II. 5. 328

# Handbuch der Fremdwörter

in der

## deutschen Schrift- und Umgangsprache,

zum

**Verstehen und Vermeiden jener, mehr oder weniger entbehrlichen Einmischungen,**

mit einem

**eingefügten Namendeuter**

und

Verzeichniss fremder Wortkürzungen, nebst den Zeichen der Scheidekunst und der Sternenkunde.

Herausgegeben

von

**Dr. Friedrich Erdmann Petri,**

weil. Kurhess. Konsistorialrathe ꝛc. zu Fulda.

**Elfte Auflage,**

von Neuem durchgearbeitet und tausendfältig bereichert

von

Dr. Wilhelm Hoffmann.

BIBLIOTECA NAZIONALE FIRENZE

**Leipzig,**

F. Arnoldische Buchhandlung.

1861.

# Handbuch der Fremdwörter

von

Dr. Friedrich Erdmann Petri.

„Willst du ein echter Deutscher sein,
so sprich auch deine Sprache rein,
Latein und Deutsch, Französisch bunt und kraus,
sieht ja wie eine Narrenjacke aus."

# A.

**A** und **Ω**, Anfang und Ende oder Erſtes und Letztes, nach der griechiſchen Buchſtabenfolge (α und ω, Alpha und Omega; Offenb. Joh. 1, 8 ꝛc.), daher im Deutſchen eigentlich gar nicht zuläſſig, dennoch, beſonders vormals, ſehr gebräuchlich.

**a**, (gr.) bezeichnet zu Anfang einiger aus dem Griechiſchen gebildeten Fremdwörter eine Verneinung oder Aufhebung, wie das deutſche un-, z. B. in Akratie, Apathie, Aſthenie, Atom ꝛc. Vor Vocalen wird es an, z. B. anonym, anorganiſch ꝛc. Auch lat. in avociren ꝛc.

**a**, in der Größenlehre wird es zur Bezeichnung eines Punktes und in der Arithmetik als Zeichen einer Größe gebraucht; ähnlich im letztern Fall das griech. α.

**a**, auf Wechſeln = **acceptirt**, angenommen.

**a.**, als altrömiſcher Zahlbuchſtabe = 500; und **A.** = 5000.

**A.**, auf Münzen bedeutet es die erſte Stadt eines Staates, wo Münzen geprägt werden, z. B. in Preußen Berlin, in Frankreich Paris, in Oeſterreich Wien.

**A** oder **a**, Tl., der ſechste Ton in der Tonleiter, von C an gerechnet. a wird als Vokal bei Geſangübungen ohne Text gebraucht.

**A.**, Tl. = Alto (Alt).

**A.**, Kſſpr. = argent (auf Conrszelteln), Geld.

**A.**, oder **a.**, auch **ao.**, = anno, lat., im Jahre.

**A.**, = Angustus, oder = Aulus (altrömiſche Vornamen).

**à**, frz., Kſſpr., zu, für, um (den Preis, d. h. im einzelnen Stück; z. B. à 1 Thlr.).

**a**, ital., auf, bei, in, zu, gegen, mit, über, bis in, bis zu; z. B. Tl. a due zu zwei, a piacere nach Belieben, a mezza voce mit halber Stimme; a prima vista bei erſter Sicht (auf Wechſeln).

**a. a.**, Ak. = una, von Jedem (gleichviel zu nehmen).

**a. a.**, = ad acta (ſ. den Art).

**A. A.**, auf altrömiſchen Münzen = zwei Augusti.

**a. a. a.**, = Amalgam.

**A. a. C.**, = anno ante Christum, lat. im Jahre vor Chriſtus (Geburt).

**AA. M.**, oder **A. M.**, lat., = Artium Magister; oder **AA. LL. M.** = Artium liberalium Magister.

**A. a. u. c.**, = anno ab urbe condita, lat. im Jahre nach der Stadt (Rom) Erbauung.

**A. aer. vulg.**, lat., = anno aerae vulgaris, im Jahre der gewöhnlichen Zeitrechnung.

**Aak**, f. u. n. ein Rheinſchiff, flach gebaut und vorn und hinten abgeſtumpft.

**Aakus**, gr., ein fabelhafter altgriechiſcher König von Aegina und nach ſeinem Tode einer der drei Richter der Unterwelt.

**Aam**, f., die Ahm, Ohm, ein holländiſches Maß von 155 Litres.

**Aap**, n., das Beſanſtagſegel auf Dreimaſtern.

**Aarib u. Arab**, Mh., arab., herumwandernde Araber, Beduinen ꝛc.

**Aaron** (ſpr. Ahron), hebr. Name: der Erleuchtete (der älteſte Bruder des Moſes und erſter Hoheprieſter der Juden).

**Aat; Aaatſtein**, m., ein roſenrother Edelſtein in Japan).

**Ab**, m., aram. u. ſyr., der 11te Monat des bürgerlichen und der 5te des geiſtlichen Jahres der Juden, theils unſer Juli, theils unſer Auguſt.

**A. B.**, = Artium baccalaureus, Baccalaureus der freien Künſte.

**A. B.**, Aurea Bulla, lat., die goldene Bulle (das alte deutſche Reichsgrundgeſetz).

**ab**, vor l u q **abs**; auch **a**, lat. Vorw. von; in den zuſammengeſetzten Fremdwörtern für weg, ent, z. B. in abalieniren, abdiciren, abduciren ꝛc.; ſo auch a priori ꝛc.

**a. b.**, = Schdk., arenosum balneum (ſ. arena).

**Aba**, m., arab., ein grobes Wollzeug und ein daraus gemachtes ärmelloſes Kleid der Orientalen.

**Abab**, m., türk., Bootsknecht, Matroſe.

**Abáca**, m., der indiſche Hanf, Manilla-Hanf, d. h. die Bananas- oder Koffo-Fäden (auf den Philippinen-Inſeln).

**Abacinatiön**, f., l., die Augenblendung durch eine glühende Meſſingplatte; **abaciniren**, auf dieſe Art blenden.

**Abaciſſus**, m., l., Bt., die dünne Platte zwiſchen dem Abacus und dem Knauf (Capitäl).

**Abacist**, m., mitt. = l. ein Rechner, Rechnung-, Rechnenmeister, von Abăcus Pythagorĭcus, s. d.

**Abacómes**, m., L. d. M., der Laien-Abt, Kloster-, Schirm- oder Schutzherr; Mz. **Abacomĭtes.**

**abáctio partus**, f., l., Ak., die Abtreibung der Geburt oder Leibesfrucht.

**Abaction**, f., l., die Wegtreibung, der Viehdiebstahl.

**Abáctor**, m., l., ein Wegtreiber, Viehdieb, s. **Abigĕus.**

**abáctus** (partus ex utĕro), l., Ak., die künstliche Frühgeburt.

**a bácŭlo ad angŭlum**, l., eig. vom Stock oder von der Seite (eines Dreieckes) auf dessen Winkel, d. h. folgewidrig oder ungereimt (schließen).

**Abăcus**, m., l., ein Rechnenbret; Bk. die viereckige Platte auf dem Knauf einer Säule, die Deckplatte; **A. logistĭcus**, die Tafel zur Multiplication 60theiliger Brüche; **A. Pythagŏrĭcus**, der Rechnentisch oder die Rechnentafel des Pythagŏras, das Einmaleins in Gestalt eines Vierecks.

**Abáddon**, m., hebr., der Untergang; ein Verderber, Verwüster (Benennung des jüdischen Todesengels, Offenb. Joh. 9, 11.); der Abgrund, die tiefste Stelle der Hölle.

**Abädes**, span., Mz., spanische Fliegen.

**Abadschi**, m., türk., der Monat August bei den Türken nach dem syrischen Kalender.

**Abaisse**, f., fr., (spr. abäß'), der Teig zum Boden der Pasteten ꝛc., die Unterrinde derselben.

**Abaissement**, n., fr., (spr. abäß'mángh), das Niedrigermachen, Abtragen; die Erniedrigung, Demüthigung.

**abaissiren**, fr., (spr. abäss-), niederlassen, senken; erniedrigen.

**abaissirt**, fr., Wppk., mit den Spitzen gesenkt, oder geschlossen (Adlerflügel).

**abalardisiren**, entmannen, wie es dem berühmten Peter **Abälard** auf Anstiften des Oheims seiner Geliebten Heloise (im 12. Jahrhundert) geschah.

**Abalienation**, f., l., die Entfremdung, Entwendung, Veräußerung; **jus abaliēnandi**, s. **jus**; **abalieniren**, entfremden, abgeneigt, abwendig oder abtrünnig machen; entwenden; **abalienirt**, entfremdet, entwendet, veräußert.

**Abandon**, m., fr. (spr. abangbdóngh) der Verzicht, die Abtretung, Ueberlassung; Aufgebung, Preisgebung; Vernachlässigung; das Abtretungsrecht (bei der Seeversicherung), d. i. das Recht des Versicherten, dem Versicherer das versicherte Gut gegen Zahlung der Versicherungssumme zu überlassen, und das Recht des Versicherers, sich durch Zahlung der Versicherungssumme von den Kosten der Bergung zu befreien; **Abandonnement**, s. (spr. abangbdonn'mángh), die Verlassung, Ueberlassung, Abtretung, Hingebung; **abandonniren**, verlassen, aufgeben, von etwas abstehen, z. B. Beschäftigungen oder Liebhabereien; preis- oder verloren geben, fahren lassen; Verzicht leisten (auf den Antheil an versicherten Gütern in der Schiffs.); **abandonnirte Posten**, Krk., verlorene, sehr gefährdete Posten; **Abandonnirung**, Verlassung, Verzichtleistung, Verzichtung auf Ansprüche oder Rechte, Aufgebung derselben.

**Abanet**, eig. **Abnet**, m., hebr., der leinene Leibgürtel der jüdischen Priester; der Gürtel, den die Juden noch am Neujahrstage ꝛc. anlegen.

**Abannation**, f., ml., Rspr., Jahrbann, Verbannung auf ein Jahr.

**Abaptiston**, m., gr., Ak., ein Schädelbohrer, s. **Trepan.**

**abarriren**, nl., Rspr., Jemanden aus seinem Besitze treiben.

**Abarticulation**, f., l., Ak., die Gebein- und Knochenfügung.

**à bas**, fr. (spr. a báh), nieder! fort!

**Abas**, n., pers., ein Perlengewicht von $^1/_6$ Karat; auch eine persische Rechnungsmünze = 2 Mahmoudies.

**abassamento**, s. **abbass-.**

**Abat-chauvée**, fr. (spr. abaschowéh), eine geringe französische Sorte Wolle.

**Abatellement**, n., fr. (spr. abatel'mángh), ein Richterspruch der Consuln in der Levante, durch welchen denen aller Handel untersagt wird, die ihre Verpflichtungen in Geschäften nicht erfüllen wollen.

**Abátia**, f. (nach P. Abat, Professor der Botanik in Sevilla, benannt), eine strauchige Pflanzengattung in Peru.

**Abatis** oder **Abattis**, m., fr. (spr. abatih), Bk. Schutt, Gehaue; Frstw. ein zum Holzfällen angewiesener Bezirk, Gehau; Jgrspr. eine Menge erlegten Wildes; Krk. ein Verhau, Verhack; bei Schlächtern: der Abfall von Schlachtvieh und Wild.

**Abatitimbabi**, m., ein südamerikanischer Baum in Paraguay, aus dessen Harz Schmucksachen gemacht werden.

**Abatjour**, fr. (spr. abaschúr), ein Schrägfenster, Kellerfenster, in welches die Sonne nur von oben hinein scheint; ein Fensterschirm zum Abwehren der Sonnenstrahlen; Wetterdach.

**Abáton**, n., gr., das Allerheiligste in der griechisch-katholischen Kirche.

**Abattage**, n., fr. (spr. —tabsch'), das Holzfällen; auch das Fäller- oder Hauerlohn.

**Abattant**, m., fr. (spr. abatángh), ein Fall- oder Querladen vor den Fenstern oder Thüren der Kaufgewölbe.

**Abattement**, n., fr. (spr. abatt'mángh), die Niedergeschlagenheit, Ermattung; **Abatteur**, m. (spr. abatöhr), ein Niederhauer; ein Holzfäller; Prahler; **abattirt**; **abattu** (spr. —tüh), niedergeschlagen, gebeugt, ermattet, hinfällig, entkräftet; milde; muthlos; niedergeschlagen.

**Abattoir**, m. (spr. abatoahr), das Schlachthaus.

**a battuta**, it., Tk., nach dem Tact, nach dem Zeitmaß (in Recitativen, wenn der Sänger wieder im Tact singen soll); a tempo; arioso.

**Abatvent**, n., fr. (spr. abawángh), ein Windschirm, Vordach, Wetterdach.

**Abba, Abbas**, m., syr., Vater (Papa), Allvater, Marc. 14, 36; Scheingeistlicher, der (in

Frankreich und Italien) sich, ohne eine Abtei zu haben, wie ein Abt trägt.

**abballotiren**, dtsch-fr., abkugeln, ausmachen; verwerfen.

**Abbas exemptus**, L. d. M., ein befreiter Abt, der nicht unter einem Bischofe steht, Freiabt; **abbas infulätus miträtus**, ein Abt, der die Insul hat und so viel wie Bischof gilt.

**abbassamento**, it., Kfspr., Abschlag, Erniedrigung; Tk. das Sinkenlassen der Hand beim Tactschlagen ꝛc.; **a. di mano**, Tk. im Klavierspiel: das Geben der Hand, für die ein Stück gesetzt ist, unter die andere; **a. di prezzo**, Kfspr., Preiserniedrigung.

**Abbassi, Abassi**, eine persische Silbermünze, von dem Khalifen **Abbas** d. Großen 1620 eingeführt, früher = 13½, jetzt 2½ Neug.; eine russische Münze für Georgien = 20 Kopeken.

**Abassíde**, m., ein Nachkomme des Oheims von Muhammed; daher **Abbassíden**, Mz., ein von demselben abstammendes Herrschergeschlecht in Bagdad und Aegypten (v. 779—1258), und in Persien (v. 1500—1736).

**abbasso**, it., unten, herunter.

**Abbäte**, m., it., **Abbé**, fr., ein Weltgeistlicher (in Frankreich); **abbatisiren**, Abt werden oder zum Abte machen.

**Abbattiménto**, n., it., Niederlage; zufälliges Zusammentreffen.

**Abbé**, m., fr., ein Weltgeistlicher; **Abbé commendataire** (spr. —komanghdatär), ein weltlicher Abtei-Vorsteher; **Abbesse**, f., die Aebtissin.

**Abbonamento**, n., it., die Verbesserung (z. B. eines Grundstücks); **abboniren**, verbessern.

**Abbozzo**, m., it., der Entwurf, Plan, Umriß.

**Abbreviamento**, n., it., die Abkürzung (eines Wortes); **Abbreviatión**, f., = **Abbreviatúr**, f., L., die Abkürzung, Schreib- oder Schriftkürzung; **Abbreviátor**, m., = **Abbreviatore**, it., eig. ein Abkürzer, Schriftkürzer; Ausfertiger päpstlicher Breven, ein päpstlicher Kanzleischreiber, s. **Breve**; **abbreviatórisch**, abkürzend; **abbreviren, abbreviiren**, ml. abkürzen, verkürzen.

**abbronziren**, it., sengen, versengen.

**abbrostiren**, it., rösten; **Abbrostitúr(a)**, f. das Rösten.

**abbruniren**, it., bräunen, schwärzen.

**abbrustoliren**, anbrennen, sengen (wie die Enden der Pfähle).

**Abbuna**, m., arab., der oberste Geistliche der abessinischen Kirche.

**abcapiteln**, deutsch-lat., derb ausschelten, ausfenstern.

**ABCdarii**, = **Abecedarius, Abecedarii.**

**abecediren**, 1) fr., schwären; 2) = **abecediren.**

**abchagrinieen**, dtsch-fr. (spr. abscha—), sich abhärmen, abgrämen.

**abchangiren**, dtsch-fr., Rtk., mit dem Rechtsgalopp gegen den Linksgalopp wechseln.

**abeirkeln**, sorgfältig abreißen, genau anfertigen.

**abelassen**, dtsch-l., eintheilen, abtheilen (in Classen bringen).

**abcomplimentiren**, dtsch-fr., (Jemanden) höflich abweisen oder abführen; (etwas) abschmeicheln oder abschwatzen.

**abconterfeien**, dtsch-fr., abbilden, abmalen; s. **conterfeien.**

**abcopiren**, s. **copiren.**

**Abd**, arab., in Zusammensetzungen arabischer Eigennamen = Knecht, z. B. **Abd-allah**, Knecht Gottes; **Abd-el-Kader**, Knecht des Mächtigen (Gottes); **Abd-el-Medschid**, Knecht des Glorreichen (Gottes).

**Abdal**, m., arab., ein Stellvertreter; ein begeisterter muhammedanischer Mönch in Persien und Ostindien; **Abdalliken**, Mz., wandernde Mönche.

**abderisiren**, albern, einfältig reden oder schwatzen (wie der **Abderit**, Mz., —en, Bewohner der alt-thrakischen Stadt **Abdera**, bildl. einfältige Leute); **abderitisch**, einfältig, albern; **Abderitismus**, m., der Abderitenglaube, nach welchem das Menschengeschlecht auf seiner ersten Bildungsstufe stehen bleibt; **abderologisiren**, s. **abderisiren.**

**Abdést**, n., pers., Wasser zur Hand- oder Gesichtsreinigung (bei dem Gebete), Handwasser; Waschung, Reinigung.

**abdicatio a tutēla**, l., die Ablösung von einer beschwerlichen Obliegenheit, besonders der Vormundschaft; **a. hereditātis**, f., l., Rspr., die Verzichtung auf ein Erbtheil oder Erbrecht; **a. juris**, Verzichtung auf ein Recht oder eine Befugniß; **Abdicatión**, f., die Entsagung, Verzichtung; Abdankung, Niederlegung eines Amtes; **abdicatiónis benefícium**, die Rechtswohlthat der vorher in Gemeinschaft stehenden Ehefrau, den Gläubigern des Mannes nach dessen Tode das Vermögen zu überlassen und den nachkünftigen Erwerb zu behalten; **abdiciren**, entsagen, verzichten; absprechen, abschlagen.

**abdisputiren**, dtsch-l., abstreiten; streitig machen

**Abditamént(um)**, n., l., das Abgedungene, Abgezogene.

**abdíte**, l., heimlich, verborgen.

**abdómen**, n., l., Ak., der Unterleib, Schmeerbauch; daher **Abdominál-Muskeln**, Unterleibs-Muskeln; **Abdominál-Nerven**, Bauchnerven; **Abdominál-Venen**, Bauchblutadern; **Abdominoskópie**, f., l.-gr., Untersuchung des Unterleibes (= **Laparoskópie**).

**Abdon**, m., hebr., der Knecht, Diener.

**Abdorahmen**, m., arab., der Diener des Barmherzigen.

**Abdulasís**, m., arab., der Feind des Allmächtigen.

**abdossiren**, dtsch-fr., abschärfen, schräg abdachen, besonders von Dächern und Ufern.

**abdúcēns nervus**, l., Ak., der abziehende Nerv (das 6te Hirn-Nervenpaar); **abduciren**, ab- oder wegführen, ein Glied abziehen (z. B. den Arm vom Körper); **Abduction**, f., die Ab- oder Wegführung; Ak. ein Beinbruch am Gelenk; Dukl. der Satzübergang, d. h. der Uebergang von einem Satz zum andern; **Abductor**, m., **Abductóren**, Mz., Ak., Abziehmuskel.

**Abdulschems**, m., arab., der Sonnendiener, Sonnenanbeter.

**Abecedárius**, m., ein ABC-Schütz, Anfänger; **Abecedarii**, Mz., ein Spotname der Wiedertäufer, weil sie anfänglich die Wissenschaften verwarfen; **abecediren**, Tk., die Tonleiter nach den Buchstaben und Namen der Töne (zur Uebung) absingen; vgl. **solfeggiren**.

**Abednego**, m., hebr., Eigenname: Knecht des Lichts.

**Abel**, m., hebr., Name: der Hauch, der Vergängliche; **Abeliáner**, **Abelit** (Mz. —en), **Abelonier**, m., eine nach Abel benannte christliche Secte des 4. Jahrhunderts, die sich des ehelichen Umgangs enthielt.

**Abelbaum**, m., holl. (deutsch: Alde, Alber), die Weißpappel.

**Abelio**, **Abellio**, s. **Belen**.

**Abellágium**, **Abollagium**, n., mtl., Rspr., das Bienenrecht des Lehnherrn auf Bienenschwärme in den Wäldern seiner Lehnträger; Zeidelrecht.

**Abelmosch(us)**, m., arab., Bisamkörner von einer zu den Malvengewächsen gehörigen Pflanze in Indien und der Levante.

**Aben**, m., arab., s. **Ebn**.

**Abenceerrage**, Mz. —n, ein von Aben Cerrag abstammendes Geschlecht der Mauren in Granada.

**a beneplacito**, it. (spr. —tschito), Tk., nach Belieben, beliebig.

**Aber**, m., celt., die Mündung eines Flusses, Hafen; in Schottland: **Aberdeen**, spr. äberdin; davon **Aberdeensisch**, m., eine Art Kabeljau oder Dorsch.

**Aberratión**, f., l., Abirrung, Abweichung (von Wandelsternen und Lichtstrahlen); **aberriren**, abirren, abweichen, fehlen.

**abesperto**, it., aus Erfahrung.

**ab eterno**, l., von Ewigkeit her, von jeher.

**Abevacuatión**, f., l., die theilweise Ausleerung.

**ab executióne**, l., Rspr., mit gerichtlicher Hilfe (einen Proceß anfangen), s. **Execution**.

**abfiltriren**, dtsch-l., abseihen.

**Abform**, f., dtsch-l., Abguß, Nachbildung; **abformen**, ab- oder nachbilden.

**Abgregation**, f., l., die Absonderung (von der Heerde; Ausmerzung; **abgregiren**, dtsch-l., von einer Heerde [lat. grex.], Gemeinschaft oder Gesellschaft absondern.

**ab hinc**, l., von da, von dieser Zeit an; **ab hoc et ab hac [et ab illa]**, eig von diesem und von dieser [und von jener], bildl. ordnungslos oder verwirrt, in's Gelag, in's Blaue hinein sprechen oder schreiben

**ab hodiérno (die)**, l., vom heutigen (Tage).

**abhorrént**, l., zurückschreckend; unpassend, unschicklich: **Abhorrers**, **Abhorrents**, engl., Mz. (spr. äbhor—), die **Abhorrenten**, Verabscheuer, heftigen Gegner, eine Partei unter Karl II. in England, die die Maßregeln der Regierung billigten, im Gegensatz der **Addressers (Petitioners)**; **Abhorrescénz**, f., die Verabscheuung, der Abscheu; **abhorreseiren** und **abhorriren**, abschrecken; Rspr. verwerfen; verabscheuen; verschmähen.

**Abhortation**, f., l., die Abmahnung; **abhortiren**, mlt., abmahnen, abraten.

**Abib**, m., hebr., der Aehrenmonat (der erste Monat des jüdischen kirchlichen Jahres, theils März, theils April).

**Abielbaum**, m., = **Abelbaum**.

**Ábies**, f., lat., die Tanne; **Abietín**, n., der Harzstoff im Terpentin.

**Abigáil**, f., hebr., Name: Haupt des Reigens, Tänzerin; Vaterfreude.

**Abigeát**, m., l., **abigeátus**, Rspr., der Viehdiebstahl; **Abig(e)ator** und **Abigéus**, m., der Viehdieb, f. **Abactor**; **abigiren**, wegtreiben, Vieh stehlen.

**Abimélech**, m., hbr., Name: Vater des Königs.

**abimiren**, fr., versenken, in den Abgrund stürzen; zu Grunde richten; niederschlagen, entmuthigen; **abimirt**, niedergeschlagen, zu Grunde gerichtet, entmuthigt.

**Abinádab**, m., hebr., Name: Vater des Edelsinnes, Edelsinniger.

**ab incunabúlis**, l., von der Wiege, oder von zarter Kindheit an.

**ab initío**, l., vom Anfange.

**ab instantia**, l., f. **absolviren**.

**ab intestáto**, l., Rspr., ohne Erbverfügung oder Vermächtniß (nach gewöhnlichem Erbrechte) erben

**Abinu Malkénu**, hebr., d. h. unser Vater: unser König (der Anfang des Gebetes am Neujahrstage).

**Abiram**, m., hebr., Name: Vater des Stolzes, der Stolze.

**ab irato (testamentum)**, l., Rspr., im Zorn verfaßter letzter Wille.

**abire ab emtióne**, l., Rspr., vom Kaufe zurückgehen oder zurücktreten; **abire in creditum**, dargeliehen werden.

**Abirritation**, f., mlt., die Reizverminderung, die Abnahme des Lebensreizes.

**Abiturién**t, m., l., ein Abgehender, bes. von Gelehrtenschulen ꝛc. zur Universität; **Abiturienten-Carmen**, n., ein Abschiedsgedicht an die Abgehenden; **Abiturienten-Examen**, n., die Prüfung der Abgehenden (von einer höheren Schule); **abituriren**, ab- oder weggehen wollen, im Begriff sein, die Schule zu verlassen, um zur Universität überzugehen.

**abjéct**, l., verworfen, niedrig, niederträchtig; **Abjectión**, f., die Verwerfung, Verachtung; Selbsterniedrigung, Entwürdigung; **abjiciren**, wegwerfen, verwerfen, verachten; geringschätzen.

**Abjudicatión**, f., l., die (gerichtliche) Aberkennung oder Absprechung; **abjudiciren**, aberkennen, gerichtlich absprechen.

**Abjunctión**, f., l., Absonderung; **abjungiren**, absondern.

**Abjuratión**, f., l., die Abschwörung, das Abschwören; Rspr. eidliches Verneinen oder Leugnen; **abjuriren**, abschwören, eidlich leugnen.

**abjustiren**, dtsch-l., abgleichen.

**abklören**, dtsch-fr., entfärben, die Farbe ausziehen (ein Zeug).

**Abl.**, = **Ablativus**.

**Ablácta**, f., l., eine Entwöhnte (Mädchen).

**Ablactatiōn**, f., l., eig. die Entmilchung, Absäugung, Entwöhnung (der Säuglinge); **ablactiren**, entmilchen, absäugen, (von der Muttermilch) entwöhnen; einen Baumzweig in einen anderen nahen Stamm einlassen oder einsenken; **Ablactus**, l., ein Entwöhnter (Knabe).

**Ablat.**, = **Abl.**

**Ablāta**, l., Mz., das Weggenommene, Entrissene, Gestohlene; **Ablatiōn**, f., nlt., die Wegnahme, bes. eines Körpertheils; **Ablativ(us)**, m., l., der Nehmfall, der sechste Bieg- oder Endfall; **Ablator**, m., der Wegnehmer (ein Werkzeug zum Abhauen der Schwänze der Schafe).

**Ablegāt**, m., l., ein Abgeordneter, bes. des Papstes; auch ein Verbannter; **Ablegation**, f., einjährige Verbannung, Jahresbann; **ablegiren**, versenden, wegschicken; auf ein Jahr verbannen.

**Ablepsīe**, f., gr., Al., die Gesichtslosigkeit, Blindheit; Blödsinn, Stumpfsinn; Verblendung; Unbesonnenheit.

**abliguriren**, l., verprassen, verschlemmen, liederlich verthun, bes. durch die Gurgel jagen.

**Abluēntia**, l., Mz., Al., abspülende, reinigende Heilmittel, s. **Abstergentia**; **abluiren**, abspülen, abwaschen; **Ablutiōn**, f., die Abspülung, Abwaschung, Reinigung; Handwaschung der Priester in der römischen Kirche; die Ausspülung des Meßkelches und der dazu gebrauchte Wein.

**abmaceriren**, dtsch-l., abmergeln, abhärmen.

**abmajoriren**, barb.-l., durch Stimmenmehrheit abstreiten oder abwendig machen.

**Abmarsch**, der Abzug, Heerabzug.

**Abmatertĕra**, f., l., eine Schwester der Großmutter.

**A. B. N.**, = **abnepos.**

**Abnegatiōn**, f., die Verneinung, Verleugnung; **abnegiren**, verneinen, abschlagen, versagen, ableugnen.

**abnepos**, m., l., der Urenkel.

**Abnet**, s. **Abanet.**

**abnoctiren**, l., auswärts übernachten.

**abnōrm**, l., regelwidrig, abweichend, unregelmäßig; ungestaltet; Al. widernatürlich, krankhaft; **Abnormität**, f., die (krankhafte) Natur- oder Regelwidrigkeit.

**abnuiren**, l., abwinken, winkend oder kopfschüttelnd verneinen oder verweigern.

**Aboleïn-Säure**, f., Schdk. = **Apoleïn-Säure**, eine aus Oelsäure durch Salpetersäure bereitete Säure; **aboleïnsauer**, was die genannte Säure enthält.

**aboleſciren**, l., vergehen, verwellen, abnehmen, ablommen.

**aboliren**, l., abschaffen, aufheben (Gesetze); tilgen, ausrotten; **Abolissement**, f., fr. (spr. —liss'mángd), die Abschaffung, Aufhebung, Abstellung; Rspr. landesherrliche Begnadigung, Niederschlagung einer peinlichen Untersuchung aus landesherrlicher Justiz-Hoheit; **abolitio criminis**, Rspr., die Tilgung eines Verbrechens, die Niederschlagung einer Untersuchung; **ab. infamiae**, die Schandtilgung; die Ehrenerklärung; **Abolitiōn**, = **Abolissement**; **Abolitionist**; Mz. **Abolitionisten**, Jemand, der etwas aufzuheben wünscht, bes. Feind des Sklavenhandels; **Abolition(s)brief**, m., der Gnaden-, Sühnung brief.

**Abollagium**, = **Abellagium.**

**Aboma**, = **Boa.**

**Abomāsus**, m., und **Abomāsum**, n., nlt., der Labmagen der wiederläuenden Thiere.

**abominābel**, fr., fluchwürdig, abscheulich, scheußlich; **Abominārium**, n., das Bannritualbuch (das Ritualbuch der Bannformeln); **Abomināti ōn**, f., die Verabscheuung, Verwünschung, Verfluchung; Gräuel; **abominiren**, verabscheuen, verwünschen, verfluchen.

**Abondance**, f., fr. (spr. abonghdánghß'), Fülle, Menge, Ueberfluß, = **Abundanz**; **en abondance**, im Ueberfluß; **abondant** (spr. abonghdángh), überflüssig; **abondiren**, Ueberfluß, reichlich oder in Fülle haben.

**Abonnement**, n., fr. (spr. abonn'mángh), das Unterzeichnen mit Vorausbezahlung (eig. Gutsagen) auf Antheile, Bälle, Bücher, Schauspiele ꝛc.; **Abonnement suspendu** (spr —ßüßpangbdü), aufgehobenes oder ungiltiges Abonnement, Ungiltigkeit desſelben (für einzelne Darstellungen oder Tage), mit aufgehobener oder ungiltiger Vorausbezahlung; **Abonnent**, ein Gutsager, Vorbesteller, Unterzeichner; **abonniren**, gutsagen, vorausbezahlen, unterzeichnen, sich zu einer Theilnahme verbindlich machen.

**Abordage**, f., fr. (spr. —dabsch'), das Anstoßen, Entern (von Schiffen); Anreden; **aborddiren**, anlanden und anreden.

**aboriginăl**, l., ursprünglich; **Aborigĭner** und **—nes**, Mz., Urbewohner (eines Landes), Stammvölker.

**Aborinha-Wurzel**, f., die Königswurzel (die Wurzel einer brasilianischen Pflanze, die Abführen ꝛc. erregt).

**abortieidium**, n., l., Al., Tödtung der Leibesfrucht; **abortiren**, fehlgebären, zu früh niederkommen; **Abortivum**, Mz **Abortiva**, ein die Leibesfrucht abtreibendes Mittel; **Abortiv-Mittel**, n., = **Abortivum**; **Abortus**, ein Umschlag; eine Fehl- oder Frühgeburt; **abortus procuratio**, Rspr., Beförderung des Fehlgebärens, vorsätzliches Abtreiben, Fruchtabtreibung.

**Abouchement**, n., fr. (spr. abuſch'mángh), die mündliche Unterredung, Besprechung; Einmündung; **abouchiren**, sich besprechen; einmünden.

**Aboucouchou**, n., fr. (spr. abuluſchu), ein grobes Wolltuch im südlichen Frankreich.

**a bove majŏri discit arāre minor**, l., von dem größeren Ochsen lernt der kleinere pflügen; wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.

**ab ovo**, l., vom Ei, d. i. von vorn oder vom Anfange; auch weit her ausgeholt; **ab ovo ad malum**, vom Ei bis zum Apfel (Obste), auch — **usque ad mala**, bis zu den Aepfeln, d. h vom Beginn bis zum Beschluß, besonders des Schmauses (nach altrömischer Tafelordnung).

**abpariren**, dtsch-fr., ablenken, abwehren, abwenden (Hiebe, Stiche).

**abpatrouilliren**, dtsch-fr. (spr. —trullíren), von einer Wache eine Gegend, Straße ꝛc. durchsuchen lassen.

**Abpatrŭus**, l., der Bruder des Großvaters.

**abproceſſiren**, dtſch-l., abrechten, gerichtlich abſtreiten.

**Abracadăbra**, hebr., **Abraſadăbra**, n., gr., ein ſinnloſes Zauberwort, als Amulet gegen Fieber gebraucht; nichtsſagendes Geſchwätz.

**Abraeit**, m., eine Geſteinart = Zeagonit.

**abradiren**, dtſch-l., abkratzen, abſchaben.

**Abraham**, m., hebr., Vater der Menge, Vater der Völker; **Abrahamit**, m., Mh. — **en**, ein Mitglied einer Religionsſekte in Böhmen zu Ende des 18. Jahrhunderts, die den Glauben Abrahams vor ſeiner Beſchneidung zu beſitzen meinten.

**Abrahams**, ein Schallleiter- oder Hörrohr, nach dem Erfinder genannt.

**abraken**, Schiff., ein feſtſitzendes Schiff wieder los oder flott machen.

**Abraſiōn**, f., nl., Al., die Abſchabung, Abſchieferung.

**abraſiren**, dtſch-fr., vom Bart ꝛc. abſchaben.

**à bras ouverts**, fr., (ſpr. a braſuwär), mit offenen Armen.

**Abraxas**, m., (ein Wort, das wahrſcheinlich nach der griechiſchen Buchſtabenfolge die Zahl 365 und die Zahl der Weltgeiſter bezeichnet, welche die gnoſtiſche Sekte der Baſilidianer annahmen) bedeutet überhaupt geheimnißvolle, zauberkräftige Zeichen, wie ſie ſich auf alten geſchnittenen Steinen, den **Abraxas-Gemmen** oder **Abraxas-Steinen** finden, die als Amulete gebraucht wurden.

**ab re**, l., eig. von der Sache, ohne Urſache.

**Abrégé**, n., fr. (ſpr. abreſcheh), ein Auszug, kurzer Inbegriff; **Abrégés**, f. **Abſtracten**; **abregiren** (ſpr. —ſchiren), abkürzen, in's Kurze zuſammenfaſſen.

**Abrenunciation**, nl., die Entſagung, Losſagung, gewöhnlich des Täuflings durch ſeine Pathen vom Teufel und von ſeinen Werken.

**Abréviation**, f., fr. (ſpr. abreviaſiongh), die Abkürzung der Wörter im Schreiben.

**Abroah**, n., eine Art oſtindiſches Neſſeltuch.

**abrodiät**, gr., leckerhaft gewöhnt.

**Abrogation**, f., l., die Abſchaffung (von Geſetzen); Abſtellung oder Aufhebung eines Gebrauchs oder Herkommens; **abrogiren**, abſchaffen, abſtellen.

**Abroma**, n., **Abroma**, f., gr. (a- u. broma), die Kakaomalwe.

**Abronia**, f., Pflanzengattung: Hüllen-Nyctaginee.

**Abrönen**, Mz., Weichlinge, Wollüſtlinge (von einem wollüſtigen Griechen Abron).

**Abrotănum**, oder eig. **Abrotŏnum**, l., Stabwurz, eine Wermutbart.

**Abrotŏnis**, oder **Abrotonoide**, f., nl., ein oſtindiſches Korallengewächs.

**abrumpiren**, l., abbrechen; **abrŭpt, ex aprupto**, abgebrochen (vom Gedankenausdruck), unvorbereitet, plötzlich; in abrupto necessitatis, im äußerſten Nothfall; **abrupta**, Mz., abgebrochene, kurze Erzählungen; witzige Stegreif-Einfälle; **Abruptiōn**, f., die Abbrechung, das plötzliche Verſtummen der Muſik, die nach einer Pauſe wieder beginnt.

**Abrus**, f., die Paternoſter-Bohne.

**abrutiren**, fr. (ſpr. abrütiren), viehiſch oder zum Vieh machen oder werden, verdummen; **abrutirt**, viehiſch dumm, verdummt, zum Vieh geworden; **Abrutiſſement** (ſpr abrütiſſ'mángh), Verviehung, viehiſche Dummheit; Verdummung, thieriſche Wildheit

**Abſalom**, **Abſălon**, m., hebr., Name: Vater des Friedens, Friedensvater.

**Abſārius**, L. d. M., ein unbrauchbarer Acker; auch deſſen Bebauer.

**abſcediren**, l., abgehen; Al. ſich in ein Geſchwür zuſammenziehen, in Eiter übergehen, ſchwären

**Abſcéß**, m., l., Al., ein Geſchwür, eine Abſonderung; Eiterbeule; **abscessus abdominālis externus**, äußeres Bauchgeſchwür; **absc. abd. internus**, inneres Bauchgeſchwür, Eitergeſchwulſt in der Bauchhöhle; **a. ani**, Eitergeſchwulſt am After; **a apertus**, einfach eiterndes, gutartiges Geſchwür; **a apostematōsus**, eine Eiterbeule; **a. aquōsus**, eine Waſſerſack-Geſchwulſt; **a. artĭculi externus**, äußere Gelenkentzündung-Geſchwulſt; **a. art. internus**, innere Gelenkgeſchwulſt; **a. aurĭum**, Ohren-Eiterung; **a. bursālis**, Schleimbeutel-Geſchwulſt; **a capĭtis**, Kopfeiterung oder Eitergeſchwulſt am Kopfe; **a. caruncŭlae lacrymālis**, Schwellung und Eiterung des Thränenhügels; **a. cerĕbri**, Hirneiterung; **a. colli**, Halsentzündung-Geſchwulſt; **a. coronĕae**, Hornhaut-Geſchwür; **a faciēi**, Geſichtgeſchwulſt; **a. frontālis**, Eiterung in der Stirnhöhle; **a. gangraenōsus**, ein Brandſchwär, eine Brandbeule; **a. glandŭlae lacrymālis**, Geſchwulſt der Thränendrüſe; **a. glandulārum adenōsus**, Drüſenbeule, Schliergeſchwulſt; **a. hepātis**, Lebergeſchwulſt; **a. inguinālis**, Leiſtengeſchwulſt; **a. intestinōrum**, Eingeweidegeſchwulſt; **a. ischiatĭcus**, Hüftgelenk-Geſchwulſt; **a. lactis**, Milchverſetzung; **a. laryngis**, Auswuchs am Kehlkopfe; **a. liēnis**, Nierenauswuchs; **a. lumbālis**, Auswuchs an den Lenden; **a. lymphatĭcus**, Lymphverſetzung; **a. mammārum**, Eitergeſchwulſt an den Brüſten; **a. musculōrum thorācis**, Eitergeſchwulſt an den Bruſtmuskeln; **a. narĭum**, Naſengeſchwür; **a. nucleātus**, eig. ein Kerngeſchwür, gemeiner Blutſchwär; **a. oculōrum**, Augengeſchwür; **a. oris**, Eiterung im Munde; **a. ovarĭi**, Eierſtockeiterung; **a. pectŏris**, Bruſteiterung; **a. peritonaei**, Eiterung am Bauch- oder Darmfelle; **a. pharyngis**, E. am Schlunde; **a. phlegmonōdes**, entzündliche E.; **a. prostātae**, E. an der Vorſteherdrüſe (der Harnröhre); **a. psoadĭcus**, Vereiterung des Pſoa-Muskels (am Becken- und Wirbelknochen); **a. pulmōnum**, E. an den Lungen; **a. renum**, E. an oder in den Nieren; **a. sacci lacrymālis**, E. am Thränenſacke; **a. sanguĭnis**, Blutverſetzung; **a. simulātus**, ſcheinbare Eitergeſchwulſt; **a. sinus maxillāris**, E. in der Oberkieferhöhle; **a. spurĭus**, ein falſches ſcheinbares Geſchwür; **a. symptomatĭcus**, Congeſtion-Abſceß; **a. tonsillārum**, E. an den Mandeln, Mandelbräune; **a. tracheālis**, Eiterung an der Luftröhre; **a. uri-**

**nōsus**, Eiterung an der Harnröhre; **a utĕri**, Muttergeſchwulſt; **a vagīnae**, Scheidengeſchwulſt; **a. ventriculi**, Eiterung an oder in dem Magen; **a vesicae urinarĭae**, E. an der Harnblaſe; **a viārum lacrymalium**, E. an oder in den Thränenwegen; **a vulvae**, E. an den Schamlefzen.

**abſchachern**, abhandeln, abjübeln.

**abſcindiren**, l., abſchneiden, abtrennen; **Abſciſſe**, f. (Mz. —**en**), der Theil der Axe einer krummen Linie, der zwiſchen ihrem Anfangspunkt und dem einer Ordinate (ſ. d.) liegt; **Abſciſſen**, Mz., Abſchnittlinge, Abſchnitzel; **Abſciſſion**, f., die Abſchneidung, Trennung; Rebek. Unterbrechung, Abbrechung.

**Abſence**, f., fr. (ſpr. abſángbß'), Abweſenheit; Zerſtreuung; **absence d'esprit** (ſpr. —prí), Geiſtesabweſenheit.

**Abſens**, m., l., der Abweſende; **absens carens**, der Abweſende bekommt nichts; **Abſentation**, f., Entfernung, Entweichung; **Abſentee**, m., engl. (ſpr. äbſentih), der Abweſende (in Irland der nicht auf ſeinen Gütern, ſondern außerhalb der Inſel wohnende Grundherr); **Abſenten-Liſte**, f., das Verzeichniß der Abweſenden oder Fehlenden; **absentes**, Mz., die Abweſenden; **absentĭa causālis**, Rſpr., unverſchuldete Abweſenheit; **a. extraordinarĭa**, ungewöhnliche Abweſenheit, Entfernung vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte; **a. ficta**, erdichtete, fälſchlich vorgegebene Abweſenheit; **a. laudabĭlis**, löbliche, lobenswerthe (zu billigende) Abweſenheit; **a. malitiōsa**, böswillige Abweſenheit; **a. necessarĭa**, nothwendige Abw.; **a. ordinarĭa**, gewöhnliche oder beſtändige Abw.; **a. vituperabĭlis**, tadelnswerthe Abw.; **a. voluntarĭa**, freiwillige, willkürliche Abw.; ſich **abſentiren**, nl., ſich entfernen, wegbegeben, wegſtehlen; **Abſentismus**, m., nl., die Abweſenheit von einem Ort, wobin jemand gehört; **Abſénz-Gelder**, Abweſenheit- oder Verſäumnißgelder, d. i. ſolche, die Stiftsmitgliedern (wegen unerlaubter Abweſenheit) abgezogen werden und den gegenwärtigen zufallen.

**Abſiden**, l., Mz., Krümmungen, Schwibbögen.

**Abſiden-Linie**, ſ. **Apſiden-Linie**.

**Abſinth(ium)**, m., l., Wermuth; Wermuth-Branntwein, Extrait d'absinthe; **Abſinthit**, oder **Abſinthites**, m., gr., der Wermuthwein.

**absit**, l., es ſei ferne! Gott behüte!

**abſolument**, fr. (ſpr. —lümángb), durchaus, ſchlechterdings); = **abſolūt**, l., an und für ſich, für ſich beſtehend, ohne Beziehung; unbedingt, unumſchränkt, unumgänglich, unerlaßlich; **Abſolute** (das), in der Philoſophie: der letzte Grund aller Erſcheinungen, der durch nichts veränderlich iſt; **Abſolūtheit**, f., Unbedingtheit, Vollkommenheit.

**absolūtio ab instantĭa**, l., Rſpr., einſtweilige, zeitweilige Freiſprechung; **Abſolution**, Loslaſſung, Freiſprechung, Begnad(ig)ung, Losſprechung, Sünden- oder Strafserlaß; die Ertheilung der Weihe nach der Beichte; **absolutio plenarĭa**, vollſtändige Freiſprechung; **Abſolutismus**, m., nl., unbeſchränkte Herrſchaft, Willkürherrſchaft; **Abſolutiſt**, m., ein Anhänger der unbeſchränkten Herrſchaft; **absolutorĭa sententĭa**, das **Abſolutorium**, n., Rſpr., ein Entbindurtheil, Erlaßſpruch, Freiſpruch; der Schein darüber; die Erledigung; **absolūtum decrētum**, Vorherbeſtimmungsbeſchluß (Gottes), Gnadenwahl; **absolvĕre a citatiōne**, Rſpr., von der Ladung losſprechen; **absolvere ab instantĭa**, Rſpr., wegen nicht erwieſener Schuld oder Unſchuld losſprechen; **abſolviren**, los- oder freiſprechen; endigen, vollenden.

**abſonant**, nl., mißklingend; vernunftwidrig; abgeſchmackt.

**Abſorbéntĭa**, l., **abſorbirende Mittel**, Mz., Al., einſaugende oder Einſaugemittel, z. B. Magneſia ꝛc. gegen Magenſäure, und Holzkohle gegen Feuchtigkeit ꝛc.; **abſorbiren**, einſaugen, einſchlucken; in ſich aufnehmen; verzehren, verſchlingen, aufzehren. Die Beſtrafung gröberer Vergehen oder Verbrechen **abſorbirt** die Ahndung geringerer, d. h ſchließt ſie mit ein oder iſt darunter begriffen; **abſorbirende Gefäße**, Mz., im Körper: die die Feuchtigkeit auffaugenden Gefäße, die Lymphgefäße.

**Abſorptiōn**, f., l., Einſaugung, Einſchlürfung; Verzehrung.

**absque**, l., ohne; **absque cognitiōne causae**, Rſpr., ohne vorher eingezogene Erkundigung oder angeſtellte Unterſuchung, ungehörter Sache; **absque omni exceptiōne**, ohne alle Ausflucht oder Widerrede; **absque ulla conditiōne**, ohne irgend eine Bedingung, unbedingt.

**Abſtemĭus**, m., l., ein Enthaltſamer, beſ. Wein- oder Frauenverächter.

**Abſentiōn**, f., l., Rſpr., Aufgebung, Entſagung einer Erbſchaft, Erbſchaftverzicht.

**abſtergént**, l., Al., abführend, reinigend; **Abſtergentĭa**, Mz., reinigende, abführende Heilmittel; **abſtergiren**, reinigen, abführen; **Abſterſiōn**, f., nl., die innere Reinigung; **abſterſiv**, reinigend, abführend.

**abstinendi jus**, l., das Recht, ſich binnen einer gewiſſen Friſt von einer Erbſchaft loszuſagen; **abſtinént**, enthaltſam; **Abſtinentes**, Mz., **Abſtinenten**, Enthaltſame, Faſtende. **Abſtinénz**, l., die Enthaltung, Enthaltſamkeit, **Abſtinénz-Tage**, Mz., Enthalttage, Faſttage, d. i. Tage, an denen man ſich des Fleiſchgenuſſes enthält; **abſtiniren**, ſich enthalten.

**abſtráct**, l., abgezogen (in Gedanken) abgeſondert, für ſich allein betrachtet; tiefſinnig; allgemein; nicht wirklich, blos als etwas Gedachtes angenommen; **Abſtract**, m., einer der **Abſtracten**; **abstracta**, von **abstractum**; **abſtracte Mathematik**, reine Mathematik; **abſtracte Wiſſenſchaften**, die Natur- und mathematiſchen Wiſſenſchaften; **abſtracte Zahl**, unbenannte Zahl; **Abſtracten**, Mz., Tl., ſchmale Stäbe an den Taſten in den Orgeln, durch welche das Anſprechen der Orgelpfeifen bei dem Niederdrücken der Taſten bewirkt wird; Tonſtäbe der Orgeln; **Abſtraction**, f., die in Gedanken gemachte Abziehung oder Bildung eines Begriffes, oder Vorſtellung eines begriffſlichen Gegenſtandes,

Digitized by Google

abgeſehen von der Sache ſelbſt; die Verallgemeinerung eines Begriffes; **Abſtraction(s)-Vermögen**, die Begriffſcheidung, die geiſtige Fähigkeit, abgezogene, überſinnliche Begriffe zu bilden; **Abſtractiv(um)**, ein Geiſt- oder Saftauszug; **in abstracto**, nach dem Allgemeinbegriffe; **abstractum**, Abgezogenes, Allgemeineres, Merkmal-Name; **a. pro concrēto**, Allgemeines ſtatt des Einzelnen, Eigenſchaftliches der (damit begabten) Perſon, der abgezogene oder allgemeine Begriff für den beſonderen; **abſtrahiren**, abziehen, abſondern; verallgemeinern; von etwas abſehen, nicht mehr ſprechen, es nicht mehr hoffen oder erwarten.

**abſtringiren**, l., löſen, abbinden.

**abſtrudiren**, l., verbergen, heimlich halten; **abſtrūs**, tiefverborgen, dunkel, ſchwerverſtändlich, ſchwer zu ergründen.

**abſumiren**, l., verzehren, abnehmen, verbrauchen, aufreiben; **Abſumtion**, f., die Verzehrung, Aufreibung, Abnahme.

**abſürd**, l., albern, abgeſchmackt, ungereimt, widerſinnig, lächerlich; **Abſurdität**, f., die Abgeſchmacktheit, Ungereimtheit, die Widerſinnigkeit, das Widerſinnige; **einen ad absurdum führen**, ihn der Ungereimtheit ſeiner Behauptung ꝛc. überführen und dadurch lächerlich machen.

**Abſus**, l. d. M., ſ. **Abſarius**, ungebauter Acker oder Hof.

**Abſynth**, ſ. **Abſinth.**

**Abt**, m., Mz., **Aebte**, l., ein höherer Geiſtlicher, der Vorgeſetzte einer **Abtei**, d. h. eines klöſterlichen Stiftes; **Aebtiſſin**, f., die Vorſteherin eines Kloſters oder geiſtlichen Stiftes.

**Abu-**, arab., in Eigennamen: Vater; ſo in **Abu-Abdallah**, d. h. Vater des Abdallah; **Abu-Bekr**, d. h. Vater der Jungfrau.

**Abukelb**, m., arab. eine Silbermünze in Syrien, = 1½ türk Piaſter.

**Abul**, arab., zuſammengezogen aus abu und al, d. h. Vater der —; z. B. **Abulfeda**, Vater der Erlöſung (Name).

**Abulie**, f., gr., Willenloſigkeit (als Krankheit).

**abundánt**, l., reichlich, überflüſſig, überſchwänglich; **Abundánz**, f., die Ueberfülle, der Ueberfluß; **abundiren**, ſ. **abond.**

**Abuſeur**, m., fr. (ſpr. abüſöhr), ein Betrüger, Verführer; **Abuſion**, f., l., der Wortmißbrauch, = **Kakachreſis**; **abuſiren**, fr. (ſpr. abüſiren), mißbrauchen, täuſchen, hintergehen; **abuſiv**, abusive, l., mißbräuchlich, widerrechtlich; **Abuſiv-Belehnung**, bedingte Belehnung; **per abūsum**, l., **per abus**, fr. (ſpr. —abüh), mißbräuchlich, durch Mißbrauch; **abūsus**, der Mißbrauch; **abūsus non tollit usum**, Mißbrauch hebt den (rechten) Gebrauch nicht auf, macht ihn nicht unſtatthaft.

**Abuta**, Name und Pflanzenart in Guiana: Mondſame.

**Abútilon**, n., gr., die Sammtpappel; = **Sida.**

**abviſiren**, dtſch-l., abaichen, abmeſſen.

**abvotiren**, dtſch-l., abſtimmen, durch Abſtimmung abgewinnen.

**Abyſſus**, m., gr., ein Abgrund, grundloſe Tiefe; Vielfraß, Nimmerſatt.

**a. c.**, l., = **anno currente**, im laufenden Jahr; **anni currentis**, des laufenden Jahres.

**Ac.**, = Academia (Hochſchule); auch **Acad.**

**A. C.**, = Augustana Confessio, d. h. das Augsburgiſche Glaubensbekenntniß der Proteſtanten.

**Acácie**, f., gr. (eig. **Akakia**), Schotendorn (Acacia gummifera, der gummitragende Schotendorn; verſchieden von dem bei uns gewöhnlichen **Acacienbaum** (Robinia acacia).

**Academie**, ſ. **Akademie.**

**Acaena**, f., die Pflanzengattung Stachelnüßchen

**Acajou**, ſ. **Mahagoni.**

**Acalypha**, f., gr., das Brennkraut.

**Acampſie**, ſ. **Akampſie.**

**acamptiſch**, ſ. **akamptiſch.**

**Acanthospermum**, n., gr., die Pflanzengattung Stachelſaamen.

**Acanthus**, m., gr., der Bärenklau.

**Acantſes**, oder **Acanzis**, Mz., türkiſche leichte Soldaten.

**a capella**, auch **a la capella**, oder **alla Capella**, it., Tl., geſchwinder als ein Kirchenſtück, im Capell-Stil.

**a capite ad calcem**, l., eig. vom Kopf bis auf die Ferſe, vom Fuß bis zum Kopf.

**a capriccio**, it., Tl. (ſpr. —prittſcho), nach Belieben oder Willkür (ohne ſtrenges Einhalten des Zeitmaßes).

**Acaridia**, oder **Acariden**, gr., Mz., Milben.

**Acarna**, f., gr., die Zwergdiſtel.

**Acarnar**, m., verderbt arab. (achir el nahr), ein Stern erſter Größe im Sternbilde Eridanus.

**Acatalecticus**, m., Mz., **—lectici**, ſ. **Katalektikos.**

**Acatapoſis**, ſ. **Akat—.**

**Acatharſia**, ſ. **Akath—.**

**Acathistus**, m., gr., in der griechiſchen Kirche ein Lobgeſang zu Ehren der Jungfrau Maria am Sonnabend vor der fünften Woche in den Faſten, wobei das Volk die ganze Nacht hindurch nicht ſitzen durfte.

**Acathóliei**, **Acatholiken**, Mz., (in der Sprache der Katholiken) Nichtkatholiſche, Nichtgemeingläubige (proteſtantiſche Chriſten).

**acauſtiſch**, ſ. **akauſtiſch.**

**Acc.**, und **Accus.**, l., = Accusativus.

**Accablement**, n., fr. (ſpr. akkabl'mángh), Ueberhäufung; Kummer, Niedergeſchlagenheit; **accabliren**, überhäufen, belaſten, niederdrücken; **accablirt**, überhäuft, beſchwert, gedrückt (von Geſchäften, Vorwürfen, Unglücksfällen).

**Accademia della crusca**, it., eig. Kleien-Akademie (zu Florenz ein Gelehrtenverein zur Reinigung der itali(eni)ſchen Sprache (wie des Mehles von der Kleie).

**Accaparement**, n., fr. (ſpr. —par'mángh), wucherlicher Aufkauf, Wucherlauf; **Accapareur**, m. (ſpr. —röhr), wucherlicher Aufkäufer, beſ. wuchernder Fruchtaufkäufer; **accapariren**, (Lebensmittel) wuchernd aufkaufen.

**accarezzevŏle u accarezzevolménte**, it., Tl., koſend, ſchmeichelnd

**Accedénz**, f., l., Bewilligung; **accedíren**, beitreten, beiſtimmen; **accēdo**, ich trete oder

stimme bei; **accēdo neminī**, ich stimme keinem bei, wähle keinen der Genannten (beſ. bei Papſtwahlen).

**accelerándo**, it., Tk., (ſpr. ee = ttſch), eilend, mit zunehmender Schnelligkeit oder Geſchwindigkeit; **Acceleratiōn**, f., l., die Beſchleunigung, zunehmende Geſchwindigkeit; **Acceleratōren**, Mz., At., Treibmuskeln; Schnellwagen (in England erfunden); **acceleriren**, beſchleunigen; **accelerirt**, beſchleunigt

**accendiren**, l., anzünden; entzünden; reizen, aufbringen; **accenſibel**, fr. (ſpr. akßangh—), entzündbar, brennbar.

**Accendibilität**, f., nl., die Entzündbarkeit, Brennbarkeit.

**Accént**, m., l, der Silben- oder Wortton, Nachdruck; ein Tonzeichen (auf einer Silbe); **Accentuatiōn**, oder **Accentuirung**, f., die Betonung; Tonbezeichnung; **accentuiren**, betonen, einem Ausdruck Ton oder Nachdruck geben; mit Tonzeichen verſehen; **accentus acūtus**, das ſcharfe Tonzeichen; **a. circumflexus**, das gewundene Tonzeichen; **a. ecclesiastĭci**, Mz., die Stimmbeugungen in Altargeſängen; **a. gravis**, das ſchwere Tonzeichen.

**accēpi**, l., (ich habe) empfangen; **Accepiſſe**; (eig. empfangen haben), s., ein Empfangſchein.

**Accépt**, s., l., Annahme eines Wechſels, ihn bezahlen zu wollen; **Accépta**, Mz., Einnahmen; **acceptabel**, annehmbar, annehmlich (Bedingung, Gebot); **Acceptánt**, m., Kſpr., ein Annehmer, Empfänger, Genehmiger eines auf ihn ausgeſtellten Wechſels; **acceptátio cámbĭi**, f., Wechſelannahme, das Verſprechen der Bezahlung des Wechſels auf den Verfalltag; **Acceptatiōn**, f., Annahme eines Wechſels zur Bezahlung; **Acceptatiōn(s)buch**, ein Buch, in welchem alle acceptirten Wechſel verzeichnet werden; **Acceptation(s)zeit**, die geſetzliche Friſt, in welcher ein Wechſel vorgezeigt und angenommen werden muß; **Acceptātor** = **Acceptánt**; **Acceptibilität**, Annehmbarkeit oder Annehmwürdigkeit; **Acceptilatiōn**, f., Scheinzahlung oder Scheinbezeugung eines Empfanges; **acceptĭo donatiōnis**, Kſpr., (erklärte) Annahme einer (zugeſicherten) Schenkung; **a. juramenti**, Erbietung zur Leiſtung des angetragenen Eides, Eid-Erbietung; **Acceptiōn**, An- oder Aufnahme, Aneignung; **acceptiren**, annehmen, genehmigen, einwilligen; **acceptōres rerum**, Mz., Beſitzer.

**Accéß**, m., l, **accès**, fr. (ſpr. akßäb), **accesso**, it. (ſpr. attſch—), der Zugang, Zutritt; die Anwartſchaft, Wählbarkeit für hohe Kirchenämter; das Vorbereitungsgebet zur Meſſe; der Anfall einer Krankheit (accès); die Probezeit junger Rechtscandidaten in Aemtern; **acceſſibel**, nl. zugänglich, erſtelgbar; **Acceſſibilität**, f., Zugänglichkeit, Leutſeligkeit; **accessĭo artificiālis**, künſtlicher Zuwachs, durch menſchliche Kräfte; **a. fortuīta**, Zuwachs durch Zufall; **a. industriālis**, durch Fleiß erworbener Zuwachs; **a. mixta**, Zuwachs durch gemiſchte Einwirkung; **Acceſſiōn**, f., der Beitritt, die Vermehrung, der Zuwachs; der Regierungsantritt; **accessĭo naturālis**, Zuwachs durch Naturkräfte; **Acceſſion(s)vertrag**, m., Beitrittsvertrag; **Acceſſiſt**, m., ein Anwarter, der Anwartſchaft auf eine Anſtellung oder Beſoldung hat; **Acceſſit**, n., der zweite Preis oder Nebenpreis bei Preisaufgaben, nicht immer nur Belobung-(lobe)preis; **acceſſoriſch**, hinzukommend, beiläufig; **Acceſſorium**, n., Zubehör, Zugehöriges; ein Zuſatz, Anhang, Mlr. Beiwerk; **accessorĭum sequītur suum principāle**, oder **accessio sequītur rem principālem**, das Zubehör richtet ſich nach der Hauptſache.

**acciaccatūra**, it. (ſpr. attſchal—); oder **Acciacatūr**, f., Tk., Zuſammenſchlag eines Vorſchlagstones mit dem Haupttone; die Hinzufügung eines Intervalls zu Accorden.

**Accidens**, l., auch **Accidénz**, n., das Zufällige, das Nebeneinkommen; ein zufälliges Ereigniß, eine zufällige Eigenſchaft; **per accĭdens, accidentaliter**, l., **par accident**, fr. (ſpr. akßidángh), von ungefähr, zufälliger Weiſe; **accidentāl**, nl., oder **accidentéll**, fr., zufällig, unweſentlich; **Accidentalia**, oder **Accidentalien**, Mz., Zufälligkeiten; außerweſentliche Eigenſchaften (eines Lehns); **accidenti musicāli**, it., Mz., Tk., Nebentöne und zufällige Vorzeichnungen; **Accidentien**, Mz., zufällige Nebeneinkünfte, Sporteln; **Accidénz-Arbeit**, f., Mz. —**ten**, außerordentliche Arbeiten (in Buchdruckereien); **Accidénz-Haus**, n., Leihhaus; **Accidenz(i)en**, Mz., zufällige Nebeneinkünfte, Nebengefälle.

**accĭdit in puncto, quod non speratur in anno**, l., es ereignet ſich oft plötzlich, worauf man jahrelang hofft; Unverhofft kommt oft

**accingiren**, l., umgürten.

**accipiren**, l., empfangen, annehmen.

**Accipitres**, m., Mz., eine Ordnung Raubvögel, zu der Geier, Falken, Würger ꝛc. gehören.

**Acciſánt**, m., ein Verbrauchſteuer-Pflichtiger; **Acciſe** (von **Aſſiſä**, einem altfranzöſiſchen Land- oder Gerichtstage, auf welchem Maß und Gewicht, ſo wie die Preiſe der Lebensmittel feſtgeſetzt und wovon dann beſtimmte Abgaben von Brot, Wein ꝛc. **assis(i)ae** genannt wurden, nach Anderen vom holländiſchen **Accyus**, Erlaubniß zum Handeln (engl. excise), oder von dem Kerbſtocke benannt, welcher im Mittelalter **cisa** (daher eine Abgabe Ziefe hieß), Nach- oder Ueberſteuer, Verbrauchſteuer oder Verzehrſteuer, ſ. **Conſumtion**, Nebenſteuer; der Ort ihrer Erhebung, wo Waaren für **acciſbar**, d i ſteuerbar, ſteuerpflichtig, ſteuerhaft, oder **acciſfrei**, ſteuerfrei, erklärt werden; **acciſiren**, verſteuern.

**Acciſmus**, gr., die Scheinweigerung.

**Acciſor**, m., der Acciseinnehmer.

**Acclamatiōn**, f., l., die Zurufung, der Zuruf; Glückwunſch nach einer Wahl, **par acclamation**, fr. (ſpr. —aklamaßiónghd), durch allgemeinen Zuruf (z. B. einen Vorſchlag) annehmen; **acclamiren**, zurufen, zujauchzen.

**Acclima(ta)tiōn**, gew. **Acclimatiſatiōn**, f., barb.-l., die Gewöhnung (von Thieren und Pflanzen) an einen fremden Erd- oder Himmelſtrich; **acclimatiſiren**, (fr. acclimater, [ſpr. —teh], alſo eigentlich **acclimatiren**), an einen (fremden) Erd- oder Himmelſtrich gewöhnen,

einheimen, heimisch machen; **Acclimatisirung**, f., die Einheimung, Gewöhnung an's Klima.

**acclíniren**, l., anlehnen, hinneigen.

**acclinisíren**, falsch f. **acclíniren**.

**acclīv**, l., abhängig, sanft emporsteigend; **Acclivität**, f., die Erhöhung des Bodens; das Aufsteigen (eines Berges); die Schwierigkeit.

**accludíren**, l., anschließen, anbringen, zufertigen; **Accludsum**, n., der Anschluß, die Beilage.

**accoglienza**, it. (spr. —kolj—), Kspr., die Annehmung eines Wechsels.

**Accointance**, fr. (spr. akoängh'tánghß'), vertrauter Umgang.

**Accŏla**, m., l., ein Anwohner, Ansiedler, Beisasse.

**Accoláde**, f., fr., die Umhalsung, Umarmung; der Ritterschlag; ein Paar auf Tafeln zusammengestellte oder geschränkte Kaninchen; die Klammer zur Verbindung einzelner Sätze und in der Tk. die Klammer zu Anfang von Notenlinien, als Zeichen, daß die Noten auf den dadurch verbundenen zusammen zu spielen oder zu singen sind; Satzklammer, Zeilenklammer.

**Accoláge**, f., fr. (spr. — kolábsch'), Anbindung, Anpfählung (der Reben).

**Accolát**, das Beiwohner- oder Beisassenrecht.

**accoliren**, fr., umarmen, umhalsen; zusammenfassen, an- und einklammern.

**accommodábel**, fr., anwendbar, einrichtbar; **Accommodáge**, f., fr. (spr. —dahsch'), die Zubereitung, Zurichtung (von Haaren, Speisen ꝛc.): **accommodánt**, fügsam, schmiegsam, geschmeidig; lenksam: gefällig, umgänglich; **Accommodatiŏn**, f., die Anbequemung, Nachgiebigkeit, Fügsamkeit, Anpassung (an Vorurtheile ꝛc.); **Accommodement**, n., fr. (spr. — mod'mángh), das Bequemen, die bequeme Einrichtung; die Bedienung, Bewirthung; Vermittelung; Ausgleichung, Uebereinkunft; der Vergleich eines Schuldners mit seinen Gläubigern; **accommodíren**, l., anbequemen, anpassen; auch (Haare) kräuseln, aufstutzen; bequemer einrichten; vergleichen; sich **accommodíren**, sich vergleichen oder versöhnen, sich fügen; **Accommodirung**, f., die Kräuselung, Aufstutzung (der Haare).

**Accompagnamento**, n., it. (spr. —panjam—), = **Accompagnement**, n., fr., Tk. (spr. akkonghpanjemángh), die Begleitung (von Gesängen und Tonwerkzeugen); Begleitstimmen; **accompagnato**, it. (spr. —panjato), Tk. begleitet, begleitend; **accompagníren**, den Gesang mit einem Instrument begleiten; **Accompagnist**, m., der einen Gesang mit einem Instrument begleitet.

**accompliren**, fr., erfüllen (Wünsche); vollziehen; **Accomplissement**, n. (spr. akkonghpliß'mángh), die Erfüllung, Vollziehung.

**Accord**, m., fr., Tk., der Einklang, Zusammenklang dreier oder auch mehrerer harmonisch zusammengehörender Töne. (Es gibt Dreimen-Accord, Quart-Accord, Quart-Nonen-Accord, Quint-Accord, Quint-Sext-Accord, Terz-Quart-Accord ꝛc., je nach den Intervallen der Töne verschieden); die Uebereinstimmung, Zusammenstimmung; der Vergleich, Vertrag; die Abrede, Uebereinkunft; Krk. die gutwillige Ergebung einer Festung an den Feind nach Vertrag, s. d'accord; **accordabel**, vereinbar, zulässig, vergleichbar; **accordamento**, n., it., Tk., das Zusammenstimmen (der Instrumente und Stimmen); **accordando**, it., Tk., zusammenstimmend (die Nachahmung des Stimmens der Orchester-Instrumente in der Begleitung einer komischen Musik); **Accordion**, n., die Ziehharmonika (1829 von Damian in Wien erfunden); **accordíren**, zusammenstimmen, übereinstimmen, zusammenpassen; verwilligen, zugestehen; sich vergleichen (besonders von Schuldnern mit ihren Gläubigern), übereinkommen; wegen etwas, bes. des Lohns für eine Arbeit, unterhandeln und denselben bedingen; Krk. wegen der Uebergabe einer Festung oder Stadt an den Feind unterhandeln und einig werden; **accordírt**, bedungen; **Accordirung**, f., Bedingung, Einräumung, Verwilligung; **Accordoir**, m., fr. (spr. dŏábr), ein Stimmwerkzeug; Tk. eine Stimmgabel, eine Stimmpfeife, ein Stimmhorn.

**Accorporatiŏn**, l., die Einverleibung.

**Accotement**, n., fr. (spr. akkot'mángh), der Seitenweg, Fußpfad (längs der Landstraßen).

**Accotoir**, n., fr. (spr. —toahr), die Seitenlehne, z. B. eines Armstuhls.

**Accouchement**, n., fr. (spr. akkusch'mángh), das Entbinden, die Geburthilfe; die Niederkunft, Entbindung; Entbindekunst oder Hebkunde; **A. der Linse**, Herausbeförderung des Linsenstaars; **accouchement forcé** (spr. —forßéh), gewaltsame, künstliche Entbindung bei schon im Beginnen begriffener Geburt; **Accoucheur** (spr. —schöhr), der Geburthelfer, Hebarzt; **Accoucheuse**, f. (spr. —schöhß'), die Hebamme; **accouchíren**, entbinden, Geburthilfe leisten; **Accouchir-Haus**, n., ein Entbinde- oder Gebärhaus; **Accouchir-Stuhl**, m., ein Entbindestuhl; **accouchírt**, entbunden.

**Accoudoir**, m., fr. (spr. akkudŏahr), die Armlehne, das Polsterkissen auf dem Fenster.

**Accouplement**, n., fr. (spr. akkupl'mángh), die Paarung, Begattung; **accoupliren**, paaren, zusammenbinden, heften oder jochen.

**Accoutrement**, n., fr. (spr. akkutr'mángh), ungewöhnlicher, lächerlicher Anputz; **accoutriren**, fr. (spr. akkutr—), kleiden, herausputzen.

**Accoutumance**, f., fr. (spr. akkutümánghß'), die üble Gewohnheit; Verwöhnung.

**accreditiren**, fr., beglaubigen, betrauen; **accreditirt**, beglaubigt, betraut (Gesandter); **accreditirt sein**, bei Jemandem beglaubigt sein und deshalb Zutrauen genießen; **Accreditirung**, f., Beglaubigung; **Accreditiv** = **Creditbrief**.

**accrescendi jus**, s. **jus**.

**Accrescénz**, f., l., die Zunahme, der Zuwachs; **accresciren**, zuwachsen, zunehmen, sich vermehren, bes. in der Sprachlehre (von Neben- und Beiwörtern); **accrescitiv**, vermehrend, vergrößernd.

**Accretiŏn**, f., l., die Mehrung, der Zuwachs, die Zunahme; **accretiv**, nl., zunehmend, wachsend.

**Accrimination**, f., l., die Anklage, Beschuldigung.

**Accroche**, m., fr. (ſpr. akkroſch'), Aufenthalt, Hinderniß; **ſich accrochiren** (ſpr. —ſchi—), ſich anhaken, anhängen; an etwas ſtoßen; woran liegen.

**Accroiſſement**, n., fr. (ſpr. akkroaſſ'mángh), = **Accreſcenz.**

**accroupiren**, fr. (ſpr. akkru—), niederhocken, ſich auf die Hinterbeine ſetzen, aufrecht ſitzen (von vierbeinigen Thieren); **Accroupiſſement**, n., fr. (ſpr. akkrupiſſ'mángh), das Niederkauern.

**Accubation**, f., l., das Liegen bei Tiſche (bei den alten Griechen und Römern).

**Accueil**, m., fr. (ſpr. akköllj) der Empfang, die Aufnahme; **accueilliren** (ſpr. akköljiren), aufnehmen, empfangen.

**acculiren**, fr., Rtk., ſich beim Reiten zu ſehr hinterwärts, auf's Kreuz des Pferdes ſetzen.

**Accumbénz**, f., it., die lehnende Stellung.

**accumbiren**, l., zu Tiſche liegen; **ſich accumbiren**, zu Tiſche legen oder ſetzen (wie bei der Accubation).

**Accumulation**, f., l., die Anhäufung (der Ausdrücke in der Beſtimmung eines Begriffes ꝛc.); **Accumulátor**, m., der Vergrößerer, Aufhäufer; **accumuliren**, anhäufen, häufen.

**Accuplement**, ſ. **Accoupl—.**

**accupliren**, ſ. **accoupl—.**

**accurát**, l., genau, ſorgfältig, ordentlich, pünktlich; **Accurateſſe**, f. (ital., nicht fr., wo es exactitude heißt), die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Ordnungsliebe.

**accurriren**, l., herbeilaufen, zu Hilfe eilen.

**accuſábel**, l., anklagbar; **Accuſát(us)**, m., der Angeklagte; **accusatio**, f., die Klage, Anklage; **acc. contumaciae**, Rſpr., die Ungehorſam-Beſchuldigung; **acc. suspecti**, die Klage wegen verdächtiger Vormundſchafts-Verwaltung des Vermögens ꝛc. eines Mündels; **accuſativ, accuſatoriſch**, anklagend; **Accuſativ(us)**, m., der Zielfall, Wirkfall, vierte Biegfall (Caſus); **Accuſátor**, m., der Kläger, Ankläger; **accusatorie**, Rſpr., anklägeriſch, anklagweiſe; **Accuſatrix**, l. **Accuſatrice**, f., fr. (ſpr. akküſatriß'), die Anklägerin; **accuſiren**, l., anklagen, verklagen, belangen.

**Acéphali**, gr. eig. **Aképhäli**, Mz., Kopfloſe; Ntrk. eine Art Weichthiere ohne Kopf; Schwärmer, die kein Oberhaupt dulden wollten; **acephäliſch**, kopflos, ohnköpfig; ohne Kopf oder Oberhaupt; (Bücher) ohne Anfang, am Anfang verſtümmelt.

**Acer**, m., l., der Ahorn.

**Aceránthus**, m., das Ohnhornblümchen; **Aceras**, n., das Ohnhorn; **Ceratium**, n., das Ohnhörnchen.

**acérb**, l., bitter, herb; **Acerbation**, f., nl., die Erbitterung, Verbitterung; **acerbiren**, erbittern, entrüſten; **Acerbität**, f., l., die Bitterkeit, Härte, Unfreundlichkeit.

**Aceriden (acerídes)**, eig. **Áker—**, gr., Mz., Ak., wachsloſe Pflaſter oder Salben.

**Acerina cernua**, f., l., der Fiſch Kaulbarſch, Schroll.

**Acerineae**, Mz., l., die Familie der Ahorne.

**Acerra**, f., l., eine Weihrauchbüchſe, ein Weihrauchkäſtchen.

**acervátim**, l., gehäuft, haufenweiſe; **Acervation**, f., die Anhäufung; **acerviren**, häufen, an- oder aufhäufen, in der Schweiz: häufnen.

**acescént**, l., ſäuerlich; **Acescentia**, Mz., leicht in Säure übergehende Nahr(ung)- und Heilmittel; **Acescénz**, f., nl., die Anlage zum Sauerwerden, die Säuerbarkeit.

**Acefíe, Acéſis**, f., gr., eig. **Akéſis**, f., Ak., die Heilung; **Acésma** od. **Akésma**, n., ein Heilmittel; **Aceſtória**, f., Heilkunſt; **Aceſtóris**, f., Hebamme.

**Acet.**, = **acetum.**

**Acetábulum**, n., l., eine Eſſigflaſche, ein Eſſiggefäß; **acēta medicāta**, Mz., heilkräftige Eſſige; **Acetál**, n., Schdt., baſiſches eſſigſaures Aethyloxyd; **Acetáte**, Mz., eſſigſaure Salze; **acétiſch**, eſſighaltig, eſſigſauer; **Acetometer**, m., ein Eſſigſäuremeſſer; **Acetosella**, f., Sauerklee; **acētum**, n., Eſſig; **ac. acetícum**, reine Eſſigſäure; **ac. camphorātum**, Kampher-Eſſig; **ac. cervisiae**, Biereſſig; **ac. concentrātum**, verſtärkter Eſſig; **ac. crudum**, roher Eſſig; **ac. destillātum**, abgetropfter Eſſig; **ac. glaciāle**, Eisceſſig; **ac. medicātum**, Kräutereſſig; **ac. plumbícum** und **saturnīnum**, Bleieſſig; **ac. vini**, Weineſſig; **ac. v. album**, weißer Weineſſig; **ac. v. rubrum**, rother Weineſſig.

**Acetýl**, n., Radical der Eſſigſäure; **Acetýl-Biaci-Chlorid**, n., = **Acetylchlorid**; **acetýlige Säure** (1835 von Liebig entdeckt), eine aus Eſſigſäure mit Schwefelſäure und Braunſtein bereitete Säure; **acetylſaures Amyloxyd**, n., Amyloxyd mit Eſſigſäure; **Acetylſäure**, f., die Eſſigſäure; **Acetylchlorid, — bromid, — jodid**, n., Eſſigſäure mit Chlor, Brom, Jod; **Acetylplatinchlorür**, n., ein Präparat aus Platinchlorid in Weingeiſt bereitet.

**Achäer**, Mz., gr., ein Volksſtamm der alten Griechen.

**achalandiren**, fr. (ſpr. aſchalanghd—), Kunden anlocken oder herbeizieben.

**Achania**, f., die Schampappel.

**a charge**, fr. (ſpr. aſcharſch'), zur Laſt.

**Acharíſtie**, f., gr., Undankbarkeit, Undank.

**Acharnement**, n., fr. (ſpr. aſcharn'mángh), die heftige, leidenſchaftliche Begier, Wuth, Erbitterung; Kampfbegier, Mordgier; **acharniren**, erbitzen, erbittern; ein Thier durch Anhetzen gierig machen; **acharnirt**, bitzig, (auf etwas) erpicht.

**Acharya**, ſ. **Atſcharya.**

**Achát**, m., gr., eine Steinart, die aus mehreren Quarzarten (Amethyſt, Chalcedon, Jaspis ꝛc.) beſteht.

**Achátes**, m., gr., ein treuer Gefährte, beſ. Kampfgehilfe (nach dem Freunde des Aeneas ſo benannt).

**achatiſiren**, die Achatfarbe geben.

**acheln**, jüd. eſſen.

**Acheminement**, n., fr. (ſpr. aſch'min'mángh), Einleitung, Anbahnung; Einführung; **acheminiren** (ſpr. aſch'm—), den Weg bahnen, anbahnen; einleiten.

**achéron**, m., gr., der Trauerſtrom, ein Fluß in der Unterwelt; auch die Unterwelt ſelbſt.

**Acheropita**, Mz., gr., die nicht von Menſchenhänden gemachten Bilder des Heilandes oder der heiligen Jungfrau.

**Acheta domestica**, f., l., die Hausgrille.

**à cheval**, fr. (spr. a sch'wál), zu Pferde; auch ein Trompeter-Feldstück.

**Achia, Atschia, Achiar** und **Atschiar**, f., ostindisches Bambus-Zuckerwerk (eine aus dem Bambusrohre bereitete, in China sehr beliebte Leckerspeise, gewöhnlich Bambusconfect genannt).

**Achillëa (millefolium)**, f.; **Achillenkraut**, n., die Schafgarbe.

**Achilles**, verkr **Achill**, m., gr., männl. Name eines griechischen Helden im Kriege gegen Troja; ein Trugschluß, durch den man beweist, daß ein eben so schnell wie Achilles sich bewegender Gegenstand die langsame Schildkröte nie einholen könne; ein prächtiger Schmetterling in Surinam; **Achilles-Ferse**, w. H., die verwundbarste Stelle eines Menschen, indem Achilles nur an der Ferse verwundbar war; **Achilles-Sehne**, f., die stärkste Fußsehne, Strecksehne.

**Achimenes**, f., gr., eine Pflanzengattung in Südamerika.

**Achlys**, f., gr., Al., die Augenverdunkelung, eig. Nebel, Wolke, Nebelfleck auf der Hornhaut; ein Augenstern-Geschwür; Bt. = **Podophyllum.**

**Achne**, f., gr., Al., feine geschabte Charpie; der flockige Schleim der Augenlider.

**Acholie**, f., gr., Al., der Gallenmangel, die nichtgallsüchtige Gemüthsart; die indische Cholera.

**Acholoë**, f., gr., eine der Harpyien.

**Achor**, m., gr., Al., der Kopfgrind, Schorf.

**Achor-Emir**, türk., Stallmeister.

**Achoresie**, f., gr., Al., = **Stenochorie.**

**Achras**, f., gr., der Breiapfel

**Achröa**, f., gr., = **Achromatopsie.**

**Achröi**, gr., Mz., farblose, bleiche Menschen, Bleichsüchtige; **Achromasie**, f., gr., die Farblosigkeit; sieches, bleiches Aussehen, Bleichheit, Blässe; **achromátisch**, farblos, un- oder nichtfärbend (von Fernröhren und anderen Augengläsern, welche die Gegenstände ohne bunten Rand darstellen); **Achromatopsie**, f., das farblose Sehen oder das Nichtsehen oder Nichtunterscheiden der Farben.

**achrónisch**, gr., eig ohnzeitig, der Sonne beim Auf- und Untergange gegenüber stehend; **achronýktisch**, eig. nachtzeitlos, mit Sonnenuntergange auf- oder untergehend (beides von Gestirnen).

**Achyranthes**, f., gr., die Spreublume; **Achyrocline**, f., gr., das Spreuhüllchen; **Achyronia**, f., gr., der Spreuling; **Achyropappus**, m., gr., der Spreukelch; **Achyrophorus**, m., gr., die Spreuträger (Pflanze).

**Acianthus**, m., gr., die Spitzblume.

**Acicarpha**, f., gr., der Spitzkelch (Pflanze).

**aciculae**, Mz., l., die Stacheln und Dornen von Pflanzen und Thieren.

**acid., Acid**, = **acidum.**

**Acida**, l., Mz., die Säuren; **Acidation**, f., Versäuerung; **acide abiétique**, fr. (spr. aßid —ik'), Tannensäure; **ac. ellagique** (spr. —ellaschik') Galläpfelsäure; **ac. pinique**, Fichtensäure; **Acidificatión**, f., die Säurebildung; **Acidimeter**, m., l.-gr., der Säuremesser; **acidimetrisch**, Säure messend; **acidiren**, nl., säuren: **Acidität**, f., = **Acidum.**

**Acidoton**, n., Bt., das Spitzhaar.

**Acidŭlae** (aquae), Mz., Al., Sauerbrunnen, Säuerlinge, säuerliche Heilwässer; **acidulíren**, nl., säuerlich machen, versäuern; **Acidum**, n., Saures oder die Säure (als Eigenschaft oder Stoff eines Körpers); **ácidum acéticum**, Essigsäure; **ac. aconitícum**, Aconitsäure; **ac. amygdalinícum**, Amygdalinsäure; **ac. aprecrénicum**, Quellsalzsäure; **ac. arsénicum**, Arsenikäure; **ac. aspárticum** (acide aspartique), Spargelsäure; **ac. benzóicum**, Benzoëäure; **ac. bolétícum**, Schwammsäure; **ac. boráccum**, Borsäure; **ac. borússicum**, Blausäure; **ac. brómicum**, Bromsäure; **ac. bromo-hydrargyricum**, Brom-Quecksilbersäure; **ac. caincánuin**, Caincasäure; **ac. camphoricum**, Campher oder Camphersäure; **ac. carbónicum**, Kohlensäure; **ac. carbozóticum**, Kohlenstoff-Stickstoffsäure; **ac. chinícum** oder **cinchónicum**, Chinasäure; **ac. chlóricum**, Chlorsäure; **ac. chl. oxygenátum**, Ueber- oder oxydirte Chlorsäure; **ac. chl. hydrargyricum**, Chlor-Quecksilbersäure; **ac. citricum**, Citronensäure; **ac. crenicum**, Quellsäure; **ac. crotonicum**, Crotonsäure; **ac. cyánicum**, Cyansäure; **ac. ferro-cyánicum**, Eisen-Blausäure; **ac. fluoricum**, Flußsäure; **ac. formicícum**, Ameisensäure; **ac. fulminícum**, Knallsäure; **ac. fumáricum**, Erdrauchsäure; **ac. gállicum**, Galläpfel- oder Gallussäure; **ac. glúcicum**, Traubenzuckersäure; **ac. hippúricum**, Pferdhaarsäure; **ac. hydriódicum**, Hydriod- oder Jodinwasserstoffsäure; **ac. hydrobrómicum**, Hydrobrom- oder Bromwasserstoffsäure; **ac. hydrocyánicum** = **borussicum**; **ac. hydrothiónicum**, Hydrothion- oder Schwefelwasserstoffsäure; **ac. hyponitrósum**, unterstickstoffige Säure; **ac. hypophosphóricum**, Unter-Phosphorsäure; **ac. hypophosphorósum**, unterphosphorige Säure; **ac. hyposulphurósum**, unterschwefelige Säure; **ac. iodícum**, Jod(in)säure; **ac. iodohydrargýricum**, Jod-Quecksilbersäure; **ac. iatróphicum**, Jatrophasäure; **ac. láctícum**, Milchsäure; **ac. lichenícum**, Flechtensäure; **ac. lithiácum**, Blasensteinsäure; **ac. málicum**, Aepfelsäure; **ac. margaríticum**, Margarinsäure; **ac. melilithícum**, Honigsteinsäure; **ac. mucósum**, Schleimsäure; **ac. muriáticum**, saure Salzgeist-, Koch-, See- oder Steinsalzsäure; **ac. mur. dilútum**, verdünnte, **ac. mur. fúmans**, rauchende, **ac. mur. hyperoxydátum**, hyperoxydirte, **ac. mur. oxydátum**, oxygenirte Salzsäure; **ac. nitricum**, Salpetersäure; **ac. nitr. fúmans**, rauchende, **ac. nitr. ténue**, verdünnte Salpetersäure; **ac. nitrósomuriaticum**, Salpetersalzsäure, = **aqua regis**; **ac. nitrósum**, salpeterige Säure; **ac. nitroxantícum**, Kohlenstickstoff; **ac. oleácicum**, Oelsäure; **ac. oxálicum**, Sauerkleesäure; **ac. papaverícum**, Mohnsäure; **ac. paratártáricum**, Para-Weinsteinsäure; **ac. péctícum**, Pektin- oder Pflanzengallertsäure; **ac. phanólicum**, Phanolsäure (Carbolsäure);

**ac. phosphŏri** oder **phosphŏrĭcum**, Phosphorſäure; **ac. pyrolignōsum**, Holzſäure; **ac. pyrol. crūdum**, rohe, **ac. pyrol. rectificātum**, gereinigte Holzſäure; **ac. pyrotartarĭcum**, brenzliche Weinſteinſäure; **ac. sacchări**, Zuckerſäure; **ac. sacchăro-láctĭcum**, Milchzuckerſäure; **ac. sapōnis** oder **sapōnum**, Seifenſäure; **ac. sebácĭcum**, Fett- oder Talgſäure; **ac. sorbĭcum**, Spier- oder Vogelbeerſäure; **ac. stánnĭcum**, Zinnſäure; **ac. stibĭcum**, Spießglanzſäure; **ac. stibiōsum**, antimonige Säure; **ac. succinĭcum**, Agt- oder Bernſteinſäure; **ac. sulphuro-vinōsum**, Schwefelwein- oder Weinſchwefelſäure; **ac. sulph. anglĭcum**, engliſche, **ac. sulph. dilūtum**, verdünnte Schwefelſäure; **ac. tannĭcum**, Gerberſäure; **ac. tartárĭcum**, Weinſteinſäure; **ac. urinĭcum**, Harnſäure; **ac. urobenzoĭcum**, Harubenzoë-Säure; **ac. valeriánĭcum**, Baldrianſäure; **ac. vitriŏli**, Vitriolſäure; **ac. zoótĭcum**, thieriſche oder Thierſäure.

**acier**, m., fr. (ſpr. aßieh; ml. aciare, v. lat acies ferri), Stahl; **a. brut**, fr. (ſpr. — brüt), roher Stahl; **a. corrogé** (ſpr. —koroſcheh), Gerbſtahl; **a. ferrsux** (ſpr. —färöh), Stahl mit Eiſenadern; **a. fondu** (ſpr. — ſonghdü), Gußſtahl; **Acierie**, f., fr. (ſpr. aßierih'), die Kunſt, Stahl zu machen, Stahlbereitung; Stahlhütte, Stahlhammer; **acier poule**, m., fr. (ſpr. aßieh puhl'), Cementſtahl; **a. raffiné**, reiner Stahl; **a. reflé**, Stahldraht.

**Acies**, f., l., Spitze, Schneide.

**Aciesis**, f. **Akyesis**.

**Acilépsis**, f., gr., Bt., Spitzſchuppe.

**Acinacium**, n., l., Lauer, ein aus Weinbeer-Hülſen und Waſſer bereitetes Getränk.

**Arineſie**, f., gr., Ak., eig. **Aki—**, Unbeweglichkeit, Gliedlähmung, Gliedlahmheit.

**acinōs**, l., eig. weinbeerförmig; **acinöſe Drüſen**, im Körper.

**Acipénser**, m., l., das Fiſchgeſchlecht Sterlet, Stör, Hauſen ꝛc.

**Aciurgie**, f. **Aki**.

**Acmadenia**, f., gr., die Pflanzengattung: Spitzdrüſe.

**acmáſtiſch**, gr., Ak., auf das Höchſte, Stärkſte gebracht (z. B. Fieber).

**Acme**, gr. eig. **Akmă**, f., die Spitze, der Gipfel; Ak. der höchſte Grad einer Krankheit.

**Acméla**, f., nl., **Acmelle**, eine Pflanzengattung: Spitzling.

**Acne**, eig. **Aknă**, f., gr., Ak., Hautſinne, Kupfer im Geſichte.

**Acnida**, f., gr., der virginiſche Hanf.

**Acoluthi**, f. **Akoluthen**.

**Acōmas-Holz**, n., eine gelbe harte Holzart in Weſtindien, zum Schiffbau gebraucht.

**à condition**, fr. (ſpr. a konghdißiónghg), Kſſpr., Waarenſendung auf die Bedingung der Rückgabe des Unverkauften, bedingte Waarenſendung zum Anſehen oder zur Anſicht.

**Aconit**, m., abgek. aus **Aconitum**, n., gr. (Napellus), die Giftpflanze: Eiſen- oder Sturmhut, Wolfwurz; **Aconit-Säure**, f., der Säureſtoff im Aconit.

**Acontius**, m., gr., männl. Name: Schütze.

**a conto**, it., Kſſpr., auf Rechnung.

**à contre cœur**, fr. (ſpr. —konghtr'kör), ungern, wider Willen.

**Acŏpum**, n., gr., Ak., (ſchmerzſtillende) Gliederſalbe.

**Acor**, m., l., Ak., die Geſchmackſäure; Geblütſchärfe.

**Acŏri**, m., die blaue Koralle aus Afrika.

**Acŏrum**, n., = **Acŏrus**, f., l., der Kalmus.

**Acosmiē**, f. **Ak**.

**a costi**, it., Kſſpr., dort, wohin man ſchreibt oder ſendet; dortig.

**à coup perdu**, fr. (ſpr. —kuh perdü) auf Gerathewohl.

**Acousmate**, m., fr., das Summen, Ohrenbrauſen.

**à couvert**, fr. (ſpr. akuwär), eingeſchloſſen, geſchützt, geborgen.

**acquaestus conjugālis**, m., l., Rſpr., ehelich Erworbenes, gemeinſchaftliches Gutserwerb der Ehegatten.

**Acquetta**, f., it., gewäſſerter Wein; **Acquetta di Napŏli**, ein Giftfläſchchen, ſ. **aqua toffana**.

**Acquiescénz**, f., l., die Beruhigung, das Beruhen, Verbleiben: **Acquiescíren**, ſich beruhigen, beſcheiden, genügen laſſen, es dabei bewenden laſſen, zufrieden ſein.

**acquiréndi modus**, m., l., Erwerbungsart; **acquirendi modus et titŭlus**, m., Beſitzanfang und vollendete Eigenthumserwerbung; **acquirens primus**, m., der erſte Erwerber; **Acquirént**, m., Mz. —en, der Erwerber, Erlanger; **acquiriren**, erwerben, erlangen, in Beſitz nehmen, ſich zueignen.

**Acquis**, m., fr. (ſpr. aki), die Fertigkeit, Geſchicklichkeit; ein erlernter Kunſtgriff.

**Acquiſition**, f., l., die Erwerbung, das Erwerbniß, der Erwerb oder Gewinn, das Erworbene, = **adquisītum**; **Acquiſition-Document**, n., Erwerb(ung)-Urkunde; **Acquiſitor**, m., der Erwerber; **Acquiſitum**, n., Mz **Acquiſita**, das Erworbene, das erworbene Eigenthum.

**Acquit**, m., fr. (ſpr. akti), der Bezahl(ung)ſchein, die Quittung; der Ausſetzſtoß oder Ausſatz auf der Balltafel (Billard); **acquit à comptant** (ſpr. —konghtángh), aufgekommene eigenhändige Quittungen der franzöſiſchen Könige für empfangene Gelder, aber blos zum Schein, um gewiſſe verausgabte Gelder nicht in Rechnung erſcheinen zu laſſen; **a. à caution** (ſpr. —koßiónghg), Verbürg(ung)ſchein; **acquittiren**, ſich los oder ſchuldfrei machen, etwas ausrichten oder zu Stande bringen, ſich eines Geſchäftes entledigen.

**Acránia**, eig. **Akr—**, gr., Schädelmangel.

**acre**, fr. u. engl. (ſpr. akr', ékker), herb, ſcharf; **Acre**, m., fr., ein Morgen Landes; **Acreté**, f., fr., die Schärfe, Säure; Bitterkeit; Anzüglichkeit.

**Acria**, l., Mz., Ak., ſcharfe Mittel.

**Acribiē**, f. **Akr**.

**Acrifolium**, n., l., eig. Spitzblatt, die Stechpalme.

**Acrimoniē**, f., l., die Schärfe, Säure, beſ. des Geblütes oder der Säfte im Körper.

**acriter**, l., heftig, ſcharf; ſcharfſinnig.

**Acro—**, ſ. **Akro—**.

**Acrocephălus**, m., gr., Bt., das Kopfbasilicum.
**Acrocomia**, f., gr., Bt., die Schopfpalme.
**Acroglochin**, n., gr., Bt., Spitzamaranth.
**Acronychia**, f., gr., Bt., Spitznägelein.
**Acropera**, f., gr., Bt., Spitzstendel.
**Acropteris**, f., gr., Bt., Spitzfarrn.
**Acroptilion**, n., gr., Spitzfederchen
**Acrostichum**, n., gr., Bt., der Vollfarrn.
**Acrotriche**, f., gr., Bt., das Spitzhaar.

**Act**, m., l., actus, jede feierliche, beſ. gerichtliche Handlung; ein Aufzug in Schauſpielen; eine Redeübung auf Gelehrtenſchulen.

**Acta**, l., Mz., = **Acten**, ſchriftliche Verhandlungen, Gerichtſchriften, Streitſchriften; **acta adhibenda**, Hilfverhandlungen; **a. Apostolōrum**, die Apoſtelgeſchichte; **a. civilĭa**, bürgerliche Verhandlungen; **a. comitialĭa**, Land- oder Reichstagsverhandlungen; **a. criminalĭa**, ſtrafrechtliche Verhandlungen; **a. currentĭa**, laufende Verhandlungen; **a. diurnia**, amtliche Tagesberichte über die Staatsereigniſſe unter den römiſchen Kaiſern; **a. domestĭca**, Hausbriefe, Familienſchriften; **a. eruditōrum**, Gelehrten-Verhandlungen (ehemals eine gelehrte Zeitſchrift in Deutſchland, ſeit 1682); **a. generalĭa**, Haupt-Verhandlungen über das Allgemeine, Ganze einer Sache; **a. inrotulāta**, eingeheftete Verhandlungen; **a. judicialĭa**, Gerichts-Verhandlungen; **a. manualĭa**, Handacten; **a. martyrum**, Thaten und Handlungen der Märtyrer und Erzählungen oder Nachrichten von denſelben; **a. priora**, Vorverhandlungen; **a. privāta**, Privat-Papiere; **a. publĭca**, öffentliche, den Staat betreffende Verhandlungen, Staatsverhandlungen; **a. repositā**, zurückgelegte, abgemachte Verhandlungen; **a. sanctōrum**, Thaten oder Geſchichte der Heiligen (in der römiſchen Kirche), Heiligen-Geſchichten; **a. specialĭa**, beſondere Verhandlungen; **a. transmissa**, an eine höhere Behörde abgeſendete Verhandlungen.

**Actäa**, f., l., das Chriſtophkraut, die Schwarzwurzel.

**actäoniſiren**, ſ. **akt—**.

**Acte**, f., nl., eine gerichtliche Schrift, Urkunde, Beſchluß-, Verhandlungſchrift (ſ. **Parlaments-Acte**); **Acten**, Mz., = **Acta**; **Acten-Deſignatiōn**, f., Verzeichniß der in einem Actenbunde befindlichen Schriften; **actenmäßig**, urkundlich, ſchriftlich; **Actenſtücke**, Mz., Verhandlungsſchriften, Gerichtsſchriften.

**Acteur**, m., fr. (ſpr. aktöhr), ein Schauſpieler (das franzöſiſche Wort a. bezieht ſich auf die Rolle, comédien auf den Stand).

**Actie**, f., fr. (ſpr. akzie), **Actien**, Mz., der Antheilſchein für die eingezahlte Geldſumme an einem Geſellſchaftsunternehmen; **Actien-Compagnie**, f., eine Geſellſchaft von Actien-Inhabern zu einer gemeinſchaftlichen Unternehmung; **Actien-Coupon**, m., ein Theil einer Actie, d. i. Coupon, = Zinſenſchein; **Actien-Geſellſchaft**, f., eine Geſellſchaft, die zu einem Unternehmen auf Actien gebildet iſt; **Actien-Promeſſe**, f., = **Actien-Schein**, m., ein vorläufiger Schein über den Beſitz einer Actie, die noch nicht voll eingezahlt iſt.

**acti labōres jucundi**, l., vollendete Arbeiten ſind angenehm; nach vollendeter Arbeit iſt gut ruhen.

**Actinocárpus**, f., gr., Bt., Strahlenfrucht.

**Actinomĕris**, f., gr, Bt., ein Pflanzengeſchlecht in Nordamerika.

**Actinostrobus**, f., gr., Bt., Pflanzengeſchlecht: Strahlenzapfen.

**actĭo**, f., l., Rpr., Klage; **a. ad deprecatiōnem et declaratiōnem honōris**, Klage auf Abbitte und Ehrenerklärung; **a. ad exhibendum**, Ausantwortungsklage, auf Vorzeigung eines Gegenſtandes; **a. ad interesse**, Klage auf volle Entſchädigung; **a. ad palinodĭam**, Klage auf Widerrufung des Geſagten oder Geſchriebenen; **a. cambialis**, Wechſelklage; **a. civĭlis**, bürgerliche (d. i. das Mein und Dein betreffende) Klage; **a. commodāti**, Leihklage, aus dem Leihvertrage; **a. communi dividundo**, Theilungsklage, auf Theilung einer gemeinſchaftlichen Sache; **a. conducti**, Pacht-, Mieth- oder Gedingeklage; **a. confessōrĭa**, (Conſeſſorienklage) Dienſtbarkeit-Anerkennungklage; **a. constitutōrĭa**, Klage darüber, daß eine Schuld zur geſetzten Zeit nicht bezahlt wird; **a. crĕditi**, Schuldenklage; **a. criminālis** (ſ. **accusatio**), peinliche Anklage, ſtrafrechtliche Klage; **a. de dote**, Klage wegen Herausgabe des Heirathgutes; **a. de evictiōne**, Gewährleiſtungklage; **a. de in rem verso**, Nutzverwendungklage; **a. depōsĭti**, Niederlegungvertrag-Klage, wegen Bruchs des Vertrags über eingeſetztes, anvertrautes Gut; **a. desertiōnis**, Klage (des Ehegatten) wegen böslicher Verlaſſung; **a. de syndicātu**, Amtsverletzungsklage, der Gemeinheit gegen ihren Vorſteher, und der Partei gegen ihren Richter; **a. divōrtii**, Eheſcheidungsklage; **a. dŏli**, Klage wegen Betrugs; **a. ĕmti**, Kaufvertragklage, des Käufers gegen den Verkäufer; **a. ex delicto**, Klage wegen eines begangenen Verbrechens; **a. ex pācto**, Klage auf Vertragerfüllung; **a. expilātae hereditātis**, Klage wegen beſtohlener Erbſchaft; **a. ex sponsālĭbus**, Ehevollziehungsklage; **a. ex stipulātu**, Wortbruchklage, auf Erfüllung eines Verſprechens; **a. ex testamĕnto**, Klage aus einem letzten Willen; **a. familĭae (h)erciscūndae**, Erbtheilungklage; **a. fidejussōrĭa**, Bürgſchaftklage; **a. finĭum regundōrum**, Gränzberichtigungsklage; **a. furti**, Diebſtahlklage; **a. hereditārĭa**, Erbſchaftklage, wegen Erlangung eines Erbes; **a. hypothecārĭa**, Unterpfandklage; **a. in distans**, Fernwirkung; **a. in herēdes transitorĭa**, auf die Erben übergehende Klage; **a. injuriārum**, Ehrenbeleidigungsklage; **a. in rem**, Klage um Gut; **a. in sŏlĭdum**, Untheilungklage, Klage auf das Ganze; **a. judicāti**, Urtheilklage; **a. locāti**, Verpacht-, Vermieth- oder Beding(ung)klage; **a. mandāti**, Auftragklage, aus dem Bevollmächtigungsvertrag; **a. matrimonialis**, Eheklage; **a. mūtŭi**, Darlehnklage.

**Actiōn**, f., l., die Handlung, Wirkung: Gebärdung (nicht nur Handhebung oder Arm-

schwingung, sondern überhaupt die körperliche Haltung oder Bewegung) des Redners und Schauspielers (während der Rede oder des Spiels); die Klage vor Gericht; das Handgemenge, Gefecht, Treffen.

**Actionär**, m., fr., ein Theilhaber, der Besitzer einer Actie, Antheilschein-Besitzer.

**Actionātor**, m., l., Rspc., ein Kläger; Mäkler, Unterhändler.

**actio negatoria**, f., l., Rspr. (Negatorienklage), die Dienstbarkeit-Entwährungklage, auf Anerkennung der Freiheit eines Grundstücks von einer Dienstbarkeit; **a. negotiōrum gestōrum**, die Geschäftführungklage, wegen Besorgung fremder Geschäfte.

**actiōnem dare**, l., Rspc., die Klage annehmen, gestatten.

**actioniren**, klagen, Klage führen; überhaupt etwas gerichtlich anhängig machen oder betreiben.

**actio nondum nata (data)**, f., l., Rspr., eine noch nicht reife Klage; **a. nullitātis matrimōnii**, Ehe-Nichtigkeitklage; **a. pecuniaria**, Schuldenklage; **a. permutatoria**, Tauschklage; **a. personālis**, persönliche (den Anspruch gegen eine Person betreffende) Klage; **a. pignoratitia**, Pfandklage; **a. Publiciāna** (s. **vindicatio**), Eigenthum-Anerkennung-Klage; **a. pro socio**, Gesellschaftvertrag-Klage; **a. quanti minōris**, Minderungklage des Käufers von fehlerhaften Sachen; **a. reālis**, dingliche (den Anspruch auf eine Sache betreffende) Klage; **a. redhibitoria**, Wandelungklage des Käufers fehlerhafter Sachen auf Zurücknahme derselben und Zurückgabe des Kaufpreises; **a. rei uxōriae**, Ehefrauen-Klage, bes. wegen Mitgift; **a. rerum amotārum**, Klage wegen unterschlagener Erbschaftstücke; **a. sepūlcri violāti**, Klage wegen Verletzung eines Grabmales; **a. serviāna**, Klage wegen schuldigen Hauszinses; **a. spōlii**, Besitzentziehungklage, auf schleunige Wiedererlangung des entzogenen Besitzes; **a. vēnditi**, Kaufvertragklage des Verkäufers gegen den Käufer.

**actis testantibus**, l., Rspr., nach Aussage der Verhandlungen.

**Actitatiōn**, f., l., lebhafte (öftere) Wiederholung.

**activ**, l., thätig, wirkend, geschäftig, dienstthuend; **Activa**, Mz., Ausstände, ausstehende Schulden oder Forderungen; **Activ-Handel**, m., der Ausfuhrhandel eigener Erzeugnisse; **activiren**, fr., in Thätigkeit setzen, in Gang bringen; **Activität**, f., die Thätigkeit, bes. Dienst- oder Berufsthätigkeit, Geschäftigkeit, Betriebsamkeit; **Activ-Park**, m., Krk., der active Park, der sogenannte Satzhalt. Gegens. **Reserve-Park**; **Activ-Receß**, m., ein Anspruch-Rückstand, eine rückständige Forderung oder Auslage; **Activ-Schulden** = **Activa**; **Activstand**, m., der wirkliche Bestand (z. B. eines Vermögens, eines Heeres: **Activ-Truppen**, Mz., Krk., Feldtruppen, im Gegensatze von **Garnison-** (Besatz[ung]-) oder **Reserve-** (Rückhalt-) Truppen oder Mannschaft; **Activum** (verbum), n., l., ein Thätigkeitszeitwort, d. h. das eine Thätigkeit (nicht einen Zustand) bezeichnet; **Activ-Vermögen**, n., das wirklich vorhandene, baare Vermögen.

**act of conformity**, engl. (spr. äkt av konfórmiti), [sonst in England] Ausschließung aller Katholiken von Staatsämtern; **act of honour** (spr. — of önnör), Bürgschaft eines Dritten bei Zahlungsverweigerung eines Wechsels, Nothadresse; **act of indemnity** (spr. — of indémniti), Begnad(ig)ungs-Urkunde (Parliamentsacte, wodurch Jemand gegen Verlust und Anklage gesichert wird); **act of infirmity** (spr. — of inférmiti), Ausschließung Nichtdischöflicher von Staatsämtern; **act of settlement** (spr. — of séttlment), Thronfolgegesetz (von 1700 zu Gunsten des Hauses Hannover).

**Actor**, m., l., Rspr., der Kläger, der Bevollmächtigende, Vollmachtgeber, bes. Vollmacht gebende Vormund; der von einem Vormunde bevollmächtigte Anwalt; **actor ecclesiae**, m., Kirchenanwalt; **actōri incumbit probatio**, der Klägee muß den Beweis führen; **Actorium**, n., l., eine Vollmacht, bes. in Vormundschaftssachen.

**Actrice**, f., fr. (spr. aktrihß'), die Schauspielerin.

**Actrix**, f., l., die Klägerin

**actu**, l., in der That, wirklich.

**Actualität**, f., nl., Wirklichkeit; **actualiter**, l., = **actuellement**.

**Actuār(ius)**, m., l., ein Gerichtsschreiber, Amtsschreiber, der das Protokoll bei den gerichtlichen Verhandlungen führt; Amts-Buchhalter.

**Actuatiōn**, f., ml., die Aeußerung eines Heilmittels auf lebende Körper.

**actu corporāli**, l., Rspc., persönlich.

**actuell**, **actuellement**, fr. (spr. aktüell'mángh), wirklich, wirksam; gegenwärtig, dermalig, dienstthuend; in der That.

**actum**, l., geschehen, verhandelt; **actum in senātu**, geschehen im Rathe; **a. ut supra**, geschehen, wie oben (angezeigt oder gemeldet) bei nochmaligee Endangabe des Schreibtages.

**actu personali**, l., persönlich.

**Actus**, m., verkr., = **Act**; auch Triftgerechtigkeit; **actus continŭus**, l., Rspc., eine fortwährende, ununterbrochene Handlung; **a. extrajudiciālis**, eine außergerichtliche Handlung; **a. fidei**, s. **Auto de fé**; **a. in contrārium**, Handlung zum Gegentheil; **a. inter vivos**, eine unter Lebenden vorgenommene Handlung; **a. judiciālis**, eine gerichtliche Handlung; **a. juridicus**, ein Rechtsgeschäft; **a. merae facultātis**, Mz., willkürliche Rechtshandlungen, deren Ausübung durch Verjährung nie verloren gehen kann; **a. ministeriāles**, Mz., Amtsverrichtungen, Amtshandlungen der Geistlichen; **a. oratōrius**, eine Redeübung (auf Schulen); **a. privātus**, eine nicht öffentlich vorgenommene Handlung; **a. proximus**, ein (der Ausführung) nahes, aber noch nicht vollzogenes Unternehmen, Vorhaben; **a. publicus**, öffentliche Handlung; **a. scholāsticus**, ein Schulfest, eine Schulfeierlichkeit; **a. simulātus**, eine Scheinhandlung; **a. solennis**, eine feierliche Handlung.

**actu studens**, l., wirklich studirend.

**actus voluntarĭae jurisdictiōnis**, l., Rſpr., eine Handlung der freiwilligen Gerichtsbarkeit

**acuiren**, l., ſchärfen, zuſpitzen; reizen, ſcharf betonen; **acuirt**, geſchärft, ſcharf betont; **Acuität**, f., nl., die Schärfe (des Tons), die Spitzigkeit.

**Aculeāta**, l., Mz., Stachelträger.

**acŭlĕus**, m., l., der Stachel; **aculeĭform**, ſtachelförmig.

**aculiren**, = **acculiren**.

**Acúmbre**, m., ein ſpaniſches Flüſſigkeitsmaß von 2 Kannen.

**acūmen** (ingenii), n., l., der Scharfſinn; **acuminirt**, ſcharf geſpitzt.

**a cunăbŭlis**, ſ. **ab incunabŭlis**.

**acupunctiren**, nl., Al., durch den Nadelſtich heilen; **Acupunctūr**, f., Nadelſtechen, der Nadelſtich (Heilverfahren bei der Gicht, Kolik ꝛc.).

**acus magnetĭca**, l., die Magnetnadel; **a. probatōrĭa**, die Probir- oder Prüfnadel.

**Acúſtik**, f., = **Akuſtik**; **Acustĭca**, Mz., Al., Hörmittel.

**acūt**, l., ſcharf, ſpitzig, ſtechend, ſchneidend; **acutangulär**, ſpitzwinkelig, ſcharfeckig; **acute Krankheiten**, At., heftige, hitzige, ſich bald entſcheidende oder bald entſchiedene Krankheiten.

**acu tetigisti**, l., du haſt es getroffen; **a. tetĭgit**, er hat es getroffen.

**acūtum ingenĭum**, n., l., ſcharfſinniger Verſtand; **Acūtus**, m., der Schärfer, das Schärf- od Schärfungszeichen (´) über einem Vokal.

**Acyanoblepſie**, ſ. **Ak—**.

**Acyeſis**, ſ. **Ak—**.

**A. D.**, l., = **Anno Domini**, l., im Jahr des Herrn (Jeſu Chriſti); auch = **a dato**.

**ad**, l., zu; **ad absurdum**, ſ. **abſurd**.

**ad acta**, legen, zu den Acten legen; eine Sache, Bittſchrift ꝛc. unberückſichtigt laſſen, der Vergeſſenheit übergeben; **ad acta priōra submittĭren**, ſich auf die Vorverhandlungen beziehen, nach denſelben entſcheiden oder entſcheiden laſſen.

**Adaction**, f., l., Rſpr., die Anhaltung, Nöthigung, der Zwang; **adăctus**, genöthigt, gezwungen.

**ad aedes**, l., nach oder zu Hauſe.

**Adage**, n., fr. (ſpr. adabſch'), Sprüchwort, Wahlſpruch; **Adăgĭa**, l., Mz., Sprüchwörter; **Adagiārius**, m., ein Sprüchwortkrämer, Sprüchwörtler.

**Adagietto**, n., it. (ſpr. adahdſchjetto), Tl., ein kurzes **Adagio**, n.; **adagio** (ſpr. adadſchjo), gemäßigt, ſanft, langſam; **Adagio**, n., ein ſanft vorzutragendes Tonſtück, ein Gefühlſtück; **adagio assai**, oder **a. di molto**, ſehr langſam.

**Adagiologie**, f., gr., eine Sprüchwörter-Sammlung; auch Lehre von den Sprüchwörtern.

**adagissimo**, it. (ſpr. adadſchiſſimo), Tl., äußerſt langſam, auf das Langſamſte.

**Adăgium**, n., l.; Mz. **Adagia**, ein Sprüchwort.

**adaktyliſch**, gr., finger- oder zehenlos.

**Adalbert**, = **Adelbert** und **Albert**.

**ad altiōra**, l., zu höheren (ſtudia) Kenntniſſen oder Fertigkeiten (ſtreben oder ſchreiten).

**Adam**, m., hebr. Name: der Menſch, der Erdgeborene; bildl. der **alte Adam**, der ſündhafte Menſch; „den alten Adam ausziehen und den neuen Adam anziehen", d. h. das alte Sündenleben aufgeben und ein neues chriſtliches Leben beginnen.

**Adamiāner** oder **Adamiten**, Mz., (von Adam), der Spottname einer chriſtlichen Secte im 2. Jahrh.; dann eine Schwärmer-Secte im 13. Jahrh., nach dem Stifte **Picard**, auch **Picarden** genannt; ferner Nacktläufer (eine Wiedertäuferſecte im ſechszehnten Jahrhundert in Amſterdam).

**Adāmonie**, f., gr., die Bangigkeit, Unruhe

**Adamsfeigenbaum**, m., der Piſang.

**Adamsfeſt**, n., eine unſittliche Schmauſerei in Hurenhäuſern, wo beide Geſchlechter nackt gehen; **Adamsnadel**, f., = **Yucca**.

**ad amūssim**, l., nach der Richtſchnur, ſehr ſorgfältig, mit beſonderem Fleiße.

**ad ănimum**, l., zu Gemüthe (nehmen); **ad. an., revocĭren**, zu Gemüthe ziehen oder führen, an das Herz legen.

**Adanſōnia**, f. (nach dem franz. Naturforſcher Adanſon benannt), der Affenbrotbaum.

**Adapongla**, f., eine Art oſtindiſcher Seite.

**adaptābel**, l., paßlich, anwendbar; **Adaptabilität**, f., Paßlichkeit, Anwendbarkeit; **Adaptation**, die Anwendung, Anpaſſung; **adaptĭren**, anpaſſen, anfügen, anbequemen.

**adăquāt**, l., angemeſſen, anpaſſend, vollſtändig (von Begriffen und Urſachen); **Adăquation**, f., die Ausgleichung, Gleichſtellung; **adăquĭren**, abgleichen, gleich machen.

**Adār**, hebr., der ſechſte Monat des bürgerlichen oder der zwölfte des kirchlichen Jahres der Juden, das Ende unſeres Februars und der Anfang des Märzes.

**Adăratiōn**, f., l., Anſchlagung in oder zu Gelde.

**Adarga**, f., eine Tartſche, ein länglich runder lederner Schild.

**ad arma**, l., zu den Waffen! zum Werke! zur Sache!

**Adārme**, m., ſpan., ein kleines ſüdamerikaniſches Gewicht, ungefähr 1 Loth.

**Adarticulatiōn**, f., l., At., Gelenkverbindung

**a dato**, l., vom Schreibtage, von jetzt an), ſ. **Datum**.

**ad bene esse**, l., zum Wohlſein oder behaglichen Leben.

**ad bene plăcĭtum**, l., nach Gutdünken oder Belieben; beliebig, gutdünklich.

**ad caléndas graecas**, l., eig. auf griechiſche Kalenden, d. h. auf den Nimmermehrtag (verweiſen, aufſchieben).

**ad captum vulgi**, l., nach der Faſſung, Empfänglichkeit oder Faſſungskraft des Volkes (oder Pöbels), nach gemeinen Volksbegriffen (ſich bequemen).

**Adcităt**, m., nl., der Hinzugeladene; **Adcitatiōn**, f., nl., die Hinzuladung zu einem Rechtsſtreite; **adcitĭren**, hinzuladen.

**ad compŭtum**, l., in oder zur Rechnung (bringen).

**ad concludéndum**, l., Rſpr., zum Beſchließen, zur Beſchließung oder Beſchlußfaſſung.

**ad corpus**, l., im Ganzen, in Bausch und Bogen (kaufen, verkaufen oder übernehmen).

**adcreduliren**, l., von einem Verbrechen sich losschwören.

**add.**, abgekr. = **addātur**, l., es werde hinzugethan, man setze, thue hinzu; **adde**, setze zu (in Recepten ꝛc.).

**addecimiren**, l., Rspr., bezehnten, den Zehnten nehmen.

**ad decrētum**, l., nach dem Beschluß, Bescheid, der Verfügung oder Verordnung.

**ad deliberāndum**, l., Rspr., in Ueberlegung oder Berathung (ziehen oder nehmen).

**Addenda**, l., Mz., Zusätze, Nachträge, Beilagen.

**Addephagie**, s. **Adeph—**.

**ad depositum**, l., in Verwahrung (geben, nehmen ꝛc.), verwahrlich (niederlegen oder aufheben), s. **Depositum**.

**Addi**, m., der vierte Monat des hebräischen Jahres, ungefähr unser Julius.

**Addibilität**, f., l., Vermehrbarkeit, Hinzufügbarkeit.

**addiciren**, l., zusagen, zusprechen, zuerkennen; **Addiction**, **addictio**, f., Rspr., die Zuerkennung, Zusprechung, z. B. **add. bonōrum**, der Güter, **hereditātis**, der Erbschaft oder des Erbtheils ꝛc.

**ad diēm dictum**, l., Rspr., am bestimmten oder anberaumten Tage.

**ad diēs vitae**, l., auf die Lebenstage, auf Leb(ens)zeit, lebenslänglich, zeitlebens.

**Addio**, it., = **Adieu** (s. **Adieu**).

**addiren**, l., zusammenzählen, hinzurechnen, beifügen; **addīta aetāte**, in vorgerücktem Alter; **Additament**, n., Mz. **Additamente**, ein Zusatz, Anhang; eine Zugabe, Besoldungs-, Sold-Zulage; **Addition**, f., die Zusammenzählung, Vermehrung, Beigebung; **additionāl**, nl., oder —**nell**, zusätzlich, nachträglich; **Additionāl-Accise**, f., Zuschlag-Abgaben, —Auflagen, —Gesetze, Zusatz-, Ergänz ungs-steuer ꝛc.; **Additionell-Centime**, m., fr. (spr. —ßangtibm'), Zusatz-Centime, die außerordentliche Erhöhung einer Steuer durch eine bestimmte Anzahl nachgeforderter Procente; **additiv**, hinzuzählbar, hinzufügbar; Größenl., von Größen, welche durch Additionszeichen (+) mit einer oder mehreren anderen verbunden werden, entgegengesetzt den subtractiven, mit dem Subtractionszeichen (—).

**addorsirt**, l., an einander gelehnt.

**addossiren**, s. **adoss—**.

**Addresse**, s. **Adresse**.

**Addubitation**, f., l., die Bezweifelung, der Zweifel, das Bedenken.

**adducīren**, l., herbeiführen, zuführen; **Adduction**, f., die Zuführung, Anziehung; **Adductōren** (musculi adductōres), Mz., Al., Anziehmuskeln; **adductōres femōris**, die Schenkelmuskeln.

**adduleiren**, l., versüßen.

**ad duplicāndum**, l., Rspr., zur Verdoppelung, d. h. Beantwortung einer zweiten Klagschrift.

**addupliren**, nl., verdoppeln.

**Adé**, s. **Adieu**.

**Adeb**, n., arab., ein ägyptisches Pfund, = 1 Pfund.

**à découvert**, fr. (spr. —kuwär), unbedeckt, ungeschützt, ungesichert.

**Adéla**, Rechnungsmünze in Surate, = $^1/_{120}$ Rupie

**Adéla**, **Adelaide**, **Adéle**, **Adeline**, **Adelheid** (altd. Adalheit), weibl. Name: Edelgeborne.

**Adelantádo**, m., v. span. adelante, voran, Einer, der bei einer Sache vorangeschickt wird, Oberst; ehem. span. Statthalter einer Provinz, Landvogt; jetzt Ehrentitel einiger spanischen Familien.

**Adelbert**, männl., **Adelberte**, weibl. Name (altd. Adalbert), durch Adel oder edle Abkunft glänzend.

**Adelbonde**, m. (dän. u. schwed. Bonde), Freibauer.

**Adelgunde**, weibl. Name: edle Kriegerin.

**Adelheid**, = wie **Adéla**.

**Adelhelm**, männl. Name: edler Beschützer, Adelschutz.

**Adelia**, f., eine Pflanzengattung: Kleinblüthler.

**Adeling**, m., angels., Prinz, Königssohn.

**Adeliparie**, gr., Al., Fettleibigkeit, Wohlbeleibtheit.

**Adelopöden**, gr., Mz., anscheinend fußlose Thiere, Verborgen-Füßler.

**Adelphie**, f., gr., Staubfädenverwachsung; **Adelphismus**, m., der Bruderbund, die Verbrüderung; **Adelphisten**, Mz., Verbrüderte (Ordensbrüder in Italien).

**Adelphixie**, **Adelphixis**, f., gr., eine sehr enge Verbindung von Körpertheilen; Verbrüderung.

**Adelphoktonie**, f., gr., Bruder- oder Geschwistermord.

**Adelstan**, altd. männl. Name: der Edelste.

**Adelung**, männl. altd. (Adalune) Name: edler Mann.

**Adelwin**, männl. altd. (Adalwin) Name: edler Freund.

**à demi**, fr. (spr. a d'mi), Rspr., zur Hälfte.

**Ademonie**, f., gr., die Unlust, Ueberdruß, Niedergeschlagenheit.

**adémtio**, f., l., Rspr., die Wegnahme, Wegnehmung, Entziehung; **ad. bonōrum**, Entziehung der Güter; **ad. civitātis**, die Entziehung des Bürgerrechts, Verweisung aus der Stadt ꝛc; **ad. legatōrum**, Einziehung der Vermächtnisse; **ad. libertātis**, Freiheitsberaubung; **adémtum legātum**, ein aufgehobenes Vermächtniß.

**Adēn**, n., gr., Al., die Drüse, Glandel; **Adenalgie**, f., Drüsenschmerz oder Drüsenweh; **Adenemphragie**, **Adenemphraxis**, f., Drüsenverstopfung; **Adenitis**, f., Drüsenentzündung; **Adenochirapsologie**, f., Lehre von dem (vermeintlichen) Vermögen, Kröpfe durch Handberührung zu vertreiben; **Adenogénesis**, f., Drüsenbildung; **Adenographie** oder **Adenologie**, f., die Drüsenbeschreibung oder Drüsenlehre; **Adenoiden**, Mz., drüsenähnliche Körper; **Adenologaditis**, f., Drüsenbindebaut-Entzündung

(Augenentzündung bei Neugeborenen); **Adenóncus**, m., Drüsengeschwulst; **Adenopharyngitis**, f., Mandeln- und Schlundentzündung; **Adenophthalmie**, f., Augendrüsen-Entzündung; **Adenophyma**, n., Drüsengeschwulst; **Adenosklerósis**, f., Drüsenverhärtung; **Adenósis**, f., Skrofelsucht; **Adenotomie**, f., Drüsenzerlegung oder Drüsenzerschneidung; **Adenotrauma**, n., Drüsenwunde.

**Adenos**, m., die Seebaumwolle (die feinste aus der Levante).

**Adent**, fr. (spr. adángh), die Verzahnung, Verzapfung.

**Adeodat**, l., = **Theodor**.

**Adephagie**, f., gr., Al., Freßlust, übermäßige Eßsucht; **Adephágus**, m., der Vielfraß.

**adéps**, m., l., Al., Fett; **ad. ceti**, Fischfett oder Thran; **ad. suĭlis**, Schweinefett oder Schweineschmalz.

**Adept**, m., l. (**adeptus**, eig. Einer, der etwas erlangt hat), ein (in die innerste Alchemie) Eingeweihter, Wundermann, Goldmacher.

**Adeptiōn**, f., l., die Erwerbung, Erlangung.

**Adespóta**, gr., Mz., herrenlose Güter; auch Werke von Unbekannten.

**adespotisch**, gr., nicht despotisch, (an Gewalt) beschränkt.

**ad esse**, l., zum Sein, Leben oder Durchkommen.

**à dessein**, fr. (spr. adeßängh), absichtlich, vorsätzlich, s. **Dessein**.

**Adessentĭa**, f., l., das Zugegensein; die wirkliche unmittelbare Gegenwart des göttlichen Wesens.

**adesso**, it., sogleich, augenblicklich.

**à deux mains**, fr. (spr. a döh mängh), auf beide Hände, zum Doppelgebrauche (bei Pferden zum Reiten und Fahren).

**ad excipiéndum**, l., Rspr., zum Einwenden, um Einwendungen vorzubringen.

**ad exemplum**, l., zum Beispiel, nach dem Beispiel oder Muster.

**ad extrēmum**, l., zuletzt, am Ende, auf's Aeußerste.

**Adfiliatiōn**, s. **Affiliation**.

**ad futūram (rei) memorĭam**, l., zu künftigem Andenken oder zu künftiger Erinnerung.

**Adhärént**, m., l., Rspr., ein Anhänger, Beistimmer, Theilnehmer, Mitkläger; **Adhärénz**, f., der Anhang, die Zugabe; **adhäriren**, anhangen, ankleben, einer Meinung beipflichten; **Adhäsiōn**, f., die Anziehung, Anziehkraft, das Anhängen; Rspr. Rechtsmittelgenossenschafts-Erklärung; **Adhäsiōns-Klage**, f., Rspr., die Klage geschiedener Eheleute gegen Wiederverehelichung eines Theiles, oder Antrag auf Wiedervereinigung; **adhäsiv**, anhangend, verwachsen; **Adhäsivpflaster**, n., Klebepflaster.

**ad hastam pūblĭcam**, l., zu öffentlicher, gerichtlicher Versteigerung.

**Adheritánz**, f., l., die Erbeinsetzung; **adheritirt**, erblich eingesetzt, ererbt.

**Adhibénda**, l., Mz., Hilfsmittel; **adhibiren**, anwenden, gebrauchen; **Adhibitiōn**, f., die Anwendung, Benutzung; **adhĭbĭto notārĭo**, mit Zuziehung des Notars.

**ad homĭnem**, l., menschlicher Weise, nach besonderer Denkart und Beschaffenheit eines Menschen; **ad hómĭnem disputiren**, den Gegner aus seinen eigenen Grundsätzen zu überführen suchen, ihn mit seinen eigenen Waffen bekämpfen.

**ad honōrem**, l., ehrenhalber, zu Ehren; **ad honōres**, dem Range, der Würde nach, rangmäßig.

**Adhortatiōn**, f., l., die Ermahnung; **adhortatorĭa** (epistŏla), **Adhortatórium**, n., ein Ermahn(ungs)schreiben; **adhortiren**, ermahnen.

**adhuc sub júdĭce lis est**, l., der Streit ist noch nicht entschieden.

**ad hunc locum**, l., an oder zu dieser Stelle.

**a di**, it., Rspr., an demselben Tage (auf Wechseln), = nach Sicht.

**adiagnóstisch**, gr., Al., nicht oder schwer unterscheidbar.

**Adiakritolatrie**, f., gr., verstandlose Verehrung.

**Adiantum**, n., die Pflanzengattung Frauenhaar.

**adiaphān**, gr., undurchsichtig.

**Adiaphónon**, n., gr., ein Unverstimmbares (Pianoforte), erfunden von Franz Schuster.

**Adiaphór**, m., gr., der Mittedingsgeist, Weinsteingeist; **Adiaphóra**, gr., Mz., sittliche Mitteldinge, Gleichgiltigkeiten, z. B. mäßiges Tanzen und Gesellschaftsspiel; **Adiaphorie**, f., Gleichgiltigkeit, Stumpfsinn, = **Indifferentismus**; **Adiaphorist**, ein Gleichgiltiger, Freigeist, Freigläubiger; **adiaphoristisch**, was gleichgiltig oder unwesentlich ist.

**Adiapneustie**, f., gr., Al., Schweißhemmung, der Mangel an Hautausdünstung.

**Adiarrhöe**, f., gr., Al., die Verhinderung des Stuhlganges, Ermangelung desselben.

**Adiastasie**, f., gr., unmittelbare Allgegenwart des göttlichen Wirkens.

**ädicula**, f., l., ein Häuschen, eine Wandblende, Nische.

**a diē**, l., von dem Tage; **a diē insinuatiōnis**, von dem Tage der Einhändigung an.

**Adieu**, fr. (spr. adjöh), Gott befohlen! lebe wohl! das Lebewohl, der Abschied.

**ädificatiōn**, f., l., Erbauung; Belehrung; **ädificiren**, erbauen, aufführen, aufrichten; belehren; stärken, beruhigen.

**adigiren**, l., anhalten, nötbigen, zwingen.

**ädil(is)**, m., l., (im alten Rom eine Staatswürde) ein Aufseher über die öffentlichen Gebäude; Baumeister, Bauherr; **Ädilität**, f., die Bauherrnwürde.

**adimiren**, l., wegnehmen, entziehen.

**adimpliren**, l., erfüllen, vollführen, vollenden.

**ad impossibĭlĭa nemo obligātur**, l., zu unmöglichen Dingen wird Niemand verbunden.

**ad ĭncĭtas redáctus**, l., an den Bettelstab gebracht.

**ad ĭnfĕros**, l., bei den Todten, in der Unterwelt; zur Ruhe.

**ad infinītum**, l., in's Unendliche.

**ad instántiam**, l., Rspr., auf Begehren, Ansuchen, Andringen, Betrieb, s. **Instanz**; **ad inst. creditórum**, auf Andringen der Gläubiger.

**ad instar**, l., ebenso, dergestalt, gleichwie.

**ad interim**, l., einstweilen, unterdessen; einstweilig; **Ad-interim-Rollen**, Rollen, die ein Schauspieler zweiten Ranges für einen Schauspieler ersten Ranges, z. B. in Krankheitsfällen, übernimmt.

**ädiographie**, s. **ädöographie**.

**ädiologie**, s. **ädöologie**.

**Adipíde**, Mz. (vom lat. adeps, Schmalz), Schdl., die fettigen Producte thierischer Stoffe, wie Castorin ꝛc.; **Adipin**, n., und **Adipin-Säure**, f., eine Säure, die sich aus der Mutterlauge durch Verdunstung der Salpetersäure in Körnern bildet **(adipin-sauer)**; **adipirt**, l., geschmiert; **Adipocéra**, f., **Adipocire**, n., Fettwachs; Leichenfett; **adipös**, fett, schmierig; **adipösae pinnae**, Mz., Fettflossen; **adipösa membräna**, die Fetthaut; **adipösi ductus**, Mz., die Fettgänge; **adipösus panniculus** (contextus), das eigentliche Fettgewebe.

**Adipsía**, gr., Mz., Ät., durstlöschende Mittel; **Adipsíe**, f., die Durstlosigkeit, Durstmangel (in Hitzfiebern); **Adipson**, n., ein durstlöschendes Mittel.

**adirato**, it., Tl., zornig, erzürnt.

**adíre hereditátem**, l., Rspr., die Erbschaft antreten; **adíre in jus**, vor Gericht gehen, vor den Richter kommen.

**a dirittura**, it., Kfspr., geradezu, geraden Weges, unmittelbar, ohne Umladung (versenden).

**à discrétion**, fr. (spr. a diskreßióngb), nach Belieben, nach Willkür; auf Gnade und Ungnade.

**aditi**, f., in der indischen Götterlehre: die Mutter der Götter; **Aditjas**, Mz., die Söhne der Aditi (12, nach den Monaten).

**aditío hereditátis**, f., l., Rspr., die Antretung der Erbschaft.

**a ditto**, it., Kfspr., desselben Tages.

**áditus**, m., l., der Zugang, Zutritt.

**ädituús**, m., l., der Kirchner, Küster.

**Adj.**, = **Adjectivum**, oder **Adjunctus**, oder **Adjutant**.

**adjacént**, l., anliegend, angränzend; ein **Adjacént**, m., ein Anliegender, Anwohner, Gränznachbar; Mz. **Adjacénten**.

**Adjectión**, f., l., Rspr., die Zusetzung, Vermehrung des gebotenen Geldes.

**Adjectiv(um)**, n., l., ein Beiwort, Beschreib(ungs)wort, Beileg(ungs)- oder Eigenschaftswort; **adjectíve**, **adjectivisch**, beiwörtlich; **adjectum pactum**, n., ein (einem Hauptvertrag beigefügter) Nebenvertrag; **adjicíren**, l., beifügen, hinzuthun, nachbedingen.

**Adjoint**, m., fr. (spr. adschoängh), ein Amts(s)- oder Dienstgehilfe, s. **Adjúnct**.

**Adjourning**, n., engl. (spr. ädschörning), die Vertagung, wenn sich in England das Parliament auf einige Zeit trennt.

**adjourniren**, s. **ajourniren**.

**Adjudans-Commandans**, fr., Mz., befehlende Adjutanten, die Oberstenrang haben; **A.-Majors**, Regiments-Adjutanten mit Hauptmannsrange; **Adjudant-Sousofficier**, Feldwebel.

**Adjudicatión**, f., l., Rspr., die gerichtliche Zuerkennung, der gerichtliche Zuschlag (eines Eigenthums, Erbgutes ꝛc.); **Adjudications-Sentenz**, f., das Zuerkenn(ungs)-Urtheil; **Adjudications-Termin**, m., der Zeitpunkt der Zusprechung; **adjudicatív**, zuerkennend; **ad judícem ad quem**, Rspr., auf den Oberrichter; **ad j. a quo**, auf den Unterrichter (sich berufen); **adjudiciren**, zusprechen, gerichtlich zuerkennen.

**Adjumént**, n., l., das Hilfsmittel, die Hilfe.

**Adjúnct**, m., **Adjunctus**, m., l., der Gehilfe, Dienstgehilfe, Amthelfer; **Adjunctión**, f., die Beisetzung, Beifügung; Nebenanstellung, Vereinigung; **Adjúnctum**, n., das Beigefügte, eine Beilage; die **Adjunctúr**, f., das Hilf- oder Helferamt; die Nachfolge; **adjungiren**, beifügen, einen Amtgehilfen zuordnen.

**Adjuratión**, f., l., die Beschwörung, die Auflegung des Eides; **Adjurátor**, m., der Beschwörer; **adjuratórisch**, eidlich.

**adjurgiren**, nl., hadern, schelten; **adjurgíum**, n., Zank, Hader.

**adjuriren**, l., beschwören und beeidigen; den Eid zuschieben.

**Adjustáge**, f., **Adjusteur**, m., s. **Ajust—**.

**ad justificándum**, l., zum Berichtigen, Gegeneinanderhalten oder Rechtfertigen.

**Adjustir-Amt**, n., das Amt, wo adjustirt wird; das Aichamt; **Adjustir-Bank**, f., in Münzen eine mechanische Vorrichtung, wodurch die gemünzten Münzschienen vor der Ausstückelung geebnet werden; **adjustiren**, nl., anpassen; berichtigen, in Ordnung bringen (Rechnungen, Gewichte); **sich adj.**, sich ordentlich anziehen; **Adjustir-Schraube**, f., Stellschraube; **Adjustir-Wage**, f., s. **Justir-Wage**; **Adjustir-Werk**, n., s. **Adjustir-Bank**; **Adjustirung**, f., die Anpassung, Zurichtung; der ordnungsmäßige Anzug.

**Adjutánt**, m., l. (fr. **adjudant**), der Gehilfe, besser Dienstbelfer, Hilfsoffizier; **Adjutanten-Aufmarsch**, m., die Entwickelung einer Colonne, wo die Größe der Frontlinie jedes Bataillons durch die Adjutanten bestimmt wird, auf welche die Bataillons in geschlossenen Colonnen zumarschiren, wonach sie sich in sich selbst entwickeln; **Adjutantúr**, f., das Meldamt; **Adjúten**, Mz., Zulagen, Zuschüsse; **Adjútor**, m., ein Aus- oder Beibelfer; **adjutorisch**, beibelflich; **Adjutórium**, n., ein Hilfsmittel, Beistand, eine Unterstützung.

**Adjuvánt**, m., l., der Gehilfe, Helfer, bes. Musik-Gehilfe; **Adjuvántia**, Mz., Ät., Unterstützungsmittel, Nebenmittel; **Adjuvatión**, f., die Beihilfe, Unterstützung; **adjuviren**, beistehen, aushelfen, unterstützen.

**ad látus**, l., zur Seite, zur Hilfe, zum Beistande.

**Adlectatión**, f., l., die Anlockung, Anreizung.

**Adlecti**, l., Mz., Hinzugewählte.

**adlectiren**, l., anlocken.

**Adlegatión**, f., l., die Gesandtschaft, das Gesandtschaftsrecht (in der deutschen Gesch. die

Beigesellung der Abgesandten der Kreise zu denen des Kaisers).

**ad legéndum**, l., zum Lesen.

**ad libĭtum**, l., Tl., nach Belieben oder Willkür.

**Adliniménte**, l., Mz., Al., lindernde, besänftigende Heilmittel.

**ad liquidándum et praecludéndum**, l., Rspr., zum Schuldfordern, zur Angabe und Begründung von Schuldforderungen, bei Androhung des Ausschließens.

**ad lŏca**, l., eig. an die Plätze, an den Platz.

**Adluviŏn**, s. **Alluv—**.

**ad Magnificum citiren**, l., vor den Herrlichen (den Rector) fordern (auf Hochschulen).

**Ad. Mand.**, = **ad mandātum**, l., auf oder nach Befehl, nach obrigkeitlicher oder landesfürstlicher Verordnung; **Ad M. R. M.**, = **Ad mandatum regiae majestatis**, auf Befehl Seiner königlichen Majestät; **Ad M. S. C. M.**, = **ad m. sacrae caesarĕae majestātis**, auf Befehl Seiner heiligen kaiserlichen Majestät; **ad m. Serenissĭmi**, nach höchstem oder landesfürstlichem Befehle; **ad m. S. proprĭum**, nach höchst eigenem Befehle; **ad m. S. speciāle**, nach besonderem oder ausdrücklichem Befehle.

**ad mánus**, l., zur Hand, bei der Hand; **ad m. benévŏlas** oder **favéntes**, zu geneigten Händen; **ad m. fidēles**, zu getreuen Händen; **ad m. mórtŭas**, zu todten Händen, s. **Mortuárium**; **ad m. próprĭas**, zu eigenen Händen.

**ad márgĭnem**, l., an den Rand (schreiben), auf dem Blattrande (bemerken).

**admassiren**, barb.-l., aufhäufen, zur Masse bringen; **Admassirung**, f., die Anhäufung.

**admaturíren**, l., zur Reife treiben, beschleunigen.

**ad meliōrem fortūnam**, l., zu besserem Schicksale, zu mehr Vermögen (kommen); auf bessere Umstände (verweisen).

**ad mensūram**, l., nach Maß oder Gewicht; **Admensuratiŏn**, f., Zumessung; **admensuriren**, zumessen.

**admetiren**, l., zumessen.

**Adminatiŏn**, f., nl., Rspr., Bedrohung (symbolische Injurie).

**adminicŭla**, l., Mz. (von **Adminiculum**), Hilfsmittel; **adm. grātĭae**, Gnadenmittel; **adm. probatiōnis**, Hilfsmittel zur Beweisführung, deren Beförderung oder Unterstützung; **Adminiculātor**, m., in der kath. Kirche der Official, welcher die Wittwen, Waisen, Pilgrime ꝛc. zu versorgen hat; **adminiculiren**, helfen, beistehen; **Adminiculum**, n., ein Hilfsmittel.

**Administratiŏn**, f., l., die Verwaltung; die Verwaltungsbehörde; die Austheilung oder Spendung der Gnadenmittel; **administrātĭo tutōrum et curatōrum**, Vormundschafts-Führung; **administrativ**, verwaltend, zur Verwaltung gehörend; **Administrativ-Collegium**, n., Verwalt(ungs)-Behörde, Verwalt-Amt; **Administrativ-Justiz**, n., die Rechtspflege durch die Verwaltungs-Behörden (nicht die zuständigen Gerichte); **Administrātor**, m., der Verwalter, Verweser, Pfleger; geistliches Oberhaupt eines Stiftes, das die Stelle eines Bischofs vertritt; Vollstrecker des letzten Willens; **administrātor bonōrum**, Güterverwalter; **a. massae**, Vermögensverwalter; **a. stipéndii**, Stiftungsverwalter; **Administratōrĭum**, n., ein Verwalt(ungs)befehl (zur Verwaltung fremden Eigenthums); **administrīren**, verwalten; austheilen, darreichen.

**admirābel**, l., bewundernswürdig, bewundernswerth; **Admirabilität**, f., die Bewundernswürdigkeit.

**Admirāl**, (a. d. arab. **Amir** oder **Emir alma**, d. h. Befehlshaber auf dem Meere), fr. **amiral**, m., der Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; ein Schmetterling; eine Gattung Kegelschnecken; **Admiralität**, f., der Seegerichtshof, die Seebehörde (die Schifffahrt zur See betreffend); **Admiralitäts-Collegium**, n., die oberste Behörde in Seeangelegenheiten; **Admiralitäts-Gericht**, n., das Seegericht (für die Angelegenheiten zur See); **Admiralitäts-Portugaleser**, m., eine hamburgische Goldmünze, 10 Ducaten schwer, auf die Errichtung der Admiralität 1623 und 1723 geprägt; **Admirālschaft**, f., die erwählte Anführerschaft unter mehreren Kauffahrteischiffen, denen es an Bedeckung durch Linienschiffe fehlt.

**Admiránte**, m., span. Ober-Befehlshaber.

**Admirateur**, m., fr. (spr. —ratöhr), ein Bewunderer; **Admiratiŏn**, f., l., die Bewunderung; **admiriren**, bewundern.

**admiscĭren**, l., beimischen.

**Admissārius**, m., l., ein Zuchthengst, Beschäler; ein sehr geiler Mann.

**admissibel**, nl., zulaßlich, an- oder aufnehmbar; **Admissiŏn**, f., l., die Zulassung, Annehmung; der Zutritt (**Admiß**); **admittātur**, er werde zugelassen; ein Zulass(ungs)schein; **admittīren**, zulassen, Zutritt verstatten, an- oder aufnehmen.

**Admodiatiŏn**, f., nl., die Landverpachtung; **Admodiātor**, m., l., ein Verpachter, Pachtgeber; Pachter; **admodiīren**, verpachten; ermäßigen, verringern.

**ad módum**, l., nach Art oder Weise.

**admoniren**, l., erinnern, mahnen; **Admonitiŏn**, f., die Erinnerung, Ermahnung; der Verweis; die Bußvermahnung.

**admordiren**, l., anbeißen, benagen; beeinträchtigen.

**Admortication**, f., ml., Rspr., der Uebergang liegender Gründe an eine geistliche Gerichtsbarkeit (an die todte Hand).

**Admotiŏn**, f., l., die Hinzufügung, Zulassung.

**admoviren**, l., herbeiführen, beibringen.

**ad multos annos**, l., auf viele Jahre, auf lange Zeit.

**Admurmuratiŏn**, f., l., das Zumurmeln.

**adnāta**, l., eig. Angeborene; Al. Bindehaut des Auges.

**ad nausĕam usque**, l., bis zum Ekel.

**Adnōmen**, n., l., ein Beiwort, = **Adjectiv**.

**ad nórmam**, l., nach der Vorschrift, eig. Richtschnur; **ad normam conventiōnis**, nach Maßgabe der Uebereinkunft (auf Münzen).

**ad nótam**, l., zur Bemerkung; **ad n. nehmen**, sich etwas merken.

**Adnotánda**, l., Mz., Bemerkens-, Aufzeichnenswerthes; **Adnotáta**, Mz., Angemerktes, Anmerkungen; **Adnotatiōn**, f., die Anmerkung, Aufzeichnung; **Adnotátor**, m., der Aufzeichner, ein Rechnungführer; **adnotiren**, anmerken, aufzeichnen.

**ad notitĭam**, l., Rſpr., zur Nachricht.

**adnubiliren**, l., umwölken, verdunkeln.

**ad nútum**, l., auf den Wink.

**Adōa**, gr., Mz., Al., die Schamtheile.

**ad óculos** oder **ad óculum demonſtriren**, l., augenſcheinlich oder ſonnenklar beweiſen, vor Augen ſtellen.

**Adōha**, **Adohaméntum**, n., nl., die Geldhilfe von Vaſallen oder Lehnherren.

**Adōitis** oder **Adoitis**, f., gr., die Schamtheilentzündung.

**Adolar**, altd. Name: der Edle.

**Adolescénz**, f., l., die Jugend, das Jünglingsalter; **adolesciren**, heranwachſen.

**Adolf**, m., altd. Name: der edle Held, der Hochedle; **Adolfe** und **Adolfine**, f., die Hochedle; ebenſo **Adolph** und **Adolphine**.

**Adolphsd'or**, m., dtſch.-fr., eig. ein goldener Adolph, Goldadolph (Goldſtück in Schwediſch-Pommern), zu $3\frac{1}{2}$ Thlr.

**Adonäa**, f., gr., die Gemahlin des **Adōnis** (Beiname der Venus).

**Adonái**, m., hebr., Herr, Gott (in der Anrede).

**Adónis**, m., ein ſchöner Jüngling (nach einem cypriſchen Prinzen der Vorzeit, der Liebling der Venus war); ein deutſcher Schmetterling von blauer Farbe; **Adónisblume**, f., das Feuerröschen.

**adónisch**, in der Metrik: ein Vers, der aus einem Dactylus und Spondäus oder Trochäus (– ◡ ◡ – ⏑) beſteht, z. B. liebliche Kühlung.

**Adoniſeur**, m., fr. (ſpr. —niſöhr), ein Stutzer, Zierbengel; **adoniſiren**, ſich putzen, ſchmücken, hübſch machen (ſchniegeln) — von jungen Männern.

**Adoniſt**, m., fr., ein Kräuterſammler.

**Adōoblennorhöe**, f., gr., der Schleimfluß oder weiße Fluß aus der weiblichen Scham; **Adōodynie**, f., Schamtheilſchmerz oder -Weh; **Adōographie**, f., Beſchreibung der Scham- od. Zeugungs-(Zeuge)theile; **Adōologie**, f., die Schambaftigkeits-, Sittſamkeits- oder Anſtandslehre, die Scham- oder Zeugetheil-Lehre; **Adōopſophie**, f., die Mutterwindſucht; **Adōotomie**, f., die Scham- oder Zeugetheil-Zergliederung.

**adoperiren**, l., verdecken, verbergen.

**Adoptans**, oder **Adoptánt**, m., l., ein Ankinder, Annehmer eines Kindes; **Adoptāt**, m., ein angenommenes Kind; **Adoptātor**, m., = **Adoptans**; **Adoptiáner**, eine Secte, die annahm, daß Chriſtus als Menſch Gott ſei angekindet worden; **Adoptiōn**, f., die Ankindung, Aufnehmung an Kindes Statt (Kindkür?); **Adoption(s)-Loge**, f., eine anerkannte Nebenloge, Schweſterloge bei den Freimaurern; **adoptiren**, ankinden, an Kindes Statt annehmen; **adoptirt**, an Kindes Statt angenommen; **Adoptiv-Sohn**, m., der Wahl- oder Kürſohn; **Adoptiv-Tochter**, f., die Wahl- oder Kürtochter.

**adorábel**, fr., anbet(ens)würdig, wunderſchön; **Adorateur**, m., fr. (ſpr. —töhr), ein Anbeter, Verehrer, Liebhaber; **Adoratiōn**, f., l., die Anbetung, Verehrung, beſ. neuerwählter Päpſte von Seiten der Cardinäle; **Adoratōrium**, n., der Götzentempel; **adoriren**, anbeten, verehren.

**Adornement**, n., fr. (ſpr. adorn'mángh), der Schmuck, Verzierung; **adorniren**, l., ſchmücken, zieren.

**Ados**, m., fr. (ſpr. adóh), ein ſchräges, (gegen die Sonne) abhängiges Gartenbeet.

**Adoſſement**, n., fr. (ſpr. adoſſ'mángh), Krl., die Böſchung, Abdachung; **adoſſiren**, mit dem Rücken anlehnen; abböſchen, abdachen.

**adouciren**, fr. (ſpr. adußi—), verſüßen, (be)ſänftigen, mildern; auch mit weißem Glasfluß überziehen; Ml., die Farben verdünnen, verwiſchen; Metall geſchmeidig machen; **Adouciſſage**, f. (ſpr. adußiſſahſch'), die Verſüßung, Milderung; Verſchmelzung der Farben.

**Adováren**, Mz., tragbare Zelte (bei den Arabern).

**Adowlin** oder **Adalme**, n., ein Getreidegewicht in Bombay, = 4 bis $4\frac{1}{2}$ Zollpfund.

**Adora**, gr., das Biſamkraut.

**ad palātum**, l., nach dem Munde oder Maule (reden).

**ad pártem**, ll., mit jedem Theile beſonders, einzeln (verhandeln).

**ad pátres**, l., zu den Vätern (— gehen, d. i. ſterben).

**ad perpétŭam rei memorĭam**, l., zum immerwährenden Andenken.

**Adpertinéntien**, ſ. **Appert—**.

**ad pias causas**, l., zu frommen oder milden Zwecken, für milde Stiftungen (z. B. Waiſen-, Kranken-, Findel- und Armenhäuſer); **ad pios usus**, zu einem frommen, wohlthätigen Zwecke oder Gebrauche.

**Adplumbatūr**, f., nl., das Anlöthen mit Blei, Verbleiung; **adplumbiren**, verbleien, mit Blei ſtempeln.

**ad pondus omnĭum**, l., Al., ſo viel als von allen anderen Theilen (einer Arzneimiſchung).

**Adpoſitiōn**, f., ſ. **Appoſ—**.

**ad posteriōra**, l., auf die Hintertheile, auf den Hintern.

**ad praecludéndum**, l., Rſpr., zum Ausſchließen oder zum Verſchluſſe.

**adprectiren**, l., werthſchätzen, den Werth beſtimmen.

**ad primam matĕrĭam (reduciren)**, l., in den vorigen Stand (bringen oder ſetzen).

**ad producéndum** oder **profiténdum et liquidándum credĭta**, l., Rſpr., zur Angabe und zum Klarmachen oder Erweiſen der Schuldforderungen (in Vorladungen der Gläubiger eines Verſchuldeten).

**Adpromiſſor**, m., l., der Bürge, Mitbürge; **adpromittiren**, bürgen, mitbürgen.

**ad propŏsĭtum**, l., zum Vorhaben, zur Sache (ſchreiten).

**Adpropriatiōn**, f., l., Vereinigung eines vorher ſo getheilten Eigenthums, daß dem Einen Grund und Boden, dem Anderen die Nutzung zugehörte, in der Perſon Deſſen, dem bisher die Nutzung zuſtand.

**ad protocóllum**, l., **nehmen** oder **ver-**

**nehmen**, amtlich oder gerichtlich niederschreiben, s. **Protokoll**.

**ad próximam (sessiónem)**, l., zur nächsten Sitzung oder Versammlung.

**adquaestus conjugalis**, s. **acqu—**.

**Adquieséenz**, s. **Aequi—**.

**Adquisita**, l., Mz., erworbene Güter.

**Adragantin**, n., fr. (spr. adragbanghtängb), nach Devaux mittels kalten Wassers auszuziehender, getrocknet in kochendem Wasser auflösbarer Grundstoff von Gummi-Tragant, dessen Klebbarkeit bedingend.

**adramiren**, ml., berahmen, einen Zweig reichen; Rspr. festsetzen, bestimmen, geloben; **Adramition**, f., die Bestimmung, Bestätigung.

**Adrastëa**, f., gr., die Rachegöttin, Vergelterin (= **Nemesis**).

**ad ratificándum**, l., zur Genehmigung.

**ad referéndum**, l., zum Bericht, zur Berichterstattung (an eine Oberbehörde).

**ad rem**, l., zur Sache (passend, gehörig); **ad rem nil facit**, es gehöret nicht zur Sache, thut nichts zur Sache.

**ad replicándum**, l., Rspr., zum Einwenden oder Erwidern, um Einwendungen vorzutragen.

**Adressánt**, m., ein Anweisender oder Empfehlender; der Briefschreibe; **Adressát**, m. (der, an den ein Brief ꝛc. gerichtet ist), ein Angewiesener oder Empfohlener; der Briefempfänger; die auf einem Wechsel genannte Person, an welche der Inhaber desselben sich wenden soll, wenn der Bezogene den Wechsel nicht annimmt; **Adreß-Buch**, n., Nachweisungsbuch von Wohnungen ꝛc., um die Inhaber zu finden; **Adrésse**, f., fr., die Behendigkeit, Gewandtheit, Anstelligkeit, Geschicktlichkeit; Aufschrift auf einem Briefe; Nachweisung, Namen- oder Wohnungs-Anzeige; Empfehlung, Empfehlungsschreiben, ehrerbietige Zuschrift, Bitt- oder Dankschrift; Vorstellung; in constitutionellen Staaten die Antwort der Landstände auf die Thronrede; Dankschrift, Zuschrift als Ausdruck freudiger Theilnahme; der Zahlungsort eines Wechsels; **adresse au besoin** (spr. —ob besoängb), Noth- oder Hilfs-Adresse, d. i. Anweisung eines Wechsels an einen Dritten, falls der Bezogene die Annahme desselben verweigern sollte; **Adréß-Com(p)toir**, n. (spr. —longhtŏar), die Anzeigstube, Anfrag- oder Nachweisstube, das Kundschaftsamt; **Adréssenwesen**, n., die Sitte, einen Regenten mit vielen Adressen, d. h. Petitionen, zu bestürmen; **Adréß-Haus**, n., Leihhaus; **adressíren**, (an Jemand) richten, überschreiben, empfehlen; **Adréß-Kalender**, n., Nachweisebuch.

**ad restituéndum**, l., zum Ersetzen oder Vergüten.

**adrétt**, (vom französischen adroit, spr. adrŏa), geschickt, gewandt, schlau, abgerichtet; drall (vom Gange).

**ad rhombum**, l., (eig. nach der Raute) geschickt, tauglich.

**adripiren**, s. **arr—**.

**a drittura**, s. **a dirittura**.

**Adrogatión**, f., l., Rspr., die Einkindung, Annehmung an Kindes Statt, bei solchen, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt stehen; **adrogiren**, an Kindes Statt annehmen; sich anmaßen (= **arrogiren**).

**à droite**, fr. (spr. a drŏat'), zur Rechten, rechts.

**adscénsus útĕri**, m., l., Al., Steigen des Leibes oder Bauches (bei Schwangeren).

**adsciscíren**, l., annehmen, zueignen; **Adscīt**, n., Angenommenes; **adscītum nomen**, ein angenommener Name.

**adscribiren**, l., zuschreiben, zueignen; **Adscription**, f., die Zuschreibung.

**adscriptus glebae**, l., Rspr., ein Leibeigener, Höriger, Eigenböriger, Bodenhafter, Bodenpflichtiger, Erbunterthan.

**Adsectation**, f., l, die Begleitung, der Anhang; **adsectíren**, begleiten, anhangen.

**ad secundas nuptĭas**, auch **ad secunda vota**, l., zur zweiten Ehe od. Hochzeit (schreiten).

**ad separātum**, l., besonders, allein.

**ad Serenissĭmum**, l., an den Durchlauchtigsten (den Landesfürsten).

**Adsertion**, f., l., die Vertheidigung der Freiheit.

**ad speciālĭa**, l, Rspr., zu den besonderen Umständen.

**ad speciem**, l., zum Scheine.

**Adspéct, Adspectus**, s. **Aspect**.

**Adspersórium**, n., l., der Speengwedel zum Weihwasser, der Weihwedel.

**adspiciren**, l., an- oder hinschauen, erblicken.

**Adspiránt; Adspiration, adspiriren**, s. **asp—**.

**Adstánt**, m., l., ein Beistand, Gehilfe, bes. Schulgehilfe, Hilfslehrer.

**ad statum legéndi**, l., zum Durchlesen.

**Adstipulation**, f., l., die Beipflichtung, Beistimmung; **Adstipulātor**, m., ein Beistimmer, Beipflichter; **adstipuliren**, beistimmen, beipflichten.

**Adstriction**, f., l., die Zusammenziehung, Verstopfung.

**Adstringens**, n., l, Al., ein zusammenziehendes Heilmittel; **adstringént**, zusammenziehend; **Adstringentia**, Mz., Al., zusammenziehende Heilmittel, Zusammenziehungsmittel; **adstringíren**, zusammenziehen; **adstringirend**, zusammenziehend.

**adstruiren**, l., hinzubauen; behaupten.

**ad súmmam**, l., im Ganzen, in der Summe; **ad summum**, auf's Höchste oder Aeußerste.

**ad superiōrem jūdĭcem appelliren** oder **provociren**, l., auf den höchsten Richter sich berufen.

**ad témpus**, l., auf einige Zeit, einstweiten, einstweilig; **ad tempus vitae**, auf Leb(ens)zeit.

**a duë**, it., Tl., zu zwei; **a duë cordi**, auf zwei Saiten; **a duë voci** (spr. —wótschi), für zwei Stimmen.

**Adüfe**, f. (arab. ad-duffu, hebr. toph), ein morgenländisches Tonwerkzeug, eine Handpauke (Tambourin), Schellentrommel.

**Adulār**, m, Mondstein, Albit, weißer Feldspath (fälschlich vom Bergrücken Adula am St. Gotthard in der Schweiz).

**Adulatiōn**, f., l., die Schmeichelei, Fuchsschwänzerei; **Adulātor**, m., l., **Adulateur**, m., fr. (spr. adülatöhr), ein Schmeichler, Fuchsschwänzer; **adulatōrisch**, schmeichlerisch; **Adulatrice**, f., fr. (spr. adülatribß'), eine Schmeichlerin; **aduliren**, schmeicheln, nach dem Munde reden.

**Adúlter**, m., l., ein Ehebrecher; **Adúltera**, f., eine Ehebrecherin; **Adulteratiōn**, f., Verfälschung, beſ. von Münzen; **Adulterātor**, m., ein Verfälscher, Fälscher, Falschmünzer; **Adulterīnus**, m., ein im Ehebruch Erzeugter, ein Bankert; **adulteriren**, Rſpr., verfälschen; ebebrechen; **Adultérium**, n., der Ehebruch; **adultérium duplex und simplex**, doppelter und einfacher Ehebruch, je nachdem nur eine der schuldigen Personen verehelicht iſt oder beide die eheliche Treue verletzt haben.

**ad últimum**, l., zum Letzten, schließlich.

**Adúltus**, m., l., ein Erwachsener, Mündiger.

**adumbrātim**, l., abrißartig, nicht genau; **Adumbratiōn**, f., eig. Abschattung; ein kurzer (flüchtiger) Abriß oder Entwurf; **adumbriren**, abschatten, abreißen, entwerfen; beschönigen.

**Adunatiōn**, f., l., die Verein(ig)ung, Versammlung.

**aduneiren**, l., hakenförmig krümmen.

**ad unguem**, l., auf den Nagel, d. i. genau (herzählen).

**ad unum (omnes)**, l., Alle, ohne Ausnahme.

**Adūrens**, m., l., Ak., **(Pyrótieum)**, ein brennendes oder ätzendes Heilmittel, z. B. spanische Fliegen; **Aduréntia**, Mz., Aetz- oder Beizmittel; **Adustiōn**, f., das Anbrennen des Blutes oder anderer Säfte; **adustiren**, sengen, austrocknen.

**ad usum transferiren**, l., in Gebrauch bringen, zu Nutz anwenden, üblich oder gangbar machen

**ad utrúmque parātus**, l., zu Beidem bereit oder auf Beides gefaßt.

**ad valvas**, l., an die Thüren, — **curiae**, — des Rathhauses, — **ecclesiae** oder **templi**, — der Kirche, — **judicii**, — des Gerichtshauses, — **affigiren**, anheften oder anschlagen.

**advehiren**, l., anfahren.

**advenánt**, ſ. **à l avenant**; **adveniren**, l., ankommen; **Advént**, m., l. **adventus**, m., die Ankunft, Zukunft (Christi); **Advént-Sonntage**, **Advént-Zeit**, f., die letzten vier Wochen vor Weihnacht; **adventītia bona**, Mz., Rſpr., hinzugekommenes Gut oder Vermögen, d. i. nicht von den Aeltern ererbtes, sondern auf andere Weise gewonnenes.

**Adventurers**, engl., Mz. (spr. ädwentscherers), eig die Abenteurer, zwei englische Handelsgesellschaften.

**Advérb**, l. **advérbium**, n., ein Bestimmwort, Umstandwort; **Advérbia** od. **Advérbien**, Mz., Umstand- oder Nebenwörter; **adverbiālisch**, bestimmwörtlich; **adverbiāliter**, als Bestimmungwort gebraucht, umstandwörtlich.

**adversa fortūna**, l., Unglück; **adversa pars**, der Gegentheil, Gegner.

**Adversária**, l., Mz., Mischhefte, Denkbuch, Schmierbuch, Anmerk(ung)buch, wo man nur auf die Vorderseite des Papiers schreibt; **Adversārius**, m., l., **adversaire**, fr. (spr. adwersähr'), ein Gegner, Widersacher; **adversativ**, entgegensetzend (Bindewort); **Adversativ-Sätze**, Mz., Sätze, welche einander entgegengesetzte Begriffe oder Gedanken darstellen; **adversiren**, widerstreben, zuwider sein; **Adversität**, f., eine Widerwärtigkeit, Mißwende; ein Unfall, Mißgeschick.

**Advertance**, fr. (spr. adwertánghß'), die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

**advertiren**, ſ. **avertiren**.

**advigiliren**, l., überwachen.

**Advis**, ſ. **Avis**; **adviſiren**, ſ. **aviſiren**.

**Advitalität**, f., und **Advitalitium**, n., nl., Rſpr., die Nutznießung, der lebenslängliche Gebrauch einer Sache.

**Advocāt**, m., l., eig. ein Herbeigerufener; Rechtsbeistand; Anwalt; Sachwalter; im Mittelalter: Schirmvogt, Vogt.

**Advocatei**, f., die Schutzvogtei, Schutzgerechtigkeit.

**Advocāti**, l., Mz., Kirchenpatrone.

**Advocatie**, f., ſ. **Advocatei**.

**Advocatitier**, Mz., pflegbafte Leute, d. h. solche, die unter der Schirmherrschaft des Landesherrn standen.

**Advocatūr**, f., die Anwaltschaft, das Anwalt-Amt oder -Geschäft; **Advocātus**, m., ſ. **Advocat**; **advocātus deī**, eig. Anwalt Gottes, Vertheidiger eines Heiligen oder Heiligzusprechenden; **a. diabŏli**, ein Teufelsanwalt, ein Anwalt der Partei gegen die Heiligsprechung; **a. ecclesiae**, ein Schirmherr oder Schirmvogt der Kirche; **a. fisci**, ſ. **Fiscal**.

**ad vocem**, l., bei dem Worte (fällt mir ein).

**Advocie**, ſ. **Advocatūr**.

**advociren**, anwalten, Andere vor Gericht vertreten, Rechtshändel führen oder zu Recht dienen.

**advolāren**, l., herbeifliegen.

**advolitiren**, l., herbeiflattern.

**advolviren**, l., heranwälzen.

**Adynamie**, f., gr., Ak., die Kraftlosigkeit, Schwäche; **adynāmisch**, kraftlos.

**Adynatokrasie**, f., gr., Ak., lockere, schwache Mischung.

**Adȳton**, **Adȳtum**, n., gr., das Allerheiligste, Innerste in Tempeln, ein Geheimplatz.

**A. E.**, = **Archi-Episcopus**, l., Erzbischof.

**Aed.**, = **Aedes**, l., die Kirche.

**aëd**, gr., unbehaglich; übel, widrig, unschmackhaft.

**Aediog—**, ſ. **äd—**.

**Aedil.**, = **Aedilis**; ſ. **ädil(is)**.

**Aediologie**, ſ. **ädiologie**.

**Aedituus**, ſ **ädituus**.

**Aedŏa**, ſ. **ädŏa** ꝛc.

**Aeg—**, ſ. **äg**.

**aeger amōre**, l., ein Liebeskranker; **aeger animo**, ein Gemüth(s)kranker.

**aegri somnia**, l., Mz., Träume eines Kranken, krankhafte, wunderliche Einbildungen.

**A. E. I. O. U.**, = **Austriae Est Imperium Orbis Universi**, d. h. Alles Erdreich iſt Oesterreich Unterthan; oder: Aller Ehren iſt Oesterreich voll (voll nach alter Schreibweise mit u statt mit v geschrieben); ebenso in dem Wahlspruch einiger deutscher Kaiser: Allein Evangelium Ist Ohn Verlust.

Digitized by Google

**Aeipathie**, f., gr., spr. a-eipathie, beständiges oder fortdauerndes Leiden, fortwährendes Kränkeln.

**Aelia**, f., eine Gattung Schildwanzen, [Spitzling.

**Aem—**, s. **äm—**.

**Aen—**, s. **än—**.

**Aenaut**, m., gr., Mz **änauten**, Immerschwimmer, = im Wasser lebende Menschen.

**Aeol—**, s. **äol—**.

**Aeon**, s. **äon** ꝛc.

**aeq—**, s. **äq—**.

**aequa lance**, l., gleichwagig, unparteiisch; **aequa lanx**, gleiche Wage; **aequivóca**, Mz., gleichlautende Wörter; zweideutige Ausdrücke; **aequo animo**, mit Gleichmuth, gleichmüthig; **aequum et bonum**, recht und billig.

**aequal—**, s. **äq—**.

**aequi—**, s. **äq—**.

**áër**, m., l. u. gr., die Luft.

**Aera**, s. **ära**.

**Aerát**, n., nl., das kohlengesäuerte Wasser; **Aeratión**, f., l. **aëratĭo**, die Lufterzeugung; auch = **Aerósis**; **Aerificatión**, f., Luftanfüllung; **aeriform**, nl., luftartig, luftförmig; **aërin**, himmelblau; **aërisch**, der Luft ausgesetzt; **aerisiren**, in Luft verwandeln.

**Aerobát**, m., gr., ein Luftwandler; Luftspringer, Seiltänzer; Grübler; **Aerobómbe**, f., ein Bombenluftball (ein Luftball mit einer daran befestigten Bombe); **Aerodynámik**, f., die Luftkraft-Lehre, die Lehre von der Kraft und Bewegung der Luft; **Aerographie**, f., die Luftbeschreibung; **aeroid**, luftfarbig, nebelig, trüb; **Aëroleptyáter(ion)**, n., der Luftverdünner, die Luftpumpe; **Aerolithen**, Mz., Luftsteine, aus der Luft herabgefallene Steine; **Aërologie**, f., die Luftlehre, die Luftkunde; **Aëromantie**, f., die Luftdeutung, Wahrsagerei aus der Luft; **Aëromechánik**, f., = **Pneumatik**; **Aëromél**, n., = Manna; **Aërometer**, m., ein Luftmesser; **Aërometrie**, f., die Luftmessung, Luftmeßkunst, nach ihrer Dichtheit und Spannkraft; **Aëromŏka**, f., Luftbalgvilz; **Aëronaut**, m., ein Luftschiffer; **Aëronautik**, f., die Luftschifffkunst, Luftschwimmkunst; **Aërophobie**, f., die Luftscheu (kränklicher Menschen); **aërophönisch**, lautschallend; **Aërophŏr**, m., ein Luftträger; **aërophörisch**, luftenthaltend; **Aërophthora**, f., die Verderbniß der Luft; **Aërósis**, f., die Lüftung; auch Lufterzeugung in Körpern, Blähung; Verdünnung des Blutes; **Aëroskopie**, f., das Luftbeschauen und Prophezeihen daraus; **Aërostát**, m., ein Luftball, Luftschiff; **Aërostátik**, f., die Luftwägung, Luftgewicht-Lehre; Luftschwebekunst, Luftschifffkunst; **Aërostátion**, f., die Luftreise, Luftschifffahrt; **aërostátisch**, luftschwebig ꝛc. (Versuche, Maschinen).

**Aërostier**, m., fr. (spr. —stieh), ein Luftschiff-Lenker, Führer, Leiter eines Luftschiffes.

**Aërotanýster**, = **Aëroleptyater**.

**Aërothórax**, m., gr., Al., Luftentwickelung in der Brusthöhle, zwischen den Lungen und der Brustwand.

**Aërótŏnon**, n., gr., ein Windgeschoß, Windbogen (dessen Pfeile durch die Gewalt der Luft abgeschossen werden).

**Aëroxerétes**, f., gr., die Trockenheit der Luft.

**aerūgo**, Grünspan; **aer. crystallisāta**, Grünspan-Krystalle; **aer. plumbi**, Bleiweiß; **aer. scissĭlis**, Schwefelgrün.

**aes aliēnum**, l., fremdes, geborgtes Geld, Schulden; **aes caldārĭum**, Glockenspeise; **aes combūstum**, gebranntes Kupfer; **aes confessum**, l., Rspr., eine vor Gericht anerkannte Schuld.

**Aesculin**, l., Roßkastanienstoff; **aescŭlus**, die Roßkastanie.

**aes flāvum**, l., Galmeikupfer.

**Aeskulāp**, s. **äsk—**.

**Aesop**, s. **äsop**.

**Aesthema**, s. **ästh—**.

**Aesthesis, Aesthetik** ꝛc., s. **ästh—**.

**aestuarium**, n., l., = **ästuarium**.

**aes vĭride**, l., der Grünspan.

**aet.**, oder **aetat.**, = **aetatis**, l. (seines oder ihres Alters).

**aetas**, f., l., das Alter, Menschenalter; **aetas legitĭma**, das gesetzmäßige oder gesetzliche Alter (für einen bestimmten Zweck); **aet. pubertātis**, die Voll- oder Großjährigkeit; **aet. pupillāris**, das Mündelalter, die Minderjährigkeit; **aet. superadúlta**, das übermündige, volljährige Alter; **aet. virĭlis**, das männliche Alter; **aetātis suae**, seines Alters.

**aeternus**, l., ewig; s. **äter—**.

**Aetheilema, Aetheileme**, ein Pflanzengeschlecht.

**aether acétĭcus**, l., Essigäther; **aeth. ammoniacātus**, ammoniakhaltiger Aether; **aeth. formicĭcus**, Ameisenäther; **aeth. jódĭcus**, ätherische Jodlösung; **aeth. muriātĭcus**, Salz- oder Kochsalzäther; **aeth. nitrĭcus**, Salpeteräther; **aeth. phosphŏrĭcus**, Phosphoräther; **aeth. sulphŭrĭcus**, Schwefeläther.

**Aethionema**, d. Pflanzengeschlecht: Steinäschel.

**asthĭops**, m., l., ein Mohr (Verbrannter) = **äthiop**; **aeth. antimoniālis**, Spießglanzmohr; **aeth. aurātus**, Goldschwefelmohr; **aeth. cupri**, Kupfermohr; **aeth. gráphĭcus**, mit Graphit abgeriebenes Quecksilber; **aeth. martiālis**, Eisenmohr; **aeth. mercuriālis**, Quecksilbermohr; **aeth. minerālis fusiōne parātus**, Quecksilbermohr, durch Schmelzen bereitet, schwarzes Schwefelquecksilber; **aeth. narcotĭcus**, schlafmachendes oder einschläferndes Pulver; **aeth. saccharātus**, Zuckermohr; **aeth. vegetābĭlis**, Pflanzenmohr.

**Aethusa**, das Pflanzengeschlecht: Gleisse.

**Aëtit**, oder **Aëtites**, m., gr., der Adlerstein, auch (von seiner Gestalt) Nierenstein, auch Klapperstein genannt.

**Aëtĭus**, m., gr., der Adler.

**Aëtōm**, n., gr., Bk., ein Giebel.

**Aette**, jüd.-dtsch., Vater.

**Aevia**, eine in älteren Kirchengesängen gebrauchte Abkürzung von Halleluja.

**aevum, ävum**, n., l., Lebenszeit, Menschenalter.

**a. f.**, = **anni futuri**, f., des künftigen, kommenden oder nächstfolgenden Jahres.

**Affa**, n., ein Gewicht auf der Goldküste in Guinea, in Afrika, = 1 Unze.

**affäbel**, l., leutselig, freundlich, gesprächig; **affabile**, it., Tl., freundlich, liebreich, angenehm; **Affabilität**, f., l., die Leutseligkeit, Umgänglichkeit, Herablassung Höherer gegen Niedere.

**Affabulation**, f., nl., die Nutzanwendung einer Fabel.

**affadiren**, fr., albern machen; anwidern.

**affaibliren**, fr. (spr. affä—), schwächen, entkräften; **affaiblirt**, geschwächt, entkräftet; **Affaiblissement**, n. (spr. affäbliß'mángh), die Schwächung, Entkräftung.

**Affaire**, f., fr. (spr. affähr'; gebildet aus à faire), eine Angelegenheit; eine Begebenheit, ein Vorfall; eine Streitsache; ein Geschäft; ein Gefecht, Scharmützel; **affaire d'amour** (spr. — damuhr), eine Liebesgeschichte, Liebelei; **aff. de coeur** (spr. —köhr), eine Herzensangelegenheit; **aff. d'honneur** (spr. —d'onnöhr), eine Ehrensache, ein Zweikampf; **affairirt sein**, geschäftig, betheiligt, vielthuig sein, den Geschäftigen spielen.

**Affaissement**, n., fr. (spr. affäß'mángh), das Zusammensinken, Einstürzen.

**affamiren**, fr., aushungern; **affamirt**, ausgehungert, heißhungerig, halb verhungert.

**Affanien**, l., Mz., Possen, Albernheiten, Geschwätz.

**affätim**, l., reichlich, genügend, zur Genüge, im Ueberfluß

**affatimiren**, l. d. M., Rspr., durch Handanlegen Besitz nehmen (ehemals eine symbolische Handlung bei der Erlangung eines Eigenthums); **Affatomie**, f., diese Erwerbsart; **affatomiren** = **affatimiren**.

**Affect**, **Affekt**, l., die Gemüthsbewegung, Aufwallung, Leidenschaft; **im Affecte**, in Hitze, Leidenschaft; **Affectation**, f., Ziererei, Geziertheit, Gezwungenheit, Gefühl-Prahlerei; **Affecte**, Mz., sinnliche Begehrungen, Leidenschaften; **Affection**, f., die Zuneigung, Gunst, Anhänglichkeit, Wohlwollen, Gewogenheit; Al. jeder Eindruck auf den Körper, bes. eine krankhafte Reizung; **in Affection nehmen**, lieb gewinnen, gern haben; **affectionirt**, nl., gewogen, wohlwollend, geneigt, gnädig oder in Gnaden zugethan; **affectiren**, sich zieren, verstellen, einen Schein annehmen, sich gezwungen benehmen; **affectirt**, gezwungen, geziert; **affectirtes Wesen**, = **Affectation**; **affectiv**, rührend, ergreifend, angreifend; **Affectlosigkeit**, f., die Unempfindlichkeit, Schlaffheit, Schmerzlosigkeit, s. **Indolenz**; **affectuös**, geneigt, liebevoll; **Affectuosität**, f., nl., liebevolle Neigung, die Leidenschaftlichkeit

**affermiren**, it., s. **affirmiren**.

**Affeterie**, f., fr. = **Affectation**.

**affettuosissamente** und **affettuosissimo**, it., Tl., sehr gefühlvoll; **affettuöso** oder **con affetto**, leidenschaftlich, rührend, mit Wärme (vorgetragen).

**Affibulation**, f. l., die Anheftung, Anschnallung; **affibuliren**, anheften, anschnallen.

**Affiche**, f., fr. (spr. affisch'), ein Anschlag, Anschlag- oder Kundzettel, Kundmachung; **Affichen**, Mz., angeheftete oder angeklebte Bekanntmachungen; Anzeigen; **Afficheur**, m. (spr. affischöhr), ein Zettelankleber; **affichiren**, aushängen, anheften, anschlagen; etwas aufdecken, zur Schau stellen.

**affeirbar**, l., reizbar, empfindlich; **Affeirbarkeit**, f., die Reizbarkeit, Empfindlichkeit; **affeiren**, angreifen, rühren, bewegen; betrüben; **affeirt**, angegriffen, krankhaft gereizt, empfindlich.

**Affidät**, m., ml., ein Belehnter, Lehnmann; **Affidation**, f., gegenseitiges Versprechen, Treueschwur.

**Affidavit** (eig. Perfectum d. barb.-lat. affidare), engl. (spr. äffidäwit), Rspr., eidliche Aussage oder eidliches Zeugniß; **affidirt**, vertraut.

**affigéndum**, l., anzuschlagen; **affigiren**, anheften, anschlagen.

**Affiliation**, f., l., die Ankindung, Annehmung an Kindes Statt; Aufnahme in eine Ordensgesellschaft; **Affiliation(s)-Brief**, m., oder — **Urkunde**, f., die Ankindungsurkunde; **affiliiren**, an Kindes Statt annehmen, für Sohn oder Tochter erklären; verbrüdern, aufnehmen (bei Orden, Klöstern und Freimaurer-Logen gebräuchlich); **affiliirte Loge**, eine Loge der Freimaurer, die sich an eine größere anschließt; **affiliirte Gesellschaften**, verschwisterte Vereine, die unter gemeinsamer Leitung stehen.

**Affinage**, f., fr. (spr. affinahsch'), die Reinigung (der edleren Erze), Verfeinerung.

**Affinerie**, f., fr., die Läuterung, Reinigung, bes. von Erzen; Rolldraht, bes. Eisendraht in Rollen.

**affingiren**, l., andichten, ansinnen, beilegen, fälschlich zuschreiben.

**affiniren**, fr., feinen, läutern, reinigen (das Silber).

**affinirt**, l., verschwägert, verwandt.

**Affinirwasser**, n., Aetzwasser.

**Affinis**, m., l., Schwager, Verwandter; **Affinität**, f., die Seitenverwandtschaft, Heirathsverwandtschaft, Verschwägerung, Schwägerschaft; Wahlverwandtschaft; Einungs- oder Mischungskraft; **affinitas approximans**, anneigende Verwandtschaft; **aff. compositiönis**, mischende Verwandtschaft; **aff. electica**, Wahlverwandtschaft; **aff. multiplex**, vielfache Verwandtschaft; **aff. producta**, erzeugte Verwandtschaft; **aff reciprŏca**, wechselseitige Verwandtschaft; **aff. simplex**, einfache Verwandtschaft.

**Affion**, n., Al, Opium; eingemachter Dicksaft.

**Affiquet**, n., fr. (spr. —keh), der Stricknadelbehälter, die Strichöschen.

**affirmándo**, l., zugebend, zugegeben; **Affirmation**, f., die Bejahung, Behauptung; **affirmativ**, bejahend; die **Affirmative**, f., bejahende Meinung, Beistimmung, Bejahungssatz; **affirmiren**, bejahen, behaupten, bekräftigen.

**Affixa**, l., Mz. von **Affixum**, Anheftungen, Zusätze; Rspr. Angebautes, Niet- und Nagelfestes; **affixio et refixio**, die Anheftung und Abnehmung; **Affixum**, n., ein (Buchstaben- oder Sylben-) Anhang, sprachlicher Zusatz, eine Wortverlängerung; ein Anschlag, Anheftblatt.

**Affliction**, f., l., die Niedergeschlagenheit,

**Betrübniß**, der Gram, Kummer; **affligeant**, fr. (spr. affliſchángh), betrübend; **affligiren**, niederſchlagen, betrüben, bekümmern; **afflitto**, it., Tk., betrübt.

**Affluénz**, f., l., der Zufluß, Ueberfluß, das Zuſtrömen; **affluiren**, zufließen, zuſtrömen; **Afflux** und **Affluxion**, m., der Zudrang, Zulauf, Zufluß.

**Affodil**, m., ſ. **Aſphodil.**

**affoibliren**, ſ. **affaibl.**

**Afformation**, f., nl., in der hebräiſchen Sprachlehre die Bildung der verſchiedenen Perſonen des Zeitworts durch Anhängung der abgekürzten Fürwörter oder Perſonalpronomina (**Afformative**); die Anbildung.

**Affranchiſſement**, n., fr. (spr. affrangbſchiſſ'mángh), Befreiung, Freilaſſung.

**Affrétement**, n., fr. (spr. affret'mángh), die Schiffsfracht, Schiffsmiethe (mit Beköſtigung), das Miethgeld.

**affrettándo** und **affrettóso**, it., Tk., beſchleunigt, eilend (vorzutragen).

**affreux**, = **affrös.**

**affriandiren**, fr. (spr. affriangbd—), leckerhaft machen, verwöhnen; vgl. **Friand.**

**affrioliren**, fr., anlocken, ködern, herbeizieben.

**Affront**, m., fr. (spr. affróngb), der Schimpf, die Beſchimpfung, Verhöhnung; **Affronterie**, f., öffentliche Beſchimpfung, die Unverſchämtheit, freche Betrügerei; **affrontiren**, beſchimpfen, trotzen, kühn die Stirn bieten, keck unter die Augen treten.

**affrös**, fr. affreux (spr. afröh), abſcheulich, häßlich, ſchrecklich, gräßlich.

**affubliren**, fr. (spr. affü—), vermummen, verkappen.

**affúnde**, l., Ak., in Recepten: gieß' darauf oder hinzu.

**Affuſión**, f., l., der Aufguß.

**Affut**, m., fr. (spr. affüh), Krk., der Schaft eines Schießgewehres, das Geſtell einer Kanone, = **Lafette**; **Affutage**, f. (spr. affütabſch'), die Beſtelligung, Lafettirung, das Stellbehör des Geſchützes; die Aufprotzung; die Walllafette, das Wallgeſtell; die Lafette, das Geſtell, Stückgeſtell; **affutiren**, lafettiren; ſchäften; aufprotzen; **affutirt ſein**, in Bereitſchaft ſein, bei der Hand haben.

**Afioume**, m., morgenländiſcher Flachs.

**à forfait**, fr. (spr. a forſäh), in Bauſch und Bogen.

**Afraneeſádos**, ſpan., Mz, die Anhänger Frankreichs in Spanien während des Kriegs auf der pyrenäiſchen Halbinſel.

**Afrieus**, m., ſ., der Südweſtwind.

**Afterkryſtalle**, Mz., Kryſtalle in Mineralien, die eine ſolche Form nicht bilden; = **Pſeudomorphoſen.**

**Afzelia**, f., eine nach dem ſchwediſchen Botaniker Afzelius benannte Pflanzengattung.

**ag.**, = **argentum**, Silber.

**Aga** oder **Agha**, arab., eig. Haupt, (morgenländiſcher) Oberer, Befehlshaber.

**Agacerie**, f., fr. (spr. —ſerih), verliebte Neckerei, buhleriſche Reizung oder Anlockung, Buhlkunſt; **agaciren** (spr. —ßi—), reizen, buhleriſch anlocken, ködern, törnen (gleichſam mit hingeſtreuten Körnern locken).

**Agagropilä**, Mz., gr.-lat., Gemſenkugeln, Steinkugeln in Gemſenmagen; Bezoar.

**agaillardiren**, fr. (spr. —galjar—), aufheitern, luſtig machen.

**Agalaktie**, oder **Agalaxie**, f., gr., Ak., die Milchloſigkeit, der Milchmangel (in Mutterbrüſten).

**Agállochum verum**, l., Aloeholz.

**Agalmatholith**, m., gr., der Bildſtein, eine Art des Speckſteins (chineſiſcher; auch in Sachſen, Ungarn).

**Agami**, m., der Trompetenvogel.

**Agamie**, f., gr., die Eheloſigkeit; **agämiſch**, ehelos; geſchlechtslos; **Agamiſt**, m., der Hageſtolz, ein Eheloſer.

**Aganaktéſis**, f., gr., Ak., ein ſchmerzhafter Zuſtand.

**Aganippiden**, l. **Aganippides**, Mz., ein Beiname der Muſen (nach dem Quell **Aganippe** auf dem Muſenberge Helikon).

**Aganisia**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Agapanthus**, m., gr., die Pflanzengattung Schmucklilie.

**Agápen**, gr., Mz., Liebe(s)mahle in der erſten chriſtlichen Kirche).

**Agapéte**, f., gr., Name: die Geliebte, Liebliche.

**Agapetes**, oder **Agapete**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Agaphit**, m., eine Art Türkis.

**Agarieia** u. **Agaricina**, m., die Schwammkoralle; **Agaricíten**, l., Mz., Korallen-Verſteinerungen.

**Agaricus albus**, m., l., Lerchenſchwamm, weißer Fliegen- oder Mückenſchwamm; **agar. campestris**, Feldſchwamm, fr. **Champignon**; **agar. muscarius**, Fliegenſchwamm; **agar. piperätus**, Pfefferblätter-Schwamm.

**Agarista**, oder **Agariste**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Agaſch**, oder **Agatſch**, n., türk., die türkiſche Meile.

**Agastachys**, f., gr., eine Pflanzengattung: Wunderähre (wohlriechende ꝛc.).

**Agaſtraires**, gr.-fr., Mz. (spr. —träbrß), Infuſionsthierchen.

**agäſtriſch**, gr., magenlos; **Agaſtronomie**, f., Ak., Magennerven-Lähmung.

**Agátha**, **Agáthe**, f., gr., Name: die Gute, Sanfte.

**Agathaea**, f., eine Pflanzengattung: Bläuling.

**Agatholepis**, **Agatholepe**, f., eine Pflanzengattung.

**Agathodämon**, m., gr., ein guter Geiſt, Schutzgeiſt.

**Agathokles**, m., Name: der in gutem Ruf Stehende [Gut.

**Agathologie**, f., gr., die Lehre vom höchſten

**Agathon**, m., gr., der Gute, Sanftmüthige

**Agathophyllum**, n., die Pflanzengattung: Gewürzblatt.

**Agathosma**, f., gr., die Pflanzengattung: Wohlgeruch.

**Agati**, oſtindiſcher Name einer Pflanzengattung.

**Agati Baſchi**, m., perſ., Oberhofmeiſter.

**à gauche**, fr. (ſpr. a gobſch'), zur Linken.

**Agāve**, f., gr., die Prachtaloë (aus Amerika); weiblicher Name: die Berühmte, Edle; **Agāvus**, m., Name: der Edle, Berühmte.

**âgé**, fr. (ſpr. aſchéh), betagt, bejahrt.

**Agénda**, l., Mz. (eig. das was zu thun iſt), ein Merkbuch, eine Schreibtafel; **Agénde**, f., l., die Kirchenvorſchrift, das Altar- oder Kirchen-Handbuch.

**agenéiſch**, gr., bartlos.

**Ageneſie**, f., gr., die (weibliche) Unfruchtbarkeit, die Zeugungs-Unfähigkeit, das Unvermögen, der Mangel des Zeugungstriebes.

**Agenouilloir**, n., fr. (ſpr. aſchenuljŏar), ein Kniepolſter; **à genoux** (ſpr. a ſch'nuh), auf den Knieen, kniefällig.

**Agens**, n., l., das Wirkende, die wirkende Kraft.

**Agént**, m., l., ein Geſchäftsführer, Geſchäftsbeſorger, Sachführer.

**agent de change**, fr. (ſpr. aſchángh dĕ ſchangbſch'), Wechſelmäkler, ſ. **Change**.

**Agentĭa** oder **Agentien**, l., Mz., wirkende Mittel.

**Agentūr**, barb.-l., das Geſchäft oder der Geſchäftskreis eines **Agenten**.

**ager**, m., l., der Acker.

**Ageratum**, n., die Pflanzengattung: Leberbalſam.

**Agerāſie**, f., gr., das Nichtaltern, Jungſcheinen, munteres Alter, ein noch rüſtiges Greiſenalter.

**ager assignātus**, l., an Einzelne übertragenes Staats- oder Gemeindeland; **a. censuālis**, ein Zinsacker; **a. decimānus**, od. **decumānus**, Zehntacker.

**ágĕre causam**, l., einen Rechtsſtreit führen.

**ager emphyteŭtĭcus**, l., Erbzinsacker; **a. limitanĕus**, Gränzland; **a. novālis**, Brachacker; **a. parochiālis**, Pfarracker; **a. públĭcus**, Gemeindeland; **a. privātus**, Privatacker; **a. restibĭlis**, ein Acker, der immer beſäet wird; **a. vectigālis**, verzinsbarer Acker.

**Agĕtor**, m., gr., ein Führer, Herrſcher.

**Ageuſie**, f., gr., Mk., das Unvermögen zu ſchmecken.

**Ageuſtie**, f., gr., Mk., die Nüchternheit, das Faſten, das Nüchternbleiben.

**Aggelatiōn**, f., l., das Gefrieren.

**aggerātim**, l., haufenweiſe; **Aggeratiōn**, f., die Anhäufung; **aggeriren**, anhäufen.

**Aggeſtiōn**, f., l., die Herbeibringung, Aufhäufung.

**aggiustataménte**, it., Tk. (ſpr. addſchuſta—), pünktlich, ſehr pünktlich, genau.

**Agglomeratiōn**, f., l., die Aufknäulung, Aufwickelung, Ballung, Zuſammenballung; **agglomeriren**, aufwickeln, ballen, aufknäulen; gerinnen.

**Agglutinántia**, l., Mz., Mk., anleimende, verbindende Heilmittel, Klebemittel; **agglutinātio maxillae inferiōris**, die Mundklemme; **Agglutinatiōn**, f., die Verwachſung getrennter Theile, die Vereinigung von Wundlefzen; **agglutiniren**, anleimen, verbinden.

**aggrandiren**, ſ. **agrand—**.

**Aggratiation**, f., nl., Rſpr., die Begnadigung; **aggratiatio publica**, landesfürſtliche Begnadigung bei erfreulichen Landesbegebenheiten; **jus aggratiandi**, ſ. **jus**; **aggratiiren**, begnad(ig)en.

**Aggravatiōn**, f., l., Rſpr., die Straferſchwerung oder Schulderhöhung; **aggraviren**, erſchweren, ſchwerer oder ſträflicher machen.

**aggrediren**, l., angreifen, anfallen.

**Aggregāt**, n., nl., die Anhäufung, Inbegriff gleichartiger Dinge; das Haufwerk, Gehäufe; in der Rechenkunſt die Summe; Bgl. die Verbindung verſchiedener Mineralien zu einem Ganzen; **Aggregatiōn**, f., Anhäufung, Beigeſellung; Einung; **Aggregatiōn(s)-Zuſtand**, m., bei feſten, tropfbar- und elaſtiſch-flüſſigen Körpern: der Zuſtand größerer oder geringerer Dichtheit; **aggregiren**, beigeſellen; **aggregirt**, beigegeben, beizählig, beamtwartſchaftet, überzählig.

**Aggreſſiōn**, f., l., die Angreifung, der Angriff, Anfall; **aggreſſiv**, angreifend, anfallend; **Aggréſſor**, m., der Angreifer, angreifende Theil, Friedeſtörer.

**aggroppiren**, it., zuſammenknüpfen, anſammeln, aufhäufen.

**aggrumiren**, it., gerinnen.

**Agha**, = **Aga**.

**Aghirlik**, n., türk., das Hofgeſchenk eines Paſcha, der eine Prinzeſſin heirathet.

**agiatamente**, it. (ſpr. adſchat—), gemächlich, bequem.

**Ägide**, f., gr., der Schirm, die Schutzwehr, der Schild (eig. u. urſprünglich: der mit Ziegenfell überzogene Schild der Minerva).

**Ägidius**, m., Name: der Schützende.

**Ägilops**, m., gr., eig. Ziegenauge; Mk. ein Augenwinkel- oder Thränenſack-Geſchwür.

**agil**, l., behend, flink, gewandt; **Agilität**, f., die Behendigkeit, Gewandtheit.

**Agio**, n., fr. (ſpr. g = ſch), das Auf- oder Wechſelgeld; **Agio-Conto**, n., die Rechnung über Gewinn und Verluſt aus dem Umſatz von Wechſeln und Münzſorten.

**Agioſīdēron (Hagioſ—)**, n., gr., eig. heiliges Eiſen, der eiſerne Hammer, der den morgenländiſchen Chriſten ſtatt der Glocken dient.

**Agiotage**, f., fr. (ſpr. aſchiotabſch'), der Wechſel- oder Geldwucher; **Agioteur**, m. (ſpr. —töhr), der Wechſelwucherer; **agiotiren**, Wechſelwucher treiben.

**Ägir**, oder **Äger**, m., in der altnordiſchen Götterlehre: der Meergott.

**agiren**, l., handeln, wirken; darſtellen als Schauſpieler.

**agitabel**, l., beweglich, fraglich.

**Agitākel**, n., nl. **agitacŭlum**, ein Rührſtäbchen oder eine Rührkeule, der Stempel bei Arzneibereitungen.

**agitāta res**, l., eine abgehandelte, oft beſprochene Sache.

**Agitatiōn**, f., l., die Bewegung, Aufregung, Aufreizung, Erſchütterung (Wühlerei), heftige Gemüthsbewegung; **agitāto**, it. (ſpr. gi—dſchi),

oder **con agitazione**, Tk., unruhig, bewegt; **Agitátor**, m., l., der Betreiber einer Sache, Anwalt, Aufreger (Beiname O'Connell's), Wühler; **agitiren**, anregen, reizen, beunruhigen; **agitirt**, bewegt, unruhig.

**Aglája**, f., gr., Name einer der drei Grazien (eig. Glanz, Pracht, Schmuck).

**Agligak**, m., ein grönländiſcher Wurfpfeil.

**Aglossie**, f., gr., die Zungenloſigkeit.

**Aglossostomie**, f., gr., ein Mund ohne Zunge.

**Aglutiön, Aglutitiön**, f., l., das Unvermögen zu ſchlingen oder zu ſchlucken, = **Dysphagie.**

**Agnát**, m., l., ein Verwandter von väterlicher Seite, Blutsfreund, Schwertmagen; **Agnatiön**, f., eine ſolche Verwandtſchaft; **agnátiſch**, von väterlicher Seite verwandt, ſchwertmagig.

**Agnelins**, Mz., fr. (ſpr. anjelängh), Lämmerfelle.

**Agnes**, f., fr., vom griech. hagnos, weiblicher Name: die Keuſche, Reine.

**Agnis**, m., in der indiſchen Götterlehre der Feuergott.

**Agnitiön**, f., l., die Anerkennung.

**Agnoëten**, gr., Mz., Unwiſſende.

**Agnómen**, n., l., der Zuname, Beiname; **Agnominatiön**, der Gleichklang, Gleichlaut; **agnominiren**, mit einem Zu- oder Beinamen belegen.

**agnoseiren**, l., anerkennen (Unterſchrift, Wechſel), für richtig erkennen.

**Agnoſie**, f., gr., die Unkunde, Unwiſſenheit.

**Agnostus**, eine Pflanzengattung.

**Agnus castus**, l., Keuſchlamm; Mönchspfeffer; **Agnus Deï**, Lamm Gottes, ein Lammgottes-Gebet, Meßgebet, welches ſich mit Joh. 1, 36 anfängt; eine wächſerne, vom Papſte geweihte, länglich runde Platte, die auf der einen Seite ein Lamm mit der Kreuzfahne, auf der anderen ein Heiligenbild zeigt; **agnus paschälis**, Oſterlamm.

**ágóeĕros**, m., eig. **Aegok**—, der Ziegenhörnige (ein Beiname des Pan); **ágólĕthron**, n., Ziegentod oder Ziegenverderben (Benennung einer Pflanze: **Ranúncŭlus flammŭla**).

**Agomphiäſis** und **Agomphöſis**, f., gr., Al., das Zahnwackeln; **agómphiſch**, zahnlos.

**Agonie**, f., gr., der Todeskampf; heftige Gemüthsbewegung, Verzweiflung; nahe Wechſelverfallzeit; **agoniſiren, in agŏne** ſein oder liegen, in den letzten Zügen liegen.

**Agonismus**, m., gr., Wettkampf, Wettſtreit; **Agoniſt**, m., ein Kämpfer; **Agoniſtárch**, m., ein Kampf-Aufſeher od. -Vorſtehee; **Agoniſtik**, die Kampf- oder Wettkampfkunde, Turnkunſt, Ringekunſt; **agoniſtiſch**, kämpfend, ringend; **Agonographie**, f., die Kampfbeſchreibung (wie er bei den alten Griechen in den Ringkämpfen ſtattfand); **agonográphiſch**, Kampf beſchreibend; **Agonothét**, m., Mz., **—en**, Kampfrichter. (Alles von den öffentlichen Wett- und Schaukämpfen der alten Griechen.)

**Ágophonie**, f., gr., Al., der (krankhafte) Meckerton, die Geißſtimme; **ágophthálmos**, m., eine Abart des Nebel- oder Milchſteins (Chalcedons); **ágopódium**, m., Geißfuß (ein Kraut).

**Agorandm**, m., gr., ein Marktaufſeher, Marktmeiſter.

**Agraffe, Agrafe**, f., fr., die Hakenſpange. Hutſchleife (von Metall), ein Greifhaken, eine Zierath an dem Schluſſe eines Bogens, Fenſterrahmens ꝛc.; ein wundärztliches Inſtrument, um die Wundränder nach der Operation des Lippenkrebſes und der Haſenſcharte an einander zu bringen; **agraffiren**, zuhaken, anhängen.

**Agrammatiſt**, m., gr., ein Ungelehrter.

**agrandiren**, fr. (ſpr. agrangdd—), vergrößern; ſich bereichern; **Agrandiſſement**, n. (ſpr. agrangdiſſ'mángh), die Vergrößerung.

**à grands courants**, fr. (ſpr. a grangh kuráng), in langen Zügen; **à grands pas** (ſpr. a grangh pah), mit großen Schritten.

**Agraphis**, f., die Pflanzengattung: Sternhyacinthe.

**agräriſch**, l., Aecker und Ackervertheilung betreffend (namentlich Geſetze: agrariſche Geſetze, im alten Rom.

**Agrarium**, n., L. d. M., das Hufengeld.

**Agraviados**, ſpan., Mz., eig. die Beleidigten (in Spanien 1826 Anhänger der Prieſterpartei, welche die unumſchränkte Herrſchaft der Kirche gründen und Don Carlos auf den Thron erheben wollten).

**agreäbel**, fr., angenehm; **agréablement** (ſpr. —abl'mángh), auf angenehme Art.

**Agréage**, f., fr., = **Courtage.**

**Agregados de Embaſſada**, Mz., ſpaniſche Geſandtſchafts-Genoſſen oder -Mitglieder.

**agreiren**, fr., genehmigen, beanwarten, Anwartſchaft geben, eine Schuldverſcheeibung als richtig anerkennen; **agreirt**, beanwartet, beſtimmt, etwas zu werden.

**Agrément**, m., fr. (ſpr. agremáng), das Vergnügen, die Beluſtigung, Annehmlichkeit, **Agréments**, Mz., Tk., Vorſchläge, Triller, Schleifer; auch Locken, Schönheitspflaſterchen; allerlei Kleinputz.

**Agrergographie**, f., gr., die Beſchreibung von Ackerwerkzeugen.

**ágreseiren**, l., verkümmern, kränkeln.

**Agréſt**, m., it., das Traubenmuß, Sauermoſt (Saft von unreifen Trauben).

**agréſt**, l., bäueriſch, grob, ländlich; herb, ſauer; **Agreſtie**, f., die Bäuerlichkeit, Grobheit

**Agrieola**, m., l., der Landmann, Ackermann, Bauer; **agrieŏliſch**, ackerbauend.

**Agrieultür**, f., l., der Acker-, Feld- oder Landbau; **Agrieultür-Chemie**, f., die Chemie in der Anwendung auf den Ackerbau; der Inbegriff derjenigen Lehren der Scheidekunſt, welche den Ackerbau angehen; **Agrieulturismus**, m., das Landwirthſchaftsweſen; **Agrieultürſyſtem**, n., ſo viel wie **phyſiokratiſches Syſtem**; **Agrieulturiſt**, m., der Landwirth, Mitglied derjenigen Partei in England, welche das Gedeihen des Landbaues vor dem Kunſtfleiß und Handel begünſtigt

**Agrifolium**, n., l., eig. Ackerblatt, Waldiſtel.

**Agriminiſt**, m., fr., ein Kleinputz-Händler und -Macher.

**Agrimonia**, f., gr.-l., die Pflanzengattung: Odermennig, Bruchwurz.

**Agrimonie**, f., l., der Gram, Kummer.

**Agrimonoïde**, gr., Königskraut, Leberklette.

**Agrionia** und **Agrionien**, gr., Mz., Räthsel und Charaden, Räthselsammlung.

**Agriophág**, m. u. Mz. **Agriophágen**, gr., Rohfleisch- oder Wildfleisch-Esser.

**Agriophyllum**, n., Bt., das Wildblatt.

**Agriothymie**, f., gr., die Wildsinnigkeit, wilde Gemüthsart, mordlustiger Wahnsinn.

**Agrippa**, m., und **Agrippina**, f., l., Namen: eig. Verkehrtgeborene (mit den Füßen zuerst); **agrippinische Geburt**, Ak., eine Fußgeburt (die zuerst mit den Füßen erscheint).

**Agromanie**, f., gr., die Ackerbausucht, leidenschaftliche Liebe zum Ackerbau.

**Agronóm**, m., gr., ein Ackerbaukundiger; **Agronometrie**, f., die Feldwerthberechnung, Feldabschätzung; **Agronomie**, f., die Ackerbaukunde; **agronómisch**, ackerbaukundig.

**Agropilen**, fr., s. **Agagropilä**.

**Agrostis**, f., Bt., das Straußgras.

**Agrostographie**, f., gr., die Gräserbeschreibung; **Agrostologie**, f., die Gräserlehre.

**ägrotant**, m., ein Kränkelnder.

**ägrotiren**, l., kränkeln, krank sein.

**Agrümen**, n., ml., it. **agrumi**, Mz., Sauerfrüchte, säuerliche, saftige Früchte (Citronen, Pomeranzen ꝛc.).

**Agrypnie**, f., gr., Ak., die Wachhaftigkeit, Schlaflosigkeit; **Agrypnokóma**, n., Wachen mit großer Schlafluft; **Agrypnotica**, Mz., Mittel gegen die Schlafsucht; auch: schlafstörende Mittel

**Aguádor**, m., Mz. **Aguadores**, Wasserträger und Wasserhändler in Madrid.

**Aguardiente di canna**, portugiesischer oder südamerikanischer Zuckerrohr-Branntwein.

**Aguas Calientes**, span., Mz., heiße Wasser (Quellen).

**Agua va**, span. (spr. —wa), das französische gare l'eau! (spr. gahr' l'oh), Kopf weg!

**aguerriren**, fr. (spr. agher—), sich einkriegen, an den Krieg oder zum Kriege gewöhnen; **aguerrirt**, krieggewohnt, krieggeübt, kriegerisch.

**Aguilles**, fr., Mz., baumwollene Tücher aus Aleppo.

**Agul**, m., arab., Mannaesche, Mannaklee.

**Agustit**, = **Aquamarin**.

**Agúti**, n., span., das Ferkelkaninchen.

**Agyneja**, f., eine Pflanzengattung; die Ohnarbe.

**Agynie**, f., gr., die Unbeweibtheit, Weiblosigkeit; **Agýnus**, m., ein Unbeweibter.

**Agýrt**, m., gr., eig. ein Versammler; Marktschreier, Gaukler, Quacksalber.

**Ahab**, m., hebr. Name: Vaters Bruder.

**Ahasvérus**, m., hebr. Name: Fürst; Name des ewigen Juden.

**à haute voix**, fr. (spr. a hoht' woäh), mit lauter Stimme.

**ah, ça voyons!** fr. (spr. —ßa woajóngh), nun, wir wollen sehen!

**Ahéna**, m., l., ein Kessel, eine große Metallschale (der Scheidekünstler) zum Abdampfen.

**Ahming**, oder **Ahm**, f., der Tiefgangmesser am Schiff.

**Ahriman**, m., in der persischen Götterlehre: das Urwesen der Finsterniß, des Bösen.

**Ahuitzotc**, mexic., Unglückstag.

**Ahypnie**, s. **Aypnie**.

**Ai**, n., das Faulthier in Südamerika.

**Aia**, s. **Aya**.

**Aichrysum**, n., die Pflanzengattung: Immergold.

**Aide**, m., fr. (spr. ähd') die Hilfe, der Beistand, Gehilfe; **aide de camp**, s. **Adjutant**; **aide toi et le ciel t'aidera**, fr. (spr. äd töa e le ßiell t'ädera), hilf dir selbst, und der Himmel wird dir helfen (Name einer Gesellschaft des gesetzmäßigen Widerstandes gegen die Regierung in Frankreich 1824—1832).

**Aidoio—**, s. **ädöo—**.

**aigre de vitriol**, fr. (spr. ägbr' dĕ witriól), Vitriolöl; **aigre doux** (spr. ägbr' dub), sauerfüß.

**Aigrefin**, m., fr. (spr. ägbr'fängh), ein Gauner, Gaudieb, Schlaukopf.

**Aigrette**, f., fr. (spr. ägr—), eine Reiherfeder, ein Reiherbusch, Büschel, Zitternadel von Edelsteinen oder Perlen ꝛc.

**Aigreur**, m., fr. (spr. ägbröhr), die Bitterkeit, Säure, das saure Aufstoßen; die Härte, der Zutiefstich (in der Kupferstecherei); **aigriren**, erbittern; versäuern; **aigrirt**, erbittert, verdrüßlich gemacht.

**Aigu**, m., fr. (spr. ägbü), Schärfungs-Strich oder -Zeichen.

**Aiguade**, f., fr. (spr. ägbabd'), der Wasserplatz für Schiffe, wo man frisches Wasser einnimmt.

**Aiguille**, f., fr. (spr. ägbilj'), die Nadel, Näbnadel; **Aiguillette**, f., fr. (spr. ägbiljétt), ein Nestel, Schnürband; **aiguilliren**, den Staar stechen.

**Ailanthus**, Bt., der Stinksumach, Götterbaum.

**Ailerons**, fr., Mz. (spr. älerongh), Krl., kleine Außenwerke von Festungen, eig. Flügelwerke.

**ailes de pigeon**, fr., Mz. (spr. äl dĕ pischóngh), eig. Taubenflügel, komische Frisur aus den Zeiten Ludwigs XV., aus 2 großen toupirten Locken an beiden Seiten des Kopfes bestehend; komisches Pas in der Tanzkunst.

**aimabel**, fr. (spr. äm—), liebenswürdig; ein **Aimable**, m., ein Stutzer, süßer Herr.

**Aimant**, m., fr. (spr. ämángh), Magnet (Ziehstein); **aimantiren**, mit Magnet bestreichen.

**Aimar**, m., altd. Name: der Bienenreiche, Fleißige.

**Aipathie**, f., gr., immerwährendes Leiden; unheilbare Krankheit.

**Air**, n., fr. (spr. ähr), das Ansehen, die Gestalt, Geberde, Miene; die Art sich zu betragen, Haltung; sich ein **Air**, d. i. vornehmes oder stolzes Ansehen, geben; die Sangweise, ein Lied; Reitk. die naturgemäße Haltung des Pferdes bei den Reitübungen.

**Aira**, f., Bt. die Schmiele; **Airopsis**, f., die Zwergschmiele.

**Aiſance**, f., fr. (ſpr. äſánghß'), die Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Wohlhabenheit, Behaglichkeit; Vorrechte und Herrlichkeiten.

**aiſe**, f., fr. (ſpr. ähſe), die Gemächlichkeit, der Wohlſtand; **à son aiſe ſein**, ſich behaglich befinden, in ſeinem esse ſein.

**Aiſement**, n., fr. (ſpr. äſemángh), ein heimliches Gemach.

**Aitiologie**, f., ſ. **Ätiologie**.

**Aïzoon**, n., Bt., das Immergrün, Zaſerling

**à jour**, fr. (ſpr. a ſchuhr), eig. zu Tage (gefaßt), d. h. durchſichtig, bodenfrei, nur eingerandet (von Edelſteinen); **ajourirt**, durchbrochen, durchlöchert.

**Ajournement**, n., fr. (ſpr. aſchurn'mángh), die Vertagung, der Aufſchub; **ajourniren**, vertagen, aufſchieben, Friſt ſetzen; auch ausſetzen, auf die Seite legen.

**a Jove principium**, l., der Anfang mit Gott; auch wohl: die Geiſtlichkeit voran!

**Ajuga**, f., Bt., der Günſel.

**Ajupa**, ind. (ſpr. adſchupa), Hütte.

**Ajuru**, der grüne Papagei.

**Ajuſtage**, f., fr. (ſpr. aſchüſtáhſch'), die Gewichtberichtigung, Münzgleichung (beim Münzen); **Ajuſtement**, n. (ſpr. aſchüſtemángh), die Berichtigung, Juſtirung des Maßes, Gewichts, der Münze; der Putz, Anzug; **Ajuſteur**, m. (ſpr. aſchüſtöhr), ein Münzgleicher, Juſtirer; **ajuſtiren**, berichtigen, zurichten; knapp, nett ankleiden; **Ajuſtirung**, f., die Ankleidung, der Anzug, ſ. a. **adjuſtiren**.

**Ajutage**, f., fr. (ſpr. aſchiltahſch)', der Springbrunnen-Aufſatz.

**Ak**, chemiſches Zeichen für **Ammoniak**.

**Akademie**, f., gr., eine Hochſchule, hohe Schule, ein Gelehrten- oder Künſtlerverein; die von Plato geſtiftete Philoſophenſchule; **Akademiker**, **Akademiſt**, m., ein Mitglied einer Hochſchule; **akadēmiſch**, hochſchulig, zu einer Akademie gehörig; **akademiſche Philoſophie = Platoniſche Philoſophie**.

**Akairie**, f., gr., Unzeit, ungelegene Zeit, Störung; **akairiſch**, unzeitig, ungelegen; **Akairologie** od. **Akär—**, f., unzeitiges, ungehöriges Geſchwätz.

**Akakie**, gr., Unſchuld, Schuldloſigkeit.

**Akalēphe**, f., gr., Mz., **Akalēphen**, Quallen, Seeneſſeln, = **Meduſen** (gallertartige Seethiere).

**Akalis**, Mh., bei den Sikhs in Oſtindien ein geiſtlicher Orden: die Unſterblichen, dem die Leitung der weltlichen und geiſtlichen Angelegenheiten zuſteht.

**Akampſie**, f., gr., Ak., eine krampfhafte Gliederſtarre, Gliederkrümmung.

**akámptiſch**, gr., das Licht nicht zurückwerfend.

**Akanaceen**, gr., Mz., diſtelartige Pflanzen.

**Akántha**, n., gr., Ak., Dornfortſatz der Rückenwirbel; Schlehdorn.

**Akánthen**, gr., Mz., Bt., Laubwerk-Verzierungen, beſ. an korinthiſchen und römiſchen Säulen, von **Acánthus**, Bärenklau.

**Akanthikóne**, ſ. **Arendalit**.

**Akanthobólus**, m., gr., Ak., eine Splitter- oder Grätenzange der Wundärzte zum Herausziehen von Knochen ꝛc. aus dem Schlunde.

**Akanthologie**, f., gr., eig. Spitzen- oder Stachelſammlung; Auswahl von Stachelgedichten, Witzgedichtleſe.

**Akanthus**, f., gr., Bt., das Bärenklau.

**Akardie**, f., gr., Mangel des Herzens, Herzloſigkeit, Feigheit; **akárdiſch**, herzlos, muthlos, kernlos.

**Akarpie**, f., gr., die Unfruchtbarkeit; **akárpiſch**, unfruchtbar.

**akataléktiſch**, gr., unmangelhaft, vollſtändig, ſylbenrecht (beſ. von Verſen).

**Akatalepſie**, f., gr., die Unbegreiflichkeit; der Mangel an Auffaſſungsvermögen; Ak. Hirnzerrüttung.

**Akatalēptiker**, m., gr., ein Zweifler; **akatalēptiſch**, zweifelhaft, unbegreiflich.

**Akatapōſis**, gr., Ak., die Unfähigkeit oder Unvermögenheit zu trinken und überhaupt zu ſchlucken.

**akataſtátiſch**, gr., Ak., unbeſtändig, unordentlich, unregelmäßig (von Fiebern).

**Akatharſie**, f., gr., die Unreinlichkeit, Reinigungsſcheu

**akathiſtiſch**, gr., Tk., nicht ſitzend (ſtehend und wallend zu ſingen).

**Akáthiſtos**, m., = **Acathiſtus**.

**Akatholici**, ſ. **Acath—**.

**akauſtiſch**, gr., unverbrennlich.

**Akelei**, **Ackelei** (verderbt a. d. barb.-l. aquilegia), f., die Glockenblume, Pantöffelchen, Aglei.

**Akephāli**, ſ. **Acephali**.

**Akēſis**, ſ. **Aceſie**.

**Akidurgie**, ſ. **Akiurgie**.

**Akineſie**, ſ. **Acin—**.

**Akiurgie**, f., gr., Ak., die Lehre von wundärztlichen (blutigen) Verrichtungen.

**Akkolade**, ſ. **Accol—**.

**akláſtiſch**, gr., Strahlen durchlaſſend, ungebrochen, eig. nichtbrechend, beſ. von Lichtſtrahlen.

**Akme**, ſ. **Acme**.

**Akmīt**, m., eine Abart des Augits.

**Ako**, ungar. Weineimer, in Oedenburg = 70,014 fr. Litres.

**Akoëmēter**, m., gr., der Gehörmeſſer (ein Werkzeug zur Beſtimmung des Grades der Taubheit).

**Akoënūſos**, f., gr., Ak., Gehörkrankheit.

**Akognoſie**, f., gr., Kenntniß der (wundärztlichen) Heilmittel.

**Akolaſie**, f., gr., die Unenthaltſamkeit, Unmäßigkeit; auch üble Miſchung der Körperſäfte.

**Akoláſt**, m., gr., ein Schlemmer.

**Akologie**, f., gr., Ak., die Wundmittel-Lehre.

**Akolūth**, **Akolūthus**, m., gr., eig. Folger oder Nachtreter; Meßgehilfe, Altardiener, Gottesdienſtbelfer; **Akoluthāt**, n., die Weihe u. Würde eines **Akolūthen**.

**Akomēt**, m., gr., Mz. **Akomēten**, Schlafloſe (allgemeine Benennung der Mönche der griechiſchen Kirche); **akomētiſch**, ſchlaflos, raſtlos.

**Akomie**, f., gr., die Haarloſigkeit; Bleichheit, kränkliches Anſehen, = **Akosmie**.

**Akonion**, n., gr., Ak., feines Augenpulver.

**Akŏpon**, n., gr., Al., acŏpum, l., ein Stärkungs- oder Stärkemittel, eine Gliedersalbe (bes. nach einem Bade).

**Akosmīe**, f., gr., die Schmucklosigkeit; Al. die Gesichtsentstellung, Gesichtsblässe, krankhaftes Ansehen.

**Akosmismus**, m., gr., Weltleugnung, Weltlosigkeit (dem **Atheismus** entgegengesetzt).

**Akotyledŏnen**, gr., Mz., samenblattlose Pflanzen.

**Akranīe**, f., s. **Acrania.**

**Akrasīe**, f., gr., Al., krankhafte Mischung, eig. Nichtmischung der Säfte.

**Akratie**, f., gr., die Kraftlosigkeit; Ohnmacht, Mangel an Selbstbeherrschung.

**Akratisma**, n., gr., Frühstück.

**Akrāton**, n., gr., reiner, ungemischter Wein; **Akratophŏros**, m., Bringer oder Geber desselben; **Akratopŏsis**, f., das Trinken oder Zechen desselben.

**Akribīe**, f., gr., die Genauigkeit, Sorgfalt; **Akribologīe**, f., Genauigkeit im Reden und Schreiben; **Akribomēter**, m., ein Werkzeug zur genauen Messung kleiner Gegenstände.

**Akridophág**, m., Mz. **Akridophagen**, Heuschrecken-Esser (im Morgenlande, s. Joh. 3, 4 von Johannes d. T.).

**Akrinīe**, f., gr., Al., der Mangel oder zu geringes Maß an entscheidenden Ausleerungen.

**Akrisīe**, f., gr., der Mangel an Urtheil und Prüfung; Al. die Unbestimmtheit des Krankheitszustandes; Unentschiedenheit; **akritisch**, unentschieden, ohne Entscheidepunkt.

**Akroāma**, n., gr., ein Vernunftgrundsatz; eine Gehörbelustigung; ein (zusammenhängender) Lehrvortrag; **akroamātisch**, vernunftfolgig, begriffsmäßig; in ununterbrochenem Vortrage (akroamatische Lehrart); schwerverständlich, einer Erklärung bedürftig.

**Akroāsis**, f., gr., eine Vorlesung, ein Lehrvortrag; **Akroaterium**, n., ein Hörsaal, Lehrsaal.

**Akrobāt**, m., gr., **Akrobaten**, Mz., Hoch- oder Seiltänzer.

**Akrobystīa**, f., gr., die Vorhaut; Beschneidung.

**Akrocholie**, f., gr., Al., die Gallenregung, Gemüthsaufwallung, Jähzorn; **akrocholisch**, jähzornig.

**Akrochŏrdon**, f., gr., Al., eine hängende Warze, Wasserblase am oberen Augenlide.

**Akrodrya**, gr., Mz., Baumfrüchte, Früchte mit holziger Schale (wie Nüsse).

**Akrodynie**, f., gr., Al., ein sehr heftiger Gliederschmerz (Rheumatismus).

**akrokārpisch**, gr., mit an der Spitze stehender Frucht versehen.

**Akrokolien**, gr., Mz., äußerste Glieder thierischer Körper.

**Akrokŏmus**, m., gr., ein Schopf- od. Scheitelhaariger, nur auf dem Scheitel Behaarter.

**Akrolith**, m., gr., Mz., **Akrolithen**, hölzerne Standbilder, an denen nur die äußersten Theile steinern waren.

**akromiāl**, gr., zur Schulterhöhe gehörig; **Akromion**, n., die Schulterhöhe, der oberste Schultertheil.

**Akromonográmmăta, —grammatĭka** oder **—grammen**, gr., Mz., Gedichte, deren Verse sich mit dem Endbuchstaben des vorhergehenden Verses anfangen.

**Akromonosyllăbĭka**, gr., Mz., Verse, die mit der Endsylbe des vorhergehenden Verses beginnen.

**Akromphălon**, n., gr., Al., Nabelspitze, ein beginnender Nabelbruch.

**akrōnisch**, gr., Al., nächtlich; **akronyktisch**, abendlich, dämmerig, am Anfange der Nacht.

**Akropathie**, f., gr., Al., die Krankheit der äußersten Theile; Krankheit des Muttermundes.

**Akrophobie**, f., gr., Al., die Wasserscheu.

**Akrŏpŏlis**, f., gr., die Oberstadt, Stadtfestung, Stadtburg (in Athen und anderen Städten Griechenlands).

**Akroposthie**, f., gr., Al., die Vorhautspitze, welche bei der Beschneidung weggenommen wird.

**Akropsīlon**, n., gr., Al., die (von der Vorhaut) entblößte Eichel des männlichen Gliedes; **Akropsīlos** oder **—lus**, m., ein Verschnittener.

**Akrosophie**, f., gr., höchste Weisheit.

**Akrostichon**, n., gr., ein Gedicht oder nur Verse, dessen oder deren Anfangsbuchstaben, bisweilen auch Endbuchstaben, Namen oder überhaupt Wörter bilden, Namengedicht, Leisten-Verse.

**Akroteriāsis**, f., und **Akroteriāsmus**, m., gr., Al., der Gliederverlust, die Ablösung oder das Ablösen der Endglieder, s. **Amputation**; **Akrotérien**, Mz., Endglieder, auch Hervorragungen; Siegzeichen auf Münzen; Bilderstühle, hervorragende Fußgestelle an Bildsäulen.

**Akrotismus**, m., gr., die Urgrunderforschung; das Streben nach dem Höchsten in der Erkenntniß wie im Handeln; das Erforschen des letzten Grundes der Dinge.

**Aktäon**, m., gr., in der Sage der Alt-Griechen ein geschickter Jäger, der von der Jagdgöttin Diana, weil er sie im Bade gesehen, in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zerrissen wurde; der amerikanische Kolbenkäfer, Stierkäfer; **aktäonisiren**, Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen.

**Aktinien**, gr., Mz., Meer- oder See-Anemonen, eine Polypenart.

**Aktinobolismos** oder **—mus**, m., gr., die Strahlenwerfung, Ausstrahlung; **Aktinographie**, f., Lichtstrahlenlehre oder -Beschreibung; **Aktinolith**, m., Strahlstein, Strahlen-Gummi (aus dem Zillerthale); **Aktinomēter**, m., der Strahlenmesser.

**Akurgie**, f., gr., s. **Akiurgie** u. **Akologie.**

**Akusimēter, Akusiomēter**, m., gr., der Gehörmesser.

**Akusmatiker**, m., = **Exoteriker.**

**Akustik**, f., gr., die Hörkunde, Klanglehre; die Lehre vom Schall; **Akustika**, Mz., Gehörmittel; **Akustikon**, n., ein Hörrohr; **akustisch**, schallehrig, hörkünstlich; **akustische Instrumente**, Hörwerkzeuge; **akustisches Oel**, Oel gegen Schwerhörigkeit.

**akut**, s. **acut.**

**Akyanoblepsie**, f., gr., Al., ein Fehler des Sehvermögens, wobei die blaue Farbe rosenroth

erscheint; **Akyanoblépt**, m., ein mit diesem Fehler Behafteter.

**Akyésis**, f., gr., Al., die Unfähigkeit zum Kinderempfangen und Gebären, Unfruchtbarkeit.

**Akyrie**, f., gr., der uneigentliche Gebrauch eines Wortes; **Akyrologie**, f., ungewöhnliche, uneigentliche Sprechart; falsche Darstellung, unrichtiger Vortrag.

**Akyteria**, gr., Mz., Al., Abtreibmittel.

**al** oder **el**, arab., der Artikel, bes. in Zusammensetzungen wie in **Alkohol**, **Alchemie** ꝛc.

**à la**, fr., auf, nach (einer Art oder Weise).

**alaaf**, s. **alaf**.

**à la baisse**, fr. (spr. a-la-bäß'), auf das Fallen der Staatspapiere, Actien ꝛc. (speculiren).

**Alabandine**, m., fr., der edelste Rubin, Karfunkel.

**Alabandismus**, m., nl., die Pfuscherei, Kunstfudelei (nach der karischen Stadt **Alabanda**, wo ein schlechter Kunstgeschmack herrschte, benannt).

**Alabárch**, m., gr., ein Zollschreiber, Zolleinnehmer.

**Alabáster**, m., gr., Edelgypsstein, ein feinkörniger, reiner Gyps.

**à la bonne heure**, fr. (spr. a la bonöhr'), eig. zu guter Stunde, wohlan! Glück zu! **à l'abri** (spr. alabrih), geschützt, geborgen; **à la campagne** (spr. —kangbpanj'), auf dem Lande, ländlich; **à la chasse** (spr. —schaß'), jagdartig, Jagdspiel.

**Alacrität**, f., l., die Munterkeit, Lebhaftigkeit.

**Alactie**, f., l., s. **Agalaktie**.

**à la désespérade**, fr., in Verzweiflung.

**Aládschas**, Mz., feiner ostindischer, mit Blumen durchwirkter Taffet.

**aláf**, **alaaf** (vom celtischen **alaf**, Glück), glückauf, hoch es lebe! ein niederrheinischer Glückwunsch beim Gesundheittrinken

**à la fin**, fr. (spr. —fängh), am Ende, zum Schlusse; **à la fortune** (spr. —tühn'), auf gut Glück; **à la fortune du pot** (spr. —dü poh), auf Topfglück (einladen), ohne zu wissen, was man zu essen hat; **à la française** (spr. —frangbßähs'), auf französische Weise, Art oder Sitte; **à la grecque** (spr. —ghreck'), auf griechische Weise, Art oder Sitte; **à la guerre** (spr. —ghähr'), kriegartig, Kriegspiel (auf der Balltafel); **à la hâte** (spr. —hahť), in der Eile, im Fluge; **à la hausse** (spr. —hohß'), auf das Steigen des Curses von Staatspapieren ꝛc. (speculiren); **à la Henri quatre** (spr. —hanghri kattr'), nach Art Heinrichs IV.

**Alaje**, f., türk., durch das Gesetz beschränkte Nachfolge.

**Alaktaga**, m., mongol., der Erd- od. Springhase.

**Alalie**, f., gr., Al., die Sprachlosigkeit.

**Alalit**, m., das krystallinische Mineral **Diopsit**

**Alam**, arab., die Welt, in Zusammensetzungen, wie **Schah-Alam**.

**à la mesure**, fr. (spr. —sühr'), = **a tempo**, im Takte; **à l'amiable**, auf freundschaftliche Art, gütlich; **a la minuta**, it., im Kleinen; **à la mode**, fr. (spr. —mohd'), nach jetziger oder neuester Art oder Sitte; **à la nage** (spr. —nabsch'), schwimmend, im Wasser oder Schiffe.

**Aland** oder **Alant**, m., die Karpfenart Göse, Jese, Gengling, Opsling, Dickkopf, Mundfisch; **Alandbleke**, f., die Strunse; **Alander**, m., der große Stint (Lachs).

**Alangium**, n. (malabar. alangi), ein Pflanzengeschlecht.

**à l'anglaise** (spr. a langbgläh'), auf englische Art, Weise oder Sitte.

**Alant**, m., ml. elna, l. helénium, ein Pflanzengeschlecht, von dem die Wurzel als Heilmittel gebraucht wird.

**à la queue** (spr. —köh), am Ende, hintennach; **à la renverse**, Tt. (spr. —ranghwérß'), umgekehrt, umgewendet.

**Alárich**, altd. Name: der Allmächtige, Allherrschende.

**Alarligaménte**, nl., Mz., Flügelbänder.

**Alárm**, fr., auch **Allarm**, m. (vom ital. **all' árme**, zu den Waffen!), der Lärm, Schreck, Waffenruf; Auflauf; die Unruhe, Bestürzung; **alarmiren**, aufschrecken, beunruhigen; in große Bewegung setzen durch eine beunruhigende Nachricht ꝛc.; Krt. die Kriegsmannschaft durch Signale unvorbereitet zu den Waffen rufen; **alarmirt**, beunruhigt, aufgeschreckt; **Alarmist**, m., ein Lärmmacher, Lärmblaser; Unruhstifter; **Alárm-Kanone**, f., die Lärmkanone; **Alárm-Platz**, m., der Stellplatz; **Alárm-Schuß**, m., der Lärmschuß; **Alárm-Stange**, f., die Lärmstange; **Alárm-Trommel**, f., die Lärmtrommel.

**alárt**, s. **alert**.

**à la saison**, fr. (spr. —säsóngh), nach der Jahrzeit; in Zeiten oder zu gehöriger Zeit, rechtzeitig; **à la sourdine** (spr. —surdihn'), Tt., gedämpft, insgeheim.

**Alástor**, m., gr., Plaggeist; ein Hausteufel, ein schädlicher Mensch (nach der Fabel Pluto's Roß); **Alastorie**, f., Ruchlosigkeit.

**à la Suisse**, fr. (spr. —swiß'), schweizerisch, nach Schweizer-Art.

**a látĕre**, l., von der Seite.

**à la tête**, fr. (spr. —täht'), an der Spitze, im Gesichte, gegenüber.

**Alation**, nl., die Beflügelung; **Alalit**, m., Mz. **Alaliten**, verstein(er)te Flügelschnecken.

**Alaun**, m., l. (v. alumen), schwefelsaure Thonerde.

**Alaurát**, n., Salpeter.

**à l'avenant**, fr. (alawenángh), im Verhältniß, verhältnißmäßig, ebenmäßig, den Umständen gemäß.

**Alba**, **Albe**, f., l., ein weißes Chorhemd oder Meßgewand, langes weißes Priesterkleid (in der römischen Kirche).

**Alba-Flora-Wein**, m., ein weißer Wein von der spanischen Insel Minorca.

**Albámen**, n., das Urinsalz.

**Albanágium**, n., s. **Albin**.

**Albáne** oder **Albina**, f., Name: die Weiße, Reinliche.

**Albanitiko**, m., ein bei den **Albaniern** oder **Albanesen** in der europäischen Türkei gebräuchlicher Tanz mit unnatürlichen Stellungen und fliegenden Haaren.

Digitized by Google

**Albānus**, wie **Albin**, m., Name: der Weiße, Reinliche.

**Albānus**, L. d. M., Derjenige, welcher von einem Wohnort nach einem anderen überſiedelte; in Frankreich = Fremder.

**Albation** oder **Albification**, f., l., die Bleichung der Metalle, beſ. des Kupfers.

**Albatrŏs**, m., ein großer, weißer Sturmvogel, ſturmverkündender Waſſervogel in dem Meere der ſüdlichen Erdhälfte; der Schiffsflügler, Kriegſchiffsflügler.

**albeln**, von den Bienen: aus der Art ſchlagen, kraftlos werden.

**Albergāria**, L. d. M., die Herberge, Gaſtung.

**Albert**, zuſammengezogen aus **Adalbert**, m., Name.

**Albertīne**, f., Name: Prachtedle, Edelberühmte.

**Albertiner** oder **Albertusthaler**, m., der Kreuz-, Kronen und Brabanter Thaler, nach dem Erzherzog **Albert**, Statthalter der ſüdlichen Niederlande am Ende des 16. Jahrh., genannt.

**Albēsca**, n., feines engliſches Mehl.

**albesciren**, l., weiß werden.

**Albification** und **Albination**, f., l., Weißmachung, Verſilberung (des Kupfers).

**Albigenſer**, m., einer von der Secte, die ſich als Gegner des Papſtes zu Anfang des 13. Jahrh. zu **Albi** im ſüdl. Frankreich bildete und heute noch beſteht.

**Albin**, ſ. **Albanus**.

**Albina**, ſ. **Albane**.

**Albinágium**, n., l., Rſpr. **jus albinagii** (fr. **droit d'aubaine**), das landesfürſtliche, beſonders königl. franzöſiſche Recht der (bedingten) Fremdenbeerbung; Heimfallrecht.

**Albination**, ſ. **Albation** u. **Albification**.

**Albīno**, m., Mz. **Albinos**, ſpan., der Weißling, Kreidling; ein ſiecher, mißbürtiger Menſch, mit weißer Haut und röthlichen Augen, weißer Mohr, ſ. a. **Blafard** und **Kakerlak**.

**Albĭon**, n. (celt. = Gebirgsland), England, nach alter, jetzt nur in höherer Schreibart üblicher Benennung.

**albiſiren**, mit einem **Album** oder Stammbuche reiſen.

**al bisogno**, it. (ſpr. —biſónnjo), im Bedarf- oder Nothfalle.

**Albīt**, m., nl., weißer Feldſpath.

**Albizzia**, f., eine Gattung Mimoſen (Acacien), nach dem italien. Naturforſcher **Albizzi** benannt.

**Alborak**, m., arab., der Blitz, Mohammed's geflügelter Gnuſchimmel, = **Pegāſus**.

**Albórnoz**, m., ſpan., ein ziegenhärener Mantel (der Malteſer-Ritter).

**Albrecht**, m., Name = **Albert**.

**Albúca**, f., eine Zierpflanze: Weißblume, Stiftblume.

**Albuginéa**, f., eine eigene fibröſe Haut in den Eingeweiden.

**Albūgo**, f., l., Ak., ein weißer Fleck im Auge, das Augenwöllchen; altd. der Zinke od. Zinken.

**Album**, n., l., ein Stammbuch, Einſchreibebuch, in das ſich Freunde zur Erinnerung mit einem Denkſpruch einſchreiben.

**album argenti**, l., eig. Silberweiß, Bleiweiß, Schieferweiß.

**Albūmen**, n., l., Ak., das Eiweiß.

**album graecum**, l., Ak., eig. griechiſches Weiß, weißer Hundekoth.

**Albumin**, n., Schdl., der Eiweißſtoff (wie er ſich in Körpern u. im Blute findet); **Albumin-Gehalt**, m., der Gehalt oder die in einem Körper befindliche Menge Albumin.

**Albuminorrhöe**, f., l.-gr., Ak., eine Art acuter Waſſerſucht, mit Abſonderung eines eiweißſtoffhaltigen Urins, = **Bright'ſche Krankheit**.

**album nigrum**, l., Ak., eig. weißes Schwarz, Mäuſekoth.

**Albus**, m., l., ein Weißpfennig, deren im Kurheſſiſchen 32, im Trier'ſchen 54, im Cölniſchen 80 auf einen Reichsthaler gehen; der zweite Sonntag nach Oſtern: **Quaſimodogeniti**, weißer Sonntag, wegen der weißen Altar- und Prieſterbekleidung bei der erſten Abendmahlsfeier der Kinder in der katholiſchen Kirche.

**albuſiren**, ſ. **albiſiren**.

**Alcabála** oder **Alcavála**, f., ſpan., die Verbrauchsſteuer von verkauften oder vertauſchten Sachen.

**Alcäiſcher Vers**, nach dem altgriechiſchen Dichter **Alcäus** oder eig. **Alkäos** (d. h. der Starke) benannt, eine Versart in dieſer Geſtalt u. Sylbenmeſſung: ⏑ – ⏑ – | ⏑ | – ⏑ – ‖ ⏑ ⏓.

**Alcaíde**, m., arab., der Befehlshaber, Statthalter, Schloßvogt (in Afrika).

**Alcálde**, nicht **Alcade**, m., ſpan. (a. d. arab. **al kādi**, der Richter), ein Richter (in Spanien); **Alcalde majór**, der Beiſitzer des **Corregidor**, ſ. d.

**alcalescént**, oder —**scirend**, Alkali entwickelnd, faulgährend; **Alcalescentia**, Mz., Laugenſalzmittel; **Alcalescénz**, f., die Entwickelung des Alkali, die Faulgährung; **alcalesciren**, Alkali entwickeln.

**Alcali**, ſ. **Alkali**; **alcali ammoniăcum acetātum**, mit Eſſig geſättigter Ammoniak, Minderers Geiſt; **a. amm. aquōsum**, wäſſeriger Salmiakgeiſt; **a. amm. caustĭcum**, ätzender Salmiakgeiſt; **a. amm. succinātum**, bernſteinhaltiger Hirſchhorngeiſt, = eau de Luce; **a. amm. vinōsum**, weiniger Salmiakgeiſt; **a. amm. volatīle**, kohlenſaures Ammoniak; **a. caustĭcum**, Aetzſtein; **a. fixum herbārum**, aus der Aſche von verbrannten Kräutern gewonnenes Kali; **a. fluor volatīle caustĭcum**, ätzender Salmiakgeiſt; **a. lignōrum**, gereinigte Potaſche; **a. minerāle**, Natron; **a. min. tartariſātum**, Seignetteſalz; **a. min. vitriolātum**, Glauberſalz; **a. tartări**, Weinſteinſalz; **a. vegetabĭle**, Kali; **a. veget. acetātum**, geblätterte Weinſteinerde; **a. veget. tartarisātum vitriolātum**, tartariſirter vitrioliſirter Weinſtein; **a. volatīle**, Ammoniak.

**Alcarrāza**, f., ſpan., vom arab. **al-kurrás**, Mz. **Alcarrazas**, ein Trinkgefäß aus poröſem Thon, das das darin enthaltene Waſſer durchſickern läßt.

**Alceſte**, eig. **Alkeſte**, f., Name, gr., die Starke, Rüſtige.

**Alchātib**, m., arab., ein Prediger in den [Moſcheen.

**Alchemilla**, f., die Pflanzengattung: Löwenfuß, Frauenmantel.

**Alchimie**, nicht **Alchemie** oder **Alchymie**, f., arab. al-kimia, die (angebliche) Goldmacherkunſt, Goldmacherei oder Goldkocherei; **alchimiſch**, zu dieſer Kunſt gehörig; auch geheimnißvoll; **Alchimiſt**, m., ein (angeblicher) Goldmacher, Goldkoch.

**Alcibiades**, eig. **Alkibiades**, m., Name, gr., der Starke, Bezwinger, Ueberwinder.

**Alcides**, Hercules, beſonders in dichteriſcher Benennung.

**Alcimāb**, n., Spießglanz.

**Alco**, m., der wilde ſüdamerikaniſche Hund.

**Alcohol**, f. **Alkohol**.

**al corso**, lt., Kſſpr., im Laufe, nach dem gegenwärtigen Werthe des Geldes oder Wechſels.

**Alcoven**, f. **Alk—**.

**Alcyon**, m., gr., der Eisvogel.

**Alcyonélla**, f., **Alcyonidium**, n., gr., der Korkſchwamm.

**alcyoniſche Tage**, (zur See) ſtilles Wetter (bei welchem der Eisvogel brütet).

**Alcyonit**, m., Mz. **Alcyoniten**, gr., verſteinerte Schwämme in Form von Früchten.

**Alcyonium**, n., gr., der Meerſchaum.

**Aldebarān**, m., arab., das Ochſenauge (ein Stern erſter Größe im rechten Auge des Stiers).

**Aldehyd**, n., Schdl., Alkohol, dem 4 Atome Waſſerſtoff entzogen ſind; **Aldehydſäure**, f., die Aetherſäure.

**Alderman**, m., engl. (ſpr. ahldermänn); Mz. **Aldermen**, eig. alter Mann: ein Älteſter, Mitglied des Stadtrathes, Stadtgemeinde-Vertreter (in England).

**Aldina**, **Aldine**, f., Mz. **Aldinen**, l., alte Drucke griechiſcher, römiſcher ꝛc. klaſſiſcher Schriften, aus der Druckerei des **Aldus Manutius** und ſeiner Nachkommen in Venedig aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

**Aldiōnen**, ml., Mz., die hörigen Leute der freien deutſchen Gutsbeſitzer nach longobardiſcher Benennung.

**Aldſchāme**, f., arab., ein großes mohammedaniſches Bethaus.

**Ale**, n., engl. (ſpr. ehl), Bier aus Weizenmalz, mit wenigem Hopfenſaft; Kraftbier, Weizenbier.

**ālea**, f., l., der Würfel; ſ. **jacta—**; **ālea jacta esto**, der Würfel ſei geworfen (Cäſar's Wort, als er den Rubicon überſchritt, um Rom ſich zu unterwerfen); **alĕae res**, l., Glücksfall Würfelſache; ungewiſſer Gewinn.

**Aleātico**, m., it., aromatiſcher Süßwein, Muskateller (in Florenz oder Elba).

**Aleātor**, m., l., ein Würfler, Erzſpieler, lüderlicher Menſch; **Aleatorium**, ein Spielhaus.

**Alectorolophus**, m., die Pflanzengattung: Klaffer, Klappertopf.

**alègre**, fr. (ſpr. alägr'), froh, munter, aufgeräumt.

**Alegro**, n., ſ. **All—**.

**Aleima**, gr., Salbe, Salböl; **Aleipt und Aleipterion**, ſ. **Alipt**.

**Alékto**, f., gr., die Raſtloſe (eine der Furien oder Qualweiber).

**Alektoromantie**, f., ſ. **Alektryomantie**.

**Alektryomachie**, f., gr., das Hahnfechten od. Hahngefecht; **Alektryomantie**, f., die Hahnwahrſagerei oder Prophezeiung aus dem Hahngeſchrei ꝛc.

**Alemánnien**, (vom celt. all, ein anderer, und man, Ort; oder altd. al, el, anderer, fremd; daher eig. Land der Fremden, im Gegenſatz zu den Franken, und daher der franzöſiſche Name Allemand, Deutſcher), gewöhnlich verſteht man darunter nur das ſüdweſtliche deutſche Land (Schwaben, Schweiz ꝛc.); **alemánniſch**, ſchwäbiſch; **alemanniſche Mundart** oder **Sprache**, die ſchwäbiſche und ſchweizeriſche Sprache.

**Alémbik**, arab. (**alembiku**, davon ml. **alembĭcum**), ein Helm- oder Blaſenhut (in der Scheidekunſt).

**Alembroth**, n., arab., das Weisheitſalz (der vorgebliche Schlüſſel zur Goldmacherei).

**Alemſin**, m., türk., der Knopf der Roßſchweifſtangen.

**Alentours**, fr., Mz. (ſpr. alanghúhr), die Umgegend, die Umgebungen.

**à l'envie**, fr. (ſpr. a langhwih), um die Wette.

**Alepine**, f., fr. (ſpr. alepihn'), ein Zeuch von Seide und Wolle (von Amiens).

**alért**, fr. **alerte**, munter, aufgeweckt, flink, behend, lebhaft.

**aleſiren**, fr., Krk., eine Kanonenſeele erweitern, eine Kanone ausbohren.

**Aléſoir**, f., fr. (ſpr. —ſoahr), eine Bohrlade, ein Bohrwerkzeug.

**à l'espagnole**, fr. (ſpr. —espanjól'), auf ſpaniſche Art, Weiſe oder Sitte; **à l'estompe** (ſpr. a leſtonghp'), gewiſcht, mit dem Wiſcher gemacht (von Zeichnungen).

**Aletheia**, f., gr., die Wahrheit (allegoriſche Gottheit, Tochter des Zeus); **Alethiologie**, f., die Wahrheitslehre; **Alethóphilos** oder **—lus**, m., der Wahrheitsfreund.

**à l'étourdie**, fr. (a leturdih), wie toll, wie unſinnig.

**Aletris**, f., die Hyacinth-Aloë.

**Alette**, f., fr. (ſpr. alett'), Bk., ein Nebenpfeiler.

**Aleurites**, f., der Mehlbaum.

**Aleuromantie**, f., gr., die Mehlwahrſagerei, Wahrſagung aus dem Opfermehl; **Aleurométer**, n., der Mehlmeſſer (ein Werkzeug zur Prüfung der Tauglichkeit des Mehls zum Brotbacken).

**Alexander**, m., gr., Name: der Männern Helfende, Helfr(e)ich.

**Alexandrine**, f., Name: Helferin; ein ſeidenähnlicher Stoff aus Leinen und Baumwolle.

**Alexandriner**, m., ein ſechsfüßiger gereimter Jamben-Vers mit einem Einſchnitt in der Mitte (ſo benannt, weil dieſe Versart um die Mitte des 12. Jahrh. in den altfranzöſiſchen erzählenden Gedichten aus dem Sagenkreiſe von Alexander dem Großen gebraucht, ſpäter aber auch im Deutſchen angewendet wurde); die ſiebenzig Dolmetſcher in Alexandria, ſ. **Septuaginta**; die Neu-Platoniker (Philoſophen).

**Alexandrinisch**, in oder aus **Alexandria**, einer von Alexander dem Großen in Unter-Ägypten gegründeten Stadt, die Sitz der griechischen Gelehrsamkeit wurde, wo auch eine sehr große Bibliothek entstand, die später von den Saracenen bei der Eroberung der Stadt verbrannt wurde. Nach dieser Stadt sind benannt: **Alexandrinische Bibliothek**; **Alexandrinische Grammatiker**; **Alexandrinische Philosophen (= Alexandriner)**; **Alexandrinische Version**, s. **Septuaginta**.

**Alexetérium, Alexit—**, n., gr., Al., eig. ein Hilfs- oder Rettungsmittel, bes. Gegengift.

**Alexiáner**, m., ein vom Papst Sixtus IV. zum Wohlthun gestifteter und nach dem Schutzheiligen Alexianus benannter Orden.

**Alexikákon**, n., ein Gegengift; **Alexipharmacie**, f., die Lehre von den Gegengiften; **Alexipharmäcum**, n., ein Gegengift; **Alexipyrétieum**, n., ein Fieber-Heilmittel, Fiebermittel.

**Alexis und Alexius**, m., Name: ein Helfer, Beistand.

**alexitérisch**, giftabtreibend; **Alexiterium**, n., s. **Alexeterium**.

**Alexiusd'or**, m., eine Goldmünze (vom Herzog Alexius von Anhalt-Bernburg geprägt), 5 Thlr. Goldwerth.

**à l'extérieur**, fr. (spr. —öhr), äußerlich, dem Scheine nach; **à l'extrémité**, in der äußersten Noth.

**Alfaki**, m., arab., ein maurischer Priester.

**Alfane**, f., span., das Schlachtroß; eine arabische Stute.

**Alfhild**, f., schwed. Name: die Lichtholde.

**Alfons**, m. = **Alphons**.

**Alfred**, m., Name: der Friedfertige.

**al fresco**, it., auf frischem Kalk (malen), s. **fresco**.

**Algaciten**, Mz., verstein(er)te Algen.

**Algalie**, f., fr., Al., die Harnröhrenspritze; auch die Sonde.

**Algarade**, f., fr. (spr. —rahd'), die Kränkung, grobe Beleidigung; Streich, Possen.

**Algarithmus**, m., richtiger **Algorithmus**, arab.-gr., die vier (gemeinen) Rechnungs- oder Rechnen-Arten, s. **Species**.

**Algarovilla**, oder **Algarobilla**, f., die Hülsen einer südamerikanischen Acacienfrucht, die wie die Galläpfel zum Färben gebraucht werden.

**Algĕbra**, arab. **al dschebratu**, eig. die Verbindung getrennter Theile, die Zeichen- und Buchstaben-Rechnung, die Rechnung durch Gleichungen; die Lehre von der Gleichungen-Rechnung; daher **algebraische Formeln**, Aufgaben ꝛc.; **Algebraist**, m., ein Buchstabenrechner, Gleichungslehrer.

**Algēdo**, m., l., Al., die Hodenentzündung.

**Algēma**, m., gr., ein Schmerz.

**Algen**, l., Mz., Tang-Arten, Seegräser.

**algescĭren**, l., kalt werden, gefrieren.

**algétisch**, gr., schmerzhaft, durch Schmerz entstanden.

**algĭd**, l., kalt, frierend.

**Algie**, f., gr., Al., Schmerz, Schmerzgefühl; schmerzhafte Krankheit; Nervenschmerz.

**Algologie**, f., gr., die Lehre von den Algen (Tang- u. Seegras-Arten).

**Algor**, m., l., Al., das Frieren, der Frost, krankhaftes Frösteln.

**Algorithmus**, m., = **Algarithmus**.

**Algospasmus**, m., gr., Al., der schmerzhafte Krampf in den Muskeln, Muskelkrampf.

**Alguacil**, m., span. (spr. —sihl), in Spanien: der Gerichtsdiener, Häscher, Scherge.

**Alhagi**, die Mannpflanze.

**Alhámbra**, f., arab., (das rothe Haus), ein maurischer Königspalast in Granada in Spanien.

**Alhēnna**, soviel wie **Henna**, f., arab., eine rothfärbende Wurzel, im Orient als Schminke gebraucht.

**Alhidáde**, n., arab., ein Meßwerkzeug, Meßstab, das bewegliche Lineal an den Winkelmaßwerkzeugen.

**Ali**, m., arab., (hoch, erhaben), der Herrscher (ein Ehrentitel wie unser: Ihre Hoheit).

**alĭas**, l., sonst, außerdem.

**alĭbi**, l., anderwärts, anderswo; das **Alibi**, Rspr., das Anderwärtssein, den anderweitigen Aufenthalt (beweisen — gegen Beschuldigungen).

**Alice**, f., fr., Name, = **Elisabeth**.

**alienābel**, l., veräußerlich, verkäuflich; **Alienaménto**, n., it., die Wegschaffung, Entäußerung, Entfremdung (eines Theiles des Vermögens vor einem Handelssturze); **Alienation**, f., die Ver- oder Entäußerung, Verpfändung, der Vertausch, Verkauf; die Abweichung vom naturgemäßen Zustande; die Geistesstörung, Geistesabwesenheit oder Geisteszerrüttung.

**Alien-Bill**, f., engl. (spr. éhljen—), das (jetzt aufgehobene) Fremdengesetz, die Ausländerakte (in England).

**alĭeni juris**, l., Rspr., unter fremder Herrschaft oder Gewalt; **alienīren**, veräußern, entfremden; sich des Eigenthumsrechtes begeben; entwenden.

**Alien-Office**, engl. (spr. éhljenóffiß), das Fremdenamt.

**alĭenum est**, l., Rspr., es gehört nicht vor dieses Gericht.

**Alignemént**, n., fr. (spr. alinjemángh), das Schnurrichten, die Abmessung nach der Schnur, in gerader Linie, die Absteckung, bes. von Schanzen; unrichtig für **Tracirung**; die Richt(ung)linie eines in Schlachtordnung aufgestellten Heerhaufens; **aligniren**, nach der Schnur abmessen, abstecken, abschnuren; richten; anreihen.

**Alimenta, Aliménte**, l., Mz., die Pflegegelder oder Unterhaltskosten; Nahrungs- oder Nährmittel; **alimenta civilĭa**, bürgerliche Nährmittel; **al. naturalĭa**, natürliche (in Natur zu reichende) Nährmittel.

**Alimentārius**, m., l., Rspr., ein Erbpflegling, ein durch Vermächtniß zu Verpflegender; **Alimentation**, f., die Ernährung, Verpflegung; **Alimentation(s)-Kosten**, Pflegekosten; **alimentīren**, ernähren, mit Nahrungs- oder Nährmitteln versorgen.

**Alindēsis**, f., gr., das Wälzen; **Alindēthra**, f., ein Wälz- oder Tummelplatz.

**a linĕa**, l., eig. von der Linie; daher **Alinĕa**, n., der Absatz oder Anfang mit einer neuen

Zeile, ein Druckabſatz (vor oder bei dem Anfange einer Zeile).

**Alipäna**, gr., Mz., Ak., Mittel ohne Fett.

**Alipäsma**, n., gr., Ak., Schweißpulver und Schweißſalbe.

**Alipile, Alipilus**, m., l., Haarausrupfer.

**Alipt**, m., gr., ein Salber, Salbmeiſter; Salbbader oder Afterarzt (nicht wie gewöhnlich Salbader); **Aliptérium**, n., das Salbgemach, Salbzimmer (beſ. in den Bädern der Alten); **Aliptik**, f., die Salbkunſt oder Salbkunde; **Aliptrum**, n., ein Salbenbüchschen.

**aliquant**, = **aliquantiſch**; **Aliquánte**, f., l., eine ungleich theilende Zahl; **aliquántiſch**, ungleich theilend, z. B. 7 + 5 = 12.

**aliquót**, = **aliquotiſch**; **Aliquóte**, f., l., eine gleich theilende Zahl; **aliquótiſch**, gleich theilend, z. B. 3 × 4 = 12; **Aliquót-Töne**, Tk., Mz., Nebentöne.

**Alisma**, n., die Pflanze Waſſerwegerich, Froſchlöffel.

**Alitérius**, m., gr., ein Frevler, Lauerer, Spion.

**alitiren**, l., bettlägerig machen; **alitirt**, bettlägerig.

**Alitür**, f., l., die Ernährung (das Vermögen des Körpers, das Verlorene mittelſt des Nahrungsſaftes wieder zu erſetzen).

**alius**, m., l., ein Anderer; aut tu, aut alius, entweder du oder ein Anderer.

**à livre ouvert**, fr. (ſpr. a liwr' uwähr), elg. nach offenem Buche; Tk., nach vorliegenden oder vorgelegten Noten (ſogleich abſpielen).

**älir**, f., = **Alice**.

**Alizärin**, n., ſpan. alizari, die Krappwurzel, der Farbeſtoff der Krappwurzel; davon: **Alizärin-Tinte**, f.

**Alk**, m., isl. u. ſchwed., der Waſſervogel: der Larrentaucher.

**Alkade**, m., ſ. **Alcalde**.

**Alkahéſt**, n., arab., ein vorgebliches allgemeines Auflöſungs- oder Auflösmittel.

**Alkakéngi**, f., die indiſche Kirſche.

**Alkaläm**, n., arab., das bei den Mohammedanern aus Ariſtoteles u. dem Koran zuſammengeſetzte philoſophiſch-theologiſche Syſtem.

**Alkalescénz**, f., ſ. **Alcalescenz**.

**Alkáli**, n., arab., Laugenſalz; **Alkalicität**, f., die Laugenſalzigkeit; **Alkaligén**, n., der Stickſtoff, inſofern er mit Waſſerſtoff ein Alkali bildet; **Alkalimēter**, n., ein Kalimeſſer, ein Werkzeug zur Beſtimmung der Menge des in der Potaſche befindlichen Kali; **Alkalimetrie**, f., die Anwendung des Kalimeſſers; **alkaliniſch**, laugenſalzig; **Alkaliſation**, f., die Laugenſalz-Bereitung; **alkaliſch** = **alkaliniſch**; **alkaliſiren**, zu Laugenſalz brennen, mit Laugenſalz vermiſchen oder ſchwängern; **Alkaloid**, n., Mz. **Alkaloïde**, arab.-gr., eigenthümlicher, aus Pflanzen gezogener, den Alkalien zum Theil ähnlicher Stoff; Pflanzenſalz; **Alkaloï(do)mēter**, m., Nachbildung des Alkalimeters zur Erforſchung des Gehalts an Alkaloid.

**Alkánna**, oder **Alkannlawſónie**, f., ein immergrünes Bäumchen in Indien und Aegypten; davon die **Alkanna-Wurzel**, f., die Wurzel zur Färbung der Tincturen und Salben gebraucht.

**Alkäos**, m., = **Alcäus**.

**Alkarſin**, n., Schdk., eine waſſerhelle, ätherartige, ſehr giftige Flüſſigkeit mit arſenikwaſſerſtoffartigem Geruch.

**Alkätben**, Mz., türkiſche Sitzdecken, Teppiche.

**Alkibiades**, m., = **Alcibiades**.

**Alkohöl**, m., arab., der höchſt entwäſſerte Weingeiſt, Kraft- oder Feuergeiſt (beſteht aus Kohlenſtoff, Waſſerſtoff und Sauerſtoff zu je gleichem Theil); **Alkoholäther**, m., = **Mesita**; **Alkoholäte**, Mz., zur Kryſtalliſation gebrachte Salze, bei denen der Alkohol die Stelle des Kryſtalliſationswaſſers vertritt; **Alkoholatür**, f., eine Miſchung friſcher Pflanzenſäfte mit Alkohol; **Alkoholiſation**, f., die Weingeiſt-Entwäſſerung; **alkoholiſiren**, zum ſtärkſten Weingeiſt läutern, den Weingeiſt entwäſſern; **Alkoholomēter**, m., ein Weingeiſtmeſſer, eine Branntweinwage; **Alkoholometrie**, f., die Meſſung des Alkoholgehalts geiſtiger Getränke; **Alkoholydrolyton**, n., = **Iſoluſin**.

**Alkorän**, m., arab., der Korän, die Glaubensquelle der Türken, Mohammeds Glaubensbuch.

**Alkôve(n)**, m., arab., ein Bettverſchlag, kleines Schlafgemach.

**Alkuin**, m., altd. Name: ruhmvoller Sieger; oder von alah, Tempel, und win, Freund: Tempelfreund.

**alla**, it., = fr. à la; **alla breve**, it., Tk., auf's Kurze, im kurzen Zeitmaße von Zweiſchlägen oder im Zweizweitel-Tacte; **alla caměra**, für die Kammer; **alla campagna**, ſ. **à la campagne**; **alla capella**, ſ. **a capella**; **alla diritta**, gerade oder ſtufenweiſe, nach der Tonleiter.

**Allabátti**, Mz., oſtindiſche baumwollene, weiß geſtickte Zeuge.

**Allagit**, m., eine Art des Kieſel-Mangans.

**Allah**, m., arab., Gott; **Allah-aalim**, Gott iſt allwiſſend; **Allah-akbär**, Gott iſt groß; **Allah-kerim**, Gott iſt großmüthig ꝛc.

**Allaitement**, n., fr. (ſpr. allät'mángh), das Säugen, die Säugung, die Stillung (Ernährung durch Muttermilch); **allaitiren**, ſäugen, ſtillen

**alla mercantile**, it., kaufmänniſch; **alla minūta**, = **al minuto**; **alla mora**, das Fingerſpiel (durch Errathen der ausgeſtreckten Finger), ſ. **Mora**.

**Allantodia**, f., die Pflanze: Hautfarrn.

**Allantoin**, n., ein der Harnſäure ähnlicher, aus der durch Abdampfung concentrirten **allantoiſchen** Flüſſigkeit (die zwiſchen der **Allantois**, f., gr., der Harnhaut des Fötus der Säugethiere und dem **amnium**, der Fruchtwaſſerhaut, enthalten iſt) gewonnene Stoff.

**Allantotöxikon**, n., gr., das Wurſtgift.

**alla pezza**, it., ſtückweiſe; **alla polacca**, auf Polniſch; **alla prima**, der erſte Grund, d. h. ohne Grundirung (gemalt oder malen).

**allargiren**, fr. (ſpr. g = ſchi—) breiter machen, erweitern.

**Allarm**, m., ſ. **Alarm**.

**alla siciliāna**, it. (ſpr. ci = tſchi—), nach ſiciliſcher Art oder Weiſe, in ſiciliſcher Schäfer-

tracht; **alla signorile** (spr. ſinjorihle), nach Herrenart, edelmännisch; **alla stretta**, Tt, in zuſammengezogener Weiſe.

**Allāta**, ſ. **Illata.**

**alta témpĕra**, it., mit Waſſerfarbe (gemalt).

**Allatration**, f., l., die Anbellung, das Anbellen, Anklaffen; **allatriren**, anbellen.

**Allatūr**, f., barb.-l, im ungariſchen Recht: die Mitgift der Frau oder der von Anderen zur Beſtreitung des Haushalts geleiſtete Zuſchuß.

**alla turca**, it., auf Türkiſch; **alla zoppa**, Tt., eig auf hinkende, d. i. ungleiche Weiſe, zuckend (mit dem Bogen).

**Allèchement**, n., fr. (ſpr. alläſch'mángb), die Lockung, Reizung, Lockſpeiſe; die geſchickte, ſaubere Grabſtichel-Führung.

**Allectation**, f., l., = **Allèchement.**

**Allection**, f., l., die Anlockung, Werbung.

**Allée**, f., fr., eine Doppel-Baumreihe, ein Baumgang.

**Allegāt**, n., l., das Angeführte, die angeführte Schriftſtelle, das Erörterte; **Allegāta, Allegāte**, Mz., nachgewieſene oder angeführte Schriftſtellen, Nachweiſungen; **Allegation**, f., die Anführung, Nachweiſung, Erörterung.

**Allège**, f., fr. (ſpr. alläbſch'), ein Erleichterungs-Schiff zum Entladen oder Entlaſten an ſeichten Landeplätzen, ein Lichter.

**Allegement**, n., fr. (ſpr. alläſch'mángb), die Linderung, ein ſchwacher Hauddruck beim Kupferſtechen.

**Alleggio**, m., it. (ſpr. alledſcho), = **Allegro.**

**Allegiance**, f., engl. (ſpr. älidſchens), die Unterthan-Ergebenheit oder Treue, Pflichtreue, Huldigung.

**allegiren**, l., anführen, nachweiſen.

**Allegorie**, f., gr., die Bild- oder Gleichnißrede; die ſinnbildliche Darſtellung; **allegórisch**, ſinnbildlich, anſpielend (Dichtungen, Gemälde, Redensarten); **Allegoriseur**, fr. (ſpr. —ſöhr), = **Allegoriſt**; **allegoriſiren**, ſinnbildern, ſinnbildlich darſtellen od. auffaſſen, ſich bildlich ausdrücken, verblümt vortragen; **Allegoriſt**, m., der Gleichnißredner, Sinnbildjäger, Gleichnißdeuter.

**Allégra**, f., it., ein Lichter, leichtes Fahrzeug zur Entlaſtung eines größeren Schiffes.

**allegraménte**, it., Tt., hurtig, munter; **allegretto**, ein wenig munter oder hurtig; **allegrissimo**, ſehr oder ungemein hurtig; **Allegro**, n., ein Schnellgeſang, Schnellſpiel, Frohſpiel, munteres, lebhaftes Tonſtück; **allegro assai** = **allegrissimo**; **al. con moto**, geſchwind; **al. con spirito**, ſehr lebhaft, mit Feuer; **al. di molto** = **allegrissimo**; **al. maestōso**, mäßig geſchwind, mit Würde; **al. ma non troppo**, nicht zu geſchwind; **al. moderāto**, mäßig geſchwind; **al. non tanto**, nicht ſehr geſchwind.

**Allelokleronomie**, f., gr., die Erbverbrüderung; **Allelomachie**, f., der Streit des Einen mit dem Anderen.

**Alleluiarium**, n., eine Sammlung der Psalmi allelutātici, d. h. der 20 Pſalmen mit der Überſchrift Hallelujah.

**Alleluja**, ſ. **Hallelujah.**

**Allemande**, f., fr. (ſpr. allemángbd') ein deutſcher (ſchwäbiſcher) Tanz, der Dreher.

**Allemanien**, ſ. **Alem—.**

**alleniren**, it., nachlaſſen, lindern.

**allentándo** und **allentáto**, it., Tt., nachlaſſend, verzögernd, ſinkend.

**Allenthēſis**, f., gr., das Vorhandenſein fremder Körper im Organismus und dadurch entſtehende Krankheit.

**Alleu**, fr. (ſpr. alöh), ſ. **Allodium.**

**Alleviation**, f., l., die Erleichterung; **alleviativ**, erleichternd; **alleviiren**, erleichtern.

**allez**, fr. (ſpr. aleh), geht, geh, vorwärts! **allez vite**, lauft ſchnell, eilt; **allez-vous en** (ſpr aleh wus angb'), fort, von hinnen!

**Alliage**, f., fr. (ſpr. aliábſch'), die Zumiſchung, der Zuſatz (von Kupfer) zu Gold und Silber.

**Alliance**, f., fr. (ſpr. aliángbß'), oder **Allianz**, f., die Verbindung, auch Verbündung, der Bund, das Bündniß; ein Ehebündniß; ein franzöſiſches Kartenſpiel unter Vieren, dem deutſchen Solo ähnlich; **Alliance-Wappen**, n., ein Ehebündniß-Wappen, worin das Wappen der Frau neben dem des Mannes ſteht.

**Alliaria**, f., das Lauchkraut.

**alliciren**, l., anlocken, anreizen.

**Allien**, l., Mz., Lauche, Knoblaucharten, ſ. **Allium.**

**Alliénsis dies**, m., l., der Tag bei Allia, bildl. der Unglückstag, an welchem die Römer 387 v. Chr. eine Niederlage durch die Gallier an der Allia erlitten.

**Alligation**, f., l., die Vermiſchung, Beſchickung der Metalle; **Alligation(s)-Regel**, die Vermiſchungs-, Verſetzungs-regel in der **Alligation(s)-Rechnung** (in der Rechenkunſt), zur Beſtimmung des Werthes gemiſchter Maſſen (Getränke, Metalle ꝛc.).

**Alligātor**, m. (aus dem ſpaniſchen el lagarto), der Kaiman, die amerikaniſche Rieſen-Eidechſe.

**alligiren**, ſ. **legiren.**

**Allignement**, ſ. **Align—.**

**aliiren**, l., ſich verbinden oder verbünden; **Alliirte**, Mz., Verbündete, Bundgenoſſen.

**Allingue**, f., fr. (ſpr. aläng'), die Flußpfählung, die in einen Fluß geſchlagenen Pfähle zum Aufhalten des Floßholzes.

**Allionia**, f., eine nach dem italien. Botaniker Allioni benannte Pflanzengattung.

**Alliteration**, f., nl., die Anlichſtabung, der Buchſtabenreim, Gleichklang einzelner Buchſtaben als Anlaut, Stabreim; **alliteriren**, gleichklingend machen oder ſein, antauten.

**Allium**, n., l., der Lauch.

**Allmände**, oder **Allménde**, f., altd., das Gemeindegut, die Gemeindetrift.

**Allo!** it., (verderbt aus **Halloh!**) fort! geſchwind!

**Allocation**, f., l., die Einführung, Anerkennung oder Gutheißung eines ſpäter in eine ſchon übergebene Rechnung eingefügten Satzes oder Poſtens.

**Allochezie**, f., gr., Al., der Abgang fremdartiger Stoffe durch den After, oder der Ausleerungen durch eine abnorme Öffnung.

**allochróisch**, gr., ſchillernd, farbenwechſelnd;

**Allochroismus**, m., der Farbenwechsel, das Schillern.

**Allocutiōn**, f., l., die Anrede, besonders des Papstes über eine kirchliche oder politische Angelegenheit an die Cardinäle, eine Art Manifest

**allodiāl (alodiāl)**, erbeigen, lehnzinsfrei; **Allodiāl-Erbe**, m., ein Eigengut-Erbe; **Allodiāl-Erbschaft**, f., Eigengut-Erbschaft; **Allodiālgut**, n., = **Allodium**; **Allodialität**, f., die Lehnzinsfreiheit; **Allodificatiōn**, f., die Verwandlung von Lehngütern in Eigengüter; **allodificiren**, zum Freigute machen; **allodig**, allerbig, lehnfrei; **Allodirung** = **Allodificatiōn**; **Allodium**, ein freies Erbgut, Eigengut od. Veräußerungsgut. (Der Stamm dieser Wörter ist deutsch. nämlich altd. al-ôd, d. h. ganzes, freies Eigenthum, nicht Lehen; nur jene Ableitungen sind undeutsch geworden.)

**Allodoxie**, f., gr., eine andere, abweichende, irrige Meinung und Lehre.

**Allographum**, n., gr., die Fremdschrift, die Handschrift eines oder einer Anderen.

**Alloi**, m., = **Aloi**.

**Allolalie**, f., gr., die Fehlsprache, das Fehlsprechen; die Neigung zum Fehlsprechen; **Allomorphōsis**, f., die Umgestaltung in eine neue, fremdartige, krankhafte Bildung.

**Allonge** oder **Alonge**, f., fr. (spr. alóngsch'), ein Ansatz, Ansetzstück, die Verlängerung, z. B. an Tischen; ein Anhängsel oder Anhangzettel an Wechsel; die Verlängerungs- oder Streckstange beim Miniren; **Allongement**, n. (spr. alongsch'mángh), die Verlängerung; **Allongen-Perücke**, f., eine lange Perücke mit Locken; **allongiren**, verlängern, in die Länge ziehen.

**Allons**, fr. (spr. alónghs), geht! fort! vorwärts! wohlan! wohlauf!

**allonym**, gr., andersnamig, fremdnamig.

**Allöopath**, m., gr., Ak., ein Freund, Anhänger und Ausüber der allöopathischen Heilart; **Allöopathie**, f., die Heilung der Krankheit durch gegenwirkende Mittel (verschieden von dem Verfahren der Homöopathie); **allöopathisch**, nach der Allöopathie, ihr folgend.

**Allōsis**, f., gr., Ak., die Umänderung der Speisen bei der Verdauung, = **Enálläge**; **Allōtika**, Mz. (den Körperstoff) ändernde Heilmittel, Blutreinigungs-Mittel; **allōtisch**, die Umänderung der Speisen bei der Verdauung bewirkend; **alōtische Mittel**, = **Alterativa**.

**Allopath** u. **Allopathie**, f., s. **Allöopath** ꝛc.

**alloquiren**, l., anreden; **Alloquium**, n., die Anrede; vgl. **Allocution**.

Allosōrus, m., der Krausfarrn.

**Allotement**, n., fr. (spr. allot'mángh), das Loos, der Antheil; **allotiren**, durch das Loos zutheilen.

**Allōtria**, gr., Mz., Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen, Unfug; (Allōtria treiben, sich mit ungehörigen Dingen nebenbei beschäftigen).

**Allotriochezie**, f., gr., = **Allochezie**; **Allotriodontie**, f., das Einsetzen fremder Zähne; **Allotriologie**, Einmischung fremdartiger Dinge und Gedanken; **Allotriophagie**, f., Ak., die Mißeßlust, die krankhafte Begier nach ungewöhnlichen Speisen; **Allotriotēxis**, f., die ungewöhnliche, regelwidrige Niederkunft, das Mißgebären.

**Allotriurie**, f., gr., Ak., der Abgang fremdartiger Stoffe im Harn.

**all' ottāva**, it., Tt., im Achttone (Octave), achttonweise oder acht Töne höher.

**allouable**, fr. (spr. alluabl'), giltig, zulässig; **Allouance**, f. (spr. alluánghß'), die Gutheißung, Billigung; **allouiren**, billigen, zugestehen, gelten lassen.

**Alloxān**, n., das Zersetzungsproduct der Harnsäure; **Alloxantin**, n, der durch in eine Auflösung derselben geleitete Schwefel-Wasserstoffsäure gebildete Stoff.

**Allraunen**, **Allrunen**, ſ **Alraun**.

**All's well**, engl. (spr. ahls well), Alles wohl (die Antwort der Schiffswachen auf den Anruf der Schiffsoffiziere, auf Kriegsschiffen alle halbe Stunden).

**Allucinatiōn**, f., ſ. **Halluc—**.

**alludiren**, l, anspielen, spotten, sticheln.

**alluiren**, l., anspülen, bespülen.

**Allumette**, f., fr. (spr. allümett'), ein Schwefelhölzchen (erfunden 1802 von Pelletier in Paris); **allumiren**, anzünden, entzünden.

**all' unisōno**, it., Tt., im Einklange, einhellig.

**Allūre**, f., fr (spr. allühr'), die Gangart, der Gang; das Fuß- oder Gehwerk; das Fußgestell (von Pferden); die Fährte od. Spur von Thieren.

**Alluſiōn**, f., l., die Anspielung; **alluſiv** und **alluſorisch**, anspielend, folgernd.

**alluviāl**, l, angeschwemmt; **Alluviālboden**, m., das angeschwemmte Land; **Alluviōn**, f., die Anschwemmung; **Alluviōn(s)-Recht**, das Besitzrecht auf angeschwemmtes Land; **Alluvium**, n., die obersten oder jüngsten Lagen der festen Erdrinde (Torf, Dammerde), die durch Anschwemmung und Verdunstung des Wassers gebildet sind; Schwemmland.

**Alm**, oder **Alma**, f., ein Flüssigkeitsmaß in Konstantinopel, etwa = 2 Maß.

**Alma**, f., Name: das Mädchen, die Jungfrau, die Ehrwürdige, Ernährende, Gütige, Segenspendende.

**Almacks**, engl., Mz. (spr. ahmaks), in London die jede Mittwoch gehaltenen Modebälle der feinen Gesellschaft (nach Almack, dem ersten Besitzer des Hauses, in dem sie gehalten wurden, benannt), dann die in Bädern nach ihnen eingerichteten Bälle.

**Almáde**, oder **Almadie**, f., engl. u. fr., ein Baumrinden-Boot der Neger; ein Schnellsegler in Ostindien.

**Almadin**, m., = **Almandin** und **Rubin**.

**Almagést**, m., arab., eine Sammlung astronomischer Beobachtungen im Ptolemäus.

**Almágra**, f., span. das Braunroth.

**alma mater**, l., die milde ehrwürdige Mutter (Hochschule).

**Almanach**, m. (vom arabischen al manah, Neujahrsgeschenk, Zählung, Maß, Schicksal, Tod, od. vom persischen elmanach, Kalender, nach Einigen von einer Schrift des Mönches (celtisch: al Manach) Guinklan: „über den Lauf des Mondes", nach Anderen von den altdeutschen

Mondstäben, **All-Maans** oder **Maands-Acht**, der Zeitweiser, das Jahrbuch, Kalender; ein für den Gebrauch auf ein ganzes Jahr bestimmtes Werk.

**Almanda**, f., = **Allmanda.**

**Almáne** oder **Almëne**, n., ein ostindisches Gewicht, = 2 Pfund.

**Almansor**, m., arab., der Gaben höchste.

**Almaracät**, n., die Goldschlacke.

**Almaräda**, f., span., ein dreischneidiger Dolch.

**al marco**, it., Kſspr., nach dem Gewichte (von Münzen).

**Almária**, f., ml., L. d. M., eine Dreschtenne; ein Urkundenschrank oder Urkundensaal in einer Kirche oder einem Kloster.

**Alme**, oder **Almeh**, f., arab., eine öffentliche Tänzerin in Indien ꝛc.

**Almeidan**, pers., der Markt, = **Basar.**

**Almëne**, ſ. **Almane.**

**Almicantarát**, ſ. **Almue—.**

**Almilla**, f., span. (spr. almilja), eine baumwollene Unterweste, ein spanisches Kleidungsstück, das unter dem Kamisol, der Chupa, getragen wird.

**al minúto**, it., im Kleinen, einzeln.

**Almosen**, n. (verd. a. d. gr. eleëmosyne), Armengeld, Armensteuer; milde Gabe; **Almosenier**, m., die Verunstaltung des französischen Aumônier (spr. ohmonieh), ein Verwalter von Armengeld, Armenpfleger.

**Almucabăla**, f., arab., im Mittelalter = **Algebra.**

**Almucantarát** u. **Almicantarat**, n., arab., der Höhenmesser, Höhenkreis (in der Sternkunde).

**al numëro**, it., Kſspr., nach der Zahl.

**Alnus**, f., l., die Erle, Eller.

**al occorrenza**, it., Kſspr., gelegentlich; nach Umständen.

**Alochie**, f., gr., Ak., der Mangel an Wochenreinigung.

**alodiál**, ſ. **allodiál.**

**Aloë**, f., gr., eine ausländische Pflanzengattung (in Afrika ꝛc.); der aus den abgeschnittenen Blättern mehrerer Arten derselben fließende bittere Saft; = **Agave**; **Aloeholz**, n., das Paradiesholz, ſ. **Cordin.**

**Alogie**, f., gr., die Vernunftlosigkeit, Unvernunft, Unüberlegtheit, Unsinn; **alógisch**, unvernünftig; **alogístisch**, unbesonnen.

**Alogotrophie**, f., gr., Ak., die unverhältnißmäßige Uebernährung einzelner Körpertheile, Gliederverschiedenheit, der Gliedermißwuchs.

**Aloi**, m., fr. (spr. alŏa), der Gehalt, Schrot und Korn einer Münze.

**Aloin(e)**, n., der der Aloë eigenthümliche Grundstoff, das Aloëbitter.

**Alomantie**, f., ſ. **Halomantie.**

**Alonge**, f., ſ. **Allonge.**

**Alonſo**, od. **Alonzo**, m., span., = **Alphons.**

**Alonsoa**, f., eine nach dem Spanier Alonso benannte Pflanzengattung.

**Alopecie**, eig. **Alopekie**, f., gr., Ak., die Fuchsräude, das Haarausfallen, Häreu (eig. Füchsen).

**Alopecurus**, m., die Pflanze: Fuchsschwanz.

**à l'ordinaire**, fr. (spr. —nähr'), gewöhnlich; **à l'oreille** (spr. —réllj'), in's Ohr.

**Alosa**, f., l., die Alse, der Maifisch.

**Aloxe**, m., fr., die Benennung des feinsten Burgunderweins.

**Aloys**, oder **Aloysius**, m., Name: der Dreschcr, Zermalmer; **Aloysia**, f., die Dreſcherin, Zermalmerin.

**Aloysia**, f., die Punschpflanze.

**Alp**, oder **Alpe**, ml.; Mz. **Alpen** (celt., ir. u. gäl. alp, ailp, die Höhe), das Gebirge in der Schweiz u. einem Theile des südlichen Deutschlands ꝛc.

**Alpaka**, n., ein ursprünglich auf den Anden heimisches, jetzt auch in Deutschland seiner trefflichen Wolle wegen angesiedeltes Gebirgsschaf.

**al pári**, it., Kſspr., in oder von gleichem Werthe, gleichwerthig, so daß kein Aufgeld zu geben ist; **al péso**, nach der Schwere, nach dem Gewichte; **al pésso**, nach dem Stücke, stückweise.

**Alpha**, n., der erste Buchstabe in der griechischen Buchstabenreihe; ſ. **A**; **Alphabēt**, n., gr., das A-B-C, eig. AB, nach den griechischen Benennungen dieser beiden Buchstaben; die **Buchstabenfolge**, Buchstabenreihe (Grundlautthum); **Alphabetárius**, m., ein ABC-Schüler; **alphabētisch**, nach der Buchstabenfolge, buchstabenfolgig; **Alphabetſchloß**, m., ein künstliches Vorlegeschloß, Buchstabenschloß; **Alpha privatívum**, n., das Beraubungs-A im Griechischen, welches, einem Worte vorgesetzt, den Begriff desselben verneint; **Alpha** und **Omega**, ſ. **A** und **O.**

**Alphēnik**, m., arab., Gerstenzucker.

**Alphitēdon**, n., gr., Ak., das graupenartige Knochenbrechen oder Knochenzermalmen, die Knochenzersplitterung.

**Alphitomantie**, f., gr., die Mehlwahrsagerei (aus Mehlhäufchen).

**Alphons**, oder **Alfons**, **Alphonſus**, m., altd. Alfuns, Adalfons, Name: der Allbereite, Wohlwollende; **alphonſinische Tafeln**, Mz., die Sternen-Verzeichnisse von Alphons X., König von Kastilien.

**Alphonſin**, n., fr. (spr. alſonghſängh), Ak., ein dreiarmiger Kugelauszieher (bei Schußwunden), von Alphonse Ferrier 1552 erfunden.

**Alphus**, m., gr., Ak., ein Mehlfleck, weißer Hautfleck, Aussatz.

**al piacere**, oder **al piacimento**, it. (spr. piatschēre od. piatschiménto), nach Gefallen oder Belieben.

**alpicdlisch**, l., und **alpigēnisch**, gr., **alpinisch**, auf Alpen wachsend.

**Alpinia**, f., eine Pflanzengattung in Ostindien (nach dem ital. Naturforscher Prosper Alpini benannt).

**Alpiou**, m., fr. (spr. —piuh), ein Kartenohr in Glücksspielen; Verdoppelung des gewonnenen Satzes.

**Alporáma**, n., gr., eine Alpen- oder Hochgebirgs-Ansicht.

**al punto**, it., auf den Punkt, auf ein Haar, genau.

**Alquifúz**, n., arab. u. fr., ein Schönheits-

mittel der orientalischen Frauen, die Augenbrauen und Wimpern zu schwärzen.

**Alraün**, m., Mz. **Alrunen, Allrunen, Allraunen** (v. altd. **runa**, Geflüster, Geheimniß), eine Weissagerin, Zauberin; Goldmännchen, ein aus der Wurzel der Zaunrübe od. des Hundskürbisses geschnitztes menschenähnliches Bild, als vermeintliches Zaubermittel; Galgen-, Gold- oder Erdmännchen.

**al rigōre di tempo**, oder **al tempo**, it., Tk., genau nach der Zeitmessung, in abgemessener Bewegung.

**al secco**, it., auf trockenem Grunde (malen), im Gegensatz von **al fresco**; **al segno**, Tk. (spr. al sénnjo), am oder beim Zeichen.

**Alsine**, f., die Pflanzengattung: Miere.

**Alsodea**, f., das Laubveilchen auf Madagascar.

**Alsophila**, f., der Hainfarrn.

**Alstonia**, f., eine nach dem Schotten Alston benannte Pflanzengattung.

**Aletroemeria**, f., eine nach dem schwedischen Botaniker Alstroemer benannte Pflanzengattung.

**Alt, Alto**, m., die zweite Stimme, die höhere Mittelstimme im Gesange.

**alta atras**, span., Mz., Sprünge rückwärts, wenn sich eine weißere Person mit einem dunkterfarbigen Manne verbindet.

**alta jurisdictĭo**, l., Rspr., die obere oder hohe Gerichtsbarkeit, Ober-Gerichtspflege.

**Altān**, m., it., Mz. **Altāne**, der Söller, Ausbau, Austritt.

**alta ottāva**, it., Tk., die hohe Octave.

**Altār**, m., l., der Altar, Opfer- oder Kirchentisch, Opferheerd; **Altarágium**, n., ml., L. d. M., ein Altargut, etwas dem Altare Gewidmetes; **altāre portabĭle**, ein tragbarer Altar; **Altarĭst**, m., nl., ein Altardiener, Meßknabe.

**alta vendĭta**, it., die Oberloge (der Carbonari).

**alta viōla**, it., Tk., die Altgeige, s. **Bratsche**.

**Altellus**, m., nl., ein Gemeindepflegling.

**al tempo**, s. **al rigōre di tempo**.

**alterābel**, fr., veränderlich, wandelbar; **Alteránția**, l., Mz., Ak., die Säfte verbessernde Mittel.

**altĕra pars Petri**, l., eig. der andere Theil von Petrus (Ramus' Logik, der von den Urtheilen handelt), Urtheilskraft, Scharfsinn, Witz.

**Alteratiōn**, f., barb.-l., die Gemüthsbewegung, Erschreckung, Aufwallung.

**Alterativa**, l., Mz., Ak., mildernde, die Säfte allmälig verbessernde oder **alterirende** Heilmittel; **alterāto**, it., Tk., verändert (der durch ein Versetzungszeichen veränderte Ton); = **altéré**, fr.

**Altercatiōn**, f., l., die Veruneinigung, der Zwist, Zwiespalt.

**alter ego**, l., das andere oder zweite Ich, ein Stellvertreter.

**alteriren**, nl., nachtheilig verändern (mißändern?); **sich alteriren**, ärgern, erschrecken, bestürzt werden durch Schreck. [mente.

**alternamente**, it., = **alternativa-**

**Alternanthera**, f., die Pflanzengattung: Wechselstaubbeutel.

**altérna rátĭo**, f., l., ein verwechseltes Verhältniß; die Umwandlung, bes. eines niederen kirchlichen Einkommens in ein höheres.

**Alternāt**, n., barb.-l., die Sitte der Diplomatie, nach welcher Mächte, die Verträge mit einander abschließen, in den darüber ausgefertigten Urkunden zur Behauptung ihrer Ranggleichheit in verschiedener Ordnung aufgeführt werden; **alternātim**, wechselweise; **Alternatiōn**, f., die Wechselung, Abwechselung, = **Alternat**; **alternativaménte**, it., Tk., wechselnd, wechselsweise, abwechselnd; **Alternative**, f., fr., die Wechselung, Wechselwahl, Doppelwahl; der Klemmfall, der Wechselfall, das Entweder-Oder; **alternatĭve**, nl., wechselsweise; **alternativo**, it., = **alternativement**, fr. (spr. —tiw'mángh), = **alternativaménte**; **Alternativ-Feuer**, n., Krk., ein Wechsel- oder Zeckfeuer; **alterniren**, wechseln, ab- oder umwechseln; **alternirende Functionen**, Functionen veränderlicher Größe, welche, wenn man zwei beliebige derselben gegen einander vertauscht, ihre Zeichen, nicht aber ihren absoluten Werth ändern; **alternirende Häuser**, Fürstenhäuser, welche in der Herrschaft oder gewissen Vorrechten mit einander abwechseln; **alternirendes Fieber**, Wechselfieber.

**altĕrum tántum**, l., noch einmal so viel, das Doppelte (fordern, gewinnen); die bis zur Größe des Capitals angewachsenen Zinsen.

**álterŭter**, l., einer von beiden.

**Altésse**, fr., die Hoheit, Durchlaucht.

**Althaea**, f., gr., die Pflanzengattung: Eibisch, Wintermalve, Heilmalve, Heilkraut; **Althäin**, n., Altheesalz; **Althée**, m., = **Althaea**, aus dessen süßlicher Wurzel die Reglisse bereitet wird.

**Althesterien**, gr., Mz., Heilmittel (bes. für Wunden). [stehend.

**althiōnisch**, aus Alkohol und Schwefel be-

**altiloquént**, l., großsprecherisch; laut singend; **Altilŏquĭum**, n., eine hochtrabende Redeweise.

**Altimēter**, n., l.-gr., der Höhenmesser, ein Werkzeug zur **Altimetrie**, f., Höhenmessung (Messung der Höhe der Berge); Höhenmeßkunde; **altimētrisch**, höhenmessend.

**Altin**, m., tatar. altyn, Gold; eine türkische Goldmünze = $2^1/_2$ Thlr.; eine russische Silbermünze = 3 Kopeken oder $3^1/_3$ Kreuzer.

**Altingia**, f., der Rasamala-Baum.

**altiōra**, l., Mz., höhere Dinge, Kenntnisse, Wissenschaften; **altiōris indagĭnis**, von oder zu tieferer oder höherer Prüfung oder Unter- **altisonánt**, l., hochtönend. [suchung.

**Altist**, m., der Altsänger, Zweitsänger (der Alt singt).

**altitūdo meridiāna**, l., die Mittagshöhe.

**áltĭus tolléndi jus**, l., Rspr., das Recht, sein Haus zu erhöhen oder höher zu bauen.

**Alto**, s. **Alt**.

**áltum silentĭum**, l., tiefes Schweigen.

**Alúcita**, f., l., die Lichtmotte.

**Aludĕl**, m., Mz. **Aludels**, arab.-span., ein Läuter(ungs)gefäß, Sublimirgefäß.

**Alūmen**, n., l., abgekr. **Al.**, der Alaun; **alūmen crudum**, gemeiner Alaun; **al. plumōsum**, Federalaun, Federweiß; **al. rubrum**,

rother Alaun; **al. ustum**, gebrannter Alaun; **Alúmia**, f., nl., die Alaunerde; **aluminia acetica**, essigsaure Alaunerde; **Aluminit**, m., nl., schwefelsaure Thonerde; **Aluminium**, n., nl., das Metall der Alaunerde; **aluminös**, alaunhaltig; **Alumit**, = **Aluminit**; **Alúmium**, = **Aluminium**.

**Alúmna**, f., l., eine Pflegetochter; **Alumnät**, n., eig. Pflegeschule, Lehranstalt, deren Schüler darin Wohnung und Kost haben; **Alumnäticum**, n., eine Abgabe oder Beisteuer der Pfarrer und Pfründner für das Diöces-Seminar; **Alumnēum**, s. **Alumnat**; **Alúmnus**, m., l., ein Zögling, Nährling; Schüler und Kostgänger (in Stiftschulen).

**Alveárium**, n., l., der Bienenstock; die Ohrenschmalz-Höhle.

**Alveolär**, nl., die Zahnhöhlen in dem Kiefer betreffend.

**Alveoläria**, f., barb.-l., Al., ein Wirbelknochen mit schachbretartigen Zeichnungen; **Alveolär-Nerven**, Kiefer-Nerven; **Alveolär-Rand**, der Rand der Zahnhöhle im Kiefer.

**Alvēole**, f., l., Mz. **Alvēolen**, die Zahnhöhle im Kiefer; Wachszellen; Fächer bei Schalthieren.

**alvĕus**, m., l., das Flußbett.

**alvi fluxus**, l., Al., Bauchfluß; **alvus**, f., der Unterleib; **a. adstricta**, Hartleibigkeit; **a. flúĭda**, Weichleibigkeit; **a. laxa**, offener Leib; **a. obstrúcta**, verstopfter Leib.

**Alwill**, m., Name, altd.: der Allbeliebte, Allwillkommene.

**Alwin**, m., Name (altd. winl, Freund): der Allfreund.

**Alwine**, f., Name (altd. winia, Freundin): die Allgeliebte.

**Alyke**, **Alȳsis**, f., **Alysma**, n., und **Alysmus**, m., gr., Al., die Beängstigung, Unruhe (in der Krankheit); **alyktisch**, ängstlich, unruhig.

**Alypias**, f., gr., Al., ein heftiges Abführmittel, bes. der schwarzen Galle.

**Alysicarpos**, m., die Pflanzengattung: Kettenfrucht.

**Alȳsis**, **Alysma** und **Alysmus**, s. **Alyke**.

**Alyssum**, n., gr., Al., Steinkraut (ein Heilmittel gegen die Tollheit, bes. Hundswuth).

**alyta**, gr., Mz., unauflösliche, unerklärliche Dinge, Aufgaben.

**Alytárch**, m., gr., ein Schauspielvorsteher; **Alytarchie**, f., die Schauspiel-Aufsicht, das Schauspiel-Vorsteheramt.

**Alyxia**, f., eine neuholländische Pflanzengattung.

**alzaménto di mano**, it., Tl., Handerhebung bei dem Taktschlagen; Auftakt, = **Arsis**.

**A. M.**, = **Anno mundi**, l., im Jahr der Welt; auch = **Artium Magister**, wie **AA. M.**; in der Schdk. = **Ammoniac**.

**Ama**, **Amūla**, **Hama**, f., l., Weihkessel.

**amäbel**, l., liebenswürdig; **amäbĭle**, it., Tl., lieblich, innig, zärtlich; **Amabilität**, f., die Liebenswürdigkeit; **amabilménte** = **amábile**.

**a. m. c.**, = **a mundo condito**, l., von der Erschaffung der Welt.

**Amadéus**, m., nl., Name: Liebegott, Gottlieb; **Amadeïsten**, Mz., eine besondere Brüderschaft der Franciskaner im 14. Jahrhundert.

**Amädis**, ein Romanheld (eig. der Held eines altfranzösischen Romans, **Amadis de Gaule**, Amadis von Gallien); ein Halbärmel zum Anstecken.

**Amadou**, m., fr. (spr. amadúh), der Feuer- oder Zündschwamm.

**Amaduri**, ägyptische Baumwolle.

**amaigriren**, fr. (spr. amä—) abmagern, auszehren; **Amaigrissement**, n. (spr. amägriss'mángh), Abmagerung, Abzehrung.

**Amalgām**, **Amálgăma**, n. (durch Buchstaben-Versetzung a. d. griech. malagma, d. i. Erweichung, mit vorgesetztem a = zusammen), das Quickerz, der Quickbrei (eines Metalls, nämlich Silber oder Gold, mittelst Quecksilber aufgelöst); **Amalgamation**, f., die Verquickung, Auflösung eines Metalls durch Quecksilber; innige Verbindung, Verschmelzung; **amalgamiren**, verquicken, anquicken, innig verbinden, verschmelzen, vermengen; **Amalgamirwerk**, n., ein Verquickwerk (eine Anstalt, in welcher das Amalgamiren gemacht wird).

**Amalthēa**, f., gr., in der griechischen Götterlehre: die Nymphe, welche den Jupiter, als er Kind war, mit der Milch einer Ziege nährte; die Ziege selbst, deren Horn das der **Amalthēa**, d. i. des Ueberflusses, genannt ward.

**a manco**, it., Kfspr., die Vorschuß-Forderung, der Abgang, das Soll, s. **Manco**.

**Amánda**, f., l., Name: die Liebliche, Liebenswürdige: **Amande**, f., s. **Amante**.

**Amandé**, m., fr. (spr. amanghdéh), Mandelmilchtrank; **amandes cassées**, Mz. (spr. amánghd kasséh), entschälte Mandeln; **am. en coques**, Mz. (spr. amánghd angh kokh), Mandeln in Schalen.

**Amandus**, m., l., der Liebenswürdige.

**Amánische Weide**, f., ein braunzweigiger, weichhaariger Weidenstrauch in Oesterreich.

**Amanitin**, Giftstoff der Pilze.

**Amant**, m., fr. (spr. amángh), der Liebhaber, Geliebte; **Amante**, f. (spr. amánght'), die Geliebte, Liebste, Buhlin; **amánter**, l., liebreich.

**Amanuénsis**, m., l., eig. ein Handlanger, Amts- oder Schreibgehilfe, Gehilfe.

**Amāra**, l., Mz., Al., Bittermittel, bittere Heilmittel; Bitterkeiten.

**Amarānt**, m., gr., Nimmerwelk, Immergrün, Tausendschön (Pflanze); **Amarāntholz**, n., eine Art Mahagony von dunkler Blutfarbe.

**Amaranthe**, f., Name: die Unverwelkliche.

**Amaranthus**, m., Name: der Unverwelkliche.

**Amarānthus**, m., die Pflanzengattung: Fuchsschwanz; auch das Tausendschön, das Maßliebchen ꝛc.

**Amarélle**, f., it., eine Sauerkirsche, Weinkirsche; der Herbst-Enzian.

**amarescíren**, l., bitter werden.

**Amarézza**, f., it., die Bitterkeit; Betrübniß.

**Amarīn**, n., l., der Bitterstoff.

**amariniren**, fr., an die See gewöhnen.

**Amartie**, f., gr., die Sündhaftigkeit, Unreinheit, Befleckheit (tragischer Helden).

**amarulént**, l., bitter; **Amarulénz**, f., die Bitterkeit.

**Amaryllis**, f., die Pflanzengattung: **Amárylle** (Schwertel).

**Amasēsis**, f., gr., At., das Nichtkauen, das gehinderte Kauen, Unvermögen zu kauen.

**Amásia**, f., l., die Geliebte, Liebste; **Amástus**, m., ein Liebling, Geliebter.

**Amassement**, n., fr. (spr. amass'mángh), die An- oder Aufhäufung.

**Amassēsis**, f., s. **Amasēsis**.

**Amassette**, f., fr., der Spatel, das Farbenmesser der Maler.

**amassiren**, fr., aufhäufen; Farben zusammenreiben.

**Amāte**, l., die Geliebte; **Amateur**, fr. (spr. —töhr), ein Liebhaber, Kunstfreund.

**Amathie**, f., gr., die Unwissenheit, Ungelehrtheit, der Mangel an Bildung.

**Amātor**, m., l., **amatōre**, it., ein Liebhaber; **Amatoreculist**, m., ein verliebter Geck; **amatoria febris**, At., das Liebesfieber; **amatórisch**, liebreich, verliebt; **Amatórium**, n., ein Liebesmittel; **Amatrice**, f., fr. (spr. —trihß'), eine Liebhaberin, Kunstfreundin; **Amātus**, m., l., der Geliebte.

**Amaurōsis**, f., gr., At., der schwarze Staar (Augenkrankheit), Staarblindheit; **amaurótisch**, staarblind, stockblind.

**Amausít**, m., der Feldstein.

**Amazône**, f., gr., eig. Busenlose; eine der kriegerischen Frauen (in Asien), denen der Sage nach die rechte Brust abgesengt ward, damit sie den Bogen besser spannen und handhaben konnten; noch immer: Mannweib, Kriegsweib, Heldenweib, kühnes, tapferes Frauenzimmer; **Amazonenfluß**, m., der größte südamerikanische Strom, Maranon, an welchem der Portugiese Orellana 1539 kriegführende Weiber angetroffen haben wollte; **Amazonenkleid**, n., ein männliches Frauenkleid, weibliches Reitkleid.

**ambábus** (nämlich **manibus**), l., mit beiden Händen (ergreifen).

**Ambachtslehn**, n., d. i. Amtlehn (l. feudum officii), ein Lehn, welches in einem dem Belehnten ertheilten Amte besteht, wie die ehemaligen Hofämter.

**Ambāges**, l., Mz., Umschweife, Umwege, Weitläufigkeiten; **ambagiōs**, voll Umschweife; **Ambagiosität**, f., die Umständlichkeit, Weitläufigkeit.

**Ambár**, m., russ., der Kaufwaaren-Vorrath, Magazin; Markt, die Messe.

**Ambarvālien**, l., Mz., Flur-Wallfahrten, festliche Flurbegränzung, Feldumgehung, Feldweihe der Ceres zu Ehren (bei den alten Römern).

**Ambassáde**, f., fr. (anghbaßáhd'), die Gesandtschaft; **Ambassadeur**, m. (spr. —döhr), ein Botschafter, Gesandter.

**Ambe**, f., it. (ambo, eig. zwei), ein Zweitreffer in einer Zahlenverloosung (Lotto).

**Amber**, s. **Umber**.

**Amberboa**, f., die Ambraflockenblume.

**Ambidéxter**, m., ml., ein Mensch, der die linke Hand wie die rechte od. beide Hände gleichmäßig gebrauchen kann; auch ein Zweiächsler oder Achselträger; **Ambidexterität**, f., der gleiche Gebrauch der Rechten und Linken; die Achselträgerei.

**Ambient**, m., l., ein Bewerber, Amtsbewerber, Amtssucher.

**ambigiren**, l., schwanken, zweifeln, unschlüssig oder unentschlossen sein; **ambigu**, fr. (spr. anghbighü), zweideutig; **Ambigu**, n., eine Mittelmahlzeit; auch ein kaltes Abendessen; ein Gemisch entgegengesetzter Dinge; **Ambiguität**, f., die Zweideutigkeit, Doppelsinnigkeit, der Doppelsinn; **Ambigu-Spiel**, n., ein vermischtes Kartenspiel unter 2 bis 6 Personen mit französischen Karten ohne Figuren; **Ambigŭum**, n., etwas Zweideutiges, Doppelsinniges; **Ambilogie**, f., l.-gr., ein zweideutiger Ausdruck; **Ambiloquie**, f., l., eine doppelsinnige Rede.

**ambiren**, l., (ein Amt) suchen, sich um etwas bewerben.

**ambitiös**, fr., ehrliebend, ehrgeizig; **Ambition**, f., die Ehrliebe, Ehrbegier, Ehrsucht; **ambitioniren**, etwas sein od. scheinen wollen, z. B. Gelehrter, Künstler ꝛc., für etwas gelten wollen, aus Ehrgeiz nach etwas streben.

**ambitiōsum decrētum**, l., Rspr., ein parteiischer, nicht unbesaugener Bescheid.

**ámbitus**, m., l., der Umfang, Umlauf, die unrechtmäßige Bewerbung (bes. mit Bestechung).

**Amble**, m., fr. (spr. anghbl'), der Zelter- od. Paßgang eines Pferdes; **Ambleur**, m. (spr. anghblöhr), ein Unterbereiter; **ambliren**, Paß gehen.

**Ambloma**, n., und **Amblōsis**, f., gr., At., eine Fehlgeburt, Frühgeburt, s. **Abortus**.

**Amblothridium**, n., gr., At., die abgetriebene Frühgeburt; ein Abtreibemittel.

**Amblotika**, gr., Mz., At., fruchtabtreibende Mittel.

**Amblyaphie**, f., gr., At., die Gefühlsstumpfheit.

**Amblygón**, n., gr., ein Stumpfeck, Stumpfwinkel; **amblygónisch**, stumpfwinkelig.

**Amblyopie**, f., gr., At., die Blöd- od. Trübsichtigkeit; **Amblyops**, m., ein Blöd- od. Trübsichtiger.

**Ambo**, fälschlich statt **Ambe**.

**Amboina-Holz**, n., ein hartes, röthliches od. goldgelbes Holz von der Molukken-Insel Amboina.

**Amboisienne**, f., fr., ein in Amboise in Frankreich gemachtes Seidenzeug.

**Ambon**, m., gr., die Pultkanzel in alten Kirchen; auch (kirchliches) Sängerpult; Mz. **Ambonen**; **Ambonoklást**, m., Mz. **Ambonoklasten**, Pultzerbrecher, Feind der Kirchenmusik.

**amboutiren**, fr. (spr. anghbu—), unterlegen (Baumwolle oder Seide beim Steppen); mit dem Hammer treiben, ausbauchen.

**Ambra**, n., s. **Umber**; **Ambrakügelchen**, n., kleine Kugeln von Ambra, welche die Türken des Wohlgeruchs wegen auf die angebrannten Tabakspfeifen legen.

**Ambreáde**, f., fr., Mz. **Ambreaden**, unechte Bernsteinperlen.

**ambriren**, mit Ambra räuchern.

**Ambrometer**, m., gr., der Schneemeſſer.

**Ambroſia**, f., gr., die (ſagenhafte) Götterkoſt, (dichteriſche) Götterſpeiſe; auch das Traubenkraut; **ambroſiäniſch**, von dem heiligen Ambroſius, mailändiſchem Biſchof im vierten Jahrhunderte, herrührend oder verfertigt (namentlich der Lobgeſang: Herr Gott, dich loben wir ꝛc.).

**Ambroſine**, it., die (mailändiſche) Mandel, Ambroſinie.

**ambróſiſch**, himmliſch, ſüßduftend (wie die fabelhafte Götterſpeiſe **Ambroſia**). [Göttliche.

**Ambróſius**, m., Name: der Unſterbliche, der

**Ambubajen**, Mz., ſyriſche Luſtdirnen (morgenländiſche Sängerinnen in Rom).

**Ambulacrum**, n., Bk., der Chorumgang; **Ambulance**, f., fr. (ſpr. anghbülángbß'), das Eil- oder Feldlazareth; **ambulánt**, wanderud, umherziehend; **Ambulatiōn**, f., die Luſtwandelung, der Spaziergang; **Ambulātor**, m., L. d. M., ein Paßgänger (ſo genanntes Pferd); ein Herumläufer, Pflaſtertreter; **ambulatórie = ambulant**; **ambulatórisch**, herumziehend, z. B. Schauſpielergeſellſchaft; **ambuliren**, luſtwandeln, hin- und hergehen.

**Amburbalien**, L., Mz., Stadtumgänge.

**amburiren**, L., abſengen, verbrennen.

**Ambuſta**, L., Mz., Ak., Brandwunden; **Ambuſtiōn**, f., die Umſengung, Umbrennung.

**Amédſchi (Efendi)**, m., türk., der geheime oder Cabinets-Secretär des Reis-Efendi.

**Amelanchier**, f., die Pflanzengattung: Beermispel. [läſſigung.

**Amelie**, f., gr., die Sorgloſigkeit, Vernach-

**Amelioratiōn**, f., L., die Verbeſſerung; **amelioriren**, verbeſſern (Grundſtücke, Landgüter).

**Amellus**, m., die Pflanzengattung: Stern-

**Amelmehl**, n., = **Amylon**. [bläuling.

**Amemphie**, f., gr., die Tadelloſigkeit.

**Amen**, hebr., es geſchehe! es werde wahr! gewiß! wahrhaftig!

**amenabel**, engl., verantwortlich.

**amendabel**, fr. (ſpr. amanghd—), ſtraffällig, verbeſſerlich; **Amende**, f., Geldſtrafe, Geldbuße; **amende honorable** (ſpr. —onorabl'), Ehrenerklärung.

**Amendement**, n., fr. (ſpr. amanghd'mángh), die Beſſerung, Abänderung, beſ. (wirklich oder vermeintlich) beſſernde Abänderung eines Geſetzvorſchlags (das Aenderniß?), Abänderungsvorſchlag; vgl. **Sous-Amendement**; Lkw., Beſſerung der Aecker durch Düngung; **amendiren**, verbeſſern.

**Amenie**, f., gr., Ak., der Mangel der monatlichen Reinigung (Menſtruation).

**Amenomanie**, f., gr., der luſtige Wahnſinn.

**Amenorrhöe**, f., gr., Ak., die Stockung oder das Ausbleiben der monatlichen Reinigung.

**a mensa**, L., vom Tiſche (geſchieden).

**Amentaceae**, Mz., die Zapfen oder Kätzchen tragenden Bäume.

**aménti̇a activa**, L., Ak., der Wahnſinn, die Albernheit, der Aberwitz; **am. occulta**, geheimer, verborgener Irrſinn; **am. partiālis**, theilweiſer, örtlicher Wahnſinn; **am. passiva**, Blödſinn; **am. senilis**, Geiſtesſchwäche des Greiſenalters, Kindiſchwerden; **am. simplex**, einfache, allgemeine Geiſtesſchwäche; **am. stupor**, Stumpfſinnigkeit; **am. universālis**, ſ. **am. simplex**.

**à merveille**, fr. (ſpr. —wellj'), wunderſchön, wunderſam, vortrefflich.

**a meta**, it., Kſpr., zur Hälfte, auf gleichen Gewinn und Verluſt.

**amethödiſch**, gr., unlehrartig, lehrkunſtwidrig; **Amethodiſt**, m., der Quackſalber, Pfuſcher.

**Amethyſt**, m., gr., ein veilchenblauer Edelſtein (ſo benannt, weil man ihn für ein Mittel gegen die Trunkenheit hielt).

**Amethýſta**, gr., Mz., Ak., die Trunkenheit verhindernde, derſelben vorbeugende Heilmittel.

**amethyſtin**, gr., veilchenblau, violett.

**Ametrie**, f., gr., die Unverhältnißmäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältniß, die Unregelmäßigkeit; **ametriſch**, maßlos, unmäßig.

**Ameublement**, n., fr. (ſpr. amöbl'mángh), das Hausgeräth, die Zimmereinrichtung; **ameubliren**, mit Hausgeräth oder Zimmergeräth verſehen, einrichten.

**Amentement**, n., fr. (ſpr. amöt'mángh), die Koppelung der Jagdhunde; eine Koppel derſelben; **ameutiren**, koppeln; auch Auflauf verurſachen.

**Ami**, m., fr., Freund, Liebhaber.

**Amiánt**, m., gr., der Stein- oder Bergflachs, Faden- oder Faſerſtein.

**Amica**, L., Freundin, Liebſte.

**amicābel**, L., freundſchaftlich; **amicabĭli modo**, auf gütliche Art, gütlich; **amicabĭlis compositĭo**, Rſpr., die Pflegung der Güte, gütlicher Vergleich oder gütliches Uebereinkommen; **Amicabilität**, f., die Freundlichkeit, das Wohlwollen; **amicāl**, = **amicabel**.

**Amicia**, f., ml., die Mönchkapuze.

**amiciren**, L., bekleiden.

**Amiciſt**, m., L., Mz. **Amiciſten**, Mitglieder des ſogenannten **Amiciſten-**, auch **Amicitianer-** oder Freundſchaft-Ordens (auf Hochſchulen).

**amicitĭae causa**, L., aus Freundſchaft.

**Amictórium**, n., ml., das Halstuch, Bruſttuch.

**Amictus**, m., L., das Achſel- und Kopfgewand des meſſeleſenden Prieſters, Schultergewand, = **Humerāle**.

**Amicus**, m., L., der Freund.

**Amid**, n., ein Stoff, der chemiſch aus dem Oxamid gewonnen wird und aus Stickſtoff und Waſſerſtoff beſteht; **amidbaſiſch**, baſiſch mit Amid.

**Amidám**, n., fr., die gereinigte Stärke, das Kraftmehl. [falſcher Freund.

**ami de cour**, fr. (ſpr. —dĕ kuhr), Hofſreund,

**Amidĭn**, n., der bei weitem überwiegende Beſtandtheil des Satzmehls.

**Amidon**, n., fr. (ſpr. amidóngh), = **Amidam**; **amidoniren**, pudern; ſtärken.

**amimĕtiſch**, gr., unnachahmlich.

**Amirante**, m., ſpan., eig. Admiral, Oberbefehlshaber der Seemacht.

**amiſſibel**, L., verlierbar, entbehrlich; **Amiſſiōn**, f., der Verluſt.

**Amitié**, f., fr., die Freundſchaft.

**amittiren**, L., verlieren.

**Ammannia**, f., eine nach dem Leipziger Gelehrten Paul Amman u. deſſen Sohn Joh. Amman in St. Petersburg benannte Pflanzengattung.

**Ammanuensis**, m., s. **Aman.**

**Ammas**, m., eine in Frankreich erbaute neue Weizenart.

**ammazziren**, it., ermorden, meuchelmorden.

**Ammei**, m., l., das Doldengewächs: Mohrenkümmel.

**Ammelid**, m., die Zerlegung des **Melam**, **Melamin** oder **Ammelin** durch concentrirte Schwefelsäure.

**Ammeral**, m., holl., ein großer Wassereimer auf Schiffen.

**Ammi**, n., die Pflanzengattung: Sandbolde.

**Ammobium**, n., die Sandimmortelle.

**Ammochosie**, oder **Ammochösis**, f., gr., Ak., die Einscharrung (eines Kranken) in (warmen) Sand, ein Sandbad.

**Ammochrys**, f., gr., der Goldsandstein, das Katzengold.

**Ammodendron**, n., die Pflanze: Sandstrauch.

**Ammodiation**, f., s. **Admod.**

**Ammolin**, n. (aus Ammoniak u. Oleum gebildet), die Base des Braun- oder Dippelschen Oels.

**Ammon**, m., hebr. Name: der Zuverlässige, Getreue; der Beiname einer männlichen ägyptischen Gottheit mit Widderhörnern.

**Ammoniak**, n., s. **sal ammoniăcum**, das flüchtige Laugensalz; **ammoniakalisch**, Ammoniak enthaltend; **Ammoniak-Gas**, n., Gas, das sich aus Ammoniak entwickelt; **Ammoniak-Gummi**, n., ein orientalisches Gummiharz; **Ammoniak-Salz**, n., = **Salpeter**, und verschieden von **Ammonium-Salz.**

**Ammonit**, m., Mz. **Ammoniten**, die **Ammonshörner**, gleich Widderhörnern gewundene versteinerte Seeschnecken.

**Ammonium**, n., l., der Grundstoff des Ammoniak; **ammonĭum aluminōso-sulphurĭcum**, schwefelsaure Alaunerde; **amm. aurĭcum**, s. **ammoniuretum**; **amm. carbonĭcum**, kohlensaures Ammoniak, flüchtiges Laugensalz; **amm. carb. pyro-oleōsum**, mit brenzlichem Thieröl und Blausäure vermischtes kohlensaures Ammoniak; **amm. formicīnum**, ameisensaures Ammoniak; **amm. hydrothionōsum**, schwefelwasserstoffsaures Ammoniak, flüchtiger Schwefelgeist; **amm. muriatĭcum**, salzsaures Ammoniak; **amm. mur. cuprĭcum**, Kupfersalmiak; **amm. mur. depurātum**, gereinigtes, salzsaures Ammoniak; **amm. nitrĭcum**, salpetersaures Ammoniak; **amm. oxalĭcum**, sauerkleesaures Ammoniak; **amm. phosphorĭcum**, phosphorsaures Ammoniak; **amm. succinĭcum**, bernsteinsaures Ammoniak; **amm. sulphurātum** oder **sulphurĭcum**, schwefelsaures Ammoniak; **amm. tartarĭcum**, weinsteinsaures Ammoniak; **amm. tart. acidŭlum**, übersauer-weinsteinsaures Ammoniak; **ammoniurētum auri**, goldsaures Ammoniak, Knallgold; **amm. hydrargўri**, Quecksilberammoniak.

**Ammoxälon** f., und **Ammonoxokälon**, n., gr., s. **Oxamid.**

**Ammunition**, f., s. **Munition.**

**Amnesie**, f., gr., Ak., die Nichterinnerung, Vergessenheit, Gedächtnißschwäche.

**Amnestie**, f., gr., die Schuldvergessenheit, der Straferlaß, die Verzeihung, Sühne; **Amnestik**, f., die Kunst oder Fähigkeit zu vergessen; **amnestiren**, befriedigen; begnad(ig)en, besühnen; **amnestirt**, begnadigt (begnadet), für straflos erklärt.

**Amnicolist**, m., gr.-l., der Flußbewohner, Anwohner eines Flusses.

**Amnitis**, f., gr., s. **Amnitis**; **Amnioklepsis**, f., Ak., das Entschwinden der Fruchtwasserhaut; **Amniomantie**, f., die Wahrsagung aus derselben; **Amnion**, n., das Lamm- oder Schafhäutchen um die Frucht im Mutterleibe, die Fruchtwasserhaut; **Amnionrhöe**, f., das zu frühe Abgehen des Schafwassers; **Amnitis**, f., die Entzündung des Schafhäutchens.

**amöbäisch**, gr., wechselnd (z. B. im Gesang), wechselsängig; **Amöbäum**, n., ein Wechselgesang (bes. von Hirten).

**Amodiateur**, m., fr. (spr. —diatöhr), der Pächter.

**amolliren**, fr., erweichen; **Amollissement**, n. (spr. —tiss'mángh), Erweichung, Erschlaffung.

**Amōm**, gr., **Amómum**, l., eine indische Gewürzpflanze, z. B. Kardamom, Ingwer ꝛc.; der aus ihr bereitete Balsam. Die zu dieser Gattung gehörenden Gewürzpflanzen heißen Amomeae, Mz., in deutscher Form Amomen.

**amön**, l., angenehm, anmuthig; **Amönität**, f., die Annehmlichkeit, Anmuth, Lieblichkeit.

**Amöna**, **Amöne**, weibl. Name: die Angenehme, Holde.

**ämonische Künste** (v. Ämonien = Thessalien), Mz. Zauberkünste.

**amontäl**, it., diesseits der Berge; ostwärts oder gegen Morgen.

**Amor**, m., l., der Liebesgott.

**Amorce**, f., fr., Krk. (c = ß), die Anfeuerung, das Zündkraut, der Ludel; das Mund- oder Satzloch (an Minen); der Köder, die Lockspeise; **amorciren**, anfeuern, aufschütten, einludeln; reizen.

**Amoretten**, nl., Mz., Liebesgötterchen.

**amorevŏle**, it., s. **amabile.**

**Amorication**, f., s. **Admortication.**

**Amorillos**, span., Mz. (spr. amoriljos), eine Cigarrenart.

**Amorinen**, barb.-l., Mz., Liebesgöttinnen.

**amor insānus**, l., Ak., wüthende Liebe, Liebeswuth.

**amorōso**, it., Tk., s. **amabile**; **Amorōso**, m., ein Liebhaber, Liebesheld.

**Amorpha**, f., die Pflanze: Unform, Bastardindigo.

**Amorpha**, **Amórphen**, gr., Mz., gestaltlose, unregelmäßige Bildungen oder Anschlüsse; **Amorphie**, f., **Amorphismus**, m., die Mißgestaltung, Gestaltlosigkeit; **amórphisch**, gestaltlos oder mißgestaltet.

**Amorphophallus**, m., die Pflanzengattung: Schlangenkraut.

**amortiren**, s. **amortisiren.**

**Amortisation**, f., l., die Tilg(ungs)- oder Nichtigkeits-Erklärung; die Tilgung einer Rente ꝛc., der Tilg(ungs)schein für oder über verlorene Scheine ꝛc.; die Ueberlassung eines Grundstücks an die todte Hand; das Kaufrecht einer Gemeinde; auch das Recht der bürgerlichen Gesetz-

gebung hinsichtlich des Erwerbes für geistliche Anstalten; **Amortisation(s)-** oder **Amortissements-Casse**, f., Schuldentilg(ungs)-Casse; **Amortisation(s)-Edict**, n., Tilg(ungs)erlaß, Nichtigkeitsbefehl; **Amortisation(s)-Fond**, m., der Fond zur Schuldentilgung; **Amortisation(s)-Gesetz**, n., Tilgungs- od. Abschaffungsgesetz; **amortisiren**, für ungiltig oder nichtig erklären, verungiltigen; **Amortissement**, n., fr. (spr. —tiss'mángh), = **Amortisation.**

**amor vincit omnia**, l., Liebe überwindet (besiegt) Alles.

**Amotion**, f., l., die Entfernung, Entwendung unter nahen Verwandten; Absetzung, Amtsentsetzung.

**Amour**, f., fr. (spr. amúhr), Liebesbandel od. Liebesverkehr; **Amouretten**, Mz., Lieblingsstückchen, Pfaffenschnittchen, die besten Fleischstückchen; **Amours**, Mz., Liebeshändel, Liebeleien.

**Amovibilität**, f., l., die Unabänderlichkeit; **amoviren**, beseitigen, entwenden, entsetzen (vom Amte), absetzen; **amovirt**, entfernt, entsetzt, bes. von einem Amte.

**Ampel**, f., von **ampulla**, l., die Flasche, Meß- und Oelflasche; Lampe.

**Ampelin**, n., ein bei destillirenden Oelen gewonnenes gelbliches Oel.

**Ampelopsis**, f., der wilde Wein.

**Ampelurgie**, f., gr., die Weinbaukunde; Weinbergs-Bearbeitung.

**Amphamphoterodiplopie**, f., gr., das Doppeltsehen, mit beiden Augen zugleich und mit jedem einzelnen Auge besonders.

**amphemerina febris**, l., Al., tägliches oder täglich wiederkehrendes Fieber; **amph. tussiculōsa**, Keuchhusten.

**Amphereph̄is**, f., Bt., die Pflanzengattung: Doppelhülle.

**Amphiarthrōsis**, —se, f., gr., Al., die Halbbeweglichkeit oder unmerklich bewegliche Gelenkverbindung zweier Knochen.

**Amphibie**, f., **Amphibium**, n., gr., ein beidlebiges oder doppellebiges Thier, welches (gewöhnlich) in und außer dem Wasser leben kann, Knorpelthier, Lurch (nach Oken); **Amphibiolith**, m., Mz. **Amphibiolithen**, ein Knorpelthier-Stein, eine Verstein(er)ung von beidlebigen Thieren; **Amphibiolōg**, m., ein Knorpelthier-Beschreiber; **Amphibiologie**, f., die Beschreibung der Amphibien; Amphibienkunde; **amphibisch**, beidlebig.

**Amphiblestro(i)dapoplegie**, f., gr., Al., die Lähmung der Netzhaut; **Amphiblestro(i)datrophie**, f., das Schwinden derselben; **Amphiblestroide**, f., die Netzhaut im Auge; **Amphiblestro(i)ditis**, f., die Netzhaut-Entzündung; **Amphiblestro(i)domalakie**, f., die Netzhaut-Erweichung; **Amphiblestro(i)-dophthisis**, f., die Verzehrung der Netzhaut.

**Amphibole**, f., gr., die Hornblende.

**Amphibolie**, f., gr., die Zweideutigkeit, doppelsinnige Wortstellung; **amphibolisch**, zweideutig, doppelsinnig; **Amphibologie**, f., = **Amphibolie.**

**Amphibrach**, von **Amphibrachys**, m., gr., Mz. **Amphibrachen**, ein zweikürziger Versfuß, Kurzlangkurz, Nachschläger: ⏑ – ⏑, z. B. erglühen.

**Amphibranchia**, —**chien**, gr., Mz., Al., die Mandeln (Tonsillen, Umgebungen der Luftröhre).

**Amphicarpa**, f., die Pflanzengattung: Erdhülse.

**Amphicome**, f., die Pflanzengattung: Rundschopf.

**Amphibdēum**, n., gr., Al., der Gebärmutter-[mund.

**Amphidiarthrōsis**, f., gr., Al., eine Doppelfuge, doppelte Gelenkfügung.

**Amphidiplopie**, f., gr., das Doppeltsehen mit beiden Augen.

**Amphidium**, n., = **Zygodon.**

**Amphid-Salz**, n., Schdkst. eine der beiden Hauptklassen der Salze, die aus drei Grundstoffen bestehen, von denen der eine ein Basenbilder ist; **amphotere Salze.**

**Amphigurie**, f., gr., schwülstiger, sinnloser Wortschwall, Wirrwarr, Kauderwelsch; **amphigürisch**, unsinnig; **Amphigurist**, m., ein Wirrwarr-Redner oder -Schriftsteller.

**Amphihexaēder**, m., gr., das Doppelsechsflach, der Doppelwürfel.

**amphikarpisch**, gr., über und unter der Erde fruchtbringend, doppelfruchttragend.

**Amphikárpium**, n., gr., Al., ein Pflaster, um die Handwurzel zu legen.

**Amphiktyone**, m., gr., einer der **Amphiktyonen**, Mz., Bundesstaaten-Richter; **Amphiktyonie**, f., ein Staatenbund zum Dienst einer Gottheit.

**Amphilogie**, f., gr., Streit, Widerspruch; **amphilōgisch**, widersprüchlich.

**Amphilophium**, n., die Pflanzengattung: Saumkelch.

**Amphimăcer**, m., gr., ein dreisilbiger Versfuß, Langkurzlang, Gegenschlag: – ⏑ –, z. B. Sonnenstrahl.

**Amphimetōres**, gr., Mz., Geschwister von zwei Müttern, aber einem Vater.

**Amphion**, m., gr., nach der Sage einer der frühesten Tonkünstler in Griechenland, der ein König in Theben war, und durch seine Musik und seinen Gesang die wilden Thiere zähmte; fr. der Mohnsaft (Opium) von Cambaya.

**Amphiorkie**, f., gr., Rspr., die gegenseitige Beschwörung.

**Amphipatōres**, gr., Mz., Geschwister von zwei Vätern, aber einer Mutter.

**Amphipneuma**, n., gr., Al., das Schwerathmen, der Keuchodem.

**Amphipogon**, n., gr., die Pflanzengattung: Hüllbart.

**Amphiprostyl**, n., gr., ein Tempel mit vier Säulen an der Vorder- und Hinterseite, Doppel-Säulung.

**Amphisbetēsis**, f., gr., Streit, Zank.

**Amphiscii**, gr., Mz., Zweischattige (Bewohner des heißen Erdgürtels), deren Schatten in verschiedenen Jahrzeiten verschiedentlich (nach Norden und Süden) fällt.

**Amphismila**, f., gr., Al., ein zweischneidiges Messer, bes. zum anatomischen Gebrauche.

**Amphitheater**, n., gr., ein halbrundes, trichterartiges Schaugebäude, Schaugerüst, eine

halbrunde Schaubühne, Ringbühne; **amphitheaträlisch**, halbkreisig, halbrund, schaubühnenartig.

**amphitomisch**, gr., zweischneidig.

**Amphitrite**, f., gr., in der griechischen Götterlehre: die Göttin des Meeres; auch eine Art Seewürmer.

**amphitropisch**, gr., sich nach beiden Seiten wendend.

**Amphitryon**, m., gr., eig. der Vater des Hercules; dann ein Gastmahlgeber, Hauptperson in einem Lustspiele des Plautus, sowie in einem gleichbenannten des Molière, Hahnrei.

**Amphodus**, m., die Zahnbohne.

**Amphora**, f., l., ein großer Weinkrug mit zwei Henkeln und engem Halse; ein venetianisches Flüssigkeitsmaß, ungefähr 343 Maß enthaltend; Mz. **Amphoren.**

**Amphoteramphodiplopie, Amphoterodiplopie**, f., gr., Ak., das Doppeltsehen auf jedem Auge besonders.

**Amphoteres Salz**, n., = **Amphid-Salz.**

**amplectiren**, l., umfassen.

**amplement**, fr. (spr. angbpl'mángh), weitläufig, ausführlich, reichlich.

**Amplexus**, m., l., die Umarmung; die Verstein(er)ung einer vielkammerigen Schnecke.

**Ampliation**, f., l., Rspr., die Aufschiebung, der Aufschub (von Rechtsstreiten); eine doppelt ausgefertigte Urkunde, Quittung.

**Amplification**, f., l., die (rednerische) Ausführung, Erweiterung; **amplificiren**, ausführen, erweitern.

**amplissimus**, l., hochansehnlich, hochedel.

**Amplitude**, f., fr. (spr. angbplitüdd'), die Bogenweite, der Bogen zwischen dem Auf- und Niedergange der Sonne.

**amplitūdo arcus**, l., die Bogenweite zwischen dem Auf- und Niedergange der Sonne; **a. occidŭa**, der Abend- od. Untergangs-Bogen; **a. ortīva**, der Aufgangsbogen (in der Sternkunde).

**Ampoulette**, f., fr., Krk. (spr. angbpu—), die hölzerne Zündlochröhre von Bomben, ein hölzerner Zündlochnagel.

**Ampülle**, f., l., Mz. **Ampullen**, Blase, Blasenflasche, bauchiges Gefäß, Wasser- und Weingefäß bei der Messe; Prahlereien, Winddeuteleien; **ampulliren**, prahlen, fabeln.

**Amputation**, f., l., Ak., die Ablösung (verwundeter, zerschmetterter oder brandiger Glieder), Gliedablösung, Abgliederung; **amputiren**, ablösen (ein Glied), abgliedern; **amputirt**, abgelöst, abgegliedert.

**Amsinckia**, f., **Amsinckie**, eine Pflanzengattung.

**Amula**, s. **Ama.**

**ämulation**, f., l., der Wetteifer; die Nacheiferung.

**Amulĕt**, n., l. (vom arab. **hamala**, tragen), ein Anhängsel, Zaubergehenk, vermeintliches Schutzmittel gegen Gefahren und Krankheiten.

**ämuliren**, l., wetteifern, nacheifern.

**Amūrca**, f., l., Oelsatz, Oelhefen; Ak., heftiger Abgang, Körperschlamm.

**amusabel**, fr. (spr. u = ü), ergetzlich, ergetzbar; **amusánt**, belustigend, angenehm und unterhaltend; **Amusement**, n. (spr. amüsemángh), die Belustigung, der Zeitvertreib, die Zeitverkürzung, angenehme Unterhaltung; **Amusette**, f. (spr. amüsett'), der Zeitvertreib, das Spielwerk; Krk., ein Doppelhaken, eine große (9 bis 10 Fuß lange) Schießbüchse; **Amuseur**, m. (spr. amüsöhr), der Vorspiegler; **amusiren**, belustigen, ergetzen, angenehm unterhalten.

**Amusie**, f., gr., der Mangel an Kunstsinn und Schönheitsgefühl; Mißklang = **Disharmonie.**

**Amussis**, f., l., das Richtscheit, die Richtschnur.

**Amyche**, f., gr., Ak., eine leichte Hautwunde.

**Amyelie**, f., gr., die Markfosigkeit; **amyĕlisch**, markfos.

**amygdălae**, l., Mz., Mandeln, Mandelkerne; **am. amārae**, bittere Mandeln; **am. dŭlces**, süße Mandeln; **am. excorticātae**, geschälte Mandeln; **Amygdalin**, n., der Mandelstoff (der aus den Mandeln krystallisirt erhalten wird); daraus wieder kann mittelst stärkerer Basen die **Amygdalin-Säure** (Acidum amygdalinicum), Mandelstofffäure, gewonnen werden; **Amygdalith, Amygdalolith**, m., gr., ein Mandelstein (Tropfstein in Mandelgestalt).

**amyktisch**, gr., Ak., stark angreifend (von Heilmitteln).

**Amyl**, n. (von **Amylon**), Fuselöl; ein Grundstoff der Stärke, der aus Kohlenstoff und Wasserstoff besteht.

**Amylacea**, gr., Mz., Ak., stärkemehlhaltige Heilmittel; **amylacea**, s. **corpora.**

**Amyl-Alkohol**, m., Kartoffelfuselöl (besteht aus Aethyloxyd, aus einem flüchtigen Oel (Aether), und aus einer in Wasser wenig löslichen Alkohol-Art.

**Amyläther**, m., Aether aus Amyloxyd (besteht aus Kohlenstoff, meist Wasserstoff und wenig Sauerstoff) bereitet.

**Amylol**, n., eine geistige Flüssigkeit aus Amyl bereitet.

**Amylon** und **—lum**, n., gr., das Kraftmehl, die Stärke; **Amylon-Körner**, die Körner der Stärke.

**Amyloxyd**, n., gr., Stärkesalz; dasselbe kann in verschiedenen chemischen Verbindungen dargestellt werden, z. B. acetylsaures, borsaures, formylsaures, kieselsaures, oxalsaures, oxaminsaures, phosphorigsaures, neutrales phosphorigsaures, salpetersaures, salpetrigsaures, tartrylsaures, urencarbominsaures, valerianfaures ꝛc.

**Amynteria**, gr., Mz., Ak., Schutzmittel; **amyntisch**, schützend, stärkend.

**Amystis**, f., gr., das heftige Trinken, Zechen, Saufen.

**amythisch**, gr., sagenlos, mythenlos.

**Amyrie**, f., gr., Ak., Mangel an Schleim.

**aná**, gr., Ak., (ãã) auf Recepten, von Jedem gleichviel oder so und so viel.

**Anabaptismus**, m., gr., die Wiedertäuferei, die Lehre der Wiedertäufer; **Anabaptist**, m., ein Wiedertäufer (**Mennonit**); **anabaptistisch**, wiedertäuferisch.

**Anabăsis**, f., gr., die Aufſteigung, Wiederkehr; Ak., Verſtärkung od. Zunahme von Krankheiten; **Anabasis**, f., Bt., das Beerenſalzkraut.

**Anabathēma**, n., gr., ein Lehrpult, Hochſitz oder Hochſtuhl.

**anabătiſch**, gr., Ak., wiederkehrend, anhaltend, zunehmend; **anabatiſches Fieber**, ein Alltag-Fieber.

**Anabĕxis**, f., gr., Ak., das Auf- oder Aushuſten.

**Anabrochēſis**, f., gr., Ak., die Eiteraufſaugung.

**Anabrochiſmus**, m., gr., die Umſtrickung; Ak., ein wundärztliches Verfahren, durch welches man ehemals die das Auge reizenden Haare der Augenlider ausriß

**Anabrōſis**, f., gr., Ak., die Zerfreſſung, das Zerfreſſen, die Auflöſung thieriſcher Theile durch ſcharfe Flüſſigkeiten.

**anacardĭcum occidentāle**, l., Ak., abendländiſche Malaccanuß; **anac. orientāle**, morgenländiſche Malaccanuß; **Anacărdie**, f., die Frucht des **Anacardienbaumes** (Anacárdium), oder **Acajou**, m., der Nieren- oder Elephantenlausbaum in Amerika und Oſtindien; **Anacard-Säure**, f., ein fetter Säureſtoff in der Anacardie.

**Anacampseros**, f., gr., Bt., das Fettblatt.

**Anacathársis**, f., ſ. **Anak—**; **anacatharsis asthmatĭca**, l., Ak., ſchleimige Engbrüſtigkeit; **a. bronchiālis**, Auswurf aus der Luftröhre; **a. cardiāca**, Herzauswurf; **a. critĭca**, kritiſcher, bedenklicher Auswurf; **a. gangraenōsa**, brandiger Auswurf; **a. glebōsa**, körniger Auswurf, Spinnenhuſten; **a. hepatĭca**, Leberauswurf, von Lebergeſchwüren; **a. lymphatĭca**, lymphatiſcher Huſten; **a. nigra**, ſchwärzlicher, dunkelfarbiger Auswurf; **a. pituitōsa**, Schleimauswurf, Schleimhuſten; **a. pulmonālis**, Lungenhuſten; **a. puriformis**, eiterartiger Auswurf; **a. purulenta**, Eiterauswurf; **a. simplex**, einfacher Schleimhuſten; **a. spastĭca**, Krampfhuſten (mit Auswurf); **a. trachiālis**, Luftröhrenhuſten.

**Anacephaläōſis** oder **Anakephaläōſe**, f., gr., die Zuſammenfaſſung, kurzgefaßte Wiederholung, = **Recapitulation**, f.

**Anachorēt**, m., gr. (eig. ein Entwichener, Abgeſonderter), Einſiedler, Klausner, Waldbruder; **anachorētiſch**, einſiedleriſch.

**Anachrémpsis**, f., gr., Ak., die Aufräuſperung, das Aufräuſpern, Ausſpucken.

**Anachronismus**, m., gr., ein Zeitirrthum, eine Zeitirrung, ein Zeitverſtoß, eine Zeitverwechſelung, ein Zeitrechnungsfehler, eine Vernachläſſigung des Zeitgemäßen, z. B. Kanonen vor Troja, der Hauptmann von Kapernaum mit einem Treſſenhute; **anachroniſtiſch**, zeitwidrig.

**Anaciaſis**, f., ſ. **Anakl.**

**Anacoll—**, ſ. **Anakoll—**.

**Anacónda**, f., die Abgott- oder Rieſenſchlange.

**Anacyclus**, m., gr., Bt., die Ringblume.

**Anadāra**, f., die **Baſtardmuſchel.**

**Anadēm**, n., gr., die Hauptbinde der Königinnen, = **Diadem.**

**Anādia**, f., gr., die Schamloſigkeit, Unverſchämtheit, Frechheit.

**Anadiplōſis**, f., gr., die Verdoppelung, Sylbenverdoppelung oder Wortwiederholung, am Ende oder Anfange der Sätze; Ak., die Verdoppelung der Anfälle bei Fieberkrankheiten.

**Anadōſis**, f., gr., Ak., die Vertheilung der Nahrung durch den ganzen Körper; Verdauung.

**Anadrōme**, f., gr., Ak., der Rücklauf (von Säften und Schmerzen, von unten nach oben).

**Anadyoměne**, f., gr., die Auftauchende, Bezeichnung und Beiname der aus dem Schaume des Meeres emporgekommenen od. aufgetauchten Schönheitsgöttin **(Venus).**

**Anagallis**, f., gr., Bt., der Gauchheil.

**anagargaliktiſch**, gr., Ak., zum Gurgeln beſtimmt (Mittel); **Anagargalismus**, m., das Gurgeln.

**Anaglyphe** und **Anagliýpte**, f., gr., Mz. **Anaglyphen, Anagliýpten**, Bildwerke in halberhabener Arbeit; **Anagliýptik**, f., die Kunſt getriebener Arbeiten in halb oder flach erhabener Bildnerei, beſ. in halbrunden Figuren.

**Anagnosmăta**, gr., Mz., Vorleſeſtücke; **Anagnōſt(es)**, m., ein Vorleſer; **Anagnoſterion**, n., ein Leſepult; **anagnōſtiſch**, zum Vorleſen geeignet.

**Anagōge**, f., gr., eig. das Herauf- oder Zurückkommen; Ak., das Blutbrechen, Bluthuſten; das Zurückführen auf ein Allgemeineres, Geiſtigeres; die ſinnbildliche Bibeldeutung.

**Anagogie**, f., gr., der Geheimſinn; auch die Begeiſterung, Geiſterhebung (zu Gott), **anagōgiſch**, geheimſinnig; erhebend, geiſterhebend.

**Anagramm(a)**, n., gr., ein Buchſtaben-Wechſel, eine Buchſtaben-Verſetzung und dadurch bewirkte Wortveränderung; Wortſpiel.

**Anagrāph**, m., gr., ein Verkehrtſchreiber, Werkzeug, das für den Abdruck verkehrt ſchreibt.

**Anagrāphe**, f., gr., Ak., Arzneiverſchreibung, = **Recept.**

**Anāgros**, oder **Anēgros**, m., ein Getreidemaß in Spanien, Portugal, Braſilien ꝛc., etwa = 1 Metze.

**Anagyris**, f., gr., Bt., der Stinkſtrauch.

**Anakalýpten**, gr., Mz., Brautgeſchenke; **Anakalypterie**, f., die Brautentſchleierung.

**Anakampterien**, gr., Mz., Herbergen für Arme, Verfolgte ꝛc. neben Kirchen.

**Anakámptik**, f., gr., die Zurückbeug(ungs)lehre (von Licht- und Schallſtrahlen) = **Katoptrik**; **anakámptiſch**, zurückbeugend, zurückgebogen, zurückprallend, zurückſtrahlend.

**Anakathársis**, f., gr., Ak., die Reinigung (von oben), das Aushuſten, Ausbrechen; **Anakathartĭka**, Mz. Brechmittel; **anakathártiſch**, das Brechen befördernd.

**Anakephaläōſe**, f., ſ. **Anaceph.**

**Anaklāſe** oder **Anaklāſis**, f., gr., die Strahlenbrechung; Ak., Verbiegung eines Gelenkes.

**Anaklāſtik**, f., gr., die Lehre von der Strahlenbrechung, = **Dioptrik**; **anaklaſtiſche Linien**, ſcheinbare Krümmungen oder Brechungen, z. B. eines Pfeifenſtieles im Waſſer.

**Anakleterien**, gr., Mz., Thronbeſteigungs- oder Krönungsfeſtlichkeiten.

**Anaklisis**, f., gr., Ak., die Krankenlage.

**Anakoinosis**, f., gr., die gemeinschaftliche Berathung und Beredung, Verabredung.

**Anakollema**, n., gr., Ak., Klebmittel bei Wunden überhaupt; bei älteren Aerzten Klebmittel, welche bei Augenkrankheiten angewendet wurden.

**Anakoluthie**, f., gr., die Folgewidrigkeit, Unzusammenhängigkeit, Unzusammenhang, Zerrissenheit (in der Rede); **Anakoluthon**, n., das Unzusammenhangende.

**Anakonchylismus**, m., gr., Ak., die Gurgelung, das Gurgeln.

**anakreontisch**, gr., (nach **Anakreon's**, eines griechischen Dichters, Dichtart) leicht, lieblich, kurz.

**Anakrisis**, f., gr., die Vorbeurtheilung.

**Anakrusis**, f., gr., der Aufschlag, die Vorschlagsylbe (in der Tonmessung).

**Anaktesis**, f., gr., Ak., die Kräftigung, Genesung, eig. Wiederschöpfung.

**Anakuphisma**, f., gr., ausgeübte körperliche Gewandtheit.

**Anakykleonten**, gr., Mz., Marktschreier.

**Analecta**, **Analekten**, gr., Mz., Sammlung von Stellen, oder Auszüge von Gelesenem, Lesefrüchte, Stellensammlung, Blumenlese; vermischte Aufsätze.

**Analemma**, n., gr., der Zeichenträger, Thierkreis auf Sonnenuhren; **analemmatisch**, thierkreisig, den Thierkreis betreffend.

**Analepse**, **Analepsis**, f., gr., Ak., die Wiederherstellung der Kräfte, Erholung, Kräftigung; **Analeptica**, Mz., die Stärk(ungs)- oder Erfrisch(ungs)-Mittel; erregende, belebende Mittel; **Analeptik**, f., die Gesundheitslehre; **analeptisch**, wiederherstellend, stärkend (von Heilmitteln).

**Analgesie** und **Analgie**, f., gr., Ak, die Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit gegen schmerzhafte Eindrücke

**analog**, gr., eig. der Vernunft gemäß; gleichförmig, ähnlich, angemessen, passend, ebenmäßig; **analogia fidei**, l., die Glaubens-Aehnlichkeit, Uebereinstimmung mit der heiligen Schrift; **an. juris**, die Rechts-Aehnlichkeit, Uebereinstimmung mit den Rechtsgrundsätzen; **Analogie**, f., die Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung; die Sprachähnlichkeit; **analogisch** = **analog**, bes. sprachähnlich; **analogisiren**, verähnlichen; **Analogismus**, m., der Aehnlichkeitsbeweis oder Aehnlichkeitsschluß; das Zusammenrechnen, Ueberrechnen.

**Analogist**, m., Kspr., unr. f. **Anaklogist**.

**Analogium**, n., ml., in der griechischen Kirche: das Lesepult, Chorpult.

**Analogon**, n., das Aehnliche, die Aehnlichkeitsregel; **analogon rationis**, das Vernunftähnliche, etwas der Vernunft Aehnliches.

**Analose**, f., gr., die Verzehrung, das Hinsterben.

**Analphabet(os)**, m., gr., Rspr., ein des Lesens und Schreibens Unkundiger.

**Analyse**, **Analysis**, f., gr., die Auflösung, Zerlegung eines Körpers in seine einzelnen Stoffe (in der Scheidekunst); Zergliederung, Entwickelung von Begriffen und Aufgaben (indem man von dem Zusammengesetzten zu dem Einfachen, von der Wirkung zu der Ursache zurückgeht); die **mathematische Analyse**, die Buchstabenrechnung in der weitesten Bedeutung; die Entwickelung der Zusammensetzungsart der Größen durch Rechnung; **analysiren**, auflösen; entwickeln, zergliedern; **Analysis Diophantea**, die Auflösung unbestimmter Aufgaben in der Größenlehre, nach dem griechischen Mathematiker Diophantus benannt, dem man die Erfindung dieser Rechnenart zuschrieb; **analysis finitorum**, l., die Auflösung des Endlichen; **a. infinitorum**, die Auflösung des Unendlichen; **Analyst** = **Analytiker**; **Analytik**, f., die Lehre von der Zersetzung oder Zergliederung der Verstandeswirkungen, Lehre von Entstehung der reinen Verstandesbegriffe; **Analytiker**, m., ein dieser Lehre Kundiger; **analytisch**, auflösend; entwickelnd, zergliedernd (Lehrart); **analytische Methode**, die Lehrart, bei der man von den zu beweisenden Sätzen zu den Gründen übergeht.

**Analzim**, m., eine Art Zeolith.

**Anamarteste**, f., gr., die Sündfreiheit, Sündlosigkeit, Unschuld, Unsündhaftigkeit.

**Anämasia**, f., s. **Anämie**.

**Anämatose**, f., gr., Ak., die mangelnde oder zu schwache Blutbereitung.

**Anämaturgie**, f. (unr. **Ahämaturgie**), die Lehre von den unblutigen Operationen.

**Anamesit**, m., gr., Mz. **Anamesite**, eine Art Dolerit von grünlich-graulicher oder bräunlichschwarzer Farbe.

**Anämie**, f. (unrichtig **Anämosis**), f., gr., Ak., die Blutlosigkeit, der Blutmangel, die Blutarmuth.

**Anametrisis**, f., gr., die Ab- oder Vermessung.

**Anamnese**, f., gr., die Rückerinnerung, geistige Rückversetzung (vorzüglich Gedenken an den vergangenen Krankheitszustand); **Anamnestik**, f., Gedächtniß- und Erinnerungskunst; Gedächtnißstärkung; **anamnestisch**, nicht vergeßlich, erinnernd; **anamnestische Mittel**, Ak., gedächtnißstärkende Mittel; **anamnestische Zeichen**, rückdeutende, an Vorhergehendes erinnernde, darauf zurückweisende Zeichen.

**anamorphisch**, gr., verbildet, verkehrt; **Anamorphose**, f., gr., = **Anamorphosis**; **Anamorphosen**, Mz., Täusch- oder Wandelbilder, (optische) Zerrbilder, die in gewisser Ferne regelmäßig erscheinen; **Anamorphosis**, (fehlünstige) Entstellung, Verzerrung eines Bildes, zu dessen Wiedervereinigung; **anamorphotisch** = **anamorphisch**.

**ananas**, malayisch, die Erdbeer-Distel, Königsapfel (eine südamerikanische Pflanze).

**Ananchit**, m., Mz. **Ananchiten**, gr. **Anankhytes**, verstein(er)te Meer- oder Seeigel.

**Andndria**, f., gr., Bt., der Maßlieblattig.

**Anandrie**, f., gr., die Mannlosigkeit; auch Unmannbarkeit, Unmännlichkeit; Feigheit; **anandrisch**, männerlos; ohne Staubfäden.

**Ananeosis**, f., gr., die Verjüngung.

**Anamas**, m., hebr. Name: Gotteshuld, Gottesschutz.

**Anankophagie**, f., gr., Ak., vorgeschriebenes, zwangsmäßiges Essen, Noth- oder Zwangskost.

**Anankopodōton**, n., gr., Rdk., die Nachsatzverschweigung (z. B. „Gut, wenn du es thust; thust du es nicht — dann magst du sehen, was dir geschieht).

**ánánthisch**, gr., blüthenlos, nicht blühend.

**Anapäst**, m., gr., der Gegenschlag, Zurückschläger, ein Versfuß, auch Aufspringer genannt: ⏑⏑–, z. B. der Verrath.

**Anăpetie**, f., gr., Ak., die Gefäß-Dehnung, Gefäß-Erweiterung.

**Anaphalantiăsis**, f., gr., Ak., das Kahlsein, der Kahlkopf, die Glatze; das Ausfallen der Augenbrauen.

**Anápher, Anaphŏra**, f., gr., die Wiederholung gleicher Anfangsworte der Rede- oder Wortsätze; Ak., das Ansetzen, Nachwachsen an Gliedern; das Heraufbringen, Auswerfen durch Husten oder Erbrechen; Kipr., das Zurückschieben einer Beschuldigung auf einen Anderen, Berufung auf Zeugen.

**Anaphie**, f., gr., Ak., die Gefühllosigkeit, verminderte Hautempfindlichkeit.

**Anaphlăsmus**, m., **Anaphläsis**, f., gr., die Selbstbefleckung, Selbstschändung.

**Anaphonēsis**, f., gr., Ak., die Schreikur, Lungenstärkung durch Lautsprechen.

**Anaphŏra**, s. **Anapher.**

**Anaphoriscus**, m., gr., Ak., der Bluthusten; ein Blutspeier, Blutauswerfer.

**Anaphrodisie**, f., gr., Ak., der krankhafte Mangel des Geschlechtstriebes; **Anaphrodit**, m., ein Zeugungsunfähiger; **anaphroditisch**, zeugungsunfähig.

**Anaphrŏmĕli**, m., gr., abgeschäumter Honig.

**Anaphysēmăta**, gr., Mz., hervorbrechende unterirdische Winde.

**Anáplăsis**, f., gr., Ak., die Wiedereinrichtung zerbrochener Knochen; **Anaplástik**, f., die Kunst dieser Knocheneinrichtung; **anaplástische Mittel**, Mittel dazu.

**Anaplērōsis**, f., gr., Ak., die Ausfüllung, Ergänzung, Ersetzung verlorener oder beschädigter Fleischtheile und Glieder; **Anaplerōtica, anaplerōtische Mittel**, Mz., ausfüllende oder Fleisch machende Heilmittel.

**Anapleusis**, f., gr., Ak., die Lockerheit, das Loswerden von kranken Knochen, Zähnen.

**Anapneusis** und **Anapnoë**, f., gr., Ak., das tiefe Aufathmen; **Anapnoika**, Mz., **anapnóische Mittel**, Mittel zur Förderung des Athmens.

**Anapōsis**, f., gr., Ak., das Magendrücken.

**Anaproselŷt**, m., gr., ein Wiederhinzugekommener, Wiederbekehrter oder Wiedergewonnener.

**Anapsȳche**, f., gr., das Athemholen; auch Lebenserhaltung und Unterhalt.

**Anapsȳxis**, f., gr., Ak., die Abkühlung, Erfrischung; Verband(es)lösung.

**Anaptōse**, f., gr., die Niedergeschlagenheit; Ak., das Magendrücken.

**Anáptȳsis**, f., gr., Ak., das Ausspeien, Aufbusten.

**Anarchapie**, f., gr., Ak., die Auftreibung der Säfte.

**Anarchie**, f., gr., eig. der Mangel der Gesetzherrschaft; die Gesetzlosigkeit, Ohnherrschaft eines Staates; **anárchisch**, gesetzlos, gesetzfeindlich, herrscherlos; **Anarchist**, m., ein Gesetzfeind, Zügelloser, Staatsverwirrer, Ruhestörer.

**Anărĕsis**, f., gr., Rdk., die Aufhebung, Verneinung oder Widerlegung dessen, was die Gegner mit Gründen dargethan.

**Anaristēsis**, f., gr., Ak., die Frühstücks-Enthaltung, das Nüchternbleiben.

**Anărma**, gr., Mz., die Sonnenstäubchen.

**Anarmonie**, f., gr., eig. der Mangel der Harmonie; der Mißklang.

**Anarrhichas lupus**, m., der Fisch: Seewolf.

**Anarrhinum**, n., gr., Bt., der Lochschlund.

**Anarrhöe** und **Anarrhopie**, f., gr., Ak., der Drang oder Trieb der Säfte nach oben.

**anárthrisch**, gr., Ak., gelenklos; **Anárthros**, m., ein Gelenkloser, so fetter Mensch, daß man seine Gelenke nicht sieht.

**Anas**, m., l., die Ente.

**Anasárka**, n., gr., Ak., die Hautwassersucht; **anasarca hysterica**, l., hysterische Schwulst oder Schwellung; **anas. pulmōnum**, die Lungenwassersucht.

**Anaskăse**, f., gr., Ak., Zusammenziehung (des Magens).

**Anaskeue**, f., gr., die Widerlegung (einer Sache, von der die Rede ist); Ak., die Abtreibung, Wegschaffung eines Ansteck(ungs)stoffes.

**Anaspadie**, f., gr., Ak., die Oeffnung der Harnröhre am oberen Theile des Gliedes.

**Anáspăsis** und **Anaspasmie**, f., gr., Ak., die Zusammenziehung, bes. der Magenkrampf.

**Anastáltika**, gr., Mz., Ak., Blutstill(ungs)mittel; **anastáltisch**, anziehend; blutstillend; trocknend; **anastáltische Mittel**, stark zusammenziehende, blutstillende Mittel.

**Anástăsis**, f., gr., Ak., das Wiederaufstehen vom Tode oder vom Krankenbette, Genesung, = **Reconvalescenz**; Ableitung von Säften; **anastătisch**, ableitend.

**Anastăsia**, f., gr., Name: die Auferstandene.

**Anastăsius**, m., gr., Name: der Auferstandene.

**Anastatica**, f., gr., die Jerichorose.

**Anästhesie** oder **Anästhēsis**, f., gr., die Gefühls- oder Empfind(ungs)losigkeit, Unempfindlichkeit.

**Anastŏchisis**, f., gr., die Auflösung fester Körper (in ihre Grundstoffe).

**Anástole**, f., gr., Ak., das Zurückschlag.n, Entblößen einer Wunde durch Zurücklegen des Fleisches.

**Anastomōse**, f., Mz. **—tnosen**, = **Anastomōsis**; **anastomosiren**, gr., mit den Mündungen zusammenstoßen; **Anastomōsis**, f., Ak., die Zusammenmündung oder Verbindung und Ergießung der Adern und anderer Röhren im Körper; die widernatürliche Oeffnung der äußersten Theile der Blutgefäße; **Anastomotika**, oder **anastomotische Mittel**, zur Oeffnung verstopfter Mündungen dienende Heilmittel.

**Anástrophe**, f., gr., die Wortversetzung; Ak., Umkehrung (der Gebärmutter oder der Harnblase).

**Anatas**, m., eine Art Zinnstein (Octaëdrit).

**Anátasis**, f., gr., die Ausdehnung, Ausstreckung.

**Anathém**, oder **Anáthema**, n., gr., ein Bannfluch, der Kirchenbann; **Anathēma**, ein Weihgeschenk in einem Tempel; **anáthēma esto**, er sei verflucht; **anathematisiren**, verwünschen, verfluchen, mit dem Bannfluche belegen, in den Bann thun; **Anathematismus**, m., die Bannbelegung, Verwünschung, Kirchenbann-Wesen oder -Unfug.

**Anatherum**, n., gr., Bt., die Stumpfspelze.

**Anathrépsis**, f., gr., Ak., die Wiederernährung, Wiederherstellung.

**Anathriptik**, f., gr., = **Analeptik**.

**Anathymiáse**, oder **Anathymiasis**, f., gr., Ak., die Ausdünstung, das Aufstoßen, Aufschwellen; **Anathymionōsos**, f., Krankheit, durch Fehler im Geschäfte der Ausdünstung entstanden; **anathymisch**, aufdampfend, ausdünstend.

**Anátia**, f., gr., die Unschuld (als Göttin).

**Anatiden**, l., Mz., entenartige Vögel.

**Anatina**, f., l., die Entenmuschel.

**Anatine**, f., fr. (spr. —tihn'), Entengang, Watscheln.

**Anatocismus**, m., gr., der Zinswucher, Aufzins, Zins vom Zinse, die Zinsverzinsung; **anatocistisch**, zinsverzinsend, zinswucherisch.

**Anatól**, m., gr., der Morgensonnige.

**Anatóla**, gr., Mz., die Sonnen-Wendepunkte.

**Anatólia**, **Anatólie**, f., gr., die Morgensonnige.

**Anatólien**, n., der am weitesten in das Mittelländische Meer westwärts ragende Theil von Kleinasien: also das Land gegen Aufgang; **anatólisch**, gegen Aufgang gelegen; östlich.

**Anatóm**, m., gr., Ak., ein Zergliederer; **Anatomie**, f., die Zergliederung und Zergliederungskunst; auch der Zergliederungssaal oder das zum Leichenzerlegen bestimmte Gebäude; **Anatomiker**, m., = **Anatom**; **anatomiren**, zergliedern, zerlegen; **anatomisch**, zergliedernd, zergliederungskünstlich, zergliederungsmäßig; **Anatomist**, m., = **Anatom**.

**Anatopismen**, gr., Mz., Ort- oder Raumverwechselungen.

**Anatrēse**, oder **Anatrēsis**, f., gr., Ak., die Durchbohrung, s. **Trepanation**.

**Anatrípsis**, f., gr., Ak., die Reibung, Gliederreibung; Zermalmung; das Jucken, Kratzen der Haut; **Anatripsologie**, f., die Lehre von der Heilmittel-Einreibung; **Anatriptica**, oder **anatriptische Mittel**, Mz., Einreibemittel.

**Anátron**, n., gr., Glasschaum, Glasgalle.

**Anátrope**, f., gr., die Umkehrung, Umwälzung; Rdk., die Widerlegung durch einfache Vereinigung; Ak., das Umkehren des Magens, starkes Erbrechen.

**Anaudie**, f., gr., Ak, die Stimmlosigkeit, starke Heiserkeit.

**Anaurit**, m., eine Art Glimmer.

**Anaxeton**, n., gr., Bt., der Silberkelch (eine Pflanze des Caps der Guten Hoffnung).

**Ancathia**, f., gr., Bt., die Feuerdistel.

**ánceps**, l., doppelt, zweideutig; **ánceps syllăba**, in der Verslehre eine dem Zeitmaße nach unbestimmte, gleichgültige (kurze oder lange) Sylbe.

**Ancestry**, engl. (spr. änßästri), die Vorfahren; **Ancestor** (spr. änßestör), Vorfahr, Ahnherr; **Ancêtres**, fr., Mz. (spr. anghßätr'), Vorfahren, Ahnen.

**anchilops**, m., gr., Ak., ein Eitergeschwür im Augenwinkel.

**Anchíses**, m., gr., der Rabe, Helfer, Beistand; ein Nahverwandter.

**anchone**, f., gr., Ak., die Halsverschnürung oder Halsverengung (bes. krampfartige).

**Anchóvis**, engl. (eig. span. anchova), Mz. (spr. antschöwis), Sardellen.

**Anchusa**, f., gr., Bt., die Pflanzengattung: Ochsenzunge; **Anch. tinctoria**, die rothfärbende Alkannawurz.

**Anchylósis**, f., s. **Ankylosis**.

**Ancienneté** oder **—neté**, f., fr. (spr. anghßienn—), die Dienst- oder Altersfolge, das Voralter, das Rang- oder Dienstalter; **ancien régime**, n., fr. (spr. anghßiängh reschibm'), die frühere Regierungsweise, gewöhnlich die absolutistische; **anciens**, Mz. (spr. anghßiänghs), in der französisch-reformirten Kirche die Kirchenvorsteher.

**ancipitirt**, l., zweischneidig.

**Ancón**, m., l.-gr., Bl., der Kragstein, Eckstein.

**ancōra**, it., Tl., noch einmal! wiederholt! = da capo.

**ancorágii jus**, n., l., Rspr., das Recht der freien Ankerung.

**Ancrage**, f., fr. (spr angkräbsch'), der Ankergrund; **ancriren**, ankern, Anker auswerfen.

**Anctēr**, m., gr., Ak., Heftpflaster (zum Zusammenziehen weit aufstehender oder klaffender Wunden); **Ancteriásmus**, m., die Heftung, Zuheftung durch Heftpflaster.

**Aneyloblépharon**, **Aneyloglóssum**, s. **Ankyloblepharon** ic.

**Ancyloceras**, f., eine Art Crioceren (Muschelversteinerung); **Ancyloceras-Kalk**, m., ein plänerartiger Mergelkalk, worin sich die Versteinerung Ancyloceras findet.

**Aneylotom**, s. **Ank—**.

**Andabāt**, m., gr., Mz. **Andabāten**, ein Fechter mit verbundenen Augen, Blindfechter; **Andabatismus**, m., die Ungewißheit.

**Andalusīt**, m. (in Andalusien in Spanien), ein durchscheinender oder durchsichtiger kalkhaltiger Thonkiesel; Disthen.

**Andaménto**, it., Tl., eig. ein Gehendes, Schrittmäßiges; ein Theil einer Fuge.

**andantaménte**, it., ununterbrochen, in Einem fort.

**andánte**, it., Tl., eig gehend, schrittmäßig; langsam, gemäßigt; **Andánte**, n., ein Schrittstück; **andantino**, etwas langsam.

**Andarini**, it., Mz., erbsengroße Nudeln.

**Andauletten**, Mz., s. **Andouill—**.

**Andedos**, l. d. M., ein Heerd- oder Ofeneisen, Kesselhaken.

**Anden**, **Andes**, Mz, vom Peruanischen antl, der Osten, das große Gebirge in Amerika, das von Peru aus ostwärts steht, und auch Cordilleren genannt wird.

**Andesín**, m., eine Gesteinart des Feldspathes (in den Anden in Südamerika, bei Frankenstein in Schlesien).

**Andesít**, m., ein granitischer Trachyt (eine dunkelgraue, leicht zermalmbare Masse, in den Anden in Südamerika).

**Andira**, f., Bt., brasilianischer Name einer Pflanzengattung.

**Andouille**, f., fr. (spr. anghdúj'), die Fleischwurst; **Andouilletten**, **Andouillettes**, Mz. (spr. anghduljätt'), längliche Kalbfleisch-Klöschen.

**Andrachne**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Andragathie**, f., gr., die männliche Güte, Tugend.

**Andranatóme**, f., s. **Androtomie.**

**Andrapodísis**, f., **Andrapodismos**, m., gr., der Menschenraub, die Seelenverkäuferei.

**Andréas**, m., gr., Name: der Männliche, Mannhafte, Starke.

**Andréasgroschen**, m., ein kurbraunschweigisches Groschenstück, im Werthe von $1\frac{1}{2}$ Mariengroschen.

**Andréaskreuz**, n., ein Kreuz mit schräg stehenden Balken (so benannt, weil der Apostel Andreas an einem solchen gekreuzigt sein soll).

**Andréasmünze**, f., die Münze mit dem Bilde des heiligen Andreas.

**Andréasorden**, m., ein russischer Orden, 1698 von Peter dem Großen gestiftet, der das Bild des heiligen Andreas mit einem blau emaillirten Kreuz hat.

**Andreaskia**, f. (vom russischen Botaniker Andrzejowski benannt), eine Pflanzengattung in Sibirien.

**Andria**, f., gr., eine Männliche, ein Mannweib; **Andrias**, f., eine männliche Bildsäule.

**Andrienne**, f., fr. (spr. angbdr—), eine lange weibliche Kleidung, ein Schleppkleid, Schlender, Schlumper (nach der französischen Mode 1704, nach der Aufführung des Lustspiels Andria von Terenz benannt).

**Androcephaloíd**, oder **Androk—**, m., gr., ein mannkopf- oder menschengliedähnlicher Stein, Mannkopfstein oder Gliedstein.

**Androcymbium**, n., gr., Bt., der Cymbelfaden (Pflanzengattung).

**Androgenie** und **—gonie**, f., gr., die Menschenschöpfung, bes. Mannschöpfung oder Hervorbringung des ersten Mannes; die Fortpflanzung des Menschengeschlechts überhaupt.

**Androgýn**, m., gr., ein Mannweib, Zwitter; **Androgynie**, f., die Zwitterbildung; **androgýnisch**, zwitterhaft.

**Androide**, f., gr., eine künstliche, bewegliche Menschengestalt, Drahtpuppe, = **Automat**; **androídisch**, menschenähnlich.

**Androktasíe**, f., gr., der Männermord.

**Androlepsie**, f., gr., die Geißelnehmung, Verhaftung angesehener Leibbürgen oder Pfandmänner; auch Gönnerjägerei, Gunsterschleicherei.

**Androlíthen**, m., gr., Mz. **Androlíthen**, Menschenknochen-Versteine(r)ungen.

**Andrómache**, f., gr., Name: die Männerbekämpferin, oder männlich Kämpfende.

**Andromanie**, f., gr., die Mannsucht, Manntollheit, = **Nymphomanie.**

**Andrómeda**, f., gr., Strnk., ein Sternbild mit drei hellen Stellen, innerhalb des Wendekreises des Krebses; Bt. eine Pflanzengattung, **Andromede.**

**Andronikus**, m., gr., Name: der Männerbesieger.

**Androphág**, m., gr., eig. ein Männerfresser; ein Menschenfresser.

**androphób**, gr., männerscheu; **Androphobie**, f., die Männerscheu.

**Andropógon**, n., gr., eig. Mannbart, Bt., das Bartgras.

**Androsáce**, f., gr., Bt., die Pflanze: Mannschild.

**Androsaemum**, n., gr., Bt., die Pflanze: Blutheil.

**Androtomie**, f., gr., die Menschen-Zergliederung (bes. einer männlichen Leiche), der **Zootomie** entgegengesetzt.

**Androtrichum**, n., Bt., die Pflanze: Mannshaar.

**Andrum**, n., Al., eine Hodensackgeschwulst.

**Andryála**, f., Bt., die Pflanze: Wollsalat.

**aneantiren**, fr. (spr. aneangbt—), vernichten; **Anéantissement** (spr. aneanghtiss'mángh), die Vernichtung.

**Anée**, f., fr., die Last, die ein Esel trägt (ein Lyoner Weinmaß von ungefähr 45 Maß).

**Anegértik**, f., gr., Al., die Kunst, Scheintodte zu beleben, Wiederbelebungskunst.

**Aneilēma** und **Aneilēsis** (oder **Anil—**), f., gr., Al., das Aufwickeln; das Verhalten der Winde in den Gedärmen, Leibschmerz, Bauchgrimmen, Kolik; Bt., eine Pflanzengattung in Neuholland, Ostindien 2c.

**Aneimia**, f., gr., Bt., die Pflanze: Nacktähre.

**Ánēis**, oder **Ánēide**, f., l., ein großes Gedicht des römischen Dichters Virgil von dem trojanischen Helden Aeneas, dem Sohne des Anchises.

**Anekdóta**, gr., Mz., noch nicht oder zum ersten Mal herausgegebene griechische od. römische Schriften, = **Inédita.**

**Anekdóte**, f., gr., eine kleine noch unbekannte Geschichte, Denkwürdigkeit, ein Geschichtchen einer That, einer Person; **Anekdóten-Häscher**, m. (von Zimmermann gebraucht in seinen Fragmenten 2c.), Geschichtchenhäscher; **Anekdotophágen**, Mz., Geschichtchen-Esser oder -Verschlinger.

**Aneklogíst**, m., gr., ein Rechnungs-Befreiter (der keine Rechnung abzulegen braucht).

**anelektrisch**, gr., die Elektricität leitend.

**Anemarrhéna**, f., Bt., die Windlilie.

**Anemie**, f., gr., Al., die Blähung.

**Anemobarométer**, m., gr., ein Windstärkemesser (die Stärke des Windes anzeigend), erf. von Wilke 1782; **Anemobát**, m., ein Seiltänzer; **Anemochórd**, n., ein Windsaitenspiel, von der oben erwähnten Aeolsharfe verschieden und von J. J Schnell im Jahre 1789 erfunden; **Anemográph**, m., Windbeschreiber; **Anemographie**, f., die Windbeschreibung; **Anemokymēter**, der Luftgeschwindigkeitsmesser; **Anemologie**, f., die Windlehre, Windkunde; **Anemométer**, m, ein Windmesser (ein Instrument zur Messung der Stärke des Windes);

**Anemometrie**, f., die Windmeſſung, Windmeßkunde; **Anemometrograph**, m., ein Windſchreiber (ein Inſtrument, welches die Windveränderungen ſelbſt aufzeichnet); **Anemone**, f., die Windblume, Windroſe, das Leberkraut; **Anemonin**, **Anemonium**, n., ein kampferartiger Stoff in mehreren Arten der Anemone und Pulſatilla; **Anemonen-** od. **Pulſatillen-Kampfer**, auch **Anemon-Säure** genannt, von der man die **Anemonin-Säure** unterſcheidet; **Anemopathie**, f., die Luftkur (ein Heilverfahren mittelſt Einathmung gereinigter Luft); **Anemophthorie**, f., der Windbruch, Windſchaden; **Anemoſkop**, n., ein Windzeiger, Windweiſer, eine Windfahne; **Anemothek(a)**, f., eine Windlade, ein Windkaſten (in Orgeln).

**Anenergie**, f., gr., die Unthätigkeit, Trägheit, Kraftloſigkeit, der Kraftmangel; **anenérgiſch**, unkräftig, unwirkſam.

**Anenkephalie**, f., gr., die Gehirnloſigkeit; **Anenképhalos**, ein Mißgeborener (mit fehlerhaftem Kopfe oder Gehirne).

**Anepie**, f., gr., die Sprachloſigkeit, der Sprachmangel.

**Anepigrápha**, gr., Mz., unüberſchriebene, unbetitelte Schriften; **anepigráphiſch**, auf- oder inſchriftlos, titellos, unüberſchrieben.

**Anepithymie**, f., gr., erloſchenes Begehr(ungs)vermögen.

**Aneponým**, m., gr., ein Bei- od. Zunamenloſer.

**Anerethiſie**, f., gr., Ak., die Wiederaufreizung; Reizloſigkeit, mangelnde Reizbarkeit.

**Anergie**, f., = **Anenergie**.

**Anerie**, f., fr., eine Eſelei, ein Eſelſtreich, eine Ungeſchicklichkeit, Tölpelei.

**Anervie**, f., gr., Ak., die Sehnenlähmung; **anérviſch**, ſehnenſchlaff, ſehnenlos.

**a nescīre ad non esse**, l., vom Nichtwiſſen auf Nichtſein (unrichtig ſchließen).

**Anēſis**, f., gr., das Nachlaſſen, die Abſpannung; Ak, das Nachlaſſen von Krankheiten.

**Anethum**, n., gr., Bt., eine Pflanzengattung.

**Anética**, oder **—tika**, gr., Mz., Ak, ſchmerzſtillende Mittel; **anétiſch**, ſchmerzlindernd.

**Anētus**, m., l., Ak., das kalte Abſatz- oder Wechſelfieber.

**Aneurýsma**, n., gr., Ak., eine Schlagadergeſchwulſt, Blutſackung; Erweiterung einer Pulsader oder des Herzens; **aneurysma abdomināle**, Bauchklopfen, Pulſen im Bauche; **a. capĭtis**, Klopfen im Kopfe; **a. collis**, Klopfen im Halſe; **a. cordis**, Klopfen im Herzen; **a. oesophăgi**, Klopfen im Schlunde; **a. pectŏris**, Klopfen in der Bruſt; **a. spongiōsum**, Blutſchwamm.

**anfractuōs**, l., voll Krümmungen, weitſchweifig; **Anfractuoſität**, f., die Wegkrümmung; Weitſchweifigkeit; Ak., die Erhöhung auf einer Knochenfläche.

**Angariatiōn**, f., l., die Beſchlagnahme von ſchon befrachteten und daher wieder auszuladenden Schiffen (für den Staatsdienſt); **Angarie**, f.; die Transportverpflichtung der Schiffe; **Angarien**, **Angarĭa**, Mz., Rſpr., die Frohndienſte [bis an die Landesgränze]; Dienſtfuhren; auch Quatember-Faſttage (in der römiſchen Kirche); **angariren**, zwingen, verpflichten.

**Angeio—**, ſ. **Angio.**

**Angekok**, ein Prieſter der heidniſchen Grönländer.

**Angektaſie**, f., gr., ſ. **Angiektaſie**; **Angektopie**, f., ſ. **Angiektopie.**

**angĕla** und **Angélika**, f., Name: Engelmädchen.

**Angélĭca**, l., Bt., die Engelwurz; ein engliſches lautenähnliches Inſtrument; **angélĭca salutatĭo**, der engliſche Gruß, = **Ave Maria**; **Angélĭcus**, m., l., Name: der Engel, Engelbote; **angelifiéren**, zum Engel machen; **Angeline**, f., Name, = **angĕla**; **Angelolatrie**, f., gr., die Engelanbetung; **Angelologie**, f., die Engellehre, Lehre von den Engeln; **Angelophanie**, f., Engelerſcheinung; **angĕlus**, m., l., Engel, ein Gebet der Katholiken an die Jungfrau Maria, welches mit den Worten anfängt: **Angĕlus Domĭni** (der Engel des Herrn); ein Zeichen mit der Glocke zur Erinnerung an dieſes Gebet; **angĕlus tutelāris**, der Schutzengel.

**Angelonia**, **Angelonie**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Angidion**, n., gr., Ak., ein kleines Blutgefäß; **Angidioſpóngus**, m., der Blutſchwamm.

**Angiektaſie**, f., gr., Ak., (widernatürliche) Gefäßausdehnung; **Angiektopie**, f., = **Angioplanie**; **Angiemphráxis**, f., die Gefäßverſtopfung; **Angiitis**, f., die Entzündung der Gefäße.

**Angina**, f., l., Ak., die Bräune, Halsentzündung; **angīna aphthōsa**, die Bräune mit Schwämmchen; **a. bronchiālis**, die Luftröhren-Entzündung; **a. bronchocēlĭca**, entzündliche Gurgelgeſchwulſt; **a. cardiāca**, die von Herzkrankheit herrührende Bräune; **a. catarrhālis**, die Halsbräune; **a. dentārĭa**, die Zahnbräune; **a. devĭa**, die Halsſteife; **a. epiglottidĕa**, die Kehldeckelbräune; **a. faucĭum**, die Schlund- oder Rachenbräune; **a. gástrĭca**, die aus dem Unterleibe herrührende Bräune; **a. herpĕtĭca**, die Flechtenbräune; **a. inflammatōrĭa**, die entzündliche Bräune; **a. laryngĕa**, die Kehlkopfentzündung; **a. linguārĭa**, die Zungenbräune; **a. maligna**, die bösartige Bräune; **a. mechánĭca**, die mechaniſche Luftröhren-Verengung; **a. mercuriālis**, die Queckſilberbräune; **a. musculāris**, die Muskelbräune; **a. nasālis**, die Naſenbräune; **a. oesophágĕa**, die Speiſenröhren-Entzündung; **a. palatīna**, die Gaumenbräune; **a. paroditĕa**, die Ohrendrüſen-Bräune; **a. pectŏris**, die Bruſtbräune; **a. pharyngĕa**, die Schlundkopfbräune; **a. phlegmonōdes**, = **inflammatoria**; **a. phthisicōrum**, die Schwindſucht-Bräune; **a. pituitōsa**, die Schleimbräune; **a. polypōsa**, die häutige Bräune; **a. pútrĭda (symptomátĭca)**, die Faulfieberbräune; **a. rheumátĭca**, die rheumatiſche Bräune; **a. sanguinĕa**, die Blutbräune; **a. scarlatīna**, die Scharlachbräune; **a. scorbútĭca**, die Scharbockbräune; **a. serōsa**, die wäſſerige oder Blutwaſſer-Bräune; **a. spasmódĭca**, die krampfhafte Speiſenröhr-

Digitized by Google

bräune; **a. sthénica**, = **inflammatoria**; **a. suppuratória**, die Bräune mit Geschwürentzündung; **a. thymica**, die Brustdrüsen-Bräune; **a. thyreoïdea**, die Schilddrüsen-Entzündung; **a. toxica**, die Giftbräune, von Giften und Schärfen herrührende Bräune; **a. tracheälis**, die Luftröhren-Entzündung; **a. ulcerósa**, die Geschwürbräune; **a. uvulāris**, die Zäpfchenbräune; **a. valsalviāna**, die Zungenbein-Bräune; **a. venérea**, die Lustseuchenbräune; **a. vertebrālis**, die Rückenwirbel- oder Rückenmarkbräune.

**Angiographie**, od. **Angeiographie**, f., gr., Al., die Gefäßbeschreibung, Lehre von den Gefäßen oder Flüssigkeits-Behältnissen im Menschenkörper; **Angiohydrographie**, f., die Saugader-Beschreibung; **Angiohydrologie**, f., die Saugaderlehre; **Angiohydrotomie**, f., die Saugaderzerlegung; **Angioitis**, f., die Gefäßentzündung; **Angiologie**, f., die Gefäß-, bes. Blutgefäßlehre; **Angionōsos**, f., die Krankheit von Lymph-, bes. Blutgefäßen; **Angiopathie**, f., das Gefäßleiden; **Angioplanie**, f., die Gefäßabweichung; **Angiopyra**, f., das Entzündungsfieber; **Angiorrhagie**, f., die Gefäßzerreißung; **Angiorrhöe**, f., ein langwieriger Blutfluß, = **Angiorrhagie**; **angiospermātisch**, gefäßsamig (nennt man solche Pflanzen, deren Same in einem vom Blumenkelche verschiedenen Gefäßchen enthalten ist); **Angiospérmia**, **Angiospermien**, Mz., die derartigen Pflanzen; **Angiostenótica**, Mz., gefäßzusammenziehende Mittel; **Angiostōsis**, f., die Gefäßverknöcherung; **Angiostrophéus**, m., ein Werkzeug zur Torsion der Arterien; **Angiosýmphysis**, f., die Gefäßverwachsung; **angiotenīsch**, mit Spannung der Gefäße verbunden; **angiotenisches Fieber**, das Entzündungsfieber; **Angiotomie**, f., die Blutgefäß-Zerlegung.

**Angipört**, m., l., ein enger Paß, ein enges Gäßchen.

**anglais, anglaise**, fr. (spr. angläh, angläbs'), englisch; ein Engländer, eine Engländerin; **Anglaise**, f., fr. (spr. anghläbs'), ein englischer Tanz.

**Anglarit**, m., eine Art Eisenphospat (bei Anglar in Frankreich).

**angle diminué**, fr., Krk. (spr. anghl' diminüéh), der Füllungswinkel; **a. directeur** (spr. —direktöhr), der Richtungswinkel; **a. rentrant** (spr. —rangbtrángh), ein innerer Festungswinkel; **a. saillant** (spr. —salljángh), ein äußerer Festungswinkel; **angles flanquants**, Mz. (spr. —flangbtángh), bestreichende Festungsecken; **a. flanqués** (spr. —flangbléh), bestrichene Festungsecken, der Stirnwinkel; **angles formeface** (spr. —form'-fabs'), der Schulterwinkel; **a. forme-flanc**, der Aster-Kehlwinkel.

**Angleterre**, f., fr. (spr. angl'täbr), England.

**anglicānisch**, engländisch (richtiger als englisch) — Kirche; **Anglicismus**, m., eine Eigenheit der englischen Sprache, fehlerhaft in andere Sprachen aufgenommen, sprachliche Engländerei; **Anglicromanie**, f., = **Anglomanie**.

**anglisiren**, engländern, (Pferde) stutzschwänzen; **anglisirt**, stumpf- oder stutzschwänzig; ein **anglisirtes Pferd**, Stumpf- oder Stutzschwanz.

**Angloise**, f., = **Anglaise**.

**Anglomāne**, m., gr., ein Engländeraffe, Nachahmer alles Englischen; **Anglomanie**, f., die Engländerei, Nachäffung des Englischen; **Anglophobie**, f., die Engländerscheu, Engländerfurcht.

**Angóla-Holz**, n., Rothholz aus dem Küstenlande Angóla in Afrika.

**Angóra**, n., ein langhaariges Wollenzeug; **Angóra-Garn**, n., das Kämelgarn (nicht Kameelgarn); **Angóra-Ziege**, f., die Kämelziege (eine feine, langhaarige Ziegenart in der Gegend von Angora in Kleinasien).

**angoscióso, angosciosaménte**, it. (spr. angosch'oso, angosch'osa—), Tk., mit dem Ausdruck des Kummers (vorzutragen).

**Angostúra**, f. **Anguſt**.

**Angraecum**, n., gr., Bt., eine Pflanzengattung in Sierra-Leone, Madagascar ꝛc.

**Angrivárier**, Mz., ein altdeutsches Volk, das an der Weser wohnte.

**Anguilétten**, it., Mz., kleine eingesalzene Aale.

**Anguïs**, m., l., der Aal.

**angulär**, l., winkelig, eckig; **Angularität** und **Angulosität**, f., die Winkeligkeit, Eckigkeit; **Angulár-Syſtem**, n., Krk., das Befestigungs-System durch Zangenwerke; **ángulus**, m., der Winkel.

**Angulirostres**, Mz., l., Vögelgattung: die Kanteuschnäbler.

**Angürien**, it., Mz. (lat. Angúria), die Birnengurken (Wassermelonen), amerikanische Gurken.

**Anguſta**, f., l., ein Orgelregiſter.

**Anguſtation**, f., l., die Verengung; Al., widernatürliche Verengung von Gefäßen im Menschenkörper; **Anguſtia**, f., die Enge, Bedrängniß, Noth; **angustiae verbōrum**, Mz., die Wortklauberei; **angustia loci**, die Beschränktheit des Ortes; **angustia praecordiōrum**, Al., die Engbrüstigkeit; **angustia termīni**, Rspr., eine enge oder vielmehr kurze Frist.

**Anguſticlav(ium)**, n., l., ein schmaler Purpurstreif (am Kleide der altrömischen Ritter von minder hohem Range).

**Anguſtität**, f., l., die Enge, Armuth, Noth, Bedrängniß.

**Anguſtúra-** oder **Angoſtúra-Rinde**, Al. (von Angostura, der Hauptstadt der Provinz Caracas im südamerikan. Staate Venezuela), die bittere, in Wechselfiebern höchst wirksame Rinde eines südamerikanischen Baumes.

**angustus terminus**, f. **angustia termīni**.

**Anhämarðſis**, f., gr., Al., der Bluterzeugungsmangel.

**Anhämie**, f., f. **Anämie**.

**Anhelatiōn**, n., l., Al., das kurze, beschwerliche Athemholen, Keuchen; **anheliren**, keuchen.

**Anhima**, m., brasilian., der Hornträger, Wehrvogel (in Südamerika), auch **Kamischy** genannt.

**Anhinga**, m., brasilian., der Schlangenhalsvogel.

**Anhydrie**, f., gr., die Wasserlosigkeit; **anhydrisch**, wasserfrei (bes. von Salzen und Kalken); **Anhydrit**, der wasserfreie schwefelsaure Gyps (Thiolochalyx anydros)

**Ani**, m., brasilian., der Vogel: Madenfresser.

**Ania, Anie**, f., eine Gattung Orchideen.

**Aniän**, m., gr., Name: der Kummervolle, Niedergebeugte.

**Aniäne**, f., gr., Name: die Kummervolle.

**Aniatrolög**, m., gr., ein der Arzneikunst Unkundiger.

**Anidrósis**, f., gr., Al., die Schweißlosigkeit.

**änigma**, n., gr., ein Räthsel; **änigmätisch**, in Räthselform; **änigmatisiren**, räthselhaft sprechen, räthseln.

**Anigozanthos**, f., Bt., der Röhrenschwertel.

**Aniket**, m., gr., der Unbesiegte; **Aniketon**, n., gr., Unbesiegliches; Al., untrügliches Heilmittel des Kopfgrindes.

**Anil**, m., arab. (vom indischen nila, blau), = **Indigo**; **Anilin**, n., die im Indigo enthaltene Base; auch **Kyanol** und **Benzidam** genannt.

**Anilität**, f., l., das Altweiberthum; der Altweiberglaube.

**Anilléros**, span., Mz. (spr. aniljeros), Anhänger der nach der Restauration von 1813 aufgetretenen gemäßigten politischen Partei in Spanien; **Anillo**, m., eig. Ring, diese Partei selbst.

**Anil-Salpetersäure**, f., eine durch Salpetersäure aus Anil (Indigo) und anderen stickstoffhaltigen und stickstofffreien Körpern erzeugte Säure; auch **Indig-Säure** und **Indig-Salpetersäure** genannt

**Anima**, f., l., Geist, Seele.

**Animadversiön**, f., l., die Anmerkung, Bemerkung; ein richterlicher Verweis, die Ahndung; **animadvertiren**, aufmerken; ahnden.

**Animal**, n., l., ein lebendiges Wesen, ein Thier; **Animálcula**, Mz., sehr kleine Thierchen; **animalcüla spermatica**, Samenthierchen; **Animalculismus**, m., Samenthierchen-Lehre; **Animalculist**, m., der Anhänger, Vertheidiger dieser Lehre; **anïmal dispütax**, ein streitsüchtiges Thier, ein Streitsüchtiger, Streitlustiger, Streithammel, Kneifer; **Animälien**, Mz., thierische Körper oder Stoffe, im Gegensatze zu den **Vegetabilien**; **Animalisatiön**, f., die Verthierung, Verwandlung in Thierbestandtheile; **Animalisatiön(s)-Proceß**, m., der Vorgang, durch welchen die Verwandlung lebloser Stoffe im Körper zu Stande kommt, die Ernähr(ungs)weise; **animälisch**, thierisch, aus dem Thierreiche, z. B. Kost, d. i. Fleisch, Milch, Eier ꝛc.; **animalisiren**, verthieren, thierähnlich machen, in thierischen Stoff verwandeln; **Animalismus**, m., die Lebensthätigkeit; **Animalist**, m., = **Animalculist**; **Animalität**, f., die Thierheit, das Thierwesen; **anïmal scribax**, ein Schreibsüchtiger, Schreibseliger.

**ánima mündi**, l., die Weltseele, der Weltgeist; **a. rhéi**, Al., Rhabarbergeist; **animärum diës**, Allerseelentag.

**Animatiön**, f., l., die Belebung; **animatïv**, belebend, beseelend; **animäto**, it., Tk., beseelt, lebhaft; **Animätor**, m., l., der Beseeler.

**Anime, Anime-Gummi**, n., amerikan. u. span., das wohlriechende Flußharz von dem Anime-Baum in Südamerika.

**Animéllen, animellae**, l., Mz., Al., die Ohrdrüsen; Luft- oder Windklappen = **Ventile**; **animellirt**, mit Luft- oder Windklappen versehen.

**ánimi causa**, l., zum Gemüthsergetzen oder Vergnügen.

**Animin**, von animal, Thier, Schk., eine von Unverdorben 1827 im Dippelschen Oel gefundene Base als Oel. Damit gebildet werden: **Animin-Ammoniumoxyd** und **Animin-Chlorammonium**, n.

**animiren**, l., anreizen, anfeuern, anregen, ermuntern; **animirt**, belebt, gereizt, aufgebracht.

**Animismus**, m., l., Al., die Erklärung der Leibes-Verrichtungen; **Animist**, m., der Anhänger dieser Lehre.

**ánimo**, l., mit dem Vorsatze, in der Absicht; **a. deliberäto**, mit Ueberlegung, vorsätzlich, gefliſſentlich; **a. injuriándi**, in oder mit der Absicht zu beleidigen; **a. nocéndi**, mit der Absicht zu schaden.

**animös**, l., leidenschaftlich, erbittert, feindselig; **Animosität**, f., die Leidenschaftlichkeit, Erbitterung, Hitze.

**animöso**, it., Tk., belebt, regsam, lebhaft.

**ánimus**, m., l., Rpr., Geist, Muth; Gesinnung; der Vorsatz, die Absicht; **anïmus defendéndi, furándi, injuriándi, nocéndi, occidéndi, possidéndi, sibi habéndi**, der Vorsatz oder die Absicht zu vertheidigen, zu stehlen, zu beleidigen, zu schaden, zu tödten, zu besitzen oder in Besitz zu nehmen, für sich zu gewinnen.

**anion**, n., gr., das Element, das sich an der **Anode** (s. d.) ausscheidet.

**ani procidontïa**, l., Al., After- oder vielmehr Mastdarm-Vorfall.

**Aniridie**, f., **—dismus**, m., gr., Al., der Mangel der Regenbogenhaut im Auge.

**anis**, m., gr., die bekannte gleichnamige Schirmpflanze und ihr Same.

**Anisánthus**, f., gr., Bt., der Lippenschwertel.

**anischisch**, gr., lendendürr, lendenlos.

**Anischurie**, f., gr., = **Eneurosis**.

**Anisétt(e)**, f., fr., Aniswasser, mit Anis abgezogener Branntwein; **anisïren**, mit Anis anmachen oder würzen.

**Anisóchïlus**, f., gr., Bt., die Pflanze: Ungleichlippe.

**Anisödus**, f., gr., Bt., die Pflanze: der Ungleichzahn.

**Anisoméles**, f., gr., Bt., die Pflanze: Ungleichbeutel.

**Anisopétălum**, n., gr., Bt., die Pflanze: Ungleichkrone.

**anisótachys**, gr., Al., ungleich schnell (vom [Pulse).

**Anistoresie**, f., gr., die Geschichtsunkunde.

**Anïsum**, l., Anis; **anïsum stellätum**, Sternanis.

**Anjovis**, s. **Anchovis.**

**Ankerit**, m., eine kohlensaure Kalkart.

**Ankistron**, gr., Ak., ein Haken oder Häkchen der Wundärzte zum Hervorziehen von Körpern.

**Ankon**, gr., der Ellenbogen.

**Ankonäen**, gr., Mz., Ak., die Streckmuskeln des Vorderarmes.

**Ankonägra**, n., gr., Ak., die Gicht im Ellenbogengelenke.

**Ankterismus**, m., gr., Ak., die Beringelung, Zubeftung, Einbeftung (der Geschlechtstheile zur Erhaltung der Gesundheit und Verhinderung der Unzucht), s. **Infibulation.**

**Ankyle**, f., gr., ein Haken.

**Ankyloblépharon**, n., gr., Ak., die Verwachsung der Augenlider; **Ankyloglósse**, f., = **Ankyloglóssum**, n., eig. die Krümmung der Zunge, Zungensteifheit, Zungenverwachsung; **Ankylomēle**, f., eine gekrümmte Sonde; **Ankylomerisma**, f., Verwachsung fleischiger Theile; **Ankylomēter**, m., ein Krümmungsmesser; **Ankylometrie**, f., die Krümmungsmessung; **Ankylose**, **Ankylósis**, f., die Verwachsung, Steifheit, eig. Krümmung der Gelenke (durch Vertrocknung des Beinfaftes), Gelenksteifheit, Gelenkversteifung; **Ankylotóm**, ein Zungenlöser.

**Ankyrisma**, n., gr., das Beinunterschlagen (beim Fechten).

**anmarschiren**, heranziehen, anrücken.

**Ann.**, altrömischer Name **Annaeus.**

**Anna**, f., Name: die Huld, die Holde, Holdselige, Liebliche, Angenehme.

**Anna**, m., eine ostindische Rechnungsmünze, = $^1/_{16}$ Silber-Rupie, = 1 Sgr. $3^1/_3$ Pf.

**Annabässen**, Mz., fr., Decken mit Blumen und weißen Streifen.

**annāl**, l., jährig, ein Jahr dauernd; **Annālen**, Mz., Jahrbücher oder Jahrbuch; **annāles praestatiōnes**, Mz., jährliche Leistungen; **annalisiren**, aufschreiben, eintragen; **Annalist**, m., ein Jahrbuchschreiber, Zeitgeschichtschreiber.

**Annāten**, l., Mz., Jahrgelder, erste Jahreinkünfte höherer geistlicher Pfründen, deren Empfänger jene der päpstlichen Schatzkammer abgeben mußten; jährliche Messen in der katholischen Kirche.

**annectiren**, l., anhängen, anknüpfen; **annéx**, anhängig, zugehörig.

**Anneliden**, l., Mz., Ringwürmer; **annelíren**, fr., ringeln; **annelírt**, aus Ringeln zusammengesetzt.

**Anneslea**, f., Bt., die Pflanze: Stachelnuß.

**Annesorrhiza**, f., Bt., die Pflanze: Zahlwurz.

**Annéxa**, l., Mz., Zubehör, Beigüter; Anhängsel; **Annexatiōn**, **Annexiōn**, f., die Anhängung; **Annéxum**, n., ein Anhang, Zusatz.

**anni**, l., des Jahres; **a. currentis**, des laufenden Jahres; **anni discretiōnis**, Mz., eig. Unterscheidungs-Jahre, Mündigkeits-Jahre; **anni ejusdem**, desselben Jahres; **a. elapsi**, des vorigen Jahres; **a. futūri**, künftigen Jahres.

**Annihilatiōn**, f., l., die Vernichtung; **annihilíren**, vernichten, für nichtig erklären, aufheben (Verträge).

**anni praecedéntis**, l., des vorhergehenden oder vergangenen Jahres; **a. praesentis**, des gegenwärtigen Jahres; **a. praeteriti** = **praecedéntis**; **anni praetextāti**, Mz., Jugendjahre; **anni tempŏra**, Mz., die Jahreszeiten.

**Anniversārium**, n., Mz. **Anniversarien**, l., jährliche Feierlichkeiten, Jahrtage, Jahrfeste, Gedächtnißfeste (z. B. eines Sieges, einer Krönung, eines Todestages); **anniversārisch**, jährlich, jahrfestlich.

**anno**, l., im Jahre; **a. aerae vulgāris**, im Jahre der gemeinen oder gewöhnlichen Zeitrechnung; **anno ante Christum**, l., im Jahr vor Christi Geburt.

**annobliren**, s. **ennobliren.**

**anno Christi**, l., im Jahre Christi, d. i. nach Christi Geburt; **a. currente**, im laufenden oder gegenwärtigen Jahre; **a. Domĭni**, im Jahre des Herrn (Christi); **a. elapso**, im verflossenen Jahre; **a. ineunte**, zu Anfange des Jahres.

**Annominatiōn**, f., l. **annominátio** (auch **Agnominatiōn** und **Paronomasie**, f.), die Wortgleichheit, der absichtliche Wörter-Gleichklang, z. B. die Stille ward stiller.

**anno mundi**, l., im Jahre der Welt.

**Annonágium**, n., l., Nipr., Getreidezins; **annonārisch**, das Getreide betreffend.

**Annonce**, fr. (spr. anónßß'), die Ankündigung, Anzeige; **annonciren**, ankündigen, öffentlich anzeigen.

**anno orbis conditi**, l., im Jahre der Erdschöpfung; **a. orbis redémti**, im Jahre der Welterlösung; **a. praecedénte**, im vorigen oder vergangenen Jahre; **a. praesénte**, im gegenwärtigen Jahre; **a. praeterīto** = **praecedente**; **a. recuperātae salūtis**, im Jahre des Heils; **a. regni**, im Jahre der Regierung; **a. salvatōris nostri**, im Jahre unseres Erlösers.

**Annotāta**, l., Mz., Anmerkungen; **Annotatiōn**, f., die Anmerkung; **Annotātum**, n., Angemerktes, Anmerkung; **annotiren**, anmerken; s. **Adnot.**

**ánno úrbis cónditae**, l., im Jahre der oder nach Erbauung der Stadt (Rom) (753 vor Christi Geburt).

**Annŭa**, f., l., die Jahresfrist, einjährige Zahl(ungs)frist.

**ánnŭae praestatiōnes**, l., Mz., jährliche Leistungen.

**Annuāle**, l., eine ein Jahr lang zu lesende Seelenmesse.

**Annualität**, f., l., die Jährigkeit, Jährlichkeit.

**Annuárium**, l., Jahrbuch (Kalender).

**annuell**, fr., jährlich.

**ánnŭi cénsus**, l., Mz., Zinspflicht; **a. réditus**, Mz., jährliche Einkünfte.

**annuíren**, l., eig. zunicken, zuwinken; bewilligen.

**Annuitäten**, l., Mz., Leibrenten; Anleihen auf jährlichen Abtrag oder Jahrabtrag. (In England Staatszinsen, die entweder mit Vorbehalt der Tilgung des Stammes bezahlt werden und ablösliche heißen, oder ohne solchen Vor-

Digitized by Google

behalt sind und verkauft werden und unablösliche heißen. Diese theilen sich in lange Staatszinsen [long annuities], auf 90—100 Jahre, und kurze [short annuities], auf 10, 20, 30 Jahre verkäufliche Zinsen. **Consolidirte Annuitäten** [consols], Mz., durch Steuern gedeckte Zinszahlungen).

**annulāris (digĭtus)**, m., l., der Ring-, auch Goldfinger.

**Annullatiōn**, f., l., = **Annullirung**; **annulliren**, vernichtigen, für nichtig oder ungiltig erklären, aufheben; **Annullirung**, f., die Vernichtigung, Aufhebung, Ungiltigkeitserklärung

**ánnŭlus abdominālis**, m., l., Ak., der Bauchring; **a. astronómĭcus**, (Steenk.) Sonnenring; **a. córnĕae**, Ak., ein Hornhautring, ringförmiges Hornhautgeschwür; **a. diaphrágmătis**, Hohladerloch; **a. episcŏpi**, Bischofsring; **a. fibrocartilagĭnĕus**, fibröser Ring (um die venösen Mündungen der Herzkammern); **a. horārĭus**, Stundenring; **a. mágĭcus**, Zauberring; **a. natalĭtĭus**, Geburtstagring; **a. palātĭi**, königliches Siegelring; **a. pastorālis**, Pfarrerring; **a. piscatórĭus**, der Fischerring des Papstes, päpstlicher Siegeleing (auf welchem Petrus in seinem Fischerkahne abgebildet ist); **a. pontificālis** = **piscatorĭus**; **a. prónŭbus**, der Verlobungsring; **a. régĭus**, der Königering; **a. signatórĭus**, ein Siegelring; **a. solāris** = **a. astronomĭcus**; **a. sponsalitĭus** = **a. pronubus**; **a. superstitiōsus**, abergläubiger Ring; **a. trachĕae**, Ak., Luftröhrenring; **a. universālis** = **a. solaris**.

**Annumeratiōn**, f., l., die Zuzählung; **annumeriren**, beizählen, zurechnen.

**Annunciāten**, l., Mz., Nonnen vom Orden der Verkündigung Mariens; **Annunciatiōn**, **annunciātĭo**, f., die Ankündigung, Verkünd(ig)ung, bes. Mariens; **annunciatio B. M. V.** = **annunciatio beatae Mariae virginis**, die Verkündigung der heiligen Jungfrau Maria; **annunciiren**, verkünd(ig)en.

**annus**, m., l., das Jahr; **a. bissextĭlis**, ein Schaltjahr; **a. carentĭae**, ein Entbehr(ungs)jahr, Jahr der Gehalt- oder Sold-Entbehrung (nach einem Amtsantritte); **a. claustrālis**, ein Klosterjahr, erstes (zwanghaftes) Jahr eines Stiftsherrn; **a. climactérĭcus**, das Stufenjahr; **a. cúrrens**, das laufende Jahr; **a. decretórĭus**, das Entscheid(ungs)jahr; **a. deservītus**, ein ausgedientes oder abverdientes Jahr; **a. discretiōnis** oder **discretórĭus**, ein Unterscheid(ungs)jahr; **a. ecclesiástĭcus**, ein Kirchenjahr; **a. elápsus**, ein verflossenes Jahr; **a. embólĭcus**, ein Schaltjahr; **a. emendātus**, das verbesserte (Kalender-) Jahr; **a. et diēs**, Jahr und Tag; **a. exactus** = **elápsus**; **a. fixus**, festbestimmtes, unwandelbares Jahr; **a. gratĭae**, ein Gnadenjahr für Witwen oder Waisen besoldeter Staatsdiener, auch für Erben und Gläubiger verstorbener Geistlichen; **a. intercalāris** = **embólĭcus**; **a. lúctus**, ein Trauerjahr; **a. lunāris**, ein Mondjahr; **a. normālis** oder **normátĭcus**, ein Richtjahr, ein Regeljahr (z. B. Kirchen- oder Steuerjahr, welches nicht mit dem gemeinen Neujahre beginnt); **a. praesens**, das gegenwärtige Jahr; **a. praetérĭtus**, das vergangene Jahr; **a. saxónĭcus**, ein sächsisches Jahr, eine sächsische Feist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen; **a. solāris**, ein Sonnenjahr; **a. viduitātis**, ein Witwenjahr; s. auch **anno**.

**annŭum**, n., l., ein Jährliches, bes. ein jährlicher Beitrag oder Gehalt, Jahrgeld.

**Anōa**, f., gr., die Verstandesschwäche, der Blödsinn.

**anobliren**, fr., adeln, in den Adelstand erheben; **Anoblissement**, n (spr. anobliss'mángh), die Adelung oder Erhebung in den Adelstand.

**Anochĭlon**, n., gr., Ak., eine das Ebenmaß störende große Oberlippe, ein Großmaul.

**Anoda**, f., gr., Bt., die Sommermalve.

**Anode**, f., gr., nach Faraday die östliche Fläche des zu elektrisirenden Körpers, wo der elektrische Strom eintritt.

**Anodíe**, f., gr., die unzusammenhängende, ungereimte Sprachweise.

**Anodmie**, f., s. **Anosmie**.

**anódmisch**, gr., geruchlos.

**Anodónten**, gr., Mz., zahnlose Thiere.

**anodyne neoklaoe**, n., engl. (spr. ännodein néklehß), ein schmerzstillendes Halsband, Mittel, den Kindern das Zahnen zu erleichtern.

**Anodynie**, f., gr., die Schmerzlosigkeit, Wehlosigkeit, der Wehenmangel; **Anódynum**, Ak., ein schmerzstillendes Mittel.

**Ano ká katho**, gr., Ak., nach oben und unten (zum Erbrechen und Abführen wirksam).

**Anokathárticum**, n., gr., Ak., ein Brechmittel

**Anökonomäta**, gr., Mz., die Verschwendungen eines Begüterten.

**anomăl**, gr., regelwidrig, unregelmäßig, **Anomalie**, f., die Gesetzwidrigkeit, Unregelmäßigkeit, Regelwidrigkeit, Ausnahme von einer Regel; **anomälisch**, s. **anomăl**; **anomalistischer Monat**, die Umlaufzeit des Mondes; **anomalistisches Jahr**, die Umlaufzeit der Erde; **Anomalologie**, f., die Lehre von den Unregelmäßigkeiten einer Sprache; **Anómălon (verbum anómălum, Mz. Anómăla)**, ein unregelmäßiges Wort, bes. Zeit- od. Wandelwort.

**Anomerie**, f., gr., das Bestehen aus ungleichartigen Theilen.

**Anómia**, f., l., die Bohrmuschel, Bastardmuschel.

**Anomie**, f., gr., die Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit, Zügellosigkeit; **anömisch**, gesetzlos, gesetzwidrig; **Anomĭten**, Mz., Versein(er)ungen von unbekannten Schalthieren mit ungleicher Schale.

**Anomokephälen**, gr., Mz., Geschöpfe mit unregelmäßig gebildetem Kopfe; **Anomokephalie**, f., eine solche Mißbildung.

**Anomöochrönos**, f., gr., ein Wort von ungleicher Sylbenlänge.

**anŏmos**, m., gr., ein Gesetz-, Ordnungs- od. Zügelloser.

**Anómphälos**, m., gr., ein Nabelloser.

**anŏmus**, s. **Anomos**.

**Anon.**, = **Anonymus**.

**Anóne**, oder **Anona**, f. (aus der Hayti-Sprache), der Flaſchenbaum, auch die Frucht deſſelben: der Flaſchenapfel.

**anonniren**, fr., mit Anſtoß leſen, ſtottern.

**Anonyma (Arteria)**, m., eine der ſtärkſten Arterien; **anonymae venae**, Mz., eine Art der ſtarken Venen; **anonym(iſch)**, gr., namenlos, ungenannt; **Anonymität**, f., nl., die Ungenanntheit, Namenloſigkeit; **Anónymus**, m., ein Ungenannter; der ſeinen Namen nicht genannt hat.

**anophöniſch**, gr., aufwärts- oder emportönend.

**Anophthalmíe**, f., gr., Al., der Augenmangel, Augenloſigkeit.

**anopiſthiſch**, gr., afterlos.

**Anoplothérion**, n., gr., ein waffenloſes Thier, d. i. ohne Spitzzähne (Ur- oder Vorwelt-Thierart, zu den Dickhäutern gehörig).

**Anopſíe**, f., gr., das Schielen nach oben, die Ueberſichtigkeit; Blindheit.

**Anorchíe**, f., gr., Al., der Hodenmangel; **Anorchödes** und **Anórchos** oder **—us**, m., ein Hodenloſer.

**Anorexíe**, f., gr., Al., der Eßluſtmangel, der Speiſenekel.

**anorgäniſch**, gr., unbelebt, leblos; **Anorganismus**, m., die lebloſe (nicht **organiſche**) Natur oder Schöpfung; **Anorganogenie**, f., die Entſtehungslehre lebloſer Weſen; **Anorganognoſie**, f., die Unterſcheidungslehre lebloſer Weſen; **Anorganographie**, f., die Beſchreibung lebloſer Weſen; **Anorganológ**, m., ein Erforſcher lebloſer Naturweſen; **Anorganologie**, f., die Lehre von denſelben.

**Anorgaſie**, f., gr., die Uneingeweihtheit; **anorgiáſtiſch**, uneingeweiht; **Anorgie**, f., das Nichteingeweihtſein.

**anórgiſch** und **Anorgismus**, fälſchlich für **anorganiſch** und **Anorganismus**.

**anormäl**, gr., unregelmäßig, regelwidrig.

**Anorthit**, m., eine Art Feldſpath, mit Nebenarten, welche die **Anorthit-Gruppe**, f., bilden.

**Anorthóſis**, f., gr., Al., die Unfähigkeit der Aufrichtung des männlichen Gliedes.

**Anorthoſkóp**, n., gr., eine von Plateau erfundene Vorrichtung von zwei parallelen, ſich mit verſchiedener Geſchwindigkeit drehenden Scheiben, deren eine mit Einſchnitten verſehen iſt, während auf der anderen, durchſichtigen, ſich eine verzerrte Zeichnung befindet, welche regelmäßig erſcheint, wenn man während des Umdrehens beider Scheiben durch die Oeffnungen der erſten ſieht.

**Anoſíe**, f., gr., Al., die Krankheitsloſigkeit.

**Anosmie** und **Anosphraſíe**, f., gr., Al., der Geruchsmangel, die Geruchsloſigkeit.

**Anotto** oder **Arnotto**, n., Gelbroth, = **Roucou**.

**anquiriren**, l., aufſuchen; anklagen; ſtrafen.

**Anſarín (Anſáren** oder **Anſárier)**, arab., Mz. (eig. die Schützer) die Freunde Mohammeds in Medina, die ihn vor Verfolgungen zu ſchützen verſprochen hatten

**Anſchóvis**, ſ. **Anchovis**.

**Anſchoppung**, f., ſüddeutſch, die Verſtopfung der Eingeweide; die Anhäufung durch vermehrten Zudrang und die dadurch entſtehende Stockung.

**Anſelm** oder **Anshelm**, altd., m., Name: Gottesheim, Gottesſchutz.

**Anser**, m., l., die Gans.

**Anſpeſſade**, m. (vom ital. lancia spezzada), ein Gefreiter.

**Ant.** oder **Antec.** = **Antecessor**.

**Anta**, m., das Waſſerſchwein in Südamerika, der Tapir.

**Antáeida**, gr.-l., Mz., Al., Mittel gegen Säure; **Antáeidum**, n., eins derſelben.

**Antaërópthora**, gr., Mz., Luftreinigungsmittel.

**antagoniſiren**, gr., widerſtreben, entgegenwirken; **Antagonismus**, m., der Widerſtreit, das Entgegenſtreben: nach Huſeland ein Geſetz der Krankheitslehre, nach welchem die unterdrückte Thätigkeit eines Organs eine andere hervorruft und die erhöhte Thätigkeit eines Theiles die eines anderen vermindert; **Antagoniſt**, m., ein Gegner, Widerſacher; auch der Gegenmuskel; **antagoniſtiſch**, feindlich, gegneriſch.

**Antálgika**, gr., Mz., Al., Schmerzſtillmittel; **Antálgicum**, n., eines derſelben; **antálgiſch**, ſchmerzſtillend.

**antalkáliſch**, gr.-arab., den Alkalien entgegenwirkend; **antalkaliſche Mittel**, Arzneimittel gegen die alkaliſche Beſchaffenheit oder Schärfe der Säfte; **antalkaliſche Subſtanzen**, Säuren.

**Antallagma**, n., gr., Tauſch, Vertauſchung und Vertauſchtes.

**Antanagóge**, f., gr., die Zurückſchiebung einer Beſchuldigung auf ihren Urheber.

**Antanáklaſis**, f., gr., Rdk., die Wiederholung eines Wortes in anderer Bedeutung.

**Antaphäresís**, f., gr., die gegenſeitige Wegnehmung oder Abziehung.

**Antaphrodiſíaca**, gr., Mz., Al., Gegenreizmittel, den Geſchlechtstrieb ſchwächende Mittel; Mittel gegen die Luſtſeuche; **Antaphrodiſíacum**, n., eines derſelben; **antaphroditiſch**, gegen die Luſtſeuche wirkend.

**Antápoche**, f., gr., der Schuldſchein, die Schuldverſchreibung.

**Antapódoſis**, f., gr., die Beifügung der Anwendung zu einem Gleichniſſe; Al., Rückkehr, Wechſel (von Fieberanfällen).

**Antapoplektíca**, gr., Mz., Al., Mittel gegen den Schlagfluß; **antapoplektiſch**, ſchlagflußwidrig.

**antárktiſch**, gr., eig. dem Bäre (nördlichen Bärgeſtirne) gegenüber, ſüdlich.

**Antarthritíca**, gr., Mz., Al., Gichtheilmittel; **Antarthritícum**, n., eines derſelben; **antarthritiſch**, gegen die Gicht helfend od. gegengichtig.

**Antaſthmática**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Engbrüſtigkeit; **Antaſthmaticum**, n., eines derſelben; **antaſthmätiſch**, dagegen dienend.

**Antátropha**, **—atrophíca**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Abzehrung; **antatróphiſch**, dagegen dienend.

**Anteácta**, l., Mz., vorhergeſchehene Dinge oder Ereigniſſe; **Anteáctum**, n., etwas Vorher- oder Zuvorgeſchehenes.

**Anteambulation**, l., das Vorangehen.

**Antec.**, l., = **Antecessor.**

**Antecantämen, Antecantaméntum**, l., der Vorgesang.

**Antecédens**, m. oder n., l., der oder das Vorhergehende, der Vordersatz; **antecedens causa morbi**, Anlage zur Krankheit; **Antecedéntien** (fr. **antecédens**), Mz., frühere Verhältnisse (Vorgängigkeiten?); **antecediren**, vorangehen, vorhergehen.

**antecelliren**, l., hervorglänzen, hervorragen, sich auszeichnen.

**Antecéssor**, m., l., der Vorgänger, Vorweser, Amtsvorfahr (zuweilen auch öffentlicher Rechtslehrer).

**ante Christum (natum)**, l., vor Christi Geburt.

**Antecönium**, n., l., das Voressen (zur Erweckung der Eßlust bei Mahlzeiten).

**Antecúrsor**, m., l., ein Vorläufer (Johannes d. T.); **Antecursórium**, n., = **Antecönium.**

**antedatiren**, l., voraustagen, mit früherem Tage bezeichnen; **Antedátum**, n., das früher Gegebene, der frühere Schreibtag.

**ante diem**, l., vor dem (rechten) Tage, verzeitig.

**Antediluviäner**, nl., Mz., Vorsündfluthige, Menschen, welche vor der Noah'schen Fluth lebten; **antediluviänisch**, vorsündflutlig, was vor der Noah'schen Fluth geschah.

**ante elápsum terminum**, l., Rspr., vor Ablauf der Frist.

**Antefixa**, l., Mz., vorangeheftete oder vorangesetzte Dinge oder Gegenstände; **Antefixum**, n., Bt., ein oben an Gebäuden angeheftetes Bildwerk.

**antegenitäl**, l., vorgeburtig.

**Antehomerica**, l.-gr., Mz., vorhomerische Gedichte.

**Anteisagöge**, f., l.-gr., Rdk., die Zusammenstellung von Gegensätzen (um einen dem andern vorzuziehen).

**antejustinianëisches Recht**, n., der Inbegriff der römischen Rechtsbestimmungen vor dem Kaiser Justinian.

**Antelögium**, n., l.-gr., die Vorrede.

**Antelóquium**, n., l., die Vorrede; das Vorrecht, zuerst zu reden.

**antelucän**, l., vor Licht seiend, vor Tagesanbruch; **ante lucem**, vor Tagesanbruch.

**Antelúdium**, l., ein Vorspiel.

**Antémbäsis**, f., gr., Ak., die Wechselwirkung, der gegenseitige Eindruck, bes. der Knochen auf einander.

**antemeridiänisch**, l., vormittägig; **ante meridiem**, vormittags.

**Antemética**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Erbrechen; **Antemeticum**, n., eines derselben; **antemëtisch**, das Erbrechen stillend.

**antemundän**, l., vorweltlich.

**Anten**, l. **antae**, Mz., Bt., Thürpfeiler, Vordersäulen, zu beiden Seiten der Hausthüre.

**Atenägium**, n., l., Rspr., das Vorrecht der Erstgeburt.

**Antendeixis**, f., gr., Ak., die Gegenanzeige (einer Krankheit).

**Antenecásmus**, m., gr., Ak., der Wahnsinn mit Hang zum Selbstmord.

**Antenklëma**, f., gr., die Gegenbeschuldigung; Ak. = **Antendeixis.**

**Antennária**, f., Bt., die Pflanze: Fühlhorn, Katzenpfötchen.

**Antenne**, f., l., die Segelstange, die Rah; **Antennen**, Mz., die Fühlhörner (der Insecten); **antenniförm**, den Fühlhörnern ähnlich; **antennirt**, mit Fühlhörnern begabt.

**antenuptiäl**, l., vorhochzeitlich.

**Anteoccupatión**, f., l., Rdk., die Widerlegung selbst vorgetragener Einwürfe.

**Antepegménta**, gr., Mz., Bt., Fenster- und Thürgesimse.

**Antependium**, n., l., ein Vorhang, Vorhangtuch (an katholischen Altären).

**Antepenultima**, f., l., die vorvorletzte oder drittletzte Sylbe vom Ende der Wörter.

**Antephiältica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Alp- oder Magendrücken; **antephiältisch**, dagegen dienlich.

**Antepiléptica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Fallsucht; **antepiléptisch**, dagegen dienend, fallsuchtwidrig.

**anteponiren**, l., vorziehen, voranstellen; **Antepositión**, f., die Voranstellung, Versetzung.

**Antereisis**, f., gr., die Gegenstemmung; **Anteridion**, n., ein Strebepfeiler.

**Anteriöres**, l., Mz., Vordere, Aeltere, Vorfahren; **Anteriorität**, f., s. **Priorität.**

**Antéros**, m., gr. (vgl. **Eros**), der Gott der Gegenliebe; auch der Gott, der verschmähte Liebe rächt; (frühere Benennung des Amethysts).

**Anterótica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Geschlechtstrieb; **anterótisch**, den Geschlechtstrieb mindernd.

**Antestature**, f., fr., Krk. (spr. anght'statühr'), die schnelle, leichte Verschanzung.

**antestiren**, l., zum Zeugen aufrufen; bezeugen.

**ante términum praefixum**, l., Rspr., vor dem vorherbestimmten Termine.

**anteveniren**, l., zuvorkommen.

**Anteversión**, f., l., Ak., die Vorwärtsbeugung der Gebärmutter.

**antevoliren**, l., vorausfliegen.

**Antevolúte**, f., nl., die Gegenabwickelungslinie.

**Anthal**, m., ungar., ein Weinmaß von 60 bis 70 Kannen.

**anthämoptöisch**, gr., Ak., gegen das Blutspeien dienend (Mittel).

**Anthämorrhägica**, gr., Mz., Ak., blutstillende Mittel; **anthämorrhägisch**, blutstillend.

**Anthéktica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Schwindsucht; **anthéktisch**, dagegen dienlich.

**Anthélien**, gr., Mz., Gegensonnen; auch Sonnenschirme.

**anthélix**, f., gr., Ak., eig. die Gegenwindung, der Gegenbogen des äußeren Ohres.

**Anthelmintica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Würmer, wurmabtreibende Mittel oder Wurmmittel; **anthelmintisch**, wurmabtreibend.

**anthëm, anthëma**, n., gr., der Weihgesang, Chorgesang, Lied.

**Anthémion**, n., gr., Bt., die Schnecke oder Schneckenwindung an ionischen Säulen.

**Anthemis**, f., gr., die Chamille.

**Anthēren**, gr., Mz, die Staubkölbchen (in Blumen), Staubbeutel, die männlichen Geschlechtstheile der Blumen, die den Blumenstaub enthalten und auf den Staubfäden sitzen; **Anthērus**, m., gr, Name: der Blühende.

**Anthéricum**, n., gr., Bt., die Zannlilie.

**Anthēsis**, f., gr., die Blüthe, Blüthezeit, das Blühen.

**Anthestéria**, f., gr., Bt., das Stielgras.

**Anthestérien**, gr, Mz., Bacchusfeste; **Anthestérion**, n., der attische Blüthenmonat, worin diese gefeiert wurden.

**Anthiar-Baum**, m., Bt., ein Baum mit tödtlich giftigem Saft; auch **Upas** genannt.

**Anthinna**, f., gr., Name: die Blühende; **Anthinnus**, = **Antherus**.

**Antiŏchus**, m., gr., Name: der Gegner.

**Anthippósie**, f., gr., das Vorreiten und Entgegenreiten, der Vor- oder Entgegenritt.

**Anthobolēsis**, f., gr., das Blüthenabwerfen; **Anthobolie**, f., gr., das Blumenstreuen, Bestreuen mit Blumen; **Anthocercis**, f., Bt, die Strahlenblume; **Anthochlamys**, f., die Pflanze: Blüthenhüllchen; **Anthocleista**, f., Bt., der Blüthenklaffer; **Anthōdium**, n., die Blüthendecke; **Anthodon**, n., Bt, die Pflanze: Blumenzahn; **Anthographie**, f., die Blumenschrift; **Anthokoptographik**, f., die Kunst, durchscheinende Blumen aus Papier auszuschneiden; **Antholithen**, Mz., Blüthensteine, Blüthenverstein(er)ungen; **Antholoma**, f., Bt., die Haubenblume.

**Anthólka**, gr., Mz., Gegengewichte.

**Anthologie**, f., gr., eine Blumenlese, Auswahl von kleineren Gedichten oder prosaischen Aufsätzen; **Anthológium**, das Meßbuch in der griechischen Kirche; **Antholoma**, i, Bt., die Haubenblume; **Antholyse**, f., die Steinblume; **Antholyza**, f., Bt., die Rachenlilie.

**Anthomologēsis**, **Anthomologie**, f., gr., gegenseitiges Versprechen.

**Anthophýllen**, gr., Mz., Mutternelken, Mutternägelein.

**Anthophyllit**, m., eine Art Hornblende.

**anthŏra**, f., gr., der Eisen- oder Sturmhut in den Pyrenäen, dessen Wurzel als Gegengift gebraucht wird, s. **aconitum napellus**.

**Anthorismos**, m., gr., die Gegenbestimmung, entgegengestellte Erklärung.

**anthos**, n., gr., die Blume, Blüthe; der Redeschmuck; Ak., der Ausschlag, bes. im Gesicht.

**Anthósmias**, f., gr., der Blumenduft, würziger Weingeruch.

**Anthotypolithen**, gr., Mz., Blüthenabdrücke, Blüthensteine, verstein(er)te Blüthen.

**Anthracit**, **—kit**, m., gr., die Kohlenblende, Glanzkohle (Steinkohle).

**Anthrakókali**, n., gr.-arab., ein aus Aetzkali und Steinkohlen bereitetes Mittel gegen die Flechten.

**Anthrakolith**, m., gr., eine dichte schwärzliche Kalksteinart mit Kohle, der stinksteinartig riecht, stengeliger Stinkstein.

**Anthrakolómus**, m., gr., Ak., die schwarze Blatter.

**Anthrakométer**, m., gr., ein Kohlenstoff-Messer (Humboldt).

**Anthrakonit**, m., = **Anthrakolith**.

**Anthrakopéstis**, f., gr., Ak., schwarze Blatter.

**Anthrakophlýktis**, f., gr., Ak., der Karfunkel, eine Brandblase, schwarze Blatter.

**Anthrakósis**, f., gr., Ak., die Verkohlung; Augenbrand, Augenlider-Brand, die Bildung eines Carbunkels.

**Anthrakotherien**, gr., Mz., Kohlenthiere, eine Gattung (Anthracotherium Alsaticum) vorweltlicher Thiere, die sich versteinert in dem Meerkalk in dem großen Becken von Mainz finden.

**Anthrax**, m., gr., die Kohle; der Bergzinnober; Ak., ein Carbunkel, eine Brand- oder Pestbeule; **Anthraxkrankheiten**, Krankheiten, welche bei mittel- oder unmittelbarer Berührung vom Thiere auf den Menschen durch irgend einen Giftstoff übergetragen werden können, z. B. Hundswuth, Milzbrand; auch alle Krankheiten, die Brandblasen erzeugen.

**Anthrazóthionsäure**, f., die Schwefelblausäure (Verbindung von Blausäure mit Schwefel).

**Anthrénus**, m., eine Käferart (Anthrenus museorum), der Cabinetkäfer.

**Anthriscus**, f., gr, Bt., der Klettenkörbel.

**Anthroparescie**, oder **—kie**, f., gr., die Menschengefallsucht; **Anthropiátrik**, f., die Menschen-Heilkunde (entgegengesetzt: Thierheilkunde); **anthropinisch**, **anthropisch**, den Menschen betreffend; **Anthropismus**, m., die Menschlichkeit, das Menschthum; **Anthropóboros**, m., ein Menschenfresser; **Anthropochemie**, f., die Menschenstoff-Kunde; **Anthropodämon**, n., ein vergötterter Mensch, Gottmensch; **anthropodidáktos**, von Menschen gelehrt; **Anthropoditen**, Mz, (vermeintliche) Abdrücke von Menschenfüßen; **Anthropogenie**, f., die Menschenzeugungs-Lehre, Lehre von der Menschenentstehung; **Anthropoglóssa**, f., die Menschenstimme (in Orgeln); **Anthropoglýphen**, Mz., Steine von menschenähnlicher Gestalt; **Anthropognosie**, f., die Menschenkunde; **Anthropognóst**, m., ein Menschenkenner; **Anthropogonie**, f., die Lehre von der Erzeugung des Menschen; **Anthropographie**, f., Menschenbeschreibung, Menschenkörperkunde; **Anthropohistorie**, f., die Geschichte der Menschheit; **Anthropokratie**, f., die Menschenherrschaft, Menschenbeherrschung; **Anthropolatrie**, f., die Menschenanbetung; **Anthropolepsie**, f., die Menschenscheu, Parteilichkeit, Ansehen der Person; **Anthropolithen**, Mz., (vermeintliche) Menschenverstein(er)ungen, Verstein(er)ungen menschlicher Körper oder einzelner Theile derselben; **Anthropológ**, m., ein Menschenkenner, Menschenkundiger; **Anthropologēt**, m., ein Menschenvertheidiger; **Anthropologie**, f., die Menschenlehre, Menschenkunde, Naturlehre des Menschen, Menschennaturlehre; **anthropológisch**, menschenkundig, die Naturlehre des Menschen betreffend; **Anthropomantie**, f., die Wahrsagung aus Menscheneingeweiden oder menschlichen Eingeweiden; **Anthropometrie**, f., die

Messung des menschlichen Körpers, Menschenmaßlehre, Lehre von der Verhältnißmäßigkeit der menschlichen Glieder; **Anthropomórphen**, Mz., Menschen oder menschlichen Gliedern ähnliche Steine; **anthropomórphisch**, vermenschlicht, menschengestaltig. Gott vermenschlichend; **Anthropomorphismus**, m., die Vermenschlichung, Versinnlichung reiner Vernunftideen, menschliche Darstellung Gottes; **anthropomorphistisch**, den Anthropomorphismus betreffend; **Anthropomorphit**, m., ein Vermenschlicher Gottes (der Gott eine menschliche Gestalt beilegt); **Anthropomorphologie**, f., die Lehre von der menschlichen Gestalt (Anatomie des Menschen); **Anthropomorphóse**, f., = **Anthropomorphismus**; **anthropomorphosíren**, vermenschlichen; Gott in unserer Vorstellung zum Menschen machen, ihm menschliche Eigenschaften, Fehler ꝛc. beilegen; **Anthroponomie**, f., die Lehre von den Gesetzen des menschlichen Lebens; nach Kant's Tugendlehre: die gesetzgebende Vernunft des Menschen; **Anthropopathie**, f., die menschliche Denk- oder Vorstellungsart von Gott; auch selbst geläuterte Vorstellungen von Gott; **anthropopathisch**, menschenähnlich, menschlichen Vorstellungen und Empfindungen angemessen; **Anthropopathismus**, m., d. menschliche Vorstellung und Aeußerung von oder über Gott; **Anthropophág**, m., ein Menschenfresser; **Anthropophagie**, f., Menschenfresserei; **Anthropophobie**, f., die Menschenfurcht, Menschenscheu; **Anthropophthalmit**, m., der Menschenaugenstein; **Anthropoplástik**, f., die Menschenbildnerei; **Anthropopöie**, f., die Menschenbildnerei; **Anthroposkopie**, f., = **Physiognomik**; **Anthroposomatologie**, f., die Menschenkörper-Beschreibung, die Lehre vom Menschenkörper; **Anthroposophie**, f., die Lehre oder Wissenschaft von der Kenntniß des Menschen (nach philosophischen Grundsätzen), Menschennaturkunde; **Anthroposotyrie**, f., die Menschenerlösung; **Anthropotheïsmus**, m., die Vergötterung des Menschlichen; **Anthropothék**, f., ein Menschensaal, Menschenverdienstsaal, Ruhmhalle; **Anthropotherapie**, f., die Menschen-Heilkunde; **Anthropotherie**, f., die Menschenjagd, der Menschenfang; **Anthropothysie** u. **—thýsis**, f., die Menschenopferung; **Anthropotomie**, f., die Menschen-Zergliederungs-Kunst oder -Kunde.

**Anthurium**, n., Bt., eine Pflanzengattung: Blütbenschwanz.

**anthydrophóbisch**, gr., Ak., die Wasserscheu heilend.

**Anthydrópika**, richtiger **Antihydropika**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Wassersucht; **anthydrópisch**, dagegen dienend.

**Anthýllis**, f., gr., das Wundkraut; die Wollblume.

**Anthypállage**, f., gr., Rdk., die Auswechselung, Fälle-Vertauschung (Casus).

**Anthypháresis**, f., gr., die gegenseitige Entwendung oder Entziehung.

**Anthypnótika**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Schlaf oder die Schlafsucht, schlafvertreibende Mittel; **anthypnótisch**, schlafvertreibend.

**Anthypochondriáca**, gr., Mz., Ak., Milzsucht vertreibende Mittel, Zwerchfell-Erschütterungen; **Anthypochondriácus**, m., ein Zwerchfell-Erschütterer, Lachenerreger.

**Anthypóphora**, f., gr., die Anführung einer Gegenbeweisstelle, die Anführung der Einwürfe, um sie zu widerlegen.

**Anthystérica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Mutterbeschwerden; **anthystérisch**, gegen dieselben wirkend.

**anti**, gr., gegen, wider (in vielen, meist nachfolgenden Zusammensetzungen).

**Antiabolitionist**, m., gr.-l., ein Gegner der Abschaffung (z. B. des Sclavenhandels in Nordamerika).

**Antiádes**, gr., Mz., Ak., die Mandeln oder Drüsen (im Munde); **Antiadítis**, f., die Mandeln-Entzündung.

**Antiadiaphorist**, m., gr., ein Eiferer gegen sittliche Mitteldinge, s. **Adiaphora.**

**Antiadónens**, m., gr., Ak., die Mandelngeschwulst.

**Antiaërophthóra** (richtiger **Antaërophthóra**), gr., Mz., Schutzmittel gegen verdorbene Luft.

**Antiaphrodisíäca**, oder **Antiaphrodítica**, s. **Antaphr.**

**Antiapoplécticа**, s. **Antapopl.**

**Antiaristokrát**, m., gr., ein Feind der Aristokratie.

**Antiarthrítica**, s. **Antarthr.**

**antiasthénisch**, gr., Ak., kräftigend, die Lebenskraft erregend.

**antiatróphisch**, s. **antatr.**

**Antiasthmática**, s. **Antasthmatica.**

**Antibacchius**, m., gr., der Schwerfall oder Abstürmer, ein dreisylbiger Versfuß; Palimbachius: – – ⏑.

**Antiballómena**, gr., Mz, Ak., Mittel von ähnlicher Wirkung; **antiballomenisch**, stellvertretend, ähnlich wirkend.

**Antibárbarus**, m., gr., ein Sprachreiniger, Fremden- und Fremdwortfeind.

**Antibásis**, f., gr., das Entgegenstehen, Widerstreben, der Widerstand.

**Antibdella**, gr., = **Bdellometer.**

**antiboréisch**, gr., nach Norden gekehrt, nordwärts; **Antiboréum**, n., eine Mitternachtsuhr, gegen Mitternacht gerichtete Sonnenuhr.

**Antibúlla**, f., gr.-l., eine Gegenbulle, Bulle eines Gegenpapstes.

**Anticabinét**, n., fr., ein Vorzimmerchen, Vorstübchen.

**Antieáglien**, it., Mz. (spr —ljen), kleine Alterthümer oder Alterthümlichkeiten (Münzen, Steinschnitte ꝛc. aus der Vorzeit).

**Antieámera**, it., = **Antichambre.**

**Antieancróſa**, gr.-l., Mz., Ak., (**anticancróſe**) Mittel gegen den Krebs, = **Antieareinomatoſa.**

**Antieárdium**, n., s. **Antikardion.**

**anticarios**, gr.-l., Ak., beinfraßheilend; **Anticariósa**, Mz., Mittel gegen den Beinfraß.

**Antieauſóſica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Brennfieber.

**Antichambre**, f., fr. (spr. anghtischanghbr'), das Vorzimmer, Dienerzimmer; **antichambriren**,

vorzimmern, Aufwartungen machen, ſich in Vorzimmern umhertreiben.

**antichöradiſch**, gr., Ak., gegen den Kropf dienlich (Mittel).

**Anticholérica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Cholera; **anticholériſch**, cholerawidrig.

**Antichrēſe**, —ſis, f., gr., die Verpfändung des Nießbrauchs, Pfand- oder Gegennutzung; **Antichreſit**, m., ein unbefugter Pfandnutzer; **antichrētiſch**, mit jener Verpfändung, nieß- oder nutzpfändlich, pfandweiſe.

**Antichriſt**, m., gr., der Gegen- oder Widerchriſt, ein Feind oder Widerſacher des Chriſtenthums, der Teufel; **Antichriſtianismus**, m., das Gegenchriſtenthum, die Chriſtenthumbeſtreitung (Heilwiderſacherei).

**Antichronismos** und **—mus**, m., gr., ein Zeitverſtoß, Zeitrechnungsfehler, der irrthümliche Gebrauch einer Zeitform für die andere.

**Antichthönen, Antichthönes**, gr., Mz., die Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Breitegraden auf gegenſeitigen Erdhälften.

**anticipándo**, l., im oder zum voraus; **Anticipánt**, m., der Vorgreifer; Ak., vorrückender Fieberanfall; **Anticipátion**, f., die Vorausnahme, Vorausbeziehung, der Vorgenuß (ehelicher Befugniß); **Anticipations-Schein**, m., ein Anlehenſchein (eine Art Staatspapiere); **anticipiren**, vorgreifen, zuvornehmen, vorgenießen; **anticipirter Beweis**, m., Rpr., ein ſolcher, der vor der eigentlichen Beweiszeit ſchon angewandt oder eingeleitet iſt.

**anticiviſch**, gr.-l., unbürgerlich, bürgerpflichtwidrig; **Anticivismus**, m., eine unbürgerliche Geſinnung, Bürgerpflicht-Widrigkeit.

**Anticlea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach der Mutter des Ulyſſes Anticlea).

**anticonſtitutionéll**, fr., verfaſſungswidrig, grundgeſetzwidrig; **Anticonſtitutioniſt**, m., ein Verfaſſungs-Gegner, Grundgeſetzfeind.

**anticontagiös**, gr.-l., gegen Anſteckung dienlich; **Anticontagioniſt**, m., ein Gegner der Anſteckungslehre; **Anticontagiöſa**, Mz., Mittel gegen Anſteckung.

**anticonvulſiviſch**, gr.-l., Ak., gegen Zuckungen dienlich.

**Anti-cornlaw-league**, engl. (ſpr. antikornlahligh), der zu Mancheſter 1838 beſonders durch Cobden's Thätigkeit gegründete Verein zur Aufhebung der 1815 gegebenen Geſetze, wodurch die freie Einführung des Korns verboten war.

**anticosmētiſch**, gr., ſchönheitzerſtörend.

**Anticýprius**, m., gr., ein fünfſylbiger Versfuß: – ◡ – ◡ –.

**Antidáctylus**, m., gr., ſ. **Anapäſt.**

**Antidämoniſt**, m., gr., ein Teufelleugner.

**Antidáktylos**, m., ſ. **Anapäſt.**

**antidatiren**, ſ. **antedatiren.**

**Antidesma**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Antidiäréſis**, f., gr., die Gegen- oder Unterabtheilung.

**Antidiáſtole**, f., gr., Ak., die genaue Krankheits-Unterſcheidung.

**Antidicus** = **Antidikos.**

**Antidiégéſis**, f., gr., die Gegenerzählung, Erzählung des Gegners auf eine andere Art.

**Antidikaſie**, f., gr., Rechtsſtreitigkeit; **Antidikos**, Gegner vor Gericht.

**Antidinica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Schwindel; **antidiniſch**, dagegen helfend.

**Antidogmatismus**, m., gr., der Gegenſatz des **Dogmatismus** (ſ. d.).

**Antidóra**, gr., Mz., Gegengeſchenke; **Antidóron** oder **—rum**, n., ein Gegengeſchenk; in der griechiſchen Kirche die Vertheilung des übriggebliebenen geſegneten Brotes nach dem Abendmahl unter das anweſende Volk.

**Antidóta**, gr., Mz., Ak., Gegenmittel, Gegengifte; **antidotäriſch**, als Gegenmittel dienend; **Antidotárium**, n., ein von Gegenmitteln handelndes Buch, ſ. **Pharmakopöe**; **Antidótum**, n., ein Gegenmittel.

**antidramátiſch**, gr., den Regeln des Dramas zuwider.

**Antidyſentérika**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Durchfall od. Durchlauf; **antidyſentériſch**, dagegen wirkend.

**antiemétiſch**, ſ. **antemétiſch.**

**Antiepileptica, antiepileptiſch**, ſ. **Antepil—.**

**antifanätiſch**, gr.-l., ſchwärmereiwidrig, ſchwärmerfeindlich.

**Antifebrilia**, gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen das Fieber, Fiebermittel; **antifebriliſch**, fieberwidrig.

**Antiferna**, ſ. **Antipherna.**

**Antigaláktika**, gr., Mz., Ak., Milch vertreibende Mittel.

**antigall(ican)iſch**, gr.-l., franzoſenfeindlich.

**Antiganymēd**, m., gr., ein bäßlicher Jüngling (das Gegentheil von **Ganymēd**).

**Antigeométer**, m., gr., ein Feind oder Gegner der Meßkunſt.

**Antigorit**, m., eine Art Serpentin.

**Antigórium**, n., gr.-l., das Schmelzglas.

**Antigráph**, m., gr., ein Gegenſchreiber; **Antigráphum**, n., eine Gegenſchrift, Abſchrift, Abbildung, ein Abdruck.

**antihämorrhoidaliſch**, gr., gegen die goldene Ader, dieſelbe vertreibend.

**Antihéctica, antihéctiſch**, ſ. **Anthéktica.**

**Antihelmintika**, ſ. **Anthelmintika.**

**antihydrophobiſch**, ſ. **anthydroph.**

**Antihydrópika, antihydropiſch**, ſ. **Anthydrópika.**

**Antihypnótica, antihypnótiſch**, ſ. **Anthypnótika.**

**Antihypochondriaca, Antihypochondriacus**, ſ. **Anthyp—.**

**Antihyſtérika, antihyſtériſch**, ſ. **anthyſteriſch.**

**Antiinoculiſt**, m., gr.-l., ein Feind der Pockenimpfung, ein Impfgegner.

**antik**, l., **antique**, fr., alt, alterthümlich, im Geſchmacke des Alterthums.

**antikachéktiſch**, gr., Ak., zur Verbeſſerung ſchlechter Säfte dienlich.

**Antikárdion**, oder **Antikardium**, n., gr., Ak., die Herzgrube.

**Antikatarrhália**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Huſten und Schnupfen; **antikatarrhäliſch**, dagegen dienlich.

**Antikategorie**, f., gr., Gegenklage.

**antikatholiſch**, gr., dem katholiſchen (römiſchen) Glauben zuwider oder abgeneigt.

**Antikausótika**, s. **Antieausótica.**

**Antikaústica**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen ätzende Schädlichkeiten; **antikaustisch**, gegen das Aetzen wirkend.

**antikatérisch**, gr., Ak., gegen hitziges Fieber dienlich.

**Antiken**, l., Mz., Alterthümer, alte Kunstwerke; Alterthumsstücke; **Antiken-Cabinet**, n., eine Sammlung von alten Kunstwerken oder Kunstalterthümern.

**Antiklimax**, f., gr., die Gegensteigerung.

**Antikólika**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Bauchgrimmen.

**Antikrísis**, gr., Gegenkrisis, eine der Krisis widersprechende Erscheinung.

**Antikritik**, f., gr., eine Gegenbeurtheilung, Gegenrüge, Gegenerinnerung, Tadelabwehr; **Antikritiker**, m., ein Gegenmusterer, Gegenerinnerer; **antikritisch**, gegenrügig, gegenrügend.

**Antiláctica**, gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen zu starke Milchabsonderung.

**Antilegómena**, gr., Mz., nicht ohne Widerspruch angenommene Schriften; Theile der heiligen Schrift, deren Echtheit man bezweifelt oder bestritten hat; **Antilegómenon**, eine bestrittene, nicht für echt gehaltene Schrift (bes. des Alten oder Neuen Testaments).

**antilethárgisch**, gr., Ak., gegen die Schlafsucht dienlich.

**Antiléthe**, f., gr., die Gegenvergessenheit; **Antiléthe-Wasser**, n., ein gedächtnißstärkendes Wasser.

**Antiléris**, f., gr., die Gegenklage.

**Antiliberalismus**, m., gr.-l., die Unfreisinnigkeit.

**Antilogie**, f., gr., der Gegen- oder Widerspruch; **Antilógik**, Denkgesetzwidrigkeit (Denkunkunde).

**antiloimisch**, s. **antilóm—.**

**Antilómika**, gr., Mz., Ak., Mittel wider die Pest; **antilómisch**, pestvertreibend; **Antilómotechnie**, f., die Pestvertreibekunst.

**Antilópe**, gr. (v. antolōpos), die Hirschgeis oder Hirschziege in den Wüsten oder Wüstenländern von Arabien, Südafrika und Indien.

**Antiloquist**, m., gr.-l., ein Widersprecher, Gegner.

**Antilýssa**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Hundswuth; **Antilýssum**, n., eins derselben.

**Antim.**, = **Antimónium.**

**Antimaechiavéll**, m., Gegen-Machiavell, s. **Maechiavellismus.**

**Antimelancholika**, gr., Mz., Ak., den Trübsinn verscheuchende Mittel; **antimelancholisch**, den Trübsinn verscheuchend, aufheiternd.

**antimephitisch**, gr., lustreinigend, zur Vertreibung eines Giftstoffes dienlich.

**Antimerie**, f., gr., Rdk., die Vertauschung eines Redetheiles gegen einen anderen.

**Antimetábole**, od. **Antimetalépsis**, f., gr., Rdk., die Wiederholung derselben Wörter in anderer Stellung.

**Antimetáthesis**, f., gr., Rdk., eine Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne.

**Antiministeriäle**, m., Mz. **Antiministeriälen**, —les, gr.-l., Mz., Regierungs-Gegner; **antiministeriell**, gegen die Minister (Machthaber) gesinnt.

**Antimón**, n., = **Antimónium.**

**antimonaeál**, gr., gegenmönchisch, mönchgegnerisch, pfaffenfeindlich.

**antimonárchisch**, gr., der Alleinherrschaft entgegen oder zuwider.

**Antimónblende**, f., das Roth-Spießglanzerz; **Antimonblüthe**, f., das Weiß-Spießglanzerz, auch **Gediegen-Antimon**, n., genannt; **Antimonbromid**, n., ein mit Brom aus Antimonium bereitetes Salz; **Antimonchlorid**, n., ein Antimonsalz mit Chlorid; **Antimonglanz**, m., graues Spießglanzerz; **Antimoniäea** oder **Antimonialien**, gr., Mz., Ak., Spießglanzmittel; **antimonige Säure**, f., das mit Sauerstoff verbundene Antimon; **antimónii butyrum**, Spießglanzbutter; **a. cinis**, Spießglanzasche; **a. flores**, Spießglanzblumen; **a. nix**, Spießglanzschnee; **a. olĕum**, das Spießglanzöl; **a. régŭlus**, Spießglanzkönig; **a. reg. joviälis**, mit Kupfer vermischter Spießglanz; **a. reg. martiälis**, mit Eisen vermischter Spießglanz; **Antimónium**, n., das sehr spröde Metall: Spießglanz, Spießglas; **antimónium bisulphurätum**, doppeltes Schwefel-Antimonium; **a. chlorätum**, Chlor-Antimonium; **a. crūdum**, rohes Antimonium; **a. crūdum praeparätum**, geschlemmtes Antimonium; **a. diaphorĕticum**, schweißtreibendes Antimonium; **a. diaph. ablūtum**, gewaschenes schweißtreibendes Antimonium; **a. diaph. non ablūtum**, nicht gewaschenes schweißtreibendes Antimonium; **a. muriätĭcum**, salzsaures Antimonium; **a. mur. oxydātum**, salzsaures Antimonium-Oxyd (Antimonoxyd); **a. oxyd. vitrĭcum**, Spießglanzglas; **a. sulphurätum**, Schwefel-Antimonium; **Antimonjodid**, n., ein aus Antimonium mit Jod bereitetes Salz; **Antimonnickel**, m., Antimonium mit Nickel verbunden; **Antimonocker**, m., antimonhaltiger Ocker; **Antimonoxyd**, n., das Oxyd des Antimonium; **Antimonium-Salz**, n., ein aus Antimonium bereitetes Salz; **Antimonsäure**, f., eine aus Antimonium gebildete Säure; **Antimonsulfuret**, n., ein Schwefelsalz von Antimonium; **Antimonsuperchlorid**, n., ein aus Antimonium mit Chlorgas bereitetes Salz; **Antimonsuperchlorür**, n., ein aus Antimonium mit Chlorwasserstoffsäure bereitetes Salz.

**antimorälisch**, gr., gegen- oder unsittlich; **Antimoralismus**, m., die Unsittlichkeitslehre, welche allen Unterschied zwischen Gutem und Bösem aufhebt und alle menschlichen Handlungen für gleichgültig erklärt; **Antimoralist**, m., ein Sittlichkeits-Gegner.

**Antinarkótika**, gr., Mz., Heilmittel gegen narkotische Vergiftung.

**antinational**, gr.-l., unvolksthümlich.

**Antinephritika**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Nierenkrankheiten, Nieren-Heilmittel; **antinephrītisch**, gegen Nierenkrankheiten helfend.

**Antinomiáner**, m., Mitglied einer schwärmerischen Secte im britischen Nordamerika zur

Zeit der Coloniſation des Landes: Geſetzgegner, Geſetzfeind, Geſetzſtürmer.

**Antinomie**, f., gr., die Geſetzwidrigkeit, der Geſetzwiderſtreit; **Antinomismus**, m., der Inbegriff der Grundſätze der Geſetzgegner; **Antinomiſt**, m., ein Geſetzfeind, Geſetzſtürmer.

**Antiorangiſt**, m., Mz. **—giſten**, Gegner oder Feind des oraniſchen Fürſtenhauſes (in den Niederlanden).

**Antiorgástica, antiorgástiſch**, ſ. **Antorg.**

**Antipädobaptiſt**, m., gr., Mz. **—ptiſten**, Gegner der Kindertaufe (Wiedertäufer).

**Antipápa**, m., gr.-l., ein Gegenpapſt; **antipapäl**, gegenpäpſtlich, papſtfeindlich; **Antipapismus**, m., das Gegenpapſtthum; **antipapiſtiſch = antipapal.**

**Antiparágraphe**, f., gr., die Gegenantwort, Gegenſchrift, = **Replik.**

**antiparallel**, gr., parallele Linien parallel durchſchneidend.

**Antiparalýtika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen Lähmungen; **antiparalýtiſch**, gegen dieſelben wirkend.

**Antiparaménta**, l., Mz., Altartücher, Altardecken.

**Antiparáſtäſis**, f., gr., Rſpr., die Entgegnung, Beklagung des Schuldigen zu ſeinem Vortheile.

**Antipáſcha**, n., gr., der Sonntag nach Oſtern (in der griechiſchen Kirche), Quaſimodogeniti.

**Antipaſigraphie**, f., gr., der Beweis der Unmöglichkeit oder Unausführbarkeit der **Paſigraphie** oder Allgemein-Schreibung.

**Antipathie**, f., gr., der Widerwille, die Widerſtrebung, der Abſcheu, das Gegengefühl; **Antipáthik**, f., **= Allöopathie; antipáthiſch**, widerſtrebend, abgeneigt, **= allöopathiſch.**

**Antipatriót**, m., gr.-l., Mz. **—en**, ein Gegner der Vaterlandsfreunde, Vaterlandsfeind, Heimatsfeind; **antipatriótiſch**, vaterlandswidrig, dem Vaterlande, ſeinem Wohle zuwider, heimatsfeindlich.

**antipelárgïa lex**, f., gr.-l., das Geſetz der Wiedervergeltung, beſ. von Kindern an oder gegen Aeltern; **Antipelargie**, f., gr., die Wohlthaten-Vergeltung.

**Antipéndium**, n., ſ. **Antependium.**

**Antiperiagóge**, f., gr., zweifache, entgegengeſetzte Bewegung der Fixſterne.

**antiperiſtáltiſch**, gr., Al., entgegenwindend, der wurmförmigen Gedärmebewegung entgegenſtrebend (bei'm Erbrechen).

**Antiperiſtäſis**, f., gr., die Wirkung zweier ſich entgegengeſetzter Kräfte in der Natur, z. B. Wärme und Kälte, der Widerſpiel-Streit.

**Antipérnium**, n., gr.-l., Al., Froſtſalbe, Froſtbalſam (von Wahler), eig. Mittel gegen Froſtbeulen.

**Antipeſtilentiália**, gr.-l., Mz., Al., Mittel gegen die Peſt; **antipeſtilentiäliſch**, gegenpeſtlich, gegen die Peſt dienend oder dienlich.

**Antipháрmaka**, gr., Mz., Al., Gegengifte, dem Gifte widerſtehende Heilmittel.

**Antiphaſie**, od. **Antiphäſis**, f., gr., Widerſpruch, Gegenrede.

**Antiphérna**, gr., Mz., Rſpr., Geſchenke des Ehemanns an ſeine Gattin.

**Antipheron**, n., gr., Al., ein Sinnenkranker, welcher überall ein Bild zu ſehen wähnt.

**Antiphlebotomiſt**, m., gr., Al., ein Aderlaß-Feind, Gegner des Aderlaſſes.

**Antiphlogiſtik**, f., gr., die Beſtreitung der Stahl'ſchen Brennſtofflehre; **Antiphlogiſtika**, Mz., Al., Mittel gegen Entzündung, ſ. **antiphlogiſtiſch**; **Antiphlogiſtiker**, m., ein Gegner der Brennſtofflehre, Freund oder Anhänger der von dem franzöſiſchen Scheidekünſtler Lavoiſier (ſpr. lawoaſieh) aufgeſtellten entgegengeſetzten Anſicht; **antiphlogiſtiſch**, gegenbrennſtofflich; Al., entzündungſtillend oder entzündungwidrig, hitzedämpfend.

**Antiphóna**, gr., Mz, Gegen- oder Wechſelgeſänge (vom Altar und Chor oder von dieſem und der Gemeinde); **Antiphonäle** oder **Antiphonarium**, n., das Gegen- od. Wechſelgeſangbuch; **Antiphónie**, f., der logiſche Widerſpruch; **Antiphónien = Antiphona.**

**Antiphóra**, f., gr., die Gegenſtellung, der Gegenſatz.

**Antiphotismus**, m., gr., das Gegenſtrahlen des Lichtes.

**Antiphráſe**, gr. **Antiphráſis**, f., eine Gegenrede, gegenſinnige Sprech- oder Redeart; **antiphraſiren**, ſprachwidrig ſchreiben oder reden; **antiphráſtiſch**, widerſinnig.

**Antiphráxis**, f., gr., die Verſperrung durch einen gegenüberſtehenden Gegenſtand.

**Antiphthiriáka**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die (ſogenannte) Läuſeſucht, ſ. **Phthiriaſis.**

**Antiphthiſika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Schwindſucht oder Zehrung; **antiphthiſiſch**, die Lungenſucht heilend oder hebend, gegen die Lungenſucht dienend (Mittel).

**Antipirát**, m., gr., ein Seeräuber-Feind, Gegner der Seeräuberei; **antipirätiſch**, gegen Seeräuberei gerichtet.

**antiplaſtiſch**, gr., Al., die Bildung (der Formen des Körpers) hemmend.

**antiplatóniſch**, gr., gegenplatoniſch; **antiplatoniſche Liebe**, ſinnliche, wollüſtige Liebe, ſ. **platóniſch.**

**Antipleuritika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen Seitenſtechen; **antipleuritiſch**, dagegen wirkend.

**Antipneumónika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Lungenſucht; **antipneumóniſch**, gegen die Lungenſucht dienlich.

**Antipodágrika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Fußgicht; **antipodágriſch**, gegen dieſelbe dienend.

**antipodäliſch**, gr., **= antipodiſch**; **Antipöde**, m., der Gegenfüßler, Gegenwohner (auf der Erdkugel); Gegner, Widerſacher; **Antipöden**, Mz., Gegenfüßler; Gegner, Widerſacher; **antipödiſch**, gegenfüßleriſch; widerſächlich, entgegenſtehend.

**Antipórticus**, m., gr.-l., die mit Säulen verſehene offene Thürhalle bei Kirchen.

**Antipraxie, Antipráxis**, f., gr., Al., das Entgegenwirken.

**Antipróbole**, f., gr., das Vorſchlagen an die Stelle eines Anderen; eine Forderungs-Verweigerung, ein Forderungs-Abweis.

**Antipropémpticum, Antipropémptikon,** n., gr., ein Abschiedsgebicht (des Scheidenden), vgl. **Propémptikon.**

**Antiprostät,** m., gr.-l., Ak., Drüse in der Urinblase.

**Antiprótäsis,** f., gr., Rdk., die Ankündigung einer folgenden Widerlegung.

**Antipsórika,** gr., Mz., Ak., Mittel gegen (verstecktes) Krätzgift; **antipsórisch,** krätzwidrig.

**Antiptósis,** f., gr., die Vertauschung eines Endfalles gegen einen anderen.

**antiputredinós,** gr.-l., Ak., vor Fäulniß schützend; **Antipútrida,** Mz., Fäulniß hindernde oder heilende Mittel.

**antiputrephisch,** gr.-l. (schlecht gebildet), Ak., gegen zu starke Eiterung dienend.

**Antipýika,** gr., Mz., Ak., Mittel wider die Eiterung

**Antipyrétika,** gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Fieber; **antipyrétisch,** fieberheilend.

**Antipyrótika,** gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Brand in Körpern und gegen das Sodbrennen; **Antipyrótikon** oder **Antipyróticum,** n., eins derselben.

**Antiqua,** l., Mz., Altsachen, Alterthümlichkeiten; in der Einzahl (f.), die Benennung einer Druckschrift, Aufschrift, d. h. einer Art lateinischer Druckbuchstaben mit senkrecht stehenden Strichen, im Gegensatz der Cursivschrift.

**Antiquaille,** f., fr. (spr. —kalj'), alter Kram oder Plunder; s. **Anticaglien.**

**Antiquär,** m., l., ein Alterthums-Forscher oder -Kenner, Alterthümler; Büchertrödler; **antiquärisch,** alterthümlich; **antiquarisches Lager,** ein Lager von alten Büchern; **Antiquárius,** m., = **Antiquar.**

**Antiquartanárium (antiquartium),** n., gr.-l., Ak., ein Mittel gegen das viertägige Wechselfieber.

**antique,** s. **antik.**

**antiquiren,** l., veralten; für veraltet erklären, abschaffen; auch alte Schriften abschreiben; **antiquisiren,** alterthümeln, den Geschmack der Alten nachahmen; **antiquis móribus,** nach alten Sitten oder Gebräuchen, altbräuchlich, altherkömmlich; **Antiquitäten,** Mz., Alterthümer, Alterthümlichkeiten, Alterthumsstücke, Geräthschaften und Gebräuche des Alterthums; **antiquum jus,** n., altes Recht.

**Antirationalismus,** m., gr.-k., Vernunft- oder Denkglauben-Bekämpfung oder -Gegnerei.

**Antireformer,** m., engl., Mz. **Antireformers,** Neuerungsfeind (der sich gegen alle Umänderungen in der Staatsverfassung wie in der Kirche erklärt).

**Antirepublicäner,** m., gr.-l., ein Freistaatsgegner; Freiheitsfeind; **antirepublicänisch,** unfreibürgerlich; freiheitswidrig.

**Antirevelationismus,** m., gr.-l., das Offenbarungs-Leugnen oder -Haß.

**Antirevolutión,** f., gr.-l., die Gegenumwälzung, Gegenempörung; **antirevolutionär,** empörungswidrig, empörungshemmend; **antirevolutioniren,** eine Gegenumwälzung machen.

**Antirheumátika,** gr., Mz., Mittel gegen Rheumatismus; **antirheumátisch,** gegen Rheumatismus dienlich; **antirheumatische Mittel,** gr., Mz., Mittel gegen Rheumatismus.

**Antiroyalismus,** m., gr.-fr., die Königs-Feindschaft oder der Königthums-Haß; **Antiroyalist,** m., ein Königs-Feind oder Königthums-Hasser; **antiroyalistisch,** unkönigisch, feindselig gegen den König oder das Königthum gesinnt.

**Antirrhinum,** n., gr., die Pflanzengattung: Löwenmaul.

**Antirhopopóa,** f., gr., das Gegen- oder Gleichgewicht.

**Antiscabiósa,** gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Krätze.

**Antiscii,** gr., Mz., Gegenschattige; Erdbewohner, deren Schatten nach entgegengesetzten Himmelsgegenden fällt.

**Antiscolécika,** gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Würmer

**Antiscorbútika,** gr., Mz., Ak., gegen den Scharbock dienliche Mittel; **antiscorbütisch,** scharbockwidrig.

**Antiscripturárier,** m., Mz. —**rárier** oder —**rárii,** gr.-l., Feind od Gegner der h. Schriften; **Antiscripturismus,** m., die Schrift- od. Bibelleugnung.

**Antiscrophulósa,** gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen die Drüsengeschwulst.

**Antiséptika,** gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Fäulniß; **Antiséptikon,** n., ein solches Heilmittel; **antiséptisch,** fäulnißwidrig.

**Antisialagóga** (richtiger **Antisiála**), gr., Mz., Ak., speichelflußwidrige Mittel.

**Antisigma,** n., gr., ein umgekehrtes Sigma oder griechisches S.

**Antiskepticismus,** m., gr., die Bekämpfung der Zweifelsucht und Zweifellehre (Zweifelgeistbekämpfung).

**Antiskioi,** = **Antiscii.**

**antiskirrhös,** gr., Ak., krebswidrig.

**antisociál,** gr.-l., gesellschafts- oder einungswidrig.

**Antispäsis,** f., gr., Ak., die Gegenreizung: die Ableitung einer Feuchtigkeit in andere Körpertheile.

**Antispasmódika,** gr., Mz., Ak., krampfstillende Mittel; **antispasmódisch,** krampfwidrig.

**Antispást,** m., s. **Antispástus.**

**Antispástika,** gr., Mz., Ak., ableitende, blasenziehende Mittel; **antispástisch,** ableitend, blasenziehend.

**Antispástus,** m., gr., der Gegenzug, Springer-Walzer, ein Versfuß: ⏑ — — ⏑, z. B. Gebeinkammer.

**Antispectrologie,** f., gr.-k., die Gegengespensterlehre, das Dasein von Gespenstern leugnende Lehre.

**Antispiritualismus,** gr.-k., Verleugnung des Geistigen, s. **Materialismus.**

**Antispódium,** n., gr., die Asche von verbrannten Pflanzen und Thieren.

**Antistérnum,** n., gr., Ak., das Gegentheil des Brustblattes, der Oberrücken.

**Antistes,** m., gr., ein Vorsteher, Kirchen- od. Schulen-Aufseher, Oberpriester; **Antistita,** f., eine Vorsteherin, bes. Stiftsoberin, Aebtissin.

**Antiſtratēg**, m., gr., ein Stellvertreter des Feldherrn; auch Gegenanführer oder feindlicher Feldherr.

**Antiſtrŏphe, Antiſtróphe**, f., gr., die Gegenwendung (des Chores mit Tanz bei den Griechen); der Gegengeſang, der Strophe entſprechend; **Antiſtróphon**, n., die unrichtige Schlußweiſe, durch welche ſich auch das Gegentheil beweiſen läßt.

**Antiſyphilitika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Luſtſeuche; **antiſyphilitiſch**, dieſelbe heilend.

**Antitaſis**, f., gr., Al., Gegendehnung bei Knochenbrüchen, Gegenſpannung.

**Antitéchnos**, m., gr., ein Gegenkünſtler, Nebenbubler in einer Kunſt.

**Antithaumaturgīe**, f., gr., Wunderleugnung oder Wunderbezweiflung. [Geiſter.

**Antithēi**, gr., Mz., eig. Gegengötter, böſe

**Antithenar**, m., gr., Al., der Anzugmuskel (an Daumen und Zehen).

**Antithēſe**, gr., **Antithēſis**, f., die Gegenſtellung, der Gegenſatz; Unterſuchung über den anſcheinenden Widerſpruch der Vernunft mit ſich; **Antithētik**, f., die Entgegenſtellung, Entgegenſetzungsweiſe; **antithētiſch**, gegenſätzlich; **Antithēton**, n., der Gegenſatz.

**Antitrăgus**, m., gr., Gegenbock; Al., ein Knorpelblättchen am äußeren Ohre.

**Antitrinitārier**, m., gr.-l., ein Dreieinigkeits-Leugner, Gegner der Dreieinigkeitslehre.

**antitropiſch**, gr., Al., verkehrt liegend (von der Leibesfrucht).

**Antitypie**, f., gr., ein Gegenſchlag, eine Rückwirkung; **antitўpiſch**, gegenbildlich; **Antitўpus**, m., ein Gegenbild, Ebr. IX, 24, vgl. **Typus**.

**Antivenērĭca**, gr.-l., Mz., Al., Mittel gegen die Luſtſeuche; **antivenēriſch**, dieſelbe heilend.

**Antizeīdt**, m., gr., ein Feind der Eiferer, ein Gemäßigter.

**Antlĭa**, f., gr., ein Schöpfwerkzeug; **Antlĭa pneumátĭca**, die Luftpumpe; **Antlĭa sanguisŭga**, die Blutpumpe, Blutſauge, = **Bdellometer**; **Antliāt**, m., Mz. **-aten**, Saugrüſſel-Thierchen; **antliren**, ſchöpfen.

**Antöci**, gr., Mz., Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Graden der Länge und Breite beider Erdhalbkugeln.

**Antodontāgika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen Zahnweh, zahnwehſtillende Mittel; **antodontālgiſch**, zahnwehſtillend.

**Antoinette**, f., fr., = **Antonine**; **ănton**, oder **Antónius**, m., lat., Vorname: der Unſchätzbare, Unkünſtliche; **Antónie** u. **Antonine**, f., Name: die Unſchätzbare, Preiswürdige; **Antóniusfeuer**, n., Al., der Rothlauf, die Roſe, eine Entzündungs-Geſchwulſt, ſo genannt, weil die Gebeine des heiligen Antonius gegen eine ſolche im 11. Jahrhundert herrſchende bösartige Roſe Wunder gethan haben ſollen, was zur Stiftung des **Antóniusordens**, deſſen Glieder **Antónier** oder **Antóniuoherren** hießen, Anlaß gegeben haben ſoll; **Antónius-Kreuz**, n., ein wie ein lateiniſches T geſtaltetes Kreuz, woran der heilige Antonius im 4. Jahrhunderte gekreuzigt worden ſein ſoll.

**Autonomaſie**, f., gr., die Umnennung, Namenwechſelung (Eigenname für Gattungsname), z. B. ein Adelung ſtatt ausgezeichneter Sprachforſcher, Demoſthĕnes ſtatt großer Redner.

**Antonymie**, f., gr., die Fürnennung, das Fürwort.

**Antophthálmika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen Augenkrankheiten.

**Antorgāſtika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen Aufwallung des Blutes; **antorgāſtiſch**, dagegen wirkend.

**Antrimolith**, m., gr., eine Thonkieſelart.

**Antrophyum**, n., gr., Bt., die Pflanze: Höhlenfarrn.

**antrovérsio útĕri**, l., Al., die Vorwärtsbeugung der Gebärmutter.

**ántrum buccinōsum**, l., Al., die Ohrmuſchel.

**Antўllion**, n., gr., Al., ein ſtark zuſammenziehender Breiumſchlag.

**Anūbis**, m., eine altägyptiſche Gottheit mit Hundskopf.

**Anurīe**, f., gr., Al., der Harnmangel, die Harnverſetzung.

**Anus**, m., l., Al., der After; **anus imperforātus**, undurchbohrter, verſchloſſener After.

**Anxietāt**, f., l., die Aengſtlichkeit, Beängſtigung; **anxiōs**, ängſtlich.

**Anxis**, f., gr., Al., die Einklemmung, Zuſammenſchnürung.

**Anydrīa**, oder **Anydrie**, f., ſ. **Anhydrie**.

**Anyſterie**, f., gr., = **Ametrie**.

**Aochleſie**, f., gr., = **Indolenz**.

**Aöde**, f., gr., der Geſang, die Geſangskunſt; **Aödas**, m. (Mz. **Aöden**), ein begeiſterter Sänger und Dichter.

**Aoknie**, f., gr., die Unverdroſſenheit, Emſigkeit.

**Aoiekthўma**, Mz., gr., Al., Pocken.

**Äolier**, Mz., einer der Hauptſtämme der alten Griechen, die ſich durch Sitte und Sprache von den übrigen unterſchied; **äoliſcher Dialekt**, die Mundart der Äolier.

**Äoline**, f., ein von Eſchenbach erfundenes Tonwerkzeug; **Äolipile**, gr., **Äolipila**, l., f., eine Wind- oder Dampfflugel; **äoliſch**, windig, luftig, ſtürmiſch; **Äolódikon**, oder **Äoliódion**, n., die Windharmonika (von Voigt in Schweinfurt erfunden); **Äols-** oder **Äolus-Harfe**, f., die Windharfe, nach **Äolus**, m., dem Gott des Windes bei den alten Griechen benannt.

**Äon**, m., gr., Lebenszeit, lange Zeitdauer; **Äonen**, Mz., unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten; **Äonien**, Mz., oder **äoniſche Feſte**, Jahrhundertfeſte, Jubelfeſte.

**Aoraſie**, f., gr., die Unſichtbarkeit, Blindheit.

**Aorgeſie**, f., gr., die Zornloſigkeit, Gelaſſenheit; **aorgētiſch**, gelaſſen, unbitzig.

**Aoriſt**, m., gr., ſ. **Aoriſtos**; **Aoriſtie**, f., zweifelnder Gemüthszuſtand (bei der Skeptiker), Unbeſtimmtheit, Unentſchiedenheit; **aoriſtiſch**, die Bedeutung der unbeſtimmt vergangenen Zeit habend; **Aoriſtos**, m., in der Sprachlehre die Form der unbeſtimmt vergangenen Zeit.

**Aórta**, f., l., und **Aórte**, f., gr., Al., die Hauptſchlagader, linke Herzröhre; **Aorteurisma**,

n., die krankhafte Erweiterung derſelben; **Aortitis**, f., Entzündung derſelben.

**abömiſch**, gr., geruchlos.

**Aöſtſtein**, m., = Bernſtein.

**Aotus**, f., Bt., die Pflanze Haarkelch.

**Apädeuſie**, f., gr., die Unterrichtsloſigkeit, Unwiſſenheit durch Mangel an Belehrung; **Apädeut**, ein Unwiſſender; **Apädeutie**, ſ. **Apädeuſie**; **apädeutiſch**, ungelehrt, unwiſſend; **Apädeutismus**, m., gr., ſ. **Apädeuſie**.

**apäge**, gr., weg, fort mit dir! hebe dich weg! packe dich! a. **Satanas**, entferne dich, Satan!

**Apágma**, n., gr., Ak., die Verſchiebung (von Knochen).

**Apagöge**, f., gr., die Zurückführung auf eine Ungereimtheit, die Folgerung aus der Falſchheit des Gegenſatzes; **apagögiſch**, aus der Falſchheit des Gegenſatzes oder Gegentheils gefolgert; **apagogiſche Schlußfolge**, eine Schlußfolge aus der Falſchheit des Gegentheils abgeleitet.

**apaiſiren**, ſ. **appaiſ**.

**Apállage**, f., gr., Ak., die Entleerung, Befreiung (von Unrath); Geneſung.

**Apaltatören**, **Apaltiſten**, it., Mz., Pächter, Beſtänder herrſchaftlicher Gefälle; **Apálto**, m., der Pacht oder die Verpachtung landesherrlicher Gefälle.

**Apanage**, f., fr. (ſpr. —nahſch'), (v. mittelalt.-l. apanagium, v. panagium, der Lebensunterhalt, v. panis, Brot), eig. die Abbrotung, das Leibgedinge, Jahrgeld nicht regierender fürſtlicher Perſonen; **apanagiren** (ſpr. —naſchiren), mit einem Jahrgeld abfinden; **apanagirte Prinzen und Prinzeſſinnen**, die ein Jahrgeld erhalten.

**Apantēſis**, f., gr., die Antwort, Widerlegung; auch Annäherung.

**Apanthismos**, od. **—mus**, m., gr., Ak., das Verwachſen und Verſchwinden von Gefäßen.

**Apanthropie**, f., gr., = **Anthropophobie**.

**Aparagement**, m., fr. (ſpr. —raſch'mángh), ebenbürtige Heirath; **aparagiren**, gleichmachen, vergleichen.

**Apargia**, f., gr., Bt., eine Pflanzengattung; [Apargie.

**Aparithmēſis**, f., gr., die Auf- oder Herzählung der Einwürfe.

**Apárktias**, m., gr., der Nordwind.

**apart**, fr., beſonders, für ſich; **Apartement**, n. (ſpr. apart'mángh), die Wohnabtheilung, ein Gemach (in der Bedeutung: heimliches Gemach, iſt es nicht franzöſiſch); Aufwart(ungs)- oder Spieltag an Höfen; **apartementfähig**, bei einem Fürſten ꝛc. auch in einem engeren Kreiſe zugelaſſen.

**Aparthröſis**, f., = **Diarthroſis**.

**Apartiſis**, f., gr., die körperliche Vollkommenheit, der völlige Zuſammenhang.

**Apaſtie**, f., gr., die Nüchternheit, Faſtung.

**Apatelit**, m., ein ockerartiges gelbes Mineral.

**apatētiſch**, gr., betrüglich, verfänglich (Schluß).

**Apathie**, f., gr., die Gefühl- oder Leidenſchaftsloſigkeit; Gleichgiltigkeit; **apathiſch**, fühllos, unempfindlich; **Apathiſt**, m., ein Fühlloſer, Unempfindlicher.

**Apatit**, m., gr., eig. Trügling (ein von Werner benanntes Mineral), phosphorſaurer Kalk (mit vielen Arten).

**apatōriſch**, gr., vaterlos, unehelich.

**Apatūrien**, Mz., gr., im Alterthum in Athen ein dreitägiges Bacchusfeſt.

**Ape**, **Apen**, m., Brot aus Reismehl bei den Hindus.

**Apechēma**, n., gr., Ak., eig. der Wiederhall, Nachklang, Mißklang, die Gegenſpalte in Knochen (ſ. **Contraſiſſur**).

**Apeirokalie**, f., gr., die Unkunde des Schönen, Unerfahrenheit in oder von demſelben, Geſchmackloſigkeit; das gezwungene Streben nach Schmuck oder Zierlichkeit in der Rede.

**Apelain-Säure**, f., l. acidum apelaicum, gr. (von απο und ελαιον, Oel), die Säure des Oels als Salzbaſis.

**Apélla**, m., gr., ein Beſchnittener, Vorhautloſer.

**Apélles post tábŭlam**, l., Apelles (ein griechiſcher Maler) hinter dem Gemälde (um Urtheile zu beborchen); der Horcher an der Wand oder hinter der Thür.

**Apémphaſis**, f., gr., Rdk., die Sinnesſchwierigkeit, Widerſinnigkeit.

**Apepſie**, f., gr., Ak., die Nichtverdauung, Verdauungsloſigkeit, ein höherer Grad der **Dyspepſie**; **Apépta**, Mz., unverdauliche Sachen od. Speiſen; **apéptiſch**, unverdaulich.

**Aperantológ**, m., gr., ein arger Schwätzer; **Aperantologie**, f., eine übertriebene Geſchwätzigkeit.

**Apercēption**, f., ſ. **Appere—**.

**Aperçu**, m., fr. (ſpr. —ſü), der Ueberblick, eine kurze Ueberſicht; Ueberſchlag.

**Apériens**, n., l., Ak., ein eröffnendes Heilmittel, Oeffnungsmittel; **Aperiéntia**, Mz., eröffnende Mittel; **aperitīv**, eröffnend.

**à Perſon**, auf die Perſon, auf den Mann oder Kopf.

**apért**, l., offen, offenbar, unverhohlen; **Apérta**, Mz., Orgelregiſter; **aperta feuda**, Mz., eröffnete oder erledigte Lehen; **aperti limĭtes**, Mz., offene Schranken oder Durchgänge; **aperto término**, Rſpr., nach eröffnetem Gerichtstage; **Apertūr**, die Oeffnung, Eröffnung, beſ. von einem Lehn oder von Feſtungen eines Lehnsträgers für den Lehnsherren und deſſen Beſatzung.

**apetäliſch**, gr. **apétälos**, blatt- od. blätterlos.

**Apetiſſement**, m., fr. (ſpr. —tiſſ'mángh), die Verkleinerung.

**à peu de frais**, fr. (ſpr. a pöh dĕ fräh), mit geringen Koſten, mit wenig Mühe, mit geringem Aufwand; **à peu près** (ſpr. a pö präh), faſt, beinahe.

**Apeuthýsmĕnon**, n., gr., Ak., der Maſtdarm.

**Apex**, m., l., die Spitze; das Beton(ungs)zeichen.

**Aphagie**, f., gr., Ak., das Unvermögen zu ſchlingen oder hinunterzuſchlucken.

**Aphärēſis**, f., gr., die Anfangkürzung, Verkürzung eines Wortes am Anfange; Ak., die Ab- oder Wegnehmung überflüſſiger Theile.

**Aphaſie**, f., gr., die Sprachloſigkeit, das Verſtummen vor Schreck; die Unentſchiedenheit.

**Apheleia**, f., gr., die Ungezwungenheit, Einfachheit, Natürlichkeit (der Rede).

**Aphélium**, n., gr., die Sonnenferne, weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne.

**Aphélxia**, f., gr., Ak., die Abziehung; **aphélxia distracta**, Zerstreuung; **aph. intenta**, Vertiefung; **aph. sooors**, Stumpfsinnigkeit, = **Apathie**.

**Aphepséma**, gr., = **Decoct**.

**aphésis**, gr., Ak., die Nachlassung, Erschlaffung; Verstimmung.

**Aphilanthrop**, m., gr., ein liebloser Mensch, Menschenfeind; **Aphilanthropie**, f., der Mangel an Menschenliebe, Menschenhaß; **aphilanthropisch**, = **misanthropisch**.

**aphilosophisch**, gr., unphilosophisch.

**Aphis**, f., gr., die Blattlaus.

**aphlogistisch**, gr., unverbrennlich; **aphlogistische Lampe**, das Glühlämpchen.

**Aphobie**, f., gr., die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

**Aphonie**, f., gr., die Stimm- oder Sprachlosigkeit, Stummheit; **aphönisch**, stimmlos, sprach- und tonlos.

**Aphoränta**, n, gr., Ak., das weite Augenaufsteben

**Aphorie**, f., gr., Ak., die Unfruchtbarkeit.

**Aphorismen**, gr., Mz., Trennsätze, getrennte, unverbundene Lehrsätze, Gedankenspäne; **aphoristisch**, getrennt, unverbunden, in abgebrochenen Lehrsätzen, lehrsprüchlich.

**Aphrit**, m., eine Art Schieferspath.

**Aphrizit**, m., gr., eine Abart des gemeinen Schörls.

**Aphrodisiäka**, gr., Mz., Ak., Reizmittel zur Wollust oder sinnlichen Liebe; **aphrodisia phrenitis**, **Aphrodisiásmus**, **Aphrodisie**, krankhafte Liebeswuth, verliebter Wahnsinn; **Aphrodisien**, Mz., Venus- oder Liebesfeste; **aphrodisius morbus**, l., Ak., Lustseuche.

**Aphrodit**, m., eine Art Meerschaum; **Aphrodite**, f., gr., die vom Schaume des Meeres Erzeugte (Beiname der Venus); die Schönheit, Anmuth; auch die Seeraupe, der Goldwurm; **aphroditisch**, die Liebe (die Venus) betreffend; **aphroditographisch**, liebeschildernd, liebebeschreibend; den Planeten Venus beschreibend.

**Aphrógăla**, f., gr., die Schaummilch, der Milchschaum.

**Aphronésis**, f., gr., der Unverstand, die Thorheit.

**Aphronítrum**, n., gr., der Salpeterschaum, die Salpeterblume, das Mauersalz.

**Aphrosiderit**, m., eine Art Glimmer.

**Aphrósyne**, f., gr., Ak., die Sinnlosigkeit, der Wahnsinn, das Irrereden (in Fiebern).

**Aphtha**, f., gr., Ak., die Mundsäule, der Mundschwamm, die Schwämmchen; **aphthae**, gr.-l., Mz., Schwämmchen; **a. bullósae**, Ringbläschen; **a. catharrhäles**, Halsschwämmchen; **a. febrīles**, Fieberschwämmchen; **a. indĭcae**, westindische Schwämmchen; **a. mercuriäles**, Quecksilberschwämmchen; **a. miliäres**, Hirseschwämmchen; **a. neonatōrum**, Kinderschwämmchen, der Neugeborenen; **a. phthisĭcae** od. —**cōrum**, Schwindsuchtschwämmchen; **a. scorbŭtĭcae**, Scharbockschwämmchen; **a. spŭrĭae**, falsche, zufällige Schwämmchen; **a. venérĕae**, Lustseuchenschwämmchen.

**Aphthitalit**, m., ein schwefeliges Kali, = **Glaserit**, **Kalisulphat**, **Arcanit**.

**Aphyllánthe**, f., gr., die Blattlose, eine blätterlose Blume; **aphýllisch**, blattlos, ohne Kelchblatt.

**a piacere**, it. (spr. a piatschére), **a piaciménto**, s. **ad libitum**.

**Apiárium**, n., l., der Bienenstand, das Bienenhaus.

**ápices juris**, l., Mz., Rspr., Rechtspitzen, d. h. Spitzfindigkeiten der Rechtsgelehrten, Rechtsfinten.

**Apicius**, m., ein (nach einem altrömischen Lüstlinge dieses Namens benannter) Wohlschmecker, Schmeckerling, ein Leckermaul.

**à pied**, fr. (spr. a pieh), zu Fuß.

**Apilágium**, n., l., Rspr., das Budenrecht; **Apilaméntum**, n., das Dammpfahl- oder Dammpfähl(ungs)recht.

**Apinárius**, m., l., ein Schwätzer, Plauderer, Hanswurst.

**Apirie**, f., gr., der Mangel an Erfahrung, Unerfahrenheit; die Unbegränztheit, Unbestimmtheit; **apirisch**, unerfahren.

**Apirin**, n., gr. (α und πῦρ, Feuer), Schdk., die von Bizio im Kern von Cocos lapidea entdeckte Salzbasis, die aufgelöst in der Wärme trübe wird.

**Apis**, f., l., die Biene.

**Apis**, m., der heilige Stier, eine Gottheit der alten Aegypter; **Apis-Periode**, f., das alte ägyptische Jahrzeitmaß.

**apis terrestris**, l., die Erdhummel.

**Apistie**, f., gr., das Mißtrauen, der Unglaube.

**Apioe**, f., Bt., die Erdnuß.

**aplanétisch**, gr., nicht abweichend, unwandelbar (von Sternen).

**aplaniren**, s. **appl—**.

**Aplectrum**, n., Bt., der Winterstendel.

**Aplesie**, f., gr., die Unfüllbarkeit, Ungenügsamkeit, Unersättlichkeit.

**Aplōma**, n., l., ein Altarbuch.

**à plomb**, fr. (spr. a plongh), nach dem Blei oder Senkblei, senkrecht, festgesetzt; **Aplomb**, n., fig., die gerade Haltung, Sicherheit im Benehmen.

**Aplopappus**, m., Bt., das Borstenfederchen.

**Apluda**, f., Bt., das Hüllgras.

**Aplysia depilans**, f., die Hasenschnecke.

**Apneusie**, f., gr., Ak., die Athemlosigkeit; **apneustisch**, athemlos; **Apnöa**, = **Apneusie**; **Apnöasphyxie**, f., das Ausbleiben des Athems und Pulses, der Scheintod.

**Apobát**, m., der Herabspringer, Kunstreiter.

**Apobatérion**, n., gr., der Abschiedsgesang.

**Apobrégma**, n., gr., Ak., der Aufguß.

**Apobrochismus**, m., gr., das Abbinden.

**Apocenósis**, f., s. **Apok—**.

**Apocerygma**, f., gr., Ak., die ärztliche Weisung für Kranke.

**apóche**, f., gr., der Abstand, die Entfernung Enthaltung, der Empfangschein, die Quittung

**apochiren**, quittiren.

**Apochrémpſis**, f., gr., Ak., der Schleimauswurf, das Schleimſpeien.

**Apocineae**, Mz, eine Familie Giftpflanzen: Apocinen (Ignatiusbohnen, Krähenaugen ꝛc.).

**a póco a póco**, it., Tt., ein wenig, allmälig, nach und nach.

**Apócope**, f., ſ. **Apok—.**

**Apocriſiárius**, m., gr., eig. Richter, Unterſcheider; päpſtlicher Berichterſtatter.

**Apocrúſtica**, ſ. **Apokr—.**

**Apocyēſis**, f., ſ. **Apokyeſis.**

**Apocynum**, n., gr., Bl., die Hundswolle.

**Apodakrútika**, gr., Mz., Ak., Thränenfluß fördernde Mittel.

**Apodeipna**, gr., Mz., Geſänge nach der Abendmahlzeit.

**Apodemialgīe**, f., gr., die Sehnſucht nach Reiſen oder der Fremde, das Hinausweh (im Gegenſatz zum Heimweh); **Apodēmik**, f., die Reiſekunſt, Anleitung oder Anweiſung zum Reiſen.

**Apŏdes**, Mz., l., die Fiſche: Kahlbäuche.

**Apodie**, f., gr., die (angeborene) Fußloſigkeit.

**apodiktiſch**, gr., beſtimmt, beweiſend, unbedingt, unwiderleglich, unwiderſprechlich

**Apodíxis**, f., gr., die Verwerfung, Einwendung in der Redekunſt.

**apödiſch**, gr., fußlos, ohne Füße.

**Apodiris**, f., gr., ein unwiderlegbarer Beweis; die Schwung- oder Prunkrede.

**Apódoſis**, f., gr., der Nachſatz in der Redekunſt, Hintertheil eines Redeſatzes.

**Apogalaktismus**, m., gr., Ak., die Entmilchung, Entwöhnung von der Mutterbruſt.

**Apogäum**, n., gr., die Erdferne der Geſtirne, deren (weiteſter) Abſtand von der Erde.

**Apogēum**, ſ. **Apogäum.**

**Apogeuſtie**, f., gr., Ak., die Geſchmacks-Verderbung oder -Verderbniß, Geſchmackstäuſchung.

**apogōniſch**, gr., bartlos.

**Apógrapha**, gr., Mz., Abſchriften; **Apógräphum**, n., eine Abſchrift.

**à point**, fr. (ſpr. a pöängh), zu nichts (im Ballſafel-Spiele).

**Apojóvium**, n., Sternk., die Jupiterferne (der vier Monde dieſes Planeten).

**Apokalýpſe**, oder **Apokalypſis**, f., gr., die Offenbarung (Johannis); **Apokalýptiker**, m., ein Offenbarungs-Forſcher oder -Gläubiger; **apokalýptiſch**, im Geiſte oder Style dieſer Schrift, geheimnißvoll, dunkel, rätſelhaft.

**Apokapnismus**, m., gr., Ak., die Räucherung (gegen Krankheiten).

**Apokarterēſis**, f., gr., die freiwillige Speisenthaltung, der vorſätzliche Hungertod

**Apokatástāſis**, f., gr., die Wiederkehr an den vorigen Ort, der Kreislauf, Rücklauf, Sternenumlauf; Ak., die Wiederherſtellung, Heilung.

**Apokatástēris**, f., gr., der Sternumlauf bis zu ſeiner Vollendung.

**Apokathárſis**, f., gr., Ak., die Reinigung des Darmkanales.

**Apokenōſis**, f., gr., Ak., die Ausleerung, übermäßige Entleerung der Gefäße.

**Apokerýris**, f., gr., die Ausſtoßung aus kirchlicher Gemeinſchaft; Enterbung, Aechtung.

**Apoklásma**, n., gr., Ak., ein Knochenbruch.

**Apokleiſis**, f., gr., das Ver- oder Abſchließen; der Ekel vor Speiſen.

**Apokleroſis**, f., gr., die Obrigkeits-Erwählung durch das Loos.

**Apokléten**, gr., Mz., die Auserleſenen; Staatskundige (bei den Aetoliern der höchſte Ausſchuß des Rathes).

**Apokometrie**, f., gr., die Abſtandsmeſſung.

**Apókope**, f., gr., die Wortkürzung am Ende, Endkürzung eines Wortes; das Abſchneiden oder die Abnahme eines Gliedes; **apokopiren**, ein Wort am Ende verkürzen; überhaupt abkürzen; **Apokópos**, ein Verſtümmelter, Verſchnittener, Entmannter.

**Apokrenāt**, n., gr., Mineralwaſſerſalz.

**Apokriſe**, f., ſ. **Apokriſis.**

**Apokriſiárius**, m., gr., ein Geſandter in kirchlichen Angelegenheiten, beſ. päpſtlicher in Konſtantinopel

**Apokriſe**, **Apokriſis**, f., gr., Ak., die Vertreibung oder Abſonderung überflüſſiger Feuchtigkeit (in oder aus Körpern); Erwiderung, Antwort; **apokritiſch**, zur Abſonderung oder zum Auswurf geeignet; ausgeſondert, ausgewählt, geweiht

**Apokrúſtika**, gr., Mz., Ak., aus- oder zurücktreibende, auch abwehrende Mittel; **apokrúſtiſch**, ab- oder zurücktreibend, zuſammenziehend.

**Apókrypha**, gr., Mz., geheimere, minder glaubwürdige, nicht geoffenbarte, unechte Schriften oder Bücher (im Gegenſatze zu den kanoniſchen); **apokryphiſch**, ungewiß, verdächtig, unecht, untergeſchoben.

**Apokyēſis**, f., gr., Ak., eig. die Entſchwängerung; Geburt, das Gebären.

**Apolanūſis**, f., gr., der Nutzen einer Sache.

**Apolepiſis**, f., **Apolepismus**, m., gr., Ak., die Ab- oder Entſchuppung der Haut.

**Apolépſis**, f., gr., Ak., die Unterbrechung, Hemmung, Lähmung; das Ausbleiben des Albems, der Sprache, des Pulſes.

**Apoléris**, f., gr., ſinkendes Alter.

**Apolinoſis**, f., gr., Ak., die Unterbindung mit leinenen Fäden.

**apölis**, f., gr., ein Entbürgerter, des Bürgerrechtes Beraubter.

**Apolithóſe**, oder **—ſis**, f., gr., die Verſteinerung, Verwandlung in Stein.

**Apollinariſten**, Mz., eine chriſtliche Secte im 4. Jahrh., von dem Biſchof Apollināris von Laodicea geſtiftet.

**apolliniſch**, oder **apólliſch**, den Apollo betreffend, demſelben geweiht, dem Apollo anhängend (1. Kor. 1, 12.).

**Apóllo**, m., l., der Sonnen-, Wahrſager-, Dichter- ꝛc. Gott; der Hauslauchſchmetterling, Alpenvogel.

**Apollónikon**, n., ein in England 1817 erfundenes Tonwerkzeug, einem Panharmonikon ähnlich.

**Apollónion**, n., ein Fortepiano mit einem Pfeifenwerk, von Völler aus Darmſtadt erfunden.

**Apóllyon**, m., gr., der Verderber, jüdiſche Todesengel.

**Apológ**, m., gr. **Apólógos**, m., die Lehrfabel, das Gleichnißgedicht.

**Apologēma**, n., gr., ein Vertheidigungspunkt; **Apologēt** und **Apologíſt**, m., ein Schutzredner, Vertheidiger, Vertheidigungsſchreiber; **Apologētik**, f., die Schutzwehrlehre, Vertheidigungslehre, Anleitung zur Vertheidigung oder Wiſſenſchaft von der Vertheidigung (beſ. des Chriſtenthums); **apologētiſch**, vertheidigend, beſchützend; **apologetiſche Schriften**, Schutz- oder Vertheidigungsſchriften (für das Chriſtenthum); **Apologie**, f., die Vertheidigung, Schutzſchrift; **apologiſiren**, eine Schutzrede halten; **Apologiſt**, = **Apologēt**.

**Apólýſis**, f., gr., die Entlaſſung (kirchliche, der Gemeinde). [geſang

**Apolýtik**, f., gr., das Schlußgebet, Schluß-

**Apomekometēr**, m., gr., der Fernmeſſer; **Apomekometrīe**, f., die Fernmeſſung, Kunſt der Meſſung weit entfernter Gegenſtände.

**Apomyktóſis**, f., gr., Al., das krankhafte Kopfwackeln.

**Aponeurographīe**, f., gr., Al., die Sehnenbeſchreibung; **Aponeurologie**, f., die Muskelſehnenlehre; **Aponeurōſis**, f., die hautige Verbreitung einer Muskelſehne, Fleiſchenhaut, Fleiſchknoten-Sehne; **aponeurōtiſch**, breitſehnig; **Aponeurotomīe**, f., Muskelſehnen-Zerlegung.

**Aponīe**, f., gr., Al., die Schmerzloſigkeit, das Wohlbefinden, träger Zuſtand.

**Aponogēt**, **Aponogeton**, m., gr., ein Schwimmer, das Waſſeräbrchen (eine Waſſerpflanze).

**Apopémtikon**, n., gr., ein Abſchiedsgedicht (von dem oder den Scheidenden) an die Bleibenden.

**apophäniſch**, gr., erkennbar.

**Apóphaſis**, f., gr., die Rathgebung, ohne den Schein, dieſelbe geben zu wollen; die Verneinung; auch das Vermögens-Verzeichniß

**Apophlegmátika**, **Apophlegmatiſónta**, gr., Mz., Al., entſchleimende Mittel; **apophlegmātiſch**, ſchleimabführend; **Apophlegmatismus**, m., die Schleimabführung (unrichtig für ein Schleimabführmittel).

**Apophorēta**, gr., Mz., Geſchenke an Eßwaaren, die den Gäſten nach der Mahlzeit mitgegeben wurden; Hochzeits- und Neujahrsgeſchenke.

**Apophthárma**, gr., Mz., Al., Fehlgeburtsmittel.

**Apophthégma**, n., gr., ein Denk-, Sinn- od. Kernſpruch; **Apophthegmata**, Mz., Sinn- od. Denkſprüche; **apophthegmātiſch**, ſpruchmäßig, ſpruchreich, ſinn- oder denkſprüchlich, kernhaft, kurz, aber geiſtvoll; **Apophthégmen** = **Apophthegmata**.

**Apóphthora**, f., ſ. **Abortus**.

**Apóphýge**, f., gr., Bl., der Ablauf, Säulen-Ablauf.

**Apophyllīt**, m., gr., der Fiſchaugenſtein, = **Ichthyophthalmit**.

**Apophýſe**, oder **Apóphýſis**, f., gr., Al., der Knochenfortſatz, Knochenanwuchs, Ueberbein; Bl., das Schlankerwerden des Säulenſchaftes.

**Apoplanēſis**, f., gr., die Verirrung, Abweichung von der Hauptſache (in Reden), um irre zu machen; Al., das Erſcheinen der menatlichen Reinigung an ungewöhnlichen Orten.

**Apoplektika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen den Schlagfluß; **apoplektiſch**, ſchlagflüſſig oder ſchlagflußartig (Zufall).

**apoplēxīa**, f., gr., Al., der Schlagfluß; **a. cardiāca**, der Herzſchlagfluß; **a. cerebelli**, die Ohnmacht, der Halbtod; **a. cerebrālis**, der Hirnſchlagfluß; **a. cónscia**, die Halbläbnung, mit Bewußtſein oder deſſen Fortdauer; **a. hydrocephálica**, der Waſſerſchlag, eig. Waſſerkopf-Schlag; **a. hystérica**, der hyſteriſche Schlagfluß; **a. medullāris**, der Rückenmarkſchlag; **a. organica**, der organiſche Hirnſchlag; **a. puerilis**, der Kinderſchlagfluß, der Kinderkrampf, Jammer; **a. pulmonālis** oder **pulmónum**, die Lungenlähmung, Lungenſteckung; **a. purulenta**, der Eiterſchlagfluß, die Hirneiterung; **a. temulenta**, der Taumelſchlagfluß, beſ. in Trunkenheit; **a. tópica**, die örtliche Läbmung durch Schlagfluß; **a. tóxica**, die Betäubung oder der Schlagfluß durch Gift oder Vergiftung; **a. vulnerāria**, der Schlagfluß durch Verwundung, Hirnverletzung; **Apoplexīe**, f., der Schlag oder Schlagfluß; **apoplexirt**, vom Schlage gerührt.

**Apopneuſis**, f., gr., Al., das Ausathmen, Ausbauchen; die Ausdünſtung.

**Apopnixis**, f., gr., Al., die Erſtickung, das Erſticken.

**Apopſychīe**, f., gr., beſſer **Apſychīe**, f., eig. die Entſeelung; Al., tiefe Ohnmacht.

**Apoptōſis**, f., gr., Al., das Abfallen (z. B. des Schorfs).

**Aporēma**, n., gr., der Zweifel; eine ſchwere Aufgabe; **aporemātiſch**, rätbſelbaft, zweifelbaft, zweifelnd; **Aporētiker**, m., Zweifler, = **Skeptiker**; **aporētiſch** = **aporemātiſch**; **Aporīe**, f., die Vertegenheit, Unſichtüſſigkeit, Zweifel, Rathloſigkeit; Al., fieberhafte Beklemmung; **Aporisma**, n., = **Aporēma**.

**Aporrhantérion**, n., gr., das Weihwaſſergefäß

**Aporrhöa**, f., gr., Al., der Ausfluß, Abfluß; die Ausdünſtung; das Haarausfallen.

**Apóſchaſis**, f., und **—ſchásmus**, m., gr., Al., die Blutabzapfung.

**Apoſepedīn**, m., gr., der Käſefäulnißſtoff, fälſchlich Käſeoxyd genannt.

**Apoſīe**, f., gr., Al., die Durſtloſigkeit, der Durſtmangel.

**Apoſigäſe**, **Apoſigäſis**, f., gr., das bedeutſame Schweigen.

**Apoſiopēſe**, **Apoſiopēſis**, f., gr., die Verſchweigung, Gedanken-Unterdrückung, Abbrechung der Rede.

**Apoſitīe**, f., gr., der Widerwille gegen Speiſen, die Hungerloſigkeit, der Ekel, Mangel an Eßtrieb.

**Apoſkémma**, n., oder **Apoſképſis**, f., gr., eig. die Stütze oder das Geſtützte: Al., die Krankheitsſtoff-Verſetzung, vgl. **Metaſtaſe**.

**Apoſkeparnismus**, m., gr., Al., die Schädelſpaltung oder -Verletzung.

**Apoſképſis**, f., ſ. **Apoſkemma.**

**Apoſkýthiſis**, f., und **Apoſkythismus**, m., gr., = **Scalpiren.**

**Apoſmileuſis**, f., gr., das Abmeiſeln, z. B der Fingerglieder.

**Apoſpásma**, f., oder **—mus**, m., gr., Al., die Zerreißung weicher, ſehniger Theile.

**Apoſphakelísmus**, m., gr., Al., der Brand der weichen Theile.

**Apoſphragísma**, n., gr., ein Siegelabdruck, Siegelbild.

**a posse ad esse**, l., vom Möglichen zum Wirklichen, oder von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit (unrichtig ſchließen).

**Apoſtaſíe**, f., gr., der Abfall, die Abtrünnigkeit, beſ. von der chriſtlichen Religion od. Kirche; **apoſtaſíren**, abfallen, abtrünnig werden; **Apóſtaſis**, = **Apoſtaſie**, **Abſceß** und **Metaſtáſe**; **Apoſtát**, m., u. **Apóſtata**, f., ein Abtrünniger, Glaubensverleugner, Abgefallener (**Juliánus Apóſtăta**); **apoſtátiſch**, abtrünnig.

**Apóſtel**, m., gr, ein Geſandter, Lehrgeſandter, Lehrbote, Lehrverbreiter.

**Apoſtém**, n., gr., Al., ein Geſchwür, Austritt von Feuchtigkeiten in Körpern; **Apoſtemátion**, f., das Schwären; **apoſtematós**, geſchwürartig, an Geſchwüren leidend; eiternd.

**a posteriōri**, l., eig. von hinten her; hinterher; aus der Erfahrung.

**Apoſtéſion**, n., gr, die Beſitzraubung, Entſetzung, = **Depoſſeſſion.**

**Apoſthíe**, f., gr., Al., der Mangel der Vorhaut.

**Apoſtill**, n., gr.-l., ein ſchriftlicher Abſchied oder Entlaß; eine Nachſchrift oder Randanmerkung; **Apoſtillátor**, m., ein Gloſſenmacher; **Apoſtille**, f. = **Apoſtill**; **apoſtilliren**, Randanmerkungen, Gloſſen ꝛc. machen.

**Apoſtolát**, n., gr.-l., das Geſandten- oder Botſchafts-Amt, Glaubensboten-Amt oder -Geſchäft, Glaubens-Lehramt, die Apoſtelwürde; die geiſtliche Gerichtsbarkeit und päpſtliche Regierung; **Apoſtolicismus**, m., die kirchliche Oberherrſchaft; **Apoſtolicität**, f., die glaubensbotenmäßige Beſchaffenheit, Uebereinſtimmung mit den Lehren der Apoſtel; **Apoſtólicum**, n., die Geſammtheit der Schriften des Neuen Teſtaments, mit Ausſchluß der vier Evangelien, die das Evangelicum ausmachen; **apoſtóliſch**, von den Apoſteln oder einem Apoſtel herrührend (z. B. Lehre, Kirche, Glaubensbekenntniß, Schriften ꝛc.); **apoſtoliſche Gemeinde**, f., eine religiöſe Gemeinde, die ſo beſchaffen iſt, wie die erſten Chriſten gelebt haben ſollen; **apoſtoliſche Kammer**, f., die mit der Verwaltung der päpſtlichen Einkünfte beauftragte Behörde zu Rom; **apoſtoliſche Majeſtät**, f., Titel der Könige von Ungarn und ſeit 1758 auch der öſterreichiſchen Kaiſer; **apoſtoliſche Monate**, die Monate Januar, März, Mai, Juli, September und November; der **apoſtoliſche Stuhl**, m. der päpſtliche Hof, der Sitz des Papſtes; **apoſtoliſiren**, zum Chriſtenthum bekehren; **Apoſtolismus**, ſ. **Apoſtolicismus**

**Apoſtratēg**, m., gr., ein ausgedienter, vormaliger Feldherr.

**Apoſtróph**, m., gr, der Hinter- oder Oberſtrich, das Weglaſſungszeichen, Häkchen (’); **Apóſtrophe**, f., die An- oder Zwiſchenrede (indem man ſich in einer Rede an eine Perſon, dieſe anredend, wendet); Verweis; **apoſtrophiren**, mit dem Kürzungszeichen verſehen oder bezeichnen; lebhaft oder hart anreden, anfahren; den Vortrag unterbrechen, um einen Abweſenden als gegenwärtig anzureden; **apoſtróphiſch**, anredend; abgekürzt.

**Apoſynagōgos**, m., gr., ein aus kirchlicher Gemeinſchaft Geſtoßener.

**Apoſýrma**, n., gr, das Abgeſchabte, Schabſel; Al., eine abgeſchabte oder abgeſchundene Hautſtelle.

**Apotelésma**, n., gr, die Vollendung, Wirkung; Einfluß der Geſtirne; **apotelesmátiſch**, zur Vollendung, zur Wirkung gehörig; **apotelesmatiſche Kunſt**, die Sterndeuterei.

**Apotéxis**, f., gr., das Gebären; die Auszehrung

**Apothanaſíe**, f., gr., die Abſterbung, das völlige Abſterben, der völlige Tod

**Apothéke**, f., gr., der Arzneiladen, die Arzneihandlung, das Arzneibehältniß (Reiſe-Apotheke); **Apothéker**, m., ein Arzneibereiter; **Apothekerſchwamm**, m, der Badeſchwamm.

**Apothēm**, oder **Apothēma**, n., gr., eine aus dem Mittelpunkt eines regelmäßigen Vielecks auf eine Seite deſſelben ſenkrecht gezogene Linie; der beim Zutritt der Luft aus der Auflöſung von Pflanzenextracten ſich ausſcheidende Abſatz, oxydirter Eiweißſtoff.

**Apotheóſe**, **Apotheóſis**, f., gr., die Vergötterung, Verſetzung unter die Götter; **apotheoſíren**, vergöttern, unter die Götter verſetzen.

**Apotherapíe**, f., gr., Al, die Ausheilung oder vollkommene Heilung; die Nachkur.

**Apothéſis**, f., gr., die Gliedereinrenkung.

**Apothrauſe**, **—ſis**, f., gr., Al., die Abbrechung, Zermalmung (eines Knochentheiles).

**Apotimēſis**, f., gr., die Schätzung.

**a potiōri**, l., nach der Mehrzahl, nach dem Mehrtheil, der Hauptſache; **a potiōri (parte) fit denominatĭo**, nach der Mehrzahl geſchieht (richtet ſich) die Benennung oder Bezeichnung.

**Apotóm**, n., gr., eig. ein Abſchnitt, Größen-Unterſchied, Ueberſchuß; Tl., der Tonreſt oder der Unterſchied zwiſchen dem ganzen und nächſten halben Tone.

**Apotropäer**, m., gr., der Abwender, Nothelfer; **Apotropäon**, n., = **Amulēt**; **apotrópiſch**, abwendend.

**Apozēma**, n., gr., Al., ein Abſud oder gekochter Trank von Kräutern und Wurzeln, Kräutertrank.

**appaiſiren**, fr. (ſpr. —pä—), beſänftigen, beſchwichtigen.

**Appaltatören**, ſ. **Apalt—.**

**Appálto**, ſ. **Apálto.**

**Apparāt**, m., l., das Zubehör, eine Sammlung künſtlicher Geräthſchaften, Vorrichtungen und Werkzeuge; **apparātus chémicus**, der chemiſche Ofen; **app. muliēbris**, weibliche Geräthſchaften, Ausſtattung, Hausrath; **app. sculptōris**, die Bildhauerwerkſtatt.

**Appareillage**, fr. (spr. —reljáhsch'), das Unterfegelgehen.

**Appareil**, m., fr., richtiger für **Appareille** (spr. apparelj'), die Zurüſtung; Pracht, Gepränge, Staat; Krk., die Auffahrt an den Wällen für Kanonen und Wagen; die Auffahrt zu dem erhöhten Eingange eines Hauſes; **Appareilleuſe**, f. (spr. apparelljöhs'), eine Kupplerin.

**Apparence**, f., fr. (spr. aparánghß'), die Wahrſcheinlichkeit, Anwartſchaft; der Schein, Anſchein; die Ausſicht; die Geſtalt, das Anſehen; **apparént**, offenbar, augenſcheinlich, ſichtlich.

**apparentirt**, l., verwandt, verſchwägert.

**Apparenz**, f., l., = **Apparence**.

**appareſſiren**, f., fr., träge machen.

**Apparitiōn**, f., l., die Erſcheinung, Sichtbarwerdung; ein Geſpenſt, Geſicht, Geiſt; **Appāritor**, m., ein Aufwärter, Stadt- od. Rathsdiener; **Apparitūra**, f., deſſen Amt.

**Appartement**, ſ. **Apartement**.

**appassionāto**, it., Tk., leidenſchaftlich, gefühlvoll.

**appauvriren**, fr. (spr. apow—), arm machen; **Appauvriſſement** (spr. apowriß'mángh), die Verarmung.

**Appéll**, m., fr., der Hief, Ruf, Vereinigungsruf, Sammelruf, Soldatenabruf, die Vergatterung; das Gehör oder die Hörfertigkeit bei Hunden; Fchtk., ein kurzer und ſtarker Tritt mit dem vorgeſetzten Fuß; auch = **Appellation**.

**appellābel**, nl., Rſpr., zur Berufung auf ein höheres Gericht berechtigt; **Appellánt**, m., ein Berufer, der ſich (in rechtlichen Angelegenheiten oder Rechtsſachen) von niederen Gerichten an höhere wendet oder deren Beiſtand anruft; **Appellánz**, f., die Berufungsfähigkeit; **Appellāt**, m., der Gegner des **Appellánten**; **appellātio**, f., die Berufung auf ein höheres Gericht oder Anrufung deſſelben (in Bremen: Beſcheltung); **a. admissibĭlis**, eine zuläſſige Berufung; **a. desérta**, eine vernachläſſigte oder verſäumte Berufung; **a. frivŏla**, eine freventliche Berufung; **a. inadmissibĭlis**, eine unzuläſſige Berufung; **Appellatiōn**, ſ. **appellatio**; **Appellation(s)-Conſeil**, n., lat.-fr. (spr. —konghſelj), das Obergericht, Schöffenrath, Berufungsrath; **Appellatiōn(s)-Deduction**, f., die Rechtsausführung des Berufers auf ein höheres Gericht; **Appellatiōn(s)-Gericht**, n., ein Anruf(ungs)-Gericht od. höherer Gerichtshof, das Schöffengericht; **Appellation(s)-Libell**, n., die Rechtfertigungsſchrift des Berufers; **Appellatiōn(s)-Tribunal**, n., der Obergerichtshof, Oberſchöffengericht; **appellātio temerāria**, die nichtige Berufung oder Anrufung.

**appellativiſch**, der Gattung nach benennend, als Gattungsname; **Appellativum** (**Nomen appellativum**), n., l., ein Gattungswort, Claſſenname (wie Baum, Menſch, Thier).

**appelliren**, l., ein höheres Gericht anrufen, ſich an einen höheren Gerichtshof wenden; ſich auf Jemanden berufen; Krk., die Mannſchaft durch die Trommel oder das Horn zuſammenrufen, locken; von Hunden: anſchlagen, laut werden; ſich erbrechen, ſpeien („nach Speier appelliren").

**Appendage**, f., fr. (spr. appanghdáhsch'), das Anhängſel; **Appendance**, f. (spr. —dánghß'), das Zubehörſtück, der Beitheil; **appendánt**, l., zugehörig, verbunden; **Appendicatiōn**, f., die Anhängung; **Appendicien**, nl., Rſpr., = **Pertinenzien**; **appendiciren**, anhängen, beifügen, nachtragen; **Appendicŭla**, f., oder **Appendicŭlum**, n., ein kleiner Anhang, Zuſätzchen; **appendiren**, = **appendiciren**; **Appéndix**, m. (eig l., f.), der Anhang, Zuſatz (in oder an Büchern); **appendix viscĕrum**, Al., ein Anhängſel der (oder an) Eingeweide.

**Apperceptiōn**, f., l., die Auffaſſung, Wahrnehmung, Vorſtellung mit Bewußtſein, das Innewerden; **appercipiren**, wahrnehmen; inne werden, begreifen.

**Apperçu**, ſ. **Aperçu**.

**Appertinéntien**, l., Mz., die Zubehörungen, Beitheile, das Zubehör.

**Appeténz**, f., l., die Begier, der Trieb, die Neigung, Beliebung.

**appétissant**, fr. (spr. appetißángh), anlockend, reizend.

**Appetit**, m., l., die Eßluſt; verſchieden: die Begierde nach etwas, das Gelüſt; der Hunger; **Appetitiōn**, f., das Begehren, die Begehrung; **appetitiv**, begehrend, lüſtern; **appetitlich**, lecker, ſchmackhaft, luſterregend.

**applaniren**, fr., flächen, ebnen; in Ordnung oder in's Reine bringen; **applanirt**, verflächt, geebnet

**applaudiren**, l., beklatſchen, Beifall geben, mit Beifall aufnehmen; **Applaudiſſemént**, n., fr. (spr. aplodiſſ'mángh), das Zuklatſchen; der **Applaus**, m., der laute Beifall; Beifallsruf, das Beifallklatſchen; **Applauſor**, m., der Beifallklatſcher; **applausus**, m., ſ. = **Applaus**.

**applicābel**, fr., anwendbar; **Applicabilität**, f., l., die Anwendbarkeit; **Applicāten** = **Ordināten**; **Applicatiōn**, f., die Nutzanwendung; die Aemſigkeit, der Fleiß, Eifer; das Geſchick zu etwas; die Anwendung äußerer Heilmittel; **applicativ**, anwendbar, = **applicabel**; **Applicatūr**, f., nl., die Auf- oder Einlage, das Aufleg- oder Fugſtück; Tk., die Fingerſetzung, der Fingerſatz (im Spiel); **applicētur**, Al., es werde angewendet, angebracht, angeſetzt; **appliciren**, anwenden, gebrauchen, ſich auf etwas legen, ſich einer Sache befleißigen; Meſſen eine beſondere Beziehung geben, z. B. für Obere, Kranke, Verſtorbene.

**applombiren**, fr., anbleien, anlöthen; **Applumbatiōn**, f., nl., die Verbleiung, Bleilöthung; **applumbiren**, = **applombiren**; **Applumbiſt**, m, ein Bleiſiegler, Bleilöther.

**appoggiato**, it. (spr. appoddſchiáto), Tk., getragen (im Spiel); **Appoggiatūra**, f., der Vorſchlag, die Schleifung, das Tragen der Töne.

**Appoint**, m., fr. (spr. apoáng), der Nach- oder Zuſchuß, die Ergänzung, Zulage, die Ausgleich(ungs)- oder Scheidemünze; ein Papiergeld-Schein (inſofern er auf eine beſtimmte Summe, 1 Thlr., 5 Thlr., 10 Thlr. ꝛc. geſtellt iſt); **appoint traſſiren** = **a punto traſſiren**; **Appointement** (spr. apoänght'mángh), die Beſoldung, Beſtallung, der Gehalt höherer Staatsdiener und aller Civilbeamten; das Beiurtheil,

der gerichtliche Bescheid; **Appointeur**, m. (spr. apoängbtöhr), ein Gerichtsbeisitzer, Streitschlichter, Friedensstifter, Bescheidgeber; **appointiren**, besolden; sich worüber vergleichen; schlichten, bescheiden; eine Rechnung mit den Handelsbüchern vergleichen.

**apponántur acta**, l., Rspr., man lege die Verhandlungen bei; **apponátur**, es werde hinzugesetzt, man setze hinzu; **apponiren**, hinzusetzen.

**Apportage**, n., fr. (spr. —tähsch'), das Trag- oder Trägerlohn.

**apporte!** fr. (spr. apórt'), bring' her!

**apportioniren**, l., verhältnißmäßig vertheilen.

**Apportirhock**, m., = **Dressirbock**.

**apportiren**, fr., herbeiholen, bringen, bes. von Hunden (Verlorenes oder Geschossenes holen).

**Appositiön**, f., l., die Beisetzung (bes. von Wörtern), Erklärungszusatz; ein **appositiv**, zusätzlich.

**appräbendiren**, l., bepfründen.

**Apprecatiön**, f., l., das Flehen, die dringende Bitte; **apprecatörisch**, erflehend, dringend bittend.

**appreciäbel**, fr., schätzbar; **Appreciateur**, m. (spr. —ßiatöhr), ein Schätzer; **appreciiren**, schätzen, würdern, den Werth bestimmen.

**apprehendiren**, l., ergreifen, auffassen, inne werden; **Apprehensiön**, f., die Ergreifung, Verhaftung, Auffassung, Besorgniß; **apprehensiönis fórum**, s. **forum**; **apprehénsio possessiönis**, die Besitzergreifung; **apprehensiv**, einbilderisch, lebhaft besorgt, reizbar, ansteckich.

**Apprenti**, m., fr. (spr. aprangbtí), der Lehrling; **Apprentisage**, f. (spr. aprangbtissáhsch'), die Lehrzeit, die Lehre.

**Appressiön**, f., l., die Andrückung; **Appressiön(s)-Pumpe**, f., die Druckpumpe.

**Appréteur**, m., fr. (spr. apretöhr), der Zurichter (von Tuch und Zeuchen).

**Appretiatiön**, f., l., die Werthbestimmung; **appretiiren**, schätzen, würdigen, = **appreciiren**.

**appretiren**, fr., zubereiten, zurichten (von Zeuchen und Speisen); **Appretúr**, f., die Zurichtung, Bereitung; der Anschein oder Glanz von Zeuchen.

**Approbatiön**, f., l., die Genehmigung, Bewilligung, bes. bischöfliche Erklärung der Tüchtigkeit eines Geistlichen zur Seelsorge, namentlich zum Beichthören; **approbativ** und **approbatörisch**, beifällig, billigend; **approbátur**, l., es wird gebilligt (als Erlaubniß zum Druck von Büchern); **approbiren**, genehmigen, gutheißen.

**approchant**, fr. (spr. aproschángh), nahe kommend, ähnlich; **Approchement**, n. (spr. aprosch'mángh), die Annäherung, Verähnlichung.

**Approche**, auch **Approsche**, f., fr., Krk. (spr. —sch'), der Annäherungs- oder Laufgraben der Belagerer vor Festungen; **approchiren** (spr. —schi—), sich nähern, berühren, streifen; Laufgräben machen.

**approfondiren**, fr. (spr. aprofonghd—), ergründen, vertiefen, austiefen; **Approfondissement**, n. (spr. —diss'mángh), die gründliche Erforschung, Ergründung, Vertiefung.

**Appropinquatiön**, f., l., die Annäherung; **approping uiren**, näher kommen, nahen.

**Appropriance**, f., fr. (spr. —priánghß'), die Besitznahme; **appropriátio feudi**, l., Rspr., die Lehnerwerbung; **Appropriatiön**, f., die An- oder Zueignung, die Verwendung; die chemische Vereinigung, Versetzung; **appropriiren**, sich an- oder zueignen.

**Approschen**, s. **Approchen**.

**approviantiren**, l., bevorräthigen, = **verproviantiren**; **Approviantirung**, f., die Bevorräthigung, Versorgung mit Vorrath; **approvisioniren**, fr., mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen; **Approvisionirung**, f., = **Approviantirung**.

**approximándo**, l., (an-)nähernd, allmälig; **Approximatiön**, f., nl., die Annäherung; die substantielle Vereinigung des Menschen mit Gott; **approximativ**, annähernd, allmälig; die **Approximative**, f., der Annäherungspunkt; **approximiren**, sich (an-)nähern.

**Appui**, m., fr. (spr. apüih), der Stützpunkt, die Stütze, Lehne, der Anhalt; **Appui-Main** oder **appui de main** (spr. —dĕ mängh), die Handstütze (der Maler), der Malerstock.

**Appúls**, m., l., die Berührung, der Anstoß, Antrieb.

**Appunti**, M., it., Wechsel, durch welche eine schuldige Summe ausgeglichen wird; ein solcher Wechsel **Appunto**, m., auch: Abschluß-Wechsel.

**appuyiren**, fr. (spr. apüi—), sich an oder auf etwas lehnen oder stützen; auf etwas bringen oder bestehen; Worte betonen, ihnen Nachdruck geben.

**a. pr.**, = anno praesenti.

**Apr.**, = Aprills.

**apráktisch**, gr., = **impotent**; **Apraxie**, f., = **Impotenz**.

**a. praec.**, = anno praecedenti, im vorigen Jahr.

**a. praes.**, l., = anno praesenti, im gegenwärtigen Jahr.

**a. praeterito**, l., = anno praeterito, im vergangenen Jahr.

**A. p. R. C.**, = Anno post Romam conditam, l., im Jahr nach Roms Erbauung.

**après**, fr. (spr. aprä), nachher, weiter; der **Après**, der Nachspieler.

**Aprication**, f., l., = **Insolation**.

**Apriköse**, f., fr., die bekannte Frucht des armenischen Pflaumenbaumes.

**April**, m., l. (eig. Eröffnungsmonat, in dem sich die Erde zu neuer Fruchtbarkeit im Frühling öffnet), der Ostermond, vierte Monat im Jahre, auch Gras- oder Wiesenmonat genannt; **Aprilánt**, m., ein Veränderlicher, launenhaft Wandelbarer; **Aprilnarr**, m., der, den man am 1. April auf irgend eine Weise anführt; **Aprilwetter**, n., Wandelwetter, sehr veränderliche od. wandelbare Witterung.

**a prima aetáte**, l., von frühester Jugend

au; **a prima vista**, it., auf oder nach erſter Anſicht oder Sicht; vom Blatte ſpielen oder ſingen).

**a priŏri**, l., eig. von vorn oder vornher; vor oder ohne Erfahrung, aus Vernunftgründen (erkennen oder beweiſen); **aprioriſtiſch**, aus bloßen Vernunftgründen, nicht aus Erfahrung erkannt).

**Aprobatórium**, n., l., die Abſchiedsrede.

**aprophĕtiſch**, gr., unprophetiſch, nichtjeheriſch.

**à proportion**, fr. (ſpr. aproporßióngh), nach Verhältniß.

**à propós**, fr. (ſpr. —póh), zu gelegener oder rechter Zeit, wie gerufen (kommen); im Geſpräch als Uebergang oder Unterbrechung: was ich ſagen wollte, eh' ich's vergeſſe, eben fällt mir ein.

**a propósĭto**, l., dem Vorſatz, Zweck gemäß.

**Aprótis**, f., l., die Feuerfangpflanze.

**Apſíde**, f., gr., Bl., die überwölbte halbrunde Altarniſche; Strnk, einer der beiden Abſtandspunkte (Mz. **Apſíden**), Punkte der Sonnennähe und Sonnenferne in den Planetenbahnen; **Apſíden-Linie**, f., die Linie von der Sonnennähe zur Sonnenferne, Abſtandslinie, die größte Are der Planetenbahnen; **Apſídiole**, f., nl., die kleine vieleckige Chorkapelle; **apſis**, f., l., der Bogen oder das Segment eines Kreiſes; die Ellipſe der Planetenbahn, = **Apſide**.

**Apſychie**, f., gr., Ak., die Ohnmacht, Geiſtesabweſenheit, der Scheintod, = **Apopſychie**.

**Aptenodytes**, f., gr., die patagoniſche Fettgans.

**Aptĕra**, gr., Mz., Flügelloſe, ungeflügelte Kerbthiere (z. B. Flöhe, Spinnen ꝛc.); **apterăl** und **aptĕriſch**, ungeflügelt; **Apterix**, f., l., der neuſeeländiſche Kiwi, ein Vogel, der wie der Strauß und Caſuar ꝛc. nicht fliegen kann; **Apterologie**, f., die Beſchreibung der ungeflügelten Kerbthiere (Inſecten).

**Apteranthes**, f., gr., die Pflanze Flügelosblümchen.

**aptiren**, l., anpaſſen, anbequemen, zurecht machen; **Aptirung**, f., die Anpaſſung, Anbequemung; **Aptitúde**, f., fr., die Angemeſſenheit, Geſchicklichkeit, Fähigkeit, Tüchtigkeit.

**Aptosimum**, n., gr., Aptoſimie, eine ſüdafrikaniſche Pflanzengattung.

**Aptóta**, gr., Mz., Nennwörter ohne Biegefälle, unabänderliche Nennwörter.

**Aptumismus**, m., nl., die Alltauglichkeit; **Aptumiſt**, m., ein Alltauglicher, Einer, der zu Allem geſchickt iſt.

**a punto d'arco**, it., Tk., mit der Spitze des Bogens.

**a punto**, it., Kſpr., auf den Punkt, völlig übereinſtimmend; **a. p. traſſiren**, die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen.

**Apurement**, n., fr. (ſpr. apür'mángh), die ſchließliche Rechnungs-Abgabe und deren Anerkennung; der Rechnungsabſchluß.

**apyrĕniſch**, gr., kernlos.

**Apyrenomĕle**, f., gr., Ak., die Sonde ohne Knöpfchen.

**apyrĕtiſch**, gr., Ak., fieberlos, fieberfrei; **Apyrexie**, f., die Fieberloſigkeit.

**apyriſch**, gr., feuerfeſt, unbrennbar; Ak., = **apyrĕtiſch**.

**Apyróthium**, n., gr., ungebrannter (natürlicher) Schwefel.

**aq.** = **aqua**, f., l., Ak., das Waſſer; **a. aërāta**, kohlenſaures Waſſer; **a. alma**, ſonſt Weingeiſt, Branntwein; **a. ammónĭae**, Ammoniak-Waſſer; **a. antimiasmátĭca**, Anſteckung hinderndes Waſſer; **a. aperitĭva Viennensis**, Wiener Laxirtränkchen; **a. ardens**, Branntwein; **a. aurantĭi** oder **aurantiōrum**, Orangenblüthen-Waſſer; **a. barȳtae**, Barytwaſſer; **a. Binelli**, blutſtillendes Waſſer (nach dem Erfinder Binelli genannt); **a. calcária** oder **calcāris**, Kalkwaſſer; **a. cámphŏrae**, Kampferwaſſer; **a. cochleárĭae**, Löffelkraut-Waſſer; **a. coeléstis**, Regenwaſſer; **a. cohobāta**, mit ätheriſchen Oelen beladenes Waſſer; **a. communis**, ſüßes Waſſer; **a. compósĭta**, zuſammengeſetztes Waſſer; **a. creosótĭca**, Creoſotwaſſer.

**a quadro**, it., Tk., zu vier Stimmen, vierſtimmig, ſ. **à quattre voci**.

**aquae**, l., Mz., Ak., Wäſſer; **a. cohobātae**, mit ätheriſchen Oelen beladene Wäſſer; **a. compósĭtae**, zuſammengeſetzte Wäſſer.

**Aquáduct**, m., l., eine Waſſerleitung.

**aqua empyreumatĭca**, l., Ak., ein brenzliches Waſſer.

**aquae simplĭces**, l., Mz., Ak., einfache Wäſſer; **a. spirituōsae**, geiſtige Wäſſer.

**aqua et igne interdictus**, l., Rſpr., eig. ein von Waſſer und Feuer Entbotener, Verbannter, Geächteter.

**aquae vinōsae**, l., Mz., Ak., weinige oder weingeiſtige Wäſſer.

**Aquafórt**, richtiger **aqua fortis**, l., eig. Starkwaſſer; Scheidewaſſer.

**Aquágium**, n., l., das Waſſerableitungs-Recht, Abwäſſerungs-Recht; die Befugniß, Waſſer von Grundſtücken abzuleiten oder abzulaſſen.

**aqua Gregoriāna**, l., Gregorianiſches Waſſer, d. h. mit Aſche, Salz und Wein vermiſchtes Reinigungswaſſer, nach Papſt Gregor IX. benannt; **a. hydrosulphurāta**, ſäuerliches geſchwefeltes Waſſer; **a. intercus** und **inter cutem**, Ak., Hautwaſſerſucht, ſ. **Anaſarca**; **a. laurocĕrăsi**, Kirſchlorbeer-Waſſer; **a. lúcĭa**, Lucienwaſſer.

**äquăl**, l., gleich, eben ſo; **äquales**, Mz., Altersgenoſſen, = **Coätánĕi**; **äqualĭa**, Mz., Gleichheiten, gleiche Größen; **äqualität**, f., die Gleichheit.

**Aquamanīle**, n., ml., und **Aquamănus**, m., l., das Waſſergefäß zum Händewaſchen meſſeleſender Prieſter.

**Aquamarīn**, m., l., ein meergrüner Edelſtein, Meergrün- oder Meerwaſſerſtein; **aquamarīn**, meergrün oder meerwaſſergrün.

**aqua mihi haeret**, l., eig. mir ſtockt das Waſſer, ich bin in Verlegenheit.

**äquanimität**, f., l., der Gleichmuth, die Seelenruhe.

**aqua ophthálmĭca**, l., Ak., Augenwaſſer; **a. partus**, Frucht- oder Kindeswaſſer; **a. perénnis**, immer fließendes, nie verſiegendes Waſſer; **a. phagedaenĭca**, Queckſilberoxyd-Waſſer; **a. plúvĭa** oder **pluviālis**, Regen-

wasser; **a. quotidiāna**, tägliches Wasser; **a. Rabeliāna, Rabelswasser**; **a. regis**, Königswasser, Gold-Scheidewasser.

**Aquarell**, n. (vom italienischen acqueretto), Wasserdeckfarbe, Malerei mit Wasserfarben.

**Aquārium**, n., l., der Aufbewahr-Ort des Wassers in einer Apotheke; ein Wasserbehälter, worin man allerlei Wasserthiere im Zimmer hält; **Aquārius**, m., der Wassermann (eins der zwölf Himmelszeichen).

**aqua rosārum**, l., Rosenwasser; **a. saphyrīna**, Al., blaues Augenwasser; **a. saturnīna**, bleihaltiges oder bleiessiges Wasser; **a. sināpis**, Senfwasser; **a. solvens**, Scheidewasser; **a. strumālis**, Kropfwasser; **a. sulphurāto-acēdŭla**, schwefelsaures Wasser, Hahnemannsche Weinprobe; **a. thermārum**, Mineralwasser.

**Aquāticum**, n., L. d. M., das Recht, ein Wasser zu benutzen; der Wasserzoll.

**Aquatilien**, l., Mz., Wasserthiere.

**Aquatinta**, f., it., acqua tinta, die Wasserfarbenart (eine Art der Kupferstechkunst).

**Aquation**, f., l., die Gleichung; **Aquation(s)-Tafel**, f., Tafel, die den Durchgang der Sonne durch den Mittagskreis anzeigt; **Aquation(s)-Uhr**, f., eine Uhr mit doppeltem Zeiger u. Zifferkreis zur Bestimmung der wahren und mittleren Sonnenzeit.

**aquātisch**, l., wässerig, sumpfig; **aquatische Pflanzen**, Sumpfpflanzen.

**Aqua Toffana**, it., Toffanisches Wasser, Giftwasser, Schleichgift- oder Zehrgiftwasser, angeblich von einer Giftmischerin Toffana um 1700 erfunden.

**Aquātor**, m., der Erdgleicher, Mittelkreis der Erdkugel, die Mittellinie oder schlechthin Linie; **Aquatorhöhe**, f., der senkrechte Abstand eines Sterns vom Welt- und eines Orts auf der Erde vom Erdäquator; **Aquatorial**, n., ein von Ramsden erfundenes astronomisches Instrument; **Aquatorial-Sector**, m., eine Linie, welche den Erdgleicher durchschneidet.

**à quatre épingles**, fr. (spr. a ghattr' epängbl'), fein geputzt, geschniegelt; geziert; **à quatre mains** (spr. a ghattr' mängh), a quattro mani, it. (spr. a kuatro—), ein Tonstück zu vier Händen.

**a quattro voci**, it. (spr. a kuatro wotschi), ein Tonstück zu vier Stimmen, ein vierstimmiges Stück.

**aqua vegeto-minerālis Goulardi**, l., Goulard'sches Wasser, = **a. saturnina**.

**Aquavit**, m., l. **aqua vitae**, eig. Lebenswasser; abgezogener und versüßter Branntwein.

**Aquetta**, it. acquetta, = **Aqua Toffana**.

**äquidistänt**, l., gleichabstehend oder gleichabständig; **Äquidistänte**, f., eine Linie, welche in allen Punkten von einer anderen gleichweit absteht, = **Parallele**.

**äquīla alba**, l., Alch., eig. weißer Adler, der Stein der Weisen; Salmiak, kochsalzsaures Quecksilber; **a. alba mitigāta**, versüßtes oder Halbchlor-Quecksilber; **a. córnĕae**, Al., ein Hornhautwölkchen; **a. cutis**, ein Hautwasserbläschen.

**Aquilaria**, f., l., Bl., der Baum: Adlerholz

**Äquilatation**, f., = **Parallelismus**.

**äquilaterāl**, l., gleichseitig; **äquilätĕrum**, n., l., eine gleichseitige Figur (ein solches Dreieck).

**Aquilĕges** und **—lices**, l., Mz, Brunnenmeister, Wasseraufseher.

**Aquilegia**, f., l., Bl., die Pflanze: Ackelei.

**äquilibrismus**, m., nl., Freiheitslehre, nach der der Mensch die wahre Freiheit nur in seinen Handlungen haben soll, wo ein völliges Gleichgewicht von Bestimm(ungs)gründen stattfindet.

**äquilibrist**, m., ĭ, der Gleichgewichtler, Schwebkünstler (Seiltänzer und Kunstreiter); **äquilibrität**, f., das Gleichgewicht; **äquilibrium**, n., das Gleich- oder Ebengewicht, die Schwebe.

**Aquilicien**, l., Mz, Regenopfer (in Rom dem Juviter gebracht, um Regen zu erhalten).

**Aquilinen**, l., Mz., das Adlergeschlecht

**aquilische Culpa**, f., Rspr., die Fahrlässigkeit, für die jeder einstehen muß.

**aquilisches Gesetz**, n., ein altrömisches Gesetz über wissentliche Schadenzufügung (von dem Prätor Aquilius).

**Aquilo**, m., l., der Nordwind; **aquilonāl, aquilonār** und **aquilonisch**, nördlich.

**äquinoctiāl**, l., tag- und nachtgleich; **äquinoctiāl-Kombaß**, m., ein früher gebräuchliches Instrument zur Bestimmung des Mondstandes; **äquinoctiāl-Linie**, f., s. **äquator**; **äquinoctiāl-Punkte**, Mz., die Punkte, in welchen die Ekliptik den Weltäquator schneidet; **äquinoctiāl-Stürme**, Mz., in den Zeiten der **Äquinóctien** oder Tag- und Nachtgleichen (im März und September); **äquinóctium**, n., die Nachtgleiche (nämlich mit dem Tage), der Gleichtag.

**äquiparation**, f., l., die Gleichmachung, Vergleichung; **äquipariren**, gleichen, gleich machen.

**äquipollént**, l., gleichbedeutend, gleichgeltend; **äquipollénz**, f., die Gleichbedeutsamkeit, gleiche Geltung, der Gleichwerth.

**äquipóndium**, n., l., das Gleichgewicht, **aquiren**, l., wässern. [Gegengewicht.

**äquiren**, l., gleich machen, gleich sein.

**Aquis**, s. **Acquis**; **Aquisition**, s. **Acquisition**.

**äquität**, f., l., die Billigkeit.

**äquivalént**, barb.-l., ein gleicher Werth, ein Ersatz, Werthersatz, eine Vergütung, Entschädigung; **äquivalénz**, f., = **äquipollenz**; **äquivalénz-Parität**, f., die Gleichheit des Werthes der Münzen und Wechselpreise zwischen zwei Handelsplätzen; **äquivaliren**, gleichgelten.

**äquivŏca**, l., Mz., Zweideutigkeiten; **äquivocation**, die Zweideutigkeit; **äquivŏk**, doppelsinnig, zweideutig, schlüpfrig.

**aquŏs**, l., wasserreich, wässerig; **Aquosität**, f., der Wasserreichthum, die Wässerigkeit.

**A. R.**, = Academiae Rector, l., der Vorsteher einer Akademie; oder = anno Regni, im Jahr der Regierung.

**Ara**, s. **Aras**.

**ära**, l. **aera**, f., eig. eine einzelne gegebene Zahl in einer Rechnung; besonders die von einem bestimmten Zeitpunkt (Ereigniß) ausgehende Zeitrechnung (z. B. die christliche von der Geburt Christi).

Digitized by Google

**Araber**, m., ein Eingeborner von Arabien; **Arabeske**, f., Mz. —**sken**, eine arabische (eig. aus dem Pflanzenreiche entlehnte) Verzierung (in der Malerei); **Arabicität**, f., das Wesen, die Kenntniß der arabischen Sprache; **Arabin**, n., gereinigtes arabisches Gummi.

**Arabis**, f., l., Bt., die vielartige Pflanzengattung: Gänsekraut.

**arabisiren**, arabisch machen, das arabische Wesen nachahmen; **Arabismus**, m., eine Eigenheit od. Eigenthümlichkeit der arabischen Sprache.

**Arabist**, m., ein Kenner der arabischen Sprache; **Arabo-tedésco**, it., in der Malerei und Bildhauerkunst, Mischung des maurischen, römischen und gothischen Styls.

**Arachis**, f., Bt, die Erdnuß.

**Aráchne**, f., gr, die Spinne, das Spinnengewebe; **Arachnoidea**, f., At., die feine, netzähnliche Haut an einigen inneren Theilen des thierischen Körpers; **Arachnidae** od. **Arachniden**, Mz., Spinnen, spinnenähnliche Thiere; **Arachniten**, Mz., Spinnensteine, Seesternsteine; **Arachnoide**, f., At., die Spinnenwebung oder das sogenannte Spinnengewebe im Auge; Versteinerung von Seesternen; **Arachnoideitis**, f., At, die Entzündung der Spinnenwebenhaut; **Arachnolithen**, = **Arachniten**; **Arachnológ**, m., ein Spinnenkenner; **Arachnologie**, f., die Spinnenlehre; Kunst, aus dem Spinnengewebe die Witterung voraus zu bestimmen, Spinnen-Wetterlehre (von Quatremère Disjonval 1796 entdeckt); auch die Naturgeschichte der Spinnen; **Arachnopódium**, n., der Spinnenfuß (ein wundärztliches Werkzeug).

**Araf**, n., arab., das Fegefeuer der Mohammedaner.

**Arak**, **Arrak**, **Rak**, m., malay., Branntwein aus Reiß und Zucker, gewöhnlich mit Kokossaft versetzt, Reißbranntwein.

**Aralia**, f., nl. (canadisch), Bt., eine vielartige Gattung Doldengewächse: Aralie oder Beer-Angelika.

**Araneológ**, m., und **Araneologie**, f. (vom lateinischen aranea, die Spinne), = **Arachnolog** und **Arachnologie**.

**Aranzáda**, f., ein spanisches Flächenmaß: ein Morgen, besonders bei Weinbergen, = 38⅔ Are oder 73⅓ Varas.

**Aranzíni**, it., Mz., kleine getrocknete und überzuckerte Pomeranzen.

**Aräometer**, n., gr, ein Dichtheitmesser (für Flüssigkeiten), eine Senkwage, Druckwage; **Aräometrie**, f., die Dichtheit- und Schweremessung der Flüssigkeiten mittelst deren eigener Schwere.

**Aräostylon**, n., oder —**los**, m., gr., Bk., ein Gebäude mit weitstehenden Säulen.

**Aräosýnkritos**, oder —**tus**, m., gr., At., ein Mensch von zarter Leibesbeschaffenheit.

**Aräótika**, gr., Mz., At., austrocknende, mager machende Genüsse oder Heilmittel.

**Aräoren**, n., gr., ein Mineral der Familie Bolbortit.

**ärariäl** oder **ärarisch**, nl., das **Ärárium** (vom latein. aes, aeris, Erz), n., den Schatz, Schatzkasten, die Schatzkammer (den Staatsschatz im alten Rom), betreffend, z. B. **ärariäl-Interesse**, f., der Nutzen der Staatskasse; **aerárium ecclesiásticum**, der Gotteskasten; **aer. militäre**, Kriegskasse; **aer. principis**, landesherrliche Kasse oder Schatzkammer; **aer. públicum**, öffentliche oder Staatskasse; **aer. sacrum** = **ecclesiasticum**.

**Aras**, oder **Ara**, m., eine Art amerikanischer Papageien (der blaue A. oder Psittacus ararauna; der rothe A. oder Psittacus macao).

**Araucaria**, f., chilenisch, die Schmucktanne.

**Arauja**, f., peruan., Bt., eine Asklepiade.

**Arba**, f., türk., ein orientalisches, rohes, einspänniges Fuhrwerk mit zwei Rädern.

**Arbäa**, f., eine ägyptische Goldmünze.

**Arbalète**, f., fr., Bk., eine Dachstuhl-Säule.

**Arbaletrier**, m., fr. (spr. —trieh), der Armbrustschütze.

**Arbigássi**, türk., Mz., die Aufseher über die Hofbedienten des Sultans.

**arbiter**, m., l., ein Schied(s)mann, Schied(s)richter.

**Arbith**, n., hebr., das Nachtgebet der Juden.

**arbiträr**, l., schied(s)richterlich; willkürlich, eigenmächtig; **Arbitrage**, f., fr. (spr. —trabsch'), die Entscheidung eines selbsterwählten Richters; Wahlschied(s)gericht; der Unterschied des Geld- und Wechselwerthes an verschiedenen Orten; **Arbitrage-Geschäft**, n., ein Geschäft mit Staatspapieren oder Wechseln, indem man dieselben an den Ort schickt, wo sie den höchsten Werth haben, um dadurch zu gewinnen; **Arbitrage-Rechnung**, f., die Berechnung dieser Werth-Verschiedenheit, Wechselcurs-Rechnung; **arbiträrie**, l., = **arbiträr**; **Arbitration**, f., l., die Schätzung, ungefähre Berechnung; **Arbitrátor** = **Arbiter**; **Arbitrio**, it., Tk, das Belieben, Gutdünken beim Schlußfall (Cadenz); **arbitriren**, nach Gutdünken oder Muthmaßen verfahren, entscheiden, schätzen, bestimmen; berechnen und untersuchen, wie und wo man den höchsten Gewinn durch den Wechsel-Cours machen kann; **Arbitrium**, n, ein Ausspruch, das Ermessen, Gutbefinden, die Meinung, Willkür; **arbitrium boni viri**, das Gutachten oder Ermessen eines rechtlichen (sachverständigen) Mannes; **a. divinum**, der göttliche Rathschluß; **a. júdicis**, das richterliche Ermessen; **a. libérum**, die Willensfreiheit.

**Arbolade**, f., fr., Birnenmostfladen oder Birnenmostkuchen; eine Art Torte aus Mehl, Milch, Butter, Zucker und Birnenmost.

**arbor affinitátis**, l., der Seitenverwandtschafts-Stammbaum; **a. consanguinitátis**, der Blutverwandtschafts-Stammbaum; **a. Diánae**, der Dianenbaum; Silberbaum-Anschuß (in der Scheidekunst).

**arborescént**, l., baumartig wachsend: **Arborescénz**, f., der baumartige Wuchs; **arborescíren**, zum Baume werden, baumartig wachsen.

**arbor finális**, l., (im Mittelalter) ein Gränzbaum (mit eingeschnittenen Zeichen); **a. genealogica**, der Stammbaum.

**Arboricultúr**, f., l., die Baumzucht.

**arboriren**, fr., Krk., aufpflanzen, aufrichten,

aufstecken (gleich Bäumen), z. B. Fahnen und Lärmstangen).

**Arborisatiōn**, f. l., die natürlichen Baum- oder Laubzeichnungen auf einem Steine; **arbōrisch**, baumartig; **arborisirt**, baumartig gezeichnet; **Arborist**, m., der Baumgärtner.

**arbor philosóphĭca** = **arbor Diánae**; **a. vitae**, der Lebensbaum.

**Arbouse**, f., fr. (spr. arbúhs'), die Sandbeere, Meerkirsche.

**Arbúse**, f., russ., die Wassermelone.

**Arbutus**, f., l., Bt., der Erdbeerbaum.

**Are**, m., fr., der Bogen.

**Arca**, f., l., eig. Kasten; die Arche genannte Meermuschel.

**Area**, f., l. d. M., der Gränzdamm.

**Arcaciten**, ſ **Areiten**.

**Arcāden**, fr., Mz., Bogenhallen, Bogengewölbe; Bogenstellungen im Tanze.

**Arcāna**, l., Mz., Geheimnisse, Geheimmittel oder geheime Künste; **Arcanist**, m., der Geheimnißkundige in Werkstätten; Geheimnißkrämer.

**Arcanit**, n., ein schwefeliges und bitterlich schmeckendes Salz; Glaserit.

**Arcanſon**, n., fr. (spr. arkangßongh), = **Koiophonium**.

**Arcānum**, n., l., das Geheimniß; Geheimmittel; **arcānum cosmēticum**, geheimes Schönheitsmittel; **a. duplicātum**, Doppelsatz, vitriolisirter Weinstein.

**Arcārius**, m., l., ein Kassenvorsteher.

**arcāto**, it., Tk., (mit dem Bogen) gestrichen.

**arc boutant**, fr., Bk. (spr. —butángh), ein Strebebogen.

**Arceau**, m., fr. (spr. arßóh), die Bogenkrümmung; **Arceaux**, Mz., verschlungene Züge; Zierathen in Bildnerwerken.

**Archäographīe**, f., gr., die Alterthümer-Beschreibung; **archäographisch**, Alterthümer beschreibend; **Archäológ**, m., ein Alterthumskenner, Alterthumsforscher oder Alterthumskundiger, Alterthümler; **Archäologīe**, f., die Alterthumskunde; **archäológisch**, alterthumskundig, Alterthümer betreffend.

**Archäus**, m., gr., der Weltgeist, die Natur-Allkraft (Goldmacherei).

**Archaismus**, m., gr., ein veralteter Ausdruck oder Sprachgebrauch, ein Altwort; **archaistisch**, veraltet, altväterisch.

**Archangelica**, f., gr., Bt., die Engelwurz.

**Archarius**, l. d. M., ein Schatzmeister.

**Arche**, f. (vom lateinischen arca), der Schiffskasten, das Kastenschiff; eine Seemuschel, = **arca**.

**Archekptōma**, n., = **Archoptōma**.

**Archeiogīe**, f., gr., Al., die Anfangslehre, Grundlehre vom Menschen (allgemeine Grundansichten über Theorie und Erfahrung in der Heilkunde).

**Archemora**, f., Bt., die Sumpfdolde.

**Archer**, m., fr., Mz. **Archers** (spr. arschéh), ein Bogenschütze, Schütze; leichter Reiter.

**Arches-court**, m., = **Court of Arches**, das vornehmste geistliche Obergericht in England, das unter dem Erzbischof von Canterburn stebt.

**Archetȳp**, n., gr., **(Archityp)** der Urdruck, erster Druck; **Archetȳpen**, Mz., die ersten Abdrücke, Abdrücke der ersten Auflage eines Buches oder Bildes; **archetȳpisch**, urbildlich; **Archetȳpus**, der Urstempel; die Urschrift, das Urbild.

**Archiāter**, m., gr., der Oberarzt, Leibarzt; **Archibouffon**, m., fr. (spr. arschibufongh), ein Erzpossenreißer, Erznarr; **Archicamerārius**, m., nl., der Erzkämmerer; **Archicancellārius**, m., der Erzkanzler; **Archicapellānus**, m., der Erzkaplan; **Archichemīe**, f., die Erz- oder Ober-Scheidekunst, ſ. **Alchimie**; **Archidāpifer**, m., der Erztruchseß; **Archidiākonus**, m., erster (geistlicher) Amtsgehilfe, Oberhelfer; **Archidiācēſe**, f., der Sprengel eines Erzbischofs, Oberkirchsprengel; **archidux**, m., Erzherzog; **archiepiscopāl**, erzbischöflich; **Archiepiscopāt**, n., das erzbischöfliche Amt; **Archiepiscopus**, m., der Erzbischof; **Archigymnāsium**, n., ein Ober-Gymnasium, eine obere Gelehrtenschule, Hauptschule; **Archihierārch**, m., der Hohepriester; **Archihierīe**, f., die Hochpriesterwürde, das Hochpriesterthum (in der griechisch-russischen Kirche)

**archilóchisch**, gr., beißend, heftig schmähend in Reden oder Schriften (nach dem griechischen Dichter **Archilochus**, dem Erfinder der jambischen Poesie benannt).

**Archimagīe**, f., gr., die Erzzauberei (vermeintliche Kunst, Gold und Silber zu machen); **Archimagus**, m., eig. ein Erzzauberer; altpersischer Zauberer; **Archimandrit**, m., ein Obermönch, Klostervorsteher, Abt in der griechischen Kirche; **Archimīe**, f., = **Alchimie**; **Archimonastērium**, n., ein Hauptkloster; bischöflicher Sitz; **Archioffieia**, Mz., nl., Erzämter; **Archiökondm**, m., ein Verwalter des Kirchenvermögens; **Archipāpa**, m., der erste Kirchenvorsteher in der griechischen Kirche; **Archipēl(āgus)**, m., (eig. Hauptmeer) das Insel- oder Eilandmeer; **Archipheracit**, m., gr.-hebr., ein jüdischer Ober-Schulvorsteher; **Archipresbyter**, m., ein Ober-Kirchenvorsteher; **Archipresbyteriāt**, od. —**tērium**, n., das Ober-Kirchenvorsteheramt; **Archisacerdos**, m., der Oberpriester; **Archistērium**, n., = **Archimonasterium**; **Archisynagōgus**, m., = **Archipheracit**.

**architectūra civīlis**, gr.-l., die bürgerliche Baukunst; **a. hydraulica**, die Wasserbaukunst; **a. militāris**, die Kriegsbaukunst; **a. navālis**, die Schiffsbaukunst; **a. phthisīca**, Ak., die Anlage zur Lungensucht; **a. rurālis**, die Landbaukunst; **Architēkt**, m., gr., ein Baukünstler oder Baumeister; **Architektōnik**, f., die Baukunst oder Baukunstlehre; Lehr- oder Wissenschaftsbegründung; **architektōnisch**, baukünstig, die Baukunst betreffend; lehrbegründend; **Architektonográph**, m., ein Bauwerks-Beschreiber, Lehrer der Baukunst; **Architektūr**, f., die Baukunst, Bauart; Ak., eigenthümlicher Bau des Körpers.

**Architrāb**, oder **Architrāv**, m., gr.-l., Bt., der Hauptbalken, Bindebalken, Unterzug, die Oberschwelle.

**Architȳp** und **architȳpisch**, ſ. **Archetyp** und **archetypisch**.

**Archiv**, n., barb.-l., das Urkundengewölbe,

der Urkundensaal, das Schriftengemach; **Archivär**, m., ein Urkundenbewahrer, Aufseher und Kenner einer Urkundensammlung; **archivärisch**, urkundlich, aus oder mit Urkunden belegt; **Archivārius**, m., s. **Archivar**; **archivisch** = **archivarisch**; **Archivist**, m., = **Archivär**.

**Archivolte**, f., fr., Bk. (spr. arschiwólt'), zierliches Schnitzwerk an Schwibbögen.

**Archocēle**, f., gr., Ak., ein Mastdarmbruch; **Archocystofýrinx**, f., die Mastdarm-Harnblasenfistel.

**Archologie**, f., gr., Anfang- oder Grundlehre, der erste Theil der Weltweisheit, = **Fundamental-Philosophie**.

**Archomētron**, n., gr., Ak., ein Werkzeug zur Bestimmung der Weite oder Ausdehnung des Mastdarms.

**Archónt**, m., gr., Mz. **Archonten**, Vorsteher, Anführer, Herrscher (in Athen).

**Archoptōma**, n., —**ptōsis**, f., gr., Ak., ein Mastdarm- oder After-Vorfall: **Archorrhagie**, f., der Afterblutfluß; **Archorrhöe**, f., der Ausfluß aus dem After, Schleim-Blutfluß; **Archostenōsis**, f., die Mastdarm-Verengung; **Archofýrinx**, f., eine Mastdarm- oder Afterfistel; die Klystirspritze.

**Arciere**, m., it. (spr. artschiäre), ein Bogenschütz, Hakenschütz, Trabant, Leibwächter; **Arcieren-Garde**, f., die Hatschirer, die alte Leibwache zu Wien.

**Areiten**, oder **Aracīten**, nl., Mz., versteinerte Archen- oder Kahn-Muscheln.

**Arcitēnens**, m., l., das Sternbild: der Bogenschütze (im Thierkreise).

**Arco**, m., it., Tk., der Bogen, Geigenbogen; s. **coll' arco**.

**Arçon**, fr. (spr. arsóngh), der Sattelbogen, Fachbogen.

**Arcou**, m., fr. (spr. arkuh), oder **Arcot**, der Ofenbruch beim Metallschmelzen.

**Arctatiōn**, f., l., Ak., die Verengung, Verstopfung (der Eingeweide), Pressung (durch Verband).

**árctior citátio**, f., l., Rspr., die geschärfte Vorladung.

**áretisch**, s. **arktisch**.

**Arctitis**, m., l., der ostindische Ohrenbär.

**Arctium**, n. (vom griech. u. lat. arctos, Bär), Bt., die Bärendistel, Klette.

**árctius jus**, l., Rspr., das nähere Recht; **a. mandātum**, schärferer oder geschärfter Befehl.

**Arctogeron**, n., gr., Bt., der Bärling.

**Arctomys**, m., gr., das Murmelthier.

**Arctopus**, m., gr., Bt., der Bärenfuß.

**Arctostaphylos**, f., gr., Bt., die Bärentraube.

**Arctotheca**, f., gr., Bt., die Bärenbüchse.

**Arctotis**, f., gr., Bt., das Bärenohr.

**Aretūr**, f., l., **arctūra**, die Nägelkrümmung.

**Aretūrus**, m., l., der Fuhrmann (ein Sternbild im großen Bär).

**arcuātim**, l., bogenförmig; **Arcuatiōn**, f., die Krümmung, Bogen- od. Knochenkrümmung.

**arcuātus morbus**, l., Ak., die Gelbsucht.

**Arcuccio**, m., it. (spr. —kuttscho), ein Bogen über Kinderwiegen.

**árcŭla avis**, m., l., ein Unglücksvogel (bei den römischen Augurien).

**árcŭlus senīlis**, l., Ak., eig. kleiner Greisesbogen: eine ringförmige Verdunkelung der Hornhaut, f. **Gerontoxoron**.

**arcus**, m., l., der Bogen, die Krümmung; **arc. triumphālis**, der Triumphbogen.

**Ardasse**, f., fr., persische Floretseide, (grobe) Ausschußseide; **Ardassine**, f., (feine) persische Perlseide.

**Ardelio**, m., l., **Ardeliōnen**, Mz., geschäftige Müssiggänger, Wohldiener.

**Ardélle**, m., fr. (eau d'Ardelle), Nelkenwasser (ein feiner Branntwein).

**ardént**, l., brennend, glühend; **Ardénz**, f., die Hitze, Heftigkeit, der Eifer.

**Ardeur**, f., fr. (spr. ardöhr), Hitze; Brunst, Eifer.

**Ardisia**, f., Bt., die Spitzblume.

**ardīto**, it., Tk., kühn, beherzt.

**ārdor**, m., l., die Wärme, Eifer; Ak., große Hitze (im Körper); **a. stómächi**, das Magen- oder Sodbrennen; **a. urīnae**, die Harnstrenge; **a. ventrículi**, = **a. stomachi**.

**árdŭa quaestio**, l., eine schwere oder schwierige Frage.

**Arduität**, f., l., die Steilheit, Schwierigkeit.

**Are**, m., fr., die Einheit des französischen Flächenmaßes, Geviert-Ruthe, zwei Quadratruthen enthaltend.

**ārea**, f., l., die Fläche, Ebene, der freie Platz vor einem Hause, Tempel ꝛc.; die Fläche der Kampf- oder Rennbahn (des Circus), Kampfplatz in den Amphitheatern; Ak., die Kahlheit, Kahlköpfigkeit.

**Areāl**, n., nl., der Flächenraum; **Areāl-Größe**, f., die Flächengröße, Flächenweite, der Flächeninhalt, durch Quadratruthen, Quadratfuß ꝛc. ausgedrückt.

**Areb**, m., eine ostindische Rechnungsmünze, = 25 Lack Rupien oder $2^1/_2$ Millionen Rupien.

**Areca**, f., = **Areka**.

**à reculons**, fr. (spr. —külónghh), rücklings.

**Arédas**, Mz., leichte ostindische Zeuge oder Taffete, aus den glänzenden Fasern gewisser Pflanzen gewebt.

**arefacīren**, l., trocknen, dörren; **arefáct**, getrocknet, dürr; **Arefactiōn**, f., nl., die Dörrung, Dörre.

**Aréka**, malab., oder **Aréka-Palme** (Areca Catechu), ein Baum, dessen nußähnliche Früchte mit zur Bereitung des Betel gebraucht werden.

**Aremein**, m., türk., ein Schatzmeister in der Türkei.

**Aremonia**, f., Bt., die Steinwurzel.

**Arēna**, f., l., der Sand- oder Kampfplatz; **Arenánt**, m., der Kämpfer; **Arenaria**, f., Bt., das Sandkraut, die Sandmiere; **Arenatiōn**, f., die Besandung; Ak., ein Sandbad; **arēna urinária**, Ak., Harngries, s. **Psammismus**.

**Arendalit** (auch **Akanthikone**), m., der Feuerschörl), ein dunkellauchgrüner, undurchsichtiger Stein (aus Arendal in Norwegen).

**Arendātor**, s. **Arrendator**.

**areniren**, fr., sich senken (von Gebäuden).

**arenōs**, **arenulōs**, l., sandig.

**Areŏla**, f., l., ein Höfchen, der Hof um den Mond; Al., Warzenring an der Bruſt, Blatternkreis.

**Areometer**, n., ſ. **Aräometer**.

**Areopäg**, m., gr., eig der Hügel des Ares (Mars); ein berühmtes Obergericht in (Alt-) Athēn; **Areopagīt**, m., ein Mitglied dieſes Gerichts; **Areopăgus**, m., ſ. **Areopag**.

**Areotektōnik**, f., gr., die Angriffs- und Vertheidigungskunſt (von Feſtungen); **areotektōniſch**, dieſelbe betreffend.

**areotiſch**, gr., Al., die Schweißlöcher öffnend, ſchweißbefördernd.

**Ares**, m., gr., der Kriegsgott der alten Griechen, ſ. **Mars**.

**Aretalóg**, m., gr., ein Tiſchredner, Schmarotzer; Tugendſchwätzer; **Aretalogīe**, f., ein ſchlechter Vortrag, Rednerei, Tugendſchwätzerei.

**Aretīn**, m., gr., Name: der Tugendreiche; **Aretīne**, f., Name: die Tugendreiche.

**Aretologīe**, f., gr., die Tugendlehre.

**à revoir**, fr. (ſpr. a révŏahr), auf Wiederſehen!

**Argala**, m., ein ſtorchartiger Vogel in Afrika.

**Argāli**, n., mongol., das Muffeltbier, Moufflon, wilde Steinſchaf.

**Argam**, marocaniſcher Name einer Art Eiſenholzbaum, Bt. **Argania**, f.

**Argand'ſche Lampe**, f., die von Argand in London 1783 erfundene Lampen mit hohlem, walzenförmigen Dochte.

**argĕma**, f., **—mon**, n., **—mos**, m., gr., Al., ein Augenfleck, Augengeſchwür.

**Argemōne**, f., gr., Bt., der Stachelmohn.

**Argent**, n., fr. (ſpr. arſchángh), das Silber, Silbergeld; **Argentāl** oder gewöhnlich **Argentān**, nl. (neue, von Geitner in Sachſen erfundene Metallmiſchung aus Kupfer, Nickel und Zink), Neuſilber, Nickelkupfer, Weißkupfer, engl. German silver; **Argentārius**, m., l., ein Geldwechsler; **argent blanc**, n., fr. (ſpr. arſchángh blangh), die Silbermünze; **a. comptant** (ſpr. —kongbtángh), baares Geld; **a. courant** (ſpr. —kurángh), gangbare Münze; **a. en coquille** (ſpr. —angh kokilj), Muſchelſilber für Maler; **a. en lingots** (ſpr. —angh längbó), Barrenſilber; **Argenterīe**, f. (ſpr. arſchánghl'rih), Silberzeug, Silberwaare, Silbergeräth; **argent haché** (ſpr. arſchángh haſchéh), eig. gehacktes od. zerhacktes Silber; verſilbertes Metall; **Argentifodīnen**, l., Mz., Silbergruben oder Silberwerke; **argentin**, fr (ſpr arſchangbtángh), ſilberfarben; helltlingend wie Silber; **argentiren** (ſpr. arſchangbtiren), verſilbern; **argento di bassa lega**, it (ſpr. arbſch—), geringes oder geringhaltiges Silber; **argent plaqué**, fr. (ſpr. arſchángh plakéh), Blech-, Beleg- oder Ueberzug-Silber; **argentum**, l., Silber; **a. acētīcum**, eſſigſaures Silber; **a. foliātum**, geblättertes oder Blattſilber; **a. fugitīvum**, Queckſilber; **a. fulmĭnans**, Knallſilber; **a. muriātĭcum**, ſalzſaures Silber; **a. musīvum**, Schaum- od. Malerſilber; **a. nitrĭcum**, ſalpeterſaures Silber; **a. nitr. fūsum**, geſchmolzener Silberſalpeter, Höllenſtein; **a. oxydātum**, Silberoxyd; **a. sulphurātum**, Schwefelſilber, ſchwefelſaures Silberoxyd; **a. vivum**, lebendiges oder Queckſilber; **Argenture**, f., fr. (ſpr. arſchangbtühr'), die Verſilberung, Silberbelegung; **argent vierge** (ſpr. arſchángh wiárſch), Jungfernſilber, gediegen gewachſenes Silber; **a. vitreux** (ſpr. —witróh), Glanzſilber, Glanzerz.

**Argilla**, f., l., Thon, Thonerde; **Argillīt**, m., der Thonſchiefer; **Argillolith**, m., der Thonſtein; **argillolithiſch**, aus verhärtetem Thon gebildet.

**Argologīe**, f., gr., faules, müßiges, unnützes Geſchwätz.

**Argonauta**, m., eine Art Molluske (Meerſchnecke, Kopffüßer) der Papier-Nautilus oder das Glasboot (mit dünner, weißer Schale); **Argonauten**, gr., Mz., die Argofahrer, Argoſchiffer (in der altgriechiſchen Geſchichte); **Argonautika**, Mz., die Geſchichte des Argonautenzuges (epiſches Gedicht, griechiſch von Apollonius von Rhodus, u. lateiniſch von Valerius Flaccus).

**Argoſie**, oder **Argoſy**, f., engl. (ml. argis, Laſtſchiff), ein großes Handelsſchiff: die Karacke.

**Argot**, n., fr. (ſpr. argóh), das Rothwälſch, die Gauner- od. Diebesſprache; **argotiren**, rothwälſchen, die Gaunerſprache reden; **Argotismus**, m., barb.-l., ein Ausdruck oder die Eigenthümlichkeit der Gaunerſprache.

**Argousīn**, m., fr. (ſpr. arguſángh), ein Aufſeher über Galeerenſclaven.

**arguiren**, l., anzeigen, beſchuldigen, darthun, überführen.

**Argulus**, m., l., die Karpfenlaus.

**Argumĕnt**, n., l., **argumĕntum** n., Grund; Beweg- oder Beweisgrund; **argumentālĭter**, durch Beweiſe; **Argumentānt**, m., ein Gegner (bei gelehrten Streitübungen); **Argumentātiōn**, f., die Beweisführung, Folgerung, Schlußfolgerung; **Argumentātor**, m., der Beweisführer; **argumentiren**, folgern, ſchließen; **Argumentiſt**, m., = **Argumentator**; **argumentōs**, reich an Beweisſtoff; **argumĕntum ab invidĭa**, ein böslicher oder boshafter Scheingrund; **a. achillēum**, ein Trugſchluß; **a. a contrārĭo**, ein aus Erwägung des Gegentheils hervorgehender Grund; **a. ad hŏmĭnem**, ein gemeinfaßlicher, einleuchtender Beweis; **a. a tuto**, ein Sicherheit- oder Sicherungsbeweis; **a. baculinum** oder **a. a bāculo**, ein Stock- oder Prügelbeweis; **a. collaterāle**, ein Nebenbeweis; **a. credibilitātis**, ein Beweis, daß etwas glaubbar ſei; **a. ex concessis**, Beweis aus dem Zugeſtandenen; **a. extĕrnum**, ein äußerlicher oder von einem außerhalb der Streitfrage liegenden Gegenſtande oder Umſtande hergeleiteter Grund; **a. internum**, ein in der Streitſache ſelbſt liegender Beweisgrund; **a. kat' ánthrŏpon**, l.-gr., = **a. ad hŏmĭnem**; **a. legis**, l., der Grund des Geſetzes; **a. palmārium** und **primārium**, ein vorzüglicher, hauptſächlicher, entſcheidender und ſchlagender Beweis; **a. recĭprŏcum** = **Antiſtrophon**.

**Argus**, m., der Argus-Faſan; und **Argus**, m., gr., ein ſehr wachſamer oder ſcharfſichtiger Hüter (nach der altgriechiſchen Götterlehre von dem hundertäugigen Bewacher der von der Juno in eine Kuh verwandelten Jo benannt); daher

**Argus-Augen**, sehr wachsame, immer offene Augen.

**Argúïren**, l., Mz. (spr. —zíen), Spitzfindigkeiten, **argutíes**, spitzfindig; **argutíren**, spitzfindig reden.

**Argyránche**, f., gr., Al., die Silber- oder Geldbräune, Geldsucht; gestopfter Mund durch Geldbestechung; Geldklemme, Geldnoth.

**Argyreia**, f. (vom griechischen argēs, das Schimmernde), Bt., die Silberwinde; **Argyride**, f., gr., die Silberstufe, silberhaltiger Schwefelkies; **argyridisch**, silberhaltig; **Argyritis**, f., das Silbererz, die Silberglätte; **Argyródämos**, m., das Katzensilber; **Argyroïde**, f., das Kunst- oder Scheinsilber; **argyrokómisch**, silberhaarig; **Argyrokratie**, f., die Silber- oder Geldherrschaft; **Argyrolobium**, n., Bt., die Pflanze Silberblatt; **Argyromanie**, f., die Geldsucht, Geldwuth; **Argyroneta**, f., die Wasserspinne (so benannt, weil sie aus ihrem silberglänzenden Gespinnst auf die Wasserinsekten schießt); **Argyrophän**, n., das Scheinsilber (von Wolf in Dresden 1809 erfunden); **Argyropöa**, —**pöie**, f., die Silbermacherei, (angebliche) Kunst, aus minder edlen Erzen und anderen Stoffen Silber zu bereiten.

**Aria, Arie**, f., it., Tk., Lied, Gesang.

**ária cattíva**, it., bösartige, fiebererzeugende Luft (in Italien), = **Malaria**.

**Arianer**, m., Anhänger oder Freund des Arius, der Jesum nur für einen Menschen hielt (im vierten Jahrhunderte); **Arianismus**, m., die Lehre des Arius.

**Aricin**, n., der Auszug aus der Aricarinde.

**arid**, oder **aride**, l., trocken, dürr; **Aridität**, die Dürre, Trockenheit, Magerkeit, Kälte, Fühllosigkeit; **Aridür**, f., nl., Al., die Vertrocknung, Abzehrung, das Schwinden, **aridüra bulbi óculi**, die Trocknung, Schwinden und Verschrumpfen des Augapfels

**Arie**, s. **Aria**.

**Ariel**, m., hebr., ein Wassergeist; Luftgeist; Schutzgeist der Unschuld; eine Art Antilope.

**Aries**, l., der Widder (als Sternbild im Thierkreis); ein altrömischer Mauerbrecher (ein Belagerungswerkzeug).

**Ariette**, it., Tk., eine kleine Arie, ein Liedchen.

**Arihman** s. **Ahriman**.

**arillärisch**, l., hülsenartig, hülsenförmig; **arillirt**, mit Hülsen versehen.

**Arimaspen**, Mz., gr. u. l., ein fabelhaftes Volk im nördlichen Asien, die mit Greifen um den Besitz des Goldes kämpfen.

**Ariolatiön**, f., l. das Wahrsagen.

**ariöso**, it., Tk., liedmäßig, singbar oder singlich.

**Ariovist**, m., altd. Name: der Ehrenfeste, Heerfeste.

**Arisarum**, n., Bt., die Kugelwurz.

**Arisch**, m., die parsische Elle.

**arische Sprachen**, persische Sprachen.

**Arist**, m., gr. Name: der Beste.

**Aristárch**, m., gr., ein strenger Kunstrichter, (nach einem alten Beurtheiler der Gesänge Homer's und Pindar's benannt); **aristárchisch**, strengkunstrichterlich, strengrichtend; **Aristarchus**, m., = **Aristarch**.

**Aristea**, f., gr., Bt., die Borstenlilie.

**Aristida**, f., gr., Bt. die Grasart: Haargranne.

**Aristobul**, m., gr. Name: der Bestrather, der beste Rathgeber.

**Aristodemokratie**, f., gr., die Adel- und Volksherrschaft (gemischt).

**Aristokrät**, m., gr., ein Adelherrscher, (Adelblütler?), Herrscherling, Adeling; Freund oder Anhänger der **Aristokratie**, f., d. h. des Adelthums, der Herrschaft der Adeligen oder Vornehmen; **aristokrätisch**, adelgünstig, adelthümlich (Gesinnung, Verfassung), adelherrisch; **Aristokratismus**, m., Grundsätze, Handlung- (Handel)weise der Adelherrschaft.

**Aristolóch'a**, f., gr. u. l.; **Aristolochiae**, oder **Aristolóchien**, Mz., Bt., die Osterluzei (gut bei Schlangenbiß und Geburten) Mz. **Osterluzen**; daher **Aristolóchien**, Mz., Al., Reinigungsmittel (nach der Geburt); **aristolóchisch**, den Blutfluß (auch die Geburt) fördernd.

**Aristorebinotheokratie**, f., gr., die Adel-, Gericht- und Geistlichkeit-Herrschaft.

**Aristotéliker**, m., gr., ein Anhänger des **Aristotéles**, (eines berühmten athenischen Weisen, im vierten Jahrhunderte vor Christus); **Aristotelismus**, m., die Lehre oder Philosophie desselben

**Arithméticus**, m., gr., ein Rechenmeister; **Arithmétik**, f., die Rechenkunst, Größenlehre oder Zahlenkunde; **Arithmétiker**, s. **Arithmeticus**; **arithmetisch**, größenlehrig, die Rechenkunst oder Zahlenkunde betreffend; **Arithmologie**, f., die Lehre von den geheimen wunderbaren Eigenschaften der Zahlen; **Arithmomantie** und —**mántik** f., die Zahlenwahrsagerei, das Wahrsagen aus Zahlen; **arithmomántisch**, aus Zahlen wahrsagend.

**Arizzis**, Mz., gewebte, mit bunten Figuren durchzogene wollene Teppiche aus Arras in den Niederlanden.

**Arkádien**, gr., ein von Hirten bewohntes Gebirgsland in Morea; **Arkádier**, Mz., dessen Bewohner; **arkádisch** schäferlich, hirtlich; unschuldig, zärtlich, = **idyllisch**.

**Arkebusade; Arkebuse**, s. **Arqueb—**.

**árktisch**, gr., nördlich, vgl. **antarktisch**.

**Arktophylax**, m., gr., der Bärenhüter (ein Sternbild neben dem großen und kleinen Bär); vgl. **Arcturus**.

**Arlecchino**, it., (spr. arlekkíno), **Arlequin**, m., fr., (spr. arlekängh), Harlekin, Hanswurst; **Arlequinäde**, f., ein Hanswurststreich oder Posse; **Arlequine**, f., ein Charaktertanz des Harlekins.

**Arlesgüter**, Mz., (von der Stadt Arles in Frankreich), freie Güter, Laßgüter.

**Arlet**, m., fr., (spr. arlé), spanischer Kümmel.

**Arloterie**, span., Lüderlichkeit, Faulheit.

**Arma**, l., Mz., Waffen; seit dem Mittelalter das Geschlechtswappen.

**Armáda**, f., span., die Rüstung, spanische Kriegsflotte (im sechszehnten Jahrhundert); **Armáde**, f., früher = Armee, Kriegsflotte.

**Armadill**, m., span., das Gürtelthier.

**Armadilla**, f., span. (spr. —dílja), **Arma-**

**dille**, f., fr., eine kleine Flotte, ein bewaffnetes Schiff, bes. Zollschiff.

**Armäles**, l., Mz., Adelbriefe; **Armalisten**, Mz, Briefadelige.

**Armamentárium**, n., l., das Waffenhaus, Zeughaus; **armamentárium chirúrgicum**, Al., eine Sammlung wundärztlicher Werkzeuge.

**Armand**, n., fr. (spr. armángh), ein erweichendes Mittel von Honig, das man den Pferden und anderen Thieren in den Schlund bringt, um eine dort befindliche Geschwulst zu kühlen.

**Armariólium**, n., L. d. M., ein Schränkchen, Hostienbehältniß in römisch-katholischen Kirchen.

**Armárium**, n., l, die Rüstkammer; (im Mittelalter) der Bücherschrank, die Bibliothek; **Armárius**, m., nl, der Waffenschmied; Bücherhüter; Vorsänger (in Klöstern), als Bewahrer der Kirchenbücher.

**Armateur**, m., fr., (spr. —töhr), ein Rheder, Schiffeausrüster; See-Freibeuter, Raudschiffer, Kaper, Kaperschiff.

**Armatólen**, neugr., Mz., neugriechische Krieger oder Wehrmänner, Klephten; **Armatolien**, Mz, die den Armatolen von der Pforte angewiesenen Bezirke.

**Armatúr**, f., l., die Bewaffnung, das Kriegsgeräth, die Kriegszierath, der Waffenschmuck (in der Wappen- und Baukunst); **Armatúr des Magnets**, die Bewaffnung, d. h. Kraftverstärkung des Magnets; **Armatúrkammer**, f. die Rüst- oder Gewehrkammer; **Armatúrschiff**, n., ein zum Kreuzen austauschendes bewaffnetes Schiff; **Armatúrstück**, n., ein Rüst- oder Wehrstück.

**Armée**, f., fr., ein Heer, Kriegheer; in Zusammensetzungen, wie: **Armée-Commando**, n, der Heerbefehl; **—Druckerei**, **—Fuhrwesen**, **—Zeitung** ꝛc., **Feld—**, **Heer-** oder **Kriegs—** ꝛc., **armée volante** (spr. —wolánght'), ein fliegender Heerhaufen; **Armement**, n., fr. (spr. arm'mángh), die Bewaffnung, Bewehrung, Rüstung.

**Arménier**, m, ein Bewohner von **Armenien**, ein Hochgebirgsland im westlichen Asien; die größte Art der aus Ost-Europa, besonders aus der Moldau kommenden Schlachtochsen, auch **Armenianer** genannt; **armenischer Stein**, eine Steinart in Armenien und in Tyrol, aus dem Bergblau bereitet wird.

**Arméntum**, L. d. M., eine Viehhaltung, Viehheerde, Schweizerei.

**Arméria**, f., Bt, die Grasnelke.

**armes parlantes**, fr., Mz., (spr. arm' parlánght'), eig. redende oder sprechende, d. h. die Namen ihrer Führer andeutende Wappen, z. B. eine Egge für Eggena, eine Glocke für Glöckner, ein Rad für Wagner ꝛc.

**Armgard**, f., altd. die Ehrbare.

**Armida** u. **Armigia**, f., l., die Waffenträgerin, Bewaffnete.

**armifer**, oder **armiger**, **Armigius**, m., l., ein Waffenträger, (im Mittelalter) Knappe oder Page (eines Ritters).

**Armillär-Sphäre**, f., l.-gr., eine Reif- oder Ringkugel (zur Darstellung verschiedener Erd- oder Himmelkreise); **Armillen**, Mz, Armbänder, Armspangen oder Armringe.

**Armilústrum**, n., l. d. M., die Waffenschau.

**Armin**, m., und **Arminia**, f., altd Namen: der oder die Vortreffliche, Vorragende, Kraftvolle

**Arminiäner**, m., die Anhänger des holländischen Theologen Jakob Arminius, zu Anfange des 17. Jahrh, = **Remonstranten**.

**armipotént**, l, kriegmächtig, krieggewaltig; **Armipotenz**, f., die Waffengewalt, Kriegmächtigkeit.

**armiren**, l., bewaffnen; **amirt**, bewaffnet; **Armirung**, f, die Bewaffnung; **Armirungs-Anker**, m., oder **—Klammer**, f., eine eiserne Stange zur Befestigung der Mauern.

**Armístiz**, l. **armistitium**, n, der Waffenstillstand, die Waffenruhe.

**Armjak**, m, russ., das kurze Oberkleid der russischen Bauern.

**Armogán**, m., fr., in der Seesprache: gutes Wetter zur Fahrt eines Schiffes.

**Armoisín**, m., fr., (spr. armoasáng), der dünne Futtertaffet.

**armónico** oder **armoniöso**, it., wohlklingend, übereinstimmend.

**Armorácia**, f., l., Bt. der Meerretig.

**Armoriál**, n., barb-l, ein Wappenbuch.

**Armorisch**, altgallisch: am Meer wohnend (auf der Nordküste von Frankreich.

**Armorist**, m., ein Wappenkenner, Wappenkundiger.

**Armure**, f., fr. (spr. armühr'), die Rüstung; **Armurerie**, f., (spr. armührerih), die Waffenschmiedekunst. [Odessa.

**Arnant**, m., eine Sommerweizenart aus

**Arnaut**, m., der türkische Name für Albanesen oder Albanier.

**Arnóbia**, f., **Arnóbius**, m., Name: die oder der Lammlebige, Keusche, Tugendhafte.

**Arnica**, f., gr., eig. Schafkraut, Wohlverleih, Fallkraut.

**Arnold**, altd. (Aranolt), m., Name: Adlerwalt; **Arnoldist**, m., ein Anhänger des Arnold von Brescia.

**Arnolph** und **Arnulf**, altd. m., Name: Adlerwolf, starker Adler.

**Arnoséris**, f., Bt., der Lämmersalat.

**Aroideae**, l., Mz, **Aroïden**, Bt. die Pflanzenfamilie mit Kolbenblüthe (Aron, Kalmus ꝛc.).

**Aróma**, m., gr., der Geruch- und Gewürzstoff der Pflanzen; **Aroma dendron**, n., gr., Bt, der Gewürzbaum; **Aromalith**, m, ein Würzstein, Myrrhenstein, wohlriechender Stein; **Aromática**, Mz., Würzmittel, Würzen; **Aromaticität**, f., die Gewürzhaftigkeit; **Aromatisatión**, f., die Würzung; **aromátisch**, gewürzhaft, würzig; **aromatisíren**, würzen, wohlriechend machen; **Aromatít**, m., Gewürzstein; Gewürztrank.

**Aron** oder **Arum**, n., gr., die Zehrwurz.

**Arondélle**, f., fr. (spr. aronghdéll'), ein leicht besegeltes Fahrzeug, Schiff von mittlerer Größe = **Brigantine**, **Pinasse**.

**Aróneum**, n., Bt., Ziegenwurz.

**Arpanétta**, f., it., Tk., Spitzharfe.

**arpeggiato**, it., Tl., (spr. arpeddschāto), gebrochen, zergliedert; **Arpeggiatūra**, f., eine Folge gebrochener Töne; **Arpeggio**, m., die Tonbrechung, Tonreißung; **arpeggiren**, die Töne reißen, abbrechen.

**Arpent**, m., fr. (spr. arpangh), ein Morgen Landes = 100 Quadrat-Ruthen.

**Arpentage**, f., fr., (spr. arpanghtähsch'), das Feldmessen, die Feldmeßkunde; **Arpenteur**, m. (spr. arpanghtöhr), ein Feldmesser; **arpentiren**, feldmessen.

**Arpichórd**, oder **Arpicórdo**, n., it., ein harfenähnlich klingender Flügelzug, = **Spinett.**

**Arpophyllum**, n., gr., Bt., das Sichelblatt.

**arquātus morbus**, l., Ak., Gelbsucht.

**Arquebusade**, f., fr. (spr. ark'bü—), eig. der Büchsenschuß, die Erschießung; Schuß- oder Wundwasser; **Arquebuse** (spr. ark'büß'), f., die Hakenbüchse; **Arquebusier**, m. (spr. ark'büsieh), der Büchsenschütz, Scharfschütz; **arquebusiren**, erschießen (als Strafe); **Arquebusirung**, f., die Erschießung.

**Arracacia**, f., Bt., von dem einheimischen Namen einer Pflanze **Arracacha** in Südamerika gebildet.

**Arragonīt**, m., (von Arragonien in Spanien), ein graulichweißer, in sechsseitigen Säulen krystallisirter Kalkstein.

**arraisonniren**, fr., (spr. arä—), anreden.

**Arrak**, ſ **Arak.**

**Arrakátscha**, f., (verd. aus aracha, dem amerikanischen Namen der Maniok-Wurzel) eine zur Nahrung dienende Wurzel aus Südamerika.

**Arrangement**, n., fr. (spr. aranghsch'mängh), das Einrichten, Anordnen, die Anordnung, Einrichtung, Abfindung der Gläubiger; Vergleichung, Ausgleichung; **arrangiren**, anordnen, einrichten, sich abfinden; Angelegenheiten in Ordnung bringen, Gläubiger befriedigen.

**Arrendātor**, m., nl., ein Pachter oder Miether (von wohlfeil verpachteten) Krongütern, bes. in Rußland; **Arrénde**, f., der Pachtvertrag über die Nutzung einer Sache gegen Zinsen; **arrendiren**, ausleihen, verpachten, vermiethen; **Arrendirer**, m., ein Verpachter, Verleiher.

**Arreragen**, fr., Mz. (spr. arerabschen), rückständige Zahlung, Schulden, bes. Zinsen; **arreragiren**, sich aufsummen.

**Arrést**, m., nl., der Verhaft, die Haft, der Beschlag (dinglicher Arrest, auf bewegliche Güter des Schuldners; Haus-Arrest, in welchem der Verhaftete sein Haus nicht verlassen darf; ebenso Stuben-Arrest); **Arreständ**, eig. **Arrestāt**, m., ein Verhafteter, Gefangener, Haftner oder Hafling; **Arreständen-Wache**, f., die Haft- oder Stockwache; **Arrestatiōn**, f., die Verhaftung; **Arrestatórium**, n., Rpr., die öffentliche Aufrufung der Gläubiger; Gantverfügung; der Verhaftbefehl; **arrestatórium mandātum**, ein Haft- oder Verhaftbefehl; **Arrést-Geld**, n., das Haft- oder Schließgeld; **Arrestirung**, f., = **Arrestation**; **arrest of judgment**, engl. (spr. ärrest of dschädschment), im englischen Rechte die Hinderung des Urtets.

**Arrêt**, m., fr., (spr. arä), ein Urtheil, Bescheid; **Arreté**, m., ein Beschluß, eine Entscheidung unterer Verwaltungsbehörden.

**arretiren**, fr., verhaften, einziehen.

**arrêts d'amour**, fr., Mz., (spr. arä d'amuhr), Ausspräche der Minnehöfe im Mittelalter.

**Arretūr**, f., nl., die Haftanlage, Verhaftung.

**Arrha**, f., nl., (vom griechischen arrhabōn, oder vom hebr. arab, bürgen), Rpr., das An- oder Handgeld, der Miethpfennig, Pfandschilling; Reukauf, Reugeld, Weinkauf, Gottespfennig; Mahlschatz; **arrha confirmatória**, das Angeld, als Zeichen unumstößlicher Verbindlichkeit; **a. nuptiālis**, Mitgift, Morgengabe; **a. poenitentiālis**, Reugeld, Reustrafe; **a. sponsalitia** = **a. nuptialis.**

**Arrhenatherum**, n., Bt., der Glatthafer.

**arrhēnisch**, gr., männlich, mannhaft, stark.

**Arrhenothélys**, m., gr., = **Hermaphrodit.**

**arrhēpisch**, gr., unveränderlich; **Arrhepsie**, f., ein ruhiger Zustand, die Schwankungslosigkeit.

**arrhiren**, barb.-l., draufgeben, Angeld geben.

**Arrhöe**, f., gr., Ak., die Unflüssigkeit, der Mangel an Ausfluß.

**Arrhostēma**, n., oder **Arrhostie**, f., gr., Ak., die Schwäche, Kraftlosigkeit, der Blödsinn.

**Arrhythmie**, f., gr., mangelndes Ebenmaß, unregelmäßige Bewegung; Uebellaut, Mißklang; **Arrhythmus**, m., (nicht **Arythmus**), Ak., die Unregelmäßigkeit, bes. des Pulses oder der Pulsirung.

**arridiren**, l., anlachen, anlächeln.

**Arrière-Ban**, m., fr. (spr. ariähr—; altd. haribān), der Heerbann, Landsturm; **Arrière-Fief**, n., Afterlehn; **Arrière-Garant**, m. (spr. —garángh), der Rückbürge (Bürge des Bürgen); **Arrière-Garde**, f., die Hinterwacht, Nachhut, Rückenwache; Nachtrapp; das Hintertreffen (zur Aufhaltung, Deckung, Unterstützung); **Arrière-Investitūr**, Afterbelehnung; **Arrière-Neveu**, m. (spr. —newöh), ein Großneffe, Sohn des Neffen oder der Nichte, s. **Neveu**; **Arrière-Pensée**, f. (spr —pangbséh), ein Rückhalt- oder Hintergedanke; **Arrière-Positiōn**, f., eine Rück- oder Nothstellung; **Arrière-Posten**, m., Hinterhut, Nachtrab; **Arrière-Saison**, f. (spr. —säsóngh), die spätere Jahrzeit, das Spätjahr, der Spätherbst, Spätsommer, s. **Saison**; **Arrière-Vasall**, m., ein Afterlehnmann; **Arrière-Vasélage**, f. (spr. —wasi'läbsch), das Afterlehnverhältniß.

**Arriéro**, m., Mz. **Arriéros**, span., ein Maulthiertreiber.

**Arrimage**, f., fr. (spr. arimäbsch'), das gleichförmige Ordnen der Schiffsladung, die Schichtung, Stauung, der Schichtlohn; **Arrimeur**, m. (spr. arimöhr), ein Schichter, Stauer; **arrimiren**, schichten, stauen.

**Arripágium (Arripátirum)**, n., L. d. M., der Hafenzoll.

**arripiren**, l., ergreifen, auffassen, (unrechtlich) sich zu Nutz machen.

**arrisiren**, fr. (v. altd. arrisan), herab- oder niederlassen (Segel).

**Arrivage**, f., fr. (spr. ariwáhsch), die Anlandung, Landung; Ankunft; **arriviren**, ankommen, anlangen; sich zutragen oder ereignen.

**Arróba**, f. (vom arab. ar-rubu, ein Viertel) in Spanien und Portugal ein Gewicht von 25 Pfund; in Cadix auch ein Wein- und Oelmaß.

**arrogánt**, l., anmaßend, stolz, dünkelhaft, übermüthig; **Arrogánz**, f., die Anmaßlichkeit, Vermessenheit, der Uebermuth; **Arrogatiōn**, f., = **Adrogation**; **arrogatīv**, angemaßt; **arrogíren**, sich anmaßen; einen nicht unter väterlicher Gewalt Stehenden an Kindes Statt annehmen.

**arrondiren**, fr. (spr. aronghd—), abrunden, ründen, Besitzungen in ununterbrochenen Zusammenhang bringen; **Arrondirung**, f., oder **Arrondissement**, n. (spr. aronghdiss'mángh), das Abrunden, die Ründung; auch der Bezirk (in der Eintheilung eines Staates oder einer Provinz).

**Arrosage**, f., fr. (spr. aroságsch'), die Anfeuchtung, Angießung; der Wässerungs-Graben; **Arrosement**, n. (spr. aroß'mángh), das Begießen, Besprengen; die Abschlagzahlung, An- oder Aufzahlung.

**Arrosiōn**, f., l., Ak., eig. die Benagung; der Beinfraß.

**arrosíren**, fr., eig. anfeuchten, anfrischen, besprengen; Staatsschuldscheine mit Aufzahlung oder Geldzulage vertauschen; **Arrosírung**, f., (solche) Zuzahlung auf Staatspapiere, bes. in Wien; **Arrosoir**, n (spr. —soahr), eine Gieß-, Spreng- oder Spritzkanne.

**arroutiren**, fr. (spr. arut—), sich auf den Weg machen; fortschicken.

**Arrow-root**, n., engl. (spr. ärrorúht), Pfeilwurz(el)-Mehl, westindisches Stärkemehl, aus der Wurzel der maranta arundinácea oder indica, als nahrhaftes Heilmittel oder Nahrungsmittel gebraucht).

**arrudiren**, l., rauh machen; grob werden.

**A. R. S.**, = Anno reparatae (recuperatae oder restauratae) Salutis, l., im Jahr des wiederhergestellten (oder wiedererworbenen) Heiles.

**Ars**, m., arab., in der Türkei die Bestimmung der Vorrechte eines Beamten; Bittschrift.

**ars**, f., l., Kunst; Handwerk.

**Ars.**, = **Arsenicum**.

**Arschine**, f., eine russische Elle = $2^4/_{15}$ rhein. Fuß, russ. = 16 Werschok.

**ars clericālis**, l., die geistliche Kunst, d. h. die Schreibkunst; **a. combinatōria**, die Combinationslehre.

**Arsén**, n., Schdk., ein metallischer Grundstoff; der Fliegenstein, Scherbenkobalt.

**Arsenāl**, n., fr. od. it. (v. arab. darsina, d. i. Haus der Arbeit), das Zeughaus, Rüsthaus, Wehrhaus, die Waffenhalle.

**arsénicum album**, l., weißer Arsenik; **a. alb. pulverātum**, Ratten- oder Mäusepulver; **a. citrīnum**, gelber, natürlicher Arsenik; **a. natīvum**, natürlicher Arsenik, Rauschgelb; **a. rubrum**, rother Arsenik; **arsenicōsus**, arsenikhaltig; **arsenicum**, arsenikhaltig; **arsenig**, aus Arsen bereitet; **Arsēnik**, n., das Berggift, Giftmehl, der Fliegenstein; **arsenikālisch**, berggiftig; **Arsenik-Blüthe**, f., Schdk., ein weißliches Pulver aus Arsenik bereitet, **arsenige Säure**; **Arsenik-Eisen**, n., ein **Arsenik-Kies**, m., auch **Glanz-Arsenik-Kies**, m., genannt; **Arsenikiasis**, f., gr., At., die Arsenikkrankheit; **Arsenik-Kobalt**, m., arsenikhaltiger Kobalt; **Arsenik-Mehl**, n., das Giftmehl; **Arsenik-Nickel**, m., arsenikhaltiger Nickel; **Arsenioptthisis**, f., die Abzehrung, Auszehrung von langsam vergiftender Arsenikvergiftung.

**Arsenogonie**, f., gr., die Knaben-Erzeugung und -Gebärung.

**Arsenomórph**, m., gr., ein (männlich scheinender) Zwitter.

**Arsenothēl**, m., gr., s. **Arrhenothelys**.

**Arsis**, f., gr., Tk., die Hebung des Tones, der Aufschlag.

**ars longa, vita brevis**, l., die Kunst ist lang, das Leben kurz.

**Art.**, = **Articulus**, Artikel.

**artabad**, oder **artabe**, m., ein persisches und ägyptisches Getreidemaß.

**Artabotrys**, f., gr., Bt., die Birnentraube.

**Artanoma**, n., gr., Bt., Zahnfaden.

**Artediskos**, m., gr., Ak., ein eines Gliedes Ermangelnder.

**Artefáct**, m., l., ein Kunsterzeugniß; **Artefácte(n)**, Mz., Kunsterzeugnisse.

**Artémis**, f., gr., die Unverletzte (Diana).

**Artemisia**, f., l., Beifuß, Wermuth.

**Artémios**, oder **Artémius**, m., gr., der Kräftige, Starke.

**Artémon**, n., gr., der Besan- oder Hintermast; das Bramsegel.

**Arteperītus**, m., l., ein Kunsterfahrener, Kunstverständiger.

**Arterialität**, f., gr.-l., Ak., die Schlagaderfülle, das Verwalten der Schlagadern; **Artérie**, f., eine Pulsader, Schlagader, Mz. **Artérien**; **Arteriektāsis**, f., die Schlagader-Geschwulst; **Arteriektopie**, f., die unregelmäßige Lage einer Schlagader; **arteriéll**, die Schlagadern betreffend, mit ihnen in Verbindung stehend, in ihnen enthalten; **Arterieurýsma**, n., = **Arteriektasis**; **Arteritis**, f., die Schlagader-Entzündung; **Arteriochalāsis**, f., die Schlagader-Erweiterung oder Schlagader-Geschwulst; **Arteriodiálysis**, f., die Oeffnung oder Zerreißung einer Schlagader; **Arteriodōm**, n., die Schlagader-Unterbindungszange; **arteriös** = **arteriell**; **Arteriographie**, f., die Beschreibung der Schlagadern; **Arteriologie**, f., die Schlagaderkunde, Lehre von den Schlagadern; **Arteriomalakie**, f., die Schlagader-Erweichung; **Arteriopálmus**, m., ein starkes Klopfen der Schlagadern; **Arterioplanie**, f., die Abweichung einer Schlagader von ihrem gewöhnlichen Laufe; **Arteriopleſtēr**, m., ein Werkzeug zur Compression der Schlagadern; **Arteriorrhéris**, f., die Aufbrechung oder das Bersten einer Schlagader, die Schlagader-Zerreißung; **Arteriosität**, f., = **Arterialität**; **Arteriosteogenésis**, f., die Schlagader-Verknöcherung; **Arteriotomie**, f., die Schlagader-Oeffnung; **Arteritis**, f., = **Arteriitis**.

**artesische Brunnen** (nach der ehemaligen Grafschaft Artois in Frankreich benannt, wo es schon früh viele Brunnen dieser Art gab), gebohrte Brunnen oder Bohrbrunnen.

**artes liberāles**, l., Mz., die freien, schönen Künste.

**Arthralgīe**, f., gr., Al., Gliederschmerz, Gliederreißen; **Arthrelkōsis**, f., die Verschwärung, Eiterung von Gelenken; **Arthrémbola**, f., ein Gliedeinlenker, Gliedeinrichter, Gliedeinzieher; **Arthrembolēsis**, f., die Einlenkung, Einrichtung; **Arthrembolus**, m., = **Arthrémbola**.

**Arthritidolithos**, m., gr., Al., der Gicht-Gelenkstein, steinigter Anwuchs in den Gelenken von Gicht; **Arthrītis**, f., die Gicht, das Gliederreißen; **arthrītis anómăla**, unregelmäßige Gicht; **a. cápĭtis**, Kopfgicht; **a. cervīcis**, Nackengicht; **arthritisch**, gichtisch, die Gicht betreffend; **arthrītis chrónĭca**, chronische Gicht; **a. collāris**, Halsgicht, = **Trachelagra**; **a. crescéntĭum**, der Schnellwachsenden (vergängliche) Gichtschmerzen; **a. diaphrágmătis**, Zwerchfellgicht; **a. faucĭum**, Schlundgicht; **a. genu**, Kniegicht, = **Gonagra**; **a. manus**, Handgicht, = **Chiragra**; **a. maxillāris**, Kiefergicht; **a. péctŏris**, Brustgicht; **a. pedum**, Fußgicht, = **Podagra**; **a. spinālis**, Rücken- oder Rückenwirbel-Gicht; **arthrītis spurĭa**, falsche, unechte Gicht.

**arthrócace humerālis**, l., Al., die Verderbniß der Schulterknochen; **a. ischiádĭca**, das Verderbniß der Hüftgelenkknochen; **Arthrocarcinōma**, n., gr., der Gelenkkrebs; **Arthrocēle**, f., der Gelenkbruch; **Arthrochondrītis**, f., die Gelenkknorpel-Entzündung und -Aufschwellung; **Arthrodīe**, f., die Gelenkverbindung; **Arthrodynīe**, f., der Gelenkschmerz; **Arthrōdēma**, n., die Gelenkwassersucht; **Arthrokakie**, f., die Gelenkkrankheit; **Arthrokakologie**, f., die Lehre von den Gelenkkrankheiten (Verrenkungen durch innere Bedingungen) von Dr. Rust (Wien 1817); **Arthromeningītis**, Gelenkhaut-Entzündung; **Arthronalgīe**, f., = **Arthralgie**; **Arthróncus**, m., die harte Gelenkgeschwulst oder -Steifigkeit; **Arthropathīe**, f., das Gelenkleiden; **Arthrophlogōsis**, f., die Gelenkentzündung; **Arthrophȳma**, n., die weiche Gelenkgeschwulst; **Arthroplástik**, f., die Bildung eines künstlichen Gelenkes; **Arthropódĭum**, n., gr., Bt., die Gliederlilie; **Arthropyōsis**, f., die Gelenkeiterung; **Arthrorrheuma**, n., Rheumatismus in den Gelenken; **Arthrōsis**, f., die (bewegliche) Knochenfügung, Gelenkbildung, das Gelenk; **Arthrospóngus**, m., der Gelenkschwamm; **Arthrosteophȳma**, n., die Gelenkknochen-Anschwellung; **Arthrosfrinx**, f., eine Gelenkfistel; **Arthrostáchya**, f., gr., Bt., die Gliederähre (eine Pflanzengattung); **Arthrostemma**, n., gr., Bt., der Gliederfaden (eine Pflanzengattung); **Arthrotrauma**, n., eine Gelenkwunde.

**Arthur**, m., Name = **Artemios**.

**artialisīren**, fr., kunstgemäß bilden, den Regeln der Kunst unterwerfen.

**Articulaménť**, n., nl., das Gelenk; **articulār(isch)**, ein Gelenk betreffend; **articulātim**, punkt- oder satzweise; **Articulation**, f., die Gliederung, Knochenfügung; Bestimmtheit und Deutlichkeit im Aussprechen der einzelnen Laute und Silben; **articŭli additionāles**, Mz., Rspr., nachgebrachte Punkte; **a. demonstratoriāles**, Mz., Bescheinigungssätze; **a. inquisitionāles**, Mz., Punkte, über welche der Richter den in Untersuchung Stehenden befragt; **a. probatoriāles**, Mz., Beweissätze; **a. reprobatoriāles**, Mz., Gegenbeweissätze; **articulīren**, gliedern, gegliedert oder silbenmäßig aussprechen; **articulōs**, gelenkreich; **Artĭculus**, m., l., **Artikel**, m., das Glied, Gelenk; Hauptstück, der Hauptsatz, die Satzung; das Bestimm- oder (besser) Selbstandwort, der Gattungsdeuter; Geschlechtswort; im Handel: eine bestimmte Waarengattung; **artĭculus additionālis**, Rspr., ein nachgebrachter Punkt, Zusatzpunkt; **a. captiōsus**, ein verfänglicher Punkt; **a. consecutīvus**, ein Schlußsatz; **a. defensionālis**, ein Vertheidigungspunkt; **a. demonstratoriālis**, ein Bescheinigungsstück; **a. elusīvus**, ein Vereitelungspunkt; **a. fidĕi**, eine Glaubensatzung; **a. fidĕi fundamentālis**, ein Glaubensgrundsatz; **a. illatīvus**, ein Folgesatz; **a. impértĭnens**, ein ungehöriger oder unzulässiger Satz; **a. inquisitionālis**, ein Punkt, worüber der Richter den in Untersuchung Befindlichen befragt; **a. irrélĕvans**, ein unerheblicher Satz od. Umstand; **a. probatoriālis**, ein Beweissatz; **a. reprobatoriālis**, ein Gegenbeweisstück; **a. spurĭus**, ein unechter oder untergeschobener Punkt.

**artiéll**, l., die Kunst betreffend; **artífex**, m., der Künstler; **Artificialität**, f., die Künstlichkeit; **artificiéll**, künstlich; **artificiös**, fr. artificieux, schlau, verschlagen; **Artificiosität**, f., = **Artificialität**; **Artificium**, n., ein Kunststück, Kunstgriff.

**Artikel**, m., = **Articulus**.

**Artillement**, n., fr. (spr. artil'mángh), die Ausrüstung.

**Artillerie**, f., fr., das Geschütz; die Geschützmannschaft; die Geschütz- oder Feuerwerkskunde, Kriegsfeuerkunst; **Artillerie-Cadett**, m., ein Zeug- oder Geschützknappe; **Artillerie-Capitain**, m., ein Zeughauptmann; **Artillerie-Compagnie**, f., die Zeugmannei; **Artillerie-Corps**, n. (spr. —kohr), eine Geschütz-Schaar; **Artillerie-Depôt**, n. (spr. —depóh), der Geschütz- oder Kriegszeug-Aufbewahr(ungs)ort; **Artillerie-Etat**, m (spr. —etáh), der Zeugbestand; **Artillerie-Feuer**, n., Stück- oder Geschützfeuer; **Artillerie-Generāl**, m., ein Zeug-Feldhauptmann; **Artillerie-Inspection**, f., das Geschütz-Schauamt; **Artillerie-Officier**, m., ein Zeugschalter; **Artillerie-Park**, m., der Zeug- oder Stückhalt; auch das dort aufbewahrte Geschütz; **Artillerie-Pferd**, n., ein Stückpferd; **Artillerie-Remonte**, f. (spr. —remónght'), die Zeug- od. Stückbespannung od. Stückberossung; **Artillerie-Schule**, f., die Zeugschule; **Artillerie-Train**, m. (spr. —trängh), ein Geschützzug; **artillerie volante** (spr. —wolánght'), reitendes (eig. fliegendes) Geschütz; **Artillerist**, m.,

ein Geſchützkundiger, Feuerwerker; Zeugmann, Stückdiener, Geſchützſoldat.

**artilliren**, fr., ausrüſten; befeſtigen.

**Artilucro**, m., eine kleine Silbermünze, = 3⅝ Sgr., oder 1⅛ Sgr.

**Artiſan**, m., fr. (ſpr. artiſángh), ein Handwerker; Stifter, Urheber; Künſtler, Schauſpieler.

**Artiſchócke**, f., it. **articiocco**, ſpan. **alcachofa** (vom arabiſchen at-charschâfatu oder al-kharclof), die Speisdiſtel.

**artiſiren**, barb.-l., künſtleriſch darſtellen; **Artiſt**, m., ein Kunſtkenner, Künſtler; **artiste vétérinaire**, fr. (ſpr. —weterinähr'), ein Thierarzt; **artiſtiſch**, l., künſtleriſch, kunſtmäßig (Sprache, Geheimniſſe).

**ártium liberalium magister**, l., Meiſter der freien Künſte.

**Artocárpus**, f., gr., Bt., der Brotfruchtbaum.

**Artógăla**, n., gr., Ak., ein Breiumſchlag von Brot, Milch und Honig; **Artokárpen**, Mz., brotbaumartige Pflanzen; **Artolatrie**, f., eig. die Brotanbetung (der Hoſtie); der Brotdienſt oder Dienſt um's Brot; **Artolatriſten**, Mz., Brotanbeter; **Artolithen**, Mz., Brotſteine, Steine, die wie Brot ausſehen; verſtein(er)te Brote; **Artophórium**, n., Brotträger, das Behältniß des geweihten Abendmahlbrotes; **Artotyriten**, Mz., eig. Brot-Käſe(le)r, Chriſten im zweiten Jahrhunderte, welche Käſe zum Abendmahlbrote genoſſen.

**Artt.**, = **Articuli**, Abſchnitte.

**artuātim**, l., gliedweiſe; **artuiren**, gliedweiſe ablöſen, zerſtückeln.

**ărugināren**, l., Grünſpan anſetzen; ſ. **aerugo**.

**ărumōs**, l., kümmerlich, kummervoll.

**Arum**, ſ. **Aron**.

**Arundina**, f., l. (v. arundo), Bt., der Rohrſtendel; **Arundinăceen**, l., Mz., Rohr- oder Schilfarten; **arundinella**, f., Bt., das Rohrmilisgras; **arundinōs**, ſchilfig, mit Rohr oder Schilf bewachſen; **arundo**, f., l., Bt., das Waſſerrohr.

**Aruſpex**, m., ſ. **Haruſpex**.

**Arve**, f., die Zirbelnuß-Tanne (Pinus ambra).

**Arvicultūr**, f., l., der Getreidebau.

**arytānoidēiſch**, **arytaenóïdes** oder **arytaenōdes**, gr., gießkannenförmig.

**Arÿthmus**, m., ſ. **Arrhythmus**.

**As.**, Schdl. = **Arſen**.

**As**, m., l., Mz. **Aſſe**, eine altrömiſche Kupfermünze, in 12 Uncien getheilt; ein Pfund; das kleinſte Goldgewicht, Eß, Eßchen, deren 15 einen Grän und 64 einen Ducaten ausmachen; ein Apothekerpfund von 12 Unzen oder 24 Lothen; die Eins auf Würfeln und Spielkarten (in letzteren Daus genannt); Tk., der durch ein b erniedrigte Ton a, und doppelt erniedrigt **asas**.

**Aſab**, m., türk., unregelmäßige türkiſche Soldaten, die gegen Abgabefreiheit zu Felde ziehen; auch die Mannſchaft der Flotte und des Arſenals.

**Asa dulcis**, f., Bt., wohlriechender Aſant, Benzon; **ása foetĭda**, f., ul., ſtinkender Aſant, Stinkharz, Teufelsdreck.

**a salvo**, it., Kſpr., wohlbehalten, unbeſchädigt (auf Frachtbriefen).

**Aſaphēten**, gr., Mz., Miteſſer, Mitzehrer.

**Aſaphīe**, f., gr., die Undeutlichkeit, Schwäche der Stimme.

**Asarca**, f., gr., Bt., der Magerſtendel; **Aſarcīe**, f., ſ. **Aſark**.

**Aſarīn**, n., das Alkaloïd von der Haſelwurz: **Asărum Europaeum**.

**Aſarkie**, f., gr., Ak., die Fleiſchloſigkeit.

**asas**, ſ. **As**.

**Asbēſt**, m., gr., der unverbrennliche Steinflachs, = **Amiant**.

**Asbolīn**, n, der gelbe, in Waſſer lösliche Theil des Rußes.

**Ascaride**, f., gr., Mz. **Aſcarīden**, eig. Sprüngwürmer; Darm- od Maſtdarmwürmer.

**Aſcendance**, f., fr. (ſpr. aßangbdángßʼ), und **Aſcendant**, m., fr. (ſpr. aßangbdángh), Anſehen, Gewalt, die man über Jemanden hat; Uebergewicht, Ueberlegenheit.

**Aſcendént**, m., l., der zur Geburtzeit eines Menſchen aufgehende Theil des Thierkreiſes; ein Vorfahr; **Aſcendénten**, Mz., Vorverwandte, Verwandte in aufſteigender Linie, Vorfahren, Ahnen; **Aſcendénz**, f., die Vorverwandtſchaft, die aufſteigende Verwandtenlinie; **aſcendiren**, auf- oder emporſteigen; **Aſcenſiōn**, f., die Auffahrt (beſ. Himmelfahrt Chriſti); das Aufſteigen, der Aufgang eines Punctes des Aequators mit einem Sterne zugleich; **Aſcenſiōnál-Differenz**, f., der Aufſteigungsunterſchied.

**ascénsus útĕri**, l., Ak., die Aufſteigung der Gebärmutter.

**Aſcēt**, gr., eig. **Aſkēt**, m., ein Andächtiger, Frömmling, Strengfrommer, Büßer; **Aſcētik** oder **Aſkētik**, f., die Tugendübungs- od. Frömmigkeitslehre; **Aſcētiker**, m., ein Erbauungs- oder Andachts-Schriftſteller; **aſcētiſch** oder **aſkētiſch**, ſtrengfromm, büßend, entſagend, beſchaulich (Leben); Frömmigkeit erweckend, erbaulich (Schriften); **Aſcetismus**, m., der religiöſe Tugendeifer.

**Aſchani**, ſ. **Aſſani**.

**Aſchynanthus**, n., gr., Bt., eine oſtindiſche Zierpflanze.

**Ascidĭa**, f., ein muſchelartiges Seethier, Seeſcheide (Tethyon).

**Aſcii**, eig. **Aſkioi**, gr., Mz., Unſchattige, Schattenloſe, d. h. Erdbewohner unter der Linie, Menſchen unter dem Erdgleicher, welche die Sonne ſcheitelrecht beſcheint.

**Aſcītes**, eig. **Aſkītes**, m., gr., Ak., Bauchwaſſerſucht; **ascītes aërĕus**, luftige Wind-Bauchwaſſerſucht; **a. biliōsus**, gallige Bauchwaſſerſucht; **a. cruéntus**, blutige Bauchwaſſerſucht; **a. hepáticus**, Leber-Bauchwaſſerſucht; **a. hepatocystĭcus**, Gallenblaſen-Waſſerſucht; **a. láctĕus** oder **a. mammārum**, Milchſucht, Anſchwellung der Milchgefäße; **a. peritonaei**, Bauchhaut-Waſſerſucht; **a. puriformis**, eiterähnliche Waſſerſucht, von geronnenem Bauchwaſſer; **a. puruléntus**, Eiterbauch; **a. saccātus**, Sack-Bauchwaſſerſucht; **a. sĭccus**, trockene Bauchſchwellung, Bauchwindſucht; **a. spŭrĭus**, falſche Bauchwaſſerſucht; **a. subcu-**

**tándus**, Bauchhautwaſſerſucht; **a. urinōsus**, Harnbauch; **a. vaginālis**, Scheidenwaſſerſucht (in den Bauchmuskel-Scheiden); **a. vesicālis**, Harnwaſſerſucht; **aſcitiſch**, waſſerſüchtig.

**Asclépias**, oder **Asklepie**, f., gr., Bt., Schwalbenwurz (Seidenpflanze).

**äsculap**, m., ſ. **äsk—**.

**äsculin**, ſ. **Aese—**.

**Ascyrum**, n., gr., Bt., Hartheu, Johanniskraut, Andreaskreuz.

**Asdur**, n., eine der Dur-Tonarten, auf dem Grundton as ausgeführt, mit der Vorzeichnung b, des, es, as.

**Aſe**, m., altnord. **âs**; Mz. **Aſen**, die 12 Götter und 18 Göttinnen in dem altnordiſchen Götterglauben, die von Odin abſtammten.

**Aſebeia**, **Aſebie**, f., gr., die Gottloſigkeit; **aſebiſch**, gottlos.

**Aſega-Buch**, n., ein altfrieſiſches Landrecht.

**Aſeität**, f., ml., **aséitas**, die Selbſtweſenheit, Selbſtſtändigkeit, Selbſtgenügſamkeit.

**aſeléniſch**, gr., mondlos.

**Aſelgie**, f., gr., die Frechheit, Ausſchweifung.

**Aſelgotripſie**, f., gr., die weibliche Selbſtbefleckung.

**aſémiſch**, gr., Al., zeichenlos; unzeitig, ungewöhnlich.

**aſéptiſch**, gr., nichtfaulend.

**aſériſch** und **aſexuāl**, l., ungeſchlechtlich, geſchlechtslos.

**aſiātiſch**, aſiſch; **Aſiatismus**, m., nl., aſiatiſche Schreibart, ſchwülſtige, wortreiche Rede.

**Asimina**, f., Bt., canadiſcher Name eines Pflanzengeſchlechtes (Anonaceae).

**aſināriſch**, l., eſelhaft; **Aſinerie**, f., Eſelei, Eſelſtreich; **aſinil**, **aſininiſch** = **aſinariſch**; **Aſinität**, f., = **Aſinerie**; **ásĭnus ad lyram**, (ſich zu etwas eignen wie) ein Eſel zur Laute (ungeſchickt, tölpelhaft).

**Aſitie**, f., gr., Al., Faſten, Eßluſt-Mangel; **aſitiſch**, nüchtern, faſtend.

**a. s. j.**, = l. **actuarius substitutus juratus**, Rjpr., ſtellvertretender, geſchworener Amts- und Gerichtsſchreiber.

**Askar**, oder **Askur**, m., in der altnord. Götterlehre: der erſtgeſchaffene Menſch.

**Askariden**, ſ. **Aſe—**.

**Askelie**, f., gr., die Schenkelloſigkeit; **askēliſch**, ſchenkellos.

**Askēſe**, oder **Askēſis**, f., gr., die Tugend- oder Bußübung.

**Asket**, **Asketik**, **Asketiker**, gr., ſ. **Ascet**; **Asketikon**, n., ein Andachts- oder Erbauungsbuch; **asketiſch**, ſ. **aſcetiſch**.

**Asklepiāde**, m., Mz. **Asklepiaden**, Sohn od. Söhne des **Asklépios** oder **äskulap**, Aerzte.

**asklepiādiſcher Vers**, eine nach dem alten griech. Dichter **Asklepiādes** benannte doppelte Versart: der **kleine**, aus drei Choriamben, und der **große**, welcher aus einem Trochäus oder Spondeus, drei Choriamben und einem Jambus beſteht; **asklepiādiſche Strophe**, eine Strophe, die durch Verbindung dieſes Verſes mit anderen Versarten entſtanden iſt.

**Asklepiāsmus**, m., gr., Al., = **Hämorrhoidal-Krankheit**.

**Asklepĭe**, f., ſ. **Asclépias**.

**äskulāp**, m., l., gr. **Asklépios**, der griechiſche Heilgott oder Gott der Arzenei oder Heilkunſt; ein Arzt; **äskulapiſch**, ärztlich, heilkundig.

**Asmōdi**, m., chald., ein böſer Geiſt; der Eheteufel, Zankteufel.

**Asmoll**, n., eine der Moll-Tonarten, mit der Vorzeichnung von 7 b.

**Aſōdes**, f., gr., Al., das Ekel- oder Brechfieber; **aſōdiſch**, mit Ekel und Angſt verbunden.

**aſomātiſch**, gr., unkörperlich; **Aſōmăton**, n., Unkörperliches, ein unkörperliches Weſen (vgl. **Monade**).

**à son aise**, fr. (ſpr. a ſonähß'), ſein oder leben, ſich behaglich oder wohl befinden, wohlhabend ſein; ſ. auch **Aiſe**.

**à son goût**, fr. (ſpr. a ſongh guh), nach ſeinem Geſchmack oder Wohlgefallen.

**à son loisir**, fr. (ſpr. a ſongh loäſih), nach ſeiner Bequemlichkeit.

**Äſōp**, m., l., ein witziger und angeblich ſehr häßlicher Sklave im alten Griechenland, aus Phrygien, der Urheber der Thierfabel; daher **äſōpiſche Fabel**, die Thierfabel; und **äſōpiſch**, häßlich, mißgeſtaltet; auch witzig.

**Aſophie**, f., gr., die Unweisheit, Thorheit; **aſōphiſch**, unweiſe, thöricht.

**Aſot**, m., gr., ein Schlemmer, Praſſer; **Aſotie**, f., die Schwelgerei, Verſchwendung, wüſtes Leben; **aſōtiſch**, eig. heillos, unrettbar; ſchwelgeriſch, ausſchweifend, lüderlich.

**Aspalathus**, m., Bt., Witſchen.

**Aſparagīn** und **Aſparágium**, n., gr., der Spargelſtoff; **Aſparagolith**, m., der Spargelſtein; **Asparagīnĕae**, Mz., Bt., die ſpargelartigen Pflanzen; **Aspărăgus**, m., gr., der Spargel.

**Aspáſia**, f., gr., Name: die Angenehme, Freundliche, Liebewerthe, = **Amanda**.

**Aſpect**, m., l., der Anblick, das Aus- oder Anſehen; Mz. **Aſpécten**, l., Anſichten, Ausſichten, Vorzeichen; Sternzeichen, die verſchiedenen Stellungen der Planeten gegen einander; **Aſpectiōn**, f., die Anſicht, der Anblick.

**Asper**, m., neugr., Weißpfennig, ein türkiſcher Silbergroſchen, $^1/_2$ Kreuzer werth.

**áspĕra nec terrent**, l., Schwierigkeiten ſchrecken nicht.

**Aſpergill**, l., **aspergillum**, ſ. **Adſperſōrium**, n., der Weihwedel, Sprengwedel; **aſpergiren**, beſprengen, benetzen.

**Asperifōlien**, nl., Mz., rauhblätterige Pflanzen.

**Asperität**, f., l., die Rauhheit, Grobheit, Härte.

**aſpermátiſch**, = **aſpermiſch**; **Aſpermatismus**, m., gr., Al., die Samenloſigkeit, der Samenmangel, Verluſt der Mannbarkeit; **Aſpérmen**, Mz., Samenloſe, Pflanzen ohne Samen; **Aſpermie**, f., die Samenloſigkeit; **aſpérmiſch**, ſamenlos.

**Aſpernatiōn**, f., l., die Verachtung; **aſperniren**, verachten.

**Aſperſiōn**, f., l., die Anſprengung, Beſprengung (mit Weihwaſſer); **Aſperſōrium**, n., der Weihkeſſel.

**Asperugo**, f., l., Bt., Scharfkraut, das große Klebkraut.

**Aspérŭla**, f., Bt., der Waldmeister.

**Asphált**, m., gr., das Erd- oder Judenpech, Bergharz; **Asphaltēn**, m., der in Terpentinöl lösliche Theil des Asphalts.

**Asphodēlus**, m., gr. u. l., der **Asphodīl**, m., gr., Goldwurz, oder **Affodillilie**.

**asphyktisch**, gr., Al., todesohnmächtig, scheintodt; **Asphyxīe**, f., eig. die Pulsstockung, die Ohnmacht, der Scheintod; **asphyxiren**, todesohnmächtig oder scheintodt sein oder werden.

**Aspic**, m., fr., eine kalte Fleisch- oder Fischspeise mit einem gallertartigen Ueberzug.

**Aspicarpa**, f., gr., Bt., die Schildfrucht-Pflanze.

**Aspidistera**, f., gr., Bt., die Schildblume.

**Aspidĭum**, n., gr., Bt., der Schildfarrn.

**Aspidonectes**, m., gr., die Flußschildkröte.

**Aspirānt**, m., l., ein Bewerber, Anspruchmacher; **Aspiránte**, f., die Amtsbewerberin; die Probenonne, welche ihre Einkleidung erwartet; **Aspirāta** (d. h. litera), Mz. **Aspiraten**, die mit einem Hauch ausgesprochenen Laute, nämlich h, ch, ph, th, f; **Aspiratiōn**, f., die Schärfung, geschärfte Aussprache eines Buchstabens; Bebauchung; Bewerbung; Erhebung der Seele zu Gott; **aspiriren**, etwas suchen, wonach streben; geschärft oder auch einen H-Laut aussprechen; anhauchen.

**Asplenium**, n., Bt., der Strichfarrn, die Mauerraute, das Frauenhaar.

**Aspórt**, m., fr., die Wegführung, der Raub; **asportiren**, wegführen, rauben.

**Aspriño**, m., it., ein feiner italienischer Wein.

**A. S. R.**, = Anno Salutis reparatae, = **A. R. S.**

**A. SS.**, = l., Acta Sanctorum, Lebensbeschreibungen der Heiligen.

**assa foetĭda**, s. **Asa—**.

**Assagái**, auch **Hassagay**, m., ein langer Wurfspieß der Malayen und Javaner.

**assái**, it., Tl., genug, hinlänglich, sehr

**Assaisonnement**, n., fr. (spr. assäsonn'mángh), die Zurichtung, Brühe, Würze; **assaisonniren**, würzen.

**Assáky**, f., türk., Titel der ersten oder begünstigten Sultanin (als die Mutter eines Prinzen).

**Assassin**, m., fr. (spr. aßaßáng), **Assassīnus**, m., l., ein Meuchelmörder; **Assassīnāt**, n., l. **assassinĭum**, n., Aspr., ein Meuchelmord; **Assassinātor**, m., der Dinger, Ansteller und Bezahler eines Meuchelmörders; **assassīniren**, meuchelmorden, meuchlings oder meuchlerisch morden.

**Assāt**, n., barb.-l., Orgelregister.

**Assatiōn**, f., nl., das Kochen der Speisen und Heilmittel in ihrem eigenen Safte.

**Assaut**, m., fr. (spr. assóh), die Bestürmung, der Sturm; die Fechtübung.

**assa voce**, it., Tl. (spr. —wotsche), Alleinstimme, Alleingesang (ohne Begleitung).

**Assecuradeur**, m., fr. (spr. assekuradöhr), od. **Assecurānt**, m., l., ein Versicherer; **Assecuránz**, f., die Versicherung, Verbürgung zum Schadenersatz; **Assecuranz-Brief**, m., = **Assecuranz-Police**, auch eine Art Wechsel zur Sicherung der Zahlung eines gezogenen Wechsels; **Assecuránz-Compagnie**, f., die Versicherungs- od. Sicher-Gesellschaft; **Assecuranz-Contract**, m., der über eine übernommene Versicherung ausgestellte schriftliche Vertrag, = **Assecuránz-Police**; **Assecuránz-Factūr**, Berechnung der Vergütung der Kosten eines versicherten Gegenstandes; **Assecuránz-Police**, f. (spr. —políß'), die Versicherungs-Urkunde, der Gewährschein; **Assecuránz-Prämie**, f., der Versicherungs-Lohn, die festgesetzte Vergütung für den versicherten Gegenstand; **Assecuránz-Prise**, f., = **Assecuránz-Prämie**, **Assecurāt**, m., der Sichergestellte, der oder das Gesicherte; **Assecurateur** (fr. immer: **Assureur** [spr. assüröhr]), = **Assecuradeur**; **Assecuratiōn**, f., = **Assecuránz**; **Assecuratiōn(s)eid**, m., der Huldigungseid der Gutsbesitzer an den Landesherrn; **assecuriren**, versichern, verbürgen; **Assecurirer**, m., = **Assecuradeur**.

**Assecutiōn**, f., l., die Erlangung, Erreichung.

**Assel**, f., l. (v. asellus), der Kellereſel, Kellerwurm.

**Assemblage**, f., fr. (spr. assangbbláhsch), die Vereinigung; **Assemblée**, f. (spr. assangbbléh), die Versammlung, Prunkgesellschaft, vornehme, glänzende Gesellschaft; Tzst., jeder Pas, wobei man den Fuß nach dem Oeffnen der Füße springend wieder zurückzieht; **assemblée dansante** (—dangbsángbt'), eine Tanzgesellschaft; **assembliren**, versammeln.

**Assens**, m., **Assensiōn**, f., l. **assensus**, m., der Beifall, Beitritt, die Zustimmung; **Assentatiōn**, f., die Schmeichelei, schmeichlerischer Beifall; **Assentiment**, n., fr. (spr. assangbtimángh), die Beipflichtung; **assentiren**, l., beistimmen, beipflichten; zur Anwerbung stellen, anpflichten; **Assentirung**, f., die Anwerbung oder Aushebung zum Soldaten; **Assént-Liste**, f., die Pflicht- oder Musterrolle; **Assént-Schein**, m., der Annahme- oder Tüchtigkeitsschein.

**assequiren**, l., erlangen, erreichen, begreifen.

**assermentiren**, fr. (spr. assermangbt—), vereiden; **assermentirte Priester**, vereidete Priester während der französischen Revolution.

**asseriren**, l., behaupten.

**Assertiōn**, f., l., **assértĭo**, f., die Behauptung; **assertīv**, **assertórisch**, bejahend; behauptend; **assertórĭum**, n., s. **juramentum**; **Assértum**, n., das Behauptete, der behauptete Satz.

**Asservāt**, n., = **Asservātum**; **Asservatiōn**, f., l., die Aufbewahrung; **Asservātum**, das Aufbewahrte, Verwahrte, Verwahrgut; **asserviren**, bewahren, aufbewahren.

**Asservissement**, n., fr. (spr. —wiß'mángh), die Unterwerfung.

**Assessiōn**, f., l., der Beisitz; **Asséssor**, m., ein Beisitzer (eines Gerichts oder einer anderen Behörde), Anrath; **Assessorāt**, n., oder **Assessūr**, f., das Amt oder die Würde eines solchen Beisitzers.

**Asseveratiōn**, f., l., die Versicherung, Betheuerung; **asseveriren**, versichern, betheuern.

**Assibilatiōn**, f., nl., die Anzischung, die

Verbindung mit einem Zischlaut; **assibiliren**, l., mit einem Zischlaut aussprechen.

**assidiren**, l., beisitzen; sich setzen.

**assidŭe**, l., beständig, in einem fort; **Assiduität**, f., die Aemsigkeit, Beharrung, Beharrlichkeit, ausdauernde Strebsamkeit, Dienstbeflissenheit; **assiduŏs**, ämsig, fleißig.

**Assientist**, m., barb.-l., das Mitglied einer Neger-Handelsgesellschaft; **Assiento**, m., span., eig. Pacht, bes. der spanische Pachtvertrag mit den Engländern v. J. 1713 wegen der Einführung afrikanischer Neger durch diese nach dem spanischen Amerika; **Assiento-Compagnie**, f., eine Neger-Handelsgesellschaft; **Assiento-Vertrag**, m., der über den **Assiento** 1713 abgeschlossene Vertrag.

**Assiette**, f., fr., die Lage, Stellung, Fassung; Festigkeit im Reiten; der Gleichmuth, (in seiner **Assiette** bleiben oder aus derselben kommen); Gedeck, Teller; ein Schüsselchen zur Zuloſt; **assiette à mouchettes** (spr. assiétt' a muschett'), die Lichtputzschale; **assiettes blanches**, Mz. (spr. —blangbsch'), reine Teller; **assiette volante** (spr. —wolángbt'), eig. fliegender Teller; Beiteller, Nebengericht.

**Assignánt**, m., l., Kiſspr., der Anweiser, Ausſteller einer Anweiſung; **Assignat**, m., der die Zahlung einer Anweiſung zu leiſten hat; **Assignatär**, **Assignatarius**, m., der Anweiſungs-Empfänger oder Anweiſungs-Inhaber, der die Zahlung empfangen ſoll; **Assignate(n)**, Mz., Staats-Anweiſungen, neufränkiſches Papiergeld, dem diejenigen Güter, welche für das Eigenthum des Staats erklärt worden waren, zum Unterpfande dienen ſollten; **Assignatiŏn**, f., eine Geld- oder Zahlungs-Anweiſung, Zueignung; im deutſchen Recht der Gütergemeinſchaft unter Eheleuten das Bekenntniß des überlebenden Gatten, Schuldner der Kinder in Betreff ihres Erbtheils zu ſein; **assigniren**, anweiſen, Anweiſung geben, zueignen.

**Assimilation**, f., l., die Verähnlichung (beſ. der Nahrungsmittel in und mit thieriſchen Körpern), Aneignung, Einverleibung; **Assimilatiŏn(s)-Proceß**, m., der Verähnlichungs- oder Verwandelungs-Vorgang; **assimiliren**, verähnlichen, ähnlichen, aneignen, einverleiben.

**Assimulatiŏn**, f., l., die Verſtellung, Heuchelei, redneriſche Scheinwendung; **assimuliren**, erdichten, vorgeben.

**Assiſen**, fr., Mz., öffentliche Gerichtsſitzungen, Geſchwornen-Gerichte, Schwurgerichte; **Aſſiſen-Hof**, m., ein peinliches Obergericht, Schwur-Gerichtshof.

**Aſſiſien**, l. d. M., Mz., Umgelder auf Getränke.

**Aſſiſius**, m., l., ein Beiſitzer, Pfründner von oder bei Stiftskirchen.

**Aſſiſtance**, f., fr. (spr. aſiſtángbß'), = **Aſſiſtenz**.

**Aſſiſtént**, m., l., ein Beiſteher, Helfer, Gehilfe; **Aſſiſténz**, f., die Hilfe, Hilfeleiſtung, der Beiſtand.

**Aſſiſtéria**, f., l., die Vorgeſetzte eines **Aſſiſtériums**, d. i. Nonnenkloſters.

**aſſiſtiren**, l., beiſtehen, aushelfen.

**Aſſlani**, verderbt **Aſchani**, m., türk., eine in Holland für die Türkei geſchlagene Münze: Löwenthaler.

**associäbel**, nl., vereinbar; **associätĭo ideārum**, Gedanken- od Begriffsverbindung; **Aſſociatiŏn**, f., die Verbindung, Vereinigung, Geſellung; **Aſſociatiŏn(s)recht**, n., das Recht, in Vereine (zu politiſchen Zwecken) zuſammenzutreten.

**Aſſocié**, m., fr. (spr. —ßieh), der Genoſſe, Handelsgenoſſe, Geſchäftsgenoſſe, Mitherr; **associé en commandite** (spr. —angh kommangbdit'), ein Stillmithändler, geheimer Handelsgenoſſe; **aſſociiren**, ſich verbinden, vergeſellſchaften, zuſammentreten zu einer Handelsgeſellſchaft.

**Aſſolement**, n., fr. (spr. aſſol'mángh), die Schlägeeintheilung der Felder; **aſſoliren**, Felder in Schläge theilen.

**Aſſonánz**, f., l., der Einklang, unvollkommene Reim, Halbreim (indem nur die Vocale, aber nicht die Conſonanten zuſammenſtimmen); **Tl**, die Gleichheit der Tonfiguren in einem muſikaliſchen Gedanken; **aſſoniren**, gleichtönen, anklingen.

**Aſſortiment**, n., fr. (spr. —timángh), das Verkaufslager, der Waarenvorrath; **aſſortiren**, (Waaren) ausſondern, ausleſen; ſich wohl verſehen; **aſſortirt**, gut verſehen (Waarenlager); **Aſſortiſſage**, f. (spr. —tiſáhſch'), die Waaren-Ausſonderung; die Gebühren dafür.

**aſſottirt**, fr., bethört, vernarrt, verliebt.

**aſſoupiren**, fr. (spr. aſſup—), ſchläfrig machen, einſchläfern, betäuben; **aſſoupirt**, eingeſchläfert, betäubt; **Aſſoupiſſement**, n. (spr. aſſupiſſ'mángh), die Einſchläferung, Betäubung, Linderung, Stillung.

**aſſoupliren**, fr. (spr. aſſupl—), geſchmeidig oder lenkſam machen.

**aſſourdiren**, fr. (spr. aſſurd—), betäuben; weicher oder milder machen; Mlr., einen mildern Ausdruck geben, verſchmelzen.

**aſſuaſiv**, l., beſänftigend, beruhigend, mildernd.

**Aſſuefactiŏn**, f., l., die Gewöhnung; **aſſuesciren**, gewöhnen, gewöhnt werden.

**aſſumiren**, l., annehmen, gelten laſſen.

**Aſſümſit**, n., l., Rſpr., der mündliche Vertrag, eine mündlich eingegangene Verbindlichkeit.

**assúmtĭo beātae virgĭnis**, l., die Aufnahme der heiligen Jungfrau, Himmelfahrt Mariens; **assúmtĭo Christi** oder **salvatoris**, die Himmelfahrt Chriſti oder des Erlöſers; **Aſſumtiŏn**, f., die Vorausſetzung, Annahme; Aufnahme (in den Himmel), der Sterbetag eines oder einer Heiligen; der Nach- oder Unterſatz einer Schlußrede.

**Aſſünta**, f., it., = **assúmtĭo beatae virginis**.

**Aſſuranee**, f., fr. (spr. aſſüránghß'), die Sicherung, Verſicherung, Gewährleiſtung, Bürgſchaft; Keckheit, Zuverſicht, Dreiſtigkeit; **Aſſureur** (spr. aſſürör), der Verſicherer, ſ. **Aſſecurateur**; **aſſuriren**, verſichern.

**Aſſỹnenholz**, n., ſehr hartes türkiſches Eichenholz.

**Astacus**, m., l., eig. **Aſtăkos**, gr., der Krebs.

**Aſtákilos**, m., gr., Al., ein Schienbeingeſchwür.

**Aſtakolith**, m., gr., der Krebsſtein, ein verſtein(er)ter Krebs.

**Aſtaſie**, f., gr., Al., die Unruhe, Unſtätigkeit, das Umherwerfen eines Schwerkranken; **aſtátiſch**, unſtät, unbeſtändig.

**Aſteismus**, m., gr., die Neckerei, Spötterei.

**Aſter**, f., gr., der Stern, die Sternblume; **Asteracantha**, f., Bt., Stachelklau; **Asteranthus**, m., Bt., der Sternſtrauch; **Aſteriaeiten**, Mz., Verſtein(er)ungen von Seeſternen; **Asterias**, f., der gemeine Seeſtern; **Asteriscium**, n., Bt., das Dolbenſternchen; **aſtériſch**, geſtirnt; **Aſteriscus**, m., ein (geſchriebenes oder gedrucktes) Sternchen (*); **aſteriſiren**, in Sterne verwandeln; **Aſterisma**, n., ein Sternbild; **Aſterismen**, Mz., Sternbilder, Geſtirne; **Aſterismus**, m., = **Aſterisma**; **Aſteriten**, Mz., Sternſteine; **Aſteroïden**, Mz., Sternchen (Ceres, Pallas, Juno, Veſta ꝛc.), überhaupt die kleinen Planeten unſeres Sonnenſyſtems; **aſteroïdiſch**, ſternig; ſternförmig; **Asterolinon**, n., Bt., das Sternlein; **Aſterolithen**, = **Aſteriten**; **Asteromaea**, f., Bt., die Kronenaſter; **Aſterométer**, ein Sternmeſſer; **Asteromyrtus**, f., Bt., die Sternmyrthe; **Asterotrichion**, n., Bt., die Sternmalve; **Asterothrix**, f., Bt., das Sternhaar.

**äſthéma**, n., gr., das Wahrgenommene, Empfundene; **äſthematonóſos**, f., die Krankheit der Sinneswerkzeuge; **äſthematórgänon**, n., ein Sinneswerkzeug; **äſthematorganonoſos**, f., = **äſthematonoſos**.

**Aſthenie**, f., gr., Al., die Kraftloſigkeit, Schwäche; **aſthéniſch**, unkräftig, von Schwäche herrührend, Schwäche verrathend; **aſtheniſches Fieber**, Nervenfieber; **aſtheniſiren**, ſchwächen, die Wirkung der Lebenskraft vermindern; **Aſthenologie**, f., die Schwächelehre, Lehre von den **aſthéniſchen** Krankheiten; **Aſthenomakrobiótik**, f., die Kunſt, ein ſchwaches Leben lange zu erhalten; **Aſthenopýra**, f., oder **Aſthenopyrétos**, m., die Fieberſchwäche.

**äſthéſis**, f., gr., die Empfindung, Wahrnehmung durch die Sinne, das Sinn- oder Gefühlsvermögen.

**äſthetérien**, Mz., gr., die Sinneswerkzeuge; **äſthetérium**, n., das Empfind(ungs)-Vermögen.

**äſthetik**, f., gr., die Gefühls- od. Geſchmackslehre, Wiſſenſchaft vom Schönen; **äſthetiker**, m., ein Kunſtſchönheitslehrer; **äſthetiſch**, geſchmackvoll, ſchön.

**Aſthma**, n., gr., Al., das Schwerathmen, die Engbrüſtigkeit; **asthma abdominále**, das aus dem Unterleibe herrührende Schwerathmen; **a. asérum**, die Bruſtwindſucht; **a. convulsívum**, Stecken mit Krämpfen; **a. e dibilitáte**, das Schwerathmen aus (allgemeiner) Schwäche; **a. febricósum**, das fieberhafte, mit Fieber verbundene Schwerathmen; **a. flatulentum**, das durch Bauchwindſucht bewirkte Schwerathmen; **a. húmidum**, die feuchte, ſchleimige Engbrüſtigkeit; **a. medullāre**, vom Rückenmarke herrührendes Schwerathmen; **a. metállicum**, das von Erzdämpfen verurſachte Stecken, Bergſucht, Hüttenkatze; **a. nocturnum**, das nächtliche Stecken, Alpdrücken; **a. paralýticum**, der Steckfluß; **a. periódicum**, das beſtimmtzeitige Stecken; **a. pituitósum**, das ſchleimige Stecken; **a. pulverulentum**, das ſtaubige Stecken, Müllerhuſten; **a. sanguinósum**, das von Blutandrang oder Vollblütigkeit herrührende Stecken; **a. saturnínum**, das von Bleidunſt oder Bleivergiftung herrührende Stecken; **a. spasmódicum**, das krampfhafte oder mit Krämpfen verbundene Stecken; **a. thymícum**, das bei Kindern eintretende periodiſche Athemeinhalten durch Vergrößerung der Bruſtdrüſe; **Aſthmátiker**, m., ein Engbrüſtler, Keucher; **aſthmátiſch**, engbrüſtig, kurzathmig; **asthma urinósum**, das vom Harn (austreten) bewirkte Stecken; **a. uterínum**, das aus dem Unterleibe herrührende Stecken.

**Aſthmorthópnöa**, f., gr., Al., die Bruſtſteckung, ſteckendes, nur in aufrechter Stellung mögliches Athmen.

**äſtimábel**, l., ſchätzbar; **äſtimatión**, f., die Schätzung, Werthbeſtimmung; Würdigung; Achtung; **äſtimator**, m., ein Schätzer, Abſchätzer, Werthbeſtimmer; **aestimatória actio**, Rſpr., eine Würder(ungs)klage; **äſtimatóriſch**, die Schätzung betreffend; **äſtimatóriſcher Eid**, der Schätzungseid; **aestimatórius contráctus**, der Trödel-Vertrag; **aestimátor lítis**, Rſpr., der Vermittler, Ausgleicher eines Rechtsſtreites durch beſtimmten Gelderſatz; **äſtimiren**, l., ſchätzen, hochachten; **äſtimium**, n., nl., = **äſtimation**; auch: das Flur-Steuerbuch.

**äſtivälien**, Mz., ml. (daraus gebildet unſer Stiefel), Sommerſchuhe.

**äſtivation**, f., l., die Lage der Blumenblätter vor dem Aufblühen.

**aſtómiſch**, gr., mundlos.

**Aſträa**, f., der zwölfte Planet unſeres Sonnenſyſtems (1845 von Hanke entdeckt).

**Aſtragalismus**, m., gr., das Würfelſpiel; **Aſtragalomankie**, f., die Wahrſagung aus oder mit Würfeln; **Aſtrágalos**, —**lus**, m., der Würfel; Al., das Würfelbein (in der Ferſe), der Ferſen- oder Sprungknochen.

**Astragalus**, m., gr. u. l., Bt., der Ring oben um die Säule; Bt., der Traganth.

**aſträl**, l., ſ. **aſtraliſch**; **Aſträlgeiſter**, die der Sternwelt angehörigen geiſtigen Weſen; **aſträliſch**, geſtirnförmig, geſtirnmäßig; **Aſträllampe**, f., die Glanzlampe, vervollkommnete Argand'ſche Lampe.

**Astranthus**, m., gr., Bt., der Sternbaum.

**Astrantia**, f., l., Bt., die Sterndolde.

**Astrapaea**, f., gr., Bt., die Prachtmalve.

**Aſtrapyrolíth**, m., gr., die Blitzröhre.

**Aſtratíe**, f., gr., die Freiheit vom Kriegsdienſte.

**Aſtringentía** ꝛc., ſ. **Adſtringentia**.

**Aſtrobolismus**, m., gr., Al., der Schlagfluß, Scheintod durch Blitz; Abſterben, Brand.

**Astrocarpus**, f., gr., Bt., die Sternkapſel; **Astrocaryum**, n., Bt., die Sternnuß; **Aſtrodiéticum**, n., gr., ein Sternweiſer oder Sternzeiger; **Aſtrognoſie**, f., die Sternkenntniß,

Sternkunde; **Aſtrognóſt**, m., ein Sternkenner oder Sternkundiger; **Aſtrographie**, f., die Sternbeſchreibung; **Astrol.**, = l. **Astrologia**; **Aſtrolábium**, n., ein meßkundiges Werkzeug, Winkelmeſſer; **Aſtrolatrie**, f., die Sternverehrung, der Sterndienſt; **Aſtrolíth**, m., ein Sternſtein, eine ſternartige oder ſterngeſtaltige Verſtein(er)ung; **Aſtrológ**, m., ein Sterndeuter, Wahrſager aus Sternen; **Aſtrologáſter**, m., ein ſchlechter Sterndeuter, Sterndeutler; **Aſtrologie**, f., die Sterndeutung, Sterndeuterei; **aſtrológiſch**, ſterndeuteriſch (jene vermeintliche Kunſt betreffend); **Astroloma**, n., Bt., die Sternheide; **Aſtromantíe**, f., = **Aſtrologie**; **Aſtrometeorologie**, f., die Wettervertünd(ig)ung aus der Geſtirnſtellung, Geſtirn-Wetterlehre; **aſtrometeorológiſch**, zu jener Wetterverkünd(ig)ung gehörig; **Aſtrométer**, m., ein Sternmeſſer; **Astron.**, = l. **Astronomia**; **Aſtronóm**, m., ein Sternkundiger, Sternforſcher; **Aſtronomie**, f., die Sternkunde, Sternlehre; **aſtronómiſch**, zur Sternkunde gehörig oder erforderlich, dieſelbe betreffend (Tafeln ꝛc.); **aſtronomiſche Uhr**, eine den Lauf der Geſtirne anzeigende Uhr; **aſtronomiſches Jahr**, auf Stunden u. Minuten berechnetes Jahr; **Aſtrophýt**, m., der baumartige Seeſtern; **Aſtropódium**, n., ein Stein mit ſternförmiger Zeichnung.

**Aſtropóle**, f., gr., die Veilchen-Nelke.

**Aſtroſkóp**, n., gr., ein Sternbeſchauer, Sternrohr; **Aſtroſkopie**, f., die Sternſchaukunſt, Kunſt der Sternbeobachtung; **Aſtroſophíe**, f., = **Aſtronomie**; **Aſtroſtátik**, f., die Lehre von der Beſchaffenheit und Entfernung der Geſtirne; **Aſtrotheologie**, f., eig. die Stern-Gotteslehre, die Erkenntniß Gottes aus den Wahrheiten der Sternkunde; **Aſtrothétik**, f., die Erklärung des gegenwärtigen Zuſtandes der Weltkörper.

**aſtruiren**, l., anhäufen, hinzuthun; bauen; beſtätigen.

**aſtrum**, n., gr.-l., ein Geſtirn, Sternbild.

**äſtuárium**, n., l., Al., ein Schwitzkaſten; Meerbuſen; **äſtuiren**, brauſen, wallen, hitzig oder entbrannt ſein.

**Aſtulph**, m., altd., Name: der Helfer.

**aſtutiös**, l., argliſtig, verſchlagen.

**Aſtygraphie**, f., gr., die Stadt- oder Städtebeſchreibung; **aſtygräphiſch**, ſtädtebeſchreibend.

**aſtýlon**, n., gr., ein ſäulenloſes Gebäude.

**Aſtynóm**, m., gr., ein Stadtverwalter, beſ. Gebäude-Aufſeher; **Aſtynomie**, f., die Stadt- oder Gebäude-Aufſicht.

**Aſtyſíe**, f., gr., Al., das männliche Unvermögen, Mangel an Zeug(ungs)kraft.

**a suo arbitrio**, l., Tk., = **ad libitum**.

**Aſýl**, n., gr., ein (ſicherer) Schutz- oder Zufluchtsort, eine Freiſtätte, Zuflucht.

**Aſymmetrie**, f., gr., die Unebenmäßigkeit, das Unebenmaß, der Mangel an Gleichmäßigkeit; **aſymmétriſch**, ungleich- oder unebenmäßig.

**Aſympathie**, f., gr., die Mitgefühlloſigkeit.

**Aſymphonie**, f., gr., die Mißtönigkeit, der Miß- oder Uebelklang, Mißlaut, die Nichtübereinſtimmung; **aſymphóniſch**, mißlautig, übelklingend, nicht übereinſtimmend.

**Aſymptóte**, f., gr., eig. eine gerade, nicht anſtoßende Linie, Abſtand-, Abweichlinie (in der Meßkunſt und Größenlehre); Unerreichbares; **aſymptótiſcher Raum**, ein ſtets offener, nie ſich ſchließender Raum (zwiſchen einer geraden und einer krummen Linie).

**Aſyndeſie**, f., gr., der Mangel an Zuſammenhang der Sätze, Unverbundenheit; **Aſyndéton**, n., das Unverbundene, die Unverbundenheit; der Mangel oder die Weglaſſung der Bindewörter (in der Redekunſt).

**Aſyneſíe**, f., gr., der Mangel an Einſicht, Unverſtand.

**Aſynodíe**, f., gr., Al., das Unvermögen zum Beiſchlafe.

**Aſyſtaſíe**, f., gr., die Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit; **Aſyſtáta**, Mz., Unvereinbarkeiten, Unverträglichkeiten, mit einander unverträgliche und unvereinbare Dinge; **Aſyſtáton**, ein Widerſpruch.

**Aſyſtóle**, f., gr., die Unvereinbarkeit.

**Atagan**, ſ. **Jatagan**.

**Atacamít**, m., ſalzſaurer Kupferſand, in der Sandwüſte Atacama zwiſchen Peru und Chili.

**atáktiſch**, gr., unordentlich, unregelmäßig (Fieber).

**Ataktomorphóſis**, f., gr., die Verwandlung der Kerbthiere in unbewegliche Puppen.

**Atálie**, f., gr., Name: die Jugendliche, Zarte.

**Ataman**, m., = **Hetman**.

**Ataraxie**, f., gr., die Unerſchütterlichkeit, Unbeweglichkeit, Seelenruhe.

• **Atávia**, f., l., die Groß-Aeltermutter (Mutter der Urgroßmutter); **Atavismus**, m., die Aehnlichkeit mit den Voräitern; **Atávus**, m., der Groß-Aeltervater (Vater des Urgroßvaters).

**Ataxíe**, f., gr., Al., die Unordnung, Unregelmäßigkeit (beſ. im Verlauf der Krankheiten).

**Atechnie**, f., gr., die Kunſtloſigkeit, Kunſtunwiſſenheit, die Ungeſchicklichkeit (des Arztes); **atéchniſch**, kunſtlos, kunſtunwiſſend.

**Atéknie**, f., gr., die Kinderloſigkeit; Unfruchtbarkeit; **atékniſch**, kinderlos; unfruchtbar.

**Ateléktaſis**, f., gr., Al., die unvollkommene Ausdehnung, beſ. der Lungen bei Neugeborenen.

**Atelíe**, f., gr., die Zweckloſigkeit, Unzweckmäßigkeit; auch Steuerfreiheit, Freiheit von Staatsdienſten.

**Atelier**, n., fr. (ſpr. atelieh), das Arbeitszimmer der Künſtler, die Werkſtatt, Kunſtwerkſtatt, das Bildzimmer.

**Atellána**, f., l., Mz. **Atellánen**, eine Art altitaliſcher Volksſchauſpiele, nach der Stadt Atella benannt.

**Atelokardíe**, f., gr., Al., die unvollkommene Ausbildung des Herzens, Herzmangelhaftigkeit; **Atelomyelíe**, f., die unvollſtändige Ausbildung des Rückenmarkes.

**a témpera**, it., mit Waſſerfarbe (malen); altitalieniſche Malerei, wozu Farben mit verdünntem Eigelb und Leim genommen wurden.

**a tempo**, it., Tk., in oder zu rechter Zeit, genau nach dem Takte; **a tempo giusto** (ſpr. —dſchúſto), in angemeſſener Bewegung; **a tempo primo**, im erſten Zeitmaße.

**à temps**, fr. (spr. —tangb), zu rechter Zeit, eben recht.

**Alteramnie**, f., gr., Al., die Unerweichlichkeit, schlechte Verdauung

**ater diēs**, l., eig. ein schwarzer Tag, ein Unglückstag.

**Atermoyement**, n., fr. (spr. —moaj'mángb), Kispr. und Rispr., die Fristverlängerung, Aufschiebung der Zahl(ungs)frist; **Atermoyé**, m., ein Fristschuldschein; **atermoyiren**, die Zahl(ungs)frist verlängern, den Zahltag aufschieben.

**äterniren**, l., verewigen; **aternität**, f., die Ewigkeit, Unsterblichkeit.

**Äthal**, n. (aus Aether und Alkohol gebildet), Schdl., eine fettige aus Walrath gewonnene Masse; und daraus das flüchtige Oel **Äthalol**, n., auch Cétène genannt.

**Athambie**, f., gr., die Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit; **athämbisch**, unerschrocken, furchtlos.

**Athanásia**, f., gr., die Unsterbliche; **Athanasie**, f., die Unsterblichkeit, eig. Todlosigkeit; **Athanatismus**, m., die Verewigung, Vergötterung; der Unsterblichkeitsglaube; **Athanatologie**, f., die Unsterblichkeitslehre.

**Athaumasie**, f., gr., die Bewunderungslosigkeit, Gleichgiltigkeit, Gleichmuth; **athaumästisch**, unverwundert, gleichgiltig.

**Atheismus**, m., gr., die Gottverleugnung, Gottleugnerei, Gottlosigkeit; **Atheist**, m., ein Gottleugner; **Atheisterei**, f. — **Atheismus**; **atheistisch**, ohn- oder ungöttisch, gottlos, gottleugnerisch.

**Athelasie**, f., und **Athelásmus**, m., gr. Al., das Unvermögen zum Säugen oder Säug(ungs)-Unvermögen.

**Athenäum**, n., gr., eine (willkürlich so benannte) Gelehrtenschule; **Athēne**, f., gr., die Minerva der Römer; **Athener**, **Atheniénser**, Bewohner der altgriechischen Hauptstadt Athēn(ä); **atheniénsisch**, athēnisch.

**Atheoresie**, f., gr., die Unkunde; **atheorétisch**, unkundig.

**äther**, m., l., der obere Luftkreis, die Oberluft, heitere Himmelsluft; eine helle, flüchtige Feuchtigkeit von durchdringendem Geruch, so viel wie Schwefeläther, indifferentes Aethyloxyd, zu gleichen Theilen aus Alkohol und Schwefelsäure bereitet.

**Atherapie**, f., gr., der Mangel an Pflege und Wartung.

**ätherin**, n., ein starrer, krystallisirender Körper im Aetherol.

**ätherisch**, ätherartig, wie Aether; heiter, himmlisch.

**Athermosie**, f., gr., Al., der Wärmemangel.

**Ätheröl**, n., (leichtes) Weinöl, durch die Schdl. aus zweifach schwefelsaurem Aethyloxyd mit einer größeren Menge Schwefelsäure bereitet. Das vierfach schwefelsaure Aetherol heißt **Carbylschwefelsäure**.

**Atheröma**, n., gr., Al., eine Brei-Balggeschwulst; **atheromätisch**, breigeschwulstartig.

**Ätherphosphorsäure**, f., Schdl., die Weinphosphorsäure, aus Alkohol mit Phosphorsäure, kohlensaurem Baryt und Wasser ꝛc. gewonnen.

**Athesie**, f., gr., die Bundbrüchigkeit, Unbeständigkeit, Charakterlosigkeit; Zustand des Zweifels, wo man nichts zu behaupten wagt.

**Athesmie**, f., gr., die Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit; Mangel an Bündigkeit in Beweisen.

**Athetēse**, f., gr., die Abschaffung, Verwerfung, die Erklärung für ungiltig und unecht.

**Äthion-Säure**, f., Schdl., die **Ätherdoppelschwefelsäure**.

**Äthiop**, m., gr., Mz. **Äthiopen**, Bewohner von Aethiopien in Afrika; **äthiopisieation**, f., l., die (vorübergehende) Hautschwärzung durch Einreibung.

**Athlēt**, m., gr., ein (altgriechischer) Wettkämpfer; **Athlētik**, f., die Kampf- oder Ringekunst; **athlētisch**, kampfkundig, faustkräftig, knochenfest; **Athlothēten**, Mz., Kampf- oder Wettkampfrichter, Gesetzgeber und Preisvertheiler bei den Wettkämpfen.

**äthomma**, n., gr., Al., der Augenbrand, die Augenentzündung.

**Athopie**, f., gr., Al., die Gesichtsschwäche.

**äthrioskop**, n., gr., eine Art **Thermoskop**, das durch sein Fallen die Wärmestrahlung gegen den heitern Himmel oder die Kältestrahlung von demselben anzeigt.

**Athroisma**, n., gr., die ungeordnete Häufung von Wahrnehmungen.

**äthumin-Schwefelsäure**, f., Schdl., eine feste, schwarze Masse, die aus zweifach schwefelsaurem Aethyloxyd mit Schwefelsäure gemengt gewonnen wird, und in Wasser auflösbar ist.

**äthyl**, n., gr., Schdl., der Grundstoff der Aetherverbindungen, auch **äthyloxyd**, n., genannt, das aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff besteht und viele Verbindungen eingeht, daher giebt es acetylsaures, aconitsaures, apfelsaures, borsaures, kieselsaures, kohlensaures, ölsaures, oxalsaures, talgsaures ꝛc. Aethyloxyd, Tellur-Aethyl ꝛc.; davon **äthyl-Bromür**, n., Brom-Wasserstoffäther; **äthyl-Chlorür**, n., leichter Salzäther; **ä.-Cyanür**, n., Cyan-Wasserstoffsäure; **ä.-Fluorür**, n., Fluor-Wasserstoffsäureäther; **ä.-Jodür**, n., Jod-Wasserstoffsäureäther; **ä.-Oxyd-ätherol**, n., schwefelsäurehaltiges Weinöl; **ä.-Rhodanür**, n., = **äthylsulfcyanür**, eine farblose Flüssigkeit aus schwefelsaurem Aethyl-Oxydkali und Rhodankalium gewonnen; **ä.-Sulfhydrat**, n., das Schwefelwasserstoff-Schwefeläthyl, **Mercaptan**; **ä.-Sulfocarbonat**, n., eine gelbe, ölähnliche Flüssigkeit, aus Kalihydrat, Alkohol ꝛc. gewonnen; **ä.-Sulphid**, n., Thial-Oel; **ä.-Sulphür**, n., Schwefel-Wasserstoffsäureäther.

**Athymie**, f., gr., Al., die Muthlosigkeit, Niedergeschlagenheit; **athymisch**, muthlos, verzagt.

**Atimie**, f., gr., Entehrung, Beschimpfung, Ehrlosigkeit; **atimiren**, entehren, beschimpfen, verachten.

**ätiologie**, f., gr., Al., die Ursachlehre; Angabe der (Krankheits-) Ursachen; **ätiológisch**, ursachlich, begründet.

**Atlánten**, gr., Mz., Simsträger, bes. in Menschengestalt, Gebälkträger; **atlántisch**, groß, riesenhaft; südwestlich (vom Meere).

**Atlas**, m., gr., ein Simsträger (in der Baukunst); Al., der erste Halswirbelknochen; ein Band von Landcharten.

**Atlas**, m., pers., ein glänzendes Seidenzeuch; **Atlasbiech**, n., = **Moiré métallique**; **Atlaserz**, n., ein smaragdgrünes, wie Seide glänzendes Erz, eine Art Malachit; **Atlasholz**, n., ein kostbares Holz aus Westindien; **Atlasstein**, m., Faserstein.

**Atmidiatrie** und **Atmidiátrik**, f., gr., Al., die Heilung durch Dämpfe, Räucherungen, Dampfbäder; **Atmidométer**, m., = **Atmométer**; **atmisiren**, dampfen, brodeln; **Atmologie**, f., die Lehre von der Verdunstung (des Wassers im Dunstkreise); **Atmométer**, m., ein Verdunst(ungs)messer; **Atmosphäre**, f., der Dunstkreis, die Dunstkugel, der Luftkreis um die Weltkörper; **Atmosphärilien**, Mz., die im Luftkreise enthaltenen Stoffe, insofern sie sich daraus als Regen, Nebel, Hagel ꝛc. niederschlagen; **atmosphärisch**, dunstkreisig; **atmosphärische Eisenbahn**, eine Eisenbahn, wo der Luftdruck als bewegende Kraft statt des Dampfes angewendet wird; **atmosphärische Luft**, f., gemeine Luft oder Unterluft; **atmosphärisches Gas**, = **atmosphärische Luft**; **atmosphärisches Wasser**, natürliches Wasser; **Atmosphäroiogie**, f., die Dunstkreiskunde, Dunstkreislehre.

**Atócia**, f., gr., Mz., Al., unfruchtbar machende, das Gebären hindernde Mittel; **Atocie**, f., eig. —**kie**, das Unvermögen zum Gebären, die Unfruchtbarkeit; **Atócium**, —**kion**, ein (vermeintlich oder wirklich) unfruchtbar machendes Mittel; **atókisch**, unfruchtbar machend, unfruchtbar.

**Atolmie**, f., gr., die Muthlosigkeit, eig. Waglosigkeit, Feigheit.

**Atom**, n., gr. (von dem verneinenden a und tome, tomos, Schnitt, Stück), also eig. etwas nicht Geschnittenes, Ungetheiltes als Untheilbares dessen, woraus das Körperliche besteht; der Urstoff; Sonnenstäubchen; in der Schdl. der einfachste und kleinste Verhältnißtheil eines Elementes, das sich mit anderen verbinden kann; **Atome**, Mz., solche Theile; **Atom-Gewicht**, n., Schdl., der einfachste Gewichtstheil eines Elementes in der Verbindung mit andern; **atómisch**, eig. untheilbar; die Urstofflehre betreffend; in die kleinsten Theile aufgelöst; **Atomismus**, m., = **Atomistik**; **Atomist**, m., ein Urstofflehrer, Freund oder Anhänger der Urstofflehre; **Atomistik**, f., die Urstofflehre, Lehre von der Zusammensetzung aller Körper aus jenen Untheilbarkeiten, = **Corpuscular-Philosophie**; **Atomistiker**, m., = **Atomist**; **atomistisch**, diese Lehre betreffend; **Atomologie**, f., = **Atomistik**; **Atom-System**, n., ein System, das sich auf die Anwendung der Atome gründet (in der Philosophie, Chemie); **Atom-Verhältniß** ꝛc.

**atóna**, Mz., von **Atonon**; **Atonie**, f., gr., eig. die Tonlosigkeit, Abgespanntheit; Erschlaffung, Ermattung; das Mißverhältniß des Vorder- und Nachsatzes hinsichtlich der Länge; **Atonification**, f., die Schlaffmachung, Ermattigung; **atónisch**, tonlos, abgespannt, schwach, matt; **Atónon**, n., ein tonloses Wort.

**Atopie**, f., gr., die Ungehörigkeit, Unschicklichkeit; **atópisch**, ungehörig, unschicklich.

**à tort et à travers**, fr. (spr. a tohr e a trawähr), ohne Ueberlegung in den Tag hinein.

**Atour**, m., fr. (spr. atúhr), der weibliche Putz oder Schmuck, s. **dames d'atour**; **Atournement**, n. (spr. aturn'mángh), das Putzen, Schmücken; **atourniren**, putzen, schmücken.

**A-tout**, fr. (spr. atu), auf Alles; Trumpf in Kartenspielen; **à tout hazard** (spr. —hasádr), auf jeden Fall; es geschehe, wie es gehe; s. **Hasard**; **atoutiren**, trumpfen, mit dem Trumpfe stechen; **à tout prix** (spr. a tu prih), um jeden Preis, zu jedem Preise.

**atrabilär**, oder **atrabilárisch**, l., schwarzgallig, gallsüchtig; **Atrabilität**, f., die Schwarzgalligkeit; Gallsucht; **atrabilios**, = **atrabilarisch**.

**atrachélisch**, gr., Al., kurzhalsig, halslos; **Atrachélus**, m., ein Halsloser, Kurzhals.

**Atractylis**, f., gr., Bt., das Spindelkraut.

**Atragene**, f., gr., Bt., eine Ranunkelgattung.

**Atram.**, = **atramentum**; **atramentós**, nl., tintig, tintenschwarz; **Atraméntstein**, m., der Tintenstein, der grüne Vitriol; **atramentum**, schwarze Tinte; **atram. indicum**, eig. indische Tinte, Tusche.

**Atraphaxis**, f., gr., Bt., die Strauchmelde.

**aträt**, barb.-l., schwarz gekleidet; **Atrátus**, ein Trauernder.

**a tre** (**parti** oder **voci** [spr. wotschi]), it., Tl., für drei (Stimmen), dreistimmig.

**Atrekie**, f., gr., die Gewißheit, Irrthumlosigkeit, Wahrheit; **atrékisch**, wahr, gewiß.

**Atremie**, f., gr., die Ruhe, Standhaftigkeit, Festigkeit; **atrémisch**, ruhig, fest, unerschrocken.

**Atresie**, f., gr., Al., der Mangel an natürlicher Oeffnung, Verwachsung oder Verwachsenheit, bes. des Hintern oder der Geschlechtstheile; **atrétisch**, also verwachsen.

**átria cordis**, l., Mz., Al., die Vorkammern des Herzens; **Atriárius**, m., ein Thürhüter.

**Atrichie**, f., gr., die Haarlosigkeit, Unbehaartheit; **atríchisch**, haarlos.

**Atriénsis**, m., l., der Hausbofmeister.

**Atriplex**, f., l., Bt., die Melde.

**Atrium**, n., l., der Vorhof, Eter (um Gebäude); auch ein Raum im Herzen: Vorhof genannt; **átrium mortis**, Vorhof oder Vorsaal des Todes; Al., Todesanfang od. Todesvorboten.

**Atrocität**, f., l., die Grausamkeit, Abscheulichkeit.

**à trois**, fr. (spr. a trŏa), zu Dreien; **à troix voix** (spr. —wŏah), = **a tre voci**, dreistimmig.

**Atrŏpa**, f., gr., Bt., die Tollkirsche, Belladonna.

**Atrophie**, f., gr., Al., eig. die Abmagerung, Darrsucht; **atróphisch**, schlecht genährt, an Abmagerung leidend; schwindsüchtig.

**Atropin**, n., nl., der Salzstoff aus der Atrŏpa.

**atrópos**, f., gr., eig. die Unabwendbare, Unwandelbare, Unerbittliche (eine der Parzen, welche den Lebensfaden abschneidet).

**átrox**, l., grausam, heftig, schwer beleidigend; **átrox injúria**, f. **injuria atrox.**

**Atschárja**, m., sanskr., ein geistlicher Lehrer der jungen Brahminen in Ostindien.

**attacca**, it., Tl, binde an, falle ein: am Schluß eines größeren Theiles eines Tonstückes, wenn der folgende Theil sogleich ohne Zögern angefangen werden soll.

**attachant**, fr. (spr. atafchángh), zuthulich, anhänglich, anschmiegend; **Attaché** (spr. —schéh), m., ein Angestellter, z. B. bei einer Gesandtschaft; ein Ergebener; Hausdiener, Aufwärter; **Attachement**, n. (spr. atasch'mángh), die Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung; **attachiren** (spr. —schi—), sich angewöhnen, verbinden, etwas lieb gewinnen; **attachirt**, angestellt; ergeben, zugethan; angehängt, zusammenhangend.

**Attáke**, f. **Attaque.**

**Attália**, f., Bt., die Prachtpalme.

**Attalische Schätze**, sehr große, unermeßliche Schätze, wie einst Attälus, ein König von Pergämus, (im Jahre 133 vor Christo) hinterließ.

**Attaque**, f, fr., Krk. (spr. aták'), die Anfeindung, der Angriff oder Anfall; **attaque carrière** (spr. —karriähr'), der Sturmangriff; **attaque dans les formes** (spr. —dangh lä form'), ein regelmäßiger Angriff von Festungen; **attaque en débandade** (spr. —angh debangbdáb') oder **Schwärm-Attaque**, f., der Angriff in zerstreuter Ordnung; **attaque en échelon** (spr. — —esch'lónghn), staffelförmiger Reiterangriff; **attaquer**, fr. (spr. attakeh), Tl., ein Stück anfangen zu spielen oder zu singen; eine einzelne Note angeben; **attaquiren**, anfallen, angreifen; **attaquirt**, angegriffen; kränklich.

**Atteinte**, f., fr. (spr. atánghte'), die Berührung, Verletzung, der Krankheitsanfall.

**Attelage**, f., fr, Krk. (spr. ateláhsch'), die Bespannung, das Pferdegeschirr; das Stückbehör.

**Attemperátor**, m., eine Vorrichtung zur Erhitzung der Meische in der Bierbrauerei mittelst Dampf; **attemperiren**, l., mäßigen; mildern, lindern.

**attemporiren**, nl, sich in die Zeiten schicken, nach den Umständen richten; vgl **temporisiren.**

**attemptäbel**, l., bloßgestellt, preisgegeben; **attemptiren**, angreifen, versuchen, wagen.

**attendiren**, l, aufmerken, Achtung geben.

**attendriren**, fr. (spr. atanghdr—), rühren, bewegen, weich machen; **attendrirt**, gerührt, bewegt; **attendrisant** (spr. —drisángh), rührend; **Attendrissement**, n. (spr.—driss'mángh), die Rührung.

**atténd**, l., aufmerksam, achtsam.

**Attentät**, n., l. **attentätum**, Rspr, das widerrechtliche Verfahren, Frevel; ein frevelhafter Angriff auf das Leben eines Anderen; widerrechtlicher Eingriff; anmaßlicher Ausspruch eines Unterrichters, nach der Berufung an einen höheren; **attentäta (crimina)**, Mz, versuchte, beabsichtigte (doch nicht vollführte) Frevelthaten oder Verbrechen; **attentatórisch**, anmaßlich, vorgreifend; frevelnd.

**attentif**, fr (spr. atangh—), aufmerksam; **Attention**, die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

**attentiren**, l., versuchen; wagen, freveln, sich unterfangen; mit einem Verbrechen umgehen; in die Rechte eines Andern Eingriffe thun.

**Attenuántia**, l., Mz., Al., Verdünn(ungs)-mittel; **Attenuation**, f., die Verdünnung, Abmagerung, Schwächung, Verminderung; **attenuiren**, verdünnen, zertheilen, schwächen.

**Atterage**, oder **Atterrage**, f., fr. (spr. aterähsch'), Landungsort, Lände; **Atterration**, f., l., die Anschwemmung, angeschwemmtes Uferland; **atterriren**, anlanden; zu Land werden; **Atterrissement**, n., fr. (spr. ateriff'mángh), = **Atterration.**

**Attest**, und **Attestät**, n., nl., ein (schriftliches) Zeugniß; **Attestäte**, Mz., Zeugnisse; **Attestation**, f., die Bezeugung, Beglaubigung; **Atteste**, f. **Attestäte**; **attestiren**, bezeugen, beglaubigen, bescheinigen.

**Attica**, f., nl., Bt., ein Dachgeschoß, Uebersatz, der auf Säulen ruhende Oberbau eines Thores.

**Atticismus**, m., gr., der attische Sprach- od. Redegebrauch, der atheniſche Feingeschmack.

**Attika**, f. **Attica.**

**Attila**, m., die kurze, mit Schnüren besetzte Husarenjacke.

**Attine**, f., eine polnische Silbermünze, 2 Gr. 6 Pf. an Werth.

**Attinéntien**, l., Mz., Zubehörungen oder Zugehörungen; vergl. **Pertinenzien.**

**Attique**, f., fr. (spr. attík'), = **Attica.**

**Attirail**, m., fr. (spr. atirálj), ein Geräth, Geschirr, eine Zurüstung; das Fuhrwesen.

**attisch**, der atheniſchen Feinheit gemäß; fein, schön, witzig; **attischer Witz**, Fein- oder Zartwitz; **attisches Salz**, feiner Scherz.

**attisiren**, fr., anschüren, anfachen; **Attisoir** (spr atisoahr), das Schüreisen.

**Attitude**, f., fr., die Geberdung, Haltung und Stellung des Körpers.

**Attitulation**, f., = **Canonisirung.**

**Atto**, m., it, die Handlung, Aufzug in Bühnenspielen, = **Act.**

**Attorney**, m., engl. (spr. ättörni), ein Anwalt, Sachwalter; **attorney at law** (spr. — ät lah), ein Anwalt, der in Abwesenheit einer streitenden Partei deren Stelle vertritt; **Attorney-General**, m. (spr. —dschéneräl), der Kronanwalt, Staatsanwalt.

**Attouchement**, n., fr. (spr. atusch'mángh), das Berühren, Betasten, die (heilkräftige) Berührung oder Betastung.

**Attractibilität**, f., l., die Anziehbarkeit; **Attraction**, f, die Anziehung; **Attraction(s)-Kraft**, f., die anziehende Kraft; **attractiv**, anziehend, = **attractórisch**; **Attrahéntia**, Mz., Al, anziehende, Schweiß und Geschwulst oder Röthe bewirkende Mittel; **attrahiren**, anziehen oder an sich ziehen.

**Attrait**, m., fr. (spr. 'aträh), der Hang; die Reizung, Lockung; **Attraites**, Mz., Reize.

**Attrape**, f., fr., die Falle, Schlinge; ein täuschendes oder überraschendes Kunstwerk, Täuscherei; bes. eine scherz- oder spaßhafte; **attrapiren**, erhaschen, erwischen; anführen; treffen, glücklich nachahmen.

**attribuiren**, l., beimeſſen, zueignen, beilegen, beeigenſchaften, zuſchreiben; **Attribût**, n., ein Beizeichen, Merkmal, etwas Beigemeſſenes, Eigenthümliches (z. B. der Anker der Hoffnung, das Kreuz des Chriſtenthums); **Attributiôn**, f., die Beilegung, Verleihung; Ertheilung von Rechten; Geſchäftzutheilung, Geſchäftüberweiſung; **Attributiv, oder Attributivum**, n.; Mz. **Attributiva**, nl., ſ. **Adjectiv**; **attributiv, oder attributiviſch**, beilegend, beilegungsweiſe.

**attrît**, l., abgerieben, abgenutzt; **Attritiôn**, f., eig. die Zerreibung; Zerknirſchung, lebhafte Reue; **attritiren**, zerreiben, zermalmen; zerknirſchen; **Attritus**, m., Ak., der Wolf, = **Intertrigo**.

**Attroupement**, n., fr. (ſpr. atrup'mángh), der Zuſammentritt, Haufe, Auflauf; **attroupiren**, zuſammenlaufen, ſich (zuſammen)rotten.

**Atuke**, f., hebr., die Handpauke, Handtrommel.

**Attun**, = **Chike**.

**Atychîe**, f. gr., Unglück, Mißgeſchick; **atychiſch**, unglücklich.

**Atypie**, f., gr., Ak., die Regelloſigkeit im Verlaufe der Krankheiten; **atypiſch**, (eig. unvorbildlich), unordentlich, unregelmäßig (von Krankheiten).

**Atypomorphôſis**, f., gr., die Verwandlung (z. B. der Kerbthiere) in eine andere Geſtalt.

**Au.**, Schdk., = **aurum**, Gold.

**Aubade**, f., fr. (ſpr. obâhd'), eine Morgenmuſik, ein Morgenſtändchen.

**Aubaine**, f., = **Albinagium**.

**Auberge**, f., fr., (ſpr. obérſch'), das Gaſthaus, der Gaſthof, die Gaſtwirthſchaft; **Aubergiſt**, m., (ſpr. oberſchiſt), ein Gaſtwirth, Gaſtgeber.

**au besoin**, fr. (ſpr. o beſoángh), nöthigenfalls.

**A. U. C.**, l., = **Anno Urbis [Romae] conditae**, im Jahre (nach) der Erbauung der Stadt (Rom).

**au contraire**, fr. (ſpr. o konghträhr'), im Gegentheil, umgekehrt.

**au courant**, fr., Kſpr. (ſpr. o kuráng̃h), im laufenden (Preiſe).

**auct.**, oder **aut.**, = l., **auctor** oder **autor**, der Verfaſſer.

**Auctârium**, n., l., die Zugabe, Zulage, Zuwage, das Ergänz(ung)ſtück; **auctiſiciren**, vermehren, zulegen.

**Auctiôn**, f., l., die Verſteigerung, Gant, Vergantung; **Auctionâtor**, m., ein Verſteigerer, Gantmeiſter; **auctioniren**, verſteigern, vergant, an den Meiſtbietenden verkaufen, = **verauctioniren**; **auctiônis lege**, Rſpr., auf dem Wege der öffentlichen Verſteigerung; **Auction(s)-Katalog**, m., ein Verzeichniß von zu verſteigernden Gegenſtänden.

**auctor delicti**, l., Rſpr., der Urheber oder Veranlaſſer des Verbrechens; **auctôre jûdice**, mit Genehmigung des Richters; **Auctoriſatiôn, auctoriſiren**, ſ. **Autor**; **auctôritas curatôris** oder **tutôris**, Anſehen und Genehmigung des Vormundes; **auctoritâtis pûblicae turbâtae crimen**, die (mit der Anmaßung der Amtsgewalt und dem Majeſtätsverbrechen verwandte) Störung einer Staatsgewalt, ohne die Abſicht, die Staatsverfaſſung zu verändern; **auctor rixae**, der Urheber des Unfugs.

**Aucuba**, f., japan. Bt., eine ſtrauchartige Zimmerpflanze aus Japan.

**Audäaner** oder **Audiäner**, das Mitglied einer Mönchs-Partei in Syrien im 4. Jahrh., von einem Geiſtlichen **Audäus** geſtiftet.

**audace**, it., Tk. (ſpr. —datſche), herzhaft, muthig.

**audâcem** oder **audâces fortûna juvat**, l., den oder die Kühnen begünſtigt das Glück (Fortuna); wer wagt, gewinnt; **Audacität**, f., nl., die Kühnheit, Verwegenheit.

**audiâtur et âltĕra pârs**, l., auch der andere Theil werde gehört, oder man höre auch den anderen Theil (Gegner).

**audibel**, l., hörbar; **Audibilität**, Hörbarkeit.

**Audiéncĭa**, f., ſpan., ein Gerichtshof in Spanien; Obergericht im ſpaniſchen Amerika.

**Audiencier**, m., fr. (ſpr. odiangh̃ßieh), Gerichtsdiener.

**audiéntĭa episcopâlis**, l., die biſchöfliche Gerichtsbarkeit.

**Audiénz**, f., l., = **audiéntĭa**, die Anhörung, das Gehör, der Zutritt; **Audiénz-Zimmer**, n., das Sprach-, Anſprech- oder Zutrittzimmer.

**Auditeur**, m., fr. (ſpr. —töhr), der Feldſchultheis; **Auditor**, m., l., der Zuhörer; **Auditorât**, n., das Feldſchultheisamt; **auditôre di ruôta**, it., ein Beiſitzer des päpſtlichen Berufungsgerichtes zu Rom; **auditôres**, Mz., die Hörer oder Zuhörer; **Auditoriât**, n., die päpſtliche Geſandtſchaftsſchreiberei; **Auditôrium**, m., das Hörzimmer, der Hör- oder Lehrſaal.

**aûdĭtus difficĭlis**, l., Ak., Hart- oder Schwerhörigkeit.

**au fait**, fr. (ſpr. o fä), eig. zur Sache; im Stande; worüber **au fait** (geſetzt), d. h. benachrichtigt, verſtändigt, aufgeklärt, in den Stand geſetzt (ſein).

**aufmarſchiren**, aufziehen; anſchreiten.

**au fond**, fr. (ſpr. o fongh), im Grunde, in der Hauptſache.

**aufugiren**, l., fliehen, flüchtig werden.

**Aug.**, = **Augustus**.

**Augîas**, m., nach der griechiſchen Fabellehre ein König von Elis, deſſen mit 3000 Rindern angefüllten und 30 Jahre nicht gereinigten Stall Hercules in einem Tage ausmiſtete; daher **Augîas-Stall**, m., eine mühſelige, unangenehme Arbeit.

**augiren**, l., vermehren.

**Augit**, m., gr., ein blaßgrüner Edelſtein auch Türkis genannt, Kolophoniumſtein. **Augit-Geſtein**, n., Geſtein, deſſen Beſtandtheile Augit enthalten; **Augit-Kryſtall**, n., das Kryſtall oder die Kryſtall-Form des Augit; **Augit-Lava**, f., Lava, die aus Augit beſteht; **Augit-Porphyr**, m., ſchwarzer Porphyr, Melaphyr, baſaltiſcher Augit.

**Augm.**, = **augmentum**, **Augment**, n.,

l., der Zusatz, die Zulage, Vermehrung; die Vorsylbe zur Bildung der Zeitformen der Vergangenheit bei Abwandlung der Zeitwörter in der griechischen Sprache; **Augmentation**, f., nl., die Vermehrung, der Zusatz, die Zulage; Verstärkung; Tk die Verlängerung des Themas durch Noten von größerem Zeitverhalt als vorher (in Fugen); **Augmentativ(um)**, n., ein Vergrößerungswort (dem **Deminutiv** entgegengesetzt); **augmentiren**, vermehren, zusetzen, vergrößern, erhöhen, verstärken; **augmentum salarii**, Gehaltserhöhung.

**Augur**, m., ein altrömischer Vogelschauer, Vogeldeuter, Wahrsager aus dem Geschrei und Fluge der Vögel; **Augüren**, Mz. Vogelwahrsager; **Augürien**, Mz., solche Wahrsagungen; **auguriös**, nl., vorbedeutend; **auguriren**, wahrschauen, ahnen, muthmaßen; **Augürium**, n., eig., die Vogelschau; Wahrsagung, Muthmaßung.

**Augustäna confessio**, f., l., das Augsburgische Glaubensbekenntniß (der Evangelischen vom Jahre 1530).

**Augúst**, m., l., (Augustus), ein Name: der Erhabene, Ehrwürdige, Herrliche; **Augúst**, als Monatsname: der Aerntemonat.

**Augústd'or**, m., lat.-franz., eig. ein goldener August, Gold-August, ein sächsisches Fünfthalerstück.

**Augusta**, oder **Auguste**, **Augustine** f., Name: die Erhabene, Ehrwürdige, Herrliche.

**Augustíner**, Mz., Mönche nach der Regel des heiligen Augustinus (Augustin).

**Augustus**, = **August**.

**Aul**, m., bei den Kirgisen, im Kaukasus ꝛc. ein Nomadendorf.

**Aula**, f., l., der Hof, die Halle, ein großer Versammlungsort, Sammelort, geräumiger Versammlungssaal.

**Aulacospermum**, n., gr., Bt., die Pflanze Furchensaame.

**Auläum**, n., l., (Mz. **Aulää**), ein gestickter Teppich, Vorhang, bes. Bühnenvorhang.

**au large**, fr., (spr. o larsch'), bequem, geräumig.

**au lavis**, fr. (spr. o lawíh), s. **lavis**.

**Aulax**, f., gr., Bt., die Bartnuß.

**Aulét**, m., gr., ein Flötenspieler; **Auletik**, f., die Flötenspielkunst; **Auletriden**, Mz., Flötenspielerinnen.

**Aúlicus**, m., l., ein Hofmann, Höfling; **Aulismus**, m., höfisches Wesen, Schmeichelei, Kriecherei.

**Aulodie**, f., gr., die Gesangbegleitung zum Flötenspiel.

**Aulódion**, n., gr., ein Tonwerkzeug mit Pianoforte-, Flöten- und Flageolettönen (von Kaufmann in Dresden erfunden).

**Aulozönum**, n., gr., in der Orgel die Krücke am Mundstück des Schnarrwerks.

**au marc**, fr. (spr. o marl) = **al marco**.

**aumentándo**, it., Tk., = **crescendo**.

**au moment**, fr. (spr. o momángh), im Augenblick, auf der Stelle, sogleich, plötzlich.

**Aumonier**, m., fr. (spr. omonieh), = **Almosenier**.

**a una chorda**, it., Tk., auf einer Saite.

**Aune**, f., fr. (spr. ohn'), die Pariser Elle, = 527 Pariser Linien; **auniren**, mit der Elle messen.

**au pair**, fr. (spr. o pär), = **al pari**.

**au pavé**, fr. (spr. o paweh), setzen oder gesetzt, auf die Straße, vor das Haus setzen oder gesetzt, d. h. brot- oder nahrungslos machen oder gemacht.

**au pis aller**, fr. (spr. o pisalleh), im schlimmsten Falle.

**au porteur**, fr., (spr. o portöhr), auf den Träger, Ueberbringer und Inhaber (gestellt oder lautend, z. B. Wechsel, Actie, ꝛc.).

**Aur.**, = **Aurelius**, oder **Aurum**.

**Aura**, f., gr., die Luft, bes. der angenehme Lufthauch; Duft, Hauch.

**Aurade**, n., fr. (spr. oráhd'), der Pomeranzenblüthen-Kampfer.

**aura epilĕptĭca**, l., Ak, kleine Krämpfe.

**Aurantiaceae**, Mz., nl., Bt., die Familie der Orangen.

**aura populāris**, l., Volksgunst.

**Auraproskollesimēter**, m., gr., ein von Volz erfundenes Instrument, bei dem mittels eines Blasebalgs Luft in Glasröhren emporgelassen wird.

**aurária piscīna**, l., ein Teich, worin Forellen nach einiger Zeit goldfarben und roth werden

**Auráte**, f., fr., die Goldbirne.

**Auratúr**, f., l., die Vergoldung.

**aura vitālis**, f., l., die Lebenskraft.

**Aúrĕa**, f., Name: die Goldene, Goldtochter; **aúrĕa bulla**, s. **bulla**.

**aureāt**, l., golden; vorzüglich.

**Aureóle**, f., fr. (spr. oreohl'), die Strahlenkrone, der Heiligenschein (in der Malerei); fig Ruhm; s. **Glorie**.

**Aúreus**, m., l., eine altrömische Goldmünze, auch **sólĭdus** genannt.

**Aurete**, fr. (spr. oráht'), die Goldbirne.

**aurieulār**, l., sich auf das Ohr beziehend; **Aurieulār-Confessíon**, f., die Ohrenbeichte; **aurieuliirt**, beohrt. [bild).

**Auriga**, m., l., der Fuhrmann (ein Stern-

**Aurigo**, f., l., Ak, Gelbsucht.

**Aurikel**, f., l., **auricŭla**, das Bärohrlein, die Bergschlüsselblume.

**Auripigment**, n., arsenikhaltiges Mineral, (gelbes oder rothes) Rauschgelb, Gelberz, Schwefelarsen, = **Opperment**.

**auri sacra fames**, l., der verwünschte Goldhunger.

**Auriseálpium**, n., l., Ak., eig. Ohrschaber oder Ohrputzer, ein Ohrlöffel; **Auríst**, m., nl., ein Ohrenarzt, Gehörarzt.

**Aurochlōras**, n., — **chloronátrĭcus**, l., das Goldsalz.

**auros**, l., goldhaltig, goldig.

**Aurōra**, f., l., die Morgenröthe, das Morgenroth; auch weibl Name; **aurōra boreālis**, eig. das nördliche Morgenroth, Nordlicht, der Nordschein; **Aurōra Mūsis amica**, eig. Aurora ist den Musen hold, Morgenstunde hat Gold im Munde.

**Aurūgo**, f. **Aurigo.**

**Aūrula**, Bt., die Grundmauer unter einer Säulenstellung.

**Aūrum**, n., l., das Gold; **aūrum ad obrūsam**, Gold nach der Feuerprobe, das reinſte, feinſte Gold; **a. ammoniăcum**, das Knallgold, Donnergold; **a. foliātum**, das Blattgold, Goldſchaum; **a. fūlmĭnans** = **a. ammoniăcum**; **a. mosāĭcum**, das Muſivgold, doppeltes Schwefelzinn; **a. muriātĭcum**, das Chlorgold oder Goldchlorid; **a. mur. natronātum**, Goldchlorid-Natrum; **a. musīvum** = **a. mosāĭcum**; **a. oxydātum**, Goldoxyd; **a. philosŏphĭcum**, alchemiſches Gold; **a. potābĭle**, Trinkgold; Al., zur Arznei aufgelöſ'tes, trinkbar gemachtes Gold; **a. pulverātum**, gepülvertes oder geſeiltes Gold; **a. sophistĭcum** = **a. philosŏphĭcum.**

**A. U. S.**, l., = **Actum ut supra**, in dem Zeitdatum in Gerichtsſchriften: geſchehen, wie oben (angegeben).

**à usance**, fr. (ſpr. a üſángbß') auf gewöhnliche Friſt, ſ. **a uso.**

**auscuſoniren**, dtſch.-fr., ausſchelten.

**Auſcultánt**, m., l., ein Zuhörer, Gerichtsbeiſitzer ohne Stimmrecht; **Auſcultatiōn**, f., Al., das Erforſchen durch das Gehör, namentlich innerer Körpertheile, mittels des **Stethoſkops**, ſ. d.; **Auſcultātor**, m., = **Auſcultant**; **auſcultiren**, an- oder zuhören.

**auscuriren**, dtſch.-l., ausheilen, vollkommen heilen.

**ausfeſtoniren**, dtſch.-fr., mit Laubwerk ausputzen, durchſticken.

**ausfouragiren**, dtſch.-l., ausfuttern, von Futter entblößen, ſ. **fouragiren.**

**Ausmarſch**, m., dtſch.-fr., der Auszug, das Ausrücken (der Soldaten); **ausmarſchiren**, ausziehen, ausrücken.

**ausmeubliren**, dtſch.-fr. (ſpr. —mö—), einrichten (Zimmer), mit Hausrath verſehen.

**a uso**, it., Kſpr., nach Gebrauche, nach gewöhnlicher Friſt der Wechſelzahlung.

**ausparīren**, dtſch.-fr., abwenden, ausweichen, abbeugen (Hiebe, Stiche).

**auspaſſiren**, dtſch.-fr., ausreiſen, ausbahnen.

**Auſpex**, m., l., Einer, der aus dem Fluge, Geſange und Freſſen der Vögel weiſſagte; **Aŭspices**, Mz., Vögelſchauer; **Auspicĭa**, oder **Auſpicien**, Mz., Vorbedeutungen, Ahnungen (eig. nur nach altrömiſcher Wahrſagung aus der Beobachtung der Vögel); **Schutz**, Beſchützung; **auſpicios**, glückverkündend; **auſpiciren**, den Vögelflug auslegen, wahrſagen; **Auspicĭum**, n., l., eine Wahrſagung aus der Vogelſchau.

**auspoliren**, dtſch.-l., ausglätten.

**auspunctiren**, dtſch.-fr., auspunkten, austüpfeln; ergrübeln.

**ausquartiren**, dtſch.-fr., auslegen, aus einer Wohnung verlegen oder verdrängen; **Ausquartirung**, f., die Auslegung (der Soldaten) aus dem Quartier, Quartier- oder Wohnungs-Wechſel

**ausradiren**, dtſch.-l., auskratzen, ausſchaben.

**ausrangiren**, dtſch.-fr. (ſpr. —rangſchi—), ausſchießen, ausſondern (aus der Reihe), ausmärzen; **ausrangirt**, ausgeſondert, ausgemärzt, z. B. Dienſtpferde.

**ausſchattiren**, ausſchatten.

**ausſortiren**, dtſch.-fr., ausleſen, ausſondern.

**ausſpeculiren**, dtſch.-l., ausſpähen

**ausſpintiſiren**, dtſch.-it., ergrübeln, erſinnen.

**ausſpioniren**, dtſch.-fr., ausſpähen, auskundſchaften, erlunden.

**ausſtaffiren**, aus- oder ausputzen, auszieren, zurichten; **Ausſtaffirer**, m., der Ausſchmücker, Verzierer.

**ausſtudiren**, dtſch.-l., erforſchen, ergrübeln; die Lernzeit auf Hochſchulen vollenden.

**austapeziren**, dtſch.-gr., austeppichen.

**Auſter**, m., l., der Südwind, Mittagwind; f., das bekannte eßbare Schaalthier.

**auſtère**, fr. (ſpr. oſtähr), finſter, ſtreng, mürriſch; **Auſterität**, f., **austérité**, f., (ſpr. oſt—), die Strenge, der Ernſt, Murrſinn, Unfreundlichkeit.

**Austrägāl-Gericht**, **Austrēga**, (vom deutſchen Stamme **Austrag**, d. i. angedingtes Recht, im Gegenſatz der durch Fauſtrecht erlangten Entſcheidung), ſelbſtgewähltes Gericht zur Entſcheidung der Streitigkeiten zwiſchen deutſchen Fürſten; ſchied(s)richterliche Behörde, Anrufgericht (in Deutſchland); **Austrägāl-Inſtanz**, f., die Anrufung ſolcher Gerichte.

**auſtral**, = **auſtraliſch**; **Auſtrālien**, n., nl., das Südland, Neuholland (der fünfte Erdtheil); **Auſtrāl-Erde**, f., oder **Auſtrāl-Sand**, m., Süderde (ein in Neu-Südwallis in Auſtralien entdecktes Mineral); **Auſtrāl-Schein**, m., das Südlicht (eine Lufterſcheinung).

**Aŭstria**, **Aŭstrien**, Oeſterreich; **Aŭstriomanie**, f., Oeſterreicherei, leidenſchaftliche (vorurtheilige) Eingenommenheit für alles Oeſterreichiſche.

**Auſtromantie**, f., l.-gr., eig. die Weſtwind-Wahrſagerei; jede Wahrſagerei aus oder nach Winden, Windwahrſagerei.

**Autan**, m., fr. (ſpr. otáng), in Südfrankreich der Südwind (weil er vom hohen Meer her weht).

**Autārch**, m., gr., ein Selbſtherrſcher; **Autarchie**, f., die Selbſtherrſchaft.

**Autarkie**, f., gr., die Selbſtgenügſamkeit, Selbſtſtändigkeit.

**aut, aut**, l., entweder, oder; **aut Caesar, aut nihil**, entweder Kaiſer (Alles, Großes) oder nichts.

**Auteur**, m., fr. (ſpr. otöhr), = **Autor.**

**Authadie**, gr., Selbſtgefälligkeit, Selbſtzufriedenheit.

**authemĕriſch**, gr., Al., ſelbtägig, deſſelbigen Tages geſchehend oder wirkend; **Authemĕron**, n., ein noch an demſelben Tage (des Einnehmens) wirkendes Heilmittel.

**Authenticität**, f., nl., die Urkundlichkeit, Rechtsgiltigkeit, Echtheit, Glaubwürdigkeit (von Schriften, beſ. beiligen); **Authénticum**, n., gr., Rſpr., die Urſchrift; **Authentie**, f., = **Authentieität**; **authéntiſch**, beglaubigt, glaubwürdig, bewährt; urkundlich, rechtsgiltig; **authentiſiren**, glaubwürdig machen.

**Autobiographie**, f., gr., die eigene oder

ſelbſtverfaßte Lebensbeſchreibung oder Beſchreibung des eigenen Lebens; **autoblographiſch**, darauf bezüglich.

**Autochir**, m., gr., ein Selbſtmörder; **Autochirie**, f., die Selbſtentleibung, der Selbſtmord.

**Autochthon**, m., gr.; Mz. **Autochthonen**, gr., Mz., Urbewohner, Eingeborne.

**Autoclāv**, m., gr.-l., eig. ein Selbſtſchließer, = **olla Papiniāna**.

**Autocrāt**, ſ. **Autokrat**.

**Auto-de-fé**, n., ſpan. (ſpr. a-uto—), **auto da fé**, port., eig. Glaubenshandlung, Ketzergericht.

**Autodicie**, f., ſ., **Autodik**.

**Autodidāctus**, oder **—dākt(os)**, m., gr., ein Selbſtgelehrter, Selbſtlehrling; **Autodidaxie**, f., die Selbſtlehre, Selbſtbelehrung, Selbſtgelehrſamkeit.

**Autodikie**, f., gr., eigene Gerichtsbarkeit, das Recht, ſich ſelbſt zu richten.

**autodynämiſch**, gr., ſelbſtkräftig, ſelbſtwirkend.

**Autognoſie**, f., gr., die Selbſtkenntniß, Selbſterforſchung.

**Autográph**, n., gr., Selbſtſchreiber (Copirmaſchine); **Autográph**, n., = **Autográphum**; Mz. **Autográpha**, oder **Autographen**, eigenhändiges Schreiben (ein Schriftſtück); Urſchriften; **Autographie**, f., die Urſchriftenkunde; die Sucht, eigenhändige Schriften fremder Perſonen zu haben; **autográphiſch**, eigenſchriftlich, ſelbſtſchriftlich, eigenhändig; **Autographomanie**, f., die Ur- oder Handſchriftenſucht; **Autógraphum**, n., die eigene Handſchrift, Selbſtgeſchriebenes.

**autokephäliſch**, gr., eig. ſelbſtköpfig, eigenköpfig, ſelbſtſtändig und unabhängig.

**Autokrāt**, m., gr., ein Selbſtherrſcher, unbeſchränkter Herrſcher; **Autokratie**, f., die Selbſtherrſchaft, Alleinherrſchaft; **autokrātiſch**, alleinherrſchend, unumſchränkt; **Autokratismus**, m., Selbſtherrſcherei, die Denk- und Handlungsweiſe eines Selbſtherrſchers, Selbſtherrſchſucht; **Autokrātor**, m., = **Autokrat**.

**Autokritik**, f., gr., die Selbſtbeurtheilung, Beurtheilung eigener Schriften ꝛc.

**Autolithotomos**, m., gr., ein Selbſt-Steinſchneider, Steine von ſelbſt ſchneidendes Werkzeug.

**Autologie**, f., gr., Rdk., die eigentliche Rede (in Beziehung auf den Sinn des Ausdruckes; im Gegenſatz zur bildlichen); das Verhältniß zu ſich ſelbſt; auch = **Autonomie**; **autológiſch** = **abſolut**.

**Automachie**, f., gr., der Widerſpruch mit ſich ſelbſt (im Reden, Denken und Schreiben).

**Automāt**, m., gr., ein Selbſtgetriebe, Selbſttriebwerk, Selbſtbeweger; **Automatie**, f., die Selbſtbewegung, Selbſtbeweglichkeit; Lehre derſelben; **automātiſch**, ſelbſtbeweglich; **Automatismus**, m., = **Automatie**; **Automatopoëtik**, f., die Selbſttriebwerk-Verfertigung (Uhrmacherkunſt).

**Automolith**, m., gr., das Kieſelſchörl, Zinkſpinell.

**autonom**, = **autonomiſch**; **Autonomie**, die Selbſtgeſetzgebung, Willensfreiheit; Unterwerfung unter ſelbſtgewählte, vertragsmäßig feſtgeſetzte Rechtsbeſtimmungen; **autonomiſch**, ſelbſtherrſchend, willensfrei, nach eigenen Geſetzen lebend.

**Autonyktobatie**, f., gr., Ak., das Nachtwandeln.

**Autopathie**, f., gr., die eigene Empfindung, Selbſterfahrung, = **Monopathie**.

**Autophilie**, f., gr., die Selbſtliebe, Eigendünkel.

**Autophonie**, f., gr., = **Autochirie**.

**Autophyſiotherapie**, f., gr., Ak., die Heilung durch die Naturkraft, Selbſtheilung.

**Autopiſtie**, f., gr., die innere Glaubwürdigkeit (der Bibel).

**Autoplaſtie**, wie **Autoplāſtik**, f., gr., die Selbſtbildung oder Wiederherſtellung eines verlorenen Körpertheiles (auf Koſten anderer, mehr oder weniger entfernter).

**Autopragie**, f., gr., das Selbſthandeln, Handeln aus freiem Antriebe.

**autoproſopiſch**, gr., perſönlich, in eigener Perſon.

**Autopſie**, f., gr., die Selbſtanſicht, Selbſtbeſchauung (im Franzöſiſchen die Leichenöffnung); **Autopt**, m., ein Augenzeuge; **autóptiſch**, ſelbſtgeſehen, nach eigener Anſicht.

**Autor**, m., l., der Urheber, Verfaſſer, Schriftſteller; **Autoriſation**, f., die Bevollmächtigung, Ermächtigung, Befähigung; **autoriſiren**, bevollmächtigen, ermächtigen, befugen; **autoriſirt**, bevollmächtigt, befugt, ermächtigt; **Autorität**, f., die Würde, Macht, Gewalt, das Anſehen, eine Perſon, auf die man ſich in einer Angabe beruft; ebenſo die Mz. **Autoritäten**; auch: Behörden; **autoritāte**, mit Vorwiſſen, Genehmigung, im Namen; **Autorſchaft**, f., die Urheberſchaft, Schriftſtellerſchaft, Schriftſtellerei; **Autorſtolz**, m., der Schriftſtellerſtolz.

**auto sacramentāle**, ſpan., ein geiſtliches Schauſpiel.

**Autoſchediāsma**, n., gr., ein Stegreifverſuch; Mz., **Autoſchediāsmāta**, Stegreifverſuche; **Autoſchediaſt**, m., ein Stegreif-Schriftſteller oder -Künſtler; **autoſchediaſtiſch**, aus dem Stegreif gemacht.

**autos epha**, gr., er hat [es] geſagt (indem man ſich auf das Wort eines Lehrers als entſcheidend beruft).

**Autoſkopie**, f., gr., = **Autopſie**.

**Autoſomnambulismus**, m., gr.-l., Ak., das von ſelbſt entſtandene Schlafwachen.

**Autotelie**, f., gr., die Selbſtſtändigkeit, Unabhängigkeit.

**Autotheismus**, m., gr., die Selbſtvergötterung, Selbſtvergottung; die Anſicht von der Gottheit, wonach man dieſelbe gleich mit dem menſchlichen Weſen denkt.

**Autotherapie**, f., = **Autophyſiotherapie**.

**Autotyp**, n., gr., Selbſt- oder Urabdruck.

**autrefois**, fr. (ſpr. ohtr'föa), ehemals, vormals.

**autumnāl**, l., herbſtlich.

**aut vincĕre, aut mŏri**, l., entweder ſiegen oder ſterben, Sieg oder Tod.

**Auvent**, n., fr. (ſpr. owáng), ein Windſchutzdach (vor Kaufläden), Schirmdach.

Digitized by Google

**Auvernat**, m., fr. (spr. owernáh), ein starker rother französischer Wein aus der Gegend von Blois.

**aux armes**, fr. (spr. ohsarm'), zu den Waffen, in's Gewehr!

**Auxēsis**, f., gr., die redneriſche Vergrößerung oder Uebertreibung; die Zunahme einer Krankheit; **auxētiſch**, erhöhend, vergrößernd, übertreibend.

**auxiliär**, = **auxiliariſch**; **Auxiliar-Buch**, n., ein kaufmänniſches Hülfs- oder Nebenbuch; **Auxiliar-Conto**, n., Mz. **Auxiliär-Conti**, Hilfs- oder Neben-Conto; **auxiliariſch**, Hilfe leiſtend; **Auxiliär-Truppen**, m., Hilfsvölker; **Auxiliär-Verbum** oder —**Wort**, n., ein Hilfswort; **Auxiliation**, f., die Hilfsleiſtung; **Auxiliātor**, m., ein Beiſtand; **auxiliiren**, Hilfe leiſten.

**Auriométer**, **Auxométer**, n., gr., der Vergrößerung-Meſſer (ein Werkzeug zur Beſtimmung der Vergrößerung eines Fernrohrs).

**Aval**, m., fr., Kſpr. (spr awáhl), die Wechſelverbürgung, verbürgende Mitunterſchrift auf Wechſeln; **avaliren**, Wechſel unterſchreiben und verbürgen.

**Avalüre**, f., fr. (spr. awalühr), die Hufwulſt der Pferde, Hornnachwuchs am Hufe.

**Avance**, f., fr. (spr. awángbß') die Vorſchreitung, der erſte Schritt, das Entgegenkommen; der Vorſchritt; Vorſchuß; **Avancement**, n., (spr. awangbß'mángh), die Beförderung, Dienſtbeförderung, Aufrückung, Amt- oder Rangerhöhung; **Avancirbaum**, m., ein Hebebaum, das abgefeuerte Geſchütz vom Rücklauf vorzubringen; **avanciren**, vorrücken, aufrücken, emporſteigen; vorſchießen; vorauszahlen.

**Avánder**, m., ein damaſtartig, in kleinen runden Muſtern in den Niederlanden gewebter Zwillich.

**Avanie**, f., fr., die willkürliche Erpreſſung, Plackerei (gegen Handelsleute in der Türkei); der daher rührende Verluſt; der feindliche, hinterliſtige Ueberfall eines Schiffes; Kſpr., die Gewinnverringerung.

**Avantage**, f., fr. (spr. awangbtábſch'), die Verbeſſerung, der Gewinn, der Vortheil, Vorzug oder Voraus (im Spielen und Fechten); **avantageur**, (spr. —ſchöh) vortheilhaft, erſprießlich.

**Avantchemin (couvert)**, m., fr. (spr. awángſch'mängh), der Feſtungs-Vorwall, der bedeckte Außenweg am Glacis.

**Avanteorps**, n., fr. (spr. awánghkohr), das Vorheer, die Vorſchaar; Bk., der Vorbau, das Vorgebäude.

**Avanteour**, n., fr. (spr. awánghkuhr), ein [Vorhof.

**Avanteoureur**, m, fr. (spr. awánghkuröhr), der Vorläufer, Vortraber.

**Avantdue**, n., fr. (spr. awánghdük), das Pfahlwerk zu Brückenbauen.

**Avantfoſſe**, m., fr., Krk. (spr. awánghſóß'), der äußerſte Feſtungsgraben.

**Avantgarde**, f., fr., Krk. (spr. awángh—), die Vorhut, Vorwache; der Vortrab, Vorderzug.

**avant la lettre**, fr. (spr. awángh la lettr'), vor der Unterſchrift, d. i. die erſten, beſten Abdrücke von Kupferſtichen, Abdrücke vor der Schrift, aber mit dem Namen des Künſtlers.

**Avantlogis**, n., fr. (spr. awánghloſchih), das Vorderhaus.

**Avantmain**, f., fr. (spr. awánghmängh), die Vorhand.

**Avantmidi**, m., fr. (spr. awángh—), der Vormittag.

**Avantpatrouille**, f., fr. (spr. awánghpatrülj'), die Vor- oder Spürwache.

**Avantpoſten**, m., fr. (spr. awángh—), der Vorpoſten.

**Avantpropos**, m., fr. (spr. awánghpropóh), der Vorbericht, die Vorrede, das Vorwort (zu einem Buch).

**Avantſcene**, f., fr. (spr. awánghßähn'), die Vorderbühne, der Vor- oder Vordergrund der Bühnen.

**Avantſeuil**, m., fr. (spr. awánghſöllj'), der Treppenaustritt.

**avant toute lettre**, fr. (spr. awángh tuht' lettr'), ohne alle Unterſchrift (von Kupferſtichen, auf denen außer dieſer auch der Name des Künſtlers fehlt).

**avanturiren**, ſ. **aventuriren**.

**Avanturin**, m., eine Art Quarz mit Goldflimmerchen, der Sonnenſtein, (ein Mineral in Rußland, Norwegen, Spanien und auf der Inſel Ceylon); **Aventurin**.

**Avánzo**, m., it., Kſpr., der Vorſchuß, Ueberſchuß, Gewinn.

**Avarie**, f., fr., Kſpr., die Haſerei, Seeſchaden, Seeſchaden-Erſatz, Anker- und Lotſengeld; **avarirte Güter**, Waaren, die durch Seeſchaden gelitten haben.

**Avaritia**, f., l., der Geiz; **avaritiés**, geizig.

**avec la lettre**, fr. (spr. awek ta letr'), mit der Unterſchrift (von Kupferſtichen); **avec permission**, (spr. —miſſiongh), mit Erlaubniß.

**Avellänen**; **Avellinen**, it., Mz., große Haſelnüſſe.

**avelliren**, l., ab- oder losreißen.

**Ave Maria!** l., gegrüßet ſeieſt du, Maria! der Engelgruß oder engliſche Gruß an die Jungfrau Maria, Luc. 1, 28.

**avēna**, f., l., Bt., der Haſer (Haferkörner oder Haferſame); **Avenage**, fr. (spr. aw'náhſch), Haferzins oder Zehent.

**avenant**, fr. (spr. aw'nángh), wohlanſehnlich, bequem, gebührend, ſchicklich.

**Aventure**, f., fr. (spr. awángbtühr'), eine ſeltene Begebenheit, ein ſonderbarer Vorfall, ein Abenteuer; ein gewagtes Handelsunternehmen; **à l'aventure**, auf's Gerathewohl, auf Glück und Unglück, in's Gelag hinein; **aventureux** (spr. awángbtüröh), abenteurig oder abenteuerlich; **Aventurier**, m., (spr. awangbtüriéh), ein Abenteurer, Glücksritter, Waghals (Schweifling?), Schleichhändler, Schwindler mit Staatspapieren ꝛc.

**Aventurin**, = **Avanturin**

**aventuriren**, fr. (spr. awangbtü—), abenteuern, zu weit vorgehen, ſich vorwagen oder bloßſtellen; auf das Spiel ſetzen.

**Aventür-Schiff**, n., ein bewaffnetes Schleichhändlerſchiff.

**Avenue**, f., fr. (ſpr. aw'nüh), der Zugang, Antritt, die Anfahrt, die zu einem Orte führenden Baumreihen, der Vorplatz.

**a vérbis ad vérbĕra**, l., von Worten zu Schlägen, vom Zanken zum Schlagen.

**averiren**, l., bewahrheiten, beweiſen.

**avernäliſch**, l., hölliſch, unterweltlich, qualvoll; von **Avernus**, dem Averner-See bei Cumä in Unteritalien, wo man ſich den Eingang in die Unterwelt dachte.

**Avers**, (nicht franzöſiſch, ſondern **ekügie** [ſpr. eſiſchih]), die Bild- oder Vorderſeite, Hauptſeite der Münzen.

**averſäbel**, l., abſcheulich, ekelhaft.

**Averſäl-Summe**, f., ſ. **Averſional-Quantum**.

**Averſión**, f., l., die Abneigung, der Abſcheu, Ekel; **Averſións-Handel (emtio per aversiónem)**, m., ein Kauf in Bauſch und Bogen oder im Ganzen.

**Averſional-Quantum**, n., nl., wie **-Summe**, f., die Abfindungsſumme, der Ausgleichbetrag (beim Kauf in Bauſch und Bogen).

**Avertebrata**, Mz., l., die wirbelloſen Thiere.

**avertiren**, fr., andeuten, vorerinnern, benachrichtigen, Winke geben, warnen; **Avertiſſement**, n., fr. (ſpr. awertiſſ'mángh), die Ankündigung, Anzeige, Bekanntmachung, Kundmachung.

**Aves**, Mz., l., die Vögel (avis).

**Aviárium**, n., l., das Vogelhaus.

**Avieeptologie**, f., l.-gr., die Vogelfangkunſt.

**avid**, l., begierig; **Avidität**, f., die Gierigkeit, Begierde.

**Avignon**, m., fr. (ſpr. awinnjónghh), der Zindeltaffet (Florenz); nach der gleichnamigen Stadt in Frankreich benannt.

**aviliren**, fr., ſchänden, herabwürdigen; **Aviliſſement**, n. (ſpr. awiliß'mángh), d. Herabſetzung, Herabwürdigung, Erniedrigung, Schändung.

**Avis**, m., fr. (ſpr. awih), **Aviſo**, m. oder n., it., Kſſpr., die Meldung (von auswärts), Bericht, Nachricht; **avisátio de perjurio vitándo**, l., Rſpr., Meineids-Verwarnung, Eidesſchärfung; **Aviſation**, f., die Meldung, Benachrichtigung, Belehrung; **avis au lecteur** (ſpr. awiſoh lektöhr), Nachricht an den Leſer, wohl gemerkt; **Avisboot**, n., das Poſtſchiff, Eilſchiff zur Mittheilung wichtiger Nachrichten; **Avisbrief**, m., der Meldebrief; **Aviſen**, Mz., Meldungen, Nachrichten (nicht politiſche) Anzeigen (in Zeitungen); **aviſiren**, ml., benachrichtigen, anmelden; **aviſirt**, berichtet: klug, pfiffig; **Aviſirung**, f., die Anmeldung; **Avis-Piquet**, n., die Meldwache.

**a vista**, it., Kſſpr., nach Sicht, bei Vorzeigung (von Wechſeln und Anweiſungen).

**avita bona**, l., Mz., ſ. **avitum bonum**.

**Avitaillement**, n., fr. (ſpr. awitalj'mángh), die Verſorgung mit Lebensmitteln; **avitailliren**, mit Lebensmitteln verſorgen, ſpeiſen; **Avitaillirung**, f., = **Avitaillement**.

**Avitieität**, f., barb.-l., in Ungarn das alte Recht des unveränderlichen Familienbeſitzes, welches in einer Art Verpachtung beſteht (1853 aufgehoben); **avitiſch**, l., großväterlich; **avitum bonum**, Rſpr., eig. großväterliches Gut, Familien- oder Stammgut.

**aviviren**, Frdr., eine Farbe in Zeugen lebhafter machen.

**Avocaſſerie**, f., fr., die Rechtsverdreherei, Zungendreſcherei.

**Avocation**, f., l., die Abberufung, Abforderung; **Avocatória**, oder **Avocatórien**, Mz., von **Avocatórium**, n., Abrufs- oder Dienſtverlaſſungsſchreiben; **avocentur acta**, Rſpr., die Gerichtsverhandlungen ſind zu fordern.

**a voce sola**, it., Tl. (ſpr. a wótſche ſola), nur für eine Stimme, = **solo**.

**avociren**, l., abberufen, zurückfordern.

**Avoir**, n., fr. (ſpr. awoáhr), das Haben, Guthaben (in Handelsbüchern); **avoir du poids** (ſpr. —dü poá; engl. ſpr äwerdjupeús), das (feſtgeſetzte) Handelsgewicht in England (der Centner zu 112, in Nordamerika 100 Pfund).

**Avoiſinement**, n., fr. (ſpr. awoaſin'mángh), das Angränzen, die Angränzung; **avoiſiniren**, angränzen.

**Avortement**, n., fr. (ſpr. awort'mángh), die Fehlgeburt; **avortiren**, fehlgebären; **avortirt**, fehlgeboren; fehlgeſchlagen.

**Avoué**, m., fr. (ſpr. awuéh), ein Schirmherr, (anerkannter) Sachwalter; ein für einen Anderen eingeſtellter Soldat; **avouiren**, bekennen, eingeſtehen; **avouirt**, anerkannt.

**à vous**, fr. (ſpr. awüh), Ihnen, an Ihnen (im Spielen), Ihr Wohlſein (bei'm Trinken)!

**à vue**, fr. (ſpr. a wüh), nach Sicht.

**Avulſión**, l., Ab- oder Losreißung.

**ävum**, n., = **aevum**.

**Axe**, oder **Achſe**, f., lat. u. gr., in der Mechanik die gerade Linie, um die eine Drehung geſchieht, z. B. in einem Rade; bei einem Körper mit Seitenflächen iſt ſie die gerade oder Hauptlinie von der Spitze bis zur entgegenſtehenden Grundfläche in der größten Ausdehnung des Körpers, ſo daß durch die Axe die Lage der Punkte krummer Linien, der Ecken, Kanten und Oberflächen von Körpern am einfachſten zu beſtimmen ſind, indem ſich alle Punkte der Raumgröße regelmäßig um die Axe gruppiren. In einem Kryſtallkörper giebt es mehrere Axen; daher in demſelben das **Axen-Centrum**, n., derjenige Punkt, in welchem ſämmtliche Axen des Kryſtallkörpers hälftend ſich durchſchneiden. Da nun die Kryſtallkörper in Rückſicht auf Ecken, Kanten und Flächen verſchieden ſind, ſo ſind ſie es auch in der Lage der Axen. Die Art und Weiſe der Lage der Axen in einem Kryſtallkörper nennt man als Ganzes **Axen-Syſtem**. = **Kryſtalliſations-Syſtem**.

**Axenïe**, f., gr., die Ungaſtlichkeit, Ungaſtfreundlichkeit; **axēniſch**, ungaſtfreundlich.

**axillar**, l. (v. axilla, die Achſelhöhle), die Achſeldrüſen betreffend; **Axillar-Drüſen**, Mz., die Drüſen in der Achſelhöhle, = **Axillaris**, f., eine derartige Drüſe.

**Axinīt**, m., gr., der Beilſtein, Thumerſtein; **Axinīt-Kryſtall**, n., ein Kryſtall des Axinit.

**Axinomantie**, f., gr., die Wahrſagerei aus Aexten.

**Axiŏm(a)**, n., gr., ein anerkannter, anſchaulicher Satz, Grundſatz, Urſatz; **axiomātiſch**, anerkannt, anſchaulich, bewieſen, gewiß, unbezweifelt, grundſätzlich

**Axiometer**, m., gr., ein Steuerruder-Meſſer.

**Axiopiſtie**, f., gr., die Glaubwürdigkeit.

**Axolott**, m., der Kimen-Molch, Siredon.

**Axŏnen**, gr. **áxŏnes**, Mz., hölzerne Geſetztafeln oder dreiflächige Geſetzſäulen in Alt-Griechenland.

**Axonometrīe**, f., gr., die Achſenmeſſung in geometriſchen Körpern.

**ax.**, = **axungia**; **axúngĭa**, f., l., Fett; **a. ánătis**, Entenfett; **a. anguillae**, Aalfett; **a. anserīna**, Gänſefett; **a. árdĕae**, Reiherfett; **a. aschiae**, Aeſchenfett; **a. caniculi**, Kaninchenfett; **a. cánis**, Hundefett; **a. capōnis**, Capaunenfett; **a. castŏrĕi**, Biberfett oder Bibergeil; **a. cati sylvestris**, Wald- oder Wildkatzenfett; **a. ciconĭae**, Storchfett; **a. coturnīcis**, Wachtelfett; **a. equi**, Pferde- oder Kammfett; **a. erināceī**, Igelfett; **a. gallīnae**, Hühnerfett; **a. homĭnis**, Menſchenfett; **a. lĕpŏris**, Haſenfett; **a. lupi**, Wolfsfett; **a. medúllae bóvis**, Rindsmark; **a. muris alpīni**, Murmelthierfett; **a. mustēlae piscis**, Aalraupenfett; **a. pĕdum tauri**, Ochſenfußfett; **a. pŏrci**, Schweinefett; **a. serpéntum**, Schlangenfett; **a. taxi**, Dachsfett; **a. ursi**, Bärenfett; **a. viperārum**, Vipern- oder Natternfett; **a. vulpis**, Fuchsfett.

**Axyris**, f., gr., Bt., die Amaranth-Melde.

**Aya**, f., ſpan., **Aja**, it., Hofmeiſterin, Führerin.

**Ayacuchos**, ſpan., Mz., (ſpr. ajakútſchos), die im Carliſtenkriege commandirenden, früher im ſpaniſch-amerikaniſchen Kriege thätig geweſenen Chriſtiniſchen Generale, ſpottweiſe wegen der Capitulation von Ayacucho ſo genannt, und ihre politiſche Partei.

**Aydendron**, n., Bt., der Aybaum.

**Aydrie**, f., gr., der Waſſermangel, die Waſſerloſigkeit; **aydriſch**, waſſerlos.

**Ayénia**, f., Bt., eine nach dem Herzog von Ayen benannte Pflanzengattung in Weſtindien.

**Ayo**, m., ſpan., **Ajo**, it., der Ernährer, Erzieher, Hofmeiſter, Führer.

**Aypnīe**, f., gr., Al., die Schlafloſigkeit; **aypniſch**, ſchlaflos.

**Ayuntamiénto**, m., ſpan. (ſpr. ajun—), der Gemeinderath (einer ſpaniſchen Stadt).

**azăla**, f., eine ſehr ſchöne Art Krapp im Morgenlande.

**Azaléa**, f., nl., Mz. **Azalien**, eine in Ziergärten gepflegte Gattung Haidepflanzen, der Felſenſtrauch.

**Azaröle**, f., fr. u. ſpan., **Azarolbirne**, f., die Mispel, Mispelbirne, Hagebuttenbirne.

**Azelīe**, f., gr., Eiferſuchtloſigkeit, Neidloſigkeit; **azēliſch**, eiferſuchtlos, neidlos.

**Azimūth**, n., arab. (v. as-semūtu, Wage), der Scheitelwinkel in der Sternkunde; der Winkel am Zenith eines Sternes gegen den Mittagskreis eines Ortes; **azimuthāl**, ſcheitelwinkelig.

**Azobenzīd**, **Azobenzoīd**, **Azobenzoŷl**, n., Schdt., eine Benzoylverbindung.

**Azoodynamīe**, f., gr., Al., der Mangel an Lebenskraft oder Lebensthätigkeit, Kraftabnahme; **Azoogenīe**, Erzeugung des Unbelebten oder Belebten aus Lebloſem und Lehre davon.

**Azŏres**, Mz., lockere, dicke und langhaarige, glänzende Biber (Zeuge), $^7/_8$ breit, aus Böhmen.

**Azorit**, m., eine Art Tantalit (auf den Azoren).

**Azŏt**, n., gr., die Stickluft, der Stickſtoff; **azŏtiſch**, ſtickluftig, erſtickend.

**Aztéken**, Mz., ein eingeborenes Volk in Mexiko.

**Azumbre**, m., ſpan., ein Flüſſigkeitsmaß, = etwa $2^1/_2$ Litres.

**Azur**, m., arab., **azurro**, it., **azur**, fr. (ſpr. aſühr), die Himmelbläue; ein himmelblauer Stein, Blauſtein, himmelblaue Farbe; **azur(e)n**, hochblau, himmelblau.

**Azygīe**, f., gr., die Jochloſigkeit; Ungepaartheit; **azȳgiſch**, jochlos, ungepaart.

**Azymiten**, gr., Mz., eig. Unſäuerlinge, Chriſten, die ſich ungeſäuerten Brotes beim heiligen Abendmahle bedienen; **azȳmon** oder **Azȳmum**, n., ungeſäuertes Brot.

# B.

**B.**, römiſcher Zahlbuchſtabe; als Münzzeichen in Oeſterreich Kremnitz, in Preußen Breslau; auf Courszetteln Briefe, d h. ausgebotene Werthpapiere; entgſ. G, = Geld.

**B.** oder **b.**, = **beata** oder **beatus**, die oder der Selige.

**Ba.**, Schdl., = **Baryum.**

**B. A.**, engl., = **Bachelor of arts**, Baccalaureus der freien Künſte; in römiſchen Inſchriften und Münzen = bónis auspiciis, oder bónis ávibus, unter guter Vorbedeutung.

**Baake**, f., = **Bake.**

**Baal**, m., hebr., ein Gott der Phönizier und Kananiter; **Baalit**, oder **Baals-Pfaffe**, **Baals-Prieſter**, m., ein Prieſter des Baal; uneig. ein geiſtlicher Faulbach, Gleisner.

**Baas**, m., der Flußbarſch

**Baat**, n., ein chineſiſches Gewicht von ungefähr 1 Loth.

**Bab**, engl., **Babet** oder **Babette**, f., fr., Name: die Fremde, Rauhe, Wilde; = **Barbara.**

**Baba**, m., türk., Vater; **Baba-Chan**, der Vater des Fürſten oder Königs.

**Bäbax**, m., gr., ein Schlemmer, Schwätzer, Schreier.

**Babel**, n., hebr., der Wirrwarr, Verwirrung (wie bei dem Thurmbau zu Babel); **Babelmanen**, holl., Mz., Unruhſtifter.

**Babiana**, f., Bt., eine Pflanzengattung auf dem Cap der Guten Hoffnung.

**Babiche**, f., fr. (ſpr. babiſch'), das Schoßhündchen.

**Babillage**, f., fr. (ſpr. babiljáhſch'), Geſchwätz; **Babillard**, m. (ſpr. —biljáhr), ein Schwätzer, Plauderer; **Babillarde**, f. (ſpr. —billjárd'), eine Schwätzerin; **babilliren**, ſchwatzen, tändeln.

**Babinen**, Mz., ruſſiſche braune Katzenfelle.

**babiniſche Republik**, Narrengeſellſchaft, errichtet zu Babine bei Lublin in Polen von einem Herrn von Pſomka im 14. Jahrhundert.

**Babiolen**, fr., Mz., Spielereien, Tändeleien; Kinderſpiel; Kleinigkeiten.

**Babiruſſa**, m., malay., der Hirſcheber, Schweinhirſch.

**Babka**, m., ein kupferner Heller in Ungarn.

**Bablah**, m., perſ., die Rinde der indiſchen Acacie.

**Babóſchen** oder **Babúſchen**, Mz., perſ. od. türk., eine Art von Pantoffeln; Hausſchuhe, Schlappſchuhe.

**Báb-Secte**, f., oder **Bábis**, Mz., eine religiöſe Secte in Perſien, vom Islam abtrünnig und 1839 geſtiftet.

**Babu**, m., in Indien als Titel: Herr.

**babyloniſche Felle**, in der Wappenkunde Hermelinfelle; **babyloniſche Stunden**, ſolche, die von Sonnenaufgang an gezählt werden.

**Bac**, m., fr., eine Fähre; ein Theerkahn; auch ein Braubottich oder Trog

**Bacaſſe**, f., fr., eine Art Boot.

**báccae**, l., Mz., von **bacca**, Beeren; **b. alkekenghi**, die Beberellen, Blaſen- oder Judenkirſchen; **b. belladónnae**, die Toll- oder Teufelsbeeren, Toll- oder Wolfskirſchen; **b. berbéridis**, die Berber- oder Berberisbeeren; **b. ébŭli**, die Attich- oder Zwergholunder-Beeren; **b. fragáriae**, die Erdbeeren; **b. grosulárĭae**, die Stachelbeeren; **b. hēdĕrae**, die Eppich- od. Epheubeeren; **b. junípĕri**, die Wachholderbeeren; **b. lauri**, die Lorbeeren; **b. liliōrum convallōrum**, die Maililien-Beeren, **b. mōri**, Maulbeeren; **b. myrti**, die Myrtenbeeren; **b. myrtillōrum**, Schwarz- oder Heidelbeeren; **b. oxycócci**, die Moosbeeren; **b. pārĭdis**, die Einbeeren; **b. pyracanthae**, die Feuermispeln; **b. ribesiōrum albōrum**, die weißen Johannisbeeren: **b. rib. nigrōrum**, die ſchwarzen Johannisbeeren; **b. rib. rubrōrum**, die rothen Johannisbeeren; **b. sambūci**, die Flieder- od. Hollunderbeeren; **b. sorbi aucupárĭi**, die Ebereſchen- oder Vogelbeeren; **b. spinae corvīnae**, die Kreuzdornbeeren; **b. taxi baccāti**, die Eiben-, Iben- oder Taxusbeeren; **b. vitis idaeae**, die Preiſelbeeren

**Baccalaureāt**, n., l., die Würde eines **Baccalaurĕus**, m. (eig. Belorbeerten) auf höheren Gelehrtenſchulen, die nächſte akademiſche Würde vor dem Doctorgrade; **baccalaureiren**, dieſe Würde ſuchen und erhalten.

**Baccána**, f., it., eine gemeine Weinſchenke, Kneipe.

**Bacchanāl**, n., l., ein Trinkgelag, Trinkfeſt, Saufgelag; **bacchanālisch**, zechluſtig;

**bacchanalisiren**, Trinkfeste, Saufgelage halten; **Bacchánt**, m., ein Bacchusverehrer; Weinsäufer, trunkener Schwärmer; auch fahrender Schüler, herumziehender Student im sechszehnten Jahrhundert; **Bacchantin**, f., eine berauschte Schwärmerin; **bacchántisch**, trunken, weintoll, weinmüthig; **Bacchárium**, n., ein (kirchliches) Wein- und Wassergefäß; **Bacchatiōn**, n., trunkenes, weinmüthiges Schwärmen.

**Bácchien**, gr., Mz., Ak., Weinpocken, Gesichtspusteln.

**Bacchius**, m., gr., ein dreisylbiges Versglied mit einer kurzen und drei langen Silben: ⏑ – – –.

**Baccifĕra**, l. (von bacca), Mz., beerentragende Pflanzen; **baccifŏrm**, beerenähnlich.

**Bacher, Bachur**, gem. jüdisch **Bocher**, m., ein dem Studium des Talmud obliegender jüdischer Student; ein jüdischer Gesetzkenner und Lehrer.

**Bachot**, m., fr. (spr. baschóh), der Fährkahn, Nachen; **Bachotteur**, m. (spr. —schottöhr), der Fährmann.

**Bachschisch, Bakschisch**, n., pers., im Orient: das Trinkgeld

**Bachur**, s. **Bacher.**

**Bacile**, s. **Bacharium.**

**Bacillāria**, f., Mz. **Bacillārien**, nl. (vom lat. bācŭlum, Stab), Stabthierchen (eine Art Infusionsthierchen); **Bacillen**, Mz., Ak., Stäbchen, Kerzchen; Meerfenchel; **bacilli fumatorii**, Mz., Räucherkerzchen; **Bacillum**, ein Stäbchen.

**Back**, m., engl., auf Schiffen der vordere Theil am Deck oben, der den Fuß des Bugspriets deckt; **Backbord**, m., engl. **backboard** (spr. bäckbohrd), die linke Schiffseite.

**Backwardatiōn**, f., engl. (spr. bäckwardeschen), beim Handel mit Staatspapieren Zinsen, welche der Verkäufer noch tragen muß.

**Backwoods**, Mz., engl. (spr. bäckwuds), in den Vereinigten Staaten: die Hinterwälder, d. i. die Urwälder in dem fernen Westen der Verein. Staaten; **Backwoodsmen**, Mz., die dort Wohnenden, Hinterwäldler.

**Baculatiōn**, f., nl., die Stockprügelung, Züchtigung mit dem Stocke; **baculiren**, prügeln; **Baculometrie**, f., l.-gr., die Stabmessung, Vermessung mit ausgesteckten Stäben; **bācŭlus astronŏmĭcus**, der Jacobstab, drei in ziemlich gerader Linie stehende Sterne am Gürtel des Orion; **b. pastorālis**, eig. der Hirtenstab, Bischofstab, Krummstab

**Badám**, m., pers., bittere Mandelkerne, in Hinterindien als Scheidemünze gebraucht.

**Badaud**, m., fr. (spr. badoh), ein Tropf, Einfaltpinsel, Maulaffe; **Badaudage**, f. (spr. —dohdáhsch'), oder **Badauderie**, f., albernes Wesen, Albernheit, Gaffsucht, Faselei; **badaudiren**, gaffen; **Badaudismus** = **Badaudage.**

**Baddam**, s. **Badám.**

**Badiāga**, f., russ., eine Gattung Saugschwamm im Süßwasser im Innern von Rußland.

**Badiān**, m., l. **Badiānum Moscovĭticum**, Stern-Anis.

**Badigeon**, m., fr. (spr. badischóngh), gelblicher Steinmörtel, Bildhauer-Kitt; **badigeonniren** (spr. badischonniren), mit Gipsmörtel überstreichen.

**Badin**, m., fr. (spr. badängh), ein Spaßmacher, Spaßvogel, Possenmacher, Schäker; **Badinage**, f. (spr. badinähsch'), die Schäkerei, Posse, der Scherz; **Badine**, f., eine Spaßmacherin; ein Röhrchen, Spazierstöckchen; **Badinerie**, = **Badinage**; **badiniren**, scherzen, spaßen, (Jemand) schrauben, necken.

**Badister**, m., gr., der Wanderkäfer.

**Bados**, m., fr. (spr. badoh), eine Gattung rother Bordeauxwein.

**Badwinge, Botwinje**, f., eine russische Suppe aus rothen Rüben, Salzgurken u. Kwas.

**Badymetrie**, f., gr., die Tiefenmessung.

**Baeobotrys**, f., Bt., die Traubenmyrthe.

**Bäffetas, Baftas**, m., ostindischer weißer Kattun.

**Baffomet**, s. **Baphomet.**

**Bafreur**, m., fr. (spr. bafröhr), ein Vielfraß, Fresser.

**Baftas**, s. **Baffetas.**

**Bag**, m., engl. (spr. bäg), ein Sack, Beutel; ein Ballen von 1—4 Centnern.

**Bagage**, f., fr. (spr. bagáhsch'), Gepäck, Kriegs- und Reisegepäck; Gesindel, Pack; **Bagage-Wagen**, m.

**Bagarre**, f., fr., lärmender Zank, Gewirr, Schlägerei.

**Bagatélle**, f., fr., eine Kleinigkeit, Tand, Posse, Lumperei; leichtes Tonstück; **Bagatéll-Sache**, f., **Bagatéll-Prozeß**, m., eine geringfügige Rechtssache, deren Gegenstand nicht über 20 Thlr. beträgt.

**Bagatīno, Bagattīno**, m., it., eine venetianische Scheidemünze, = $1\frac{1}{2}$ Pfennig.

**Bagdalīn**, m., baumwollener, buntgestreifter Stoff, den in Bagdad gewebten Shawls ähnlich

**Bagger**, m., holl., ein Schlammräumer, ein beim Hafenausschlämmen beschäftigter Arbeiter; **baggern**, aus einem tiefen Wasser den Schlamm herausschaffen; **Baggermaschine**, f., **Baggerschuit**, f. (spr. —scheut), oder **Baggert**, m., ein holländisches Schlamm- oder Kothfahrzeug, Schlammkahn, ein Hafenräumer (Hafen oder Flüsse auszuschlämmen)

**Bagnette**, f., fr., Mz **Bagnetten** (spr. banjetten), Trugtulpen, Tulpen, die leicht ausarten.

**Bagno**, n., it. (spr. banjo), das Sklaven-Gefängniß, der Sklavenkerker in Konstantinopel; ein lüderliches Badehaus in London; das Gefängniß der Galeerensträflinge in Frankreich (Toulon).

**Bagnolette**, f., fr. (spr. banjolätt'), ein Halbschleier, Frauenschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.

**Bagpipe**, f., engl. (spr. bägpeip), die Sackpfeife, der Dudelsack.

**Baguette**, f., fr. (spr. baghätt'), die Gerte, Spießruthe, Wünschelruthe; Krk., der Ladestock (im Gewehr).

**Bahámaholz**, n., Allerheiligenholz, eine Art Brasilienholz von den Bahama-Inseln.

**Bahar**, m., ein ostindisches Gewicht von 400—500 Pfund.

**Bahia**, f., span. u. port., die Bai, Bucht; feiner Tabak von Bahia in Brasilien; Bt. die Pflanze Willblatt.

**Bai**, f., fr., ein kleiner Meerbusen, Bucht.

**Baidak**, Mz. **Baidaki**, russ., Schiffe mit sehr großen Steuerrudern auf den Flüssen Dnipr, Dnistr und Bug.

**Baigneuse**, f., fr. (spr. bänjöhs'), ein Badehäubchen; **Baignoir**, m., (spr. bänoahr), ein Bad, Badeort; **Baignoire**, f., die Badewanne.

**Baikalith**, m., (schlecht gebildet statt **Baikalolith**), ein Baikalstein (grüner Glanzkalkstein, Abart des Augits, vom Baikalsee in Rußland).

**Bailif** oder **Bailiff**, m., engl. (spr. behliff), ein Gerichtsdiener; **Baillage**, f., fr. (spr. baljahsch'), Amtsbezirk, Landvogtei; **Bailli**, **Bailliff**, m., (spr. ballji), der Amtmann, Landvoigt oder Landrichter.

**Bairam**, s. **Beiram**.

**Baisemain**, n., fr. (spr. bäs'mängh), ein Handkuß, bes. als (spanische) Hoffeierlichkeit; der Dank, Bückling; **Baisement**, n., (spr. bäs'mängh), der Fußkuß (des Papstes); die Berührung, das Zusammentreffen (zweier krummen Linien).

**Baiser**, m., Mz. **Baisers**, fr. (spr. bäsehs), eig. Küsse; hohles, mit Schaum gefülltes Zuckergebäck; **baisottiren** (spr. bä—), küssen, abküssen.

**Baisse**, f., fr. (spr. bäß'), das Sinken, oder das Herabdrücken der Börsenpapiere im Curs; **Baissier**, m., (spr. bäßieh), Einer, der auf Gewinn beim Fallen der Staatspapiere rechnet; ein Geldhändler; **baissiren**, sinken, fallen; niederlassen, Geschütz zum Schuß tiefer richten.

**Bajadére**, f., Mz. **Bajadèren**, (vom port. balleidera, Tänzerin), indische Tänzerinnen und Schauspielerinnen, zugleich öffentliche Mädchen, Lustdirnen.

**Bajázzo**, richtiger **Pajazzo**, m., (verdorben aus dem it. pagliaccio, fr. paillasse, Streu, Strohsack, wegen der Bekleidung des Harlekins mit weiß und blau gewürfeltem Zeuche, woraus in Italien Strohsäcke gemacht werden), ein Possenreißer, Hanswurst.

**Bajócco**, m., Mz. **Bajochi**, it, eine päpstliche Kupfermünze, ein Kreuzer, (4 Pfennige).

**Bajoire**, f., fr. (spr. baschoahr; verderbt aus Baisoire, v. baiser, küssen), eine Kußmünze, d. i. eine Münze mit zwei Köpfen, die einander fast bedecken.

**Bajonet**, oder **-nett**, n., fr., der angeblich zu Bayonne (um 1670) erfundene Flintenspeer; **Bajonet-Fechten**, n., eine von dem sächsischen Hauptmanne v. Selmnitz ausgebildete Kriegsübung; **bajonettiren**, Flinten mit einem Spieße oder Speere versehen; mit dem Flintenspieße fechten.

**Bak**, n., holl., in holländischen Schauspielhäusern das Parterre.

**Bake**, f., holl., Mz. **Baken**, Tonnen oder Klötze zur Bezeichnung des Fahrwassers oder gefährlicher Stellen; Leucht- und Feuerthurm am Meeresstrande.

**Bakel**, m., l., **bâcŭlus**, ein Stock, der Schulprügel, der Schulmeisterstock.

**Bakíjjah**, arabische Reliquie.

**Bakschisch**, s. **Bachschisch**.

**Baladin**, m., fr. (spr. —ladängh), ein Schautänzer, Ballettänzer, öffentlicher Tänzer, Possenreißer; **Baladinage**, f., (spr. —dinahsch'), alberne Witzelei; **Baladine**, f., die Schautänzerin Ballettänzerin.

**Balafré**, m., fr., einer, der eine Schmarre im Gesichte hat, ein Schmarrengesicht; **balafriren**, eine Schmarre in's Gesicht versetzen.

**Balais**, fr. (spr. baláh), auch **Balas**, m., ein blaß- oder rosenrother Rubin, sogenannt von dem ostindischen Orte Balasia, wo er zuerst gefunden ward.

**Balalaika**, f., russ., eine zweisaitige Zither (in Rußland und dem Orient).

**Balam**, m., ein Herbergort, eine Halle (für Reisende im Morgenlande).

**Balăna**, gr., (l. balaena), der Walfisch; **Balänologie**, f., die Walfischbeschreibung; **Balänopter**, m., ein Floßwalfisch (mit einer Rückenflosse).

**Balance**, f., fr. (spr. balánghß'), die Gleichung, das Gleich- oder Ebengewicht, die Schwebe; die Vergleichung der Ausgaben und Einnahmen in Rechnungen, der Abschluß; bei den Schiffern die Angabe der geladenen Güter; Tanzschritt, aus 2 Demicoupés bestehend, wo der Körper auf dem einen Fuße ruht; **Balancé**, f., (spr balanghßéh), der Schwebeschritt im Tanze; **Balancement**, n., (spr. balanghß'mängh), die Schwebung, das Schwanken: Tk., die Bebung; **Balancier**, m., (spr. balangßieh), der Wagbalken, Schwebebalken, Pumpbalken (an Dampfgetrieben); die Unruhe oder das Schwungrad in Taschenuhren; **balanciren**, (spr. balanghßi—), das Gleichgewicht halten; unschlüssig sein, schwanken; **Balancir-Künstler**, m., ein Schwebekünstler, Seiltänzer; **Balancir-Kunst**, f., die Schwebekunst; **Balancir-Maschine**, f., eine Vorrichtung zum Ausschöpfen des Wassers aus der Tiefe; **Balancir-Stange**, f., eine Gleichgewicht- oder Schwebestange der Seiltänzer.

**Baläne**, f., gr., Mz. **Balanen**, Meereicheln.

**bálăni myristĭcae**, l., Mz., Behennüsse.

**Balanismus**, m., gr., Ak., ein Stuhlzäpfchen.

**Balanit**, m., gr., der Eichelstein, eine verstein(er)te Meereichel; **Balanitis**, f., Ak., die Eichelentzündung; **Balanoblennorrhöe**, f., (nicht Balanorrhöe), der Eichelfluß; **balanoidisch**, eichelförmig; **Balanophäg**, Mz. —**en**, Eichelesser.

**Balantia**, f., l., der Kuskus (ein Beutelthier).

**Balantin**, m., gr., Mz., ein kleines aus Silberdraht geflochtenes Körbchen mit gewölbtem Deckel, als Strickbeutel dienend.

**Balantium**, n., Bt., der Beutelfarren.

**Balanus**, f., l., = **Balana**.

**Balas**, s. **Balais**.

**Balastárius**, m., L. d. M., = **Ballistarius**.

**Bálatro**, m., l., ein Schmarotzer, Lustigmacher.

**Balb.**, = l. **Balbus**, der Stammler.

**Balbīn**, **Balbīnus**, m., l., der Stammler; **Balbīna**, f., die Stammlerin.

**Balbúties**, f., l., Ak., das Stammeln, Stot-

tern, = **Battalismus**; **balbutiren**, lallen, stammeln, stottern, verworren reden.

**Balcon**, m., fr. (spr. ballónghh), der Vortritt, Austritt (als offener Anbau vor einer Fensterthür in der Höhe an einem Hause); Hintertheil eines großen Schiffes.

**Baldachin**, m., nl, (v. d. Stadt **Baldach**, d. h. Bagdad, daher ursprünglich ein dort verfertigtes golddurchwirktes Zeuch), ein Thron- oder Tragbimmel, Prachtdach.

**Balder**, m., in der altnordischen Götterlehre der Gott der Sonne (Odin's und Frigga's Sohn).

**Báldrĭan**, m., (von dem lateinischen herba valeriāna), das Katzenkraut.

**Balduin**, m., (altd. Balda-win), Name: der herzhafte, kühne Freund.

**Baleinen**, fr., Mz. (spr. balä—), Fischbeinstäbe.

**bal en masque**, fr. (spr. — angh mask'), Masken- oder Larventanz.

**Baléster**, m., s. **Balléster**.

**Balgsarkom**, m., dtsch.-gr., eine Art Markschwamm.

**Bali**, n., die Bramanensprache.

**Balikdschi**, m., türk., Fischhändler.

**Baline**, f., fr., wollenes Packtuch.

**Ballstarĭus**, = **Ballistarius**.

**Balistes monoceros**, m., l.-gr., der Einhornfisch.

**Balistik**, s. **Ballistik**.

**Ball**, m., it. ballo, ein Tanzfest.

**Balläde**, f., fr., eine dichterische Erzählung, ein geschichtliches Lied; ein Tanzgesang.

**Balladine**, f., Mz. **Balladinen**, asiatische Tempeldienerinnen, die sich den Tempelbesuchern für Geld preisgaben.

**Ballast**, m., (vom celt. bal, irisch beal, Sand, und lad, load, Last), die Belastung des Schiffsraumes mit Sand, Schutt, Steinen ꝛc. aus Mangel an Fracht oder bei nicht hinlänglichem Frachtgut, Schiffbelastung, Schiffbeschwerung; Ausschuß, schlechtes Geld; **ballasten**, oder **verballasten**, Ballast in den Schiffsraum laden.

**Ballei**, f., (vom mittelalt.-l. ballia, u. dieses vom bajŭlus, Träger, verwandt mit bailli), ein Ordensbezirk, Ritterbezirk; vergl. **Commenda**, **Comthurei**.

**Balléster**, richtiger **Baléster**, m., ml. (vom griech. ballein, werfen), eine Kugel-Armbrust.

**Ballet**, n., it. (vom ital. ballare, tanzen), ein Bühnen- oder Schautanz; **Ballét-Tänzer**, m., ein Bühnen- oder Schautänzer.

**ballhornisiren**, gewöhnlich **verballhornisiren**, scheinbessern, durch vermeintliche Besserungen verschlechtern (wie Johann **Ballhorn**, ein Buchdrucker zu Lübeck im sechszehnten Jahrhunderte zu thun pflegte); **Ballhornisirung**, f., eine Schein- oder Afterbesserung (in Schriften).

**Ballismus**, m., gr., Al., das krampfhafte Umherwerfen, Tanzen (Sl. Veitstanz).

**Ballistárius**, m., l., ein Schleuderschütze, Armbrustschütze; **Ballste**, oder **Baliste**, f., l., Mz **Ballisten**, gr., ein Wurfgeschütz der Alten (altdeutsch Blyden); **Ballistik**, f., die Wurflehre, Wurfkunde; Lehre von der Bahn geworfener Körper; **ballistisches Problem**, n., die Aufgabe, die Bahn geworfener Körper in dem widerstehenden Mittel (der Luft) zu bestimmen.

**Ballo**, n., ital., ein Ball; ein Musikstück zum Tanz.

**Ballon**, m., fr. (spr. balónghh), ein Luft-, Wind- oder Blasenball; **balloniren**, ausdehnen, anfüllen, aufblasen; **Ballons**, Mz. Kolben.

**Ballot**, m., fr. (spr. balóh), ein Ballen, Waarenballen, großer Pack.

**Ballotäde**, f., fr., ein Luftsprung eines zwischen zwei Pfählen angebundenen Pferdes.

**Ballotage**, f., fr. (spr. balolábsch'), die Wahl durch Kugeln, Kugelung oder Wahlkugelung, wie **Ballotement**, n., (spr. balot'mánghh); **ballotiren**, durch Kügelchen oder Stimmkugeln entscheiden, kugeln; **Ballotirung**, f., = **Ballotage**.

**Ballotta**, it., **Balotte**, f., fr., eine gesotlene Kastanie; die Wahlstimme, Stimm- oder Wahlkugel; **Ballotir-Kugel**, f., die Wahl- oder Looskugel.

**bal masqué**, = **bal en masque**.

**Balneographie**, f., l.-gr., die Bäderbeschreibung; **balneográphisch**, bäderbeschreibend; **Balneologie**, f., Lehre von den Bädern; **Balneotéchnik**, f., Bäder-Baukunst; auch Bäder-Bereitungskunst.

**bálnĕum arēnae**, l., Al., ein Sandbad; **b. cinĕris**, ein Aschenbad; **b. lacónĭcum**, ein Schwitzbad, Schwitzkasten; **b. Mariae**, ein Wasserbad; **b. vapōris**, ein Dunstbad.

**Balnot**, m., fr. (spr. balnóh), eine Art Burgunderwein.

**Balórdo**, m., it., ein Tölpel, Plumper, eine stehende Maske der italienischen Bühne.

**Balotäde**, s. **Ballotade**.

**Balourd**, m., fr. (spr. balúhr), = **Balordo**; **Balourdise**, f., eine Tölpelei, ein Tölpelstreich.

**bal paré**, fr., ein Pracht- oder Prunkball.

**Bals.**, = **Balsam**, m., gr. u. l., ein wohlriechender Pflanzensaft, bes. aus dem Balsambaum; Heilmittel; Trost, Linderung; **bálsăma artificiālĭa**, gr.-l., Mz., künstliche Balsame; **b. súlphŭris**, Schwefelbalsame; **Balsámica**, gr., Mz., Balsammittel.

**Balsamina**, f., die **Balsamine**, fr., das Springkraut, (eine Zierpflanze).

**balsamiren**, gr., balsamen, einsalben; **balsamisch**, wohlriechend; **Balsamodendron**, n., Bt., der Balsambaum; **bálsămum**, n., der Balsam; **b. aegyptiăcum**, ägyptischer Balsam; **b. anódўnum**, schmerzstillender Balsam; **b. arthrítĭcum**, Gichtbalsam; **b. canadénse**, kanadischer Balsam; **b. carpáthĭcum**, karpathischer Balsam; **b. copáĭvae**, Kopaïva-Balsam; **b. cordiāle**, herzstärkender Balsam; **b. de Canada** = **b. canadénse**; **b. de Carthagēna**, karthagēnischer Balsam; **b. de Mecca**, Mekka-Balsam (wahrer); **b. de Tolu** = **b. tolutānum**; **b. europaeum**, Bernsteinöl; **b. gilĕadense**, Balsam Gilead; **b. hystéricum**, Mutterbalsam; **b. indĭcum** = **b. peruviánum**; **b. Libani**, Cederbalsam; **b. lithuánĭcum**, lithauischer oder russischer Balsam, Birkenöl; **b. loimĭcum**, Pestbalsam; **b. mágĭcum**, Zauberbalsam;

**b. nucistae** oder **nucis moschātae**, Muskatnuß- oder Muskatbutter-Oel; **b. odontálgicum**, Zahnbalsam; **b. ophthálmicum**, Augenbalsam; **b. orientāle**, morgenländischer Balsam; **b. peruviānum**, peruvianischer Balsam; **b. p. álbum**, weißer peruvianischer Balsam; **b. p. nigrum**, schwarzer peruvianischer Balsam; **b. Rakasira**, Rakasir-Balsam; **b. siccum**, trockener oder eingetrockneter Balsam; **b. súlphūris anisātum**, schwefelhaltiges Aniséöl; **b. tolutānum**, Tolutanischer Balsam; **b. verum** = **b. de Mecca**.

**Balse**, f., (aus d. Sprache v Hayti u. dann span.), eine Art großer Flöße in Süd-Amerika.

**Bálthasar**, m., hebr., Vorsteher des Kriegswesens, Kriegsrath.

**baltisches Meer** (von **báltĕus**, l., Gürtel), die Ostsee.

**Balustārius**, s. **Balastarius**.

**Balustráde**, fr., die Brustlehne, das Geländer; **balustriren**, umgittern, mit Geländer versehen.

**Bambálio**, m., l., ein Stammeluder; Tölpel.

**Bamboeciāden**, it. **bambocciāte**, (spr. —botschate), fr. **bambochades** (spr. banghboschahd'), Mz, Mißgestalten, niedrige Malereien oder Schilderungen, von **bamboccio**, Krüppel (wie die römischen Maler den niederländischen Künstler Peter van Laar, † 1675, schimpften).

**Bamboche**, f., fr. (spr. banghbósch'), eine Drahtpuppe, ein Zwerg.

**Bambus**, m., malay., das Bambusrohr.

**Bambusa**, m., Mz. **Bambüsen**, schlechte Matrosen und Schiffszimmerleute.

**Bambusit**, m., versteinertes Bambusrohr.

**Bamlit**, m., eine durchscheinende, unschmelzbare Kieselart.

**Bamma**, n., gr., Al., Tunke, Eingetauchtes.

**Ban**, slav. (pan), Herr, Inhaber einer alten Reichswürde in Ungarn.

**Banágium**, s. **Bannarium**.

**banāl**, fr., zwangmäßig, der Zwanggerechtigkeit unterworfen; auch fertig, bereit; herkömmlich; gemein; **banale Phrasen**, Flick- od. Nothreden, herkömmliche Redensarten; **Banalität**, f., die Zwanggerechtigkeit, Zwangmäßigkeit; **Banāl-Phrase**, f., der Zwangsausdruck, eine Flick- oder Nothrede.

**Banāne**, f., die Paradies- oder Adamfeige; Pisang.

**Banāt**, n., nl., der Zwangrechts-bezirk; ein unter einem Ban stehender Länderbezirk, besonders das **Temeswarer Banat**, ein Landstrich in Ungarn jenseits der Theiß.

**Banatte**, f., fr., Talgseife.

**Banausīe**, f., gr., das schmuzige, eigennützige Benehmen, bes. von Aerzten; das handwerkmäßige Betreiben einer Kunst und Wissenschaft; **banausísch**, handwerksmäßig, geldgierig, gemein.

**Banāl-Beamtete**, Mz., Bankbeamtete oder Bankdiener, **Banealität**, f., die Einrichtung einer Bank.

**Banchlerl**, it, Mz. (spr. bankiéri) = **Lazaroni**.

**Banco**, m., it., Bank, d. i. eine kaufmännische Anstalt zur Förderung des Geldumsatzes in verschiedenen Beziehungen, nämlich durch Leihen gegen Sicherheit in Wechseln, Werthpapieren ꝛc., oder durch Umwechselung von Geldsorten, oder durch Vermittelung von Zahlungen an fernen Orten ꝛc. Die dazu nöthigen Geldmittel werden durch Actien oder auch auf andere Weise beschafft und durch die Zinsen im Geschäft mit Gewinn erhalten. **Banco-Buch**, **Banco-Conto**, n., das Buch, das ein Kaufmann zur Abrechnung mit einer Bank führt; **Banco-Geld**, n., Bankgeld; **Banco intazziren** oder **intaccīren**, mehr in Banco auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat; **Banco-Note**, f., = **Bank-Note**; **Bank-Zettel**, ein Geldschein, den eine Bank ausgibt, und der statt baaren Geldes dient; **banco rotto**, it., = **Banqueroute**; **Banco-Valūta**, f., Bankwerth, Bankgeld als angenommene Rechnungsmünze.

**bancus regis**, barb.-l., = **King's Bench**.

**Bandage**, f., fr. (spr. —dáhsch'), die Binde, Bruchbinde, der Verband; **bandagiren**, (spr. —schi—), einen Verband anlegen; **Bandagist**, m., (spr. —schíst), ein Bruchband-Verfertiger, Brucharzt.

**Bandal**, n., ein irländisches Maß = 2 engl. Fuß.

**Bande**, f., fr., eine Rotte, Gesellschaft (geringerer) Schauspieler oder Tonkünstler; die Seite eines Schiffes; die Einfassung eines Billards.

**Bandeau**, m., fr., Bl. (spr. bangdóh), der Kranz, die glatte Geräfeleinfassung.

**Bandelette**, f., fr. (spr. banghd—), ein Bändchen, Riemchen, Streifchen; die Aderlaßbinde; ein Heftpflasterstreifchen; eine kleine Leiste; **Bandelier**, n., das Wehrgehänge, der Patronentaschen-, Fahnen- und Trommelriemen; **Bandelotte**, f., Mz. **Bandelotten**, (spr. bangd—), Obrgehänge.

**Banderia**, **Banderīe**, f., L. d. M., ein Fähnlein.

**Banderilla**, f., span. (spr. —rílja), der mit einem Fähnchen verzierte Wurfspieß bei Stiergefechten; **Banderillēro**, m., ein Kämpfer in denselben.

**Banderōle**, f., fr., die Trompetenquaste; das Reiterfähnchen; der Schiffswimpel, die Wetterfahne; ein wetterwendischer Mensch.

**Bandière**, f., fr. (spr. bangh—), die Fahne, Flagge.

**Bandīt**, m., it., ein Meuchelmörder; Meuchler; Verbannter, Verwiesener; **banditenmäßig** und **banditisch**, meuchlerisch oder meuchlings.

**Bandola**, f., it., ein guitarrenähnliches Instrument in Nord- und Süd-Amerika, mit 10 Drahtsaiten bespannt; **Bandōra**, f., ein ähnliches Tonwerkzeug, das 1561 in England erfunden ward.

**Bandóska**, f., ein gläserner Krug, mit Leder und einigen Pferdehaaren überzogen, mit Wasser gefüllt, gestimmt und mit angefeuchteten Händen gespielt, von einem dem der Baßgeige ähnlichen Tone.

**Bandoulière**, f., fr., Mz. (spr. banghdubliär), Flügelbänder; Trommel-, Schulter- und Wehrgehänge.

**Bangur**, f., fr. (ſpr. bang'), der oſtindiſche Hanf.

**Banian**, m., eig. ein zur Handelskaſte gehöriger Indier; ein indiſcher Dolmetſcher und Unterhändler; **Baniäns**, Mz., oſtindiſche oder chineſiſche Schlafröcke von wattirter Seide.

**Banjos**, Mz., obrigkeitliche Perſonen in Japan.

**Bank**, f., = **Banco**. Nach der Art des Geſchäftes gibt es verſchiedene Arten Banken, nämlich Aſſignations- oder Giro-Banken, Depoſito-Banken, Wechſelbanken ꝛc.; **Bank-Actie**, f., eine Actie als Antheilſchein bei einer Bank; **Bank-Actionär**, m., der Inhaber einer Bank-Actie; **Bank-Agent**, m., der Agent einer Bank; **Bank-Agio**, n., (ſpr. Bankaſchio), das bei einer Bank übliche Agio oder Aufgeld.

**Bankas**, Mz., in Indien Stutzer, Spitzbuben.

**Bank-Aſſegno**, n., oder **Bank-Aſſignation**, f., die Anweiſung des Inhabers eines in einer Bank ſtehenden Capitals, eine beſtimmte Summe auf das Conto eines angewieſenen Gläubigers zu zahlen; oder die Anweiſung der Bank ſelbſt auf irgend jemanden zur Zahlung eines Geldbetrages; **Bank-Billet**, n., ein Billet oder Geldſchein, wie dergleichen eine dazu berechtigte Bank ausgibt; **Bank-Conto**, = **Banco-Conto**.

**Bankerott**, m., fr. banqueroute, der Bankbruch, das Zahlungsunvermögen; **Bankerott machen**, aus Unvermögen aufhören zu zahlen, was man ſchuldig iſt, und deshalb ſein Geſchäft nicht weiter führen können; **bankerottiren**, aufhören zu zahlen; gewöhnlich in betrügeriſcher Abſicht; daher **Bankerottirer**, m., ein abſichtlicher Bankbrüchiger, d. i. der betrügeriſch in ſeinem Geſchäft zu zahlen aufhört.

**Bankers Notes**, die in England von Bankiers auf den Inhaber geſtellten Kaſſenſcheine, die auf Sicht zahlbar ſind.

**Bankét**, n., fr, ein Gaſtmahl, Schmaus, Hochgelag; **banketiren**, fr., ſchmauſen, ſchlemmen, ein Gaſtmahl halten.

**Bankett**, n., = **Banquette**.

**Bank-Folio**, n., das einem Theilnehmer bei einer Bank eröffnete Conto, auf dem ihm ab- und zugeſchrieben wird.

**Bank-Geld**, n., = **Banco-Geld**.

**Bankira-Hahn**, m., die Hühnerart in Oſtindien, von dem unſer Haushuhn abſtammt.

**Bank-Note**, f., = **Banco-Note**.

**Banksia**, f., eine latein. nach dem engliſchen Naturforſcher Banks benannte Pflanzengattung: Banksia, Drahtblume in Neuholland.

**Bank-Valuta**, f., = **Banco-Valuta**.

**Banlieue**, f., fr. (ſpr. banlióh), die Bannmeile oder das Weichbild einer Stadt.

**Bannárium**, = **bannum**.

**Bannät**, n., unrichtig für **Banat**.

**Bannette**, f., fr. (ſpr. banätt'), ein geflochtener Waarenkorb.

**Bannier**, ſ. **Panier**.

**Banniſſement**, n., fr. (ſpr. baniß'mángh), die Verbannung, Aechtung; **bannisirt**, gebannt, im Banne, geächtet; **Bannition**, f., l., = **Banniſſement**.

**bannītum jejúnĭum**, l. d. M., feſtgeſetztes oder gebotenes Faſten; **Bannitus**, m., Rſpr., ein Verbannter, Geächteter.

**bannum**, n., l., Rſpr, der Zwang, die Acht; **b. cerevisiae**, Bierzwang; **b. molendárĭum**, oder **molendīni**, der Mühl- oder Mahlzwang.

**Banqueroute**, m., fr. (ſpr. banghk'rúbt'), = **Bankerott**; **Banqueroutier**, m., (ſpr. banghkerutiéh), = **Bankerottirer**.

**Banquét**, und **banquetiren**, = **Bankét**, **banketiren**.

**Banquette**, f., fr., Krk. (ſpr. bankätt'), die Wall- oder Erdbank; der Fußtritt an der inneren Seite der Wälle; eine niedrige, lebendige Schutzhecke.

**Banquier**, m., fr. (ſpr. banghkiéh), der Bankherr, Wechsler, Geldhändler; Bankhalter in Glückſpielen.

**Bankágan**, m., oſtind., der Kahau, eine langnaſige Affenart (auf den Sunda-Inſeln).

**Banus**, m., ſlav., in Kroatien: der Statthalter und Regent; Heerführer.

**Baobab**, m., der äthiop. Affenbrotbaum.

**Baphomēt**, m., (vermuthlich verderbt aus Muhammed. od. d. arab. bifemalhi, per os ipsius, bei ſeinem Munde), das Teufelsbild, das die Tempelritter angebetet haben ſollen.

**baptiſiren**, gr., taufen; **Baptisma**, n., die Taufe; **Baptist(a)**, m., der Täufer oder Taufende; auch männlicher Taufname; **Baptiſten**, Mz., = **Anabaptiſten**; **Baptistérium**, n., eig. die Badewanne; der Taufort (in den älteſten chriſtlichen Kirchen).

**Baquet**, n., fr. (ſpr. bakäh), ein Kaſten, Kübel; ein Pflanzen-Samenkaſten; die magnetiſche Wanne der Magnetiſeurs; der Aetzkaſten der Kupferſtecher.

**Bar**, m., ein neufranzöſiſches Gewicht, = 19 Ctr. 46⅔, Berl. Pfund.

**Baraeca**, f., it **Baraeche**, die Unterlage der Carbonari; ſ. **Baraque**.

**Barake**, f., fr. baraque, die Feld- oder Lagerhütte, ein ſchlechtes Häuschen; **Baraken-Lager**, n., ein Hüttenlager, Geſtadel; **barakiren**, Lagerhütten bauen, in Lagerhütten leben.

**Barangen** oder **Baranken**, poln., Mz. (von baran, Lamm), kurzlockige Fellchen, meiſt von ungeborenen Lämmern aus der Tatarei, der Bucharei und Tſcherkeſſien.

**Baraque**, f., fr., = **Barake**.

**Baraquier**, m., (ſpr. —kiéh), ein Feldkrämer, Feldſchenkwirth, Marketender.

**Baraquille**, f., fr. (ſpr. barakilj'), ein mit Geflügel angefülltes Paſtetchen, Rebhuhnpaſtetchen.

**baraquiren**, fr., = **barakiren**.

**baras (nigrum)**, l., Ak., ein ſchwarzer oder ſchwärzlicher Ausſatz.

**Báras**, ¾ breite geringe Packleinwand aus Wergflocken, in der Oberlauſitz gewebt, = **Barras**.

**Barat**, eig. **Berat**, türk., ein Freiheitsbrief der franzöſiſchen Conſuln in der Türkei für den Handel in der Levante.

**Barata**, m., it., der Betrug, indem ein Käu-

ser eine Waare auf Zeit gekauft, aber um sich Geld zu machen, gegen baares Geld wieder verkauft, den Verkäufer jedoch nicht bezahlt.

**Barataire**, m., fr. (spr. —tähr), Mz. **Barataires**, Handelsleute, die mit französischen Freibriefen versehen, in der Levante Handel treiben.

**Baráthron, —um**, n., gr., ein Abgrund, eine Höhle (mit tödtlicher Luft).

**Baratt**, m., it., = **Baratterie, Baratto**; **Barat-Handel**, m., Tauschhandel; **Barattation**, f., it., das Tauschen, Tauschhandeln; **Barattatore**, m., der Tauschhändler; **Baratterie**, f., fr., Kspr., die Waarenfälschung, Waarenunterschlagung, bes. von Schiffern; überhaupt Unterschleif der Schiffer im Seehandel; **Barratteur**, m., fr. (spr. baratöhr), ein Betrüger, Waarenfälscher; **Baratt-Handel**, m., der Tauschhandel; **barattiren**, Waaren tauschen, Waarentausch oder Tauschhandel treiben; **Barátto**, m., it., = **Baratt**.

**Bar—**, bedeutet in den zusammengesetzten Namen: Bartholomäus ꝛc. Sohn.

**Barb.**, = l. (von barba, der Bart) **Barbatus**, der Bärtige.

**Barbacäne**, f., fr., eine Mauer mit Schießscharten unter dem Hauptwalle alter Festungen; ein Zwinger; eine Abzugsöffnung für das Wasser.

**Barbacenia**, f., Bt. eine nach dem Portugiesen Barbacena benannte Pflanzengattung in Brasilien.

**Barbär**, m., gr., ein Ausländer; ein roher, grausamer Mensch, Wilder; Wütherich; **Barbara**, f., Name = **Babetta**; **Barbarea**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Barbernkraut, Erdkresse; **Barbarei**, f., Rohheit, Wildheit, ungebildeter Zustand; **Barbaréska**, m., Mz. **Barbarésken**, Bewohner der Berberei (irrig Barbarei genannt), d. h. der nordafrikanischen sogenannten Raubstaaten; **Barbaresken-Paß**, m., ein Paß für Schiffer, zum Schutz gegen den Raub der Kreuzer der **Barbaresken-Staaten** (Tunis, Tripolis, Marokko und früher auch Algier); **barbärisch**, ausländisch; unmenschlich, hart, grausam; sprachwidrig; sehr, unmäßig; **barbarisches Pferd**, unrichtig für **Berberroß**; **barbarisiren**, entmenschen; die Sprache verunreinen; **Barbarismus**, m., ein Sprachfehler, eine Sprachverderbung, Fremdheit; **Barbarolexis**, f., eine Mischsprache, die aus fremden Wörtern zusammengesetzt ist.

**Barbaróssa**, m., it., Rothbart (Zuname des Kaisers Friedrich I. und ein nordafrikanischer Corsarenfürst zur Zeit Kaiser Karls V.).

**Barbar-Pascha**, eig. **Berber-Baschi**, m., der Bartputzer des türkischen Kaisers, der ihm den Bart ordnet und salbt.

**Barbátus**, m., l., der Bärtige.

**Barbe**, f., ein Barbfisch; ein Backenstreif, eine Backenkrause an Weiberhauben; auch der hintere schirmähnliche Theil an Frauenhüten; ein kleines Lastschiff mit 3 Masten, zu 200 Tonnen Last; ein kleines Lastschiff ohne Mastkorb; zum Anfahren und Ausladen größerer Schiffe in seichten Gewässern; jedes kleine Schiff ohne Mast (in Bremen Barse, und der Eigenthümer Barsenmeister).

**Barbét**, pers., ein Musikstück; ein Saiteninstrument, auf dem dasselbe gespielt wird.

**Barbette**, f., fr., Krl., die Stückbank, Pritsche, Oberfläche des Walles (ohne Schießscharten); ein Barthund, langhaariger Wasserhund.

**Barbier**, m., fr., ein Bartscherer, Bartputzer; **barbiren**, den Bart scheren oder putzen.

**Bárbiton**, n., gr., ein alterthümliches leierähnliches Sailenwerkzeug.

**Barbon**, m., fr., (spr. barbóngh), ein Graubart, Altkluger; **Barbonage**, f., (spr. —bonádsch'), mürrisches Wesen, Bartbrummen, Knurren alter Leute.

**Barbouillage**, f., fr. (spr. barbuljásch'), Schmiererei, Sudelei (im Schreiben und Malen), Geschwätz, Mischmasch; **Barbouilleur**, m., (spr. barbuljöhr), ein Schmierer, Klecker, Sudler; Schwätzer; **barbouilliren**, hinschmieren, hinklecksen; schwatzen, plappern.

**Barbus**, m., l., der Fischbarbe.

**Barcäne**, s. **Barcone**.

**Barcarole**, f., it., **Barcarolle**, f., fr., ein Lustschiffchen; ein Schiffergesang (in Venedig); **Barcaruóla**, m., ein Nachenführer, Küstenfahrer.

**Barchent**, m., ein halbrauhes Baumwollenzeuch mit leinener Kette.

**Barchetta**, f., it. (spr. —ketta), ein Boot, kleines Fahrzeug.

**Barcône**, gew. **Barcäne**, f., it., eine Barke für Lebensmittel (im mittelländischen Meere).

**Bardale**, f., celtische und ml. Benennung der Lerche, Lied (besonders von Klopstock gebraucht); **Barde**, m., Mz **Barden**, (vom celt. bar, Begeisterung), Dichter, Sänger der alten Gallier, und nach irriger Ansicht auch der alten Deutschen.

**Bardesanist**, m., Mz. —**en**, eine gnostische christliche Secte in den ersten Jahrhunderten, von dem Syrer Bardesanes gestiftet.

**Bardiet**, n., nl., ein Kriegslied, Schlachtgesang der Barden.

**Bardiglio**, m., it. (spr. bardilljo), ein sehr harter Marmor (aus Toscana).

**Bardot**, m., fr., (spr. bardoh), eig. ein Maulesel; der Packesel; Sündenbock, das Stichblatt.

**Barège**, m., fr. (spr. barähsch), ein dünnes, feines Wollen- oder Baumwollen- und auch Seidenzeug, nach dem Ort Barèges in den Pyrenäen benannt.

**Bareszeg**, m., ein in Polen beliebtes Getränk aus in Wasser gegobrenem Gerstenmehl, mit Fleischbrühe und säuerlichen Gartengewächsen zusammengekocht; eine Mischung von zerriebenem Brot mit Speck.

**Barét**, n., (fr. barette, v. mittelalt.-l. birretum, v. birrus, l., Oberkleid, Mantel), eine runde oder eckige, schirmlose Mütze (der Geistlichen und Doctoren); **Barétkram**, m., der Handel mit Mützen; **Barétmacher**, m., ein Mützenmacher, Strumpfwirker; **Barett**, = **Baret**.

**Barge**, f., engl. (spr. bärdsch), eine Barke, ein Boot; in Frankreich ein langes und plattes Flußschiff mit Ruder und Segel.

**Bargello**, s. **Barigello.**

**Bärĭbal**, m., eine Art kleiner Bären in Nordamerika, Japan ꝛc.

**Barigello**, oder **Bargello**, m., it. (spr. —dschello), ein Häscherhauptmann, Schaarwachthauptmann.

**Baril**, n., fr. (spr. barĭ), ein Tonnengefäß, Fäßchen; **Barile**, n., ital., ein Oel- und Weinmaß in Italien, etwa = 30 preuß. Quart.

**Barilla**, span. oder **Barille**, f., fr. (spr. barilje), spanische Soda, spanisches Laugensalz.

**Bariolage**, f., fr. (spr. bariolâhsch') **buntscheckige** Malerei, Buntmalerei; **bariolĭren**, bunt anstreichen, bemalen.

**Barique**, s. **Barrique.**

**Baritonĭst**, m., it., Tl., ein Hochbaßsänger; **Barītono**, it., oder **Bărŭton**, m., gr., der hohe Baß, Hochbaß.

**Bărium**, n., nl., die metallische Grundlage der Barŭterde.

**Barkasse**, f., span. barcaza, ein starkgebautes Boot Lasten hin- und herzuschaffen; oder das große Boot bei einem Seeschiff.

**Barke**, f., it, oder **Barque**, f., fr., ein Nachen, Kahn; **Barkerolle**, f., it. **barcherolla**, **Barquerolle**, f., ein kleines Luftschiff.

**Barkette**, f., fr., s. **Barchetta.**

**Barkhane**, f., pers. ein Reisezelt; Tragkorb oder Packsattel (für Lastthiere).

**Barkhausia**, f., Bt., eine nach dem deutschen Botaniker Barkhaus benannte Pflanzengattung.

**Barlĕria**, f., Bt., eine nach dem französischen Botaniker Barrelier benannte Pflanzengattung.

**Bărnăbas**, m., hebr. Name: Sohn des Trostes; **Barnabit**, m., Mz. —**en**, ein geistlicher Orden, 1532 in Mailand entstanden.

**Barŏccio**, m., it. (spr. baróttscho), die Barutsche, eine zweiräderige Halbkutsche.

**Barŏcco**, it., von Perlen gebraucht: die nicht rund, sondern eckig sind.

**barock**, fr **baroque**, eig. schiefrund, verschobenrund (von Perlen); sonderbar, seltsam, wunderlich; **Barockerĭe**, f., sonderbares, seltsames Wesen.

**Baromakrométer**, gr., ein Schwer- und Längemesser, eine Kinderwage, die zugleich die Länge der Kinder bestimmt (von Stein erfunden), Kindermeßwage.

**Barométer**, m., gr., ein Schweremesser, Luftdruck-Messer oder -Wäger, Luftwäger, Wetterglas; **Barométerprobe** f., s. **Elasticitätszeiger**; **Barometrĭe**, f., die Luftdruckmeßkunst; **barométrisch**, dieselbe betreffend; **barométrische Messungen**, Messungen mit dem Luftdruck-Wäger; **Barometrográph**, m., eig. der Schwermeß-Beschreiber; die Schwermeß-Uhr.

**Barŏn**, m., fr., ein Freiherr, Banner- oder Panner-, d. i. Panierherr.

**Barŏne**, m., it., = **Baron**, auch ein Gauner, Betrüger, Landstreicher.

**Baronesse**, f., it.; **Baronne**, f., fr.; mit deutscher Endform **Baronin**, f., die Freiin, Freifrau.

**Baronet**, m., engl (spr. bärronett), ein Erbritter in England (niedrigste Stufe des Erbadels; **Baronĭe**, f., die Freiherrschaft; **baronisĭren**, in den Freiherrnstand erheben.

**Barophŏn**, m., gr., **Barŏphŏnos**, m., ein Tief- oder Grobstimmiger.

**baroque**, s. **barock.**

**Barosánĕme**, f., gr., die Windwage.

**Barosköp**, n., s. **Barometer.**

**Barosma**, oder **Baryosma**, **Barosme**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Barra**, m., eine kleine türkische Münze (2 Kreuzer oder 8 Pfennige) = **Para**; ein spanisches Spiel, bestehend im Werfen einer eisernen Stange nach dem Ziel.

**Barracan**, m., ein weites Kleid der Araber in Fez.

**Barrage**, f., fr., Kisspr. (spr. barâsch'), die Verwahrung der Fässer durch Bodenstreben oder Boden-Querhölzer, Bodenstrebung; die Wegmauth, das Geleite, der Brückenzoll.

**Barragones**, n., dichtes, geköpertes, schmalstreifiges Baumwollenzeuch zu Beinkleidern.

**Barránca**, f., span, Schlucht, Abgrund, bes. in Südamerika und Mexico häufig.

**Barránda**, f., span., die Schranke bei Stiergefechten.

**Barras**, m., das Schellharz (aus Fichten), weißer Weihrauch; auch Packleinwand.

**Barrátta**, n., schwarzes wohlriechendes Holz (aus Guiana).

**Barre**, f., fr., eine Gold- oder Silberstange; die Sandbank an der Mündung eines Hafens oder Flusses; die Gerichtsschranken; der Baum, der den Hafen schließt; der schräg stehende Steg im Pianoforte.

**Barreau**, n., fr. (spr. baróh), die Gitterstange, die Schranke; die Gerichtstube, der Gerichtshof; die Sachwalterzunft.

**Barrel**, n., engl., ein Flüssigkeitsmaß von 31 bis 36 Gallonen.

**Barrement**, n., fr. (spr. bar'mángh), die Versperrung.

**Barricāde**, f., fr., die Sperrung, Verramm(el)ung (einer Straße ꝛc.); **barricadĭren**, verramme(l)n, den Zugang sperren, versperren; **Barricadirung**, f., die Versperrung, Verrammelung.

**Barrière**, f., fr. (spr. bariähr'), eine Grenzwehr, Grenzfestung; ein Gehege; Schlagbaum; **Barrière-Plätze**, oder **-Städte**, Grenzfestungen in den Niederlanden; **Barrière-Tractat**, m., ein Grenzwehrvertrag, 1715 zwischen Holland und Oesterreich geschlossen.

**Barrique**, f., fr., Kisspr. (spr. baríhk'), ein Stückfaß.

**barriren**, fr., versperren, vergittern, verriegeln.

**Barris**, m., (a. d. Sprache von Guinea), der Waldmensch, der große ungeschwänzte Affe, Schimpanse, Pongo, Jocko.

**Barrĭster**, m., engl. (spr. bärrist'r, v. **bar** = **Barre**, Gerichtsschranke), ein angehender Rechtsanwalt (in England).

**Barrois**, m., fr., ein Franzwein (aus der ehemal. Grafschaft Bar, die jetzt in die Departements Maas, Meurthe und Mosel vertheilt ist.)

**Barſac**, m., fr., ein weißer Bordeauxwein, genannt nach dem Flecken Barſac an der Garonne.

**Barſe**, f., eine (chineſiſche) Theebüchſe aus China; ſ. auch Barbe.

**Bart.**, = vgl. **Baronet.**

**Bartavelle**, fr., das Steinfeldhuhn.

**Bartholomäus**, m., Name, abgekr. **Barthel**, hebr. ſtreitbarer Sohn.

**Bárŭch**, m., hebr. Name: der Geſegnete.

**Barutin**, m., fr., eine Art levantiſche Seide.

**Barütſche**, auch **Birütſche**, f., eine (zweiräderige) Halbkutſche.

**baryeentriſcher Calcül**, gr.-l., eine von Möbius in Leipzig erfundene Methode, die durch Hinzuziehung des Begriffs vom Schwerpunkte die Methode der parallelen und polaren Coordinaten erſetzt.

**Baryekóie**, oder **Baryekoïa**, f., gr., Al., die Schwerhörigkeit; **Baryenkephálos**, m., ein Schwerkopf, Dummkopf; **Baryétik**, f., die Lehre von der Schwere; **Baryglóſſie**, f., die Schwerzüngigkeit und, wie **Barylalie**, f., die Schwerſprechigkeit; **Baryllion**, n., = **Aräometer**; **Barymetrie**, f., die Luftſchwere-Meſſung; **Baryodynie**, f., ein großer Schmerz; **Baryphōn**, m., ein Tiefſänger, Tiefſtimmiger, Baſſiſt; **Baryphonie**, f., eine tiefe Stimme; Tiefſtimmigkeit; auch Schwerſprechigkeit; **Baryſomatie**, f., die Schwerfälligkeit des Körpers, Dickleibigkeit; **Barȳt**, m., die Schwererde, der Schwerſpath; **barȳta acética**, l., die eſſigſauere Schwererde; **b. carbónica**, die kohlenſauere Schwererde; **b. chlórica**, die chlorſauere Schwererde; **b. hydráta**, die wäſſerige Schwererde; **b. hydrothiónica**, die hydrothionſauere Schwererde; **b. jódica**, die jodſauere Schwererde; **b. muriática**, die ſalzſauere Schwererde; **b. m. hyperoxygenáta**, = **b. chlórica**; **b. nítrica**, die ſalpeterſauere Schwererde; **b. phosphórica**, die phosphoriſche Schwererde; **b. pura líquida**, das Barytwaſſer; **b. sulphuráta**, die Baryt-Schwefelleber; **b. sulphúrica**, die ſchwefelſauere Schwererde.

**Barythymie**, f., gr., Schwermuth, Mißmuth, Traurigkeit.

**Barytmagnet**, m., = **bononiſcher Leuchtſtein.**

**Barytónon**, n., gr., ein auf der letzten Sylbe betontes Wort.

**Barytſpath**, m., der Schwerſpath.

**Baryum** = **Barium**, **Baryt.**

**bas**, fr. (ſpr. ba), niedrig, unten; leiſe, ſachte.

**Baſált**, m., l. (vom hebr. barsel, Eiſen), der Säulenſtein, Eiſenmarmor; auch ſchwarzes Steingut; **Baſalt-Conglomerat**, n., ein Miſchgeſtein aus Baſalt, Dolerit oder angitiſchem Porphyr; **Baſaltit**, m., baſaltähnliches Geſtein in Schleſien und der Pfalz; **Baſalt-Tuff**, m., Tuff, der Baſalt enthält; **Baſalt-Wacke**, f., Ggn. Eiſenthon (zerſetzter Baſalt).

**Baſaménť**, m., it., Bl., der Bilder- oder Säulenſtuhl.

**Baſane**, f., fr., zubereitetes Schaf- und Hammel-, auch Kalbleder; **baſaniren**, Schaf- und Ziegenfelle auf Kalblederart zubereiten.

**Baſanit**, m., gr., der Prüf- oder Probirſtein.

**Baſár**, **Bazár**, m., arab., ein türkiſcher Marktplatz, Handelsplatz mit Kaufgewölben.

**Baſarkhan Baſchi**, m., türk., Handels-Oberherr, Vorſteher der Kaufleute in Konſtantinopel.

**Baſaruka**, f., eine oſtindiſche Rechnungsmünze von 2 Rees.

**Baſch**, oder **Baſcha** und **Baſchi**, m., türk. (eig. Kopf) Oberſter — in Zuſammenſetzungen.

**Baſchi-Boſuks**, Mz., türk., die unregelmäßigen türkiſchen Truppen.

**Baſch-Kadun**, türk., Oberfrau, jede der vier rechtmäßigen Gemahlinnen des Sultans.

**Baſchkir**, m., Mz. **—en**, tattar. baschkurt, ein Bienenzüchter: ein Rußland unterthäniges tatariſches Volk.

**Baſchmalik**, n., türk., Pantoffelgelder für Sultaninnen.

**Baſchtans**, Mz., ruſſ., Melonengärten in Süd-Rußland; **Baſchtanik**, m., der Eigenthümer eines ſolchen Gartens.

**Baſchtárde** oder **Betárde**, f., türk. eine Galeere von 26—36 Ruderbänken.

**Baſcule**, f., fr. (ſpr. baskül'), der Schwengel, Knecht am Webſtuhle; eine Kinderſchaukel; auch ein Fiſchkaſten, Fiſchkahn; fig., ſchwankendes Benehmen, Mangel an Feſtigkeit; **Baſcule-Syſtem**, n., das Schaukelweſen in der Staatsverwaltung, ein Verfahren ohne feſte Grundſätze (Schwankerei).

**Baſe**, f., = **Baſis**; **Baſeität**, **Baſicität**, oder **Baſität**, f., das Vorhandenſein einer chemiſchen Grundlage.

**Baſella**, f., oder **Baſéllkraut**, n., malabar., kletternder Nachtſchatten, ein oſtindiſches Pflanzengeſchlecht, zum Färben und als Gemüſe gebraucht.

**Baſement**, n., = **Baſiment.**

**Baſen-Winkel**, m., ein Halbkehlwinkel.

**Baſeologie**, f., gr., die Lehre von den Grundlagen der Körper, Grundlehre.

**Baſeität**, = **Baſeität.**

**Baſilalōg**, m., gr., ein Königsleiter; falſche Leiter der Fürſten, übelwollende Miniſter, Günſtling u. ſ. w.

**Baſileoläter**, m., gr., ein Königsanbeter; **Baſileolatrie**, f., die Königsanbetung.

**Baſilica**, **—ka**, f., gr., Mz. **Baſiliken**, eine (königliche) Stift- oder Domkirche.

**Baſilicum**, n., gr., das Königskraut.

**Baſilides**, m., Name: der Königliche.

**Baſilidiáner**, Mz., eine gnoſtiſche chriſtliche Secte; Anhänger des Baſilides von Alexandria, im 2. Jahrh.

**Baſilika** oder **Baſiliken**, gr., Mz., das Geſetzbuch des Kaiſers Baſilius des Großen für das griechiſche Kaiſerthum im Jahre 887 herausgegeben; ſ. a. **Baſilica.**

**Baſilie**, f., gr., das Königthum, Staat, worin der Herrſcher den Titel König (Baſileus) führt.

**Baſilisk**, m., gr., die König-Eidechſe, der fabelhafte, angeblich durch ſeinen Blick tödtende Königdrache; **Baſilosaurus**, m., der Eidechſenkönig (eine urweltliche Thierart).

**Baſilius**, m., Name, gr., = **Baſilides.**

**Baſiment**, n., fr. (ſpr. baſimángh), ein Geſtell.

**Baſin**, m., fr. (ſpr. baſángh), ein feiner Barchent.

**baſiren**, fr., begründen, feſtigen, ſohlen; **Baſirung**, f., die Feſtigung, Sohlung, Begründung; **Baſis**, f., die Grundlinie, Grundlage, Grundfläche; **baſiſche Salze**, Salze mit vorwaltender Grundlage; **Baſität**, f., = **Baſeität**.

**Baske**, m., Mz. **Basken**, ein von den alten Iberern abſtammendes Volk im nordöſtlichen Spanien.

**Baſoche**, oder **Bazoche**, f., fr. (ſpr. baſoſch), das Parlementsſchreibergericht.

**Basquille**, f., fr. (ſpr. baskilj), ein Thür- oder Fenſterverſchluß.

**Basquina**, f., ſpan., ein ſchwarzſeidener Ueberwurf ſpaniſcher Frauen (über der Mantille getragen).

**Basrelief**, n., fr. (ſpr. bahrelieff), Halberhabenes, halberhabene Bildarbeit, d. h. in welcher das Bildwerk halb aus der Grundfläche hervorſteht.

**Baß**, m., it., **basso**, die Tief-, Grund- oder Mannſtimme; **Baßclarinette**, f., = **Baſſethorn**; **Baßmelodie**, m., die Melodie, welche nach Bildung, Umfang und Charakter in einem Solo- und vielſtimmigen Satze einer Sing- oder Inſtrumental-Baßſtimme angemeſſen iſt; **Baßſchlüſſel**, m., oder **Baßzeichen**, n., der F-Schlüſſel, der Schlüſſel, durch den angezeigt wird, auf welche Linie des Linienſyſtems das kleine f zu ſtehen kommen ſoll.

**Baſſa**, = **Paſcha**.

**bassa lega**, it., ſchlechte Münze.

**Baſſaner**, m., oder **Baſſaner-Gans**, f., die Schottengans, der weiße Seerabe, eine Art Pelikan (auf der ſchottiſchen Inſel Baß).

**basso contre**, fr. (ſpr. baß' konghtr'), = **Violon**.

**Baſſeliſſe**, f., fr., ein nieder- oder tiefſchäftiger, tiefkettiger Teppich (mit wagerecht liegender Kette).

**Baſſeſſe**, f., fr., die Niedrigkeit oder Niederträchtigkeit.

**Baſſetaille**, f., fr. (ſpr. baß'tálj'), der tiefſte Tenor.

**Baſſetchen**, n., fr., das kleine engliſche Hafenhündchen.

**Baſſét-Flöte**, f., die Baßflöte; **Baſſét-Horn**, n., das Baßhorn, Krummhorn.

**Baſſéto**, m., it., = **Baſſetaille**.

**Baſſet-Spiel**, n., oder **Baſſette**, f., fr., ein dem Faro ähnliches Glücksſpiel.

**Baſſetti**, = **Baſſotti**.

**Baſſin**, n., fr. (ſpr. baſángh), ein Becken, Teichbecken, Hälter, Seehafen.

**Baſſinade**, f., fr., die Stichelrede.

**Baſſiſt**, m., Tk., ein Baßſänger; **basso continuo**, it., der Grund- oder Hauptbaß.

**Baſſon**, m. oder n., fr. (ſpr. baſóngh), der Blaſebaß, die Baßpfeife; ſ. **Fagot**; **Baſſon-Bläſer**, m., der den Baſſon bläſt.

**Baſſorin**, m., der Tragantſtoff.

**basso ripiéno**, it., Tk., der Füllbaß.

**Baſſótti**, it., Mz., ein gebackenes Nudelgericht (von Nudeln, Reiß, Käſe u. ſ. w.).

**basso violoncello** (ſpr. —violontſchello), die kleine Baß-Kniegeige.

**bassus generális**, l., = **basso continuo**.

**Basta!** it. u. ſpan., genug! halt! auch = **Baſte**.

**Báſtága**, f., L. d. M., das Reiſegepäck der ſpäteren römiſchen Kaiſer; **Baſtagárii**, Mz., die Aufſeher über das Gepäck und die Laſtthiere.

**Baſtággo**, m., türk., ein Geſundheits- oder Peſtprüfort; ſ. **Quarantaine**.

**baſtánt**, haltbar, tüchtig, tauglich; **Baſtánz**, f., die Tauglichkeit, Tüchtigkeit.

**Baſtard**, m., it., ein Bankert, Beikind, Kebskind; von Pflanzen ein Miſchgeſchlecht, Blendling; ein dichtes feines Baumwollenzeuch; **Baſtarde**, f., it., ein türkiſches Hauptſchiff, Admiral-Galeere; **Baſtard-Falke**, m., die Waſſerweihe; **Baſtard-Fenſter**, n., ein Fenſter, das gleiche oder geringere Höhe als Breite hat; **baſtardiren**, ſich als Blendling fortpflanzen (von Gewächſen); **Baſtard-Wechſel**, m., Kfſpr., ein bloßer Darlehnſchein; **Baſtard-Wolle**, f., die ſchlechteſte Wolle an den Schaffellen.

**Baſte**, fr., das Treff-Aß oder Klee-Daus in der franzöſiſchen Spielkarte.

**Baſtérne**, f., fr., ein bedeckter Rüſtwagen.

**Baſtian**, m., Name, abgek. von **Sebaſtian**.

**Baſtide**, f., fr., Krk., ein (einzelnes) hölzernes Blockhaus; Landhaus.

**Baſtille**, f., fr. (ſpr. baſtillje), = **Baſtide**, eig. ein Thurm auf Rollen, den man gegen die Mauern einer belagerten Stadt rückt; eine Zwingburg, eine kleine Stadtfeſte (zum Staatsgefängniß), ein Zwingbof (in Paris unter Karl V. im vierzehnten Jahrhundert erbaut und am 14. Juli 1789 zerſtört).

**Baſtión**, f., fr., ein Bollwerk; **baſtioniren**, verbollwerken.

**Baſtonnáde**, f., fr., die Abprügelung, Stockſchläge, Fußſohlenhiebe bei den Türken; **Baſtónnium**, n., L. d. M., das Stockgefängniß; **baſtónniren**, prügeln, abprügeln, Stockſchläge (beſ. auf die Fußſohlen) geben.

**Bataille**, f., fr. (ſpr. batálje), die Schlacht, das Treffen; **Bataille-Marſch**, m., der Schlachtmarſch, Sturmmarſch; **Bataille-Pferd**, n., das Schlachtroß; **batailliren**, ſich raufen, ſchlagen; eine Schlacht liefern.

**Bataillon**, n., fr., ein Halb- oder Drittheil-Regiment, eine Halbſchaar, Fahnenſchaar, eine Fahne (beſ. in Zuſammenſetzungen); **bataillon quarré** (ſpr. batalliónghb karréh) = **Bataillon(s)-Carré**; **Bataillon(s)-Adjutánt**, m., der Fahnenwerold; **Bataillon(s)-Auditeur**, m., der Fahnſchultheis; **Bataillon(s)-Carré**, das Schlachtgevierte, die viereckige Schlachtordnung; **Bataillon(s)-Chef**, m., der Fahnhauptmann od. Fahnſchalt; **Bataillon(s)-Commando**, n., die Fahnſchaltung; **Bataillon(s)-Fourier**, m., der Fahnſchreiber; **Bataillon(s)-Kaſſe**, f., die Fahnkaſſe.

**Batárde**, f., fr., eine Wiener Kutſche, ein Wiener Wagen; Krk., ein zehn Fuß langer Acht-

pfünder; eine ältere franzöſiſche Schreibſchrift, das Mittel zwiſchen Antiqua und Curſiv.

**Batardiſe**, f., fr. (ſpr. —tardiß'), die uneheliche Geburt, das Bankerttbum.

**Batáte**, f. (aus der Sprache v. Hayti), Mz. —n, die Wurzelknolle der Knollenwinde, Zuckerwurzel.

**Batáver**, m., l., ein Holländer; **Batávia**, f., Holland; ein halbſeidenes Zeuch; **batávisch**, holländiſch, niederländiſch.

**Bateau**, n., fr. (ſpr. batób), ein Flußſchiff, großer Nachen; das Holzwerk des Kutſchkaſtens; **bateaux cochaux**, Mz. (ſpr. —koſchó), = **Dampfbagger.**

**Batelage**, f., fr. (ſpr. bat'lábſch'), die Gaukelei, Taſchenſpielerei; **batelerésk**, gaukleriſch, taſchenſpieleriſch; **Bateleur**, m., fr. (ſpr. bat'löhr), ein Gaukler, Taſchenſpieler, Poſſenreißer.

**Bath-Kól**, hebr., eig. Tochter der Stimme, Offenbarungsſtimme.

**Bathometer**, m., gr., der Seetiefe-Meſſer; **Bathometrie**, f., die Tiefenmeſſung.

**Bath-Orden**, m, der Bad-Orden, ein engliſcher Ritterorden (geſtiftet von Heinrich IV. 1399, durch Georg I. 1725 erneuert, beſonders zur Belohnung für ausgezeichnete Kriegsdienſte).

**Bathos**, n., gr., Niedriges oder Niedrigkeit in der Schreibart und Rede).

**Báthrium** und **Bathrum**, n., gr., Ak., ein wundärztliches Lager, eine Krankenbank; Vorrichtung zum Einrichten verrenkter Glieder.

**Bathymetrie**, f., = **Bathometrie.**

**Bathyphón**, n., gr., Tieflauter, Tieftöner (ein von Sturer und Wieprecht zu Berlin 1829 erfundenes Blaſewerkzeug).

**Batifolage**, f., fr. (ſpr. —ſoláhſch'), die Tändelei; **batifoliren**, tändeln, Kinderpoſſen treiben.

**Batiment**, n., fr. (ſpr. batimángh), ein Bau, Gebäude; Schiff, Fahrzeug.

**Batiſt**, m., Kammertuch (das feinſte Linnen, wahrſcheinlich von dem indiſchen Zeuche Baftas, nicht aber von dem angeblichen Erfinder Batiſte Chambray, einem flandriſchen Leinweber im 13. Jahrhundert); **Batiſt-Muſſelin**, m., ein batiſtartiges Gewebe aus Baumwolle.

**Batman**, m., ein Gewicht in der Türkei, ein großer, = 8 Okas oder 16 Pfund, ein kleiner, = 2 Okas; ein ruſſiſches Getreidemaß von 60 Pfund.

**Batocken** und **Batoggen**, ruſſ., Mz., Schlag- oder Prügelſtäbe (in Rußland); auch Stockſchläge.

**Baton**, m., fr. (ſpr. batóngh), der Stock, Stab; Tk., Taktſtab; Rolle; die Pauſe, das Ruhezeichen; **batoniren**, mit Stöcken fechten; **Bätonnier**, m. (ſpr. batonieh), der auf ein Jahr gewählte Präſident des Ausſchuſſes der franzöſiſchen Advocaten; auch der Stab- oder Fahnenträger einer Zunft; **baton sinistre** (ſpr. —ſtniſtr'), auf einem Wappen der daſſelbe quer durchſchneidende Strich, durch den die uneheliche Geburt des erſten Empfängers deſſelben angedeutet wird.

**Batrachias**, **Batráchii** oder **Batráchier**, Mz, gr., die froſchartigen Thiere; **Batrachilit**, m., gr., Verſteinerungen von froſchartigen Thieren; **Batrachit**, m., ein Froſchſtein; **Batráchium**, n., Froſchgeſchwulſt unter der Zunge; **Batrachomyomachie**, f., der Froſch- und Mäuſekrieg, Kampf der Fröſche mit den Mäuſen (ein ſcherzhaftes griechiſches und dem Homer zugeſchriebenes Heldengedicht); **Bátrachus**, m., ein Froſch; Ak., eine ſo benannte Geſchwulſt unter der Zunge.

**Battalismus**, oder **Battarismus**, m., gr., Ak., das Stottern, Geſtotter.

**Battement**, n., fr. (ſpr. batt'mángh), das Zuſammenſchlagen der Füße und Hände (im Tanzen); Tk., der Doppeltriller; der Schwingungſchlag des Pendels an der Uhr; die Schlagleiſte einer Flügelthür.

**Batterie**, f., fr., eine Stückbettung, ein Geſchützwall, Kanonenbeerd; die Sturmöffnung; das Geſchütz ſelbſt oder eine Anzahl Geſchütze; der Pfanndeckel an franzöſiſchen Flintenſchöſſern; eine Flaſchenreihe zu elektriſchen Verſuchen **(elektriſche Batterie)**; die Metallſäule beim Galvanismus; der Zitterſchlag auf der Guitarre.

**Batteur**, m., fr. (ſpr. batöhr), ein Schläger, Raufer; **battiren**, ſchellern (in der Fechtkunſt), den Degen oder Fechtdegen ab- oder wegſchlagen; ſchlagen, trommeln.

**Battirung**, f., = **Battement.**

**Battoir**, m., fr. (ſpr. batoáhr), ein Schlägel (im Ballſpiele).

**Battologie**, f., gr., unnützes Geplapper, Gewäſch, Salbaderei; **battologiſiren**, plappern, unnütze Dinge reden

**Batture**, f., fr. (ſpr. batühr'), der Vergoldgrund; die Meeruntiefe.

**Battúta**, oder **Battúde**, f., it., Tk., der Taktſchlag, das Vorſchlagen des Taktes; der Scheller, Schellſchlag in der Fechtkunſt; beim Hiebfechten der Vorhauer; beim Reiten der Satz, wo die Pferde nur ein wenig Erde faſſen.

**Bätylien**, Mz., heilige Steine (der Alten), Himmelſteine. Jene Benennung ſoll von dem geſalbten Steine Jacobs (1 Moſ. 28, 18 f.) herrühren; ſ. **Bethel.**

**Baudrier**, m., fr. (ſpr. bohdrieh), das Wehrgehänge.

**Bauhinia**, f., nl., Bt., eine nach dem Botaniker Bauhin benannte Pflanzengattung: Bauhinie (Leguminoſe).

**Baumaterialien**, Mz, Bauſtoffe, ſ. **Materialien.**

**Baume**, m., fr. (ſpr. bohm'), Balſam.

**Bauta-Steine**, Mz., altmodiſche Gedächtnißſteine an gefallene Helden ꝛc.

**Bav**, m., l., ein ſchlechter Dichter, anmaßender Kunſtrichter (von einem ſchlechten lateiniſchen Dichter und Kunſtrichter Namens Bavius benannt).

**Bavard**, m., fr. (ſpr. bawáhr), ein Schwätzer; **Bavardage**, f. (ſpr. bawardáhſch'), auch **Bavarderie**, f., Gewäſch, Geſchwätz; **bavardiren**, ſchwatzen; **Bavardiſe**, f., = **Bavardage.**

**Bavária**, f., nl., Name für Baiern.

**Bavaroiſe**, f., fr. (ſpr. bawaroáhß'), eig. baieriſches Getränk (warmer Thee mit Capillär-Syrup); Syrupthee.

**Bavel**, oder **Bovel**, m., Kfspr., ſchlechte, ungangbare Waare, Ausſchußwaare, beſonders in Modeartikeln, die nicht mehr geſucht werden.

**Bavelle**, f., it., in Italien die Auswurfſeide.

**Bavoche**, f., fr. (ſpr. bawöſch'), ein unſauberer Abdruck (Mißdruck), ein unreiner Kupferſtich; **bavochirt**, unrein, unſauber abgedruckt oder geſtochen; **Bavochure**, f. (ſpr. bawoſchühr'), = **Bavoche**.

**Bavolet**, m., fr. (ſpr. bawoläh), ein Halbſchleier, Bauernſchleier.

**baxen**, ſ. **boxen**.

**Bayonette**, = **Bajonet**.

**Bazār**, m., ſ. **Baſar**; auch ein Sklavenhaus.

**Bazarne**, m., fr. (ſpr. baſárn'), ein feiner Burgunderwein.

**Bazoche**, = **Baſoche**.

**Bázzica**, f., it., eine Art Kartenſpiel.

**b. c.**, = **balneum cineris**, l., ein Aſchenbad; **B. C.**, = **Basso continuo**, it., der Grund- oder Hauptbaß.

**B. c. D.**, = **Bono cum Deo**, l., mit dem guten Gott, d. h. mit Gottes Gnade.

**Bco.**, = **Banco**, it., Bank.

**B. D.**, = **Bachelor (of) Divinity**, engl. Baccalaureus der Gottesgelahrtheit.

**Bdéllium**, n., gr., aſiatiſches Schleimharz, Gummi.

**Bdellometer**, m., gr., ein von Scarlandière erfundenes Schröpfwerkzeug, um die Blutegel zu erſetzen.

**Bdesma**, n., gr., Ak., Geſtank (aus dem Aſter).

**B-dur**, n., eine Dur-Tonart, mit dem Grundton b.

**Be.**, = **Beryllium**.

**Beäni**, Mz. von **Beanus**; **Beanismus**, m., l., dummdreiſtes Benehmen; **Beänus**, m., ein Neuling (Fuchs) auf Hochſchulen; Dummdreiſter.

**Beata**, l., f., Name: die Glückſelige, Selige; **beätae memóriae**, l., ſeligen Andenkens; **beäta virgo**, die heilige Jungfrau (Maria); **Beäte**, f., eine Scheinheilige, Betſchweſter; als weiblicher Name = **Beata**; **Beätieum**, n. (in der katholiſchen Kirche) die dem Sterbenden gereichte Hoſtie; **Beatificatiön**, f., die Seligſprechung; **beatificiren**, ſelig ſprechen.

**Beatillen**, fr., Mz. (ſpr. beatiljen), Leckerbiſſen zu Kraftbrühen, Paſteten.

**beäti possidéntes**, l., glücklich (ſind) die Beſitzenden, beſſer hab' ich, als hätt' ich.

**Beatismus**, m., nl., die Scheinheiligkeit, Frömmelei; **Beatität**, f., die Glückſeligkeit.

**beatitūdo possessiōnis**, l., Rſpr., die Begünſtigung, Bevorrechtung durch den Beſitz; **beatitūdo vestra**, Ew. Heiligkeit (Anrede an den Papſt).

**Beätrix**, nl., oder **Beatrice**, it. (ſpr. beatritſche), f., Name: die Beſeligende, Beglückerin.

**Beätulus**, m., l., ein Glücksmännchen, Freudetrunkener, Genußſeliger.

**Beätus**, m., l., der Selige.

**Beau**, m., fr. (ſpr. boh), der Stutzer; **beau monde** (ſpr. boh monghd'), die ſchöne Welt; **beau sexe** (ſpr boh ſeks), das ſchöne Geſchlecht;

**Beauté**, f. (ſpr. botéh), eine Schönheit, eine ausgezeichnet ſchöne Frau.

**Beavers**, Mz., engl. (ſpr. bihwers), baumwollene, gleich Tuch gewebte Zeuge zu Winterbeinkleidern; Bider.

**Bec**, m., fr., Mz. **Becs**, Schnabel; Gaslichtröhre.

**Becaſſe**, f., fr., die Wald-, Holz- oder Bergſchnepfe; **Becaſſine**, f., die Waſſerſchnepfe.

**Beccafige**, f., fr. **bec-figue** (ſpr. —figh'), der Feigenfreſſer (ein Vogel im ſüdlichen Europa).

**Beccard**, m., fr. (ſpr. bekähr), das Lachs- od. Salmweibchen; der Grünſchnabel.

**Béchamel**, und **Béchamelle**, f., fr. (ſpr. —ſch—), eine Zwiebelbrühe, nach ihrem Erfinder, dem Marquis von Béchamel, genannt.

**Béchika**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Huſten.

**becomplimentiren**, dtſch.-fr, begrüßen, bewillkommnen.

**Beck**, n., = **Peck**.

**Bees**, = **Bee**.

**Beczka**, f., poln. (ſpr. betſchka), ein Flüſſigkeitsmaß, Tonne, = 93½ preuß. Maß.

**Bedeat**, n., türk., der Hafen- oder Grenzzoll.

**Bédegar**, **Bedeguar**, m., arab., ein Hagbuttenſchwamm, Auswuchs an Hagbuttenſträuchern, Schlafapfel.

**Bedemund**, m., altd., Rſpr., die Buße deſſen, der eine Leibeigene außerehelich ſchwängert, die er an den Herrn zu entrichten hatte.

**Bedlamīt**, m., engl. (bedläm—), ein Tollhäusler, nach einem großen Irren- oder Tollhauſe in London, **Bedlam** (ſpr. bedläm), benannt.

**Beduīne**, m., Mz. **Beduīnen**, herumziehende (räuberiſche) Araber.

**Beefſteak**, n., engl. (ſpr. bihſtehk), Rindfleiſch-Schnittchen, (dünne) Roſtbrätchen

**Beelzebub**, m., hebr., der Fliegenfürſt, Oberteufel.

**Befána**, f., it., ein ſchwarzes Frauengeſpenſt, welches die Kinder ſchreckt; eine Gliederpuppe bei Volksaufzügen in Italien.

**Beg**, m., türk., Herr, Bei.

**Beggharde**, **Beghárde**, m., ein Mönch ohne Gelübde.

**Begine**, oder **Beghine**, **Beguine**, f., eine Art Nonnen ohne Gelübde, deren Urſprung unbekannt iſt.

**Beglerbeg**, eig. **Beyler-Bey**, eig. Herr der Herren, ein türkiſcher Landpfleger.

**Beglik**, oder **Beilik**, m., türk., der kaiſerliche Schatz; Gebiet und Würde eines Bey.

**Bégma**, n., gr., Ak., der Lungenauswurf, Auswurf nach dem Huſten.

**Begonia**, f., Bt., eine Pflanzengattung, nach dem Franzoſen Bégon benant; Begonie, Schiefblatt.

**Begueule**, f., fr. (ſpr. begöhl'), ein albernes Weib, eine Plapperin, Zierpuppe; **Begueulerīe**, f., alberne Ziererei.

**Beguine**, = **Begine**.

**Bégum**, f., eine indiſche Königin oder Fürſtin.

**Behemóth**, m., hebr., ein Rieſenthier, Un-

thier; bibl., altteſtamentariſche Benennung des größten Landthieres (wahrſcheinlich des Nilpferdes).

**Behennuß**, f., arab.-dtſch., die Salbnuß.

**Bei**, türk., ſ. **Bey**; **Beijat**, f., die Huldigung des Sultans.

**Beilbrief** oder **Bielbrief**, **Beylbrief**, m., holl. (vom ſchwediſchen byla, bauen), das Zeugniß des Schiffszimmermanns oder der Obrigkeit über den vorſchriftsmäßigen Bau und die Laſſähigkeit eines Schiffs; der ſchriftliche Schiffbau-Vertrag; Schuldſchein über Gelder, die zu einem Schiffbau aufgenommen worden ſind.

**Beilrik**, m., ſ. **Beglik**.

**Beiram** oder **Bairam**, n., türk., Name zweier (das große B., das kleine od. Kurbaan-B.) religiöſer Feſte der Türken am Ende der Faſtenzeit von 3 und 4 Tagen.

**Bel-Ami**, m., fr., ein Vertrauter, Herzensfreund; **Bel-Amour**, m. (ſpr. —amúhr), ein Liebhaber.

**Belchite**, f., fr. (ſpr. belſchite), eine Art ſpaniſcher Wolle, nach der gleichnamigen ſpaniſchen Stadt genannt.

**Belelacs**, Mz., eine Art oſtindiſchen Seidenzeuchs.

**Belemnit**, m., gr., Mz. **—en**, Verſteinerungen von einem jetzt nicht mehr vorhandenen Schalthiere, Fingerſteine, Luchs-, Pfeil-, Schloß- und Storchſteine, Teufelskegel, Hexenfinger, Alpſchoß.

**Belen**, m., lat.-celt., ein Gott der Celten.

**Bel-Eſprit**, m., fr. (ſpr. —eſprih), ein Schöngeiſt, geiſtreicher Menſch.

**Bel-Etage**, f., fr. (ſpr. —etáhſch'), das ſchöne Stockwerk der Häuſer, eine Treppe hoch, Haupt- oder Prachtgeſchoß.

**Bélial**, m., hebr., ein böſer Geiſt, Teufel, Böſewicht.

**Bella**, f., ſpan., Name: die Holde, Schöne.

**Belladónna**, f., it., eig. ſchöne Frau; das Tollkraut, Wolfskirſche (eine bekannte Giftpflanze); **Belladonnin**, n., ſ. **Atropin**.

**Bellánde**, f., it., eine Art nordiſche platte Schiffe.

**Belle-Alliance**, f., fr. (ſpr. bell' aliánghß'), der Schönbund (1815).

**belle humeur**, fr. (ſpr. bell' ümöhr), gute Laune

**Bellérophon(s)-Brief**, ein todbringender Brief, = **Urias-Brief**.

**belles lettres**, fr., Mz. (ſpr. bell' leitr'), die ſogenannten ſchönen Wiſſenſchaften, d. h. ſchönen Redekünſte; **Belletriſt**, m., ein Freund oder Kenner der ſchönen Redekünſte, Schönſchriftler, Schönſchriftner; **Belletriſterei**, f., die Schönſchriftelei, Schönwiſſerei; **Belletriſtik**, f., der Inbegriff der ſchönen Wiſſenſchaften, die ſchönen Redekünſte; **belletriſtiſch**, ſchöngeiſtig, redekünſtig, ſchönwiſſenſchaftlich.

**Bellevalia**, f., Bt., eine nach dem franzöſiſchen Botaniker **Bellevál** benannte Pflanzengattung: Bellevalie.

**Bellevue**, n., fr. (ſpr. bell'wüh'), ſ. **Belvedère**.

**Bellicósus**, m., l., der Kriegeriſche, Streitbare.

**bellicŭli marĭni**, l., Mz., Meerbohnen, Nabelſteine.

**Bellidiastrum**, n., Bt., die Bergmaßliebe.

**belliqueux**, oder **belliquös**, fr. (ſpr. beliköh), kriegeriſch, ſtreitbar.

**Bellis**, f., Bt., das Gänſeblümchen, Tauſendſchönchen.

**bellissĭmo**, it., ſehr ſchön.

**Bellium**, n., Bt., das Maßliebchen.

**Bell-Lancaſter'ſche Methode**, f., die Lehrart des gegenſeitigen Unterrichts (von ihren Erfindern Bell und Lancaſter [ſpr. länntäſter] ſo benannt).

**Bello**, m., it., ein Schöner, Stutzer: Hundename.

**bello modo**, l., guter, ſchicklicher Mode.

**Bellóna**, f., l., die Kriegsgöttin.

**Bellónion**, n., ein von **Kaufmann** in Dresden erfundenes Inſtrument, welches mehrſtimmige, mit Pauken begleitete Trompetenſtücke ſpielt.

**bellum internecīnum**, l., ein Vernicht(ungs)krieg, Vertilg(ungs)krieg; **bellum ómnĭum contra omnes**, Krieg Aller gegen Alle; das gilt Allen; da findet keine Ausnahme ſtatt.

**Belomantīe**, f., gr., die Pfeil- oder Stabwahrſagerei (aus Pfeilen im Morgenlande).

**Belt**, m., altnord., eine Meerenge (der große und kleine).

**Belúga**, m., ruſſ., der Hauſen (nach ruſſiſcher Benennung); **Belúga-**, oder **Belugen-Stein**, m., der Hauſenſtein.

**Belvedère**, n., it., **Bellevue**, n., fr., eine Schönſicht, Luſtwarte; ein Ausſichtgebäude, Schauthurm.

**Bēma**, n., gr., der für die Geiſtlichkeit beſtimmte Altarraum in alten Kirchen; auch der Hochaltar.

**Ben**, hebr., Sohn, z. B. **Bendavid**, Davids Sohn; ſchott. und ir., Bergſpitze, wie **Ben-Ayon** ꝛc.

**Benarde**, f., fr., ein Schloß, das auf beiden Seiten ſchließt.

**Benáres**, m., oſtindiſcher Silberſtoff, nach der gleichnamigen Stadt benannt.

**Bench**, f., engl. (ſpr. benſch), Bank.

**bene**, l., gut; ſich **bene** thun, d. i. ſich gütlich thun, ſich's wohl ſein laſſen.

**benedeien**, ſegnen, preiſen, ſelig ſprechen.

**benedicāmus Dómĭno**, l., danket dem Herrn, oder: laßt uns dem Herrn danken.

**benedicīren**, l., weihen, ſegnen; **Benedicīte**, eig. ſprecht den Segen; das Dankgebet, der Segenſpruch, Abend-, Morgen- und Tiſchſegen.

**Benedicten-Kraut**, n., Märzwurz, Nelkenwurz, Garaffel.

**Benedictíner**, m., Benedictmönch; **Benedictinerin**, f., eine Benedictnonne; dergl. — Abtei, —Kloſter, —Orden.

**Benedictión**, f., l., die Segnung, Segenswunſch; **Benedictionāle** und **Benedictionárium**, n., ein Dank- und Weihgebetbuch; **benedictĭo sacerdotālis**, die prieſterliche Einſegnung der Ehe; **Benedictspfennig**, eine geweihte Münze als Schutz gegen Zauberei.

**Benefactiōn**, f., l., die Wohlthätigkeit; **Benefactor**, m., der Gut- oder Wohlthäter; **Benefieenz**, f., = **Benefaction**.

**Beneficiāl**, barb.-l., was zu einer Pfründe gehört

**Beneficiārii**, barb.-l., Mz., (geistliche) Pfründner; **Beneficiārius**, m., ein (geistlicher) Pfründner; **Beneficiāt**, m., = **Beneficiarius**; gewöhnlich jedoch ein Gelehrtenschüler, welcher öffentliche Unterstützung erhält; Mz. **Beneficiāten**; **beneficiren**, wohlthun, Wohlthaten erweisen.

**Benefícium**, n., l., die Wohlthat, Begünstigung; Lehn, Pfründe; **beneficium abstinéndi**, das Recht (der Kinder), sich von der väterlichen Erbschaft loszusagen; **b. appellándi**, das Recht der Berufung oder Anrufung eines höheren Gerichtes; **b. cessiōnis bonōrum**, die Vergönnung der Güterabtretung (an Gläubiger); **b. competéntiae**, das Restrecht (der Verschuldeten); **b. conditionāle**, ein bedingtes Lehn; **b. cum cūra**, eine (geistliche) Pfründe mit Seelsorge; **b. deliberándi**, das Ueberleg(ungs)recht (die Vergönnung eines Bedenkjahres vor Antritt einer Erbschaft); **b. ecclesiásticum**, eine geistliche oder kirchliche Pfründe; **b. emigratiōnis**, das Recht oder die Freiheit der Auswanderung; **b. excussiōnis**, das Vorrecht eines Bürgen, wegen vorgängiger Anklagung (und Auspfändung) des Schuldners, die Rechtswohlthat der Vorausklage; **b. impúberum**, die Rechtswohlthat oder rechtliche Begünstigung der Unmündigen; **b. inventārii**, das Recht oder die Befugniß zur Erbschaftsverzeichnung vor dem Antritte derselben; **b. juris**, die Rechtswohlthat, das Vorrecht; **b. liberatiōnis**, das Recht der Bürgschaftsentbindung; **b. muliēbre**, eine weibliche Rechtswohlthat, rechtliche Frauenbegünstigung; **b. personāle**, eine persönliche Begünstigung oder Bevorrechtung; **b. pupillārum**, ſ **impúberum**; **b. regulāre**, eine Ordenspfründe (die nur Ordensgeistlichen ertheilt wird); **b. restitutiōnis in integrum**, die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Staud; **b. sine cura**, eine Pfründe ohne Seelsorge; **Benefiz**, n., = **Benefícium**; **Benefiz-Vorstellung**, f., eine Vorstellung zum Vortheil (der Schauspieler).

**Benemerénz**, f., l., die Verdienstlichkeit, das Verdienst; **Benemēritus**, m., ein Wohlverdienter.

**Beneplácitum**, n., l., das Gefallen, Gutdünken.

**bene qui látŭit, bene vixit**, l., wer im Verborgenen lebt, lebt gut; **bene valēte**, lebet wohl.

**beneventiren**, barb.-l., bewillkommen, willkommen heißen.

**benevŏle lector**, l., geneigter Leser; **benevolént**, wohlwollend, geneigt; **Benevolénz**, f., die Gewogenheit, das Wohlwollen; **benévŏlus lector**, der geneigte Leser.

**Bengalen**, n., eine Landschaft in Indien; danach benannt: **bengalische Bohne**, f., die Ignatiusbohne; **bengalisches Feuer**, n., indisches Weiß- oder buntes Feuer.

**Benignität**, f., l., **benignĭtas**, die Fülle, Freigebigkeit, Leutseligkeit; **Benignus**, m., Name: der Gütige, Freigebige.

**Benjamin** (ſ **Ben**), m., Name: Sohn des Glückes oder der Freude.

**Benno**, altd. männl. Name, abgekürzt: der Mühselige, Geplagte.

**Bennuß**, f., = **Behennuß**.

**benschen** oder **bentschen**, jüd.-dtsch., segnen, das Gebet nach dem Essen sprechen.

**Benvenūto**, m., it, der Willkommen.

**Benzoé**, f., nt, der süße oder wohlriechende Asand, ein wohlriechendes Gummiharz von dem Benzoebaum auf Java, Sumatra ꝛc.; **Benzoé-Blumen**, die krystallisirte heilsame Säure der Benzoé; **Benzoé-Tinctur**, f., die Auflösung der Benzoé in Weingeist; **Benzoyl**, m., das Radical einer Reihe von chemischen Verbindungen, die aus dem flüchtigen Oele der bitteren Mandeln entspringen.

**beordern**, dtsch-fr., befehligen, beauftragen, anweisen.

**bequarti(e)ren**, dtsch.-fr., mit Truppen belegen; **Bequarti(e)rung**, f., die Belegung (mit Truppen).

**Berácha**, n., hebr., ein Lob- und Dankgebet der Juden.

**Berardia**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht des Cays der Guten Hoffnung, die Berardie.

**Berat**, m., türk., Bestallungsbrief der türkischen Paschas

**Berber-Baschi**, m., türk., der Oberbartscherer des Sultans.

**Berberidéen**, Mz., Bt., eine Familie von beeren- oder nußtragenden Sträuchern; **Berberine**, f., eine gelbe Farbe aus der Wurzel der Berberitze bereitet; **Berbéris**, f., nt. (arab. berbaris), der Berberisstrauch, die Berberitze, der Sauerdorn.

**Berea**, f., it., eine kleine Schiffskanone (in Gestalt einer Schlange).

**Bercán**, oder **Berkán**, m., it. **barracano**, ein Zeug aus Wolle oder vom Haar der Kämelziege gemacht.

**Berceau**, m., fr. (spr. berſóh), eig. eine Wiege; ein Laubengang, Bogengang, eine Bogenlaube; ein Gewölbbogen.

**Berchta**, f., daraus **Berhta** gebildet, in der norddeutschen Sage: ein weibliches Götterwesen, das über die Spinnerinnen wacht; **Berchtold**, daraus **Berthold**, m., altd. Name: der glänzend Waltende oder Herrschende.

**Bereniee**, f., gr., Name: die Siegbringerin (die Gemahlin des ägyptischen Königs Ptolemäos Euergetes im 3. Jahrh., berühmt durch ihr schönes Haupthaar, das als Weihgeschenk im Tempel der Aphrodite niedergelegt und auch unter den Sternen als Benennung eines Sternbildes: Haar der Berenice verewigt wurde).

**Bergamásca**, it, oder **Bergamasque**, fr. (spr. —gamásk'), ein italienischer Bauerntanz, von der Landschaft Bergamasco bei Bergamo benannt.

**Bergamées**, fr., Mz., bergamische (von der Stadt Bergämo benannte) Wandteppiche: **Bergamótte**, f., die Fürstendirne, eine edlere

Birnart; **Bergamótten-Oel**, n., ein Citronöl; **Bergamótt-Citrone**, f., die birnförmige Frucht des **Bergamott-Baumes**, oder der Baum selbst. Aus den Schalen der Frucht wird das Bergamotten-Oel bereitet.

**Bergerac**, m., fr. (spr. berscherák), ein französischer Wein aus dem gleichnamigen Departement an der Dordogne.

**Bergere**, f., fr. (spr. berschähr'), eig. eine Schäferin; ein Schäfersitz, ein Ruhepolster; ein einfacher Kopfputz.

**Bergerette**, f., fr. (spr. berscherétt'), ein Getränk von Wein und Honig.

**Bergerie**, f., fr. (spr. —scherí), die Schäferei; auch ein Schäferlied und Schäfertanz.

**Bergia**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht: Bergie (nach dem Prof. Bergius in Stockholm benannt).

**Beringeria**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht: Beringerie.

**Berkan**, s. **Bercan.**

**Berkheya**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht (nach dem holl. Botaniker van Berkhey benannt).

**Berkowetz**, m., russisches Schiffsgewicht, = 10 Pud.

**Berline**, f., fr., ein Berliner Wagen, eine leichte Kutsche, ein bedeckter Reisewagen; dessen Decke zurückgeschlagen werden kann; **Berlingot**, m. (spr. —tängghgoh), eine leichte Kutsche ohne Vordersitz, eine halbe Berline.

**Berlingózza**, f., it., ein Bauerntanz; **Berlingózzo**, m., eine Art Eierkuchen.

**Berloque**, f., fr. (**breloques**, Mz.), Uhrgehängsel, Uhrzierden.

**Berme**, fr., Krk., der Wallabsatz, Dammrand, Wallgang.

**Berme, Bärme**, f., engl. barm, die Hefen.

**Bernhard**, m., altd. (von pern, bern, Bär, hart, fest) Name: der Bärenkühne, Heldenkühne; **Bernhardine**, f., Name: die Heldenkühne; **Bernhardiner** und **Bernhardinerinnen**, Mönche und Nonnen, nach dem heil. Bernhard von Clairvaux (im 12. Jahrh.) benannt.

**berniésk** oder **bernisch** (nach der Schreibart des Berni), drollig, scherzend, launig.

**Bernoise**, f., fr. (spr. —noáhs'), ein (lebhafter) berner Tanz.

**Berri**, eine türk. Meile (73 auf einen Grad).

**Berserker**, m. (eig. ohne Hemd oder Panzer, vom altdeutschen ber = bar, ohne, blank, bloß, und serker, Hemd), in der altnord. Fabellehre: ein gefürchteter Kriegsheld, der ungeharnischt in den Krieg zog und wüthend kämpfte, daher bildl. ein roher, ungeschlachter Mensch; und daher auch **Berserker-Gang**, m., ein wüthender Kampf; **Berserker-Wuth**, f., Kriegertollwuth.

**Bertha**, f., altd. (Perahta, glänzend; davon Pracht), Name: die Glänzende, Prächtige; **Berthold**, = **Berchtold.**

**Bertinische Knochen**, die Hörner des Keilbeins, nach dem französischen Arzt Bertin (spr. bertängh) benannt.

**Bértram**, m., altd. (Perahtram; von peraht, glänzend; ram, Rabe; auch gr. pyrāthron, von pyr, Feuer, daher: glänzend, leuchtend, hitzend, brennend; Name: Glanzrabe, glänzender Schwarzer.

**Beryll**, s. **Aquamarin.**

**Beryllistik**, f., gr., die Zauberspiegel-Wahrsagerei.

**Besace**, m., fr. (spr. besáhß'), ein Quer- oder Bettelsack; **Besacier**, m. (spr. —ßieh), ein Quer- oder Bettelsackträger, Bettler.

**Besahn-** oder **Besän-Mast**, m., holl. u. niederl., der Hintermast; **Besän-Segel**, m., das Untersegel am Hintermast.

**Beschli**, türk., Mz., Freiwillige zu Pferde.

**Beschlik**, türk., das seit dem Frieden von Adrianopel von 1829 ausgeprägte schlechte türkische Geld, bestehend in Goldmünzen von 20, 10 und 5 Piastern und in Silbermünzen von 5, 2½ und 1 Piaster, und 20, 10 und 5 Paras; dann bes. eine Silbermünze an Werth von 2 Groschen.

**Beschores**, s. **Bschores.**

**Besdin**, n., jüd., ein jüdischer Gerichtshof, Judenrath.

**Besestan**, und **Besestin**, türk., ein öffentlicher Markt; s. **Basar.**

**Besleria**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht (nach dem Apotheker Besler in Nürnberg benannt), Beslerie.

**Besogne**, f., fr. (spr. besónj'), Geschäft, Besorgung.

**Besoin**, n., fr. (spr. besoáugh), das Bedürfniß, der Bedarf.

**bestiälisch**, l., thierisch, viehisch; **bestialisiren**, verthieren, zum Viehe machen; **Bestialität**, f., die Viehheit, Unvernunft; der Viehsinn, viehische Rohheit; **Bestie**, f., ein Vieh, wildes Thier; ein thierischer, boshafter Mensch.

**Betarden**, s. **Baschtarden.**

**Bête**, n., fr. (spr. bäht'), ein dummes Thier; ein Dummkopf; ein Strafsatz in Kartenspielen.

**Betel**, oder **Betelpfeffer**, m., ein Rankengewächs in Ostindien, das man mit Areka gemischt zum Kauen in Büchsen bei sich führt.

**Bethel**, hebr., Haus Gottes (1 Mos. 28, 19).

**Bêtise**, f., fr. (spr. bätihs'), die Dummheit, ein dummer Streich.

**Beton**, m., fr. (spr. betónngh), eine aus hydraulischem Mörtel und Kieselsteinen bestehende Masse als Unterlage für Bauwerke.

**Betónie**, f., l. **betónica**, das Gliedkraut, Zebrkraut, Pfaffenblümchen.

**Bettine, Betty**, weibl. Name, abgekürzt aus **Elisabeth.**

**Betula**, f., die Birke; **Betulin**, n., nl., der Birkenkampfer (aus Birkenrinde bereitet).

**Beunde**, f., ahd., ein Privatgrundstück.

**Beureria**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Beurerie.

**Beurré-blanc**, fr. (spr. böréh blangh), die weiße Butterbirne; **Beurré-gris** (spr. —grih), die graue Butterbirne.

**beurs**, s. **Börse.**

**Beurtmann**, m., holl. (spr. bört—) = **Beurtschiffer**; **Beurtschiff**, n., ein holländisches kaufmännisches Postschiff, Rangschiff (das in der Reihe fährt); **Beurtschiffer**, m., der Besitzer eines solchen Schiffes, Rangschiffer.

**Beutel**, m. (deutsche Uebersetzung des türkischen kizeh), eine türkische Summe von 250 Zechinen oder 500 Thalern.

**Beverárii**, l. d. M., Mz., Wasserjäger.

**Bévue**, f., fr. (spr. bewüh), ein Versehen, ein Mißgriff.

**Bewindhebber**, m., ein holl. Oberaufseher oder Vorsteher einer Schiffausrüstung oder Handelsgesellschaft in Holland.

**Bexis**, f., gr., Al., der Husten.

**Bey**, m., ein Stadtbefehlshaber, Stadtgebieter in der Türkei; Statthalter oder Landpfleger in Aegypten; **Beyler-Bey**, s. **Beglerbeg**.

**bezetta coerŭlĕa**, l., blaue Schminkläppchen; **b. rubra**, rothe Schminkläppchen; **Bezette**, f., fr. (spr. z = s), spanisches Schmink- oder Färbelinnen, Färbeläppchen, Schminkläppchen.

**Beziers**, m., fr. (spr. besiéh), eine Art weißer Bordeauxweine nach dem gleichnamigen Bezirk im Departement Hérault.

**Bézoar**, m. (pers. badzahr), der Magenstein (des Bezoarbocks); ein Gegengift; **Bezoárdica**, Mz., Al., Gegengifte.

**bi-**, bedeutet als Vorsilbe in zusammengesetzten Wörtern: zweimal, doppelt.

**Bi.**, = **Bismuthum**.

**Biaisement**, n., fr. (spr. biäs'mángh), auch **Biaisirung**, f., die Krümmung, der Ausweg, Umschweif.

**Biambónies**, fr. **biambonées**, Mz., (ostindische) Baumbastgewebe.

**Bianca**, f., it., Name: die Weiße, Glänzende; **Bianco**, it., Weißes, unbeschriebener Raum (in Vollmachten und Wechseln); **bianco** stehen, eig. im Weißen stehen, d. h. die Wechselannahme vom Schuldner verweigert sehen.

**Biandrie**, f., lat.-gr., die Zweimännerei, Verheirathung mit zwei Männern.

**biapieulirt**, l., zwei- oder doppelspitzig, zweigipfelig.

**Biarchie**, f., lat.-gr., die Zweiherrschaft, Doppelherrschaft, Mitregierung.

**Biárde**, f., fr., eine (von **Biard** erfundene) Webemaschine.

**biarticulirt**, l., zwei- oder doppelgelenkig.

**Biarum**, n., Bt., eine Pflanzengattung: Doppelzehrwurz.

**Biásse**, f., fr., rohe levantische Seide.

**Bibacität**, f., l., die Trinksucht; **Bibăcŭlus**, m., ein Zecher; **Bibăle**, n., nl., ein Trinkgelag; **Bibălien**, Mz., Trinkgelage; Trink- oder Zechgelder bei Zünften und Innungen; **bibāmus**, lasset uns trinken! getrunken! **Bibar**, m., ein Säufer, Trunkenbold; **bibe**, trinke!

**Bibel**, f., gr., die heilige Schrift; s. **Biblia**.

**bibĕre ad nómen**, l., nach dem Namen trinken, = **bibĕre graeco more**, nach griechischer Sitte trinken, nämlich auf Jemandes Wohl so viel Becher, als dessen Namen Buchstaben enthält oder als man ihm noch Lebensjahre wünscht; **bibĕre ad numĕrum**, eine bestimmte Zahl Becher bei dem Gesundheitstrinken leeren.

**Biberelle**, f., = **Pimpinelle**.

**Biberon**, m., fr. (spr. bib'rongh), eine Saugbrustflasche, ein Nutschkänuchen; ein Zecher.

**Bibi**, m., ein Frauenhut mit kleinem Schirme; ein Männerhut mit schmaler Krempe.

**bibil**, l., trinkbar.

**Bibl.**, = **Biblia** u. **Bibliorum**; **Biblia**, gr., Mz., eig. (heilige) Bücher, die heilige Schrift, s. **Bibel**; **Biblicität**, f., l., die Schriftmäßigkeit (in Predigten).

**Bibliognosie**, f., gr., die Bücherkunde; **Bibliognóst**, m., ein Bücherkenner; **Bibliográph**, m., eig. ein Bücherschreiber, Bücherkundiger; **Bibliographie**, f., die Bücherkunde, die gelehrte Bücherkenntniß; **bibliográphisch**, bücherbeschreibend; **Biblioläter**, m., ein Bücherverehrer; **Bibliolatrie**, f., die Bibelanbetung, übertriebene Bibelverehrung; **Bibliolithen**, Mz., die verkohlten Handschriften in Pompeji und Herculanum; Versteinerungen von Baumblättern; Blätterabdrücke auf Stein; **Bibliologie**, f., die Bücherlehre, Bücher-, auch Bibelkunde; **Bibliomān**, m., ein Büchernarr, Büchersüchtler; **Bibliomanie**, f., die Bücherfucht; **Bibliomantie**, f., die Weissagung aus (zufällig aufgeschlagenen) Bibelstellen; **Bibliophil**, m., ein Bücherfreund, Bücherliebhaber; **Bibliophilie**, f., die Büchertiebe, Bücherliebhaberei; **Bibliophilus**, m., = **Bibliophil**; **Bibliothort**, m., Mz. **Bibliopbthórten**, Bücherverderber; **Bibliopöa** oder **Bibliopöie**, f., die Büchermacherkunst oder Kunst, Bücher zu schreiben (Denina 1776); **Bibliopöla**, m., ein Buchhändler; **bibliopölisch**, buchhändlerisch; **Bibliotáph**, m., ein Büchervergraber (Bücherbesitzer, welcher dieselben nicht gern mittheilt); **Biblioth.**, = **Bibliotheca**; **Bibliothecárius**, s. **Bibliothekar**; **Bibliothek**, f., die Büchersammlung, Bücherei; **Bibliothekār**, m., ein Bücheraufseher, Aufseher einer Bibliothek.

**Biblist**, m., ml., ein Bibelerklärer, Bibelfreund, Bibelkenner; **Biblistik**, f., die Bibelkunde.

**Biblolithen**, gr., Mz., Baumrinden-Versteinerungen.

**Bicamerismus**, m., nl., das Zweikammerwesen.

**bicarbonas cálĭcus**, l., doppeltkohlensaures Kali; **b. nátrĭcus**, kohlensaures Natrum; **b. potassae** = **b. calicus**; **b. sodae** = **b. natricus**.

**Bicardie**, f., l.-gr., die Zwei- oder Doppelherzigkeit.

**bicephälisch**, l.-gr., doppelköpfig; **Bicephálium**, n., Al., eig. ein Doppelkopf, eine große Kopfgeschwulst.

**Biceps**, m., l., ein Zweiköpfiger, Zweigesichtler (**Janus**); Al., der zweiköpfige Muskel am Oberarm.

**Bicêtre**, n., fr. (spr. bißätr'), ein Zucht- und Irrenhaus bei Paris.

**Bichet**, m., fr. (spr. bischä), ein französisches Kornmaß, Scheffel; **Bichetage**, f. (spr. bischetábsch'), die Getreidesteuer, das Meßgeld.

**bichlorātum cupri**, l., doppeltes Chlorkupfer; **b. hydrárgyri**, doppeltes Chlorqueckfilber.

**Bicho**, span. (spr. bitscho) u. port., ein Hautwurm; **bicho del culo**, eine dadurch erzeugte Krankheit in Peru, Brasilien ꝛc., bestehend in brandiger Verderbniß des Afters.

**Bichon**, m., fr. (spr. bischóngh), ein Löwen-

hündchen, langhaariges Schoßhündchen; **bichonnirt**, lockenhaarig.

**Bicinien**, l., Mz., Zwei- od. Doppelgesänge; **Bicinium**, ein zweistimmiges Tonstück.

**biõblor**, l., zweifarbig.

**bieoncäv**, barb.-l., doppelbohlrund, auf beiden Seiten hohl; **bieonvex**, doppelrunderhaben.

**Bicoque**, f., fr. (spr. bikók'), ein schlechtes Städtchen, ein Nest; Krk., eine schlechte kleine Festung.

**Bicörnen**, l., Mz., Zweihörnige (Thiere); **Bicörniger**, der Zweihörnige (ein Beiname des Bacchus); **bicörnisch**, doppelhörnig, mit zwei Hörnern versehen.

**Bicotyledon**, s. **Dikotyledonen**.

**Bidactylus**, m., gr., ein zweizehiger Vogel.

**Bidens**, m., l., eig. ein Zweizahn; ein zweizackiger Haken; in der Bt. ein Pflanzengeschlecht.

**Bidet**, m., fr. (spr. bidä), ein Klepper; Waschbock; eine Trag- oder Werkbank; ein Lehnstuhl; ein Sitzbad.

**Biduum**, n., l., eine Zweitagzeit; Rspr., eine zweitägige Frist.

**Bienfaisance**, f., fr. (spr biänghfäsángbß'), die Wohlthätigkeit; **Bienfaiteur**, m. (spr. —fätöhr), ein Wohlthäter.

**biennäl**, l., zweijährig; **Biennälien**, Mz., zweijährige Pflanzen; **Biennium**, n., ein Jahrzweit, eine Zeit von zwei Jahren.

**bien public**, fr. (spr. biängh püblik), das öffentliche Gut, gemeine Beste, Gemeinwohl.

**Bienséance**, f., fr. (spr. biänghseángbß'), die Wohlanständigkeit; **bienséant** (spr. —seángh), schicklich, wohlanständig

**Bienveillance**, f., fr. (spr biänghweljángbß'), Wohlgewogenheit; **Bienveillant**, m. (spr. —weljángh), ein Wohlgewogener, Gönner.

**bien venu**, fr. (biängh wenü), willkommen.

**Bieſter**, s. **Biſtre**.

**Bifang**, m., altd., ein eingefriedetes Feld; ein Feldmaß.

**biferiſch**, l., zweimal (im Jahre) tragend oder blühend.

**biflöriſch**, l., doppel- oder zweiblumig.

**bifoliſch**, l., zweiblätterig; **Bifölium**, n., das Zweiblatt.

**Bifora**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht: Doppelkorn.

**biförm**, l., doppelgestaltig; **Biformität**, f., die Doppelgestalt.

**Bifrenaria**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Doppelstendel.

**Bifrons**, m., l., der Zweigesichtler (**Janus**).

**Biföſt**, altnord. Sage: die Regenbogenbrücke, durch welche der Himmel mit der Erde verbunden wird.

**Bifurcation**, f., l., die gabelförmige Theilung oder Spaltung (bes. von Pflanzen und Thiertheilen), Gabeltheilung, Verzinkung (von Adern).

**Biga**, f., l., ein Zweigespann; die Seitenbepackung eines Maul- oder anderen Lastthieres.

**Bigamie**, f., gr., die Zweiweiberei, Doppelehe; **bigämiſch**, zweiweibig; **Bigamiſt**, m., ein Zweiweibler; **Bigamiſtin**, f., eine Frau, die zwei Männer zugleich hat.

**Bigarelle**, f., s. **Bigarreau**.

**bigarré**, fr., buntſcheckig, sprenklich.

**Bigarreau**, fr. (spr. —garóh), die spanische Kirsche oder bunte Herzkirsche.

**bigarriren**, fr., bunt malen oder verzieren; **Bigarrüre**, f., eine bunte Mischung (von Farben und Lesereien); die Buntscheckigkeit.

**Bigelovia**, f., Bt., eine nach dem Professor Bigelow in Boston benannte Pflanzengattung.

**bigenẽriſch**, l., zweigeschlechtig, zwei Geschlechtern angehörend.

**Bignonia**, f., eine nach dem Abbé Bignon benannte Pflanzengattung: Bignonie.

**Bigónzio**, m., it., ein Weinmaß in Venedig = 45 Berliner Quart.

**bigót**, fr., frömmelnd, andächtelnd, blindgläubig, dummfromm: **Bigote**, f., eine Frömmlerin, Scheinheilige; **Bigoterie**, f., die Frömmelei, Andächtelei, blindgläubiges, dummfrömmelndes Wesen; **bigotiren**, andächteln, frömmeln; **Bigotismus**, m., die Scheinheiligkeit, Frömmlersucht.

**Bijou**, m., fr. (spr. bischúh), das Kleinod, die Kostbarkeit, Juwel(e); **Bijouterie**, f., Schmuckwaare, Geschmeide, Kostbarkeiten; **Bijoutier**, m. (spr. bischuhtieh), ein Schmuckhändler.

**Bilance**, **Bilanz**, f., fr. (spr. bilángbß'), die Gleichung, Schlußrechnung mit Vergleichung der Einnahme und Ausgabe; Ueberschlag; s. **Balance**; **bilanciren**, den Rechnungsschluß machen.

**Biländer** oder **Byländer**, m., holl., ein kleines zweimastiges Fahrzeug zum Waarentransport auf Flüssen, Binnenländer.

**Bilánz**, = **Bilance**.

**bilaterăl**, nl., zweiseitig, nach zwei Seiten gerichtet; **Bilaterăl-Contract**, m., gegenseitig bindender Vertrag.

**Bilboquet**, n., fr. (spr bilbokä), ein Kugelfang, Fangstöckchen; auch Gaukelmännchen oder Stehauf; ein Becherspiel; ein Werkzeug zum Vergolden.

**Bilĕam**, m., hebr. Name: Volksbesieger, Fremder, Verwünscher.

**Biledúct**, m., l., Al., das Gallengefäß; **biliär**, die Galle betreffend.

**Bilimbi**, Mz., die säuerlich schmeckenden Früchte des asiatischen Baumes Averhoe.

**bilinguiſch**, l., zweisprachig, doppelzüngig.

**bilios**, l., gallig, gallsüchtig; **bilis**, die Galle; **bilis atra**, schwarze Galle; s. **Melancholie**.

**Bill**, f., engl., ein Vorschlag, Gesetzvorschlag (in England); Zettel, Schein, Wechsel; s. **bill of credit** u. s. w.

**Billard**, n., fr. (spr. billjähr), die Balltafel; das Balltafelspiel; **billardiren**, nachstoßen, zum zweiten Male stoßen; (von Pferden) die Vorderfüße auswärts werfen.

**Billbergia**, f., Bt., eine nach dem schwedischen Botaniker Billberg benannte Pflanzengattung der Bromeliaceae.

**Bille**, f., fr. (spr. billj'), eine Balltafelkugel, der Spielball zum Billard.

**Billet**, n., fr. (spr. billjä), ein Briefchen, Handbriefchen, Zettel; ein Besuch- oder Einlaß-

zettel; Verpflegeschein; Handschein, Schuldschein; ein Loos; **billet à ordre**, n., (spr. —ordr'), ein eigener, d. h. an den Aussteller selbst zahlbarer Wechsel; **billet au porteur**, n., (spr. —o portöhr), ein an den Vorzeiger zahlbarer Schein, Wechsel; **Billet d'amour**, n., (spr. —damühr), ein Liebesbriefchen, Süßbriefchen; **Billet de faveur**, n., (spr. —favehr), ein Empfehlungsbrief, Zutrittsbrief; **Billet doux**, n., (spr. —du) = **Billet d'amour**; **Billeteur** (spr. billjetöhr), der Innungs- oder Herbergszettelschreiber, Zettler; **Billetir-Amt**, n., das Herbergs- oder Verpflegungsamt; **billetiren**, mit Herbergszetteln versehen.

**Billiön**, f., fr., tausendmal tausend Millionen; bei den Franzosen aber nur tausend Millionen; oder = **Milliarde.**

**Billiotia**, f., Bt., eine nach der Frau Theophila Billioti zu Turin benannte Pflanzengattung Myrtaceae: Billiotie.

**bill of credit**, n., engl. (spr. bill of krédit), Bürgebrief, ein offener Wechsel; **b. in equity**, Klage in Billigkeitsgerichten; **b. in parliament**, (spr. —párrliment), ein Gesetzentwurf; **b. of complaint**, (spr. —kömplänt), die Klagschrift; **b. of divorce** (spr. diwerß), Scheidungsklage; **b. of exceptions**, (spr. —exsépsch'ns), eine Beschwerdeschrift der Partei wider den Ausspruch des Richters über gegen die Statthaftigkeit der Zeugen erhobene Einreden; **b. of exchange**, (spr. —exschändsch), Wechselbrief; **b. of exchequer**, (spr. —exschek'r), ein Schatzkammerschein; **b. of indictment**, = **b. of complaint**; **b. of interpleader** (spr. —interplihder), Ausmittelungsgesuch eines Dritten, der nicht weiß, welcher von beiden Partien er etwas schuldet, aber vor Beendigung des Processes sicher zahlen will; **b. of lading**, (spr. —lehding), ein Frachtbrief; **b. of mortality** (spr. — mortäliti), ein Sterbeschein, eine Todtenliste; **b. of parcels**, (spr. —pärß'lo), die Factur; **b. of privilege**, (spr. prîwwiledsch), ein Verhaftbefehl gegen Anwälte und Gerichtspersonen; **b. of rights**, (spr. —reits), die Rechtsverbriefung, Name des englischen Sicherheitsgesetzes oder der Freiheitsurkunde v. J. 1668; **b. of store** (spr. —stohr), ein Proviantschein.

**Billon**, m., fr. (spr. billjóngh), geringhaltiges, zu stark versetztes Geld oder Silber; verrufene Münze, Kippergeld; **Billonage**, f., (spr. billjonábsch'), das Kippen und Wippen; der Handel mit geringhaltigem Gelde; **Billoneur**, m., (spr. — jonéhr), ein Kipper und Wipper; Einer, der mit Kippergeld handelt; **billoniren**, damit handeln.

**Billot**, n., fr. (spr. billjóh), die Stange der Kopfpferde; ein Klöppel (an Hundehälsen), Kloz, Hackeklotz.

**bimänisch**, nl., zweihändig.

**Bim-Baschi**, m., türk., Befehlshaber der nach europäischer Art eingerichteten Truppen in der Türkei; Anführer von Tausend.

**Bimbeloterie**, f., fr. (spr. bängbb'lot'rih), der Spielwaarenhandel.

**biméмbrisch**, l., zweigliederig.

**Biménsis** oder **Biméster**, l., die Zeit oder Frist von zwei Monaten; **biméstrisch**, zweimonatlich.

**binär**, l., zweitheilig, in zwei zerfallend; **binärische Rechenkunst**, die Gezweit-Rechnungsart (mit zwei Ziffern, 1 und 0, um alle Zahlen auszudrücken), = **Dyadik**; **biniren**, doppelt oder zweimal an einem Morgen Messe lesen.

**Binocle**, n., l.-fr. (spr. binokel), das Zweiauge, Doppelfernrohr; **binoculärisch**, zweiaugig, doppelsichtig; **Binoculär-Teleskop**, n., ein Doppelfernrohr, Fernrohr mit doppelten Röhren (für beide Augen), auch **Binóculum**, n. genannt

**Binom**, n., = **Binomium**; **binomial**, = **binomisch**; **Binomial-Coefficient**, m., ein Coefficient der Glieder derjenigen Reihen, welche aus der Entwickelung eines Binoms entstehen.

**binominäl**, l., zweinamig.

**binómisch**, l.-gr., zweigliederig, zweitheilig; **Binómium**, eine zweigliederige Zahlengröße (durch + oder — verbunden).

**Binúbus**, m., l., ein zweimal Verehelichter.

**Bioarithmétik**, f., gr., die Berechnung der Lebensdauer; **Biochemie**, f., die Lehre von den Eigenschaften und Veränderungen der Stoffe des belebten Körpers; **biochemisch**, diese Lehre betreffend; **Biodésmus**, m., At, das Lebensband; **Biodynämik**, f., die Lehre von der Lebenskraft oder Lebensthätigkeit; **biodynämisch**, lebensthätig; **Biográph**, m., ein Lebensbeschreiber, Verfasser einer Lebensbeschreibung; **Biographie**, f., die Lebensgeschichte; **Biográphik**, f., die Kunst, Lebensbeschreibungen zu verfertigen; **biográphisch**, lebensbeschreibend; lebensgeschichtlich; **Biologie**, f., die Lebenslehre, die Lehre vom Leben; **biológisch**, lebenslehrig, lebenskundig; **Biolychnion**, das Lebenslichtchen oder Lebensflämmchen (eine aus dem menschlichen Blute zu abergläubigem Zwecke bereitete Flüssigkeit); **biomagnétisch**, thierisch-magnetisch; **Biomagnetismus**, m., die thierisch-magnetische Kraft, **Biomantie**, f., die Lebensweissagung, Vorherlage der Lebensdauer (z. B. aus dem Pulse); Folgerung aus gewissen Zeichen, daß Leben stattgefunden hat, z. B. aus der Lungenprobe; **Biometrie**, f., die Lebens-Meß- oder Lebens-Rechnungskunst, d. h. zur weisen Eintheilung und Benutzung derselben; Berechnung der Lebensdauer; **Biomorphologie**, f., die Lehre von der Form des Organischen in Beziehung auf die Lebensthätigkeit; **Bionomie**, f., die Lehre von den Gesetzen des Lebens überhaupt; **Biophysik**, f., die Lehre der Kräfte im organischen Leben; **Bioskopie**, f., die Lebensschau, Untersuchung, ob in einem Körper Leben gewesen sei; **Biosophie**, f., die Lebensweisheit; Auffassung des Lebens von seiner dynamischen Seite, = **Physiologie**; **Biostätik**, f., die Lehre von der Gesundheit und wahrscheinlichen Lebensdauer des Menschen unter bestimmten Verhältnissen; **biostätisch**, lebenverkürzend; **Biótikon**, n., das Lebensprincip; **Biotomie**, f., die Aufschneidung, Zergliederung oder Zerlegung lebender Körper, lebendiger Thiere; die Lehre von den Zuständen des Körpers in den verschiedenen Lebensabschnitten.

**Biólea**, f., it., ein Feldmaß in Parma von 1—2 Berliner Morgen.

**Biophytum**, n., gr., Bt., eine Pflanzengattung: Wunderklee.

**bipartiren**, l., zweitheilen, hälften; **Bipartition**, f., die Hälftung, Halbirung.

**Bipēd**, m., l., ein zweifüßiges Thier; **bipedāl** oder **bipēdisch**, zweifüßig.

**biquetiren**, fr. (spr. biket—), falsche Münzen ein- oder ausschießen; Gold abwägen.

**Biréme**, f., Mz. **Birémen**, l., ein zweiruderiges Fahrzeug, Kahn.

**Biribi**, n., fr., ein italienisches Glücksspiel mit 64 Kugeln, die man aus einem Sack zieht.

**Birrus**, m., l., ein Mantel der Geistlichen in Italien.

**Birutsche**, s. **Barutsche.**

**bis**, l., zweimal, = **bi.**

**Bisam**, m., altd. eig. Balsam, Wohlgeruch: ein dicker Saft, den einige Thiere (Bisam- oder Moschusthiere ꝛc.) in einem Beutel absondern, und der wohlriecht, aber auch als Heilmittel zur Nervenstärkung gebraucht wird.

**Bischof**, m., (aus dem griech. episkopos), ein Aufseher; der oberste Geistliche in einem kirchlichen Gebiete, s. **Bisthum**; ein aus rothem Weine, Zucker und Pomeranzenschale bereitetes Getränk.

**Biscotin**, n., fr. (spr. biskotängh), ein Zuckerplätzchen; **Biscuit**, m., (spr. biskwih), Zwei- oder Zwiback, hartes Schiffsbrot; Süß- oder Zuckerbrot; auch einmal gebranntes Porzellan ohne Verglasung.

**Biscutella**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Brillenschote, Doppelschild.

**bis dat, qui cito dat**, l., wer schnell gibt, gibt doppelt.

**Bise**, f., fr., der Nord- oder Nordostwind.

**Biseau**, m., fr. (spr. bisóh), eine Schrägfläche, schiefe Kante; die Orgelpfeifen-Lefze.

**Bisection**, f., nl., die Zweitheilung, Hälftung.

**Bisegment**, n., nl., die Hälfte einer (getheilten) Linie; **bisegmentābel**, zweitheilbar; **Bisegmentation**, f., die Zweitheiligkeit.

**Bisette**, f., fr., die schmale Zwirnspitze, Bauernspitze.

**bisérisch** = **bigenerisch.**

**Bishop**, m., engl., der Läufer im Schachspiele.

**bismūthi flores**, l., Mz., Wismuthblumen; **bismūthum**, Wismuth; **b. chlorātum**, Chlorin-Wismuth; **b. nitrĭcum praecipitātum**, Wismuth oder spanisches Weiß; **b. oxydātum**, Wismuth-Suboxyd, Wismuthasche; **b. subnitrĭcum** = **b. nitricum praecipitatum.**

**bisógno**, m., it, die Noth, das Bedürfniß.

**Bison**, m., l. u. fr., der Höcker- oder Buckelochs, das Höckerrind, altd. **Wisant**, **Wisent**, **Wisunt.**

**Bisque**, f., fr., eine Kraftsuppe (von Geflügel, Krebsen ꝛc.); auch die Vorgabe oder das Vorgeben im Spielen.

**Bisquit**, s. **Biscuit.**

**bisfertil**, l., schaltjährig.

**Bister**, = **Bistra.**

**Bisthum**, n., ein Hochstift.

**Bisti**, m., pers., eine kleine persische Silbermünze, etwa 8 preuß. Pfennige werth.

**Bistoquet**, m., fr. (spr. —stoká), der Stoßkolben, die Masse (beim Balltafelspiele).

**Bistouri**, m., fr., ein Schnitt- oder Ritzmesser der Wundärzte.

**Bistre**, n. u. m., fr., das Rußschwarz, Rußbraun (zu Zeichnungen); **bistriren**, mit Rußbraun malen.

**bisulphurātum cupri**, l., doppeltes Schwefelkupfer; **b. ferri**, doppeltes Schwefeleisen; **b. hydrárgyri nigrum**, schwarzes doppeltes Schwefelquecksilber; **b. hydr. rūbrum**, rothes doppeltes Schwefelquecksilber; **b. stanni**, doppeltes Schwefelzinn.

**bisyllābisch**, l., zweisylbig.

**Bit**, n., eine kleine Münze in Nordamerika und Westindien, = 5 Penee.

**bitartras cálicus**, l., doppelter Weinstein.

**Bitheismus**, m., l.-gr., die Zweigötterei.

**Bitūmen**, n., l., das Erdharz, Erdpech (Asphalt); **bitūmen judaĭcum**, Judenpech; **bituminiren**, mit Erdharz bestreichen; **Bituminisation**, f., die Verwandlung in Erdpech; **bitumĭnes**, erdharzig, erdpechig.

**Bivälve**, f., Mz. **Bivälven**, nl., doppelschalige Schalthiere, Muscheln.

**bivakiren**, s. **bivouaquiren.**

**Bivĭum**, n., l, ein Doppelweg, Scheideweg.

**Bivouac**, m., fr. (von dem niederdeutschen Biwake, und daher eigentlich die Beiwache, in welcher die Kriegsmannschaft zum Kampf bereit unter Gewehr die Nacht im Freien bleibt; Freilager; **bivouaquiren** (niederländ. biwaken), beiwachen, freilagern, d. h. im Freien die Nacht unterm Gewehr zum Kampf bereit zubringen.

**Bizard**, m., eine Nelke oder Tulpe, die außer der Grundfarbe noch zweierleifarbige Streifen hat; **bizárr**, fr., seltsam, wunderlich, launenhaft, eigensinnig, fratzenhaft; **Bizarre**, f., = **Bizard**; **Bizarrerie**, f., die Sonderbarkeit, Wunderlichkeit; **Bizarria**, f., it., Tk., das schnelle Ueberspringen von einer Tonart in eine andere; **Bizarrität**, f., = **Bizarrerie.**

**B. L.**, = **Benevole Lector**, wohlwollender Leser.

**Blaberopus**, m., Bt., eine Pflanzengattung: Giftsäftler.

**black drops**, engl., Mz. (spr. bläck—), schwarze Tropfen, citronsaures Morphium.

**Blackfriar**, m., engl. (spr. bläckfreier), schwarzer Mönch, d. i. ein Dominicaner.

**Blackriver**, m., engl. (spr. bläckriwer), der schwarze Fluß (in den nordamerikanischen Freistaaten).

**Blaeria** oder **Blairia**, f., Bt. eine nach dem englischen Naturforscher Blair benannte Gattung Ericeen: Blaerie.

**Blafard**, m., fr. (spr. blafähr), ein Bleicher, = **Kakerlak.**

**Blaffert**, oder **Blappert**, m., ml., = **Albus**, eine Scheidemünze von 3 Stübern oder 4 Albus in den Rheingegenden.

**blamäbel**, fr., tadelhaft, tadelig; **Bläme**, f., die üble Nachrede, der Tadel, böse Ruf; **blamiren**, beschimpfen, in üblen Ruf bringen; **blamös**, schändend, schimpflich.

**blanc**, fr., blank, weiß, hell, rein; **Blanc**, m., ehemalige französische Silbermünze von 5 Deniers; kleine holländische Rechnungsmünze = 1 Kreuzer; **blanc-bec**, ein Weiß- oder Gelbschnabel, Naseweis; **bl. de perle**, Perlenweiß, od. **bl. d'Espagne** (spr. blangh despánnj'), spanisches Weiß, Wismuthweiß, weiße Schminke.

**Blanca**, = **bianca**.

**Blancherie**, f., fr. (blanghsch'rih), die Bleiche; **Blanchet**, n., (spr. blantschäh), bei den Apothekern: ein Seihlappen; **blanchiren**, (spr. blanghsch—), weiß machen, bleichen; Kochk., Fleisch aufwallen lassen, um es nachher zu spicken; Blätter von Salat, Sellerie ꝛc. in den Sand stecken, damit sie bleicher werden.

**Blanchissage**, f., fr. (spr. blanghschissásch'), das Waschen, die Wäscherei; das Wäscherlohn; **Blanchisseuse**, f., (spr. blanghschissöhß'), die Wäscherin, Bleicherin.

**Blanc manger**, n., fr. (spr. blangh manghschéh), ein Weißessen, Weißgallert (von Zucker, Mandeln und Hirschhorn).

**Blanco**, s. **Bianco**; **Blanco-Credit**, m., offener, blos auf persönlichem Zutrauen beruhender Credit.

**Blancos**, Mz., eig. Weiße, Reine; Anhänger des Absolutismus in Spanien, im Gegensatz der **Negros**.

**Blanda**, **Blande**, **Blandina**, f., Name, l., die Schmeichlerin; **Blandilalie**, f., l.-gr., die Schmeichelrede; **blandiloquént**, schmeichelnd, liebkosend; **Blandiloquénz**, f., die Schmeichelei, Liebkosung, = **Blandilalie**; **blandiren**, schmeicheln; **Blanditien**, Mz., Schmeicheleien, Schmeichelworte; **Blandus**, m., Name: der Schmeichler.

**blank verses**, engl., Mz. (spr. blänk werses), reimlose Verse.

**Blanque**, n., fr. (spr. blanghk'), erster Name der französischen Lotterieen.

**Blanquet**, n., fr., ein weißes (nur unterzeichnetes) Vollmachtsblatt oder Vollmachtspapier, eine Unterschrift zur Vollmacht.

**Blanquette**, f., fr. (spr. blanghkett'), ein geringer Weißwein aus Languedoc; weißes Fricassee aus Kalb- und Lammfleisch.

**Blappert**, s. **Blaffert**.

**blasirt**, fr., durch Ausschweifung abgestumpft, geschwächt, entnervt, unempfindlich, theilnahmlos.

**Blasius**, m., fr. (Blaise) oder aus Basilius gebildet: der Erhabene, Königliche; scherzhaft: Herr Blasius, der Wind (von blasen).

**Blason**, m., fr. (aber von deutscher Wurzel, wahrscheinlich vom alten Bläße, d. i. Zeichen, od. von blasen, weil der Herold das Erscheinen jedes Ritters im Turnier blasend ankündigen und sein Wappenschild deuten mußte, was man „das Wappen ausblasen" nannte), der Wappenschild; die Wappenkunst od. Wappenkunde; **blasoniren**, ein Wappen kunstgerecht beschreiben; **Blasonist**, m., ein Wappenkundiger, Wappenmaler; **Blasonnement**, n., (spr. blasonn'mángh), die Wappenerklärung; **Blasonneur**, m., (spr. blasonöhr) = **Blasonist**; **Blasons**, Mz., die Wappenschilde (mit ihrer Eintheilung und Farbe).

**blasphematórisch**, gr., gotteslästerlich, lästernd, vermessen; **Blasphemation**, n., **Blasphemie**, f., die Gottes- oder Majestätslästerung; Lästerrede, schändliches Fluchen; **blasphemiren**, beschimpfen, in übeln Ruf bringen; **blasphémisch** = **blasphematorisch**; **Blasphemist**, m., ein Gotteslästerer, Lästerer.

**Blastem**, gr., s., der Keimstoff.

**blatta byzantina**, l., Räucherklaue, eine wohlriechende Muschelschale.

**Blechnum** (Linné), oder **Blechum** (Jussieu), m., Bt., eine Pflanzengattung: Rippenfarrn.

**Bleide**, = **Blide**.

**Blemissement**, n., fr. (spr. blemiss'mángh), das Erbleichen.

**blendiren**, richtiger **blindiren**, fr., blenden, verdachen, verdecken.

**Blenna**, n., gr., At., der Schleim; **Blennémesis**, f., das Schleimerbrechen; **Blennenterie**, f., schleimiger Durchfall; Schleimfluß des Unterleibes; **Blennisthmie**, f., die Krankheit der Schleimhaut des Rachens; **Blennochezie**, f., schleimiger Stuhlgang; **Blennophthalmie**, f., die schleimige Augenentzündung; **Blennophthísis**, f., die Schleimschwindsucht, Schleimbusten; **Blennoptýsis**, f., der Schleimauswurf, Schleimhusten; **Blennopýra**, f., das Schleimfieber; **Blennorrhagie**, f., der Schleimfluß; der entzündliche Tripper; **blennorrhoea báläni**, Schleimfluß aus der Eichel; **b. bronchiórum**, Schleimfluß aus der Luftröhre; **b. faucis**, Schleimfluß aus dem Schlunde; **b. intestinális**, Schleimfluß aus den Eingeweiden; **b. intestíni recti**, Schleimfluß aus dem Mastdarme; **b. nasális**, Schleimfluß aus der Nase; **b. oculórum**, Schleimfluß aus den Augen; **b. oris**, Schleimfluß aus dem Munde; **b. palpebrárum**, Schleimfluß aus den Augenlidern; **b. pulmónum**, der Schleimfluß aus den Lungen; **Blennorrhöe**, f., = **Blennorrhagie**; **Blennósis**, f., die Schleimkrankheit; **Blennothorax**, m., die Brustverschleimung; **Blennurethrie**, f., = **Gonorrhöe**; **Blennurethrítis**, f., der entzündliche Tripper; **Blennurie**, f., das Schleimharnen.

**Blepharacanthus**, m., Bt., eine Pflanzengattung: Kelchklau; **Blepharadenítis**, f., gr., At., die Augendrüsen-Entzündung; **Blepharipappus**, m., Bt. eine Pflanzengattung; Kelchfederchen, Wollfederchen; **Blephăris**, f., das Augenlid; **Blepharis**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Doppelkelch; **Blepharítis**, f., die Augenlid(er)-Entzündung; **Blepharoblennorrhöe**, f., der Schleimfluß aus den Augenlidern; **Blepharödēma**, n., die Augenlid(er)-Geschwulst oder -Schwellung; **Blepharophthalmie**, f., = **Blepharitis**; **Blepharophyma**, m., die Augenlid(er)-Geschwulst; **Blepharoplastik**, die Augenlid(er)- oder Wimperbildung; **Blepharoplegie**, f., die Augenlid(er)lähmung; **Blepharoptósis**, f., der Augenlid-Vorfall; **Blepharospásmus**, m., der Augenlid(er)krampf; **Blepharostát**, m., der Augenhalter; **Blepharótis**, f., die Augenlid(er)drüsenentzündung; **blepharótis glandulósa**, ägyptische

Augenentzündung: **Blepharoxysis**, f., die Anwendung des **Blepharoxystrum**, n., eines Werkzeugs zum Kratzen der inneren Fläche der Augenlider.

**Blephilia**, f., Bt., eine Pflanzengattung; Blephilie.

**Blesement**, m., fr. (spr. bleſ'mángh), das Lispeln; **blesiren**, lispeln.

**blessiren**, fr., verwunden, verletzen; **Blessirte**, Mz., Verwundete; **Blessûr**, f., die Wunde, Verwundung.

**Blestrismus**, m., gr., Al., das Umherwerfen, die Unruhe Schwerkranker.

**Bletia**, f., Bt., eine nach dem spanischen Botaniker Louis Blet benannte Gattung Orchideen.

**Bletonismus**, m., gr., die Quellenfühlung, die Kunst oder Gabe, unterirdische Quellen durch sinnliche Empfindung zu entdecken und anzuzeigen; **Bletonist**, m., Einer, der diese Gabe besitzt, ein Quellenfühler.

**bleumourant**, fr. (spr. blömuráng), verderbt in **blümerant**, eig. sterbendblau; blaß- oder mattblau.

**Blide**, **Blyde**, **Bleide**, f., altd eine Wurfmaschine.

**Blindage**, f., fr. (spr. bläng-dábſch), die Blende, Deckwand, Dachung; **blindiren**, s. **bleudiren**.

**Blinies**, Mz., russ., eine Art Pfannkuchen mit Kaviar.

**Bloc**, m., fr., ein Block, Klotz; Haufen von Waaren.

**Blocage**, f., fr. (spr. blokábſch'), und **Blocaille**, f., (spr. blokálj'), Bruch- oder Füllsteine.

**Blokâde**, f., (fr. blocus, spr. blokûs), die Einsperrung, Einschließung einer Festung; **blokiren**, einschließen, einsperren (eine Stadt berennen); im Billardspiel einen Ball durch einen starken Stoß ins Eckloch machen.

**blond**, fr., hellhaarig, hellfarbig; **Blonden**, Mz., Seidenkanten, seidene Spitzen; **Blondier**, m., fr. (spr. blonghdié), ein hellhaariger Jüngling; **Blondin**, m., fr. (spr. blondäng'), ein hellhaariger Jüngling; **Blondine**, f., ein hellhaariges Frauenzimmer.

**Bloquâde**, f., s. **Blokade**; **bloquiren**, s. **blokiren**.

**Blouse**, f., fr. (spr. bluhſ'), ein Kittel, Reisekittel, Fuhrmannshemd, Kriegskittel; faltiges, bequemes Frauenkleid; **Blousenmann**, m., in Belgien seit der Revolution von 1831 gleichbedeutend mit **Revolutionär**.

**Blue-Stocking**, m., engl., ein Blaustrumpf, eine schriftstellernde und gelehrte Frau.

**Blûette**, f., fr. eigentlich ein Fünkchen; ein Witzfunken; eine witzige Kleinigkeit, besonders ein kleines Bühnenstück, Posse, Farce.

**blümerant**, s. **bleumourant**.

**blumiren**, beblumen, blümeln; **Blumist**, m., ein Blumenfreund, Blumenbauer; **Blumistik**, f., die Blumenkunde, Blumenpflege.

**Blunder**, m., engl. (spr. blónder), ein Fehler, Schnitzer, Bock.

**Blûse**, eine Seeleuchte, ein Leuchtfeuer.

**Blysmus**, m., Bt., eine Pflanzengattung: Quellenriet.

**b. m.**, = **beatae memoriae**, l. seligen Andenkens; **Al.** = **bene misceatur**, wohlgemischt.

**B. M.**, = **Balneum Mariae**, l., Marienbad, Wasserbad.

**Boa**, f., (Boa constrictor), die Riesenschlange; ein Schlangen-Pelzkragen (für Frauen).

**Board**, m., engl. (spr. bohrd), der Tisch; die Gerichtstafel; das Gericht, die Behörde; eine Gesellschaft; **Boarding-house**, n., (spr. bóhrdinghaus), ein Speisehaus, Kosthaus.

**Boârium (fórum boarium)**, n., l., der Rindermarkt.

**Boa Upas**, der **Upasbaum**, malay., der fabelhafte große Giftbaum, dessen bloße Ausdünstung schon in der Ferne tödten soll.

**Bobak**, m., das russische Murmelthier.

**Bobbinnet**, m., (von **bobbin**, engl., die Spule, der Klöppel), englischer Spitzengrund, Tüll.

**Boberélle**, f., die Judenkirsche.

**Bobine**, f., fr., eine große Spule; **Bobinette**, f., eine kleine Spule; **bobiniren**, spulen.

**Bobinnet**, m., = **Bobbinnet**.

**Boeage**, n., fr. (spr. bokábſch'), das Gebüsch, Gehölz; zur Zeit der französischen Revolutionskriege ein Theil der im Aufstande begriffenen Boeâl, s. **Poeal**. [Vendée.

**Boeassîn**, m., fr. **boucassin**, baumwollene gedruckte und gegänzte Tücher aus Armenien und Persien.

**Boccà**, f., it., der Mund; der Eingang, die Oeffnung, Eingangshöhle oder Halle; der Meerbusen.

**Boccâle**, m., it., ein Weinmaß von ungefähr zwei Nößeln.

**Boccassîn**, m., fr., feine Streifleinwand.

**Boccia**, f., it. (spr. bóttſcha), eine hölzerne Kugel zum Spielen.

**Bodden**, m., an den Ostsee-Gegenden: ein Strandsee, Meerarm.

**Bodmerie**, **Bodmerêi** oder **Bomerie**, f., (engl. **bottomry**, von dem niederd. **Bodem**, Schiff), die Geldarleihung auf ein fremdes Schiff, ein Vertrag zwischen dem Schiffer (**Bodmerêi-Nehmer**), und einem Gläubiger (**Bodmerist**); **Bodmerêibrief**, m., ein Schiffswechsel.

**Bodo**, m., altd., Name: der Darbringer, Bote.

**Boegspriet**, holl. (spr. bugspriht), der Schnabelmast, der vorn herausliegende schräge Vormast, (in der Schifferspracbe) der Ausleger.

**Boer**, m., in Rußland ein aus Bretern zusammengesetztes Schiff, auf eiserne Schienen oder Schlittenkufen gestellt, mit einem Steuerruder versehen und auf dem Eise durch Masten und Segel fortgetrieben.

**Boers**, Mz, holl. (spr. buhrs), Bauern (in dem Caplande die aus Holland eingewanderten Grundbesitzer und deren heutige Nachkommen).

**Boethêtik**, f., gr., die Hilfswissenschaftenkunde.

**Boeuf à la Mode**, fr. (spr. böf—), gedämpftes oder geschmortes Rindfleisch.

**Bosá**, altdtsch., Rspr., fahrende Habe, = **Mobilien.**

**Bosésen**, Mz, eine gebackene Zwischenspeise aus Semmelkrume mit Eigelb, Parmesankäse ꝛc.

**Bosist** (entst. a. Bubenfist, Bubenwind), m., der Kugelschwamm, runde Staubpilz.

**Bog**, n., Mz. **Bogs**, engl. Moor, Sumpf (in Irland); **Bogbutter**, f., eine meerschaumähnliche Masse in den Bogs.

**Bogdo-Lama**, ostind., ein Oberpriester, geistliches Oberhaupt in Tibet, der mit dem Dalaï-Lama das Land regiert), s. **Dalaï-Lama.**

**Bogislaw, Bogeslaus, Bogislaus**, m., slav., Name: Ehregott, Gottlob.

**Bogomilen**, Mz, eine Ketzersecte im 12. u 13. Jahrh., von ihrem Gebet (bog mitui, d. i. „Gott erbarme dich!" im Bulgarischen).

**Bogspriet**, = **Boegsprlet.**

**Boi**, oder **Boy**, m., fr., ein grobes Wollzeug.

**Boiläde**, m., walach., = **Bojar.**

**Boina**, f., die baskische Mütze (in Spanien).

**Boisage**, f., fr., (spr. böasábsch'), gewöhnlicher **Boiserie**, f., die Bretbekleidung der Wände, das Getäfel oder Tafelwerk, Wandgetäfel.

**boisiren**, fr. (spr. böah—), täfeln, mit Holzwerk bekleiden.

**Boisseau**, m., fr. (spr. boasób), ein Getreidemaß = $^1/_2$ Berliner Scheffel.

**Boite**, f., fr. (spr. boäht'), eine Schachtel, Büchse; **Boite-Toilette**, f., (spr. —toalétt'), die Putztischschachtel.

**Boitout**, m., fr. (spr. böatúb), ein Austrinker, Becher ohne Fuß, den man daher nicht wegsetzen kann, ohne die darin befindliche Flüssigkeit zu verschütten; Wandelglas, Wandelbecher, Tummler.

**Bojär**, m., slaw., ein Freibere, Adeliger in Siebenbürgen und in der Moldau und Walachei

**Boje, Boye** oder **Buje**, f., holl., ein Ankerzeiger, eine Tonne am Anker, welche, oben schwimmend, die Lage des Ankers anzeigt; auch = **Bake**, s. **Baken**; **Bojer**, m., ein kleines holländisches Fahrzeug mit starkem Mast, bes. zum Legen der Bojen.

**Bolas**, Mz., die Wurfkugeln der Gauchos und Indianer, die an Streifen von roher Haut befestigt sind.

**Bolelith**, m., gr., ein Pilz- oder Morchelstein.

**Bolèro**, m., span., ein mit Gesang und Castagnetten begleiteter spanischer Volkstanz.

**Boletit**, m., l., ein verstein(er)ter Pilz; Pilz- oder Morchelstein; **Bolétus**, m., ein eßbarer Pilz, bes. die Gattung der Hutpilze.

**Bolis**, m., gr., ein Meteorstein.

**Bollandisten**, Mz, eine Jesuitengesellschaft in Antwerpen, die die Acta Sanctorum herausgab, so genannt nach einem ihrer Hauptmitarbeiter, Joh. Bolland.

**Bollét**, n., it. (**bolletta**), ein Eingangszettel, Mautzettel, Gesundheitspaß.

**Bologneser Flasche**, ein gläserner, birnförmiger Springkolben; **Bologneser Hund** oder **Hündchen**, (kleine) zottige Hunde; **Bologneser Spath** (bononischer Stein-, Leuchtstein, strahliger (italienischer) Schwerspath, welcher, vorher geglüht, im Finstern leuchtet; **Bolognino**, m., it., = **Bajocco.**

**Bolus**, m., l., die Siegelerde, röthliche Thonerde (lemnische Erde).

**Bolzas**, Mz., eine Art indischen Zwillichs.

**Bomba**, m., ein Sclavenaufseher in Westindien.

**Bombarde**, f., fr., Krk., ein Steingeschütz, d. i. ein Geschütz zum Werfen großer Steine; Tk., das stärkste Schnarrwerk in Orgeln; die Maultrommel; der Pommer, ein veraltetes Blasinstrument; **Bombardement**, n., Krk. (spr. —bard'mángh), das Bombenwerfen, die Beschießung; **Bombardier**, m., (spr. —diéh), ein Bombenwerfer; **bombardiren**, bommen, mit Bomben oder Bommen beschießen (anzünden und beängstigen); Jemanden heftig bestürmen; **Bombardirer**, m., = **Bombardier**; **Bombardir-Galeotte**, f., eine Bomben werfende Galeere; **Bombardir-Käfer**; m., der Wurfkäfer, der seinen Feinden einen unangenehmen blauen Dunst mit sehr starkem Laut aus dem After entgegenschießt.

**Bombasin**, m., fr (spr. —basángh-, ein Futterzeuch (ursprünglich von Seide, jetzt von Wolle).

**Bombast**, m., (von dem englischen bumbast oder bombast [spr. bómbäst], Baumwolle, Watte, oder dem griechischen bombos, dumpf brummender Ton), der Wortschwall, die Redeschwulst, hochtrabende Schreibart; Wortgepränge; **bombästisch**, schwülstig, hochtrabend.

**Bombax**, f., Bt., die Wollblume.

**Bombe**, f., gr.-l., die Bomme, Platz- oder Sprengkugel, große, hohle Feuerkugel; **bombenfest**, wurffest; **Bomberie**, f., die Bombengießerei.

**Bombésis**, f., gr., ein dumpfer, tiefer Ton, das Summen.

**Bombetten**, fr., Mz., halbe Säckchen über dem Ventilteckel in Windladen.

**Bombo**, m., ein Getränk aus Rum, Muscat und Zucker (in Nordamerika).

**Bombus**, m., gr., Al., das Ohrenbrausen; die Luftröhre der Singvögel; das Händeklatschen.

**bombycin**, l., seiden; seidenraupenartig, seidenraupenfarbig; **Bómbyx**, der Seidenwurm.

**Bomerie**, f., s. **Bodinerie.**

**bon**, fr. (spr. bongh), gut, wohl; **bon leben**, wohlleben, schmausen, schwelgen; ein **Bon**, m., Mz. **Bons**, ein Gutzettel, eine Anweisung auf etwas, Liefer(ung)zettel.

**bona**, l., Mz., Güter, Vermögen, Habe, Verlassenschaft, **bona acquisita, od. adventitia**, erworbene oder hinzugekommene (nicht ererbte) Güter; **b. aerárii**, Staats- oder Kammergüter; **b. aliena**, fremde Güter; **b. allodiália**, freie Erb- oder Eigengüter; s. **Allódium**; **b. avita**, großväterliche oder vorälterliche Güter, Ahnengüter; **b. caduca**, verfallene rückfällige, niederfällige, dem Fürsten od. Staat anheimgefallene Güter; **b. cámerae** = **b. aerarii**; **b. castrensia**, Lager- oder Feldgüter, im Feld erworbenes Eigenthum; **b. censitica**, Zinsgüter; **b. civitatis**, Staats-(Stadt)güter; **b. communia** oder **commu-**

**nitātis**, Gemein- oder Gemeindegüter; **b. cónjŭgum**, Güter der Eheleute, Ehegüter; **b. damnatōrum**, Güter oder Habe der Verurtheilten, Hingerichteten; **b. devolūta**, zugefallene Güter; **b. domanialĭa**, Tafelgüter; **b. dotālĭa**, Heirathsgüter, Mitgabe, Mitgift; **b. ecclesiāstĭca**, geistliche Güter oder Kirchengüter.

**bonae fĭdĕi emtor**, l., ein Käufer auf Treu' und Glauben, d. i. in der Meinung, daß das Erkaufte dem Verkäufer rechtlich zugehöre, rechtlicher Käufer; **bonae fĭdĕi possessor**, ein Besitzer in solcher Ueberzeugung, ehrlicher, redlicher Besitzer.

**bona emphyteutĭca**, l., Mz., Erbzinsgüter; **b. ereptĭtĭa**, entrissene, Unwürdigen entzogene Erbgüter; **b. feudālĭa**, Lehngüter.

**bona fide**, l., eig. in gutem Glauben; auf Treu' und Glauben, treu und ohne Gefährde.

**bona gentilĭtĭa**, l., Mz., Geschlechts- oder Familiengüter.

**bona grātĭa**, l., mit gutem Belieben, mit gutem Willen; mit großem Danke.

**bona hereditārĭa**, l., Mz., Erbgüter oder ererbte Güter; **b. illāta**, eingebrachte Güter; **b. immobilĭa**, unbewegliche, liegende Güter; **b. indivīsa**, ungetheilte Güter; **b. indivisibilĭa**, untheilbare Güter; **b. litigiosa**, streitige Güter; **b. locāta**, vermiethete oder verpachtete Güter; **b. marĭti**, Güter des Ehemannes; **b. matĕrna**, mütterliche Güter; **b. mensālĭa** = **b. domanialia.**

**bona mente**, l., in guter Absicht.

**bona minōrum**, l., Mz., Güter der Unmündigen, Mündelgelder; **b. mobilĭa**, bewegliche Güter, fahrende Habe.

**bona officĭa**, l., Mz., willige Dienste.

**bona pace**, l., in gutem Frieden, in guter Ruhe unbekümmert.

**bona paraphernālĭa**, l., Mz., Güter der Ehefrauen (über die Mitgift oder das bedungene Heirathsgut); **b. parochiālĭa**, Pfarrgüter.

**Bonapartismus**, m., die Vorliebe für Bonaparte's Familie; auch Hinneigung zu seiner Herrscherweise; **Bonapartist**, m., ein Anhänger Napoleon's, seiner Familie oder seiner Grundsätze.

**b. paterna**, l., Mz., väterliche Güter; **b. patrimonialĭa**, eigenthümliche Erbgüter; **b. per testamentum alienāri prohibĭta**, Güter, welche dem letzten Willen zufolge nicht verkauft werden dürfen; **bona pignoratĭtĭa**, verpfändete oder Pfandgüter; **b. publĭca**, öffentliche Güter; **b. publicāta**, eingezogene Güter; **b. rapta**, geraubte Güter oder Raubgüter; **b. receptĭtĭa**, von den Ehefrauen zurückbehaltene Güter; **b. stemmātĭca**, Stammgüter.

**Bonāsus**, m., gr. u. l., eine Art wilder Ochsen, ein Auerochs.

**bona utensilĭa**, l., Mz., Geräthschaften, fahrende oder fahrbare Habe, **b. uxōris**, Güter der Ehefrau; **b. vacántĭa**, herrenlose Güter.

**bona vĕnĭa**, l., mit Erlaubniß oder Genehmigung.

**Bonaventūra**, m., it., Name: der vom Glück [Begünstigte.

**bona vi rapta**, l., Mz., mit Gewalt geraubte Güter, Raubgüter.

**Bonavoglia**, oder **buonavoglia**, m., it. (spr. —wólja), ein freiwilliger Galeerenknecht, Lohnruderer.

**Bonbon**, m., fr. (spr. bongbóngh), eig. gut! gut! — Süßbrötchen, Zuckerbissen oder Zuckerplätzchen; **Bonbonnière**, f., eine Zuckerwerkbüchse, ein Zuckerwerkschächtelchen; eine Frauenhaube.

**Bon-Chrétien**, m., fr. (spr. bongh kretiängh), eig. guter Christ; die Christbirne, auch Malvasierbirne.

**Bond**, m., fr. (spr. bongh), ein Aufsprung (von Pferden), Prallsprung; **bondiren**, auf- und prallspringen.

**Bonde**, oder **Hausbonde**, m., niederdtsch. u. dän., in Schleswig ein Bauer, der sein Gut eigen besitzt; Freisasse.

**Bonetfisch**, s. **Bonit.**

**Bong**, n., das Lampenfest der Japaner.

**Bongardia**, f., Bt, eine nach dem Botaniker Bongard benannte Gattung Berberideen; Bongardie.

**bon genre**, fr. (spr. bongh schanghr'), gute Art, feines Benehmen.

**Bongrace**, m., fr. (spr. bonghgráß), Kopfschirm, Sonnenhütchen.

**bongré, malgré**, fr., mit oder wider Willen; gern oder ungern; = **nolens volens.**

**Bonheur**, n., fr. (spr. bonóhr), Glück.

**Bonhomme**, m., fr. (spr. bonómm'), ein guter, gutherziger (zuweilen auch spottend: einfältig-gutmüthiger, dummguter) Mensch; **Bonhommie**, f., die Gutherzigkeit, Gütmüthigkeit.

**Bonifācius**, m., l., eig. der Wohlthäter, Wohlthätige; der Bewirther.

**Bonificatiōn**, f., barb.-l., die Vergütung; **bonificiren**, vergüten, entschädigen, Schaden ersetzen.

**bonis āvĭbus**, l., Mz., eig. mit guten Vögeln, guten oder günstigen Vorbedeutungen oder Anzeichen; **bŏnis cedĭren**, Rspr., aus seinen Gütern weichen, dieselben seinen Gläubigern überlassen, sich seiner Habe begeben.

**Bonit**, m., fr. **bonite**, der **Bonetfisch**, eine Art Makrele der Tropengegenden.

**Bonität**, f., l., die Güte; **Boniteur**, m., fr. (spr. bonitöhr), ein Schätzer, Abschätzer; **bonitiren**, schätzen, abschätzen, den Werth (von Grundstücken) bestimmen oder anschlagen; **Bonitirung**, f., die Schätzung, Werthbestimmung.

**bon jour**, fr. (spr. bonghschuhr), guten Tag! guten Morgen!

**Bonmot, Bon Mot**, n., fr., (spr. bonghmóh), eig. ein Gutwort; Sinn- oder Witzwort, ein launiger, sinnreicher Einfall und Ausdruck; **bonmotisiren**, witzeln, witzwörteln.

**Bonne**, f., fr., eig. die Gute; Erzieherin, Wärterin, die französisch spricht, aber sonst geringere Kenntnisse hat als eine Gouvernante.

**bonne amitié**, fr., gute Freundschaft, Brüderschaft; **b. bouche**, (spr. bonn' buich'), köstliches, leckeres Essen, Leckerei; angenehmer Nachgeschmack; **b. fortune** (spr. —fortühn'), gutes Glück, bes. d. Männer bei Frauen; **b.**

**grace**, (spr. —grahß'), guter Anstand, Wohlanständigkeit; **b. humeur** (spr. —ümöhr), gute Laune.

**Bonnet**, n., fr. (spr. bonä), eig. Mütze, Kappe; Krk., Vorlage auf der Brustwehr bei Verschanzungen; ein Beisegel; **Bonnetade**, f., eine tiefe Verbeugung (mit Hutgruß); **Bonneterie**, f., die Strumpf- und Mützenwirker-Waaren und -Wirkerei; die Strumpfwirkerzunft; **Bonnetier**, m., (spr. —tié), ein Strumpfwirker, Strumpfhändler; **Bonnetière**, f., eine Kappen- oder Mützenmacherin und -Verkäuferin; **bonnetiren**, bekappen; **bonnetirt**, bekappt; **Bonnets rouges**, Mz. (spr. bonnä rubsch'), Rothmützen, Spottname der französischen Jacobiner.

**Bonnevoglie**, fr. (spr. —woljih) = **Bonavoglia**

**Bonónischer Stein**, s. **Bologneser Spath.**

**bonórum adnotátio**, l., Rspr., Güteraufzeichnung (eines flüchtigen Verbrechers); **b. cessio**, Güter- oder Vermögensabtretung; **b. communio**, Gütergemeinschaft; **b. possessio**, der Güterbesitz; **b. p. ventris nómine**, der Güterbesitz einer schwangeren Witwe (für ihre Leibesfrucht).

**Bons**, s. **Bon**; **bons à vue** (spr. —awüh), Scheine auf Sicht, gleich zahlbare Scheine.

**Bonsens**, m., fr. (spr. bongbßángh), guter Sinn, gesunder Menschenverstand, Mutterwitz.

**bon soir**, fr. (spr. bongh soáhr), guten Abend.

**Bonton**, m., fr. (spr. bongbtóngb), guter Ton, gutes Betragen und gute Sprechart wohlerzogener, gebildeter Menschen, feine Sitte.

**bonum avitum**, Rspr., großväterliches Gut; Familien-, Erb- oder Stammgut; **b. ecclesiásticum**, l., Kirchengut; **b. et aequum**, eig. Gutes und Billiges, Recht und Billigkeit; **b. naturále**, Naturgabe; **b. públicum**, das allgemeine Wohl, Gemeinwohl; öffentliches Gut, Staatsgut.

**Bonvivant**, m., fr. (spr. bongbwiwángh), ein Wohlleber, Lustling, lustiger Bruder, Genußmensch, Lebemann.

**bon voyage**, fr. (spr. bongh woajásch'), gute, glückliche Reise; Glück zu; daraus wird nichts.

**Bónze**, m., jap., eig Priester der Religion des Fo in Japan und China, ein ostindischer Mönch; ein abergläubiger Pfaffe

**Books**, engl., Mz., (spr. buks), durchflichtige und leichte Gewebe, von feinem, aber festgesponnenem Baumwollengarn.

**Boording**, richtiger **Bórding**, dän., ein Fahrzeug in der Ostsee, Lichter, Küstenschiff.

**Bóötes**, m., gr., der Ochsentreiber (Benennung eines Nordgestirnes).

**Bóoter**, oder **Bóotiker**, m., gr., die Bewohner der Landschaft **Bóotien** im alten Griechenland, die Landbauer und wegen ihrer Grobheit und Plumpheit berühmt waren; daher bildl. ein Bóoter ein plumper, grober Mensch, und **bóotisch**, grob, plump, bäuerisch bedeutet.

**Boots**, engl., Mz. (spr. buhts), eig. Stiefel; Stiefelputzer, Hausknecht.

**Bor**, auch **Bórium** u. **Boron** (v. Borax), n., ein einfacher, wägbarer, nicht metallischer Körper, von Davy 1807 auf galvanischem Wege entdeckt.

**Bora**, f., it., ein Nordoststurm (im adriatischen Meere).

**Boracít**, m., der Stillsalz-Spath.

**Boráte**, Mz., borsauere Salze.

**Bórax**, (vom arab. bürakh, Salpeter), m., das Berg- oder Schiefergrün; ein Erdsalz, Löthsalz; **Boraxsäure**, s. **Borsäure.**

**Bórbe**, Kupfermünze in Aegypten, 320=1 Piaster.

**Borbónia**, f., Bt., eine Pflanzengattung; Bontbonie.

**Borboriäner**, **Borboriten**, gr., Mz., eig. Dreckmänner, Beiname verschiedener gnostischer Secten im 1. Jahrhundert und der mennonitischen Secte der Waterländer in Holland im 16. Jahrhundert.

**Borborygmus**, m., gr., Al., das Knurren oder Murmeln in den Gedärmen, Bauchblähen.

**Bord**, m., fr., der Rand, Schiffsrand; **bord à bord** (spr. bohr a bohr), dem Rande gleich.

**Bordage**, f., fr. (spr. bordábsch'), die Schiffsbekleidung; **Bordages**, Mz., Schiffbohlen (zum Verkleiden der Schiffe).

**Borde**, **Borte**, f., altd., die Einfassung, der Saumbesatz (bandartige Streifen).

**Bordeaux-Weine** (spr bordóh—), alle über Bordeaux in Frankreich versendeten Weine, wie Medoc ꝛc.

**Bordell**, n., fr. **bordel**, ein Hurenhaus, Dirnen-, Metzen- oder Unzuchthaus.

**Bordereau**, m., fr. (spr. bord'róh), ein Münzartzettel; Rechnungsbuch; Rechnungsauszug.

**Bording**, s. **Boording.**

**bordiren**, fr., borden, säumen, rändern, verbrämen; **Bordirung**, f., die Einfassung, Verbrämung, das Gebräme.

**bordoyiren**, fr, eine durchsichtige Emailfarbe bleifarbig oder unscheinbar machen

**Bordüre**, f., fr., = **Bordirung.**

**boreälisch**, l., mitternächtlich, nördlich; **Boréas**, m., gr., Nordwind

**Bóretsch**, s. **Borretsch.**

**Borgis**, s. **Bourgeois.**

**Bórium**, s. **Bor.**

**Borne**, m., fr., die Grenze; der Eck- oder Markstein; **borniren**, einschränken, begrenzen, beschränken; **bornirt**, beschränkt, kurzsichtig, engsinnig, albern (Kopf, Mensch); **Bornirtheit**, f., Engsinnigkeit.

**Boron**, s. **Bor.**

**Boronia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Boronie.

**Borough**, m., engl. (spr. börroh), ein Flecken, Burgflecken, Marktflecken (in England).

**Borra**, s. **Bora.**

**Borrachio**, engl. (spr. borrätschio), das elastische Gummi, der Kautschuk.

**Borretsch**, (von borrago, barb.-l., eine Pflanzengattung mit haarigen Blättern), Wohlgemuth (ein Küchengewächs).

**Borrichia**, f., Bt., eine Pflanzengattung Borrichie.

**Borsäure**, f., Verbindung des Bors mit Sauerstoff.

**Borscht**, oder **Borschtsch**, m., russ., Hirsebrei mit Kräutern.

**Börse**, f., (prov. u. ital. borsa, altd. bursa, fr. bourse, holl. beurs, ml. bursa), ein Geldbeutel; in großen Städten das Versammlungshaus der Kaufleute in Geschäften; die Versammlung der Kaufleute in diesem Hause; **Börsen-Nachricht**, wie sie auf einer Börse zur Kunde kommt; **Börsen-Tag**, der regelmäßige Versammlungstag der Kaufleute.

**Borte**, f. **Bordе**.

**Borussia**, — **russien**, barb.-l., Preußen; **Borussomanie**, f., Preußenthümelei, Preußensucht.

**Boscage**, f., engl. (spr. bóskedsch), = **Bosquet**.

**boscándi jus**, l., Rspr., Hut- oder Weiderecht oder -Berechtigung.

**Boschli**, m., = **Beschli**.

**Bósporus**, m., gr., eine Meerenge, bes. die bei Konstantinopel.

**Bosquet**, n., fr. (spr. boská), ein Lustgebüsch, Kunst- oder Lustgehölz, Lustwäldchen.

**Boß**, m., = **Kauri**.

**Bossäge**, f., fr., Bk. (spr. bosähsch'), die Buckelarbeit; Buckelwerk, erhabenes oder hervorragendes, bäuerisches Mauerwerk.

**Bosse**, f., fr., eine Beule, ein Buckel, ein Höcker; **bosseliren**, getriebene Arbeit machen; **bosselirt**, buckelig, höckerig; **bosseln**, oder **bossiren**, (fr. pousser, it. bozzare), bilden, treiben, gyps- oder wachsbilden; **Bossirer**, m., ein Bildner, Gyps- oder Wachsbildner.

**Bossina**, f., eine Speise der Mauren, aus Gerstengrütze mit Hühnerbrühe bestehend.

**Boställen**, s. **Bostellen**.

**Bostándschi**, **Bostángi**, m., türk., Serailwächter des Sultans: türkische Gartenknechte; Scharfrichter; **Bostándschi-Baschi**, m., Oberster der Serailwache; Oberaufseher über die Gärten und Lustschlösser.

**Bostellen**, schwed., Mz., Wohngüter (für Beamtete, bes. Offiziere in Schweden).

**Boston**, n., engl., ein dem Whist ähnliches Kartenspiel, von der Stadt Boston in Nord-Amerika benannt.

**Bostrychit**, m., gr., Haarstein, krauser Bergflachs (**Amiant**).

**Bota**, span., oder **Botta**, f., it., ein lederner Weinschlauch, ein Weinmaß im Durchschnitt = 2 Berliner Orhoft.

**Botánicum**, n., gr.-l., Pflanzenverzeichniß; **Botánicus**, m., = **Botaniker**.

**Botánik**, f., gr., die Gewächs- oder Pflanzenkunde, Pflanzenlehre; **Botaniker**, m., ein Pflanzen- oder Gewächskundiger; **botánisch**, pflanzenkundig, die Pflanzenkunde betreffend; **botanisiren**, Pflanzen suchen, kräutern (gehen); **Botanográph**, m., ein Pflanzenbeschreiber; **Botanographie**, f., die Gewächs- oder Pflanzenbeschreibung; **botanográphisch**, gewächsbeschreibend; **Botanolog**, m., ein Pflanzenkenner; **Botanologie**, f., = **Botanik**; **Botanomantie**, f., die Wahrsagung aus Pflanzen; **Botanophág**, m., ein Pflanzenesser; **botanophágisch**, Pflanzen essend, von Pflanzen lebend; **Botanóphilos**, oder **—philus**, m., ein Pflanzenliebhaber, Freund der Pflanzenkunde.

**Botany-Bay**, engl. (spr. bótt'nibeh), eig. Kräuterbai an der Ostküste von Neuholland; gewöhnlich als englische Verbrecher-Kolonie genannt, obgleich hierher nie Verbrecher zum bleibenden Aufenthalt gesendet wurden.

**Böthrium**, n., gr., Al., das Hornhaut-Bläschen, ein vertieftes Hornhautgeschwür.

**Böttum**, n., gr., Al., der Kropf.

**Botryanthus**, m., Bt., die Traubenhyacinthe.

**Botrychium**, n., Bt., der Traubenfarrn.

**Botryit**, m., gr., der Traubenstein, **botrytisch**, traubenförmig; **Botryodendron**, n., Bt., der Traubenbaum; **Botryolith**, = **Botryit**; **Botryospermum**, n., Bt., der Traubensaame; **Bötryum**, n., Al., ein Traubenauge.

**botte-bas de soie**, fr. (spr. bott bah de soá), ein Seiden-Strumpfstiefel (für die Damen im Winter).

**Bottéga**, f., it., ein Laden, eine Bude; eine Kaffee- oder Weinstube ꝛc.; ein Diener, Kellner.

**Bottelier**, m., fr. (spr. bot'lieh), der Aufseher über die Mundvorräthe auf Schiffen.

**botteliren**, fr., bündeln.

**Bottelleréi**, **Bottlerei**, f., die Mundvorrathskammer auf Schiffen.

**Botterie**, f., fr. (spr. bot'rih), eine Schusterwerkstatt; **Bottier**, m., (spr. botieh), der Schuster.

**Bottinen**, fr., Mz., Stiefelchen, Halbstiefel.

**Bottlerei** = **Bottellerei**.

**Boucanier**, m., fr. (spr. bukanieh; vom westindischen boucan, ein Rost, geflochtene Hürde, um darauf Fleisch oder Fische zu braten), eig. Büffeljäger; ein Freibeuter, Seeräuber, Raubjäger in Amerika, = **Flibustier**; **Boucanière**, f., das Schießgewehr der Büffeljäger in Amerika.

**Bouraro**, n., span., Siegelerde.

**Boucassine**, f., fr. **boucassin** (spr. bukaßängh), Steifleinwand, grober Drillich.

**bouche close**, fr. (spr. busch' kloß'), eig. ein verschlossener Mund; Mund gehalten! geschwiegen! **Bouche-nez**, m., (spr. busch'néh), der Nasenstopfer (bei Krankheiten); **bouche, que veux-tu?** (spr. busch' kĕ wöh tü), eig. Mund, was willst du? d. i. allerlei Speise.

**Boucherie**, f., fr. (spr. busch'rih), das Schlachthaus; die Fleischbank.

**Bouchet**, m., fr. (spr. buschä), ein Würztrank (aus Wasser, Zucker und Zimmet).

**Bouche-trou**, m., fr. (spr. busch'trú), ein Lückenbüßer (eine unbedeutende Nebenperson oder Nebenrolle in Schauspielen).

**bouchiren**, fr. (spr. busch—), zumünden, zupfropfen, zuspunden; **Bouchon**, m., (spr. buschónzh), der Pfropf, Spund.

**Boucle**, f., fr. (spr. bukl'), die Schnalle, der Beschlag; die Haarlocke; **boucliren**, kräuseln.

**Bouderie**, f., fr. (spr. bud'rih), das Maulen, Schmollen; **Boudeur**, m., (spr. budöhr), ein Maulhänger, Trotzkopf; **Boudenſe**, f., (spr. budöhß'), eine Maulhängerin.

**Boudin**, m., fr. (spr. budängh), die Blut-

Digitized by Google

wurſt; ein kleines Felleiſen; **Boudinade**, f. (ſpr. budinádd'), kleine Bratwurſt.

**boudiren**, fr. (ſpr. bu—), launen, ſchmollen, maulen; **Boudoir**, n. (ſpr. budoábr), der Schmoll- oder Launenwinkel, das Grillenſtübchen, Putzſtübchen.

**Boudot**, m., fr. (ſpr. budó), ein Burgunderwein.

**Boudry**, m., fr. (ſpr. budrí), ein rother und weißer Schweizer Wein aus dem Canton Neufchatel, nach der gleichnamigen Stadt benannt.

**Bouff-Aermel**, m. (ſpr. buf—), Bauſchärmel; **bouffant** (ſpr. bufángh), aufgebuſſt, gebauſcht, bauſchig; **Bouffante**, f. (ſpr. bufángbt'), ein Bauſchkleid, eine Seitenlaſche (der Frauenzimmer).

**Bouffette**, f., fr. (ſpr. bufétt'), ein Bandbüſchel, eine Troddel, Quaſte

**bouffiren**, fr. (ſpr. bu—) aufbauſchen, aufblaſen, bauchen.

**Bouffo**, gewöhnlich **Bouffon**, m., fr. (ſpr. bufóngh), ein Poſſenreißer, Schalksnarr, Hanswurſt; **Bouffonerieen**, Mz., Poſſen, Schnurren, Schwänke; **bouffoniren**, Poſſen reißen, den Hanswurſt ſpielen.

**Bougie**, f., fr. (ſpr. buſchi), eig. Wachsſtock; At., eine Sonde von Gummi, Wachs ꝛc. zur Unterſuchung und Erweiterung von Verengungen der Harnröhre, des Maſtdarms und der Speiſeröhre.

**Bougre**, m., fr. (ſpr. buhkr', aus Bulgar verderbt), eig. bulgariſcher Ketzer. Knabenſchänder; als Schimpfwort: ein ſchlechter Kerl, ſchändlicher Menſch, Schuft; auch Liebkoſung für Knaben.

**bouillant**, fr. (ſpr. bulljángh), ſiedend, aufbrauſend; **Bouillants**, Mz. (ſpr. bulljánghs), heiße Fleiſchpaſtetchen.

**Bouille**, fr. (ſpr. bullj'), der Zollſtempel auf Wollwaaren; **bouilliren**, mit dem Zollſtempel bezeichnen.

**Bouilli**, n., fr (ſpr. bulljí), gekochtes Fleiſch; **Bouillie**, f., Brei, Mus; **Bouilloire** (ſpr. bulljoábr'), ein Siedkeſſel, eine Theemaſchine.

**Bouillon**, f., fr. (ſpr. bulljóngh), Fleiſch- od. Kraftbrühe; Saumlahn; **Bouillons**, Mz. (ſpr. bulljónghs), Lahntroddeln (an Achſelbändern); Bandroſen.

**Bouillotte**, f., fr. (ſpr. bulljótt'), das Winkelſpielhaus, die Spielkneipe; ein Glücksſpiel mit Karten.

**Boule**, f., fr. (ſpr. bubl'), Kugel, Ball; **à la boule** ſpielen, ein Reihenfolgeſpiel (auf der Balltafel).

**Boulepſitherie**, f., gr., At., die Heilung durch Kuhſtalldunſt.

**Bouletten**, fr., Mz. (ſpr. bu—), Fleiſchklößchen, Fleiſchklümpchen.

**Boulevard**, m., fr. (ſpr. bul'wáhr), ein Bollwerk, Hochwall, Wallgang (zum Spazierengehen); Bollwerkſtraße, Wallſtraße.

**Bouleverſement**, n., fr. (ſpr. bul'werſ'mángh), die Umſtürzung, der Umſturz, die Zerſtörung.

**Bouliac**, m., fr. (ſpr. bul—), eine Art Bordeauxwein von rother Farbe.

**Boulimie**, f., gr., ſ. **Bulimie**.

**Boulin**, n. fr. (ſpr. bulángh), das Brütneſt.

**Bouline**, f., fr. (ſpr. bulibu'), ein Segeltau.

**Boulingrin**, fr. (ſpr. bulánghgrángh), eig. engl. **Bowling-green**, n. (ſpr. bolingrihn), Kugel- oder Boßelraſen; jeder kurzgehaltene, geſchorene Raſenplatz oder Raſenplan (in Gärten, vor Gartenhäuſern).

**bouliniren**, fr. (ſpr. bu—), ſeitwärts ſegeln; unaufrichtig handeln; plündern.

**Boumagie**, f., die Schattenrißkunde.

**Bouquet**, n., fr. (ſpr. bukä), ein Strauß, Blumenſtrauß; der Würzgeruch, Duft edler Weine, die Blume; **bouquet de bois** (ſpr. —— boá), ein dichtes, hohes Luſtwäldchen (in großen Luſtgärten); **Bouquetier**, m. (ſpr. buketiéh), ein Straußbinder, Verferiger und Verkäufer künſtlicher Blumen.

**Bouquin**, m., fr. (ſpr. bukángh), ein alter Bock (Schimpfwort); ein altes Buch; **Bouquinerie**, f. (ſpr. bukin'rih), der Büchertrödel, alter Buchkram; **Bouquineur**, m. (ſpr bukinéhr, ein Freund alter Bücher, Bücherwurm; **Bouquiniſt**, m., ein Büchertrödler, Käufer und Verkäufer alter Bücher, dem **Antiquar** entſprechend.

**bouquiren**, fr. (ſpr. buk—), der Gewalt nachgeben, ſich fügen, zu Kreuze kriechen.

**Bourdaloue**, f., und **Bourdalou**, m., fr. (ſpr. burdalúh'), eine Hutſchnur, ein Hutband mit Schnalle; eine Art buntgewirkter franzöſiſcher Leinwand.

**Bourdine**, f., fr. (ſpr. burdihn'), eine große, dunkelrothe Pfirſche.

**Bourdon**, m., fr. (ſpr. burdóngh), der Brummbaß, die Schnarrpfeife, ein 16- oder 32füßiges Orgelregiſter.

**Bourgeois**, m., fr. (ſpr. burſchoá), der Bürger; auch eine deutſche Druckſchrift, Borgis und Brevier genannt, fr., gaillarde; **Bourgeoiſie**, f. (ſpr. burſchoáſih), die Bürgerſchaft, der Bürgerſtand.

**Bournous**, m., fr. (ſpr. búrnus), der arabiſche Mantel (von weißem Wollenzeuche).

**Bourräden**, fr, Mz. (ſpr. bur—), Rippenſtöße, Seitenhiebe: empfindliche, beſchämende Anzüglichkeiten, beißende Vorwürfe, Stachelreden.

**Bourrage**, f., fr., Krk. (ſpr. burábſch'), die Verdämmung (der Minen).

**Bourrasque**, f., fr. (ſpr. burásk), ein plötzlicher Sturmwind, Windſtoß; Ausbruch übler Laune.

**Bourre**, f., fr. (ſpr. burr'), der Abfall der Wolle, Scherwolle; Füll- oder Stopfhaar; **bourre de soie** (ſpr. —ſoá'), Flock- oder Wirrſeide, = **Floretſeide**; ein leichter florähnlicher Seidenſtoff, 1815 zu Lyon erfunden.

**Bourrée**, f., fr. (ſpr. buréh), ein lebhafter franzöſiſcher Tanz.

**Bourrique**, f., fr. (ſpr. buríhk'), eine Mähre, ein kleines, elendes Pferd.

**Bourſe**, f., fr. (ſpr. burſ'), ein Beutel, eine Börſe.

**Bourſeau**, n., fr., Bk. (ſpr. burſóh), ein Dachſimms.

**Boursier**, m., fr. (spr. burſiéh), der Säckelmeiſter.

**Bousſôle**, f., fr., **bússŏla**, it., eig. das Büchschen, der Nordweiſer; ſ. **Compaß**.

**Boutade**, f., fr. (spr. butád'), ein ſchneller, wunderlicher Einfall; ein ungeſtümes, haſtiges Betragen aus Eigenſinn oder in der Hitze; der Schuß, Raps; eine Art Schautanz.

**Boute-hors**, n., fr. (spr. but'hóhr), das Kämmerchenſpiel.

**Bouteillage**, f., fr. (spr. butäljáhſch'), die Abgabe für eingeführten Wein, Weineinfuhrzoll.

**Bouteille**, f., fr. (spr. butälje), die Flaſche; **Bouteiller**, m. (spr. —täljéh), der Kronſchenk an Höfen; auch der Flaſchenmacher.

**Bouterolle**, f., fr. (spr. buht'röll'), das Ortband an der Degenſcheide; auch die Bajonet-Hülſe oder -Dille.

**Bouteſelle**, m., fr., Krl. (spr. but'ſäll'), das Aufſitzzeichen (durch die Reitertrompete).

**Boutillier**, m., = **Bouteiller**.

**Boutiquage**, f., fr. (spr. butikábſch'), die Krämerei; **Boutique**, f. (spr. butihk'), die Bude, der Kramladen, das Gewölbe; **boutique ambulante** (spr. —angbbülángbt'), eine Wandelbude, ein Wandelkram; **Boutiquier**, m. (spr. butikiéh), ein Krämer.

**Bouton**, m., fr. (spr. butóngb), der Knopf; die Knospe; das Korn (an Schießgewehren), die Traube am Bodenſtück einer Kanone; die Finne, Hitzblatter; **Boutonnement**, n. (spr. butonn'mángb), das Knospentreiben; **Boutonnier**, m. (spr. —tonniéh), ein Knopfmacher; **boutonnirt**, beknöpft, mit Knöpfen beſetzt; ausgeſchlagen, finnig; **Boutonomantie**, f., fr.-gr., die Knopfwahrſagerei, Wahrſagerei aus Knöpfen; Abzählung der Rockknöpfe, um das Ja oder Nein zu beſtimmen.

**Bouts-rimés**, fr., Mz. (spr. buhrimeh), aufgegebene Endreime; das mit deren Beibehaltung gefertigte Gedicht.

**Bouture**, f., fr. (spr. butühr'), Weinſteinlauge.

**Bouviere**, f., fr. (spr. buwiábr), die Kühmagd, Viehmagd; ein plumpes Frauenzimmer.

**Bouzac**, m. (spr. buſak), ein gegohrenes Getränk der Araber und Kopten.

**Boven**, holl., eig. oben; hoch! lebe hoch!

**Bovi**ſt, ſ. **Boſiſt**.

**Bowie-Knife**, n., engl., ein Jagdmeſſer mit krummer Spitze im ſüdlichen Nordamerika (von James Bowie erfunden).

**Bowle**, eig. **Bowl**, f., engl. (spr. bohl), die Kumme, der Napf, beſ. zu Biſchof, Punſch ꝛc.

**Bowling-green**, ſ. **Boulingrin**.

**Bowſprit**, engl. (spr. bóhſprit), = **Boegſpriet**.

**boxen**, engl., fauſtkämpfen; **Boxer**, m., ein Fauſtkämpfer.

**Boy**, m., fr. **boie** (spr. boá), wollenes Futtertuch; ſchwarzes Trauergewand.

**Boye**, f., holl., ein Schiffswinkel, das Lager der Bootsleute.

**Boyer**, m., ein niederländiſcher Gabelmaſter; ein kleines Fahrzeug, mit welchem man die Baken legt.

**Boza**, f., türk., Bier (aus Gerſte und Hirſe).

**Br.**, Schdk. = **Bromium**.

**Brabançonne**, f., fr. (spr. —bangbßónn'), ein brabantiſches oder belgiſches Volkslied, die Marſeillaiſe der belgiſchen Revolution, gedichtet von Jenneval und componirt von Campenhout; **Brabançons**, Mz. (spr. —bangbßénghs), dienſtloſe Soldaten, die im 12. Jahrh. Frankreich plündernd durchzogen.

**Brabante** (spr. brabangbt'), und **Brabantille** (spr. brabangtilj'), f., eine Art niederländiſche Leinwand.

**Brabeum**, n., gr., das Kleinod; der Dank, Ehrenpreis, Kampfpreis; **Brabeut** od. —**beut**, m., der Preiserkenner, Kampfrichter.

**Braça**, port. **Braza**, ſpan **Braccio**, it. (spr. brátſche), m., der Arm, das Ellenmaß; **Tl.**, die Armgeige, Altgeige.

**Braceletten**, fr., Mz. (spr. braſſ'letten), Armbänder.

**Brachérium**, l., Ak., ein Bruchband.

**brachiäl**, l., auf den Arm Bezug habend; **Brachiäle**, n., ein Armſchmuck, Armband; **brachiirt**, bearmt, mit Armen verſehen.

**Brachiometer**, m., gr.-l., Ak., ein Armmeſſer; **Brachioncus**, m., die Armgeſchwulſt; **Brachioniſter**, m., ein Armband; **Brachionkoſis**, = **Brachioncus**; **Brachiotomie**, f., die Armablöſung.

**Brachiſtróne**, f., gr., die Linie des kürzeſten Falles (diejenige, durch welche ein von gegebenen Kräften bewegter Punkt in der kürzeſten Zeit geht).

**Brachium**, l., **bracheion**, gr., n., der Arm; die Macht, Gewalt; **brachium ecclesiásticum**, die geiſtliche Macht oder Gewalt; **b. saeculäre**, die weltliche Macht oder Gewalt.

**Brachmänen**, ſ. **Braminen**.

**Brachybiotik**, f., gr., Ak., die Lebensverkürzungs-Kunde oder -Kunſt (Gegenſatz von **Makrobiotik**); **brachybiotiſch**, kurze Zeit lebend; **brachychroniſch**, kurzzeitig, kurzdauernd; **Brachycome**, f., Bt., die Pflanzengattung: Kurzſchopf; **brachydaktaliſch**, kurzfingerig, kurzzehig; **brachydromiſch**, kurzlaufig; **Brachygräph**, m., eig. Kurzſchreiber; Geſchwindſchreiber, Schriftkürzer; **Brachygraphie**, f., die Kurzſchreibekunſt, Schreibkürzung, Schreibung mit Abkürzungen (**Stenographie** und **Tachygraphie**); **brachygräphiſch**, ſchriftverkürzend; **brachykatalektiſch**, mangelhaft, unvollkommen (von Verſen, denen ein Fuß am Ende fehlt); **brachykládiſch**, kurzzweigig; **Brachylogie**, f., die Kurzſprechkunſt; dunkle Schreibart durch verdunkelnde Kürze; **brachylogiſch**, gedrängt, kurz, kurzſprecheriſch; **Brachylegus**, m., Einer, der ſich der Kürze im Reden befleißigt; **brachypetäliſch**, mit kurzen Blumenblättern; **Brachypneuma**, n., Ak., kurzer Athem, die Kurzathmigkeit; **brachypneumätiſch**, kurzathmig; **Brachypnöa**, f., die Engbrüſtigkeit; **brachypodiſch**, kurzfüßig; **Brachypodium**, n., Bt., eine Pflanzengattung: Kurzfuß; **Brachýptera**, Mz., Kurzflügler, kurzflügelige Kerbthiere; **brachypteriſch**, kurzflügelig; **Brachyramphus**, m., Bt., die Pflanzengattung: Kurzſchnäbelchen;

**Brachyscii**, Mz., Kurzschattige, Bewohner der heißesten Erdgegenden, Menschen, die nur kurze Schatten werfen; **Brachysema**, n., Bt, die Pflanzengattung: Kurzfahne; **Brachystelma**, n., Bt., die Pflanzengattung: Kurzkrone; **Brachysyllabus**, m., ein aus kurzen Sylben bestehender Versfuß.

**Braconnage**, f., fr. (spr. —konáhsch'), die Wilddieberei, das Wildern; Rspr., = **jus primas noctis**; **Braconnier** (spr. —nié), ein Wilddieb; **braconniren**, wildern.

**Bracteäten**, f., Mz., Blechmünzen, Rollmünzen (mit einerseits vertieftem, andererseits erhabenem Gepräge), Hohlmünzen.

**Bradykoie**, f., gr., At., die Schwerhörigkeit; **Bradylogie**, f., erschwertes Sprechen; **Bradymasésis** (nicht **Bradymastésis**), f., das Schwerkäuen; **Bradypepsie**, f., die Schwerverdautichkeit; **bradypéptisch**, schwer verdauend; **Bradypus**, m., das Faulthier; **bradyspermátisch**, an schwerem Samenabgang leidend; **Bradyspermatismus**, m., schwerer Samenabgang (beim Beischlaf); **Bradysurie**, f., der Harnzwang, die Harnklemme.

**Braga**, m., der Gott der Dichtkunst (in der nordischen Fabellehre); ein bierartiges Getränk aus Hafermehl und Hopfen in Sibirien, der Walachei ꝛc.

**Braggard**, m., engl., ein Großprahler, Prahlhans, Aufschneider; **Braggardismus**, m., die Prahlerei, Aufschneiderei.

**Bragi**, s. **Braga**; **Bragur**, die Dichtkunst.

**Brahmänen**, s. **Braminen.**

**Brai**, m., fr. (spr. brä), mit Fischthran gemischtes flüssiges Harz zum Kalfatern der Schiffe.

**Braillard**, m., fr. (spr. bralljähr'), ein Schreier, Schreihals.

**Bramárbas**, m. (von dem Namen eines Großsprechers in einem Holberg'schen Lustspiele), ein Haudegen, Raufbold, Großmaul, Eisenfresser, Maulheld; **bramarbasiren**, brascheu, den Haudegen oder Raufbold spielen.

**Braminen**, Mz., Bramapriester, Verehrer, des Diener des indischen Gottes **Brahma**; **Braminismus**, richtiger **Brahmaismus**, m., die Bramaverehrung; die Glaubens- oder Lehrart der Braminen.

**Brancard**, m., fr. (spr. branghkähr), ein Tragsessel, eine Sänfte, Tragbahre; ein Kutschenbaum; eine Karrengabel; **Brancardier**, m. (spr. —dié), ein Sänftenträger; **Brancardwagen**, m., ein Lastwagen (ohne Leitern).

**Branche**, f., fr. (spr. branghsch'), die Nebenlinie, der Geschlechtszweig; das Fach (einer Wissenschaft); der Zweig (eines Geschäfts).

**Bránchien**, gr., Mz., Fischkiemen, Fischklappen.

**Branchotomie**, f., gr., At., die Oeffnung der Luftröhre.

**Bránchus**, m., gr., At., eig. die Kehle; Heiserkeit, Mandelbräune.

**Brancos**, m., port., Mz., (eig. die Weißen) Puderzucker (aus Lissabon).

**Brandebourg**, m. fr. (spr. —deburh), eine Art mit Schnur eingefaßte Knopflöcher; auch ein Besatz auf Damenmänteln ꝛc.

**Brandon**, fr. (spr. branghdóngh), die Strohfackel, der Feuerbrand, der Strohwisch, Strohpfahl; **brandonniren**, mit Strohwischen bezeichnen.

**Brandy**, m., engl. (spr. brändi), Branntwein.

**Branka**, f., russ., die nächtliche Rekruten-Aushebung in Polen und Rußland.

**Branle**, f., fr. (spr. branghl'), polonaisenartiger Tanz aus der Zeit Ludwigs XIV., von vielen Personen wie Menuet getanzt.

**branliren**, fr. (spr. branghl—), schaukeln, wackeln, weichen; mit einem Anderen Selbstbefleckung treiben.

**bras dessus, bras dessous**, fr. (spr. brah deßü, brah deßúh), mit offenen Armen, mit herzlicher Umarmung.

**Braséro**, m., span., ein Kohlenfeuer, die Wärmpfanne, die sich in Südamerika in jedem Zimmer findet.

**Brasilétholz**, n., unechtes Brasilienholz

**Brasilián**, m., Edeltopas.

**Brasilienholz**, n., s. **Fernambuco.**

**Brasse**, fr., Klafter, Faden; Tau oder Seil (an Segelstangen).

**Brassia**, f., Bt., eine Pflanzengatt.: Brassie.

**Brassica**, f., Bt., der Kohl.

**Brátsche**, f., s. **viola di braccio**, it, Tk. (spr. —brátsche), die Arm- oder Altgeige.

**brav**, fr., bieder, rechtlich, muthig, tapfer.

**Brava**, n., ein berauschendes Getränk der Kamschadalen.

**Bravache.**

**Bravaccio**, m., it. (spr. —wátschio), = **Bravache**, m., fr. (spr. brawábsch'), ein Prahler, Großsprecher; **bravachiren**, prahlen, aufschneiden; **Bravade**, f. (spr. brawád'), die Großsprecherei; das Trotzen; **Bravázzo** = **Bravache**; **Braverie**, f., die Prahlerei; Staat, Prunk.

**Bravi**, it. (Mehrzahl von **Bravo**), Meuchelmörder, Lohnmörder.

**braviren**, fr., trotzen, Trotz bieten.

**bravissimo**, it., sehr brav, vorzüglich.

**brávo**, it., brav, trefflich, wacker; ein **Bravo**, m., Braver, Tapferer, Haudegen (Tollbrecht); Meuchelmörder.

**Bravour**, f., fr. (spr. brawúhr), die Tapferkeit, Unerschrockenheit; **Bravour-Arie**, f., ein Meistergesang.

**Bray**, s. **Brai**; **brayiren**, betheeren.

**Breccie**, it. **breccia** (spr. brettscha), f., der Brockenstein, Mengstein (jede aus kleineren Stücken zusammengesetzte Steinart); Nagelfluhe.

**Bréche**, f. **Bresche.**

**Bredouille**, f., fr. (spr. —dúlje), die Verlegenheit, Verwirrung, Bestürzung; die doppelte Partie im Toccategliспiel und der Zahlpfennig, womit man sie bemerkt; **Bredouilleur**, m. (spr. —dulljöhr), ein Stammler, Stotterer; **bredouilliren**, stammeln.

**Brégma**, n., gr., At., der Vorderschädel, Vorderkopf, Scheitel.

**Brelan**, n., fr. (brelángh), ein französisches Hasardspiel, der **Bullotte** ähnlich.

**brelic breloc** oder **brelique breloque**, fr. (spr. br'lik br'lok), übereilt, über Hals und Kopf, = **Hocuspocus.**

**Breloque**, s. **Berloquen.**

**Brénta**, f., ein Weinmaß in Italien und der Schweiz von 34 bis über 50 Berliner Kannen.

**Brephotrophe**, m., gr., eig. ein Kinderernährer, Findelhaus-Vater od. -Vorsteher; **Brephotrophéum** oder **—phium**, n., eig. Kindernährhaus; ein Findelhaus.

**Bresche**, f., fr., die Mauer- od. Walleröffnung, Sturmlücke (**Bresche** schießen).

**Breseián-Stahl**, m., eine Art Rohstahl aus Brescia.

**Breschith**, hebr., das erste Buch Mosis, das mit diesem Worte (eig. „Am Anfang") beginnt.

**Bretagne**, f., fr., eine Landschaft im nördl. Frankreich; ein alter französischer Tanz zu Zweien; **Bretagnes**, fr., Mz. (spr. bretánj's), eine Art trefflicher französischer Leinwand.

**Bretaniötte**, m., it., eingesalzener Kabeljau.

**Bretéllen**, fr., Mz., Tragbänder, Hosenträger.

**Bretoune**, f., fr., ein Frauen-Regenmantel.

**Breva**, f., it., Tk., eine halbe Rete.

**Brève**, n., it., ein päpstliches Schreiben (an Obere, Fürsten und Staaten); **Brevet**, n., fr. (spr. brewá), ein Gnadenbrief, Ernennungsschreiben; s. **Patent**; **brêve testátum**, l., Rspr., ein Lehnbrief oder Lehnschein; **brevetiren**, einen Gnadenbrief ertheilen, zu etwas berechtigen.

**Breviárium**, n., l., das Gebet- oder Kirchenbuch für katholische Geistliche; **Breviatión**, n., und **Breviatúr**, f., die Abkürzung; **brevieólisch**, kurzhalsig; **Brevier** = **Breviarium**; **Breviloquénz**, f., die Wortkargheit, = **Brachylogie**; **Breviléquium**, n., die kurze bündige Rede; **brevi manu**, kurzweg, sogleich, ohne Weiteres; **brevipédisch**, kurzfüßig; **Brevität**, die Kürze; **brevitátis causa**, der Kürze wegen; **brêviter**, kürzlich oder in Kürze.

**Breweria**, f., Bt., eine Gattung Convolvulae: Brewerie.

**Brewsterit**, m., ein zur Gruppe Silicium gehöriges Mineral, nach dem englischen Naturforscher Brewster (spr. biuster) benannt.

**Briançoner Kreide**, die spanische Kreide, eine weichere Art des Seifensteines von Briançon (spr. briangßóngb) in Frankreich.

**Brie-bat**, fr., Ziegelsteinkäse.

**Brieól(e)**, f., fr., die Zurückprallung, der Rückprall, das Zurückspringen, bes. von Kugeln, s. **par bricole**; **bricoliren**, durch Rückprall treffen; auch unredlich handeln, Ausflüchte, Umschweife, Winkelzüge machen.

**Brig**, f., engl. (spr. brik), ein Zweimaster, mit höherem Hintermast.

**Briga**, f., l. d. M., Einsprache, Streit.

**Brigáde**, f., fr., eine (größere) Heerabtheilung (unter einem Anführer entweder nach den Hauptwaffen oder nach den einzelnen Waffengattungen); **Brigade-Auditeur**, m., ein Auditeur bei einer Brigade; **Brigadier**, m. (spr. —dieh), deren Anführer; Wachtmeister bei der französischen Reiterei.

**Brigand**, m., fr. (spr. brigángb'), ein Räuber; **Brigandage**, f. (spr. —ganghdábsch'), Straßenräuberei; **briganditen**, rauben, Straßenraub treiben.

**Brigantine**, f., fr. **brigantin** (spr. briganghtángh), ein Flugschiff, Renn- oder Schnellschiff.

**Brigg.** s. **Brig.**

**Brighélla**, m., it., eine Charaktermaske der italienischen Bühne, einen anmaßenden und verschlagenen Bürger darstellend.

**Bright'sche Krankheit**, eine acute Wassersucht mit Absonderung eines eiweißstoffhaltigen Urins, nach dem englischen Arzte Bright (spr. breit) benannt.

**Brigitta**, **Brigitte**, f., altd. Name: die Strahlende, Hellglänzende; **Brigitten-Orden**, m., ein geistlicher Mönchs- und Nonnenorden (1348 gestiftet von der heiligen Brigitte).

**Brigue**, f., fr. (spr. brig'), Kabale; Rotte; **Brigueur**, m. (spr. brigöhr'), Bewerber, Erschleicher, Ränkemacher; **briguiren** (spr. —ghiren), etwas durch Anderer Gunst erschleichen, sich um etwas bewerben.

**Brillant**, m., fr. (spr. brilli—), ein Glanzstein, Glanzdemant; **brillánt**, glänzend, schimmernd, herrlich; **Brillantier**, m. (spr. —tieh), ein Demantschneider; **brillantiren**, mit Glanzsteinen besetzen; **brillantirt**, mit Glanzdemanten besetzt; **Brillanz**, f., der Glanz, Schimmer, die Pracht; **brilliren** (spr. brilli—), glänzen, schimmern.

**Brimborions**, fr., Mz. (spr. brängbboriónghs), Kleinigkeiten, Lumpereien.

**Brineóli**, it., Mz., Rechenpfennige, Spielmarken.

**Brioche**, f., fr. (spr. briósch'), dünner Butterkuchen.

**briósso**, it., Tk., munter, rauschend, = **con brio**.

**Briquetage**, f., fr. (spr. brik'tábsch'), Ziegelmalerei, Ziegelanstrich; **Briqueterie**, f., eine Ziegelhütte; **briquetiren**, mit Ziegeln aussetzen oder ziegelartig anstreichen.

**Brise**, f., fr., ein gelinder Seewind.

**Brisúre**, f., fr., Krk., der Bruch, Sprung; die Verlängerung der Streichlinie (bei Bollwerken mit zurückgezogener Flanke).

**Britannien**, n., England (von dem alten wallis. brith, bunt, weil die alten Bewohner Englands, die Briten, ihren nackten Körper bunt zu bemalen pflegten); **Britannia-Metall**, n., eine in England erfundene weißfarbige Metallmischung.

**Brittinianer**, Mz., eine besondere Verbrüderung von Augustinermönchen.

**Brizománt**, m., gr., ein Traumdeuter; **Brizomantie**, f., die Traumdeutekunst, Traumdeuterei (von der Göttin Brizo auf Delos, welche Orakel durch Träume gab).

**Brizopyrum**, n., Bt., das Zitterährchen.

**br. m.**, = **brevi manu**, eig. mit kurzer Hand, d. i. ohne Weiteres, sogleich.

**Brocanteur**, m., fr. (spr. —kangbtöhr), ein Kunst-, bes. Bilderhändler; **brocantiren**, Kunst- oder Bilderhandel treiben.

**Brocardeur**, m., fr. (spr. —kardöhr), ein Spötter, Stichler.

**Brocárdicum juris**, l., Rspr., ein allgemeiner Rechtssatz, eine sprüchwörtliche Rechts-

regel (angeblich nach Burc(h)ard's, eines Bischofs von Worms im elften Jahrhundert, allgemeinen Lehrsätzen des päpstlichen Rechts: **régŭlae Burc(h)ardĭcae** oder **Brocardĭcae** genannt), z. B. wer bürgt, wird gewürgt.

**brocardiren**, fr., sticheln, spötteln.

**Brocartéll**, s. **Brocatell**.

**Brocāt**, it. brocato, fr. brocart, Gold- und Silberstoff, Edelstoff, blumiges Seidenzeuch; **Brocatéll**, oder **Brocartéll**, m., ein solchem Stoffe ähnliches Zeuch von Baumwolle und grober Seide; **Brocātpapier**, n., Metallpapier, gefärbtes Papier mit aufgedruckten Goldfiguren.

**Broccŏli**, it., Mz, eine wälsche Kohlart, Spargelkohl, Sommerkohl.

**Brochantit**, m., ein zu den salinischen Kupfererzen gehöriges Mineral, nach Brochant de Billiers benannt.

**Broche**, f., fr. (spr. brosch'), eig ein kurzer Spieß; eine (größere) Vorsteckнadel für Frauen; Nagel

**brochiren**, fr. (spr. brosch—), heften; durchwirken; **brochirt**, geheftet; durchwirkt, durchwebt; **Brochure**, f. (spr. broschühr', und gewöhnlich **Broschüre** geschrieben), ein Heft, ein Schriftchen, eine Flugschrift; **Brochurist**, m., ein Flugschriftschreiber.

**Brocolli** = **Broccoli**.

**Broderie**, f., fr., Stickerei, Verbrämung; **brodiren**, sticken, ausnähen, verbrämen, ausschmücken.

**Broglio**, m., it. (spr. bróljo), Verwirrung, Aufstand; ein leichter italienischer Wein.

**Brom** oder **Brómium**, abgek. **Br.**, gr., ein einfacher, flüssiger, sehr flüchtiger Stoff im Seewasser, in Meergewächsen ꝛc. von unangenehm durchdringendem Geruch und widrigbrennendem Geschmack, von Balard 1826 entdeckt.

**Bromatographie**, f., gr., die Beschreibung der Nahrungs- oder Nährmittel; **Bromatologie**, f., die Speisenlehre, Nährmittellehre; **bromatológisch**, dieselbe betreffend, nährkundig; **Bromatométer**, m., Speisenmesser.

**Bromelie**, f. (**Bromelia**, nach dem schwedischen Botaniker Olaus Bromel benannt), fr., Ananas; **Bromelien** (**Bromeliaceae**), Mz., ananasartige Pflanzen.

**Brómium**, s. **Brom**.

**Bromus**, m., Bt., die Trespe.

**Bronce**, f., fr. (spr. bronghß'), das Gießerz, die Glockenspeise.

**Bronchektasie**, f., gr., Ak., Erweiterung der Luftröhrenäste; **bronchiāl**, luftröhrig, die Luftröhre betreffend; **Bronchien**, Mz., die Luftröhrenäste; **Bronchiolus**, m., die stielförmige Spitze einer Bronchie.

**bronchiren**, fr. (spr. bronghschi—), stocken, stolpern, stecken bleiben.

**Bronchitis**, f., gr., Ak., die Entzündung der Luftröhrenäste; **Bronchocēle**, f., der Luftröhrenbruch, Kropf; **Bronchophonie**, f., die pfeifende Stimme, Heiserkeit; **Bronchotomie**, f., die Luftröhrenöffnung, der Luftröhrenschnitt; **Brónchus**, m., die Kehle, Luftröhre; auch Heiserkeit.

**bronciren**, fr. (spr. bronghß—), vererzen, Erzfarbe geben.

**Bronkeum**, n., gr., ein Donnerwerkzeug, eine Donnermaschine (auf Schaubühnen); **Brónkia**, Mz., Donnersteine, vermeintliche Donnerkeile; s. **Ceraunia**; **Brontologie**, f., die Donner- oder Gewitterlehre; **Brontométer**, m., der Blitzkraftmesser; **Brontophobie**, f., die Donnerfurcht, Gewitterscheu; **brontophobisch**, gewitterscheu; **Brontotheologie**, f., eig. Gewitter-Gotteslehre, fromme Gewitterbetrachtung.

**Bronze**, s. **Bronce**.

**Broquart**, m., fr. (spr. brokáhr), ein Spießer, Spießbock, Jährling

**Brosche**, f., s. **Broche**; **broschiren**, s. **brochiren**; **broschirt**, s. **brochirt**; **Broschüre**, f., s. **Brochure**.

**Brosserie**, f., fr., Bürstenbinderwaaren; **brossiren**, bürsten; **Brossüre**, f., die Bürstung, Färbung mit Bürsten.

**Brouette**, f., fr. (spr. bruätt'), ein zweiräderiger Gabelwagen, Kastenkarren.

**Brouhaha**, fr. (spr. bru—), Freudengeschrei (der Menge).

**Brouillamini**, n., fr. (spr. brulljamíni), der Wirrwarr, die Verwirrung; **Brouillard** (spr. brulljáhr), = **Brouillon**; **Brouillement**, n. (spr. brulli'mángh), die Verwirrung, Unordnung; **Brouillerie**, f., Mißhelligkeit, Zwietracht, Verdruß; **brouilliren**, sich entzweien, verunreinigen, in Unordnung oder Verwirrung bringen; **brouillirt**, uneins, gespannt; **Brouillon**, n. (spr. brulljóngh), der erste Entwurf; die Entwurfschrift; das Sudelbuch, die Kladde, Strazze; ein bändelsüchtiger Mensch, verwirrter Kopf.

**Browniäner**, m. (spr. braun—), ein Anhänger oder Jünger der Reiz- od. Erreg(ungs)-lehre Brown's (spr. brauns), eines englischen Arztes, welche **Brownianismus** m., genannt wird.

**Brownie**, m., engl, eig. braun, Brauncheu (ein Kobold im schottischen Hochlande und auf den Hebriden).

**Browniſten**, Mz. (spr. braun—), eine Secte der Puritaner in England von Robert Browne 1580 gestiftet.

**broyiren**, fr. (spr. broäj—), zerreiben (Farben); **Broyon**, m. (spr. broajóngh), der Rührkolben zum Farbenreiben. [(Zeuche).

**bruiren**, fr. (spr. brü—), durchdämpfen

**Bruit**, n., fr. (spr. brüih), ein Gerücht; Geräusch, Aufsehen.

**brülabel**, fr., verbrennbar; **brülant**, brennend, heiß.

**Brumaire**, fr. (spr. brümähr'), der Reif- oder Nebelmonat in der ehemaligen neufränkischen Jahrabtheilung, vom 22. October bis 20. November.

**brumāl**, l., winterlich; **brumös**, fr. (spr. brümöhs), nebelig.

**Brummer** (d. i. Bromberger), eine in Bromberg geschlagene polnische Kupfermünze = $^1/_2$ Sgr.

**Brunhilde**, f., altd., Name: (v. bruni, Panzer, hilt, Kampf), die Panzergerüstete, oder: Braunkind.

**Brunellen**, ſ. **Prunellen.**

**brünét(t)**, fr., bräunlich, braun- oder dunkelhaarig; **Brunette**, f., eine Braun- oder Dunkelhaarige, ein dunkelhaariges Frauenzimmer; ein Liebeslied.

**Brúnia**, L. b. M., ein glatter Harniſch oder Panzer.

**bruniren**, fr. (ſpr. brü—), glätten, glänzend machen; **Bruniſſage**, f. (ſpr. brümſahſch'), Glättung.

**Bruno**, altd., der Panzergerüſtete oder Braune.

**bruscaménte**, it., Tk., rauh, trotzig.

**brüsk**, fr. **brusque**, barſch, haſtig, trotzig.

**Brüsquembille**, n., fr. (ſpr. brüslanghbil'), ein Kartenſpiel.

**Brüsquerie**, f., fr, die ungeſtüme Begegnung, Haſtigkeit, das Anfahren, Anſchnauben; **brüsquiren**, anfahren, hart anlaſſen; trotzen; erwältigen.

**Bruſſen**, rnſſ., Mz., vierkantige, ſogenannte engliſche Balken aus Riga.

**bruta fortúna**, l, blindes Glück; **brutál**, viehiſch, grob, ungeſchliffen; **Brutál-Impfung**, f., Kuhpockenimpfung (von Gegneen ſo benannt); **brutaliſiren**, grob behandeln; **Brutalität**, f., die Grobheit, Ungeſchliffenheit, Wildheit, Viehereí; **brutesciren**, zum Viehe herabſinken, veeviehen; **brutiſieiren**, zum Viehe machen, verwilbern.

**Brutto**, n., it., Kſſpr., das Gewicht der Waare mit der Packhülle; **Brutto-Ertrag**, m., Ertrag ohne Abzug der Koſten, Rohertrag; **Brutto-Vermögen**, n., Geſammtvermögen mit Einrechnung der Schulden.

**Brutum**, n., l., ein Vieh; vieh- oder erzdummer Menſch.

**Bruzín** (**brúcĭum**), n., ein Pflanzen-Laugenſalz.

**Brýgma**, n., oder **Brýgmus**, m., gr., Ak., das Zähnelnirſchen.

**bryoïdiſch**, gr., moosartig; **Bryológ**, m., ein Laubmoos-Kundiger; **Bryologie**, f., die Lehre von den Laubmooſen, Laubmooskunde.

**Bryónia alba**, l., die weiße Zaunrübe, Gichtrübe.

**Bſchores**, jüd., argliſtiger Gewinn.

**Bubál**, m., gr., das Hirſchthier in Afrika, die Kuh-Antilope.

**Bubon**, n., Bt., der Steinepplg.

**Bubonadenítis**, f., gr., Ak., Leiſtendrüſen-Entzündung; **Bubonalgie**, f., der Leiſtenſchmerz; **Bubóncus**, m., eine Leiſtengeſchwulſt oder Leiſtenbeule; **Bubónen**, l. **bubónes**, Mz., Scham- oder Leiſtenbeulen, veneriſche oder Peſtbeulen; **Bubónium**, n., Mittel gegen Bubonen; **Bubonocēle**, f., ein Leiſtenbruch; **Bubonopänus**, m., die Leiſtenbeule; **Bubonorrhéris**, f., ein Leiſtenbruch ohne Bruchſack; **Bubónulus**, m., lymphatiſcher Tripper.

**Buearbit**, m., ſ. **Bukardit.**

**Buceinátor**, m., l., Anat., der Trompeter-Muskel in den Backen; **buccinatóriſch**, l., zu den Backen gehörig.

**Buecinĭten**, Mz., nl., verſtein(er)te Trompetenſchnecken oder Trompetenmuſcheln.

**Bucco**, m., l., ein Großmaul, Tölpel; **buculént**, großmaulig, bausbackig.

**Bucentaur**, m., gr., ein Stiermenſch (fabelhaftes Ungeheuer); auch das Prachtſchiff, auf welchem ſich der Doge von Venedig mit dem Meeee vermählte.

**Bucéphalus**, m., gr., eig. **Buképhalos**, der Ochſenkopf, Name des Leibroſſes Alexanders des Großen; dahee jedes Leib- odee Prunkpferd.

**Búcĕros**, m., gr., der Hornvogel.

**Buchnuk**, oder **Buchnak**, n., ein Salbtuch der orientaliſchen Feauen.

**buchſtabiren**, buchſtaben, auch ſtaben (Wolke).

**Buckſkin**, n., engl. (ſpr. bölskin, unrichtig von beau skin abgeleitet), Bockſell, ſtarkes gelöpertes Wollenzeuch zu Männerkleidern.

**bucnémĭa (scelalgĭa) puerperārum**, l., Ak., (weiße) Schenkelgeſchwulſt der Wöchnerinnen.

**bucóliſch**, ſ. **bukoliſch.**

**Budaios**, m., gr., der Kubbirt.

**Buddhaismus**, oder **Buddhismus**, m., die Religion oder die Verehrung des **Buddha**, eines indiſchen Gottes, der neunten Verkörperung des Wiſchnu als Weiſer und Heiliger; **Buddhiſt**, m., Mz. **Buddhiſten**, deſſen Anhängee.

**Budget**, urſprünglich engl. (ſpr. bödſchett), n., fr. (ſpr. bütſchä), eig. Bedarfbeutel oder Bedarftaſche; Staatskaſſen-Berechnung, Bedarf-Ueberſicht, Bedarf-Anſchlag, Staatshaushalt-Ueberſicht in Einnahme und Ausgabe.

**Buén-Retiro**, n., ſpan., angenehmer Zufluchtsort (ein Luſtſchloß bei Madrid).

**Buffa**, f., it., eine Poſſe, ein Schwank.

**Buffalo**, m., engl., buföło, it., bufálo, ſpan., ein Büffel, Büffel- oder Auerochs, Ur.

**Buffante**, ſ. **Bouffante**; **buffiren**, ſ. **bouffiren.**

**Buffet**, n., fr. (ſpr. büfä), ein Schenktiſch, Aurichtetiſch; Schenkzimmee; **büffetiren**, viel trinken, Weinfäſſer anzapfen.

**buffo caricāto**, it., das übertriebene Poſſenhafte des italieniſchen Singſpiels.

**Buffone**, it., ſ. **Bouffon.**

**Bufonit**, m., Mz. **Bufoniten**, l., Krötenſteine, Schlangenaugen, verſtein(er)te Thiertheile, Fiſchzähne ꝛc.

**Bügalet**, m., fr. (ſpr. bügaláh), ein zweimaſtiges bedecktes Schiff, ein Lichterſchiff.

**Bugantĭa**, l., Ak., eine Froſtbeule.

**bugſiren** oder **boegſiren**, holl., Schiffe durch kleine Fahrzeuge und Taue fortſchleppen; mattheßen.

**Bugſpriet = Boegſpriet.**

**Bufſe**, f., holl. buis, ein Fiſcherſchiffchen, beſ. zum Heringsfang gebraucht.

**Bujer = Boyer.**

**Bukardit**, m., gr., Ochſenherz, Name einer ſo geſtalteten verſtein(er)ten Muſchel.

**Bukoliásmos**, m., gr., der Hirtengeſang; **bukoliſch**, hirtenmäßig; **bukoliſches Gedicht**, Hirtengebicht.

**Bulafo**, n., ein muſikaliſches Inſtrument der Neger an der Küſte von Guinea.

**Bularcho(s)**, m., gr., Rathsvorſteher, Vorſitzer der Rathsverſammlung.

**bulbiceps**, l., zwiebelköpfig; **bulbiferiſch**, Zwiebeln oder Knollen tragend; **bulbiform**, zwiebelförmig; **bulbös**, knollig, zwiebelartig; **Bulbus**, m., eine Knolle, eine Zwiebel; **bulbus oculi**, der Augapfel.

**Bulbine**, f., Bt, eine Pflanzengattung (Asphodeleae).

**Bulbocodium**, n., Bt., die Lichtblume.

**Bulbophyllum**, n., Bt., die Pflanzengattung: Zwiebelblatt.

**Bulé**, f., gr., die Rathsverſammlung; **Buleuterion, —rium** oder **Buleutikon**, n., das Rathhaus.

**Bulimiäſis, Bulimie**, f., gr., Mk., der Ochſenhunger, Heißhunger, Schlingſucht, Freßfieber; **bulimiſch**, heißhungerig; **Bulismus**, m., = **Bulimie**.

**Bull**, m., engl., eig. Stier; eine Ungereimtheit, ein Schwabenſtreich.

**bulla**, l., **Bulle**, die Blaſe; Siegelbülle, Siegelſcheibe; **aurea bulla**, die goldene Bulle, ein deutſches Reichsgeſetz vom Jahre 1356 unter Kaiſer Carl IV.

**bullae crystallinae**, l., Mz, Mk., Kryſtallblaſen, Blaſenſchanler.

**Bullárium**, n., l., eine Bullenſammlung.

**Bullen-Doctor, D. bullätus**, der ſeinen Erneuerungsbrief oder ſeine Würde nur von einem Pfalzgrafen erhalten hat, daher ſo viel wie Quackſalber.

**Bulletin**, n., fr. (ſpr. bülletängh), der Tagesbericht, die Tageszeitung; der Heerbericht, Kriegsbericht; auch der tägliche Bericht über den Zuſtand eines vornehmen Kranken.

**Bullion**, n., engl. (ſpr. bülljönn), ein unverarbeitetes Stück Gold oder Silber; fremdes ungangbares Geld.

**bullirt**, l., beſiegelt, mit einem Siegel bekräftigt.

**Bullíſt**, m., der päpſtliche Bullenſchreiber.

**Bullít**, m., ml., eine verſteiner(te) Feigenſchnecke.

**Bullition**, n., l., das Aufſprudeln, Aufwallen, Sieden, Blaſenwerfen; **bullös**, mit Blaſen bedeckt, blaſig.

**Bülow** (ſpr. büloh) oder **Pirol**, m., der Kirſch- oder Pfingſtvogel, die Goldamſel oder Goldroſſel (nach ihrem Laut oder Geſchrei).

**Buluk-Baſchi**, m., türk., ein Oberſter, welcher ſtatt der Beſoldung ein Lehen genießt.

**Bumper**, m., engl. (ſpr. bömper), ein großes Glas, Humpe.

**Bunium**, n., Bt., eine Pflanzengattung: Erdknoten.

**Buphthalmie**, f., gr., Mk., die Ochſenäugigkeit; **buphthalmiſch**, ochſenäugig.

**Buphthalmum**, n., gr., Bt., die Pflanzengattung: Rindsauge.

**Bupleurum**, n., gr., Bt., die Pflanzengattung: Hasenöhrchen.

**Buprestide**, m., gr., Mz. **Buprestiden**, Stinkkäfer; **Buprestoiden**, Mz., ſtinkkäferartige Kerbthiere.

**Burail**, m., fr. (ſpr. bürálj), ein glattes oder gelöperes Halbſeidenzeuch.

**Burat**, m., fr. (ſpr. büráh), eine Art Wollenzeuch; **Buratine**, f., eine Art **Papeline** (ſ. d.) von feiner Seide.

**Burattini**, it., Mz., von unten bewegte Marionetten.

**Burbas, Burbe, Burber**, m., die kleinſte Rechnungsmünze in Aegypten, Tunis ꝛc. = 1/6 Asper.

**Büreau**, m., fr. (ſpr. büróh), das Schreibzimmer; Schreibpult, der Schreibtiſch; die Amtsgeſchäfts- od. Schreibſtube; die Behörde; **bureau d'adresse** (ſpr. büróh d'adréß), die Nachrichtſtube, die Nachweis- oder Anzeigeſtube (dieſer Ausdruck iſt im Franzöſiſchen ganz ungewöhnlich, und man gebraucht dafür die Redensart: **bureau de petites affiches** [ſpr — de p'titsafihſch]); **b. de commerce** (ſpr. — d' komerß'), eine Verſammlung ſachkundiger Kaufleute in Handlungsangelegenheiten; **b. des comptes** (ſpr. — dä longht'), die Rechnungsſtube, das Rechnungsamt; **b. d'esprit** (ſpr. — d'espríh), eine Verſammlung von Schöngeiſtern; **b. d'intelligence** (ſpr. — dängghtelliſchängßß'), das Anzeige- oder Nachweiſeamt; **Bureauiſt**, m., ein Geſchäftsſtuben-Schreiber oder -Arbeiter; **Bureaukratie**, f., fr.-gr., die Stellenherrſchaft, Miniſter- und Behördenherrſcherei (Willkürherrſchaft), willkürliche Beamtenherrſchaft, Beamtenumgriffe; **Bureaumanie**, f., die Schreibtiſchwuth, die Sucht, alle Verwaltungszweige nach dem Kanzleiweſen einzurichten.

**Bürette**, f., fr., eine Glasröhre, die zu den chemiſchen Arbeiten bei der Titrirmethode ꝛc. gebraucht wird.

**Burgunder-Wein**, m., franzöſiſcher Rothwein (aus der ehemal. Landſchaft Burgund).

**Burin**, m., fr. (ſpr. bürángh), der Grabſtichel (des Kupferſtechers); **buriniren**, mit dem Grabſtichel arbeiten; Wappen ſtechen.

**Burka**, f., ruſſ., ein kurzer Mantel aus Bärenfell oder grobem Wollzeuche.

**Burkhard**, m., altd., ein Burgſtarker, Wohlbefeſtigter.

**burlándo, burlescaménte** und **burlésco**, it., Tl., = **burlesk**.

**burlésk**, fr., drollig, lächerlich; **Burlésk**, n., das Lächerliche, Drollige; f., ein luſtiges Tanzſtück, eine Poſſe; **burlesque** und **Burlesque** = **burlesk** und **Burleske**.

**Burlétta**, f., it., ein kleines Luſtſpiel.

**Burnus**, ſ. **Bournous**.

**Burrásca**, f., it., ein Sturmwetter.

**Burſa**, f., nl., ein Beutel; Mk., Balg; eine Zuſammenkunft auf gemeinſchaftliche Koſten; **bursae mucōsae**, Mz., Schleimſäcke; **Burſária**, f., Mk., der Beutelwurm.

**Burſárius**, m., l., der Verwalter des Kloſtervermögens; Einer, der auf gemeinſchaftliche Koſten mit Anderen zehrt, von Studenten, die als Stipendiaten in einer gemeinſchaftlichen Behauſung (bursa) wohnten und beköſtigt wurden; daher unſer **Burſche**.

**burſchicös**, burſchig, burſchenmäßig (flotthuig); **Burſchicoſität**, die Burſchenhaftigkeit (auf Hochſchulen)

**Buſard (Buſſard)**, m., fr., der Mäuſefalke, Weihe.

**Buſe**, n., fr. (ſpr. büſ), das Blankſcheit.

**Büſe**, ſ. **Buiſe**.

**Buſhel**, engl. (ſpr. böſch'l), ein Scheffel in England und Nordamerika, zu 8 Gallonen.

**busquirt**, fr. (ſpr. büskirt), mit einem Blankſcheite verſehen.

**Buſſa**, ein gegohrenes Getränk der Araber und Tataren aus Roggenmehl oder geröſteter Hirſe.

**Buſſard**, ſ. **Buſard**.

**Büſte**, f., das Bruſtbild, Bruſtgebilde, Bruſtſtück; **büſtiren**, Bruſtſtücke machen, im Bruſtbilde darſtellen.

**Buſtrophēdon**, n., gr., eig. ochſenwendige, d. h. abwechſelnd links und rechts laufende Schrift, die Furchenſchrift, bei den alten Griechen.

**Büſtum**, n., l., eig. Verbrenn(ungs)ort; ein Begräbnißplatz, eine Grabſtätte.

**but on blanc**, fr. (ſpr. büt angh blangh), ein Zielſchuß.

**Buteil**, oder **Buttheil**, n., altd., Nſpr., eig. die Viehhinterlaſſenſchaft in Bauerngütern; Beſtbaupt, Baulebung, ein beſtimmtes Erbrecht des Grundherrn auf gewiſſe Gegenſtände der Hinterlaſſenſchaft eines Dienſtmannes.

**Butĭcŭla**, f., L. d. M., eine Buddel, Flaſche; **Butĭculārius**, m., ein Erz- oder Mundſchenk.

**Butſell**, it., **butta sella**, ſ. **Bouteſelle**.

**Buttheil**, ſ. **Buteil**.

**butts**, engl., Mz. (ſpr. bötts), Sohlleder in ganzen Häuten.

**butўra**, l., Mz., Fettſalben; **butўrum**, n., Butter; **b. antimónii**, Spießglanzbutter; **b. cacao**, Kakaobutter; **b. cerae**, Wachsbutter; **b. eliquātum**, Schmelzbutter; **b. mercuriāle rūbrum**, rothe Queckſilberbutter, rothe Augenſalbe; **b. stanni**, Zinnbutter; **b. sŭlphŭris**, Schwefelbutter; **b. vaccīnum**, Kuh- oder gemeine Butter.

**buvable**, fr. (ſpr. büwābel), trinkbar; **Buvette**, f., ein Trinkſtübchen, Erfriſch(ungs)zimmerchen; Kränzchen.

**Buxinēen**, l., Mz., buchsbaumartige Pflanzen; **Buxum**, n., das Buchsbaumholz; auch daraus gefertigte Gegenſtände; **Buxus**, m., der Buchsbaum (das Gewächs).

**Byjy**, m., der indiſche Ichneumon.

**Byl-Brief**, m., holl. (ſpr. beilbrief), ſ. **Beilbrief**.

**Byſſolith**, m., gr., der Strahlſtein, Bergflachs, Muſchel-Seidenſtein.

**Byſſus**, m., gr., ein feines ägyptiſches Baumwollen- oder Linnenzeuch; auch Linnenzupfel, ſ. **Charpie**; das Staubmoos, der Haarſchwamm.

**Bythometrie**, f., gr., die Tiefenmeſſung (entweder durch das Senkblei oder durch Berechnung).

**Byzantiner**, Mz., Geſchichtſchreiber des **byzantiniſchen**, d. i. griechiſchen oder oſtrömiſchen, Kaiſerthums; eine Goldmünze der griechiſchen Kaiſer ſeit 330, etwa 4 Thlr. an Werth.

# C*).

**C.**, der Grundton unſeres heutigen Tonſyſtems; in der Muſik auch das Zeichen eines Schlüſſels auf dem Notenlinienſyſtem; auch in der Muſik als Abkürzung für Corda, Capo, Cantus; als chemiſches Zeichen = Kohlenſtoff (Carbo); auf öſterreichiſchen Münzen bezeichnet es den Prägort Prag, auf preußiſchen Cleve; als altrömiſcher Name = Cajus; als Zahlzeichen = centum; Abkürzung c. für cum, mit; als Zeichen bei Beſtimmungen nach dem hunderttheiligen Thermometer, = cent, d. i. Hundertheil.

**ca.**, lat., = **circa**, ungefähr; **Ca.**, chemiſches Zeichen des Metalls Calcium.

**Caan**, türkiſcher Titel des Sultans.

**Cab**, n., engl. (ſpr. kep), ein engliſches Cabriolet.

**Cabáke**, f., eine ruſſiſche Branntweinſchenke.

**Cábala**, ſ. **Kabbala.**

**Cabále**, f., fr., die Meuchelei, ein Geheimbund; heimtückiſcher Streich; **Cabálen**, Mz., Ränke.

**Caballétta**, f., it., Tt., ein beſonders wohltönender Zwiſchenſatz in größeren Tonſtücken.

**Caballeur**, m., fr. (ſpr. kabaljöhr), ein Ränkeſchmied, Meuchler; **caballiren**, **caballiſiren**, meucheln, Ränke ſchmieden; **Caballiſt**, m., ein Ränkemacher; geheimer Handelsgeſellſchafter.

**Caball**, n., it., Roß, Pferd; = **Caval.**

**Caballero**, m., ſpan. (ſpr. kawaljéro), ein Ritter, Edelmann.

**Caballéros**, Mz., eine Art ſpaniſcher Wolle.

**Cabane**, f., fr., die Hütte; Kajüte auf kleinen Schiffen, Schiffskammer; Name eines kleinen bedeckten Flußfahrzeuges; **cabaniren**, Hütten aufſchlagen.

**Cabaret**, n., fr. (ſpr. kabarä), ein Gaſthaus, eine Schenke; ein Kaffee- oder Theebret; **Cabaret brogne** (ſpr. — bronj'), ein ſchlechtes Wirthshaus, die Kneipe; **Cabaretier**, m., (ſpr. —tieh), ein Schenkwirth; **cabaretiren**, häufig Schenken beſuchen.

**Cabas**, m., fr (ſpr. kabáh), ein Binſenkörbchen, zu Feigen, Arbeitsſachen u. ſ. w.

**Cabbágium**, n., jamaikaniſche Wurmrinde.

**Cábbala**, ſ. **Kabbala.**

**Cabella securitátum**, l., ein Verſicherungsgericht in italieniſchen Seehäfen.

**Cabes**, m., Rechnungsmünze in den däniſchen Colonieen in Afrika, auf Guinea = 1 Thlr 28 Ngr., in Dahomeh u. Whida = 2 Thlr. 1 Ngr.

**Cabeſtan**, m., fr. (ſpr. kabeſtangh), die Anker- oder Schiffswinde.

**Cabida**, f., die portugieſiſche Elle.

**Cabildo**, n., ſpan., das Kapitelhaus, Domkapitel; das Rathhaus; der Stadtrath; der Senat in den ſüdamerikaniſchen Freiſtaaten.

**Cabillots**, fr., Mz. (ſpr. —billjóhs), kleine Pflöcke, Querhölzer an Schiffſeilen.

**Cabinét**, n., fr., ein Beizimmer, Nebenzimmer; ein Geheim- oder Geſchäftszimmer; Fürſtenzimmer, der fürſtliche geheime Rath; auch eine Sammlung von Kunſt- oder Naturerzeugniſſen; **Cabinet-Piano**, n., = **Giraffen-Piano**; **Cabinets-Juſtiz**, f., die willkürliche Rechts(s)verwaltung durch das Staatsoberhaupt; **Cabinets-Miniſter**, m., ein Miniſter im Cabinet des Landesfürſten, ohne ein beſonderes Amt im Staatswesen; **Cabinets-Ordre**, f., eine unmittelbare landesfürſtliche Verfügung, vorzugsweiſe nur von der früheren abſoluten preußiſchen Regierung gebraucht; **Cabinet-Stück**, n., ein Kunſtſammlung-Stück oder eine Seltenheit.

**Cabo**, m., ſpan. n. port., das Vorgebirge, Cap.

**Cabochon**, m., fr. (ſpr. kaboſchongh), ein ungeſchliffener oder nach ſeiner natürlichen Form geſchliffener Edelſtein, beſ. Rubin.

**Caboléttо**, m., it., genueſiſche Rechnungsmünze = 8 Kreuzer Rhein.

**Cabotage**, f., fr. (ſpr. —botáhſch'), die Küſtenfahrt, Küſtenſchifffahrt, der Küſtenhandel; auch Küſtenkunde; **Cabotage** treiben, die Küſten befahren um Küſtenhandel zu treiben; **Cabotier**, m., (ſpr. —tieh), ein Lootſe, Küſtenfahrer (Fahrzeug); **Cabotière**, f., (ſpr. —tiähr'), ein Küſtenfahrer.

**Cabotin**, m., fr. (ſpr. kabotángh), ein wandernder Schauſpieler; **cabotiniren**, als ſolcher wandern.

**cabotiren**, fr., die Küſten befahren, Küſtenhandel treiben.

**cabo verdo**, n., port., das grüne Vorgebirge.

**Cabriole**, f., ſ. **Capriole.**

**Cabriolét**, n., fr., ein leichter, einſpänniger Gabelwagen.

---

*) Die unter C vermißten, meiſt griechiſchen Wörter hat man unter K. zu ſuchen. Sorgſamere Sonderung, als man ſie in den meiſten anderen Wörterbuchern findet, wurde hier nicht ſowohl durch den Schreibgebrauch als vielmehr durch die Abſtammung geleitet.

**Cabūja**, f., eine Art ſüdamerikaniſcher Hanf.

**Caçador**, m., Mz. **Caçadōres**, port., leichte Infanterie, Jäger in Portugal.

**Cacadu**, m., malay., der Buſch- oder Hollenpapagei.

**Caca du daupbin**, n., fr. (ſpr. — du dōfängh), eine gelbgrüne ehemals beliebte Modefarbe.

**Cacalexitēria**, f., ſ. **Kakal.**

**Cacālia**, f., Bt. eine Pflanzengattung: Cacatie, Peſtwurz.

**Cacao**, m., Bt., eine Baumgattung in Amerika, deſſen Früchte fettige Bohnen ſind, die zerrieben als Getränk zubereitet werden: **Cacao-Butter**, f., die aus den **Cacao-Bohnen** gewonnene Fettmaſſe.

**Cacazibétto**, m., it. ein Stutzer, Zierling, Zierbengel.

**Cacatōrĭa**, f., barb.-l., Ak., Durchfall; ſ. **Diarrhöe.**

**Cachalot**, m., ſ. **Cachelot.**

**caché**, fr., (ſpr. kaſchéh), gebeim, verſteckt; **caché halten**, gebeim halten, verbergen.

**cachéctiſch**, ſ. **kachektiſch.**

**Cachelot**, fr. **Cachalot** (ſpr. kaſchaléh), der Pottfiſch.

**Cache-nez**, n., fr. (ſpr. kaſch'néh), die Naſenhülle (ein Shawl zum Schutze gegen ſtrenge Kälte).

**Cachet**, m., fr. (ſpr. kaſchä', ein Siegel, Petſchaft oder Petſchier; **cachetiren**, verſiegeln, zuſiegeln; **cachet volant**, n., (ſpr. —wolángh), das Nebenſiegel, fliegende Siegel, das auf dem oberen Papierblatte des zu verſiegelnden Briefes ſo ausgeſchnitten iſt, daß dieſer zwar verſiegelt ſcheint, es aber nicht iſt.

**Cachéria**, f., ſ. **Kacherie**; **cachexĭa chlorotĭca**, auch **febris alba**, Ak., die Bleichſucht; **c. leprōsa**, der Ausſatz; **c. mercuriālis**, die Queckſilber-Krankheit oder -Seuche; **c. physconiōsa**, Verfettheit; **c. pubertātis**, die Kränklichkeit bei dem Mannbarwerden; **c. scorbŭtĭca**, der Scharbock; **c. scrofulōsa**, die Skroſelkrankheit; **c. syphiloidĕa**, die Nachweben der Luſtſeuche; **c. venérĕa**, die Luſtſeuche; **c. virgĭnĕa** = **c. chlorotica.**

**Cächinnatiōn**, f., l., das laute (übertriebene) Gelächter; **cachinniren**, übertrieben lachen; **cachinnus convulsīvus**, Ak., der Lachkrampf oder das Krampflachen.

**cachiren**, fr. (ſpr. kaſch—), verbergen, verheimlichen.

**Cachot**, m., fr. (ſpr. kaſchóh), der (unterirdiſche, finſtere) Kerker.

**Cachoterie**, f., fr. (ſpr. kaſchot'rih), die Geheimnißkrämerei; **Cachotier**, m., (ſpr. kaſchotiéh), der Geheimkrämer.

**Cachrys**, f., Bt., die Pflanzengattung: die Nußdolde.

**Cachucha**, f., ſpan. (ſpr. katſchútſcha), ein üppiger Tanz aus Fandango und Bolero zuſammengeſetzt (mit Caſtagnetten und nach der Melodie eines ſpaniſchen Volksliedes).

**Cacik**, fr. **Cacique**, ſ. **Kazike.**

**Cācil**, ſ. **Cācilius.**

**Cācilĭa**, **Cācilian**, f., lat. Name: die Kurzſichtige, Blinde.

**Cācilius**, m., lat. Name: der Kurzſichtige, Blinde.

**Caco** — gr., in mehren Zuſammenſetzungen, ſ. **Kako** —.

**Cacochymĭa**, eig. **Kakochymie**, f., gr., Ak., die ſchlechte Beſchaffenheit der Säfte; **cacochymĭa aoïda**, die Blutſäure; **c. atrabilāris**, die Schwarzgalligkeit; **c. biliōsa**, die Gallſucht, Gallſchärfe; **c. pituitōsa**, die Schleimſucht; Blutverſchleimung; **c. scorbutĭca**, der Scharbock; **c. scrofulōsa**, die Skroſelſucht; **c. serōsa**, die Wäſſerigkeit des Blutes; **c. venérĕa**, die Luſtſeuche.

**Cacolet**, m., fr. (ſpr. kakoláh), in den Pyrenäen ein Mautthier mit 2 Körben, in deren jedem ein Reiſender ſitzt; der Korb ſelbſt.

**Cacteen**, gr., lat. Cactene, Mz., die cactusartigen oder Fackeldiſtel-Pflanzen; **cactiſlōriſch**, cactusblumenähnlich; **Cactus**, f., die Fackeldiſtel.

**Cacūmen**, n., l., der Gipfel, die Spitze; der Wipfel, die Krone; **cacuminiren**, zuſpitzen, ſpitzig machen.

**c. a. d.**, fr., = **c'est à dire**, das heißt, nämlich.

**Cadāver**, m., l., ein Leichnam, todter Körper, Aas; **cadaverin**, von Leichen oder Aas ſich nährend; **cadaverōs**, leichenhaft, aashaft.

**Cade**, m., fr., das Würfelgrundmaß, das cubiſche Maß bei Körpermaſſen.

**Cadeau**, n., fr. (ſpr. kadóh), ein kleines Freundſchafts- oder Gelegenheits-Geſchenk, Angebinde; ein Schnörkelzug mit der Feder; **cadeliren**, Schnörkelzüge machen, beſchnörkeln.

**Cadenz**, (fr. **Cadence**, f., ſpr. kadánghß'), der Schlußlauf in Concertſtücken, Geſängen ꝛc. (Ganz-, Halb-C.; vollkommene, unvollkommene; Cadenz-Wiederholung) Tonſchluß; der wohlklingende Schlußfall in der Rede und Dichtung; **cadenciren**, abmeſſen, runden.

**cadént**, l., fallend, ſinkend; **cadénte**, (**mese cadente**), it., Aſſpr., der verfallene, verfloſſene Monat.

**Cadenz**, f., cadenza, it., = **Cadence.**

**Cadét**, m., fr., Mz. **Cadetten**, eig. jeder jüngere Sohn, beſ. adeliger Geſchlechter; ein (zu Kriegsdienſten beſtimmter) Junker (Jungherr) oder Edelknabe, Kriegszögling, Knappe.

**Cadette**, f., fr., eine Steinplatte.

**Cadetten-Corps**, n., (ſpr. Cad—kohr), die geſammte Schaar der Cadetten; **Cadettenhaus**, n., das Knappenhaus, eine Kriegsſchule.

**cadettiren**, fr., mit Steinplatten belegen.

**Cadi**, m., arab., ein türkiſcher Unterrichter, Stadtrichter; **Cadilesker** oder **—kir**, m., Krieg- oder Land-Oberrichter (im Range nach dem Muſti folgend).

**Cadin-Oel**, n., eine Art Wachholderbeer-Oel.

**Cadis**, m., fr. (ſpr. kadíh), ein feines geköpertes Wollenzeuch.

**Cādmia**, f., gr. u. l., der Galmei, Kobalt; **cādmĭa fornācum**, der gemeine Ofenrauch, = **Tutia**; **Cadmiologie**, f., die Lehre von der Kobaltbenutzung; **cādmiſch**, galmeihaltig; **Cādmium**, n., Schdl., ein einfacher Stoff;

**cádmium oxydátum**, ſchwefelſaures Cadmium.

**Cadogan, Catogan**, m., fr. (ſpr. kadogángh), die in einem Wulſt oben am Kopfe befeſtigten Hinterhaare, der Haarknoten.

**Cadran**, m., fr. (ſpr. kadrángh), das Zifferblatt, die Sonnenuhr; die Theilſcheibe, Windroſe.

**Cadrature**, f., fr. (ſpr. —dratühr'), das Vorlegewerk in Taſchen-Schlaguhren.

**Cadre**, m., fr., Krk. (ſpr. kadr'), eig. der Rahmen oder die Einfaſſung; der Stamm der Regimenter, Urſtab; uneig. der Entwurf zu einem Werke.

**cadūc**, oder **—dūk**, l., (fr. caduc) hinfällig, matt, milde; unbrauchbar, verfallen; **caducánt**, geiſtesſchwach.

**Caducĕus**, m., l., eig. der geflügelte Schlangenſtab des Mercurius; ein Frieden- oder Heroldſtab; **Caducĕifer**, der Stabträger (ein Beiname des Mercur).

**caducĕiren**, l., für verfallen oder heimgefallen erklären, aberkennen; ein **caducĕirtes Gut**, ein verfallenes, dem Landesfürſten heimgefallenes Gut; **Caducität**, f., die Hinfälligkeit, Baufälligkeit; etwas Hinfälliges, Verfallenes oder Vernachläſſigtes (Gebäude, Landgut); Nſpr., Verfallbarkeit, das Verfallenſein (eines Vermächtniſſes); **cadūcum** (malum) oder **cadūcus morbus**, Al., Fallſucht.

**cadūk**, ſ. **caduc**.

**Caes.**, = **Caesar**, Mz. **Caesares**; **Caes. Maj.**, = **Caesarea Majestas**, kaiſerliche Majeſtät.

**Caesar**, der Name des berühmten römiſchen Feldherrn; ſ. **Cäſar**.

**Caesárĕa Majéstas**, l., die kaiſerliche Majeſtät.

**Caesárĕo-papía**, ſ. **Cäſarcopapie**.

**caesa rúta**, ſ. **ruta caesa**.

**caesĭus** (ocŭlus), ſ. **Glaukoma**.

**caetĕrĭs pārĭbus**, l., unter übrigens gleichen Umſtänden, d. h. wenn das Uebrige ſeine Richtigkeit hat.

**Cafard**, m., fr. (ſpr. kaſábr), ein Heuchler; **Cafarderie**, f., die Heuchelei, Falſchheit, Scheinheiligkeit; **cafardiren**, den Heiligen ſpielen, heucheln.

**Café** (von **Kaffa**, einem Lande in Hochäthiopien, von wo wahrſcheinlich der Kaffeebaum nach Arabien verpflanzt ward, türk. kahveh, d. i. ein aus Samenkörnern [arab. buun, bon, ban, daher unſer Bohne] bereitetes Getränk, arab. kahuah, neul. coffea, davon engl. coffee), daher richtiger **Kaffee**, der Kaffee (als Waare und Getränk); das Kaffeehaus, die Kaffeeſchenkwirthſchaft; **Cafetier**, fr. (ſpr. —tié), ein Kaffeewirth, Kaffeeſchenk; **Cafetière**, f., (ſpr. —tiähr'), ein Kaffetopf, eine Kaffeekanne; **Caffeïn**, m., der Grundſtoff im Kaffee.

**Cafis**, ſ. **Cahiz**.

**Cafiſo**, m., ein Oelmaß in Meſſina = 5 Quari.

**Caftan**, m., türk., das Oberkleid, der Oberrock.

**Cafüſos**, Mz., eine Race von Miſchlingen in Südamerika, aus Indianern und Negern.

**Cage**, fr (ſpr. kahſch'), ein Käfig; auch das Rädergehäuſe in Taſchenuhren.

**Cagnard**, m., fr. (ſpr. kanjähr'), ein Faulenzer; **Cagnarde**, f., (ſpr. kanjárd'), eine Faulenzerin; **cagnardiren**, faulenzen; **Cagnardiſe**, f., (ſpr. kanjardihſ'), die Faulenzerei.

**Cagot**, m., fr. (ſpr. kagbóh, eig. Can Got, d. i. chien Goth, gothiſcher Hund, weil die Cretins von den Weſtgothen abſtammen ſollen), ein Heuchler, Scheinheiliger (in den Pyrenäen = **Cretin**); **Cagoterie**, f., und **Cagotismus**, m., die Heuchelei.

**Cahier**, n., fr. (ſpr. kajéh), ein Heft; Kfſpr., ein Merkbüchlein.

**Cahiz** oder **Cafis**, m., ſpan. (ſpr. kahiß, kafihß), ein ſpaniſches, aber auch in Tunis, Algier und Tripolis gebräuchliches Getreidemaß = 12 Fanegas.

**Cahizáda**, ein Feldmaß in Valencia = 6 Fanegas.

**Caïc**, n., fr., eine Galeeren-Schaluppe.

**caïlliren**, fr. (ſpr. kallj—), gerinnen.

**Caiman**, m., ſ. **Alligator**.

**Caïnra-Säure**, f., die Säure aus der Caïnra-wurzel.

**Caique**, ſ. **Caïc**.

**ça ira**, fr. (ſpr. ßa—), es wird gehen, wird ſich machen (ein Geſang mit Tanz während der erſten franzöſiſchen Staatsumwälzung).

**Caiſſe**, f., fr. (ſpr. käß'), die Kiſte, der Kaſten, die Kaſſe, der Schrank, das Gehäus; **caisse d'escompte** (ſpr. —d'eskónght'), eine Auswechſel(ung)- oder Vorſchußkaſſe (für Staatspapiere); **caisse forte** (ſpr. — fort'), die Geldkiſte; **Caiſſier**, m., (ſpr. käſſiéh), der Kaſſenführer, Kaſſenverwalter.

**Caiſſon**, m., fr. (ſpr. käſſóngh), ein Kaſtenwagen, Deck-, Zeug- oder Rüſtwagen; **caisson à poudre** (ſpr — pudr'), ein Pulverwagen; **caisson d'ambulance** (ſpr. —d'anghbilánghß'), ein Wagen des fliegenden Lazareths; **Caiſſons**, Mz., Verzierungen der Decken und Gewölbe.

**Cajaputbaum; Cajeput-Oel**, ſ. **Kajap**.

**Cajolerie**, f., fr. (ſpr. kaſchol'rih), die Schmeichelei, Liebkoſung; **Cajoleur**, m., (ſpr. —löhr), ein Schmeichler, Liebkoſer; **Cajoleuſe**, f., (ſpr. —löhß'), eine Schmeichlerin; **cajoliren**, ſchmeicheln, liebkoſen.

**Cajüte**, f., fr., **Kajuit**, holl., die Schiffskammer, das Schiffs- oder Schiffsherrnzimmer.

**Calabáſſe**, f., (port. calabaça, cabaça), der Flaſchenkürbis; auch ein daraus gebildetes Trinkgefäß.

**Calabréſe**, m., Mz. **Calabréſen**, ein Kalabrier; kalabriſche Hüte, Symbol der Republik.

**Calāde**, f., fr., eine Ablehne, ein Abhang auf Reitbahnen.

**Caladenia**, f., Bt., eine Art Orchideen: Schöndrüſen.

**Caládĭum seguĭnum**, n., l., der giftige Aron.

**Calaguála**, oder **Calagula-Wurzel**, f., eine heilkräftige Pflanze in Peru.

**Calamagrostis**, f., Bt., das Schilfrohr.

**Calamäl-Macher**, l.-dtſch., ein Federbüchſenmacher.

**Calamintha**, f., Bt., die Bergmünze.

**Calamiſtrum**, n., l., das Brenneiſen; Rdk., überladener Redeſchmuck, gezierter Ausdruck.

**Calamität**, f., l., die Noth, das Elend; der Wetterſchade; **Calamitäten**, Mz., Unglücksfälle.

**Calamiten**, gr., Mz., verſtein(er)te Schilfgewächſe.

**calamitös**, l., elend, arm oder trübſelig.

**Cálamus**, m, l., das Schilf, der Kalmus; der Rotang; **cálamus condītus**, überzuckerter Kalmus; **c. Draco**, Drachenblut-Rotang; **c. indĭcus** und **c. saccharīnus**, Zuckerrohr; **c. vulgāris**, gemeines Schilf.

**Calandbrüder**, ſ. **Calenderbrüder**.

**Caländer**, **—dre**, m., fr., eine Zeuch- oder Glättrolle (mit Preßwalzen); Mandel; **calandiren**, rollen, rollglätten.

**calándo**, it., Tk., abnehmend, hinſchmelzend.

**Calandra**, f., **—granaria**, der Käfer: Kornbohrer.

**Calandre**, ſ. **Calande** n., **Calandrīnen**, Mz., Glättſteine zur Zeuchrolle.

**Calandröne**, f., it., Tk., eine zweiklappige Schalmei.

**Calanthe**, f., Bt., der Schönſtendel.

**Calaſcióna**, f., it. (ſpr. kalaſchéna), ein in Unteritalien gebräuchliches, lautenähnliches Saiteninſtrument.

**Calāta**, f., it., Tanz mit raſchem Tempo.

**Calātor**, m., l., ein Punzuer, Künſtler in getriebener Arbeit; **Calatūr**, f., die Bildgraberei, Formſchneidekunſt, halberhabene Arbeit.

**Calcáněum**, n., l., **calcáněum os**, das Ferſenbein.

**Calcánt**, m., l., ein Treter, Balg-(Balken-) treter, Orgelbalgtreter.

**Calcárĕa**, f., l., die Kalkerde; **calcárĕa acētĭca**, eſſigſauere Kalkerde; **c. carbónĭca**, kohlenſauere Kalkerde; **c. chlorāta, chlorīna** und **chlorōsa**, Chlorkalk, engliſches Bleichpulver; **c. citrāta**, citronenſauere Kalkerde; **c. hydrāta**, Kalkhydrat; **c. hydrochlórĭca**, wäſſeriges Chlor-Calcium; **c. jodāta**, Jodkalk; **c. jódĭca**, jodſauerer Kalk; **c. jodósa**, jodigſauerer Kalk; **c. muriatĭca crystallisāta**, kryſtalliſirter ſalzſauerer Kalk; **c. m. sicca**, trockener, ſalzſauerer Kalk; **c. nitrĭca** und **oxymuriatĭca** = **chlorata**; **c. phosphórĭca**, phosphorſauerer Kalk; **c. pura liquĭda**, Kalkwaſſer, = **aqua calcaria**; **c. sulphurāta**, Schwefelkalk; **c. sulphurātostibiāta**, kalkerdige Spießglanzleber; **c. sulphúrĭca**, ſchwefelſauerer Kalk; **c. tartárĭca**, weinſteinſauerer oder Weinſteinkalk; **c. usta**, gebrannte Kalkerde.

**Calcātor**, l., der Treter, Kelterer; **Calcatūr**, das Treten, Keltern.

**Calceament**, und **Calceāt**, l., die Beſchuhung; **calceāt**, beſchuht.

**Calceolária**, f., Bt., die Pantoffelblume.

**Calcīden**, l., Mz., kalkartige Körper; **calciferisch**, kalkhaltig; **Calcilith**, m., l.-gr., der Kalkſtein; **calcinābel**, verkalkbar; **Calcinabilität**, f., die Verkalkbarkeit; **Calcinatiōn** und **Calcinatūr**, f., die Verkalkung; **calciniren**, verkalken, zu Kalk brennen; Sauerſtoff mit den Metallen verbinden, = **oxydiren**; **calcinös**, kalkig.

**Calcio**, n., it. (ſpr. kältſcho), ein in Italien beim Carneval gebräuchliches Ballſpiel.

**calcitránt**, l., hinten ausſchlagend; **Calcitratiōn**, f., das Hintenausſchlagen; Sträuben; **calcitriren**, hinten ausſchlagen; ſich ſträuben.

**Calcium**, n., l., die metalliſche Grundlage der Kalkerde; Kalkmetall, dargeſtellt von Davy 1808; **calcĭum chlorātum**, Chlor-Calcium; **c. fluorātum**, Fluor-Calcium; **Calciumoxyd**, n., der Kalk, die Kalkerde.

**Calcográph**, ſ. **Chalkográph**.

**Calcothār**, ſ. **Colcothar**.

**Calcül**, m., fr., **Calculus**, m, l., die Berechnung; **calculābel**, berechnenbar, zählbar; **Calculation**, f., die Berechnung, der Ueberſchlag; **Calculātor**, m., ein Berechner, Nachrechner, Rechnungsprüfer; **Calculatūr**, f., die Rechnenſtube, das Rechneramt; **Calculatūr-Buch**, n., Kſpr., das Berechnungsbuch; **calculiren**, rechnen, berechnen, zuſammenrechnen, überſchlagen.

**calculōs**, l., ſteinig, grieſig; **Cálcŭlus**, = **Calcül**; Mk., der Stein, Blaſen- oder Nierenſtein, Steinſchmerzen; **cálcŭlus abdominālis**, der Bauch- oder Eingeweideſtein; **c. biliōsus**, der Gallenſtein; **c. cardiăcus**, der Herzſtein(chen); **c. cerebrīnus**, der Hirn- oder Gehirnſtein(chen); **c. intestinālis**, der Darmſtein(chen); **c. Minervae**, eig. das Steinchen der Minerva, d. i. Stimmengleichheit zu Gunſten eines Schuldigen; **c. prostātae**, das Vorſteherdrüſen-Steinchen; **c. pulmonālis**, der Lungenſtein(chen); **c. renālis**, Nierenſtein(chen); **c. salivālis**, Speichelſtein(chen), der Stein unter der Zunge, = **c. sublinguālis**; **c. uretērĭcus**, Harnröhrenſtein(chen); **c. uterīnus**, der Bauch- oder Unterleibſtein(chen); **c. ventrĭcŭli**, der Magenſtein(chen); **c. vesĭcae fĕllĕae**, der Gallenſtein; **c. v. urinārĭae**, das Harnblaſenſtein(chen).

**caldariſches Erz**, **caldarĭum aes**, l., Aſtergold (eine goldähnliche Metallmiſchung, von Loos in Berlin erfunden).

**Caldárium**, n., l., Badezimmer; Gewächs- oder Treibhaus.

**Calderāri**, eig. **Calderāi**, it, Mz., Keſſelmacher, Keſſelflicker, Kupferſchmiede (Benennung einer geheimen Geſellſchaft in Italien).

**Calea**, f., Bt, das Schärfkraut.

**Calebáſſe**, ſ. **Calabaſſe**.

**Calèche**, fr. (ſpr. —ſche), eine Halbkutſche, ein Poſtwagen; ein Sonnenhut.

**Caleçons**, fr., Mz. (ſpr. kal'ßóngh), Unterhoſen.

**calecutiſcher Hahn**, Truthahn, Puterhahn, ſo genannt entweder nach ſeinem Geſchrei, oder weil man früher glaubte, er wäre aus Kalekut, an der Küſte von Malabar, zuerſt nach Europa gebracht worden. Seine Heimath iſt Nordamerika, und er iſt von dort durch die Spanier 1524 nach Europa gebracht worden.

**Caledŏnien**, n., l., Schottland; **Caledŏnier**, m., ein Schotte.

**Calefaciēntia**, l., Mz., Ak., Erwärmungsmittel; **calefactern**, f. **calfactern**; **Calefactiōn**, f., die Warmmachung, Erwärmung; **Calefactor**, m., f. **Calfactor**; **calefactōrisch**, erwärmend.

**Calembourg**, m., oder n., fr. (spr. lálangbuhr), ein sinnreiches Wort- oder Namenspiel, angeblich von dem westphälischen Grafen von Calemberg, der am Hofe des Königs Stanislaus Leszinski lebte und sehr schlecht französisch sprach, benannt. Beispiele: **Louis deux fois neuf**, (spr. luih dö föah nöf), der zweimal neunte (achtzehnte) und zweimal neue Ludwig; **nous avons un groa revenu** (spr. nuhs awóngh öngh groh rewenü), wir haben ein großes Einkommen oder einen zurückgekehrten Dicken (Anspielung auf Ludwig XVIII.); **Blucher le plus cher** (spr. — plüschähr), der Theuerste ꝛc.

**caléndae**, l., Mz., der erste Tag eines jeden Monats (bei den Römern).

**Calendăriōgräph**, m., gr., ein Calenderschreiber, Calendermacher; **Calendăriographie**, f., die Zeitweiserbeschreibung, Anweisung, Calender zu fertigen.

**Calendāticum**, n., L. d. M., das Geschenk, welches am Neujahrstag der Kirche und den Geistlichen gegeben ward.

**Caléndер**, m., der Zeitweiser, s. **Almanach**.

**Caléndер-Brüder**, Glieder gewisser geistlich-weltlicher Brüderschaften des 13. Jahrhunderts, = **Calandbrüder**.

**Caléndер-Praktik**, f., die Zeit-, Gestirn-, Witterungs-Beschreibung.

**Caléndŭla (officinālis)**, l., die Ringelblume, **Calendulīn**, n., Ringelblumenstoff (entdeckt von Dr. Geiger).

**Calentūra amarilla**, span. (spr. —rílja), das gelbe Fieber.

**calesciren**, l., erwarmen.

**Calesneo**, m., L. d. M., ein An- oder Mitgränzer.

**Calessären**, it., Mz., Pferdebuben, dienende Straßenbuben.

**calfactern (calefactern)**, sich herumtreiben, in fremde Angelegenheiten mischen; **Calfactor**, l. **Calefactor**, m., eig. der Einheizer, Stubenheizer; Aufwärter, Diener, Hauswebel; ein Ohrenbläser, Schmeichler.

**Calfatage**, f., fr. (spr. —fatáhsch'), die Löcher- oder Ritzenverstopfung auf oder in Schiffen; **calfatern**, (Schiffe) auswergen und verschmieren oder ausstreichen; **Calfateur**, m., fr. (spr. —fatöhr), ein Schiffsauswerger, Leckbesserer.

**Caliatur-Holz**, n., das Sandelholz.

**Călibat**, n., f. **Cölibat**.

**Caliber**, n., fr. **calibre**, Krl., das Gelichter, die Geschützweite, Stücköffnung, das Schuß- oder Kugelmaß; der Schlag, die Art, die Güte; **calibriren**, das Kugelmaß oder die Geschützweite (mit dem Caliber-Stabe) bestimmen oder angeben; auch die Weite der Glasröhre zu Barometern und Thermometern bestimmen.

**călices baptismāles**, l., Mz., Taufkelche, aus denen Neugetauften Milch und Honig gereicht wurde; **c. ministeriāles**, die größeren Kelche für Laien, in der römischen Kirche; **c. poenitentiāles**, Büßerkelche.

**calicifłōrisch**, l., mit einem (Blumen-) Kelche versehen; **calicifōrm**, kelchförmig.

**Călico**, m., feines (ursprünglich ostindisches, aus Calcutta herrührendes) Baumwollenzeuch.

**calicŭli glandĭum quercus**, l., Mz, Eichelkelche, Eichelschüsselchen oder Eichelschalen.

**calid**, l., warm, heiß; **Calidität**, f., die Wärme, Hitze; **Caliduct**, m., ein Wärmeleiter; eine Wärme- oder Heizungsröhre (bei Luftheizung).

**călīgae**, l., Mz., die Halbstiefel oder Gamaschen eines Bischofs; **călīga hispanĭca**, Rspr., spanischer Stiefel.

**Caligatiōn**, f., l., die Dunkelheit, Verdunkelung; **caliginōs**, düster, dunkel, finster; **Călīgo**, f., Ak., der Nebel, Augenverdunkelung.

**Calin**, n., fr. u. engl., eine chinesische Metallmischung aus Blei, Zinn, Zink und Kupfer.

**caliren**, it., niederlassen, senken, die Segel streichen; Rspr., das erforderliche Gewicht nicht haben.

**Calixtiner**, l. (von calix, Kelch), ein Kelchner, Kelchfreund (bei der Abendmahlsfeier) unter den Hussiten im funfzehnten Jahrhunderte.

**Calla**, f., l., die Drachenwurz, das Schlangenkraut.

**callĭd**, l., schlau, verschmitzt; **Callidität**, f., die Schlauheit, Verschmitztheit.

**Callicārpa**, f., gr., Bt., die Pflanze: Schönfrucht.

**Calligonum**, n., gr., Bt., die Pflanze: Flügelnuß, Schönknöterich.

**Calligräph** ꝛc., f. **K—**.

**Callistachys**, f., gr., Bt., die Pflanze: Schönähre.

**Callistemon**, n., gr., Bt., die Pflanze: Schönfaden, Bürstenblume.

**Callithauma**, n., gr., Bt., die Pflanze: Schönschwertel.

**Callitriche**, f., gr., Bt., der Wasserstern.

**Callitris**, f., Bt., die Schmuckcypresse.

**callōs**, l., hornhäutig, knorrig, schwielig, verhärtet; **Callosität**, f., die Dickhäutigkeit, Hautverhärtung; **Callus**, m., der Knorpel, die Hornhaut; eingewurzelte Gewohnheit, Verhärtung; Verstockung; **callus cutis**, Ak., die Hautschwiele; **c. ōsāum**, die Knochenschwiele; Knochenwucher, Beinfleisch.

**Calmal = Calamal**.

**Calmánk**, eig. **Calamánk**, m, fr. **calmande**, ein wollenes Zeuch, das nur auf einer Seite recht ist, und zuerst in den Niederlanden verfertigt ward.

**calmánt**, l., besänftigend, beruhigend, lindernd.

**Calmar**, m., fr., eine Art Tintenfisch.

**calmāto**, it., Tk., sanft, ruhig, still; **calmiren**, fr., besänftigen, beruhigen, stillen.

**Calmuck**, m., (fr. **calmouc**), Haar- oder Raubtuch; langhaariges Tuch, so genannt, weil die Kalmücken ähnliche grobe Mäntel tragen.

**Calo**, m., it., der Abgang, beſ. von Roheiſen; **calo di peso**, Mangel an dem nöthigen Gewicht; **c. di presso**, Fallen im Preiſe.

**Calomel**, m., (vom griechiſchen kalos, ſchön, u. melas, ſchwarz, weil ein ſchwarzer Octave des Ritters Turquet de Mayerne es zuerſt bereitet haben ſoll, oder wegen ſeiner Veränderung der Farbe, wenn es präparirt wird, oder weil es gegen Atrabilie gut ſei; unwahrſcheinlich vom griechiſchen kalos, ſchön, und mel, Honig), mehrmal geläutertes Queckſilber.

**Calonière**, f., fr., eine Knallbüchſe für Kinder.

**Calophyllum**, n., gr., Bt., die Pflanze: Schönblatt.

**Calopódien**, ſ. K—.

**Cálor**, m., l., die Wärme; **calorät**, erwärmt, erhitzt; **Calorifères**, fr., Mz. (ſpr. —riſähr'), ein Wärmeleiter, Wärmebringer (ohne Feuersgefahr), Luftheizungsofen; **Calorificatiön**, f., nl., die Wärmeerzeugung; **Calorimēter**, m., l.-gr., ein Wärmemeſſer; **Calorimetrie**, f., die Wärmemeſſung; **Calorimōtor**, m., der Wärmetreiber, galvaniſches Feuerzeug; **cálor mordax**, Al., eig. beißende Hitze; **c. nervōsus**, Nervenhitze; **calorōs**, hitzig; **cálor pútrĭdus**, faulige Hitze.

**Calosanthes**, f., Bt., die Prachtbignonie.

**Calothamnus**, f., gr., Bt., der Schönſtrauch.

**Calótte**, f., fr., eine Plattmütze, Scheitel- oder Wirbelkappe, ein Prieſterkäppchen; ein Hufeiſen, Hufkreuz; die Springkapſel in Uhren; runde Wölbung an der Decke eines Zimmers oder einer Capelle; **Calottiſt**, m., Mz. **Calottiſten**, Mitglieder einer Geſellſchaft in Frankreich zu Anfang des 18. Jahrh., die ſich mit ſinnloſen Lächerlichkeiten ergötzte.

**Calque**, m., fr. (ſpr. kalk'), die Durchzeichnung.

**Calquier**, m., fr. (ſpr. —kiéh), eine Art oſtindiſcher Atlas.

**calquiren**, fr., durchzeichnen.

**Caltha**, f., lat., Bt., die Dotterblume.

**Calumet**, m., fr. (ſpr. kalümä), die Friedens-Tabakspfeife der Indianer in Nord-Amerika.

**Calúmnia**, f., l., die Verleumdung, Läſterrede; **Calumniánt**, m., ein Verleumder, Läſterer; **Calumniatiön** und **Calumnie**, f., = **Calumnia**; **calumniiren**, verleumden, ſchmähen, läſtern; **calumniös**, verleumderiſch.

**Calvárienberg**, m., (vom lat. calvāria, Hirnſchädel), eigentlich der Richtplatz vor Jeruſalem Golgatha, der Schädel- oder Kreuzberg; in katholiſchen Ländern ein künſtlicher Hügel, nach welchem man in der Faſtenzeit wallfahret.

**Calville**, f., fr. (ſpr. kalwil'), der Kant- oder Erdbeerapfel.

**calvinĭſch**, der Lehre Calvin's (geſt. 1564) angemeſſen, zugethan, dieſelbe bekennend; **Calvinismus**, m., die Lehre Calvin's; **Calvinĭſt**, m., ein Anhänger derſelben (Reformirter).

**Calvität**, f., l., die Kahlheit; Kahlköpfigkeit; **Calvities**, f. Al., Kahlheit, Kahlkopf; **Calvitium**, n., die Glatze.

**Calx**, m., l., Kalk; **calx antimónii alba**, weißer Spießglanzkalk; **c. extincta**, gelöſchter Kalk; **c. marcasitae**, Wismuthkalk; **c. ústa**, gebrannter Kalk; **c. viva**, lebendiger (ungebrannter) Kalk; **c. zinci**, Zinkkalk.

**Calycanthus**, m., gr., Bt., der Gewürzſtrauch, die Kelchblume.

**Calycothrix**, oder **Calythrix**, f., Bt., eine auſtraliſche Pflanze: Haarkelch.

**Calystegia**, f., Bt., die Bärwinde, Kelchwinde.

**Camaieu**, fr. (ſpr. kamajöh), ſ. **Camée**.

**Camail**, m., fr. (ſpr. kamälj), ein Biſchofsmäntelchen; die Helmdecke auf Wappen; auch ein kurzer Frauenmantel.

**Camaraderie**, f., fr., die Kameradſchaft, Clique.

**Camarēra**, f., ſpan., das Ehrenfräulein, die Ehrendame der Königin.

**Camarilla**, m., ſpan. (ſpr. —rillja), die Geheimherrſchaft, Geheimgewalt am ſpaniſchen Hofe.

**Camaröma**, und **Camaröſis**, f., gr., ſ. **Kamarom**.

**Camaſche**, eig. **Gamaſche**, fr., Knöpf- oder Ueberſtrümpfe, Knöpfſtiefel; **Camaſchen-Dienſt**, ſpottweiſe vom Soldatendienſt in Friedenszeiten gebraucht, wo angeblich mit kleinlicher Strenge die Knöpfe an den Camaſchen gezählt werden.

**Camaura**, m., it., (ſpr. —a-u—), die (gewöhnliche) Papſtmütze (von rothem Sammet).

**Camayeu**, m., = **Camaieu**.

**Cambiāl-Recht**, n., Kiſpr., das Wechſelrecht.

**Cambiatūra**, f., it., eig. die Wechſelung, Abänderung; Fuhr- oder Poſtwechſel, eine Art italieniſcher Fuhrwerke; **cambiiren**, wechſeln oder Wechſelgeſchäfte treiben; **Cámbio**, m., it., (nl. cámbium, vom lat. cambire, ml. cambiare, wechſeln), der Wechſel; **cámbio commūne**, ein gemeiner, inländiſcher Wechſel; **c. conto**, die Wechſelrechnung; **c. di polizza**, Wechſel-Cours-Zettel; **c. di ricórso**, ein umtauſender Wechſel, Rückwechſel; **c. di ritórno**, Rückwechſel; **c. marĭtimo**, der Bodmereivertrag; **c. reāle**, ein ausländiſcher Wechſel; **c. secco**, ein trockener, eigener Wechſel; **Cambiſt**, m., ein Wechsler, Wechſelhändler; **Cámbium**, n., l., = **Cambio**.

**cambógĭa gutta**, l., Gummi-Gutt.

**Cambrai**, fr. (ſpr. —bräh), oder **Cambrik**, m., engl. (ſpr. kembrik), **Batiſt**.

**Cambſārius**, m., l., ein Wechſelbeſitzer; **Cámbſor**, m., ein Wechſelgeber.

**Cambūca**, f., l., Al., eine Leiſtenbeule.

**Caméade**, f., fr., der Bergpfeffer.

**Camée**, f., fr., ein geſchnittener Stein, deſſen Erhabenheiten von anderer Farbe ſind als der Grund, Bilderſtein; einfarbiges Gemälde, Steingemälde.

**Camélia**, **Caméllia**, f., eine ſineſiſche oder japaniſche (nach dem Naturforſcher Kamel oder Cameli, einem Jeſuiten aus Brünn, der ſie um 1731 nach Europa brachte, benannte) Roſe.

**Camelina**, f., Bt., die Oelpflanze: Leindotter.

**Camelopard**, m., gr., das Fleckenkameel, die Giraffe.

**Camelot**, m., ſpan., **chamelote**, Kämel-

zeuch, Zeuch von Leinwand, Seide und den Haaren der Kämelziege.

**Camelotiers**, fr., Mz. (spr. —tiéh), Schleichhändler im südlichen Frankreich.

**Caménen**, s. **Camönen.**

**Cäment**, m., s. **Cement.**

**Cámera**, f., l., die gewölbte Decke; die Kammer; **cámera clara**, f., eig. Hellkammer; Licht- oder Hellkästchen.

**Camerád**, m., fr. **camarade**, eig. Stubengesell, Zimmergenosse, Dienstgenosse, Nebenmann.

**cámera del commercio**, it. (spr. —mértscho), die Handel(s)kammer.

**cámera imperiális**, l., das kaiserliche Kammergericht.

**Cameräl**, in Zusammensetzungen = Kammer, z. B. —Geschäfte, —Kenntnisse; **Cameráli**a, l., Mz., s. **Cameräl-Wissenschaft**; **Cameralist**, m., ein Kammerbeamteter, Staatswirthschaftskundiger; **Cameralistik**, f., die Staatswirthschaftslehre; **Cameralistiker**, m., ein Staatswirthschaftslehrer; **Camerál-Wissenschaft**, f., die Staatswirthschaftslehre.

**cámera lúcida**, f., l., = **camera clara**; **cámera obscúra**, f., das Finsterkämmerchen, eine Dunkelkammer (zum Landschaftszeichnen, von dem Neapolitaner Johann Bapt. Porta im 16. Jahrhundert unter diesem Namen zuerst bekannt gemacht).

**Camerariät**, m., der Kammerrath, die Kammerbehörde; **Camerárius**, m., ein Ober-Kammerdiener, Kämmerer, erster Stiftsdiener.

**Cameratiön**, f., l., die Wölbung, Bögung; At. = **Kamaroma.**

**Camerier**, m., fr. (spr. —riéh) = **Cameriere**; **Camerièra**, f., it, eine Kammerfrau, Kammerjungfer; **Camerière**, m., der päpstliche Oberkämmerer oder Ober-Kammervorsteher.

**cameriren**, l., wölben.

**Camerlèngo**, m., it., ein Kämmerling; der päpstliche Schatzverwalter.

**Camin**, m., l., der Rauchfang, Schlott, Schornstein; **Camin-Feger**, m., der Schlottfeger, Essenkehrer, Schornsteinfeger.

**caminiren**, richtiger **eamminiren**, it., beim Fechten durch Rückwärtsschreiten dem Gegner eine Blöße zu entlocken suchen.

**Camisade**, f., fr. (spr. kamisád'), der Hemdanzug; Krk., ein nächtlicher Ueberfall.

**Camisárden**, Mz. (spr. (c = s), die reformirten Bewohner der Cevennen, so genannt, weil sie meist in Ueberhemden während ihres Aufstandes (1702—1706) fochten.

**camísia alba**, f., ein weißes Hemd, Chorhemd; s. **Alba.**

**Camisól**, fr., ein Brustlatz, Leibchen, eine Jacke.

**Camiß**, arab., ein Hemd; jedes Unterkleid.

**camminiren**, s. **eaminiren.**

**Camönen**, l., Mz., die Musen.

**Campagnard**, m., fr. (spr. —pannjábr), ein Landmann; **Campagne**, f., (spr. —pánnje), ein Landgut; Feldzug; **à la campagne**, land- oder lagermäßig.

**Campan**, n., der obere Hintertheil eines Schiffes (daher **Campan-Flagge**).

**Campäne**, f., L. d. M., die Glocke, bes. die Luftpumpe; **campaniförm**, glockenförmig; **Campanologie**, f., l.-gr., die Glockenkunde, Glockengußlehre.

**Campánula**, f., l., ein Glöckchen; **Campanula**, f., Bt., die Glockenblume.

**Campárius**, m., L. d. M., ein Feldhüter, Feldschütz(er).

**Campeadór**, m., span., ein großer Feldherr, Beiname des Cid.

**Campement**, n., fr., Krk. (spr. kanghp'mángh), ein Feldlager, Lust- und Uebungslager.

**Campésche**, span., **campeche** (spr. kampétsche, von der gleichnamigen Stadt in Mejico), Blutholz; **Campeschen-Baum**, Blutholzbaum.

**campéstrisch**, l., im Felde wachsend.

**Camphine**, n., der Grundstoff des Kampfers.

**Cámphora**, f., barb.-l. (vom arabischen kafúr, d. h. Harz), Kampfer; **cámphora crúda**, roher Kampfer.

**Camphou**, m., eine Art feiner chinesischer Thee.

**campiren**, fr., Krk. (spr. kanghp —), gelagert sein, im Lager stehen, Tag und Nacht im Freien zubringen; **Campir-Pfahl**, m., ein Standpfahl.

**Campo**, m., it., ein italienisches Feldmaß = 292 Quadratruthen; eine Art spanischer Wolle aus Sevilla.

**Campo santo**, it., Gottesacker, Beinhaus.

**Campsо**, L. d. M., ein Wechsler.

**cámpus Mártius**, m., l., das Marsfeld der Römer; das Märzfeld der Franken; Krk., ein Waffenübungs-(Uebe-)Platz.

**camp volant**, n., fr. (spr. kangh wolángh), Krk., ein fliegendes Lager oder Heer, Fluglager, Flugheer.

**Cana**, f., ein spanisches Längenmaß, = $2^1/_2$ Ellen, in Marocco, = 3 Ellen.

**Canáda**, f., ein portugiesisches Oelmaß, = 1 Quart.

**Canadas**, Mz., roth- und schwarzgestreifte ostindische Zeuche; eine Art französischer Teppiche.

**Canádor**, span., portugiesisches Weinmaß = $1^1/_4$ Quart.

**Canaillarchie**, f., fr.-gr., die Pöbelherrschaft; **Canaille**, f., fr. (spr. kanállje), der Pöbel, das Gesindel; ein nichtswürdiger, schlechter Mensch; **Canaillerieen**, Mz., schlechte, niederträchtige Streiche; **canaillös**, schelmisch, nichtswürdig.

**Canäl**, m., l., Mz. **Canäle**, ein Kunstfluß, Wassergraben; die Säulenfurche, Hohlkehle an Säulen; ein Mittel und Weg zur Erreichung einer Absicht.

**canalicüli calcóphori**, die kalkführenden Canälchen in den Knochen; **c. lacrymáles**, l., Mz., At., Thränenröhrchen.

**canalieulirt**, l., rinnenförmig ausgehöhlt, gerinnelt.

**Canalisatiön**, f., l., die Kunstfluß-Bildung, Umgestaltung eines Flusses in einen Canal; **canalisiren**, den Lauf eines Flusses zu einem Canal machen, um ihn zu verbessern, mit Canälen versehen, in Canäle verwandeln.

**canälis lacrymälis**, l., At., der Thränenweg.

**Canalit**, m., l., der Röhrenſtein; ſ. **Tubulit**.

**Canan**, m., ſiameſiſches Flüſſigkeitsmaß = 2 Pinten.

**Cananão**, m., eine Art Muskatellerwein aus Sardinien.

**Canapé**, n., fr., ein Ruhebett (Lotterbett nach Campe), eine Polſterbank mit Lehne, Lotterbank.

**Canárienbaum**, m., nl. canarium, ein Baum auf den Molukken-Inſeln, aus deſſen Früchten ein wohlſchmeckendes Mandelbrod gebacken wird, Bangea genannt; **Canarienſamen**, m., der Same des **Canarienglanzgraſes** (Canarina) auch Glanz, oder Lenz genannt; **Canárienſect**, m., ſüßer Wein von den canariſchen Inſeln; **Canarienvogel**, m., der bekannte kleine gelbe Singvogel, der auf den canariſchen Inſeln heimiſch iſt.

**Canarium**, n., Bt., eine Terebinthen-Art.

**Canaſſe**, f., fr., eine Theekiſte, Zucker- und Tabackkiſte.

**Canaſter**, m., eig. Korbtabak (von dem ſpaniſchen Worte canasta, ein großer Korb, worin er verſchickt wird), Knaſter.

**Canavalia**, f., Bt., malabariſcher Name einer Pflanze. [ſilien).

**Cancāmum**, n., ein Gummiharz (aus Bra-

**Cancan**, m., fr. (ſpr. kánghkangh), Lärm, Geſchrei; Geſchwätz, Klatſcherei, Fraubaſerei; auch ein wilder (unzüchtiger) Tanz; **cancaniren**, lärmen, klatſchen.

**Cancellária**, l., = **Cancellei**; **Cancellariāt**, n., die Kanzlerwürde; **Cancellárius**, m., der Kanzler, Siegelbewahrer.

**Cancellatiōn**, f., l., die Vergitterung, gitterförmige Durchſtreichung und gerichtliche Vernichtung einer Schrift.

**Cancellei** (gewöhnlich **Kanzlei**), f., l., die Schranne, Abſchreib- oder Ausfertigungsſtube; **Cancellen**, Mz., Schranken in Geſchäftsſtuben; Gitter, die den Chor der Kirchen von dem Schiffe trennen; **cancelliren**, eingittern, einſchranken; durchgittern, ausſtreichen; **Cancelliſt**, m., ein Schreiber, Reinſchreiber.

**Cancer**, m., l., der Krebs; **cancer apertus**, At, offener Krebs; **c. aquáticus**, der Waſſerkrebs; **Canceratiōn**, f., die Krebsgeſchwür-Entſtehung; **cancer intestinōrum**, Darmkrebs; **canceriren**, krebsartig werden; **cancer mammārum** oder **mammae**, der Bruſtkrebs; **c. m. fungōsus**, der ſchwammige Bruſtkrebs; **c. m. scrofulōsus**, der Scroſel-Bruſtkrebs; **c. m. spurius**, der anſcheinende, unechte Bruſtkrebs; **c. m. verus**, der wahre Bruſtkrebs; **c. medullāris**, der Markkrebs; **c. med. mitis**, der Markſchwamm; **c. melanóticus**, der ſchwarze Krebs, die ſchwarze Eitergeſchwulſt; **c. occultus**, der geheime, verborgene Krebs, Krebsknoten; **c. óculi**, der Augenkrebs; **Cancerōma**, n., der Krebsſchaden; **cancer óssium**, der Bein- oder Knochenkrebs; **c. scroti**, der Hodenſackkrebs, Schornſteinfegerkrebs, Rußwarzen; **c. testiculi**, der Hodenkrebs oder Krebshode; **c. tuberōsus**, der Knollenkrebs; **c. útĕri**, der Mutterkrebs; **c. ventriculi**, Magenkrebs.

**Canción**, f., ſpan. (ſpr. —ſiohn), ein Geſang, Lied; **Cancionēro**, m., Mz., **Cancioneros**, u. port. **Cancioneiro**, m., ſpaniſche Liederſammlungen des 16. Jahrhunderts.

**cancrinisch**, l., krebsgängig, rückwärts gleichſtadig (von Verſen, z. B. signa, te signa, temēre me tangis et angis); **Cancriten**, Mz., verſtein(er)te Krebſe; **cancrōs**, krebsartig (von Geſchwüren); **cancróïdes**, Mz., krebsartige Warzen, Warzenkrebs; **Cancrologie**, f., l.-gr., die Beſchreibung der Krebſe.

**Cand.** und **C.**, = **Candidatus**, l., ein Amtsfähiger, Amtsbewerber.

**Candāre**, richtiger **Canthare**, f., (angeblich von cantérius, l., Pfahl zum Anbinden, jedenfalls wahrſcheinlicher vom griechiſchen kántharos, dem Knoten unter der Zunge des bei den Aegyptern als heilig verehrten Ochſen Apis), die gerade Gebißſtange im Pferdezaum, dann überhaupt das auf dieſe Weiſe eingerichtete Gebiß und überhaupt ein damit verſehener Zaum.

**Candeläber**, m., l., der Arm- oder Hochleuchter; **candēlae fumāles**, Mz., Räucherkerzen; **Candelárius**, m., ein Kerzenträger; **Candēl-Meſſe**, f., die Lichtmeſſe (in der römiſchen Kirche).

**Candeur**, f., fr. (ſpr. kanghdöhr), die Offenherzigkeit, Redlichkeit, Lauterkeit, Unſchuld

**candĭd**, l. **cándide**, weiß, rein; aufrichtig, redlich.

**Candidāt**, m., l., ein Amtbewerber, Anwärter; **Candidatūr**, f., eine Amt- oder Würdenbewerbung, die Amtanwartſchaft.

**candiren**, fr., mit Zucker überziehen, verzuckern; **Candiſatiōn**, f., die Ueberzuckerung; **Candis-Zucker**, m., der Kandel- oder Schmelzzucker, Zuckerkand (vom ſanskr. khanda, Theil); **Canditor**, m., ſ. **Conditor**.

**Candle-** oder **Kännel-** oder **Kannelkohle**, f., eine Art engliſcher Steinkohlen.

**Cándor**, m., l., die Weiße, Reinheit; Redlichkeit.

**Canēel**, m., holl. (fr. **cannelle**), die Zimmetrinde; **canella alba**, l., weißer Zimmet.

**Canepin**, m., fr. (ſpr. kanepángh), Hühnerleder, weißgegerbtes, dünnes Schaf- oder Ziegenleder.

**caneseént**, l., weißlichgrau; **caneseiren**, weißgrau werden.

**Canétte**, f., fr., ein marmornes Spielkügelchen (für Kinder).

**Canevas**, auch **Cannevas**, m., fr. (ſpr. kanewáh, vom ml. canevásium, hänfenes Zeuch, vom l. cánnabis, Hanf), ein ſtreifiges Zeuch von leinenem oder hänfenem Garne und Baumwolle, ungebleichtes Linnen, beſonders aber ein zur Teppichſtickerei gebrauchtes loſes Gewebe von ſtarken Faden, daß zwiſchen denſelben offene Zwiſchenräume ſich befinden, welche durch die Stickereifäden ausgefüllt werden; daher auch: ein Grundriß, der erſte Entwurf einer Zeichnung oder eines Gemäldes. [ſpencer.

**Canezou**, m., fr. (ſpr. kanesúh), der Rund-

**Caniculär-Ferien**, l., Mz., die Hundstags-Feiertage, Raſt- oder Erholungszeit in den Hundstagen.

**canina littĕra**, l., der Hundsbuchſtabe, das R.

**Cănīpa**, f., l. d. M., eine Vorrathskammer, ein Weinkeller (eine Kneipe!).

**Canna**, it., **Canne**, fr., f., die Elle; **Canna**, f., Bt, eine vielartige Pflanzengattung: Blumenrohr.

**Cănnăbis**, f., l., der Hanf.

**Cannelas**, m., fr., mit Zucker überzogener Zimmt.

**canneliren**, fr., mit Hohlkehlen verſehen, auskehlen, rieſen; **Cannelīr-Maſchine**, f., das Auskehlungsgeräth, Rieſwerkzeug der Büchſenmacher; **cannelīrt**, ausgekehlt, gerieft oder gerieſelt (z. B. an Säulen); **Cannelüre**, f., die Auskehlung hohlkehliger Rieſen, kleine Rinne, beſ. an Säulen.

**Cannibāle**, (entw. vom lateiniſchen canis, Hund, oder vom hindoſtaniſchen khanewala, Freſſer), m., Mz. **Cannibalen**, eig. ein Bewohner der caraïbiſchen Inſeln; wildroher Menſch, Menſchenfreſſer, Unmenſch; **cannibălĭſch**, wild, roh, grauſam; **Cannibalismus**, m., die Menſchenfreſſerei, Unmenſchlichkeit.

**Cănnŭla**, l., ein Röhrchen; Wundröhrchen; **cănnŭla pulmōnis**, Al., die Luftröhre.

**Cănŏe**, ſpan. **canóa** (a. d. Sprache von Hayti), n., das Boot, der Kahn (aus Baumrinde oder Baumſtämmen) der Indianer.

**Canon**, ſ. **Kanon.**

**Canonāde**, f., fr., ein Kanonenſchießen, Geſchützfeuer; **Canone**, f., ein Stück, Geſchütz.

**Cănŏnes**, gr., Mz., Lehrſätze, Vorſchriften; **cănŏnes apostŏlĭci**, Lehrſätze der Apoſtel; **c. conciliōrum**, die Lehrſätze oder Vorſchriften der Kirchenverſammlungen; **c. poenitentiāles**, die Bußordnungen.

**canonieăl**, l., domherrlich; **Canonieălĭa**, Mz., der Domherrnſchmuck; **Canonieāt**, n., eine Stift- oder Domherrnſtelle, Stiftpfründe; **canŏnĭci capitulāres**, Mz., Sprengel-Stiftherren, Sprengel-Geiſtliche; **c. cathedrāles**, Haupt-Stiftherren, Stiftkirchen-Geiſtliche; **c. regulāres**, gemeinſchaftlich lebende, klöſterliche Dom- oder Stiftherren; **canonieiren**, in ein Stift aufnehmen oder mit einem Stifte beſchenken; **canŏnĭci saeculāres**, Mz., nicht in klöſterlicher Gemeinſchaft, ſondern zerſtreut lebende Stift- oder Domherren; **Canŏniens**, m., ein Stift- oder Domherr.

**Canonier**, m., fr., ein Kanonenſchütze, Stückſchütze, Geſchütz- oder Stückwärter; **Canonier-Boot**, n., ein Stück- oder Geſchützboot.

**Canonie-Recht**, n., l., der Platz im Chore, der Sitz und die Stimme in Capiteln, ohne Anſpruch auf Präbenden-Einkünfte.

**canoniren**, mit Kanonen ſchießen, feuern.

**Canoniſatiōn**, f., ſ. **Canoniſirung**; **canoniſch**, ſ. **kanoniſch**; **canoniſiren**, heilig ſprechen; **Canoniſirung**, f., die Heiligſprechung, Verbeiligung (in Rom).

**Canoniſſin**, f., ein Stiftfräulein oder eine Stiftfrau.

**Canoniſt**, m., l., ein Kirchenrechtkundiger oder -Gelehrter; **canoniſtiſch**, kirchenrechtlich.

**Canōpen**, Mz., ägyptiſche Götzenbilder in Geſtalt dickbäuchiger Krüge mit Kopf und Füßen, angeblich von der ägyptiſchen Stadt **Canōpus** benannt, wenn nicht umgekehrt.

**canŏr**, l., hellklingend, ſingbar, wohltönend; **cănor stethoscŏpĭcus**, m., l.-gr., Al., metalliſches Klingen in der Bruſt.

**Canot**, m., fr. (ſpr. kanó), ſ. **Canoe.**

**Cant.**, = **Cantor**, Sangmeiſter, Vorſänger.

**cantābel**, l., **cantăbile**, it., Tl., ſingbar.

**Cantal**, m., fr. (ſpr. kánghtal), eine Art Käſe aus der Auvergne.

**Cantalīt**, m., ein gelblich grüner Quarz, von der Spitze **Cantal** im Auvergnegebirge genannt.

**Cantalupe**, f., fr., die Warzen- oder Beulen-Melone.

**cantánte**, it., Tl., ſingend.

**Cántara**, f., ſpan., ein Flüſſigkeitsmaß in Spanien von 5, 6, 10 und in Galicien von 134 Maß; in Portugal Oelmaß = 430 Pariſ. Cubikzoll.

**Cantarélle**, f., it., die höchſte Saite eines Saitentonwerkzeugs.

**Cantarélle**, m., ein ſardiniſches Gewicht von 86 Pfund.

**Cántaro**, m., it., ein Centner (von verſchiedener Schwere), auf Cypern = 400 Pfund, in Sardinien = 155 Pf.; in Livorno Getreidemaß = 4 Rubis; in Spanien Weinmaß = 1 arroba major oder 794 Par. Cubikzoll.

**Cantāte**, f., l., Tl., ein größeres, (zuſammengeſetztes) Singgedicht; Benennung des dritten Sonntags vor Pfingſten, an welchem die Meſſe mit den Anfangsworten des 98. Pſalms (**cantate Dómino etc.**, ſinget dem Herrn ꝛc.) beginnt.

**Cantatilla**, f., l. (ſpr. aber —tatilja), und **Cantatina**, f., it., Tl., eine kleine Cantate; ein Singgedichtchen.

**Cantatiōn**, l., das Singen, der Geſang.

**Cantatōrium**, n., l., ein katholiſches Kirchenbuch, woraus der Cantor das **Reſponſōrium** (ſ. d.) abſingt.

**Cantatrice**, f., it., Tl. (ſpr. —tſche), die Sängerin.

**Canthare**, ſ. **Cand—.**

**cantharĭdae officināles**, l., Mz., ſpaniſche Fliegen, ſ. a. **lyttae vesicatoriae**; **Canthariden**, ſ. **Kanthar.**; **Cantharidīn**, l., Al., Cantharidin-Kampfer.

**Cărtharus**, m., l., ein Waſſergefäß am Eingang der Kirchen (vormals zum Händewaſchen beſtimmt).

**Canthitis**, f., gr.-l., Al., die Augenwinkel-Entzündung; **canthitis nasālis**, f., die Augenentzündung im Naſenwinkel; **c. temporālis**, die Augenentzündung im Schlaf- oder Schläfenwinkel.

**cántĭcum canticōrum**, l., das Lied der Lieder, das hohe Lied (Salomo's), Hochlied; **c. grădŭum**, Gradual- oder Stufenpſalmen.

**Cantilēne**, n., l., Tl., ein Liedchen, Singſtück.

**Cantillen** (fr. cannetilles, v. canne, Rohr), Mz., Gold- und Silberdraht und Arbeiten davon.

**Cantine**, f., fr. (spr. kangb—), eine Feldflasche; auch Flaschenfutter, Flaschenkeller; die Schenke in Festungen; **Cantiniere**, f. (spr. kangbtinjähr'), die Feldkrämerin, Feldwirthin, Marketenderin.

**Canto**, m., it., Tl., der Gesang; **canto fermo**, ein einstimmiger Gesang; ruhige, feste Singweise; **c. figurāto**, verzierte, künstliche, wechselnde Singweise.

**Canton**, m., fr. (spr. kantónghg), der Bezirk, Bann- oder Werbekreis; Bundeskreis, Freigebiet (in der Schweiz); **Cantonāde**, f., der Raum der Schaubühne hinter den Coulissen; **cantonfrei**, bann- oder werbfrei; **cantoniren**, Einlager halten, in Ortschaften beisammenstehen (von Soldaten); **Cantonirung**, m., die Einlagerung in nahen Ortschaften zur Vereinigung eines Heertheiles, das Einlager; **cantonisiren**, in Bezirke theilen; **Cantonist**, m., ein Werbpflichtiger, Kriegspflichtiger; **Canton-Liste**, f., der Bann-Ausweis; die Liste der Dienstpflichtigen; **Cantonnement**, n., fr. (spr. —tonn'mánghg), s. **Cantonirung**.

**cantonnirt**, fr., Bl., an den Ecken mit Säulen, Pfeilern und dergleichen versehen.

**Cántor**, m., l., ein Sänger, Vorsänger, Sangmeister; in Sardinien ein Gewicht = 145 Pfund; **Cantorāt**, n., das Amt und die Wohnung desselben (letztere wird auch **Cantorei**, f., genannt); **cantōres amant humōres**, die Sänger lieben Nasses, trinken gern; **cantoriren**, vorsingen, das Vorsängeramt verwalten.

**Cantre**, m., fr. (spr. kanghtr'), der Spuhlenlauf.

**Canüle**, n., fr. (s. **Cannula**), ein metallenes Röhrchen für Wundärzte.

**Canzōna**, **Canzōne**, f., it., ein Lied, Gesang; **Canzonétta**, f., ein Liedchen, kleiner Gesang.

**Caoutchouk**, n., s. **Kautschuk**.

**Cap**, n., fr. (**Cape**, engl. [spr. kehp], **Capo**, it.), ein Vorgebirge.

**Cap.** und **Capit.**, = **Capitulum**, Capitel.

**Capa**, s. **Cappa**.

**capābel**, —**ble**, fr., fähig, geschickt, tüchtig; **Capabilität**, f., die Fähigkeit; das Vermögen.

**Capacität**, f., l., die Fähigkeit, Geschicklichkeit, Befähigung, Tüchtigkeit, Räumigkeit; **Capacität**, f., l., Mz. **Capacitäten**, ein guter (tüchtiger) Kopf; **Capacitatiōn**, f., die Fähigmachung, Befähigung; **capacitiren**, tüchtig oder fähig machen, befähigen.

**capax**, l., geräumig, fähig; **capax ingenĭum**, ein fähiger Kopf.

**cap de bonne espérance**, fr. (spr. — bonn' esperánghß'), das Vorgebirge der guten Hoffnung.

**Cape**, engl., s. **Cap**.

**Capeline**, f., fr. (ml. capellina), ein Sonnenhut; Helmdecke; Federstrauß; Schaubhut (eine wundärztliche Binde).

**Capella**, f., l., Ziege, nämlich ein Stern erster Größe im Sternbild des Fuhrmanns.

**Capellān**, m., l., Mz. **Capellāne**, gewöhnlich mit K geschrieben, ein Hilfs- oder Hauspriester, Untergeistlicher; **Capelle**, f., L. d. M., (fr. **chapelle** [spr. scha—], ein Schmelztiegel für Gold und Silber zur Feinheitsprobe (fr. **coupelle** vom lat. **cupa**, Faß); eine kleine Haus- oder Nebenkirche (ml. **capella**); ein Tonkünstler-Verein, bes. an Höfen; **Capellengold**, f., auf der Capelle gereinigtes, feines Gold; **capelliren**, (Gold und Silber) läutern oder reinigen; **Capell-Meister**, m., der Vorsteher eines Tonkünstler-Vereins.

**Caper**, m., fr. capre, vom lateinischen capĕre, fangen), ein (ermächtigter) See-Freibeuter oder Raubschiffer; **Caper-Brief**, m., ein Freibeuterschein (Erlaubnißschein zur Freibeuterei); **Caperei**, f., die See-Freibeuterei, Raubschifferei; **capern**, aufbringen, wegnehmen (bes. von Schiffen).

**Capi-Aga**, m., türk., der Vorsteher der Verschnittenen.

**Capidan-Bassa**, m., s. **Capudan-Pascha**.

**capiéndi jus**, l., Rspr., Annahme- oder Empfangsrecht (von Vermächtnissen).

**Capigi**, türk., Mz. (spr. —dschi), Thorhüter und Wächter; **Capigi-Baschi**, deren Vorsteher (am türkischen Hofe).

**Capillär-Syrup**, m., fr., der Syrup aus dem Safte des Frauenhaares (capillus Venĕris).

**capillār**, l., haarartig, haarfein; **Capillär-Gefäße**, At., Haarröhrchengefäße im Körper (mit einer weißen Flüssigkeit statt des Blutes); **Capillarität**, f., die Wirksamkeit auf oder in Haarröhrchen, Haarröhrchenkraft, Anziehung in Haarröhrchen; **Capillatiōn**, f., der Haarbruch oder die Haarspalte (ein kaum bemerkbarer Spalt der Hirnschale); **capillītium intricātum**, der Weichselzopf; **capillōs**, haarig; **capillōrum defluvĭum**, das Haarausfallen, der Kahlkopf.

**Capilotāde**, f., fr., ein eingeschnittenes oder Mischgericht von Geflügel ꝛc.

**capiplēnium sanguĭnis**, l., At., die Kopf-Vollblütigkeit.

**capiren**, l., fassen, begreifen.

**Capistratiōn**, f., l., = **Phimosis**; **capistriren**, l., behalftern, mit der Halfter versehen, anbinden; **Capistrum**, n., eig. die Halfter; At., der Kinnbackenkrampf oder Kinnbackenzwang.

**Capitāl**, s. **Capitell**.

**Capitälchen**, Mz., Buchstaben aus der Antiqua-Schrift von der Form der Anfangsbuchstaben, aber etwas kleiner.

**Capitain**, fr. (spr. —tän), ein Hauptmann, Rittmeister; Schiffsbefehlshaber; **capitaine d'armes**, Krk. (spr. —darm'), der Wehrwart (Aufseher der Bekleidung und der Waffen), früher ungefähr so viel wie Feldwebel oder Sergeant; **capitaine de garde**, ein Leibwachen-Hauptmann; **Capitainerie**, die Hauptmannschaft; **Capitain-Lieutenant** oder **Leutnant**, ein Mit-Hauptmann.

**capĭta jugāta**, l., Mz., Jochköpfe, Doppelköpfe (auf Münzen).

**Capitāl**, n., l., das Stamm- oder Hauptgeld, Grundvermögen; der Säulenknopf; in Buchdruckereien der Steg, der bei Zurichtung der Form über und an die linke Seite gelegt

wird; bei den Buchbindern der Pergamentstreif oder das Stückchen Band, welches am Rücken eines Buchs oben und unten angeleimt und mit Seide umstochen wird; **capitāl**, hauptsächlich, vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet; **Capitāl-Buch**, n., das Hauptbuch bei Kaufleuten; **Capitāl-Buchführung**, f., die genaue Aufführung der Vermehrung oder Verminderung des Vermögens; **Capitāl-Buchstabe**, m., Mz. **—staben**, große Anfangsbuchstaben; **Capitāl-Conto**, n., diejenige Rechnung des Hauptbuchs, in die alles den Gewinn oder Verlust des Vermögens Betreffende eingetragen wird; **capitälen**, ein Buch oben und unten am Rücken mit Band oder Pergamentstreif besetzen, s. **Capital**; **Capitalisatiōn**, f., die Ermittelung eines gewissen Capitals nach Maßgabe laufender kleiner Abgaben (Zinsen ꝛc.) mittelst eines gewissen Zinsfußes berechnet; **capitalisiren**, zu Capital machen; **Capitalisirung** = **Capitalisation**; **Capitalist**, m., ein Vermögender, Reicher, Zinsbezieher; **capitaliter** bestraft, am Leben oder mit dem Tode bestraft; **Capitāl-Rente**, f., der im voraus von Wucherern von einem auszuleihenden Capital abgezogene Theil; eine Art Arbeitsgewinn; **Capitāl-Schrift**, f., die Hauptschrift; **Capitāl-Steuer**, f., die Vermögenssteuer; **Capitāl-Strafe**, f., die Haupt- oder Lebensstrafe; **Capitāl-Verbrechen**, n., ein Hauptverbrechen, welches den Kopf kostet oder das Leben verwirkt.

**Capitāna**, f., it. u. span., das Admiralschiff.

**capitānēa villa**, L. d. M., ein Hauptgut.

**Capitāno**, m., it., ein Hauptmann; die stehende Rolle des Großsprechers auf der italienischen Volksbühne; **capitāno regente** (spr. —redschénte), ein Regierungs-Oberhaupt, Verwaltungs-Oberer.

**capita papāvĕris**, l., Mz., die Mohnköpfe.

**Capitatiōn**, f., l., die Abschätzung für die Kopfsteuer; die Kopfschätzung, Kopfbesteuerung.

**capitāto**, it., Rispr., angekommen, überliefert.

**Capitel**, n., L. d. M., v. caput, l., ein Schrifttheil, Abschnitt, Absatz; Einem das **Capitel** lesen, d. h. ihm einen längeren, scharfen Verweis geben; von Einem das **Capitel** gelesen bekommen; **Capitel**, **Capitul**, l. **Capitŭlum**, n., ein Stift, eine Stifts- oder Domherren-Versammlung.

**Capitéll**, **Capitéllo**, n., it, der Säulenkopf oder Säulenknauf (gewöhnlich, aber unrichtig, **Capitāl**).

**Capitilŭvĭum**, n., l., ein Kopfbad.

**capitiren**, it., eintreffen, ankommen.

**Cāpito**, m., l., ein Schmarotzer; ein Groß- oder Dickkopf.

**capitolinisch**, auf dem Capitol befindlich, dazu gehörig; **Capitŏlĭum**, l., abgek. **Capitŏl**, n., ein Stadtschloß, eine Burg im alten Rom; der Kopf, Hirnkasten (im Scherze).

**Capiton**, n., fr. (spr. kapitóngh), die Flockseide, Flachs- und Hanfknoten.

**Capitul**, n., l., s. **Capitel**; **Capitulánt**, m., ein Theidunger, Kriegsdienstpflichtiger, Uebergabs-Unterhändler, ein Soldat, der nach vollendeter Dienstzeit wieder freiwillig Dienst nimmt; **capitulánt**, stimmfähig.

**Capitulār**, m., l., ein Dom- oder Stiftherr; auch = **Capitulant**; **Capitulārien**, Mz., die Verordnungen der fränkischen Könige in Staats- und Kirchensachen; **Capitulāris**, s. **Capitular**; **capitulārisch**, stiftisch, stifts- od. verhandlungsmäßig.

**Capitulāt**, n., l., der Vertrag, Vergleich; **Capitulatiōn**, f., die Theidung (alt), Vergleichung, der Vertrag, bes. Uebergabe- oder Wahlvertrag; der Dienstvertrag und die Dienstzeit der Krieger; **capitulatiōn(s)mäßig**, vertrags- od. theidungsmäßig; **Capitulatiōn(s)-Termin**, m., das Ende einer Capitulation; **capitulatiōn(s)widrig**, vergleichs- od. vertragswidrig; **Capitulātor**, m., = **Capitulant**; **capituliren**, theidigen, sich vergleichen, auf Vertrag ergeben, unterhandeln oder vorschlagen; **Capitŭlum**, s. **Capitel**.

**Caplan**, m., s. **Capellan**; **Caplanei**, f., die Stelle oder Wohnung eines Mitgeistlichen, Hilfspriesters oder Hilfspfarrers.

**Capnomantie**, f., s. **Kapnom.**

**Capnophyllum**, n., Bt., die Erdrauchdolde.

**Capo**, s. **Cap.**

**Capoc**, malay., oder **Capuck**, n., javan., die Seidenbaumwolle.

**Capo d'astro**, s. **Capotasto.**

**Capon**, m., fr. (spr. kapóngh), ein Schlaukopf, Gauner, arglistiger Spieler.

**Caponnière**, f., fr., Krk. (spr. —niähr'), eine halbunterirdische Bahn in Festungs-Laufgräben; eine Schießgrube.

**caponniren**, fr, betrügen, bes. im Spiele, gaunern.

**Caporal**, m., fr., s. **Corporal.**

**capŏres gehen**, jüd.-dtsch., zu Grunde gehen, verderben.

**Capót**, m., fr., = **Capote.**

**Capotāge**, f., fr. (spr. kapotáhsch'), die Schiffwegkunde, die Fahrtmeßkunde eines Schiffes auf der See.

**Capotásto**, n., it., der Kamm oder das Griffbret der Geige; der Guitarrenaufsatz.

**Capote**, m., it., Tk., der Haupt- oder Sattelbund auf Saiteninstrumenten.

**Capote**, f., fr., (**Capot-**, auch wohl unrichtig **Caput-Rock**), ein Ueberkleid, Frauen-Ueberrock, Kapprock, Mantelkragen, Regenmantel, Soldatenmantel; **Capot-Tücher**, dunkelfarbige, auf einer Seite langhaarige, dicht gewalkte Tücher zu Mänteln.

**Cappa**, richtiger **capa**, f., L. d. M., Mönchskleid mit weiten Aermeln und einer Kapuze, Regenmantel; **cappae chorāles**, Mz, Kappen, deren sich die Priester auf dem Chor bedienten; **cappa magna** = **Cappa.**

**Capparis**, f., Bt., der Kaperstrauch.

**Cappellōne**, m., eine modenesische Scheidemünze von Billonsilber, = 7 Pfennige.

**Capraria**, f., Bt., die Herzblume.

**Capriccietto**, n., it., Tk. (spr. —tschétto), ein Launenstückchen; **Capriccio** (spr. —prittscho), n., ein launenhaftes, minder regelmäßiges Ton-

stück; ein Gemälde, launenhaft, aber geistreich erfunden; **capriccioso**, it., Tk. (spr. —tschóso), nach Gefallen.

**Capriee**, f., fr. (spr. kapriéß'), die Laune, Grille, der Eigen- oder Starrsinn; **capricös**, eigensinnig, launenhaft; **capriciren**, den Eigensinn haben, seinen Kopf worauf setzen, launenhaft sein.

**Caprieórnus**, m., l., der Steinbock, bes. als Himmels- und Wendezeichen.

**Caprificatiön**, f., l, die künstliche Befruchtung (am wilden Feigenbaume), Gallwespen-Befruchtung; **caprificiren**, künstlich (durch Gallwespen) befruchten.

**Caprifoliaceen**, l., Mz., geißblattartige Pflanzen; **Caprifólium**, n., das Geißblatt, Jelänger-je-lieber, Rose von Jericho.

**Capriloquium**, l., Ak, eig. Ziegensprache, = **Aegophönie**.

**Caprin-Säure**, f., die Ziegensäure.

**Caprifoliaceae**, l., deutsche Form **Caprifolien**, Mz, Bt., eine Familie der Sträucher, zu welcher das Geisblatt, der schwarze Hollunder und der Schneeball gehören.

**Caprimulgus**, l., m., der Ziegenmelker, wie die Nachtschwalbe genannt wird.

**Capriole**, f., it., ein Bocksprung, Lust- oder Gaukelsprung.

**Capsel**, f., die gewöhnliche Form (vom lat. capsa, Behältniß) für **Capsul**.

**Capsella**, f., l., Bt., die Pflanze Hirtentäschel.

**Capsiein**, n., ein bitteres oder bittrscharfes Weichharz von schwarzem Pfeffer (**piper nigrum**); **cápsicum**, n., nl., spanischer Pfeffer, die Beißbeere.

**Capsítis**, f., gr., Ak., Linsenkapsel-Entzündung.

**Capsul**, f., l. [s. **Capsel**], **cápsula**, die Hülle, Scheide, das Gehäuse; **capsulär**, kapselartig, kapselig; **Capsulítis**, f., Ak, die Entzündung der Augenlinse und Kapsel.

**captátio benevolèntiae**, l., die Gunsterschleichung; rednerische Bitte um geneigtes Anhören; **Captatiön**, f., die Erschleichung, Erschmeichelung, Fängerei; **captátio verbórum**, die Wortfängerei, Werthascherei; **Captätor**, m., der Schleicher, Erschleicher, Laurer; **captatórisch**, erschmeichelt, erschlichen.

**Capteur**, m., fr. (spr. kaptöhr), der Wegnehmer eines Schiffes oder einer Ladung; **captiös**, vieldeutig, verfänglich (Frage), arglistig; **Captiön**, f., l., die Verhaftung, Fangung; **Captiónen**, Mz., Fehlschlüsse, verfängliche Trugschlüsse; **captioniren**, fangen, wegnehmen, verhaften; **Captiosität**, f., nl., die Verfänglichkeit; **captiren**, erlisten, durch List gewinnen.

**Captivatiön**, f., l., die Gefangennehmung; **captiviren**, gefangen nehmen, gefangen oder fest halten, verhaften, fesseln; sich erwerben, sich in Gunst setzen; **Captivität**, f., die Gefangenschaft, Haft; der Zwang.

**Captür**, f., l. **captüra**, Rspr., die Verhaftung, Gefangennehmung; **Captür-Befehl**, m., ein Haftbefehl.

**Captureur**, m., fr. (spr kaptüröhr), der Erbeuter, Freibeuter, = **Capteur**; **capturiren**, l, erbeuten, freibeuten.

**Captus**, m., l., der Verstand, die Fassungskraft.

**Capuce**, —ze, f, fr, die Kappe, Kragen- oder Mantelkappe, der Kapp- oder Kopftragen; **Capuchon**, m. (spr. kapüschóngh), gleichbedeutend mit **Capuce**; auch ein Frauenmantel (mit Kappe), Kappenmantel; **capuchonniren**, verkappen, vermummen; **Capucinäde**, f., die Kuttenmönchrei, Kuttenmönch-Predigt, Mönchgewäsche; **Capucíner**, m., ein Kapuzenträger, Kuttenmönch.

**Capudan-Pascha**, m., der Groß-Flottenführer der Türken, der Oberbefehlshaber der türkischen Seemacht.

**Cáput**, n., l., der Kopf, das Haupt, der Hauptgrund; Hauptabschnitt, = **Capitel**; **caput** (vom franz. il est capot, d. h. er verliert alle Stiche im Kartenspiel), entzwei, zerbrochen; entkräftet, gar aus, todt; **caputiren**, nl., köpfen, niederhauen.

**cáput mórtüum**, n, l., der Todtenkopf; todter, tauber Rückstand (von oder bei Scheidungen im Kolben), s **Colcothar** und **Residuum**; **cap. mort. vitriöli**, englisches oder Juwelier-Roth.

**cáput obstípum**, l., Ak., ein schiefer, steifer [Hals.

**Caput-Rock**, m., s. **Capote**.

**caput succedáneum**, l., Ak., Vorkopf.

**capütt**, s. **caput**.

**Capuze**, f., s. **Capuce**; **Capuzhut**, m., der Kapp- oder Reisehut.

**Cap verd**, fr. (spr. —währ), das grüne Vorgebirge; die **cap-verdischen Inseln** in dessen Nähe im Atlantischen Ocean.

**Cap-Wein**, m., fr.-dtsch., Vorgebirgs-Wein (vom Vorgebirge der guten Hoffnung).

**Caque**, f., fr. (spr. kak'), eine Heringstonne; eine Talgbutte; ein Pulvertönnchen.

**Caquerel**, m., fr. (spr. kak'rel), ein gesalzener Hering.

**Caquet**, n., fr. (spr. kakä), und **Caquetage**, f. (spr. kakätähsch'), das Geschwätz, Gewäsch, Schnack; **Caqueteur**, m. (spr. kaketöhr), ein Schwätzer, Plauderer; **caquetiren**, schwatzen; **Caquetoire**, f. (spr. —töar'), ein Plauderstuhl, eine Klatschbude.

**Carabánzes**, Mz. (span. garbánzo), die Kichererbsen, Zisern, deutscher Kaffee.

**Carabinäde**, f., fr. (von carabin, ein zaghafter Spieler), zaghaftes Spiel; auch Stichelei.

**Carabiner**, m., fr. **carabine**, ein Stutz(en), ein Reitergewehr, eine (kurze) Reiterflinte; **Carabinier**, m., (spr. —nieh), ein Stutzner, leichter Reiter; **Carabiniren**, n., das Reiterpläukeln; Ziehen oder Reisen eines Laufes oder Rohres.

**Carabus**, m., l., der Laufkäfer.

**Caráca**, f., span., **Caraque**, f., fr. (spr. karák), eine Art spanischer Schiffe.

**Caracal**, m., türk., Schwarzohr, ein luchsartiges Raubthier in Asien und Afrika.

**Carache** und **Carag**, s. **Charadsch**.

**Cáraco**, m., eine Art Damenspencer, am Ende des Rücktheils in einen schneppenartigen Schoß auslaufend.

**Caracol**, f., fr., die Wendeltreppe; **Caracole**, f., die Halbwendung, Kreistummelung (von Pferden und Reitern); **Caracoleur**, m., (spr. —kolöhr), ein Plänkler; **caracoliren**, plänkeln, im Kreise tummeln

**Caräcten**, Mz. = **Charaktermasken.**

**Caráffe**, fr., **caraffa**, it., eine Tafelflasche, geschliffene Tischflasche.

**Caraffi**, m., ein neapolitanisches Maß, 100 Caraffen = $62^{1}/_{12}$ Berl. Quart, 1 = 37 Par. Cubikzoll.

**Caraffine**, f., die kleinere Tischflasche, Essig- und Oelflasche auf dem Tische.

**Caraffon**, m., fr. (spr. karafóngh), ein großes, gläsernes Kühlgefäß, eine Kühlschale auf Tafeln.

**Caragana**, f., Bt, der Erbsenbaum.

**Carambolage**, f., fr. (spr. —boláhsch'), die Streifung, Berührung einiger Bälle durch den Spielball (auf der Balltafel), Ballstreifung; **Caramböle**, f., der Rothball im Billardspiel; **Caramboline**, f., der gelbe Ball im Billardspiel, gewöhnlich in **Caroline** verderbt; **caramboliren**, anstoßen, bei mehr als einen Ball (auf der Balltafel) mit dem Spielballe treffen.

**Caramel**, m., fr., gesottener Zucker, zum Ueberziehen verschiedener Früchte; die Gallerte von Rind- und Kalbfleisch; **Caramelisation**, f., die Verwandlung des Zuckers in Caramel

**Caramuſſal**, n., ein türkisches Kaufahrteischiff mit hohem Hintertheil.

**Caránno**, n., das Karanna-Harz oder -Gummi

**Caraque**, f. **Caraco.**

**caratiren**, it., versetzen oder vermischen (von edlen Metallen); **Caratirung**, f., die Gold- od. Silberversetzung.

**Caravan-Baſchi**, m., arab., Reisezug-Anführer.

**Caravane**, f., pers. **karwân** (von dem arabischen karan, d. h. sich hinstrecken, von Ort zu Ort ziehen), eine Reisegesellschaft (im Morgenlande), ein Handels-, Pilger- oder Reisezug; **Caravanenfahrer**, m., ein Schiffscapitän, der auf einer weiteren Seereise nach anderen Seehäfen, als blos nach dem seiner Bestimmung, Abstecher zu Frachtfahrten macht; **Caravanenthee**, m., der Landhandelthee, der über Rußland zu Lande nach Europa kommt; **Caravanſerai**, f., eine große morgenländische Herberge für Handels- oder Reisezüge.

**Caravele**, f., span., oder **Caravelle**, fr., ein leichtsegelndes Fahrzeug, Leichtsegler; französisches Häringsschiff von 120 bis 140 Tonnen (jene Benennung hat man von dem griechischen karábos, Krabbe, Krebs, hergeleitet).

**Carbätſche** (ung. korbats, russ. korbatsch), f., die Peitsche; **carbätſchen**, peitschen.

**Carbo**, m., l., die Kohle; At, = **Carbunculus**; **carbo animälis**, thierische Kohle, Beinschwarz, gebranntes Elfenbein; **c. fóssilis**, die gegrabene Kohle, Steinkohle, = **Lithanthrax**; **Carbolein**, n., ein künstlich aus Kohle und Fettmasse bereiteter Heizungsstoff.

**Carbön**, n., l., der Kohlenstoff.

**Carbonäde**, f., fr., Rostgebratenes, Rostbrätchen, geröstetes Fleisch oder Rostfleisch (nicht **Carminade**).

**Carbonage**, f., fr. (spr. karbonáhsch'), das Kohlenbrennen.

**Carbonäri** (richtiger **carbonai**), it., Mz. (Einh. **Carbonario**, m.), eig. Köhler oder Kohlenbrenner; Verschworene oder Meuter in Italien (italienische Jacobiner), deren Zweck eine einige italienische allgemeine Republik ist; eine besondere Spielart im Bostonspiel; ein bis zu den Knöcheln reichender Männermantel ohne Aermel, nach jener Gesellschaft, deren Glieder ihn als Kennzeichen zu tragen pflegten, so genannt; **Carbonarismus**, m., die Grundsätze und Gesinnungen der Carbonari.

**Carbönas** und **Carbóneum**, n., l., der Kohlenstoff; **carbönas ammóniae**, kohlensaures Ammoniak; **c. barýtae** oder **barýticus**, kohlensaure Schwererde; **c. calcáriae** oder **cálcicus**, kohlensaurer Kalk; **c. cúpricus**, kohlensaures Kupferoxyd; **c. ferri**, kohlensaures Eisenoxyd; **c. ferrósus**, kohlensaures Eisenoxydul; **c. kali** oder **kálicus**, kohlensaures Kali; **c. lixiviae** = **c. kalicus**; **c. magnésiae** oder **magnesicus**, kohlensaure Magnesia (Talkerde); **c. nátricus**, kohlensaures Natrum; **c. plúmbicus**, kohlensaures Bleioxyd; **c. potassae kálicus** = **c. lixiviae**; **c. sodae** = **natricus**; **c. vegetábilis**, Holzkohle; **c. zincicus**, Zinkcarbonat.

**Carbonate**, n., fr., kohlengesäuerter Stoff, kohlensaures Salz; **Carbone**, Kohlenstoff; **carboneiren**, verkohlen.

**Carbonétti**, Mz, it., eine Art schwärzlicher Korallen zu Livorno.

**Carbóneum**, s. **Carbonas**; **carbónicum alcáli**, Kohlensäure; **Carboniſation**, f., die Verkohlung; **carbönisch**, kohlenartig; **carboniſiren**, verkohlen; **carbonös**, kohlenstoffig.

**carbonohydrisch**, l.-gr., kohlen- und wasserstoffig.

**carbo sanguinis**, l., die Blutkohle; **c. spóngiae**, Meerschwammkohle, gebrannter Meerschwamm.

**Carbunculation**, f., l., der Brand in den Pflanzenknospen; **carbúnculus** oder **carbo**, m., At, ein Brandschwär, eine Giftbeule; eine zu Mörtel durch unterirdisches Feuer gebrannte Sandart in Toscana; **c. gállicus**, die französische Brandborke; **c. mammárum**, der Brustkarfunkel; **c. palpebrárum**, die Augenlidgeschwulst; **c. pestilentiális**, die Pestblase; **c. polónicus**, die (polnische) schwarze Blatter; **c. ungáricus**, die ungarische Brandborke; **Carbunkel**, m., der hochrothe Rubin, Funkelstein, Karfunkel.

**Carcan**, m., fr. (spr. karkángh), eig. das Halseisen, eine Art Halsband für Frauen.

**Carcaſſe**, f., fr., **carcassa**, it., das Drahtgerippe, Drahtgestell (in oder zu dem weiblichen Kopfputze); das Gerippe von geschlachtetem Vieh; das Schiffsgerippe; eine Brandkugel.

**Carcavello**, m., ein weißer, süßer Wein in Portugal (in Estremadura).

**Career**, m. oder n., l., ein Gefängniß, bes. Schulgefängniß, Kerker; **Carcerárius**, m., ein Gefangenwärter, Kerkermeister; **Carcerátieum**, n., nl., Rspr., die Haftgebühr, das Schließgeld;

**Carceratiōn**, f., die Einkerkerung; **Carcer-Effractiōn (carceris effractio)**, f., Rſpr., die widerrechtliche Befreiung eines Gefangenen; **carceriren**, einkerkern, in's Gefängniß bringen.

**Carcinit**, m., Mz. **Carcinīten**, gr., eine Krebsverſtein(er)ung; **Carcinōdes**, n., Ak., der Blutkrebs; **carcinoidiſch**, krebsartig; **Carcinologie**, f., die Beſchreibung oder Naturgeſchichte der Schalthiere; **Carcinōm**, n., gr., Ak., ein Krebsgeſchwür, ein freſſender Krebsſchaden; **carcinomatōs**, = **carcinoidiſch**.

**Carcinomatōſe**, f., gr., Ak., die Verhärtung der Fettdrüſen

**Cardamine**, f., fr., das Schaumkraut, die Bergkreſſe, Wieſenkreſſe, Gauchblume.

**Cardamōmum**, m., l., der Kardamom; **cardamōmum excorticātum**, geſchälter Kardamom; **c. majus**, großer Kardamom; **c. médium**, mittler Kardamom; **c. minus**, kleiner Kardamom.

**Carde**, f., Mz. **Carden**, l., die Streich- oder Weberdiſtel; Wollkratze oder Kardätſche; **carden**, kämmen, ſtreichen, ſtriegeln; **Carderie**, f., das Kammgetriebe.

**Cárdĭa**, f., gr., der Magenmund.

**Cardiăca**, gr., Mz., Ak., Herzſtärkungen, herzſtärkende Mittel; ſ. **Kard.**

**cárdĭa callōsa**, l., Ak., die Magenverhärtung.

**Cardialgie**, f., gr., Ak., der Magenkrampf.

**Cardiălia**, l., = **Cardiaca.**

**Cardielkōſis**, f., gr., Ak., ein Herzbeutelgeſchwür; **Cardieurysma**, n., die Herzhöhlen-Erweiterung.

**Cardilăa**, = **Cardialgie.**

**Cardinăl**, m., l. **cardinālis**, ein Hauptprieſter; ein Getränk von weißem Wein, Pomeranzen und Zucker; eine Apfelart; **Cardinalāt**, n., die Cardinalswürde; **Cardinālblume**, f., die Purpurblume; **cardinal camarlingo**, it., der Cardinal-Kämmerling, welcher den päpſtlichen Finanzen vorſteht; **Cardinăl-Collegium**, n., l., der Papſtwahlrath; **cardināles nomināti**, Mz., genannte, d. h. zur Papſtwürde vorgeſchlagene Cardinäle; **card. papabĭles**, papſtfähige, zur Papſtwürde geeignete Cardinäle; **Cardinăl-Hut**, der Purpur- od. Rothhut jener Hauptprieſter; **cardinaliſiren**, zum Cardinal erheben, machen; **Cardinăl-Tugend**, f., eine Haupttugend; **Cardinăl-Vogel**, m., eine ſchöne Art Vögel mit melodiſchem Geſange; **Cardinăl-Wind**, einer der (vier) Hauptwinde; **Cardinăl-Zahl**, f., die Haupt- oder Grundzahl.

**Cardiocēle**, f., gr., Ak., der Herzbruch; **cardiocēle abdominālis**, die Herzſenkung, Herzverfall (nach dem Unterleibe); **c. externa**, der Bruſtbruch; **cardiódyne spasmódĭca intermittens**, die krampfige Bruſtbräune; **cardiógmus dynámĭcus**, die dynamiſche Herzkrankheit; **c. mechánĭcus**, die mechaniſche Herzkrankheit; **c. orgánĭcus**, die organiſche Herzkrankheit; **c. verus**, die wahre, wirkliche Herzkrankheit; **Cardioplegie**, f., der Magenmund-Krampf oder -Schlag; **Cardītis**, f., die Herzentzündung; (übrigens ſ. **Kard.**).

**Cardiospermum**, n., gr., Bt., der Herzſame.

**Cardobenedicten-Kraut**, n., l.-dtſch., die geſegnete Diſtel, Heil- oder Bitterdiſtel.

**Cardōne**, ſpan., Diſtelkohl.

**Carduncellus**, m., Bt., die Zwergdiſtel.

**Cárdŭus**, m., Bt., die Diſtel; **cárdŭus benedictus**, ſ. **Cardobenedicten-Kraut.**

**Carême**, m., fr. (ſpr. karähm'), l., die Faſten.

**Carēna**, n., l., die Faſtenzeit; auf den Landesſchulen Sachſens eine Strafe, wo der Schuldige zu Mittag nichts zu eſſen bekommt; die Entbindung von dem Faſten; ein Strafort für Geiſtliche.

**carént**, l., fehlend, mangelnd, entbehrend; **Carénz**, f., die Entbehrung, das Strafaſten; **Carénz-Jahre**, Mz., Entbehrungsjahre, in denen ein geiſtlicher Präbendat ſein Einkommen oder einen Theil deſſelben entbehren muß.

**careſſánt**, fr., ſchmeichelnd, liebkoſend; **Caréſſe**, f., Mz. **Caréſſen**, Liebkoſung, Schmeichelei; **careſſiren**, koſen, ſchmeicheln.

**cáret**, l., es fehlt, mangelt.

**Carétta, Carétt-Schildkröte**, f., eine große Meer-Schildkröte, Rieſen-Schildkröte.

**Carex**, f., l., Bt., das Riedgras, die Segge.

**Carfiōl**, oder **Carviōl**, m. (verd. aus dem italieniſchen cavŏlo-fiore), der Blumenkohl.

**Carga**, f., ein ſpaniſches Weinmaß = 45—55 Quart Preuß.; ein Getreidemaß in Spanien und der Levante = 5 Scheffel.

**Cargadeur**, oder **Cargadōr**, m., ſpan., der Schiffsmäkler, Schiffsbefrachter, Frachtaufſeher; **Cargaiſon**, f., fr. (ſpr. —gäſóngh), die Schiffsladung, Verkaufs-Fracht; **Cargo**, m., die Ladung; ſpeciell Pferde- oder Mauleſellaſt in Spanien = 300 Pf.; auch = **Cargador.**

**Carica**, f., Bt., der Melonenbaum.

**cárĭca**, f., l., Mz. **cárĭcae**, (dürre, getrocknete) Feigen.

**Carieatore**, m., it., ein Befrachter, Güterſchaffner.

**Carieatūr**, it. **Carieatūra**, f., eine Fratze, ein Spottbild, Zerrbild, ein Fratzengemälde; **Carieaturiſt**, m., ein Zerr- oder Spottbildner.

**carieiren**, it., Kſpr., mit Wechſelbriefen beläſtigen; **Cariēo**, m., die Ladung, das Ladegewicht, beſ. für Eſel und Packpferde; in Venedig = 2 Ctr.

**Caricoïde**, f., Mz. **Caricoïden**, l., Feigenſtein, eine Verſtein(er)ung in Geſtalt von Feigen.

**Cáries**, f., l., Ak., der Bein- oder Knochenfraß; **cárĭes cancrōsa**, der Beinkrebs oder die Beinfäule, feuchter Knochenbrand; **c. carnōsa**, die Fleiſchknochen-Geſchwulſt; **c. déntium**, eine Zahnfäule, hohle Zähne; **c. manifesta**, ein offenbarer Bein- oder Knochenfraß; **c. occulta**, ein verborgener Knochenfraß; **c. óssium pelvis**, der Beckenknochenfraß; **c. periphérĭca**, der Beinhautfraß; **c. sicca**, der trockene Knochenbrand; **c. thorăcis**, der Bruſtknochenfraß; **c. vertebrārum**, der Rückenwirbel- oder Rückgrat-Fraß.

**carikiren**, it., übertreiben, verzerren; **carikirt**, übertrieben, überladen, verzerrt.

**Carillon**, m., fr. (ſpr. karilljóngh), ein (abgeſtimmtes) Glockenſpiel; dafür geſetztes Tonſtück; der Klang der Gläſer beim Anſtoßen.

**cariös**, l., beinfräßig, angefressen, angefault.

**Cariole**, f., s. **Carriole.**

**cariren**, l., Mangel leiden, nichts bekommen, fasten; zur Strafe hungern müssen.

**Carisma**, l. d. M., die vierzigtägigen Fasten.

**Caritas**, f., l., die Nächsten- oder Menschenliebe (von der Kunst als pflegende Mutter gebildet); **caritativ**, menschenfreundlich, mildthätig; **Caritativ**, s. **Charitativ.**

**Caritiön**, f., l., der Mangel, die Entziehung; das Strafasten.

**Carl**, s. **Karl.**

**Carlino**, m., eine kleine neapolitanische Silbermünze = 2 Gr. 6½ Pf.; eine sardinische Goldmünze von 25 Lire, 12 Thaler an Werth.

**Carlsd'or**, m., ein Goldkarl (ein braunschweigisches Fünfthaler-Stück).

**Carmagnole**, f., fr. (spr. —mannjól'), ein (von dem 1432 zu Venedig hingerichteten Oberbefehlshaber des venetianischen Heeres Francisco Bartolomeo Bussone Grafen von Carmagnöla, dessen Thaten besonders in den Volksliedern Savoyens ꝛc. besungen wurden, nicht aber nach der savoyischen Stadt Carmagnole genannte) Singetanz, Savoyardentanz; während der französischen Staatsumwälzung ein zu einem Tanze gesungenes Volkslied; ein Freiheitsschwärmer.

**Carmeliter**, m., ein Karmelmönch (nach dem Berge Karmel benannt); **Carmeliter-Wasser**, n., Bienenwasser, auch Melissenwasser.

**Cármen**, n., l., ein Gedicht, Gelegenheitsgedicht: **carmen seculäre**, ein Jubelgedicht.

**carmesín**, span. carmesi, barb.-l., carmesinus (vom arab. kermes, die Scharlachbeere), oder **carmoisín**, fr. cramoisi (spr. —moasí), hochroth.

**Carmin**, m., s. **Karmin.**

**Cármina**, l., Mz., Gedichte.

**Carminäde**, s **Carbonade.**

**Carminativ(um)**, n., nl., Al., ein Mittel gegen Blähungen; Branntwein, zu diesem Behufe über Kümmel-, Anis-, Fenchelsamen und Citronenschalen abgezogen.

**carmoisín**, s. **carmesín.**

**Carmosal**, m., türk., ein Fahrzeug, Nachen.

**carmosíren** oder **carmusíren** (vom schwedischen karm, d. h. Rahmen), umränden, umkränzen; einen größeren Edelstein mit kleineren einfassen.

**Carnage**, f., fr. (spr. karnáhsch'), die Metzelei, das Gemetzel, das Blutbad.

**carnäl**, l., fleischlich, leiblich; **Carnalíst**, m., ein der Fleischeslust Ergebener, Wollüstling; **Carnalít**, n., ein fleischlich oder weltlich Gesinnter, ein Fleisch- oder Weltling; **Carnalität**, f., die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit; **Carnatión**, oder **Carnatúr**, f., die Befleischung; Fleischfärbung, Darstellung des Fleisches auf Gemälden.

**Carneól**, m. (vom ital. carne?), fr. cornaline, der Sarder, ein fleischfarbener oder rother Halbedelstein.

**Carnet**, n., fr. (spr. karná), ein Handels-Reisebüchlein, Schuldverzeichniß.

**Cárnéval**, m., nicht vom italienischen carnevale, im Französischen carnaval, vielmehr vom celtischen carn, Hügel oder Erhöhung, und wales, ein alteeltisches Fest, dann in's Christenthum übergetragen als carnelevarium, carnelevämen ubi caro levatur, wo das Fleisch erleichtert wird, oder wo man sich desselben enthält, uneig. der Fleischabschied, der Fasching, die Fastnachtslust.

**Carnies**, s. **Corniche.**

**Cárnifex**, m., l., der Schinder, Abdecker; **Carnificatión**, f., Al., die Knochenweiche, Fleischweichheit der Knochen, Versleischung; **carnificátio óssium**, = **Osteosarkosis**; **c. pulmónum**, die Lungenverhärtung; **Carnificín**, n., l. **carnificína**, die Schinderei, Folter- oder Richtstätte; **carnificiren**, versleischen, zu Fleisch ansetzen; quälen, martern.

**carnis delicta**, s. **delictum carnis.**

**Carnivóra**, l., Mz., fleischfressende Thiere; **carnivórisch**, fleischfressend.

**carnös**, l., fleischig; **Carnosität**, f., Al., eine fleischige Geschwulst.

**carnovále**, s. **Carneväl.**

**Caro**, m., = **Carro.**

**caro ad testem adnata**, l., Al., Fleischgewächs-Bruch.

**Carocha**, f., span. coroza (spr. karótscha), die Teufelsmütze, die Mütze der zum Feuertode verurtheilten Ketzer in Spanien, Ketzermütze.

**Carogne**, f., fr. (spr. —rónje), das Aas; eine gemeine, feile Dirne.

**Caróle**, f., ml. u. l. carola, ein Rundtanz, Ringeltanz.

**Carolin**, s. **Caroline.**

**Carolina**, f., Rspr., das Strafgesetzbuch oder die Halsgerichtsordnung Karl's V.

**Caroline**, f., eine Goldmünze (von 6 schweren Thalern oder 11 rhein. Gulden), ein goldenes Sechsthaler-Stück; s. **Caramboline** und unter **Kar—.**

**caro luxúrians**, l., Al., (üppiges) wildes Fleisch.

**Carosse**, f., s. **Carrosse.**

**Carótica**, gr., Mz., Al., einschläfernde Mittel.

**Carótis**, f., l., Al., eine Hals- und Haupt-Schlagader; Mz. **Carotíden, carotídes.**

**Carótte**, f., fr., die Möhre, gelbe Rübe; gerippte Tabacksrolle; **Carótten-Presse**, f., die Tabacksstangenpresse; **Carottenzeug**, n., das Werkzeug zum Verfertigen der Carotten; **carottiren**, (Taback) rippen.

**Cary—**, s. **Karp—.**

**Carpet**, n., Mz. **Carpets**, engl. (spr. kárpet), ein wollenes Zeug zu Fußdecken, in England verfertigt.

**Carpette**, f., fr., das Packtuch.

**Carpie**, f., s. **Charpie.**

**Carpinus**, f., Bt., die Hainbuche, Weißbuche.

**carpiren**, l., tadeln, meistern.

**Carpobalsámum**, n., l., Balsamfrüchte, Balsamkörner.

**Carpus**, m., nl., Al., die Handwurzel, das Faustgelenk.

**carracco**, spanischer, sehr gewöhnlicher Fluch, = verdammt.

**Carrada**, f., l. d. M., ein Fuder Wein.

**Carrärischer Marmor**, Marmor aus dem Fürstenthum Carrära in Italien, sprüchwörtlich der beste und schönste Marmor, gewöhnlich

weiß, manchmal auch ſchwarz, gelb und grünlich.

**Carré**, n., fr., ein Viereck, ſ. **Quarré**; **Carreau**, n. (ſpr. karóh), eine Raute, ein ſchiefes Viereck, beſ. ein ſolches rothes auf franzöſiſchen Spielkarten; daher eine der vier Farben derſelben.

**Carrefour**, m., Mz. **Carrefours**, fr. (ſpr. kar'fúhr), ein Kreuz- und Scheideweg, Straßeneck.

**Carrelage**, f., fr. (ſpr. kar'lábſch'), Steinplatten-Pflaſterung; **carreliren**, mit Steinplatten pflaſtern.

**Carrête**, f., it. carretta, eine leichte Kutſche, jedes leichte, ſchlechte (unbedeckte) Fuhrwerk; **Carrettière**, m., der Fuhrmann; **carrettiren**, fahren.

**Carricatür**, ſ. **Caricatur.**

**Carrick**, n., engl., ein Reitrock mit mehreren kurzen Kragen.

**Carrière**, f., fr., die Laufbahn, Dienſtbahn; der Lauf, Schnellauf; **Carrière-Attaque**, f., Krk., der Reiterſturm, ſtürmiſche Reiterangriff, ſ. **Attaque.**

**Carriöle**, fr., ein leichtes zweiräderiges Fuhrwerk.

**carrirt**, fr., gerautet, gewürfelt.

**Carro**, m., lt., eig. ein Wagen; ein Getreidemaß, = 8—10 Scheffel; ein Weinmaß, = 300—500 Quart.

**Carronäden**, Mz., Krk., leichte Kanonen (von den Gußeiſenwerken am Carron in Schottland ſo genannt), beſonders auf Schiffen; Schiffsgeſchütz.

**Carroſſe**, f., fr., die Pracht- oder Staatskutſche, der Staatswagen.

**Carrouſſel(l)**, n., fr., eine Rundfähre; ein feierliches Ritterſpiel; Ringelrennen für Kinder auf hölzernen, durch eine Walze drehbaren Pferden.

**Carta bianca**, it., ſ. **Blanquet.**

**Cartaune**, oder **Carthaune**, f. (vermuthlich von quartāna, L. d. M., ein Viertelſtück, welches 25 Pfund Ladung hatte, während das größte 100 ſchoß), ein Groß- oder Schwergeſchütz.

**Carte**, f., fr., der Speiſezettel (in Gaſthäuſern); auch die Rechnung über das, was man verzehrt hat.

**Carte blanche**, fr., ſ. **Blanquet.**

**carte de direction**, fr. (ſpr. —direkßiónghd) oder **c. directrice** (ſpr. —rektrißʼ), die Richtungskarte (bei Vermeſſungen).

**carteggiren**, it. (ſpr. karteddſch—), durchblättern; Briefe wechſeln.

**Cartél(l)**, n., fr., ein Vergleich, beſ. Auslieferungs-Vertrag, Auswechſelungs-Vertrag, ein Fehdebrief; eine Herausforderung; **Cartéllbruch**, m., der Vergleichsbruch; **cartéllmäßig**, vergleichsmäßig; **Cartéllſchiff**, ein Kriegsſchiff, welches auszuwechſelnde Gefangene führt.

**Cartie-partie**, ſ. **Certe-partie** u. **Charte-partie.**

**Carteſianer**, m., Schüler und Anhänger des franzöſiſchen Philoſophen Carteſius oder Descartes.

**Carteſianiſche** oder **Carteſiſche Teufel**, Tauchteufelchen, Tauchpüppchen (von dem franzöſiſchen Philoſophen Descartes oder Carteſius erfunden).

**Carthamīn**, n., das Saflorroth; **Carthamīn-Säure**, f., die Saflorroth-Säure; **Cárthamus**, m., der Saflor.

**Carthaune**, ſ. **Cartaune.**

**cartilaginōs**, l., knorpelig, knorpelartig; **Cartilāgo**, f., der Knorpel.

**Cartiſäne**, f., fr., auf ausgeſchnittene Karten gewickelte Seiden-, Gold- und Silberfäden (zum Sticken).

**Cartóceo**, m., ein Weinmaß zu Rom, 11 = 1 Hamburger Quart.

**Cartomantie**, f., fr.-gr., die Kartenwahrſagerei.

**Carton**, m., fr. (ſpr. kartónghd), ein Pappendeckel, eine Pappſchachtel; ein Umrißpapier, Muſterblatt; Entwurf eines Gemäldes (in Zeichnung oder in Farben); ein umgedrucktes Buchblatt, Erſatzblatt; **Cartonnerie**, f., die Pappenmacher-Kunſt oder -Werkſtätte; **cartonniren**, in Pappendeckel einſchlagen, leicht einbinden oder einheften.

**Cartouche**, m., fr. (ſpr. kartúſch'), die Randverzierung, Schönleiſte; Schußrolle, Kartätſchenbüchſe; eine kleine Schieß-(Patron-)Taſche; ein Gauner, Spitzbube (nach dem gleichnamigen berüchtigten franzöſiſchen Räuber, † 1721).

**Cartuccio**, m., it., ein römiſches Flüſſigkeitsmaß, etwa $^1/_{12}$ Quart.

**Cartulārium**, n., l., das Urkundenbuch, die Urkundenſammlung eines Domcapitels.

**Carum carvi**, n., l., der Kümmel, die Karbe.

**Carúncŭla**, **Carúnkel**, f., l., Ak., eine Fleiſchwarze, wildes Fleiſch; **carúncŭla bulbi** oder **cornĕae**, ein Knötchen im Auge, auf der Bindehaut; **carúncŭlae intestinäles**, Mz., Darm-Karunkeln; **carúncŭlae lacrymälis**, die Thränenhügel-Geſchwulſt.

**Carus**, m., gr., Ak., Todtenſchlaf, ein hoher Grad von Schlafſucht.

**Carvi**, m., it., der Kümmel, Feld- oder Wieſenkümmel.

**Carviól**, ſ. **Carfiol.**

**Carya**, f., Bt., die Hickorynuß.

**Caryatide**, f., gr., Bk., eine das Gebälk tragende Säule oder Stütze, bei den Alten gewöhnlich in Geſtalt einer weiblichen Figur; Gebälkträger.

**Caryocar**, n., Bt., die Butternuß.

**Caryophyllāta**, f., gr., Nelkenwurz; **Caryophyllīa**, f., Nelkenkampfer; **Caryophyllīt**, m., Mz. **Caryophyllīten**, ein Nelkenſtein (eine Art Verſteiner(ung)en); **caryophyllōidiſch**, nelkenartig; **Caryophýllus**, m., der Gewürznelkenbaum, die Gewürznelke, Nelkenblüthe.

**Caſa**, f., l., eine Hütte, ein Häuschen, im Mittelalter ein Kloſter; ſpan., eine Stadt.

**Caſäle**, n., it., ein Gehöft, Dörfchen, Weiler.

**Caſaque**, f., fr. (ſpr. kaſák'), eine kurze Reit- od. Reiſekleidung; **Caſaquin**, n. (ſpr. kaſakängh), ein Hausrock; Ueberröckchen.

**Cäſar** (l. **Caesar**), m., der Kaiſer; **cäſariſch**, kaiſerlich.

**Cäſaropapie**, f., oder **Cäſaropapismus**, m., die Einmiſchung weltlicher Machthaber in die päpſtlichen oder kirchlichen Rechte.

**Cäſarewitſch**, m., in Rußland: des Kaiſers Sohn.

**casa santa**, it., das heilige Haus (der Maria zu Loretto).

**Caſcāde**, f., fr., ein Waſſerfall, Waſſerſprung, Waſſerſturz; **Caſcadēllen**, Mz., kleine Waſſerfälle.

**Caſcālho**, m., port., Trümmergeſtein, Erde, worin ſich Diamanten befinden.

**Caſcāne**, f., fr., ein Wallkeller, Horchbrunnen (der Schanzgräber).

**Caſcarilla**, f., ſpan. (ſpr. —rillja), die Caſcarille, ein Strauch und die Rinde dieſes Strauches, welche in den Apotheken gebraucht wird.

**Caſchelot**, ſ. **Cachelot**.

**Caſco**, ſpan., m., der Schädel; der Schiffsrumpf; ein Spiel von den Leglarten im l'Hombre; eine Art Solo unter drei Perſonen mit deutſchen Karten; **Caſco-Aſſecuránz**, f., Kſſpr., die Verſicherung mit Einſchluß des Schiffes.

**Caſein**, n., der Käſeſtoff.

**Caſel**, l., **cāsŭla**, ein Alltagskleid, Hausrock; Prieſtergewand; **Caſel-Knabe**, m., ein Knabe als Meßtuchhalter.

**Caſemátte**, f., it., ein Wallgewölbe, der Stückkeller, Erdkathen oder Kofen (in Feſtungen); **caſemattiren**, mit Stückkellern verſehen; **caſemattirt**, ausgewölbt.

**Caſemir**, m., ſ. **Caſimir**.

**Caſérne**, f., fr., die Kaſerne, Soldatenwohnung, ein öffentliches (großes) Soldatenhaus; **Caſernement**, n., (ſpr. kaſern'-mángh), Soldaten-Einlegung; **Caſernier**, m., (ſpr. —nieh), der Kaſernwart, Kaſtermeiſter; **caſerniren**, einlegen (einkaſtern?).

**cas fortuit**, fr. (ſpr. kah fortüih), ein unvorhergeſehener Zufall.

**Caſimīr** oder **Caſemīr**, eig. **Kaſchemīr**, m., Halbtuch, engliſches Halbtuch.

**Caſiníſt**, m., ein Mitglied des Caſino; ein Geſellſchaftswirth; **Caſíno**, n., it., eig. Häuschen; Benennung eines Spiel- und Geſellſchaftshauſes für den Adel in Florenz; eine geſchloſſene Geſellſchaft, ein geſelliger Verein oder deſſen Verſammlungs- oder Sammel-Ort; ein Kartenſpiel.

**Caſodi-Baſchi**, m., türk., Groß- oder Oberkammerherr.

**Caſque**, m., Mz. **Caſquen**, ein Abkömmling von Mulatten.

**Caſquet**, n., fr. **casque**, ein Helm, eine Blech- oder Sturmhaube; ein Hufeiſen oder Hufkreuz (zur Kopfbeſchützung, beſ. gegen Säbelhiebe); kleiner Lederhelm mit Raupe und Stutz bei dem baierſchen Militär.

**Caſſa**, f. it., ſ. **Caſſe**; **Caſſa-Brouillon**, n., it.-fr., Kſſpr., = **Caſſa-Strazze**; **Caſſa-Buch**, n., das Handlungsbuch bei Kaufleuten, worin alle eingegangenen Gelder eingetragen werden; **Caſſa-Conto**, n., die Einnahme- und Ausgabe-Berechnung.

**Caſſāde**, f., fr., eine Noth- oder Scherzlüge; das Ueberbieten im Spiele.

**cassa de segúro**, ſpan., die Verſicherungsanſtalt gegen Gefahren und Schäden auf der See; **Caſſa-Defēct**, m.; **Caſſa-Defīcit**, n.; **Caſſa-Mánco**, m., das fehlende baare Geld bei Durchſicht der Caſſa und der Bücher.

**Caſſāris**, Mz., bunte baumwollene oſtindiſche Schnupftücher.

**Caſſa-Saldo**, m., it., Kſſpr., der Ueberſchuß nach dem Caſſenabſchluſſe, Caſſenſturz, **Caſſa-Schluß**; m., das regelmäßige Abſchließen der Rechnungen im Caſſa-Buch; **Caſſa-Scripturen**, Mz., die ins Caſſa-Buch einzutragenden Poſten; **Caſſa-Strazze**, ein Hilfsbuch zum unmittelbaren Eintragen der Einnahmen und Ausgaben; **Caſſa-Sturz**, m., = **Caſſa-Schluß**.

**Caſſatiōn**, f., l., die Dienſtentſetzung; Tilgung, Vernichtung (eines Scheines); **Caſſatiōn(s)gericht**, **Caſſation(s)hof**, n., das Obergericht, welches nichtige Urtheile anderer Gerichte aufhebt; **Caſſation(s)-Prozeß**, m., eine Rechtsverhandlung über die Entſetzung eines Beamteten; **cauſſatoriſch**, Rſpr., aufhebend, verpflichtungslöſend; **Caſſatūr**, f., = **Caſſation**; **Caſſātus**, m., ein Entſetzter.

**Caſſāve**, n., das Maniocmehl; Maniocbrot in Amerika (aus der Wurzel des Manioc bereitet).

**Caſſe**, f., der Geldkaſten, Geldvorrath; bei **Caſſe ſein**, bei Gelde ſein oder Geld haben; in **Caſſe**, baar vorräthig.

**Caſſeröle**, f., fr., oder **Caſſerolle**, (auch fälſchlich **Caſtröl**), die Koch- oder Topfpfanne, der Pfannentopf, Schmortiegel.

**Caſſés**, fr., Mz. (ſpr. kaſéh), feine baumwollene Gewebe aus Oſtindien (beſ. Bengalen).

**Caſétte**, f., fr., ein Käſtchen, beſ. Geldkäſtchen; **caſſettiren**, eincaſſiren, in den Geldſchrank legen; ſchachtelartig verzieren; **caſſettirt**, eincaſſirt; in einander geſchoben; ſchachtelartig verziert.

**Caſſétto**, m., it., ½ Kreuzer in Venedig.

**Caſſettōne**, m., it., Bl., eine Mauervertiefung, beſ. an Deckengewölben.

**Cáſſia**, f., l., der Mutterzimmet; **cássĭa caryophyllāta**, der Nelken- oder Nägleinzimmet, Nelkenrinde; **c. cinnamómĕa**, Zimmet-Caſſia; **cássĭae flores**, Mz., Zimmetblüthen; **cássĭa lignĕa**, holzige Caſſiarinde, auch **canella malabárĭca**, der Mutterzimmet; **cássĭa sennae**, Sennesblätter.

**Caſſíditen**, Mz., verſteinerte Kinkhörner, Hornmuſcheln.

**Cáſſie**, ſ. **Caſſia**.

**Caſſier**, ſ. **Caſſirer**.

**caſſiren**, l., entſetzen; verwerfen, vernichten.

**Caſſirer**, **Caſſier** (it. **cassiēre**), m., ein Kaſſenverwalter, Kaſſenführer, Säckelmeiſter.

**caſſirt**, l., abgethan; vernichtet; abgeſetzt; abgenützt; entkräftet.

**Caſſock**, m., engl. (ſpr. käſſok), der Rock, das lange Unterkleid der engliſchen Geiſtlichen; der Soldatenmantel.

**Caſſolétte**, f., fr., ein Räucherpfännchen; Bl., eine vaſenartige Verzierung (aus welcher eine Flamme aufſteigt); ein Tafelaufſatz (mit Gewürz-, Eſſig- und Oelgefäß).

**Caſſonāde**, f., fr., der Mehl- oder Küchenzucker, Puderzucker, Rohzucker.

**Cassytha**, f., Bt., der Schlinglorbeer.

**Caſtagnétten**, fr., Mz (ſpr. —ſtanjetten), ſpan. castañetas, Tanzklappern, Handklappern zu Schautänzen.

**Caſtaliden, Caſtalides**, auch **Caſtalinnen**, gr., Mz., die Muſen, alſo benannt von dem caſtaliſchen Quell am Fuße des Muſenberges Parnaß.

**Castanea**, f., Bt., die Kaſtanie, der Maronenbaum.

**Castanospermum**, n., Bt., eine neuholl. Pflanze: der Kaſtanienſaame.

**Caſte**, m., port., Stand, beſ. geſchloſſener; Zunft; Menſchenart.

**caſteien**, (vom lat. castigāre), beſchränken und quälen; **Caſteiung**, f., die Qual, Selbſtquälung, Peinigung, Kreuzigung des Fleiſches.

**Caſtéll**, l. castellum, n., das Schloß, die Burg, Veſte; das Vorder- und Hinterdeck; **Caſtellān**, m., der Burgvogt, Schloßhauptmann, Schloßverwalter, Bettmeiſter, Verwalter und Koch eines geſchloſſenen Geſellſchaftslocals, Hauswärter; **Caſtellanei**, f., die Schloßverwaltung, Burgvogtei.

**Caſtellänen**, Mz., eine Art grüne Pflaumen im ſüdlichen Frankreich.

**Caſtellano**, m., ſpan. (ſpr. —ſtelljáno), eig. ein Caſtilier; eine ſpan. Goldmünze, 3⅓ Thlr. Werth.

**Caſtellatiōn**, f., nl., die Umwandlung eines Hauſes in ein feſtes Schloß.

**Caſtengeiſt**, m., der Zunftgeiſt, die Standes- oder Innungsſucht.

**Caſtes**, ſpan., Mz., Südamerikaner von gemiſchtem Blute.

**Caſtificatiōn**, f., nl., die Reinigung; **caſtificiren**, reinigen, keuſch machen.

**Caſtigatiōn**, f., l., **castigātio**, die Züchtigung; **castigātio paterna**, Rſpr., die väterliche Züchtigung; **caſtigatoriſch**, züchtigend; **caſtigiren**, züchtigen.

**Caſtillano**, unrichtig für **Caſtellano**.

**Castilleja**, f., Bt., eine Pflanzengattung, nach einem ſpaniſchen Botaniker benannt.

**Caſtität**, f., l., die Keuſchheit, Züchtigkeit; **cāstĭtas violāta**, Rſpr., die verletzte Keuſchheit oder Jungferſchaft.

**Caſtizen**, Mz., Abkömmlinge portugieſiſcher Aeltern oder von Meſtizen, Miſchlingskinder.

**Caſtonāde**, f., ſ. **Caſſonade**.

**Caſtor**, m., l., der Biber; **Caſtŏrĕum**, n., das Bibergeil; **Caſtŏrĕum-Reſinoid**, n., das Bibergeil-Harz; **Caſtōrhut**, m., ein Biberhut (aus Biberhaaren); **Caſtorin**, n., der Bibergeil-Stoff.

**Caſtorine**, n., fr., eine Art Wollenzeuch.

**Caſtos**, m., der (jährliche) Ein- und Ausfuhrzoll der Europäer in Japan.

**Caſtrametatiōn**, f., l., die Abſteckung, Anlegung und Einrichtung eines Feldlagers; die Lagerabſteckekunſt; Lagerkunſt.

**Caſtrāt**, m., l., ein Verſchnittener, Entmannter, Hämling (alt und, weil das Wort die Bedeutung nicht ſogleich verräth, in manchen Fällen gut zu gebrauchen, vergl. **Eunuch**); ein verſchnittener oder entmannter Sänger, Kappſänger; **Caſtratiōn**, f., die Verſchneidung, Entmannung, Verſtümmelung; **caſtriren**, verſchneiden, entmannen, verſtümmeln; wegſtreichen; **caſtrirt**, verſchnitten, verſtümmelt; der Antheren ermangelnd (von Blumen); **Caſtrirung**, f., = **Caſtration**

**Caſtrol**, ſ. **Caſſerole**.

**Caſtrum**, n., l., das Lager; das Schloß; die feſte Burg; **castrum dolōris**, eig. Schmerz(en)lager; ein Leichen- oder Trauergerüſt; **c. nŏbĭle**, der Burgſitz der beſchloßten Edelleute.

**Caſt-ſteel**, m., engl. (ſpr. käß-ſtihl), Gußſtahl.

**casu**, l., durch Zufall, zufällig, zufälligerweiſe.

**caſuāl**, l., zufällig, gelegentlich, ungewiß; **Caſuāl-Gedicht**, n., ein Gelegenheitsgedicht; **Caſuālia, Caſuālien**, Mz., Zufälligkeiten, zufällige, außergewöhnliche Amtsverrichtungen; **Caſualismus**, m., die Zufalllehre, Annahme des Zufalls als Grund der Dinge und Begebenheiten; **Caſualiſt**, m., Einer, der ſolches glaubt, ein Anhänger der Zufallslehre; **Caſualiſtik**, = **Caſuiſtik**; **Caſualität**, f., die Zufälligkeit; **casuāliter**, zufälligerweiſe, vorkommenden Falles; **Caſuāl-Rede**, f., eine Gelegenheitsrede, eine Predigt bei beſonderer Veranlaſſung.

**Caſuār**, m., (angeb. aus dem malayiſchen kassuwaris), der Hornſtrauß (ein weſtindiſcher Vogel), der Kaſuar.

**Casuarina**, f., Bt., der Caſuar-Baum, der Streitkolbenbaum, Keulenbaum, der Caſuar-Strauch (in Neuholland ꝛc.).

**caſuell**, = **caſual**.

**Caſuismus**, m., l., ſ. **Caſualismus**; **Caſuiſt**, m., ſ. **Caſuiſtiker**; **Caſuiſtik**, f., die Gewiſſenslehre, Gewiſſensleitung, die Lehre zur Entſcheidung von Gewiſſensfragen; die Klugheitslehre für die beſonderen Fälle in der Amtsführung; im verächtlichen Ausdruck: Kniffſlehre; **Caſuiſtiker**, m., ein Gewiſſenslehrer oder Gewiſſenlöſer; Rechtsfallkundiger, Kenner merkwürdiger Rechtsfälle.

**Cāſŭla**, ſ. **Caſel**.

**Cāſus**, m., l., ein Zufall, Naturereigniß, Begebenheit, Umſtand; der Fall, Beugefall, Verhältnißfall; **casus belli**, der Kriegsfall, die Veranlaſſung oder der Grund zum Kriege; **c. conscientĭae**, ein Gewiſſensfall; **c. dăbĭlis**, ein gegebener oder angenommener Fall; **c. fatālis**, ein unerwarteter Fall, Trauer-, Unglücksfall; **c. foedĕris**, ein Bündnißfall; **c. fortŭĭtus** oder **improvīsus**, ein unvorhergeſehener Fall; **c. inevitābĭlis**, ein unvermeidlicher, unabwendbarer Fall; **c. insŏlĭtus**, ein ungewöhnlicher Fall; **c. in tĕrmĭnis**, ein gleicher Fall; **c. merus**, ein reiner (ganz unveranlaßter oder unverſchuldeter) Zufall; **c. mixtus**, ein mit- oder zum Theil verſchuldeter Vorfall; **c. necessitātis**, ein Nothfall; **c. obliqui**, Mz., (in der Sprachlehre) eig. ſchiefe, d. i. abhängige Verhältnißfälle; **c. pro amīco**, ein Freundſchaftsfall; **c. providentĭae**, ein von der Vorſehung veranlaßter Fall; **c. rārior**,

ein seltener Fall; c. recti, Mz., (in der Sprachlehre) unabhängige Verhältnißfälle; c. reservātus, ein vorbehaltener Fall; c. solĭtus, ein gewöhnlicher Fall; c. tragĭcus, ein trauriger Fall oder Vorfall; casu substrāto, im vorliegenden oder gegenwärtigen Falle.

**Catachaetum**, n., Bt., der Borsten- oder Fadenstendel, = Catasetum (Orchidee).

**Catalecticus**, s. **Katalektikus**.

**Catacómben**, s. **Katakomben**.

**Catafalco**, s. **Katafalk**.

**Catágma**, s. **Katagma**.

**Catalépsis**, f., gr., Mk., die Starrsucht; **catalepsis spúrĭa**, die Entzückung, das Hirnbrüten.

**Catalŏg, catalŏgus**, m., gr., das Verzeichniß; **catálŏgus fixārum**, l., das Sternverzeichniß.

**Catalpa**, f., Bt., der Katalpa-Baum (Bignonie).

**Catamáran**, m., ein Floßboot in Indien.

**Cataménia**, s. **Katamenia**.

**Catamītus**, m., (Name des Ganymedes bei den Römern), ein weichlicher Mensch, Weichling, Zecher.

**Catánia**, m., ein feiner sicilischer Wein (von der Stadt Catania)

**Catáphŏra**, s. **Kataphora**; **catáphŏra magnétĭca**, gr.-l., Mk., der magnetische Schlaf.

**Cataphríris**, s. **Kataphriris**.

**Cataplásma**, s. **Kataplasma**.

**Catapléris**, s. **Katapleris**.

**Catapósis**, s. **Kataposis**.

**Catapútĭae majōris semen**, s. **semen ricini**; **Catap. minōris semen**, l., Springkörner.

**Catárrh**, m., gr., Mk., der Schnupfen; **catarrhālisch**, flüssig, schnupfenkrank; **Catarrheuma**, = **catarrhus pectoris**; **catarrhus abdominālis**, der Unterleib- oder Magen-Katarrh; **c. acūtus**, das Schnupfenfieber; **c. arthrĭticus**, der Gichthusten; **c. bronchiōrum**, der Lungenhusten; **c. déntĭum**, katarrhalischer oder rheumatischer Zahnschmerz; **c. faucĭum**, der Hals-Katarrh; **c. febrīlis**, = **c. acutus**; **c. hépătis**, der Leberfluß; **c. inflammatórĭus**, das entzündliche Schnupfenfieber; **c. intestinōrum**, der Darm- oder Bauchfluß, Durchlauf; **c. laryngis**, der Kehlkopfhusten; **c. leprōsus**, der Aussatz-Katarrh; **c. nārĭum**, der Nasenfluß, Schnupfen; **c. péctŏris benignus**, der einfache Brustkatarrh; **c. p. chrónĭcus**, ein chronischer, anhaltender Katarrh; **c. p. complicātus**, ein gemischter Katarrh; **c. p. gástrĭcus**, ein gastrischer Katarrh (Darmfieber); **c. p. inflammatórĭus**, ein entzündlicher Katarrh; **c. p. nervōsus**, ein nervöser Katarrh; **c. p. simplex** = **c. p. benignus**; **c. phthisĭcus**, der Schwindsuchthusten; **c. pulmonālis** = **c. bronchiorum**; **c. rheumatĭcus**, rheumatischer Katarrh; **c. simplex**, einfacher Katarrh; **c. sinus frontālis**, der Stirnhöhlen-Katarrh; **c. s. maxillāris**, der Oberkieferhöhlen-Katarrh; **c. suffocatīvus**, der Stickfluß; **c. tracheālis**, der Luftröhren-Katarrh; **c. urēthrae**, der Harnröhren-Katarrh, Männer-Tripper; **c. útĕri**, der Mutter-Katarrh; **c. vesīcae**, der Harnblasen-Katarrh.

**Catasarca**, s. **Anasarka**.

**Catasetum**, n., = **Catachaetum**.

**Catastágmus**, = **Catarrh**.

**Catástasis**, f., gr., = **Constitution**.

**Cataster**, s. **Kataster**.

**Catatropha**, = **Caeatoria**.

**Categorie**, f., s. **Kategorie**.

**catēnae**, l., Mz., eig. Ketten; **catēnae ecclēsĭae** oder **patrum**, Sammlungen von Bibelauslegungen aus Schriften der Kirchenväter; **Catenária**, f., eine krumme, einer schlaffen, liegenden Kette ähnliche Linie, Kettenlinie; **catenärisch**, kettenartig; **Catenatiōn**, f., das Verketten, die Verkettung; **Catēnen**, s. **catenae**.

**Catenipŏra, —pŏren**, l., Mz., Kettenkorallen.

**cateniren**, l., verketten; **caténŭlirt**, aus Kettchen, kleinen Gelenken bestehend; kettenförmig.

**Cathársis**, s. **Katharsis**.

**Cathartocarpus**, m., Bt., die Pflanze Purgirfrucht.

**Cathedrátĭcum**, n., gr., das Lehrgeld auf Hochschulen.

**Cathólĭcon**, n., s. **Katholikon**.

**Cathypnie**, f., s. **Kathypnie**.

**Cati, Katti, Katto, Katt**, m., eine Rechnungsmünze auf Java; die Münzwährung in Siam; ein Gewicht in China, Japan, Java, Indien und auf den canarischen Inseln, bald mehr, bald weniger als 1 Pfund; Edelsteingewicht, = 3 Gran.

**Catilinismus**, m. (von dem römischen Demagogen Catilina), Verschwörungs-Umtriebe.

**Catinat**, m., fr., ein Baumwollen- und Leinenzeug mit Muster.

**Catlin(g)**, n., engl. (spr. kät—), das Zergliederungsmesser, zur Trennung der Weichtheile zwischen zwei Gliedern bei der Amputation.

**catiren**, fr., Tuch pressen, demselben Glanzpresse (**Catis**) geben.

**Cāto**, m., ein (nach einem Altrömer dieses Namens benannter) ernster Weiser, strenger Sittenrichter; **catonisiren**, den Cato spielen, sittenmeistern, streng richten.

**Cáttegat**, s. **Kattegat**.

**Caucalis**, f., Bt., die Haftdolde.

**Cauchemar**, m., fr. (spr. kosch'mar), der Alp, das Alpdrücken.

**Cauber**, m., l., der Stamm, Baum, Strunk; **caubiciförm**, stockartig, strunkförmig.

**caulescént**, l., stengelig, stengeltragend; **caulíferisch**, stengeltragend oder stengeltreibend; **cauliförm**, stengelartig, stengelförmig.

**causa** oder **caussa**, f., l., die Sache, Ursache, Veranlassung; Rechtssache, gerichtliche Verhandlung; **causa appellábĭlis**, eine Rechtssache, in welcher Berufung auf ein höheres Gericht stattfindet.

**causábel**, l., bewirkbar, ausführbar.

**causa civĭlis**, l., eine bürgerliche Rechtssache; **c. cógnĭta**, eine untersuchte Sache; auch

nach angestellter Untersuchung; **c. connexa**, eine zusammenhangende, untrennbare Sache; **c. criminālis**, ein Strafrechtsfall; **c. debéndi**, die Schuldursache, der Forderungs)grund; **c. denegātae justitĭae**, eine Klagsache wegen verweigerter Rechtspflege; **c. divórtii**, eine Ehescheidungssache; **c. ecclesiástica**, eine kirchliche oder geistliche Sache oder Angelegenheit; **c. efficiens**, die wirkende, bewirkende Ursache; **causae majōres**, Mz., sehr erhebliche oder wichtige Ursachen oder Gründe; **c. praepollentes**, Mz., überwiegende Ursachen oder Gründe; **c. summārĭae**, Mz., kurz, ohne Weitläufigkeit abzuhandelnde Sachen od. Rechtssachen; **causa exhereditatiōnis**, Enterbungsursache; **c. feudālis**, eine Lehnsache; **c. finālis**, eine Endursache; **c. formālis**, eine förmliche Ursache.

**Causage**, fr. (spr. kosáhsch'), das Kosen, Plaudern.

**causa impulsīva**, l., die antreibende Ursache, Beweggrund, Antrieb; **c. incógnĭta**, eine ununtersuchte Sache, ohne Untersuchung; **c. inconnexa**, eine unzusammenhangende, trennbare Sache; **c. justa**, eine gerechte, recht- oder gesetzmäßige Ursache, ein giltiger Rechtstitel.

**causāl**, l., ursachlich, begründend; **Causāl-Conjunctiōn**, f., ein begründendes Binde- oder Fügewort.

**causa legitĭma**, l., = **causa justa**.

**Causalität**, f., nl., die Ursachlichkeit, Veranlassung; **causālĭter**, aus Ursachen, ursachlich.

**causa litigándi**, l., die Ursache des Streites, der Streitgrund.

**Causāl-Nexus**, m., l, der ursachliche Zusammenhang, die ursachliche Verbindung; **Causāl-Princip**, n., der Grundsatz der Ursachlichkeit.

**causa lucratīva**, l., eine gewinnbringende Sache.

**Causāl-Verbindung**, f., l.-dtsch, eine Verbindung durch Ursache und Wirkung.

**causa matrimoniālis**, l., eine Ehesache; **c. minūta**, eine geringfügige Rechtssache; **c. morbi**, die Krankheitsursache; **c. mortis**, die Todesursache; **c. praegnans**, eine dringende, wichtige Sache; **c. praejudiciālis**, eine vorläufig auszumachende Sache, die auf Entscheidung der Hauptsache Einfluß hat; **c. praeparatória**, eine vorbereitende Sache, vor oder ohne deren Erörterung die Hauptsache nicht verhandelt werden kann; **c. prima**, die Grundursache; **c. probábĭlis**, eine beweisliche, glaubliche Ursache; **c. protactae justitĭae**, eine Klagsache wegen verzögerter Rechtspflege; **c. próxĭma**, die nächste Ursache; **c. pupillāris**, eine Mündelsache; **c. remōta**, eine entfernte Ursache.

**causārum patrōnus**, l., Rspr., ein Anwalt, Rechtsbeistand.

**causa separāta**, l, eine abgesonderte, getrennte Sache; **c. sine qua non**, ein bedingter Beweggrund; **c. sufficiens**, ein hinreichender Grund.

**Causatiōn**, f., l, die Entschuldigung; die Verursachung, Veranlassung; **causatīv**, ursächlich, begründend; die Ursache oder den Grund ausdrückend; **Causativum**, n., Mz. **Causativa**, ein Bewirkungswort; **Causator**, m., der Urheber, Verursacher.

**Causen**, Mz., Kniffe, Ränke.

**Causerie**, f., fr. (spr. kos'rih), Kosen, Gekose; gesellige Unterhaltung; Geschwätz.

**causes célèbres**, fr., Mz. (spr. kohs' ßelähbr'), merkwürdige Rechtsfälle.

**Causeur**, m., fr. (spr. kosöhr), ein Schwätzer; **Causeuse**, f. (spr. kosöhß'), eine Schwätzerin.

**causídicāl**, l., zu einem Sachwalter (causídicus) gehörig, ihn betreffend, sachwalterisch.

**causíren**, l., verursachen, verschulden; vorwenden.

**causíren**, fr. (spr. ko—), kosen, schwatzen.

**caussa**, f. **causa**.

**Caustérium** und **Cautérium**, n., gr., Al., ein Aetz- oder Beizmittel; **Caustica**, Mz., Aetzmittel; **Causticität**, f., die Aetzkraft; **caustísch**, ätzend; beißend spöttisch.

**caute**, l, vorsichtig, behutsam; **Cautél**, n., l. **cautēla**, f., die Vorsicht, Vorkehrung, rechtliche Verwahrung, Bedachtnehmung; **Cautelār-Jurisprudenz**, f., der Theil der Rechtswissenschaft, welcher rechtliche Geschäfte gegen Anfechtung sichern lehrt; **cautelós**, vorsichtig, verschmitzt.

**Cauterisatiōn**, f., gr., Al., die Weg- oder Todtbrennung, das Todtbrennen; **cauterisíren**, ätzen, aus-, taub- oder todtbrennen, z. B. hohle Zähne; **Cautérium**, ein Brand- oder Brandmarkeisen; Aetzmittel; auch = **Causterium**.

**cautĭo**, **Cautiōn**, f., l., die Währe, Bürgschaft, Gewährleistung, Sicherung; das Pfand- oder Haftgeld; **cautĭo de damno infecto**, Sicherung wegen eines ungeschehenen (nur zu besorgenden) Schadens; **c. de evictiōne**, Sicherung wegen Bürgschaft; **c. de judicĭo sisti**, Sicherung wegen Stellung vor Gericht; **c. de lite prosequénda**, Sicherung wegen Fortsetzung eines Rechtshandels; **c. de non ámplĭus injuriándo vel offendéndo**, Versicherung oder Verbürgung der Enthaltung von ferneren Beleidigungen; **c. de se semper sisténdo**, Verbürgung, sich (im Falle gerichtlicher Vorladung) jederzeit zu stellen; **c. extrajudiciālis**, die außergerichtliche Bürgschaft; **c. fidejussória**, die Bürgschaftsversicherung; **c. indemnitātis**, die Sicherung wegen Schadloshaltung; **c. judicātum solvi**, die Bürgschaft, den Bescheiden oder Urtheilssprüchen nachzukommen oder Genüge zu leisten; **c. judiciālis**, die gerichtliche Bürgschaft; **c. juratória**, die eidliche Bürgschaft oder Sicherung; **Cautiōn**, f., s. **cautio**; **cautioniren**, bürgen, sich verbürgen; **cautĭo pignoratitĭa**, oder **pignoratória**, die Pfandsicherheit; **c. pro expensis et reconventiōne**, die Bürgschaft oder Sicherung für Kosten und Widerklage; **c. rati** oder **ratihabitiōnis**, die Sicherung wegen Genehmigung des Bevollmächtigers; **c. reālis**, die Güterversicherung; **c. usufructuária**, die Bürgschaft des Nießbrauchers oder wegen billigen und mäßigen Nießbrauches.

**Cautschuk**, amerikanisches Federharz, = **gummi elasticum**.

**Cavāde**, f., fr., eine närrische Gebärdung, Albernheit.

**Cavage**, f., fr. (spr. kawáhsch'), die Einkellerung; Kellermiethe, der Kellerzins.

**Cavagnole**, n., fr. (spr. kawanjóhl'), Hazardspiel, dem Biribi ähnlich.

**Cavāl**, it. **cavállo**, m., der Ritter (im Tarokspiele).

**Cavalato**, m., eine italienische Münze, etwas mehr als 6 gGr. werth.

**Cavaleāde**, f., fr. (spr. kawall—), eine Pracht- oder Lustreiterei, ein Lustritt mehrerer Personen, ein Schauritt, (glänzender oder prächtiger) Reiterzug

**Cavalerie**, f., fr, die Reiterei; **Cavalerie-Regiment**, n., ein Reiterbund; **Cavalerist**, m., ein Reiter, Reisig, Soldat zu Pferde.

**Cavalétta**, f., s. **Cabaletta**.

**Cavalétto**, m., it, ein hölzernes Pferdchen zum Voltigiren; ein hölzerner Esel zu Militärstrafen; in Rom der Bock zur Prügelstrafe.

**Cavalier**, m, fr., ein Ritter, Edelmann; zur Zeit Karl's I. Name seiner Anhänger, der Royalisten; Krk., eine Wallkatze; das Außenwerk; die rundgebogene Platte von Blech, Kupfer ꝛc., mit welcher bei Schiefer- und Metalldächern die Firste bedeckt werden, um das Eindringen des Wassers zu verhindern; bei Strohdächern die ebenso gelegten Strohschoben; **cavaliérement** (spr. kawaliär'mángh), ritterlich; auch junkerhaft; flüchtig, obenhin, hochfahrend, absprechend; **Cavaliére servente**, m., it., s. **Cicisbeo**; **Cavalier-Parole**, f., das ritterliche Ehrenwort, Ritterwort, die ritterliche Zusage; **Cavalier-Perspective**, f., die Zeichnung eines Gegenstandes zur Ansicht halb von der Seite, halb von oben.

**Cavallēro**, m., Mz. **Cavallēros**, ein spanischer Adeliger niederen Ranges.

**Cavallétta**, s. **Cabaletta**.

**Cavalquet**, n., fr. (spr. —walkä), ein Trompeterstück bei'm Einrücken der Reiterei in eine Stadt.

**Cavāta**, oder **Cavāte**, it., Tk, ein kleiner Gesang; Rspr., die Wechselumsetzung, das gelöste Geld, die Lösung.

**Cavāte**, f., l, das Gewölbe, der Keller; die Winkelkammer; auch = **Cavāta**.

**Cavatīna**, —**tine**, f., it., Tk., ein kleiner, kurzer Gesang (ohne zweiten Haupttheil).

**Cavatiōn**, f., l., die Höhlung, Aushöhlung, das Ausgraben (eines Kellers).

**Cavēat**, l., sächl., Rspr., der gerichtliche Einspruch, die Einwendung; der Beschlag; die Warnung.

**Caveçon**, fr. (spr. kaw'ßóngh), der Kappzaum.

**Caveling**, m., fr. **cavelin** (spr. kaw'lángh), ein Weingefäß von acht Tonnen in Holland.

**Cavént**, m., l, der Bürge, Gewährsmann; **cavént**, bürgend, gutstehend, gutsprechend.

**Cavérna**, f., l., der Keller, die Höhle; **caverniren**, aushöhlen; **cavernös**, voll Höhlen, hohl; **cavernöse Respiratiōn**, f., Ak., Höhlenathmen.

**Cavesco**, m., span., ein Getreidemaß und Gewicht von $2^1/_2$ Ctr.

**Cavétte**, fr., Krk., ein kleiner Graben in der Mitte eines größeren.

**Cavézzo**, m., it., ein Längenmaß von 10 Fuß.

**Cāviar**, m., russ. (it. **caviaro, caviālo**), der eingesalzene Fischrogen, bes. Stör- oder Hausenrogen, Bökelrogen.

**Cavillatiōn**, f., l., die Verspottung, Aeffung, Neckerei; verfängliche Fragen.

**Caviller** (vom altdtsch. fillan, das Fell abziehen), richtiger **Cafiller**, m., der Schinder, Schinderknecht, Abdecker.

**cavilliren**, l, äffen, verspotten, bohnnecken, zum Besten haben; **cavillös**, verschlagen, schlau, spitzfindig.

**caviren**, l., bürgen, wofür stehen; einen Fechtstoß unterwärts abhalten.

**Cavität**, f., l., die Höhlung, Hohlheit; **cavitātes magnae córpŏris**, die (drei) großen Höhlungen des Körpers, die Schädel-, Brust- und Bauchhöhle.

**Cayenne**, f., fr. (spr. kajénn'), die beste Farbe bei einer Art des Whistspiels; ein baumseidener, gestreifter Sommerstoff; **Cayenne-Krankheit**, f., eine auf Cayenne heimische, dem rothen Aussatz der Araber ähnliche Krankheit; **Cayenne-Pfeffer**, m., der reife Saame von capsicum in Cayenne, als ein scharfes Gewürz gebraucht.

**cayiren**, fr., in der Fechtkunst = **degagiren**.

**Cazābe**, span., s. **Cassave**.

**Cazadōr**, m., span., der Jäger, Scharfschütze

**Cazik**, s. **Kazike**.

**c. c.**, = **concide** oder **concidatur, contunde** oder **contundatur**, zerschneide, zerschmelze (auf Arzneianordnungen).

**c. c.**, = **cornu cervi**, Hirschhorn.

**C. C. C.**, = **Canstitutio criminalis Carolina**, l., Rspr., die peinliche Gerichtsordnung von Kaiser Karl V.

**c. c. d. s.**, = **concisa, contusa, dentur, signentur**, l., geschnitten und gestoßen, zu geben und zu bezeichnen.

**c. c. u.**, = **cornu cervi ustum**, Ak., gebranntes Hirschhorn.

**Cd.**, Schdk., = **Cadmium**.

**Ce.**, = **Cerium**.

**Ceanothus**, m., gr., der Säckelbaum in Nordamerika; der amerikanische Ceanoth, der Neu-Jersey-Theestrauch.

**Cecropia**, f., Bt., der Hohlschaft, der Kanonenbaum.

**cede majōri**, l., gieb dem Größeren nach, weiche dem Mächtigeren; **Cedént**, m., der Ueberlasser, Uebergeber, Abtreter (bes. einer Schuld, einer Verschreibung); **Cedénz**, f., die Nachgiebigkeit.

**Ceder**, f., l. **cedrus**, eine der Tanne ähnliche Baumgattung in Asien und Amerika.

**Cedille**, fr. (spr. ßedilly'), das Häkchen am ç, wodurch dasselbe vor a, o, u, nicht wie k, sondern wie ß ausgesprochen wird, wie zuvor in Caveçon.

**cediren**, l., abtreten, überlassen; **bonis cediren**, s. **bonis**.

**Cédma**, f., gr., Ak., die Zerreißung einer Vene.

**Cedola**, f., it. (spr. tschedóla), ein Creditzettel der römischen Bank, der für baares Geld genommen wird.

**cedo nulli**, l., ich weiche Niemand; Benennung einer Pracht-Kegelschnecke; Perl-Kegelschnecke.

**Cedrat**, m., it., mit Zucker eingemachte Citronenschale.

**Cedrela**, f., Bt., die Bastardceder; **c. fabrifuga**, die fiebervertreibende C.; **c. odorata**, die wohlriechende C.

**Cedri**, l., Mz., Citronen, Citronat.

**Cédria**, f., l., Cedernharz; Theer; **cédria terréstris**, Bergtheer.

**Cedriret**, m., ein von Reichenbach aus dem Theer von Buchenholz gewonnener Stoff.

**Cedro**, m., span., die Duftceder (in Nord- und Südamerika), = **Cedrela odorata**.

**Cedula**, f., span., ein Zettel, Schein; ein Gnaden-Bestall(ungs)brief, eine Urkunde, = **Schedula**.

**Ceinture**, f., fr. (spr. ßängtühr'), der Gürtel, die Einfassung, Leibbinde; die Lendengegend.

**Celadon**, s. **Seladon**.

**Celastrus**, m., gr. u. l., Bt., der Celaster, ein strauchartiges Gewächs, das alle nahestehenden Gewächse umschlingt.

**Celation**, f., l., die Verbergung, Verhehlung.

**Cele**, m., gr., Al., ein (wirklicher) Bruch.

**celebräbel**, l., rühmlich, feiernswerth; **Celebránt**, m., eig. Feiernder; ein Meßleser; **Celebration**, f., die Feier; **celèbre**, fr. (spr. ßelábr'), berühmt; **celebreseiren**, berühmt werden; **celebriren**, feiern, feierlich oder festlich begehen; **Celebrirung**, f., = **Celebration**; **Celebrität**, die Feierlichkeit, Festlichkeit; Berühmtheit, berühmter Name.

**Celerifere**, fr. (spr. ßelerifábr'), eine Schnellfuhre, ein Eilwagen, = **Velocifère**.

**celeriren**, l., eilen, beschleunigen; **Celerität**, f., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

**Celibät**, n., s. **Cölibat**; **Célibataire**, m., fr. (spr. —batähr'), ein Ehelofer, Hagestolz.

**celiren**, l., verhehlen, verbergen.

**Cellárien**, Mz., Zellkorallen.

**Cellárius**, m., l., Name: Kellner.

**Celle**, l. **céllula**, f., die Zelle, das Kämmerchen, Stübchen (in Klöstern); **Cellensystem**, n., das amerikanische System, die Gefangenen in den Zuchthäusern allein in Cellen sitzen zu lassen, ohne daß sie mit andern sprechen oder sie nur sehen und sich mit etwas beschäftigen dürfen; **Cellepóren**, Mz., Samenkorallen; **Celleporiten**, Mz., löcherige Korallen-Versteinerungen

**Celliſt**, m., ein Kleinbaß-Geiger.

**Cellit**, m., Mz. **Cellíten**, l., Zellenbewohner, Mönch.

**Cello**, it. (spr. tsch—), s. **Violoncello**.

**cellúlae majóres**, l., Mz., = **Capellen**.

**cellulär** und **cellulós**, barb.-l., mit Zellen versehen, zellenförmig, zellig.

**Celödes**, oder minder gut **Celoides**, gr., Al., Knollenkrebs.

**Celosia**, f., Bt., die Pflanze Hahnenkamm.

**Celotöm, Celotomie**, s. **Kelotomie**.

**Celſa**, f., Al., Gliedertaubheit.

**Celſität**, f., l., die Erhabenheit.

**Celſus**, m., l., Name: der Erhabene, Hohe.

**Celtis**, f., Bt., der Zuergelbaum.

**Cembalo**, m., it., Tk., s. **Clavicembalo**.

**Cemént**, l. **caseméntum**, n., ein Bindemittel, Kitt, Mauerkitt, Mörtel; **Cementatiön**, f., die Glühung, bes. von Erzgemischen; **cementiren**, verkitten; auch eine Eisenmasse mittelst des Glühens in Kohlenpulver, **Cemént-Pulver** genannt, auf ihrer Oberfläche in Stahl verwandeln; **Cemént-Stahl**, Brennstahl, der durch Glühen des Stabeisens in Kohlenpulver erzeugt wird; **Cemént-Wasser**, n., die Auflösung von schwefelsaurem Kupfer. In den ungarischen **Cemént-Quellen** wird Eisen **cementirt**, d. i. verkupfert, oder **Cemént-Kupfer** gewonnen.

**Cenangie**, f., eig. **Ken—**, gr., Al., die Gefäßleerheit, der Blutmangel.

**Cénchrias**, m., gr., Al., Hirsenfriesel oder Hirsenflechte; **Cenchrit**, m., Mz. **Cenchríten**, Hirsenstein.

**Cenchrus**, m., Bt, das Stachelgras.

**cendré**, fr. (spr. ßanghdréh), aschfarbig, aschgrau; **Cendrillon**, m. (spr. ßangdrilljóngh), Aschenbrödel.

**Cenismus**, m., richtiger **Cönismus**, gr., Rdk., die Vermischung mehrerer Mundarten.

**Cenobit**, eig. **Könobit**, m., gr, ein Genosse, Klosterbruder; **cenobítisch**, klösterlich, klosterhaft; **Cenóbium**, n., das Kloster.

**Cenósis**, eig. **Kenósis**, f., gr., Al., die Aus- oder Entleerung.

**Cenotáphium**, eig. **Kenotáphion**, n., gr., ein leeres (keine Leiche enthaltendes) Grabmal, Pracht- oder Ehrengrab, Ehrendenkmal für einen Todten.

**Cenſál**, m., l., ein Mäkler, Unterhändler, s. **Sensal**.

**Cenſerie**, f., = **Courtage**.

**cenſiren**, l., beurtheilen, prüfen, tadeln.

**Cenſit**, m., l., ein Zinsmann, Zinsner, Zinspflichtiger; **censita bona**, Mz., verzinsliche, mit Zins belegte oder behaftete Güter.

**Cénſor**, m., l., ein Beurtheiler; Buch- oder Schriftschauer, Bücherrichter, (Schriftverbehmer?).

**cenſuál**, l., steuerbar, zur Steuer gehörig; **Cenſuál**, m., ein Steuereinnehmer oder Steuererheber; **censuäle feudum**, Zinslehn; **Cenſuáles**, Mz., Zinsner, Zinspflichtige.

**Cenſúr**, f., l., die Beurtheilung; Bücherschau, das Schrift- oder Büchergericht; (Schriftvehme?); die Druckbewilligung; **cenſuräbel**, steuerbar, zinspflichtig; auch rügbar; **censüra ecclesiástica**, Rspr., die Kirchenbuße, Kirchenstrafe; **Cenſurät**, das Druckschriften-Rügegericht.

**Cenſus**, m., l., der Zins, die Steuer; **census ánnüus**, jährlicher Zins; **c. areärum**, der Grundzins; **c. cápïtis**, das Kopfgeld; **c. emigratiönis**, der Auszugs- oder Auswanderungszins, Abfall; s. **Gabella**; **c. promóbilis**, der steigende, sogenannte Rutscherzins.

**Cent**, **cent.**, = **centum**, l., hundert; eine amerikanische Rechnungsmünze von Bronze = 1½ Kreuzer.

**Centaur**, eig. **Kentaur**, m., gr., ein (fabel-

haſter) Roßmann, Roß- oder Pferdmenſch; ein Sternbild am ſüdlichen Himmel.

**Centaurea**, f., Bt, die Flockenblume.

**Centaurium cyănus**, l., die blaue Kornblume; **C. minus**, Tauſendgüldenkraut.

**Centenārius**, m., l., ein Hundertjähriger (Greis).

**Centeſimāl-Rechnung**, f., l.-dtſch, Rechnung nach Hundertheilen; **Centeſimatiōn**, f., die Beurtheilung und Hinrichtung des Hundertſten (Hundertung wie Zehntung); **centeſimiren**, den hundertſten Mann herausnehmen, abſondern; **Centeſimirung**, f., = **Centeſimation**.

**Centéſimo**, m., it., eine Scheidemünze im ehemaligen Königreiche Italien.

**Cent-Gericht**, n., ein Land- oder Bezirksgericht; **Cent-Graf**, m., der Vorſteher eines Centgerichts; **Cent-Herr**, m., der Beſitzer eines mit peinlicher Gerichtsbarkeit verſehenen Gutes.

**Centiāre**, n., fr. (ſpr. ſanghti—), $^1/_{100}$-Are, ſ. **Are**.

**Centifōlie**, f., l., die Hundertblätterige (Roſe); **centifōliſch**, hundertblätterig.

**Centigramme**, n., fr. (ſpr. ſanghti—), $^1/_{100}$-Gramme, ſ. **Gramme**.

**Centilitre**, n., fr. (ſpr. ſanghti—), $^1/_{100}$-Litre, ſ. **Litre**.

**Centimāne**, m., Mz. **Centimānen**, l., ein Hundertbändiger.

**Centime**, m., fr. (ſpr. ſangtihm'), Einhundertheil eines Francs (franzöſiſche Scheidemünze).

**Centimetre**, m., fr. (ſpr. ſanghtimätr'), $^1/_{100}$-Meter (etwa $4^1/_2$ Linien).

**Centinajo**, m., it. (ſpr. tſchentinájo), ein Centner.

**centipēdiſch**, l., hundertfüßig.

**Centner** (vom lateiniſchen centenarius), m., ein Gewicht von 100—110 Pfund; **Centnergeld**, n., im Buchhandel der centnerweiſe gezahlte Lohn für das Auf- und Abladen der Bücher- und Papierballen.

**Cento**, m., l., ein Flick- oder Lappwerk, Stoppelgedicht, Flickgedicht.

**centrāl**, l., mittelpunktig, im Mittelpunkte befindlich, nach dem Mittelpunkte hinwirkend; mittelſtändig; **Centrāl-Bewegung**, f., die kreiſende, ſich um den Mittelpunkt ſchwingende Bewegung; **Centrāl-Commiſſiōn**, f., die Hauptbehörde, welche die Berichte aller Behörden empfängt und darüber entſcheidet; **Centrāl-Congregatiōn**, f., die Hauptverſammlung, der Hauptverein, eig. die Mittelpunkt-Verſammlung; **Centrāl-Feuer**, n., das Mittelpunkt-Feuer, das vermeintliche Feuer in der Mitte der Erdkugel; **Centrāl-Finſterniß**, f. eine ringförmige Sonnenfinſterniß; **Centrāl-Fuge**, f. bei Gewölben und Bogen die Fuge, welche aus denſelben nach dem Mittelpunkte beſchrieben iſt.

**Centraliſatiōn**, f., l., die Vereinung, Vermittung, Zuſammenziehung, Vereinfachung; **Centraliſatiōns-Syſtem**, n., das Beſtreben, in einem Staate alle Macht in der Hand des Fürſten oder in einem Mittelpunkte, einer Hauptſtadt ꝛc. zu vereinigen; **centraliſiren**, zuſammenziehen, vereinigen.

**Centralität**, f., barb.-l., die Mittelpunkt-Einheit, Punktvereinigung.

**Centrāl-Kraft**, ſ. **Centrifugal-Kraft**; **Centrāl-Organ**, n., Mz. **Centrāl-Organe**, die Haupt-Lebenswerkzeuge, z. B. Herz, Lunge, Magen; **Centrāl-Plateau**, m., ein Plateau im Innern eines Landes; **Centrāl-Poſitiōn**, f., Krk., die Mittel- oder Hauptſtellung; **Centrāl-Punkt**, m., der Mittelpunkt; **Centrāl-Schule**, f., die Kreis- oder Hauptſchule; **Centrāl-Sonne**, f., die Centralgruppe des Fixſternſyſtems, deren Mittelpunkt die Alcyone iſt; **Centrāl-Verwaltung**, f., die von einem Mittelpunkte ausgehende Verwaltung.

**Cetranthus**, m., Bt, der Spornbalſam.

**Centre**, m., fr. (ſpr. ſangtr'), der Mittelpunkt.

**Centrifugāl-Kraft**, f., l.-dtſch, die Bewegkraft vom Mittelpunkte, Fliehkraft; **Centripetāl-Kraft**, f., die dahin zuſtrebende Kraft, An- oder Zuſtrebekraft.

**centriren**, l., mittelpunkten, den Mittelpunkt ſuchen, finden, angeben; nach dem Mittelpunkte bearbeiten, z. B. Hohlſpiegel; **centriſch** = **central**.

**Centrobārik**, f., l.-gr., die Schwerpunktlehre; **centrobāriſch**, ſchwerpunktig, den Schwerpunkt betreffend; **Centroſkopie**, f., die Schwerpunkt-Schauung oder -Beobachtung.

**Centrum**, n., l., fachl., der Mittelpunkt; Schwer- oder Ruhepunkt; **centrum gravitātis**, l., der Schwerpunkt.

**Centumvir**, l., ein Hundertmann, Hundertherr, Hundertführer; **Centumvirāt**, n., das Gericht, die Verſammlung und Würde von hundert Männern.

**centupliren**, l., verhundertfachen, verhundertfältigen; **Centūplum**, n., nl., das Hundertfache, Hundertfältige.

**Centūrie**, f., l., eine Hundertſchaar, Zahl oder Schaar von hundert Mann oder Stück; daher die **Magdeburgiſchen Centūrien**, eine auf Veranlaſſung und Koſten der evangeliſchen Fürſten um 1552 begonnene Kirchengeſchichte, die nach Jahrhunderten abgetheilt iſt.

**Centūrio**, m., l., ein Hauptmann.

**Centweight**, m., engl. (ſpr. ſentuehet), der Centner.

**Cephaelis**, f., Bt., die Kopfbeere.

**Cephalāa**, f., gr., Al, ein heftiger Kopfſchmerz; **cephalaematōma neonatōrum** oder **recens**, eine Blutgeſchwulſt am Kopfe Neugeborener; **Cephalāgra**, m., die Kopfgicht; **cephalālgia**, f., der Kopfſchmerz, Kopfweh; **c. abdominālis**, ein aus dem Unterleibe herrührendes Kopfweh; **c. arthrītica**, ein gichtiſcher Kopfſchmerz; **c. biliōsa**, ein galliger, von Galle herrührender Kopfſchmerz; **c. bradypepta**, ein von Schwerverdaulichkeit oder Magenſchwäche herrührender Kopfſchmerz; **c. catarrhālis**, ein katarrhaliſcher Kopfſchmerz; **c. exanthemātica**, ein entzündlicher, mit Ausſchlag verbundener Kopfſchmerz; **c. externa**, ein äußerer Kopfſchmerz, außerhalb der Schädelhöhle; **c. febricōsa**, ein fieberhafter Kopfſchmerz; **c. gāstrica** = **c. abdominalis**; **c. hypochondriāca**, ein hypochondriſcher Kopfſchmerz; **c. hystērica**, ein hyſteriſcher Kopfſchmerz; **c. inflammatōria**, ein entzünd-

lichen Kopfschmerz, Kopfentzündung; **c. metallĭca**, ein metallischer, von Metall (Blei) herrührender Kopfschmerz; **c. nervōsa**, ein nervöser, von Nerven herrührender Kopfschmerz; **c. physconiōsa** = **hypochondriaca**; **c. plethorĭca**, ein von Vollblütigkeit herrührender Kopfschmerz; **c. pulsátĭlis**, ein klopfender, mit Klopfen (in der Schlafgegend) verbundener Kopfschmerz; **c. pútrĭda**, ein fauliger, vom Faulfieber herrührender Kopfschmerz; **c. rheumátĭca**, ein rheumatischer Kopfschmerz; **c. sanguinĕa**, = **plethorica**; **c. scorbútĭca**, ein vom Scharbocke herrührender Kopfschmerz; **c. tóxĭca**, ein von Gift od. Vergiftung herrührender Kopfschmerz; **c. venérĕa**, ein von Lustseuche herrührender Kopfschmerz; **c. vulnerarĭa**, ein von Wunden (Hirnverletzung) herrührender Kopfschmerz; **Cephalalgie**, f., s. **cephalalgia**; **cephalálgisch**, zum Kopfschmerz geneigt; **Cephálĭca**, Mz., kopfstärkende Mittel; **Cephalītis**, f., die Kopf- u. bes. Hirnentzündung; **cephalītis acūta**, hitzige, scharfe Hirnentzündung; **c. chirúrgica externa**, eine äußere, von Verwundung herrührende Hirnentzündung; **c. interna**, eine innere Hirnentzündung, unmittelbares Gehirnleiden; **c. musculāris**, eine Entzündung der Kopfmuskeln; **c. occulta**, eine verborgene Hirnentzündung; **c. plethórĭca**, eine von Vollblütigkeit herrührende Hirnentzündung; **c. suppuratórĭa**, eine Hirneiterung; **c. traumatĭca** und **c. violenta** = **chirurgica**; **Cephálodésmion**, n., eine Kopfbinde; **Cephálogenésis**, die Kopfbildung; **Cephalographie**, f., eine Kopf- und Gehirnbeschreibung; **Cephálologie**, f., die Kopflehre (in der Zergliederungskunst); **Cephaloloxie** (nicht **Cephaloxie**), f., die Schiefköpfigkeit, das Schieftragen des Kopfes, schiefer Hals; **Cephálometer**, ein Kopfmesser, Werkzeug zur Kopfmessung bei der Geburtshilfe; **Cephalophýma**, n., die Kopfgeschwulst; **Cephaloponie**, f., ein Kopfleiden, die Schwere des Kopfes; **Cephalopyōsis**, f., das Kopfgeschwür, die Eiterung im Kopfe; **cephalopyōsis externa**, ein äußeres Kopfgeschwür; **c. interna**, inneres Kopfgeschwür, Hirneiterung; **Cephaloseisis**, f., die Kopferschütterung; **Cephaloskopie**, f., die Untersuchung des Kopfes; **Cephalotomie**, f., die Kopfzerlegung, Kopfzergliederung; **Cephalotrypēsis**, f., = **Trepanation**.

**ce qui se ressemble, s'assemble**, fr. (spr. ße ki ße reßánghbl', saßáughbl'), Gleich und Gleich gesellt sich gern.

**Cera**, f., l., das Wachs; **cera alba**, weißes Wachs; **c. arbórĕa**, Baumwachs; **c. citrīna** und **flāva**, gelbes Wachs. [**Keramogr—**.

**Ceramie, Ceramographie** u. **—gráphik**, s. **cera rūbra**, l., rothes Wachs.

**Ceraśin**, n., nl., der Kirschenstoff.

**Cerást**, m., gr. **cerastes**, die Hornschlange; **cerastĭum**, n., das Hornkraut.

**Cerát**, n., gr.-l., Al., die Wachssalbe, das Wachspflaster.

**Ceratektomie**, f., eig. **Ker—**, gr., Ak., der Hornhautschnitt; **Ceratiásis**, f., das Horn, ein hornartiger Hautauswuchs.

**Ceratiōn**, f., l., der Wachsüberzug (eines Körpers); die Schmelzung, Auflösung (von Metallen).

**Ceratitis**, f., gr., Ak., die Hornhaut-Entzündung.

**Ceratocēle**, f., eig. **Ker—**, gr., Ak., ein Hornhautbruch.

**Ceratónia**, f., gr., der Johannisbrotbaum.

**Cerátum**, s. **Cerat**.

**Ceraunia**, gr., Mz., eig Blitzsteine; **Ceraunión-Sinter**, m., die Blitzröhre; s. **Brontia** und **Fulgurit**; **Ceraunométer**, Blitzmesser; **Ceraunoskópie**, f., die Wahrsagung aus dem Donner.

**cera virĭdis**, l., grünes Wachs.

**Cérberus**, m., der Höllenhund (in der Götterlehre der alten Griechen und Römer); ein wachsamer Hund; grober Thürhüter.

**Cerchnásmus**, m., gr., Ak., die Rauhigkeit-Heiserkeit des Halses; das Frieseln.

**Cercle**, m., fr. (spr. färkl'), der Gesellschaftskreis, Vorderkreis (in Schauspielhäusern), = **Parquet**; die Auslage beim Fechten; **cercliren**, umreisen, mit Reifen belegen.

**Cercōpen** oder **Kerkopen**, gr., Mz., geschwänzte Affen; schlaue, heimtückische, zügellose Menschen; **Cercopitheken**, Mz., langgeschwänzte Meerkatzen.

**cercōsis externa**, barb.-l., Ak., Geschwulst des Kitzlers; **c. interna**, Geschwulst oder Gewächs in der Mutterscheide.

**Cerĕa** oder **Cerĭa**, l., Ak., eine Art Kopfausschlag, Kopfgrind.

**cereāl**, l., das Getreide betreffend; **Cereālien**, Mz., Erzeugnisse des (der Ceres geweihten) Feldbaues; Getreide; auch Ackerbaufeste.

**Cerebéllum**, n., l., das kleine Gehirn, das Innere des Gehirns.

**cerebrāl**, l., Al., das Gehirn betreffend; **Cerebrāl-Affection**, f., das Gehirnleiden; **Cerebrāl-System**, n., die Hirnlehre; **Cerebrin**, n., das Gehirnfett; **Cerebrit**, m., Mz **Cerebriten**, eine der Gehirnmasse ähnliche Versteinerung; **Cerebrósis** und **Cerebrosität**, f., die Hirnwuth; **Cerebrospināl-Nerven**, Mz., die Gehirn-Rückgratsnerven; **Cerebrospināl-Nerventhätigkeit**, f., die Thätigkeit der eben genannten Nerven; **Cerebrospināl-Sphäre**, f., die gesammten Nerven dieser Art in einem Körper; **Cerèbrum**, n., das Gehirn.

**Cerefólium**, n., l., der Kerbel.

**Cereit**, m., Mz. **Cereiten**, gr., ein versteine(er)tes Getreidekorn.

**Ceremoniāl**, n., l., das Brauchgesetz, die Vorschrift für Gebräuche bei Feierlichkeiten; **ceremoniāle episcopōrum**, das bischöfliche Ceremonienbuch, welches die Pontifical-Verrichtungen nebst Gebeten enthält; **c. romānum**, das römische Ceremonienbuch; **Ceremoniārĭ-s**, m., der die kirchlichen Feierlichkeiten oder Feiergebräuche (der römischen Kirche) leitende Priester; **Ceremonie**, f., die Feierlichkeit, der Feier- oder Höflichkeitsbrauch; **Ceremoniél**, n., das Gebräuchliche, der Inbegriff feierlicher Gebräuche; **ceremoniös**, feierlich, umständlich, lästighöflich.

**Cereoſtăta** (Cerostăta, Cerostatarĭa), l. d. M., Leuchter für die Wachslerzen bei kirchlichen Ceremonien und Aufzügen; **Ceroſtatárii**, Mz, die Träger derſelben

**Cererĭn**, n., ein Mineral, = **Allanit**.

**Cererit**, n., ein zur Gruppe **Cerérĭum** gehöriges nelkenbraunes Mineral.

**Cerérium**, n., ein neu entdecktes Metall.

**Ceres**, f., l, die Göttin des Ackerbaues und der Feldfrüchte (in der Götterlehre der alten Römer).

**Cerevĭs**, l. **cervisĭa**, f, das Bier; **cervisiárĭum jus**, Braugerechtigkeit.

**Cerĭa**, ſ. **Cerea**.

**Cerin**, n., das Grünharz im Bienenwachſe.

**Ceriſtik**, eig. **Ke—**, f., gr., die Predigtkunſt.

**Cerinſtein**, m., = **Cererit**.

**Ceritäner**, l., Mz, Wachsner oder Wachskrämer; auch keczenſüchtige Prieſter.

**Cérium**, n., ſ. **Cererium**.

**cerniren**, fr., Krt., einſchließen, umzingeln.

**Cerocenſuálen**, —**les**, l., Mz, Wachs-Zinspflichtige; **Ceroferárii**, Mz, Kerzenträger; **Cerographie**, f., gr., die Wachsmalerei; **Cerolith**, m., der Wachsſtein, eine Art Speckſtein; **Ceromantie**, f., die Wachswahrſagerei, das Wahrſagen aus Wachs; **Ceromel**, n., nl., eine Salbe aus geſchmolzenem Wachs und Honig; **Cerooplaſtik**, f., die Wachsbildnerei, die Kunſt, in Wachs zu bilden; **Ceroſin**, n., ein wachsartiges Brennmaterial zu Lichtern, aus dem auf der Rinde mehrerer Arten des Zuckerrohrs gefundenen graugrünen Staube; **Cerorylin**, n., das am Palmwachſe gefundene weiße, kryſtalliſche Harz.

**Certämen**, n., l., ein Wettſtreit; **Certatiön**, f., ein Wettkampf, Streit.

**Certepartie**, f., fr., Kſſpr. (ſpr. ßert'partih), ein Schiffsfrachtbrief, Schiffsfrachtvertrag.

**Certifirät**, n., l, ein Zeugniß, Schein; **certificat d'origine**, n., fr. (ſpr. ßertifiláh d'oriſchihn), ein Herkunfts-, Urſprungszeugniß (beſ. für Fabrik- und Handelswaaren); **Certificateur**, m., fr. (ſpr. ßertifikatöhr), ſ. **Certifirător**; **Certificatiön**, f., l., die Beglaubigung, Beſcheinigung; **Certificător**, m., l., ein Gewährsmann, gerichtlicher Beſcheiniger, Rückbürge; **certificiren**, beglaubigen, beſcheinigen; **Certioratiön**, f., barb.-l., die Vergewiſſerung; **certioriren**, vergewiſſern, gewiß machen, überzeugen.

**certiren**, l., ſtreiten, wetteifern.

**Cerúmen**, n., nl. (**cerumen aurĭum**), Ohrenſchmalz; **cerumĭnös**, ohrenſchmalzig, ohrenſchmalzartig.

**Cerüſſa**, f., l., das Bleiweiß; **cerussa Jŏvis**, Zinnaſche; **c. natĭva**, kohlenſaures Blei.

**Cervelät-Wurſt** (it. **cervellata**), f., eig. Hirnwurſt, ſonſt auch geräucherte Schlagwurſt, Brägenwurſt.

**cervicăl**, l., Ak., den Nacken betreffend, demſelben zugehörig.

**Cervicăpra**, f., l., die Hirſchgeiß; **Cervĭna**, Mz., Hirſchthiere; **cervĭniſch**, auf Hirſche ſich beziehend, hirſchartig.

**cervix obstĭpa**, ſ. **caput obstipum**.

**cessante causa cessat effectus**, l., mit der Urſache hört die Wirkung auf oder fällt weg.

**cessat**, l, es hört auf, fällt weg; **cessatĭo**, die Aufhörung, das Aufhören, Stillſtehen; **cessátĭo a divĭnis**, Einſtellung kirchlicher Feierlichkeiten; **c. ménsĭum**, Ak., Verhalt oder Ausbleiben der monatlichen Reinigung; **Ceſſatiön**, f., ſ. **cessatio**.

**ceſſíbel**, fr., abtretbar; **Ceſſibilität**, f., die Abtretbarkeit; **céssĭo actiönum**, die Klagabtretung; **c. bonōrum**, die Abtretung der Güter, des Eigenthums an die Gläubiger; **Ceſſiön**, l. **céssĭo**, f., die Abtretung, Ueberlaſſung; **Ceſſionär**, fr., **Ceſſionárius**, m., l., der Abtreter, Ueberlaſſer; der An- oder Uebernehmer, dem von einem Anderen eine Sache oder ein Recht ꝛc. abgetreten wird, vergl. **Cedent**; **céssĭo nóminis**, eig. Namensabtretung; Rſpr., Abtretung einer Forderung oder eines Guthabens.

**ceſſíren**, l., aufhören, ausbleiben, wegfallen.

**Céſſus**, m., barb.-l., ein Abgetretener, ſ. **debitor cessus**.

**c'est à dire**, fr. (ſpr. ßet a dir'), das heißt, bedeutet, will ſagen.

**c'est égal**, fr. (ſpr. ßet egal), das iſt einerlei, gleichviel.

**c'est tout comme chez nous**, fr. (ſpr. ßä tu komm ſchä nu), es iſt Alles eben oder gerade ſo wie bei uns.

**Céſtus**, m., l., ein Kampfhandſchuh; der weibliche Gürtel.

**cet.**, = **cetera**, das Uebrige.

**Cetácea**, **Cetacéen**, l., Mz, Walfiſcharten, Fiſch-Zitzthiere; **Cetáreum**, n., der Walrath.

**cétĕris páribus**, ſ. **caeteris**.

**Cetín**, n., der Grundbeſtandtheil des Walraths.

**Cetologie**, f., gr., Walfiſcharten-Beſchreibung.

**cf.** und **conf.**, = **confer** oder **conferatur**, vergleiche, man vergleiche; **cff.** und **conff.**, = **conferantur**, mögen verglichen werden (in Beziehung auf verſchiedene Angaben in Schriften).

**Ch.**, Chdk., = **Chinaſäure**.

**Ch.**, Chdk., = **Chinin**.

**Chăba**, arab., das erſte Morgengebet der Mohammedaner.

**Chablon** und **—blone**, fr. (ſpr. ſcha—), f., die Muſterſcheibe, das Lehr- oder Muſterbret.

**Chabotte**, m., fr. (ſpr. ſchabött'), Amboß-Umſchrot oder Amboß-Gehäuſe.

**Chabraque**, f., fr., aus dem Türkiſchen (ſpr. ſchabrak'), die Pferde- oder Sattelbecke.

**Chaco**, m., ſ. **Tzako**.

**Chacona**, ſpan. (ſpr. tſchakóna), **Chaconne**, f., fr. (ſpr. ſch—), ein ſpaniſcher Tanz; die Muſik dazu.

**Chacra**, f., Mz. **Chacras**, ſpan., eine Bauernhütte oder ein Landhaus in Südamerika.

**chacun à son goût**, fr. (ſpr. ſchakóngh a ßongh guh), Jeder nach ſeinem Geſchmack und Gefallen.

**chacun pour soi, Dieu pour tout**, fr. (ſpr. ſchakóngh pur ſöa, diö pur tuh), Jeder (handelt) für ſich, Gott für Alle.

Digitized by Google

**Chagrain** und **Chagrin**, m., fr. (spr. schagrängh, aus dem türk. sagri, Spitze, oder richtiger vom pers. sagri, zugerichtete Haut der Maulthiere und Pferde), Reib- oder Rieselleder, von Eseln, Pferden und Seehunden; Fischhaut; **chagrainiren**, Leder körnen oder narben.

**Chagrin**, m., fr. (spr. schagrängh), Gram, Harm, Kummer; **chagrinant** (spr. schagrinángh), kränkend; **chagriniren**, sich kümmern, kränken, härmen; auch = **chagrainiren**.

**Chaine**, f., fr. (spr. schähn'), die Kette, der Kettentanz; die Fessel, der Zwang; eine Reihe aufgestellter Posten.

**Chaise**, f., fr. (spr. schäß'), eig. Stuhl; eine Halbkutsche; **chaise à porteurs** (spr. — — portöhr), ein Tragsessel, eine Sänfte; **chaise longue** (spr. —longh), eine Art Lotterbett, Ruhepolster; **chaise percée** (spr. —perßeh), der Nachtstuhl.

**Chalácium**, s. **Chalaza**.

**Chalanee**, f., fr. (spr. schalánghß'), das Prahmgeld, Fährgeld.

**Chaland**, m., fr. (spr. schalángh), ein Kundmann, Abnehmer; **chalandiren**, in Kundschaft kommen; **Chalandise**, f., die Kundschaft, der Waarenabsatz.

**Chálásis**, f., gr., Al., die Erschlaffung, Abspannung, Ausdehnung; **Chalástica**, Mz., erschlaffende oder erweichende Mittel, Erweichmittel; **chalástisch**, erweichend.

**Chaláza**, f., gr., Al., **Chalazium**, n., ein Hagel- oder Gerstenkorn am Augenlide; **Chalazósis**, f., eine Hagelkornbildung (am Auge).

**Chálcédon**, m., gr., der Nebel- oder Milchstein (ein Halbedelstein); **Chalcedónyx**, m., ein braun, weiß und grau gestreifter Milchstein.

**Chalcítis**, = **Atramentstein**.

**Chaldron**, n., engl. (spr. tschádrönn), ein Kohlenmaß (10 oder 14 Tonnen).

**Chalif**, auch **Khalif**, m., arab., ein morgenländischer Statthalter.

**Chalkaspíde**, m., Mz. **Chalkaspíden**, gr., Krieger mit ehernen Schilden, Erzschildner.

**Chalkográph**, m., gr., eig. Erz- oder Metallschreiber; ein Kupferstecher; **Chalkographie**, f., die Kupferstechkunst oder Kupferstecherei; **chalkográphisch**, diese Kunst betreffend; **Chalkolith**, m., eig der Erzstein; Uranglimmer; **Chalkos**, m., Erz, Kupfer; eine altgriechische Kupfermünze = 4 Pf.

**Chalmít**, m., Mz. **Chalmíten**, Krötensteine.

**Chalon**, m., fr. (spr. schalóngh), ein wollenes Futterzeuch (wahrscheinlich von dem französischen Erfinde- oder Hauptverfertigungsorte Chalons benannt).

**Chalotte**, s. **Schalotte**.

**Chaloupe**, f., fr. (spr. schalúp'), niederd. slup, daher unser Schluppe, ein Renn- oder Schlupfschiff, das Schiffsboot.

**Chalumeau**, f., fr. (spr. schallümóh), die Hirtenpfeife, Schalmei.

**Chaly**, n., fr., ein feiner Wollstoff zu weiblicher Kleidung.

**chalybeät**, gr. (von chalybs, Stahl), stahlhaltig, stahlartig; **Chalybographie**, f., die Stahlschreiberei, Stahlstecherei, Stahlstechkunst.

**Chalýbsónans**, n., gr.-l., ein von Diez erfundenes neues Tonwerkzeug aus Stahl und Glasstäbchen.

**Chamade**, f., fr., Krl. (spr. schamád'), der Ergebungsmarsch, das Ergebungszeichen.

**Chamäléon**, v., gr., eig. die Schiller-Eidechse; ein Farbenwechsler, Heuchler; ein sehr wandelbarer oder veränderlicher Mensch; **chamäleóntisch**, sehr veränderlich, wandelbar.

**Chamarre**, f., fr. (spr. scha—), ein verbrämter polnischer Rock; **chamarriren**, verbrämen; **Chamarrüre**, f., die Verbrämung.

**Chambellan**, m., fr. (spr. schaughbellángh), **Chamberlain**, engl. (spr. tschémberlinn), ein Kammerherr.

**Chambre**, f., fr. (spr. schanghbr'), ein Zimmer; **chambre ardente** (spr. —ardanght'), brennendes Zimmer, nämlich in Frankreich ehemals im Gericht ein schwarz ausgeschlagenes Zimmer, in dem bei Kerzenlicht vornehme Ketzer und Vergifter verhört wurden; **chambre garnie** (spr. —garnih'), ein eingerichtetes, mit allen nöthigen Gerätschaften versehenes Zimmer; **chambre introuvable** (spr. — änghtruwabl'), die unfindbare Kammer, Spottname der in Frankreich im Oktober 1815 einberufenen und am 6. September 1816 entlassenen Deputirtenkammer.

**Chambrière**, f., fr. (spr. schanghbriähr'), eig. das Kammermädchen; die Abrichtpeitsche der Bereiter und Stallmeister.

**chambriren**, fr. (spr. schanghbr—), beisammen wohnen, Stubengenossen sein.

**Chamelier**, m., fr. (schameliéh), ein Kameeltreiber.

**Chamille** oder **Kamille**, f. (ml. camomilla, in der Bt. chamomilla geschrieben, aus dem griech. chamaimelon gebildet; Bt. Matricaria), das Mutterkraut (die Pflanze mit der bekannten heilsamen Blüthe).

**Chamít**, m., gr., die verstein(er)te Riesenmuschel.

**chamois**, fr. (spr. schamõa), gemsenfarbig, bräunlich gelb (isabellenfarbig).

**Chamomilla**, f., l., = **Chamille**.

**Chamorchis**, f., Bt., der Zwergstendel.

**Chamotte**, f. (spr. schamótt), eine aus den Kapseln, in denen Porzellan gebrannt ward, gewonnene pulverisirte Masse; **Chamóttsteine**, daraus geformte Steine, zu Baumaterial angewendet.

**Champagner**, m., fr. (spr. schanghpánjer), Wein aus der französischen Provinz Champagne; **Champagner-Bier**, n., leichtes Bier, welches wie Champagner braust, Ingwerbier; **Champagner-Wein**, m., eine Art Wein, der schäumt.

**champ de bataille**, fr. (spr. schangh de batálj'), das Schlachtfeld, Waffenfeld, die Wahlstatt; **ch. de fédération** (spr. —federaßiongh), das Bundesfeld; **ch. de Mars**, das Marsfeld (in Paris).

**Champignon**, m., fr. (spr. schánghpinjongh), der Herrenpilz, ein Feldschwamm, Drüschling.

**Champion**, m., fr. (spr. schánghpiongh), ein Kämpe, Kämpfer, Verfechter.

**Chamsín**, m., ein schädlicher Wind, Glüh-

wind (in Aegypten und Asien), der besonders von Ende April bis in den Juni weht, und aus den von der Sonne durchglühten Sandwüsten entsteht.

**Chân** oder **Khân**, m., ein Tatarfürst.

**Chance**, f., fr. (spr. schanghß'), der Glücksfall, ein wahrscheinlicher Fall; Glückswechsel, Unfall.

**Chancre**, m., fr. (spr. schanghkr'), ein krebsartiges, fressendes Geschwür, Lustseuchengeschwür; **chancrös**, damit behaftet.

**Change**, f., fr. (spr. schanghsch'), die Vertauschung, der Tausch, Wechsel; (etwas in Change geben, d. h. im Tausch gegen etwas anderes) Tauschwaare, bes. von Büchern; die Fährtenwechselung (in der Jägersprache).

**changeant**, fr. (spr. schanghschángh), schillernd, wandelfarbig; **Changeant**, m., der Schillertaffet

**Change-Conto**, n., fr.-it. (spr. schanghsch'—), die Büchertauschrechnung (der Buchhändler).

**Changement**, n., fr. (spr. schanghsch'mángh), die Veränderung, der Wechsel; **Changeur**, m. (spr. schanghschöhr), der Geldwechsler; **changiren** (spr. schanghsch—), verändern, wechseln; schillern; entfärben; umarten; seine Ansicht ändern.

**Chanoine**, m., fr. (spr. schanoáhn'), ein Stiftsherr; **Chanoinesse**, f., eine Stiftsfrau, ein Stiftsfräulein.

**Chanson**, f., fr. (spr. schanghsóngh), ein Lied, Gesang; **Chansonnette**, f., ein Liedchen; **Chansonnier**, m. (spr. —nieh), ein Liederdichter, Sänger; **Chansonnière**, f., eine Liederdichterin, Sängerin.

**Chanterelle**, f., fr. (spr. schanght—), die Singsaite, oberste, feinste Saite, Quinte.

**Chaomantie**, f., gr., die Wahrsagerei aus Lufterscheinungen.

**Chãos**, n., gr., das Urgemisch, Urgemenge; die Unordnung, Verwirrung; **chaótisch**, ungeordnet, verwirrt, wüst.

**Chapeau**, m., fr. (spr. schapóh), der Hut; Herr (in dieser Bedeutung ist chapeau nicht französisch, sondern es wird cavalier [spr. kawalieh], beim Tanze danseur [spr. dangghsöhr], gebraucht); **Chapeaubas** (spr. schapóh-bah), m., der Armhut (den man nicht auf den Kopf setzt, sondern unter dem Arme trägt); daher **Chapeaubas geben**, d. h. mit dem Hut unter dem Arme; **Chapeau-Bonnet**, n. (spr. —bonâ), Haubenoder Mützenhut, Laufhütchen; **Chapeaurouge**, m. (spr. —ruhsch'), eig. der rothe Hut, der Cardinalshut.

**Chapelet**, m., fr. (spr. schap'lä), der Rosenkranz, die Gebetschnur.

**Chapelgorris**, span., Mz. (spr. tschapelgórris), eig. Rothmützen, im letzten spanischen Kriege leichte Truppen der Christines aus den baskischen Provinzen, Gegner der Carlisten.

**Chapelle**, fr., s. **Capelle**; **chapelle ardente**, f., fr. (spr. schapell'-ardanght'), die brennende Capelle, nämlich das erleuchtete Trauergerüste.

**Chaperon**, n., fr. (spr. schap'róngh), die Helmdecke, Schienenklappe; Bl., schräge Bedeckung einer Ringmauer; die Ehrenhüterin, Keuschheitswächterin; **chaperonniren**, junge Frauenzimmer beschützen.

**Chapeton**, m., Mz. **Chapetones**, span. (spr. tschapeton und tschapetónes), ein neu angekommener europäischer Ansiedler in Südamerika.

**Chapitre**, n., fr. (spr. schapitr'), das Capitel, Fach, der Abschnitt, Theil; der Punkt, die Sache; **chapitriren**, in Abschnitte theilen, absachen; das Capitel lesen.

**Char**, m., fr. (spr. schahr; lat. carrus, Wagen), in der franz. Schweiz ein Weinmaß = 9 Eimer; **char á banc**, fr. (spr. schahr a bangh), der offene Bankwagen mit Sitzen an der Seite; auf belgischen und französischen Eisenbahnen ein Wagen zweiter Klasse.

**Char**, s. **Charfreitag** ꝛc.

**character indelébilis**, l., (in der katholischen Kirche) eine unvertilgbare Eigenthümlichkeit, bes. durch Sacramente, namentlich durch die Priesterweihe.

**Charade**, f., fr. (spr. scharáde), das Sylbenräthsel; **charádig**, zu einem Sylbenräthsel geeignet oder tauglich.

**Charadriadal**, gr.-l., Mz., die Familie der Vögel Strandläufer; **Charadrius**, m., der Goldregenpfeifer.

**Charadsch**, m., die türkische Kopfsteuer für alle Nicht-Mohammedaner; **Charadschi-Baschi**, m., der Einnehmer dieser Kopfsteuer.

**Charákter**, m., gr. (spr. ka—), eig. ein Werkzeug zum Einkratzen oder Ritzen; das Eingekratzte oder das eingegrabene Zeichen; der Buchstabe, das Zeichen, Schriftzeichen, Kennzeichen Abkürzung(s)zeichen; Merkmal, Gepräge; die eigenthümliche Beschaffenheit, das Wesen (eines Dinges); das Gemüth, die Gemüthung, Sinnesart, Gemüthsart, Eigenart; der Amtsname, Titel, die Würde, der Ehrenstand; in der Mz. **Charaktere**, Personen, in Rücksicht auf ihre unterscheidende Gemüths- und Gesinnungseigenheit (daher spricht man von verschiedenen Charakteren); **character indelébilis**, l., in der katholischen Kirche: die unvertilgbare Eigenheit, welche jemand beim Empfangen eines Sacraments, z. B. der Priesterweihe, der letzten Oelung, erhält; **charakterisiren**, bezeichnen, merkzeichnen, kenntlich machen; **charakterisirt**, bezeichnet, geschildert; betitelt, bewürdet; **Charakterismus**, m., die Eigenart, das Ausgezeichnete einer Sache oder Person; rednerische Schilderung; Aehnlichkeit von Pflanzen mit Theilen des Menschenkörpers; **Charakteristik**, f., die Bezeichnung, Darstellung gewisser Eigenheiten; **Charakteristiker**, m., ein Gemüthschilderer; in der Mlr. der das Eigenthümliche eines Gegenstandes recht stark gezeichnet haben will; **charakteristisch**, bezeichnend, unterscheidend, eigenartig, eigenthümlich; das **Charakteristische**, n., das Eigenthümliche; **Charaktermaske**, f., eine, einen bestimmten Stand, eine Persönlichkeit, eigenthümliche Sinnesart ꝛc. darstellende Vermummung; **Charakterrolle**, eine Rolle in einem Theaterstück, durch welche ein Charakter vollständig dargestellt wird; **Charakterstück**, n., ein Stück, in dem es auf Entwickelung und Durchführung eines

bestimmten Charakters ankommt, den **Intriguen-** und **Conversationsstücken** entgegengesetzt; **Charaktertanz**, m., ein Tanz, der eine bestimmte Nation (oder Zeit) versinnlichen soll, = **Nationaltanz**.

**Charaphrosýne**, f., gr., die frohsinnige Narrheit.

**Charavári**, Mz., ungr. (spr. sch—), die Ueberzieh- oder die Ueberhosen.

**Chardons**, fr., Mz. (spr. schardóngh), eiserne Spitzen auf Gattern und Mauern ꝛc.

**Charetismos**, —**mus**, m., gr., die Freudenverkündigung (besonders Maria's Engelbegrüßung).

**Charfreitag** oder **Char-Freitag**, m. (vom altdeutschen **Kar** oder **Char**, **Chara**, Trauer oder Leiden, oder vom altdeutschen **Chêra**, Wiederkehr, Wendung [nämlich des Frühlings]), der Rüsttag, Leidtag, stille Freitag (vor Ostern), s. **Parasceve**.

**Charge**, f., fr. (spr. scharsch'), die Last, Bürde; der Angriff im Kriegskampfe; das Abfeuern der geladenen Gewehre im Kampfe; die Bedienung, Ehrenstelle, das Amt; **Chargé d'Affaire** (spr. scharschéh dafähr'), ein Geschäftsträger (besser: Geschäftsführer) oder Geschäftsbesorger; **Chargen-Pferd**, n., Dienstpferd, bes. der Offiziere; **chargiren** (spr. scharschi—), beauftragen; belästigen, beschweren; überladen (mit Geräthen oder Verzierungen); (Feuergewehr) laden; auch schießen, abfeuern; **Chargir-Griffe**, Mz, Krt., Grundgriffe; **Chargir-Schritt**, m., der Hilfs- oder Sturmschritt (mit angelegtem Gewehre); **chargirte Rollen**, die Rollen, welche durch das Spiel des Schauspielers eine größere Wirkung hervorbringen, als vom Dichter in sie gelegt ist; **Chargirung**, f., die Beauftragung; Ladung.

**Chariage**, f., fr. (spr. schariähsch'), die Frachtfuhre, der Frachtlohn.

**Charientismus**, m., gr., Rtk., milde Bezeichnung von etwas Uebelem, Milderwort (vergl. **Euphemismus**); ein Scherz, witziger Einfall.

**Charis**, f., gr., Anmuth, Lieblichkeit.

**Charisia**, f., gr., Name: die Holde; **Charisius**, m., der Holde.

**Charistérium**, n., gr., eine milde Steuer oder Gabe, die Bischöfe in dringender Noth von Kirchen und Geistlichen erhoben und erheben.

**Charistieum**, gr. **Charistikon**, n., ein Gegengeschenk, eine Wiedervergeltung.

**Charistie**, s. **Eucharistie**.

**charitable**, fr. (spr. scharitabl'), mild- oder wohlthätig; **Charitat**, f., Name: die Theure; **Charitativ**, n., l., ein Nothbeitrag, eine (kleine) Nothsteuer für einen (bedürftigen) Bischof innerhalb seines Sprengels; **Charitativ-Subsidien**, Mz., Mildthätigkeits-Unterstützungen; **Charitativum**, n., s. **Charitativ**; **Charité**, f., fr. (spr. scha—), die Milde, Wohlthätigkeit; die Benennung des großen öffentlichen Krankenhauses zu Berlin.

**Charíten**, oder **Charítinnen**, gr., Mz., die Huldinnen, Huldgöttinnen im Glauben der alten Griechen, = **Grazien**.

**Charivari**, n., fr. (spr. schariwári), wahrscheinlich von carnevale und mit der Entstehung des Carnevals zusammenhängend; ein Hohn- oder Spottständchen, ein Katzen-Tonspiel (für Späthochzeiten alter Leute); Polterabend; im französischen Kartenspiele der Fall, wenn man alle vier Damen in der Hand hat; auch ein Titel satyrischer Zeitschriften.

**Charlatan**, m., fr. (spr. sch—), ein Afterarzt, Quacksalber, Marktschreier; Gaukler, Prahler, Windbeutel; **Charlatanerie**, f., die Marktschreierei, Prahlerei, Quacksalberei; **charlatanésk**, marktschreierisch; **charlataniren**, den Marktschreier machen; bethören, beschwatzen (bewindbeuteln); **Charlatanismus**, m., = **Charlatanerie**.

**Charles**, m., fr. (spr. scharll), m., Name = **Karl**; **Charlesd'or**, fr. (spr. scharldor), eig. ein Gold-Karl, f. **Carolin**.

**Charlière**, f., fr. (spr. scharliähr'), ein mit Wasserstoff-Gas gefüllter Luftball (nach dem Naturforscher **Charles** benannt).

**Charlotte**, fr. (spr scharlótt'), eine Mehlspeise von Aepfeln; als weibl. Name = **Karoline**.

**charmánt**, fr. (spr. sch—), reizend, einnehmend, allerliebst; **Charmánte**, f., die Geliebte, Liebste; **Charmánter**, m., ein Geliebter, Liebster; **Charme**, m., der Reiz, die Anmuth, der Zauber, die Bezauberung.

**Charmille**, f., fr. (spr. scharmilj'), eine Hecke von Hagebuchen, eine Hagebuchenhecke.

**charmiren**, fr. (spr. scharm—), reizen, bezaubern, entzücken; liebeln oder liebäugeln.

**Charnière**, n., fr. (spr. scharniähr'), das Gewirbe, Gewinde, das Scharnier.

**Chärophyllon**, n., = **Cerefolium**.

**Charpie**, f., fr. (spr. scharpih), Zupflinnen, Pflückfel, Gefäfel, (besser) Wundfäden; **charpiren**, zerzupfen.

**Charrette**, f., fr. (spr. sch—), ein Karren, leichter Wagen; **Charriot**, n. (spr. scharióh), ein schwerer Fracht- oder Rüstwagen.

**charta blanca**, s. **Blanquet**; **charta cerāta**, l., Lt., Wachspapier; **charta magna**, s. **magna charta**; **charta pignoratiōnis**, ein Verpfändungsbrief; **charta signāta**, Stempelpapier.

**Charte**, oder **Chartre**, f., fr. (spr. schart'), eine (alte) Urkunde, Verfassungs-Urkunde, das Grundgesetz; **charte constitutionelle** (spr. —konghstitūßionéll'), die Urkunde der französischen Staatsverfassung von 1814 und 1830, das französische Grundgesetz; **Charte-partie**, f. (spr. —partih), ein Schiffsfrachtbrief, Schiffsfrachtvertrag zwischen einem Schiffer und einem Kaufmanne.

**Charteque**, f., s. **Searteke**.

**Charter**, n., engl., Nspr. (spr. tschárter), ein Gnadenbrief, Freibrief, Schirmbrief.

**Chartiáticum**, n., nl., Papiergeld; Stempelpapier.

**chartiren**, in einen Riß oder eine Zeichnung bringen; bezeichnen; **Chartirung**, f., das Aufreißen, die Planzeichnung einer Gegend.

**Chartismus**, m., engl.- oder fr.-l., der englische Radicalismus, dessen Anhänger, die **Chartisten**, seit 1817 oder richtiger seit 1838 vom

Unterhause eine volksthümliche Verfassung für ganz England (eine **Charte**) verlangen.

**Chartit-Gemme**, f., der Abdruck einer Gemme durch Pressung auf weiße Pappe.

**Chartomantie**, f., gr., die Wahrsagerei aus Spielkarten, das Kartenschlagen.

**Chartophylax**, m., gr., ein Urkunden-Bewahrer.

**Chartre**, ſ. **Charte**.

**Charthŷt-Gemme**, f., = **Chartit-Gemme**.

**Charwoche**, f. (ſ. **Char**), die Rüſtwoche, Marterwoche, die Woche vor Oſtern.

**Charybdis**, f., gr., ein Strudel, eig. nur der zwiſchen Calabrien und Sicilien.

**Chascolytrum**, n., Bt., das Oehrchengras.

**Chaſen**, jüd., Obervorſteher.

**Chäsma**, n., gr., ein Erdriß, eine Kluft, ein Schlund; Al., das Maulaufſperren; **Chasmodie**, f., das immerwährende Gähnen; Rdk. = **Hiatus**; **chasmödiſch**, gähnend; **Chasmonia**, f., Bt., die Pflanze: der Stachelkelch; **Chäsmus**, m., das Gähnen, die Gähnſucht.

**Chaspe**, f., die Kinderblattern, Urſchlechten.

**Chaſſe**, f., fr. (ſpr. ſchaß), ein kleines Jagdſtück; ein Billardſpiel mit 15 Bällen.

**Chaſſeki**, oder **Chaſſeki-Sultana**, f., türk., die erſte Sultanin, Mutter des Kronprinzen.

**Chaſſemarée**, m., fr. (ſpr. ſchaß), ein kleines zweimaſtiges Fahrzeug; auch eine Fiſchfuhre, ein Schnellwagen, durch welchen Fiſche, Muſcheln und Auſtern zur Stadt gebracht werden.

**chaſſen**, fr. (ſpr. ſch—), jagen, fort- oder wegjagen (aus einer Schule); beim Fechten über die Menſur hinaustreiben.

**Chaſſe-partie**, f., fr. (ſpr. ſch—), die Seeräuber-Uebereinkunft wegen Theilung der Beute; der Beutevertrag.

**Chaſſeur**, m., fr. (ſpr. ſchaßöhr), ein Jäger; **Chaſſeur à Cheval** (ſpr. —ſch'wall), ein Jäger zu Pferde, reitender Jäger.

**Chaſſin**, m. oder n., fr. (ſpr. ſchaſſängh), der Windladen in Orgeln.

**chaſſiren**, fr. (ſpr. ſch—), in der Tanzkunſt, eine Reihe hinab- und heraustanzen.

**Chaſſis**, m., fr. (ſpr. ſchaßi), ein Rahmen, eine Einfaſſung.

**Château**, n., fr. (ſpr. ſchatoh), Burg, Schloß; **Château Lafitte**, **Château la Roſe**, **Château la Tour**, **Château Margaux**, **Château Premaux**, fr. (ſpr. ſchatóh lafitt', — la roſ', — la tuhr, — margo, — premóh), feine, nach gleichnamigen Schlöſſern benannte Burgunderweine (Medoc).

**Chatelain**, m., fr. (ſpr. ſchat'läṅgh), ein Burgvogt; **Chatelaine**, f. (ſpr. ſchat'läh'n), f., eine Schloßvögtin; eine Leiblette der Frauen, woran Schlüſſel und Riechfläſchchen hangen.

**Chatelet**, m., fr. (ſpr. ſchat'lä), (kleines Schloß), ein vormaliger Gerichtshof zu Paris; auch ein dortiges Gefängniß.

**Chätoſis**, f., gr., Al., die Borſtenkrankheit der Haare (wenn ſie ungewöhnlich ſtarr werden); Haare an ungewöhnlichen Stellen.

**Chatouille**, f., fr. (ſpr. ſchatülj'), eig. **Schatulle**, das Geheim-, Geld- oder Schatzkäſtchen, die Geheimtruhe; der Hausſchatz oder eigene Beutel eines Fürſten.

**chatouilleux**, fr. (ſpr. ſchatulljöh), kitzelig, häklich, bedenklich; **chatouilliren** (ſpr. ſchatulljiren), kitzeln.

**Chat-Scherif**, m., ein Befehl des türkiſchen Kaiſers, = **Hatſcherif**.

**Chaudeau**, m., fr. (ſpr. ſchodóh), ein warmer Eiertrank, Glühtrank, Brautſuppe, Sauce von Wein zu Mehlſpeiſen.

**Chaudepiſſe**, f., fr. (ſpr. ſchod'piß), Heißharnen, Tripper.

**Chauffeurs**, fr., Mz. (ſpr. ſchoföhrs), Räuberbanden aus dem erſten Revolutionskriege in Frankreich, welche Geſtändniſſe über Geld ꝛc. durch Brennen an den Fußſohlen bei den von ihnen Angefallenen erzwangen.

**Chaumière**, f., fr. (ſpr. ſchomiähr'), eine Strohhütte, ländliche Hütte (z. B. in einem Parke).

**Chauſſée**, f., fr. (ſpr. ſchoßéh), die Kunſtſtraße, Steinſtraße, der Hochweg, Dammweg, Fahrdamm; **chauſſiren** (ſpr. ſchoß—), (Straßen) mit Steinchen befahren, beſteinen; mit Strümpfen und Schuhen bekleiden; **chauſſirt**, gebahnt, gepflaſtert, geſchuht, in Strümpfen und Schuhen; **Chauſſons**, Mz. (ſpr. ſchoßöngh), leichte Tanz- oder Fechtſchuhe (von ſehr weichem Leder); Apfeltörtchen; **Chauſſure**, f. (ſpr. ſchoßühr'), die Fußbekleidung (durch Schuhe und Strümpfe).

**Chauve-ſouris**, f., fr. (ſpr. ſchow'ßurih), eine Fledermaus, ein Maskenanzug.

**Chebeque**, f., fr. (ſpr. ſch—), ein kleines Fahrzeug, eine Jacht, ein Frachtſchiff.

**Check**, n., engl. (ſpr. tſcheck), eine Anweiſung; ein gewürfeltes Gewebe.

**Chéder**, f., hebr., Stube; jüdiſche Privat-Elementarſchule.

**Chef**, m., fr. (ſpr. ſchäff'), der Anführer, Vorſteher, Vorgeſetzte; **Chef d'escadre**, m., der Anführer einer Abtheilung von Kriegsſchiffen; **Chef d'oeuvre**, n. (ſpr. ſchädöwr), ein Meiſterwerk, Meiſterſtück; **Chef-Präſident**, m., erſter oder oberſter Vorſteher, Ober-Präſident.

**Cheilalgie**, f., gr., Al., Lippenſchmerz oder Lippenweh; **Cheilanthes**, f., Bt., der Schuppenfarrn; **Cheilinus**, f., der Lippenfiſch; **Cheilitis**, f., die Lippen-Entzündung; **Cheiloëäce**, f., eig. **Cheilókake**, ein Lippenübel; **Cheilocareinöma**, m., der Lippenkrebs; **Cheilóneus**, m., die Lippengeſchwulſt; **Cheilophäranx**, f., die Haſenſcharte; **Cheilophŷma**, n., ein Lippengewächs; **Cheiloplaſtie**, f., —**plaſtik**, f., die Lippenbildung; **Cheilorrhagie**, f., die Lippenblutung.

**Cheimetlon**, oder **Chimetlon**, gr., Al., eine Froſtbeule.

**Choiránthus**, m., gr., Bt., der Lack, die Levkoje.

**Cheirapſie**, f., ſ. **Chirapſie**.

**Cheiriäter**, m., = **Chirurg**.

**Cheirógräphum**, n., ſ. **Chirogr—**.

**Cheironomie**, f., ſ. **Chironomie**.

**Cheiropelvimeter**, m., gr., die Beckenmeſſung durch den Geburtshelfer mittelſt 3 bis 4 an

einander gelegter, im zweiten Gliede gebogener Finger.

**Cheirorrheuma**, n., ſ. **Chirorrheuma.**

**Cheiroſkopie**, f., = **Chiromantie.**

**Cheirothérium**, n., gr., das Handthier, urweltliches Thier, eine Art Känguruh (von Kaup in Darmſtadt ſo benannt)

**chelae cancrórum**, l., Mz., Krebsſcheeren.

**Chelidonin**, n., gr., der Schwalben- oder Schöllkrautſtoff, von Chelidónium (majus), n. (das Schöllkraut); **Chelidonit**, m., ein Schwalbenſtein; **Chelidónius**, m., der Schwalbenwind, ein lauer Morgenwind bei Frühlingsanfange.

**Chelifer**, m., der Bücherſcorpion; **chelifériſch**, l., mit Zangen oder Scheeren verſehen; **heliförm**, zangen- oder ſcheerenförmig.

**Chelinque**, f., ein indiſches Boot (an der Koromandel-Küſte).

**Chelmon rostratus**, m., der Schnabelfiſch.

**Chelonanthera**, f., Bt., eine Art Orchideen: Schildbeutel.

**Chelone**, f., Bt., die Schildblume.

**Chelónia**, f., gr., die Meerſchildkröte; **Chelonii**, Mz., l., die Schildkröten; **Cheloniten**, Mz., Schildkrötenſteine; **chelonitiſch**, ſchildkrötenartig; **Chelonophag**, m., Mz. **Chelonophágen**, Schildkröteneſſer (in Aethiopien).

**Chelyskion**, n., gr., At., kurzer, erſchütternder Huſten.

**Chemiäter**, m., gr., ein durch die Scheidekunſt (nach chemiſchen Grundſätzen) Heilender; **Chemiatrie**, f., die ſcheidekünſtliche Heilung; **chemiätriſch**, dieſelbe betreffend.

**Chémicus**, m., gr. (von chéo, gießen, ſchmelzen), ein Scheidekünſtler, ſ. **Chymicus** und **Chymiker**; **Chemie**, f., die Scheidekunſt, die Lehre von der Scheidung und Miſchung der Stoffe zuſammengeſetzter Körper; ſ. **Chymie.**

**Chemin couvert**, m., fr., Krk. (ſpr. ſch'mängh kuwähr), ein bedeckter Gang oder Weg, Vorwall.

**Cheminement**, n., fr. (ſpr. ſch'min'mängh), das Zickzacken; **cheminiren**, zickzacken; Krk., krumme Märſche oder Züge machen.

**chemiſch**, gr., ſich auf die Scheidekunſt beziehend.

**Chemiſe**, f., fr. (ſpr. ſch'miß), das Hemd; Hemdkleid, ein weibliches Alltagskleid; **Chemiſette**, n., ein Vor-, Halb- oder Kragenhemdchen; **Chemiſette-Nadel**, f., eine Buſennadel.

**Chemismus**, m., gr., ſcheidekünſtliches Verhältniß, = **Chemiatrie**, die naturphiloſophiſche Theorie, welche die Bildung und Forterhaltung der Natur durch einen chemiſchen Proceß erklärt; **Chemiſt**, m., = **Chemicus.**

**Chemitypie**, f., gr., die Erfindung des Dänen Pijl, Radirungen und Aetzungen oder Gravirungen in Metall durch chemiſche Hilfsmittel in erhabene Stempel (Typen) für den Druck unter der Buchdruckerpreſſe zu verwandeln.

**Chemóſis**, f., gr., At., eine heftige Augenentzündung.

**Chemſin**, türk., Mz., eig die fünf (Finger), die fünf Tagesgebete oder täglichen Gebete der Mohammedaner.

**Chenal**, m., fr. (ſpr. ſch'nal), ein enges Fahrwaſſer zwiſchen Klippen, Untiefen ꝛc.

**Chenille**, f., fr. (ſpr. ſch'nilj'), eine Art Oberrock, Aermelmantel; **Chenillen**, Mz. (ſpr. ſch'niljen), Sammetſchnürchen, Borden, Raupen oder Räupchen.

**Chenopódium**, n., gr., Bt., die Pflanze: Gänſefuß; **Chenopódium ambrosióides**, der wohlriechende Gänſefuß; **Ch. anthelminticum**, der wurmtreibende Gänſefuß; **Ch. bótrys** und **Mexicánum**, das Traubenkraut, Trauben-Gänſefuß; **Ch. glaucum**, der blaugrüne Gänſefuß; **Ch. graveolens**, = **Ch. Mexicanum**, der ſtarkriechende Gänſefuß; **Ch. lanceolatum**, der lanzettblätterige Gänſefuß; **Ch. scopária**, der beſenartige Gänſefuß; **Ch. vulvaria**, = **Ch. foetidum**, der übelriechende Gänſefuß.

**cher, chère**, fr. (ſpr. ſchähr), lieb, theuer; **cher ami**, theurer Freund; **mon cher**, mein Lieber; **ma chère**, meine Liebe.

**Cherge**, m., fr. (ſpr. ſchérſch'), eig. Such! Zuruf für Hühnerhunde, um ſie zum Suchen zu bewegen.

**cheriſſabel**, fr. (ſpr. ſch—), liebenswürdig.

**Chérub**, m., hebr. (von carab, ſtark ſein), ein Blitzengel, Feuer- oder Flammenbote; Mz. **Cherubim.**

**Cheſterkäſe**, m., engl.-dtſch. (ſpr. tſcheſter—), berühmter engliſcher Käſe, nach der Stadt Cheſter, wo beſonders mit ihm Handel getrieben wird, benannt.

**Chetib**, n., hebr. (ſpr. ch'tib), die Text-Lesart in der hebräiſchen Bibel.

**chetif**, fr. (ſpr. ſchetiff), elend, erbärmlich, armſelig.

**Chev.**, = **chevalier**; **cheval**, m., fr. (ſpr. ſch'wal), Pferd; **chevaleresk** (ſch'w—), ritterlich, ritterthümlich; **Chevalerette**, f., eine Ritterin, Ritterdame; **Chevalerie**, f., die Ritterſchaft, das Ritterthum.

**Chevalet**, m., fr. (ſpr. ſch'walá), eine Folterbank, ein Strafeſel; Tt., der Saitenſteg; eine Staffelei.

**Chevalier**, m., fr. (ſpr. ſch'walié), ein Ritter; **Chevalier d'Honneur** (ſpr. —d'onöhr), m., ein Ehrenritter, Ehrenbegleiter eines Fürſten oder einer Fürſtin; **Chevalier d'Induſtrie**, m. (ſpr. —dängbdüſtrih), ein Glücksritter, Gauner, feiner Betrüger.

**Chevauxlégers**, fr., Mz. (ſpr. ſch'woh leſcheh), eig. leichte Pferde; leichte Reiter.

**Chevelure**, f., fr. (ſpr. ſch'welühr'), das Haupthaar, der Haarwuchs.

**Chevet**, n., fr. (ſpr. ſch'wä), ein Kopfkiſſen; eine Unterlage; ein Richtkeil.

**Chèvre-feuille**, n., fr. (ſpr. ſchäwr' föllj'), ſ. **Caprifolium.**

**Chevrette**, f., fr. (ſpr. ſch'wrétt'), die Rehziege, Ricke.

**Chevron**, m., fr. (ſpr. ſchewrónghh), Mz. **Chevrons**, Dachſparren; Sparren im Wappen; levantiſches Ziegenhaar; Zeuch davon; fälſchlich für Bigognewolle; Dienſtauszeichnung für Soldaten, den Rang oder das Dienſtalter betreffend, mittelſt eines oder mehrerer, in der Mitte gebrochener Querſtreifen von Treſſe auf den Aermeln der Montirung; **Chevroné**, m., ein zum

**Unteroffizier** Beförderter; Veteran; **Chevrotin**, n. (spr. schewrotängh), das Fell von jungen Rehböcken zum Auflegen bei Gicht und zu Handschuhen.

**Chiamata**, f., it. (spr. k—), eine verstellte Blöße der Fechter.

**Chiaroscūra**, it., s. **Clair-obscur.**

**Chiásma**, n., das Zeichen eines griechischen χ oder eines lateinischen X; Al., die Durchkreuzung der Nerven und Fasern; **Chiásmus**, m., das Bezeichnen mit X oder einem Kreuze.

**Chiastolith**, m., gr., der Hohlspath.

**Chibouque**, f., eine türkische Tabackspfeife oder Tabacksröhre.

**Chica**, f., fr. (spr. sch—), s. **Chicha**; rother Farbestoff aus einem Abguß der Blätter der Bignonia Chica, womit sich die Indianer in Südamerika ꝛc. die Haut färben.

**Chicane**, f., fr. (spr. schik—), eine arglistige, hämische Wendung, Schlangenwendung, Rechtsverdrehung; **Chicanerie**, f. Mz **Chicanerien**, Ränkemacherei, Flausen, Plackereien, Schelmkniffe; **Chicaneur**, m. (spr. schikanöhr), ein Flausenmacher, Rechtsverdreher, Ränkemacher; einer der Jemanden absichtlich durch allerlei Schwierigkeiten und Kniffe hudelt; **chicaniren**, drillen, plagen, Flausen machen.

**Chicha**, f., span. (spr. tschitscha), gegohrener Maistrank.

**chien couchant**, fr. (spr. schiängh kuschángh), eig. ein liegender Hund; Hühnerhund; **ch. courant** (spr. —kuránghh), eig. ein laufender Hund; Windhund.

**Chiffer**, s. **Chiffre.**

**Chiffonnière**, f., fr. (spr. schifoniähr'), ein Schubsachschrank zu Putzsachen u. s. w.

**Chiffonnier**, m., fr. (spr. schifoniéh), ein Lumpensammler, auch Kehrichtdurchsucher (bes. in Paris); **chiffonniren**, zerzausen, zerknittern; **chiffonnirt**, zerzaust, zerknittert.

**Chiffre**, f., fr. (spr. schiffer), die Geheimschrift, ein geheimes Schreibzeichen; **Chiffre-Schrift**, f., die Zeichenschrift, Geheimschrift; **Chiffreur**, m. (spr. schifröhr), ein Zifferer, Geheimschreibkünstler, Geheimschriftler; **chiffriren**, mit (verabredeten) geheimen Schriftzeichen andeuten oder versehen.

**Chignon**, m., fr. (spr. schinjónghh), der Nacken, das Genick; ein Nackenzopf, Nackenhaarband.

**Chike** oder **Tschike**, f., der Sandfloh in Centralamerika.

**Chiläre**, n., gr.-fr., 1000 Ares.

**Chilat**, m., türk., ein (vom Sultan geschenktes) Ehrenkleid.

**Childebert**, oder **Hildebert**, m., altd. Name: ein im Kampfe Glänzender.

**Childerich**, oder **Hilderich**, m., altd. Name: ein Kampfreicher, Kampffürst.

**Childrenit**, m., eine Art des Lazuliths, bei Tavistock in England vorkommend.

**Chiler-Baschi**, m., der Oberschenk des Sultans.

**Chiliade**, f., gr., eine Zahl oder Sammlung von 1000, ein Tausend, Jahrtausend; **Chiliárch**, m., ein Tausendherr, Tausendführer; Oberster; **Chilias**, s. **Chiliade**; **Chiliásmus**, m., der Glaube an ein tausendjähriges Christusreich auf Erden oder die Erwartung desselben; **Chiliást**, m., ein Freund oder Anhänger dieser Lehre, Hoffnung oder (**chiliastischen**) Meinung.

**Chiliogón**, n., gr., ein Tausendeck.

**Chiliophyllum**, m., Bt., die Garbenchamille.

**Chilodia**, f., Bt., die Pflanze Lippenzahn.

**Chiloglottis**, f., Bt., die Orchidee Zungenstendel.

**Chilográmm**, n., gr.-fr., 1000 Grammes; **Chilolitre**, n., 1000 Litres; **Chilomètre**, n., 1000 Metres.

**Chilperich**, oder **Hilperich**, m., altd. Name: ein Hilfreicher, Helfer, Beistand.

**Chiluf**, m., hebr., der Wechselbrief bei den Juden.

**Chimära**, f., gr., ein fabelhaftes Ungeheuer; **Chimäre**, f., eine ungereimte Dichtung, Grille, ein Hirngespinnst, leerer Wahn, Wahngebilde; **chimärisch**, grillenhaft, erträumt, ungereimt, ungeheuer; **chimärisiren**, Luftschlösser bauen; **Chimère**, f., fr. (spr. schi—), s. **Chimäre.**

**Chimetlon**, n., s. **Cheimetlon.**

**Chimonanthus**, m., Bt., die Winterblume in China und Japan.

**Chimon**, gr., eig. Winter; Al., heftiger Fieberfrost.

**China**, f., oder **Chinarinde**, f., die Fieberrinde oder peruvianische Rinde.

**Chiache**, f., span., das südamerikanische Stinkthier oder Fuchskaninchen; **Chinchilla**, f., span. (spr. tschintschilja), ein maulwurf- oder rattenartiges Thier in Südamerika, das Stinkthier und dessen sehr weiches, weißgraues Pelzwerk.

**Chinin**, n., der aus der Fieberrinde gezogene Grundstoff, Chinasalz; **chinīnum muriāticum**, salzsaures Chinin; **ch. phosphorātum**, phosphorsaures Chinin; **ch. sulphūricum**, schwefelsaures Chinin.

**chiniren**, fr. (spr. sch—), mit flammigen Mustern weben; **chinirte Zeuche**, flammenmusterige oder geflammte Zeuche.

**Chino**, m., span. (spr. tschino), eig. ein Chinese, dann = **Zambo**, d. h. Abkömmling von einem Neger und einer Indianerin in Amerika.

**Chinoiserie**, f., fr. (spr. schinoaserih), chinesischer Geschmack in Waaren und Verzierungen.

**Chiococca**, f., nl., Bt., die Pflanze Schneebeere aus Neuseeland, mit weißen Beeren.

**Chionánthus**, m., gr., Bt., der Schneeflockenbaum.

**Chiosk**, n. (spr. k—), ein offenes, auf Säulen ruhendes (türkisches oder chinesisches) Gartenhaus.

**Chipolin**, m., fr. (spr. schipoläng), ein gefirnißter Wasserfarbenanstrich.

**Chiquito**, m., span. (spr. tschighkto), eine Königin-Cigarre (für Frauenzimmer).

**Chir.**, = **Chirurgus**, **Chirurg.**

**Chiragón**, m., gr., der Handführer, eine Vorrichtung, welche die Hand der Blinden beim Schreiben leitet, damit die Schriftzüge nicht in einander gerathen.

**Chirágra**, n., gr., Al., die Handgicht, das

Handreißen; **chiragrös**, handgichtisch; **Chirapsie**, f., das Berühren mit den Händen = **Magnetisiren**; **Chirarthroëäce**, f., eig. —**käke**, die fressende Krankheit der Handgelenke.

**Chiriäter**, m., = **Chirurg**; **Chiriatrie**, f. = **Chirurgie** und **Zoomagnetismus**.

**Chirimonya**, f., span., der Honigapfel, Zuckerapfel (eine köstliche Frucht in Amerika).

**Chirisis**, f., und **Chirismus**, m., gr., Ak., die Behandlung des Kranken mit der Hand durch Streichen ꝛc.

**Chirit**, m., Mz. **Chiriten**, gr., ein der menschlichen Hand ähnlicher Tropfstein.

**Chirogrammatomantie**, f., gr., die Handschriftdeutungskunst nach dem Charakter der Person.

**chirographária áctio**, f., gr.-l., Rpr., eine Klage auf Handschrift; **ch. cautio**, eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein; **ch. pecúnia**, nur auf (außergerichtliche) Handschrift verliehenes Geld; **Chirographárier**, m., = **chirographárius créditor**; **chirographärisch**, handschriftlich, auf einer Handschrift beruhend; **chirographárius créditor und debitor**, ein Gläubiger und Schuldner auf Handschrift; **Chirógraphum**, n., eig. die Handschrift; eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein (ohne Pfand- oder Wechselbrief).

**Chirológ**, m., gr., ein Hand- oder Fingersprecher; **Chirologie**, f., die Hände- oder Fingersprache; **Chirománt**, m., ein Handwahrsager, Wahrsager aus Handzügen; **Chiromantie**, f., die Handwahrsagerei, Prophezeihung aus Händen oder Handlinien; **Chirométer**, m., Ak., ein Handmesser, Handmaß (bei Hebärzten anzuwenden).

**Chirónia**, f., Bt., eine vielartige Pflanzengattung in dem Caplande: Chironie.

**Chirónium**, n., gr., Ak., ein altes, eingewurzeltes und bösartiges Geschwür.

**Chironóm**, m., gr., ein Gebärdenkünstler; **Chironomie**, f., die Handbeweg(ungs)lehre, Anleitung zu rednerischer Handbewegung; die Gebärdenkunst; **Chiropläst**, m., der Handbildner, Händeleiter (eine Vorrichtung beim Clavierspielen, die Hände regelrecht zu halten, erfunden von **Logier**); **Chiroplástik**, f., die Handbildung; **Chiropteren**, Mz., Handflügler, Fledermäuse; **Chirorrheuma** (richtiger als **Chirrheuma**), n., eine Flußgeschwulst an der Hand; **Chirothéke**, f., ein Handverband, wundärztlicher Handschuh; Panzerhandschuh; auch der Handschuh, den die Bischöfe bei Pontificalhandlungen tragen; **Chirotherium**, n., s. **Cheiroth—**; **Chirothesie**, f., die Heilung durch Handauflegen, = **Zoomagnetismus**.

**Chirúrg**, m., gr., ein Wundarzt; **Chirurgät**, n., das Wundarztamt, die Wundarztstelle; **Chirurgie**, f., eig. Handarbeit; Wundarzneikunst; **chirúrgisch**, wundärztlich; **Chirúrgus**, m., s. **Chirurg**; **chirurgus jurátus**, ein geschworener, beeidigter od. verpflichteter Wundarzt.

**Chitin**, n., Schdk., ein chemischer Stoff aus Käferflügeldecken ausgezogen

**Chitón**, m., gr., das Unterkleid, der Leibrock.

**Chitoppa**, f., span. (spr. tschi—), eine Laute.

**Chits**, m., das feinste ostindische Baumwollenzeuch, gewöhnlich Zits und Indienne genannt.

**Chlamys**, f., gr., das weite Oberkleid, Mantel, Kriegskleid.

**Chlanásmos**, **—mus**, m., gr., die Verspottung.

**Chlinima**, n., gr., Ak., ein erwärmendes und erweichendes Mittel.

**Chloásma**, n., gr., Ak., (grünlicher) Hautfleck, Land- oder Leberfleck, bes. bei Schwangeren.

**Chloë**, f., gr., Beiname der griechischen Fruchtgöttin Ceres, daher ein Name für Schäferinnen in Romanen und Idyllen.

**Chlor**, n., oder **Chlorine**, f., gr., die neuere Benennung der von Scheele 1774 entdeckten diaphlogistischen Salzsäure, eig. ein einfacher, wägbarer, nicht metallischer, erstickend stark riechender, grünlich gelber Körper.

**Chloracetate**, gr., Mz., chlorsaure Salze, = **Chlorоxalate**.

**Chlorammonium**, n., gr., Ammoniumsalz.

**Chloratherid**, n., Mitscherlich's Bezeichnung des Chloroforms.

**Chlorbarium**, n., chlorsaures Barium.

**Chlorblei**, n., chlorsaures Blei.

**Chlorcalcium**, n., der **Chlorkalk**, Bleichkalk (aus Kalk durch Verbindung mit Chlor gebildet).

**Chlorchrom**, n., eine Verbindung des Chrom mit Chlor.

**Chloreisenkalium**, n., Doppeleisensalz, oder Doppel-Chlorür von Kalium und Eisen (ein Doppel-Haloïd-Salz).

**Chloréte**, Mz., heißen die neutralen Verbindungen der Metalle mit Chlor.

**Chlorfluorbarium**, n., ein Doppel-Haloïdsalz von Fluorbarium mit Chlorbarium.

**Chlorformýl**, n., Dumas' Benennung des Chloroforms.

**Chlorgas**, n., das Gas von Chlor.

**Chlorgold**, n., ein saures Salz, das sich aus Gold durch Verbindung mit Chlor ꝛc. bildet.

**Chlorid**, n., eine Verbindung des Chlors mit dem Oxyd eines Metalles, wodurch ein neutrales Haloïdsalz entsteht; verschieden von **Chlorür** (nach Berzelius).

**chlóridum stibícum**, l., Ak., salzsaure Antimonsäure; **chl. stibiósum**, Antimonchlorid.

**Chlorine**, s. **Chlor**.

**Chlorit**, m., gr., ein lauchgrüner Talkstein.

**Chlorkalium**, n., ein Doppel-Haloïdsalz aus Kalium mit Chlor gebildet.

**Chlormagnesium**, n., ein Salz aus Magnesia mit Chlor gebildet.

**Chlormagnium**, n., eine chemische Verbindung aus Magnium mit Chlor.

**Chlormetall**, n., Mz. **Chlormetalle**, die mit Chlor verbundenen Metalle; = **Chlorür**.

**Chlornatrium**, n., der chemische Name des Kochsalzes.

**Chloroform**, n., ein im Jahre 1831 von den französischen Chemikern Soubeiran und Lubry entdecktes anästhetisches Agens, seit 1847 von dem Geburtshelfer Simpson in Edinburgh

statt des Schwefeläthers als schmerzbetäubendes Mittel in Anwendung gebracht.

**Chlorométer**, m., gr., die Vorrichtung zur Erkennung des Gehalts an reinem Chlor in einer Flüssigkeit.

**Chlorophän**, n., gr., grüner Flußspath; **Chlorophyll**, n., das Blattgrün, Grünstoff, der färbende Urstoff in den grünen Pflanzentheilen.

**Chlorôse, Chlorósis**, f., gr., Ak., die Bleichsucht (Jungfernkrankheit); das Verbleichen (bei Pflanzen).

**Chlorsäure**, f., Mz. —n, die Säure des Chlors.

**Chlorsilber**, n., die Silberauflösung durch Chlor.

**Chlor-Sódium**, Chlorkalk; **Chlórum**, n., das Chlor, oxydirte Salzsäure.

**Chlorstrontium**, n., die Verbindung des Strontium mit Chlor.

**Chlorurétum, Chlorür**, n., **chlorure**, fr. (spr. chlorühr'), die Chlorverbindung mit dem Oxydul von Metallen ꝛc. (verschieden von Chlorid).

**Chlorwasser**, n., Wasser, worin Chlor aufgelöst ist.

**Chlorwasserstoffsäure**, f., der chemische Name der Salzsäure.

**Chlorzinn**, n., die Auflösung des Zinns in Salzsäure.

**Clothilde**, s. **Klotilde.**

**Choanen**, gr., Mz., Ak., die hinteren oder inneren Nasenlöcher; **Choanorrhagie**, f., die Blutergießung, der Blutfluß durch dieselben.

**Choc**, m., fr. (spr. schock), der Stoß, Schlag; Angriff, Anfall, bes. Reiterangriff.

**Chocoláte**, f., span. (spr. schok—), wird wohl besser beibehalten, als bald mit Kakao-Trank, bald mit Kakao-Tafeln oder Würzkakao übersetzt.

**Chodabénde**, f., persische Münze = 2 Gr.

**Choiradologie; Choiras**, s. **Chóra—.**

**Choisi**, fr. (spr. schoäsi), eine neue Art von Halbporzellan, erfunden 1807 von den Brüdern Paillard in Choisi.

**choisiren**, fr. (spr. schoä—), wählen, auswählen, erlesen, aussuchen.

**Cholagóga**, gr., Mz., Ak., Galle abführende Mittel; **cholagógisch**, gallabführend; **Cholas**, f., die Gegend um die Herzgrube.

**Cholásma**, n., gr., Ak., die Verrenkung, Lähmung.

**Cholecystítis**, f., gr., Ak., die Gallenblasen-Entzündung; **Cholecystóneus**, m., der Gallenblasenschnitt; **Cholecystotomie**, f., die Gallenblasengeschwulst; **Choledóchus**, m., der Gallengang; **Cholegraphie**, f., = **Cholelogie**; **Cholein**, n., der Gallenstein; **Cholekchýsis**, f., die Gallenergießung; **Cholelith**, m., der Gallenstein; **Cholelithiásis**, f., die Gallenstein-Krankheit; **Cholelogie**, besser **Chologie**, f., die Gallenlehre; **Cholemesie**, f., das Gallespeien oder Gallerbrechen; **Cholepoësis**, f., die Gallebereitung; **Cholepýra**, f., das Gallenfieber; **Choléra**, f., die Brechruhr; **choléra febrîca**, fieberhafter Brechdurchfall; **ch. mórbus**, s. **Cholera**; **ch. sicca**, die Darmwindsucht; **ch. tóxica**, der von Gift herrührende Brechdurchfall; **ch. orientalis** oder **vera**, die Brechruhr; **Choléricus**, oder **Cholériker**, m., ein gallsüchtiger, heißblutiger, hitziger, jähzorniger Mensch; **Cholerine**, f., eine milde Art der Cholera, nur als Durchfall auftretend, Grippe; **cholérisch**, gallsüchtig, hitzig, jähzornig; **Cholesterin**, n., das Gallenfett.

**Choliámbus**, m., gr., ein hinkender, fünfsylbiger Jambus, Hinkvers.

**Cholix**, f., = **Cholas.**

**Cholo**, m., Mz. **Cholos**, span. (spr. tscholos), Ablömmlinge von Zambos in Amerika.

**Choloecysteurýsma**, n., gr., Ak., Gallenblasen-Wassersucht; **Chologie**, f., s. **Cholelogie**; **Cholóma**, n., s. **Cholasma**; **Cholorrhagie**, f., die Gallenergießung, der Gallenfluß; **Cholorrhöe**, f., der dauernde Galleneruß

**Cholos**, s. **Cholo.**

**Cholósis** und **Cholótes**, s. **Cholasma**; **Cholostearin** und **Cholosteakin** = **Cholesterin.**

**Chóma**, n., gr., ein Erdwall, Grab.

**Chondrarthroecäce**, eig. — **käke**, f., gr., Al, die Anschwellung, Entzündung, Verschwärung der Gelenkknorpel; **Chondrerarthrósis**, f., die Knorpelverrenkung; **Chondroekle**, f., ein Knorpelfleischbruch; **Chondrogén**, n., das Chondrin bildende Knorpelgewebe; **Chondrogenése, —genésis**, f., die Knorpel-Erzeugung, Verknorpelung; **Chondrographie**, f., die Knorpelbeschreibung; **Chondrokatágma**, n., der Knorpelbruch; **Chondrologie**, f., die Knorpellehre, die Lehre von den Knorpeln (im Menschenkörper); **Chondrosyndésmus**, m., die Knorpelverbindung (Verbindung zweier Knochen mittels Knorpel); **Chondrotomie**, f., die Knorpelzerlegung oder Knorpelzerschneidung.

**Chopine**, f., fr. (spr. scho—), ein Schoppen, Nößel.

**choquant**, fr. (spr. schokángh), anstößig, widrig, auffallend, befremdend, beleidigend; **choquiren**, auffallen, befremden, anstößig sein.

**Chor**, gr., als m., der Kreis, Reigen; Singkreis; Anfang oder Vollsang; als n., eine Emporkirche, Empore; das **hohe Chor**, in den katholischen Kirchen der durch Stufen erhöhte Platz, wo der Hauptaltar oder Hochaltar steht; **Chorág**, m., ein Reigenführer, Vortänzer; auch der Raum um den Hochaltar; **Choragie**, f., die Reigenführung; **Choragium**, n., die Schaubühnen-Ausschmückung; **Choräl**, m., ein Kirchengesang, Kirchenlied oder dessen Weise; **Choralfigurirung**, f., die Figurirung eines Chorals; **Choralist**, m., ein Singschüler, Leiter des Kirchengesanges; **choralíter**, choralmäßig; **Chor-Altar**, m., der Hochaltar.

**Chóradologie**, f., Ak., die Lehre von den Skrofeln; **Choras**, f., die Skroselkrankheit.

**Choras**, m., eine Art Pavian in Ceylon und Afrika, auch Mormon oder Masken-Affe genannt, weil sein Gesicht wie mit einer Maske bedeckt aussieht.

**Choraulen**, gr., Mz., Chorsänger, Singknaben in (vormaligen) Stiftkirchen.

**Chor-Bischof**, m. ein Land- od Unterbischof, = **Chor-Episcopus.**

**Chorda**, f., l., Al., die Gliedkrümmung.

**Chordápſus**, m., gr., Al., die Darm-Umſchnürung und daher rührendes Kotherbrechen, Darmgicht.

**Chorde**, f., gr., die Saite, Sehne; in Italien eine Strafe, das ſogenannte Wippſeil; in der Größenlehre die Sehne, eine gerade Linie zwiſchen zwei Punkten des Kreisumfanges.

**Chordirèctor**, m., gr.-l., der Vorſteher, welcher bei Theatern und Singkapellen das Singchor einübt und Tempo und Tact demſelben angiebt.

**Chordomelódion**, n., gr., ein von Kaufmann erfundenes Saiteninſtrument; **Chordométer**, m., ein Saitenmeſſer; ein Werkzeug zur Meſſung von Winkeln durch Beſtimmung ihrer Sehnen, bei beſtimmtem Halbmeſſer; **Chordótonen**, n., ein Saiteninſtrument, ein Werkzeug zur Spannung der Saiten.

**chorea St. Joannis**, l., Al., die Tanzwuth; **ch. St. Valentini** = **Tarantismus**; **ch. St. Viti**, der Veitstanz, eine Nervenkrampfart.

**Choregraphie**, oder **Choreographie**, f., gr., die Tanzbeſchreibung, Tanzzeichnung; **Choreomanie**, f., die Tanzwuth, ſ. **Tarantismus**.

**Chor-Epiſkopus**, m., gr., ein Chor- oder Weihbiſchof, ſ. **Suffragan**.

**Choréus**, m., gr., ein Schnellfuß, Walzer, z. B.: – ⏑, Höltv, = **Trochäus**.

**Choreutik**, f., gr., die Tanzkunſt.

**Choriámbus**, m., gr., ein vierſylbiger Versfuß; Aufſprung, Schaukler, z. B. – ⏑ ⏑ –, Vögelgeſang.

**choriódes**, oder **chorioïdes**, gr., Al., lederartig, hautähnlich.

**Chorioïdea**, f., gr., Al., die Gefäßhaut im Auge; **Chorioïdeïtis** (nicht **Chorioditis**), f., die Entzündung der Gefäßhaut.

**chorioïdes**, ſ. **choriodes**.

**Chórion**, n., gr., córium, l., eig. Lederhaut; der Ueberzug der Leibesfrucht, Geburtshaut.

**Chorist**, m., gr., (auf Schaubühnen) ein Chorſänger.

**Chorobátes**, m., gr., eine Grund-, Blei- oder Waſſerwage.

**Chorodie**, f., gr., der Chorgeſang.

**Chor Officium**, n., l., das pflichtmäßige Abſingen der prieſterlichen Tageszeiten in Stiftskirchen.

**Chorographie**, f., gr., die Gegendbeſchreibung; **Chorographimetrie**, f., eig. die Gegendmeſſung; die Kunſt, Gegenſtände der Natur auf Papier oder Leinwand überzutragen (vom Freiherrn von Klein erfunden).

**Choroïde**, ſ. **Chorioïdea**.

**Chorolith**, m., Mz. **Chorolithen**, gr., Landſchaftsſteine, Steine mit Zeichnungen ganzer Gegenden.

**Choromanie**, f., = **Choreomanie**.

**Chorométer**, m., gr., ein Gegendvermeſſer; **Chorometrie**, f., die Gegendvermeſſung; **chorométriſch**, dieſelbe betreffend.

**Chóſe**, f., fr. (ſpr. ſchobſ'), die Sache; die Poſſe, der Schwank; **Chóſen**, Mz. Sachen; Poſſen, Schwänke; **Chóſen-Macher**, m., ein Spaß- oder Poſſenmacher.

**Chou**, m., eine kleine chineſiſche Münze.

**Chouan**, m., fr. (ſpr. ſchuangb), Mz. –s, der Anhänger der Bourbons (ſpr. burbonghs) in der Vendée und Bretagne.

**Chou-King**, ſ. **Schu-King**.

**Chrematologie**, f., gr., die Geldweſen-Wiſſenſchaft; **Chrematonomie**, f., die Lehre von der Benutzung des Reichthums; **Chrematopöie**, f., die Lehre von der Erwerbung des Reichthums.

**Chreſis**, f., gr., die Benutzung, die Befugniß zur Nutzung.

**Chresmológ**, m., gr., ein Wahrſager; **Chresmologie**, f., die Wahrſagung.

**chréſtiſch**, gr., brauchbar, nützlich.

**Chreſtológ**, m., gr., ein Feinredner, Schönſprecher; **Chreſtologie**, f., die Feinrednerei, Wortzierlichkeit.

**Chreſtomathie**, f., gr., die Auswahl, Aushub- oder Muſterſammlung.

**Chrie**, f., gr., eine kurze Rede, Schulrede (zur Uebung).

**Chriſam** und **Chriſma**, n., gr., das Salb- oder Weihöl; das geweihte Oel in der griechiſchen und römiſchen Kirche; das Gefäß zum Aufbewahren deſſelben; **Chriſis**, f., gr., = **Chriſmation**; die letzte Oelung; die Firmelung; **Chriſmále**, n., eine Chriſam-Binde; das weiße Kleid, welches über das Haupt des Getauften gebreitet wird, Weſterbemd; **Chriſmatárium**, n., das Salbölgefäß; **Chriſmatión**, n., nl., die Salbung oder Oelung.

**Chriſt**, m., **Chriſtin**, f. (von Chriſtus), der Bekenner der Religion Chriſti.

**Chriſte**, n., gr. (eig. der Vocativ von Chriſtus), der zweite Theil einer katholiſchen Meſſe.

**Chriſtian**, m., l., Name, der Chriſtliche.

**Chriſtel**, f., abgekürzt aus Chriſtiane oder Chriſtine.

**Chriſtiand'or**, gr.-fr., ein däniſches Fünfthalerſtück in Gold.

**Chriſtiane**, f., Name: die Chriſtliche.

**Chriſtianiſation**, f., gr.-l., die Bekehrung zum Chriſtenthume; **chriſtianiſiren**, zum Chriſten machen oder bekehren; **Chriſtianismus**, m., der Chriſtenglaube, die Chriſtenlehre, das Chriſtenthum; **chriſtianiſſimus**, m., l., der Allerchriſtlichſte, eine (vom Papſte gegebene) Bezeichnung oder ein Beiname der ehemaligen Könige von Frankreich; **Chriſtianität**, f., die Chriſtlichkeit.

**Chriſtine**, f., = **Chriſtiane**.

**Chriſtinos**, ſpan., Mz., Anhänger der (ſpaniſchen) Königin Chriſtine.

**Chriſtokratie**, f., gr., die Chriſtherrſchaft, chriſtliche Kirchenherrſchaft; **Chriſtolatrie**, f., der chriſtliche Gottesdienſt, der Ausbreitungseifer des Chriſtenthums, die Bekehrſucht; **Chriſtologie**, f., die Chriſtuslehre oder Lehre von Chriſto; **Chriſtoph**, m., Name, verkürzt aus **Chriſtophorus**, Chriſtusträger; **Chriſtophanie**, f., die Erſcheinung Chriſti.

**Chriſtophel** oder **Chriſtophlét**, m., eine Art Branntwein (aus Pontak, Weingeiſt,

Zimmet, Nelken ꝛc.); **Christophskraut**, n., eine Waldpflanze.

**Christosophie**, f., gr., christliche Weisheit; **christosophisch**, christlich-weise.

**Christus**, m., gr., eig. ein Gesalbter; s. **Messias**.

**Christwurz**, f., die Nieswurz.

**Chroageneſie**, f., s. **Chroogeneſie**.

**Chrom**, n., gr. (**chrómium**, barb.-l., **chrome**, fr., bedeutet eigentlich Farbe), ein von Vauquelin 1797 und von Klaproth im rothen sibirischen Bleispath entdecktes Metall, wegen seiner vorwaltenden färbenden Eigenschaften so benannt.

**Chróma**, n., gr., das Farbengemisch; Al., die Hautfarbe, das Ansehen.

**Chromageneſie**, f., gr., bei Goethe = **Chroogeneſie**.

**Chromäte**, Mz., chromsauere Salze.

**Chromätik**, f., gr., die Farben-, auch Farbenmisch(ungs)kunst: richtiger der Theil der Optik, welcher die Entstehung der Farben und ihr Verhältniß zu einander durch die Strahlenbrechung betrachtet; **chromätisch**, eig. farbig, s. **achromatisch**; Tk., halbschreitig oder in halben Tönen auf- und absteigend; **Chromatismus**, m., die Färbung (bes. von Körpertheilen und ausgeleerten thierischen Stoffen); **Chromatologie**, f., = **Chromatik**; **Chrómatometablepsie** oder **Chrómatopseudoblepsie**, f., das Falschsehen der Farben oder Sehen falscher Farben; **Chrómatotéchnik**, f., die Anwendung der Scheidekunst auf die Farbenbereitung und Färberei; **Chromatrop**, n., der Farbenwandler (ein Werkzeug, um auf einer weißen Wand Farbenveränderungen hervorzubringen; **Chromeisenstein**, m., ein Mineral, das aus Eisenoxydul und Chromoxyd besteht.

**Chrómium-Erz**, n., s. **Chrom**.

**Chromocker**, m., = **Chromoxyd**; **Chromolithographie**, f., farbiger Steindruck; **chromolithographiren**, in farbigem Steindruck darstellen.

**Chromopsie**, f., gr., Al., das krankhafte Farbensehen, = **Chrupsia**.

**Chromoxyd**, n., eine aus chromsaurem Kali und Schwefeltalium bereitete grüne Farbe, zur Glas- und Porzellanmalerei gebraucht; **chromsauer**, sauer in Verbindung mit Chrom; **Chromsäure**, f., ein gelbes Pulver oder Salz, aus Chrom mit Kali bereitet.

**Chromurgie**, f., s. **Chromatotechnik**.

**Chrónica, Chrónik**, f., gr., eig. die Zeitgeschichte, das Zeitbuch; eine Ortsgeschichte; **chronique scandaleuse**, fr. (spr. kroniht slanghdalohß'), die **skandalöse Chronik**, die Klatsch-, Schand- oder Lästergeschichte (einzelner Orte oder Länder); **chronische Krankheiten**, zeitende, langwierige Suchten; **Chronist**, m., ein Zeitrechner, Zeitbuchschreiber; **Chronodístichon**, n., ein Zeit- oder Jahrzahl-Doppelvers; **Chronogramm(a)**, n., eine Zahlbuchstabenschrift, wo nämlich einzelne Buchstaben in einem oder mehreren Versen eine gewisse Jahrzahl bezeichnen; **Chronográph**, m., = **Chronist**; **Chronographie**, f., die Zeitbeschreibung; **Chronológ**, m., ein Zeitkundiger, Zeitrechner, Zeitforscher; **Chronologie**, f., die Zeitkunde, Zeitrechnung, Zeitlehre; **chronológisch**, zeitkundig, zeitlehrig, der Zeitfolge gemäß, z. B. Ordnung, Tafeln; **Chronométer**, m., ein Zeitmesser, in der Tonkunst (erf. von Renaudin 1786); eine Taschen-Secundenuhr, Seeuhr; **chronométrisch**, zeitmessend, zeitbestimmend; **Chronoskóp**, n., = **Chronometer**; **Chronóstichon**, n., ein Jahrzahlvers.

**Chroogeneſie**, f., gr., die Farbenbildung, Farbenerzeugung; **Chroognoſie** und **Chroologie**, f., die Farbenlehre oder Farbenkunde, bes. von Steinen.

**Chrúpsia**, oder **Chrupsie**, f., gr., Al., das Sehen mit einem Regenbogenschimmer.

**Chryſalide**, f., gr., die Goldpuppe, eine goldgefleckte Tagfalterpuppe; **Chryſánthemum**, n., die Goldblume, gelbe Wucherblume; **chryſelephántisch**, aus Gold und Elfenbein gebildet; **Chrysiphiala**, f., Bt., die Goldnarcisse; **Chrysít**, m., der Goldstein, Goldprüfstein; **Chrysobalanus**, m., Bt., die Goldpflaume; **Chryſoberýll**, m., der Goldgrünstein; **Chrysocephalum**, n., Bt., die Pflanze Goldköpfchen; **Chryſocóll**, n., das Kupfergrün; auch Borax, den man zum Löthen des Goldes braucht, Goldloth oder Goldleim; **Chrysocoma**, f., Bt., die Pflanze Goldhaar; **Chrysocoryne**, f., Bt., das Goldteulchen; **Chrysophyllum**, n., Bt., das Goldblatt; **Chryſográph**, m., ein Goldschreiber, Goldmaler; **Chryſographie**, f., die Goldschreibekunst, die Kunst mit Gold zu schreiben oder Buchstaben zu vergolden; **Chryſokratie**, f., die Staatsverfassung, wo das Geld (Gold) herrscht; **Chryſolíth**, m., eig. Goldstein; ein grünlicher, goldschillernder Edelstein; **Chryſomanie**, f., die Goldgier, Goldwuth, der Goldhunger; **Chryſomële**, f., der Goldläser; **Chrysopagon**, n., Bt., die Pflanze Goldbart; **Chryſopóie**, f., die (angebliche) Goldmacherkunst, Goldmacherei; **Chryſopräs**, m., der Goldpraser (ein Edelstein); **Chrysopsis**, f., Bt., der Goldalant; **Chryſorín**, n., goldähnliche Metall-Zusammensetzung aus 100 Theilen Kupfer und 50 Theilen Zink, von Rauchenberger in München erfunden; **Chrysoscias**, f., Bt., die Goldwicke; **Chrysosplenium**, n., Bt., das Milzkraut, die Goldmilz; **Chryſöt**, n., ein goldähnliches Metallgemisch; **Chrysurus**, f., Bt., die Pflanze Goldschwanz.

**Chthónia**, gr., die Unterirdische; **Chthónios**, der Unterirdische; **chthónische Götter**, Götter der Unterwelt; Landesgötter, Heroen.

**Chulo**, m., span. (spr. tsch—), ein Stierhetzer zu Fuß bei Stiergefechten.

**Chupa**, f., span. (spr. tschupa), das Camisol, die Jupe.

**Chuppa**, m., der Tragbimmel, unter welchem jüdische Trauungen vollzogen werden.

**Churros**, Mz., span., grobwollige Schafe

**Chusína**, f., span. (spr. tschus—), die Schiffsmannschaft einer Galeere.

**Chylificatión**, f., gr.-l., Al., die Milchsaftbereitung (Umwandlung des Speisebreies in Milchsaft); **Chyloklépsis**, f., gr., der langsame

Verlust des Nahrungssaftes; **Chylologie**, f., die Lehre von dem Milch- oder Verdauungssafte; **chylophörisch**, milchsaftführend; **Chylophthörsis**, f., das Verderbniß des Speisesaftes; **Chylopoësis**, f., die Milchsaftbereitung; **chylopoëtisch**, Milchsaft bereitend oder gewährend; **chylorrhoea intestinālis**, der Bauchfluß; **ch. pectŏris**, die Milchsaft-Ergießung in der Brust; **ch. urinālis**, das Milchharnen; **Chylorrhöe**, f., die (krankhafte) Milchsaft-Ergießung (in der Brust), Milchruhr; **Chylosis**, f., = **Chylificatiōn**; **Chylothōrax**, m., die Ergießung des Milchsaftes in der Brusthöhle; **Chylurie**, f., das Milchsaft-Harnen; **Chylus**, m., der Milchsaft, der durch die Verdauung aus dem Genossenen im Magen bereitete Saft, der in das Blut übergeht.

**Chymicus** und **Chymie**, f., gr. (von **chyma**, Gegossenes, oder **chymos**, Saft, Feuchtigkeit, oder **chymōsis**, Vermischung), s. **Chemicus**.

**Chymificatiōn**, f., gr.-l., Ak., die Speise- oder Magenbreibereitung.

**Chymiker**, m., s. **Chemicus**.

**Chymocarpus**, m., Bt., die Capuzinerbeere.

**Chymorrhöe**, f., gr., der Ausfluß oder die Ergießung des Speisebreies (aus Wunden der Dünndärme); **Chymōsis**, f., besser als **Chymificatiōn**; auch Umkehrung der Augenlider; **Chȳmus**, m., der Magenbrei, Speisebrei im Magen.

**Cl.**, Schdk., = Citronensäure.

**Cl.**, Schdk., = Cinchonin.

**Ciaconna**, s. **Chaconna**.

**Cibārien**, l., Mz., Speisebehälter, Eßwaaren; **cibārisch**, Speisen betreffend, eßbar; **Cibatiōn**, f., das Speisen, Essen.

**Cibēben**, Mz. (it. zibibbo), nicht in dieser Bedeutung = **Cubeben**, die beste und größte Rosinenart.

**cibōs**, l., nahrhaft.

**Cibōrium**, n., gr., eig. ein Speisegeschirr, Speisekelch; der Weihbrotbehälter (in der römischen Kirche).

**Cibotium**, n., Bt., der Knorpelfarrn.

**Cicāde**, f., l., eine Grille, große (südliche) Heuschrecke.

**Cicatricānkia**, l., Mz., Ak., Vernarb(ungs)mittel, vernarbende oder vernarbungfördernde Heilmittel; **Cicatrication** oder **Cicatrisation**, f., die Vernarbung; **cicatrisīren**, vernarben.

**Cicendia**, f., Bt., die Pflanze **Cicendie**.

**Cicer**, n., Bt., die Kicher.

**Cicēro**, f., eine Buchdruckerschrift, die Mitte haltend zwischen Corpus und Mittel.

**Cicerone**, m., it. (spr. tschitsch—), ein Fremdenführer, Alterthümerzeiger.

**Cichōrie**, f., gr., die Wegwart (eine Pflanze).

**Cicisbeät**, n., it., das Geschäft eines **Cicisbeo** (spr. tschitschisbéo), m., Hausfreundes, Frauenbegleiters, Mannvertreters, Beimannes nach italienischer Sitte.

**Ciconia**, f., l., der Storch.

**Cicūta**, l., der Schierling, eine Giftpflanze; **Cicutin**, n., der Schierlingsstoff.

**Cid**, m., span., Herr (bes. ein Held des elften Jahrhunderts, Don Rodrigo Diaz Graf von Vivar).

**Cider**, m., fr. **cidre** (spr. ßidr'), der Obstwein, bes. Aepfelwein; **Cider-Essig**, m., Obstessig.

**ridevant**, fr. (spr ßid'wángh), ehemals, vormals, weiland; **Cidevants**, Mz, die ehemaligen adeligen und fürstlichen Personen in Frankreich.

**Cigarre**, f., span. (eig. Benennung einer Tabacksorte auf Cuba), eig. Tabacköllchen, — Stimmstengel!

**Cilia**, l., Mz, die Augenwimpern; **ciliär**, die Augenlider betreffend; **Ciliär-Artérien**, Mz., die Adern der Regenbogenhaut; **Ciliär-Drüsen**, Mz., die Augenliddrüsen; **Ciliär-Ganglien**, Mz, die Augennervenknoten; **Ciliär-Kranz**, m., der Faltenkranz der Aderhaut nach der Regenbogenhaut; **Ciliär-Nerven**, Mz., Nerven, welche zur Regenbogenhaut gehen; **Ciliär-Pincette**, f (spr. —pängßétte), eine kleine wundärztliche Zange zum Ausreißen kranker Haare in den Wimpern; **Ciliär-Rand**, m., ein äußerer Rand der Regenbogenhaut.

**Cilicium**, n., gr., ein Haar- oder Rauhhemde, Bußgürtel.

**Cimaise**, f., fr. (spr. ßimäßz', vom barb.-lat. cimatium), jedes nach Zirkelstücken gefertigte architektonische Glied; **cimaise dorique**, die Hohlkehle; **c. lesbienne**, der Karnies; **c. toscane**, der Viertelstab

**Cimbern**, Mz., ein ehemaliges altdeutsches oder celtisches Volk, auf der dänischen Halbinsel, bekannt aus den Kämpfen mit den Römern.

**Cimbāl**, n., s. **Cymbal**.

**Cimeliärch**, eig. **Kimeliärch**, m., gr., der Kirchenschatzmeister; **Cimélien**, nl., eig. gr. **Keimelien**, Mz., Kostbarkeiten, Seltenheiten; der Kirchenschatz.

**Ciment**, m., s. **Cement**.

**cimicīn**, l., nach Wanzen riechend.

**Cimifuga**, f., Bt., das Wanzenkraut.

**Cimmérier**, l., Mz., ein am nördlichen Ende Slythiens, angeblich in ewiger Finsterniß wohnendes Volk; daher **cimmērische Finsterniß**, dichte, dicke Finsterniß.

**Cimolit**, oder **cimolische Erde**, die Walk- oder Wascherde.

**Cinād(e)**, m., gr., ein Knabenschänder; auch Schandknabe; **Cinādie**, f., die Knabenschänderei; **cinādologisch**, unzüchtig in Reden.

**Cinae sēmen**, l., der Zittwersamen.

**Cinchōna**, f., Bt, der Fieberrindenbaum; **c. officinālis**, l., China; **Cinchonīn(um)**, n., das Alkaloid in der Chinarinde; **cinchonīnum sulphurātum**, schwefelsaures Cinchonin.

**Cinders**, engl., Mz. (spr. sin—), im Brennen ausgelöschte Steinkohlen, Löschkohlen, eine Art **Coak**.

**Cinefaction**, f., barb.-l., die Veraschung, Verbrennung zu Asche.

**Cinéllen**, Mz. (spr. tschinéllen), (messingene od. mischerzene) Becken bei türkischer Feldmusik.

**Cinerária**, f., l., Bt., die Aschenpflanze; **Cinerārium**, n., ein Aschenbehälter, Aschenkrug; **Cineration**, f., = **Cinefaction**; **cinereseiren**, zu Asche werden, veraschen; **cinĕres clavellāti**, Mz., Potasche; **cin. cl. calcināti**, ver

kalkte Potasche; cin. cl. crudi, rohe Potasche; cinerös, aschig.

**Cinētik**, f., s. Kinetik.

**cingiren**, l., umgürten, umgeben; **Cingŭlum**, n., ein Gurt, Gürtel, bes. an Ordenstrachten; der Mönchsstrick; Alt., = **Circinus**; **cingŭlum pudicitiae**, ein Keuschheitsgürtel; **cing. Vēnĕris**, ein Liebesgürtel.

**cinis**, f., l., die Asche; **c. antimŏnii**, die Spießglanzasche; **c. bismūthi**, die Wismuthasche; **c. Jovis** und **plumbi**, die Bleiasche; **c. stanni**, die Zinnasche; **c. zinci**, die Zinkasche

**Cinna**, f., l., Bt., eine vielartige Gattung Gras.

**cinnăbăris**, gr., Zinnober; **cinn. antimonii**, Spießglanz; **c. factitia**, gemachter, künstlicher Zinnober; **c. natīva**, natürlicher Zinnober.

**Cinnamōm(um)**, **Cinnamomum**, n., gr. u. l., der Zimmet; **cinnamōmum acūtum**, eig. scharfer, echter, wahrer Zimmet.

**Cinnamŭl**, n., das angenommene Radical des Zimmetöls.

**cinq minutes**, fr. (spr. ßängk minüht), eig. fünf Minuten, eine Speise von in Würfel geschnittenem Fleische mit Sardellen, Pfeffer und Zwiebeln.

**cinq premiers**, fr. (spr. ßängk premiéh), die fünf ersten (Kartenstiche).

**Cinquille**, f., fr. (spr. ßängkkilj'), oder **Quintille**, f., das Fünfspiel, eine Art L'hombre-spiel zu fünf Personen.

**Cinquino**, m., it. (spr. tschinkwíno), neapolit. Münze = 3 Kreuzer.

**Cion**, eig. **Kion**, f., gr., Al, das Zäpfchen im Schlunde; **Cionis** oder **Cionitis**, f., die Zäpfchenbräune; **Cionopharanx**, f., die Zäpfchenspaltung; **Cionoptōsis**, f., der Zäpfchenvorfall; **Ciŏtŏmus**, m., ein Werkzeug zum Wegschneiden des vergrößerten Zäpfchens.

**Cipollin**, m., ein italienischer grüner Marmor.

**Cippus**, m., l., eine kurze Säule, z. B. Gränzsäule; bes. ein römischer Leichenstein.

**Cipura**, f., Bt., der Sumpfschwertel.

**Cirage**, f., fr. (spr. ßirábsch'), ein Wachsüberzug; die Wachsfarbe; ein wachsfarbiges Gemälde.

**circa**, l., beiläufig, etwa, ungefähr.

**Circada**, L. d. M., kirchliche Visitations-(Heimsuchungs-)Gebühr.

**Circaea**, f., Bt., das Hexenkraut.

**Circassienne**, f., fr., ein feines Wollzeug, Halbtuch; ein ehemaliger Frauenanzug.

**Circator**, m., Mz. **Circatōren**, **—res**, l., ein reisender Ktesteraufseher.

**Circe**, eig. **Kirke**, f., der Name einer griechischen Zauberin; eine Bublerin.

**Circenses**, **circensische Spiele**, im Circus gefeierte Spiele, bei den alten Römern.

**circinăl**, l., schneckenförmig aufgerollt; **circinātim**, wie eine Uhrfeder gebogen.

**Circinator**, Mz. **Circinatōren**, l., = **Circator**.

**Circĭnus**, m., l., der Kreis; Al, die Gürtelrose, = **Cingulum** und **Zoster**.

**circiter**, l., = **circa**.

**Circius**, m., l., = **Mistral**.

**Circuition**, f., l., die Umgehung; der Umschweif in Reden; die Umschreibung; **Circuitor**, m., Mz. **Circuitōres**, ein Umherträger; Hausirer; auch bischöfliche Kirchenheimsucher; **Circuitus**, der Umkreis, Umlauf, Kreislauf.

**circulär**, l., kreisförmig, kreislaufend, kreisend; **Circulär**, nl. **circulāre**, n., ein Kreis-, Umlauf oder Rundschreiben; **Circulär-Binde**, f., die wundärztliche Kreisbinde; **Circulär-Creditbrief**, m., ein auf mehrere, an verschiedenen Orten wohnende Personen ausgestellter Creditbrief; **Circulär-Feuer**, n., ein Ring- od. Kreisfeuer; **Circulär-Fortification**, f., die gebundene Befestigung, Kreis-, Ring- oder Bandbefestigung; **Circularität**, f., die Kreisförmigkeit; **Circulär-Predigt**, f., die Umlauf- oder Wechselpredigt (der Landgeistlichen in der Stadt, vor ihrem Aufseher); **Circulär-Schnitt**, m., der Kreisschnitt bei Amputationen; **Circulation**, f., der Kreislauf, Umlauf (des Blutes oder Geldes); **Circulations(-)Bank**, f., eine Bank, die statt baaren Geldes Noten ausgiebt; **Circulation(s)-Papiere**, Mz, Wechsel, Creditbriefe; **Circulātor**, m., ein Umläufer, Marktschreier, Landstreicher; **circuliren**, umlaufen, im Umlauf sein, kreisen; **circŭlus**, m., der Kreis; **c. aequinoctiālis**, m., der Tag- und Nachtgleiche-Kreis, = **Aequator**; **c. horārius**, der Stundenkreis; **c. in demonstrándo**, ein Kreis im Darstellen od. Erklären; **c. in probándo**, ein Kreis im Beweisen; **c. mājor**, der große Kreislauf des Blutes durch den Körper; **c. minor**, der kleinere Kreislauf des Blutes durch die Lungen; **c. meridionālis**, der Mittagskreis; **c. trópicus cancri**, der Wendekreis des Krebses; **c. tr. capricorni**, der Wendekreis des Steinbockes.

**circum**, l., herum (in vielen Zusammensetzungen).

**Circumambiénz**, f., l., das Umgeben, Einschließen.

**Circumambulation**, f., l., das Herumgehen; **circumambuliren**, herumgehen.

**Circumcéllio**, m., l., ein Landstreicher, Stromer.

**circumcéntrisch**, l., allumseitig (rings um den Mittelpunkt), rundum.

**Circumcision**, f., l., die Beschneidung; **Circumcision(s)-Fest**, n., das Fest der Beschneidung (Christi); **Circumcisŭr**, f., = **Circumcision**.

**Circumcursation**, f., l., das Herumrennen, Herumlaufen; **circumcurrīren**, herumrennen.

**Circumduction**, f., l., die Hintergehung, der Betrug; **circumductus tĕrmĭnus**, Rspr., ein von beiden Theilen rückgängig gemachter oder nicht abgewarteter Gerichtstag.

**Circumferéntor**, m., barb.-l., ein Werkzeug zu Landvermessungen, = **Astrolabium**.

**Circumferénz**, f., l., der Umfang, Umkreis, s. **Peripherie**.

**Circumflex(us)**, m., l., ein Dehnungszeichen, Hütchen, ^ oder ~; ein Hieb oder eine Schmarre.

**Circumfluénz**, f., nl., die Umflossenheit, Umfließung, Umfluthung

**Circumgeſtation**, f., nl., die Herumtragung, das Herumtragen.

**Circumgyration**, f., nl., eig. die Umkreiſung, Drehung; Al., die Drehkrankheit, der Schwindel.

**Circumineeſſion**, f., nl., das Zuſammenbeſtehen der heiligen Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit.

**circumjacent**, l., umherliegend, umliegend.

**Circumligatúra**, l., Al., Umlauf der Eichel, ſpaniſcher Kragen.

**Circumlocution**, f., ſ. **Circumſcription.**

**Circumluvión**, f., l., die Umſchwemmung, Umwäſſerung oder Umgebung von oder mit Waſſer.

**Circummeridián-Höhen**, nl.-dtſch., Sternhöhen in der Nähe des Meridians.

**circumnavigabel**, l., umſchiffbar; **Circumnavigation**, f., die Umſchiffung, (Erd-)Umſegelung; **Circumnavigátor**, m., ein Umſchiffer, (Erd-)Umſegler.

**Circumpolär-Sterne**, nl.-dtſch., die den Pol umgebenden Fixſterne; weniger als 1 Grad vom Polarſterne entfernte Sterne; nicht untergehende Sterne.

**Circumpoſition**, f., l., eine kreisförmige Aufſtellung, Rundſtellung.

**Circumpotation**, f., l., das Herumtrinken, Reihetrinken, Becherkreiſen.

**circumſcribiren**, l., umſchreiben; beſchränken, einſchränken; **circumſcript**, umſchrieben; **Circumſcription**, f., die Umſchreibung, Beſchränkung; der (kaufmänniſche) Betrug; **circumſcriptiv**, umſchreibend.

**circumſpéct**, l., umſichtig, vorſichtig, bedachtſam; **Circumſpect**, m., die Umſicht; **Circumſpection**, f., die Vorſicht, Umſicht, Behutſamkeit; **circumſpiciren**, umſchauen, ſich umſehen.

**Circumſtántia**, f., l., die Bewandtniß, Beſchaffenheit, der Umſtand; **circumſtántiae várlant rem** (Sprüchw.), Umſtände ändern die Sache; **circumſtántia facti**, ein thatſächlicher Umſtand; **Circumſtánz**, f., = **Circumſtantia**; **circumſtanziéll**, umſtändlich; **Circumſtánzien**, Mz., Umſtände; **circumſtanziiren**, mit oder nach allen Umſtänden (umſtändlich) darſtellen oder erzählen.

**Circumvallation**, f., l., die Umſchanzung; **Circumvallation(s)-Linie**, f., die Umſchanz(ungs)- od. Umwallungslinie; **circumvalliren**, mit einem Wall umziehen, umſchanzen, umwallen.

**circumveniren**, l., umgehen, umringen; hintergehen, überliſten; **Circumvention**, f., die Umgehung; Hintergehung, Ueberliſtung.

**Circumverſion**, f., l., die Umwendung, Umdrehung.

**Circumvolution**, f., nl., die Umwickelung, Umdrehung, Windung; **circumvolviren**, umwickeln, umdrehen.

**Circus**, m., l., ein (länglich-runder) Schauplatz (bei öffentlichen Spielen), die Schauburg; (nach dem Holländiſchen) eine Fecht- und Rennbahn.

**Cirkel**, m., i., ſ. **circulus**; als Werkzeug der Kreiſer oder Paſſer; **cirkelförmig**, kreiſig, kreisgeſtaltig.

**cirque olympique**, fr. (ſpr. ßirk' olängphihk), ein Kunſtreiter-Schauplatz.

**Cirrágra**, n., gr., Al., der Weichſelzopf.

**Cirrhonóſos**, f., gr., Al., die krankhafte Färbung mehrerer Häute, des Bauchfells ꝛc. beim Fötus.

**Cirrhopetalum**, n., gr., Bt., der Braunſtendel.

**Cirrhóſis**, f., gr., Al., eine krankhafte Geſchwulſt in der Leber.

**Cirrhus**, ſ. **Cirrus.**

**cirriförm**, l., lockenförmig; rankenähnlich; **Cirripeda**, Mz., eine Gattung Weichthiere, Rankenfüßer; **cirrös**, rankig; **Cirrus**, m., eine Haarlocke; ein leichtes Wölkchen; eine Ranke.

**Cirsium**, n., Bt., die Federdiſtel.

**Cirſocéle**, f., gr., Al., ein Krampfaderbruch; **Cirſómphalus**, m., eine Adergeſchwulſt am Nabel; **Cirſophthalmie**, f., eine Augenentzündung mit Blutader-Erweiterung; **Cirſóſchëum**, n., = **Cirſocele**; **Cirſotomie**, f., die Abſchneidung oder Abbindung eines Aderknopfes; **Cirſus**, die Blutader-Erweiterung, Krampfader.

**cis**, l., (als Vorwort) dieſſeit.

**Cis**, n., Tk., der um eine halbe Stufe höhere Ton des C.

**Ciſálien**, fr. **cisailles**, Mz. (ſpr. ßiſálj'), Abſchnittlinge, der Abgang oder Abfall von Münzen, das Gekräg.

**cisalpiniſch**, l., dieſſeit der Alpen.

**Ciſe**, m., fr., der Münzſtock und ſein Standplatz; f., eine Abgabe = **Acciſe.**

**Ciſeleur**, m., fr. (ſpr. ziſelöhr), = **Ciſelirer**; **ciſeliren**, fr., eingraben, ſtechen, mit dem Grabſtichel zierlich bearbeiten; **Ciſelirer**, m., ein Verfertiger der mit dem Grabſtichel gearbeiteten Kunſtwerke aus Metall; **ciſelirt**, ausgemeißelt, eingegraben; **ciſelirte Arbeit**, getriebene Arbeit.

**Cismoll**, n., eine Moll-Tonart, deren Grundton Cis iſt.

**cispadaniſch**, l., dieſſeit des Po; **cisrhenäniſch**, l., dieſſeit des Rheines.

**Ciſſa**, f., gr., Al., die krankhafte Eßluſt (der Schwangeren).

**Ciſſampelos**, m., Bt., die Pflanzengattung, Parrirawurzel genannt.

**Ciſſíten**, oder **Ciſſítes**, m., der weiße Baumachat; verſteinerte Blätter, angeblich von Epheu.

**Ciſſoïde**, f., gr., die von **Diokles** erfundene krumme Linie vom dritten Grade.

**Cissus**, f., Bt., die Pflanzengattung: Klimme.

**Ciſta**, f., l., ein (bewegliches) Behältniß, die Kiſte, der Kaſten.

**Cistela**, f., der Schwefelkäfer.

**Ciſtercién'ſer**, Mz., Grauröcke, weiße Brüder (1098 vom Benedictiner-Abte Robert zu Citeaux [ſpr. ßitóh] oder Ciſtercium in Frankreich geſtiftet).

**Ciſtérne**, f., i. (von **cista**), eine Waſſergrube, ein Waſſerbehälter, Hälter.

**Ciſtocéle**, ſ. **Cystocele.**

**Ciſtophóren**, gr., Mz., Bt., Fruchtkorb-Träger.

**Cistudo**, f., l., die Doſenſchildkröte.

**Cistus**, m., gr., Bt., das Ciſtröschen.

**Citadélle**, f., fr., eine Burg, Stadtfeſte, Beifeſtung.

**Citadine**, f., fr., eine Art Einſpänner (zum öffentlichen Gebrauche in Paris).

**Citāt**, n., Mz. **Citāte**, l., eine Anführung, Nachweiſung von Beweisſtellen, eine angeführte oder nachgewieſene Schriftſtelle; **citātio**, f., die Nachweiſung, Anführung; Rſpr., die Vorladung, Vorforderung; der Vorbeſcheid, das Vorgebot; **citātio actuālis**, eine verhaftende Vorladung; **c. dilatoria**, eine aufſchiebliche Vorladung; **c. edictālis**, eine öffentliche, obrigkeitliche Vorladung; **c. immediāta**, eine unmittelbare Vorladung; **c. mediāta**, eine mittelbare Vorladung; **Citatiōn**, f., = citatio; **citatiōnem extrahiren**, eine Vorladung auswirken; **citātio orālis**, eine mündliche Vorladung; **c. peremtōria**, eine entſcheidende, unaufſchiebliche Vorladung; **c. personālis**, = c. actuālis; **c. pública** und **c. reālis** = c. edictālis; **c. scripta**, eine ſchriftliche Vorladung; **c. simplex**, eine einfache, unbeſtimmte, d. h. friſtloſe Ladung oder Vorbeſcheidung; **c. verbālis**, = c. oralis; **citāto loco**, angeführten Ortes; **Citātor**, m., der Vorlader; **Citātus**, m., ein Vorgeladener, Vorbeſchiedener.

**Cité**, f., fr., die Altſtadt: die Bürgerſchaft

**Cithāra**, l. u. gr., = **Cither**; **Citharēdon**, n., gr., das Geigenholz (ein Baum auf Jamaica ꝛc., deſſen Holz beſonders zu Tonwerkzeugen benutzt wird).

**Citharist**, m., gr., ein Zither- od. Guitarrenſpieler; **Citharōdik**, f., die Kunſt, zur Zither zu ſingen; **Citharōdus**, m., ein Zither-Spieler und -Sänger.

**citiren**, l., vorladen, vorbeſcheiden; nachweiſen, anführen.

**citissime**, l. (auf Brief-Adreſſen), ſehr eilig, ſchleunigſt; **cito**, geſchwind, eilig.

**Citoyen**, m., fr. (ſpr. ſitoajängh), ein Bürger (Staatsbürger), Freibürger; **Citoyenne**, f., eine Bürgerin, Freibürgerin

**citra consequéntiam**, l., ohne Folge, für ein Mal oder nur für dieſes Mal.

**Citrāt**, n., citronſaures Salz; **Citrīcum**, n., l. **citrīcum ācidum**, die Citronſäure.

**Citrīn**, m., der gelbe Bergkryſtall; **Citrīnchen**, n., der Flachshänfling, Citronenfink.

**Citrīnum Neapolitānum**, l., das Neapel-Gelb; **C. pictōrum**, Maler- oder Schüttgelb.

**Citronāt**, n., die Frucht des Citronatbaums; auch eingemachte Citronſchalen: **Citronéll**, m., fr., der Citrongeiſt; **Citronenholz**, n., das Holz eines amerikaniſchen Baumes, und nicht des Baumes, deſſen Frucht die Citrone iſt; **Citronenkraut**, n., **Citronenmeliſſe**, f., eine Pflanze oder Kraut mit Citronengeruch; **Citronenmünze**, f., das Kraut einer Art Münze mit Citronengeruch, **Balſam-** oder **Braſilienmünze**; **citroniren**, mit Citronen anmachen.

**Citrouille**, f., fr. (ſpr. ſitrúlj'), die Waſſermelone; auch = **Angurie**.

**Citrus**, f., Bt., der Orangenbaum.

**Citta**, = **Ciſſa**.

**Cittadinen**, it., Mz. (ſpr. dſch—), Bürgerinnen, Bürgerfrauen und Bürgertöchter.

**Citta Nuova**, f., it. (ſpr. dſchittá—), die Neuſtadt; **Citta Vechia** (ſpr. dſchittá wekkia), die Altſtadt (Stadt auf der Inſel Malta)

**City**, f., engl. (ſpr. ſitti), Stadt, beſ. Altſtadt von London; **City-Hall**, f. (ſpr. —hahl), das Stadthaus in London.

**Ciudad Real**, f., ſpan. (ſpr. ſiudah reál), königliche Stadt (Stadt in Spanien); Name der Provinz la Mancha.

**civ.**, = **civis**, l., Bürger; auch = **civitas**,

**civīl**, l., bürgerlich; geſittet, gebildet; mäßig, billig (Preis); **Civīl-Amt**, n., ein bürgerliches Amt; **Civīl-Anſpruch**, m., ein auf Gründen des Civilrechts beruhender Anſpruch, den aus criminalrechtlichen Grundſätzen hervorgehenden Folgen einer Handlung entgegengeſetzt; **Civīl-Baukunſt**, f., die bürgerliche Baukunſt, d. h. die für's gewöhnliche Leben; **Civīl-Bediente**, bürgerliche Beamtete; **Civilégium**, n., ein Bürgerbrief, Bürgerſchein; **Civil-Etat**, m., fr. (ſpr. —etáh), der Staatswirthſchafts-Stand, das Verwaltungsweſen.

**Civiliſation**, f., l., die Sittenmilderung, Entwildung, Geſittung, Sittigung; **civiliſiren**, entwilden, geſittet machen, verfeine(r)n; **civiliſirt**, geſittet, ſittenhaft, ſittig (Völker, Staaten).

**Civiliſt**, m., l., ein bürgerlicher Rechtsgelehrter oder Beamteter, Verwaltungs-Beamteter; Bürger (im Gegenſatze zum Krieger); derjenige Univerſitätslehrer, welcher über Civilrecht lieſt; **civiliſtiſch**, ſtaatswiſſenſchaftlich, bürgerrechtlich.

**Civilität**, f., l., die Artigkeit, Höflichkeit; anſtändiges Betragen.

**civilĭter**, l., bürgerlich; **civilĭter mortŭus**, bürgerlich todt, ehr- und rechtlos

**Civil-Liſte**, f., engl. **civil list** (ſpr. ſiwwil—), der vom Staate dem Fürſten gewährte Hofhaltsbedarf (in conſtitutionellen Staaten); beſtimmte Hofhaltungskoſten.

**Civiléquium**, n., l., das Vorleſen der Pflichten und Rechte der Bürger.

**Civil-Recht**, n., l.-dtſch., das bürgerliche Recht; **Civil-Reformatiōn**, f., die Bürgerweſen-Verbeſſerung oder -Umänderung; **Civil-Sache**, f., eine bürgerliche (nicht kriegeriſche oder peinliche) Angelegenheit oder Verhandlung; **Civil-Senat**, m., l., eine in den oberſten Gerichtshöfen zur Entſcheidung von civiliſtiſchen Rechtsfällen beſtimmte Abtheilung

**civis académicus**, m., l., ein Hochſchul-Bürger; **civiſch**, bürgerhaft, bürgerlich, Bürger betreffend; **Civismus**, m., der Bürgerſinn, die Bürgertugend, der Gemeinſinn; **Civität**, f., die Bürgerſchaft; das Bürgerrecht; der Bürgerſinn, Gemeinſinn

**Cl.**, = **Claudius**; in der Schdk., = **Chlor.**

**c. l.**, = **citato loco**, ſ. **Citat.**

**Clabaud**, m., fr. (ſpr. klabóh), ein Kläffer, Schwätzer, Schreier; **Clabaudage** (ſpr. —bodábſch'), und **Clabauderie**, f., die Kläfferei, das Gekläff; **Clabaudeur**, m. (ſpr. —boboór), = **Clabaud**; **clabaudiren**, kläffen, bellen, läſtern.

**Cladanthus**, m., Bt., die Sproſſenkamille.

**Cladde**, f., ſ. **Kladde**.

**Cladostachys**, f., Bt., die Pflanze Aeſchenähre.

**Clairet**, m., fr. (ſpr. klär—), **Claret**, m., engl. (ſpr. klärret), blaßrother Wein, Rothwein; in England allgemeine Bezeichnung des Bordeauxweins; **Clairette**, f., fr., eine Art Branntwein.

Digitized by Google

**Clair-obſcûr**, n., fr. (ſpr. klärobſkühr), das Helldunkel.

**Clairvoyanze**, f., fr. (ſpr. klärwŏajángßß'), die Hellſichtigkeit; **Clairvoyant**, m. (ſpr. klärwŏajángh), ein Hell- oder Scharfſichtiger, Hellſeher (im magnetiſchen Schlafe); **clairvoyant**, hellſichtig, ſcharfſichtig, hellſehend.

**clam**, l., heimlich, verſtohlen.

**Clamātor**, m., l., ein Schreier; **clamōs**, geſchreivoll; **clamor bellĭcus**, das Kriegsgeſchrei; **cl. violēntĭae**, Rſpr., der Nothruf, das Zetergeſchrei.

**Clan**, m., ſchott. u. ir. (ſpr. klänn), die Stammfamilie (eines gemeinſamen Ahnherrn).

**Clancularier**, l., Mz., Solche, die verſteckt etwas thun; eine Wiedertäuferſecte.

**clandestin**, l., heimlich; **clandestīna possēssĭo**, eine heimliche, heimlich angemaßte Beſitzung; **cl. sponsālĭa**, Mz., heimliches Verlöbniß oder Eheverſprechen; **Clandestinität**, f., die Heimlichkeit; Verheimlichung, beſ. verheimlichte Ehe; **clandestīnum conjŭgĭum**, eine heimliche Ehe, Winkelehe.

**Clansman**, m., ſchott. (ſpr. klännsmän), ein Stammgenoſſe.

**Claque**, f., fr. (ſpr. klak'), ein Klatſch oder Patſch, Schlag mit flacher Hand; das Klatſchen im Theater; der Klapphut, Armhut; **Claques**, Mz., Ueberſchuhe; **Claqueur**, m. (ſpr. klaköhr), ein gedungener Beifallklatſcher, Vorklatſcher.

**Clara**, f., Name: die Klare, Heitere, die Berühmte; ebenſo **Clärchen**.

**clara voce**, l., mit heller (klarer) Stimme; laut, deutlich.

**Claret**, ſ. **Clairet**.

**Clārien**, gr., Mz., bei den älteren deutſchen Dichtern = **Muſen**.

**Clarificatiōn**, f., l., Rſpr., die Klärung, Erläuterung, Beweiſung; **clarificiren**, klären, läutern, beweiſen.

**Clarigatiōn**, f., l., die öffentliche Bekanntmachung, Ausrufung (bei den Römern die Zurückforderung des Geraubten vor Eröffnung eines Krieges); auch Pfändung.

**Clarin**, n., oder **Clarine**, f., it., die Trompete.

**Clarinét**, n., oder **Clarinette**, f., fr., die Gellflöte; **Clarinettiſt**, m., ein Gellflötenbläſer.

**Clarino**, m., ſ. = **Clarine**.

**clariren**, l., in's Reine bringen; mauthzoll- oder ſteuerbares Gut (in Schiffen) angeben, ſ. **declariren**; **Clarirung**, f., die Schiffsverzollung; **Clarir-Schein** oder **-Zettel**, der Schiffszollzettel.

**Clariſſa**, f., Name: die Glänzende.

**Clarität**, f., l., die Klarheit, Deutlichkeit; der Glanz

**clarum ingĕnĭum**, n., l., ein heller Kopf, ein glänzendes Genie.

**Claſſe**, f., l. **Claſſis**, f., die Ordnung, Abtheilung; **Claſſenſteuer**, f., die Steuer, die je nach den Claſſen, in welche alle ſteuerpflichtigen Einwohner eines Staates eingetheilt ſind, verſchieden iſt; **Claſſenurtheil**, ſ. **Collocation(s)-Urtheil**.

**Claſſicität**, f., l., die Abgetheiltheit; die Muſterhaftigkeit, Meiſterſchaft.

**Claſſificatiōn**, f., l., die Fachung, Verfachung, Eintheilung; **Claſſificatiōns-Sentenz**, f., = **Prioritäts-Urtheil**; **claſſificiren**, abfachen, ſchichten, eintheilen.

**Claſſiker**, m., l., ein Haupt- oder Muſterſchriftſteller; **claſſiſch**, vorzüglich, muſterhaft, muſtergiltig; **claſſiſche Literatur** (im engeren Sinne), Literatur der Griechen und Römer; **claſſiſches Alterthum**, die Zeit der Griechen und Römer; **claſſiſche Werke**, Meiſterwerke, Muſterſchriften.

**claudātur**, l., es werde geſchloſſen oder eingeſchloſſen; **claude os, ăpĕri oculos**, ſchließe den Mund, öffne die Augen; ſchweige und ſiehe.

**Claudĭa**, f., = **Claudine**.

**claudicātĭo duplex**, f., l., Al., das doppelte Hinken, der Entengang, das Watſcheln; **Claudicatiōn**, f., das Hinken; **claudicātĭo simplex**, das einfache, einſeitige Hinken; **claudiciren**, hinken.

**Claudine**, f., Name: die Heimliche, Verſchloſſene.

**claudiren**, l., ſchließen, verſchließen, einſchließen.

**Claudĭus**, m., Name: der Verſchloſſene, Heimliche.

**Clauſārius**, m., l., ein Klausner, Mönch.

**Clauſe**, f., l., eine enge Höhle, Siedelei, Mönch- oder Einſiedlerwohnung; ein enger Paß, Gebirgs- oder Gränzpaß.

**Clauſel**, f., ſ. **clausula**.

**Clauſilien**, l., Mz., Schließſchnecken

**Clausner**, m., l., ein Einſiedler.

**Clauſtrum**, n., l., das Kloſter.

**clausŭla**, f., l., Rſpr., die beſchränkende Begingung, Einſchränkung; der Vorbehalt, die Verwahrung; der Schlußſatz oder Anhang; **cl. cassatōrĭa**, eine Aufhebungs-Bedingung; **cl. codicillāris**, ein, den Nachtrag zu einem letzten Willen erklärender Anhang; **cl. rebus sic stantĭbus**, der Vorbehalt, daß ſich die beſtehenden Verhältniſſe nicht ändern; **cl. salvatōrĭa**, der Verwahrungsvorbehalt; **clauſuliren**, beſchränken, bedingen, vorbehalten.

**Clauſûr**, f., l., die Einſchließung, Einſperrung, der Kloſterzwang; das Geſperr, Beſchläg an Büchern; der Blattbruch, das Eſelsohr; **Clauſûr-Arbeit**, f., eine im verſchloſſenen Zimmer zur Prüfung gefertigte ſchriftliche Arbeit.

**Claveçin**, n., fr. (ſpr. klaw'ſängh), das Clavier.

**Clavelée**, fr. (ſpr. klaw'leh), die Schafpocken; **Claveliſatiōn**, die Schafpockenimpfung.

**clavelli cassiae (Zeylanicae)**, Mz., Zimmetblüthen.

**Claves**, l., Mz., eig Schlüſſel, die Taſten, Griffbretchen (zunächſt auf einer Orgel, weil durch deren Niederdrücken die Windlade geöffnet wird, und dadurch der in die Pfeife ſtrömende Wind dieſe zum Tönen bringt; dann auch die Taſten auf dem Klavier und Fortepiano); **claves St. Petri**, die Schlüſſel des heil. Petrus, die Kirchengewalt, Kirchengerichtsbarkeit; **Claviatūr**, f., das Getaſte; **Clavirembalo**, n., it. (ſpr. klawitſchembälo), ein dem Clavier ähnliches Tonwerkzeug, in dem aber die Saiten durch Raben-

kiele an den Tasten zum Klingen beim Anschlagen gebracht werden; **Clavichord**, n., nl., ein Clavier, welches Wort man lieber beibehält, als durch Saitenbret, Tastenspiel ꝛc. deutschet; **Claviciula**, l., ein Schlüsselchen; Ak., das Schlüsselbein; **claviculär**, das Schlüsselbein betreffend; **Clavículārius**, ein Kirchenschatzmeister; **clavicŭla Salomōnis**, eig. Salomons-Schlüsselchen, ein berüchtigtes dem König Salomo zugeschriebenes Zauberbuch; **Clavicylinder**, m., ein (von Chladni um 1800 zu Wittenberg erfundenes) Tonwerkzeug, ähnlich dem **Euphon**; **Claviczymbel**, n., = **Clavicembalo**; **Clavier** (vom lateinischen clavis, Schlüssel), das Griffbret, die Greifstäbe an einem Pianoforte oder einer Orgel; ein mit einer Claviatur versehenes Saiteninstrument; die Häkchen am Tuchrahmen, mit welchen das Tuch in die Breite gezogen wird; **Clavierauszug**, ein aus der vollstimmigen Partitur für den Vortrag auf dem Clavier eingerichtetes Musikstück; **Clavis**, eig. der Schlüssel; Tk, die Taste in der Orgel, Clavier, Fortepiano; ein Wörterbuch zur Erklärung eines Schriftstellers.

**clavus**, m., l., der Nagel; Ak., einseitiger Kopfschmerz; **cl. óculi**, der Augennagel, ein nagelkopfähnlicher Vorfall der Regenbogenhaut; **cl. pedis**, eig. der Fußnagel, Hühnerauge; **cl. secalīnus**, das Mutterkorn.

**cld.**, = **claudatur**, man schließe.

**Cleidarthrócace**, f., gr., Ak., das Verderbniß der Schlüsselbein-Enden.

**Cleidomantie**, f., gr., die Wahrsagerei aus Schlüsseln.

**Clemens**, m., l., Name; der Gnädige, Milde; **cleméns**, l., gnädig, gütig; **Clementine**, f., l., die Sanfte, Gütige, Milde; **Clementinen**, Mz., der Theil des Rechtsbuches Corpus juris canonici, das der Papst Clemens V. veranstaltete und nach diesem benannt ist; **Cleménz**, **cleméntia**, f., die Gnade, Huld.

**Cleome**, f., Bt., die Senfkapper.

**Clepsydra**, s. **Klepsydra**.

**Clerc**, m., fr. (spr. klär), ein Geistlicher; öffentlicher Geschäfts- oder Staatsschreiber; ein Commis der holländisch-ostindischen Handelsgesellschaft.

**Clergé**, m., fr. (spr. klerschéh), die Geistlichkeit.

**Clergy**, f., engl. (spr. klérdschi), = **Clergé** oder **Clerus**.

**Clérica**, f., l., die Scheitelplatte, Scherplatte auf dem Scheitel der katholischen Geistlichkeit (**Tonsur**); **clericāl**, geistlich, dem geistlichen Stande zugehörig; **clericālis ars**, die Schreibkunst; **Clericāt**, m., der geistliche Stand; **Cléricl**, Mz., die Geistlichen; im Mittelalter alle studirte und gebildete Leute im Gegensatz zu den Bürgern und Bauern; **clérici acéphāli**, Mz., eig. hauptlose, d. h. keinem Bischof und keiner Diöcese untergeordnete (vormals umherziehende) Geistliche, daher auch **cl. vagantes** genannt; **Cléricus**, m., ein Geistlicher, Priester; **cléricus clérĭcum non décĭmat**, ein Geistlicher nimmt von einem anderen keinen Zehnten (oder keine Amtsgebühr); **Clérker**, Mz., = **Cleriel**; **Clerisei** (fr. **clergé**), f., die Geistlichkeit.

**Clermont**, m., fr. (spr. klermónghh), ein rother französischer Muscatellerwein, nach der gleichnamigen Stadt in Frankreich genannt.

**Clerodendron**, n., Bt., der Loosbaum.

**Clerus**, m., gr.-l., der geistliche Stand, die Geistlichkeit.

**Clethra**, f., Bt., die Else.

**Clianthus**, f., Bt., die Prachtwicke.

**Cliché**, n., fr. (spr. klischéh), der Abklatsch, Gußabdruck, bes. von Holzschnittformen; **clichiren** (spr. klisch—), abklatschen, (Schriftformen) abgießen; **Clichirkunst**, f., die Kunst Abklatsche zu machen; **Clichir-Maschine**, f., ein Werkzeug oder eine Vorrichtung zu Metallguß-Abdrücken.

**Cliént**, m., l. **cliēns**, ein Schützling, Schutzgenosse, Rechtsmündel; **Clientēl**, **clientēla**, f., die Schutzgenossenschaft, Vertretung, Fürsprache, Rechtsbeistand; **Clientelār-Jurisdictiōn**, f., die Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über seine Lehnsträger; **Clienten**, Mz. von **Client**.

**Clima**, n., s. **Klima**; **Climax**, f., s. **Klimax**.

**Clincaillerie**, f. (spr. klänghkaljerih), s. **Quincaillerie**.

**Clinicum** ꝛc., s. **Klinicum**.

**Clinopódium**, n., Bt., die Wirbelborste.

**Clinquant**, m., fr. (spr. klänghkánghh), das Rauschgold, Zischgold; Flitterputz.

**Clique**, f., fr. (spr. qu = k), die Genossenschaft, Sippschaft, Spießgesellschaft, Rotte, Bande.

**Clitória**, f., Bt., eine Gattung Schmetterlingsblume: Clitorie.

**Clitōris**, **Clitorismus**, **Clitoritis**, s. **Klitor**.

**Cloák**, m., **cloāca**, l., **Cloáke**, **Cloaque**, f., fr. (spr. kloák), die Schundgrube, Kothschleuse, der Abzug.

**Cloison**, n., fr. (spr. klŏasónghh), ein Zimmerverschlag; **Cloisonnáge**, f. (spr. —sonábsch), f., eine Einfassung, Einzäunung.

**Clonus**, m., l., Ak., der Krampf, die Zuckung; **clonus pandiculans** = **Blestrismus**.

**Cloquette**, f., fr. (spr. klokétt'), bei den französischen Troubadours, = **Tambourin**.

**Clóset**, n., engl., ein Geheimzimmer; Abtritt; auch Mundschloß.

**Clotilde**, altd., = **Klotilde**.

**Cloture**, f., fr. (spr. klotühr), eig. die Verschließung, Einzäunung; der Rechnungsabschluß; die Beschränkung der Nonnen auf ihre Klöster; der Schluß der Verhandlungen durch Abstimmung (in der französischen Kammer der Abgeordneten).

**Clove**, n., engl. (spr. klohw), das Wollgewicht (in England) von 7 Pfund.

**Clown**, m., engl. (spr. klaun), eig. Bauer, dann ein Tölpel (früher bis auf Shakespeare eine Art Spaßmacher auf der englischen Bühne, dem italienischen Pierrot ähnlich, jetzt nur noch bei Pantomimen angewendet).

**Club**, m., engl (spr. klöbb), ein Verein, eine Gesellschaft; die Zeche; **Clubbist**, m., Mz. —**en**, (eig. an einander klebend) Clubgenosse, Vereinsglied; **Club-Haus**, n., das Versammlungshaus eines solchen Vereins.

**Clusiáticum**, n., L. d. M., früher ein Tribut, den im Mittelalter die Reisenden an die Klöster, bei welchen sie vorbeikamen, entrichteten.

**Clypéŏla**, f., l., das Schildkraut; **Clypéus**, m., ein runder Schild; ein schildartiges Brustschild; das Rückenschild der Schildkröte.

**Clýsma**, n., gr., Ak., eine Einspritzung, = **Klystier.**

**C. M.**, = **Caes. Maj.**; auch = **Cand. Min.**, = **Candidatus Ministerii**, l., des Predigtamtes Candidat.

**Cn.**, = **Cnejus**; Schdk. = **Cyan**; **Cñ.**, Schdk., = Coniin.

**Cnemidostachys**, n., Bt., die Spindelähre.

**Cnemolordósis**, f., gr., Ak., die Vorwärtskrümmung der Unterschenkel; **Cnemoskoliósis**, f., die Seitwärtskrümmung derselben.

**Cnesmus**, m., l., Ak., einfaches Hautjucken.

**Cnestis**, f., Bt., die Hornkapsel

**Cnicus**, m., Bt., das Benediktenkraut.

**Cnidium**, n., Bt., die Brenndolde.

**Cnisforégmia**, f., Ak., die Rülpssucht, das

co, it., mit. [faulige Aufstoßen.

**Co.**, Schdk., = Kobalt.

**Cŏ.**, Schdk., = **Codrin** und **Colchicin.**

**Co.**, = Compagnie.

**Coacervatión**, f., l., die Anhäufung; **coacerviren**, (an)häufen.

**Coactión**, f., l., der Zwang, die gewaltsame Anhaltung; **coáctio non est imputabilis**, Rpr., Zwang ist nicht zurechenbar; **coactiren**, zwingen, beitreiben; **coactiv(isch)**, zwingend, beitreibend.

**Coadjútor**, f., l., der Mitgehilfe; Amtsnachfolger; Beigeordnete und (bestimmte) Nachfolger eines geistlichen Fürsten; Erzbischof; **Coadjutorát**, n., **—torie**, f., das Hilfsamt, die Amtsnachfolge; **Coadjuvánz**, f., die Mithilfe, der Beistand.

**Coadunatión**, f., l., die Wiedervereinigung (des vorher Gesonderten); **coaduniren**, wiedervereinigen.

**Coagmentatión**, f., l., die Zusammenfügung; **coagmentiren**, zusammenfügen.

**coagulábel**, l., gerinnbar; **Coagulabilität**, f., die Gerinnbarkeit; **Coagulatión**, f., die Gerinnung, das Gerinnen; **coagulativ**, gerinnen machend; **coaguliren**, gerinnen; **coagulirend**, das Blut oder Blutwasser zum Gerinnen bringend (Mittel); **Coágŭlum**, n., Geronnenes, Lab.

**Coaita**, s. **Sapaju.**

**Coak**, m., besser **Coke**, engl. (spr. kohk), entschwefelte Steinkohlen (von Deutschen gewöhnlich, aber falsch, in der Mz. **Coaks** gebraucht).

**Coalescénz**, f., l., das Verwachsen, die innige Vereinigung; **coalesciren**, sich innig verbinden oder vereinigen, zusammenwachsen.

**coaliren**, fr., verbünden; **Coalisión**, f., die Verbündung, Einigung, der Bund; **coalisiren**, = **coaliren**; **Coalitión**, f., = **Coalision.**

**coalluiren**, l., mit anschwemmen.

**Coaptatión**, f., l., die Anfügung, Anpassung; **coaptiren**, anfügen, anpassen.

**Coarctatión**, f., l., die Verengung; **coarctiren**, verengen, drücken, pressen; **Coarctür**, f., die Beengung.

**coarguiren**, l., schelten, überweisen, widerlegen.

**Coarticulatión**, f., nl., = **Synarthrosis.**

**Coase**, f., fr., ein dem Iltis ähnliches Thier in Virginien.

**Coassatión**, f., l., die Zusammentäfelung, Zusammenstellung zweier sich getrennt befindenden Stücke.

**coätān**, l., gleichzeitig; **Coätān**, **Coätáneus**, m., ein Zeit- oder Altersgenosse, Mitgeborener, bes. Schul- oder Universitätsgenosse, Mz. **Coätänen.**

**coäternéll**, l., mit- oder gleichewig; **Coäternität**, f., die Mitewigkeit, Gleichewigkeit.

**Coáti**, m., der nordamerikanische Waschbär.

**Coating**, m., engl. (spr. kóting), Tüffel, ein englisches dickes langhaariges Wollenzeuch

**Coávus**, m., l., = **Coätaneus.**

**cobaltum**, n., l., Kobalt; **c. crystallisátum**, krystallisirter Kobalt, Fliegengift; **c. oxydátum**, Kobaltoxyd.

**Cobíd**, **Cobído** (port. **Cavádo**), m., ein Ellenmaß für ostindische Zeuche, = $^2/_3$ Amsterdamer Ells.

**Cobitis**, f., l., die Schmerle, Flußgrundel.

**Cobra-Cabélo**, f., ostind., die Brillenschlange.

**Coca**, f., span., der Durst- oder Hungerstrauch, dessen Blätter gekaut werden.

**Cocagna**, it., **Cocagne**, f., fr. (spr. kokánnj'), ein Steig- oder Kletterbaum (mit Preisen behangen); ein Fest in Italien, wobei Wein und Speisen ausgetheilt werden; das Schlaraffenland (**pays de cocagne**).

**cöcal**, nl., zum Blinddarm gehörig.

**Cocarde**, f., fr., die Hutschleife, das Feldzeichen.

**coccifĕrisch**, l., beerentragend.

**Coccinélla**, f., = **Cochenille**; der Sommerkäfer, das Herrgottschäfchen.

**Coccinia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Coccinie. [renröthe.

**Cocoocypselum**, n., Bt., die Pflanze Bä-

**Coccognidĭon**, n., gr., der Kellerhals; **Coccognīn**, n., die Säure aus Kellerhalsbeeren.

**Coccoloba**, f., Bt., die Pflanze Seetraube.

**cóccŭli índĭci**, l., Mz., Kokelskörner; **Coccŭlĭum**, n., das Kokkulin, Kokelkernbittre.

**Cocculus**, m., Bt., der Fischkörnerbaum.

**Coccus**, m., die auf Pflanzen lebende Schildlaus.

**coccygéisch**, gr., Ak., das Steißbein betreffend; **Cóccyx**, das Steißbein.

**Cochemar**, falsch statt **Cauchemar**, fr., Ak., das Alpdrücken.

**Cochenille**, f., fr. (spr. koschenillj'), die Scharlachlaus (eine rothe westindische Schildlaus) und die davon bereitete Farbe.

**cochl.**, = **cochleatim**, l., einen Löffel voll, löffelweise.

**Cochleária**, f., l., das Löffelkraut; **cochleátim**, löffelweise.

**Cochlit**, m., verstein(er)te Schnecke.

**Cochlolith**, m., l.-gr., eine Schnecken-Verstein(er)ung; der Schneckenstein, eine verstein(er)te Muschel.

**Cochon**, m., fr. (spr. koschóngh), das Schwein

oder Ferkel; ein ſäuiſcher oder unreinlicher Menſch; **Cochonnerie**, f., die Ferkelei, Sauerei, Unreinlichkeit; **cochonniren**, ferkeln, ſäuen, ſudeln.

**Cöcität**, f., l., die Blindheit.

**Cocket**, n., engl., ein Zollſchein, Ausfuhrſchein.

**Cockney**, m., engl. (ſpr. kókni), ein Mutterſöhnchen, ein Zierling, Zärtling; Stadtkind; die gewöhnliche Londoner Sprechweiſe.

**Cocles**, m., l., der Einäugige (Zuname des alten Römers Horatius).

**Cöco**, m., in Paris das Getränk der niederen Volksklaſſen, aus Eiswaſſer, mit Süßholzſaft verſetzt, beſtehend.

**Cocon**, m., fr. (ſpr. kokóngh), ein Seidenknäulchen, Seidenei, das Geſpinnſt oder Gehäuſe der Seidenraupe.

**Cocos**, f., die Kokos-Palme.

**Coction**, f., l., die Siederei, Kocherei, das Kochen (in der Verdauung ꝛc.); **Cöctum**, n., das Gekochte, Abgekochte; **Coctür**, f., = **Coction.**

**Cocu**, m., fr. (ſpr. kokü), ein Hahnrei; **Cocuage**, f. (ſpr. —küahſch'), die Hahnreiſchaft; **cocuiren**, zum Hahnrei machen.

**Cöcum**, n., l., Ak., der Blinddarm.

**Cod.**, = **Codex**, l., die Urſchrift; Handſchrift; (ein Schriftwerk); Hauptwerk; Geſetzbuch; **Codd.**, = **Códices**, Mz., Urſchriften, Handſchriften; **Cod. Ms.**, = **Codex Manuscriptus**, die Hand- oder Urſchrift eines Hauptwerkes.

**Coda**, f., it., eig. der Schwanz; Tk., der Anhang, das Schlußſtück.

**Codarium**, n., Bt., die Pflanze Mehlhülſe.

**Code**, m., fr., **Códex**, l., eine alte (größere) Handſchrift; ein Geſetzbuch.

**Codebitór**, m., = **Condebitor.**

**code civil**, m., fr. (ſpr. kod' ſiwíll), das bürgerliche Geſetzbuch; **c. criminel**, das peinliche Geſetzbuch (der Franzoſen); **c. Napoléon**, das Napoleoniſche Geſetzbuch; **codes**, Mz. (ſpr. kode), Geſetzbücher; **Códex**, m., = **Code**; **codex Augustéus**, l., die zu einer Art officiellen Anſehens gelangte Privatſammlung der älteren Geſetze des Königreichs Sachſen; **c. chartáceus**, eine Handſchrift, ein handſchriftliches Werk auf Papier; **c. membranáceus**, ein dergleichen auf Pergament oder andere Thierhaut; **c. rescriptus**, eine wiederbeſchriebene Handſchrift, deren frühere Schrift vertilgt worden iſt, ſ. **Palimpſäſt**; **códices**, Mz., (alte) Handſchriften.

**Codicill**, n., l., ein minder feierliches Vermächtniß, Nachtrag zu einem letzten Willen; **Codicillär-Clauſel**, f., ſ. **clausula codicillaris.**

**Codificatión**, f., l., die Entwerfung eines Geſetzbuches, Geſetzgebung; **Codificátor**, m., der Verfaſſer eines Geſetzbuches.

**Codille**, f. u. n., fr. (ſpr. kodílj'), der Doppelſatz (im Spiele), die Mehrſtiche des Gegners.

**Codirectión**, f., nl., die Mitverwaltung, Mitleitung; **Codirector**, m., der Mit-Director (in einer Anſtalt).

**Codiviſión**, f., l., Ak., die Mit- oder Nebentheilung.

**Codo**, m., ſpan. (fr. coude), ein Längenmaß = $1^1/_2$ Fuß.

**Coecítas diurna**, Ak., die Tagblindheit; **c. nocturna**, die Nachtblindheit.

**Coeffeur**, m., fr. (ſpr. koeföhr), richtiger **Coiffeur** (ſpr. koaföhr), der Kopfſchmücker, Haarkräusler; **Coeffeuſe**, f. (ſpr. koeföhß'), die Kopfſchmückerin.

**Coëfficiens**, oder **Coëfficiént**, m., l., die Vorzahl, der Mitmehrer (in der Größenlehre), die vor einem Buchſtaben ſtehende Ziffer; **Coëfficiénz**, f., die Mitwirkung.

**coëffiren**, fr., den Kopf putzen, aufſetzen, die Haare kräuſeln; **Coëffüre**, f., der Kopfputz, Kopfſchmuck, Aufſatz.

**Coelachyrum**, n., Bt., die Pflanze Hohlſpelze.

**Coelanthus**, m., Bt., das Hohlblümchen.

**Coelia**, f., Bt., eine Gattung Orchideen.

**Coeliopyösis**, ſ. **Cöl—.**

**Coelogenys**, m., gr., das ſüdamerikaniſche Thier Paca.

**Coelogyne**, f., gr., Bt., die Gattung Orchideen: Hohlnarbe.

**coelum philosophórum**, n., l., eig der Himmel der Weiſen; der Stein der Weiſen.

**Coëmendatión**, f., l., die Mitverbeſſerung; **coëmendiren**, mitverbeſſern.

**coëmiren**, l., zuſammenkaufen; **Coëmtión**, f., die Zuſammenkaufung, der gemeinſchaftliche Kauf.

**Coena**, f., l., das Abendmahl, die Hauptmahlzeit bei den Römern; **Cönáculum**, n., das Speiſezimmer, der Speiſeſaal (in Klöſtern); **coena dómini**, l., das Abendmahl des Herrn, das heilige Abendmahl; **Coenacúlum** ꝛc. ſ. **Cönakel** ꝛc.

**Coendu**, oder **Cuándu**, m., eine Gattung Stachelthiere in Südamerika.

**Coëpiscópus**, m., l.-gr., ein Mitbiſchof, = **Coadjutor.**

**coërcibel**, l., zwingbar; **Coërcibilität**, f., die Zwingbarkeit, Zähmbarkeit; **coërciren**, einzwängen, bändigen, im Zaume halten; **coërcirende Mittel**, Zwangsmittel; **Coercitión**, f., die Einſchränkung, Einzwängung, Bändigung; **coërcitiv**, zwingend, ein Zwangsrecht enthaltend; **Coërcitiv-Kraft**, f., die Kraft, welche der Trennung der beiden magnetiſchen Fluida widerſteht.

**Coëſſentialität**, f., l., die Gleichweſigkeit oder Gleichweſenheit (in der Dreieinigkeitslehre); **coëſſentiéll**, gleichweſig, gleiches Weſens; **Coëſſénz**, f., l. coësséntĭa, = **Coeſſentialität.**

**Coëtän**, ſ. **Coätan.**

**coëternéll** und **Coëternität**, f., ſ. **coätern.**

**Coeur**, n., fr. (ſpr. köhr), das Herz; das rothe Herzzeichen in franzöſiſchen Spielkarten; **Coeur-As**, n., das Herzaus.

**coëxiſtént**, l., mitvorhanden, mitweſig; **Coëxiſténz**, f., das Mitdaſein, Mit- oder Zugleichſein, die Mitweſenheit; **coëxiſtiren**, zugleich oder neben einander ſein.

**Coërtenſión**, f., l., die gleichweite Ausdeh-

nung, der gleiche Umfang; **coextenſiv**, gleichweit ausgedehnt, gleichumfänglich.

**Coffea**, f., Bt., der Kaffeebaum; **coffea cruda**, l., roher Kaffee.

**Coffee**, ſ. **Café**; **Coffein**, n., ein aus der Abkochung der Kaffeebohnen oder des Thees mit Bleieſſig oder Magneſia gewonnener Stoff

**Coffer**, m., fr. (**Koffer**), ein Reiſekaſten, eine Kiſte; engl., ein Sprengs oder Feuerkaſten, eine Zerſtörungsmaſchine für Schiffe; Krk., der Quergang (ein tiefer Gang mit doppelter Bruſtwehr in einem trockenen Graben; **Coffrage**, f., fr., Krk. (ſpr. koſrábſch'), die Ausſchalung von Minen oder Erdgruben; **Coffre**, m., = **Coffer**; **coffriren**, ausſchalen.

**cogitābel**, l., denkbar; **Cogitatiōn**, f., die Erwägung, Ueberlegung; **cogitiren**, denken, erwägen; **cōgĭto, ergo sum**, ich denke, alſo bin ich (der philoſophiſche Hauptgrundſatz des Carteſius).

**Cognac**, m. (ſpr. kónjack), ein (vom gleichnamigen Urſprungsort in Frankreich benannter) Branntwein.

**Cognāt**, m., l., ein Verwandter von mütterlicher Seite; **Cognāten**, Mz., Verwandte von mütterlicher Seite, altdeutſch Spillmagen; **cognāti ex baptismo**, Mz., Taufverwandte, Gevattern; **c. ex traverso**, Seitenverwandte; **Cognatiōn**, f., die Verwandtſchaft von mütterlicher Seite; **cognātio spiritualis**, geiſtige und geiſtliche Verwandtſchaft, beſ der Pathen; **cognātiſch**, von mütterlicher Seite verwandt.

**cognĭtio**, f., l., die Erkenntniß, Unterſuchung einer Sache; **cognĭtio causae**, die der gerichtlichen Entſcheidung vorhergehende Unterſuchung; **Cognitiōn**, f., = **cognitio**; **cognitionāl**, eine gerichtliche Unterſuchung betreffend; **cognitionālĭter**, Rſpr., verhörter Maßen, nach der Abhörung.

**Cognōmen**, n., l., der Beiname; **Cognominatiōn**, f., der Zuname, die Zubenamung; **cognominiren**, beinamen, Beinamen geben.

**Cognoscénz**, f., l., das Erkenntniß; **cognoscĭren**, gerichtlich unterſuchen, erkennen.

**Cohabitánt**, m., l., der Bei- oder Mitbewohner; **Cohabitatiōn**, f., die Beiwohnung, das Zuſammenwohnen; **cohabitiren**, zuſammenwohnen

**Cohārēdes**, l., Mz., die Miterben; **cohāredĭren**, miterben.

**cohārént**, l., zuſammenhangend, zuſammenhaltend; **Cohārénz**, f., die Zuſammenhang- oder Bindekraft, der Zuſammenhang.

**Cohāres**, m., l., der Miterbe.

**cohāriren**, l., zuſammenhangen, zuſammenhalten.

**Cohāſiōn** = **Cohārenz**; **Cohāſiōn(s)kraft**, die Zuſammenhang- oder Bindekraft; **cohāſiv**, zuſammenhangend.

**Coherēdes**, ſ. **Cohār—**; **coherēdiren**, ſ. **cohār—**; **Cohéres**, ſ. **Cohāres**.

**cohibiren**, l., zurückhalten, mäßigen; **Cohibitiōn**, f., die Mäßigung, Zurückhaltung.

**Cohobatiōn**, f., fr., eine wiederholte Abziehung (von Flüſſigkeiten); **cohobiren**, wiederholt aufgießen und abziehen.

**cohonestiren**, l., mitbeehren.

**Cohortatiōn**, f., l., die Ermahnung, Ermunterung.

**Cohōrte**, f., l., der zehnte Theil einer Legion; eine Rotte; ein Kriegerhaufe, Geſchwader.

**cohortiren**, l., ermahnen, ermuntern.

**Cohōspes**, m., l., ein Mitgaſt.

**Cohūe**, f., fr. (ſpr. kohüh), eine lärmende, durch einander ſchreiende Menge.

**col**, it., mit. (In den Partituren: col Flauti, col Violini etc., d. h. eine andere Stimme ſoll mit den Flöten, Violinen ꝛc. im Einklange oder in der Oktave gehen).

**Coiffeur**, m., ſ. **Coeffeur**; **coiffiren**, ſ **coeffiren**.

**Coin**, m., fr. (ſpr. koängh), ein Münz- oder Zeichenſtempel.

**coïncidént**, l., in einander fallend; **Coincidénz**, f., das Zuſammentreffen, der Zuſammenfall; **coïncidiren**, in einander fallen, zuſammentreffen, einander decken.

**coïndicánt**, l., Ak, mitanzeigend; **Coïndicatiōn**, f., die Mit- oder Nebenanzeige.

**Coinquinatiōn**, f., l., die Befleckung; **coïnquinirĕn**, beflecken.

**Coinſpéctor**, m., l., der Mitaufſeher; **Coinſpectorāt**, n., das Mitaufſeheramt, die Mitaufſicht führen.

**Coïntelligénz**, f., l., die Miteinſicht, das Einverſtändniß.

**coïnveſtiren**, l., mitbelehnen; **coïnveſtirt**, mitbelehnt; **Coinveſtiti**, Mz., Mitbelehnte; **Coinveſtitūr**, f., die Mitbelehnung.

**Coïon**, m., fr. (ſpr. kojongh) ꝛc., richtiger als das gewöhnliche: **Coujon**.

**Coïtiōn**, f., l., das Zuſammenkommen, die Begattung; **cōïtum exercĕre**, den Beiſchlaf ausüben, ſich begatten, begehen; **Cōïtus**, m., die Vereinigung, Zuſammenkunft; der Beiſchlaf, die Begattung, Beiwohnung; **cōïtus anticipātus**, vorzeitiger, vorehelicher Beiſchlaf; **c. damnātus** oder **illĭcĭtus**, verbotener oder unerlaubter Beiſchlaf.

**Cojon** und **cojonniren**, eigentlich **Coïon**.

**Cojote**, m., ſpan.-mexican., der amerikaniſche Schakal.

**Coke**, ſ. **Coak**.

**col.**, = **columna**, Spalte, Spaltſecte; auch = **colatura**, Ak, Durchſeihung; auch **col.**, Pflanzſtadt, Anſiedelung.

**Col**, m., fr., ein ſchmaler Einſchnitt in einen Gebirgskamm, Engpaß.

**cola**, l., Ak., ſeihe durch.

**Colarin**, m., fr. (ſpr. kolarängh), der Fries, die Platte unter- und oberhalb des Säulenſchaftes.

**Colatiōn**, f., l., die Durchſeihung, das Durchſeihen; **Colatōrien**, Mz., diejenigen Organe des menſchlichen Körpers, durch welche die Auswurfſtoffe bereitet und ausgeführt werden; **Colatōrium**, n., ein Seihetuch; **Colatūr**, f., = **Colation**.

**Colchicin** und **Colchicum**, n., der Zeitloſenſtoff, aus dem **Cólchĭcum autumnāle**, der Herbſtzeitloſe oder dem Wieſenſafran (einer giftigen Wieſenblume).

**Colcothăr**, m. (von Paracelſus wahrſcheinlich aus dem Arabiſchen gebildet), das gelbe oder rothe Ueberbleibſel (von deſtillirtem Vitriol), = caput mortuum.

**Cold-Cream**, n., engl. (ſpr. kohld krihm), eig. kalter Rahm; eine in England erfundene weiße Salbe gegen äußere Entzündungen, Verhärtungen, aufgeſprungene Hände ꝛc.

**Cölebs**, m., l., ein Lediger, Unverehelichter.

**Colégataire**, m., fr. (ſpr. kolegatähr'), ein Vermächtnißgenoſſe.

**Coleïtis**, f., gr., Ak., die Scheidenentzündung; **Coleocēle**, f., ein Scheidenbruch.

Coleóptĕra, l., Mz., Horuflügler (die Käfer).

**Coleoptōsis**, f., gr., Ak., ein Scheidenvorfall; **Coleorrhēxis**, f., ein Scheidenriß oder eine Scheidenzerreißung; **Coleoſtegnōsis**, f., eine Scheidenverengerung.

**eŏleſt**, l., himmliſch.

**Cŏliăea**, f., gr., Ak., die Milchruhr, der Bauchfluß, = **Chilorrhöe**; coeliăca cruenta, der Blutdurchfall; c. renālis = c. urinalis; c. simulāta, der Lymphe-Durchfall; c. urinālis, das Milchharnen; **Cŏliăeus**, m., ein Durchfallkranker; coeliálgĭa, f. **Cŏlialgie**; coeliálgĭa chlorótĭca, der Bauch- oder Leibſchmerz mit oder bei der Bleichſucht; coel. hydropĭca, der Bauchſchmerz bei oder vor der Waſſerſucht; coel. inflammatŏrĭa, die Bauchentzündung; coel. medullāris, der Bauch- und Rücken- oder Rückenmarksſchmerz; coel. neurálgĭca, von Nerven herrührender Leibſchmerz; coel. spasmódĭca, Bauchkrämpfe; **Cŏlialgĭe**, f., das Bauchweh, der Bauch- oder Leibſchmerz.

**Cŏlibāt**, n., l., m., die Eheloſigkeit, das Ledigbleiben (katholiſcher Geiſtlichen).

**Cŏlĭbri**, m., der Fliegenvogel, Blumenſpecht, der kleine (ſchöne) Honigvogel.

**Cŏlĭca**, f. **Kolik**; cŏlĭca ab acĭdo, l., Ak., die von Säure herrührende Darmgicht, Darmſäure; c. ab indigestiōne, die von Unverdaulichkeit oder Magenüberfüllung herrührende Darmgicht, Grimmen; c. abortīva, die Fehlgeburt-Darmgicht; c. aeruginālis, die Grünſpan- oder Kupfer-Darmgicht; c. a putrēdĭne, die von Fäulniß oder faulenden Stoffen herrührende Darmgicht; c. arthrĭtĭca, der Gicht-Darmkrampf; c. atrabilāris, die ſchwarzgallige Darmgicht; c. biliōsa, die gallige oder Gallen-Darmgicht; c. calculōsa, die ſteinige oder Darmſteinkolik; c. callōsa, die von Verhärtung (im Speiſegange) herrührende Darmgicht; c. exanthematĭca, die von (verſchwundenen) Ausſchlägen herrührende Darmgicht, Ausſchlagſchmerz; c. febricōsa, die fieberhafte, mit Fieber verbundene Darmgicht; c. flatulenta, die Wind-Darmgicht; c. gástrĭca, die von Darm-Verunreinigung herrührende Kolik; c. gonorrhoĭca, die Tripper-Darmgicht; c. gravidārum, die Nachwehen der Gebärenden; c. haemorrhoidālis, die Goldader-Darmgicht; c. hel(l)uōnum, die Schwelger-Darmgicht, das von Ueberladung herrührende Leibweh; c. hepátĭca, die Leber-Darmgicht; c. herniōsa, die Bruch-Darmgicht; c. ilĭăca, die gemeine Darmgicht; c. infantĭlis, die Kinder-Darmgicht; c. infarctuōsa, die Verſtopfungs-Darmgicht; c. inflammatŏrĭa, die entzündliche Darmgicht, Darmentzündung; c. lăctĕa, die Milch-Darmgicht; c. ligamentōsa, die Bauchbänder-Darmgicht; c. lochiālis, die von der Kindbettreinigung herrührende Darmgicht; c. meconiālis, die Kindpech-Darmgicht; c. menstruālis, die Monatefluß-Darmgicht; c. neurálgĭca, die nervöſe, mit Nervenſchmerz verbundene Darmgicht; c. parturiéntĭum, die Gebär- oder Mutter-Darmgicht; c. physconiōsa, die von Geſchwulſt der Eingeweide herrührende Darmgicht, die Schwell-Darmgicht; c. Pictaviénsĭum, oder Pictōnum, die Kolik von Poitou (ſpr. poätu), die von ſauren Trauben oder Obſtwein herrührende Darmgicht; c. pituitōsa, die Schleim-Darmgicht; c. plethórĭca = c. sanguinĕa; c. polypōsa, die von Schwammgewächſen herrührende Darmgicht; c. pulsátĭlis, das Bauchklopfen; c. putruōsa, = c. a putredine; c. renālis, die Nieren-Darmgicht; c. rheumátĭca, die Fluß-Darmgicht; c. sanguinĕa, die Blut-Darmgicht, von Vollblütigkeit herrührende Darmgicht; c. saturnīna, die Blei-Darmgicht; c. scarlatīna, die Scharlach-Darmgicht; c. spasmódĭca, die Krampf-Darmgicht; c. stercorācĕa, die von Kothanhäufung und Kothverhärtung herrührende Darmgicht; c. stómăchi, der Magenkrampf; c. strangulatŏrĭa, die Einklemmungs-Darmgicht, von Einklemmung eines Bruches herrührende Darmgicht; c. strictória, die von Darmverengung herrührende Darmgicht; c. toxĭca, die durch Vergiftung bewirkte Darmgicht; c. uterīna, die Mutter-Darmgicht; c. vegetābĭlis = c. Pictaviénsĭum; c. venérĕa, die von Luſtſeuche herrührende Darmgicht; c. ventrĭcŭli, = c. stomachi; c. verminōsa, die Wurm-Darmgicht.

**Colieodynie** und **Colieoplegie**, f., ſ. **Kolik**.

**Cŏlĭcŏlen**, l. coelĭcŏlae, Mz., Himmelsbewohner, Himmelsbürger.

**Colifichet**, m., fr. (ſpr. —fiſchäh), der Flitter- oder Tändelkram, Firlefanz.

**Cŏlitis**, nicht **Cŏlitis**, f., gr., Ak., die Bauchentzündung; **Cŏliocēle**, f., der Bauchbruch; **Cŏlioneus**, m., eine feſte Bauchgeſchwulſt; **Cŏliophýma**, n., die weiche Bauchgeſchwulſt; **Cŏlioplegie**, f., der Nervenſchlag des Unterleibes; die orientaliſche Cholera; **Cŏliopſophie**, f., das Bauchkollern; **Cŏliopyōsis**, f., die Bauchciterung, ein Geſchwür an (coeliopyōsis externa) oder in dem Unterleibe (c. interna); **Cŏliorrhöe**, f., der Bauchfluß.

**Coliquidánt**, m, l., ein Mitanzeiger oder Miteinkläger von Schulden.

**coliren**, l., durchſeihen.

**Coliſéo**, it., **Coliſéum**, n., oder richtiger **Coloſſéum** (von colossos), l., das Rieſengebäude, das größte Amphitheater in Rom; Name großer Gebäude zu öffentlichen Vergnügungen in mehreren Städten.

**Cŏlifon**, n., l., eig. Himmelsklang (Name eines von dem Uhrmacher Maslowsky zu Poſen erfundenen, ſehr wohllautenden Tonwerkzeuges).

**coll.**, = **collatis**, l., verglichen (von Schriften oder Stellen darin; **Coll.**, = **Collega** und **Collegium**, Amtsgenosse und Behörde, Versammlung

**Cólla**, f., gr., der Leim; Kleber, Hauptnahrstoff im Mehle.

**Collabescénz**, f., nl., die Senkung (zum Falle), die Hinfälligkeit; **collabesciren**, hinfällig werden; **collabiren**, zusammenfallen; sinken (von den Kräften).

**Collaborátor**, m., l., der Mitarbeiter, Gehilfe, Lehrgehilfe; **Collaboratúr**, f., die Mitarbeiter-Stelle; Mitarbeiter-Wohnung; **collaboriren**, mitarbeiten.

**colla destra**, it., Tk., mit der rechten Hand

**Colláne**, f., it., die Hals- oder Ordenskette.

**colla parte**, it., Tk., mit der Hauptstimme (zeitgemäß).

**Collápsus**, m., l., Ak., das Zusammenfallen, Sinken der Kräfte.

**coll' arco**, it., Tk., mit dem Bogen gestrichen.

**Colláre**, n., l., ein Halsband, Halskragen, eine Halskette; dunkelfarbiges Halsband mit fingerbreiten, weißen Spitzen, ein Abzeichen der katholischen Geistlichen.

**colla sinistra**, it., Tk., mit der linken Hand.

**Collas-Manier**, f., die von dem Franzosen A. Collas 1830 erfundene Manier, durch eine Maschine erhabene Bilder in Kupferstich ꝛc nachzuahmen.

**collateräl**, l., seitlich, zur Seite; **Collaterálen**, Mz, die Neben- oder Seitenverwandten; **Collateräl-Erben**, erbende Seitenverwandte; **Collateral-Erbschaft**, f., die Erbschaft eines Seitenverwandten; **Collateräl-Linie**, f., die Seitenverwandtschaft; **Collateräl-Verwandte**, s. **Collateralen**; **Collateräl-Werke**, die Nebenwerke (einer Festung); **rollateriren**, eine gewisse Art, die Bäume zu pfropfen.

**collátio bonórum**, l, Rpr, die Güter-Zusammenwerfung (in gemeine Erbschaft); **coll. dótis**, die Einwerfung der Mitgift; **Collatión**, f., die Vergleichung (besonders einer Abschrift mit der Urschrift); die Durchsicht einer Schrift; die Erfrischung, der Imbiß, das Zwischenmahl; auch die Verleihung geistlicher Aemter und Pfründen (von Kirchenoberen); **rollationiren**, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen, (Schriften od. Bücher) durchsehen, vergleichen; ein Zwischen- oder Vesperbrot einnehmen; **Collationirung**, f., die Bogenschau, Bücherdurchsicht (bei Buchbindern und Buchhändlern).

**Collátor**, m, l, der Verleiher, Vergeber, Besetzer (eines Pfarr- oder Schulamtes), Pfarr-Verleiher; **Collatúr**, f., das Besetz(ungs)- oder Verleihrecht.

**Collaudatión, collaudátio**, f., L. d. M., eine gesellschaftliche, gemeinschaftliche Gelobung.

**collé**, fr., eig. geleimt, angeleimt; dicht angerandet (im Balltafelspiele); **Collé-Ball**, m., ein Randball; **Collé-Stoß**, m., ein Randstoß.

**collectándi jus**, l., das Sammelrecht, die Befugniß zum Geldsammeln.

**Collectánea, —tanéen**, l., Mz., schriftliche Sammlungen oder Auszüge aus Schriften, gesammelte Nachrichten, Bemerkungen ꝛc.; **Collectaneen-Buch**, n., ein Sammel- oder Auszugsbuch; **Collectánt**, m., ein Sammler, bes. Almosenerheber; **Collectatión**, f., die Sammlung, Erhebung; **Collectatión(s)-Recht**, n., das Sammel- oder Erheberecht; **Collécte**, f., eine Sammlung, Geldsammlung, das Sammelgeld, s. **Geldonien**; ein Altargebet, Altarspruch; **Collecteur**, m., fr. (spr. kolektöhr), **Colléctor**, l., ein Sammler, Loos- oder Einlagensammler (bei Lotterien); **Collectión**, f., die Sammlung, Anzahl, Menge; **collectiren**, sammeln; am Altare absingen; **rollectiv**, sammelnd, vereinigend, mehrere Dinge einer Art zusammenbringend oder zusammenfassend; **Collectiv**, n., s. **Collectivum**; **Collectiv-Glas**, n., ein Vereinigungs- oder Sammelglas, Brennglas; **collectivisch**, s. **collertiv**; **Collectivum**, n., s. **nomen collectívum**; **Collectiv-Urtheil**, n., Rspr., ein Sammel- oder Gesammturtheil über Mehrere; **Colléctor**, m., s. **Collecteur**; auch der Blitzstoffsammler oder die Einsaugespitze (an der Elektrisirmaschine).

**Collég**, n., = **Collegium**.

**Collega**, m., s. **College**.

**Collegatár(ius)**, m., l., Rspr., ein Miterbe.

**Collége**, m., l., ein Amt(s)bruder, Amt(s)gehilfe, Amt(s)genosse, Mitarbeiter, Mitlehrer; **Collége**, fr. (spr. kolásch'), = **Collégium**.

**Collégia**, l., Mz., Vorlesungen (**collégia pública** u. s. w. s. **Collegium**); **rollegiälisch, collegiálĭter**, amt(s)brüderlich, amt(s)hilfig (Dienste, Leben ꝛc.); einhellig, in Versammlung oder mit Zustimmung der ganzen Amt(s)brüderschaft; **Collegialität**, f., die Amt(s)brüderschaft, Amt(s)genossenschaft; **Collegiälsystem**, n., das von Pfaff in seinem protestantischen Kirchenrecht (1747) aufgestellte System, nach welchem Kirche und Staat als zwei verschiedene, verbundene, aber sich nicht untergeordnete, jedoch in einem gemeinsamen Oberhaupte, dem Fürsten, vereinigte Institute sind.

**Collegiát**, m., ein Stiftsglied, Stiftsherr; eine Stiftspfründe; **Collegiát-Kirche**, f., die Stiftskirche; **Collegiatúr**, f. ein Gebäude (auf Hochschulen), wo Studirende unter der Aufsicht von Lehrern zusammenwohnen.

**Collégium**, n., l., ein Amtsverein, eine Amtsgesellschaft oder Amtsgenossenschaft; deren Versammlungs- oder Sitzort; eine öffentliche Schulanstalt, Schutzstiftung, hohe Schule (in Frankreich und England college genannt); eine Vorlesung auf hohen Schulen; **collégium de propagánda fide**, s. **congregatio d. p. f.**; **coll. illustre**, eine Hochschule für junge Edelleute; **c. médĭcum**, das Gesundheitsamt, der Gesundheitsrath; **c. privatissĭmum**, eine Vorlesung, welche nur für Wenige gehalten wird; **c. privātum**, eine besondere, besonders bezahlte Vorlesung; **c. públicum**, eine öffentliche, nicht bezahlte Vorlesung; **c. sacrum**, die heilige Versammlung (Cardinal-Vereinigung in Rom).

**col legno**, it., Tk., mit dem Holz des Bogens (nicht mit den Haaren).

Digitized by Google

**Collerétte**, f., fr., ein Kollerchen, Frauen-Halskragen.

**Collésis**, f., gr., Al., eig. Verleimung; schnelle Verheilung.

**Collé-Stoß**, m., fr.-dtsch., ein Randstoß (beim Billardspiel).

**Collét**, fr., ein Kragen, Koller, Reitrock; bei dem **Collet** (Kragen) nehmen oder fassen; **collet schleppen**, wegschleppen, festnehmen.

**Collética**, gr., Al. (durch Verklebung) zusammenheilende Mittel; **colletisch**, zusammenheilend.

**Colli**, Mz., s. **Collo**.

**collidiren**, l., zusammenstoßen, streiten, sich begegnen.

**Collier**, n., fr. (spr. kólieh), ein Halsband, Halsschmuck, eine Halsschnure.

**colligiren**, l., sammeln, einsammeln, zusammentragen.

**Collimatiōn**, f., l.; **Collimatiōns-Linie**, f., die Gesichts- oder Sehlinie (in der Sternkunde); **collimiren**, beabsichtigen, bezwecken, trachten.

**Colliquamént**, n., l., das Gerinnen zu einem neuen Geschöpfe, bes. im Ei; **Colliquatiōn**, f., die Zusammenschmelzung, Verschmelzung; Fäulniß; **Colliquatiōn(s)-Fieber**, n., das Faulfieber; **colliquatio sánguinis**, der faulige Blutfluß; **colliquativ**, zerfließend, verschmelzend; **colliquativer Schweiß**, heftiger, ermattender Schweiß; **colliquescént**, flüssig werdend; **Colliquescénz**, f., die Schmelzung; Schwindsucht.

**Collisiōn**, f., l., eig. die Zusammenstoßung; Uneinigkeit, der Widerstreit; **in Collisiōn**, in Zwist oder Uneinigkeit (kommen oder gerathen); **Collisiōn(s)-Fälle**, Widerstreit- oder Klemmfälle, bes. anscheinender Widerstreit oder Scheinwidrigkeit von Rechten und Pflichten.

**Collitigánt**, m., nl., Rspr., ein Mitstreitender, Theilnehmer an einem Rechtsstreite.

**Collo**, m., it., Kfspr., ein Ballen, Gebinde, Stück, Faß, Frachtstück; Mz. **Colli** (nicht **Collis**).

**Collocatiōn**, f., l., die Stellung; Rspr., die Anordnung der Reihenfolge der Gläubiger; Ausstattung; **Collocatiōn(s)-Urtheil**, n., das einreihende Urtheil; **collociren**, stellen; ausleihen, anlegen.

**Collocutiōn**, f., l., die Unterredung.

**Collódium**, richtiger **Kollódion**, n., gr., die Auflösung der in Xyloidin verwandelten Holzfaser der Baumwolle oder der aus der Schießbaumwolle mittelst Schwefeläthers gewonnene Stoff.

**colloquiren**, l., sich besprechen, bereden; ein Prüfgespräch halten; **Collóquium**, n., die Unterredung, das Gespräch; das Prüf(ungs)gespräch; **collóquium c(h)aritatīvum**, ein gütliches Gespräch, Einigungsgespräch, Sühngespräch.

**colludiren**, l., Rspr., einverstanden sein, heimliches Einverständniß haben, unter einer Decke stecken; **Collūdium**, n., ein geheimes, betrügerisches Einverständniß.

**collum obstīpum**, l., Al., ein schiefer Hals.

**Colluſiōn**, f., l., = **Colludium**; **Collūſor**, m., der Einverstandene; **collusórisch**, heimlich verabredet, abgekartet.

**colluſtriren**, l., besichtigen, beleuchten.

**Collutōrium**, n., nl., Al., das Mundwasser, Ausspülwasser.

**collúvies**, f., l., Al., eig. der Zusammenfluß von Schmuz; **c. gástrica**, die Verunreinigung der Speisewege; **Colluviōn**, f., das Zusammenfließen; die Vermischung.

**Collýben**, gr., Mz., kleine Münze, Scheidemünze; **Collybíst**, m., ein Geldwechsler; **Collýbus**, m., das Aufgeld, der Auswechsel, = **Agio**.

**Collyrīt**, m., gr., eine Thonart.

**Collyrium**, n., gr., Al., ein Augenmittel, bes. Augensalbe.

**Colocáſie**, f., gr., der ägyptische Aron mit eßbarem Wurzelstock.

**Colocynthin**, n., der bittere Stoff der Coloquinten.

**Cologne**, fr. (spr. kolónnj'), Cöln, s. **eau de Cologne**.

**Cōlōm(a)**, n., gr., Al., eig. eine Höhlung; ein Hornhautgeschwür.

**Cōlōmetrie**, f., gr., die Visirkunst.

**colombīn**, s. **columbin**.

**Colombīne**, f. (eig. Täubchen), die Geliebte **Arlequins**, eine Maskenrolle auf dem italienischen Theater.

**Colómne**, f., ein Säulenthaler, eine (spanisch-amerikanische Münze), auf deren einer Seite die (sogenannten) Säulen des Hercules abgebildet stehen, ein Piaster.

**Colon**, s. **Kolon**.

**Colonāt**, n., l., ein Zinsgut, ein Bauergut, welches dem Grundherrn jährlich einen Zins zu entrichten hat; **Colonātīcum**, n., der dem Grundherrn von dem Anbauer zu leistende Dienst.

**Coloneāt**, m., Mz. **Coloneāten**, spanische Thaler in der Levante.

**Colonél**, m., fr., Krl., der Oberste; **Colonel-lieutenant**, m. (spr. —liöt'nangh), der Oberstlieutenant (Oberstleitmann).

**Colōni**, it., Mz., Acker- oder Landleute (bei den **Carbonari**).

**colonīāl**, nl., von Ansiedelungen herkommend oder dieselben betreffend; **Colonīāl-Handel**, m., der Handel mit fremden Pflanzorten; **Colonīāl-Waare**, f., die Waare aus fremden Pflanzstaaten, gewöhnlich Kaffee, Zucker, Gewürze ꝛc.; **Colonie**, f., die Niederlassung, Ansiedelung, der Anbau, Pflanzort; die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Anbauer; das Pflanzvolk; **Colonisatiōn**, f., das Ansiedeln, die Ansiedelung; **colonisíren**, ansiedeln; **Colonist**, m. (fr. colon, [spr. kolóngh]), ein Ansiedler.

**Colonnāde**, f., fr., eine Säulenreihe, Säulenstellung, Säulenhalle; **Colonne**, f. (Säule), die Halb- oder Spaltseite; Heerabtheilung, Heersäule; **colonne coupée**, Krl. (spr. —kupéh), ein Doppel- oder Koppelzug; **Colonnen-Commandant**, m., ein Zugführer, Zugschalt, Zughauptmann; **Colonnen-Flanke**, f., eine Heersäulenschaar; **Colonnen-Marsch**, m., der Zugmarsch; **Colonnen-Weg**, m., der Heerweg, Heerpfad; **colonne pleine** (spr. —plähn'), ein geschlossener oder Drangzug.

**Colophónium**, n., s. **Kolophon**.

**Cölophthalmie**, f., gr., die Hohläugigkeit; **cölophthalmiſch**, hohläugig.

**Coloquinte**, f., gr., die indiſche Bittergurke.

**Cólor**, m., l., die Farbe; der Schein, Anſtrich.

**Coloraménto**, m., it., die Färbung, Farbengebung; Aufſtell ungs-Art oder -Weiſe (von Bildern).

**colorät**, l., gefärbt; **Coloratión**, f., die Färbung, Farbenänderung, der Farbenwechſel; **Coloratur**, f., Mz. **Coloratüren**, Tk., Läufe, Schleifungen, künſtliche Tonwendungen im Geſange; **Colorigrádus**, m., ein Farbenabſtufungsmeſſer (von Biot erfunden); **coloriren**, färben, bemalen, Anſtrich geben; bemänteln, beſchönigen; **colorirt**, farbig, bunt (beſ. Titel, Zeichnung).

**Colóris**, Mz., Halbtürken (von Türken mit Negerinnen oder Maurinnen erzeugt).

**Coloriſt**, m., fr., ein Farbengeber, Farbenbereiter, Ausmaler; **Colorit**, n., it., die Farbengebung, Farbenhaltung, das Farbenſpiel.

**Coloß**, m., ſ. **Koloß**.

**Coloſſeum**, n., ſ. **Coliſeum**.

**Cölostomie**, f., gr., die hohle Stimme, Hohlſtimmigkeit; **cölostómiſch**, hohlſtimmig, hohlmäulig.

**Colostratión**, f., l., Ak., die Milchſtockung, Stockung der erſten (ſchlechten) Muttermilch.

**Colotomie**, f., gr., Ak., das Oeffnen des Grimmdarms durch Einſchneiden bei Aftermangel.

**Colpalgie**, f., gr., Ak., eig. der Schooßſchmerz, das Mutterſcheidenweh; **Colpatreſie**, f., die Scheidenverwachſung; **Colpitis**, f., die Scheidenentzündung; **Colpocéle**, f., der Mutterſcheidenbruch; **Colpoptóſis**, f., der Scheidenvorfall; **Colporrhagie**, f., der Mutterſcheiden-Blutfluß.

**Colportage**, f., fr. (ſpr. kolportáhſch'), die Hals- oder Reffkrämerei, Kleinkrämerei, ſ. **Hauſiren**; **Colporteur**, m. (ſpr. kolportöhr), ein Reffträger, Hauſirer, beſ. Bilderrödler, Schriftenverbreiter; auch ein Ausrufer gerichtlicher Verordnungen; **colportiren**, hauſiren, mit Kleinigkeiten herumlaufen.

**Colpoſpóngus**, m., gr., Ak., der Scheidenſchwamm, Schwamm in der Scheide; **Colpoſtegnóſis**, f., die Verengung, Verwachſung der Mutterſcheide.

**col. refr.**, = **colatura refrigerata**, l., Ak., kühle oder verkühlte Durchſeihung.

**Coltelláten**, it., Mz., eig. Meſſerſtiche; Sticheleien, Sticheleien.

**Cólti**, **Cóltik**, n., fr., ein Erker, Verſchlag auf Schiffen.

**Colubrine**, f., ml., die Natter, Feldſchlange (eine Art Geſchütz).

**Cólum**, n., l., ein (ſilberner) Seiher für den Altarwein (in der römiſchen Kirche).

**Columbár(ium)**, n., Mz. **Columbarien**, l., Taubenſchlag; Niſche oder Abtheilung in den altrömiſchen Grabgewölben; **columbin**, taubenhalsfarbig, blaßpurpur- und veilchenfarbig ſchillernd.

**Columbatſcher**, oder **Columbazer Mücke**, ein dem Vieh ſehr ſchädliches zweiflügliches Inſect in Siebenbürgen.

**Columbin**, n., der Beſtandtheil der Columbowurzel.

**columbiren**, l., ſchnäbeln, liebeln.

**Colúmbium**, n., ein neu entdecktes Metall = **Tantal**.

**columellāres dentes**, l., Mz., die Eckzähne.

**Columéllen**, l., Mz., walzenförmige Verſteinerungen; auch Altarſäulen oder Altarſtützen.

**Colúmne**, f., l. **columna**, die Säule; bei den Buchdruckern die Schriftſäule, Blattſeite, ſ. **Colonne**.

**Colüren**, gr., Mz., eig. die Stutzſchwänzigen; die beiden Mittags- oder Jahrzeitkreiſe (in der Sternkunde).

**coma caesārĕa**, l., Ak., eig. Kaiſerhaar; der Weichſelzopf.

**Comaropsis**, f., Bt., die Sumpfbeere

**Comarum**, n., Bt., das Sumpfröschen.

**Comb**, m., ſ. **Coom**.

**combäbiſch**, verſchnitten; **combabiſiren** und **combabuſiren**, entmannen (verſchneiden, wie der Syrer Combädus als Begleiter der Königin Stratonice that).

**Combat**, m., fr. (ſpr. konghbá), das Treffen, der Kampf; **Combattant**, m., Mz. **Combattánten**, ein Streiter, Streitmann, Kämpfer; **combattiren**, kämpfen, ſtreiten.

**combibiren**, l., zuſammen trinken, zechen; **Combibo**, m., ein Trink- oder Zechgenoſſe.

**combinābel**, l., vereinbar, verbindſam; **combinándo**, vergleichend, durch Vergleichung oder Gegeneinanderhaltung; **Combinatión**, l., die Zuſammenhaltung, Vergleichung, vergleichende Berechnung; Vermuthung; **Combinatión(s)-Gabe**, f., oder **Combinatión(s)-Vermögen**, n., die Vergleichungs-, Verbindungs-, Beurtheilungs-Gabe; **Combinatión(s)-Lehre**, f., die Wiſſenſchaft von den Geſetzen der Zuſammenſtellung gegebener Dinge; **combinatóriſch**, gegeneinanderhaltend, vergleichend; berechnend; **combiniren**, verbinden, vereinigen (Heere, Flotten); vergleichen, berechnen; **combinirt**, vereinigt, verbunden; **Combinirung**, f., die Vereinigung.

**combliren**, fr. (ſpr. konghbl—), häufen, überhäufen, ausfüllen.

**comburiren**, l., verbrennen, Verbrennung erregen, zünden; **combuſtibel**, fr., verbrennbar, verbrennlich; **Combuſtibilien**, Mz., brennbare Stoffe; **Combuſtibilität**, f., die Verbrennlichkeit oder Verbrennbarkeit; **combuſtible**, ſ. **combuſtibel**; **Combuſtión**, f., l., die Verbrennung; **combústio spontánĕa**, die Selbſtentzündung, Selbſtverbrennung (des menſchlichen Körpers); **Combuſtür**, f., = **Combuſtion**.

**Comédie**, f., ſ. **Komödie**; **comédie à tiroir**, fr. (ſpr. komedih a tirŏar), ein Schubladenſtück (ein Theaterſtück ohne zuſammenhangende Auftritte).

**Cómedo**, m., l., ein Freſſer, Schlemmer; **Comedónes**, Mz., Mitteſſer (in der Haut).

**come prima**, it., Tk., wie früher oder wie oben.

**Cómes**, l., der Gefährte, Begleiter.

**Comes domus regiae**, l., ſ. **Major Domus.**

**come sopra**, it., wie oben, wie vorher.

**comes palatĭnus**, l., ein Pfalzgraf.

**Comeſſatiōn**, f., l., ſ. **Comiſſation.**

**come sta**, it., wie es daſteht, ohne Verzierung.

**comeſtĭbel**, l., eßbar, genießbar; **Comeſtibilien**, Mz., Eßwaaren, Nährmittel; **Comeſtibilität**, f., die Eßbarkeit oder Genießbarkeit.

**Comĕt**, ſ. **Komet.**

**Cōmetērium**, n., gr., eig. eine Schlafſtätte oder ein Schlafzimmer; der Kirchhof, Friedhof, die Ruheſtätte.

**Comfort**, n., engl., das Behagen, die Behaglichkeit, Bequemlichkeit, Erquicklichkeit, heiterer Lebensgenuß, überhaupt Alles, was einen Genuß gewährt; **comfortable** (ſpr. —täbl'), bequem, behaglich, erquicklich, genußvoll.

**Comforters**, engl., Mz. Regenmäntel.

**Cōmiker**, ſ. **Komiker.**

**Comĭſia**, f., l., das Behältniß oder die Kapſel für das Evangelienbuch (in der römiſchen Kirche).

**Comiſſatiōn**, f., l., ein Bacchantenaufzug; eine Schwelgerei, Schlemmerei.

**Comitāt**, f., l., die Höflichkeit, Gefälligkeit, Sittſamkeit.

**Comitāt**, n., l., die Begleitung, das Gefolge; das feierliche Begleiten eines fortziehenden Studenten oder Geſellen von ſeinen Kameraden; bei den alten Deutſchen = Waffenbrüderſchaft; der Bezirk oder die Geſpannſchaft (in Ungarn).

**Comīte**, m., fr., ein Aufſeher der Galeerenſclaven, Rudermeiſter.

**Comité**, m. oder n., fr., der Vollmachtverein, die Bevollmächtigten, der Ausſchuß, die Auswahlmänner, die Auskür (nach Groteſend).

**Comĭtia**, l., Mz., Volks- oder Reichsverſammlungen, Reichstage; **Comitiāl-Geſandter**, m., ein Reichstags-Geſandter.

**comitiālis morbus**, l., Ak., = **Epilepſie.**

**Comĭtien**, = **Comitia.**

**comĭtiren**, l., begleiten, das Geleit geben.

**Comĭtiv**, n., nl., ein Freiheitsbrief; eine ſchriftliche Ermächtigung, eine Befugniß.

**Cōmito**, it., = **Comite.**

**Comma**, n., ſ. **Komma.**

**Commandánt**, m., fr., der Befehlshaber, Befehliger, Gebieter, beſ. einer Stadt oder Feſtung, Stadtgebieter, Stadtſchalt; **Commandantūr**, f., die Wohnung oder Würde des Stadtbefehlshabers, Schaltſchaft, Platzhauptmannſchaft; **Commánde**, f., Krk., ein Nebenwerk, Beiwerk (bei Feſtungen); **Commandement**, n. (ſpr. komanghd'mángh), das Gebot, der Befehl; der Ueberhöhung oder Ueberhöhe bei Feſtungswerken; **Commandeur**, m. (ſpr. komangdöhr), der Anführer, Befehlshaber (in dieſem Sinne nicht franzöſiſch, ſondern **Commandant**); Ritter der oberen Claſſen eines Ordens; **Commandeur-Schiff**, n., das Schiff, auf welchem ſich der Befehlshaber des Geſchwaders befindet; bei Kaufahrteiflotten das voranſegelnde; **commandiren**, befehlen, gebieten, anführen; **commandirend**, befehlend, ſchaltend; **commandirt**, befehligt, geſendet; **Commandirung**, f., die Befehligung, Schaltung, Entſendung; **Commanditär**, m., Kſſpr., der Gründer einer von einem Bevollmächtigten geführten Handlung; **Commandite**, f. (it. **commandīta**, fr. **société en commandite**), eine von einer Haupthandlung an einem andern Ort errichtete Nebenhandlung; **Commanditiſt**, m., ein Verſchreiber von Waaren auf eigene Rechnung; **Commándo**, n., Kſſpr., das Befehlswort, das Gebot, die Anführung; ein Trupp abgeordneter Soldaten; **Commándo-Pfeife**, f., die Metallpfeife des Bootsmanns auf Schiffen zum Zuſammenrufen der Matroſen; **Commándo-Stab**, m., der Schalt- oder Feldherrnſtab; **Commándo-Wort**, n., das Befehlswort.

**Commaseulatiōn**, f., l., die Männerwolluſt (widernatürliche) = **Sodomie.**

**Commatismus**, m., gr., die Kürze, bündige Schreibart.

**commedĭa dell' arte**, it., das italieniſche Volksluſtſpiel mit den bekannten, ſtehenden Charaktermasken.

**commeditiren**, l., durchdenken, überlegen.

**comme il faut**, fr (ſpr. komm il ſoh), wie ſich's ziemt, wie's ſein ſoll, muſterhaft.

**Commelina**, f., nl., Bt., eine nach den beiden holländiſchen Botanikern **Commelin** benannte Pflanze in Amerika, Japan und Neuholland.

**commemorābel**, l., bemerkens- oder denkwürdig; **Commemoratiōn**, f., die Erwähnung, Erinnerung, das Andenken, die Anrufung; **commemorātio ómnium fidélium**, das Gedächtniß oder Feſt aller Seelen oder Seeligen; **c. ómnium sanctōrum**, das Gedächtnißfeſt aller Heiligen; **commemoriren**, erzählen, erwähnen, gedenken.

**commendābel**, l., empfehlenswerth; **commendāmus**, wir empfehlen, eine Empfehlungsformel.

**Commendataire**, m., fr. (ſpr. komanghdatähr'), = **Commendator.**

**Commendatiōn**, f., l., die Empfehlung, Anrühmung; das Gebet für die Todten.

**Commendātor**, m., l., ein Pfründner, (urſprünglich nur einſtweiliger) Beſitzer einer Pfründe.

**Commendatōrien**, l. **commendatoriae littĕrae**, Mz., Empfehlungsſchreiben, beſonders biſchöfliche für auswärts reiſende Geiſtliche.

**Comménde**, f. d. M., urſprünglich die einſtweilige Uebertragung einer geiſtlichen Pfründe; die Ordenspfründe; der Bezirk oder das Gebiet eines Ritterordens; **Comménde-Gelder**, ſ. **Commiſſion(s)-Gelder.**

**commendiren**, l., empfehlen.

**Commenſāl**, m., nl. **commensālis**, ein Tiſchgenoſſe.

**commenſurābel**, l., gleichmeßbar, d. h. mit gleichem Maße zu meſſen; **Commenſurabilität**, f., die Gleichmeßbarkeit; **commenſuriren**, ausmeſſen, abmeſſen.

**Comment**, m., fr. (ſpr. komángh), der Brauch, die Sitte, das Wie, beſ. auf Hochſchulen (mißbräuchliche Anwendung des franzöſiſchen Wortes comment, d. h. wie).

**Comment.**, = **Commentarius** und **Commentatio**.

**Commentär**, m., l. **commentarius**, die Auslegung, Erläuterung, das Erklärungsbuch; **Commentare**, oder **Commentärien**, Mz., Erläuterungen, Tagebücher; **Commentation**, f., l. **commentatio**, eine Abhandlung zur Erklärung oder Erläuterung eines Gegenstandes; **Commentätor**, m., ein Ausleger, Erklärer.

**Commenthur**, s. **Comthur**.

**commentiren**, l., erläutern, erklären.

**commentitia ámtio**, l., s. **amtio**; **Commentitium**, n., etwas Erdichtetes; **Commentum**, n., eine Erdichtung, Lüge.

**Commérage**, n., fr. (spr. komerábsch'), das Geklatsch, Geschwätz.

**commerçable**, fr. (spr. komerßábl), umsetzbar, verkäuflich; zur Geselligkeit geeignet, fähig; **umgänglich**, gefällig, zugänglich; **Commerce**, m. (spr. komérß'), Handel, Verkehr; Wechselwirkung, Wechselverhältniß; Umgang; Unterredung; eine Trinkgesellschaft (bei den Studenten, aber dann kommersch ausgesprochen); **Commrrcespiele**, Gesellschafts- oder Unterhaltungsspiele; **commerriäl**, gewerblich, Handel und Gewerbe betreffend; **Commercial-Straße**, f. eine Handelsstraße; **Commercial-System**, n. ein Staatsverwaltungs-Grundsatz, nach welchem der Handel (bes. vor dem Ackerbau) begünstigt wird, Handelsbegünstigung; **rommerriell** = **commercial**; **rommerciren**, handeln, Handel treiben, Verkehr haben; **Commérrium**, n., l., = **Commerce**; **commércium epistólicum**, der Briefwechsel.

**Commere**, f., fr. (spr. komábr'), die Gevatterin, Frau Base, Klatschgevatter.

**rommerschiren**, einem Trinkgelage beiwohnen, zechen; liederlich leben; s. **commerriren**.

**Commérz**, s. **Commerce**; **Commérz-Allianz**, f., ein Handelsvertrag, Handelsbündniß; **Commérz-Bilánz**, f., der Ein- und Ausfuhr-Vergleich (eines Staates); **Commérz-Collégium**, n. das Handelsgericht, der Handelsrath; **Commérzien**, Mz., Handelsgeschäfte; **Commérzien-Rath**, m., ein Handelsrath; **Commérz-Kammer**, f., eine von der Regierung oder der Kaufmannsinnung niedergesetzte Versammlung von Kaufleuten zur Berathung aller den Handel betreffenden Gegenstände; **Commérz-Last**, f., in Dänemark das Maß zur Bestimmung der Schiffsgröße, $^2/_3$ Schiffslast enthaltend; **Commérz-Schule**, f., die Handelsschule; **Commérz-Tractät**, m., ein Handelsvertrag, Handelsbündniß.

**Commigration**, f., l., die Mitwanderung; **rommigriren**, mitwandern.

**Commilito**, m., l., Mz. **Commilitónen**, eig. Mitstreiter, Waffenbrüder; Schulgenossen, Lerngenossen.

**Commination**, l., die Bedrohung, Androhung; **Comminátor**, m., der Droher, Androher; **romminatórisch**, drohend, bedrohend, warnend; **rommíniren**, bedrohen, androhen.

**Comminister**, m., nl., ein Mitdiener, in Schweden = **Diakonus**.

**comminuiren**, l., vermindern, verringern, zerstückeln, entkräften; **Comminution**, f., Al., die Zerschmetterung, bes. von Knochen.

**Commis**, m., fr. (spr. komih'), ein Handelsdiener, Geschäftsbeförderer.

**commiscibel**, l., vermischbar; **rommisciren**, vermischen, vermengen.

**commiserábel**, l., erbarmenswerth; **Commiseration**, f., die Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid; **commiseriren**, bemitleiden.

**Commiß-Arbeit**, f., **Commiß-Brot**, n. tc., (deren Verfertigung in **Commission** gegeben wird), Feld- oder Soldaten-Arbeit, -Brot tc.

**Commiß-Fahrer**, m., ein (von der Seebehörde) ermächtigter Freibeuter (**Caper**).

**Commiß-Stücke**, Krl., Wehrgerade.

**Commissär**, m., fr, ein Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsbetrauter, Geschäftsführer; **Commissaire-Ordonnateur**, m. (spr. komisähr ordonatöhr), ein Ober-(Kriegs-)Anordner; **Commissariát**, n., l., das Verpflegungs- oder Schaffneramt; **Commissariát-Adjúnct**, m., ein Schaffner, An- oder Beibeld; **Commissariát-Bureau**, n., das Schaffamt, die Schaffamtsstube; **Commissariát-Departement**, n., das Hauptschaffner-Amt; **Commissárius**, m., l., = **Commissär**; **commissárius perpétuus**, ein immerwährender oder ständiger Beauftragter; **commissio feudi**, die Verwirkung des Lehns; **Commission**, f., die Vollmacht, der Auftrag, die Geschäftsbesorgungs-, Untersuchungs-Behörde; **Commissionär**, m., ein Beauftragter, Geschäftsbesorger; **commissionnaire d'achat**, fr. (spr. —daschá), Einkaufsbeauftragter; **c. de banque** (spr. —dĕ banghk'), Wechseldeauftragter, der einen zugesendeten Wechsel einzieht; **c. d'entrepôt** (spr. —danghtr'poh), Beauftragter für den Zwischenhandel; **c. de vente** (spr. —dĕ wanght'), Verkaufsbeauftragter; **Commission(s)-Artikel**, m., Auftrags-Waare (die ein Kaufmann für den Eigenthümer verkauft); **Commission(s)-Brief**, m., ein Brief, durch welchen die Besorgung eines Geschäftes aufgetragen wird; **Commission(s)-Buch**, n., das Bestellungsbuch, worin alle eingegangenen Aufträge eingetragen sind; **Commission(s)-Bureau**, n., eine Anstalt, die (gegen Gebühren) Aufträge besorgt; **Commission(s)-Conto**, n., eine Rechnung über besorgte Aufträge; **Commission(s)-Gelder**, sonst übliche Abgaben der römischen Geistlichen an ihren Bischof wegen jährlicher Bestätigung ihrer Aemter; **Commission(s)-Geschäft**, n., ein Auftraggeschäft; **Commission(s)-Tratte**, f., oder **Commission(s)-Wechsel**, m., im Auftrage eines Dritten ausgestellter und verkaufter Wechsel; **Commissoriále**, n., ein Geschäftsauftrag, Auftragsbefehl, Vollmachtschreiben; **commissoriálisch**, beauftragt oder in Auftrag; **commissórisch**, aufträglich; **Commissórium**, n., = **Commissoriale**; **Commissum**, n., das Aufgetragene; Rspr., das Begangene, die (wirkliche) Begehung (eines Verbrechens).

**Commissúr**, f., l., die Zusammenfügung, Fuge, Naht.

**commis voyageur**, m., fr. (spr. komih wŏjaschöhr), ein Reisediener.

Digitized by Google

**Committee**, n., engl. (spr. kómmitti), s. **Comité**; **Committee-General** (spr. —dschenneral), ein allgemeiner Ausschuß (die Vereinigung des Ober- und Unterhauses in England zur Erörterung eines Gesetzentwurfes).

**Committént**, m., l., der Auftragende, Uebertragende, Vollmachtgeber, Bevollmächtiger; **Committimus**, n., sächl., eig. wir erlauben; ein Vorrechtsbrief, auf ein höheres Gericht sich berufen zu dürfen; **committiren**, beauftragen, übergeben, bevollmächtigen; **Committirter**, m., ein Beauftragter, Geschäftsbesorger (auf Rechnung Anderer); **Committiv**, n., ein Bestell ungs)- oder Vollmachtsbrief.

**commixtĭo carnālis**, l., die fleischliche Vermischung; **Commixtiōn** und **Commixtūr**, f., die Vermischung, bes. von trockenen Körpern.

**Cŏmmŏda**, l., Mz. von commodum, Rspr., Vortheile, Bequemlichkeiten.

**commodaménte**, s. **comodamente**.

**Cŏmmŏdans**, m., l., Rspr., ein Verleiher; **Commodāt**, n., das (unentgeltliche) Darlehn, zinslos Geliehene; **Commodatār**, **—rius**, m., der Leiher, Entlehner; **Commodātiōn**, f., die Darleihung; **Commodātor**, = **Commodans**; **Commodātum**, n., ein Leihvertrag.

**cŏmmŏde**, l., bequem, gemächlich; die **Commöde**, f., der Bequemschrank, Kastenschrank.

**commodétto**, s. **comodamente**.

**commodiren**, l., verleihen, darleihen.

**Commodität**, f., l., oder **—té**, fr., die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Gelegenheit; das geheime Gemach.

**cŏmmŏdo**, s. **comodamente**.

**Commodore**, m., engl. (spr. —dóhr), ein englischer Geschwaderführer oder Schiffsbefehlshaber (fr. **Chef d'escadre** [spr. scheff descadr']); **Commodore-Schiff**, n., = **Commandeur-Schiff**.

**Cŏmmŏdum**, n., l., der Nutzen, Vortheil; **cŏmmŏdum possessiōnis**, Rspr., der Vortheil des Besitzes; **c. pŭblĭcum**, das gemeine Beste, das Gemeinwohl; **c. rei venditae**, der Nießbrauch oder die Benutzung einer verkauften Sache.

**Commoners**, engl., Mz. (spr. kómmöners), Bürgerliche, d. h. entweder die gemeinen Leute, oder die nicht zur Nobility Gehörigen; uneig. die Mitglieder des Unterhauses; auch niedere Schüler englischer Hochschulen.

**Common-Hall**, f., engl. (spr. kómmön hahl), die Gemeindehalle, das Bürgerhaus, Stadthaus.

**commoniren**, l., erinnern, mahnen; **Commonitiōn**, f., die Erinnerung, Ermahnung; **Commonitōrium**, n., ein Erinnerungsschreiben.

**Common Law**, n., engl. (spr. kómmön lah), das durch Verjährung Gesetzliche, das Gewohnheitsrecht, Landrecht.

**Common Prayer Book**, n., engl. (spr. kómmön preher buck), die Agende der englischen bischöflichen Kirche.

**Commons**, engl., Mz. (spr. kómmöns), die Mitglieder des englischen Unterhauses.

**Commorānz**, f., l., Rspr., der Aufenthalt, Wohnort; **Commoratiōn**, f., der Aufenthalt, das Verweilen; **commoriren**, verweilen, sich aufhalten.

**Commotiōn**, f., l., die Bewegung, Gemüthsbewegung, Rührung, Erschütterung; **Commotioner**, m., engl. (spr. kómmoschöner), der Aufrührer, Aufwiegler; **commoviren**, l., bewegen, antreiben.

**Commūn**, f., l., die Gemeinde; **commūn**, gemein, gemeinschaftlich, gemeinsam, allgemein, gewöhnlich; **Communage**, f., fr. (spr. —münáhsch'), die Gemeindeweide; **communāl**, zu einer Gemeinde gehörig oder sie betreffend, gemeindlich; **Communāl-Angelegenheit**, f., eine Gemeindeangelegenheit; **Communāl-Garde**, f., die Stadtwehr, Bürgerwehr, Gemeinde-Schar, -Wehr oder -Wache; spottweise Stadtsoldaten; **Communālien**, Mz., Gemeindegüter.

**Commune**, f., fr., **Commūne**, die Gemein(d)e, Gesammtheit; gemeinschaftliche Besitzung oder Theilnehmung; **commūni**, Mz., in Italien gewisse (13 in der Provinz Verona, 7 in der Provinz Vicenza liegende) Gemeinden, die, ursprünglich deutsche Einwanderer, deutsche Sprache, Sitte und Verfassung bewahrt haben und in engem Gemeindeverband leben.

**communicäbel**, **—ble**, fr., vereinbar, mittheilbar; **Communicabilität**, f., die Mittheilbarkeit, Verbindsamkeit; **Communicānt**, ein Theilnehmer, bes. am heiligen Abendmahle, Abendmahlsgenosse; **Communicāt**, n., Mitgetheiltes, eine (zur Beantwortung) mitgetheilte Schrift; **Communicatiōn**, f., die Mittheilung, der Verkehr, die Verbindung, der freie Zugang; **Communicatiōn(s)-Brücke**, f., eine Verbind(ungs)- oder Schneißbrücke; **Communicatiōn(s)-Linie**, f., eine Verbind(ungs)- oder Schneißlinie; **communicatīv**, mittheilbar, mittheilsam; **Communicatōrien**, l. **communicatōrĭae littĕrae**, Mz., Briefe, durch welche Bischöfe von der Wahl eines neuen Bischofs oder von Synodalbeschlüssen in Kenntniß gesetzt werden; **Communicātum**, n., s. **Communicat**; **communicētur**, Rspr., es werde mitgetheilt; **c. parti adversae in cŏpĭa**, es werde dem Gegner abschriftlich mitgetheilt; **communiciren**, mittheilen; das heilige Abendmahl feiern.

**communĭo attributōrum divinōrum**, l., in der christlichen Dogmatik Vereinigung beider Naturen in Christo so dargestellt, daß die Eigenschaften der göttlichen Natur auf die menschliche übergetragen werden; **c. bonōrum**, Rspr., die Gütergemeinschaft.

**Communiōn**, f., l., eig. die Gemeinschaft; das heilige Abendmahl; **Communiōn-Buch**, n., das Beichtbuch, Abendmahl-Vorbereitungsbuch; **Communiōn-Tisch**, m., der Abendmahltisch (bei den Reformirten statt des **Altars**); **Communismus**, m., nl., die Güter (und Weiber)-gemeinschaft, Theilung alles Eigenthums und Beraubung aller Besitzenden; angeblich freilich nur Theilung des gemeinschaftlichen Arbeitsgewinns, eigentlicher Grundzweck des **Socialismus**, nach dem Grundsatze der vollkommenen Rechtsgleichheit aller Menschen (eine neuere politische Partei); **Communist**, m., Mz. **—en**, die Anhänger dieser Lehre; **Communität**, f.,

ſ. **Commun**; **commúnĭter**, gemeinſchaftlich; **Commún-Mandatár**, m., ein gemeinſchaftlicher Anwalt, Sachwalter oder Beauftragter, ſ. **Mandatarius**.

**commutábel**, l., veränderlich, vertauſchbar; **Commutabilität**, f., die Vertauſchbarkeit, Veräußerlichkeit, Veränderlichkeit; **Commutatión**, f., die Verwechſelung, Vertauſchung, der Tauſch; die Veränderung; **commutiren**, vertauſchen, umtauſchen, verwechſeln.

**comodaménte**, **comodétto**, oder **cómodo**, it., Tl., bequem, gemächlich, in behaglicher Bewegung.

**Comödie**, ſ. **Komödie**.

**Comp.** und **Compar.**, = **Comparativus**, l., der Vergleichegrad; **Comp.** und **Compos.**, = **Composĭtum**, l., Zuſammenſetzung, zuſammengeſetztes Wort.

**Comp.** oder **Cpie.**, = **Compagnie**.

**Compaciscént**, m., l., Mz. **Compaciscénten**, ein Mitvergleicher, Vertrags- oder Friedensgenoſſe; **compaciscíren**, mit Frieden ſchließen, ſich mit vertragen.

**Compáct**, n., l., ſ. **Compactum**; **compáct**, dicht, derb, gedrängt, gediegen; **Compácta**, **Compactáten**, Mz., Verträge, Vergleiche, Vergleichs- oder Uebereinkunftspunkte; **compacter Begriff**, m., in der Logik ein Begriff, der viele Merkmale enthält; **Compactión**, f., die Verdichtung, Zuſammenfügung; **Compáctum**, n., ein Vergleich, Vertrag.

**Compaginatión**, f., l., die Verbindung, der Zuſammenhang; **compaginátus**, zuſammengeflächt.

**Compagne**, f., fr. (ſpr. konghpánnj'), eine Gefährtin, Genoſſin, Gehilfin, Geſpielin, Gattin; **Compagnie**, f. (ſpr. —pannji), die Geſellſchaft, Genoſſenſchaft; Handelsgenoſſenſchaft; Krl., die Hauptmannſchaft, Mannei; **Compágniebillet**, n., Mz. **Compagniebillets**, eine der Schuldverſchreibungen einer Handelsgeſellſchaft (ſtatt baaren Geldes); **Compagnie-Chef**, m., ein Manneiſchalt, Mannei-Inhaber, Hauptmann; **Compagnie-Chirúrg(us)**, m., ein Mannei-Wundarzt; **Compagnie-Conto**, n., die in dem Hauptbuche einer Geſellſchaft geführte Sonderrechnung eines Mitgliedes; **Compagnie-Fourier**, m., ein Manneiſchreiber; **Compagnie-Spiel**, n., ein Geſellſchaftsſpiel, wo eine große Anzahl von Perſonen ein einziges Loos in der Lotterie ſpielt und Gewinn und Verluſt theilt; **Compagnon**, m. (ſpr. konghpannjóngh), ein Geſellſchafter, Genoſſe, Geſchäftshelfer, Handelsgenoſſe; **Compagnonage**, f. (ſpr. —jonáhſch'), die Geſellendienſtzeit, die Geſellenjahre; ein Geſellenverein, die Geſellenſchaft, Theilnahme an einem Geſchäfte.

**Com. Pal.**, = **Comes Palatinus**, Pfalzgraf.

**comparábel**, l., vergleichbar, vergleichlich; **Comparabilität**, f., die Vergleichbarkeit; **Comparaiſon**, f., fr. (ſpr. konghparäſóngh), der Vergleich, die Vergleichung; **Comparateur**, m. (ſpr. —ratöhr), ein Vergleicher, ein Werkzeug zur genaueſten Vergleichung der Maße (1772 von Lenoir erfunden); **comparátio literárum**, l., Rſpr., die Vergleichung der Schriftzüge; **Comparatión**, f., die Vergleichung; **comparatív**, l. **comparative**, vergleichend, vergleichsweiſe oder bedingt zuläſſig; **Comparatív(us)**, m., der Vergleich ungs)grad, Steiger(ungs)grad, der höhere Grad (z. B. beſſer, ſchöner ꝛc.).

**Comparént**, m., l., Rſpr., der Anweſende, Erſchienene; **Comparéntin**, f., die Anweſende, Erſchienene; **Comparénz**, f., das Erſcheinen, die Anweſenheit; **compariren**, vergleichen; erſcheinen; ſich vor Gericht ſtellen; **Comparitión**, f., die Erſcheinung, Stellung vor Gericht.

**Compárſe**, f., fr., das Einreiten der Ritter in Quadrillen zum Carrouſſel; **Compárſen**, Mz., Erſcheinende, ſtumme Perſonen in einem Schauſpiele, = **Statiſten**; **Comparſerie**, f., die Anordnung der Aufzüge (auf dem Theater).

**Compartiménf**, n., Mz. **Compartiménte**, ml., eins der (regelmäßig abgetheilten Felder oder Fächer; **Compartiménto**, m., der Bezirk; **compartiren**, abtheilen; **Compartitión**, f., das Abtheilen, die Abtheilung.

**compáscui jus**, l., ſ. **jus**; **Compáscŭum**, n., Rſpr., die Mitweide, Koppelweide, Koppeltrift.

**Cómpaß**, m. (vom italieniſchen **compásso**, Zirkel, oder vom ſpaniſchen **compàsso**, Kreismaß), der Nordweiſer, die Magnetnadel, die Windnadel.

**compaſſibel**, l., bemitleidend; **Compaſſibilität**, f., die Mitleidenheit; **Compaſſión**, f., die Mitempfindung, das Mitleid.

**Compáſtor**, m., nl., ein Mitpfarrer, Beiprediger.

**Compaternität**, f., l., eig. die Mitvaterſchaft, Gevatterſchaft, geiſtige Verwandtſchaft.

**compatibel**, l., **—ble**, fr., vereinbar, verträglich, zuſammenpaſſend, ſchicklich; **Compatibilität**, f., die Vereinbarkeit, Tauglichkeit; **compatiren**, Mitleid oder Mitgefühl haben; zuſammenpaſſen, zuſammenſtimmen; **Compatiſſance**, f., fr. (ſpr. konghpatiſſánghß'), das Mitleid, die Theilnahme; **compatiſſánt**, mitleidig, theilnehmend.

**Compatriót**, m., nl., ein Landsmann, Volksgenoſſe, Landsgenoſſe; **Compatriótin**, f., die Landsmännin, Volksgenoſſin; **compatriótiſch**, landsmänniſch.

**Compeditus**, m., l., Rſpr., ein Geſeſſelter, beſ. an den Füßen Geſchloſſener.

**Compélle**, n., l., ein Antrieb, Zwangs- oder Nöthigungsmittel, eine Nöthigung; das **Compélle** gebrauchen, **compelliren**, antreiben, nöthigen.

**compendiäriſch**, l., zuſammengefaßt, kurz, gedrängt, auszugartig, oberflächlich; **compendiiren**, zuſammendrängen, abkürzen; **compendiös**, = **compendiariſch**; **Compéndium**, n., ein (kurzer) Inbegriff, Lehrbegriff, Leidfaden; eine Abkürzung, Erſparung.

**compenſábel**, **—ble**, fr., erſetzbar, ausgleichbar; **Compenſatión**, f., l., die Abrechnung, Erſetzung, Ausgleichung, Koſtenerſtattung; auch die Ausgleichung eines Fehlers an einer Uhr; **compensátis expensis**, l., Rſpr., mit Ausgleichung der Koſten; **compenſíren**, erſetzen, ausgleichen, aufrechnen.

**Comperage**, f., fr. (spr. longhpperáhsch'), die Gevatterschaft; **Compère**, m., ein Gevatter, Gevattersmann, lustiger Gesellschafter.

**Comperendinátion**, f., l., Rspr., die nochmalige Vernehmung (Verschiebung) einer Klagsache; **Comperendinátor**, m., ein Aufschubbewirker; **comperendiniren**, verschieben.

**competént**, l. **compĕtens**, befugt, rechtmäßig, giltig; statthaft, zulässig, gebührend, zuständig, geziemend; spruchfähig; **Competént**, m., Mz. **Competénten**, ein Mitbewerber (um ein Amt); **Competéntes**, Mz., Katechumenen, die sich zur Taufe melden durften; **Competéntia**, Mz, Zuständigkeiten, zuständige Dinge, Rechte, Vortheile; **Competénz**, f., die Befugniß, die Statthaftigkeit, Rechtsgiltigkeit, Zuständigkeit; Einkommen-Angabe; Mitbewerbung; **Competénz-Buch**, n., das Pfarrbesoldungsbuch; **Competénz-Recht**, n., das Zuständigkeitsrecht, nach welchem gewissen Grundeigenthümern bei einem Gant das Nothdürftige zum Unterhalte bleiben muß; **competiren**, zukommen, zugestehen, ziemen; sich mit bewerben; **Competítion**, f., die Mitbewerbung; **Competítor**, m., = **Competent**.

**compiacevole**, it., Tl. (spr. —tschéwŏle), gefällig, angenehm (vorzutragen).

**Compilátion** f., l., die Plünderung; Sammelei, Zusammentragung, das Zusammenstoppeln; eine zusammengeraffte Schrift; **Compilátor**, m., ein Plünderer; Zusammenschreiber, Stoppler, Buchmacher; **compiliren**, plündern, zusammentragen, zusammenraffen (aus Büchern), zusammenstoppeln.

**complngiren**, l., zusammenbinden, zusammenfügen, zusammenheften.

**Complaisanee**, f., fr. (spr. longhpläsángbß'), die Gefälligkeit, Dienstwilligkeit, Höflichkeit; **complaisánt**, dienstwillig, höflich, gefällig.

**complanábel**, nl., ab- oder ausgleichbar, ebnungsfähig; **Complanátion**, f., die Ebenung; die Schleifung von Festungswerken; Inhaltsbestimmung krummer Oberflächen; **complaniren**, ebenen, ausgleichen, Schwierigkeiten heben oder davon befreien; schleifen.

**complectiren**, l., zusammenfassen, umfassen.

**Complément**, n., fr. (spr. longhplemángb), der (vom Zeitworte) regierte Beugefall, = **Casus**; **Complément**, n., l., f. **Complementum**; **Complementair-Tag**, m., der Ergänzungstag im Februar eines Schaltjahres; **Complementárius** und **Complementirer**, m., = **Complimentaire**; **Compleméntum**, n., die Ergänzung, ein Ergänzungsstück, die Vollendung.

**complét**, fr., vollzählig, vollendet, vollkommen; **Complète**, f. **Completórium**; **completiren**, barb.-l., ergänzen, vervollzähligen; **Completirung**, f., die Ergänzung, Vervollständigung; **Completórium**, n., eine Ergänzungsschrift; die Schlußandacht, das Schlußgebet (der letzte Theil der priesterlichen Tagzeiten in der römischen Kirche).

**complex**, l., verwickelt, zusammengesetzt; **Complexión**, f., die Zusammenfassung; der Schlußsatz; die Leibesbeschaffenheit, Gesundheitsanlage; Gemüthsanlage, Sinnesart; das Aussehen; **Complexus**, m., der Inbegriff, Gesammtbestand.

**Complicátion**, f., l., die Verflechtung, Verwickelung; **Complicen**, fr., Mz. (spr. longhplißen), Mitthäter, Helfer, Mitschuldige, Mitverbrecher, in der österreichischen Geschäftssprache: Laster-Gespanne; **cómplices delicti**, Mz., Rspr., Mitfrevler; **complicíren**, mitverwickeln, verflechten; **complicirt**, verflochten, verwickelt (Rechtshändel); zusammengesetzt, schwierig (Krankheit); **complicirte Verbrechen**, solche, bei denen mehrere Arten derselben zusammentreffen, z. B. der Raubmord; **Complicität**, f., die Verwickelung; Schwierigkeit; Mitschuld.

**Compliment**, n., fr., ein Gruß, Bückling, eine Verbeugung, Begrüßung; eine Artigkeit, ein Schmeichellob, Ehrenwort (niedersächsisch und der Aufnahme werth); **Complimente machen**, Umstände, viel Wortkram machen.

**Complimentaire**, m., fr., Rspr. (spr. longhplimanghtähr'), der Verweser, Stellvertreter oder Bevollmächtigte eines Handelshauses; der den Gewinn theilende Vorsteher einer von einem Anderen gegründeten Handlung; bevollmächtigter Commis, der einer Handlung vorsteht und die Procura hat.

**Complimentárius**, m., l., oder **Complimenteur**, m., fr. (spr. longhplimanghtöhr), ein Höfling, Kratzfüßler, Schmeichler; **complimentiren**, begrüßen, bewillkommen; Umstände machen; **Complimentirer**, m., = **Complimentarius**.

**Comploration**, f., l., die Beweinung; Betrauerung; **comploriren**, beweinen.

**Complót**, n., fr., ein Geheim- oder Meuchelbund, eine Bande, Rotte, Verschwörung, Meuterei, Spänung oder Verspänung; **Comploteur**, m. (spr. longhplotöhr), ein Meuterer; **complotiren**, meuten, spänen, sich zusammenrotten; insgeheim verbinden.

**Componáster**, m., ein Tondichterling, schlechter Tonsetzer.

**compouderiren**, l., abwägen.

**Componénde**, f., it., die Sportelbestimmung und Sportelberichtigung; die päpstliche Sportelkammer.

**componiren**, l., zusammensetzen, mischen; tonsetzen, tondichten; auch beilegen, gütlich beseitigen; **componirt**, zusammengesetzt; **Componíst**, m., ein Tonsetzer; **Compónium**, n., eine Spieluhr (von Winkel zu Amsterdam 1822 erfunden).

**Comport**, m., fr. (spr. longhpóhr), das Verhältniß.

**comportábel**, —**ble**, fr., verträglich, schicklich; **Comportement**, n. (spr. longhport'mángh), die Verträglichkeit; **comportiren**, sich vertragen.

**Compos.**, = l. Comp.

**Composé**, n., fr., = **Compositum**.

**Composeur**, m., fr., = **Componaster**.

**Compósita**, l., Mz., Zusammensetzungen (von Wörtern), Mischungen.

**Compositeur**, m., fr., = **Componist**.

**compositĭo**, f., l., Rspr., die Zusammensetzung, Vergleichung, der Vergleich oder Vertrag;

c. amicábilis, die gütliche Beilegung; **Compositiōn**, f., die Zusammensetzung, Mischung, das Metallgemisch; die Ausarbeitung; Tonsetzung, Setzlehre, der Tonsatz; ein Tonstück; friedliche Beilegung eines Streites; **Compositiōn(s)-Betrieb**, m., in der Forstwissenschaft die Bewirthschaftung eines und desselben Waldes auf Ober- und Baumholz, Nieder- und Schlagholz; **Compositiōn(s)-Blau**, n., sächsisches Blau; **Compósitum**, n., Zusammengesetztes, ein Gemisch; **Compositūr**, f., die Zusammensetzung, Fuge.

**Compóssēß**, m., l. **compossessio**, f., der Mitbesitz, die Mitbesitzung; **Compossēssor**, m., ein Mitbesitzer.

**Compóst**, m., barb.-l., gemischter Dung, Mengedünger, Mischdünger; **compostiren**, mit Mengedünger düngen.

**compósto**, it., Tl., gesetzt; gedichtet.

**Compot**, n., fr., = **Compote**.

**Compotatiōn**, f., l., die Zeche, ein Trinkgelage; **Compotātor**, m., ein Zechbruder, Mittrinker.

**Compote**, f., fr. (spr. konghpóht'), gedämpftes Obst, Eingemachtes von Obst, Obstgemüse als Zukost; **Compotière**, f. (spr. —tiähr'), eig. **Compotier**, m. (spr. —tieh), eine Fruchtschale (zu eingemachten Früchten).

**Compradōr**, m., span., ein Käufer, Geschäftsführer (bei den holländischen Factoreien).

**comprehendiren**, l., zusammenfassen, begreifen; **comprehensibel**, begreiflich, faßlich, verständlich; **Comprehensibilität**, f., die Begreiflichkeit, Faßlichkeit; **Comprehensiōn**, f., die Begriffs- oder Fassungskraft; das Zusammenfassen, Begreifen; **comprehensiv**, begreifend, fassend.

**compréß**, l., dicht, zusammengedrängt; **Compréße**, f., fr., ein Bäuschchen, Druckläppchen auf Wunden; **compressibel**, preßbar, verdichtbar; **Compressibilität**, f., die Preß- oder Druckbarkeit (der Körper), Zusammendrückbarkeit; **Compressiōn**, f., die Zusammendrückung, Pressung, Verdichtung (der Luft ꝛc.); **Compressiōn(s)-maschine**, f., ein Verdichtungswerkzeug (gewöhnlich eine Luftpumpe), eine Vorrichtung zur Verdichtung oder Zusammenpressung elastischer oder flüssiger Stoffe; **compressiv**, zusammendrückend; **Compressive**, n., Al., eine Preßbinde, ein Druck- oder Preßband; **Compressiv-Kraft**, f., die Druckkraft; **Compressōrium**, n., = **Compressive**.

**comprimäbel**, l., zusammendrückbar, preßbar; **Comprimeur**, m., fr. (spr. konghprimöhr), der Unterdrücker, Bändiger; **comprimiren**, l., zusammendrücken, pressen; bändigen, im Zaume halten.

**Comprobatiōn**, f., l., die Genehmigung oder Gutheißung; **Comprobātor**, m., der Billiger, Gutheißer; **comprobiren**, billigen, gutheißen.

**Compromiß**, m., l., der Anlaß; Rspr., die Uebereinkunft, Berufung auf den Schied(s)richter oder Obmann; **Compromissārius**, m., ein Schied(s)richter, Obmann; **Compromissor**, m., der Mitbürge; **compromissōrisch**, schied(s)richterlich; **compromittiren**, zum Schied(s)richter wählen; Jemand mit verwickeln, in's Spiel ziehen, einer Verantwortung oder Verlegenheit aussetzen, behelligen; sich oder seine Ehre **compromittiren**, sich bloß stellen, seine Ehre auf's Spiel setzen.

**Compromotionālis**, m., barb.-l., ein Mitbeförderter, gleichzeitig Beförderter oder Erhobener; **compromovirt**, mit befördert oder gleichzeitig befördert; **Compromovirter**, m., = **Compromotionalis**.

**comptabel**, fr. (spr. konghtäbel), rechnungspflichtig, verantwortlich; **Comptabilität**, —té, f., die Rechnungspflichtigkeit, Pflicht der Rechenschaft, Verantwortlichkeit; **comptable**, s. **comptabel**.

**Comptant**, m. u. n., fr. (spr. konghtángh), Baares, baare Bezahlung, Baarzahlung; **gegen Comptant**, gegen baare Bezahlung, für baares Geld; **comptánter (contanter) Mann**, ein immer zahlungsfähiger Mann.

**Compte**, m., fr. (spr. konght'), die Zählung: Rechnung; Rechenschaft; **compte de gain et de perte** (spr. —dĕ gängh eh dĕ pert'), Gewinn- und Verlustrechnung; **compte rendu** (spr. — ranghdü), eine abgelegte Rechnung; **Compteur**, m., fr. (spr. konghtöhr), der Rechner, Zähler; **compteur d'expérience** (spr. — dexperianghß'), der Rechner aus Erfahrung (eine Art Gaszähler für den Gasverbrauch; **c. pour usines** (spr. —purrüsihn'), der Gaszähler für Gasfabriken.

**Comptoir**, n., fr. (spr. konghtoáhr), **Comtōr**, ein Schreibzimmer, eine Schreib- oder Geschäftsstube; ein Handelshaus; **Comptoirist**, m., ein Buchhalter, Schreibstubengehilfe; **Comptoir-Wissenschaften**, Mz., alle kaufmännischen Wissenschaften.

**Compulsatiōn**, f., l., die Antreibung, Nöthigung; **Compulsiōn**, f., der Zwang; **Compúlsor**, m., ein Antreiber, bes. Anjager in Klöstern; **compulsoriāles (litĕrae)**, Mz., Rspr., ein Antriebs- oder Nöthigungsschreiben; **compulsórisch**, antreibend, nöthigend, mahnend; **Compulsórium**, n., Rspr., ein Mahnschreiben, Mahnbefehl: Zwangsschreiben.

**Compunctiōn**, f., die Zerknirschung, lebhafteste, bitterste Reue; **compunctiōs**, l., herzzerknirschend, zerknirscht, reuig.

**computäbel**, l., berechnenbar; **Computabilität**, f., die Berechnenbarkeit; **computátio gráduum**, f., die Berechnung der Verwandtschaftsgrade; **Computatiōn**, f., die Berechnung, Ausrechnung, der Ueberschlag; **computiren**, ausrechnen, überschlagen, zusammenzählen; **Computist**, m., ein Jahresberechner.

**Comte**, m., fr. (spr. konght'), ein Graf; **Comtesse**, f. (spr. konght—), eine Gräfin, Grafentochter.

**Comthūr**, oder **Komthūr**, m., von **Commandeur**, m., ein Ordenspfründner; **Comthurei**, oder **Komthurei**, f., der Unterbezirk einer Ballei.

**Comtoir**, n., **Comtoirist**, m., und **Comtor**, n., s. **Comptoir**.

**Comunéros**, span., Mz., Anhänger der freien Verfassung in Spanien, = **Negros**.

**Cómus**, m., gr., der Schmauſegott; dem **Comus** opfern, ſchmauſen, ein Gaſtmahl halten

**con**, it., auch **co**, mit.

**Cóna, Cónaculum**, ſ. **Coena.**

**con affétto**, it., Tl., bewegt, rührend, ſ. **affettuoso.**

**con afflizióne**, it., Tl., mit Betrübniß, ſchwermüthig.

**con agilità**, it., Tl. (ſpr. —atſchilita), mit Leichtigkeit, hurtig.

**con agitazione**, it., Tl. (ſpr. —atſchitatſóne), bewegt, hurtig.

**Cónakel**, n., ſ. **coena.**

**con allegrezza**, it., Tl (ſpr. —ghrétſa), mit Munterkeit, munter, ſ. **allegro.**

**con amarezza**, it., Tl. (ſpr. —rétſa), mit Betrübniß, traurig.

**con amóre**, it., mit Vorliebe, Luſt, Vergnügen.

**con anĭma**, it., Tl., mit Geiſt, gemüthlich.

**Cónäſthēſis**, f., gr., das Gemeingefühl.

**Conät**, l. **conātus**, m., das Vorhaben, der Verſuch, die Bemühung, eine verſuchte Unternehmung; **conātus delinquéndi**, Rſpr., der abſichtliche Verſuch zu Begehung eines Verbrechens.

**con brio**, it., Tl., mit Geräuſch, rauſchend.

**Concámbium**, n., l. d. M., ein Tauſch.

**Concameraciten**, l., Mz., verſteinerte Muſcheln mit Querſcheidewänden; **Concámerätiönen**, Mz., Abtheilungen, Fächer, Kammern.

**Concaſſé**, n., fr. (ſpr. longb—), Geſtoßenes, beſ. geſtoßener Pfeffer.

**Concatenation**, f., l., die Verkettung, Zuſammenkettung; **concateniren**, verketten, zuſammenketten, verbinden; **concatenirter Schluß**, m., ein Kettenſchluß.

**Concauſa**, f., barb.-l., die Mitурſache, mitwirkende Urſache.

**concāv**, l., ausgehöhlt, hohl, flachvertieft; **concāv-concāv**, doppelhohl; **Concaveconcāv-Gläſer**, Hohllinſen mit hohler Krümmung auf beiden Seiten; **concāv-convēr**, hohl und erhaben; **Concāv-Gläſer**, Hohlgläſer, Hohllinſen; **concavíren**, hohlrunden; **Concavität**, f., die runde Höhlung, Hohlheit, Hohlrundung; **Concāv-Spiegel**, m., ein Hohlſpiegel.

**concedíren**, l., zugeben, zulaſſen, zugeſtehen, geſtatten; **concēdo**, ich gebe zu, geſtehe ein, genehmige.

**concelebríren**, l., mitfeiern.

**Concentratiön**, f., l., eig. die Einkreiſung; Einengung, Zuſammendrängung, Verdichtung, Verſtärkung; **Concentrationsgrad**, m., der Grad der Verdichtung; **Concentricität**, f., die Einmittigkeit, Mittelpunkt-Gemeinſchaft; **concentríren**, einkreiſen, zuſammendrängen, einengen; verdichten, verſtärken; **Concentrirung**, f., = **Concentration**; **concéntriſch**, einmittig, mittwendig, aus einem Mittelpunkte gezogen; **concéntriſche Cirkel**, Mz., Kreiſe mit gemeinſchaftlichem Mittelpunkte, einmittige Kreiſe; **concéntriſcher Angriff**, Krk., ein Klamm- oder Zangenangriff (aus einer halbmondförmigen Stellung nach einem Mittelpunkte gerichtet); **concéntriſcher Rückzug**, ein Block- od. Klammrückzug (aus einer zerſtreuten Stellung nach einem Punkte gerichtet); **concéntriſches Feuer**, ein Zangen- oder Klammfeuer.

**Concéntus**, m., l., der Einklang, Zuſammenklang, die Zuſammenſtimmung.

**cōncēpi**, l., ich hab's aufgeſetzt oder verfaßt; daher das **Concépi** geben von Advocaten, die andere noch nicht matriculirte oder auch ſuspendirte und removirte Sachwalter unter ihrem Namen zu arbeiten erlauben; ſein **Concēpi** unter etwas ſchreiben, ſich als Verfaſſer einer Rechtsſchrift unterzeichnen; **concēpit**, er hat's aufgeſetzt oder verfaßt, z. B. **X. concēpit**, d. i. verfaßt von X.; **Concépt**, n., der Entwurf, Plan; Rſpr., = **Punctation**; das **Concépt** verrücken, ſtören, irre machen, verwirren; aus dem **Concépte kommen**, irre werden, ſtocken, in Verlegenheit gerathen.

**Conceptáculum**, n., l., ein Behältniß.

**conceptibel**, l., begreiflich, faßlich; **Conceptiön**, f., die Empfängniß, Vorſtellung, der Begriff; **conceptiv**, empfänglich.

**Concépt-Papier**, n., l.-dtſch., Entwurfpapier, geringes, gewöhnliches Schreibpapier.

**concernant**, fr. (ſpr. longbßernángh), anbelangend, betreffend; **concerniren**, betreffen, angehen.

**concerpíren**, l., zerpflücken, zerreißen.

**Concért**, n., fr., das Zuſammenſpiel mehrerer Tonkünſtler, Tonſpiel, Tonfeſt; die Uebereinkunft; **Conceртánt**, m., = **Concertiſt**; **concertánte**, it., Tl., allein vortragend; **Concertatiön**, f., ein Wettſtreit, Wett-Tonſpiel, die Zuſammentönung; die Uebereinkunft; **Concertíno**, n., ein kleines Tonſpiel; **concertíren**, wetteifern, wettſpielen, wettſingen; beſprechen, verabreden; **concertírend**, ausgehoben, hervorſtechend, wechſelſeitig die Hauptſtimmen vortragend; **Concertiſt**, m., ein Wettſpieler, Wetttonſpieler, Wettſänger, Soloſänger; **Concért-Meiſter**, m., Vorſteher eines Tonſpielvereins; der erſte Geiger in einer Capelle; **concert ſpirituel**, fr. (ſpr. longbßähr ſpirituäl), ein geiſtliches Tonſpiel (mit Ausſchluß von Opernmuſik).

**conceſſíbel**, fr., zuläſſig; **Conceſſiön**, f., die Geſtattung, Genehmigung, (obrigkeitliche) Verwilligung; **Conceſſionär**, m., ein Vergünſtigter, Befugter oder Berechtigter; **conceſſionäl**, = **conceſſiv**; **Conceſſionārius**, m., l., = **Conceſſionär**; **conceſſioníren**, genehmigen, befugen, bevorrechten; **conceſſionírt**, erlaubt, mit obrigkeitlicher Erlaubniß verſehen; **Conceſſioniſt**, m., = **Conceſſionär**; **conceſſiv**, l. **concessīve**, einräumend, geſtattend, nachſichtsweiſe; **Conceſſive**, n., (in der Sprachlehre) das Einräumen, Zugeſtehen.

**Concetti**, it., Mz. (ſpr. —tſchétti), ſinnreich ſcheinende, ſchimmernde Einfälle; erkünſtelter Witz.

**concevable**, fr. (ſpr. longbßewábel), begreiflich, faßlich.

**Concha**, f., l., die Muſchel, Schnecke; **conchae**, Mz., Muſchel- oder Auſterſchalen; **conchifórm**, muſchelförmig; **Conchiten**, Mz., Muſchel-Verſteinerungen.

**Conchoide**, f., gr., die Schneckenlinie.

**Conchylien**, gr., Mz., die Muscheln, Schnecken, Schalthiere; **Conchylien-Sammlung**, f., eine Schalthier-Sammlung; **Conchyliolithen**, Mz., Muschel-Versteinerungen; **Conchyliolog**, ein Muschel- oder Schalthierkenner; **Conchyliologie**, f., die Muschel- oder Schalthierkunde; **Conchyliologist**, m., = **Conchyliolog**.

**Concierge**, m., fr. (spr. konghsiérsch'), der Hausvogt, Burgvogt, Gefangenwärter; **Conciergerie**, f. (spr. konghsierscherih), die Burgvogtei; das Gefängniß, Stockhaus (in Paris).

**Conciliábulum**, n., l., eig. Versammlungsort, Marktflecken, Marktplatz; eine After-Kirchenversammlung, Irrlehrer-Versammlung; **conciliärisch**, eine Kirchenversammlung betreffend, von einer solchen ausgehend; **Conciliation**, f., die Versöhnung; **conciliatórisch**, aussöhnend, einigend; **conciliiren**, vereinigen, vereinbaren; **Concilium**, n., eine Versammlung, bes. (große) Kirchenversammlung; daher unpassend von der Zusammenkunft weniger Vertreter deutschkatholischer Gemeinden gebraucht; das Hochschul-Gericht; das **Concilium** oder richtiger das **Consilium**, n., unterschreiben, von Studirenden, die bei bedeutenden Vergehungen schriftlich das Versprechen geben müssen, es sich gefallen lassen zu wollen, daß sie bei wieder eintretendem Falle fortgeschickt werden; **concilium academicum**, n., der Hochschul-Rath, das Hochschul-Gericht; **c. mártyrum**, in der katholischen Kirche der Ort, wo die Gebeine von mehreren Märtyrern aufbewahrt werden; **c. médicum**, eine ärztliche Zusammenkunft oder Berathung, Unterredung einiger Aerzte über einen Kranken; **c. oecuménicum**, n., eine allgemeine Kirchenversammlung; **c. sacrosanctum**, eine hochheilige Kirchenversammlung.

**concineriren**, l., einäschern, mit Asche bestreuen.

**concinn**, l., passend; treffend; **Concinnátor**, m., ein Ordner, Zurichter, Verfertiger; auch = **Chicaneur**; **concinniren**, ordnen, regelmäßig zusammensetzen; **Concinnität**, f., die wohllautende Angemessenheit (des rednerischen Ausdrucks).

**Concion**, f., l., eine Volksversammlung; öffentliche Rede, Predigt; **concionál**, eine Versammlung betreffend; **Concionátor**, m., ein Volksredner, Prediger; **concioniren**, öffentlich reden.

**Concipiént**, m., l., der Entwerfer, Verfasser; **concipiren**, entwerfen, aufsetzen, abfassen; empfangen; **Concipist**, m., = **Concipient**.

**concis**, l., kurzgefaßt, bündig, gedrängt; **concísa**, (auf Arzneiverordnungen) zerschnitten; **Concision**, f., die Bündigkeit, Gedrängtheit; auch die Zerschneidung, Zertheilung.

**Concitament**, n., l., Af., ein Reizmittel.

**Concitation**, f., l., die Anregung, Aufhetzung, Aufwiegelung; **concitativ**, auf- oder anregend; **Concitátor**, m., ein Auf- oder Anreger, Aufwiegler; **concitiren**, anregen, aufwiegeln.

**Conclamation**, f., l., der Zusammenruf, gemeinschaftliche Aufruf; **conclamátum est**, es ist vollbracht, vollendet, vorbei; **Conclamátus**, m., der Beweinte, Sterbende oder Gestorbene.

**Conclave**, n., l., ein verschlossenes Gemach, Wahlzimmer, bes. Papstwahlort; auch die Versammlung der Wahl-Cardinäle; **Conclavist**, m., nl., der Aufwärter oder Diener eines (in das Wahlzimmer) eingeschlossenen Cardinals.

**concludéndo**, l., Rspr., schließlich; **concludiren**, beschließen, folgern, aburtheilen; **Conclúsa**, Mz., Beschlüsse, Bescheide, Abschiede, z. B. **conclúsa impérii**, Reichsabschiede; **Conclusión**, f., l. **conclúsio**, die Schlußfolge, Folgerung, der Schlußsatz; **conclusiv**, schließend, folgernd; **Conclusiv-Conjunction**, f., folgerndes Bindewort, z. B. daher, deßwegen; das **Conclúsum**, der Abschluß, Beschluß, Bescheid, Abschied; **conclúsum in senátu**, beschlossen im oder beim Rathe.

**Concoagulation**, f., l., die Zusammengerinnung; **concoaguliren**, zusammengerinnen machen, gerinnen.

**concóct**, l., verdaut; **Concoction**, f., die Verdauung (der Speisen); **concoctiren**, verdauen.

**concólor**, l., gleich- oder einfarbig.

**Concomitance**, f., fr. (spr. —mitánghß'), die Begleitung, Handbietung; der Zusammenhang; **concomitánt**, l., begleitend, mitwirkend; **Concomitánz**, f., die Begleitung, bes. die Ungetrenntheit des Leibes und Blutes im Abendmahle (nach der katholischen Satzung); **concomitiren**, begleiten, mitwirken; **concomitirende Symptome**, unwesentliche Nebenerscheinungen bei Krankheiten.

**Concommissair**, fr., **Concommissárius**, m., nl., ein Mitbeauftragter, Mitbevollmächtigter.

**concordábel**, l., vereinbar; **Concordabilität**, f., die Vereinbarkeit; **concordánt**, übereinstimmend; **Concordánz**, f., die Uebereinstimmung; ein Spruchweiser, Bibelspruch- oder Bibelwort-Weiser; im Buchdruck eine größere Ausschließung zwischen den Absätzen und Columnen; **Concordát**, n., ein Uebereinkommen, Vergleich, Vertrag, bes. zwischen dem Papste und einer weltlichen Macht; **concórdat**, es stimmt überein, trifft zu; **conc. cum originali**, es stimmt mit der Urschrift überein (von Abschriften, mit der Urschrift einstimmig.

**Concórdia**, f., l., die Eintracht, Uebereinstimmung; als Name: die Einträchtige; **concórdia res parvae crescunt**, durch Eintracht wachsen kleine Dinge (Sachen, Staaten) oder werden groß, Eintracht vermehrt; **Concórdien**, Mz., Gartennelken mit zweierlei nahe zusammenstehenden Farben; **Concórdien-Buch**, n., u **Concórdien-Formel**, f., das Einigungsbuch in der evangelisch-lutherischen Kirche (1580) = **formula concordiae**; **concordiren**, übereinstimmen, zusammenstimmen, zusammentreffen; **Concordität**, f., = **Concordia**.

**Concorporation**, f., l., die Mitvereinigung, Mitaufnahme (in eine Gesellschaft oder Brüderschaft), Einverleibung; **concorporiren**, mitvereinigen, miteinverleiben.

**Concorrénte**, it., ein Mitbewerber, Mitwirker; Gleichwaarenhändler.

Digitized by Google

**Concours**, ſ. **Concurs**.

**concreditiren**, l., mitanvertrauen, anvertrauen; **Concreditor**, m., Mz. **Concreditóres**, einer der Mitgläubiger.

**Concremation**, f., l., das Zuſammenverbrennen, die Verbrennung.

**Concrement**, n., nl., Mz. **Concremente**, ein durch Gerinnen oder Verdicken einer Flüſſigkeit entſtandener feſter Körper in einem Thierkörper; Verſteinerung.

**Concrescénz**, f., l., eig. die Zuſammenwachſung; Einverleibung, der Zuſammenwuchs; **concrescíbel**, vereinbar, zuſammenwachſend; **Concrescibilität**, f., die Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereinigung; **concresciren**, eig. zuſammenwachſen; einverleiben; wortverlängern.

**concrét**, l., vereinigt, einverleibt (mit Eigenſchaften begabt); feſt, verdickt; **Concretiáner**, nl., diejenigen Pſychologen, welche annahmen, daß Leib und Seele zuſammengewachſen ſeien; **Concretión**, f., die Verwachſung; Gerinnung, Verdickung; Einverleibung (in der Sprachlehre), Wortverlängerung; Gleichwandlung; **Concrétum**, n., etwas Wirkliches, Beſonderes, in der That vorhandenes Ding, z. B. Menſch, Thier, Pflanze ꝛc., Gegentheil des **Abſtracten**.

**Concubinage**, f., fr. (ſpr. konghkübinábſch'), = **Concubinat**; **Concubinarſt** oder **Concubinárius**, m., l., ein Beiſchläfer, Kebsmann; **Concubinát**, n., die wilde Ehe, Kebsehe; **Concubinatión**, f., das Beiliegen, Beiſchlafen; **Concubíne**, f., die Beiſchläferin, Kebsfrau, Kebſin, Zuhalterin (Jahn) (altdtſch. Luſtweib, Schlafweib); **concubíren**, beiliegen, beiſchlafen, beiwohnen; **Concúbitus**, m., der Beiſchlaf, ſ. **Coitus**; **concúbitus anticipátus**, Rſpr., vorzeitiger, zu früher Beiſchlaf (von Verlobten).

**Concupiscénz**, f., l., die Begehrlichkeit, Begierde, das Gelüſten.

**Concurátor**, m., l., ein Mitvormund, Mitfürſorger.

**Concurrént**, m., l. **concúrrens**, ein Mitbewerber, Mitgläubiger, Miterbe; **Concurrénz**, f., die Mitbewerbung, der Wettſtreit, Wetteifer, Gleichhandel; **Concurrénz-Pflicht**, f., die Verpflichtung zur Beiſteuer, beſ. für Kirchen und Schulen; **concurriren**, eig. zuſammenlaufen; beitreten; beitragen, wetteifern; theilnehmen; gleiche Geſchäfte treiben.

**Concúrs**, m., l., eig. der Zuſammenlauf, Zuſammentritt von Gläubigern zum Einklagen oder Einfordern ihrer (das verfügbare Vermögen überſteigenden) Forderungen; der Gant; **Concúrs-Édict**, n., die öffentliche Vorladung der Gläubiger eines Gemeinſchuldners; **Concúrſi-fex**, m., nl., Rſpr., ein Gemeinſchuldner, unvermögender Geſammtſchuldner; **Concúrs-Maſſe**, f., das zum Concurs gekommene Vermögen, Gantvermögen; **Concúrs-Proceß**, m., das beim Ausbruche eines Concurſes eingeleitete Gerichtsverfahren; **Concúrs-Prüfung**, f., beſ. die Prüfung wegen Annahme Studirender unter die Geiſtlichen (römiſcher Kirche); **Concúrs-Recht**, n., die Uebereinkunft verſchiedener Staaten oder Städte wegen Gleichſtellung der Gläubiger in den verſchiedenen Gebieten derſelben; **concúrsus actiónum**, Rſpr., das Zuſammentreffen mehrerer Klagen; die Amtsbewerbung (mit Prüfung der Tauglichkeit); **c. ad delíctum**, Theilnahme an einem Verbrechen, Mitwirkung Mehrerer an einem Verbrechen; **c. creditórum**, das Zuſammenkommen der Gläubiger; **c. críminum, delictórum** oder **noxiárum**, der Zuſammenfluß von Verbrechen, wenn mehrere unbeſtrafte Verbrechen einer Perſon zum Strafurtheil vorliegen; **Concúrs-Verfahren**, n., das Gantverfahren.

**Concuſſión**, f., l., die Erſchütterung, die Schreckung (und dadurch bewirkte) Gelderpreſſung oder Beutelſchneiderei; **Concúſſor**, m., fr. **concussionaire**, m. (ſpr. konghküſſionähr'), ein Erpreſſer.

**Condébitor**, m., Mz. **Condebitóren**, l. **condebitores**, Rſpr., Mitſchuldner.

**condecoriren**, l., zieren, mitverzieren, ausſchmücken.

**condemnábel**, l., verdammlich; **Condemnabilität**, f., die Verdammlichkeit; **Condemnát**, m., ein Verurtheilter; **Condemnatión**, f., die Verurtheilung, Verdammung; **Condemnátor**, m., ein Verurtheiler; **condemnatórisch**, verurtheilend; **condemniren**, verdammen, verurtheilen.

**condenſábel**, l., verdichtbar; **Condenſabilität**, f., die Verdichtbarkeit; **Condenſántia**, Mz., Al., verdichtende Mittel; **Condenſatión**, f., die Verdichtung, Verdickung; **Condenſatión(s)-Maſchine**, f., der Verdichter, Elektricität- und Wärmeſammler, ein Werkzeug zur Vereinigung der elektriſchen Materie, zur Einengung der Wärme; bei Dampfmaſchinen das mit Waſſer gefüllte Glas, worin ſich die Dämpfe verdichten; **condenſatív**, verdichtend; **Condenſátor**, m., ein Verdichter, Einenger, beſ. von elektriſchem Stoff oder Blitzſtoff; **condenſiren**, verdichten, dicht machen; **Condenſirung**, f., = **Condenſatión**; **Condenſität**, f., die Dichtheit.

**condeſcendént**, l., herablaſſend, nachgebend; **Condeſcendénz**, f., die Herablaſſung, Nachgiebigkeit, Bequemung, Willfährigkeit; auch gemeinſchaftliche Abſtammung, Mitabſtammung; **condeſcendíren**, ſich herablaſſen, nachgeben, willfahren; mitabſtammen; **Condeſcenſión**, f., die Herablaſſung, Gefälligkeit.

**condiciren**, l., verheißen; gerichtlich klagen oder zurückfordern.

**condictío**, f., l., Rſpr., überhaupt jede perſönliche Klage; die Zuſage, Verſprechung; Zurückforderung; **condictío causa data, causa non secúta**, die Zurückforderung einer übertragenen, aber nicht ausgeführten Sache; **c. certi**, eine beſtimmte, perſönliche Zurückforderung; **c. ex chirógrapho**, eine Klage aus einer Handſchrift; **c. ex mútuo**, die Zurückforderung eines Darlehns; **c. ex stipulátu**, eine Klage auf Verſprechenerfüllung; **c. furtíva**, die Zurückforderung von etwas Geſtohlenem; **c. indébiti**, die Zurückforderung des Ungebührlichen, ungebührlicher oder zu viel geforderter Zahlung ꝛc.; **c. liberatiónis**, die Klage auf Befreiung von einer Verbindlichkeit; **Condictión**, f., ſ. **condictío**; **condictío**

**ob causam turpem**, die Zurückforderung eines schändlichen oder schimpflichen Gewinnes oder Besitzes; **c. sine causa**, die Zurückforderung eines ohne Rechtsgrund besessenen Dinges.

**Condignität**, f., nl., die Gleichwürdigkeit, Angemessenheit.

**con diligenza**, it., Tk. (spr. g = dsch), mit Fleiß oder Sorgfalt.

**Condirection**, f., l., die Mitleitung, Mitaufsicht; **Condirector**, m., ein Mitvorsteher, Mitordner, s. **Conrector**; **Condirectorium**, n., ein Mitvorsteheramt, Mitvorstand, Mitordneramt, s. **Conrectorat**.

**Condiscipel**, m., l. **condiscipŭlus**, ein Mitschüler, Schulgenosse.

**con discrezione**, it., Tk., mit Sorgsamkeit, Umsicht, unterscheidender Beurtheilung im Vertrage.

**Condīta**, l., Mz., eingemachte, überzuckerte Früchte.

**Condition**, f., l. **conditĭo**, f., die Bedingung; die Beschaffenheit, der Zustand; die Bedienung, Stelle; **conditionāliter, conditionell**, bedingt, bedingungsweise; **conditiones**, Mz., Bedingungen, Uebereinkünfte; **conditiones de futūro**, die Bedingungen wegen zukünftiger Angelegenheiten oder Gegenstände; **c. de praesĕnti**, die Bedingungen wegen gegenwärtiger Angelegenheiten oder Gegenstände; **c. de praetĕrĭto**, die Bedingungen wegen vergangener oder vormaliger Angelegenheiten oder Gegenstände; **conditioniren**, bedingen; dienen, in Diensten stehen; **conditionirt**, beschaffen, erhalten; **conditionirte Wechsel**, bedingte Wechsel; **conditĭo sine qua non**, l., Bedingung, ohne welche nicht, d. i. unerläßliche Bedingung (der Möglichkeit oder Wirklichkeit); s. à condition.

**Cŏnditor**, m., l., der Erbauer, Stifter, Gründer.

**Conditor**, m., l., ein Zuckerbäcker; **Conditorei**, f., eine Zuckerbäckerei.

**condītum aurantiōrum**, l., überzuckerte Pomeranzenschalen; **c. carnis citri**, Citronat; **c. citri**, überzuckerte Citronschalen.

**Condivision**, f., l., die Nebeneintheilung, Nebenabtheilung.

**con dolcezza**, it., Tk. (spr. e = dsch), mit Anmuth, lieblich; vgl. **dolce** und **dolcemente**.

**Condolénz**, f., l., das Beileid, die Beileidsbezeigung; **condoliren**, beklagen, bedauern, Beileid bezeigen.

**con dolōre**, it., Tk., mit Schmerz, wehmüthig.

**Condom**, n., fr. (spr. kondóngh, vielleicht con don zu schreiben), aus dem Blinddarm von Lämmern gemachte Vorrichtung, um sich vor Ansteckung beim Beischlaf zu sichern.

**Condominät**, n., l., ein Mehrherrengebiet; **Condomĭnium**, n., das Miteigenthum, die Mitherrschaft; **Condŏminus**, m., ein Mitherr, Mitbesitzer.

**Condonation**, f., l., Rspr., die Erlassung, Schenkung; **Condonātor**, m., ein Erlasser, Schenker; **condoniren**, nachsehen, schenken; verzeihen.

**Cŏndor**, m., eine Geierart in Südamerika, der Greifgeier.

**Condotto**, f., it., Kfspr., die Waaren-Fortschaffung, Waaren-Versendung, = **Spedition**; die Fracht, das Frachtlohn.

**Condottière**, m., it. **condottiēri**, Mz., Parteigänger im Kriege (in Italien); Rottenführer.

**conducibel**, l., dienlich, förderlich, nützlich; **Conducibilität**, f., die Dienlichkeit, Förderlichkeit; **conduciren**, leiten, führen, begleiten; miethen; **Conduct**, m., nl., ein Geleit, eine Begleitung, bes. bei Leichenbegängnissen; **Conducta**, f., span., eine unter Bedeckung von Soldaten bewerkstelligte Sendung von Gold und Silber aus den spanischen Colonieen nach Spanien, oder eine derartige Sendung von Diamanten aus dem Diamantenbezirke Brasiliens nach Rio de Janeiro; **Conducteur**, m., fr. (spr. —dükẗohr), ein Führer, Aufseher; Schaffner bei Land- oder Postkutschen und Eisenbahnwagen; Aufseher über Vermessungen, Bauaufseher; **conductibel**, leitbar; **Conductibilität**, f., die Leitbarkeit, Leitfähigkeit; **Conduction**, f., die Miethung, Pachtung; **conductiones**, l., Mz., Al., = **convulsiones**; **Conductor**, m., ein Leiter (an Elektrisirmaschinen); Rspr., ein Pachter, Miether, Beständer.

**conduisiren**, fr. (spr. konghdüi—), sich aufführen, betragen; **conduisirt**, sich aufführend, betragend, gesittet; **Conduite**, f., die Aufführung, Lebensart, das Betragen; **Conduiten-Liste**, f., ein Sittenausweis; **Conduiten-Meister**, m., ein Anstandslehrer.

**con duolo**, it., Tk., = **con dolore**.

**Condylōm, Condylōma**, n., gr., Al., ein Fleischauswuchs, bes. an Unter- und Hintertheilen.

**Cŏndўlus**, m., gr., Al., ein Beinknopf, Gelenkknorre, Gelenkkopf.

**con espressiōne**, it., Tk., mit Ausdruck, ausdrucksvoll.

**conf.** und **conff.**, wie **cf.**, vergleiche (als Verweisung auf eine Angabe, einen Beweis ꝛc.).

**Confabulation**, f., l., das Gespräch, Geplauder; **confabulatorisch**, gesprächig, schwatzhaft; **confabuliren**, sich besprechen, traulich unterhalten.

**Confatāl**, barb.-l., was durch das Schicksal unter Zuthun der persönlichen Freiheit des Menschen für denselben bewirkt wird.

**Confect**, n., it **confetto**, Zuckerbrot, Zuckergebackenes, Zuckerwerk.

**confectĭo**, f., l., Rspr., die Fertigung, Vollführung, Vollstreckung; **confectĭo inventārĭi**, die Verfertigung des Bestand- oder Nachlaßverzeichnisses; **Confection**, f., s. **confectio**.

**cŏnfer**, l., vergleiche; **conferātur**, es werde verglichen, man vergleiche; **Conferénz**, f., die Berathschlagung, Geschäftsbesprechung, Zusammenkunft deßwegen; **conferiren**, vergleichen, berathen, verhandeln; übertragen, verleihen (Aemter und Würden); **Conferirung**, f., die Verleihung, Uebertragung.

**con fermezza**, it., Tk., mit Festigkeit oder Entschlossenheit.

**Conferrumination**, f., l., die Löthung, das Zusammenlöthen.

**Conferva**, f., l., oder **Conférve**, l., Wassermoos, Wasserfaden, Filzwolle.

**confessio**, f., l., die Eingestehung, das Bekenntniß oder Eingeständniß; Glaubensbekenntniß; in den Basiliken das Grab des Heiligen, dem die Kirche gewidmet war, oder die Hauptbegräbnißstätte eines Heiligen darin; **confessio Augustana**, s. **Augustana confessio**; **c. extrajudiciālis**, Rspr., ein außergerichtliches Bekenntniß; **c. judiciālis**, ein gerichtliches Bekenntniß; **c. legitima**, ein rechtsgiltiges Bekenntniß; **Confessión**, s. **confessio**; **Confessionār(ius)**, m., der Beichtvater; **confessionéll**, das Glaubensbekenntniß betreffend, darin gegründet; **Confessionist**, m., ein Kirchengenosse (ehemalige Benennung der **Protestanten**); **Confessión(s)-Verwandte**, Glaubensgenossen; **Confessión(s)-Wechsel**, m., der Uebertritt von einer Religionspartei zur anderen; **confessio pura**, ein reines, unbedingtes oder uneingeschränktes Bekenntniß; **c. qualificāta**, ein bedingtes Bekenntniß; **c. spontānea**, ein freiwilliges Bekenntniß; **c. tetrapolitāna**, s. **tetrapolitana confessio**; **c. vi extorta**, ein mit Gewalt erpreßtes, erzwungenes Bekenntniß; **Conféssor**, m., ein Bekenner, Beichtiger oder Beichtender; **Confessus**, m., Rspr., ein geständiger Verbrecher; **confessus et convictus**, geständig und überführt (von Vergehungen oder Verbrechen).

**con festività**, it., Tk., mit Feierlichkeit, feierlich.

**Confétti**, it., Mz., Zuckerwerk.

**Confiance**, f., fr. (spr. konghfiánghß'), die Zuversicht, das Vertrauen.

**confíciren**, l., vollenden, zu Stande bringen.

**Confictión**, f., l., die Erdichtung

**Confidejússor**, m., l., ein Mitbürge.

**Confidenee**, f., fr. (spr. konghfidánghß'), das Vertrauen, die vertrauliche Mittheilung, = **Confidenz**; **Confident**, m. (spr konghfidángh), ein Vertrauter, Busenfreund; **Confidente**, f. (spr. —fidánght'), eine Vertraute, Busenfreundin.

**Confidentiārius**, m., ein Pfründner, welcher sein Einkommen angeben muß.

**confidentiéll**, fr., ver- oder zutraulich; **confidentiélle Simonie**, f., heimlich oder vertraulich bedingter Pfründenverkauf (für eine Abgabe); **Confidénz**, f., l., die Zuversicht, das Vertrauen; die Dreistigkeit oder Vermessenheit; **confidiren**, vertrauen, anvertrauen

**con fidúcia**, it., Tk. (spr. —dútscha), mit Zuversicht.

**Confié**, m., fr. (spr konghfiéh), ein Vertrauter oder Betrauter.

**con fierezza**, it., Tk., mit Wildheit, wild.

**configiren**, l., zusammenheften oder zusammenbinden.

**Configuratión**, f., l., die Gestaltung, Bildung; **configuriren**, bilden, gestalten.

**confiiren**, l., anvertrauen; sich **confiiren**, sich verlassen.

**Confinatión**, f., l., Rspr., die Haushaft, häusliche Verhaftung.

**Confinement**, n., fr. (spr. konghfin'mángh), die Gefangenschaft, Haft; freiwillige Haft, Abgeschiedenheit.

**Confinen**, l., Mz., Gränzer, Gränz- oder Feldnachbarn, Angränzer.

**confingiren**, l., erdichten, ersinnen.

**Confinia, —nien**, l., Mz., Gränzen, Gränzländer; **confiniren**, begränzen, Gränzwache halten; **confinirt**, zu Hause gehalten (durch Unpäßlichkeit); **Confinität**, f., die Nachbarschaft, das Angränzen, Aneinanderliegen; **Confinium**, n., die Angränzung, der Gränzstein.

**Confirmánd**, m., l., ein Abendmahlskind, Abendmahlszögling, Weihjünger; **Confirmánden**, Mz., Knaben und Mädchen, welche **confirmirt** werden und zur ersten Abendmahlsfeier gelangen sollen; **confirmátio judiciālis**, Rspr., die gerichtliche Bestätigung; **Confirmatión**, f., die Bestätigung, Bekräftigung; Taufbestätigung; Christenweihe; **confirmativ**, bestätigend, bekräftigend; **confirmiren**, bestätigen, bekräftigen; einsegnen, firmeln; **confirmirt**, eingesegnet; auch zu Recht bestätigt; **Confirmität**, f., die Festigkeit.

**confiscábel**, barb.-l., einziehbar, verkümmerlich; **Confiscatión**, f., l., die Einziehung (in den **Fiscus** oder Staatsschatz), die Verfallerklärung, Verkümmerung, Wegnehmung; **confisciren**, einziehen, gerichtlich in Beschlag nehmen; **confiscirt**, eingezogen, weggenommen; auch von verdächtigem, lüderlichem, widrigem (**confiscirtem**) Ansehen.

**Confiserie**, f., fr., = **Confitürerie**; **Confiseur**, m. (spr. konghfisöhr), ein Zuckerbäcker.

**Confitént**, m., l., ein Beichtender, Beichtkind; **Confiténten**, Mz., Beichtende, Beichter oder Beichtgänger; **confitĕor**, ich bekenne; das **Confitĕor**, die öffentliche Priesterbeichte; auch das öffentliche Schuldbekenntniß der Gemeinde (bei der Messe) in der römischen Kirche; **confiten**, beichten, bekennen.

**Confituren**, fr., Mz., Zuckerwerk, Eingemachtes; **Confitürerie**, f., schlecht geb., Zuckerwerkbäckerei; **Confiturier**, m. (spr. konghfitürieh), Zuckerwerkbäcker, ein Händler mit Zuckerwerk.

**confíxiren**, l., befestigen.

**conflabelliren**, l., bekächeln.

**conflagitiren**, l., ernstlich verlangen.

**conflagránt**, l., zusammenbrennend, feurig; **Conflagratión**, f., die Zusammenbrennung, allgemeine Verbrennung oder Feuersbrunst; **conflagriren**, verbrennen.

**Conflatión**, f., l., die Schmelzung (von Metallen); der Zusammenfluß.

**conflectiren**, l., biegen, beugen.

**Conflict**, m., l., ein Zusammenstoß, Drang, Kampf; **conflígiren**, gegen einander stoßen oder streiten.

**confluént**, l., zusammenfließend; **Confluénz**, f., der Zusammenfluß, Zusammenlauf; **confluiren**, zusammenfließen, zusammenströmen; **Conflúx**, m., = **Confluenz**; **Confluxibilität**, f., die Zusammenfließbarkeit, das Streben nach Zusammenfluß; **Conflúxus**, m., = **Confluenz**.

**confocăl**, barb.-l., einen gemeinschaftlichen Brennpunkt habend (Linien).

**Conföderatiōn**, f., l., eine Verbündung, ein Bund, Bündniß; **conföderiren**, verbünden; **conföderirt**, verbündet; **Conföderirte**, Mz., Verbündete, Bundgenossen.

**conförm**, l., gleichförmig, übereinstimmend, gemäß; **Conformatiōn**, f., die Gleichbildung; Bildung; Anbequemung; Zustimmung; **Conförmers**, = **Conformisten**; **conformiren**, übereinkommen, anbequemen, beistimmen; **Conformisten**, Mz., Uebereinstimmende, Anhänger der herrschenden bischöflichen Kirche (in England), den **Dissenters** entgegengesetzt; **Conformität**, f., die Gleichheit, Gemäßheit, Uebereinstimmung.

**Confort**, m., fr. (spr. konghfóhr), die Verstärkung, Hilfe, der Beistand; **Confortántia**, l., Mz., Ak., stärkende Mittel; **Confortatiōn**, f., Rspr., die Vereinigung von Lehnsgütern mit einem Mannlehne (nach lehnsherrlicher Genehmigung); **Confortatīv, confortatīvum** (remedium), Ak., eine stärkende Arznei.

**Conforters**, s. **Comforters**.

**confortiren**, l., stärken.

**Confrarágium**, n., barb.-l., der Geldbeitrag, welchen jedes Mitglied einer Brüderschaft zu bestimmten Zeiten zu erlegen hatte.

**Confräter**, m., l., der Mitbruder, Amt(s)genosse, Ordensgesell; **confraternisiren**, verbrüdern; **Confraternität**, f., die Bruderschaft, bes. Amt(s)bruderschaft; auch eine fromme, kirchliche Verbrüderung; **confraternĭtas**, f., Rspr., die Erbeinigung, Erbverbrüderung.

**Confrerie**, f., fr. (spr. konghfreriih), die Brüderschaft.

**con fretta**, it., Tk., mit Eile, eilig.

**Confrontatiōn**, f., l., Rspr., die Gegeneinanderstellung; **confrontātio téstium**, die Zeugenvergleichung; **confrontiren**, gegen einander stellen, gegenseitig verhören.

**confundiren**, l., vermischen, verwechseln; verblüffen, bestürzt oder verlegen machen.

**con fuoco**, it., Tk., mit Feuer, feurig, lebhaft.

**confūs**, l., verworren, unordentlich, bestürzt, verblüfft; **Confusiōn**, f., die Verwirrung, Unordnung, Bestürzung, Verblüffung; **Confusionārius**, m., ein Unordentlicher, Unordnung- od. Verwirrung-Stifter; **confūsum chaos**, ein Wirrsal, eine verworrene Sache.

**confutābel**, l., widerlegbar; **Confutatiōn**, f., die Widerlegung, Ueberführung; **Confutātor**, m., der Widerleger; **confutiren**, widerlegen.

**Cong.**, = **Congius**, **Congius**.

**con garbo**, it., Tk., mit Anstand.

**Congé**, m., fr. (spr kongbschéh), der Abschied; **congediren** oder **congediren**, entlassen, verabschieden, beurlauben; **congedirt**, verabschiedet.

**congelātio déntium**, l., Ak., das Stumpfwerden der Zähne; **Congelatiōn**, f., die Gefrierung, Verdickung durch Kälte; Gerinnung, das Gerinnen; **congeliren**, erstarren, gerinnen, gefrieren, sich verdicken.

**congenĕrisch**, l., gleichartig.

**congeniāl** und **congeniālisch**, barb.-l., geist(es)verwandt; **Congenialität**, f., die Geist(es)verwandtschaft.

**Congerénz**, f., l., die Anhäufung vieler Wörter, der Wortschwall; **congeriren**, zusammentragen, anhäufen; **Congestiōn**, f., l. congéstio, die widernatürliche Anhäufung, der Andrang des Blutes; **congéstio lymphática (lymphatische Congestiōn)**, der Andrang des Blutwassers; **c. sanguĭnis**, m., der Blutandrang; **c. s. ad abdōmen**, der Blutandrang nach dem Unterleibe; **c. s. ad anum**, der Blutandrang nach dem After; **c. s. ad caput**, der Blutandrang nach dem Kopfe; **c. s. ad choroïdēam**, der Blutandrang nach der Gefäßhaut im Auge; **c. s. ad dorsum**, der Blutandrang nach dem Rücken; **c. s. ad ŏcŭlum**, der Blutandrang nach dem Auge; **c. s. ad pectus**, der Blutandrang nach der Brust; **c. s. ad ūtĕrum**, der Blutandrang nach dem Mutterleibe; **c. s. ad ventrĭcŭlum**, der Blutandrang nach dem Magen; **c. serōsa (seröse Congestiōn)**, = **c. lymphatica**.

**Cōngius**, m., l., ein altrömisches Flüssigkeitsmaß, = $^1/_8$ Amphora.

**Conglaciatiōn**, f., nl., = **Congelation**; **conglaciiren**, gefrieren.

**Conglobatiōn**, f., l., eig. die Zusammenrundung oder Kugelung; Häufung der Beweise (in der Redekunst); **conglobiren**, anhäufen, ballen, zurunden; **conglobirte Drüsen**, Saugader-Drüsen.

**Conglomerāt**, n., barb.-l., ein Geball, Knaul (Gestein, wo Stücke anderer Mineralien durch einfaches oder zusammengesetztes Bindemittel [Kiesel-, Kalk-, Eisenstein-, Thon-, Mergel-, Sandstein-Massen] zusammengehalten werden); **Conglomeratiōn**, f., die Ballung; **conglomeriren**, zusammenballen, zusammenkugeln; **conglomerirte Drüsen**, absondernde Drüsen.

**conglutinánt**, l., zusammenleimend oder zusammenklebend; **Conglutinántia**, Mz., Ak., s. **Colletica**; **Conglutināt**, n., etwas Zusammengeleimtes; nicht krystallinisches Gestein, das durch irgend eine Masse zusammengekettet ist, z. B. Sandstein und Conglomerat; **Conglutinatiōn**, f., die Zusammenleimung, das Zusammenkleben; die Verdickung; **conglutiniren**, zusammenleimen, zusammenkleben.

**con grandezza**, it., Tk., mit Hoheit oder Würde.

**Congratulánt**, m., l., ein Glückwünscher; **Congratulatiōn**, f., die Beglückwünschung; **congratuliren**, beglückwünschen.

**con gravità**, it., Tk., mit Würde.

**con grazia**, it., Tk., mit Anmuth, s. **grazioso**.

**Congregāt**, n., Mz. **Congregāte**, barb.-l., nicht krystallinische Gesteine, die ohne Bindemittel nur schwach zusammenhängen oder locker neben einander liegen.

**congregātio de propagánda fide**, l., eine (im Jahre 1622 von dem Papste Gregor XV. gestiftete) Gesellschaft zur Verbreitung des römisch-katholischen Glaubens, Bekehr(ungs)gesellschaft (in Rom); **Congregatiōn**, f., die Vereinigung, das Bündniß; eine Versammlung, bes. geistliche Verbrüderung; die ultramontane Partei in Frankreich; **Congregationalisten**, Mz., eine

kirchliche Gesellschaft (in England), welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft; **Congregationisten**, Mz., die Mitglieder der ultramontanen Partei in Frankreich; **congregiren**, versammeln, vereinigen, verbrüdern.

**Congrēß**, m., l., der Zusammentritt, Verein, die Zusammenkunft von Fürsten oder deren Bevollmächtigten zur Verhandlung von Staatsangelegenheiten; **Congressiōn**, f., die Zusammenkunft.

**Congreve-Druck**, m., der mehrfarbige Druck (nach dem Engländer William Congreve [† 1828] benannt); **Congrevische Raketen**, (von demselben 1808 erfundene) Brandraketen.

**Cōngrŭa**, l., Mz., Zuständiges, zukommender Unterhalt; **congruént**, übereinstimmend, passend, gleich und ähnlich oder ähnlich gleich, sich deckend (in der Meßkunst); **Congruénz**, f., die Uebereinkunft, das Zusammenpassen; **cōngrŭi jus**, s. jus; **congruiren**, übereinstimmen, zusammenpassen, sich decken, gleich und ähnlich sein; **Congruismus**, m., die Lehre von der Uebereinstimmung der göttlichen Gnade mit dem menschlichen Willen; **Congruist**, m., ein Anhänger dieser Lehre; **Congruität**, f., die Uebereinstimmung, Angemessenheit, Gleichheit.

**con gusto**, it., Tk., mit Geschmack.

**Coniferae**, l., Mz., Bt., die **Coniferen**, die Zapfenträger oder Nadelhölzer.

**Conin**, n., = **Coninium**.

**con impēto**, it., Tk., mit Ungestüm, heftig.

**Coninium**, n., der giftige Schierlingstoff, = **Cicutin**.

**conisch**, s. **konisch**.

**Conisector**, m., l., der Kegelschneider, ein Werkzeug zu Kegelschnitten.

**Conit**, s. **Konit**.

**Cōnium maculātum**, n., l., Flecken- oder gefleckter Schierling.

**conj.**, = **conjugatio**, **conjunctio**, **conjunctivus**.

**Conjectānea, —nēen**, l., Mz., Sammelschrift von Vermuthungen, Bemerkungen; **Conjectūr**, f., die Muthmaßung, Vermuthung; muthmaßliche Lesart; **conjecturāl**, muthmaßlich, auf Vermuthung beruhend; **Conjecturalität**, f., die Muthmaßlichkeit; **Conjecturāl-Kritik**, f., die nach Schlüssen ausgeübte Kritik in der Verbesserung der Worte eines Schriftstellers; **Conjecturāl-Politik**, f., eine, besonders bei Verwaltung des Ministerii des Innern auf Schlüsse der Zahlenstatistik gegründete Staatswirthschaft; **conjecturiren** und **conjiciren**, muthmaßen, vermuthen, errathen, muthmaßlich verbessern oder erklären.

**conjugāl**, l., ehelich.

**Conjugatiōn**, f., l., die Ab- oder Zeitwandlung; Zeitwort-Wandlung oder -Biegung.

**Conjugicidium**, n., l., Rspr., der Gattenmord.

**conjugiren**, l., abwandeln, Zeitwörter umbilden, biegen.

**Conjūgium**, n., l., die Ehe.

**conjunct**, **conjūnctim**, l., zusammen, vereinigt, in Gemeinschaft oder Verbindung; **conjūnctio affinitātis**, die Schwägerschafts-Verbindung, Verschwägerung; **c. causālis**, ein begründetes Füg- oder Bindewort; **c. conditionālis**, ein bedingtes Füg- oder Bindewort; **Conjunctiōn**, f., die Verbindung, Vereinigung; Zusammenkunft (verschiedener Wandelsterne in demselben Punkte eines Zeichens); das Füg- oder Bindewort; **conjūnctis viribus**, mit vereinten Kräften oder mit Kraftverein; **conjunctiv**, bedinglich, eine Verbindung betreffend oder darin begründet; **Conjunctiv**, m., die bedingte oder ungewisse und zweifelnde Fügweise oder Sprechart (in der Sprachlehre); **Conjunctiva**, f., At., die Bindehaut des Auges; **conjunctivisch**, in der Weise des **Conjunctivs**, bedingt, bedinglich, abhängig; **Conjunctivitis**, f., nl., At., die Entzündung der Bindehaut des Augapfels; **Conjunctūren**, Mz., zusammentreffende besondere Zeitumstände, Zeitverhältnisse; **conjungiren**, verbinden, vereinigen.

**Conjurānt** und **Conjurāt**, m., l., ein Verschworener; **Conjuration**, f., die Verschwörung; **Conjurātor**, m., ein Eid(es)helfer; **conjuriren**, verschwören.

**con leggerezza**, it., Tk. (spr. gg = dsch), mit Leichtigkeit.

**con mano destra**, it., Tk., mit der rechten Hand; **c. m. sinistra**, mit der linken Hand.

**con mōto**, it., Tk., mit Bewegung, lebhaft, rührend.

**connaissābel**, —**ble**, fr. (spr. konäß—), erkennbar, kenntlich; **Connaissance**, f. (spr. konäßángbß'), die Kenntniß, Bekanntschaft; **Connaissement**, m. (spr. konäß'mángh), der Seefrachtbrief; Verladungsschein; **Connaisseur**, m. (spr. konäßöhr), ein Kenner, Kunstkenner; **Connaisseuse**, f. (spr. konäßöhß'), eine Kennerin, Kunstkennerin.

**Connārus**, m., Bt., die Baumbohne.

**Connascénz**, f., l., das Mitgeborenwerden, die Mitgeburt; das Zusammenwachsen; **connāt**, angeboren, mitgeboren; verwachsen.

**Connaturalität**, f., l., die natürliche Verbindung, Naturverwandschaft.

**Connecticūlum**, n., barb.-l., in der Botanik das Mittelband, die Fortsetzung des Staubfadens zwischen den Antherenfächern.

**connectiren**, l., verbinden, verknüpfen.

**Connectivum**, n., = **Connecticulum**.

**Connetabel**, —**ble**, m., fr. (entstanden aus dem lat. comes stabilis, d. h. Standgraf, der in der altgermanischen Staatsverfassung dem comes ambulatorius, dem Sandgrafen, entgegengesetzt war), der französische Kronfeldherr; **Connetablerie**, f., das Marschallgericht.

**connéx**, l., verbunden, verknüpft, an- oder zusammenhangend; **Connéxa**, Mz., verbundene Dinge; **Connexiōn**, f., die Verbindung, Bekanntschaft, der Zusammenhang; **Connexiōnen**, Mz., einflußreiche Bekanntschaften; **Connexität**, f., die Verbundenheit, der Zusammenhang; **connexiv**, verbindend; **Connéxus**, m., = **Connexion**.

**connivéndo**, l., nachsehend, nachsichtig, aus Nachsicht, mit Zulassung; **Connivénz**, f., die Begünstigung, Nachsicht, Duldung; **conniviren**, eig. zuwinken; nachsehen; geschehen lassen.

**Connotatiōn**, f., l., die Mitbezeichnung, Mitanzeige; **Connotatiōn(s)-Termin**, m., Rjpr., die Frist oder Tagfahrt zur Anzeige sämmtlicher Schulden oder Forderungen.

**Connúbium**, n., l., = **Conjugium**; auch das Heirathsrecht

**Connumeratiōn**, f., l., das Zusammenrechnen, die Zusammenzählung.

**Cönobiärch**, m., gr., der Vorsteher eines Klosters; **Cönobit**, m., ein Mönch, Klosterbruder; **cönobitisch**, klösterlich; **Cönóbium**, n., das Kloster.

**Conoclinium**, n., Bt., das Kegelhüllchen.

**Conocárpus**, m., Bt., der Kegelzapfen.

**Conocéphalus**, m., Bt., die Kegelnessel.

**Conoïde**, s. **Konoïde**.

**Cönologie**, f., gr., eine Besprechung, gemeinschaftliche Berathung, besonders der Aerzte.

**Conophthálmos**, oder **—mus**, m., gr., Ak., das Kegelauge, ein Kegelaugiger.

**Conopódium**, n., Bt., die Kegeldolde.

**Conospérmum**, n., Bt., der Kegelsame.

**con osservánza**, it., Tk., mit Aufmerksamkeit oder Achtsamkeit.

**Conostylis**, f., Bt., die Pflanze Kegelgriffel.

**con passiōne**, it., Tk., mit Leidenschaft oder Empfindung.

**con partaménto di voce**, it., Tk. (spr. —wótsche), = **appoggiato**.

**Conquassatiōn**, f., l., die Erschütterung, Zerreibung, Zerquetschung, Zerstörung; **conquassātum**, zerquetscht; **conquassíren**, erschüttern, zerreiben, zertrümmern.

**Conquerant**, m., fr. (spr. konghkeráugh), = **Conquestor**; **conqueriren**, erobern; **Conquéstor**, m., l., ein Eroberer; **Conquête**, f., fr. (spr. konghkät'), eine Eroberung, Beute; **conquetiren**, = **conqueriren**.

**conquiēscíren**, l., beruhen, verbleiben, beruhigen.

**conquirīren**, l., zusammensuchen.

**Conquistadóres**, Mz., span. (spr. conkist—), die ersten spanischen Eroberer in Amerika.

**Conr.**, = **Conradus**, oder **Conrector**.

**Conrad, Conradīn, Conradus**, s. **Konrad**.

**Cónrector**, m., l., der Mitvorsteher oder zweite Lehrer an Gelehrtenschulen; **Conrectorāt**, n., dessen Amt oder Amtswohnung.

**Cónrĕus**, m., s. **Correus**.

**Cons.**, = **Consonant**, oder auch **Consul**.

**Consacramentāl**, m., nl., ein Mitschwörender, Eidgenosse.

**Consacránt**, m., l., der Einweihende, Einsegner; **consacríren**, s. **conseeriren**.

**consanguīnisch**, l., blutsverwandtschaftlich; **Consanguinität**, f., die Blut(s)freundschaft, Blut(s)verwandtschaft.

**conscendíren**, l., besteigen; **conscénsio thalāmi**, f., Rjpr., die Besteigung des Ehebettes.

**Conscientia**, f., l., das Bewußtsein, Gewissen; **conscientia salva**, unverletztes Gewissen; **conscientiös**, gewissenhaft; **conscientiren**, mitwissen; **Conscienz**, f., = **Conscientia**.

**conscindíren**, l., zerschneiden, zerstückeln.

**conscíren**, l., beschließen.

**Cónscius**, m., l., ein Mitwissender, Mitbewußter.

**Conscribént**, m., l., ein Aus- oder Zusammenschreibender; **conscribíren**, ausschreiben, Mannschaft ausheben; **Conscribirter**, m., ein Ausgehobener, Kriegsdienst-Pflichtiger; **Conscriptiōn**, f., die Aushebung, Baunkür, Zwangwerbung, der Heerbann; **Conscriptiōn(s)-Bezirk**, m., der Bann- oder Werbkreis; **Conscriptiōn(s)-Bureau**, n., das Bann- oder Werbamt, die Werbschranne; **Conscriptiōn(s)-Commissair** oder **-Commissārius**, m., der Bannamtmann; **Conscriptiōn(s)-Freiheit**, die Werbfreiheit; **Conscriptiōn(s)-Liste**, f., die Werb- od. Ausheb(ungs)-Liste; **conscriptiōn(s)-pflichtig**, bann- oder werbpflichtig.

**Consecránt**, m., l., s. **Consacránt**; **Consecratiōn**, f., die Einweihung, Einsegnung (bes. des Brotes und Weines beim Abendmahl); **consecratórisch**, einweihend, heiligend; **consecríren**, einweihen, einsegnen, heiligen; widmen.

**Consectārium**, n., l., ein Folgesatz; **consectíren**, eifrig erstreben, trachten.

**Consecutiōn**, f., l., die Folge, Nachfolge; **consecūtio témporum**, die Zeit(en)folge, richtige Folge der Zeitformen in der Sprachlehre; **consecutiv**, nachfolgig, zeitbestimmend; **consecutive Conjunctiönen**, Mz., Bindewörter, die etwas Nachfolgendes in der Zeit bezeichnen; **consecutive Krankheiten**, Folgekrankheiten; **consecutive Wirkung**, die Nachwirkung.

**Conseil**, m., fr. (spr. konhsélj), der Rath, die Rathsversammlung, ein Staatsrath; **conseil d'état** (spr. —detáh), der Staatsrath; **Conseiller**, m. (spr. kongselljéh), der Rath, das Rathsmitglied; **conseil permanent** (spr. — manángh), eine beständige Rathsbehörde oder Rathsversammlung; **c. privé**, ein geheimer Rath; **Conseil-Präsident**, m., der Vorsitzende im Staatsrath, Staatsrath-Vorsitzende.

**consenescíren**, l., alt werden, veralten.

**Consénior**, m., nl., ein Mitältester; **Conseniorāt**, n., das Mitältesten-Amt, die Mitältesten-Würde.

**ConsénS**, m., l. **consénsus**, die Genehmigung, Zustimmung, Erlaubniß; **Consensiōn**, f., die Uebereinstimmung; **consensuāl**, mitleidend; **Consensuāl-Contráct**, m., ein Vertrag, bei welchem die gegenseitige Verpflichtung der denselben abschließenden Theile nur auf deren Willens-Uebereinstimmung beruht; **consénsus coáctus**, eine erzwungene Einwilligung oder Genehmigung; **c. matrimoniālis**, eine eheliche Uebereinkunft oder Genehmigung; **c. nervōrum**, Ak., die Mitleidenheit oder Mitwirkung der Nerven, der Nerven-Mitklang; **c. pártium**, die Mitleidenheit der Theile; **c. princĭpis**, die Einwilligung des Fürsten; **c. repétitus fidēi vēre christiānae**, Vereinigungsformel, von den kursächsischen Theologen in den synkretistischen Streitigkeiten gegen die freier denkenden Helmstädtischen Theologen aufgesetzt; **Consentement**, m., fr. (spr. konghsanght'mángh), = **Consens**.

**con sentimónto**, it., Tt., mit Gefühl oder Empfindung.

**conſentiren**, l., einſtimmen, genehmigen; **Conſentirung**, f., die Genehmigung, Einwilligung.

**Conſéquenee**, f., fr. (ſpr. konghſekánghß'), die Folge, Wichtigkeit, mehr von Sachen als von Perſonen; **Conſéquens**, m., l., das Folgende, Nachfolgende; **conſequént**, folgerecht, ſchlußrichtig, ſtätig, mit ſich ſelbſt, ſeinen Grundſätzen und Behauptungen übereinſtimmend; **Conſequénz**, f., die Folgerung, Folgerichtigkeit, Beharrlichkeit, Stätigkeit; **Conſequénzen**, Mz., Folgereien, Schließereien; **Conſequénz-Macher**, m., ein Folgerer, Folgenzieher; **Conſequénz-Macherei**, f., eine Folgerei, Folgenmacherei; **conſequiren**, erfolgen, nachfolgen.

**conſeriren**, l., zuſammenfügen oder zuſammenſtellen; **Conſertiön**, f., die Zuſammenſtellung oder Zuſammenfügung.

**conſervábel**, fr., erhaltbar, aufhebbar; **conſervánt**, l., erhaltend, bewahrend; **Conſervánz**, f., = **Conſervation**; **Conſervateur**, m., fr. (ſpr. konghſerwatöhr), ein Erhalter; **conservateur des eaux et forêts** (ſpr. — des oh e foräh), ein Oberforſtmeiſter; **Conſervatiön**, f., l., die Aufbewahrung, Erhaltung; **Conſervatiön(s)-Brille**, f., die Bewahr(ungs)brille, Schutzbrille; **conſervativ**, zur Erhaltung dienend, erhaltend; ein **Conſervativer**, Mz. **Conſervativen** (beſ. in England und Deutſchland), ſtarrer Anhänger, Verfechter des Alten; **Conſervatoire**, m., fr (ſpr. konghſerwatoahr), f. **Conſervatorium**; **Conſervätor**, m., l., ein Bewahrer, Aufſeher; **Conſervatörium**, n., eine Lehranſtalt für die Tonkunſt; ein Erhaltungsort für Kunſt- und Naturgegenſtände, eine Kunſtkammer; **Conſérve**, f., fr., Kräuterzucker; ein Begleitſchiff; Außenwerk vor Feſtungen oder Baſteien; Flottenverein zu gegenſeitiger Sicherung; **Conſérven**, l. **conservae**, Mz., Miſchungen oder Gemenge von friſchen Kräutern und Blumen mit Zucker; auch in Zucker eingemachte Früchte; **Conſérves**, fr., Mz., Erhalt- oder Schon(ungs)brillen; **conſerviren**, l., bewahren, aufbewahren; ſich halten oder erhalten; **conſervirt**, wohlbehalten, von friſchem, blühendem Anſehen.

**Conſéſſus**, m., l., der Zuſammenſitz, Verein, die Sitzung, Verſammlung.

**conſideräbel, —ble**, fr., anſehnlich, beträchtlich, achtbar; **Conſideratiön**, f., die Betrachtung, Erwägung; Achtung, Wichtigkeit; **conſideriren**, betrachten, erwägen; achten, hochſchätzen.

**Conſíglio**, m., it. (ſpr. —ſilljo), ein Rath.

**Conſignatär**, m., l. **Conſignatárius**, ein Mitunterzeichneter, beſ. von Zeugniſſen; **Conſignatiön**, f., die Aufzeichnung, Bezeichnung; Verſiegelung; gerichtliche Niederlegung; Sendung von Waaren mit Angabe der Verwendung; **Conſigne**, f., fr. (ſpr. konghſinnj'), die Loſung, Einweiſung einer Schildwache; das Buch, worin die Fuhrleute die erhaltenen Frachtſtücke eintragen.

**Conſignificatiön**, f., l., die gemeinſchaftliche Bedeutung, Gleichbedeutung.

**conſigniren**, l., zeichnen, aufzeichnen; beſiegeln, verſiegeln; gerichtlich niederlegen; Waaren ſenden; Krl., (Soldaten) einweiſen (z. B. in Caſernen); **conſignirt**, verzeichnet; beſiegelt; eingewieſen (von Soldaten).

**Conſiliárius**, m., l., ein Rath, Rathgeber, Rathsherr; **conſilliren**, rathen, Rath geben, berathſchlagen; wegweiſen (von Hochſchulen); **Conſillium**, m., ein Rathſchlag, Vorſchlag; eine Rathsverſammlung; **consilium abeúndi**, der Rath wegzugehen, die Wegweiſung, Verweiſung von Hochſchulen, vergl. **Conciliúm**; **c. ecclesiásticum**, ein kirchlicher Rath; **c. médicum**, ein ärztliches Gutachten, eine ärztliche Berathung.

**conſiſtént**, l., dicht, dauerhaft, haltbar, beſtandſam; **Conſiſténz**, f., der Beſtand, die Dichtheit, Haltbarkeit, Feſtigkeit, Dauerhaftigkeit; **conſiſtiren**, beſtehen.

**Conſiſtoriál**, l., in Zuſammenſetzungen oder als Vorſetzung: was zu dem Kirchenrathe oder der kirchlichen Oberbehörde gehört oder davon herkommt; **Conſiſtoriál-Rath**, m., ein Kirchenrath; **Conſiſtórium**, n., der Kirchenrath, die kirchliche Oberbehörde.

**Conſobríni**, l., Mz., Geſchwiſterkinder.

**Conſociatiön**, f., l., die Vereinigung, Geſellung; **conſocíiren**, vereinigen, vergeſellſchaften.

**conſoläbel**, l., tröſtbar, tröſtlich; **conſolánt**, tröſtlich, beruhigend; **Conſolatiön**, f., der Troſt, die Tröſtung, Befriedigung; **Conſolátor**, m., der Tröſter.

**Conſóle**, f., fr., ein Kragſtein, Sparrenkopf, Wandgeſtell; **Conſóle-Tiſchchen**, n., ein Wand- oder Pfeilertiſchchen.

**Conſolidántia**, l., Mz., Ak., zuſammenheilende Mittel; **Conſolidatiön**, f., die Begründung, Sicherung, Deckung (angelegter Gelder); Ak., die Zuheilung oder Vereinigung einer Wunde; das Feſtwerden des die Enden eines Knochenbruchs verbindenden Knochenſtoffs; **conſolidiren**, begründen, befeſtigen, ſichern, decken; zuſammenſchlagen, in Eins bringen; **conſolidirte Annuitäten**, Mz., Zinszahlungen von Staatsſchulden, die durch Taxen gedeckt ſind; vergl. **Conſols**; **Conſolidirung**, f., = **Conſolidation**.

**conſoliren**, l., tröſten, beruhigen.

**Cónſols**, engl., Mz., abgekürzt für **consolidated stocks** (ſpr. — debted —), durch Anweiſung beſtimmter Einkünfte hinſichtlich der Zinszahlung gedeckte Staatsſchulden.

**Conſommé**, n., fr. (ſpr. konghſoméh), eine Kraftbrühe, Kraftſuppe.

**Conſonánt**, m., l., ein Mitlaut(er), Hilfs- oder Beſtimmlaut; **conſonánt**, einſtimmig, zuſammenſtimmend; **Conſonánte**, f., Tt., eine Standharfe; **Conſonánten-Wechſel**, m., der Wechſel der Conſonanten unter ſich in der Wortbildung durch den Sprachgebrauch; **Conſonantismus**, m., die geſammten Conſonanten einer Sprache, als ein Ganzes betrachtet; **Conſonánzen**, Mz., Gleichklänge, Zuſammenſtimmungen, Reime; **conſoniren**, zuſammenklingen, übereinſtimmen.

**Consopiatiōn**, f., l., die Einschläferung; **consopiren**, einschläfern; befriedigen, beruhigen.

**con sordīno**, it., Tk., mit dem Dämpfer, gedämpft.

**Consórten**, l., Mz., Theilnehmer, Genossen; Rspr., Mitkläger oder Mitverklagte; **Consortiōn**, f., die Gemeinschaft, Genossenschaft; **Consórtium**, n., fächl., die Gemeinschaft oder Genossenschaft; auch die Ehe.

**Conspéctus**, m., l., ein Ueberblick, eine Uebersicht, ein Verzeichniß.

**consp.**, = **conspérge**, l., Ak., bestreuen (die Pillen auf Recepten).

**conspiciren**, erblicken, wahrnehmen.

**Conspicuität**, f., l., die Anschaulichkeit; Helle, Klarheit.

**Conspirānt**, m., l., ein Meuter, Verschworener; **Conspiratiōn**, f., die Verschwörung, Meuterei; **conspiriren**, vereinen, sich verschwören.

**con spirīto**, it., Tk., mit Geist und Feuer, s. **spiritoso**.

**Conspónsor**, m., l., Rspr., ein Mitbürge, Mitschuldner.

**Conspurcatiōn**, f., l., die Verunreinigung.

**Cons. reg.**, = **Consul regens**, l., amtführender Bürgermeister.

**Constabel**, m., = **Constabler**.

**constabiliren**, l., mit befestigen.

**Constable**, m., engl. (spr. konstäble), ein Friedensrichter, ein englischer Polizeidiener; **Constabler**, m., ein Feuerwerker, Stückmeister auf Schiffen, Kunststabler, = **Constable**.

**Constans**, m., l., der Beständige.

**constánt**, l., beständig, standhaft, beharrend; **Constánte**, die Beständige, eine unveränderliche Größe (in der Größenlehre); **Constántia**, f., die Beständige; **Constánz**, die Beständigkeit; **Constanze**, f., = **Constantia**.

**cónstat**, l., es kostet, kommt zu stehen; es ist gewiß.

**constatiren**, fr., bestätigen, bekräftigen, erhärten, erweisen; **Constatirung**, f., die Bestätigung, Bekräftigung.

**Constellatiōn**, f., l., die Stellung der Gestirne, der Gestirnstand und sein vermeintlicher Einfluß auf menschliche Schicksale.

**Consternatiōn**, f., l., die Bestürzung, Verlegenheit; **consterniren**, bestürzt machen, in Verlegenheit setzen; **consternirt**, bestürzt, verblüfft, betroffen.

**Constipántia**, l., Mz., Ak., den Durchlauf hemmende, verstopfende Mittel; **Constipatiōn**, f., die Hartleibigkeit, Verstopfung; **constipiren**, verstopfen; **constipirt**, verstopft.

**Constituant**, f., fr., ein Mitglied der **Constituante**, f., fr., w. (spr. konghstitüánght'), = **constituirende Versammlung**; **constitŭens**, auf Arzneiverordnungen diejenige Arznei, welche dem verschriebenen Mittel besonders seine Form giebt; **Constituént**, m., l., Rspr., ein Vollmachtgeber; **constituiren**, festsetzen; einsetzen; Rspr., belangen, zur Rede stellen; herausfordern; **constituirend**, festsetzend, das Staatsgrundgesetz entwerfend; **constituirende Versammlung**, diejenige, welche das Staatsgrundgesetz entwirft (in Frankreich 1791); **constituirt**, bestand- oder verfassungsmäßig; **constituirte Autoritäten**, verfassungsmäßige Machthaber oder Staatsbeamte; **constitūtio apoplēctica**, Ak., die zum Schlagflusse geeignete Körperbeschaffenheit; **c. asthēnica**, die Schwäche; **c. athlētica**, die Muskelstärke; **c. atónica** = **c. asthenica**; **c. atrabiliāria**, die Schwarzgalligkeit; **c. biliōsa**, die Gallschärfe; **c. convulsibĭlis**, die Muskelunruhe; **c. criminālis Theresiāna**, das österreichische Strafgesetzbuch von 1768; **c. débilis**, die Schwäche; **c. feudi**, Rspr., die Belehnung; **c. gástrica**, Ak., die Unterleibs-Unreinigkeit; **c. haemorrhoïdālis**, die Blutflüssigkeit, Anlage zur goldenen Ader; **c. liquĭdi**, Rspr., die Schuldenberechnung; **c. lymphática**, Ak., die Anlage zu Skrofeln; **c. morbōrum endémica**, die örtliche Krankheits-Beschaffenheit; **c. m. epidémica**, die herrschende Krankheits-Beschaffenheit; **c. m. generālis**, die allgemeine Beschaffenheit der Krankheiten; auch Anlage dazu; **c. m. sthénica**, die entzündliche Krankheits-Beschaffenheit; **Constitutiōn**, die Verfassung, Staatsverfassung, das Staatsgrundgesetz, die Staatssatzung; Verordnung, Festsetzung; Leibesbeschaffenheit, der Körperbau; **Constitutionalität**, f., die Verfassungsgemäßheit, Grundgesetzlichkeit; **constitutionéll**, verfassungsmäßig, staatsgrundgesetzlich, durch Staatsgrundgesetze beschränkt; **Constitutionélle**, Mz., Verfassungsfreunde, Anhänger oder Vertheidiger verfassungsmäßiger Staatseinrichtung; **constitutionélle Monarchie**, f., eine durch ein Grundgesetz beschränkte Fürstenherrschaft; **constitūtio nervōsa**, Ak., die Nerven-Empfindlichkeit, Nerven-Reizbarkeit; **constitutiōnes ecclesiástĭcae**, Mz., kirchliche Verordnungen; **c. imperiāles** oder **impérii**, Mz., Reichssatzungen, Reichsabschiede; **constitūtio phlogística**, Ak., die feurige, erhöhte Lebensäußerung; **c. phthisĭca**, die Anlage zur Schwindsucht; **c. rhachitĭca**, die Anlage zur englischen Krankheit oder Rückensucht; **c. rigĭda**, die Starrheit, Faserstraffheit; **c. scrofulōsa**, die Anlage zu Skrofeln; **c. sicca**, die Trockenheit; **c. sthénica** und **c. tónica**, der kräftige Zustand, die Stärke; **c. torrōsa** = **c. athletica**; **c. venōsa**, die Vollblütigkeit; **constitutīv**, festsetzend, bestimmend, wesentlich; **Constitūtor**, ein Anordner, Stifter; **constitūtum possessorĭum**, Rspr., die Uebergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes; **Constitūtus**, ein Stellvertreter.

**Constrictiōn**, f., l., Ak., die Zusammenziehung (von Körpertheilen); die Beschränkung; **constrictīv**, = **constringirend**; **Constrictor**, m., der Bindemuskel, Schließmuskel; **Constringéntia**, Mz., Ak., zusammenziehende Heilmittel; **constringiren**, zusammenziehen; **constringirend**, zusammenziehend.

**Constructiōn**, f., l., die Zusammensetzung, Bauart, Anordnung; der Satzbau, die Wortfügung; eine Vorzeichnung oder ein Aufriß; **constructīv**, ordnend, zusammensetzend; **Constructūr**, f., Bau, Gebäude; **construiren**, aufbauen, zusammensetzen; wortordnen.

**Conſtupratiön**, f., l., die Schändung, Nothzüchtigung; **conſtupriren**, ſchänden, nothzüchtigen.

**conſuadiren**, l., mitrathen, Rath ertheilen.

**Conſubſtantialität**, f., nl., die Weſeneinheit (in der Dreieinigkeitslehre); **Conſubſtantiatiön**, f., die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Chriſti (im heiligen Abendmahle); **conſubſtantiell**, gleichweſig, mitweſig, eines oder gleiches Weſens.

**consuetúdĭnes**, l., Mz., Rſpr., Gewohnheitsrechte; **consuetūdo impérĭi**, Reichsherkommen.

**Cónſul**, m., l., der Bürgermeiſter, Rathsvorſtand; Handelsaufſeher, Handelsbeſchützer (im Auslande); das Staatsoberhaupt im altrömiſchen und (von 1799 bis 1804) im neufränkiſchen Staate; **Conſulär** — in Zuſammenſetzungen, wie: **Conſulär-Garde**, f., die Leibwache des Conſuls; **Conſularität**, f., = **Conſulat**; **Conſulär-Regierung**, f., die Conſul-Regierung; **Conſulāt**, n., das Conſulamt, die Conſulwürde.

**Conſulént**, m., ein Berather, Rechtsberather, Rathgeber; Anwalt; **conſuliren**, zu Rathe ziehen, um Rath fragen; **Conſúlta**, f., it., eine Verſammlung der Berathſchlagenden; ein Staatsrath; **Conſultatiön**, f., die Berathſchlagung, beſ. ärztliche Berathſchlagung; das Fragen um Rath; **conſultativ**, berathend; **Conſultativ-Commiſſiön**, f., der Berathungs-Ausſchuß; **Conſultātor**, m., der Rathfrager.

**consúlte**, l., bedächtig, vorſichtig, mit Ueberlegung.

**conſultiren**, l., berathſchlagen.

**consúlto**, l., abſichtlich, gefliſſentlich.

**Conſúltum**, n., l., der Beſchluß, das Rechtsgutachten.

**Conſumént**, m., l., ein Verbraucher, Verzehrer; **conſumiren**, verbrauchen, verzehren; **Conſumirung**, m., der Bedarf oder Verbrauch; der Abſatz oder Vertrieb einer Waare.

**Conſummatiön**, f., l., die Zuſammenrechnung; Vollbringung, Vollendung; Rſpr., Vertragsvollziehung; Vollendung eines Verbrechens (im Gegenſatze des **Conāt**); **consummātum est**, es iſt vollbracht oder vollendet; **conſummiren**, zuſammenrechnen; vollbringen, vollenden.

**Conſúmo**, m., it., fächl., der Abſatz, Vertrieb einer Waare, = **Conſumtion**.

**Conſumtibĭlien**, l., Mz., Verbrauchſachen, Genußwaaren; **consúmtĭo**, f., Al., die Darrſucht, Auszehrung; **Conſumtiön**, die Verzehrung; der Aufwand, Bedarf; **Conſumtiön(s)-Acciſe**, die Verbrauch- oder Bedarfſteuer; **consúmtĭo óssĭum**, Al., Knochenſchwindſucht; **conſumtiv**, verzehrend, zerſtörend; **Conſumtor**, m., der Verzehrer, Verbraucher.

**Contabeſcénz**, f., nl., Al., ſ. **consumtio**.

**Contabulatiön**, f., l., das Täfeln, Dielen, die Täfelung; **contabuliren**, täfeln, dielen.

**Contáct**, oder **Contáctus**, m., l., die Berührung, Betaſtung.

**Contágĭa**, l., Mz., Al., Anſteck(ungs)ſtoffe, anſteckende Gifte; **contagiös**, anſteckend, verpeſtend; **Contagiön**, f., die Anſteckung, Seuche; **Contagiöniſt**, m., Einer, der die anſteckende Kraft einer Krankheit behauptet; **Contagioſität**, f., die Anſteckbarkeit; **Contágium**, n., das Anſteck(ungs)gift.

**Contaminatiön**, f., l., die Verunrein(ig)ung, Beſteckung; **contaminiren**, verunrein(ig)en, beſudeln.

**contäno**, it., Tk., eig. ſie zählen oder pauſiren, in Partituren Bezeichnung für die Stimmen, welche im Anfange zwar angegeben ſind, aber wegen Raumerſparniß nicht eher als bis zu ihrem wirklichen Eintritt ein beſonderes Syſtem erhalten.

**Contánt**, ſ. **Comptánt**; **Contánten-Zettel**, m., ein Inhalt- oder Frachtzettel; **contánter**, ſ. **comptanter**.

**contemniren**, l., verachten.

**Contemplatiön**, f., l., die Beſchauung, Betrachtung, das Nachdenken; **contemplativ** und **contemplatörisch**, beſchaulich; **contempliren**, betrachten, beſchauen, nachdenken.

**contemporär**, **contemporain**, fr. (ſpr. kongh-tangh-porángh), **contemporāl**, **contemporān**, l., gleichzeitig; **Contemporaneität**, f., die Gleichzeitigkeit, Zeitgemeinſchaft; **Contemporāneus**, m., l., ein Zeitgenoſſe, ſ. **Coätaneus**; **contemporiren**, gleichzeitig ſein.

**Contemteur**, m., fr. (ſpr. kongh-tangh-töhr), ein Verächter; **contemtibel**, verächtlich; **Contemtibilität**, f., die Verächtlichkeit; **Contemtion**, f., l., die Verachtung, Geringſchätzung.

**Contenance**, f., fr. (ſpr. kongh'nángh'ß'), die Haltung, Faſſung, Mäßigung, Zurückhaltung

**con tenerezza**, it., Tk., mit Zärtlichkeit, zärtlich, rührend.

**content**, fr. (ſpr. kongh-tángh), zufrieden, vergnügt.

**Conténta**, l., Mz. von **Conténtum**, die Inhaltspunkte, Beſtandtheile, der Inhalt (von Schriften); **conténta ventriculi**, Al., Mageninhalt.

**Contentement**, n., fr. (ſpr. kongh-tangh't'-mángh), die Zufriedenheit, Geſundheit (Zuruf bei'm Nieſen); Getränk aus fein geſchälten geſtoßenen Mandeln, in Milch gekocht, durchgeſeiht und dann wieder mit Zimmt, Citronenſchalen, Zucker und Eiern aufgekocht.

**Conténten**, **Conténten-Zettel**, m., l.-dtſch., in Seeſtädten Verzeichniſſe aller anlangenden Waaren, ſowie die Namen der Schiffer, Schiffe und Empfänger, Frachtzettel.

**contentiös**, l., ſtreitig, ſtreitluſtig, ſtreitſüchtig; **Contentiön**, f., die Streitigkeit; Anſtrengung.

**contentiren**, fr., befriedigen, bezahlen.

**content, non content**, engl. (ſpr. kón-tent—), zufrieden, nicht zufrieden (Stimmworte der Mitglieder des engliſchen Oberhauſes für oder gegen einen Vorſchlag).

**conténto**, it., = **content**.

**Conténtum**, n., l., der Inhalt.

**Conterfei** (verderbt aus dem franz. contrefait), n., das Bild, Ebenbild, Abbild, Gemälde; **conterfeien**, abmalen; **Conterfeier**, m., Maler.

**Conterminatiön**, f., l., die Angränzung; **conterminiren**, angränzen.

**conteſtābel**, fr., ſtreitig, beſtreitbar; **contestātio**, l., Rſpr., die Erweiſung durch Zeugen, Bezeugung, Beſtreitung; **c. litis**, die Einlaſſung auf die Klage, Beantwortung einer gerichtlichen Klage; **Conteſtation**, f., ſ. **contestatio**; **conteſtiren**, beſtreiten, ſtreitig machen; bezeugen, betheuern.

**Contért**, m., l., der Zuſammenhang, die Redeverbindung; **Contextūr**, f., die Verwebung, Verbindung, der Zuſammenhang; **Contéxtus**, [= **Contert**.

**Conti**, Mz von **Conto**.

**Contignation**, f., l., die Zimmerung, das Gebälke, Sparrwerk.

**contiguïrlich**, l., angränzend, berührend, in der Geometrie von Figuren, die neben einander liegen; **Contiguität**, f., die Angränzung, Berührung.

**Continént**, m., l. **cóntĭnens** (nämlich terra), das Feſtland, feſte Land (im Gegenſatze der Inſeln); **continentāl**, feſtländiſch; **Continentāl-Friede**, m., der Friede auf dem Feſtlande; **Continentāl-Krieg**, m., Landkrieg; **Continentāl-Mächte**, die Mächte des Feſtlandes, Feſtlandmächte; **Continentāl-System** nannte man Napoleons Maßregeln zur Ausſchließung Englands vom Handelsverkehr mit dem übrigen Europa, Feſtlandſperre; **Continentāl-Truppen**, Feſtland-Truppen.

**continénter**, l., in Einem fort.

**continéntĭa causārum**, l., die Verbindung oder der Zuſammenhang der Sachen; **continéntĭa úrbĭum**, Mz, Vorſtädte.

**Continénz**, f., l., die Enthaltſamkeit (beſ. im ehelichen Leben), Mäßigung

**Contingens**, n., l., etwas Zufälliges, Nichtnothwendiges; **Contingént**, n., nl., ein Pflichtbeitrag, Beſtandtheil, Pflichtantheil, beſ. an Hilfstruppen, Zuzug, Zuzugskrieger; bei mehreren Armeen dasjenige, was nicht in ganzen Stücken (Garnituren), ſondern wegen der längeren Dauer einzeln geliefert wird, z. B Bleche für Czakos ꝛc.; **contingént**, zufällig; **Contingénz**, f., die Zufälligkeit, Ungewißheit; **contingiren**, beitragen; auch zutreffen, ſich ereignen.

**continiren**, l., zuſammenhangen, angränzen; auch ſich entdatten.

**Continuatiōn**, f., l., die Fortdauer, Fortſetzung; **continuatīv**, nl., fortſetzend, eine Fortſetzung bezeichnend, ausdrückend; **continuative Conjunctiōnen**, fortſetzende Bindewörter; **Continuative**, f., = **Continuation**; **Continuātor**, m., ein Fortſetzer; **continuéll**, fortwährend, unaufhörtich; **continŭet** oder **continŭtur**, auf Arzneiverordnungen, der Kranke möge mit dem Gebrauche der Arznei fortfahren; **continuiren**, fortfahren, fortſetzen; **continuirlich**, = **continuéll**; **Continuität**, f., die Stätigkeit, Ungetrenntheit; von Röhrenknochen das mittlere Hauptſtück im Gegenſatz zu den Gelenkenden; **continŭo**, it., Tk., anhaltend, fortdauernd; **Continŭum**, n., l., etwas Fortwährendes, Ununterbrochenes; eine ſtätige Größe.

**Conto**, n., it., Kſpr. (Mz. **Conti**, fälſchlich **Conti's**), die Rechnung; **Conto**, port, ſ. **conto di rees**; **conto a metà**, it., Kſpr., die Rechnung zur Hälfte, d. h. auf gleichen Gewinn und Verluſt; **c. corrénte**, it., **c. courant**, fr. (ſpr. —kurángh), die laufende Rechnung; **c. de gain et de perte** (ſpr. — dĕ ghängh—), die Gewinn- und Verluſtrechnung; **c. di compagnia**, die Geſellſchaftsrechnung; **c. di rees**, die portugieſiſche Rechnungsmünze, 1 Mill. Rees = 1622 Thlr. preuß. Courant; **c. di stámpa**, it., Kſpr., die Wechſelſtempel(ungs)-Rechnung; **c. di tempo**, die Rechnung auf (einige) Zeit; **c. finto**, eine erdichtete, muthmaßliche Rechnung; **c. loro**, ihre (eure) Rechnung: **c. mio**, meine Rechnung; **c. nostro**, unſere Rechnung; **c. nuŏvo**, die neue Rechnung; **c. per diversi**, eine Rechnung über verſchiedene vermiſchte Kleinigkeiten, eine Rechnung für allerhand; **c. pro erràta**, eine Rechnung über vorgefallene Fehler oder Irrungen, zu deren Ausgleichung; **Contōr**, it. **contōro**, ſ. **Comptoir**; **Conto reguliren**, eine Rechnung unterſuchen, ſchließen.

**Contórni**, it., Mz, Umgebungen, Umgegend; **Contorniāt-Münzen**, Raudrinnen-Münzen, antike größere Münzen mit erhöhtem Rande; **Contórno**, m., der Umriß.

**contorquiren**, l., verdrehen, verzerren; **Contorsiōn**, f., die Verdrehung, Verzerrung; Ak., Verſtauchung, Vertretung, Verrenkung; **contórt**, zuſammengedreht, verzerrt; verwickelt; **Contortiōn**, f., = **Contorsion**.

**Conto ſaldiren**, it., Kſpr., eine Rechnung abſchließen und in Summe ziehen; **conto saldo**, der nach Abrechnung noch zu zahlende Reſt; **c. separāto**, getrennte, beſondere Rechnung; **c. suo**, auf ſeine oder eigene Rechnung.

**Contouche**, f., fr. (ſpr konghtuſch'), ein kurzer Hausrock für Männer; bei Frauen eine Art Ueberwurf.

**Contour**, eig. m., gewöhnlich f., fr. (ſpr. kontūhr), der Umkreis, Umriß; Mz. **Contouren**, = **Contour-Linien**; **contouriren**, oder **contourniren**, den Umriß, die Rundung geben; verdrehen; **Contour-Linie**, f., Umrißlinie; **contournirt**, links gewendet (in der Wappenkunſt); verkünſtelt.

**conto vecchio**, it., Kſpr. (ſpr. —weckio), die alte Rechnung; **c. vostro**, Ihre Rechnung.

**contr.**, = **contracte** und **contractum**, l., zuſammengezogen.

**contra**, l., gegen, entgegen.

**Contraapertūr**, f., nl., Ak., die Gegenöffnung (bei Heilung von Geſchwüren).

**Contrabánde**, ſ. **Contrebande**.

**Contrabuch**, n., l.-dtſch., das Gegenbuch.

**Contracámbio**, m., it., ein Gegen- oder Rückwechſel, ſ. **Ricambio**.

**contráct**, l., gelähmt, gliedlahm; **Contráct**, m., f. **Contractus**; **contractibel**, zuſammenziehlich, verkürzbar; **Contractibilität**, f., die Zuſammenziehkraft, Rückziehkraft; **contractil**, zuſammenziehbar (im Körper: **contractile Faſern**); **Contractilität**, f., = **Contractibilität**; **contráctio**, Ak., eig. die Zuſammenziehung, Verkürzung; **c. colli**, die Verkürzung des Halſes; **c. femŏris**, die Verkürzung der Hüfte; **Contractiōn**, f., = **contractio**; **contractīv**, zuſammenziehend; **Contractivkraft**, f., die Zuſammenziehkraft.

**contractuéll**, l., vertragsmäßig.

**Contractúr**, f., l., eine Lähmung.

**Contráctus**, m., l., ein Vertrag; **contráctus accessórĭus**, ein Nebenvertrag; **c. asseouratiōnis**, ein Verſicherungs-Vertrag; **c. bilaterālis**, ein zwei- oder beiderſeitiger Vertrag; **c. bōnae fidĕi**, ein Billigkeits-Vertrag (auf Treu und Glauben); **c. censĭtĭcus**, ein Zinsvertrag; **c. chirographárĭus**, ein handſchriftlicher Vertrag, ein ſchriftlicher Empfangſchein über ein Darlehn; **c. claudĭcans**, ein hinkender, d. h. fehlerhaft gemachter Vertrag; **c. condúcti**, ſ. **c. locati**; **c. emti**, ein Kauf-, An- oder Einkaufvertrag; **c. feudālis**, ein Lehnvertrag; **c. literālis**, ein in beſtimmter Zeit ſchriftlich abzuſchließender Vertrag; **c. locāti**, ein Mieth- oder Pachtvertrag; **c. permutatiōnis**, ein Tauſchvertrag; **c. pignoratĭtĭus**, ein Pfandvertrag; **c. principālis**, ein Hauptvertrag; **c. retrovenditiōnis**, ein Vertrag über Geſtattung des Wiederverkaufs; **c. simulātus**, ein Scheinvertrag; **c. strícti juris**, ein ſtrenger oder förmlicher Vertrag; **c. unilaterālis**, ein einſeitiger Vertrag; **c. usurárĭus**, ein wucherlicher Vertrag; **c. verbālis**, ein mündlicher Vertrag.

**Contradicént**, m., l., Rſpr., der Gegner, Widerſacher; **contradicíren**, widerſprechen; **contradictĭo in adjécto**, ein Widerſpruch im Beiſatz oder Beiworte, z. B. kaltes Feuer, trockene Thränen ꝛc.; **Contradictiōn**, f., die Widerſprechung, der Widerſpruch; **contradictĭo symptómatum**, Kl., der Widerſpruch der Körperleiden oder Zufälle; **Contradictor**, m., der Widerſprecher, Anwalt der Maſſe (eines Schuldners); **contradictórisch**, widerſprechend, widerſprüchlich.

**Contrádos**, f., nl., Rſpr., eig. Gegenmitgift; Gegenvermächtniß des Mannes.

**conträr**, ſ. **contrair**; **Conträr-Buch**, n., ein Gegenrechnungs-Buch.

**Contraëxtenſiōn**, f., nl., die Gegenausdehnung, beſ. bei Knocheneinrichtungen.

**Contrafaciént**, m., nl., eig. ein Entgegenhandelnder; ein Uebertreter einer Verordnung.

**Contrafactiōn**, f., l., die Nachahmung, Nachbildung, der Nachdruck (einer Schrift); **Contrafactúr**, f., eine Schilderei, ein Bildwerk.

**Contrafiſſúr**, f., nl., eine Gegenſpalte, Gegenöffnung (bei Verwundungen).

**Contrahént**, m., l., ein Vertragſchließer, Bündner; **Contrahénten**, Mz., Uebereinkommende, verhandelnde Theile; **Contrahéntia**, Mz., Kl., zuſammenziehende Mittel; **contrahíren**, eig. zuſammenziehen, übereinkommen; **Schulden contrahíren**, Schulden machen.

**Contraindícans**, m., l., Kl., ein Gegenzeichen, eine Gegenanzeige (in Krankheiten gegen den Gebrauch eines Mittels); **Contraindicatiōn**, f., eine Gegenanzeige; **contraindizíren**, gegenanzeichen, das Gegentheil anzeigen.

**contrair(e)**, fr. (ſpr. konghträhr), entgegen, zuwider, widerwärtig; ſ. a. **au contraire**.

**contra jus in thesi**, l., Rſpr., gegen einen unbeſtreitbaren Rechtsſatz; **contra leges**, gegen die Geſetze, geſetzwidrig.

**contralicitíren**, l., überbieten, in den Kauf treten oder fallen.

**Contrálto**, it., Tk. (fr. haute-contre), der Alt, die zweite Stimme, tiefere Weiberſtimme; der Altſänger.

**contramandíren**, ſ. **contremandiren**.

**contra manifesta jura**, l., Rſpr., wider bekannte Rechte.

**contraminíren**, ſ. **contremíniren**.

**contranatürăl**, l., widernatürlich; **contra natūram**, wider die Natur, naturwidrig.

**Contrapart**, ſ. **Contrepart**.

**contraponíren**, l., Kſpr., ab- oder zuſchreiben, Bucheinträge berichtigen; in der Denklehre ein Urtheil umſetzen, d. h. aus einem verneinenden Urtheil ein bejahendes machen, und umgekehrt.

**Contrapoſaune**, f., l.-dtſch., die tiefſte Baßſtimme in der Orgel.

**Contrapoſitiōn**, f., l., die Gegenſetzung, der Gegenſatz; Kſpr., die Deckung einer Wechſelſchuld; Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers.

**Contrapoſt**, m., l., der Gegenſatz in den bildenden Künſten; auch = **Antitheſis**.

**Contraprotéſt**, m., nl., Rſpr., eine Gegenverwahrung, gerichtliche Sicherſtellung für den Inhaber eines proteſtirten Wechſels

**Contrapúnct**, m., nl., Tk., die Kunſt des Tonſatzes, beſ. des Stimmenwechſels in ihrer Verbindung.

**contra rationem**, l., gegen die Vernunft, vernunftwidrig.

**Contraregularität**, f., l., die Unregelmäßigkeit.

**Contrária**, l., Mz., Entgegenſetzungen, Gegenſätze; **contrária contrárĭis curántur**, Entgegengeſetztes wird mit Entgegengeſetztem geheilt (der Grundſatz der Allöopathie); **Contrariétät**, f., die Uneinſtimmigkeit, Entgegnung; das Widereinanderſein oder Widerſtreben, der Widerſpruch, Widerſtreit; **contrariíren**, entgegenſein, widerſtreben; **Contrárium**, n., das Gegentheil, Widerſpiel.

**Contra-Schiffe**, l.-dtſch., Schiffe, die zwiſchen außereuropäiſchen Staaten hin- und herfahren.

**contra sextum**, nämlich **mandātum** od. **praecéptum**, l., gegen oder wider das ſechſte Gebot (ſündigen oder geſündigt haben).

**Contraſignatúr**, f., l., die Gegenzeichnung, Mitunterſchrift; **contraſigníren**, mitunterzeichnen, gegenzeichnen.

**Contráſt**, m., fr., der Abſtich, Gegenſatz; in der Redekunſt = **Antitheton**; **contraſtíren**, entgegenſtehen, abſtechen.

**Contraſubjéct**, n., nl., Tk., das Entgegengeſetzte, der Gegenſatz, zweite, untergeordnete Fugenſatz.

**Contratémpo**, ſ. **Contretem(p)s**.

**Contra-Töne**, l.-dtſch., Tk., die tiefen Baßtöne unter dem großen C.

**Contravallatiōn**, f., l., der Gegenwall, die Gegenverſchanzung.

**Contraveniént**, m., nl., der Uebertreter (eines Geſetzes); **Contravenién̄z**, f., die Uebertretung, Entgegenhandlung; **contraveníren**, ſ. **contreveníren**; **Contravention**, = **Contra-**

**veniénz**; **Contravéntor**, m., der Uebertreter, Entgegenhandler.

**Contraversiön**, f., l., die Umdrehung, Umwendung nach der entgegengesetzten Seite.

**Contra-Violon**, n., ſ. **Contreviolon.**

**contravotiren**, l., gegenſtimmen.

**Contrayerba**, f., ſpan., **contrayervae radix**, l., peruvian. Giftwurzel, auch Giftheil.

**contre**, fr. (ſpr. konghtr'), entgegen, dagegen.

**Contre-Admirál**, m., fr. (ſpr. konghtr'—), der Mit- oder Unter-Flottenführer.

**Contre-Allée**, f., fr. (ſpr. konghtr'—), eine Gegen- oder Seiten-Baumreihe.

**Contre-Approchen**, fr., Mz., Krk. (ſpr. konghtr'aproſchen), Gegenlaufgräben, Gegenſenken, Rüſſelwerke.

**Contrebalance**, f., fr. (ſpr. konghtr'balánghß'), das Gegengewicht; **contrebalanciren**, das Gegengewicht oder die Waage halten.

**Contrebande**, f., fr. (ſpr. konghtrbánghd'), die Verbotwaare, der Schleichhandel, die Schmuggelei; **Contrebandier**, m. (ſpr. —bangdié), ein Schleichhändler oder Schmuggler; **contrebandiren**, ſchleichhandeln oder Schleichhandel treiben, ſchmuggeln.

**Contrebaß**, m., fr. (ſpr. konghtr'—), der Gegenbaß, Großbaß, die Großbaßgeige, ſ. **Contreviolon**; **Contrebaſſiſt**, m., ein Gegen- oder Großbaßſpieler.

**Contrebatterie**, f., fr., Krk (ſpr. konghtr'—), die Gegengeſchützbettung; der Gegengeſchützwall, Gegenroſt, Stürzroſt.

**Contrebille**, f., fr. (ſpr. konghtr'billj'), ein Gegenball, Widerſchlagball (auf der Balltafel).

**Contrebillet**, n., fr. (ſpr. konghtr'billjá'), ein Gegenſchein, eine Rückbeſcheinigung, die eine früher ausgeſtellte ungültig macht.

**contrecarriren**, fr. (ſpr. konghtr'—), entgegenarbeiten, entgegenwirken, widerſtreben, in die Quere kommen; **Contrecarrirung**, f., das Zuſammentreffen gegen einander.

**Contrechange**, ſ. **Contre-Echange.**

**Contrechâſſis**, n., fr. (ſpr. konghtr'ſchaſſih), ein Gegen- oder Vorfenſter.

**Contrecoeur**, n., fr. (ſpr. konghtr'köhr), die Hinterwand des Kamins; ſ. a. **à contrecoeur.**

**Contrecoup**, m., fr. (ſpr. konghtr'kuh), ein Gegenſchlag, Rückprall; ein Querſtrich.

**Contrectatiön**, f., l., die Berührung, Betaſtung; das Stehlen; **contrectiren**, berühren, angreifen; entfremden, ſtehlen.

**Contredanſe**, m., fr. (ſpr. konghtr'danghß'), = **Contretanz.**

**Contre-Echange**, f., fr. (ſpr. konghtr'eſchángh[ſch]'), ein Gegentauſch oder Einwechſel, Rückwechſel.

**Contre-Epaulette**, f., fr. (ſpr. konghtr'epolátt'), das Achſelband ohne Bart.

**Contre-Escarpe**, f., fr., Krk. (ſpr. konghtr'eskárp'), der Gegenwall, die äußere Grabenböſchung; die Außenwerke.

**Contrefait**, n., fr (ſpr. konghtr'fäh), das Nachbild, Gemälde, ſ. **Conterfei.**

**Contrefeu**, m., fr. (ſpr. konghtr'föh), ein Feuer- oder Hitzeſchirm.

**Contreſiche**, f., fr. (ſpr. konghtr'ſiſch'), ein Strebebalken.

**Contreſineſſe**, f., fr. (ſpr. konghtr'ſinéß'), eine Gegenliſt.

**Contrefort**, m., fr (ſpr. konghtr'fohr), ein Gegen- oder Strebepfeiler, eine Widerlage.

**Contre-Fuge**, f., fr.-dtſch., Tk. (ſpr. konghtr'—), eine Doppelfuge, Fuge mit zwei Hauptſätzen.

**Contregarde**, f., fr., Krk. (ſpr. konghtr'—), ein Schutzwall; das Stirnband.

**Contrejour**, m., fr. (ſpr. konghtr'ſchuhr), das Gegenlicht.

**Contrelettre**, f., fr. (ſpr. konghtr'lettr'), ein Gegenbrief, Rückſchein, eine Rückverſicherung.

**Contremandement**, n., fr. (ſpr. konghtr'manghd'máng), ein Gegenbefehl; **contremandiren**, gegenbefehligen, abſagen, abſtellen.

**Contremarque**, f., fr. (ſpr. konghtr'mark'), ein Gegenzeichen; Stempelzeichen auf Waaren; ein Billet, welches man bei'm Herausgehen aus Schauſpielhäuſern während der Zwiſchenacte u. dgl. erhält, um wieder eingelaſſen zu werden; **contremarquiren**, mit Gegenzeichen verſehen.

**Contre-Marſch**, m, fr. (ſpr. konghtr'—), ein Gegenmarſch, eine entgegengeſetzte Bewegung.

**Contremine**, f., fr. (ſpr. konghtr'—), eine Gegenmine, Gegen-Sprenggrube; Gegenliſt; **Contremineur**, m. (ſpr. —minöhr), ein Gegenſchanzgräber, Gegenſprenger; ein Gegenarbeiter, Entgegenſtrebender, Widerſacher; **contreminiren**, gegenſchroten, Gegenminen anlegen; Gegenliſt gebrauchen, liſtig entgegnen od. entgegenſtreben.

**Contreoppoſitiön**, f., fr. (ſpr. konghtr'—), eine mit der Oppoſition gehende Partei, die aber von anderen Principien als dieſe ausgeht.

**Contreordre**, m., fr. (ſpr. konghtr'ordr'), ein Gegenbefehl.

**Contreparáde**, f., fr. (ſpr. konghtr'—), die Obſchirm, Wehr (in der Fechtkunſt); **contreparíren**, wehren, obſchirmen.

**Contrepart**, m., fr. (ſpr. konghtr'—), der Gegner oder das Gegentheil; **Contrepartie**, f., Tk., die Gegenſtimme; Kffpr., das Gegenbuch.

**Contrepas**, m., fr. (ſpr. konghtr'pah), der Gegenſchritt, ein falſcher Tanzſchritt.

**Contrepaſſation**, f., fr. (ſpr. konghtr'paſſaßiöngh), die Rückabtretung, beſ. eines Wechſels.

**Contrepente**, f., fr., Krk. (ſpr. konghtr'pánght), ein umgekehrtes Glacis.

**Contrepied**, m., fr. (ſpr. konghtr'pié), die Gegen- oder Rückſpur; das Widerſpiel.

**Contrepilaſter**, m,. fr. (ſpr. konghtr'—), ein Gegen- oder Nebenpfeiler.

**Contrepoids**, n., fr. (ſpr. konghtr'poá), das Gegengewicht, die Gleichgewichtſtange (der Seiltänzer).

**Contrepoſitiön**, f., ſ. **Contrapoſition.**

**Contrerevolutiön**, f., fr. (ſpr. konghtr'—), die Rück- oder Gegenumwälzung; der Umſturz einer neuen Staatsverfaſſung (gewöhnlich in antirepublikaniſchem oder antiliberalem Sinne); **contrerevolutionär**, gegenumwälzend.

**Contreronde**, f., fr., Krk. (ſpr. konghtr'ronghd'), die Gegenrunde, zweite Runde zur Beobachtung der erſten.

**Contreröſe**, f., fr. (ſpr. konghtr'röß'), die Gegenliſt.

**Contrefalut**, m., fr. (ſpr. konghtr'falü), die Gegenbegrüßung.

**Contreſcarpe**, f., ſ. **Contre-Eſcarpe.**

**Contreſens**, m., fr. (ſpr. konghtr'ſángh), der Gegen- oder Widerſinn, Unſinn.

**Contreſignāl**, n., fr. (ſpr. konghtr'—), ein Gegenzeichen; **contreſignaliſiren**, ein Rück- oder Gegenzeichen geben; **Contreſigne**, n. (ſpr. —ſinnj'), das Feldgeſchrei; **contreſigniren**, ſ. **contraſigniren.**

**Contretanz**, m., fr. **contre-danse** (ſpr. konghtr'dangbß'), ein Gegen- oder Reihentanz, Wechſeltanz, Reigen, eig. wo ſich die (je 2) Paare gegenüberſtehen; dann auch Ecoſſaiſe, Françaiſe ꝛc.

**Contretem(p)s**, fr. (ſpr. konghtr'tangh), it. **Contratempo**, n., ein unzeitiger, widerwärtiger Vorfall, Unfall; eine unzeitige Unterbrechung des Pferdes in ſeiner ſchulgerechten Bewegung; (beim Fechten) ein zu unrechter Zeit angebrachter Stoß; Tk., die Verzögerung; Rückung des Zeitmaßes.

**Contreterraſſe**, f., fr., Krk. (ſpr. konghtr'—), ein Gegen-Erdwall.

**Contretranchée**, f., fr., Krk. (ſpr. konghtr'trangbſchéh), eine Gegenſenke, ein Gegen-Laufgraben.

**Contrevallatiōn**, f., ſ. **Contravallation.**

**Contrevenant**, m., fr. (ſpr. konghtr'wenángh), = **Contravenient**; **contreveniren**, zuwiderkommen, zuwiderhandeln, übertreten, ſ. **contraveniren.**

**Contrevent**, m., fr. (ſpr. konghtr'wángh), ein Windſchirm, Windfenſterladen.

**Contreviolon**, n., fr. (ſpr. konghtr'wiolónghn), der Gegenbaß, die große Baßgeige.

**Contreviſite**, f., fr. (ſpr. konghtr'w—), ein Gegenbeſuch (mißbräuchliche Anwendung des franzöſiſchen Wortes, welches Gegenbeſichtigung bedeutet).

**contribuābel**, —**ble**, fr., ſteuerbar, ſteuerpflichtig; **Contribuént**, m., ein Beiſteuernder, Beiſteuerer, Beiträger; **Contribuénten**, Mz., Beiſteuernde; **contribuiren**, beiſteuern, beitragen; mitwirken, befördern; **Contributiōn**, f., die Beiſteuer, der Steuerbetrag; die Kriegs- od. Landesſteuer, Schatzung; in **Contributiōn** ſetzen, beſteuern, brandſchatzen; **Contributiōn(s)-Pfund**, n., ehem. öſterreichiſche Rechnungsmünze = 18 Guld. 48 Kr. rhein. oder 8 Thlr. $1^1/_2$ Sgr. preuß. C.; **contributiv**, beiſteuernd, beitragend, mitwirkend.

**con tristézza**, it., Tk., mit Traurigkeit oder Betrübniß, traurig, ſchwermüthig.

**contrit**, l., zerrieben; zerknirſcht, reuig; **Contritiōn**, f., die Zerknirſchung, tiefempfundene Reue.

**Control-Bureau**, n., ein Bureau oder eine Amtſtelle bei einer Behörde zur Controle (Ueberwachung); **Controle**, f., fr., die Gegenrechnung, das Gegenverzeichniß; die doppelte Rechnungsführung; das Gegenbuch, Gegenverzeichniß, Gegenregiſter, Gegenrechnung, d. h. die Nachrechnung der eingereichten Rechnung der Beamten; die Ueberwachung; Gegenaufſicht eines Beamten über andere; **Controleur** (ſpr. konghtrolöhr), ein Gegenrechner, Gegenſchreiber; ein Aufſichtsbeamter bei dem Zoll- und Steuerweſen; **controliren**, gegenrechnen; überwachen; **Control-Stempel**, m., im Forſtweſen der Stempel, womit die zu fällenden Bäume bezeichnet werden.

**Controvérs**, m., und **Controvérſe**, f., l., ein gelehrter Streit, eine Streitſache; **controvérsia verbōrum**, Rſpr., ein Wortſtreit; **controverſiren**, ſtreiten, Streitſchriften wechſeln; **Controverſiſt**, m., ein Streiter, Glaubensſtreiter, Kampfredner, Streitſchriftler; **Controvérs-Predigt**, f., eine Streitpredigt; **controvertiren**, = **controverſiren**; **Controvertiſt**, m., = **Controverſiſt.**

**Contubernāl(is)**, m., l., ein Stubengeſelle, Stubengenoſſe; **Contubernalität**, f., die Stubengeſellſchaft, Stubengenoſſenſchaft; **Contubérnium**, n., die Stubengeſellſchaft.

**Contumácia**, f., l., **Contumāz**, f., die Widerſpänſtigkeit oder Widerſpänigkeit; das Ausbleiben oder Nichterſcheinen (vor Gericht); die Prüf(ungs)zeit oder Siechprobe wegen Peſt- und anderer Anſteckung oder Krankheit; daher **Contumāz halten**, die Prüf(ungs)friſt abwarten, die Siechprobe aushalten; **contumaciren**, wegen Nichterſcheinens klagen; wegen verſäumter Rechtſchuldigkeit verwerfen; **contumacīter**, ungehorſam, halsſtarrig; **Contúmax**, m., ein Halsſtarriger, Nichtachter; **Contumāz**, f., = **Contumacia**; **Contumāz-Cordon**, m. (ſpr. —kordónghn), eine Sonderkette; **Contumāz-Häuſer**, Mz., Siechſonden oder Sonderhäuſer.

**Contumelie**, f., l., die Mißhandlung, Beſchimpfung, Beleidigung; **contumeliōs**, ſchimpflich.

**contundiren**, l., quetſchen, zerquetſchen.

**Conturbatiōn**, f., l., die Verwirrung, Beſtürzung; **conturbativ**, verwirrend, beunruhigend; **conturbiren**, verwirren.

**Contuſiōn**, f., l., eine Quetſchung, leichte Verwundung durch Stoß.

**Contūtor**, l., Rſpr., der Mitvormund.

**Cónus**, m., l., ein Kegel.

**Convalescént**, l., ein Geneſender; **Convalescénz**, die Geneſung, Geſundung; **convalesciren**, geneſen, geſunden; **Convalescirte**, Mz., Geneſene.

**Convallaria**, f., l., die Maiblume.

**con variazióni**, it., Tk., mit Veränderungen oder Abänderungen (der Hauptweiſe).

**convenābel**, —**ble**, fr., paſſend, anſtändig, ſchicklich, zuträglich, rathſam; **Convenance**, f., fr. (ſpr. konghwenánghß'), die Uebereinkunft; Schicklichkeit, Wohlanſtändigkeit, Bequemlichkeit.

**Convenatiōn**, f., l., die Koppeljagd, Mitjagd.

**Conveniénz**, f., = **Convenance.**

**conveniren**, l., übereinkommen, paſſen, ſich ſchicken; **convenirend**, paſſend, ſchicklich; **im nicht convenirenden Falle**, wenn es nicht paßt, nicht angemeſſen iſt, nicht gefällt.

**Convént**, m., l., der Verein, die Zuſammenkunft, Verſammlung, beſ. Reichs- oder Staatsverſammlung; vorzugsweiſe der franzöſiſche

**Nationäleonvént**, m., eine revolutionäre Ständeverſammlung; die Geſammtheit der Mönche und Nonnen eines Kloſters; die Kloſterwohnung ſelbſt; **Conventbier**, n., das Bier der Conventualen oder Kloſterbrüder, dem ſtärkeren Bier, welches die eigentlichen Patres tranken, entgegengeſetzt, ſ. a. **Covent**; **Convénte**, Mz., Zuſammenkünfte von (evangeliſchen) Pfarrern unter einem Inſpector oder Metropolitan; **Conventikel**, n., **conventiculum**, ein Winkelverein, eine Winkelverſammlung, geheime, verbotene Zuſammenkunft.

**Conventiön**, f., l., die Uebereinkunft, der Vergleich, Vertrag; **conventionäl**, herkömmlich, üblich, auf Uebereinkunft beruhend, vertragsmäßig; **Conventionäl-Strafen**, Mz., übereinkömmliche, vertragsmäßige Strafen; **conventionéll**, = **conventional**; **Conventiön(s)-Geld**, n. Uebereinkunftsgeld (nach einer Uebereinkunft deutſcher Reichsſtände im Jahre 1750 geprägt); **Conventiön(s)-Klage**, f., die Vorklage, erſte Klage des Klägers; **Conventiön(s)-Thaler**, m., ein Uebereinkunfts-Thaler zu 1 Thlr. 8 gGr.

**Conventuäl**, **conventuälis**, m., l., ein Kloſterbruder, Stiftsherr, Stiftsglied; **Conventuälen**, Mz., Kloſterperſonen; **Conventuälin**, f., eine Kloſterfrau, Stiftsfrau; **conventuälis eccléſia**, jede Kirche, worin nur ein Kloſtergeiſtlicher den Gottesdienſt hält, = **Collegiat-Kirche**; **Conventualität**, f., die Kloſterlichkeit.

**Conventus**, m., ſ. **Covent**.

**convergént**, l., ſich gegen einander neigend, annähernd, zuſammenlaufend (von Linien); **Convergénz**, f., die Gegenneigung, gegenſeitige Annäherung (zweier Linien zu einander), das Zuſammenlaufen; **convergiren**, ſich zu einander neigen, annähern, zuſammenlaufen.

**Convérſa**, f., l., eine Bekehrte, Uebergetretene.

**converſäbel**, l., umgänglich, verkehrlich.

**Converſatiön**, f., l., die Unterhaltung, Unterredung, der Umgang, Verkehr; **Converſatiön(s)-Lexikon**, n., allgemeines Sachwörterbuch; **Converſatiön(s)-Oper**, f., eine komiſche Oper mit geſprochenem Dialog; **Converſatiön(s)-Sprache**, f., die Unterhaltung, Umgangs- oder Geſellſchaftsſprache; **Converſatiön(s)-Stück**, n., ein bürgerliches Schauſpiel; Mlr., ein Geſellſchaftsgemälde; **Converſatiön(s)-Ton**, m., der Geſprächs-, Unterhaltungs- oder Umgangston; **Converſatórium**, n., ein Unterhaltungszimmer und Unterhaltungsverein, eine Sprechgeſellſchaft.

**Converſiön**, f., l., die Bekehrung; bei Staatsſchuldſcheinen die Herabſetzung des Zinsfußes, Zinsverminderung; Rſpr., die Abänderung eines Rechtsſtreites in etwas.

**converſiren**, fr., ſich mündlich unterhalten, unterreden; **converſiv** = **converſabel**.

**Convérſus**, m., l., ein Bekehrter, kirchlicher Ueberläufer; **convertibel**, umkehrbar, verwechſelbar; **Convertibilität**, f., die Umkehrbarkeit, Wechſelbarkeit; **convertiren**, umändern, umkehren, bekehren; **Converkit**, m., = **Converſus**; **Converkite**, f., = **Converſa**.

**convéx**, l., runderhaben, gewölbt, bauchig; **convéx-concäv**, hoch- und hohlrund; **convéx-convéx**, doppelt hochrund, linſenförmig; **Convéx-Gläſer**, m., erhabene Linſengläſer, die entweder auf einer oder auf beiden Seiten eine kugelförmig erhabene Krümmung haben; **Convexität**, f., die Runderhabenheit, Bogenfläche, Linſenförmigkeit; **Convéx-Spiegel**, m., der erhabene oder Kugelſpiegel.

**Convicien**, l., Mz., Schmähungen; **convicíiren**, ſchmähen, läſtern; **Convicium**, n., die Schmähung, Läſterung.

**Convict**, n., nl., Freitiſch für unbemittelte Hochſchüler; der Ort, wo dieſer von einer größeren Anzahl ſolcher Hochſchüler zuſammen genoſſen wird.

**Convictiön**, f., l., Rſpr., die Ueberführung eines Beklagten oder Beſchuldigten.

**Convictoriſt**, m., l., ein Freitiſchgänger, Tiſchgenoſſe; **Convictórium**, n., ein Speiſeſaal, Eßzimmer für Viele; Eß- oder Freitiſch auf Hochſchulen.

**Convictus**, m., l., ein Ueberführter, Ueberwieſener, ſ. **Confeſſus**.

**con vigóre**, it., Tl., mit Lebhaftigkeit, Kraft, Ausdruck.

**convíncíren**, l., Rſpr., überzeugen, überführen.

**Convive**, fr. (ſpr. kongbwiw'), der Gaſt.

**con vivézza**, it., Tl., mit Lebhaftigkeit, lebhaft.

**Convivialität**, f., l., die Schmausluſt, Geſelligkeit, Tafelfreude; **convíviren**, zuſammen ſpeiſen, ſchmauſen; **Convívium**, n., ein Gaſtmahl, Schmaus, Gelage.

**Cónvŏcans**, m., l., ein Zuſammenberufer, beſ. ſeiner Gläubiger; **Convocatiön**, f., die Zuſammenrufung; **convocíren**, zuſammenrufen.

**Convoi**, m. oder n., fr. (ſpr. kongbwoá), die Sende, Sendſchaft, Geleitung, Begleitung, Bedeckung, das Geleit; ein Geleits- oder Beſchirmungsſchiff; die Zufuhr von Mund- oder Kriegsvorräthen; **Convoi-Brief**, m., der Abfertigungsſchein, der einer Waare zur Verſendung von dem einen Orte nach dem anderen gegebene Begleitſchein; **Convoi-Loopers**, Mz., in Holland die vom Staat angeſtellten Ausfertiger von Aus- und Einfuhrſcheinen.

**Convoitiſe**, f., fr. (ſpr. konghwŏatihſ'), die Begehrlichkeit oder Begierlichkeit, Lüſternheit.

**Convolatiliſatiön**, f., nl., die Mitverflüchtigung.

**Convolút**, n., l., ein Bündel, Pack, eine Rolle von Schriften; **Convolutiön**, f., die Zuſammenwickelung, Aufrollung, die wirbelartige Bewegung.

**Convólvulacéae**, Mz., l., das Pflanzengeſchlecht der Winden; **Convólvŭlus**, m., l., die Winde, eine Pflanzengattung; **convólvŭlus intestinōrum**, Al., die Verſchlingung der Eingeweide.

**Convoy**, ſ. **Convoi**; **Convoyer**, m., engl. (ſpr. —woier), ein bewaffneter Begleiter, beſ. Poſtbegleiter; **convoyíren**, fr. (ſpr. konghwŏaj—), begleiten, geleiten.

**convulsibílitas**, f., l., Al., die Muskel-

unruhe; **convúlsio cerealis**, die Kriebelsucht; **c. gravidarum**, Krämpfe der Schwangeren; **Convulsiōn**, f., die Zuckung, Verzuckung, der Gliederkrampf; **convúlsio neonatōrum**, Krämpfe der Neugeborenen, Jammer; **Convulsionär**, m., fr., ein Verzückter; **convulsiōnes**, Mz., Zuckungen, Krämpfe; **convúlsio puerperārum**, Krämpfe der Gebärenden; **c. thorācis**, Al., der Brustkrampf; **convulsivisch**, krampfhaft.

**con zelo**, it., Tl., mit Eifer, eifrig.

**Conzo** oder **Congio**, m., it. (spr. kóntscho), ein venezianisches, etwas über einen Eimer enthaltendes Flüssigkeitsmaß.

**Coom** oder **Coomb**, m., engl. (spr. kuhm), ein englisches Getreidemaß von 4 Bushel oder Scheffeln.

**Coopérateur**, m., fr. (spr. —ratöhr), ein Mitarbeiter, Amtsgehilfe, bes. Kirchengehilfe; **Cooperatiōn**, f., l., die Mitwirkung; **Cooperātor**, m., = **Coopérateur**; **Coopératrice**, f., fr. (spr. —ratriß'), eine Mitarbeiterin; **cooperiren**, mitarbeiten, helfen.

**Cooptatiōn**, f., l., die Aufnahme oder Wahl von Mitgliedern (durch die übrigen Mitglieder der Gesellschaft); **cooptiren**, annehmen, erwählen.

**Coordināten**, barb.-l., Mz., in der Größenlehre gemeinschaftliche Benennung einer Abscisse und der dazu gehörigen Ordinate.

**Coordinātiōn**, f., l., die Beigesellung, Beiordnung, Gleichstellung; **coordiniren**, beigesellen, gleichsetzen, zuordnen.

**Copaiva-** oder **Copahu-Baum**, port. u. span., der amerikanische oder brasilische Balsambaum.

**Copāl**, m., mexic., ein wohlriechendes, dem Bernstein ähnliches Baumharz aus Ost- und Westindien, China und Afrika.

**Copálchi-Rinde**, eine etwas bittere, wohlriechende, stärkende, der Cascarillrinde ähnliche Rinde von Croton Pseudochina.

**Copartitiōn**, f., nl., die Theilung desselben Ganzen nach anderen Rücksichten, Nebentheilung.

**copeilich**, abschriftlich.

**Copēke**, f., eine russische Münze, ungefähr 3 Pfennige an Werth, 100 = 1 Rubel.

**Cōpel**, = **Copula**.

**copérto**, it., Tl., gedeckt oder bedeckt, zugedeckt (von gedämpften Pauken).

**Cōpet**, m., ein Fruchtmaß in Waadt und Neuschatel.

**Cophōsis**, f., s. **Kophosis**.

**Cōpia**, f., l., **Copie**, eine Abschrift, Abschreibung; Nachbildung, Nachzeichnung; **cōpia auscultāta**, eine durch Vor- und Nachlesen beglaubigte Abschrift; **Copiāl-Buch**, n., das Abschreib- oder Abschriftenbuch; **Copiālien**, Mz., Abschreibereien und Abschreibegebühren; **cōpia vidimāta**, eine beglaubigte Abschrift; **Copie**, s. **Copia**.

**copiōs**, l.-fr., reichlich, zahlreich, überflüssig.

**Copir-Buch**, n., = **Copial-Buch**; **copiren**, abschreiben, nachzeichnen; **Copirung**, f., die Abschreibung, Abschrift, das Abschreiben, Nachbilden, Nachzeichnen; **Copist**, m., ein Schreiber, Abschreiber; **Copisterei**, f., die Abschreiberei, Nachahmerei.

**Coppa**, f., ein Getreidemaß in Ancona = $^5/_8$ Berl. Scheffel; ein Hohlmaß in Brescia, 4 C. = 1 Quarto = $3^1/_8$ Berl. Quart, in Mailand 10 C. = 1 Pinta = $^1/_{10}$ Quart, in Turin 8 C. = 1 Emine oder 3 Berl. Quart; **Coppo**, m., Oelmaß in Lucca, = 264 Pfund.

**Copragogie**, **Copremesis**, **Coprocritica**, s. **Kopr—**.

**Copropriētät**, f., l., die Miteigenheit, das Miteigenthum; **Copropriētair**, m., fr. (spr. —etähr), der Miteigenthümer.

**Coprorrhöe**, **Coproselerōsis**, s. **Kopr—**.

**Cōpula**, f., l., das Band, Bindewort, der Bindebegriff; **cōpula carnālis**, Rspr., die fleischliche Vermischung; **Copulatiōn**, f., die Verbindung, Verehelichung, Trauung, Vermählung; Rdk. = **Ploce**; **copulatīv**, anreihend, vereinigend, verbindend; **Copulātor**, m., der Verbinder, trauende und einsegnende Geistliche; **copuliren**, verbinden; Reiser (schräg) zusammenfügen; trauen, vermählen, zur Ehe einsegnen.

**Copy-holders**, engl., Mz. (spr. köppi-höhlders), Zins- oder Erbpächter (in England).

**Copyright**, n., engl. (spr. köppireiht), das Verlagsrecht; **Copyright-Bill**, n., das Verlagsrecht-Gesetz.

**coq.**, = **coque**, **loche**, oder **coquatur**, es werde gekocht.

**coq à lâne**, m., fr. (spr. kok a l'ahn), eig. Hahn zum Esel; Verbindung ungleicher, widersinniger Dinge, ungereimte Rede, verkehrte Antwort.

**coque**, l., Al., loche.

**coque du village**, fr. (spr. kok' dü willáhsch'), der Dorfhahn; Hahn im Korbe.

**coquelicot**, fr. (spr. kok'likō), eig. hahnkammroth, hochroth wie wilder Mohn, Korn- oder Klatschrosen.

**Coqueluche**, f., fr. (spr. kok'lüsch'), der Keuchhusten.

**Coquerelles**, fr., Mz. (spr. kok'räll), in Hülsen oder Kelchen steckende Haselnüsse (Wappenkunst).

**coquet**, fr. (spr. kokétt), gefallsüchtig, reizgierig, liebeind, verbuhlt; **Coquétte**, f., eine Gefallsüchtige, Fanglustige, Lockerin, Anglerin; **Coquetterie**, f., die Gefallsucht, Eroberungslust, Fanglust, Liebelei, Buhlkunst; **coquettiren**, buhlen, liebeln, gefallsüchtig sein oder sich so bezeigen.

**Coquillage**, f., fr. (spr. kokiljáhsch'), Muschelwerk, Muschelarbeit (als Verzierung an Wänden ꝛc.); **Coquille**, f. (spr. kokilj'), eine Muschelschale; auch die Zündpfanne an Mörsern und Kanonen; **Coquillon**, n. (spr. kokiljóngh), Muschelsilber.

**Coquin**, m., fr. (spr. kokángh), ein Schelm, Schuft, Schurke; **Coquine**, f. (spr. kokihn'), eine lüderliche Dirne; **Coquinerie**, f. (spr. kokin'rih), die Schelmerei, Schurkerei, ein schlechter Streich.

**Córăces**, l., Mz., die Krähenvögel; das Rabengeschlecht.

**Coraciten**, = **Belemniten.**

**corallīna corsicāna**, l., korsisches Moos, Wurmmoos oder Wurmtang; **c. officinālis**, Korallenmoos; **corallīnum album**, weiße Korallen; **cor. rubrum**, rothe oder Blutkorallen.

**Corallinīten** und **Coralliten**, Mz., versteine(er)te Koeallen oder Korallenversteine(er)ungen; korallenähnliche Gebilde.

**coram**, l., vor oder in Gegenwart; **coram nehmen**, auch wohl **corami(si)ren**, vornehmen, zur Rede stellen, ausschelten; **coram notārio et testībus**, vor Notar und Zeugen; **c. pŏpŭlo**, vor dem Volke; **c. senātu**, vor dem Rathe oder in der Rathsversammlung

**coränzen**, auch **curänzen** (angeblich von **coramsen** oder **coramisiren**, oder auch von **carena**, Buße durch Fasten ꝛc.), ausschelten, ausprügeln.

**Córba**, f., ein Weinmaß von 40 Quart und Getreidemaß von 1 Scheffel zu Bologna.

**Corbeille**, f., fr. (spr. korbéllj'), ein Körbchen; der Brautschmuck; Krk., ein kleiner Schanzkorb.

**Corbillard**, m., fr. (spr. korbilljáhr), ein großer Reisewagen, hinten mit einem Korbe; ein Kammerwagen; auch ein Leichenwagen.

**Corbillon**, m., fr. (spr. korbilljóngh), ein Körbchen ohne Henkel; das Körbchenspiel, ein französisches Gesellschaftsspiel.

**Corcelet**, m., fr. (spr. korß'lâ), ein leichter Küraß.

**Corchorus**, m., Bt, die Mußpflanze.

**cordāt**, l., herzlich, bieder, aufrichtig; herz-
**Corde**, f. **Chorde.** [förmig.

**Cordelat**, m., fr. (spr. kord'láh), ein grobes Zeuch aus Spanien und Languedoc.

**Cordelier**, m., fr. (spr. kord'lieh), eig. ein Strickmönch, Franciskaner (wegen des Strickgürtels); Mitglied eines revolutionären Clubs während der ersten französischen Revolution, der sich im Franciskanerkloster in Paris versammelte; **Cordelière**, f. (spr. —liähr'), ein geknöteltes Frauenhalsband; **cordeliren**, zwirnen; **cordelirt**, gezwirnt (Seide).

**Cordélle**, oder **Cordele**, fr., eine Schnur, Leine.

**Cordia**, f., l., Bt., die Pflanze Brustbeere.

**cordiāl**, fr., herzlich, traulich; **Cordiāle**, n., l., Ak., ein Herzstärkmittel, eine Herzstärkung; **Cordialität**, f., die Herzlichkeit, Traulichkeit, Biederherzigkeit; **cordiālĭter**, = **cordial.**

**Cordierit**, m., f. **Dichroit.**

**Cordifŏlĭum**, n., nl., Bt., das Herzblatt (eine Blume mit herzförmigem Blatte); **cordiförm**, herzförmig.

**Cordillera**, Mz. **Cordilleras**, **Cordilleren**, span. (spr. kordiljéhra), ein Kettengebirge, eine Gebirgskette (z. B. **Cordilleras de los Andes**, Andeskette).

**Cordīn**, n., das Paradiesholz, f. **Aloeholz.**

**cordis basis**, l., Ak., der Herzgrund; **c. conus**, die Herzspitze; **c. ventriculi**, Mz., die Herzhöhlen, Herzkammern.

**Cordon**, m., fr. (spr. kordóngh), die Schnur, bes. Hutschnur; Truppenkette (z. B. gegen Pest), Gränzbesatzung, Wehrlinie; **Cordonist**, m., ein Gränzer, Gränzbesetzer, Gränzsoldat.

**Cordovān, Corduān, Cordovāer Leder**, n., das sonst vorzüglich in der spanischen Stadt Córdova von Arabern und Mauren aus Bock- und Geisfellen bereitete Leder (daher das französische cordonnier, Schuster).

**Cords**, engl., Mz., schwere baumwollene oder manchesterartige Zeuche von verschiedener Gattung.

**Corduān**, n., f. **Cordovan.**

**Córdula**, f., Name = **Concordia.**

**Cordyline**, f., Bt., eine Gattung Asphodelen.

**cor enórme**, l., Ak., ein übergroßes Herz, eine Herzerweiterung.

**Coreopsis**, f., Bt., die Wanzenblume.

**coriaceĭsch**, l. **coriacĕus**, lederartig.

**Coriánder**, m., l. **coriandrum**, n., das Schwindelkraut, Wanzendill.

**Coriāria**, f., l., Bt., die Gärbermyrthe, der Gärberstrauch.

**Corina**, f., Name: Goldtöchterchen.

**Corine**, oder **Corinne**, f., eine Art afrikanische Gazellen.

**Corinthen**, richtiger **Korinthen**, Mz. (von der Stadt **Korinth** in Griechenland), kleine Rosinen ohne Kerne.

**Coriphäus**, m., f. **Koryphäus.**

**Corispermum**, n., Bt., der Wanzensame.

**córĭum phlogistĭcum**, n., l., Ak., das Entzündungsfell, die Speck- oder Lederhaut.

**Cormorān**, m., fr., der Seerabe, schwarze Pelikan oder die schwarze Kropfgans.

**Corn.**, = **Cornelius** (altrömischer Name).

**Cornac**, m., ein Elephantenführer.

**Cornādo**, m., span., eine spanische Münze, ungefähr ¹/₄ **Maravedi** oder 1 Pfennig.

**Cornamusa**, f., it., Tk., eine Art Sackpfeife.

**Cornard**, m., fr. (spr. kornáhr'), ein Gehörnter, Hahnrei; **Cornardise**, f., die Hahnreischaft.

**Córnea**, f., l., Ak., die Hornhaut; **córnea cónica**, die Kegel-Hornhaut; **Cornēitis** (falsch statt **Ceratitis**), f., die Hoenhaut-Entzündung.

**Cornel-Baum, Cornel-Kirschenbaum**, m., it., der Judenkirschbaum, eine Art Hartriegel, = **cornus.**

**Cornélia**, f., **Cornélius**, m., Name: die Feste, der Feste.

**Cornét**, m., fr., ein Reiter-Fähndrich, Standartenträger, Start- oder Flackerjunker; **Cornétte**, f., die Reiterfahne, Standarte; Compagnie; eine weibliche Nacht- oder Schlafhaube; **Cornettes**, fr., Mz. (spr. kornétt), Bergspitzen.

**Cornettīno**, n., it., Tk., ein Zinkchen, kleines Krummhorn; **Cornettist**, ein Zinkenbläser; **Cornétto**, n., ein Krummhorn, Zinken.

**Corniche**, f., fr. (spr. kornihsch'), der Karnies, Simskranz.

**Cornicŭlum**, n., l., ein kleines Horn, Fühlhorn.

**Cornière**, f., fr. (spr. korniähr'), die Einkehle, Kehlrinne.

**cornigērisch**, l., horntragend, gehörnt.

**Cornin**, n., der wirksame Stoff der Wurzelrinde von Cornus florida.

**Corno**, m., it., das Horn; **corno di caccia** (spr. —kátscha), ein Jagdhorn; eine Herzogsmütze, wie sie der Doge von Venedig trug.

**cornu alcis**, l., Elenshorn; **c. cervi**, Hirschhorn; **c. c. praeparātum**, zubereitetes Hirschhorn; **c. c. raspātum**, geraspeltes Hirschhorn; **c. c. tornātum**, abgedrehtes oder gedrechseltes Hirschhorn, Hirschhornspäne; **c. c. ustum**, gebranntes (schwarzgebranntes) Hirschhorn; **c. c. u. album**, weißgebranntes Hirschhorn; **cornu cópiae**, das Füllhorn, Fruchthorn, ein Zeichen des Ueberflusses; **c. cutāněum**, Al., ein Hauthorn, hornartiger Hautauswuchs; **c. labiāle**, Lippenborn, hornartige Lippenwarze.

**Cornuliten**, Mz., Hörnersteine, hornförmige Verstein(er)ungen.

**Cornus**, f., l., Hartriegel (ein Strauch); der Cornelkirschenbaum.

**Cornūt(us)**, m., l., ein Gehörnter oder Hörnerträger; Hahnrei; Halbgesell der Buchdrucker, der noch nicht **postulirt**, d. h. sich einem kostspieligen (an mehreren Orten verbotenen) Kunstmißbrauche unterworfen hat; **Cornūtus**, m., ein gehörnter Schluß, Doppelschluß, = **Dilemma**.

**Corny**, n., ein Fruchtmaß auf Ceylon.

**Corólla**, f., l., das Kränzchen, die Blumenkrone; **Corollárium**, n., ein Zusatz, eine Zugabe; **corollītisch**, Bl., mit Blättern und Blumen, mit Laubwerk verziert oder bekränzt, umlaubt, laubgeschmückt.

**Corōna**, f., l., die Krone, der Kranz; **corōna clericālis**, die priesterliche Würde, = **Tonsur**; **corōnae**, Mz., Kronen, Kronlampen und Kronleuchter.

**Coronátio**, f., l., die Krönung, Aufsetzung des Brautkranzes bei Einsegnung der Ehen in der griechischen Kirche.

**corōna Vénĕris**, l., Al., eig. Venuskrone, Venusblüthen am Rande der Haare.

**Coroner**, m., engl. (spr. kórroner), ein Leichenbeschauer, Todtenrichter; **Coroner's Jury** (spr. —dschuri), f., Leichenschaugericht, das über plötzliche und verdächtige Todesarten entscheidet.

**Coronilla**, f., span. (spr. —nílja), ein span. Goldstück, ungefähr = 1 Speciesthaler.

**coroniren**, l., krönen.

**Coroza**, f., span. (spr. koródsa), die Spitzmütze der Verbrecher bei den **Autos da Fé**, mit Flammen bei den zum Scheiterhaufen, und ohne Flammen bei den zu geringeren Züchtigungen Verurtheilten.

**córpŏra amórpha**, l., Mz., eig. gestaltlose (nicht krystallisirbare) Körper; **c. amylacea**, Bestandtheile des Gehirns; **c. articulária**, Mz., Al., Gelenkmäuse.

**Corporāl**, m., barb.-l. (oder verd. aus dem franz. caporal), ein Obmann, Rott- oder Zugmeister, Rottenführer.

**Corporāle**, n., barb.-l., das Linnentuch, worauf Meßpriester den Kelch setzen; **Corporāl-Futter**, n., das Kästchen zur Aufbewahrung des geweihten Meßtuchs.

**Corporalität**, f., barb.-l., die Körperlichkeit.

**córpŏra Santoriāna**, l., Mz., Al., Köpfchen der Gießbeckenknorpel.

**Corporālschaft**, f., die Rotte, Rottschaft.

**Corporation**, f., fr., die Körperschaft, Sammlung (altdeutsch), Gemeinheit, eine gesellschaftliche Verbindung, Innung, Zunft: **corporéll**, körperlich, leiblich; **corporélle Strafe**, f., die Leibesstrafe.

**Corporificatiōn**, f., fr., die Verkörperung, scheidekünstliche Verwandlung aus einem flüssigen Körper in einen festen; **corporificiren**, s. **corporisiren**; **Corporisatiōn**, f., = **Corporification**; **corporisiren**, verkörpern, verdichten.

**Corps**, n., fr. (spr kohr), der Körper, Heerhaufe; die Gesammtheit; auf Universitäten Landsmannschaft, im Gegensatz zu den Burschen; **corps à corps**, Mann gegen Mann; **c. d'armée**, das Hauptheer; **c. de bataille** (spr. —batálj'), das Haupt- oder Mitteltreffen; **c. de garde**, der Wachhaus oder eine aufgestellte Wache; **c. de génie** (spr. —schenih) der Rüstbann; die Rüstschaar; **c. de logis** (spr. —loschih), der Haupttheil oder das Mittelgebäude eines Palastes oder Schlosses; **c. de place** (spr. —plaß'), der Hauptwall, der innere Theil einer Festung; **c. de réserve**, das Hinter- oder Rückhalttreffen, der Rückhalt; **c. détaché** (spr. —detascheh), eine Sendschaar, entsendete Schaar, ein abgesonderter, entsendeter Heerhaufe; **c. diplomatique** (spr. —tik), der Gesandtenverein, die Gesandtschaften, die sämmtlichen Gesandten an einem Hofe; **c. législatif** (spr. —lesch—), der gesetzgebende Körper, Gesetzgeber-Verein, die Gesetzgeber-Versammlung; **c. volant** (spr. —wolángh), ein fliegendes, d. h. aus leichten oder leicht beweglichen Truppen bestehendes Heer.

**corpulént**, l., wohlbeleibt; **corpuléntia carnōsa**, Al., die Muskelstärke; **c. saginōsa**, die Fettsucht, Vollleibigkeit; **Corpulénz**, f., die Wohlbeleibtheit, Dicke.

**Córpus**, n., l., der Leib, Körper; eine Druckschriftart; **corpus albuminōsum caseōrum**, pflanzlicher Käsestoff; **c. catholicōrum**, die Gesammtheit der katholischen (ehemaligen) Reichsstände Deutschlands; **c. constitutiōnum imperialium**, die Sammlung kaiserlicher Reichsabschiede; **Corpúscŭla**, Mz., kleine Körperchen; Al., knöcherne oder drüsenartige Theilchen; **corpúscŭla primitīva** = **Atome**; **Corpusculārier**, m., ein Urstofflehrer, Freund oder Anhänger der Urkörperlehre; **Corpusculär-Philosophie**, f., die Urkörperlehre, = **Atomistik**; **Corpuscŭlum**, ein Körperchen; **corpus delicti**, der Gegenstand eines Verbrechens, Thatbestand, Frevelbeweis; **c. dómini**, der Leib des Herrn (Jesu Christi); **c. evangelicōrum**, die Gesammtheit der evangelischen oder protestantischen Reichsstände; **c. juris**, ein Rechtskörper, Rechtsgebäude; **Justinians** (römisches) Gesetzbuch; **c. j. canónici**, das Kirchengesetzbuch, der Inbegriff des päpstl. Kirchenrechts; **c. j. civilis**, eine Sammlung bürgerlicher Gesetze; **c. quad-** [illegible] ein viereckiger Körper; ein vie-

**Corradiation**, f., l., die Strahlenvereinigung in einem Punkte

**Córrĕa**, f., l., eine Mitschuldige; **correāl**, mitschuldig; **Correāl-Verbindlichkeit**, f., eine gemeinschaftliche Verbindlichkeit; **Correārius**, m., vormals der Procurator eines Bischofs, Abtes, Klosters ꝛc.; der Bote desselben

**correct**, l., richtig, fehlerfrei; **Correctheit**, f., die Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Fehlerlosigkeit, bes. Sprachrichtigkeit; **Correction**, f., die Berichtigung, genaue Bestimmung; Zurechtweisung, Züchtigung; **Correctionär**, m., fr., ein Züchtling, Sträfling zur Besserung; **Correctionärin**, f., eine Sträf- oder Züchtlingin; **correctionell**, zuchtsträflich, verbesternd; **Correction(s)-Haus**, n., ein Besserungs- oder Zuchthaus; **Correction(s)-Mittel**, n., ein Besserungsmittel; **Correction(s)-Platte**, f., nach Barlow's Erfindung eine an dem Compaß angebrachte eiserne Platte, welche der durch Einfluß von in der Nähe befindlichen Eisenmassen möglichen Ablenkung der Magnetnadel vorbeugt; **correctiv**, berichtigend, zurechtweisend, bessernd; **Correctiv(um)**, n., ein Besserungs-, Linderungs- oder Zuchtmittel; berichtigendes Mittel; **Corréctor**, m., ein Berichtiger, Druckfehlerberichtiger in den Druckbogen; **Correctórium**, n., ein Klosterstrafen-Verzeichniß; ein Strafzimmer, Bußgemach; **Correctür**, f., die Berichtigung, Verbesserung; **Correctür-Bogen**, m., der Berichtigungs- oder Durchsichtsbogen.

**Correferens** oder **Correferént**, m., l., ein Mit- oder Gegenberichterstatter; **Correferénz**, f., ein Mit- oder Nebenbericht; **correferiren**, mit- oder gegenberichten.

**Corregidor**, m., span. (spr. —chidór), portug., —chedór), der Oberamtmann, Polizei-Vorsteher.

**córrĕi**, l., Mz., Rspr., Mitschuldige, Mithelfer

**Correlāta**, l., Mz., Wechselbezug auf einander habende oder im Wechselbezuge stehende Dinge; **Correlation**, f., die wechselseitige Beziehung, der Bezug; Mit- oder Gegenbericht; **correlativ**, wechselbeziehlich, gegenberichtlich; **Correlativität**, f., die Wechselbeziehung, der Wechselbezug.

**Correligionär**, m., l., ein Religion(s)bruder, Glaubensgenosse.

**Corréuda**, it., = **Circular**; die außergerichtliche Darlegung der Concursursachen (in Oesterreich).

**corrénte**, it., laufend, fließend, gangbar.

**correpetiren**, l., mit wiederholen, wiederholen helfen; **Correpetitor**, m., ein Mitwiederholender, Wiederholungs-Aufseher (auf Hochschulen und Schaubühnen).

**Correption**, f., l., die Ergreifung, auch Kurzsprechung oder Kürzung (der Sylben); der Tadel, Verweis.

**Correrei**, fr. **correrie**, f., die Wohnung der Laienbrüder in den Karthausen.

**Correspondént**, m., l., ein Briefwechsler, Brieffreund; **Correspondéntin**, f., eine Briefreundin; **Correspondénz**, f., die Briefwechselung, der Briefwechsel, briefliche Verkehr; **correspondiren**, briefwechseln; Bezug haben; entsprechen; übereinstimmen; **correspondirende Höhe**, der gleichhohe Himmelsstand eines Sternes zu verschiedenen Zeiten.

**Correspōnsāl**, m., Aſspr., = **Acceptant**; **correspōnsiv**, entsprechend, übereinstimmend.

**Córrĕus**, m., l., Rspr., ein Mitschuldiger, Mitthäter; **córrĕus credéndi**, ein Mitgläubiger; **c. debéndi**, ein Mitschuldner.

**Corridōr**, m., fr., Bk., ein Vor-, Flur- oder Zwischengang vor oder zwischen Zimmern; ein bedeckter Weg bei Festungen.

**Corriéra**, f., it., ein Postschiff; **Corrière**, f., eine Reitpost; **Corriero**, m. (spr. —riäro), = **Courier**.

**Corrigénd**, m., l., eig. ein zu Bessernder; ein Sträf- oder Züchtling; **Corrigénda**, Mz., die Verbesserungen, Druckberichtigungen, Setzfehler; **Corrigénden**, —di, Mz., Straf- oder Züchtlinge; **Corrigéndus**, m., = **Corrigend**; **Corrigéntia**, Mz., Al., verbessernde, unschädlich machende Beimischungen oder Beisätze; **corrigibel**, nl., verbesserlich; **corrigiren**, berichtigen, verbessern; tadeln; **Corrigiúncula**, f., in Klöstern das Glöckchen, welches das Zeichen zum Anfang der Disciplin oder Geiselung giebt.

**Corripiént**, l., ergreifend; **corripiren**, ergreifen, erhaschen; eine Sylbe kurz sprechen, kürzen.

**Corrivālis**, m., barb.-l., ein Mitnebenbuhler; **Corrivalität**, f., die Mitnebenbuhlerei, Mitbewerbung.

**Corrivation**, f., barb.-l., das Zusammenlaufen, die Zusammenleitung (mehrerer Gewässer in eines).

**Corróbŏrans**, n., l., Al., ein stärkendes Heilmittel; **Corroborántia**, Mz., stärkende Arzneien; **Corroboration**, f., die Stärkung, Kräftigung; **Corroborativ**, n., = **Corroborans**; **corroboriren**, stärken, kräftigen.

**Corrodéntia**, l., Mz., Al., Aetz- oder Beizmittel; **corrodibel**, zerfreßbar, ätzbar; **Corrodibilität**, f., die Zerfreßbarkeit, Aetzbarkeit; **corrodiren**, anbeißen, anfressen, zernagen, zerbeißen; **corrosibel**, = **corrodibel**; **Corrosibilität**, f., = **Corrodibilität**; **Corrosion**, f., die Aetzung, Auflösung durch Aetzmittel; **corrosiv**, ätzend, beizend; ein **Corrosiv**, n., ein Aetz- oder Beizmittel; **Corrosiva**, Mz., Al., scharfe, ätzende Gifte; **Corrosivität**, f., das Aetzende, die Aetzkraft; **Corrosivum**, n., ein scharfes, ätzendes Gift.

**Corruda**, f., l., der Wildspargel.

**corrugátio córnĕae**, l., Al., die Verrunzelung oder der Zusammenfall der Hornhaut; **Corrugation**, f., das Runzeln, die Runzelung; **Corrugātor**, m., eig. ein Runzler; ein Nasenrümpfer; **corrugiren**, runzeln, rümpfen.

**corrumpiren**, l., verderben, verfälschen; bestechen; **corrupt**, verdorben, verderbt, verfälscht; schlecht, lüderlich; **Corruptēl**, n., das Verderbniß, die Verfälschung, Verführung; **corruptibel**, verderblich, verweslich; bestechlich; **Corruptibilität**, f., die Verderblichkeit, Verweslichkeit; Bestechlichkeit; **Corruption**, f., das Verderbniß, die Verschlimmerung, Verführung; Fäulniß; **corrúptio sphacelōsa útĕri**, Al., brandige

Fäulniß der Gebärmutter; **Corrúptor**, m., der Verderber, Verführer; Bestecher.

**Corruscatiōn**, f., ſ. **Coruscation.**

**Corſa**, f., it., das Pferdewettrennen ohne Reiter.

**Corſak** (**canis corsak**), m., der Steppenfuchs.

**Corſār**, m. (ſpan. **corsarĭo**), ein Seeräuber, Raubſchiffer; Freibeuter.

**Corſelet**, n., fr. (ſpr. korſ'lä), eine Art ſchwach geſteifter Schnüreleibchen oder Buſtlätzchen; ein Bruſtſtück, leichter Harniſch; **Corſét**, n., fr., ein Leibchen, Wämschen, Mieder.

**Corſo**, m., it., Kiſpr., der Umlaufpreis von Geld und Wechſeln; eine Straße, ein Wandelplatz (in Rom und anderen italieniſchen Städten); **Corſo-Fahrt**, f., eine langſame Luſtfahrt auf dem Corſo, in Italien an beſtimmten Tagen gehalten.

**Cort.**, = **cortex.**

**Córta**, f., ein Oelmaß auf Majorka und Minorka.

**Cortāne**, f., ein Frucht-, Wein- und Oelmaß in Catalonien, ungefähr $^1/_4$ Eimer; **Cortarīne**, f., ein Weinmaß daſelbſt.

**Cortège**, n., fr. (ſpr. kortäſch'), das Hof- oder Staatsgefolge; die Ehrenbegleitung.

**Cortejo**, m., ſpan. (ſpr. —tehcho), der Frauenbegleiter, ſ. **Cicisbeo.**

**Cortes**, ſpan., Mz. (von **Corte** oder **Cort**, abſtammend von **Cúria**, Hof, wie die Ständeverſammlungen in den älteſten Zeiten hießen), ſpaniſche (und portugieſiſche) Reichsſtände, die Ständeverſammlung; **Cortes por Estamentos**, ſpan., Mz., die Reichsverſammlung nach (den drei) Ständen (mit Kammern).

**Córter**, m., l., die Rinde; Baum-, Strauch-, auch Frucht- und Wurzelſchale; **córtex adstringens brasiliénsis**, zuſammenziehende braſiliſche Rinde; **c. alcornóque**, Alkornok-Rinde; **c. álni**, Eller- oder Erlenrinde; **c. angustūrae**, Auguſtura-Rinde; **c. ang. spūrĭae**, falſche, unächte Auguſtura-Rinde; **c. antidysentérĭcus**, ruheſtillende, Ruhr-Oleander-Rinde; **c. betŭlae**, Birkenrinde; **c. cáppăris**, Kapernwurzel-Rinde; **c. caribaeus**, karaibiſche oder jamaicaniſche (Fieber-)Rinde; **c. chinae álbae**, weiße China- oder Fieberrinde; **c. ch. angustifŏliae**, ſchmalblätterige Fieberrinde; **c. ch. aurantiăcus**, pomeranzenfarbige Fieberrinde; **c. ch. brasiliénsis**, braſili(ani)ſche Fieberrinde; **c. ch. de Quito**, Fieberrinde von Quito; **c. ch. flāvus**, gelbe Fieberrinde; **c. ch. fŭscus**, beaune (gewöhnliche) Fieberrinde; **c. ch. f. pulverisātus**, gepulverte Fieberrinde, Gräfin- oder Jeſuitenpulver; **c. ch. huamālis**, huamaliſche Fieberrinde (aus peruaniſchem Gebiete); **c. ch. martinicénsis**, Fiebereinde von Martinique; **c. ch. novae**, neue, unechte (ſurinamiſche) Fieberrinde; **c. ch. régĭus**, Königs-Fieberrinde; **c. ch. rūber**, rothe Fieberrinde; **c. ch. Sanctae Fé**, Fiebeerinde von St. Fé (in Neu-Granada); **c. ch. Sanctae Lúcĭae**, Fiebereinde von der Inſel St. Lucia; **c. ch. spinōsae**, dornige oder ſtachelige Fieberrinde; **c. ch. Tecamez**, Tecamez-Fieberrinde; **c. ch. Tenn**, Tenn- oder blaſſe Fieberrinde; **c. citri**, Citronſchale; **c. cotĭni**, Gelbholzrinde; **c. culilabāni**, Kuliaban-Zimmet oder -Rinde; **c. ébŭli**, Attich- oder Wildholler-Rinde; **c. ésulae**, Wolfsmilchwurzel-Rinde; **c. frángŭlae**, Faul- oder Spillbaumrinde; **c. fráxĭni**, Aſchen- oder Eſchenrinde; **c. Geoffraeae jamaicénsis**, jamaicaniſche Kohlbaum- oder Wurmrinde; **c. G. surinaménsis**, ſurinamiſche Kohlbaum- oder Wurmrinde; **c. granatōrum**, Granatäpfelſchale; **c. hippocastāni**, Roßkaſtanien-Rinde; **c. liriodéndri**, Tulpenbaumwurzel-Rinde; **c. mahagōni**, Mahagonirinde; **c. malámbi**, Malambo-Rinde; **c. mángles**, Mangle-Rinde, von dem malabariſchen Leuchteebaume; **c. mangostānae**, Mangoſtanrinde; **c. núcum juglándis**, Wallnußſchalen, grüne Nußſchalen; **c. Paratoda**, Paratoda-Rinde (aus Braſilien); **c. peruviānus**, gewöhnliche (unrichtig ſo genannte) Fieberrinde; **c. Pocgérebae**, Pockgereba-Rinde; **c. pruni padi**, Ahl- oder Traubenkirſchen-Rinde; **c. quajāci**, Guajak- oder Franzoſenholz-Rinde; **c. quássĭae**, Quaſſia- oder Bitterholz-Rinde; **c. quércus**, Eichenrinde; **c. sálĭcis albae**, Silberweiden-Rinde; **c. s. frágĭlis**, Beuch- oder Glasweiden-Rinde; **c. s. laurĕae**, Lorbeer- oder rothe Weidenrinde; **c. sambūci intĕrĭor**, innere Hollunder- oder Fliederrinde; **c. sapótae**, Sapotill- oder Breiapfelbaum-Rinde; **c. sássafras**, Saſſafras- oder Fenchelholz-Rinde; **c. simarūbae**, Simaruba- oder Ruhr-Rinde; **c. soymidae**, Soymida-Rinde; **c. súbĕris**, Korkbaum- oder Eichenrinde; **c. tamarĭsci**, Taxus-, Bogen-, Eiben- oder Ibenbaum-Rinde; **c. thūris**, Weihrauchrinde; **c. úlmi**, Ulmen- oder Ulmbaum-Rinde; **c. unguentārĭus**, Salbenrinde (von einer nordamerikaniſchen Ulme); **c. Winterānus**, Winter'ſche Rinde, magellaniſcher Zimmet; **c. W. spūrĭus**, unechte Winter'ſche Rinde, weißer Caneel oder Zimmet.

**corticāl**, l., an der Rinde befindlich; rindig, äußerlich; **cortĭces**, Mz., Rinden, Schalen; **corticifĕrisch**, rindetragend; **corticifŏrm**, rindenartig; **corticōs**, rindig, voll Rinde.

**Cortĭna**, f., l., der Keſſel, Dreifuß (der Pythia).

**Cōrulīn**, m., nl., der blaue Caemin; **Cōrulōsis**, f., l.-gr., die Blauſucht.

**Cortĭne**, f., it., die Bühnenwand, das Bühnenzimmer; = **Courtine.**

**Corúnd**, baeb.-l. **corúndum**, n., der Diamantſpath, ein meiſt apfelgrüner Thonſtein.

**coruscánt**, l., blitzend, funkelnd; **Coruscatiōn**, f., das Schimmern, der Lichtglanz, das Blitzen, der Silberblick; **coruscíren**, blitzen, funkeln, glänzen.

**Corvée**, f., fr. (ſpr. korwéh), die Frohne, Frohnarbeit, der Feohndienſt; die Laſt, Beſchwerde; **corveien**, Frohndienſte verrichten, frohnen.

**Corvétte**, f., fr., ein Flug- oder Renuſchiff

**Corybánten**, gr., Mz., Prieſter der Cybele; **Corybantiāsmus**, m., Al., ein tobender

Gemüthszuſtand, der Fieberwahnſinn; **corybántiſch**, wild, ausgelaſſen; **Corybantismus**, m., = **Corybantiasmus**.

**Corydalin**, m., Alkaloid aus der Wurzel der Corydālis bulbosa, des Kappenmohns.

**Corylus**, f., Bt., die Haſelnuß.

**Corymbiferen**, l., Mz., doldentraubige Gewächſe; **Corymbium**, n, die Straußdolde; **corymbös**, doldentraubenförmig.

**Corypha**, f., Bt., die Schirmpalme.

**Coryphäe**, **Coryphäus**, m., gr., ein Vortänzer und Vorſänger; Chor- oder Reigenführer; An- oder Rädelsführer.

**Corysanthes**, f., Bt., Helmſtendel (eine Orchidee).

**Coryza**, f., gr., Al., Schnupfen; **coryza abdominālis**, aus dem Unterleibe herrührender Schnupfen; **c. arthritica**, gichtiſcher Schnupfen; **c. catarrhālis**, von Erkältung herrührender Schnupfen; **c. exanthemática**, entzündlicher Schnupfen; **c. febricōsa**, fieberhafter Schnupfen; **c. gonorrhóica**, Naſentripper; **c. hepática**, von der Leber herrührender Schnupfen; **c. hyemālis**, von Kälte bewirkter Schnupfen, Winterſchnupfen; **c. intestinōrum**, Schleimſtuhl; **c. maxillāris**, Oberlieferſchnupfen; **c. mercuriālis**, Queckſilberſchnupfen; **c. nasālis**, Naſenlauf; **c. pseudocatharrhālis**, vor- und nachkatarrhaliſcher Schnupfen; **c. purulenta**, Eiterſchnupfen; **c. venérea**, Luſtſeuche-Schnupfen; **c. verminōsa**, Wurmſchnupfen; **c. virulénta**, = **c. purulénta**.

**Cos**, oder **Coß**, f., bei den deutſchen Mathematikern des 16. Jahrhunderts = **Algebra** oder Buchſtabenrechnung, ſo genannt vom italieniſchen cosa, Sache, womit man, ſobald man eine Zahl ſuchte und die Frage auf eine Gleichung brachte, die unbekannte Zahl bezeichnete.

**Coscynomantie**, f., ſ. **Koskyn—**.

**Coſecánte**, f., barb.-l., die Nebenſchnittlinie (ſ. **Secante**); **Cosinus**, m., die Nebenſtütze oder der Sinus des Ergänzungswinkels (beides in der Dreieckslehre).

**cosméticum (album) clávii**, l., Wismuthweiß, weiße Schminke.

**Cosmo—**, ſ. **Kosmo—**.

**cospetto di bacco**, it., potztauſend! verwünſcht! ei der Teufel!

**Coss.**, = **Cónsules**.

**Coß**, m., ein indiſches Maß zu Calcutta, = Meile, $60^3/_4$ Coß = 1 Grad des Aequators; ſ. a. **Cos**.

**Coſſas**, m., einfacher indiſcher Muſſelin.

**Coſſiſt**, m., Mz. **Coſſiſten**, einer der Mathematiker des 16. Jahrhunderts, welche ſich mit der Algebra (Cos) beſaßen.

**costa**, it., Kſſpr., hier.

**coſtāl**, barb.-l., Al., was auf Rippen Bezug hat; **Coſtalgie**, f., der Rippenſchmerz, das Rippenweh.

**costi**, it., Kſſpr., dort, des Ortes oder Landes, wohin man ſchreibt, ſ. a. **a costi**.

**Cóſtie**, f., das Kind eines Weißen und einer **Fuſtie**, ſ. **Fuſtie**.

**coſtig** (vom ital. costi), dortig.

**Coſtüme**, n, fr., das Zeitübliche, Zeitbräuchliche; beſ. die übliche Zeittracht; **coſtümiren**, kleiden, einrichten; **coſtümirt**, zeitgemäß gekleidet, verziert, eingerichtet; **Coſtum**, = **Coſtüme**; **Coſtumier**, m. (ſpr. koſtümiéh), der Gebrauchskenner; beim Theater derjenige, welcher die für die verſchiedenen Stücke der Zeit nach, wohin ſie fallen, paſſenden Anzüge ꝛc. angiebt.

**Costus amārus**, l., Bt., bitterer Coſtus; **C. arabicus**, arabiſcher Coſtus; **C. dulcis**, ſüßer Coſtus.

**Cotangénte**, f., nl., Mk., die Nebentaſte, Nebenberührungslinie (die in einem Bogen mit einer anderen 90° ausmacht).

**Côte d'or**, fr. (ſpr. koht' dohr), der Goldhügel (Name eines franzöſiſchen Departements).

**côté droit**, fr. (ſpr. kotéh dröa), die rechte Seite, und **c. gauche** (ſpr. —gohſch'), die linke Seite (oder Oppoſition) in der franzöſiſchen Abgeordnetenkammer.

**Cotelette**, n., Mz. **Cotelettes**, fr. (ſpr. koht'lätt'), ein auf dem Roſte gebratenes Rippenſtückchen, Roſtrippchen.

**Coterie**, f., fr., eine geſchloſſene Geſellſchaft, ein Kränzchen, Klatſchverein.

**Côte rôtie**, fr. (ſpr. koht' rotih), eine Hügelreihe an der Rhone; ein dort wachſender Rothwein.

**Côte satiné**, fr., ein ſchweres Seidenzeuch.

**Côtes du nord**, fr., Mz. (ſpr. koht du nohr), Nordküſten (Name eines franzöſ. Departements).

**Cote-Weine**, Weine, die an der Côte d'or ꝛc., überhaupt an nicht ſehr hohen, kalkigen Hügeln im ſüdöſtlichen Frankreich wachſen.

**Cothurn**, ſ. **Kothurn**.

**Cotillon**, m., fr. (ſpr. kotiljóngh), eig. ein Unterrock; ein Geſellſchaftstanz.

**Cotinga**, f., nl., der braſilianiſche Seidenſchwanz, Schmuckvogel.

**cotiren**, fr., bezeichnen, mit Buchſtaben und Ziffern verſehen.

**Cotiſation**, f., fr., die Schätzung, der Schätzungs-Anſchlag, die Steueranlage; **cotiſiren**, anſchlagen, ſchätzen.

**Coton**, m., fr. (ſpr. kotóngh), Baumwollzeuch; **Catonnāde**, f., Kattun-Leinwand; **Cotonnerei**, die Baumwollweberei; **cotonniren**, mit Baumwolle füttern.

**cotoyiren**, fr. (ſpr. kotoaji—), längs des Ufers oder der Küſte hinfahren oder hinſegeln; nebenher gehen oder nebenher marſchiren.

**Cottabismus**, m., gr., Al., das Tropfbad; das Wahrſagen aus dem Bechertröpfeln.

**Cottage**, n., engl. (ſpr. kóttädſch'), eine Hütte; ein Landhäuschen.

**Cotterie**, f., ſ. **Coterie**.

**Cóttimo**, m., it, die Schiffſteuer (von europäiſchen Schiffen in der Levante).

**Cotton-Vogel**, m., eine Beutelmeiſe.

**Cotula**, f., Bt., die Laugenblume.

**Cotunnit**, m., das Chlorblei.

**Cōtus**, l., ein Hörerverein, eine Schülerverſammlung.

**Cotyledon**, f., Bt., das Fettblatt; **Cotyledōnen**, gr., eig. **Kotyleddnen**, Mz., Mutterdrüſen, Samenlappen an Pflanzen.

Digitized by Google

**Cotyloide**, f., gr., Al., die Pfannenhöhle, Hüftknochenpfanne.

**couche**, fr. (spr. kusch'), lieg' ſtill, ſchweig' (zu Hunden); **Couchée**, n. (spr. kuſchéh), die Schlafzeit; das Nachtlager; der Nachtbeſuch; **couchen** (spr. kuſchen), ſtill liegen; **Coucheur**, m. (spr. kuſchöhr), der Bett- oder Schlafgenoſſe; **Couchenſe**, f. (spr. kuſchöhſ'), die Bettgenoſſin; **couchiren**, ſchlafen gehen; niederlegen, niederſtrecken; liegen, ſchlafen.

**Coudée**, f., fr. (spr. kudéh), eig. das Längenmaß vom Ellenbogen bis zu den Fingerſpitzen, in Frankreich $^3/_4$ Ellen.

**Couſon**, m. (eig. **Coion**), fr., ein Schurke, Taugenichts; **Couſonäden**, Mz., Scheltungen, Schelt- oder Schimpfworte; **Couſonerie**, f., die Schurkerei; Quälerei, Plagerei; **couſoniren**, ſchelten, ſchimpfen; plagen, quälen.

**Coulage**, f., fr., Kſpr. (spr. kuláhſch'), die Ablaufung, der Verluſt an flüſſigen Waaren durch Auslaufen.

**coulamment**, fr. (spr. kulamángh'), leicht, geläufig, beſ. vom Sprechen einer fremden Sprache; **coulant** (spr. kulángh), fließend, beſ. von Schrift und Schreibart; **Coulant**, m., der Zugring oder Schieber an einem Regenſchirme und dergleichen; ein verſchiebbarer Schmuck an Frauenhalsbändern und langen Herrenuhrketten; ein **coulanter** Mann, ein nachgiebiger, williähriger Mann; ſehr **coulant ſein**, ſich leicht behandeln laſſen.

**Coulé**, m., fr., Tt. (spr. kuléh), die Schleifung; (in der Tanzkunſt) der Schleifſchritt.

**Coulée**, f., fr., = **Curſiv-Schrift**.

**Couleur**, f., fr. (spr. kulöhr), die Farbe, beſ. Geſicht- und Trumpffarbe; **couleur de préférence** (spr. —ferángh'ß'), die Vorzug- oder Trumpffarbe; **c. de puce** (spr. —püß'), die Flohfarbe; **couleurirt**, farbig, bunt gemalt = **colorirt**.

**Coulevrine**, f., fr. (spr. kul'wriihn'), eine Feldſchlange, eine beſondere Art langer Kanonen.

**Coulis**, n., fr., Bt (spr. kuli), der Gypsmörtel; die Seihbrühe, durchgeſeibete Kraftbrühe; m., ein chineſiſcher Laſtträger.

**Couliſſe**, f., fr., die Schieb- oder Seitenwand auf Bühnen; auch eine Blendwand; **Couliſſen-Hieb**, oder **-Schlag**, Frſtw., ein ſchmaler Streifen Holz in einer Fichtenwaldung, der zum Schutz der jungen Saat ſtehen gelaſſen wird; **Couliſſiers**, Mz. (spr. kuliſſieh), unzünftige Börſenmakler in Paris.

**County**, f., engl. (spr. kaunti), eine Grafſchaft, ein Kreis.

**Coup**, m., fr. (spr. kuh), ein Schlag, Stoß, Hieb, Streich, Fang, Zug.

**coupäbel**, fr. (spr. kup—), ſchuldig, ſtrafbar.

**Coupage**, f., fr. (spr. kupáhſch'), die Verſchneidung des Weines.

**coup d'eclat**, m., fr. (spr. kuh dekláh), eine glänzende That, ein Haupt- oder Meiſterſtreich; **c. de force** (spr. —forß'), ein Macht- oder Gewaltſtreich; **c. de fortune** (spr. —fortühn'), ein Glücksfall; **c. de grâce** (spr. —grahß'), der Gnadenſtoß, Herzſtoß (beim Rädern); **c. de hasard** (spr. —haſáhr), ein Wagſtreich, Wagſtück, Glücksfall; **c. de main** (spr. —mängh), ein Stegreif-Streich, raſcher Ueberfall; **c. de maitre** (spr. —mähtr'), ein Meiſterſtreich, Meißerſtück; **c. d'essai** (spr. —eſäh), ein Verſuch oder Probeſtück; **c. d'état** (spr. —etáh), ein Staatsſtreich, Gewaltſtreich; **c. de théâtre**, ein Bühnenſtreich; **c. d'oeil** (spr. —öllj), ein Ueberblick, Schnellblick.

**Coupé**, n., fr. (spr. kupéh), ein Halbwagen, bedeckter Sitz auf Poſtwagen; der Theil abgeſperrter Sitze in einem Eiſenbahnwagen; der Biegſchritt (in der Tanzkunſt).

**Coupelle**, ſ **Capelle**; **coupelliren**, ſ. **capelliren**.

**Couperoſe**, f., fr (spr. kup—), das Kupferwaſſer; Al., der Kupferausſchlag.

**coupez**, fr. (spr. kupéh), hebet ab! (beim Kartenſpiele).

**coupiren**, fr. (spr. kup—), abſchneiden, kuppen (Nägel), abſtumpfen (Pferdeſchwänze), ſtumpfſchwänzen; Wege vertreten oder ſperren: auch Waſſerlauf hemmen; Karten abheben oder ſtechen; die Noten abſtoßen; **coupirt**, durchſchnitten, verſchnitten, abgeſtumpft; abgehoben oder geſtochen (in Kartenſpielen); abgeſtoßen (in der Muſik); **coupirter Wagen**, ein Halbwagen; **coupirtes Terrain**, eine von Gräben oder kleinen Flüſſen durchſchnittene, durchkreuzte Gegend.

**Couplet**, n., fr. (spr. kupléh), ein Geſangvers, Liedchen, beſ. Spottlied; **coupletiren**, in Verſen durchziehen oder verſpotten.

**coup manqué**, fr. (spr. kuh mangkéh), m., ein Fehlſtich, Fehlſtoß, Fehlſchuß, Fehlzug ꝛc., = **Faux-coup**.

**Coupole**, f., fr. (spr. kupóhl'), die Dachrundung, Dachwölbung, das Helmdach.

**Coupon**, m., fr. (spr. kupóngh), ein Abſchnitt, Abſchnittſchein, eine Zinsleiſte, ein Zinszettel; ein Reſt von Zeuch; Mz. **Coupons**.

**Coupure**, f., fr. (spr. kupühr'), ein Abſchnitt, Durchſtich.

**Cour**, f., fr. (spr. kuhr), der Hof, die Aufwartung; **Cour machen**, aufwarten; ſich angenehm machen, liebeln, buhlen.

**Courage**, f., fr. (spr. kurahſch'), die Herzhaftigkeit, der Muth; **courageuſement** (spr. —ſchöhß'mángh), und **courageux** (spr. kuraſchöh), muthig, herzhaft.

**couramment**, fr. (spr. kuramángh), fertig, geläufig.

**courant**, fr. (spr. kur—), laufend, gangbar (Münze); abgehend (Waare); **Courant**, n., das Lauf- oder Verkehrsgeld, die gangbare, grobe Münze (entgegengeſetzt Scheidemünze); **Couránte**, f., ein Lauf- oder Schnelltanz (auf franzöſiſchen Bühnen); ein Tonſtück in $^3/_8$ oder $^3/_4$ Takt; **Couránten**, Mz., umlaufende (circulirende) Zeitungen; **Courantin**, n. (spr. kurangh-tángh), Schnurfeuer (zum Anzünden von Feuerwerk); **Courant-Schulden**, kleine Schulden ohne Sicherheit und Unterpfand.

**Courbe**, f., fr., Bt. (spr kurb'), ein Krummſparren, Krummholz; auch = **Curve**; die Kniegeſchwulſt der Pferde, der Spath.

**Courbette**, f., fr. (spr. kurbét'), ein Krumm-

oder Bogensprung (von Pferden); **courbettiren**, Krumm- oder Bogensprünge machen.

**courbiren**, fr. (spr. kur—), krümmen, biegen; **Courbure**, f. (spr. kurbühr'), die Krümmung.

**cour d'amour**, m., fr. (spr. kuhr damúhr), ein Minnehof, Minnegericht (im Mittelalter).

**couren**, fr., = **Cour machen.**

**Coureur**, m., fr. (spr. kuróhr), ein Laufer, ein leichter Reiter.

**Courier**, m. (spr. kurihr), vom französischen **courier** (spr. kuriéh), ein Eil- oder Hastbote, Staatsbote zu Pferde und Wagen; **courier-mäßig**, eilbotenmäßig, eilend; **Courierschiff**, m., ein Schnellsegler, Eilschiff.

**Couronne**, f., fr. (spr. kurónn'), Krone; Ruhezeichen = **Fermate**; **Couronnement**, n. (spr. kuronn'mángh), die Krönung; das Kranzgesims; **couronniren**, krönen; Krk., mit einem Kronwerke decken.

**cour parée**, m., fr. (spr. kuhr paréh), der Prachthof, die feierliche, glänzende Hof-Aufwartung; **c. plénière**, eine allgemeine Hofversammlung.

**Cours**, m., fr. (spr. kurs), der Lauf, Umlauf; Geldwerth, Wechselpreis; der Weg, die Richtung (eines Schiffes auf dem Meere); die Straße, Poststraße; **Cours halten**, den (rechten) Weg verfolgen; **Cours-Différénz**, f., im Wechselgeschäft der Unterschied zwischen dem Steigen und Fallen der Staatspapiere; **coursibel**, gangbar, geläufig; **Coursier**, m. (spr. kurßiéh), ein Renner, Rennpferd.

**Coursing**, n., engl. (spr. kórsing), das Hasen-, Fuchs- oder Hirschjagen, die Jagd mit Windhunden.

**coursiren**, fr. (spr. kurs—), umlaufen, im Umlauf oder gangbar sein (von Münzen und Gerüchten); **Cours-Rechnung**, f., Preisberechnung der Wechsel nach den Orten, von welchen aus auf einander gezogen wird; **Cours-Zettel**, m., die Uebersichten der im Geld und Wechselhandel sich ereignenden Veränderungen.

**Court**, m., engl. (spr kohrt), der Gerichtshof.

**Courtage**, f., fr. (spr. kurtáhsch'), die Mäkelei, Mäklergebühr, das Mäklergeschäft.

**Courtaud**, m., fr. (spr. kurtóh), ein Stutzpferd (mit gestutzten Ohren und Schwanze).

**Courtier**, m., fr. (spr. kurtiéh), ein Mäkler; **courtier interprète** (spr. —änghterpräht'), ein Handelsdolmetscher.

**Courtine**, f., fr. (spr. kurtihn'), der Vorhang; Krk., der Mittel- oder Zwischenwall.

**Courtisan**, m., fr. (spr. kurtisángh), ein Höfling; **Courtisane**, f., eine Buhlin, Beischläferin; **courtisiren**, einem Frauenzimmer den Hof machen, höfeln, schmeicheln.

**court martial**, engl. (spr. kohrt márschäll), das Kriegsgericht; **c. of chancery** (spr. —tschänzeri), das Kanzleigericht; **c. of common pleas** (spr. —kómmen pliehs), der Ober-Gerichtshof (in **Westminsterhall**); **c. of equity**, ein Handelsgericht, welches nach der Billigkeit entscheidet; **c. of exchequer** (spr. —extschécker), das Schatzkammer-Gericht; **c. of kingh's** oder **queen's bench** (spr. —kings oder kwihns bensch), das Ober-Hofgericht.

**Courtoisie**, f., fr. (spr. kurtóasíh), die Hofsitte, ritterliche, höfische Artigkeit; Brief- oder Schreibhöflichkeit; **courtoisiren**, s. **courtisiren.**

**Courts jours**, fr., Mz. (spr. kuhr schuhr), eig. kurze Tage; eine kurze Frist (von Wechseln).

**Cousin**, m., fr. (spr. kusángh), der Vetter, der Aeltern Geschwister-Sohn; **Cousinage**, f. (spr. kusinähsch'), die Vetterschaft; **Cousine**, f., die Muhme, Base, der Aeltern Geschwister-Tochter; **Cousins**, Mz. (spr. kusánghs), Geschwister-Kinder.

**Coussinet**, m., fr. (spr. kusinäh) oder **Coussinotte** (spr. kusinótt), eine den Calvils ähnliche Aepfelfamilie, Rosenäpfel.

**Couteau**, m., fr. (spr. kutóh), eig. jedes Messer; dann besonders ein Jagdmesser, Hirschfänger, **couteau de chasse** (spr. —schaß').

**Coutelas**, m., fr. (spr. kut'láh), ein Stutzsäbel, Hieber.

**Couteline**, f., fr. (spr. kut'lihn'), eine Art groben ostindischen Kattuns.

**Coutil**, m., fr. (spr. kutih), der Bettzwillich.

**Coutúme**, f., fr. (spr. kutühm'), die Gewohnheit, das Herkommen; das herkömmliche Recht; im altfranzösischen Rechte Provinzialgesetze, Weisthümer; die gewöhnliche Steuer.

**Couvert**, n., fr. (spr. kuwért, eig. kuwähr), ein Umschlag, bes. Briefumschlag, eine Briefscheide; ein Gedeck, Tischzeuch (für eine Person); **à couvert**, z. B. **à c.** (wird bezahlt) 16 Groschen, für die Mahlzeit; s. a. **à couvert**; **couvertiren**, einschlagen, einschließen; **Couverture**, f. (spr. kuwertühr'), die Decke, Bedeckung, der Umschlag.

**Couvrefaee**, f., fr., Krk. (spr. kuwr'fáß'), d Bollwerkslehne.

**couvriren**, fr., = **couvertiren.**

**Covenant**, m., engl (spr. ków'nänt), ein Glaubensbündniß; **Covenanter**, m., ein Glaubensbündner, vorzugsweise von den schottischen Protestanten von 1586 gebraucht.

**Covent**, n., Nach- oder Dünnbier (soll von **Convent** herkommen, weil für die Oberen besseres Bier gebraut wurde als für die übrigen Klosterbrüder).

**Cowries**, engl., Mz. (spr. kauris), die Münzmuscheln oder Muschelmünzen (der Neger).

**Cóxägra**, n., l.-gr., Mk., die Hüftgicht; **Coxalgie**, f., das Hüftweh, der Hüft- oder Lendenschmerz; **coxálgisch**, daran leidend; **Coxarthroeäee** oder **Coxitis**, f., die Hüftgelenk-Entzündung.

**Coyán**, n., ein Fruchtmaß und Handelsgewicht in Hinterindien.

**Coy-Haus**, n. (spr. keu—), in Nordamerika ein Lagerhaus an den großen Flüssen.

**Coyon**, fr., s. **Couson.**

**C. P.**, = **Com. Pal.**

**Cpie.**, = **Comp.**

**C. P. S.**, = **Custos privati Sigilli**, l., der geheime Siegelbewahrer (in England).

**Crabbe**, f., Mk., Hand- od. Fußschwämmchen.

**Cruchat**, m., fr. (spr. kraschäh), eig. ausgeworfener Speichel oder Schleim; in verächtlichem Sinne auch ein Ordensstern oder mehrere auf der Brust getragene Ordenszeichen; **Cracheur**,

m. (spr. kraschöhr), ein Spucker, Speier; **crachiren**, speien, spucken, Speichel auswerfen; **Crachoir**, m. (spr. —schoáhr), ein Spuck- oder Speinapf; **crachottiren**, speien, oft ausspucken.

**Cracoviers**, fr., Mz. (spr. krakowiéh), kleine gefüllte, in Butter gebackene, zusammengelegte Eierkuchen.

**Crag**, m., engl. (spr. kräg), in England tertiäres Gebilde mit vielen Verstein(er)ungen von Schalthieren.

**craintif**, fr. (spr. kränghf—), furchtsam, schüchtern.

cramoisi, s. **carmoisin**.

**Crampe**, m., Alt, indischer Krampf; **Crampus**, m., barb.-l., der Klamm, Wadenkrampf.

**Cránia**, f., l., die Schädelmuschel.

**Craniognómik**, **Craniohämatóncus**, **Cranioides**, **Craniolithen**, **Craniolog**, **Craniologie**, **craniológisch**, **Craniomantie**, **Cranion**, **Craniopáth**, **Craniosköp**, **Craniosképie**, **Craniostegnósis**, s. **Kran—**.

**Cránium**, n., l., der Schädel, Hirnschädel, die Hirnschale; **cránium introrsum depressum** oder **pulsum**, innere Hirneindrücke, Hirnschalen-Eindrücke.

**Crapüle**, f., fr., die Völlerei, Lüderlichkeit; auch lüderliches Gesindel; **Crápula**, f., l., der Rausch, das Kopfweh nach demselben; **crapuliren**, sich berauschen, schlemmen; **crapulös**, berauscht, trunken.

**Craquerie**, f., fr. (spr. krakerih), eine Lüge, Prahlerei; **Craqueur**, m. (spr. kraköhr), ein Lärmer, Schreier, Prahler.

**Crasiologie**, s. **Krasiol**.

**eraß**, l., dick, fett; grob, grobsinnlich, roh.

**Crassaméntum**, n., barb.-l., Alt., der dicke, gerinnbare Theil im Blute.

**Crassáne**, f., fr., eine gewürzhafte Birne, eine Art Bergamotte.

**Crassität**, f., **crassitüdo**, l., die Dichtheit, Verdickung.

**Crastinatión**, f., l., der Aufschub, das Verschieben.

**Crater**, s. **Krater**.

**Cravall**, m., verd. aus **charivari**, die Unruhe, der Auflauf; **Cravaller**, m., ein Aufrührer, Unruhiger; **cravalliren**, Unruhe erregen; sich auflehnen oder empören.

**Cravate**, f., fr., die Halsbinde, Halskrause.

**Crayon**, f., fr. (spr. kräjónghh), ein Zeichenstift, Bleistift, Reiß- oder Farbenstift; Umriß, erster Entwurf; **crayonniren**, (mit Kreide, Schwarz- oder Rothstift) vorzeichnen, abreißen.

**Crázia**, —zie, f., it., eine Silbermünze in Florenz, gegen 5 Pfennige an Werth.

**Crea**, f., span., Lederleinwand, weißgarnige Doppel-Leinwand.

**Créance**, f., fr. (spr. kreánghß'), das Vertrauen, die Vollmacht, geheime Vorschrift, Bürgschaft, Schuldforderung; **Créancier**, m. (spr. —sieh), ein Gläubiger.

**Creatianer**, m., barb.-l., ein Anhänger der (von Aristoteles aufgestellten und von den Kirchenvätern vertheidigten) Lehre, daß Gott die menschlichen Seelen erschaffe und sie bei der Zeugung oder vierzig Tage nach der Empfängniß mit den Leibern verbinde; **Creatianismus**, m., diese Lehre.

**Creation**, f., l., eig. die Schöpfung; Ernennung (eines Cardinals); **creativ**, schöpferisch.

**Creatophagie**, f., **creatophägisch**, s. **Kreatoph**.

**Creátor**, m., l., der Schöpfer, Erzeuger; Erwähler; **Creatúr**, f., ein Geschöpf; Günstling oder Anhänger eines Vornehmen, dem er sein Glück zu danken hat; ein schlechtes Weibsbild.

**Crebrität**, f., l., die Häufigkeit.

**Crèche**, f., fr. (spr. kräsch'), die Spitze; der Brückenpfeiler, Eisbock.

**credat Judaeus Apella**, l., das glaube der Jude Apella, d. h. ein Anderer oder sonst Jemand (nämlich wer leichtgläubig genug ist).

**Credénda**, l., Mz., die Glaubensartikel; **Credentiäles** oder **credentiäles littörae**, Mz., Beglaubigungsschreiben.

**credénzen**, it., darreichen; vorkosten; **Credénzer**, m., der Vorkoster, Mundschenk; **Credénz-Schreiben**, n., s. **Creditiv**; **Credénz-Teller**, m., ein (zierlicher) Darreich(ungs)- oder Vorsetzteller; **Credénz-Tisch**, m., ein Vorsetz- oder Schenktisch.

**credibel**, l., glaubwürdig, glaublich; **Credibilität**, f., die Glaubwürdigkeit.

**Credit**, m., it. **credito**, m., das Vertrauen, Ansehen; der Leihglaube, die Zahlungsfrist; in den Handlungsbüchern: das **Crédit** (**credit** eig. = er glaubt), Hat oder Haben (gegenüber dem Debet oder Soll); **Credit-Billet**, n., ein Schuldschein für empfangene Waaren; **Credit-Brief**, m., ein Beglaubigungs- oder Bürgschaftsbrief, offener Wechsel; **creditiren**, leihen, anvertrauen; **Creditiv**, n., nl., ein Beglaubigungsschreiben, bes. für Gesandte; Treubrief; **Credit-Kasse**, f., eine Kasse, bei der man gegen Waaren Vorschüsse erhalten kann, Vorschußkasse; **Credit-Masse**, f., = **Concursmasse**.

**Créditor**, m., l., ein Gläubiger; **créditor antichréticus**, ein Gläubiger, dem der Pfand-Nießbrauch als Zins zusteht; **c. chirographárius**, ein Handschriftgläubiger; **Creditóres**, Mz., Gläubiger; **créditor hypothecárius**, ein Unterpfandgläubiger (auf Verschreibung oder Ueberweisung unbeweglicher Pfänder); **c. pignoratítius**, ein Pfandgläubiger, auf überlieferte bewegliche Pfänder, Faust-Pfandgläubiger; **Creditrix**, f., die Gläubigerin.

**Credit-Schein**, m., l.-dtsch., = **Circulation(s)-Papier**; **Crédit-Seite**, die Einnahm- oder Guthaben-Seite; **Credit-System**, n., die förmliche Einrichtung des Borg- oder Leihwesens in den Staatsfinanzen, so wie im Handel; **Creditum**, n., l., Anvertrautes, Geliehenes; **Credit-Votum**, n., ein Votum oder die Zustimmung der Landstände zu der Forderung der Regierung von Geldmitteln für Staatszwecke; die Haftstimme, Haftbewilligung; **Credit-Wesen**, n., = **Concurs**.

**credo**, l., ich glaube; **Credo**, n., das Glaubensbekenntniß, der Glaube.

**Credulität**, f., l., die Leichtgläubigkeit, Glaubenswilligkeit; **Credulität(s)-Eid**, m. (der

Mitschwörenden), die eidliche Versicherung, daß sie die Sache ihrer Partei für gerecht halten.

**Creeks**, engl., Mz. (spr. kriks), kleine Meerbusen, Buchten; Namen von Indianerstämmen in Nordamerika.

**creiren**, l., schaffen, machen; wählen, ernennen; bilden; errichten; **creirt**, erwählt, ernannt; **Creirung**, f., die Schaffung (von Staatspapieren bei einer Anleihe); Ernennung (einer Person zu einer Standeswürde).

**Cremaillèren**, fr., Mz. (spr. kremaljähren), Sägezähne, dreieckige Ausschnitte an der inneren Böschung einer Brustwehr; **Cremaillerie**, f. (spr. —maljerih), Kerbschanze; **cremailliren**, kerben.

**Cremáster**, m., l. d. M., ein Herdeisen, Herdhaken; s. a. **Kremaster**.

**Cremation**, f., l., die Verbrennung.

**Crémbalon**, s. **Krembalon**.

**Crême**, f., fr., Milchrahm, Sahne; Schaum, ein Schaumgericht; das Feinste, Erlesenste; die vornehmste Gesellschaft; **crême fouettée** (spr. —fuettéh), gepeitschter oder zu Schaum geschlagener Rahm, Rahmschaum; Schaumwerk; Schaumwitz.

**Cremnoneŏsis** und **Cremnóneus**, s. **Kremn—**.

**Cremonēser Geigen**, berühmte Geigen, zu Cremóna in Italien gefertigt.

**Crémor**, m., barb.-l., Rahm; **crémor tártări**, Weinsteinrahm; **cr. tártări boraxātus**, Boraxweinstein; **cr. tártări solúbilis**, auflöslicher oder auflösbarer Weinsteinrahm.

**Crénaillerie**, f., fr., Krk. (spr. —naljerih), ein Zanken- oder Kerbwerk, eine Kerbschanze; **crenailliren**, kerben, zänken; **crenaillirt**, gekerbt, gezänkt.

**Créneau**, m., fr., Krk. (spr. krenóh), die Schußspalte, Schießscharte; **creneliren**, mit Zinnen oder Schießscharten versehen; rändern (z. B. Münzen).

**Crenologie**, f., s. **Krenol—**.

**Creŏle**, m. (vom spanischen criollo, d. i. erzeugt, nämlich im Lande), eine von europäischen Aeltern in Amerika und Westindien erzeugte Person.

**Creophagie**, f., s. **Kreatophagie**.

**Creosot**, n., s. **Kreosot**.

**Crêpe**, fr., **Krepp**, m., der Krausflor; **crêpe de Chine** (spr. —schihn'), chinesischer Flor.

**Crépi**, m., fr., Bk., der Kalkwurf, kranse Tünche (womit die Wand beworfen, damit sie rauh oder löcherig wird).

**Crépida**, f., l., der Pantoffelschuh, Pantoffel; **Crepidolith**, m., die Versteinerung der Pantoffelmuschel.

**Crépine**, f., fr., Borten- oder Quastenwerk.

**crepiren**, l., eig. krachen; umkommen, verrecken; ärgern, verdrießen.

**Crepitation**, f., l., das Krachen, Knistern, Prasseln, z. B. eines Flammenfeuers; Ak., das Knirschen gebrochener Knochen; auch das Knacken der Gelenke; **crepitiren**, krachen, knirschen (von gebrochenen Knochen); **crépitus ventris**, eine hörbar abgehende Blähung.

**Crépon**, m., fr. (spr. krepóngh), der Crepon, ein wollenes, halbseidenes oder leinenes, dem Flore ähnliches, aber viel dickeres Zeuch, welches ungeköpert und etwas kraus ist.

**Crepusculária**, l., Mz., Dämmervögel.

**cresc.**, = **crescéndo**, it., Tk. (spr. sc = sch), wachsend, zunehmend in Stärke des Tons; **crescént**, l., wachsend, zunehmend; **Crescent**, n., in englischen Städten eine Menge in Form eines halben eingehenden Mondes zusammengebauter Häuser; **Crescéntia**, f., Bt., eine nach dem gelehrten Italiener Pietro Crescenti benannte Gattung Nachtschatten, **Crescentie**; **Crescentia**, f., Name: die Wachsende; **Crescénz**, f., das Wachsthum, Gewächs (von Wein); **crescîren**, wachsen, zunehmen.

**Cressa**, f., Bt., die Cresse (eine Gattung Winden).

**Creta**, f., l., die Kreide; **creta alba**, weiße, gemeine Kreide; **cr. nigra**, schwarze Kreide; **cr. rubra**, rothe Kreide.

**Crête**, f., fr., der Kamm (eines Hahnes); Grath, Oberrand; die Helmspitze; der Kamm oder die Brustwehr in Befestigungswerken.

**Cretenser**, m., Kreter, Bewohner des Eilandes Kreta (Candia).

**Crethi und Plethi**, hebr. (2. Sam. 15, 18), allerlei Volk oder Gesindel, Läufer und Büttel in König Davids Gefolge.

**Crétin**, m., fr. (spr. kretängh), unwahrscheinlich von **creta**, l., (Kreide), Mz. **Cretins** oder **Cretinen**, ein Kreidling, Weißling (verkümmerte, blödsinnige Menschen, körperlich durch dicke Köpfe, Kröpfe, lange Arme ꝛc. mißgestaltet, in den feuchten Thälern von Wallis ꝛc.); eine zuerst 1783 vorkommende Benennung der Cagots der Pyrenäen und Alpen, gebildet aus dem altfranzösischen Worte crestiaus (vom mitt.-l. cresta = crista, Helmbusch, Hahnekamm), d. i. crêté, nicht von cretine, Anschwemmung (weil das Uebel von Versumpfung herrühren soll) oder gar von cretin = creatura, Kreatur im schlechten Sinne; Kretin; **Cretinage**, f. (spr. kretinähsch'), oder **Cretinismus**, m., die Kreidesucht, mangelhafte und auf niedriger Stufe zurückgebliebene Seelen- und Leibes-Entwickelung, gewöhnlich mit Blödsinn verbunden, in Hochgebirgen (Salzburg, Wallis, Piemont, Navarra) am häufigsten, aber auch in Tieflanden vorkommend; **cretinismus alpīnus**, die einheimische, örtliche (endemische) Kreidesucht; **c. campéstris**, einzeln vorkommende (sporadische) Kreidesucht.

**Crève-Coeur**, n., fr. (spr. kräw'köhr), das Herzleid, der Kummer.

**Crevéllen**, Mz., Kfspr., die kleinen Elephantenzähne (in Guinea).

**criant**, fr. (spr. kriangh), schreiend, himmelschreiend.

**Cribbage**, n., engl. (spr. kribädsch), ein Kartenspiel.

**Cribonnettes**, fr., Mz. (spr. kribonétt'), rohe Kalbfleischstücke mit Gewürz und Citronenschalen ꝛc., scheibchenweise in Butter gebraten.

**Cibration**, f., nl., das Sieben, Durch- oder Aussieben; **cribriform**, siebartig, siebförmig; **cribrös**, durchlöchert, siebartig.

**Cricket**, n., engl., das englische Schlag-Ballspiel.

**cricoïdes, crieoïdisch**, s. **krikoidisch.**

**Crida**, f., ml., öffentlicher Ausruf, Verganntung; **Cridārius**, m., ein Gemeinschuldner.

**crimen**, n., l., das Verbrechen, cr. **ambītus**, das Verbrechen der Bestechung (bei Bewerbungen); cr. **a. saeculāris**, das Verbrechen der weltlichen Amtserschleichung; cr. **barentārĭae**, der Unterschleif; cr. **capitāle**, ein Hauptverbrechen, welches den Tod verschuldet, ein todeswürdiges Verbrechen; cr. **concussiōnis**, das Verbrechen der Geldererpressung; cr. **de residŭis**, eine Veruntreuung anvertrauter Güter, ein Traugeld-Verbrechen; cr. **ecclesiāsticum**, ein kirchliches Vergehen oder Verbrechen; cr. **effrācti cărcĕris**, das Verbrechen der Gefängniß- oder Kerkererbrechung; cr. **expilātae haereditātis (hereditātis)**, das Verbrechen der Erbschaftsplünderung; cr. **falsae monētae**, das Verbrechen des Falschmünzens oder der Münzverfälschung; cr. **fālsi**, das Verbrechen der Verfälschung, bes. Schriftfälschung; cr. **flāgrans**, ein ertapptes, handhaftes Verbrechen, wobei man den Thäter ergreift; cr. **fractae pacis pūblĭcae**, das Verbrechen des Landfriedensbruches; cr. **fraudātae annōnae**, das Verbrechen der Getreidevertheuerung durch Auf- und Vorkauf; cr. **laesae majestātis**, das Majestätsverbrechen, der Hochverrath, das Staatsverbrechen, die Vergehung an der Person des Regenten oder an der Staatswohlfahrt, = cr. **perduelliōnis**; cr. **laesae veneratiōnis**, das Verbrechen beleidigter Majestät im engeren Sinne; cr. **legitĭmum**, ein mit gesetzlicher Strafe belegtes oder bedrohtes Verbrechen; cr. **occúltum**, ein heimliches Verbrechen; cr. **peculātus**, das Verbrechen der Entwendung oder Veruntreuung öffentlicher Gelder; cr. **perduelliōnis**, der Hochverrath, eine Verletzung der höchsten Staatsgewalt; cr. **ráptus**, das Verbrechen des Menschen-, bes. Mädchen- oder Weiberraubes; cr. **repetundārum**, das Verbrechen der Erpressung oder Bestechung (bei Staatsdienern); cr. **residŭi**, das Verbrechen der Unterschlagung öffentlicher Gelder; cr. **sacrilĕgii**, das Verbrechen des Kirchenraubes; cr. **stellionātus**, das Verbrechen des Betruges oder der hinterlistigen Bevortheilung.

**crimināl**, l., peinlich, strafrechtlich; **Criminal-Gericht**, n., ein peinliches Gericht, Halsgericht; **Criminal-Gerichtsbarkeit**, f., Obergerichtsbarkeit, Blutbann; **Criminal-Gesetz**, n., ein Strafgesetz; **Criminalist**, m., ein Kenner oder Lehrer des Strafrechts; **Criminalität**, f., das Verbrecherische, die Strafbarkeit, Schuld, Peingerichtlichkeit; **criminālĭter**, peinlich, auf Tod und Leben; **Criminal-Justiz**, f., die Strafrechtspflege; **Criminal-Proceß**, m., das peinliche Strafverfahren; **Criminal-Punct**, m., der Theil eines criminalistischer und civilistischer Behandlung unterliegenden Gegenstandes, der nach Grundsätzen des Strafrechts zu behandeln ist; **Criminal-Recht**, n., das Strafrecht; **Criminal-Richter**, m., ein peinlicher Richter; **Criminal-Senat**, m., ein besonderer zur Entscheidung in Strafsachen bestimmter Senat (z. B. im sächsischen Oberappellationsgericht), entgegengesetzt dem **Civil-Senat**; **Criminal-Statistik**, f., die wissenschaftliche Darstellung der Strafrechtspflege eines Landes während eines gewissen Zeitraumes; **Criminal-Verfolgung**, f., die Stellung eines Verbrechers vor Gericht, die Unterwerfung desselben unter die verwirkte Strafe und die Mittel dazu.

**Criminatiōn**, f., l., die Beschuldigung, Anklage; **Criminātor**, m., der Beschuldiger, Ankläger; **criminéll**, fr., = **criminal**; **criminiren**, l. (fälschlich) beschuldigen.

**Criniger**, m., barb.-l., der Haarträger (ein Vogel); **crinōs**, haarig

**Crinoline**, f., fr., ein Haarzeuch aus Roßhaaren; ein daraus gefertigter oder durch Reifen in die Weite gedehnter gehaltener Frauenunterrock.

**Crinomenon**, s. **Krinomenon.**

**Crinōnes**, barb.-l., Mz., Alt, Miteſſer.

**Crinōs**, nl., haarig, behaart

**Crinosität**, f., l., das Haarige, die Haarigkeit.

**Crinum**, n., Bt. die Hackenlilie.

**Criollos**, span., Mz. (spr. kriólios), s. **Creolen.**

**Crique**, f., fr., (spr. krik), ein Schlupfhafen; auch ein Durchschnittsgraben

**Crise**, f., s. **Krisis.**

**Crispatiōn**, f., l., die Kräuselung, das Kräuseln oder Krausmachen; Alt., die Zusammenziehung der Nerven; **Crispatūr**, f., die Kräuselung; der Zuckerteig zu krausem Gebäcke

**Crispin**, m., fr. (spr. Krispäng), ein pfiffiger, tölpelhafter Bedienter.

**Crispinäden**, Mz., Geschenke auf fremde Kosten, nach Art des heiligen **Crispinus**, welcher von entwendetem oder doch unbezahltem Leder Schuhe gemacht und den Armen geschenkt haben soll.

**Crispine**, f., fr., ein Frauenmäntelchen.

**crispiren**, fr. kräuseln; vergl **frisiren.**

**Crissaneurysma**, s. **Krissaneurysma.**

**Cristaciten**, nl., Mz., versteinerte Hahnkämme, zackige Austermuscheln

**Cristaria**, fr., Bt., die Kammmalve.

**Crissum**, n., barb.-l., der Unterſteiß.

**Critérium**, n., s. **Kriterion.**

**Crithe**, s. **Krithe.**

**Crithmum maritĭmum**, n., l., der Meerfenchel.

**Critik**, f., s. **Kritik.**

**Croccia**, it. (spr. króttscha), **Crŏcĕa**, f., l., die rothe Cardinalskleidung.

**Croche-coeur**, f., (spr. krosch'köhr), ein Herzenshäkchen, Seitenlöckchen, s. **Crochets.**

**Crochet**, m., fr. (spr. kroschäh), ein kleiner Haken; der Steinzieher zum Steinschnitt; der Dietrich; **Crocheteur**, m., (spr. krosch'töhr), ein Reff- oder Lastträger; **crochetiren**, mit einem Haken oder Dietrich aufmachen; **Crochets**, Mz. (spr kroschähs), eig. Häkchen; Stirn-, Seiten- oder Schläfelöckchen der Frauenzimmer, Herzenshäkchen; auch Klammern in Schrift; **crochiren**, krümmen, biegen, häkeln.

Digitized by Google

**Crociáta**, f.. it. (spr. krotschata), Kreuzzug; das Geld, das man anstatt persönlicher Theilnahme bezahlte; in Spanien und Portugal Zahlung für den Erlaß mehrerer kirchlichen, wegen örtlicher Ursachen nicht gehaltener Festtage.

**Crocidismus**, m., richtiger **Krok—**, gr., Ak., das Flockenlesen, = **Karphologie.**

**croci flores**, l., Mz., Safran-Blumen oder -Staubfäden.

**Crocione**, m., it. (spr. krotschóne), eine mailändische Silbermünze = 2⅔ Gulden.

**Crócus**, l., der Safran; **crocus antimónii**, Spießglanz-Safran; **crocusfarben**, safranfarbig; **crocus martis**, der Eisensafran; **cr. metallórum**, der Metallsafran; **cr. venéris**, Kupferblumen.

**Crösus**, s. **Krösus.**

**Croisade**, f., s., (spr. kroas—), Kreuzzug, Kreuzfahrt; **croisiren**, kreuzen, hin- und herziehen; Krk., ein Kreuzfeuer machen oder in ein Kreuzfeuer nehmen oder bringen.

**Croissant**, m., fr. (spr. kroasángh), der zunehmende Mond, türkischer Halbmond.

**Croma**, f. it., eine Achtelnote.

**Crops**, engl., Mz., Kfspr., (von **crop**, d. i. Ernte), große Tabackfässer; **Crop(s)noten**, Mz, amtliche Scheine über Masse und Güte des abgesendeten Tabacks.

**Croquante**, f., fr. (spr. krokángdt'), eine Krachtorte, Krachgebackenes.

**Croquant**, m., fr., Mz., (spr. krokángh), Lumpenkerl, Schuft, armer Schlucker (Schimpfnahme der aufrührerischen Bauern unter der Regierung Heinrich's IV. und Ludwig's XIII.).

**Croquet**, m., fr. (spr. krokä), dünner, harter Pfefferkuchen, Krachlaibkuchen.

**Croqueur**, m., fr. (spr. krokör), ein Näscher, Mauser, Wegschnapper.

**croquiren**, fr, hinwerfen, flüchtig zeichnen; **Croquis**, n., (spr. krokí), der erste rohe Entwurf (mit Bleistift, Feder oder Pinsel), Handriß.

**Crosse**, f., fr., der Hirten- und Bischofsstab; Krk., die Flintenkolbe, der Lafettenschwanz.

**Crotalária**, f., die Klapperschote (eine Zierpflanze).

**Crotäien**, s. **Krotalen.**

**Crotáphium**, n., s. **Krotaphion.**

**Croton**, n., Bt., der Croton (eine Gattung Euphorbien).

**Croup**, m., engl., Ak. (spr. krup), die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.

**Croupáde**, f., fr., Mz. (spr. krup—), ein Pferdesprung, bei welchem das Pferd das Kreuz (die **Croupe**) krümmt und die Hinterfüße einzieht.

**Croupier**, m., fr. (spr. krupié), ein Hintersitzer, Spielgehilfe; Bankgehilfe im Pharo; auch ein ungenannter Theilnehmer einer Vereinshandlung.

**Crouton**, m., fr., (spr. krutóngh), eine in Butter geröstete Semmel- oder Weckscheibe.

**Crown**, engl. (spr. kraun), die Krone; Silbermünze (5 Schilling an Werth); **Crown-glass**, (spr. —gläß), Kronglas (zu farblosen Fernröhren).

**croyabel**, fr. (spr. kroajä—), glaublich; **Croyant**, m., (spr. kroajángh), der Gläubige.

**Crozophora**, f., Bt., eine Gattung Euphorbien.

**Crt.** oder **Ct.**, = **Courant.**

**Cr. Tart.**, = **Cremor Tartari.**

**Cruciáda**, —ta, l. d. M., ein Kreuzzug; **cruciál**, l., kreuzförmig, **Crucianella**, f., Bt., die Kreuzpflanze; **Cruciation**, f., die Kreuzigung; **cruciférisch**, kreuztragend; **Crucifix**, n., ein Kreuzbild, Bild des gekreuzigten Heilandes; **Crucifixión**, f. = **Cruciation**; **Crucigéri**, Mz., Kreuzträger (Name mehrerer geistlichen Genossenschaften); Kreuzbrüder oder Kreuzritter; **Crucit**, m., Kreuzstein.

**crudél**, l., grausam; **Crudelität**, f., die **Crudität**, f., l., die Rohheit; Unverdaulichkeit; das Unverdaute; **cruditátes**, Mz., Ak., Unterleib(s)-Verunreinigungen, = **Saburra.**

**cruél**, fr., grausam, hart, unmenschlich.

**Cruentation**, f., l., die Blutigmachung, Blutigkeit; **cruentationis jus**, s. **jus.**

**crumenae vesicae**, l., Mz., Ak., die Harnblasen-Höhlen.

**Crúor**, m., l., eig. das geronnene Blut; der rothe Theil des Blutes.

**Crupina**, f., Bt, die Bartflockenblume.

**Crupfie**, f., s. **Chrupfie.**

**Crurál**, — (in Zusammensetzungen) Schenkel — zum Schenkel gehörig oder denselben betreffend; **Crurál-Muskel**, f., Schenkelmuskel; **Crurál-Nerven**, Schenkelnerven.

**Crusáde**, f., der spanische und portugiesische Kreuzthaler, in Silber = 20 Ngr., in Gold = 2 Thlr., eine spanische Goldmünze = 1 Thlr. 5 bis 15 Ngr.

**crusca**, f., it., die Kleie; **Cruscánten**, Mz., unbedingte Anhänger der **accadémia della crusca** (s. d.) Sprachreiniger.

**Crústa**, f., l., eine Kruste, Rinde, ein rindiger Ueberzug; **Crustácea**, f., Mz., **crustacéae**, oder —**céen**, Schalthiere; **Crustaceológ**, m., l.-gr., ein Schalthierkundiger; **Crustaceologie**, f., die Schalthier-Lehre oder -Beschreibung; **Crustaciten**, Mz., Schalthier-Versteinerungen.

**crusta inflammatória**, l., Ak., die Speckhaut, s. **corium phlogisticum**; **crusta lactea**, der Milchgrind; **cr. l. puerperárum**, der Milchgrind der Kindbetterinnen; **cr. pruriginósa**, der Flechtengrind.

**Crustárien**, **Crustárii**, l. d. M., Mz., Metalläzer oder Metallstecher, Bunzner.

**crusta serpiginósa**, s. **crusta pruriginosa.**

**Crustation**, f., l., die Rinde, die Berindung, Bekrustung; = **Incrustat**; **crustiren**, mit einer Rinde überziehen.

**Crustodérmen**, l.-gr., Mz., hartbäutige Fische, z. B. der Panzerfisch.

**crustós**, l., rindig, krustig.

**crustuliren**, l., ein wenig voressen, bes. nachfrühstücken.

**crux gestatória**, l., ein Tragekreuz, welches einem Patriarchen, Primas oder Metropolitan als Ehrenzeichen vorgetragen wird.

**Cruzado**, m., = **Crusade.**

**Crýbe**, f., Bt., Zülstengel (Orchidee).

**crymódisch**, **Crymodynie**, s. **krymod.**

**Crypsis**, f., Bt., das Dornengras.

**Cryptandra**, f., Bt., der Hülldeutel.

**Cryptarrhena**, f., Bt., der Schnabelstendel (Orchidee).

**Crypte**, f., **crypta (capella)**, l., eine unterirdische Capelle oder Kirche; Gruft.

**Crypto—**, ſ. **Krypto—**.

**Cryptocarya**, l., Bt., die Kelchnuß.

**Cryptolepis**, f., Bt., die Hüllſchuppe.

**Cryptostegia**, f., Bt., eine Asclepiadee.

**Cryſt—**, ſ. **Kryſt—**.

**Cryſtälli**, l., Mz., At., Kryſtallblaſen, blaſenartiger Schanker.

**Cryſtallitis**, ſ. **Kryſtallitis**.

**Ctenoiden**, gr., Mz., eine Familie Fiſche: die Knochenfiſche.

**Cu.**, = **Cuprum**, l. Kupfer.

**Cuandu**, m., = **Coendu**.

**Cuati**, m., der Naſenbär (**Nasua**).

**Cub.**, das Kubikmaß.

**Cubatiōn** und **Cubatūr**, f., barb.-l., die Körperinhalt-Meſſung.

**Cubēbe**, f., **Cubēbenpfeffer**, m., eine wohlriechende und heilſame pfefferartige Gewürzfrucht aus Java; auch ſo viel wie **Cibebe**.

**Cubiculārius**, m., l., bei den alten Römern der Sclave, welcher die Aufſicht über die Zimmer hatte; im Mittelalter der (päpſtliche) Kämmerling; **Cubiculum**, n., das Schlafgemach.

**cubiform**, **cubik**, gr. und l., würfelig, würfelartig; **Cubikcentimeter**, m., der Centimeter im Cubikmaß; **Cubikfuß**, m., ein Würfelfuß; **Cubikmaß**, n., ein Würfelmaß; **Cubikmeile**, f., eine Würfelmeile; **Cubikwurzel**, f., eine Würfelwurzel; **Cubikzahl**, f., eine Würfelzahl; **cubiren**, den Inhalt eines Körpers berechnen; **cubiſch**, = **cubik**.

**cubitāl**, l., den Vorderarm betreffend; **Cūbitus**, m., der Elbogen; die Elle.

**cuboïdēiſch**, **cubōïdes**, gr., würfelförmig.

**Cuboktaēder**, m., gr., ein Würfel-Achtflach oder ſtumpfeckiger Würfel; **cuboktaēdriſch**, würfelachtflächig.

**Cubomantie**, f., = **Kybomantie**.

**Cubras**, Mz., die von Mulatten mit Negern Erzeugten.

**Cūbus**, l., **Kubos**, m., gr., der Würfel.

**Cucubalus**, m., Bt., die Pflanze Taubenkropf.

**Cucujo**, m., eine Art große Leuchtkäfer in [Süd-Amerika.

**Cucullāris**, m., At., der Mönchskappenmuskel (im Nacken).

**Cucūlle**, f., l., eine Reiſekappe; eig. Kappe überhaupt, beſ. Mönchkappe, Gugel.

**Cuculus**, m., l., der Kuckuck.

**Cucumern**, l., Mz., Gurken, l. **cūcumis**, f., **Cucumis pēpo**, f., der Kürbis.

**Cucūrbīta**, f., l., der Kürbis, Flaſchenapfel; At., Schröpfkopf; **Cucurbitācēae**, **Cucurbitatiōn**, f., die Schröpfung.

**Cucurbitaceen**, Mz., die kürbisähnlichen [Pflanzen.

**Cudbear**, n., engl. (ſpr. köddbehr), ein dunkelrother Farbeſtoff aus Flechtenarten, rother Indigo.

**Cuērda**, f., ſpan., ein Längenmaß in Valencia = 144 Fuß.

**Cugnatella**, f., it. (ſpr. kungat—), ein römiſches Oelmaß.

**Cuguar**, m., der amerikaniſche Löwe, gelbrothe Tiger.

**cui bono?** l., wem zum Nutzen? zu weſſen Nutzen?

**cuique suum**, l., Jedem das Seinige, = **suum cuique**.

**Cuiraß**, m., fr. **cuirasso**, oder **Küraß**, der Bruſtharniſch; **Cuiraſſier**, m., **Küraſſier**, ein Harniſchreiter oder geharniſchter Reiter; ſcherzweiſe = **Curaçao**.

**Cuiſon**, m., ſ. **Couſon**.

**Cuiſſe-Madame**, f., fr. (ſpr. küiſſ' madam'), eine Birnenart, die Schenkelbirne.

**Cul**, m., fr., (ſpr. küh), (vom l. **culus**), der Hintere, Steiß.

**Cula**, f., ein Oelmaß in Nordafrika = 15 [Litres.

**Culaſſe**, f., fr. (ſpr. küläß'), das Bodenſtück (an Geſchützen); die Schwanzſchraube (eines Gewehrs).

**Culbüte**, f., fr. (ſpr. külbüt'), die Umſtürzung, der Sturz, Purzelbaum; **culbütiren**, einen Purzelbaum ſchießen, geſtürzt werden.

**Culdees**, engl., Mz., (ſpr. köldihs), Culdeer, ſchottiſche oder iriſche herumziehende Prieſter des Mittelalters, eine Art Druiden und angeblich Väter des Freimaurerordens.

**Cul de Paris**, m., fr. (ſpr. kü dĕ parih), ein Pariſer, d. h. falſcher, angeſetzter Hinterer, Scheinſteiß, Modeſteiß; **Cul de Sac**, m., eig. das Untertheil eines Strumpfes; eine Sack- oder Strumpfgaſſe (ohne Ausgang).

**Cūlĕus**, m., At., ein Hautſack, häutiger Überzug, Scheide.

**Cūlex**, m., l., die Mücke, Stechmücke; **Culicīden**, Mz., Mückenthierchen.

**culināriſch**, l., zur Küche gehörig, dieſelbe betreffend.

**Culiſſe**, ſ. **Couliſſe**.

**Cullumia**, f., Bt. eine nach dem engliſchen Gelehrten Thomas Cullum benannte Pflanzengattung Cullumie.

**Culminatiōn**, f., l., die höchſte Höhe (der Sterne), ihr Durchgang durch den Mittagskreis; der Gipfelſchwung, die Gipfelung; **Culminatiōn(s)-Punkt**, m., der Gipfel- oder Höhepunkt, die Spitze, der höchſte Grad; **culminiren**, ſich auf höchſter Höhe oder auf dem Gipfel, im Gipfelſchwunge, in der Gipfelhöhe befinden, gipfeln.

**Culmit**, Mz., **Culmiten**, l., eine Verſteiner(ung von Pflanzenſtengeln; **Cūlmus**, m., der Halm, Stengel.

**Culot**, m., fr. (ſpr. külóh), die Unterſchale (der Raketenſtöcke); der Bodenſatz, Leuchterboden; Blumenkelch, Laubſtengel (eine Verzierung in der Baukunſt); auch das letztgeborene Kind und jüngſte Geſellſchaftsmitglied.

**Culotten**, fr. **culottes**, Mz. (ſpr. küllótt'), Beinkleider, Hoſen; ſ. **Sonsculotte**.

**Culpa**, f., l., die Schuld, das Verſehen, die Fahr- oder Nachläſſigkeit; **culpābel**, ſchuldig; **Culpabilität**, f., die Strafbarkeit; **culpa lata**, eine grobe, ſchwere Verſchuldung; **c. levis**, eine leichte Verſchuldung; **c. levissima**, eine ſehr leichte, geringe Verſchuldung; **culpam prāstiren**, Schadenerſatz leiſten; **culpiren**, beſchuldigen; **culpōs**, verſchuldet; der **Culpōſe**, m., Schuldige.

**Culte**, m., fr., ſ. **Cultus**.

**Cülter**, m., l., das Meſſer, Pflugeiſen; At. = **Scalpell** und **Biſtouri**.

**cultivābel**, l., = **cultivirbar**; **Cultivateur**, m., fr. (ſpr. kültiwatöhr) = **Cultivator**;

**Cultivatiōn**, f., der Anbau, die Bebauung, Anpflanzung; Veredlung; **Cultivātor**, m., ein Anbauer, Landwirth; ein Stein- oder Wurzelpflug; **cultivirbar**, anbaubar; bildbar, bildsam; **cultiviren**, bauen, anbauen, urbar machen (Erdboden, Landgegenden); bilden, ausbilden (durch Erziehung und Belehrung); unterhalten, fortsetzen (eine Bekanntschaft); üben (eine Kunst); **cultivirt**, angebaut, urbar; gebildet und gesittet; **Cultūr**, f., die Anbauung (von Pflanzen oder auch Bäumen im Großen), Bearbeitung, der Anbau (des Landes); die Bildung oder Ausbildung des Geistes; **Cultūr-Stangen**, Mz., im Forstwesen Stangen mit Samenzapfen behängt, um auf Holzblößen zur natürlichen Besamung derselben hingestellt zu werden.

**Cultrirostres**, f., Mz., die Messerschnäbler, wie Kraniche, Störche und dergleichen

**Cúltus**, m., l., abgek. **Cult**, der Gottesdienst, die (öffentliche) Gottesverehrung, das Kirchenwesen; auch die Verehrung eines Gegenstandes gleichwie als etwas Göttliches.

**cum**, l., mit; **c. annexo petīto**, mit angehängtem Gesuch, oder beigefügter Bitte; **c. appertinentĭis**, mit Zugehörungen oder Beistücken; **c. approbatiōne**, mit Genehmigung.

**Cumarin**, n., ein kampherähnlicher Stoff in den Tonka-Bohnen, im Waldmeister, Steinklee und andern Pflanzen.

**cum beneficĭo inventārĭi**, mit Vergönnung des Nachlaß-Verzeichnisses (Erbschaft antreten); **c. bóna vénĭa**, mit gütiger Erlaubniß; **c. comminatiōne**, mit Androhung oder Bedrohung; **c. confirmatiōne judiciāli**, mit richterlicher oder gerichtlicher Bestätigung; **c. facultāte ordinārĭi**, mit Genehmigung oder Bewilligung des Bischofs oder sonstigen Obergeistlichen; **c. gráno sālis**, mit einem Körnchen Salz, d. h. mit Umsicht, mit Vorsicht und Ueberlegung; **c. ímpĕtu**, mit Ungestüm oder Heftigkeit.

**Cumīn**, m., der Same des Kreuzkümmels (cumīnum).

**cum infámĭa**, l., mit Schimpf oder Ehrlosigkeit; **c. licéntĭa superiōrum**, mit Erlaubniß der Oberen; **c. notis variōrum**, mit Anmerkungen Verschiedener; **c. ómni causa**, mit allem Anhang oder Zuwachs; **c. privilégĭo**, mit Erlaubniß, Vergünstigung; **c. protestatiōne**, mit Widerspruch oder Einrede; **c. refusiōne súmtŭum**, mit Erstattung der Kosten; **c. reservatiōne**, mit Vorbehalt; **c. cessiōne et voto**, mit Sitz und Stimme; **c. spe succedéndi**, mit Hoffnung der Amtsfolge.

**cumulátĭo actiōnum**, l., Rspr. die Klagenhäufung, Anhäufung der Klagen; **Cumulatiōn**, f., die Häufung, Anhäufung; Rdk. = **Amplification**; **cumulatĭv**, häufend, anhäufend, hinzukommend; **cumuliren**, häufig, bes. von Wörtern; auch mehrere Aemter zugleich verwalten und die verschiedenen Gehalte dafür beziehen; **Cumulirung**, f., = **Cumulation**; **Cumulirung der Gehalte**, die Beziehung von Gehalten für verschiedene zugleich verwaltete Aemter.

**cum uxōre**, l., mit der Gattin oder Ehefrau; **cum vénĭa**, mit Erlaubniß; **cum vóto**, mit Stimme; **cum voto illimitāto**, mit unbeschränkter Stimmgebung.

**Cunctation**, f., die Zögerung, Zauderung; **Cunctātor**, der Zauderer, Zögerer (Fabius); **cunctiren**, zaudern, zögern

**cuncāl, cunciform**, l., keilförmig.

**Cunette**, f., fr., Krk. (spr. kinéit'), ein Abzuggraben (in der Mitte eines Festungsgrabens).

**cúnĕus cúnĕum trudit**, l., ein Keil treibt den anderen.

**Cupang**, f., eine indische Rechnungsmünze.

**Cupania**, f., Bt., eine nach dem italien. Botaniker F. Cupani benannte Pflanzengattung: **Cupanie**.

**cupelliren**, s. **capelliren**.

**Cuphea**, f., Bt., die Pflanzengattung Krummkapsel.

**cupid**, l., begierig, **Cupidität**, f., die Begierde, Lüsternheit

**Cupīdo**, m., l., eig. das Liebesverlangen; der Liebesgott, Minnegott.

**Cupo**, m., ein italienisches Getreidemaß = 1/2 Metze.

**Cupŏla**, f., it **Cupole**, fr., f., die Kuppel, das Helmdach.

**Cupŏl-Ofen**, oder **Cupulo-Ofen**, m., ein mit gemauerter Kuppel oder Haube überbauter Ofen zum Umschmelzen des Roheisens. **Cupŭlo-Eisen**, m., umgeschmolzenes und gesäubertes Eisen.

**Cupressus**, f., Bt., die Cypresse.

**cupri flores**, l., Mz., Kupferblumen, = **crócus venĕris**; **cuprum**, Kupfer; **c. acĕticum**, Grünspanblumen; **c. aluminātum**, der Kupfer-Alaun; **c. ammoniacāle**, der Kupfer-Salmiak; **c. arsenicōsum**, der Kupfer-Arsenik; **c. bisulphurātum**, das Doppelt-Schwefelkupfer; **c. caementātum**, das Cement-Kupfer; **c. carbonĭcum**, das kohlensauere Kupfer-Oxyd; **c. nitrĭcum**, das salz- und salpetersaure Kupfer-Oxyd; **c. phosphorātum**, das Phosphor-Kupfer; **c. sulphurātum**, das Schwefelkupfer; **c. ústum**, gebranntes Kupfer; **c. vitriolātum**, das Kupfervitriol.

**Cūr**, f., l., die Heilung, Wiederherstellung; eine **Brunnen-** oder **Bade-Cur**, der Gebrauch eines Brunnes oder Bades.

**Cūra**, f., l., die Besorgung, Fürsorge, Bemühung, Verwaltung; **cura absentis**, die Verwaltung des Vermögens eines Abwesenden; **c. animārum**, die Seelsorge.

**curābel**, l., heilbar; **Curabilität**, f., die Heilbarkeit.

**cūra bonōrum**, l., Rspr., die Vermögens- oder Güterverwaltung.

**Curaçao**, m., feiner Pomeranzenbranntwein (nach der gleichnamigen westindischen Insel benannt).

**cura extraordinārĭa**, l., Rspr., eine außergewöhnliche Vermögensverwaltung (z. B. für Verschwender); **c. generālis**, die Verwaltung

des ganzen Vermögens; **c. legitĭma**, die nach gesetzlicher Verpflichtung übernommene Vormundschaft.

**Curánd**, m., l., ein Mündel, Bevormundeter; **Curánden**, Mz., Mündel, Pfleglinge, Pflegkinder; **Curándin**, f., eine Mündel, Pflegbefohlene, Pflegetochter.

**curánzen**, s. **coranzen.**

**cura prodigōrum**, l., Rspr., die Güterverwaltung für (mündige) Verschwender; **c. reālis**, die Verwaltung des Vermögens einer Person; **c. speciālis**, die Fürsorge für ein Rechtsverhältniß von Jemand.

**Curaſſão, = Curaçao, Curaſſao-Spinne**, f., die Orangespinne.

**Cūraſſier**, m., = **Cuiraſſier.**

**Curāt**, m., L. d. M., ein geistlicher Stellverweser, unstäter Pfarramts-Verwalter (in der römischen Kirche), des Pfarrers Stelle vertretender Ordens-Geistlicher.

**Curatēl**, f., L. d. M., die Vormundschaft, Pflegschaft.

**cura testamentārĭa**, l., Rspr., die letztwillig bestellte Vormundschaft

**Curatiōn**, f., l., die Heilung, s. **Cur**; **curatīv**, heilend.

**Curātor**, m., t., ein Vormund, Pfleger, Fürsorger; **curātor absēntis**, der Anwalt oder Stellvertreter eines Abwesenden; **c. bonōrum**, ein Vermögenpfleger; **c. datīvus**, ein von der Obrigkeit gesetzter Vormund; **c. furiōsi**, der Vormund eines Wahnsinnigen; **c. hereditātis**, ein Erbschaftsverwalter; **c. hŏmĭnis mente capti**, der Vormund eines Blödsinnigen; **Curatélla**, f., Bt., das Polirholz.

**curatōrĭo nŏmĭne**, als Vormund, Pfleger, Fürsorger, Berather; **Curatōrium**, n., das Fürsorge- oder Pflegeamt, die Vormundsbestellung; obrigkeitliche Bestätigung eines Vormundes oder Anwaltes; ein Vormundschaftsbrief; **curātor lītis**, m., der Rechtsbeistand oder Anwalt in einem Rechtsstreite; **c. māssae**, der Bewahrer oder Verwalter des Gesammtvermögens oder Nachlasses; **c. sēxus**, ein Geschlechtsvormund; **c. vēntris**, ein Leibaufseher, Aufseher über das Vermögen eines Verstorbenen, der eine schwangere Frau hinterläßt; **Curatūr**, f., die Fürsorge, Pflege.

**cūra vēntris**, l., Rspr., die Verwaltung des einer schwangeren Frau von ihrem verstorbenen Gatten hinterlassenen Vermögens.

**Cūrbe**, fr., eig. **Courbe**, f., eine krumme Linie (**Curve**); Krummholz; Flußgalle, Spath (an Pferden).

**Curcas**, f., Bt., der Curcas-Baum (Euphorbie).

**Curculigo**, f., Bt., ein narcissenartiges Pflanzengeschlecht in Ostindien ꝛc.

**Curcumé**, barb.-l., **cúrcuma**, f., die Gelbwurz(el), eine Färbwurzel; **Curcumīn**, n., das Kurkumgelb oder der Kurkumstoff.

**Curbé**, m., ein großes Tuch, eine Art Shawl.

**Curé**, m., fr. (spr. küréh), ein Pfarrer; auch ein Pelzmantel, Pelzrock.

**Curée**, n., fr. (spr. küréh), das Jägerrecht der Hunde und Stoßvögel (das, was ihnen von dem erlegten Wilde vorgeworfen wird); **Curée machen**, Genuß geben, Hunden etwas vom erlegten Wilde zu fressen geben.

**Curette**, f., fr., Al (spr. kürétt), der Blasenräumer, (ein wundärztliches Werkzeug).

**Cūrĭa**, f., l., das Rathhaus, Stifthaus, Lehnhof; der päpstliche Hof oder Stuhl; eine Abtheilung von Abstimmenden, die gemeinsam stimmen; **cūrĭa feudālis**, ein Lehngericht, Lehnhof; **curiāl**, förmlich, im Rathhaus- oder Canzleistyle; **Curiālien**, Mz., dessen Eigenheiten oder Förmlichkeiten.

**Curialisten**, Mz., nl., Eiferer für die Macht der Papstes oder der römischen Kirche

**cūrĭa romāna**, l., alle päpstliche Gerichts- und Verwaltungs-Behörden.

**curiātim**, l., curienweise, gemeinsam; **Curiāt-Stimme**, f., die Gesammtstimme; vergl. **Viril-Stimme.**

**Cúrie**, f., = **Curie.**

**Curier**, m., = **Courier.**

**curiōs** und **curiōs**, t., neugierig, sonderbar, seltsam; **Curiōsa**, = **Curiositäten**; **Curiosität**, f., die Neugier, Wißbegier; die Seltenheit, Sonderbarkeit; **Curiositäten**, Mz., Seltenheiten, Sonderbarkeiten; auffallende Merkwürdigkeiten; **curiositātis causa**, der Neugier oder Seltenheit wegen.

**curiren**, l., heilen; **curirt**, geheilt, wieder hergestellt. [Findelhaus.

**Curotróphium**, n., l.-gr., ein Pflegehaus,

**curr.**, = **currentis**, l., des laufenden (Jahres).

**Currency**, f., engl. (spr. Körrenßi), das Umlaufmittel, das in Umlauf befindliche Geld, besonders das Papiergeld.

**Currendāner**, m., l., ein Lauf- oder Straßensänger; **Currende**, f., die Gemeinschaft armer Singschüler, das Laufsingechor; auch ein Laufschreiben oder Laufbrief.

**currént**, s. **courant.**

**Currént-Conto**, n., s. **conto corrente.**

**curréntis anni**, l., des laufenden Jahres; **c. mensis**, des laufenden Monats; **Currént-Schrift**, f., die gewöhnliche deutsche Schrift bei'm Schreiben (Laufschrift).

**Curriele**, n., engl. (spr. körrikl'), ein Rennwäglein.

**curriculum vitae**, n., l., der Lebenslauf.

**Curry**, n., engl. (spr. körri), das Pulver von spanischem Pfeffer (als Gewürz).

**Curſchmied**, m., l.-dtsch., ein Heilschmied, Pferdearzt, Fahnenschmied.

**Curſeur**, m., fr. (spr. kürßöhr), der Laufer auf einer Schraube.

**cūrsim**, l., flüchtig, obenhin.

**curſiren**, s. **courſiren.**

**Curſiv-Schrift**, f., l.-dtsch., eine Schrägschrift, schräge, schrägliegende, geschobene Schrift.

**Cursor**, m., l., ein Laufer, Eilbote; **Cursōres**, Mz., l., das Geschlecht der Laufvögel; **cursōrĭe** oder **curſōriſch**, fortlaufend (lesen), mit weniger Unterbrechung durch Erklärungen ꝛc., dem **talmudischen** Lesen entgegengesetzt.

**Cūrsus**, m., l., der Lauf, Gang, bes. Lehrgang (in einer Wissenschaft oder Sprache ꝛc.).

**Curt**, oder **Kurt**, = **Konrad**.

**Curtāna**, f., das Krönungsschwert (Eduards des Bekenners), das dem englischen Könige bei der Krönung vorgetragen wird.

**Curucu**, oder **Curueuru**, m., brasil., der Seiden-Kukuk.

**Curūlischer Stuhl**, l.-dtsch., der Ehrensitz oder Thron der römischen Könige und der drei obersten Staatsbeamten in der römischen Republik (der Consuln, Prätoren, Aedilen).

**Curvatiōn**, f., l., **curvátio**, und **Curvatūr**, l., **curvatūra**, die Krümmung; **curvatūra lumbōrum**, At, die Schenkelkrümmung, der Kreuzschmerz; **Cūrve**, f., eine Krummlinie, Krummlinie; **curvilineār**, **curvilineārisch**, krummlinig; **curviren**, krümmen; **Curvität**, = **Curvatur**.

**Custard**, m., engl. (spr. köstard), Eierrahm (eine Speise aus Eiern, Rahm und Zucker).

**Custodiāt**, n., l., das Wach- oder Hüterthum, die Kronhüter-Würde in Ungarn; **Custodie**, f., die Wache, Haft, das Gefängniß; **custodiren**, bewachen, hüten.

**Custom**, n., engl. (spr. köstömm), der Zoll; **Custom-house**, n., (spr. —haus), das Zollhaus; **Custom-laws**, Mz. (spr. —lahs), Zoll-, Steuergesetze; **Custom-penny**, m., der Eingangszoll für ausländische Waaren in England.

**Cūstos**, m., l., ein Hüter, Wächter (bes. Aufseher über Büchersammlungen); Küster, Kirchner, Meßner; Blatt- oder Seitenhälter, Folgezeiger, die fortweisende Schlußsylbe der Seiten, das Stichwort; das Leitzeichen oder der Tonzeiger (auf oder unter Notenblättern).

**cutis callōsa**, l., At., die Hautverhärtung; **c. densa**, die Verhärtung des Zellgewebes; **c. densa chrónica**, die glattroth glänzende Hautspannung; **Cutītis**, f., nl., (fehlerhaft gebildet aus dem Lateinischen und Griechischen), die Hautentzündung.

**Cutter**, m., engl. (spr. kött'r), ein Schnellsegler.

**Cuvette**, f., fr. (spr. küwätt'), ein Graben zum Wasserauffangen; der Untersatz eines Blumentopfes.

**C. V.**, = **Celsitudo vestra**, l., Eure Hoheit.

**Cyamopsis**, f., Bt., die Afterbohne.

**Cyamus**, m., l., die Wallfischlaus.

**Cyān**, n., gr., der Blaustoff, Blausäurestoff; **Cyäne**, f., die blaue Kornblume; **Cyanektýma**, f., At., die blaue Blatter; **Cyanīt**, der Blauschörl, kornblumblaue Schörl; **Cyanogēn** = **Cyan**; **Cyanométer**, ein Blaumesser (eine von Sauſſure 1790 angegebene Vorrichtung zur Bestimmung der Farbe des Lufthimmels); **Cyanopathie** und **Cyanōsis**, At., die Blausucht; **Cyanopýra**, das blaue Fieber; **Cyanotis**, f., Bt., die Pflanze Blauhaar; **cyanōtisch**, blausüchtig; **Cyanwasserstoffsäure**, f., Blausäure.

**cyathiförm**, gr.-l., bes. **cyathóides**, becherförmig, wie ein Becher gestaltet; **Cyathea**, f., Bt., der Becherfarrn; **Cyathodes**, f., Bt., die Becherheide; **Cyäthus**, m., ein Becher; At., Schröpfkopf.

**Cybomantie**, f., s. **Kybom.**

**Cycas**, f., Bt., die Farrnpalme.

**Cykläden**, eig. **Kykladen**, gr., Mz., die im Kreise liegenden Inseln (im ägäischen Meere).

**Cyclämen**, n., l., die Erdscheibe, das Schweins- oder Saubrot; **Cyclamīn**, n., der Schweinswurzel-Stoff.

**Cyclanthera**, f., Bt., der Scheibenbeutel.

**Cyclanthus**, f., Bt., die Scheibenblume.

**Cyclidium**, n., eine Gattung Infusorien, Scheibenthierchen.

**Cyclobothra**, f., Bt. die Scheibentraube.

**Cyclolepis**, f., Bt., die Kreisschuppe.

**Cyclópia**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht (Leguminose).

**Cyclosia**, f., Bt., der Scheibenstendel.

**Cycnoches**, n., Bt., der Schwanenstendel.

**Cycnoseris**, f., das Schwanenblümchen.

**Cyder**, f. **Cider.**

**Cydónia**, n., gr., die Quitte.

**Cyēma**, gr., eig. **Kyēma**, n., die Frucht im Mutterleibe, = **Embryo**; **Cyesiognōmon**, n., At., ein Schwangerschaftsmerkmal, Schwangerschaftszeichen; **Cyesiognōsis**, f., die Erkennung und Kunst der Erkennung der Schwangerschaft; **Cyēsis**, f., die Schwangerschaft.

**Cygnus**, m., l., der Schwan.

**Cykel**, f. **Cyklus.**

**Cykliker** oder **cyklische Dichter**, Mz., Nachahmer Homer's, deren Dichtungen eine fortlaufende Folge bildeten und die ihren Stoff aus dem Sagenkreise (**Cyklus**) des Trojanischen Krieges schöpften.

**cykloidāl**, gr., kreis- oder radlinig; **Cykloide**, f., eine Kreis- oder Radlinie; **Cykloiden**, Mz., eine Familie Fische; **Cykloimber**, m., eine Krummlinie von doppelter Krümmung; **Cyklometrie**, f., die Kreismessung.

**Cyklōp**, gr., eig. **Kyklops**, m., ein Rundange, rundäugiger riesenhafter Schmiedeknecht Vulcan's (mit einem runden Stirnauge); **Cyklopie**, f., die Einäugigkeit; **Cyklotechnie**, f., der Inbegriff der Methode zur numerischen Berechnung des Kreisumfangs.

**Cyklus** oder **Cykel**, gr. **Kýklos**, m, ein Kreis, Zeitkreis; **Mondcykel**, m., ein Mondkreis von 19 Jahren; **Sonnencykel**, m., ein Sonnenkreis von 28 Jahren.

**Cylinder**, eig. **Kylinder**, m., gr. eine Rundsäule, Walze, Welle; **Cylinder-Fläche**, f., die Benennung der parallelen Fortbewegung einer geraden Linie in unveränderlicher Richtung; **Cylinder-Uhr**, f., eine Art Taschenuhren mit eigenthümlichem Räderwerk; **cylindrisch**, walzenförmig, länglichrund; **Cylindriten**, Mz., Walzenschnecken; **Cylindrophis**, f., gr., die Walzenschlange; **cylindrus horodicticus**, eine Stunden- oder Uhrsäule, walzenförmige Sonnenuhr; **cylindrus pyrotechnicus**, Krk., eine Sturmwalze, ein Sturmbock, eine mit Granaten gefüllte Walze.

**Cyllōsis**, f. **Kyllosis.**

**Cymbāl**, n., gr., ein Hackebret, Schellen- oder Klingspiel (an Orgeln), Schallbecken.

**Cymbária**, f., Bt., die Cymbellapfel.

**Cymbel**, f., eine Klingel, ein kirchlicher

Klingel- oder Almosenbeutel; **Cymbeln**, Mz., Schellen, Glöckchen.

**Cymbidium**, n., Bt., der Cymbelstengel, die Kahnlippe.

**Cymbopogon**, n., Bt., der Cymbelbart.

**Cynánche**, gr. eig. **Kynanche**, f., Al., die Luftröhren-Entzündung, Bräune.

**Cynanchum**, n., Bt., der Hundswürger.

**Cynanthropie**, gr., eig. **Kynanthropie**, f., die krankhafte Einbildung dessen, der sich für einen Hund hält (**Cynanthropos**), nicht die Hundswuth.

**Cynara**, f., Bt, die Artischocke.

**Cynegétik**, f., gr., eig. **Kyn—**, die Jägerei, Jagdkunst.

**Cyniatrie**, f., gr, eig. **Kyn—**, die Hundearzneikunst; **Cyniker**, m., eig. ein Hündischer (Hundephilosoph), Spottname griechischer Philosophen (Sonderlinge), die nichts Natürliches für unanständig hielten; **cynisch**, hündisch, schmutzig, schamlos; **Cynismus**, m., ein unanständiges, schamloses Betragen; eine Schmutzerei; **Cynodon**, n., Bt., das Hundsgras; **Cynoglossum**, n., die Hundszunge (eine Gartenpflanze); **Cynographie**, f., die Hundsbeschreibung; **Cynolyssa**, f., richtiger als **Cynolýsson**, n., die Hundswuth; **Cynomachie**, f., die Hundeschlacht; der Hundekrieg oder Hundestreit; **Cynometra**, f., oder **Cynomórium**, n., die Hundsruthe (eine Pflanze); **Cynophorie**, f., das Hundetragen (eine ehemalige Strafe); **Cynorchis**, f., Bt., der Hundestendel; **Cynorexie**, Al., hündischer Hunger, Freßgier; **Cynosbátos**, die Hau- oder Hagerose; **Cynosúr(a)**, eig. der Hundeschwanz; der kleine Bär (ein Gestirn), Leitstern; Augenmerk, Richtschnur; **Cynosurus**, m., Bt., das Kammgras.

**Cyophorie**, eig. **Kyoph—**, f., gr., Al., eig. Leibesfrucht-Tragung; Schwangerschaft; auch Schwangerschafts-Dauer; **Cyotrophie**, f., die Leibesfrucht-Ernährung.

**Cypellomachie**, f., gr., eig. **Kypellom—**, der Becherkampf, Wettstreit im Zechen, die Wettzecherei.

**Cýper**, m., die beste Art Baumseide; eine Pflaumenart; **Cyperkatze**, f., eine Katzenart mit gestreiftem Fell; **Cyperus**, m., Bt., das **Cyperngras**; **Cyperwein**, m., Wein von der Insel Cypern.

**Cýphia**, f., Bt., die Krummnarbe.

**Cyphoma**, n., gr., Al., die Rückgratskrümmung, der Buckel, Höcker; **Cyphósis**, f., die Rückenkrümmung, Bildung eines Buckels.

**Cypræa**, f., die Porzellan-Schnecke.

**Cypresse**, f., cupressus, der bekannte immergrüne Baum.

**Cýpria**, f., gr., die cyprische Göttin, die auf Cypern besonders verehrte **Venus**; **Cypriän**, m., als Name: eig. ein Cyprer (von der Insel Cypern), der sich Bückende, Hösling; **Cypriäne**, f., Name: die Cyprerin, auf oder von der Insel Cypern, l. Cyprus; **Cyprin**, n., eine Art des Vesuvian; **Cypripédium**, Bt., der Venusschuh, Frauenschuh, Marienschuh (eine Zierpflanze); **Cyprinus**, m., l., der Karpfen; **Cypripor**, m., der Sohn oder Knabe der Cypris, — **Cupido**; **Cypris**, — **Cypria**.

**Cyrenaiker**, m., Anhänger der Philosophie des Aristipp von Cyrene, welche die Lust als höchstes Gut betrachtete, auch **Hedoniker** und **Hedonisten** genannt.

**Cyriäcus**, abgekürzt **Cyriák**, gr., eig. **Kyriákos**, m., als Name: der Herrische, Mächtige, — **Dominicus**.

**Cyrilla**, f., Bt., eine nach dem italienischen Botaniker **Cyrillo** benannte Zierpflanze mit scharlachrothen Blumen.

**Cyrillische Buchstaben**, Mz., das altslavische Alphabet, nach seinem Erfinder, dem Bischof **Cyrillus** im 9. Jahrhundert, genannt.

**Cyrill(us)**, m., gr., als Name: der Herrliche, oder nach dem Persischen: der Glänzende, Mächtige.

**Cyrinus**, m., — **Cyriarus**.

**Cyriologie**, f., gr., eig. **Kyriol —**, die gemeine oder gewöhnliche Bedeutung; **cyriológisch**, im eigentlichen, gewöhnlichen oder herrschenden Sinne; in natürlicher Darstellung.

**Cyrtanthus**, m., Bt., die Bogenliebe.

**Cyrtoceras**, n., Bt., eine Asclepiade: Bogenhorn.

**Cyrtochylum**, n., Bt., eine Orchidee: Bogenlippe.

**Cyrtóma**, f., gr., Al., eine Geschwulst, Beule.

**Cyrtopera**, f., Bt., eine Orchidee: der Bogenstendel.

**Cyrtopodium**, n., Bt., eine Orchidee: der Bogenfuß.

**Cýrtus**, m., gr., die Dickfliege.

**Cystalgie**, f., gr., Al, der Blasenschmerz; **Cystanastrophe**, f., die Harnblasen-Umstülpung; **Cystanthe**, n., Bt., das Blasenblümchen; **Cystauchenotomie**, f., der Blasenhals-Schnitt; **Cyste**, f., die Blase; der Balg; eine Sackgeschwulst; **Cysthämorrhoiden**, Mz., der Blasen-Blutfluß; **Cysthepatolithen**, Mz., Gallensteine; **Cysthepatolithiásis**, f., s. **Cystidepatolithiasis**; **Cysthypersarkósis**, f., ein Harnblasen-Gewächs; **Cystibax**, f., Bt., der Gensstrauch; **Cýstica**, Mz., Mittel in Harnblasenkrankheiten; **Cysticapnos**, f., Bt., der Blasenrauch; **Cystidämorrhoiden**, — **Cysthämorrhoiden**; **Cystidelkósis**, f., ein Harnblasengeschwür; **Cystidepatolithiásis**, f., besser als **Cysthepatolithiásis**, f., der Gallenblasenstein; **Cystidotomie**, f., — **Cystotomie**; **Cystis**, f., die Blase, der Balg, Beutel; **cystische Geschwülste**, Balggeschwülste; **cystische Mittel**, Heilmittel gegen Blasenkrankheiten; **Cystitis**, f., die Blasen-Entzündung; **Cystoblennorrhöe**, — **Blennurie**; **Cystocele**, n., der Blasenbruch; **Cystodynie**, f., der Blasenschmerz; **Cystogénesis**, f., die Blasenbildung; **Cystolithiásis**, f., die Blasensteinkrankheit; **Cystóncus**, m., die Harnblasengeschwulst; **Cystoparálysis**, f., die Harnblasen-Lähmung; **Cystophthisis** und **Cystophthoe**, f., die Harnblasen-Schwindsucht; **Cystoplegie**, f., — **Cystoparalysis**; **Cystopteris**, f., Bt., der Blasenfarn; **Cystoptósis**, f., ein Blasenvorfall; **Cystorrhagie**, f., das Bluten aus der Harnblase; **Cystorrhexis**, f., ein Blasenriß; **Cystorrhöe**, f., die Harnruhr; **Cystospásmus**, m., der Blasenkrampf;

**Cyſtoſtenochorie**, f., die Verengung, Verdickung oder Verhärtung der Harnblaſe; **Cyſtotom**, n., das Meſſer zum Blaſenſchnitt; **Cyſtotomie**, f., die Harnblaſenſchneidung oder der Harnblaſenſchnitt.

**Cythēre** und **Cytherēa**, f., die (auf der Inſel Cythēra beſonders verehrte) Liebesgöttin, = **Venus**.

**Cysticercus**, m., die Finne, beſonders häufig im Schweine.

**Cytiſin**, n., gr., der Klee- oder Bohnenbaumſtoff; **Cytīsus**, m., der Geis- oder Ziegenklee, Kleebaum, auch Bohnen- und Blaſenbaum, Schotenſtrauch.

**Cytoblaſt**, **Cytoblastus**, m., der Zellenkern (eine Maſſe in den Zellen der Pflanzen und Thiere)

**Czaar**, oder **Czar**, m., ein (ruſſiſcher) Großfürſt; **Czaarewitſch**, m., ein Großfürſten-Sohn, beſ der Erbgroßfürſt; **Czaarewna**, f., eine Großfürſtin; Großfürſten-Tochter; **Czaarinska** oder **Czarin**, f., die Großfürſtin, Großfürſten-Gemahlin.

**Czaike**, oder **Czaikiſt**, Mz. **Czaikiſten** (ſpr. tſch—), die Soldaten der Pontonnier-Bataillone in den öſterreichiſchen Grenzländern.

**Czakan**, m., eine Stockpfeife.

**Czako**, **Tſchako**, m., ungar., Krſpr., eine Hulle, Feld- oder Soldatenmütze.

**Czapka**, f., ungar. (ſpr. tſchápka), eine Uhlanen-

**Czar**, m., = **Czaar**. [mütze.

**Czardake**, f., illyr. (ſpr. tſchar—), ein Wachhaus auf der öſterreichiſchen Militärgrenze.

**Czarna Kroſta**, f., Al.; die (polniſche) ſchwarze Blatter, Milzbrandblatter.

**Czeber**, m., ungar. (ſpr. tſcheber), ungariſches Flüſſigkeitsmaß, = $1^1/_4$ Eimer preuß

**Czechen**, Mz. (ſpr. ſchechen), die Böhmen; **Czechi**, böhm., Mz., die Erſten

**Czetwert**, gewöhnlich **Tſchetwert**.

**Czingar**, m., ungar. u. ſlav. (ſpr. tſchingar), = Zigeuner.

# D.

**D.** alt altrömiſcher Zahlbuchſtabe 500; vor altrömiſchen Namen = **Decius**; auf öſterreichiſchen Münzen bezeichnet es den Münzort Gräz, auf preußiſchen älteren = Aurich, auf neuereu = Düſſeldorf.

**D.**, Tk., der zweite Ton unſerer Tonleiter, von C aus.

**D.** und **Div.**, = **Divus** und **Diva**, l., der oder die Heilige; **D.**, **Dn.** und **Dns.**, = **Dominus**, Herr; **D.** und **Dr.**, = **Doctor**; auch = **Dux**, Herzog, beſ. auf Münzen; **D.**, ſpan., = **Don**.

**d.**, = **denarius**, l., in England, penny, Pfennig, und pence, Pfennige.

**d.**, = **da**, l., gieb, oder = **detur**, es werde gegeben (auf Recepten).

**d.**, Tk., = **destra**, it., oder **droite**, fr., d. h. mit der rechten Hand zu ſpielen; oder it. für **da** in da capo, oder für **dal** in dal segno.

**d. a.**, = **dicti anni**, l., des beſagten oder genannten Jahres.

**Da**, eine der von Graun gebrauchten Solmiſationsſylben.

**Daalder**, m., ehemalige holländiſche, für den Handel in der Oſtſee ausgeprägte Silbermünze, = 1 Mark oder 25 Ngr.

**Daboecia**, f., Bt., eine Ericacee: Daboecie.

**d'abord**, fr. (ſpr. daböhr), anfänglich, gleich, ſtracks.

**da capo**, abgekürzt **D. C.**, it., Tk., eig. vom Kopfe, vom Anfange, wiederholt, noch einmal; ein **Dacapo**, n., eine Wiederholung.

**d'accord**, fr. (ſpr. dakóhr), it. **d'accórdo**, einhellig, einmüthig, übereinſtimmend, einig.

**d'acquit**, fr. (ſpr. dakih), richtiger **pour acquit** (ſpr. puhr—), empfangen, bezahlt, erhalten.

**Dacsydium**, n., Bt., die Gummitanne.

**Dact—**, ſ. **Dakt—**.

**dáctyli**, l., Mz., Datteln.

**Dactylaena**, f., Bt., die Fingerkaper.

**Dactylicapnos**, f., gr., Bt., die Fingerfrucht.

**Dactylis**, f., Bt., das Knaulgras.

**Dactyloctenium**, n., Bt., das Muſchelgras.

**Dädaleum**, n., gr., eine von Horner angegebene Vorrichtung zur Erklärung der Erſcheinungen des Lichteindrucks; **dädaliſch**, künſtlich, erfinderiſch, ſinnreich (wie von einem altgriechiſchen Künſtler Dädalus gearbeitet).

**d. ad chart.**, = **da** oder **detur ad chartam**, gieb oder man gebe in Papier; **d. ad scat.**, = **da** oder **detur ad scatulam**, gieb oder man gebe in einem Schächtelchen; **d. ad vit(r).**, = **da** oder **detur ad vitrum**, gieb oder man gebe in einem Glaſe.

**Daemon**, ſ. **Dämon** ꝛc.

**Daemonorops**, m., Bt., die Teufelspalme.

**Dag**, oder **Dagg**, n., holl., ein Tau, womit auf den Schiffen die Matroſen gezüchtigt werden.

**Dagget**, m., ruſſ., der Birkentheer.

**Dagobert**, altd., m., Name: der Tagglänzende, der wie der Tag Glänzende.

**Dagon**, m., hebr., ein Götze der Philiſter (halb Fiſch, halb Menſch).

**Daguerreotŷp**, n., fr.-gr. (ſpr. dagger—), die (von dem Franzoſen Daguerre 1838 erfundene und 1839 veröffentlichte) Vorrichtung, durch Einwirkung des Lichts auf chemiſch zugerichteten Metallplatten Bilder zu erzeugen und bleibend zu machen; auch ein ſolches Bild ſelbſt, Lichtbild; **Daguerreotypie**, f., die Lichtbildnerei; **daguerreotypiren**, Lichtbilder fertigen; ſ. auch **Photographie**.

**Dahabieh**, oder **Dahbieh**, f., eine ſchmale und leichte Art Barken auf dem Nil, mit zwei Segeln.

**Dáhlia**, eine Zierblume aus China, die ihren Namen von dem ſchwediſchen Botaniker Dahl, der ſie zuerſt in Europa bekannt machte, erhielt, gewöhnlich Georgine genannt; **Dahlin**, n., das Stärkemehl in den Wurzelknollen der Dahlien.

**Däi**, ſ. **Dey**.

**Daina**, f., Mz. **Dainos**, litthauiſch, das weltliche Volkslied.

**Dainty**, engl. (ſpr. déhnti), Mz. **dainties** (ſpr. déhntis), Leckerbiſſen.

**Daire**, f., türk., = **Tambourin**.

**Dairo**, m., der javaniſche Papſt oder Oberprieſter und Scheinherrſcher (als Abkömmling der alten Götter), auch **Fo** genannt.

**Dais**, m., fr. (ſpr. dä), eig. mitt.-lat., der Teppich im Speiſeſaal, der Tiſch, woran der Abt im Kloſter ſpeiſte; ein Thron- oder Traghimmel,

ſ. **Baldachin**; **Dais**, f., Bt., eine Pflanze (Chymelaceae).

**Dakryadenalgie**, f., gr., Ak., der Thränendrüſen-Schmerz; **Dakryadenitis**, f., die Thränendrüſen-Entzündung; **Dakryämorrhöſis**, f., der Thränen-Blutfluß; **Dakrydium**, n., kleine Thräne, Gummi- oder Harzkörnchen; **Dakryelköſis**, f., eine Verſchwärung der Thränen, ein Thränengeſchwür; **Dakryoblennorrhöe**, f., der Thränen-Schleimfluß; **Dakryocyſtalgie**, f., der Thränenſack-Schmerz oder die Thränenſack-Krankheit; **Dakryocyſtis**, f., der Thränenſack; **Dakryocyſtitis**, f., die Thränenſack-Entzündung; **Dakryolith**, m., der Thränenſtein; **Dakryolithiäſis**, f., die Bildung ſteiniger Auswüchſe in den Thränenwerkzeugen, Thränenſteinbildung; **Dakryops**, m., eig. Thränenauge, die Geſchwulſt der Thränenwege; **Dakryopyorrhöe**, f., der Thränen-Eiterfluß; **Dakryorrhöe**, f., auch **Dakryorrhöſis**, f., der Thränenfluß, das Thränentrieſeln; **Dakryoſtägon**, n., das Thränenträufeln; **Dakryoſyrinx**, f., eine Thränenfiſtel; **Dakryrrhöe**, ſ. **Dakryorrhöe**.

**Daktyl**, gr. **Daktylos**, m., eig. ein Finger; ein Fingerfuß, Fingerſchlag, Doppelſchlag, ein Versfuß: – ⏑⏑, z. B. Göttlicher, Mz. **Daktylen**; **Daktylioglüph**, m., ſ. **Daktylioglyphos**; **Daktylioglüphik**, f., die Ring-(Stein-)ſchneidekunſt; **Daktylioglüphos** und **Daktyliográph**, m., der Steinſchneider; **Daktyliographie**, f., die Ringbeſchreibung; **Daktyliographik**, — **Daktylioglyphik**; **Daktyliomantie**, f., die Ringwahrſagerei, (angebliche) Wahrſagerei durch einen Ring; **Daktyliothék**, f., eine Ringſteinſammlung, ein Ringkäſtchen; **daktyliſch**, in **Daktylen** oder aus dergleichen Versfüßen beſtehend oder zuſammengeſetzt; **Daktylitis**, f., Ak., die Finger-Entzündung, der Umlauf, Wurm; **Daktylológ**, m., ein Fingerſprecher, Fingerſprachenkenner; **Daktylologie**, f., die Fingerſprache; **Daktylomantie**, f., die Fingerwahrſagung, Wahrſagung aus den Fingern; **Daktylonóm**, m., ein Fingerrechner; **Daktylonomie**, f., die Fingerrechnung, Kunſt mit den Fingern zu rechnen; **Dáktylos**, m., das kleinſte Längenmaß der alten Griechen, — 1 Zoll, ſ. **Daktyl**; **Daktylosmileuſis**, f., Ak., die Abmeißelung der Finger oder Zehen; **Daktylosymphüſis**, f., die Verwachſung der Finger oder Zehen; **Daktylothéka**, f., der Fingerverband zum Geradehalten der Finger; **Dáktylus**, ſ. **Daktylos**.

**Dalái-Lama**, m., der göttlich verehrte Oberprieſter in Tibet.

**Dalbergia**, f., Bt., eine nach dem ſchwediſchen Naturforſcher **Dalberg** benannte Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae).

**Dalbord**, m., holl., eine Lehne an Schiffsgeländern, Verdecklehne.

**Dalea**, f., Bt., eine nach dem engliſchen Botaniker **Thomas Dale** benannte Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae).

**Daler**, m., eine ſchwediſche Silbermünze = 1/6 Species.

**Dalk**, m., ein türkiſcher Reiſewagen.

**Dalmática**, f., ml., ein kirchliches Kleid der Biſchöfe, auch der Diakonen in der römiſchen Kirche.

**dal segno**, it., Tl. (ſpr. —ſénnjo), vom Zeichen

**Damarát**, m., oſtindiſcher geblumter Taffet

**Damaseēn**, m., gr., Name: der Bändiger, Ueberwinder; **Damaseēner**, m., ein Striemer, Flammert, Flamberg, **damascirter** Säbel; **Damaseēner-Pflaume**, f., eine blaugeaderte franzöſiſche Pflaumenart; **damasciren**, Stahl und Eiſen, beſ. Degen- und Säbelklingen ein flammiges, geadertes Anſehen geben, auch mit Gold und Silber verzieren, wie beſ. in Damascus geſchah und noch geſchieht; (von Zeichen) mit eingewirkten Blumen verſehen.

**Damásius**, **Damián**, m., gr., Name: der Zwänger oder Zwinger.

**Damasquette**, f., fr. (ſpr. damaskett), ein damaſtartiger Stoff mit Blumengewinden auf Atlasgrund.

**Damaſſe**, f. (eig. **damas de soie**), fr., ein ſeidenes Zeuch, das auf der einen Seite damaſtartig, auf der anderen glatt gewebt iſt.

**Damaſſin**, m., fr. (ſpr. damaßängh), Halb-Gebildzeuch; **damaſſiren**, damaſtartig weben.

**Damáſt**, m., Bildzeuch, gebläumtes Linnen-, Wollen- und Seidenzeuch, ſogenannt von der Stadt **Damascus**, wo es zuerſt gemacht wurde.

**Dame**, f., fr., die Frau (von Stande), Edelfrau, Herrin; Kartenkönigin; ein bekanntes Bretſpiel; eine Handramme; **dame d'honneur** (ſpr. —donöhr), eine Edelfrau, Hofdame, ein Hoffräulein, Ehrendame.

**Damenſatiön**, f., Tl., die Singübung der Tonleiter mit den von **Graun** gewählten Sylben **da me ni po tu la be** (d. h. c, d, e, f, g, a, h), ſtatt der gewöhnlichen Notennamen.

**dames d'atour**, fr., Mz. (ſpr. dam' datuhr), Schmückfrauen; **d. de compagnie**, Mz. (ſpr. —konghpanjih), Geſellſchaftsfrauen, Geſellſchafterinnen; **d. de la halle**, Mz., Fiſchweiber und andere Höterinnen zu Paris, ſ. **Poiſſarden**; **d. de portrait**, Mz. (ſpr. —porträ), Hofdamen (in Rußland), die das Bildniß der Kaiſerin tragen dürfen; **d. du palais**, Mz. (ſpr. —palä), Palaſt- oder Hofdamen.

**Damis**, ſ. **Tamis**.

**Dammar-Harz**, n., malay.-dtſch., das ſogenannte Katzenaugenharz von der **Dammara-Tanne** (Dammara).

**damn**, engl. (ſpr. dämm), Fluch, — **Gott verdamme mich**.

**damnábel**, l., verdammlich; abſcheulich; **damnátio**, f., die Verdammung, Verurtheilung; **damnátio memóriae**, Rſpr., die Vertilgung oder Beſchimpfung des Andenkens (durch öffentliche, ſchimpfliche Vertilgung oder Vernichtung des Namens, Bildes, Wappens); **Damnation**, ſ. **damnatio**; **damnatórisch**, verurtheilend; **damnátus**, ein Verurtheilter; **d. repetundárum**, ein wegen unterſchlagener Gelder oder wegen amtlichen Betruges Verurtheilter; **d. voti**, ein zur Haltung ſeines Gelübdes Verurtheilter.

**Damnificánt**, m., l., Rſpr., ein Beſchädiger, Frevler; **Damnificāt**, m., der Beſchädigte,

Digitized by Google

Beeinträchtigte, Verlustleider; **Damnificatiōn**, f., die Beschädigung, Beeinträchtigung; **damnificiren**, Schaden thun; **Damnificus**, m., = **Damnificant**; **damni praestātio**, oder **d. restitútio**, s. **praestatio damni**; **damnum**, n., Rspr., ein Schade, Nachtheil, Verlust; **d. aleatórium**, ein Spielverlust oder eine Spielschuld; **d. casu fortúito dátum**, ein zufälliger oder zufällig zugefügter Schade; **d. commúne**, ein gemeinschaftlicher Schade; **d. dátum**, ein geschehener Schade; **d. dolo dátum**, ein böslich oder arglistig zugefügter Schade; **d. emérgens**, ein erwachsender oder sich ergebender Verlust; **d. fortúitum** = **d. casu fortúito dátum**; **d. illātum**, ein zugefügter Schade; **d. infectum**, ein zu befürchtender Schade; **d. injúria dátum**, ein ungebührlicher, ohne Noth zugefügter Schade; **d. in móra**, ein Verzugschade; **d. irreparábile**, ein unersetzlicher Schade; **d. necessárium**, ein nothwendiger, unvermeidlicher Schade; **d. pecuniárium**, ein Vermögenverlust; **d. privatīvum**, eine Bevortheilung, (Entvortheilung?), Vortheilberaubung.

**Damoiseau**, m., fr. (spr. damŏasó), ein Jungfernknecht, Stutzer, Weibermann.

**Damon** und **Pythias**, Namen zweier alten Griechen zu Syrakus auf der Insel Sicilien, die wegen ihrer Freundschaft zum Sprüchwort geworden und in Schillers Bürgschaft verherrlicht worden sind.

**Dämon**, m., gr., ein Geist, Quälgeist; **Dämonārch**, m., ein Geisterfürst, Geisterbeherrscher; **Dämonen**, Mz. von **Dämon**; **Dämonen-Lehre**, f., die Geisterlehre; **Dämoniacus**, m., ein Besessener, Beteufelter, Irrsinniger; **dämonisch**, besessen, wahnsinnig; **Dämonismus**, m., der Geisterglaube; **Dämonist**, m., Einer, der an Geister glaubt; **Dämonoläter**, m., ein Geisterverehrer; **Dämonolatrie**, f., die Geister- oder Teufelsverehrung, der Teufelsdienst; **Dämonologie**, f., die Geisterkunde, Lehre von den Geistern; **Dämonomagie**, f., die Geisterzauberei; **Dämonomanie**, f., (vermeintliche) Teufelsbesitzung und daher rührender Wahnsinn; **Dämonomantie**, f., die Wahrsagung mittels eines wohnenden Geistes.

**Dampfbagger**, m., dtsch.-holl., eine durch Dampf in Bewegung gesetzte Austiefungsmaschine, s. **bateaux cocheaux**.

**Danaïden**, Mz., gr., in der Sage der alten Griechen die 50 Töchter des aus Aegypten nach Griechenland ausgewanderten Königs Danaos, wo er die Stadt Argos gründete. Auf Befehl ihres Vaters ermordeten sie alle, mit Ausnahme der einzigen Hypermnestra, ihre Männer in der Brautnacht, mußten aber nach ihrem Tode in der Unterwelt zur Strafe ein durchlöchertes Gefäß mit Wasser füllen; daher sprichwörtlich: eine vergebliche Arbeit, d. h. die nutzlos immer wieder getban werden muß, **Danaïden-Arbeit** heißt.

**Danāro**, m., it., Kfspr., der Antheil eines Kaufmannes an einem Schiffe.

**Dandin**, m., fr. (spr. dangdängh), ein Pinsel, Tölpel, alberner, einfältiger Mensch, so sprüchwörtlich geworden nach einem Lustiviel des Molière; **dandiniren** und **dandinisiren**, sich albern stellen; hin und herbewegen, schaukeln, wackeln.

**Dandy**, m., engl. (spr. dändi), ein Stutzer, Geck; **Dandyismus**, m., das Stutzer- oder Geckenwesen, die Geckerei.

**Danebrog**, m., eig. Dänentuch; das von Woldemar II. 1219 gestiftete Reichspanier der Dänen; ein dänischer Orden.

**dangerös**, fr. (spr. daugbsch—), gefährlich.

**Daniël**, hebr., m., Name: der Richter Gottes, der von Gott erwählte Richter.

**Danime**, oder **Danima**, m., eine Rechnungsmünze zu Baßra, 1000 = 1 persischer Toman.

**Dänischmend**, m., türk., ein Studirender, ein Untergeistlicher oder Diener.

**Dankmār**, m., altd., Name: der Großherzige.

**Dankwart**, m., altd., Name: der würdigen Sinn hat.

**Dánno**, m., it., Kfspr., der Schade, Verlust.

**dansant**, fr. (spr. dansángh), tanzend; **Danse**, f. (spr. dangbs'), der Tanz; **danse de morts** (spr. —mohr), der Todtentanz; **d. de St. Guy**, der St. Veitstanz; **d. Macabre** (spr. —makábr'), der Todtentanz; **Danseur**, m. (spr. dangbsör), der Tänzer; **Danseuse**, f. (spr. dángbsöß'), die Tänzerin.

**Dantes**, nnr. s. **Tantes**, fr., Mz. (spr. dangbt'), Spiel- oder Rechnenpfennige.

**Danthónia**, f., Bt., eine nach dem französ Botaniker Danthoine benannte Grasart: Danthonie.

**Danzérie**, f., eine bengalische Münze = ½ Pfennig

**Daourīt**, m., rother Schörl.

**Daphne**, f., gr., der Lorbeerbaum; nach der Götterlehre der alten Griechen die Tochter des Flußgottes Peneus, die in einen Lorbeerbaum verwandelt wurde; Bt., der Seidelbast; **Daphnäa**, f., ein Beiname der griechischen Göttin Diana: die Lorbeerbekränzte; **Daphnin**, n., das Seidelbast-Bitter von Daphne mezereum, Kellerhals oder Seidelbast.

**Daphnīten**, gr., Mz., verstein(er)te Lorbeerblätter; **Daphnomantie**, f., die Wahrsagerei mittels eines (in's Feuer geworfenen) Lorbeerzweiges; **Daphnophāg**, m., der Lorbeeresser; **Daphnophōr**, m., der Lorbeerträger (ein Beiname des Apollo); **Daphnophōrien**, Mz., eig. Lorbeerblatt-Trägereien; Apollo-Feste und -Tänze, an denen man einen Lorbeerzweig trug.

**Dapifer**, m., l., der Speisenträger, Truchseß; **Dapiferāt**, n., das Truchseßamt.

**Darchéin**, n., die Rinde vom Stamm und Ast des Zimmetbaums.

**Darchimi**, n., ein arabisches Gewicht = 1/8 Unze.

**Dardanariāt**, n., l., die Kornwucherei, Getreideaufkauferei; **Dardanārius**, m., ein Getreideaufkäufer, Kornwucherer, so nach einem alten Zauberer Dárdanus genannt.

**Dare**, l., in der kaufmännischen Buchführung: das Soll, = **Debet**.

**Dareike**, f., gr., eine altpersische Goldmünze, etwas über 4 preuß. Thaler werth.

**Darham**, m., türkische Münze = 4 Asper.

**Daricus**, = **Dareike**.

**Daridas**, Mz., oſtindiſche, taffetartige Zeuche, aus Gewächsfaſern gemacht.

**Darini**, Mz., römiſche Silbermünzen, 2 = 1 Teſtone.

**Darius**, gr., m., Name: der Mächtige.

**Dársena**, m., it., das Becken, der innere Hafen.

**Dársis**, f., gr., Al., das Abhäuten, Schinden, = **Excoriation**; das Wundwerden, Wundſein.

**Dártos**, m., gr., Al., die innere Haut des Hodenſacks.

**dardrös**, fr., flechtig, mit Flechten behaftet.

**Daſýma**, n., gr., Al., die Rauhigkeit, Struppigkeit, beſ. der Augenlider und Augenbrauen.

**Daſymēter**, n., gr., ein Dichtheits- oder Dichtigkeitsmeſſer, Werkzeug zur Meſſung der Luftdichtheit, = **Manometer**.

**Daſýpus**, m., gr., das Gürtelthier.

**Daſýtes**, m., = **Daſyma**.

**Daſyūrus**, m., gr., das Beutelthier.

**dat.**, = **datum**, l., gegeben, ausgefertigt; **Dat.**, = **Dativus**.

**Dáta**, l., Mz., Angaben, gegebene Thatſachen, Stoff- oder Inhaltstheile; **data et accepta**, Ausgabe und Einnahme.

**Dataria**, f., it., die päpſtliche Kammer für Gnadeſachen; **Datárius**, m., der Vorſteher derſelben, welcher das Datum unterzeichnet.

**Date**, m., ſüd.-dtſch., Vater.

**dátio curatōris**, l., Rſpr., die Beſtellung eines Vormundes; **d. de manu**, die Entlaſſung aus der Knechtſchaft oder Herrngewalt; **d. in solūtum**, eine Abtretung ſtatt Zahlung oder an Zahlungsſtatt; **dátio tutōris** = **d. curatoris**; **datiren**, tagnen, den Schreibtag und Schreibort angeben, unterſchreiben, ausſtellen.

**Datisca**, f., Bt., die Pflanzengattung (Datiscеae), Strichkraut.

**Datismus**, m., l., die Häufung gleichbedeutender Wörter in der Rede.

**Dativ(us)**, m., l., der Zweck-, Beſtimm(ungs)- oder Gebefall, der dritte Fall in der Biegung oder Wandlung der Endung der Haupt- und Beiwörter.

**dáto**, it., Kſſpr., heute; ſ. **a dato**.

**Datolith**, m., gr., eine Art Kalkſtein.

**Dato-Wechſel**, m., it.-dtſch., Wechſel, deren Verfallzeit vom Tage der Ausſtellung an gerechnet wird.

**Datſcha**, f., Mz. **Datſchen**, ruſſ., ein Landhaus, eine Sommerwohnung.

**Dátum**, n., l., Gegebenes, die Tagbezeichnung, der Schreibtag; Thatſache, die Thatſache; **Datum(s)-Uhr**, f., eine Uhr, welche den Tag des Monats anzeigt; **datum ut retro**, (auf Wechſeln) dieſelbe Zeit- und Ortsangabe wie auf der anderen Seite; **d. ut supra**, Zeit und Ort, wie oben angegeben; ſ. auch **dato**.

**Datūra**, f., l. (**stramónium**), der Stechapfel (eine Giftpflanze); **Daturin**, n., das Stechapfel-Alkaloid.

**Daucus**, m., Bt., die Möhre; **daucifórm**, gr.-l., möhrenförmig.

**Danphin**, m., fr. (ſpr. dofängh), der Kronprinz von Frankreich (bis 1830); **Danphine**, f. (ſpr. dofihn'), die Gemahlin deſſelben; eine gute Winterbirne.

**Daus**, n., verderbt aus dem franzöſiſchen deux, zwei, das höchſte Blatt in der deutſchen Karte; die Eins als ſolche auf dem Würfel.

**Davallia**, f., Bt., eine nach dem Schweizer Botaniker E. Davall benannte Pflanzengattung (Pteroideae): Davallie.

**David**, hebr., m., Name: der Geliebte; in der Schifferſprache: der Balken oder die Winde zum Heben des Ankers.

**Davier**, m., fr. (ſpr. dawiéh), eine Fügebank und Zwinge; auch eine Zahnzange.

**Daviésia**, f., Bt., eine Pflanzengattung in Neuholland, nach dem engliſchen Botaniker H. Davies benannt.

**Davórien**, Mz., illyriſche Kriegslieder.

**Davus sum, non Oedīpus**, ich bin Davus, nicht Oedipus, d. h. kein Meiſter im Erratben.

**Days of humiliation**, engl., Mz. (ſpr. dähs of hiumiliäbſch'n), die beiden Bußtäge in England, der 30. Januar (Tag der Enthauptung Karls I.) und 2 September (Brand von London 1666).

**Dct.**, ſ. **Decr.**

**D. D.** oder **d. D.**, = **da Capo**, it., Tl., vom Anfange.

**d. d.**, = **de dato**, l., vom oder am.

**dd.** oder **ddt.**, = **dedi** oder **dedit**, l., ich hab' oder er hat es gegeben oder bezahlt.

**D. D.**, = **Doctor (of) Divinity**, engl., Doctor der Gottesgelehrtheit.

**D. D. D.**, = **do, dico, dedico**, l., ich gebe, weihe, widme; oder = **dat, dicat, dedicat**, er giebt, weiht oder widmet: oder = **dono dedit, dicavit**, er hat's geſchenkt und gewidmet oder verehrt.

**de**, l. und fr., von, aus.

**Dealbatiōn**, f., l., das Weißmachen der Metalle.

**Dearticulatiōn**, f., l., Al., die Ausrenkung, Verrenkung; **dearticuliren**, ausrenken, verrenken.

**de auditu**, l., von Hörenſagen.

**Deauratiōn**, f., l., die Vergoldung.

**Débâclage**, f., fr. (ſpr. debakläbſch'), die Hafenräumung; **Débâcleur**, m (ſpr. debaklöhr), ein Hafenräumer; **debacliren**, einen Hafen räumen.

**Déballage**, f., fr., Kſſpr. (ſpr. debaläbſch'), die Auspackung; **deballiren**, ausballen, (Waaren) auspacken.

**Débandade**, f., und **Débandement**, n., fr., Krl. (ſpr. —banghd'mángh), die Entſcharung, das unordentliche Auseinanderlaufen der Soldaten; **debandiren**, entſcharen, ſich zerſtreuen; **debandirt**, entſchart, zerſtreut.

**debanquiren**, fr. (ſpr. debanghk—), entbanken, die Bank (in Glücksſpielen) ſprengen.

**debaptiſiren**, fr., dem Taufbund entſagen; umtaufen.

**debarbariſiren**, barb.-l, entwilden.

**Débardage**, f., fr. (ſpr. debardäbſch'), die Entladung eines Schiffes, beſ. von Brennholz; **debardiren**, Schiffe entladen.

**Débarquement**, m., fr. (spr. —bark'mángh), die Ausschiffung, Ausladung, Ladung; **débarquiren**, ausschiffen, ausſetzen, landen.

**Débarrassement**, m., fr (spr. —rass'mángh), die Losmachung, Befreiung; **débarrassiren**, losmachen, entwirren, ſich vom Halſe ſchaffen; Krſpr., heraushauen.

**Debatte**, f., fr. débat (spr. debáh), die Streitrede, der Wortſtreit, die Erörterung; **debattiren**, verhandeln, wortwechſeln, mündlich ſtreiten, erörtern.

**débauchant**, fr. (spr. deboſchángh), ſchwelgend, ſchwelgeriſch; verführend; **Débauché**, m. (spr. deboſcheh), ein Lüſtling, Schwelger, Wüſtling, Lüderlicher; **Débauche**, f. (spr deböſch'), die Ausſchweifung, Ueppigkeit, unordentliches Leben; **Débauchement**, n. (spr. deboſch'mángh), die Verführung; **Débaucheur**, m. (spr. deboſchöhr), ein Verführer; **débauchiren** (spr. deboſch—), ausſchweifen, Jemanden abwendig machen oder verführen.

**Debellatiōn**, f., l., die Bezwingung, Ueberwindung; **Debellātor**, m., der Ueberwinder, Sieger; **debelliren**, beſtreiten, überwinden, bezwingen.

**Debént**, m., l., ein Schuldner, Mz. **Debénten**; **Debentūr**, f., fr. debentur (spr. debanghühr'), ein Empfangſchein; der Koſtenaufwand; der Zollvorſchuß, den man zurückerhält

**debet**, l., er iſt ſchuldig, ſoll; das **Débet**, n., Soll oder Sollen, die Schuld.

**debil**, l., ſchwach, matt; **Debilität**, f., die Schwäche, Kraftloſigkeit; **debilĭtas animi**, die Geiſtesſchwäche; **d. habituālis**, oder **d. musculāris**, die Muskelſchwäche, Kraftloſigkeit; **d. nervōsa**, die Nervenſchwäche; **d. vera**, die wahre Entkräftung; **Debilitatiōn**, f., die Schwächung, Entkräftung; **debilitiren**, ſchwächen, entkräften.

**Debit**, m., fr., der Abſatz, Vertrieb, Verſchluß; **Débita**, l., Mz., Rpr., Schulden; **débĭta actīva**, Ausſtände, ausſtehende Schulden; **d. consensuālĭa**, mit gerichtlicher Zuſtimmung gemachte Schulden; **débĭta feudālĭa**, Lehnpflichten oder Lehnſchulden; **d. haereditārĭa (hereditārĭa)**, Erbſchulden; **Debitánt**, m., ein Abſetzer, Verkäufer; **débĭta passīva**, Mz., zu bezahlende Schulden; **débĭta pŏrtĭo**, der Pflichttheil, pflichtmäßige Erbtheil; **débĭta subsidiārĭa**, Mz., Hilfsgelder von Lehnträgern und Städten (zur Unterſtützung ihres Lehnherrn); **debitiren**, abſetzen, verſchleißen; **Debitmaſſe**, f., = **Concursmaſſe**; **Débito**, it., das Schuldige, die Schuldigkeit; **Debitor**, m., ein Schuldner, Schuldiger; **débĭtor assignātus**, ein angewieſener Schuldner; **deb. cambiālis**, Wechſelſchuldner; **deb. cessus**, ein abgetretener Schuldner; **deb. chirographārĭus**, ein Handſchriftſchuldner; **deb. communis**, ein gemeinſchaftlicher Schuldner, Gemeinſchuldner; **d. de fuga suspectus**, ein fluchtverdächtiger, unſicherer Schuldner; **Debitōres**, Mz., die Schuldner; **débĭtor fugae suspectus**, ſ. **d. de fuga suspectus**; **d. fugitīvus**, ein flüchtiger Schuldner; **d. haereditārĭus**, Einer, der etwas einer Erbſchaft ſchuldet, ein Erbſchaftsſchuldner; **deb. hypothecārĭus**, ein Schuldner gegen Pfandverſchreibung; **deb. in solĭdum**, ein ſammtverbindlicher Schuldner; **deb. morōsus**, ein ſaumſeliger oder zögernder Schuldner; **deb. obaerātus**, ein Tiefverſchuldeter; **deb. pignoratitĭus**, ein Schuldner gegen Pfand, Pfandſchuldner; **deb. principālis**, der Hauptſchuldner; **deb. públĭcus**, ein öffentlicher oder Staatsſchuldner; **deb. putatīvus**, ein vermeintlicher Schuldner; **deb. usurārĭus**, ein Zinsſchuldner; **Débitrix**, eine Schuldnerin; **Débitum**, eine Schuld; **debĭtum cambiāle**, eine Wechſelſchuld; **deb. certum**, eine gewiſſe, von dem Schuldner bezahlbare Schuld; **deb. conjugāle**, die eheliche Pflicht; **deb. exigĭbĭle**, eine beitreibliche Schuld; **deb. feudāle**, eine Lehnpflicht oder Lehnſchuld; **deb. illiquĭdum**, eine ungeſtändige, unerwieſene Schuld; **deb. incertum**, eine ungewiſſe Schuld; **deb. inexigĭbĭle**, eine uneintreibliche, böſe Schuld; **deb. legis**, eine geſetzliche oder geſetzmäßige Schuld; **deb. liquĭdum**, eine geſtändige, klare, unleugbare, erwieſene Schuld; **deb. natūrae**, die Schuld der Natur, Nothwendigkeit zu ſterben; **deb. passīvum**, eine zu bezahlende Schuld; **deb. perpĕtŭum**, eine immerwährende, unabtragbare, eiſerne Schuld; **deb. públĭcum**, eine öffentliche, an den Staatsſchatz zu bezahlende Schuld; **deb. synodāle**, ſ. **Cathedraticum**; **deb. vērum**, eine Schuld ohne Einrede; **Debit-Weſen**, n., Schuldenweſen.

**Deblai**, m., fr. (spr debläh), die Ausgrabung bei Erdarbeiten; **déblai et remblai** (spr. —eh rangbläh), die Erdarbeiten beim Feſtungsbau; **deblayiren**, fr., Krk. (spr. deblä—), Laufgräben nach einer Belagerung einreißen.

**Débloquement**, n., fr., Krk. (spr. deblok'mángh), die Aufhebung einer Belagerung; **débloquiren** (spr. deblok—), entſetzen; Krſpr., die Einſchließung oder Einſperrung eines Ortes oder Hafens aufheben; verkehrte Druckbuchſtaben zurecht ſetzen, wenn nämlich der Setzer ſtatt des rechten einen beliebigen anderen verkehrt eingeſetzt hatte, dieſen nun herausnimmt und dafür den dahin gehörigen einſetzt.

**de bon coeur**, fr. (spr. d'bong köhr), von Herzen gern; willig.

**Débonnaire**, fr. (spr. debonähr'), der Gütige, Gutmüthige, Sanftmüthige.

**Debŏra**, f., hebr., Name: die Biene, Weſpe; die Sprecherin.

**de bonne grace**, fr. (spr. dĕ bonn' grahß'), mit guter Art oder Weiſe; gutwillig.

**Débordement**, n., fr. (spr. debord'mángh), das Austreten, Ergießen, Ueberſchwemmen (von Gewäſſern); **débordiren**, austreten, ſich ergießen; entkanten, den Rand abnehmen; Krk., überlangen, überflügeln; **débordirt**, ausgetreten, überſchwemmt; (von Menſchen) ausſchweifend, lüderlich.

**debottiren**, fr., entſtiefeln, die Stiefel ausziehen.

**Débouché**, n., fr. (spr. debuſcheh), eine Schlucht, Mündung, ein Ausgang; **Débouchement**, n., Kſpr. (spr. debuſch'mángh), Abſatz-

oder Umſatzgelegenheit (zum Waarenverkauf); **debouchiren**, Gelegenheit zu gutem Abſatze finden; auch entſtöpſeln; Krk, aus einem engen Paſſe hervorrücken.

**Débours**, m., fr. (ſpr. debuhr), oder **Déboursé** (ſpr. —burſeh), und **Déboursement**, n., fr. (ſpr. deburſ'mángh), die Auszahlung, Auslage, der Vorſchuß; **debourſiren**, auszahlen, auslegen, vorſchießen, erſtatten.

**Débris**, fr., Mz. (ſpr. debrih), Trümmer; Ueberbleibſel (von Truppen), übrige Mannſchaft; das Wrack.

**Débrouillement**, n., fr. (ſpr. debrulj'mángh), die Entwickelung, Entwirrung; **debrouilliren**, entwirren, auswirren, Verworrenes in Ordnung bringen.

**debrutaliſiren**, fr., entthieren, entwilden, der Rohheit entreißen; **Debrutaliſirung**, f., die Entthierung, Entwildung.

**debuchiren**, fr. (ſpr. debüſch—), aufjagen, hervortreiben; Krk., den Stand oder das Lager verlaſſen.

**Débusquement**, n., fr. (ſpr. debüsk'mángh), die Verjagung, Vertreibung; **debusquiren** (ſpr. debüsk—), lichten; Krk., aus dem Buſche treiben, aus einer vortheilhaften Lage oder guten Stellung vertreiben.

**Début**, m., fr. (ſpr debüh), der Antritt, das erſte Auftreten (auf Bühnen), die Antrittsrolle; Antrittsrede; **Debutánt**, m., oder **Debutantin**, f., einer oder eine, der oder die zum erſten Male auftritt, ein Antrittsſpieler oder eine Antrittsſpielerin

**de but en blanc**, fr. (ſpr. dĕ büt angh blangh), geradezu, geradeheraus.

**debutiren**, fr. (ſpr. debüt—), ſich zuerſt hören laſſen, die Antrittsrolle ſpielen, die Antrittsvorleſung halten.

**Dec.**, = **December** und **Decisio** oder **Decisum**, l., die Entſcheidung oder das Endurtheil.

**Deca**, gr., in Zuſammenſetzungen mit franzöſiſchen Maßen = 10.

**Decáde**, f., gr., die Zehnte, das Zehent, Tagzehnt der neufränkiſchen Woche, die durch den **Decáden-Tag** oder **Decádi** geſchloſſen wurde.

**Décadence**, f., fr. (ſpr. dekadánghß'), die Abnahme, Verſchlechterung, der Verfall.

**Decádi**, ſ. **Decade**.

**Decadiſch**, aus Zehnern beſtehend; die Zehner betreffend; die **decadiſche Ergänzung** in den Logarithmen.

**Décadrier**, m., fr. (ſpr. dekadrieh), ehemaliger Decadenkalender der franzöſiſchen Republik.

**de cætĕro** oder **cétĕro**, l., übrigens, im Uebrigen.

**Decagón**, ſ. **Dekagon**.

**Décagramme**, n., fr., 10 Grammes; ſ. **Gramme**.

**decaiſſiren**, fr. (ſpr. dekäſſ—), auspacken, ausleeren.

**decalciren**, l., ab- oder entkalken.

**decaliren**, Kſſpr., an Gewicht abnehmen, z. B. durch Eintrocknen, Auslaufen.

**Décalitre**, m, fr., 10 Litres, ſ. **Litre**.

**Decálo**, n., it. die Gewichtsabnahme einer Waare, vergl. **Déchet**.

**Decálŏgus**, oder **Dekalŏg**, m., gr., die geſammten Moſaiſchen zehn Gebote.

**decalquiren**, fr. (ſpr. delalk—), umdrucken, beſ. Kupfer- oder Steindruck auf Holz, ſ. **xylographiren**.

**Decamerône**, n., it, ein Zehntagewerk, eine Zehntaggeſchichte (Aufſchrift der Sammlung von Boccaccio's Erzählungen).

**Décamètre**, m., fr., 10 Metres (über 30 Pariſer Fuß), ſ. **Mètre**.

**Décampement**, n., fr., Krſpr. (ſpr. dekangbmángh), die Entlagerung, der Lageraufbruch; **decampiren**, das Lager abbrechen, aufbrechen, abziehen; ſich aus dem Staube machen.

**Decān**, m., l., ein Dechant, Obergeiſtlicher; in Stiftern der Nächſte nach dem Biſchofe oder Propſte; auf Hochſchulen der Vorſteher einer Gelehrtenzunft (Facultät), einer beſonderen Wiſſenſchaft; **decanāl**, den Decan oder das Decanat betreffend; **Decanāle**, n., eine Verſammlung der Bezirkspfarrer mit ihrem Dechant; **Decanāt**, n., das Amt oder die Würde, auch der Bezirk oder das Gebiet eines Dechants.

**Decándria**, eig. **Dekándria**, gr., Mz., eig. zehnmännerige (Pflanzen), mit zehn Staubfäden.

**Decanei**, oder **Dechanei**, f., die Wohnung des Dechants.

**Decāni civitaténses**, l., Mz., Stadt-Dechanten; **Decānĭcum**, n., im Mittelalter Kirchengefängniß unter der Aufſicht des Decans, für ſtrafbare Geiſtliche beſtimmt; **decaniſiren**, die Stelle eines Decans vertreten; **Decaniſſin**, f., die Vorſteherin eines Nonnenkloſters; **decāno déi chierici**, it. (ſpr. —kerítſchi), der Vorſteher der Geiſtlichkeit (in Rom); **decáno della rota**, der Vorſteher des päpſtlichen Obergerichts.

**Decantatiōn**, f., l., eig die Abſingung, Ausrufung; Al., die Abklärung, das allmälige Abgießen des Klaren; **decantiren**, ausrufen, preiſen; abklären, Klares oben abgießen; **Decantir-Gefäße**, Abgießungs-Gefäße.

**Decānus**, ſ. **Decan**.

**Decapitatiōn**, f., l., die Enthauptung; **decapitiren** (fälſchlich: **decaputiren**), enthaupten, köpfen; **decapitirt**, enthauptet, gelöpft

**Decarboniſatiōn**, f., barb.-l., die Entkohlung; **decarboniſiren**, entkohlen.

**Décare**, n., fr., 10 Aren (gegen 20 Geviert-Fuß), ſ. **Are**.

**Décas**, f., 10 Stück, ſ. **Decade**.

**Décaſtère**, m., fr., 10 Steres (3 1/3 Geviert-Klaftern), ſ. **Stère**.

**Decáſtylon**, n., gr., ein Zehnſäulen-Werk.

**decatiren**, fr., (Tücher) entpreſſen, anfeuchten, durch Anfeuchtung den Preßglanz (Cati) nehmen. in beſonderen **Decatir-Maſchinen**; **Décatiſſage**, f. (ſpr. dekatiſáhſch'), die Dampfkrumpe (in Paris erfunden 1822).

**decedíren**, l., abgehen, weichen.

**Décem**, m, l., der Zehent, Zehntheil, zehnte Fruchtbeit ꝛc., beſ. als Abgabe für Geiſtliche.

**Decémber**, m., l., eig. der zehnte Monat (im altrömiſchen Kalender, vom März an gezählt), der Winter- oder Chriſtmonat, auch Heilmonat oder heilige Monat.

**Decémpeda**, f., l., die zehnfüßige oder zehnſchuhige Meßeuthe; **Decempedator**, m., Mz. **Decempedatóres**, Feldmeſſer.

**Decémvir**, m., l., ein Zehnherr, einer von den (einſt in Alt-Rom) herrſchenden Zehnmännern (decemviri); **decemvirál**, zehnherrig, z. B. **Decemvirál-Collegium**, n.; **Decemvirát**, n., die Zehnherrnwürde, Zehnherrnwirthſchaft.

**Decéndium**, n., nl., ein Tagzehnt, eine zehntägige Friſt; **decennál**, zehnjährig, zehnjährlich; **Decénnium**, n., ein Jahrzehnt, eine Zeit von zehn Jahren.

**decént**, l., ſchicklich, anſtändig, wohlanſtändig; ehrbar, ſittſam; **Decénz**, f., die Anſtändigkeit, der Anſtand, die Schicklichkeit, Sittſamkeit, Ehebarkeit.

**Deceptión**, f., l. **decéptio**, die Hintergehung, Bervortheilung, der Betrug; **deceptivíſch**, hintergehend, betrüglich, trügeriſch; **Decéptor**, m., ein Betrüger, Hinterliſtiger; **deceptóriſch**, = **dereptivíſch**; **Decéptrix**, f., eine Betrügerin.

**Decernént**, m., l., Rſpr., ein Erkenner, Rechtserkenner, Urtheilsſprecher, Urtheilsverfaſſer; **decerníren**, gerichtlich erkennen, beſchließen, abuetheilen oder ein Urtheil fällen.

**Decerptión**, f., l., der Abbruch, die Verminderung.

**Decertatión**, f., l., der Streit, die Streitigkeit; **decertíren**, ſtreiten.

**Deceſſión**, f., l., das Weggehen, Fortgehen, der Abgang; **Deceſſor**, m., ein Amt(s)vorgänger, Abgegangener.

**dechagriníren**, fr. (ſpr. deſcha—), entkummern, von Kummer befreien.

**dechalandíren**, fr. (ſpr. deſchalangdd—), Kunden abwendig machen, die Käufer durch unfreundliches Weſen verſcheuchen.

**Dechanei**, f., ſ. **Deeanei**; **Dechánt**, m., nur von Geiſtlichen gebraucht, = **Decan**.

**Décharge**, f., fr. (ſpr. deſchárſch'), die Entladung, Erleichterung; die Beſcheinigung einer Geſchäftsvollendung, beſ. einer Rechnungsablage; die Polterkammer; Krk., die Abfeuerung; **dechargíren**, ab- oder entladen, abfeuern; erleichtern; entbinden, losſprechen.

**decharmíren**, fr. (ſpr. deſch—), entzaubern.

**decharniren**, fr. (ſpr. deſch—), entfleiſchen, vom Fleiſche entblößen, das Fleiſch ablöſen.

**dechauſſíren**, fr., Ak. (ſpr. deſchoß—), eig. die Fußbekleidung ablegen; einen Zahn (vor dem Ausnehmen) vom Zahnfleiſche entblößen; **Déchauſſoir**, m. (ſpr. deſchoſſoáhr), der Zahnfleiſchablöſer (ein wundärztliches Werkzeug).

**Dechent**, n., **Decher**, m. (vom altdeutſchen **dech**, zächen, d. i. zehn), zehn Stück, beſ. Felle oder Häute, bei den ruſſ. Rauchwaaren 40 Stück.

**Déchet**, m., fr. (ſpr. deſchäh), der Abgang, Verluſt, vgl. **Decalo**.

**déchiffrabel**, oder —**ble**, fr. (ſpr. deſch—), entzifferbar, entzifferlich oder errathlich; **Déchiffrement**, n. (ſpr. deſchifr'mángh), die Entzifferung; **Déchiffreur**, m. (ſpr. deſchifróhr), der Entzifferer, Erklärer einer Geheimſchrift; **dechiffríren**, entziffern, enträthſeln, enthüllen, auflöſen; **Dechiffrir-Kunſt**, f., die Entziffer(ungs)kunſt.

**Déchirage**, f., fr. (ſpr. deſchiráhſch'), das Zerſchlagen, Zertrümmern, Trümmerwerk (Holzwerk von unbrauchbar gewordenen und deßhalb zerſchlagenen Schiffen).

**dechriſtianiſíren**, barb.-l., vom Chriſtenthume abwendig machen, entchriſtlichen.

**Déciáre**, m., fr. (ſpr. deßiähr'), $^1/_{10}$ Are, ſ. **Are**.

**Decidénz**, f., nl., die Abnahme, der Ab- oder Verfall, das Abkommen (von Geſundheit und Vermögen).

**decidíren**, l., entſcheiden, ſchlichten, beitegen, verabſchieden; **decidírend**, entſcheidend, anmaßlich, hochfahrend; **decidírt**, entſchieden, beſtimmt, entſchloſſen, unternehmend.

**Décigramme**, n., fr. (ſpr. deßi—), $^1/_{10}$ Grame, ſ. **Gramme**.

**Décilitre**, m., fr. (ſpr. deßi—), $^1/_{10}$ Litre, ſ. **Litre**.

**decimábel**, —**ble**, fr., zehntbar, zehntpflichtig; **décimae ánni**, l., Zehnten des Jahres, die vierzigtägige Faſtenzeit (in der römiſchen Kirche), darum ſo genannt, weil ſie nach Abzug der Sonntage $^1/_{10}$ des Jahres ausmacht; **dec. eccleſiáſticae**, der kirchliche Zehent; **decimál**, zehntig, zehntheilig; **Decimál-Bruch**, m., ein Bruch, deſſen Nenner eine Potenz von 10 iſt; ein Zehntelbruch; **Decimál-Fuß**, m., ein Zehntelfuß, ein Fuß, der in 10 Zolle getheilt iſt; **Decimál-Maß**, n., das zehntheilige Maß; **Decimál-Rechnung**, f., die Zehner-Rechnung; **Decimál-Syſtem**, n., die Zehnerordnung; **Decimatión**, f., die Verzehntung, Zehntung, Erhebung des Zehnten, Ausbebung des zehnten Mannes; **Decimation(s)-Steuer**, f., welche die Geiſtlichen, die Kirchen und milden Stiftungen mit $^1/_{10}$ ihres Einkommens für außerordentliche Kirchen- und Staatsbedürfniſſe geben müſſen; **Decimátor**, m., ein Zehntherr; **Décime**, f., Tl., der Zehnton, zehnte Ton von dem Grundton aus; **Décime**, m., fr. (ſpr. deßihm'), ein Zehntheil eines Franks (franzöſiſche Kupfermünze), = $7^1/_2$ Pf.; **Décimetre**, n. (ſpr. deßi—), der zehnte Theil des Meter, etwas über 3 Zoll 9 Linien; **decimíren**, zehnten, den Zehnten oder $^1/_{10}$ fordern oder erheben; den zehnten Mann hinrichten, beſ. erſchießen laſſen; **Decimóle**, f., it., eine Notenfigur oder Gruppe von 10 Tönen, die ſo viel wie 8 Töne gelten, z. B. zehn Zweiunddreißigſtel, die auf ein Viertel gerechnet werden. Sie wird gewöhnlich mit der Zahl 10 über den Noten bezeichnet; **Décimo-Sextoformát**, ſ. **Sedez**.

**decintríren**, fr., Bk. (ſpr. deßängh—), das Geſtell oder Gerüſt unter einem Gewölbe wegnehmen oder abbrechen.

**decipíren**, l., hintergehen, betrügen.

**Deciſión**, f., l., die Entſcheidung, der Beſcheid, Ausſpruch; **deciſiónes rótae**, Mz., Entſcheidungen des päpſtlichen Gerichtshofes; **deciſív**, entſcheidend, abſprechend; **décisivement**, fr. (ſpr. deßiſiw'mángh), entſcheidend, auf eine entſcheidende Art; **Deciſor**, m., l., der Schied(s)richter.

**Deciſtère**, n., fr., Zehntel-Stere, ſ. **Stère**.

**Deciſum**, n., l., ein Urtheil, Richterſpruch.

**Decl.** und **Doclin.**, = **Declinatio**, l., s. **Declination.**

**declamándo**, it., Tk, ausdrucksvoll.

**Declamatiōn**, f., l., die Kunstrede, die Kunst des mündlichen Vortrages; eine Schulrede, Redeübung (im redneriſchen Vortrage); Prunkgerede, Wortſchwall; **Declamātor**, m., ein Kunſt- oder Prunkredner; **Declamatōrik**, f., die Schönredekunſt; die Anweiſung zum redneriſchen Vortrage; **declamatōriſch**, redneriſch, kunſt- oder prunkredneriſch; **Declamatōrium**, n., ein Kunſtvortrag, kunſtredneriſcher Vortrag; **declamiren**, redneriſch vortragen; im redneriſchen Ton mit vielen Worten über oder gegen etwas eifern.

**declarātio honōris**, l., die Ehrenerklärung; **d. libelli**, Erläuterung der dunkeln Stellen in einer Klagſchrift; **Declaratiōn**, f., die Erklärung, Bekanntmachung; Angabe von ein- oder ausgehenden Waaren beim Zoll; die Erklärung eines Schuldners über ſein Zahlungsunvermögen; **déclaration d'amour**, fr. (ſpr. —ßiónghdamúhr), die Liebeserklärung; **declarātio nullitātis matrimōnii**, l., die Nichtigkeitserklärung einer Ehe; **decl. sententiae**, die Erklärung oder Bekanntmachung eines Urtheiles; **declarativ**, erklärend; **Declarātor**, m., der Bekanntmacher; **declaratōria sententia**, f., ein erläuterndes Urtheil; **declariren**, erklären, bekannt machen, ſich äußern, (Gut oder Waare) zur Verſteuerung anzeigen.

**declinābel**, fr. —**ble**, biegſam, wandelbar, umendbar (in der Sprachlehre); **Declinabilität**, f., die Biegſamkeit, Biegungsfähigkeit (der Wörter); **Declination**, f., die Umendung, Wortbeugung, Fallabwandlung; Abweichung des Norbzeigers (der Magnetnadel) von der Mittagskinie; Verrenkung; Abnahme einer Krankheit; **declinatōriſch**, abweichend, ablehnend; **Declinātor**, m., oder **Declinatōrium**, n., ein Abweichungszeiger, Nordweiſer mit Angabe der Abweichung; **declíniren**, abweichen, ablehnen; umenden.

**declīv**, l., abhängig, abſchüſſig; **Declivität**, f., die Abhängigkeit, Geneigtheit (einer Fläche), Abdachung.

**Decóct**, n., l., ein Abſud, Abgekochtes; Kl., ein Kräutertrank; **Decoctiōn**, f., die Abkochung, das Abkochen oder Abſieden; **decocto-infūsum**, der Abſud-Aufguß; **Decóctor**, m., Rſpr., eig. ein Verkocher; ein Verſchwender; **decoctor bonōrum**, m., ein Verſchwender ſeiner Güter oder ſeines Vermögens; **d. dolōsus**, ein Verſchwender des eigenen und erborgten Vermögens; **Decóctum**, n., = **Decoct.**

**Decollatiōn**, f., l., eig. die Enthalſung, Enthauptung; **décolleté** und **decolletirt**, fr., mit entblößtem Halſe; **decolliren**, enthalſen, enthaupten, köpfen.

**Decoloratiōn**, f., l., die Entfärbung, Verbleichung; **decoloriren**, entfärben, verſchießen; auch beſchimpfen; **decolorirt**, entfärbt, verſchoſſen; beſchimpft.

**decomponíbel**, barb.-l., zerlegbar; **decomponíren**, zerlegen, zerſetzen, auflöſen; **Decompoſitiōn**, f., die Zerlegung, Zertheilung, Entmiſchung, Auflöſung eines Körpers; **Decompóſitum** ein in ſeine Beſtandtheile zerſetzter Körper; ein zwei oder mehrfach zuſammengeſetztes Wort, z. B. Ober-Jäger-Meiſter, Hütten-Verwes-Amt.

**Decómpte**, m., fr. (ſpr. dekónght'), der Rechnungsabzug, die Gegenrechnung; **decomptiren**, ab- od. gegenrechnen, in Rechnungsabzug bringen.

**deconceptiren**, barb.-l., aus der Faſſung (dem **Concepte**) bringen, irre machen.

**de concert**, fr. (ſpr. dĕ konghßähr), einverſtanden, einſtimmig.

**Déconcert**, n., fr. (ſpr. dekonghßähr), das Mißverſtändniß; **deconcertiren**, aus dem Tone bringen, irre machen, aus der Faſſung bringen, = **decontenanciren.**

**Déconfiture**, f., fr. (ſpr. dekonghfitühr'), die Niederlage, Zahlungs-Unfähigkeit.

**de cóngrūo**, l., Rſpr., nach Billigkeit.

**Décontenance**, f., fr. (ſpr. dekonght'nángßʼ), die Verwirrung, Beſtürzung, Verblüffung; **decontenanciren**, aus der Faſſung bringen, verblüffen; **decontenancirt**, außer Faſſung, verdutzt, verblüfft.

**deconvenäbel**, fr. (ſpr. dekonghv—), ungelegen, unpaſſend.

**decopiren**, barb.-l., abſchreiben; nachahmen; **Decopiſt**, m., ein Abſchreiber; Nachahmer.

**Décorateur**, m., fr. (ſpr. —ratóhr), ein Verzierer, Zierrath- oder Bühnenmaler; **Decoratiōn**, f., die Verzierung, Auszierung; Bühnenmalerei und Bekleidung; ein Orden, Ordenszeichen; **Decoratiōn(s)-Maler**, m., ein Theatermaler; **decorativ**, verzierend, ſchmückend; **decoriren**, auſputzen, verzieren, ſchmücken; mit Ordenszeichen begaben; **Decorirung**, f., = **Decoration.**

**Decort**, m., ſ. **Décourt.**

**Decorticatiōn**, f., l., das Abſchälen, Abborken, Entrinden (von Bäumen); Abhülſen.

**Decōrum**, n., l., das Anſtändige, Schickliche, der Anſtand; **decōrum clericāle**, der prieſterliche Anſtand.

**decoupíren**, fr. (ſpr. deku—), abhauen, zerlegen, zerſtücke(l)n.

**décourageant**, fr. (ſpr. dekuraſchángh), entmuthigend, muthlos machend; **Découragement**, n. (ſpr. dekuraſch'mángh), die Entmuthigung, Muthloſigkeit, Kleinmüthigkeit, Verzagtheit; **decouragíren** (ſpr. dekuraſchi—), muthlos machen, entmuthigen, ſcheu, verzagt oder kleinmüthig machen; **decouragirt**, entmuthigt, kleinmüthig, verzagt.

**decouronniren**, fr. (ſpr. deku—), entkrönen, entthronen.

**Décourt**, m., fr. (ſpr. dekúhr), der Abzug (bei einer Zahlung im Handel); **decourtiren**, wegen ſchlechter Beſchaffenheit der Waare oder wegen Gewichtsmangels einen Abzug in Rechnung bringen; beim Verkauf einer Waare gleich einen gewiſſen Rabatt bei baarer Zahlung geben; abziehen, abdingen, abbrechen, verkürzen, den Betrag der Zahlung für empfangene Waaren.

**Decouſü**, fr. (ſpr. dekuhſü), Tk., unzuſammenhängend (indem in einem Muſikſtück der kunſtmäßige Zuſammenhang mangelt).

**Découverte**, f., fr. (ſpr. dekuwert'), die Entdeckung; **découvertiren**, den Briefumſchlag eröffnen oder abnehmen; **Découvreur**, m. (ſpr.

delumröhr), der Entdecker; **découvriren**, entdecken, eröffnen, offenbaren, zu erkennen geben.

**Decr.** oder **Dct.** = **Decretum.**

**decreditiren**, fr., um Vertrauen, Geltung oder Ansehen bringen, verkleinern; verschreien; **decreditirt**, um Vertrauen oder Ansehen gekommen.

**Decrement(um)**, n., l., das Abnehmen, die Abnahme, Verminderung, der Verfall; die daraus entstehende große Verlegenheit jemandes; daher **im Decrement sitzen.**

**Decrepiren**, barb.-l., verfallen, ableben; auch verpuffen, verkalken; **decrepit**, fr. (spr. dekrepih), abgelebt, alt, schwach; **Decrepität**, f., die Abgelebtheit.

**Decrepitation**, barb.-l., das Abknistern des Salzes, die Verpuffung; **decrepitiren**, abknistern, verpuffen.

**Décrepitude**, f., fr. (spr. dekrepitühd'), die Abgelebtheit, Alterschwäche; **Decrépitus**, m., l., ein Abgelebter, Alterschwacher.

**decrescéndo**, it., Tk. (spr. sc = sch), abnehmend, allmälig schwächer werdend (von dem Ton bei dem Vortrage), was mit dem Zeichen > über den Noten bemerklich gemacht wird, entgegengesetzt dem Crescendo <; **decrescént**, l., abnehmend; **Decrescénz**, f., die Abnahme, Verkleinerung; **decresciren**, abnehmen, verkommen.

**Decrēt**, n., l., ein Beschluß, Rathschluß, obrigkeitlicher Ausspruch oder Befehl, eine Verfügung; **Decretālen, decretāles**, Mz., päpstliche Verfügungen, Bescheide, Kirchengesetze; **decretiren**, beschließen, festsetzen, verfügen; **Decretirkunst**, f., die Wissenschaft, über einen in Akten verhandelten Gegenstand ein richtiges Urtheil abzufassen; **decretirt**, beschlossen, verfügt; **Decretist**, m. ein Kirchenrecht-Lehrer; **decretōrisch**, beschließend, entscheidend; **decretōrius**, f. **annus decretorius**; **Decrētum**, n., s. **Decret**; **decrētum absolūtum**, n., der unbedingte Rathschluß (Gottes); **decr. admissīvum**, Rspr, die Entscheidung über die Zulassung eines Rechtsmittels; **decr. aliēnāndi**, ein Veräußerungurtheil, eine Verkauf-Gestattung; **decr. ambitiōsum**, n, ein theilhaltender Bescheid; **decr. aŭlicum**, = **Cabinets-Ordre**; **decr. comminatōrium**, eine Verfügung mit Strafdrohung, Drohverfügung; **decr. commissoriāle**, die Verfügung eines Untersuchungsausschusses; **decr. commūne**, ein gemeiner Bescheid; **decr. concessīvum**, der Beschluß der Gestattung eines Gesuchs; **decr. confirmatōrium**, ein bestätigendes Urtheil; **decr. dēi**, der göttliche Rathschluß; **decr. de solvéndo**, ein Auszahlungsbescheid; **decr. in senātu**, im Rathe beschlossen; **decr. interimistĭcum**, eine einstweilige oder vorläufige Verfügung; **decr. margināle**, eine Randverfügung; **decr. ultĕrius**, eine weitere, letzte Verfügung.

**Dérrotteur**, m., fr. (spr. dekrotöhr), ein Schuh- oder Stiefelputzer; **dérrottiren**, reinigen, säubern, abbürsten, (Schuhe) putzen; **Derrottoir**, n., (spr. dekrotoáhr), ein Schabeisen zur Schuh- oder Stiefel-Reinigung, Kratzbürste, Schuhbürste.

**decrustiren**, barb.-l., abschälen, abrinden.

**Decŭbitus**, l., Ak., das Aufliegen, Wundliegen (von Kranken); **decŭbitus lactis**, eine Milchgeschwulst.

**decumbént**, l., liegend; **Decumbénz**, f., das Liegen; **decumbiren**, zu Bette oder Tische legen.

**decupliren**, l., verzehnfachen; **Décuplum**, n., das Zehnfache, Zehnfältige.

**Decúria, Decúrie**, f., l., eine Abtheilung von Zehn; **Decurio**, ein Aufseher über zehn Mann, Rottmeister.

**Decursiōn**, f., l., das Herablaufen, Abwärtslaufen (eines Flusses); **decursīv**, abwärtslaufend.

**decurtiren**, s. **decourtiren.**

**decussātim**, l., kreuzweise; **Decussatiōn**, f., die Liniendurchschneidung oder Durchkreuzung; **decussiren**, durchkreuzen, kreuzweise theilen.

**Decussōrium**, n., l., Ak., ein Werkzeug zum Niederdrücken der Hirnhaut.

**debaigniren**, fr. (spr. debänj—), verschmähen, verachten; **Debain**, m., (spr. debängh), die Verachtung, Geringschätzung.

**de dáto**, l., vom Tage der Ausfertigung oder vom Schreibtage an, s. **Datum.**

**Debecoratiōn**, f., l., die Schändung, Verunehrung; **debecoriren**, schänden, verunehren, entehren; **Débecus**, m., die Schande, Unehre

**Dedicatiōn**, f., l., die Zueignung, Zuschrift, Widmung oder Weihung; **dedicāto**, zugeeignet, gewidmet; **Dedicātor**, m., der Zueigner, Widmer; **dedicatōrisch**, zueignend, widmend; **dedīciren**, widmen, weihen, zueignen.

**Dedignatiōn**, f., l., die Verachtung, Verschmähung; **dedigniren**, verachten, unwillig ansehen oder bemerken, seiner unwürdig achten

**dediren**, barb.-l., das **Dedit**, n., gegeben oder bezahlt, beischreiben, austhun, eine Schuld oder Schuldbemerkung tilgen; **dĕdit**, l., er hat gegeben, bezahlt.

**Deditiōn**, f., l., die Ergebung, Uebergabe, Ueberlieferung; **deditiren**, = **dediren.**

**Dedo**, altd., m., Name: der Glückliche, = dem niederdtsch. **Dieto**, und in der Zusammensetzung **Diet—.**

**Dedolatiōn**, f., l., Ak., s. **Apoškeparnismus.**

**dedolént**, barb.-l., unreuig, reuelos; kummerlos.

**Dédommagement**, n., fr. (spr. —masch'mängh), die Entschädigung, Schadloshaltung; **dedommagiren** (spr. —schi—), entschädigen, schadlos halten.

**dedoubliren**, fr., Krk. (spr. dedu—), abfallen, abbrechen, um die Hälfte vermindern.

**deduciren**, l., abziehen; herleiten; darthun, erweisen; **dedŭctĭo ad absŭrdum**, der Beweis durch den Nachweis des Ungereimten, aus der Falschheit des Gegentheils; **dedŭctĭo innocéntiae**, die Darthuung oder der Beweis der Unschuld; **Deductiōn**, f., der Abzug; die Darlegung, Aus- oder Beweisführung; **dedŭctĭo rationis**, die Beweisführung des Klägers oder Verklagten; **dedŭctis deducéndis**,

Digitized by Google

nach Abzug des Abzuziehenden oder nach Erweis des zu Erweisenden; **dedúctis impénsis**, nach abgezogenen Kosten oder nach Abzug der Kosten; **dedúcto aere aliēno**, nach abgezogener Schuld oder nach Abzug der Schulden.

**def.**, = **defect**, l., mangelhaft, und = **defunctus** oder **defuncta**, der oder die Verstorbene.

**de fácto**, l., der That nach, thätlich, eigenmächtig; **de fácto et absque jure**, aus eigener Macht und ohne Recht, eigenmächtig und widerrechtlich.

**Defäcation**, f., l., die Reinigung, Läuterung, Entheſung; **defäciren**, reinigen, läutern, entheſen.

**Défaite**, f., fr., Krk. (ſpr. deſäht'), die Niedertage, Vernichtung oder Zerrüttung eines Heeres.

**Defalcation**, f., l., eig die Abſichelung, Abmähung; Rſpr., das Abziehen, Vorwegnehmen; **defalciren**, eig. abſicheln, abmähen; abnehmen, vorwegnehmen.

**defamiren**, l. **diffamiren**.

**defaniren**, l., entheiligen, beſ. von Gebäuden, = **profaniren**.

**Defatigation**, f., l., die Ermattung, Ermüdung; **defatigiren**, ermatten, ermüden.

**Défaut**, m., fr. (ſpr. deſóh), ein Mangel, Fehler, Gebrechen; verſäumtes Folgeleiſten.

**Defaveur**, f., fr. (ſpr. defawöhr), die Ungunſt; Mißfälligkeit; Ungnade; Rſpr., ein ungünſtiger (zu geringer) Preis; **defavorábel** ungünſtig.

**defect**, l., mangelhaft, unvollzählig, unvollſtändig; beſchädigt; **Defect-Bogen**, m., ein fehlender oder Ergänzungs-Bogen; **Defecte**, Mz., Mängel, Rechnungsfehler; die fehlenden Stücke; **defectīo**, der Abfall, die Abtrünnigkeit; die Schwäche; **def. ánimi**, Al., die Ohnmacht; **defectiren**, Fehler, beſ. Rechnungs- oder Zählungsfehler bemerken und rügen; bemängeln; **Defectirung**, f., die Mängelzeihung, Bemängelung; **defectiv**, mangelhaft, unvollzählig; **Defectiva**, Mz., mangelhafte Zeitwörter, d. i. ſolche, die nicht alle Verhältnißbezeichnungen haben, = **verba defectīva**; **Defectivität**, f., die Mangelhaftigkeit, Unvollſtändigkeit; **Defectiv-Kirchen** (bei katholiſchen Schriftſtellern), abgefallene, d. h. alle nicht-römiſchen oder nichtpäpſtlichen Kirchen; **Defectuoſität**, f., fr. **Defectuoſité** (ſpr. —tüoſitéh), = **Defectivität**.

**Defectür**, = **Laboratórium**.

**Defendénd**, m., l., der zu vertheidigende Verklagte; **Deféndens** oder **Defendént**, m., ein Vertheidiger, = **Defenſor**; **Defénders**, engl., Mz., Mitglieder eines in Irland 1784 errichteten demokratiſchen Vereins zu gegenſeitiger Vertheidigung; **defendiren**, vertheidigen; **defénsio conscientiae**, Gewiſſensvertretung; **d. illicīta**, eine unerlaubte Vertheidigung: **d. licīta**, eine erlaubte Vertheidigung; **Defenſion**, f., die Vertheidigung, Vertheidigungsſchrift; **defenſionäles**, Mz., Vertheidigungs-Umſtände und Vertheidigungsſchriften; **Defenſionäl-Zeuge**, m., ein Entſchuldigungszeuge, Entlaſtungszeuge; **Defenſiōn(s)-Anſtalten**, Vertheidigungs- oder Wehranſtalten; **defénsio necessária**, die Nothwehr; **defenſionéll** = **defenſiv**; **Defenſiōner**, Mz, Stadtſoldaten und Bürgermilizen im 17. Jahrhundert zur Vertheidigung ihrer Stadt; **Defenſiōn(s)-Winkel**, m., Krk., der Streichwinkel; **defensīo ulterior**, eine weitere Vertheidigung; **defenſiv**, vertheidigend, gegenwehrend; **Defenſiv-Alliance** oder **-Allianz**, f., ein Schutzbündniß; **defenſive**, vertheidigungsweiſe, vertheidigend, gegenwehrend; die **Defenſive**, f., die Vertheidigung (der **Offenſive** entgegengeſetzt); **Defenſiv-Krieg**, m., der Schutz-, Wehr- oder Vertheidigungskrieg; **Defenſiv-Mittel**, n., Abwehr- oder Schutzmittel; **Defenſiv-Waffen**, Schutz- od. Vertheidigungs-Waffen; **Defenſiv-Werke**, Mz., Schutzwerke, gegen Einſturz ſichernde Werke (bei Uferbauten); **Defénſor**, m., ein Vertheidiger, Beſchützer, Sachführer; **defénsor fidēi**, ein Glaubensvertheidiger (ein Beiname der Könige von Großbritannien ſeit Heinrich VIII.); **defenſoriſch**, vertheidigend, vertheidigungsweiſe; **defénsor necessārius**, eig. ein nothwendiger, ein gerichtlich beſtellter Vertheidiger oder Anwalt; **d. voluntārius**, ein freiwillig gewählter Vertheidiger oder Sachwalter.

**Déférence**, f., fr. (ſpr. deferánghß'), ſ. **Deferenz**; **Deferént**, m., l., Rſpr., ein Angeber, Anbringer; An- oder Abforderer eines Eides; (auf Münzen) das Zeichen des Prägortes oder Münzmeiſters; **Deferéuz**, f., die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit, Willfahrung, Gewährung; **deferiren**, angeben, anzeigen, übertragen, antragen; den Eid oder die Eidleiſtung zuſchieben; Rſpr., ein **deferirter Eid**, ein auferlegter oder zugeſchobener Eid.

**Defervescénz**, f., l., die Abkühlung, allmälige Erkaltung (des Eifers); **defervesciren**, verkühlen, erkalten.

**Défi**, m., fr., die Aus- oder Herausforderung; der Fehdebrief.

**Défiance**, f., fr. (ſpr. deſiángß'), das Mißtrauen; **défiant**, mißtrauiſch.

**deficiéndo**, it., Tl., = **decrescendo**; **Defeciént**, m., l., ein Fehlender, Abtrünniger, Entkräfteter; (im Oeſterreichiſchen) ein durch Alter und Krankheit zur Verſehung ſeines Amtes untauglicher Geiſtlicher; Schuldner; **Deficiénz**, f., die Ermangelung; **deficit**, es fehlt, es iſt nicht da; **Deficit**, n., das Fehlende, die Fehlſumme, der Ausfall; beſonders beim Staatshaushalt das, was der Einnahme fehlt, um der Ausgabe gleich zu ſein.

**Defiguration**, f., l., die Verunſtaltung, Entſtellung; **defiguriren**, verunſtalten, entſtellen; **defigurirt**, entſtellt, verunſtaltet.

**defiiren**, fr., mißtrauen; Trotz bieten; herausfordern.

**Défilé**, n., fr., ein Eng- oder Hohlweg, Engpaß; **Défilement**, n. (ſpr. defil'mángh), die Höhebeſtimmung der Feſtungswerke (um das Hineinſchauen von Anhöhen zu verhindern); **defiliren**, in ſchmalen Reihen (oder gar einzeln, Mann vor Mann, wie durch enge Päſſe) ziehen (von Soldaten).

**definiren**, l., genau beſtimmen, unterſcheidend erklären; **definīte**, ausdrücklich, deutlich;

**definitĭo genĕtĭca**, die Ursprungs-Erklärung; **Definition**, f., die Bestimmung, Begriffsbestimmung; **definitĭo nominālis**, Namenerklärung; **d. reālis**, Sacherklärung; **d. verbālis**, Worterklärung; **definitiv, definitīve**, bestimmt, entscheidend, ausdrücklich; **Definitiv-Friede**, f., völliger Friede, ein Friedensabschluß; **Definitiv-Proceß**, m., die zweite Untersuchung in Rom wegen Bestätigung einer Bischofsernennung; **Definitiv-Tractat**, m., ein völlig und förmlich abgeschlossener Vertrag, Endvertrag; **Definitiv-Urtheil**, n., das Endurtheil, = **sententĭa definitīva**; **Definitor**, m., ein oberer Ordensgeistlicher, Mitvorsteher eines Klosters; auch ein evangelischer Ober-Geistlicher und der Nächste nach dem Dom-Dechanten in Diöcesen der römischen Kirche; **Definitōrium**, n., ein Verein der ersten Geistlichen eines Landes (zur Prüfung und Wahl anzustellender Lehrer); ein Verein von Ordensgliedern, der aus dem ganzen Capitel gewählt wird, um dem Ordensgeneral bei der Leitung der Angelegenheiten des Ordens beizustehen; **Definītum**, n., etwas Bestimmtes, ein genau bestimmter Begriff.

**Deflagration**, f., l., die Abbrennung, Verloderung, Läuterung oder Reinigung durch Feuer; **Deflagrātor**, m., nl., der Abbrenner, Reinbrenner (eine galvanische Vorrichtung zum Verbrennen von Metallen); **deflagriren**, ab- oder ausbrennen; durch Feuer reinigen; **Deflagrirung**, f., = **Deflagration**.

**deflectiren**, l., abweichen, ableuken; **Deflexiōn**, f., die Abbeugung, Ablenkung, Abweichung.

**Defloràta**, f., l., eig. eine Entblüthete oder Verblühte; Entehrte, Geschwächte, Entjungferte; **Defloratiōn**, f., die Schändung, Schwächung, Entjungferung; **Deflorātor**, m., ein Jungfrauschänder, Ehrenschänder; **deflorīren**, schwächen, entjungfern.

**defluīren**, l., abfließen, ablaufen.

**deflŭvĭum capillōrum**, n., l., Al., das Haarausfallen.

**deflŭxĭo**, f., l., Al., s. **Diarrhöe**.

**deflŭxo tĕrmĭno edictāli**, l., Rpr., nach abgelaufener Vorlad(ungs)frist.

**Defoliatiōn**, f., nl., die Entblätterung (der Blumen und Sträucher).

**deförm**, l., mißgestaltet, häßlich; **Deformatiōn**, f., die Entstellung, Mißgestaltung; **deformiren**, entstellen, häßlich machen oder verhäßlichen; **Deformität**, f., die Mißgestaltung, Häßlichkeit.

**de fortune**, fr. (spr. —fortühn'), von ungefähr.

**Défrai**, f., fr. (spr. defräh), die Kostenfreiheit, Freihaltung.

**Defraudānt**, m., l., ein Betrüger; Steuerbetrüger, Schleichhändler, Schmuggler; **Defraudation**, f., die Vervortheilung; der Unterschleif, Steuerbetrug, Schleichhandel, die Schmuggelei; **Defraudātor**, m., = **Defraudant**; **defraudiren**, heimlich betrügen, einen Unterschleif begehen, schmuggeln, Steuern unterschlagen.

**Défrayeur**, m., fr. (spr. defräjöhr), ein Freihalter; **defrayiren**, freihalten, auslösen, zech- oder zehr(ungs)frei halten.

**Défrichement**, n., fr. (spr. —frisch'mángh), die Urbarmachung, Bebauung; **défrichiren** (spr. defrisch—), Wüstungen oder Brachen aufreißen, urbar machen.

**de front**, fr., Krk. (spr. dĕ frongh), von vorn, neben einander, im ganzen Gliede.

**defrugiren**, l., abnutzen, ausmergeln (das Erdreich).

**Defterdar**, m., türk. (vom persischen defter, d. i. Buch, Register), eig. Buchhalter; der Schatzwart, Groß-Schatzmeister.

**Defuncta**, f., l., die Verstorbene; **Defunctiōn**, f., das Absterben, der Tod.

**defunctorĭe**, l., überhin, unfleißig

**Defunctus**, m., l., der Verstorbene.

**dégagé**, fr. (spr. degaschéh), und **dégageant** (spr degaschángh), ungezwungen, zwanglos, frei, leicht, gewandt; **Dégagement**, n. (spr. degasch'mángh), die Zwanglosigkeit, zwanglose Haltung, Leichtigkeit; Zurücknehmung eines Versprechens; ein geheimer Ausgang; **degagiren** (spr. degasch—), befreien, los- oder freimachen, herausbefreien; sein Wort zurücknehmen; einen geheimen Ausgang anbringen; die Haare ausbecheln; in der Fechtkunst schnell aus einem Hieb in den anderen übergehen; **degagirt**, = **dégagé**; von Pferden soviel wie losgerissen.

**degarniren**, fr., entblößen, die Besetzung von etwas abtrennen oder abmachen.

**Degen**, m. (vom althochdeutschen degan, taugen), veraltetes Wort für: kräftiger, tapferer Mann; Junggesell; **Degenkind**, n., ein Knabe.

**Dégĕner**, m., l., der Entartete; **Dégĕnerātiōn**, f., die Ent- oder Ausartung; **degeneriren**, entarten, ausarten, aus der Art schlagen, schlechter werden.

**Degenŏl**, n., s. **Degut**.

**deglubiren**, l., abschälen; schinden.

**deglutitĭo difficĭlis**, l., Al., erschwertes Schlingen; **d. impedīta**, verhindertes Hinunterschlucken, Schwerschlingen, = **Dysphagie**; **Deglutitiōn**, f., die Verschlückung, das Schlingen oder Verschlucken; **deglutitĭo sonōra**, das Schlingen oder Schlucken mit Geräusch; **deglutiren**, verschlucken, verschlingen.

**degorgiren**, fr. (spr. degorschi), ausschlemmen, ausräumen, Luft machen.

**Dégoût**, m., fr. (spr. degúh), der Ekel, Widerwille; **dégoûtant** (spr. —gutángh), ekelhaft, widerlich; **dégouté**, ekel; **dégoutiren**, ekeln, anekeln, verleiden, abschrecken, Widerwillen oder Ekel einflößen.

**de grace**, fr. (spr. —grabß'), mit Gunst oder Erlaubniß.

**Degradatiōn**, f., l., die Herabsetzung, Entwürdung; Entsetzung, bes eines Kriegers oder Geistlichen; **degradiren**, herabsetzen, erniedrigen, entwürden; absetzen; **degradirt**, herabgesetzt, entwürdet; abgesetzt.

**degraissiren**, fr. (spr. degräß—), von Fett reinigen, entfetten.

**de grāvi causa**, l., wegen einer wichtigen Ursache, aus einem wichtigen Grunde.

**degraviren**, l., beschwerlich fallen, drücken.

**Degré**, m., fr., der Grad (das Gründmaß des

französischen Längenmaßes, nämlich der hunderste Theil vom Quadranten des nördlichen Erdmeridians, = 10 Myriameter.

**Degréß**, m., l., der Abgang, Fortgang.

**degrossiren**, fr., (Gold und Silber) dünnziehen, aus dem Groben bearbeiten.

**Déguisement**, n., fr. (spr. —gis'mángh), die Verkappung, Verstellung; **deguisiren** verkleiden, bemänteln.

**Degulätor**, m., l., ein Schlemmer, Prasser; **deguliren**, durch die Gurgel jagen; auch erdrosseln.

**Degustatiön**, f., l., das Kosten (der Getränke oder Speisen).

**de güstïbus nón ést disputándum**, l., über den Geschmack (oder Geschmacksurtheile) muß man nicht streiten.

**degustiren**, l., kosten; erforschen, prüfen.

**Dégut**, m., aus dem russ. Dagot, der Birkentheer; verderbt: **Degenöl**; **Degut-Fabrikation**, f., die Bereitung des Degut.

**dehardiren**, fr., loskoppeln.

**dehiscént**, l., aufspringend (von Samenhülsen); **Dehiscénz**, f., das Aufspringen, Aufplatzen von Gefäßen (Drüsenzelle).

**de hodiérno dië**, l., vom heutigen Tage.

**Dehonestatiön**, f., l., die Verunehrung, Beschimpfung; **dehonestiren**, verunehren, beschimpfen.

**dehontirt**, fr., schamlos.

**Dehors**, fr., Mz, Mz. (spr. deháhr), die Außenseite, das Aeußere, der äußere Schein, der äußere Wohlstand; Krk, die Außenwerke von Festungen.

**Dehortatiön**, f., l., die Abmahnung; Widerrathung; **Dehortätor**, m., der Abmahner, Widerrather; **dehortatórisch**, abmahnend, widerrathend; **Dehortatórium**, n., ein Abrath(ungs)- oder Warn(ungs)schreiben; **dehortiren**, abrathen, abmahnen.

**Deïcídium**, n., l., der Gottesmord (in Bezug auf Christus).

**Deïdat**, m., ein afrikanischer Lagerplatz.

**Deïficatiön**, f., barb.-l., die Vergötterung; **deïficiren**, vergöttern, vergöttlichen.

**deïförm**, l., gottähnlich, göttlich.

**Dei grátïa**, l., von Gottes Gnaden (vor fürstlichen Titeln).

**de indústrïa**, l., mit Fleiß, absichtlich.

**Deinósis**, f., gr., Rdk., die Vergrößerung, Uebertreibung.

**Deinothérium**, n., gr., ein ungeheurer vorweltlicher fossiler Dickhäuter, eine Art Zusammensetzung von Elephant und Walroß.

**deïntegriren**, barb.-l., vermindern, schmälern, verringern.

**de intëgro**, l., von Neuem.

**Deïpära**, f., l., die Gottesgebärerin (Maria).

**Deïpnosophist**, m., gr., ein Tischredner, Tafelsprecher.

**Deïra**, f., arab., das Kriegsgefolge.

**Deïsïdämonie**, f., gr., die Geisterfurcht, der Aberglaube, die Gewissensangst, heilige Scheu.

**Deïróneus**, s. **Deroneus**.

**Deïsmus**, m., l., der Gottglaube, die Gottlehre ohne Glauben an Offenbarung und Dreieinigkeit; **Deïst**, m., ein solcher Gottgläubiger; **deïstisch**, dieser Lehre zugethan, dieselbe betreffend; gottgläubig, gottlehrig; **Deïtät**, f., die Gottwesenheit.

**dejéctïo**, f., l., Ak., der Durchfall; **dej. cruénta**, blutiger oder Blutdurchfall; **Dejectiön**, f., Rspr., die Ausstoßung, Verstoßung; **dejéctïo nigra**, Ak., schwarzer, brandiger Durchfall, = **Meläna**; **dejectörisch**, abführend, leiböffnend; **Dejectórium**, n., Ak., ein Abführmittel, = **Laxirmittel**; **Dejectür**, f., Ak., der Stuhlgang; auch = **Excremente**; **Dejéctus**, m., ein Ausgetriebener, Verstoßener.

**Dejeratiön**, f., l., die Beschwörung, Betheuerung; **dejeriren**, schwören, betheuern; falsch schwören.

**Déjeuné**, oder **—ner**, m., fr. (spr. dèschöné), ein Frühstück, Frühmahl, Imbiß; ein porzellanes Frühstückgeräth; **déjeuné à la fourchette** (spr. —furschätt'), ein Gabelfrühstück, kaltes Vormittagsmahl; **d. dansant** (spr. —danghsángh), ein Frühstück mit Tanz; **dej. dinatoire** (spr. — —toáhr), ein Mittagsfrühstück oder Frühmittagsmahl; **dejeuniren**, frühstücken.

**dejicïren**, l., herabwerfen; Rspr., aus dem Besitze drängen, jagen oder vertreiben; ausstoßen, absetzen.

**de jour**, fr. (spr. dè schuhr), eig. vom Tage; **de jour sein**, an demselben Tage im Dienste sein, den Dienst haben.

**de júre**, l., von Rechtswegen.

**dejuriren**, = **dejeriren**.

**Dekachórd**, n., gr., ein harfenähnliches, zehnsaitiges Tonwerkzeug, Zehnsaitenspiel.

**Dekádik**, f., gr., die Zehner-Rechnung.

**Dekagön**, n., gr., ein Zehneck; **Dekagonie**, f., die Fortpflanzung bis in's zehnte Glied.

**Dekalög**, m., s. **Decalogus**; **Dekándria**, s. **Decandria**.

**dekaphýllisch**, gr., zehnblätterig.

**Dekapóde**, m., gr., ein Maß von 10 Fuß.

**Dekas**, s. **Decade**.

**Dekástichon**, n., gr., ein Gedicht von zehn Versen.

**Dekástylon**, s. **Decast—**.

**del.**, = **dele** oder **deleatur**, l., tilge, man tilge, streiche weg.

**del. and delin.**, = **delineavit**, l., er oder sie hat's gezeichnet.

**Délabrement**, n., fr. (spr. delabr'mángh), die Zerrüttung, der Verfall; **delabrirt**, verfallen, zerrüttet, verdorben.

**Delacrimatiön**, f., l., Ak., das Triefauge, Thränenauge.

**Delactatiön**, f., l., Ak., die Entwöhnung von der Muttermilch.

**Délai**, m., fr. (spr. delä), der Aufschub, Verzug, das Säumniß, die Verzögerung, Frist.

**Délaissement**, n., fr. (spr. delässmángh), die Ueberlassung, Abtretung; Hilflosigkeit, Verlassenheit.

**de lana caprína**, l., um Ziegenwolle, d. h. um eine geringfügige, nichtswürdige Sache (streiten).

**delapidiren**, l., Steine von etwas entfernen, [entsteinen.

**delápsio**, l., Ak., der Vorfall, s. **Prolapsus.**

**Délassement**, n., fr. (spr. delass'mángh), die Entmüdung, Erholung; **delassiren**, entmüden, ausruhen.

**Delät**, l. **delātus**, m., Rspr., ein Verklagter.

**delata heréditas**, l., Rspr, eine zugefallene Erbschaft; **delátio hereditátis**, Rspr., die Zuerkennung, Uebertragung der Erbschaft; **del. juramênti**, die Zuschiebung oder Antragung des Eides; **Delation**, l. **delátio**, f., die Andringung, Angebung, Anzeige, Aufschwärzung der Vorgesetzten; **Delátor**, m., ein Angeber, Zuträger, Verleumder; **delatórisch**, angeberisch, verrätherisch; auch verleumderisch, fälschlich anzeigend; **Delatúr**, f., die Angeberei, Verrätherei; **Delātus**, m., s. **Delat.**

**del crédĕre**, it, Kspr., auf Treu' und Glauben.

**dele**, l., tilge, streiche weg; **deleātur**, man tilge, streiche (Buchstaben und Wörter), bei Berichtigung der Druckbogen abgekürzt ⁊.

**delectábel**, l., ergetzlich; **Deleetation**, f., die Labung, Ergetzung.

**Delection**, f., l., die Auswahl, Wahl.

**deleetiren**, l., ergetzen, laben, erquicken.

**Deléctor**, m., l., der Auswähler; **Deléctus**, m., die Auswahl.

**Délegans** oder **Delegánt**, m, l., Rspr., ein Auftrager, Auftraggeber, Anweiser (eines Geschäfts und einer Schuld); **Delegāt**, m., ein Abgeordneter; **Delegatār**, m., der auf eine Schuldforderung bei einem Dritten verwiesene Gläubiger; **Delegation**, f., die Abordnung, Absendung, Anweisung; Rspr., die Schuldüberweisung, Abtretung einer Schuldforderung; **Delegātus**, m., = **Delegat**; **delegātus judex**, m., jeder außerordentliche, vom Papste in speciellem Auftrage für geistliche Gegenstände bestellte Richter; **delegiren**, absenden, abordnen; **Delegirte**, Mz., Abgeordnete; die Befehlshaber der 26 Militärdivisionen, in die Frankreich im Jahre 1800 getheilt worden war.

**Deleniménte**, l., Mz., Linder(ungs) oder Besänftigungsmittel; Liebkosungen, Schmeicheleien; Bezauberungen; **delenīren**, besänftigen, liebkosen.

**Delesseriten**, Mz., Versteinerungen einiger Fucusarten.

**Délestage**, f., fr. (spr. delestábsch'), die Auslandung des Ballastes (aus Schiffen) und die Gebühr für die Erlaubniß dazu; **delestiren**, Ballast auswerfen.

**deletérisch**, l., verletzend, zerstörend, giftig; **Deletérium**, n., Ak., ein vergiftendes Mittel.

**Deletion**, f., l., die Vertilgung, Auslöschung.

**Deli**, m., die Leibschaar eines türkischen Ober-Befehlshabers, bes. des Groß-Wessirs.

**Delia**, f., der Beiname der griechisch-römischen Göttin Diana.

**Delibāl**, m., türk., ein giftiger, betäubender Honig, der Tollhonig.

**delibátio hereditātis**, f., l., Rspr., die Erbschaftsminderung oder Erbschaftsverringerung; **Delibation**, f., die Verringerung.

**deliberándi spátium**, n., l., s. **spatium deliberandi**; s. a. **ad deliberandum**; **Deliberation**, f., die Berathung, Ueberlegung; **deliberatīv**, überlegend, berathend; **deliberiren**, berathen, überlegen.

**delibriren**, l., entrinden, von Bast und Rinde befreien.

**delicāt**, l., zart, zärtlich, leckerhaft, wohlschmeckend, köstlich; eine **delicāte Matérie**, eine schwierige, kitzliche, bedenkliche Sache; ein **delicāter Mensch**, ein Zärtling, Weichling; **Delicatésse**, f., fr., die Zartheit, Feinheit, das Zartgefühl; die Zierlichkeit; eine Leckerei; **Delicatéssen**, Mz., Leckereien, Leckerbissen; **Delicátulus**, m., l., das Leckermaul, der Weichling, Süßling.

**Délice**, f., fr. (spr. delibß'), die Ergetzung, Wonne; Wohlschmeckendes, Köstliches; **delicios**, fr. **délicieux** (spr. delißiöh), köstlich, wohlschmeckend, lieblich, wonnig, genußvoll.

**delicta**, l., Mz., Verbrechen, Vergehungen; **delicta concurréntia**, zusammentreffende Verbrechen, z. B. Raub und Mord; **d. reiterāta** oder **repetīta**, wiederholte Vergehungen; **delictum**, ein Verbrechen; **delictum átrox**, ein grobes, schweres, gräßliches Verbrechen; **d. cárnis**, ein fleischliches Vergehen oder Verbrechen; **d. commissiōnis** oder **commissīvum**, eine verbrecherische That, eine Begehungssünde; **d. consummātum**, ein vollzogenes, vollendetes Verbrechen; **d. cóntra séxtum** (**mandātum** oder **praecéptum**), ein Vergehen gegen das sechste Gebot, Unzucht; **d. crimināle**, ein grobes, peinliches Verbrechen; **d. culpōsum**, ein aus Fahrlässigkeit oder Unwissenheit begangenes Verbrechen; **d. dolōsum**, ein absichtliches, vorsätzliches Verbrechen; **d. ecclesiásticum**, ein kirchliches Verbrechen; **d. extraordinārium**, ein willkürlich zu bestrafendes Vergehen; **d. fácti permanéntis**, ein Verbrechen von fortdauernder Wirksamkeit oder Folge; **d. fácti transeúntis**, ein spur- oder folgeloses Verbrechen; **d. innominātum**, ein in den Gesetzen unbenamtes Verbrechen; **d. léve**, ein leichtes Vergehen; **d. nominātum**, ein (gesetzlich) benamtes Verbrechen; **d. notórium**, ein offenkundiges Verbrechen; **d. occúltum**, ein geheimes Verbrechen; **d. omissiōnis** oder **d. omissīvum**, ein Unterlassungs-Verbrechen; **d. ordinārium**, ein gewöhnlich oder gesetzlich straffälliges Vergehen; **d. privātum**, ein Privatvergehen, Einzelvergehen; **d. públicum**, ein öffentliches oder Staatsverbrechen; **d. qualificātum**, ein wegen besonderer Umstände härter bestraftes Verbrechen; **d. reiterātum**, ein wiederholtes Vergehen; **d. seculāre**, ein weltliches Verbrechen (dessen Bestrafung der weltlichen Obrigkeit obliegt); **d. successīvum**, ein fortgesetztes oder allmäliges Verbrechen; **d. universitātis**, ein von einer Genossenschaft verübtes Verbrechen; **d. vērum**, eig. ein wahres, d. i. vorsätzliches Verbrechen.

**Deligation**, f., l., Ak., die Abbindung; auch Verbindung; **Deligatūr**, f., das Ab- und Unterbinden; **deligiren**, anbinden, verbinden.

**Delimatiōn**, f., l., die Abfeilung; **delimiren**, abfeilen.

**Delimitatiōn**, f., l., Rſpr., die Gränzberichtigung; **delimitiren**, begränzen, Gränzen berichtigen.

**Delinēant**, m., l., ein Zeichner, Rißmacher; **Delineatiōn**, f., die Zeichnung, der Entwurf, Grundriß; **delinēavit**, er hat's gezeichnet (auf Zeichnungen und Kupferſtichen), gezeichnet von *; **delinēiren**, zeichnen, entwerfen.

**Deliniménte**, ſ. **Delenimente**.

**Delinquént**, m., l., ein (verhafteter) Verbrecher, Miſſethäter; **Delinquéntin**, f., eine (verhaftete) Verbrecherin, Miſſethäterin; **Delinquénz**, f., das Verbrechen; **delinquiren**, verbrechen, ein Verbrechen begehen.

**deliquescént**, l., zerfließend, zerſchmelzend; **Deliquescénz**, f., die Zerfließbarkeit, z. B. von Salzen; **deliquescīren**, zerfließen, zergehen; **Deliquĭum**, n., der Abgang, Mangel; das ſcheidekünſtige Zerlaſſen oder Zerfließen; **deliquĭum ánimi**, n., Al., die Ohnmacht.

**Deliránt**, m., l., ein Irr- oder Wahnſinniger; **Deliratiōn**, f., ſ. **Delirium**.

**delīren**, l., tilgen, auslöſchen, ſtreichen.

**delīriren**, l., irr- oder wahnſinnig ſein, irre reden, raſen; **Delirĭum**, n., der Irrſinn, Wahnſinn, das Irrereden, die Geiſtesverwirrung; **delirĭum actīvum**, der thätige, wüthende Wahnſinn; **d. acūtum**, die Hirnwuth; **d. blandum**, der milde, ruhige Irrſinn; **d. chrónĭcum**, die langwierige Wuth; **d. ferox** oder **d. furiōsum**, der wüthende Wahnſinn; **d. mechánĭcum**, der aus einer (anderen) Hirnkrankheit entſtandene Wahnſinn; **d. melancholĭcum**, der zeitweilige Wahnſinn; **d. mite**, der ſanfte Wahnſinn, = **d. blandum**; **d. partiāle**, der theilweiſe Wahnſinn; **d. senīle**, der Irrſinn der Greiſe, Kindiſchwerden; **d. sympáthĭcum (chirurgōrum)**, der von Kopfverletzungen herrührende Irrſinn; **d. symptomátĭcum febrīle**, die Fieber-Verrücktheit; **d. temuléntum**, der Irrſinn im Taumel oder Rauſche; **d. trémens (potatōrum)**, der Zitterirrſinn, Säuferwahnſinn; **d. vulnerārium (chirurgĭcum)**, der Irrſinn durch Verletzung oder Verwundung.

**Delitescénz**, f., nl., die Verbergung, das Verſtecken; die Zurücktretung ungeſunder Flüſſigkeiten.

**Delitigatiōn**, f., l., der Hader, Streit, Zank; **delitigīren**, zanken, ſchelten.

**Délits**, fr., Mz. (ſpr. delí), Vergehen, Verbrechen.

**Délivraiſon**, f., fr. (ſpr. —wräſóngh), beſſer **Délivrance**, f. (ſpr. deliwránghß'), die Erlöſung, Errettung, Befreiung, Entbindung; Aushändigung, Ablieferung; **Délivreur**, m. (ſpr. deliwröhr), ein Befreier, Erlöſer, Erretter; Auslieferer; **delivriren**, befreien, erlöſen, erretten, ausliefern.

**Delizíen**, Mz., Süßigkeiten, Annehmlichkeiten, ſ. **Délice**.

**Della Scala**, it., Name des großen Theaters in Mailand.

**Délogement**, n., fr. (ſpr. deloſch'mángh), das Auslagern, Vertreiben, Ausziehen; die Herbergs-Entziehung; **delogīren** (ſpr. deloſchi—), verdrängen, vertreiben (aus Wohnungen); ausziehen, aufbrechen, den Platz räumen; **delogirt**, vertrieben, verdrängt; **Delogirung**, f., die Austreibung, Verdrängung; das Abziehen, der Aufbruch.

**deloyāl**, fr., treulos, nicht anhänglich, unredlich; **Deloyalität**, f., fr. **déloyauté** (ſpr. delöajotéh), die Untreue, Unredlichkeit.

**Délphici**, L. d. M., Mz., Kirchenlampen und Kirchenleuchter, beſ. Kronleuchter.

**Delphīn**, m., l., das Meerſchwein oder der Braunfiſch, Tummler; ein Sternbild; eine Handhabe oder ein Hebhenkel an Geſchützen.

**Delphīni**, = **Delphici**.

**Delphinīn**, n., der aus Stephanskörnern gezogene Stoff (Alkaloid); **Delphinĭum**, n., Bt., der Ritterſporn.

**Delphīnus**, m., ſ. **Dauphin**.

**Délphys**, f., gr., Al., die Gebärmutter.

**Delta**, n., gr., der Name des griechiſchen Buchſtaben Δ, ſowie einer vom mehrarmigen Ausfluſſe des Nils gebildeten Inſel; **Deltōdes** und **Deltoidēus**, m., Al., der Deltamuskel, deltaförmige Oberarmmuskel; **deltoidiſch**, deltaförmig, dreieckig oder dreiwinkelig, nach der Geſtalt des **Delta** Δ.

**deludiren**, l., verſpotten, äffen, foppen, täuſchen; **deludirt**, gefoppt, getäuſcht, hintergangen.

**Déluge**, m., fr. (ſpr. delühſch'), die Ueberſchwemmung, Fluth, Sündfluth (altdtſch. richtiger: Sintflut, d. h. allgemeine Fluth).

**Deluſiōn**, f., l., die Spötterei, Verſpottung; **deluſiv** oder **deluſōriſch**, täuſchend, trügeriſch.

**Demagōg**, m., gr., ein Volkslenker, Volksleiter, Volksverführer, Volksmeuterer; **Demagogie**, f., die Volksleitung; **demagōgiſch**, volksleitend (Rede), volksverführend, Volksherrſchaft fördernd; **Demagogismus**, m., Volksherrſchaft; An- und Abſichten der Demagogen.

**Démanchement**, n., fr., Tk. (ſpr. demanghſch'mángh), das Uebergreifen der linken Hand; **demanchīren** (ſpr. demangbſch—), den Stiel abmachen; Tk., die linke Hand beim Violin- oder Guitarrenſpiel aus ihrer natürlichen Lage verrücken.

**Demandatiōn**, f., l., der Auftrag.

**Demande**, m., fr. (ſpr. demánghb'), der Führer in der Fuge.

**Demandeur**, m., fr. (ſpr. demanghböhr), ein Bittender, Bettler, Heiſcher.

**demandīren**, l., übertragen, auftragen, wegſchicken.

**Demant**, m., = **Diamant**.

**demantelīren**, fr., Krk., ſprengen, ſchleifen (Feſtungswerke).

**Demarcatiōn**, f. fr., die Begränzung, Gränzbeſtimmung, Abmarkung; in der Schiffsſprache die Beſtimmung der Gegend, in welcher ſich ein auf offener See ſegelndes Schiff befindet; **Demarcatiōn(s)-Cordon**, m. (ſpr. —kordóngh), eine Gränz- od. Scheidekette; **Demarcatiōn(s)-Linie**, f., die Scheide- oder Gränzlinie; **Demarcatiōn(s)-Truppen**, Mz., Gränztruppen, Gränzer.

**Demárch**, m., gr., ein Volksvorſteher, Bürgermeiſter.

**Demarchen**, fr., Mz. (ſpr. demárſchen), Vorſchritte, Maßregeln; **Demarchen machen**, verfahren in einer Sache, Maßregeln treffen.

**Demarchie**, f., gr., ein Bezirksamt.

**Demárde**, n., glattes Wollenzeuch.

**demarkiren** und **demarquiren**, fr. (ſpr. —li—), abgränzen, abmarken; das Zeichen wegmachen.

**demaskiren** und **demasquiren**, fr., entlarven, die Larve abnehmen, entmummen, entſchleiern, enthüllen.

**Démêlé**, m., fr., ein Zwiſt, Streit; Händel; **demeliren**, herausfinden, ausſondern, entwirren, unterſcheiden.

**Démembrement**, n., fr. (ſpr. demanghbr'mángh), das Zerſtücke(l)n, die Zerſtück(el)ung oder Vereinzelnng; **demembriren**, l., zergliedern, zerſtücke(l)n, zertheilen.

**Demen**, Mz. von **Demos**.

**Déménagement**, n., fr. (ſpr. —nahſch'mángh), das Ausziehen, Abräumen, der Umzug; **demenagiren**, ausziehen, ausräumen.

**demeniren**, fr., ſich heftig bewegen oder gebärden.

**Démens**, m., l., ein Un- oder Wahnſinniger.

**Démenti**, n., fr. (ſpr. demanghtih), ein Selbſtwiderſpruch, eine Unwahrheit, eine Lügezeihung; **ſich ein Démenti geben**, d. h. ſich ſelbſt widerſprechen oder widerſprechend handeln; **Anderen ein Démenti geben**, ihnen widerſprechen, ſie Lügen ſtrafen (altdtſch.: lügſtrafen).

**Deméntia**, f., l., der Blödſinn.

**dementiren**, fr. (ſpr. demanghi—), der Unwahrheit zeihen oder beſchuldigen, ſich ſelbſt widerſprechen.

**Demephitiſatiön**, f., l., die Reinigung von Stink- oder Stickluft; **demephitiſiren**, von Stickluft reinigen.

**Demeránt**, m., l., ein Verdienter, Verdienſtvoller; **demeriren**, ſich verdient machen, Verdienſt erwerben.

**Démérite**, n., fr., die Vergehung, Verſchuldung; **demeritiren**, l., verſchulden; **Demérítum**, n., = **Démérite**.

**Demerſiön**, f., l., die Untertauchung, Erſäufung; die Verſenkung.

**Demêter**, f., gr., = **Ceres**.

**Déméublement**, n., fr. (ſpr. demöbl'mángh), das Ausräumen, Entblößen eines Zimmers oder Hauſes; **demeubliren**, ausräumen.

**Demeure**, f., fr. (ſpr. demöhr'), die Wohnung, das Wohnhaus, der Aufenthalt; die Verſpätung, Verſäumung; **demeuriren**, verweilen, ſich aufhalten; im Rückſtand bleiben.

**Demi**, fr., halb (in Zuſammenſetzungen).

**Demibaſtiön**, f., fr., Krk., eine Halbbaſtei.

**Demicotons**, fr., Mz. (ſpr. —kotóngh), Nankinets, geſtreift und gemuſtert.

**Demidrap**, n., fr. (ſpr. drah'), Halbtuch.

**demigriren**, l., wandern, fortziehen, auswandern.

**Demiſeu**, n., fr. (ſpr. —ſchöh'), das halblaute Spiel.

**Demilune**, f., fr., Krk. (ſpr. —lühn'), ein Halbmond, eine Mondſchanze.

**deminuiren**, l., vermindern, verkleinern, verringern; **deminútio cápitis**, Rſpr., bürgerlicher Tod; **Deminution**, f., Verminderung, Verkleinerung, der Abzug, Nachlaß; **deminutiv**, verminderud, verkleinerud; **Deminutiv(um)**, n., ein Verminderungs-, Verkleinerungswort, z. B. Büchlein, Hüttchen; **Deminútor**, m., der Verkleinerer, = **Subtrahent**.

**Demiparallele**, f., fr., Krk., ein Halblaufgraben.

**Demireliéf**, n., fr., Halberhabenes, halberhabene Arbeit.

**Demiſappe**, f., fr., Krk., eine Halbſenke.

**demiß**, l., beſcheiden, demüthig; **Demiſſiön**, f., die Beſcheidenheit, Demuth, Gelaſſenheit, ſ. **Dimiſſion**; **Demiſſionär**, m., fr. **démissionaire**, ein Empfänger abgetretener Güter.

**Demiteinte**, f., fr. (ſpr. —täṅght'), Mlr., der Halbſchatten, die Mittelfarbe.

**Demitour**, m., fr. (ſpr. —tuhr), eine Halbwendung, halbe Umdrehung des Körpers (bei rechts oder links um!).

**demittiren**, l., herablaſſen, abſchicken, fallen laſſen.

**Demiürg**, m., gr., ein Volksbeherrſcher, Volksgewaltiger; Werkmeiſter; Weltſchöpfer (nach der Lehre der Gnoſtiker).

**Demivolte**, f., fr. (ſpr. —wolt'), die Halbwendung, der Halbkreisritt.

**Demobiliſatiön**, f., barb.-l., die Abrüſtung (der Soldaten); **demobiliſiren**, abrüſten, abwaffnen, auf den Friedensfuß ſetzen; **demobiliſirt**, abgerüſtet; **Demobiliſirung**, f., = **Demobiliſation**.

**Demogeránt**, m., gr., Mz. **Demogerónten**, ein Volksälteſter, Senator (in Alt-Griechenland).

**Demoiſelle**, f., fr. (ſpr. demoaſ—), Fräulein, Jungfrau; im Orgelbau ein Klangbretchen oder einer derjenigen Theile der Orgel, welche von der Taſtatur nach dem Wellenbrete und von dieſem nach der Windlade hingeleitet ſind, = **Abſtracte**; die Waſſerjungfer; die Handramme der Pflaſterer.

**Demokrát**, m., gr., ein Volksfreund, Freibürger, Republikaner; **Demokratie**, f., die Volksherrſchaft, das Freibürgerthum; **demokrátiſch**, volksherriſch, freithümlich, freibürgerlich; **demokratiſiren**, freibürgerliche Geſinnungen athmen und einflößen; in eine Demokratie umwandeln; republikaniſche Anſichten äußern; **Demokratismus**, m., der Freibürgerſinn, die Anhänglichkeit an die Volksherrſchaft.

**demoliren**, l., abtragen, niederreißen, ſchleifen; **demolirt**, geſchleift, abgetragen (beſ. von Feſtungswerken); **Demolirung** oder **Demoliti̇ön**, f., die Entfeſtigung, Entwallung, Niederreißung, Schleifung, Abtragung (eines Walles); **Demolitions-Syſtem**, n., ein Syſtem, nach welchem die Befeſtigungswerke ſogleich durch Minen zerſtört werden können.

**Demonetiſatiön**, f., l.-fr., die Herabſetzung, Verrufung einer Münze; **demonetiſiren**, Münzen herabſetzen, außer Umlauf bringen, verrufen.

**demonſträbel**, l. u. fr., beweisbar, erweislich; **Demonſtrabilität**, f., die Erweislichkeit; **demonstrátio directa**, f., die unmittelbare

Beweisführung; **d. indirecta**, die mittelbare (künstliche) Beweisführung; **Demonstration**, f., die Erweisung, der Beweis; die kriegerische Bedrohung, Angriffsdrohung, Drohbewegung; Al., Vorzeigung und Erklärung zergliederter Körpertheile; **demonstrativ**, erweisend, anzeigend, überzeugend; **Demonstrativum**, n., ein hinweisendes Fürwort; **Demonstrator**, m., der Darsteller, Beweisführer; **demonstriren**, beweisen, darthun.

**demontiren**, fr., Krl, absetzen, entrossen, unberitten machen, aus dem Sattel heben; Geschütz verderben, unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen.

**Demoralisation**, f., l, die Entsitt(lich)ung, Sittenverderbung, Sittenverschlechterung; **demoralisiren**, entsitten, entsittlichen, sittenlos machen, verderben, verschlechtern.

**de mortuis nil nisi bene (loquendum)**, l., von den Todten soll man nur Gutes sprechen.

**Demos**, m., gr., das Volk; Bezirk; Mz. **Demen.**

**Demosthenes**, ein berühmter Redner (in Alt-Athen); jeder ausgezeichnete Redner; **demosthenische Beredsamkeit**, d. h. ausgezeichnete, hohe Beredsamkeit.

**demotisch**, gr., volksmäßig, volksfreundlich; **demotische Schrift**, die gewöhnliche, dem Volk verständliche Buchstabenschrift (in Alt-Aegypten); entgegengesetzt **hieratisch.**

**demtis deméndis**, l., Rspr., nach Abzug oder Wegnahme des Wegzunehmenden.

**demuleiren**, l., streicheln, liebkosen, besänftigen; **demuleirend**, Al, beruhigend, besänftigend, mildernd (von Heilmitteln).

**den.** und **denat.**, = **denatus** oder **denata**, l., gestorben.

**Denär(ius)**, m., l., eine kleine altrömische Silbermünze, 10, dann 16 Asse enthaltend (etwa 5 Gr.), daher: keinen Denar ꝛc.; eine Goldmünze im Werth von 6—12 Thlr.; eine Silbermünze der Stadt Riga von 1574; der 96. Theil eines altrömischen Pfundes; eine schlesische Kupfermünze = 4/5 Pfennig; **Denarius Petri**, m., der Petersgroschen.

**Denäro**, m., it., eine kleine Kupfermünze in Genua und Venedig = 1/4 Pf.; 12 = 1 Soldo; ein Medicinal-, Seide- oder Goldgewicht = 1 Gran, 288 = 1 Libra; der Antheil eines Kaufmannes an einem Schiffe und dessen Ladung.

**denat.**, = **den.**

**denationalisiren**, fr., entheimen, entvolksthümlichen, ausbürgern; **Denationalisirung**, f., die Entheimung, Ausbürgerung.

**Denaturalisation**, f., barb.-l., die Entbürtigung, Beraubung des Heimrechts; **denaturalisiren**, entbürtigen, des Heimrechts berauben.

**denaturiren**, fr., entarten, aus der Art schlagen.

**denätus**, l., gestorben.

**Dendrachät**, m., gr., der Baumachat, eine Art Chalcedon; **Dendrit**, m., Mz. **Dendriten**, ein Baumstein, Kalkstein oder Mergelstück mit Baumzeichnungen oder Pflanzenabdrücken; **dendritisch**, mit Baumzeichnungen versehen, baumsteinig, baumartig; **Dendrobium**, n., Bt., der Baumstendel; **Dendrographie**, f., die Baumbeschreibung; **dendroidisch**, baumförmig oder baumgestaltig; **Dendrolith**, Mz. **Dendrolithen**, eine Baumversteinerung, Holzversteinerung; **Dendrolog**, m., ein Baumkenner, Baumkundiger; **Dendrologie**, f., die Baumkunde, Baumzuchtlehre; **dendrologisch**, baumkundig, die Baumkunde betreffend; **Dendrometer**, n., ein Baummesser (erfunden 1788); **Dendrometrie**, f., die Baummeßkunst.

**denegatio audientiae**, f., l., Rspr., die Gehörs- oder Anhörungs-Verweigerung; **d. debiti conjugalis**, die Verweigerung der Ehepflicht; **Denegation**, f., die Verleugnung, Verweigerung; **Denegator**, m., der Verleugner; **denegiren**, verweigern, abschlagen.

**Deneschka, Denga**, s. **Dennschka.**

**Denier**, m., fr. (spr. denieh), 1/19 Sou, 1/2 Pfennig; für nichts, z. B. keinen **Denier** (Heller) werth sein oder dafür geben.

**denigrant**, l., anschwärzend, verkleinernd; **Denigration**, f., l., und **Dénigrement**, n., fr. (spr. denigr'mángh), die Anschwärzung, Verleumdung, Verkleinerung; **Dénigreur**, m. (spr. denigröhr), ein Verleumder, Anschwärzer; **denigriren**, anschwärzen, verleumden.

**Denison**, m., = **Denizen**; **Denization**, f., engl. (spr. denisébsch'n), die Fremdbürgerschaft, Einbürgerung; **Denizen**, m. (spr. deni'n), der Eingebürgerte, freie Bürger; **deniziren**, das Fremden-Bürgerrecht ertheilen (ohne Lehnrecht).

**denobilitiren**, l., entadeln, des Adels berauben oder verlustig erklären.

**Denomination**, f., l., die Benennung, Anzeige; Ernennung; **denominatio testium**, Rspr, die Angabe oder Benennung der Zeugen; **Denominativ(um)**, n., ein von einem anderen unmittelbar abgeleitetes Nennwort; **Denominator**, m., der Ernenner, Nenner in Bruchzahlen; **denominator rationis**, m., der Anzeiger eines Verhältnisses, = **Quotient**; **denominiren**, benennen, ernennen; **denominirt**, ernannt.

**Dénoncé**, m., fr. (spr. denongbßéh) ein Angezeigter, Angegebener; **denonciren**, s. **denunciren.**

**de non praejudicando**, l., ohne Nachtheil oder Beeinträchtigung (der Rechte) eines Anderen.

**Denotation**, f., l., die Bezeichnung, Angabe; **denotiren**, angeben, bezeichnen.

**Dénouement**, n., fr. (spr. —numángh), die Knotenlösung, Entwickelung, Entknotung (?); Entscheidung; **denouiren**, entwickeln, auflösen.

**de novo**, l., von Neuem, von vorn.

**Denrée**, f., fr. (spr. danghréh), Eß- oder Genießwaare; **Denrées**, Mz., Lebensmittel.

**densiflorisch**, l., dichtblüthig, dichtblühend.

**densiren**, l., verdichten; **Densität**, f., die Dichtheit, Dichtigkeit.

**Densum**, n., L. d. M., im Bausche, zusammen (verkaufen).

**Dent**, m., fr., in Savoyen und in der franz. Schweiz: ein kegelförmiger Berggipfel, Horn; **Déntagra**, n., l.-gr., richtiger **Odontägra**, Al.,

die Zahngicht; ein Zahnzieher; **Dentál-Buchſtabe**, m., ein Zahnbuchſtabe; **Dentália**, l., Mz, die Zahnſchneckengehäuſe; **Dentalith**, m., Mz. **Dentalithen**, l.-gr., der Zahnröhrenſtein, das Meerröhrchen; **Dentária**, f., nl., das Zahnkraut, die Zahnwurz; **Dentarpág**, m., ein Zahnzieher (zum Ausziehen der Zähne); **Dentatión**, f., Mz. **Dentatiónen**, die Auszackung, der gezackte Rand gewiſſer Muskeln; **dentelé**, fr. (ſpr. danght'lé), = **dentelirt**; **denteliren**, zähneln, auszacken; **dentelirt**, gezähnt, gezackt.

**Dentelles**, fr., Mz. (ſpr. danghtell'), Spitzen, Kanten; **Dentelure**, f. (ſpr. danght'lühr'), ausgezackte Arbeit (wie Spitzen).

**déntes ápri**, l., Mz., Eberzähne; **d. lúpi**, Wolfszähne.

**Dentieúli**, l., Mz., Zahnſchnitte, Kälberzähne (Verzierungen am Säulengebälk); **déntifer**, mit zahnartigem Fortſatz verſehen; **Dentifrícium**, n., Al., ein Zahnmittel; **Dentiróstres**, Mz., Vögel mit gezähnten Schnäbeln, Zahnſchnäbler; **dentiróſtriſch**, zahnſchnäbelig; **Dentiſeálpium**, n., ein Zahnſchaber, Werkzeug zum Zähneputzen; **Dentiſt**, m., ein Zahnarzt; **dentitío**, die Zahnung, das Zahnen; **dentitío difficílis**, Al., das ſchwere Zahnen oder Schwerzahnen; **Dentitión**, f., ſ. **dentitío**; **dentós**, bezahnt, mit Zähnen verſehen.

**Dentſchtſchick**, ruſſ., = **Adjutant**.

**Dentúr**, f., l., das Zahnwerk, der Zahnbeſtand, die Beſchaffenheit der Zähne.

**denudátio altárium**, l., die Entkleidung der Altäre, beſ. am grünen Donnerstage; **Denudatión**, f., nl., die Entblößung; **denudíren**, entblößen.

**Denuncián**t, m., l., ein Angeber, Anzeiger, Kläger, Rüger; **Denunciát**, m., ein Angegebener, Verklagter; **denunciátio litis**, die Ankündigung eines Rechtsſtreites; **d. matrimónii**, das Aufgebot; **Denunciatión**, f., die Angabe, Rüge; **Denunciátor**, m., = **Denunciant**; **denunci(i)ren**, angeben, gerichtlich anzeigen.

**Denúſchka**, f., eine ruſſiſche Kupferſcheidemünze, = ½ Kopeke.

**deobſtruént**, l., die Verſtopfung hebend, abführend; **Deobſtruéntia**, Mz., öffnende, abführende Mittel; **deobſtruiren**, entſtopfen, öffnen.

**Deochár**, m., gr., Name: Gottlieb; **Deochára**, f., Gottliebe.

**Deodánd**, n., l. **Deo dándum**, d. i Gott zu geben, ein verwirktes oder verfallenes Gut, z. B. beſchädigendes oder tödtendes Vieh

**Deodát**, m., l., der Gottgegebene, = **Theodor**; **Deodáta**, f., l., die Gottgegebene, = **Theodora**.

**Deo Dicáta**, l., eine Gottgeweihte, Nonne; **Deo dicátus**, ein Gottgeweihter, Mönch; **Deo grátias**, Gott ſei Dank

**deoneríren**, l., entlaſten, entbürden, entledigen

**Deontologie**, f., gr., die Pflichtenlehre, = **Moral**.

**Deoppilántia**, l., = **Deobſtruentia**.

**deoptíren**, l., wählen, die Wahlſtimme abgeben

**Deordinatión**, f., l., die Unordnung.

**de pane lucrándo**, l., um Brot zu verdienen, des Erwerbes oder Bedarfes wegen.

**depaquetiren**, fr. (ſpr. depake—), auspacken.

**deparályſiren**, l.-gr., die Lähmung aufheben, entlähmen.

**Département**, n., fr. (ſpr. depart'mángh), ſpan. **Departemento**, n., der Kreis, Landkreis, Bezirk; das Fach; die Behörde, der Geſchäftskreis, die Verwaltung; Gemach = **Apartement**; **Departements-Chef**, m., der Kreishauptmann, Behörde-Vorſtand, Bezirks-Vorſtand; **Departements-Rath**, m., der Bezirksrath.

**departíren**, fr., vertheilen; abgehen, abſtehen; auseinanderſetzen; **Departítion**, f., die Vertheilung.

**depaſciren**, l., abweiden, abfüttern.

**depaſſíren**, fr., vorüberziehen; überholen.

**Depauperatión**, f., nl., die Verarmung, die Armmachung; **depauperiren**, verarmen, arm machen.

**Depeche**, f., fr., Mz. (ſpr. depeſche), Eil- oder Staatsbrief; Bericht, Amtsbericht, Zufertigung, Verhaltungsbefehl; **depechiren**, eilig ausfertigen, beſchleunigen, bringen, ſich ſputen.

**Depeculatión**, f., l., der Kaſſendiebſtahl, Kaſſenraub; **depeculiren**, eine (öffentliche) Kaſſe beſtehlen.

**depelliren**, l., abtreiben, vertreiben, verſtoßen.

**dependént**, l., abhängig, untergeben, unſelbſtſtändig; **Dependentie**, f., Rſpr., = **Pertinentie**; **Dependénz**, f., Mz. **Dependénzen**, die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit; das Zugehör; **dependíren**, abhangen, unterworfen ſein.

**depenniren**, l., entfedern; Kſpr., Rechnungen (im Schmier- oder Handbuche mittels Durchſtreichens ab- oder austhun; einen Auftrag zurücknehmen.

**Dépenſe**, f., fr. (ſpr. depánghß'), die Ausgabe, Verwendung, Verſchwendung; die Vorrathskammer in großen Schiffen; **Dépenſeur**, m. (ſpr. depanghßöhr, iſt aber nicht franzöſiſch), ein Verſchwender, Vergeuder; **Dépenſier**, m. (ſpr. depangſieh), ein Verſchwender; Ausgeber (von Vorräthen); **depenſíren**, ausgeben; verſchwenden, durchbringen, vergeuden.

**deperdíren**, l., verlieren; verderben, zerſtören; **Deperditen**, Mz., (unverſchuldete) Verluſte; **Deperditión**, f., der Verluſt, Abgang; die Verderbung.

**Depeſche** und **depeſchiren**, = **Depeche**, **depechiren**.

**depeupliren**, fr. (ſpr. depö—), entvölkern, entwölken,

**Dephlegmatión**, f., l.-gr., die Entwäſſerung (geiſtiger Flüſſigkeiten); **dephlegmiren**, entwäſſern; **Dephlegmirung**, f., = **Dephlegmation**.

**dephlogiſtiſch**, l.-gr., unentzündlich, unbrennbar; **dephlogiſtiſiren**, des Brennſtoffs entledigen, unbrennbar machen; **dephlogiſtiſirt**, des brennbaren oder entzündlichen Stoffes beraubt; **dephlogiſtiſirte Luft**, Lebensluft, reine Luft.

**depilátio**, f., l., Al, die Enthaarung, Kahlköpfigkeit; **depilatív**, enthaarend; **Depilatórium**, n., ein Enthaarungsmittel; **depiliren**,

enthaaren, der Haare berauben; Jemanden um sein Eigenthum bringen.

**depingiren**, l., abmalen, schildern.

**Dépit**, m., fr. (spr. depih), der Verdruß; Trotz; Widerwille; **depitós**, verdrüßlich, ärgerlich.

**Déplacement**, n., fr. (spr. deplaß'mángh), die Entsetzung, Verrückung, Abortung; **deplaciren** (spr. deplaßi—), versetzen, vertreiben, verdrängen; **deplacirt sein**, an unrechtem Orte, nicht an seiner Stelle sein; auch zur Unzeit geschehen, übel angebracht sein.

**Déplaisance**, f., fr. (spr. depläsángbß'), das Mißfallen, der Widerwille; **déplaisant** (spr. depläsángh), mißfällig, unangenehm; **Déplaisir**, n. (spr. deplä—), das Mißfallen, Mißvergnügen, die Unlust, der Verdruß, Kummer.

**deplaniren**, fr., abflachen, ebenen.

**de plāno**, l., Rspr., schlechthin, kurzweg, ohne Umstände und Weitläufigkeiten.

**Deplantatiōn**, f., l., die Verpflanzung, Versetzung; **deplantiren**, verpflanzen.

**Depletiōn**, f., nl., die Entfüllung, Ausleerung.

**Déploiement**, n., fr. (spr. deplŏamángh), die Entfaltung, Entwickelung; der Aufmarsch.

**deploräbel, —ble**, fr., bejammernswerth; **Deploratiōn**, f., die Bejammerung, Beklagung, Beweinung; **deploriren**, bejammern, beweinen, beklagen.

**Déployement**, n., fr., s. **Déploiement**; **deployiren**, entfalten, entwickeln; aufbieten, auskramen; Krk., auflaufen; aus geschlossener Colonne aufmarschiren; **Deployir-Schritt**, m., Geschwindschritt.

**deplumātĭo**, f., l., Ak., eig die Entfederung, Entfiederung; Entbaarung der Augenlider.

**Depolarisatiōn**, f., barb.-l., die Beraubung der Polarität; **depolarisiren**, der Polarität berauben.

**depoliren**, fr., entglätten, wieder matt machen.

**Depōnens**, n., l. (**verbum depōnens**), ein Zwitter-Zeitwort (von **activer** oder wirksamer Bedeutung und **passiver** oder leidender Form).

**Deponént**, m., l., Rspr., ein Ableger, Verwahrgeber; Aussager, beeideter Zeuge; **deponiren**, niederlegen, einlegen, in Verwahrung geben; aussagen; schäuden oder schwächen; s. **Deposition**.

**Depopularisatiōn**, f., fr., die Entwendung der Volksgunst; **depopularisiren**, außer Umlauf bringen; auch (Jemand) um die Volksgunst bringen.

**Depopulatiōn**, f., l., die Entvölkerung oder Entvolkung; **Depopulātor**, m., der Entvölkerer; **depopuliren**, entvölkern, s. **depeupliren**.

**Deportatiōn**, f., l., die Fortschaffung, Verbannung, Verweisung, Landesverweisung; **deportiren**, fortbringen, verbannen, vertreiben, verjagen, verweisen; **Deportirter**, m., ein Verbannter, Verwiesener, ein außer Landes Geschaffter.

**Depositār, dépositaire**, m., fr., **Depositārius**, m., l., ein Aufnehmer, Uebernehmer oder Verwahrer einer Einlage; **Depositen-Bank**, f., die Niedertagsbank; **Depositen-Kasse**, die Niederleg ungs)- oder Verwahrlasse übergebener Gelder; **Depositen-Gelder**, Mz., niedergelegte Gelder; **Dépositeur**, m., fr. (spr. depositöhr), ein Niederleger, Anvertrauer; **depositĭo débĭti**, l., Rspr., die Niederlegung einer Schuld; **Depositiōn**, f., die Absetzung, Ablegung, Niederlegung (von Gegenständen zum Aufbewahren); zur Zeit des Pennalismus auf Universitäten die tächerliche Feiertichkeit, die man sich bei der Aufnahme eines neueingetretenen Studenten (Fuchses) in die Studentenschaft oder speciell in eine Studentenverbindung mit ihm erlaubte; **depositĭo testĭum**, Rspr., die Zeugenaussage; **Depositor**, m., = **Deponent** und **Depositeur**; **Depositōrium**, n., = **Archiv**; **Dépósito-Wechsel**, m., ein Wechsel, der einem Anderen für sein in eine Handlung gegebenes Geld vom Inhaber derselben ausgestellt wird; **Depósitum**, n., das Niedergelegte, Verwahrgut, Traugut, Kistenpfand.

**depossediren**, fr., Rspr., aus dem Besitze treiben, hinauswerfen; **Depossessiōn**, f., die Besitzentziehung oder Vertreibung aus dem Besitze.

**depossibilitiren**, barb.-l., entmöglichen, unmöglich machen.

**depostiren**, fr., Kspr., verdrängen.

**Dépôt**, fr. (spr. depóh), der Halt; Aufbewahrort, die Niederlage; Rückhalts- od. Ergänz(ungs)-mannschaft; **Dépot-Bataillon**, die Haltfahne, Haltmannei, das Ergänzungs-Bataillon.

**depotenziren**, barb.-l., entkräften, schwächen.

**depôt laiteux**, fr., Ak. (spr. depóh lätöh), die Milchversetzung (bei Kindbetterinnen).

**Dépouille**, f., fr. (spr. depülj'), der Raub, die Beute, Entblößung; die abgezogene Haut; Verlassenschaft; **depouilliren**, berauben, plündern, entblößen, ausziehen.

**Deprädatiōn**, f., barb.-l., die Beraubung, Plünderung; **Deprädātor**, m., der Berauber, Plünderer; **deprädiren**, berauben, plündern; verheeren, verwüsten.

**depravātĭo ártŭum**, f., l., Ak., die Verziehung, Verunstaltung von Gliedern oder Knochen; **Depravatiōn**, f., die Verschlechterung, Verschlimmerung; **Depravātor**, m., der Verschlechterer, Verderber; **depraviren**, verderben, verschlechtern.

**Deprecatiōn**, f., l., die Abbitte, das Verbitten.

**Deprecatūr**, oder **Deprecatūra**, f., ml., ein Verwilligungsbrief, durch den derjenige, welcher der Kirche ein Gut geschenkt hatte, die Nutznießung desselben gegen einen gewissen Zins wieder bekam: ein bis in's dritte Glied dauernder Erbpacht.

**Depreciatiōn**, f., s. **Depretiation**; **depreciiren**, s. **depretiiren**.

**deprecĭren**, l., abbitten, sich verbitten.

**deprehendiren**, l., ergreifen, ertappen; **Deprehensiōn**, f., t. **deprehénsĭo**, f., die Ergreifung, das Ergreifen oder Ertappen (eines Frevlers oder Missethäters); **deprehensiōnis fŏrum**, s. **forum**.

**deprĕssĭo cránĭi**, f., l., Ak., Hirnschalein-

drücke; **Depreſſiön**, f., die Niederdrückung; der Eindruck, die Vertiefung: eine Art Staaroperation; **Depreſſiön(s)-Winkel**, m., der Senkwinkel; **depreſſiren**, aus der Preſſe nehmen; Krk., ein Geſchütz tiefer richten; **Depreſſörium**, n., Al., der Niederdrücker (ein wundärztliches Werkzeug zum Abdrücken der Hirnhaut von der Hirnſchale).

**Depretiatiön**, f., l., die Werthminderung, Entwürdigung; **depretiiren**, geringſchätzen, entwürdigen.

**Dépri**, m., fr., eine ſchriftliche Anzeige von durchgehenden oder außer Landes verkauften (oder zu verkaufenden) ſteuerbaren Waaren.

**deprimiren**, l., niederdrücken, ſenken, unterdrücken; Al., abſpannen, ſchwächen; **deprimirter Puls**, m., ein unterdrückter, kleiner ſchwacher Puls.

**Deprivatiön**, f., l., die Beraubung; **depriviren**, berauben.

**de profundis**, l., aus der Tiefe (ſingen) für Todte — die Anfangsworte des 130. Pſalms.

**de próprio**, l., an ſeinem Eigenthume, an dem Seinigen.

**Dépueellement**, n., fr. (ſpr. depüßell'mángh), das Entjungfern, die Entjungferung; Schwächung; **depueelliren**, entjungfern, ſchwächen.

**Depurgántia**, l., Mz., Al., Reinigungsmittel; **Depurgatiön**, f., die Reinigung, Abführung; Säuberung; **depurgatoriſch**, reinigend; **depurgiren**, ausreinigen, ſäubern, läutern.

**Deputät**, n., l., Ausgemachtes, Ausgeſetztes, Beſoldungs- oder Beſtallungsmäßiges: die Beſoldung oder Beſtallung; **Deputät-Holz**, n., das Beſold(ungs)- od. Beſtallungsholz, Gebührholz ꝛc.; **Deputäti**, l., Mz., ſ. **Députirte**; **Deputatiön**, f., die Abordnung, Abſendung; Abgeordnete ſelbſt; ein Ausſchuß; **Deputation(s)-Bericht**, m., ein Ausſchußbericht; **Deputatiſt**, m., derjenige, der ein Deputat erhält; **Deputät-Korn**, n., Beſoldungs- oder Gebührkorn; **Deputätum**, n., ſ. **Deputat**; **deputiren**, abordnen, abſenden; **deputirt**, abgeordnet; **Deputirter**, m., ein Abgeordneter (oder gewählter Volkswortführer in Ständeverſammlungen); auch ein Abgeordneter von Gemeinden an Fürſten und Behörden; **Deputirten-Kammer**, f., die Kammer der Abgeordneten, Wahlkammer.

**deraciniren**, fr. (ſpr. —ßi—), entwurzeln, ausrotten.

**Déraiſon**, f., fr. (ſpr. —räſóngh), die Unvernunft, der Unverſtand; **deraiſonnäbel**, —ble, unvernünftig, unbillig; **Deraiſonnement**, n. (ſpr. deräſonn'mángh), ein unvernünftiges Geſchwätz oder Urtheil, Faſelei; **deraiſonniren**, unverſtändig ſchwatzen, ſchief urtheilen.

**Dérangement**, n., fr. (ſpr. derangſch'mángh), die Störung, Unordnung, Verwirrung; **derangiren**, in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; **derangirt**, in Unordnung; auch verſchuldet.

**dé ráto**, l., beſchloſſen, genehmigt; **de rato caviren**, für die Genehmigung bürgen.

**Derelicta**, l., Mz., verlaſſene, herrenloſe Sachen; **Derelictiön**, f., die Verlaſſung, Aufgebung, das Verlaſſen, Aufgeben; **derelinquiren**, verlaſſen, den Beſitz einer Sache aufgeben.

**Derhem** oder **Dirhem**, m., arab., eine perſiſche und türkiſche Münze = 4 Asper; ein perſiſches und türkiſches Gewicht = ⅔ Loth.

**deridiren**, l., auslachen, verſpotten.

**dé rigóro júris**, l., nach der Strenge des Rechts, nach ſtrengem Rechte.

**Deriſiön**, f., l., die Verlachung, Verſpottung; **deriſóriſch**, höhniſch, ſpöttiſch.

**Derivántia**, l., Mz., Al., ableitende Mittel; **Derivāta**, Mz., Ableitungen, abgeleitete Wörter; **Derivatiön**, f., die Ab- oder Herleitung, Wortableitung; **Derivatiön(s)-Rechnung**, f., die Herleitungsrechnung, welche die Functionen mehrerer Größen in einzelnen Reihen der Ueberſichtlichkeit halber entwickeln lehrt; **derivativ**, ableitend, abgeleitet; **Derivātum**, n., ein Ableit(ungs)wort oder abgeleitetes Wort; **derivíren**, ableiten, herleiten; **derivirend**, ableitend (Mittel).

**dermätiſch**, gr., häutig; **Dermatitis**, f., Al., die Hautentzündung; **Dermatochondrósis**, f., die Hautverknorpelung; **Dermatodynie**, f., der Hautſchmerz; **Dermatographie**, f., die Hautbeſchreibung; **Dermatologie**, f., die Hautlehre, Hautkunde; **Dermatopathie**, f., eine Hautkrankheit; **Dermatopathologie**, f., die Lehre von den Hautkrankheiten; **Dermatophýma**, n., eine Hautgeſchwulſt; **Dermatorrhagie**, f., die Hautzerreißung; **Dermatorrhöe**, f., die Hautblutung; **Dermatoſklerósis**, f., die Hautſpannung oder Hautverhärtung; **Dermatotrauma**, n., eine Hautwunde; **Dermatótylus**, m., eine Hautſchwiele; **Dermiatrie**, f., die Heilung der Hautkrankheiten und Heilung der Krankheiten durch auf die Haut angewendete Mittel, = **Diadermiatrie**; **Dermokratie**, f., = **Diadermiatrie**; **Dermologie**, f., = **Dermatologie**; **Dermóptera**, Mz., die Hautfloſſen; **Dermotomie**, f., die Hautzerlegung oder Hautzerſchneidung.

**derobiren**, fr., entwenden, entziehen; verheimlichen; ſich wegſchleichen oder wegſtehlen.

**Derogatiön**, f., l., die Schmälerung, Beeinträchtigung; Abſtellung oder Aufhebung (von Geſetzen od. Verordnungen): **derogativ**, ſchmälernd, aufhebend; **derogiren**, beeinträchtigen, ſchmälern; abſchaffen, aufheben, außer Kraft ſetzen.

**Deróneus** nicht **Deironeus**, m., gr., Al., die Halsgeſchwulſt, der Kropf; **deróneus strumósus**, l., die Kropfgeſchwulſt.

**derougiren**, fr. (ſpr. —ruſch—), entröthen, die Röthe nehmen.

**Déroute**, f., fr. (ſpr. derúbt'), der Ab- oder Irrweg; der Verfall; die Zerſtreuung, Wirrflucht; Unordnung und Verwirrung geſchlagener, flüchtiger Soldaten; **deroutiren**, irreleiten; zerſprengen, zerrütten, zerſtreuen.

**deroyaliſiren**, fr., dem König und dem Königthum abgeneigt machen.

**Dérpiah**, m., eig. Hof, Pforte; in Hindoſtan Grabſtätte mohammedaniſcher Heiligen.

**Dervis**, oder **Derwiſch**, m., perſ., eig. Bettler; arab., = **Fakir**; ein türkiſcher Bettelmönch.

**des.** und **design.**, = **designatus**, l., ernannt, zu einem Amte bestimmt.

**Desabusage**, f., fr. (spr. —büsábsch'), und **Désabusement**, n. (spr. —büs'mángh), die Enttäuschung, Zurechtweisung; **desabusiren**, entirren, Jemandem einen Irrthum benehmen, ihn eines Besseren belehren, zurechtweisen

**desaccordiren**, fr., nicht übereinstimmen, mißstimmen, verstimmen.

**Desaccoutumance**, f., fr. (spr. —akutümángh'), die Entwöhnung, Abgewöhnung; **desaccoutumiren**, abgewöhnen, entwöhnen.

**Desachalandage**, f., fr (spr. desaschalangdábsch'), der Verlust der Kundschaft; **desachalandiren**, die Kundschaft verlieren oder abwenden

**Desátine**, f., s. **Dessátine.**

**Desaffection**, f., fr., die Mißgunst, das Uebelwollen, die Abneigung.

**désagreable**, —**abel**, fr., unangenehm, mißfällig; **desagreiren**, mißbilligen, verwerfen; **Désagrement**, n. (spr. desagr'mángh), etwas Mißfalliges, Unangenehmes, die Unannehmlichkeit, ein Mißstand.

**Désappointement**, n., fr. (spr. —pöängbt'mángh), die Ausstreichung (aus der Dienstliste); auch Täuschung, Fehlschlagung (in der Bedeutung von dem englischen disappointment); **desappointiren**, ausstreichen; auch wortbrüchig täuschen, vereiteln; in Verlegenheit setzen; einem Offizier oder Soldaten den Sold oder die Pension entziehen; **desappointirt**, getäuscht.

**Desapprobation**, f., fr., die Mißbilligung; **desapprobiren**, mißbilligen.

**Desapprobriation**, f., fe., die Enteignung, Eigenthums-Begebung, s. **Expropriation**; **desappropriiren**, sich des Eigenthums begeben.

**desapprouviren**, fr. (spr. desapeuw—), mißbilligen.

**desarmiren**, fr., abrüsten, entwaffnen, wehrlos machen; **desarmirt**, entwaffnet, wehrlos; **Desarmirung**, f., die Entwaffnung, Abrüstung.

**desassortiren**, fr., von einander trennen, (zusammengehörende Dinge) unter einander bringen, unvollständig machen.

**Desáster**, fr. **désastre**, n., ein Unstern, Unfall, Unglücksfall, Mißgeschick; **desaströs**, unglücklich.

**Desátir**, Mz. (arab. = Einrichtung; pers. = Vorschriften), eine (unächte) Sammlung von altpersischen Religionsschriften.

**Désavantage**, s., fr. (spr. —wanghtábsch'), der Nachtheil, Verlust, bes. Spielverlust; **desavantageur** (spr. —wangbtaschöh), unvortheilhaft, nachtheilig; **desavantagiren**, verkürzen, bevortheilen, beeinträchtigen.

**desavouiren**, fr. (spr. desawu—), ableugnen, verleugnen, widerrufen, nicht anerkennen.

**Descamisádos**, span., Mz., Ohnehemden, Hemdlose, eine demagogische Partei in Spanien, wie die **Sansculottes.**

**Descemetitis**, f., Al., die Entzündung der Descemet'schen Haut.

**descendéndo**, it., Tl., = **decrescéndo.**

**Descendént**, m., l., ein Ab- oder Nachkömmling; **Descendénten**, m., Mz., Ab- oder Nachkömmlinge, Nachkommen; **Descendénz**, f., die Abstammung, Abkunft, Nachkommenschaft; **descendiren**, herabsteigen, abstammen; **Descension**, f., die Absteigung (in der Sternkunde); **Descensional-Differénz**, f., der Unterschied der geraden und schiefen Absteigung; **descénsus utéri**, Al., die Senkung oder Haldvorfall der Gebärmutter.

**Descente**, f., fr. (spr. deßángbt'), die Landung; Krk., ein verdeckter Gang, Schlupfgang (in Festungen), Abhang; eine Abgabe von Schiffen ꝛc. in Frankreich.

**desciscíren**, l., abfallen, entarten, ausarten.

**describiren**, l., beschreiben; **Description**, f., die Beschreibung, Schilderung; **descriptiv**, beschreibend.

**Désemballage**, f., fr. (spr. —angbballásch'), die Auspackung; **desemballiren**, auspacken.

**Désembarquement**, n., fr. (spr. —angbbark'mángh), die Wiederausschiffung; **desembarquiren**, wieder ausschiffen.

**desenchantiren**, fr. (spr. desangbschanghtiren), entzaubern.

**desennuyiren**, fr. (spr. desannüj—), entweilen, entlangweilen, die Langeweile vertreiben.

**desenroliren**, fr. (spr. —angb), aus der Rolle streichen (von Soldaten), verabschieden.

**desequipiren**, fr., abtakeln (ein Schiff), auflegen.

**deseriren**, l., verlassen; **desért**, verlassen, öde.

**Desert**, n., s. **Dessert.**

**Deserteur**, m., fr. (spr. —sertöhr), ein Ausreißer, Flüchtling, Feldflüchtiger, Ueberläufer; **desértio**, l., Rspr., eine Verabsäumung, Unterlassung; **desértio appellatiónis**, die Versäumung der Berufung; **d. conjugális**, die Verlassung des Ehegatten; **d. documentórum**, der Verlust der Beweisurkunden; **d. juramónti**, die Eidversäumung; **d. malitiósa**, die bösliche Verlassung (von Eheleuten); **Desertion**, f., die Verlassung, Heer- oder Fahnflucht; **Desertión(s)-Complot**, n., eine Fluchtverspännung; **Desertión(s)-Klage**, f., die von dem verlassenen Ehegatten gegen den verlassenden angestellte Klage, um aus diesem Grunde die Scheidung herbeizuführen; **Desertión(s)-Proceß**, m., die Fluchtrüge; **desertio probatiónis**, das Versäumniß in der Beweisführung; **d. remédii**, die Versäumung der Frist zur Einwendung eines Rechtsmittels; **d. testium**, der Verlust des Zeugenbeweises; das **Desertiren**, n., das Entlaufen oder Ueberlaufen; **desertiren**, davon laufen, flüchten, ausreißen, austreten; **desértor malitiósus**, m., ein böslicher oder bösartiger Verlasser (bes. seiner Ehefrau).

**deserviren**, l., Dienste leisten; warten, pflegen; den Tisch nach dem Essen abräumen; **desservirt**, für geleistete Dienste bezahlt.

**Deserviten**, l., Mz., Rspr., Amt(s)- und Geschäfts-, bes. Anwaltsgebühren; **Deserviten-Jahr**, n., ein Amt(s)- oder Dienstjahr; Gnadenjahr

**Désesperance**, f., fr. (spr. desesperángbß'), s. **Désespoir**; **desesperiren**, verzweifeln;

**Désespoir**, m. (spr. —poáhr), die Verzweiflung.

**desestimiren**, fr., mißachten, nicht achten.

**Déshabillé**, n., fr. (spr. —billjéh), eine Haus- oder Nachtkleidung; **deshabilliren**, entkleiden.

**Déshéritance**, f., fr. (spr. desheritánghß'), die Enterbung; **desheritiren**, enterben.

**déshonnet**, fr., unehrlich, ehrlos, schändlich.

**Déshonneur**, m., fr (spr. desonnóhr), die Unehre, Schande; **déshonorable**, entehrend, schimpflich; **deshonoriren**, entehren, beschimpfen.

**Desiccatiön**, f., l., die Austrocknung, das Ab- oder Austrocknen.

**desiderábel**, l., wünschens- oder begehrenswerth; **Desiderát**, n., ein Erforderniß, ein Mangel, eine Lücke; **desiderāta**, Mz., Bücher ꝛc., die man sich anschaffen ꝛc. will; Dinge, die vermißt werden; **Desideratiön**, f., das Verlangen; **desideratiw**, begehrend, wünschend; **desideriren**, verlangen, vermissen; **Desidéria**, f., l., Name: die Sehnsuchtsvolle, Ersehnte; **desidéria**, Mz., Wünsche; **desidéria pia**, fromme (gewöhnlich nicht erfüllte) Wünsche; **Desidérium**, m., ein Wunsch, Begehren; **desidérium pium**, ein frommer Wunsch; **Desidérius**, m., l., Name, der Sehnende, Ersehnte.

**desidiös**, l., müssig, träge, faul.

**design.**, s. **des.**

**Désignateur**, m., fr. (spr. desinjatóhr), ein Platz- oder Stellanweiser, Ordner; **Designatiön**, f., l., die Bezeichnung, Bestimmung, Ernennung (zu Aemtern und Würden); **Designatiön(s)-Urtheil**, n., das Ordnungsurtheil (über Bezahlung der Gläubiger); **designatiw**, bezeichnend; **Designātor**, m., = **Désignateur**; **designātus**, vorläufig ernannt; **desigṅiren**, bezeichnen; vorläufig ernennen, bestimmen.

**Desinénz**, f., nl., der Schluß, das Ende, die Endung (eines Wortes).

**Desinfectiön**, f., fr.-l., die Reinigung von Anstek(ungs)stoff; **Desinféctor**, m., ein Entgifter; **desinficiren**, entgiften, die Anstek(ungs)kraft nehmen, von Anstek(ungs)stoff befreien.

**desinteressiren**, fr., entschädigen, ersetzen; **desinteressirt**, uneigennützig.

**desipĕre in loco**, l., zu rechter Zeit und am rechten Orte ausgelassen, fröhlich sein.

**Desipiénz**, f., l., die Albernheit; **desipiren**, albern sein; auch = **deliriren**.

**desirable**, fr., = **desiderabel**.

**Désistement**, n., fr. (spr. —sist'mángh), das Abstehen, Aufgeben, die Verzichtung; **desistiren**, abstehen von etwas, etwas aufgeben.

**Desjatine**, f., s. **Dessátine**.

**Desman**, m., fr., die Bisamratte, Bisamspitzmaus.

**Desmanthus**, m., Bt., der Büschelzopf, die Schopfblume.

**Désme**, f., gr., die Kopfbinde; **Desmīn**, m., der Strahlzeolith; **Desmītis**, f., Al., die Entzündung der Bänder; **Desmochaëta**, f., Bt., die Pflanze Bandhaar; **Desmochaunōsis**, f., die Anschwellung oder Erschlaffung der Bänder; **Desmódium**, n., Bt., die Band-Esparsette; **Desmodynie**, f., der Bänderschmerz; **Desmographie**, f., die Bänder- und Flechsen-Beschreibung; **Desmologie**, f., die Bänderlehre, die Lehre von den Bändern (Flechsen und Sehnen); **Desmonous**, m., Bt., die Bandpalme; **Desmopathie**, f., die Bänderkrankheit; **Desmopathologie**, f., die Lehre von den Krankheiten der Bänder; **Desmophlogōsis**, f., die Gelenkbänder-Entzündung; **Desmorrhéxis**, f., die Gelenkbänder-Zerreißung; **Desmotomie**, f., die Bänder- oder Flechsen-Zerlegung oder -Zerschneidung; **Desmurgie**, f., die Heilung durch Binden oder Einwickeln.

**desobeïren**, fr., ungehorsam sein, nicht gehorchen; **Désobéissance**, f. (spr. —isángßh), die Unfolgsamkeit, der Ungehorsam, die Widerspänstigkeit; **désobéissant** (spr. —isángh), ungehorsam, widerspänstig.

**Désobligeance**, f., fr. (spr. —blischánghß'), die Ungefälligkeit, Unartigkeit; **désobligeant** (spr. —blischángh), unartig, unhöflich, ungefällig; **Désobligeante**, f., eine Unhöfliche, Unartige; Wagen ohne Rücksitz; **desobligiren** (spr. —sch—), ungefällig, unfreundlich begegnen oder behandeln.

**Desobstructīva**, fr.-l., Mz., Mittel gegen Verstopfung.

**Desoccupatiön**, f., fr.-l., die Geschäftslosigkeit; **desoccupirt**, geschäftslos.

**Désoeuvrement**, n., fr. (spr. desöwr'mángh), die Geschäftslosigkeit, Müssigkeit, der Müssiggang; **desoeuvrirt** (spr. desöwr—), geschäftslos, müssig.

**desolant**, fr. (spr. desolángh), betrübend, trostlos.

**desolāt**, l., verlassen, verwüstet, zerstört; traurig, trostlos; **Desolatiön**, f., die Verwüstung; Trostlosigkeit; **Desolāt-Kloster**, n., ein verlassenes oder eingegangenes Kloster; **desoliren**, verheeren, verwüsten, zerstören; **desolirt**, verheert, zerstört; trostlos.

**desorbiren**, l., verschlingen, verzehren.

**Désordre**, m., fr., die Unordnung, Zerrüttung, Verwirrung; Ausschweifung, Sittenlosigkeit.

**Desorganisatiön**, f., fr., die Auflösung, Entgliederung, Zerstörung; Zerrüttung; **desorganisiren**, auflösen, zerrütten; **desorganisirt**, aufgelöst, zerrüttet.

**desoriëntiren**, fr., irre, verwirrt machen; **desoriëntirt**, irre gemacht, verdutzt; wegewirr (Zahn).

**Desoxydatiön**, f., fr.-gr., die Entsäuerung, Befreiung von Sauerstoff; **desoxydiren**, entsäuern, von Sauerstoff befreien; **Desoxygenatiön**, f., = **Desoxydation**.

**Despect**, m., l., der Schimpf, die Verachtung, Entehrung; **Despectiön**, f., das Herabsehen, Verachten, die Verachtung; **despectiren**, verachten, geringschätzen; **despectirlich**, verächtlich, entehrend, schimpflich.

**Desperādo**, m., span., ein Tollkopf, Waghals.

**desperāt**, l., hoffnungslos, verzweifelt, tollkühn; **Desperatiön**, f., die Verzweiflung; **Desperatiön(s)-Coup**, m., fr. (spr. —kuh),

ein Verzweiflungsstreich, Verzweiflungswagstück, ein Allwagniß; **Desperation(s)-Cur**, f., eine Verzweiflungs- oder verzweifelnde Heilung (auf Tod und Leben); **Desperation(s)-Tour**, f., — **Desperation(s)-Coup**; **Desperatist**, m., ein Verzweifelnder, Hoffnungsloser; **desperiren**, verzweifeln, alle Hoffnung aufgeben.

**despicäbel**, l., verächtlich, niedrig, gemein; **Despication**, f., die Verachtung; **despiciren**, herabsehen, verachten.

**Despoliation**, f., l., die Beraubung; **Despoliätor**, m., der Berauber, Plünderer; **despoliiren**, plündern, berauben.

**despondiren**, l., versagen, verloben; **Desponsäta**, die Verlobte, Braut; **Desponsation**, l. **desponsātĭo**, f., die Verlobung, das Eheverlöbniß; **Desponsätus**, m., der Verlobte, Bräutigam.

**Despot**, m., gr., ein Gewaltherrscher, Willkürherrscher, Zwingherr; **Despotie**, f., die Zwangs- oder Gewaltherrschaft, Zwingherrschaft; **despotisch**, gewaltherrisch, eigenmächtig, willkürlich; **despotisiren**, eigenmächtig, willkürlich herrschen; **Despotismus**, m., die Willkürherrschaft, Gewaltherrschaft, Eigenmacht, Eigengewalt.

**Despumation**, f., l., die Abschäumung, das Abschäumen; **despumiren**, abschäumen (bei Absiedungen).

**Desquamation**, f., l., At., das Abschuppen (der Haut nach Hautkrankheiten); **desquamiren**, abschuppen.

**Dessätérik**, m., ein russisches Gewicht = 10 Pfund oder $^1/_4$ Pud.

**Dessätine, Desättine** oder **Desjatine**, f. (eig. ein Zehntel), ein russisches Flächenmaß von 117,600 (englischen oder russischen) Quadratfuß oder 3—4 Morgen.

**Dessein**, n., fr. (spr. deßängh), der Vorsatz, die Absicht, das Vorhaben; s. **à dessein**.

**Dessert**, n., fr. (spr. deßähr), der Nachtisch, das Nachessen, Nachmahl (von Obst, Backwerk ꝛc.); **Dessert-Teller**, m., ein Fruchtteller, Nachtischteller; **Dessert-Weine**, Mz., Nachtischweine (zum Nachtisch geeignet).

**Desservént**, m., fr. **desservant** (spr. deßerwängh), ein (Pfarrei-) Verweser.

**desserviren**, fr., abtragen, Speisen von der Tafel nehmen; Kirchendienste für einen anderen Geistlichen versehen.

**Dessin**, n., fr. (spr. deßängh), der Vorriß, die Vorzeichnung, das Muster; Tk., die Anlage einer Composition; **Dessinateur**, m. (spr. deßinatöhr), der Zeichner; **dessiné**, gezeichnet; **dessiniren**, zeichnen, entwerfen.

**Dessus**, m., fr. (spr. deßü), der Obertheil; die Aufschrift, Ueberschrift.

**Destillateur**, fr. **distillateur** (spr. —latöhr), m., ein Abzieher, Verfeinerer, bes. von Branntweinen; **Destillation**, f., l., die Abtröpfelung, Abziehung; **Destillation(s)-Apparat**, m., das Abzieh(ungs)geräth; **destillirt**, abgezogen.

**Destin**, n., fr. (spr. deßtängh), das Schicksal, Verhängniß, Geschick; **Destination**, f., l., die Bestimmung, der Vorsatz; **Destinée**, f., fr. (spr. deßtinéh), — **Destin**; **destiniren**, l., bestimmen, widmen.

**destituäbel**, — **ble**, fr., absetzbar; **destituiren**, l., ab- oder entsetzen, einer Sache berauben; **Destitution**, f., die Ab- oder Entsetzung.

**Destra**, it., Tk., die Rechte oder mit der rechten Hand (zu spielen).

**destructibel**, l., zerstörbar; **Destructibilität**, f., die Zerstörbarkeit; **Destruction**, f., die Zerstörung, Verwüstung, das Ein- oder Niederreißen; **destructiv**, zerstörend, verwüstend, niederreißend; **Destructor**, m., ein Zerstörer, Verwüster; **destruiren**, zerstören, einreißen.

**Desudation**, f., l., die Schwitzung, das Schwitzen; **desudiren**, schwitzen.

**desuëściren**, l., entwöhnen, abgewöhnen, unbräuchlich werden.

**desultörisch**, l., abspringend, flüchtig, obenhin, wankelmüthig.

**desumiren**, l., hernehmen, entlehnen, folgern.

**Désunion**, f., fr. (spr. desüniónghh), die Uneinigkeit, Trennung, der Zwiespalt; **desuniren**, veruneinigen, trennen; **desunirt** (richtiger **disunirt**), getrennt, abgesondert; **desunirte Griechen**, solche, welche die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkennen.

**Détachement**, n., fr. (spr. detasch'mängh), ein Abtrab, Vor- oder Nachtrab, eine Entsendung, ein entsendeter Heerhaufen; **detachiren** (spr. detasch—), ab- oder aussenden; abschicken, entsenden; **detachirt**, abgesendet; auch vor- oder freiliegend (von Festungswerken).

**Détail**, n., fr. (spr. detáll), Einzelnes, Ausführliches, Umständliches; **Détail-Gefecht**, n., ein Sondergefecht; **Détail-Handel**, m., der Kleinhandel, Kleinverkauf, Stückhandel, Ausschnitthandel; vergl. **en détail**; **Détailleur**, m. (spr. detalljöhr), ein Kleinhändler, Kleinkrämer; **detailliren**, absondern, vereinzeln; auseinandersetzen; umständlich erzählen; **detaillirt**, vereinzelt, abgesondert, stückweise; **Detaillirung**, f., die Versonderung, umständliche Erzählung oder Auseinandersetzung; **Détaillist**, m., — **Détailleur**; **Détails**, Mz., die Einzelheiten.

**detaschiren**, s. **detachiren**; **detaschirt**, s. **detachirt**.

**Detaxation**, f., l., die Abschätzung.

**Detection**, f., l., die Entdeckung; **detegiren**, aufdecken, enthüllen.

**de tempŏre**, l., zur (rechten) Zeit, den Zeitumständen gemäß.

**detenebriren**, l., entfinstern, aufhellen.

**deteniren**, l., vorenthalten; **Detention**, f., die Vorenthaltung, Aufbewahrung, der Gehorsam; die Haft; **Detention(s)-Haus**, n., das Gefängniß; **Detentor**, m., der Vorenthalter; auch Inhaber, Scheinbesitzer.

**Detergéntia** (**detorgéntia medicaménta** oder **remedĭa**), l., Mz., At., Reinigungsmittel, bes. Wundreinigungsmittel; **detergiren**, abwischen, reinigen.

**Deterioration**, f., l., die Verschlechterung, z. B. eines Gutes; **deterioriren**, verschlechtern, verderben lassen; **Deteriorirung**, f., — **Deterioration**; **deteriōris conditiōnis**, in schlimmerem oder schlechterem Zustande.

**determinābel**, l., bestimmbar; **Determinabilität**, f., die Bestimmbarkeit; **Determinánte**, f., eine Art Größe in der Differential-Rechnung; **Determinatiōn**, f., die Bestimmung; **determinatīv**, bestimmend; **determināto**, it., Tk., entschlossen, muthig, kühn; **Determinātor**, m., der Bestimmer, Schied(s)richter; **determiniren**, bestimmen, entscheiden, festsetzen; **determinirt**, bestimmt, entschieden, entschlossen; **Determinismus**, m., der Bestimm(ungs)- oder Nothwendigkeitsglaube, die Lehre von unvermeidlicher oder nöthigender Vorherbestimmung; **Determinist**, m., ein Anhänger oder Vertheidiger dieser Lehre.

**deterriren**, l., abschrecken; **Deterritiōn**, f., die Abschreckung; vergl. **Territion.**

**Detersiōn**, f., l., Ak., die Reinigung, das Säubern; **Detersīv**, n., das Reinigungsmittel.

**detestābel, —ble**, fr., abscheulich, abscheuwürdig, verabscheuenswerth; **Detestatiōn**, f., die Verabscheuung, der Abscheu, Widerwille; **detestiren**, verabscheuen, verwünschen.

**Dethronisatiōn**, f., l.-gr., die Entthronung, Thronentsetzung; **dethronisiren**, entthronen, vom Throne verdrängen oder verstoßen; **Dethronisirung**, f., = **Dethronisation.**

**detiniren**, l., auf- oder zurückhalten, bewahren; verhaften; ein **Detinirter**, m., ein Verhafteter.

**Detonatiōn**, f., l., die Verpuffung, krachende Entzündung; Tk., Ab- oder Mißtönung; **detoniren**, ab-, fehl- oder mißtönen; verpuffen.

**Detonsiōn**, f., l., die Abscherung, Bescherung des Kopfes (bei Mönchen); **detonsiren**, abscheren.

**detorquiren**, l., abwälzen (Schuld); verdrehen (Aeußerungen oder Schriftstellen); **Detorsiōn**, f., die Verdrehung.

**Detour**, m., fr. (spr. detúr), der Umweg, Abschweif, Umschweif, die Ausflucht, der Vorwand, Winkelzug; **detourniren**, ableiten, ablenken, abschweifen.

**Detracteur**, m., fr. (spr. detraktöhr), ein Verleumder; **Detractiōn**, f., l., die Abziehung, Entziehung; Verleumdung; **detractiōnis cénsus**, das Abzugsgeld; **d. jus**, das Abzugsrecht; **detráctis detrahéndis**, nach Abzug des Abzuziehenden; **detráctis expénsis**, nach Abzug der Kosten; **Detractor**, m., = **Détracteur**; **detráctus emigratiōnis**, das Abzugsgeld; **d. personālis**, der Abzug, den der Staat von dem Vermögen eines Auswandernden macht; **d. reālis**, der Abzug des Staats von einer Erblassenschaft; **detrahiren**, abziehen, abkürzen; verleumden.

**Detrectatiōn**, f., l., die Beeinträchtigung; **detrectiren**, beeinträchtigen.

**Détrempe**, f., fr. (spr. detrángbp'), die Leim- oder Wassermalerei.

**Détresse**, f., fr., die Noth, Bedrängniß.

**Detri**, n., l. in **Regel-de-Tri**, entstanden aus **Regula de tribus términis**, die Dreisatzregel (in der Rechenkunst).

**Detrimént**, n., l., ein Schade, Nachtheil, Verlust (bes. durch Verminderung oder Abnutzung); **detrimentōs**, schädlich, nachtheilig; **Detrimentum**, n., = **Detriment.**

**Détroit**, m., fr. (spr. detrŏa), die Enge, Meerenge.

**Détrompement**, n., fr. (spr. detrongbp'mángb), die Enttäuschung; **detrompiren**, enttäuschen, einen Irrthum nehmen; **detrompirt**, dem Irrthume entrissen, enttäuscht.

**Detronisatiōn**, f., l., s. **Dethron.**

**detrudiren**, l., hinunterstoßen; auch verdrängen.

**Detruncatiōn**, f., l., das Abstutzen, Abhauen, Beschneiden; **detrunkiren**, abhauen, beschneiden, stutzen, abkappen (Pflanzen).

**Detrusōrium**, n., l., Ak., ein Werkzeug zum Niederstoßen verschluckter Körper im Schlunde, ein Niederdrücker, Niederstoßer.

**detti**, it., Mz., gesagte, dergleichen, s. **dito.**

**detto**, it., dasselbe, desgleichen.

**Detumescénz**, f., l., Ak., die Abnahme (Auflösung) einer Geschwulst; **detumescīren**, abnehmen, aufhören zu schwellen.

**dētur**, l., es werde gegeben.

**Deturbatiōn**, f., l., die Erniedrigung, Herabsetzung.

**dētur cópĭa (protocólli)**, Rspr., es werde Abschrift der Verhandlung beigegeben; **dētur cum fictĭli**, Ak., es werde gegeben oder man gebe es in einem irdenen oder thönernen Gefäße.

**Déus ex máchĭna**, l., eig. ein Gott aus der Maschine, aus dem Bühnengerüste, wie ein solcher, d. h. plötzlich, unerwartet (zu Entscheidungen); **Deus omen avértat**, das wolle Gott verhüten.

**Deuske**, alte holländische Gewichtseintheilung des Troypfundes.

**Deut**, m. (holl. duyt), eine holländische kupferne Scheidemünze = $1^1/_2$ Pfennig oder $^1/_8$ holländ. Sturer.

**Deut., Deuter., Deuteron.**, = **Deuteronomium.**

**Deuterogamie**, f., gr., die Wiederverehelichung, zweite Heirath.

**deuterokanonisch**, gr., eig. zweit-kanonisch oder zweitgradig (Bücher der heiligen Schriften).

**Deuteronomie**, f., gr., jede zweite Gesetzgebung in Bezug auf eine frühere; **Deuteronómion** oder **—mium**, die zweite Gesetzgebung, Gesetzwiederholung, Benennung des fünften Buchs Mosis.

**Deuteropathie**, f., gr., Ak., die Nachkrankheit, Folgekrankheit, Krankheitsfolge; **deuteropathisch**, krankheitsfolgig, als Folge einer Krankheit eintretend.

**Deuteróseu**, gr., Mz., (jüdische) Ueberlieferungen, Gesetz-Erklärungen und -Ergänzungen; **Deuterósis**, f., die Wiederholung.

**Deuteroskopie**, f., gr., engl. **second sight** (spr. —ßeit), das Vorausseben künftiger Dinge, zweites Gesicht.

**Deutzia**, f., Bt., eine nach Joh. Deutz, niederländ. Beförderer der Botanik, benannte Pflanzengattung.

**deux à deux**, fr. (spr. döa döh), je zwei und zwei, zwei zu zwei (beim Balltafelspiele).

**devalisiren**, fr., den Mantelsack oder das Felleisen abnehmen, plündern.

**Devalvatiōn**, f., l., die Abschätzung oder Herabsetzung, Verrufung einer Münze; **devalviren**,

(Münzen) abſchätzen, herunterſetzen, verrufen; vergl. **Valvation.**

**devanciren**, fr. (ſpr. dewanghß—), überholen, zuvorkommen.

**Devantière**, f., fr. (ſpr. dewanghtiähr'), ein Damenreitrock.

**Devaporatiōn**, f., l., die Verwandlung der Dünſte in Waſſer, Dunſtverwäſſerung.

**Devarſchis**, ind., Mz., die vergötterten Weiſen oder Heiligen der Indier.

**Devaſtatiōn**, f., l., die Verheerung, Verwüſtung; **Devaſtātor**, m., der Verheerer, Verwüſter; **devaſtiren**, verheeren, verwüſten; **Devaſtirung**, f., = **Devaſtation.**

**developpäbel**, fr., —**ble**, abwickelbar, entfaltbar; **developpäble Fläche**, eine krumme Fläche, welche ſich in einer Ebene ausbreiten läßt, z. B. ein cylinderförmig zuſammengerolltes Papier, das man wieder auseinander rollen kann; **Développement**, n. (ſpr. dewelop'mángh), die Entfaltung, Entwickelung, Enthüllung; **developpiren**, entfalten, entwickeln, enthüllen.

**devenerīren**, l., verehren.

**de vérbo ad vérbum**, l., von Wort zu Wort, wörtlich.

**deverſiren**, fr., von der Richtung abweichen, ſchief ſtehen.

**Deverſōrium**, n., l., ein Wirthshaus, eine Herberge.

**deveſtīren**, l., entkleiden, der (prieſterlichen) Einkleidung oder (biſchöflichen) Belehnung wieder berauben; **Deveſtītūr**, f., die Lehnsberaubung.

**devér**, l., niederwärts gekrümmt, eingebogen, abſchüſſig; **Deverität**, f., die Eingebogenheit, die Abſchüſſigkeit, der Abhang.

**Deviatiōn**, f., nl., die Abweichung vom rechten Wege, Wegverfehlung; Verſegelung eines Schiffes; **deviatīv**, ablenkend; **deviiren**, vom Wege abkommen.

**Devirginatiōn**, f., l., die Entjungferung, Schwächung; **devirginiren**, entjungfern, ſchwächen.

**Devīſe**, f., fr., ein Sinn- oder Wahlſpruch; **Devīſen**, Mz., Aufſchriften; eingebackene und überzuckerte Zettelchen; Wechſelbriefe auf einen ausländiſchen Wechſelplatz.

**Devitatiōn**, f., l., die Vermeidung; **devitiren**, vermeiden.

**devoiliren**, fr. (ſpr. dewoä—), enthüllen, entſchleiern.

**Devoir**, n., fr. (ſpr. dewoähr), die Schuldigkeit, Pflicht, Dienſtpflicht.

**Devolutiōn**, f., nl., Rſpr., die Vererbung eines Gutes oder Rechtes, der Heimfall; **Devolutiōn(s)-Recht**, n., das Heimfallrecht, lebenslängliche Nießbrauchsrecht, Lebtage-Recht, die Lebtage; **Devolutīv-Mittel**, n., ein Rechtsmittel, durch welches man einen Proceß von dem Unter- an die Obergerichte zu ſpielen ſucht.

**devolviren**, l., abwälzen, auf Andere bringen; vererben.

**devomīren**, l., wegſpeien, wieder ausbrechen.

**devoniſch**, Geogn., bezeichnet eine Gruppe Grauwackengeſtein, die ſogenannte obere Grauwacke (Grauwackenſchiefer und Sandſtein mit untergeordneter Einlagerung von Kalkſtein, Dolomit, Quarzit, Kieſelſchiefer, Alaunſchiefer). Dies iſt die **devoniſche Gruppe**, die das ſogenannte **devoniſche Sediment** (Sediment, Niederſchlag) umfaßt.

**Devoratiōn**, f., l., die Verſchlingung, das Verſchlucken; **devoriren**, auffreſſen, anfzehren, verſchlingen.

**devōt**, l., andächtig, ehrfurchtsvoll; **Devōte**, eine Scheinheilige, Betſchweſter; **devōtio domēstica**, die häusliche oder Hausandacht; **Devotiōn**, f., die Ehrfurcht, Ehrerbietung, Ergebenheit, Frömmigkeit, Andacht.

**Dévouement**, n., fr. (ſpr. —wu'mángh), = **Devotion.**

**devoviren**, l., geloben.

**Dewa**, m., ſanskr., Gott; dann der Name der drei großen Götter Brahma, Wiſchnu und Schiwa; **Dewātas**, Mz., alle guten Geiſter.

**Dexiographie**, f., gr., das Schreiben von der Linken zur Rechten; **dexiográphiſch**, von der Linken zur Rechten geſchrieben.

**Dexterität**, f., l., die Geſchicklichkeit, Gewandtheit.

**dextrāl**, l., zur Rechten, rechts; **Dextralität**, f., das Sein oder die Lage zur Rechten.

**Dey**, türk. **Däi**, m., eig. Onkel von der Mutter her; ein Oberrichter, Vorſteher, Beherrſcher (früher des afrikaniſchen Raubſtaates Algier).

**Diabäbul-Holz**, n., ein aus Oſtindien kommendes, ſehr ſchwergewichtiges, braunröthliches Holz

**Diabäſe**, f., gr.-fr., der Grünſtein, Feldſpath und Hornblende.

**Diabäſis**, f., gr., der Durch- und Uebergang.

**Diabēt**, oder **Diabētes**, m., gr., ein Spaß- oder Narrbecher, Doppelheber; Al., der Harnzwang, die Harnruhr; **diabētes chylōsus** oder **lactōsus**, das Milchharnen, ſ. **Chylurie**; **d. insipĭdus**, die nicht zuckerhaltige Harnruhr; **d. mammārum**, der Milchfluß; **d. mellītus**, die honigartige Harnruhr; **d. spurĭus**, ſchneller Abgang wäſſerigen Harnes; **d. symptomāticus**, krankhafter Abgang blaſſen Harnes; **diabētiſch**, harnflüſſig.

**Diable**, m., fr. (ſpr. diab'l; lat. diábŏlus), der Teufel; **Diablerie**, f., fr., die Teufelei, ein Teufelsſtreich, eine Hexerei, Zauberei; **Diablēſſe**, f., eine Teufelin, ein Teufelsweib; **diabŏliſch**, teufliſch; **diaboliſiren**, teufeln, toben; **Diabolismus**, m., Teufelei, Teufelswerk; die Beſeſſenheit; **Diabolologie**, f., die Teufelslehre, Lehre vom Teufel.

**Diabŏtānum**, n., l., Al., ein Kräuterpflaſter.

**Diabrōſis**, f., gr., Al., die Zerfreſſung, das Zerfreſſen, Zerbeizen (durch ätzende Säfte); **diabrōsis ventriculi**, die Durchfreſſung oder Durchlöcherung des Magens; **diabrōtiſch**, zerfreſſend.

**Diachálāſis**, f., gr., Al., die Auflöſung, das Auseinandergehen, Aufklaffen, beſ. der Schädelnähte.

**Diachorēſis**, f., gr., Al., die After-Ausleerung; **diachorētiſch**, dieſelbe befördernd; **diachorētiſche Organe**, Mz., Ausleerungswerkzeuge.

**Diachȳlon** (nicht **Diáchylon**), n., gr., Al., ein erweichendes oder Erweichpflaster (aus Pflanzensäften).

**Diaeinēma**, n., gr., ſ. **Diakin—**.

**Diaelȳsis**, f., und **Diaelysmus**, m., ſ. **Diakl—**.

**Diaeódium**, n., ſ. **Diakodion**.

**Diaeonāt**, n., ſ. **Diakon**.

**Diacónica**, gr., Mz., vormals Nebengebäude von Stiftskirchen; **Diaeónicum — Sacristei**; **Diácŏnus**, m., ſ. **Diak—**.

**Diacydónium**, n., ſ. **Diakydonion**.

**Diadélphia**, gr., Mz., eig. zweibrüderige Pflanzen, Zwitterpflanzen; **diadélphiſch**, zweibrüderig.

**Diadēm**, n., gr., die König- oder Herrſcher-Kopfbinde, der königliche Hauptſchmuck; ein weiblicher Haarſchmuck; **Diadēm-Spinne**, f., die Kreuzſpinne; **Diadēm-Thierchen**, f., das Räderthierchen. [die Haut.

**Diadermiatrie**, f., gr., Al., die Heilart durch

**Diadéxis** und **Diadōche**, f., gr., Al., der Uebergang oder die Umwandlung einer Krankheit in eine andere; **Diadóchen**, Mz., in der Geſchichte die ſogenannten Nachfolger (Generale) Alexanders des Großen.

**Diadōſis**, f., gr., Al., die Vertheilung, das Nachlaſſen oder Aufhören einer Krankheit.

**Diadröm**, n., gr., Tl., das Zittern (von Saiten).

**diaglȳphiſch**, gr., vertieft geſtochen, gemeißelt; **Diaglýpten**, Mz., eingeſchnittene, vertiefte Figuren.

**Diagnōſe**, f., fr., die Erfahrung, Erkennung der Krankheiten; **diagnoſiren**, die Kennzeichen oder Merkmale kurz beſchreiben; **Diagnōſis**, f., **— Diagnoſe**; **Diagnóſtik**, f., die Lehre von den Merkmalen oder Kennzeichen der Krankheiten, auch der Tugenden und Laſter; **diagnóſtiſch**, anzeigend, andeutend.

**Diagógion**, n., gr., Durchfahrtszoll.

**Diagomēter**, n., gr., ein Leitungsmeſſer (für Elektricität), erfunden von Rouſſeau.

**diagonāl**, gr., ſchräg, zwerch, querüber; **Diagonāle**, f., oder **Diagonāl-Linie**, f., eine Quer-, Zwerch- oder Eclinie, Gehr- oder Göhre; **Diagonāl-Marſch**, m., der Gehr- oder Schrägzug; **Diagonāl-Schritt**, m., der Gehr- oder Schrägſchritt; **Diagonāl-Strecken**, beim Flötzbergbau diejenigen Strecken, welche von den Grundſtrecken aus zur Unterſuchung der Lagerſtätte unter einem größeren oder kleineren Winkel getrieben werden.

**Diagrámm(a)**, n., gr., ein Entwurf, Abriß; Tl., die fünfzeilige Notenleiter; Partitur.

**Diagráph**, m., gr., der Vorzeichner, Entwerfer (ein Werkzeug); **Diagráphik**, f., die Kunſt des Entwerfens oder Vorzeichnens.

**Diakáreinos**, m., gr., Al., Hundsbiß-Gegengift (aus Krebſen bereitet).

**Diakauſis**, f., gr., die Durchbrennung, Brennlinie (von Gläſern); **Diakauſtik**, f., die Brennlinien-Lehre; **Diakauſtike**, f., die Brennlinie.

**Diakinēma**, n., gr., Al., das Auseinanderweichen der Knochen.

**Diáklāſis**, f., gr., die Zerbrechung, Zerſpaltung; die Lichtbrechung; **diaklaſtiſch**, gebrochen, durch Brechung entſtanden.

**Diaklerōſis**, f., gr., die Verlooſung, Wahl durch's Loos.

**Diáklyſis**, f., gr., Al., das Ausſpülen, Mundausſpülen; **Diaklysma**, n., ein Mundwaſſer, Gurgelwaſſer, Aufguß zum Mundausſpülen, ſ. **Gargarisma**.

**Diakódion**, n., gr., Mohnkopfſaft; **Diakódion-Syrup**, m., Syrup aus Mohnköpfen.

**Diakón**, gr. **Diákonos**, m., ein Hilfsprediger oder Pfarrhelfer; **Diakonāt**, n., das Pfarrhelfer-Amt; die Wohnung oder Stelle eines Hilfspredigers; die ſechſte der ſieben Prieſterweihen (in der römiſchen Kirche); **Diakónikon**, n., ein kurzes Gebet, das der Diakonus in der griechiſchen Kirche abſingt; auch das Gebetbuch ſelbſt; **diakoniren**, das Geſchäft eines Hilfspredigers verſehen; das Amt am Altare verrichten; **Diakoniſſa**, f., **—niſſin**, f., eine Kirchendienerin, Frauenlehrerin; Armen- und Krankenpflegerin (in der älteſten chriſtlichen Kirche und in neuerer Zeit wieder eingeführt); **Diakónus**, m., ſ. **Diakon**.

**Diákope**, f., gr., die Zerſchneidung; Al., eine ſchräge Hiebwunde, beſ. am Schädel.

**Diakrīſe**, gr. **Diákriſis**, f., die Unterſcheidung, beſ. von Krankheitszuſtänden; **diakritiſch**, die Beurtheilung und Unterſcheidung begründend; **diakritiſche Zeichen**, Unterſcheidungszeichen für die richtige Ausſprache und das richtige Verſtändniß der Worte, beſ. im Hebräiſchen.

**Diakúſtik**, f., gr., die Wiederhall-Lehre.

**Diakydónion**, n., gr., Al., der Quittenſaft und daraus bereitete Magenſtärkung.

**Dialéct**, m., ſ. **Dialekt**.

**Dialeipſis**, **—lipſis**, f., gr., Al., die Zwiſchenzeit, Unterbrechung bei Fiebern; **Dialeipýra**, das Wechſelfieber.

**Dialékt**, m., gr., die Mund- oder (beſſer) Sprechart; **Dialéktik**, f., die Vernunftlehre, wiſſenſchaftliche Streitkunſt; **Dialéktiker**, m., ein Vernünftler, wiſſenſchaftlicher Streiter, gelehrter Klopffechter; **dialéktiſch**, vernunftlehrig; auch mundartlich; **Dialektolog**, m., ein Mundartkundiger, Sprechartlehrer; **Dialektologie**, f., die Mundarten- (Sprecharten-) Kunde, eine Sammlung von Bemerkungen über die Mundarten einer Sprache.

**Dialémma**, n., gr., eine Auslaſſung, Unterbrechung; Al., fieber- und krankheitsfreier Zuſtand während des Wechſelfiebers.

**Dialȳſis**, f., ſ. **Dialeipſis**.

**Diállage**, f., oder **Diállagon**, n., gr., der Schiller- oder Stradlſtein. [beweis.

**Diallēle**, f., od. **Diallēlos**, m., gr., der Kreis-

**Dialóg**, m., gr., das Geſpräch, die Unterredung, das Wechſelgeſpräch, die Geſprächform; **dialogiren**, Perſonen redend einführen; **dialógiſch**, geſprächsweiſe; **dialogiſiren**, in Geſpräch einkleiden, geſprächlich darſtellen; **Dialogismus**, m., eine Geſprächsdichtung.

**Dialur-Säure**, f., Säure, welche ſich aus der Behandlung des Alloxantins mit Schwefelwaſſerſtoff bildet.

**Diálÿſis**, f., gr., Rdk., = **Aſyndeton** und **Diäreſis**; Ak., die Erſchöpfung der Kräfte; **dialÿtiſch**, auflöſend, zerſtörend.

**Diamagnetismus**, m., die übertragbare Magnetkraft, d. i. die von magnetiſchen Körpern auf unmagnetiſche ſich übertragen läßt (nach Faraday).

**Diamánt**, m., gr., der Demant; die kleinſte Art der Buchdruckerſchriften.

**Diamantines**, fr., Mz. (ſpr. diamangbtihn'), ein gelöperies Wollenzeuch mit Figuren.

**Diamargáriton**, n., gr., Perlenwaſſer, eine aus Perlenpulver bereitete Arznei.

**Diamaſtigóſis**, f., gr., die Geißelung, Auspeitſchung.

**Diaméron**, = **Diamorum**.

**Diaméter**, m., gr., der Durchmeſſer, Durchſchnitt; **diametrál**, ſ **diametraliſch**; **Diametrále**, f., die Durchſchnittslinie; **diametráliſch** oder **diametriſch**, zum Durchmeſſer gehörig, denſelben betreffend; geradezu, gerade entgegen.

**Diamnes**, n. (mißgebildetes Wort), Ak., der Harnfluß im Schlafe, = **Enureſis**.

**Diamorphóſis**, f., gr., die Geſtaltung, Durchbildung (zu einer beſtimmten Form).

**Diamórum**, n., gr., Maulbeer-Dickſaft.

**Diána**, f., l., die Jagd- und Mondgöttin (in der Götterlehre der alten Römer); in der Scheidekunſt = Silber.

**Dianaſſologie**, f., gr., die Lehre vom Ausſtopfen der Thiere, Ausſtopf(ungs)kunde.

**Diandría**, f., gr., Mz., zweimänn(er)ige Pflanzen, welche Zwitterblumen mit zwei Staubfäden haben; **diándriſch**, zweimänn(er)ig, doppeltſtaubfädig.

**Diáne**, f., fr., der Wecktrommelſchlag, der Morgenſchuß (in Häfen).

**Dianella**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Dianelle (Coronariae Asphodeleae).

**Diánenbaum**, m., l.-dtſch., der Silberbaum, ein durch Auflöſung in Queckſilber bewirkter Niederſchlag des Silbers in Gewächsform.

**Dianóa**, f., gr., die Denkkraft; **Dianóogonie**, f., die Lehre von den Erzeugungen des Verſtandes; **dianóogoniſch**, den Verſtand betreffend; **Dianóologie**, f., die Denklehre, Anſchauungslehre.

**Diánthus**, m., die Nelke.

**Diantre**, fr. (ſpr. diánghtr'), der Teufel; Teufel! (als Fluch).

**Diánüeum**, n., gr.-f., der Nußſaft, der Saft von grünen, eingemachten Nüſſen.

**Diapálma**, n., gr., Ak., Palmſaft, ein erweichendes Pflaſter.

**Diapásma**, n., gr., Ak., Streupulver, Kräuterpulver.

**Diapáſon**, n., gr., Tk., ein Maß von Orgelpfeifen, = **Octave**.

**Diapedéſis**, f., gr., Ak., der Blutſchweiß, das Hervordringen des Blutes durch die Hautöffnungen.

**Diapénte**, f., gr., Tk., ſ. **Quinte**.

**Diaper**, f., engl. (ſpr. dēäper), geblümte Leinwand.

**Diáper**, f., ſpan. **diapréa**, eine ſpaniſche Pflaumenart.

**diaphán**, gr., durchſcheinend, durchſichtig; **Diaphanēität**, f., die Durchſichtigkeit; **Diaphán-Geſchirr**, n., gläſernes, mit Blattgold belegtes oder bemaltes und darüber verglaſtes Geſchirr; **Diaphanokyanométer**, n., ein Luftdurchſichtigkeitsmeſſer; **Diaphanométer**, n., ein Durchſichts- oder Durchſichtigkeitsmeſſer; **Diaphanoráma**, n., ein decorationsartig gemaltes Durchſchein-Gemälde.

**Diaphönēum**, n., gr., Dattel-Dickmuß.

**Diaphonēſis**, f., gr., die Mißtönung, der Uebellaut.

**Diaphonie**, f., gr., = **Diaphoneſis**; auch fig. die Mißhelligkeit, Verſtimmung, Uneinigkeit; **Diaphónik**, f., = **Diakuſtik**; **diaphóniſch**, mißlautig, verſtimmt.

**Diaphóra**, f., gr., der Unterſchied, die Verſchiedenheit; Rdk., die Wiederholung deſſelben Wortes von verſchiedener Bedeutung.

**Diaphorēſis**, f., gr., das Durchſickern, Durchſchwitzen; Ak., die Zertheilung, Abſonderung, beſ. durch Schweiß, Ausdünſtung; **Diaphorētica**, Mz., ſchweißtreibende Mittel, Schwitzmittel; **Diaphorētícum**, n., eines deſſelben; **diaphorētiſch**, ſchweißtreibend.

**Diaphrágma**, n., gr., Ak., das Zwerchfell, die Scheidewand; die Blendung (in Fernröhren); **Diaphragmalgie**, f., der Zwerchfellſchmerz; **Diaphragmapoſtéma**, n., ein Zwerchfellgeſchwür; **Diaphragmatitis**, die Zwerchfell-Entzündung; **Diaphragmatocēle**, n., der Zwerchfell-Bruch; **Diaphragmitis**, f., ſ. **Diaphragmatitis**.

**Diaphthóra**, f., gr., Ak., die Fäulniß, das Abſterben, das Verderbniß; **Diaphthoroſkópium**, n., ein Werkzeug zur Unterſuchung der Luftverderbniß.

**Diaphyſe**, —**phÿſis**, f., gr., Ak., das Zwiſchengewachſene, Mittel- oder Hauptſtück langer Knochen.

**Diapläſis**, f., gr., Ak., die Wiederherſtellung oder Einrichtung eines verrenkten Gliedes.

**Diaplásma**, n., gr., Ak., die Salbung, Einreibung; Bähung (des Körpers).

**Diapnóë**, f., gr., Ak., die Aushauchung, unmerkliche Ausdünſtung, leichter Schweiß; **Diapnóica**, Mz., denſelben befördernde Heilmittel.

**Diaporēſis**, f., gr., Rk., die Verlegenheit, Unentſchloſſenheit, redekünſtliche Verzweiflung (z. B. „Wie ſoll ich Worte finden, wie ſoll ich anfangen" u. ſ. w.).

**Diapſálma**, f., gr., Tk., = **Pauſe**.

**Diaptóſe**, f., gr., Ak., ein Zwiſchenfall.

**Diapyém(a)**, gr., Ak., eine (vollendete) Vereiterung, beſonders der Lungen, ein Bruſtgeſchwür; **Diapyēſis**, f., die noch geſchehende Vereiterung; **diapyētiſch**, Eiter fördernd.

**Diárch**, m., gr., ein Zweitherrſcher; **Diarchie**, f., die Zweiherrſchaft, Doppelherrſchaft.

**Diärēſis**, f., gr., die Abſonderung, Trennung, Sylbentheilung; Auflöſung eines Doppellautes in ſeine beiden Grundlaute.

**Diät**, f., gr., die Lebensordnung, Geſundheitspflege, Koſt, beſ. mäßige und gewählte Krankenkoſt; auch wohl (ſeltſam!) gebraucht für Landtag, Ständeverſammlung; **Diäten**, Mz., Taggelder, Taggebühren, Zehr(ungs)koſten; **Diätetik**, f.,

die Lebensordnung, Gesundheitslehre; **Diätétiker**, ein Gesundheitslehrer, Freund einer mäßigen, geordneten Lebensweise; **diätétisch**, gesundheitsmäßig, die Gesundheit und Lebensordnung betreffend.

**Diária**, f., l., Ak., ein eintägiges Fieber.

**Diárium**, n., l., ein Tagebuch.

**Diárrhödon**, n., gr., Rosenküchlein.

**diarrhoea chylōsa** oder **d. chymōsa**, f., gr.-l., Ak., die Milchruhr; **d. dysentérica**, der ruhrartige Durchfall; **d. hepática**, der Leberfluß; **d. ingestōrum**, die Magenruhr; **d. lactĕa** und **d. lymphōsa** = **d. chylosa**; **d. mercuriālis** = **d. salivális**; **d. mucōsa** und **d. pituitōsa**, der Schleimdurchfall oder Schleimfluß des Darmkanals; **d. purulénta**, der Eiterdurchfall; **d. putrĭda**, der faulige Durchfall; **d. salivālis**, der Speichelfluß durch Quecksilber oder dessen Mißbrauch; **d. sanguinĕa dysentérica**, die Ruhr, Blutruhr oder der Blutzwang; **d. saniōsa** = **d. purulenta**; **d. stearīna**, der Fettdurchfall; **d. tóxica**, der giftige oder von Gift herrührende Durchfall; **d. urinālis**, die Harnruhr; **d. urinōsa**, der von unterdrückter Harnabsonderung herrührender Durchfall; **d. verminōsa**, der Wurmdurchfall, von Würmern herrührender Durchfall; **Diarrhöe** und **—rhoe**, der Durchfall, Durchfluß, das Abweichen; **Diarrhoischĕ́sis**, f., die Stopfung, Unterdrückung des Durchfalls.

**Diarthrōsis**, f., gr., Ak., die Gliedervfügung, Gelenkfuge; **diarthrōtisch**, eine Gelenkfuge bildend oder zu ihr gehörig.

**Dias**, f. **Dyas**.

**diaschidisch**, gr., getrennt; **Diäschis**, **Diáschisis**, f., und **Diaschisma**, n., gr., Ak., die Trennung, Spaltung.

**Diascordium**, n., gr., Ak., Gift-Latwerge.

**Diasénna**, n., gr.-arab., Ak., ein Abführungsmittel (mit Sennesblättern).

**Diaskeuást(es)**, m., gr., der kritische Ordner, Ueberarbeiter; **Diaskeue**, f., die Anordnung; die Bearbeitung von Schriftwerken.

**Diasóstik**, f., gr., Ak., die Kunst der Gesundheits-Erhaltung, Gesundheitspflege, f. **Diätetik**; **Diasóstika**, Mz., Erhaltungsmittel; **diasóstisch**, erhaltend, vorbauend, f. **präservativ**.

**Diaspasíe**, f., und **Diaspásma**, n., gr., die Trennung, Spaltung, Pause.

**Diáspor**, gr. **Diaspóra**, f., die Zerstreuung; verschiedene Heimath, im neuen Testamente die außerhalb Judäa zerstreuten Juden und Judenchristen; zerstreut wohnende Glieder der Brüdergemeinde.

**diastáltisch**, gr., (sich) ausdehnend, erweiternd.

**Diastáse**, f., gr., chemischer Stoff, der sich beim Keimen des Getreides, bes. der Gerste, entwickelt und die Umwandlung des Stärkemehls in Gummi und Zucker bewirkt, von **Payen** und **Persoz** entdeckt.

**Diástăsis**, f., gr., Ak., das Auseinanderweichen, bes. von zerbrochenen Knochen; **diástăsis cartilāginis ensifórmis**, die Eindiegung oder Niederdrückung des schwertförmigen Knorpels; **d. fibŭlae superiōris**, die Abweichung des oberen Wadenbeines (vom Schienbeine); **d. maxillae inferiōris**, die Abweichung des Unterkiefers (bei Kindern); **d. óssis hyoidĕi**, die Verrenkung oder Verschiebung des Zungenbeines; **d. óssium pélvis**, die Verschiebung der Beckenknochen; **d. rádii et ulnae**, die Verrenkung des oberen Speichenendes von der Ellbogenröhre.

**Diastēma**, n., gr., der Zwischenraum, Abstand; Ak., das Auseinanderstehen oder Klaffen getrennter Theile; **diastemätisch**, Tk., lang anhaltend, mit Zwischenräumen.

**Diastimēter**, n., gr. (schlecht gebildet), ein Entfernungs- oder Fernemesser (ein Fernmaß von D. **Rommershausen**).

**Diástole**, f., gr., Ak., die Ausdehnung einer Herzkammer; Verlängerung einer Sylbe; ein Trenn(ungs)zeichen in der griechischen Sprachlehre; **diastólisch**, ausdehnend.

**Diastrémma**, n., gr., Ak., die Verrenkung, Verstauchung.

**Diástrophe**, f., gr., Ak., die Verziehung, Verrenkung.

**Diastýle**, **Diasthlon**, n., gr., Bk., eine weitsäulige Halle.

**Diasyrm**, oder **Diasyrmus**, m., gr., das Durchziehen, Verhöhnen, der Hohn, das Hohnlächeln.

**Diatéssaron**, n., gr., Tk., = **Quarte**.

**Diathese**, oder **Diathesis**, f., gr., eig die Anordnung; Ak., die Beschaffenheit, Verfassung oder Anlage des Körpers, Krankheitsanlage, f. **Constitution**.

**diatŏm**, gr., nach einer Richtung leicht theilbar.

**diatónisch**, gr., durch- oder stufentönig, nach der Tonleiter.

**Diatrēsis**, f., gr., Ak., die Durchbohrung.

**Diatribe**, f., gr., eine Abhandlung, Verhandlung, Schulschrift, schulmäßiges Machwerk.

**Diatrimma**, n., gr., Ak., die Abreibung, bes. der Haut (beim Gehen oder Reiten), der Wolf.

**Diatypósis**, f., gr., die Verbildlichung, bildliche Andeutung oder Berauschaulichung durch Vorbilder.

**Diavolíni**, it., Mz. (gewöhnlich mit dem Beisatze de Naples), eig. Teufelchen; Gewürzplätzchen (welche in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung den Geschlechtstrieb reizen), überzuckerte Aniskörner.

**Diazóster**, m., gr., der zwölfte Brustwirbel.

**Dibbel-Maschine**, f., eine landwirthschaftliche Maschine zum Säen.

**Dibráchys**, m., gr., der Zweikurzfuß, ein Versglied von zwei kurzen Sylben ⏑⏑.

**Dicacität**, f., l., die Schwatzhaftigkeit, Redseligkeit.

**Dicastérium**, oder **Dikastérion**, n., gr., ein hohes Gericht, ein Gerichtshof, eine Landesbehörde.

**Dicatiōn**, f., l., die bürgerliche Aufnahme in einen anderen Staat.

**dic cur hic**, l., sage, warum du hier bist, denke an deine Bestimmung.

**Dicentárius**, m., barb.-l., ein Schwätzer, Wortmacher; **Dicenterei**, f., oder **Dicéntien**, Mz., ein Gerede, Geschwätz.

**dicephálisch**, gr., zweiköpfig; **Dicephalium**, Al., eine zweiköpfige Mißgeburt.

**Dichodon**, n., Bt., die Doppelmiere.

**Dichondra**, f., Bt., das Doppelkorn (Convolvulaceae).

**Dichophyie**, f., gr., Al., eig. das Doppeltwerden; die Haarspaltung.

**Dichórdium**, n., gr., ein zweisaitiges Tonwerkzeug.

**Dichórisandra**, f., Bt., der Doppelbeutel.

**Dichostylis**, f., Bt., der Zinkengriffel.

**Dichotomie**, f., gr., die Zweitheilung, Zweigliederung, Hälftung; Halbsicht des Mondes; **dichotómisch**, zweitheilig, zweigliederig, gabelförmig; halbsichtbar.

**Dichroïsmus**, m., gr., die Zweifarbigkeit, zwiefacher Farbenwechsel.

**Dichroït**, m., gr., der Schillerstein.

**dichromátisch**, gr., zweifarbig.

**dicis causa**, l., um geredet oder gesprochen zu haben, zum Scheine.

**Dicksonia**, f., Bt., eine nach dem englischen Botaniker J. Dickson benannte Pflanzengattung.

**Dicliptera**, f., Bt., die Doppellappe (Acanthaceae).

**dicóccus**, s. **dikokkisch**.

**Dicotylrdonen**, s. **Dikot—**.

**dicrótisch**, s. **dikrotisch**.

**Dicrypta**, f., Bt., eine Gattung Orchideen.

**Dicta**, l., Mz., Sprüche; **dicta biblĭca**, Bibelsprüche oder Bibelstellen; **d. classĭca**, classische Stellen, Hauptstellen.

**Dictámnus**, s. **Diptamnus**.

**dictándo**, l., vorsagend, in die Feder sagend, durch Vorsagen, Vorsprechen, Gebieten.

**dicta probántia**, l., Mz., Rspr., Beleg- oder Beweisstellen.

**dicta spónsa**, f., l., die erklärte Braut oder Vertobte.

**Dictät**, n., l., Mz. **Dictäta**, das zum Nachschreiben Vorgesagte, nachgeschriebene Hefte.

**dicta téstium**, l., Mz., Rspr., die Zeugenaussagen.

**Dictatiōn**, f., l., das Vorsagen (in die Feder).

**Dictātor**, m., l., ein Machtsprecher, Hochgewaltiger; **dictatórisch**, machtsprecherisch, herrisch, gebieterisch; **Dictatūr**, die Machtherrschaft, Oberherrschaft, der Machtspruch; auch = **Dictation**.

**Dictérien**, l., Mz., Witzsprüche, Witzworte, witzige Einfälle; **Dictĕrium**, n., ein Witzspruch, beißender oder Hechelscherz.

**dicti anni**, l., besagten Jahres.

**Dictiōn**, f., l., die Schreibart, der Ausdruck, die Ausdrucksweise.

**Dictionnär**, n., fr. **dictionnaire** (spr. diksjonähr'), ein Wörterbuch; **dictionnaire de poche** (spr.—posch'), ein Taschenwörterbuch.

**dictĭren**, l., vorsagen, in die Feder sagen; auferlegen, zuerkennen (Strafen).

**dicto diē**, l., an genanntem Tage.

**Dictum**, n., l., ein Spruch, eine Schriftstelle; **dictum biblĭcum**, ein Bibelspruch; **d. classĭcum**, ein Hauptspruch, eine Hauptstelle; **d. de omni et nullo**, ein Schluß von Allgemeinem auf Besonderes; **d. factum**, gesagt, gethan; **d. próbans**, ein Beweisspruch, eine Beweisstelle; **Dictus**, m., der Genannte, Vorgenannte; **dictus diēs**, der genannte, vorerwähnte Tag.

**Dictyitis**, f., gr., Al., die Entzündung der Netzhaut (im Auge).

**Didártrum**, n., s. **Didaktron**.

**Didáktik**, f., gr., die Lehrkunst, Unterrichtskunde; **Didaktiker**, m., ein Lehrkundiger, Lehrverständiger; **didáktisch**, lehrend, lehrkünstlich; **ein didáktisches Gedicht**, n., ein Lehrgedicht; **didáktische Poesie**, f., die Lehrdichtung.

**Didáktron**, n., gr., das Lehrgeld, der Lehrlohn.

**Didaskália**, f., gr., die Belehrende, Lehrerin; **Didaskálien**, Mz., eig. (bei den Griechen) Berichte und Urtheile über Schauspiel-Aufführungen, zuweilen auch in dem Sinne des Einstudirens eines Stückes oder der einzelnen Rollen desselben; dann die (in Athen) über die verschiedenen Schauspiel-Aufführungen angelegten Verzeichnisse; Darlegungen, Erörterungen; **didaskálisch**, belehrend; beweisend, unwiderleglich (Schlüsse), = **apodiktisch**.

**didekaëdrisch**, gr., zweimal zehnflächig.

**Didélphys**, f., gr., eig. eine doppelte Gebärmutter; ein Beutelthier.

**didodekaëdrisch**, gr., doppelt zwölfspitzig.

**Didrachme**, f., gr., eine Doppeldrachme, s. **Drachma**.

**diduriren**, l., auseinander ziehen; **diductĭo epiphysĭum**, l.-gr., Al., die Abweichung von Knochenansätzen; **Diductiōn**, f., die Trennung (der Theile eines Ganzen).

**Didymalgie**, f., gr., Al., der Hodenschmerz.

**didymisch**, gr., doppelt, gepaart; **Didymi**, Mz., Al., die Hoden; **Didymon**, n., ein Hode; **Didymos** oder **Didymus**, m., der Zwilling, Zwillingsbruder.

**Didynámia**, gr., Mz., zweimächtige Pflanzen, von deren vier Staubfäden zwei länger sind als die beiden anderen; **didynämisch**, zweidoppelmächtig.

**Diegēsis**, f., gr., die vollständige Erzählung einer Sache; Erörterung; **diegētisch**, erzählend, entwickelnd.

**diē hodiérno**, l., heutiges Tages.

**diēs**, l., der Tag; **diēs absolutiōnis**, der Charfreitag; **diēs alliénsis**, s. **allionsis**; **diēs canĭni**, Mz., Hundstage; **diēs cédens**, in Erbschaftssachen der Zeitpunkt, wo die Möglichkeit eingetreten ist, ein Recht zu verfolgen; **d. certus**, ein gewisser Tag; **d. cilicii**, Aschermittwoch; **d. cinĕrum**, die Aschermittwoch; **d. competéntium**, der Gründonnerstag; das Palmfest; **d. criticus**, Al., ein entscheidender, wichtiger Tag, bes. in Krankheiten (z. B. der 7., 9., 11., 15., 21.); **d. depositiōnis**, der Sterbe-, auch Beerdigungstag; **d. diēm docet**, ein Tag belehrt den anderen; **diēs feriāti**, Mz., Feiertage; **diēs incértus**, ein ungewisser, unbestimmter Tag; **d. indulgéntiae**, der Gründonnerstag.

**Diēsis**, f., gr., Tl., die Tonerhöhung, das die Noten um einen halben Ton erhöhende Kreuzchen (♯); ein Viertelton.

**diēs legālis**, l., der bürgerliche Tag von 24 Stunden; **d. lūcis**, der Tag des Lichtes, Ostern; **d. natālis**, der Geburtstag; **d. naturālis**, ein natürlicher oder Sonnentag, d. h. so lange die Sonne scheint; **d. saxónicus**, eig. ein sächsischer Tag, eine sächsische Frist (von 45 Tagen); **d. solutiōnis**, Rspr., der Zahl- oder Zahlungstag; **d. stationārii**, Mz., der Mittwoch und Freitag als gesetzte Fasttage; **d. vénïens**, in Erbschaftssachen der Zeitpunkt, wo ein Recht geltend gemacht wird; **d. viridium (palmārum)**, der grüne Donnerstag.

**Diētārius**, m., barb.-l., ein Tagslöhner oder Taggeldner; ein den Morgendienst in der katholischen Kirche verrichtender Kirchendiener.

**Diéten**, s. **Diäten.**

**Diētēris**, f., gr., die Zeit von zwei Jahren, Zweijährigkeit; **diētērisch**, zweijährig.

**Diether** und **Dietrich**, m., Name: Volksfreund, Volksliebling.

**Diētist** m., = **Diētarius.**

**Dieu et mon droit**, fr. (spr. diöh e mongh drŏa), Gott und mein Recht (der Wahlspruch im englischen Wappen).

**Diffáleo**, m., it., Kfspr., der Abzug vom Hauptbetrage.

**Diffamánt**, m., l. = **Diffamator**; **Diffamāt**, m., der Verleumdete, Verrühmte; **Diffamateur**, m., fr. (spr. —matöhr) = **Diffamator**; **Diffamātion**, f., l., die üble Nachrede, Berüchtigung, Verleumdung; auch nur Berühmung; **Diffamātor**, m., ein Verleumder, Ehrenschänder oder Ehrabschneider; **diffamatōrisch**, ehrenrührig, verleumderisch; **Diffamie**, f., die Ehrverletzung, Beschimpfung; **diffamiren**, berüchtigen, verschreien; **diffamirt**, berüchtigt, verschrieen.

**Differend**, m. u. n., fr. (spr. diferángh), ein Streit, Zwist, eine streitige Sache.

**differént**, l., verschieden, unterschieden, ungleich, streitig; **Differentiationsregel**, f., die Regel, nach welcher das **Differentiiren** geschieht; **differentiāl**, den unendlich kleinen Theil oder Zuwachs einer endlichen, veränderlichen Größe betreffend; **Differential**, n., der unendlich kleine Theil in dem Verhältniß der Vergleichung endlicher Größen; **Differential-Bestimmung**, f., die Bestimmung des Differentials; **Differential-Gleichung**, f., die Gleichung in der **Differentiāl-Rechnung**, f., die eine Rechnungart ist, welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt; **Differential-Zoll**, m., der Zoll, der von den Waaren je nach den Ländern, aus denen sie kommen, verschieden eingerichtet ist. Diese Zolleinrichtung nennt man **Differentialzollsystem**, n.; **differentiiren**, den unendlich kleinen Theil oder Zuwachs einer endlichen, veränderlichen Größe finden und berechnen; **Differentismus**, m., = **Determinismus**; **Differénz**, f., die Verschiedenheit, der Unterschied; der Zwist, die Uneinigkeit; **Differenzirung**, f., die in bestimmt unterscheidenden Merkmalen geschehende Bildung eines Körpers; **Differénz-Reihe**, f., eine mathematische Progression, deren Glieder folgeweise dem Unterschied zwischen jedem Gliede und dem nächst vorhergehenden einer gegebenen Reihe gleich sind; **Differénz-Zahlung**, f., im Actien- und Börsenspiel die Auszahlung des gefallenen Werthes der Staatspapiere oder Actien; **differiren**, abweichen, verschieden sein.

**diffessio jurāta**, l., Rspr., die eidliche Ableugnung, bes. einer Handschrift; **Diffessiōn**, f., die Ableugnung; **Diffessiōn(s)-Eid**, m. **diffessórium (juraméntum)**, ein Ableugnungseid.

**difficil**, l., schwer, schwierig; eigensinnig, peinlich, mürrisch; **Difficultät**, f., die Schwierigkeit, das Hinderniß; **Difficultäten-Macher**, m., ein Schwierigkeitenmacher; **difficultas intestinōrum**, Ät, die Ruhr, = **diarrhoea dysentérica**; **diff. urinae**, der Harnzwang, = **Dysurie**; **difficultiren**, erschweren, schwierigen; **difficultös**, schwierig, beschwerlich.

**Diffidatiōn**, f., l., die Befehdung.

**Diffidénz**, f., l., das Mißtrauen; **diffidiren**, mißtrauen.

**diffindiren**, l., zerspalten; **Diffissiōn**, f., das Spalten, die Zerspaltung.

**diffitiren**, l., ableugnen.

**Difflatiōn**, f., das Verwehen, Zerwehen, Zerblasen.

**diffluént**, l., zerfließend, abfließend; **Diffluénz**, f., das Zerfließen, die Flüssigkeit; **diffluiren**, zerfließen.

**difförm**, l., ungestaltet, mißgestaltet, häßlich; **difformiren**, entstellen, verunstalten; **Difformität**, f., die Mißgestaltung, Unförmlichkeit, Häßlichkeit.

**Diffractiōn**, f., l., die Brechung, Zerstreuung, Verbreitung (von Lichtstrahlen).

**diffundiren**, l., aus- oder verbreiten, ausgießen, vergeuden; **diffūs**, ausgegossen; weitschweifig; **Diffusiōn**, f., eig. Ergießung; die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit; **Diffusiōn der Gase**, diejenige Eigenschaft der elastischen Flüssigkeiten, vermöge welcher sie, den Gesetzen der natürlichen Schwere entgegen, sich sowohl in andere Gase als in Flüssigkeiten und feste Körper vertheilen können.

**Digamie**, f., gr., die zweite Verehelichung.

**Digamma**, n., in der alten griechischen Sprache ein Buchstabe (F), der unserm W entspricht, und ein doppeltes *Γ* (Gamma) bezeichnet.

**digástrisch**, gr., Ak., zweibauchig (von Muskeln).

**Digerénția**, l., Mz., Ak., zertreibende, zertheilende Heilmittel; **digeriren**, auflösen, verdünnen; verdauen; **Degerir-Ofen**, m., ein Ofen, in dem durch mäßige Wärme ein chemischer Körper oder Stoff, nachdem er mit einer Flüssigkeit übergossen worden ist, ausgezogen oder erweicht wird.

**Digésta, Digésten**, l., Mz., Rspr., Auseinandersetzungen, Erörterungen (im römischen Rechte oder Justinian's Gesetzbuche), s. **Pandecten.**

**digestibel**, barb.-l., verdaulich.

**Digestiōn**, f., l., die Auflösung, Verdauung; Ak., Eiterung; **Digestīv(um)**, n., nl., ein Ver-

dauungsmittel; auch Eiterungsmittel **Digeſtiv-Salz**, n., — **sal digestivus.**

**Digéstor**, m., l., ein Papini(ani)ſcher Topf (zur Bereitung von Knochengallerten).

**digitál**, l., die Finger betreffend; **Digitalin**, n., das Fingerhut-Bitter; **digitális purpúrea**, Bt., der rothe Fingerhut oder die rothe Fingerhut-Blume; **Digitária**, f., Bt. das Fingergras; **digitirt**, gefingert, mit Fingern oder Zehen verſehen; **Digitium**, n., Al., ein Fingergeſchwür, der Wurm; **digitus ecliptícus**, m., ein Zwölftheil des Sonnen- und Mondkörpers.

**Digladiatión**, f., l., das Schwertgefecht; der Streit, Zank; **digladiiren**, fechten; zanken.

**Digiÿph**, m., gr., ein Doppel- oder Zweiſchlitz; Bk., eine Zierrath der Frieſe.

**digniren**, l., würdigen; **Dignität**, f., die Würde, das Ehrenamt; **Dignitär** oder **Dignitárius**, m., ein Bewürdeter, Würdeträger, Inhaber einer Würde oder eines Ehrenamtes.

**Dignotión**, f., l., das Unterſcheidezeichen, Merkmal.

**digönisch**, gr., zweiwinkelig, zweieckig.

**digrediren**, l., abweichen, abſchweifen; **Digreſſión**, f., die Abweichung, Abſchweifung (von einer Hauptbahn oder Sache), der Abſtecher.

**Digúrie**, f., gr., ein Wechſelgeſang von zwei Kirchenchören.

**Digynie**, f., gr., die Zweiweiberei, Zweiweibigkeit; zweiweibige Pflanzen-Ordnung; **digynisch**, zweiweibig.

**diheraedrisch**, gr., zwölfflächig.

**Dii majórum géntium**, l., Mz., Obergötter; Vornehmere; **Dii minórum géntium**, Mz., Untergötter; Niedere; **Diis mánibus sácrum**, verklärten Seelen geweiht, dem Andenken oder Gedächtniſſe des oder der Verewigten heilig.

**Dijámbus**, m., gr., eig. Doppel-Jambus, vierfylbiger Versfuß, z. B. ⏑ – ⏑ –.

**Dijudicátion**, f., l., die Enturtheilung, Entſcheidung; **Dijudicátor**, m., der Entſcheider, Urtheilſprecher; **Dijudicatúr**, die Aburtheilung; **dijudiciren**, aburtheilen, entſcheiden.

**Dikäarchie** und **Dikäokratie**, f., gr., die Rechtsherrſchaft, wo nicht nach Willkür, ſondern nach Recht regiert wird; **Dikäologie**, f., die Rechtslehre; **Dikäopolitik**, f., die gerechte Staatslehre, billige Staatsklugheit (Krug).

**Dikastérium**, n., ſ. **Dicaſt** –.

**Dike**, f., gr., die Göttin der Gerechtigkeit; das Recht.

**dikókkisch**, gr., doppelkörnig.

**Dikólon**, n., gr., eig. ein Doppelglied; ein Gedicht mit zweierlei Versarten.

**Dikotyledónen**, gr., Mz., Gewächſe mit zweilappigem Samen; **dikotyledónisch**, doppelſamenblätterig.

**dikrótisch**, gr., Al., doppelſchlägig (vom Pulſe).

**Diktyítis**, f., gr., Al., die Entzündung der Netzhaut des Auges.

**Dilaceration**, f., l., die Zerreißung; **dilaceriren**, zerreißen, zerſplittern.

**Dialékus**, m., gr., ein Bauchredner, Doppelſprecher; **Dialíe**, f., die Doppelſprechkunſt, Bauchrednerkunſt.

**Dilapidation**, f., l., die Verſchleuderung, Verſchwendung; **Dilapidátor**, m., der Verſchleuderer, Verſchwender; **dilapidiren**, verſchwenden, vergeuden.

**Dilapſión**, l., **dilápsio**, f., der Zerfall, die Verwitterung.

**dilatábel**, l., (aus)dehnbar; **Dilatabilität**, f., die Dehnbarkeit; **Dilatatión**, f., die Ausdehnung, Erweiterung, Verbreitung; **Dilatátor**, m., und **Dilatatórium**, n., Al., ein Ausdehn(ung)werkzeug, der Aufſperrer.

**diláti̇o**, f., l., Rſpr., die Verſchiebung, Verzögerung, Friſt(ung), der Aufſchub; **d. ad excipiéndum**, die Einredefriſt; **d. citatória**, die Ladung- oder Erſcheinungsfriſt (für Vorgeladene); **d. conventionális**, eine übereinkünftliche (von den Streitenden beſtimmte) Verſchiebung; **d. definitória**, eine Entſcheidungsfriſt; **d. dijudicatória**, eine Friſt zur Urtheilvollziehung; **d. dilatória**, eine unnöthige Aufſchiebung oder Verzögerung; **d. judiciális**, eine richterliche, vom Richter beſtimmte Friſt(ung); **d. legális**, eine geſetzliche, von den Geſetzen geſtattete Friſt(ung); **Dilation**, f., ſ. **dilatio**; **diláti̇o peremtória**, die letzte Friſt; **d. praeparatória**, die Vorbereit(ung)friſt, Zeit oder Muße zur Vorbereitung einer Vertheidigung; **d. probatória**, die Beweisfriſt; **dilatiren**, erweitern, ausdehnen; aufſchieben; **Dilátor**, m., der Aufſchieber, Verzögerer; **dilatórisch**, aufſchiebend, verzögernd; **dilatórische Exceptión**, f., eine verzögerliche Ein- oder Ausrede, ſ. **exceptio**; **Dilatórium**, n., ein Friſtbefehl, ein Erkenntniß auf Friſt oder Aufſchub. [Titel).

**Dilectión**, f., l., die Liebe; auch Liebden (als

**Dilémma**, n., gr., ein Wechſelſchluß, Zweifelſchluß, verfänglicher Doppelſchluß, z. B. Joh. 18, 23; die Klemme; **dilemmátisch**, wechſelſchließig oder wechſelſchlußförmig.

**Dilettánt**, m., it., ein Kunſtfreund, Kunſtliebhaber, Liebhaber einer Kunſtfertigkeit, ohne dieſelbe zum Gewerbe zu machen; **Dilettánten-Concert**, n., ein Liebhaber-Tonſpiel; **Dilettánten-Theater**, n., ein Liebhaber-Schauſpiel oder eine Liebhaber-Bühne; **Dilettantismus**, m., die Kunſtliebhaberei; **dilettiren**, ergetzen, beluſtigen, angenehm unterhalten.

**Diligence**, f., fr. (ſpr. diliſchánghß') die Eilfertigkeit; die Eilpoſt, der Eilwagen, die Landkutſche; **diligentiren**, beeilen, beſchleunigen; **Diligénz**, f., der Fleiß; **Diligénz-Eid**, m., die Beeidigung fleißiger Erkundigung nach einem entlaufenen Gatten; **Diligénz-Schein**, m., eine desfallſige Beſcheinigung.

**Dillwynia**, f., Bt., eine nach dem engliſchen Botaniker L. W. Dillwyn benannte Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae).

**Dilogie**, f., gr., die Doppeldeutung, Zweideutigkeit, der Doppelſinn; **dilógisch**, doppeldeutig, doppelſinnig.

Digitized by Google

**dilúcida intervalla**, ſ. **lucida intervalla.**

**Dilucidatiōn**, f., l., Rſpr. die Erörterung, Erläuterung; **dilucidiren**, aufklären.

**Dilūdium**, n., l., das Zwiſchenſpiel, die Zwiſchenzeit in Schauſpielen.

**diluéndo**, it., Tk. verlöſchend, verhallend.

**Diluéntia (diluéntia medicaménta oder reméd.ia)**, l., Mz., Verdünn(ung)mittel; **diluiren**, verdünnen; auflöſen; widerlegen (einen Argwohn, eine Beſchuldigung); **Dilutiōn**, f., die Verdünnung, Verflüſſigung.

**Diluvial-Bildungen**, Mz., l.-dtſch-Mineralgebilde aus der Zeit oder zufolge der letzten großen Erdumwälzung durch Ueberſchwemmung; **Diluvial-Boden**, m., der Boden des aufgeſchwemmten Landes; **Diluvial-Land**, n., das aufgeſchwemmte Land; **diluviāniſch**, ſündfluthig, aufgeſchwemmt; **Dilūvium**, n., die Sündfluth, Ueberſchwemmung; das aufgeſchwemmte Land; vgl. **Déluge.**

**Dime**, m., engl. (ſpr. deim), eine nordamerikaniſche Münze, = $^{7}/_{10}$ Dollar oder $3^{1}/_{2}$ Gr.

**Dimenſiōn**, f., l., die Abmeſſung, Ausmeſſung, Weite, der Abſtand, der Raum.

**Dimēter**, m., gr., ein Doppelmeſſer, Doppelfuß in Verſen.

**Dimētiens**, m., l., der Durchmeſſer, ſ. **Diameter.**

**Dimicatiōn**, f., l., der Kampf, Streit, Zank; das Fechten.

**dimidĭa investitūra**, l., die halbe Belehnung; **dimidĭa pars**, die Hälfte, Halbſcheid; **Dimidiatiōn**, f., die Halbirung; **dimidiiren**, halbiren, halben; **dimidĭum** n., = **dimidia pars.**

**diminuéndo**, it., Tk, abnehmend, vermindernd; **diminuiren**, l., vermindern, verringern, verkleinern; **diminūtio**, f., die Verminderung, Verkleinerung, der Abzug, Nachlaß; die Verkürzung; **diminūtio cāpitis**, der bürgerliche Tod; **Diminutiōn**, f., **diminutio**; **diminutiv**, vermindernd, verkleinernd; **Diminutiv(um)**, n., unrichtig ſtatt **Deminutiv**, ein Verkleiner(ung)wort, z. B. Büchlein, Hütchen ꝛc.; **Diminūtor**, m., der Verkleinerer, = **Subtrahend.**

**Dimiſſiōn**, f., die Entlaſſung, Abdankung, der Abſchied; **Dimiſſionār**, m., Einer, welcher ſeinen Abſchied nimmt, abdankt; **Dimissorĭae** (litĕrae), ſ **Dimiſſorien**; **Dimiſſoriāle** oder —**riāles (dimissoriāles litĕrae)**, ein Entlaſſungſchreiben, beſonders von Pfarrern zu Trauungen; **Dimiſſōrien**, Mz., Entlaſſung-Urkunden oder Briefe von Biſchöfen oder ihren Stellvertretern für Geiſtliche zu anderweitiger Weihung oder Anſtellung; **Dimiſſōrium**, n., = **Dimiſſoriale**; **dimittiren**, entlaſſen, losgeben, verabſchieden, abdanken.

**Dimity**, m., engl. (ſpr. dimmiti,), ſtarkes geköpertes Baumwollengewebe.

**di molto**, it., Tk., ſehr, viel.

**dimorph**, gr., zweigeſtaltig; **Dimorphie**, f., oder **Dimorphismus**, m., die Zweigeſtaltigkeit, Doppelgeſtaltung; die Eigenſchaft kryſtalliſirender Körper, ohne Veränderung ihrer chemiſchen Kryſtallformen zu erſcheinen; die Eigenſchaft zweier gar nicht verſchiedener Subſtanzen, Kryſtalliſationen verſchiedener Syſteme zu zeigen.

**Dimotiōn**, f., l., die Fortſchaffung, Entfernung; **dimoviren**, fortſchaffen, entfernen.

**Dina**, f., hebr., Name: die Richtende.

**Dinanderie**, f., fr. (von der belgiſchen Stadt **Dinant** ſogenannt), Meſſingwaare, Meſſinggeſchirr.

**Dinār**, m., (vom lateiniſchen denarius) eine perſiſche Goldmünze = 1 Ducaten.

**Diné** oder **Diner**, n., fr. (ſpr. diné), das Mittageſſen, Mittagmahl, die Mittagmahlzeit; **diner d'apparat** (ſpr. paráh), ein Beſtellung- oder Unterzeichnung-Mittageſſen.

**Dinēro**, m., eine ſpaniſche Scheidemünze = 1 Pfennig.

**Dinĭea**, ſ. **Antidinica.**

**diniren**, fr., zu Mittag eſſen.

**Dinothērium**, n., gr., der vorweltliche (foſſile) Rieſentapir.

**Dinumeratiōn**, f., l., die Anfzählung, Ueberzählung; **dinumeriren**, zählen, herzählen.

**Dinus**, m., gr., Ak, der Schwindel.

**Dio**, it., Gott! als Ausruf.

**Diodon**, n., gr., der Igelfiſch.

**Diöcēs** oder **Diöcēſe**, f., gr., eig. ein Bezirk; die Kirchfahrt, der Kirchſprengel, Amtſprengel eines Biſchofs, Biſthumſprengel; **Diöceſān**, m., ein Kirchlind, Eingepfarrter; **Diöceſānen**, Mz., Kirchkinder, Eingepfarrte; **Diöceſān-Katalōg**, m., der Beſtand, das Verzeichniß der Geiſtlichen einer Diöces; **Diöceſān-Recht**, n., das amtliche Recht eines Biſchofs; **Diöceſān-Status** m., = **Diöceſan-Katalog.**

**Diöcia**, gr., Mz., zweihäufige Pflanzen, d. i. ſolche, die auf verſchiedenen Stämmen männliche und weibliche Blumen tragen, Pflanzen mit getrennten Geſchlechtern; **diöciſch**, zweihäufig.

**Diógĕnes**, m., gr., ein altgriechiſcher Weiſer, der wegen ſeiner außerordentlichen Entſagung berühmt iſt, und beſonders eine Tonne bewohnte; daher der **Diogenes-Krebs**, m., eine Art Krebſe mit nacktem Schwanz, den ſie in leere Schneckenhäuſer ſtecken.

**dioktaëdriſch**, gr., ſechszehnflächig.

**Diomēd(es)**, m., gr., der Gottdenker.

**Diónäa**, f., gr., ein Beiname der griechiſchen Göttin Venus.

**Dionkōſis**, f., gr., Ak., das Aufſchwellen, ſ. **Intumescenz.**

**Dionýſien**, gr., Mz., Bacchus- oder Zechfeſte.

**Dionýſius**, m., Name: der Schwärmende, Fröhliche.

**Diópter**, f., gr., die Schauritze, Sehſpalte, Luke; **Diópter-Lineāl**, n., das Luklineal; **Diópterik**, f., die Durchſichtkunde, Lehre von der Strahlenbrechung; **dióptriſch**, dieſelbe betreffend; **dióptriſche Farben**, die durch Lichtbrechung entſtehenden Farben.

**Dioräma**, n., gr., eine Durchſicht, ein Rundbild, wie das Durchſcheingemälde.

**Diorchit**, m., Mz. **Diorchiten**, gr., eine hodenförmige Verſtein(er)ung.

Digitized by Google

**Diorismus**, m., gr., die Erklärung, Begriffsbestimmung; **dioristisch**, erklärend, bestimmend.

**Diorit**, m., gr., Grünstein.

**Diorthósis**, f., gr., Al., die Einrenkung, Einlenkung verrenkter Glieder, Streckung krankhafter Gliederkrümmungen; **Diorthóta**, m., eine Streckmaschine; **diorthótisch**, die Einrenkung, Streckung betreffend.

**Dioscorea**, f., Bt., die Yamswurzel.

**Dioskúren**, gr. **diósc**ū**ri**, Mz., eig. Jupiters Söhne, die Zwillinge (**Kastor** und **Pollux**) und ihr Gestirn.

**Diosma**, f., nl., Bt., der Göttergeruch, die wohlriechende Buku-Pflanze.

**Diospyros**, f., Bt. die Dattelpflaume.

**Diostósis**, f., gr., Al., die Knochenausweichung, Knochenverschiebung.

**dipetálisch**, gr., zweiblätterig.

**Diphilus**, m., gr., Name: der Freund des **Dis** oder **Zeus**, Gottlieb.

**Diphónium**, n., gr., ein zweistimmiges Tonstück.

**Diphthéra**, f., gr., eine Haut, Thierhaut, Pergament-Rolle; Rechnung auf derselben; **Diphtheritis**, f., Al., die Entzündung einer Haut, der Schleimhaut der Luftröhre und bes. des Kehlkopfes.

**Diphthóng** oder **Diphthongus**, m., Mz. **Diphthongen**, gr., ein Doppellaut(er), Zweilaut(er): au, ei ꝛc.; **diphthóngisch**, doppellautig.

**diphýllisch**, gr., = **dipetalisch**.

**Diplasiásmus**, m., gr. die Verdoppelung eines Mitlauts, z. B. rolligto; auch die Verdoppelung der Schlachtordnung.

**Diplásion**, f., gr., Tk., ein Doppelflügel (mit 2 einander gegenüberstehenden Claviaturen).

**Diplázium**, n., Bt., der Aderfarrn.

**Dipleidoskóp**, n., gr., ein von Dant in London 1844 erfundenes astronomisches Werkzeug, um jedes beliebige Fernrohr zu Culminationsbeobachtungen einzurichten, um von der Sonne zwei Bilder zu erhalten zur Zeitbestimmung.

**Diplekóe** und **Diplekoíe**, f., gr., das Doppelhören, die Vernehmung doppelter oder zweifacher Töne.

**Diplochíta**, f., Bt., der Doppelweiderich.

**Diploé**, f., gr., Al., die beiden Platten der Schädelknochen, und mißbräuchlich für das knochige Zellgewebe zwischen denselben; die unter der Oberhaut liegende innere Zellenmasse der Blätter und Fruchthülle.

**Diplóm(a)**, n., gr., eig. ein Doppelbrief, doppelt zusammengelegter Brief; Bestallung-, Ernenn(ung)-, Freiheit- und Gnadenbrief; eine Urkunde; **Diplomát**, m., ein Gesandtschaftkundiger, Staatsmann, Staatsunterhändler; **Diplomatárium**, n., eine Sammlung von Urkunden, Abschriften; **Diplomatie**, f., fr., die Gesandtschaftskunst, Unterhandlungskunst; das Gesandtschaftswesen; **Diplomátik**, f., die Urkundenlehre; **Diplomátiker**, m., ein Urkundenkenner; **diplomátisch**, urkundlich; auch gesandtschaftlich; das **diplomatische Corps**, s. **corps diplomatique**; **diplomatisiren**, mit fremden Höfen unterhandeln.

**Diplopie**, f., gr. Al., das Doppelsehen.

**Diplósis**, f., gr., Al., die Verdoppelung (von Fieberanfällen und Krankheiterscheinungen).

**Diplotaxis**, f., Bt., der Mauersenf.

**Dipnomanie**, f., gr., richtiger **Deipnomanie**, f., die Speisesucht, Freßsucht; **Dipnosophist**, richtiger **Deipnosophist**, m., ein Tischgelehrter, gelehrter Tischfreund.

**Dipodie**, f., gr., die Zweifüßigkeit (in der Verskunst); **dipódisch**, zweifüßig, in oder nach Doppelfüßen.

**Dipsácus**, m., gr., Al., eig. Durstkrankheit, s. **Diabetes**; **Dipsacus**, m., Bt., die Kardendistel; **Dipsas**, f., die Durstschlange, Durstnatter; **Dipsobiostátik**, f., die Lehre von der Lebensverkürzung durch Durst oder vielmehr Mißbrauch der (geistigen) Getränke (Lippich 1834); **dipsódisch**, dursterregend; **Dipsomanie**; f., die Trunksucht; auch der Säuferwahnsinn.

**Diptam** (**Dictámnus**, m., gr. u. l.), Eschenwurz.

**Diptéra**, gr., Mz., Doppelsalter, Zieser mit zwei unbedeckten Hauptflügeln; **Diptera canthus**, m., Bt, die Pflanze Flügelklau; **Dipterix**, f., Bt., die Tonka-Bohne; **Dipterologie**, f., die Beschreibung der Doppelsalter; **Dipteros**, m., Bk., ein mit doppelter Säulenreihe umgebener Tempel; **dipterýgisch**, zweiflügelig.

**Diptóton**, n., gr., ein Hauptwort, das nur zwei Beugefälle hat.

**Diptýcha**, gr., Mz., Doppeltafeln, doppelte Schreibtafeln (der Alten), Verzeichnisse, bes. der Lebenden und Verstorbenen.

**dipyrénisch**, gr., doppelkernig, mit doppeltem Kerne.

**Dipyrrhichius**, m., gr., ein Versfuß von vier kurzen Sylben, z. B.: ⏑ ⏑ ⏑ ⏑.

**Dirca**, f., Bt. Lederholz (Thymeleaceae).

**Diradiatiôn**, f., l., die Auseinander-Strahlung, das Strahlen in verschiedener Richtung

**diréct**, l., **dirécte**, geradezu, unmittelbar, ohne Umschweife; **directer Handel**, die Beziehung der Waaren aus der ersten Hand, von der Quelle.

**Directeur**, m., s. **Director**.

**Direction**, f., l., die Richtung, Leitung, Anführung, Oberaufsicht; **Direction(s)-Linie**, f., die Richtlinie, Richte; **Direction(s)-Winkel**, m., der Richtwinkel; **Directive**, f., nl., das Richt-Benehmen oder Richt-Verfahren; **Directiv-Norm**, f., die Leit(ung)- oder Richt-Vorschrift.

**Director**, nl., **Directeur**, m., fr. (spr. direktöhr), ein Vorsteher, Aufseher, Leiter, Ordner; **Directorát**, n., das Amt und die Amt(s)wohnung eines Vorstehers; **directoriál**, von dem Vorstand oder Vorsteher herkommend oder darauf bezüglich, z. B. **Directoriál-Beschluß**; **Directórium**, n., ein Vorsteherverein, Vorstand, eine Leit(ung)behörde, Aufsichtgesellschaft, das Aufsicht- oder Aufseheramt, Ordneramt; auch eine Vorschrift oder Regel für den Gottesdienst;

Digitized by Google

**directórium actórum**, die Führung der Acten bei zusammengesetzten Behörden; **directórium divini officii**, in der katholischen Kirche der Kirchenkalender; **Directrice**, f., fr. (spr. direktrihß'), die Vorsteherin, Aufseherin, Leiterin, Ordnerin; bisweilen auch für **Direction(s)-Linie**.

**Diremtiön**, f., = **Dirimation**.

**Diren**, l., **dirae**, Mz., eig. die Schrecklichen, = **Furien**.

**Direptiön**, f., l., die Beraubung, Plünderung; **Diréptor**, m., ein Plünderer.

**Dirhem**, n., s. **Derhem**.

**Dirigens**, n., l., Ak., ein Mittel, welches die Wirkung nach dem Sitze der Krankheit leiten soll; **Dirigént**, m., f. **Director**, im Schiffahrtsrecht der Befrachter, d. i. Geschäftsführer einer Rhedergesellschaft; **dirigiren**, leiten, lenken, aufsehen oder Aufsicht führen.

**Dirimatiön**, f., (richtiger **Diremtiön**, l.), die Absonderung, Trennung, Auseinandersetzung; **dirimiren**, l., auseinandersetzen, vergleichen

**Diritta**, f., it., Tk., die Tonleiter; **Dirittúra**, f., Kfspr., die gerade Bahn od. Sendung.

**Dirk**, m., engl. (spr. dörk), der Dolch der schottischen Hochländer; ein Tau zum Aufziehen des äußeren Endes einer Gaffel.

**diruiren**, l., zerstören.

**dirumpiren**, l., zerreißen; **Diruptiön**, f., die Zerreißung.

**Dis**, m., l., = Pl n t o; Tk. der durch ein ♯ erhöhte halbe Ton zwischen d u. e in der Tonleiter; in der Zusammensetzung bedeutet dis— eine Trennung durch Mangel der Uebereinstimmung, z. B. in Disharmonie, Discomfort, Distract u. a.

**Disa**, f., Bt., eine Gattung Orchideen.

**disaccordiren**, barb.-l., nicht einstimmen, nicht einwilligen.

**Disaffectiön**, f., barb.-l., die Abneigung, Mißgunst, der Widerwille.

**disaffirmiren**, barb.-l., verneinen, leugnen, in Abrede stellen.

**Disanimatiön**, f., barb.-l., die Entseelung; Entmuthigung; **disanimiren**, entseelen; entmuthigen.

**Disapprobatiön**, f., barb.-l., die Mißbilligung, der Tadel; **disapprobiren**, mißbilligen, tadeln.

**Disbórso**, n., it., Kfspr.; der Vorschuß, die Auslage.

**Discalceät**, m., l., Mz. **Discalceäten**, einer der Unbeschuhten, Barfüßer (Mönche).

**discaliren**, fr., abnehmen (an Gewicht); leichter werden; **Discalirung**, f., das Abnehmen.

**Discánt**, m., l. d. M., Tk., die Oberstimme, Hochstimme, = **Sopran**; **Discantíst**, m., Einer der diese singt.

**discediren**, l., abweichen, sich trennen.

**Disceptatiön**, f., l., die Untersuchung, Erörterung; der Streit; **Disceptátor**, m., ein Schied(s)richter, Entscheider; **disceptiren**, erörtern, untersuchen, streiten

**Discernement**, n., fr. (spr. dißernemángh), die Unterscheidung; Urtheilskraft; **Discernént**, m., ein Unterscheidender, Entscheider; **discernibel**, unterscheidbar, erkennbar, merklich; **Discernibilität**, f., die Unterscheidbarkeit; **discerniren**, absondern, unterscheiden.

**Discéß**, m., l., der Abschied, Abzug; **discéssio cápitis fémŏris**, Ak., die Abweichung des Schenkelkopfes vom Schenkelhalse; **Discessiön**, f., die Absonderung, der Abzug, das Weggehen.

**Dischidia**, f., Bt., die Spaltkrone (Asclepiadeae).

**Dischisma**, n., Bt., eine Pflanzengattung (Globulariaceae, Selagineae).

**Discídium**, n., l., die Trennung, Ehescheidung.

**discindiren**, l., zerschneiden, zertheilen.

**Discipel**, m., l., ein Schüler, Lehrling; **Disciplín**, f., die Zucht, Manns-, Heereszucht; Schul- und Kirchenzucht; auch die Geißelung (bei Mönchen); zuweilen (fälschlich) auch die Geißel selbst; **disciplina arcána** oder **disc. arcáni**, f., die Geheimlehre; **disciplinábel**, zuchtbar, gelehrig; **disciplina ecclesiástica**, f., die kirchliche Zucht; d. **flaggélli**, die (klösterliche) Geißelung; **Disciplinär-Gewalt**, f., die Gewalt oder Befugniß, die Untergebenen durch Strenge zur Pflichterfüllung zu zwingen; **Disciplinar-Strafe**, f., eine Strafe, die in strenger Zucht besteht; **Disciplinária**, Mz., Beschlüsse von Kirchenversammlungen hinsichtlich der Sitten und Kirchenzucht; **Disciplinär-Vorschrift**, f., die Zuchtvorschrift, Zuchtordnung; **disciplíniren**, nl., zuchten, einzuchten, an Zucht und Ordnung gewöhnen; **disciplinirt**, gezogen, zuchtgewohnt, besonders von geübten und geregelten Soldaten.

**Discit**, m., Mz., **Discíten**, gr., eine der glatten versteinerten Muscheln.

**Disclamatiön**, f., barb.-l., die Verleugnung, Nichtanerkennung; Rspr., die betrügliche Verleugnung der Lehneigenschaft; **disclamiren**, verleugnen, nicht anerkennen, verwerfen.

**Discluſiön**, f., l., die Absonderung; das Ausströmen (von Strahlen).

**Discóbăli**, Mz., l., eine Fischgattung: Scheibenbäuche, eine Bauchsauger.

**Discocapnus**, m., Bt., der Scheibenmohn.

**discoïdes**, s. **diskoidisch**.

**Discolith**, m., s. **Diskol**.

**Discólor**, l., ungleich gefärbt, buntfarbig; **Discoloratiön**, f., die Verfärbung, Entfärbung, das Verschießen; die Entstellung; **discoloriren**, entfärben, verfärben, entstellen.

**Discomfort**, m., engl., der Unmuth, Verdruß, das Unbehagen; die Betrübniß, Trostlosigkeit; **discomfortabel**, (spr. —täbl'), mißmuthig, trostlos, kummervoll.

**Discompte** und **discomptiren**, s. **Disconto** und **discontiren**.

**disconcinn**, l., unpassend, unangemessen.

**discontábel**, sogleich einlösbar gegen Abzug einiger Procente (Wechsel); **Discontánt**, m., Einer, der dies vor der Verfallzeit thut.

**discontinuírlich**, barb.-l., unzusammenhangend, unterbrochen; **Discontinuität**, f., der Unzusammenhang, die Lücke.

**discontiren**, l.-it., Kfspr., abrechnen, abziehen; **Discónto**, m., der Abzug, die Abrechnung; die Vergütung.

**Disconvenance**, f., fr. (spr. —konghwenánghß') und **Disconvenièns**, f., die Ungehörigkeit, Nichtübereinstimmung, das Mißverhältniß; **disconveniren**, nicht übereinstimmen, anderer Meinung oder in Abrede sein, leugnen.

**Discordance**, f., fr. (spr. diskordánghß'), **Discordánz**, f., l., die Mißstimmung, Mißhelligkeit; **Discórdia**, f., die Uneinigkeit, Zwietracht; der Unfriede, die Eris der Griechen; **discordiren**, mißstimmen, nicht einig sein, nicht übereinstimmen.

**discouriren**, s. **discurriren**.

**Discours**, m., fr. (spr. diskúhr), ein Gespräch, eine Unterredung, Unterhaltung; eine Vorlesung, Rede

**Discredit**, m., nl., der Mangel an **Credit** oder Zutrauen, Uebelruf; **discreditiren**, entwürdigen, des Zutrauens berauben; **discreditirt**, verrufen, verschrieen, in üblem Rufe.

**discrepánt**, l., abweichend, verschieden, zuwider; **Discrepánz**, f., die Verschiedenheit, Mißhelligkeit, Mißverhältniß; **discrepiren**, verschieden sein, abweichen.

**discrét**, l., vorsichtig, bescheiden, bedachtsam, verschwiegen, schonend; **discrète Flüssigkeiten**, elastische Flüssigkeiten; **discrète Größen**, nichtstete Größen, die nicht zusammenhängen, sondern aus abgesonderten Theilen bestehen und in Gedanken vereinigt werden müssen, daher den **continuirlichen**, entgegengesetzt sind; **Discretión**, f., die Bedachtsamkeit, Bescheidenheit, Verschwiegenheit oder Zurückhaltung; das Belieben; auch Großmuth; sich auf **Discretión**, (Gnade oder Ungnade, Großmuth des Siegers) ergeben; s. **à discrétion**; **discretionär**, dem richterlichen Gutdünken überlassen; **discretionäre Gewalt**, f., nach billigem, klugem Ermessen auszuübende Gewalt; **discretionéll**, rücksichtvoll; **Discretión(s)-Jahre**, = **anni discretionis**; **Discretión(s)-Tage**, = **Respect-Tage**; **discreto**, s. **con discrezione**; **Discretórium**, n., ein in vielen Klöstern den Oberen beistehendes Collegium oder Capitel.

**Discrimen**, n., l., ein Unterschied; eine Gefahr; **discriminátim**, mit Unterschied; **Discrimination**, die Unterscheidung; der Unterschied; das Unterscheidungszeichen; **discrimíniren**, unterscheiden, trennen; entscheiden.

**discruciiren**, l., martern, quälen.

**Disculpation**, f., l., die Entschuldigung, Rechtfertigung; **disculpiren**, entschuldigen, rechtfertigen.

**discurriren**, l., sprechen, sich besprechen, unterhalten, unterreden; **Discúrs**, m., s. **Discours**; **discursiv**, l. **discursive**, **discursivisch**, gesprächweise, beiläufig; **discursives Erkenntniß**; das mittelbare, durch bestimmte Begriffe bewirkte Erkennen; **discúrsus praelimináris**, ein Vorbericht, die Vorrede, das Vorwort.

**Discus**, l. (richtiger **Diskos**, gr.), m., die Scheibe, Wurfscheibe; Sonn- oder Mondscheibe; Platte, Schüssel, bes. der Kelchteller bei Messen, = **Patene**.

**Discussión**, f., l., die Untersuchung, Erörterung, Auseinandersetzung durch gegenseitiges Aussprechen der Ansichten; **discussív**, erörternd; zertheilend; **Discússor**, m., der Untersucher, Erörterer.

**Discutientia**, l., Mz., At., zertheilende Mittel.

**discutiren**, l., untersuchen, erörtern.

**Disdiáklāsis**, f., gr., die Doppelbrechung, doppelte Strahlenbrechung; **disdiaklástisch**, doppelt gebrochen, doppelte Strahlenbrechung zeigend.

**Disémma**, n., Bt., die Doppelkrone (Passifloreae).

**disért**, l., deutlich, klar; beredt, gesprächig.

**Disétte**, f., fr., der Mangel, die Armuth.

**Disfiguration**, f., l. die Entstellung, Verunstaltung, Mißgestaltheit.

**Disgiri**, it., Mz. (spr. —dschi—), Abfälle von Seidenfäden.

**Disgrace**, f., fr. (spr. disgráhß'), die Ungnade, Ungunst; **disgraciiren**, verungnaden; **disgracirt**, in Ungnade gefallen, verungnadet, in Ungnade entlassen (bes. von Hofdienern); **disgracids**, unangenehm, widrig, häßlich.

**Disgregation**, f., l., die Zerstreuung, bes. der Lichtstrahlen; **disgregiren**, zerstreuen.

**disgustiren**, it., verdrießlich machen, abschrecken, beleidigen, verleiden, verekeln; **Disgústo**, m., der Ekel, das Mißfallen, der Verdruß.

**Disharmonie**, f., l.-gr. die Mißstimmung, der Mißton, Mißlaut; die Uneinigkeit, Zwietracht; **disharmoniren**, mißstimmen, uneinig sein; **disharmónisch**, mißstimmend, mißstimmig, mißtönend, mißhellig.

**Disinclination**, f., barb.-l., die Abneigung.

**Disinfection**, f., barb.-l., die Reinigung, Befreiung von Ansteckstoff.

**disjéct**, l., zerstreut, verworfen, auseinandergeworfen; **disjiciren**, zerstreuen, zertheilen.

**Disjunction**, f., l., die Absonderung, Trennung; **disjunctiv**, **disjunctive**, absondern, trennend, abgesondert; **disjunctive Conjunctionen**, Mz., sich gegenseitig ausschließende Bindewörter; **disjunctive Sätze**, so einander entgegengesetzte Sätze, daß das Stattfinden des einen das des anderen aufhebt; **disjunctive Urtheile**, solche Urtheile, in denen entgegengesetzte Begriffe durch entweder — oder verbunden sind; **disjungiren**, absondern, trennen, zertheilen.

**disjustiren**, s. **disgustiren**.

**Diskóbōle** oder **Diskobolie**, f., gr., das Scheibenwerfen; **Diskobólos**, m., ein Scheibenwerfer; **diskoidisch**, schalen-, teller- oder scheibenförmig; **Diskolíth**, m., Mz. = **Diskolíthen**, Mz., Linsensteine; **Diskos**, s. **Discus**.

**dislocátio cordis**, l., s., At., die Herzwanderung, = **Cardiocele**; **disl. musculórum**, die Muskelverschiebung; **Dislocation**, f., die Verlegung; Vertheilung; **dislocátio óssium**, At., die Knochen-Ausweichung oder

-Verschiebung; **dislociren**, verlegen, versetzen; **Dislocirung**, f., = **Dislocation.**

**Dismembration**, f., barb.-l., die Zergliederung, Zerstückelung, Zertheilung zusammengehöriger Güter; auch die Trennung einer Gemeinde und (Filial-)Kirche von ihrem seitherigen Pfarrei-Verbande; **dismembriren**, zergliedern, zerstückeln, vertheilen, vereinzeln.

**Disp.** und **Disput.** = **Disputatio**, l., eine wissenschaftliche Streitschrift oder Streitverhandlung.

**Dispaceio**, m., it. (spr. = pátschо), **Dispache**, f., fr. (spr. dispáhsch'), die Seeschaden-Vertheilung, Berechnung und Ausgleichung eines Seeschadens; **Dispacheur**, m., (spr. —paschöhr), der Seeschaden-Vertheiler, Ausgleicher von Seeschäden; **Dispacho**, m., span., = **Dispache.**

**dispandiren**, l., ausbreiten, ausspannen.

**Disparágium**, n., l. d. M., Rspr., eine Mißheirath fürstlicher Personen, s. **Mésalliance.**

**disparát**, barb.-l., unpassend, unvereinbar, einander widersprechend oder widerlegend; **Disparität**, f., die Ungleichartigkeit, Ungereimtheit.

**dispaseiren** s. **dispesciren.**

**Dispathie**, f., l.-gr., die Verschiedenheit oder Ungleichheit der Gesinnungen, der Denk-, Empfindungs- und Handlungsweise.

**dispendiós**, l., kostspielig, in's Geld laufend.

**Dispéns**, m., barb.-l., der Erlaß; **dispensábel**, freisprechbar, erlaßlich; **Dispensary**, n., engl (spr. —pénßäri), in England eine Armenapotheke, wo Arme die Arzneimittel unentgeltlich erhalten; **Dispensátion**, f., die Entlassung, Freisprechung; Ausspendung, Austheilung; Erlassung von Verbindlichkeiten; **Dispensation(s)-Gelder**, Mz., Erlaßgelder oder Erlaßgebühren; **Dispensátor**, ein Austheiler, Vertheiler, Kastner, Hauswirth, bes. in Klöstern; **Dispensatórium**, n., ein Arzneibuch, Handbuch für Bereitung der Heilmittel; **Dispense**, m., fr. (spr. dispángßß'), die Erlassung, Freisprechung; **dispensiren**, freisprechen, befreien, entbinden, entpflichten; Arznei bereiten und ausgeben.

**dispergiren**, l., zerstreuen.

**dispermátisch**, gr., doppelsamig.

**Dispersión**, f., l., die Zerstreuung.

**dispertiiren**, l., austheilen, vertheilen.

**dispesciren**, l., eig. trennen; Kspr., streitige Summen (bes. von Seeschäden) vertheilen; schwierige Rechnungen ausgleichen.

**Displantation**, f., l., die Verpflanzung, Versetzung; Ausrottung.

**displicéntiae páctum**, l. d. M., Rspr., der Reukauf-Vertrag; **Displicénz**, f., die Mißfälligkeit; **displiciren**, mißfallen.

**Dispondéus**, m., gr., ein Doppeltritt, Doppelgleichschritt, ein doppelter **Spondéus**, oder vier lange Silben: — — — —.

**Disponénda**, l., Mz., Verfügbares; bes. zum Verkauf übernommene, jedoch nicht abgesetzte, aber vor der Hand zur Buchhändlermesse nicht zurückgesandte und nur der Verfügung des Verlegers anheimgestellte Bücher; **Disponént**, m., ein Verfügender, Schaltherr; Anordner, Vorsteher, bes. von Handlungen oder Werkstätten; **disponíbel**, verwendbar, verfügbar, zu Gebote stehend, vorhanden; **Disponibilität**, f., die Verfügbarkeit, beim Militär der Zustand zwischen activem Dienst und Abschied, das im Wartegeld Stehen; **disponiren**, anordnen, entwerfen, schalten, verfügen; Jemanden wozu bestimmen, bewegen oder überreden; **disponirt**, bewogen, überredet; aufgelegt, gelaunt.

**Disporum**, n., Bt., die Lochlilie.

**Disposítion**, f., die Anordnung, Verfügung; Anlage, Gemüthsstimmung, Geneigtheit; der Entwurf, bes. Predigtentwurf; **disposítion(s)fähig**, fähig, seine Angelegenheiten selbst zu verwalten, gewöhnlich von solchen gebraucht, die das 21ste Jahr überschritten haben; **dispositiv**, anordnend, verfügend.

**Dispossessión**, f., barb.-l., die Besitzentnehmung, Vertreibung aus dem Besitze.

**dispostiren**, barb.-l., zerhauen, abtheilen, an seinen Posten vertheilen.

**Disproportión**, f., barb.-l., die Unverhältnißmäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältniß; **disproportionál**, unverhältnißmäßig; **Disproportionalität**, f., die Unverhältnißmäßigkeit; **disproportionirt**, unverhältnißmäßig, ungleich, mißverhältig.

**Dispunction**, f., l., die genaue Prüfung einer Rechnung; **dispungiren**, genau durchgehen.

**disput.** s. **disp.**

**Disput**, m., fr., s. **Dispute**; **disputábel**, l., streitig, zweifelhaft; **Disputánt**, m., ein Wort- oder Schulkämpfer, gelehrter Streiter; **Disputát**, = **Dispute**; **Disputation**, f., eine Streitrede, Streitübung, Streitschrift (über einen gelehrten Gegenstand); **disputatív**, streitsüchtig; **Disputátor**, m., = **Disputant**; **Disputatórium**, n., eine Streitübung, Anleitung zu Streitübungen; **Disputax**, (oder **animal disputax**), m., ein Streitsüchtiger; der, welcher einen gelehrten Streit führt, seine Dissertation vertheidigen muß; **Dispute**, m., fr. (spr. dispüht'), ein Wortstreit, Wortwechsel, Zwist, Streitgespräch; **disputiren**, streiten, wortwechseln, eine gelehrte Streitübung bestehen.

**Disqualificatión**, f., barb.-l., die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit; **disqualificiren**, unfähig, untauglich, untüchtig machen.

**disquiriren**, l., erforschen, ergründen; **Disquisition**, f., die Erforschung, Untersuchung.

**Disrecommandation**, f., l.-fr., die Mißempfehlung; **disrecommandiren**, mißempfehlen, Jemandem kein gutes Lob geben, sich schlecht oder übel empfehlen.

**Disreform**, f., l.-fr., die Fehlveränderung, Mißumstaltung.

**Disrenommée**, n., l.-fr., die üble Nachrede, der Mißruf; **disrenommiren**, in üblen Ruf bringen, berüchtigen; **disrenommirt**, in Mißruf, berüchtigt.

**Disreputation**, f., barb.-l., die Beschimpfung, der üble Ruf; **disreputirlich**, beschimpfend, schimpflich, schmählich.

**Diss.** oder **Dissert.** = **Dissertatio**, l., eine Abhandlung.

**Disfatisfaction**, f., barb.-l., die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

**Disfecation**, f., l., die Zerschneidung, Zerlegung, Zergliederung; **disfeciren**, aufschneiden, zergliedern; **Disfection**, f., = **Disfecation**; **Disfector**, m., Zergliederer.

**Disfemination**, f., l., eig. die Ausſäung; Ausſtreuung, Verbreitung eines Gerüchtes; **disfemiviren**, ausſäen, ausſtreuen, ausſprengen, verbreiten.

**Disfens**, m., **Disfenſion**, f., und **Disfenſus**, m., l., der Zwieſpalt, die Verſchiedenheit der Meinungen, der Meinungszwiſt; **Disfenters**, Mz., Andersdenkende, Nichtanhänger der biſchöflichen Kirche in England; **Disfentiment**, n., die gegentheilige Geſinnung oder Meinung; **disfentiren**, anders denken, abweichender, verſchiedener Meinung ſein.

**disseriren**, l., gelehrt über etwas reden oder verhandeln; **Dissertateur**, m., fr. (ſpr. diſertatöhr), der Verfaſſer einer gelehrten Abhandlung; **Dissertation**, f., l., eine gelehrte Abhandlung, Kampfſchrift; **Dissertätor**, m., = **Dissertateur**; **dissertiren**, = **disseriren**.

**Disſidénten**, l., Mz., Abweichende, Andersdenkende, beſ. Nichtkatholiken in Polen; **Disſidénz**, f., die Spaltung, Trennung; **disſidiren**, anders denken, verſchiedener Meinung ſein; **Disſidium**, n., die Uneinigkeit, Trennung der Meinungen.

**disſimilär**, barb.-l., unähnlich, ungleichartig; **Disſimilarität**, f., die Ungleichartigkeit.

**Disſimulation**, f., l., die Verſtellung, Verhehlung; Heuchelei, Gleißnerei; **Disſimulätor**, m., der Verhehler; **disſimuliren**, verhehlen, verbergen; **disſimulirt**, verſtellt, verſteckt.

**disſipäbel**, barb.-l., zerſtreubar; **Disſipation**, f., die Zerſtreuung, Verſchwendung; **Disſipätor**, m., ein Zerſtreuer, Verſchwender; **disſipiren**, zerſtreuen, verſchwenden.

**disſociäbel**, l., ungeſellig, unvereinbar; **Disſociabilität**, f., die Ungeſelligkeit, Unvereinbarkeit; **Disſociation**, f., die Auflöſung oder Trennung einer Geſellſchaft; **disſociiren**, entzweien, trennen.

**disſolúbel**, l., auflöslich; **Disſolubilität**, f., die Auflösbarkeit; **disſolút**, aufgelöſt; ausſchweifend, zügellos; ſchlaff, weichlich; **Disſolution**, f., die Auflöſung, Scheidung; Lüderlichkeit; **Disſolution(s)-Contract**, m., der Auflöſungsvertrag der Theilnehmer einer Geſellſchaftshandlung; **dissolútio pútrida**, Al., faulige Auflöſung, Fäulniß; **disſolutiv**, auflöſend; **Disſolvéntia**, Mz., Al., auflöſende, erweichende oder zertheilende Mittel; **disſolviren**, auflöſen, auseinandergehen laſſen.

**Disſonánz**, f., l., die Mißtönung, der Mißklang; Uebellaut; die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; **disſoniren**, mißtönen, nicht übereinſtimmen; **disſonirend**, mißtönend.

**disſuadiren**, l., abrathen, widerrathen; aus dem Sinne reden; **Disſuaſion**, f., die Widerrathung, das Widerrathen, Abrathen; **disſuaſórisch**, abrathend, widerrathend.

**Disſyllaben**, **dissýlläba**, gr., Mz., zweiſilbige Wörter; **Disſyllabum**, n., ein zweiſilbiges Wort.

**Distance**, fr. (ſpr. diſtánghß'), oder **Distánz**, f., die Entfernung, Entlegenheit, der Abſtand, Zwiſchenraum.

**distendiren**, l., Al., gewaltſam ausdehnen, ausſpannen; **Distenſion**, f., die Ausdehnung, Ausſpannung; **distensiónes nervórum**, Mz., Al., Schüttel- oder Wechſelkrämpfe; **Distention**, f., = **Distenſion**.

**disterminiren**, l., abſondern, eingränzen.

**Distichiäſis**, f., gr., Al., die (krankhafte) Bildung einer Doppelreihe der Augenliderhaare; **Distichie**, f., eine doppelte Reihe, beſ. der Augenliderhaare; **distichiſch**, zweizeilig, zweireihig.

**Distichon**, n., gr., ein Doppelvers, Vers- oder Reimpaar.

**Distillateur**, m., fr. (ſpr. —latöhr), ſ. **Deſtillateur**; **distilliren**, ſ. **deſtilliren**.

**distinct**, l., unterſchieden, abgetheilt; vernehmlich, verſtändlich; **Distinction**, f., die Unterſcheidung, Abſonderung; Vorzüglichkeit, Vornehmheit; Auszeichnung, ein Ehrenzeichen; **von Distinction**, von Stande, vornehm; **distinctiv**, unterſcheidend, auszeichnend; **distinguendum est — inter et inter**, man muß unterſcheiden oder einen Unterſchied machen — zwiſchen und zwiſchen; **distinguiren**, unterſcheiden; auszeichnen, mit Ehrerbietung begegnen; **ſich distinguiren**, ſich auszeichnen, hervorthun.

**Distocie**, eig. **Distokie**, f., gr., Al., eine Doppel- oder Zwillingsgeburt.

**Distöchie**, f., ſ. **Distichie**.

**Distöma**, n., gr., das Doppelmaul, eine Bandwurmgattung.

**distoniren**, it., Tl., fehl- oder mißtönen.

**distorquiren**, l., verdrehen, verkehren; **distórsio ártüum**, Al., Gliederverdrehung; **Distorſion**, f., die Verdrehung, Verzerrung.

**distráctio ánimi**, f., l., Al., Geiſteszerſtreuung; **Distraction**, f., die Abhaltung; Zerſtreuung, Unachtſamkeit; Veräußerung, Verkaufung; **distráctio pignóris**, f., Rſpr., die Pfandveräußerung; **Distráctor**, der Verkäufer; **distráctor auri**, der Geldwechsler; **distrahiren**, zerſtreuen, die Aufmerkſamkeit abziehen; veräußern, verkaufen.

**distrait**, fr. (ſpr. diſträh), zerſtreut, unachtſam.

**Distreptus**, m., Bt., der Drehdoſten (Compositae-Enpatorineae).

**Distribuént**, m., l., der Austheiler, Vertheiler; **distribuiren**, vertheilen, austheilen; **Distributeur**, m., fr. (ſpr. —bütöhr), = **Distribuent**; **Distribution**, f., l., die Austheilung, Vertheilung; Auflöſung eines Begriffes oder Gedankens (in der Redekunſt); Redefigur, durch welche von mehreren angeführten Perſonen einer jeden gewiſſe Obliegenheiten zugetheilt weeden; **distributiv**, aus- oder zutheilend; **Distributiv-Beſcheid**, m., ein Vertheil(ungs)beſcheid; **Distributrice**, f., fr. (ſpr. —bütrihß'), eine Austheilerin, Vertheilerin.

**Districhiäſis**, f., ſ. **Distichiaſis**.

**District**, m., l., der Bezirk, Landſtrich, Gau,

das Gebiet, der Sprengel; **Districts-Controleur**, m. (spr. —trolöhr), ein Bezirksaufseher; **Districts-Gericht**, n., ein Bezirksgericht; **Districts-Rath**, m., ein Bezirksrath.

**Distringas**, L. d. M., Rspr., ein Vorladungsbefehl, eine Auspfändungsvollmacht.

**Distróphon**, n., gr., ein Doppelvers.

**Disturbation**, f., l., die Verstörung, Unterbrechung, Hintertreibung, Störung, Zerstörung; **disturbiren**, stören, verhindern.

**disunirt**, l., nicht vereint, getrennt.

**disvestiren**, l., eig. entkleiden; L. d. M., entsetzen, bes. von Geistlichen.

**Ditetraëder**, n., gr., ein Doppelvierflach; **ditetraëdrisch**, doppelvierflächig.

**Ditheismus**, m., gr., der Zweigötter-Glaube, die Zweigötter-Lehre; **Ditheist**, m., ein Anhänger dieses Glaubens.

**Dithyrámb** und **Dithyrámbe**, m., gr., ein Rauschlied, Rasegesang, Hochgesang zu Ehren des Weingottes, überhaupt ein Lied der höchsten Begeisterung; Mz. **Dithyrámben**; **dithyrámbisch**, wildbegeistert, im höchsten Schwunge dichterischer Begeisterung; **Dithyrámbus**, m., = **Dithyramb**.

**Ditiön**, f., l., die Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit, Unterthänigkeitsgebiet.

**Ditmar**, m., altd. Name: der Mehrer des [Volks, Herr.

dito, s. detto.

**Ditomie**, f., gr., die Zweitheilung, Hälftung.

**Ditönus**, m., gr., Tk., ein aus zwei ganzen großen Tönen bestehendes Intervall, die große Tertie.

**Ditriglyph**, m., gr., Bl., der Raum zwischen zwei Dreischlitzen auf dorischen Säulen.

**Ditrochäus**, m., gr., ein Doppelwalzer, ein viersilbiger Versfuß: –⏑⏑–⏑, z. B. Liebeszeichen, Ewigkeiten, s. **Trochäus**.

**Ditta**, it., Kfspr., = **Firma**; auch Unterschrift eines Wechsels.

**Dittanáklásis**, f., gr., auch **Dittallelokláng**, f., der Doppelanschläger oder Doppelrückschlag (Benennung eines von Müller zu Wien 1808 erfundenen Tonwerkzeuges).

**ditto**, it., Gesagtes, Gleiches, der- oder desgleichen.

**Dittopie** und **Dittopsie**, f., s. **Diplopie**.

**D. I. U.**, = **Doctor juris utriusque**, l., beider Rechte Doctor (nämlich des weltlichen oder bürgerlichen und kirchlichen).

**Diurēsis**, f., gr., Al., die Ausleerung oder Absonderung des Harns, der Harnabgang; **Diurética**, Mz., harntreibende Mittel; **Diurēticum** oder **Diurētikon**, n., ein harntreibendes Mittel; **diurētisch**, harntreibend (Mittel).

**Diúris**, f., Bt., der Schweifstendel.

**Diurnāl**, l. **diurnāle**, n., ein Bet-Tagebuch, Tag-Gebetbuch (für katholische Geistliche), abgekürztes Brevier; **Diurnalist** und **Diurnist**, m., ein Taglohnschreiber; **Diurnisten-Gehalt**, m., ein Taggehalt, eine Tagbesoldung.

**Diuturnität**, f., l., die Langwierigkeit.

**Div.**, = **Divus** oder **Diva**, l., der oder die Selige, Verklärte, Heilige.

**Diva**, f., l., die Göttliche, Selige; **divae memóriae**, seligen Andenkens.

**Divagation**, f., l., die Abschweifung, das Herumschweifen; **divagiren**, ab- oder herumschweifen.

**Divan**, oder **Diwan**, m., (richtiger **Diwán**), ein (morgenländischer) Polstersitz; der türkische Hof- oder Staatsrath; eine Sammlung von (orientalischen Gedichten); **Divani**, n., türkische Canzleischrift.

**divaricátio maxíllae inferiōris**, l., Al., die Abklaffung des Unterkiefers, die Mundsperre; **Divarication**, f., die zweigähnliche Verästelung einer Ader.

**divelliren**, l., zerreißen, aus einander reißen.

**divergént**, barb.-l., von einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte sich ausbreitend, aus einander laufend, abweichend; **Divergénz**, f., die Abweichung, das Auseinanderbreiten; **Divergiren**, n., das Abweichen (zweier Linien); **divergiren**, abgehen, abweichen, aus einander gehen; anderer Meinung sein; **divergirend**, = **divergent**.

**divérs**, l., verschieden, mancherlei; **divérse**, verschiedene (Waaren); **diversicŏlor**, verschiedenfarbig; **Diversificatiön**, f., die Veränderung, Abwechselung, Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit; **diversíform**, ungleichförmig, verschiedenartig; **Diversiön**, f., die Ablenkung, Ablehrung; Störung, Zerstreuung, Belustigung; Krl., ein unerwarteter Quer- oder Seitenangriff; **Diversität**, f., die Verschiedenheit, Ungleichheit; **Diversórium**, n., s. **Deversorium**.

**diverticŭlum oesóphāgi**, n., l., Al., ein Vorfall des Schlundes; **d. viscĕrum**, ein Anhängsel der Eingeweide.

**Divertiménto**, n., it., Tk., ein Belustigungsstück, freieres, minder geregeltes Tonstück; **divertiren**, belustigen, sich vergnügen oder ergetzen; **divertirt**, ergetzt, vergnügt; **divertissant**, fr. (spr. —tisángh), belustigend, ergetzend; **Divertissement**, n. (spr. —tis'mángh), die Belustigung, Ergetzlichkeit.

**dividātur**, l., es werde getheilt oder man theile; **divide et impĕra**, theile und herrsche, veruneinige, um zu besiegen; **Dividénd**, m., die Theil(ungs)zahl; **Dividénde**, f., die Theil(ungs)summe, der unter eine Gesellschaft zu theilende Gewinn, die Ausbeute, der Gewinnantheil von einem Gesellschaftsunternehmen; **Dividéndus**, m., = **Dividend**; **dividiren**, theilen, eintheilen; **Dividualität**, f., die Theilbarkeit; **Dividŭum**, n., Theilbares.

**divin**, l., göttlich, himmlisch.

**Divination**, f., l., die Ahnung, Wahrsagung; **Divination(s)-Vermögen**, n., das Ahnungs- oder Vorhersehungs-Vermögen; **Divinātor**, m., der Wahrsager; **Divinātrix**, f., die Wahrsagerin; **diviniren**, ahnen, errathen, wahr- oder weissagen.

**divinisiren**, barb.-l., vergöttern; **Divinität**, **divinĭtas**, fr. **divinité**, f. (spr. diwi—), die Gottheit, Göttlichkeit.

**Divino**, m., eine Rechnungsmünze in Abyssinien, 207 = 1 Zechine.

**div. in p. aeq.**, = l. **divide in partes aequales**, theile in gleiche Theile oder gleichmäßig.

**Divis**, n., l., das Theilungszeichen; **divisi**,

eig. getheilt, bedeutet in Stimmen (einer Partitur) für Streichinstrumente, daß bei gewissen doppelgriffigen Stellen von zwei aus einer Stimme Spielenden der eine die höhere, der andere die tiefere vorträgt; **divisibel**, theilbar; **Divisibilität**, f., die Theilbarkeit; **Division**, f., die Theilung, bes. die Zahlentheilung; auch die Heerabtheilung, ein Heerhaufe, Heertheil; **Divisionär**, m., ein Heerbann-Oberster, Unter-Heerführer; **Division(s)-Chef**, m., = **Divisionär**; **Divisor**, m., der Theiler, die theilende Zahl (in der Rechenkunst); **Divisórium**, n., ein Theilungswerkzeug, die Theilscheibe der Uhrmacher; die Theil(ungs)gabel oder Klammer der Schriftgießer (in Buchdruckereien)

**divortiren**, l., aus einander gehen, sich trennen; **divortirt**, getrennt, geschieden (von Eheleuten); **Divórtium**, n., die Trennung, Ehescheidung.

**divotaménte**, it., Tk., andächtig, mit feierlichem Vortrag.

**Divulgation**, f., l., die Verbreitung, Kundmachung, Ausspreugung (eines Gerüchtes); **Divulgátor**, m., der Ausbreiter, Verbreiter, Aussprenger; **divulgiren**, ausspreugen, kund machen, verbreiten.

**Divulsion**, f., l., die Zerreißung; **divulsív**, zerreißend, abreißend.

**Divus**, m., l., der Göttliche, Vergötterte, Selige.

**Diwan**, m., f. **Divan**.

**dixi**, l., ich hab' es gesagt; **dixi et salvāvi animam (meam)**, ich hab' es gesagt und (habe) meine Seele gerettet (mein Gewissen beruhigt).

**d. l.**, = **dicto loco**, l., besagten oder bemeldeten Ortes, an besagtem oder bemeldetem Orte.

**D. L. S.**, = **Diis laribus sacrum**, l., den Hausgöttern geweiht.

**D. M.**, = **Doctor Medicinae**, l., der Arzneikunst oder Heilkunde Doctor.

**D. M. S.**, = **Diis** oder **Divis manibus sacrum**, l., den verklärten Geistern oder dem seligen Geiste (Gedächtniß oder Andenken des Verstorbenen) heilig, geweiht oder gewidmet.

**D. N.**, = **Dominus noster**, l., unser Herr.

**Dn.**, = **Dominus**, Herr; **Dna.**, = **Domina**, Herrin, Frau, Gebieterin; **Dns.**, = **Dominus**.

**do.**, = **ditto**, it., desgleichen.

**Doáblium**, oder **Doárium**, m., l. d. M. (fr. douaire), das Witthum.

**Dobléro**, m., span., eine Rechnungsmünze auf Majorca, = $2^1/_2$ Pf., 120 = 1 Libra.

**Doblon**, m., span., f. **Dublone**.

**Dobraõ**, m., port. (spr. dobrãongh), eine portugiesische Goldmünze, über 46 Thaler an Werth.

**docéndo discimus**, l., durch Lehren lernen wir oder lernt man; **Docént**, m., ein Lehrer, bes. auf Hochschulen.

**Dóchmius**, m., gr., ein **dochmischer Vers**, Querfuß, ein fünfsilbiger, dessen erste und vierte Silbe kurz ist: ⏑ – ⏑ ⏑ –, z. B. Geringfügigkeit.

**docil**, l., gelehrig; **Docilität**, f., die Gelehrigkeit, Lehrhaftigkeit.

**Docimasie**, f., f. **Dokimasie**.

**docíren**, l., lehren, unterrichten; erweisen, darthun; **Docírung**, f., die Belehrung, Erweisung, Darthuung.

**Dock**, n., Mz. **Docks**, engl., ein Wasserbecken an einem Hafen zur Erbauung oder Ausbesserung von Schiffen; eine kurze dicke Säule; eine Puppe.

**Docket**, n., engl., der Waarenbrief; die Karte auf Waaren; Waarenliste.

**Dóctor**, m., l., ein Lehrer, gelehrter Meister; ein Arzt; **Doctoránd(us)**, m., Einer, der im Begriffe ist, Doctor zu werden; **Doctorát**, n., nl., die Doctorwürde, Lehrwürde; **Doctor-Diplom**, n., ein Lehrwürden-Brief oder eine Lehrwürden-Urkunde; **Doctoréllus**, m., ein Doctorchen, kleiner Doctor; **Doctor-Gummi**, n., das als Wundbalsam gebrauchte Harz von Rhus Metopium; **doctoriren**, Doctor werden oder werden wollen; auch als Arzt wirksam sein.

**Doctrin**, f., l., die Gelehrsamkeit, Lehre, Wissenschaft; **Doctrinair**, m., fr. (spr. —trinähr), ein Christenlehrer, Verfechter besonderer Begriffe in der Philosophie und Politik; Anhänger einer politischen, die Königsgewalt und die Volksfreiheit vermittelnden Partei in Frankreich; **doctrinäl** oder **doctrinéll**, gelehrt, wissenschaftlich.

**Documént**, n., l., die Urkunde, der Beleg; **documénta nóviter repérta**, Mz., Rspr., neu aufgefundene Beweismittel; **documentär**, urkundlich; **documentiren**, beurkunden, belegen; **documentirt**, belegt, beurkundet; **Documéntum**, n., f. **Document**; **documéntum aliénum**, Rspr., ein fremder (von den Betheiligten oder Betroffenen nicht unterzeichneter) Beleg; **d. insinuatiónis**, eine Beurkundung der Einhändigung oder Vorladung; **d. privātum**, eine nicht obrigkeitliche Urkunde; **d. públicum**, eine öffentliche, obrigkeitliche Urkunde; **d. quasi públicum**, eine so gut als öffentliche (d. h. von einem Notar geschriebene oder von drei Zeugen unterschriebene) Urkunde; **d. réferens**, eine sich (auf eine andere) beziehende Urkunde; **d. relātum**, die angezogene oder nachgewiesene Urkunde.

**Dodane**, m., f. **dos d'âne**.

**Dodárium**, richtiger **Dotárium**, n., l. d. M., Rspr., eine Gegengabe, Gegenmitgift, Verschreibung für die Ehefrau von Seiten des Mannes.

**Dodecadáctylum**, n., gr., At., f. **Dodekadaktylon**; **Dodecathéon**, n., gr., Bt., die Götterblume; **Dódekadaktylítis**, f., die Entzündung des Zwölffinger-Darmes; **Dodekadáktylon**, n., der Zwölffinger-Darm, f. **Duodenum**; **Dodekádik**, f., oder **dodekádisches System**, die Zwölferrechnung (von Leibnitz, Anton und Werneburg); **Dódekaëder**, n., ein Zwölfflach; **Dódekaëdral-Zahl**, f., diejenige Polygonal-Zahl, deren dritte Differenzen = 27 sind; **Dódekaëdron**, n., f. **Dodekaeder**; **dódekafidisch**, gr.-l., zwölftheilig, zwölffach gespalten; **Dodekagón**, n., gr., ein Zwölfeck; **Dodekagonāl-Zahl**, f., diejenige Polygonalzahl, deren zweite Differenzen = 10 sind; **Dodekagonon**, n., = **Dodekagon**; **Dódekagynie**, f., eig. die

**Zwölfweiberei**; **dodekagynisch**, zwölfweibig, von Pflanzen, deren weibliche Blüthen zwölf Griffel haben; **Dodekándria**, Mz., zwölfmännerige Pflanzen (mit 13 bis 20) freien Staubfäden in einer Zwitterblume; **dodekándrisch**, zwölfmännerig; **dodekapetälisch**, zwölfblätterig; **Dodekápolis**, f., die Zwölfstadt; **Dodekárchen**, Mz., Zwölfherrscher, Zwölffürsten; **Dodekarchie**, f., die Zwölfherrschaft; **Dodekatemórion**, n., das Zwölftel eines Kreises.

**Dódola**, f., Mz **Dódole**, oder **Dodólen**, in Serbien eine Art herumziehender Bayaderen, halb Tänzerinnen, halb Freudenmädchen.

**Dodonaea**, f., Bt., eine Pflanzengattung in Neuholland (nach dem holländ. Botaniker Rembert Dodoens (lat. Dodonaeus) benannt.

**dodonäisch**, nämlich das **dodonäische Orakel**, n., der Alt-Griechen zu **Dodóna**.

**Doemia**, f., arab., Bt., eine Gattung Asclepiadeen.

**Dogána**, f., it., = **Douane**.

**Dogät**, m., it., das Amt oder die Würde des **Doge**: **Dogäta**, f., der Dogenpalast in Venedig; **Doge**, m. (spr. dodsche), der Herzog, das vormalige Oberhaupt der Freistaaten Venedig und Genua; und **Dogesse**, f. (spr. dosch—), dessen Gemahlin.

**Dogge**, f., dän. (engl. dog), ein englischer Hetzhund.

**Dogger** oder **Doggerboot**, n., ein holländisches Fischerfahrzeug, Fischerschiff.

**Dógma**, n., gr., ein Lehrpunkt, Lehrsatz, Glaubenssatz, eine Lehrmeinung, Satzung; **Dogmaticismus** und **Dogmatismus**, m., eine festsetzende, auf willkürliche Annahmen gebaute Lehrart; **Dogmátik**, f., die wissenschaftlich dargestellte Glaubenslehre; **Dogmátiker**, m., der Lehrer derselben; Alt., ein der Theorie huldigender Arzt, dem **Empiriker** entgegengesetzt; **dogmatisch**, lehrmäßig, glaubenslehrig, bes. die christliche Glaubenslehre betreffend; **dogmatisiren**, Lehrsätze feststellen, bes. Glaubenslehren vortragen; im entscheidenden Tone sprechen; falsche Lehren aufstellen; **Dogmatist**, m., der Behaupter; Absprecher; Anhänger des **Dogmatismus**; **Dogmatolatrie**, f., blinde Anhänglichkeit an die Lehren einer theologischen oder philosophischen Partei; **Dogmatologie**, f., die Kunde von Lehr- oder Glaubenssätzen; **Dogmatopöie**, f., das Erfinden oder Bilden von Lehrsätzen.

**Dokimasie**, f., gr., die Prüfung; **Dokimasiologie** oder **Dokimástik**, f., die Prüfkunst; **Dokimástikon**, n., ein Prüf(ungs)schreiben, eine Prüf(ungs)- oder Probeschrift.

**Dolábra**, f., l., Alt., eine bei Verrenkungen gebräuchliche Hobelspan-Binde.

**dolce**, it., Tt. (spr. dóltsche), süß, lieblich; das **dolce far niénte**, das süße, liebe Nichtsthun oder Müßiggehen; **dolceménte**, = dolce; **dolciato** (spr. doltschäto), = dolce; **dolcissimo**, sehr sanft.

**Doléanceen**, fr., Mz. (spr. —ánghßen), Klaglieder, Wehrufe; Beschwerden.

**doléntе** und **dolentеménte**, s. **dolorosamente**.

**Dolerit**, m., gr., der Flötz-Grünstein.

**Dólichos**, m., Bt., die Faseole; **Dólichos prúriens**, m., gr.-l., Al., Juckfasel, juckende Fasel, Kuhkrätze, Rauchschote.

**Doliman** und **Dollmann**, m. (aus dem Türkischen und Ungarischen), ein Husaren-Wamms.

**Dollar**, m., so wie der spanische **Duriko**, ein Convention- oder Speciesthaler, bes. in Nordamerika.

**Dollmann**, s. **Doliman**.

**Dollond**, m. (spr. dóllönd), oder ein **dollondisches Fernrohr**, ein achromatisches Fernrohr, so genannt nach seinem Erfinder, dem Engländer John Dollond († 1701).

**Dolly**, engl., = **Dorothea**.

**Dolmen**, f., celtisch, ein Steinaltar.

**dolmetschen** (vgl. den bairischen Provinzialismus: **dalfern**, d. h. schlecht, unverständlich sprechen), übersetzen, bes. mündlich; **Dólmetscher**, m., ruff. u. tatar. (besser **Dolmetsch**), ein Uebersetzer, Ausleger, übersetzender Gesprächsvermittler, vergl. **Drogman**.

**dólo málo**, l., arglistig.

**Dolomit**, m., der Bitterkalk, Braunkalk, nach dem französischen Geognosten Dolomieu (spr. —mióh) genannt.

**dólor áni**, l., Alt., der Afterschmerz; **d. cólicus**, der Darmschmerz, das Leibschneiden; **dolóres**, Mz., Schmerzen, Wehen; **dolóres pártus**, Geburtswehen; **dol. p. aequivóci**, unbestimmte Geburtswehen; **dol. p. conquassántes**, Schüttelwehen; **dol. p. praesagiéntes**, Vorwehen, Kupfer; **dolor iliäcus** = **dolor cólicus**; **d. musculäris**, das Muskelweh.

**Dolorósa**, s. **mater dolorosa**.

**dolorosaménte** und **dolorōso**, it., Tt., schmerzlich, kläglich.

**dólor processus mastoïdei**, l., Alt., der Zitzenschmerz.

**dolōse**, l., betrüglich, absichtlich schadend; **dólus**, m., der Betrug; **dólus bónus**, eine gute, d. h. unschuldige, wohlgemeinte List (zu erlaubtem Zwecke); **d. ex propósito**, ein vorsätzlicher Betrug; **d. málus**, eine böswillige, schädliche List; Arglist; **d. manifestus**, ein offenbarer Betrug; **d. praesúmtus**, ein angenommener, vorausgesetzter oder muthmaßlicher Betrug.

**Dōm**, m., l., ein Stiftstempel, eine Hochstifts- oder Bischofskirche (mit Kuppel, Helm- oder Haubendach); eine Kuppel, ein hohes rundes Dach.

**Dom**, m., port. (spr. dongh), Herr; = **Don**.

**Dom.** und **Domit.**, = **Domitius** (altrömischer Name).

**domäbel**, f., zähmbar.

**Domäne** oder **Domaine**, f., l. **dománium**, ein landesfürstliches Kammer- oder Krongut, Staatsgut; **Domänen-Inspector**, m., der Aufseher über Staatsgüter; **domanial**, Kron- oder Kammergüter betreffend; **domanialisiren**, zum Krongut schlagen.

**Domback**, n., richtiger **Tombak** (vom malayischen tombago = Kupfer), ein künstliches, röthlich gelbes Metall, aus Kupfer, Zink und Galmei, oder Messing, Zinn und Kupfer gemischt.

**Dombeya**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Malvaceae), nach dem franzöſ. Botaniker J. Dombey benannt.

**Domrapitel**, n., die Verſammlung der an einem Hochſtifte befindlichen Domherren; ein Domherrenverein; **Domdechánt**, m., der Obergeiſtliche eines Domſtiftes, ſ. **Dechant**.

**Domesdaybook**, n, engl. (ſpr. duhmsdehbuk), das große auf Befehl Wilhelms des Eroberers für ganz England entworfene ſtatiſtiſche Regiſter oder Grundbuch.

**doméstica cautio**, l., Rſpr., eine Handſchrift; **dom. júra**, Mz., einheimiſche Rechte, Landes-Gewohnheiten; **dom. persóna**, ein Hausgenoſſe.

**Domeſticatiõn**, f., l., die Verhäuslichung, Zähmung eines Thieres oder Verwandlung eines wilden Thieres in ein Hausthier; **domeſtiriren**, verhäuslichen, häuslich oder zum Hausthiere machen; **Domeſticität**, f., die Hausgenoſſenſchaft.

**doméstĭcum fúrtum**, n., l., ein Hausdiebſtahl; **doméstĭcus testis**, ein Hauszeuge.

**Domeſtik** oder **Domeſtike**, m., fr domestique, ein Dienſtbote; **Domeſtiken-Stube**, f., die Geſindeſtube.

**Domicélla**, f., l., ein Stiftsfräulein; **Domicellär**, m., ein junger Stiftsherr; **Domicellären** oder **Domicelli**, Mz, junge Stiftsherren.

**Domicĭl**, n., l., ſ. **Domicilium**; **domiciliren**, wohnhaft oder einheimiſch ſein oder werden; verörtlichen; einen Wechſel von einem Orte, der kein Wechſelplatz iſt, auf einen ſolchen anweiſen; **domicilirt**, wohnhaft, anſäſſig; **domicilirter Wechſel**, m., ein Wechſel, der an einem anderen als dem Wohnorte des Ausſtellers zu bezahlen iſt; **Domicilium**, n., l., der Aufenthaltsort; **domicilĭum habitatiõnis**, Rſpr., der Wohnort; **dom. necessárĭum**, ein nothwendiger, nothgedrungener Aufenthaltsort; **dom. orígĭnis**, der Geburtsort, die Heimat, das Vaterland; **dom. voluntárĭum**, ein freiwilliger, freigewählter Aufenthaltsort; **Domicil-Tratte**, f., = **domicilirter Wechſel**.

**Dómina**, f., l., die Frau, Herrin, Gebieterin; Stiftsvorſteherin, Aebtiſſin; **dominánt**, herrſchend, überlegen; **Dominánte**, Tk., der herrſchende Ton, nämlich in der Tonleiter einer Tonart der fünfte Ton von der **Tonica** aufwärts (die **Ober-Dominante**) und abwärts (die **Unter-Dominante**), inſofern dieſer Ton als Grundton eines Accordes betrachtet wird; daher der **Dominánten-Accord**, m, oder der **Dominánten-Dreiklang**, ein Accord mit der Dominante; (davon der **Ober-Dominanten-Dreiklang**, der auf die Ober-Dominante gebaute Accord oder Dreiklang); **Dominánten-Vierklang**, m., der Vierklang mit der Dominante; **Dominatiõn**, f., die Herrſchaft, Obermacht, Gewalt; **Dominātor**, m., der Herrſcher, Beherrſcher; **Dominātrix**, f., die Beherrſcherin.

**Dómine**, l., o Herr, Vocativus von **Domĭnus**, der Herr; in Holland Benennung eines (Dorf-) Geiſtlichen.

**Dominĭca**, **dominĭca** (nämlich **diēs**), l., der Herrntag, Sonntag; eine Herrnwohnung, beſ. biſchöfliche; als Name: die Herrin, Mächtige; **dominĭca capitilávĭi**, ſ. d. olivárum; **d. de carne**, Sonntag vom Fleiſche, ſo pflegte man den Sonntag **Quaſimodogeniti** wegen des Eintrittes der Faſten zu nennen; **d. in albis (stolis)**, der weiße Sonntag, erſte Sonntag nach Oſtern (ſ. **Quaſimodogeniti**).

**Dominicāle**, n., l., das über die Communirauten-Bank (in römiſchen Kirchen) gebreitete Tuch, Abendmahlstuch.

**Dominicālien**, l., Mz., die Sonn- und Feſttags-Perikopen.

**Dominicāl-Steuer**, n., l.-dtſch, die Steuer, welche die Grundherren und Geiſtlichen (in Baiern) von ihren Einkünften zahlen müſſen.

**dominĭca mediāna**, l., der Mittel-Sonntag (**Judica**) in der Mitte der Faſtenzeit; **d. neonatōrum** od. **neophytōrum**, der Sonntag der Neugeboreneu, d. i. Neugetauften, — **d. in albis**.

**Dominĭcus**, m., l., als Name: der Herr, Mächtige.

**dominĭca olivārum**, l., der Palmenſonntag, ward auch ſonſt **d. capitilávĭi**, der Kopfwaſchungs-Sonntag, genannt, weil an demſelben den in der Oſter-Vigilie zu taufenden Kindern die Köpfe gewaſchen werden mußten.

**Dominicāt(um)**, l. d. M., ein Herrenhof.

**Dominĭrum**, n., l., das Kirchenvermögen, der Kirchenſchatz; früher auch die Kirche ſelbſt, ſowie die Abendmahlsfeier oder Meſſe.

**dominĭi jus**, ſ. **jus dominii**.

**dominiren**, l., herrſchen, hervorragen, den Herrn ſpielen.

**Dominĭum**, n., l., das Herrſchaftsrecht; die Herrſchaft, Gewalt; das Eigenthum; **dominĭum analógĭcum**, das beſchränkte Eigenthumsrecht; **d. civĭle**, bürgerliches Eigenthum; **d. directum**, Obereigenthum, Grundeigenthum; **d. divīnum**, göttliches Eigenthum; **d. éminens**, oberes, höchſtes Eigenthum, Obereigenthum des Staates; **d. fictum**, vorgebliches, als vorhanden angenommenes Eigenthum; **d. humānum**, menſchliches Eigenthum; **d. irrevocábĭle**, ein unwiderrufliches Eigenthum; **d. libĕrum**, ein freies, unbeſchränktes Eigenthum; **d. minus plenum**, ein unvollkommenes Eigenthum; **d. naturāle**, ein natürliches, völkerrechtliches Eigenthum; **d. plenum**, ein vollſtändiges oder vollkommenes Eigenthum; **d. públĭcum**, ein öffentliches Eigenthum, Staatseigenthum; **d. restrictum**, ein eingeſchränktes Eigenthum; **d. revocábĭle**, ein widerrufliches Eigenthum; **d. subaltérnum**, ein untergeordnetes, unterworfenes Eigenthum; **d. supérĭus** = **d. directum**; **d. útile**, ein beſchränktes, abhängiges Eigenthum, Nutzeigenthum; **d. verum**, ein wahres oder wahrhaftes Eigenthum.

**Dómino**, m., it., ein Mummkleid, Larvenmantel; ein gewiſſes Zahlenſpiel; gemalte Tapeten.

**Dominoterie**, f., fr., der Handel mit buntem Papier, auch Papier-Tapeten; **Dominotier**, m. (ſpr. —tieh), ein Buntpapierhändler.

**Dóminus**, m., l., der Herr; **dóminus directus**, der Erbgrundherr, Obereigenthumsherr; **d. feudi**, der Lehnherr; **d. hereditárius**, der Erbherr; **d. jurisdictiónis**, der Gerichtsherr; **d. proprietátis**, der Eigenherr oder Eigenthumsherr; **d. providébit**, der Herr wird fürsehen oder sorgen; **d. secundárius**, der Aster-Lehnherr; **d. usufructuárius** oder **útilis**, der Nießbrauchsherr, Nutznießer, Nießbraucher; **d. vobiscum**, der Herr (sei) mit euch.

**domiren**, l., zähmen.

**Domitia**, f., l., = **Domitiana**.

**Domitián**, m., l., Name: der Bezähmer, Bändiger.

**Domitiána**, f., l., Name: die Bändigerin, Bezähmerin.

**Domitiána quaestio**, l., eine lächerliche oder einfältige Frage, so genannt nach dem römischen Rechtsgelehrten Domitius Labeo.

**Domizellár**, s. **Domicellar**.

**Domnicelli**, s. **Domicelli**; auch Beiname junger Prinzen.

**Dom-Scholáster**, m., ein Lehrer und Aufseher junger Geistlichen (der römischen Kirche); **Dom-Vikár**, m., ein Stiftsdienstverweser, Stiftsherrnvertreter.

**Don**, m., span., Herr; **Doña**, f., (spr. dónja), Frau, Herrin (nur vor dem Namen, wie im Französischen Madame gebraucht).

**dóna**, l., Mz., Gaben, Geschenke.

**Donacít**, m., Mz., **Donacíten**, gr., verstein(er)te Dreieck-Muschel.

**Donaedar**, m., eine Art Maulbeerbäume, deren Blätter sich für die Seidenraupenzucht am besten eignen.

**Donomma**, s. **Dunalma**.

**Dónans**, m., l., der Schenker, Geschenk- oder Schenkung-Geber.

**dóna paraphernália**, l., Mz., Braut- od. Heirath-Geschenke.

**Donária** —**rien**, l., Mz., Weihgeschenke.

**Donát**, m., l., Name: der Gegebene, Geschenkte.

**Donát**, m., bis ins 15te Jahrhundert jede lateinische Elementargrammatik, nach dem grammatischen Lehrgebäude des Donátus, s. **Donat-Schnitzer**.

**Donáta**, l. d. M., eine Laienschwester.

**Donatár(ius)**, m., l., Rspr., ein Beschenkter, Geschenknehmer; **donátio ad pias causas**, eine Schenkung zu frommen oder milden Zwecken, milde Stiftung; **d. ante núptias**, ein Gegengeschenk (des Ehemannes an seine Gattin); **d. conditionáta**, eine bedingte Schenkung; **d. honórie causa**, ein Ehrengeschenk von einer Gattin, wofür der Gatte sich eine Ehrenstelle kaufen soll; **d. illícita**, eine unerlaubte, ungebührliche, unzulässige Schenkung; **d. impropria**, eine uneigentliche, nicht bloß aus Freigebigkeit herrührende Schenkung; **d. inofficiósa**, eine pflichtwidrige Schenkung, z. B. von Aeltern auf Kosten ihrer Kinder von deren Pflichttheile; **d. inter virum et uxórem**, eine Schenkung unter Ehegatten; **d. inter vivos**, eine Schenkung unter Lebenden; **d. mórtis causa**, eine Schenkung auf den Todesfall; **Donatión**, f., die Schenkung; **donatio onerósa**, eine nicht unentgeltlich erworbene Schenkung; **d. propter núptias**, eine Schenkung wegen Heirath oder Ehe; **d pura**, eine unbedingte Schenkung; **d. recíproca**, eine gegen- oder wechselseitige Schenkung; **d. reláta**, eine auf eine Verbindlichkeit gegründete Schenkung; **d. remuneratória**, eine vergeltende Schenkung; **d. sub módo**, eine Schenkung zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes; **Donáte**, f., l., Name: die Gegebene, Geschenkte; **Donatián**, m., und **Donatiáne**, f., als Namen = **Donat** u. **Donate**; **Donatív**, n., ein Geldgeschenk, eine freiwillige Steuer oder Gabe (besonders von Steuerfreiheiten); **Donatív-Gelder**, Mz., Ritterpferdgelder; **Donátor**, m., ein Schenker, Geschenkgeber; **Donátrix**, f., eine Geberin, Schenkerin, Stifterin.

**Donát-Schnitzer**, m., ein grober Sprachfehler, dessen Benennung von einem berühmten Lehrer der lateinischen Sprache (Donátus) im vierten Jahrhundert herrührt, s. **Donat**.

**Donátus**, m., l. d. M., ein Laienbruder.

**Donax**, m., gr., eine Dreieck-Muschel.

**Dondo**, = **Albino** und **Blasard**.

**Dongratuit**, fr. (spr. dongbgratüi), **dónum gratúitum**, n., l., ein freiwilliges Geschenk (ehemals eine freiwillige Steuer des Adels und der Geistlichkeit in Frankreich); ein früher in baarem Gelde bestehendes, jetzt in Orden umgewandeltes Geschenk an Diplomaten nach Abschluß eines diplomatischen Geschäftes.

**Donha**, port. (spr. dónja), = **Doña**.

**doniren**, l., schenken, beschenken.

**Donjon**, m., fr. (spr. donghschóngh), ein Schloß- od. Festungsthurm, Kerker, Burgverließ.

**Donna**, f., it., die Frau, Herrin, = **Domina**.

**donnant**, fr. (spr. donángh), freigebig; **Donneur**, m., (spr. donöhr), ein Geber, Schenker; **Donneuse**, f., (spr. donöhs'), eine Schenkerin.

**Don Quixote**, m., oder nach neuerer Schreibung **Quijote**, (spr. kich—), bei den Franzosen **Quichotte**, (spr. kischött'), Eigenname des irrenden Ritters in einer spanischen Geschichtdichtung von Mich. Cervantes; dann überhaupt ein Abenteurer, Schwärmer oder irrender Ritter; Prahler; **Donquichotiáden** oder —**kerieen**, Mz., abenteuerliche Streiche und Erzählungen; **Donquichotismus**, m., Abenteuerei.

**dónum**, l., die Gabe, Fähigkeit; **donum continéntiae**, die Gabe der Enthaltsamkeit; **d. docéndi**, die Lehrgabe; **d. gratúitum**, = **Dongratuit**.

**Doodia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Pteroideae), nach dem englischen Botaniker Sam. Doody benannt Doodie.

**Doom**, n., engl. (spr. duhm), das Urtheil, der Ausspruch, Spruch; das Loos, Schicksal; **Dooms-day-book** (spr. duhmsdehbuk), s. **Domesdaybook**.

**D. Ph.** oder **D. Phil.** = **Doctor Philosophiae**, l., Lehrer oder Doctor der Weltweisheit.

**Doppeleagle**, m., dtſch.-engl. (ſpr. doppelihgl'), ein Goldſtück in Nordamerika, 20 Dollars an Werth, aus californiſchem Golde.

**doppeliren**, verdoppeln.

**Dóppia**, f., it., = **Dublone**; eine Goldmünze, 5 Thlr. an Werth; ein Flächenmaß.

**Doppiétta**, f., eine ſardiniſche Goldmünze, $^1/_3$ **Carlino** oder $2^1/_2$ Thlr.

**doppĭo**, it., Tk., doppelt; **dóppĭo uso**, Kſſpr., doppelte Ortſicht oder Verfallzeit.

**Dorade**, m., fr. (Cyprinus auratus, l.), der Goldfiſch, Stutzkopf (Coryphaena); davon verſchieden der auch **Dorade** oder **Doras** (gr.) genannte Nagel-Wels.

**Dorage**, f., (ſpr. doráhſch), die Vergoldung; auch die Ueberziehung des Hutfilzes mit feinen Haaren.

**Doreloterie**, f., (aus dem Franzöſiſchen), Band- und Franſen-Waare.

**Dorema**, n., Bt., die Pflanzengattung Gummi-Dolde.

**Doride**, f., Mz. **Doriden**, die Fadenſchnecke (eine Gattung Weichthiere oder Mollusken).

**doriren**, fr., vergolden; **Dorirung**, f., ſ. **Dorage**

**Doris**, f., gr., als Name: die Geberin.

**doriſch**, dem altgriechiſchen Volksſtamm der Dorier eigen; **Dorismus**, m., gr., die doriſche Mundart (in der altgriechiſchen Sprache).

**Dórkas**, f., gr., die Gazelle, Antilope.

**dormant**, fr. (ſpr. dormángh), ſchlafend, ruhend; ein **Dormant**, m., ein Schauauffatz (bei Gaſtmahlen).

**Dormeuſe**, f., fr. (ſpr. dormöhß'), eine Schlaf- oder Nachthaube; ein Schlafwagen; **dormiren**, l., ſchlafen; **Dormitiv**, n., ein Einſchläfer(ungs)mittel; **Dormitórium**, n., das Schlafzimmer, der Schlafſaal (für Mehrere); auch der Begräbnißplatz oder Todtenacker.

**Dorónĭcum**, n., it., Bt. Gemswurz.

**dorſál**, ſ. **dorſual.**

**Dorothéa** und **Dorothee**, f., und **Dorotheus**, m., Name: Gottesgabe.

**Dorſálĭa**, **Dorſálien**, l., Mz., Altarvorhänge.

**Dorſetteen**, n., engl. (ſpr. —tihn), ein Wollenzeuch mit Seideneinſchlag.

**Dorstenia**, f., Bt., eine ſüdamerikaniſche und weſtindiſche Pflanzengattung (Urticaceae): Dorſtenie.

**dorſuál**, l., den Rücken betreffend; **Dorſuál-Disciplĭn**, f., die Rücken-Geißelung (mönchiſche Geißelung auf den Rücken zwiſchen die Schultern); **Dorſuál-Wirbel**, m., der Rückenwirbel; **Dórſum**, n., der Rücken; Bergrücken; die Rückſeite.

**Dorüre**, f., die Vergoldung.

**Doryanthes**, f., Bt., die Spießblume (Bromeliaceae).

**Dorycnium**, n., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae).

**dos**, f., l., Rſpr., die Mitgift, Morgen- oder Zugabe, das Heirathgut, der Mahl- oder Brautſchatz.

**dos à dos**, fr. (ſpr. dohs a doh), Rücken gegen Rücken, rückwärts zugekehrt (in der Tanzkunſt).

**dos adventĭtĭa**, l., Rſpr., die Mitgift von Müttern und Fremden; **d. aestimāta**, eine geſchätzte Mitgift; **d. cauta**, eine bedungene und verbürgte Mitgift; **d. constitūta**, eine zugeſicherte (aber noch nicht bezahlte Mitgift).

**dos d'âne**, fr. (ſpr. doh dahn'), auch **Dodane**, m., ein Eſelrücken; Bt., ein ſpitzig zulaufender (gothiſcher) Gewölbbogen.

**Doſe**, f., engl. u. fr., die Büchſe, Schachtel; ein Kübel.

**dos ecclēsĭae**, l., das Stammvermögen einer Kirche (die Mitgift der kirchlichen Braut); **d. inaestimāta**, Rſpr., eine ungeſchätzte Mitgift; **d. inofficiōsa**, eine pflichtwidrige, unverhältnißmäßige Mitgift.

**Doſiologie**, f., gr., die Lehre von den Heilmittelgaben; **Dōſis**, f., die Gabe, beſ. von Heilmitteln.

**dos necessárĭa**, l., Rſpr., die nothwendige, pflicht- oder geſetzmäßige Mitgift; **d. praelegāta**, die vorvermachte oder vorausgeſetzte Mitgift; **d. profectĭtĭa**, die vom Vater, von der Mutter oder deren Aeltern herrührende Mitgift; **d. promissa**, die verſprochene, zugeſagte Mitgift; **d. putatĭva**, die vermeinte, muthmaßliche Mitgift; **d. receptĭtĭa**, die (nach Auflöſung der Ehe) zurückfallende Mitgift oder Brautſteuer.

**Doſſirbret**, n., (aus dem Franzöſiſchen von **dos**, Rücken), ein Böſchungmeſſer, eine Schaarwage; **doſſiren**, Krk., böſchen, abdachen; **Doſſirung**, f., die Abdachung, Böſchung (eines Ufers, Walles ꝛc.).

**Dotál**, **dotālis**, l. (nämlich **res**), eine zum Heirathgut gehörige oder geeignete Sache.

**Dotál-Bauer**, m., l.-dtſch., ein Pfarrbauer, den geiſtlichen Pfründen pflichtig; **Dotáles**, Mz., Lehn- oder Zinspflichtige; **Dotál-Güter**, Mz., geiſtlichen Pfründen gewidmete Güter, Pfründengüter.

**dotália (pacta)**, l., Mz., Rſpr., Mitgiftverträge.

**Dotalitium** und **Dotálium**, l., Rſpr., das Leibgedinge, Witthum.

**Dotárium**, m., ſ. **Dodarium.**

**Dotatiōn**, f., l., die Begabung, Ausſtattung, Ausſteuer.

**Dóthien**, m., gr., Ak., ein Blutſchwär; **Dóthienterītis**, f., ein blutſchwärenartiger Ausſchlag auf der inneren Fläche des Darmkanals.

**dotíren**, l., ausſteuern, ausſtatten, begaben (mit gewiſſen Einkünften verſehen), z. B. Kirchen, Lehranſtalten ꝛc.; **dotirt**, begabt, ausgeſtattet; **Dotirung**, f., die Bewehrung, Ausrüſtung und Beſtückung einer Feſtung; das eigentliche Stiftungsvermögen einer Kirche.

**dōtis áctĭo**, l., Rſpr., eine Klage wegen Mitgift; **d. augmentátĭo**, eine Vermehrung der Mitgift; **d. dátĭo**, die Gebung oder Einhändigung derſelben; **d. promissĭo**, die Verſprechung einer Mitgift.

**Douairière**, f., (ſpr. duäriähr'), eine Standeswitwe, die ein Witthum beſitzt, Witthum-Genießerin.

**Douane**, f., fr., (ſpr. duähn'), die Mauth, der

Zoll, das Zollhaus; **Douanen-Linie**, f., die Zollgränze; **Douanier**, m., (spr. duanié), ein Zöllner, Mauthner.

**Doublage**, f., fr. (spr. dublâhsch'), die Doppelung, das Doppeln; die zweite Bordung eines Schiffes; die Doppelsetzung von Wörtern und Zeilen, gewöhnlich Flätschen genannt; auch das Zwirnen oder Zusammendrehen von Fäden.

**Doublet**, m., fr. (spr. dublé), der Pasch in Würfeln; **Doublette**, f., ein Doppelstück, eine Doppelmünze, ein Doppelbuch ꝛc., etwas zweimal Vorhandenes; ein falscher Edelstein, Krystall mit untergelegter Folie; eine Bandblume, Bandnelke; in der Jägersprache eine **Doublette machen**, heißt zwei jagdbare Thiere mit einem doppelläufigen Gewehr hinter einander, gleichsam mit einem Schuß, erlegen; **doubliren**, verdoppeln, doppelt nehmen; unterfüttern; umfegeln; **Doublir-Schritt**, m., Doppel- oder Eilschritt; **Doublirung**, f., die Verdoppelung; **Doublure**, f., (spr. dublür'), das Unterfutter und dessen Aufschlag (an Soldatenkleidern).

**doucement**, fr. (spr. dußi'mángh), sanft, leise, sacht, geräuschlos; **Douceur**, n., (spr. dußöhr), die Süßigkeit, Sanftheit; ein Geschenk, Dankgeld, Trinkgeld; **Douceurs**, Mz., Süßigkeiten, Schmeicheireden.

**Douche**, f., fr., Al. (spr. dusch'), ein Tropf- oder Spritzbad; **douchiren**, betropfen oder beträufeln.

**Dourine**, f., fr. (spr. dußihn'), der Karnieshobel; die Hohlkehle, Hohlleiste.

**douillet**, fr. (spr. dulljé), sanft, weich, zärtlich, verwöhnt.

**Douillette**, f., fr. (spr. dulljätt'), ein wattirtes Kleid; ein Umwurf- oder kurzer Frauenmantel; **douillettiren**, einschlagen, einhüllen.

**do ut des**, l., ich gebe, damit du gebest.

**Douteur**, m., fr. (spr. dutöhr), der Zweifler; **douteür**, (spr. dutöh), zweifelhaft.

**do ut facies**, l., ich gebe, damit du thuest

**doutiren**, fr. (spr. du—), zweifeln.

**doux**, fr. (spr. duh), sanft, leise, sacht, geräuschlos.

**Douze le va**, fr. (spr. duhs lĕ wa), das Zwölffache des ersten Satzes im Pharo-Spiele.

**Doxäle**, n., L. d. M., das (kirchliche) Gitter vor dem Presbyterium.

**Doxologie**, f., gr., die Lobpreisung, Verherrlichung Gottes, das Gloria; der bekannte Schluß des (evangelischen) Vaterunsers; **doxologisch**, lobpreisend; **Doxomanie**, f., die Ruhmbegierde, Ruhmsucht; **Doxosöph**, m., ein Meinungsweiser; **Doxosophie**, f., die Meinungsweisheit, der Weisheitsdünkel.

**Dr.** = **Doctor**, oder wie **dr.** = **Drachma**, Al., eine Drachme.

**Drába**, f., Bt., das Hungerblümchen (Cruciferae).

**Dracaena**, f., Bt., der Drachenbaum (Coronariae-Asphodeleae).

**Dráchma** oder **—me**, f., gr., ein Viertelloth, eine Achtelunze; eine Münze der alten Griechen und Juden, = 3 Gr.; auch eine Münze im jetzigen Griechenland; ursprünglich ein Griff, eine Handvoll, eine Prise, soviel man mit 3 Fingern nehmen kann; als Gewicht ¼ Loth, 1 Quentchen, 3 Scrupel; s. **Manipulus**.

**Dracocéphalum** oder **Drakocéphalon**, n., gr., Bt, eig. Drachenkopf; die türkische Melisse (eine Pflanze).

**Draconárius**, m., L. d. M., ein Fahnenträger bei kirchlichen Umgängen.

**Draconit**, n., Mz. **Draconiten**, gr., ein Drachenstein; Versteinerungen mit sternförmigen Zeichnungen.

**Dracontium**, n., Bt, die Drachenwurz (Aroideae).

**Dracophyllum**, n., Bt., die Pflanze Drachenblatt

**Dracúnculus**, m., l., Al (oder **vena medinensis**), der Haarwurm, Hautwurm, Mitesser.

**Dracunculus**, m., Bt., die Pflanze Otterwurz (Aroideae).

**Dragée**, f., fr. (spr. draschéh), Schrot; Zuckerschrot, Zuckerkörner, überzuckerte Würzkörner; **Drageoir**, n., (spr. —schoáhr), eine Schrot-, Zuckerschrotbüchse.

**Dragoman**, s. **Drogman**.

**Dragonáde**, f., fr., der durch Dragoner gewaltsam bewirkte Uebertritt zum katholischen Glauben, die Reiter-Bekehrung (in Frankreich unter Ludwig XIV.); **Dragóner**, m., (von einem, vor Zeiten gebräuchlichen, mit einem Drachenkopfe verzierten Reiterpistol so genannt), leichte Reiter (die aber auch zu Fuß fochten), Schläger; aus Mörsern geworfene Pflastersteine.

**Dragonit**, m., das Bergkrystall.

**Dragonne**, f., fr., die Degenquaste.

**drailliren**, (wahrscheinlich vom deutschen Drall, d. h. Rille, eine krumme oder gerade Vertiefung im Laufe einer Büchse), Fäden fest zusammendrehen, zwirnen.

**Draisine**, f., fr. (spr. drä—), der Laufwagen (nach dem Erfinder Drais so genannt).

**Drakocéphalon**, n., gr. = **Dracocephalum**; **Drakonit**, s. **Draconit**.

**Dráma**, n., gr., ein Schauspiel (Lust- oder Trauerspiel); **Dramátik**, f., die Schauspielkunst; **dramátisch**, schauspielmäßig, schauspielartig; die Bühnendichtung betreffend; **dramatische Kunst**, = **Dramatik**; **dramatisiren**, schauspielmäßig darstellen, abfassen, einkleiden (Geschichten); **Dramatomanie**, f., die Schauspielsucht, Schauspielwuth; **Dramatopöie**, f., die Abfassung und Aufführung von Schauspielen; **Dramatúrg**, m., ein Schauspiellehrer, Schauspieldichter, Schauspielkenner, Schauspiel-Beurtheiler; **Dramatúrgik**, (**Dramaturgie**), f., die Schauspiel-Lehre, Schaubühnen-Kunde; **dramatúrgisch**, schauspielkünstig, die Schauspielkunst betreffend.

**Drámi**, f., neugr., = **Drachme**; **Dramm**, n., ein türkisches Gewicht, soviel wie Quentchen.

**Dramolet**, n., fr. (spr. dramolá), ein kleines Schauspiel.

**Dramomanie**, f., = **Dramatomanie**.

**Drap**, n., fr. (spr. dra), Tuch; **Drap d'argent** (spr. dra d'arschángh), Silberstoff; **Drap de Dames**, (spr. dra de dam'), Frauentuch,

leichtes, feines Halbtuch; **Drap de soie**, (spr. dra de soá), Seidenzeuch; **Drap d'or**, Goldstoff; **Draperie**, f., die Bekleidung, Gewandung, Gewandzeichnung; das Stoffbehänge; **Drapier** (spr. drapiéh), der Tuchmacher, Tuchhändler; **drapiren**, bekleiden, Gewänder darstellen; **Drapirung**, f., (an Kunstwerken), die Gewandbildung, Gewandung.

**Drastika**, gr., Mz., Ak., heftig wirkende, bes. abführende Arzneien; **drástisch**, stark, kräftig wirkend, angreifend, bes. abführend; auch bildlich für kräftig wirkend, ergreifend.

**Dravidische Sprachen** auch **dekanische** (im Lande Dekan in Ostindien) Sprachen genannt, nennt man das Tamulische, das Telugu, das Canarische 2c.

**Drawback**, n., engl. (spr. drahbäck), der Rückzoll; die Ausfuhrvergütung; der Nachlaß (Rabatt) bei baarer Zahlung.

**Drawing-room**, n., engl. (spr. drah-ingruhm), das Gesellschaftzimmer; eine Hofgesellschaft, ein Hoffest.

**Drehbasse**, f., ein leichtes, auf einer Spindel ruhendes Geschütz.

**Drepan**, s. **Trepan**.

**Drepanocarpus**, m., Bt., die Pflanzen-Sichelhülse (Leguminosae-Papilionaceae).

**Dresseur**, m., fr. (spr. dreßöhr), der Abrichter, Einüber, Zustutzer.

**Dressing-room**, n., engl. (spr. —ruhm), ein Ankleidezimmer; **Dressing-table**, f., (spr. —täbl'), der Putztisch.

**Dressirbock**, m., fr.-dtsch., ein in der Mitte mit Stroh umwickelter, 1 Fuß langer Stab, an dem die Hunde das Apportiren lernen.

**dressiren**, fr., abrichten, einüben (bes. Hunde und Pferde), schulen, einschulen; Haare kräuseln oder aufstutzen; **dressirt**, abgerichtet, geschult; **Dressirung**, f., die Abrichtung, Einübung, Zustutzung, Eingeübtheit, Schule.

**Dressoir**, fr. (spr. dressoáhr), gewöhnlich **Dressor**, auch wohl irrig **Tressor**, m., der Anrichtetisch, Schenktisch.

**Dressür**, f., = **Dressirung**.

**drillen**, holl., rollen, wälzen; in Reihen säen (vom englischen drill, Rinne, Furche); daher **Drill-Cultur**, f., die Art, so zu säen; **Drillhäuschen**, n., sonst eine Art Gefängniß, bestehend aus einem runden, drehbaren Käfig auf einem Zapfen, gewöhnlich auf dem Markt aufgestellt, eine Art Pranger; **Drill-Maschine**, f., eine landwirthschaftliche Maschine zur Reihen-Saat.

**Drimia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Coronariae-Asphodeleae).

**Drimyphagie**, f., gr., Ak., das Essen scharfer Dinge.

**Drimys**, f., Bt., die Gewürzrinde (eine Pflanzengattung der Magnoliaceae).

**Drittura**, f., it., s. **Dirittura**.

**Drogman**, **Dragoman**, arab. **Terdschumân**, m., ein Dolmetsch (bei den Türken), bes. bei mündlichen Verhandlungen.

**Droguen** und **Droguerieen**, fr., Mz., Arzneiwaaren.

**Droguet**, m., fr. (spr. droghä), der Drogett; eine Art Zeuch, gewöhnlich halb von Wolle und halb von Leinen, oder auch von Seide und Wolle.

**Droguist**, m., fr., ein Arzneiwaaren-Händler

**droit**, fr., gerade, recht; rechts; **droit**, n., fr., das Recht; der Zoll, die Steuer; **droit d'aubaine**, fr. (spr. droá dobähn'), s. **Albinagium**; **dr. d'épave** (spr. —depähv'), das Recht, Güter aufgehobener Genossenschaften einzuziehen, Heimfallrecht; Strandrecht; **dr. d'étape**, (spr. detähp), das Stapelrecht; **dr. de sauvement**, (spr. —schw'mängh), das Bergerecht; **droits réunis**, Mz. (spr. droá reüni), vereinigte Abgaben.

**Droiture**, f., fr (spr. drôatühr'), die Geradheit, Redlichkeit.

**Drole**, m., fr., ein Schalk, Spaßvogel, durchtriebener Schelm; **Drolerie**, f., die Drolligkeit, Schnurrigkeit, ein drolliger, lustiger Streich

**Drómedär**, it. **dromedário**, m., (aus dem Griechischen), ein Trampelthier, das einhöckerige oder einbuckelige Kameel; ein schnellsegelndes Schiff, Karavelle.

**Drómikon**, n., gr., eine länglich gebaute Kirche.

**Drömt**, n., (aus dem lateinischen **trimódius**, Dreischeffelmaß), ein niedersächsisches Getreidemaß von 12 Scheffeln.

**Dronte**, oder **Dudu**, **Didus**, l., m., ein schwerfälliger Vogel auf den Inseln Isle de France (spr. Ihl-de-Frangsh) und Bourbon, dessen Geschlecht aber ausgestorben ist, auch **Tölpel** genannt.

**Dropacismus**, m., gr., Ak., das Haarausziehen oder das Rothmachen der Haut, mittels eines Harzpflasters oder einer Pechhaube; **Dröpax**, m., ein Pechpflaster, eine Pechhaube

**Droschke**, russ. **Droschki**, f., ein leichtes, unbedecktes russisches Fuhrwerk, ein Wurstwagen; in Deutschland ein einspänniger Miethwagen, wie sie jetzt in vielen Städten auf öffentlichen Plätzen zum Fahren bereit halten.

**Droscra**, f., Bt., die Pflanzengattung Sonnenthau.

**Drosométer**, n., gr., ein Thaumesser; **Drosometrie**, f., die Thaumessung.

**Drosophyllum**, n., Bt., die Pflanze: das Thaublatt.

**Druck-Telegräph**, m., dtsch.-gr., eine von Bain erfundene Maschine, durch welche eine Nachricht, welche von einem Orte nach einem anderen geschickt wird, augenblicklich an letzterem in Druckschrift erscheint, ohne daß Jemand an der dortigen Maschine zu sein braucht.

**Drud**, m., (aus dem Gothischen), eig. Beschäiger; Zauberer; **Drude**, f., Hexe, eine Zauberin, Unholdin, Wahrsagerin; **Drudenfuß**, m., = **Pentagramm**, d. h. Figur von zwei in einander verschränkten gleichseitigen Dreiecken, um die Hexen zu verscheuchen, Alpkreuz; **Drudennacht**, f., = **Walpurgisnacht**.

**Druide**, m., Mz., **Druiden**, lat.-celt. **druidae**, (wahrscheinlich von dru, welches im Altdeutschen Holz, Baum bedeutet), Mz., Priester der alten Gallier (Galen).

**Druse**, f., (aus dem Gothischen), verwittertes

Erz; eine rotzartige Pferdekrankheit; die Hefen, der Abfall von den ausgepreßten Weinbeeren.

**Dryäde**, f., (gr., **Dryas**), Mz., **Dryaden**, eig. Eichenmädchen; eine Baum- oder Waldgöttin, Waldnymphe; **Dryiten**, Mz., versteinerte Eichenholzstücke.

**d. S.** oder **D. S.** = **dal Segno**, it., Tk., vom Zeichen; auch = **da, signa**, oder **detur, signetur**, gib und bezeichne oder überschreib', oder es werde gegeben und bezeichnet oder überschrieben (auf Arzneivorschriften).

**Dryander**, m., Name: Eichmann, Eichler.

**Dryandra**, f., Bt., eine nach dem Botaniker Jonas Dryander benannte Pflanzengattung in Neuholland (Proteaceae).

**Dryas**, f., Bt., das Waldgöttinkraut (Rosaceae).

**Drymaria**, f., Bt., die Pflanzengattung Hainling. (Caryophyllaceae-Alsineae).

**Drymonia**, f., Bt., die Pflanzengattung Waldglocke.

**Drymophloeus**, m., Bt., die Hainpalme.

**Drypetes**, f., Bt. der Schlitzdorn.

**Drypis**, f., Bt., das Knotenkraut (Caryophylleae).

**Dschahelijjah**, n., arab., eig. die Unwissenheit, bei den Arabern die Zeit des Heidenthums vor Mohammed.

**Dschämie**, f., arab., Versammlungshaus, eine türkische Kirche, große Moschee.

**Dschebédschi-Aga**, m., türk., der Befehlshaber der Waffenschmiede.

**Dscherid**, oder nur **Dschirid**, m., arab., eine Art Wurfspies aus Palmbaumholz zu dem **Dscherid-Spiel**, oder **-Werfen**, n., einem Kampfspiel zu Pferde.

**Dschonke**, oder **Dschunke**, f., eine chinesische Art Schiffe mit zwei Masten und Segeln.

**Dschummada**, m., **el Acher**, der sechste türkische Monat (unser Julius); **Dschummada**, m., **el Awwel**, der fünfte türkische Monat (unser Junius).

**Dschungel**, n., Mz. **Dschungeln**, hindost., eine weite mit Bambusrohr und Gras bewachsene, sumpfige Ebene in Indien.

**Dsiggetai**, **Dschiggetai**, m., oder n., das Langohr, ein flüchtiges Thier aus dem Pferdegeschlechte (halb Pferd, halb Esel) in der Mongolei.

**d. s. nom.** = **detur suo nomine**, l., man gebe es mit seiner Benennung.

**Dsu'l-hedsche** m., der zwölfte türkische Monat, der Wallfahrtsmonat; **Dsu'l-kade**, m., der eilfte türkische Monat, der Sitz-Monat, d. i. in dem man nicht reiste.

**d. t. d.** = **da tales doses**, l., Ak., gieb solche Dosen.

**D. Th.** und **Theol.** = **Doctor Theologiae**, der Gottesgelehrtheit Doctor.

**D. T. O. M.** = **Deo ter optimo maximo**, l. dem oder mit dem dreimal besten und höchsten Gott.

**Duälis**, m., l., die Zweizahl (in der griechischen Sprache und Sprachlehre), die Paarzahl; **Dualismus**, m., die Zweiheit-Lehre, Zweigötter-Lehre; auch die Lehre von zwei Principien, einem guten und einem bösen; **Dualist**, m., ein Anhänger dieser Lehre; **dualistisch**, diese Lehre betreffend oder darin begründet; **Dualität**, f., die Zweiheit.

**Duar**, m., Mz. **Duars**, arab., in Nord-Afrika der Zeltkreis der Heerführer mit zehn und mehr Zelten.

**Dubbeltje**, n., holl., eine holländische Silbermünze = 2 Stüber oder 16 Pf.

**Dúbia**, t., Mz., Zweifel; **dúbia causa**, eine zweifelhafte Sache; **dubiös**, zweifelhaft, ungewiß, unsicher; **Dubitation**, f., die Bezweiflung; **dubitiren**, zweifeln, anstehen, Bedenken tragen; **Dúbium**, n, ein Zweifel, Bedenken.

**Dubletje**, n., s. **Dubbeltje**.

**Dublette** und **dubliren**, s. **Doubl-**.

**Dublône**, f., ein Doppelstück (eine spanische und italienische Goldmünze, 5 Thaler an Werth), eigentlich drei Arten, vierfache = 16 Piaster, doppelte = 8 und einfache = 1 Piaster.

**Due**, m., fr. (spr. dück), **Duca**, m., it., der Herzog.

**Ducäten**, m., l., Herzogmünze, deren Benennung von **Ducätus** = Herzogthum (Apulien unter Roger II.) aus dem Jahre 1140, oder von **Duca**, Herzog, weil ein Herzog von Ferrara sie angeblich schon im 6ten Jahrhundert schlagen ließ, herrührt, in der Schweiz Schildfranken genannt, an reinem Goldwerth = 2 Thlr. 25 Ngr., doch immer 3 Thlr. 6 Ngr. stehend; **Ducäto**, m., eine italienische (spanische) Silbermünze, ungefähr = 1 sächs. Species; **Ducaton**, m., fr. (spr. dükatóngb), ein Halbducaten, Laubthaler; in Holland Goldmünze = 15 Gulden.

**Duché**, n., fr. (spr. düschéh), das Herzogthum; **Ducheſſe**, f., (spr düscheß), eine Herzogin.

**ductil**, l., ziehbar, dehnbar, streckbar; **Ductilität**, f., die Dehn- oder Streckbarkeit (von Erzen); **Duction**, f., das Ziehen, Wegführen, die Führung; **Ductus**, m., ein Schreibzug; Gang, Weg; **ductus aquōsi**, Mz., Wasserröhren; **d. pancreáticus**, Ak., der Gekrös- oder Drüsengang.

**Dudaïm**, hebr., Mz., Alraun, ein die Fruchtbarkeit beförderndes Kraut.

**Düe**, fr., s. **Due**.

**Düe d'Alben**, Mz., Schiffspfähle in den Häfen, nach ihrem Erfinder, dem Herzog Alba, so genannt.

**duce et aúspice**, l., unter Leitung und Beistand (Devise des französischen Ordens des heiligen Geistes).

**Dudu**, s. **Dronte**.

**Dülbend**, m., **Turban**.

**Duéll**, n., l., der Zweikampf; **Duellánt**, m., der Zweikämpfer, Raufbold, Schläger; **duelliren**, einen Zweikampf mit Jemandem eingehen, sich schlagen.

**Dueña**, f., span. (spr. duénja), die Ehrenfrau; Hofmeisterin, Aufseherin, Weiberhüterin.

**Dueño**, m., (spr. duénjo), ein Herr, Eigenthümer.

**Duérne**, f., L. d. M., eine Doppellage, eine

doppelte Bogenlage; **Duérnen**, Mz., Zwiebogen, die von den Buchbindeen in einander geſteckt werden müſſen.

**Düffel**, m., ſ. **Coating.**

**Duétt**, it., **Duétto**, n., Tk., der Doppel- oder Zweigeſang, das Doppel- oder Zweiſpiel.

**duo vólte**, it., Tk., zweimal.

**Dugong**, oder **Dugung**, m., malayiſch, die Seekuh.

**du jour**, fr. (ſpr. dü ſchuhr), an der Tagesordnung, an der Dienſtreihe (ſein), ſ. a. **de jour.**

**Dulcía**, f., Name: die Süße, Holde.

**Dulcián**, f. d. M., ein Regiſter in alten Oegelwerken; ein Blaſeinſtrument von Holz, eine unſerem Fagott ähnliche Flöte.

**Dulcibélle**, f., l., Name: die ſüße Schöne.

**Dulcificatión**, f., l., Ak., die Verſüßung; **dulcificiren**, verſüßen.

**Dulcinéa, —née**, f., die Süße, Geliebte (zunächſt die des Ritters Don Quixote).

**dulciren**, l., ſüßmachen, verſüßen; **Dulcoratión**, f., die Verſüßung.

**Dulie**, f., gr., die Verehrung, Anbetung.

**Dult**, m., in München und anderen Orten in Baiern = Meſſe, Jahrmarkt (eig. vom alt-hochdtſch. dulden, feiern, nach Anderen verkürzt aus **Indult**, weil bei Ertheilung von Ablaß oder Indulgenzen wegen der großen zuſammenſtrömenden Menſchenmaſſen gewöhnlich von Kaufleuten eine Art Markt veranſtaltet ward).

**Dum**, m., arab., eine Art Palmbaum, von dem die **Dum-Früchte** kommen.

**Duma**, f., ruſſ., das Stadt- oder Rathhaus, die Rathsverſammlung.

**Dunálma**, oder richtiger **Donámma**, n., türk., ein ſiebentägiges türkiſches Volksfeſt nach einem glücklichen Ereigniß.

**Düne**, f., Mz. **Dünen**, (fr. vom niederſächſ. **dunen**, aufſchwellen), Sandhügel am Meer.

**Duns**, engl. **Dunce**, m., (ſpr. dönnß), ein Dickkopf, Dummkopf.

**duo**, l., zwei; **Duo**, n., = **Duett.**

**Duodecagónum**, ſ. **Duodekagon.**

**Duodecimäl-Maß**, n., l.-dtſch., ein Zwölfer- oder Zwölftelmaß; wie 1 Ruthe zu 12 Fuß, 1 Fuß zu 12 Zoll, 1 Zoll zu 12 Linien; **Duodecimäl-Rechnung**, f., die Zwölfer-Rechnung; **Duodecimal-Syſtem**, n., die Rechnungsweiſe mit Zwölfern; **Duodécime**, f., Tk., der zwölfte Ton, vom Grundton gerechnet; **Duodecimóle**, f., Figur von zwölf Noten, die aber nur für 8 gelten.

**Duodekagón**, n., gr., ein Zwölfeck.

**duodenäl**, l. Ak., den Zwölffinger-Darm betreffend, dazu gehörig; **Duodénum**, n., der Zwölffinger-Darm, ſ. **Dodekadaktylon.**

**Duodéz**, n., l., die Zwölftel-Form oder Zwölftel-Größe, 12 Blätter von einem Bogen Papier.

**Duodráma**, n., gr., ein Schauſpiel oder Melodrama von zwei Perſonen, oder worin nur zwei Perſonen auftreten.

**Düpe**, f., fr. (ſpr. düp'), die Liſt; der Betrogene, Genarrte; eine Art Kartenſpiel; **Duperie**, f., die Betrügerei, Ueberliſtung, Prellerei; **dupiren**, betrügen, anführen, überliſten, prellen.

**Duplicatión**, f., l., die Verdoppelung; Erwiderung; **Duplicat-Salz**, n., = **sal polychrestus**; die **Duplication des Würfels**, in der Größenlehre: die Seite eines Würfels zu finden, deſſen Inhalt doppelt ſo groß als ein gegebener Würfel iſt, auch das Deliſche Problem genannt; **Duplicator**, m., der Verdoppeter oder Verſtärker (einer Kraft); **Duplicätum**, n., ein Doppelſchreiben, eine Doppelſchrift; **Duplicatür**, f., = **Duplication**; **duplíciren**, verdoppeln (wie **dupliren**); auch eine Gegenſchrift oder Verantwortung eingeben; **Duplicität**, f., die Doppelheit, Zweizüngigkeit, Falſchheit; **Duplik**, f., die Antwort-, Verantwort(ung)- oder Erwiderungsſchrift des Beklagten (auf die **Replik**); **dupliren**, ſ. **duplíciren**; **Düplum**, n., das Doppelte, die Abſchrift.

**Dur**, n., l., Tk., die Härte; eine harte Tonart.

**duräbel**, fr. **durable**, (ſpr. dür—), dauerhaft, nachhaltig; **Durabilität**, f., die Dauerhaftigkeit.

**dura mater**, l., Ak., die harte (Mutter-) Hornhaut.

**Duránta**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Verbenaceae), nach dem italien. Arzt Caſtor Durantes benannt.

**duránte**, l., während; **duránte lite**, während des Rechtshandels oder Streites; **d. matrimónio**, während der Ehe.

**Duratión**, f., l., Ak., die Abhärtung, Verhärtung; **dureséiren**, hart werden, verhärten; **Durität**, f., l., die Härte; **Duritäten**, Mz., Härten, unangenehme Dinge, Verdrüßlichkeiten.

**Durbar**, od. **Darbar**, n., perſ., die Moegenaufwartung bei einem Fürſten; der Staatsrath.

**Dur-Dreiklang**, m., der Dreiklang in einer Dur-Tonart.

**Durito**, m., ſpan., eine halbe Dublone.

**Durra**, f., in Arabien und Nord-Afrika eine Hirſenart, Moorhirſe.

**durus**, l., hart.

**Dur-Scala**, f., die Scala oder Tonleiter einer Dur-Tonart = **Dur-Tonleiter**, f.

**Dúſack**, m., (vom ſlav. tusak), ein ehemals gebräuchlicher kurzer Krummſäbel.

**Dütchen**, n. (Verkleinerungswort von **Deut**), eine kleine Münze am Niederrhein, in Weſtfalen und Holland.

**Duſt**, m., engl., Staub, Kehricht (von Goethe im Deutſchen gebraucht).

**Duúmvir**, m., l., ein Zweiherr, Zweiherrſcher; **Duúmvirät**, n., die Zweiherrſchaft, Doppelherrſchaft; **Duúmviri**, Mz., Zweiherren, Zweiherrſcher.

**Dux**, m., l., der Anführer, Herzog; Tk., der Hauptſatz einer Fuge.

**d. v.** = **dicti valoris**, l., genannten Werthes oder genannter Währung.

**Dyádik**, f., oder das **dyadiſche Zahlenſyſtem**, (nach dem man nur die beiden Ziffern 1 und 0 braucht), ſ. **binariſche Rechenkunſt.**

**Dyárch**, m., gr., ein Zweiherr; **Dyarchie**, f., die Zweiherrſchaft; **dyárchiſch**, zweiherrig.

**Dyas**, f., gr., die Zwei, Zweizahl, das Paar.

**Dyeineſie**, f., ſ. **Dyscineſie.**

**Dynaméter**, m., gr., ein Werkzeug zum Ausmeſſen der Vergrößerung kraft der Fernrohrgläſer; **Dynamide**, f., die Wirkungskraft (der Elektricität, des Magnetismus ꝛc.); **Dynamik**, f., gr., die Kraftlehre, Lehre von wirkenden Kräften; **Dynamiker**, m., ein Anhänger der philoſophiſchen Lehre, welche die Materie als urſprünglich bewegende Kraft betrachtet, den **Atomiſtikern** entgegengeſetzt; **Dynamiologie**, f., ſ. **Dynamologie**; **Dynamiométer**, m., ſ. **Dynamométer**; **dynámiſch**, kraftlehrig; kräftigwirkend; **Dynamologie**, f., die Kraftlehre überhaupt und die Lehre von einzelnen Kräften; Ak., die Heilkraftlehre, Arzneikraftlehre; **Dynamométer**, m., der Kraft- oder Kräftemeſſer, von **Regnier** erfunden.

**Dynáſt**, m., gr., ein Machthaber, Beſitzer; Herrſchafts- oder Rittergutsbeſitzer, der kein Reichsſtand iſt; **Dynaſtie**, f., die Herrſchaft, Herrſcherreihe, das Herrſchergeſchlecht, der Herrſcherſtamm.

**Dyöeie**, f., ſ. **Dysekoia.**

**Dyophyſit**, m., Mz. **Dyophyſiten**, gr., eine Chriſtenſecte, welche an zwei Naturen in Chriſtus glaubte.

**Dysämie**, f., gr., Ak., die Schlechtblutigkeit, die krankhafte Blutbeſchaffenheit.

**Dysämorrhöa**, f., die Unterdrückung des Goldaderfluſſes; **Dysämorrhóides** oder **Dysämorrhois**, f., gr., Ak., eig. ſchwerer Blutfluß, die Goldader-Kolik.

**Dysarthritis**, f., gr., Ak., widernatürliche Gicht.

**Dysarthrósis**, f., gr., Ak., Mißgelenkigkeit.

**Dysäſthēſis**, f., gr., Ak., die Unempfindlichkeit, Stumpfheit der Sinne.

**Dysblennie**, f., gr., Ak., krankhafte Schleimbildung.

**Dyscatabrósis**, f., ſ. **Dyskatab—.**

**Dyscatapósis**, f., ſ. **Discatap—.**

**Dyschezie**, f., gr., Ak., der erſchwerte oder ſchmerzhafte Stuhlgang

**Dyscholie**, f., gr., Ak., die üble Beſchaffenheit der Galle und ihrer Abſonderung.

**Dischoriste**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Acanthaceae).

**Dyschröe**, f., gr., Ak., die üble, krankhafte Hautfarbe.

**Dyschylie**, f., gr., Ak., die krankhafte Beſchaffenheit des Milch- oder Nahrungsſaftes.

**Dyschymie**, f., gr., Ak., die üble Beſchaffenheit des Speiſebreies und überhaupt der Körperſäfte.

**dyscinésïa anconaea**, gr.-l., Ak., die Schwerbeweglichkeit, Steifheit des Ellenbogens; **d. digitōrum**, die Fingerſteifheit; **d. fēmŏris**, die Schwerbeweglichkeit der Hüfte; **d. genu**, die Kniefleifheit; **d. humerālis**, die Schwerbeweglichkeit der Schulter; **d. mánus**, die Steifheit der Hand; **d. maxíllae inferiōris**, die Schwerbeweglichkeit des Unterkiefers; **d. musculōrum**, die Schwerbeweglichkeit der Muskeln; **d. óssium**, die Schwerbeweglichkeit der Knochen; **d. pédis**, die Fußſteifheit; **Dyscineſie**, **Dyscinēſis**, f., eig. **Dysk—**, die Schwerbeweglichkeit, Gliederſteifheit; **dyscinētiſch**, ſchwer beweglich, an Schwerbeweglichkeit leidend.

**Dyscölie**, f., eig. **Dysk—**, gr., Ak., das Unterleibsleiden (durch Verſchleimung oder Verſtopfung).

**Dyscoprie**, f., ſ. **Dyskoprie.**

**Dyscraſie**, f., ſ. **Dyskraſie.**

**Dysdakrie**, f., eig. **Dysdakryósis**, f., gr., Ak., ſchwere, fehlerhafte Thränen-Abſonderung.

**Dysecoia**, f., ſ. **Dysekoia.**

**Dysekkriſis**, f., gr., Ak., ſchwere Ausſcheidung.

**Dysekoia**, gr., Ak., Schwerhörigkeit.

**Dyseleie**, f., eig —kie, gr., Ak., die Schwerheilung (von Geſchwüren), Bösartigkeit derſelben.

**dysentéría callōsa**, gr.-l., Ak., der Stuhlzwang und die Verſtopfung bei Schleimabgang; **d. carnōsa**, eig. die fleiſchige Ruhr, Ruhr mit Darm-Karunkeln; **d. haematōdes**, der Blutfluß; **d. nigra** = **Melāna**; **d. spúria**, die falſche Ruhr; **Dysenterie**, f., gr., die Ruhr, der Rothlauf; **dysentériſch**, ruhrartig, ruhrkrank; **Dysenteriſcheſis**, f., die Verhaltung des Stuhlganges bei der Ruhr.

**Dysepulōſis**, f., gr., Ak., das Schwervernarben, die Schwervernarbung; **Dysepulótika**, Mz., bösartige Geſchwüre, ſchwervernarbende Wunden; **dysepulótiſch**, ſchwervernarbend.

**Dyserethiſie**, f., gr., Ak., eig. die Schwerreizbarkeit; geringe Reizbarkeit.

**Dysgalaktie**, f., gr., Ak., ſchwere od. ſchwache Milchabſonderung oder Milcherzeugung.

**Dysgeneſie**, f., gr., Ak., krankhaftes Zeugungsvermögen.

**Dysgeuſie**, f., gr., Ak. (nicht **Dysgeuſtie**), der krankhafte Geſchmack oder die Geſchmackloſigkeit.

**Dyshämie**, f., ſ. **Dysämie.**

**Dysidrie**, f., gr., Ak., das üble oder krankhafte Schwitzen.

**Dyſis**, f., gr., die Untertauchung, das Untergehen

**Dyskatabrósis**, f., gr., Ak., das erſchwerte Schlingen, Schwerſchlingen, = **Dysphagie.**

**Dyskatapōſis**, f., gr., Ak., das erſchwerte Trinken.

**Dyskineſie**, f., ſ. **Dyscin.**

**Dyskölie**, f., ſ. **Discölie.**

**Dyskoprie**, f., gr., Ak., die üble Beſchaffenheit des Darmabganges, ſchwerer Darmabgang.

**Dyskraſie**, f., gr., Ak., die üble Säftemiſchung, Schwerblütigkeit; **dyskrátiſch**, ſchlechtſaftig, ſchwer- oder dickblütig.

**Dyslalie**, f., gr., Ak., das erſchwerte Sprechen.

**Dyslochie**, f., gr., Ak., die ſchwere oder unterdrückte Kindbett-Reinigung.

**Dysmaſēſis**, f., gr., Ak. (nicht **Dysmaſtēſis**), das Schwerkauen, = **Bradymaſeſis.**

**Dysmenie** oder **Dysmenorrhöe**, f., gr., Ak., die ſchwere oder krankhafte Monats-Reinigung.

**Dysmneſie**, f., gr., Ak., die Gedächtnißſchwäche.

**Dysmorphie**, f., gr., Ak., die Mißgestaltung, Mißbildung; **dysmorphisch**, mißgestaltet, ungestaltet

**Dysodie, Dysodmie**, f., gr., Ak., der üble Geruch, Gestank.

**Dysodontiásis**, f., gr., Ak., das Schwerzahnen.

**Dysophylla**, f., Bt., die Stinkminze.

**dysópia tenebrárum**, gr.-l., Ak., die Nachtblindheit, Hühnerblindheit; **Dysopie**, f., gr., die Schwersichtigkeit.

**Dysoräsis**, f., gr., Ak., das erschwerte Sehen.

**Dysorexie**, f., gr., Ak., der Mangel an Eßlust.

**Dysomie**, f., = **Dysodie.**

**Dysosphrasie**, f., gr., Ak., der Schwergeruch; die Krankheit des Riechvermögens.

**Dysostósis**, f., gr., Ak., die schwere Knochenbildung, Knochenkrankheit.

**Dyspathie**, f., gr., Ak., schweres Leiden, die Mißlaune der Kranken; geringe Anlage zu Krankheiten.

**Dyspepsie**, f., gr., Ak., die Schwerverdauung, Magenschwäche; **Dyspepsiodynie**, f., der Magenschmerz mit Verdauungsschwäche; **Dyspeptiker**, m., ein Schwerverdauender, Schwachmagiger oder Magenschwacher; **dyspeptisch**, schwerverdaulich.

**Dyspermatismus**, m., und **Dyspermie**, f., s. **Dysperm—.**

**dysphágia atónica**, gr.-l., Ak., das Schwerschlingen wegen Schwäche der Speiseröhre; **d. callósa**, das Schwerschlingen wegen Verknorpelung oder Verknöcherung der Speiseröhren-Wände; **d. deglutitórum**, das Schwerschlingen wegen verschlungener oder verschluckter Körper; **d. dévia**, das Schwerschlingen wegen Verschiebung der Halswirbel oder des Zungenbeines; **d. hydrophóbica**, das der Wasserscheu vorangehende oder nachfolgende Schwerschlingen; **d. hyoidéa**, das von Verrenkung oder Verschiebung des Zungenbeines herrührende Schwerschlingen; **d. inflammatória**, das entzündliche, von Entzündung herrührende Schwerschlingen; **d. lusória**, das periodische, krankhafte Schwerschlingen; **d. mercuriális**, das von Quecksilber (Vergiftung) herrührende Schwerschlingen; **d. paralýtica**, das von Lähmung der Schlingtheile herrührende Schwerschlingen; **d. pharyngocoélica**, das von Erschlaffung und theilweiser Erweiterung der Schlingtheile herrührende Schwerschlingen; **d. spasmódica**, das krampfhafte Schwerschlingen, der Speiseröhr-Krampf; **d. stomática**, das Schwerschlingen aus der Mundhöhle; **d. strictória**, das von Verengung der Speiseröhre herrührende Schwerschlingen; **d. ulcerósa**, das von Schlundgeschwüren herrührende Schwerschlingen; **Dysphagie**, f., das Schwerschlingen.

**Dysphonie**, f., gr., Ak., = **Dyslalie.**

**dysphoría anxia**, gr.-l., Ak., die Beklemmung; **Dysphorie**, f., gr., die Unruhe, das Unbehagen; das Uebelbekommen einer Kur oder eines Mittels

**dyspnoëa adhaesíva**, gr.-l., Ak., das von Verwachsungen herrührende Schwerathmen; **d. aneurysmática**, das mit Herzklopfen verbundene Schwerathmen; **d. arthrítica**, das gichtige, von Gicht herrührende Schwerathmen; **d. calculósa**, das von Lungensteinchen herrührende Schwerathmen; **d. gangraenósa**, das brandige, von Brand in den Luftwegen herrührende Schwerathmen; **d. herniósa**, das von Brüchen herrührende Schwerathmen; **d. hydrothorácica**, das von Brustwassersucht herrührende Schwerathmen; **d. inflammatória**, das entzündliche, von Entzündung herrührende Schwerathmen; **d. physothorácica**, das von Brustwindsucht herrührende Schwerathmen; **d. pituitósa**, das schleimige, von Verschleimung herrührende Schwerathmen, die schleimige Engbrüstigkeit; **d. pneumática**, = **d. physothorácica**; **d. purulénta** oder **d. pyothorácica**, das eiterige, von Brusteitersucht herrührende Schwerathmen; **d. scirrhósa**, das von Lungenknoten herrührende Schwerathmen; **d. scorbútica**, das von Scharbock herrührende Schwerathmen; **d. steatomatósa**, das von Fett herrührende Schwerathmen; **d. traumática**, das von Wunden herrührende Schwerathmen; **d. tuberculósa**, = **d. scirrhosa**; **d. varicósa**, das von Lungenerweiterung herrührende Schwerathmen; **Dyspnöe**, f., das Schwerathmen.

**Dyspotismus**, m., gr., Ak., das erschwerte Trinken.

**Dyssialie**, f., gr., Ak., die schwere (krankhafte) Speichelbereitung.

**Dysspermasie**, f., **Dysspermatismus**, m., gr., Ak., die schwere Samen-Absonderung.

**Dysspermie**, f., gr., Ak., die krankhafte Beschaffenheit des Samens, schwere Samenbereitung.

**Dyssynusie**, f., gr., eig. die Schwerumgänglichkeit; Ak., der erschwerte Beischlaf.

**Dystbelasie**, f., gr., Ak., das erschwerte Säugen, die Schwersäugung.

**Dystherapeusie**, f., gr., Ak., die Schwerheilung, das schwierige Heilen; **Dystherapeuta**, Mz., schwer zu heilende Krankheiten; **dystherapeutisch**, schwerheilig, schwierig zu heilen; **Dystherapie**, f., = **Dystherapeusie.**

**Dysthesie**, f., gr., Ak., die Unruhe der Kranken

**Dysthymie**, f., gr., Ak., der Trübsinn, die Schwermuth.

**Dystocie**, eig **Dystokie**, f., gr., Ak., die Schwergeburt, das schwere Gebären; **Dystokologie**, f., die Lehre von schweren Geburten.

**Dystonie**, f., gr., die Ton-Verstimmung, krankhafte Spannkraft des Tones.

**Dystrophie**, f., gr., Ak., die mangelhafte, fehlerhafte Ernährung.

**Dystychie**, f., gr., das Mißgeschick, Unglück.

**dysúria arthrítica**, gr.-l., Ak., der gichtische Harnzwang, Gichttripper; **d. calculósa** oder **d. cystolíthica**, der von Harnblasen-Steinen herrührende Harnzwang; **d. cystostóna**, der von Blasenverhärtung herrührende Harnzwang; **d. diabética**, = **diabetes**

spurius oder haemorrhoidalis, der von Goldaderfluß herrührende Harnzwang; d. herpética, der von Flechten oder Blasenkrätze herrührende Harnzwang; d. hystérica, der hysterische Harnzwang; d. infántum, der Kinder-Harnzwang; d. mucōsa, der schleimige Harnzwang; d. neonymphārum, der weibliche, nach Beischlaf oder Entbindung erfolgende Harnzwang; d. prostatica, der von Geschwulst der Vorsteherdrüse herrührende Harnzwang; d. sarcomática, der von einem Fleisch- oder Schwammgewächse herrührende Harnzwang; d. scirrhōsa, der von Knoten herrührende Harnzwang; **Dysurie**, f., gr., der Harnzwang oder die Harnstrenge; auch die krankhafte Beschaffenheit des Harns.

# E.

**E.** auf österreichischem Gelde Karlsburg, auf preußischem Königsberg; als altrömischer Zahlbuchstabe 250; (mi), im Ton-System der dritte Ton der Tonleiter, vom Grundton c.

**E.** und **Eg.**, = **ergo**, l., folglich, also.

**Eagle**, m., engl. (spr. ighl'), eig. Adler, eine nordamerikanische Goldmünze von 10 Dollars.

**Earl**, m., engl. (spr. errl), Graf; **Earls**, Mz., Grafen.

**Eau**, n., fr. (spr. oh), Wasser; **eau cosmétique**, n. (spr. —metihk), das Schmink- oder Verschöner(ungs)wasser; **eau d'ange** (spr. —dangbsch'), Engelwasser; **eau d'arquebusade** (spr. —darkebüsádd'), Schuß- oder Wundwasser, s. **Arquebusade**; **eau de beauté** (spr. —bohtéh), Schönheitswasser; **eau de bouquet** (spr. —bukâ), Blumenstrauß-Wasser; **eau de canelle** (spr. —kanâll'), Zimmetwasser; **eau de carmes** (spr. —karm'), Carmeliterwasser; **eau de cerises** (spr. —ß'ribß'), Kirschwasser; **eau de Cologne** (spr. —kolóunj), Kölnisches Wasser; **eau de fleurs d'orange** (spr. —flöhr d'oránghsch'), Orangenblüthen-Wasser; **eau de Javelle** (spr. —jawäll'), das Chlorwasser, Fleckwasser (zum Reinigen der Leinenzeuche von Flecken); **eau de lavande** (spr. —lawánghd'), Lavendel- oder Spiköl-Wasser; **eau de Luce** (spr. —lüß'), Laugensalz-Wasser (nach dem Erfinder benannt); **eau de mille fleurs** (spr. —mill' flöhr), Tausendblumen-Wasser; **eau de muscat** (spr. —müskâ), Muskatwasser; **eau de Perse**, persisches Wasser; **eau de Rosmarin** (spr. —marángh), Rosmarin-Wasser; **eau de senteur** (spr. —sanghtöhr), Wohlgeruchs-Wasser; **eau de vie**, s. aqua vitae; **eau d'or**, Goldwasser; **eau forte**, eig. starkes Wasser; Scheidewasser.

**Ebauchage**, f., fr. (spr. eboschásch'), die Entwerfung, das Anlegen; **Ebauche**, f. (spr. ebósch'), eine Vorzeichnung, die erste Anlage, der erste Entwurf oder Abriß; **ebauchiren**, entwerfen, vorzeichnen.

**Ebedmelech**, hebr., m., Name, eig. Knecht, Diener des Königs.

**Ebenholz**, n., l. ebenus, eig. Steinholz, Pfundholz, Schwarzholz; **ebeniren**, nl., oder gr.-dtsch., mit Ebenholz (Schwarzholz) auslegen; auch sonst auslegen und schwarz beizen; **Ebenist**, m., ein Kunsttischler, Kunstschreiner, zunächst Einer, der in Ebenholz arbeitet.

**Eberhard**, zsgz. **Ebert**, m., **Eberhardine**, zsgz. **Ebertine**, f., alid Namen: eig. hart, stark wie ein Eber, der oder die Starke.

**Ebionit**, m., Mz. **—en**, einer der einer christlichen Sekte, welche im 2. Jahrhundert in Palästina bestand und die Gottheit Christi bezweifelte, angehört.

**eblouiren**, fr. (spr. eblu—), blenden, verblüffen, verleiten, verführen; **eblouirt**, geblendet, verblendet, verblüfft; **éblouissant** (spr. ebluisángh), blendend.

**Ebranchement**, n., fr. (spr. ebranghsch'mángh), die Ausästung; **ebranchiren** (spr. —schi—), ausästen.

**Ebranlement**, n., fr. (spr. ebranghl'mángh), die Erschütterung; **ebranliren**, erschüttern, losbrechen.

**Ebrietät**, f., l., die Trunkenheit.

**Ebrillade**, f., fr. (spr. ebrilljádd'), Rtk., ein Ruck mit dem Zügel.

**Ebriosität**, f., l., die Trunksucht, Völlerei.

**ebulliren**, nl., aufwallen, Blasen treiben; **Ebullition**, f., die Aufkochung, Aufsiedung, das blasentreibende Aufkochen; **ebullitio stomächi** oder **e. ventriculi**, At., das Sodbrennen.

**Ebur**, n., l., das Elfenbein; **ebur ústum**, gebranntes Elfenbein; **e. u. álbum**, weißes Elfenbein; **e. u. nigrum**, schwarzes Elfenbein, Beinschwarz.

**E. C.**, = **Ex Cancellaria**, aus der Kanzlei.

**e. c.**, = **exempli causa**, l., zum Beispiel oder des Beispiels wegen.

**e. c.** = **ex commissione**, l., kraft eines Auftrags.

**Ecaille**, f., fr. (spr. ekálj'), eig. die Schuppe; schuppenartige Malerei auf Porzellan und Tapeten; die **Ecaille-Arbeit**, f.

**ecalyculātus**, barb.-l., kelchlos (von Blumen).

**Ecarlate**, f., fr., der Scharlach, das Scharlachrotb, die Scharlachfarbe.

**Ecart**, m., fr. (spr. ekáhr), in Kartenspielen

die abgelegte und dagegen gekaufte Karte; **Ecarté**, n., ein Kartenspiel, von zwei Personen mit 32 Karten gespielt; **ecartiren**, zerstreuen, absondern, entfernen; auch Karten ablegen oder wegwerfen, um andere dafür zu nehmen oder zu kaufen.

**Ecastaphyllum**, n., Bt., die Kreishülse (Leguminosae-Papilionaceae).

**ecaudātus**, barb.-l., ungeschwänzt (von Blumen)

**Ecbŏlica**, f. **Ekbolika** und **Abortiva**.

**Ecbrásma**, f. **Ekbrasma**.

**Eccathártica**, f. **Ekkath—**.

**Ecce homo!** l., sieh, welch ein Mensch! ein Bild oder Gemälde des leidenden Jesu (über welchen Pilatus jene Worte aussprach).

**ecceéntrisch**, f. **excentrisch**.

**Echeveria**, f., Bt., eine Pflanzengattung in Mexiko: Echeverie.

**Ecchymōma**, n., gr., Ak., ein Blutmal; **ecchymōma cápitis**, l., eine Blutgeschwulst am Kopfe; **e. neonatōrum** oder **e. recens**, eine Blutgeschwulst am Kopfe Neugeborener.

**Ecchymōsis**, f. **Ekchym—**.

**ecclēsia**, f., gr.-l., die Kirche; **e. baptismālis**, die Taufkirche; **e. cathedrālis**, die bischöfliche Kirche; **e. filiālis**, die Tochterkirche; **e. mater**, die Mutterkirche; **e. metropolitāna**, die Hauptkirche; **e. militans**, die streitende Kirche; **e. pressa**, die gedrückte, leidende Kirche; **Ecclesiarch**, m., gr., eig. ein Kirchenherrscher; ein Kirchenherr, Kirchenvorsteher; **Ecclesiarchie**, f., die Kirchengewalt, Kirchenherrschaft, Kirchenaufsicht; **ecclēsia régnans**, die herrschende Kirche; **Ecclesiástes**, der Prediger Salomo's, das Buch Jesus Sirach's oder des Siraciden; **Ecclesiásticus**, m., ein Geistlicher; **Ecclesiástik**, f., die Kirchenlehre; **ecclesiástisch**, kirchlich, geistlich; **ecclēsia vágans**, eine umherschweifende Gemeinde oder Gastgemeinde (die nicht eingepfarrt ist); **e. viduāta**, die verwaiste, erledigte Kirche.

**Eccliſis**, f. **Ekklisis**.

**ecco**, it., siehe! sieh da!

**Eccoprōticum**, f. **Ekkoprotikon**.

**Eccrinologie**, f. **Ekkrin—**.

**Eccrisis**, f. **Ekkrisis**.

**Ecdársis**, f. **Ekdarsis**.

**Echafaud**, n., fr. (spr. eschafód), das Schafot, Blut- oder Martergerüst; die Blut- oder Marterbühne; **Echafaudage**, f. (spr. eschafodáhsch'), das Aufschlagen eines Gerüstes; Krk., ein Gerüst, Pfahlgerüst.

**echalassiren**, fr. (spr. esch—), mit Pfählen versehen.

**Echalotte**, f., fr. (spr. eschalótt), die Lauchzwiebel; das Schnarrzüngelchen in Orgelpfeifen.

**echampiren**, fr. (spr. eschanghp—), auszeichnen, hervorheben (im Zeichnen und Malen).

**echancriren**, fr. (spr. eschanghkr—), bogenartig beschneiden; **Echancrüre**, f. (spr. eschanghkrühr'), ein runder Ausschnitt.

**Echange**, m., fr. (eschánghsch'), der Tausch, die Auswechselung; **echangiren**, vertauschen, auswechseln.

**Echanſon**, m., fr. (spr. eschangsóngh), der Mundschenk

**Echantillon**, n., fr. (spr. eschanghtilljóngh), ein Muster, eine Probe.

**Echappade**, f., fr (spr. eschapáhd'), ein Fehlstich, Fehlschnitt (das Ausgleiten des Grabstichels); ein Versehen, Fehler.

**Echappatoire**, f., fr. (spr. eschapatoáhr), ein Vorwand, eine Ausflucht oder Ausrede.

**Echappement**, n , fr. (spr. eschap'mángh), das Entweichen, Ausreißen; das Steig- oder Hakenrad in Uhren; **echappiren** (spr. esch—), entlaufen, durchgehen, entfliehen, entschlüpfen, entspringen, entwischen.

**Echarpe**, f., fr. (spr. eschárp'), die Schärpe, Feldbinde; der Querhieb; ein schmaler Shawl für Damen; **echarpiren** (spr. esch—), quer hauen; seitwärts angreifen oder beschießen; f. auch **en écharpe**.

**Echaudé**, m., fr. (spr. eschodéh), ein Windbeutel (eine Art Backwerk).

**échauffant**, fr. (spr. eschofángh), erhitzend; **Echauffement**, n. (spr. eschof'mángh), das Erhitzen, die Erhitzung; **echauffiren**, erhitzen, warm machen; **echauffirt**, erhitzt.

**Echéance**, f., fr., Kffspr. (spr. escheánghß'), die Verfallzeit (eines Wechsels)

**Echec**, m., fr. (spr. eschék), eig. Schach; dann Nachtheil, Verlust; das Schach, Schachspiel; **Echecs**, Mz., die zum Schachbret gehörigen Figuren; f. auch **en échec**.

**Echeiastechnie**, f., gr., die Schall- oder Stimmentäuschung, Bauchrednerei.

**Echelle**, f., fr. (spr. esch—), die Leiter, Tonleiter; ein Maßstab bei Zeichnungen; f. auch **en échelon**.

**Echemythie**, f., gr., das Schweigen, die Verschwiegenheit; die Kunst zu hören und zu schweigen, Stummhörkunst.

**Echenēidae**, Mz., die Schildfische.

**Echinacea**, f., Bt., die Pflanze Stachelkopf.

**Echinanthīt**, m., Mz. **Echinanthiten**, gr., ein verstein(er)ter Rosenigel; **Echinīt**, m., Mz. **Echiniten**, ein Seeigelstein, Kröten- oder Kropfstein; **Echinocactus**, m., Bt, die Igelfackeldistel; **Echinodermen**, Mz., die Gattung der Strahlthiere: Stachelhäuter genannt; **Echinoïde**, m., Mz. **Echinoïden**, der Seeigel; **Echinoïs**, m., die Gattung Fische: Schildhalter genannt; **Echinophthalmie**, f., Ak., eig. die Igelaugigkeit; Augenrauheit und Augenentzündung; **Echinops**, m., Bt., die Kugeldistel; **Echinopsilon**, n., Bt., die Stachelborste; **Echinoshynchus**, m., die Gattung der Eingeweidethiere in den Schweinen: Kratzer genannt; **Echinospermum**, n., Bt., der Stachelsame; **Echinosphārīt**, m., Mz **Echinosphāriten**, kugelartige Seeigelsteine; **Echīnus**, m., eig. der Igel; das Ei (eine Zierrath an ionischen Säulen).

**Echiochilon**, n., Bt., die Pflanze: Stachellippe.

**Echiquier**, m., fr. (spr. eschickieh), das Schachbret; Krk., die schachbretartige Truppenaufstellung; f. auch **en échiquier**.

**Echites**, f., Bt., der Klammerstrauch.

**Echĭum**, n., gr., Natterkraut, Natterkopf, Schlangenhaupt.

**Echo**, n., gr., der Wiederhall oder Wiederschall (in dem sich ein Schall wiederholt, oft mehrmals hintereinander); **Echometer**, m., ein Schallmesser, ein Schallmaß; **Echometrie**, die Wiederhallmessung; **echönisch**, wiederhallend.

**Echóskŏpe**, f., gr., Ak., = **Auscultation**; **Echoskŏpium**, n., = **Stethoskop**.

**Eckhart**, gewöhnlich **Eckard**, **Eckart**, m., altd. Name: der Schwertstarke.

**Eclactisma**, n., **Eclactismus**, m., gr., s. **Eclampsis**.

**eclaircirer**, fr. (spr. eklärß—), aufklären, erläutern, beleuchten; **Eclaircissement**, n., Mz. **Eclaircissements** (spr. —ßiß'mángh), Aufklärung, Aufschluß, Beleuchtung.

**Eclaireurs**, fr., Mz., Krk. (spr. eklärör), Plänkler; Vortruppen.

**eclairiren**, fr. (spr. eklä—), erleuchten, erhellen.

**eclámpsia** oder **eclámpsis parturiéntium**, gr.-l., Ak., Gichter oder Krämpfe der Gebärenden oder Schwangeren; **e. puerórum**, Kindergichter oder Kinderjammer; **e. syncóptica**, mit Ohnmacht verbundene Gichter (der Kindbetterinnen); **e. tóxica**, Krampf durch Vergiftung, Giftkrampf; **e. typhódes**, Krampfsucht, Kriebelkrankheit; **Eclámpsis**, f., s. **Eklampsis**.

**Eclat**, m., fr. (spr. eklá), der Glanz; der Knall, Lärm; das Aufsehen, die Ruchbarkeit; **eclatánt**, glänzend, ausgezeichnet, offenbar, laut und öffentlich, Aufsehen erregend; **eclatiren**, laut oder ruchbar werden; ausbrechen, auskommen.

**Eclect—**, s. **Eklekt—**.

**Eclipse**, **Eclipsis**, f., s. **Eklipse**.

**Eclipta**, f., Bt., die Mehlblume.

**Ecloge**, s. **Ekloge**.

**ecloppirt**, fr., hinkend, lendenlahm, abgemattet.

**école de drott**, fr. (spr. dĕ droá), eine Rechtsschule; **éc. de médecine** (spr. —med'ßihn'), eine Schule für Aerzte; **éc. militaire** (spr. —litähr'), eine Kriegesschule; **éc. mutuelle** (spr. —mühtüell'), eine nach Bell und Lancasters System eingerichtete Schule des gegenseitigen Unterrichts; **éc. polytechnique** (spr. ——nihk'), eine Lehranstalt (für besondere werkthätig-wissenschaftliche Zweige) zu Paris und in mehreren deutschen Städten; **éc. vétérinaire** (spr. —weterinähr'), eine Thierarznei-Schule.

**e continénti**, l., sofort, sogleich.

**e contrário**, l., = **au contraire**.

**ecorchiren**, fr. (spr. —schi—), schinden; übertheuern, prellen; gewaltsam behandeln, entstellen; radebrechen (eine Sprache).

**ecorniren**, fr., entthronen, die Hörner abstoßen; verringern, schmälern, abzwacken.

**ecorticātus**, l., unberindet (von Pflanzen).

**ecostātus**, l., ungerippt (von Pflanzen).

**Ecossaise**, f., fr. (spr. ekoßähß'), ein schottischer Tanz; **Ecossaisen-Walzer**, m., ein Geschwindwalzer in Zweivierteltakt.

**Ecoute**, f., fr., Krspr. (spr. ekút'), ein Horchgang, Horchwinkel.

**ecoutez**, fr. (spr. ekuté), eig. höret! hören Sie! — ein Tändelstöckchen, s. **Badine**.

**Ecoutille**, f., fr. (spr. ekutilj'), die Luke (in dem Verdecke eines Schiffes).

**ecphrónĭa maniăca**, gr.-l., Ak., wahnsinniges Rasen, = **delirium maniacum**; **ecphr. melancholĭca**, schwermüthiger Wahnsinn oder wahnsinnige Schwermuth, s. **Monomanie**.

**Ecpiésis**, **Ecpiésma**, **Ecpiésmus**, s. **Ekp—**.

**Ecpléris**, s. **Ekstasis**.

**Ecrasé**, n., fr., ein weit ausgespreizter Tanzschritt, Weitschritt.

**ecrasiren**, fr., zertreten, zermalmen, zerschmettern, zu Grunde richten; **ecrasirt**, zerschmettert, vernichtet.

**ecrettiren**, fr., Krk., entkammen, den obersten Theil abschießen.

**Ecritoire**, f., fr. (spr. —toähr'), ein Schreibzeug; **Ecritures**, Mz. (spr. ekritühr'), Schriften, Briefschaften.

**Ecrivailleur**, m., fr. (spr. —walljöhr), ein Vielschreiber, Schmierer, Sudler; **Ecrivain**, m. (spr. ekriwängh'), ein Schreiber, Schriftsteller.

**ecsarcōma úlcĕris**, s. **caro luxurians**.

**Ecstăsis**, f., gr., Ak., s. **Ekst—**; **ecstăsis contemplativa**, die beschauliche Entzückung; **ec. irĭdis**, ein Auswuchs der Regenbogenhaut (im Auge); **ec. voluptuōsa**, eine wollüstige Entzückung.

**ecthȳma febrīle**, gr.-l., Ak., die Fieberblatter; **ecth. herpéticum**, die Blatterflechte; **ecth. scabiōsum**, die Krätzblatter; **ecth. toxĭcum**, die Giftblatter; **ecth. venéreum**, die Lustseucheblatter.

**Ecu**, m., fr. (spr. ekü), ein französischer (Schild-) Thaler von 5 Livres oder $1^1/_4$ Thlr., auch nur von 3 Livres oder $22^1/_2$ Ngr.

**Ecueils**, fr., Mz. (spr. ekölj'), Klippen.

**Ecumeur**, m., fr. (spr. ekümöhr), eig. ein Abschäumer; ein Freibeuter, Seeräuber; ein Schmarotzer, Tellerlecker.

**Ecusson**, m., fr. (spr. eküßóngh), das Wappenschild.

**Ecuyer**, m., fr. (spr. ekülj'éh), eig. ein Schildträger, Knappe; der Stallmeister.

**Ed.**, = **editio**, l., Ausgabe, Auflage.

**ed.**, = **edidit**, l., hat herausgegeben; **edd.**, = **ediderunt**, haben herausgegeben.

**Edacität**, f., l., die Gefräßigkeit; **Edax**, m., l., ein Gefräßiger, Fresser.

**Edda**, f., isländ., eig. die Urgroßmutter (2 Mythensammlungen der alten Skandinavier, die ältere und jüngere genannt, jene in Versen, diese zum Theil auch in Prosa).

**ede, bibe, lude!** l., iß, trinke, spiele!

**Edeline**, f., altd. Name: die Edele.

**Eden**, n., hebr., das Paradies, ein Lust- oder Wonnegefilde.

**Edgar**, agf. (engl.), m., Name: Beschützer des Besitzthums.

**Edhemit**, m., Mz. **Edhemiten**, ein mohammedanischer Mönch, theils in Klöstern, theils in Wüsten lebend.

**e diámetro**, l., eig. aus oder nach dem Durchmesser, d. i. schnurstracks (zuwider).

**Edict**, n., l., ein (landesfürstlicher) Befehl, ein Ausschreiben, eine Landesverordnung; ein Erlaß, z. B. von Nantes [spr. nanght'] in Frankreich zu Gunsten der Reformirten, gegeben 1598 von Heinrich IV., aufgehoben 1685 von Ludwig XIV.); **Edictäl-Citation**, f., oder **Edictäles** (littĕrae), **Edictälien**, Mz., Rjpr., eine öffentliche, obrigkeitliche Vorladung vor das Gericht; **edictäliter citiren**, öffentlich oder gerichtlich vorladen; **Edictum**, n., = **Edict**; **edictum domolitōrium**, ein Niederreiß(ung)s- oder Abtrag(ungs)gebot; **ed. peremtōrium**, ein unumgängliches, gleich zu befolgendes Gebot; **ed. perpĕtŭum**, ein immerwährendes oder immer giltiges Gebot oder Gesetz; **ed. restitutorĭum**, ein Wiederherstellungs- oder Erstattungsbefehl; **ed. successōrium**, ein Erbfolgegesetz; **ed. temporāle**, eine nur auf bestimmte Zeit giltige Verordnung.

**édifiant**, fr. (spr. —fiángh), erbaulich.

**ediren**, l., herausgeben, bekannt machen; drucken lassen; ausliefern; **editĭo documentōrum**, Rjpr., die gerichtliche Vorlegung und Auslieferung oder Aushändigung der Urkunden zur Kenntnißnahme des Gegners; **Editiōn**, f., die Ausgabe oder Auflage eines Buches; **editĭo princeps**, die erste Ausgabe, der Erstabdruck, die erste Ausgabe alter Schriftsteller nach Erfindung der Buchdruckerkunst; auch die Hauptausgabe, die beste, vorzüglichste Ausgabe; **Editor**, der Herausgeber.

**Edmund**, goth. u. angels. (engl.), m., Name: Beschützer, Schirmer des Vermögens (goth. mund, Schutz, Schirm; angels. ead, goth. aud, altd. ôt, Vermögen, Reichthum).

**Edoctiōn**, f., s. **Docirung**.

**Eduard**, angels. (engl. Edward), m., Name, = **Edmund**.

**Educatiōn**, f., l., die Erziehung; **Educatiōn(s)-Rath**, m., der Erziehungsrath; **Educātor**, m., der Erzieher; **educiren**, ausführen; erziehen, auferziehen.

**Edúct(um)**, m., l., Al., ein Auszug (der Bestandtheile eines Körpers).

**Eduleoratiōn**, f., barb.-l., Al., die Versüßung, Entschärfung; **eduleoriren**, absüßen oder versüßen.

**Edúlien**, l., Mz., Eßbarkeiten, Eßwaaren.

**e duōbus mălis minĭmum eligéndum est**, l., unter zwei Uebeln muß man das geringste wählen.

**E-Dur**, eine unserer 24 Tonarten, in welcher e der Grundton ist, mit vier #, nämlich vor den Tönen f, g, c und d.

**Edwardsia**, f., Bt., die Edwardsie, eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae), nach dem englischen Botaniker S. Edwards benannt.

**Edwin**, angels.

**Eféndi** (nicht **Effendi**), m., türk., ein Gelehrter, bes. Rechtsgelehrter, Ausleger der Gesetze, Kanzler.

**effaciren**, fr. (spr. —ßi—), auslöschen, verwischen, vertilgen.

**effarirt**, fr., verstört, verblüfft.

**Effect**, m., l., der Erfolg, die Wirkung, der Eindruck; **Effecten**, Mz., Habseligkeiten, Geräthschaften, Habe und Gut; Kfspr., Wechsel, — **Staatseffecten**, Staatspapiere, Staatsschuldverschreibungen; **Effecten-Conto**, n., die Vermögens-Rechnung (über den Vermögensstand eines Kaufmanns); **Effecten-Handel**, m., der Handel mit Staatspapieren; **effectiv**, **effective**, fr. **effectivement** (spr. —tiw'mángh), wirklich, in der That vorhanden; **effectuiren**, bewirken, ausrichten, zu Stande bringen, ausführen; **Effectuirung**, f., die Bewerkstelligung, Vollziehung, Ausführung.

**Efféminatiōn**, f., l., die Verweibung, Verweichlichung, das Weibischmachen oder Weibischwerden, das weibische Wesen, Weichlichkeit; **effeminiren**, weibisch, weiblich werden, verweiben.

**Effendi**, s. **Efendi**.

**Effervescéntia**, l., Mz., Brausemittel, aufbrausende Stoffe; **Effervescénz**, f., die Aufwallung, Erhitzung, das Aufbrausen; **effervesciren**, aufwallen, aufbrausen.

**Effestucatiōn**, f., ml., Rjpr., eine sinnbildliche Uebergabe eines unbeweglichen Gutes durch einen ausgeschnittenen Span u. dergl.

**Efficacität**, f., l., die Kraftwirkung, Wirksamkeit, der Nachdruck; **efficiens**, bewirkend, s. **causa**; **efficiént**, wirksam; **Efficiénz**, f., die Wirksamkeit; **efficiren**, bewirken.

**Effigies**, f., l., das Bildniß; s. auch **in effigie**.

**Effilé**, n., fr., eine ausgefaselte Franse; ein damit besetztes Tuch; **effiliren**, ausfaseln; **effilirt**, ausgefaselt; **Effilure**, f. (spr. efflühr'), die Auffaselung, das Aufgefaselte (von Zeuchen).

**Efflatiōn**, f., nl., At., das Ausstoßen aus dem Magen.

**effleuriren**, fr. (spr. eflö—), leicht berühren, streifen, ritzen; obenhin behandeln.

**Efflorescénz**, f., nl., die Blüthe, Blüthezeit, das Aufblühen; die Redeblume; der Hautausschlag; der Beschlag, das Auswittern, Verwittern; die Eigenschaft einiger Körper, sich beim Krystallisiren an den Wänden des Gefäßes in die Höhe zu ziehen; das Hervortreten von Salzkrystallen auf der Oberfläche fester Körper, z. B. des Salpeters an den Wänden; **efflor(esc)iren**, aufblühen, erblühen; auch (auf der Haut) ausschlagen.

**effluiren**, l., ausströmen, verfließen.

**Efflŭvia**, l., oder **Efflŭvien**, Mz., Ausströmungen, Ausflüsse.

**Effluxiōn**, f., nl., die Ausfließung, der Ausfluß.

**effocíren**, l., ersticken, erwürgen.

**effodiren**, l., ausgraben.

**efforciren**, fr. (spr. eforßi—), erzwingen, sich zwingen oder anstrengen.

**Effort**, m., fr. (spr. eföhr), der Kraftversuch, Nachdruck; die Anstrengung; **Efforts**, Mz. (spr. eföhrs), die Bemühungen, Anstrengungen; sich einen **Effort** oder **Efforts** geben, sich anstrengen, sich oder seine Kräfte zusammennehmen, Alles aufbieten.

**Effossiōn**, f., l., die Ausgrabung, Nachgra-

**Effractiōn**, f., l., die Erbrechung, Aufbrechung; Ak., die gewaltſame Schädelverletzung; **Effráctor**, m., ein Einbrecher; **Effractūr**, f., = **Effraction**.

**effrayant**, fr. (ſpr. efräjángh), erſchrecklich, entſetzlich; **effrayiren**, erſchrecken, in Angſt oder Furcht ſetzen.

**Effrenatiōn**, f., l., die Zügelloſigkeit; **effrenirt**, zügellos; ausgelaſſen, frech, unbändig.

**effringiren**, l., auf- oder erbrechen.

**effronté**, fr. (ſpr. efrongbtéh), frech, unverſchämt, ſchamlos; **Effronterie**, f., die Frechheit, Schamloſigkeit, Unverſchämtheit; **effrontirt**, = **effronté**.

**effroyable** und **effroyablement**, fr. (ſpr. efróaj—), ſchrecklich, ſchauderhaft, entſetzlich, abſcheulich.

**effugiren**, l., entfliehen.

**Effulguratiōn**, f., l., das Aufleuchten, Aufblitzen, die Aufhellung oder Auſleuchtung.

**effundiren**, l., ausgießen, ergießen, ausſtrömen; **Effuſiōn**, f., die Ausgießung, Ergießung; Verſchwendung.

**Ef-Loch**, n., die beiden Einſchnitte auf der Decke der Violine, welche einem geſchriebenen lateiniſchen *f* ähnlich ſind.

**Eg.**, ſ. **E.**

**e. g.**, = **exempli gratia**, l., zum Beiſpiel.

**egāl**, fr., gleich, gleichmäßig; gleichgiltig, einerlei; **egaliren**, gleichen, gleich machen; **Egalirung** und **Egaliſatiōn**, f., die Gleichmachung, Ausgleichung; **Egaliſeur**, m. (ſpr. —liſöhr), ein Gleichmacher; **egaliſiren**, gleichmachen, ausgleichen; **Egaliſirung**, f., = **Egalirung**; **Egalität** und **—té**, f., die Gleichheit, Gleichmäßigkeit.

**Egard**, m., fr. (ſpr. egáhr), das Anſehen, die Achtung, Rückſicht; ſ. auch **en égard**.

**Egarement**, n., fr. (ſpr. egar'mángh), die Verirrung, Zerſtreuung, der Irrthum; **egariren**, ſich verirren oder verwirren; **egarirt**, verirrt, verwirrt, zerſtreut.

**egayiren**, fr. (ſpr. egäji—), erheitern, ergetzen, erfreuen, fröhlich machen.

**Egbert**, m., altd. Name: der Schwertberühmte, oder: von rechtmäßiger Geburt.

**egeriren**, l., abführen.

**egerminiren**, l., ausſleimen, ſproſſen, ausſchlagen.

**Egeſt**, m., l., der Ausfluß, Abgeführtes; **Egeſtiōn**, f., die Ausleerung, Stuhlabführung.

**Egide**, ſ. **Ägide**.

**Eginhard**, **Eginhart**, m., altd. Name: der Treuerprobte.

**eglandiren**, nl., Ak., Drüſen oder eine Drüſe ausſchneiden.

**Eglantine**, f., fr., die wilde Heckenroſe.

**Egliſe**, f., fr., die Kirche.

**Egmont**, m., altd., niederländ. Name: der Redliche, Schutz der Geſetze.

**Egn.**, = **Egnatius**.

**ego**, l., ich; **egoiſiren**, ſelbſtſüchteln, zu viel von ſich ſelbſt ſprechen; **Egoismus**, m., die Selbſtſucht, Eigenſucht, Eigengier, ſelbſtſüchtige Denkart und Geſinnung; **Egoiſt**, m., ein Selbſtling, Selbſtler, Selbſtſüchtiger, Eigennütziger; **Egoiſterei**, f., die Selbſtigkeit oder Selbſtelei, das ſelbſtſüchtige Weſen, Selbſtſüchtelei; **Egoiſtin**, f., eine Selbſtlerin; **egoiſtiſch**, ſelbſt- oder eigenſüchtig; **Egoität**, f., die Ichheit, Selbſtheit.

**egorgiren**, fr. (ſpr. —ſchi—), erwürgen, erdroſſeln, umbringen, zu Grunde richten.

**Egotheismus**, m., barb.-l., die Vergötterung des Ich, im Pantheismus und Idealismus.

**Egréß**, m., l., der Austritt, Fortgang; **Egréß nehmen**, fortgehen.

**Eguillette**, f., fr. (ſpr. eghiljätt'), die Achſelſchnure auf Dienſtkleidern.

**eh bien!** fr. (ſpr. —biángh), gut! wohlan!

**Ehe-Pacten**, dtſch.-l., Mz., ein Ehevertrag oder Eheverträge.

**Ehretia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Asperifoliaceae): Ehretie (nach dem deutſchen Botaniker D. G. Ehret benannt).

**Ehrharta**, f., Bt., eine Grasgattung in Neuholland und im Caplande (nach dem deutſchen Botaniker F. Ehrhart benannt).

**Eibiſch**, m. (aus dem lateiniſchen hibiscus), die Heilwurz, die wilde Pappel.

**Eidográph**, m., gr., der Bilderzeichner, ein Abdruck-Werkzeug (erfunden von Wallace in Edinburgh 1821).

**Eidólon**, n., ſ. **Idol**.

**Eilhart**, **Eilert**, m., altd., Name: der Kraftvolle, Starke.

**einballiren**, ſ. **emballiren**.

**einbalſamiren**, dtſch.-gr., einbalſamen, einſalben.

**einaſſiren**, dtſch.-l., einfordern (Gelder), einziehen, beitreiben, erheben.

**einexerciren**, dtſch.-l., einüben; **einexercirt**, eingeübt.

**einmariniren**, ſ. **mariniren**.

**einquartiren**, dtſch.-l., einlegen, einlagern; **Einquartirung**, f., die Einlegung, Einlagerung, das Einlagern; **Einquartirungs-Weſen**, n., das Einlagerweſen.

**einrangiren**, dtſch.-fr. (ſpr. —ranghſchi—), einreihen, einſtellen.

**einrolliren**, ſ. **enrolliren**.

**einſtudiren**, dtſch.-l., einlernen, einüben.

**Eir**, f., die altdeutſche Göttin der Heillunſt.

**Eirometer**, m., gr., ein Werkzeug: der Wollmeſſer.

**Eiſagōge**, f., ſ. **Iſagoge**.

**ej.**, = **ejusdem**.

**Ejaculatiōn**, f., l., das Ausſpritzen (von Adern oder anderen Gefäßen); ein Stoßgebet; **ejaculiren**, ausſpritzen.

**Ejalet**, n., türk., das Verwaltungsgebiet eines Beglerbeg von zwei oder drei Roßſchweifen.

**Ejectiōn**, f., l., die Aus- oder Hinauswerfung; **ejiciren**, hinauswerfen, ausſtoßen; Rſpr., aus dem Beſitze ſtoßen.

**ejuriren**, l., abſchwören, ſich eidlich begeben.

**ejúsdem** (nämlich **anni** oder **mensis**), l., deſſelben (Monats oder Jahres).

**Ekblépharon**, n., gr., das künſtliche Auge bei den Alten.

**Ekböle**, f., gr., Ak., Fehlgeburt; vollſtändige Verrenkung.

**Ekbólika**, gr., Mz., Ak., Abtreib(ungs)-mittel, = **Abortiva.**

**Ekbrásma**, n., gr., Ak., ein plötzlicher, wilder Ausschlag, beſ. am Munde.

**Ekchylóma**, n., gr., ausgepreßter Pflanzensaft.

**Ekchymóma**, n., gr., Ak., eine Blutgeschwulst, ein Blutmaal; **ekchymosirt**, gr., Ak., mit Blut unterlaufen; **Ekchymosis**, f., die Blutergießung in's Zellgewebe, Blutunterlaufung.

**Ekchysis**, f., gr., Ak., die Ergießung von Säften.

**Ekdársis**, f., gr., Ak., das Wundwerden.

**Ekdemiomanie**, f., gr., die Reiſesucht; **Ekdemiónosos**, f., die Reiſekrankheit, krankhafte Sehnſucht nach der Fremde (der Gegenſatz von **Nostalgie**) (Fremdweh?).

**Ekkánthis**, f., gr., Ak., ein Fleiſchgewächs im Augenwinkel.

**Ekkathártica**, gr., Mz., Ak., Reinigungs- oder Abführmittel, die durch die Haut wirken.

**Ekklisis**, f., gr., Ak., der Knochenaustritt aus der natürlichen Lage und Fuge, die Verrenkung.

**Ekkópe**, f., gr., Ak., die Knochenverletzung durch einen ſenkrechten, untiefen Hieb.

**Ekkoprósis**, f., gr., Ak., die Kothausleerung; **Ekkoprótikon**, n., ein (gelindes) Abführmittel; **ekkoprótiſch**, abführend, gelinde ausleerend.

**Ekkrinologie**, f., gr., Ak., die Auswurflehre, Lehre von den natürlichen Abgängen oder Auswürfen des menſchlichen Körpers.

**Ekkríse**, f., ſ. **Ekkrisis.**

**Ekkrisiologie**, f., gr., = **Ekkrinologie**; **Ekkrisionomie**, f., Ak., die Beurtheilung und Meſſung der Ausſonderungen.

**Ekkrisis**, **Ekkríse**, f., gr., Ak., der Auswurf, die Austreibung, Ausſcheidung des Krankheitsſtoffes (beſ. durch Harn und Schweiß); **ekkritiſch**, dieſelbe bewirkend oder betreffend.

**Eklampſie** und **Eklámpsis**, f., gr., Ak., Kinderkrämpfe, Schäuerchen (v. Schauer), Fraiſen, ſ. **eclampsia.**

**Eklégma**, n., ſ. **Electuarium.**

**Eklekticismus**, m., gr., das Streben, aus Mehrerem das Beſte zu wählen; **Eklektiker**, m., ein Auswähler, Prüfer; **eklektiſch**, auswählend, prüfend.

**Eklépisis**, f., gr., Ak., die Abſchalung, das Abſchalen (der Knochen).

**Eklipſe**, f., gr., die Verfinſterung, Verdunkelung (eines Himmelskörpers); Ak., Ohnmacht; **Eklipſérion**, n., ein Werkzeug zur Anſchaulichmachung von Sonnen und Mondfinſterniſſen; **eklipſiren**, verdunkeln, verfinſtern; ſich wegſchleichen; **Eklipsis**, f., = **Eklipſe.**

**Ekliptik**, f., gr., die Sonnenbahn, der Thierkreis.

**Eklóge**, gr. **éclŏga**, f., eig. Auserwähltes oder Auserleſenes; ein Hirtenlied, ländliches Gedicht; **Eklógen**, Mz., ländliche Gedichte (Virgil's).

**Eklysis**, f., gr., Ak., eig. Auflöſung; Ohnmacht.

**Ekphonéſe**, **—nésis**, f., gr., ein Ausruf.

**ekphráktiſch**, gr., Ak., eröffnend, auflöſend (Mittel); **Ekphráxis**, f., die Durchbrechung, Ausleerung, Verdünnung (ſtockender Säfte).

**Ekphrónia**, **—nie**, f., gr., Ak., die Verſtandloſigkeit, der Wahnſinn.

**Ekphroſýne**, f., = **Ekphronia.**

**Ekphýma**, n., und **Ekphysis**, f., gr., Ak., der Auswuchs; der Höcker.

**Ekpieſis**, f., gr., Ak., das Auspreſſen von Pflanzenſäften; die Schädelbruchbildung; **Ekpiésma**, n., ausgepreßter Pflanzenſaft; ein Schädelbruch mit Eindrücken; **Ekpiésmus**, m., das Heraustreten der Augen, Glotzauge.

**Ekplexie**, f., gr., Ak., die Betäubung.

**Ekpneuſis**, f., gr., das Ausathmen, ſ. **Expiration.**

**Ekptóma**, n., und **Ekptósis**, f., gr., Ak., eig. Ausfall; Ausrenkung.

**Ekpyéma**, n., gr., Ak., Auseiterung, gänzliche Vereiterung; **Ekpyéſis**, f., die Bildung einer Vereiterung.

**Ekpyróſe**, **—rósis**, f., gr., die Verbrennung, der Untergang durch Feuer.

**Ekrhythmus**, m., ſ. **Arrhythmus.**

**Eksarkóm(a)**, n., gr., Ak., ein Fleiſchauswuchs; ausgewachſenes wildes Fleiſch; **Eksarkósis**, f., die Bildung eines Fleiſchauswuchſes.

**Ekſtáſe**, gr. **Ekſtáſis**, f., die Entzückung, das Entzücken; auch die Starrſucht; **ekſtaſiren**, entzücken, verzücken; **Ekſtatiker**, m., ein begeiſterter Weisſager; **ekſtátiſch**, entzückt, ſchwärmeriſch.

**Ektaſi(m)ométrum**, n., gr., der Dehnbarkeitsmeſſer; **Ektáſis**, f., die Ausdehnung; Sylben-Verlängerung.

**ékthéſis**, f., gr., die Darlegung, Erklärung.

**Ekthetobrephotrophéum** und **Ekthetotrophéum**, n., gr., ein Findelhaus, eine Pflegeanſtalt für ausgeſetzte Kinder.

**Ekthlímma**, n., gr., Ak., die durch den Druck erzeugte Hautbeſchädigung, die Reibung, der Wolf.

**Ekthlípſe**, n., **Ekthlípſis**, f., gr., die Ausſtoßung eines m mit einem Selbſtlaute (in lateiniſchen Gedichten), wenn das folgende Wort mit einem Selbſtlaute beginnt; Ak., das Verwunden durch Druck und Reiben.

**Ekthýma**, n., ſ. **Exanthem.**

**Ekthymósis**, f., gr., Ak., die Wallung, Erhitzung des Blutes.

**Ektillotika**, gr., Mz., Ak., Mittel zum Ausrupfen der Haare.

**Ektómias** und **Ektŏmos**, m., gr., ſ. **Caſtrat** und **Eunuch.**

**Ektopie**, f., gr., eig. die Entortung; Ak., wie **Ektópiſis**, f., und **Ektopismus**, m., die Verrenkung, krankhafte Veränderung der Lage eines Theils.

**Ektrímma**, n., gr., Ak., das Wundreiben, die wundgeriebene Hautſtelle.

**Ektróma**, n., ſ. **Ektrosis.**

**Ektrópium**, gr., Ak., das Umſchlagen der Augenlider.

**Ektrósis**, f., und **Ektrósmus**, m., gr., Ak., die Fehl- oder Frühgeburt; ſ. **Abortus**; **Ektrótika**, = **Abortiva**; **ektrótiſch**, eine Fehlgeburt herbeiführend.

**Ektylotika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen ꝛc.

**Ektypa**, gr., = **Ektypen**, Mz., Abdrücke.

**Ektypographie**, f., gr., die Hochätzung, erhabene Metallätzung (erf. von Dembour zu Metz 1804); Hochdruck (für Blinde), = **Relief-Druck.**

**Ektypum**, n., gr., ein Abdruck.

**Ekzēma** und **Ekzésma**, n., gr., Al., eig. das Aufbrausen, Aufsprudeln; Hitzblätterchen.

**El.**, = **Elector**, l., Kurfürst.

**elabiren**, l., entschlüpfen, entwischen.

**Elaboratiōn**, f., l., die Ausarbeitung; **Elaboratiōn(s)-Buch**, n., das Bereitungsbuch der Apotheker über selbst bereitete Heilmittel; **elaboriren**, ausarbeiten, verfertigen.

**Elaeagnus**, f., Bt, der wilde Oelbaum, Oleaster; **Elaedin**, n., gereinigtes weißes Oel: **Elaen** oder **Oléen**, Mz, durch trockene Destillation der Hydrocelainsäure erhaltene Kohlenwasserstoffe.

**Elaeocarpus**, m., Bt., die Pflanze, Oelfrucht genannt; **Elaeodendron**, n., Bt., der Oelstrauch; **Elaeoselinum**, n., Bt., die Oelsilge.

**Elaïdīn**, n., fettartiger Stoff, erhalten durch Verdickung bei Behandlung nicht trockener Oele mit salpetersauerem Queckſilberoxyd; **Elain** oder **Elāin**, n., oder auch **Elaïne**, f., der Oelstoff; **Elaïs guineensis**, die Oelpalme.

**eläodörisch**, gr., öisparend, ölersetzend (Malerei); **eläographisch**, mit Oel geschrieben oder gemalt; **Elaolith**, m., der Oelstein, Fettstein; **Eläosáechārum**, n., Oelzucker oder Zuckeröl.

**elanguescīren**, l., ermatten.

**Elaps**, f., die giftige Ringelnatter.

**elápso tĕrmĭno**, l., Rſpr., nach verflossener Frist oder nach Verlauf der Frist; **elápsus**, m., Al., der Vorfall.

**elargīren**, fr. (spr. —schi—), weiter machen, ausdehnen.

**Elastīcität**, f., gr., die Feder-, Spann- oder Prallkraft; **Elasticitätszeiger**, m., ein Barometer an der Luftpumpe zur Messung der Elasticität der unter der leeren Glocke befindlichen Luft; **elástisch**, spannkräftig, prall, prallig; **elastisches Harz**, Federharz, s. **gummi elasticum.**

**Elate**, f., Bt., die Tannenpalme.

**Elatēr**, m., gr., die Springfeder; der Springkäfer; **Elaterīt**, m., spannkräftiges Erdpech.

**Elatérium**, n., gr., Al., ein heftig wirkendes Abführmittel, bes. der Saft vom Eselskürbiß; **Elatērium**, n., Bt., die Pflanze Springlapsel (Cucurbitaceae).

**Elatrometer**, m., gr., ein Spann- oder Prallkraftmesser, der Dampfmesser, Spannkraftmesser der Dämpfe.

**Elatine**, n., Bt., Tannenwedel (Lythrariae, Salicarine).

**Elatiōn**, f., l., die Erhebung, der Hochmuth, die Aufblähung.

**Elatīt**, m., gr., verstein(er)tes Tannenholz.

**Elaÿl**, n., das ölbildende Gas.

**Eldorādo**, n., eig. **El Dorado**, n., span. (El ist Artikel), das (angebliche oder fabelhafte) Goldland oder Schlaraffenland.

**Eleäsar**, m., hebr., Name: Gotthilf, Gottes Hilfe.

**Elect.**, = **Electuarium.**

**Electeur**, m., fr. (spr. elektöhr), der Wähler, Erwähler; auch Wahlfürst, Kurfürst; **eléctio canónica**, l., die canonische, d. h. kirchengesetzliche Wahl; **Electiōn**, f., die Wahl, Erwählung, Kür oder Kürung; **electiv**, durch Wahl geschehend, mit Auswahl; **Eléctor**, m., l., = **Electeur**; **Electorāl-Wolle**, f., eig. kurfürstliche (kursächsische) Schafwolle aus den landesfürstlichen Schäfereien, feine, hochveredelte Wolle; **Electorāt**, n., die Wahlbehörde; das Kurfürstenthum; **Electrice**, f., fr. (spr. elektrihß'), die Wählerin; Kurfürstin.

**Electr—**, s. **Elektr—.**

**Electuárium**, n., ml., Al., ein Saftmuß, s. **Latwerge**; **electuárium ténue**, halbflüssiges Saftmuß.

**Eleemosynārius**, m., gr., ein Almosenpfleger, s. **Aumonier.**

**elegánt**, l., auserlesen, geputzt, nett, zierlich; ein **Elegánt**, m., fr. (spr. elegángh), ein Stutzer, Zierling; **elegánte, elegantaménte**, it., Tk., mit Zierlichkeit, Artigkeit; **Elegánz**, f., die Nettigkeit, Zierlichkeit, geschmackvolle Auswahl in Verzierungen

**Elegie**, f., gr., eine schwer- oder wehmüthige Dichtung, bes. ein Trauer- oder Klagelied; **elegisch**, wehmüthig, trauernd, zärtlich, gerührt.

**eleïson**, gr., erbarme dich.

**Elektricität**, f., gr., eig. die Bernsteinkraft, Reibfeuerkraft, Blitzkraft, (Lichtkraft?) (nicht wohl zu deutschen); **Elektricitätszeiger**, m., eine Vorlehrung, welche in der Atmosphäre Elektricität anzeigt, z. B. der elektrische Drache; **elektrisch**, jene Kraft betreffend oder derselben theilhaft; **elektrisches Leitungsvermögen**, das Vermögen eines Körpers, mehr oder weniger Elektricität als ein anderer Körper von gleicher Länge und Dicke in einer gewissen Zeit durchzulassen; **elektrisiren**, jene Kraft anregen, mit derselben durchdringen; durchblitzen, erschüttern (von Freude, Hoffnung, Staunen); beleben, befeuern, begeistern; **Elektrisir-Maschine**, f., ein Reibfeuerzeug; **Elektrochemismus**, m., die Ansicht, daß die elektrischen Erscheinungen auch die Begründer der chemischen sind und die chemische Verbindung eine Folge der Anziehung der entgegengesetzten, in den sich verbindenden Körpern durch Berührung rege gewordenen Elektricitäten ist, oder das Wesen selbst der elektrischen und chemischen Erscheinungen in ihrer gegenseitigen Verbindung und Einwirkung, wie es in der angegebenen Weise dargestellt wird; **Elektrodynāmik**, f., die Lehre von der Wirkung der elektrischen Ströme auf einander selbst und den Magnetismus und des letzteren auf erstere; **Elektrogēn**, n., der Reibfeuer- oder Zitterstoff; **Elektrolyse** oder **Elektrolisīrung**, f., die Zersetzung chemischer Verbindungen in deren Bestandtheile durch die Elektricität; der **elektro-magnetische Telegraph**, m., der Telegraph, der durch die elektrische und magnetische Kraft in Bewegung gesetzt wird; **Elektromagnetismus**, m., die Verbindung oder der Zusammenhang der elektrischen und

magnetischen Erscheinungen; **Elektrometeŏr**, n., Mz. **Elektrometeore**, eine der elektrischen Erscheinungen in der Atmosphäre; **Elektrometer**, m., der Elektricitätsmesser, der Blitzkraftmesser; **Elektromotor**, m., ein Reibfeuer-Erreger, Elektricitätserreger; **Elektron**, n., der Bernstein; **elektronegativ** heißt bei einer Zersetzung durch Elektricität von den gelösten Bestandtheilen derjenige, welcher sich an den positiven Pol des Leitungsdrahtes begiebt, während der andere Bestandtheil, der sich an den negativen Pol des Leitungsdrahtes begiebt, der **elektropositive** Bestandtheil heißt; **Elektrophor**, m., ein Reibfeuer-Träger, Elektricitätsträger (von Volta 1775 bekannt gemacht); **Elektropunctur**, f., Al., das Nadelstechen, wobei die eingestochenen Nadeln elektrisirt werden, s. **Acupunctur**; **Elektroskŏp**, n., = **Elektrometer**; **Elektrostätik**, f., die Lehre von den Gesetzen der Elektricität im Zustande der Ruhe; **Elektrovegetometer**, m., ein Pflanzenelektricitäts Messer, Werkzeug zum Erweisen des Einflusses der Elektricität auf das Pflanzenwachsthum

**Elemént**, n., l., der Ur- oder Grundstoff, Lebensstoff, Lebensbedingung (z. B. Reisen ist sein Element, d. h. er kann nicht leben, wenn er nicht reiset); **Elementär** — Anfang oder Anfänger (in Zusammensetzungen), wie: **Elementär-Analyse**, f., die Analyse eines Körpers in seinem ersten und anfänglichen Zustande; **Elementär-Buch**, n., ein Buch für Anfänger; **Elementär-Ereigniß**, ein durch Naturkraft bewirktes oder entstandenes Ereigniß (Wolkenbruch ꝛc.); **Elementär-Feuer**, n., das Urfeuer, das Feuer, welches ursprünglich in der Natur vorhanden ist; **Elementär-Function**, f., Mz. **Elementär-Functiönen**, eine der Grundthätigkeiten der Seele; **Elementär-Geister**, Mz., nach der Idee des Mittelalters die in den vier Elementen enthaltenen Geister oder Dämonen; **elementärisch**, uranfänglich, urstofflich; anfangsmäßig; **Elementär-Kenntnisse**, Mz., die Anfangskenntnisse des Wissens überhaupt; **Elementär-Körner**, Mz., eine körnerartige Masse, woraus sich ein organischer Körper bildet, also uranfängliche Körner; **Elementär-Kraft**, Mz. **—Kräfte**, eine der Naturkräfte (Erdbeben, Blitz, Donner ꝛc.); **Elementär-Orgăn**, n., ein Organ, das in einem durch Wachsen und Entwickeln sich bildenden Körper den Grundbestandtheil bildet, z. B. die Zelle in der Pflanze ꝛc.; **Elementär-Schule**, f., eine Schule für den ersten Unterricht; **Elementär-Stein**, m., eine Art Opal, der in vier verschiedenen Farben spielt; **Eleménte**, Mz., Urstoffe, Anfangsgründe (von Künsten und Wissenschaften); **elementiren**, in der Lautirmethode ein Wort in seine einzelnen Laute zerlegen und dieselben angeben.

**Elemi, Elemi-Gummi** oder **Elemi-Harz**, n., das Oelbaumharz, das Harz von dem **Elemi-Strauch**; **elemi occidentäle**, abendländisches, westindisches (unechtes) Oelbaumharz; **el. orientäle**, morgenländisches, ostindisches (echtes) Oelbaumharz.

**Elénchus**, m., gr., ein Gegenbeweis, eine Widerlegung, Rüge; **Elénktik**, f., die Ueberführungs- oder Widerlegungskunst, kirchliche Streitlehre.

**eleoderisch**, s. **eläodrisch**.

**Eleondre**, f., Name: die Erbarmende, Mitleidige.

**Eleopróspbora**, gr., eine Mitleidgabe.

**Eleosaecharum**, s. **Eläos—**.

**Elephantiasis**, f., gr., Al., auch **elephántieus** und **elephantinus (morbus)**, die Grindsucht, die bösartigste, ekelhafteste Art des Aussatzes, Knollsucht, der knollige Aussatz, wodurch die Menschenhaut einer Elephantenhaut ähnlich wird.

**Elephantomäch**, m., Mz. **Elephantomächen**, gr., Elephantenbekämpfer; **Elephantophäg**, m., Mz. **Elephantophägen, elephantóphägi**, Elephantenesser; **Elephantopus**, m., Bt., das Gewächs Elephantenfuß; **Elephantoriza**, f., Bt., die Elephantenwurzel; **Elephantosis**, f., Bt., die Elephantose; **Elephas**, m., der Elephant.

**Eleusinien**, oder **eleusinische Mysterien**, Mz., ein Geheimdienst der Demeter (Göttin des Ackerbaues) bei den Alt-Griechen, der zu Eleusis in der Landschaft Attika gefeiert wurde.

**Eleuthéria**, f., Name: die Freie; **Eleutheriologie**, f., gr., die Freiheitslehre; **Eleutheriomanie**, f., der Freiheitsschwindel, Freiheitstaumel, die Freiheitswuth; **Eleutherionomie**, f., die Gesetzgebung des freien Willens, sittliche Gesetzgebung.

**Elevatiön**, f., l., die Erhebung, Erhöhung, bes. des Kelches und der Hostie bei der Messe; die Höhe; auch Geschützrichtung, d. h. die Richtung des Geschützes von der wagerechten Ebene bis zur senkrechten Linie; der Aufriß (eines Gebäudes).

**Elevatórium**, n., l., Al., ein Hebemittel, Hebewerkzeug, eine Hebebinde.

**Elève**, m., fr., ein Zögling, Pflegling.

**elevíren**, l., erheben, hoch richten, hissen; Kfspr., einen abgewiesenen Wechsel zurücksenden.

**Elf**, m., und **Elfe**, f., Mz. **Elfen** (vom isländ. elfi, Strom), den Feen untergeordnete Naturgeister, die man theils als Lichtwesen in der Luft, oder als Nachtgeister in der Erde wohnend glaubte.

**Elias**, m., hebr. Name: Gottverehrer.

**elicíren**, l., herauslocken.

**elidíren**, l., ausstoßen, auslassen, bes. Buchstaben des Wohllautes oder Sylbenmaßes wegen wegwerfen.

**Eliéser**, m., = **Eleasar**.

**eligéndi jus**, l., s. **jus**; **eligíbel, eligible**, fr. (spr. elischibl'), wählbar, wahlfähig; **Eligibilität**, f., die Wählbarkeit; **eligiren**, wählen, auswählen.

**Eliminatiön**, f., fr., die Ausstreichung (aus Verzeichnissen, bes. der Besoldeten oder Verbannten), Verbannung; Wegschaffung; Abstoßung (abgestorbener Theile); **eliminiren**, entfernen, ausstreichen; verweisen, verbannen; **elimlnirt**, entfernt, ausgestrichen, ausgestoßen, verbannt.

**Eliquation**, f., l., die Schmelzung, Läuterung; **eliquiren**, schmelzen, läutern.

**Elisa**, oder **Elise**, abgekürzt aus **Elisabeth**, f., Name, hebr. Gott hat geschworen, die Gottgeweihte, Gottgelobte.

**Elision**, f., l., die Ausstoßung, Weglassung, s. **elidiren**.

**Elisiv-Artikel**, m., l., Rspr., der Hauptsatz des Gegenbeweises.

**Elite**, f., fr., die Auswahl, der Ausbub, Ausbund; **Eliten**, Mz., Auserlesene (Soldaten), die Kernschar.

**Elix.**, = **Elixir**.

**Elixation**, f., nl., die Erweichung durch Kochen, langsames Auskochen; **Elixir**, n., arab., Al., ein Heiltrank, Kochtrank, Absud; **Ellrivation**, f., die Auslaugung.

**Elkysmometer**, m., s., **Helkysmometer**.

**Ellipse**, gr. **Ellipsis**, f., die Aus- oder Weglassung (von Buchstaben und Wörtern); eine längliche Rundung, Kegelschnittlinie; **Ellipslmber**, m., eine krumme Linie von doppelter Krümmung; **Ellipsograph**, m., ein Werkzeug zur Beschreibung einer Kegelschnittlinie; **Ellipsoid**, n., ein Körper, der durch Umdrehung einer Ellipse um ihre Achse entsteht; **elliptisch**, auslassweise; länglichrund.

**Elly**, f., engl. = **Elisabeth**.

**Elychnium**, n., gr., der Docht (in Lampen).

**Elmire**, f., span. Name: die Erhabene.

**Elmsfeuer**, n., eigentlich **Sanct-Elmsfeuer**, aus **Helenen-Feuer** zusammengezogen, ein elektrisches Licht, das zuweilen an den Spitzen hoher Gegenstände erscheint, z. B. an Mastbäumen ꝛc.

**Eloäh**, m., hebr., Gott, der Verehrungswürdige.

**Elocation**, f., l. **elocátio**, die Vermiethung; Ausstattung (einer Braut); **elociren**, vermiethen; ausstatten.

**Elocution**, f., l., die Ausrede; der Ausdruck, Vortrag.

**Elodea**, f., Bt., eine Pflanzengattung in Nordamerika ꝛc.

**Eloge**, n., fr. (spr. elóbsch'), die Lobschrift, Lobrede; als f., einem eine **Eloge** sagen, machen, d. i. ein Lob, um ihn zu schmeicheln; davon **Elogen**, Mz. (spr. elóbschen), Lob(es)erhebungen, Lobpreisungen; **Elógia**, f., gr., Name: die Lob-Ertheilende; **Elógius**, m., der Lob-Spendende; **Elogiást**, m., ein Lobredner, Lobhudler; **Elogium**, n., l., = **Eloge**.

**Elohim**, hebr., Mz., = **Eloah**.

**Elongation**, f., l., die Verlängerung, Ausdehnung; in der Sternkunde die Ausweichung oder der Abstandswinkel eines Planeten von der Sonne; **elongiren**, verlängern, ausdehnen; **Elongirung**, f., = **Elongation**.

**eloquént**, l., beredt; **Eloquénz**, f., die Beredtsamkeit, Wohlredenheit.

**Elsholtzia**, f., Bt., eine Pflanzengattung, nach dem Botaniker J. S. **Elsholtz** benannt.

**Elucidation**, f., l., die Erläuterung; **elucidiren**, erläutern, erklären.

**Elucubration**, f., l., eine gelehrte (zum Theil nächtliche) Ausarbeitung, Nachtarbeit; **elucubriren**, bei Licht oder bei der Nacht ausarbeiten.

**eludiren**, l., ausweichen, entgehen; vereiteln, fruchtlos machen; **Elusion**, f., die Ausweichung, listige Vereitelung, Aeffung; **elusiv**, ausweichend, vereitelnd; **elusórisch**, täuschend, fruchtlos, vergeblich.

**Elul**, m., hebr., der sechste Monat des jüdischen Jahres, = September.

**Eluviation**, f., nl., Scheidek., das Auswaschen, Abschwemmen erdiger Theile, die Abklärung.

**Eluxation**, f., nl., Ak., die Verrenkung.

**Elvira**, = **Elmire**.

**Elwine**, = **Alwine**.

**Elwire**, = **Elmire**.

**elydórisch**, gr., mit Oel und Wasser; **elydorische Malerei**, die Oelwasser-Malerei.

**Elymus**, m., Bt., das Haargras.

**Elyna**, f., Bt., das Hüllriet.

**elysäisch** oder **elysisch**, gr., anmuthig, reizend, wonnig; die **elysäischen Felder**, Wonnegefilde (der Seligen), der Himmel; **elysäisches Cabinet**, die Regierung der französischen Republik seit 1849, so genannt nach der Wohnung des Präsidenten Louis Napoleon im Palast Elysée zu Paris; **elysisch** = **elysäisch**; daher auch die **elysischen Felder**; **Elysium**, n., ein Wonnegefilde; eine reizende, anmuthige Gegend.

**Elytraria**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Acanthaceae).

**Elytrasesie**, f., gr., Ak., Verwachsung der Mutterscheide; **Elytritis**, f., die Scheiden-Entzündung; **Elytroblennorrhöe**, f., der weiße Scheidenfluß; **Elytrocele**, f., der Scheidenbruch; **elytrocele feminärum**, der weibliche Scheidenhautbruch; **el. scrotälis** oder **virórum**, der Scheidenbaut- oder Hodensackbruch; **Elytron**, n., die Hülle, Scheide, Mutterscheide; **Elytróncus**, m., die Scheidengeschwulst; **Elytrophyma**, n., die Scheidenbeule; **Elytroptósis**, f., der Mutterscheiden-Vorfall; **Elytrorrhagie**, f., die Scheiden-Blutung oder -Blutfluß.

**Emaceration**, f., l., die Abmattung, Ausmergelung; **emaceriren**, ausmergeln, abmatten.

**Email**, n., fr. (spr. emálj), der Schmelz, das Schmelzglas oder die Schmelzarbeit; das Beinglas; Milchglas; eine Art Kitt, mit dem eitele Frauen sich den Hals und Busen überziehen, um recht weiß auszusehen; **Emailleur**, m., (spr. emaljöhr), ein Schmelzarbeiter, Schmelzglas-Künstler; **emailliren**, überschmelzen oder in Schmelz arbeiten; **Emaillir-Kunst**, f., die Kunst, in Email zu arbeiten; **Emaillure**, f., (spr. emaljühr'), die Schmelzarbeit.

**Emanation**, f., l., die Ausfließung, der Ausfluß; Rspr., der Erlaß einer Vorladung; **Emanatión(s)-System**, n., die Ausflußlehre, nach welcher alle Dinge der Ausfluß eines höchsten Urwesens sind; auch Lichtausströmungslehre.

**Emancipation**, f., l., die Losgebung oder Entlassung aus Leibeigenschaft oder väterlicher Gewalt, Mündigsprechung, Freilassung, Befreiung; Rechtsgleichheit-Gewährung (Vollberecht-

ung?), Gleichberecht(ig)ung, Rechtsgleichſtellung; **Emancipationiſt**, m., ein Gegner der Negerſklaverei, der die Freiheit der Sklaven will; **Emancipator**, m., der Befreier, der das Unterthänigkeitsverhältniß aufhebt; **emancipiren**, losgeben, entlaſſen (aus der Unterthänigkeit), freilaſſen, gleichberecht(ig)en; ſich **emancipiren**, herausnehmen, unterfangen.

**emaniren**, l., ausfließen; herrühren; ergehen laſſen.

**Emánſör**, m., barb.-l., Rſpr., der Urlaubübertreter, Nichterſcheiner.

**Emanuel**, m., hebr. Name: Gott mit uns.

**emarginirt**, l., ausgerandet (von den Kronblättern der Schirmpflanzen).

**Emballage**, f., fr. (ſpr. anghballáhſch'), die Packung, das Packen, Einpacken, die Packhülle, der Umſchlag oder Einſchlag, das Packzeuch oder Packlutter; **Emballeur**, m., (ſpr. angballöhr), der Packer; **emballiren**, einpacken, einballen; **Emballirung**, f., die Einhüllung, Packung.

**Embámma**, n., gr., Rk., die Tunke, Brühe zum Eintauchen; auch Eingetauchtes.

**Embárgo**, n., ſpan., Kſpr., der Beſchlag auf Schiffwaaren und Schiffe, die Schiffhaft.

**Embarillage**, f., fr. (ſpr. anghbarilljáhſch), die Verpackung in Fäſſer, beſ. von Pulver und Kugeln; **embarilliren**, verpacken.

**Embarquement**, n., fr. (ſpr. anghbark'mángh), das Einſchiffen, die Einſchiffung, Einladung auf Schiffe; **embarquiren**, einſchiffen, auf Schiffe laden, einborden.

**Embarras**, n., fr., m. (ſpr. anghbará), die Verwirrung, Verlegenheit; das Gewirre, Gedränge; **embarras de richesse** (ſpr. —dĕ riſchéſſ'), die Verlegenheit oder Noth aus Ueberfülle; **embarraſſánt**, beſchwerlich, hinderlich, läſtig; **embarraſſiren**, verwirren, aufhalten, in Verlegenheit ſetzen, verlegen machen; **embarraſſirt**, verwirrt, verlegen.

**Embarren**, neugriech. und türk., Mz. (aus dem Arabiſchen), in Petersburg Vorrathsgewölbe (für Hanf), große Waarenhäuſer

**Embatérien**, gr., Mz., Waffentänze, Märſche; Marſchlieder, Kriegslieder.

**Embaucheur**, m., fr. (ſpr. anghboſchöhr), ein liſtiger Werber, Freiwerber, Seelenverläufer; **embauchiren**, (ſpr. anghboſch—), einen Geſellen mit Liſt in Arbeit nehmen; Jemanden liſtig anwerben.

**embeguinſren**, fr. (ſpr. anghbegi—), den Kopf umwickeln; Einem etwas in den Kopf ſetzen.

**embelliren**, fr. (ſpr. angh—), verſchönern, ſchönen (beſ. von Gemälden und Anlagen); **Embelliſſement**, n., (ſpr. anghbelliſſ'mángh), das Verſchönern, Verzieren, die Verſchönerung.

**Embergans**, f., engl. embergoose (ſpr. — guhß'), eig. Aſchengans; eine (von ihrer Farbe ſo genannte) Gänſeart auf den ſchottiſchen Inſeln.

**Emblēm(a)**, n., gr., ein Sinnbild, Kennzeichen; **emblemátiſch**, ſinnbildlich; **emblematiſiren**, ſinnbildern.

**Emboitement**, n., fr. (ſpr. anghbŏat'mángh), eig. das Einſchachteln; die Einſchachtelung; **Verſchlungenheit** der Schreibart oder Rede; **emboitiren**, in einander fügen, einſchachteln.

**embölíſch**, gr., zapfig, zapfenartig.

**Embóliſis**, f., gr., Rk., das Einbringen, Einſpritzen, Klyſtiren.

**Embolismus**, m., gr., die Einſchaltung (eines Tages), = **Interealation**; Rk., = **Embolíſis**.

**Embolus**, m., gr., der Zapfen, Pflock; der Stämpfel oder Stempel (in Spritzen und Luftpumpen); ein Seitengang in (griechiſchen) Kirchen.

**Embonpoint**, n., fr. (ſpr. anghbonghpoängh), die Wohlbeleibtheit, Fleiſchigkeit, Körperfülle.

**Embothrium**, n., Bt., der Prachtſtrauch (Forſter).

**Embouchement**, n., fr. (ſpr. anghbuſch'mángh), das Anſetzen des Mundſtücks; der Anſatz; **Embouchure**, f., (ſpr. anghbuſchühr'), die Mündung, der Aus- und Einfluß eines Stromes; das Mundſtück und der Anſatz bei Blas-Inſtrumenten; die Oeffnung eines Hohlweges, auch eines Geſchützes.

**embourſiren**, fr. (ſpr. anghburſ—), einbeuteln, einſäckeln

**Embranchement**, n., fr. (ſpr. anghbranghſch'mángh), das Verzweigen, die Verzweigung; Durchkreuzung der Wege; **embranchiren**, (ſpr. anghbranghſch—), verzweigen; Bt., Balken und Sparren mit einander verbinden.

**embraſiren**, fr. (ſpr. anghbr—), anzünden, in Brand ſtecken, in Feuer ſetzen.

**Embraſſade**, f., (ſpr. anghbraſáhd'), und **Embraſſement**, n., (ſpr. anghbraſſ'mángh), die Umarmung, das Umarmen, die Umhalſung; **embraſſiren**, umarmen, umhalſen, umfangen; Krk., zwiſchen zwei Feuer bringen.

**Embraſure**, f., fr. (ſpr. anghbraſühr'), die Schießſcharte, das Schießloch; die Fenſtervertiefung.

**Embrégma**, n., gr., Rk., das von außen Aufgegoſſene oder Aufgeſpritzte, das Tropfbad.

**Embrocatiön**, f., l., Rk., das Tropfbad, die Bähung; das Einreiben.

**embrochiren**, fr. (ſpr. anghbroſch—), anſpießen, durchſpießen, den Degen durch den Leib rennen.

**Embrouillement**, n., fr. (ſpr. anghbrulj'mángh), die Verwirrung; **embrouilliren**, verwirren, in Unordnung bringen; **embrouillirt**, verwickelt, verworren.

**embruniren**, fr. (ſpr. anghbrü—), bräunen, dunkel halten; nachdunkeln.

**Embryo**, m., gr., ein Thier- oder Menſchenkeim; eine unreife Leibesfrucht, eine Ungeburt; **Embryographie**, f., die Beſchreibung der organiſchen Beſchaffenheit der Ungeborenen oder ungeborener Leibesfrüchte; **Embryoktonie**, f., das Tödten der Leibesfrucht; **Embryolog**, m., einer der wiſſenſchaftlich den organiſchen Zuſtand des Embryo lehrt; **Embryologie**, f., die Lehre von der Leibesfrucht und ihren Zuſtänden; **embryonal**, in einem Embryo befindlich; **Embryonalzelle**, f., eine Zelle, wie ſie in den Or-

ganen eines Embryo sich befindet; **Embryosphäktes**, m., ein Werkzeug zur Zerstückelung der Leibesfrucht; **Embryothlast**, m., ein Werkzeug zum Zurückdrücken des Kopfes einer todten Leibesfrucht; **Embryotomie**, f., die Lehre von Zerlegung oder Zerstückelung der Leibesfrucht (im Mutterleibe); **Embryótrophe**, f., der Fruchtstoff (aus welchem die Leibesfrucht gebildet wird); **Embryulkie**, f., die Lehre von ihrer Hervorziehung.

**Embuscade**, f., (spr. anghbüskádh'), der Hinterhalt; **embusquiren**, in Hinterhalt legen, um auf Feinde zu lauern.

**Eménda**, f., nl., die Vergeltung, Vergütung, das Wehrgeld; **eménda saxónica**, die Sachsenbuße.

**Emendation**, f., l., die Verbesserung, (durch geschichtliche oder sprachliche Gründe erweisliche) Schriftberichtigung; **Emendátor**, m., der Ausbesserer, Berichtiger; **emendiren**, verbessern; **emendirt**, verbessert, berichtigt.

**Emeréntia**, f., und **Emeréntius**, m., Name: die und der Verdienstvolle, Würdige.

**Emérgens**, n., l., etwas Hervorgehendes, Entstehendes; das Ereigniß, Begegniß; **emérgens novum**, Rspr., ein neuer, (wichtiger, verändernder) Umstand; **Emergénz**, f., das Emporkommen, Emporsteigen, Berühmtwerden; **emergiren**, auftauchen, emporkommen, berühmt werden.

**emeriren**, l., ausdienen; **emeritirt**, in den Ruhestand versetzt, dienstentlassen; **Emeritus**, m., ein Ausgedienter, Dienstentlassener, in Ruhestand Versetzter; s. auch **pro emérito**.

**Emersión**, f., l., die Auftauchung, das Auftauchen, Emporkommen, Sichtbarwerden, Hervorglänzen eines Sternes.

**emerveillirt**, fr. (spr. —welljirt), verwundert, in Verwunderung gesetzt.

**Emesie**, f., gr., Ak., die Neigung zum Erbrechen; **Emesiomanie**, f., die allzugroße Vertiebe eines Arztes für Brechmittel; **Emesiophobie**, f., die allzugroße Scheu desselben vor Brechmitteln; **Emésis**, f., das Erbrechen; **Emésma**, n., das Ausgebrochene; **Emetatrophie**, f., die Abzehrung durch öfteres Erbrechen; **Emética**, Mz., Brechmittel; **Emeticum**, n., ein Brechmittel; **Emetin**, **Emetinum**, n., der Brechstoff; **emétisch**, Erbrechen bewirkend; **Emetokathársis**, f., Ausleerung durch Erbrechen und Stuhlgang; **emetokathártisch**, zum Erbrechen und Stuhlgange reizend; **Emetologie**, f., die Brechmittellehre; **Emetomanie**, f., die Brechwuth, zu große Vorliebe für Brechkuren; **Emetophobie**, f., die Brechscheu, zu große Abneigung gegen Brechkuren.

**Emeu**, = **Emu**.

**Emeute**, f., fr. (spr. emöht'), die Empörung, der Auflauf, Aufstand, die Meuterei (viel weniger als Revolution); **Emeutier**, m., (spr. emöt'jeh), in Frankreich einer, welcher aus Privatzwecken dergleichen Empörung macht, Empörer.

**Emgálo**, n., das äthiopische Schwein.

**Emication**, f., l., das Hervorschimmern, Funkenwerfen, Versprühen.

**Emigránt**, m., l., ein Auswandernder, Auswanderer, Heimathsflüchtiger; **emigrátio coácta**, f., gebotene, erzwungene Auswanderung; **Emigration**, f., die Auswanderung; **emigrátio voluntária**, die freiwillige Auswanderung; **Emigré**, m., fr., ein Ausgewanderter, Ausgewichener; **emigriren**, auswandern; **Emigrirter**, = **Emigré**.

**Emil**, m., **Emilie**, f., Name: die oder der Schmeichelnde, Gefällige, Artige.

**Emine**, f., fr., ein Fruchtmaß in Piemont und der französischen Schweiz.

**eminént**, l., hervorragend, hervorstechend, vorzüglich; **Eminéntia**, eig. eine Erhöhung; Ak., ein Auswuchs; **Eminénz**, f., die Vorzüglichkeit, Erhabenheit (Titel der Cardinäle); **eminiren**, hervorragen, hervorstechen.

**Emir**, m., arab., ein Fürst, Befehlshaber; **Emir-Achor**, m., der Oberstallmeister; **Emir-Alem**, m., der Reichsfahnenträger; **Emir-al-Mumenin**, m., Beherrscher der Gläubigen, Titel der Khalifen seit Omar; **Emir-al-Muslemin**, m., Beherrscher der Gläubigen, Titel der Almoraviden; **Emir-al-Oumra**, oder **E.-al-Umara**, Befehlshaber der Befehlshaber, Titel des ersten Ministers bei den Khalifen; **Emir-Hadschi**, m., der Wallfahrtführer, Anführer der mekkaischen Pilgerzüge.

**emissa mánu**, l., Rspr., mit dargereichter Hand, mit Handschlag.

**Emissair**, m., fr. (spr. emisähr'), ein Ab- oder Ausgesandter oder Abgesendeter; Ausspäher, Späher, Kundschafter, heimlicher Aufwiegler; **Emissär**, m., l., = **Emissair**; in der Wasserbaukunst eine Schleuse, ein Abzug, **Emissárius**, m., s. **Emissair**; **Emission**, f., die Aussendung; Ausströmung; **Emissión(s)-Vermögen**, n., das Vermögen eines Körpers, gewisse Wärme auszustrahlen; **Emittént**, m., ein Aussender, Versender; **emittiren**, ausschicken, aussenden, ausgehen lassen.

**Emma**, f., altdtsch., Name: die Emsige, Fleißige.

**Emmagasinage**, f., fr. (spr. angbmagasináhsch), die Aufbewahrung im Packhause; das Lagergeld oder die Packhausmiethe; **emmagasiniren**, aufbewahren, eingaben.

**Emmanchement**, n., fr. (spr. anghmangsch'mángh), die Begliederung (in der Malersprache).

**Emmeline**, f., = **Emma**.

**Emmeniagóga**, gr., Mz., Ak. (unrichtig **Emmenagóga**), die Monatreinigung befördernde Mittel; **Emmenialogie**, f., die Lehre von der monatlichen Reinigung; **Emménien**, Mz., die alle Monate gefeierten Feste; Ak., die monatliche Reinigung der Frauen.

**Emmerich**, m., altd., der Fleißige, Thätige.

**Emmeublement**, n., fr. (spr. anghmöbl'mángh), s. **Ameublement**.

**Emmótum**, n., gr., Ak., ein auf Charpie gethanes Wundmittel.

**Emólliens**, n., l., Ak., etwas Erweichendes; **Emolliéntia**, Mz., erweichende Heilmittel, Erweich(ung)mittel; **emolliren**, sanft machen; erweichen, mildern; **Emollities**, f., die Erweichung.

**Emolumént**, n., l., ein Vortheil, Nutzen, Amtsertrag; **Emoluménte**, Mz., Amt(s)vortheile, Dienstzugänge, Einkünfte, Nebenvortheile; **Emoluméntum**, n., = **Emolument.**

**Emotiôn**, f., l., die Gemüthsbewegung, Aufwallung, Rührung.

**Emouchette**, f., u. n., fr., (spr. emuschétt'), ein Fliegennetz über Pferde; **Emouchoir**, m., (spr. emuschoáhr), ein Fliegenwedel.

**emoviren**, l., wegthun, auf die Seite schaffen.

**empaillíren**, fr. (spr. anghpallj—), mit Stroh umwickeln oder ausfüllen, in Stroh einpacken, bestroben oder einstroben.

**empaliren**, fr. (spr. anghp—), pfählen, spießen.

**empaquetiren**, fr. (spr. anghpaket—), einpacken, einschlagen.

**Empásma**, n., gr., Ak., (wohlriechendes) Streupulver.

**Empâtement**, n., fr. (spr. anghpaht'mángh), das dicke Auftragen der Farben; das Vermischen der Punkte und Schraffirungen bei'm Kupferstechen; s. auch **Impastirung.**

**Empêchement**, n., fr. (spr. anghpäsch'mángh), das Hinderniß, die Verhinderung; **empechiren**, verhindern, abhalten; **empechirt**, verhindert, abgehalten.

**Empetrum**, n., Bt., die Rauschbeere.

**Emphâse**, **Emphasis**, f., gr., die Kräftigkeit, der Nachdruck (im Sprechen); **emphátisch**, nachdrücklich, eindringlich, kraftvoll (von Worten), zuweilen im schlechten Sinne = **bombastisch.**

**Emphráctĭcum**, gr., Ak., ein Verschließ(ung)- oder Verstopf(ung)mittel; **emphráktisch**, verstopfend; **Emphráxis**, f., die Verstopfung.

**Emphysĕm(a)**, n., gr., Ak., eine Wind- oder Luftgeschwulst; **emphysēma abdominăle** oder **abdominis**, die Windgeschwulst des Unterleibes; **e. cápĭtis**, die Windgeschwulst des Kopfes; **e. intestīni recti**, die Windgeschwulst des Mastdarmes; **e. mammārum**, die Windgeschwulst der Brüste; **e. pulmōnum**, die Windgeschwulst der Lungen; **e. scroti**, die Windgeschwulst des Hodensackes; **emphysemátĭca variŏlae**, gr.-l., Mz., Windpocken; **emphysemátisch** oder **emphysematōs**, aufgeblasen, stolz; **emphysēma vagīnae**, die Windgeschwulst der Scheide.

**Emphyteuse**, **Emphyteusis**, f., gr., Nipr., der Erbpacht, das Erblehn, Erbzinsgut; **Emphyteut**, **Emphyteuta**, m., ein Erbpachter, Erbzinsmann oder Erbzinser, Nutzeigenthümer; **emphyteutischer Vertrag**, ein Erbzinsvertrag, die Einsetzung in den Nießbrauch eines Grundstücks; **Emphyteutisirung**, f., die Vererbpachtung von Grundstücken; **emphȳtus**, eingepflanzt, angeboren.

**Empirance**, f., fr. (spr. anghpiránghß'), die Verschlechterung (der Waaren), Verringerung (der Münzen); der Schiffschade.

**Empíricus**, m., gr.-l., s. **Empiriker**; **Empirie**, f., gr., die Erfahrung, Belehrung durch Erfahrung; unwissenschaftliches Verfahren; **Empiriker**, m., ein Erfahrungskünstler, bes. Erfahrungsarzt (dem wissenschaftlichen oder gelehrten entgegengesetzt); **empirisch**, erfahrungsmäßig, von Erfahrung abhängig oder auf Erfahrung beruhend; **empirische Psychologie**, die Erfahrungsseelenkunde; **ein empirischer Satz**, ein Erfahrungssatz; **Empirismus**, m., ein Erfahrungs-Gebrauch, Erfahrungs-Glaube; **Empirist**, m., ein Erfahrungslehrer.

**Emplacement**, n., fr. (spr. angplaß'mángh), die Stellung, An- und Aufstellung, Lage; **emplaciren**, anstellen, anwenden.

**Emplástĭcum**, oder —**kon**, n., gr., Ak., ein verschmierendes (und dadurch die Haut verstopfendes) Mittel, Schmiermittel; **emplástisch**, bedeckend, verstopfend.

**Emplastratiôn**, f., l., die Aeugelung, das Schildpfropfen; **emplastriren**, äugeln, einaugen, = **oculiren.**

**Emplástrum**, n., gr., ein Pflaster, Wundpflaster; **emplástrum adhaesīvum**, ein Heftpflaster; **empl. ánglĭcum**, englisches Pflaster; **empl. attractīvum**, ein Zugpflaster; **empl. cephálĭcum**, ein Kopfpflaster; **empl. cerussae**, ein Bleiweiß-Pflaster; **empl. consólĭdans**, ein Heilpflaster; **empl. defensīvum**, ein zertheilendes oder Zertheil-Pflaster; **empl. de pice**, Pechpflaster; **empl. de spérmăte ranārum**, Froschlaich-Pflaster; **empl. diáchўlon**, Silberglätt-Pflaster; **empl. epispástĭcum**, Blasenpflaster; **empl. fúscum**, braunes Pflaster; **empl. lithargўri** = **empl. diáchўlon**; **empl. mātris (Theclae)**, Mutter-Pflaster, = **empl. fúscum**; **empl. mercuriāle**, Quecksilber-Pflaster; **empl. minĭi**, Blei-Pflaster; **empl. miraculōsum Barbette** = **empl. saponātum**; **empl. oxycrócĕum**, Safran-Pflaster; **empl. saponātum**, Seifen-Pflaster; **empl. satúrnĭnum**, Blei-Pflaster; **empl. stomáchĭcum**, Magen-Pflaster; **empl. vesicatórĭum**, Blasen-Pflaster.

**Emplette**, f., fr. (spr. anghpl—), der Einkauf (von beweglichen Dingen aller Art zu täglichem Gebrauche), das Eingekaufte; **Empletten machen**, einkaufen.

**Emploi**, m., fr. (spr. anghploá), die Anstellung, Bedienung, Versorgung; das Geschäft; die Rolle in Schauspielen; **Employé**, m., (spr. anghplŏajéh), ein Angestellter, Beamt(et)er, Bediensteter; **employiren**, anstellen, anwenden; versorgen; **Employirter**, m., = **Employé.**

**empluміren**, fr. (spr. anghplü—), befiedern, mit Federn versehen (Flügel).

**Empneumatōsis**, f., gr., Ak., = **Emphysema**; auch Lufteinblasung.

**empochiren**, fr. (spr. anghpoſch—), in die Tasche stecken, einsacken.

**Empois**, m., fr. (spr. anghpoá), der Kleister.

**Empoisonneur**, m., fr. (spr. anghpŏasonöhr), ein Vergifter, Giftmischer; schlechter Koch; Verführer (der Jugend); **empoisonniren**, vergiften.

**Empolokratie**, f., gr., die Handel-, bes. Einkauf-Beherrschung.

**Empórĭum**, n., gr., der Handelsplatz, die Handelsstadt; auch Waaren-Niederlage.

**Emportement**, n., fr. (spr. anghport'mángh), das Aufbrausen, Aufwallen, der Jähzorn, die Entrüstung; **emportiren**, sich entrüsten, erzürnen; Krspr., ein- oder wegnehmen, erobern; **emportirt**, aufgebracht, erzürnt, entrüstet; **Emportirung**, f., die Einnehmung, Eroberung

**Empreinte**, f., fr. (spr. anghprängt'), das Gepräge, der Abdruck.

**Empréŝma**, n., gr., Ak., eine innere, örtliche Entzündung.

**Empreſſement**, n., fr. (spr. anghpreſſ'mángh), das Beeifern, der Eifer, die Geschäftigkeit, Emsigkeit; **empreſſiren**, sich beeifern, bemühen, anstrengen; **empreſſirt**, eifrig bemüht, beeifert, emsig, geschäftig.

**Empriſonnement**, n., fr. (spr anghpriſon'mángh), die Gefangennehmung, Einkerkerung; **empriſonniren**, verhaften, gefangen nehmen, einkerkern.

**Emprosthoeyrtóma**, n., **—tósis**, f., gr., Ak., die Rückgratverkrümmung (nach vorn); **Emprosthotonie**, f., und **Emprosthótonus**, m., die Verziehung des Körpers, Starrkrampf der Beugmuskeln (nach vorn).

**Emprunt**, m., fr. (spr. angbprönght), die Anleihe, das Anlehen; **Emprunt forcé** (spr. —forßéh), eine erzwungene Anleihe; **emprunſtiren**, eine Anleihe machen.

**Empſychósis**, f., gr., eig. Beseelung; die vermeintliche Seelenwanderung.

**Empſýxis**, f., gr., die Abkühlung, Erfrischung.

**Empýa, Empýe**, f., gr., Ak., = **Empyesis**; **Empyēma**, n., ein Eitergeschwür, bes. ein in die Brust sich ergießendes Lungengeschwür; **empyēma diaphrágmătis**, eine Zwerchfell-Eiterung, ein Geschwür am Zwerchfelle; **e. mediastīni**, ein Eitergeschwür am Mittelfelle; **e. pericárdii**, ein Eitergeschwür am Herzbeutel; **e. simulātum**, eine scheinbare Eiterbrust; **e. spūrĭum intercostāle**, ein Eitergeschwür am Rippenfelle; **e. sternāle**, Eitergeschwür am Brustbeine; **Empyēsis**, f., die Bildung einer kleineren Eiterung, bes. eines Lungengeschwüres; **empyēsis óculi** und **oculōrum**, Eiterauge(n); **empyētiſch**, an einem Eitergeschwür leidend, lungensüchtig; **empyiſch**, vereitert, brusteiterig, an innerer Eiterung leidend; **Empyoeēle**, f., ein Eiterbruch, eine Vereiterung in den Hoden; **Empyomphalie**, f., und **Empyómphălos** oder **—lus**, m., eine Nabeleiterung, Eitergeschwulst am Nabel, der Eiternabel.

**empyréiſch**, gr., himmlisch; **Empyrēum**, n., der Feuerhimmel, Wohnsitz der Seligen.

**Empyreuma**, n., gr., das Brandige, Brenzlichte, die Brandigkeit; **empyreumātiſch**, brandig, brenzlicht

**Empyrie**, f., gr., die Wahrsagung aus dem Opferfeuer.

**Empyrōsis**, f., gr., der Brand, die Verbrennung.

**émtĭo**, f., l., die Kaufung, der Kauf oder Ankauf; **e. commentitĭa**, ein Scheinkauf; **e. et venditĭo in und sine scriptis**, ein Kauf und Verkauf mit und ohne schriftlichen Vertrag; **e. imaginarĭa = e. commentitia**; **e. in spem**, ein Kauf auf Hoffnung oder Hoffnungskauf, z. B. von Früchten auf Halmen und Bäumen (vor der Reife) oder eines noch unvollzogenen Fischfanges; **emtiōnis jūre**, Rspr., nach dem Kaufrechte; **emtiōnis lege**, nach dem Kaufgesetze, käuflich; **émtĭo per aversiōnem**, ein Gesammtkauf, Kauf in Bausch und Bogen; **e. restrictīva**, ein bestimmter oder gemessener Kauf, bei welchem Ueberschuß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu Gute kommt; **Emtor**, m., der Käufer; **émtor bonae fidēi**, ein Käufer in oder mit Vertrauen auf die Rechtlichkeit, besonders den rechtmäßigen Besitz des Verkäufers; **Emtrix**, f., die Käuferin.

**Emu**, m., der neuholländische (australische) Kasuar.

**Emulatiōn**, f., richtiger **Æmulatiōn**, f., l., die Nacheiferung, der Wetteifer; **emuliren**, nach- oder wetteifern.

**emulgéntĭa vasa**, l., Mz., Ak., Nieren-Blutgefäße.

**Emulsīn**, n., l., der Mandelmilchstoff = **Amygdalin.**

**emúlsĭo amygdalārum**, l., Mandelmilch; **em. arábĭca oleōsa**, eine Auflösung mit Oel; **em. ar. sine olĕo**, eine Auflösung ohne Oel (mit etwas arabischem Gummi); **Emulsiōn**, f., ein Kühltrank, eine milchige oder schleimige Auflösung.

**Emunctórĭa**, l., Mz., Ak., die Aussonderungs-Werkzeuge, Absühr(ungs)-Höhlen im menschlichen Körper, z. B. die Nasenlöcher.

**Emundántia**, l., Mz., Ak., (äußere) Reinigungs-Mittel; **Emundatiōn**, f., die Reinigung; **emundiren**, reinigen.

**Emúnĭtas**, ml., die Befreiung, die Freiheit, der Erlaß, = **Immunität**; **emúnĭtas règĭa**, ein königlicher Freibrief.

**Emuscatiōn**, f., l., die Abmosung (der Bäume).

**Emydosaurier**, m., gr., = **Krokodil**; **Emys**, f., eine Flußschildkröte.

**en abondance**, fr. (spr. angh abonghdánghß'), im Ueberflusse, in Menge.

**Enämon**, n., gr., Ak., ein Mittel gegen Blutungen.

**Enäorēm(a)**, n., gr., Ak., ein Harnwölkchen.

**Enálläge**, f., gr., die Verwechselung, Vertauschung (von Wörtern).

**Enamorādo**, m., span., der Verliebte.

**Enanthēm(a)**, n., gr., ein innerer Hautausschlag, Ausschlag auf inneren Theilen, besonders der Schleimbaut des Darmkanals

**Enantiodromie**, f., gr., der Entgegenlauf, die Entgegenwendung, Entgegenwirkung; **Enantiologie**, f., die Gegenrede, der Widerspruch; **Enantiopathie**, f., Ak., die Heilung durch entgegengesetzte Leiden oder Wirksamkeiten; **Enantiophanie**, f., ein scheinbarer Widerspruch; **Enantiōsis**, f., der Widerstreit, Widerspruch, die Entgegensetzung; **Enantiotropie**, f., = **Enantiodromie.**

**Enargie**, f., gr., die Deutlichkeit, Klarheit,

Anschaulichmachung = **Evidenz**; **enárgisch**, deutlich, klar, anschaulich.

**Enarration**, f., l., die Erzählung, Erklärung.

**en arrière**, fr. (spr. an ariähr'), rückwärts.

**enarriren**, l., erzählen, erklären.

**Enarthrocarpus**, m., Bt., die Gliederschote.

**Enárthron**, n., gr., At, eine Gelenkmaus, ein fremder Körper im Gelenke.

**Enarthrósis**, f., gr., At., die Einfügung oder Einlenkung eines Knochenkopfes in seine Höhle (Pfanne).

**en attendant**, fr. (spr. anatanghdángh), einstweilen, unterdessen.

**en avant**, fr. (spr. anawángh), vorwärts.

**enavigiren**, l., eig. herausschiffen; übersegeln.

**en badinant**, fr. (spr. angh badinángh), scherzend, im Scherze.

**en bas**, fr. (spr. angh bah), unten, niedrig; verächtlich.

**en blanc**, fr. (spr. angh blangh), eig. im Weißen; Kfspr., unausgefüllt, offen, unbeschrieben (von leeren Zahlstellen oder Summenplätzen auf Anweisungen).

**en bloc**, fr., Kfspr. (spr. angh blok), in Bausch und Bogen; **Enblockist**, m., ein Volksvertreter, welcher einen Verfassungsentwurf im Ganzen annimmt.

**Encadrement**, m., fr. (spr. anghkadr'mangh), die Einfassung, Einrahmung; **encadriren**, einfassen, einrahmen, einreihen, in Reihe und Glied stellen, eingliedern.

**encagiren**, fr. (spr. anghkasch—), in einen Käfig sperren, einsperren, einschließen.

**en canaille**, fr. (spr. angh kanálj'), wie gemeines Volk, pöbelhaft, niederträchtig; Jemand **en canaille**, (nichtswürdig, niederträchtig) behandeln; **encanailliren**, gemein werden, verpöbeln.

**Encánthis**, f., s. **Enkanthis**.

**en carrière**, fr. (spr. angh kariähr'), in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel.

**Encathisma**, s. **Enkath**.

**Encauma**, n., s. **Enkauma**; **Encaustik**, f., s. **Enkaustik**.

**Enceinte**, f., fr., Krk. (spr. anghßänght'), der Umfang, Umkreis, Wehrkreis, die Einkreisung; die Außenwerke einer Festung.

**Encélia**, f., Bt., die Encelie.

**encephalálgia abdominālis**, gr.-l., At., aus dem Unterleibe herrührendes Kopfweh; **e. allopáthica**, ein anderwärts herrührendes oder abhängiges Kopfweh; **e. consensuālis**, das sympathische, mitleidende Kopfweh; **e. cruénta**, eig. das vom Blutaustritt in der Schädelhöhle herrührende Kopfweh; **e. dyetróphica**, das Kopfweh von örtlichen Fehlern in oder an dem Gehirne; **e. e debilitāte**, das Kopfweh von Schwäche (des Gehirnes); **e. e mollitie**, das von Weichheit oder Erweichung (des Gehirnes) herrührende Kopfweh; **e. febricōsa**, das Fieber-Hirnleiden; **e. hydrópica**, das Wassersucht-Hirnweh; **e. idiopáthica**, das selbstständige Hirnweh; **e. inflammatória**, das aus Entzündung entstehende Hirnweh; **e. mechánica**, das von anderen Hirnkrankheiten abhängige Kopfweh; **e. metastática**, = **e. consensualis**; **e. nervōsa**, das nervöse Kopfweh; **e. orgánica**, das organische Kopfweh; **e. plethórica**, das von Vollblütigkeit herrührende Kopfweh; **e. purulénta**, das von Eiterung herrührende Hirnweh; **e. traumática**, das von Verletzung oder Verwundung herrührende Hirnweh; **Encephalalgie**, f., gr., der Hirnschmerz, das Hirnweh; **Encephalartos**, m., Bt., die Hirnpalme; **Encephalelkósis**, f., ein Hirngeschwür; **Encephalismus**, m., die Gehirn- oder Hirnlehre; **Encephalítis**, f., die Hirn- oder Gehirn-Entzündung; **Encephalocáncer**, m., = **Encephalotumor**; **Encephaloēēle**, f., der Hirnbruch; **Encephalodynie**, f., der Kopf- oder Gehirnschmerz; **Encephalognōmik**, f., die Gehirnforschung, Hirn- oder Schädellehre (von Dr. Gall); **Encephaloides**, m., bösartiger Blutschwamm, Markschwamm; **encephaloides pulmōnum**, ein solches Lungengeschwür; **Encephalolithiāsis**, f., eig. Hirnverstein(er)ung; theilweise Verhärtung des Gehirns, Bildung von Steinen in demselben; **Encephalólithus**, m., ein Stein oder eine steinartige Masse im Gehirne; **Encephalologie**, f., = **Encephalismus**; **Encephalomalakōsis**, und **Encephalomaláxis**, f., das Weichwerden des Gehirns, die Gehirnerweichung; **Encephalopathie**, f., ein Hirnleiden, eine Hirnkrankheit; **Encephalophýma**, n., die Hirngeschwulst; **Encéphalos**, m., das Kopfmark, Gehirn; **Encephaloskopie**, f., die genaue Untersuchung der Schädelhöhle, = **Kranioskopie**; **Encephalosísmus**, m., die Hirnerschütterung; **Encephalospóngus**, m., der Hirn- oder Gehirnschwamm; **Encephalothlipsis**, f., eine Hirnverletzung, Hirnzerquetschung; **Encephalotomie**, f., die Gehirnzergliederung; der Hirnschnitt; **Encephalotrausis**, f., die Hirnverwundung; **Encephalotúmor**, m., gr.-l., der Markschwamm; **Encéphalum**, n., = **Encephalos**.

**Enchainement**, n., fr. (spr. anghschän'mángh), das Verketten, die Verkettung; **enchainiren**, an- oder verketten.

**Enchantement**, n., fr. (spr. anghschanght'mángh), der Zauber, die Bezauberung; **Enchanterie**, f., die Zauberei; **Enchanteur**, m., (spr. anghschanghtöhr), der Zauberer; **enchantiren**, bezaubern, entzücken; **enchantirt**, entzückt, bezaubert.

**Encharáxis**, f., gr., At., die Hautaufritzung, Schröpfung

**enchargiren**, fr. (spr. angscharsch—), auftragen, empfehlen.

**Enchassure**, f., fr. (spr. anghschassühr), die Fassung (von Edelsteinen).

**en chef**, fr. (spr. angh schäff), als Oberster oder Anführer.

**Encheirēse, —rēsis**, f., gr., At., die Behandlung, Handhabung, der Handgriff; **Encheiridion**, n., s. **Enchiridion**.

**Enchelyoïden**, gr., Mz., Aale; **enchelyoïdisch**, aalförmig.

**Enchère**, f., fr. (ſpr. anghſchähr'), das Aufgebot, ein höheres Gebot, die Verthenerung; **encheriren**, überbieten, verthenern, im Preiſe ſteigern.

**en chiffres**, fr. (ſpr. angh ſchiffr'), in Zeichen- oder Geheimſchrift; ſ. **Chiffre.**

**Enchiridion**, n., gr., ein Handbüchlein.

**Encholirium**, n., Bt., die Steinlilie.

**Enchorionûsos**, f., gr., Ak., eine einer Gegend eigenthümliche (endemiſche) Krankheit.

**enchoriſche Schrift** = **demotiſche Schrift.**

**Enchriſis**, f., gr., Ak., das Einſalben, Einreiben; **Enchriſma**, oder **Enchriſtum**, n., die Salbe, Einreibung, = **Liniment.**

**Enchymôma**, n., — **môſis**, f., gr., Ak., die Ergießung der Säfte in Körpertheile.

**Encierro**, m., ſpan., der Einzug der Stiere beim Stiergefecht.

**Enclave**, n., fr. (ſpr angbkläw'), die Einſchließung, von fremdem Gebiet umgebenes oder eingeſchloſſenes Land; **Enclaven**, Mz., in fremdem Gebiete liegende oder davon eingeſchloſſene Beſitzungen, Einſchlußgebiete; **enclaviren**, einſchließen, einklammern, mit Gebiet umgeben; **Enclavuren**, (ſpr. —wühren) = **Enclaven.**

**Enclitica**, ſ. **Enkli—.**

**Enclôture**, f., fr. (ſpr. anghklotühr'), die Einzäunung, Einfaſſung, Umſchließung.

**encoeliálgia inflammatória**, gr.-l., Ak., enzündlicher Bauchſchmerz; **enc. suppuratoria** und **enc. ulcerôsa**, ein Bauchhöhlen-Geſchwür; **Encölialgie**, f., eig. **Enk—**, gr., der Bauch- oder Eingeweideſchmerz; **Encöliïtis**, f., die Bauch- oder Darmentzündung.

**encoffriren**, fr. (ſpr. angh—), in einen Kaſten ſchließen, einſperren

**Encólpium**, n., ſ. **Enkolpion.**

**Encombrement**, n., fr. (ſpr. anghkonghbr'mángh), die Verſperrung, Hemmung, Sperrung der Waaren im Schiffe.

**Encómium**, ſ. **Enkom—.**

**en comparaison**, fr. (ſpr. angh konghparäßonghn), in Vergleichung oder im Vergleiche.

**en confiance**, fr. (ſpr. angh konghfiánghß'), im Vertrauen.

**Encöpe**, ſ. **Enkope.**

**encore**, fr. (ſpr. anghkóhr), abermal, nochmal, ſ. **ancora.**

**en corps**, fr. (ſpr. angh kohr), ſ. **in corpore.**

**en couleur**, fr. (ſpr. angh kulöhr), in der Farbe (ſpielen).

**encourageant**, fr. (ſpr. anghkuraſchángh), ermuthigend, aufmunternd; **Encouragement**, n., (ſpr. anghkuraſch'mángh), die Ermunterung, Ermuthigung; **encouragiren** ermuntern, ermuthigen; **encouragirt**, ermuntert, ermuthigt.

**Eneratit**, m., ſ. **Enkratit.**

**Encriniten**, ſ. **Enkriniten.**

**Encyanthus**, m., Bt., die Prachtglocke (Ericaceae).

**Encýclia**, f., Bt., die Kreisſtendel (Orchideae).

**Encýclicum**, n., gr.-l., ein Rundſchreiben, Umlaufſchreiben; **encýclisch**, im Kreiſe laufend; **encýcliſche Schreiben**, Umlaufſchreiben.

**Encyclopädie**, f., richtiger **Enkyklopädie**, gr., eig. ein Lehrkreis; kurzer Inbegriff von Künſten und Wiſſenſchaften (allgemeine Wiſſenſchaftskunde), umfaſſender Unterricht; ein alle Wiſſenſchaften und Künſte begreifendes ſachliches Wörterbuch; **encyclopädiſch**, lehrkreismäßig, überſichtlich, vorläufig (Kenntniß, Wiſſen); **encyclopädiſches Lehrbuch**, ein Lehrbuch der Wiſſenſchaftskunde; **Encyclopädismus**, m., die Grundſätze und atheiſtiſchen Anſichten der **Encyclopädiſten**, d. i. der Herausgeber und Mitarbeiter der erſten großen Encyclopédie in Frankreich, deren philoſophiſchen Artikeln man die erſte Anregung zur Revolution von 1789 daſelbſt Schuld giebt, vorzugsweiſe Diderot und d'Alembert.

**Encycloposie**, f., gr., das Kreis- oder Herumtrinken.

**encyklisch**, gr., = **encyclopädiſch.**

**Encýſtes**, f., gr., Ak., eine Balg- oder Sackgeſchwulſt.

**Endecha**, f., Mz., **Endechas**, ſpan., (ſpr. endéſchas), Leichenlieder, aus vierzeiligen Stanzen beſtehend.

**Endeixis**, f., gr., Ak., ſ. **Indication.**

**Endekagön** und **Endekaſylläben**, ſ. **Hendek—.**

**Endemie**, f., gr., Ak., eine einheimiſche, örtliche (von der Luft und Lebensart herrührende) Krankheit, Landeskrankheit; **endémiſch**, einheimiſch, örtlich (beſ. von Krankheiten).

**en dépit**, fr. (ſpr. angh depih), zum Trotze.

**en dépôt**, fr. (ſpr. angh depóh, in Verwahrung.

**endermátiſch**, gr., Ak., in der Haut liegend; auf die von der Oberhaut entblößte Haut angewendet, z. B. Mittel; **Endermatismus**, m., Anwendung von Mitteln auf die von der Oberhaut entblößte Haut; **endérmiſch**, = **endermatiſch**; **Endermismus**, m., oder **Endermóſis**, f., die Anwendung ſolcher Hautmittel.

**Endres**, = **Andreas.**

**en déshabillé**, fr. (ſpr. angh desabilljéh), im Nachtkleid, Morgenkleid, Schlafrock.

**en détail**, fr. (ſpr. angh detálj), im Einzelnen, Kleinen (verkaufen); ausführlich umſtändlich (erzählen, berichten).

**endettiren**, fr. (ſpr. anghdät—), verſchulden, in Schulden gerathen; **endettirt**, verſchuldet, mit Schulden belaſtet.

**Endiadys**, ſ. **Hendiadys.**

**Endiométer**, m., gr., ein Mittagslinien-Meſſer.

**Endívie** (it. **endivia**, l. **intûbus**), f., Mz., **Endívien**, Gänſezunge, krauſer Lattich (eine Salatpflanze).

**Endocárdium**, = **Endokárdion.**

**endoctriniren**, l., unterrichten, unterweiſen.

**endogen**, wie **endogéniſch**, gr., inwendig wachſend, inwüchſig.

**Endokárdion**, n., gr., Ak., die Haut, womit die innere Herzfläche überzogen iſt; **Endokarditis**, f., die Entzündung derſelben; **Endokárdium**, n., = **Endokardion.**

**Endokárpion**, —**pium**, n., gr., die innere Haut der Fruchthülle.

**endommagiren**, fr. (ſpr. anghdomaſch—),

beschädigen, Schaden zufügen oder in Schaden bringen.

**Endoperikarditis**, f., gr., Al., die Entzündung der äußeren und inneren Herzfläche.

**Endopleura**, f., gr., die innere Samenhaut in Pflanzen.

**Endorrhizon**, n., gr., ein aus dem Keime die Wurzel treibendes Gewächs oder Samenkorn.

**Endosis**, f., gr., das Nachlassen einer Krankheit.

**Endosmose**, f., gr., die Einsaugung einer minder dichten Flüssigkeit von einer dichteren durch eine zwischen beide befindliche Haut; **Endosmoter**, m., ein Werkzeug zur Messung dieser Einsaugung; die **endosmotische** Wechselwirkung der beiden genannten, äußeren und inneren Flüssigkeiten.

**Endosperma**, n., gr., der Fruchtkeim

**Endossement**, fr. (spr. angbdoß'mángd), auch **Indossément** und **Indósso**, n., das Umschreiben, Uebertragen eines Wechsels (auf dessen Rückseite); **Endossant** (spr. —doßángb), wie **Endosseur** spr. —doßöhr) oder **Indossént**, m., der Ueberschreiber, Uebertrager (eines Wechsels); **endossiren** oder **indossiren**, Wechsel umschreiben oder überweisen; **endossirt**, überwiesen (Wechsel).

**Endplexus**, m., das feine Geflecht der Nerven in den Schleimhäuten.

**Endres**, s. **Andreas**.

**Endroit**, m., fr. (spr. angbdroá), der Ort, die Stelle, Seite.

**Endymion**, m., gr., die Bezeichnung eines schönen (schlafenden) Jünglings, hergenommen von einem so genannten Liebling der Diana.

**en écharpe**, fr., Krk. (spr. an eschárp'), in schiefer Richtung (beschießen).

**en échec**, fr. (spr. an eschéck), im Schach; **en échec halten**, Krk., festhalten; auch bildlich: in Furcht, in der Klemme, in Unthätigkeit halten.

**en échelon**, fr. (spr. an eschelóngb), leitermäßig, sprossig, staffelweise (von Heeren und Bäumen).

**Enechēm**, n., gr., Al., eig. inneres Klingen; Ohrenbrausen; **Enechēsis**, f., das Entstehen des Ohrenbrausens.

**en échiquier**, fr., Krk. (spr. an eschikiéh), schachbretförmig (abziehen, vorschreiten).

**Enecia**, n., gr., Al., anhaltendes Fieber.

**en effet**, fr. (spr. an efáh), in der That, wirklich.

**en égard**, fr. (an egáhr), in Betracht, Rücksicht, Erwägung.

**Enēma**, n., gr., Al., das Einspritzen, das Klystier.

**Eneorēma**, n., s. **Enāorema**.

**Energie**, f., gr., die Vollkraft, Strebekraft, Thatkraft, Kraftfülle, der Nachdruck; **enérgisch**, nachdrücklich, vollkräftig, thatkräftig, kraftvoll, durchgreifend, wirksam; **energisiren**, thatkräftig machen, nachdrücklich wirken.

**Energumēn**, m., gr., ein Besessener; Schwärmer; **energumēnisch**, rasend, schwärmerisch; **Energumēnus**, = **Energumen**.

**Enervation**, f., l., die Entnervung, Entkräftung, Schwächung; **enerviren**, entnerven, entkräften, schwächen, abschwächen; **enervirt**, geschwächt, entnervt; **Enervirung**, f., = **Enervation**.

**en escarpins**, fr. (spr. an eskarpángb), leicht und zierlich beschuht.

**en Espagnol**, fr. (spr. an espanjól), als Spanier, in spanischer Tracht oder Kleidung.

**en espalier**, fr. (spr. an espaliéh), geländert, in Doppelreihe.

**en espèce**, fr. (spr. an espäß'), in klingender Münze, in baarem Gelde.

**en état**, fr. (spr. an etáh), im Stande, bereit.

**en éventail**, fr., Krk. (spr. an ewanghtáilj), fächerförmig (stellen).

**en extase**, fr. (spr. an—), in Entzückung, entzückt, außer sich (sein).

**en face**, fr. (spr. angb fäß'), von vorn, in gerader Ansicht oder Vollsicht, Vorderansicht, Stirnansicht.

**en famille**, fr. (spr. angb famillj'), in der Familie, mit derselben häuslich (speisen ꝛc.).

**enfants perdus**, fr., Mz., Krspr. (spr. angbfángb perdü), eig. verlorene Kinder; Vorposten, gefährdete Willige, Wagdälse.

**en faveur**, fr. (spr. angb fawöhr), zu Gunsten oder Gefallen.

**Enfilade**, f., fr. (spr. angbfiláhd'), eine Reihe, Folge, bes. von Zimmern, Zimmerreihe; **Enfilement**, n., Krk. (spr. angbfil'mángb), die Bestreichung mit Geschütz; **enfiliren**, eig. einfädeln, anreihen; verwickeln, verstricken; Krk., mit Geschütz längs hin bestreichen.

**enfin**, fr. (spr. angbfängb), endlich, kurz, überhaupt, mit einem Worte.

**enflammiren**, fr. (spr. angbflam—), entflammen, entzünden.

**Enfoncement**, n., fr. (spr. angbfongbß'mángb), das Vertiefen, die Vertiefung; der Hintergrund (von Gemälden); **enfonciren**, einsenken, einschlagen, durchdrechen, einbrechen, durchbohren; versinken, einsinken.

**enforciren**, fr. (spr. angbforß—), verstärken, erzwingen.

**en front**, fr., Krk. (spr. angb frónb), vornan, im ersten Gliede, mit ganzem Gliede.

**enfumiren**, fr. (spr. angbfü—), einräuchern, beschmauchen; **enfumirt**, durchräuchert (bes. von Tabak).

**engageant**, fr. (spr. angbgaschángb), verbindend, einnehmend; **Engagement**, n. (spr. angbgasch'mángb), die Verpflichtung, Verbindlichkeit; Anwerbung, Anstellung, Dienstannahme; das Gefecht, Handgemenge; **engagiren**, anwerben, annehmen, sich einlassen, verbindlich oder anheischig machen, versagen; **engagirt**, zugesagt, versagt, versprochen, verpflichtet, angeworben.

**en gala**, fr. (spr. angb—), im Staatskleide, in vollem Putze.

**en garçon**, fr. (spr. angb garßóngb), unverheirathet, als lediger Mann (leben).

**Engaret**, n., arab., im Orient ein Ruhebett aus Streifen von Ochsenhaut, die in einen Rahmen gespannt und mit einem Teppich überdeckt sind.

**Engastrilōg**, **Engastrilōgus**, m., gr., ein Bauchredner, s. **Ventriloquist**; **Engastrimantie**, f., die Bauchwahrsagerei (betrügliche

Wahrſagerei der Bauchredner); **Engaſtrimyth(us)**, m., = **Engaſtrilog.**

**Engelbert**, oder **Engelbrecht**, m., altd. Name: der Engelberühmte.

**en général**, fr. (ſpr. angh ſchenerál), im Allgemeinen, überhaupt.

**Engiſóma** (unrichtig **Engizóma**), n., gr., Ak., = **Epikoma** und **depressio cranii.**

**engliſiren**, ſ. **angliſiren.**

**engloutiren**, fr. (ſpr. anghglut—), verſchlingen, verſchlucken.

**Engonäden**, gr., Mz., knieende ägyptiſche Figuren.

**engourdiren**, fr. (ſpr. anghurd—), erſtarren, einſchläfern, betäuben; **Engourdiſſement**, n. (ſpr. anghurdiſſ'mángh), das Erſtarren, Einſchlafen der Glieder.

**Engraiſſerie**, f., fr. (ſpr. anghgräßerí), eine Fettmach(ungs)-, Mäſtungs- oder Maſtanſtalt; **Engraiſſeur**, m. (ſpr. anghgräßöhr), ein Fettmacher, Mäſter, beſ. von Geflügel.

**en grande tenue**, fr. (ſpr. angh granghd' tenüh), in feſtlichem Anzuge oder Aufputz.

**Engrêlure**, f., fr. (ſpr. anghgreîhr'), eine zackige Einfaſſung, der Spitzenrand.

**Engroiſt**, m., fr. (ſpr. anghgroh—), ein Großhändler, ſ. **Groſſiſt**; **en gros** (ſpr. angh grod), im Großen oder Ganzen.

**Engymēter**, m., gr., ein Nähemeſſer (Werkzeug zur Meſſung geringer Entfernungen); **Engyſkōp**, n., ein Näheſchauer, Vergrößerungsglas.

**en haie**, fr. (ſpr. angh häj'), in Hecken oder Nebenreihen, in Doppelreihen, in Gaſſen.

**enhardiren**, fr. (ſpr. anghh—), ermuthigen, kühn oder beherzt machen.

**enharmōniſch**, gr., Tk., nennt man einen Ton, der eigentlich zwei verſchiedene Töne darſtellt, die zwei verſchiedenen Tonreihen angehören. So ſind z. B. des und cis, as und gis, f und eis drei ſolche Töne. Daher giebt es **enharmoniſche Accorde**, die aus drei ſolchen Tönen beſtehen; ferner **enharmoniſche Intervalle**; **enharmoniſche Tonarten**, die nämlich dieſelbe Tonfolge und dieſelben Töne, aber unter verſchiedenen Namen haben, wie Fis-Dur und Ges-Dur, Dis-Moll und Es-Moll u. ſ. w.; **enharmoniſche Tonleiter**, die jene Töne hat, welche enharmoniſch ſind; **enharmoniſche Tonweiſe** iſt nicht in der heutigen Muſik, und war nur bei den Alt-Griechen gebräuchlich, in welcher nämlich ein Tetrachord aus zwei Vierteln und einem Zweiton-Intervall beſtand; — **enharmōniſch** bedeutet aber auch ſchicklich, paſſend.

**en haut**, fr. (ſpr. angh hoh), hoch, oben.

**Enhérion**, n., die Helden-Verſammlung in Walhalla (dem altdeutſchen Himmel oder Paradieſe).

**Enhýdris**, f., gr., die Waſſerſchlange.

**Enhydrīt**, m., gr., eine Art des Chalcedon, welcher bisweilen Waſſertropfen in ſich einſchließt, = **Hydrochalcedon.**

**Enigma**, n., und **enigmātiſch**, ſ. **änigm—**; **enigmatiſiren**, ſ., räthſeln, räthſelhaft ſprechen.

**enitiren**, l., hervorglänzen; berühmt werden.

**enivriren**, fr. (ſpr. aniwr—), berauſchen, betrinken; bethören; **enivrirt**, berauſcht, betrunken; bethört, verblendet.

**Enjambement**, n., fr. (ſpr. anghſchanghb'mángh), das Verſchränken, Hinüberſchreiten, Uebergehen des Sinnes aus einem Vers in den folgenden.

**Enjeu**, m., fr. (ſpr. anghſchöh), der Spieleinſatz.

**Enkánthis**, f., gr., Ak., die Geſchwulſt der Thränendrüſen, Entzündung des Thränenhügels.

**Enkathísma**, n., gr., ein Sitzbad, Halbbad; auch Dampfbad.

**Enkauma**, n., gr., eig. Eingebranntes; Ak., ein tiefes Hornhaut-Geſchwür; **Enkauſis**, f., die Einbrennung; **Enkauſtik**, f., die Brennmalerei, das Malen mit heißen Wachsfarben, Wachsmalerei; **enkauſtiſch**, eingebrannt; die **enkauſtiſche Malerei**, = **Enkauſtik.**

**Enkephal—**, ſ. **Encephal—.**

**Enkliſis**, f., gr., die Zurückwerfung der Wortbetonung auf das vorhergehende Wort; **Enklitika**, Mz., den Ton zurückwerfende Wörter, Anhängewörter; **enklitiſch**, den Ton zurückwerfend.

**Enkólpion**, n., gr., das Bruſtkreuz der Biſchöfe.

**Enkomiáſt**, m., gr., ein Lobredner; **Enkomiáſtik**, f., die Lobredekunſt; **enkomiáſtiſch**, lobredneriſch; **Enkomion** oder **Enkomium**, die Lobrede.

**Enköpe**, f., gr., Ak., Einſchnitt, Einhieb, Spalt.

**Enkratie**, f., gr., die Enthaltſamkeit; **Enkratit**, m., Mz. **Enkratiten**, ein Enthaltſamer (eine gnoſtiſche Secte, die ſich der Ehe, des Fleiſchgenuſſes ꝛc. enthält).

**Enkrinīt**, m., Mz **Enkriniten**, gr., verſtein(er)te Seeſterne, Lilienſteine.

**Enkymoplásma**, n., gr., Darſtellung der ſchwangeren Gebärmutter und des Blutumlaufs der Leibesfrucht auf einer zum Uebereinanderlegen eingerichteten Zeichnung.

**enlaidiren**, fr. (ſpr. anghläd—), verhäßlichen, häßlich machen, entſtellen.

**en ligne**, fr. (ſpr. angh linnj'), in Linie, Reihe; **en ligne de compte** (ſpr. —dĕ konght'), in Rechnung.

**en main**, fr. (ſpr. angh mängh), eig. in der Hand; **en main fein**, beim Billardſpiel ſich ausſetzen.

**en maître**, fr. (ſpr. angh mätr'), als Meiſter, meiſterhaft, meiſterlich.

**en masque**, fr. (ſpr. angh mask'), in Masken, verlarvt, vermummt.

**en masse**, fr. (ſpr. angh maß'), in ganzen Haufen (aufſtehen, ſich erheben oder aufmachen).

**en médaillon**, fr. (ſpr. angh medaljónghh), in Form einer Denk- oder Schaumünze; als Rundbildchen.

**en miniature**, fr. (ſpr. angh minjatühr'), im Kleinen oder verkleinert.

**Ennaëtēris**, f., gr., eine Zeit von 9 Jahren oder eine mit dem 9. Jahre ſich wieder erneuernde achtjährige Periode; **Ennäta**, Mz., das Gebet

der Griechen für einen Verſtorbenen, 9 Tage nach deſſen Tode.

**Enneagōn**, n., gr., ein Neuneck; **enneakontaedriſch**, neunzigeckig; **Enneándria**, Mz., neunmänn(er)ige (Pflanzen), mit neun freien Staubfäden; **enneapetāliſch**, neunblätterig, mit neun Blumenblättern.

**ennobliren**, fr. (ſpr. ann—), veredeln, edler machen; einen höheren Grad des inneren Werthes ertheilen; den Schein des Edlen geben; **ennoblirt**, veredelt; **Ennobliſſement**, n. (ſpr. annobliſſ'mángh), das Veredeln.

**Ennoſigäos**, m., gr., der Erderſchütterer (Beiname des Meergottes).

**Ennui**, m., fr. (ſpr. annüí), der Ueberdruß, die Langweile (nicht lange Weile); **ennuyant** (ſpr. annüjángh) und **ennuyeur** (ſpr. annüjöh), langweilig, überläſtig, verdrüßlich; **ennuyiren**, langweilen, Langweile verurſachen.

**Enoch**, m., hebr., der Geweihte, Heilige.

**Enodatiōn**, f., l., die Entknotung, Auflöſung, Entwickelung; **enodiren**, entknoten, auflöſen, entwickeln, entwirren.

**Enomotárch(os)**, m., gr., der Anführer einer **Enomotie**, f., einer Abtheilung von einigen 30 Mann (bei den Spartanern).

**Enoptromantie**, f., gr., die Spiegelwahrſagerei, Wahrſagung durch Spiegelguckerei.

**en ordre de bataille**, fr. (ſpr. an ordr' dĕ batálj'), in Schlachtordnung.

**Enorĕm**, ſ. **Enäorem**.

**enórm**, t., übertrieben, übermäßig, ungeheuer; **enórmis laesĭo**, ſ. **laesio**; **Enormität**, f., das Uebermaß, eine ungeheuere Größe.

**Enormōn**, n., gr., die Lebenskraft, innere Lebensthätigkeit.

**Enoſtōſis**, f., gr., Al., ein (innerer) Knochenauswuchs.

**Enōthes**, f., gr., Al., Verwachſung der Augenlider (an den Augapfel).

**Enotokoimīten**, gr., Mz., Ohrenſchläfer (in ihren langen Ohren ſchlafende Fabelmenſchen).

**en particulier**, fr. (ſpr. angh partikülié), in's Beſondere; **en particulier leben**, d. h. amtlos, amtfrei, ohne öffentliche Geſchäfte.

**en parure**, fr. (ſpr. angh parühr'), im Putze, Schmucke, Glanze.

**en passant**, fr. (ſpr. angh paſſángh), im Vorbei- oder Vorübergehen, beiläufig.

**en pastel**, fr. (ſpr. angh—), mit trockenen Farben oder mit Kreidefarben (maten).

**en peine**, fr. (ſpr. angh pähn'), in Verlegenheit oder Sorge, beſorgt oder bekümmert (ſein).

**en profil**, fr. (ſpr. angh—), nach der Seitenanſicht, im Durchſchnitt (bezeichnet).

**en quarré**, fr. (ſpr. angh karréh), im Viereck.

**en quatre couleurs**, fr. (ſpr. angh kat' kulöhr), in vier Farben.

**en question**, fr. (ſpr. angh keſtiónghh), fraglich, Vorliegendes, Beſprochenes, Erwähntes, wovon die Rede iſt, unſer.

**Enquête**, f., fr. (ſpr. angkäht'), die gerichtliche Unterſuchung (in bürgerlichen Sachen); **Enquêteur**, m. (ſpr. —kätöhr), der Unterſucher.

**Enragé**, m., fr. (ſpr. anghraſcheh), ein Raſender, Wüthender; **enragiren**, raſend oder wüthend machen, in Wuth bringen.

**enrayiren**, fr. (ſpr. anghräj—), hemmen, einhemmen.

**en regard**, fr. (ſpr. angh regáhr), in oder mit Rückſicht.

**Enregiſtrement**, n., fr. (ſpr. anghreſchiſtr'mángh), die Eintragung, das Eintragen; **enregiſtriren**, eintragen, einzeichnen, einſchreiben.

**en retraite**, fr. (ſpr. angh reträht'), in Zurückgezogenheit, einſam (leben).

**enrhumirt**, fr. (ſpr. anghrü—), verſchnupft, mit dem Schnupfen behaftet, ſchnupfig.

**enrhythmiſch**, gr., im **Rhythmus** abgefaßt; ebenmäßig geregelt.

**enrichiren**, fr. (ſpr. anghriſch—), bereichern; **Enrichiſſement**, n. (ſpr. anghriſchiſſ'mángh), die Bereicherung, Vermehrung, Zierde.

**Enrico**, it., = **Heinrich**.

**Enrôlement**, n., fr. (ſpr. anghrobl'mángh), die Einſchreibung — von Werblingen, Werkſchreibung; **Enrôleur**, m. (ſpr. —rolöhr), der Werber; **enroliren**, anwerben, einſchreiben; **Enrolirte**, Mz., Angeworbene; **Enrolirung**, f., = **Enrôlement**.

**en roturier**, fr. (ſpr. angh rotüriéh), wie ein Bürgerlicher; gemein.

**enrouilliren**, fr. (ſpr. anghrullj—), roſtig machen, verroſten.

**enrouiren**, fr. (ſpr. anghru—), heiſer machen; **enrouirt**, heiſer.

**ens**, n., l., ein Weſen, Ding.

**Enſemble**, n., fr. (ſpr. anghſánghbl'), ein Ganzes, etwas Vereinigtes; auch die Geſammtheit; die Einſtimmung, der Einklang; **Enſemble-Stücke**, Tl., die mehr als vierſtimmigen Geſangſtücke (in Opern).

**Enſifer**, m., l., der Schwertträger (ehemals Titel des Kurfürſten von Sachſen); **enſiförm**, ſchwertförmig.

**Enſōph**, m., gr., das göttliche Weſen (in der kabbaliſtiſchen Philoſophie).

**ens rationis**, l., ein Gedankenweſen.

**en semestre**, fr. (ſpr. angh ſemeſtr'), auf Urlaub.

**en suite**, fr. (ſpr. angh ſwit'), der Reihe nach, in Einem fort.

**ens vénĕris**, l., Kupfer-Salmiakblumen.

**Entablement**, n., fr. (ſpr. anghtabl'mángh), der Sims, das Geſims, Gebälk; **entablement recoupé** (ſpr. —rekupéh), verkröpftes Geſims.

**Entada**, f., Bt., malabariſcher Name einer Pflanzengattung (Leguminosae-Mimosae).

**entamiren**, fr. (ſpr. angh—), eig. abſchneiden; anfangen, eröffnen.

**Entaſie**, f., gr., Al., Muskellähmung.

**Entāſis**, f., gr., Bl., die Bauchung der Säulen.

**entaſſiren**, fr. (ſpr. angh—), aufhäufen; **entaſſirt**, aufgehäuft.

**entdämoniſiren**, dtſch.-gr., entteufeln, einen böſen Geiſt austreiben.

**Entelechie**, f., gr., die Unermüdlichkeit, ununterbrochene Geiſtesthätigkeit.

**Entente**, f., fr. (ſpr. anghtánght'), der Sinn,

Verſtand (eines Wortes); **entente cordiale**, herzliches, inniges Einverſtändniß.

**Entĕradenographie**, f., gr., Al., die Darmdrüſen-Beſchreibung; **Entĕradenologie**, f., die Darmdrüſen-Lehre; **enterálgĭa acūta**, das hitzige Darmweh; **e. inflammatórĭa**, das entzündliche Darmweh, die Darmentzündung, — **e. acuta**; **e. physōdes**, die Wind-Darmgicht, Bläh-Kolik; **Enteralgie**, f., der Darmſchmerz; **Enterangiemphraxis**, f., die Darmgefäß-Verſtopfung; **Enterelkōsis**, f., ein Darmgeſchwür; **Enterempbráxis**, f., die Darmverſtopfung; **Enterénchyta**, m., —**chytes**, f., die Darmſpritze; **Enteroepiplocēle**, f., ein Netzdarm-Bruch; **Enteroepiplomphalocēle**, f., ein Netzdarm-Nabelbruch; **entērisch**, die Eingeweide betreffend oder davon herrührend; **Enteritis**, f., die Darmentzündung.

**Enterlooper**, m., holl., ein Schleichhandelſchiff, Schmuggelſchiff.

**Enterocēle**, f., gr., Al., der Darmbruch; **enterocēle intérna**, ein innerer Darmbruch, die Darmeinſchnürung; **Enterocyſtocēle**, f., ein Blaſen- und Darmbruch; **Enterocyſtoscheocēle**, f., ein Hodenſackbruch mit Vorfall des Darms und der Blaſe; **Enterodothiēnie**, f., — **Dothienteritis**; **Enterodynie**, f., der Darmſchmerz; **Enteroepiplocēle**, f., ſ. **Enteroepiplocele**; **Enterogaſtrocēle**, ein Darmbauchbruch; **Enterographie**, f., die Eingeweide-Beſchreibung; **Enterohelkōsis**, f., die Darmgeſchwürigkeit; **Enterolith**, m., ein Darmſtein; **Enterolithiāſis**, f., die Steinbildung in den Därmen oder Eingeweiden; **Enterologie**, f., die Eingeweidlehre; **Enteromalaxie**, —**láxis**, f., die Erweichung des Darmkanals; **Enteromerocēle**, f., ein Darmſchenkel-Bruch; **enteromeſenteriſches Fieber**, das mit Darmverſchwärung verbundene typhöſe Fieber; **Enteromykodenitis**, f., die Entzündung der Schleimhaut der Gedärme; **Enteromphălos**, m., ein Nabel-Darmbruch; **Enteropathie**, f., die Darmleiden; **Enteroperiſtŏle**, f., die Einwirkung der äußeren Theile auf die Eingeweide; auch, jedoch unrichtig, eine Darm-Einklemmung; **Enterophlogie** oder **Enterophlogōsis**, f., — **Enteritis**; **Enteropўra**, f., typhöſes Fieber; **enterorrhagĭa chrónĭca**, der chroniſche Darm-Blutfluß; **e. haemorrhoïdālis**, der Goldader-Fluß; **e. violénta**, der gewaltſame, gewaltſam veranlaßte Darm-Blutabgang; **Enterorrhagie**, f., der Darm-Blutfluß, Blutſtuhl; **Enterorrhaphie**, f., eine Darmnaht; **Enteroſarkocēle**, f., ein Darmfleiſch-Bruch; **Enteroſchocēle**, f., ein Darmhodenſack-Bruch; **Enteroſpāsmus**, m., die Krampfkolik; **Enteroſphăgma**, n., die Darmeinklemmung; **Enteroſtenōsis**, f., die Darmvereng(er)ung; **Enterotomie**, f., die Darmöffnung, der Darmſchnitt; **Enterotŏmus**, das Meſſer oder die Scheere dazu; **Enterozōa**, Mz., Eingeweide-Thiere oder -Würmer; **Enterozōon**, n., ein Eingeweide-Thier oder -Wurm; **Enterydrocēle**, f., ein Darm- oder Waſſerbruch.

**Entêtement**, n., fr. (ſpr. anghtät'mángh), die Starrköpfigkeit, der Starrſinn; **entetiren**, eig. eigenſinnig, ſtarrköpfig ſein; **entetirt**, ſtarr- oder ſtreitköpfig, eigenſinnig.

**Entheomanie**, f., gr., der religiöſe Wahnſinn, die (krankhafte) Glaubenswuth.

**Enthläſe**, **Enthlāsis**, f., gr., Al., die Eindrückung, der Eindruck, beſ. auf den Schädel, eine Hirnſchal-Quetſchung oder -Verletzung, ein Hirnſchalbruch.

**Enthroniſtĭeum**, n., gr., das Antrittsgeld bei Uebernehmung einer Pfründe.

**enthuſiasmiren**, gr., begeiſtern, entzücken; **Enthuſiāsmus**, m., der Hochſinn, die Entzückung, Begeiſterung; **Enthuſiāſt**, m., ein Begeiſterter, Entzückter, Schwärmer; **enthuſiāſtiſch**, begeiſtert, hochſinnig, ſchwärmeriſch.

**Enthymēm(a)**, n., gr., ein unvollkommener, abgekürzter Schluß, Bruchſchluß, Entgegenſetzungs- oder Entgegenſatz-Schluß.

**Entität**, f., l., die Weſenheit, das Sein oder Daſein.

**Entoilage**, f., fr. (ſpr. anghtoaláhſch'), feines Spitzenwerk oder Spitzenzeug.

**Entomográph**, m., gr., ein Kerbthierbeſchreiber, Zieſerbeſchreiber; **Entomographie**, f., die Kerbthier- oder Zieſerbeſchreibung; **entomográphiſch**, zieſerbeſchreibend; **Entomolīth**, m., ein verſtein(er)tes Kerbthier oder Gezieſer; **Entomolōg**, m., ein Kerbthier- oder Gezieſerkenner; **Entomologie**, f., die Kerbthierkunde, Gezieſerlehre; **entomológiſch**, zieſerlehrig; **Entŏmon**, n., das Kerb- oder Einſchnittthier; **Entomophāg**, ein Kerbthier-Eſſer (wie Johannes der Täufer); **Entomoſtraciten**, Mz., verſtein(er)te krebsartige Thiere.

**Entonie**, f., gr., Al., die Spannung, Anſpannung; **entōniſch**, angeſpannt, überſpannt.

**Entonnoir**, n., fr. (ſpr. anghtonoáhr), ein Trichter; eine Schleuſe.

**Entophthalmie**, f., gr., Al., innere Augenentzündung; **Entophthalmorrhöe**, f., der innere Augenblutfluß.

**Entophўton**, n., gr., eine Schmarotzerpflanze.

**entŏpiſch**, gr., einheimiſch, örtlich.

**entŏptiſch**, gr., zum Hineinſehen dienend, oder dadurch entſtanden (wie Farben und Geſtalten); ſo ſind **entoptiſche Erſcheinungen** die Bilder im Spiegel, die man eben nur bei dem Hineinſehen wahrnimmt.

**entortilliren**, fr. (ſpr. anghtortilljiren), umwickeln, umſtricken, umgarnen.

**Entoſtedōsis**, f., gr., Al., Knochengeſchwulſt nach innen.

**Entotorrhöe**, f., gr., Al., der innere Ohrfluß.

**Entourage**, f., fr. (ſpr. anghtuhráſch'), die Umgebung, Umſetzung; **entouriren**, umgeben, umſetzen, einſchließen; **Entours**, Mz. (ſpr. anghtúhr), die Umgebungen.

**en tout**, fr. (ſpr. angh tuh), in Allem, im Ganzen.

**Entoxismus**, eig. **Entoxietsmus**, m., gr., Al., die Vergiftung.

**Entozōa**, richtiger **Enterozōa**, gr., Mz., Eingeweide-Thiere oder -Würmer; **Entozoogenēſis**, f., die Eingeweidethier-Erzeugung; **Entozoologie**, f., die Naturgeſchichte der Einge-

weidewürmer; **Entozoön**, n., ein Eingeweide-Thier oder -Wurm.

**Entr'acte**, m., fr. (ſpr. anghtr'akt'), eine Zwiſchenhandlung; **Entr'actes**, Mz., Zwiſchenzeiten; Tl., Zwiſchenſpiele.

**Entrata**, it., Tl., ſ. **Intrade** und **Entrée**.

**en train**, fr. (ſpr. angh träng), im Zuge.

**entrainiren**, fr. (ſpr. anghträ—), nach ſich ziehen, hin- oder fortreißen.

**entrant**, fr. (ſpr. anghtrángh), eingehend, einnehmend, einſchmeichelnd.

**Entrebandes** und **Entrebattes**, fr., Mz. (ſpr. anghtr'bánghd' und anghtr'bátt'), Saalleiſten, Saalbänder am Tuche.

**Entrechat**, m., fr. (ſpr. anghtr'ſchah), ein Kreuzſprung, künſtlicher Tanzſprung.

**entre chien et loup**, fr. (ſpr. anghtr' ſchiángh eh luh), = **inter canem et lupum**.

**Entrecolonne**, f., fr. (ſpr. anghtr'—), die Säulenweite, Säulenferne, der Säulenabſtand.

**Entredeux**, m., fr. (ſpr. anghtr'döh), ein Mittelſtück, Mittelding, Zwiſchenraum.

**Entrée**, n., fr. (ſpr. anghtréh), der Eingang, Ein- oder Zutritt; das Vorzimmer; das Eintrittsgeld, der Eingang oder Eingangspreis; das Vorgericht; Tl., ein Eröffnungs- oder Einleitſtück; **Entrée-Billet**, n., der Einlaß- oder Eintrittszettel, die Einlaßkarte.

**Entregent**, n., fr. (ſpr. anghtr'ſchángh), die Artigkeit, Gewandtheit (im Betragen).

**Entrelacs**, fr., Mz., Bl. (ſpr. anghtr'láh), geflochtene, verſchlungene Zierrathen, Kettenzüge; auch Schriftzüge.

**Entremés**, m., ſpan., ein luſtiges Zwiſchenſpiel zwiſchen zwei Aufzügen eines Schauſpiels.

**Entremets**, n., fr. (ſpr. anghtr'máh), ein Zwiſchengericht, Beieſſen, Einſchiebeeſſen, eine Beiſchüſſel.

**Entremetteur**, m., fr. (ſpr. anghtr'mettöhr), ein Vermittler, Mittelsmann, Unterhändler; **Entremiſe**, f., die Vermittelung.

**entre nous**, fr. (ſpr. anghtr' nuh), unter uns, im Vertrauen.

**Entrepas**, m., fr. (ſpr. anghtr'pah), der Mittelgang, Halbtrab.

**Entrepilaſtre**, n., fr. (ſpr. anghtr'piláſtr'), die Säulenweite.

**Entrepont**, n., fr. (ſpr. anghtr'póngh), das Zwiſchendeck auf Schiffen.

**Entrepoſeur**, m., fr. (ſpr. anghtr'poſöhr), der Aufſeher über ein **Entrepôt**, n. (ſpr. anghtr'pôh), ein Lagerhaus oder Waarenlager an Stapelplätzen.

**entreprenant**, fr. (ſpr. anghtr'prenángh), unternehmend, dreiſt, herzhaft; **Entrepreneur**, m. (ſpr. anghtr'prenöhr), der Unternehmer, Uebernehmer (von Veranſtaltungen); **entreprenſiren**, unternehmen; **Entrepriſe**, f., die Unternehmung, das Unternehmen, Vorhaben, = **Factorei**.

**Entreſol**, n., fr. (ſpr. anghtr'ſól), ein Halb- oder Zwiſchengeſchoß, Zwiſchenſtock.

**Entretaille**, f., fr (ſpr. anghtr'tálj'), der Zwiſchenſtrich, Zwiſchenſchnitt (in der Kupferſtechkunſt); der Tanzſchritt, wo man den einen Fuß an die Stelle des anderen, indeſſen vorwärts gehaltenen ſetzt

**entretiniren**, fr. (ſpr. anghtr'—), unterhalten, und zwar durch Unterredung und Unterſtützung beſprechen und verſorgen; **Entretenue**, f. (ſpr. —t'nüh), eine Unterhaltene, Bublerin, Kebsfrau; **Entretien**, n. (ſpr. anghtr'tiángh), die Unterhaltung, Unterredung, das Geſpräch; die Unterſtützung.

**Entrevue**, f., fr. (ſpr. anghtr'wüh), die Zuſammenkunft, Unterredung.

**Entrichöma**, n., gr., Ak., der Haarrand (an den Augenlidern).

**en tricot**, fr. (ſpr. angh trikóh), in geſtrickter Kleidung.

**Entripſologie**, f., gr., Ak., die Einreibungskunde, = **Anatripſologie**.

**entriren**, fr. (ſpr. anghtr—), auf etwas eingeben, ſich einlaſſen, antreten, verſuchen.

**Entrochit**, m., Mz. **Entrochiten**, gr., Mz., eine Seeſtern-Verſteinerung, ſ. **Enkrinit**.

**Entrópium**, n., gr., Ak., das Einwärtsſtehen, beſ. der Augenlider.

**Entypōſis**, f., gr., Ak., die Gelenkfläche am Schulterblatt.

**Enucleatiōn**, f., nl., die Auskernung, Entwickelung; **enucleiren**, auskernen, entwickeln.

**Enudatiōn**, f., l., die Entblößung, Enthüllung; **enudiren**, entblößen, enthüllen.

**Enüla**, gr., Mz., Ak., die innere Zahnfleiſch-Seite.

**Enumeratiōn**, f., l., die Aufzählung; **enumeriren**, auf- oder herzählen.

**Enunciatiōn**, f., l., die Ausſage (Bejahung oder Verneinung); **enunciativ**, ausſagend, ausdrückend, erklärend; **Enunciātum**, n., ein Ausſpruch; **enunciiren**, ausſagen, ausſprechen, urtheilen.

**Enurēſis**, f., gr., Ak., das Unvermögen, den Harn zu halten, unwillkürliches Harnen.

**enutriren**, l., ernähren, aufziehen.

**Envéloppe**, f., fr. (ſpr. anghwelóp'), die Hülle, der Einſchlag, Umſchlag; ein Frauenmantel; **envéloppiren**, einhüllen, einſchlagen, einwickeln; verwickeln.

**en vérité**, fr. (ſpr. angh wehrité), in Wahrheit, in der That.

**Envers**, m., fr. (ſpr. anghwähr), die Kehr- oder Wendeſeite.

**Enverſins**, fr., Mz. (ſpr. anghwerſángh), grobes Wollzeuch.

**environ**, fr. (ſpr. anghwiróngh), ungefähr, etwa; **Environs**, Mz. (ſpr. anghwiróngh), die Umgebungen, die umliegende Gegend, Umgegend (beſ. von Städten).

**en vogue**, fr. (ſpr. angh wohgh), im Umlaufe, im Schwunge, beliebt, an der Tag(es)ordnung, im Rufe, am Brete.

**Envoi**, m., fr. (ſpr. anghwoá), eine Sendung, Verſendung; **Envoyé**, m. (ſpr. anghwôjéh), ein Geſandter, Abgeſandter zweiten Ranges; **envoyiren**, verſenden, wegſchicken.

**Enyō**, f., gr., die Zwietrachtſtifterin, Kriegsgöttin.

**Enypoſtaſie**, f., gr., das Beſtehen in etwas.

**Enÿstron**, n., gr., der vierte Magen wiederkäuender Thiere, der Labmagen.

**Enzián**, m. (l. **gentiāna**), die Bitterwurz.

**Enzootie**, f., gr., eine einheimische oder Landes-Viehseuche; **enzootisch**, dieselbe betreffend.

**e. o.**, = **ex officio**, l., von Amts wegen, aus Amtspflicht, amtlich (ohne besondere Vergütung oder Bezahlung).

**eo ánimo**, l., in der selben) Meinung.

**eod.**, = **eódem (diē)**, l., an demselben oder vorgenanntem, vorerwähntem, vorbemeldetem, am nämlichen (Tage).

**eo ipso**, l., eben dadurch, zugleich.

**Eortológium**, n., s. **Heortologium.**

**Eos**, f., gr., die Morgenröthe.

**eo sénsu**, l., in dem Sinne oder Verstande, in der Absicht.

**e. p.**, = **en personne**, fr., in Person (auf Visitenkarten).

**Ep.**, = **Epistola**, Brief; auch = **Episcopus**, Bischof.

**epaemátisch** und **Epáeme**, s. **epakmastisch.**

**Epacris**, f., Bt., die Pflanzengattung: Felsbusch.

**Epáeten**, s. **Epakten.**

**Epagneul**, m., fr. (spr. epanjöhl), der Wachtelhund.

**Epagōge**, f., gr., = **Induction.**

**Epagogiitis**, f., gr., Ak., die Vorhaut-Entzündung; **Epagógium**, n., die Vorhaut.

**epagógisch**, gr., Ak., selbstheilend; lockend, verführerisch.

**epakmástisch**, gr., Ak., zunehmend, steigernd; **Epákme**, f., die Zunahme (von Krankheiten).

**Epákten**, gr., Mz., Neumondzahlen, Mondalterzahlen (anzugeben, um wie viele Tage der letzte Neumond vor dem Neujahr vorhergegangen), Schalttage.

**Epanadiplōsis**, f., gr., Rdk., Verdoppelung, der Beschluß eines Redesatzes mit seinen Anfangsworten; Ak., Uebergang einer einfachen Krankheit in eine zusammengesetzte.

**Epanáklisis**, f., gr., Krk., eine rückwärtsgebende Schwenkung nach der Linken.

**Epanalépsis**, f., gr., Rdk., die Wiederaufnehmung oder Wiederholung; der Anfang eines Redesatzes mit dem Schlusse des vorhergehenden.

**Epanáphŏra**, f., gr., Rdk., die Wiederholung eines Wortes oder ganzen Satzes zu Anfang des folgenden (des Nachdrucks wegen).

**Epanástasis**, f., und **Epanastēma**, n., gr., Ak., ein bösartiges Augengeschwür oder entzündlicher Augenauswuchs; **Epanastémata**, Mz., Wucherungen, Fleischwärzchen auf dem Auge.

**Epanástrŏphe**, f., gr., Rdk., die Wiederholung desselben Wortes am Anfange neuer Redesätze.

**Epanchement**, n. (spr. epangsch'mángh), der Erguß, die Herzensergießung; **epanchiren**, fr. (spr. epangbsch—), ausgießen, sich ergießen; auslassen, offen aussprechen.

**Epánetus**, m., gr., Ak., unterbrochenes, abwechselndes Fieber.

**Epanódos**, f., gr., Rdk., die Rückkehr (zu dem Hauptgegenstande); die Wiederholung von Worten in umgekehrter Ordnung.

**Epanorthōse** und **Epanorthōsis**, gr., eig die Aufwärtsrichtung; die Berichtigung, Selbstverbesserung (in Reden); Schlußrede; Ermahnung zum Guten; Wiedereinsetzung in die frühere Lage.

**Epanorthotica**, gr., Mz, verbessernde Mittel; **Epanorthōticum**, n., ein solches Mittel; **epanorthōtisch**, zum Guten ermunternd, aufmunternd, erbauend.

**epanouiren**, fr. (spr. epann—), sich eröffnen; entfalten, aufblühen; **Epanouissement**, n. (spr. epanuiss'mángh), das Aufblühen, Aufbrechen; auch die Fröhlichkeit.

**Epanthēma, —thisma**, n., s. **Eranthem.**

**Epapharēsis**, f., gr., Ak., die wiederholte Wegnahme oder Abnahme (bes. von Blut).

**Epárch**, m., gr., ein Vorgesetzter, Befehlshaber; **Eparchie**, f., die Statthalterschaft, der Sprenget eines Bischofes oder Erzbischofes (in der griechischen Kirche).

**Epargne**, f., fr. (spr. epárnj'), die Sparung, Sparsamkeit, das Ersparniß, die Sparbüchse.

**Epárma**, n., gr., Ak., die Geschwulst; Ohrendrüsengeschwulst; Ausschlag.

**Epaulement**, n., fr., Krk. (spr. epohl'mángh), eine Brustwehr von Sandsäcken.

**Epaulette**, f., fr. (spr. epohlätt'), die Achseltroddel, Achselquaste, das Achselband.

**epauliren**, fr. (spr. epol—), die Flanken durch Gewässer, Morast ꝛc. decken.

**Epave**, f., fr., ein herrenloses Gut, Thier ꝛc.; auch Strandgut; s. a. **droit d'épave.**

**Epen**, Mz. von **Epos.**

**Ependÿma**, n., gr., die feine Haut, welche die Gehirnhöhlen überzieht.

**Epénthésis**, f., gr., die Einschaltung von Buchstaben oder Sylben in der Mitte der Wörter; **epenthétisch**, eingeschoben, eingeschaltet beigesetzt.

**éperdu**, fr. (spr. eperdü), bestürzt, verdutzt, verblüfft; **éperdument** (spr. —dümángh), heftig, toll, rasend (z. B. verliebt).

**Eperon**, m., fr. (spr. eperóngh), der Sporn; eine Widerlage der Strebepfeiler, ein Außenwerk.

**Eperegēse, Eperegēsis**, f., gr., die Nebenerklärung, Erläuterung, s. **Apposition.**

**Ephēbe**, m., gr. **ephēbos**, ein mannbarer Jüngling; **Ephebie**, f., die erwachsene Jugend, das mannbare Jugendalter.

**Ephēdra**, f., Bt., die Pflanze Meerträubel.

**Ephektiker**, m., gr., ein Zurückhalter des Beifalls oder Urtheils; **ephéktisch**, zurückhaltend, an sich haltend.

**Ephélides**, gr., Mz., Ak., Sonnenflecken, Sommersprossen; **Ephelis**, f., die Sommersprosse; **éphēlis scorbútica**, die Scharbocksprosse; **e. spúria**, die unechte, dunkle, breite Sommersprosse, das kleine Feuermaal.

**Ephélkis**, gr., Ak., die Kruste, Borke eines Geschwürs und dergleichen.

**Ephémĕra**, gr., Mz., s. **Ephemeren**; **ephémĕra británnica (sudatória)**, gr.-l., Ak., englisches Schweißfieber; **eph. uterīna**, Mutterfieber, Milchfieber oder Milchschauer; **Ephemēre**, f., gr., eintägiges Fieber; **Ephemēren**,

Mz., Tagthierchen, Eintagsfliegen; **Ephemeriden**, Mz., Tagblätter, Zeitungen; eine Art Kalender für Astronomen, astronomische Jahrbücher; **ephemĕrisch**, tagwierig, eintägig; **Ephĕmĕron**, n., eine Eintagsfliege, ein Eintagthierchen; auch die Zeitlose (eine Pflanze).

**Ephialtes**, m., gr., eig. Aufspringer; Ak., der Alp, das Alpdrücken im Schlafe.

**Ephidrōsis**, f., gr., Ak., das Schwitzen, der Ausbruch des Schweißes.

**Ephippium**, n., gr., der Sattel; auch das Sattelbein.

**Ephod**, n., hebr., eig. der Behang des Hohenpriesters; ein kurzer (kostbarer) Leibrock.

**Ephōdus**, m., gr., ein gewinnender oder einnehmender Redeeingang.

**Ephorāt**, n., gr., das (kirchliche) Aufseheramt; **Ephorie**, f., der Aufsichtskreis, der Aufsichtssprengel; **Ephōrus**, m., ein Kirchen- und Schulaufseher.

**Ephraim**, m., hebr. Name: der Fruchtbare; **Ephraimit**, m., Mz. —en, die Benennung der geringhaltigen Münzen, welche Friedrich II. im siebenjährigen Kriege seit 1759 durch die Juden Ephraim, Itzig u. Comp. in Leipzig prägen ließ.

**Ephydriāden**, gr., Mz., Wassernymphen, Brunnengöttinnen.

**Epiāla**, gr., Ak., ein Schauerfieber; der Fieberfrost.

**Epiältes** und **Epiblle**, = **Ephialtes**.

**Epiblēma**, n., Mz. **Epiblēmăta**, gr., Mz., eig. Ueberwürfe; Decken; Nachträge, Zusätze.

**Epicarpium**, n., s. **Epikarp**.

**Epicauma**, n., s. **Epikauma**.

**Epicēdion** und —**dium**, n., gr., ein Leichengedicht, Trauergesang.

**Epicerāstica**, gr., Mz., Ak., verdünnende, lindernde Mittel.

**Epicerie**, f., fr. (spr. —ßerih), eine Gewürzhandlung; **Epicier**, m. (spr. epißieh), ein Gewürzkrämer.

**Epicheirēm(a)**, n., gr., ein gehäufter Redeschluß.

**Epicheirēsis**, f., gr., die Handanlegung.

**Epicherēm(a)**, n., gr., = **Epicheirema**.

**Epichirēsis**, f., gr., s. **Epicheiresis**.

**epichōrisch**, gr., = **endemisch**.

**Epichrōsis**, f., gr., die Hautfärbung, Fleckfucht.

**epicœnisch**, gr., Sprachl., zweigeschlechtig; **Epicœnum**, n., ein zweigeschlechtiges Wort, Zwitterwort.

**Epicœphōsis**, f., s. **Epikoph**.

**Epicrānium**, n., s. **Epikran**.

**Epicuräer**, m., s. **Epikuräer**.

**Epicÿclus** oder **Epicÿkel**, m., gr., ein Bei- oder Nebenkreis; **epicÿklisch**, neben- oder beikreisig; **Epicykloide**, f., eine Radlinie.

**epideiktisch**, gr., vorzeigend, prunkend; **Epideixis**, f., eine Probe, ein Schaustück, eine Prunkrede.

**Epidemie**, f., gr., eine Seuche, einheimische, herrschende, ansteckende Krankheit, Landseuche; **Epidemiologie**, f., die Lehre von den Landseuchen; **epidēmisch**, einheimisch, in einem Lande gewöhnlich; seuchenartig.

**Epidéndron, Epidendrum**, n., gr., Bt., ein auf Bäumen befindliches Schmarotzer-Gewächs, der Baumstendel.

**Epidermidonōsos**, f., gr., Ak., die Krankheit der Oberhaut; **Epidĕrmis**, f., die Oberhaut, Außenhaut; **epidĕrmisch**, zur Oberhaut gehörig; **Epidermis-Zelle**, f., eine Zelle der Epidermis; **Epidermoïde**, f., das Oberhaut-Gewebe.

**Epidĕse, Epidĕsis**, f., gr., Ak., die Gliederbindung, bes. gegen Verblutung; **Epidĕsma**, n., —**mis**, f., und —**mus**, m., Aufgefundenes, Angehängtes, ein Anhängsel, Verband.

**Epididўmis**, f., gr., Ak., der Nebenhode; **Epididymitis**, f., die Entzündung des Nebenhodens.

**epideiktisch**, s. **epideiktisch**.

**Epidŏrchis**, f., gr., Ak., = **Klitoris**.

**Epidōsis**, f., gr., eig. Zugabe; Ak., Zunahme von Krankheiten; auch ungewöhnliche Vergrößerung eines Körpertheils.

**Epidót**, m., gr., der Schörlstein.

**Epidrŏme**, f., gr., Ak., eig. der An- oder Zulauf, s. **Congestion**.

**Epigaea**, f., Bt., der Grundstrauch.

**Epigamie**, f., gr., das gegenseitige Heirathsrecht (zwischen Fremden); eine derartige Heirath; das Heirathen aus einem Stande in den anderen; das Nehmen einer zweiten Frau oder eines zweiten Mannes.

**Epigástrion**, n., gr., Ak., die Oberbauch-Gegend; **epigástrisch**, oberleibig, zur Oberleib-Gegend gehörig; **Epigástrium**, n., = **Epigastrion**; **Epigastrocēle**, n., ein Oberbauchbruch.

**Epigénēsis**, f., gr., die Nachentstehung, Hinzuzeugung.

**Epigennēma**, n., gr., das Hinzugekommene, Nacherzeugte.

**Epiginoměna**, gr., Mz., Ak., zufällige Kennzeichen einer Krankheit.

**Epiglóttis**, f., gr., Ak., der Kehl- oder Luftröhrdeckel; **Epiglottitis**, f., die Kehldeckel-Entzündung.

**Epigónătis**, f., gr., Ak., die Kniescheibe.

**Epigónen**, gr., Mz., Nachkommen, Kinder zweiter Ehe.

**Epigónia**, gr., Mz., Geschlechtstheil-Decken.

**Epigramm(a)**, n., gr., eine Auf- oder Ueberschrift; ein Sinn-, Spott- oder Stachelgedicht; **Epigrammatiker**, m., ein Sinndichter, Verfasser von Sinn- und Spottgedichten; **epigrammătisch**, sinngedichtartig, sinndichtlich; **Epigrammatist**, m., = **Epigrammatiker**; **Epigrammatologie**, f., die Sinndichtkunde, Lehre von den Sinngedichten; eine Sammlung solcher Dichtungen.

**Epigräph**, n., gr., eine In-, Auf- oder Ueberschrift; **Epigráphik**, f., die Inschriftenkunde; **Epigräphum**, n., = **Epigraph**.

**Epikărpium**, n., gr., Ak., ein Pulspflaster, auch Armband (ein Heilmittel in Gestalt eines Armbandes, um die Handwurzel gelegt).

**Epikauma**, n., gr., Ak., das oberflächliche Brennen oder Brennmittel; ein (aschgraues) Geschwür in der Hornhaut.

**Epikephaleion**, n., gr., Kopfsteuer.

**Epiker**, m., gr., ein Heldendichter.

Digitized by Google

**Epikophōſis**, f., gr., Ak., die Taubheit.

**Epikránium**, n., gr., Ak., der Oberſchädel, die Schädelhaube.

**Epikräſe, Epikräſis**, f., gr., Ak., die Heilung durch gelinde Abführung.

**Epikríſe, Epikríſis**, f., gr., die Beurtheilung, beſ. von Krankheiten.

**Epikrúſis**, f., gr., Ak., das Schlagen fleiſchiger Theile bis zur Röthe und Geſchwulſt als Heilmittel.

**Epikuräer**, m., gr., eig. ein Anhänger der (mißverſtandenen) Lehren des **Epikuros**; ein Lüſtling, Schwelger; **epikur(ä)iſch**, üppig, wollüſtig, ſchwelgeriſch; **Epikuriſmus**, m., ein wollüſtiges Leben.

**Epikyēma**, n., gr., Ak., ein Fleiſchklumpen, ein Mond- oder Mutterkalb (neben einer Leibesfrucht); **Epikyeſie, Epikyēſis**, f., eine Nach- oder Ueberſchwängerung.

**Epilémma**, n., gr., Rdk., ein Selbſteinwand, Selbſteinwurf.

**Epilēne**, f., gr., ein Kelter- oder Winzergeſang.

**epilépſia acūta**, gr.-l., Ak., Gichter, Fraß, Fraißen; **ep. noctúrna**, der Nachtkrampf, das Alpdrücken; **ep. procurſiva**, Laufwuth; **ep. puĕrĭlis**, die Kinderzuckung, der Jammer; **ep. pulmōnum**, der Bruſtkrampf; **ep. saltatória**, die Tanzwuth; **ep. simulāta**, die ſcheinbare, verſtellte Fallſucht; **ep. typhōdes**, die Krampfſucht, die krumme Noth oder Krankheit; **ep. uterīna**, die Mutterkrämpfe; **Epilepſie**, f., gr., die Fallſucht, böſe Krankheit, das böſe Weſen; **Epiléptika**, Mz., Ak., Heilmittel gegen die Fallſucht; **epiléptiſch**, fallſüchtig.

**Epilóbium**, n., Bt., das Weidenröschen.

**Epilog**, m., gr., der Redeſchluß; auch Schlußredner; **Epilogiſmus**, m., das Weiterſchließen; **Epilōgus**, m., = **Epilog**.

**epilytiſch**, gr., auflöſend, erklärend.

**Epimáchus**, m., gr., Name: der Kämpfer, Streiter.

**Epimédium**, n., Bt., die Sockenblume.

**Epimenĭon**, n., gr., = **Menſtruation**.

**Epimĕtron, Epimĕtrum**, n., gr., ein Uebermaß, eine Zugabe.

**Epimŏne**, f., gr., Rdk., das Verweilen (bei einem Gegenſtande).

**Epimýthium**, n., gr., die moraliſche Nacherklärung oder Anwendung einer Fabel oder eines Mährchens.

**Epinette**, f.-fr., Tk., ſ. **Spinett**.

**épineux**, fr. (ſpr. epinöh), ſtachelig, dornig; mißlich, ſchwierig.

**Epinīcia, Epinīcien**, eig. **Epinikia**, gr., Mz., Siegfeierlichkeiten, Siegfeſte, Sieggeſänge; **Epinīcium** oder **Epinikion**, n., ein Siegerlied, Siegergeſang.

**epinös**, ſ. **épineux**.

**Epinŏmis**, f., gr., ein Zuſatz zu einem Geſetze; überhaupt eine Zugabe.

**Epinoſität**, f., fr., eig. die Stacheligkeit; Mißlichkeit, Schwierigkeit.

**Epinótium**, n., gr., Ak., das Schulterblatt.

**Epinykſides**, gr., Mz., Ak., Nachtblattern, bei Nacht ausbrechende, ſchmerzhafte Blattern.

**Epipactis**, f., Bt., die Pflanze Sumpfwurz (Orchidee).

**Epiparoxýsmus**, m., gr., Ak., ein verſtärkter Anfall, Fieberſchauer.

**Epipáſton**, n., gr., Ak., Streupulver.

**Epipedometrie**, f., gr., die Flächenmeß(ungs)-Lehre.

**epipetáliſch**, gr., mit aufſitzenden Blättern.

**Epiphänómenon**, n., gr., Ak., eine Nebenerſcheinung (bei Krankheiten).

**Epiphanĭa**, f., gr., die Erſcheinung (Chriſti); daher **Epiphanias-Sonntage**, Sonntage nach dem Feſte der Erſcheinung Chriſti (dem hohen Neujahr am 6. Januar); **Epiphánia**, f., **Epiphánius**, m., Name: die oder der Erſcheinende.

**Epiphlogiſma**, n., gr., Ak., eine entzündete Stelle, Hautentzündung.

**Epiphlogōſis**, f., gr., Ak., der zweite oder mittlere Grad einer Entzündung.

**Epiphonēm(a)**, n., gr., ein Schlußſpruch, Endſpruch, Zuruf.

**Epiphŏra**, f., gr., eig. die Nachtragung, Endung mehrerer Redeſätze mit denſelben Worten; Ak., entzündliches Augentriefen; auch eine leicht empfangende Frau und eine Hochſchwangere.

**epiphýlliſch**, gr., = **epipetaliſch**.

**Epiphyllospermä**, gr., Mz., Pflanzen, deren Blüthen auf den Blättern ſich befinden; **Epiphyllum**, n., Bt., das Flügelblatt.

**Epiphyſis**, f., gr., das Knochenanwachſen, der Knorpelwuchs.

**Epiplásma**, n., gr., Ak., ein Ueberſchlag, Breiumſchlag.

**Epiplegie**, f., gr., Ak., der Halbſchlag, der die Bewegung der Arme und Beine verhindert.

**Epiplerōſe** oder **Epiplerōſis**, f., gr., Ak., die Ueberfülle, beſ. der Schlagadern.

**Epipléris**, f., gr., Ak., einſeitige Lähmung durch Schlagfluß.

**Epiplocēle**, f., gr., Ak., der Netzbruch; **Epiploeyſtoſchocēle**, f., der Netzblaſen-Hodenſackbruch; **Epiploemphráxis**, f., die Netzverhärtung; **Epiploënteroſchocēle**, f., der Netzdarm-Hodenſackbruch; **Epiploïtis**, f., die Netzentzündung; **Epiplomphalocēle**, f., **Epiplomphálon** oder **—lum**, n., der Netz-Nabelbruch; **Epiplōon**, n., das Netz; **Epiplorrhéxis**, f., die Zerreißung des Netzes; **Epiploſarkomphalocēle**, f., und **Epiploſarkomphálon**, n., ein Netznabelfleiſch-Bruch; **Epiploſchocēle**, f., ein Netz-Hodenſackbruch.

**Epipoïēſis**, f., gr., ein Ueberfluß, eine ſpätere, zu einer früheren hinzukommende Bildung.

**Epipoläſis**, f., gr., Ak., der Säfteüberfluß; **Epipolásmus**, m., das Magenaufſtoßen.

**Epiporōma**, n., gr., Ak., eine Hautverhärtung, Schwiele; **Epiporōſis**, f., ein Knochenauswuchs.

**Epirrhöe**, f., gr., Ak., ein Zufluß von Feuchtigkeiten.

**Epiſarcidĭum**, f., gr, Ak., die Hautwaſſerſucht.

**Epiſcenĭum**, n., gr., das Obertheil der Schaubühne.

**épiſch**, gr., heldengedichtlich, ſ. **Epos**; **epiſche Poeſie**, die Dichtung oder Dichtart der Helden-

gedichte oder der erzählenden Dichtart; **epiſcher Dichter**, ein Dichter, der epiſche Gedichte macht; **epiſches Gedicht**, ein Heldengedicht, oder überhaupt ein Gedicht, in dem etwas (in dem Versmaß des Hexameters) überhaupt erzählend dargeſtellt wird, daher dieſe Versart auch das **epiſche Versmaß** genannt wird.

**Epiſchesis**, f., gr., Al, die krankhafte Verhaltung einer Ausleerung, z. B. des Harnes.

**Epiſchium**, n., gr., Al., der Schenkknochen.

**episcŏpus in partĭbus (infidēlĭum)**, l., ein Biſchof unter Ungläubigen (Heiden oder Türken); **ep. titulāris**, ein Titel- oder Titularbiſchof.

**Epiſemaſie**, f., gr., Al., ein Vorzeichen (von Krankheiten).

**Epiſemeiōſis**, f., gr., eine Bezeichnung, ein kurzer Entwurf, die Inhaltsangabe eines Werkes.

**Epiſiocēle**, f., gr., Al., ein Schamleſzen-Bruch; **Epiſiödēma**, n., die wäſſerige Anſchwellung der Schamleſzen; **Epiſioitis**, f., die Schamleſzenentzündung; **Epiſioneus**, m., die Schamleſzen-Geſchwulſt; **Epiſiophyma**, n., eine Schamleſzen-Beule; **Epiſiorrhagie**, f., die Schamleſzen-Blutung; **Epiſiorrhaphie**, f., die Schamleſzen-Naht.

**episkopāl**, gr., biſchöflich; **Episkopālen**, Mz., Biſchöfliche, Mitglieder der biſchöflichen Kirche; **Episkopalĭſt**, m., ein Katholik, der nur in einer Verſammlung aller Biſchöfe die Stellvertretung der Kirche, nicht aber im Papſte ausgeſprochen ſieht; **Episkopāl-Kirche**, f., die biſchöfliche Kirche (in England); **Episkopāl-Syſtem**, n., diejenige Anſicht, nach der durch die Reformation die Fürſten zugleich die geiſtlichen Oberhäupter ihrer Landeskirchen geworden ſind; **Episkopāt**, n., das Bisthum, die Biſchofwürde; **Episkopokratie**, f., die Herrſchaft der Biſchöfe oder Geiſtlichen in einem Staate; **Episkopos**, m., ein Biſchof.

**Epiſŏde**, f., gr., eine Einſchaltung, Zwiſchenhandlung, Zwiſchenerzählung, Nebenhandlung; ein Neben- oder Zwiſchengeſang; **epiſŏdiſch**, eingeflochten, eingeſchaltet, nebenher.

**Epiſpadiäus**, m., gr., Al., Einer, deſſen Harnröhre auf dem Rücken des männlichen Gliedes ſich öffnet; **Epiſpadie**, f., Al., die Mündung der Harnröhre oben auf dem männlichen Gliede.

**Epiſpasmătĭcum**, n., = **Epiſpāſtĭcum**; **Epiſpasmus**, m., das Hervorziehen der Vorhaut (ſtatt der Beſchneidung); **Epiſpāſtĭcum** und **—ſtĭkon**, n., gr., Al., ein Zugmittel, Zugpflaſter; **epiſpāſtiſch**, ziehend, blaſen- od. eiterziehend (Pflaſter).

**Epiſtălma**, n., gr., ein Auftrag, Befehl, Beſcheid.

**Epiſtăſis**, f., gr., Al., ein Haarüberzug.

**Epiſtăxis**, f., gr., Al., das Bluttröpfeln (aus der Naſe), Naſenbluten; **epistáxis simulāta**, das ſcheinbare Naſenbluten; **ep. spŭrĭa**, das unechte Naſenbluten.

**Epiſtel**, f., gr., der Brief, das Sendſchreiben; ein Verweis, eine Strafpredigt.

**Epiſtemonärch**, m., gr., ein Schied(s)richter in Kloſterſtreitigkeiten.

**epiſtemŏniſch**, gr., wiſſenſchaftlich, zur Wiſſenſchaft gehörig.

**Epiſtilbīt**, m., gr., eine Art Knphonſpath.

**epiſtolārĭſch**, gr., brieflich, in Briefen; **Epiſtolārium**, n., ein Epiſtelbuch, eine Sammlung der ſonn- und feſttäglichen Epiſteln; **epiſtŏliſch** = **epiſtolariſch**; **Epiſtŏlium**, n., ein Briefchen; **Epiſtolograph**, m., ein Briefſteller, Briefſchreiber; **Epiſtolographie**, f., die Briefſtellerei, Briefſchreibekunſt.

**Epiſtŏmium**, n., gr., Al., ein Stöpſel, Spund; eine Windklappe.

**Epiſtröphe**, gr., **Epiſtröphe**, f., Al., die Umdrehung, Umwendung, Rückkehr von Krankheiten, ſ. **Recidiv**; **Epiſtröphĕus**, m., eig. der Umdreher; der zweite Hatswirbel.

**Epiſtŷl**, n., gr., Bk., das Obertheil, der Knauf oder Kranz einer Säule.

**Epiſyllogismus**, m., gr., die Schluß-Nachreihe, abſteigende Schlußfolge.

**epiſynthĕtiſch**, gr., = **eklektiſch** (Arzneikunſt).

**Epitáph**, n., = **Epitáphium**; **Epitaphiſt**, m., gr., ein Grabſchriftſchreiber; **Epitáphium**, n., ein Grabmal, Grab- oder Denkſtein; eine Grab- oder Denkſchrift.

**Epitaſis**, f., gr., die Knotenſchürzung (in Schauſpielen), Schürzung, Verknotung (?); Al., die Verſtärkung einer Krankheit.

**Epithalámium**, n., gr., ein Hochzeitgedicht, Brautlied.

**epithelial**, dem Epithelium angehörig, in demſelben befindlich; daher **Epithelialbildung**, die Bildung des Epitheliums; **Epithelialform**, die Form des Epitheliums; **Epithelialgebilde**; **Epitheliallage**; **Epithelialſchicht**; **Epithelialüberkleidung**, f., **Epithelialüberzug**, m., **Epithelialzelle**, f.; **Epithélium**, n., gr., Al., das feine, aus Zellen beſtehende Oberhäutchen der Zunge, der Lippen, Bruſtwarzen ꝛc., und = **Epidermis**; **epithelium-artig**, ſo beſchaffen, wie das Epithelium.

**Epithĕm**, oder **Epithĕma**, n., gr., Al., ein Umſchlag, eine Bähung; ein Mageupflaſter.

**Epithĕſe**, gr., **Epithĕſis**, f., ein Zuſatz.

**Epitheta**, gr., Mz., Beinamen, Beiwörter; **epithetiſiren**, beinamen oder Beinamen geben; **Epitheton**, n., ein Beiſatz, Beiwort.

**Epithymie**, f., gr., die Begierde, das Gelüſten, beſ. von Schwangeren.

**Epitŏge**, **Epitŏgium**, n., gr.-l., ein Uebermantel; Al., eine Schulterbinde.

**Epitomātor**, m., l., ein Auszieher, Verkürzer, Abfaſſer einer **Epitŏme**, f., d. i. eines Auszugs oder kurzen Inbegriffs; **epitomiren**, ausziehen, in Auszug bringen, kurz zuſammenfaſſen.

**Epitŏnien**, gr., Mz., Saitennägel oder Saitenſtifte.

**Epitrĭt**, oder **Epitrĭtus**, m., gr., der Dreiſchlag, Gänger, ein Versfuß von drei Längen und einer Kürze, nach deren Platze er beziffert wird; alſo: 1) ⏑ – – –, 2) – ⏑ – –, 3) – – ⏑ –, 4) – – – ⏑.

Digitized by Google

**Epitrochásmus**, m., gr., Rdk., die Gedankenhäufung, das oberflächliche Berühren.

**Epitrópe**, gr. **Epitrope**, f., Rdk., das Scheinzugeben, einstweilige Einräumen.

**Epizeuxis**, f., gr., die Wiederholung, nachdrückliche Verdoppelung in der Redekunst.

**Epizóa**, gr., Mz., Thierinsecten.

**Epizoonosologie**, f., gr., Nk., die Thierseuchen-Lehre; **Epizootie**, f., die Viehseuche, das Viehsterben; **epizootisch**, viehseuchenartig; **Epizoum**, n., ein Schmarotzerthier.

**E. P. M.** = Ergebenstes Pro Memoria.

**Epochánt**, m., gr., ein Denkwürdiger, eine Denkzeit Herbeiführender, Zeitscheidung Veranlassender, großes Aufsehen Erregender; **Epóche**, gr. **Epoche**, f., eine Zeitscheide, Denkzeit; **Epoche machen**, denkwürdig sein, großes Aufsehen erregen.

**Epöde**, f., gr., **Epödos**, m., eig. Nachvers; ein Nachgesang, Schlußgesang (Horaz); **epödisch**, nachsingend.

**Epödus**, m., gr., ein Bezauberer, eine angebliche Bezauberung; ein magnetischer Schläfer.

**Epömis**, f., gr., Nk., der Obertheil des Schulterblattes; auch = **Deltodes**.

**Epomphálium**, n., gr., Nk., die Nabelgegend und ein Nabelumschlag, Nabel-Heilmittel oder Nabelpflaster.

**Epónymus**, m., gr., einer nach dem eine Sache (eine Unternehmung, eine Anstalt, ein Zeitraum ꝛc.) benannt wird.

**Epopée**, fr., **Epopöe**, f., oder **Epos**, n., gr., ein Heldengedicht; s. **episch**.

**Epopsie**, f., gr., die Einsehung, eigene Durchschauung.

**Epopt**, m., Mz., **Epópten**, gr., Zuschauer, Anschauende, Eingeweihte, Augenzeugen von Geheimnissen; Schwärmer, Seher.

**Epóptik**, f., gr., die Aussehlehre, Lehre von den Blicken auf andere Gegenstände; **epóptisch**, dieselbe betreffend.

**Epos**, n., s. **Epopée**.

**épouvantable**, fr. (spr. epuwangtabel), entsetzlich, erschrecklich.

**e profúndis**, s. **de profundis**.

**Epúlis**, f., gr., Nk., eine Geschwulst, ein Auswuchs am Zahnfleische, Zahnfleisch-Gewächs.

**Epulónen**, l., Mz., Prasser, Schlemmer, Schwelcher.

**Epulósis**, f., gr., Nk., die Vernarbung; **Epulótieum** oder **Epulótikon**, m., ein Vernarbungsmittel, zusammenziehendes und trocknendes Heilmittel.

**Epülum**, n., gr., ein Schmaus, Gastmahl.

**Epuratión**, f., l., die Reinigung, Ausmerzung; **epurativ**, reinigend; **epuriren**, reinigen, auslesen.

**EQ.** oder **eq.**, = **eqnes**, l., Ritter; Reiter.

**Equatión**, f., s. **äquation**.

**equéstris**, l., zu Pferde, s. **statua**.

**equidistánt**, s. **äquidistant**.

**Equilibre**, **Equilibrist**, s. **äquilib—**.

**Equipage**, f., fr. (spr. ekipáhsch') die Kleidung, das Gepäck, Kriegs- oder Reisegepäck; Wagen und Pferde; die Bemannung oder Besatzung eines Schiffes; **Equipement**, n., (spr. ekip'mángh), die Kleidung; Rüstung; Bemannung.

**Equípes**, m., l., eig. Pferdefuß; Spitzfuß (durch Verkürzung der Achilles-Sehne).

**Equipeur**, m., fr. (spr. ekipöhr), ein Gewehr-Zusammensetzer, Gewehr-Fertiger; **equipiren**, kleiden; rüsten, ausrüsten; (ein Schiff) bemannen; **Equipirung** f., = **Equipement**.

**equipollént**, fr. s. **äquipollent**.

**Equisétum**, n., barb.-l., der Schachtelhalm.

**Equitatión**, l., f., das Reiten, die Reitkunst.

**Equites**, Mz. von **eques**.

**équivoque**, fr. (spr. ekiwóhk), zweideutig, doppelsinnig, schlüpfrig; **Equivoque**, f., eine Zweideutigkeit, schlüpfrige Rede, das Wortspiel, der Doppelsinn.

**Eradiatión**, f., nl. die Ausstrahlung; Strahlenwerfung; Ausströmung (des ewigen Lichts).

**Eradicatión**, f., l., die Entwurzelung, Ausrottung mit der Wurzel; Ausreißung; **eradiciren**, auswurzeln, entwurzeln.

**eradiren**, l., auskratzen, ausschaben.

**Eragrostis**, f., Bt., die Pflanze Liebesgras.

**Eranthemum**, n., Bt., die Frühlingsblume; **Eranthis**, f., Bt., der Frühlingsnieswurz, Winter-Sturmhut.

**Erasma**, f.; und **Erasmus**, oder **Erast**, m., Name: die oder der Liebenswürdige.

**Erb-Recéß**, m., s. **Receß**.

**Erdmuthe**, f., Name: die Erdenbürgerin, Starkmuthige.

**e re**, l., zur Sache, sachgemäß, dienlich, nützlich.

**erébisch**, gr., unterweltlich, dunkel, schaurig, höllisch; **Erebodiphónten**, Mz., Erforscher der Finsterniß, Dunkelforscher; **Erébus**, m., bei den alten Griechen und Römern: die Gottheit der Finsterniß (Bruder der Nacht und Sohn des Chaos, Vater des Lichts und Tages); die Unterwelt, Hölle.

**Erectión**, f., l., die Aufrichtung, Emporrichtung, Erhebung, Ersteifung (des männlichen Gliedes, z. B. beim Tripper).

**Eremít**, m., gr., ein Einsiedler, Klausner (Waldbruder); **Eremitage**, f., fr. (spr. — mitáhsch'), eine Einsiedelei; ein edler französischer Wein; **Eremiten-Krebs**, m., ein Einsiedler-Krebs; **Eremitismus**, m., das Einsiedler-Leben.

**Eremodiérium**, n., gr., Rspr., das Versäumen oder Liegenlassen einer Rechtssache; dessen Bestrafung.

**Eremogone**, f., Bt., die Wüstenmiere.

**Eremosparton**, n., Bt., der Wüstenginster.

**Eremostachys**, f., Bt., der Wüstenziest.

**Eremurus**, m., Bt., der Schweifaffodill.

**e re nāta**, l., der Sache nach, wie sich's schickt oder thut.

**Ereptión**, f., l., die Entreißung, der Raub.

**Erethísie**, f., gr., die Reizung, der gereizte Zustand; stille Wuth; **Erethísma**, n., die heftige Spannung der Fibern; **Erethismus**, m., = **Erethísie**; **erethismus cérébri abdominālis**, = **delirium trémens**;

**er. cérébri infántum**, die Hirnerregung bei Kindern; **er. córdis**, die Herzreizbarkeit, die Krampfſucht; **er. membránae urēthrae**, die Reizbarkeit der Harnröhrenhaut; **er. útĕri**, die Krampfſucht der Gebärmutter; **er. ventriculi**, die Reizbarkeit des Magens und daher rührendes Erbrechen.

**Ereuris**, f., gr., Al., das Aufſtoßen, Rülpſen, = **Eructation.**

**erga**, l., gegen; **erga schedam** oder **erga schédŭlam**, gegen einen Zettel oder Erlaubnißſchein (verbotene Bücher zu leſen oder zu kaufen).

**Ergaſtĕrion**, —**rĭum**, n., gr., die Werkſtatt oder Werkſtätte, beſ. des Scheidekünſtlers; das Arbeitshaus; das Kloſter.

**Ergáſtik**, f., gr., die Thätigkeits-Lehre; **ergáſtiſch**, thätig, wirkſam.

**ergo**, l., folglich, alſo, daher.

**Ergot**, m., frz. (ſpr. ergó), das Mutterkorn.

**Ergoterie**, f., fr., die Rechthaberei; **Ergoteur**, m., (ſpr. ergotöhr), ein Beweiſer, Beweisthümler, Rechthaber, Widerſprecher.

**Ergotin**, n., der wirkſame Beſtandtheil des Mutterkorns; **ergotiren**, beweisthümeln, immer, auch unzeitig beweiſen oder ſchulgerecht folgern; **Ergotismus**, m., = **Ergoterie**; Al., die Kriebelſucht; **Ergotiſt** m., = **Ergoteur.**

**Erhard**, altd., der Ehrenſtarke, Hochherzige.

**Eria**, f., Bt., der Wollſtendel.

**Eriachne**, f., Bt., die Grasart Wollſpelze.

**Erica**, gr., die Haide, Haidekraut, Mz. **Ericaceae**, **Ericaceen**, nl., auch **Eriken.**

**Erich**, m., altd. Name: der Ehrenreiche.

**Ericit**, m., Mz. **Ericiten**, gr., Dendriten mit ſtrauchähnlichen Zeichnungen.

**Eridănus**, m., l., der alte dichteriſche Name des Po-Fluſſes in Italien; ein Sternbild am ſüdlichen Himmel, das 69 Sterne umfaßt. Darin ſteht der Acarnar (ein Stern erſter Größe).

**Erigĕron**, m., Bt., das Flöhkraut.

**erigibel**, l., errichtbar; **erigiren**, errichten, aufrichten, aufſtellen.

**Erih**, tahitiſch, der Adel auf den Geſellſchaftsinſeln.

**Eriken**, ſ. **Erica.**

**Erin**, iriſch, der alte celtiſche Name von Irland; **Erinit**, m., eine Art Kupfererz in Irland.

**Erinacea**, f., Bt., der Wollklee.

**Erinnўen**, gr., Mz., Plagegöttinnen, Unholdinnen, ſ. **Furien**; **Erinnys**, f., eine derſelben.

**Erinus**, m., Bt., die Pflanze Leberbalſam.

**Eriobotrya**, f., Bt., die Wolltraube.

**Eriocalia**, f., Bt., die Wolldolde.

**Eriocaulon**, n., Bt., der Wollſtengel.

**Eriocephalus**, m., Bt., der Wollkopf.

**Eriochilus**, m., Bt., die Wolllippe.

**Eriocoma**, f., Bt., der Wollſchopf.

**Eriodéndron**, n., Bt. der Wollbaum.

**Eriogónum**, n., Bt., der Wollknöterig.

**Eriolaena**, f., Bt., der Wollkelch.

**Eriométer**, m., gr., ein Wollmeſſer, Wollfeinheit-Meſſer, ein von Young erfundenes optiſches Werkzeug zur Meſſung der kleinſten Theilchen.

**Eriophorum**, n., Bt., das Wollgras.

**Eriophyllum**, n., Bt., das Wollblatt.

**Eriospermum**, n., Bt., der Wollſame.

**Eriosphaera**, f., Bt., die Wollimmortelle.

**Eriostemum**, n., Bt., der Wollfaden.

**Eriosynaphe**, f., Bt., die Banddolde.

**Eriotheca**, f., Bt., der Wollbüchſenbaum.

**eripiren**, l., entreißen.

**Eris**, f., gr., die Zwietracht, Zank- oder Zwietrachtgöttin.

**Erisma**, n., gr., Bt., der Strebepfeiler.

**Eriſtik**, f., gr., die Zanklehre, gelehrte Streitkunſt oder Streitkunde; **Eriſtiker**, m., ein Streitſüchtiger, Streiter (eine alt-griechiſche Philoſophen-Schule); **eriſtiſch**, zänkiſch, zankend.

**Erithalis**, f., Bt., der Lederkrapp.

**Erker**, (vom latein. area), ein herausgebautes Stück an einem Hauſe.

**Ermengard**, f., altd. Name: die Ehrenwerthe.

**Erneſtine**, f., altd. Name: die Ernſthafte, Beſonnene, Ueberlegende.

**Ernodea**, f., Bt., die Aſtröthe.

**Ernſt**, m., altd. Name: der Beſonnene, Ueberlegende.

**Erodéntia**, l., Mz., Al., zernagende, zerbeißende Stoffe; **erodiren**, abnagen, wegbeizen, wegfreſſen.

**Erodium**, n., Bt., die Pflanze Reiherſchnabel.

**Erogatiōn**, f., l., Rſpr., die Ausgabe, Auszahlung, Vertheilung; Abſchaffung; **Erogātor**, m., der Ausgeber, Ausſtatter, Vollzieher der letzten Willenserklärung; **erogiren**, austheilen, ausſpenden, herausgeben.

**eroĭcaménte** oder **eróĭco**, it., Tk., heldenmüthig oder heldenmäßig.

**Eromanie**, f., ſ. **Erotomanie.**

**Eros**, m., gr., der Liebe(s)gott, Minnegott.

**erósio déntium**, l., Al., die Anfreſſung der Zähne, der Zahnfraß; **er. gangraenōsa oris**, der Lippenbrand, Waſſerkrebs; **Eroſiōn**, f., die Zernagung; Zerreißung eines Gebirges durch vulkaniſche Kraft oder Waſſer; **Eroſionskluft**, f.; **Eroſionsthal**, n., durch Eroſion der Gebirge entſtandene Kluft oder Thal; **erósio ventrículi**, die Zerfreſſung oder Zerreißung des Magens.

**Erotēma**, n., gr., die Frage, der Fragſatz; **Erotemātik**, f., die Fragkunſt, Kunſt, die dem Zwecke des Fragenden angemeſſenen Antworten hervorzulocken; **erotemātiſch**, fragweiſe.

**Erōten**, gr., Mz., Liebe(s)götter; **Erotiker**, m., ein Liebe(s)dichter, Schriftſteller von ſinnlicher Liebe; **erōtiſch**, die Liebe betreffend, verliebt, liebelnd; **Erotomanie**, f., die Liebe(s)wuth, Liebe(s)raſerei, = **Nymphomanie**; **Erotopägnie**, f., verliebte Tändelei.

**Erpetologie**, f., ſ. **Herpetologie.**

**Erpographie**, f., ſ. **Herpographie.**

**errānt**, l., irrend, herumirrend, herumziehend; **errāre humānum est**, Irren iſt menſchlich; **Errāta**, Mz., Irrungen, Druck- oder vielmehr Setzfehler; **errātiſche Felsblöcke**, (durch Fluthen) zerſtreute Felsblöcke,

oder Geſchiebe, die ſich von ihrer urſprünglichen Heimath weit zerſtreut auf der Erdoberfläche finden; **errätiſche Krankheiten**, ſ. **atypiſche**; **Errätum**, m., ein Irrthum, Fehler.

**Errhĭna**, gr., Mz., Al., Niesmittel.

**Errhŏïs**, f., gr., Al. der (allmälige, unheftige) Blutfluß.

**érror**, m., l., der Irrthum; **er. calculi**, ein Rechnungsfehler; **errŏre ébrĭo**, im Taumel des Rauſches oder der Trunkenheit; **érror fácti**, ein die Thatſache betreffender (thatſächlicher) Irrthum; **er. in cálcŭlo**, = **er. calculi**; **er. jūris**, ein Irrthum in einem Rechtſatze, ein Rechtsfehler; **érror jústus**, ein zu entſchuldigender Irrthum; **er. lŏci**, Al., widernatürliche Ergießung von Säften ꝛc. in Theile des Körpers, wo ſie nicht hingehören, als Krankheitsurſache; **er. lymphátĭcus**, Al., die Lymph-Austretung (bei der Hautwaſſerſucht); **er. non est imputábĭlis**, Irrthum iſt nicht zurechnenbar.

**erubescént**, l., erröthend, ſchamroth werdend; **Erubescénz**, die Erröthung, Schamröthe; **erubesciren**, erröthen, ſchamroth werden, ſich ſchämen.

**Erucária**, f., Bt., die Pflanze Räupling; **Erucastrum**, n., Bt. die Pflanze Mauerrauke; **Erūca**, f., l., die Raupe; Bt., die Pflanze Raupe; **Erucit**, m., Mz. **Eruciten**, gr., Raupenſteine, angeblich verſtein(er)te Raupen.

**Eructatiōn**, f., l., das Aufſtoßen, Rülpſen; **eructiren**, aufſtoßen, rülpſen.

**erudiren**, l., unterrichten, lehren; **erudĭt**, gelehrt; **Eruditiōn**, f., die Gelehrſamkeit.

**eruiren**, l., auswählen, ergrübeln, ergründen.

**erumpiren**, l., aus- oder hervorbrechen, hervorfallen; **Eruptiōn**, f., der Ausbruch, beſ. feuerſpeiender Berge; **Eruptionskrater**, der Krater eines feuerſpeienden Berges, durch welchen die Ausbrüche des Feuers ꝛc. erfolgen; **eruptiv**, durch den Ausbruch mittelſt vulkaniſcher Kräfte gebildet; **Eruptiv-Geſtein**, n., oder **Eruptiv-Maſſe**, f., die durch einen ſolchen Ausbruch zum Vorſchein gekommene Geſteinmaſſe.

**Erve**, f., die Bergerbſe; das Faſanenkraut; die rothe Waldwicke; **Ervum**, n., Bt. die **Erve**.

**Erwin**, m., **Erwine**, f., altd., die oder der Tapfere.

**Erycīna**, f., l., ein Beiname der Göttin Venus (von dem Berge Eryx in Sicilien).

**Eryngĭum**, n., Bt., die Pflanze Mannstreue.

**Erysimum**, n., Bt., die Pflanze Heberich.

**Erysipĕlas**, n., gr., Al., die Roſe, der Rothlauf; **erysipĕlas búlbi ócŭli**, der Rothlauf des Augapfels; **er. chrónĭcum**, der langdauernde Rothlauf; **er. exulcerātum**, das Rothlauf-Geſchwür; **er. gangraenōsum**, die Brandroſe; **er. gutta rósĕa varioōdes**, das Kupfer, beſ. im Geſichte; **er. láctĕum**, die Milchröthe (der Kindbetterinnen); **er. malignum**, die bösartige Roſe; **er. mammārum**, der Rothlauf der Brüſte; **er. mercuriāle**, die Queckſilberröthe; **er. neonatōrum**, die Roſe der Neugeborenen, Kinderroſe; **er. ócŭli**, die Augenroſe; **er. palpebrārum**, die Augenlider-Roſe; **er. pestilentiāle**, der Peſt-Abſceß; **er. phlyctaenōsum** und **er. pustulōsum**, die Blatterroſe; **er. universāle**, der allgemeine Rothlauf, allgemeine Roſe; **er. vesiculāre**, = **er. phlyctaenosum**; **er. vulgāre**, die gemeine, gewöhnliche Kinderroſe; **er. zonaeförme** oder **er. zoster**, die Gürtelroſe; **erysipelatōdes**, **erysipelatōs**, roſenartig, rothlaufartig, vom Rothlauf befallen.

**Erythraea**, f., Bt., das Tauſendgüldenkraut.

**Erythrämie**, f., gr., Al., ſ. **Erythroſis**; **Erythēma** und **Erythrēma**, n., die kalte, krankhafte Hautröthe; **Erythriāſis**, f., die Rothſucht (bei Neugeborenen).

**Erythrina**, f., Bt., der Korallenbaum.

**Erythroïde**, f., das röthliche Anſehen; **Erythrolaena**, f., Bt., der Rothkelch; **Erythronium**, n., Bt., die Pflanze Hundszahn; **Erythrophleum**, n., Bt., der Rothwaſſerbaum; **Erythropogon**, n., Bt., der Rothbart; **Erythropsis**, f., Bt., die Roth-Sterculie; **Erythrōſis**, f., die zu reichliche Bereitung von arteriellem Blut in den Lungen; **Erythrosticus**, m., Bt., die Rothmelanthie; **Erythroxylon**, n., Bt., das Rothholz.

**Es**, Tt., in der Tonleiter der um einen halben Ton durch ein b erniedrigte Ton e, und iſt enharmoniſch dis, das durch ein ♯ um einen halben Ton erhöhte d.

**Eſaias**, = **Jeſaias**.

**Eſau**, m., hebr. Name: der Behaarte.

**Escablon**, m., fr. (ſpr. eskablónghg), ein Büſtenfuß, Fußgeſtell einer Büſte.

**Escadre**, f., fr. (ſpr. eskádhr), das Geſchwader; Schiffsgeſchwader, eine kleine Flotte; **Escadrille**, f., (ſpr. eskadrilj'), ein kleines Geſchwader; **Escadron**, f., (ſpr. eskadrónghn), eine Schwadron, Reiterſchaar, ein Fähnlein; **Escadron-Chef**, m., ein Reiter-Hauptmann, Rittmeiſter; **escadroniren**, Reiter ſchaaren oder aufſtellen.

**Escaláde**, f., fr., Krk., die Erſteigung oder Erſtürmung mit Leitern, Erkletterung; **escaladiren**, erklettern, mit Sturmleitern erſteigen, erſtürmen.

**Escalin**, m., fr. (ſpr. eskalánghn), eine brabantiſche Rechnungsmünze, ungefähr ⅙ Thlr.; eine Rechnungsmünze auf Hayti.

**Escallonia**, f., Bt., die Escallonie (ein Pflanzengeſchlecht, nach dem Spanier Escallo benannt).

**Escamotage**, f., fr. (pr. —motáhſch'), die Taſchenſpielerei; **Escamote**, f., die Taſchenſpielerkugel; **Escamoteur**, m., (ſpr. —motöhr), ein Taſchenſpieler; **escamotiren**, Taſchenſpielerkünſte machen; wegſtſchſeln.

**escampiren**, fr., Kſſpr. (ſpr. eskanghp—), entweichen, flüchten, austreten.

**Escapáde**, f., fr., eine widrige Bewegung, oder ein falſcher Sprung eines Pferdes im Reiten; eine muthwillige Handlung, ein unüberlegter Streich.

**Escarpe**, f., fr., Krk., die Böſchung, unterſte Bruſtwehr an Feſtungswerken; **Escarpement**, n., (ſpr. eskarp'mángh), eine Abdachung, Böſchung.

**Escarpins**, fr., Mz., (ſpr. —karpánghs), Tanzſchuhe; ſ. auch **en escarpins**.

**escarpiren**, fr., Krk., böſchen.

**Eſchara**, f., gr., eig. die Brandſtelle, der Feuerherd; Ak., der Brandſchorf.

**Eſcharitēn**, gr., Mz., löcherige Kryſtallverſtein(er)ungen.

**Eſcharotica**, gr., Mz., Ak., Aetzmittel, Brennmittel (die eine Kruſte machen).

**Eſchatologie**, f., gr., die Letztlehre, Lehre von den letzten Dingen: Tod, Auferſtehung, Gericht.

**Eschscholtzia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Papaveraceae), nach dem deutſchen Naturforſcher Eſchſcholtz benannt.

**Eselavage**, f., fr. (ſpr. esklawábſch'), die Knechtſchaft; eine Halsſchnur, ein Halsband; **esclaviren**, zum Sklaven machen, knechten.

**escobardiren**, liſtig deuteln, feine Lügen brauchen (von dem jeſuitiſchen Caſuiſten Escobar).

**Escom(p)te**, m., fr. (ſpr. eskónght'), der Abzug, Nachlaß; **escom(p)tiren**, auszahlen, Wechſelgeſchäfte machen.

**Escorte**, f., fr., die Bedeckung, das Schutzgeleit, Geleit; **escortiren**, geleiten, ſicheres Geleit geben.

**Escouade**, f., fr. (ſpr. eskuábd'), eine Corporalſchaft, eine Abtheilung von Soldaten unter einem Corporal.

**Escoutille**, f., fr. (ſpr. eskutílj'), eine Luke.

**Eſcroc**, m., fr., ein Gaudieb, Gauner, Betrüger; **Eſcroquerie**, f., (ſpr. —kerí), die Betrügerei, Prellerei; Gaunerei; **eſcroquiren**, abliſten, betrügen, prellen.

**Eſcudēros**, Mz., niedere ſpaniſche Adelige.

**escūdo al sol**, ſpan., ein Sonnenthaler = 32 Realen oder 2 Thlr. 10 Gr.; **e. de oro**, ein Goldpiaſter, = 40 Realen; **e. de plata**, ein Silberpiaſter, = **peso duro**; **e. de vellon**, (ſpr. —welj—), ein Billonpiaſter = 10 Realen.

**esculént**, l., eßbar, genießbar; **Esculénta**, Mz., eßbare Sachen, Speiſen.

**Eſcurial**, n., ſpan., eigentlich ein verlaſſenes Bergwerk; ein königliches Luſtſchloß in Spanien bei Madrid; **Eſcurial-Wolle**, f., die feinere ſpaniſche Wolle (davon benannt).

**Es-Dur**, n., Tk., eine der Dur-Tonarten, deren Grundton es, d. i. das durch ein b um einen halben Ton erniedrigte e, iſt, und bei der außerdem a u. h durch ein b erniedrigt ſind. Dieſe Tonart heißt auch Feldton, weil gewöhnlich die Inſtrumente zur Kriegsmuſik auf dieſelbe geſtimmt ſind.

**Eses**, Tk., das doppelt oder um zwei halbe Töne erniedrigte e, alſo enharmoniſch = d.

**Eſito**, m., it., Kſſpr., der Ausgang, die Ausfuhr; **Eſito-Waaren**, Ausfuhrwaaren; **Eſito-Zoll**, m., der Ausgangszoll.

**Es-moll**, n., Tk., eine der Moll-Tonarten, deren Grundton es iſt, mit ſechs b (vor g, a, h, e abſteigend d, u. e) Vorzeichnung.

**Esnafti**, m., türk.-arab. ein Budenkrämer in der Türkei.

**Eſochas**, oder **Eſoche**, f., gr., Ak., die Vertiefung, der innere Auswuchs.

**Eſotériker**, m., gr., ein (zu Innerem) Zugelaſſener, Eingeweihter; **eſoteriſch**, innerlich, geheim, verborgen.

**Espadilla**, f., ſpan. (ſpr. —dilja), der Degen; ſ. **Spadille**.

**Espadon**, m., ſpan. u. fr. (ſpr. eſpadóngh), der Haudegen, ein zweiſchneidiges Schlachtſchwert.

**Espagnol**, m., fr. (ſpr. —panjóhl), ſpaniſcher Schnupftabak; ſ. a. **en Espagnol**; **Espagnolade**, f., die Ruhmredigkeit, Großſprecherei; **Espagnole**, f., ein ſpaniſcher Tanz; **Espagnolette**, f., (ſpr. espanjolátt'), ein feines Wollzeuch, Fein- oder Zartflanell; auch eine Riegelſtange; **espagnoliſiren**, verſpaniern, ſpaniſch machen.

**Espalier**, n., fr. (ſpr. —liéh), das Baum- oder Gartengeländer; auch Schrankengitter; **Espalier-Bäume**, Geländer-, Fächer- oder Zwergbäume; ſ. auch **en espalier**.

**Esparcette**, oder **Espariette**, f., fr. (ſpr. —parßätt'), der Süßklee, Schweizer- od. Wickenklee, ſpaniſcher Klee.

**Espárto**, m., ſpan., Binſen oder Ginſt, Sparlogras.

**Espèce**, f., (ſpr. espähß'), die Art, Gattung, der Schlag (von Menſchen); die Münz- oder Geldſorte, klingende Münze; ſ. auch **en espèce**.

**esperábel**, fr., zu hoffen, erwartlich (?); **Esperance**, f., (ſpr. esp'ránghß'), die Hoffnung; **esperiren**, hoffen.

**Espérto**, m., it., ein Erfahrener, Unterrichteter, Eingeweihter (bei den **Carbonari**).

**Esphläſis**, ſ. **Enthläſis**, **Eugiſoma**, **Exphiesma** und **depressio cranii**.

**Espiègle**, m., fr., ein Schelm, Eulenſpiegel; **Espièglerie**, f., (ſpr. —lerí), eine Schelmerei, ein Eulenſpiegelſtreich, kindiſcher Muthwille.

**Esping**, m., ſchwed. ein einer Jacht ähnliches Fahrzeug, Schiffboot.

**Espingôle**, oder **Espignole**, f., fr., eine Muskete, aus der nach einmaliger Ladung mehrere Kugeln nach einander geſchoſſen werden.

**Espion**, fr., ſ. **Spion**; **Espionnage** (ſpr. —onábſch'), die Kundſchafterei, Späherei.

**Esplanāde**, f., fr., die Ebene, der Plan, Vorplan, Brink, ein ebener Platz vor großen Gebäuden und Feſtungswerken.

**Esponton**, ſ. **Sponton**.

**espressīvo**, it., Tk., ausdrucksvoll, mit Ausdruck, ſ. **con espressione**.

**Eſprit**, m., fr. (ſpr. eſprí), Geiſt, Kopf, Verſtand, Witz; **esprit borné**, ein beſchränkter Geiſt, Flachkopf; **e. de canelle**, das Zimmetgeiſt oder Zimmetwaſſer; **e. de cerises**, (ſpr. —ß'rihß'), der Kirſchgeiſt od. das Kirſchwaſſer; **e. de corps**, (ſpr. —kohr), der Zunft- oder Genoſſengeiſt; **e. désapprobateur** (ſpr. —batohr), die Tadelſucht, beſ. bei Kunſtkennern;

**e. des lois**, (spr. —deh loá), der Geist der Gesetze; **e. de vanille**, (spr. —wanillj'), der Vanille-Geist; **e. de vie** (spr. —dĕ wih), der Lebensgeist; **e. de violette** (spr. —wiolátt'), der Veilchengeist; **e. fort** (spr. fohr), ein starker Geist, Freigeist, Freidenker; **e. public** (spr. —públik), der Gemeingeist, Gemeinsinn; **e. supérieur** (spr. süperiohr), ein vorzüglicher Kopf.

**Esq.**, = **Esquire**, m., engl. (spr. skweir), eig. ein Schildträger; Titel bürgerlicher Gutsbesitzer, angesehener Kaufleute und aller Derjenigen, welchen man Wohlgeboren im Deutschen giebt.

**Esquisse**, f., fr. (spr. eskiss'), die Skizze, der Entwurf, Umriß; **esquissiren**, skizziren, entwerfen.

**Essäer**, oder **Essener**, m., hebr. einer von der so benannten Secte bei den alten Juden.

**Essai**, m., fr. (spr. eßäh), der Versuch, die Probe, bes. eine schriftliche Abhandlung.

**Essart**, n., fr. (spr. eßahr), das Neuland, Kunstland, ausgereutete Stücke Land; **essartiren**, ausroden, ausreuten, urbar machen.

**Essayer**, engl. (spr. eßäer), oder **Essayeur**, m., fr. (spr. —säjöh), eig. ein Versucher, Prüfer, = **Wardein**.

**esse**, l., das Sein, Wohlsein, Behagen; **in seinem Esse sein**, sich wohlbefinden, behaglich fühlen.

**essentĭa amāra**, f., l., eine bittere Essenz; **e. dúlcis**, eine süße Essenz; **e. dulcis amāra**, süß-bittere Essenz; **essentiál** = **essentiell**; **Essentiálĭa**, Mz., wesentliche Dinge, Wesenheiten, Grund- oder Hauptbestandtheile, Bestandstücke; **essentialĭa constitutīva**, Mz., die ausmachenden Bestandtheile; **Essentiálien**, = **Essentialia**; **Essentialität**, f., das Wesen, die Wesentlichkeit; **essentiéll**, wesentlich, durchaus nothwendig; **Essénz**, f., das Wesen, der Geist, das Kraftwasser; **Essénzen**, Mz., Krafttropfen; **Punsch-** und **Bischof-Essénz**, Punsch- und Bischofgeist.

**Essĕra**, f., barb.-l., Ak., das Porzellanfieber.

**Essĭto**, m., s. **Esito**.

**Estacade**, f., fr., die Verpfählung, bes. von Häfen und Flüssen.

**Estädo**, m., ein spanisches Längenmaß = 6 Fuß.

**Estafétte**, f., s. **Staffette**.

**Estaménto**, m., span., der Stand, die Kammer; auch die Reichs- oder Ständeversammlung, der Landtag.

**Estaminet**, n., fr. (spr. —minäh), eine Tabacks- oder Rauchstube, Schenke.

**Estampe**, f., fr. (spr. eständhp'), der Kupferstich.

**Estancia**, f., span., Meierei, Gehöft in Süd- und Mittel-Amerika.

**Estandarte** oder **Standarte**, f., fr. **étandart**, (spr. etanghdáhr), die Reiterfahne, das Reiterfähnchen.

**Estatuto**, n., eigentlich m., ein Grundgesetz; Statut.

**Esterlin**, m., fr. (spr. esterlängh), ein altes französisches Gold- und Silbergewicht, $2^1/_2$ = 1 Gros; **Esterling**, m., ein altes, belgisches Gewicht, 20 = 1 Unze; ein neues belgisches Gewicht, = **Gramm**, **Witgje**.

**Esther**, f., hebr. Name: der Stern, oder die Myrthe.

**estimabel**, —**ble**, fr., geschätzt, schätzbar, achtbar, achtungswürdig; **Estimatiön**, f., die Schätzung, Achtung, Würdigung; **Estimatör**, l., **estimator**, m., ein Schätzer, Werthbestimmer; **Estime**, m., fr. (spr. estihm') die Hochschätzung, Achtung, Hochachtung; **estimiren**, hochschätzen, achten.

**Estive**, f., fr. (spr. estiw') das Schiffs-Gleichgewicht; **estiviren**, auf beiden Seiten gleichviel laden.

**est módus in rebus**, es ist in Allem Maß, oder Alles hat sein Maß und Ziel.

**Esto**, m., ein Längenmaß auf Sumatra, in Achem = Elle, in Benkulen = $^1/_2$ engl. Yard.

**Estocáde**, f., fr., ein langer Stoßdegen; eine zudringliche Bitte um Darlehn, vornehme Bettelei.

**Esto mihi**, m., l., die Benennung des ersten Fasten-Sonntags, nach den Meßworten (Ps. 31, 3. der **Vulgata**): **esto mihi in Deum protectórem**, sei mir Schutzgott.

**Estompe**, f., fr. (spr. estónghp'), ein Wischer (der Maler); **estompiren**, wischen, mit dem Wischer verbreiten (in trockenen Gemälden).

**Estopilla**, f., span. (spr. —pilja), ein Schleiertuch.

**estoquiren**, fr. (spr. —kir—), stauchen, bes. den Gewehrlauf.

**Estráde**, f., fr. die Bodenerhöhung, der Auftritt vor Fenstern, Thronen ꝛc.; der erhöhte Theil der Schleusenkammer d. i. des Raumes zwischen zwei Schleusenthoren.

**Estragon**, m., fr. (spr. estraghóngh), das Kaiserkraut, Dragun.

**Estrapáde**, f., fr., der Wipp- oder Schnellgalgen; der Wippsprung (der Kunstspringer), das gleichzeitige Bäumen und Ausschlagen der Pferde.

**Estrátto**, m., it., ein Auszug, einfacher Lottogewinn.

**Estropié**, m., fr. (mißbräuchliche **Estropiat**), ein Krüppel, Gelähmter; **estropiren**, lähmen, verstümmeln; **estropirt**, gelähmt, verstümmelt.

**Etablage**, f., fr. (spr. etabláhsch'), das Standgeld (von Krämern), Stallgeld; der Raum zwischen den Karrenbäumen.

**etabliren**, fr., gründen, anlegen (ein Geschäft) stiften, aufrichten, sich niederlassen, einrichten; sich etabliren, sich häuslich oder geschäftlich an einem Ort niederlassen; **Etablissement**, n., (spr. — bliss'mángh), die Niederlassung, Ansiedelung (besonders in Preußen in diesem Sinn gebräuchlich), Fabrikanlage, gewerbliche Anstalt; Einrichtung.

**Etacismus**, m., barb.-l., die von Erasmus eingeführte Aussprache des griechischen Buchstaben η (eta) wie ē oder ä, dem **Itacismus** entgegengesetzt.

**Etage**, f., fr. (spr. etáhsch'), das Stock, Stockwerk, Geschoß; **etagenmäßig**, stockwerk- oder stufenmäßig, abgestuft; **Etagère**, f., (spr.

etaſchähr'), ein Abſatzgeſtell ſtatt mit Seitenwänden mit Glastafeln (zuweilen auch offen), hinten mit Spiegeln (um Taſſen u. ſ. w. darauf zu ſtellen); **etagiren**, (ſpr. —ſchi—), abſtufen.

**Etalage**, f., fr. (ſpr. etalábſch), die Ausſtellung, das Auslegen, Schautragen; Auskramen, **etaliren**, auskramen, zur Schau ſtellen, auslegen (zum Prunke).

**Etalon**, m., fr. (ſpr. etalóngh), ein Zuchthengſt, Beſchäler; das Probemaß, Aichmaß; Probegewicht; **Etalonnage**, f., (ſpr. —lonábſch'), das Aichen (eines Maßes), die Aichgebühr; **etalonniren**, aichen.

**Etamage**, f., fr. (ſpr. etamábſch'), die Verzinnung, das Verzinnen; **Etameur**, m., (ſpr. etamöhr), ein Verzinner.

**Etamine**, f., fr., das Sieb- oder Beuteltuch.

**etamiren**, fr., verzinnen.

**etançonniren**, fr., (ſpr. etanghßon—), ausſteifen, ſtützen.

**Etang**, m., fr., eig. Fiſchteich, Weiher; der Name der großen Binnenwäſſer an den franzöſiſchen Küſten, durch Küſtenflüſſe entſtanden und in das Meer durch dieſe mündend.

**Etape**, f., fr., Krſpr., die Raſte, der Raſt- oder Verpflegeort (für Soldaten); **Etapen-Commandant**, m., ein Raſthauptmann; **Etapen-Commiſſair**, m., ein Raſtamtmann; **Etapen-Commiſſariat**, n., das Raſtamt; **Etapen-Convention**, f., ein Vertrag wegen Durchzugs von Kriegsvölkern durch fremdes Land; **etapenmäßig**, raſtgemäß; **Etapen-Ort**, m., ein Raſtort, Verpflegeort (für die auf dem Marſch befindlichen Soldaten); **Etapen-Straße**, f., die Kriegsſtraße; **Etapier**, m., (ſpr. —pié), der Verwalter eines Raſt- oder Verpflegeorts, Verpflegbeamter.

**Etat**, m., fr. (ſpr. etáh), der Ausweis; Zuſtand, Stand; Ueberſchlag, Bedarf-Anſchlag; das Ausgeſetzte (altdeutſch der Ausſatz), Vermögen(s)ſtand; die Rechnung oder Liſte; **etatiſiren**, Bedarfanſätze beſtimmen; **Etatjahr**, n., ein Rechnungsjahr; **etatmäßig**, ſatz- oder anſchlagmäßig; **Etatmajor**, m., (ſpr. —majóhr), der Generalſtab, Stab; états généraux, Mz., fr. (ſpr. etah-dſchenerö), die Generalſtaaten, d. i. die Abgeordneten der Stände (Adel, Geiſtlichkeit und Bürgerſtand) in früherer Zeit (bis 1614) in Frankreich; **Etats-Miniſter**, Staatsminiſter; **Etats-Rath**, ein Staatsrath; ſ. auch **Civil-Etat**, **Militair-Etat** ꝛc.

**etc.**, = **et cétĕra**, l., und das Uebrige, und ſo weiter.

**Eteignoir**, m., fr. (ſpr. etännjoáhr), ein Löſcher, Löſchhütchen, Löſchtrichter, Dämpf- oder Löſchhorn.

**Eteiöſtichon**, ſ. **Eteoſtichon**.

**etendiren**, fr. (ſpr etanghd—), erſtrecken, ausdehnen; **Etendue**, f., (ſpr. etanghdüh), die Strecke, Weite, Dehnung, der Umfang.

**Eteöſtichon**, n., gr., ein Jahrzahl-Vers, eine Jahrzahl-Inſchrift, = **Chronoſtichon**.

**Eternäl**, m., dünnes, gewalktes franzöſiſches Zeuch aus Kammwolle.

**eternéll**, fr., ewig, immerwährend; **Eternélle**, f., eig. die Ewige; die Dauerblume; **eterniſiren**, verewigen.

**Etéſien**, Mz., eig. Jahr(es)winde oder jährliche Winde, Hundstagswinde.

**Ethik**, f., gr., die Sitten- oder Tugendlehre; **Ethiker**, m., ein Tugend- oder Sittenlehrer; **Ethikotheologie**, f., auf Sittlichkeit gegründete Gottlehre; **éthiſch**, tugendlehrig, ſittlich oder die Sittlichkeitslehre betreffend, ſ. **moraliſch**.

**ethmöidiſch**, oder **ethmoidäliſch**, gr. ethmoidälis, ethmoides oder beſſer ethmödes, Al., ſiebförmig; **Ethmoidäl-Knochen**, m., = **Ethmoidĕum**, n., nl., der Siebknochen, das Siebbein.

**Ethnárch**, m., gr., ein Volksbeherrſcher, Statthalter, Landpfleger; **Ethnarchie**, f., die Statthalterſchaft.

**Ethnicismus**, m., gr., der Glaube an mehrere Götter, das Heidenthum; **Ethniker**, m., ein Heide; **éthniſch**, heidniſch, abgöttiſch.

**Ethnográph**, m., gr., ein Volksbeſchreiber; **Ethnographie**, f., die Volks- oder Völkerbeſchreibung, Völkerkunde; **ethnográphiſch**, volksbeſchreibend, völkerkundig; **ethnographiſche Sammlung**, eine Sammlung von Werkzeugen, Geräthen, Kleidern ꝛc. fremder Völker; **Ethnologie**, f., die Völkerkunde.

**Ethognoſie**, f., gr., die Sittenkunde; **Ethographie**, f., die Sittenbeſchreibung; **ethográphiſch**, ſittenbeſchreibend, ſittenſchildernd; **Ethokratie**, f., die Sitten- oder Tugendherrſchaft; **Ethologie**, f., die Lehre von den Sitten eines Volkes; **Ethopöie**, f., die Sittendarſtellung oder Sittennachahmung; **Ethos**, f., die Sitte, ſittliche Gemüths- oder Sinnesart, ſ. **Charakter**.

**Ethúlia**, f., Bt., die Pflanzengattung [Ethulie.

**étique**, fr. (ſpr. etihk), ſchwindſüchtig.

**Etiquette**, f., fr. (ſpr. etikétte), die Höflichkeit, Hofſitte; Umgangſitte, der Wohlſtandsgebrauch; ein Aufſchrifts- oder Bezeichnungszettel; Preiszettel (bei Waaren); Gebrauchszettel (bei Heilmitteln); **etiquettiren**, mit Aufſchriftszetteln verſehen.

**etonnant**, fr. (ſpr. etonángh), wunderbar, wunderſam, erſtaunlich.

**Etouffade**, f., fr. (ſpr. etuſáhd'), Gedämpftes.

**etouffant**, fr. (ſpr. etuſángh), erſtickend; **Etouffement**, n., (ſpr. etuf'mángh), die Beklemmung des Athems; **etouffiren**, erſticken.

**etoupiren**, fr. (ſpr. etup—), mit Werg aus- oder verſtopfen.

**Etourderie**, f., fr. (ſpr. eturderih), die Dummdreiſtigkeit, Unbeſonnenheit; **etourdi**, (ſpr. eturdi), unbeſonnen, dummdreiſt; **Etourdi**, m., ein unbeſonnener Menſch, Wildfang, Springinsfeld; **etourdiren**, betäuben, beſtürzt machen, verblüffen; **Etourdiſſement**, n., (ſpr. eturdiſſ'mángh), die Beſtürzung, Betäubung.

**étrange**, fr. (ſpr. etránghſch'), fremd, ſeltſam, wunderlich; **Etranger**, m., fr. (etranſcheh), ein Fremder, Ausländer.

**Etrenne**, f., fr., das Handgeld; ein Neujahrsgeſchenk.

**Etróncus**, m., gr., Ak., eine Unterleibsgeschwulst.

**et s. p. = et sic porro**, l., und so ferner.

**Etter**, m., u. n., (altschwed. ettur, das Ende), der Zaun, die Grenze, Mark; davon das baierische **ettern** = flechten, zäunen.

**Etude**, f., fr. (spr. etüd), ein Uebungsstück, Lernstück; **Etudiant**, m., (spr. etüdiangh), ein Beflissener, Studirender; **étudiant en belles lettres** (spr. angh bell' lettr'), ein der schönen Wissenschaften Beflissener; **ét. en droit**, (spr. — — droá), der Rechtswissenschaft oder der Rechte Beflissener; **ét. en médecine** (spr. — — med'ßihn'), der Arzneikunst oder Arzneiwissenschaft Beflissener; **ét. en théologie** (spr. — — loschih), der Gottgelehrtheit oder Religionswissenschaft Beflissener.

**Etui**, n., fr. (spr. etwih), das Gesteck, Besteck, Taschengesteck, Futteral für kostbare Schmucksachen (Ringe ꝛc.).

**Etymológ**, m., gr., ein Wort- oder Stammforscher; **Etymologicum**, n., = **Etymologikon**; **Etymologie**, f., die Wortforschung, Wortableitung (die Stammforschung, nach Jahn); **Etymológiker**, m., = **Etymolog**; **Etymológikon**, n., ein Wortforsch(ung)werk, Abstamm- oder Herleit-Wörterbuch; **etymologisch**, wortforschend (in Rücksicht auf Abstammung); **Etymologist** m., = **Etymolog**; **Etymon**, n., die Wortabstammung.

**Euämie**, f., gr., Ak., die Gutblütigkeit oder gute Beschaffenheit des Blutes.

**Euanalépsis**, f., gr., Ak., die schnelle Erholung (von Krankheiten); **euanaléptisch**, leicht sich erholend.

**euánthes, euánthisch**, gr., schön blühend.

**Euästhēsis**, f., gr., Ak., die Gutsinnigkeit oder gute Beschaffenheit des Gefühles.

**Eubiotik**, f., gr., Ak., die Wohllebekunst, das Wohlleben, die Leblehre, = **Diätetik**.

**Eubulie**, f., gr., eig. die kluge Berathung, das kluge Handeln.

**Eucalyptus**, f., Bt., die Pflanze Schönmütze (Myrtaceae).

**Euchaetis**, f., Bt., die Pflanze Schönbart.

**Eucharistie**, f., gr., eig. die Danksagung, Dankbarkeit; das heilige Abendmahl oder die Nachtmahlfeier; **Eucharistik**, f., die Lehre von der Abendmahlfeier oder Abendmahlhaltung; **eucharistisch**, das heilige Abendmahl betreffend, sich darauf beziehend.

**Euchet**, m., Mz., **Euchēten**, gr., Beter, Betbruder.

**Euchlorin(e)**, n., gr., das Chloroxyd.

**Euchológium**, n., gr., ein Gebetbuch; bei der griechischen Kirche, = **Agende**.

**Euchröe**, f., gr., Ak., die gute, gesunde Hautfarbe, das Wohlaussehen.

**Euchylie**, f., gr., Ak., die gute Beschaffenheit des Milchsaftes.

**Euchymie**, f., gr., Ak., die Gutsaftigkeit, gute Beschaffenheit der Säfte (in Körpern), bes. des Speisebreies.

**Euclídium**, n., Bt., das Schnabelschötchen.

**Eucōmis**, f., Bt., die Schopflilie.

**Eucrasie**, f., s. **Eukrasie**.

**Eudämonie**, f., gr., die Glückseligkeit; **Eudämonismus**, m., die Glückseligkeitslehre; **Eudämonist**, m., ein Glückseligkeitslehrer, Freund oder Bekenner der Glückseligkeitslehre; **eudämonistisch**, jene Lehre betreffend; **Eudämonolog**, m., s. **Eudämonist**; **Eudämonologie**, f., s. **Eudämonismus**; **eudämonológisch**, s. **eudämonistisch**.

**Eudiobiotik**, f., gr., die Kunst, ein heiteres Leben zu führen.

**Eudiométer**, n., gr., ein Luftgüte-Messer (ein Werkzeug zur Prüfung des Sauerstoffgehaltes der Luft, erfunden von Priestley im Jahre 1772); **Eudiometrie**, f., die Luftgüte-Messung; **eudiométrisch**, dieselbe betreffend; **eudiometrische Stoffe**, Körper, durch deren Verwandtschaft mit dem Sauerstoff derselbe von den übrigen Bestandtheilen der Atmosphäre abgesondert wird.

**Eudora**, f., und **Eudorus**, m., gr., Name: die Gutgeberin; der Gutgeber.

**Eudoxia**, f., gr., die Wohlberühmte; **Eudoxie**, f., gr., die Wohlberühmtheit, der gute Ruf; gutes, gesundes Urtheil; **Eudoxus**, m., der Wohlberühmte.

**Eudynamie**, f., gr., Ak., die Wohlkräftigkeit; auch = **Eukrasie**.

**Euepie**, f., gr., die Wohlredenheit, Beredsamkeit.

**Euergēt**, m., gr., ein Wohlthäter (Name eines schlesischen, den Freimaurern ähnlichen demokratischen Bundes von 1792—1795).

**Euexie**, f., gr., Ak., das Wohlbefinden, Wohlbehagen.

**Eugen**, m., **Eugenie**, f., die oder der Edle, Wohlgeborene.

**Eugenia**, f., Bt., die Pflanzengattung Eugenie, Nelenmyrthe (nach dem Prinzen Eugen von Savoyen benannt); **Eugenīn**, n., gr., der Nelenkampfer.

**Euglānis**, f., gr., Manteltierchen.

**Euhemerismus**, m., gr., die Lehre des griechischen Philosophen Euhemĕros, daß die griechischen Götter vergötterte Menschen seien; **Euhemerist**, m., ein Anhänger derselben; **euhemeristisch**, dieselbe betreffend.

**Eukārie**, f., gr., eine gute Gelegenheit zum Handeln.

**Eukrasie**, gr., Ak., eig. die gute Mischung; Gesundheit; glückliche Gemüthsstimmung.

**Eukratie**, f., gr., eine gute Verwaltung, Regierung.

**Eulália**, f., Name: die Wohlrednerin, Beredte; **Eulalie**, f., gr., die Wohlredenheit; **eulálisch**, beredt; **Eulálius**, m., der Wohlredner, Beredte.

**Eulat-Vakufs**, Mz., in der Türkei den Moscheen auf Leibrenten verschriebene oder dem Klerus verpfändete Güter.

**Eulógia**, f., gr., Name, = **Eulalia**; auch das heilige Abendmahl; in der griechischen Kirche der Segen; **Eulogie**, f., die Vernünftigkeit im Reden und Handeln; Wahrscheinlichkeit; Lobpreisung; Segenswunsch; **Eulógien**, Mz., gesegnete Brote in der griechischen Kirche; **eulógisch**, gutgesagt, vernunftgemäß, zweckmäßig;

wahrſcheinlich; geſegnet; **Eulogiſtie**, f., beſonnenes Handeln; **eulogiſtiſch**, beſonnen, bedachtſam; **Eulógius**, m., = **Eulogius**, m., = **Eulalius**.

**Eulóphia**, f., Bt., der Kammſtendel (Orchidee).

**Eumeníden**, gr. **Euménides**, Mz., eig. Gutgeſinnte, Wohlwollende; ſchonender Ausdruck für **Furien**, Plagegöttinnen.

**Eumenie**, f., gr., das Wohlwollen; **eumēniſch**, wohlwollend.

**eumētriſch**, gr., von gutem Versmaß.

**Eumorphie**, f., gr., die Wohlgeſtalt; **eumórphiſch**, wohlgeſtaltig.

**Eumuſie**, f., gr., das Schönheitsgefühl, der Kunſtſinn; **eumūſiſch**, kunſtſinnig, kunſterfahren.

**Euná**, gr., Mz., bei den Alten die ſtatt der Anker gebrauchten Steine.

**Eunomie**, f., gr., die Geſetzlichkeit, gute Staatsordnung oder Staatsverfaſſung; **eunómiſch**, geſetzlich.

**Eunuch**, m., gr., ein Verſchnittener, Hämling; **eúnuchiſiren**, verſchneiden, entmannen.

**Euodie**, f., gr., der Wohlgeruch; **euódiſch** oder **euodmiſch**, wohlriechend.

**Euónymus**, m., gr., der Spindelbaum, das Pfaffenhütchen.

**Eupathie**, f., gr., das Wohlbefinden, Wohlbehagen; große Geneigtheit zum Krankwerden; Geduld bei Leiden.

**Eupatórium**, n., Bt., das Pflanzengeſchlecht Walddoſt.

**Eupatríde**, m., Mz. **Eupatríden**, gr., ein Geburtsadeliger (in Griechenland); **eupatrídiſch**, von adeliger Abkunft; **Eupatridismus**, m., die Begünſtigung der Adeligen, Adelsvorzug.

**Eupepſie**, f., gr., Al., die Wohlverdauung, Magenſtärke; **eupéptiſch**, leicht verdaulich.

**Euphémia**, f., Name: die im guten Ruf ſtehende, Berühmte; **Euphemie**, f., gr., das Beſchönigen durch mildernde Ausdrücke; **Euphemismus**, m., ein milderndes Wort, Mildwort, ſchonender Ausdruck (nach Jahn Gleißwort); **euphemiſtiſch**, mildernd ausgedrückt, mildwörtlich (z. B. entſchlafen oder heimgehen für ſterben); **Euphémius**, m., der im guten Ruf Stehende.

**Euphlógia**, gr., Mz., Al., (einfache, gutartige) wahre Pocken, Urſchlechten.

**Euphón**, n., gr., eig. ein Wohllauter oder Wohlklinger, Name einer 1789 von Dr. Chladni zu Wittenberg erfundenen Stangen- oder Röhren-Harmonika; **Euphonie**, f., der Wohllaut, Wohlklang; **euphóniſch**, wohllautend, mildernd.

**Euphorbia, Euphórbie**, f., gr., eig. Gutfutter oder gute Nahrung; Wolfsmilch-Kraut; **Euphórbium**, das darin enthaltene Harz.

**Euphoria**, f., Bt., das Pflanzengeſchlecht Euphorie (Sapindaceae).

**Euphorie**, f., gr., Al., leichtes Ertragen (von Schmerzen); das Wohlbefinden (bei einer Kur).

**Euphradie**, f., gr., die Wohlredenheit.

**Euphrásia**, f., Bt., Augentroſt.

**Euphraſie** oder **Euphroſýne**, f., gr., der Frohſinn, die Heiterkeit; **Euphroſyne**, f., Name: die Heitere.

**Eupnóe**, f., gr., Al., das Gut- oder Leichtathmen.

**Euporie**, f., gr., die Leichtigkeit, Leichtthulichkeit; Fertigkeit; Wohlhabenheit.

**Eupótes**, Mz., gr., Nachenthierchen.

**Eupraxie**, f., gr., das Wohlthun; Wohlbefinden.

**Eupyrion**, n., gr., ein Leichtzünder, ein chemiſches Feuerzeug.

**Eurhythmie**, f., gr., die Ebenmäßigkeit, Wohlgereimtheit; das Eben- oder Schönmaß.

**Eurus**, m., gr.-l., der Oſt- oder Südoſtwind; Al., der Schimmel, Moder; auch Knochenfraß.

**Eurycles**, m., Bt., ein Pflanzengeſchlecht (Narcissae-Amaryllideae).

**Euryomyrtus**, f., Bt., die Aſtermyrthe.

**Euryops**, m., Bt., ein Pflanzengeſchlecht.

**Euſarkie**, f., gr., Al., eig. Wohlfleiſchigkeit; die Wohlbeleibtheit.

**Euſébia**, f., Name: die Fromme; **Euſebie**, f., gr., die Frömmigkeit; **Euſebiologie**, f., die Anweiſung zum gottesfürchtigen Leben; **Euſébius**, m., der Fromme.

**Euſemie**, f., gr., Al., eine gute Vorbedeutung, ein gutes Anzeichen.

**Euſitie**, gr., Al., gute Eßluſt.

**Euſplanchnie**, f., gr., Al., die gute Beſchaffenheit der Eingeweide.

**Euſtáchia**, f., **Euſtáchius**, m., die und der Aehrenreiche, Fruchtbare.

**Euſtachiſche Röhre**, f., die Verbindungsröhre zwiſchen der Trommelhöhle im Ohr und dem Schlunde (nach dem Arzt und Anatomen Euſtachi genannt, ſt. 1574 zu Rom).

**Eustachys**, f., Bt., die Pflanze Schönähre.

**Euſtáſia**, f., und **Euſtáſius**, m., Name: die, der Geſunde, Starke.

**Euſtáthia**, f., und **Euſtáthius**, m., = **Euſtaſia, Euſtaſius**.

**Eustephia**, f., Bt., die Pflanze Euſtephie.

**Euſtóchia**, f., und **Euſtóchius**, m., die, der Witzige.

**Eustoma**, n., Bt., die Pflanze Schönmund.

**Euſtórgia**, f., und **Euſtórgius**, m., die, der Vielgeliebte.

**Eustrephus**, m., Bt., der Schlingaſſodill.

**Euſtýlon**, n., gr., ein ſchönſäuliges Gebäude; **euſtylos**, ſchönſäulig.

**Eutacta**, f., Bt., die Säulentanne.

**Eutáxia**, f., Bt., die Hülſeneibe.

**Eutérpe**, f., Bt., die Jiſſara-Palme.

**Euthália**, f., Name: die Holdblühende.

**Euthanaſie**, f., gr., das ſanfte Sterben oder Einſchlummern, ein ſanfter Tod.

**Eutheſie**, f., gr., Al., gute, ſtarke Leibesbeſchaffenheit.

**Euthymetrie**, f., gr., die Meſſung geradliniger Figuren.

**Euthýmia**, f., Name: die Wohlgemuthe, Anmuthige; **Euthymie**, f., gr., die Gemüthsruhe, Geiſtesheiterkeit; **Euthýmius**, m., Name: der Wohlgemuthe, Anmuthige.

**Eutoca**, f., Bt., das Pflanzengeſchlecht Eutoca.

**Eutocie** oder **Eutokie**, f., gr., Ak., leichtes, gutes Gebären.

**Eutolmie**, f., gr., die Herzhaftigkeit; Ak., die Zuversicht der Kranken (auf Genesung).

**Eutonie**, f., gr., Ak., die Wohlkräftigkeit, Festigkeit.

**Eutrophie**, f., gr., Ak., die Wohlnährigkeit, Nahrhaftigkeit des Körpers.

**Eutrópia** und **Eutrópius**, m., Name: die und der Gutartige.

**Eutýchia**, f., Name: die Witzige, Glückliche; **Eutychie**, f., gr., das Glück, die Glückseligkeit; **Eutýchius**, m., der Glückliche.

**Euzelie**, f., gr., die glückliche Nachahmung.

**Euzoie**, f., gr., das Wohlleben.

**Eva**, f., hebr., die Lebensmutter.

**Evacuántia**, l., Mz., Ak., Ausleer(ungs)mittel; **Evacuation**, f., die Ausleerung, Räumung; **Evacuation(s)-Contract**, m., ein Räumungs-Vertrag; **evacuativ**, ausleerend, abführend; **evacuiren**, ausleeren, abführen; räumen.

**evadiren**, l., entwischen, entkommen.

**Evagation**, f., l., die Ausschweifung, Zerstreuung; **evagiren** ausschweifen.

**evalesciren**, l., größer oder stärker werden; im Werthe steigen.

**Evalvation**, f., l., die Schätzung, Währung (von Münzen und Waaren); **evalviren**, anschlagen, schätzen.

**Evan**, gr., bei den Alt-Griechen der Jubelruf der Bacchantinnen.

**Evander**, m., gr., Name: Gutmann.

**Evanescénz**, f., l., das Schwinden, Dahinschwinden; **evanesciren**, verschwinden.

**Evangeliárium**, n., gr.-l., ein (kirchliches) Evangelienbuch, eine Sammlung der sonn- und festtäglichen Evangelien; **Evangélien**, Mz., die frohen Nachrichten, Ueberlieferungen und Denkwürdigkeiten aus dem Leben und der Lehre Jesu; **Evangelien-Harmonie**, f., die Bearbeitung der 4 Evangelien, nach welcher eins derselben zum Grunde gelegt und durch die anderen ergänzt und erklärt wird; **evangélisch**, erfreulich, heilbringend, nach den Evangelien; **Evangelíst**, m., ein Lebensbeschreiber Jesu, Heilverkünder; **Evangelistárium**, n., = **Evangeliarium**; **Evangélium**, n., eine frohe Botschaft, die Heil- oder Glückseligkeits-Lehre von Jesus Christus.

**evaporábel**, l., aus- oder verdünstbar; **Evaporation**, f., die Ausdünstung, Verdampfung; **Evaporátor**, m., der Abdampfer (eine Vorrichtung zur Beförderung der Verdünstung der Sole in Salzpfannen); **Evaporatórium**, n., ein Verdunstungsmesser; **evaporiren**, ausdünsten, verdampfen.

**Evasión**, f., l., die Entweichung, Entrinnung, das Entweichen, Durchgehen, Entrinnen; **evasiv**, **evasórisch**, ausflüchtig, ausweichend, zur Ausflucht dienend; **evasórische Gründe**, Ausflucht-gründe.

**Evax**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Hellchryseae).

**Eve**, f., = **Eva**.

**Evection**, f., l., das Emporsteigen, Aufsteigen, Aufwärtsfahren; in der Sternkunde die Größe der Ungleichheit in der Umlaufsbahn des Mondes um die Erde.

**Evelíne**, f., = **Eva**.

**evelliren**, l., ausreißen.

**Evénement**, n., fr. (spr. ewen'mánch), der Ausgang, Erfolg; der Vorfall, das Ereigniß; **eveniren**, l., sich zutragen, ereignen.

**Eventail**, m., fr. (spr. ewanghtálj), der Fächer; s. auch **en éventail**.

**Eventilation**, f., nt., die Lüftung, Reinigung durch Luftzug; **eventiliren**, durch Luftzug reinigen, lüften.

**Eventual-Belehnung**, f., die vorläufige Ertheilung eines Lehns für einen möglichen Fall; **Eventualität**, f., l., der Eintritt eines künftig möglichen Falles, die Möglichkeit; **eventuáliter**, **eventuéll**, allenfalls, ungefährlich, auf den Fall oder erforderlichen Falles; **Eventual-Maxime**, f., oder **Eventual-Princip**, n., Rspr., bei einem Processe der Grundsatz, alle Angriffs- und Vertheidigungsmittel mit einem Mal vorzubringen; **Éventus**, m., der Ausgang, Erfolg; **éventus stultórum magister**, der Ausgang oder Erfolg ist der Thoren Lehrer oder Lehrmeister.

**Evergét**, m., unrichtig für **Euerget**.

**Everlasting**, m., engl., eig. immerwährend, lange haltend; ein wollenes Sommerzeuch.

**Eversión**, f., l., die Umkehrung, Umstürzung, der Umsturz; **eversiv**, umstürzend; **evertiren**, umkehren, umstürzen.

**evertuiren**, fr., sich durch Uebung befähigen oder mehr Geschicklichkeit erwerben; sich ermannen.

**Evestigation**, f., l., die Ausforschung, Ausspähung; **evestigiren**, ausforschen, ausspähen.

**e vestígio**, l., alsbald, auf der Stelle.

**ever**, spätl., aufwärts gerundet, hochrund.

**evictio**, f., l., Rspr., die Gewähr der Schadloshaltung, Gewährleistung, Bürgschaft; **evictio expréssa**, die ausdrückliche Gewährleistung; **Evictión**, f., s. **evictio**; **evictiónis praestátio**, die Schadloshaltung desjenigen, dem durch richterliches Urtheil eine erworbene Sache abgesprochen wird; **evictio solénnis**, eine feierliche Gewährleistung; **ev. tácita**, eine schweigende, sich von selbst verstehende Gewährleistung.

**evident**, l., augenscheinlich, deutlich, sonnenklar; **Evidénz**, f., die Augenscheinlichkeit, einleuchtende, offenbare Gewißheit; **bis zur Evidénz beweisen**, unwidersprechlich beweisen.

**Evigilation**, f., l., das Aufwachen, Erwachen; **evigiliren**, aufwachen, erwachen; über Nacht bearbeiten.

**Evincent**, m., l., Einer der mittelst eines Rechtsstreites einem Andern eine Sache abstreitet; **evincíbel**, nl., erweislich, überführbar; **evíneiren**, erweisen, darthun; Gewähr leisten; entwähren, des Besitzes entsetzen.

**Eviration**, f., l., die Entmannung; **eviriren**, entmannen.

**eviscerіren**, l., ausweiden, ausnehmen.

**evitábel**, l., vermeidlich; **Evitation**, f., die Vermeidung; **evitiren**, vermeiden, ausweichen.

**eviva!** it., er, es, sie lebe! = **vivat!**

**evocábel**, nl., aufrufbar, vorladbar; **evocátio mánium** oder **ev. mortuórum**, eig. die Hervorrufung der Abgeschiedenen, Todtenbeschwörung; **Evocation**, f., l., die Berufung, Vorladung vor ein fremdes oder höheres Gericht; **Evocatórium**, n., ein Vorladungsschreiben oder ein vorladendes Schreiben; **evociren**, aufrufen, heraufrufen, vorladen.

**Evolúte**, f., l., die Abwickelungs-Linie; **Evolution**, die Entwickelung, Entfaltung; die Heerschwenkung, Heerbewegung; Tl., die Umkehrung der Stimmen im doppelten Contrapunkt; **Evolution(s)-Escadre**, f., eine Flotte, die ihre Stellung durch Entwickelung verändert; **Evolution(s)-Marsch**, m., ein Wandel- oder Wendezug; **Evolution(s)-Theorie**, f., die Entwickelungslehre, Einschachtelungslehre (nach welcher die Körper sich durch sich selbst fortpflanzen und in dem ersten derselben der Keim aller folgenden liegt); **evolviren**, auswickeln, entwickeln.

**Evolvulus**, m., Bt., die Faltenblume.

**evomiren**, l., ausspeien, ausbrechen; **Evomition**, f., die Erbrechung, das Erbrechen.

**Evonym**, s. **Euonymus.**

**Evonymus**, m., Bt., der Spindelbaum.

**Evulgation**, f., l., die Ausposaunung, das Ruchbarwerden; **evulgiren**, ausposaunen, ausposaunen, verbreiten.

**Evulsion**, f., l., die Ausreißung.

**Ewald**, m., altd. Name: der des Gesetzes waltet, Gesetzwalter, Gesetzmächtige, d. i. des Gesetzes mächtig ist.

**ex**, l., aus; in Zusammensetzungen aber: ehedem, vormals, weiland, ehematig, gewesen, —er, —e, —es, z. B. **Exjesuit**, **Exminister**, **Exprofessor**, **Exrath**.

**ex abrúpto**, l., plötzlich, unerwartet, Knall und Fall.

**Exacerbation**, f., l., die Erbitterung; das Steigen, die Verschlimmerung, z. B. eines Fieberanfalls; **exacerbiren**, erbittern; verschlimmern.

**Exacervation**, f., l., die Aufhäufung.

**exáct**, t., genau, pünktlich, sorgfältig, zutreffend; **exácte Wissenschaften**, diejenigen, welche nur auf erwiesenem Wissen beruhen, wie die Mathematik, Mechanik, Physik, Astronomie.

**Exaction**, f., l., die Ein- oder Beitreibung, Einforderung, Erpressung.

**Exacteur**, m., fr. (spr. exaktöhr), = **Exactor.**

**Exactitúde**, f., fr., die Genauigkeit, Sorgfalt, Pünktlichkeit.

**Exáctor**, m., l., ein Beitreiber, Schuldforderer, Gelderheber.

**exacuiren**, l., schärfen, spitzen; reizen.

**Exacum**, n., Bt., das Bitterblatt.

**ex advérso**, l., im Gegentheile.

**ex aequo et bono**, l., nach Billigkeit, der Billigkeit gemäß.

**Exaggeration**, f., l., die Vergrößerung, Uebertreibung; **exaggeratórisch**, vergrößernd; **exaggeriren**, übertreiben, vergrößern.

**Exagitation**, f., l., die Reizung, Verspottung, Neckerei; **exagitiren**, reizen, necken.

**Exálma**, n., oder **Exálsis**, f., gr., Al., das Ausspringen, bes. eines Gelenkknochens oder Wirbelbeines.

**Exaltádos**, span., Mz., überspannte Freiwillige seit der Revolution von 1820 in Spanien.

**Exaltation**, f., l., die Erhebung, Geisteserhebung, Begeisterung; **Exaltés**, fr., Mz., Ueberspannte, Schwindelköpfe; **exaltiren**, erhöhen, spannen; **sich exaltiren**, sich leidenschaftlich, übermäßig aufregen, überreizen, entzücken; **exaltirt**, gespannt, in Spannung, überreizt, entzückt.

**Exámatósis**, f., gr., Al., die Blutbereitung, das Blutwerden; die Verwundung; **Exámie**, f., die Blutleere, Blutlosigkeit; Verblutung; **Exámon**, n., ein Vollblütiger; **exámos**, blutleer, verblutet.

**Examblóma**, **Examblósis**, s. **Ambloma.**

**Exámen**, n., l., eine Prüfung, Lehr- oder Schulprüfung; Untersuchung; **exámen rigorósum**, eine strenge Prüfung; **e. téstium**, Rspr., ein Zeugenverhör; **Examinánd(us)**, m., der zu Prüfende, Prüfling; **Examination**, f., die Prüfung; **Examination(s)-Commission**, f., die Prüf(ungs)behörde, der Prüf(ungs)ausschuß; **Examinátor**, m., der Prüfer, Ausfrager, Untersucher; auch der Thorwart; **Examinatórium**, n., ein Prüf(ungs)verein; eine Vorprüfung oder prüfende Belehrung, Vorbereitung auf die Prüfung durch Wiederholung aus den Collegienheften, vorzüglich durch den Repetenten geleitet (auf Hochschulen); **examiniren**, prüfen, ausfragen, untersuchen.

**Exanastomósis**, f., gr., Al., die Erweiterung und Oeffnung (der Mündung oder des Ausganges, bes. von Blutgefäßen).

**Exanástrophe**, f., gr., Al., die Wiedergenesung.

**Exánia**, f., nl., Al., der Mastdarm-Vorfall.

**Exanimation**, f., l., die Entseelung; Al., eine tiefe Ohnmacht; **exanimiren**, entseelen, entgeisten; entmuthigen.

**ex ánimo**, l., von Herzen; mit Vorsatz.

**Exanthém**, n., gr., Al., eine Hautblüthe, ein Blätterchen, Ausschlag, eine Entzündung; Pustel; **exanthemátisch**, ausgefahren, finnig; **exanthemátische Fieber**, entzündliche Fieber mit Ausschlag, Ausschlagfieber; **Exanthematischésis**, f., die Unterdrückung, das Zurücktreten eines Ausschlags; **Exanthematologie**, f., die Lehre von den Ausschlägen; **Exanthematóschésis**, f., = **Exanthematischesis**; **Exanthésis**, f., der Ausbruch eines Hautausschlages.

**Exanthropie**, f., l., gr., (trübsinnige) Menschenscheu; **exanthrópisch**, menschenscheu.

**Exantlation**, f., l., die Auspumpung, das Auspumpen, Erschöpfen; **exantliren** ausschöpfen, erschöpfen.

**Exapotheóse**, f., gr., die Entgötterung.

**Exáquation**, f., l., die Ausgleichung, Gleichmachung.

**Exarágma**, n., gr., Al., das Stoßen, Anstoßen; der Knochenbruch.

**Exaration**, f., l., die schriftliche Ausarbeitung.

**Exárch**, m., gr., der (ehemalige) Statthalter

(griechischer Kaiser in Ober-Italien); auch der Bischof einer Hauptstadt in der vormaligen griechischen Kirche; **Exarchāt**, n., das Amt und Gebiet oder die Würde jenes Statthalters; nach der Vertreibung der Ostgothen durch Narses (552) die heutige Romagna, die Küste von Rimini bis Ancona, die Seegegend um Genua und ganz Unteritalien umfassend.

**Exarchiāter**, m., gr., ein Unter-Leibarzt; auch ein vormaliger Leibarzt.

**Exāresis**, f., gr., Ak., die Ausnehmung, Ausziehung, das Herausnehmen (z. B. der Eingeweide).

**Exārma**, n., gr., Ak., eine Geschwulst, hervorstehende Geschwulst.

**exarmiren**, l., entwaffnen.

**Exarthrēma, Exarthröma**, n., gr., Ak., das Ausrenken; **Exarthromatologie**, f., die Lehre von den Gelenkausrenkungen; **Exarthrōsis**, f., = **Exarthrema**.

**Exartieulatiōn**, f., nl., Ak., die Ausgliederung, Verrenkung.

**Exārysis**, f., gr., Ak., die Entkräftung, bes. durch Säfteverlust.

**exaseliren**, l., eig. aushauen; aus dem Gröbsten arbeiten.

**Exasperatiōn**, f., l., die Erbitterung; **exasperatio poenae**, Rspr., die Strafschärfung; **exasperiren**, erbittern, erzürnen, aufbringen.

**ex asse**, l., ganz oder gänzlich, bes. von einer Erbschaft oder einem Nachlasse.

**exāstuiren**, l., aufsieden; entbrennen, sich sehr entrüsten oder erzürnen.

**Exatmoskōpium**, n., gr., ein Ausdünstungsmesser (ein Werkzeug zum Messen der Ausdünstung).

**Exauctoratiōn**, f., l., die Absetzung, Entsetzung, Aufhebung; **exauctoriren**, eines öffentlichen Amtes und Ansehens berauben oder entsetzen.

**Exaudi**, l., erhöre! Benennung des Sonntages vor Pfingsten, von den Worten der lateinischen Bibel in der katholischen Kirche: Ps. 27, 2; **Exaudi, Dómine** etc., Herr, erhöre ꝛc.

**Exaugurātiōn**, f., l., die Entweihung, Entheiligung; **exaugurāren**, entweihen.

**ex beneplácito**, l., nach Gefallen.

**exo.**, l., = **excípe**, nimm aus, ausgenommen.

**Excalceātus**, m., l., ein Unbeschuhter, Barfüßler.

**Excandescénz**, f., l., die Erhitzung, Glut; der Zorn, Jähzorn; **excandescīren**, entglühen, zürnend entbrennen.

**ex cápite**, l., aus dem Kopfe, aus dem Gedächtnisse; Rspr., aus dem Grunde; **ex cápite adultérii**, wegen Ehebruchs; **ex c. débiti**, wegen Schulden oder Schulden halber; **ex c. depravatiōnis monētae (públicae)**, wegen Münzverfälschung; **ex c. desertiōnis malitiōsae**, wegen böslicher Verlassung (von Ehegatten); **ex c. dóli**, wegen List oder Betrug; **ex c. felónĭae**, wegen Lehnfrevels oder Untreue; **ex c. fratricídii**, wegen Brudermordes; **ex c. fúrti reiteráti**, wegen wiederholten oder mehrmaligen Diebstahles; **ex c. hereditātis**, wegen Erbschaft; **ex c. homicídii**, Menschenmordes wegen; **ex c. incéndii**, wegen Brandstiftung oder Feueranlegens; **ex c. incéstus**, wegen Blutschande; **ex c. incompeténtĭae**, wegen Nichtberechtigung oder Unrechtmäßigkeit; **ex c. infanticídii**, wegen Kindermordes; **ex c. laesae majestātis**, wegen beleidigter Landeshoheit; **ex c. lenocínii**, wegen Kupplerei oder Hurenwirthschaft; **ex c. parricídii**, wegen Aeltermordes; **ex c. praematūri concúbĭtus**, wegen vorzeitigen Beischlafes; **ex c. procurāti abórtus**, wegen Abtreibung der Leibesfrucht; **ex c. sororicídii**, wegen Schwestermordes; **ex c. stellionātus**, wegen Betruges oder Prellerei; **ex c. veneficii**, wegen Giftmischerei.

**Exeapitulánt**, m., nl., ein Dienstpflichtloser, Ausföldner; **Exeapitulatiōn**, f., die Ausdienung, Dienstentpflichtung; **exeapitulíren**, ausgedient haben, der Kriegsdienstpflicht entbunden sein; auch die Entlassung oder den Abschied von Kriegsdiensten suchen.

**Exearnatiōn**, f., nl., die Entfleischung, Ausfleischung, Schindung; **exearnifiziren**, schinden, bis auf's Blut quälen; **exearnirt**, entfleischt, ausgefleischt.

**ex cáthĕdra (Petri) decidíren**, l., eig. vom Lehrstuhle (Petri) herab entscheiden, d. h. einen (päpstlichen) Machtspruch thun.

**Exeavatiōn**, f., l., die Ausböhlung; Ausgrabung, bes. verschütteter Gegenstände, z. B. Kunstdenkmale, Bauwerke; **exeaviren**, aushöhlen.

**Excedént**, m., l., ein Ausschweifling, Händelstifter, Unfugmacher; **exeedíren**, (das Maß) überschreiten, ausschweifen.

**exeellént**, l., vortrefflich, vorzüglich; **Exeellénz**, f., die Herrlichkeit, Vortrefflichkeit; **exeellíren**, sich auszeichnen, hervorthun, übertreffen.

**Exeelsität**, f., l., die Höhe, Erhabenheit.

**Exeentrieität**, f., l.-gr., die Irr- oder Auskreisung, das Auskreisen, Abweichen aus dem Mittelpunkte; die Ueberspanntheit, Ueberspannung; **Exeéntrieum**, n., die Steuerungsscheibe an Dampfschiffen; **exeéntrisch**, um einen anderen Mittelpunkt kreisend, ab- oder irrkreisig, abmittig; schwärmerisch, überspannt; **exeéntrisch agíren**, Krk., klaffen, fludern; **exeéntrischer Angriff**, ein Klaff- oder Fluderangriff; **exeéntrisches Feuer**, Klaff- oder Fluderfeuer.

**excéptio acceptilatiōnis**, f., l., Rspr., die Ausflucht der Scheinzahlung; **e. cautiōnis**, die Einrede wegen noch nicht geleisteten Verstandes; **e. compensatiōnis**, die Einrede wegen Gegenforderung; **e. defeiéntis moménti (fundaménti) agéndi**, die Einrede wegen ermangelnden Klaggrundes; **e. dilatória**, eine verzögernde Einrede; **e. divisiōnis**, die Einrede wegen Theilung; **e. dóli máli**, die Einrede wegen Argliſt oder Betrug; **e. dolōsae persuasiōnis**, die Einrede wegen arglistiger Ueberredung; **e. fóri**, die Einrede gegen den Gerichtshof oder den Richter; **e. incompeténtĭae**, die Einrede wegen Unbefugniß des Richters; **Exceptiōn**, f., die Ausnahme, Aus-

flucht; Rſpr., Einrede, Einwendung; **exceptionäbel**, ſtreitig, zweideutig; **exceptionéll**, eine Ausnahme enthaltend; **excéptio non numerátae pecúniae**, Rſpr., die Einrede wegen nicht bezahlten Geldes; **e. peremtória**, eine zerſtörende oder vernichtende, klagaufhebende Einrede; **e. satisdatiónis**, die Einrede wegen Bürgſchaft, = **e. cautionis**; **excéptis**, ausgenommen, mit Ausnahme; **e. excipiéndis**, mit Ausnahme des Auszunehmenden; **exceptív**, **exceptíve**, ausſchließend, bedingt, ausnehmend; **exceptiver Satz**, ein Satz, der eine Ausnahme enthält; **excépto**, ausgenommen.

**Excéptor**, m., l., ein Nachſchreiber, Geſchwindſchreiber; der Einwender.

**excerniren**, l., ausſondern, ausſtoßen (aus Körpern).

**excerpiren**, l., ausziehen, Auszüge machen, in's Kurze bringen; **Excérpta**, —**te**, Mz., Auszüge (aus Schriften); **Excérpten-Buch**, n., ein Auszugbuch, eine Auszügeſammlung.

**Exceß**, m., l., eig. die Ueberſchreitung des Maßes; der Unfug, Frevel, die Ausſchweifung; **exceſſív**, übermäßig, übertrieben, ausſchweifend; **excéssus in módo**, ein Fehler in der Form oder Ausübung einer Handlung.

**Exchange**, m., engl. (ſpr. ekstſchéhnſch), der Tauſch, Umtauſch, Wechſel, Umſatz; die Börſe, Börſenhalle (in London).

**Exchequer**, m., engl. (ſpr. ekstſchéker), die Schatzkammer; **Exchequerbill**, f., ein Schatzkammerſchein.

**Exeidénz**, f., l., das Ausfallen eines Gliedes; **excidiren**, herausfallen; ausſchneiden, aushauen.

**excípe**, l., nimm aus, mache eine Ausnahme; **excipiren**, ausnehmen, eine Ausnahme machen; Rſpr., einwenden, einreden, entgegenſetzen.

**Exciſión**, f., l., die Ausſchneidung, Ausſchälung; **Exciſür**, f., der Ausſchnitt.

**excitábel**, l., erregbar; **Excitabilität**, f., die Erregbarkeit, Reizbarkeit; **Excitántia**, Mz., Al., Erreg(ungs)- oder Reizmittel; **Excitát**, m., der Aufgeregte, Aufgeforderte; Rſpr., der Gemeinſchuldner; **Excitatión**, f., die Anregung, Aufforderung, Erinnerung, Ermunterung; **excitatív**, erregend, ermunternd, auffordernd; **Excitatórium**, n., Rſpr., ein Erinnerungsſchreiben, Mahnſchreiben; **excitiren**, erregen, rege machen, anreizen, aufmuntern.

**excl.**, = **exclusive**, l., ausſchließlich, ausgeſchloſſen.

**Exclamatión**, f., l., die Ausrufung, der Ausruf; **Exclamatión(s)zeichen**, n., das Ausruf(ungs)zeichen; **exclamiren**, ausrufen.

**excludiren**, l., ausſchließen, abſondern; auch = **relegiren**; **Excluſión**, f., die Ausſchließung, Entfernung; **excluſív**, **exclusive**, ausſchließend, ausſchließlich, mit Ausſchluß; **excluſive Geſellſchaft**, eine ſolche, wo blos ebenbürtige Leute zugelaſſen werden; **Excluſive**, f., das Ausſchließungsrecht (Recht der Herrſcher von Frankreich, Spanien und Oeſterreich, bei einer Papſtwahl gegen die Perſon irgend eines Cardinals Einſpruch zu thun); **Excluſivität**, f., die Ab- oder Ausgeſchloſſenheit; **excluſörisch**, = **excluſiv**.

**Excoecária**, f., Bt., der Blindbaum.

**Excoctión**, f., l., die Auskochung.

**Excogitatión**, f., l., die Erſinnung, Ausſinnung, das Erdenken; **excogitiren**, ausdenken, erſinnen.

**excoliren**, l., anbauen, ausbilden, verbeſſern.

**ex commissióne**, l., kraft oder vermöge Auftrages.

**Excommunicatión**, f., l., die Ausſchließung aus der kirchlichen Gemeinſchaft, der Kirchenbann; **excommunicíren**, bannen, in den Kirchenbann thun, von kirchlicher Gemeinſchaft ausſchließen.

**ex compósito**, l., Rſpr., nach Verabredung oder Uebereinkunft, beſprochener Weiſe, übereinkünftig.

**Ex cons.**, = **ex consensu**, l., nach Zuſtimmung oder Uebereinſtimmung.

**ex concéssis**, l., laut dem Zugeſtandenen.

**ex continénti**, l., ſogleich, ſofort, ſ. **e continenti**.

**Excoriatión**, f., nl., die Aushäutung, Ausbalgung, das Abſchürfen und Aufritzen der Haut; die Beraubung, Erpreſſung, Ausſaugung; **Excoriátor**, m., der Abdecker, Schinder; **excoriíren**, ausbalgen, abhäuten, abdecken, ſchinden.

**Excorticatión**, f., nl., die Aushülſung, Ausſchalung; **excorticiren**, aushülſen, ausſchalen, abrinden.

**Excreménte**, l., Mz., Abſonderungen, Ausleerungen, Unrath, Stuhlgang.

**Excrescéntia**, **Excrescénz**, f., nl., Al., ein Auswuchs, Fleiſchgewächs; **excresciren**, auswachſen, hervorwachſen.

**Excretión**, f., nl., die Abſonderung, Abführung; der Auswurf; **excretiren**, abſondern, ausleeren; **excretörisch**, abſcheidend, ausſondernd.

**Excruciatión**, f., l., die Qual, Marter, Pein; **excruciiren**, quälen, foltern.

**Excubatión**, f., l., das Wachen, die Nachtwache.

**excúdit**, l., er hat's geſtochen (auf Kupferſtichen), geſtochen von **N. N.**

**Excüſe**, f., ſ. **Excuſation**.

**exculpábel**, l., zu entſchuldigen, ſchuldlos, = **excuſabel**; **Exculpatión**, f., die Entſchuldigung, Rechtfertigung; **exculpiren**, entſchuldigen, rechtfertigen.

**Excurrénz**, f., nl., ein Ueberſchuß.

**Excurſión**, f., l., eine Ab- oder Ausſchweifung, Streiferei, beſ. nach Pflanzen (**botaniſche Excurſion**) oder anderen Naturerzeugniſſen; eine Luſtreiſe; **excurſív**, abſchweifend; **Excurſus**, m., ein (gelehrter) Abſchweif, eine als Anhang beigefügte Erörterung zu einer Schrift, z. B. Heyne's zu Virgil's Aeneis.

**excuſábel**, l., zu entſchuldigen, entſchuldigungsfähig; **Excuſatión**, f., l., oder **Excüſe**, f., fr., die Entſchuldigung, Ausrede, Ausflucht; **excuſatörisch**, entſchuldigend; **excuſiren**, entſchuldigen.

**Excuſſión**, f., l., Rſpr., die Ein- oder Auslagung von Schulden; **Excúſſus**, m., ein Ausgewieſener, Ausgetriebener, durch Ueberſchuldung Heimathloſer; **excutiren**, Schulden aus- oder

Digitized by Google

einklagen, den Vermögenszustand eines Schuldners oder dessen Zahlungsfähigkeit gerichtlich untersuchen.

**exĕat!** l., gehe heraus! trete ab!

**execrăbel**, l., **—ble**, fr., verwünschenswerth, fluchwürdig, abscheulich, verflucht, verwünscht; **Execration**, f., die Verwünschung, Verfluchung; **execratörisch**, verwünschend; **execriren**, verwünschen, verfluchen.

**executäbel**, barb.-l., ausführbar; **Executánt**, m., der Vollzieher, Vollstrecker; **Executión**, f., die Ausführung, Urtheilvollziehung; **Executión(s)-Commandánt**, m., ein Strafbeschalter, Anführer eines **Execution(s)-Commandos**, n., d. i. einer Strafsende; **executĭo sententĭae**, die Urtheils-Vollziehung oder -Vollstreckung; die gerichtliche Schulden-Eintreibung, Zwangbilfe; **executiren**, vollziehen, befolgen; ausführen (ein Tonstück); hinrichten; **executiv**, vollziehend, ausübend (Macht oder Gewalt); **Executiv-Proceß**, m., ein kurzes rechtliches Verfahren; **Executor**, m., der Vollzieher, Vollstrecker; **Executoriäle**, (**executoriäle mandātum**), n., ein Vollzieh(ungs)befehl; **Executoriäles**, (nämlich **litĕrae**), Mz., Vollziehbriefe oder Vollziehbefehle; **executörisch**, gerichtlich beitreibend, mittels gerichtlicher Hilfe; **executor testamĕnti**, m., der Ausrichter oder Vollzieher des letzten Willens.

**Exedēntia**, l., Mz., Al., Aetzmittel.

**Exĕdra**, f., gr., eine Sitzung (zum Besprechen); ein Chor; Vorlesepult; auch Taufhaus oder sonstiger kirchlicher Nebenbau.

**Exegēse**, gr. **Exegēsis**, f., die Erklärung, Auslegung, bes. der heiligen Schrift, Bibelerklärung; **exegesiren**, auslegen, erklären, entwickeln; **Exegēt**, m., ein Ausleger oder Erklärer; **Exegētik**, f., die Ausleg(ungs)kunst; **exegētisch**, auslegend, erklärend.

**Exeleysmus**, eig. **Exelkysmos**, m., gr., Al., das Wiederemporziehen (eines Knochenstückes).

**Exémpel**, l. **exémplum**, n., das Beispiel, Muster; die Aufgabe, m., **ein Exémpel an etwas nehmen**, sich an etwas spiegeln oder sich etwas zur Belehrung und Warnung dienen lassen; ein **Exémpel statuiren**, ein abschreckendes Beispiel, Strafbeispiel aufstellen; **Exemplär**, n., l., ein Stück, Abdruck von Büchern und Kupferstichen; ein einzelnes Thier oder Gewächs; **exemplärisch**, musterhaft; abschreckend (bestrafen), warnend; **Exemplarität**, f., die Musterhaftigkeit; **exemplariter bestrafen**, Anderen zum Beispiel bestrafen; **exémpla sunt odiōsa**, Beispiele sind verhaßt oder gehässig, d. h. man spricht nicht gern davon, oder: die Leute mit Namen zu nennen, die nämlich tadelnswerth sind, erregt Haß; **exémpli causa**, des Beispiels wegen, zum Beispiel; **exemplificātio documénti**, eine beglaub(ig)te Abschrift oder Urkunde; **Exemplificatiōn**, f., eine Beispiel-Bezeugung, ein Beweis durch Beispiele; **exemplificiren**, durch Beispiele belegen, darthun; erweisen; **exémpli grātia**, = **e. causa.**

**exém(p)t**, l., ausgenommen, befreit, dienst- oder steuerfrei; **Exem(p)tiōn**, f., die Befreiung, Steuerfreiheit, Strafbefreiung; Befreiung von der Gerichtsbarkeit, bes. der Kirchenoberen; **Exem(p)tiōns-Prätensionen**, Mz., Ansprüche auf Befreiung oder Erlaß.

**exenteriren**, gr., Al., ausweiden; **Exenterirung**, **Exentĕrisis**, f., **Exenterismus**, m., das Ausweiden, Ausnehmen der Eingeweide.

**exequātur**, l., Rspr., es werde vollzogen; das **Exequātur**, n., die landesfürstliche Bestätigung päpstlicher Bullen oder eines gerichtlichen Urtheils; auch die Bestätigung eines Consuls durch die Landesobrigkeit, welches zurückgezogen wird, wenn er nicht mehr als solcher anerkannt werden soll.

**Exequént**, m., l., ein Vollzieher, Vollstrecker, Schulden-Beitreiber, s. **Executor.**

**Exéquien**, l., Mz., Leichenfeierlichkeiten; Seelmessen.

**exequiren**, l., vollziehen, ausführen (Befehle); ein- oder beitreiben (Schulden); **Exequirer**, m., der Hilfner, Beitreiber.

**Exercice**, n., fr. (spr. ekßerßihß'), ein Uebungsstück; **exerciren**, üben, einüben; besonders Kriegsübungen anstellen, brinken; treiben, ausüben; **Exercir-Haus**, n., das Brank- oder Brinthaus; **Exercir-Meister**, m., der Braul- oder Brinlmeister, Waffen-Uebemeister; **Exercir-Platz**, m., der Brink- oder Waffenplatz; **Exercitālis**, m., l., ein Uebling, Andienender; **Exercitatiōn**, f., die Uebung, gelehrte Untersuchung; **exercitĭa spiritualĭa**, Mz., geistliche Uebungen, Gebete ꝛc.; **Exercitium**, n., das Ueben, die Kriegs-, Schul- und Sprachübung; **exercitium religiōnis**, die (freie) Religionsübung, = **Cultus-Freiheit**; **Exércitor**, m., der Uebemeister.

**Exergasie**, f., gr., die (rednerische) Ausarbeitung oder Ausführung.

**Exergue**, m., fr. (spr. eksérg'), die Unterschrift oder der durch einen Querstrich abgeschnittene Unterraum auf der Bildseite einer Münze.

**ex est!** l., es (er, sie) ist aus oder alle.

**éxĕunt**, l., Mz., sie gehen aus, treten ab (Kunstausdruck in den englischen Theaterstücken).

**Exfoliatiōn**, f., nl., Al., die Abblätterung der Knochen, schiefernde Spaltung; **exfoliativ**, schiefernd, schieferig spaltend; **Exfoliativ**, n., ein Abblätterungs- oder Abschieferungsmittel der Knochen; **exfoliiren**, schieferig brechen oder spalten.

**Exhalatiōn**, f., l., die Ausbauchung, Ausdünstung; **exhaliren**, ausdünsten, ausduften.

**Exhäredatiōn** oder **Exheredatiōn**, f., l., die Enterbung; **Exhäredātus** oder **Exheredātus**, m., der Enterbte; **exhäredĭren** oder **exheredĭren**, enterben.

**exhauriren**, l., erschöpfen; **Exhaustiōn**, f., die Erschöpfung.

**Exheredatiōn**, **Exheredātus**, **exheredĭren**, s. **Exhär—.**

**Exhibént**, m., l., Rspr., der Eingeber oder Einreicher einer Schrift; **exhibiren**, übergeben, einreichen, einhändigen, zustellen; sich auszeichnen; **Exhibitiōn**, f., die Darlegung, Einreichung, Vorzeigung; **Exhibitiōn(s)-Klage**, f., eine Klage auf Aushändigung einer Sache;

**Exhibitum**, n., eine eingereichte Schrift; Eingabe, schriftliche Vorstellung.

**Exhilaration**, f., l., die Erheiterung; **exhilariren**, auf- oder erheitern.

**Exhortation**, f., l., die Ermahnung; **exhortativ**, ermahnend; **Exhortatorium**, n., ein Ermahn(ungs)schreiben; **Exhorten**, Mz., Ermahn- oder Erbauungsreden; **exhortiren**, ermahnen, ermuntern.

**Exhumation**, f., nl., die Ausgrabung (von Leichen); **exhumiren**, ausgraben.

**ex hypothesi**, l.-gr., der Voraussetzung gemäß oder zufolge, vorausgesetztermaßen, s. **Hypothese**.

**exigeant**, fr. (spr. —ischángh), vielverlangend, anspruchsvoll, begehrlich, ungenügsam, ungestüm; **Exigent**, m., l., ein Beitreiber, Einforderer; **Exigenz**, f., nl., die Nothdurft, der Bedarf, das Erforderliche, Nöthige; **Exigenz-Etat**, m., = **Budget**; **exigibel**, forderbar, eintreibbar; **Exigibilität**, f., die Eintreibbarkeit; **exigiren**, fordern, verlangen.

**Exiguität**, f., l., die Geringfügigkeit, Kleinheit, Wenigkeit.

**Exiguus**, m., l., der Kleine (Dionysius).

**Exil**, n., l., die Verbannung, Landesverweisung, das Fremdleben, Elend (der Verwiesenen); im engeren Sinne von der babylonischen Gefangenschaft der Juden; **exiliren**, verbannen, Landes verweisen, in's Elend schicken; **exilirt**, verbannt, verwiesen; ein **Exilirter**, m., ein Verbannter oder Verwiesener.

**Exilität**, f., l., die Kleinheit, Geringfügigkeit.

**Exilium**, n., = **Exil**.

**eximiren**, l., ausnehmen, befreien, freilassen; **eximirt**, = **exemt**.

**ex improviso**, l., unversehens, unvorhergesehen.

**Exinanition**, f., l., Ak., die Gefäßleerheit durch Säfteverlust; die Erniedrigung, Entäußerung der Gottheit oder göttlicher Eigenschaften (von Jesu).

**ex incúria**, l., aus Unachtsamkeit.

**Exiris**, f., s. **Iridoptosis**.

**Exischion**, n., gr., Ak., die vorstehende Hüfte; **Exischios**, m., ein Vorhüftiger; **exischön**, vorragend, vorstehend.

**existént**, l., daseiend, vorhanden; **Existénz**, f., das Dasein, die Dauer, die Wirklichkeit, der Bestand, Unterhalt.

**Existimation**, f., l., die Meinung, Schätzung; **existimiren**, schätzen, dafür halten.

**existiren**, l., sein, dasein, bestehen; leben können, sein Auskommen haben.

**éxit**, l., er (sie) geht weg, tritt ab (in englischen Theaterstücken).

**Exität**, m., l., ein Gemeinschuldner.

**exitiál, exitiös**, l., verderblich, tödtlich.

**Exitus**, m., l., der Ausgang; das Ende.

**ex jure**, l., von Rechtswegen, rechtlich oder rechtlicher Weise.

**exlex**, l., gesetzlos, nicht unter dem Rechtsschutz, rechtlos; auch vogelfrei.

**exmatriculiren**, barb.-l., aus dem Verzeichnisse streichen (bes. von Bürgern und Studenten).

**ex mera grátia**, l., aus bloßer Gnade.

**exmissibel**, l., Rspr., auswerfbar, zum Austreiben oder Auswerfen geeignet; **Exmissibilität**, f., die Auswerfbarkeit; **Exmission**, f., die Aussetzung, gerichtliche Vertreibung aus einem Besitze; **exmittiren**, austreiben, hinauswerfen.

**ex móre**, l., nach Gebrauch, Herkommen oder Sitte.

**ex néxu**, l., außer Verbindung, bes. Geschäftsverbindung; **Exnexuation**, f., Rspr., die Aufhebung einer dinglichen Verbindung; davon die **Exnexuations-Erklärung**, f., welche durch das Gericht ausgefertigt wird.

**ex nunc**, l., von nun an.

**Exóchas, Exöche**, f., gr., Ak., eine Hervorragung, bes. weiche Afterbeule.

**Exoeyste, Exoeystis**, f., gr., Ak., ein Blasenvorfall.

**Exod.**, = **Exodus**.

**Exódium**, gr., der Ausgang, das Ende, der Schluß.

**Exodus**, m., gr., der Ausgang, Auszug; das zweite Buch Mosis.

**Exödésis**, f., gr., Ak., die Anschwellung.

**ex officio**, l., von amtswegen, aus Amtspflicht.

**exogen(isch)**, gr., auswärts oder auswendig anwachsend.

**Exogónium**, n., Bt., die Afterwinde.

**Exólecus**, m., gr., Ak., ein Hervorzieher; **Exoleysmus**, m., s. **Exeleysmus**.

**exoleseiren**, l., veralten, außer Gebrauch kommen; **exolét**, veraltet, bes. von Wörtern.

**Exométer**, m., gr., Ak., Austritt der Gebärmutter.

**Exomologésis**, f., gr., das Bekenntniß, die [Beichte.

**Exómphalus**, m., gr., Ak., ein Nabelvorfall, Nabelbruch.

**Exoneóma**, n., gr., Ak., s. **Exonkoma**; **Exonósis**, f., s. **Exonkosis**; **exonósis linguae**, die Zungenvergrößerung.

**Exoneirógmus**, m., gr., Ak., der Samenfluß im Schlafe oder Traume.

**Exoneration**, f., l., die Entlastung, Entledigung; **exoneriren**, entlasten, entbürden, entledigen.

**Exonkóma**, n., gr., Ak., eine starke, hervorragende und harte Geschwulst; **Exonkósis**, f., die Aufgetriebenheit, Anschoppung.

**Exophthalmie**, f., gr., Ak., die Augenaustretung, der Augenvorfall.

**exoptábel**, l., wünschenswerth, wunschwürdig; **exoptiren**, wünschen.

**exorábel**, l., erbittlich, erflehbar.

**exorbitánt**, barb.-l., übermäßig, übertrieben; **Exorbitánz**, f., die Uebertriebenheit, Uebermäßigkeit; **exorbitiren**, übertreiben, das Maß überschreiten; **Exorbitismus**, m., Ak., ein Augenvorfall.

**Exórbum**, n., ml., ein Neubruch, Neugereut.

**exoreisiren**, L. d. M., (Teufel oder böse Geister) ausbannen, beschwören, durch den **Exoreismus**, Geisterbann, Beschwörungsspruch, Teufelsbann bei der Taufe; **Exoreist**, m., ein Geisterbanner, Teufelsbeschwörer; **Exoreistät**, n., eine der niederen geistlichen Weihen (in der römischen Kirche).

**exordiren**, l., anfangen, anzetteln; **Exordium**, das Einleiten, Vorbereiten, der Redeingang.

**exoriren**, l., erbitten, erflehen.

**Exórmia**, m., gr., Al., Hautgries.

**Exornatiōn**, f., l., die Ausschmückung, Verzierung; **exorniren**, schmücken, verzieren.

**Exosmōse**, f., gr., die Ausschwitzung der Zellenwand im organischen Körper, die auf eine außerhalb befindliche Flüssigkeit verändernd einwirkt; vgl. **Endosmose**.

**Exostemma**, n., Bt., die Faden-China (Rubiaceae; Humboldt, Bonpland).

**Exostōse**, eig. **Exostōsis**, f., Mz. **Exostōsen**, gr., Al., der Knochenauswuchs, das Ueberbein; **exostōsis fungōsa**, der Markschwamm eines Knochens; **ex. intraorbitālis**, eine (feste, unbewegliche) Knochengeschwulst; **ex. maligna**, eine bösartige Knochengeschwulst, feuchter Knochenbrand, = **cāries cancrōsa**; **ex steatomatōdes**, eine Knochen-Speckgeschwulst; **ex. vera**, eine wahre Knochengeschwulst, ein Kalksteingewächs.

**Exotériker**, m., gr., ein Uneingeweihter, dem **Esotériker** entgegengesetzt; **exotērisch**, außerhalb, uneingeweiht; **Exoteromanie**, f., s. **Exotikomanie**.

**Exotichämatōsis**, f., gr., Al, s. **Transfusion**.

**Exotikomanie**, f., gr., die Fremdsucht, leidenschaftliche, zu große, blinde oder verblendete Vorliebe für Fremde, Ausländerei, Vorliebe für Ausländisches; **Exotikosymphȳsis**, f., Al., eine Verwachsung mit einem fremden Körper, z. B. bei der Nasenbildung; s. **Rhinoplastik**; **Exotikudenie**, f., die Verachtung oder Geringschätzung des Ausländischen; **exōtisch**, aus- oder fremdländisch (bes. von Gewächsen).

**ex pácto et convénto**, l., dem Vertrage und der Abrede gemäß.

**expandiren**, l., erweitern, ausdehnen; **expansibel**, ausdehnlich, ausdehnbar; **Expansibilität**, f., die Dehnbarkeit; **Expansiōn**, f., die Dehnung, Ausdehnung, Erweiterung; **expansīv**, ausdehnend; **Expansīv-Kraft**, f., die Ausdehnkraft.

**ex párte**, l., zum Theil; von Seiten.

**Expatriatiōn**, f., barb.-l., die Auswanderung; **expatriiren**, aus dem Vaterlande weggeben oder verweisen; entheimen.

**Expectánt**, **Expectánz**, **expectativ**, **Expectative**, **expectiren**, **expectoriren**, s. **Expectant**.

**Expectōrans**, n., Mz. **Expectorantia**, barb.-l., Al., ein Brustreinigungs- oder Schleimabführ(ungs)mittel; **Expectoratiōn**, f., der Brustauswurf; die Eröffnung, Herzensergießung oder Herzenserleichterung; **sich expectoriren**, eröffnen, auslassen, sein Herz ausschütten, offen seine Gefühle oder Meinung aussprechen.

**Expediens**, n., barb.-l., ein Hilfs- oder Auskunftsmittel, Ausweg; **Expedient**, m., ein Ausfertiger, Ausschreiber; **expediren**, aus- oder abfertigen, absenden, fördern; **expedit**, hurtig, flink, fertig; **Expéditeur**, m., fr. (spr. ditöhr), ein Waarenversender, = **Spediteur**; **Expedition**, f., die Ab- oder Ausfertigung, Besorgung, Beförderung; Versendung; Post- oder Zeitungsstube; das Geschäftszimmer (in diesem Sinne französisch: **bureau**); eine kriegerische Unternehmung, der Feldzug; **Expeditionār**, fr. **Expéditionnaire**, m., = **Expedient**; **expeditiv**, s. **expedit**.

**Expellénția**, l., Mz., Al., aus- oder hervortreibende Mittel; **expelliren**, austreiben, verjagen.

**expendiren**, l., auslegen, bezahlen; **expénsae**, **Expénsen**, Mz., Kosten, Auslagen; Rspr., Gerichtskosten; **expénsae retardāti processus**, die Kosten des verzögerten Rechtslaufes; **Expensārium**, n., ein Kostenverzeichniß; **Expensilatiōn**, f., eine Scheinausgabe; **Expensiōn**, f., die Auszahlung; **expensīv**, kostspielig.

**experiéntia est optima rérum magistra**, l., die Erfahrung ist die beste Lehrerin aller Dinge; **Experiénz**, f., die Erfahrung, Erfahrungsklugheit, Erfahrenheit; **Experiment**, n., ein Erfahrungs- oder Kunstversuch; **experimentāl**, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet, z. B **Experimentāl-Chemie**, f., die Erfahrungs-Scheidekunst; **Experimentāl-Physik**, f., die Erfahrungs-Naturlehre, in oder mit Versuchen; **Experimente machen**, Versuche (in oder mit etwas) machen; **experimentiren**, (künstlich) versuchen, Versuche machen; **Experimentum**, m., s. **Experiment**.

**expért**, l., erfahren, sachverständig; **Expért**, m., ein Kunst- oder Sachverständiger; **Experten**, Mz., Kunst- oder Sachverständige; **Experter**, m., = **Expert**; **Expertīse**, f., die Untersuchung durch Sachverständige; **expertisiren**, durch Sachverständige untersuchen lassen.

**expérto crede Rupérto**, l., glaub' dem durch Erfahrung belehrten Ruprecht; **expérto crédite**, l., glaubt es dem Erfahrenen, durch Erfahrung Belehrten, dem durch Erfahrung Gewitzigten.

**expiābel**, l., versöhnlich, sühnbar; **Expiatiōn**, f., die Aussöhnung, Büßung, Abbüßung; **expiatōrisch**, aussöhnend, versöhnend (Tod); büßend, genugthuend; **expiiren**, versöhnen, befriedigen, besänftigen.

**expilāta heréditas**, l., eine ausgeplünderte oder bestohlene Erbschaft; **Expilatiōn**, f, die Beraubung, Entwendung von Erbstücken; **Expilātor**, m., ein Erbschaftsdieb; Straßenräuber; **expiliren**, ausplündern, bestehlen.

**expingiren**, l., ausmalen; umständlich beschreiben.

**expiré**, fr., verfallen, abgelaufen (Frist, Wechsel).

**expiriren**, s. **exspiriren**.

**expiscīren**, l., (ausfischen) erforschen, ausfragen.

**Explanatiōn**, f., l., die Erklärung, Erläuterung, Auslegung; **explanatīv**, erklärend, erläuternd, auslegend; **explaniren**, auslegen, erklären, erläutern.

**expleiren**, l., ergänzen, ausfüllen; **Explement**, n., ein Ausfüll(ungs)mittel; **Expletiōn**, f., die Ausfüllung; **expletīv**, ergänzend, ausfüllend; **Expletiva**, Mz., in der Sprachlehre

Füll- oder Flickwörter; **Expletivum**, n., ein Füll- oder Flickwort.

**explicäbel**, l., erklärlich, erklärbar; **Explicatiōn**, f., die Erklärung, Auslegung, der Wortwechsel; **explicativ**, aufklärend, aufhellend, erläuternd; **explicīren**, erklären, erläutern, auslegen; **explīcit**, (abgekürzt aus volumen explicitum est, d. h. die Bücherrolle ist abgewickelt), das Buch ist zu Ende, gewöhnlich am Ende alter Drucke und Handschriften stehend, wie zu Anfange derselben incipit, d. h. es fängt an; **explicīte**, ausdrücklich, deutlich, bestimmt.

**explodiren**, l., losgehen, knallen, heftig ausbrechen; **explodirende Baumwolle**, f., Schießbaumwolle.

**Exploit**, n., fr. (spr. — ploá), die Großthat, Heldenthat; **exploitäbel**, verpfändbar; nutzbar; **exploittiren**, ausrichten; auch auffallen, glänzen; ausbeuten, nützen.

**Explorateur**, m., fr. (spr. — ratöhr), ein Kundschafter, Späher; auch Ausforscher, Ausholer; **Exploratiōn**, f., l., die Erforschung, Auskundschaftung; **Exploratōrium**, n., Al., eine Sonde; = **Dokimastikon**, auf gelehrten Schulen eine lateinische Arbeit, die unter den Augen des Lehrers gefertigt wird; **exploriren**, erforschen, erspähen, auskundschaften, untersuchen, prüfen.

**Explosiōn**, f., l., die Losplatzung, das Losknallen, der Ausbruch.

**expoliren**, l., aus- oder abglätten, verschöne(r)n, putzen; **Expolitiōn**, oder **Expolitūr**, f., die Ausschmückung, Verschön(er)ung (z. B. eines Ausdrucks).

**Exponént**, m., l., der Anzeiger, Verhältniß- oder Wurzelzeiger (**expōnens rádīcis**); **exponíbel**, erklärbar, erklärlich oder erörterlich; **exponiren**, auslegen, erklären, übersetzen; **sich exponiren**, sich aussetzen, bloßgeben, (Gefahren, Verleumdungen) bloßstellen.

**exportäbel**, l., ausführbar, auszuführen erlaubt; **Exportatiōn**, f., die Ausfuhr; **Expórten**, Mz., Ausfuhr- oder Ausgangswaaren; **Expórthäuser**, Mz., Häuser zum Auseinandernehmen für Auswanderer; Handlungshäuser, die besonders inländische Waaren in's Ausland vertreiben; **exportiren**, ausführen, versahren (in fremde Länder).

**Exposé**, n., fr., eine Darlegung, Erläuterung, Auseinandersetzung von Rechtsgründen oder Streitpunkten; **Expositiōn**, f., die Ausstellung (von Kunstsachen); Entfaltung, Auseinandersetzung, Darstellung, Entwickelung, Erklärung, Erörterung; **expositio Sanctissīmi**, die Ausstellung des Heiligsten oder hochwürdigen Gutes (in der römischen Kirche); **expositīv**, erörternd, erklärend.

**ex post** oder **ex post fácto**, l., hinterher, hintennach, nach geschehener That.

**Expostulatiōn**, f., l., die Beschwerde, Streitigkeit, Zänkerei; **expostuliren**, streiten, rechten, zanken.

**expréß**, l., ausdrücklich; eigens; ein **Expréßer**, m., ein Eigenbote, Schnellbote; **Expreßiōn**, f., die Darstellung, der Ausdruck; Mlr. die Farbengebung, Farbenwahl in der Darstellung; **expréssis vérbis**, mit ausdrücklichen Worten; **expreßīv**, ausdrucksvoll, nachdrücklich; **exprimiren**, ausdrücken, beschreiben, darstellen.

**Exprobratiōn**, f., l., die Ausscheltung, ein heftiger Vorwurf; **exprobriren**, ausschelten, vorrücken, vorwerfen.

**ex profésso**, l., geflissentlich, eigens, ausdrücklich

**Expromissiōn**, f., barb.-l. **expromissīo**, die Uebernahme einer fremden Bürgschaft oder Verbindlichkeit; **Expromissor**, m., ein Schuldbürge; **expromittiren**, zusagen, Bürge werden.

**Expropriatiōn**, f., barb.-l., die Enteignung, Entwährung des Eigenthums; **Expropriatiōn(s)-Geſetz**, n., Enteignungs-Gesetz; **expropriiren**, enteignen, des Besitzes oder Eigenthumes entwähren.

**ex próprīis** und **ex próprīo**, l., aus eigenen Mitteln; aus eigenem Vermögen oder Beutel; auch aus eigenen Ansichten oder Fähigkeiten.

**expugnabel**, l., eroberlich, bezwinglich, überwindlich; **Expugnatiōn**, f., die Eroberung; **Expugnātor**, m., ein Eroberer; **expugniren**, erobern, erkämpfen, erstürmen.

**Expulsiōn**, f., l., die Austreibung, Vertreibung; **expulsīv**, austreibend; abführend.

**Expunctiōn**, f., l., die Austreichung, Tilgung; **expungiren**, auskratzen, ausstreichen.

**Expurgatiōn**, f., l., die Reinigung; Abführung; Rechtfertigung; **expurgiren**, reinigen, säubern; rechtfertigen, entschuldigen; berichtigen.

**exquiriren**, l., nachforschen, nachsuchen; **exquisīt**, ausgesucht, auserlesen, vorzüglich; **Exquisitiōn**, die Untersuchung, Erforschung, Aussuchung.

**ex quocúnque cápīte**, l., aus welchem Grunde, welcher Art es auch sei, aus jedem Grunde.

**Exrotulatiōn**, f., l., Rspr., die Eröffnung zurückgekommener Gerichts-Verhandlungen.

**exscalpiren**, l., ausschaben, ausschälen, aushöhlen.

**ex schédŭla**, l., vom Zettel (lesen).

**exscindiren**, l., ausschneiden, aushauen.

**Exscreatiōn**, f., l., Al., die Räusperung, das Ausräuspern.

**exscribiren**, l., ausschreiben, abschreiben.

**Ex S. D.**, = **ex Senatus Decreto**, l., nach einem Rathsbeschlusse.

**exsecīren**, l., ausschneiden, abschneiden.

**Exsecratiōn**, f., s. **Execration.**

**Exsectiōn**, f., l., die Ausschneidung, Abschneidung.

**Exsequént**, m., s. **Exsequent** u. **Executor.**

**Exséquien**, s. **Exequien.**

**Exsiccántia**, l., Mz., Al., austrocknende Mittel; **Exsiccatiōn**, f., die Austrocknung, Vertrocknung; **exsiccatīv**, austrocknend; **exsiccīren**, austrocknen, vertrocknen.

**Exsolutiōn**, f., l., die Auflösung; **exsolviren**, auflösen; **Exsolvirung**, f., = **Exsolution.**

**ex speciāli grātĭa**, l., aus besonderer Gunst oder Gnade; **ex speciāli mandāto**, auf besonderen Befehl.

**Exspectánt**, m., l., ein Wartender, Warter (Sammler des Chor- oder Singgeldes); **Exspectánz**, f., die Anwartschaft (auf Versorgung oder Unterstützung ꝛc.); **exspectatīv**, in Aussicht stehend; die **Exspectatīve**, f., = **Exspectanz**; **exspectīren**, hoffen, warten; **exspectivīren**, Hoffnung machen, vertrösten, beanwartschaften; **exspectivirt**, auf Anwartschaft gesetzt.

**Exspiratiōn**, f., l., die Aushauchung, das Aushauchen; der Tod; die Ausdünstung; Rspr., das Ablaufen oder der Verlauf einer bestimmten Zeit oder Frist; **exspiriren**, aushauchen, ausathmen; ausdünsten; zu Ende geben, verlöschen; ablaufen, verfallen; **exspirirt**, entseelt; erloschen

**Exspoliatiōn**, f., l., die Ausplünderung; **exspoliiren**, ausplündern, berauben.

**exspuiren**, l., ausspeien; **Exspuitiōn**, f., das Ausspeien.

**Exstāse**, f., s. **Ekstase**.

**exstimuliren**, l., anspornen, anreizen, stacheln.

**Exstinctiōn**, f., s. **Extinction**; **exstinguiren**, s. **extinguiren**.

**Exstirpatiōn**, f., l., die Ausrottung, Vertilgung; **Exstirpātor**, m., ein Ausrotter, Unkrautvertilger, der Schaufelpflug; **exstirpiren**, ausrotten, entwurzeln, vertilgen.

**Exstructiōn**, f., l., die Erbauung, Aufrichtung; **exstruiren**, aufrichten, erbauen.

**exsucciren**, l., entsaften, aussaugen; **Exsuctiōn**, f., die Aussaugung.

**Exsudatiōn**, f., l., das Ausschwitzen (der Haut); **exsudiren**, ausschwitzen.

**Exsult—**, s. **Exult—**.

**Exsuperánz**, f., l., die Hervorragung, Vorzüglichkeit; **exsuperiren**, übertreffen, hervorragen.

**Exsuscitatiōn**, f., l., die Aufweckung, Erweckung, Ermunterung, Aufregung; **exsuscitiren**, aufwecken, ermuntern.

**Exta**, l. Mz., Eingeweide.

**ex tácĭto**, l., schweigend oder mit Stillschweigen (antworten), d. i. schweigend, wenn man antworten sollte.

**extemporār**, nl., begreiflich, aus dem Stegreife; **Extemporāle**, n., ein Aufsatz oder eine Uebersetzung aus dem Stegreife, d. i. unvorbereitet gefertigt; **extemporān**, = **extemporār**; **ex tempŏre**, aus dem Stegreife, **extemporiren**, aus dem Stegreife, d. i. unvorbereitet sprechen, singen, spielen; sich unhöflich aufführen; vergl. **improvisiren**.

**extendiren**, l., ausdehnen, ausweiten, erweitern; sich verbreiten oder erstrecken; **extensībel**, fr., ausdehnbar; **Extensibilität**, f., die Ausdehnbarkeit; **Extensiōn**, f., l., die Ausdehnung, Ausbreitung, Erstreckung, der Raum, ein weiter Umfang; **extensīv**, **extensīve**, ausdehnend, der Ausdehnung nach; **extensīve Größe**, f., die Raumgröße; **Extēnsor**, m., At., der Ausstreckemuskel; **Extēnsum**, n., sächl., Kfspr., die umständliche Nachweisung der Ursachen der Zahlungsunfähigkeit.

**Extenuántia**, l., M., At., Verdünnungsmittel; **Extenuatiōn**, f., die Verdünnung; Verkleinerung, Abschätzung, Herabwürdigung; **extenuiren**, verdünnen; schwächen, ausmergeln.

**Extérieur**, n., fr. (spr. —riöhr), das Aeußere, äußer(lich)e Ansehen oder Aussehen; s. **à l'extérieur**; **Exteriorität**, f., l., die Außenseite, das Aeußerliche.

**Exterminatiōn**, f., l., die Vertilgung, Verjagung, Vertreibung; **exterminiren**, vertreiben, des Landes verweisen.

**éxtern**, (vielleicht vom deutschen Eck, Egg, d. h. Ecke, schmaler Bergabhang), sich quälen, abmühen.

**extérn**, l., äußerlich, auswendig; **Extern**, m., Mz. **Extérnen**, ein auf Schulanstalten außerhalb des Schulhauses wohnender Zögling, auf den Landesschulen Sachsens **Extraner** genannt; in den französischen Spitälern Hilfsärzte, die nicht mit im Hospital wohnen; **Externist**, m., Mz **Externisten**, At, ein an äußeren Schäden Leidender, ein Beschädigter, Gebrechlicher, Kranker, der nicht in's Hospital aufgenommen, aber mit freier Arznei versehen wird.

**exterritoriāl**, barb.-l., ausländisch, fremdländisch, den Landesgesetzen nicht unterworfen; **Exterritorialität**, f., die Ununterwürfigkeit, z. B., fremder Gesandten (d. h. Befreiung derselben von der Gewalt der Landesbehörde), Verbannung aus dem Vaterlande.

**Extinctiōn**, f., l., die Auslöschung, Erlöschung, das Erlöschen; Tilgen; **extinguiren**, auslöschen, tilgen, abthun.

**Extirpatiōn**, f., s. **Exstirpation**.

**Extispicium**, n., l., die Eingeweide-Wahrsagung

**extollīren**, l., erheben, preisen.

**extorquiren**, l., abdringen, erpressen; **Extorsiōn**, f., die Abzwingung, Erpressung; **Extortor**, m., der Erpresser.

**Extr.** und **extraord.** s. **Extraordinarius**.

**Extr.** und **Extract.** = **Extractus**, l., Auszug.

**extra**, l., außer, außerhalb, nebenher; außerdem; außerordentlich oder ausgezeichnet (schön und schlecht); **Extra-Blatt**, n., ein Neben- oder Beiblatt; **extra-fein**, sehr, außerordentlich, ungewöhnlich fein; **extra**, gehen, neben ausgehen; ausschweifen

**Extráct**, m., l., der Auszug (aus Flüssigkeiten oder Büchern); **Extráeta**, Mz., Auszüge; **extrácta aquōsa**, wässerige Auszüge; **extr. compŏsĭta**, zusammengesetzte Auszüge; **extr. frīgĭde parāta**, kalt bereitete oder gewonnene Auszüge; **extr. simplĭcĭa**, einfache Auszüge; **extr. spirituōsa**, geistige Auszüge; **extr. spirituōso-aquōsa**, geistig-wässerige Auszüge; **extr. vinōsa**, weinige Auszüge; **Extract-Buch**, n., das Auszugsbuch aus den verschiedenen Handlungsbüchern; **Extractiōn**, f., die Ausziehung, Hervorziehung; gute Herkunft (von **Extraction**); **extractīv**, ausziehend:

**Extractiv-Stoff**, m., in der Scheidekunst nach Einigen der in einem Pflanzenextract enthaltene und ihm seine Wirksamkeit gebende, indifferente Stoff, der weder basisch, noch sauer ist, nach Anderen der durch Wasser und Weingeist auflösliche Pflanzenbildungstheil; **Extráctor**, m., = **Ventilator**; **Extractum**, m., ein Auszug; **extráctum ferri cydoniátum** und **pomátum**, quitten- oder apfelsaueres Eisen-Oxyd; **extr. filícis maris aethéreum**, ätherischer Farnwurzel-Auszug; **extr. Ratánhiae**, Ratanhiawurzel-Auszug; **extr. Satúrni**, Bleiauszug oder Bleiessig; **extráctus**, s. **Extract**; **extráctus actórum**, Rspr., ein Auszug aus den Gerichtsverhandlungen.

**extra cúlpam**, l., außer Schuld.

**extradiren**, barb.-l., aushändigen, ausliefern, überantworten; **extraditio**, f., die Aushändigung, Ueberantwortung, Uebertieferung; **extraditio actórum**, Rspr., die Herausgabe der Gerichtsverhandlungen; **Extradition**, f., s. **extraditio**; **Extradition(s)-Schein**, m., Kfspr., der Ausfolgeschein, die schriftliche Anweisung eines Kaufmanns an jemanden, gegen dessen Vorzeigung eine in Verwahrung habende Waare dem Vorzeiger auszuliefern.

**extraessentiell**, l., un- oder außerwesentlich.

**Extrahént**, m., l., ein Ausziehender; Rspr., ein Beilegung Nachsuchender; **extrahiren**, ausziehen, einen Auszug machen; eine Rechnung aus dem Buch ausschreiben; **citatiónem, mandátum extrahiren**, eine Vorladung, einen Befehl auswirken.

**extrait d'absinthe**, m., fr. (spr. exträ d'absängt'), Wermuthauszug oder Wermuthgeist.

**extrajudiciäl**, barb.-l., außergerichtlich (Verhandlung oder Kosten).

**extraliberäl**, barb.-l., sehr freigebig.

**extra línĕam**, l., außer der Linie.

**extramundän**, barb.-l., außerweltlich.

**extra múros**, l., außerhalb der Stadtmauern.

**exträn**, l., ausländisch, fremd; **Extränер**, **Extranĕer**, m., ein Aeußerer, Nichtinwohnender, bes. in Lehr- und Erziehung)-Anstalten, Tagschüler (vgl. **Extérn**); **Extranĕus**, ein Ausländer, Fremdling.

**extraordinär**, l., außerordentlich, ungewöhnlich; sehr gemein; außer der Ordnung.

**extraparochiäl**, l.-gr., außer dem Kirchspiele, nicht zum Kirchspiele gehörig.

**Extrapost**, f., l.-it., eine Eigenpost (im Gegensatze von Gemeinpost), nämlich eine Fahrpost, die jemand auf besondere Bestellung erhält.

**extraterritoriäl**, barb.-l., nicht zu einem Gebiete gehörig.

**Extrauterie**, f., barb.-l., Al., die Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter; **extrauterín**, außerhalb der Gebärmutter befindlich.

**extravagánt**, l., ausschweifend, ungereimt, närrisch; **Extravagánten**, Mz., Ausschweifende; **Extravagántes**, Mz., Rspr., die beiden letzten Theile der Decretalen im corpus juris canonici; **Extravagánz**, f., die Ungereimtheit, Unbesonnenheit, Abgeschmacktheit; **extravagíren**, abschweifen, faseln, ungereimt handeln.

**Extravasát**, n., nl., Al., Ausgetretenes, ein Erguß von Geblüt und anderen Flüssigkeiten in Körpern; **extravasátio aĕris**, s. **Emphysema**; **Extravasation**, f., die Ausfließung, Ergießung; **extravasátio sanguínis**, Blutaustritt; **extrav. urínae**, Harnaustritt oder Harnabweichung; **extravasíren**, aus seinen eigenthümlichen Gefäßen austreten.

**Extraversión**, f., nl., die Umkehrung nach außen; Ausscheidung von Säuren und Salzen.

**extrĕm**, l., äußerst, höchst außerordentlich; **Extrĕm**, n., das Aeußerste, Außenende; **Extrĕme**, Mz., einander entgegengesetzte Dinge, Uebertreibungen; **Extremität**, f., die Endspitze, das Ende; die äußerste Noth oder Verlegenheit; **Extremitäten**, Mz., Endglieder, Hand- und Fußspitzen, Finger und Zehen; **Extrĕmum**, n., s. **Extrem**.

**extricíren**, l., entwickeln, herauswickeln oder herauswinden.

**extrinsĕcus**, l., außerhalb, auswärts.

**extrudíren**, l., ausstoßen, vertreiben; **Extrusión**, f., die Ausstoßung.

**Extuberánz** und **Extuberatión**, f., l., die Aufschwellung, der Auflauf, Auswuchs; **extuberíren**, aufschwellen, auflaufen.

**Extumescénz**, f., nl., Al., die Aufschwellung, Geschwulst; **extumescíren**, aufschwellen.

**exuberánt**, l., überflüssig, überschwänglich; **Exuberánz**, f., der Ueberfluß, Ueberschwang; **exuberíren**, reichlich hervorkommen oder wachsen.

**Exudenismus**, m., gr., die Vernicht(ig)ung, geringschätzige Widerlegung, Nichtachtung, Verspöttelung.

**Exulánt**, m., l., ein Vertriebener, Verwiesener, Verbannter.

**Exulcĕratión**, f., l., Al., die Vereiterung, Schwärung, das Schwären; **exulcerírен**, schwären; zum Schwären bringen; auch aufritzen, aufstechen.

**exulíren**, l., verweisen, verbannen, in Verbannung leben.

**Exultatión**, f., l., das Frohlocken, Jauchzen; **exultíren**, frohlocken, jubeln, jauchzen.

**Exundatión**, f., l., die Austretung (von Gewässern), Ueberschwemmung; **exundíren**, austreten, überschwemmen.

**ex ungue leónem**, l., aus oder an der Klaue (Fußtapfe) erkennt man den Löwen; an einer That erkennt man einen großen Geist.

**Exustión**, f., l., die Verbrennung.

**ex usu**, l., aus Uebung oder Gebrauche (z. B. Sprachen lernen).

**Exutórium**, n., l., Al., eig. ein Ausziehungsmittel; ein Kunstgeschwür (mit Seidelbast) zur Ausziehung oder Ableitung schädlicher Feuchtigkeiten.

**exúviae viperárum**, l., Mz., Viperhäute, Schlangenbälge; **Exúvien**, Mz., ausgezogene Kleider, abgestreifte Häute (Hüllen); Beute.

**ex vōto**, l., nach Wunsch oder Gelübde, einem Gelübde gemäß; auch ein Gelübde-Bild oder Gelübde-Gemälde, Weihebild, Weihgeschenk, s. **Votiv-Gemälde.**

**Eyrer**, m., ein holländisches Heringsschiff.

**Ezechiel**, m., hebr. Name: Stärke Gottes, der durch Gott Starke.

# F.

**F.**, auf österreichischen Münzen **Hall**, auf preußischen **Magdeburg**; als altrömischer Zahlbuchstabe 40.

**F.**, = **Fahr.** oder **Fahrenheit** in der Bestimmung der Temperatur-Grade.

**F.**, = **Fellow**, engl., Mitglied.

**F.**, und **Fil**, = **filius**, l., Sohn.

**f.**, = **fa**, der vierte Ton vom Grundton c, also die reine Quarte.

**f.**, = **fiat**, l., es werde (in Arznei-Verschreibungen), oder = **fac**, mache.

**f.**, = **fecit**, l., er hat's gemacht.

**f.**, = **forte**, it., Tl., stark.

**f.**, = **femininum**, l., weiblich.

**F.**, oder **f.**, = **fin** und **fino**, fein; **f.** und **foem.** = **foemininum**, weiblichen Geschlechts; **F.** und **F°.** oder **f°.** oder **Fol.** = **Folio**, ganze Blatt- oder Bogengröße, die bezeichnete Blattseite; **F.** und **Fut.** = **Futurum**, Zukünftiges, zukünftige Zeit.

**Fab.**, = **Fabius** (altrömischer Geschlechtsname).

**faba**, f., l., die Bohne; **fabae**, Mz., Bohnen; **f. libidibi**, die Libidibi-Bohnen oder -Schoten; **f. mácis**, Muscatbohnen; **f. máris**, die Meerbohnen; **f. pichurim**, die Pichurim-Bohnen; **f. St. Ignátii**, die Ignatius-Bohnen; **f. toncae**, die Tonka-Bohnen; **Fabárier**, Mz., Bohnenesser, sonst scherzhafte Benennung der Sänger, die Bohnen aßen, um ihre Stimme rein zu erhalten.

**Fabel**, f., l., die Erdichtung, gedichtete Erzählung, das Mährchen; der geschichtliche Stoff (eines Schauspiels); **Fabel-Epopöe**, f., ein scherzhaftes Heldengedicht, dessen handelnde Personen Thiere sind; **Fabellehre**, f., = **Mythologie.**

**Faber**, m., l., Name: der Schmied.

**Fábia**, f., = **Fabiane.**

**Fabiān**, vom altrömischen Namen Fabianus gebildet, dessen Ursprung und Bedeutung nicht bekannt, die gewöhnliche Ableitung vom lat. **faba**, Bohne, aber gleich wie bei **Fabiana**, f., falsch ist.

**Fabliaux**, fr. Mz. (spr. fabliöh), französische mährchen- und novellenhafte Dichtungen im Mittelalter; **Fabliers**, Mz., (spr. fablieh), die Dichter derselben, s. **Troubadours.**

**fábrica**, f., l., die Unterhaltung von Gebäuden, Baupflicht, Bauforge, u. a. bes. aus Kirchenkassen, s. **onus fabricae**; **Fabricánt**, m., ein Gewerkherr, Gewerkmeister; **Fabricāt**, n., das Verfertigte, Kunsterzeugniß; **Fabrication**, oder **Fabricatūr**, f., die Verfertigung, Bearbeitung; **Fabricia**, eine Kirchen- oder Stiftskasse, aus welcher die Baukosten bestritten werden; **fabriciren**, fertigen, bewerkstelligen; **Fabricirung**, f., = **Fabrication**; **Fabricius, Fabritius**, m., altrömischer Familien- oder Geschlechtsname: der Bildende (der aus harten Stoffen bildet); Schmied, **Fabrik** oder **Fabrique**, f., die Gewerb- oder Kunstanstalt, das Gewerkhaus.

**Fabulánt**, m., nl., ein Fabler (Fabelhans l); **Fabulation**, f., die Erfabelung, Erzählung von Erdichtetem; **fabuliren**, fabeln; **Fabulist**, m., ein Fabeldichter; **fabulös**, fabel- oder mährchenhaft; **Fabulosität**, f., die Fabelhaftigkeit.

**Façade**, f., fr. (spr. saß—), die Vorder-, Stirn- oder Antlitzseite (von Gebäuden).

**Facchino**, it. (spr. fakkino), ein Lastträger; Fabeldichter.

**Facciata**, f., it. (spr. fattschāta), **Face**, f., fr. (spr. fahß'), die Vorderseite, das Angesicht, äußere Ansehen; Krl., die Stirnwehr, das Stirnblatt; **Face machen**, die Stirn bieten, Stand halten, sich stellen oder setzen; s. auch **en face.**

**facessiren**, l., zu schaffen oder Unruhe, Beschwerde machen.

**Facétien**, l., Mz., Scherze, Späße, Schwänke; **facetiös**, witzig, scherzhaft.

**Facette**, f., fr. (spr. c = ß), die Rautenfläche, Schleifseite, der geschliffene Rand von Spiegeln und Edelsteinen; **facettiren**, randschleifen, rautig oder vieleckig schleifen oder schneiden.

**Facherie**, f., fr. (spr. fasch'rih), der Verdruß, das Aergerniß; **facheux**, (spr. faschöh), verdrüßlich.

**Fachine**, f., s. **Faschine.**

**fachiren**, fr. (spr. fasch—), ärgern, erzürnen, verdrüßlich machen.

**facial**, l., das Gesicht betreffend; **Facial-Linie**, f., die Gesichtslinie; **Facial-Nerv**, m., der Gesichtsnerv; **fácies**, f., l., das Angesicht; die Form oder Gestalt des Körpers; **fácies coeliálgica**, gr.-l., Al., ein von (oder für) Bauchentzündung zeugendes Gesicht; **fácies Hippocrática**, l., ein Sterbe- oder Todtengesicht (eine auffallende Gesichtsveränderung der Todkranken).

**facil**, l., leicht, gefällig, willfährig, umgänglich; leutselig, verträglich.

**Facilétt**, n., barb.-l. (it. **fazzolétto**, vom lateinischen **facies**, Gesicht), ein Becken bei dem Meßopfer.

**Facilität**, f., die Leichtigkeit; Gefälligkeit,

Willfährigkeit; Freundlichkeit, Leutseligkeit, Umgänglichkeit; **Facilitation**, f., die Erleichterung, Beförderung; **facilitiren**, erleichtern, leicht machen

**Facinŏra**, l., Mz., Rspr., Schandthaten, Bubenstücke; **facinorös**, schandbaft, ruchlos, lasterhaft, frevelhaft.

**făcio ut des**, l., Rspr., ich mache oder thue, daß oder damit du gebest; **f. ut facies**, ich thue, damit du (auch) thuest.

**Făcit**, n., l., **făcit**, eig. es macht; das Gesammte, der Betrag, die Summe, Haupt- oder Findezahl.

**Façon**, f., fr. (spr. faßóngh), die Fassung, Gestaltung; Art und Weise, Lebweise; **façon de parler** (spr. —dĕ parléh), die Red(ens)art, der Ausdruck; leere Worte; **Façonnerie**, f., (spr. faßon'rih), die Einrichtung, Bearbeitung, das Modeln der Zeuche; **Façonneur**, m. (spr. faßonöhr), ein Bildner, Geschmackkünstler; **Façonnier**, m., (spr. —niéh), ein Umständemacher; **façonniren**, bilden, gestalten; **Façons**, Mz, Umstände, Weitläufigkeiten, Ziereien; s. a. **sans façon**.

**Facsímile**, n., l., eig. mach' oder thu' Aehnliches oder desgleichen, die Nachahmung oder genau im Kupferstich oder Steindruck nachgebildete Handschrift, Schriftabbild, die Ebenschrift (?); **facsimiliren**, eine Handschrift nachbilden.

**Făcta**, l., Mz., Thatsachen, Ereignisse; **făcta commúnia**, Mz., Rspr., Handlungen, die mit gegenseitiger Einwilligung (des Klägers und Beklagten) geschehen; **f. concludéntia**, Mz., Thatsachen oder Handlungen, aus welchen sich etwas mit Gewißheit folgern läßt; entscheidende Thatsachen.

**factice**, fr. (spr. faktihß), künstlich, erkünstelt.

**Faction**, f., eine Rotte, Parteiung, Meute; **Factionär**, oder **Factionist**, m., nl., ein Parteigänger, Meuterer, Parteigenoß; **Factionnaire**, m., fr. (spr. —onähr'), ein wachhabender Soldat, eine Schildwache; **factiös**, fr., aufrührerisch, aufwiegelnd, empörend, meuterisch; **Factiosität**, f., der Parteigeist, der Parteidang, aufwiegleriche Gesinnung.

**fáctisch**, l., thätlich, thatsächlich; auf Thatsachen gegründet, durch Thatsachen erwiesen; **factitiv**, bewirkend, schaffend; **fácto**, durch die That, thätlich.

**Fáctor**, m., in der Rechnenkunst der Mehrer, Vervielfältiger; **Factör**, m., ein Geschäftsführer, Werkmeister, Aufseher, Vorsteher, Buchhalter (in Handlungen und Gewerbanstalten, besonders Buchdruckereien); **Factorei**, f., nl., die Wohnung und das Geschäft eines Factors; Niederlassung oder Ansiedlung zum Betriebe des Handels in einem fremden Lande; Niederlage von Waaren, Waarenlager; **Factorei-Handlung**, f., eine Commissions- oder Auftragshandlung; **factoriren**, mit einer fremden **Factorei** Handelsgeschäfte machen.

**Factótum**, n., l. eig. mach' Alles, Allmacher, Alles in Allem, Alleinbesorger, Mittelpunkt, die rechte Hand, der alles macht; Triebrad (in häuslichen und öffentlichen Angelegenheiten).

**Fáctum**, n., l., das Geschehene, Vorgefallene, eine Thatsache, Begebenheit, Ereigniß; **fáctum culpösum**, Rspr, eine sträfliche Handlung, des. Verabsäumung oder Vernachlässigung; **f. dolösum**, eine hinterlistige, boshafte Handlung; **f. natürae**, eine natürliche, zufällige Begebenheit, ein Zufall.

**Factür(a)**, f., l., die Waarenrechnung; **Factür-Buch**, n., das Waaren- oder Berechnungsbuch; **Factüren**, Mz., Waarenrechnungen, überhaupt Rechnungen; **Facturier**, m., fr. (spr. —türiéh), der das Waarenrechnungsbuch führende Diener; **facturiren**, über verkaufte oder eingekaufte Waaren umständliche Rechnung ablegen.

**fáculént** und **Fáculénz**, s. **feculent**.

**Facultät**, f., l., die Fähigkeit, Naturgabe; das natürliche Vermögen etwas zu thun; Vollmacht; Gelehrteninnung oder Gelehrtenzunft einer der vier Hauptwissenschaften (Theologie, Jurisprudenz, Medicin, Philosophie) auf Hochschulen; **Facultät(s)-Assessor**, m., der Beisitzer der (juristischen) Facultät; **Facultät(s)-Erkenntniß**, n., ein von der Juristenfacultät gegebenes Urtheil: **facultativ**, der Wahl überlassen, frei gestellt: befähigt oder auch gelehrtenzünftig; **Facultist**, m., ein Gelehrtenzünftler, Mitglied einer Gelehrteninnung auf Hochschulen.

**facünd**, l., beredt; **Facundität**, f., die Beredtsamkeit; **Facunda**, f. und **Facundus**, m., l., Name: der oder die Beredte.

**Fadaise**, f., fr., (spr. fadähse), Mz. **Fadaisen**, Abgeschmacktheiten, Albernheiten, einfältige, dumme Reden; **fade**, schal, abgeschmackt, läppisch, albern; **Fadeur**, m., (spr. fadöhr), die Geschmacklosigkeit, abgeschmacktes Wesen, Schalheit.

**faeces**, s. **feces**.

**faecŭla**, f, l., das Kraft- oder Satzmehl, = **Amidon**; **f. ari**, Kraftmehl von Aron; **f. bryónĭae**, Kraftmehl von Zaunrüben; **f. irĭdis**, Kraftmehl von Schwertlilien.

**fätschen**, s. **faschen**.

**Fágara**, f., arab., Bt., ein Pflanzengeschlecht mit eisenhartem Holz.

**Fagin**, n., nl., der aus den Buchnüssen gezogene, bittere, ihre schädlichen Wirkungen bedingende Extractivstoff.

**Fagopўrum**, l.-gr., der Buchweizen.

**Fagót**, n, (fr. **basson**), der Blasebaß, die Baßpfeife; auch ein Reisbündel; **Fagotaille**, f., (spr. fagotálj'), die Einfassung eines Dammes mit Reisbündeln; **Fagotino**, n., it., ein dem Fagot ähnliches, aber höher und im Tenor stehendes Tonwerkzeug; **Fagotist**, m., ein Baßbläser, Baßpfeifer.

**Fagraea**, f., Bt., eine nach dem Schweden Fagräus benannte Pflanzengattung.

**Faiblage**, f., fr. (spr. fäblahsch'), eig. die Schwächung; Leichtprägung (von Münzen); **Faiblesse**, f, (spr. fäbléß'), die Schwachheit, Schwäche (geistige und sittliche), Ohnmacht; **faibliren**, schwächen.

**Faïence**, besser als **Fayence**, f., fr (spr. fajángbß'), das Hald-Porzellan (nach der ita-

lienischen Stadt Faenza, wo es im dreizehnten Jahrhundert erfunden ward, oder von dem Flecken Fayence in Frankreich benannt).

**faillible**, fr (spr. fallj—), s. **faillibel**.

**Faillit**, m., s. **Fallit**; **Faillite**, s. **Falliment**.

**Fainéant**, m., fr. (spr. fäneángh), ein Faulenzer, Nichtsthuer, Müßiggänger, Tagedieb; **fainéantiren**, faulenzen, nichts thun; **Fainéantise**, f. (spr. fäneanghtihß'), die Nichtsthuerei, Faulenzerei.

**faisabel, —ble**, fr. (spr. fäs—), thunlich.

**Faisancen**, fr., Mz. (spr. fäsángbßen), Obliegenheiten, Leistungen, bes. eines Pachters außer dem Pachtgelde.

**Faisanderie**, f., fr. (spr. fäsanghd'rih), die Fasanerie.

**Faiseur**, m., fr. (spr. fäßöhr), eig. ein Macher, Verfertiger, Vollführer bestellter Arbeiten, gedungener Arbeiter; auch Anstifter, bes. Unruhstifter; ein Agent für die Pläne eines Ministers; Plänemacher; Unternehmer von Actienvereinen; **faiseurs d'affaires**, m. (spr. —dafähr'), Jemand, der unerlaubte oder unsittliche Geschäfte betreibt, ein Gelegenheitsmacher; **faiseur d'esprit** (spr. —despríh), m., ein Witzmacher, Witzling.

**Faifferie**, f., fr (spr fäferih), durchbrochene Geflechtarbeit oder Korbarbeit.

**Fait**, fr. (spr. fäh), von etwas machen, etwas als Geschäft betreiben, Gewerbe wovon machen, sich mit etwas beschäftigen; sich mit etwas wichtig machen; **fait accompli** (spr. fähtakonghpli', ein vollendetes Werk oder Ereigniß, eine vollendete Thatsache.

**Fakir**, m., arab, ein Armer; mohammedanischer Bettelmönch; ein indischer Einsiedler.

**Falak**, n., türk. (eig. das Holz, womit die Füße derer, welche die Bastonade bekommen sollen, zusammengeschnürt werden), die Fußsohlenprügelung bei den Türken, s. **Bastonade**.

**Fálbäla, Fálbel**, f. (barb.-l. **fálbäla**, it. **falpa**, vielleicht vom lateinischen vellus, abgeschorene Wolle), die Randfalte, der Faltenrand, Faltenbesatz an einem Frauenkleide.

**Falcäde**, f., fr, die Bewegung oder der Sprung eines Pferdes mit stark gebogenen Hinterfüßen.

**Falcária**, f., Bt, die Sicheldolde.

**Falcidia**, f., l., der Abzug; **falcidia quarta**, Rjpr., der vierte Theil einer Erbschaft, welchen der Erbe vor anderen Vermächtnissen fordern kann, so genannt nach dem römischen Volkstribun **Falcidius** im Jahr 41 v. Chr.

**falciform**, l., sichelförmig.

**Falconéts**, Mz., die neapolitanischen Certificate (Staatspapiere) von dem 1837 zu Neapel gestorbenen Banquier **Falconet**.

**Faldage**, n., engl. (spr. fáhldedsch), das Triftrecht; **Faldfee**, n. (spr. —fih), das Triftgeld.

**Falding**, n., engl., eine Art grobes Tuch.

**Faldistórium**, n., barb.-l., der Bischofssessel (in der römischen Kirche).

**Falérner** oder **Falérno**, m., Wein aus dem falernischen Gebiet von Campanien.

**Falkaune**, f. (neul. **falcōna**), eig. Verkleinerungswort von **Falke**, der Bezeichnung für ein 75 Pfund schießendes grobes Geschütz; die Halbschlange, Quartierschlange, welche 4—6 Pfund Eisen schießt, jetzt nicht mehr gebräuchlich.

**Falkenier** oder **Falkenierer**, m., ein Falkner, Falkenjäger; **Falkonerie**, f., die Falkenjagd, oder vielmehr Vögeljagd mit einem abgerichteten Falken.

**Falkonét** (neul. **falcōnēta**), n., eine leichtere Kanonenart, Feldschlange, die 2—3 Pfund Eisen schießt.

**Fallácia**, f., die Täuschung, der Betrug, Trugschluß, Scheinbeweis; **fallácia óptica**, die Augen- oder Gesichtstäuschung, der Gesichtsbetrug; **fallaciós**, betrügerisch, täuschend.

**fallibel**, l., trüglich, irrfähig; **Fallibilität**, f., die Trüglichkeit, Irrfähigkeit.

**Falliment**, n., it. **Falliménto**, n., **Faillite**, fr. (spr. faljit'), das Umwerfen, das Unvermögen zur Zahlung; **falliren**, nicht mehr zahlungsfähig sein, aufhören zu zahlen; **Fallissement**, n. = **Falliment**; **fallit sein**, = **falliren**; **Fallit** oder **Faillit**, m., ein Zahlungsunfähiger.

**falquiren**, fr., eine Falcade machen, s. **Falcade**.

**Fálsa** (von **Falsum**), n., l., Mz., Falschheiten, Verfälschungen, Betrügereien, bes. Schriftverfälschungen; **Falsárius**, m., ein Verfälscher, bes. Schrift- oder Urkundenfälscher, Betrüger; **Falsation**, f., s. **Falsification**.

**Falsét, falsetto**, n., it., Tt., die Fistel, Fistelstimme; **Falsettist**, m., ein Engkehl- oder Zwangstimm-Sänger.

**Falsificatión**, f., l., die Verfälschung; **Falsificátor**, m., ein Fälscher, Lügner; **falsificiren**, verfälschen; **Falsilóquium**, n., die Falschrednerei, Lüge; **Falsimonie**, f., der Betrug, die Betrügerei; **falsiren, = falsificiren**; **Falsität**, f., die Falschheit, Unwahrheit, Lüge

**falso bordōne**, it., Tt., die falsche Grundstimme; freie Begleitung eines Chorals oder des canto fermo in Sexten-Accorden

**Falsum**, n., l., ein Betrug, eine Fälschung.

**Fáma**, f., l., die Sage, das Gerücht; die Göttin des Rufes, Ruf- oder Ruhmgöttin.

**fameux**, s. **famōs**.

**Famian**, m., **Famiane**, f., l., Name, der oder die Bekannte oder Berühmte; **Famianus**, m., = **Famian**.

**familiär**, f., vertraut, vertraulich; gemein; **familia hereiscúnda**, mk., eine ihr Erbgut vertheilende Sippschaft; **Familiáres**, span., Mz., eig. vertraute Freunde; Diener in den Wohnungen der hohen Geistlichkeit; Kundschafter und Häscher des Glaubensgerichts oder einer Universität in Spanien; **familiarisíren**, fr., sich vertraut, bekannt oder gemein machen; **Familiarität**, f., f., die Vertraulichkeit, vertraute Bekanntschaft, der vertraute Umgang; **familiäriter**, vertraut, vertraulich; **Familie**, f., die Verwandtschaft, Sippschaft, Sippe, das Haus, Geschlecht, der Stamm, die Stammschaft und Herkunft; **Familienpact**, m., ein Vertrag zwischen Familiengliedern; **Familienverein**, m., ein in Frankreich 1835 zum Sturze Ludwig

Philipps gebildeter demagogiſcher Geheimbund; **familièrement**, fr. (ſpr. familiär'mángh), = **familiär**; **Familiſten**, Mz., Mitglieder der von Heinrich Nicolaus Münſter 1575 geſtifteten religiöſen Secte in England und Holland. [denzeuch.

**Famis**, m., ein mit Gold durchwirktes Sei-

**famös**, fr. **fameux**, berüchtigt, verrufen; viel beſprochen; die **Famöſen**, Mz., eine Art Gartennelken; **famōsa áctĭo**, l., Rſpr., eine ehrenrührige Klage; **Famoſität**, die Vielbeſprochenheit, Berühmtheit, Verrufenheit; **famös**, = **famös**; **famōsum cármen**, l., ein Schmähgedicht; **f. judĭcium**, ein entehrendes Urtheil, Schmachurtheil; **famōsus libéllus**, eine Schand- oder Schmähſchrift.

**Fámŭla**, f., l., die Dienerin, Aufwärterin; **Famulánt**, m., ein Dienender, Dienſtknabe, Dienſtſchüler; **Famulatiön**, f., der Dienſt; **Famulatür**, f., die Hilfs- oder Dienſtleiſtung; **famuliren**, dienen, aufwarten (doch nur von Dienern); **Fámŭlus**, m., ein Diener, beſ. Amts- oder Geſchäftsgehilfe eines Arztes oder Hochſchul-Lehrers.

**Fanál**, m., fr., ein Leuchtthurm; eine Lärmſtange der Geſchützner oder Feuerwerker; **Fanál-Wache**, f., eine Lärmwache.

**Fanam** (port. **fánão**), m., eine oſtindiſche Gold- und Silbermünze von verſchiedenem Werthe, jedoch nur als Scheidemünze gebraucht.

**Fanár**, n., das Griechenviertel in Konſtantinopel, ſo genannt nach dem dort befindlichen Leuchtthurm; **Fanariót**, m., Mz. **Fanariöten**, Bewohner (meiſt reiche und vornehme Griechen) des Griechenviertels.

**Fanátiker**, m., l., ein Schwärmer, beſ. Glaubensſchwärmer, Schwärmgeiſt; **fanátiſch**, ſchwärmeriſch; meinungs- oder glaubenswüthig; **fanatiſiren**, ſchwärmen, ſchwärmeriſch machen (Glaubenswuth veranlaſſen); **Fanatismus**, m., die Glaubenswuth, der Glaubenswahn, Schwärmereifer.

**Fanchon**, f., fr. (ſpr. fangſchong'), das Verkleinerungswort von **Francisca**; als n., eine leichte Kopfbedeckung der Frauen.

**Fancy**, n., engl. (ſpr. fänßi), Einbildungskraft, Einbildung, Laune, Grille; **Fancy-Artikel**, engl.-l., Mz. (ſpr. fänßi—), Modewaaren; **Fancy-fair**, engl. (ſpr. —fär), ein Scheinmarkt, Flittermarkt (?); Ausſtellung und Verkauf weiblicher Arbeiten zu milden Zwecken.

**Fancynet**, m., engl. (ſpr. fänßinet), gemuſterter Bobinet oder Spitzengrund.

**Fandángo**, m., ein ſpaniſcher Volks- oder Klappertanz, im $^3/_4$ Tact mit Caſtagnetten getanzt.

**Fandardle**, m., fr., ein flüchtiger provençaliſcher Tanz im $^6/_8$ Tact.

**Fanéga**, f., der ſpaniſche und portugieſiſche Scheffel (ungefähr 1 Scheffel und $1\,^1/_2$ Metze preußiſch).

**Fanfare**, n., fr. (ſpr. fangbfähr'), ein Trompeten- oder Hörnerſtück, Jagd- oder Lärm-Tonſtück.

**Fanfaron**, m., fr. (ſpr. fangbfarónghn), ein Prahler, Großſprecher, Sauſewind, Windbeutel; **Fanfaronáde**, f., Großſprecherei, Prahlerei, Windbeutelei; **fanfaroniren**, prahlen, aufſchneiden, windbeutelu; **Fanfaronnerie**, = **Fanfaronade**

**Fanfreluche**, f., fr. (ſpr. fangbfr'lüſch'), Flitterwerk.

**Fanität**, f., l., die Weihung, Heiligung.

**Fanon**, m., ein Theil der päpſtlichen Feierkleidung.

**Fant**, m. (it. **fante**, vom lateiniſchen **infans**, Kind, oder vom altdeutſchen **fandio**, **fendo**, Fußgänger), ein läppiſcher (junger) Menſch, Laffe.

**Fantaſie**, f., ſ. **Phant—**; mit F. gewöhnlich ein launenhaftes Tonſpiel; **fantaſiren**, Tk., nach Willkür und Empfindung (ohne Noten) ſpielen.

**Fantasmagorie** und **Fantáſt**, ſ. **Phant—**.

**Fantoccini**, it., Mz. (ſpr. fantodſchini), ein italieniſches tragbares Puppentheater.

**Fantôm**, ſ. **Phantom**.

**Fanum**, n., l., der Platz eines Tempels, der Tempel.

**Faquin**, m., fr. (ſpr. fakängh), ein hölzerner Mann, nach welchem man in Reitbahnen mit der Lanze ſtößt; ein nichtswürdiger Kerl, Lumpenhund; **Faquinerie**, f., Mz. **Faquinerieen**, Schelm- oder Schurkenſtreich; **Faquinismus**, m., die Schurkerei.

**Faramund**, m., altd., Name: Reiſeſchutz.

**Farce**, f., fr. (ſpr. farße), ein Füllſel; Poſſenſpiel, luſtiges Nachſpiel; **Farcerie**, f. (ſpr. farß'rih), das Poſſenſpiel, die Poſſenreißerei; **Farceur**, m. (ſpr. farßöhr), ein Poſſenreißer, Luſtigmacher, Hanswurſt; **farciren** (ſpr. c = ß), mit gehacktem Fleiſche füllen; **farcirt**, gefüllt, geſtopft.

**Fardel**, n., it. **fardéllo**, ein Pack, Bündel; ein ſchwäbiſches Tuchmaß von 45 Barchet zu 24 Ellen.

**fardiren**, fr., ſchminken; auch verheimlichen.

**Fargot**, m., ein (belgiſches) Frachtſtück oder Gewicht von $1\,^1/_2$ Centner.

**Faribölen**, fr, Mz., Mährchen, Streiche, Poſſen, Albernheiten.

**farinös**, fr., mehlig, mehlartig; **Farin-Zucker**, m., der gelbe Mehlzucker, Sand-, auch Küchenzucker; der weiße Mehlzucker heißt **Caſſonade**.

**Farm**, f., engl., ein Pachtgut, Meierhof, eine Meierei; **Farmer**, m., ein Pächter, Meier, Landwirth.

**far niénte**, n., it., ſ. **dolce**.

**farouche**, fr. (ſpr. farúſch'), wild und ſcheu.

**farraginös**, l., gemiſcht, aus verſchiedenen Stoffen zuſammengeſetzt; **Farrägo**, f., l., ein Gemenge, buntes Allerlei, Miſchmaſch.

**Farſang**, m. (aus dem perſ. **Parafange**), eine armeniſche Meile, 25 auf einen Grad).

**Farthing**, m., engl., die kleinſte engliſche Münze; $^1/_4$ Penny; auch etwas Unbedeutendes, Werthloſes.

**Farthingale**, m., engl. (ſpr. —gehl), der Reifrock der Bauerweiber in England.

**Faſanerie**, f., nicht ſowohl ein Faſan(en)haus, als vielmehr ein Faſan(en)garten oder Faſan(en)gehege, eine Faſanerei; **Faſänſchweif**,

m., ein Pferdeschweif nach der neueren Art des Engliſirens.

**Fasc.**, = **Fasciculus**, l., ein Heft, Bund (von Schriften).

**Fásces**, l., Mz., die Strafbündel oder Stockbündel altrömiſcher Gerichtsdiener.

**Fasch**, m. (von fáscia, l., Binde), ein Stück Sohlleder, 1 Elle lang und 2 Ellen tief; der Schwamm im Munde von Säuglingen; **Fasche**, f., eine Binde, Windel, Schnürbruſt; die an Façaden im Abputz gefertigte Einfaſſung eines Fenſters oder einer Thür; **Faschen**, Mz., Achſelbänder; **faschen** oder **fatschen**, ſchwindeln.

**Faschine**, f., Mz. **Faschinen**, Art., Reiſig- oder Strauchbündel, Wellen, Waſen (zur Grabenfüllung); **Faschinen-Meſſer**, n., ein Waſen- oder Wellenmeſſer.

**Faſching**, m., oberdeutſch für Faſtnacht, = **Carneval.**

**fáscia**, f., l., die Binde, das Band; **f. invérsa**, Ak., die umgekehrte Binde; **f. láta**, eig. die breite Binde; Ak., die Schenkelbinde; ein breiter Fleiſchſehnen-Knote, der Schienbein-Muskel; **f. stellāta**, das Sternband; **Fasciation**, die Einbindung, Einlegung oder Einwickelung in Binden; **fáscia triangulāris**, eine dreieckige Binde; f. **tr. ad óculos**, eine dreieckige Augenbinde.

**fasciculiren**, l., bündeln, in Päcke ſammeln oder heften; **fasciculus**, **Fascikel**, m., ein Bündel, Bund, beſ. von Schriften oder Heften.

**fasciiren**, l., umbinden, mit Binden umwickeln.

**Fascikel**, m. oder n., ſ. **fasciculus.**

**Fascination**, f., l., die (vermeintliche) Beherzung oder Bezauberung; **fasciniren**, bezaubern, verblenden.

**fáscis májor**, l., ein Ballen; **f. minor**, ein Rieß Papier.

**Fáſel**, m. u. f. (vom altbochdtſch. feselig, fruchtbar), der Same, die Fortpflanzung; der Zuchtſtier; **Fáſelgeld**, n., Geld für einen Zuchthengſt.

**Faſéle**, f., l. **faséolus**, **phaseolus**, die kleine Bohne, Schminkbohne.

**fas et nefas**, l., Recht und Unrecht; Erlaubtes und Unerlaubtes.

**Faſhion**, f., engl. (ſpr. fäſchönn), die Tracht, Mode; Lebweiſe; **faſhionable** (ſpr. fäſchönäbl), modiſch, anſtändig, ſtandmäßig; **Faſhionables**, Mz., Leute von Stande; Weltleute, Stutzer, = **Faſhioniſten.**

**Faſolen**, ſ. **Phaſeolen.**

**Faſſette**, f., und **faſſettiren**, ſ. **Facette.**

**Faſſion**, f., barb.-l., die Angabe, beſ. Vermögens- oder Einnahmeangabe, das Bekenntniß.

**faſſonniren**, ſ. **façonniren.**

**Faſtage**, f., Kſſpr. (ſpr. —ſtahſch'), Faßwerk, Tonnenvorrath.

**Faſte**, m., fr., der Prunk, das Gepränge; **Faſten**, l. **fastī**, Mz., Feſt-Kalender, altrömiſche Jahrbücher oder Tafeln.

**faſtidiös**, l., langweilig, ekel, überekel, ekelſtolz; **Faſtidioſität**, f., die ſtolze Verachtung oder Verſchmähung, der Ekelſtolz; **faſtidiren**, ſtolz oder verächtlich thun, verachten, verſchmähen.

**Faſtigation**, f., l., die giebelförmige Zuſpitzung; **faſtigirt**, giebelförmig zugeſpitzt; **Faſtigium**, n., der Giebel.

**faſtōso**, it., Tl., prächtig, feierlich, erhaben.

**faſtuös**, l., prangend, prunkend.

**Fat**, m., fr., ein Geck, Laffe, läppiſcher Menſch.

**Fata**, l., Mz., Schickſale, ſeltſame Begebenheiten oder Ereigniſſe; **fatāl**, widerwärtig, ſchlimm, verhängnißvoll, mißlich; ein **Fatāle**, Rſpr., eine Rechts- oder Nothfriſt; **fatāle dámnum**, ein unvermeidlicher, nicht durch Vorſicht abzuwendender Schade; **Fatālia**, Mz., Nothfriſten; ſehr dringende Meldungen (beſ. von Sterbefällen); **Fatalismus**, m., der Verhängnißglaube; die Verhängnißlehre, Lehre von unvermeidlichen Schickſalen; **Fataliſt**, m., ein Anhänger dieſer Lehre, Verhängnißgläubiger; **Fatalität**, f., die Widerwärtigkeit, das Unglück, Mißgeſchick, ein unangenehmer oder widerwärtiger Zufall.

**Fata Morgāna**, f., it., die Fee Morgana, Luftſpiegelung auf der Meerenge von Meſſina; Seegeſicht (Jean Paul).

**Fathom**, n., engl. (ſpr. fäthöm), der Faden, die Klafter, das Lachter.

**fatigánt**, l., ermüdend, mühſam, läſtig; **Fatigation**, f., die Ermüdung; **fatigiren**, ermüden; **Fatigue**, f., Mz. **Fatiguen**, fr. (ſpr. fatigh'), Beſchwerde, Mühſeligkeit, Mühſal, ermüdende Anſtrengung; **fatiguiren**, = **fatigiren.**

**Fatiha**, el, arab., die erſte Sure im Koran, das Hauptgebet der Mohammedaner.

**Fatime** und **Fatme**, f., arab. Name: die Kindentwöhnende.

**fatiren**, l., bekennen, angeben, beſ. für Beſteuerung.

**fatiſciren**, l., zerlechzen, zerfallen; von Salzen = verwittern.

**Fattūra**, f., it., = **Factur.**

**fatuiren**, l., albern ſein, Narrheiten treiben; **Fatuität**, f., die Albernheit, Narrheit, Geckerei, Unbeſonnenheit.

**Fātum**, n., l., das Schickſal, Verhängniß.

**Faubourg**, m., fr. (ſpr. fohbúhr), die Vorſtadt.

**Fauconnerie**, f., fr. (ſpr. fohkonn'rih), die Falkenbeize; **Fauconnier**, m. (ſpr. fohkoniéh), ein Falkner; **Fauconnière**, f. (ſpr. —niähr'), eine Falknertaſche.

**fauſiliren**, fr. (ſpr. foh—), eig. anreihen; ſich in Verbindung einlaſſen oder Bekanntſchaft anknüpfen.

**Faulde**, m., fr. (ſpr. fohld'), eine Waldgrube oder Meilerſtätte (zum Kohlenbrennen).

**Faum**, m. (vom lateiniſchen vomo, ich ſpeie, engl. foam), der Schaum.

**Faun**, m., l., ein Waldgott (abgebildet mit Hörnern, Füßen und Schwanz eines Ziegenbockes); grobſinnlicher, beſ. geiler oder unzüchtiger Mann; **Fauna**, f., die in einem Lande einheimiſchen Thierarten, das Verzeichniß und die Beſchreibung derſelben; **faunēsk** oder **fauniſch**, waldgöttiſch, geil, unzüchtig, grob, roh, grobſinnlich, plump; **Fauniſt**, m., der Kenner der

Thiere der verschiedenen Länder, ein Naturbeobachter.

**Faussaire**, m., fr. (spr. foßähr'), der Verfälscher.

**fausse-alarme**, m., fr., Krk. (spr. foss' —), ein blinder Lärm; **fausse-attaque**, m. (spr. foss' atták'), ein Scheinangriff; **fausse-braie**, m. (spr foss' bräh), ein kleiner (oder niederer) Vorwall; **fausse-clef**, m. (spr. foss' kleh), ein falscher Schlüssel, Nachschlüssel, Dietrich; **fausse-couche**, m. (spr. foss' kusch'), eine Fehlgeburt, zu frühe Geburt; ein Umschlag; **fausse-fenêtre**, m., ein Blindfenster; **fausse-page**, m., (spr. foss' pahsch'), der Schmuztitel; **fausse-queue**, m., (spr. foss'köh), ein Fehlstoß im Balltafelspiele; **Fausseté**, f., (spr foss'téh), die Falschheit, Unrichtigkeit.

**faussiren**, fr (spr. foß—), aus der Richtung kommen; verbiegen, verdrehen, krümmen (Klingen und Schlüssel).

**Faust(us)**, m., fl., Name: der Glückliche.

**Fausta; Fauste; Faustine**, f., l., Name: die Glückliche.

**Faustinus**, m., = **Faust.**

**Faute**, f., fr. (spr. foht'), die Schuld, der Fehler, Mangel, das Versehn, Gebrechen; **faute de mieux** (spr. — dĕ miöh), in Ermangelung eines Besseren; **Faute-Fracht**, f., fr.-dtsch., die mangelnde Seefracht, wenn nämlich der Versender die Waaren zu spät an Bord bringt und dem Schiffer Verzugsgeld zahlen muß.

**Fauteuil**, m., fr. (spr. fotöllj), ein Arm- oder Lehnstuhl; in Frankreich einer der (40) Sitze oder Stellen der Academie.

**Fautor**, m., l., ein Gönner, Begünstiger; **fautor delicti**, der Beförderer oder Begünstiger eines Verbrechens.

**faux**, fr. (spr. foh), falsch, unecht; **faux-bourdon**, (spr. foh-burdóngh), s. **falso bordone**; **faux-brillant**, m., (spr. fohbrillángh), Flitterglanz, falscher, unechter Schimmer, ein Schein-Edelstein; Schein- oder Schimmerwitz; **faux-coup**, m., (spr. foh-kuh), ein Fehlstoß, Fehlschlag, Fehlstreich; **faux-feu**, m., (spr. foh-föh), Blickfeuer, nächtliches Feuer von Schiffen; **faufiliren**, s. **faufiliren**; **faux-frais**, (spr. foh-fräh), nicht vorher berechnete Nebenkosten; **faux-fuyants**, Mz. (spr. fohfüjángh), falsche Ausreden; **faux-jour**, (spr. foh-schuhr), falsches Licht, unrichtige Beleuchtung von Gemälden; faule Fische; **faux-pas**, m., (spr. foh-pah), ein Fehltritt; **faux-semblant**, (spr. foh-sanghblángh), Täuschung, Blendung, blauer Dunst; **faux-titre**, (spr. foh-titr'), ein Schmuztitel.

**favéte linguis**, l., eig. seid günstig mit den Zungen (ein Ruf der Priester der alten Römer bei dem Beginn der Opfer), d. h. die versammelte Volksmenge sollte beten, damit das Opfer günstig sei.

**Faveur**, fr. (spr. fawöhr), die Gunst, Gewogenheit, Gefälligkeit; s. a. **en faveur** und **par faveur**; **Faveurs**, Mz., eine Art schmaler Seidenbänder; **Faveur-Tage**, Wechselfrist, s. **Respect-Tage.**

**Favónius**, m., l., der West- od. Abendwind = **Zephyr.**

**favor defensiónis**, l., Rspr., die Begünstigung der Vertheidigung, d. h. alle Erleichterungen, welche dem Angeklagten bei seiner Vertheidigung in Criminalsachen zu Gute kommen.

**favorábel**, l., — **ble**, fr., günstig, geneigt, vortheilhaft.

**Favori**, m., fr. (spr. fawori), der Backenbart.

**favorisiren**, fr., begünstigen; **Favorit**, m., ein Günstling, Liebling; **Favorite**, f., (spr. fawórit') = **Favoritin**; auch eine Art Omnibuswagen; **Favorit-Gericht**, n., ein Lieblingsgericht; **Favoritin**, f., die Begünstigte, Günstlingin, Geliebte; **Favoritismus**, m., der Fehler oder die Schwachheit, sich von Personen, denen man besonders gewogen ist, beherrschen zu lassen; **Favorit-Speise**, f., Lieblingsspeise; **Favorit-Stube**, f., Lieblingsstube; **Favorit-Sultanin**, f., die Sultanin, welche den ersten Sohn geboren hat.

**Favosít**, m., Mz., **Favosíten**, l., eine der zellenförmigen Verstein(er)ungen.

**Favus**, m., l., Mk., ein Kopfgrind mit honigartiger oder öliger, stinkender Feuchtigkeit.

**Faxe**, f., Mz., **Faxen**, (verwandt mit dem latein. **fascĭnus**, Zauber, oder **vacillare**, wackeln), eine Posse, die einer jemandem vormacht.

**fax et tŭba**, l., eig. die Fackel und Trompete, Hauptperson, Anführer oder Rädelsführer, bes. bei Mentereien und Empörungen.

**Fayal**, m., weißer Wein von den Azoren.

**Fayance**, f., s. **Faïence.**

**Fazénda**, f., Mz., **Fazendas**, portug., ein großes Landgut, span. Hacienda, Meierei; **Fazenda real**, f., der Staatsschatz; **Fazendeiro**, m., der Besitzer einer Fazenda.

**Féauté**, f., fr. (spr. feoté), die Treue, Lehnstreue.

**Fe.**, Schdk., = **Ferrum**, l., Eisen.

**Febr.**, = **Februarius**, l., **Februar.**

**Febricĭtant**, m., l., ein Fieberkranker; **febricitiren**, das Fieber haben, fiebern; **Febrifúgium**, n., die Fieberflucht, Entweichung oder Aufhörung des Fiebers; **febrilisch**, fieberisch, fieberhaft, **febris adenōsa**, das Drüsenfieber, morgenländische Pest; **f. alba**, das weiße Fieber, die Bleichsucht; **f. aphthōsa**, das Schwämmchenfieber; **f. ardens**, das hitzige oder Brennfieber; **f. arteriāca**, das entzündliche Pulsaderfieber; **f. arthrītica**, das Gichtfieber; **f. asthénica**, das Schwächefieber; **f. biliōsa**, das Gallenfieber; **f. bullōsa**, das Blasenfieber; **f. catarrhālis**, das Schnupfenfieber; **f. coerúlĕa**, das blaue Fieber; **f. contagiōsa**, das ansteckende Fieber; **f. continŭa**, das anhaltende Fieber; **f. cúrrens**, das laufende Fieber; **f. exanthemática**, das Ausschlagfieber; **f. flava**, das gelbe (amerikanische) Fieber; **f. gástrica**, das Darmfieber; **f. héctica**, das Zehrfieber; **f. hepática**, das Leber- oder Gallenfieber; **f. hydrocephálica**, das Wasserkopf- oder Wassersucht-

Fieber; **f. ictérĭca**, = **f. flava**; **f. inflammatória**, das entzündliche Fieber; **f. intermittens**, das Absatz- oder Wechselfieber; **f. láctĕa**, das Milchfieber; **f. leprōsa**, das Aussatzfieber; **f. lymphátĭca**, = **f. catarrhalis**; **f. maligna**, das bösartige Fieber; **f. mesaráĭca**, das Gekrösentzündungs-Fieber; **f. miliāris**, das Hirsenfieber, Frieſel; **f. nervōsa**, das Nervenfieber; **f. parturiéntĭum**, das Kindbetterinnen-Fieber, Kindbett-Fieber; **f. pestilentiālis**, das Peſtfieber; **f. petechiālis** oder **petechizans**, das Peteſchenfieber; **f. phthisĭca**, das Zehrfieber; **f. puerperālis**, = **f. parturientium**; **f. púrpŭra miliāris**, das Purpurfrieſel; **f. purulénta phthisĭca**, das Zehreiter-Fieber; **f. pútrĭda**, das Faulfieber; **febris quartāna**, das viertägliche Fieber; **f. quotidiāna**, das tägliche Fieber; **f. remittens soporōsa**, das kalte Schlafſieber; **f. rheumátĭca simplex**, das (einfache) Flußfieber; **f. rúbra pruriginōsa**, das Neſſelfieber; **f. rúbra scarlatinosa**, das Scharlachfieber; **f. scrofulōsa**, das Skrofelfieber; **f. simplex**, das einfache Fieber; **f. sthenĭca**, das ſtheniſche (entzündliche) Fieber; **f. stomáchĭca**, das Magenfieber; **f. suberuénta hepátĭca**, das Leberfluß-Fieber; **f. sudatória británnĭca**, das engliſche Schweißfieber; **f. suppuratória**, das Eiterungsfieber; **f. tertiāna**, das dreitägliche Fieber; **f. tópĭca**, das örtliche Fieber; **f. urinōsa typhōdes**, das Harnverhalt-Fieber; **f. urticāta**, das Neſſelfieber; **f. verminōsa**, das Wurmfieber; **f. vesiculāris**, ſ. **f. bullosa**.

**Febrónia**, f., l., Name: die Fieberhafte, Unbeſtändige.

**Februār**, m., (vom latein. **februus**, reinigend, weil die alten Römer in dieſem Monate den Manen Reinigungsopfer brachten oder weil die Römerinnen an den Lupercalien der Juno Februata von den Prieſtern derſelben entſündigt wurden), der Hornung oder Kothmonat, von dem altdeutſchen Worte **Hor** = **Koth**, oder von dem Horne (Trinkhorne), der Zechmonat, oder von dem Umſtande, daß die Hirſche ihr Geweih (Gehörn) in dieſem Monate abwerfen.

**Februatiōn**, f., l., die Reinigung.

**feces**, richtiger **faeces**, l., Mz., Heſen, Bodenſatz, der Darmkoth.

**Fecial**, ſ. **Fetial**.

**fecit**, l., er hat's gemacht (auf Kunſtwerken).

**feculént**, l., heftig, trübe; **Fecnlénz**, f., die Unterhefe, der Bodenſatz.

**Fecundatiōn**, f., l., ſ. **Fōcund**.

**Feddan**, m., arab., eig. ein Joch Ochſen; ein Feldmaß in Aegypten, Nubien ꝛc., ohngefähr $^1/_4$ Morgen groß.

**Fee**, n., engl. (ſpr. fih), der Lehn, Zins, die [Gebühr.

**Fee**, auch **Fei** (fr. **fée**, l. **fātŭa**, neul. **fada**), f., ein glänzendes Weſen, das Gutes und Böſes austheilt; eine Weiſſagerin, eine Zauberin; **Feérie** und **Feérei**, die Zauberei, Zauberkunſt einer Fee.

**Fehde** (it. **fede**, l. **fides**), f., Verſicherung, Beglaubigung, z. B. **Urfehde** = **Eid**.

**Fehe**, f., (ml. **vehum**), das Grauwerk, das Fell des Hermelins und des ſibiriſchen und tatariſchen Eichhörnchens.

**Fehm**, **Fehme**, auch **Vehm** geſchrieben, f., der gebannte Ort, wo Gericht gehalten ward, der Blutbann, das Halsgericht, das heimliche Gericht, Freigericht (in Weſtfalen); die Wald-, Eichen- und Buchenaß, zu der die Schweine in die Wälder getrieben werden; ein hoch aufgebauter Garbenhaufen auf freiem Felde, auch **Feim** genannt.

**Fehwamme**, f., der weiße Bauch des ſibiriſchen oder tatariſchen Eichhörnchens.

**Feinte**, f., fr. (ſpr. fänght'), die Finte, Liſt, Verſtellung, Ausflucht; ein Trugſtoß in der [Fechtkunſt.

**fel**, n., l., die Galle.

**f. elect.**, = **flat electuárĭum**, l., es werde ein Muß.

**Felbel**, m., (it. **felpa**, vom lateiniſchen **vellus**, Zotte), eine Art Sammet, bei dem der Aufzug Seide, der Einſchlag aber Garn iſt.

**Felice**, it. (ſpr. Felidſche); **Felicie** und **Felicienne**, f.; **Felicitas**, **Felitĭa**, l., f., die Glückliche, Glückſelige.

**Felicitatiōn**, f., l., die Glückwünſchung, der Glückwunſch; **felicĭter**, glücklich; **felicitiren**, Glück wünſchen.

**Felin**, m., fr. (ſpr. felängh), ein ehemaliges Gold- und Silbergewicht in Brüſſel = 8 As, 80 = 1 Unze; in Paris 10 = 1 Gros.

**Felīna**, Mz., l., die katzenartigen Thiere (Löwe, Puma, Tiger, Jaguar, Panther, Tigerkatze, Luchs ꝛc.); **Félis catus**, die wilde Katze, Steinkatze; **Félis domestĭca**, die Hauskatze.

**Felix**, m., l., Name: der Glückliche.

**Fell**, m., eine Rechnungsmünze auf den Färöern = 4 Schilling däniſch = $1^1/_2$ Sgr., 20 = 1 Gulden.

**Fellah**, m., Mz., **Fellahs**, arab., der Ackerbauer in Aegypten.

**Fellin**, m., = **Felin**.

**Fellin-Säure**, f., nl., die Gallenſäure; **Fellis abundántĭa**, l., Al., der Gallenüberfluß, f. **Polycholie**; **Gallenſäure**; **fellös**, gallig, voll Galle.

**Felloplāſtik**, f., gr., die Korkbildnerei, Kunſt, [in Kork zu bilden.

**Fellow**, m., engl. (ſpr. fello), ein Gefährte, Genoſſe; Mitglied einer Hochſchulſtiftung.

**Felonie**, **felónĭa**, f., barb.-l., die Lehnuntreue, der Lehnfrevel, Treubruch gegen den Landesherrn; in England jedes Todesverbrechen.

**Felouque**, fr., **Feluke**, f., arab. u. it., ein kleines Ruderſchiff.

**Felour**, m., eine Kupfermünze in der Berberei = 2 Pf.

**Felſit**, m., der Feldſpath.

**fel tauri**, l., die Rinds- oder Ochſengalle; **fel vitri**, Glasgalle.

**Feluke**, f., ſ. **Felouque**.

**fem.**, = **femininum**, l., weiblich.

**femĭnin**, l., weiblich; **femĭnini gĕnĕris**, weiblichen Geſchlechts; **femininiſch** = **feminin**; **Femininum**, n., Weibliches (Geſchlecht und Wort); **feminiſiren**, weiblich machen, verweiblichen.

**femme de chambre**, f., fr. (spr. famm' dĕ schanghbr'), die Kammerjungfer, Kammerfrau (nicht **fille de chambre**); **femme de charge**, f., (spr. —scharsch'), eine Haushälterin, Beschließerin.

**femorāl**, l., den Oberschenkel betreffend; zu den Hüften gehörig; **femur**, n., der Oberschenkel, Schenkelknochen.

**Fench**, m., (it. **panĭco**, l. **pánĭcum**), das Panikorn, die Fenchelhirse, eine Art wilder Hirse.

**Fenchel**, m. (l. **feniculum**, fr. **fenouil**), eine wildwachsende Doldenpflanze; **Fenchelgurke**, f., = **Essig-** oder **Pfeffergurke**; **Fenchelholz**, n., = **Sassafrasholz**.

**Feneibles**, engl., Mz. (spr. fénnsibl's), die Küsten-Wehrmänner, Strandvertheidiger, die Küstenwehr.

**Feneratiōn**, f., l., der Wucher, das Wuchern, der Wucherzins; **fenerieen**, wuchern.

**Fenêtrage**, f., fr. (spr. fenetrâhsch'), das Fensterwerk, die sämmtlichen Fenster eines Gebäudes.

**Fenn**, n., (vom isländ. **fen**, **fenne** = **Wasser**), der Morast, das Marschland.

**feodāl**, s. **feudal**.

**Feodor**, m., russ. = **Theodor**; **Feodórówitsch**, m., Name, eig Feodor's Sohn; **Feodorowna**, f., Feodor's Tochter

**Feodósia**, f., russ. Name: Gottesgabe, = **Theodore** oder **Theodosia**.

**fer à cheval**, fr. (spr. —schwal), eig. ein Hufeisen; Krl., ein rundes Außenwerk.

**Feraeität**, f., l., die Fruchtbarkeit.

**Ferae**, Mz., l., die Raubthiere, oder die fleischfressenden Thiere (Carnivōrae).

**fer aut feri, ne feriaris feri**, dulde oder schlage, damit du aber nicht geschlagen wirst, schlage.

**Feréula**, l., Mz., eig. Gerichte; sonst auch Opferpfennige für trauende Geistliche; **Feretulum**, n., eine Trage, Bahre, ein aufgetragenes Gerücht, eine Speiseschüssel.

**Ferdinand**, m., altd. (von herinand), der Heerkühne.

**Ferédsche**, f., arab., ein türkisches Oberkleid (in der Art unserer Schlafröcke).

**Ferētrum**, n., l., sächl., die Trage, die Bahre; der Platz für eine Bahre in einer Kirche.

**fĕriae**, l., Mz., Feier- oder Ruhetage; **fĕriae caniculārēs**, Mz., die Hundstag-Freiheit, freie Hundstage, die Hundstag-Ruhe; **feriāles libri**, Mz., in der alten christlichen Kirche die Bücher, worin die Feste der Märtyrer aufgezeichnet waren.

**feriātum tempus**, l., verbotene Zeit, für feierliche Trauungen ꝛc.

**Férien**, s. **feriae**.

**Ferik-Pascha**, m., türk., ein Divisions-General; **Feriki-Bahrieh**, m., ein Admiral.

**ferīn**, l., wild, gefährlich; **Ferität**, f., die Wildheit, Grausamkeit.

**Ferkel**, n., (vom lat. **porcellus**, Schweinchen), ein junges Schwein, bis es 3 Monate alt ist.

**ferm**, fr., fest, standhaft; **Ferma**, **Fermāta** oder **Fermāte**, f., it., Tk., das Anhalten oder Stillstehen auf einem Tone, mit dem Zeichen 𝄐 angedeutet.

**Fermage**, f., fr. (spr. fermâhsch'), das Pachtgeld, der Pachtzins.

**Fermail**, n., fr (spr. fermâlj), die Spange, Schnalle; **fermaillirt** (spr. —maljirt), beschnallt, mit Spangen versehen.

**Ferman**, m., türk., die Bestallung; ein Erlaubnißschein zu handeln; ein schriftlicher Befehl des Sultans; ein Paß.

**Fermāta** oder **Fermāte**, s. **Ferma**.

**Ferme**, f., fr., der Pacht, die Pachtung, ein Pachthof.

**fermement**, fr. (spr. ferm'mángh), mit Festigkeit, standhaft.

**Ferment**, n., l., das Gährungsmittel, der Gährstoff, Sauerteig; **fermentābel**, gährungsfähig; **Fermentatiōn**, f., die Gährung, das Gähren; **fermentativ**, Gährung erzeugend, befördernd; **fermentiren**, gähren; **fermēntum mórbi**, n., Al, der Krankheitsstoff; **fermentum ventriculi**, n., der Magensaft.

**Fermeté**, f., fr., die Festigkeit, Standhaftigkeit; Gediegenheit, Kraft, Derbheit.

**Fermier**, m., fr. (spr. —mieh), ein Pachter; **fermier général** (spr. —schen —), ein Oberpachter, Staats- oder Steuerpachter (vor der Revolution in Frankreich).

**Fermoir**, n., fr. (spr. —moahr), der Schließhaken statt einer Schnalle, der Bücherhaken.

**Fernambuk**, m., das Brasilienholz, Braunholz (nach der Landschaft und Stadt Fernambuco oder Pernambuco in Brasilien benannt).

**feroce**, it., Tk. (spr. ferótsche), wild, stürmisch; **Ferocität**, f., l., die Wildheit, Grausamkeit.

**Ferónia**, f., die Göttin der Baumfrüchte, Baumschulen und Lustwälder (in der Götterlehre der alten Römer).

**ferr.**, = **ferrum**, l., das Eisen.

**Ferraille**, f., fr. (spr. ferâlj), altes Eisen.

**Ferrailleur**, m., fr. (spr. —ralljöhr), ein Raufer; **ferrailliren** (spr. —ralljiren), heftig streiten.

**Ferrandin**, m.; **Ferrandine**, oder **Ferrondine**, f., Mz. **Ferrandiniers**, fr. (spr. —ranghdinieh), ein Halbseiden-Zeuch, nach dem Erfinder Ferrandin, einem Weber (in Lyon) benannt.

**Ferrement**, m., fr. (spr. fer'mángh), das Brechzeug; Eisenwerk.

**Ferritz**, m., s. **Ferritstein**.

**Ferrocyān**, n., ein von Liebig angenommenes Radical; **Ferrocyān-Eisen**, n., Verbindung des Eisens mit diesem.

**Ferronnière**, f., fr. (spr. —niähr), eig. Eisenhändlerin; ein Perlen-Sternschmuck der Frauen (nach der schönen Frau eines Eisenhändlers benannt, welche seit 1538 die Geliebte Königs Franz I. von Frankreich war).

**feruginōs**, l., eisenhaltig, eisenartig; **Feruginosität**, f., die Eisenhaltigkeit

**ferrum**, n., l., das Eisen; **f. acĕticum oxydātum**, essigsaueres Eisenoxyd; **f. bisulphurātum**, doppelt Schwefeleisen; **f. candens**, Glüheisen; **f. carbonĭcum**, kohlen-

saueres Eisen; f. chlorātum, Chloreisen; f. citrātum, citronsaueres Eisen.

**Ferrumination**, f., l., das Zusammenschweißen des Eisens, das Ankitten; **ferruminiren**, zusammenschweißen, verkitten.

**férrum muriáticum oxydátum**, l., das salzsauere Eisen-Oxyd; f. m. oxydulātum, das salzsauere Eisen-Oxydul; f. oxydātum hydrātum, das Eisenoxyd-Hydrat; f. ox. rūbrum, das rothe Eisen-Oxyd; f. oxydulātum nigrum, das schwarze Eisen-Oxydul; f. pulverātum, Eisenpulver oder Eisenfeile; f. purum limātum, die reine Eisenfeile; f. vitriolātum ustum, Vitriol-Kolkothar, Erdbraunroth, Todtenkopf.

**fertil**, l., fruchtbar; **fertilisiren**, fruchtbar machen, befruchten; **Fertilität**, f., die Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit.

**Férula**, f., l., Ak., eine Schiene, um gebrochene Röhrenknochen nach geschehener Einrichtung in gehöriger Lage festzuhalten.

**Férula**, f., Bt., das Steckenkraut.

**fervént**, l., eifrig, brünstig; **fervesciren**, erhitzen, erglühen, zornig werden; **Ferveur**, f., fr. (spr. ferwöhr), der Eifer, die Inbrunst; auch die Hitze; **fervīd**, heiß, siedend, erhitzt; heftig; **Fervidor**, s. **Thermidor**; **Férvor**, l., s. **Ferveur**.

**Fescenninen, fescenninische Gedichte**, l.-disch., (nach einer Stadt in Etrurien benannte) ausgelassene, unzüchtige Spott- und Schmähgedichte.

**Feß**, n., s. **Fez**.

**festa chōri**, l., Mz., Chor-Feste, nur kirchliche (nicht auch bürgerliche) Feste in der römischen Kirche.

**Festeyelus**, m., dtsch.-gr., ein Zeitraum, der nach einer bestimmten Reihe von Jahren mit einer Festfeier wiederkehrt.

**Festilog**, m., l.-gr., ein Verzeichniß der Feste, d. Heiligenfeste.

**Festin**, n., fr. (spr. festängh), ein Fest-, Gast- oder Hochmahl.

**festīna lénte**, l., eile mit Weile oder mit Bedacht; **Festination**, f., die Eilfertigkeit, Eile; **festiniren**, eilen, beeilen.

**Festino**, m., it., ein italienischer Maskenball, = **Soirée**.

**festīv**, l., festlich; **Festivität**, f., die Festlichkeit oder Feierlichkeit; **Festivitäten**, Mz., Festlichkeiten oder Feierlichkeiten; **festīvo**, it., Tk., festlich, feierlich.

**Feston**, m., fr. (spr. festóngh), ein Frucht- und Blumengewinde oder Gehänge, eine Blumen-, Laub- oder Fruchtschnur; **festonniren**, bekränzen, mit Blumen- und Fruchtgewinden umhängen.

**Festrada**, f., altd., die stets Rasche.

**Festuca**, f., Bt., der Schwingel

**Fête**, f., fr., ein Fest, Freudenfest, Gastmahl; **Fête-Dieu**, n. (spr. —diöh), das Frohnleichnamfest.

**Fetfah**, s. **Fetwah**.

**Fetiāl, fetiālis**, m., l., ein priesterlicher Kriegsherold bei den alten Römern.

**fetiren**, fr., feierlich empfangen, schmeicheln, Ehre erweisen.

**Fetisch**, m., port. **fetisso**, ein Götze; **Fetischismus**, m., der Fetischdienst oder Fetischglaube (der niedrigste, roheste Gottesdienst); **Fetisgold**, n., Gold aus Oberguinea; **Fetismus**, s. **Fetischismus**.

**Fetus**, m., s. **Fötus**.

**Fetwah**, m., arab., ein türkischer Bescheid, Rechtspruch des Mufti; die Bestätigung eines Todesurtheils durch den Großherrn.

**feudāl**, ml., das Lehnswesen betreffend, lehnsrechtlich; **Feudāle** und **Feudum**, n., ml., das Lehn; **feudāle debĭtum**, eine Lehnsschuld oder Lehnspflicht; **feudāle judicĭum**, das Lehnsgericht; **feudālĭa**, Mz., Lehnssachen; **feudālis curĭa**, der Lehnshof; **Feudalismus**, m., das Lehnswesen und die Anhänglichkeit an dasselbe; **feudālis successĭo**, die Lehnsfolge; **Feudalist**, m., ein Lehnrechtskenner oder Lehnrechtslehrer; **Feudalität**, f., das Lehnsverhältniß, die Lehnsherrlichkeit, Lehnspflicht; **Feudāl-Recht**, n., das Lehnsrecht; **Feudāl-System**, n., die Lehnsverfassung; **Feudāster**, n., ein unechtes Lehn, lehnartiges Rechtsverhältniß; **Feudatārius**, m., ein Lehnsmann, Belehnter; **feudi acquisitĭo**, die Lehnserwerbung; f. aliēnātĭo, die Lehnsveräußerung; f. amissĭo, der Lehnsverlust; f. privātĭo, die Lehnsentsetzung; **Feudist**, m., = **Feudalist**; **Feudum**, n., = **Feudale**; **feudum aedificĭi**, die Belehnung mit einem Gebäude; f. antīquum, ein altes Lehn, Stammlehn; f. apértum, ein offenes oder eröffnetes Lehn; f. aŭlĭcum, ein Hoflehn; f. castāldĭae, Ambachtslehn; f. castrénse, ein Burglehn; f. castri, die Belehnung mit einer Burg; f. censuāle, ein Zinslehn; f. collaterāle, ein Seitenverwandtschaftslehn; f. commūne, ein gemeinschaftliches Lehn, Gesammtlehn; f. culināre, ein Küchenlehn; f. de cămĕra, ein Kammerlehn, ein Lehn oder jährliches Einkommen aus der Kammer; f. de cāvĕa, ein Lehn aus dem Keller (des Lehnsherrn); f. devolūtum, ein heimgefallenes Lehn; f. domēstĭcum, ein Haus- oder Stammlehn; f. dotalĭtii, Leibgedingslehn; f. ecclesiāstĭcum, ein Kirchenlehn; f. éxtra córtem, ein außer dem Gebiete des Lehnsherrn liegendes Lehn; f. femininum, ein Weiber- oder Kunkellehn; f. fráncum, ein Frei- oder Ehrenlehn; f. gentīle, = f. domēstĭcum; f. guastāldĭae, s. f. castaldiae; f. habitatiōnis, eine lehnrechtliche Wohnung, ein Insitz; f. hereditārĭum, ein Erblehn; f. ignóbĭle, ein nichtadeliges Lehn, Bürgerlehn; f. intra córtem, ein innerhalb des Gebiets des Lehnsherrn liegendes Lehn; f. masculīnum, ein männliches Lehn, Mannslehn; f. mixtum, ein gemischtes Lehn, d. i. Manns- und Weiberlehn; f. nóbĭle, ein adeliges Lehn, Ritterlehn; f. nóvum, ein neues Lehn; f. oblātum, ein übertragenes Lehn; f. officii, ein Ambachtslehn, Amtslehn; f. oppignorātum, ein verpfändetes Lehn; f. plebējum, = f. ignobile; f. rūstĭcum, ein Bauerlehn; f. seculāre, ein weltliches Fürsten- oder Fahnenlehn; f. urbānum, ein städtisches Lehn, Bürgerlehn; f. venātĭcum, eine Lehnsjagd, ein Lehnsrecht auf eine Jagd;

**f. vétus, — antiquum; f. vivum**, ein lebendiges Lehn, d. h. ein solches, worauf der Inhaber leben oder sich aufhalten muß.

**feu fichant**, n., fr., Krl. (spr. föh fischángh), bohrendes Feuer, Bohrfeuer.

**Feuillage**, f., fr. (spr. fölljábsch), Laub, Laubwerk, bes. geschnitztes oder gemaltes; **Feuillaison**, f. (spr. följäsóngh), die Belaubung; **Feuillant**, m (spr. följángh), eig. der Blätterträger; ein Mönch von einem unter der verschärften Regel des heiligen Bernhard stehenden Klosterorden; **Feuillantine**, f. (spr. följanghtihn'), die Blätterträgerin; eine Nonne von diesem Orden; auch Blättergebackenes; **Feuillantismus**, m., die Meinung der **Feuillants**, eines politischen Vereins von gemäßigten Grundsätzen in der französischen Revolution, der sich in dem Kloster der Feuillantiner versammelte; daher auch das politische Denken und Handeln nach solchen Grundsätzen; **Feuille**, n. (spr. föllj'), ein Blatt; **feuille de route** (spr. föllj' dĕ ruht') ein Marsch- oder Bahnbrief; **feuille-morte**, braungelb, dunkelgelb (wie welkes Laub); **Feuilletage**, n. (spr. följetábsch'), s. **Feuillantine**; **feuilletiren** (spr. föllj—), blättern, durchblättern, nachschlagen; **Feuilleton**, n. (spr. följetóngh), ein Beiblättchen, Flugblättchen, Nebenblatt, eine Nebenzeitung; eine besondere Abtheilung einer Zeitung (entweder unter den Columnen oder auf der letzten Seite) zur Aufnahme von wissenschaftlichen oder unterhaltenden Mittheilungen; **Feuilletonist**, m., der Herausgeber oder Verfasser eines solchen Blattes.

**Feuillette**, f., fr. (spr. följätt'), ein französisches Weinmaß, Burgunderfaß, 170 Flaschen enthaltend.

**Feren**, Mz., — **Cretins**; **Ferismus**, m., — **Cretinismus**.

**Fez**, türk., m. od. n., eine dunkelrothe wollene Mütze, die unter dem Turban getragen wird (nach der Stadt Fez in Afrika benannt).

**ff.** oder **ff.**, — **finissimo**, it., höchst fein, das Feinste; oder — **Pandecten**, aus dem falsch gelesenen griechischen Anfangsbuchstaben *II*, oder aus dem mit einem Querstrich versehenen D, — Digesta, entstanden; oder unter Bildern, Zeichnungen, Kupferstichen mit den nachfolgenden Namen — **fecerunt**, l., sie haben es gemacht; oder als Zeichen in Musikstücken: **fortissimo**, it., sehr stark (zu spielen). [Brüder.

**F. F.**, auch **Fr. Fr.**, — **Fratres**, l., Mz.,

**F. G. S.**, — **Fellow (of the) Geological Society**, engl., Mitglied der geologischen Gesellschaft.

**F. H. S.**, — **Fellow (of the) Horticultural Society**, engl., Mitglied der Gartenbau-Gesellschaft.

**Fiacre**, fr., **Fiáker**, m., ein Mieth- oder Lohnkutscher, Hauderer; zwei-, besonders aber einspänniger Lohn- oder Miethwagen.

**Fiáseo**, m., it., eine Flasche; Flüssigkeitsmaß in Florenz — 120 Baril; **Fiáseo machen**, mißfallen, durchfallen (z. B. ein Schauspiel); Bankerot machen.

**fiat**, l., es geschehe, zugestanden, bewilligt; **fiat applicátio**, man mache die Anwendung; **fiat justitĭa et pĕrĕat mundus**, die Gerechtigkeit muß siegen, und sollte die Welt darüber zu Grunde gehen; **fiat lége ártis**, Al., nach Kunstvorschrift zu bereiten; **fiat linctus**, es werde ein Mus oder Leckſaft; **fiat mixtūra**, es werde eine Mischung oder es werde gemischt, bes. von Mischtränken; **fiat secúndum artem**, — **f. lege artis**.

**Fibel**, f., l. fĭbŭla, eig. eine Schlinge, ein Heft, bes. an Büchern; ein ABC-Buch; süddeutsch und schweizerisch, das Namenbüchlein.

**Fiber**, fibra, f., l., die Faser, Muskelfaser, Zaser; **fibra dénsa**, Al., die Faserstarrheit; **f. laxa**, die Faserschlaffheit; **Fibrillen**, nl., Mz., kleine Fasern, Zaserchen; **Fibrine**, f., der Faserstoff, Holz- oder Pflanzenstoff; **fibrös**, faserig; **Fibrolith**, m., l.-gr., der Faserstein.

**Fibŭla**, f., l., die Schnalle, das Heftel, die Klammer, — **Fibel**; **Fibulation**, f., s. **Insibulation**.

**Ficária**, f., Bt., das Feigwarzenkraut.

**Ficatio, Ficósis** und **Ficus**, l., Al., die Feigwarze.

**Ficelle**, f., fr. (spr. fißéll'), der Bindfaden; **ficelliren**, mit Bindfaden umwickeln oder umwinden.

**fichant**, s. **feu fichant**.

**Fiche**, f., fr. (spr. fisch'), auch **Fichet**, m. (spr. fischéh), eine Spielmarke, ein Spielzeichen; Krl., ein Absteckpfahl; der Stecher im Brettspiel.

**fichiren**, fr., Krl. (spr. fisch—), bohren, einbohren; **fichirend**, bohrend, einbohrend (Feuer).

**Fichu**, m., fr. (spr. fischü), ein (dreieckiges) Weiberhalstuch.

**Ficinia**, f. Bt., eine nach dem Professor H. Ficinus in Dresden benannte Pflanzengattung: Ficinie. [Hosentasche.

**Ficke**, f. (neul. ficácium, schwed. ficka), die

**Fiedsis**, f., s. **Ficatio**.

**fict.**, — **fictile**, l., irdenes Gefäß, Büchschen.

**fictil**, l., irden, thönern; **Fictile**, n., ein irdenes Gefäß, Büchschen; **Fictilien**, Mz, Töpferwaaren, Thonarbeiten.

**fictio jūris**, l., Rspr., die Annahme des Nichtgeschehenen als Geschehenes, — **praesumtio jūris**; **Fiction**, f., die Dichtung, Erdichtung, das Vorgeben; auch — **fictio juris**.

**Ficus**, f., Bt., der Feigenbaum; **Ficus**, f., l., Al., s. **Ficatio**; **ficus religiōsa**, der heilige Feigenbaum, Pagodenbaum; **ficus venérĕa**, Al., die Lustseuchen-Feigwarze.

**Fidálgo**, m., Mz. **Fidálgos**, ein niederer oder geringer Adeliger in Portugal; ein Edelknabe am Hofe (in Spanien **Hidalgos** genannt).

**Fideicommiß**, n., l., Rspr., Anvertrautes, anvertrautes Gut oder Nießbrauch-Gut oder Vermächtniß, Bestand- oder Klebegut; **Fideicommissár(ius)**, m., der Vertraute, Erbe eines solchen Vermächtnisses; **fideicommissum familiae**, ein Familienvermächtniß; **f. particulāre**, ein theilweises Vermächtniß; **f. perpetŭum**, ein immerwährendes Vermächtniß; **f. universāle**, ein allgemeines oder gänzliches Nießbrauch-Vermächtniß; **Fideicommittens**, m., ein Anordner, Anvertrauter, Nießbrauch-Einsetzer.

**fidejubiren**, l., bürgen, gutsagen; **fidejússio**, f., die Bürgschaft; **f. succedánea** oder **surrogáta**, die Rückbürgschaft; **Fidejussiv(um)**, n., ein Verschreiben, Gutsagen; die Verschreibung, Gutsagung für Andere; **Fidejussor**, m., ein Gutsager, Bürge.

**fidél**, l., treu, treuherzig; gemein auch für heiter, lustig; **Fidél, Fidélis**, m., l., der Getreue; **Fidéles**, Mz., Gläubige; **Fidelissimus**, m., Allergetreuester (Titel des Königs von Portugal); **Fidelität**, f., die Treuherzigkeit; gem. auch für heitere Laune.

**fidem haben**, l.-dtsch., Glauben, Zutrauen haben, giltig oder glaubhaft sein.

**fides**, l., die Treue, der Glaube; **fides carbonária**, der Köhlerglaube; **f. documénti**, die Glaubwürdigkeit einer Urkunde.

**fide, sed cui, vide**, l., traue, schaue, wem!

**fides graeca**, l., eig. griechische Treue; Wortbrüchigkeit, Treulosigkeit; **f. jurídica**, die rechtliche Glaubwürdigkeit; **f. mala**, die Arglist; **f. pública**, die öffentliche Beglaubigung, Bestätigung oder Gewährleistung; **f. púnica**, punische (karthagische) Treue, d. h. Treulosigkeit; **f. sacerdotális**, Bezeugung oder Versicherung auf Priesterwort; **f. sponsalítia**, die Treue, Verbindlichkeit der Verlobten.

**Fidibus** (angeblich zusammengezogen aus **fidélibus frátribus**, d. h. den getreuen Brüdern, als Aufschrift eines Einladungszettels zu einer Tabacksgesellschaft, der nachher zum Pfeifenzünder benutzt wurde, nach Anderen auch verderbt aus dem französischen fit de bois, d. h. Holzspähnchen), das Zündpapier, der Tabacks- oder Pfeifenzünder.

**fidiren**, l., oder **Fido geben**, Kfspr., trauen.

**Fidúcia**, f., l., das Vertrauen; **fiduciálitor**, zuversichtlich, aus Zutrauen; **Fideicárius**, m., ein **fideicarischer** Erbe, ein Nießbrauch- oder Treuhanderbe; einstweiliger Vermächtnißnehmer; **Fidúcit**, n., und **Fideicität**, f., auch wohl **Fidúz**, n., Zuversicht, Vertrauen; im Studentencomment Antwort auf den Trinkspruch.

**Fiedel**, f. (engl. **fiddle**, vom lateinischen fidícula, Saite, Faden, Peitsche), die Geige oder Violine.

**Fief**, m., fr., das Lehn; **Fieffant**, m. (spr. fiéfangh), der Lehnsherr; **Fieffataire**, m. (spr. —fatähr'), der Lehnsmann; **fieffiren**, belehnen.

**fier**, fr. (spr. fiähr'), stolz, übermüthig, trotzig; eitel.

**Fiéra**, f., it., die Messe, der Jahrmarkt.

**fieraménte**, it., Tk., heftig, wild.

**Fieránt**, m., Mz. **Fieránten**, it., Meßverkäufer, Meßbesucher, Kaufleute, welche die Messe zum Verkauf beziehen.

**Fiérding**, n., ein isländisches Gewicht = 40 oder 10 dänische Pfennige; **Fierdingkar**, m., ein Getreidemaß in Kopenhagen, = ¹/₄ Scheffel.

**fiéro**, = **fieramente**.

**Fierté**, f., fr., der Hochmuth, das stolze, trotzige Wesen oder Betragen.

**Figále**, f., ein einmastiges indisches Schiff oder Fahrzeug.

**Figaro**, m., der Name des verschmitzten Barbiers in Beaumarchais' Lustspiel le barbier de Seville, sowie in Mozart's Oper der Barbier von Sevilla; dann jeder gewandte Unterhändler und Zwischenträger in Liebesangelegenheiten; **à la Figaro**, im Billardspiel = **à la pyramide**.

**figiren**, l., dick oder fest machen (einen flüssigen Körper), verdicken; ∫ **fixiren**.

**Figites**, m., eine Gattung Gallwespen.

**Figménf**, l. **figméntum**, n., Erdichtetes, die Erdichtung; = **Fiction**.

**Figúr**, l. **figúra**, f., die Gestalt, Abbildung; eine Redeverzierung, ein Redebild, Wortbild; **figurábel**, bildsam, gestaltbar; **Figurabilität**, f., die Bildsamkeit, Gestaltbarkeit; die Eigenschaft der Körper, eine Gestalt anzunehmen; **figural**, nl., besonders in der Musik: Figuren habend. **Figurál-Gesang**, m., oder **Figurál-Musik**, f., der künstliche Gesang oder die künstliche Musik; **Figuránt**, m., ein Nebenspieler oder Nebentänzer, Lückenbüßer, eine stumme Person auf Schaubühnen; eine Person, die in einem Geschäft nur seinen Namen dazu hergiebt, ohne dabei mit thätig zu sein; **Figurántin**, f., Nebentänzerin; **Figuration**, f., die Redebelebung durch bildliche Redeweise oder Gebrauch der sogenannten Bilder; **figurativ**, bildlich, vorbildlich; **Figurine**, f., ein Persönchen, Nebenbildchen auf Gemälden; **figuriren**, gestalten, abbilden, darstellen; sich ausnehmen; Aufsehen machen, eine Rolle spielen; **figurirt**, geputzt, verziert, verschön(er)t; bei Zeuchen geblümt; **Figurirung**, f., oder **Figurismus**, m., die Vorbildnerei, f. **Typologie**; **Figurist**, m., ein Bildner, Maler oder Darsteller verschiedener Gestalten; **figürlich**, bildlich, uneigentlich, verblümt; **Figurón**, im spanischen Theater der erste Held.

**Filadière**, f., fr. (spr. —diähr'), eine kleine, platt gebaute Barke (auf der Garonne).

**Filago**, f., Bt., das Faden- oder Filzkraut.

**Filagramm**, n., bark.-l. u. gr., die Papierzeichnung, das Zeichen im Papier.

**Filaménf**, n., nl., Fadenwerk, Gefaser (in Pflanzen und Thieren); **Filatórien**, Mz. von **Filatórium**, n., Fadenabwinder (Werkzeug), eine Zwirn- oder Seidenwinde; **Filatriee**, f., fr. (spr. filatrihß'), Floretseide, ein Zeuch, bei dem die Kette aus Seide und der Einschuß aus Floret besteht.

**Filet**, n., fr. (spr. filéh), ein Netzgestrick oder Netzgewebe; ein wie Nudeln längtich geschnittenes Backwerk; ein Lendenstück, Lendenbraten; **filet de boeuf** (spr. — dĕ böf), das Lenden-Rückenstück vom Ochsen zum oder als Braten; **f. de cerf** (spr. — dĕ ßährf'), der Hirschziemer; **Filéten**, Mz., Strich- oder Fadenstempel der Buchbinder (zu Goldstrichen und anderen Verzierungen der Einbände).

**Filia**, f., l., die Tochter; Tochter- oder Nebenkirche; **Filiál**, n., nl., ein eingepfarrtes Dorf, eine Nebenpfarre; **filia legitima**, die gesetz- oder rechtmäßige Tochter; **Filiál-Handlung**, f., eine Nebenhandlung; **Filiál-Kirche**, f., eine Tochter- oder Nebenkirche; **Filialist**, m., ein Gemeindemitglied einer Tochterkirche; der die darin zu haltenden religiösen Handlungen vollziehende Geistliche; **Filiál-Magazin**, n., ein Nebenspeicher, Nebengaben; **filia naturális**,

eine natürliche, d. h. uneheliche Tochter; **Filiáſter**, m., ein Stiefſohn; **Filiation**, f., die Kindesabhängigkeit, kindliche Verpflichtung; Rſpr., die Kindſchaft, rechtliche Abſtammung, Abkommenſchaft.

**Filibert**, m., altd. Name: der ſehr Berühmte.

**Filices**, l., Mz., Bt., die Farnkräuter; **Filicīten**, l., Mz., verſteinerte Farnkräuter.

**Filière**, f., fr. (ſpr. —liähr'), ein Ziebeiſen (zum Draht- und Wachs-Ziehen); ein Regiſterhobel (für Orgeln).

**filiform**, nl., fadenförmig.

**Filigrán**, n., fr., (Kornfaden) feine Gold- oder Silberdraht-Arbeit; **filigraniſiren**, **Filigran-Arbeit**, d. h. Arbeit aus Gold- oder Silberdraht machen.

**Filipéndel**, f., nl., der rothe Steinbrech, die Erdeichel, Weinblume.

**Filippo**, m., ital., eine mailändiſche, unter den ſpaniſchen drei Königen Philipp geprägte Rechnungsmünze, = 1 Thlr. 16 Ngr.

**filiren**, fr., ſpinnen; Tk., einen Ton ſo lange aushalten, als es der Athem erlaubt; die Karten nach und nach aufſchneiden; eine Karte unter die anderen einſtecken, unterſchlagen, ſchneiden; betrügen; **filirt**, geſponnen, netzartig.

**fīlius**, m., l., der Sohn; **f. legitīmus**, ein geſetzlicher oder geſetzmäßiger, d. h. ehelicher Sohn; **f. naturālis**, ein natürlicher oder außerehelicher Sohn.

**filix**, l., Farnkraut; **f. māsculus**, männliches Farnkraut.

**Fillage**, f., fr. (ſpr. fitábſch'), der Jungfernſtand.

**fille de joie**, fr. (ſpr. fillj' dĕ ſchoá), eig. eine Tochter der Freude; ein Freudenmädchen, eine Buhl- oder Luſtdirne; **fille d'honneur** (ſpr. —bonŏhr), ein Ehren- oder Hoffräulein; **filles**, Mz., Nonnen.

**Filoche**, f., fr. (ſpr filóſch'), eine Art Seiden- oder Leinengewebe; **filochirt**, gewebt.

**Filoſelle**, f., fr., die Flockſeide, Wirrſeide.

**Filou**, m., fr. (ſpr. filúh), ein Gauner, Gaubieb, Betrüger, Beutelſchneider; **Filouterie**, f., die Betrügerei, Spitzbüberei, Beutelſchneiderei; **filoutiren**, liſtig ſtehlen oder betrügen, ſchnellen, prellen.

**Filtration**, f., l., die Durchſeihung; **Filtriren**, n., das Durchſeihen; **filtriren**, durchſeihen; **Filtrir-Stein**, m., ein Seihestein, grober Sandſtein; **Filtrum**, n., das Seihtuch, der Durchſchlag; das Durchgeſeihte.

**Filure**, f., fr. (ſpr. filühr'), das Geſpinnſt.

**Filz**, m. (vom lateiniſchen pilĕus), ein durch Walken feſt verdichtetes, dickes und undurchſichtiges Zeuch aus Wolle oder Haaren; ein geiziger Menſch; ein Verweis; der Moorgrund; der feine Schlamm in Bergwerken.

**Fimbria**, f., l., Mz. **Fimbrien**, die Franſe, das Gefaſer, Faſern; **Fimbristylis**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Cyperaceae).

**Fimmel**, m. (vom lateiniſchen femella, sc. cannăbis), der weibliche Hanf, Bäſtling.

**Fimmel**, m (l. **famel**), im Bergbau der eiſerne Keil, der zwiſchen die Klüfte des Geſteins getrieben wird; ein ſtarker Hammer.

**final**, l., endlich, ſchließlich, abgeſchloſſen; **Final-Cadence**, fr. (ſpr. — kadánghß'), der Schlußfall eines Tonſtücks; **Finäle**, n., Tk., das Schluß- oder Endſtück; **finaliſiren**, endigen, abſchließen; **Finalität**, f., das Zuletztſein; die Zweckbeſtimmung, der Zweckbegriff; **finăliter**, = **final**; **Finäl-Leiſte**, f., eine Endleiſte, Schlußleiſte bei den Buchdruckern; **Finäl-Zuſammenhang**, m., das Verhältniß der Dinge als Mittel und Zweck.

**Financier**, m., fr. (ſpr. —nanghßié), ein Staatswirth, Staatsrechner; **financiren**, **finanzen**, erwerbſam ſein, wuchern, das Staatseinkommen verwalten, ordnen; auch vermehren; **Finánzen**, Mz., Vermögensumſtände, Staatseinkünfte; uneig. Liſten, Ränke; **finanziell**, die Staatseinkünfte betreffend; **Finánz-Miniſter**, m., der Reichsſchatzmeiſter; **Finánz-Miniſtérium**, n., das Reichsſchatzamt, Verwaltung des Staatshaushalts.

**fine**, it., Tk., Ende.

**Finéſſe**, f., fr., die Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit; Liſt, Schlauheit, Verſchlagenheit, Verſchmitztheit, Kniff.

**Fineſter**, n., geringe Seide.

**fingibel**, l., erdenkbar, erſinnlich; **fingiren**, erdichten, ausſinnen, vorgeben; **fingirt**, erſonnen, erdichtet.

**finiren**, l., beendigen; **finis**, f., das Ende; **finis corōnat opus**, l., Sprichwort: das Ende krönt das Werk, oder die Arbeit; Ende gut, Alles gut; **f. primārius**, der Haupt- oder Endzweck; **f. secundārius**, ein Nebenzweck.

**Finiſſage**, f., fr. (ſpr. finiſáhſch'), die Beendigung, Vollendung einer Arbeit, auch **Finiſſirung**, f., genannt.

**finis secundārius**, l., ein Nebenzweck.

**finissīmo**, it., höchſt oder ſehr fein.

**Finiſſirung**, f., = **Finiſſage**.

**Finito**, m., it., Kſpr., der Rechnungsabſchluß.

**finītum**, l., beendigt, begränzt, beſchloſſen.

**Finte**, f., ſ. **Feinte**.

**finto**, **conto finto**, it., die Rechnung, wie theuer eine zu laufende Waare im Verlauf muthmaßlich ſein wird nach den Koſten ꝛc. berechnet.

**Fiocchi**, it., Mz. (ſpr. fiókki), Kopfquaſten für Kutſchpferde.

**fióco**, it., Tk., heiſer, leiſe, ſchwach.

**fior di Francia**, it. (ſpr. —frándſcha), brochirter Atlas (in Italien).

**Fiorīno**, m., it., eine ſicilianiſche Münze, ein Gulden; in Toskana = 11½ Ngr.

**Fioritūr(a)**, f., it., Tk., eine Geſangverzierung.

**Firénki**, türk., Mz, Franken, gewöhnliche Benennung der Fremden in Konſtantinopel.

**Firlefanz**, m. (von Fanz, Poſſe, u. Firle, Wirre, Wirbel, nicht aus dem franzöſiſchen faire l'enfant, ſich wie ein Kind benehmen), Albernheit, Tand, Poſſen.

**firm**, l., feſt, geübt, geſchickt.

**Firma**, f., it., die Handlungs- oder Handelsunterſchrift, der Handelsname, der Name, unter welchem ein kaufmänniſches Geſchäft geführt wird, das Geſchäftsſchild; daher **Firma geben**,

Jemandem die Vollmacht geben, im Namen des Handlungsprincipals zu handeln und zu unterschreiben.

**Firmaménт**, n., l., das Himmelsgewölbe, die Feste des Himmels, Luftfeste, der Luftkreis, der Sternenhimmel, Alles, was sich über uns in der Höhe zeigt; **firmamentál**, am Himmel befindlich, himmlisch, das Himmelsgewölbe betreffend; **Firmaméntstein**, m., im Handel der Opal.

**Firman**, = **Ferman**.

**firmeln**, barb.-l. (von **firmáre**, l., bestätigen), bestätigen, einsegnen (Kinder in der katholischen Kirche); die **Firmelung**, f., die Taufbestätigung; **firmen**, = **firmeln**.

**Firmian**, m., **Firmiane**, f., l.; **Firmilian**, m.; **Firmiliane**, f.; **Firmin**, m.; **Firmine**, f., der oder die Starke, Kräftige.

**firmiren**, den Handels- oder Handlungsnamen geben oder unterzeichnen.

**Firmität**, f., l., die Stärke, Festigkeit; **firmíter**, fest, standhaft, steif und fest.

**Firmung**, f., = **Firmelung**.

**Firniß**, m., (barb.-l. **vernix**, fr. **vernis**), der Lack, ein glänzender Anstrich oder Ueberzug; **firnissen**, mit Firniß überziehen.

**Firristein**, m., eine Art Bernstein = **Ferritz**.

**Fiscál**, m., Mz. **Fiscale**, l. (von **fiscus**, Korb, Geldkasse, **fiscalis**), der Rechtsanwalt der landesherrlichen Einkünfte; der Eintreiber oder Einsammler (des Honorars für Vorlesungen der Professoren an Universitäten); ein Strafkläger, Staatsrüger, Staatsanwalt, Rügemeister, Frevelvogt; **Fiscalát**, n., das Strafklägeramt; **Fiscálgerechtigkeit**, f., das Recht der Regierung, herrenlose Güter, Strafgelder, Steuern ꝛc. einzuziehen; **Fiscalínen**, Mz., Hofhörige der Landesherrschaft; **fiscálisch**, den **Fiscus** oder den **Fiscal** betreffend; **fiscalische Güter**, solche, die gesetzwidrig eingeführt werden; **fiscalisiren**, rügend untersuchen, auch bestrafen; **Fiscárius**, m., der Schuldner einer Staatskasse; ein Pachter von Staatseinkünften; **Fiscus**, m., der öffentliche Schatz, die Kasse, Staats- und Strafkasse.

**fiselliren**, s. **ficelliren**.

**Fisk**, m., eine Rechnungsmünze auf Island, 444 Fl. = 1 kölnische feine Mark.

**Fisole**, f., Mz. **Fisolen**, s. **Phaseolen**.

**Fisolétten**, ital., Mz., kleine Kähne (zu Venedig).

**fissil**, l., spaltbar; **Fissilität**, f., die Spaltbarkeit.

**Fissipéden**, l. **fissipédes**, Mz., Spaltklauer, Thiere mit gespaltenen Klauen oder Hufen.

**Fissúr**, f., l., eine Spalte, ein Spalt, Riß, bes. eine Wundspalte.

**Fistel**, f., l. **fístula**, eine Röhre; ein Röhr- oder Hohlgeschwür; die erzwungen hohe Stimme; **fístula ani**, Al., die Gesäß-, Mastdarm- oder Afterfistel; **f. biliósa**, Gallenfistel; **f. córnea**, die Hornhaut-Fistel; **f. dentális**, die Zahnfistel; **f. glándulae lacrymális**, die Thränendrüsen-Fistel; **f. lacrymális**, die Thränen-Fistel; **f. sacci lacrymális**, die Thränensack-Fistel; **f. urinária**, die Harnfistel; **fistuliren**, erzwungen hoch singen; **fistulös**, röhrig, fistelartig (Geschwür).

**Fitz**, m., engl., der Sohn, bes. unehelicher Sohn (vom uormännischen Worte fils) vor englischen Namen, z. B. **Fitz-Clarence**, **Fitz-Herbert** u. a.

**fix**, l., fest, beständig, bleibend; hurtig; **fixa sédes**, ein fester Sitz oder Wohnort; **Fixatión**, f., die Bestimmung, Festsetzung; Festigung oder Stetigung; Bestimmung eines festen Gehalts; **fixatív**, bestimmend, festsetzend, befestigend; **fixa vincta**, erd-, niet- und nagelfest; **fixe Idee**, f., eine festbleibende Vorstellung; **fixe Luft**, die Luftsäure, Kohlensäure, kohlensaures Gas.

**Fixfax**, m., eine Täuschung, scheinbare Zauberei der Taschenspieler, weil Alles bei ihnen hurtig (fix) geht.

**fixiren**, l., festsetzen, stimmen, befestigen oder stetigen; starr ansehen, in's Auge fassen; **fixirt**, mit einem festen Gehalt versehen; **Fixirung**, f., = **Fixation**; **Fixität**, f., die Bestimmtheit, Ständigkeit, das Feststellen; **Fixstern**, m., ein Steh-, Stand- oder Sonnenstern; **Fixum**, n., (**fixum salárium**), das feste, sichere Einkommen, der stehende oder sichere Gehalt; eine festgesetzte Leistung; **Fixúr**, f., das Festmachen, die Befestigung.

**Fjeld**, n., Mz. **Fjelds**, dän. (eig. field), eine Hochebene, Bergfläche (in Schweden und Norwegen).

**Fjord**, m., dän., ein Meerbusen.

**Fl.** und **Flav.** = **Flavius** (altrömischer Vor- und Zuname).

**fl.** = **florenus**, Gulden.

**Fl.**, Schdl., = **Formyl**.

**Fl.**, Schdl., = **der Flußspath**, **Fluor**.

**f. l. a.** = **fiat lege artis**, l., Al., es geschehe oder werde nach den Regeln der Kunst gemacht.

**Flabbe**, f., eine holländische Silbermünze, = 2 Gr. 8 Pf.

**Flabellatión**, f., l., Al., die Lüftung eines gebrochenen Gliedes; **flabelliren**, fächeln, wedeln; **Flabéllum**, n., ein Fächer, Wedel.

**flaccescéntia pulmónum**, l., Al. die Schlaffheit oder Lähmung der Lungen, Steckfluß; **flaccescíren**, schlaff oder welk werden; **flaccíde**, schlaff, welk; **Flaccidität**, f., die Schlaffheit, Welkheit.

**Flaccus**, m., l., Name: das Hangohr, Schlappohr.

**Flacon**, n., fr. (spr. flakóngh), ein Fläschchen, Riechfläschchen.

**Fláder**, f., die flammige Ader in Holz; **Faderholz**, n., Maserholz.

**Flaz**, m., ein grober Mensch, so genannt nach dem Streittheologen **Flacius Illyricus**.

**Flagéll**, **flagéllum**, n., die Geißel; **Flagellánt**, m., ein Geißler, Geißelbruder oder Geißelmönch (im Mittelalter); **Flagellatión**, f., die Geißelung; **Flagellátor**, m., ein Geißler; **flagelliren**, geißeln.

**Flageolet**, n., fr. (spr. flascholä), ein Fein-

oder Hochflötchen; **Flageoletist**, m., ein Kleinflötner oder Hochflöten-Bläser.

**Flagge**, f., die Schiffsahne.

**Flagitatiōn**, f., l., die Forderung, Mahnung; **Flagitātor**, m., ein Forderer, Mahner.

**flagitiōs**, l., schändlich, lasterhaft, schuldvoll.

**flagitiren**, l., heftig fordern, mahnen.

**Flagitium**, n., l., Rspr., eine Schandthat.

**Flagornerie**, f., fr., die Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei; **Flagorneur**, m., (spr. flagornöhr), ein Fuchsschwänzer, Ohrenbläser.

**flāgrans, flagrānt**, l., frisch geschehen, ertappt, erwischt, s. **crimen**; **Flagránz**, f., die Hitze, Heftigkeit, Brunst, Inbrunst; **flagriren**, brennen.

**Flam.**, = **Flaminius**, l.

**Flambeau**, m., fr. (spr. flanghbóh), die Fackel, Wachsfackel, Kerze, Leuchte.

**Flamberg**, m., (fr. **flamberge**), ein breites Schwert.

**Flamen**, m., Mz. **Flámines**, ein Priester bei den alten Römern; z. B. **Flamen Diālis**, Priester des Jupiter; **Fl. Neptunalis**, Priester des Neptun ꝛc.

**Flamingo**, m., der rothe Reiher, der Flammenreiher.

**Flámmeri**, oder **Flómmerl**, m., (engl. flummery), der Mehlbrei, Mehlmus (aus Hafermus, Reismus ꝛc.).

**Flammette**, f., fr. (spr. flammätt'), ein Laßeisen (eine Fliete), ein Schröpfschnepper.

**flammīren**, l., flammen, flammig machen (bes. Holz).

**Flanchet**, n., fr. (spr flangschéh), ein Lendenstück.

**Flanconnade**, f., fr., ein Seitenhieb oder Seitenstoß (bei'm Fechten).

**Flanéll**, m., (fr. **flannelle**, engl. **flannel**, vom latein. flammĕum, nicht aber von lana, Wolle), ein leichtes Wollenzeuch.

**Flaneur**, m., fr. (spr. flanöhr), ein geschäftsloser Herumschlenderer, Pflastertreter; **flaniren**, geschäftslos herumschlendern.

**Flanke**, f., fr. **flanque**, die Seite, Streiche, Streichwehr, der Heerflügel; die Seite eines Andreaskreuzes; **flankiren**, seitwärts decken oder bestreichen; **herumflankiren**, umherstreifen oder schweifen; **Flanqueur**, m., (spr. flanköhr), ein Plänkler, leichter Soldat; **flanquiren**, s. **flankiren**.

**Flaschenétt**, n., falsch für **Flageolet**.

**Flāta**, f., l., die Zirpe.

**Flatterie**, f., fr., die Schmeichelei, Liebkosung, etwas Schmeichelhaftes; **Flatteur**, m., (spr. flatöhr), ein Schmeichler; **flattiren**, schmeicheln, liebkosen.

**flatulént**, l., blähend, blähsüchtig; **flatuléntia ácida**, Ak., saueres Aufstoßen oder Rülpsen; **fl. hypochondriāca** oder **fl. hystérica**, die hypochondrische oder hysterische Blähsucht; **fl. nidorōsa**, das fettdunstige Aufstoßen oder Rülpsen; **Flatulénz**, die Blähsucht; **Flatus**, m., Mz., Blähungen, Winde.

**flautándo**, it., Tk., flötend, flötenartig; **Flautino**, m., die Flageoletstimme der Geige; **Flauto**, m., die Flöte; **flauto dólce**, (spr. c = tsch), fr. **flûte douce** (spr. flüt' duhß'), die Spitzflöte; **fl. itálico**, Flautbaß, (Orgelregister); **flauto piccŏlo**, die kleinste Querpfeife, die Pickelflöte; **fl. travérso**, fr. **flûte traversière** (spr. flüt' trawersiähr'), nicht selten verderbt **Flötravère** genannt, die Querflöte.

**Flav.**, = **Flavius**.

**flaveséent**, l., in's Gelbliche spielend, gelblich; **flaveséiren**, gelblich werden.

**Flavet**, n., dünnes glattes französisches Wollenzeuch.

**Flávia**, f.; **Flávian**, m., Name: die oder **flavĭd**, l., s. **flaveséent**.

**Flávius**, m., = **Flávian**.

**Fl. Ca.**, **Schl**, = die Verbindung des Fluor mit Calcium.

**flébile**, it., Tk., eig. weinerlich; kläglich.

**Flèche**, f., fr. (spr. fläsch'), ein Pfeil; Krk., eine Pfeilschanze.

**flectāmus génŭa**, l., beugen wir die Kniee; **flectíren**, biegen; abändern ein Wort in der Declination oder Conjugation (in der Sprachlehre).

**Fleecy Hosiery**, n., engl. (spr flihßi —), gefüttertes Strumpfzeuch.

**Fletho, Fletōnus**, m., = **Flammette**.

**fletriren**, fr., entehren, brandmarken; **fletrirt**, entehrt, gebrandmarkt.

**Fleuret**, n, fr. (spr. flöré), der Fechtdegen; auch die Flockseide.

**Fleuretten**, fr., Mz. (spr. flö —), Schmeicheleien, Süßigkeiten.

**Fleuriſt**, m., fr. (spr. flöriſt), ein Blumenkenner oder Blumenliebhaber; auch Blumenhändler.

**Fleuron**, m., fr. (spr. flöróngh), Blumenwerk, Blumenschmuck.

**flexĭbel**, l., — **ble**, fr., biegsam, biegbar (von Menschen und Wörtern); **Flexibilität**, f., die Biegsamkeit, Fügsamkeit, Geschmeidigkeit; **Flexĭon**, f., die Biegung, Wortbiegung, Wortveränderung; **flexĭo útĕri**, Ak., Gebärmutterbeugung; **Fléxor**, Ak., der Beugemuskel; **Flexür**, f., = **Flexion**.

**Fllbuſtier**, m., (vom engl. flyboat, Eilboot), ein Seeabenteurer, Seeräuber, = **Boucanier**.

**Flickgans**, f., (vom niederf. **flak**, d. h. flach), die halbe, geräucherte Gans, Spickgans; **Flickhäring**, der am Rücken aufgeschnittene, ausgebreitete geräucherte Häring, Speckpökling.

**Fliete**, f., (nl. **fletho, fletōnus**, wahrscheinlich von fließen), Ak., ein Aderlaßeisen, bes. für Thiere.

**f. linct.**, = **fiat linctus**.

**Flint**, n., engl., Feuerstein; daher **Flinte**, f., ein Gewehr mit Schloß und Stein.

**Flintglas**, n., englisches Kieselglas.

**Flip**, m., engl., ein Getränk von Bier, Branntwein und Zucker.

**Flömmerl**, s. **Flámmeri**.

**flor.**, = **flores**, l., Mz., Blüthen, Blumen.

**Flōr**, m., l., der Blühstand, die Blüthenzeit und Blüthe; eine Blumenmenge; **Flōra**, f., die Blumengöttin; eine Blumenbeschreibung, ein Pflanzenverzeichniß; **Floréal**, m., der Blumenmonat oder Blüthenmonat im neufränkischen Kalender vom 20. April bis zum 19. Mai in der ersten Revolution.

**Flora**, oder **Flore**, f., Name: die Blühende.

**Florēn**, m., ml., eig. Blumengeld oder Blumenstück (weil die ersten, zu Florenz geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren), ein Gulden.

**Florence**, m., fr. (spr. floránghß'), Florentiner Taffet, starker Futtertaffet; **Florentine**, m., (spr. floranghtín'), Florentiner Atlas.

**Florens**, oder **Florenz**, m., **Florentin(us)**, m.; **Florentine**, f., Name: der oder die Blühende.

**Flōres**, l., Mz., Blüthen, Blumen; die feinsten und edelsten ausgeschiedenen Theile der Körper oder Stoffe; **flōres acāciae**, Akazienblumen; **fl. althaeae**, Althee- oder Eibischblumen; **fl. anchūsae**, Ochsenzungen-Blumen; **fl. anēthi**, Dillblumen; **fl. anserīnae**, Gänse- oder Gänserichblumen; **fl. anthémĭdis (cotŭlae)**, Hunds- oder Stinkkamillen; **fl. antimónĭi**, Spießglanzblumen; **fl. antirrhīni**, Flachsdotter-Blumen; **fl. aquilégĭae**, die Aglei- oder Glockenblumen; **fl. árnĭcae**, Wohlverleihblumen; **fl. aurantiōrum**, die Orangenblumen; **fl. balaustiōrum**, Granatblüthen; **fl. basilĭci**, Basilienblumen; **fl. bellĭdis majōris**, große Gänseblumen; **fl. bell. minōris**, kleine Maßlieb- oder Gänseblumen; **fl. benzoës**, Benzoëblumen; **fl. betónĭcae**, Betonienblumen; **fl. bismūthi**, Wismuthblumen; **fl. buphthálmi**, Färberblumen oder Färberkamillen; **fl. calcatrippae**, Ritterspornblumen; **fl. caléndŭlae**, Ringelblumen; **fl. cardámĭnes**, Wiesenkreß-Blumen; **fl. carthāmi**, Saflor oder wilder Safran; **fl. caryophyllōrum**, Nelken oder Nägelchen; **fl. cassĭae**, Zimmetblüthen; **Floreścénz**, f., die Blüthe, Blüthenart, Blüthenverbindung; **flōres chamomillae romānae**, römische Kamillen; **fl. cham. vulgāris**, gemeine Kamillen, Feldkamillen; **fl. cheiri**, gelbe Veilchen, Goldlackblumen; **fl. cichórĭi**, Cichorienblumen; **fl. cisti**, Cistenblumen oder Cistenrosen, Sommerrosen; **fl. clemátĭdis**, gemeine Waldreben- oder Brennkraut-Blumen; **fl. clem. rectae**, Brenn- od. Feuerkraut-Blumen; **fl. convallárĭae majālis**, Maiblumen; **fl. cŭpri**, Kupferblumen; **fl. cyăni**, Kornblumen oder Kornnelken; **fl. enŭlae**, Alantwurzel-Blumen; **fl. fabārum**, Bohnenblumen; **fl. fárfărae**, Huflattigblumen; **fl. genĭstae**, Ginster- oder Besenpfriemen-Blumen; **fl. gnaphálĭi**, rothe Katzenpfötchen oder Mausöhrchen; **fl. hepátĭcae álbae**, weiße Leberkraut-Blumen; **fl. hep. caerúlĕae**, blaue Leberkraut-Blumen; **fl. hep. rúbrae**, rothe Leberkraut-Blumen; **fl. hiërarcĭi piloséllae**, Mausöhrchen-Blumen; **fl. hypérĭci**, Johanniskraut-Blumen; **fl. jasmīni**, Jasminblumen; **fl. lámĭi albi**, Taubnesselblumen; **fl. lavéndŭlae angustifŏlĭae**, Lavendelblumen; **fl. lavend. latifŏlĭae**, Spiekblumen; **fl. lilĭi albi**, weiße Lilienblüthen oder Lilienblätter; **fl. lilĭo-asphódĕli**, Asfodill-Lilien oder Tagblumen; **fl. lysimáchĭae**, gelbe Weiderichblumen; **fl. málvae arbŏrĕae**, Glockstock- oder Herbstrosen; **fl. malv. sylvéstris**, Waldrosen oder wilde Rosen; **fl. matricárĭae**, Mutterkraut- oder Metterichblumen; **fl. melilōti**, Steinkleeblumen; **fl. millefólĭi**, Schafgarben-Blumen; **fl. narcissi**, Narcissen; **fl. nymphaeae álbae**, weiße See- od. Wasserrosen; **fl. nymph. lútĕae**, gelbe Wasserrosen; **fl. paeónĭae**, Pfingst- oder Gichtrosen; **fl. papávĕris (rhoĕădos)**, rothe Mohnblumen, Klatsch-, Klapper- oder Kornrosen; **fl. persicōrum**, Pfirsichblüthen; **fl. plúmbi**, Bleiblüthe; **fl. pneumonánthes**, Lungen- oder Torantblumen; **fl. primŭlae**, Primel- oder Schlüsselblumen; **fl. ptarmĭcae**, wilde Bertramblumen; **fl. rosārum albārum**, weiße Rosen(blätter); **fl. r. pallidārum**, bleiche, fleischfarbene Rosen(blätter); **fl. r. rubrārum**, hochrothe (Zucker-)Rosen(blätter); **fl. rosmarīni**, Rosmarinblumen; **fl. salis ammoniăci**, Salmiakblumen, gereinigter Salmiak; **fl. s. amm. martiālis**, der Eisensalmiak; **fl. saxifrăgae**, Steinbrech- oder Keilkrautblumen; **fl. scabiōsae**, Scabiosen- oder Grindkrautblumen; **fl. spársi**, zerstreute (zusammengetragene) Blumen, Blumenlese; **fl. stoechădis**, Stöchas- oder wälsche Lavendelblumen; **fl. st. citrīnae**, gelbe Katzenpfötchen, Schaben- oder Winterblumen; **fl. súlphŭris**, Schwefelblumen; **fl. tanacēti**, Rain- oder Wurmfarnblumen; **fl. taráxăci**, Löwenzahn oder Butterblumen; **fl. tilĭae**, Lindenblüthen; **fl. trifólĭi**, Kleeblumen; **fl. túnĭcae sylvéstris**, Feldnelken, wilde Nelken; **fl. ulmárĭae**, Geiß- oder Bocksbartblumen; **fl. verbasci**, Woll- oder Wollkrautblumen; **fl. viŏlae**, Veilchen- oder blaue Violen; **fl. v. tricolōris**, Freisamveilchen, Stiefmütterchen; **fl. zinci**, Zinkoxyd.

**Floré**, n., das obere grobe Gespinnst des Seidenwurms; auch der Abfall von guter Seide; **Floré-Seide**, f., Floc- oder Rauhseide; Watt- oder Werkseide; **Floréttes**, Mz., atlasartig gewebte wollene Zeuche.

**Flórĭan**, m., **Floriane**, f.; Name: der und die Blühende

**florĭd**, l., blumig, blumenreich; **Floridität**, f., der blühende Zustand, der Blumenreichthum.

**Florilégĭum**, n., l., eine Blumen- oder Blüthenlese; Sammlung schöner Stellen oder Lesestücke (aus den Schriften verschiedener Schriftsteller).

**Florimanie**, f., l.-gr., die Blumensucht, die übermäßige Blumenliebhaberei.

**Florin**, m., fr. (spr. florângh), = **Floren.**

**floríren**, l., blühen, in Aufnahme kommen oder sein; **floriśśánt**, blühend; **Florist.** m., nl., ein Blumenfreund, Blumengärtner und Blumenmaler.

**flos africānus májor** und **minor**, l., die größere und kleinere afrikanische Blume.

**floseulíren**, l., blümeln; **floseulés**, blümelnd, geblümt (im Ausdrucke); **Fléskel**, f., ein Redeblümchen, Redeschmuck; **floskeln**, blümeln, in Blumen reden.

**flott**, (wahrscheinlich von fließen), los, beweglich, schwimmend.

**Flotte**, f., fr., ein Schiffsgeschwader, eine ver-

einigte Anzahl von Kriegsschiffen; **Flotille**, (spr. —tilje), eine kleine Flotte, ein kleines Schiffsgeschwader; **flottiren**, schwimmen, schwanken; wogen; die **flottirende Bevölkerung** eines Ortes; d. h. die darin nur im Dienst und ohne bleibenden Aufenthalt ist; die **flottirende Schuld**, (fr. dette flottante) d. h. schwebende Schuld, die auf nichts fundirt ist.

**flou**, fr. (spr. flu), flau, weich, markig, verschmolzen (von den Farben eines Gemäldes).

**Flouche, Fluse**, f., aeab., eine kleine Rechnungsmünze in Bassora oder Marocco, etwas mehr als ein Heller.

**F. L. S.** = **Fellow (of the) Linnean Society**, engl., Mitglied der Linnéischen Gesellschaft (zu London).

**Fluáte**, Mz., flußsaure Salze.

**fluotuátĭo aúrĭum**, l., Ak., das Ohrentönen; **Fluctuatiōn**, f., die Wallung, das Wallen, Wogen, Schwanken; **fluctuiren**, wallen, wogen, schwanken; **fluctuōs**, wallend, wellig, wogend (in bestigee, wallendee Bewegung).

**fluid, flúïde**, l., flüssig; **Fluidificatiōn**, f., die Flüssigmachung, Verflüssigung; **Fluidität**, f., die Flüssigkeit, Eigenschaft des Flüssigseins; **flúidum**, n., Flüssiges, eine Flüssigkeit; ein flüssiger Körper; **flúmen dicéndi**, der Redefluß.

**Fluminél**, m., nl., veefälschter Safior.

**Flunder**, m., (engl. flounder), die Thorbutte, eine Art Scholle.

**Fluor**, m., oder **Fluorine**, f., nl., der Stoff des Flußspathes, Flußspath-Säure; **Fluorcálcium**, n., der Flußspath

**Fluse**, f., s. **Flouche.** [Fabezeug, Lastschiff.

**Flúte**, f., (von fließen), ein dreimastiges

**flúte à bec**, fr. (spr. flüt —), eine Schnabelpfeife; **flûte d'amour** (spr. —damúhr), die Liebesflöte; **flûte douce**, s. **flauto dolce**; **flûte traversière**, s. **flauto traverso.**

**fluviāl**, l., den Fluß betreffend, dazu gehörig; in Flüssen befindlich, lebend, wachsend.

**Fluviäle**, n., s. **Pluviale.**

**flúxĭo**, f., l., die Fließung, der Fluß; das Fließen; **flúxĭo alvi** oder **fl. alvīna**, Ak., der Bauchfluß, Durchlauf; **fl. frigĭda**, eig. der kalte Fluß, seröse Schlagfluß; **Fluxiōn**, f., = **fluxio**; in der höheren Größenlehre = **Differentiāl**; **Fluxionnär**, m., fr. —**naire**, ein Flußsüchtiger, zu Flüssen Geneigtee; **flúxĭo ventris**, = **fl. alvi**; **fluxus aúrĭum**, der Ohrenfluß, s. **Otorrhöe**; **fl. coelĭăcus**, die Milchruhr; **fl. colliquatīvus**, ein bösartiger Duchfall; **fl. dysentĕrĭcus**, s. **Dysenterie**; **fl. haemorrhoïdālis**, die goldene Ader; **fl. hepátĭcus**, der Leberfluß; **fl. lochiālis** oder **fl. lochiōrum**, die Kindbett-Reinigung; **fl. ménsĭum** und **fl. ménstrŭus**, die Monatreinigung; das Monatliche (der Feauen); **fl. niger et fúlvus**, eig. der schwarze (und gelbbeaune) Fluß, Mutterkrebs.

**Flyboat**, n., engl. (spr. fleibobt), ein Fliehboot (dreimastiger Kauffahrer mit schmalem Spiegel), aber auf den Strömen der westlichen Vereinigten Staaten ein großes langvierecktes, kastenähnliches Fahrzeug, die Erzeugnisse des Nordens nach dem Süden flußabwärts zu schaffen.

**F. M.** = **Fiat mixtura**, l., Ak., es geschehe die Mischung, es werde gemischt.

**f. m.** = **folio mihi**, l., auf meinem Blatte, d. h. auf oder nach dem Blatte meiner (der von mir gebeauchten) Ausgabe.

**Fo**, m., der göttlich verehrte Stifter der Volksreligion in China und Japan.

**focal**, nl., den Focus (Brennpunkt) betreffend; **Focäldistanz**, barb.-l., **Focäl-Länge, Focäl-Weite**, f., die Entfernung von einem Brennpunkte; die Brennpunktsferne, Brennpunktsweite, d. i. der Abstand oder die Entfernung des Brennpunktes von dem Brennglase.

**Focke**, f., (von **Bog, Bug**, Vordertheil des Schiffs), das Vordeesegel, das Segel auf dem Vordertheile des Schiffs; **Fockmast**, holl. **Fokkenmast**, m., der Vormast.

**focōso**, s. **fuocoso.**

**Fócus**, m., l., der Brennraum (bei Brenngläseen und Brennspiegeln); der Brennpunkt, die Brennweite.

**Föcundatiōn**, f., l. die Befruchtung; **föcundiren**, befruchten, fruchtbar machen; **Föcundität**, f., die Fruchtbarkeit.

**Föderāl**, l., bundesmäßig, einen Bund betreffend; **föderalisiren**, verbünden; **Föderalismus**, m., die Neigung zum Beebünden, Verbünd(ungs)sucht; **Föderalist**, m., ein Verbünd-(ungs)seeund; **Föderatiōn**, f., die Verbündung; **Föderatiōn(s)-Fest**, n., ein Bundesfest; **föderatĭv**, bund(es)mäßig, verbündend; **Föderativ-Staat**, m., ein Bundesstaat; **Föderativ-Systēm**, n., ein Staatenbund; **föderiren**, verbünden; **Föderirte**, Mz., Verbündete, Bündner; **Födus**, m., der Bund, das Bündniß.

**foem.**, = **foemininum**, weiblich.

**foenicŭlum**, n., l., Bt., der Fenchel; **foen. maris**, der Meerfenchel.

**foenum graecum**, l., eig. griechisches Heu, Bockshorn.

**foetĭda assa**, s. **assa**; **foetidĭa**, f., Bt., [das Stückholz.

**foetor oris**, l., Ak., stinkender Athem; **f. pedum**, stinkender Fußschweiß.

**Foglietto**, m., it. (spr. folljétto), ein Flüssigkeitsmaß in Rom und Bologna = $16^1/_2$ Pariser Kubikzoll; die Violinstimme, in die alle übrigen obligaten Instrumentstimmen mit hineingeschrieben sind, um erstere allein spielen zu können.

**Fohi**, m., ein chinesischer Heros, der als Erfinder der Wissenschaften, Künste und Gesetze verehrt wird.

**Foiblage, Foiblesse**, f. = **Faibl** —.

**Fokara**, m., türk.-aeab., in Aegypten ein Gelehrter, der den Koran lesen und auch schreiben kann.

**fol.**, = **folia**, l., Mz, Blätter.

**Fol.**, = **folio.**

**Fokkenmast**, m., holl., s. **Fockmast.**

**Fökul**, m., schwed., ein Gletscher.

**folâtre**, fr., leichtsinnig, scherzhaft; **Folatrerie**, f., die Leichtfertigkeit.

**folĭa**, l., Mz., Blätter; **folĭa alni**, Erlenblätter; **f. aquifŏlĭi**, Stechpalmenblätter; **f. aurantiōrum**, Orangenblätter; **f. beōn rúbri**, rothe Behen- oder Meernelkenblätter; **f. bétŭlae**, Birkenblätter; **f. büxi**, Buxbaum-

blätter; **f. dictámni crétici**, Dictamblätter; **f. diósmae crenátae**, Buccoblätter; **f. éphédrae**, Katzenschwanzblätter; **f. fráxini**, Eschenblätter; **f. héderae**, Epheu- oder Eppichblätter; **f. indi**, indianische Krautblätter; **f. juglándis**, Wallnußblätter; **f. lauri**, Lorbeerblätter; **f. lauro-cérasi**, Kirschlorbeerblätter; **f. móri albae**, weiße Maulbeerblätter; **f. mýrti**, Myrtenblätter.

**Foliánt**, m., l., ein Buch in Bogengröße; Mz **Folianten**.

**fólia Perágüae**, l., Mz., Paraguay- oder Süder-Thee; **f. perfoliátae**, Durchwachskraut-Blätter; **f. quercus**, Eichenlaub oder Eichenblätter; **f. rhóis tóxicodéndri**, Gift-baum- oder Sumachblätter; **f. rúbi nigri**, Bromm- oder Kratzbeerblätter; **f. sénnae**, Sennesblätter; **f. s. germánicae**, deutsche (falsche) Sennesblätter.

**foliát**, l., beblättert, mit Blättern versehen.

**fólia tamarísci**, l., Mz., Tamariskenblätter; **f. táxi**, Taxus- oder Eibenbaum-Blätter.

**Foliation**, f., l., die Blattentwickelung, das Ausschlagen der Bäume.

**fólia uvae ursi**, l., Mz., Bärentrauben-, Sand- oder Steinbeerblätter.

**Folichon**, fr. (spr. folischóngh), ein Spielnärrchen, Schäker.

**Folie**, fr. (spr. folih), die Narrheit, Thorheit, der Wahnwitz.

**Fólie**, f., ml., die Unterlage, das Glanzblatt oder Glanzblättchen unter Spiegeln und gefaßten Edelsteinen; **foliiren**, mit solcher Unterlage versehen; auch Blattseiten beziffern.

**fólio**, n., l., in der halben Bogenform, halben Bogengröße; **folió**, blätterig, blattreich; **fólio mihi**, auf dem Blatte meiner oder der vor mir liegenden Ausgabe; **f. récto**, auf der ersten Seite; **f. vérso**, auf der zweiten oder folgenden Seite des Blattes; **Fólium**, n., ein Blatt.

**Folli**, m., eine türkische Münze = 2 Thlr.

**Folliculaire** oder **Folliculär**, m., fr. (spr. folikülähr'), ein Tagblattschreiber, ein bissiger, gallsüchtiger Schriftsteller.

**follículi sénnae**, l., Mz., Sennesbälglein oder Sennesschoten.

**fóllis**, l., eine Tasche, ein Beutel; s. auch **in folle**.

**Foment**, n., l., At., ein Bähmittel, warmer Umschlag; **Fomentation**, f., die Bähung, das Bähen; **fomentativ**, ml., bähend, Bähung erzeugend; **fomentiren**, bähen, warme Umschläge machen und dadurch stärken oder Schmerzen lindern; nähren, erhalten (Gährungen); **fomento**, span, die Erwärmung; Unterstützung.

**foncé**, fr. (spr. fongbßéh), dunkel (von Farben).

**Fonctionnaire**, m., fr. (spr. fonkßionähr'), der Beamte, Bedienstete.

**Fond**, m., fr. (spr. fongh), der Grund, Hintergrund einer Bühne ꝛc.; der Hauptsitz (in einem Wagen); die Grundlage (in einem Geschäft, in Kenntnissen ꝛc.).

**Fonda**, f., span., ein Gasthof ersten Ranges.

**Fondaménto**, it., Tk., der Grundbaß, die Grundstimme.

**Fonderie**, f., fr. (spr. fonghd'rih), die Gießerei, Schmelzhütte; **Fondeur**, m. (spr. fonghdöhr), ein Gießer, Schmelzer.

**fondiren**, s. **fundiren**.

**Fonds**, Mz., das Grund- oder Stammgeld; die Geldanlage, Geldquelle; der Stock, Geldvorräthe; in England die Staatseinnahmen zur Zinsenzahlung und Tilgung der Staatsschulden.

**Fonduk**, m., türk., eine Goldmünze, = 3½ Thaler.

**Fontaine**, f., fr. (spr. fongbtähn'), die Springquelle, Wasserkunst, der Springbrunnen (französisch aber nicht **fontaine**, sondern **jet d'eau**, spr. schä doh).

**Fontanell**, n., oder **Fontanélle**, f., l., eig. ein Brünnlein; At., ein Flußlöchlein, Kunstgeschwür (zum Ableiten krankhafter Säfte); der Schlagbrunnen, die nur durch weiche Knorpel ausgefüllte Oeffnung der Hirnschale bei neugeborenen Kindern.

**Fontange**, f., fr. (spr. fongbtánghsch'), eine Hauben-Bandschleife; auch eine Art hohen Kopfputzes, nach der Herzogin von **Fontanges**, die denselben 1679 in Paris zuerst trug, genannt.

**Fontinálien**, Mz., l., bei den alten Römern das Quellen- oder Brunnenfest.

**fool caps**, engl., Mz. (spr. fuhl käps), eig. Narrenkappen; eine Art englischen Schreibpapiers.

**Fop**, m., engl, ein Geck, Narr, Zieraffe, Laffe; **foppen**, Jemanden durch Laute äffen und necken.

**Foramen**, n., l., das Loch, die Oeffnung; **Foraminiferae**, **Foraminiferen**, Mz, eine Klasse wirbelloser Thiere, kaum sandkorngroß, die in Gehäusen im Meere leben; **foraminiren**, durchbohren, durchlöchern; **foraminös**, durchbohrt, durchlöchert; **foraminulös**, mit sichtbaren Poren versehen.

**Force**, f., fr. (spr. forß'), die Stärke, Macht, der Zwang; ein Gefängniß in Paris; der König in der französischen Spielkarte.

**forceps**, m. u. f., l., die geburtshülfliche Zange.

**forciren**, zwingen, erzwingen, mit Gewalt durchsetzen; im Whistspiel den Gegner zum Stechen zwingen; **forcirt**, er- oder gezwungen; **forcirte Märsche**, Mz., Eilzüge.

**foreign office**, n., engl. (spr. förrin öffiß), die obere Staatsbehörde (Ministerium) für die auswärtigen Angelegenheiten (in England).

**forénsis**, l, gerichtlich; ein **Forénsis**, m., Rspr., ein Fremder, bes. fremder Handelsmann; auch ein Nichteingepfarrter.

**Forestágium**, n., ml., die Forstbenutzung und deren Bezahlung.

**Forestiéra**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Urticaceae).

**Forfait**, n., fr. (spr. forfäh), eine Uebelthat, Unthat, ein Verbrechen.

**Forfanterie**, f., fr. (spr. forfanght'rih), die Windbeutelei, Aufschneiderei, Prahlerei.

**fóris pósiti**, l., Mz., die Hinausgewiesenen, in der alten christlichen Kirche alle in den Bann gethane Leute, weil sie draußen (vor der Kirche) bleiben mußten.

**Forläne**, f., it., ein lustiger Bauerntanz in Venedig, bes. der Gondoliere.

**Form**, l. fórma, f., die Gestalt, Außengestalt; s. auch **in fórma**, **in óptima forma**, **pro forma** und **sub utráque forma**.

**formäbel**, l., bildsam, bildbar; **formäl**, die Gestalt oder äußerliche Beschaffenheit einer Sache betreffend; **Formäle**, n., das Uebliche, die Gestaltung; **Formälien**, Mz., Förmlichkeiten, Gewohnheiten, Nebenumstände bei Handlungen; **formalisíren**, dergleichen Förmlichkeiten beobachten; Anstoß nehmen; sich ärgern; **sich formalisíren**, sein Mißfallen über etwas Anstößiges äußern; **Formalismus**, m., das Formwesen, die Formelei; **Formalíst**, m., ein Formler, Freund und Beobachter solcher Umständlichkeiten; **Formalitäten**, = **Formalien**; **formäliter**, förmlich, besonders, ausdrücklich; **Formälstücke**, Mz., Salzstücke; **Formária**, f., in Nonnenklöstern diejenige Nonne, welche die Aufsicht führt, wenn weltliche Personen mit einer Schwester sprechen; **Formárius**, m., in Klöstern der Mönch, der wegen seines strengen Wandels anderen zum Muster aufgestellt ist; **Formät**, n., die Form, Buch- oder Blattgröße; **Formation**, f., die Bildung, Gestaltung, insbesondere Gesteinbildung; auch = **Formirung**; **Förmel**, f., die Redart, Wortverbindung: (Größenlehre) die Rechnenvorschrift, der allgemeine Ausdruck oder Satz; **forméll**, fr., = **formal** und **formaliter**; **formellement** (spr. formel'mángh) = **formaliter**.

**formica corrosíva serpens**, l., Al., eig. eine fressende, schleichende Ameise; Flechte; **Formication**, eig. Ameiselei; ein Hautgefühl wie Ameisenlaufen (Kribbelgefühl?); **Formicíten**, Mz., Versteinerungen von Ameisen.

**formidäbel**, fr., fürchterlich, furchtbar, schrecklich.

**formiren**, l., bilden, gestalten; verfertigen, hervorbringen, entwerfen; im Heerwesen: Colonnen, Sturm-Colonnen ꝛc. bilden; **formirt**, gebildet, gestaltet; entworfen; aufgestellt; **Formirung**, f., Krk., die Aufstellung (in Heerhaufen, Schaaren, Compagnieen ꝛc.), s. **Formation**.

**formös**, l., schön; **Formosität**, f., die Schönheit, Wohlgestalt.

**formŭla concórdiae**, f., l., die Eintrachts-Formel.

**formulae dispenseatoríales**, l., Mz., in Apotheken vorhandene oder fertige Heilmittel; **form. extemporáneae**, erst zu bereitende Heilmittel; **formŭlae magister**, ein verschreibender Arzt; **formŭlae magistrales**, = **form. extemporáneae**; **form. officináles**, = **form. dispensatórĭales**.

**Formulär**, n., f., ein wörtliches Vorbild, Wortmuster; **formulärisch**, vorschriftsmäßig; **formuliren**, bestimmt ausdrücken, z. B. einen Antrag.

**Formÿl**, n., nicht isolirbares Radical der Ameisensäure; **Formÿlsuperchlorid**, n., der von Berzelius dem Chloroform gegebene Name.

**Fornicánt**, m., spätlat., ein Hurer, außerehelicher Schwängerer; **Fornicántin**, f., eine Geschwächte, Gefallene; **Fornicária**, f., eine Lust- oder Buhldirne, Hure; **Fornicárius**, m., = **Fornicant**; **Fornication**, f., die Hurerei.

**Fórnices**, l., Mz., unterirdische (gewölbte) Grüfte.

**Forskolea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Urticaceae; nach dem schwedischen Botaniker Peter Forskol benannt).

**Forst** (vom mittellat. foresium), Wald.

**Fort**, n., fr. (spr. fohr), eine kleine Festung, Beifestung, Burg.

**förte**, it., Tk., stark; **fortement**, fr. (spr. fort'mángh), stark, nachdrücklich; **Fortepiáno**, n., eig. starkschwach; ein Hammer-Tastenspiel, d. i. eine Art Clavier, in welchem durch die Tasten die Saiten mit Hämmern angeschlagen werden, und der Ton sowohl schwach oder gedämpft, als auch stark im Spiel gemacht werden kann.

**Fortereſſe**, f., = **Fort**.

**fórtes fortúna** (adjuvat), l., Sprichwort: dem Muthigen (hilft) das Glück; frisch gewagt ist halb gewonnen.

**Fortificatión**, f., l., die Befestigung, Befestigungs- oder Kriegsbaukunst, Kriegsbaulehre; **fortificíren**, befest(ig)en.

**fortifiíren**, fr., stärken, erstarken (sich stärken).

**Fortin**, n., fr., Krk. (spr. fortängh), eine eilig aufgeworfene Feldschanze.

**Fortin**, m., ein Getreidemaß in Konstantinopel von 4 Quilles, deren 4 1/2 auf eine Marseiller Last geben.

**fortissĭmo**, it., Tk., sehr stark, am stärksten oder so stark als möglich.

**fortíter**, l., tapfer, muthig; **fortíter in re, suavíter in modo**, l., Sprichwort: stark in der Sache, sanft in der Art und Weise; **Fortitúdo**, f., die Tapferkeit (Inschrift auf dem österreichischen Maria-Theresia-Orden für Officiere).

**Forts**, Mz. von **Fort**.

**fortúĭto**, l., zufällig, zufälligerweise.

**fortúna**, l., Glück, glücklicher Fortgang; **Fortúna**, f., die Glücksgöttin; **Fortunáta** oder **Fortunáte**, f., und **Fortunatus**, m., Name: die oder der Glückliche, mit Gütern Gesegnete; **Fortune**, f., Name, = **Fortunata**; **Fortune**, fr. (spr. fortühn'), = **fortuna**; s. **à la fortune**, **à la fortune du pot**, **de fortune**; **fortunät**, beglückt, glücklich.

**Fórum**, n., l., Rspr., das Gericht, der Gerichtshof, Gerichtsstand; **forum apprehensiónis**, = **f. deprehensionis**; **f. cambiále**, das Wechselgericht; **f. compétens**, der befugte, giltige, gehörige Gerichtshof; **f. contractus**, das Gericht des Vertragortes; **f. delícti commissi** oder **commissiónis**, das Gericht des Frevelortes; **f. deprehensiónis**, der Gerichtshof des Fangortes; **f. domicilii**, das Gericht des Wohnortes; **f. extérnum**, der auswärtige oder ausländische Gerichtshof; **f. incompétens**, ein unbefugtes, unstatthaftes oder ungiltiges Gericht; **f. intérnum**, ein inländisches Gericht; **f. originis**, das Gericht der Heimat oder des Geburtsortes; **f. privilegiátum**, der bevorrechtigte Gerichtsstand; **f. rei sitae**, der Gerichtshof des Grundortes, bes.

streitiger Grundstücke; **f. suprēmum**, der oberste Gerichtshof.

**forzándo**, it., Tl, s. **sforzándo**.

**Fossárii**, barb.-l, Mz., Todtengräber.

**Fossé**, m., fr., der Graben.

**fossil**, l., versteint, ausgegraben (Knochen, Pflanzentheile); **Fossil**, n., Mz. **Fossilien**, Gegrabenes, Ausgegrabenes, Berg- oder Grubengut, Verstein(er)ungen der Vorwelt; **Fóssor**, m., ein Gräber, Schanzer; **Fossóres**, Mz., s. **Fossarii**.

**fossŭla cornĕa**, f., l., Al., eig. ein Horngrübchen, hohles Hornhaut-Geschwürchen

**Fötatiōn**, f., l., die Fruchtbildung.

**Fötum**, n., l., Al., ein Bähmittel, ein warmer Umschlag.

**Fötus**, m., l., der Fruchtleim in Thieren, die Leibesfrucht.

**Fou**, m., fr. (spr. fuh), eig. ein Narr; der Laufer im Schachspiele.

**Foudre**, m., fr. (spr. fuhdr'), Blitz, Donner, Wetter; **foudroyant** (spr. fudroajángh), eig. donnernd; heftig, verwettert; **foudroyiren** (spr. fudroaji—), donnern, wettern; Feuer sprühen oder speien; fluchen (daher **fudern**).

**Fougade** oder **Fougasse**, f., fr., Krk. (spr. fu—), eine Flattermine.

**fougueux**, fr. (spr. fugböh), aufbrausend, feurig, hitzig, jähzornig.

**Fouilleur**, m., fr. (spr. fuljöhr), ein Schanzgräber.

**Foulard**, m., fr. (spr. fuláhr), ein indisches gedrucktes Seidenzeuch; ein seidenes Taschentuch.

**Foule**, f., fr. (spr fuhl'), die Menge, Menschenmenge, der Haufe, das Gedränge.

**Fourage**, f., fr. (spr. furáhsch'), die Fütterung, das Vieh-, bes. Pferdefutter; **Fourage-Magazin**, n., ein Futtergaden; **Fourageur**, m. (spr. furaschöhr), ein Futterholer, Futtererpresser; **fouragiren** (spr. furaschiren), Futter, auch andere Lebensmittel holen oder auftreiben; **Fouragirung**, f., die Futterholung, Futterung.

**Fourbe**, m., fr. (spr. furb'), ein Schurke, Schelm; **Fourberie**, f., die Schelmerei, Schurkerei, Gaunerei, Betrügerei.

**Fourgon**, m., fr. (spr. furgóngh), ein Gabelwagen, Pack- oder Vorrathswagen; auch eine Ofengabel oder Ofenkrücke; **fourgonniren**, mit der Ofengabel schüren, wühlen, zerwühlen.

**Fourier**, m. (spr. furihr), fr. **fourrier** (spr. furiéh), ein Feld, Kriegs- oder Soldatenschreiber; **Fourier-Schütze**, m., ein Rastmacher.

**Fourmillement**, n., fr. (spr. furmilj'mángh), s. **Formication**; **fourmilliren**, kribbeln, wimmeln.

**Fournīr**, n., fr. (spr. furnihr), Belegholz, dünne Holzblätter; **fourniren**, verschaffen, liefern, besorgen; mit dünnen Holzblättern (eine Tischlerarbeit) belegen; **furnirte Arbeit**, ausgelegte Arbeit.

**Fourniſſeur**, m., fr. (spr. furniföhr), der Verschaffer, Lieferer; **Fourniture**, f. (spr. furnitühr'), die Lieferung, der Bedarf, Vorrath.

**Fourrüre**, f., fr. (spr. furühr'), Pelzfutter, Grauwerk oder Hermelin (in der Wappenkunst).

**foviren**, l., bähen, wärmen; pflegen, begünstigen.

**Foyer**, m., fr. (spr. foajéh), der Heerd, Brenn- und Mittelpunkt; auch Wärmstube, (in Schauspielhäusern) Erquickzimmer (?).

**f. pill.**, = **fiant pillulae**, l., Al., man mache Pillen daraus.

**f. pulv.**, = **fiat pulvis**, l., es werde Pulver oder gepülvert.

**fr.**, = **franco**, it., frei, post- oder frachtfrei; **Fr.**, = **Frater**, l., Bruder.

**f°. r°.**, = **folio recto**, l., auf der ersten oder vorderen (rechten) Blattseite; **f°. v°.**, = **folio verso**, auf der anderen, linken Blattseite, Kehrseite.

**Fra**, it., Abkürzung von **fratre**, Bruder, vor den Namen der geringeren Mönche gebräuchlich.

**Fracas**, m., fr. (spr. fraká), der Lärm, das Gepolter, Gepraſſel; der Zank.

**Frack**, m. (fr. frac), eig ein rauhes wollenes Kleid; der Halbrock.

**Fractiōn**, f., l., die Brechung, der Bruch; Parteitheil, die Parteiabtheilung (in politischem Sinne); die Brechung der Lichtstrahlen; **Fractūr**, f., die gebrochene Schrift; Al., ein Knochen- oder Knorpelbruch; **fractūra anconaea**, der Elbogenbruch; **fr. antibráchii**, der Bruch des Unter- oder Vorderarmes; **fr. bráchii**, der Bruch des Oberarmes; **fr. cartilāginis ensiformis**, der Bruch des Schwertknorpels; **fr. cartil. thyreoïdĕi**, der Bruch des Schildknorpels; **fr. clavicŭlae**, der Bruch des Schlüsselbeines; **fr. colli bráchii**, der Bruch des Oberarmhalses; **fr. c. fémŏris**, der Bruch des Schenkelhalses; **fr. costārum**, der Rippenbruch; **fr. cránii**, der Schädelbruch; **fr. crūris**, der Schenkelbruch; **fr. fémŏris**, der Hüftknochenbruch; **fr. fibŭlae**, der Bruch des Wadenbeines; **fr. genuālis**, der Kniebruch; **fr. humerālis**, der Schulterbeinbruch; **fr. maxillae inferiōris**, der Unterkieferbruch; **fr. olécrāni**, der Bruch des Elbogenknorrens; **fr. ossis cóccўgis**, der Bruch des Kuckuks-, Schwanz- oder Steißbeines; **fractūra óssium mánus**, der Bruch der Handknochen; **fr. o. pédis**, der Bruch der Beinknochen; **fr. o. pélvis**, der Bruch der Beckenknochen; **fr. patéllae**, der Bruch der Kniescheibe; **fr. phalángum**, der Bruch der Fingerknochen; **fr. processus maxillāris**, der Bruch des Kieferknochen-Endes; **fr. rádii**, der Bruch der Armspeiche; **fr. stérni**, der Bruch des Brustbeines; **fr. tíbiae**, der Bruch des Schienbeines; **fr. trochantēris majōris**, der Bruch des großen Umdrehers am Schenkelbeine; **fr. ulnae**, der Bruch der Elbogenröhre; **fr. vertebrārum**, der Wirbelbruch; **fr. vert. colli**, der Halswirbelbruch; **fr. vert. dórsi**, der Rückenwirbelbruch; **fracturiren**, (einen Knochen) brechen.

**Fragária**, f., Bt., die Erdbeere.

**fragil**, l., zerbrechlich; **Fragilität**, f., die Zerbrechlichkeit, Gebrechlichkeit.

**Fragmént**, n., l., ein Bruchstück (besonders von einer Schrift, insofern nicht mehr übrig, oder auch davon nicht mehr mitgetheilt ist);

**fragmentärisch**, abgebrochen, in Bruchstücken; **Fragmentist**, m., ein Bruchstückschreiber; Bruchstückler; (Wolfenbütteler) Herausgeber von Bruchstücken.

**fragránt**, l., süßduftend, wohlriechend; **Fragránz**, f., der Wohlgeruch, süße Duft.

**Fraicheur**, f., fr. (spr. fräschöhr), die Frischheit, Frische, Lebhaftigkeit der Farbe, bes. der Gesichtsfarbe.

**Fraile**, m., span., = **Fray**.

**Frais**, Mz., fr. (spr. fräh), die Kosten, Auslagen; s. **à peu de frais**.

**Fraise**, f., fr. (spr. frähß'), eine Halskrause, ein kraser Fransenkragen, gekräuselter Halskragen; Krl., ein Sturmpfahl, das Pfahlwerk, Gefieder; **Fraisette**, f., ein kleiner Halskragen.

**Frambösia** (fr. framboise, Erdbeere), Mz., Al., die Erdbeerpocken, Beerschwamm; **framboesia illyrica**, illyrische Erdbeerpocken; **fr. scótica**, schottische Erdbeerpocken.

**Fráměa**, f., l., ein kurzes wurfspießartiges Stoßgewehr, der Stockdegen, Dolch.

**Franc**, m., Mz. **Francs**, eine französische Silbermünze (1/4 Thaler, richtiger 8 Ngr. an Werth), eingetheilt in 100 **Centimes**.

**français, française**, fr. (spr. frangßäh, frangßähs'), französisch.

**Française**, fr. (spr. frangßähß'), ein munterer französischer Tanz.

**Francaté**, m., fr. (spr. franglaté), ein großer, braunrother Plattapfel.

**Franeatür**, f., das Freimachen, die Vorausbezahlung des Postgeldes (für Briefe ꝛc.).

**Franceschino**, m., it. (spr. —tscheskíno), eine florentinische Silbermünze = 5 **Paoli**; **Francescone**, m., eine dergleichen, = 10 **Paoli**.

**franchement**, fr. (spr. frangbsch'mángh), frei, freimüthig, unverholen.

**Franchipáne** oder **Frangipáne**, f., fr. (spr. frangschi—), eine schöne, saftige und dickschalige Herbstbirne.

**Franchise**, f. (spr. frangbschihß'), die Freimüthigkeit, Offenherzigkeit.

**Franciade**, f., fr. (spr. frangßiáhd'), ein Zeitraum von vier Schaltjahren in dem ehemaligen ersten französischen Freistaate.

**Franeisatiön**, f., fr., die Französelei, Verfranzung; **franeisíren**, französeln, verfranzen.

**Franciska**, f., **Franciscus**, m., Name: die oder der Freie; = **Fränzchen, Fränzel**; **Franciscaner**, m., ein Mönch von dem Orden des heil. **Franciscus** von Assisi, im 13. Jahrhundert, auch **Minoriten** genannt.

**Franciscea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Solanaceae; nach dem österreichischen Kaiser Franz II. benannt).

**Francmaçon**, m., fr. (spr. franghmaßóngh), ein Freimaurer; **Francmaçonnerie**, f. (spr. —maßonn'rih), die Freimaurerei.

**franco**, it., frei, bes. postfrei.

**Francolin**, m., fr. u. span., das Berghafelhuhn.

**Francomanie**, f., l.-gr., die Französelei, Sucht den Franzosen nachzuahmen, = **Gallomanie**.

**Franes**, Mz. von **Franc**.

**fráncum foudum**, l., Rspr., das Ehrenlehn.

**Frange**, f., fr. (spr. franghsch'), Mz. **Franzen**, der Fadensaum, die Franse; **Frangipane**, f., s. **Franchipane**; **frangiren**, fransen, mit Fransen besetzen.

**frank**, frei heraus, unbefangen; und = **franco**; **Frank**, m., = **Franc**; **Franke**, m., Mz. **Franken**, einer von dem so benannten im 3. Jahrhundert am Niederrhein hervortretenden Völkerbunde, und später ein Kreis im deutschen Reich, eine Gegend, die sich noch durch vortrefflichen Weinbau (fränkischer Wein) auszeichnet; **Franken**, Mz. von **Franc**, = **Francs**; **Frankenia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: **Frankenie** (nach dem norwegischen Botaniker Joh. Frankenius benannt).

**frankiren**, frei machen, bes. postfrei machen, das Postgeld vorausbezahlen.

**Franz, Fränzchen**, = **Franeisca** und **Franciscus**.

**Franzose**, m., Mz. —n, aus dem französischen François entstanden: Bewohner Frankreichs; **Franzosen**, Mz., die Lustseuche (eine ansteckende venerische Krankheit); **Franzosenholz**, n., das Guajak-Holz; **französiren**, den Franzosen alles nachmachen in der Sitte.

**frappánt**, fr., auffallend, überraschend, treffend; **frappiren**, auffallen, befremden, stutzig machen.

**Frascatinerin**, f. (vom ital. frascáto, Laube), ein italienisches Gärtnermädchen.

**Frasco**, m., ein Flüssigkeitsmaß in Rio Janeiro, = 2/3 fr. Litres.

**Frasqueras**, span., Mz., Flaschensutter.

**Fräter**, m., l., Bruder, bes. Ordens- oder Klosterbruder; **frater consanguinĕus**, ein Stiefbruder von mütterlicher Seite; **fraternéll**, fr., brüderlich; **Fraternisatiön**, f., die Verbrüderung; **fraternisiren**, verbrüdern; **Fraternisirung**, f., = **Fraternisation**; **Fraternität**, f., l., die Bruderschaft, Verbrüderung; **fratérnitas**, f., = **Fratriagium**; **Fraternité**, f., fr., = **Fraternität**; **frater uterīnus**, l., ein Stiefbruder von väterlicher Seite; **Fratres**, Mz., Brüder, Ordensbrüder; **fratres calendarii**, Kalandbrüder (im Mittelalter); **fr. matruēles**, Schwestersöhne, Söhne zweier Schwestern; **fr. minŏres**, = **Minoriten**; **fr. patruēles**, Brudersöhne, Söhne zweier Brüder; **Fratriágium**, n., das Erbtheil nachgeborener Brüder; **Fratricide**, m., fr. (spr. fratrißíhd'), ein Bruder- oder Schwestermörder; **Fratricidium**, n., l., der Bruder- oder Schwestermord.

**Fraudatiön**, f., l., die Betrügerei, Bevortheilung; **fraudiren**, betrügen, hintergehen.

**fraudulént**, l., betrüglich, trügerisch; **Fraudulénz**, f., die Betrüglichkeit; **fraudulös**, = **frauduient**; **Fraus**, m., die Hintergebung, Arglist, der Betrug; **fraus optica**, die Gesichtstäuschung, s. **fallacia optica**; **fr. pia**, frommer, wohlgemeinter Betrug.

**Fraxĭnus**, f., Bt., die Esche.

**Fray**, m., span. (spr. frái), auch **Frayle** (spr. frái-ile), ein Mönch.

**Frazáda**, f., span., ein Männermantel in Mexiko.

**Fredaine**, f., fr. (spr. fredähn'), ein lustiger, toller Streich.

**Fredegunde**, f., altd. Name: die Friedenskämpferin.

**Fredon**, m., fr. (spr. fredóngh), der Triller; **Fredonnement**, n. (spr. fredon'mángh), das Trillern; Summen, Murmeln, Getöse; **fredonniren**, trillern.

**Freeholder**, m., engl. (spr. frihhóhlder), ein Freisasse, Landeigenthümer; vgl. **Copyholder.**

**Freesoilers**, engl. Mz. (spr. frih—), Freibodenmänner, in Nordamerika die Partei, welche unentgeltliche Vertheilung der unverkauften Staatsländereien an wirkliche Anbauer will, um den Ländereiwucher zu hindern.

**Fregaton**, n., fr. (spr. fregatóngh), in der Provence ein Fischerfahrzeug; eine kleine Fregatte.

**Fregatte**, f., fr. **frégate**, it. **fregáta**, ein Seevogel aus dem Geschlechte der Pelikane; ein schnell segelnder Dreimaster, der unter 60 Kanonen hat.

**Freia**, oder richtiger **Freja**, f., die Göttin der Liebe (in der nordischen Götterlehre); **Freir**, oder **Frejar**, m., deren Bruder, die Gottheit der Fruchtbarkeit der Erde.

**frelatiren**, fr. verfälschen, bes. Wein.

**Frénesie**, f., s. **Phrenesie.**

**Frequént**, l., häufig; stark besucht, volkreich (Ort, Stadt 2c.); **frequentábel**, besuchbar; **Frequentánt**, m., ein die Messen regelmäßig besuchender Handelsmann; **Frequentatiōn**, f., der häufige Gebrauch, Verkehr, Umgang; **Frequentativ(um)**, n., ein Wiederhol(ung)- oder Verö̈fter(ungs)wort, z. B. Gebell 2c.; **frequentiren**, oft besuchen, beiwohnen (Vorlesungen); **Frequénz**, f., die Menge, volkreiche Versammlung, der Zulauf, Verkehr.

**Frère**, m., fr. (spr fräbr'), der Bruder.

**fresco**, it., frisch; Tk., munter, lebhaft; **Fresco-Anekdote**, f., ein frisches oder neues (nicht aufgewärmtes) Geschichtchen; **Fresco-Malerei**, f., die Frisch- oder Kalkmalerei.

**Fresnélia**, f., Bt., eine Art Cypressen in Neuholland (Australien): Fresnelie.

**Fret**, f., (spr. fräb), die Schifffracht; das Frachtgeld; die Schiffmiethung; **Fréteur**, m., (spr. fretöhr); ein Rheder, Schiffsherr, Schiffseigener.

**frétillant**, fr. (spr. —tilljángh), unruhig, umherlaufend; **fretilliren**, unruhig sein, zappeln.

**fretiren**, fr., ein Schiff vermiethen, miethen; auch ausrüsten.

**Frettchen**, n., (fr. ferot engl. ferret), eine

**Freya**, f., = **Freia.** [Art Wiesel.

**friábel**, l., zerreiblich, leicht zu zerreiben; **Friabilität**, f., die Zerreiblichkeit; **friabilitas óssium**, l., At., die Zerreiblichkeit, Morschheit der Knochen.

**Friand**, m., fr. (spr. friángh), ein Näscher, Leckermaul, Lüstling, Wohlschmecker, vergleiche **Gourmand**; **Friandíse**, f., die Leckerei, Näscherei; **Friandíses**, Mz., Naschwerk, Leckerbissen.

**Fricandeau**, n., fr. (spr. frikanghdöh), gespickte und gedämpfte Kalbschnitte.

**Fricandelles**, **Fricandellen**, fr., Mz., gebackene Fleischplätzchen, Fleischklöschen, Hackfleisch, Fleischschnitte.

**Fricassée**, n., fr., Eingeschnittenes, ein Gericht von gehacktem Fleische; burlesspantomimischer Tanz in der Auvergne zur Leier; **fricassiren**, einschneiden und zurichten.

**Friction**, f., l., die Reibung, das Reiben; **Friction(s)-Feuerzeug**, n., ein Streichfeuerzeug; **Frictórium**, n., ein Gemach in Bädern, wo die Badenden gerieben wurden.

**Fridegunde**, = **Fred—.**

**Friderīciāna**, f., die Friedrich-Hochschule (zu Halle).

**Fridolin**, m., altd. Name: der Friedliche.

**Friedmar**, m., altd. Name: der Friedensmehrer.

**Friederike**, f., altd. Name: die Friedliche, [Friedfertige.

**Friedrich**, m., altd. Fridurih, der Friedreiche, Friedfertige, Friedliche.

**Friedrichsd'or**, m., ein Goldfriedrich, goldenes Friedrichsstück.

**Frigg**, f., in der nordischen Götterlehre: die Gemahlin Wodans.

**Friggitore**, m., it. (spr. fridschitöhre), ein Pfannen- oder Schmalzküchler, Oelbäcker.

**frigid**, l., frostig, kaltsinnig, gefühllos, herzlos; **Frigidárium**, n., der Raum für kalte Bäder; **frigidiren**, abkühlen, kühl machen; **Frigidität**, f., die Frostigkeit; der Kaltsinn, die Herzlosigkeit; das männliche Unvermögen.

**Frigóles**, Mz., Bohnen (ein in Südamerika sehr beliebtes Gericht, in Fett geschmort).

**Frimaire**, m., fr. (spr. frimähr'), der Reifmonat (vom 21. November bis 20. December; im vormaligen neufränkischen Kalender).

**Fringílla**, f., Mz. **Fringíllae**, die Gattung Singvögel **Finke**; **F. cannabina**, der Grauhäusling; **F. canaria**, der Kanarienvogel; **F. carduelis**, der Distelfink, Stieglitz; **F. coelebs (caelebs)**, der Buchfink; **F. domestica**, der Spatz, Sperling; **F.** oder **Pyrgita petrónia**, der Graufink, Steinsperling.

**fringiren**, fr., stark ausringen, ausdrehen, bes. bei Färbern.

**Friperie**, f., fr., die Trödelei; **Fripier**, m. (spr. fripieh), ein Trödler; **Fripière**, f. (spr. —piähr'), eine Trödlerin, Trödlerfrau.

**Fripon**, m., fr. (spr. fripóugh), ein Schalk, Schelm, Schurke, Gauner; **Friponnerie**, f., die Schelmerei, Gaunerei, Spitzbüberei; **friponniren**, Schelmstreiche ausführen, gaunern, betrügen. [gitterwerk.

**Frisage**, f., fr. (spr. frisábsch'), das Latten-

**Friseur**, m., fr. (spr. frisöhr), [franz. **Perruquier** (spr. perükieh), bei Männern, und **Coëffeur** (spr. koeföhr) bei Frauen], ein Haarkräusler; **friſiren**, kräuseln, haarschmücken; besetzen, faltig annähen.

**Frisolét-Band**, n., Flockseidenband.

**Frisón**, m., fr. (spr. frisóngh), gekräuseltes Wollenzeuch.

**Frissonnement**, n., fr. (spr. —son'mángh), das Schaudern, der Schauder; **frissonniren**, schaudern, frösteln. [setzung.

**Frisúr**, f., die Haarkräuselung; Randbe-

**Fritillaria**, f., Bt., die Schachblume.

**Fritte**, it. **Fritta**, f., die Glasmasse, der Glasstoff; unvollkommen geschmolzene halbverglaste Körper.

**Friture**, f., fr. (spr. fritühr'), Gebratenes, Gebackenes, Geröstetes.

**frivol**, l., eitel, nichtig, gehaltlos, leichtsinnig; **frivŏla appellatĭo**, Rspr., eine vergebliche, nichtige Berufung; **frivŏla exceptĭo**, eine vergebliche, nichtige Ausflucht; **frivolisiren**, leichtsinnig machen, in's Nichtige, Gehaltlose ziehen; **Frivolität**, f., der Leichtsinn, die Flatterhaftigkeit, Leichtfertigkeit (in unzüchtigem Reden und Betragen).

**Froideur**, m., fr. (spr. fröadöhr), die Frostigkeit, Kälte; der Kaltsinn.

**Froude**, f., fr. (spr. fronghd'), eig. eine Schleuder; eine Partei in Frankreich, welche sich im 17. Jahrhunderte dem Hofe oder dem Ministerium des Cardinals Mazarin widersetzte (der Schleudererbund).

**Frondescénz**, f., nl., das Ausschlagen der Bäume; **frondesciren**, ausschlagen.

**Frondeur**, m., fr. (spr. frongdöhr), eig. ein Schleuderer; ein mit der Regierung Unzufriedener, Mißvergnügter, Tadler der Machthaber; **frondiren**, eig. schleudern; sprudeln, murren (gegen die Regierung), schimpfen.

**frondōs**, l., laubig, dicht belaubt; **Frondosität**, f., die Belaubtheit, Dichtbelaubung, Laubfülle (der Bäume).

**front à front**, fr. (spr. frongt a frongh), Stirn gegen Stirn, Mann gegen Mann.

**Frontāl**, n., l., At., ein Kräuterkissen oder anderer Stirnbeleg; **frontāl**, auf die Stirn oder Vorderseite sich beziehend; **Frontāl-Artérie**, f., die Stirn-Schlagader; **Frontāl-Bein**, das Stirnbein; **Frontāle**, n., ein Altartuch; Stirnschmuck; **Frontālien**, Mz., Behänge der Hochaltäre; **Frontāl-Marsch**, m., Krl., eine Heerbewegung in voller Linie.

**Fronte**, f., l., die Stirn- oder Gesichtseite; die dem Feinde zugekehrte Kriegerstellung; vordere Ansicht eines Gebäudes; **Fronte machen** (gegen den Feind oder gegen Jemanden), d. h. sich zum Kampf bereit zeigen; die Stirn bieten; **Fronte-Linie**, f., die Brustlinie; **Fronte-Logen**, Mz. (spr. —lohschen), die mittleren Schaukammern in Schauspielhäusern (der Bühne gegenüber); **Fronte-Marsch**, m., gewöhnlicher als **Frontāl-Marsch**.

**Frontière**, f., fr. (spr. —tiähr'), die Gränze.

**Frontignae**, —**nan**, m., fr. (spr. frontingal, —gangh), ein französischer Muskatwein, so genannt nach der Stadt **Frontignan** in Languedoc.

**Frontispice**, n., fr. (spr. frongbtispiß'), der Vordergiebel, die Giebelseite (von Gebäuden).

**Frontist**, m., Mz. **Frontisten**, gr., Klügler, Afterweise; **Frontistérien**, Mz., ihre Schulen.

**Fronto**, m., l., Name: der Stirner; **Fronton**, n., fr. (spr. fronghtóngh), der Thür- oder Fenstergiebel, die Stirnwand; ein als Giebel gestalteter Vorbau, Stirnfeld, Stirnstück.

**Frottement**, n., fr. (spr. frott'mängh); auch **Frottiren**, n., das Reiben; **Frotteur**, m., fr. (spr. frottöhr), der Reiber, Bohner; **Frotteuse**, f. (spr. frottöhs'), die Reiberin im Bade; **frottiren**, reiben, bohnen; **Frottoir**, m. (spr. frotoáhr), der Reiblappen, das Reibtuch, die Bohnbürste.

**F. R. S.**, = **Fellow (of the) Royal Society**, engl., Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften (zu London oder Edinburgh).

**F. R. S. E.**, = **Fellow (of the) Royal Society (at) Edinburgh**, engl., Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Edinburgh.

**F. R. S. L. & E.**, = **Fellow (of the) Royal Society (at) London and Edinburgh**, engl., Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu London und Edinburgh.

**Fructidōr**, m., fr. (spr. frükt—), der Frucht- oder Obstmonat (im ehemaligen neufränkischen Kalender vom 18. August bis zum 16. September); **Fructificatiōn**, l., barb.-l., die Befruchtung, das Befruchten; **fructificiren**, Frucht tragen; befruchten; **fructuārĭae**, Mz., Fruchtpflanzen; **Fructuārius**, m., Rspr., ein Nutznießer, Nießbraucher; **fructuōs**, fruchtbar, ergiebig; **Fructuosa**, f., l., Name: der Fruchtreiche; **Fructuosität**, f., die Fruchtbarkeit; **Früctus**, die Frucht, der Nutzen; **früctus consūmti**, Mz., verzehrte, verbrauchte Früchte; **fr. cydoniōrum**, Quitten (Aepfel oder Birnen); **fr. cynósbăti**, Hain- oder Hagebutten; **fr. incérti**, ungewisse Früchte; **fr. industriāles**, Fleißfrüchte; **fr. in hĕrbis**, Früchte auf oder in den Halmen, noch nicht abgemähte; **fr. juglandis**, Wallnüsse, wälsche Nüsse; **fr. mespĭli**, Mispeln; **fr. morōrum**, Maulbeeren; **fr. pendéntes**, (noch an den Bäumen) hangende Früchte; **fr. percépti**, eingeerntete Früchte; **fr. percipiéndi**, erst zu gewinnende Früchte; **fr. primi anni**, Früchte oder Einkommen des ersten Jahres (an Pfründen); **fr. rŭbi idaei**, Himbeeren; **fr. sinĭci**, Apfelsinen; **fr. tamarindōrum**, Tamarinden, schwarze oder saure Datteln; **Fructuosus**, m., l., der Fruchtreiche, = **Polykarp**.

**frugāl**, l., genügsam, mäßig, nüchtern, spärlich; **Frugalität**, f., die Genügsamkeit, Einfachheit, Spärlichkeit (in menschlicher Beköstigung); **früges consūmĕre nāti**, nur zum Verzehren oder Genießen Geborene, üppige Müssiggänger, unthätige Genießer, müssige Fruchtverzehrer; **frugiférisch**, fruchttragend.

**fruiren**, l., genießen; **Fruitiōn**, f., der Genuß.

**Frullóni**, it., Mz., das Beutelluch.

**frústra**, l., vergebens, umsonst; **Frustratiōn**, f., die Vereitelung, Täuschung; **frustrativ**, vereitelnd; **frustriren**, vereiteln, Hoffnung täuschen oder vernichten.

**Früstum**, n., l., ein Stück (in der Mathematik), ein vom Ganzen abgeschnittener Theil, ein Bissen.

**F. S. A.**, = **Fellow (of) the Society (of) Antiquarians**, engl., Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher (zu London).

**f. s. a.**, = **fiat secundum artem**, wie **f. l. a.**, = **fiat lege artis**, l., At., es geschehe nach Kunstvorschrift oder werde nach Kunstgesetzen gemacht.

**Fuchsia**, f., eine vielartige Gattung Pflanzen, die wegen ihrer besonderen Blumen gezogen

wird und nach dem deutschen Botaniker L. Fuchs (1566 in Tübingen gestorben) benannt ist.

**Fuciten**, l., Mz., Seetang-Verstein(er)ungen; **Fucologie**, f., l.-gr., die Lehre von den Meer- oder Seegewächsen, die Beschreibung der Meergräser; **Fucus**, m., l., der Seetang, das Meergras oder Seegras; **fucus helminthochórtos**, s. **Helminthochorton**.

**Fuéros**, span., Mz., die Vorrechte und Freiheiten der (baskischen) Provinzen.

**Fuga, Fuge**, f., it., Tk., ein mehrstimmiges Tonstück, in dem ein Satz von den verschiedenen Stimmen, gleichsam wie zusammengefügt, nach und nach wiederholt wird.

**Fugacität**, f., l., die Flüchtigkeit; **fugax suspéctus**, der Flucht verdächtig oder fluchtverdächtig.

**Fuge**, f., Tk., s. **Fuga**; **fugiren**, Tk., fugenartig setzen; **fugirt**, Tk., als Fuge gesetzt, gefugt.

**fugitiv**, l., flüchtig, obenhin.

**fúimus Troës**, l., Sprichwort: wir sind Trojaner gewesen, d. h. wir sind dahin; Alles ist verloren; unsere schöne Zeit oder Herrlichkeit ist verschwunden; **fúit**, er, sie, es ist gewesen, dahin, vorüber.

**Fuirena**, f., Bt., eine nach dem dänischen Botaniker **Georg Fuiren** benannte Pflanzengattung (Cyperaceae).

**fulgént**, l., leuchtend, schimmernd; **Fulgéntia**, f., **Fulgéntius** oder **Fulgénz**, m., Name: die oder der Glänzende; **Fulgénz**, m., der Glanz, Schimmer; **fulgid**, glänzend, schimmernd.

**Fulgŏra**, f., l. (**fulgor**, leuchtender Glanz), die Leuchtzirpe.

**Fulguratión**, f., l., die Blitzung, das Blitzen, Wetterleuchten; der Silberblick; **fulguriren**, blitzen; **Fulgurít**, m., nl., das Blitzerzeugniß, z. B. eine Blitzröhre, d. i. eine durch den in die Erde gefahrenen Blitzstrahl erzeugte Röhre.

**Fulianser, Fulianten, = Feuillants.**

**fuliginös**, l., rußig, rußartig; **Fuliginosität**, f., die Rußigkeit, Rußartigkeit.

**full dress**, engl., der volle oder ganze Anzug, Putzanzug, die volle Amtskleidung.

**fulmen brútum**, n., l., ein kalter Blitzstrahl oder Wetterschlag.

**fúlmĭnans aúrum**, l., s. **aurum**: **fulminánt**, blitzend, wetternd; tobend; **Fulminäte**, Mz., knallsauere Salze; **Fulmination**, f., und **Fulminiren**, n, das Blitzen, Knallen, Wettern; die Verkündigung des päpstlichen Bannstrahls; der Bannstrahl selbst; Toben; **fulminiren**, donnern, wettern, knallen, platzen, krachen, verpuffen; fluchen, schelten.

**fumária officinālis**, f., l., Bt., der gemeine Erdrauch; **Fumárium**, n., ein Rauchfaß.

**Fumarölen**, it., Mz., wässerige Dämpfe.

**Fumársäure**, f., die Erdrauch-Säure.

**Fümet** oder **Fumet**, m., fr. (spr. fümé), der Wildpretgeruch, das Müffen; **fümiren**, rauchen, Geruch verbreiten (davon **parfümiren** gebildet).

**Fumigation**, f., barb.-l., die Räucherung, das Räuchern; **fumigiren**, räuchern.

**Fummel**, f., die Lederfeile der Schuhmacher; eine leichtfertige Frauensperson; **Fummelei**, f., das langsame Verfahren bei einer Arbeit, wobei diese nicht zu Ende gebracht wird; der Weiberanhang; **fummeln**, niederf. u. bair., langsam essen; befühlen; mit der Lederfeile hin- und herfahren.

**fúmo**, m., it., Dunst, Dampf; Dünkel; **fumös**, voll Rauch, dunstig.

**Funambulist**, m., l., ein Seiltänzer.

**Function**, f., l. **fúnctio**, die Verrichtung, Amt(s)verrichtung, das Geschäft, die Bedienung, Stelle, das Amt; in der Größenlehre eine von einer anderen abhängige und deshalb mit derselben veränderliche Größe (daher giebt es **trigonometrische Functionen**); **functioniren**, amten, verwalten, Amt(s)verrichtungen vornehmen; Amt(s)pflichten üben oder Amtsdienste verrichten.

**Fund**, m., engl. (spr. sönnd), der Grund; das Stammgeld, die Geldanlage, Bank.

**Fundament**, n, l. **fundaméntum**, n., der Grund, die Grundlage, Grundfeste; **Fundamentäl-Artikel**, m., auch Mz., Grundsatzungen; **Fundamentäl-Baß**, m., der Grundbaß; **Fundamentäl-Bedingung**, f., Mz. **Bedingungen**, Grund- oder Hauptbedingungen; **Fundamentäl-Begriff**, m., ein Grundbegriff; **Fundamentäl-Philosophie**, f., die allgemeine oder Elementar-Philosophie; **Fundaménte**, Mz. von **Fundament**, Grundlagen, Grundkenntnisse, Anfangsgründe; **fundaméntum agéndi**, n., Rspr., ein Klaggrund; **f. dividéndi**, n., ein Eintheil(ungs)grund; **f. probatiónis**, n., ein Beweisgrund.

**Fundation**, f., l., die Begründung, Grundlegung, Stiftung, das Vermächtniß; **Fundator**, m., der Stifter, Gründer; **fundiren**, stiften, begründen, vermachen.

**Funds**, engl., Mz. (spr. sönnds), eig. Gelder zur Deckung der Staatsschuld; die Staatsschuld die Staatsschuldscheine.

**Fúndus**, m., l., ein Grund, Grundstück, liegendes Gut; **fúndus dotälis**, ein Mitgift- oder Stift(ungs)gut; **f. instrúctus**, ein eingerichteter Land- oder Meierhof.

**funèbre**, fr. (spr. fünäbr'), zum Leichenbegängniß gehörig; traurig, düster.

**Funechoregraphie**, richtiger **Funichor—**, f., l.-gr., die Seiltanzkunst, Beschreibung derselben oder Anleitung dazu; **funechoregräphisch**, seiltänzerisch (Belustigung).

**Funerälien**, l., Mz., Begräbnißanstalten und Begräbnißkosten, Begräbnißgelder; **Funerät**, m., ein Beerdigter; **Funeration**, f., die Beerdigung, Bestattung; **Funerätus**, m., s. **Funerat**; **funeriren**, begraben.

**funést**, fr. (spr. fü—), traurig, unglücklich.

**fung.**, = **fungi**, l., Mz. von **fungus**, die Schwämme, Pilze.

**fungibel**, l., durch Gebrauch aufzehrbar, verbrauchbar.

**Fungin**, n., l., der Schwammstoff.

**fungiren**, s. **funetioniren**.

**Fungit**, m., l., ein Korallenschwamm, eine pilzförmige Verstein(er)ung; **fungös**, schwammig; **Fungosität**, f., die Schwammigkeit, ein schwammiger Auswuchs; **Fungus**, m., ein

Pilz, Schwamm, Erdschwamm; Ak., ein Fleischgewächs; **fungus articulōrum**, der Gliederschwamm; **f. cerĕbri** oder **f. cerebrīnus**, der Gehirnschwamm; **f. dūrae mātris**, der Schwamm der harten Hirnhaut; **f. haematōdes**, der Blutschwamm, s. **Hämatospóngus**; **f. larĭcis**, der Lerchenschwamm; **f. mammārum**, der Brustschwamm; **f. medullae spinālis**, der Rückenmarkschwamm; **f. medullāris**, der Markschwamm; **f. ossĕus**, der Knochenschwamm; **f. papillāris**, schwamm- oder hornartige Auswüchse an den Finger- und Zehenspitzen; **f. sambūci**, der Hollunderschwamm; **f. testiculi**, der Hodenschwamm; **f. vesĭcae urinarĭae**, der Harnblasen-Schwamm oder ein Harnblasen-Gewächs.

**Funichoregraphie**, f., s. **Funechoregr—.**

**funiculus varicōsus**, l., Ak., der Samenstrang.

**Fúnkĭa**, f., Bt., eine nach dem Moorkenner H. Funk benannte Pflanzengattung (Coronariae-Asphodeleae).

**Fúnus**, n., l., die Leiche; auch das Leichenbegängniß.

**fuocōso**, it., Tk., feurig.

**fuōra**, it., heraus, draußen, außerhalb; **fuōra di bánca**, Kfspr., außer der Bank, in laufendem Gelde.

**Furacität**, f., l., die Dieberei, der Diebshang, die Neigung zum Stehlen.

**Furcraea**, f., Bt., eine nach dem französischen Chemiker Fourcroy benannte Pflanzengattung (Bromeliaceae).

**Fureur**, f., fr. (spr. füröhr), die Wuth, Tollheit, Raserei.

**furf.**, = **furfur**, l., die Kleie; **fúrfur amygdalārum**, l., die Mandelkleie, Hautkleie.

**Furfuratiōn**, f., l., Ak., der Kopfgrind, Kleiengrind.

**fúria infernālis**, l., Ak., eig. höllische Furie, ein brennendes, bösartiges Hautgeschwür; der Tollwurm, Höllendrache, ein Wurm im nördlichen Bothnien; **Fúrie**, f., Mz **Fúrien**, l. **fúrĭae**, Mz., eine der Rache- und Plagegöttinnen im Glauben der Alt-Griechen; Unholdin; ein böses, zänkisches Weib; **furiós**, l.-fr., wüthend, tobend, auffahrend; **furiōso**, it., Tk., heftig.

**Furlong**, n., engl. (spr. förlongh), ein Längenmaß, = 1/8 engl. Meile.

**furniren**, s. **fourniren.**

**Furnologie**, f., l.-gr., die Oefenkunst, Ofenbaulehre.

**fúror**, m., l., die Wuth, Tollheit, Raserei, Begeisterung; **f. amatōrĭus**, die Liebeswuth.

**Furóre**, n., it., lebhafter, rauschender Beifall; **Furóre machen**, solchen Beifall erwerben, erhalten.

**fúror poëtĭcus**, l., die wilde Begeisterung; **f. uterīnus**, Ak., die Mutterwuth, Manntollheit.

**furtim**, **furtīvo** und **furtīve**, l., heimlich, verstohlen; **fúrtum**, n., ein Diebstahl; **fúrtum attentātum**, ein nur versuchter, unvollendeter Diebstahl; **f. domestĭcum**, ein häuslicher Diebstahl, Hausdiebstahl (von Hausgenossen oder Familiengliedern); **f. manifēstum**, ein offenbarer, ertappter Diebstahl; **f. noctūrnum**, ein nächtlicher Diebstahl; **f. non exhibĭtum**, ein verleugneter Diebstahl; **f. periculōsum**, ein gefährlicher oder gewagter Diebstahl; **f. primum**, der erste Diebstahl; **f. qualificātum**, ein mit gewaffneter Hand vollzogener Diebstahl oder Raub; **f. rei communis**, die Entwendung einer gemeinschaftlichen Sache; **f. reiterātum**, ein wiederholter oder abermaliger Diebstahl; **f. simplex**, ein einfacher, d. h. nicht gewaltsamer Diebstahl.

**Furúncŭlus**, ♄, Ak., ein Blutschwär; **furunculus benignus**, ein gemeiner, gutartiger Blutschwär; **f. malignus**, ein bösartiger, brennender Blutschwär, Brandschwär; **f. spúrĭus pustulōdes**, ein kleiner, erbsengroßer Blutschwär; **Furúnkel**, s. **Furunculus.**

**Fusānus**, m., Bt., der Spindelstrauch.

**Fusciān**, m., **Fusciāne**, f., = **Brunhilde**, der oder die Braune.

**Fusée**, f., fr. (spr. füséh), der Zünder, Brander einer Bombe; die Rakette.

**Fusil**, m., fr. (spr. füsi), eine Flinte; **Fusilier**, m. (spr. füßilieh'), nicht **Fuselier**, ein Flintner, ein mit einer Flinte bewaffneter leichter Soldat zu Fuß; davon die Mz. **Fusiliers**, leichte Fußsoldaten; **fusiliren**, erschießen (zur Strafe); **Fusillade**, f. (spr. füsiljád'), das Erschießen (mit der Flinte); Flintenfeuer; davon die Mz. **Fusilladen** (spr. füsiljábden), Erschießungen; Kleingewehrfeuer; **Fusillette**, f., eine kleine Rakette.

**Fusiōn**, f., l., die Schmelzung, Gießung, der Guß, bes. Erzguß; die Verschmelzung.

**Fustage**, f., Kfspr. (spr. fustáhsch'), die Einfassung, der Einschlag von Versendungen oder Sendwaaren, ein mit Waaren bepacktes Gefäß.

**Fustanélla**, f., fr., ein kurzes, weißes Unterkleid, das Albaneser-Hemd; der frauenartige, faltige Rock der griechischen männlichen Nationaltracht.

**Fusta-Rechnung**, f., s. **Fusti-Rechnung.**

**Fuste**, f., fr. (spr. füst'), ein kleines Lastschiff (auf der Donau), Rennschiff.

**Fusti**, n., it., Kfspr., der Abgang von Waaren (durch Beschmuzung oder andere Beschädigung).

**Fustian**, m., engl. (spr. fößtschän), der Barchent.

**Fústie**, f., das Kind eines Weißen und einer **Mustie**, s. **Mustie.**

**Fustigatiōn**, f., l., Rspr., die Stäupung, der Staupenschlag; **fustigiren**, stäupen, auspeitschen, ausprügeln.

**Fustikholz**, n., das brasilische Gelbebenholz, = **Fisetholz.**

**Fustīn**, n., der färbende Bestandtheil des Fisetholzes.

**Fusti-Rechnung**, f., it.-dtsch., Kfspr., die Abgangs- oder Schadenberechnung einer Waare.

**Fusūr**, f., s. **Fusion.**

**Fusus**, m., l. (die Spindel), die Spindelschnecke.

**Fut.**, = **Futurum.**

**Futaille**, f., fr. (spr. fütálj'), das Faßwerk; auch ein Ueberfaß.

**futil**, l., nichtig, nichtswürdig, untauglich; **Futilität**, f., die Nichtswürdigkeit, Armseligkeit.

**Futterāl**, n. (vom deutschen Futter, nl. foderellus), das Besteck, die Hülle, Scheide, Kapsel.

**Futua**, = **Fetwah**.

**Futūr**, m., fr. (spr. fütühr), der Zukünftige (Verlobte, Bräutigam); **Futūra**, l., oder **Future**, fr. (spr. fütühr'), f., die Zukünftige (Verlobte, Braut); **Futurition**, f., die Zukunft, das zukünftige Dasein oder Werden; **Futūrum**, n., l., das Zukünftige, die zukünftige Zeit; **futūrum exactum**, künftig Vergangenes, die künftig vergangene Zeit; s. auch in **futurum** und **pro futuro**.

**fuyant**, fr. (spr. füjángh), fliehend, sich entfernend; **Fuyard**, m. (spr. füjähr'), der Flüchtling, Ausreißer.

**F. W. S.**, = **Fellow (of the) Wernerian Society**, engl., Mitglied der Wernerschen Gesellschaft (nach dem Deutschen Werner benannt).

**Fylgje** (**fylgja**), f., der Schutzgeist des Menschen (im Glauben der alten Deutschen).

**Fyrk(e)**, m., dänische Scheidemünze, = 1/192 Rthlr. oder 1⅝ Pf.

**Fz.**, = **Forzando**, it., Tl., zu verstärken (den Ton im Spiel)

# G.

**G.**, auf österreichischen Münzen Günzburg, auf preußischen Glaz oder Stettin; als altrömischer Zahlbuchstabe 460.

**G.**, = **Gummi**.

**G.**, Schdl., = **Gallussäure**.

**G.**, Tl., der fünfte ganze Ton von dem Grundton c aufwärts.

**G.**, oder **G.**, oder **g.**, bedeutet auf Courszetteln Geld.

**g.**, = **gauche**, fr., linke Hand.

**Gäa**, f., gr., die Erde, Erdgöttin; uneigentlich oder bildl. die Erdkunde, Erdbeschreibung.

**Gabāli**, m., in Aegypten von Wohlhabenden geraucht persischer Taback.

**Gaban**, m., fr., ein Regenmantel von Filz in der Türkei.

**Gabaniza**, f., der kostbare Pelz des türkischen Sultans, wie ihn außerdem Niemand tragen darf in der Türkei.

**Gábans**, Mz. von **Gaban**.

**Gabāre** oder **Gabārre**, f., fr., ein plattes und breites Fahrzeug; ein Lichter, Lastschiff; in mehreren französischen Häfen das Wachschiff; ein nordischer Klinker, zum Ein- und Ausladen großer, tiefgehender Schiffe.

**Gabbro**, m., Ggn., eine Art Grünstein (ein körniges Gestein-Gemenge aus Labrador und Diallag bestehend).

**Gabélla**, f., ml., Nspr., die Nachsteuer, Abzuggelder; **gabélla emigratiōnis**, l., die Abzugssteuer eines Auswanderers von seinem Vermögen; **Gabélle**, f., fr., die vormalige Salzsteuer in Frankreich; die Salzniederlage, das Salzhaus.

**Gabian-Oel**, n., eine Art Steinöl (bei Gabian in Frankreich, bei Beziers).

**Gabier**, m., fr. (spr. gabié), der Wächter auf dem Mastkorbe.

**Gabion**, m., fr., Krk. (spr. gabiongh), ein Schanzkorb; **Gabionnāde**, f., eine Korbschanze, Korbwehr.

**Gabriel**, m., hebr. Name: der Mann Gottes.

**Gabriele**, f., Name: die Göttliche.

**Gacheur**, fr. (spr. gaschöhr), ein Schmierer, Sudler; Verschleuderer; **gachiren** (spr. gasch—), schlecht malen, schmieren; verschleudern.

**Gachupines**, span., Mz. (spr. ghatschupínes), Spitzbuben, Spottname der in Amerika eingewanderten Europäer.

**Gadolinit**, eine Art Thonerde.

**Gadīni**, gr. (von adus oder onos, Fisch), die schellfischartigen Fische; **Gadus**, m., der Schellfisch; **g. aglefīnus**, der gemeine Schellfisch; **g. callarias**, gr., der Dorsch; **g. minūtus**, der Zwergdorsch; **g. morrhŭa**, der Kabliau, Stockfisch.

**Gagāt(h)**, m., gr., **Gagāt-Kohle**, f., Steinkohle, schwarzer Bernstein, Bergwachs, schlackiges Erdpech.

**Gage**, f., fr. (spr. gahsch'), ein Unterpfand, Freundschaftsgeschenk; Gesindelohn, Dienstlohn, Gehalt, Besoldung, Löhnung.

**Gagea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach dem englischen Botaniker Thomas Gage benannt; Coronariae-Asphodeleae).

**Gage-Carénz**, f., der Soldabfall, Soldabzug; **gage d'amitié**, ein Freundschaftsgeschenk oder Unterpfand; **gage d'amour** (spr. —damúhr), ein Liebespfand, Liebesgeschenk; **Gagirung**, f., die Besoldung; **Gagist**, m., ein Besoldeter, der in eines Anderen Solde steht.

**Gagliarde**, f., it., i. **Gaillarde**.

**gagné**, fr. (spr. gannjéh), gewonnen.

**Gagnebīna**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae-Mimosaceae).

**Gagneur**, m. (spr. gannjöhr), der Gewinner.

**Gahnīa**, f., Bt., eine Pflanzengattung Cyperaceae, nach dem schwedischen Botaniker H. Gahn benannt.

**Gahnīt**, m., eine Gattung Zinkerz.

**Gaillac**, fr. (spr. gálljak), in Holland sehr gewöhnlicher weißer und rother Bordeauxwein.

Digitized by Google

**Gaillard**, m., fr. (spr. gallját), ein lustiger, ausgelassener Mensch; die Schanze oder das Castell auf einem Schiffe; **Gaillarde**, f., fr., eine fröhliche Tanzart und Musik.

**Gaillárdia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Corymbiferae, nach dem Franzosen Gaillard benannt).

**Gaillardise**, f., die Fröhlichkeit, Lustigkeit, der Muthwille.

**gaiment**, fr., fröhlich, heiter.

**Gäistik**, f., die Lehre von der Erde, Erdkunde, die Naturlehre von der Erde.

**Gaj.**, = **Gajus**, gr., ein Name: Erdmann, Gärtner.

**gajo**, it., Tt., lustig, munter.

**Gal.** und **Galer.**, = **Galerius**.

**Gala**, f., span., Hofpracht, Prunk; auch Hoffest; **in Gala**, im Vollputze, Prachtkleide.

**Galactia**, f., gr., Bt., die Pflanzengattung: Milchhülse (Leguminosae-Papilionaceae); **Galactides**, f., Bt., die Milchdistel; **Galactodendron**, n., Bt., der Milch- oder Kuhbaum.

**Galaktakratie**, f., gr., Mk., der Milchfluß, übermäßiger Milchverlust; **Galaktit**, m., der Milchstein; **Galaktöde**, m., der milchfarbene Harn; **Galaktodiarrhöe**, f., der milchartige Durchfall; **Galaktogánglion**, n., ein Milchknote; **Galaktographie**, f., die Beschreibung der Milchsäfte; **Galaktologie**, f., die Milchsaftlehre; **Galaktomastoparektöma**, n., die Milchbrust-Geschwulst, Milch-Abceß in der Brust; **Galaktometástäsis**, f., die Milchversetzung; **Galaktometer**, m., der vom Freiherrn von Gumpenberg-Pöttmes erfundene Milchmesser, Milchprüfer, zur Bestimmung des Milchgehalts: **Galaktometrie**, f., die Milchmeßkunst; **Galaktomýeus**, m., der Milch-Eiweiß-Schwamm; **Galaktophág**, m., Mz. **Galaktophágen**, Milchesser, Menschen, die vorzüglich von Milch leben; **Galaktophagie**, f., die Milchnahrung; **Galaktóphöra**, Mz., milchtreibende, die Milchbereitung fördernde Mittel; **galaktophörisch**, milchtreibend; **Galaktopiometer**, m., ein Milchfettmesser; **Galaktoplanie**, f., die Milchaustretung; **Galaktoplerósis**, f., der Milchüberfluß (bei säugenden Frauen und weiblichen Thieren); **Galaktopóa**, Mz., milchmachende Mittel; **Galaktopoésis**, f., die Milchabsonderung oder Milchbereitung; **Galaktoposie**, f., das Milchtrinken (zur Heilung), die Milchkur; **Galaktopót**, m., ein Milchtrinker; **Galaktopýra**, f., besser **Galaktopyrétos**, m., das Milchfieber; **Galaktorrhöe**, f., = **Galaktakratie**; **Galaktoschésis**, f., die Milchverhaltung; **Galaktósis**, f., die Vermilchung, Verwandlung in Milch (im Körper); **Galaktóstäsis**, f., die Milchansammlung, Milchstauung; **Galaktotrophie**, f., die Ernährung mit Milch; **Galaktozemie**, f., der Milchverlust; **Galaktuchie**, f., das Milchhaben, das Säugen, Stillen; **Galakturie**, f., das Milchharnen

**Galam-Butter**, auch **Bambarra-Butter** genannt, ein schmackhaftes Pflanzenfett aus den Früchten der Bassia longifolia butyracea in Afrika.

**galamment**, fr. (spr. galamángh), fein, artig, geschickt.

**Galān**, m., ein Liebhaber, Buhle, Liebster.

**Galanden**, Mz., = **Galans**.

**Galánga**, m., gr., die Galgant-Wurzel, als Verdauungsmittel heilsam; = **Galgant**.

**Galans**, Mz., gewundene und mit Zucker überzogene Pomeranzenschalen; Bandschleifen als Putz.

**galánt**, fr., geputzt; artig, höflich; verbuhlt; **galante Krankheiten**, = **venerische Krankheiten**; **Galanterie**, f., Schmuckwaare, Putz; Artigkeit, feine Lebensart; Liebelei, Schönthuerei; **Galanthomme**, m. (spr. galaughtómm'), ein feiner Mann, Weltmann, Zierling; ungewöhnlich = Ehrenmann.

**Galanthus**, m., Bt., das Schneeglöckchen.

**Galantin**, m. (spr. galanghtángh), ein Süßling, lächerlicher Liebhaber.

**Galantine**, f., fr. (spr. —langhtihn'), ein Zwischengericht von fettem Hühnerfleisch oder Fischen; auch ein mit jungem Hühnerfleisch gefüllter Kalbskopf.

**galantisíren**, fr. (spr. galangh—), den Süßling spielen, süßeln.

**Galantismus**, m., barb.-l., das Scheinwissen, die Flitterbildung, Scheingelehrsamkeit.

**Galatēa**, f., in der altgriechischen Götterlehre: ein weibliches Götterwesen (Nereïde), das den Schäfer Acis liebte; daher als bildliche Person in den Schäfergedichten gebraucht

**Galatine**, m., = **Gélatine**.

**Galax**, f., Bt., die Milchblume (Saxifrageae).

**Galáxia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Irideae).

**Galaxie**, —**xias**, f., gr., die Milchstraße (am Himmel).

**Galbánum**, n., l., Mk., das Mutterharz

**Gálbuli**, l., Mz., Cupressennüsse

**Gálea**, f., gr., eig. die Katze, das Wiesel oder Marder; Mk., allgemeiner Kopfschmerz; **Galeankón**, n., Mk., der Katzen- oder Wieselarm (eine Mißbildung des Arms); **Galeanthropie**, f., die Katzensucht, Verkatzungs-Narrheit, der Menschenwahn, die Gestalt einer Katze bekommen zu haben.

**Galeásse**, f., it. galeazza, fr. galéace, ein dreimastiges Ruderschiff; auch einmastiges Handelsschiff.

**galeātus prólŏgus**, s. **prologus**.

**Galeázza**, f., it., = **Galeasse**.

**Galeere**, f., fr. **galère**, ein Schiff zum Rudern und Segeln mit niedrigem Bord, Geschützlagen und gefesselten Sklaven oder dazu verurtheilten Verbrechern; **Galeeren-Sklave**, m., ein Rudersklave; **Galeeren-Sträfling**, m., ein zu den Galeeren verurtheilter Verbrecher.

**galéga officinālis**, l., die gemeine Raute, Geisraute.

**Galeide**, f., eine kleine Galeere.

**Galēn** oder **Galēnus**, m., gr., der Ruhige, Stille; ein altgriechischer berühmter Arzt, von dem noch viele Schriften vorhanden sind.

**galénica (remédia)**, **galenische Medicamente**, m., l., Mk., einfache, durch Mischung bereitete Heilmittel, den chemischen entgegengesetzt.

**Galenismus**, m., die Grundsätze des Galenus, eines berühmten altgriechischen Arztes,

und deren Befolgung; **Galeniſt**, m., Mz. **Galeniſten**, Anhänger derſelben.

**Galenoide**, f., in der Mineralogie eine Art Kryſtallform (Triakisoktaëder), von 24 gleichſchenkligen Dreiecken gebildet, deren jedes als eine dreiflächige Pyramide hervortritt.

**Gálenok**, n., ruſſ. (vom engl. gallon), ein ruſſiſches Weinmaß, = 1/8 Eimer.

**Galenſis**, Mz., türkiſche Stelzpantoffeln.

**Galeobdolon**, n., Bt., die Waldneſſel.

**Galeomachie**, f., gr., der Katzenkrieg; **Galeomyomachie**, f., der Katzen- und Mäuſekrieg.

**Galéone**, f., ſpan., (**galeon**, it. **galeone**, fr. **galion**), das große Regiſterſchiff, nach Amerika beſtimmte Handelsſchiff.

**Galeopithēcus**, m., gr., der Flatter-Maki (bildet den Uebergang von den Affen zu den Fledermäuſen).

**Galeopsis**, f., gr., Bt., ein Pflanzengeſchlecht: Hohlzahn (Labiatae).

**Galeót**, it. **Galeótto**, m., ein Galeerenſklave oder -Sträfling; **Galeóte**, it. **Galeótta**, f., eine Halbgaleere, Galione.

**Galerie**, f., fr. u. ml., eine Säulenhalle, ein Gitter- oder Geländergang; ein Minengang, Stollen; der Austritt am Schiffshintertheil; in Theatern die Plätze vor den Logen des dritten (und zweiten) Ranges; in Zuſammenſetzungen (nach Jahn) Halle, z. B. **Bildergalerie**, Bilderhalle.

**galerīta**, **—tus**, l., bemützt, bebuſcht (mit einem Kopfbuſche verſehen).

**Galérne**, m., fr., ein kalter Nordweſtwind.

**Galeropie**, f., gr., Mk., das (krankhafte) Heitерſehen.

**Galéts**, Mz., venetianiſche Glaskorallen zum Handel an der afrikaniſchen Küſte gebraucht.

**Galétte**, it. **galéta**, f., die ſchlechte Flockſeide, ungeſponnene Ausſchußſeide; Fladen.

**Galgánt** (**galanga**), m., eine oſtindiſche Pflanze und deren Wurzel, ſ. **Galanga**.

**Galimafrée**, n., fr., Eingeſchnittenes von Fleiſchüberbleibſeln (eine Art **Frieaſſée**); Miſchmaſch, confuſe Rede.

**Galimatías**, m., ſ. **Gallimathias**.

**Galinsogea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach dem Spanier Galinſoga benannt; Corymbiferae).

**Galiondſchi-Aga**, m., das Oberhaupt der Matroſen bei den Türken.

**Galione**, f., ſ. **Galeone**.

**Galiót**, **Galiöte**, ſ. **Galeot**, **Galeote**.

**Gálipot**, m., fr., das Fichtenharz, weiße Pech.

**Galium**, n., Bt., das Labkraut.

**Galiwäten**, Mz., Waarenſchiffe in Oſtindien.

**Galitzenſtein**, m., der weiße Vitriol, Zinkvitriol.

**Galla**, f., ſ. **Gala**.

**gállae**, l., Mz. Gall- oder Eichäpfel; **Gallāte**, gallusſauere Salze.

**Gallego**, m., ſpan. (ſpr. galjégo), der Gallicier; der Nordweſtwind.

**Galleria**, f. (von **Gallerie**, bedeckter Gang), der Waben-Falter; **g. cerēlla** oder **g. mellonēlla**, die Wachs- oder Honigſchabe, Wachsmotte, Bienenmotte.

**Gallerie**, f., ſ. **Galerie**.

**Gallert** (altd. galrat, galred, galreide; ml. galatina; it. gelatina; lat. gelātus), gefroren, geronnen; oder **Gállerte**, f., der geronnene Dick- oder Klebſaft.

**gallicānisch**, l., franzöſiſch (Kirche).

**Gallicinium**, n., l., der Hahnenruf, die Morgenfrühe, der Tagesanbruch.

**Gallicismus**, m., eine franzöſiſche Spracheigenheit, Eigenthümlichkeit der franzöſiſchen Sprache.

**Gallicŏlae**, Mz., l., die Gallweſpen.

**Gallicomanie**, f., = **Gallomanie**; **gallĭcus mórbus**, die Luſtſeuche; **Gállien**, l. **Gallĭa**, Frankreich; **Gállier**, m., Alt- und Neufranke, Franzoſe.

**Gallimathias**, fr. **Galimatias** (ſpr. —tiáh), m., das Wortgewirr, verwirrtes, unverſtändliches Gerede oder Geſchriebenes, Kauderwelſch, Unſinn (angeblich von dem Verwechſeln: **gálli Matthias**, d. h. des Hahnes Matthias, ſtatt **gállus Matthiae**, Hahn des Matthias, oder von **gál**, galliſch, d. i. welſch, und **mat**, Dolmetſch, Sprache).

**Gallinacēae**, **Gallinaceen**, l., Mz., die hühnerartigen Vögel.

**Gallinŭla**, f., l., das Rohrhuhn.

**Gallion**, n. (vgl. **Galeone**), der Schiffsſchnabel, das Vordertheil des Schiffes; **Gallione**, ſ. **Galione**; **Gallionismus**, m. (nach dem römiſchen Proconſul Gallio, Apoſtelgeſch. 18, 12 ff. benannt), die Religions-Gleichgiltigkeit; **Gallionist**, m., ein Religions-Gleichgiltiger, ſ. **Indifferentiſt**; ein Kaufmann (in Spanien), der auf einer Galeone reiſt.

**gállisch**, franzöſiſch.

**Gallit**, m., Mz. **Galliten**, einer der verſtein(er)ten Galläpfel.

**gallo-batávisch**, l., franzöſiſch-niederländiſch.

**Galloche**, f., Mz. **Gallochen**, fr. (ſpr. —ſche), ein Ueberſchuh.

**Gallomān**, m., l.-gr., ein Franzoſenthümler, übertreibender Bewunderer alles Franzöſiſchen; **Gallomanie**, f., die Franzoſenthümelei, die Sucht, alles Franzöſiſche nachzuahmen.

**Gallon**, m., engl. (ſpr. gállönn), ein Gallon (engliſches Maß von 4 Kannen).

**Gallophīl**, m., Mz. **Gallophilen**, l.-gr., ein Franzoſenfreund.

**Galloſche**, = **Galloche**.

**Gállus**, m., l., der Haushahn.

**Gallus-Säure**, f. (von galla, l., Gallapfel), die Galläpfel-Säure.

**Galmei**, m. (it. gallamira, ml. calla, calamīna), der mit Eiſenocker vererzte Zink, Calamintſtein.

**Galónen**, fr., Mz., Treſſen, Gold- oder Silberſpitzen; **galonniren**, mit Treſſen beſetzen, verbrämen.

**Galop**, m., fr. (galop, it. galoppo), der Sprunglauf (von Pferden), Geſchwindritt; **Galopäde**, f., eine Tanzart, ein Sprungtanz, Schnelltanz; **Galopin**, m., Krk. (ſpr. galopängh), ein Reitold, Sendling zu Pferde; Ordonnanzoffizier; Laufburſche, Beiläufer; **galopiren**, im Sprunge reiten, reitend jagen.

**Galtória**, f., l., die Wachsſchabe.

**galvāniſch**, den Galvanismus oder den Metallreiz betreffend; oder auch: durch den Galvanismus gemacht; **galvaniſiren**, den Metallreiz (nach Galvani's Erfindung) anwenden oder verſuchen; **Galvanismus**, m., der (von dem eben genannten italieniſchen Gelehrten 1791 zu Bologna entdeckte) Metallreiz auf Muskeln und Nerven; **Galvanographie**, f., die Kunſt, eine auf eine Silberplatte aufgetragene Malerei in einer Kupfervitriol-Auflöſung durch galvaniſche Strömung zu einer Kupferplatte zu geſtalten; **Galvanokauſtik**, f., die Anwendung eines durch Anwendung des galvaniſch-elektriſchen Stromes glühend gemachten Drahtes als Aetzmittel; **Galvanomagnetismus**, m., = **Elektromagnetismus**; **Galvanometer**, m., ein Werkzeug, die Stärke des Galvanismus zu meſſen; **Galvanoplaſtik**, f. die von Jacobi in Petersburg 1838 erfundene, durch Zerlegung von Kupfervitriol-Auflöſung mittels einer galvaniſchen-Strömung bewirkte Erzbildnerei; **Galvanopunctur**, f., Al., die Anwendung des Galvanismus in Verbindung mit der **Acupunctur**, ſ. d.; **Galvanoſkop**, = **Galvanometer**; **Galvanoſtegie**, f., die Anwendung des galvaniſchen Stroms zum Niederſchlagen aufgelöſter Metalle auf einen Körper (zum Verſilbern und Vergolden).

**Gam**, n., perſiſches Längenmaß = 3 Schritte.

**Gamaliël**, m., hebr. Name: Gottes Vergelter.

**Gamander**, m., mitteldeutſch, Bt., ein Pflanzengeſchlecht, zu dem das Katzenkraut, Schlagkraut ꝛc gehören.

**Gamaſchen**, ſ. **Camaſchen**.

**Gambāde**, f., fr., ein Luftſprung; Freudenſprung; ein ſchneller Entſchluß; Narrenspoſſen; Ausflucht; **gambadiren**, Luftſprünge machen, Narrenspoſſen treiben.

**Gambarélli**, it., Mz., kleine einmarinirte Taſchenkrebſe.

**Gambe**, f., it., Tk., die Kniegeige, mit den Knieen gehaltene Baßgeige, ſ. **viola di gamba**; **Gambiſt**, m., ein Kniegeiger.

**Gambit**, m., fr., ein verfänglicher Zug im Schachſpiele; eine Beinſtellung.

**Gambrīnus**, m., nach der Sage ein niederdeutſcher König, dem die Erfindung des Biers zugeſchrieben wird.

**Gamin**, m., fr. (ſpr. gamängh), ein Küchenjunge, Gaſſenjunge.

**Gamma**, n., der Name des dritten Buchſtabens im griechiſchen Alphabet; auch die Benennung des alten Guidoniſchen Ton-Syſtems, deſſen Grundton g iſt; daher **Gamme**, die Tonleiter; **Gamma-Funktion**, f., eine nach dem Gebrauch jenes griechiſchen Buchſtabens benannte und von Legendre gebrauchte Funktion in der Integral-Rechnung.

**Gamma-Harz**, n., die Colophonſäure.

**Gammarolīth**, m., barb.-l.-gr., der Krebsſtein; **Gammarologie**, f., die Krebskunde, Lehre von den Krebſen und überhaupt den Kruſtenthieren.

**Gammārus**, m., der Waſſerfloh.

**Gamme**, f., gr. (vgl. **Gamma**), die Tonleiter; ein Stück Holz in Form einer Gabel, welches man den Ziegen um den Hals hängt, wenn man ſie am Durchbrechen von Zäunen hindern will.

**Gamologie**, f., gr., die Ehe-Lehre, die Lehre von der Ehe; **Gamonomie**, f., die Heirathskunde, Kenntniß der Heiraths- und Hochzeitsgebräuche.

**Ganache**, f., fr., ſ. **Ganaſſe**.

**Ganachie**, f., **Ganachiſme**, **—mus**, m. (vom franzöſ. ganache), die Dummheit, Dummköpfigkeit.

**Ganaſſe**, fr. **Ganache**, f. (ſpr. ganáhſch'), der untere Kinnbacken eines Pferdes; auch ein Dummkopf.

**Gándſur**, n., das Glaubensbuch der **Buddhiſten**, ſ. **Buddhaismus**.

**Ganeónen**, l., Mz., Schwelger, Praſſer.

**Gánerbe**, m. (vom altd. gan, d. h. mit), ein Miterbe; **Gánerbgericht**, n., ein Geſammtgericht, gemeinſchaftliches Gericht; **Gánerbſchaft**, f., die Verbindung der Ganerben.

**Gánglie**, f., gr. (gánglion). Mz. **Gánglien**, Al., Nervenknoten, Nervengeflecht, Nervenverwebung im Unterleibe oder vielmehr in den Eingeweiden, Eingeweidenerven; **Gánglien-Kugel**, f., ein Nervenkörper in der grauen Maſſe der Nerven; **Gánglien-Syſtém**, n., die Geſammtheit der Eingeweidenerven; **Gángliitis**, f., die Nervenknoten-Entzündung; **Ganglion**, n., ein Nervenknoten; ein Ueberbein, knorpeliger Auswuchs; **Ganglionitis**, f. = **Gángliitis**; **gánglion nervósum**, die Nervengeſchwulſt.

**Gangrāne**, f., gr., Al., der Brand, beiße Gliedbrand; **Gangranescéntia**, **Gangranescénz**, f., der Uebergang in den beißen Brand, das Brandigwerden; **gangräniren**, brandig werden; **gangränös**, brandig; **Gangränöſis**, f., = **Gangraneseenz**.

**ganiren**, fr., einen Stich gehen laſſen (im L'hombre).

**Ganivet**, n., fr. (ſpr. ganiwä), das Schnittmeſſerchen der Wundärzte.

**Ganjawas**, Mz., kleine türkiſche Fahrzeuge.

**gano**, fr. (aus dem ſpan. gano, ich gewinne), laßt mir den Stich gehen! (im L'hombre).

**Ganoïden**, **Ganoïdei**, gr. (von ganos, Glanz), Mz., eine Gattung Fiſche mit glänzenden Schuppen: Glanz- oder Eckſchupper, die beſonders zahlreich als Verſteinerungen bekannt ſind.

**Gant**, f. (fr. encan, ital. incanto, angeblich vom latein. quanti? wie theuer?), die Verſteigerung der Güter eines Schuldners.

**Gantelet**, m., fr. (ſpr. ganght'läh), ein Panzer-Handſchuh; Al., eine wundärztliche Handbinde.

**Ganten**, m., eine Art Pranger, mit Löchern für Kopf und Hände zum Krummſchließen.

**ganten**, öffentlich verſteigern.

**Ganter**, **Gantner**, m. (engl. gauntre, fr. chantier), ein Gerüſt von Balken als Unterlage für Fäſſer, Tragbalken.

**Gantbaus**, n., ein Verſteigerungshaus; **Gantmeiſter**, m., ein Verſteigerer; **Gantmann**, m., ein dem Concurs Verfallener, der

Concursſchuldner; **Gantmaſſe**, f., die Concursmaſſe.

**Gantner**, m., ſ. **Ganter.**

**Gantpfleger**, = curator bonorum; **Gantproceß**, m., der Concursproceß; **Gantregiſter**, n., das Verzeichniß der Verſteigerungs-Gegenſtände.

**Ganymēd, Ganymēdes**, m., gr., nach der altgriechiſchen Göttertehre: ein ſehr ſchöner Jüngling und Jupiter's angeblicher Mundſchenk, in ſchmutzigem Sinne ein ſchöner Knabe, mit denen Männer Unzucht treiben.

**Ganza**, m., Rechnungsmünze in Pegu von Zinn und Kupfer, = 5 Kr.

**Garancée**, f., oder **Garanceux**, m., fr. (ſpr. garangßöh), der aus dem ſchon gebrauchten Krapp ausgezogene Farbeſtoff; **Garanein**, n. (ſpr. garangßēng), oder **Garancine**, f. (ſpr. garangßihne), der Krappfärbeſtoff (als Präparat).

**Garant**, m., fr. (ſpr. garángh), der Bürge, Gutſager, Gewähr- oder Schutzmann; **Garantie**, f., die Bürgſchaft, Gutſagung, Gewährleiſtung, Gewährſchaft; **garantiren**, bürgen, gutſagen, haften.

**Garas**, Mz., oſtindiſche ſtarke Baumwollenzeuche; ungar. = Groſchen.

**Garbelage**, f, fr. (ſpr. garb'lábſch'), eine Waarenabgabe (in Frankreich) beſonders bei der Ausfuhr nach der Levante.

**gärbeliren** (von gerben, d. h. zubereiten), gerbeln, Erz, beſonders Eiſenſteine mit hölzernen Hämmern ſchlagen, damit ſie leichter ſchmelzen.

**gárbo**, m., it., Anſtand, Artigkeit, ſ. con garbo.

**Garee**, m., ein Fruchtmaß in Indien.

**Garee**, f., fr. (ſpr. garß'), eine Metze, liederliche Dirne.

**Garcinĭa**, f., Bt., eine (nach dem Botaniker L. Garcin benannte) oſtindiſche Pflanzengattung (Guttiferae-Garcinieae).

**Garçon**, m., fr. (ſpr. garßóngh), ein Junggeſell, unverheiratheter Mann; Aufwärter, Diener (beſ. in Gaſthäuſern); **garçon de boutique** (ſpr. —butihk'), ein Ladendiener; ſ. auch **en garçon**; **Garçonnière**, f. (ſpr. garßoniähr'), eine Buhldirne, ein Luſtmädchen; **garçonniren**, Knabenſchänderei treiben

**Garey**, = **Garniec.**

**Garde**, f., fr., die Wache; **gardé**, beſetzt, verwahrt; **garde à cheval** (ſpr. — ſch'wall), Reiterwache; **Garde-Artillerie**, f., Krk., die Wachtzeugnerei; **garde avancée** (ſpr. — awangbſéh), die Vorwache, der Vorpoſten; **Gardebonnet**, n. (ſpr. —boná), ein Mützenüberzug; **Gardeboutique**, f. (ſpr. —butihk'), ein Ladenhüter, verlegene Waare; **Gardechaſſe**, m. (ſpr. —ſchaſſ'), ein Hegereiter; **Gardecôte**, m., ein Küſtenwächter; **garde du corps**, n. (ſpr. —dü kohr), die Leibwache; **Gardefeu**, n. (ſpr. —föh), ein Feuergitter; **Gardefou**, n. (ſpr. —fuh), ein Geländer; **Gardemagaſin**, m. (ſpr. —gaſángh), ein Vorraths- oder Niederlags-Verwalter; **Gardemalade**, m., ein Krankenwärter; **Gardemanche**, m. (ſpr. —mangbſch'), ein Ueberärmel, Schon(ungs)ärmel; **Gardemanger**, m. (ſpr. —manghſchéh), ein Speiſeſchrank, eine Speiſekammer; **Gardemenagerie**, f., der Thierwächter (auf Schiffen); **Gardemeuble**, n. (ſpr. —möbl), die Geräthskammer; **Gardenappe**, m., ein Tiſchtuchbewahrer, Schüſſelring, Strohteller auf Tiſchtüchern.

**Gardénĭa**, f., Bt, eine (nach dem engliſchen Naturforſcher A. Garden benannte) oſtindiſche ꝛc. Pflanzengattung (Rubiaceae): Gardenie.

**Garderobe**, f., die Kleiderkammer; Rſpr., die Kleidung (ohne Wäſche); **Garderobier**, m. (ſpr. —bieh), ein Aufſeher über die abgelegten Kleider bei Bällen ꝛc.; **Garderobière**, f. (ſpr. —biähr'), eine Aufſeherin darüber; **Gardevue**, m. (ſpr. —wüh'), ein Lichtſchirm, Augenſchirm.

**gardez**, fr. (ſpr. gardéh), bewahret, nehmt in Acht, z. B. **la reine** (ſpr. —rähn'), die Königin (im Schachſpiele).

**Gardian**, m, ſ. **Guardian.**

**Gardine**, f. (franz. vor Fenſtern, Betten ꝛc. **les rideaux** [ſpr. lä ridóh]), der Vorhang, Bettvorhang; daher **Gardinen-Predigt**, f., eine Bettrede von Ehegatten, geheime eheliche Weiſung.

**gardiren**, fr., bewachen, beſchützen; **Gardiſt**, m., ein Wächter, Leibwächter.

**Gardóquia**, f., Bt., eine (nach dem Spanier Diego Gardoqui benannte) Pflanzengattung (Labiatae).

**gare**, fr. (ſpr. gahr'), vorgeſehen! Kopf weg!

**Gargalismus**, m., gr., Rt, das Kitzeln, beſ. das naturwidrige.

**Gargariſatiōn**, f., gr, Rt., die Gurgelung, das Gurgeln; **gargariſiren**, gurgeln; **Gargarisma**, n., das Gurgelwaſſer; **Gargarismus**, m., = **Gargariſation.**

**Gargotage**, f., fr. (ſpr. gargotáhſch'), die Sudelkocherei; **Gargote**, f., eine Garküche; **Gargotier**, m. (ſpr. —tieh), ein Garkoch; Sudelkoch; **Gargotière**, f. (ſpr. —tiähr'), eine Sudelköchin; **gargotiren**, in der Garküche (auch unreinlich) eſſen und trinken.

**Gargouillade**, f., fr. (ſpr. garguljáhd'), ein Tanzſchritt.

**Gargouille**, f., fr. (ſpr. gargúlj'), der Waſſerſpeier bei Springbrunnen; die Schnauze einer Dachrinne.

**Gargouſſe**, f., fr., Krk. (ſpr. gargúſſ'), die Stückpatrone, der Stückeinſatz.

**Gargurans**, Mz., ſchwere oſtindiſche und chineſiſche Seidenzeuche.

**Garmond**, eig. **Garamond**, m., fr. (ſpr. garmóngh), eine deutſche Buchdruck-Schriftart (nach einem franzöſiſchen Schriftgießer Garamond † 1561 benannt).

**Garnácha**, f., ſpan., ein rother ſpaniſcher [Wein.

**Garnäle**, auch **Garneele**, f., holl., der Sägekrebs, ein kleiner, wohlſchmeckender Seekrebs.

**Gárnet**, n., engl., das Schiffstau zum Ein- und Auswinden der Ladung.

**Garnetz**, m., ſ. **Garnlec.**

**garni**, fr., verſehen, eingerichtet, = **meublirt**, ſ. **meubliren.**

**Garniec**, m., ruſſ. (ſpr. —nieh), ein ruſſiſches und polniſches Maß, = 4 Quart.

**garniren**, fr., besetzen, einfassen; versehen; ausschmücken; den Schiffsboden mit einer Unterlage versehen; **garnirt**, besetzt, eingefaßt; mit Hausgeräth versehen; **Garnirung**, f., s. **Garnitur**.

**Garnisair**, m., fr. (spr. —nisähr'), ein Zwangvollzieher, Presser (Soldat als Eintreiber rückständiger Abgaben).

**Garnisŏn**, f., fr., die Besatzung, Mannschaft in Städten, bes. Festungen; **garnisonniren**, besetzen, in Besatzung stehen oder liegen, seinen Standort haben.

**Garnitūr**, f., fr., die Besatzung, Umsäumung; Verzierung; das Besteck, Zubehör; der Besatz oder Beschlag; Aufsatz eines Frauenzimmers; Satz von Tellern; ein Schmuck von einerlei Steinen; eine Reihe eingesetzter Zähne.

**Garocho**, m., span. (spr. garóttscho), die Lanze bei Stiergefechten.

**Garomantie**, f., gr., die Wahrsagung aus Gläsern oder Flaschen mit Wasser.

**Garótta**, f., das Halseisen, woran in Spanien zum Tode verurtheilte (adelige) Verbrecher erwürgt werden; die Strafe des Erwürgens.

**Garotteur**, m., fr. (spr. garotöhr), ein Knebler, Knebelräuber; **garottiren**, knebeln.

**Garrulität**, f., l., die Schwatzhaftigkeit; **garrulŏs**, schwatzhaft, geschwätzig.

**Gárrŭlus**, m., der Vogel Häher (eig. Schwätzer, vom lat.); **G. glandārĭus**, der Eichel- oder Holzhäher, die Gartenkrähe, in der Thiersabel Markolf (d. h. Markwolf); **G. infaŭstus**, der Unglückshäher (nach dem Aberglauben von der Unglücksbedeutung seines Fluges quer über den Weg).

**Garter**, m., engl., der Kniegürtel; **Garter-Orden**, m., der Hosenbanderden.

**Gartine**, f., ein Feld, welches Gartenrecht hat.

**Garzette**, f., fr. (spr. garsétt'), = **Aigrette**.

**Gas** (verwandt m. d. deutschen Gischt, und wahrsch. aus dem holländ. geest, Geist, zuerst von dem älteren van Helmont [† 1644], dem bekannten Arzte, gebraucht), fr. gaz, Luft, Luftstoff, luftförmige Flüssigkeit; **gas ácĭdi carbonĭci**, das kohlensauere Gas, die Kohlensäure.

**Gasconāde**, f., Mz. **Gasconāden**, fr., Prahlerei, Großsprecherei (nach der Gewohnheit der Bewohner der französ. Provinz Gascogne benannt); **gasconisch**, prahlerisch, aufschneiderisch.

**Gasele**, s. **Ghasele**.

**Gasificatiōn**, f., fr.-l., die Luftbildung, Luftentwickelung; **Gasochemie**, f., gr., die chemische Lehre von Gasen; **Gasometer**, m., ein Luftmesser (zur Abmessung des Inhalts der Luftarten bestimmt); die Vorrichtung zur Verbrennung der Luftarten; auch der Behälter für brennbares Gas; **Gasopyrion**, n., ein Luftzünder; Feuerzeug mit Gas, = **Tachypyrion**.

**gassátim gehen**, dtsch.-l., auf den Gassen (bes. Abends) herumschlendern.

**Gastáldus**, m., mlt., ein Amtmann, Verwalter.

**Gasteralgie**, f., gr., Kl., der Magenschmerz oder das Magenweh; **Gastéränar**, m., eig. der Magenkönig; die Verdauungsthätigkeit des Magens; **Gasteremphráxis**, f., die Magenüberfüllung.

**Gasterhysterotomie**, f., gr., Kl., der Kaiserschnitt, = **Hysterotomie**.

**Gasterópŏda, —pŏden**, gr., = **Gastropŏda, —pŏden**; **Gasteropterygii**, Mz, die Bauchflosser (Fische).

**gastiren**, bewirthen, den Gastwirth machen; als Gast (auf Bühnen) spielen; **Gastirung**, f., die Gastung, Gasthaus-Bewirthung.

**Gastonādas**, Mz, im spanischen Handel der weiße Cassonadenzucker.

**Gastonia**, f., Bt., eine Pflanzengattung.

**Gastranábŏle**, gr., Kl., der Magenauswurf; **gastranabŏlisch**, den Magenauswurf betreffend oder bewirkend; **Gástranar**, s. **Gasteranax**.

**gastrenterisch**, gr., Kl., Magen und Därme betreffend; **Gastrenteritis**, f., die Magen- und Darmentzündung; **Gastrenteromalaxie** und **—láxis**, f., die Magen- und Darmerweichung.

**gastrepathisch**, gr., Kl., Magen und Leber betreffend; **Gastrepatitis**, f., eine mit Magenentzündung verbundene Leberentzündung.

**Gastricismus**, m., gr., Kl., die Geneigtheit oder Gewöhnung, Krankheiten aus dem Magen herzuleiten; **Gastridium**, n., Bt., eine Pflanzengattung, das Nüßchengras; **Gastriliquor**, m., der Magensaft; **Gastrilŏg**, m., ein Bauchredner; **Gastrilogie**, f., die Bauchrednerei; **Gastrimárg**, m., ein Vielfraß, Schlemmer; **Gastrimargie**, f., die Vielfräßigkeit oder Schlemmerei; **gástrisch**, Kl., den Unterleib oder den Magen betreffend, darin seinen Sitz habend (eine gastrische Krankheit ꝛc.); **Gastrismus**, m., die Magenüberfüllung; Magenunreinigkeit; **Gastritis**, f., die Unterleibs-, bes. Magenentzündung; **gastrītis musculāris**, der Muskelschmerz in der Herzgrube.

**Gastrobranchus**, m., gr., eine Gattung Fische: die Bauchkieme, der Wurmfisch, die Myxine (saugen sich an anderen Fischen fest); **G. coecus**, m., die blinde Bauchkieme, der Blindfisch, der Inger; **Gastrobrōsis**, f., gr., Kl., die Durchfressung, Durchlöcherung des Magens; **Gastrocathársis**, f., s. **Gastranabole**; **Gastrocēle**, f., der Magenbruch; **Gastróchilus**, m., Bt., eine Pflanzengattung: Bauchläppler; **Gastrocystitis**, f., mit Magenentzündung verbundene Harnblasenentzündung; **gastroduodenāl**, den Magen und Zwölffingerdarm betreffend; **gastrodýnia ab ácĭdo**, das Magenweh von Säure, Sodbrennen; **g. atónĭca**, der Magenkrampf aus Schwäche; **g. biliōsa**, der gallige Magenkrampf oder Magenschmerz; **g. calculōsa**, das steinige oder von Stein(ch)en herrührende Magenweh; **g. crapulōsa**, das vom Rausche herrührende Magenweh; **g. dystrophĭca**, das durch (organische) Magenfehler bewirkte Magenweh; **g. flatulénta**, das von Blähungen herrührende Magenweh; **g. gástrĭca**, das durch Verunreinigung bewirkte Magenweh; **g. gastrocēlĭca**, das vom Magenbruch herrührende Magenweh; **g. hystérĭca**, der hysterische, von Nervenschwäche herrührende Magenkrampf; **g. infarctuōsa**, der von Verstopfung herrührende Magenkrampf; **gastrodýnia inflammatorĭa**, der entzündliche Magenkrampf; **g. irritabĭlis**, der reizbare, von

erhöhter Reizbarkeit der Nerven herrührende Magenkrampf; **g. materiālis**, der materielle, von materiellen Ursachen herrührende Magenkrampf; **g. metastática**, der nachfolgende, vorhergehenden Krankheiten folgende Magenkrampf; **g. nervōsa**, der nervöse, von Nerven herrührende Magenkrampf; **g. pituitōsa**, der schleimige, von Verschleimung herrührende Magenkrampf; **g. sanguinĕa**, der von Bluthäufung herrührende Magenkrampf; **g. scirrhōsa**, der von Verhärtung oder Verwachsung herrührende Magenkrampf oder Magenschmerz; **g. sputatōria**, der kneipende Magenschmerz; **g. tóxica**, der von Gift herrührende Magenkrampf; **g. ulcerōsa**, der von Geschwüren herrührende Magenkrampf; **g. verminōsa**, der von Würmern herrührende Magenkrampf oder Magenschmerz; **Gastrodynie**, f., der Magen- oder Bauchschmerz; **gastroepiplōisch**, den Magen und das Netz betreffend, darin seinen Sitz habend; **gastrokōlisch**, den Magen und Grimmdarm betreffend; **Gastrolāter**, m., ein Bauchdiener (welchem Essen und Trinken über Alles geht); **Gastrolatrie**, f., die Bauchdienerei, Bauchverehrung; **Gastrolith**, m., der Magenstein; **Gastrolithiāsis**, f., die Magensteinkrankheit; **Gastrologie**, f., die Magenlehre, auch = **Gastronomie**; **Gastromalacie**, f., die Magenerweichung; **Gastromanie**, f., die wollüstige Schwelgerei im Essen und Trinken, Eß- und Trinksucht; **Gastrometrotomie**, f., der Kaiserschnitt, = **Hysterotomie**; **Gastromȳcus**, m., der Bauchpilz, Balgpilz; **Gastronephritis**, f., eine mit Magenentzündung verbundene Nierenentzündung; **Gastronōm**, m., ein Bauchdiener, Liebhaber von Leckerbissen, Tafelschwelger (**Gourmand**); der Kunstkoch, Koch für Leckermäuler; **Gastronomie**, f., die Bauchdienerei, Kunst der Leckerbissen-Bereitung; die höhere Kochkunst; **Gastrópăcha**, gr., Mz., eine Gattung Raupen: Glucker, Pelzspinner; **G. crataegi**, der Weißdornspinner; **G. lanéstris**, der Kirschen- oder Birkennestspinner; **G. neustria**, der Ringelspinner; **G. pini**, die Kiefernspinner, Fichtenglucker; **G. pinivŏra**, der Kiefern-Processionsspinner; **G. popŭli**, der Pappelspinner; **G. processionĕa**, der Processionsspinner; **G. quercifŏlia**, die Eichen- oder Kupferglucke; **G. quercus**, der Eichenspinner; **G. rŭbi**, der Brombeerspinner; **Gastropankreatītis**, f., die Magen- und Gekrösdrüsen-Entzündung; **Gastropathie**, f., ein Magenleiden; **Gastrophil**, **Gastróphilus**, m., ein Bauchfreund, Schlemmer; **Gastrophthalmie**, f., die aus dem Unterleibe herrührende Augenentzündung; **Gastrophthisis**, f., die Magen- oder Bauchschwindsucht; **Gastropŏda**, **—pŏden**, Mz., Bauchfüßler, Bauchkriecher, Würmer und Schnecken, oder überhaupt Schleimthiere, die auf dem Bauche kriechen; **Gastrorrhagie**, f., die Magenblutung, das Blutbrechen; **Gastrorrhaphie**, f., eine Bauchnaht; **Gastrorrhoë**, f., der Durchfall; die Milchruhr; **Gastroseisis**, f., die Magenerschütterung; **Gastrōsis**, f., jede Magenkrankheit; **Gastroskopie**, f., die Untersuchung des Unterleibes; **Gastrosplenitis**, f., die Magen- und Milzentzündung; **Gastrostenōsis**, f., die Magenverengerung; **Gastrotomie**, f., die Bauchöffnung, Aufschneidung des Unterleibes, der Bauchschnitt; **Gastrotympanitis**, f., die Magentrommelsucht; **Gastrus**, f., gr., die Bremse, Bremsfliege; **G. ēqui**, die Pferdemagen-Bremsfliege; **G. hoemarrhoidālis**, die After- oder Mastdarm-Bremsfliege; **G. nasālis**, die Nasen-Bremsfliege.

**Gat**, n., holl. u. niederd., ein Loch, eine Oeffnung (z. B. in Rattegat).

**Gate-métier**, m., fr. (spr. —metiéh), ein Gewerb-Verderber, Schleuderer.

**Gatomachie**, f., gr., s. **Galeomachie**.

**Gatzl**, n., ein Flüssigkeitsmaß in Baiern, = ½ Nösel.

**gauche**, fr. (spr. gohsch'), links, linkisch, ungeschickt; **Gaucherie**, f., die Linkheit, Unbeholfenheit, Ungeschicktheit; davon die Mz. **Gaucherieen**, Tölpeleien.

**Gaucho**, m., Mz. **Gauchos**, (span., spr. gautscho u. gautschos), in den La-Plata-Staaten in Süd-Amerika einer der sich nur mit Viehzucht beschäftigt.

**Gaudeāmus**, l., laßt uns fröhlich sein! (Anfangswort und Benennung eines alten Studentenliedes).

**Gaudéntia**, f.; **Gaudéntius**, **Gaudenz**, m., Namen: die oder der Fröhliche.

**Gaudinĭa**, f., Bt., eine nach dem Schweizer Botaniker Gaudin benannte Pflanzengattung (Gramineae) Gaudinia.

**gaudiren**, l., sich erfreuen oder ergetzen, **Gaudium**, n., ein Vergnügen, eine Ergetzung, Freude.

**gaufriren**, fr. (spr. gof—), Zeuch modeln, mittels warmen Eisens verzieren.

**Gaulthĕria**, f., Bt., eine nach dem französischen Naturforscher Gaultbier benannte Pflanzengattung (Ericaceae) mit mehreren Arten.

**Gauner**, m., (vom niederd. gau, geschwind), **Gaur**, s. **Giaur**. [ein Betrüger.

**Gaura**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Onagrariae), Prachterze genannt.

**Gausăpum**, n., l., ein dickes, zottiges Wollzeuch, und ein daraus gemachtes Winterkleid der Frauen bei den Römern.

**Gave**, m., die erste, zweite und dritte Sorte der russischen Juchten.

**Gavétte**, f., fr., übergoldeter Silberdraht.

**Gavial**, m., ein Krokodil in Ostindien.

**Gavótte**, f., fr., eine lustige Tanzart; auch ein Tanzlied.

**Gaz** = **Gas**.

**Gazana**, oder **Gazava**, f., eine ostindische Silbermünze, ungefähr ⅔ Thaler an Werth.

**Gazánĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Corymbiferae) Gazanie.

**Gaze**, f., fr. (spr. gahß'), ein locker gewebtes, durchsichtiges Flor- oder Schleierzeuch; eine Art Tressen von Gold und Seide. [geis.

**Gazélle**, f., pers., die Waldziege, die Waldgazetier, m., fr. (spr. gasetiéh), der Zeitungsschreiber; auch Zeitungsträger; **Gazette**, f., (spr. z = ſ), die Zeitung.

**gaziren**, fr. (spr. ʒ = ſ), verſchleiern, mit Flor überziehen (Stockuhren).

**Gazométer**, m., ſ. **Gaſometer**.

**Gazon**, m., fr. (spr. gaſóngh), der Raſen, Raſenplatz; **gazonniren**, beraſen, mit Raſenplätzen verſehen.

**Gazophylácium**, gr. **Gazophylákion**, n., eine Schatzkammer, im Mittelalter der Verwahrungsort der Oblationen in den Kirchen.

**Gazophýrion**, n., ſ. **Gaſopyrion**.

**G. C B.**, = **Grand Cross (of the) Bath**, engl., das Großkreuz des Bathordens.

**Gazúa**, f., arab., die Sclavenjagd (in Aegypten).

**Ge**, **Je**, n., ein Längenmaß in der Mongolei.

**Gea**, ſ. **Gäa**.

**Geäfter**, n., (v. Aſter), die Afterklaue des Hirſches und ihr Eindruck auf den Boden.

**Geber**, m., Mz. **Gebern**, perſ. Prieſter der Feueranbeter, Magier; **Feueranbeter**, = **Parſen**.

**Gecko**, m., eine ſehr giftige Art Eidechſen in Arabien ꝛc.

**Gedal**, m., türk., der Krieg auf dem Wege Gottes, d. i. gegen die Ungläubigen.

**Gedékli**, Mz., türk., des Sultans Ehrengarde zu Pferde.

**gefe político**, m., ſpan. (spr. chefe —), ein Verwaltungsbeamter, Bezirksvorſtand (in Spanien).

**Géfion**, oder **Géfjon**, in der nordiſchen Götterlehre: eine ſtrenge jungfräuliche Göttin, die alle als Jungfrauen Geſtorbenen aufnimmt.

**Gehénna**, n., hebr., die Hölle, der Höllenpfuhl.

**Gehirn-Atrophie**, f., dtſch.-gr., die Verkümmerung des Gehirns.

**Gehre**, f., die Quere, ſchräge Richtung, = **Diagonale**; (vom latein. cera), die Wabe, der Honigfladen.

**Gehren**, m., (vom altdeutſchen ger), die Spitze, der Speer, Keil.

**Geissoméria**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Acanthaceae): Ziegelkelch.

**Geissorrhiza**, f., Bt., die Dachzwiebel (Irideae).

**Geiſtik**, f., ſ. **Gäiſtik**.

**Geitonoplésium**, n., Bt., die Südaffodill.

**Gelásia**, f., gr., Name: die Lächelnde, Freundliche.

**Gelaſinen**, gr. (**gelasini déntes**), Mz., die Lach- oder Schneidezähne (die Vorderzähne welche bei'm Lachen beſonders ſichtbar ſind).

**Gelásius**, m., gr., Name: der Lächelnde, Freundliche.

**Geläsmus**, m., gr., Al., das Lachen, beſ. das Krampflachen, krankhafte Scheinlachen.

**Gélatine**, f., fr. (spr. ſchelatihn'), Gallerte, Mundleim; **gelatiniſiren**, ſich in Gallerte verwandeln, gerinnen; **gelatinös**, gallertig, gallertartig.

**Gelbmannakerz**, n., = **Titanit**.

**Geldariſtokratie**, f., dtſch.-gr., derjenige Theil des Adels, der ſeinen Titel nicht der Geburt, ſondern ſeinem Reichthume verdankt, z. B. in den Adelſtand erhobene Kaufleute; aber überhaupt die Reichen, die ſich ihres Reichthums wegen beſſer dünken.

**Geldónien**, l. d. M., Mz., Geldſammlungen, = **Collecten**.

**Gelée**, n., fr. (spr. ſchelé'), Gefrorenes, Geronnenes, ein Dickſaft, Sülze.

**gelid**, l., eiskalt, ſtrengkalt; **Gelidität**, f., die Eiskälte, ſtrenge Kälte.

**Gelónium**, n., Bt., eine oſtindiſche Pflanzengattung (Tricoccae-Euphorbiaceae).

**Geloſkopie**, f., gr., die Lachen-Erforſchung und -Beobachtung.

**Gelsémium**, n., Bt., die Jasmin-Bignonie.

**Gelte**, f., altniederländiſches Weinmaß, 48 G. = 1 Ohm.

**Gemára**, hebr., die Erklärung der jüdiſchen Geſetze; der zweite Theil des Talmud.

**Gemélle**n, l., Mz., Zwillinge.

**Gemelliónes**, l., Mz., metallene Krüge zur Handwaſchung der Prieſter (in der römiſchen Kirche).

**Gemét**, n., ein altniederländiſches Flüſſigkeitsmaß; in Brüſſel eine Ackerfläche, 300 Quadratruthen.

**Geminatión**, f., l., die Verdoppelung; **geminiren**, verdoppeln, verzwiefachen.

**Gemmatión**, f., l., die Knospung, das Knospen, Knospentreiben, Ausſchlagen.

**Gemme**, f., l., Mz. **Gemmen**, ein geſchnittener Edelſtein (zu einem Ringe ꝛc.).

**gênant**, fr. (spr. ſchénángh), zwingend, einengend, beläſtigend.

**Genáſia**, f., **Genáſius**, m., Name: die oder der Entſtehende.

**Gendarme**, m., fr. (spr. ſchanghdárm'), ſonſt ein gerüſteter Reiter, jetzt ein Polizeiſoldat zu Fuß oder zu Pferd; Landjäger; **Gendarmerie**, f., die Polizeiſoldaten, **Gensdarmes**, als Mz. von **Gendarme**.

**Gêne**, f., fr. (spr. ſchähn'), die Feſſelung, Pein, Qual, der Zwang, beſ. Anſtandszwang.

**Genealóg**, m., gr., ein Geſchlechtskundiger, Stammbaum- oder Stammtafelſchreiber; **Genealogie**, f., die Geſchlechtskunde, Geſchlechtsfolge in der Abſtammung, Stammtafel; **genealógiſch**, geſchlechtskundig, nach der Stammtafel; **Genealogiſt**, m., = **Genealog**.

**generábel**, l., erzeugbar.

**generál**, l., allgemein; **Generál**, m., ein Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann; **Generál-Acciſe**, f., die Haupt-Waarenſteuer, Haupt-Verbrauchſteuer; **Generál-Adjutánt**, m., ein Ober-Heergehülfe; **Generalát**, n., die Oberbefehlsbaberſchaft, Feldherrnwürde; **Generál-Auditeur** (spr. —auditöhr), oder **-Auditor**, m., der Ober-Feldrichter, Ober-Feldſchultheiß; **Generál-Baß**, m., der Haupt-Baß; **Generál-Bilánz**, f., der Hauptrechnungs-Abſchluß; **General-Controleur**, m., der Ober-Aufſeher bei dem Steuerweſen ꝛc.; **General-Court**, n., engl. (spr. dſchénneräl kort), in den meiſten nordamerikaniſchen Staaten = **Parlament**; **Generál-Decharge**, f., fr. (spr. —deſchärſch'), das Hauptſteuer; **Generále**, n., eine allgemeine Landesverordnung; **général en chef**, fr.

(spr. —angh schäff), ein Oberanführer, Oberfeldherr; **Generäl-Etat**, m., die allgemeine Uebersicht der auf ein Jahr ꝛc. festgestellten Ausgaben in Rücksicht auf die Einnahmen; **Generäl-Inspection**, f., die Oberaufsicht, oder die Behörde, welcher die Oberaufsicht obliegt; **Generäl-Intendánt**, m., der Oberaufseher; **Generäl-Intendantúr**, f., die Oberaufsicht, das Oberaufseheramt; **Generalisation**, f., die Allgemeinmachung, das Verallgemeinen; **generalisíren**, allgemein machen, verallgemeinen; **Generalissimus**, m., der Oberbefehlshaber, Oberfeldherr, Heerfürst; **Generalist**, m., Mz. **Generalisten**, ein Christ, der sich zu keiner Religionspartei zählt; **Generalität**, f., (fr. les officiers généraux, spr. lä offißieh schenerôh), der Feldherrnrath; **generäliter**, überhaupt, im Allgemeinen oder Ganzen; **Generäl-Karte**, f., eine Uebersichtskarte von einem ganzen Lande oder Welttheile; **Generäl-Leutnant**, m., der Oberfeldherr; **Generäl-Majór**, m., der Feldwachtmeister; **Generälmarsch**, m., der All- oder Hauptmarsch (zum Aufbruch); **Generäl-Renner**, m., der bei der Addition von Brüchen mit verschiedenen Nennern aufgesuchte gemeinschaftliche Renner; **Generäl-Pächter**, m., früher derjenige in Frankreich, welcher der Regierung eine Steuer oder ein Monopol abkaufte und dafür eine bestimmte Summe zahlte; ein Pächter, der viele oder verschiedene Güter eines Grundherrn im Pacht hat; **Generäl-Pardon**, m., eine allgemeine Begnadigung; **Generäl-Procurátor**, m., ein Obergerichts-Anwalt in Frankreich; **General-Quartiermeister**, m., der oberste Quartiermeister (bei einem Heer); **Generäl-Regel**, f., die Hauptregel; **Generäl-Revue**, f., die Hauptmusterung; **Generäl-Sollicitátor**, m., = **General-Procurator**; **Generäl-Staaten**, Mz., die Abgeordneten der beiden ständischen Kammern in den Niederlanden; **Generalstab**, m. die Gesammtheit der höheren Officiere bei einem Regiment; **Generäl-Superintendént**, m., ein geistlicher oder kirchlicher Oberaufseher (unter den Evangelischen); **Generäl-Superintendentúr**, f., dessen Amt und Wohnung; **Generäl-Superiorát**, n., die Ober-Kirchenverwaltung, Ober-Kirchenbehörde; **Generäl-Vicar(ius)**, m., der Stellvertreter eines Bischofes.

**generátim** = **generaliter**.

**generátio aequívoca**, l., eig. eine zweideutige Erzeugung; in der Naturkunde Erzeugung ohne Samen und Fruchtkeim; **Generation**, f., die Erzeugung; das Menschenalter, Menschengeschlecht, die Geschlechtsreihe (ein Zeitraum von dreißig Jahren); **generativ**, zeugend; **Generátor**, m., der Erzeuger, Stammvater; der Dampfkessel als erzeugende Werkstatt des Dampfes.

**generéll**, l., allgemein, gemeingiltig, = **general**.

**généreux**, s. **generös**.

**Generification**, f., l., die Bildung von Gattungsbegriffen, Zurückführung der Arten auf Gattungen; **generiren**, erzeugen, hervorbringen; **genérisch**, geschlechtlich, das Geschlecht betreffend (Unterschied); **géněris commūnis**, gemeinschaftlichen, d. h. männlichen und weiblichen Geschlechts; **g. feminini**, weiblichen Geschlechts; **g. masculini**, männlichen Geschlechts; **g. neutrius**, dinglichen oder sachlichen Geschlechts; **g. omnis**, jedes Geschlechts oder von allen drei Geschlechtern.

**generös**, (spr. sch—), fr. **généreux**, weßwegen bisweilen auch **generos** steht, freigebig, edelsinnig, großmüthig; **Generosität**, und —**té**, f., die Großmuth, der Edelmuth, die Freigebigkeit; **generöso**, it., Tl. (spr. dschen—), edel, in edlem Vortrage.

**Genése**, gr **Genésis**, f., die Erzeugung, Entstehung; Benennung des ersten Buches Mosis, als Schöpfungsgeschichte; **Genesimantie**, f., die Geburts-Weissagerei, Schicksal-Wahrsagung aus Geburtsumständen; **Genestologie**, f., die Lehre von der Zeugung; **Génesis**, s. **Genese**; **Genethliacum**, oder **Genethliakon**, ein Geburtsfest-Gedicht, Wiegenlied; **Genethliolog**, m., ein Geburtsstunden-Deuter oder -Wahrsager; **Genethliologie**, f., die Geburtsstunden-Deuterei oder -Wahrsagerei; **genétisch**, die Entstehung erklärend oder betreffend (Begriff).

**Genette**, f., fr. **genetin**, (spr. schenetängh), Pferdegebiß nach türkischer Art mit einem Ringe statt der Kinnkette; **Genette**, f., fr. (spr. schenett'), die **Genett-Katze**, f., ein dem Hausmarder ähnliches Thier aus dem Geschlecht der Stinkthiere.

**Genévre**, m., fr. (spr. sch'näwr'), Wachholder-Branntwein (vorzüglich holländischer); **Genevrette**, f., (sch'näwrätt'), Wachholderwein, Wachholdertrank.

**genial(isch)**, l., starkgeistig, geisteskräftig, geistigschöpferisch; **Genialität**, f., die erfinderische Geisteskraft, geistige Selbständigkeit oder Eigenthümlichkeit; Erfreulichkeit, heitere Gemüthsstimmung.

**Geniculation**, f., l., die Kniebeugung, kniefällige Verehrung; **geniculirt**, mit Knieen versehen; gelenkig; knotig.

**Genie**, fr. (spr. schenih), das angeborene Geistesvermögen, die Geistesfähigkeit, geistige Schöpferkraft, der Hochgeist (?); **Genie** der Sprache(n), gewöhnlicher **Genius der Sprache**, deren Eigenthümliches oder Geist; **Genie-Corps**, n., (spr. schenihkohr), der Rüstbann, d. i. die Kriegsmannschaft, welche die Pläne zu Befestigungswerken, Bauten, Wegen ꝛc. macht.

**Genien**, l. **genii**, Mz., Schutzgeister; Engelsbildnisse (wenigstens geflügelte Köpfe), s. **Genius**.

**Genie-Offizier**, m., fr. (spr. schenih—) ein Rüstschatter, in der Schweiz: Schanzmeister; **Genie-Truppen**, Mz., die Kriegsbauleute.

**Genioglóssus**, m., gr., At., der Zungenmuskel.

**Geniographie**, f., l., gr., die Geisterbeschreibung, Schutzgeisterlehre.

**Geniohyoïdes** oder —**hyoïdeus**, m., gr., At., der Zungenbein-Muskel; **Geniopharynx**, f., der Schlundkopf-Muskel.

**Genipa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Rubiaceae).

**geniren**, fr. (ſpr. ſchen—), beſchränken, einzwängen, ſich Zwang anthun, Rückſichten nehmen

**Genista**, f., l., das Geniſte, der Ginſter, Pfriemenkraut (eine ſchotentragende Pflanze).

**Genitália**, —lien, l., Mz, die Zeugungsglieder, Zeugetheile.

**Genitiv(us)**, m., l., der zweite Beugfall, Zeugungs- oder beſſer Abhängigkeitsfall, Beſitzfall.

**Génitor**, m., l., der Erzeuger; **Genitóres**, Mz., die Erzeuger; **Genitúr**, die Erzeugung, die Geburt; auch = **Nativität.**

**Genius**, l., der Schutz- oder Zeitgeiſt; die geiſtige Eigenthümlichkeit einer Sache; **genius saeculi**, der Geiſt der Zeit oder des Jahrhunderts, die herrſchende Denkart, der Zeitgeiſt.

**Gennah**, n., arab. (ſpr. dſch—), das Paradies der Mohammedaner.

**Gennetikoknésmus**, m., gr., Mk., krankhaftes Jucken der Zeugetheile.

**Genouillère**, f., fr. (ſpr. ſch'nuljähr'), das Kniefück (eines Harniſches); Krk, die Brüſtung der Schießſcharten einer Batterie, die Kniehöhe.

**Genoveva**, f., it., die Leben-Erzeugerin.

**Genovine**, f., it., eine genueſiſche Goldmünze, = 100 Lire.

**Genre**, n., fr. (ſpr. ſchanghr'), die Art, Gattung; **Genre-Bild**, n., ein Bild, das eine Handlung, Scene ꝛc. aus dem Leben darſtellt; ein Gattungsbild.

**Gensd'armes**, fr., Mz (ſpr ſchangbdárm'), eig Waffenvolk; Schirmer; ſ **Gendarme.**

**Genseeli**, eine goldene Münze in Aegypten.

**Genserich**, m., altd. Name: der Waldreiche.

**Gentiána**, f., l., der Enzian; **gentiána rubra**, rother Bitterwurz; **Gentianín** und **Gentiánum**, n., das Enzian-Bitter, ein Alkaloid des Enzian.

**gentil**, fr. (ſpr. ſchangbtih), artig, höflich.

**Gentiles**, l., Mz., Heiden.

**Gentilhomme**, m., fr. (ſpr. ſchantiljómm'), ein Edelmann, Adeliger.

**Gentilismus**, m., l., das Heidenthum.

**Gentillesse**, f., fr. (ſpr. ſchangbtiljéß), die Höflichkeit, Artigkeit; eine artige Poſſe.

**Gentisín**, n., = **Gentianin.**

**Gentleman**, m., engl. (ſpr. dſchéntlmän), ein Ehrenmann. Biedermann, gebildeter Mann, Mann von Stande; **gentlemanlike**, (ſpr. —leik). ehrenmannhaft, biedermännig; ſtattlich.

**Gentry**, m., engl. (ſpr. dſch—), der niedere Adel in England.

**genuäl**, l., das Knie betreffend; **Genuculatión**, und **Genuflexión**, f., die Kniebeugung.

**genuín**, l., echt, rein, unverfälſcht; **Genuinität**, f., die Echtheit, Unverfälſchtheit.

**Génus**, n., l., das Geſchlecht, die Gattung, Wortklaſſe, ſ. **generis.**

**Genyankralgie**, f., gr., Mk., Schmerz oder Leiden der Kinnbackenhöhle.

**Geobiologie**, f., gr., die Lehre von dem Leben der Erde.

**Geoblásten**, gr., Mz., Erdkeimer (Pflanzen, welche die Samenlappen bei'm Keimen unter der Erde laſſen).

**geocéntriſch**, gr., in Hinſicht auf den Erdmittelpunkt, aus dem Erdmittelpunkte betrachtet, erdmittig.

**Geochoſie**, f., gr., Mk., eig. die Ueberſchüttung mit Erde, ein Erdbad.

**Geoeýklik**, f., oder **Geokýklon**, n., gr., der Erdkreiſer, das Erdſyſtem, eine Maſchine, welche das Dreben der Erde um die Sonne verſinnlicht; **geoeýkliſch**, eig. **geok—**, den Umlauf der Erde darſtellend.

**Geodäſie**, f., gr., die Feldtheil(unge)kunde, Land- oder Feldtheilung, Feldmeſſung; **Geodät**, m., ein Feldmeſſer; **geodätiſch**, die Feldmeſſung betreffend oder dazu gehörig.

**Geode**, m., der Adlerſtein, Eiſenniere.

**Geodórum**, n., Bt., der Erdſtendel (Orchidee).

**Geodynámik**, f., gr., die Erdkraftlehre, Lehre von den wirkenden Kräften der Erde.

**Geoffraea** oder **Geoffroya inérmis**, f., Bt., die jamaikaniſche Wurmrinde (die ſüdamerikaniſche Pflanzengattung Geoffroya iſt nach dem franzöſiſchen Naturforſcher Geoffroy benannt).

**Geogenie**, f., ſ. **Geogonie.**

**Geognoſie**, f., gr., die Geſteinkunde, die Geſteinlehre, die Lehre von den Geſtein- oder Gebirgsarten (nach ihrer Beſchaffenheit und Lagerung); **Geognóſt**, m. ein Gebirgskundiger; **Geognóſtik**, f., = **Geognoſie**; **geognóſtiſch**, geſteinkundig.

**Geogonie**, f., gr., die Erderzeugung, Erdbildung; Lehre von der Entſtehung und Bildung des Erdballes; **Geogoniſt**, m., ein Erdentſtehungs- oder Erdbildungs-Forſcher.

**Geográph**, m., gr., ein Erdbeſchreiber, Landbeſchreiber, Erd- und Länderkundiger; **Geographie**, f., die Erdbeſchreibung, Erd- und Länderkunde; **geográphiſch**, erdbeſchreibend.

**Geohydrográph**, m., gr., ein Erd- und Gewäſſerbeſchreiber; **Geohydrographie**, f., die Erd- und Gewäſſerbeſchreibung.

**Geokýklik**, f., ſ. **Geocycl.**

**Geológ**, m., gr., ein Erdentſtehungslehrer, d. i. einer der die Entſtehung oder vielmehr nur die Bildung des Erdkörpers aus der Beſchaffenheit ſeiner Maſſe lehrt; **Geologie**, f., die Erdbildungslehre; **geológiſch**, die Erdkunde betreffend, erdkundig.

**Geománt**, m., gr., ein Erdwahrſager, vorgeblicher Kenner der **Geomantie**, f., die Wahrſagekunſt oder Wahrſagerei aus Sand oder Erde; **geomántiſch**, dieſelbe betreffend oder dazu gehörig.

**Geométer**, m., gr, ein Erdmeſſer, Land- od. Feldmeſſer; **Geometrie**, f., die Landmeßkunſt, Meßkunſt überhaupt; die Raumgrößenlehre; **geométriſch**, zur Geometrie gehörig, nach deren Geſetzen, meßkünſtig oder meßkünſtleriſch; **geométriſcher Schritt**, ein Längenmaß von fünf Schuh.

**Geomontographie**, f., die Kunſt der Darſtellung vielfarbig gedruckter Reliefkarten aus Papiermaſſe (von Bauerkeller erfunden).

**Geomýs**, m., gr., die Beutelmaus

**Geonóm**, m., gr., ein Erdarten- oder Erd-

baukundiger; **Geonōma**, f., Bt., die Erdpalme (in Südamerika); **Geonomie**, f., die Erdarten- oder Erdbaukunde, Erdnutz(ungs)kunst; **geonō'misch**, sich auf dieselbe beziehend, erdbaukundig

**Geophāg**, m., Mz. **Geophāgen**, gr., Erd- oder Thoneſſer (in Java, Martinique, Sibirien ꝛc.); **Geophagie**, f., das Erd- oder Thoneſſen.

**Geopónica**, gr., Mz., Schriften vom Acker- oder Feldbau, = **Georgika**; **Geoponie**, f., die Erdbearbeitung.

**Georāma**, n., gr., eine nach allen Seiten hin überſchaubar bildliche Darſtellung der Erdkugel.

**Georg**, m., gr., Name: der Landbauer.

**Georged'or**, fr. (ſpr. ſchorſchd'ohr), ein goldener oder Gold-Georg (ein hannöver'ſches Fünfthalerſtück).

**Geórgica**, oder **Georgika**, gr., Mz., Landbücher, ländliche Gedichte, Geſänge von der Landwirthſchaft (Virgil, Delille).

**Georgīne**, f., die Strahlendblume (eine Gartenblume, nach dem Botaniker J. G. Georgi in Petersburg benannt), ſ. **Dahlia.**

**Georgophil**, **Georgophilos** oder **—lus**, gr., ein Land- oder Ackerbaufreund, Liebhaber der Landwirthſchaft

**Geoſkóp**, m., gr., ein Erdbeobachter, Erdbetrachter; **Geoſkopie**, f., die Erdbeobachtung

**Geoſtátik**, f., gr., die Erdgleichgewicht-Lehre, Lehre vom Gleichgewichte der feſten Körper.

**Geothermometer**, n., der Erdwärmemeſſer.

**Geotomie**, f., gr., die Zerſchneidung, Eintheilung der Erde.

**Gepard**, m., fr. (gueépard), ein katzenartiges Raubthier in Oſtindien, Jagdleopard

**Ger**, = **Gehren.**

**Gerāda**, oder **Geräde**, n., mlt., das Haus- und Kaſtengeräth (für das weibliche Geſchlecht).

**Geraniaceen**, gr., Mz., die Storchſchnabelgewächſe.

**Geranit**, m., Mz. **Geranīten**, gr., eine den Kranichaugen ähnliche Verſteinerung.

**Geranium**, n., gr., Bt., der Storchſchnabel (ein zahlreiches Pflanzengeſchlecht); ein Krahn, Hebezeug, beſ. in Häfen oder an Ufern.

**Geránt**, l., **gérant**, fr. (ſpr. ſcherángh), m., ein Geſchäftsführer, verantwortlicher Herausgeber (von Zeitſchriften).

**Gerardia**, f., Bt., ein nach den Botanikern J. Gerard und L. Gerard benanntes Pflanzengeſchlecht.

**Gerbera**, f., Bt., eine nach dem deutſchen Reiſenden T. Gerber benanntes Pflanzengeſchlecht.

**Gerbart**, m., altd., der Ehrbare.

**Gerbille**, f., die Scheukelmaus.

**Gerbōa**, f., die Springmaus, der Springhaſe.

**gerbuliren**, dtſch.-l. (von gerben, zubereiten), aus einer trockenen Waare die verunreinigenden Theile ausſondern; **Gerbulūr**, f., das Unreine, Schadhafte von Waaren; der Zahlungsabzug wegen ſolcher Verunreinigungen.

**Gerda**, oder **Gerdur**, f., in der nordiſchen Götterlehre: die Göttin der Schönheit und Gemahlin Freiers.

**Gerhard**, m., altd. Name: der Speerfeſte, Kühne, Tapfere.

**Geridon**, ſ. **Gueridon.**

**geriren**, l., ſich benehmen, aufführen, wofür ausgeben.

**Gerlind**, **Gerlinde**, f., altd. Name: eig. Speerſchlange, d. h. die durch ihren Speer Verwundende, Furchtbare.

**German.**, = **Germania**, l., Deutſchland; oder auch = **Germanicus**, ein altrömiſcher Beiname: der Deutſche.

**Germāne**, m., Mz. **Germānen**, eig. Kriegsmann, die alten Deutſchen.

**Germāni**, l., Mz., vollbürtige Geſchwiſter, beſ. leibliche Brüder.

**Germanien**, eig. Kriegsmänner- oder Heldenland; Deutſchland; **germaniſiren**, verdeutſchen, deutſch machen; **Germanismus**, m., Mz. **Germanismen**, eine deutſche Spracheigenheit, Eigenthümlichkeit der deutſchen Sprache; **Germaniſt**, m., ein Kenner und Lehrer des deutſchen Rechtes oder der deutſchen (altdeutſchen) Sprache.

**Germanität**, f., l., die leibliche Verwandtſchaft.

**German stlver**, engl. (ſpr. dſchérmän —), eig. deutſches Silber; Neuſilber.

**Germar**, m., altd. Name: der durch den Speer oder Kampf Berühmte.

**germen fálsum**, l., At., eine falſche Leibesfrucht, Klumpfrucht, ein Mondkalb.

**Germinal**, m., fr. (ſpr. ſcher —), der Keim- oder Sproßmonat (vom 21 März bis 19 April) im Kalender der erſten franzöſiſchen Republik.

**Germination**, f., l., die Keimung, Keimzeit, das Keimen; **germinatīv**, keimend; **germiniren**, keimen

**Germuets**, Mz., buntgemuſterte Halbſeidenzeuche, in der Levante ſehr gebräuchlich

**Gerokomie**, und **Gerokómik**, f., gr., At., die Alterpflege, Pflegkunſt des Alters; **Gerokómium**, n., ein Verpflegungshaus, eine Verpfleg- und Verſorganſtalt für Alte.

**Gerold**, **Gerald**, m., altd. Name: der Speerwaltende.

**Geront**, m., ein Aelteſter, davon Mz. **Gerónten**, Aelteſte, Senatoren, Rathsmänner; **Gerontokómium**, n., = **Gerokomium**; **Gerontokratie**, f., die Regierung eines Rathes der Aelteſten; **Gerontotóxon**, und **Gerotóxon**, n., At., eig. Greiſesbogen, die halbkreiſige Verdunkelung der Hornhaut (im Auge) = **arculus senilis**; **Geropogon**, n., Bt., die Pflanzengattung Graubart (Cichoriaceae).

**Gerra**, f., ſpan. (ſpr. dſchérra), ein Flüſſigkeitsmaß auf Minorca, = $^{17}/_{263}$ Litres.

**Gerris**, m., gr., eine geflügelte Gattung Raubwanzen (G. eccáticus, G. vagabúndus).

**Gertraud**, **Gertrud**, f., altd. Name: die Speerkämpferin.

**Gerúndium**, n., l., das Zweckwort, Verrichtungswort (der Zeitwortstheil, welcher anzeigt, daß etwas zu thun ſei oder gethan werden ſolle); **gerundīvus modus**, m., das Verrichtungswort im leidenden Sinn, = Participium Futuri Paſſivi.

**Gerusia**, —sie. f., gr., der Rath der Aelteren; der neugriechische Staatsrath.

**Geryon**, m., nach der altgriechischen Sage ein dreiköpfiger Riese in Spanien, der viel Rinderheerden besaß, und von Herkules erschlagen wurde.

**Gesneria**, f., Bt., eine nach dem Naturforscher Conr. Gesner benannte Gattung Bignonie.

**Gespons**, m. u. f., dtsch.-l., der Bräutigam oder die Braut; auch die Gattin und der Gatte.

**Gestation**, f., l., die Tragung, Haltung; die Schwangerschaft.

**Gesticulation**, f., l., die Geberdensprache, Handbewegung bei'm Sprechen und Reden; **Gesticulator**, m., ein Geberdenredner; Gaukler; **gesticulatorisch**, geberdensprachlich; **gesticuliren**, Handbewegungen, Rednergeberden **(Gestus)** machen; **Gestieuliren** = **Gestieulator**.

**Gestion**, f., l., die Führung, Verrichtung; Verwaltung; **géstio pro herede**, die stillschweigende Abtretung einer Erbschaft; **Géstor**, m., der Träger, Verwalter; **géstor feudi**, der Lehnsträger; **g. negotiorum**, ein Geschäftsführer oder Geschäftsträger.

**Gestür**, f., l., die Stellung, Haltung; **Géstus**, m., die Stellung, Bewegung oder Geberdung eines Redners, die Handbewegung.

**Gethýllis**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Narcisseae-Amaryllideae).

**Geuges**, türk., Mz., Zwerge (zur Kurzweil des Sultans).

**Géum**, n., Bt., die Pflanzengattung: Nelkenwurz.

**Geumätik**, f., gr., die Schmecklehre; **Geusiodysphorie**, f., der schmerzhafte Reiz durch schmeckbare Gegenstände; **Geusiónósus**, m., eine Geschmackskrankheit.

**Geuse**, m., Mz. **Geusen**, von dem fr. gueux, **Bettler**, eine politische Partei in den Niederlanden (1565), die sich gegen Spaniens gewaltthätige Herrschaft bildete.

**Geusis**, f., das Kosten, das Geschmacksvermögen; **Geustik**, f., = **Geumatik**; **geustisch**, den Geschmack betreffend.

**Ghamar**, m., arab., rother Wein im Morgenlande.

**Ghasel**, n., Mz. **Ghasélen**, Mz., eine Art lyrischer Gedichte im Orient, aus zweizeiligen Strophen; auch in die deutsche Sprache eingeführt.

**Ghâzi**, m., arab., ein Held oder Krieger gegen die Ungläubigen; **Ghazidschah**, m., der heilige Krieg gegen die Ungläubigen.

**Ghériah**, m., ein indisches Längenmaß.

**Ghétto**, m., it., die Judengasse.

**Ghibelline**, m., = **Gibelline**.

**Ghilams**, Mz., chinesische Seidenzeuche.

**Ghiribizzi**, it., Mz., Tt., rasche Uebergänge, Sprünge.

**Giallo**, it. (spr. dschállo), Blaßgelb; **giallo antico**, altgelb, ein gelblicher Marmor; **Giallorino**, m., die Gelberde, das Neapelgelb.

**Giangúrgulo**, m., it. (spr. dschan—), die Charakterrolle des derben Bauern auf dem italienischen Theater.

**Giardinaria**, f., it. (spr. dschardinaria), die Loge der Gärtnerinnen bei den **Carbonari**.

**Giaur**, m., türk., ein Ungläubiger, Ketzer, Nicht-Mohammedaner.

**Gibelline** m., Mz., **Gibellinen**, Einer der zu der politischen Partei der Hohenstaufen, als Gegner der **Welfen**, gehörte. **Gibelline** ist der italienische Ausdruck für das deutsche **Waiblingen**. Daher das Feldgeschrei der beiden Parteien „Hie Welf!"; und „Hie Waiblingen!" Waiblingen ist der Stammort der Hohenstaufen.

**Gibbon**, oder **Golok**, m., der Langarm (eine Art sehr langarmiger Affen).

**gibbös**, l. **gibbösus**, buckelig, höckerig; **Gibbosität**, f., die Rückgratkrümmung, der Höcker, Buckel; **gibbósitas cariösa**, der Rückenwirbelkrebs.

**Gibelotte**, f., (spr. schib'lótt'), Schnittfleisch von jungen Hühnern.

**Gig**, n., engl. (spr. gigg), ein leichter zweiräderiger einspänniger Gabelwagen zum Spazierenfahren, = **Carriole**; auch ein leichtes Boot von Eisenblech, welches zur Kanalschifffahrt gebraucht wird; auch eine kleine drei- oder fünfzinkige Harpune.

**Gigánt**, m., Mz. **Giganten**, gr., ein Riese, Hüne, Recke; **gigantésk** oder **gigántisch**, riesig, riesenhaft; **Gigantographie**, f., die Geschichte oder Beschreibung der Riesen; **Gigantologie**, f., die Lehre von den Riesen; **Gigantomachie**, f., der Riesen- oder Hünenkampf; **Gigantosteologie**, f., die Riesenknochen-Lehre.

**Gigliato**, m., it. (spr. dschiljáto), ein florentinischer Dukaten.

**Gigot**, m., fr. (spr. schigób), eig. eine Hammelkeule; davon **Gigots**, Mz., die an der Achsel sehr erweiterten Aermel der Frauenkleider, also Hammel- oder Schöpskeulen.

**Gigue**, f., fr. (spr. schigh'), ein französischer lustiger Tanz.

**Gilbert**, m., altd. Name: der Kräftige, Ruhmvolle.

**Gilde**, f., (vom angels. gild), die Gesellschaft, der Verein, die Zunft, Brüderschaft; ein freiwilliges Ehrengeschenk.

**Gilet**, n., fr. (spr. schi—), ein Westchen, (ohne Aermel), männlicher Brustlatz; **gilet hydrostatique** (spr. schilá idrostatihk), ein Schwimmleibchen, eine Schwimmweste.

**Gilla Theophrasti**, l., der weiße Gallizen- oder Stein-Vitriol.

**Gillingit**, m., = **Hisingarit**.

**Gimians**, Mz., die großen Stubenteppiche aus Kleinasien.

**Gimpf**, m., gewöhnlicher **Gimpe**, f., genannt, (vom griech. gomphos, hölzerner Nagel), die übersponnene Randschnur der Knopfmacher zu Verzierungen.

**Gin**, m., engl. (spr. dschinn), = **Genèvre**.

**Gin**, m., arab. (spr. dschinn), ein Geist, böser Dämon bei den Arabern.

**Ginet**, m.; Mz. —**en**, span., ein leichter Reiter.

**Gingals**, Mz., engl., die Wall-Musketen der Hindus (in Ostindien), mit Luntenschlössern.

**Gingan**, s. **Gingham**.

**Gingerbeer**, n., engl. (spr. schinscherbiehr), englisches Ingwerbier.

**Gingham**, m., engl. (spr. ghingbäm), fr. **guinguans**, (spr. ghängháng, vom javanischen ginggang), gewöhnlich **Gingan**, ein feines ostindisches Baumwollzeuch; **Ginghamet**, m., ein gestreifter, geblümter Muslin.

**Gingibráchium**, n., l., Ak., der Scharbock an den Armen; **Gingipédium**, n., derselbe an den Füßen.

**Ginginsĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach dem französ. Botaniker F. de Gingins Lassaraz benannt; Portulaceae-Paronychieae).

**Gingiras**, Mz., ostindische Seidenzeuche.

**ginglymódisch**, oder **ginglymoidälisch**, gr., wechselseitig einpassend oder eingefügt; **Ginglymos**, m., die wechselseitige Fügung, Einpassung, bes. der Knochen.

**Ginkgo**, f., Bt., der Ginkgo-Baum (eine Art Taxus in Japan).

**Ginnistan**, oder **Badiat al Gin**, arab., die Geister- oder Dämonenwüste.

**Ginseng**, m., (spr. dsch—), eine (besonders in China heimische) Kraftwurzel, radix ninsi.

**Ginster**, m., s. **Geniste.**

**Gioberit**, m., = **Magnesit.**

**giocondaménte**, **giocondevŏle** und **giocondōso**, it., Tk. (spr. dscho—), angenehm, vergnügt.

**giocosaménte**, **giocōso**, **giojosétto** und **giojōso**, it. (spr. dscho—), scherzhaft, tändelnd.

**Giorgino**, m., it. (spr. dschordschīno), eine Silbermünze in Genua und Modena.

**Giovine Italia (la)**, it. (spr. dschowīne—), das junge Italien (eine geheime, den Umsturz der bestehenden Regierungen bezweckende Gesellschaft).

**Gips**, s. **gypsum.**

**Giraffe**, f., der Langhals, der Kameelparder in Afrika; eine Art Damenfrisur, nach welcher das Haar in großen Schleifen auf dem Scheitel aufgesteckt ist; **Giraffenkrankheit**, f., auch **Drogue-Fieber** n., genannt, epidemische Ausschlagkrankheit in Westindien 1827—28; **Giraffen-Piano**, n., ein aufrechtstehendes Piano.

**Girande**, n., fr. (spr. schiránghd'), ein Springbrunnen mit mehrern Röhren; ein Sprühtopf, Sprührad bei Feuerwerken.

**Girandoie**, fr. (spr. schiranghdóhl), ein Armleuchter; ein Feuerrad oder eine Sonne bei Feuerwerken, besonders das Feuerwerk auf der Engelsburg in Rom; Diamantschmuck.

**Girant**, m., it., Kfspr. (spr. dschiránt), der Umschreiber, Uebertrager eines (für ihn ausgestellten) Wechsels an oder für einen Anderen.

**Girasol**, it. **Girasole**, m., (spr. dschirasōle), der Sonnenstein, das Sonnen- oder Katzenauge (ein Halbedelstein).

**Girāt**, m., it. (spr. dsch—), derjenige, auf welchen ein Wechsel übertragen wird, der Wechselübernehmer; **giriren**, umschreiben, überweisen oder übertragen (Wechsel oder Forderungen); **Giro**, n., der Geldumlauf; das schriftliche Uebertragen von Wechseln und Anweisungen; auch als m., der Ort, wo Wechselgeschäfte abgeschlossen werden, die Börse; ein sehr feuriger Wein aus Sardinien; **Giro-Bank**, f., eine Uebertrag(ung)- oder Umschreibebank; **Giro in bianca**, die Uebertragung eines Wechsels bloß durch die Unterschrift des Namens, ohne daß darin die Summe ꝛc. benannt ist; **Giro-Geld**, n., in Augsburg, der bei Bestimmung einiger Wechselpreise übliche Zahlwerth.

**Gironde**, f., fr. (spr. schirónghd'), eine gemäßigte republikanische Partei in der französischen Revolution; **Girondist**, m., Mz. **Girondisten**, ein Anhänger derselben.

**gironniren**, fr. (spr. schi—), abrunden.

**Girouette**, f., fr. (spr. schiruätt'), eine Wetterfahne, ein Wetterhahn; ein veränderlicher Mensch; **Girouetterie**, f., das wetterwendische Wesen.

**Giro-Valuta**, f., it., Kfspr., die Zahlungswährung (bei Bestimmung gewisser Wechselbriefe); **Giro-Verbindlichkeit**, f., die Haftung des Giranten für den richtigen Eingang des Betrages eines weiter girirten Wechsels.

**Gisĕla**, f., altd., Name: die Geisel, Leibbürgin.

**Gismunde**, f., altd., die Tapfere, Redselige.

**Gitana**, f., span. (spr. chitána), eine Zigeunerin; **Gitano**, m., ein Zigeuner.

**Giulio**, m., it. (spr. dschulio), eine römische und florentinische Silbermünze.

**giusto**, it., Tk. (spr. dschústo), angemessen.

**Glabélla**, f., al., die Stirnglatze, der haarlose Raum zwischen den Augenbrauen.

**Glace**, f., fr. (spr. glaß'), das künstliche (eßbare), Gefrorene; der Zuckerguß.

**Glacé** n., fr. (spr. glaßéh), Seide, mit Gold- oder Silberfäden besponnen.

**Glacé-Handschuhe**, s. **glacirte Handschuhe.**

**Glacerie**, f., fr. (spr. glaß'rih), die Kunst, Spiegelglas zu machen.

**Glaciaiist**, m., l., ein Gletscherkenner, Gletscherforscher.

**Glacière**, f., fr. (spr. glaßiähr'), eine Eisgrube.

**glácies Mariae**, l., Marien- oder Frauenglas.

**glaciren**, fr. (spr. glaß—), gefrieren, gefroren machen; mit Zucker überziehen; glänzend machen, Handschuhen einen spiegelnden Glanz geben; **glacirte Handschuhe**, Mz., Glanzhandschuhe.

**Glacis**, n., fr., Krk. (spr. glaßih), die Wehrlehne, Feldbrustwehr, der Wehrabhang; die Festungsabdachung.

**Glaçon**, m., fr. (spr. glaßóngh), eine Eisscholle, Verzierung in Eisschollen- oder Eiszapfengestalt.

**Glacrīn**, s. **Zoogen.**

**Gladiātor**, m., l., ein Klopffechter; **gladiatórisch**, klopffechterisch, fechterartig (Spiele im alten Rom).

**gládii jus et potéstas**, l., Rspr., das Schwertrecht oder die hohe, peinliche Gerichtsbarkeit; **gládii poena**, f., die Todesstrafe durch Schwert oder Beil.

**Gladiŏlus**, m., Bt., die Siegwurz (Iridéae).

**glagolitisches Alphabet**, n. (vom slaw. glagōl = Wort), das altslawische Alphabet oder **glagolitische Buchstaben**; **glagolitische Sprache**, f., die alte heilige slawische Sprache.

**glairös**, fr. **glaireux** (spr. gläröh), schleimig.

**Glandel**, f., s. **Glandula.**

**glándes quércus**, l., Mz., Eicheln oder Eckern; **glandiförm**, eichelförmig, eichelartig.

**Glándula, Gländel**, f., l., die Drüse; Mandel; **glándŭlae, Gländeln**, Mz., Drüsen; **glándŭlae conglomerātae**, die Knauldrüsen, oder Drüsenknäule; **gl. lacrymāles**, die Thränendrüsen; **gl. mammārĭae**, die Brust- oder Busendrüsen; **gl. mesentérii**, die Gekrösdrüsen; **gl. parótĭdes**, die Ohrdrüsen; **gl. pituitārĭae**, die Schleimdrüsen; **glándŭla pinealis**, die Zirbeldrüse; **glandulös**, drüsig; **Glandulosität**, f., die Drüsigkeit.

**Glane**, die Glasperle.

**glasiren**, verglasen, glänzend machen, mit Verglasung, Glätte, glänzendem Ueberzuge decken oder überstreichen; **Glasúr**, f., die Verglasung, Ueberglasung, Glasrinde; der glatte und glänzende Ueberzug der Zähne; **Glasürerz**, n., der Bleischweif.

**Glauberīt**, n., ein weißes Salz, aus schwefelsauerem Natron und Kalk bestehend, das den Namen wie das **Glaubersalz** oder schwefelsauere Natr.. von d.. Chemiker Glauber hat.

**Glaucēde**, f., nl., und **Glaukōm(a)**, n., gr., das Blindwerk, blauer Dunst; At., die Augenverdunklung, der grüne Staar.

**Glaucĭum**, n., Bt., der Hornmohn.

**glaukomātisch, glaukomatös**, an dem grünen Staar leidend; **Glaukōsis**, f., die Entstehung, der Vorgang jener Verdunkelung der Augenhornhaut.

**Glaux**, f., Bt., das Milchkraut

**Glaymore**, n., schott. (spr. glehmohr), das breite große Schwert der alten Bergschotten.

**Glēba**, f., l., die Erdscholle; **glēbae adscriptus**, m., ein Leibeigener, Erbunterthan, Höriger, an der Scholle Hastender; **glebös**, erdschollig; reich an Rasen.

**Glechōma**, f., Bt., die Pflanze: Gundermann.

**Gleditschia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach dem deutschen Botaniker Gleditsch: Leguminosa-Caesalpinieae).

**Gleichēnĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach dem deutschen Naturforscher W. F. v. Gleichen benannt; Osmundaceae).

**Glēne**, f., gr., At., eine flache Vertiefung, Knochenvertiefung.

**Glenītis**, f., gr., At., die Linsen-Entzündung (im Auge).

**glenoidisch**, gr., flach vertieft.

**Gleste**, m., die Glanzerde.

**Gletscher**, m., Mz. (vom französ. glacier, spr. glaßieh), große Eismassen oder Eisfelder in den Alpen.

**Gleukometer**, m., gr., ein Mostmesser (zur Bestimmung des Zuckergehalts), erfunden von Chevalier zu Paris 1804.

**Gleve**, m., Mz. **Gleven**, (vom franz. glaive, spr. gläbw'), die im Mittelalter von den großen Vasallen gestellten Wehrmänner, gewöhnlich Lanzen genannt.

**Gliadīn**, n., gr., ein Bestandtheil des Klebers.

**Gliffāde**, f., fr., eine Streichung oder Finte (an der Klinge) bei'm Fechten, Streichfinte, beim Tanzen der Streichschritt

**glissant**, fr. (spr. glisángh), schlüpfrig, mißlich, bedenklich.

**glissicāto**, it., Tt. gleitend, sanft schleifend oder geschleift.

**gl. m.**, oder **glor. mem.**, = **gloriōsae memōrĭae**, l., ruhmvollen Andenkens.

**globe de compression**, fr., Krk. (spr globb' de konghpressiónogh), der Druck- oder Mordschlag, eine stark geladene Mine, erfunden von Belidor im Jahre 1725.

**Globen**, oder **Globi**, Mz. von **Globus**.

**globös**, s. **globulös**; **Globosität**, f., l., die Kugelförmigkeit; **Globosīt**, m., Mz. **Globosīten**, einer der runden, gewundenen Schneckenversteinerungen.

**Globulária**, barb.-l., die Kugelblume.

**Globulär-Taktik**, f., nl., die Feuerkriegskunst.

**glóbŭli martiāles, Martis**, auch **ferruginōsi**, l., Mz., Eisen- oder Stahlkugeln.

**Globulīn**, n., barb.-l., das Blutroth.

**glóbŭli sangŭĭnis**, l., Mz., Blutkügelchen.

**Globulit**, m., Mz. **Globulīten**, barb.-l., Mz., Käfer mit kaulförmigen Fühlhörnern.

**globulös**, nl., kugelig, kugelförmig, aus Kügelchen bestehend.

**Glóbus**, m., l., der Ball, die Kugel; **glóbus coeléstis**, eine (kleine nachgebildete) Himmelskugel; **gl. hytérĭcus**, At., ein (vermeintlicher) Körper oder Pflock in der Speiseröhre (bei dem Schlundkrampfe); **gl. imperiālis**, der Reichsapfel; **gl. terréstris**, eine Erdkugel.

**Glomeriden**, nl., Mz., Knäul- oder Kugelthiere.

**Glómus**, n., l., At., ein Wundpfropf, Wundstöpsel (von Pflückfel).

**Glória**, f., l., die Ehre, der Ruhm, die Pracht; der Heiligenschein, Strahlenglanz um das Haupt eines Heiligen; ein Gemälde, den offenen Himmel mit seinen Bewohnern darstellend; bei Feuerwerken eine stehende große Sonne; ein **Glória**, ein Lobgesang nach dem Lobgesange der Engel bei der Geburt Jesu (Luc. 11, 14.): **Glória in excélsis Deo** etc., Ehre sei Gott in der Höhe ꝛc.; auch Kaffee mit Rum oder anderem feinen Branntweine hat man **Glória** genannt; **glória mātris**, (Ehre der Mutter), f., eine vorzüglich schöne Seemuschel; **gl. mundi**, Ehre der Welt, und **gl. rubrōrum**, Ruhm der Rothen, (Benennungen schöner Tulpen); **Glorie**, f., die Herrlichkeit, Hoheit, der Glanz, Ruhm, Heiligenschein oder Strahlenkranz; **glorieur**, s. **gloriös**; **Glorification**, f., l., die Verherrlichung, Verklärung; **glorificiren**, verherrlichen.

**Gloribarz**, n., auch **Lärchenglorie**, f., genannt, ein Name des venetianischen Terpentins in Tyrol.

**glorifiren**, fr., sich selbst rühmen, prahlen: **gloriös**, glorreich, rühmlich, ruhmvoll, glanzvoll, verklärt; ruhmredig; **Gloriöle**, f., l. **gloriŏla**, der Glanz, Schimmer, Heiligenschein; die kleinliche Ruhmsucht, Eitelkeit; **Gloriōsa**, f., die Prachtlilie (eine Zierblume); **gloriōsae memōrĭae**, rühmlichen oder ruhmvollen Andenkens.

**Glossa, Glosse**, f., gr., die Bemerkung, Anmerkung, Randbemerkung, Erläuterung; auch eine Dicht(ungs)art, welche einige Verszeilen in eben so vielen Versſätzen **(Strophen)** erläutert oder unterſchreibt, ſo daß am Ende jeder Strophe ein Vers des Themas ſteht (von den Brüdern Schlegel nach ſpaniſchen und portugieſiſchen Vorbildern in die deutſche Sprache eingeführt und von ihnen auch **Variationen** genannt).

**Glóſſägra**, n., gr., Ak., gichtiſcher Zungenſchmerz; **Gloſſalgie**, f., das Zungenweh; **gloſſálgiſch**, daſſelbe betreffend, daran leidend; **Gloſſánčchon**, n., ein Inſtrument zum Aufheben der Zunge; **Gloſſánthrax**, m., die bösartige Zungenblatter.

**Gloſſär**, n., = **Gloſſarium.**

**Gloſſaret**, m., ein halbſeidener Wollenſtoff (aus Norwich in England).

**Gloſſargie**, f., ſ. **Gloſſalgie.**

**Gloſſárium**, n., l., ein Anmerk(ungs)buch, erklärendes Wörterbuch; **glossárium etymológ˘oum**, ein Wörterbuch mit Angabe der Wortableitungen oder der Abſtammung der Wörter; **Gloſſátor**, m., ein Ausleger, Worterklärer; im Mittelalter ein Erklärer des römiſchen Rechts, beſonders zu Bologna.

**Gloſſe**, f., ſ. **Gloſſa.**

**Gloſſém(a)**, n., gr., ein dunkles, der Erklärung bedürfendes Wort, Randerklärung.

**gloſſepiglóttiſch**, gr., Ak., Zunge und Kehldeckel betreffend.

**gloſſiren**, Anmerkungen zu etwas oder Bemerkungen (beſonders tadelnde) über etwas machen.

**Gloſſítis**, f., gr., Ak., die Zungen-Entzündung, der Zungenbrand; **Gloſſocéle**, f., der Zungenbruch, richtiger der Zungenvorfall oder das Hervorhängen der Zunge; **Gloſſocéma**, f., ſ. **Gloſſospasmus**; **Gloſſocómum**, n., ſ. **Gloſſokomon**; **Gloſſodésmus**, m., das Zungenbändchen, der Zungenverband; **Glossódia**, f., Bt., der Zungendingel (Orchidee); **Gloſſográph**, m., ein Randbemerker, Gloſſenſchreiber; **Gloſſographie**, f., die Zungenbeſchreibung; auch das Randbeſchreiben, Schreiben von Randbemerkungen; **Gloſſokóma**, f., ſ. **Gloſſospasmus**; **Gloſſokomium** oder **Gloſſokómon**, n. (eigentlich Flötenzungenſcheide), die Beinlade bei Knochenbruchheilungen; **Gloſſolalie**, f., = **Glottolalie**; **Gloſſologie**, f., die Zungenlehre; **Gloſſolýſis**, die Zungenlähmung mit Erſchlaffung; **Gloſſomanie**, f., = **Glottomanie**; **Gloſſomantie**, f., die Zungenwahrſagung, Vorherſagung nach der Beſchaffenheit der Zunge; **Gloſſóneus**, m., die Zungengeſchwulſt; **Gloſſonomie**, f., die Sprachgeſetzgebung (Grammatik); **gloſſopalatiniſch**, die Zunge und den Gaumen betreffend; **Gloſſoparéktäma**, f., die Zungenſtreckung, eine zu lange oder zu große Zunge; **Gloſſopetra** oder **Gloſſopétren**, Mz., eig. Zungenſteine, Zungenverſteinerungen; **Glossóphăga**, Mz., eine Gattung Fledermäuſe in Südamerika: Zungenſauger (indem ſie mit ihren wurmförmigen Zungen Blut ſaugen); **gloſſopharýngiſch**, Zunge und Schlund betreffend; **Gloſſoplegie**, f., die Zungenlähmung ohne Erſchlaffung; **Gloſſoptósis**, f., der Zungenvorfall; **Gloſſorrhagie**, f., die Zungenblutung; **Gloſſoſcirrhus**, m., der Zungenkrebs; **Gloſſoſkopie**, f., die Unterſuchung der Zunge; **Gloſſoſpásmus**, m., der Zungenkrampf; **Gloſſoſpätha**, f., der Zungenſpatel; **gloſſoſtaphyliniſch**, Zunge und Zäpfchen betreffend; **Gloſſotomie**, f., die Zungen-Zerlegung oder Zungen-Zergliederung.

**Glóttis**, f., gr., Ak., eig. ein Züngelchen; die Stimmritze; **Glottolalie**, f., das Reden in fremden Sprachen (Zungen); **Glottologie**, f., die Sprachkunde, Lehre von den Sprachen; **Glottomanie**, f., die Sucht in fremden Sprachen zu reden.

**Glouton**, m., fr. (ſpr. glutóngh), ein viehiſcher Vielfraß, Freſſer; vgl. die im Begriff verwandten Wörter Goinfre, Gouln, Gourmand, Friand. (Zur genaueren Unterſcheidung der Bedeutung dieſer Wörter mögen folgende Bemerkungen aus dem Dictionnaire synonymique de la langue française par J. Ch. Laveaux (Paris 1826. 2 Bde. 8.) hier eine Stelle finden. Die Wörter Glouton, Goinfre, Gouln, Gourmand, beziehen ſich ſämmtlich auf Unmäßigkeit im Eſſen. Der Gouln ißt ſo begierig, daß er die Speiſen eher verſchlingt als ißt, und er ſtillt die Begier des Schlundes mit einer reichlichen Menge. Der Glouton iſt noch viehiſcher gefräßig als jener und bringt die heftig begehrte Nahrung haſtig in den Schlund. Der Wolf iſt ein animal glouton. Der Goinfre ſtillt ſeine rohe Freßgier zugleich mit einer viehiſchen Unreinlichkeit; ohne auf die Beſchaffenheit der Speiſen zu achten, ſieht er nur auf Fülle. Der Gourmand ißt zwar gern, aber weder begierig noch ohne Wahl, ſondern zieht leckere Nahrung vor; er überläßt ſich zu ſehr ſeiner Neigung zu guten Biſſen. Ihm ſteht zunächſt der Friand, und wie der Goinfre den rohen viehiſchen Genießer bezeichnet, ſo ſteht der Friand am anderen Endpunkte, es iſt der Wohlſchmecker, der Lüſtling, der Feinzüngler, der leckere Biſſen liebt, zu wählen weiß und mit Wohlbehagen verzehrt); **Gloutonnerie**, f. (ſpr. glutonn'rih), die Gefräßigkeit; **glouttonniren**, viehiſch freſſen.

**Gloxínia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Gloxinie (nach dem Elſaſſer Botaniker B. P. Gloxin benannt; Bignoriaceae).

**gluant**, fr. (ſpr. glüángh), klebrig.

**Glus**, m., Ak., der Blaſenkatarrh.

**Glutäen**, gr., Mz., Ak., die Geſäßmuskeln

**Gluten**, n., l., der Leim, die klebrige Feuchtigkeit in Thier- und Menſchenkörpern, auch Pflanzenleim, Kleber; **Glutinántia**, Mz., Ak., Leim- oder Bindemittel; **Glutinatiön**, f., die Zuſammenleimung, Löthung; **glutinatív**, leimend, zuſammenheilend; **glutinös**, leimig, klebrig.

**Glycerína**, f., gr., Name: die Süße, Angenehme, Holde; **Glycórïa**, f., Bt., das Süßgras; **Glycerin**, n., gr., das Oelſüß, ein ſüßlich ſchmeckender Körper, aus der Verſeifung der Fette entſtanden; **Glycérius**, m., gr., Name: der Süße, Holde; **Glycerýl**, n., das Radical des Glycerinoxyds; **Glycin**, n., die Süßerde; **Glycine**, f., Bt., die Süßholzwicke, Erdbirne;

**Glycĭon**, n., das Süßholz; **Glycium** (oder **Beryllum**), n., die metallische Grundlage der Glycin-Erde; **Glycosmis**, f., Bt., der Süßbaum; **Glycophăg**, m., ein Süßesser, Nascher; **Glycophagie**, f., das Süßessen, der häufige Genuß süßer Dinge; **Glycŏpikron**, n., das Bittersüß; **Glycyrrhiza**, f., das Süßholz, die Süßwurzel; **Glycyrrhizĭn**, n., der aus derselben gezogene eigenthümliche Stoff; Süßholzstoff; **Glykion**, **Glykipikron**, n., s. **Glycion** und **Glycopikron**.

**glykonische Verse**, eine altgriechische lyrische Versart, aus einem Trochäus oder Spondäus, einem Daktylus und einem Amphimacer oder Daktylus bestehend, ⏑ – ⏑ ⏑ | ⏑ ⏑ –.

**Glykyrrhiza**, s. **Glycyrrhiza**; **Glykometer**, s. **Gleukometer**; **Glykyskŏp**, n., ein Werkzeug zur Erforschung des Zuckergehalts eines Stoffs mittelst der Drehung auf der Polarisationsebene.

**Glyph**, m., gr., ein Schlitz, eine Kerbe; **Glyphaun**, n., der Grabstichel, Meißel; **Glyphik**, f., die Schnitz- oder Bildgrabekunst, bildende Kunst überhaupt; **glyphisch**, mit Schnitzwerk versehen, geschnitzt; **Glyphogēne**, f., Stahlstichbeize (Aetzmittel zum Stahlstich); **Glyphographie**, f., die Kunst, erhabene Typen galvanisch anzufertigen, um sie wie Holzschnitte zu drucken; **Glypta**, f., eine schwarze Art Wespen, roth geraudet, auch Pimpla bifoveolāta genannt; **Glypten**, Mz., in Metall oder Stein gestochene oder gegrabene Figuren; geschnittene Steine; **Glyptik**, f., = **Glyphik**; **Glyptognosie**, f., die Kenntniß geschnittener Steine; **Glyptographie**, f., die Beschreibung geschnittener Steine und Bildwerke; **Glyptospermāte**, gr. glyptospérmăta, Mz., mehrgefurchte Samenkerne; **Glyptothēk**, f., eine Sammlung geschnittener Steine; auch eine große Sammlung von Bildwerken (in München).

**Gmelina**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Verbenaceae; nach dem deutschen Naturforscher J. G. Gmelin benannt).

**Gnajacīn**, n., der alkoholartige Auszug des Gnajakholzes.

**Gnámpsis**, f., gr., Ak., die Einbiegung, Krümmung.

**Gnaphalĭum**, n., Bt., das Ruhrkraut.

**Gnathalgie**, f., gr., Ak., der Wangenschmerz; **Gnathoplástik**, f., die Wangenbildung; **Gnathorrhagie**, f., die Mundhöhlenblutung; **Gnathospásmus**, m., der Wangenkrampf.

**Gneiß**, m., eine schieferige Steinart, die aus einem Gemisch von Quarz, Glimmer und Feldspath besteht.

**Gnidĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Gnidie (Thymeleaceae).

**Gnōm**, m., Mz. **Gnōmen**, gr., ein Erdgeist oder Erdgeister; **Gnōme**, f., Mz. **Gnōmen**, gr., Denkspruch oder Denksprüche; **Gnomide**, f., ein weiblicher Gnom, Erdweibchen; **Gnomiker**, ein Verfasser von Denksprüchen, Spruchschreiber; **gnōmisch**, sprüchlich, denksprüchlich; **gnomische Dichter**, Spruchdichter; **Gnomolōg**, m., ein Denkspruchsammler; **Gnomologie**, f., eine Denkspruchsammlung.

**Gnōmon**, m., gr., ein Sonnen- oder Sonnenuhrzeiger; auch die Richtschnur, das Winkelmaß; **Gnomŏnik**, f., die Sonnenuhrkunst, Lehre von den Sonnenuhren.

**Gnorĭmus**, m., eine goldgrüne Art Pinselkäfer, auch Trichius nobĭlis genannt.

**Gnoseologie**, f., gr., die Erkenntnißlehre; **Gnōsis**, f., eig. die Erkenntniß; geheime Kenntniß, Geheimkunde, Offenbarung; **Gnostĭcismus**, m., die Lehre der **Gnōstiker**, d. h. Geheimwisser, angeblichen Gotteskundigen; **gnōstisch**, geheimnißkundig; **Gnostologie**, f., die Allwisserei; Offenbarungskunde.

**Gnu**, n., hottentottisch, eine rinderartige Gemse.

**Go**, m., die Meergrundel in den Lagunen [von Venedig.

**Gobelet**, m., fr. (spr. ghob'leh), ein Becher, Würfelbecher (bes. der Taschenspieler).

**Gobelette**, f., fr. (spr. ghobelätt'), ein kleines Fahrzeug mit Masten.

**Gobelins**, fr., Mz. (spr. ghob'lángh), Teppiche aus der königlichen Scharlachfärberei und Tapetenweberei in Paris (vom Erfinder Gobelin im 16. Jahrhundert).

**Gobemouche**, m., fr. (spr. gob'müsch'), ein Fliegenfänger; Neuigkeitskrämer; Aufschnapper, Jaherr, Augendiener; Tändler, Faullenzer.

**Gobĭo**, m., der Fisch Gründling, auch Grimpen genannt; **Gobioĭdēi**, Mz., gr. u. l., das Fischgeschlecht der Grundlinge; **Gobĭus**, m., die Meergrundel; **G. niger**, die schwarze Meergrundel.

**God damn**, engl. (spr. goddäm), Gott verdamm' (mich).

**Godet**, m., fr. (spr. ghedé), das Gießloch.

**Godétĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Godetie; (Onagrariae; nach dem französischen Botaniker Godet benannt).

**Godiveau**, n., fr. (spr. ghodiwóh), eine Wurstpastete, Pastete von gehacktem Fleische.

**Godmiché**, n., fr. (spr. ghodmischéh), ein von geilen Frauenzimmern zur Unzucht gebrauchtes Instrument von Gummi.

**Godron**, n., fr. (spr. ghodrónghh), ein geschweifter Rand; eine Eierleiste; **godroniren**, ausschweifen, fälteln.

**gods**, engl., Mz., eig. Götter; die Zuschauer auf dem Paradies in englischen Theatern.

**God save the king** oder **queen**, engl. (spr. god sehw the kwihn), Gott erhalte, segne den König oder die Königin, der Anfang eines bekannten englischen Volksliedes.

**Goël**, m., jüd., ein Bluträcher.

**Goëlack**, n., ein Pfeffergewicht auf Sumatra, = $1\frac{1}{2}$ Pf.

**Goëlette**, f., ein kleines englisches Fahrzeug von 50 bis 100 Tonnen.

**Goët**, m., gr., ein Zauberer, Beschwörer; **Goëtie**, f. (vorgebliche) Zauberei durch Anrufung böser Geister; **goëtisch**, bezaubernd, zauberisch.

**Goffo**, m., it., ein Tölpel, Dummkopf.

**Gogaille**, f., fr. (spr. gogálj'), ein Schmaus, ein Gelage.

**Gog** und **Magog**, m., hebr., ein gefährlicher verheerender Feind.

**Goger**, f., eine Art Seekrebse (Squilla).

**Goinfrade**, f., fr. (spr. göängbfrádȳ'), die Fresserei, Schlemmerei; **Goinfre**, m., (spr. goängbfr'), ein viehischer Fresser, Schlemmer.

**Gojim**, hebr., Mz., Nichtjuden, Heiden und Christen.

**Goldbáchĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Cruciferae; nach dem Botaniker C. L. Goldbach benannt).

**Goldfússĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Goldfussie (Acanthaceae; nach dem Professor Goldfuß zu Bonn benannt).

**Golf**, it. **golfo**, m., der Busen, Meerbusen.

**Golgas**, m., türkischer Flanell.

**Gólgătha**, n., chald., die Schädelstätte, der Richtplatz bei Jerusalem.

**Golok**, m., = **Gibbon**.

**Golsch**, m., eine Art schwäbischer Barchent.

**Gomézĭa**, f., Bt., die Pflanzengattung: Gomezie (Orchidee; nach dem spanischen Apotheker Gomez benannt).

**Gómphĭa** f., Bt., eine Pflanzengattung (Tricoccae-Ochraceae): Gomphie.

**Gomphiásis**, f., **Gomphiásmus**, m., gr., Ak., das Fühlbarwerden der Zähne durch Säuren, Zahnweh.

**Gomphocárpus**, m., Bt, die Pflanzengattung: Gomphocarpie (Asclepiadeae).

**Gompholóbĭum**, n., Bt., die Pflanzengattung: Nagelbülse (Leguminosae-Papilionaceae).

**Gomphóma**, f., = **Gomphiásis**.

**Gomphósis**, f., die Einkeilung, bes. der Zähne in die Kiefer; auch = **Gomphiasis**.

**Gomphréna**, f., fr. (entstellt aus dem lat. gromphaena, Tausendschön), Bt., die Pflanzengattung: Kugelamaranth.

**Gomúthus**, m., malabârisch, Bt., die Zuckerpalme (auf den Molukken-Inseln ꝛc.).

**Gonágra**, f. **Gonyagra**.

**Gonakratie**, f., gr., Ak., eig. die Samen-Unenthaltsamkeit, der Samenfluß.

**Gonalgie**, f., gr., Ak., der Knieschmerz.

**Gonarthrocĕle**, f., gr., Ak., der Kniegelenk-Krebs, ein scrofulöses Gelenkübel.

**Gonatalgie**, f., = **Gonyálgie**.

**Gonatanthus**, m., gr., Bt., eine Pflanzengattung: Sprossenwurz (Aroïdeae).

**Gonda**, bengalische Rechnungsmünze, = ½ Heller.

**Gondel**, f., it. **góndŏla**, ein Lust- oder Wandelschiffchen; **Gondelier**, m., fr. (spr. gondelieh); **Gondoliere**, f., it. (spr. —liäre), ein Gondelfahrer, Gondelschiffer; **Gondoliéra**, f., it., ein Lied der Gondelführer zu Venedig.

**Gonecystítis**, f., gr., Ak., die Samenbläschen-Entzündung; **Gonecystóncus**, m., die Samenbläschen-Anschwellung; **Gonecystopyósis**, f., die Samenbläschen-Eiterung; **Gonepoësis**, f., die Samenbereitung.

**Gonfalon**, m., fr. (spr. gongbfalóngh), **Gonfalóne**, m., it., die kleine Fahne an der Lanze; auch die Kirchenfahne; **Gonfaloniere**, (spr. —niäre) oder **Gonfalouiero**, m., der Fahnen- oder Panierträger, Bannerherr; das Oberhaupt der Republik San Marino; ein Polizeibeamter im Kirchenstaat.

**Gong** oder **Gongong**, n., malaiisch, ein beckenartiges Tonwerkzeug, die Handtrommel der Indier und Chinesen.

**Gongóra**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Orchidee; nach dem Spanier A. C. Gongora benannt).

**Gongorismus**, m., die dunkle und schwülstige Schreibart (nach dem spanischen Dichter Góngora benannt; **Gongorist**, m., Mz., Anhänger und Nachahmer desselben.

**Gongróna**, gr., Ak., die Krampfgeschwulst der Schlagadern.

**Góngros**, m., gr., Ak., ein runder, knorriger Auswuchs.

**Góngyle**, f., Mz. **Gongylen**, **Gongylien**, gr., kleine runde Knötchen, Pillen; **Góngylus**, m., ein Keimknoten.

**Goniométer**, m., gr., ein Winkelmesser, Werkzeug zum Winkelmessen; **Goniometrie**, f., die Winkelmeßkunst, Lehre von der Messung der Winkel.

**Gonobolismus**, m., gr., Ak., die Ausspritzung des Samens.

**Gonocĕle**, f., gr., Ak., der Samenbruch, die Samenergießung in das Zellgewebe des Mittelfleisches.

**Gonolóbus**, m., Bt., eine Pflanzengattung: Ringelkranz (Asclepiadeae).

**Gonóneus**, m., f. **Gonyoncus**.

**Gonophysēma**, n., f. **Gonyophysema**.

**Gonopöa** (**remédia gonopoea**), gr., Mz., Ak., Samen erzeugende Mittel; **gonorrhoea**, der Samenfluß, Tripper; **g. benigna**, die gutartige Samenergießung; **g. feminārum**, der einfache Mutter- und Scheidenfluß; **g. fem. maligna**, die bösartige Samenergießung; **g. prostátĭca**, der Samenfluß aus der Vorsteherdrüse; **g. scrofulōsa**, der scrofulöse Tripper oder weiße Fluß; **g. simplex**, die einfache Samenergießung; **g. venérĕa**, die venerische Samenergießung; **g. virōrum acūta**, der scharfe Männertripper; **g. viruléntа**, die giftige Samenergießung; **Gonorrhöe**, f., f. **gonorrhoea**; **Gonoscheocĕle**, f., der Samengefäßbruch; **Gonospermum**, n., die Pflanzengattung Kantensame (Corymbiferae); **Gonozemie**, f., der häufige Samenverlust; **gonozēmisch**, davon herrührend.

**Gonyágra**, n., gr., Ak., die Kniegicht; **Gonyalgie**, f., der Knieschmerz; **Gonyankön**, m., die krankhafte Krümmung des Knies; **Gonyóneus** (nicht **Gononeus**), m., eine kleinere Kniegeschwulst; **Gonyophysēma**, n., eine größere Kniegeschwulst; **Gonyorrheuma**, n., rheumatischer Knieschmerz.

**Goodénĭa**, f., Bt, die Pflanzengattung Goodenie (Campanulaceae-Goodenoviae, nach dem englischen Botaniker Goodenough benannt).

**Goódĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung Goodin (Leguminosae-Papilionaceae; nach dem englischen Pflanzensammler Peter Good benannt).

**Goodyéra**, f., eine Gattung Orchidee (nach dem englischen Botaniker John Goodyer benannt).

**Gorámi**, m., javaniſch, eine Fiſchart in China ꝛc. (Osphrómēnus).

**Górdien**, nl. **Górdii**, Mz., die Draht- oder Fadenwürmer.

**gordiſcher Knoten**, der künſtlich verknüpfte, von Alexander dem Großen zerhauene Knoten des phrygiſchen Königs **Gordius**, d. h. im bildlichen Gebrauch: eine Schwierigkeit, die unüberwindlich erſcheint.

**Górdius**, m., l., Al., ein Fadenwurm; **górdius medinénsis**, ein Hautwurm.

**Gordónia**, f., Bt., die Pflanzengattung Gordonie (Theaceae; nach dem engliſchen Handelsgärtner James Gordon benannt).

**Gorge**, f., fr. (ſpr. gorſch'), die Kehle, Gurgel, der Unterhals, Buſen; die Hohlkehle; die Schlucht, der Gebirgspaß; **gorge de fusée** (ſpr. — dĕ füſeh), der Hals eines Bombenbranders; **gorge de pigeon** (ſpr. —dĕ piſchóngh), die Taubenhalsfarbe

**Gorgeret**, m., fr. (ſpr. gorſch'réh), der Wegweiſer (ein wundärztliches Werkzeug bei'm Steinſchnitt)

**Górgo** oder **Gorgóne**, f., in der altgriechiſchen Sage ein weibliches Schrecken erregendes Ungethüm, deſſen Haare Schlangen waren und deſſen Anblick verſteinerte: es gab deren drei Schweſtern **(Gorgónen)**: Medusa, Stheno und Euryäle; **gorgónisch**, eig. ſchrecklich, furchtbar, ſchauderhaft anzuſehen; ſteinabſetzend, verſteine(r)nd, mit einer Steinrinde überziehend (von Waſſern, wie dem von Karlsbad).

**Gorgonelle**, eine Art deutſcher ¾ Ellen breiter Leinen für die canariſchen Inſeln.

**Goris**, m., eine bengaliſche Rechnungsmünze, = 1 Heller.

**Gorl**, m. (engl. **gimps**, fr. **guipure**), mit farbigen, ſeidenen Fäden überſponnene, baumwollene Faden.

**Gorſchi**, Mz., perſ., leichte Reiterei; **Gorſchi-Baſchi**, m., deren Anführer.

**Gortéria**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Corymbiferae; nach dem holländiſchen Botaniker David Gorter benannt).

**Gos**, m., ein indiſches Längenmaß, = 1 deutſche Meile.

**Goſen**, **Goſi**, Mz., ruſſiſche Hofbändler.

**Gossýpium**, n., Bt., die Baumwolle.

**Gottfried**, m., altd. Name: der mit Gott Frieden Habende.

**Gottlieb**, m., altd. Gotteip, der von Gott Verſchonte; der Gott lieb hat.

**Gottſchalk**, m., altd. Name: Gottes Knecht.

**Gotwin**, m., altd. Name: werde gut

**Gouache**, f., fr. (ſpr. guáſch'), die Waſſermalerei, Malerei mit (gummirten) Waſſerfarben.

**Gouchen**, engl. (to gouch; ſpr. gautſchen), den im Fauſtkampf Niedergeworfenen mit den Daumen die Augen herausdrücken (eine nichtswürdige Sitte beſonders in Kentucky in Nordamerika).

**Gouffeia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Gouanie (Caryophyllaceae-Alsineae; nach dem franzöſiſchen Botaniker Gouffé de la Cour benannt).

**Goufre** oder **Gouffre**, m., fr. (ſpr gufr'), der Schlund, Abgrund, Strudel

**Goujat**, m., fr. (ſpr guſchá), ein Packknecht; Troßbube; Grobian.

**Goulard'ſches Waſſer**, n., in Waſſer aufgelöſtes Blei als austrocknendes Heilmittel bei Geſchwüren, nach dem Wundarzt Thomas Goulard zu Montpellier.

**Goulu**, m., fr. (ſpr. gutüh), ein gieriger Freſſer.

**Gourgandine**, f., fr. (ſpr. gurganghdihn'), eine Metze, Straßendirne.

**Gourgouran**, m., fr. (ſpr. gurgurángh), ein dickes oſtindiſches Seidenzeuch.

**Gourmand**, m., fr. (ſpr. gurmángh), ein Nießling, Gaumlüſtling, Tafelſchwelger; **Gourmandiſe**, f., die Lüſternheit, Schwelgerei (vgl. **Glouton**).

**Gourmet**, m., fr. (ſpr. gurméh), ein Weinkenner, Weinſchmecker.

**Gourmette**, f., fr. (ſpr. gurmätt'), die Kinnkette.

**Gouſſet**, m., fr. (ſpr. guſeh), die Achſelhöhle; das Tragband; das Hoſentäſchchen; das Schlagſitzchen (in einer Kutſche).

**Goût**, m., fr. (ſpr. gu), der Geſchmack, das Wohlgefallen; **Goûté** oder **Goûter**, n., fr. (ſpr. gutéh), das Veſper- oder Halbabendbrot; **goûtiren**, ſchmecken, an Etwas oder Jemandem Geſchmack finden oder Wohlgefallen haben, Jemanden gern haben.

**Goutte**, f., fr. (ſpr gutt'), ein Tropfen, Pröbchen, Schlückchen; Al., die Gicht; **goutte de sang** (ſpr. gutt' de ſangh), der cochenillfarbige Spinell; **g. de suif** (ſpr. —de ſwif), der flachſte Schnitt der Edelſteine = **en cabochon**; **gouttös**, gichtiſch.

**Gouvernail**, n., fr. (ſpr. guwernálj), das Steuerruder; die Stimmzunge an Orgeln.

**Gouvernante**, f., fr. (ſpr guwer—), die Hofmeiſterin, Erzieherin, Sittenmeiſterin; **Gouvernement**, n. (ſpr. guvernemángh), die Staatsverwaltung, Regierung; Statthalterſchaft; **Gouverneur**, m. (ſpr. guwernöhr), der Statthalter, Landvogt, Landpfleger; Hofmeiſter, Erzieher; **gouverniren**, verwalten, lenken, leiten.

**Govénia**, f., Bt., eine Gattung Orchideen (nach dem engliſchen Pflanzenkundigen J. R. Gowen benannt).

**Governatóre**, m., it., = **Gouverneur.**

**Govérno**, m., it., die Verwaltung; Verwaltungs-Behörde, Statthalterſchaft; Kſpr., die Nachricht, Regel, Ermahnung.

**Gr.** oder **gr.**, = **Granum**, l., ein Gran.

**Graal**, ſ. **Gral.**

**Grabeau**, n., fr., Kſpr. (ſpr. graboh), = **Grabelage**, f., fr. (ſpr. grab'lahſch'), das Sieben, Reinigen (einer trockenen Waare).

**Grabouge**, fr. (ſpr. grabúhſch'), oder **Grabuge** (ſpr. grabüſch'), f., das Gezänk; ein Kartenſpiel.

**Grabówskia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Solanaceae; nach dem ſchleſiſchen Botaniker H. Grabowski benannt).

**Gráca**, gr., Mz., Griechiſches; griechiſche Schriften, Bücher oder Werke.

**Gracchus**, ein altrömiſcher Familienname, der durch die Brüder Tiberius und Cajus Sempronius als Volksführer in Rom berühmt geworden iſt.

**Grace**, f., fr. (ſpr. grahß'), die Gewogenheit, Gunſt, Gnade; Huld, Anmuth, der Reiz, Anſtand; **grace à Dieu** (ſpr. grahß' a dióh), Gott ſei Dank! Gott Lob!

**Gracht** oder **Graft**, f., holl. u. niederd., = **Canal**.

**gracil**, l., ſchmächtig, ſchlank, dünn, geſchmeidig; **Gracilität**, f., die Schmächtigkeit, Magerkeit.

**graciös**, fr., angenehm, anmuthig, lieblich; gütig, gnädig, gefällig.

**Gracióſo**, m., ſpan., der Spaßmacher in Schauſpielen.

**grăcisſiren**, vergriechen, griecheln, nach griechiſcher Art ſprechen oder einrichten; **Grăcismus**, m., der griechiſche Sprachgebrauch, eine Eigenthümlichkeit der griechiſchen Sprache; **Grăcität**, f., die Griechheit, griechiſche Schreibart und Kenntniß der griechiſchen Sprache; **Grăcomäne** oder **Grăkomäne**, m., ein Nachäffer des Griechiſchen, Griechter; **Grăcomanie** oder **Grăkomanie**, f., die Griechelei, Griechſucht, Nachäffung des Griechiſchen.

**Grad**, l. **grădus**, m., der Schritt, Grad, die Stufe, Staffel; eine Steigerungsſtufe (in der Sprache: Comparativ, Superlativ); eine Gelehrten- oder Hochſchul-Würde; der 360ſte Theil eines Kreiſes

**Grădas**, ſpan., Mz., der letzte Platz in den amphitheatraliſch gebauten ſpaniſchen Theatern.

**gradătim**, l., ſtufenweiſe, nach und nach, allmälig; **Gradatiōn**, f., die Steigerung, Ab- und Aufſtufung.

**Gradels**, Mz., bunte ſächſiſche Halbdrilliche oder Köperleinen.

**gradévŏle** und **graditaménte**, it., Tt., angenehm, anmuthig, gefälliger Weiſe.

**Gradiatiōn**, f., barb.-l., die Eintheilung nach Graden (auf Landkarten).

**Gradinen** oder **Gradins**, fr., Mz. (ſpr. gradängbs), Stufenſitze, ſtufenweiſe erhöhte Bänke (einer Rundbühne).

**gradiren**, Salzwaſſer (Soole) läutern durch Abtröpfeln, oder durch Abtropfung verdichten; dem Gotde höhere Farbe geben; **Gradir-Haus**, n., Mz. **Gradir-Häuſer**, = **Gradir-Werk**; **Gradirung**, f., die Abdampfung, Abtröpfelung (der Soole, um deren Salzgehalt zu verdichten durch Verdunſtung des Waſſers und Reinigung von fremdartigen Beſtandtheilen); höhere Farbengebung (des Goldes durch Beize); **Gradir-Werk**, n., das Leckwerk, ein Werk oder eine Anſtalt zur Gradirung der Soole.

**graditaménte**, ſ. **gradevole**.

**Gradīvus**, m., l., der Einherſchreiter oder Einherſchreitende (über Leichen), ein Beiname des Kriegsgottes.

**Graduäl-Disputatiōn**, f., barb.-l., die (gelehrte) Streitübung oder Streitſchrift zur Erlangung einer Hochſchul-Würde.

**Graduäle**, n., nl., ein Meßgebet, aus den **Graduäl-Pſalmen**, Pſalmen-Stellen beſtehend, das nach dem Vorleſen der Epiſtel geſungen wird, während der Prieſter ſich auf den Stufen des Altars befindet; auch ein dieſelben enthaltendes Buch.

**Graduatiōn**, f., barb.-l., die Abtheilung in Grade; auch die Bewürdung oder Ertheilung einer Würde auf Hochſchulen.

**graduéll**, fr., grad- oder ſtufenweiſe, ſtufenartig.

**graduiren**, fr., abgraden, abſtufen, nach Graden eintheilen; bewürden, eine Lehr- oder Hochſchul-Würde ertheilen; **graduirt**, bewürdet, mit einer Gelehrtenwürde begabt (Doctor oder Magiſter; **Graduirung**, f., = **Gradation**.

**Grădus**, m., l., ſ. **Grad**; **grădus admonitiōnis**, Rſpr., die den Kirchenſtrafen vorhergehende Warnung; **gr. ad Parnássum**, ein Schritt auf den Parnaß (ſ. **Parnaß**), Titel eines Handbuchs der lateiniſchen Proſodik; **gr. cognatiōnis**, der Verwandtſchaftsgrad; **gr. poeniténtiae** oder **poenitentiāles**, Mz., die verſchiedenen Stufen der Kirchenbuße; **gr. prohibītus**, verbotener Grad (Verwandtſchaft von Brautleuten).

**graeca sunt, non legúntur**, eig. es iſt griechiſch und wird nicht geleſen, für: es iſt zu ſchwer, wir müſſen es überſchlagen.

**Graffage**, f., fr. (ſpr. grafáhſch'), das Bedrücken eines Zeuches mit Figuren (mittelſt hoher Platten).

**Graffäto** und **Graffito**, it. (graffiato), die graue Waſſermalerei (an Wänden).

**Graft**, f., ſ. **Gracht**.

**Grain**, m., fr. (ſpr. gränah), ein Körnchen, Körnchengewicht (**Gran**); **Grains**, Mz. (ſpr. gränghs), Seidenraupeneier; **grains d'Avignon** (ſpr. —davinjónghg), Gelbbeeren; **gr. d'écarlate** (ſpr. —dekarlaht'), Kermes.

**Graiſſage**, f., fr. (ſpr. gräſáhſch'), das Schmieren; **graiſſiren**, ſchmieren; **gräſſös**, ſchmierig.

**Grāl**, **Graal**, m., (fr. **greal**, vom latein. **gradālis**), die tiefe Schüſſel, aus einem einzigen Smaragd, mit der Joſeph von Arimathia das Blut des Erlöſers am Kreuze, nachdem dieſer ſie ſchon beim Abendmahl gebraucht hatte, auffing.

**Gramakel**, n. **gramăcŭlum**, l. d. M., ſ. **Cremaſter**.

**Grămia**, f., gr., Al., die Augenbutter, der zähe Schleim der Augenlider.

**Grămina**, l., Mz., die Gräſer; **graminēs**, graſig.

**Gramma**, n., gr., Al., ſ. **Scrupel**.

**Grammaire**, f., fr. (ſpr. gramähr'), die Sprachkunſt, Sprachlehre.

**Grammánthes**, f. (ſchlecht gebildet aus grammat—), Bt., eine Pflanzengattung: Schriftblümchen.

**Grammărion**, n., = **Gramma**.

**grammaticălisch**, l., ſprachlehrig, die Sprachkunſt oder Sprachlehre betreffend (Regel, Fehler); **Grammaticāſter**, m., ein unwiſſender Sprachlehrer; **Grammăticus**, m., ein Sprachforſcher, Sprachkenner, Sprachlehrer; **Grammătik**, f., gr., = **Grammaire**; **Grammătiker**, m., = **Grammaticus**; **grammătiſch**, = **grammaticaliſch**; **Grammatiſt**, m., Mz. **Grammatiſten**, bei den alten Griechen ein Lehrer der **Grammatiſtik**, f., d. i. der Kunſt, richtig zu ſprechen, zu leſen und zu ſchreiben;

**Grammatolatrie**, f., eig. die Buchſtabenanbetung, übertriebene Verehrung des Buchſtaben mit Hintanſetzung des Geiſtes; **Grammatologie**, f., die Grundſätze und Anweiſung zu Abfaſſung einer Sprachlehre; **grammatológiſch**, dieſelbe betreffend; **Grammatophyllum**, n., Bt., eine Gattung Orchideen: Schriftſtengel.

**Gramme**, n., gr., die (kleinſte) Gewichteinheit im neueren Frankreich, ungefähr 19 Gran.

**Grammit**, m., gr., der Buchſtaben- oder Schriftſtein; Teufelſpath.

**Grammitis**, f., Bt., der Schriftfarrn (Pterideae).

**Grammosciádium**, n., Bt., die Keulendolde (Umbelliferae).

**Grän** (l. **granum**), m., eig. ein Korn, Gerſtenkorn; ein kleines Gewicht; im Apothekergewicht $^1/_{20}$ Scrupel oder $^1/_{100}$ Quentchen; **gran.**, = **grana** oder **gránula**.

**Grán**, n., fr. **grain**, ein Goldgewicht, = $^1/_3$ Gran, $^1/_{12}$ Karat, $^1/_{288}$ Mark; ein Silbergewicht, = $^1/_{24}$ Pfennig.

**grána**, l., Mz., Körner, Kerne, Same; **grána áctos**, die gemeine Hollunderbeere; **gr. avenionénsia** oder **Avignon**, Avignonbeeren; **gr. chermes** oder **kermes**, Kermes; **gr. onídia**, Kellerhalsſame.

**Granáda**, ſ. **Granate**; **Granadin**, n., der Mannazucker aus der Wurzelrinde des Granatbaumes.

**grána gállica**, l., Mz., Gelbbeeren; **gr. kermes**, ſ. **gr. chermes**.

**Granálien**, barb.-l., Mz., gekörnte Beſchickmaſſe (in der Münze).

**grána moschāta**, l., Mz., Biſamkörner; **gr. paradīsi**, die Paradieskörner.

**Granárius**, m., nl., ein Kornſchreiber, Fruchteinnehmer.

**grána sapotílla**, barb.-l., Mz., Sapotill- oder Breiapfelkörner.

**Granāt**, m. (vom latein. grānum, weil er in Geſtalt ediger Körner gefunden wird), der Blutſtein (ein geringer Edelſtein).

**Granáte**, f., fr. **grenade**, eine Brand-, Platz- oder Zündkugel; Bolle; **Granāt-Hagel**, Bollhagel.

**grána tíglia** oder **gr. tílli**, barb.-l., Mz., Granatill- oder Purgirkörner.

**Granatine**, f., fr. **grenadine**, eine feſte Seide, beſonders zu den ſchwarzen Spitzen.

**Granatit**, m., = **Staurolith**.

**Granātvogel**, m., eine Art Kolibri.

**grand**, fr. (ſpr. grangh), groß, wichtig, vornehm (thun).

**Grandāvität**, f., l., die lange Lebensdauer, Lebenslänge.

**Grand-Aumonier**, m., fr. (ſpr. granghd omonié), der Groß- oder Ober-Almoſenpfleger; **grand cornét** (ſpr. —korné), ein Orgelregiſter.

**Grande**, m., Mz. **Granden** oder **Grandes**, ſpan., einer vom höchſten Adel in Spanien, die Großen des Reichs; auch Preißelbeeren

**Grandeur**, f., fr. (ſpr. granghdöhr), die Größe, Höhe, Würde, Hoheit.

**Grandézza**, it., **Grandéza**, f., ſpan., die Würde eines **Grande**; ſtolzes Benehmen, hochfahrendes Weſen, vornehmer Uebermuth.

**grandiflórus** (—a, —um), l., großblumig.

**grandiós**, it., groß, großartig, beſ. großgezeichnet oder großbezeichnend; **Grandioſität**, f., die Großheit, Großartigkeit, beſ. in der Malerei.

**Grandíſon**, m., ein Tugendheld (eig. der Name des Helden eines Romans von Richardſon).

**grand merci**, fr. (ſpr. grangh merßí), großen, ſchönen Dank.

**grand mode**, fr. (ſpr. grangh —), ſehr üblich oder gangbar.

**Grándo**, m., l., der Hagel; Ak., ein Hagelkorn im Auge; im Solo, einem deutſchen Kartenſpiel, der Fall, wenn man alle Stiche anſagt.

**Grand-Prévot**, m., fr. (ſpr. grangh-prewóh), ein Oberfeld- oder Kriegsgewaltiger, = Groß-Profoß; **Grand-Seigneur**, m. (ſpr. grangh ſänjöhr), der Großherr (türkiſche Kaiſer).

**Granen**, l., Mz., im holländiſchen Handel alle Arten von Getreide.

**Granikow**, m., das kleinſte polniſche Gewicht, $5^1/_2$ Gr., = 1 Granow.

**graniren** und **granuliren**, l., körnen, in Körnchen verwandeln; körnig machen (Leder).

**granirt**, fr., gekörnt, gerieſelt (in Zeichnungen).

**Granit**, m. (vom latein. granum, weil er mit Körnern und Flecken durchzogen iſt), Kernſtein, Urgeſtein; **Granitéll(o)**, m., der Halbgranit; **Granit-Fels**, m., der Kern- oder Urfels; **Granito**, n., it., eine Art Gefrorenes von Citronen, Citronenwaſſer mit darin herumſchwimmenden Eisſtückchen; **granös**, körnig.

**Granivŏrae**, Mz., l., Körnerfreſſer, die nur Körner freſſenden Vögel.

**Granne**, f. (ſchwed. **gran**, von crinis, Haar), die ſteife Spitze, Achel an Kornähren.

**Grano**, m., neapolitaniſche Scheidemünze, = $3^1/_4$ Pf.; ſicilianiſche Scheidemünze, = $1^3/_5$ Pf., 100 Granos = 1 Ducato di regno; Kupfermünze auf Malta (bis 1825), 240 G. = 1 Scudo oder 17 Gr. 3 Pf.

**Granow**, m., polniſches Gewicht, ſoviel wie Gran; 9216 = 1 Pfund.

**Granulatiōn**, f., barb.-l., die Körnung, Verarbeitung zu Körnern; **gránŭli**, Mz., Körner, Körnchen; **granuliren**, ſ. **graniren**; **granulirt**, gekörnt; **Granulirung**, f., = **Granulation**; **Granulosität**, f., die Körnigkeit; **grānum sālis**, eig. ein Körnchen Salz, d. h. ein wenig Verſtand und Urtheilskraft; ſ. auch **cum gráno sális**.

**Grapheidion**, **Grapheion** oder **Graphídion**, n., gr., der Griffel, Schreib- oder Zeichenſtift; **Gráphik**, f., die Schreibkunſt; auch Zeichnen- oder Zeichnungs- und Malerkunſt; **graphioídiſch**, griffelförmig; **gráphiſch**, durch Schriftzeichen dargeſtellt, ſchreibkünſtig; beſchreibend, zeichnend; **Graphit**, m., das Reißblei (zu Bleiſtiften); **Graphium**, n., = **Grapheion**; **Graphodrŏm**, m., eig. ein Schreibläufer, Schnell- oder Rennſchreiber (Aſtier zu Paris, 1818); **Graphodromie**, f., die Lauf- oder Rennſchreibung, Schnellſchreibekunſt, ſ **Tachygraphie**; **Grapholith**, m. der Schreibſtein,

Tafelſchiefer; **Graphometer**, m., ein Werkzeug zum Aufnehmen, Winkelmeſſer.

**Grappe**, f., fr., die Traube; der Traubenkamm.

**Graptolith**, m., Mz. **Graptolithen**, gr., ein Stein mit Zeichnungen.

**graß**, fr., fett, dick; ſchmierig, zottig; roh, ſchauerlich.

**Graſſation**, f., l., die Ueberhandnahme, das Einreißen, Herrſchen, Wüthen; **graſſiren**, herrſchen, um ſich greifen, im Schwange ſein, wüthen (von Krankheiten).

**Gräſus**, m., gr.-l., Ak., der Achſelgeſtank, Bocksgeruch.

**grátĭae expectatīvae**, l., Mz., Anwartſchaften der Franciscaner und Capuziner; **grátĭa grátĭam parit**, Gunſt erzeugt Gunſt, eine Liebe iſt der andern werth.

**Grátial**, n., nl., ein Dankgeſchenk, Trinkgeld, eine Belohnung, Vergütung, Erkenntlichkeit.

**Gratiän**, m., **Gratiäne**, f., l., der oder die Holde, Theure, Dankbare; **Gratiänus**, m., = **Gratiän**.

**Gratiäni decrētum**, l., der erſte Theil des Córpus júris canónici.

**grátĭasl** (**sc. ago**, ich danke), l., Dank! das **Grátĭas** (beten oder ſingen), das Danklied oder Dankgebet.

**gratieuliren**, fr., übergattern, durchgattern, abzeichnen.

**Gratificatiön**, f., l., eine Vergütung, Belohnung; **gratificiren**, belohnen, vergüten, begünſtigen; begnad(ig)en.

**gratiös**, l., gnädig, huldvoll, reizend.

**Gratiöla**, f., l., Bt., das Gnadenkraut; **g. aurĕa**, das goldfarbige G.; **g. officinālis**, das officinelle G.

**Gratioſität**, f., l., die Huld, Gnädigkeit.

**grátis**, l., umſonſt, unentgeltlich; **Gratis-Gage** (ſ. **Gage**), f., ein Freiſold (in oder zu Feldzügen).

**Gratiſt** oder **Gratuiſt**, m., ein Freiſchüler; unentgeltlicher Empfänger oder Koſtgänger.

**gratuit**, fr., umſonſt, unentgeltlich; **Gratuität**, f., das Gnadengeſchenk; die freiwillige Gnade; **gratŭĭta ménsa**, l., Rſpr., freie Koſt, der Freitiſch; **gratŭĭto**, umſonſt; ohne Urſache; freiwillig.

**Gratulánt**, m., l., ein Glückwünſcher; **Gratulatiön**, f., die Glückwünſchung; **Gratulātor**, m., der Glückwünſcher; **gratulatoriſch**, glückwünſchend, dankſagend; **gratuliren**, Glück wünſchen; **ſich gratuliren**, glücklich preiſen

**grav**, l. **grave**, wichtig.

**Gravämen**, n., l., Rſpr., eine Beſchwerde; **gravāmen continŭum**, eine fortdauernde Beſchwerde; **gr. de futūro**, eine Beſchwerde für die Zukunft oder wegen etwas Zukünftigen (Wahrſcheinlichen); **gr. irrélĕvans**, eine unerhebliche Beſchwerde; **gr. successīvum**, eine Beſchwerde über immer neue Bedrückungen; **Gravámina**, Mz., Beſchwerden; **gravaminiren**, Beſchwerde führen, ſich beſchweren; **Gravántia**, Mz., beſchwerende oder verdächtig machende Umſtände; **Gravatiön**, f., die Beſchwerung; **Gravātus**, m., ein Beſchwerdeter, Verdächtigter, Beſchuldigter.

**gráve** oder **graveménte**, it., Tk., ernſthaft, geſetzt, feierlich.

**Gravēdo**, f., l., Ak., die Schwere der Glieder; der Schleimſchnupfen, Stockſchnupfen.

**Gravelure**, f., fr., w. (ſpr. —welühr'), die Zote, ein gemeiner Scherz.

**graveménte**, ſ. **grave**.

**graveolént**, l., ſtark und widerlich riechend.

**Graves**, m., eine Art Bordeaux-Wein von rother oder weißer Farbe.

**Graveur**, fr. (ſpr grawöhr), auch **Gravīrer**, m., ein Kunſtſtecher, Form-, Stein- und Stahlſchneider; auch Kupferſtecher.

**Grávida**, f., l., eine Schwangere; **Graviditāt**, f., die Schwere; die Schwangerſchaft; **gravidĭtas abdominālis**, Ak., die Bauchhöhlen-Schwangerſchaft; **gr. extra-uterīna**, die Schwangerſchaft außerhalb der Gebärmutter; **gr. molāris**, ſ. **germen falsum**; **gr. ovárĭa**, die Eierſtock-Schwangerſchaft; **gr. perénnis**, die zurückbleibende Schwangerſchaft; **gr. p. calculōsa**, die verhärtende (verſtein[er]te) Schwangerſchaft oder Leibesfrucht, Steinfrucht; **gr. regulāris**, die regelmäßige Schwangerſchaft; **gr. spŭrĭa**, die falſche oder ſcheinbare Schwangerſchaft; **gr. tubarĭa**, die Trompeten-Schwangerſchaft; **gr. uterīna**, die Gebärmutter-Schwangerſchaft; **gr. vaginālis**, die Scheidenſchwangerſchaft; **gr. vera**, die wahre Schwangerſchaft; **gr. vesiculāris**, die Blaſenmole.

**Gravimēter**, m., l.-gr., ein Schweremeſſer (ein von Nicholſon erfundener, mit Gewichten verſehener Aräometer); eine Senkwage (nach Guyton).

**graviren**, fr., ätzen, bildgraben, bildſtechen; beſchweren; beſchuldigen; (ſich ſchuldig machen, zu Schulden kommen; **Gravirer**, m., ſ. **Graveur**; **Gravir-Kunſt**, f., die Aetz- oder Kupferſtechkunſt; **gravirt**, geſtochen, geätzt; bedrückt; ſchuldig, beſchuldigt.

**Grávis**, m., l., der Fall- oder Schwerton einer Sylbe.

**gravissĭmo**, it., Tk., ſehr ernſt.

**Gravität**, f., l., die Ernſthaftigkeit, Feierlichkeit, Wichtigkeit, Würde; **gravitätiſch**, ernſthaft, feierlich, würdevoll.

**Gravitatiön**, f., barb.-l., die Schwerkraft, Körperſchwere und die dadurch bewirkte gegenſeitige Anziehung(skraft) der Himmelskörper ꝛc.; **gravitiren**, wuchten, Schwerkraft äußern, anziehen.

**Gravure**, fr. (ſpr. grawühr'), die Bildgrabekunſt, Stechkunſt.

**Grázie**, f., Mz. **Grázien**, l., eine Huldin, Huldgöttin, holde Schöne (nach dem Glauben der alten Griechen: Agläja, Thália, Euphroſýne); **Grázie**, f., l., die Anmuth, der Huld- oder Liebreiz; **graciōso**, it., Tk., anmuthig, einnehmend, ſanftbewegt, angenehm, gefällig.

**Great-Britain**, engl. (ſpr. greht britt'n), der engliſche Name Großbritanniens.

**Great-charter**, engl. (ſpr. greht ſchärter), = **magna charta**.

**grec** oder **grecque**, fr. (ſpr. gräk'), griechiſch; ſ. auch **à la grecque**.

**Greenbay**, f., engl. (spr. grihnbeh), die grüne Bucht (in Nordamerika); **Green Mountains**, Mz. (spr. grihn mauntens), die grünen Berge, eine Bergkette des Appalachen-Gebirges in Nordamerika; **Greenpark**, m. (spr. grihn park), der grüne Thiergarten (ein öffentlicher Lustgang in London).

**Greffe**, m., fr., die Gerichtsstube, Amtsschreiberei, Kanzlei; **Greffier**, m. (spr. —fiéh), ein Staats-, Amts- oder Gerichtsschreiber.

**greffiren**, fr., pfropfen, impfen.

**gregātim**, l., heerden- oder haufenweise.

**Gregór, Gregórius**, m., gr., der Wachsame; **Gregoriänischer Kalender**, m., ist der neue Kalender (neuer Stil), durch den Papst Gregor XIII. im Jahre 1582 nach genauerer Berechnung in's Leben gerufen, statt des alten Julianischen Kalenders (alten Stils), der um 12 Tage gegen jenen zurück ist

**Greif**, m. (vom latein. gryphus), ein fabelhafter Vogel; der Condor, Lämmergeier.

**Greinenholz**, n., in Norwegen das Holz von Kiefern oder Föhren, in Livland das von Tannen.

**Grelin**, m., fr. (spr. gr'läng), das schwächste Ankertau auf Schiffen.

**Grelot**, m., fr. (spr. grelóh), die Schelle, besonders im afrikanischen Handel.

**Grelüchon**, m., fr. (spr. —lüschóngh), der heimlich begünstigte Liebhaber einer Ehefrau.

**Gremiāle**, n., nl., das Schoßtuch eines Bischofes (wenn er bei'm Messelesen sitzt); **Grémio**, m., span., die Innung; **Grémium**, n., l., der Schoß; die Mitte, Gemeinschaft.

**Grenade**, f., = **Granate**; auch damastartig gewebte Leinwand; französischer Berkan von Wolle und Seide.

**Grenadier**, m., fr. (spr. grenadihr), Krl., eig. ein Granatenwerfer, Granatner, Stürmer; **grenadier à cheval** (spr. grenadiéh a sch'wal), ein Sturmreiter, Reitstürmer; **Grenadier-Bataillon**, n., eine Stürmerfahne.

**Grenadīne**, f., s. **Granatine**.

**Grenaille**, f., fr. (spr. grenálj'), gekörntes Metall; **grenailliren**, = **graniren**.

**Grenetis**, m., fr. (spr. grenetih), ein Körnerrand an Münzen.

**Grève**, f., fr. (spr. grew'), ein sandiges Flußufer; **Grève-Platz**, m., der Richtplatz zu Paris an der Seine während der ersten französischen Revolution.

**Grevillēa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Proteaceae; nach den beiden englischen Botanikern C. F. und R. K. Greville benannt).

**Gréwia**, f., Bt., eine Lindengattung (Tiliaceae; nach dem englischen Botaniker N. Grew benannt).

**Grias**, f., Bt., die Nonnenpfirsiche.

**Gribane**, f., fr., eine Küstenbarke.

**Griblette**, f., fr., geröstetes Schweinefleisch, dünne Fleischscheiben (mit Speck umwickelt).

**Gribouillage**, f., fr. (spr. —bulljábsch'), Schmiererei, Geschmier, unleserliche Schrift; **gribouilliren**, schmieren, sudeln.

**Grief**, n., fr. (spr. griäf), ein erlittener Schaden, eine Beeinträchtigung, Beschwerde

**Grīēlum**, n., Bt., eine Pflanzengattung.

**Griffel**, m. (vom griech. grapheion, Schreibmesser, Grabstichel), der Grab- oder Schreibstift; der Stiel an Fruchtknoten; eine Knochenspitze.

**Griffinĭa**, f., eine Pflanzengattung (Narcisseae-Amaryllideae; nach dem Engländer W. Griffin benannt).

**Griffo**, m., Mz. **Griffen** (vom span. grifo, Krauskopf), ein Abkömmling von Negern und Mulatten.

**Griffonnage**, f., fr. (spr. —fonáhsch'), das Gekritzel, die Sudelei; **Griffonneur**, m. (spr. —fonöhr), ein Kritzler, Sudler, Schmierer, Vielschreiber; **griffonniren**, kritzeln, schlecht oder unleserlich schreiben.

**Grigou**, m., fr. (spr. grigúh), ein Knauser.

**Grillade**, f., fr. (spr. grilljábd'), Rostfleisch, Rostbraten; **Grillage**, f., Bt. (spr. grilljábsch'), Rostwerk, ein Rost; **Grille** (spr. grilj'), ein Gitter, Gatter, Rost; **grilliren**, rösten, auf dem Roste braten; gittern (von Zeuchen).

**Grimace**, f., fr. (spr. grimäß'), die Mißgeberde, Fratze, Verstellung; Larve, Ziererei; **Grimacier**, m. (spr. —maßiéh), ein Fratzenmacher, Gesichterschneider.

**Grimásse**, f., s. **Grimace**; **Grimassier**, m., s. **Grimacier**; **grimassiren**, grinsen, Fratzen schneiden.

**Grimelin**, m., fr. (spr. grim'längh), ein kleiner Junge; filziger Spieler, Knicker; **Grimelinage**, f. (spr. grim'linábsch'), die Knickerei im Spiele.

**Grindélĭa**, f., Bt., die Pflanzengattung Grindelie (Corymbiferae; nach dem Botaniker D. H. Grindel benannt).

**Griotte**, f., fr., die Weichselkirsche.

**Griphen** und **Gríphi**, gr., Mz. (nicht **Gryphi**), Räthsel, Wort- und Sylbenräthsel (in **Logogryph**).

**Grippe**, f., s. **Influenza**.

**grippiren**, fr., heimlich wegnehmen, wegrippsen, wegstibitzen.

**Grippŏla**, f., it., der Weinstein.

**Grisaille**, f., fr. (spr. grisálj'), die Graumalerei; **grisâtre** (spr. grisáhtr'), graulich.

**Grisēto**, m., it. (spr. grisscho), eine ägyptische Silbermünze, = 30 Paras.

**Grisebachĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach dem Botaniker Griesebach benannt).

**Grisétte**, f., fr., die graue Bürgerkleidung (französischer Frauen); eine Näherin; eine gemeine Frau oder Dirne; ein französisches leinwandartig gewebtes Wollenzeuch, auch **Grisett**, m. genannt.

**Grison**, m., fr. (spr. grisóngh), ein Graubündner; **Grisonnade**, f., die Graubündner-Sprache, das Rothwälsch

**Grissettas**, Mz., leicht gewebte, ungebleichte spanische Leinwand.

**grivelirt**, fr., weißgrau gesprenkelt.

**gr. m.**, = **grosso modo**.

**Groat**, m., engl. (spr. groht), englische Rechnungsmünze, = 4 Pence oder 2 Gr. 8 Pf

**Gróbiān**, m., ein grober Mensch, Bengel; **Grobianismus**, m., die Grobheit, Plumpheit, Flegelei.

**Grod-Gericht**, n., poln., das Burggericht, Adelsgericht.

**Grog**, m., engl., (spr. ghrogh), Wasserrum, Rumtrank, Trank von Wasser, Rum und Zucker (von einem Beinamen seines Erfinders, des englischen Seehauptmannes Vernon, genannt Grog, = der Graue, wegen seines Rocks von kameelhaarenem Zeuche, grogram).

**Grogneur**, m., fr. (spr. gronjöhr), der Murrkopf; **grogniren**, grunzen, murren.

**Gromátik**, f., gr., die Feldlagerkunst, Kunst ein Feldlager zu schlagen und zu befestigen.

**Groom**, m., engl. (spr. gruhm), ein Bursche, Diener, Aufwärter, Reitknecht.

**Gropp**, m., oberdeutsch: der Fisch Raulkopf, Breitkopf, Kruppe.

**Gros**, m., fr. (spr. groh), das Große, Ganze, die Menge, s. **en gros**; Rechnungsmünze in Neufchatel; Gewicht in Belgien; **Gros-Aventur-Contract**, m., auch **grosse aventure**, (spr. groß avanghtühr'), ein großes gewagtes Unternehmen, Seehandelsvertrag, Darleihung auf ein Schiff (auf gut Glück)

**Groschen**, m., (barb.-l. grossus sc. nummus, dicke Münze, nicht vom latein. crassus, dick, sondern vom althochdsch. gröz, groß, dick), in Deutschland der Name einer meist aus Silber geschlagenen Münze.

**gros d'armée**, n., fr., das Hauptheer, der Heerhaupttheil; **Gros de Naples**, **Gros de Tours** ꝛc., m., fr. (spr. groh dĕ napl, —dĕ tuhr), schwere (von den Ursprungsorten, Neapel, Tours ꝛc. benannte) Seidenzeuche.

**Gros-Handel**, m., s. **Grosso-Handel**.

**Groß**, n., zwölf Dutzend (Felle, Knöpfe ꝛc.).

**Grossárias**, Mz., spanische Sack- oder Packleinwand.

**grosse aventure**, s. **Gros-Aventur-Contract.**

**Grosserie**, f., fr., die grobe Eisenwaare, das Küchengeräth; getriebene Silberarbeit.

**Grossétto**, m., eine Rechnungsmünze in Venedig, = 1 bis 2 Pf.; in Ragusa = 4 Pf.

**Grossier**, m., fr. (spr. —sieh), ein Großhändler, ein Verkäufer im Großen oder Ganzen.

**Grossièreté**, f., fr. (spr. —iär'teh), die Grobheit.

**Grossist**, oder **Grosso-Händler** m., = **Grossier.**

**Grosso**, m., eine Rechnungsmünze in Navarra, = 6½ Pf.; in Venedig = 1 Gr. 4½ Pf.

**Grosso-Handel**, m., der Handel im Großen, d. h. in ungetheilten Stücken, Waaren; **Grosso-Händler**, m., s. **Grossier.**

**grosso modo**, l., Ak., grob (gestoßen oder geschnitten; auf Recepten).

**Grot**, m., im Bremischen und in Ostfriesland eine Scheidemünze, = 1/72 Reichsthaler oder 4 Pfennige; ein **Grot** Flämisch, in Brabant und in Hamburg 3½, in Holland 4 sächs. Pfennige.

**grotésk**, fr. **grotesque**, seltsam, wunderlich, lächerlich, abgeschmackt; **Groteske**, f., Mz., **Grotésken**, eine seltsame, widernatürliche Gestalt, Grillenwerk; **Grotésktänzer**, m., im Ballet derjenige Tänzer, welcher lächerliche Sprünge macht.

**Grótte**, f., fr., eine Kunst- oder Muschelhöhle; **grottirt**, grottenmäßig (mit Muscheln, Glanzsteinen ꝛc. verziert).

**Grouillement**, m., fr. (spr. grulljemängh), das Knurren im Leibe, Bauchkollern.

**Ground**, n., engl. (spr. graund), ein indisches Feldmaß zu Madras, = 2400 Quadratfuß.

**Group**, n., fr. (spr. gruh), ein Päckchen, eine Rolle.

**Groupe**, f., fr. (spr. grup'), s. **Gruppe**; **Groupement**, n., (spr. grup'mängh), s. **Gruppirung**; **groupiren**, s. **gruppiren.**

**Grumescénz**, f., l., die Gerinnung, das Gerinnen; **grumös**, dick, geronnen, klumpicht; **Grúmus**, m., eig. ein Haufe, Hügel; Geronnenes.

**grundiren**, dtsch.-l., gründen, den Grund machen (durch Anstrich ꝛc., bes. bei Anstrichen, Gemälden, Vergolden).

**Gruppe**, f., fr. **groupe**, die Zusammenstellung, Verbindung; zusammengestellte Menge; bei Pferden der Widerrist; **gruppiren**, **groupiren**, zusammenstellen; künstlich ordnen oder vereinigen; **Gruppirung**, f., die Zusammenstellung, künstliche Ordnung.

**Grusch**, m., eine Rechnungsmünze in der Krim, = 14 Gr. 2 Pf.; in Smyrna = 12 Gr. 9⅗ Pf.

**grútiae jus**, l., Rspr., das Floß- oder Flößrecht.

**Grutum**, n., l., Ak., der Hautgries.

**Gruyère**, m., fr. (spr. grüjähr), Schweizerkäse aus dem gleichnamigen Dorfe bei Freiburg (in der Schweiz).

**Gryllotálpa**, f., l., die Maulwursgrille, die Werre.

**Gryllus**, m., l., die Grille, Grillenschnecke; **G. campéstris**, die Feldgrille; **G. domésticus**, die Hausgrille, das Heimchen.

**Grýllus**, m., gr., ein Thierräthsel, thierisches Allerlei (auf geschnittenen Steinen); lächerliche, seltsame Malerei.

**Gryphit**, m., gr., der Greifmuschel-Stein; eine Habichtmuschel

**Gryphósis** oder **Grypósis**, f., gr., Ak., eine schmerzlose Verunstaltung der Nägel.

**G. T.** = **Genius tutelaris**, l., der Schutzgeist, oder = **Genio tutelari**, dem Schutzgeiste.

**gtt.** oder **gutt.**, = **guttae** oder **guttas**, l., Tropfen.

**Gua**, m., eine Rechnungsmünze in Guinea = 7 Thlr. 20 Gr. 8 Pf.

**Guáco**, m., span., eine Pflanze in Neugranada, ein Gegengift gegen Schlangenbiß.

**Guajacin**, n., der Stoff oder Auszug aus Guajakholz oder Guajakrinde; **Guajacum**, n., Bt., das Guajak-Holz; **Guajak-Baum**, m., der Lustseuchenbaum; **Guajak-Holz**, n., das Franzosenholz.

**Guanáco**, n., span., das wilde Schafkameel, das Lama (spr. Ljama).

**Guáno**, m., span. (a. d. peruan. huanu, d. h. Mist) der Vogeldünger, die Düngerde (von den Südseeinseln an der peruanischen Küste).

**Guarandi**, l. d. M., Mz., Aufseher, Bürgen.

**Guaranin**, n., der Stoff von Guaranafrüchten.

**Guardián**, m., l., ein Aufseher, Vorsteher in oder von Männer- oder Mönchsklöstern.

**Guardinánte**, m., it., ein weiter Weiberrock, um die Schwangerschaft darunter zu verbergen.

**guardire foudum**, l., Rpr., das Lehen wahren.

**Guarēa**, f., westindisch, Bt., eine Pflanzengattung (Hesperideae-Meliaceae).

**Guarentie**, f., L. d. M., = **Garantie**; **guarentigiiren**, verbürgen, beglaubigen, z. B. **guarentigiirte**, Urkunden.

**Guasch-Malerei**, f., it., **Guazzo**, s. **Gouache**.

**Guastaldia**, oder **Gastáldia**, f., ml., (bei den ehemaligen Longobarden), ein Bestallter, Landesverwalter, Landeshauptmann.

**Guazuma**, f., mexican., Bt., eine Pflanzengattung (Malvaceae).

**Guazzo**, n., it., = **Gouache**

**Gubernáculum**, oder **Gubernákel**, n., l., das Steuerruder.

**Gubernátor**, m., l., s. **Gouverneur**; **Gubérnium**, n., l., s. **Gouvernement**.

**Gudok**, m., russ., eine Geige mit drei Saiten.

**Gué**, m., fr. (spr. geh), die Furt, eine seichte Flußstelle.

**Gueber**, m., ein persischer Feueranbeter.

**Guelf**, **Guelph**, **Welf**, altd., eigentlich ein Junges wilder Thiere, männlicher Name eines Geschlechts, s. **Welfen**.

**Guemul**, oder **Gvemul**, m., chinesisch: ein dem Pferde und Esel ähnliches flüchtiges Thier in Süd-Amerika.

**Guenno**, m., eine Rechnungsmünze in Guinea, = 15 Thlr 17 Gr. $4^3/_4$ Pf.

**Guéridon**, m., fr. (spr. gheridóngh), ein Leuchterträger, Leuchterstuhl, Leuchter- oder Kerzentischchen.

**Guerillas**, span., Mz. (spr. gheriljas), spanische Feldschützen, Landstürmer, leichte Krieger.

**Guerleys**, fr., Mz. (spr. ghérleh), eine Art ostindischer Kattune.

**Guet**, m., fr. (spr. gheh), die Scharwache; die Losung; **guetäbel**, fr. **guétable**, wachpflichtig.

**Guettarda**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Rubiaceae; nach dem französischen Botaniker Etienne Guettard benannt).

**Guetteur**, m., (spr. ghätöhr), ein Auflaurer; **guettiren**, wachen, wachten: schildern.

**Gueuſe**, m., Mz. **Gueuſen**, fr., (spr. ghöse), von **gueux** (spr. ghöh), Bettler (Schimpfname der gegen Spanien verbündeten Niederländer); die Gänze in den Eisenwerken; dünne geklöppelte Zwirnspitzen; schlechtes Baumwollenzeuch aus Flandern, auch Picotte genannt.

**Guidágium**, n., das Geleitgeld.

**Guide**, m., fr. (spr. ghid'), ein Führer, Begleiter, Wegweiser; **Guides**, Mz., Leibwächter; in Belgien eine Art Feldjäger; in Sachsen = **Ordonnanzoffiziere**.

**Guido**, m., it. (altd. wito, wido), m., Name: Veit, d. i. Holzmann, Waldmann, Waldbewohner.

**Guidon**, m., fr. (spr. ghidóngh), die Standarte (bei der Polizeireiterei); der Standarten-Junker; das Korn am Flintenlauf.

**Guignole**, m., fr. (spr. ghinnjóhl'), das Wagstäbchen an Goldwagen.

**Guignon**, m., fr. (spr. ghinnjóngh), das Spielunglück.

**Guildhall**, n., engl. (spr. ghildhahl), eig. das Zunfthaus, die Gildenhalle, das Rathhaus zu London.

**Guildive**, f., fr. (spr. ghildihw'), der Zuckerbranntwein.

**Guillemets**, fr. Mz. (spr. ghilj'méh), die Anführungszeichen (,,).

**guillochiren**, fr. (spr. ghilljohsch—), in einander schlingen, mit verschlungenen Zügen bezeichnen; **Guillochir-Maſchine**, f., eine Vorrichtung, dergleichen Züge hervorzubringen; **Guillochis**, n., (spr. ghilljoschih), eine Arbeit mit solchen Zügen.

**Guillotinade**, f., fr. (spr. ghilljo—), die Hinrichtung durch das Fallbeil; **Guillotine**, f., die (nach dem Dr. Guillotin [spr. ghilljotängh], dem französischen Erneuerer oder Empfehler der in Schottland von Stairs erfundenen Jungfernart, benannte) Köpframme, das Fallbeil; **guillotiniren**, durch das Fallbeil hinrichten; **Guillotomanie**, f., die Köpfsucht, das leidenschaftliche Verlangen nach dem Gebrauche (Mißbrauche) des Fallbeiles oder der Köpframme.

**Guimberge**, f., fr. (spr. ghängbbérsch'), ein Zierath am Schlußsteine gothischer Gewölbe.

**Guimpe**, f., fr. (spr. ghängbp'), eig. ein Brustschleier; ein gesticktes Unterleibchen der Frauen.

**guindiren**, fr. (spr. ghängbd—), aufwinden, aufhissen.

**Guinea**, f., engl. (spr. ghinni), **Guinée**, f., fr. (spr. ghinéh), die Guinea-Münze, = $6^1/_2$ Thaler (jetzt nicht mehr geprägt); ostindischer Kanun.

**Guinguan**, s. **Gingham**.

**Guinguet**, m., fr. (spr. ghängbéh), = **Camelot**.

**Guinguette**, m., fr. (spr. gbängbätt'), eine Landschenke, Kneipe; ein Tabackspfeifchen; eine Art Landkutsche für die Umgegend von Paris.

**Guipüre**, f., fr. (spr. ghipühr'), eine erhabene Stickerei, das Ueberstricken mit Gold- und Silberfaden, s. **Gorl**.

**Guirlande**, f., fr. (spr. ghirlángbd'), eine Blumenschnur, ein Blumen- oder Fruchtgehänge, Blumengewinde; **guirlandiren**, mit Blumengewinden verzieren.

**Guitarre**, f., fr., eine Hand- oder Armlaute; **Guitarriſt**, m., ein Hand- oder Armlautenspieler.

**gula**, f., l., die Kehle.

**Gulden**, m. (v. Gold), eig. der güldene Pfennig, aureus denarius, daher: ein **Gulden** Rheinisch, eigentlich = ein rheinisches Goldstück, denn die Gulden waren, wie die zu Florenz seit 1252 geschlagenen Floren oder Floreni, ursprünglich Goldstücke, später in Norddeutschland als Silbermünze, = 20 Ngr., in Süddeutschland = 60 Kr.

**Guliſtan**, m., ein perſiſcher Roſengarten.

**Gummāte**, l. **Gummāta**, Mz., die Schleimharze und ſchleimharzige Gewächſe.

**Gummi**, n., l., Klebſaft, Pflanzenharz; **Al.**, eine (weiche) Knochengeſchwulſt; **gummi ammoniăcum**, das Ammoniak-Gummi; **g. ánĭmae**, das Flußharz; **g. arábĭcum**, das arabiſche Harzlack; **g. aspháltum**, das Erd- oder Judenpech; **g. assae foetĭdae**, der ſtinkende Aſand; **g. bdéllĭum**, das Bdellium; **g. benzóës**, Benzoe; **g. caránnae**, das Caranna-Gummi; **g. cerasōrum**, das Kirſchharz; **g. cópāl**, der Copal, das Harzlack; **g. elástĭcum**, das Federharz; **g. elēmi**, das Elemiharz; **g. euphórbĭum**, ſ. **Euphorbie**; **g. gálbănum**, ſ. **Galbanum**; **g. gālda**, das Galba-Gummi; **g. gúttae**, eig Tropfharz, das Saftgelb; **g. g. americānum**, das amerikaniſche Saftgelb; **g. g. peruviānum**, das peruvianiſche Saftgelb; **g. g. vērum**, das wahre, echte Saftgelb; **g. hedĕrae**, das Epheuharz, **g. láccae**, das Gummi-Lack; **g. ládănum**, ſ. **Ladanum**; **g. look**, das Look-Gummi; **g. mástĭches**, ſ. **Maſtix**; **g. myrrha**, ſ. **Myrrha**; **g. olámpi**, das Olampiharz, Olampigummi; **g. olĭbăni**, der Weihrauch; **g. opopónăcis**, das Opoponax-Harz; **gummiren**, mit Harzwaſſer anfeuchten, benetzen, oder tränken; **g. sandărăcae**, der Sandarak-Harz; **g. sangŭĭnis dracōnis**, das Drachenblut; **g. sarcocóllae**, der Fiſchleim-Gummi; **g. senegalénse**, das Senegal- oder Kugelharz; **g. stŏrax**, der Storax; **g. tacamahácae**, der Takamahak; **g. tragacánthae**, der Tragant; **gummös**, gummiartig, dem Gummi ähnlich.

**Gunalgie**, f., ſ. **Gonyalgie**.

**Gur**, m., oſtindiſches weißes Baumwollenzeuch; **Guraks**, Mz., gemalte bengaliſche Leinwand; **Gurguran**, m., indiſches ſchweres Seidenzeuch.

**Guſtatiōn**, f., l., eig. das Koſten, die Verkoſtung; ein Nachfrühſtück, Frühmahl.

**Guſtav**, m., ſchwed., nl. (Gustavus) Name: der Krieger, Held; **Gustávĭa**, f., Bt, eine Pflanzengattung (Myrtaceae; nach dem Könige Guſtav III. von Schweden benannt).

**guſtiren**, koſten, ſchmecken, verſuchen; billigen, genehmigen; **Guſto**, m., it., ſ. **Goût**; **guſtös**, ſchmackhaft, geſchmackvoll; **Gŭſtus**, m., der Geſchmack.

**gŭttae**, l., Mz., Tropfen.

**gŭtta infántum**, l., Al., eig. der Kindertropfen; der Flechtengrind, der räudige Anſprung der Kinder; **g. opāca**, der graue Staar; **g. percha**, (ſpr. — pertſcha) oder **Getah Pertja**, der eingedickte Saft des Gutta-Percha- oder Gutta-Tubanbaums auf Borneo, dem Kautſchuk ſehr ähnlich und faſt ebenſo gebraucht; **g. rosácĕa**, Al., der Kupferausſchlag (im Geſichte); **g. serēna**, der ſchwarze Staar.

**guttātim**, l., Al., tropfend, tropfenweiſe

**Gutti**, = **gummi guttae**.

**guttŭlae Wardii**, l., Mz., Al., (weiße) Tropfen von **Ward** (einem engliſchen Arzte).

**gutturāl**, l., zur Kehle gehörig, dieſelbe betreffend; **Gutturale**, oder **Gutturāl-Buchſtabe**, Kehlbuchſtabe (d. i. der beſonders durch die Kehle hervorgebracht wird).

**Gymnadēnia**, f., Bt., die Händleinwurz.

**Gymnándra**, f., Bt., die Kletſchblume.

**Gymnarrhēna**, f., Bt, die Pflanzengattung der Nacktbeutel.

**Gymnaſiárch**, m., gr., der Aufſeher über eine Gelehrtenſchule; **Gymnaſiáſt**, m., ein Gelehrtenſchüler, Lehrling auf einem Gymnaſium; **Gymnaſium**, n., eig Uebungsplatz; Gelehrtenſchule; **Gymnáſt**, m., ein Leib(es)über, Lehrer der **Gymnáſtik**, f., Turnkunſt oder Turnkunde, Ringekunſt, die Anweiſung zu (bildenden) Leib(es)übungen, Leib(es)-Uebekunſt; **Gymnáſtikon**, n., eine Vorrichtung, ſich im Zimmer Bewegung zu verſchaffen; **gymnáſtiſch**, leibübend, turnkundig; **gymnĭcum certāmen**, ein Wettkampf in Leibesübungen mit nacktem Körper (bei den alten Griechen); **gymniſch**, ſolche Leibesübungen betreffend.

**Gymnema**, f., Bt., die Nacktkrone (Asclepiadeae).

**Gymnētron**, n., gr., eine Gattung Käfer: Nacktbauch.

**Gymnobalanus**, m., Bt., der Nacktlorbeer.

**Gymnoclódus**, m., Bt., der Schuſſerbaum.

**Gymnodōntes**, gr., Mz., eine Fiſchgattung: Nacktzähne.

**Gymnogramme**, f., Bt., der Schriftfarrn.

**Gymnolōma**, n., gr., Bt., der Nacktſaum.

**Gymnopōde**, m., Mz. **Gymnopōden**, gr., Mz, ein Barfüßer-Mönch.

**Gymnopōgon**, n., Bt., der Nacktbart.

**Gymnóptera**, gr., Mz., Nacktflügler, Zieſer- oder Kerbthiere mit nackten, ſtaubtoſen Flügeln.

**Gymnopleurus**, m., gr., eine Gattung Käfer: Dreckkäfer.

**Gymnosōma**, f., gr., die Kugelfliege (die gemeinſte).

**Gymnoſophiſt**, m., gr., ein nackter oder nacktgehender Weiſer.

**Gymnoſperma**, — **mia**, gr., Mz., nacktſamige Pflanzen, Pflanzen mit nackt liegendem Samen.

**Gymnoſtáchys**, f., gr, Bt, die Nacktähre.

**Gymnostichum**, n., gr., Bt., der Nacktſpindel.

**Gymnostyles**, f., gr., Bt., der Nacktgriffel.

**Gymnothōrax**, f., gr., die Muräne, eigentlich Nacktbruſt.

**Gymnōtus**, m., gr, eigentlich Nacktrücken, Aal; **G. eléctrĭcus**, der Zitteraal.

**Gynăcēa**, und **Gynăcĭa**, gr., f. **Gynäkeia**; **Gynăcēum**, n., ein Weiberzimmer, Weiber- od. Frauengemach; **Gynäcismus**, m., die Weiberei, weibiſche Geberdung (bei Furcht, Liebe u. ſ. w.); **Gynäkeia**, f., Al., die Monatsreinigung, ſ. **Menſes** und **Menſtruation**; **Gynäkokratie**, f., die Weiberherrſchaft, Weiberregierung; **Gynäkologie**, f., = **Gynäologie**; **gynäkologiſch** = **gynäologiſch**; **Gynäkomān**, m., ein Weibſüchtiger, Weibernarr; **Gynäkomanie**, f., die Weiberſucht, Weibtollheit; **Gynäkomäſt(os)**, m., Al., ein Mann mit

weiblichen Brüsten; **gynäkomórphisch**, von weiblicher Gestalt, weibartig; **Gynäkonóm**, m., ein Weiberaufseher; **Gynäkophág**, m., ein Weiberfresser, Weiberverzehrer; **gynäkophónisch**, von weiblicher Stimme.

**Gynándria**, gr., Mz., weibmännerige, zwitterblumige Pflanzen; **Gynandrie**, f., der Zwitterzustand; **gynándrisch**, weibmännerig, zwitterartig.

**Gynandropsis**, f., gr., Bt., der Zwitterkapper.

**Gynanthróp(os)**, m., gr., Ak., ein Weibmann (vermeintlicher weiblicher Zwitter).

**Gynäologie**, f., die Weiberkunde, Lehre vom weiblichen Geschlechte, Naturlehre desselben; **gynäológisch**, die Naturlehre des weiblichen Geschlechts betreffend, weibkundig.

**Gynatresie**, f., gr., Ak., die Verschließung der Mutterscheide.

**Gynérium**, n., Bt., das Prachtrohr.

**Gynúra**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Corymbiferae).

**Gypsóphila**, f., gr., Bt., das Gipskraut; **gypsum**, l., n., der Gyps; **g. ústum**, gebrannter Gyps.

**Gyration**, l., das Kreisen; Ak., die Drehsucht, ein krankhafter Schwindel.

**Gyrónia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Asphodeleae).

**Gyri**, Mz. von **Gyrus**.

**Gyrocárpus**, m., gr., Bt., die Rundnuß.

**gyrös, gyrósus**, l., gewunden, geringelt; **Gyróm(a)**, n., gr., Rundgedrehtes, Gerundetes, Tellerförmiges; Kreisschüsselchen, schüsselförmiges Fruchtlager an Pflanzen; **Gyromantie**, f., die Kreiswahrsagerei, das Wahrsagen in Kreisen oder Kreisgängen; **Gyrophág**, m., ein Herumessender, herumziehend Essender; **Gyrostémum**, n., gr., Bt., die Pflanzengattung Kreisfädler; **Gyrovág, gyróvägus**, m., ein Kreis- od. Landstreicher, Streichbettler; **Gyrus**, m., ein Kreis, eine Windung.

# H.

**H.**, bedeutet in der Chemie den Wasserstoff.

**H.** als römischer Zahlbuchstabe 200; auf österreichischem Gelde Günzburg, auf französischem Rochelle.

**h.**, heißt in unserer Tonleiter der siebente Ton, vom Grundton c aus.

**h. a.** = **hoc anno** oder **hujus anni**, l., in diesem Jahre, dieses Jahres.

**Haartour**, f., dtsch.-fr., ein Haaraufsatz, das Trug- oder Falschhaar.

**Habavah**, m., arab., der große seidene Mantel der Frauen in Kairo.

**Habassis**, f., eine Art indianischer Leinwand.

**Hábeas-Corpus-Akte**, f., ein englisches Grundgesetz (vom Jahre 1679), nach den Anfangsworten benannt, zur Sicherung der persönlichen Freiheit, durch das Verbot ungesetzlicher Verhaftung und Gebot eines Verhörs binnen 24 Stunden, auch, dafern der Verhaftete nicht eines Capitalverbrechens beschuldigt ist, zulässiger Befreiung gegen Bürgschaft.

**hábĕas tibi**, l., habe oder behalt' es für dich, schreib' es dir selbst zu; **hábĕat sibi**, er behalt es für sich, bleibe für sich, messe es sich selbst bei.

**Habēnária**, f., Bt., eine Gattung Orchideen: Zügelstendel, Habenarie.

**Haberdasher**, m., engl. (spr. sh = sch), ein Kurzwaarenhändler, Hutstaffirer.

**habil**, l., geschickt, geübt, tauglich; **Habilität**, f., die Geschicklichkeit, Tauglichkeit; die gesetzlich anerkannte Fähigkeit eines Zeugen, Zeugniß ablegen zu können; **Habilitation**, f., die Tauglichmachung, die Rechtsfähigkeits-Ertheilung; das durch Vertheidigung einer Streitschrift erlangte Recht zu öffentlichen Vorlesungen auf einer Hochschule; **sich habilitiren**, sich zum Lehrer an Hochschulen durch Vertheidigung einer Streitschrift befähigt erweisen, und dadurch das Recht zu akademischen öffentlichen Vorlesungen erhalten.

**Habillement**, n., fr. (spr. abilj'mángh), die Kleidung; **habilliren**, (spr. abilj —), ankleiden, bekleiden; (Geflügel zum Kochen und Braten gehörig zurichten.

**Habit**, n., l., der Anzug, die Tracht, Kleidung.

**habitábel**, l., bewohnbar; **Habitabilität**, f., die Bewohnbarkeit; **Habitáculum**, n., ein Wohnplatz, **Habitánt**, m., Mz. **Habitánten**, Einwohner, Bewohner; **Habitation**, f., die Wohnung, das Wohnrecht; **habitiren**, wohnen, bewohnen.

**Habitude**, f., fr. (spr. abitüd'), die Gewöhnung, Fertigkeit; **Habitué**, m., ein Gewohnter oder Verwöhnter, bes. ein Gast, Stammgast in Wirthshäusern; **habituéll**, gewohnt, geläufig, zur Fertigkeit geworden, gewöhnlich, eingewurzelt; **habituiren**, (sich) gewöhnen.

**Hábitus**, m., l., die Haltung, Gewöhnung, (durch Gewohnheit erlangte) Fertigkeit; die Körperbeschaffenheit, Außengestalt (eines Naturgegenstandes); **hábĭtus non facit mónăchum**, eig. die Tracht macht nicht den Mönch; das Kleid macht nicht den Mann.

**Hablerie**, f., fr., die Schwätzerei, Aufschneiderei, Prahlerei, Windbeutelei; **Hableur**, m., (spr. hablöhr), ein Schwätzer, Prahler, Windbeutel.

**Habránthus**, m., Bt., die Jungenblume (Narcisseae-Amarylldeae).

**Habrósia**, f., Bt., die Habrosie (Coryophyllaceae-Sceleranthеae).

**Haché**, n., fr. (spr. haschéh), ein Gericht von

gehacktem Fleisch mit Capern, Citronen und anderen Zuthaten; **hachiren**, (spr. hasch —), hacken, rauh machen, aufkratzen; schraffiren; **Hachis**, n., (spr. haschih), Gehacktes, Hackfleisch.

**Hachüre**, f., fr. (spr. haschühr'), die Aufritzung, Aufkratzung, Einschneidung; Schraffirung.

**Haciénda**, f., span., eine Meierei, ein [Landhaus.

**hăc itur ad ástra**, l., Sprüchw., auf diesem Wege geht es zu den Sternen, kommt man zu Ruhm.

**hăc lége**, l., eig. unter dem Gesetze; unter [der Bedingung.

**Hädes**, m., gr., das Schatten- oder Todtenreich, die Unterwelt.

**Hadsch(ah)**, m., arab., die Wallfahrt, bes. nach Mekka; **Hadschi**, m., türk., ein Pilger, Ehrentitel desjenigen, der jene Wallfahrt macht oder gemacht hat.

**Hadschib**, m., arab., ein Thürhüter; Kammerherr; (ehemals bei den Khalifen von Bagdad) [Minister.

**haem —**, s. **Häm —**.

**Haemodörum**, n., Bt., die Blutnarcisse.

**Haematoxylon**, n., das Blaufarbenholz, Campescheholz.

**Hadschilai**, m., = **Hadschi**.

**Hafi**, m., arab., Einer, der den Koran auswendig weiß oder berühmte Gebete herzusagen versteht; auch Ehrenname der Gelehrten.

**Hafne**, f., die Privatkasse des Sultans.

**Hagar**, f., hebr. Name: die Fremde.

**hagard**, fr. (spr. hagähr), wild, verstört.

**Haggädah**, f., hebr., Verkündigung, Sage, rabbinische Erzählungen.

**Haggäi**, m., hebr. Name: der Festliche,

**Hagi**, s. **Hadschi**. [Feierliche.

**Hagiográph**, m., gr., ein Lebensbeschreiber der Heiligen; **Hagiográpha**, Mz., heilige Schriften des alten Testaments, die weder zu den mosaischen, noch zu den prophetischen gehören, z. B. die Psalmen, Salomonischen Denksprüche ꝛc.; **Hagiographie**, f., die Lebensbeschreibung der Heiligen; **Hagiolatrie**, f., die Verehrung der Heiligen; **Hagiolög**, m., ein Heiligenlehrer: **Hagiologie**, f., die Heiligenlehre; **hagiológisch**, heiligenlehrig, die Lebensbeschreibung der Heiligen oder den Heiligenkalender (das **Hagiológium**) betreffend; **Hagiomachie**, f., der Streit wegen der Heiligenverehrung; **Hagiopneumátik**, f., die Lehre von den heiligen Geistern; **Hagiopolitik**, f., = **Sacropolitik**; **Hagiosíderon**, s. **Agios—**; **Hagiótik**, f., die Heiligungs- oder Besserungslehre.

**Hagneuma**, n., gr., der keusche Lebenswandel, die Keuschheit; **hagneumisch**, die Keuschheit bewahrend, keusch.

**Haha**, n., fr., eine Gartenmaueröffnung mit einem Graben davor.

**Hahnrei**, m., (aus dem bretagnischen hannerey, d. h. die Hälfte), eig. ein halber Mann; ein Mann, dessen Frau mit Anderen Ehebruch treibt.

**Haidingerit**, m., Eisenantimonerz.

**Haidschnucke**, f., Mz. **Haidschnucken**, eig. **Heidesnucke**, eine Art kleine Schafe in Frankreich, besonders aber in Deutschland in der Lüneburger Haide allgemein.

**Haidut**, m., Mz. **Haiduts**, türk., ein Straßenräuber; ehemals ein ungarischer Infanterist

**Haie**, f., fr. (spr. häje), die Hecke, der Zaun die Doppelreihe oder Gasse von Kriegsvolk.

**Haik**, m., arab., ein großer wollener Ueberwurf der Mauren in Afrika.

**Hailöh**, n., ein Längenmaß zu Benkulen auf Sumatra, = 1 Yard.

**Haiman**, m., Mz. **Haimane**, türk., ein Wanderhirte.

**Hakim**, m., türk., ein Weiser, Arzt; **Hakim-Baschi**, m., der Oberarzt; **Hakim-Efendi**, m., der erste Leibarzt des Sultans; **Hakim-Scheri**, m., ein Gerichtsverwalter.

**Hakea**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht (Proteaceae); nach dem Baron Hake benannt.

**Halage**, f., fr. (spr. haláhsch'), das Schiffsziehen, Schiffszieherlohn.

**halbiren**, halb theilen, hälften.

**Halcyon**, m., Mz. **Halcyónen**, gr., der Eisvogel (als Sinnbild der Ruhe); **halcyónisch**, still, ruhig.

**Halésia**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht (Sapotaceae-Styraceae; nach dem englischen Botaniker S. Hales benannt).

**Halferown**, f., engl. (spr. hafkraun), eig. eine halbe Krone, eine Silbermünze.

**Halfdreß**, n., engl. (spr. haf—), der halbe Anzug, das Hauskleid.

**Halfpenny**, m., engl. (spr. häppenni), ein halbes Pfennigstück.

**Halibin**, m., die walachische Elle für Tuch und Seidenwaaren.

**Halieutik**, f., gr., die Fischerkunst; auch die Ueberredekunst, Beschwatzkunst; **Halieutika**, Mz., Fischergedichte; **halieutisch**, die Fischerkunst betreffend.

**Haligraphie**, f., gr., die Salzbeschreibung, Salzwerklehre.

**Halimocnemis**, f., Bt., die Salzmelde.

**Halimodendron**, n., Bt., der Meerstrauch.

**Halimus**, m., Bt., die Meermelde.

**Haliotiden**, gr., Mz., Seeohrversteiner(ung)en.

**Halismus**, m., gr., die Salzbildung.

**halitiren**, l., hauchen, dünsten; **halitös**, hauchig, dunstig.

**Hall**, m., engl., (spr. boohl mit einem anklingenden a wie aoo), eine Halle, überbauter Raum zu Versammlungen, Marktverkehr.

**Hallage**, f., fr. (spr. haláhsch'), das Kauf- oder Lagergeld.

**Halle**, f., ein Hohl- oder Bogengang.

**Hallelújah!** n., hebr., Lobet den Herrn! Gelobt sei Gott!

**Hällkarl**, m., auf den Poststationen Schwedens eine Art Wagenmeister, der die Vorspannangelegenheiten leitet.

**Halldre**, m., Mz. **Hallören**, (von dem bairischen Worte Hall, d. h. Salzwerk; der Name des Wortes ist auch in dem latein. hälec, Hering, Fischlake, und in dem altgriechischen Häls (ἁλς, Salz) Salzsieder zu Halle an der Saale, Ablömmlinge eines wendischen Stammes), geübte Schwimmer und Taucher.

**Hallucinatión**, f., l., die Blendung, Augen-

täuschung; das Verſehen, der Irrthum; **hallucinirt**, geblendet, getäuſcht.

**Halobátes**, f., gr., die Meerwanze.

**Halochemie**, f., gr., die Salzſcheidung oder Salzbereitung; **Holocnemum**, n., Bt., der Salzſtrauch; **Halogēn**, n., Salzſtoff; **Halogeton**, n., Bt., der Salzgänſefuß; **Halographie**, f., die Salzbeſchreibung, Beſchreibung der Salze; **Halolachna**, f., Bt., die Salztamariske; **Halologie**, f., die Salzlehre, Salzkunde; **halológiſch**, zur Salzlehre gehörig, ſalzkundig; **Halomantie**, f., die Salzwahrſagerei, Wahrſagerei aus Salzhäufchen; **Halometer**, m., ein Salzmeſſer, eine Salzwaage; **Halometrie**, f., die Kunſt, den Alkoholgehalt des Biers durch deſſen Fähigkeit, Kochſalz aufzulöſen, zu beſtimmen.

**Halon**, oder **Halos**, f., Mz. **Halónen**, gr., ein Hof, Dunſtkreis um Sonne oder Mond.

**Halorágis**, f., Bt., das Meerniüßchen.

**Halofkóp**, n., gr., eig. ein Salzſchauwerk; Salzprüfer, Werkzeug zur Prüfung oder Schätzung des Seewaſſers; **Halotechnie**, **Halotéchnik**, f., die Salzbereitung, Salzwerkkunde.

**Haltēren**, gr., Mz., Gleichgewichtskugeln, Gleichgewichtsſtangen (für Seiltänzer).

**Háltica**, f., gr., der Springer, Erdfloh.

**Halúrg**, m., gr., ein Salzwerker, Salzwerkskundiger; **Halurgie**, f., die Salzwerkskunde.

**Halwa**, n., eine Art türkiſchen Confects aus Seſammehl und Honig.

**Hama**, l., ſ. **Ama**.

**hama**, gr., At, auf ein Mal, zugleich, zu gleicher Zeit.

**Hámachāt**, m., gr., der Blutachatſtein.

**Hamachromie**, f., gr., die von dem Franzoſen Mounot gemachte Erfindung, mit mehrern Farben zugleich zu drucken.

**Hámadenosis**, f., At, jede Krankheit der Blutgefäße; **Hámadoſtósis**, f., die Blutgefäß-Verknöcherung.

**Hamadryáde**, f., gr., eine Baumnymphe, ein Baumgeiſt.

**hámagógiſch**, bluttreibend, blutabführend; **Hámalops**, f., die Blutunterlaufung, das Blutauge.

**Hamam**, n., arab., ein türkiſches öffentliches Bad.

**Hamamēlĭa**, f., Bt., die Zaubernuß.

**Haman**, indiſcher weißer Kattun.

**Hámánthus**, m., die Blutblume; **Hámankin**, m., der Blutſtoff; **Hámaphain**, m., der gelbe oder braune, in dem Auszuge des Blutes mit Alkohol befindliche Farbeſtoff; **Hámaporie**, f., der Blutmangel.

**Hamartie**, f., gr., die Sünde, Sündhaftigkeit.

**Hámatangidsis**, f., = **Hámadenosis**; **Hámataposthēma**, n., ein Blutgeſchwür; **Hámatemēsis**, f., das Bluterbrechen, Bluten aus der Speiſeröhre, auch ſchwarze Krankheit (**Melāna** und **mórbus niger**) genannt; **haematémēsis simulāta**, und **h. spurĭa**, ſcheinbares, ungefährliches Bluterbrechen; **Hámatencéphalon**, n., Hirnblutung; **Hámatepiſchēsis**, f., ein krankhafte Blutverhaltung; **Hámathidrósis**, f., das Blutſchwitzen; **Hámatik**, f., die Blutlehre, beſ. Blutentſtehungslehre; **Hámatin**, n., das Blutroth; **Hámatinon**, n., eine von den Alten zu Speiſegefäßen ꝛc. verwendete zinnoberrothe Glasmaſſe, der antike Porporino von Petterkofer in München 1846 wieder aufgefunden; **Hámatismus**, m., das Bluten, beſ. Naſenbluten; **Hámatit(es)**, m., der Blutſtein; **Hámatocēle**, f., ein Blutbruch, eine widernatürliche Blutabſonderung im Hodenſacke; **Hámatochezie**, f., der blutige Stuhlgang; **Hámatochrōm**, n., das Blutroth; **Hámatochysis**, f., Blutung; **Hámatocōlie**, f., die Blutergießung in die Bauchhöhle; **Hámatocólpus**, m., die Blutergießung in die Mutterſcheide; **Hámatocyſtie**, oder **Hámatocýſtis**, f., eine Blutblaſe; **hámatōdes**, ſ. **hámatoides**; **Hámatogáſter**, m., die Blutergießung in den Magen; **Hámatogēn**, = **Hámatin**; **Hámatographie**, f., die Blutbeſchreibung; **hámatoides**, blutig, blutähnlich; **Hámatokathártika**, Mz., Blutreinigungsmittel; **Hámatokratie**, f., die Blutherrſchaft, eine Herrſchaft, die ſich durch Blutvergießen ſichern will; **Hámatologie**, f., die Blut- oder Bluterzeugungslehre = **Hámatik**; **Hámatōm(a)**, n., eine Blutgeſchwulſt; **Hámatomantie**, f., das Vorherſagen aus der Beſchaffenheit des Blutes (bei Krankheiten); **Hámatometra**, f., der Mutterblutfluß; **Hámatómma**, n., ein Blutauge; **Hámatómphalus**, m., der Nabelblutbruch; **Hámatopathie**, f., Blutleiden, Blutkrankheit; **Hámatophobie**, f., die Blutſcheu, Furcht vor Blut; **Hámatophthalmie** und **—ophthálmus**, = **Hámatomma**; **Hámatoplanēſis**, f., die Verirrung des Blutes; **Hámatopoēſis**, f., die Blutbereitung; **hámatopoētiſch**, blutmachend, bluterzeugend; **Hámatops**, m., = **Hámalops**; **Hámatopſie**, f., Blutigkeit des Auges; **Hámatoptyſie**, f., das Blutſpeien, Blutauswerfen; **haematorrhoea ani**, der Blut- oder Goldaderfluß (aus dem After); **h. artérĭae áspĕrae**, die Luftröhrenblutung; **h. asthénĭca**, der aſtheniſche Blutfluß, aus Schwäche; **h. aurĭum**, der Blutfluß aus den Ohren, = **Otorrhagie**; **h. cérĕbri**, der Blutaustritt oder Blutergießung aus dem Gehirn; **h. erethistĭca**, = **asthénĭca**, der Blutfluß mit Reizung; **h. gástrĭca**, der gaſtriſche Blutfluß; **h. infarctuōsa**, der von Verſtopfung (der Eingeweide) herrührende Blutfluß; **h. intérna**, die innere Blutergießung; **h. metastátĭca**, der metaſtatiſche Blutfluß; **h. nárĭum**, das Naſenbluten oder Naſenblutung; **h. nervōsa**, die nervöſe Blutung; **h. occúlta**, der geheime od. verborgene Blutfluß; **h. oris**, die Mundhöhlenblutung; **h. paralýtĭca** oder **h. passīva**, der von Lähmung oder Schwäche herrührende Blutfluß; **h. pēnis**, die Harnröhrenblutung, ſ. auch **haematúrĭa urethrālis**; **h. petechiālis**, die Petechenblutung, mit der Blutfleckenkrankheit verbundene Blutung; **h. prostātae** oder **h. prostatĭca**, ſ. **haematuria prostatica**; **h. pulmōnum**, ſ. **Hämoptyſis**; **h. renālis** oder **h. rēnum**, die Nierenblutung; **h. sanguinēa**, der von Wallung herrührende Blutfluß; **h. sthénĭca**, der ſthenieſche, aus Ueberfülle her-

rührende Blutfluß; **h. uretĕrum**, die Harnleiterblutung; **h. urēthrae**, = **h. penis**; **h. útĕri**, ſ. **Metrorrhagie**; **h. vaginae**, die Scheidenblutung; **h. ventriculi**, die Magenblutung, das Blutbrechen; **h. vesĭcae** oder **h. vesicālis**, die Harnblaſenblutung; **h. vulvae** = **h. vaginae**; **Hämatorrhöe** und **Hämatorrhysis**, f., der Blutfluß; **Hämatócēle**, n., der Blut-Hodenſackbruch; **Hämatósis**, f., die Blutbildung, Verwandlung des Nahrungsſaftes in Blut; **Hämatoſkopie**, f., die Blutbeſchauung; **Hämatoſpóngos** oder **Hämatoſpóngus**, m., der Blutſchwamm, ſ. auch **fungus haematodes**; **Hämatoſtática**, ſ. **Hämoſtatika**; **Hämatoſtátik**, f., die Blutbewe(gungs)lehre; **hämatoſtátiſch**, blutſtillend; **Hämatóſteon**, n., die Blutergießung in Knochenhöhlen; **Hämatotheologie**, f., die Lehre von der Verſöhnung Gottes durch blutige Opfer; **Hämatothórax**, f., der Bluterguß in die Bruſthöhle, Lungenblutung.

**Hämatoxylin**, n., gr., das Blauholzroth; **Hämatoxylon**, n., Blut- oder Blauholz.

**Hämaturēſis**, f., gr., Ak., das Blutharnen; **haematúria haemorrhoidālis**, die fließenden Hämorrhoiden oder die goldene Ader; **h. nīgra**, das ſchwarze Blutharnen; **h. prostática**, der Blutfluß aus der Vorſteherdrüſe; **h. prost. seminālis**, der Blutfluß aus der Vorſteherdrüſe und den Samenbläschen; **h. renālis**, die Nierenblutung; **h. simulāta**, das ſcheinbare Blutharnen; **h. stillatítia**, die tropfenweiſe Harnröhrenblutung; **h. testiculāris**, die Hodenblutung; **h. uretérica**, die Harnleiterblutung; **h. urethrālis**, = **h. stillatitia**; **h. vēra**, das wahre Blutharnen; **h. vesicālis**, die Harnblaſenblutung; **Hämaturie**, f., = **Hämaturēſis**; **Hämatūs**, Blutergießung in das innere Ohr, das Blutohr.

**Hamāſa**, f., arab., eine Sammlung altarabiſcher Heldenlieder.

**Hamaxóbier**, auch **—bīten**, gr., Mz., auf Wagen lebende, auf Karren herumziehende Völker.

**Hamede**, oder **Hamodis**, m., ein weißes bengaliſches Baumwollzeug.

**Hamēlia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Hamelie (Rubiaceae; nach dem franzöſiſchen Botaniker du Hamel benannt).

**Hamen**, m., l., das beutelförmige, an einem Reifen befeſtigte Fiſchnetz.

**Hamilcar**, m., puniſch-hebr., Gottlieb.

**Hämiſcheſis**, f., gr., Ak., das Verhalten eines nöthigen Blutabgangs.

**Hämit**, m., Mz. **Hämiten**, gr., hakenähnliche Schneckenverſtein(er)ungen.

**Hamma**, n., gr., Ak., Band, Bruchband; ein altgriechiſches Längenmaß von 40 Ellen.

**Hammatócĕrus**, richtiger **Hammatochaerus**, m., gr., der große Eichen-Bockkäfer.

**Hämódia**, f., und **Hämodiásmus**, m., gr., Ak., die Stumpfheit, Empfindlichkeit der Zähne (durch Säuren).

**Hämodynámik**, f., gr., Ak., die Lehre von der Kraft der Blutbewegung; **Hämokathártika**, = **Hämatokathartika**; **Hämométer**, m., ein Werkzeug zur Beſtimmung der Conſiſtenz des Blutes; **Hämopathologie**, f., die Lehre von den Krankheiten des Blutes; **Hämophobie**, f., ſ. **Hämatophobie**; **Hämophthálmos**, m., ſ. **Hämalops**; **Hämoptoë**, f., = **Hämoptyſie**; **hämoptyſch**, blutſpeiend, blutauswerfend; **Hämoptyſie**, **Hämopthýſis**, f., das Blutſpeien, der Blutauswurf; **haemóptysis intérna**, das verborgene Blutſpeien, Lungenbluten; **h. simulāta** und **h. spúria**, ſ. **Hämatemeſis**; **h. vēra**, der (wahre) Bluthuſten; **Hämormēſis**, f., der Blutandrang (örtliche); **Hämorrhagie**, f., ſ. **Hämatorrhöe**; **Hämorraphilie**, f., die erbliche Anlage zu Blutungen; **Hämorrhinie**, f., das Naſenbluten; **Hämorrhöe**, f., ſ. **Hämatorrhöe**; **hämorrhoidāliſch**, die goldene Ader betreffend; **Hämorrhoiden**, m., die goldene Ader; **haemorrhóides áni álbae**, der ſchleimige Goldaderfluß; **h. a. fluéntes**, die fließenden Hämorrhoiden, Goldaderfluß; **h. caecae**, die blinden Hämorrhoiden, Hämorrhoidalknoten; **h. dévĭae**, abwegſame Blutflüſſe; **h. difficíles**, ſchwere Blutflüſſe; **h. erróněae**, verirrte Blutflüſſe; **h. extravagántes**, abſchweifende Blutflüſſe; **h. mucōsae**, ſchleimiger Goldaderfluß; **h. ōris**, Mundhöhlenblutung; **h. sanguinĕae**, = **h. ani fluentes**; **h. suppréssae**, unterdrückte Blutflüſſe; **h. útĕri**, der Mutterblutfluß; **h. vesĭcae albae**, weiße Blaſenblutflüſſe; **h. ves. et urēthrae sanguinĕae**, Blaſen- und Harnröhren-Blutfluß; **h. ves. mucōsae**, ſchleimige Blaſenblutflüſſe; **Hämorrhoïs** und **Hämorrhoïſis**, f., = **Hämorrhoiden**; **Hämorrhoſkopie**, f., ſ. **Hämatoſkopie**; **Hämorrhýſis**, f., = **Hämatorrhöe**; **Hämoſkopie**, f., ſ. **Hämatoſkopie**; **Hämoſtaſie**, f., die Blutſtockung; **Hämoſtátika**, Mz., Blutſtill(ungs)mittel; **hämoſtátiſch**, blutſtillend; **Hämothórax**, = **Hämatothorax**, **Hämurēſis**, f., ſ. **Hämaturie**.

**Han**, m., perſ. (Khan), im Morgenlande eine öffentliche Herberge, vorzüglich für Karavanen.

**Hanaper**, n., engl. (ſpr. hännäpr'), die Schatzkammer, Staatskaſſe.

**handiren**, oder **hantiren**, (gewöhnlicher, aber wohl unrichtiger **handthieren**), Gewerbe treiben, wirthſchaften, lärmen, poltern; **Handirung**, f., das Gewerk oder Gewerbe.

**Handſchar**, m., türk., ein Dolch, Degen.

**Handſchi**, m., türk., ein Aufſeher öffentlicher Herbergen.

**Handy-Warps**, engl., Mz., eine Art engliſcher weißer Tuche.

**Hane-Taatjes**, Mz., weiße von den Holländern aus Oſtindien nach Europa eingeführte Muſſeline.

**Hanjar**, m., = **Handſchar**.

**Hank**, n., engl. (ſpr. hänk), engliſches Garnmaß von 7 Gebind zu je $1^1/_2$ Yard.

**Hanke**, f. (vom franz. hanche), das Hintertheil der Pferde vom Kreuze an.

**Hánnibal**, m., pun.-hebr. Name: Gottbold. **Hánnibal ante pórtas**, lat. Sprichwort, eig. Hannibal (iſt) vor den Thoren (Rom's); der Feind, die Gefahr iſt da.

**Hanſa** od **Hanſe**, f., altdtſch. ansa, v. d. M.,

der Bund, die Schaar; **Hanſeāte**, m., Mz. **Hanſeāten**, Einwohner oder Soldaten der Hanſeſtädte; **hanſeātiſch**, bündiſch, zur Hanſe (Städteverbündung) gehörig, verbündet.

**hant(h)ieren**, ſ. **handiren.**

**Hapaxlegómenon**, n., Mz. **Hapaxlegómena**, gr., ein nur einmal geſagtes, gebrauchtes oder vorkommendes Wort.

**Haphtären**, hebr., Mz., Abſchnitte in den Propheten, die am Sabbath vorgeleſen wurden.

**Haplophyllum**, n., Bt., die Schmalraute.

**Haplöſe** oder **Haplöſis**, f., gr., die Vereinfachung.

**Haplotáxis**, f., Bt., der Schmalkelch (eine Pflanzengattung Cynarocephalae).

**Haplotomie**, f., gr., Ak., ein einfacher Schnitt.

**Happelourde**, f., fr. (ſpr. happ'lúrd'), ein falſcher Edelſtein; etwas Gleißendes, Werthloſes; leerer Schimmer.

**häptiſch**, gr., das Greifen, den Taſtſinn betreffend; **haptiſche Täuſchung**, f., die Gefühlstäuſchung, Täuſchung des Taſtſinnes.

**Haquet**, m., fr. (ſpr. haké), ein kleiner Karren, Blockwagen.

**Härad**, n., in Schweden: ein Gerichtsbezirk.

**Haradſch**, ſ. **Charadſch.**

**Harangue**, f., fr. (ſpr. harángh'), eine feierliche Rede, beſ. Anrede, Lob- oder Huldigungsrede; **Harangueur**, m. (ſpr. haranghgöhr), der Anredner, Feierredner; **haranguiren**, feierlich anreden, eine Anrede halten.

**Harar**, m., eine Abtheilung des türkiſchen Heeres von 4000—12000 Mann.

**Haras**, m., fr. (ſpr. haráh), eine Stuterei, ein Geſtüt.

**haraſſiren**, fr., abmatten, ermüden.

**Hareeleur**, m., fr. (ſpr. harß'löhr), ein Plagegeiſt, Necker; **hareeliren** (ſpr. harß—), necken, beunruhigen.

**Harderie**, f., fr., ein aus Eiſenfeile und Schwefel erhaltener Eiſenkalk zur Email- und Glasmalerei.

**Hardes**, Mz., im nordiſchen Recht: der Eidesbelfer.

**Hardes**, Mz., fr. (ſpr. hards), ein Bündel Kleidungsſtücke, Reiſegepäck.

**Hardware**, engl., kurze Waaren.

**hardi**, fr., dreiſt, kühn, beherzt, keck, verwegen; **Hardieſſe**, f. (ſpr. —diäß'), die Dreiſtigkeit, Keckheit, Kühnheit, Verwegenheit, Frechheit.

**Häredipēta, häredīren, haerēdis institūtio, haerēdĭtas, haeres**, ſ. **Heredipeta.**

**Härem**, m., perſ., das Frauen- oder Weibergemach, die Weiberwohnung, der Weiberhof, das Frauenhaus eines Türken.

**Häreſiárch**, m., gr., ein Ketzerhaupt, Erzketzer; **Häreſie**, f., die Irrlehre, Ketzerei, Abweichung von dem herrſchenden (kirchlichen) Lehrbegriffe; **Häreſiolög**, m., ein Ketzerkenner, Ketzerbeſchreiber; **Häreſiológium**, n., ein Ketzerverzeichniß; **Häreſiomáſtix**, f., eig. eine Ketzergeißel, ein Ketzerzüchtiger, Erbfeind der Ketzer; **Häréſis**, f., = **Häreſie**; **Häréticus** oder **Häretiker**, m., ein Irrlehrer, Ketzer; **häretiſch**, irrlehrig, ketzeriſch.

**Harfenétt**, n. (deutſch mit fremder Endung —ett), ein Härſchen, eine kleine Harfe, beſ. Spitzharfe; **Harfeniſt**, m., ein Harfner, Harfenſpieler.

**Harieot**, n., fr. (ſpr. harikóh), ein Miſchgericht von Hammelfleiſch und Rüben.

**Hariéro**, m., verd. a. d. ſpan. arriēro, ein Lohnkutſcher, Fuhrmann.

**häriren**, l., hängen, im Zweifel anſtehen.

**Harlekin**, fr. **Arlequin**, m. (ſpr. —längh), wahrſcheinlich aus Häring oder haloc entſtanden, daher = Pickelhäring, oder von dem Namen eines Dieners eines Grafen von Louvence, den man Pierrot d'Arlesquin, Peter von Arles, nannte und der ſich durch Liſt und Gewandtheit auszeichnete), ein Poſſenreißer, Spaßmacher, Hanswurſt; **Harlequinade**, f., Mz. **Harlequinaden**, fr. **arlequinades**, Mz., Poſſenreißereien, Hanswurſtſtreiche; **Harlequins**, Mz. (ſpr. —länghs), bunte engliſche Wollenzeuche.

**Harmáttan**, m., ein heißer verderblicher Wind (in Weſt-Afrika).

**Harmógia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Harmogiē (Myrtaceae).

**harmónĭa praestabilīta**, l., die vorher beſtimmte Uebereinkunft oder Uebereinſtimmung.

**Harmónica**, f., gr., die Glockenwalze (ein bekanntes, von Franklin erfundenes Tonwerkzeug); **Harmonicello**, n., it. (ſpr. —dſchéllo), ein von Biſchof in Deſſau erfundenes Saitenwerkzeug; **Harmonichord**, n., gr., der Wohlklangſaiter, ein wohlklingendes Saitenwerkzeug (von Friedrich Kaufmann in Dresden erfunden).

**Harmonie**, f., gr., die Uebereinſtimmung, Zuſtimmung, der Einklang, die Eintracht; **Harmonielehre**, f., in der Muſik der **Generalbaß**; **Harmoniemuſik**, f., Muſik von lauter Blasinſtrumenten; **Harmónik**, f., die Ein- oder Wohlklanglehre; **Harmónika** = **Harmonica**; **Harmoniométer**, m., ſ. **Harmonometer**; **harmoniren**, einklingen, übereinſtimmen, einig ſein; **harmóniſch**, ein- oder übereinklingend, einträchtig; **harmoniſiren**, in Einklang bringen; **Harmoniſirung**, f., das Bewirken des Einklangs; **Harmoniſt**, m., Tk., ein Meiſter der **Harmonie**; **Harmonométer**, richtiger **Harmoniométer**, m., ein Wohllautmeſſer.

**Harmotóm**, m., gr., Kreuzſtein, ein Thonkalk.

**Haro**, n., fr., das Angſt- oder Hilfgeſchrei; Zetergeſchrei; **harodiren**, Unwillen äußern.

**Harpa**, it., **Harpe**, f., fr., die Harfe.

**Hárpagon**, m., gr. (nach dem Geizigen in dem Luſtſpiel des Molière benannt), ein Geizhals, Filz; **Hárpax**, m., ein Habſüchtiger, Geldgieriger.

**Harpeggio**, richtiger **Arpeggio**, n. (ſpr. —pédſcho), it., Tk., die harfenartige Tonbrechung; **harpeggiren**, harfenartig oder harfentönig ſpielen.

**Harpít**, m., Mz. **Harpiten**, eine verſtein(er)te Harfenmuſchel.

**Harpunage**, f., fr. (ſpr. —pünáhſch'), das

Fischstechen; **Harpūne**, f. (engl. harpoon, dän. harpun), ein Wurfspieß, Wurfpfeil, Hakenspieß (zum Wallfischfange); **Harpunier** und **Harpuniren**, m., ein Spießwerfer, Wallfischjäger oder Wallfischfänger.

**Harpȳgie**, f., Mz. **Harpȳgiēn**, gr., eine der Unholdinnen (in der altgriechischen Götterlehre), Raubfurien.

**Harras**, m., ein Wollen- und Seidenzeuch, in Baiern und Oesterreich Rasch genannt.

**Harry**, engl., Name: Heinrich.

**Hartlooper**, m., holl., ein Schnellläufer.

**Haruspex**, m., Mz. **Haruspices**, l., Opferbeschauer (altrömische Priester, welche aus den Eingeweiden geschlachteter Opferthiere weissagten); **Haruspicium**, n., die Weissagung aus den Eingeweiden der Opferthiere.

**Harvani**, n., das Amtskleid der türkischen Richter oder Kadis.

**Hasan** oder **Chasen**, m., der Vorsänger in den jüdischen Synagogen.

**Hasard**, fr. **Hazard**, m. (spr. hasáhr), das Ungefähr, Wagniß, Wagstück, der Zufall; **hasardiren**, wagen, auf's Spiel setzen; **hasardirt**, gewagt, auf's Spiel gesetzt; **Hasard-** oder **Hazard-Spiel**, n., Glück- oder Wagspiel.

**Hasdrubal**, m., pun.-hebr. Name: Gottbegnadet.

**Haselánt**, m., ein Häseler, Possenreißer; **haseliren**, häseln, scherzen, tändeln, possenhafte Bewegungen machen

**Hāsitatiōn**, f., l., Al., das Stammeln; **hāsitiren**, stecken bleiben, stocken.

**Hasnadār**, m., der Schatzmeister des türkischen Sultans; **Hasne**, f., die kaiserliche Schatzkammer in Konstantinopel.

**Hassock**, m., engl., eine Binsenmatte, ein Kniepolster (in Kirchen).

**hasta**, f. sub hāsta.

**Hatagan** oder **Jatagan**, m., ein breiter Dolch (der Türken)

**Hāte**, f., fr., die Hast, Eile

**Hateletten**, fr., Mz., Rostbrätchen, geröstete Spießbrätchen; **Hatereaux**, Mz. (spr. hat'róh), geröstete Leberschnitte.

**Hatischerif**, m., s. **Hatscherif**.

**Hatrasch**, m., türk., ein Geld-Strafbefehl, wenn die türkischen Grenzvölker beim Aufgebot nicht zu rechter Zeit erscheinen.

**Hatschérif**, m., türk., eine heilige Schrift, ein unwiderruflicher Befehl (des türkischen Kaisers).

**Hatschier** und **Hartschier**, richtiger **Hartschier**, m. (vom spanischen archero, ital. arciero), ein Bogenschütze, kaiserlicher Leibwächter zu Wien, ehemals zu Pferde.

**Hatto**, m., Name, = Otto.

**Haubitze**, f., böhm., ein Wurfgeschütz.

**hauriren**, l., schöpfen.

**Hausarrest**, m., dtsch.-fr., die Haushaft.

**Hausch**, n., arab., ein Landgut, Pachthof in Algerien.

**hausiren**, häusern, von Haus zu Haus Waaren feil bieten; **Hausirer**, m., ein Herumträger, Packkrämer, Reffträger.

**Hausse**, f., fr. (spr. boß'), der Aufsatz beim Stückrichten; das Steigen der Staatsschuldscheine und Actien, der **Baisse**, dem Fallen derselben, entgegengesetzt.

**Haussecol** und **Haussecou**, m., fr. (spr. hoß'kuh), der Ringkragen.

**Haussier**, m., fr. (spr. hoßiéh), ein Geldhändler, welcher auf das Steigen der Staatspapiere rechnet und danach Pläne macht.

**Haustus**, m., l., Al., ein Schluck, ein auf einmal einzunehmendes Tränkchen.

**haut** (spr. hoh), **haute** (spr. hoht'), fr., hoch, erhaben; ansehnlich; laut (Stimmen); vorzüglich.

**hautain**, fr. (spr. hohtängh), stolz, hochmüthig.

**Haut-Barsac**, m., fr. (spr. hoh—), ein weißer französischer Wein.

**Hautbois**, m., fr. (spr. hohboáh), eig. Hochholz, Hochhorn, ein bekanntes Blaswerkzeug; **Hautboist**, m., eig. nur ein Oboe- oder Hochhornbläser, Gellner; Feldspieler.

**Haut-Domaine**, f., fr. (spr. hohdomähn'), die Oberhoheit der deutschen Regenten über die mediatisirten Fürsten.

**Haute-Contre**, m., fr., Tl. (spr. hoht'konghtr'), ein Altsänger, eine Altstimme.

**Hanteeour**, m., fr. (spr. hoht'kúhr), der Obergerichtshof.

**Hauteliſſe**, f., Mz. **Hautelissen**, fr. (spr. hoht—), hochschäftiger oder hochlettiger Teppich (mit senkrecht aufgezogener Kette).

**hautement**, fr. (spr. hoht'mángh), hoch, frei, gerade oder rund heraus.

**Hautesse**, f., fr. (spr. hohtäss'), die Hoheit.

**Hauteur**, f., fr. (spr. hohtóhr), die Höhe, Würde, der Stolz.

**Haute-Volée**, f., fr. (spr. hoht' wolé), eig. hoher Flug; die vornehmste Gesellschaft, der höhere Adel.

**Hautgoût**, m., fr. (spr. hohgúh), der Hochgeschmack, Wildgeschmack.

**Haut-Preignac**, m., fr. (spr. hohprānjac), weißer Bordeauxwein von Preignac.

**Hautrelief**, n., fr. (spr. hohreliäf), ein hocherhabenes Bild- oder Schnitzwerk.

**Haut-Sauterne**, m., fr. (spr. hohsotérn'), weißer Bordeauxwein von Preignac.

**Hauȳn** oder **Spinellān**, m., vulkanisches Product von hellblauer Farbe, zuweilen zu Schmuckſachen geschliffen.

**Havarie**, fr., eig. **Avarie**, f., die Haferei, der Seeschaden, Waarenschaden auf Seereisen, die Seefracht-Vertheuerung.

**have**, l., sei gegrüßt, lebe wohl; **have pia ānima**, lebe wohl, fromme Seele (gewöhnliche Inschrift auf Grabsteinen).

**Havresac**, m., fr., Krk. (vom deutschen Worte Habersack), ein Ranzen oder Schnappsack (der Soldaten), Tornister.

**Hazard**, m., s. **Hasard**.

**h. e.**, = **hoc est**, l., das ist oder bedeutet.

**Head-right**, engl. (spr. heed-reitb), in den Vereinigten Staaten: ein Certificat des Staats über den Anspruch auf eine bestimmte Fläche Staatsland für geleistete Kriegs- oder andere Dienste, das Cours hat und auf Börsen verkauft wird.

**hear** oder **hear him**, engl. (spr. hihr), hört!

hört ihn! (Ruf der Zuſchauer im engliſchen Parliamente).

**Heautognoſie**, f., gr., die Selbſterkenntniß; **Heautonomie**, f., die Selbſtgeſetzgebung; **Heautontimorúmĕnos**, m., ein Selbſtquäler, Selbſtpeiniger (ſ. Terenz und Gellert).

**hebdomadăl, hebdomadălíſch**, gr., wöchentlich; **hebdómăda májor**, barb.-l., die große Woche, auch = **h. sancta**; **Hebdomadárius**, m., gr.-l., der Wöchner (in Amtsgeſchäften, der die Dienſtwoche hat), Dienſtwöchner; **hebdómăda sáncta**, die heilige Woche, Char- oder Marterwoche; **hébdŏmas**, = **hebdomada**.

**Hebe**, f., gr., die Jugendgöttin (im Götterglauben der Alt-Griechen).

**Hebenstreitia**, f., Bt., eine (nach dem Leipziger Botaniker J. E. Hebenſtreit benannte) Pflanzengattung (Globulariaceae).

**hebetíren**, l., abſtumpfen, ſtumpf machen; **Hebétúde**, f., fr. (ſpr. hebetühd'), **Hebetúdo**, f., l., die Stumpfheit, der Stumpfſinn; **hebetúdo déntium**, Al., die Stumpfheit der Zähne; **heb. vísus**, die Geſichtſchwäche, Blödſichtigkeit.

**Hebraïcität**, f., l., die Kenntniß der hebräiſchen Sprache; eine Eigenthümlichkeit derſelben; **Hebráeus**, m., ein Hebräer, Kenner oder Lehrer der hebräiſchen Sprache; **hebraïſíren**, Eigenheiten der hebräiſchen Sprache in eine andere miſchen, wodurch dieſelbe **hebraïſírend** wird; **Hebraïsmus**, eine Eigenheit der hebräiſchen Sprache.

**Hectare**, m., fr., ein Flächenmaß von 100 Ares, ſ. **Are**.

**héctica, Héktik**, f., gr., Al., die Auszehrung, Schwindſucht; **héctica abdominălis**, gr.-l., die Bauchſchwindſucht; **h. chlorótica**, die Bleichſucht; **h. exulcerăta**, die Eiterungsſchwindſucht; **h. infántum**, die Kinderſchwindſucht; **h. nervōsa**, die Nervenſchwindſucht; **h. pulmonălis** und **h. pulmōnum**, die Lungenſchwindſucht; **Héctĭcus**, m., ein Schwindſüchtiger; **héctiſch**, ſchwindſüchtig.

**Hectogramme**, n., fr., ein Gewicht von 100 Grammen (3 Unzen, 2 Quentchen, $2^1/_{10}$ Gran), ſ. **Gramme**.

**Hectolitre**, m., fr., ein Inhaltmaß von 100 Litres, ſ. **Litre**.

**Hectomètre**, m., fr., ein Längenmaß von 100 Metres, ſ. **Mètre**.

**Hectostère**, m., fr., ein Körpermaß von 100 Steres (2000 Cubikfuß), ſ. **Stère**.

**Hedeoma**, f., Bt., die Zwergmünze.

**Héděra**, f., Bt., l., der Epheu; **hedĕrae gummi**, Epheuharz; **Hederich** = **Hedera**.

**Hedisărum**, n., gr.-l., der Süßklee, Honigklee.

**Hedóniker**, m., gr., ein Anhänger des **Hedonismus**, m., der Vergnügens- oder Luſtlehre; **Hedoníſt**, m., = **Hedoniker**, ſ. auch **Cyrenaiker**.

**Hedra**, f., gr., der Sitz; Al., das Geſäß, der Hintere; auch der Maſtdarm; **Hedroecèle**, f., ein Maſtdarmbruch.

**Hedſchra**, f., arab., die Flucht (Mohammeds von Mekka nach Medina den 15. Julius 622), von welcher die Mohammedaner ihre Zeitrechnung anfangen.

**Hedwig**, f., altd. Name: die kriegeriſche Kämpferin, glückliche Siegerin.

**Hedýchrum**, n., die Kranzblume.

**Hedýchröum**, n., gr., Al., ein angenehmfarbiges Heilmittel.

**Hédýchrum**, n., gr., eine Gattung Goldweſpen.

**Hedyótis**, f., gr., Bt., der Ohrling, eine Pflanzengattung (Rubiaceae); **Hedypathíe**, f., die Behaglichkeit, das Wohlleben; **Hedyphän**, n., ein im Mangankieſel vorkommendes graulich-weißes Mineral; **Hedypnois**, f., das Röhrleinkraut, eine Pflanzengattung (Cichoriaceae); **Hedysărum**, n., der Süßklee, Hahnenkopf, ein Pflanzengeſchlecht; **Hedysma**, n., Al., ein Milder(ungs)- oder Verſüßmittel, jeder Stoff, wodurch man Arzneien einen angenehmen Geruch giebt.

**Heftiäner**, m., ein Heftſchreiber, Heftgelehrter.

**Hegemonie**, f., gr., die Heer(es)führung; die Herrſchaft (Obergewalt), von einem Staate gegen andere gleich unabhängige ausgeübt, Vorherrſchaft; **hegemóniſch**, vorherrſchend, obergewaltig.

**Hegira**, f., ſ. **Hedſchra**.

**Hegumĕnos**, m., gr., der Vorſteher eines griechiſchen Kloſters.

**Heiduck**, m., eig. ein ungariſcher leicht bewaffneter Fußſoldat; ein Diener von beträchtlicher Körpergröße und in ungariſcher Tracht, beſ. zum Sänftentragen.

**Heimdal**, m., ein mächtiger Gott im altnordiſchen Götterglauben, der die Brücke Bifroſt bewacht.

**Heimskringla**, f., in der altnordiſchen Sprache: die Welt oder Erde.

**Heinrich**, m., altd. Name: der Fürſt der Heimath, Herr im Hauſe.

**Heinz**, m., altd. Name: der Waldreiche.

**Hekate**, f., die Mondgöttin als Zaubergöttin (in der Götterlehre der alten Griechen).

**Hekatómbe**, f., gr., ein Hundertopfer, eine Opferung von hundert Thieren; **Hekatomphonie**, f., eig. eine Hundertmordung, Tödtung von hundert Rindern oder Feinden; **hekatompólíſch**, hundertſtädtig, hundert Städte enthaltend; **hekatompýliſch**, hundertthorig, mit hundert Thoren verſehen, vielthorig; **Hekatoncheiren**, = **Centimanen**; **hekatoncheiriſch**, hunderthändig; **Hekatonſtylon**, n., ein Hundert-Säulengang, eine Hundert-Säulenhalle; **Hekatontäde**, f., ein Hundert, hundert Stück; **Hekatontárch**, m., ein Befehlshaber über hundert Mann, Hauptmann.

**Hectĭcus**.

**Héktik**, f., ſ. **hectica**; **Héktiker**, m., ſ. **Hectĭcus**.

**Hektor**, m., gr. Name: Feſthalter, Beſitzer.

**Hel** oder **Hella**, f., die altnordiſche Göttin der Unterwelt (Hölle).

**Heleologie, Helcöma, Heleſis, heleſtiſch, Heleoreröſis**, ſ. **Helk—**.

**Heleýdrium**, n., ſ. **Helkydrion**.

**Heleýſter**, m., gr., Al., ein Zieher, Haken zum Vorziehen der (todten) Leibesfrucht.

**Héléna** oder **Heléne**, f., gr. Name: die Leuchtende, Berühmte.

**Helenienne**, f., fr. (ſpr. beleniénn'), ein ſchweres, klein gemuſtertes einfarbiges Seidenzeuch.

**Helenin**, n., Atlant-Kampfer.

**Helenit**, m., gr., ein Sonnenſtein.

**Helénium**, n., Bt., eine Pflanzengattung: Helenie (Corymbiferae).

**Heleochans**, f., Bt., gr., die Sumpfbinſe.

**Heliánthemum**, n., Bt., gr., das Sonnenröschen; **Heliánthus**, m., die Sonnenblume; **heliäriſch**, ſonnig, die Sonne betreffend.

**Heliäſis**, f., ſ. **Helioſis**.

**Helichrysum**, n., Bt., die Strohblume.

**Helicit**, m., gr., der Linſenſtein, Schneckenſtein; **helicitiſch**, ſchnecken- oder ſchraubenförmig.

**Helicónia**, f., Bt., gr., die Pflanzengattung Heliconie (Scitamineae).

**Helicteres**, f., gr., Bt., der Schraubenbaum.

**Helikoïde**, f., gr., die Schrauben- oder Schneckenlinie; **Helikometrie**, f., die Schnecken- oder Schraubenlinien-Meßkunſt.

**Helikoniden**, gr., Mz., die Muſen (vom Muſenberge **Helikon** benannt).

**Helikoſophie**, f., gr., die Kunſt, Schnecken- oder Schraubenlinien zu ziehen.

**Heliocárpus** (eig. **Heliokarpos**), m., gr., die Sonnenfrucht, eine ſüdamerikaniſche Pflanze; **heliocéntriſch**, ſonnenmittelpunktig, gleichmittelpunktig mit der Sonne; **Heliodór**, m., **Heliodóra**, f., Name: der oder die Sonnengabe; **Heliognóſt**, m., Mz. **Heliognóſten**, —**gnóſtiker**, Sonnenanbeter; **Heliographie**, f., die Sonnenbeſchreibung; auch Sonnen-Kupferſtecherei (nach Hofmeiſter und Daguerre) = **Phototypie**; **Heliokomēt**, m., ein Sonnen-Haarſtein; **Heliolatrie**, f., die Sonnenanbetung, der Sonnendienſt; **Heliolith**, m., ein Sonnenſtein; **Heliométer**, m., ein Sonnenmeſſer (von Savery zu London 1743 erfunden und von Bouguer 1747 angewendet), Vorrichtung zur Beſtimmung des ſcheinbaren Durchmeſſers der Sonne und des Mondes; **Heliophila**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Cruciferae): Sonnenfreund, Sonnenkraut; **Heliophobie**, f., die Sonnenſcheu, Sonnenlichtſcheu; **heliophóbiſch**, ſonnenſcheu; **Heliopsis**, f., Bt., ein Pflanzengeſchlecht (Corymbiferae): Sonnengeſicht; **Hélios**, m., der Sonnengott, die Sonne; **Heliōſis**, f., das Sonnen, der Sonnenſtich; **Helioſkōp**, n., ein Sonnenfernrohr, Sonnenfernrohr, Sonnenglas, angelaufenes Fernglas zu Sonnenbeobachtungen (erfunden vom Jeſuiten Scheiner in Rom 1611); **Heliōſtāt**, m., ein Lichtträger, Lichtwerfer; **Heliothermométer**, m., ein Sonnenwärme-Meſſer, von Sauſſure erfunden; **heliōtiſch**, ſonnig, zur Sonne gehörig; **Heliotrōp**, —**pium**, n., Bt., die Sonnenwende (eine Pflanze mit wohlriechenden Blüthen); ein lauchgrüner Edelſtein mit blutrothen Flecken; eine Sonnenuhr; auch Name eines (von Gauß erfundenen) Sonnenſpiegels zu trigonometriſchen Meſſungen; **Heliptĕrum**, n., Bt., der Sonnenflügel, eine Art Immortelle; **heliſch**, = **heliotiſch**.

**Hélix**, f., gr., die Schnecken- oder Schraubenlinie; die Winde, der Flaſchenzug; der äußere Ohrrand.

**Helkologie**, f., gr., Ak., die Geſchwürlehre; **Helkóma**, n., ein Geſchwür; **Helkōſis**, f., die Eiterung, Verſchwärung; **helkōtiſch**, geſchwürartig; **Helkoxerōſis**, f., die Geſchwürvertrocknung.

**Hélktik**, f., gr., die Ziehkraft, Anzieh(ungs)kraft; **Hélktika**, Mz., Zugmittel; **helktiſch**, geſchwürziehend

**Helkýdrion**, n., gr., Ak., ein Geſchwürchen, beſ. auf der Hornhaut.

**Helkysométer**, m., gr., ein Anziehungsmeſſer.

**Hellas**, gr., Griechenland.

**Hellebarde** oder **Hellebarte**, f. (wahrſcheinlich von Helm, d. i. Stiel, und Barde, d. i. Beil), eine Streitaxt; ein Beilſpieß oder Spießbeil; **Hellebardier**, m., ein Streitaxtträger.

**Helleborismus**, m., gr., Ak., das Reinigen oder Abführen mit oder durch **Helléborus**, der Nieswurz.

**Hellēne**, m., Mz. **Hellēnen**, gr., ein Grieche, Altgrieche; **Hellenismus**, m., eine Eigenheit oder Eigenthümlichkeit der griechiſchen Sprache; **Helleniſt**, m., ein Kenner der griechiſchen Sprache; auch ein griechiſcher Jude; **helleniſtiſch**, hebräiſch-griechiſch, griechiſch nach Art der ſiebenzig Dolmetſcher, der Evangeliſten und Apoſtel.

**Heller**, m., entſtanden aus dem ſchwäbiſchen Hälberling oder von der Stadt Hall in Schwaben, wo man dergleichen zuerſt prägte, ein halber Pfennig.

**Helleſpónt**, m., gr., die Meerenge oder Straße der Dardanellen.

**Hellmuth**, m., altd. Name: lauteren Sinnes.

**Helmine**, f., Name: die Beſchützerin, Glänzende.

**Helminthagōga**, gr., Mz., Ak., wurmtreibende Heilmittel, Wurmmittel; **helminthagōgiſch**, Würmer abführend; **Helminthen**, Mz., Würmer, beſ. Eingeweidewürmer; **Helminthia**, f., Bt., Wurmſalat (Cichoriaceae); **Helminthiāſis**, f., die Wurmkrankheit; **Helminthika**, = **Helminthagoga**; **helminthiſch**, Würmer und Wurmkrankheiten betreffend; **Helminthochórton**, n., das Wurmmoos; **Helmintholith**, m., ein Wurmſtein, verſtein(er)ter Wurm, eine Wurmverſtein(er)ung; **Helmintholōg**, m., ein Wurmkenner; **Helminthologie**, f., die Wurmlehre, Wurmkunde, Beſchreibung der Würmer; **helmintholōgiſch**, wurmkundig oder wurmlehrig, die Wurmkunde oder Wurmlehre betreffend; **Helminthóphyra**, f., das Wurmfieber; **Helmintholypolith**, m., ein Wurmabdruck in Stein.

**Helódes** und **Helophýra**, f., gr., das Schweißfieber, Sumpffieber.

**Heloïſe**, f., fr., die berühmte Siegerin.

**Helónias**, f., Bt., die Schwindblume.

**Helópus**, m., Bt., das Haarſpindelgras.

**Hēlos**, m., gr., ein Nagel; Ak., ein Auswuchs an Augen oder Füßen, Leichdorn, Hühnerauge.

**Holosciádium**, n., Bt., die Sumpfhaardolde.

**Helōſis**, f., gr., Ak., das Drehen, Umdrehen, beſ. der Augen, das Schielen

**Helōt**, m., Mz. **Helōten**, gr., ein ſpartaniſcher

(Staats-) Sklave (ursprünglich aus der Stadt Helos), **Helotie**, f., die Sklaverei.

**Helótika**, gr., Mz., Al., Zugmittel.

**Helótis**, f., gr., Al., der Weichselzopf.

**helótisch**, gr., knechtisch, sklavisch; **Helotismus**, m., die Sklaverei, Leibeigenschaft; die Unterdrück(ungs)sucht.

**Heluation**, f., l., die Schwelgerei, Schlemmerei; **heluiren**, schwelgen, schlemmen; **Helüo**, m., der Prasser, Schwelger, Schlemmer.

**Helvetien**, n., l., die Schweiz; **helvétisch**, schweizerisch.

**Helvīn**, m. (vom griech. hélios, Sonne), ein granatähnlicher Stein von gelber Farbe.

**Hemeralopie**, f., gr., Al., die Tagsichtigkeit, Nachtblindheit; **hemeralópisch**, tagsichtig, nachtblind; **Hemerálops**, ein Nachtblinder.

**Hemeróbius**, m., gr., das geflügelte Insekt: Landjungfer; **H. perla**, das gemeine Perlhaft (Insekt).

**Hemerocállis**, f., Bt., die Taglilie.

**Hemerodrómen**, gr., Mz., Tagläufer, die Briefboten bei den alten Griechen; **Hemerológium**, n., ein Tagzeiger; **Hemeropathie**, f., Al., die Tagkrankheit; ein Leiden, das nur bei Tage erscheint oder zunimmt.

**Hemerōse**, od. **—rōsis**, f., gr., die Zähmung, Veredelung; Bezähmung der Leidenschaften, Selbstbeherrschung.

**Hemeroskōp**, n., gr., ein Tagwächter.

**Hēmi**, gr., (in Zusammensetzungen) — halb —; **Hemiándra**, f., Bt., Halbbeutel (Pflanze in Neuholland); **Hemianthrop**, m., ein Halbmensch; **Hemianthropie**, f., eig. halbe Entmenschung; der Zustand eines Halbmenschen, schwerer Wahnsinn; Rohheit; **hemiázygos**, halbungepaart; auch halbgepaart; **hemicephälisch**, mit halbem Kopfe, halbköpfig; **Hemicéphalus**, m., eine Mißgeburt mit halbem Kopfe; **Hemicräna** und **Hemicráńium**, n., das einseitige Kopfweh, s. **Migräne**; **Hemicyclus** oder **Hemicyklel**, ein Halbkreis; **hemicyklisch**, halbkreisig; **hemielliptisch**, halbländlichrund; **Hemikranie**, f., s. **Hemicrana**; **Hemimeris**, f., Bt., die Halbblume.

**Hemióbolus**, m., gr., ein halber **Obolus** (s. d.), eine altgriechische Münze = 3 Pfennige.

**Hemionītis**, f., Bt., der Netzfarrn; **hemionisch**, gr., mauleselmäßig; träge, schlaff.

**Hemiop(s)ie**, f., gr., die Halbsichtigkeit; **Hemipágia**, — **Hemicrana**; **Hemipathie**, f., halbseitiges Körperleiden; **Hemipegie**, f., — **Hemicrana**; **Hemiphonie**, f., halbe Stimme, schwache Stimme; **Hemiplegie** und **Hemiplérie**, f., die halbe, einseitige Lähmung; ein halblähmender, einseitiger Schlagfluß; **Hemiptéra**, **Hemiptēren**, Mz., Halbflügler, Kerbthiere mit halben Flügeldecken; **hemiptérisch**, halbgeflügelt; **Hemipterologie**, f., die Beschreibung der Halbflügler; **Hemirrhachialgie**, f., Al., der einseitige Rückgratschmerz; **Hemisphäre**, f., die Halbkugel, Hälfte der Erd- oder Himmelskugel; **hemisphärisch**, halbkugelig; **Hemistéptia**, f., Bt., die Pflanzengattung Halbkröpfchen (Cynarocephalae); **Hemistich(ium)**, n., der Halbvers, die Vershälfte; **Hemithoräkion**, n., ein Halbpanzer; **Hemitónium**, n., der halbe Ton oder Halbton; **Hemitritäus**, m., Al., das halbdreitägige Fieber; **Hemitrópien**, Mz., Krystallzwillinge oder Zwillingskrystalle; **hemitrópisch**, halbgewendet, um die Hälfte verschoben.

**Henäden**, gr., Mz., — **Monaden**.

**Hendekagōn**, n., gr., ein Elfeck; **Hendekasýlläba**, **Hendekasylläben**, Mz., Elfsilber, elfsilbige Verse.

**Hendiádys**, f., gr., die Doppelbenennung, Bezeichnung mit zwei Hauptwörtern statt eines Eigenschaftswortes.

**Henna**, s. **Alhena**.

**Henoch**, m., hebr. Name: der Eingeweihte.

**Henósis**, f., gr., die Versöhnung; auch — **Symblepharon** (s. d.); **Henótik**, f., die Vereinigungs- oder Versöhn(ungs)kunst; **Henótikon**, n., ein Sühnversuch, eine Versöhn(ungs)- oder Einigungsschrift; **henótisch**, einigend, bes. glaubeneinigend.

**Henri**, m., fr., Heinrich; **Henriade**, f., fr. (spr. hangbriähd'), **Voltaire's** Heldengedicht auf Heinrich IV. von Frankreich; **Henriette**, f., Name von Henri gebildet; **Henri quatre** (spr. —kattr'), Heinrich der Vierte von Frankreich; auch ein kurzes Bärtchen am Kinn; **Henriquinquisten** (spr. hangbrikängkhisten, von Henri Quint), in Frankreich diejenige Partei der Legitimisten, welche den Herzog von Bordeaux als König unter dem Namen Heinrich V. ansieht.

**Heortologie**, f., gr., die Lehre von den Festtagen; **Heortológium**, n., ein Festtagsverzeichniß.

**Hēpar**, n., l., Al., die Leber; **hēpar antimónii**, die Spießglanzleber; **h. a calīnum**, die Kali-Spießglanz-Leber; **h. lupi**, die Wolfsleber; **h. súlphŭris alcalīnum**, die alkalische Schwefelleber; **h. súlphŭris calcarēum**, die kalkerdige Schwefelleber, = **cálcium sulphurātum**; **h. s. calīnum** und **h. s. salīnum**, = **h. s. alcalīnum**; **h. s. volátile**, die flüchtige Schwefelleber; **h. uterīnum**, die Nachgeburt, der Kindkuchen.

**hepatálgia aeruginōsa**, gr.-l., Al., die Grünspan-Kolik; **h. calculōsa**, die Leber-Kolik (durch Gallensteine; **h. intércus**, die Muskel-Entzündung in der Lebergegend; **h. metastática**, die metastatische Leberkolik; **h. petitiāna**, die von Ausdehnung (Wassersucht) der Gallenblase herrührende Leberkolik; **Hepatalgie**, f., das Leberweh; **hepatálgisch**, leberkrank; **Hepatapostēma**, n., ein Lebergeschwür; **hepatapostemätisch**, an einem Lebergeschwüre leidend, davon herrührend; **Hepatemphráris**, f., die Leberverstopfung; **Hepathelkōsis**, f., das Lebergeschwür; **Hepática**, f., Bt., das Leberkraut; Mz., Lebermittel; **hepaticogástrisch**, Leber und Magen betreffend; **Hepáticus**, m., ein Leberkranker; **Hepatisieation**, f., — **Hepatisation**; **Hepatirrhöe**, f., ein durch Leberkrankheit bewirktes Abweichen; **Hepatisation**, f., eig. die Verleberung der Lungen, Verwandlung derselben in eine leberähnliche Masse, Lungenverhärtung; **hepätisch**, die Leber betreffend; auch leberfarbig; **Hepatit**, m., ein Leberstein; **Hepatītis**, f., die Leberentzündung; **hepatītis musculāris**, —

**hepatalgia interna**; **Hepatocēle**, f., ein Leberbruch; **hepatoenstisch**, die Leber und Gallenblase betreffend; **Hepatographie**, f., die Leberbeschreibung; **Hepatolithiāsis**, f., die Leberstein-Erzeugung; **Hepatologie**, f., die Lehre von der Leber, Leberkunde; **Hepatomphalocēle**, f., der Leber-Nabelbruch; **Hepatóneus**, m., die Lebergeschwulst; **Hepatoparéktama**, t., eine übermäßige Leberausdehnung, = **Hepatoneus**; **Hepatophthīsis** und **Hepatophthoë**, f., die Leberschwindsucht; **hepatophthoïsch**, die Leberschwindsucht betreffend, leberschwindsüchtig; **hepatorrhágia** od. **hepatorrhoea simulāta** und **h. spúria**, der scheinbare Leberfluß, der Lymph-Durchfall; **Hepatoskopie**, f., die Leberbeschauung, Weissagung aus der Leber; **Hepatosplenītis**, f., die Leber- und Milzentzündung; **Hepatotomie**, f., die Leber-Zerlegung oder -Zerschneidung.

**Hephästos**, m., bei den Alt-Griechen: der Feuergott, bei den Römern Vulcan.

**Hepheph**, der 1819 zuerst in Würzburg gehörte Spottruf der Juden, entweder von dem Provincialismus Hep, d. h. Ziege, der Judenbärte wegen, oder weil die schachernden Juden in Rom im 17. Jahrhundert ihre Waaren mit dem Worte Heb, d. h. Hebräer, ausriefen.

**Hepsēma**, f., gr., = **Decoct**; **Hepsēsis**, f., = **Coction**.

**Heptachōrd**, m., gr., der Siebenklang, = **Septima**; **Heptaëder**, —**dron** oder —**drum**, n., ein Siebenflach; **Heptaëméron**, n., das Siebentagwerk, die Siebentagfrist oder Siebentagzeit der Schöpfung; **Heptagōn**, n., ein Siebeneck; **Heptámeter**, m., ein siebenfüßiger Vers, Siebenfüßler; **Heptamimēris**, f., sieben halbe Versfüße und die Cäsur nach denselben; **Heptándria**, Mz., siebenmännerige Pflanzen, deren Blumen sieben Staubfäden haben; **heptaphýllisch**, siebenblätterig; **Heptárch**, m., Mz. **Heptárchen**, Siebenherrscher; **Heptarchie**, f., die Siebenherrschaft, Regierung von sieben Männern (auch Eintheilnng Altenglands in sieben kleine Königreiche); **heptasyllábisch**, siebensilbig; **Heptateuch**, m., die sieben ersten Bücher des alten Testaments.

**Hēra** oder **Hēre**, f., bei den Alt-Griechen die Götterkönigin, die Gemahlin des Zeus, bei den Römern Juno.

**Heráclēum**, n., Bt., der Bärenklau.

**Herakléen**, Mz., Gedichte, in denen das Leben und die Thaten des **Herakles (Hercules)**, eines Helden, besungen wurden; **Heraklīden**, gr., Mz., Nachkommen des **Hēräkles** oder **Hercules**.

**Heráldik**, f., die Wappenkunst, Wappenkunde; **Heráldiker**, m., ein Wappenkundiger; **heráldisch**, wappenkundig, zur Wappenkunst oder Wappenkunde gehörig.

**herba**, f., l., Kraut; Mz. **hérbae**, Kräuter; **hérba abrótāni**, das Abrand- oder Eberrautenkraut; **h. abr. montāni**, das Cypressenkraut; **h. absínthii**, das Bitter- oder Wermuthkraut; **h. abs. póntici**, der pontische oder römische Wermuth; **h. acánthi**, das Krebs- oder Wegdistelkraut; **h. acetoséllae**, der Sauerampfer, Sauerklee, Hasenkohl; **h. ac. rotundifóliae**, der rundblätterige (französische oder römische) Sauerampfer; **h. acméllae**, das Akmellenkraut; **h. aconīti**, das Eisen- oder Sturmhutkraut; **h. ac. lúpi**, das Wolfssturmhutkraut; **h. adiánti aúrei**, der Wiederthon, das Jungfer- oder gelbe Venushaar; **h. agérati**, das Ageratkraut oder die Balsamgarbe; **h. agrimónīae**, das Acker- oder Adler-Mengenkraut; **h. álcēae**, das Alcea- oder Siegmarskraut; **h. alchemíllae**, das Alchemillen-, Löwenfuß- oder Gänsegrünkraut; **h. alliárīae**, das Knoblauchkraut; **h. alsīnes**, das Vogelkraut oder Hühnerdärmchen; **h. althaeae**, das Altbee- oder Eibischkraut; **h. anagállidis**, das Acker-Gauchheilkraut; **h. anchūsae**, das Ochsenzungenkraut; **h. anserīnae**, das Gänse(rich)kraut; **h. antirrhīni**, das Lein- oder Flachsdotterkraut, Frauen- oder Waldflachs; **h. aparīnes**, das Klebkraut; **h. ápii**, das Eppich- oder Sellerielkraut; **h. aquilégiae**, das Agleikraut; **h. árbŏris vitae**, Lebensbaum-Blätter; **h. ari**, das Aarons- oder deutsche Ingwerkraut; **h. aristolóchiae**, das Osterluzei-Kraut; **h. árnicae**, das Wohlverleihkraut; **h. artemisiae**, das Beifußkraut, der Beifuß; **h. asări**, das Haselwurz(el)-Kraut; **h. asplénii**, s. **h. ceterach**; **h. atriplīcis**, das Meldenkraut, die Melde; **h. atr. sylvéstris**, das Wald- oder rothe Melden-, auch Gänsefußkraut; **h. ballōtae lanātae**, das Wolfstrapptkraut; **h. bárdanae**, das Klettenkraut; **h. basílici**, das Basilien- oder Königekraut; **h. beccabungae**, das Buchbungenkraut; **h. belladónnae**, das Tollkraut, die Belladonna; **h. bellídis majóris**, das große Maßlieben- oder Gänsekraut; **h. bell. minóris**, das kleine Maßlieben- oder Gänsekraut; **h. bētae**, weiße Mangoldblätter; **h. betónicae**, das Betonien- oder Zehrkraut; **h. bidéntis**, das Zweizahn- oder Fieberkraut; **h. bifólii**, das Zweiblattkraut; **h. blíti**, das Tausendschönkraut; **h. bóni Henrīci**, guter oder stolzer Heinrich, der Feldspinat; **h. borágĭnis**, das Borag- oder Boretschkraut; **h. bótrȳos**, das Trauben- oder Gänsefußkraut; **h. bráncae úrsi vérae**, das echte Bärenklauenkraut; **h. británnĭca**, das Wasserampferkraut; **h. búgŭlae**, das Ginselkraut; **h. búrsae pastōris**, das Hirtentaschen-, Täschel- oder Säckelkraut; **h. calamínthae**, das Kalaminth- oder Bergmünzkraut; **h. calcitrăpae**, das Ritterspornkraut; **h. caléndŭlae**, das Ringel-, Gold- oder Todtenblumenkraut; **h. cámmări**, das Kamaren- oder Wolfswurzkraut; **h. camphorātae**, das Kampferkraut; **h. cánnăbis**, das Hanfkraut; **h. capillōrum Vénĕris**, das Frauen- oder Venushaarkraut; **h. cap. Ven. canadénsis**, das kanadische oder amerikanische Frauen- oder Venushaarkraut; **h. cardiăcae**, das Herzgespann-, Herzgesperr-, auch Wolfstrapptkraut; **h. cárdŭi benedicti**, das gesegnete Distelkraut, Bitter- oder Spinnendistelkraut; **h. c. Marīae**, das Marien- oder Frauendistelkraut; **h. centaurii minōris**, das Tausendgülden- oder Erdgallenkraut; **h. cerefólii**, das

Körbelkraut; h. ceterách oder asplénii, das Milzfarrnkraut; h. chamaedrýos, das Gamander- oder Erdweihrauchkraut; h. chamaepityos, das Erdkiefer- oder Schlagkraut; h. chelidónii, das große Schwalbenkraut, Schöllkraut; h. chenopódii ambrosioídis, der wohlriechende Gänsefuß, römische Thee, Jesuiten- oder Karthäuserthee; h. chondrillae, das Chondrillen- oder Hasenstrauchkraut; h. cichórii, das Cichorien- oder Wegwartkraut; h. cicūtae, das Schierlingskraut; h. cic. aquáticae, der Wasserschierling; h. clemátidis, das gemeine Waldreben- oder Brennkraut; h. clem. réctae, das Brennfeuer- oder Waldrebenkraut; h. cochleáriae, das Löffel-, Löffelblatt-, Bitterkressenkraut; h. cómari, das Sumpffiebenfinger- oder Wasserfünfblattkraut; h. conýzae, das Ruhrkraut, falsche Wohlverleihkraut; h. con. caerúleae, das Blaudistelwurz- oder Altmannskraut; h. convólvüli, das Winden- oder Zaunwindenkraut; h. cóstae, das Kosten-, Freuden- oder Ferkelkraut; h. críthmi, das Meerdill-, Meerfenchelkraut; h. cumátilis, das grüne Ledermoos, Schwämmchenflechte; h. cuscūtae, das Flachs-, Seiden- oder Filzkraut, Teufelszwirn; h. cynoglóssae, das Hundszungenkraut; h. datūrae, das Stechapfelkraut; h. digitālis, das Fingerhutkraut; h. draconcüli esculénti, das Dragun- oder Estragunkraut; h. ébüli, das Attich-, Acker- oder Zwergholderkraut; h. échii, das Nattern- oder Otternkopfkraut; h. endíviae, das Endivien- oder Gartencichorienkraut; h. epithými, das Thym-, Dotter- oder Seidenkraut; h. equisēti, das Schachtelhalm- oder Scheuerkraut; h. équis. majóris, der große Schachtelhalm, das Polirheu; h. ericae, das Heidekraut; h. erūcae, das weiße Senfkraut; h. erýsimi, das Acker- oder Wegsenfkraut, Heiderettig- oder Hederichkraut; h. ésülae, das Wolfs- oder Teufelsmilchkraut; h. eupatórii, das Wasserhanfkraut; h. eup. perfoliāti, das Krähenwurzelkraut; h. euphrásiae, das Augendienst- oder Augentrostkraut; h. fárfárae, das Acker- oder Huflattichkraut; h. ficáriae, das Feigwarzen- oder gemeine Schöllkraut; h. filícis, das Farn- oder Johanniswurzelkraut; h. filipéndülae, das rothe Steinbrech- oder Erdeichelkraut; h. foenicüli, das Fenchelkraut; h. fragáriae, das Erdbeerkraut; h. fumáriae, das Erdrauch- oder Feldrautenkraut; h. galēgae, das Geiß- oder Ziegenrautenkraut; h. galeópsis grandiflōrae, das Hanfnesselkraut, Lieber'scher Thee; h. gálli lúti, das gelbe Labkraut, Butterstielkraut; h. gēi rivālis, das Wassernelkenwurzkraut; h. genípi, das Genip- oder alpische Garbenkraut; h. genistae, das Geniesten-, Ginst-, Pfriemen- oder Besenkraut; h. gen. tinctóriae, das Gelb- oder Gelsterkraut, Schotenkraut; h. gentianéllae, das Gen[illegible]nellen- oder deutsche Enziankraut; h. geráni, das Storchschnabel-, auch Tausendfußkraut; h. gratiólae, das Gnaden- oder Gottesgabenkraut; h. héderae terréstris, das Gundelreben- oder Gundermannskraut; h. heliánthemi, das Sonnengünsel- oder Goldrosenkraut; h. hellébori, das Nieswurzelkraut; h. hepatícae fontānae, das Brunnenleberkraut; h. hep. nóbilis, das edle Leberkraut; h. herniáriae, das Bruch- oder Harnkraut; h. hirundináriae, das Schwalbenwurzelkraut; h. hormīni, das Scharlachkraut; h. hydropípēris, das Wasser- oder Flöhpfefferkraut; h. hyoscýami, das Bilsenkraut, Giftkraut; h. hyosc. albi, das weiße Bilsenkraut; h. hypéricі, das Johannis- oder Felbhopfenkraut; h. hysōpi, das Yspkraut; h. illecēbri, das Fetthennen-, Knaben- oder Wolfskraut; h. lactūcae, der Lattich- oder Gartensalat; h. lact. sylvéstris, das Wild- oder Zaunlattichkraut; h. lac. virōsae, der Giftlattich; h. lámii albi, das weiße Nessel-, Taub- oder Wurmnesselkraut; h. l. lúti, das gelbe Nesselkraut; h. lēdi palústris, das Sumpfporstkraut, der wilde Rosmarin; h. léntis palústris, das Wasserlinsenkraut; h. levistici, das Bad- oder Saukraut; h. ligústri, das Hart- oder Zaunriegelkraut; h. līni cathártici, das Laxir- oder Purgirflachskraut; h. lithospermi, das Meerdirsen- oder Perlkraut; h. lōti sylvéstris, das Horn- oder Schotenkleekraut; h. lunáriae, das Mond-, Mondrauten- oder Mondtraubenkraut; h. lúpüli, das Hopfenkraut oder Hopfenblätter; h. lutéōlae, das gelbe Waukraut; h. lycopódii, das Bärlapp-, Druden- oder Löwenfußkraut; h. lysimáchiae, das gelbe Weiderichkraut; h. majorānae, der Majoran, das Maieran-, auch Wurstkraut; h. málvae, das Malven- oder Pappelkraut; h. mandrágōrae, das Alraunkraut oder die Alraunblätter; h. mári vēri, das Amber- oder Katzenkraut, der Katzen-Gamander; h. marrúbii, das weiße Andornkraut oder Marien-Nesselkraut; h. m. nīgri, das schwarze Andornkraut; h. matrisýlvae, das Waldmeister- oder Sternleberkraut; h. melilōti, das Melilotenkraut, der Steinklee; h. mel. caerúleae, der blaue Steinklee; h. melissae, das Melissen-, Bienen- oder Immenkraut; h. mel. canariénsis, das canarische Melissenkraut; h. mel. túrcicae, das türkische Melissenkraut; h. melissophýlli, das wilde oder Wald-Melissenkraut; h. mēnthae aquáticae, das Bach- oder Wassermünzkraut; h. m. crispae, das Kraus- oder Gartenmünzkraut; h. m. piperītae, das Pfeffermünzkraut; h. m. sylvéstris, die wilde Roß-, Pferd- oder Waldmünze; h. mercuriālis, das Mercurial- oder Bingelkraut; h. mesembrianthémi, das Eis- oder Feigenkraut; h. millefólii, eig. Tausendblätter-, Schafgarben- oder Schafrippenkraut; h. millef. nóbilis, das edle Schafgarben- oder Achilleskraut; h. monárdae, das Monardenkraut; h. músci, Bärlappen; h. mórsus diáboli, das Teufelsanbiß- oder Teufelsabbißkraut; h. mýrtae brabántiae, das brabantische oder niederländische Myrtenkraut; h. nastúrtii aquátici, das Brunnenkressenkraut; h. n. índici, die indianische oder spanische, auch Capuzinerkresse; h. n. satīvi, die Gartenkresse; h. népētae, das Neptenkraut, die Katzenmünze; h. nicotiānae, die Tabacks-

blätter; h. **nummulárĭae**, das Pfennig- oder Nagelkraut; h. **ophioglóssi**, die Otter- oder Natterzunge; h. **oreoselĭni**, das Bergeppich- oder Bergpeterſilienkraut; h. **orĭgăni**, das Doſt(en)- oder Wohlgemuthkraut; h. or. **crétĭci**, das kretiſche Doſtenkraut; h. **Párĭdis**, das Paris-, Ein- oder Woſsbeerkraut; h. **pariētárĭae**, das Wand- auch Peterskraut; h. **pediculāris**, das Läuſekraut; h. **petasitĭdis**, das Peſtilenzkraut; h. **petroselĭni**, das Peterſilienkraut; h. **phellándrĭi**, das Roß- oder Waſſerfenchelkraut; h. **phytoláccae**, das Kermesbeer-Blätterkraut; h. **piloséllae**, das Mausohr- oder Habichtskraut; h. **pimpinéllae**, das Pimpinell- oder Nagelkraut; h. **plantāgĭnis majōris**, das große Wegerichkraut oder große Wegebreitblätter; h. **pi. minōris**, das kleine Wegerichkraut oder kleine Wegerichblätter; h. **pneumonánthes**, das Lungenblumenkraut; h. **póĭĭi crétĭci**, der kretiſche Polei; h. **p. montāni**, das Bergpoleikraut; h. **polýgălae amārae**, das Bitteramſel- oder Kreuzblumenkraut; h. **polygonāti**, das Schmink- oder Weißwurzkraut; h. **polýgŏni**, das Wegtritt-, Tauſendknotenkraut; h. **portulācae**, das Portulak-, Bürgel- oder Burzelkraut; h. **potentíllae**, das Fünffinger- oder Fünfblattkraut; h. **primŭlae**, das Primel- oder Schlüſſelblumenkraut; h. **prunéilae**, das Prunellen- oder Gottesheilkraut; h. **ptármĭcae**, das wilde Bertram- oder Nieſekraut; h. **puiegĭi**, das Polei- oder Münzkraut; h. **puimonárĭae**, das Lungenkraut; h. **pulsatíllae nigricántis**, das ſchwärzliche Küchenſchell- oder Windblumenkraut; h. **puls. vulgāris**, das gemeine Küchenſchellkraut; h. **pýrŏlae**, das Wintergrün- oder Waldmannsgoldkraut; h. **pyr. umbellātae**, die doldenförmige Pyrole; h. **ranúncŭli ālbi**, das weiße Hahnenfußkraut; h. **ran. palústris**, der giftige Hahnenfuß, das Froſchpieſſerkraut; h. **ran. pratēnsis**, das Wieſenhahnenfußkraut; h. **rhododéndri**, Alp- oder Schneeroſenblätter; h. **rhod. ferrugĭnĕi**, roſtfarbene Schneeroſen- oder braune Alpenroſenblätter; h. **rhod. máxĭmi**, große Schnee- oder Alpenroſenblätter.

**herbarisíren**, barb.-l., auf's Kräuterſammeln ausgehen; ſ. auch **herborisíren**; von den Bienen, den Honig und Blumenſtaub einſammeln; **Herbarist**, ſ. **Herborist**; **Herbárium**, n., l., ein Kräuter- oder Pflanzenbuch; eine Sammlung getrockneter Pflanzen; **herbárĭum vīvum**, ein lebendiges natürliches Kräuterbuch.

**hĕrba roréllae**, l., das Sonnethau-, Sonnelöffel- oder Ohrlöffelkraut; h. **rosmarīni**, das Rosmarinkraut; h. **rúsci**, das Mausdornkraut; h. **rūtae**, das Rautenkraut; h. **r. murárĭae**, das Mauerrautenkraut; h. **sabīnae**, das Sieben- oder Sadebaumkraut; h. **salicárĭae**, das Blutkraut, das rothe Weiderichkraut; h. **sálvĭae**, das Salbeikraut; h. **s. sylvéstris**, die wilde Salbei, Ackerſalbei; h. **sáncta**, der Tabak; h. **sanícŭlae**, das Sanickelkraut; h. **saponárĭae**, das Seifen- oder Waſchkraut; h. **saturējae**, die Saturei, das Bohnen- oder Pfefferkraut; h. **scabiōsae**, das Grind- oder Grätzkraut; h. **schoenánthi**, das Kameelheu, wohlriechende Binſen; h. **scolopéndrĭi**, das Hirſchzungenkraut; h. **scórdĭi**, das Skordienkraut; h. **scorodónĭae**, das Knoblauchſtrauchkraut; h. **scrophuiárĭae**, das Braunwurzkraut; h. **sédi minōris**, das Mauerpfefferkraut, der kleine Hauslauch; h. **sempervīvi**, große Hauswurz- oder Hauslauchblätter; h. **seneciōnis**, das Gold- oder Kreuzkraut; h. **serpýlli**, der Quendel, Feldkümmel; h. **sésămi**, das Seſamkraut; h. **sidsrĭtĭdis**, das Glied-, Beruf- oder Beſchreibkraut; h. **solāni**, das Nachtſchattenkraut; **soldanéllae**, das Meerkohlkraut; h. **sónchi**, das Gänſe-, Haſen- oder Saudiſtelkraut; h. **sóphĭae**, das Sophien- oder große Beſenkraut; h. **sphondýlĭi**, das Bärenklauen- oder Bärentatzenkraut; h. **spicánthĭi**, das Kraftfarnkraut; h. **spigélĭae anthélmĭae**, das amerikaniſche (braſilianiſche) Wurmkraut; h. **spig. marilándĭcae**, das marylandiſche Spigelienkraut; h. **spinácĭae**, der Spinat, der ſpaniſche Kohl; h. **stramonĭi**, Stechapfelkraut; h. **sýmphўti**, das Beinwell- oder Schwarzwurzkraut; h. **tanacēti**, das Rain- oder Wurmfarrenkraut; h. **tanac. horténsis**, das Garten- oder Edelrainfarrenkraut, die römiſche Münze oder Salbei; h. **taráxăci**, das Löwenzahn- oder Butterblumenkraut; h. **terréstris**, Bärlappen; h. **thalictri**, das Wieſenrautenkraut; h. **théae**, Thee, Theekraut oder Theeblätter; h. **thými**, der Thymian, das Bienen- oder Immerkraut; h. th. **crétĭci**, der kretiſche Thymian.

**herbātim gehen** = **herborisíren.**

**hĕrba tormentíllae**, l., das Tormentill-, Ruhr- oder Blutwurzkraut; h. **trichómănis**, das Haarkraut, rothe Steinbrech- oder Wiederthonkraut; h. **trifólĭi fibrīni**, der Fieber-, Bitter- oder Waſſerklee; h. **ulmárĭae**, das Geis- oder Bocksbartkraut; h. **unifólĭae**, eig. das Einblattkraut; Zweiblattkraut; h. **úrticae majōris**, das große Neſſelkraut; h. **uvulárĭae**, das Zapfen- oder Zungenkraut; h. **verbásci**, das Woll- oder Königskerzenkraut; h. **verbēnae**, das Eiſen- oder Eiſenhartkraut; h. **verb. odorātae**, das wohlriechende Eiſenhartkraut; h. **verónĭcae**, der Ehrenpreis, das Grundheil; h. **ver. nóbĭlis**, der edle Ehrenpreis; h. **víncae pervíncae**, das kleine Singrün; h. **viŏlae tricolōris**, das Stiefmütterchen oder Dreifaltigkeitskraut; h. **virgae aúrĕae**, das Goldruthenkraut; h. **viscágĭnis**, das Ohrlöffel- oder Ackerleimkraut; h. **vītis**, das Weinlaub; h. **vulvárĭae**, die Hunds- oder Stinkmelde; h. **xanthĭi**, das Kropf- oder Spitzklettenkraut.

**Herbértĭa**, f., Bt., eine nach dem engliſchen Botaniker W. Herbert benannte Pflanzengattung (Indeae).

**herbeścént**, l., als Kraut hervorſproſſend, krautartig; **herbeścíren**, hervorſprießen; **herbíferisch**, Kräuter oder Gras hervorbringend, kräuterreich; **Herbivören**, Mz., die Pflanzenfreſſenden Thiere; **herbös**, kräuterreich.

**Herborisation**, f., fr. (spr. erborisaßiéngh), die Pflanzen- oder Kräuterlese, das Kräutersammeln; **Herboriseur**, m., fr. (spr. —riséhr), s. **Herborist**; **herborisiren**, Kräuter sammeln; **Herborist**, m., ein Kräutersammler oder Kräuterhändler.

**herciscúnda familĭa**, s. **familia herciscunda.**

**Herculānum**, n., eine im J. 79 n. Chr. durch den Vesuv verschüttete Stadt in Italien, die man später wieder unter der Erde gefunden hat; zugleich fand man in den Häusern allerlei Dinge, die man jetzt **herculanische Alterthümer** nennt

**Hercules**, m., = **Herakles**; die **Säulen des Hercules** nannte man im Alterthum die heutige Meerenge von Gibraltar; **Hercules-Käfer**, m., der größte, 5 Zoll lange Käfer in Südamerika.

**herculēus mórbus**, l., A., die Fallsucht

**hereülisch**, s. **herkulisch.**

**Hereynĭa**, f., der Harz, das Harzgebirge; **hereynisch**, den Harz betreffend.

**Heredipēta**, m., l., ein Erbschleicher; **herediren**, erben; l. d. M., sich an einem Schiffe oder einer Schiffsgesellschaft betheiligen; **herēdis institūtĭo**, l., die Erbeinsetzung; **Heredität**, f., die Erbschaft, das Erbe, das Erbrecht; **hereditär**, erblich, erbschaftlich; **herēdĭtas fideĭcommissórĭa**, die anvertraute Erbschaft; **h. futūra**, eine zukünftige Erbschaft; **h. jácens**, eine liegende, unangetretene Erbschaft; **h. pactĭtĭa**, eine bedungene, vertragsmäßige Erbschaft.

**Hereötum** oder **Heriötum**, n., l., Rspr., das Heergeräth, der männliche Nachlaß an Waffen und Feldgeräth

**Hēres**, m., l., der Erbe, Erbnehmer; **hēres ab intestāto**, der gesetzliche Erbe, = **h. legitĭmus**; **h. ex ásse**, der Allein- oder Gesammterbe; **h. institūtus**, ein eingesetzter, testamentlicher Erbe; **h. legitĭmus** oder **h. necessárĭus**, der gesetzliche, nothwendige Erbe, Leiberbe; **h. praecípiens**, ein vorwegnehmender, vorberechtigter Erbe; **h. substitūtus**, ein stellvertretender (Ater-) Erbe; **h. testamentárĭus**, ein Vermächtnißerbe; **h. universālis**, ein Haupt- oder Alleinerbe.

**Heriötum**, n., s. **Hereotum.**

**Hérisson**, m., fr. (spr. herißóngh), der Igel; die Stachelbarre, ein mit Eisenspitzen besetzter Schlagbaum.

**heritäbel**, erblich; **Héritage**, f., fr. (spr. eritáhsch'), die Erbschaft; **heritiren**, erben.

**Herkotechnik**, oder **Herkotektónik**, f., gr., Krk., die Schutzbefestigungskunst, Vertheidigungs- und Versorg(ungs)kunst

**herkülisch**, helden- oder riesenmäßig (nach Art des **Hércules**); schwer zu vollbringen.

**Hermandad**, f., span., eine Brüderschaft; s. a. **Santa Hermandad.**

**Hermann**, m., altd. Name (Herĭman, Arlmannus), der Kriegsmann, Tapfere.

**Hermánnĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Malvaceae) Hermannie (nach dem Botaniker Paul Hermann benannt).

**Hermäon**, n., gr., ein Fund (Geschenk des **Hermes**), Glücksfall.

**Hermaphrodismus**, m., gr., der Zwitterzustand; **hermaphrodismus laterālis**, eine seitliche Zwitterbildung; **Hermaphrodit**, m., ein Zwitter; **hermaphroditisch**, zwitterartig.

**Hermas**, f., Bt., die Stielbolde.

**Hermeias**, m., = **Hermes.**

**Hermelīn** (it. **hermellīno** fr. **hermine**, m., von dem Namen des Landes, von wo es als pelles Arminiae [d. h. Armeniae] oder Herminiae, ursprünglich nach Europa kam), das nordische weiße Wiesel; auch dessen Pelzwerk; ein weißgelbes Pferd mit röthlichen Mähnen und Schweif, im Französischen soupe de lait.

**Hermelinde**, f., altd. Name: die kraftvolle Schlange oder Quelle.

**Hérme**, f., Mz. **Hérmen**, gr., eine Standsäule des **Hérmes** oder **Mercurius.**

**Hermeneut**, m., Mz. **Hermeneuten**, gr., Dolmetscher, Bibelübersetzer in (früheren) christlichen Kirchen; Erklärer, Ausleger; **Hermeneutik**, f., die Ausleg(ungs)- oder Erklärungskunst, Deutungslehre (der heiligen Schrift); **hermeneutisch**, auslegend, erklärend; **Hermenévtik**, = **Hermeneutik.**

**Hérmes**, m., bei den Alt-Griechen der Gott des Gewinns durch Handel, bei den Römern **Mercur.**

**Hermētik**, f., gr., = **Alchimie**; **Hermétiker**, m., ein Goldmacher; **hermētisch** verschlossen, versiegelt), luftdicht, zugeschmolzen

**Hermitage**, f., s. **Eremitage.**

**Hermoglŷph**, m., gr., eig. ein Hermenschnitzer; dann ein Bildhauer; **Hermoglŷphik**, f., die Bildhauerkunst; **hermoglŷphisch**, bildhauerisch.

**Hérnia**, f., gr.-l., Ak., ein Bruch, Leibschaden; **hérnĭa abdominālis**, ein Unterleibbruch; **h. adipōsa**, ein Fettbruch; **h. ani**, ein Mastdarmbruch; **h. annulārie**, oder **h. ánnŭli**, ein Bauchringelbruch; **h. ánnŭli umbilicālis**, ein Nabelringbruch; **h. appendiculāris**, ein Anhängselbruch; **h. aquōsa**, ein Wasserbruch, = **Hydrocele**; **h. artérĭae**, ein Schlagaderbruch; **h. carnōsa**, ein Fleischbruch; **h. cérĕbri**, ein Gehirnvorfall bei einer Schädelwunde; **h. collāris**, ein Hals- oder Luftröhrenbruch; **h. córdis**, ein Herzbruch, s. **Cardiocele**; **h. córnĕae**, ein Hornhautbruch, = **Ceratocele**; **h. crurālis**, ein Schenkelbruch; **h. diaphrágmătis**, ein Zwerchfellbruch; **h. dolorōsa**, ein schmerzhafter Bruch; **h. dórsi**, eig. ein Rückenbruch, eine Bruchgeschwulst am Rücken; **h. extérna**, ein äußerer Bruch; **h. forāmĭnis ovālie**, ein Eilochbruch, ein Bruch am eirunden Loche; **h. funicŭli umbilicālis**, ein Nabelschnurbruch; **h. gutturālis** = **h. colláris**; **h. hepátĭca**, ein Leberbruch, = **Hepatocele**; **h. humerālie**, eine Hodenentzündung; **h. incarcerāta**, ein eingeklemmter Bruch; **h. inguinālie**, ein Leistenbruch; **h. intérna abdóminie**, ein innerer Bauchbruch; **h. intestinālis**, ein Darmbruch; **h. ischiádĭca**, ein Hüftbeinbruch; **h. labiālis**, ein Schamlefzenbruch; **h. laterālis**, ein Seitenbruch; **h. liēnālie**, ein Milzbruch, = **Splenocele**;

**h. lumbālis**, ein Lendenbruch; **h. medúllae spinālis**, ein Rückenmarkbruch; **h. oesophágĕa**, ein Schlundbruch; **h. omentālis**, ein Netzbruch; **h. ovālis** = **h. foramĭnis ovālis**; **h. ovariālie**, ein Eierstockbruch; **h. partiālis**, ein halber Bruch; **h. perinaeālie**, ein Bruch des inneren Sitzbeines; **h. pulmonālis**, ein Lungenbruch; **h. renālie**, ein Nierenbruch; **h. sácci lacrymālis**, ein Thränensackbruch; **h. sanguinĕa**, ein Blutbruch; **h. eclerótĭcae**, ein Bruch der weißen Haut (im Auge); **h. scrotālis**, ein blutiger Hodensackbruch; **h. spinae**, s. **Hydrorrhachis**; **h. thorácĭca**, eine Bruchgeschwulst am Brustkasten; **h. thor. extérna**, ein äußerer (wahrer) Brustbruch; **h. thor. intérna**, ein innerer Brustbruch; **h. thorācis** = **h. thoracica**; **h. umbilicālis**, ein Nabelbruch; **h. úrāchi** = **Uromphalus**; **h. urinōsa**, ein Harnbruch; **h. útĕri**, ein Mutterbruch oder Muttervorfall; **h. uterīna**, s. **Hysterocele**; **h. úvĕae**, ein Bruch oder Vorfall der Regenbogenhaut; **h. vaginālis**, ein Scheidenbruch; **h. varicōsa**, ein Krampfaderbruch; **h. venārum**, ein Blutaderbruch; **h. ventōsa**, ein Windbruch; **h. ventrālis**, ein Bauchbruch; **h. ventriculōsa**, oder richtiger **ventricŭli**, ein Magenbruch, = **Gastrocele**; **h. vesicālis** oder **vesĭcae**, ein Blasenbruch; **herniös**, **herniōsus**, brüchig, gebrochen, mit einem Bruche oder Leibschaden behaftet; **Herniographie**, f. die Beschreibung der Brüche; **Herniologie**, f., die Lehre von den Brüchen; **Herniotom**, m., ein Bruchschneider; Bruchmesser, Werkzeug zum Bruchschnitt; **Herniotomie**, f., die Bruchschneidekunst, die Lehre vom Schneiden der Brüche; der Bruchschnitt.

**Herden**, gr., Mz. (vom **Heros**), Halbgötter, vergötterte Helden des Alterthums; **Heroïde**, m., ein Heldenbrief; **Heróin**, t., Mz. **Heróinen** und **Heróinnen**, Heldinnen; **heróisch**, heldenmüthig, hochherzig; **heroïsche Mittel**, Ak., stark wirkende, mit Gefahr verbundene Mittel; **heróische (epische) Poesíe**, Heldendichtung; **Heroïsmus**, m., der Heldengeist, Heldensinn, Heldenmuth.

**Hérold**, m., (dän., aus dem celt. herod, neulat. heraldus), ein Verkündiger, Kriegs- oder Feierbote; als m., Name: der Heldensohn.

**Heromanie**, f., gr., die Heldenthumssucht; **Herŏon**, n., ein Heroën-Tempel; **Héros**, m., ein Held, Halbgott; **Herotheïsmus**, m., die Heldenvergötterung.

**Heróstrātus**, m., ein altgriechischer ehrsüchtiger Schwärmer, der sich dadurch einen Namen zu machen suchte, daß er den berühmten Tempel der Diana zu Ephesus durch Brand zerstörte; daher nennt man noch ähnlich unsinnig handelnde Männer **Herostraten**.

**Hérpes**, f., gr., Ak., die Flechte, der Haar- oder Wolfswurm; **hérpes aléppĭcue**, die Flechte von Aleppo; **h. bárbae**, die Bartflechte; **h. ecthymatōdes**, die Eiterflechte; **h. esthiómĕnus** oder **h. exĕdens**, die fressende, bösartige Flechte; **h. exulcerātus**, die Schwärenflechte, ein Flechtengeschwür; **h. glandulārum**, die Drüsenflechte; **h. labiālis**, die Lippenflechte; **h. ménti**, die Kinnflechte; **h. miliāris**, die Hirsenflechte; **h. praeputiālis**, die Vorhautflechte; **h. spurĭus**, ein wässernder Grind, die Grindflechte; **h. vasōrum**, die Gefäßflechte; **h. venéreus**, die Lustseuchenflechte; **h. zonaeformis** od. **h. zóster**, die Gürtelflechte; **Herpestes**, f., Bt., eine Pflanzengattung in Amerika (Antirrhinae), Wassermaske genannt; **herpétisch**, flechtenartig, krätzig; **Herpetographie**, f., die Flechtenbeschreibung.

**Herpetológ**, m., gr., ein Kenner und Beschreiber der kriechenden Thiere; **Herpetologie**, f., die Beschreibung der kriechenden Thiere.

**hérpisch**, gr., flechtenartig, krätzig; kriechend.

**Herpographie**, f., gr., die Kriechschreiberei, die kriechende, niedrige Schreibart.

**Herse**, f., fr., Krk. (spr herß'), die Sturmegge; das Fallgatter.

**Hersĭlie**, f., die Gemahlin des Romulus, des Gründers von Rom.

**Hertha**, f., die altdeutsche Göttin der Erde.

**Herwin**, m., = **Erwin**, der Kriegsfreund,

**Hesekiël**, m., = **Ezechiël**. [Heerfreund.

**Heseránthа**, f., gr., Bt., der Abendschwertel; **Hespéria**, f., gr., der unechte Tagfalter: Dickkopf; **H. alvéŏlue**, der kleine Malvenfalter; **H. comma**, der Strichfalter oder das Komma; **H. malvārum**, der große Malvenfalter; **Hespéridae**, oder **Hesperiden**, Mz., die Familie der unechten Tagfalter; **Hesperidin**, (sogenannt von den **Hesperiden**, jenen Nymphen der griechischen Fabellehre, die einen Garten mit goldenen Aepfeln, **Hesperiden-äpfeln**, bewohnten und hüteten), n., das Pomeranzenbitter.

**Hesperien**, n., gr., eig. das Abendland; Italien; **Hésperis**, f., Bt., die Nachtviole; **Hesperocordum**, n., Bt., der Abendaffodil; **Hésperus**, m., der Abendstern, Venusstern.

**Hesychast**, oder **Hesychiast**, m., Mz. **Hesychästen** oder **Hesychiästen**, eig., ein Ruhender, Stillsitzer; Nabelgucker, Schwärmer im vierzehnten Jahrhunderte; **Hesýchia**, f., und **Hesýchius**, m., Name: die und der Ruhige.

**Hetaika**, gefärbte russische Leinen.

**Hetäre**, f., gr., eig. Freundin, eine Genossin, Gesellin; im alten Griechenland, besonders in Athen, eine Buhlerin.

**Hetärie**, f., gr., eine Verbindung der Neugriechen; **Hetäristen**, Verbündete, Mitglieder des Griechenvereines gegen die Türken.

**Heteranthera**, f., gr. Bt., die Pflanzengattung: Ungleichbeutel (Commelinaceae).

**Hetérarchie**, f., gr., die Regierung eines Fremden, Fremdherrschaft.

**Heterobiographie**, f., gr., die Lebensbeschreibung, die einer von einem Anderen verfaßt, im Gegensatze zur **Autobiographie**.

**Héterobränchus**, m., gr., der Büschelwels; **H. anguillāris**, der aalförmige Büschelwels.

**Heterocárўum**, n., Bt., die Pflanzengattung Verschiedennüßchen (Asperifoliaceae).

**Heterocĕrus**, m., gr., der Kammhornkäfer.

**hétĕrochrōisch**, gr., verschiedenfarbig, bunt.

Digitized by Google

**hetĕrochroniſch**, gr., anderszeitig, fremdzeitig.
**Hétĕrocŏma**, f., Bt., der Wechſelſchopf (eine Pflanzengattung).
**hetĕrodŏx**, gr., fremd- oder irrlehrig; **Heterodoxie**, f., die Fremd- oder Irrlehrigkeit, der Fremdglaube, Irrglaube.
**Hetĕrodrŏm**, gr., ein Druckhebel.
**hetĕrodynämiſch**, gr., fremdkräftig.
**hetĕrogĕn**, gr., ungleich- oder verſchiedenartig, fremdartig; **Hetĕrogenität**, f., die Verſchieden- oder Ungleichartigkeit.
**Hetĕrográph**, m., gr., ein Andersſchreibender; **hetĕrográphiſch**, ungewöhnlich oder ſeltſam geſchrieben [ſchiedenſamig.
**hetĕrokárpiſch**, gr., ungleichfruchtig, ver-
**Hetĕróklita**, gr., Mz., unregelmäßig veränderte Wörter; **hetĕroklitiſch**, unregelmäßig, von der Regel abweichend, regelwidrig.
**Hetĕrokranie**, f., ſ. **Hemikranie**.
**Hetĕrokraſie**, f., gr., Ak., eine fremdartige Miſchung (der Säfte); **hetĕrokräſiſch**, daran leidend; fremdartig gemiſcht.
**Hetĕrolalie**, f., gr., Ak., das unrichtige Sprechen, das Sichverſprechen. [gleichzebiger Käfer.
**Heteróměra**, Mz., gr., die Familie un-
**Hetĕromórpha**, f., Bt., die Wechſeldolde; **hetĕromórphiſch**, gr., verſchiedengeſtaltig, anders geſtaltet
**Hetĕronomie**, f., gr., die fremde Geſetzgebung, das Gegentheil der **Autonomie**.
**Hetĕropathie**, f., = **Allopathie**.
**Hetĕrophonie**, f., gr., die unnatürliche krankhafte Stimme (z. B. bei geſchwollenen Halsdrüſen).
**Hetĕrophthalmie**, f., gr., Ak., die Verſchiedenaugigkeit, Augen von zwei verſchiedenen Farben.
**Hetĕrophthongie**, f., gr., das Fremdſprechen, die fremdartige Sprache; das Bauchreden.
**hetĕrophýlliſch**, gr., ungleich- oder verſchiedenblätterig. [ſelbart
**Hetĕropōgon**, n., Bt., die Grasart Wech-
**Heteróptĕra**, Mz., gr., die Wanzenfamilie: Ungleichflügler.
**Hetĕróptĕris**, f., Bt., die Flügelkapſel.
**Heteróptik**, f., gr., ein falſcher Schein, Trug, Irrthum.
**Hetĕrorexie**, f., gr., die fremdartige Eßluſt (z. B. der Schwangeren), ſ. **Cissa**.
**hetĕrorrhýthmiſch**, gr., ungleich abgemeſſen; **Hetĕrorrhýthmus**, m., das abweichende Zeit- oder Tonmaß; Ak., der abweichende, krankhafte Puls.
**Hetĕróſcii**, gr., Mz., Einſchattige, Menſchen oder Völker, die in der Mittagszeit ihren Schatten nach einer und derſelben Gegend, entweder nach Norden oder nach Süden, werfen.
**hetĕrothĕtiſch**, gr., überſteigend, überſinnlich.
**hetĕrotómiſch**, gr., ungleich eingeſchnitten oder gekerbt.
**Hetĕrozetĕſe**, f., gr., eine verfängliche Frage.
**Hetman**, m., poln., ruſſ. **Ataman**, der Hordenführer oder Oberſte einer Koſakenhorde.
**Houchĕra**, f., Bt., eine nach dem ehemaligen Wittenberg. Profeſſor der Heilkunde J. H. Heucher benannte Gattung Steinbrech.
**heurĕka**, gr., ich hab's gefunden, gefunden!
**heureusement**, fr. (ſpr. öröſ'mángh), glücklicherweiſe, zum Glück.
**Heuriſtik**, f., gr., die Erfindekunſt, Erfind(ungs)lehre; **heuriſtiſch**, erfindend, erforſchend, erfinderiſch oder erfindungskünſtlich; **heuriſtiſche Methode**, die Lehrweiſe, wodurch der Lernende zum Selbſtfinden der Lehrſätze geleitet wird.
**hevrika** = **heureka**; **Hevriſtis** = **Heuriſtik**; **hevriſtiſch** = **heuriſtiſch**.
**Hexachórd**, n., gr., ein Sechsſaiter, ſechsſaitiges Tonwerkzeug; **hexaĕdriſch**, ſechsflächig; **Hexaĕdron**, n., ein Sechsflach, Würfel; **Hexaĕmĕron**, n., das Sechstagewerk; **Hexágium**, n., ein altgriechiſches Gewicht, = 4 Scrupel oder 1½ Quentchen; **Hexagŏn**, n., ein Sechseck; **hexagonäl**, oder **hexagŏniſch**, ſechseckig; **Hexagrámm**, n., eine ſechszeilige Figur; **Hexagýnia**, Mz., eig. ſechsweiberige Pflanzen (mit ſechs Griffeln); **Heraměron**, n., = **Hexaĕmeron**; **Hexaměter**, m. eig. Sechsmaß, Sechsfuß, ein ſechsfüßiger Vers; **Hexándria**, Mz., ſechsmännerige Pflanzen, mit ſechs Staubfäden; **hexándriſch**, ſechsmännerig; **hexangulär**, gr.-l., ſechswinkelig; **hexapetäliſch**, gr., ſechsblumenblätterig; **hexaphýlliſch**, ſechsblätterig; **Hexápla**, (nämlich **Biblia**), eine Sechsſprachen-Bibel, die heilige Schrift in ſechs Sprachen; **Hexápŏda**, Mz., Thiere mit ſechs Füßen, Sechsfüßler; **hexapŏdiſch**, ſechsfüßig; **Hexaptĕra**, Mz., Sechsflügler, ſechsflügelige Kerbthiere; **hexaptĕriſch**, ſechsflügelig; **Hexaptŏton**, n., ein Wort, das alle ſechs Beugungs-Fälle hat; **Hexaſtichon** oder **Hexáſtichum**, n., ein ſechszeiliges Gedicht; **hexaſtýliſch**, ſechsſäulig; **Hexaſtylon**, n., ein Sechsſäulengang, eine Sechsſäulenhalle; **hexaſylläbiſch**, ſechsſilbig.
**Héxis**, f., gr., Ak., die (bleibende) Beſchaffenheit, der Zuſtand, das (gewöhnliche) Befinden des Körpers. [ſilber.
**Hg.**, Schdk., = **Hydrargyrum**, Queck-
**Hiálĕmos**, m., gr., ein Klag- oder Trauergeſang.
**Hiátus**, m., l., eig. das Gähnen, Klaffen; ein Gähnlaut, der Uebellaut, welchen zuſammentreffende Selbſtlaute veranlaſſen, z. B. **Du, o Adam** ꝛc.
**Hibbértia**, f., Bt., eine nach dem engliſchen Pflanzenſammler **Georg Hibbert** benannte Pflanzengattung (Dilleniaceae)
**hibernäl**, l., winterlich; **Hibernation**, f., der Winterſchlaf (einiger Thierarten).
**Hibernicismus**, m., eine irländiſche Sprucheigenheit (von **Hibérnia**, dem alten Namen von Irland).
**hiberniren**, l., überwintern. [pflanze).
**Hibiscus**, m., l., der Eibiſch (eine Zier-
**hibridiſch**, gr., zweigeſchlechtig, zwitterartig, unecht; ſo iſt z. B. der Mauleſel ein **hibridiſches Geſchöpf**; **Hibridum**, n., ein Blendling; Miſchwort, Zwitterwort, ſ. **vox hibrida**.
**hic haeret áqua**, l., eig. hier ſteckt das Waſſer; hier ſtehen die Ochſen am Berge.
**Hidage**, n., engl. (ſpr. heidedſch), das Pflug-geld, Hufengeld.

**Hidalgo**, m., ſpan. (zuſammengezogen von hijo de algo, d. h. Sohn von Vermögen), ſ. **Fidalgo**.

**Hide**, n., engl. (ſpr. heid'), ein engliſches Feldmaß, eine Hufe.

**hideux**, fr. (ſpr. hidöh), auch **hideös**, häßlich, abſcheulich, ſcheußlich.

**Hidrischēsis**, f., gr., ſ. **Hidroschesis**.

**Hidróa**, gr., Ak., Mz., Hitz- oder Schwitzblattern; **Hidrokritika**, Mz., Zeichen oder Erſcheinungen im Schweiße; **Hidrónōsus** und **Hidronūsos**, f., eine Krankheit mit vorhergegangenem Schweiße; das Schweißfieber; **Hidropedēsis**, f., das übermäßige Schwitzen; **Hidroplanie**, f., die Schweißverirrung, das Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen, die Verſetzung des Schweißes auf andere Theile als die Haut durch Unterdrückung deſſelben; **Hidropoëtika**, Mz., ſchweißerzeugende oder ſchweißtreibende Mittel; **Hidropyra**, f., das Schweißfieber; **Hidroschēsis**, f., die Schweißverhaltung, Schweißzurückhaltung; **hidroschētisch**, daran leidend, davon herrührend; **Hidrōsis**, f., das Schwitzen; **Hidrotérion**, = **Sudatorium**; **Hidrótikon**, n., ein Schwitz- oder Schweißmittel; Mz. **Hidrótika**; **hidrōtisch**, ſchweißtreibend (Mittel).

**hiëmal**, l., winterlich.

**Hiëmänten**, l., Mz., in der alten chriſtlichen Kirche die vom Teufel Beſeſſenen; auch = **Päderaſten** und **Sodomiten**.

**hiëmiren**, l., auswintern.

**Hieracit(es)**, m., gr., der Habichtſtein, Sperberſtein; **Hieráciŭm**, f., Bt., das Habichtskraut.

**Hiërānōsus**, ſ. **Ballismus** und **epilepsia**.

**Hiërárch**, m., gr., ein Prieſterherrſchling; **Hiërarchie**, f., eig. die heilige Herrſchaft, Prieſterherrſchaft, das Kirchenregiment; **hiërárchiſch**, prieſterherrſchaftlich.

**Hiërátĭcum**, gr. **Hiërátikon**, n., eig. das Heiligthum, der (vom Schiffe getrennte) Kirchenchor; **hiërätiſche Schrift**, die prieſterliche Buchſtabenſchrift (der alten Aegypter).

**Hiëro**, m., der Heilige.

**Hiërobótanon**, n., gr., das heilige Kräuterbuch; Erklärung der in der heiligen Schrift vorkommenden Pflanzennamen.

**Hieróchlŏa**, f., Bt., das Pferdegras.

**Hiërodräma**, n., gr., ein Schauſpiel aus der bibliſchen Geſchichte.

**Hiërodŭlen**, gr., Mz., männliche und weibliche Tempelſklaven (bei den alten Griechen, die weiblichen waren eine Art Bayaderen), Heiligthums- oder Tempeldiener in der griechiſchen Kirche.

**Hiëroglýphe**, f., Mz. **Hiëroglýphen**, gr. (eig. heiliges Schnitzwerk), heilige Schriftbilder, altägyptiſche Bilderſchrift; **Hiëroglýphik**, f., die Bilderſchrift oder Sinnbilderkunde; **hiëroglýphiſch**, geheimſchriftlich, ſinnbildlich, dunkel, räthſelhaft.

**Hiërográmm(a)**, n., gr., eine heilige Schrift; **hiërogrammätiſch**, zur heiligen Prieſterſchrift gehörig; **Hiërogrammatiſt**, m., ein Prieſterſchriftkundiger.

**Hiërográph**, m., gr., ein Beſchreiber heiliger Dinge; **Hiërographie**, f., eine heilige Geheimſchrift; Darſtellungsart heiliger Gegenſtände.

**Hierokrät**, m., gr., ſ. **Hierarch**; **Hierokratie**, f., ſ. **Hierarchie**; **hierokrätiſch**, ſ. **hierarchiſch**.

**Hierologie**, f., gr., die Beſchreibung geiſtlicher Dinge; prieſterliche Einſegnung.

**Hieromantie**, f., gr., die Wahrſagung aus den Opfern.

**Hieron**, n., gr., ein Tempel.

**Hierónўmus**, m., der Heiligbenannte.

**Hiërophant**, m., gr., ein Oberprieſter, Stiftvorſteher.

**Hiërophyläcium**, n., gr., = **Sacriſtei**; **Hiërophylax**, m., ein Heiligthum- oder Kirchenhüter.

**Hiëropўr**, n., gr., Ak., eig. das heilige Feuer; Feuerpuſtein.

**Hiëroſkopie**, f., gr., die heilige Wahrſagung, z. B. aus dem Gange eines Opferthieres.

**Hiërothēk**, f., gr., ein Heiligenkäſtlein, Heiligenſchein, eine Schachtel oder Hülle von Heiligthümern.

**Hiërothēten**, gr., Mz., Anordner oder Einführer heiliger Gebräuche.

**Hiërōtik**, f., gr., die Heiligkeits- oder Heiligungslehre.

**High Church**, f., engl. (ſpr. heitſchörtſch), die engliſche biſchöfliche Kirche.

**Highway-men**, engl., Mz. (ſpr. heiwehmen), eig. Landſtraßenmänner, (berittene) Straßenräuber.

**Hilária**, f., Name: die Freudige; **Hilarien**, l., Mz., Freudenfeſte; **Hilarität**, f., die Fröhlichkeit, Munterkeit; **Hilárius**, m., der Frohe, Freudige; **Hilārodie**, f., l.-gr., ein Luſt- oder Freudengeſang; **Hilārotragödie**, f., ein Scherz- und Trauerſpiel, Miſchſpiel.

**Hildebert**, m., = **Childerich**.

**Hildebrandismus**, m., der höchſte Grad päpſtlicher Macht, wie unter Gregor VII., der früher Hildebrand hieß; die Hildebrand-Herrſchaft.

**Hildegard** oder **Hildemund**, f., altd. Namen: die Kampfbeſchützte.

**Hilderich**, m., = **Childerich**.

**Hiltrud**, f., altd., das geliebte Mädchen.

**Himantōma**, n., **Himantōſis** und **Himas**, f., gr., Ak., die Zäpfchen-Verlängerung; Entzündung deſſelben.

**Himátion**, n., gr.-l., das weite Gewand der griechiſchen Frauen, das Oberkleid.

**Himten**, m., ein niederſächſiſches Getreidemaß; in Hannover, = 1/6 Malter, 1/48 Wispel, 1/96 Laſt.

**hinc illae lácrўmae**, l., eig. daher (rühren) die (jene) Thränen! — da liegt der Haſe im Pfeffer oder der Hund begraben! **hinc inde**, von hier und da, von der einen und andern Partei.

**Hindoſtan**, n., der Name des Landes, das gewöhnlich Oſtindien genannt wird; fr. **indostane**, das geröſtete Mark der Arrengapalme.

**Hindu**, m., Mz. **Hindus**, Indier.

**Hiob**, m., hebr., der vom Schickſal Verfolgte, Unglückliche, Dulder; **Hiobs-Poſt**, f., eine traurige Nachricht, Unglücksbotſchaft.

**Hippanthrōp**, m., gr., Mz. **Hippanthrōpen**,

Pferdemenſchen, = **Centauren**; **Hippanthropie**, f., Al., eine Art Wahnſinn, in welchem ſich der Kranke für ein Pferd hält.

**Hippárchia**, Mz., gr., die Gattung: Randaugenfalter.

**Hippeástrum**, n., Bt., die Sternnarciſſe.

**Hippeláph**, m., gr., ein Pferdehirſch, Brandhirſch.

**Hippĭa**, f., Bt., die Pferdekamille.

**Hippiäden**, gr., Mz., weibliche Reiterbildſäulen.

**Hippiárch**, m., gr., ein Anführer der Reiterei; ein (Ober-)Stallmeiſter.

**Hippiäter**, m., gr., ein Roßarzt; **Hippiätrik**, f., die Roßarzneikunde; **hippiätriſch**, roßarzneilich.

**Hippĭon**, n., Bt., die Kreuzwurz.

**Hippobósk**, m., gr., eine Pferdefliege.

**Hippobrōmus**, m., gr., Bt., der Roßſumach.

**Hippocaſtanīn**, n., = **Aeſculin**.

**Hippocrēpis**, f., gr., Bt., die Hufſchote.

**hippodämiſch**, gr., die Pferdebändigung betreffend; **Hippodämos**, m., ein Roſſebändiger.

**Hippodrōm** oder **Hippódrŏmus**, m., gr., eine Roß-, Reit- oder Rennbahn; ein Pferderennen.

**Hippoglōssus**, m., die Schollen-Art: Pferdezunge, Heiligbutt [gelroß.

**Hippogrȳph**, m., gr., ein (fabelhaftes) Flü-

**Hippokámp**, l. **hippocámpus**, ein angebliches (fabelhaftes) Seepferd.

**Hippokōm**, m., gr., ein Roßknecht, Bereiter.

**Hippokras**, m., gr., ſ. **Hypokras**.

**Hippokrátiker**, Mz., Aerzte, welche den Grundſätzen des altgriechiſchen Arztes **Hippókrates** folgen; **hippokrätiſch**, dieſen Grundſätzen gemäß; auch leichenähnlich, todtenblaß, ſ. **facies Hippocrática**; **Hippokratismus**, die Grundſätze des **Hippókrates**.

**Hippokrēne**, f., gr., eig. ein Roßquell, Roßbach; die Muſenquelle, der Muſenborn.

**Hippolīth**, m., gr., ein Pferdeſtein, Roßſtein.

**Hippológ**, m., gr., ein Pferdekenner; **Hippologie**, die Pferdekunde, Roßkunde; **hippológiſch**, pferdelundig, roßkundig.

**Hippolyt**, m., gr., Name: der Roſſelöſer.

**Hippomachie**, gr., ein Gefecht zu Pferde.

**Hippomāne**, m., gr., ein Pferdeſüchtiger, leidenſchaftlicher Pferdeliebhaber; f., Bt., der Mancinellen-Baum (Tricoccae-Euphorbiaceae); **Hippomanie**, f., die Pferdeſucht, leidenſchaftliche Pferdeliebhaberei.

**Hippomantie**, f., gr., das Weisſagen aus dem Wiehern der Pferde.

**Hippomólg**, m., gr., ein Pferdemelker, Roßmilchtrinker.

**Hippopathologie**, f., gr., die Lehre von den Krankheiten der Pferde; **hippopathológiſch**, dieſelbe betreffend. [mantelſack.

**Hippopēra**, f., gr., ein Pferdeſelleiſen, Reiter-

**Hippophaë**, f., Bt., der Sanddorn.

**Hippophāg**, m., gr., ein Pferdefleiſchеſſer; **Hippophagie**, f., die Pferdefleiſchеſſerei.

**Hippopóde**, m., gr., ein Pferdefüßler, Einer, der Pferdefüße hat.

**Hippopótămos** und **Hippopótămus**, m., gr., ein Waſſer-, Fluß- oder Nilpferd, Seepferd

**Hipposteologie**, f., gr., die Roßknochenbaulehre. [Nägel.

**Hipposandälen**, gr., Mz., Hufeiſen ohne

**Hippotomie**, f., gr., die Pferdezergliederung.

**Hippotróph**, m., gr., ein Pferdezüchter; **Hippotrophie** und **Hippotropie**, f., gr., die Pferdepflege, Pferdezucht.

**Hippūris**, f., Bt., der Waſſerwedel.

**Hippuris**, m., gr., der Roß- oder Pferdeſchweif.

**Hippurit**, m., gr., eine verſtein(er)te Füllhornſchnecke.

**Hippūr-Säure**, f., Pferdeharn-Säure.

**Hippus**, m., gr., Al., das Augenblinzeln oder Augenzittern; **hippus pupillae**, Regenbogenhautkrampf.

**Hiram**, m., hebr. Name: der Höchſte lebt noch.

**Hirein**, n., l., die Bockfettſäure; **Hircismus**, m., das bockartige Stinken; **hircös**, bockig, bockſtinkig; **Hirculation**, f., die Uebergeilheit des Weinſtockes.

**Hirquitállitas**, f., barb.-l., Al., die Bockſtimme, = **paraphónia púbĕrum**.

**hirſūt**, l., zottig, rauh, haarig, borſtig.

**Hirtélla**, f., Bt., der Haarbaum.

**hirúdĭnes**, l., Mz., Blutegel.

**Hiſingerit**, m., ein Geſchlecht der faliniſchen Eiſenerze (nach Walchner); Geſchlecht der Waſſerocher (nach Oken).

**Hiſpánien**, n., l., Spanien; **Hiſpanismus**, m., eine ſpaniſche Spracheigenheit.

**hiſpĭd**, l., rauh, borſtig.

**Hiſter**, m., l., der Stutzkäfer.

**Hiſtiodromie**, f., gr., die Segelei, Segellehre, Schifffahrtskunde.

**Hiſtogenie**, f., gr., Al., die (regelmäßige) Gewebentwickelung; **Hiſtographie**, f., die Gewebbeſchreibung.

**Hiſtoire**, f., fr. (ſpr. iſtoáhr'), eine Geſchichte; **histoire scandaleuse** (ſpr. ſkanghdalöhß'), die Schand- oder Läſtergeſchichte.

**Hiſtologie**, f., gr., die Geweblehre vom thieriſchen Körper; **Hiſtonomie**, f., die Lehre von den Urſachen und Geſetzen der Gewebentwickelung des Körpers.

**Hiſtóricus**, m., gr., ein Geſchichtskundiger, Geſchichtsforſcher; **Hiſtórie**, f., eine Geſchichte, Begebenheit, die Geſchichte; **Hiſtórien-Malerei**, f., die Geſchichtsmalerei; **Hiſtoriétte**, f., ein Geſchichtchen; **Hiſtórik**, f., die Geſchichtskunſt; **Hiſtoríker**, m., = **Hiſtoricus**; **Hiſtorikotheologie**, f., die Beweisführung des Daſeins Gottes aus der Geſchichte; **Hiſtoriográph**, m., ein Geſchichtsſchreiber; **Hiſtoriographie**, f., die Geſchichtsſchreibung, Geſchichtsſchreibekunſt; **Hiſtoriomathie**, f., die Geſchichtserlernung; **hiſtóriſch**, geſchichtlich, geſchichtsmäßig.

**Hiſtotomie**, f., gr., Al., die Gewebzerlegung des organiſchen Körpers.

**Hiſtrio**, m., l., ein Schauſpieler, Gaukler; Mz. **Hiſtriónen**.

**Hivernage**, f., fr. (ſpr. iwernáhſch'), die Ueberwinterung der Schiffe; der dazu eingerichtete Hafen.

**Hives**, Mz., engl., Ak. (spr. heiw), die Krampfbräune, der trockene Krampfhusten.

**h. l.**, = **hoc loco**, l., an diesem Orte, hier, oder = **hujus loci**, dieses Ortes.

**H. L. Q. C.**, = **hora locoque consueto**, l., zu gewöhnlicher Zeit und an gewöhnlichem Orte (auf Hochschulanschlägen und gelehrten Gelegenheitsschriften).

**h. m.**, = **hoc mense**, l., in diesem Monat; oder = **hujus mensis**, dieses, des gegenwärtigen oder laufenden Monates.

**Hoax**, m., engl. (spr. hohks), Windbeutelei, schlechter Witz.

**Hoazin**, m., der Hauben-Fasan.

**Hobbesianismus**, m., die Lehre vom politischen Absolutismus, nach der Ansicht des englischen Philosophen Hobbes (1588—1679).

**Hobblers**, engl., Mz., Küstenreiter gegen den Schleichhandel.

**Hoboë**, f., = **Hautbois**.

**hōc ánno**, l., in diesem Jahre; **hoc est**, das ist oder bedeutet.

**Hochepot**, n., fr. (spr. hosch'póh), gehacktes und gedämpftes Fleisch.

**Hock**, n. (fr. **hoc**), ein Kartenspiel.

**Hocko**, m., ein dem Puter ähnlicher Vogel in Südamerika.

**hoc loco**, l., an diesem Orte; **hoc ménse**, in diesem Monate.

**Hocopoeos**, Mz., ein Spottname der den Demokraten (**Locofoeos**) entgegengesetzten Partei in Amerika.

**hōc sénsu**, l., in diesem Sinne; **hoc tómpŏre**, der Zeit, dermalen.

**Hocuspocus**, m. (aus den Worten des Priesters beim Austheilen des heiligen Abendmahls verfälscht: hoc est corpus etc.), Gaukelei, das Blendwerk, die Taschenspielerei.

**Hodegésis**, f., gr., die Wegeweisung; Anleitung zum Leben und Lernen (auf Hochschulen); **Hodegēt**, m., ein Wegweiser; **Hodegētik**, f., = **Hodegesis**; **hodegētisch**, an- oder einleitend (Vorlesungen).

**hōdie mihi, crās tibi**, l., heute mir, morgen dir.

**Hoditologie**, f., gr., die Reisekunde, Reiselehre.

**Hodogésis**, f., s. **Hodeg—**; **Hodogēt**, m., s. **Hodeget**.

**Hodometer**, n., gr., ein Wegmesser; **hodometrisch**, wegmessend, nach dem Wegmesser; **Hodoplanie**, f., die Abweichung vom regelrechten Wege.

**Hödet** oder **Hödur**, m., der altnordische blinde Kriegsgott.

**Hoed**, m. (spr. hud), ein altes holländisches Raummaß für Steinkohlen, Kalk u. dgl., = 23½ Hektoliter; ein altes holländisches Fruchtmaß von 10⅔ Sack, = 10⅔ Hektoliter.

**Hoeker**, s. **Huker**.

**hofiren**, hofen, höfeln; seine Nothdurft verrichten.

**Hogshead**, m., engl. (spr. hogshedd), ein Wein- oder Biermaß, Oxhoft, = 60 Gallons oder 3 Eimer.

**Holagōga**, gr., Mz., Ak., völlig ausleerende Mittel; **holagōgisch**, völlig, Alles ausleerend.

**Holcus**, m., Bt., das Honiggras.

**Holda**, **Hulda** oder **Holla**, f., die altdeutsche Göttin der Ehe und Fruchtbarkeit.

**Holm**, m., niederd., ein Inselchen, Flußinselchen; die Schiffswerft.

**Holobránchien**, gr., Mz., Knochenfische.

**hologräphisch**, gr., ganz eigenhändig geschrieben; **Holográphum**, n., ein ganz (von seinem Urheber) aufgeschriebenes Vermächtniß, eine eigenhändige Urkunde.

**Holokaustum**, n., gr., ein Brandopfer, ein Opfer, welches ganz verbrannt wird.

**Holomeriäner**, m., gr., diejenigen Spiritualisten, welche behaupten, daß der Geist in einem Raume, und zwar in dem Ganzen und seinen Theilen existire, den **Nullibisten** entgegengesetzt.

**Holometer**, m., gr., ein Allmesser, = **Panholoserisch**, gr., ganz seiden. [tometer.

**holisidērisch**, gr., ganz eisern, ganz von Eisen.

**Holostēum**, n., Bt., die Spurre.

**Holosýmphysis**, f., gr., Ak., eine völlige Verwachsung; **holosymphytisch**, völlig verwachsen.

**Holothúrien**, gr., Mz., wurmähnliche Strahlthiere.

**Holotonie**, f., gr., Ak., der Starrkrampf; **holotōnisch**, starrkrampfig.

**homagiāl**, l., die Huldigung betreffend, z. B. —Eid, —Geld, —Steuer; **Homágium**, n., die Huldigung, ehrerbietige Unterwerfung, Lehnspflicht; auch Menschenpreis; **homágium mortŭum**, ganzer Menschenpreis; **h. vivum**, halber Menschenpreis.

**Homágra**, s. **Omagra**.

**Homalonema**, n., Bt., das Natterkraut.

**Homalóplia**, Mz., gr., eine Gattung Käfer.

**Hombre**, s. **l'Hombre**.

**Homéria**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Irideae), nach dem altgriechischen Dichter Homer benannt.

**Homicidium**, n., l., der Mord, Todtschlag; **homicidium casuāle**, der zufällige, nicht vorsätzliche Mord; **h. culpōsum**, der verschuldete Mord; **h. dolōsum**, der arglistige Mord; **h. necessárium**, ein nothwendiger Todtschlag oder Nothwehrmord; **h. voluntárium**, der absichtliche, vorsätzliche Todtschlag.

**Homilētik**, f., gr., die Predigt- oder Kanzelredekunst; **Homilētiker**, m., ein Predigtlehrer, Kanzelredekünstler oder Lehrer der geistlichen Beredtsamkeit; **homilētisch**, kanzelmäßig, die Predigt- oder geistliche Redekunst betreffend.

**Homiliárium**, n., gr.-l., eine Sammlung von bibelerklärenden Predigten; **Homilie**, f., eine bibelerklärende Predigt, Erläuterungsrede; **Homilist**, m., ein Prediger, Kanzelredner.

**Hommage**, f., fr. (spr. ommáhsch'), s. **Hommágium**.

**homme d'affaires**, fr. (spr. omm' dafähr), ein Geschäftsführer, Geschäftsbesorger oder Geschäftsverweser; **homme de cour** (spr. — dĕ kuhr), ein Hofmann, Höfling; **homme de fortune** (spr. —fortühn'), ein Glücksmann, Glückspilz; **homme de lettres** (spr. —lättr'), ein Gelehrter; **homme de main** (spr. —mängh),

ein handfester Mann; **homme de qualité** (spr. —kalitéh), ein Mann von Stande, Vornehmer; **homme d'esprit** (spr. —despríh), ein Mann von Geist oder Kopf; **homme d'état** (spr. —etáh), ein Staatsmann.

**hŏmo aliēni jūris**, l., Rspr., Einer, der noch unter väterlicher Gewalt steht.

**homoeárpisch**, s. **homokarp—**.

**homocéntrisch**, gr., gleichmittig, von oder aus gleichem Mittelpunkte, gleichkreisig; **Homocéntrum**, n., der gemeinschaftliche Mittelpunkt.

**Homodrŏm**, m., gr., ein Traghebel.

**Homogamie**, f., gr., die Zusammenverheirathung; gleichzeitige Entwickelung der männlichen und weiblichen Theile einer Zwitterblume; **homogēn**, gleichartig, von gleicher Art, Natur oder Beschaffenheit; **Homogenität**, f., die Gleichartigkeit; **Homográmm**, n., die Gleichschrift, gleichartige Schriftart; **Homográph**, m., ein Werkzeug zum perspectivischen Zeichnen; **Homogyne**, f., Bt., der Alpenlattig; **homokárpisch**, gleichfruchtig, mit ähnlichen Früchten; **homológ**, gleichlautend, gleichnamig; gleichliegend (von Winkeln); **Homologation**, f., die gerichtliche Beglaubigung von Schriften; Beglaubigungsschrift; **Homologie**, f., die Uebereinstimmung, Beistimmung; **homologiren**, gerichtlich beglaubigen; **homológisch**, = **homolog**; **Homologumēna**, Mz., allgemein anerkannte oder für echt gehaltene Schriften; **homomállisch**, einseitig, auf eine Seite gekehrt (von Pflanzen); **homomórphisch**, gleichgestaltig; **homonym**, gleichnamig; **Homonyma**, —**nyme**, Mz., gleichnamige, gleichlautende Wörter; **Homonymie**, f., die Gleichnamigkeit, der Gleichlaut; **homonȳmisch**, = **homonym**.

**Homöobiótik**, f., gr., die in jedem, auch dem krankhaften Organismus noch vorhandene gesunde oder Lebenskraft; **Homöomerie**, f., die Aehnlichkeit der Theile; **Homöon**, n., das Aehnliche, Gleichniß; **Homöopathie**, f., Ak., Gleichleidigkeit oder vielmehr ähnliches Leiden; **Homöopáthik**, f., die Krankheitsheilung durch ähnliches Leiden erregende Mittel (von Dr. Hahnemann); **homöopáthisch**, Aehnliches leidend; **Homöophōna**, Mz., ähnlich lautende, lautverwandte Wörter; **Homöophónik**, f., eine Zusammenstellung lautverwandter Wörter; **Homöoptóton**, n., die Aehnlichlautung, Gleichfälligkeit von Wörtern; **Homöósis**, f., die (belehrende) Vergleichung, Belehrung durch Gleichnisse; **Homöoteleuton**, n., die Gleichendigung, der Reim; **homöotónisch**, ähnlich lautend; **Homoethnie**, f., die Volks- oder Familiengleichheit, Abstammung von demselben Volke; **Homöusiäner**, Mz., Anhänger der Lehrmeinung, daß Jesus nur ähnlicher (**homöusios** oder **homoiusios**), nicht gleicher Natur (**homousios**) mit Gott, dem Vater, gewesen und noch sei.

**homo ómnium horārum**, l., eig. ein Mensch von allen Stunden, d. h. ein solcher, der sich in Alles zu schicken weiß

**Homophág**, m., gr., ein Rohfleischesser; **Homophagie**, f., das Rohfleischessen.

**Homophonie**, f., gr., die Uebereinstimmung, der Gleichlaut; **Homophónik**, f., die Zusammenstimm(ungs)kunst; **homophónisch**, gleichlautend; **homophýllisch**, gleichblätterig; **Homóptera**, Mz., die Gleichflügler.

**hŏmo sŭi jūris**, l., Rspr., Einer, der nicht mehr unter der väterlichen Gewalt steht; **hŏmo sum, humāni nihil a me aliēnum puto**, ich bin ein Mensch und halte nichts Menschliches mir fremd.

**homotónisch**, gr., gleichstimmig, einhallig.

**hŏmo trium literārum**, l., ein Mensch von oder mit drei Buchstaben, **fur** = ein Dieb.

**Homousie**, f., gr., die Wesenheit; **homousios**, gleichwesig, gleichwesenhaft, gleichartig.

**Homúncio**, **Homúnculus**, l., ein kleiner, elender oder verächtlicher Mensch, ein Menschlein.

**Hóndert**, ein altes holländisches Maß für Seesalz, = $^{240}/_{11}$ Hektoliter, oder 7 Schiffslast à 4000 Pf. Amsterd. Gew.

**honést**, l., anständig, achtbar, ehrlich; **honéstas pública**, die öffentliche Ehrenhaftigkeit, der gute Ruf; **Honestation**, f., die Beehrung; der Anstand, die Zierde; **honestiren**, ehren, beehren; **honestissĭmus**, Hochachtbarster.

**Hong**, Mz., in China der ausschließlich zum Handel mit Fremden berechtigte Verein von Kaufleuten, auch **Jang hong schang**, d. h. Gesellschaft des Seehandels, genannt.

**Hongroise**, f., fr. (spr. honghgroáhs'), ein ungarischer Tanz.

**honnet**, fr., redlich, ehrlich, bieder, billig; anständig; **Honnêteté**, f. (spr. önäteteh), die Redlichkeit; Ehrliebe; Wohlanständigkeit. Artigkeit; **Honnête-Homme**, m. (spr. onätómm'), ein rechtlicher Mann, Biedermann, Ehrenmann.

**Honneur**, m., fr. (spr. onöhr), die Ehre, Ehrerbietung; **Honneurs**, Mz. Ehrenbezeigungen, bes. Bewillkommnung, Bewirthung und Begleitung der Gäste.

**honni soit qui mal y pense**, fr. (spr. — soa ki mallipánghs), ein Schelm, oder Hohn dem, wer Arges dabei denkt; Aufschrift des vom König Eduard III. zu London 1350 gestifteten Ordens vom blauen Hosen- oder Kniebande.

**honoräbel**, l., ehrenwerth, ehr- oder schätzbar; **Honoránt**, m., ein Wechselannehmer für Rechnung eines Anderen; **Honorār(ium)**, n., ein Ehrenlohn, Ehrensold, bes. die Lehrer- oder Schriftstellergebühr; **Honoration**, f., die Beehrung; Annahme und Einlösung eines Wechsels; **Honoratiören** und **Honoratióres**, Mz., die Vornehmen, Mitglieder der höheren Stände; **Honorāt(us)**, m., ein oberer Ordensgeistlicher; **Hondrate**, f., **Honoratus**, m., l., die oder der Geehrte; **honor di littera**, it., Kspr., eig. die Ehre des Wechselbriefes, dessen Annahme zum Auszahlen; **honŏres mutant mŏres**, l., Würden oder Ehrenstellen verändern die Sitten, das Benehmen oder Betragen; **honorifice**, ehrenvoll, rühmlich; **honŏrig** (verderbt), = **honorabel**; **honoriren**, fr., ehren, hochschätzen; aus- oder bezahlen (Anweisungen und Wechsel); Ehrengebühr oder Ehrenlohn entrichten; **honōris causa**, l., Ehren halber, Ehren wegen; **Honór-Tage**, Zahl(ungs)friststage.

**hónos habet ónus**, l, Ehre hat Last, Würde hat Bürde.

**honteux**, fr. (ſpr. honghtöh), verſchämt, beſchämend.

**Honved**, m., Mz. **Honveds**, ungar., ein Mann der Volkswehr.

**Hoŏdĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Hoodie (Asclepiadeae).

**Hookah**, **Hooka** (ſpr. Hůka), f., hindoſt., die indiſche Tabackspfeife mit langem elaſtiſchem Rohr.

**Hooker**, m., engl. (ſpr. huker), ein Laſtſchiff.

**Hoplĕtik**, f., gr., Krk., die Waffen- oder Bewaffnungslehre (Krug in Leipzig).

**Hóplĭa**, Mz., gr., die Familie Hufkäfer.

**Hoplit(es)**, m., ein geharniſchter Fußkämpfer; **Hoplochrisma**, n., die Waffenſalbe (womit man ſonſt abergläubiſcher Weiſe die Waffen beſtrich); **Hoplomăch**, m., ein gerüſteter Kämpfer, Rüſtungskämpfer; **Hoplomachie**, f., der Kampf in völliger Rüſtung.

**Hoplometer**, m., gr., ein Hufmeſſer; **Hoplometrie**, f., die Hufmeſſung.

**Hoplothéca**, f., Bt., der Schlauchkelch.

**Hoplothéke**, f., gr., ein Waffenlager; eine Rüſtkammer.

**Hoppelpoppel**, n., ein ruſſiſches Getränk aus Rum, Eidotter und Zucker mit heißem Theewaſſer.

**Hoqueton**, m., fr. (ſpr. hok'tóngh), ein Polizeirock; ein Polizeidiener.

**Hōra**, f., l., die Stunde; **hōrae**, **Horen**, Mz., Bet- und Singſtunden in Klöſtern; **hōrae canónĭcae**, die vorgeſchriebenen oder vorſchriftlichen Gebetſtunden; **hōrae regulāres**, die zum Abſingen beſtimmten Stunden in Klöſtern, daher: hōras ſingen.

**Horat.**, = **Horatius** (altrömiſcher Name).

**Horátĭa**, f., **Horátĭus**, m., Name: die oder der Sehenswerthe.

**Horde**, f., tatar., ein Hauſe (herumziehender Familien).

**Hordeaceen**, l. **hordeácĕae**, Mz., die gerſtenartigen Gewächſe.

**Hordein**, n., l., der Beſtandtheil des Gerſtenmehls.

**Hordéŏlum**, n., l., Ak., ein Gerſtenkorn, ſ. **Krithe**.

**Hórdĕum**, n., l., die Gerſte; **hórdĕum excorticātum**, l., geſchälte Gerſte, Graupen.

**Horebit**, m., Mz. **Horebiten**, die nach dem Berge Horeb in Böhmen benannte Partei der Huſſiten.

**Horen**, l., Mz., Stundenführerinnen, Zeitgöttinnen; ſ. a. **Hora**.

**horirte Buchſtaben**, verzierte, große Anfangsbuchſtaben.

**Horismographie**, f., gr., die Gränzenkunde, Gränzenbeſchreibung; **Horismus**, m., die Begränzung, die genaue Beſtimmung eines Sach- oder Begriffumfangs, = **Definition**.

**hōris successīvis**, l., bei günſtiger Gelegenheit.

**Horizónt**, m., gr., der Gränzkreis, Seh- oder Geſichtskreis; die Faſſungskraft, das Faſſungsvermögen; **horizontāl**, wagrecht, waſſergleich; **Horizontalität**, f., die Wagerechtheit, die horizontale Lage; **Horizontāl-Projection**, f., die Geſichtskreisdarſtellung; **Horizontāl-Wage**, f., die Waſſerwage, ein Werkzeug zur Meſſung der Lage oder Erhebungs-Richtung einer Fläche.

**Horkélĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Rosaceae), nach dem Profeſſor J. Horkel benannt.

**Hormīnum**, f., Bt., das Scharlachkraut.

**Horniſt**, m., ein Hornbläſer.

**Hornung**, m., ſ. **Februar**.

**Horodikt**, m., gr., ein Stundenzeiger; **Horographie**, f., die Stundenbeſchreibung, Stundeneintheilung; Sonnenuhrmacherkunſt; **Horolŏg**, n., ſ. **Horologium**; **Horolŏgen**, Mz., die Stundenverkünder oder Stundenausrufer (Sklaven in der Vorzeit); **Horológium**, n., ein Stundenzeiger, eine Uhr; **Horometer**, n., ein Stundenmeſſer; **Horometrie**, f., die Stundenmeſſung; **Horopter**, n., das Sehziel; **Horoſkŏp**, n., eig. ein Stundenzeiger, der Punkt der Elliptik, der bei der Geburt eines Menſchen im Horizont aufgeht; Zeichendeuter; die Schickſalsdeutung; daher: **einem das Horoſkŏp ſtellen**, ihm ſein Schickſal aus den Sternenſtande vorherſagen; **Horoſkopie**, f., eig. die Stundenbeobachtung, angebliche Weisſagung aus dem Planetenſtande, Zeichendeuterei, Geburtsſtundendeuterei; **horoſkopiren**, die Geburtsſtunde anzeigen; **Horoſkŏpium**, n., = **Horoſkop**.

**horrénd**, l., ſchrecklich, fürchterlich, grauſen- und ſchauderhaft.

**horresciren**, l., verabſcheuen, Abſcheu haben.

**Horreur**, m. oder n., fr. (ſpr. oröhr), der Abſcheu, Gräuel; **Horreurs**, Mz., abſcheuliche Dinge, ſchreckliche Aeußerungen; **horribel**, l., = **horrend**; **horribĭle dictu**, zum Entſetzen; **Horribilität**, f., die Schrecklichkeit, Fürchterlichkeit; **horriblement**, fr. (ſpr. orribl'mängh), = **horribel**; **horrĭd**, l., abſcheulich, entſetzlich; ſchrecklich; raub, ſtachelig.

**Horripilātion**, f., l., Ak., das fieberhafte Fröſteln, Schaudern.

**horriren**, = **horresciren**.

**hórror**, m., l., der Schauder; der Abſcheu, das Entſetzen; **hórror vácŭi**, die Scheu vor dem Leeren (die man ehemals der Natur zuſchrieb, um dadurch manche Erſcheinungen zu deuten); **Ak.** = **Horripilation**.

**hors de combat**, fr. (ſpr. hohr dĕ konghbá), außer dem Treffen, fern vom Schuſſe; **hors de la loi** (ſpr. —lŏa), vogelfrei; **hors de saison** (ſpr. —ſäſóngh), außer der Jahreszeit; außer der Zeit, zur Unzeit.

**Hors-d'oeuvre**, n., fr. (ſpr. hohrd'öwer), ein Beiwerk, Nebenwerk; etwas Entbehrliches, Ueberflüſſiges, Zugegebenes; ein Beigericht, eine Beiſchüſſel.

**Horſt**, m., altd. Name: der Hochgeborene.

**Hortāmen**, n., l., ein Ermunterungsmittel, eine Ermahnung; **Hortātion**, f., die Ermahnung; **hortatĭv**, **hortatōriſch**, ermunternd, ermahnend, zur Ermunterung dienend.

**Hortenſe**, f., fr. (ſpr. ortángß'); **Hortēnsĭa**, f., l., Name: Gärtnerin, Gartenfreundin; **Hortēnsĭus**, m., l., Name: der Gärtner, Gartenfreund.

**Horticultūr**, f., l., der Gartenbau; **Horticulturiſt**, ein Gartenbauer.

**hortiren**, l., ermahnen.

**Hortolōg**, m., l.-gr., ein Gartenkundiger, Gartenfreund; **Hortologie**, f., die Gartenkunde; **hortologisch**, dieselbe betreffend.

**hortus siccus**, m., l., eig. ein trockener Garten; ein Kräuterbuch.

**Hosackĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae), nach dem Arzt Hosack zu New-York benannt.

**Hosiánna**, f., hebr., Hilf uns! Heil ihm!

**Hóspes**, m., l., der Wirth, Gastfreund und Gastwirth; **Hospice**, n., fr. (spr. ospihß'), s. **Hospitium**; **hospitāl**, gastfreundlich, wirthlich; **Hospitāl**, n., ein Armen-, Kranken- oder Siechhaus; **Hospitalárius**, m., ein Gast- und Krankenpfleger, bes. in Klöstern; **Hospitālfieber**, n., das bösartige Lazarethfieber; **Hospitāliter**, Mz., die gastfreundlichen, barmherzigen Brüder; **Hospitalīt**, m., ein Pflegling oder Krankenhäusler; **Hospitalität**, f., die Gastfreundschaft, Gastfreiheit, Wirthbarkeit; **Hospitalītin**, f., eine Pfleglingin.

**Hospitánt**, m., l., ein Hörgast, Gasthörer (in Vorlesungen); **hospitiren**, Vorlesungen (als Gast oder Fremder) besuchen, denselben besuchsweise beiwohnen.

**Hospitium**, n., l., das Gasthaus, die Herberge, das Gast- oder Herbergskloster; Recht der Gastfreundschaft; Burschengelage; **hospitium públicum**, eig. eine öffentliche Herberge, s. **Prorenie**.

**Hospodār**, m., Herr (Titel der Fürsten in der Moldau und Walachei).

**Hostágium**, n., l. d. M., das Einlager, Standlager.

**Hostenditium**, l. d. M., die dem Lehnsherrn von den Vasallen geleistete Geldhilfe zum Kriege.

**Hosteriā**, f., span., ein Gasthaus, Wirthshaus.

**Hóstie**, f., l., ein Schlachtopfer, Opferthier; das kirchliche Abendmahls- oder Weihbrot; das Hochwürdige.

**hostīl**, l., feindlich, feindselig; **hostīli ánimo**, mit feindlichem Sinne; **Hostilitäten**, Mz., Feindseligkeiten, Anfeindungen; **hostilĭter**, feindlich, feindselig; **Hostilitium**, n., die Kriegssteuer.

**Hot-cokles**, engl., Mz. (spr. —kockels), eig. heiße Hähne; Handschmisse (ein Spiel der englischen Matrosen).

**Hôtel**, n., fr. (spr. otéll'), ein Herrenhaus, Hof, großes Gast- oder Wohnhaus; **hôtel de ville** (spr. —will'), das Stadt- oder Rathhaus; **Hôtel-Dieu**, n. (spr. —dióh), ein Gotteshaus, Krankenhaus (zu Paris); **hôtel garni**, eine Wohnung mit Hausgeräth; **Hôtelier**, m. (spr. oteliéh), der Gastgeber; **Hôtelière**, f. (spr. oteliähr'), die Gastwirthin; **Hôtellerie**, f. (spr. otel'rih), eine (vornehme) Gastwirthschaft.

**Hottentottāde**, f. (Klopstock), ein Hottentotten-Lied oder -Gesang; **Hottentotten**, Mz., ein sehr rohes Volk im südlichen Afrika; daher bildlich: ein roher, dummer Mensch.

**Houári**, n., ein offenes Fahrzeug mit hohen Segeln.

**Houri**, f., arab. (spr. hu—), Mz. **Houris**, eine Huldin, ewig junge Genossin in Mohammed's Paradiese.

**house of commons**, engl. (spr. haus of kómmŏns), das Haus der Gemeinden, das Unterhaus; **h. of Lords** oder **Peers** (spr. — pihrs), das Haus der Lords, das Oberhaus.

**Houstónĭa**, f., Bt., eine nach dem englischen Botaniker W. Houston benannte Pflanzengattung (Rubiaceae).

**Houwald**, altd. Name: der mächtige Beschützer.

**Hovea**, f., Bt., eine nach dem englischen Botaniker A. P. Horn benannte Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae).

**Hovēnĭa**, f., Bt., eine nach D. van Hoven in Amsterdam benannte Pflanzengattung (Rhamnae).

**Hoya**, f., eine nach dem englischen Gärtner T. Hoy benannte Pflanzengattung (Asclepiadeae).

**HS.**, = **LLS.**, d. i duae librae at semilibra, zwei und ein halbes As. = Sestertius.

**h. s.**, = **hoc sensu**, l., in diesem Sinne.

**H. s.**, = **hic situs**, oder **H. s. e.**, = **hic situs est**, l., hier liegt (begraben oder beerdigt).

**h. t.**, = **hoc tempore**, l., dieser Zeit, dermalen, gegenwärtig.

**Hubéria**, f., Bt., eine nach dem Naturforscher Huber benannte Pflanzengattung (Lythrariae-Melastomeae).

**Hubert**, m., altd. Name: der durch seinen Geist Glänzende; **Huberline**, f., die Hochberühmte; **Hubértus**, m., der Schutzheilige der Jäger oder Jagd; der Hochberühmte; **Hubertus-Orden**, m., ein Ritterorden.

**Hubértia**, f., Bt., eine Pflanzengattung Hubertiē (Corymbiferae).

**Hucker**, m., = **Huker**.

**Huēba**, f., ein Fruchtmaß in Tunis, = 35 Liter.

**Huérnia**, f., Bt., eine Pflanzengattung Huernie (Asclepiadeae; nach dem Botaniker Huernius benannt).

**Huérta**, f., Mz. **Huértas**, im südlichen Spanien: ein Garten, eine künstlich bewässerte Länderei.

**Hufelándia**, f., Bt., eine nach dem berühmten Arzt Hufeland benannte Pflanzengattung (Laurineae).

**Hugenotte**, m., Mz. **Hugenotten**, fr. **Huguenots**, Mz., die Reformirten in Frankreich, entweder nach einem Ort bei Tours, wo sie sich zu versammeln pflegten, genannt, oder = Hug-Genossen, d. i. Geistesgenossen, oder von Eignots, d. h. Eidgenossen.

**Hugo**, m., altd. Name: der Hohe, Erhabene.

**Hut**, n., holl., ein einmastiges Fahrzeug mit flachem Bord.

**Huissier**, m., fr. (spr. hüissiéh), ein Thürhüter, Gerichtsdiener.

**huj.**, = **hujus**, l., desselben (nämlich **ménsis** = Monates); **hujus anni**, dieses Jahres; **hujus loci**, dieses Ortes.

**Huka**, = **Hookah**.

**Huker**, m., holl. **Hoeker** (spr. hukee), ein kleines holländisches Jagdschiff mit zwei oder drei Masten.

**Hulda; Huldina**, f., altd., die Holde

**Hulk**, m., engl. (spr. hölk), ein Schiffsrumpf; auch ein altes mastloses Schiff, gewöhnlich von Gefangenenschiffen gebraucht.

**humān**, l., menschenfreundlich, leutselig, gefällig (leuthold nach Jahn); **Humanidra**, Mz., bildende Vor- oder Hilfskenntnisse, Sprach- und Schulgelehrsamkeit; sogenannte schöne Wissenschaften; **humanisiren**, vermenschlichen, bilden, gut, menschlich, wohlgesittet machen; **Humanisirung**, f., die Vermenschlichung, Bildung; **Humanismus**, m., der Inbegriff aller Kenntnisse zur Ausbildung des Menschen; die Erziehungsart, die alle Jugendbildung vorwaltend auf Erlernung der alten Sprachen baut; **Humanist**, m., ein Sprach- oder Schulgelehrter; **humanistische Studien**, die Sprach- und Schulgelehrsamkeit, die schönen Wissenschaften; **Humanität**, f., die Menschheit, das Menschenthum; die Menschlichkeit, Leutseligkeit, Huld, Milde; **Humanitäts-Studien**, = **humanistische Studien.**

**Humatiōn**, f., l., die Beerdigung.

**Hunibert**, m., altd. Name: der Berühmte.

**humble**, fr. (spr. önghbl'), niedrig, gering, bescheiden, demüthig.

**Humboldtit**, m., = **Datolith** oder **Oralit.**

**Humbug**, m., engl. (spr. hömbogh), ein Schwank; Faselei; gewöhnlich von den Aufschneidereien der Nordamerikaner gebraucht; Betrügerei.

**Humectántia**, l., Mz., Al., anfeuchtende Heilmittel; **Humectatiōn**, f., die Anfeuchtung; **humectiren**, anfeuchten; **humectīv**, anfeuchtend.

**humerāl**, l., die Schulter betreffend, zur Schulter gehörig; **Humerāle**, n., das (priesterliche) Schultertuch (unter dem Meßgewande); **Humĕrus**, m., die Schulter.

**Humeur**, f., fr. (spr. ümöhr), die Launerei, (der Launscherz, nach Jahn), die Laune, Stimmung.

**Humicubatiōn**, f., l., das Liegen auf der Erde.

**humīd** oder **humīde**, fr. (spr. ümihd), feucht, naß, wässerig; **humidiren**, anfeuchten, feucht machen; **Humidität**, f., die Feuchtigkeit, Nässe.

**humil**, l., demüthig, niedrig; **humiliánt**, demüthigend, erniedrigend, herabsetzend, kränkend; **Humiliatiōn**, f., die Demüthigung, Erniedrigung, Kränkung; **humiliiren**, erniedrigen, herabsetzen, kränken; **Humilität**, f., die Niedrigkeit, Demuth.

**Humin-Säure**, f., Dammerde-Säure.

**humiren**, l., beerdigen, begraben.

**Humŏr**, m., = **Humeur.**

**Hūmor**, m., l., die Feuchtigkeit, der Saft; **humorāl**, Al., die Feuchtigkeit des Körpers betreffend; **Humorāl-Fieber**, n., Al., das Flußfieber; **Humorāl-Pathologie**, f., die Krankheitslehre von Verderbniß der Säfte; **hūmor aquĕus**, wässerige Feuchtigkeit; **humōres peccántes**, Mz., krankhafte Flüsse, wandelnde Krankheitsstoffe.

**humorisiren**, launig darstellen oder schreiben; **Humorist**, m., ein Scherzlauniger; launiger Schriftsteller; **humoristisch**, launig.

**hūmor lacrymālis**, l., Al., die Thränenfeuchtigkeit; **h. puriformis**, eiterartiger Stoff oder solche Feuchtigkeit; **h. puruléntus**, der Eiter, Eiterfluß.

**Humus**, m., l., **Humus-Boden**, m., der erdige Rückstand verwes'ter Körper, Dammerde, Gewächserde, Moder.

**Hüne**, m., altd., ein Riese, ein ungewöhnlich großer Mensch; **Hünengrab**, n., ein uralter hoher Grabhügel in gewissen Gegenden Deutschlands.

**Huntleya**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Orchideae), nach dem englischen Gartenfreund John Thomas Huntley benannt.

**Hura**, f., Bt., der Sandbüchsenbaum (Tricoccae Euphorbiaceae).

**Hurluberlu**, fr. (spr. hürlüberlü), hurleburle, hurliburli, geradezu; unbedachtsamer, unbesonnener Weise; **Hurlyburly**, engl. (spr. hörrlibörrli), der Tumult, das Getöse, der Wirrwar.

**Hurrah**, russischer und englischer (unübersetzbarer) Jubelruf.

**Husār**, m., (von dem ungar. husz, zwanzig), eig. der Zwanzigste, weil seit 1445 in Ungarn je 20 Ackersleute einen Reiter stellen mußten; ein ungarischer leichter Reiter, neuerlich mit Strömer, Tummler übersetzt.

**Huso**, m. (entweder vom ungar. husos, fleischig; oder vom türk. usun, lang), der Fisch Hausen, oder Bjelnga (der Russen).

**Hussah**, = **Hurrah.**

**Hussit**, m., Mz. **Hussiten**, Anhänger, Freunde und Rächer des böhmischen, im Jahre 1415 bei Kostnitz verbrannten Religionslehrers (**Huß**); **hussitisch**, von denselben herrührend oder dieselben betreffend.

**Hustings**, Mz., engl. (spr. höstings), das Wahlgerüst, die Wahlbühne (bei Parliamentswahlen), auf welcher die Stimmbewerber Reden an die Wahlmänner halten.

**Hyacinth**, m., gr., bei den Alten der Amethyst; bei uns ein hochgelber in's Röthliche spielender Krystall; **Hyacinthe**, f., **Hyacinthus**, m., gr., die Märzblume (ein Zwiebelgewächs).

**Hyāde**, f., Mz. **Hyāden**, gr. **Hyades**, Bach- oder Teichnymphen; Regensterne.

**Hyaenanche**, f., Bt., der Giftstrauch.

**Hya — hya**, m., Bt., der Milchbaum in Guiana.

**hyaleidisch**, gr., glasfarbig, durchsichtig; **Hyalit**, m., der Glasstein; Glasopal; auch eine vom Grafen Bucquoy erfundene feste, undurchsichtige Geschirrmasse aus steinigen und metallartigen Theilen, Steinmasse; **Hyalitis**, f., Al., die Glasentzündung, d. h. Entzündung der Glashaut oder des Glaskörpers im Auge; **Hyaloides, hyalōdes corpus**, die Krystalllinse des Auges; der Glaskörper desselben, die Glashaut; **hyalōdisch**, glasähnlich; **Hyalographie**, f., die (neuerfundene) Kunst, auf Glas (Glasplatten) Bilder zu ätzen und zu drucken; **Hyaloidĕa**, f., = **Hyaloides**; **Hyaloideitis**, f., die Entzündung des Glaskörpers des Auges und seiner Haut; **hyaloidisch**, = **hyalodisch**; **Hyalotypie**, f., = **Hyalographie**; **Hyalurg**, m., ein Glasmacher; **Hyalurgik**, f., die Glasmacherei, Glasmacherkunst.

**Hyánche**, f., gr., Ak., eig. Schweinsbräune; die Mandelbräune.

**Hyäne**, f., gr., ein dem Schwein ähnliches Raubthier (das gefleckte und das gestreifte).

**Hyaparatopie**, f., gr., Ak., die Ortsveränderung des Zungenbeins.

**Hybánthĕra**, f., Bt., die Pflanze Höckerbeutel (Asclepiadeae).

**Hybóm(a)** n., und **Hybósis**, f., gr., ein Buckel.

**hybridisch**, **Hybridum**, s. **hibr —**.

**Hydarthróse**, und **Hydarthrósis**, f., gr., Ak., die Gliedwassersucht.

**Hydatĭcus**, m., eine Gattung Schwimmkäfer.

**Hydatiden**, s. **Hydatis**.

**Hydatidocēle**, f., gr., Ak., ein Wasserblasenbruch.

**Hydátis**, f., gr., Ak., eine Wasserblase (am lebenden Körper); der Blasenwurm; Mz. **Hydatiden**; **hydátis córdis**, Wasserblasen am Herzen und Herzbeutel; **h. glándulae lacrymālis**, Wasserblasen an der Thränendrüse; **h. mammárum**, eine Wassergeschwulst an der Brust oder den Brüsten; **Hydatĭna**, Mz., Infusorien, Gattung der Räderthierchen; **Hydatismus**, m., das Lungenschwanken, Lungenschwappen; das Wasserkollern in der Brust oder im Unterleibe; **hydátis pulmónum**, Wassergeschwulst an den Lungen; **h. trachēae**, Wassergeschwulst an der Luftröhre; **h. vesĭcae urinārĭae**, Wassergeschwulst an der Harnblase; **h. viscĕrum abdóminis**, die Wassergeschwulst an den Unterleibeingeweiden.

**Hydaktíen**, gr., Mz., Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen.

**hydatochlóros**, gr., wassergrünlich.

**hydatochróisch**, **hydatochróos** oder **hydatochrus**, gr., wasserfarbig (von der Haut).

**hydatódes**, **hydatódisch**, gr., wässerig

**Hydatogénesis**, f., gr., Ak., die Wasserbildung.

**Hydatóncus**, m., gr., Ak., eine Wassergeschwulst.

**Hydatopoſie**, f., s. **Hydroposie**; **Hydatopót**, s. **Hydropot**.

**Hydatoſkopie**, f., s. **Hydroskopie**.

**hydátrisch**, gr., wässerig, wasserähnlich.

**Hydepark**, m., engl. (spr. heid—), ein königlicher Thiergarten und Spaziergang in London.

**Hýder**, f., gr., eine Wasserschlange, ein vielköpfiges Ungeheuer (in der Fabellehre).

**Hyderóneus**, m., gr., Ak., eine Wassergeschwulst, = **Oedema**.

**Hydĕros**, m., s. **Hydrops**.

**Hýdra**, f., = **Hyder**.

**Hydráchne**, f., gr., Ak., Haut- oder Mundwasserbläschen; **Hydráchnides**, Mz. von **Hydráchnis**, f., Wasserpocken.

**Hydrácidum**, n., gr.-l., die Wasserstoffsäure.

**Hydragóga**, gr., Mz., Ak., wassertreibende Mittel; **Hydragogie**, f., die Wasserabführung, die Abführung des Wassers aus dem Körper; **hydragógisch**, wasserabführend.

**Hydralme**, f., gr., Salzwasser.

**Hydralogēn**, n., gr., salzige Säure, Meersalz.

**Hydrämie**, f., gr., Ak., die wässerige Beschaffenheit des Blutes.

**Hydrángea**, f., Bt., der Wasserstrauch.

**Hydrangiographie**, f., gr., die Beschreibung der Lymphgefäße; **Hydrangiologie**, f., die Lehre von den Lymphgefäßen; **Hydrangiotomie**, f., die Zerlegung der Lymphgefäße; **Hydrángium**, n., das Wassergefäß, Lymphgefäß.

**Hydraporie**, f., gr., s. **Anhydrie**.

**Hydrarg.**, = **Hydrargyrum**; **Hydrargýria**, f., gr., Ak., der Quecksilberausschlag; **Hydrargyriasis**, f., die Quecksilberkrankheit; **Hydrargyrie**, f., der Quecksilberausschlag (durch Mißbrauch des Quecksilbers entstanden); **hydrargýrisch**, quecksilbern, quecksilberhaltig; **Hydrargyrósis**, f., die Quecksilberheilung (einer Krankheit) durch Räuchern oder Schmieren; **Hydrárgyrum**, n., eig Wassersilber; das Quecksilber; **hydrárgyrum acétĭcum oxydātum**, essigsaueres Quecksilber-Oxyd; **h. ac. oxydulātum**, essigsaueres Quecksilber-Oxydul; **h. alcalisātum**, alkalisches Quecksilber-Oxyd; **h. ammoniātomuriātĭcum**, ammonischsalzsaueres Quecksilber-Oxyd; **h. bibromātum**, doppeltes Brom-Quecksilber; **h. bichlorātum**, doppeltes Chlor-Quecksilber; **h. bicyanātum**, doppeltes Cyan-Quecksilber; **h. bijodātum**, doppeltes Jod-Quecksilber; **h. borússĭcum**, preußisches, blausaueres Quecksilber-Oxyd; **h. bromātum**, einfaches Brom-Quecksilber; **h. chlorātum**, einfaches Chlor-Quecksilber; **h cinĕrum Moscāti**, Moskati's aschgrauer Quecksilber-Kalk; **h. cin. Saúnděri**, Saunder's schwarzer Quecksilber-Kalk; **h. jodātum**, einfaches Jod-Quecksilber; **h. muriātĭcum corrosīvum**, ätzendes Quecksilber-Sublimat; **h. mur. mite**, mildes oder versüßtes salzsaueres Quecksilber-Oxyd; **h. nitrĭcum**, salpetersaueres Quecksilber-Oxyd; **h. oxydātum rubrum**, rothes Quecksilber-Oxyd; **h. oxydulātum nigrum**, schwarzes Quecksilber-Oxydul; **h. phosphorātum** oder **h. phosphórĭcum**, phosphorsaueres Quecksilber; **h. stibĭo-sulphurātum**, Schwefelspießglanz-Quecksilber; **h. sulphurātum**, Schwefel-Quecksilber; **h. s. nīgrum**, schwarzes Schwefelquecksilber; **h. s. rúbrum**, rothes Schwefelquecksilber; **h. tartárĭcum**, weinsteinsaueres Quecksilber; **h. tartarisātum**, tartarisirtes Quecksilber, Weinsteinmohr.

**Hydrárthron**, n., gr., Ak., die Gelenkwassersucht; **hydrárthrus húmĕri**, die Schultergelenk-Wassersucht; **h. scrofulōsus**, scrofulöse Wassersucht.

**Hydrástis**, f., Bt., die Sumpfranunkel.

**Hydrāt**, n., gr., Mz. **Hydrate**, eig. die chemische Verbindung des Wassers mit einer Säure oder Base; davon **Hydrāt-Wasser** gebildet, d. i. das Wasser in einer damit verbundenen oder vermischten Säure, z. B. das Wasser in Schwefelsäure, = **Schwefelsäurehydrāt**.

**hydraulĭcum horológĭum**, gr.-l., die Wasseruhr; **h. órgănon**, s. **hydraulische Orgel**; **Hydraulik**, f., die Wasserkrafttehre, Wasserleitkunst; **Hydraulíker**, m., ein Wasserbaumeister; **Hydraulikostātik**, f., die Lehre von dem Drucke, den fließendes Wasser auf die Wände eines Kanals ausübt; **hydraulisch**, wasserkünstlich, wasserleitend; **hydraulischer Kalk**, ein aus Traß oder Tuff bereiteter Mör-

tel, der zu Waſſerbauten gebraucht im Waſſer erhärtet; **hydrauliſche Orgel**, die Waſſerorgel; **die hydrauliſche Preſſe**, ein Werkzeug zum Preſſen, mit dem ein ungeheurer Druck mittelſt einer Druckpumpe auf Waſſer wirkend erzeugt wird; **Hydraulíſt**, m., = **Hydrauliker.**

**Hydreläon**, n., gr., das Waſſeröl, eine Miſchung von Oel und Waſſer.

**Hydrelektricität**, f., gr., = **Galvanismus.**

**Hydréměſis**, f., gr., Al., eig. das Waſſerbrechen; die Waſſerkolik.

**Hydrencephálion**, n., gr., Al., die Gehirn- oder Hirnhöhlenwaſſerſucht, der innere Waſſerkopf; **Hydrencephalitis**, f., die hitzige Gehirnwaſſerſucht; **Hydrencephalocēle**, f., ein Hirnwaſſerbruch; **Hydrencéphălus**, m., ein Waſſerkopf.

**Hydréntĕrocēle**, f., gr., Al., ein Waſſerdarmbruch.

**Hydréntĕrómphălocēle**, f., oder **Hydrenteromphalos**, m., gr., Al., ein Darmwaſſer-Nabelbruch.

**Hydrepigástrium**, n., gr., Al., eine äußere oder oberflächliche Bauchwaſſerſucht.

**Hydrepiplocēle**, f., gr., Al., ein Netzwaſſerbruch; **Hydrepiplómphalocēle**, f., ein Waſſernetz-Nabelbruch; **Hydrepiplon**, n., die Netzwaſſerſucht; **Hydrerostósis**, f., die Waſſer enthaltende Knochengeſchwulſt.

**Hydriade**, f., Mz. **Hydriaden**, gr., Waſſernymphen.

**Hydriasiologie**, f., gr., die Waſſerheillehre; **Hydriasis**, die Waſſerheilung, Heilung durch Waſſer; **Hydriatik**, f., die Waſſerheilkunde (Oertel); **Hydriatrós**, m., ein die Kaltwaſſerheilkunde ausübender Arzt.

**Hydrína**, Mz., gr., die Meer- oder Seeſchlangen.

**Hydriodát**, n., gr., ein waſſerſtoffſaueres Salz.

**Hydróa**, f., gr., Mz., Al., Waſſerbläschen.

**hydroaërisch**, gr., waſſerluftig, aus Waſſer und Luft beſtehend, in Waſſer und Luft lebend; **hydroaëropyrisch**, waſſerluftfeurig, aus Waſſer, Luft und Feuer beſtehend.

**Hydroárion**, n., gr., Al., die Eierſtockswaſſerſucht.

**Hydrobát**, m., Mz. **Hydrobäten**, gr., Tauchente, Waſſertreter.

**Hydróbĭus**, m., gr., eine Gattung Waſſerkäfer.

**Hydroblépharon**, n., gr., Al., die Waſſergeſchwulſt der Augenlider.

**Hydroboracīt**, m., der Boracit (phosphorſaure Magneſia), der auch phosphorſauren Kalk und Waſſer enthält.

**Hydrocanthárĭda**, Mz., gr., die Schwimmkäfer.

**Hydrocardie**, f., ſ. **Hydrokardie.**

**Hydrocēle**, f., gr., Al., ein Waſſerbruch; **hydrocēle dártos**, eine wäſſerige Hodenſackgeſchwulſt; **h. funiculi spermatĭci**, der Waſſerbruch des Samenſtranges; **h. herniōsa scrotālis**, der Waſſerbruch mit Darm- und Netzbruch; **h. labiālis**, der Waſſerbruch an den Schamlefzen; **h. scrotālis**, die Hodenſack-Waſſerſucht; **h. spúrĭa**, der falſche Waſſerbruch (des Zellgewebes); **h. téstis**, der Waſſerbruch des Hodenſackes; **h. urinōsa**, die Harngeſchwulſt des Hodenſackes; **h. vēra scróti**, der wahre Waſſerbruch, Waſſerſucht des Hodenſackes.

**Hydrocephalītis**, f., gr., Al., die entzündliche Hirnwaſſerſucht; **Hydrocephalocēle**, f., ein Hirnhöhlenwaſſerbruch; **Hydrocephălus**, m., = **Hydrencephalus**; **hydrocéphălus acutissĭmus** = **Cretinismus**; **h. adultōrum**, die Hirnwaſſerſucht der Erwachſenen; **hydrocephălus cervicālis**, die Nackenwaſſerſucht, Nackengeſchwulſt; **h. extérnus**, der äußere Waſſerkopf; **h. intérnus**, der innere Waſſerkopf (der Kinder); **h. violéntus**, der von Gewaltthätigkeit (Verletzung) herrührende Waſſerkopf.

**Hydrocharis**, f., gr., Bt., die Pflanze Froſchbiß, eine eigene Pflanzengattung (Hydrocharideae).

**Hydrochezie**, f., gr., Al., der Waſſerabgang, der wäſſerige Durchfall.

**Hydrochlór-Säure**, f., gr.-dtſch., die tropfbare Salzſäure.

**Hydróchoërus**, m., gr., das Waſſerſchwein

**Hydrocholecystis**, f., gr., Al., die Gallenblaſen-Waſſerſucht; **Hydrocholecystítis**, f., Gallenblaſenentzündung.

**Hydróchus**, m., gr., eine an Gewäſſern lebende Gattung Käfer.

**Hydrocirſocēle**, f., gr., Al., der Waſſer-Krampfaderbruch.

**Hydrocleïs**, f., Bt., die Pflanze Waſſerlöffel.

**Hydrocólie**, f., gr., Al., die Bauchwaſſerſucht.

**Hydrocónium**, n., ſ. **Hydrokonion.**

**Hydrócŏres**, Mz., gr., die Waſſerwanzen.

**Hydrocótyle**, f., Bt., die Pflanze Waſſernabel.

**Hydrocránĭum**, n., ſ. **Hydrokranion.**

**Hydrocyän-Säure**, f., gr., die Blauſäure.

**Hydrocýstis**, f., = **Hydatis.**

**Hydrodérma**, n., gr., Al., die Hautwaſſerſucht.

**Hydrodynámik**, f., gr., die Waſſerkraft- oder Waſſerwirkungslehre; Lehre von den Kräften und der Bewegung der Säfte des thieriſchen Körpers.

**Hydroëntĕrómphălis**, f., = **Hydrenteromphalocele.**

**Hydroëpiplómphălis**, f., gr., Al., Netz-Nabelwaſſerbruch.

**Hydróŏres**, Mz., gr., die fliegenden Waſſerwanzen.

**hydrogäisch**, gr., waſſererdig, aus Waſſer und Erde beſtehend.

**Hydrógăla**, f., gr., ein Getränk aus Waſſer und Milch.

**Hydrogáſter**, m., gr., Al., der Waſſerbauch, die Magenwaſſerſucht, Waſſeranſammlung im Magen.

**Hydrogēn(ium)**, n., gr., der Waſſerſtoff (nämlich der Stoff des Waſſers, der nach Entbindung des Sauerſtoffs übrig iſt, und in einem Gefäß aufgefangen werden kann); **Hydrogenésis**, f., ſ. **Hydatogenesis**; **hydrogenírt**, mit Waſſerſtoff verbunden; **Hydrogenisation**, f., die Verbindung mit Waſſerſtoff; **Hydrogén-Pol**, m., der negative Pol der Volta'ſchen Säule, an dem ſich in der Zerſetzung des Waſſers der Waſſerſtoff ausſcheidet.

**Hydrogeologie**, f., gr., die Waſſererdbild-

Digitized by Google

ungs-Lehre, d. i. Lehre von der Erdbildung (oder Gestaltung der Erdoberfläche) durch Wasser.

**Hydroglóssum**, n., gr., eig. Wasserzunge; Ak., die sogenannte Froschleich-Geschwulst unter der Zunge.

**Hydrográph**, m., gr., ein Wasserbeschreiber, oder der die Gewässer auf der Erde beschreibt; **Hydrographie**, f., die Gewässerbeschreibung, Wasserkunde (von dem Umfange und Lage der Meere und Seen, der Entstehung, Lauf, Länge ꝛc. der Flüsse); **hydrográphische Karten**, Gewässer- (Meer-, See- und Fluß-) Karten.

**Hydrokardie**, f., gr., Ak., die Herzbeutel-Wassersucht.

**Hydrokēlis**, f., gr., Ak., die Hodensack-Wassergeschwulst.

**Hydrokrämen**, n., gr., Mz., irdene Gefäße, welche Feuchtigkeiten schnell durchschwitzen lassen.

**Hydrokónion**, n., gr., Ak., ein Staubwasserbad oder Wasserstaubbad.

**Hydrokránion**, n., gr., Ak., die Gehirnentzündung.

**Hydróleа**, f., Bt., die Wasserwinde, eine eigene Pflanzengattung (Convolvulaceae - Hydroleae).

**Hydrolēros**, m., gr., Ak., ein unruhiger Irr- oder Wahnsinn.

**Hydrolith**, m., gr., Wasserstein (weißröthliche Krystalle).

**Hydrologie**, f., gr., die Wasserkunde, allgemeine Wasserlehre (von ihrem Gehalt); **hydrológisch**, wasserkundig. wasserlehrig.

**Hydromanie**, gr., die Begierde, sich in's Wasser zu stürzen; unauslöschlicher Durst; übertriebene Verehrung der Kaltwasserheilkunde.

**Hydrománt**, m., gr., der Wasserwahrsager; **Hydromantie**, f., die Wasserwahrsagung oder Wahrsagung aus Wasser, Wasserprobe.

**hydromechánisch**, gr., wassertriebmäßig.

**Hydromediastínum**, n., gr.-l., Ak., die Mittelfellwassersucht.

**Hydromēl**, n., gr., **Hydrómēli**, Wasserhonig, Meth.

**Hydromēlon**, n., gr., Apfel- oder Quitten[trank.

**Hydromeningítis**, f., gr., Ak., die Hirnhaut-Wassersucht.

**Hydrometeóre**, gr., Mz., wässerige Lufterscheinungen.

**Hydrométer**, n., gr., ein Wassermesser, eine Wasserwage.

**Hydrométra**, Mz., gr., die stoßweise auf dem Wasser umherlaufenden Wanzen.

**Hydrométra**, f., gr.; Ak., die Mutterwassersucht = **hýdrops útĕri**; **hydrométra cellulāris**, die Mutterwassersucht im Zellgewebe; **h. cruénta**, bluthaltige Muttergeschwulst; **h. gravidārum**, die Wassersucht der Schwangeren; **h. purulénta**, eiterhaltige Muttergeschwulst.

**Hydrometrie**, f., gr., die Wassermessung.

**Hydrómphălus**, m., gr., Ak., die Nabel-Wassergeschwulst, wässerige Nabelgeschwulst.

**Hydromyringa**, f., gr., Ak., die Trommelhöhl-Wassersucht, Anfüllung der Trommelhöhle mit Wasser.

**Hydróneus**, m., gr., Ak, die Wassergeschwulst.

**Hydrónŏmus**, m., gr., eine im Wasser auf Pflanzen lebende Gattung Käser.

**Hydrónŏsos, Hydrónŏsus**, m., = **Hydrops.**

**Hydroóphăron**, n., = **Hydroarion.**

**Hydrooxygén-Gas-Mikroskop**, n., ein Vergrößerungswerkzeug, bei dem die Vergrößerung mittelst Hydrogēn und Oxygēn bewirkt wird.

**Hydroparastāten**, gr., Mz., (beharrliche) Wassertrinker.

**Hydroparótis**, f., gr., Ak., die Wassersucht [der Ohrdrüse.

**Hydropathie**, f., gr., Ak., die Wasserheilkunde (Oertel); **hydropáthisch**, dieselbe betreffend, durch Wasser heilend.

**Hydropéltis**, f., gr., Bt., eine Pflanzengattung (Hydrocharideae - Hydropeltideae): Wasserschild.

**Hydropericarditis**, f., gr., Ak., die mit Ausschwitzung wässeriger Lymphe verbundene Herzbeutelwassersucht; **Hydropericárdium**, n., die Herzbeutel-Wassersucht.

**Hydroperitonäum**, n., gr., Ak., die Bauchfell-Wassersucht.

**Hydrophállus**, m., gr., die wässerige Anschwellung des männlichen Gliedes.

**Hydrophān**, gr., eig. ein Wasserscheiner, Wassernebelstein; ein weißgelblicher Halbedelstein (Opal), welcher Wasser einsaugt und dann durchsichtig wird und farbig schimmert; das Weltauge.

**Hydrophīl**, m., gr., ein Wasserfreund.

**Hydrophilīna**, Mz., gr., die Wasserkäfer; **Hydróphilus piceus**, der pechschwarze Wasserkäfer. [serkäfer.

**Hydrophiliten**, gr., Mz., verstein(er)te Was-

**Hidrophimósis**, f., gr., Ak., eine Vorhautverengung durch Wassergeschwulst.

**Hydróphis**, f., gr., eine Art giftige Seeschlange.

**hydrophóbĭa hystérica**, gr.-l., die hysterische Wasserscheu; **Hydrophobie**, f., die Wasserfurcht, Wasserscheu; **hydrophóbisch**, wasserscheu. [serschlauch.

**Hydrophór**, m., gr., ein Wasserträger. Was-

**Hydrophthalmie**, f., gr., Ak., die Augenwassersucht, Anschwellung der Augen durch Feuchtigkeit, das Wasserauge; **Hydrophthálmion**, n., eine Ringgeschwulst um die Augen; **Hydrophthálmus**, m., = **Hydrophthalmie**; **hydrophthálmus cruéntus**, die Blutergießung im Auge; **h. extérnus**, die äußere Augen-Wassergeschwulst; **h. intérnus**, die innere Augen-Wassergeschwulst; **h. spúrius**, die unechte, scheinbare Augen-Wassergeschwulst; **h. vērus**, die wahre Augen-Wassergeschwulst.

**Hydrophýllum**, n., Bt., die Rinnenblume, das Wasserblatt, eine eigene Pflanzengattung (Hydrophylléae).

**Hydrophysoēle**, oder **Hydrophysokēlis**, f., gr., Ak., ein Wasserwindbruch.

**Hydrophysométra**, f., gr., Ak., die Gebärmutter-Wassersucht mit Luftanschwellung.

**Hydrophytologie**, f., gr., die Wasserpflanzenkunde, Lehre von den Wasserpflanzen; **Hydrophyton**, n., die Wasserpflanze.

**Hydropiper**, m., gr.-l., der Wasserpfeffer.

**hydropisch**, gr., Ak., wassersüchtig; **Hydropisie**, f., die Wassersucht; **hydrópisis vēra**, die wahre Wassersucht.

**hydropneumatisch**, gr., Wasser und Luft (Gas) betreffend; **hydropneumatischer Apparat**, eine Vorrichtung, Gase unter dem Wasser aufzufangen.

**Hydropneumatocēle**, f., gr., Ak., ein Wasserwindbruch; **Hydropneumatōsis**, f., die Bauchwasser- und Windsucht; **hydropneumatōsis péctŏris**, die Brustwasser- und Windsucht; **Hydropneumonie**, f., die Lungenwassersucht.

**Hydroposie**, f., gr., das Wassertrinken; **Hydropót**, m., ein Wassertrinker.

**Hydrops**, m., gr., ein Wassersüchtiger; auch die Wassersucht; **hydrops abdóminis**, = Ascites; **h. ad mátŭlam**, eig. die Wassersucht in den Nachttopf; Harnruhr; **hydrops articŭli**, die Gelenkwassersucht; **h. búrsae mucōsae**, die Schleimbeutelwassersucht; **h. cámĕrae anteriōris ócŭli**, die Wassersucht der vorderen Augenkammer; **h. cápĭtis**, = **Hydrencephalus**; **h. cavitātum cérĕbri**, die Hirnhöhlen-Wassersucht; **h. cav. thorācis**, die Brusthöhlen-Wassersucht; **h. cellulōsus puerperārum**, die Hautwassersucht der Kindbetterinnen; **h. cérĕbri**, die Hirnwassersucht; **h. chorioidĕae**, die Wassersucht der Augenaderhaut; **h. diaphrágmātis**, die Zwerchfell-Wassersucht; **h. encephalōdes**, die Hirnhöhlen-Wassersucht; **h. flatuléntus**, = **h. siccus**; **h. funicŭli spermátĭci**, die Samenstrang-Wassersucht; **h. hépātis**, die Leberwassersucht; **h. intércus**, die allgemeine Wassersucht; **h. intestinōrum**, die Eingeweide-Wassersucht; **h. laryngis**, der Wasserkropf; **h. liēnis**, die Milzwassersucht; **h. ligamentōrum útĕri**, die Wassersucht der Mutterbänder; **h. mediastīni**, die Wassersucht des Mittelfelles; **h. mesentérii**, die Gekröswassersucht; **h. oculōrum**, die Augenwassersucht; **h. oménti**, die Netzwassersucht; **h. óssium**, die Knochenwassersucht; **h. ovárii**, die Wassersucht der Eierstöcke; **h. pálpĕbrae**, die Wassersucht der Augenlider; **h. pancréātis**, die Wassersucht der Magendrüse; **h. péctŏris**, die Brustwassersucht, s. **Hydrothorax**, **h. pericárdii**, die Herzbeutel-Wassersucht; **h. pericárdii puriformis** und **h. per. puruléntus**, die eiterige Herzbeutel-Wassersucht; **h. perinaei**, die Mittelnaht-Wassersucht; **h. periósteī**, die Beinhaut-Wassersucht; **h. peritonaei**, die Bauchfell-Wassersucht; **h. perit. diffūsa**, die verbreitete Bauchfell-Wassersucht; **h. perit. saccāta**, die Bauchfell-Sackwassersucht; **h. pleurae**, die Rippenfell-Wassersucht; **h. pulmōnum**, die Lungen-Wassersucht; **h. pulm. cýstĭcus**, die Wasserblasen-Lungensucht; **h. rēnum**, die Nierenwassersucht; **h. saccātus**, die Sack-(Brust-)Wassersucht; **h. sácci herniōsi**, die Bruchsack-Wassersucht; **h. s. lacrymālis**, die Thränensack-Wassersucht; **h. scrōti**, die Hodensack-Wassersucht, = **hydrocēle scrotális**; **h. siccus**, die Bauchhöhlen-Windsucht; **h. sinus maxillāris**, die Kieferhöhlen-Wassersucht; **h. spinae dórsi**, die Rückgrat-Wassersucht; **h. telae cellulārĭae**, die Zellgewebs-Wassersucht; **h. testicŭli**, die Hodenwassersucht; **h. tubārum**, = **h. ovárii**; **h. týmpăni**, die Trommelfell-Wassersucht; **uretērum**, die Harngang-Wassersucht; **h. útĕri**, = **Hydrometra**; **h. vágus**, die unstäte, wandernde Wassersucht; **h. ventricŭli**, die Mageuwassersucht; **h. vesĭcae félĭcae**, die Gallenblasen-Wassersucht; **h. vesĭcae urinárĭae**, die Harnblasen-Wassersucht; **Hydróptica**, Mz., Mittel gegen die Wassersucht, Wassersuchtmittel.

**Hydropyrum**, n., Bt., eine Grasart: Wasserpflanze.

**Hydrórchis**, f., gr., Ak., Hodenwassersucht.

**Hydrorrhachie**, oder **Hydrórrhăchis**, f., gr., Ak., die Rückgrat-Wassersucht; **hydrórrhăchis cervicālis**, gr.-l., die Spaltung der Halswirbel; **h. dehiscens**, die Rückenspalte; **h. incólŭmis**, die (verschlossene) Rückgrat-Wassersucht; **Hydrorrhachitis**, f., die entzündliche Rückgrat-Wassersucht.

**hydrorrhoea intestinōrum**, gr.-l., Ak., der wässerige Durchfall; **h. ócŭli**, oder **h. oculōrum**, der Augenwasserfluß; **h. útĕri gravidārum**, Unterleibs-Wasserfluß (der Schwangeren).

**Hydrosáccharum**, n., gr., Zuckerwasser oder Zuckersyrup.

**Hydrosarcidium**, n., **Hydrosárca**, f., gr., Ak., eine Wasser-Fleischgeschwulst; **Hydrosarkocēle**, f., ein Fleischwasserbruch.

**Hydroscheocēle**, f., oder **Hydróschĕon**, n., = **hydrocele scrotalis**.

**Hydroschóneus**, m., gr., Ak., die Hodensack-Wassersucht.

**Hydroskōp**, n., gr., ein Wasserzeiger, eine Wasseruhr; **Hydroskopie**, f., die (wahrsagerische) Wasserbeschauung.

**Hydróstăsis**, f., gr., die Wassergleichgewichts-Erhaltung; **Hydrostátik**, f., die Wasserwägekunst, Wasserstaudlehre, Lehre vom Gleichgewicht flüssiger Körper; **hydrostátisch**, diese Lehre betreffend, derselben angehörig; wasserwägend.

**Hydróstĕon**, n., gr., Ak., der Knochen-Wasserbruch, die Verwässerung der Knochenenden und des Markes.

**Hydrosúlphur**, m., gr.-l., der Wasserschwefel.

**Hydrotachymēter**, m., gr., ein Wassergeschwindigkeits- oder -Schnelligkeitsmesser.

**Hydrotaenĭa**, f., gr., Bt., der Wasserstendel.

**Hydrotechnie**, und **Hydrotéchnik**, f., gr., die Wasserbaukunst; **hydrotéchnisch**, dieselbe betreffend, wasserbaukünstig; **Hydrotékt**, m., ein Wasserbau-Verständiger.

**Hydróthion-Gas**, n., gr.-fr., das Schwefelwasserstoff-Gas.

**Hydróthorax**, m., gr., Ak., die Wasserbrust, Brustwassersucht; **hydrothōrax acūtus**, die hitzige Brustwassersucht; **h. chylōsus**, die milchsaftige Brustwassersucht; **h. hydatidōsus**, die Sack-Brustwassersucht; **h. inflammatórĭus**, = **h. accutus**; **h. intercostālis**, die

Waſſerſucht zwiſchen den Rippen; **h. legitĭmus**, die Bruſthöhlen-Waſſerſucht; **h. puruléntus**, die Bruſt-Eiterſucht; **h. saccātus**, = **h. hydatidosus**; **h. urinōsus**, die Harn-Bruſtwaſſerſucht.

**Hydrōtika**, gr., Mz., Ak., Schweißmittel; **hydrōtiſch**, waſſer- und ſchweißtreibend.

**Hydrovārium**, n., gr.-l., Ak., = **Hydroarion.**

**Hydroäl-Säure**, f., gr.-dtſch, die Zuckerſäure.

**Hydrüren**, gr., Mz., Waſſerſtoff-Verbindungen, Verbindungen des Waſſerſtoffes mit Metallen.

**Hyetomēter**, m., gr., ein Regenmeſſer, Regenzeiger, = **Ombrometer**; **Hyetometrie**, f., die Regenmeſſung; **Hyetoſkōp**, n., = **Hyetometer.**

**Hygēa**, f., gr., ſ. **Hygiea**; **hygéiſch**, die Geſundheitslehre betreffend; **Hygeismus**, m., die Geſundheitswiſſenſchaft; **Hygeiſt**, m., ein Geſundheitsbeförderer; **Hygiāa**, f., = **Hygiea**; **Hygiāſtik**, f., die Geſundheitskunſt, Wohlſeinslehre (Titel einer Anleitung zur Erhaltung der Geſundheit und Förderung der Lebensdauer von Dr. Wildberg, 1818); **Hygiēa**, f., die Geſundheitsgöttin; der ſiebzehnte Planet (H); **Hygiēne**, und **Hygiéologie**, f., die Geſundheitslehre; **Hygiéometer**, m., ein Geſundheitsmeſſer (Beurtheilung der Geſundheit nach den Körperverrichtungen).

**Hygīn**, m.; **Hygīne**, f., gr. Name: die und der Geſunde.

**Hygrobarometer**, m., gr., ein Luftfeuchtigkeitsmeſſer.

**Hygroeirſoēkle**, f., gr., Ak., der wäſſerige Aderbruch.

**Hygrocollyrium**, n., gr., Ak., ein flüſſiges Augenheilmittel.

**Hygroeudiometer**, m., gr., ein Luftgütemeſſer.

**Hygrologie**, f., gr., die Luftfeuchtigkeitslehre.

**Hygrōm**, n., gr., Ak., die Waſſergeſchwulſt, wäſſerige Balggeſchwulſt.

**Hygrometer**, m., gr., ein Feuchtigkeits- oder Näſſezeiger, Näſſemeſſer (gewöhnlich mit einer Darmſaite und zwei Figuren, Wetterhänschen; oder ein Korn des Windhafers), ſ. **Notiometer**; **Hygrometrie**, f., die Feuchtigkeits-Meſſung.

**Hygrophĭla**, f., gr., Bt., eine Pflanzengattung (Acanthaceae): Fruchtfreundin.

**Hygrophobie**, f. **Hydrophobie**; **hygrophōbiſch**, f. **hydrophobiſch.**

**Hygrophthalmie**, f., gr., Ak., die wäſſerige Augenentzündung.

**Hygroſkōp**, n., = **Hygrometer.**

**Hyla arborea**, f., gr.-l., der grüne Laubfroſch.

**Hylaeus**, m., gr., die Schmalbiene (Waldbiene).

**Hylárch**, m., gr., der Stoffbeherrſcher, Weltgeiſt, die Weltſeele; **Hyle**, f., Stoff, Urſtoff (beſ. für den angeblichen Stein der Weiſen).

**Hylecoetus**, m., gr., der Bohrkäfer; **H. dermestoïdes**, der ſchabkäferähnliche Bohrkäfer; **H. proboscideus**, der Rüſſelbohrkäfer.

**Hylesĭnus**, m., gr., eig. Waldbeſchädiger; holzfreſſender Baſtkäfer; (Hylāstes); **H. ātes**, der ſchwarze Kiefern-Baſtkäfer; **H. cunicularĭus**, der ſchwarze Fichten-Baſtkäfer; **H. fráxĭni**, der bunte Eſchen-Baſtkäfer; **H. lignipĕrda**, oder **H. micans**, einer der größten Holzfreſſer-Käfer; **H. minor** und **H. pinipĕrda**, zwei Arten Kiefernzweig-Baſtkäfer; **H. palliātus**, der gelbbraune Baſtkäfer; **H. polygráphus**, der doppeläugige Baſtkäfer; **H. trifŏlii**, der Kleewurzel-Baſtkäfer.

**Hylisis**, f., **Hylismus**, m., gr., das Durchſeihen, die Durchſeihung; **Hyliſter**, m., der Seiher, das Seihwerkzeug.

**Hylobātes lar**, m., der Affe Gibbon.

**Hylóbier**, gr., Mz., die Waldbewohner, in Wäldern lebende Menſchen, = **Hylogönen.**

**Hylogenie**, und **Hyloplaſtik**, f., gr., die Stoffbildung; **Hylognoſie**, f., die Kenntniß der Stoffe, die Stoffkunde.

**Hylogönen**, = **Hylobier.**

**Hylologie**, f., gr., die Stofflehre.

**hylonōmiſch**, gr., in den Wäldern weidend oder lebend.

**Hylopathismus**, m., gr., die Lehre, daß die Stoffe Gefühl und Leidenſchaften beſitzen.

**Hylophāgen**, gr., Mz., Holzeſſer oder Holzfreſſer.

**Hyloplaſtik**, f., = **Hylogenie.**

**Hylotheiſt**, m., Mz. **Hylotheiſten**, gr., Stoff- oder Welt-Gott-Gläubige, d. i. die den Stoff oder das Sichtbare als die Gottheit glauben, ſ. **Pantheiſten.**

**Hylozoismus**, m., gr., die Urſtoff-Belebung oder Lehre vom Stoffleben; **Hylozoiſt**, m., ein Urſtoffbeleber; Einer, der den Stoffen Leben zuſchreibt.

**Hȳmen**, m., gr., der Ehegott; die Hochzeit, Ehe; das Jungferhäutchen; **Hymenäa**, oder **Hymenäen**, Mz., Hochzeitsgeſänge; **Hymenaea**, f., Bt., der Copal; auch der Heuſchreckenbaum; **Hymenónthĕra**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Violaceae): Hautbeutel; **Hymenäus**, m., = **Hymen**; auch ein Hochzeitsgeſang.

**Hymenītis**, f., gr., Ak., die Entzündung der zarten Häute der Eingeweide; **Hymenocăllis**, f., Bt., der Hautſchwertel; **Hymenocarpus**, m., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae Papilionaceae): Hautbülſe; **Hymenodictyon**, n., Bt., der Netzbaum; **hymenōdiſch**, hautartig; **Hymenographie**, f., die Haut- oder Häutebeſchreibung; **Hymenolepis**, f., Bt., der Hautſchuppenfarrn; **Hymenologie**, f., die Lehre von den Häuten; **Hymenopappus**, m., Bt., eine Pflanzengattung (Eupatorineae): Hautfederchen; **Hymenophthalmie**, f., die Augenhautentzündung; **Hymenophýllum**, n., Bt., der Hautfarrn; **Hymenópĕra**, oder **Hymenóptere**, die Hautflügler, Kerbthiere mit häutigen Flügeln (Bienen, Weſpen, Immen, ꝛc.); **Hymenopterologie**, f., die Beſchreibung der Hautflügler; **Hymenotomie**, f., die Haut- oder Häutezergliederung.

**hymettiſch**, von dem Gebirge **Hymettos** in Griechenland (Attika), beſonders der berühmte Honig daher.

**Hymnārium**, n., gr.-l., ein (geiſtliches) Ge-

ſangbuch; **Hymne**, f., der Lob-, Preis- oder Feiergeſang, — **Hymnus**; **Hymnen**, Mz., Lob-, Preis- oder Feiergeſänge; **Hymniſt**, m., ein Loblieddichter, Lobſänger; **Hymnograph**, m., ein Lobgeſangſchreiber, Lobgeſangdichter; **Hymnolog**, m., ein Kirchenliederkenner; **Hymnologie**, f., die Herſagung oder Abſingung von Lobliedern oder Lobpreiſungen; Kirchenliederkunde; **hymnologiſch**, die Geſchichte der Kirchenlieder betreffend; **Hymnus**, m., ſ. **Hymne**.

**hyödes, hyödiſch** und **hyoïdes**, gr., eig. ſchweineförmig; ſaurüſſelförmig; **Hyophorbe**, f., Bt., die Eberpalme; **Hyophthálmos**, m., ein Schweinsauge, Kleinäugiger.

**Hyoscyamin**, oder — **kyamin**, n., gr., der Saubohnen- oder Bilſenkrautſtoff; **Hyoscyămus**, eig. — **kyămos**, m., die Saubohne, das ſchwarze Bilſenkraut.

**Hyóſĕris**, f., gr., Bt., die Pflanzengattung (Cichoriaceae) Schweineſalat.

**Hypáctica**, gr., Mz., Ak., gelind abführende Mittel.

**Hypálläge**, f., gr., die (redneriſche) Umkehrung gewöhnlicher Wortfügung.

**Hypamaurósis**, f., gr., Ak., ein unvollkommener ſchwarzer Staar.

**Hypamblyopie**, f., gr., Ak., ein geringerer Grad von Blödſichtigkeit.

**Hypapoplexie**, f., gr., Ak., ein geringerer Grad von Schlagfluß.

**Hypäte**, f., gr., die tiefſte Baßſaite, Hauptſaite.

**Hypäthron**, n., gr., ein dachloſer Raum, ein Platz unter freiem Himmel.

**Hypechorēsis**, f., gr., Ak., gelinder Stuhlgang; **hypechorētiſch**, gelind abführend.

**Hypecóum**, n., gr., Bt., die Coppenblume (Papaveraceae).

**Hypeläon**, n., gr., der Oelſatz, die Oelhefen.

**Hypemphráxis**, f., gr., Ak., eine theilweiſe Verſtopfung.

**Hypenantiósis**, f., gr., = **Allöopathie**.

**hypepigeokárpiſch**, gr., mit Früchten unter und über der Erde, ſ. **amphikarpiſch**.

**hyper**, gr., übermäßig, übertrieben (in Zuſammenſetzungen).

**Hyperästhēsis**, f., gr., Ak., die Ueberempfindlichkeit, übermäßige Reizbarkeit.

**Hyperakúsis**, f., gr., die Tonſcheu, zu feines, leicht ſchmerzhaftes Gehör.

**Hyperämatósis, Hyperämósis**, f., gr., Ak., die Ueberfülle des Blutes, Blutüberthätigkeit; **Hyperämie**, f., die krankhafte örtliche Blutanhäufung im Körper durch geſtörten Blutumlauf.

**Hyperaphie**, f., gr., Ak., die Ueberempfindlichkeit der Taſtwerkzeuge.

**Hyperaphrodiſie**, f., gr., Ak., der übermäßige Geſchlechtstrieb.

**hyperarthritiſch**, gr., übergliederig; **Hyperarthrósis**, f., die Uebergliederung.

**Hyperaſthenie**, f., gr., Ak., der höchſte Grad der Kraftloſigkeit, die gänzliche Entkräftung.

**Hyperauxēsis**, f., gr., Ak., die übermäßige Vermehrung, krankhafte Vergrößerung (beſ. der Regenbogenhaut).

**hyperbarbäriſch**, gr., äußerſt roh, höchſt grauſam oder ſehr ausländiſch und fremdartig.

**Hyperbáton**, n., gr., die Wortverſetzung.

**Hyperbel**, f., **Hyperbole**.

**Hyperbibásmus**, m., gr., die Ton- (od. Accent)verſetzung, Sylben- oder Wortverdrehung.

**Hyperbole**, f., gr., die Uebertreibung, redneriſche Vergrößerung; der Querkegelſchnitt; **hyperbólíſch**, übertreibend, übertrieben; **hyperboliſiren**, übertreiben, in Uebertreibung reden; eine Kegelſchnittlinie ziehen; **Hyperboloide**, f., in der Meßkunſt eine nicht geſchloſſene krumme Fläche zweiten Grades.

**Hyperboréer**, m., gr., eig. Uebernordwindige, die Bewohner des äußerſten Nordens nach der Anſicht der alten Griechen und Römer; **hyperboréiſch**, nördlich, mitternächtlich (Volk).

**Hyperbulie**, f., gr., übermäßig geſteigertes Willensvermögen.

**Hypercathársis**, f., ſ. **Hyperkath—**.

**Hyperceratósis**, f., gr., Ak., die Hornhaut-Vortreibung.

**hypercinésia gástrica**, gr.-l., Ak., gaſtriſche Regſamkeit, Milz- oder Rippenſucht, = **Hypochondrie**; **hip. uterina**, die Mutterkrämpfe, Mutterplage, Mutterſtanze; **Hypercineſie**, f., eig. **Hyperk—**, gr., die kränkliche Erregbarkeit und Reizbarkeit.

**Hypercultúr**, f., gr.-l., die Ueberbildung, Verbildung.

**Hypercyēsis**, f., gr., Ak., zu häufige Schwangerſchaft.

**Hyperdráma**, n., gr., ein übertriebenes Schauſpiel (das die Darſtellungsfähigkeit überſteigt), ein Schauunding.

**Hyperdulie**, f., gr., die übermäßige oder überſchwängliche Verehrung, z. B. der Maria, Joſeph's und anderer Heiligen.

**Hyperdynamie**, f., gr., eig. die Ueberkraft; zu großes Thätigkeits-Vermögen, = **Hyperſthenie**.

**Hyperdynátokraſie**, f., gr., Ak., die Miſchungs-Ueberkraft; allzugroße Faſern-Straffheit.

**Hyperelaſtícität**, f., gr., die Ueberfederkraft, übermäßige Spannkraft; **hyperelaſtiſch**, überfederkräftig, überſpannkräftig.

**Hyperemeſie**, und — **mēſis**, f., gr., Ak., das übermäßige Erbrechen.

**Hyperenergie**, f., gr., die übermäßige Kraft, Ueberkraft; **hyperenérgiſch**, mit übermäßiger Kraft verſehen, überkräftig.

**Hyperepidósis**, f., gr., Ak., die übermäßige Ausdehnung oder Zunahme einzelner Glieder oder Theile.

**Hypererethiſie**, f., gr., Ak., die übermäßige Reizbarkeit.

**Hypergeuſie**, — **geuſis**, f., gr., Ak., das krankhaft erhöhte Schmeckvermögen.

**Hypéricum**, n., l., Hartheu, Johanniskraut (ein Strauch); **Hypérieum-Roth**, n., das Johanniskraut-Roth, aus dem **hypéricum perforátum**.

**Hyperidrósis**, f., gr., Ak., das übermäßige Schwitzen.

**Hypérion**, m., gr., der Sonnengott, die Sonne.

**hyperkataléktiſch**, gr., überzählig (von zu langen Verſen).

**Hyperkathársis**, f., gr., Ak., eig. die Ueber-

reinigung, übermäßige Reinigung, Abführung oder Ausleerung.

**Hyperkrisis**, f., gr., der allzuheftige Krankheitswechsel.

**Hyperkritik**, f., gr., Erztadelei; **Hyperkritiker**, ein allzustrenger Beurtheiler, arger Krittler; **hyperkritisch**, überscharf, übergenau, überstreng (in Urtheilen).

**hyperlogisch**, gr., übervernünftig, über die Vernunft hinausgehend; **Hyperlochismus**, m., Uebervernunftsschluß.

**hypermetrisch**, gr., übermäßig, das Versmaß überschreitend; s. **versus hypermetra.**

**Hypernöa**, oder **Hypernoia**, f., gr., Ak., jede Krankheit mit übermäßig gesteigerter Geistesthätigkeit.

**Hyperocha**, f., gr., die Uebersteigung (des Vermögens durch die Schulden oder das Uebermaß derselben).

**Hyperoïtis**, f., gr., Ak., Gaumenbräune.

**Hyperorgosis**, f., gr., Ak., Geilheit.

**hyperorthodox**, gr., über(recht)gläubig, stockgläubig; **Hyperorthodoxie**, f., die Ueber(recht)gläubigkeit, der Stock- oder Köhlerglaube.

**Hyperosmie**, f., gr., Ak., krankhaft erhöhtes Riechvermögen.

**Hyperostosis**, f., gr., Ak., eine Bein- oder Knochengeschwulst, Bein- od. Knochenverdickung.

**Hyperoxyd**, n., gr., Metallkalk mit zu großem Sauerstoffgehalt; **hyperoxydirt**, = **hyperoxygenirt.**

**Hyperoxygen**, n., gr., die Uebersättigung mit Sauerstoff; **hyperoxygenirt**, von Sauerstoff übersättigt.

**Hyperpathie**, f., gr., die allzugroße Geneigtheit zu Krankheiten; Empfindelei; **hyperpathisch**, allzuempfindlich (gegen Leiden), überempfindlich, empfindelnd.

**hyperphlegmatisch**, gr., überträge, überlässig.

**hyperphysisch**, gr., übernatürlich, übersinnlich.

**Hyperpimele**, f., gr., Ak., die übermäßige Fettheit.

**Hyperplerosis**, f., gr., die Ueberfüllung.

**Hyperplerie**, f., gr., Ak., die Starrheit, Unbeweglichkeit.

**Hyperporosis**, f., gr., Ak., die Knochenwucherung.

**Hypersarcoma**, n., gr., Ak., wildes Fleisch (in einer Wunde); **Hypersarcosis**, f., eig. die Uebersleischung, der Ansatz von wildem Fleische; **hypersarcosis óculi extérna**, ein äußerer Augenauswuchs; **h. testiculi**, ein Fleischgewächs (Hoden-)Bruch; **h. ulcerosa**, die Geschwulst mit faulen Geschwüren; **h. útĕri**, ein Mutterauswuchs; **h. vaginae**, ein Scheidengewächs.

**Hyperscepticismus**, m., gr., übertriebene Zweifelsucht, Ueberzweifelei.

**Hypersophie**, f., gr., die anmaßliche, übervernünftige Weisheit, Ueberweisheit.

**Hyperspasmie**, f., gr., Ak., die allzuheftige Muskelbewegung.

**Hypersthen**, n., eine Art des Augit.

**Hypersthenie**, f., gr., Ak., die krankhaft erhöhte Lebensthätigkeit, Ueberkraft oder Ueberkräftigkeit des Körpers, dessen Zustand dann **hypersthenisch**, überkräftig genannt wird.

**Hypertelis**, f., Bt., das Hörnelkraut.

**Hyperthymie**, f., gr., Ak., die irrsinnige Tollkühnheit, Wahnsinn-Tollkühnheit.

**Hypertonie**, f., gr., Ak., die Ueberspannung; **hypertonisch**, überspannt.

**Hypertrichosis**, f., gr., Ak., die Ueberhaarigkeit, allzudichter oder starker Haarwuchs.

**Hypertrophie**, f., gr., Ak., die Uebernährung, das Dickwerden; **hypertrophiren**, übernähren; **hypertrophisch**, übernährend, übernährt.

**Hyphäma**, n., gr., Ak., die Blutunterlaufung; **hyphämisch** und **—mos**, mit Blut unterlaufen, blutrinnig.

**Hyphaene**, f., Bt., die Lederpalme, Wabenpalme (in Aegypten).

**Hyphén**, gr., hyph' hen, in Eins, zusammen; das Bindezeichen, der Einung- oder Bindestrich.

**Hypnobát** oder **Hypnóbates**, m., gr., ein Schlaf- oder Nachtwandler; **Hypnobatésis** und **Hypnobatie**, f., das Schlaf- oder Nachtwandeln; **hypnopätisch**, das Schlafwandeln betreffend, schlafwandelnd; **Hypnologie**, f., die Schlaflehre, Lehre vom Schlafe; **Hypnopathie**, f., die Schlafkrankheit; **Hypnophobie**, f., eig. Schlaffurcht oder Schlafscheu, Auffahren aus dem Schlafe; **Hypnopsychie**, f., der Seelenschlaf; **Hypnosis**, f., das Einschläfern, Schlafmachen; **Hypnóticum**, n., ein Schlaftrunk; **hypnótisch**, einschläfernd, schlafbringend.

**Hyponma**, n., gr., Ak., das Blutauge; **hypoämätisch**, blutangig.

**Hypóbasis**, f., gr., eine Unterlage.

**Hypobläsmus**, m., gr., das Zurückführen einer Gleichung auf einen niederen Grad (in der Größenlehre).

**Hypoblépharon**, n., gr., Ak., eine Anschwellung unter den Augenliedern; ein künstliches Auge

**Hypóbolon**, n., gr., ein Zuwachs zu dem Heirathsgute der Ehefrau.

**hypocárpisch**, s. **hypokarpisch.**

**Hypocaustum**, n., s. **Hypokauston.**

**Hypocalýmma**, n., Bt., die Kappenmyrthe.

**Hypocalýptus**, m., Bt., der Mützenginster.

**Hypochaeris**, f., Bt., das Ferkelkraut.

**Hypochónder**, und **Hypochondriäcus**, m., gr., ein Milzsüchtiger, Schwermüthiger; **Hypochondrialgie**, Ak., hypochondrischer Schmerz; **Hypochondrialgologie**, f., die Lehre von den hypochondrischen Schmerzen oder der Milchsucht; **Hypochondriäsis**, f., die Grillenkrankheit; **Hypochondrie**, f., die Milzsucht, Grillenkrankheit, Schwermüthigkeit.

**Hypochóndrien**, gr., die Weichen.

**hypochóndrisch**, gr., Ak., milzsüchtig, schwermüthig; **Hypochondrist**, m., = **Hypochonder.**

**Hypochóndrium**, n., gr., Ak., die Gegend unter den Rippen, die Weichen.

**Hypóchyma**, n., gr., Ak., eig. das Unterlaufen einer Feuchtigkeit; der graue Staar.

**Hypóchysis**, f., gr., = **Hypochyma.**

**Hypocephósis**, f., s. **Hypok—.**

**Hypocránium**, n., gr., Ak., ein Geschwür unter dem Hirnschädel.

**Hypocykloide**, f., gr., = **Epicycloide.**

**Hypodérma**, Mz., gr., eine Gattung Fledermäuſe: Mantelflatterer (weil ihre Flughaut auf dem Rücken anſitzt).

**hypodermátiſch**, gr., unter der Haut befindlich.

**Hypódéſis**, f., **—désma**, n., **—désmus**, f., **—désmus**, m., gr., Al., die Unterbindung, der Unterband.

**Hypodéxia**, **—déxis** und **—dóche**, f., gr., die (gute, freundliche) Aufnahme (von oder bei Kranken).

**Hypodiácŏnus**, m., gr., ein (geiſtlicher) Unterhelfer.

**Hypodiáſtole**, n., = **Komma.**

**Hypodidáskalos**, m., gr., ein Unterlehrer, Unter-Schullehrer.

**Hypódoche**, f., ſ. **Hypodexia.**

**Hypodróm**, m., gr., ein bedeckter Ort zum Spazierengehen.

**Hypoéstes**, f., Bt, eine Pflanzengattung (Acanthaceae): Hüllau

**Hypógăla**, n., gr., Al, das Milchauge.

**Hypogaſtralgie**, f., gr., Al, der Unterleibsſchmerz; **hypogáſtriſch**, unterleibig, zu dem Unterleibe **(Hypogáſtrium)** gehörig; **Hypogaſtrocēle**, f., ein Darm- oder Netzbruch am Unterleibe; **Hypogaſtrorrhéxis**, f., ein Bauchbruch mit Darmfell-Zerreißung.

**Hypogäum**, n., gr., ein unterirdiſches Gemach, Gewölbe (Keller).

**Hypogeion, —gēum**, n. ſ. **Hypogäum.**

**Hypoglóſſis**, f., und **—glóſſium**, n., gr., Al., ein Geſchwür oder eine Drüſe unter der Zunge (Froſch genannt), ein Zungenbändchen, die Froſchleich-Geſchwulſt.

**hypogýnos**, gr., Bt., unterſtändig (von der Bildung einer Blüthenform).

**hypokárpiſch**, gr., unter dem Fruchtknoten (Blume).

**Hypokathárſis**, f., gr., Al., die Ausleerung durch den Stuhlgang, Abführung.

**Hypokauſton, —ſtum**, n., gr., ein Heizgemach; eine Schwitzſtube, ein Badezimmer.

**Hypokophóſis**, f., gr., Al., die Hart- oder Schwerhörigkeit.

**Hypokoriſtikon**, n., gr., ein Schmeichel- oder Liebkoſungswort, Verkleinerungswort; **Hypokorismos**, m., ein Schmeichelwort, mildernder Ausdruck für eine ſchlechte Sache.

**Hypókras**, m., gr., ein Süß- oder Gewürzwein.

**Hypokriſie, Hypókriſis**, f., gr. (eig. vom Schauſpieler, der eine Rolle ſpielt), die Heuchelei, Verſtellung, Scheinheiligkeit; **Hypokrit**, m., einer der ſich verſtellt, Heuchler, Scheinheiliger, Gleißheiliger (altd.); **hypokritiſch**, heuchleriſch, verſtellt, ſcheinheilig.

**Hypolampſie, —lámpſis**, f., gr., Al., eig. Aufleuchten, ſchwaches Aufglänzen; Gliederzucken, ein ſchwacher Krampf

**Hypolaena**, f., Bt., gr., eine Pflanzengattung (Restiaceae): Hypoläne.

**Hypolýſis**, f., gr., Al., eine geringe Lähmung.

**Hypolytrum**, n., Bt, eine Pflanzengattung (Cyperaceae).

**Hypomie**, f., gr, Al., die Achſel- oder Schulterhöhle.

**Hypomnēm(a)**, n., gr., ein Zuſatz, Nachtrag; Gedenkbuch; **Hypomnemata**, Mz., Nacherinnerungen, Zuſätze; **Hypomnematográph**, m., ein Nachtragſchreiber, Schriftausleger, Erklärungsſchriftſteller.

**Hypomóchlium**, n., gr., der Stützpunkt eines Hebels, deſſen Unterlage.

**Hypomorie**, f., gr., Al, ein leichter Wahnſinn, eine Art Blödſinnigkeit.

**Hyponoēm(a)**, n., gr., ein Vorurtheil, eine Vormeinung.

**Hyponýchon**, n., gr., Al., ein Nagelunterlauf (von Blut oder Eiter).

**Hypopádion**, n., gr., Al., = **Suppedaneum.**

**Hypophaſie** oder **—phäſis**, f., ſ. **Lagophthalmie.**

**Hypophlegmaſie**, f., gr., Al., eine ſchleichende, auch leichte Entzündung.

**Hypóphóra**, f., gr., Rdk, ein Einwurf, Einwand; Mz., Al., Fiſtelgeſchwüre.

**Hypophthalmie**, f., ſ. **Hämalops** und **Hypopyon.**

**hypophyllíſch**, gr., unter dem Blatte wachſend, unterblattig; **hypophyllokárpiſch**, mit Früchten unter dem Blatte.

**Hypophýſis**, f., ſ. **Hypochyma.**

**Hypópion**, n., gr., Al, Augen-Blutunterlaufung.

**Hypopitys**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Ericaceae-Monotropeae): Ohnblatt, Fichtenſpargel.

**Hyploplexie**, f., gr., Al., geringer Schlaganfall.

**Hypopódia**, gr, Mz., Al., Fußmittel, Fußumſchläge (z. B. Senfpflaſter).

**Hypópyon, —pyum**, n., gr., Al., ein Eiterauge, Eiterunterlauf im Auge

**Hyporchēma**, n., gr., ein Tanzlied, ein dem Apollo geweihter Chorgeſang mit Tanz.

**Hyporrhinion**, n., gr., eig. Unternaſiges; ein Schnurrbart.

**Hypórrhyſis**, f., gr., ein (langſames) Hinabfließen, Hinabrieſeln.

**Hyposárca**, ſ. **Anaſarca** und **Hydrops.**

**Hypoſcēnion, —nium**, n., gr., die Unterbühne, der Raum unterhalb der Bühne.

**Hypoſpadismus**, m., gr., Al., das Augenrinnen.

**Hypoſpásma**, n., gr., Al., gelinder Krampf, beſ. Augenlider-Krampf.

**Hypoſpathismus**, m., gr., Al., Einſchneidung in die Schädelhaut und Einſchiebung eines Spatels bei Augenleiden.

**Hypoſphágma**, n., ſ. **Hyphäma.**

**Hypoſtáphyle**, f., gr., Al., Zäpfchenbräune.

**Hypoſtáſe, Hypóſtáſis**, f., gr., Al., eig. die Unterſtellung, Unterlage, Grundlage; das Weſen; der Bodenſatz; auch die Selbſtſtändigkeit; **hypoſtaſiren**, etwas zum Gegenſtande machen, als Gegenſtand betrachten, das Merkmal eines Gegenſtandes als den Gegenſtand ſelbſt annehmen; **Hypóſtáſis**, ſ. **Hypoſtaſe.**

**Hypoſtáthme**, f., gr., der Unterſatz, feſte Bodenſatz.

**hypoſtátiſch**, gr., weſentlich, grundurſächlich, ſelbſtſtändig, perſönlich.

**Hypóstrŏphe**, f., gr., At., das Umwenden (beſ. der Gebärmutter); Rückfall einer Krankheit.

**Hypótĕlis**, f., gr., die größte Seite, Groß- oder Richtſeite eines rechtwinkeligen Dreiecks

**Hypothĕca, Hypothĕk**, f., gr., ein Unterpfand, beſ. unbewegliches, eine Verpfändung, Pfandverſchreibung; **hypothēca conventionālis**, Rſpr., eine vertragsmäßige Pfandverſchreibung; **h. generālis**, eine allgemeine Pfandverſchreibung; **h. judiciālis**, eine gerichtliche Pfandverſchreibung; **h. legālis**, eine geſetzliche Pfandverſchreibung; **Hypothecārius**, m., ein Pfandgläubiger; **hypothēca specialis**, eine beſondere Pfandverſchreibung; **h. tācĭta**, eine ſchweigende oder heimliche Verpfändung; **hypothecīren**, verpfänden, als Unterpfand verſetzen; **Hypothĕk**, f., ſ. **Hypotheca**; **hypothekārisch**, pfandrechtlich, pfandſchriftlich oder verpfändet; **Hypothĕkenbuch**, n., das Buch, in welches von Seiten der Obrigkeit die Verpfändungen der Güter eingetragen werden; **Hypothĕkenſchein**, m., ein Unterpfandſchein; **Hypothĕkenweſen**, n., das Verpfändungsweſen, d. i. die Einrichtung der Hypotheken, die beſtehenden darauf bezüglichen geſetzlichen Beſtimmungen ꝛc.

**Hypothĕnar**, n., gr., At., der Muskel des kleinen Fingers.

**Hypothĕſe, Hypothĕſis**, f., gr., die Vorausſetzung, Vermuthung, ein bedingter Satz oder Wagelatz; **hypothesīren**, annehmen, vorausſetzen; **Hypothesis**, f., ſ. **Hypothese**; **hypothĕtisch**, angenommen, vorausgeſetzt, unterſätzlich: auf Meinungen gegründet.

**Hypóthĕton**, n., gr., Untergelegtes; At., ein Stubltäpfchen.

**Hypotrachélium**, n., gr., Bt., der Unterhals, glatte Streif unter dem Hals einer Säule.

**Hypotrimma**, n., gr., At., eine Würzbrühe.

**Hypótrŏpe**, f., und **—tropiāsmus**, m., gr., At., Rücklehr, Rückfall (von Krankheiten), ſ. **Recidiv**; **hypotrŏpisch**, zurücklehrend, gern zurückkehrend (Krankheiten).

**Hypotypōsis**, f., gr., die Darſtellung, Verſinnlichung; ein kurzer Abriß, Entwurf.

**Hypóxis**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Narcisseae-Hypoxideae) auf dem Cap der guten Hoffnung ꝛc., Härtling genannt

**Hypozeuxis**, f., gr., At., die Verbindung jedes Redegliedes mit einem Zeitwort.

**Hypſelologie**, f., gr., die Lehre vom Erha-
**hypſilŏdes**, ſ. **hyodes**. [benen.

**Hypſiſtārier**, m., eine chriſtliche Secte im 4. Jahrhundert, die den Höchſten (Hypſiſtos, d. i. Gott) in dem Bilde des Lichtes und Feuers mit vielen jüdiſchen und heidniſchen Gebräuchen verehrte.

**Hypſologie**, f., gr., eig. hohes Reden; das Großſprechen.

**Hypſōma**, n., gr., das Erhabene, die Erhabenheit; **Hypſometrie**, f., die Höhenmeſſung; Höhenmeßkunde; = **Barometrie**; **hypſomĕtrisch**, dieſelbe betreffend; **hypſometriſche Tabellen**, Tafeln zur Höhenmeſſung.

**Hypſophōnos**, m., gr., ein Hochſtimmiger.

**Hypſos**, m., = **Hypſoma**.

**Hyptis**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Labiatae): Linksblume.

**Hyrax**, m., gr., der Klippendachs.

**Hyſon**, n., engl. (ſpr. heiſen), ein grüner chineſiſcher Thee.

**Hyssopus**, m., Bt., der Yſop.

**Hyſtĕra**, f., gr., At., die Gebärmutter; die Nachgeburt.

**Hyſterálgĭa, Hyſteralgie**, f., gr., At., der Mutterſchmerz, das Mutterweh; **hysterálgĭa abortīva**, At., die Abortiv-Kolik; **h. adhaesīva**, die Verwachſung der Eihäute; **h. calculōsa**, die Mutterſteine; **h. cancrōsa**, der Mutterkrebs; **h. dynámĭca**, die dynamiſche Mutterkrankheit; **h. ectópĭca**, das Mutterweh von unregelmäßiger Kindeslage; **h. erethistĭca**, der Mutterkrampf; **h. haemorrhoïdālis**, Mutter-Blutflüſſe; **h. inflammatórĭa**, die Mutterentzündung, = **Metritis**; **h. láctĕa**, das Milch-Mutterweh (von Milchverſetzung); **h. lochiālis**, die Lochial-Kolik, mit Kinddettreinigung verbundener Mutterſchmerz; **h. mechánĭca** = **h. orgánĭca**; **h. menstruālis**, die Menſtrual-Kolik, mit der monatlichen Reinigung verbundener Mutterſchmerz; **h. orgánĭca**, die organiſche Mutterkrankheit; **h. parturiēntium**, Geburtsweheu; **h. plethórĭca**, Mutter-Congeſtionen, der von Blutandrang herrührende Mutterſchmerz; **h. pruriginōsa**, das Mutterjucken; **h. puerperārum**, = **parturientium**; **h. rheumática**, der flußartige Mutterſchmerz; **h. rígĭda**, die Mutterverhärtung; **h. scirrhōsa**, die bösartige Mutterverhärtung, der Mutterkrebs; **h. spasmódĭca** = **erethistĭca**; **h. syphilítĭca**, der veneriſche Scheidenfluß; **h. ulcerōsa**, das Muttergeſchwür; **Hyſteralgie**, f., ſ **Hyſteralgia**.

**Hyſterándrĭa**, gr., Mz., Pflanzen mit mehr als zehn auf dem Kelche ſtehenden Staubfäden; **hyſterándriſch**, dazu gehörig.

**Hyſtĕratreſie**, f., gr., At., die Verwachſung des Muttermundes.

**Hyſtĕrelōsis**, f., gr., At., die Umdrehung, Umſtülpung der Gebärmutter.

**Hyſterergie**, f., gr., At., die Nachwirkung (von Heilmitteln).

**Hyſtĕrĭa**, gr., Mz., At., Mittel gegen die Mutterbeſchwerde.

**Hyſterie** oder **Hyſtĕrik**, f., gr., At., die Mutterbeſchwerde, Bauch-Nervenſucht; **hyſtĕrisch**, damit behaftet.

**Hyſterītis**, f., gr., At., die Gebärmutter-Entzündung.

**Hyſtĕrocēle** und **—kēlis**, f., gr., At., ein Gebärmutter-Bruch: **hysterocēle intérna**, eine Mutter-Umkippung; **h. nuda**, ein Muttervorfall.

**Hyſtĕrocnēsmus**, m., = **histeralgia pruriginosa**.

**Hyſtĕrocyſtocēle**, f., gr., At., der Mutterblasenbruch.

**Hyſterodynie**, f., gr., A., der Gebärmutterſchmerz.

**Hyſtĕrohydrometra**, f., gr., At., die Gebärmutter-Sackwaſſerſucht.

**Hyſterokēlis**, f., ſ. **Hyſterocele**.

Digitized by Google

**Hyſterolithen**, gr., Mz., Al., Mutterſteine, Venusſteine; **Hyſterolithiaſis**, f., die Steinbildung in der Gebärmutter, = **hysteralgia calculosa**.

**Hyſterologie**, f., gr., eine Voranſetzung oder Zuvorſagung des Letzteren.

**Hyſteroloxie**, f., gr., Al., die Umbeugung, ſchiefe Lage der Gebärmutter.

**Hyſteromalaeie**, f., gr., Al., die Gebärmuttererweichung.

**Hyſteromanie**, f., gr., Al., die Mutterwuth, Manntollheit, = **furor uterinus**.

**Hyſteromöchlion**, n., gr., Al., der Geburtshebel.

**Hyſteron**, n., gr., eig. Hinteres; Al., die Nachgeburt. [Geſchwulſt.

**Hyſteróneus**, m., gr., Al., eine Gebärmutter-

**Hyſteron-proteron**, n., gr., ein Hintvorderſt, Verkehrtes, eine Um- oder Verkehrung

**Hyſteroparalyſis**, f., gr., Al., die Gebärmutterlähmung.

**Hyſteropathie**, f., gr., Al., das Gebärmutterleiden, = **Hyſterie**; auch = **Deuteropathie**.

**Hyſteropetren**, = **Hyſterolithen**.

**Hyſterophthiſis**, **Hyſterophthöe**, f., gr., Al., eine Gebärmutter-Schwindſucht.

**Hyſterophyſema**, n., gr., Al., die Windanſchwellung, Windanſammlung in der Gebärmutter.

**Hyſteroplaſma**, n., gr., Al., die Nachbildung der Gebärmutter; ein Gebärmutter-Gebilde (von Froriep und Oſiander).

**Hyſteroplegie**, f., = **Hyſteroparalyſis**.

**Hyſteropotmos**, m., gr., eig ein Zurückgekehrter; ein wiederbelebter Scheintodter, vom Tode Erſtandener.

**Hyſteropſophie**, f., gr., Al., der Luftabgang durch die Gebärmutter.

**Hyſteroptoſis**, f., gr., Al., ein Vorfall der Gebärmutter, Muttervorfall; **hysteroptosis collaris**, Vorfall des Mutterhalſes.

**Hyſterorrhagie**, f., gr., Al., der Gebärmutterblutfluß, ſ. **Hämorrhagie** und **Metrorrhagie**.

**Hyſterorrhexis**, f., gr., Al., die Gebärmutterzerreißung.

**Hyſtererrhöe**, f., = **Hyſterorrhagie**.

**Hyſteroſpaſmus**, gr., Al., der Mutterkrampf, = **hysteralgia spasmódica**.

**Hyſterotom**, m., gr., Al., das zum Kaiſerſchnitt gehörige Schneidewerkzeug; **Hyſterotomie**, f., die Aufſchneidung der Gebärmutter, der Kaiſerſchnitt, = **Metrotomie**; **Hyſterotomotoeie** oder **—kie**, f., die Geburt durch den Kaiſerſchnitt.

**Hyſtrieläſis**, f., oder **—eismus**, m., gr., Al., die Stachelſchwein-Krankheit, der Stachelſchwein-Ausſatz; **Hyſtrieit**, m., der Stachelſchwein-Stein; **Hystrix**, f., eig. Saubaar; das Stachelſchwein; auch = **Hyſtrielaſis**.

# J (i).

(Hier ſind keine mit J beginnenden Wörter beigemiſcht; dieſe folgen in beſonderer Reihe nach.)

**Jakchos**, m., gr., ein Beiname des Bacchus; auch das an deſſen Feſten geſungene Feſtlied.

**Jalémos**, **—mus**, m., gr., ein Trauergedicht, Trauergeſang, Todtenlied.

**Jáma**, n., gr., Al., das Heilmittel; die Heilung; **Jamatologie** und **Jamologie**, f., die Heilmittellehre.

**Jáſis**, f., gr., die Heilung.

**Jatralipt(es)**, m., gr., Al., ein Salbenarzt (der durch Einreibungen, Salben ꝛc. heilt); **Jatraliptik**, f., (heilſame) Einſalbung; **Jatrarchie**, f., die Herrſchaft oder Gewalt des Arztes; **Jatreuſiologie**, f., die Ausübung der Heilkunſt; **Játriee**, f., die Heil- oder Arzneikunſt; **Jatrie**, f., das Heilgeſchäft, die Heilkunſt, Heilkunde; **Jatrine**, f., = **Jatrie**; auch eine Aerztin, Hebamme; **iátriſch**, heilkundig, ärztlich; **Jatrochemie**, f., die ärztliche Scheidekunſt; **Jatrochemiker**, m., ein Kenner und Ausüber derſelben; **Jatrognómik**, f., die Lehre von den Krankheiten und ihrer Erkenntniß, = **Diagnoſtik**; **Jatrologie**, f., die Lehre von den Aerzten und der Heilkunſt; **Jatromantie**, f., die ärztliche Wahrſagerei; **Jatromathematik**, f., die Anwendung mathematiſch-phyſikaliſcher Lehrſätze auf die Heilkunde; **Jatromathematiker** und **Jatromechaniker**, m., Einer, der die Verrichtungen des menſchlichen Körpers nach mechaniſchen Geſetzen zu erklären ſucht, wie Borelli in Piſa im 17. Jahrhundert; **Jatrophyſik**, f., die ärztliche Naturlehre; **Jatrophyſiker**, m., der ärztliche Naturforſcher; **Jatroſophiſt**, m., ein philoſophirender Arzt; **Jatrotéchnik**, f., die Heilkunſt, die Wundarzneikunſt.

**ib.** oder **ibid.**, = **ibidem**.

**Ibérien**, n., der alte Name von Spanien und Portugal, und **Ibérier**, der alte Name der Bewohner dieſes Landes. [ſenf.

**Ibéris**, f., l., die Schleifenblume, der Bauern-

**ibidem**, l., daſelbſt, an demſelben Orte, in derſelben Schrift, auf derſelben Seite.

**Ibis**, m, der Nilreiher (ein vorzüglich in Aegypten einheimiſcher Sumpfvogel).

**Ibrahim**, m., arab., = **Abraham**.

**Ibrikdar-Aga**, m., türk., der Waſſerbeckenträger, der dem Sultan das Waſſer über die Hände gießt.

**Ichnanthus**, m., Bt., gr., die Grasart: Sohlenſennich.

**Ichneumon**, n., gr., eig. der Nachſpürer, die Spürratte; die Pharaoratte; **Ichneumónidae**, Mz., gr.-l., die Gattung: Schlupfweſpen;

I. verae, echte Schlupfwespen; I. ascītae, die Schlupfwespen-Verwandten.

**Ichnognōmik**, f., gr., die Spürkunde, die Kunst, die Spuren aufzusuchen.

**Ichnográph**, m., gr., ein Grundrißzeichner; **Ichnographie**, f., die Grundzeichnung, der Plan; **ichnográphisch**, grundzeichnend, im Grundrisse, zu demselben gehörig

**Ichoglans**, türk., Mz., Edelknaben, Hofjunker des Sultans.

**Ichor**, m., gr., das weiße Götterblut; Blutwasser, wässerige Feuchtigkeit überhaupt, auch im gesunden Zustande, besonders aber wässeriger Eiter; **ichoros**, eiterig.

**Ichthýa**, f., gr., trockene Fischhaut (zum Gläuen); Ak., eine Geburtangel, ein Geburthaken; **Ichthyeläum**, n., Fischöl, Fischtran; **ichthyisch**, Fische betreffend; **Ichthyites**, m., ein (hohler) Fischstein; **Ichthyocentaur**, m., ein Untermeergott, Meermann, der oben Mensch, unten aber Fisch ist; **Ichthyocólla**, n., Fischleim, Hautenblase; **Ichthyodónten**, Mz., versteiner(te) Fischzähne; **Ichthyoglóssen**, Mz., versteiner(te) Fischzungen; **Ichthyographie**, f., die Fischbeschreibung; **Ichthyokólla**, s. **Ichthyocolla**; **Ichthyolith**, m., ein versteiner(ter) Fisch, eine Fischversteiner(ung); **Ichthyolithologie**, f., die Beschreibung der Fischversteiner(ungen); **Ichthyológ**, m., ein Fischkenner; **Ichthyologie**, f., die Fischkunde, Lehre von den Fischen; **Ichthyomantie**, f., die Fischwahrsagerei, Wahrsagung aus Fischeingeweiden; **Ichthyomórph**, m., ein Fischbild, Fischabdruck, Fischstein; **Ichthyomórpha**, Mz., gr., die Fischlurche, Schuppenmolche (die einen aalförmigen Körper haben); **ichthyomórphisch**, fischgestaltig; **Ichthyomorphit**, m., = **Ichthyomorph**; **Ichthyophág**, m., Mz. **Ichthyophágen**, Fischesser, Menschen oder Völker, die sich vorzüglich von Fischen nähren; **Ichthyophagie**, f., das Fischessen; **Ichthyophthalmit**, m., ein Fischaugenstein (Kiesel); **Ichthyosaurus**, m., eig. die Fischeidechse, ein riesiges urweltliches Thier, zwischen Fisch und Eidechse, das man nur aus versteinerten Gerippen kennt; **Ichthyósis**, f., Ak., der Fischschuppen-Aussatz; **Ichthyospondylít**, m., ein Fischrücken- oder Fischgräten-Stein, eine Versteiner(ung davon; **ichthyótisch**, mit dem Fischschuppen-Aussatz behaftet; **Ichthyotomie**, f., die Fisch-Zergliederung; **Ichthyotypolith**, m., Mz. **Ichthyotypolithen**, der Abdruck eines Fisches in Stein; **Ichthýt**, m., Mz. **Ichthýten**, Fischversteiner(ung)en.

**Icica**, f., Bt., guianischer Name einer Pflanzengattung (Amyrideae).

**Icon—**, s. **Ikon—**.

**Icos—**, s. **Ikos—**.

**Icterítia**, f., l., Ak., die Bleichsucht, Jungferukrankheit; **Icterus**, m., die Gelbsucht, s. a. **Ikterik**; **ictérus álbus**, die Bleichsucht, = **Kachexie**; **ict. biliósus**, die Gallsucht; **ict. flavus**, die Gelbsucht; **ict. nīger**, die Schwarzsucht; **ict. rúber**, die Rothsucht; **ict. spurius**, ie theilweise Hautfärbung.

**Ictus**, m., l., ein Stoß, Stich, Hieb; der Nachdruck der Stimme auf einer Silbe bei dem Lesen; **ictus arteriárum**, Ak., der Pulsaderschlag

**id.**, l., = **idem**.

**Ida**, aus **Jutta** verderbt, f., altd. Name: die Hohe, Vortreffliche; ein Gebirge bei der ehemaligen alten Stadt Troja.

**Idália**, f., gr., ein Beiname der Venus, von der ehemaligen Stadt **Idállum** auf der Insel Cypern benannt.

**Ideäi**, n., gr., ein Urbild, Musterbild, Hoch- oder Hehrbild, Gedankenwesen, das man sich in der höchsten Vollendung vorstellt; **ideäl**, musterhaft, vorbildlich, dichterisch; nichtwirklich, überwirklich, nur vorgestellt; **Ideäi-Geld**, n., nicht wirklich geprägtes, sondern nur gedachtes Geld, als Werthmittel zur Rechnung gebraucht; **ideälisch**, = **ideal**; **idealisiren**, sich etwas in der Idee vorstellen, einbilden; erdichten; verschönen, verschönern, überwirklichen, über die Wirklichkeit erhaben darstellen, sich vorbilden; **Idealismus**, m., die Erschein(ungs)lehre, Lehre von der Vorstellung der Gegenstände des inneren Sinnes; die Lehre von der Ursprünglichkeit und Wesentlichkeit der Vernunftbegriffe; **Idealist**, m., einer der dem Idealismus ergeben ist; **idealistisch** (nicht füglich zu deutschen), dem Idealismus gemäß, oder nach demselben gebildet; **Idealität**, f., die Begriffsmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchste Vollkommenheit; **Ideäi-Recht**, n., das Naturrecht; **Ideäi-Welt**, f., die übersinnliche Welt; **Ideäl-Werth**, m., ein eingebildeter Werth.

**Idée**, fr., idēa, f., gr., eine Vorstellung, bes. von Uebersinnlichem, ein Vernunftbegriff, Einfall, Gedanke; **Ideeen-Association**, f., die Begriffs- oder Gedanken-Verbindung oder -Verknüpfung; **ideell**, = **ideal**.

**idem**, l., der- oder dasselbe; **Idemist**, m., barb.-l., ein Jaherr, Einer, der zu Allem Ja sagt; **idem per idem**, Gleiches mit Gleichem oder durch Gleiches (sagen); **Idemspiration**, f., nl., die Gleichgesinntheit.

**Iden**, s. **Idus**.

**Identificatiōn**, f., l., die Vereinzigung, Gleichmachung, Verselbigung, Zusammenschmelzung; **identificiren**, gleichmachen, vereinerleien, verselbigen; **Identigraphie**, f., die Gleichschrift, Gleichschriftlichkeit; **identisch**, gleichbedeutend, gleichmäßig, selbig; **Identität**, f., die Gleichheit, Einerleiheit, Selbigkeit, Ununterschiedenheit; **Identitätssystēm**, n., das philosophische Einerleiheitssystem Schelling's, nach dem das Ideale und Reale in der Idee des Absoluten eins (identisch) ist.

**ideogēnisch**, gr., gleichsprossig, von gleicher Abkunft oder Entstehung.

**Ideographie**, f., gr., die Begriffsschrift oder die Schreibung durch Begriffszeichen (nicht durch Schriftzeichen einzelner Laute); **Ideográphik**, f., die Begriff-Schreibekunst, vergl. **Pasigraphie**; **Ideokratie**, f., **Ideokratismus**, m., das Streben, gegen die bestehenden Rechtsverhältnisse Alles nach der Vernunft zu ordnen; **Ideológ**, m., ein Begriffs-Lehrer oder -Entwickeler; **Ideologie**, f., die Begriffsentwickelung oder Begriffslehre; **ideológisch**, begriffslehrig.

**id est**, l., das ist, heißt oder bedeutet.

**Idiōbios**, m., gr., ein eigenthümliches Leben.

**Idiobūle** und **Idiobuleusis**, f., gr, der eigenthümliche Wille, die Willenselbstständigkeit.

**Idiochīron** und **Idiógraphum**, n., gr, die eigene Hand- oder Unterschrift.

**Idioelektricität**, f., gr., die Blitzstoffhaltigkeit; **idioelektrisch**, blitzstoffhaltig.

**idiográphisch**, gr., eigenhändig oder unterschriftlich; **Idiográphum**, n., = **Idiochiron**.

**Idiogynie**, f., gr., die Geschlechtssonderung, Eigenhäufigkeit bei Pflanzen; **idiogynisch**, eigenhäufig, sondergeschlechtlich.

**Idiokrāsis**, f., gr., eig. die eigenthümliche Mischung, die Eigenthümlichkeit (eines Körpers), Körpereigenheit; **idiokrātisch**, körperlich eigen oder eigenthümlich.

**Idioktōn**, m., gr., ein Selbstmörder; **Idioktonie**, f., der Selbstmord; **Idioktonus**, m., = **Idiokton**.

**Idiolatrie**, gr, die Selbstanbetung.

**Idiōm(a)**, n., gr, die Eigenthümlichkeit, bes. Spracheigenheit, Sprachweise, Sprech- oder Mundart; **idiomātisch**, einer Sprechart oder Sprache eigen; **Idiomatographie**, f., die Sprach- oder Sprechartbeschreibung.

**Idiopathie**, f., gr., die Einzelleidenheit, örtliche Krankheit, das örtliche Leiden; **idiopathisch**, eigen- oder einzelleidend, örtlich leidend.

**Idiosomnambulismus**, m., gr.-l., Al, die von selbst, ohne Einfluß eines Magnetismus, entstandene Schlafwanderung und andere Bewegung im Schlafe.

**Idiospāsmus**, m., gr., der Krampf eines einzelnen Körpertheils; **idiospāstisch**, an einem solchen Krampfe leidend, davon herrührend, theilkrampfig

**Idiosynkrasie**, f., gr, die Körper- oder Gemüthseigenheit, bes. Empfindungseigenheit, der Naturhang oder Naturwiderwille; **idiosynkrātisch**, die Natureigenheit betreffend, natureigen.

**Idiōt**, m., gr., eig. ein Abgesonderter; ein Unwissender, Dummkopf, Pinsel; **idiōt**, einfältig, dumm; **Idiotia**, **Idiotie**, f., Al., die Dummheit, der einfache Blödsinn.

**Idiotikon**, n., gr., ein Land-, Landschafts- oder Bezirkswörterbuch; im byzantinischen Kaiserreiche der kaiserliche Privatschatz; **Idiotismus**, m., ein Land- oder Bezirkswort, Gauwort, Landschaftswort; eine Spracheigenheit; auch Blödsinn und eigene Handlungsweise, = **Idiotia**.

**Idiotrŏphus**, m., gr., ein Nahrungs-Sonderling.

**Idis**, Mz., Glasperlen von Murano.

**Idokras** oder **Vesuviān**, m., eine Art olivengrüner oder brauner am Vesuv gefundener Edelsteine

**Idōl**, n., gr., ein Abgott, Götzenbild.

**Idologie**, f., gr., die Bilderlehre, der Bilderdienst, Götzendienst, = **Phänomenologie**.

**Idololāter**, m., gr., ein Abgötterer, Götzendiener, Götzenanbeter; **Idololatrie** und **Idolomanie**, f., die Abgötterei, Götzenanbetung, der Götzendienst; **Idolopöie**, f., eig. die Götzenmacherei; Rdk., die Redeeinführung eines Verstorbenen; **Idolothŷt**, m., die Götzenopfer-Speise.

**Idoneität**, f., barb.-l., die Tauglichkeit, Geschicktheit; **idōnĕus tūtor**, Rspr., f. **tutor**.

**Idriatīn**, m., eine Art Zinnober od. Bergtalg

**Idūn** oder **Idūna**, die altnordische Göttin der Jugend und Unsterblichkeit, deren Sinnbild Aepfel und Nüsse sind.

**Idus**, Mz., l., (bei den alten Römern) der fünfzehnte Tag der Monate März, Mai, Julius und October, und der dreizehnte der anderen Monate.

**Idyll**, n., oder **Idylle**, f., gr., **Idyllion**, n., eine ländliche Dichtung, ein ländliches Gedicht, bes. Hirten- oder Schäfergedicht; **idyllisch**, ländlich, hirten- oder schäfermäßig; **Idyllium**, n., = **Idyllion**.

**i. e.**, = **id est**, l., das ist oder heißt.

**Igasūr**, malay., die Ignazbohne; **Igasur-Säure**, f., die das Strychnin in derselben und in den Krähenaugen übersättigende Säure.

**Ighirmilk** oder **Ighirmischlik**, m., türk., eine Silbermünze, = 20 Paras, ſ **Para**.

**Ignāme (dioscŏrĕa sativa)**, f. die Brotwurzel, eine Pflanze heißer Erdgegenden mit nahrhaften Wurzeln.

**Ignātia**, f., l., die Ignazbohne; als weibl. Name: die Feurige.

**Ignatianer**, m., = **Jesuit**.

**Ignātius**, **Ignaz**, m., Name: der Feurige.

**ignāv**, l, faul, näg, feig; **ignaviren**, faul, träg, feig machen.

**igneisch**, l, feurig, feuerartig; **igneséent**, feuergebend; **Ignicola**, m., Mz. **Ignicolā**, nl., ein Feueranbeter; **ignipotént**, dem Feuer gebietend, feuerbeherrschend; **ignis Antŏnii**, Al., eig. das Feuer des heiligen Antonius; die Brandrose; **ignis fātŭus**, ein Irrlicht; **ign. pĕrsĭcus**, Al., persisches Feuer, ein Brandschwär; **Ignispicium**, n., die Weissagung aus dem Feuer; **ignis sācer**, eig. heiliges Feuer; eine Feuerpustel, = **Hieropyr**; **ign. sylvéstris** oder **ign. volātĭcus**, das Wald- oder Flugfeuer

**Ignitiōn**, f., barb.-l., die Verbrennung (zu Kalk und Asche), scheidekünstliche Verkalkung, Beraschung.

**ignivŏmisch**, l., feuerspeiend.

**ignōbel**, l., unedel, schlecht; **Ignobilität**, f., die Schlechtheit, Niedrigkeit, Pöbelhaftigkeit

**Ignominie**, f., l, die Schmach, Schande; **ignominiös**, schimpflich schändlich, ehrlos.

**ignorāmus**, l., Rspr., wir wissen's nicht, es ist uns nicht bekannt oder klar.

**ignorānt**, l., unwissend, unerfahren, ungeschickt; **Ignorānt**, m., ein Unwissender, Ungeschickter, Unerfahrener; **ignorāntĭa crāssa**, die grobe Unwissenheit: **ign. fācti**, die Unbekanntschaft mit einer Thatsache oder einem Ereignisse; **ign. jūris** oder **ign. lēgis**, die Rechts- oder Gesetzunkunde; **ign. supīna**, die muthwillige Versäumung oder Fahrlässigkeit; **Ignoránz**, f., die Unwissenheit, Unerfahrenheit; **ignoriren**, nicht wissen oder nicht wissen wollen, nicht anerkennen, übersehen.

**Ignoscénz**, f., barb.-l., die Verzeihung; **ignoscībel**, verzeihlich; **ignosciren**, verzeihen, vergeben.

Digitized by Google

**ignōti núlla cupído (est)**, l., nach Unbekanntem hat man kein Verlangen.

**Ignȳa**, f., gr., Al., die Kniekehle.

**Iguāna**, f., eine Gattung eßbare Eidechsen, die in Japan **Leguan**, in St. Domingo **Iguana** oder **Igoano**, oder auch **Hiuana** heißt; **I. delicatissima**, die wohlschmeckendste Kammeidechse; **I. tuberculāta**, die gemeine amerikanische Kammeidechse mit höckerartigen Schuppen, auch **Lacérta iguāna** genannt.

**I. H. S.**, = **in hoc salus**, l., in diesem Heil; auch = **Jesum habemus socium**, wir haben Jesum zum Genossen oder Gesellschafter; oder = **Jesus hortator Sanctorum**, Jesus Ermahner (Lehrer) der Heiligen (Frommen); oder = **Jesus hominum salvator**, Jesus, der Menschen Heiland; Ordens- oder Wahlspruch der Jesuiten.

**Ikárier** oder **Ikarische Communisten**, Mz., diejenigen Socialisten, die sich zu den Ansichten, die der Franzose Cabet in seiner Voyage en Icarie 1819 entwickelte, bekennen.

**Ikigrusch** oder **Ikilik**, ein türkischer Doppelpiaster zu 80 Paras, = 1 Thlr. 4 Ngr.

**Ikón**, f., Mz. **Ikónes**, gr., ein Bild, Ebenbild; eine Abart; **ikónische Standbilder**, d. h. ähnliche, nachgebildete; **Ikonismus**, m., eine Abbildung, bildliche Darstellung.

**Ikonoborze**, m., gr., Mz. — n, Anhänger einer bilderstürmenden Secte der griechischen Kirche in Rußland, die unter freiem Himmel betete; **Ikonodülen**, Mz., Bilderverehrer, Bilderanbeter; **Ikonodulie**, f., die Bilderverehrung, der Bilderdienst; **Ikonográph**, m., ein Bilderbeschreiber; **Ikonographie**, f., die Bilderbeschreibung, Kenntniß und Schilderung von Bildnissen (bes. alterthümlichen); **ikonográphisch**, bilderbeschreibend; **Ikonoklást**, m., ein Bilderzerbrecher, Bilderzertrümmerer, Bilderstürmer (in Kirchen); **Ikonoklastie**, f., die Bilderzerbrechung, Bilderstürmerei; **Ikonoláter**, m., ein Bilderanbeter, = **Ikonodule**; **Ikonolatrie**, f., die Bilderanbetung, Bilderverehrung; **Ikonológ**, m., ein Sinnbilderdeuter; **Ikonologie**, f., die Bildersprache, Sinnbilderdeutung; **Ikonomachie**, f., der Bilderstreit, Bilderkrieg (wegen Verehrung und Anbetung der Heiligenbilder); **Ikonomanie**, f., die Bilder- oder Gemäldesucht; übertriebene Verehrung von Heiligenbildern; **Ikonoskóph**, m., ein Bildumlehrer, Verkehrtzeiger (vom Glase).

**Ikosaëder, Ikosaëdron**, n., gr., ein Zwanzigflach (ein von zwanzig gleichseitigen Dreiecken umschlossener Körper).

**Ikosándria**, gr., Mz., zwanzigmännerige Pflanzen, d. h. Pflanzen mit zwanzig und mehreren Staubfäden; **ikosándrisch**, zwanzigmännerig.

**Ikra**, m., russ., = **Caviar**.

**Ikterík**, f., gr., Al., die schwarze Gelbsucht; **iktérisch**, gelbsüchtig; mit der Gelbsucht (dem **Iktérus**) behaftet.

**Ile**, f., gr., Al., ein Knäuel.

**ileísch**, = **ilisch**.

**Ileitis**, f., gr., Al., die Krummdarm-Entzündung.

**Ileon**, n., gr., Al., das Darmbein; der Krumm- oder Wickeldarm; **Ileotyphus**, m., das Darmnervenfieber, = **Abdominaltyphus**; **Ileum**, n., = **Ileon**.

**Ileus**, m., l., Al., die Darmgicht, Darmverschlingung, = **Miserere**.

**Ilex**, f., l., die Stechpalme.

**Ilia**, gr., Mz., Al., die Unterleibseiten.

**Iliăcos intra mūros peccātur et extra**, l., eig. es wird innerhalb und außerhalb der Mauern von **Ilium** (oder Troja) gefehlt, d. h. gegenseitig, überall; **Iliade** oder **Ilias**, Homer's Heldengedicht vom trojanischen Kriege; **Ilias malōrum**, eine Menge (Litanei) von Uebeln oder Unfällen; **Ilias post Homērum**, eig. eine Iliade nach dem Homer oder der Homerischen, d. h. etwas Entbehrliches, Ueberflüssiges.

**Ilicin**, n., das Stechpalmen-Bitter.

**ilisch**, gr., Al., darmgichtig.

**Ilingus**, m., gr., das Drehen, Winden; Al., die Drehkrankheit, der Schwindel.

**iliokolisch**, gr., Al., den Krummdarm und Grimmdarm betreffend.

**Ilion, Ilium**, s. **Ileon**.

**Ilkhan**, m., mong., eig. Anführer im Krieg; Titel einer mongolischen Herrscherfamilie, dann eines jeden mongolischen Fürsten.

**illaceräbel**, l., unzerreißbar.

**illacrimäbel, illacrymäbel**, l., unfähig zu weinen, thränenlos; **Illacrimatiōn, Illacrymation**, f., Al., der Thränenfluß.

**Illápsus**, m., l., der Eingang, das Hineinfallen, Hereindrechen.

**illäsibel**, l., unverletzbar, unverletzlich; **Illäsibilität**, f., die Unverletzlichkeit oder Unverletzbarkeit.

**Illäta**, l., Mz., Rspr., das Eingebrachte, Mitgebrachte, Heirathsgut.

**Illatiníst**, m., barb.-l., ein Nichtlateiner.

**Illatiōn**, f., l., die Folgerung, Schlußfolge; **illatív**, eig eingebracht; folgernd, hergeleitet; **Illativ-Sätze**, Folgerungs- oder Folgesätze.

**illaudäbel**, barb.-l., unlöblich, unrühmlich.

**illecebriren**, l., locken, anlocken; **illecebrös**, lockend, anlockend.

**illegäl**, barb.-l., ungesetzlich, gesetz- oder rechtswidrig, widerrechtlich; **illegalisiren**, gesetzwidrig machen; **Illegalität**, f., die Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit.

**illegíbel**, barb.-l., unlesbar.

**illegitim**, l., ungesetzlich, unrechtmäßig; unehelich (von Kindern); **Illegitimität**, f., die Ungesetzlichkeit, Unrechtmäßigkeit, Ungiltigkeit, bes. der Erb- und Thronfolge.

**illiberäl**, l., unfreigebig, karg, niedrig; auch geizig; unfreisinnig; **Illiberalismus**, m., = **Antiliberalismus**; **Illiberalität**, f., die Unfreigebigkeit, Unmilde, Ungroßmüthigkeit, Knauserei, Knickerei.

**illiciren**, l., anlocken, anreizen, Anlaß geben.

**illicíta res**, l., Rspr., eine unerlaubte Thal; **illicíte**, unerlaubt, ungebührlich, verboten.

**Illicium**, n., Bt., der Anisbaum; **I. anisātum**, l., der Sternanis.

**illico**, l., sogleich, sofort, auf der Stelle.

**illidiren**, l., anschlagen, anstoßen, quetschen, zerschmettern.

**illimitirt**, barb.-l., unbeschränkt oder unumschränkt.

**illiniren**, l., einschmieren, einreiben, einsalben.

**illiquid**, barb.-l., unflüssig; unklar, unlauter; unerwiesen; **Illiquidät, Illiquidität**, f., die Unflüssigkeit; Unklarheit, Unerwiesenheit.

**Illis**, f., gr., eine Schielende, Schielerin.

**Illisiön**, f., l., die Eindrückung, Einstoßung, Quetschung.

**illiterät**, l., ungelehrt; **Illiterätus**, m., ein Ungelehrter oder Nichtgelehrter.

**Illitiön**, f., nl., Ak., die Einschmierung, Salbung.

**Illos**, m., gr., ein Schielender, Schieler; **Illösis**, f., das Schielen.

**illötis mänibus**, l., mit ungewaschenen Händen, unvorbereitet.

**illudiren**, l., verhöhnen, verspotten; ausweichen, umgehen (z. B. ein Gesetz), s. **eludiren**; vereiteln.

**illüstre**, s. **illustre**.

**Illuminät**, m., l., ein Erleuchteter, Aufgeklärter, Lichtbruder (Lichtritter), Mitglied des (im Jahre 1776 von **Weisbaupt** gestifteten) **Illuminäten-Ordens**; **Illuminateur**, m., fr. (spr. illüminatöhr), ein Kupferstich- oder Steindruck-Ausmaler, Bildermaler (im Französischen wird in diesem Sinne das Wort: **enlumineur** [spr. anglümінöhr] gebraucht); **Illumination**, f., die Erleuchtung, feierliche Erhellung; Ausmalung einer Zeichnung, eines Steindruckes oder Kupferstiches; **Illuminätor**, m., der Erleuchter; im Mittelalter Derjenige, welcher die Anfangsbuchstaben in die Handschriften (und in der Wiegenzeit der Buchdruckerkunst in die gedruckten Bücher) hineinmalte, = **Miniator**; **illuminiren**, erleuchten, beleuchten; bunt ausmalen; benebeln, trunken machen; **illuminirt**, erleuchtet; bunt ausgemalt (in dieser Bedeutung von Kupfern ist illuminé nicht französisch, sondern enluminé); benebelt oder betrunken (im Scherze); **Illuminirer** oder **Illuminist**, m., = **Illuminateur**.

**Illusiön**, f., l., die Täuschung, Verblendung, das Blendwerk, Wahnbild; **illusörisch**, täuschend, trüglich, verblendend, ausweichend; **illusörischer Vertrag**, ein Scheinvertrag.

**Illustration**, f., l., die Erklärung, Erläuterung; der Glanz, Ruhm; die Ausstattung eines Buches durch Bilder; **Illustrationen**, Mz., Darstellungen, Kupfer- oder Stahlstiche, Steindrücke, Holzschnitte; **illustrativ**, erklärend, erläuternd, erklärungsweise: **Illusträtor**, m., ein Erklärer, Erläuterer; Verherrlicher; **illustre**, fr. (spr. illüstr'), vortrefflich, herrlich, vornehm, berühmt, erlaucht; **illustriren**, erläutern, hervorheben, berühmt machen; **illustrirt**, mit Kupfer- oder Stahlstichen oder Holzschnitten versehen oder verziert; **illustrissimus**, Erlauchtester, Berühmtester.

**Illutation**, f., barb.-l., Ak., die Bestreichung mit Brei, Schlamm ꝛc. (bei gichtischer Glieder).

**Ilse**, f., altd. Name: die Keusche, = **Adelheid**.

**Ilybius**, m., gr., eine Gattung Schwimmkäfer.

**Ilysia**, f., gr., die Wühlschlange, Walzenschlange; **I. scytale**, die gemeine Walzenschlange.

**Imagina**, f., l., Name: die Schwärmerin.

**imaginabel**, fr. —**ble**, einbildlich; **imaginair** (spr. —schinähr), eingebildet, vermeintlich; **Imaginant**, m., ein Einbildner, Einbilding, Scheinmann; **Imagination**, f., die Einbildung, Einbildungskraft; **imaginiren**, sich einbilden, vorstellen, erdenken, ersinnen.

**Imam**, m., arab., ein türkischer Schriftgelehrter, Weltgeistlicher, Moschee-Vorsteher und geistlicher Richter; **Imamät**, n., das Vorsteheramt über Moscheeen; die Herrschaft der 12 Imams von Irak, der Nachkommen Alis.

**Imäreth** (richtiger **Imäret**), m., ein türkisches Hospital, Pfleghaus für Arme und Reisende.

**imballiren**, s. **emballiren**.

**Imbargo**, n., s. **Embargo**.

**Imbecile**, fr. (spr. ängbbeßihl'), oder **Imbecill**, l., ein einfältiger Tropf; **imbecill**, schwach, unvermögend; blödsinnig; **Imbecillität**, f., die Schwäche, bes. Verstandesschwäche, der Trübsinn; **Imbecillitas**, f., Ak., die Schwäche, s. **Atonie**.

**imbibiren**, l., einfangen, einziehen; tränken, durchweichen, sättigen; **Imbibition**, f., die Einfangung, Eintränkung.

**imborsiren**, it., Kspr., einnehmen, einstreichen.

**Imbrahar-Baschi**, m., türk., der Oberstallmeister des Sultans.

**Imbreviatur**, f., barb.-l., ein kurzer Inbegriff von Verhandlungen.

**Imbroglio**, m., it. (spr. —bróljo), die Verwirrung, Verwickelung.

**imbuiren**, l., einweihen, unterrichten, belehren.

**imitäbel**, l., nachahmlich, nachahmbar; **Imitation**, f., die Nachahmung, Nachahmerei; **imitativ**, nachahmend, nachgeahmt; **Imitätor**, m., der Nachahmer; **imitatörum sérvum pécus**, die Nachahmer- oder Nachäffer-Heerde, eig. das Nachäffer-Vieh, —-Volk, —-Geschmeiß, —-Gesindel; **imitiren**, nachahmen; **imitirt**, nachgeahmt.

**immaculäbel**, barb.-l., unbefleckbar; **immaculät**, unbefleckt (Empfängniß Maria's); **Immaculäten-Eid**, m., ein Unbeflecktheit-Eid.

**immalleäbel**, barb.-l., nicht hämmerbar oder durch den Hammer streckbar.

**immän**, l., unmenschlich.

**immanént**, nl., einwohnend, inwohnend, innerlich; **Immanénz**, f., das Inwohnen, Anhaften.

**immanifést**, barb.-l., nicht offenbar, undeutlich, dunkel.

**immaniren**, l., inwohnen, anhaften.

**Immanität**, f., l., die Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

**Immánuel**, m., hebr. Name: Gott mit uns; = **Emanuel**.

Digitized by Google

**immarcescibel**, barb.-l., unverweslich, unverwelklich, unvergänglich.

**immarginirt**, barb.-l., ungerandet, randlos.

**immariniren**, ſ. **mariniren.**

**immartyrologiſiren**, l.-gr., unter die Märtyrer (Märterer) ſetzen.

**immateriäl**, barb.-l., unkörperlich, ſtofflos; **immaterialiſiren**, entkörpern, vergeiſtigen; **Immaterialismus**, m., die Unkörperlichkeitslehre (von der Seele), = **Spiritualismus**; **Immaterialiſt**, m., Einer, der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt oder den Geiſt nicht für einen Theil der Materie hält; **Immaterialität**, f., die Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit; **immatériell** = **immaterial.**

**Immatrieulatiön**, f., barb.-l., die Einzeichnung, Einverleibung; **immatrieuliren**, einzeichnen oder einſchreiben, beſ. auf Hochſchulen.

**immatür**, l., unreif, unzeitig; **Immaturität**, f., die Unzeitigkeit, Nichtreife.

**immediät**, barb.-l., unmittelbar; **Immediät-Commiſſiön**, f., der unmittelbare Ausſchuß; **immédiatement**, fr. (ſpr. — at'mángh), unmittelbarerweiſe; **immediatiſiren**, unmittelbar machen; **immediativ**, unmittelbar bezeichnend; **Immediät-Stadt**, f., eine unmittelbare (Reichs-)Stadt, mit eigener Gerichtsbarkeit; **Immediät-Stände**, die ehemaligen deutſchen Reichsſtände; **Immediät-Stift**, n., ein Stift, das unmittelbar unter Kaiſer und Reich ſtand.

**immedieäbel**, barb.-l., unheilbar.

**Immedietät**, barb.-l., die Unmittelbarkeit, unmittelbare Abhängigkeit.

**immemoräbel**, barb.-l., undenkwürdig, nicht bemerkens- oder nennenswerth.

**immemoriäl**, barb.-l., undenkbar oder undenklich; **Immemoriäl-Verjährung**, f., eine Verjährung über Menſchengedenken.

**imménſe** oder **immenſe**, l., unermeßlich, maßlos; **Immenſität**, f., die Unermeßlichkeit; **immenſuräbel**, unmeßbar; **Immenſurabilität**, f., die Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit

**Immergét**, m., Mz., **Immergéten**, barb.-l., ein Taufgeſinnter, Wiedertäufer.

**immergiren**, l., ein- oder untertauchen.

**immérito**, l., unverdienter, ungerechter oder unbilliger Weiſe.

**Immerſiön**, f., l., die Eintauchung, das Eintauchen; der Eintritt eines Planeten in den Schatten eines anderen (bei Verdunkelungen); **Immerſiön(s)-Taufe**, f., die Eintauchungstaufe; **immerſiv**, eintauchend; **Immérſor**, m., der Täufer.

**Immigránt**, m., l., ein Einwanderer; **Immigratiön**, f., die Einwanderung; **immigriren**, einwandern.

**imminént**, l., bevorſtehend, drohend; **Imminénz**, f., das Bevorſtehen, die drohende Nähe; **imminiren**, bevorſtehen, obſchweben, bedrohen.

**imminuiren**, l., vermindern, verringern; **Imminutiön**, f., die Verminderung, Verringerung.

**immiſcibel**, barb.-l., unvermiſchbar, unmiſchbar, unvermiſchlich; **Immiſcibilität**, f., die Unvermiſchbarkeit; **immiſciren**, einmiſchen, einmengen; eindrängen.

**immiſſio bonörum**, l., Rſpr., die Beſitz-Einweiſung oder -Ueberweiſung; **Immiſſiön**, f., die Einweiſung, Einſetzung; **immittiren**, einweiſen, einſetzen.

**Immixtiön**, f., l., die Einmiſchung.

**immobil**, l., unbeweglich; Krl., ungerüſtet, untriegsfertig; **Immobiliär-Vermögen**, n., unbewegliches Vermögen, Grundbeſitz; **Immobilien**, (immobilia, nämlich bona), Mz., unbewegliche Güter, liegende Gründe, Grund- oder Hafteigenthum; **immobiliſiren**, (bewegliches Gut oder Eigenthum) zu unbeweglichem machen; **Immobilität**, f., die Unbeweglichkeit.

**immoderät**, l., unmäßig; **Immoderatiön**, f., die Unmäßigkeit, Nichtmäßigung.

**immodeſt**, l., unbeſcheiden; **Immodeſtie**, f., die Unbeſcheidenheit.

**immódice**, l., unmäßig.

**Immolatiön**, f., l., die Opferung, Aufopferung; **immoliren**, opfern, aufopfern.

**immorälisch**, barb.-l., unſittlich, ſittenlos; **Immoralität**, f., die Unſittlichkeit, Sittenloſigkeit.

**Immortaliſatiön**, f., barb.-l., die Unſterblichmachung, Verewigung; **immortaliſiren**, unſterblich machen, verewigen; **Immortalität**, f., die Unſterblichkeit; **immortell**, unſterblich; **Immortélle**, f., eig. die Unſterbliche; Rain- oder Strohblume.

**Immortificatiön**, f., barb.-l., die Unbekehrtheit, Unbußfertigkeit.

**immún**, l., **immúnis**, ſteuerfrei; **Immunität**, f., die Steuerfreiheit, Befreiung von Abgaben oder anderen Laſten; auch Bevorrechtigung geweihter Stätten.

**immutäbel**, l., unveränderlich, unwandelbar; **Immutabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

**Immutatiön**, f., l., die Veränderung, Verwandlung; **immutiren**, umändern, verändern.

**Imp.** und **Imper.** = **Imperium**, l., das Reich, oder = **Imperii**, des Reiches; auch, wie **Imperat.** = **Imperator**, Kaiſer, und = **Imperativus**, die Befehlsweiſe der Zeitwörter.

**Impácco**, it., Kſpr., die Verpackung; ſ. a. **per impacco.**

**impalpäbel**, barb.-l., unfühlbar, unergreiflich; **Impalpabilität**, f., die Unfühlbarkeit, Untaſtbarkeit.

**Impanatiön**, f., barb.-l., eig. die Einbrotung; Vereinigung des Leibes Chriſti mit dem Abendmahlbrote.

**Impanneling**, n., engl., Rſpr., (ſpr. —pänling), die Aufzeichnung, Aufſtellung, Aufrufung der Geſchworenen.

**impar**, l., ungleich.

**imparäbel**, barb.-l., unvergleichlich, beiſpiellos.

**imparät**, barb.-l., unbereit, unfertig.

**impardonnäbel**, fr., unverzeihlich.

**impäri Märte**, l., mit ungleichem Kampf- oder Kriegesglück; mit ungleichen Kräften (Streitkräften, Geiſteskräften); **Imparität**, f., die Ungleichheit.

**Imparlance**, f., engl., Rſpr. (ſpr. — pärläns), die Erlaubniß zum gütlichen Vergleich während eines Aufſchubs

**Imparochatiōn**, f., gr.-l., die Einpfarrung; **imparochirt**, eingepfarrt; **Imparochirung**, f., = **Imparochation**.

**impartäbel**, = **impartibel**.

**impartiāl**, barb.-l. **impartiālis**, unparteilich, unbefangen; **Impartiāles**, Mz, Unbefangene; **Impartialität**, f., die Unparteilichkeit.

**impartibel**, barb.-l., untheilbar; **Impartibilität**, f., die Untheilbarkeit.

**impassäbel**, barb.-l., unwegsam, unzugänglich, unfahrbar, ungangbar; **Impasse**, fr. (spr. ängpáß'), die Sackgasse.

**impassibel**, barb.-l., leidlos, stumpf, kaltsinnig; **Impassibilität**, die Unfähigkeit zum Leiden; Mitleidslosigkeit, Hartherzigkeit.

**impassiren**, einen **Impaß** (fr. impasse) machen (im Whistspiele), mit einer niedrigen Karte stechen, in der Vermuthung, daß der Gegner keine höhere habe, schneiden.

**Impastatiōn**, f., it., die Verteigung; dicke, fette Farbengebung; Vermischung der Grabstichelpunkte und Striche; **impastiren**, verteigen, Farben dick auftragen; Punkte und Striche auf Kupferplatten verbinden; **Impastirung**, f., = **Impastation**.

**impatibel**, barb.-l., unleidlich, unverträglich; **Impatibilität**, f., die Unleidlichkeit, Unverträglichkeit.

**Impatiens**, f., Bt., das Wolfskraut, Springsame (Balsamineae).

**impatientiren**, l.-fr., sich nicht gedulden wollen, ungeduldig werden; **Impatiénz**, f., die Ungeduld.

**impatroniren**, oder **impatronisiren**, barb.-l., sich zum Herrn machen, in Gunst setzen.

**impayable**, fr. (spr. änghpäjábl'), un(be)zahlbar, unschätzbar

**Impeachement**, n., engl., Rspr. (spr. — pihtschment), die Anklage und gerichtliches Verfahren, bes. gegen Staatsbeamte.

**Impeccabilität**, **Impeccánz**, f., barb.-l., die Sündlosigkeit, Unsündhaftigkeit.

**Impediment**, n., l., ein Hinderniß; **impedimenta**, Mz., Hindernisse; **impedimentum canónicum**, ein kirchliches oder kirchenrechtliches Hinderniß; **i. civile**, ein bürgerliches Hinderniß; **i. ecclesiásticum**, = **i. canónicum**; **i. legítimum**, ein gesetzliches Hinderniß; **impediren**, verhindern, verwickeln; **Impedítiōn**, f., die Verhinderung; der Aufenthalt, die Verwickelung.

**impegnirt**, it. (spr. —pennj —), verantwortlich oder verpflichtet; in etwas Mißliches verwickelt; **Impegno**, m., die Theilnahme an einem mißlichen Geschäfte, Mitverantwortlichkeit.

**impendént**, l., bevorstehend, drohend, nahe.

**impendiös**, barb.-l., viel Aufwand machend, aufwändig, üppig; **impendiren**, an- oder aufwenden.

**impenetrábel**, barb.-l., undurchdringlich; **Impenetrabilität**, f., die Undurchdringlichkeit, Unerforschlichkeit.

**Impeniténz**, n., s. **Impönitenz**.

**impénsae**, l., Mz., Kosten, Kostenaufwand; **impénsae funébres**, Leichen- oder vielmehr Leichenbegängniß- oder Beerdigungskosten; **i. necessárĭae**, nothwendige Kosten oder Verwendungen; **i. útiles**, nützliche Kosten; **i. voluptuárĭae**, muthwillige, überflüssige Kosten; **Impénsen**, = **impensae**.

**Impĕrans**, = **impensae**.

**Impĕrans**, m., l., der Gebietende, Herrschende.

**Imperata**, f., Bt., eine Grasgattung, nach dem neapolitanischen Botaniker Ferrante **Imperati** benannt.

**imperatĭv**, l., befehlend; **Imperatĭv**, — **tīvus**, m., die Befehlsform oder Befehlsweise (in der Sprachlehre); der **praktische** oder **kategörische Imperatĭv**, der unbedingte Vernunftsbefehl, das höchste Sittengebot; **Imperātor**, m., der Oberfeldherr, Herrscher, Kaiser.

**Imperotária**, f., Bt., die Meisterwurz (Umbelliferae).

**Imperatórik**, f., die Feldherrn-, auch Herrscherkunst.

**Imperatorĭn**, n., l., Meisterwurzelstoff, ein Auszug der **radix imperatórĭae**.

**imperatórisch**, l., feldherrlich, gebieterisch; kaiserlich.

**imperceptībel**, barb.-l., unbemerklich, unwahrnehmbar; **Imperceptibilität**, f., die Unbemerkbarkeit, Unwahrnehmbarkeit.

**imperdībel**, barb.-l., unverlierbar; unverderblich, unzerstörbar; **Imperdibilität**, f., die Unzerstörbarkeit.

**imperf.**, = **Imperfectum**; **imperféct**, l., unvollkommen; **imperfectībel**, nicht vervollkommnungsfähig; **Imperfectibilität**, f., die Vervollkommnungs-Unfähigkeit; **Imperfectiōn**, f., die Unvollkommenheit; das **Imperfectum**, n., die unvollkommene, kaum vergangene Zeit (als Redeform eines Zeitwortes, in der Sprachlehre).

**imperforäbel**, barb.-l., undurchbohrbar; **imperforátio irĭdis**, Al., die Undurchbohrtheit der Regenbogenhaut (im Auge); **Imperforatiōn**, f., Al., die Undurchbohrtheit, Verschlossenheit oder Verwachsenheit gewöhnlicher Oeffnungen des Leibes (bes. des Afters und der Geschlechtstheile).

**imperiāl**, l., kaiserlich; **Imperiāl**, m., die Kaisermünze, russische Goldmünze, = 5 Thlr. 16 Sgr.; ein seidenartiges Wollenzeug; ein Getränk aus Wasser, Zucker, Citronschalen und Weinsteinrahm; ein Kartenspiel mit der Piquetkarte; **Impériale**, f., fr. (spr. ängghperiáble), der Kutschenhimmel, Bettthimmel; **Imperialismus**, m., das Kaiserthum; militärische Regierungsweise, = **Despotismus** und **Absolutismus**; **Imperiāl-Papier**, n., Kaiserpapier (von größter Art); **imperiös**, fr. **impérieux**, (spr. ängghperiöh), gebieterisch, herrisch, herrschsüchtig, befehlshaberisch; **imperiren**, befehlen, anordnen, herrschen.

**impérissable**, fr. (spr. ängh—), unvergänglich.

**Imperitĭa**, l., **Impéritie**, f., fr. (spr. ängghperißih), die Unerfahrenheit.

**Impérium**, l., das Reich, die Herrschaft, Obergewalt; **impérium mĕrum**, Rspr., die hohe (peinliche) Gerichtsbarkeit oder (besser) Richtergewalt, der Blutbann; **imp. mixtum**, die gemischte (bürgerliche und peinliche) Gerichtsbarkeit; **imp. summum** = **imp. merum**.

**impermanént**, barb.-l., unbeſtändig, wandelbar; **Impermanénz**, f., die Unbeſtändigkeit, Wandelbarkeit.

**impermeäbel**, barb.-l., undurchdringlich; **Impermeabilität**, f., die Undurchdringlichkeit oder Undurchdringbarkeit.

**impermutäbel**, barb.-l., unvertauſchbar; **Impermutabilität**, f., die Unvertauſchbarkeit.

**imperſonäl**, barb.-l., unperſönlich; **Imperſonäle**, (verbum impersonāle), n., ein unperſönliches oder nichtperſönliches Zeitwort, z. B. es blitzt ꝛc.; **Imperſonalität**, f., die Unperſönlichkeit; **imperſonell**, fr., = **imperſonal**.

**Imperſpicuität**, f., barb.-l., die Undeutlichkeit, Unklarheit.

**imperſnaſibel**, barb.-l., unbereddbar, ſtarrſinnig.

**Impertinence**, f., fr. (ſpr. ängbpertinángbß'), die Ungebühr, Unverſchämtheit, Zudringlichkeit; **impertinént**, l., ungehörig, unſtatthaft, unſchicklich, ungeſittet, grob, ungeſtüm; **Impertinénkirn**, Mz., Ungebührlichkeiten, Unſchicklichkeiten; **Impertinénz**, f., = **Impertinence**.

**imperturbäbel**, barb.-l., unſtörbar, unerſchrocken, unerſchütterlich; **Imperturbabilität**, f., die Unſtörbarkeit; **Imperturbatiòn**, f., die Ungeſtörtheit, Gelaſſenheit; **imperturbirt**, ungeſtört, unangefochten.

**impeſtiren**, barb.-l., verpeſten; **impeſtirt**, verpeſtet.

**impetigĭnes**, l., Mz., Ak., Flechten; **impetiginös**, am Hautausſchlag leidend, grindig, rändig; **Impetīgo**, f., ein langwieriger Ausſchlag, Flechte; **impetīgo labiālis**, die Lippenflechte; **imp. leprōsa**, die Ausſatzflechte; **Impetigologie**, f., l.-gr., die Flechtenkunde, Lehre von den Schwinden und Flechten; **impetīgo mercuriālis**, l., die Queckſilberflechte (vom Mißbrauche des Queckſilbers); **imp. scorbŭtica**, die Scharbockflechte; **imp. scrofulōsa**, die Skroſelflechte; **imp. spasmŏdica**, die Krampfflechte, mit Krämpfen verbundene Flechte; **imp. syphilitica** oder **imp. venĕrĕa**, die veneriſche Flechte, Luſtſeuchenflechte.

**impeträbel**, l., erlangbar, erreichbar; **Impetránt**, m., Rſpr., der Anſuchende, Belangende, Kläger; **impetrántiſch**, klagend, belangend, vorfordernd (Theil); **Impetrāt**, m., der Belangte, Verklagte; **Impetratiòn**, f., die Anſuchung, Klage, Rechtserlangung; **impetrātiſch**, belangt, verklagt, vorgefordert; **impetriren**, erhalten, erlangen, erbitten, abdringen.

**impetuös**, l., heftig, hitzig, ungeſtüm; **Impetuoſität**, f., die Heftigkeit, Hitze; Zudringlichkeit; **impetuōso**, it., Tk., feurig, hitzig, haſtig, ungeſtüm, = **con impeto**; **Impĕtus**, m., ein Anfall, heftiger, ungeſtümer Angriff.

**impĭe**, l., gottlos; **Impietät**, f., die Gottloſigkeit, Ruchloſigkeit, Bosheit, Pflichtvergeſſenheit.

**Impignoratiòn**, f., l., die Verpfändung.

**Impingiren**, l., verſtoßen, ſich vergehen (gegen Geſetze).

**Impinguénkia**, barb.-l., Mz., Ak., fettmachende Mittel.

**impitoyable**, fr. (ſpr. ängbpitoajábl'), unbarmherzig, mitleidslos.

**implacäbel**, l., unverſöhnlich; **Implacabilität**, f., die Unverſöhnlichkeit.

**Implantatiòn**, f., l., die Einpflanzung, Einpfropfung; **implantiren**, einpflanzen, einimpfen.

**implauſĭbel**, barb.-l., nicht beifallwerth; unwahrſcheinlich.

**impleiren**, l., erfüllen, ergänzen.

**Implement(um)**, n., barb.-l., die Ergänzung, Erfüllung; **implemĕntum contráctus**, Rſpr., die Vertragserfüllung.

**Implicatiòn**, f., l., die Verwickelung; **implicíren**, verwickeln, einſchließen, einhüllen; mitbegreifen; **implicírt**, verwickelt; mitbegriffen; **implicĭte**, eingeſchloſſen, mitverſtanden, darunter begriffen; mit Einſchluß.

**impliren**, l., erfüllen, ergänzen, Genüge leiſten.

**Imploránt**, m., l., Rſpr., ein Anſucher, Anfleher, Bitt(ſchrift)ſteller, Hilfbitter; **implorántiſch**, anrufend, klagend, ſchutzſuchend; **Implorāt**, m., ein Angeklagter, Verklagter; **Implorātiòn**, f., die Bittklage, das Anſuchen; **implorīren**, anflehen, anrufen, um Hilfe bitten.

**Implŭvium**, n., l., der Kirchhof, Kirchen-Vorhof, ein (bedeckter) Kircheneingang; ein Regenbad.

**impoli**, fr. (ſpr. ängbpolih), ungeſchliffen, ungeglättet, ungehobelt, grob, ungeſittet, unhöflich; **Impolitéſſe**, f., die Unhöflichkeit, Grobheit.

**imponderäbel**, barb.-l., unwägbar; **Imponderabilien**, Mz., unwägbare Stoffe oder Beſtandtheile; **Imponderabilität**, f., die Unwägbarkeit.

**imponénte**, it., Tk., gebieteriſch.

**imponiren**, l., eig. auf er)legen (z. B. Stillſchweigen); gebieten, anbefehlen; dann Bewunderung, Ehrerbietung oder Achtung einflößen, Eindruck oder ſich geltend machen; **imponirend**, oder **imposánt**, auffallend, wichtig ſcheinend, bedeutſam; hehr, gebieteriſch, bewältigend.

**impönitént**, barb.-l., nichtreuig, unbußfertig; **Impönitenz**, f., die Unbußfertigkeit.

**impopulär**, barb.-l., volksfeindlich; auch unverſtändlich, nicht gemeinfaßlich; **Impopularität**, f., die Unvolksmäßigkeit, Unverſtändlichkeit oder doch Schwerverſtändlichkeit.

**Imporoſität**, f., barb.-l., die Dichtheit (eines Körpers); Ak., der Schweißlöchermangel.

**Impórt**, m., die Einfuhr; **importäbel**, einführbar, einzuführen erlaubt; **Importance**, f., fr. (ſpr. ängbportánghß'), die Erheblichkeit, Wichtigkeit, Bedeutung oder Bedeutſamkeit; der Werth, Belang; **importánt**, l., erheblich, wichtig, bedeutend; **Importánz**, f., ſ. **Importance**, **Importatiòn**, f., die Einführung (fremder Waaren), Waaren-Einfuhr; **Importātor**, m., der Einführer; **Impórten**, Mz., eingeführte Waaren; **importíren**, einführen, einbringen; auf ſich haben, erheblich oder bedeutend ſein; es **importírt** viel oder wenig, d. h. beträgt, bedeutet, hat auf ſich.

**importún**, l., beſchwerlich, läſtig, zudringlich; **importuniren**, beläſtigen, beſchwerlich fallen, ſich aufdringen; **Importunität**, f., die Zu-

dringlichkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Ueberlaufung.

**impos**, l., ohnmächtig, unvermögend.

**imposäbel**, fr., steuerbar, steuerpflichtig.

**impos animi**, l., geistesschwach.

**imposánt**, f. **imponirend.**

**Imposítiön**, f., l., die Auflegung, das Auflegen (von Händen und Steuern); **impósito silèntio**, Rspr., nach oder mit auferlegtem Stillschweigen.

**impossíbel**, barb.-l., unmöglich; **Impossibilität**, f., die Unmöglichkeit.

**Impóst**, n., ml., die Auflage, Waarensteuer.

**Imposteur**, m., fr. (spr. ängbpostöhr), ein Betrüger.

**impostiren**, it. **impostare**, besteuern; auch beschwatzen; **impostirt**, besteuert, mit einer Steuer oder Abgabe belegt (von Waaren).

**Impóstor**, m., = **Imposteur**; **Impostür**, **Imposture**, f., (spr. ängbpostühr'), die Betrügerei.

**Impôt**, fr. (spr. ängbpóh), m., = **Impost.**

**Impotens**, m., l., ein Unvermögender, bes. Zeugungsunfähiger; **impotént**, unvermögend, untüchtig, bes. zur Zeugung; **impotèntia conjugālis**, das eheliche Unvermögen; **Impoténz**, f., die Unvermögenheit, Schwäche, männliche Unfähigkeit zum Zeugen; auch weibliche Unfähigkeit zum Gebären; **Impoténz-Klage**, f., eine Klage wegen ehelicher Untauglichkeit.

**impracticäbel**, barb.-l., untbu(n)lich, unausführbar; unverträglich; **Impracticabilität**, f., die Untbu(n)lichkeit, Unausführbarkeit.

**Imprägnatiön**, f., barb.-l. **impraegnátio**, die Schwängerung; Einränkung, Sättigung; Auflösung; **Imprägnätor**, m., Rspr., der Schwängerer; **imprägnirn**, schwängern; tränken; auflösen, sättigen, anschwängern (zur Bezeichnung der Aufnahme eines chemischen Stoffes in ein Auflösemittel); **imprägnirt**, geschwängert.

**impräjudicirt**, barb.-l., unbefangen, uneingenommen, ohne Vorurtheil oder vorgefaßte Meinung. [unvorsätzlich.

**imprämeditirt**, barb.-l., unvorbedacht,

**Impräparatiön**, f., ul., die Unvorbereitung.

**Impräscièn**z, f., barb.-l, das Unvorwissen.

**impräscriptibel**, nl., unverjährbar, unverjährlich; **Impräscriptibilität**, f., die Unverjährbarkeit.

**Imprecatiön**, f., l., die Anflehung, Verwünschung; **impreeatörisch**, anflehend, verwünschend; **impreci(i)ren**, verwünschen, verfluchen.

**imprenäbel**, fr. **imprrnable** (spr. ängb —), unnehmbar, unüberwindlich (von Festungen).

**Impresário**, m., it., ein Unternehmer, bes. von Opern. [präscrebtibel.

**impreseriptible**, fr. (spr. ängb—), f. **im-**

**impressíbel**, barb.-l., für Eindrücke empfänglich; **Impressibilität**, f., die Empfänglichkeit für Eindrücke; **Impressiön**, f., die Einprägung, Rührung, der Eindruck; **impressiv**, eindrücklich, bewegend, eindringlich; **Impréssum**, m., Gedrucktes.

**Imprévoyance**, f., fr. (spr. ängbprehwäjángbß'), die Unvorsichtigkeit.

**imprimätur**, l., es werde gedruckt, kann oder mag gedruckt werden; das **Imprimätur**, n., die Druckerlaubniß, Druckgenehmigung; **Imprimé**, n., fr. (spr. ängbpr —), = **Impressum**; **Imprimerie** (spr. ängbprimrrih), f., die Druckerei; **Imprimeur**, m., (spr. ängbprimöhr), der Drucker, Buchdrucker; **imprimiren**, l., eindrücken, einprägen (dem Gedächtniß), einschärfen (,damit man etwas nicht vergißt, oder falsch ausrichtet); **Imprimure**, f., fr. (spr. ängbprimühr'), die Farbengründung, Anlegung des Grundes (bei Malern).

**improbäbel**, l., unerweislich, unwahrscheinlich, verwerflich; **Improbabilität**, f., die Unerweislichkeit, Unwahrscheinlichkeit, Verwerflichkeit; **Improbateur**, m., fr. (spr. ängbprobatöhr), der Mißbilliger; **Improbatiön**, f., l., die Verwerfung, Mißbilligung, der Tadel; **improbiren**, mißbilligen, tadeln; **Improbität**, f., die Unredlichkeit, Unrechtlichkeit, Schlechtigkeit, Niederträchtigkeit.

**improductible**, fr. (spr. ängbprodüktibl'), unerzeugbar; **improductiv**, nicht erzeugend, nichts einbringend; **Improductivität**, f., der Mangel des Schaffens geistiger oder künstlerischer Erzeugnisse, die Unergiebigkeit.

**improfitäbel**, barb.-fr., unvortheilhaft.

**Impromptu**, n., fr. (spr. ängbpronghtüh), l. **in promtu**, d. h. in Bereitschaft; ein Schnellgedanke, Schnell- oder Stegreifwitz.

**Improportiön**, f., ml., das Mißverhältniß; **improportionirt**, ungleichmäßig, unverhältnißmäßig.

**Impropriation**, f., l., Rspr., die Belehnung mit Kirchengülern; auch ein solches oder eine Pfründe.

**impróprie**, l., uneigentlich, bildlich, verblümt; **Improprietät**, f., die Uneigentlichkeit.

**Improsperität**, f., nl., das Unglück.

**Improvidence**, fr. (spr. ängbprowidángbß'), **Improvidénz**, f., l., die Unvorsichtigkeit.

**Improvisáde**, f., it., **improvisáta**, eine Stegreif-Dichtung oder -Rede; **Improvisatrur**, fr. (spr. ängbprowisatöhr), **Improvisatóre**, it., oder **Improvisátor**, ein Stegreifdichter, Stegreiffänger; **Improvisatriee**, f., fr. (spr. — satribß'), eine Stegreif-Dichterin oder -Sängerin; **improvisiren**, aus dem Stegreife, nicht vorbereitet (ex improviso) sprechen, dichten, singen.

**imprudént**, l., unvorsichtig, unbesonnen; **imprudénter**, = **imprudent**; **Imprudénz**, f., die Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Unklugheit.

**Impúbères**, l., Mz., Unmündige, Unmannbare, Heirath- oder Vermächtniß-Unfähige; **Impubertät**, f., die Unmannbarkeit, Unmündigkeit.

**impudént**, l., unverschämt, schamlos; **Impudénz**, f., die Unverschämtheit, Schamlosigkeit.

**impúdice**, l., unkeusch, unzüchtig; **Impudicität**, f., die Unkeuschheit, Unzucht.

**Impugnatiön**, f., l., die Anfechtung, Bestreitung; **Impugnatiöns-Schrift**, f., Rspr., die Beweis-Anfechtung; **impugniren**, bestreiten, bekämpfen, anfechten (einr Ansicht, Meinung, ein Anspruch.

**Impuiſſance**, f., fr. (ſpr. ängpuiſſángbß'), die Unvermögenheit, Schwäche, das Unvermögen; **impuiſſant**, (ſpr. ängpuiſſángh), unvermögend, ſ. **impotent.**

**Impúls**, m., l., **impúlsus**, **Impulſión**, f., der Antrieb, Anſtoß, die Anregung oder die Anreizung; **impulſiren**, antreiben, anregen; **impulſív**, antreibend, anſtoßend; **Impulſoriáles**, (**impulsoriáles litĕrae**), Mz., antreibende oder auffordernde Schreiben, Aufforderungen.

**impūne**, l., ungeſtraft; **Impunität**, f., die Ungeſtraftheit, Strafloſigkeit.

**impūr**, l., unrein, unlauter, unzüchtig; **impuriſiert**, ungereinigt; **Impuriſmus**, m., der Sprachverunreinigungseifer, die Sprachunreinheit; **Impuriſt**, m., ein Sprachverunreiniger; **Impurität**, f., die Unreinheit, Unreinigkeit, Unlauterkeit, Unkeuſchheit.

**imputábel**, barb.-l., zurechnungsfähig; **Imputabilität**, f., die Zurechnungsfähigkeit; **Imputatión**, f., die Zurechnung, Beſchuldigung; **imputationsfähig**, = **imputabel**: **imputatív**, zurechnend; **imputiren**, zurechnen, anſchuldigen, beimeſſen, Schuld geben.

**imputreſcíbel**, barb.-l., un- oder nichtverfaulend, unverweslich; **Imputreſcibilität**, f., die Unverweslichkeit.

**inabordäbel**, fr., unzugänglich, unzugangbar.

**inaprúpt**, barb.-l., unabgebrochen.

**in abrúpto necessitátis**, l., im äußerſten Nothfalle.

**Inabſtinénz**, f., nl., die Unenthaltſamkeit.

**in abstráeto**, l., in eigenſchaftlicher Hinſicht, als Eigenſchaft betrachtet, an ſich betrachtet.

**Inabundánz**, f., l., die Nichtfülle, der Mangel an Ueberfluß.

**inacceptäbel**, barb.-l., unannehmbar, nicht anzunehmen; **Inacceptabilität**, f., die Unannehmbarkeit.

**inacceſſíbel**, barb.-l., unzugänglich; **Inacceſſibilität**, f., die Unzugänglichkeit.

**inaccommodäbel** oder **—ble**, fr., nicht beilegbar, unausgleichbar.

**inaccordäbel**, fr., unvereinbar.

**inaccurät**, barb.-l., ungenau, nachläſſig, unordentlich.

**Inaction**, f., l., die Unthätigkeit; **inactív**, unthätig, amts- oder geſchäftslos; **Inactivität**, f., = **Inaction**, vorzüglich aber für Dienſt-, Amts- oder Geſchäftsloſigkeit gebraucht.

**inadäquat**, l., ungleich, unpaſſend, unangemeſſen.

**inadmiſſíbel**, fr., unzuläſſig, unſtatthaft.

**Inadverténz**, f., l., die Unachtſamkeit, Achtloſigkeit.

**in aetérnum**, l., auf ewig oder immer **inaffabel**, barb.-l., ungeſprächig, verſchloſſen, zurückhaltend, ungeſellig; **Inaffabilität**, f., die Ungeſprächigkeit, Verſchloſſenheit.

**Inaffectatión**, f., l., die Ungezwungenheit.

**in agóne**, l., im Todeskampfe, in den letzten Zügen.

**in álbis**, l., eig. in weißen (Blättern); un-(ein)gebunden (von Büchern), roh; auch Beiname des zweiten Sonntags nach Oſtern (**Quaſimodogéniti**) oder weißen Sonntags (von der weißen Altar- und Prieſterbekleidung bei der erſten Abendmahlsfeier der Kinder in der römiſchen Kirche).

**inaliénabel**, barb.-l., unveräußerlich; **Inaliénabilität**, f., die Unveräußerlichkeit.

**inalliabel**, oder **—ble**, fr., unvereinbar, unvereinlich; **Inalliabilität**, f., die Unvereinbarkeit.

**inalterabel**, barb.-l., unveränderlich, unwandelbar; **Inalterabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

**inamabel**, barb.-l., unliebenswürdig; **Inamabilität**, f., die Unliebenswürdigkeit.

**in ambigŭo**, l., ungewiß, in Zweifel, in mißlichem Zuſtande

**inamiſſíbel**, barb.-l., unverlierbar; **Inamiſſibilität**, f., die Unverlierbarkeit.

**Inamorato**, m., it., der Verliebte, Liebhaber, Buhle.

**inamovíbel**, barb.-l., unverſetzbar, unentſetzbar; unwiderruflich; **Inamovibilität**, f., die Unabſetzlichkeit, Unſetzbarkeit.

**inan**, t., leer.

**in angústis**, l., in Dürftigkeit, in der Klemme.

**Inanimatión**, f., t., die Unbeſeeltheit, Lebloſigkeit; **inanimirt**, unbeſeelt, unbegeiſtert.

**inaniren**, l., leeren, ausleeren.

**Inanität**, t., l., die Eitelkeit, Nichtigkeit, Leerheit.

**Inanitión**, f., l., At., die Magenleere, Erſchöpfung aus Mangel an Nahrung; Ausleerung, Entledigung; Entäußerung, Erniedrigung (beſ. von Jeſu Chriſto, nach der Schulſprache).

**in ánnum sequéntem**, l., auf das folgende Jahr.

**in antecéssum**, l., zum Voraus.

**inappellabel**, barb.-l., unberufbar, nicht zur Anrufung eines höheren Gerichtes geeignet.

**Inappeténz**, f., l., die Unluſt, Abneigung, der Ekel.

**inapplicabel**, barb.-l., —**ble**, fr., unanwendbar, unanwendlich; **Inapplicabilität**, f., die Unanwendbarkeit; **Inapplicatión**, f., die Ungeſchicklichkeit, der Unfleiß.

**inappreciabel**, fr., unſchätzbar.

**Inapprehenſíbel**, barb.-l., unbegreiflich, unverſtändlich.

**inappretirt**, fr., unzubereitet.

**Inaptitúde**, f., fr. (ſpr. —aptitühd'), die Ungeſchicklichkeit, Unbeholfenheit.

**inäqual**, l., ungleich, uneben, unterſchieden; **Inäqualität**, f., die Ungleichheit.

**in ármis**, l., unter den Waffen, bewaffnet

**Inarticulatión**, f., l., die Undeutlichkeit (in der Ausſprache), die Unvernehmlichkeit; **inarticulirt**, ungegliedert, ununterſchieden, unvernehmlich (Laute, Töne).

**inartificiéll**, fr., ungekünſtelt, kunſtlos.

**inäſtimäbel**, l., unſchätzbar; **Inäſtimabilität**, f., die Unſchätzbarkeit.

**inattént**, barb.-l., unaufmerkſam; **Inattentión**, f., die Unachtſamkeit, Unaufmerkſamkeit.

**inaudíbel**, l., unhörbar; **inaudít**, unerhört.

**Inauguräl-Rede**, f.; **Inauguräl-Schrift**,

f., l., = dtsch., eine Einweih(ung)- oder Antrittsrede (Weihrede) ꝛc. (auf Hochschulen); **Inauguratiōn**, f., l., die Einweihung, Weihe, feierliche Einsetzung oder Einführung (in ein Ehrenamt); **inauguriren**, einweihen, feierlich einsetzen.

**Inauratiōn, Inauratūr**, f., l., die Vergoldung; **inauriren**, vergolden.

**in bārbam**, l., eig. in den Bart, in's Gesicht (sagen), eröffnen, bescheiden.

**in biānco**, s. **bianco**.

**in bona pace**, l., eig. in gutem Frieden, in guter Ruhe; **in bonis**, im Vermögen (haben).

**in brĕvi (tĕmpŏre)**, l., in Kurzem, in kurzer Zeit, bald, nächstens.

**in cālce**, l., eig. an der Ferse; am Ende.

**incalculābel**, nl., unberechenbar, unmeßbar.

**in cālcŭlo**, l., in der Zahl, Zählung, Berechnung.

**Incalescēnz**, l., das Warmwerden, Erwarmen, die Erhitzung; **incalesciren**, warm werden, erhitzen.

**Incameratiōn**, f., l., eig. die Einkammerung, Vereinigung (eines Gutes) mit (den päpstlichen) Kammergütern; die Einverleibung; **incameriren**, einkammern, mit (den päpstlichen) Kammergütern vereinigen, einverleiben.

**incaminābel** (vom italienischen incamminare, d. h. in Gang bringen), einleitbar, einrichtbar; **Incaminatiōn**, f., die Einleitung, Einfädelung, Anzettelung; **incaminiren**, einfädeln, einleiten, anzetteln.

**Incandescēnz**, f., l., die Weißglut, das Weißglühen; **incandesciren**, entglühen.

**Incantatiōn**, f., l., die Bezauberung, Beschwörung; **incantatiōnes**, Mz., Zauberlieder; **Incantātor**, m., ein Zauberer; **incantiren**, bezaubern, beschwören.

**incapābel**, barb.-l., unfähig, untüchtig.

**Incapacität**, f., nl., die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit; **incāpax**, unfähig, unvermögend.

**in cāpĭta**, l., auf die Häupter, nach den Köpfen oder Personen.

**Incarcerāt**, m., l., ein Gefangener, Eingesperrter, Verhafteter, Haftling; **incarcerātio cālcŭli urinālis**, Al., die Blasenstein-Einschließung; **inc. foetus**, die Einschließung der Leibesfrucht; **inc. herniae**, die Einklemmung eines Bruches; **Incarceratiōn**, f., die Einkerkerung; Einklemmung; **incarcerātio placēntae**, Al., die Einschließung des Mutterkuchens; **incarceriren**, einkerkern, einsperren, verhaften.

**Incardinatiōn**, f., nl., die Uebertragung einer Kirchenpflege an einen fremden Geistlichen; auch die Erwählung zum Cardinal.

**incarnadin**, fr. (spr. ängkarnadängh), blaßroth, fleisch- oder leibfarben.

**Incarnāntia**, l., Mz., Al., fleischgebende Mittel; **incarnat**, eig. fleischfarben; hochroth; **Incarnat**, n., die Färbung des Fleisches, der Fleischton; **Incarnatiōn**, f., die Einfleischung, Einkörperung, Annahme eines menschlichen Körpers (von Brahma und Wischnu in der indischen Fabellehre), Menschwerdung Jesu; **incarnātio unguis** oder **inc. ŭngŭum**, Al., die Einfleischung eines Nagels, Einwuchs der Nägel in das Fleisch; **incarnātiv**, fleischfördernd, fleischerzeugend; **Incarnātklee**, m., der Blutklee; **incarniren**, mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen.

**Incartaden**, fr., Mz., beleidigende, muthwillige Streiche, muthwillige Beschimpfungen.

**Incartatiōn**, f., l., die Scheidung (des Goldes durch Scheidewasser).

**incartiren**, it., einkarten, Seide in Karten binden; in Papier einwickeln.

**Incarvillēa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Bignoniaceae).

**incassiren**, it., einrahmen, umfassen; Geld einziehen oder erheben.

**Incásso**, it., Rspr., die Erhebung, Einziehung von baarem Gelde.

**Incastellatiōn**, f., l., die Ummauerung, Umfestigung, Umburgung; **incastelliren**, befestigen, ummauern.

**in casu(m)**, l., Rspr., im Falle, (auf den Fall); **in casu(m) contraventiōnis**, im Uebertret(ungs)falle; **in casu(m) necessitātis**, im Nothfalle; **in casu(m) succumbentiae**, im Falle der Niederlage und des Streitverlustes.

**incaut**, l. **incaute**, unvorsichtig, unbehutsam; **Incautēl**, f., die Unvorsichtigkeit.

**Incavatiōn**, f., l., das Aushöhlen, die Aushöhlung (Ausgrabung); **incaviren**, aushöhlen.

**Incendiārius**, m., l., Rspr., ein Feueranleger, Mordbrenner; **incendiren**, anzünden; **Incéndium**, n., ein Brand, eine Feuersbrunst; **Incensatiōn**, f., in der katholischen Kirche das Räuchern mit Weihrauch vor dem Altar; **Incensiōn**, f., die Anzündung, die Entzündung.

**incensiren**, it., beräuchern, Weihrauch streuen; **incensirt**, beräuchert.

**incentiv**, barb.-l., anreizend, anfeuernd: **Incentiv(um)**, n., ein Antrieb- oder Reizmittel.

**Inceptiōn**, f., l., der Anfang, das Anfangen, Unternehmen; **ineeptiren**, anfangen; **ineeptiv**, anfangend, einen Anfang bezeichnend.

**Ineeratiōn**, f., nl., die Vermischung, Ueberziehung mit Wachs; **ineeriren**, mit Wachs vermischen.

**incessābel**, l., unaufhörlich.

**incessament**, fr. (spr. ängbßäſſamángh), unabläſſig, unverzüglich, ohne Verzug, sofort.

**ineessībel**, barb.-l., unabtretbar; **Ineessībilität**, f., die Unabtretbarkeit.

**Ineést(us)**, m., l., die Blutschande, Geschlechtsvermischung unter Blutverwandten; **ineestiren**, schänden; **ineestuōs**, blutschänderisch.

**Inch**, n., engl. (spr. insch), ein Zoll.

**inchoativ**, l., anfangend, einleitend; **Inchoative**, f., nl., die Einleitung, das Beginnen.

**incid. inc.**, = **incidenda incidantur**, l., Schneidbares werde geschnitten.

**ineidént**, l. **incidénter**, einfallend, beiläufig, gelegentlich; **Incidentārius**, m., ein Schwierigkeitenmacher.

**Ineidéntia**, l., Mz., Al., Heilmittel zum Flüssigmachen verdickter Säfte; **Incidéntien**, Mz., Zwischenfälle, Zwischenhandlungen, Zwi-

ſchendbegebenheiten; **incidentiren**, Nebenſachen einmiſchen, Nebeneinwürfe vorbringen, Schwierigkeiten machen; **Incident-Punkt**, m., ein Nebenpunkt, Zwiſchenvorfall; **Incident-Winkel**, m., ein Einfallswinkel, dem **Reflexionswinkel** entgegengeſetzt; **Incidénz**, f., die Einrückung, Berührung, der Einfall, Eintritt.

**incídit in Scyllam, qui vúlt vitáre Charýbdim**, l., der geräth in die Scylla, welcher die Charybdis vermeiden will, d. h. er kommt aus dem Regen unter die Traufe, oder wie Luther ſagt: er kommt aus dem Regen ins Waſſer.

**Incineratiõn**, f., l., die Einäſcherung, Verbrennung; **incineriren**, einäſchern, verbrennen.

**Incipiént**, m., l., ein Anfänger, Lehrling; **incipiren**, anfangen.

**in circa**, l., beiläufig, ungefähr.

**incīsim**, l., abſchnittlich, ſtückweiſe.

**Inciſiõn**, f., i., die Einſchneidung, der Einſchnitt; **inciſiv**, einſchneidend, einätzend, beizend, zertheilend; **Inciſóren**, (deutſche Endung), oder **Inciſóres**, (incisórii déntes), nl., Mz., die Schneidezähne; **Inciſórium**, n., das Meſſer zu Leichenöffnungen; auch der Tiſch dazu; **Inciſum**, n., ein Einſchnitt; auch Einſchiebſel, Zwiſchenſatz; **Inciſúr**, f., = **Inciſion**; auch die Aushöhlung an einem Knochenende oder an knorpeligen Theilen.

**incitabel**, barb.-l., erregbar; **Incitabilität**, f., die Reizbarkeit, Erregbarkeit; **Incitaménk(um)**, n., ein Reizmittel, eine Anreizung; **Incitatiõn**, f., die Anreizung, Anreibung, der Antrieb; **incitativ**, reizend, anregend; **incitiren**, antreiben, anregen, anfeuern, anſpannen.

**incivil**, l., unhöflich, unartig; **incivilisirt**, ungebildet, ungeſittet, roh; **Incivilität**, f., die Unartigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit.

**Incivismus**, m., nl., die Unbürgerlichkeit, der Mangel an Bürgerſinn.

**includ.**, oder **inclus.**, = **inclusive**, l., einſchließlich.

**Inclamatiõn**, f., l., die Anrufung.

**Inclauſtrum**, n., nl., ein ummauerter Kloſterhof oder Zwinger.

**Inclavatiõn**, f., l., die Einkeilung; **Inclaven**, ſ. **Enclaven**; **inclaviren**, ſ. **enclaviren**.

**Incleménz**, f., l., die Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte.

**inclinánt**, l., ſich neigend; **Inclinatiõn**, f., die Neigung, Zuneigung; Liebſchaft, der oder die Geliebte; der Neigungswinkel (z. B. der Magnetnadel); **inclinátio útĕri**, At., die Schieflage der Gebärmutter; **Inclinatórium**, n., ein Neigungs-Compaß; der Stuhl für alte und gebrechliche Geiſtliche im Chore; **incliniren**, Hang oder Neigung wozu haben, zu etwas geneigt ſein.

**includiren**, l., einſchließen; **Inclúſa**, f., ml. eine Eingeſchloſſene; eine Nonne; **Incluſiõn**, f., die Ein- oder Beiſchließung, der Beiſchluß; **incluſiv**, l. **inclusīve**, einſchließlich, mitgerechnet; **Incluſum**, n., das Beigeſchloſſene, der Beiſchluß, die Beilage.

**incoërcibel**, barb.-l., unzähmbar, unſperrbar, nicht haltbar; **Incoërcibilien**, Mz., uneinſchließbare, unfaßbare Stoffe, z. B. Lichtſtoff; **Incoërcibilität**, f., die Unzähmbarkeit.

**Incoëxiſténz**, f., barb.-l., das Nichtmitvorhandenſein, Nichtmitdaſein.

**incogitánt**, nl., unbedacht, gedankenlos; **Incogitánz**, f., die Unbedächtigkeit, Unbedachtſamkeit, Unachtſamkeit oder Gedankenloſigkeit.

**incógnito**, l., unerkannt; das **Incognito**, n., die Unerkanntheit, Verborgenheit; das Annehmen eines fremden (bergenden) Namens.

**incohárent**, barb.-l., unzuſammenhangend; **Incohárenz**, **Incohäſiõn**, f., die Unbündigkeit, der Mangel an Zuſammenhang, Unzuſammenhängigkeit.

**Incolát**, n., l., das **Incolat-Recht**, n., Einwohnerrecht, ſ. **Indigenat**.

**Incolumität**, f., l., die Unverſehrtheit.

**incombuſtibel**, barb.-l., unverbrennbar, unverbrennlich; **Incombuſtibilität**, f., die Unverbrennbarkeit.

**incomeſtibel**, barb.-l., uneßbar, ungenießbar.

**incommenſurabel**, barb.-l., ungleichmäßig, ungleichmeßbar, nicht mit demſelben oder gleichem Maße zu meſſen; **Incommenſurabilität**, f., die Ungleichmäßigkeit, Ungleichheit der Maße.

**Incommination**, f., nl., die Bedrohung (mit dem Banne); **incommíniren**, bedrohen.

**incommiscībel**, barb.-l., unvermiſchbar, unvermengbar.

**incommodánt**, l., beläſtigend, beſchwerlich; **incommöde**, unbequem, beſchwerlich; **incommodiren**, beläſtigen, beſchweren; **ſich incommodiren**, ſich bemühen, Ungelegenheit machen; **Incommodität**, f., die Läſtigkeit, Ungelegenheit, Beſchwerde; **Incómmödum**, ein Nachtheil; Rſpr., die Beſchwer(ung).

**in commūni**, l., insgemein, gemeinſchaftlich.

**incommunicābel**, barb.-l., unmittheilbar, nicht mitzutheilen; geheim, zurückhaltend; verſchloſſen; **Incommunicabilität**, f., die Unmittheilbarkeit; **Incommunication**, f., ein Vertrag, durch den Jemand gegen zu gewährenden Schutz an den Beſitzungen eines Stifts oder Kloſters Antheil erhielt.

**incommutābel**, l., unveränderlich, unvertauſchbar; **Incommutabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unvertauſchbarkeit.

**incomparābel**, l., unvergleichlich, vortrefflich; **Incomparabilität**, f., die Unvergleichbarkeit.

**incompatībel**, barb.-l., unverträglich, unvereinbar; **Incompatibilität**, f., die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit (mehrerer öffentlicher Aemter in einer Perſon).

**incompenſābel**, barb.-l., unerſetzlich, unvergültbar; **Incompenſabilität**, f., die Unerſetzlichkeit, Unausgleichbarkeit.

**incompeténk**, barb.-l., unbefugt, ungehörig, unzuſtändig (z. B. Richter) und ſomit ungiltig; **Incompeténkia**, f., die Unbefugtheit, Ungiltigkeit, Unzuſtändigkeit; **incompeténtia dōtis**, die Unzuſtändigkeit der Mitgift oder Zugabe; **inc. tĕmpŏris**, die Unſchicklichkeit oder Zweckwidrigkeit der beſtimmten Zeit, z. B. in kirchlichen oder gerichtlichen Feiertagen; **Incompeténz**, f., = **Incompetentia**.

**Incomplaisance**, f., fr. (spr. ängkongghplä-ſängghß'), die Ungefälligkeit; **incomplaiſant**, (ſpr. —pläſängh), ungefällig.

**incomplét**, nl., unvollſtändig, unvollzählig.

**incomplex**, nl., unzuſammengeſetzt, einfach.

**incomprehenſibel**, barb.-l., unbegreiflich; **Incomprehenſibilität**, f., die Unbegreiflichkeit; **incomprehenſiv**, unumfaſſend.

**incompreſſibel**, barb.-l., unpreßbar; **Incompreſſibilität**, f., die Unpreßbarkeit.

**inconceptibel**, barb.-l., unbegreiflich.

**in concóntu**, l., Rſpr., in Zuſammenſtimmung.

**inconcefſibel**, barb.-l., unzuläſſig.

**inconcevable**, fr (ſpr. ängkonghßewäbl'), unbegreiflich.

**inconciliäbel**, barb.-l., unvereinbar, unverträglich, unausgleichbar.

**inconcinn**, l., unpaſſend, unſchicklich; **Inconcinnität**, f., die Unſchicklichkeit, Unangemeſſenheit.

**inconcluſiv**, nl., unbündig, ohne Schlußfolge, unbeweiskräftig, unbündig.

**inconcóct**, barb.-l., unverdaut; **Inconcoctión**, f., der Mangel an Verdauung; die Rohheit, Unreifheit.

**in concrēto**, l., im beſonderen, angewendeten, wirklichen Falle; in der Wirklichkeit.

**incondenſäbel**, barb.-l, unverdichtbar; **Incondenſabilität**, f., die Unverdichtbarkeit.

**Inconduite**, f., fr. (ſpr. ängkonghdüit'), das unverſtändige Betragen.

**inconféssus**, m., l., Rſpr., uneingeſtanden; **Inconféſſus**, m., ein Nichtbekennender.

**Inconfidénten, inconfidéntes**, l., Mz., Rſpr., Unzuverläſſige, Verdächtige.

**inconfórm**, barb.-l., nicht übereinſtimmend, ungleich; **Inconformität**, f., die Ungleichheit, Nichtübereinſtimmung.

**incongeläbel**, barb.-l., ungefrierbar.

**incóngrüe, incongruént**, l., unpaſſend, unſchicklich; **Incongruénz, Incongruität**, f., die Unangemeſſenheit, Unſchicklichkeit.

**inconnéx**, barb.-l., unverbunden, unzuſammenhangend.

**inconſequént**, barb.-l., folgewidrig, nicht folgerecht; **Inconſequénz**, f., die Folgewidrigkeit, Unbündigkeit, Ungereimtheit.

**in conséssu**, l., in der Sitzung; **in cons. senātus**, in der Rathsverſammlung.

**inconſiderabel**, barb.-l., unbedeutend, unbeträchtlich.

**Inconſideránz**, f., l., die Unachtſamkeit, Unbeſonnenheit; **inconſiderát**, unbedachtſam, unüberlegt; **Inconſideratión**, f., = **Inconſideranz**.

**inconſiſtént**, barb.-l., unbeſtändig, unhaltbar; unverträglich; **Inconſiſténz**, f., die Unbeſtändigkeit, Unhaltbarkeit, Beſtandloſigkeit, Unverträglichkeit.

**inconſolabel**, l., unntröſtbar, untröſtlich.

**Inconſonánz**, f., l., der Mißklang.

**inconſtánt**, l., unbeſtändig, flüchtig.

**in constánti**, l., augenblicklich, im Augenblicke.

**Inconſtitutionalität**, f., l., die Verfaſſungswidrigkeit, Grundgeſetzwidrigkeit; **inconſtitutionéll**, verfaſſungswidrig, nicht verfaſſungsmäßig, grundgeſetzwidrig.

**in consuēta fórma**, ſ. **in forma consueta**.

**inconsúlte**, l., unbedachtſam, unüberlegt.

**inconſumäbel**, l., unverzehrbar.

**in contánti**, it., baar, in baarem Gelde.

**inconteſtäbel**, barb.-l., unſtreitig, unwiderſprechlich, ausgemacht; **Inconteſtabilität**, f., die Unbeſtreitbarkeit, Unwiderſprechlichkeit.

**incontinént**, l., unenthaltſam.

**in continénti**, l., auf der Stelle, ſogleich, augenblicklich.

**incontinéntia excrementōrum**, l., Al., die Unhaltſamkeit des Abganges, der Kothfluß, Durchfall; **incont. sémĭnis**, der Samenfluß, = **Gonorrhöe**; **incont. urĭnae**, der Harnfluß.

**Incontinénz**, f., l., die Unenthaltſamkeit, Unkeuſchheit; Al., das Unvermögen, natürliche Bedürfniſſe anzuhalten.

**in continŭo**, l., in einem fort, ununterbrochen, ſtetig.

**in contrárĭum**, l., im Gegentheile.

**incontribuäbel**, barb.-l., nicht ſteuerpflichtig, ſteuerfrei; **Incontribuabilität**, f., die Steuerfreiheit.

**incontriren**, it., Kſſpr., Gelegenheit oder Mittel finden, zuſammentreffen, ſich ſchicken; Rechnungen vergleichen; **Incóntro**, m., das Ereigniß, die zufällige Gelegenheit, beſ. zum Waarenabſatze.

**in contumáciam condemniren**, l., Rſpr., wegen Nichterſcheinens verurtheilen.

**inconvenäbel**, fr., —**ble**, unfüglich, unzuträglich; **inconveniént**, unbequem, unſchicklich, ungebührlich, ungehörig; **Inconveniénz**, f., die Unbequemlichkeit, Unſchicklichkeit, Ungehörigkeit, Beſchwerlichkeit, Ungebühr, das Ungemach, der Nachtheil.

**inconverſäbel**, barb.-l., ungeſellig, unumgänglich.

**inconvertibel**, barb.-l., unbekehrbar; **Inconvertibilität**, f., die Unbekehrbarkeit; auch Unumwandelbarkeit.

**inconvincibel**, barb.-l., unüberzeugbar.

**Incorporália**, l., Mz., Unkörperlichkeiten, abgezogene Begriffe; **Incorporalität**, f., die Unkörperlichkeit, Stoffloſigkeit.

**Incorporatión**, f., l., die Einverleibung, Einigung oder Vereinigung (von Ländern und Gemeinſchaften); Vermiſchung von trockenen mit weichen oder flüſſigen Stoffen zu einer pillen- oder pflaſterartigen Maſſe; **in córpŏre**, insgeſammt, zuſammen; **incorporiren**, einkörpern, einverleiben, (altdtſch. einleiben), vereinigen; **incorporirt**, einverleibt (in ein Ganzes als deſſen untrennbarer Theil), vereinigt; auch eingebunden.

**Incorporiſt**, m., ml., ein Buchbinder.

**incorréct**, l., unrichtig, fehlerhaft; unberichtigt, ungefeilt; **Incorrèctheit**, f., die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit (im Ausdruck gegen den Sprachgebrauch; ebenſo in Kunſtdarſtellungen der Zeichenkunſt ꝛc.) Fehlerhaftigkeit;

**Incorrection**, f., die Unrichtigkeit, Fehlerhaftigkeit; Nichtzurechtweisung, Nichtverbesserung; **incorrigĭbel**, un(ver)besserlich, nicht zu bessern; **Incorrigibilität**, f., die Unverbesserlichkeit.

**incorrupt**, l., unverdorben, rein; **incorruptĭbel**, unverderblich, unverweslich, unzerstörbar; unbestechlich; **Incorruptibilität**, f., die Unverderblichkeit, Unzerstörbarkeit; Unbestechlichkeit; **Incorruptiōn**, f., die Unverdorbenheit, Unverderbtheit; **incorruptĭv**, unverweslich, unvergänglich.

**incoupable**, fr. (ängkupábl'), schuldlos.

**incourant**, fr. (spr. ängkurángh), ungangbar, nicht gangbar (Münze).

**Incrassántia (incrassántia remédia)**, l., Mz., Al., Verdicht(ung)- oder Verdick(ungs)mittel, verdickende Heilmittel; **Incrassatiōn**, f., die Verdickung oder Verdichtung; **incrassíren**, verdichten, verdicken, bes. Blut.

**incredĭbel**, l., unglaublich; **Incredibilität**, f., die Unglaublichkeit; **Incredulität**, f., die Schwer- oder Ungläubigkeit, der Unglaube; **Incrédŭlus**, m., ein Ungläubiger, Hart- oder Schwergläubiger.

**Increment(um)**, n., l., das Wachsthum, die Zunahme; in der Größenlehre: die Veränderung einer veränderlichen Größe durch das Wachsthum.

**Increpatiōn**, f., l., das Schelten, Schmähen; **increpíren**, schelten, schmähen.

**increscéiren**, l., an- oder einwachsen, zunehmen.

**incriminíren**, nl., eines Verbrechens beschuldigen.

**incroyabel**, oder **incroyable**, fr (spr. ängkrŏajábl'), unglaublich; **Incroyable**, m., eig. ein Unglaublicher; ein Erzstutzer, Modenarr, Geck, Zierbengel; ein übergroßer, dreieckiger Hut.

**Incrustát**, n., l., das Ueberrindete, ein mit steinartiger (kalkiger) Rinde überzogener Körper; **Incrustatiōn**, f., die Bekrustung, Ueberrindung, Ueberziehung eines Körpers mit einer Steinrinde, Uebersinterung; **incrustíren**, bekrusten, überrinden, mit Steinrinde bedecken oder bedeckt werden (durch die Eigenschaft des Wassers gewisser Quellen, einen solchen Niederschlag auf hineingelegte Körper zu bilden), übersintern.

**Incubatiōn**, f., l., eig. das Einliegen; der Schlaf in Tempeln zu Weissagungen oder zur Heilung einer Krankheit; Al., das Alpdrücken.

**Incŭben**, l., Mz., Kobolde; **Incŭbus**, m., der Alp; Al., nächtliches Herzdrücken.

**Inculeatiōn**, f., l., die Einprägung, Einschärfung; in der katholischen Kirche die Ertheilung mehrerer geistlichen Weihen an einem Tage; **inculcíren**, einschärfen, einprägen; einbläuen.

**in cúlpa versíren**, l., Rspr., schuldig oder strafbar sein.

**inculpábel**, l., unschuldig, schuldlos: **Inculpánt**, m., Rspr., der Beschuldiger, Ankläger; **Inculpat**, m., der Beschuldigte, Verklagte; **inculpāta tutēla**, Rspr., die Nothwehr; **Inculpatiōn**, f., die Beschuldigung, Anklage; **inculpíren**, an- oder beschuldigen, bezüchtigen, Schuld geben oder beimessen; **inculpirt**, beschuldigt, bezüchtigt.

**Incultúr**, f., l., die Unbebautheit, Bildungslosigkeit.

**Incumbent**, m., engl., Rspr. (spr. — kómbent), der dermalige Besitzer einer geistlichen Pfründe.

**Incumbénz**, f., l., die Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung; **incumbíren**, sich worauf legen.

**Incunábel**, f., Mz. **Incunabeln**, l., **incunábŭla**, Mz., eig. Wiege, Wiegenschrift, Druckerstling, Erstlings-Druck, die früheste Druckschrift eines Werkes (besonders von der Mitte bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, oder auch bis 1515—25)

**incurábel**, l., unheilbar; **Incurabilität**, die Unheilbarkeit.

**Incuratiōn**, f., l., die Ertheilung einer Pfarrerstelle; **Incurātus**, m., ein Pfarrer.

**in cúria**, l., auf dem Rathhause.

**Incúria**, f., l., die Sorglosigkeit, Unachtsamkeit; **Incúrien**, l., Mz., Nachlässigkeiten, Vernachlässigungen oder Versäumungen.

**Incuriosität**, f., fr., die Neugierlosigkeit.

**Incursiōn**, f., l., die Streiferei, der Einfall von Feinden; **Incúrsus**, m., die Strafgefälle bei Klostergerichten.

**incurvíren**, krümmen.

**Incurvatiōn**, f., l., die Krümmung; **incur-**

**I. N. D.** = **In nomine Dei** oder **Domini**, l., im Namen Gottes oder des Herrn.

**Ind.**, oder **Indicat.**, = **Indicativus**, l., die bestimmt anzeigende Zeitwortform.

**Indagateur**, m., fr. (spr. ängdbagatöhr), der Nachforscher, Ausspäher; **Indagatiōn**, f., l., die Ausspähung, Aufspürung, Erforschung; **indagíren**, erforschen, ergründen, ausspähen; **Indágo**, f., die Wahlhandlung zur Ermittelung eines Prälaten.

**indébĭte**, l., Rspr., ungebührlich, ohne Befugniß; **indébĭti condictĭo**, die Zurückforderung einer mit Unrecht bezahlten Geldsumme; **ind. solūtĭo**, eine Zahlung des Nichtschuldigen, unverschuldete (mithin rückforderliche) Zahlung; **Indébitum**, n., die Nichtschuld.

**indecént**, l., unanständig, unebrbar; **Indecénz**, f., die Unanständigkeit, der Uebelstand.

**indéchiffrable**, fr. (spr. ängbdeschif —), unentzifferlich, unenträthselbar, nicht zu entziffern oder zu errathen.

**indecīs**, l., unentschieden, unentschlossen; **Indecisiōn**, f., die Unentschiedenheit, Unentschlossenheit; **indecisĭv**, unentscheidend.

**indeclinábel**, barb.-l., unbeugsam, unwandelbar (von Hauptwörtern); **Indeclinabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unbeugsamkeit, Unwandelbarkeit

**Indecōrum**, n., s. **Indecenz**.

**Indefatigatiōn**, f., l., die Unermüdung, Unermüdlichkeit.

**indefēct**, l., unmangelhaft, vollständig; **indefectĭbel**, unaufhörlich; **Indefectibilität**, f., die Mangellosigkeit, Unfehlbarkeit, Unaufhörlichkeit.

**in defēctu**, l., in Ermangelung durch Unterlassung; **in defectu peccíren**, sich durch Unterlassung vergehen oder in einer Sache zu wenig thun.

**indefensābel und indefensībel**, nl., nicht zu vertheidigen.

**indefēnsus**, l., Rspr., unvertheidigt (d. h. im Mangel eines Rechtsbeistandes), beistandslos.

**indefinībel**, barb.-l., unbestimmbar, unerklärbar, räthselhaft.

**indefinīt**, l. **indefinīte**, unbestimmt, undeutlich.

**indelēbĭlis**, l., untilgbar, bleibend, s. **character**.

**indeliberirt**, nl., unüberlegt.

**indelicāt**, nl., unfein, unzart, unschicklich; **Indelicatesse**, f., fr. (spr. ängbdel—), die Unfeinheit, Unzartheit.

**Indemnisatiōn**, f., nl., die Schadloshaltung, Entschädigung; **indemnisīren**, schadlos stellen, entschädigen; **Indemnität**, f., die Schadenvergütung, der Schadenersatz, die Entschädigung; **Indemnité**, f. (spr. ängbdemnitēh), = **Indemnisation**.

**indemonstrābel**, nl., unerweislich.

**Indenization**, f., engl. (spr. indenisēhsch'n), die Einbürgerung, Heimrechtsverleihung; **indenizīren**, einbürgern.

**Indenture**, f., engl., Rspr. (spr. indénntschör), eine (gegenseitig) eingezahnte Urkunde.

**in Deo consĭlium**, l., bei Gott ist Rath.

**independént**, barb.-l., unabhängig; **Independénten**, Mz., Unabhängige (nämlich von der bischöflich-kirchlichen Herrschaft in England); **Independentismus**, m., die Unabhängigkeitssucht, der Hang und das Trachten nach Unabhängigkeit; **Independénz**, f., die Unabhängigkeit, Ungebundenheit, Selbstständigkeit.

**indeplorābel**, barb.-l., unbejammernswerth, unbeweinbar.

**in depōsĭto**, l., Rspr., in Verwahrung, s. **Depositum**; **in depōsĭto judiciāli**, in gerichtlicher Verwahrung.

**indestructībel**, barb.-l., unzerstörbar; **Indestructibilität**, f., die Unzerstörbarkeit.

**indeterminābel**, barb.-l., unbestimmbar; **Indeterminabilität**, f., die Unbestimmbarkeit; **Indeterminatiōn**, f., die Unbestimmtheit; **indeterminatīv**, nicht bestimmend; **indeterminirt**, unbestimmt, unschlüssig, unentschieden; **Indeterminismus**, m., die Nichtbestimm(ungs)lehre, Gegensatz des **Determinismus**; die Ansicht, welche die Freiheit des menschlichen Willens in dem absoluten Gegengewichte der Bestimmungsgründe zum Handeln sucht; **Indeterminist**, m., ein Anhänger oder Freund dieser Lehre oder Ansicht, s. **Determinist**.

**indevōt**, barb.-l., unandächtig, andachtslos, unehrerbietig; **Indevotiōn**, f., die Unandächtigkeit, Andachtslosigkeit, Unehrerbietigkeit; der Kaltsinn.

**Index**, m., l., ein Anzeiger, Nachweiser, bes. Blatt- oder Seitenzeiger; **index librōrum prohibitōrum**, ein Verzeichniß der (von der päpstlichen Behörde) verbotenen Bücher.

**Indexterität**, f., nl., die Ungeschicklichkeit.

**Indiāner**, nennt man die Ureinwohner in Amerika, zum Unterschiede von den **Indiern** in Indien (Asien); davon **indianisch** gebildet.

**Indianit**, m., ein Mineral aus Ostindien.

**Indicans**, m., l., **At**, ein Anzeichen, Anzeiger; **Indicāt**, n., das Angezeigte, Angedeutete; **Indicatiōn**, f., die Anzeige, das Anzeichen, Kennzeichen, der Vermuth(ungs)grund; **indicatīv**, anzeigend, andeutend; **Indicatīv(us)**, m., die anzeigende Sprachweise; **Indicātor**, m., **At**, der Streckmuskel des Zeigefingers; **indicatōrisch**, darthuend; **Indicia**, Mz., Anzeigen, Vermuth(ungs)gründe; **indicia facti**, Thatanzeigen, Merkmale einer verübten That; **ind. remōta**, entfernte Anzeigen; **Indicien-Beweis**, m., ein Anzeige-Beweis; **indicīren**, anzeigen, ansagen; **Indicium**, n., das Merkmal, Anzeichen.

**Indicolīth**, m., l.-gr., der blaue Turmalin oder brasilianische Saphir.

**indicta causa**, l., Rspr., unverhörter Sache, ohne gehörte Vertheidigung.

**Indictiōn**, f., l., die Ankündigung, Ausschreibung oder Berufung einer Kirchenversammlung; die Römer-Zinszahl (ein Zeitkreis von funfzehn Jahren); **indictĭo paschālis**, die am Erscheinungsfeste gewöhnliche Verkündigung des Osterfestes.

**Indictment**, n., engl., Rspr. (spr. indeitment), eine Verbrechenanklage.

**Indiculum**, n., l., ein Registerchen, ein kleiner Nachweiser; **Indiculus**, m., ein schriftlicher Befehl.

**Indicum**, n., **indĭcum in tăbŭlis** oder **ind. tabulātum**, l., der Indigo in Täfelchen oder Plattindig.

**Indien**, n., gr. u. l., das östlich von dem Fluß Indus in Asien liegende große Land, auch **Hindostan** oder **Ostindien** genannt; verschieden von **Westindien**, das die Inseln in dem mejicanischen weiten Meerbusen umfaßt; **Indier**, der und die Bewohner von Indien, verschieden von **Indianer**; davon **indisch** gebildet und von **indianisch** verschieden.

**Indienne**, f., fr. (spr. ängbdjänn'), indisches Baumwollenzeuch, Kattun oder Zitz.

**Indifference**, f., fr. (spr. ängbdiferänghß'), die Laugläubigkeit, = **Indifferentismus**; **indifférent**, l., gleichgiltig, -kalt- oder lausinnig; in der Chemie von Stoffen, die keine Neigung zur Verbindung oder Wirksamkeit gegen andere haben; **Indifferentismus**, m., der Kaltsinn, die Gleichgiltigkeit, bes. im Glauben; **Indifferentist**, m., ein Lausinniger, Laugläubiger, Gleichgiltiger; **Indifférénz**, f., = **Indifference** und **Indifferentismus**; **Indifférénzpunct**, m., der Punct zwischen zwei entgegengesetzten Polen, wo sie sich gegenseitig aufheben.

**Indigĕna**, l., ein Eingeborener, Inländer; Mz. **indigĕnae**; **Indigenat** oder **Indigenāt-Recht**, n., das Eingeburts- oder Heimatsrecht, Vorrecht der Eingeborenen; **Indigĕnen** = **indigenae**.

**indigént**, l., bedürftig; **Indigénz**, f., die Bedürftigkeit, der Bedarf, Mangel.

**indigĕst**, l., unverdaut; **indigestĭbel**, unverdaulich; **Indigestiōn**, f., die Nichtverdauung, Unverdaulichkeit.

**Indigĕten, Indigĕtes**, l., Mz., Halbgötter.

**Indigitatiōn**, f., l., eig. Fingerzeigung, der

Fingerzeig; die Andeutung; **indigitiren**, eig. mit dem Finger zeigen oder einen Fingerzeig geben; nachweisen.

**Indignatiōn**, f., l., die Entrüstung, Empörung, das Misfallen, der Un- oder Widerwille, Verdruß; **indigniren**, aufbringen, unwillig oder verdrüßtich machen, empören; **indignirt**, ungehalten, aufgebracht; beleidigt, desunwürdig behandelt; **Indignität**, f., die Unwürdigkeit

**Indigo**, m., als Farbenkörper (ursprünglich span., vom latein. indicus color), der Indig oder Indigo; aber n., als die (blaue) Farbe; **Indigo-Blau**, n., das durch Anwendung des Indigo hergestellte Blau; **indigo-blau**, was durch Anwendung des Indigo blau ist; **Indigófera**, f., Bt., die Pflanze Indigo; **Indigogēn**, m., der Indigstoff oder das Indigweiß, weißer Indig; **Indigoterie**, f., ein Indigwerk, eine Indigpflanzung; **Indigotīn**, m., der reine Farbstoff des Indigo.

**Indiligénz**, f., nl., die Nachlässigkeit.

**indirēct**, l. **indirécte**, nicht geradezu, mittelbar, versteckt, verdeckterweise.

**indiscernībel**, barb.-l., ununterscheidbar, unbemerkbar, unmerklich.

**Indisciplīn**, f., nl., die Zucht- oder Zügellosigkeit; **indisciplinābel**, unlenksam, unbändig, unzähmbar; **indisciplinirt**, zuchtlos, ungezügelt; Krk., uneingeübt.

**indiscrēt**, l., unbescheiden, unverschwiegen, unrücksichtlich, unbesonnen; **Indiscretiōn**, f., die Unbescheidenheit, Unvorsichtigkeit; Schwatzhaftigkeit.

**Indiscriminatiōn**, f., nl., die Ununterschiedenheit, der Mangel an Unterschied.

**indiscutirt**, barb.-l., ununtersucht, unerörtert

**indispensābel**, barb.-l., **indispensable**, fr. (spr. ängbdispangb—), unerlaßlich, unumgänglich; **Indispensabilität**, f., die Unerlaßlichkeit, Unumgänglichkeit.

**indisponībel**, barb.-l., —**ble**, fr. (spr. ängb—), unverfügbar (nicht zu Gebote stehend); unveräußerlich; **Indisponibilität**, f., die Unverfügbarkeit, Unveräußerlichkeit; **indisponiren**, unlustig machen, in üble Laune versetzen; **indisponirt**, unaufgelegt, verstimmt, unpäßlich; **indisposé**, fr. (spr. ängb—), unaufgelegt, mißlaunig, unwohl, unpäßlich; **Indispositiōn**, f., die Unaufgelegtheit, Verdrüßlichkeit, Uebellaunigkeit, Unpäßlichkeit.

**indisputābel**, barb.-l., unbestreitbar; **Indisputabilität**, f., die Unbestreitbarkeit.

**indissolūbel**, barb.-l., unzertrennbar, unauflöslich; **Indissolubilität**, f., die Unauflöslichkeit.

**indistinct**, l. **indistincte**, unbestimmt, undeutlich, verwirrt, verworren; **Indistinctiōn**, f., die Unbestimmtheit, Undeutlichkeit, Verworrenheit.

**Individŭa**, l., Mz., s. **Individuen**; **Individualisatiōn**, f., die Vereinzelung, Betrachtung im Einzelnen; **individualisiren**, fr., vereigenthümlichen, auf Einzelwesen übertragen oder vereinzelt darstellen, betrachten; **Individualisirung**, f., = **Individualisation**; **Individualität**, f., die Einzelheit, Besonderheit; die Eigenthümlichkeit einer Person; **Individuation**, f., = **Individualisation**; **individuell**, einzeln, besonders, persönlich; ungetrennt; **Individuen**, l., Mz., Einzelne, Einzelwesen, einzelne Menschen oder Personen; **Individuität**, f., die Einzelheit; **Individŭum**, n., ein Einzelnes, Einzelwesen.

**individuībel**, barb.-l., untheilbar; **Individuībilität**, f., die Untheilbarkeit, Unzertrennlichkeit.

**indocīl**, l., hartlernig, ungelehrig; **Indocilität**, f., die Ungelehrigkeit, Hartlernigkeit.

**indolént**, l., unempfindlich, fahrlässig, sorglos, gleichgiltig; träge; auch schmerzlos, unschmerzhaft; **Indolénz**, f., die Unempfindlichkeit, Fahrtäffigkeit, Sorglosigkeit, Gleichgültigkeit; Trägheit, Schlaffheit, Schläfrigkeit; auch Schmerzlosigkeit.

**Indoles**, f., l., die Art, Beschaffenheit, = **Constitution**.

**indomābel**, l., unzähmbar.

**Indorsement**, n., engl., Rspr., die Rückseiteninschrift einer Urkunde; auch = **Endossement**; **in dórso** oder **in tergo**, it., auf der Rückseite (eines Wechsels).

**Indossént, indossiren**, s. **Endossant**.

**Indra**, m., ind., der höchste Gott der Alt-Indier, im späteren Glauben der Fürst der niederen Götter.

**in dŭbĭo**, l., in Zweifel oder zweifelhaftem Falle; **indubitābel**, unzweifelhaft, zuverlässig; **Indubitabilität**, f., die Unzweifelhaftigkeit.

**Indŭcien, induciae**, l., Mz., Rspr., Frist für unschuldige, unvorsätzliche Schulden.

**inducīren**, l., verleiten, verführen, hintergehen; folgern, schließen; **inductibel**, leicht zu verleiten oder anzuführen; **Inductiōn**, f., die Verleitung, Beredung; Folgerung, Herleitung, Schlußreihe; der Schluß von einzelnen Fällen auf die Allgemeinheit; auch die Uebergebung einer Kirche an einen ernannten Pfründner; **inductīv**, veranlassend, verleitend, bewirkend; hergeleitet, gefolgert.

**in dŭlci jubĭlo**, l., eig. in süßem Jubel; **in dulci jubilo leben**, d. h. in Saus und Braus.

**indulgént**, l., nachsichtig, mild, schonend; **Indulgénz**, f., die Nachsicht, Vergünstigung; der Ablaß; **indulgiren**, nachsehen, erlassen.

**Indŭlt**, m., ml., der Erlaß, die Gnaden- oder Zahlungsfrist.

**Indúlto**, m., span., eig. Straferlassung; der Zoll von amerikanischen Waaren in Spanien.

**Induménti(um)**, n., l., der Ueberzug, Anzug; die Oberhaut, das Samenoberhäutchen.

**in Duodēz**, in Zwölftelsform oder Zwölftelgröße (12 Blätter von einem Bogen).

**in duplo**, l., zweifach, doppelt.

**indurābel**, l., undauerhaft, unnachhaltig.

**induratĭo**, barb.-l., s. **Induration**; **ind. córdis**, At., die Herzverhärtung; **ind. glandŭlae thyreoïdĕae**, die Schilddrüsenverhärtung; **ind. hépatis**, die Leberverhärtung; **ind. intestīni recti**, die Mastdarmverhärtung; **ind. intestinōrum**, die Eingeweideverhärtung; **ind. liēnis**, die Milzverhärtung;

**Induration**, f., die Verhärtung, Verstockung; Unbußfertigkeit; **indurátio oesóphagi**, Al., die Schlundverhärtung; **ind. pancreátis**, die Magendrüsenverhärtung; **indurátio pulmónum**, die Lungenverhärtung; **ind. rénum**, die Nierenverhärtung; **ind. telae cellulósae**, die Zellengewebverhärtung; **ind. testiculi**, die Hodenverhärtung; **ind. vesicae urinárïae**, die Harnblasenverhärtung; **ind. viscérum abdominálium**, die Verhärtung der Unterleibseingeweide; **indurescént**, erhärtend; **indurescíren**, hart werden, erhärten.

**in dúrius** oder **in pējus**, l., Rspr., auf eine härtere Strafe (erkennen).

**Industrialismus**, m., barb.-l., das Vorherrschen des Gewerbfleißes oder Gewerbstandes; **Industrie**, f., die Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit, Gewerbigkeit, der Kunstfleiß, im Gewerbe um Waaren herzustellen; **Industrie-Ausstellung**, f., eine Ausstellung von Erzeugnissen der Industrie in einer Sammlung; **Industrie-Com(p)toir**, n., ein Kunstbetriebs-Laden, eine Kunstbetriebs-Handlung; **industriéll**, gewerblich, gewerbfleißig; **Industriélle**, Mz., die Einheit: ein **Industriéller**, ein Gewerbfleißiger, Gewerbständiger; **Industrie-Regāl**, n., das Recht und die Pflicht des Staatsoberhaupts, den Gewerbfleiß zu befördern und zu beschützen; **Industrie-Ritter**, m., spöttisch: Einer, der sein Glück von dem Zufall in Unternehmungen ꝛc. erwartet und darin sucht; **Industrie-Schule**, f., eine Werk-, Gewerk- oder Arbeitsschule; **Industrie-System**, n., das von dem Schotten Adam Smith aufgestellte System, nach welchem Fleiß und Sparsamkeit die Quelle und die Bedingung aller Volkswohlfahrt ist; **industriös**, betriebsam, erwerbsam, gewerbig; erfinderisch, kunsterfahren.

**Inebriation**, f., nl., die Trunkenheit, Berauschung, Bethörung; **inebriiren**, betrunken machen, berauschen, bethören.

**Inédita**, l, Mz., noch nicht herausgegebene Schriften.

**ineffäbel**, l., unaussprechlich; **Ineffabilität**, f., die Unaussprechlichkeit.

**Ineffaçable**, fr. (spr. —ßabel), unauslöschlich.

**Ineffectiv**, barb.-l., unwirksam, fruchtlos.

**in effectu**, l., in der That, wirklich.

**in effigie**, l., im Bildnisse (hängen, wenn man der Person selbst nicht habhaft werden kann).

**Inegāl**, fr., ungleich; **Inegalität**, —**té**, f., die Ungleichheit.

**Inelegánt**, l., unzierlich, reiz- und geschmacklos; **Inelegánz**, f., die Unzierlichkeit, Geschmacklosigkeit.

**inelligibel**, barb.-l., nicht wählbar, unwählbar; **Ineligibilität**, f., die Unwählbarkeit.

**Ineloquént**, barb.-l., unberedt.

**inépt** oder **inépte**, l., ungereimt, albern, abgeschmackt; **Inéptien**, Mz., Ungereimtheiten, Albernheiten, Abgeschmacktheiten, Narrenstreiche; **ineptíren**, abgeschmackte Dinge reden.

**ineptitūdo libélli**, l., Rspr., die Unförmlichkeit, Ordnungswidrigkeit einer Schrift, bes. Klagschrift; **inéptus libéllus**, ein ordnungswidriges Schreiben.

**inépuisable**, fr. (spr. —pfui—), unerschöpflich.

**Inerránt**, l., nicht irrend; nicht herumirrend.

**Inértia**, l., Trägheit, Unthätigkeit.

**Inerudit**, l., ungelehrt; **Inerudition**, f., die Ungelehrtheit.

**Inescation**, f., l., das Anködern, die Köderung, Lockung, Verführung; **inescíren**, anködern, anlocken.

**in esse**, l., in seinem Zustande wie zuvor; auch im Sein oder in der Wirklichkeit; im Wohlsein; **in seinem Esse sein**, sich in froher Laune, behaglich, wohl befinden.

**in essentiāli**, l., im Wesentlichen, in der Hauptsache.

**inessentiéll**, barb.-l., unwesentlich.

**inestimābel**, fr., **inaestimábilis**, l., unschätzbar.

**in eventum**, l., auf allen Fall, erforderlichen Falles, allenfalls.

**inevidént**, barb.-l., undeutlich, unklar; **Inevidénz**, f., die Unklarheit.

**inevitābel**, l., unvermeidlich, unumgänglich.

**inexáct**, barb.-l., ungenau, unpünktlich, unrichtig; **Inexactitude**, f., fr. (spr. —titühd'), die Ungenauigkeit, Unpünktlichkeit, Unsorgfältigkeit.

**in excéssu**, l., im Uebermaße, mit Uebertreibung; **in excéssu peccíren**, durch Unmäßigkeit oder Uebertreibung fehlen, einer Sache zu viel thun.

**inexcitābel**, barb.-l., unerregbar, unerweclich.

**inexcusābel**, l., unentschuldbar, nicht zu entschuldigen, unverantwortlich.

**Inexigibel**, barb.-l., **inexigible**, fr. (spr. —exischt—), uneintreiblich, unerhaltbar, nicht ein- oder beizutreiben; **Inexigibilität**, f., die Uneintreiblichkeit, Unerhaltbarkeit.

**inexistént**, barb.-l., nicht vorhanden, nicht daseiend; **Inexisténz**, f., das Nichtdasein, Nichtvorhandensein.

**inexorābel**, l., unerbittlich.

**in expénsas condemniren**, l., Rspr., in die Kosten verurtheilen.

**Inexperiénz**, f., nl., die Unerfahrenheit; **inexpértus**, unerfahren.

**inexpiābel**, l., unsühnlich, unsühnbar.

**inexplicābel**, l., unerklärbar, unerklärlich.

**inexplorābel**, barb.-l, unerforschlich.

**Inexponibel**, barb.-l., unerklärbar.

**inexpressibel**, barb.-l., und **inexprimābel**, fr. —**ble**, unausdrückbar, unsaglich, unaussprechlich; **Inexpressibles**, engl., Mz. (spr. inekspressibels), eig. Unaussprechliche; (scherzhaft) Beinkleider; **inexprimābel**, s. **inexpressibel**.

**Inexpugnābel**, l., uneroberlich, uneinnehmbar, unbezwinglich.

**Inexstinguibel**, l., unauslöschlich, unaustilgbar.

**inexstirpābel**, l., unaustilgbar, unausrottbar, auszurotten nicht möglich.

**Inextensibel**, barb.-l., unausdehnbar.

**in exténso**, l., ausgedehnt, ausführlich, umständlich.

**inextinguibel**, = **inexstinguibel.**

**in extrēmis (momēntis)**, l., in den letzten (Augenblicken), am Ende.

**inextricābel**, l., unauflöslich, unentwickelbar.

**Inf.**, = **Infusum**, l., Af., der Aufguß.

**inf.**, = **infunde**, l., Af., gieß zu.

**in făcĭem**, l., in's Gesicht oder Angesicht.

**in fācto**, l., in oder auf der That, wirklich.

**infallibel**, barb.-l., untrüglich; **Infallibilität**, f., die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit, besonders vom Papst in Glaubenssachen gebräuchlich.

**infām**, l., ehrlos, schändlich, verrufen, abscheulich, anrüchig; **infamābel**, beschimpfenswürdig; **infamānt**, beschimpfend, ehrlos machend; **Infamatiōn**, f., die Beschimpfung, Ehrlosmachung; **Infamia**, die Beschimpfung; **infāmĭae abolitĭo**, s. **abolitio**; **infāmĭa notātus**, ein für ehrlos Erklärter, Beschimpfter, Berüchtigter, Verrufener; **Infamie**, f., die Schändlichkeit, Ehrlosigkeit; **infamiren**, beschimpfen, verunehren, berüchtigen, für ehrlos erklären; **infamirend**, entehrend, ehrenrührig; **Infamität**, f., die Beschimpftheit, Niederträchtigkeit, Schurkerei.

**Infant**, span. **Infánte**, Sohn eines Königs von Spanien und Portugal; **Infant**, engl., Rspr. (spr. infänt), jede Person, die das Alter von 21 Jahren noch nicht erreicht hat; **Infantādo**, m., span., das einem Infanten oder einer Infantin als Leibgeding angewiesene Gebiet; **Infantādo-Schaf**, n., eine danach benannte Merino-Schafgattung; **Infantāgien**, Mz., Jahrgelder der Königskinder in Spanien.

**Infanterie**, f., fr., das Fußvolk, die Soldaten zu Fuß; **Infanterist**, m., ein Fußner, Fußkämpfer, Soldat zu Fuße.

**Infanticīda**, f., l., Rspr., ein Kindesmörder, eine Kindesmörderin; **Infanticīdium**, n., der Kindesmord.

**Infántin**, span. **Infánta**, f., eine spanische oder portugiesische Prinzessin.

**Infants' schools**, engl., Mz. (spr. ínfänts skuhls), Kleinkinderschulen.

**inf. aq. bull.**, = **infunde aquam bullientem** oder **infundatur aqua bulliens**, l., (man) gieße siedendes Wasser zu.

**inf. aq. ferv.**, = **infunde aquam fervidam** oder **infundatur aqua fervida**, l., (man) gieße warmes Wasser zu.

**Infārct(us)**, m., l., Af., die Verstopfung(en) im Unterleibe durch Unrath- oder Kothverhärtung(en); **infārctus abdominālis**, die Unterleibsverstopfung; **inf. pulmōnum**, die Lungenverstopfung.

**infatigābel**, l., unermüdlich; **Infatigabilität**, f., die Unermüdlichkeit; **infatigirt**, unermüdet.

**Infatuatiōn**, f., nl., die Vernarrung, Bethörung, der Dünkel; **infatuirt**, vernarrt (worauf), eingebildet.

**infavorābel**, barb.-l., ungünstig, ungeneigt.

**in favōrem**, l., Rspr., zu Gunsten, zum Besten; **in fav. prōlis** oder **prōlĭum**, zum Besten der Kinder oder Nachkommen.

**infect** oder **infecirt**, l., angesteckt, verpestet (Luft); **infectiōs**, ansteckend, pestig; **Infectiōn**, f., die Ansteckung, Verpestung; **infectiren**, s. **inficiren.**

**Infel** oder **Inful**, l. **infŭla**, f., die Bischofsmütze; auch ein alterthümlicher Kopfschmuck der Priester, der aus einer weißen wollenen Stirnbinde bestand; ein kleines schwädisches Fruchtmaß.

**Infelicität**, f., l., die Unglückseligkeit; **infelicĭter**, unglücklicher Weise.

**infĕri**, l., Mz., die Verstorbenen in der Unterwelt; **Infĕrien**, Mz., Opfer für die Unteren, Verstorbenen, Todtenopfer.

**Infĕrior**, m., l., ein Untergebener, Untergeordneter; **inferiōris conditiōnis**, von geringerer Beschaffenheit oder niederem Stande; **Inferiorität**, f., die Unterordnung, Untergebenheit; Geringheit, untergeordnete Beschaffenheit; **infĕrĭor jūdex**, ein Unterrichter; **infĕrĭor magistrātus**, die Unterobrigkeit.

**inferiren**, l., eintragen, einzeichnen; folgern, schließen; ein- oder zubringen (als Mitgift oder Einlage).

**infĕrĭus testaméntum**, n., l., Rspr., das letzte Vermächtniß, die jüngste Willensmeinung

**infernāl**, l., höllisch, unterirdisch; **infernālis lăpis**, s. **lapis**; **Infernalität**, die Höllenhaftigkeit.

**infertīl**, barb.-l., untragbar, unfruchtbar; **Infertilität**, f., die Untragbarkeit, Unfruchtbarkeit.

**Infestatiōn**, f., l., die Anfeindung, Befehdung, Beunruhigung; **infestiren**, anfeinden, beunruhigen, unsicher machen; **Infestirung**, f., = **Infestation.**

**Infeudatiōn**, f., ml., die Belehnung; **infeudiren**, belehnen.

**Infibulatiōn**, f., l., Af., die Einbestelung, Einringelung (des männlichen Geschlechtsgliedes gegen Selbstschwächung); **infibuliren**, einbesteln, einringeln.

**inficīrbar**, l., ansteckbar; **Inficirbarkeit**, f., die Ansteckbarkeit oder Ansteckllichkeit; **inficiren**, anstecken, verpesten; **infeirt**, angesteckt, verpestet.

**infidĕl**, l., untreu, treulos; **Infidelität**, f., die Untreue, Treulosigkeit, der Treubruch.

**in fĭdem**, l., zur Beglaubigung.

**infigiren**, l., einprägen; einheften.

**Infiltratiōn**, f., nl., die Einseihung, Einflößung; das Eindringen; **infiltriren**, einflößen, eindringen.

**infimiren**, l., erniedrigen; **Infĭmus**, m., der Unterste.

**infinīt**, l., unendlich, unaufhörlich; **Infinität**, f., die Unbegränztheit, Unbestimmtheit, große Menge; **infinitesimāl**, unendlich, in's Unendliche gehend; **Infinitesimāl-Rechnung**, f., die Rechnung oder Auflösung unendlich kleiner Größen, auch **analȳsis infinitōrum** genannt.

**Infinitīv(us)**, m., l., die unbestimmte Sprechweise; **Infinītum**, n., das Unbestimmte, Unbegränzte, Unendliche.

**infirm**, l., kraftlos, schwach; **infirmatīv**, schwächend, ungiltig machend; **Infirmerie**, f., fr. (spr. änghfirmerih), ein Kranken- oder Siechhaus; auch eine Krankenstube (in Klöstern und

Erziehungsanſtalten); **Infirmier**, m. (ſpr. ängfirmié), ein Krankenwärter; **Infirmieri**, it., Mz., (geiſtliche) Krankenbeſucher; **infirmiren**, entkräften, ſchwächen, ungiltig machen; **Infirmität**, f., l. **infirmĭtas**, die Schwäche, das Unvermögen, Gebrechen.

**Infitiation**, f., l., Rſpr., die Leugnung, das Ableugnen; **infitiiren**, leugnen.

**in flagránti**, l., Rſpr., auf oder bei der That, gleich nach derſelben (ertappen, erwiſchen)

**inflammäbel**, l., entzündbar, entzündlich, brennbar; **Inflammabilia, —lien**, Mz., entzündbare oder brennbare Dinge; **Inflammabilität**, f., die Entzündlichkeit, Brennbarkeit; **Inflammation**, f., die Entzündung, der Brand; **inflammatoriſch**, entzündend, Entzündung verurſachend; **inflammiren**, entzünden, ſtark erhitzen, entflammen, anfeuern.

**inflätae glándŭlae**, l., Mz., Ak., aufgeſchwollene, angelaufene Drüſen.

**inflátĭo**, f., l., Ak., die Aufblähung, Auftreibung des Leibes durch Blähungen oder Winde; **infl. abdómĭnis**, die Aufblähung oder Aufſchwellung des Unterleibes; **Inflation**, ſ. **inflátĭo**; **inflátĭo parótĭdum**, die Anſchwellung der Ohrendrüſen; **infl. ventrĭcŭli**, die Aufblähung des Magens.

**infleetiren**, l., beugen, abbiegen; **inflexĭbel**, unbiegſam, ſtarrköpfig, unerbittlich; **Inflexibilität**, f., die Unbiegſamkeit, der Starrſinn; **Inflexiön**, f., die Beugung, Ablenkung der Lichtſtrahlen vom geraden Wege; die Biegung der Stimme; **Inflexioſkop**, n., l.-gr., ein Werkzeug zur Beſchauung der Lichtſtrahlenbrechung, von Mayer erfunden.

**Inflictiön**, f., l., Rſpr., die Strafauflegung; Strafvollziehung, Urtheilsvollſtreckung; **inflĭgiren**, Jemandem etwas anthun; eine Strafe auflegen oder vollſtrecken.

**Infloreseénz**, f., nl., der Blüthenſtand; **inflorescĭren**, entblühen; **in flórĭbus**, in Blüthen oder im Blüthenſtande; im Wohlleben.

**Influénz**, f., nl., die Einfließung, Einwirkung; **Influénza**, f., it., ein allgemein herrſchendes Flußfieber (Landſchnupfen), die Grippe; **influenziren**, anſtecken; beſtechen, gewinnen; **influiren**, einfließen, einwirken (richtiger in dieſer Bedeutung als **influenziren**); **Influxiön**, f., die Einfließung; **Influxismus**, m., die philoſophiſche Anſicht, daß Seele und Körper auf einander einen ſolchen Einfluß äußern, daß jeder Theil in dem anderen die den ſeinen entſprechenden Veränderungen hervorbringt; **Influxus**, m., der Einfluß.

**infœcünd**, l., unfruchtbar; **Infœcundität**, f., die Unfruchtbarkeit.

**infœderirt**, barb.-l., unverbündet.

**in fŏlĭo**, l., in Bogengröße oder Bogenform.

**in fólle**, l., eig. im Sack, im Beutel; in Bauſch und Bogen, d. h. ungezählt oder ungewogen (kaufen oder verkaufen).

**inforestiren**, ml., einen Wald zum Forſt machen, einforſten.

**införm**, l., unförmlich, ungeſtaltet, häßlich.

**in fórma consuēta**, l., in gewöhnlicher oder herkömmlicher Form; **in f. paténte**, kundmachender Weiſe, d. i. durch öffentlichen Anſchlag; **in f. paupĕris**, im Armenwege, als Armenſache (koſtenfrei); **in f. probánte**, Rſpr., in beweiſender, rechtsgiltiger oder rechtskräftiger Geſtalt.

**Informät** oder **Informatĭvum**, n., nl., Rſpr., ein Belehr(ungs)urtheil, Auskunftsbeſcheid; **Information**, f., die Belehrung, Unterweiſung, Unterſuchung, Nachforſchung, Auskunft; **Information(s)-Proceß**, m., die Unterſuchung der Würdigkeit eines zum Biſchof Ernannten oder Erwählten; **informatĭv**, belehrend, unterweiſend; **Informativum**, n., ſ. **Informat**; **Informātor**, m., ein Lehrer, beſ. Hauslehrer; **Informatrice**, f., fr. (ſpr. ängformatrihß'), **Informātrix**, f., l., eine Lehrerin; **informiren**, unterrichten, belehren.

**Informität**, f., l., die Ungeſtaltheit, Unförmlichkeit.

**in fōro**, l., vor oder im Gerichte; **in fōro conscientiae**, vor dem inneren Richter, dem Gewiſſen.

**Infortiätum**, n., ml., ein Theil des Corpus jūris, nämlich die beiden erſten Theile der Digeſten.

**Infortūna**, f., nl., in der Aſtrologie ein Unglück weiſſagender Planetenſtand.

**Infortune**, f., fr., **Infortūnium**, n., l., ein Unglück.

**infra**, l., unten.

**Infraction**, f., l., die Brechung; Uebertretung (eines Geſetzes); **Infractor**, m., nl., der Uebertreter eines Geſetzes.

**Infralapſárier**, ſ. **Sublapſarier**.

**inframundān**, nl., unterweltlich.

**infrangibel**, barb.-l., unzerbrechbar oder unzerbrechlich; **Infrangibilität**, f., die Unzerbrechlichkeit.

**in fraudem**, l., zur Täuſchung, Bevortheilung oder Betrügung; **in fraudem creditōrum**, zur Täuſchung, Bevortheilung oder Betrügung der Gläubiger; zu deren Schaden oder Nachtheil; **in fraudem lēgis**, mit Umgebung oder Uebertretung des Geſetzes.

**infrequént**, l., wenig oder gar nicht beſucht, unbeſucht, öde, menſchenleer (Hörſaal, Straße); **Infrequénz**, f., die Unbeſuchtheit, Menſchenleere.

**Infrigidation**, f., l., das Erdbeben; **infrigidiren**, barb.-l., kalt oder gefrieren machen, kälten.

**infringiren**, l., brechen, übertreten (Verträge, Geſetze).

**infucĭren**, l., ſchminken.

**Inful**, f., ſ. **Infel**; **infuliren**, die Biſchofsmütze verleihen, zum Biſchofe machen.

**infumiren**, l., räuchern.

**infúnde**, l., Ak., gieß zu; **infundibulifórm**, trichterförmig; **Infundibŭlum**, n., ein Trichter; **Infundĭr-Büchſe**, f., eine Auf- oder Eingußbüchſe; **infundiren**, ein- oder aufgießen; eintrichtern.

**infungibel**, barb.-l., unthu(n)lich; **infungibĭlis res**, eine unthu(n)liche Sache, etwas Unthu(n)liches.

**Infuscation**, f., l., die Schwärzung, Verdunkelung; **infusciren**, ſchwärzen, verdunkeln.

Digitized by Google

**Infusiōn**, f., l., die Eingießung, der Ein- oder Aufguß; die Einſpritzung; **Infusiōn(s)-Thierchen**, n., Aufgußthierchen; **infūso-decóctum**, ein nachher abgekochter Aufguß; **Infusōrien**, = **Infusion(s)-Thierchen**; **infusōriſch**, durch Ein- oder Aufguß; **Infusōrium**, n., ein Geräth zum Aufgießen; **Infūsum**, n., das Eingegoſſene, der Ein- oder Aufguß; **infūsum cálidum**, ein warmer Aufguß; **inf. frigĭdum**, ein kalter Aufguß.

**in futūram rĕi memórĭam**, ſ. **ad fut—**.

**in futūrum**, l., auf's Künftige, für die Zukunft oder Folge.

**Ingánno**, m., it., Kſſpr., der Betrug; Tk., der Trugſchluß, ein Schluß in abweichender Modulation.

**Inga**, f., ſüdamerikan. Name einer Pflanzengattung (Leguminosae-Mimoseae).

**Ingeminatiōn**, f., l., die Wiederholung, Verdoppelung; **ingeminīren**, wiederholen, verdoppeln. [erzeugung.

**Ingeneratiōn**, f., l., die Einerzeugung, An-

**in génĕre**, l., im Allgemeinen, insgemein, überhaupt.

**ingenerīren**, l., anerzeugen, angebären, einarten; **ingenerīrt**, angeboren, eingeartet.

**Ingenier**, (ſpr. g = ſch), oder richtiger, fr. **Ingénieur**, m. (ſpr. ängbſcheniöhr), eig. **officier du génie** (ſpr. offiſiéh dü ſchenih), ein Rüſtner, Feld- oder Landmeſſer, Kriegs- oder Feſtungsbaumeiſter; **Ingenieur-Akademie**, f., die Rüſtſchule, Kriegsbauſchule; **Ingenieur-Compagnie**, f., der Rüſtbann; **Ingenieur-Corps**, n. (ſpr. —möhrlöhr), die Kriegsbau-Schaar; **Ingenieur-Geograph**, m., ein Kriegsfeldmeſſer, der Planmeiſter; **Ingenieur-Inſpection**, f., das Schauamt für das Kriegsbauweſen.

**ingeniōs, ingénieux**, fr. (ſpr. ängbſcheniöh), ſinnreich, erfinderiſch, ſcharfſinnig; **Ingeniōſität**, f., der Scharfſinn, Sinnreichthum; **Ingénium**, n., die Naturanlage, angeborene Geiſtesfähigkeit, natürlicher Verſtand, Geiſt, Mutterwitz, vergl. **Genie**; **ingénĭum acūtum**, ein ſcharfſinniger Kopf; **ing. divīnum**, eig. ein göttlicher, vortrefflicher Kopf; Verſtand; **ing. praecox**, ein vorzeitiger, frühreifer Kopf; **ing. stŭpĭdum**, ein Dummkopf; **ing. tárdum**, ein langſamer Kopf.

**ingénu**, fr. (ſpr. ängbſchenü), offen, treuherzig, aufrichtig, ehrlich, freimüthig, unbefangen; **Ingenuität**, f., l., die Aufrichtigkeit, Offenheit, Gerabheit und Natürlichkeit im Betragen.

**Ingerént**, m., l., Rſpr., ein Nebenkläger.

**ingerīren**, l., einführen, ſich worein miſchen; **Ingésta**, Mz., die eingebrachten Nahrungsmittel; **Ingeſtiōn**, f., die Einführung, Einbringung von Nahrungs- oder Nährmitteln (durch den Mund).

**in grānŭlis**, l., in Körnchen oder kleinen Körnern.

**ingrat**, l., undankbar.

**in grātĭam**, l., zu Gunſten, zu Gefallen.

**Ingratitude**, f., fr. (ſpr. ängbgratitüd'), die Undankbarkeit.

**Ingrédiens**, n., l., oder **Ingrediénz**, f., die Zuthat, der Beſtandtheil; **Ingrediénz(i)en**, Mz., Beſtandtheile, Zuthaten, Meng- oder Miſchtheile (in einer Miſchung von Flüſſigkeiten, Pflaſtern, Salben ꝛc., überhaupt in Dingen das Eingemiſchte aufgelöſt mit dem Uebrigen vermiſcht).

**Ingremiatiōn**, f., nl., die Aufnahme in eine geiſtliche Körperſchaft.

**Ingréß**, m., l., der Zugang, Zutritt, Eingang, Beifall; **Ingreſſiōn**, f., der Eingang, Eintritt.

**Ingroſſārius**, m., nl., ein eingetragener Pfandgläubiger; **Ingroſſatiōn**, f., die Eintragung in das Pfand- oder Pfandſchaftsbuch; **Ingroſſatiōn(s)-Document**, n., der Eintrag(ungs)ſchein; **Ingroſſātor**, m., der Pfandbuchhalter; **Ingroſſātus**, m., = **Ingroſſarius**; **ingroſſīren**, in das Pfandbuch eintragen; **Ingroſſiſt**, m., = **Ingroſſator**.

**in grōsso**, it., Kſſpr., im Großen.

**Inguinäl-Bruch**, m., l.-dtſch., ein Schambruch, Leiſtenbruch (zwiſchen den Schamtheilen und Schenkeln); **Inguinäl-Gegend**, f., die Leiſten- oder Schamgegend.

**Ingurgitatiōn**, f., l., das unmäßige Verſchlingen, Freſſen und Saufen; die Völlerei; **ingurgitīren**, verſchlingen, in großen Zügen trinken, ſaufen.

**ingußābel**, barb.-l., unſchmackhaft, geſchmacklos

**inhabīl**, l., ungeſchickt, unfähig, untüchtig; **Inhabilität**, f., die Unfähigkeit, Untüchtigkeit; **inhabilĭtas téstium**, Rſpr., die Unzuläſſigkeit der Zeugen.

**inhabitābel**, l., unbewohnbar; **Inhabitatiōn**, f., die Einwohnung, Bewohnung; **inhabitīren**, bewohnen.

**inhārént**, l., anhangend, anklebend; inwohnend, angeboren; **Inhārénz**, f., eig. die Anhangung, zufällige Eigenſchaft, Zufälligkeit; Rſpr., Beharrlichkeit; **inhārīren**, anhangen, anhaften, zukommen; Rſpr., beharren, fortfahren, wobei bleiben oder ſtehen bleiben.

**inhaftīren**, l.-dtſch., verhaften, in Verhaft bringen oder nehmen. [ſaugung.

**Inhalatiōn**, f., nl., die Einhauchung, Ein-

**Inheritance**, f., engl. (ſpr. inhérritäns), ein Erblehn, Erbgut; eine Erbſchaft; **Inhēritor**, m., l., der Erbe; **Inhēritrix**, f., die Erbin.

**Inhiatiōn**, f., l., ein heftiges Verlangen, die Begier.

**inhibīren**, l., verhindern, unterſagen, verbieten; **Inhibitiōn**, f., die Unterſagung, der Einhalt, (obrigkeitliches oder richterliches) Einhalten oder Verbieten; **Inhibitoriāles (inhibitoriāles lītĕrae)**, Mz., ein Unterſag(ungs)ſchreiben, Verbotbrief; **inhibitōriſch**, verhindernd, verbietend; **Inhibitōrium**, f., = **Inhibitoriales**.

**in hoc cāsu, auch in hoc passu**, l., für dieſen Fall, in dieſem Falle.

**in honōrem**, l., zu Ehren; **in honōrem judicĭi**, aus Achtung gegen das Gericht (erſcheinen).

**inhonorīren**, l., verunehren.

**inhospitāl**, l., unwirthbar, ungaſtlich; **Inhospitalität**, f., die Unwirthlichkeit, Ungaſtfreundlichkeit.

**inhumān**, l., eig. unmenſchlich; unfreundlich, hart, unbarmherzig, ungefällig.

**Inhumanatiōn**, f., nl., die Menſchwerdung (Chriſti).

**Inhumanität**, f., l., die Unmenſchlichkeit; Unfreundlichkeit, Härte, Unbarmherzigkeit.

**Inhumatiōn**, f., l., die Beerdigung; **inhumiren**, beerdigen, mit Erde bedecken.

**in hypothēsi**, l., in Anwendung auf den gegenwärtigen oder vorliegenden Fall.

**inībi**, l., daſelbſt.

**Inigiten** (von Inigo, Loyola's Vornamen), = **Jeſuiten.**

**inimīce**, l., feindlich, feindſelig.

**inimitābel**, l., unnachahmlich, unnachahmbar.

**in infinītum**, l., in's Unendliche.

**in instānti**, l., im Augenblicke, augenblicklich.

**in integrum restituiren**, l., Rſpr., in den vorigen (unverſehrten oder unverſchlechterten) Zuſtand wieder herſtellen.

**inintelligibel**, barb.-l., unverſtändlich.

**in ipso tĕrmĭno**, l., Rſpr., an dem geſetzten oder beſtimmten Tage.

**inīque**, l., unbillig, ungerecht; **Iniquität**, f., die Unbilligkeit, Härte.

**initritābel**, barb.-l., unreizbar; **Initritabilität**, f., die Unreizbarkeit.

**Initĭa**, l., Mz., Anfangsgründe; **initiāl**, anfänglich, anfangend, beginnend; **Initial-Buchſtaben**, große Anfangsbuchſtaben; **Initiatiōn**, f., die Einweihung; **Initiative**, f., die Eröffnung, das Vorrecht der Eröffnung (bei Berathungen); das Vorſchlagsrecht, Antragsrecht (in der Geſetzgebung); **initiiren**, einführen, einweihen, feierlich aufnehmen.

**Initis**, f., gr., Al., die Faſerentzündung, Flechſenentzündung, = **Rheumatismus.**

**Initium**, n., l., der Anfang.

**I. N. J.**, = **In nomine Jesu**, l., im Namen Jeſu.

**Injectiōn**, f., l., die Einwendung, der Einwurf; Al., die Einſpritzung, das Einſpritzen; **Injectionsmaſſe**, f., die eingeſpritzte Maſſe; **Injectionsreſultat**, n., das Reſultat (Ergebniß), was ſich aus der Einſpritzung ergeben hat; **Injectiōnsverſuch**, m., ein mit dem Einſpritzen gemachter Verſuch; **injiciren**, einwenden, einwerfen; Al., einſpritzen, ausſpritzen.

**Injucundität**, f., l., die Unannehmlichkeit.

**Injunctiōn**, f., l., die Auflage, gerichtliche Aufgabe, Einſchärfung, der Befehl; **Injunction**, f., engl. (ſpr. indſchönkſchen), ein gerichtliches Verbot; **Injūnctum**, n., l., = **Injunction**; **injungiren**, aufgeben, auferlegen, anbefehlen, zur Pflicht machen.

**Injurāt, (us)**, m., l., ein Unbeeidigter.

**Injūria**, f., l., eine Ehrenverletzung, Ehrenkränkung, Schimpf- oder Schmähredе, Beleidigung; Läſterung, Beſchimpfung, Verunglimpfung; **injūria átrox** oder **i. grāvis**, Rſpr., eine grobe, gröbliche Beleidigung; **i. immediāta**, eine unmittelbare Beleidigung; **injūria lēvis**, eine leichte, geringfügige Beleidigung; **i. mediāta**, eine mittelbare Beleidigung; **Injuriānt**, m., ein Läſterer, Schimpfer, Verunglimpfer, Ehrabſchneider oder Ehrenräuber; **injūria reālis**, eine thätliche Beleidigung; **injuriārum belangen**, wegen Verunglimpfungen oder Ehrenkränkungen verklagen; **injūria scripta**, eine Schmähſchrift; **Injuriāt**, m., ein Verunglimpfter, Beſchimpfter; **injūria verbālis**, eine wörtliche (mündliche oder ſchriftliche) Verunglimpfung; **Injūrie**, f., ſ. **Injuria**; **Injūrien-Proceß**, m., eine Ehrenklage; **injuriiren**, ſchmähen, ſchimpfen, verunglimpfen; **injuriös**, ehrenrührig, ſchimpflich, ſchmähend; **injuriöse**, ehrenverletzlich.

**injūste**, l., ungerecht; **Injuſtice**, fr. (ſpr. änghſchüſtihß'), **Injuſtiz**, f., l., die Ungerechtigkeit.

**Inka**, m., Titel der alten Könige (und Prinzen) von Peru vor der ſpaniſchen Beſitznahme dieſes Landes.

**in limĭne promotiōnis**, l., eig. auf der Schwelle der Beförderung, derſelben ganz nahe.

**in lŏco**, l., am Orte, an Ort und Stelle; **in lŏco judicii**, an Gerichtsſtelle.

**in mandātis**, l., als Befehl oder Auftrag.

**in mānu**, l., in der Hand.

**in mārgĭne**, l., auf oder an dem Rande; **in mārgĭnem notiren**, auf den Rand oder am Rande bemerken.

**in mĕdĭo**, l., in der Mitte.

**in mŏra**, l., im Verzuge, im Rückſtande (ſein, beſ. mit Zahlungen).

**innaseibel**, barb.-l., unerzeugbar; **Innaseibilität**, f., die Ungebärbarkeit, Ungeborenheit.

**in natūra**, l., in Natur, natürlicher Geſtalt oder Wirklichkeit.

**in naturālĭbus**, l., in natürlichem Zuſtande oder Naturzuſtande, d. i. nackt, unbekleidet.

**innavigabel**, l., unbeſchiffbar.

**in nexu**, l., in Verbindung, im Zuſammenhange.

**innocént**, l., unſchuldig; **innocenteménte**, it., Tl. (ſpr. innotſch—), unſchuldig, natürlich, ungekünſtelt; **Innocénz**, f., die Unſchuld.

**innominābel**, l., unnennbar.

**in nŏmĭne**, l., im Namen; **in nŏmĭne Dĕi**, im Namen Gottes; **in nŏmĭne princĭpis**, im Namen des Fürſten.

**innormāl**, barb.-l., regel- oder naturwidrig, z. B. Auswuchs oder Zuſtand.

**in nŏstro cāsu**, l., in unſerem (gegenwärtigem) Falle.

**innotesciren**, l., bekannt werden.

**Innovatiōn**, f., l., die Neu(er)ung, Erneu(er)ung; **innovīren**, erneue(r)n, anfriſchen.

**in nūce**, l., in einer Nuß, in Kurzem, kurzgefaßt, zuſammengedrängt.

**Inns of court**, engl., Mz. (ſpr. — kort), Gerichtscollegien; früher Rechtsſchulen, jetzt Mittagsvereinigungen engliſcher Advocaten.

**innuiren**, l., andeuten, zuwinken.

**innumerābel**, l., unzählbar; **Innumerabilität**, f., die Unzählbarkeit.

Digitized by Google

**Innúpta**, f., l., eine Unverheirathete; **Innúptus**, m., ein Unverheiratheter, Unverehelichter.

**Innutritiōn**, f., l., Mk., der Ernährungsmangel.

**inobediént**, l., ungehorſam; **Inobediénz**, f., die Unfolgſamkeit, der Ungehorſam.

**inobligāt**, barb.-l., unpflichtig, unverbindlich.

**in obscūro**, l., im Dunkeln, im Verborgenen, unbekannt, unbemerkt (leben).

**Inobſequénz**, f., = **Inobedienz**.

**Inobſervánz**, f., nl., die Unachtſamkeit; **Inobſervatiōn**, f., die Nichtbeachtung.

**Inoccupatiōn**, f., nl., die Geſchäftsloſigkeit; **inoccupirt**, unbeſchäftigt, geſchäftslos.

**in octāvo**, l., in Achtelform oder Achtelgröße.

**Inoculatiōn**, f., l., eig. die Einaugung; Impfung, Einimpfung; **inoculiren**, ſ. **oculiren**; **Inoculiſt**, m., ml., ein Freund oder Anhänger der Blattereinimpfung.

**inoffenſiv**, barb.-l., nicht beleidigend, unanſtößig.

**inofficiōs**, l., ungebührlich, widerrechtlich; **Inofficioſität**, f., die Pflichtwidrigkeit, Unrechtmäßigkeit; Beeinträchtigung; **inofficiōsum testaméntum**, ein unrechtmäßig enterbendes Teſtament.

**Inogenēſis**, f., gr., Mk., die Faſerbildung.

**inoleſciren**, l., einwachſen, anwachſen.

**Inolith**, m., gr., Strahlgyps.

**Inōma**, n., gr., Mk., das Faſergewächs, der Faſerkrebs.

**in ómnem evéntum**, l., auf allen oder jeden Fall.

**in ómnibus áliquid, in tōto nihil**, l., in oder von Allem etwas, im Ganzen nichts (Rechtes), nämlich wiſſen oder leiſten, mangelhafte oder ſeichte Kenntniſſe haben.

**in ómni scibíli versírt**, l., in allem Wiſſenswerthen oder Erkennbaren bewandert ſein, alle Wiſſenſchaften kennen.

**Inondatiōn**, f., und **inondiren**, ſ. **Inundatiōn**.

**Inópia**, f., l., der Mangel, die Dürftigkeit; **inópia laboríren**, Mangel leiden.

**Inopināta**, l., Mz., unvermuthete Ereigniſſe, Zufälle.

**inoptābel**, barb.-l., nicht wünſchenswerth.

**in óptima fórma**, l., in beſter Form oder Geſtalt.

**in órdinem redigíren**, l., in Ordnung bringen, ordnen.

**in origināli**, l., in der Urſchrift, urſchriftlich.

**inorthodox**, l.-gr., ſ. **heterodox**.

**Inosculatiōn**, f., nl., die Einmündung; **inosculátio vasōrum**, = **Anaſtomoſis**.

**Inōſis**, f., = **Inogeneſis**.

**in páce**, l., in Frieden, in guter Ruhe; auch in einem Kloſtergefängniſſe.

**in parénthēsi**, l., im Einſchluſſe, in Klammern, eingeklammert, eingeſchloſſen; beiläufig, nebenher.

**in pártibus (infidélium)**, l., im Gebiete der Ungläubigen, Nichtchriſten (von Titel-Biſchöfen, z. B. von Antiochien, Pellen ꝛc.).

**in pátria**, l., im Vaterlande.

**in peto** oder **pto**, = **in puncto**, l.; **in peto. deb.**, = **in puncto debíti**; **in peto. sexti** (nämlich **mandati**), = **in puncto sexti**.

**in péjus**, ſ. **in durius**.

**in perpétuam rei memóriam**, l., zu beſtändiger Erinnerung, zum immerwährenden Andenken oder Gedächtniß; **in perpétuum**, auf immer.

**in persōna**, l., in Perſon, perſönlich, ſelbſt.

**in pétto**, it., auf dem Herzen, im Sinne haben, Willens oder geſonnen ſein.

**inplantiren**, l., einpflanzen, einpfropfen.

**in plēno**, l., in voller oder vollzähliger Verſammlung, vollzählig.

**inplicite**, ſ. **implicite**.

**in poenam incídiren**, l., Rſpr., in Strafe verfallen.

**in pontificálibus**, l., in prieſterlichen Amts- oder Staatskleidern, überhaupt in Feierkleidern.

**in potestāte**, l., in Gewalt, in den Händen.

**in praefixo término**, l., Rſpr., zur beſtimmten oder anberaumten Friſt.

**in praeséntia**, l., in Gegenwart.

**in praesénti cāsu**, l., in gegenwärtigem Falle.

**in práxi**, l., in der Ausübung oder Ausführung.

**in prima instántia**, l., in erſter Inſtanz, bei der erſten oder höchſten Behörde.

**in pristínum státum**, l., in den vorigen Stand (ſetzen).

**in probábili ignorántia**, l., in einer verzeihlichen oder zu entſchuldigenden Unwiſſenheit.

**in procinctu**, l., im Begriffe (ſein), auf dem Sprunge (ſtehen).

**Inprompti**, n., ſ. **Impromptu**.

**in prómptu**, l., in Bereitſchaft, bei der Hand.

**in púncto**, l., im Betreff, anlangend; **in p. adultérii**, wegen Ehebruchs; **in p. débiti**, Schuld oder Schulden anlangend; **in p. furti**, wegen Diebſtahls; **in p. sexti**, nämlich **mandāti**, in Betreff des ſechſten Gebotes, Unzucht oder Ehebruch betreffend; **in p. stupri**, wegen Nothzucht oder Schändung.

**in pūris naturalíbus**, l., in rein natürlichem Zuſtande, beſ. ganz nackt oder unbekleidet.

**in quántum**, l., ſo fern, ſo weit; **in quántum de jure**, Rſpr., ſo weit es rechts oder Rechtens iſt, ſo fern es die Rechte geſtatten.

**in quárto**, l., in Viertelgröße, Vierblatt

**Inqueſt**, n., engl., Rſpr., ein Zuſammentritt der Geſchworenen zu Unterſuchungen.

**inquiēt**, l., unruhig, ängſtlich, beunruhigend; **Inquiētatiōn**, f., die Beunruhigung; **inquiētiren**, beunruhigen; **inquiētūdo**, f., Mk., die Unruhe.

**Inquilīn(er)**, **inquilīnus**, m., l., ein Beiwohner, Miethmann oder Miethbewohner; **Inquilināt**, n., das Rechtsverhältniß der Miethbewohner.

**Inquinatiōn**, f., l., die Verunrein(ig)ung, Beſudelung; **inquiniren**, verunrein(ig)en, beſudeln.

**Inquirént**, m., l., der peinliche Unterſucher, Unterſuchungsrichter; **inquiriren**, nachforſchen, gerichtlich, beſ. ſtrafrechtlich unterſuchen oder erforſchen, peinlich befragen.

**Inquiſít**, m., l., der peinlich Angeklagte und Auszufragende; **Inquiſítin**, f., die peinlich Angeklagte und Auszufragende; **Inquiſitiōn**, f., die peinliche, ſtrafrechtliche Unterſuchung; das Glaubens- oder Ketzergericht (in Spanien); **inquiſitiv**, neugierig, wißbegierig; **Inquiſítor**, m., der Nachforſcher, peinliche Unterſucher, Glaubens- oder Ketzerrichter; **Inquiſitoriál-Gericht**, n., ein peinliches Unterſuch(ungs)gericht; **inquiſitōriſch**, peinlich ausfragend oder nachforſchend.

**Inrāmo**, n., it., eig. **in ramo**, l., am Aſte; Kſſpr., eine Art roher Baumwolle.

**in régŭla**, l., in der Regel, gewöhnlich, ordnungsmäßig.

**in rérum natūra**, l., in der Natur oder im Weſen der Dinge, in der ganzen Welt.

**in resídŭo**, l., im Reſte, Vorrathe, Ueberſchuſſe, noch übrig.

**Inrolment**, n., engl., Rſpr. (ſpr. —*rōhl*ment), die gerichtliche Eintragung eines Vertrages oder einer anderen Urkunde.

**Inrotulatiōn**, f., l., Rſpr., die Schließung oder Einheftung ſchriftlicher Gerichtsverhandlungen vor dem Urtheilsſpruche; **Inrotulatiōn(s)-Gebühr**, f., die Einheft(ungs)-Gebühr; **Inrotulatiōn(s)-Termín**, m., eine Einheft(ungs)friſt; **inrotuliren**, einheften.

**inſaiſiſſable**, fr. (ſpr. änghſä—), unantaſtbar, nicht mit Beſchlag belegbar.

**in sáldo**, it., als Ueberſchuß, Zahlungsreſt.

**inſaliren**, barb.-l., einſalzen.

**inſalūber**, barb.-l., ungeſund; **Inſalubrität**, f., die Ungeſundheit (des Aufenthaltes oder einer Gegend).

**in sálvo**, l., in Sicherheit.

**insānae méntis**, l., geiſteskrank; **insánia nocturna**, At., nächtlicher Irrſinn, Nacht- oder Schlafwandel; **Inſanie**, f., der Wahnſinn, Irrſinn.

**in sāno sénsu**, l., in gutem Verſtande.

**inſatiābel**, l., unerſättlich; **Inſatiabilität**, f., die Unerſättlichkeit; **Inſatietät**, f., die Unſattheit; Unerſättlichkeit; **inſaturābel**, = **inſatiabel**.

**Inſciens**, m., l., ein Unkundiger, Unwiſſender; **Inſciénz**, f., die Unwiſſenheit, Unkunde.

**inſcribiren**, l., einſchreiben, einzeichnen; **Inſcriptiōn**, f., die Einſchreibung, Einzeichnung, Ueberſchrift, In- od. Aufſchrift; **Inſcriptiōnen**, Mz., Inſchriften (in Stein gehauen).

**inſcrutābel**, l., unerforſchlich, unergründlich; **Inſcrutabilität**, f., die Unerforſchlichkeit, Unergründlichkeit; **inſcrutiren**, forſchen, nachforſchen.

**inſculpiren**, l., eingraben, einſchneiden, einſtechen.

**inſecāren**, l., einſchneiden, kerben; **Inſect**, n., ein Kerb- oder Einſchnittthier, Zieſer oder Gezieſer; **Inſécten**, Mz., Kerbthiere, Zieſer; **Inſecten-Milbe**, f., die auf Inſecten lebende Art Milben; **Inſectiōn**, f., die Einſchneidung; **Insectivōra**, Mz., Inſektenfreſſer (Thiere); **Inſectolōg**, m., l.-gr., ein Zieſer- oder Kerbthierkenner; **Inſectologíe**, f., die Zieſerlehre, Kerbthierkunde; **Inſectōres**, Mz., eig. die Einſchneider; die vier Vorderzähne; **Inſectum**, n., ſ. **Inſect**.

**in sedécimo**, in **Sedēz**, l., in Sechszehntelgröße (der Bogen).

**Inſel**, l., **insŭla**, f., das Eiland, d. i. ganz von Waſſer umfloſſen.

**Inſenescénz**, f., l., das Nichtaltern, Jungſcheinen, das muntere Alter = **Agerāſie**; **inſeneſcíren**, altern, alt werden.

**inſenſíbel**, l., —**ble**, fr. (ſpr. änghſanghſíbl'), unempfindlich, gefühllos, fühllos; **Inſenſibilität**, l., oder **Inſenſibilité**, f., fr. (ſpr. änghſanghſibilitéh), die Unempfindlichkeit, Fühlloſigkeit.

**inſeparābel**, l., unzertrennlich, unzertrennbar; **Inſeparabilität**, f., die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit; **Inſeparables**, fr., Mz. (ſpr. änghſeparábl'), Unzertrennliche, Sympathievögel, kleine geſellſchaftliche Papageien (in Oſtindien, psittăci pullárii L.).

**inſeparāt**, l., ungetrennt, vereint.

**inſĕquens**, l., der, die, das Folgende; **inſequiren**, folgen, erfolgen.

**Inſerāt**, n., l., richtiger **Inſért(um)**, Eingerücktes oder Einzurückendes, eine Anzeige, Bekanntmachung in öffentlichen Blättern; Rſpr., Einlage, Beilage; Nachſchrift; **Inſerāt-Gebühren**, **Inſerāt-Koſten**, Mz., Einrück(ungs)-, Anzeigegebühren; **inserātur**, es werde eingerückt, ſoll oder darf eingerückt werden; **Inſerénda**, Mz., einzurückende Nachrichten oder Anzeigen; **Inſeréndum**, n., ein Einruck; **inſeríren**, einrücken, einſchalten, hineindrucken; **Inſertiōn**, f., die Einrückung, Einſchaltung, das Eindrucken; **Inſertiōn(s)-Gebühren** = **Inſerat-Gebühren**; **Inſértum**, n., ſ. **Inſerat**.

**Inſeß** und **Inſeſſiōn**, l., **inséssus**, At., ein Sitzbad, Dampfbad.

**Insessōres**, Mz., l., die zweite Ordnung der Vögel, mit ſchwachen Füßen.

**Inſidíen**, l., Mz., Nachſtellungen; **inſidiiren**, nachſtellen, auflauern; **inſidiōs**, hinterliſtig, heimtückiſch.

**Inſignién**, l., Mz., Zeichen, Auszeichnungen, Ehren- oder Würdezeichen; Reichskleinodien.

**Inſignifiance**, f., fr. (ſpr. änghſinjifiánghß'), die Unbedeutſamkeit, Bedeutungsloſigkeit; **inſignifiant**, (ſpr. änghſinjifiángh), **inſignificánt**, l., unbedeutend, geringfügig, unwichtig; **Inſignificánz**, f., l. = **Inſignifiance**.

**Inſimulatiōn**, f., l., die (mehr oder weniger grundloſe) Beſchuldigung; **inſimuliren**, beſchuldigen, angeben, anſchwärzen.

**inſinuánt**, l., einſchmeichelnd, anſchmiegend, zuthulich; **Inſinuatiōn**, f., die Einſchmeichelung, Einſchleichung; Rſpr., Zuſtellung, Einhändigung, Vorlegung; **Inſinuatiōn(s)-Document**, n., ein Zuſtell(ungs)zeugniß, eine Beſcheinigung des Einhändigens; **inſinuativ**, = **inſinuant**; **inſinuiren**, ſich einſchmeicheln, beliebt machen; zuflüſtern, hinterbringen; Rſpr., vorlegen, einhändigen; zuſtellen.

**insípid**, l., abgeschmackt, schal, **matt**; unverständig, thörig; **Insipidität**, f., die Abgeschmacktheit, Albernheit.

**ins.** = **insinuirt**, eingereicht, eingehändigt.

**I. N. S. T.** = **In nomine sanctae trinitatis**, l., im Namen der heiligen Dreieinigkeit.

**Insístént**, m., l., ein Dränger, auf etwas Bestehender; **insístiren**, worauf beharren, dringen, bestehen, sich auf etwas stützen.

**Insitión**, f., = **Inoculation.**

**insociábel**, l., ungesellig, unverträglich.

**insoláabel**, l., untröstlich.

**Insolatión**, f., die Sonnung, das Sonnen, Sonnenbad, Hinstellen in den Sonnenschein; Mk., der Sonnenstich.

**insolént**, l., ungebührlich, übermüthig, **grob**, (gem. patzig und protzig); **Insolént**, m., ein Uebermüthiger, Uebermüthling; **Insolénz**, f., die Ungebührlichkeit, Vermessenheit, Grobheit, Unverschämtheit.

**insolíd**, l., unhaltbar, unfest, schwach; **Insolidität**, f., die Unhaltbarkeit, Schwäche.

**in sólĭdum**, l., auf oder für das Ganze (bürgen, haften).

**insolíren**, l., sonnen, in die Sonne stellen.

**insolúbel**, l., unauflöslich; **Insolubilität**, f., die Unauflöslichkeit oder Unauflösbarkeit.

**in solútum**, l., Rspr., an Zahlungsstatt.

**insolvabel**, — **ble**, fr. (spr. ängh —) und **insolvént**, barb.-l., nicht zahlungsfähig, unvermögend: **Insolvent Debtors' Court**, engl. (spr. —detters kort), ein Gerichtshof für zahlungsunfähige Schuldner oder zu deren Gunsten; **Insolvénz**, f., die Unvermögenheit, Zahl(ungs)unfähigkeit, das Unvermögen zu zahlen.

**Insomnie**, f., **Insómnium**, n., l., Mk., die Schlaflosigkeit, das Träumen.

**in sórtem computíren**, l., Rspr., zur Hauptsumme schlagen.

**Insouciance**, f., (spr. ängsußiängbß'), die Sorglosigkeit.

**in spē**, l., in Hoffnung, hoffentlich; auch hoffentlicher, hoffentliche, hoffentliches.

**in spécie**, l., insonderheit, im Besonderen.

**inspecteur aux revues**, fr. (spr. ängbspektöhr o rewüh), ein (französischer) Obermusterer, Musterherr.

**Inspectión**, f., l., die Aufsicht, Obsicht, Besichtigung; der Aufsicht- od. Aufseherkreis od. Sprengel eines Kirchen- u. Schulaufsehers; Krk., Musterung; **Inspectión(s)-Adjutánt**, m., ein Musterwernold; **Inspectión(s)-Parade**, f., die Musterstellung, der Musterungsaufzug; **inspéctio oculáris**, die Beaugenscheinigung, eine genaue (bes. amtliche) Besichtigung; **Inspéctor**, m., der Aufseher; **Inspectorát**, n., und **Inspectúr**, f., dessen Amt und Amtswohnung.

**insperáabel**, l., unhoffentlich, nicht zu hoffen; **Inspérata**, Mz., ungehoffte, unerwartete Dinge oder Ereignisse.

**Inspersión**, f., l., das Bestreuen oder Besprengen, die Einsprengung, Besprützung.

**inspéxĭmus**, l., wir haben es eingesehen (auf Urkunden) = **vidĭmus**; **Inspexímus**, m., eine beglaubigte Abschrift.

**inspiciren**, l., aufsehen, besichtigen.

**Inspiratión**, f., l., die Einhauchung, Einathmung, Eingebung, (göttliche) Begeisterung; **inspiríren**, einhauchen, eingeben, begeistern; **inspirírt**, begeistert, (von Gott) eingegeben; **Inspirírte**, Mz., Begeisterte, Gottbegeisterte.

**in spirituálĭbus** (nämlich **rebus**), l., in geistigen oder geistlichen Angelegenheiten.

**Inspissatión**, f., nl., Mk., die Verdichtung; **inspissíren**, verdichten.

**instabil**, l., unbeständig; **Instabilität**, f., die Unbeständigkeit.

**Installatión**, f., nl., die Einführung, Einsetzung, Einweisung in ein Amt; **installíren**, einführen, einsetzen, einweisen; **installírt**, (feierlich) eingesetzt, eingewiesen.

**Instánt**, m., l., ein Bittsteller.

**instánter**, l., inständig, innig; beharrlich.

**Instántia**, f., l., die zuständige Behörde, der Gerichtshof oder Gerichtsstand; das Anliegen, Gesuch, der Betrieb; der Einwurf, Gegenbeweis; **Instánz**, f., = **Instantia**; **Instánzen-Zug**, m., der gesetzliche Uebergang von niederen zu höheren Behörden.

**instar ómnĭum**, l., statt Aller, Allen zum Muster oder Vorbilde, so gut als Alle.

**in státu quo**, l., in vorigem oder bisherigem Zustande.

**Instauratión**, f., l., die Erneu(er)ung, Wiedereröffnung; **Instaurátor**, m., ein Erneuerer, Wiederhersteller; **instauríren**, wiederherstellen, wiedereröffnen; erneue(r)n.

**Instigatión**, f., l., die Anreizung, Aufhetzung; **Instigátor**, m., ein Betreiber, Aufhetzer; **instigíren**, antreiben, anregen, anreizen, aufhetzen.

**Instillatión**, f., l., die Eintropfung oder Eintröpfelung; **instilliren**, eintropfen, eintröpfeln.

**instimuliren**, l., anreizen, antreiben, anstacheln.

**Instinct**, m., l., der Naturtrieb, blinde Trieb; Kunsttrieb, thierische Hang: **instinctartig**, **instinctiv** oder **instinctmäßig**, triebartig, dem thierischen Triebe gemäß; aus Naturtrieb, selbsterweckt, durch Ahnung, erahnend.

**in stirpes**, l., nach den Stämmen (Familien), z. B. vertheilen.

**Institor**, m., l., ein Vorsteher; Kramer, Trödler.

**instituíren**, l., einsetzen, einrichten, einführen, stiften, veranstalten, anordnen; **Institút**, n., eine Anordnung, Stiftung, Anstalt, bes. Lehr- u. Erziehungs)-Anstalt; **Institut de France**, n., fr. (spr. ängbstitü de frangbß), die Universität zu Paris; **Institutión**, f., die Einsetzung, Unterweisung, Einrichtung; **Institutiónen**, Mz., Belehrungen, Erörterungen, ein Theil des römischen Gesetzbuches; **Institut national des Sciences et des Arts**, n., fr. (spr. ängbstitü naßionál dä ßjanghß e däs abr), die Landesanstalt für Wissenschaften und Künste; **Institútor**, m., ein Stifter, Errichter, Anordner; **Institútum**, n., s. **Institut.**

**instradiren** (von strada, it., Straße), einbahnen, auf die rechte Bahn bringen, den Weg vorschreiben.

Digitized by Google

**Inſträtum**, n., l., das Gedeck, die Decke, Bedeckung.

**Inſtruction**, f., l., die Belehrung, Anweiſung, Weiſung, Vorſchrift, der Verhalt(ungs)befehl, Unterricht; Verhandlung eines Anwalts mit ſeinem Clienten; Einrichtung eines Criminalproceſſes; **Inſtruction der Acten**, das Ordnen der Acten, um den ganzen Gang des Proceſſes daraus erſehen zu können; **inſtructiv**, belehrend, lehrreich, unterrichtend; **Inſtrúctor** oder **Inſtruént**, m., ein Lehrer, beſ. Prinzenlehrer; **inſtruiren**, unterrichten, belehren, anweiſen, mit Verhalt(ungs)befehlen verſehen, Rechtsſachen einleiten oder vorbereiten

**Inſtrument**, n., l., **inſtruméntum**, ein Werkzeug, beſ. Tonwerkzeug; eine Geräthſchaft; Rſpr., ein Aufſatz, eine Urkunde, Beweisſchrift; **inſtrumentál**, werkzeuglich, tonwerkzeuglich; als Werkzeug dienend; **Inſtrumentál-Arithmétik**, f., die Auflöſung von Rechnungen mit mechaniſchen Werkzeugen; **Inſtrumentalität**, f., die Mitwirkung, Vermittelung; Wirkung einer Sache als Mittel zum Zweck; **Inſtrumentál-Muſik**, f., ein Tonſpiel ohne Geſang; **instrumentárium chirúrgicum**, eine Beſchreibung der wundärztlichen Werkzeuge; **Inſtruméntenmacher**, m., ein Verfertiger von Tonwerkzeugen, vorzugsweiſe von Fortepianos; **Inſtruménten-Wagen**, m., ein Rüſtwagen; **inſtrumentiren**, ein Muſikſtück für die verſchiedenen Tonwerkzeuge ausſetzen; **Inſtrumentirung**, f., die Ausſetzung eines Muſikſtückes für dieſelben; die Begleitung der Hauptſtimme; **Inſtrumentiſt**, m., ein Tonſpieler; **instruméntum authénticum**, n., Rſpr., eine echte, glaubwürdige Urkunde; **i. cessiónis**, eine Abtret(ungs)urkunde; **i. emtiónis**, ein Kaufbrief; **i. nóviter repértum** oder **i. nóvum**, eine neu gefundene Urkunde; **i. pácis**, ein Friedensſchluß, Friedensurkunde; **i. privátum**, eine häusliche, ſelbſtverfaßte, in eigener Sache verfertigte Urkunde; **i. públicum**, eine öffentliche (gerichtliche) Urkunde; **i. venditiónis**, ein Verkaufsbrief oder Verkaufsvertrag.

**Inſuavität**, barb.-l., die Unannehmlichkeit, Anmuthloſigkeit.

**Inſubordination**, f., nl., die Zuchtloſigkeit, Auflehnung gegen Vorgeſetzte, der Ungehorſam; **inſubordinirt**, ungehorſam, widerſetzlich.

**in subsídium júris**, l., Rſpr., zur Rechtshilfe oder rechtlichen Hilfe.

**inſubſtantiéll**, barb.-l., unweſentlich, weſenlos.

**Inſuccation**, f., nl., die Einſaftung, Anfeuchtung, Einweichung; das Eindicken trockener Arzneiſubſtanzen in Kräuterſäften; **inſuccíren**, einſaften, anfeuchten.

**in súccum et sangúinem vertíren**, l., eig. in Saft und Blut (Kraft und Saft oder Geiſt) verwandeln; recht faſſen und verſtehen oder ſich zu eigen machen.

**Inſufficiént**, l., unzulänglich, untüchtig, ungenügend; **Inſuffícienz** und **Inſuffiſance**, f., fr. (ſpr. ängh-ſüfiſängh-ß'), die Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit, Unangemeſſenheit; **inſuffiſant**, (ſpr. ängh-ſüfiſängh), — **inſufficient**.

**Inſufflation**, f., nl., das Einhauchen; **inſuffliren**, einhauchen, einblaſen.

**in súis términis**, l., bei ſeinen Ausdrücken, in ſeinen Gränzen, bei ſeinem Amte, in ſeinen Würden (laſſen).

**Inſuláner**, l., Mz., Eiländer, Eilands- oder Inſelbewohner.

**Inſúlt**, m., l., der Anfall, Angriff, Anlauf; Schimpf; **Inſultátion**, f., eine übermüthige Begegnung, Beſchimpfung, Anfeindung; Verhöhnung; **inſultíren**, übermüthig begegnen oder behandeln, hohnnecken, verhöhnen; **Inſúltor**, m., ein Beſchimpfer, Beleidiger.

**inſumíren**, l., anwenden, verwenden, auf etwas wenden; abnützen, verzehren.

**in súmma**, l., im Ganzen, überhaupt, zuſammengenommen.

**in súmmo grádu**, l., im höchſten Grade, höchſt möglicher Weiſe.

**Inſumtión**, f., l., der Aufwand.

**inſuperábel**, l., unüberwindlich, unüberſteiglich, unübertrefflich.

**in suppleméntum**, l., zur Ergänzung, beſ. zur Beweisergänzung (ſchwören).

**inſupportábel**, **inſupportable**, fr. (ſpr. ängh-ſüp—), unerträglich, unausſtehlich; **Inſupportabilität**, f., die Unerträglichkeit.

**Inſurgent**, m., Mz. **Inſurgénten**, nl., Aufrührer, Empörer, Aufgeſtandene; Banner; **inſurgíren**, aufſtehen, ſich erheben, empören.

**inſurmontable**, fr. (ſpr. ängh-ſürmonghtábl'), unüberſteiglich.

**Inſurrection**, f., nl., die Empörung, der Aufſtand, Aufruhr; das Aufgebot, die Landmiliz (beſ. in Ungarn); **inſurrectionéll**, aufrühriſch, empöriſch.

**in suspénso**, l., ſchwebend, unentſchieden, unausgemacht, zweifelhaft (ſein, bleiben oder laſſen).

**Inſuſurration**, f., l., die Einflüſterung.

**intabeſcíren**, l., ſchwinden, eindorren, beſ. von Gliedern.

**intabulándo**, barb.-l., durch Eintragung, Vertäfelung, Einſäumung; **Intabulátion**, f., die Einſchreibung, Eintragung; auch Vertäfelung, der oberſte Theil des Geſimſes; das **Intabuliren**, n., das Einſchreiben, Eintragen; **intabulíren**, eintragen, einſchreiben; vertäfeln.

**intáct**, l., unberührt, unbefleckt.

**Intaglio**, m., it. (ſpr. —tálljo), ein vertieft oder einwärts geſchnittener Stein; überhaupt vertiefte Schnitz- oder Bildhauerarbeit; **intáglio d'acqua fórte**, eine geätzte Kupferplatte; ein Abdruck davon.

**intangíbel**, barb.-l., unberührbar; **Intangibilität**, f., die Unberührbarkeit, Unfühlbarkeit.

**in tántum**, l., Rſpr., antheilig, ſo weit es zureicht.

**Intarſiatóre**, m., it., Einer, welcher eingelegte Arbeit von vielfarbigem Holze und Perlmutter fertigt; **Intarſiatúra**, f., dergleichen Arbeit.

**integrál**, barb.-l., ein Ganzes ausmachend, ſelbſtändig für ſich beſtehend; **Integrál**, n., in der Größenlehre eine endliche veränderliche Größe, berechnet oder wieder hergeſtellt aus

ihrem unendlich kleinen Theil (Differential); **Integrälen**, Mz., holländische Staatspapiere; **Integrälformeln**, Mz., die beim Integriren gebrauchten Rechnungsvorschriften; **Integralität**, f., die Vollständigkeit, Ganzheit; **Integral-Logarithmus**, m., ein Logarithmus in der Integral-Rechnung; **Integrāl-Rechnung**, f., diejenige höhere Rechnungsart, die durch Vergleichung der unendlich kleinen Theile die endlichen Größen darstellt, aus denen jene entstanden; **Integrāl-Zahl**, f., eine solche Zahl, von der eine andere abgezogen werden soll; **Integránt**, n., ein Theil des Ganzen, etwas zum Ganzen Gehöriges; **intēgraros**, eine unversehrte, unveränderte Sache; **integriren**, ergänzen, erneue(r)n, vollständig machen; in der höheren Rechnungsart eine endliche veränderliche Größe aus ihrem gegebenen unendlich kleinen Theile berechnen; ein **integrirender Theil**, ein Theil der nothwendig und wesentlich zu einem Ganzen gehört; **Integrirte**, = **Integralen**; **Integrität**, f., die Unversehrtheit, Unverletztheit, Vollständigkeit; **Integrität des Charakters**, die Unbescholtenheit des Charakters, die erprobte Rechtschaffenheit; **Integritäts-Eid**, m., Ledigkeitseid; **Integrum**, n., das Ganze, Unversehrte; s. a. **in integrum**.

**Integumént**, n., l., eine Decke, Hülle, bes. Hauthülle.

**Intellectuāl**, barb.-l., = **intellectuell**; **intellectualisiren**, in Begriffe oder Gedanken auflösen; **Intellectualismus**, m., eine philosophische Lehre, welche alle wahre Erkenntniß dem Verstand zuschreibt; **Intellectualist**, m., Mz **Intellectualisten**, Anhänger dieser Lehre, Verstandweise; **Intellectualität**, f., die Geistigkeit, das Geistige im Menschen; **Intellectuāl-Philosoph**, m., = **Intellectualist**; **intellectuéll**, geistig, verständig, den Verstand, das Erkenntnißvermögen (**intellēctus**) betreffend.

**intelligént**, l., einsichtig, einsichtsvoll, verständig, kundig; **Intelligénz**, f., die Einsicht, geistige Kraft, Kenntniß, das Vernehmen, Verständniß; ein verständiges Wesen oder Verstandes-wesen; **Intelligénz-Blatt**, n., Mz. **Intelligenz-Blätter**, Nachrichtsblatt, ein Zeitungsblatt für Anzeigen; **Intelligénz-Com(p)toir**, n., das Anzeige- oder Nachfrageamt, die Anfragestube.

**intelligibel**, barb.-l., verständlich, faßlich, begreiflich; **Intelligibilität**, f., die Denkbarkeit, Erkennbarkeit, Begreiflichkeit; **intelligiren**, einsehen, verstehen, fassen, begreifen.

**Intemperánt**, l., ungemäßigt; **Intemperánz**, f., die Unmäßigkeit

**intempéries ácĭda**, l., Mk., die Blutsäure; **int. aquōsa**, s. **int. serosa**; **int. strabilária**, die Schwarzgalligkeit; **int. frigĭda**, die Entkräftung, Schwäche; **int. húmĭda**, s. **int. serosa**; **int. mucōsa** oder **int. pituitōsa**, die Blutverschleimung, Schleimsucht; **int. serōsa**, die Blutwässerigkeit; **int. sicca**, die Starrheit, Trockenheit der Fasern (bes. bei Greisen).

**Intempestīv**, l., unzeitig, unpassend, übel angebracht.

**intenäbel**, barb.-l., unhaltbar, nicht zu vertheidigen.

**Intendance**, f., fr. (spr. ängthangdángßß'), die Aufsicht, Verwaltung; Wohnung eines **Intendánten**, Oberaufsehers oder Verwalters; **Indentandūr**, f., das Aufseher- oder Verwalteramt; **Intendánz**, f., s. **Intendance**.

**Intendlāt**, n., = **Cicisbeat**; **Intendío**, m., = **Cicisbeo**.

**intendiren**, l., beabsichtigen, beizielen, gesonnen sein, auf etwas merken oder passen.

**Intensiōn**, f., l., die Anspannung, innere Kraft oder Stärke; **Intensität**, f., die Angespanntheit, Wirksamkeit; **intensīv**, krafterregend, lebhaft erregt, wirksam; **Intensīvum**, n., (**verbum intensīvum**), ein Verstärk(ungs)-wort, z. B. betteln von bitten.

**intenso**, it., Tk., erhöht, kräftiger.

**intént**, l., gespannt, aufmerksam.

**inténtio actiōnis**, l., Rspr., die Bestimmung einer Handlung; **Intentiōn**, f. die Absicht, der Anschlag, das Vorhaben; **Intentionalismus**, m., die Ansicht, daß der Zweck die Mittel heilige; **Intentionalität**, f., die Absichtlichkeit; **intentioniren**, beabsichtigen, bezwecken; **inténtio principālis**, Rspr., die Hauptrücksicht; **int. secundária**, die Nebenabsicht.

**intentiren**, l., unternehmen, veranstalten.

**inter abséntes**, l., unter Abwesenden.

**inter árma silent léges**, l., unter den Waffen schweigen die Gesetze, d. h. während des Krieges werden Gesetze nicht beachtet.

**interarticulār**, barb.-l., Mk., zwischengelenkig, zwischen einem Gelenke befindlich.

**Intercalār-Casse**, f.; **Intercalār-Fonds**, Mz, **Intercalār-Früchte** oder **Intercalarien**, Mz., der Ertrag einer Pfründe während ihrer Erledigung.

**intercalāris ánnus**, l., s. **annus**.

**Intercalatiōn**, f., l, die Einschaltung; **intercaliren**, einschalten.

**inter cánem et lūpum**, l., eig. zwischen Hund und Wolf; in der Abenddämmerung.

**intercedéndo**, l., vermittelnd, durch Vermittelung, Verwendung oder Fürbitte; **Intercedént**, m., ein Vermittler, Fürsprecher; **intercedíren**, dazwischen treten, vermitteln, fürsprechen, sich verwenden.

**Intereeptiōn**, f., l., die Auffangung.

**Intercessiōn**, f., l., eine Fürbitte, Verwendung; **Intereessionāles**, (nämlich **intercessionāles litĕrae**), Mz., Rspr., Fürbitt- oder Verwendungsschreiben, Fürbitt- oder Verwendungsschriften.

**Intereessor**, m., = **Intercedent**.

**Intercident**, l., zwischeneinfallend, eintretend; **intereidiren**, zerschneiden, zertrennen; unterbrechen.

**Interelpiént**, l., auffangend, hindernd; **interelpiren**, auffangen, unterschlagen (Briefe).

**Intereisiōn**, f., l., die Unterbrechung, der Durchschnitt, Zwischensatz, das Einschiebsel.

**interclaviculār**, barb.-l., Mk., zwischen den Schlüsselbeinen.

**intercludiren**, l., versperren, (einen Weg)

verlegen, hemmen, abſchneiden; **Intercluſiōn**, f., die Verſperrung, Unterbrechung.

**Intercolúmnium**, n., l., der Säulenabſtand, die Säulenweite, Entfernung zweier Säulen.

**intercoſtāl**, barb.-l., Al., zwiſchenrippig, zwiſchen den Rippen liegend; **Intercoſtāl-Nerven**, Mz. Rippennerven.

**intercrurāl**, barb.-l., Al., zwiſchen den Schenkeln liegend, zwiſchenſchenkelig.

**intercurrént**, l., dazwiſchenlaufend, unregelmäßig (vom Puls).

**Intércus**, f., l., Al., die Hautwaſſerſucht.

**intercutān**, nl., zwiſchen Haut und Fleiſch befindlich, unterhautig.

**interdicíren**, l., unterſagen, verbieten, beſ. die eigene Vermögensverwaltung; **interdicírt**, derſelben unfähig und verluſtig erklärt; **Interdíct**, n., das Verbot, der Unterſag(ungs)befehl; der Ausſchluß von dem Empfang oder der Verwaltung der Sacramente; Verbot der Haltung des Gottesdienſtes; **interdictio introĭtus in eccléſiam**, das Verbot des Kircheneinganges; **Interdictiōn**, f., die Unterſagung, Verbietung, das Verbot; **Interdictor**, m., der Unterſager, Verbieter; **interdictum eccléſiae**, das Kirchenverbot, — **eccléſiae vĕtĭtum**.

**intereſſánt**, fr., anziehend, einnehmend, reizend, rührend, unterhaltend, wichtig; **Intereſſe**, n., l., fächl., eig. das Zwiſchenſein, Theilnehmen, die Theilnehmung, Betheiligung, Innigkeit, der Reiz; der Vortheil, Gewinn, Zins; **interesse mŏrae**, Rſpr., der Verzugszins; **Intereſſen**, Mz., Zinſen; **Intereſſént**, m., ein Theilhaber, Theilnehmer, Mz., **Intereſſénten**; **intereſſíren**, anziehen, einnehmen, anmuthen, gewinnen, angehen, nicht gleichgiltig ſein; ſich wofür **intereſſíren**, wofür verwenden; **intereſſírt**, betheiligt, betroffen; eigennützig, geizig, filzig.

**Interfectiōn**, f., l., der Todtſchlag; **Interféctor**, m., der Todtſchläger.

**Interferénz**, f., nl., die Einmiſchung, gegenſeitige Einwirkung; die Lichtſtrahlenvermiſchung.

**interfluént**, l., dazwiſchenfließend.

**interfoliíren**, barb.-l., durchſchießen (Bücher mit weißem Papiere).

**in tergo**, l., auf dem Rücken oder Hintertheile.

**Intérieur**, n., fr. (ſpr. änghteriöhr), das Innere, z. B. eines Gebäudes.

**Interim**, n., l., das Einſtweilige, die Zwiſchenzeit oder das Zwiſchenzeitige, die einſtweilige Glaubensanordnung (zu Augsburg vom Jahre 1548); **interim āliquid fit**, unterdeſſen geſchieht etwas, mittlerweile wird ſich wohl etwas ereignen; **Interimiſticum**, n., Rſpr., eine einſtweilige Maßregel; **interimiſtiſch**, einſtweilig, inzwiſchen, unterdeſſen; **Interims-Beſcheid**, m., ein einſtweiliger oder vorläufiger Beſcheid; **Interims-Conto**, n., eine im Hauptbuche über lebloſe Gegenſtände geführte Rechnung; **Interims-Quittung**, f., wie **Interims-Schein**, m., eine einſtweilige, vorläufige Beſcheinigung; **Interims-Wirthſchaft**, f., im deutſchen Rechte die einſtweilige Verwaltung eines Bauergutes durch einen Zwiſchenwirth bis zur Mündigkeit des rechten Erben.

**interjacént**, l., zwiſchenliegend.

**Interjectiōn**, l. **interjéctio**, f., ein Zwiſchenwort, Empfindungslaut, z. B. o! ach!

**interlineār**, barb.-l., zwiſchenzeilig, zwiſchen anderen Schriftzeilen befindlich; **Interlineār-Ueberſetzung**, f., eine zwiſchenzeilige Ueberſetzung; **Interlineatiōn**, f., die Zwiſchenſchreibung (zwiſchen anderen Schriftzeilen); **interliníren**, zwiſchenzeilig ſchreiben.

**Interlocūt**, m., **Interlocutiōn**, f., l., der Zwiſchenſpruch, Vor- oder Zwiſchenbeſcheid, das Beiurtheil, Nebenurtheil; **Interlocūtor**, m., der Ein- oder Zwiſchenredner; **Interlocutórium**, n., — **Interlocution**.

**Interlooper**, ſ. **Enter**—.

**interloquíren**, l., dazwiſchen ſprechen, einen Zwiſchenſpruch thun oder Vorbeſcheid geben.

**Interlúdium**, n., l., Tl., ein Zwiſchenſpiel.

**Interlúnium**, n., l., eig. Zwiſchenmond; Neumond.

**Intermaxillār-Knochen**, m., nl.-dtſch., Al., der Zwiſchenknochen des Kinnbackens (maxilla), Zwiſchenkieferknochen.

**intermediār**, l., vermittelnd, zwiſchen zwei Dingen befindlich.

**intermediāt**, l., das Mittel haltend, im Mittel; **Intermediāt**, n., die Zwiſchenzeit zwiſchen zwei Sichttagen.

**Intermezzíſt**, m., auf der italien. Bühne Einer der die Zuſchauer nur durch Pantomime und Geſang unterhält; **Intermézzo**, n., ital., ein Zwiſchenſpiel, eine Zwiſchenvorſtellung, Nebenunterhaltung.

**interminābel**, l., unendlich, endlos, ſchrankenlos, unentſcheidbar.

**Interminatiōn**, f., l., die Drohung, Bedrohung; **interminíren**, drohen, bedrohen.

**in terminis**, l., in den gehörigen Schranken oder Ausdrücken; **in término**, an dem beſtimmten Tage. [miſchen.

**intermiſcéren**, l., untermiſchen oder ver-

**Intermiſſiōn**, f., l., die Unterlaſſung, Vernachläſſigung, Unterbrechung, das Nachlaſſen; **Intermiſſiōn(s)-Sünden**, Mz., Unterlaſſungsſünden; **intermiſſīv**, unterbrochen.

**intermittíren**, l., unterlaſſen, nachlaſſen, unterbrechen; **intermittírend**, ausſetzend, unterbrochen, wechſelnd (Puls, Fieber).

**Intermixtūr**, f., l., die Beimiſchung.

**intermontān**, barb.-l., zwiſchenbergig, zwiſchen Bergen befindlich.

**intermundān**, barb.-l., zwiſchenweltlich, zwiſchen Welten befindlich.

**intermuscūlār**, barb.-l., Al., zwiſchen den Muskeln.

**intérn**, l. **intérnus, intérna, intérnum**, innerlich, inwendig.

**internationāl**, barb.-l., den Verkehr oder die darauf bezüglichen gegenſeitigen Verhältniſſe zwiſchen Völkern betreffend, völkerrechtlich; z. B. internationales Recht, internationaler Vertrag ꝛc.

**Intérne**, l., Mz., Inninge, Einheimiſche (beſ. in Lehr- und Bildungs- oder Bildeanſtalten), den **Externiſten**, entgegengeſetzt.

**internecīn**, l., tödtlich, s. odium internecinum; **Internecīōn(s)-Krieg**, m., der Vertilgkrieg, = bellum internecinum; **internecīren**, vertilgen.

**Internist**, m., Mz. **Internisten**, nl., Ak., ein innerlicher Kranker, an inneren Krankheiten Leidender.

**Internunciatūr**, f., nl., die Würde, das Amt eines **Internúncius**, m., eig. Zwischenboten, Zwischen- oder Unterbotschafters, außerordentlichen Botschafters des Papstes, (auch des österreichischen Gesandten in Konstantinopel).

**Interpassatiōn**, f., **Interpassīren**, n., nl., die Unter- oder Durchnähung, das Steppen; **interpassīren**, durchnähen, steppen; **Interpassīrung**, f. = **Interpassation**.

**Interpellatiōn**, f., l., die Unterbrechung, Einrede; das Aufschlußverlangen, (durch eine Frage in öffentlichen Verhandlungen) Hintertreibung, Verhinderung; **interpellīren**, unterbrechen, hintertreiben; zu einer Erläuterung oder einem Aufschluß auffordern.

**Interpensīva**, nl., Mz., ein Feuer- oder Wetterdach, Feuer- oder Wetterschirm; Bk., Stich- oder Einzugsbalken.

**inter pōcŭla**, l., eig. bei den Bechern, bei'm Brinken, Zechen (und Schmausen).

**Interpolatiōn**, f., l., die Einschiebung, Einrückung (von Wörtern in die Schrift eines Andern, sei es zur Erklärung oder zur Veränderung des Sinnes. Im letztern Fall wird es) Schrift(ver)fälschung; das Eingeschobene selbst; **Interpolationsformel**, f., eine Formel in der Wahrscheinlichkeitsrechnung; **Interpolātor**, m., ein Schrift(ver)fälscher; **interpolīren**, einschieben, verfälschen.

**Interponént**, m., l., der Einleger eines Rechtsmittels; **interponīren**, einlegen, bes. Rechtsmittel.

**interpositĭo**, l., Rspr., die Einlegung; **interpositĭo appellatiōnis**, die Einlegung der Anrufung oder Berufung auf ein höheres Gericht; **Interpositiōn**, f., = **interpositio**.

**Interprēt**, m., l., ein Ausleger, Erklärer, Uebersetzer, Dolmetsch; **interpretābel**, auslegbar, übersetzbar; **interpretātio authéntica**, eine (vom Gesetzgeber) beglaubigte, rechtsgiltige Auslegung; **i. extensīva**, eine ausdehnende Auslegung; **i. grammaticālis**, eine Worterklärung; **i. jūris**, eine Rechtsauslegung; **Interpretatiōn**, die Auslegung, Erklärung, Dolmetschung; **interpretātio restrictīva**, eine einschränkende Auslegung; **i. stricta**, eine strenge, genaue Auslegung; **interpretatīv**, auslegend; **Interpretātor**, m., = **Interpret**; **interpretīren**, erklären, auslegen, übersetzen.

**Interpunctatiōn**, und **Interpunctiōn**, f., l., die Satzzeichnung, Schriftzeichen-Setzung, **Interpunctiōn(s)-Zeichen**, n., ein Unterscheid(ungs)- oder Scheidezeichen; **interpunctīren** oder **interpungīren**, durch Scheidezeichen trennen, mit denselben versehen.

**Interrégnum**, n., l., ein Zwischenreich, eine Zwischenherrschaft oder Zwischenverwaltung, Reichsverweſung; **Intérrex**, m., ein Zwischenherrscher, Zwischenkönig.

**Interrogatiōn**, f., l., die Frage, Befragung; **Interrogatiōn(s)-Zeichen**, n., das Fragzeichen; **interrogatīv**, **interrogatīve**, fragend, fragweise; **Interrogatória**, Mz., Rspr., Rechtsfragen, gerichtliche Fragen oder Fragstücke; **interrogatória captiōsa**, verfängliche Rechtsfragen; **int. criminōsa**, ehrenrührige Rechtsfragen; **int. generalĭōra**, allgemeinere Fragen, Eingangsfragen; **int. impertinéntĭa**, ungehörige Rechtsfragen; **int. inépta**, unzulässige Rechtsfragen; **int. injuriōsa**, beleidigende, ehrenrührige Rechtsfragen; **int. irrelevántĭa**, unerhebliche Rechtsfragen oder Fragstücke; **int. specialĭōra**, besondere, in's Einzelne gehende Rechtsfragen; **int. supérflŭa**, überflüssige Fragen; **Interrogatories**, engl., Mz., Rspr. (spr. — roggätöris), schriftliche Fragstücke; **Interrogatórium**, n., eine Rechtsfrage, ein gerichtliches Fragstück oder Verhör; **interrogīren**, fragen.

**interrumpīren**, l., unterbrechen, abbrechen, verhindern; **interrúpt**, unterbrochen, unzusammenhängend; **Interruptiōn**, f., die Unterbrechung, Störung; **Interrúptor**, m., ein Unterbrecher, Störer.

**Interscapúlium**, n., nl., Ak., der Raum zwischen den Schulterblättern.

**intersecīren**, l., durchschneiden; **Intersectiōn**, f., die Durchschneidung, der Durchschnittspunkt zweier Linien.

**Intersèptum**, n., l., die Scheidewand; das Zwerchfell.

**Intersiatūra**, eingelegte Tischlerarbeit, = **Marqueterie**.

**inter spem et métum**, l., zwischen Furcht und Hoffnung.

**interspergīren**, l., dazwischen einstreuen, untermengen.

**Interstitium**, n., l., der Zwischenraum, die Zwischen- oder Ruhezeit, Pause.

**Intertrīgo**, f., (**intertrīgo perinaei** oder **int. pódicis**), l., Ak., der Wolf, Reitwolf (in der Rinne am Hinteren), Afterfratt; das Wundsein kleiner Kinder (durch Harnschärfe).

**Intertritūr**, f., l., die Abnutzung (durch Gebrauch).

**intertropisch**, l.-gr., zwischenwendekreisig.

**Interusúrium**, n., l., der Zwischenzins, Zinsenzins, Zins vom Zinse, Zinswucher.

**Intervall**, l. **intervállum**, n., ein Zwischenraum, Abstand; Tonabstand, die Tonweite; Rspr., Frist; Zwischenzeit (bei Kranken); **interválla dilúcida** oder **int. lúcida**, Mz., lichte Zwischenräume, helle Augenblicke (bei Irrsinnigen oder Gemüthskranken).

**Intervenient**, l. **intervénĭens**, m., ein Zwischenkommender, Eintreter, Schied(s)richter, Vermittler; **interveníren**, eintreten, sich einmengen, in's Mittel schlagen; **Interventiōn**, f., die Dazwischenkunft, Einmischung; der Ein- oder Beitritt in Klagsachen; die Einmischung eines Staates in die Angelegenheiten eines anderen; **interventīv**, dazwischenkommend, vermittelnd; **Intervéntor**, m., der Vermittler, Mittelsmann.

**Interversiōn**, f., l., die Unterschlagung.

**intervertebrāl**, barb.-l., Ak., zwischenwirbelig, zwischen den Wirbelbeinen (liegend).

**intervertiren**, l., unterschlagen, (Geld) heimlich zurückbehalten.

**intestäbel**, l., **intestábĭlis**, unfähig, ein Testament zu machen oder Zeugniß zu geben; **Intestät**, engl. **Intestate**, m., (spr. intestéht), ein ohne Vermächtniß, Erbeinsetzung oder Aeußerung seines letzten Willens Verstorbener; **Intestät-Erbe**, m., ein natürlicher oder gesetzlicher Erbe, ohne Vermächtniß Erbender; **Intestät-Erbfolge**, f., die Erbfolge ohne Vermächtniß, gesetzliche Erbfolge; **Intestátus**, m., s. **Intestat.**

**Intestína**, l., Mz., Al., die Eingeweide, Gedärme; **intestinäl**, eingeweidig, zu den Eingeweiden gehörig; **Intestinäl-Ton**, m., das bei der Auscultation vermittelst des Höhrrohrs vernommene Geräusch der Bewegung der Eingeweide; **Intestínum**, m., ein Darm; **intestīnum coecum**, der Blinddarm; **i. cŏlon**, der Grimmdarm; **i. duodēnum**, der Zwölffingerdarm; **i. ilĕum**, der Krummdarm, gewundene Darm; **i. jejūnum**, der Leerdarm; **i. rĕctum**, der Mastdarm; **i. tenŭe**, der Dünndarm.

**in thési**, l., im Satze, in der Behauptung, Regel, im Allgemeinen.

**Inthronisatiŏn**, f., die Einsetzung, Thronerhebung, der Antritt; in der katholischen Kirche die feierliche Besitznahme des Throns in der Hauptkirche durch den Papst, Bischof ꝛc.; **inthronisíren**, auf den Thron setzen.

**intĭm**, l., vertraut, innig.

**Intimät**, n., l. eine hohe Verordnung; **Intimatiŏn**, f., die gerichtliche Anzeige, Ankündigung, Andeutung, Ansagung, Kundmachung, Zufertigung; **Intimätor**, m., der Ankündiger.

**Intimidatiŏn**, f., nl., die Verschüchterung, Einschüchterung, das Schüchtern- oder Zaghaftmachen; **Intimidätor**, m., der Einschüchterer; **intimidíren**, verschüchtern, schüchtern oder furchtsam machen, Furcht einjagen.

**intimiren**, nl., (gerichtlich) kundthun, ankündigen, ansagen, vorladen.

**Intimität**, f., nl., die Vertraulichkeit; **Intĭmus**, m., ein Vertrauter, Busen- oder Herzensfreund.

**Intinctiŏn**, f., l., die Eintauchung (des Brotes in den Wein bei'm Abendmahle); **intingíren**, eintauchen, anfeuchten.

**Intitulatiŏn**, f., nl., die Betitelung, Ueberschrift; **intituliren**, betiteln, überschreiben, mit einer Aufschrift versehen.

**intoleräbel**, l., unverträglich, unleidlich, unausstehlich; **intoleránt**, unduldsam, unverträglich (gegen Andersdenkende, Andersgläubige); **Intoleräntismus**, m., das Unduldsamkeitswesen, der Gehässigkeitsgeist, die Unduldsamkeitslehre; **Intoleránz**, f., die Unduldsamkeit, Unverträglichkeit mit Andersdenkenden, Feindseligkeit gegen Andersglaubende.

**Intonatiŏn**, f., nl., die Anstimmung, Ansprache, Tonangebung; die Absingung der Sprüche des Geistlichen im Gottesdienst, die dann von der Gemeinde beantwortet werden (weil beides in der gebrauchten Tonart sich entsprechen muß); **intoníren**, anstimmen, vorsingen, ansprechen, den Ton angeben (im Gesange, besonders bei dem Gesange der Sprüche in der Kirche).

**intorquiren**, l., verdrehen.

**intórsio útĕri**, l., Al., die Umbeugung der Gebärmutter.

**in tōtum**, l., im Ganzen, ganz und gar (billigen oder verwerfen).

**Intoxicatiŏn**, f., l.-gr., die Vergiftung.

**intra**, l., innerhalb, binnen; **intra bidŭum**, binnen zwei Tagen.

**intraetäbel**, l., unbiegsam, unfügsam, halsstarrig, störrig, schwer zu behandeln, wunderlich; **Intraetabilität**, f., die Starrsinnigkeit, Halsstarrigkeit, Unbiegsamkeit; **intraetät**, unbehandelt (von Pferden), unzugeritten.

**Inträde**, (it. **inträta**), f., Tl., die Einleitung, der Eingang, das Vorspiel (mit Trompeten und Pauken); **Inträden**, Mz., Eingänge, Vorspiele; Einnahmen, Staatseinkünfte.

**intraitable**, fr. (spr. änghträt —), = **intractabel.**

**intramundän**, barb.-l., inweltlich, was weder außer, noch über, sondern in der Welt ist.

**intra mūros**, l., innerhalb der Mauern (der Stadt); daher auch: im Geheimen, ohne Zeugen und Mitwisser.

**intransitĭv**, l., nicht übergehend oder überleitend; **Intransitĭv(um)**, n., nämlich **vĕrbum intransitīvum**, ein nicht überleitendes Zeitwort, wobei man nicht **wen?** oder **was?** fragen kann bei dem was es bezeichnet, wenn es auch eine Thätigkeit bezeichnet.

**in tránsitu**, l., eig. im Vorübergehen, beiläufig

**intransportäbel**, barb.-l., nicht fortzubringen, nicht fortschaffbar.

**intra privātos**, l., unter Privaten, zu Hause; **intra privātos parietes**, innerhalb seiner vier Mauern oder Wände, zu Hause.

**intrepĭd**, l., unerschrocken, beherzt, herzhaft; **Intrepidität**, f., die Unerschrockenheit, Beherztheit, Herzhaftigkeit.

**intrieät**, l., verwickelt, verworren, verfänglich, mißlich, häklich; sehr schwierig (in Beziehung auf Verhältnisse und Zustände); **intrieiren**, verwickeln, verwirren.

**intrigánt**, fr., ränkevoll, verschmitzt, arglistig; **Intrigánt**, m., ein Ränkemacher, Ränkeschmied; **intriguant**, und **Intriguant**, s. **intrigant** und **Intrigant**; **Intrigue**, f., die Verstrickung, Arglist, ein Listgewebe, eine Verwickelung, Verschürzung; auch ein Liebeshandel, geheimes Liebesverständniß; **Intrigue**, f., Mz. **Intriguen**, ein hinterlistiges Spiel (nur Verwickelungen in Verhältnissen zum Schaden oder Vortheil jemandes zu bewirken), Kniffe, Ränke, List- oder Truggewebe; die Verwickelung der Verhältnisse der Personen in einem Schauspiel, Trauerspiel ꝛc., damit das Spiel ein zusammenhängendes Ganze wird; **intriguiren**, Ränke schmieden, trügen; bei einer Sache **intriguirt** sein, darin verwickelt oder verflochten sein.

**intrinsĕcus**, l., innerlich, s. **valor intrinsecus.**

**in trĭplo**, l., dreifach, dreimal, in dreifacher Abschrift.



Digitized by Google

**introduciren**, l., einführen, einweihen (in Aemter); **Introduction**, f., it. **introduzióne**, die Einführung, Einsetzung in ein Amt (besonders eines Geistlichen durch öffentliche kirchliche Feier), Einleitung; **introductiv**, einleitend.

**Introgression**, f., l., das Eintreten, der Eintritt.

**Introïtus**, l., der Eingang, Redeeingang, die Einleitung, der Anfang der Messe, die Vorbereitung.

**Intromission**, f., l., die Eindringung, Hineinschiebung oder Hineinsteckung; **intromittiren**, einlassen, hineinlassen.

**Introsusception**, f., s. **Intussusception.**

**Introversion**, f., l., die Einwärtswendung; **introversio palpebrārum**, Al., die Einwärtswendung der Augenlidränder; **introvertiren**, einwärtslehren.

**intrudiren**, l., hineinschieben, hineinstoßen; **Intrusion**, f., die Hineinstoßung, Eindrängung, das Einschieben (in Aemter); **intrusiv**, einschiebend, eindrängend.

**intuiren**, l., anschauen, betrachten; **Intuition**, f., die Anschauung, sinnliche Vorstellung oder Empfindung; **intuitiv**, anschauend oder anschaulich (Erkenntniß); **intŭĭtu**, Rspr., in Ansehung oder Erwägung; **Intŭĭtus**, m., das Anschauen, Hinsehen, der Anblick.

**Intumescéntia**, barb.-l., Al., die Anschwellung, Geschwulst; **intumescéntia linguae**, das Anlaufen oder Schwellen der Zunge; **int. prostātae**, das Anschwellen der Vorsteherdrüse; **int. testiculi**, die Anschwellung der Hoden; **int. útĕri**, die Anschwellung der Gebärmutter; **int. viscĕrum**, das Schwellen der Eingeweide; **int. vúlvae**, die Anschwellung der Schamlefzen; **Intumescénz**, f., = **Intumescentia**; **intumesciren**, an- oder aufschwellen, sich blähen.

**inturbirt**, l., ungestört, unbeunruhigt.

**in túrno**, l., in der Reihe, im Kreise.

**intus**, l., darin, innerhalb.

**intussuscéptio intestīni récti**, l., Al., die Verschlingung des Mastdarmes; **intuss. intestinōrum**, die Verschiebung oder Verschlingung von Eingeweiden; **intuss. membrānae intérnae urethrālis**, die Verschiebung der inneren Harnröhrhaut; **Intussusception**, f., die innere Aufnehmung, Aufnehmung oder Aufnahme im Innern; Al., die Ineinanderschiebung; Einsaugung; **intussuscéptio útĕri**, Al., die Verschiebung der Gebärmutter.

**Intybéllia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Wegleuchte (Cichoriaceae).

**Inŭla**, **inŭla officinālis**, f., l., Bt., der Alant, die Alantwurzel; **Inulin**, n., das Alantmehl, Stärkmehl aus der Alantwurzel.

**Inumbration**, f., l., die Beschattung; **inumbriren**, beschatten.

**in úna série**, l., in einer Reihe.

**Inunction**, f., l., die Einsalbung, Einschmierung.

**inundiren**, überschwemmen.

**Inundation**, f., l., die Ueberschwemmung; **inurbān**, l., unhöflich; **Inurbanität**, f., die Unhöflichkeit, Grobheit.

**inusitāt**, l., **inusitāte**, unbräuchlich, ungewöhnlich.

**in úsu**, l., im Gebrauche, gebräuchlich, üblich; **in úsum**, zum Gebrauche; **in usum Delphini**, zum Gebrauche des **Dauphins**, s. **Dauphin**, (Aufschrift verschiedener unter Ludwig XIV. zum Unterrichte des Dauphins herausgegebener Werke, bes. classischer Schriftsteller).

**inútile póndus térrae**, l., eine unnütze Last der Erde (von unthätigen, nur genießenden Menschen); **Inutilität**, f., die Nutzlosigkeit, Unbrauchbarkeit.

**Inŭus**, m., l., der Beiname des altrömischen Gottes Lupercus, und die Benennung einer Gattung Affen, zu welcher der Makalo oder die Meerkatze, Malbroul, der Wanderu ꝛc. gehören.

**inv.**, = **invenit.**

**invadiren**, l., einfallen, überfallen.

**Invagination**, f., l., Al., eig. die Einscheidung; Einschiebung, = **Intussusception.**

**Invalénz**, f., l., die Schwäche, Schwächlichkeit, die Unfähigkeit; **invalescīren**, schwach oder schwächlich, dienstunfähig oder unbrauchbar werden; **invalīd**, schwach, dienstunfähig, unbrauchbar; **Invalidation**, f., die Entgiltigung; **Invalide**, m., ein dienstunfähiger, bes. ausgedienter, alterschwacher und gebrechlicher Soldat, Rastner, Kriegs- oder Waffenalter; **Invaliden-Compagnie**, f., die Rast- oder Rastnermannei; **Invalidenhaus**, n., ein Rastnerhaus; **invalidiren**, ungiltig oder unkräftig machen; Rspr., entgiltigen, entkräftigen, z. B. ein Vermächtniß; **Invalidirung**, f., = **Invalidation**; **Invalidität**, f., die Kraftlosigkeit, Schwäche; Dienstunfähigkeit; Ungiltigkeit.

**invariābel**, barb.-l., unveränderlich, unwandelbar; **Invariabilität**, f., die Unveränderlichkeit.

**Invasion**, f., l., eine Streiferei, ein feindlicher Einfall oder Streifzug.

**Invécta**, **Invécten**, l., Mz., Ein- oder Mitgebrachtes.

**Invective**, f., Mz. **Invectiven**, nl., eine Anzüglichkeit, Schmähung, Beschimpfung, Beleidigung, Lästerung; **invectiviren**, heftig anlassen, schelten, schmähen.

**invehiren**, l., einführen, hineinbringen (Waaren).

**invēnit**, l., er hat's gefunden.

**Inventār**, n., l., Mz. **Inventarien**, ein Vorrath, bes. Wirthschaftsvorrath; ein Vorraths- oder Bestandsverzeichniß; **Inventarisation**, f., eine Vermögens- oder Verlassenschaftsaufzeichnung; **inventarisiren**, den Vorrath oder Bestand aufzeichnen oder aufschreiben; **Inventārium**, s. **Inventar.**

**inventiös**, erfindsam, sinnreich, erfinderisch; **Invention**, f., die Erfindung; **inventiren**, erfinden, ersinnen; auch (den Vorrath) aufzeichnen, s. **inventarisiren**; **Invéntor**, m., der Erfinder.

**Inventūr**, f., nl., die Durchsicht und Aufzeichnung des Vorrathes; der Lagerbestand; das Bestandbuch, Lagerbuch.

**invenūst**, l., unschön, unartig.

**in vérba magistri**, l., auf die Worte des Meisters oder Lehrers (schwören).

**Invergénz**, f., nl., die Neigung; **invergiren**, neigen.

**inversäbel**, barb.-l., unumdrehbar, unumstößlich; **Inversiön**, f., die Umkehrung, Wortversetzung; **invérsio palpebrārum**, Al., Aus(wärts)wendung der (inneren Fläche der) Augenlider, das Plärrauge; **invérsio útĕri complēta**, die Umkehrung oder Umstülpung der Gebärmutter; **inv. ut. incomplēta** und **inv. ut. partiālis**, die theilweise Umkehrung der Gebärmutter, = **intussuscéptio útĕri**; **inv. ut. totālis**, die gänzliche Umkehrung der Gebärmutter; **inv. vesīcae urinārĭae**, die Umstülpung der Harnblase; **invérso órdine**, in umgekehrter Ordnung.

**Invertebráta**, l., Mz., wirbellose Thiere.

**Inverténtien**, l., Mz., Al., Einwickel(ungs)-Mittel gegen Säuren.

**invertiren**, l., versetzen, bes. Wörter.

**investigābel**, l., ausführbar, erforschlich; **Investigatiön**, f., die Erforschung, Nachforschung, Nachspürung; **investigiren**, nachforschen, auf- oder nachspüren.

**investiren**, l., einkleiden, einweisen, einführen (feierlich in ein Amt), einsetzen; belehren; **investitiv**, bekleidend, umgebend; **Investitūr**, f., die Einkleidung, die feierliche Einsetzung (in ein Amt), Einweisung (der Bischöfe); Belehnung; **investitūra judiciālis**, = **traditĭo judiciālis**; **investitūra simultánĕa**, die Mitbelehnung, gleichzeitige Belehnung; **Investitūr-Recht**, n., das Belehn(ungs)recht.

**Inveteratiön**, f., l., die Veraltung, Einwurzelung; **inveteriren**, veralten, verjähren; einwurzeln; **inveterirt**, veraltet, verjährt, eingewurzelt.

**in via**, l., im Wege; **in via executiōnis**, im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung; **in via jūris**, im Wege Rechtens.

**invĭcem**, l., wechselweise.

**invidiös**, l., neidisch, mißgünstig; **invidiren**, beneiden, mißgönnen.

**Invigilánz**, f., l., die Unachtsamkeit, der Mangel an Wachsamkeit, die Läßigkeit; **invigiliren**, worüber wachen oder Acht geben.

**in vim**, l., kraft, vermöge, zufolge; **in vim concipiéndae sententĭae**, zur Urtheils-Abfassung; **in vim publicāti**, kraft oder vermöge der Bekanntmachung oder Eröffnung; **in vim revisiōnis**, zur Durchsicht.

**invincĭbel**, l., unüberwindlich, unbesiegbar; **Invincibilität**, f., die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit.

**inviolābel**, l., unverletzlich, unverfehrbar, unantastbar; **Inviolabilität**, f., die Unverletzlichkeit, Unverfehrbarkeit, Unantastbarkeit, Unverbrüchlichkeit; **inviolāt**, unverletzt.

**in vĭridi observántĭa**, l., in (grüner) steter oder herkömmlicher Uebung oder Gewöhnung.

**invisibel**, l. **invisibĭlis**, unsichtbar; **Invisibilität**, f., die Unsichtbarkeit.

**invita Minérva**, l., eig. wider Willen der Minerva, d. h ohne Fähigkeit, ohne geistigen Beruf oder Naturanlage (studiren).

**Invitatiön**, f., l., die Einladung; **invitiren**, einladen, ersuchen, zu Gaste bitten; auffordern.

**Invocatiön**, f., l., die Anrufung, das Anflehen; **invocatórisch**, anrufend, anflehend; **Invocāvit**, die Benennung des ersten Fastensonntages von dem Kirchengesange, Pf. 91, 15; **invocāvit me etc.**, er hat mich angerufen, = **Quadragesĭma**; **invociren**, anrufen.

**Invoice**, n., engl. (spr. inwois), = **Factur**.

**Involūcrum**, n., l., die Hülle, der Umschlag, bes. häutige.

**involūt**, l., eingewickelt, umwickelt; **Involutiön**, f., der Einschlag, die Hülle, das Ein- oder Umschlagblatt; die Einwickelung, Einbegreifung; **Involutiönsform**, f., Mz. —**en**, eine Einhüllungsform, d. i. eine Form, worin etwas eingehüllt ist, die sich um etwas gebildet hat.

**Involvéntia**, l., Mz., Al., einhüllende Mittel.

**involviren**, l., verwickeln, hineinziehen; (in Beziehung auf den Sinn eines Ausdrucks) enthalten, einschließen, in sich begreifen.

**invulnerābel**, l., unverwundbar; **Invulnerabilität**, f., die Unverwundbarkeit.

**iobólisch**, gr., giftspritzend (Kröte).

**Jo**, f., gr., die von dem Götterkönig Zeus der Alt-Griechen geliebte Tochter des Königs Inachos von Argos; der Tagschmetterling, das Tagpfauenauge.

**iobólisch**, gr.-dtsch., giftspritzend.

**Jōd**, n. (von dem griech. ïon, das Veilchen, ïödes, veilchenfarben), ein von Courtois 1811 in der Asche des Seetangs entdeckter Stoff, der als sehr wirksames Heilmittel, als Farbestoff ꝛc. gebraucht wird; auch **Jodin**, n., oder **Jodine**, f., zuweilen genannt. Chemisch kann Jod mit vielen Elementen vereinigt werden, z. B. mit Antimon (dreifach **Jod-Antimon** oder **Antimontrijodid**, n.); mit Arsen (**Arsentrijodid**, **Arsensuperjodür**, n.); mit Baryum (**Jod-Baryum**, n.); mit Blei (**Jod-Blei**, n.); mit Cadmium (**Jod-Cadmium**, n.); mit Calcium (**Jod-Calcium**, n.); mit Eisen (**Jod-Eisen**, n.); mit Gold (**Jod-Gold**, n.). Durch eine chemische Verbindung des Jod mit einem verbrennlichen Element entsteht ein sogenanntes **Jodid**, Mz. —**en**, z. B. mit Kalium (**Jod-Kalium**, n., als eins der wichtigsten Arzneimittel). Eine Verbindung mit Kobalt (**Jod-Kobalt**, n.); mit Kohlenstoff (**Jod-Kohlenstoff**, m.); mit Kupfer (**Jod-Kupfer**, n.); mit Lithium (**Jod-Lithium**, n.); mit Magnesium (**Jod-Magnesium**, n.); mit chlorsauerm Kali (**Jod-Monochlorid**, n.); mit Natrium (**Jod-Natrium**, n.); mit Nickel (**Jod-Nickel**, n.); mit Palladium (**Jod-Palladium**, n.); **Jod-Pentoxyd**, n., = **Jodsäure**; mit Platin (**Jod-Platin**, n.); mit Quecksilber (**Jod-Quecksilber**); **Jod-Säure**, f., die chemische Verbindung eines Sauerstoffs (des Wassers) mit Jod; mit Schwefel (**Jod-Schwefel**, m.); daraus mit Schweinefett die **Jod-Schwefelsalbe** (Unguentum sulfuris jodatum), f., bereitet; mit Selen (**Jod-Selen**, n.); mit Silber (**Jod-Silber**, n.); **Jod-Stickstoff**, m., Stickstoff aus Ammoniak mit Jod bereitet; mit Strontium (**Jod-Stron-**

Digitized by Google

tium, n.); mit Tellur (**Jod-Tellur**, n.); **Jod-Tinctur**, f., = **Tinctura jodinae**, eine Flüſſigkeit aus etwas Jod mit Jod vermiſcht bereitet; **Jod-Trichlorid**, n., eine chemiſche Miſchung von Jod mit Chlorgas; **Jodum**, n., nl., = **Jod**; mit Waſſerſtoff (**Jod-Waſſerſtoff**, m.); mit Wismuth (**Jod-Wismuth**, m.); mit Zink (**Jod-Zink**, n.); mit Zinn (**Jod-Zinn**, n.).

**Jolith**, m., gr., der Strahlgyps.

**Jónicus**, m., ein ioniſcher Versfuß, vierſilbig, von zwei Längen und zwei Kürzen, und zwar entweder – – ⏑ ⏑ (**iónĭcus a majōri**) oder ⏑ ⏑ – – (**iónĭcus a minōri**).

**Jónthus**, gr., Al., die Finnen; auch ein bläulicher Hautfleck.

**Ipecacuanha**, f., port. (ſpr. —ánja), **Ipecacuana**, ſpan., Brechwurz(el).

**Ipes**, f., fr. (vom mittelhochdeutſchen Iper, fr. Ypres, Stadt in Flandern), die kleinblätterige Ulme.

**Iphigénia**, oder gewöhnlich **Iphigénie**, f., gr. Name: die Kraft- oder Tapfer-Geborene.

**I. P. O.**, = **Instrumentum pacis Osnabrugensis**, Osnabrücker Friedensurkunde.

**Ipomaea**, f., Bt., gr., die Trichterwinde.

**ipse**, l., ſelbſt; **ipse dixit**, er ſelbſt hat es geſagt (nämlich Pythagoras), wie die Anhänger ſeiner Lehre zur Bekräftigung ihrer Lehre ſagten; **ipse fecit**, er hat's ſelbſt gemacht oder von ihm ſelbſt gemacht.

**Ipſismus**, m., barb.-l., die Selbſtſucht.

**ipso fácto**, l., durch die That ſelbſt, eigenthätig oder eigenmächtig; **ipso jūre**, durch das Recht ſelbſt.

**i. q.**, = **id quod** oder **idem quod**, l., das oder daſſelbe, was, = **i. q. e. d.**

**i. q. e. d.**, = **id quod erat demonstrandum**, l., was zu beweiſen war.

**Ir.**, Schdl., = **Iridium**.

**Irade**, n., türk., ein Ausſchreiben, eine Verordnung des Sultans.

**Iraniſche Sprachen** ſind die Sprachen, welche zu dem indiſch-germaniſchen oder ſanskritiſchen Sprachſtamm gehören, nämlich das Alt-Perſiſche, Neu-Perſiſche, Kurdiſche, Afghaniſche, Oſſetiſche und Armeniſche.

**iraseibel**, barb.-l., zornmüthig, erzürnlich, zum Zorne geneigt; **Iraseibilität**, f., die Zornmüthigkeit.

**Irees**, im engl. Handel die Veilchenwurzel.

**Irenäen**, gr., Mz., Friedenslieder, Friedensgeſänge; **Irenárch**, m., ein Friedensfürſt; **Irenarchie**, f., das Friedensrichteramt; **Irenaus**, m., Name: der Friedfertige, Friedliche; **Irēne**, die Friedin, Friedfertige, Friedensgöttin; **Irenīken**, n., eine Friedensvermittelungsſchrift; **Irēnik**, f., die Friedenslehre (beſ. in der Gottesgelehrſamkeit); **irēniſch**, vermittelnd, friedeſtiftend, verſöhnlich, beſ. von Schriften, welche Frieden zwiſchen verſchiedenen Kirchen- oder Glaubensgenoſſen bezwecken.

**Iresīne**, f., gr., eine Pflanzengattung: Straußfeder (Aizoideae-Amaranthaceae).

**Iriankiſtron**, n., gr., Al., Iris-Häkchen zum Hervorziehen der Regenbogenhaut oder zur Bildung einer künſtlichen Pupille (erfunden von Schlaginweit); **Irideae**, Mz., gr.-l., Bt., die Familie der Schwert-Lilien; **Iridektomedialyſis**, f., die Abſcheidung der getrennten und hervorgezogenen Regenbogenhaut; **Iridektomie**, f., das Ausſchneiden der Regenbogenhaut, oder Pupillenbildung; **Iridenkleiſis**, f., die Einklemmung der Regenbogenhaut in den Hornhautſchnitt.

**Iridium**, n., ein ſtets in Verbindung mit Platin vorkommendes Metall.

**Iridocinēſe** oder **Iridocinēſis**, f., gr., Al., die Bewegung der Regenbogenhaut (im Auge); **Iridodialyſis**, f., die Löſung oder Ablöſung der Regenbogenhaut; **Iridodonēſis**, f., das Schwanken der Regenbogenhaut; **Iridónkos**, m., die Geſchwulſt der Regenbogenhaut; **Iridonkōſis**, f., die Anſchwellung der Regenbogenhaut; **Iridoplanie**, f., = **Iridodonesis**; **Iridoparálysis**, f., die Lähmung der Regenbogenhaut; **Iridoptōſis**, f., der Vorfall der Regenbogenhaut; **Iridoſchiſis**, f., die Regenbogenhaut-Spaltung; **Iridoſpásmus**, m., der Iriskampf; **Iridoſchisma**, n., der Irisſpalt; **Iridotomie**, f., = **Iridektomie**.

**Iris**, f., gr., eine angebliche Himmelsdienerin, die Zofe der **Juno**; der Regenbogen; der farbige Ring um den Augapfel, die Regenbogenhaut; die Benennung verſchiedener Blumenzwiebeln; **Iris**, f., Bt., die Pflanzengattung Schwertel, Schwertlilie; ein 1847 am 13. Auguſt entdeckter Planet unſeres Sonnenſyſtems; **Irisdruck**, m., eine Art Zeuchdruck, wo verſchiedene Farben ſo neben einander aufgedruckt werden, daß ſie ſich abſchatten; **iris florentina**, die Vielenwurzel.

**Iriſh Diamonds**, engl., Mz. (ſpr. eiriſch deiämönds), iriſche (irländiſche) Diamanten (in Kerryhead in Irland wie Diamanten geſchliffene Kieſelkryſtalle).

**iriſiren**, die Farben des Regenbogens zeigen, in den Farben des Regenbogens ſpielen; **Iris-Knöpfe**, metallene in Felder eingetheilte Knöpfe, welche durch Lichtinterferenz entſtandene Farbenphänomene zeigen; **Iris-Muſchel**, f., eine Art Muſchel, die in Regenbogenfarben ſpielt.

**Iritis**, f., gr., Al., die Entzündung der Regenbogenhaut (im Auge).

**Irmgard**, **Irmingart**, f., altd., die Ehrbare.

**Ironie**, f., gr., die Spötterei, Höhnerei; Spottſprache, der Hechelſcherz (Schalksernſt?); Mißrede (nach Jahn); **ironiſch**, ſpöttelnd, höhniſch, hohnneckend, ſchalkhaft.

**Irradiation**, f., nl., die Beſtrahlung, Erleuchtung, Beſcheinung; das Strahlen, Ausſtrahlen; **irradiiren**, beſtrahlen.

**irraiſonnable**, fr. (ſpr. irräſ—), unvernünftig, unbillig.

**irrational**, barb.-l., unvernünftig; unberechenbar, nicht genau zu berechnen; **Irrationalismus**, m., die Vernunftwidrigkeit, der Nichtgebrauch der Vernunft, z. B. in Religionsſachen; **Irrationalität**, f., die Unberechenbarkeit; Unvernünftigkeit.

**irrecognoscibel**, barb.-l., unankennbar, ver-

werflich; **Irrecognoscibilität**, f., die Verwerflichkeit.

**irreconciliäbel**, barb.-l., unversöhnlich; **Irreconciliabilität**, f., die Unversöhnlichkeit.

**irrecordäbel**, barb.-l., unerinnerlich.

**irreeuperäbel**, l., unersetzlich.

**irreeusäbel**, l., unverweigerlich; **Irreeusabilität**, die Unablehnbarkeit.

**irredimībel**, barb.-l., unablöslich.

**irreducībel** und **irreductībel**, barb.-l., eig. unzurückführbar; unwiederherstellbar.

**irreduisībel**, fr. (spr. —dü—), unangreifbar, unangreiflich (Festung).

**Irreflexiōn**, f., fr., die Unüberlegtheit, Unbedachtsamkeit.

**irreformäbel**, barb.-l., unverbesserlich, unabstellbar; **Irreformabilität**, f., die Unverbesserlichkeit.

**irrefragābel**, fr., unüberlegbar, unumstößlich, unwidersprechlich, unverwerflich; **Irrefragabilität**, f., die Unwiderleglichkeit, Unumstößlichkeit.

**irrefutābel**, l., unwiderleglich.

**irregenerābel**, barb.-l., nicht wieder zu erzeugen; unwiederschafflich.

**Irregēnitus**, m., nl., ein Un- oder Nichtwiedergeborener, Ungebesserter.

**irregressībel**, barb.-l., unzurückgänglich.

**irregulär**, nl., oder **irregulair**, fr., unregelmäßig oder unordentlich, von der Regel abweichend; **Irregularität**, f., die Unregelmäßigkeit, Regellosigkeit, Unordnung.

**irrelativ**, barb.-l., unbezüglich, unverbunden, ohne Beziehung; **Irrelativität**, f., die Unbeziehlichkeit.

**irrelevánt**, barb.-l., unerheblich, unbedeutend; unanwendbar; **Irrelevántia**, Mz., Unerheblichkeiten, unbedeutende, unerhebliche, geringfüge Gegenstände oder Angelegenheiten; **Irrelevánz**, f., die Unanwendbarkeit.

**irreligiös**, barb.-l., ungläubig, gottvergessen, gottlos; **Irreligiōn** und **Irreligiosität**, f., die Religionsverachtung, Gottvergessenheit, Gottlosigkeit.

**irremeäbel**, l., unrückgänglich, unwiederbringlich.

**irremediäbel**, barb.-l., unheilbar, unwiederherstellbar, unabhelflich.

**irremissībel**, barb.-l., unerlaßlich, unverzeihlich.

**irremonsträbel**, barb.-l., wogegen sich nichts einwenden läßt, unbestreitlich.

**irremovībel**, barb.-l., unabsetzbar, nicht wegräumbar; unabänderlich.

**irremunerābel**, barb.-l., unbelohnbar, unvergeltlich.

**irreparābel**, l., unersetzlich, unwiederbringlich; **Irreparabilität**, f., die Unersetzlichkeit.

**irrepiren**, l., einschleichen.

**irreposeībel**, barb.-l., nicht- oder unzurückforderbar oder unzurückforderlich.

**irreprehensībel**, l., untadelig, untadelhaft.

**irreprochable**, fr. (spr. —scha—), unbescholten, vorwurfsfrei, vorwurfslos.

**Irreptiōn**, f., l., die Einschleichung, Erschleichung.

**irresistībel**, barb.-l., unwiderstehlich; **Irresistibilität**, f., die Unwiderstehlichkeit.

**irresolūt**, barb.-l., unentschlossen, unschlüssig; **Irresolutiōn**, f., die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, das Schwanken; **irresolūto**, it., Tt., schwankend, minder abgemessen.

**Irrespēct**, barb.-l., die Unehrerbietigkeit, der Achtungsmangel; **irrespectuōs**, unehrerbietig.

**irrespirābel**, barb.-l., unathmenbar, nicht einzuathmen oder zum Einathmen untauglich.

**irresponsābel**, barb.-l., unverantwortlich; **Irresponsabilität**, f., die Unverantwortlichkeit.

**irreverént**, l., unehrerbietig; **Irreverénz**, f., die Unehrerbietigkeit, Geringschätzung.

**irrevocäbel**, l., unwiderruflich, nicht zurückzunehmen; **Irrevocabilität**, f., die Unwiderruflichkeit.

**irrevolutionär**, fr., nicht aufrührerisch, empörungswidrig.

**irridiren**, l., verlachen, verhöhnen, verspotten.

**Irrigatiōn**, f., l., die Anfeuchtung, Bewässerung; **irrigiren**, befeuchten, bewässern.

**Irrisiōn**, f., l., die Verlachung, Verhöhnung, Verspottung.

**irritābel**, l., reizbar; **Irritabilität**, f., die Reizbarkeit, Erregbarkeit; **Irritamént**, n., Al., der Reiz; **Irritántia**, Mz., Reizmittel; **Irritatiōn**, f., die Reizung, Erregung; **irritativ**, reizend, durch oder mit Reiz; **irritiren**, reizen, erregen; aufbringen, erzürnen.

**irroboriren**, l., verstärken.

**Irrogatiōn**, f., l., Rspr., der Strafansatz, die Strafauflegung; **irrogiren**, auflegen (Strafe).

**Irroratiōn**, f., l., eig. die Bethauung; Al., die Benetzung, Besprengung.

**irrumpiren**, l., einbrechen, einfallen; **Irruptiōn**, die Einbrechung, der Einfall.

**Irus**, m., gr., ein Armer, Bettler (nach oder von einem solchen auf der Insel Ithāka, in Homēr's Odyssee, benannt).

**Irvingiäner**, Mz., Anhänger des schottischen Schwärmers Edward Irving (geb. 1792, † 1834) in England und Preußen; **Irvingianismus**, m., die Lehre desselben.

**Isaak**, m., hebr. Name: Freudenkind, Freudensohn, der Fröhliche.

**isabéll**, weiß- oder schmuziggelb, erbsfahl; **Isabéllen-Farbe**, f., die schmuziggelbe Farbe; davon **isabellfarbig**, **isabellgelb**.

**Isachne**, n., Bt., die Gleichspelze (Grasart).

**Isagōge**, f., gr., die Einführung, Einleitung (in Wissenschaften); **Isagógeum**, n., das Eintrittsgeld; **Isagógik**, f., die Einleit(ungs)kunst, einleitende Wissenschaft; **Isagógikon**, n., = **Isagogeum**; **isagógisch**, einleitend.

**Isagōn**, n., gr., ein Gleicheck; **isagónisch**, gleichecdig; gleichwinkelig.

**Isanthus**, m., gr., Bt., Gleichlippler (Labiatae).

**Isard**, m., fr., eine Art Gemsen in den Pyrenäen.

**isarithmisch**, gr., gleichzahlig, aus gleichen Zahlen bestehend.

**Isarthron**, n., gr., = **Callidium lúridum**, der zerstörende Fichten-Bocktäfer.

**Isatin**, n., sublimirter Indig; **Isātis**, f., Bt., der Waid; **isātis tinctōria**, l., der Waid.

**Ischaemum**, n., Bt., gr., das Blutgras.

**Ischämie**, f., gr., Ak., die Blutflußstillung; **Ischämon**, n., ein blutstillendes Mittel.

**Ischariotismus**, m., die feile Verrätherei oder verrätherische Feilheit, s. Matth. 28, 14. 16.

**Ischiädik**, f., gr., Ak., Hüftweh; **Ischiägra**, f., die Hüftgicht; **Ischialgie**, f., = **Ischiadik**; **ischiadisch**, zum Hüft- oder Sitzbein gehörig; **Ischias**, f., = **Ischiagra**; **Ischiatocēle**, f., s. **Ischiocele**.

**Ischidrōsis**, f., gr., Ak., die Unterdrückung des Schweißes oder der Hautausdünstung; **ischidrōtisch**, die Hautausdünstung oder den Schweiß unterdrückend, davon herrührend.

**Ischiocēle**, f., gr., Ak., der Gefäßbruch; **Ischion**, n., das Hüftbein oder Hüftblatt.

**Ischnophōn**, m., gr., ein Hell- oder Klarstimmiger; **Ischnophonie**, f., die Schwach- oder Hellstimmigkeit.

**Ischnōtes, Ischnotie**, f., gr., Ak., die Hagerkeit oder Magerkeit.

**Ischoblennie**, f., gr., Ak., Schleimverhaltung; **Ischocēlie**, f., die Unterleibsverstopfung; **Ischogalaktie**, f., die Milchverhaltung; **Ischolochie**, f., das Verhalten der Kindbett-Reinigung; **Ischomenie**, f., das Verhalten der Monat-Reinigung; **Ischophonie**, f., die Stimm- oder Sprachhemmung, das Stammeln, Stottern; **Ischopyōsis**, f., die Eiterverhaltung.

**Ischurētica**, gr., Mz., Ak., den Harn anhaltende, dessen unwillkürlichen Abgang verhindernde Mittel; **ischūria atōnica**, der Harnzwang oder Harnverhalt aus Schwäche; **i. calculōsa**, die steinige, durch Steine bewirkte Harnverhaltung; **i. callōsa**, die durch Verhärtung erzeugte Harnverhaltung; **i. compressōria**, die durch äußeren Druck veranlaßte Harnverhaltung; **i. cystitica**, die durch Entzündung der Harnblase bewirkte Harnverhaltung; **i. haemorrhoïdālis**, der durch Goldaderfluß erzeugte Harnzwang; **i. inflammatōria**, der entzündliche Harnzwang; **i. mechānica**, der mechanische, von Verstopfung herrührende Harnzwang; **i. notha**, der falsche Harnzwang; **i. paralytica**, der von Lähmung (der Blase) herrührende Harnzwang; **i. perinaeālis**, der von Anschwellung des Mittelfleisches herrührende Harnzwang; **i. polyūrica**, der von langem Harnverhalten herrührende Harnzwang; **i. renālis**, der von den Nieren herrührende Harnzwang; **i. sarcomātica**, der von einem Fleischgewächse veranlaßte Harnzwang; **i. spasmōdica**, der von Krämpfen herrührende, krampfhafte Harnzwang oder Harnverhalt; **i. spūria**, = **i. notha**; **i. urethrālis**, der harnröhrige Harnzwang; **i. vēra**, der wahre Harnzwang; **i. vesicae**, der von der Blase herrührende Harnzwang oder Harnverhalt; **Ischurie**, f., die Harnverhaltung, schwerer und schmerzhafter Abgang des Harnes.

**Isegrim**, m., (vom süddtsch. Eise, d. h. erstarrender Schreck, und Grimm, Chrim, d. h. häßliches Gesicht), eig. der Name des Wolfes in Reinecke, der Fuchs; dann Benennung eines eigensinnigen, mürrischen und trotzigen Menschen, Murrkopf; der Löwenrachen, das Feldzeichen der Schlächter in Zürich; in der Schweiz auch der Geier.

**Iselotte**, s. **Izelotte**.

**Isōrtia**, f., Bt, eine Gattung Pflanzen (Rubiaceae).

**Isis**, f., eine Göttin der alten Aegypter, als Sinnbild der Fruchtbarkeit der Erde und vieler Künste; auch die Mondgöttin; **Isēum**, n., der Isis-Tempel; **Isidōrus**, m., **Isidōre**, f., Namen: ein Geschenk der Isis.

**Isla de Pinos**, span., die Fichteninsel (in Westindien).

**Islam**, m., arab., eig. die Ergebung (in den Willen Gottes), dann der Rechtglaube, deßhalb die Benennung der mohammedanischen Religion; **Islamismus**, m.

**Isle (île)**, fr. (spr. ihl'), Insel; **Isle à Vache** (spr. — a wasch'), die Kuhinsel (bei Haiti); **I. de France** (spr. — dĕ franghß'), die Insel Frankreich (bei Ostafrika); **I. de Lépreux** (spr. — dĕ leprŏh), die Insel der Aussätzigen; **Isles (îles) basses**, Mz. (spr. ihl' baß), die niedrigen Inseln; **I. de la Trésorerie** (spr. — — rerih), die Schatzinseln; **I. françaises** (spr. —frangßähs), die französischen Inseln (sämmtlich Inselgruppen in Australien); **Isle of Refreshment**, engl., Mz. (spr. eils ov risréschment), die Erfrischungsinseln (bei Westafrika).

**Ismael**, m., hebr. Name: Gott hört; **Ismaelīt**, m., Mz. **—en**, eine mohammedanische Secte im 11. und 12. Jahrhundert, die sich als Nachkommen des Khalifen Ali und besonders dessen Enkels Ismael, und deßhalb als die rechtmäßigen Erben des Khalifats betrachteten; sie waren durch ihre Fürstenmörder furchtbar und hießen deßhalb **Haschischim**.

**Ismēlia**, f., Bt., eine Gattung Pflanzen: Ismelie (Corymbiferae).

**Ismēne**, f., in der altgriechischen Sage die Tochter des Oedip und der Jocaste; Bt., eine Gattung Pflanzen (Narcisseae-Amaryllideae).

**Isnārdia**, f., Bt., eine Gattung Pflanzen (Onagrariae; nach dem französischen Botaniker A. T. D. d'Isnard benannt).

**isobarometrische Linien**, gr.-l., Verbindungslinien zwischen den Orten der Erde, an welchen die jährlichen barometrischen Aenderungen gleich groß sind.

**Isocārpha**, f., gr., Bt, die Pflanzengattung: Gleichbodler (Corymbiferae).

**Isochīlus**, m., Bt., die Pflanzengattung: Gleichstendel (Orchideae).

**Isocheimal-Linien**, = **Isochimēnen**, gr., Mz., Linien, welche diejenigen Orte der Erde mit einander verbinden, deren Winterwärme gleich ist.

**isochromātisch**, gr., gleichfarbig; **isochromātische Brillen**, mit zuklappenden Plangläsern vor farbigen Gläsern versehene Brillen.

**Isochrōne**, f., gr., die Linie des gleichzeitigen Falles, = **Cykloide**; **isochrōnisch**, gleichzeitig, gleichmäßig sich bewegend, gleichlangzeitig;

**Iſochronismus**, m., der gleiche Zeitbeſtand, die Gleichdauer.

**Iſoedlon**, n., ſ. **Iſokolon**.

**Iſodynamie**, f., gr., die Gleichkräftigkeit, Gleichgeltung; **iſodynämiſch**, gleichkräftig, gleichgeltend; **iſodynämiſche Linien**, diejenigen Orte der Erde, wo die Intenſität des Erdmagnetismus gleich groß iſt, verbindende Linien.

**Iſoëtes**, f., Bt., das Brachſenkraut.

**Iſogon**, n., gr., ſ. **Iſagon**; **iſogoniſch**, ſ. **iſagoniſch**; **iſogoniſche Linien**, diejenigen Orte der Erde, an denen dieſelbe Declination der Magnetnadel beobachtet wird, verbindende Linien.

**Iſographie**, f., gr., eine Gleichſchrift, Ebenſchrift, = **Facſimile**; **iſographiſch**, gleichgezeichnet, ebenzeichnend.

**iſoklíniſche Linien**, gr.-l., diejenigen Orte der Erde, wo dieſelbe Inclination der Magnetnadel beobachtet wird, verbindende Linien.

**Iſokólon**, n., gr., ein gleichgliederiger Satz.

**Isóla bélla**, it., die ſchöne Inſel; **I. dei Pescatóri** (ſpr. — dei peskatóri), die Fiſcherinſel (bei Italien).

**Iſolation**, f. (vom italieniſchen **isóla**, Inſel), die Abſonderung, Vereinſamung, Vereinzelung; **Iſolation(s)-Mauer**, f., eine Mauer mit leerem Zwiſchenraume zur Abhaltung von Wärme oder Feuchtigkeit; **Iſolátor**, m., und **Iſolatórium**, n., der Verinſel(ungs)- oder Scheideſtuhl, das Verinſel(ungs)- oder Scheidegeſtell in der Blitzſtofflehre.

**Isolépsis**, f., Bt, das Zartriet.

**iſoliren**, abſondern, vereinſamen, vereinzeln; **Iſolirſchemel** und **Iſolirſtuhl**, m., = **Iſolator** und **Iſolatorium**; **iſolirt**, abgeſondert, vereinzelt, vereinſamt, einſam oder für ſich lebend; **Iſolirung**, f., = **Iſolation**.

**Iſomerie**, gr., die Gleichtheilung, die Zurückführung verſchiedener Brüche auf gleiche Nenner; der gleiche Antheil; **Isómeris**, f., Bt., die Pflanzengattung Gleichkapper (Capparideae); **iſomériſch**, gleichtheilig, gleichgetheilt; **iſomériſche Körper**, Schdl., ſolche Körper, die bei gleicher chemiſcher Zuſammenſetzung doch verſchiedene äußere Eigenſchaften beſitzen.

**Iſometrie**, gr., die Meſſung nach gleichen Theilen; **iſométriſch**, gleichmeſſend, gleiches Maß oder gleiche Ausdehnung habend.

**iſomórph**, gr., gleichgeſtaltig; **iſomorphe Subſtanzen**, Schdl., Stoffe, die einander in den Miſchungen der Körper vertreten können, ohne eine Aenderung in der Geſtalt derſelben zu bewirken; **Iſomorphie**, f., die Gleichgeſtaltigkeit, Gleichförmigkeit; **iſomórphiſch**, = **iſomorph**; **Iſomorphismus**, m., die Gleichgeſtaltung.

**Iſonomie**, f., gr., die Gleichgeſetzigkeit, gleichartige Geſetzgebung; **iſonómiſch**, gleichgeſetzig.

**Isopappus**, m., Bt., die Pflanzengattung: Gleichfederchen (Corymbiferae).

**Iſopathie**, **Iſopáthik**, f., gr., die Gleichſtoff-Heillehre, = **Homöopathie**; **iſopáthiſch**, mit Krankheitsſtoff (z. B. Krätze mit Krätzſtoff) heilend.

**Iſoperimetrie**, f., gr., die Umkreisgleiche und Umkreismeſſung; **iſoperimétriſch**, gleichumkreiſig, ebenkreiſig.

**Iſopleuron**, n., gr., eine gleichſeitige Figur.

**Isopóda**, Mz., die Gleichfüßler, die Aſſeln.

**Isopógon**, n., Bt., die Pflanzengattung (Proteaceae) Gleichbart.

**Iſopolitie**, f., die Gleichheit ſtaatsbürgerlicher Rechte für alle; **iſopolitiſch**, gr., bürgergleich, gleichbürgerlich.

**iſopſephiſche Verſe**, gr.-l., Verſe, deren Buchſtaben, als Ziffern betrachtet, eine und dieſelbe Zahl bilden.

**Isopyrum**, n., Bt., eine Gattung Ranunkeln: Dolttocke.

**iſorithmiſch**, ſ. **iſarithmiſch**.

**Iſorrhopoſtátik** und **Iſorrhopie**, f., gr., die Gleichgewichtslehre; **iſorrhópiſch**, der Gleichgewichtslehre gemäß.

**iſóſcéles**, gr., eig. **iſóſkeles**, gleichſchenkelig, von Winkeln und Dreiecken.

**Iſoſthenie**, f., gr., die Gleichkräftigkeit, gleiche Körperkraft.

**Iſothēren**, gr., Mz., Linien, durch welche Orte mit gleicher Sonnentemperatur verbunden werden; **iſothēriſch**, von gleichem Wärmegrade, gleichwarm; **Iſothérmen**, ſ **Iſotheren**; **iſothérmiſch**, ſ. **iſotheriſch**.

**Isotóma**, n., Bt., die Pflanzengattung (Comparulaceae-Lobelieae) Gleichſäumler.

**iſotóniſch**, gr., gleichlautend, gleichtönend.

**Israel**, m., hebr., eig. Kämpfer Gottes; das jüdiſche Volk und Reich; **Israelit**, m., **—in**, f., eine jüdiſche Perſon.

**Iſſue**, f., engl., Aſpr. (ſpr. iſchuh), eine ſpruchreife Streit- oder Unterſuchungsſache.

**Issus**, m., die Springzirpe.

**Iſthmitis**, f., gr., Ak., die Schlundbräune, Rachen-Entzündung; **Iſthmorrhagie**, f., der Blutfluß im Schlunde.

**Iſthmus**, m., gr., eine Land- oder Erdenge (zwiſchen zwei Meeren); Ak., der Rachen.

**it.**, = **item**.

**ita**, l., alſo.

**Itacismus**, m., die Ausſprechung des griechiſchen η wie i, nicht ä, nach der Lehre des Reuchlin.

**ita est**, l., ſo iſt es.

**Itakolumit**, m., Gelenkquarz, biegſamer Sandſtein.

**Itálien**, n., Wälſchland; **italiēniſch**, italiſch, wälſch; **italieniſiren**, italieniſch machen, verwälſchen; **Italiōt**, m., der Italier (Ureinwohner).

**Italique**, n., fr. (ſpr. italihk), Schrägſchrift ſchräg liegende Schrift.

**item**, l., ingleichen, desgleichen.

**ite, missa est** (d. i. **ecclésia**), l., gehet, die Gemeinde iſt entlaſſen ꝛc., Schluß der Meſſe.

**Itea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Corniculatae-Cunoniaceae) in China, Japan und Nordamerika.

**Iteration**, f., l., die Wiederholung; **iterativ**, wiederholend; **Iterativ(um)**, n., ein Wiederhol(ungs)- oder Verſter(ungs)wort; **iteriren**, wiederholen, wiederkehren, wiederkommen.

**Itinerárch**, m., l.-gr., ein Straßenaufſeher;

**Itinerárium**, n., l., ein Reiſebericht, eine Reiſebeſchreibung; **itinerárium clericōrum**, das Gebet der Geiſtlichen (römiſcher Kirche) bei dem Antritt einer Reiſe.

**itío in pártes**, l., das Gehen zu Theilen oder die Trennung in zwei Parteien (auf dem deutſchen Reichstage die Aufhebung der Entſcheidung durch Stimmenmehrheit in gewiſſen beſonderen Fällen).

**Itſchoglans**, Mz., = **Ichoglans**.

**Jülus**, m., gr., das Blüthenkätzchen (gewiſſer Bäume und Sträucher); **iulophörisch**, Blüthenkätzchen tragend.

**Iva**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Ambrosiaceae).

**Ivoire**, n., fr (ſpr. iwoáhr), Elfenbein.

**Ivreſſe**, f., fr., die Berauſchung, Trunkenheit; **Ivron**, m. (ſpr. iwrónghy), ein Säufer, Trunkenbold.

**Ixeutik**, f., gr., der Vogelſang, beſ. mit Leimruthen.

**Ixia**, f., gr., Ak., die Krampfader; Bt., eine Gattung Iris.

**Ixion**, m., in der altgriechiſchen Sage ein König aus Theſſalien, der die Gaſtfreundſchaft des Götterkönigs gemißbraucht hatte, weßhalb er in der Unterwelt an ein Rad, das ſich beſtändig drehte, befeſtigt wurde.

**Ixora**, f., Bt., der malabariſche Name einer Pflanzengattung (Rubiaceae).

**Ixos**, gr., Miſtel, Vogelleim, Thierleim.

**Izari**, m., der Krapp, die Färberröthe.

**Izarins**, Mz., oſtindiſche Baumwollenzeuche.

**Izelotte**, f., türk., eine Silbermünze (über einen Gulden an Werth).

# J (j).

**J.**, Schbl., = **Jod** (ſ. Iod).

**Jabiru**, m., braſil., ein Strandläufer, reiherähnlicher Sumpfvogel.

**Jaborosa**, f., arab. Name einer Gattung Solanum (Solanaceae).

**Jabot**, n., fr. (ſpr. ſchabóh), der Kropf der Vögel; der Buſenſtreif; die Hemd- oder Bruſtkrauſe.

**Jac.**, = **Jacobus**.

**Jacana**, m., eine Art Waſſerhuhn in Weſtindien.

**Jacapa**, m., die braſilianiſche Rothamſel.

**Jacaranda**, f., braſil. Name einer Gattung Bäume (Bignoniaceae) in Südamerika, der Acacie ähnlich, deren Holz zu feiner Tiſchlerarbeit gebraucht wird.

**Jacea**, f., nl., das Friſonnkraut oder Stiefmütterchen, die Flockblume; **jacēae herba**, getrocknete Stiefmütterchen-Blätter.

**jacént**, l. **jácens**, liegend, herrenlos, nicht angetreten (z. B. **heréditas**, Erbſchaft, **res**, Sache).

**Jachmack**, ſ. **Jaſchmack**.

**Jacht**, f., holländ., eig. Jagd, eine Art kleine ſchnellſegelnde Schiffe, ein Rennſchiff.

**Jack**, m. (ſpr. dſchack), engl., Hans, Hänschen; **Jack Pudding**, m., der Hanswurſt.

**Jackia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Rubiaceae), nach dem Chirurgen William Jack benannt.

**Jacksonia**, f., Bt., eine Gattung Pflanzen (Papilionaceae), nach dem engliſchen Botaniker G. Jackſon benannt.

**Jacobíner**, m., ein Freiheitsraſer, Mitglied einer Partei in der erſten franzöſiſchen Staatsumwälzung, ſo genannt, weil ſie ihre Sitzungen in dem ehemaligen Jacobiner- oder Dominicanerkloſter in Paris hielt; **Jacobinismus**, m., die Geſinnungen und Grundſätze der **Jacobíner**; Freiheitsſucht, Freiheitswuth.

**Jacobít**, m., ein Anhänger des vertriebenen Königs Jacob in England.

**Jaconnet**, m. (fr. **jaconas**, ſpr. ſchakonah), feines baumwollenes Zeuch.

**Jacquard-Maſchine**, f. (ſpr. ſchakáhr—), Webemaſchine, ſo genannt nach dem von dem Franzoſen Jacquard (geb. 1752, † 1834) erfundenen Webſtuhl.

**Jacquerie**, f., = **Jaquerie**.

**Jacques**, m., fr. (ſpr. ſchak), = **Jakob**.

**Jacquinia**, f., Bt., eine Pflanzengattung Jacquinie (Sapotaceae-Myrsineae), nach dem öſterreichiſchen Botaniker N. J. v. Jacquin benannt.

**jácta est álea**, l., das Loos iſt geworfen, d. h. es iſt gewagt.

**Jactánz**, f., l., die Prahlerei, Ruhmredigkeit; **Jactatiōn**, f., eig. das Umherwerfen, = **Jactanz**; Ak., unruhiges Werfen.

**Jactigatiōn**, f., nl., Ak., das Herumwerfen, Zucken oder unordentliche Bewegen des Körpers in Krankheiten.

**jactiren**, l., umherwerfen, rütteln, prahlen, großſprechen.

**Jactūr**, f., l. **jactūra**, die Auswerfung, der Verluſt (durch Auswerfen über Bord).

**Jaculatiōn**, f., l., das Werfen, Schleudern; **Jaculātor**, m., Mz —en, Schleuderer; **Jaculatórium**, n., ein Stoßgebet.

**Jáde**, m., dichter Flußſpath, = **Nephrit**.

**Jagory**, n., ein aus Bataten bereitetes berauſchendes Getränk in Oſtindien.

**Jagua**, m., Bt., die Weinpalme.

**Jáguar**, m., der amerikaniſche Tiger.

**Jakob**, m., hebr. Name: der Ferſenhalter, Nachgeborene; Hinterliſter; ebenſo **Jakobine**, f., Name: die Ferſenhalterin, Hinterliſterin; **Jakobit**, m., Anhänger des heiligen Jakobus, eine Religionspartei.

**Jakobsſtab**, m., drei Sterne im Sternbilde des Orion.

**Jalappe, Jalappenwurzel,** f., ſpan., Bt., eine Art Winden-Pflanze in Amerika; **Jalappin,** n., Jalappenſtoff oder Auszug aus der Jalappe.

**Jalge,** f., ein Laſtſchiff.

**Jalon,** m., fr. (ſpr. ſchalóngh), der Meßſtock, Abſteck; Krk., das Richtſähnchen; **Jalonnement,** n. (ſpr. ſchalonn'mángh), das Abſtecken; **Jalonneur,** m. (ſpr. —lonöhr), Derjenige, welcher bei'm Aufmarſch des Fußvolks mittels eines ſolchen Fähnchens einen der Flügelpunkte bezeichnet, ein Richtſähnchen-Träger; **jalonniren,** abſtecken, mit Meßſtöcken oder Malzeichen verſehen.

**Jalouſie,** f., fr. (ſpr. ſchaluſih), die Eiferſucht, Scheelſucht; **Jalouſieen,** Mz., Fenſtergitter; **Jalouſie-Taube,** f., die Steintaube; **jaloux** (ſpr. ſchalúh), eifer- oder ſcheelſüchtig, neidiſch, mißgünſtig.

**Jamaika-Pfeffer,** m., **Jamaiſcher Pfeffer,** m., = **Piment.**

**Jamavas,** m., oſtind., Taffet mit Gold- und Seidenblumen.

**Jambage,** f., fr., Bk. (ſpr. ſchanghbáhſch'), die Grundmauer, Thür- und Fenſterpfoſten.

**Jambea,** n., türk., ein breites krummes Meſſer, das am Gürtel getragen wird.

**Jámbe,** f., gr., Mz., ein zweiſilbiger, kurzlanger Versfuß.

**Jambette,** f., fr. (ſpr. ſchanghbätt'), ein Taſchenmeſſer; auch ein Beinpelz von Zobel.

**jambiſch,** in Jamben verfaßt.

**Jamboläne,** f., malaiiſch, die ſchlehenähnliche, weinſaure Frucht des gleichnamigen Baumes in Oſtindien (Eugénia jamboläna).

**Jambos,** ſpan., Mz., Kinder eines Amerikaners und einer Meſtizin.

**Jámbus,** m., = **Jambe.**

**Jambuſen-Baum,** m., malaiiſch, ein Baum mit (Myrtoceae) angenehmen erfriſchenden Steinfrüchten.

**Jamdámis,** Mz., feine brochirte Muſſeline aus Bengalen.

**James,** engl. (ſpr. dſchehms), = **Jakob.**

**Jang-ſong-ſchang,** ſ. **Hong.**

**Jan-Hagel,** m., gemeines Volk, niederer Pöbel.

**Janípha,** f., Bt., braſilianiſcher Name einer Pflanzengattung (Tricoceae-Euphorbiaceae).

**Jánitor,** m., l., ein Thürhüter, Pförtner.

**Janitſchár,** m., Mz. **Janitſchären,** türk. eig. **Jeni-tſchjeri,** neue Krieger; **Janitſcharen-Aga,** m., ein Janitſcharen-Hauptmann oder -Anführer; **Janitſcharen-Muſik,** f., Türken-Tonſpiel.

**Janſenismus,** m., der Glaube oder die Lehren des (Cornelius) **Janſen(ius),** Biſchofs in Ypern († 1638) von Adam's Fall und Gottes Gnade; **Janſeniſt,** m., ein Anhänger des **Janſen.**

**Január(ius),** m. (ſo von den Römern genannt, weil er dem altitaliſchen Gott **Janus** heilig war), der Jänner, Winter- oder Schneemonat.

**Japáner** oder **Japanéſe,** m., Bewohner des Inſelſtaates **Jupan.**

**japaniren,** japaniſch malen; **japäniſch,** in oder aus Japan.

**Japergonſi,** Mz., feine oſtindiſche Muſſeline mit goldenen Leiſten.

**Japet,** m., gr., nach der altgriechiſchen Götterlehre einer der Titanen.

**Japhet,** m., hebr. Name des zweiten Sohnes von Noah: der weit Ausgebreitete.

**Japons,** fr., Mz. (ſpr. ſchapóngh), oſtindiſche ſeidene Zeuche zu Kleidern; **Japonſäure,** f., = **Katechu-Erde.**

**Jaquenotte,** f., fr. (ſpr. ſchak'nótt'), ein oſtindiſcher Muſſelin.

**Jaquette,** fr., ein Bauernjäckchen, eine Jacke.

**Jardin de plantes,** fr. (ſpr. ſchardängh dö plangbt'), ein Pflanzengarten (in Paris); **Jardinière,** f. (ſpr. ſchardiniähr'), eig. eine Gärtnerin; ein Blumenkaſten; eine ſchmale Randſtickerei an Buſen- und Handkrauſen.

**Jargon,** m., fr. (ſpr. ſchargóngh), Kauderwälſch, Gekauder, verwirrtes oder verworrenes Geſchwätz.

**Jargonelle,** f., fr. (ſpr. ſchargonell), eine Art Sommerbirne.

**Jargoneur,** m. (ſpr. —gonöhr), ein Kauderwälſchſprecher; **jargoniren,** kauderwälſchen.

**Jarretière,** f., fr. (ſpr. ſcharr'tjähr'), das Strumpfband, Kniebund; **jarretières à cousins,** Mz. (ſpr. ſcharr'tjähr' a kußängh), Kiſſenſtrumpfbänder.

**Jaſcha-Sultan,** m., türk., „es lebe der Sultan!"

**Jaſchmack,** m., der Schleier der türkiſchen Frauen.

**Jasione,** f., Bt., die Schafrapunzel (Campanulaceae).

**Jasmīnum,** n., Bt., perſ., ein Strauchgewächs mit wohlriechenden Blumen.

**Jason,** m., in der altgriechiſchen Sage ein theſſaliſcher Königsſohn, der Anführer der Argonauten war; **Jasōnia,** f., Bt., eine Pflanzengattung (Corymbiferae).

**jaſpirte Gewebe,** geflammte Gewebe.

**Jaſpis,** m., gr., eine Quarzart; **Jaſpis-Porzellan,** n., ſehr durchſichtiges Porzellan.

**Jatagan,** m., ein türkiſcher oder neugriechiſcher Krummſäbel.

**Jati,** das javaniſche Teakholz.

**Jatropha,** f., Bt., die Brechnuß; **Jatropha Manikot,** die Maniok-Pflanze.

**jaugiren,** fr. (ſpr. ſchoſch—), aichen.

**J. C.,** oder **J. Chr.,** = **Jesus Christus.**

**Ictus,** = **Juris** oder **Jure Consultus,** l., ein Rechtsgelehrter.

**Jean,** m., fr. (ſpr. ſchangh), Johann; **Jean-lorgne** (ſpr. ſchangh-lornj'), Sperrmaul, Maulaffe.

**Jeannets,** fr., Mz. (ſpr. ſchannäh), engliſche baumwollene Köperzeuche.

**Jeannette,** f., fr. (ſpr. ſchanétt'), ein ſchmales ſchwarzes Sammthalsband.

**Jean potage,** fr. (ſpr. ſchangh potábſch'), ein Hanswurſt; **Jean qui rit, Jean qui pleure** (ſpr. ſchangh ki ri, — — plör), Hans, der lacht, und Hans, der weint (Benennung der Spieler in den Pariſer Spielhäuſern).

Digitized by Google

**Jeans**, fr., Mz. (spr. schangh), = **Jeannets**.

**Jectigation**, f., l., Al., die Umherwerfung, die Zuckung, das Pulszittern.

**Jehovah**, m., die hebräische Benennung Gottes: der Ewige, Unwandelbare; **Jehovah-Zebaoth**, m., Herr aller Welten oder Heerschaaren.

**jejun**, l., nüchtern, seicht, abgeschmackt; **Jejunität**, f., die Nüchternheit, Seichtigkeit.

**Jenénser**, m., Jenaër.

**je ne sais quoi**, fr. (spr. sche ne säh koa), ich weiß nicht was, d. i. etwas Unerklärbares.

**Jenische Sprache**, Diebsstrafe, Rothwälsch.

**Jeni-tschjeri**, s. **Janitscharen**.

**Jenny**, n., engl. (spr. dschenni), Hannchen.

**Jenny-Maschine** (spr. dschenni—), englische Baumwollenspinnmaschinen, nach der Frau des Erfinders, Jenny Arkwright (spr. árkreit) genannt.

**Jer.**, = **Jeremias**.

**Jerbóa**, = **Gerboa**.

**Jeremiáde**, f., eine Klagrede, ein Klaglied, nach den Klagliedern des **Jeremias**, m., Name: der vom Herrn Erhobene.

**Jericho-Rose**, f., die Rose von Jericho, Bt., ein Gewächs.

**Jeróbeam**, m., hebr. Name: des Volkes Vermehrer.

**Jerome**, m., fr. (spr. dscherohm), = **Hieronymus**.

**Jerusalem**, n., hebr. Name der Hauptstadt von Judäa, eig. Besitzung des Friedens.

**Jesaias**, m., hebr. Name: Heil Gottes.

**Jesiden**, Teufelsanbeter in Kurdistan.

**Jesuit**, m., ein Mitglied des von Ignatius von Loyóla 1534 gestifteten, 1773 aufgehobenen und 1814 wieder hergestellten **Jesuiten-Ordens**; **Jesuiterei** und **Jesuitismus**, das Lehren und Handeln im Geiste dieses Ordens.

**Jesus**, m., hebr., der Helfer, Retter, Heiland, Erlöser.

**Jet d'eau**, m., fr. (spr. schä doh), der Wasserstrahl, ein Wasserwurf (aus Springbrunnen).

**Jeton**, m., fr. (spr. schetóngh), ein Zahl-, Spiel- oder Rechenpfennig.

**Jette, Jettchen**, f., Name: die an Kühnheit Reiche.

**Jeu**, n., fr. (spr. schöh), Spiel, Scherz.

**Jeziden**, = **Jesiden**.

**Jig**, m., engl. (spr. dschigg), ein leichter, hüpfender Tanz.

**J. M. J.**, = **Jesus, Maria, Joseph.**

**J. N. R. J.**, = **Jesus, Nazarenus, rex Judaeorum**, l., Jesus, der Nazarener oder von Nazareth, König der Juden.

**Joachim**, m., hebr. Name: der von Gott Aufgerichtete, Bestellte; **Joachimsthaler**, m., eine Münze aus Silber, die zu Ende des 15. Jahrhunderts in dem Bergwerksort Joachim in Böhmen geschlagen wurden.

**Joaillerie**, f., fr. (spr. schoalljerih), die Juwelierkunst, der Juwelenhandel; **Joaillier**, m. (spr. schoalljéh), ein Juwelier, Juwelenhändler oder Juwelenkünstler

**Jobber**, m., engl. (spr. dschóbber), ein Mäkler; Wucherer; **Jobberei**, f., der Wucher, das wucherhafte Mäkeln.

**Jobst**, m., altd. Name: der Gerechte.

**joci causa**, l., zum Scherze, zum Spaße.

**Jockey**, m., engl. (spr. dschóki), ein Pferdehändler; Vorreiter, Reitbursche.

**joeös**, l., scherzhaft; **Joeösa**, Mz., scherzhafte Dinge, Possen.

**Jocrisse**, m., fr (spr. scho—), ein Gimpel Tropf, Pinsel.

**Joculátor**, m., l., ein Spaßmacher, Taschenspieler; im Mittelalter eine niedere Art von Troubadour; **joculiren**, scherzen.

**Jócus**, m., l., (pöbelhaft) **Jucks** oder **Jux**, die Lust, der Scherz.

**Jód** und **Jodat**, s. **Iod (iod)**.

**Jódóca**, f., **Jodócus**, m., l., Name: die und der Scherzende, Scherzhafte.

**Joh.**, = **Johannes**.

**Johann** oder **Johannes**, abgek. **Hans**, m.; **Johanna**, f., hebr. Name: Gottes Geschenk, Gnadenkind, Gotthold.

**Johannes**, m., eine portugiesische Goldrechnungsmünze, etwa = einem Doppel-Louisd'or.

**John**, m., engl. Name (spr. dschohn), = **Johannes**; **John Bull**, engl. (spr. dschon bull), eig. Hans Ochs, scherzhafte Bezeichnung des englischen Volks, zuerst von dem englischen Satiriker Swift gebraucht und von dem Leibgericht der Engländer, dem Rinderbraten, hergenommen; **Johnson**, m., engl. Name (spr. dschohnß'n), der Sohn des Johannes.

**Joint-tenants**, engl., Mz. (spr. dscheunt ténänts), Mitpachter oder Gemeinschaftsbesitzer

**Jointure**, n., engl. (spr. dtscheuntschur), ein Witthum in Ländereien.

**Joli**, fr. (spr. scholih), niedlich, artig (Schoßhund-Name).

**Jonas**, m., hebr. Name: der Gottgeschenkte, = **Theodat, Theodor.**

**Jonathan**, m., hebr., ein treuer Freund; **Bruder** (engl. **Brother**) **Jonathan**, die scherzhafte Benennung des Volkes der vereinigten nordamerikanischen Staaten (entstanden aus einem Wort Washington's 1775, als er in einer Verlegenheit zu seinen Offizieren sagte: wir müssen Bruder Jonathan fragen, indem er damit seinen Freund Jonathan Trumbull meinte, dessen Rath er erwartete).

**Jonglerie**, f., fr. (spr. schonghlerih), die Gaukelei, Taschenspielerei; **Jongleur**, m. (spr. schonghlöhr), ein Gaukler, Taschenspieler; auch Lohnsänger.

**Jonquille**, f., fr. (spr. schonghkilj'), eine Art wohlriechender Narzissen; **Jonquille-Farbe**, f., hochgelb mit grünlichem Schein.

**Jóseph**, m., **Josephine**, f., hebr. Name: der und die Hinzugefügte, Vermehrte.

**Jósia** oder **Jósias**, m., hebr. Name: der von Gott Geheilte.

**Jost**, m., Name, = **Jobst**.

**Jósua**, m., hebr. Name: Gotthilf.

**Jota**, n., gr., i, statt des Geringsten, Mindesten: „kein **Jota** fehlt oder geht ab", d. h. nicht das Mindeste.

**Jouaillerie**, f., s. **Joaillerie**.

**Jouet**, n., fr. (spr. schuéh), das Spielzeug, der Spielball.

**Jouissance**, f., fr. (spr. schuissánghß'), die Befriedigung, der Genuß; ein schlüpfriges Gedicht.

**Joujou**, n., fr. (spr. schuschúh), ein Spielwerk, Spielzeug, Kinderspiel; bes. das Auf- und Abrollspiel.

**jour**, m., fr. (spr. dschuhr), der Tag; **die Jour haben**, d. i. den Dienst an einem Tage haben.

**Jourdan-Mandeln**, fr.-dtsch. (spr. schurdangh—), Knackmandeln.

**Journal**, n., fr. (spr. schurnáhl), ein Tagbuch, ein Tagblatt, eine Zeitschrift; Kfspr., Monats- oder Handelsbuch; **Journalier** (spr. —liéh), ein launischer, wetterwendischer Mensch; **Journalière**, f. (spr. —liähr'), eine Tagepost, tägliche Fuhre; **journalisiren**, Kfspr., in das Tagebuch eintragen; **Journalismus**, m., das Zeitschriftwesen; die Zeitschriftstellerei; **Journalist**, m., ein Zeitschriftsteller; Herausgeber eines Tag- oder Zeitblattes; **Journalistieum**, n., ein Leseverein für Zeitschriften; auch Vorlesungen über solche; **Journalistik**, f., das Zeitschriftwesen, die Zeitschriftstellerei.

**jours de grace**, fr., Mz. (spr. schuhr dö graß'), = **Respect-Tage** (bei Wechseln).

**joviäl** oder **joviälisch**, l., frohmüthig, aufgeräumt, munter; **Jovialist**, m., der lustige Rath, Hofnarr; **Jovialität**, f., die Frohmüthigkeit, Scherzhaftigkeit, Lustigkeit, der Frohsinn; **Jovial-Linie**, f., in der Gesichtsdeutung: die zweite Hauptlinie von der Stirn nach unten.

**Jovilábium**, n., nl., ein Werkzeug zur Darstellung des Jupiters mit seinen Monden.

**Jow**, n., ein Maß im britischen Indien, = 1 Finger.

**joyeuse Entrée**, f., fr. (spr. schojöhs' anghtréh), die fröhliche Ankunft, der vergnügte Einzug, freundliche Willkommen (Name einer in den ehemaligen österreichischen Niederlanden üblichen Abgabe).

**Juan**, m., span. (spr. djuan'), Name, = **Johann.**

**Jübel**, m., hebr., das Frohlocken, Freudengeschrei; **Jubiläum**, n., hebr.-l., ein Jubelfest, Jubel- oder Halljahr (nach 1000, 100, auch nur 50 und 25 Jahren); **Jubilär(ius)**, m., ein Jubeler, Jubelgreis; **Jubiläte**, der dritte Sonntag nach Ostern, benannt nach dem Anfange eines lateinischen Kirchengebetes: **jubiläte etc.**, Ps. 100 vom Anfange, jauchzet; **Jubiläte-Messe**, f., die mit jenem Sonntage beginnende Ostermesse zu Leipzig; **jubiliren**, jauchzen, frohlocken; nach funfzigjährigen Amtsdiensten in den Ruhestand versetzen, die funfzigjährige Amts- oder Ehedauer feiern.

**Jubis**, fr., Mz. (spr. schübih), an der Sonne getrocknete Trauben oder Kistenrosinen aus der Provence.

**J. U. C.**, = **Juris utriusque candidatus.**

**Juchten**, oder richtiger **Juften** (vom russischen juft, ein Paar, weil bei dem Färben stets zwei Häute mit Lederriemen zusammengeheftet werden), eine Art eigenthümlich riechenden russischen Leders, das auf der einen Seite roth und glänzend ist.

**Jucks**, s. **Jocus.**

**Jucundität**, f., l., die Annehmlichkeit, Ergetzlichkeit.

**Jud.**, = **Judas** oder **Judae.**

**J. U. D.**, = **Juris utriusque Doctor.**

**Judaei non recépti**, l., Mz., Kfspr., nicht aufgenommene Juden; **Judaei recépti**, aufgenommene Juden, Schutzjuden.

**judaïsiren**, jüdeln; **Judaismus**, m., das Judenthum.

**Júdas**, m., Name: ein Falscher, Verräther; **Júdas-Kuß**, m., ein verrätherischer Kuß; **Júdas-Haar**, n., rothes, fuchsiges Haar; **Judenapfel**, m., der Adamsapfel; **Judendornholz**, n., das Brustbeerenholz; **Judenharz**, n., = **Asphalt**; **Judenkraut**, n., die Schafgarbe; **Judenleim** oder **Judenpech**, = **Asphalt**; **Judenweihrauch**, = **Storax.**

**Júdex**, m., l., der Richter; **júdex ad quem** (d. h. **appellátur**), der Oberrichter (an welchen man appellirt); **j. a quo**, der Unterrichter (von welchem man appellirt); **j. cómpetens**, ein befugter, gehöriger, giltiger, unverwerflicher Richter; **j. compromissárius**, ein (von Streitenden) frei gewählter oder erkorener Richter, Schiedsrichter; **j. corrúptus**, ein bestochener Richter; **j. delegátus**, ein verordneter oder bestellter Richter; **j. incómpetens**, ein unbefugter, ungiltiger, verwerflicher Richter; **j. inférior**, ein Unterrichter; **j. requisítus**, ein geforderter oder erbetener Richter; **j. subdelegátus**, ein nachgeordneter Richter; **j. supérior**, ein Oberrichter.

**Judgment**, n., engl. (spr. dschódschment), = **Judicium.**

**Judica**, der fünfte Fastensonntag oder vorletzte (zweite Sonntag vor Ostern, nach den Anfangsworten einer kirchlichen Lesung: **júdica**, richte, 2c. Ps. 43, 1, benannt.

**judicäbel**, l., **judicábilis**, urtheilsfähig.

**Judication**, f., l., die Untersuchung; Beurtheilung, Aburtheilung; **judicatórisch**, richterlich; **Judicátum**, ein Urtheil, Rechts- oder Richterspruch; **Judicatúr-Bank**, f., das Handelsgericht; **Judicátus**, die Gerichtsstelle, das Richteramt; **judices in pártibus**, (in der römischen Kirche) Bischöfe, die im Namen des Papstes oder statt desselben richten oder entscheiden dürfen; **judiciálter**, richterlich, gerichtlich; **judiciärisch**, die Gerichte betreffend, zum Gericht gehörig, gerichtlich, richterlich; **judiciös**, urtheilsfähig, verständig, scharfsinnig, wohlbedächtig; **judiciren**, richten, urtheilen, beurtheilen.

**Judicium**, n., l., das Urtheil, Urtheilsvermögen, die Beurtheil(ungs)kraft; richterliche Untersuchung, Rechtspflege; richterlicher Ausspruch; das Gericht; **judicium appellatiónis**, das Anruf(ungs)gericht; **j. aúlicum**, das Hofgericht; **j. caesaréum**, das kaiserliche Gericht, der Reichshofrath; **j. cameräle**, das (Reichs-)Kammergericht; **j. censórium**, das Rügengericht; **j. civile**, das bürgerliche Gericht; **j. criminäle**, das peinliche Gericht oder Halsgericht; Nothgericht; **j. discretívum**, Unterscheid(ungs)- oder Beurtheil(ungs)-Vermögen; **j. doméstícum**, das Binnengericht; **j. duélli-cum**, das Kampfrecht; **j. ecclesiásticum**, das geistliche Gericht, Kirchengericht; **j. equéstre**, das Ehrengericht; **j. feudäle**, das Lehngericht; **j. honórícum** = **j. equestre**;

j. ignis, Feuerprobe; j. ordinárium, das ordentliche, gewöhnliche Gericht; j. perduellionis, Gericht über Hochverrath; j. saeculáre, das weltliche Gericht.

**Judith**, f., hebr. Name: Jüdin, Bekennerin [Gottes.

**Juffers**, Mz., kurze Schiffsmasten aus Riga

**Jufken**, f. **Juchten**. [und Memel.

**jugäbel**, zusammenfügbar, koppelbar.

**jüge compétent**, fr. (spr. schüsch' konghpätángh), = jüdex compétens; **juge de paix**, fr. (spr. —dĕ päh), ein Friedensrichter; **Jugement**, n., (spr. schüsch'mángh) = **Judicium.**

**Juglans**, f., l., Bt, die Wallnuß.

**jugulär**, l. **jugulāris**, den Hals oder die Kehle betreffend, z. B. **Jugulär-Vene**, vena jugulāris, f., die Hals- oder Kehlader, Drosselader; **juguliren**, erwürgen, erdrosseln.

**Juick**, **Juik**, **Jux**, m., eine Rechnungsmünze in Constantinopel, = 12 Beutel oder 580 Piaster.

**Juive**, f., fr. (schüihw'), eig. eine Jüdin; eine Art kurzer Frauenüberröcke, ein Mantelrock, ein Ueberwurf nach jüdischer Art.

**jujūbae**, **Jujuben**, l., Mz., Brustbeeren.

**J. U. L.**, = Juris utriusque Licentiatus; **J. U. St.**, = Juris utriusque Studiosus, beider Rechte Candidat, Beflissener.

**Jul.**, = Julius, l., der Brach- oder Rosenmonat.

**Juláp̆ium**, n., nl., **Julep**, m., pers. (spr. dschu—), ein Kühl- od. Heiltrank.

**Julfest**, n., angels. (dän.), ein ehemaliges Fest im skandinavischen Norden und in England, das vor Einführung des Christenthums gegen Ende des Decembers gefeiert wurde, und an dessen Stelle das Weihnachtsfest trat.

**Julián**, m.; **Juliáne**, f., l., Name: der und die Jugendliche; **Juliánischer Kalender**, m., der von Julius Cäsar eingeführte verbesserte Kalender. [Junkerfisch, Meerjunker.

**Julis**, oder **Cabrus julis**, m., gr., der

**Juli**, oder **Julius**, m., der Brach- od. Erntemonat, nach Julius Cäsar so genannt; m., Name: der Mischhaarige, der Jüngling.

**Jumar**, fr. **Jumart**, m., (spr. schümáhr), der Maulochs (ein fabelhafter Bastard vom Pferd- und Ochsengeschlecht).

**Jumellíno**, m., ein rother Wein aus Parma.

**Jumpers**, Mz., engl. (spr. dschömpers), eig. Springer; Diebe (die durch die Fenster einsteigen; eine Methodisten-Secte (in Südwallis und Amerika). [Junius.

**jun.**, = junior, l., der Jüngere; **Jun.**, =

**Júnco**, m., span., eine Art Flatterbinsen, aus denen buntgefärbte Matten (estoras finas, tapis d'Espagne) in Spanien gemacht werden.

**Junctúr**, l. **junctūra**, f., die Verbindung, Fuge, das Gelenk; **Junctüren**, Mz., Gelenke; **jungiren**, verbinden.

**Juncus**, m., l., das Kameelheu, die Simse.

**Júnior**, m., l., der Jüngere; **Juniorát**, n., nl., das geistliche Benefiz, welches einem jüngeren Geistlichen ertheilt wird.

**Junipérus**, l., Wachholder.

**Június**, l. (von der Göttin Juno oder dem römischen Geschlecht der Junii genannt), der Rosen-, Heu- oder Wiesenmonat.

**junkeriren**, junkern (flott und lustig leben).

**junónisch**, l., groß, stolz, majestätisch, wie die **Juno**, die oberste Göttin in der Götterlehre der alten Römer.

**Júnta**, f., span., überhaupt ein Verein und Benennung verschiedener öffentlicher Behörden in Spanien, besonders auch während der Revolution Name der gegen die Machthaber eingesetzten Behörden.

**Jüpe**, f., fr. (spr. schühp') vom arabischen djubbah, eine kurze Frauen- oder Kinderkleidung, Jacke.

**Júpiter**, der oberste und mächtigste Gott in der Götterlehre der alten Römer. [röckchen.

**Jupon**, n., fr. (spr. schüpónghh), das Unter-

**Jura-Gebirge**, nennt man diejenige Gebirgsart, deren vorherrschende Gesteinart Kalk ist, der mit Dolomit, Mergel, Thon und Sandstein wechselt. Dazu gehört auch der sogenannte lithographische Stein (bei Solenhofen), und die **Lias**, eine aus dem Englischen entlehnte Benennung der zu unterst lagernden Masse. Man nennt das Jura-Gebirge auch **Oolithen-Gebirge.** Man erkannte diese Gebirgsbildung zuerst in der Schweiz in dem Jura-Lande, und benannte sie danach. Es finden sich darin viele Knochenhöhlen und Versteinerungen von Weichthieren des Meeres, von denen man schon weit über 4000 kennt.

**Jūra**, l., Mz., Rechte; jūra céssa, abgetretene Rechte; jūra et actiōnes, Rechte und Gerechtigkeiten; j. honōris, Ehrenrechte (welche keinen Ertrag oder Nutzen gewähren).

**Juraménf**, l. **juraméntum**, n., ein Eid oder Schwur; j. aestimatórium, ein Schätzungseid; j. affectiōnis, die eidliche Bestimmung des Werths der Vorliebe; j. assertórium, ein Behauptungs- oder Beipflicht(ungs)eid; j. calúmniae, ein Eid für Gefährde; j. credulitātis, eine Beeidigung der Wahrscheinlichkeit; j. delātum, ein geforderter oder zugeschobener Eid; j. denegātae justitiae, die Beschwörung der Gerechtigkeits-Verläugnung (gegen einen Unterrichter); j. de státu libertātis, die Freiheits- oder Ledigkeits-Beschwörung; j. diffessiōnis, oder j. diffessórium, ein Ableugnungseid; j. diminutiōnis, = j. minorationis; j. dolo, vi seu metu extórtum, ein durch List, Gewalt oder Furcht abgedrungener oder erpreßter Eid; j. in litem, ein Würdigungseid; j. integritātis, = j. de statu libertatis; j. irritum, ein nichtiger oder vergeblicher Eid; j. manifestatiōnis, ein Darleg(ungs)- oder Offenbar(ungs)-Eid (gegen Vorenthaltung oder Verheimlichung); j. minorātiōnis oder j. minutiōnis, der Minderungseid, gegen zu hohe Ansätze (bes. bei Entschädigungen); j. officii, der Amtseid; j. paupertātis, der Armuthseid; j. principāle, der Haupteid; j. promissórium, das eidliche Gelöbniß; j. purgatórium, der Reinigungseid; j. quantitātis, ein Würderungseid; j. relātum, ein zurückgeschobener Eid; j. suppletórium, ein Ergänz(ungs)eid (zur Vervoll-

ſtändigung eines Beweiſes); j. **téstĭum**, ein Zeugeneid.

**juraſſiſch**, aus der Jura-Gebirgsart beſtehend, ihr angehörend.

**jūra stōlae**, l., Mz., Rſpr., Pfarramts- od. Pfarreigebühren.

**Jurāt**, m., l., ein Geſchworener, Beeidigter; **jurāta depositĭo**, die eidliche Ausſage, gerichtliche Beſchwörung; j. **renuntiātĭo**, die eidliche Verzichtung; **Jurāten**, Mz., die Beeidigten, Verpflichteten; **juratdriſch**, eidlich; **Juratōrium**, n., ein eidliches Verſprechen; **Jurātus**, m., = **Jurat**.

**jūre**, l., von Rechtswegen, mit Fug und Recht; **Jureconſúltus**, m., = **Juriſconſultus**; **jūre divīno**, nach göttlichem Rechte, durch göttliches Recht; **jūre hereditarĭo**, nach Erbgangs- oder Erbfolgerecht.

**juridĭce**, **juridiſch**, rechtsförmig, gerichtlich, rechtskräftig, rechtsbeſtändig.

**juriren**, l., ſchwören, beſchwören; fluchen.

**jūris**, l., Rechtens; **Juriſconſúltus**, m., ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger; **jurisdictĭo ālta**, die hohe Gerichtsbarkeit; j. **commūnis**, die gemeinſchaftliche Gerichtsbarkeit; j. **criminālis**, die peinliche, hohe Gerichtsbarkeit; j. **eccleſiāſtĭca**, die kirchliche Gerichtsbarkeit; j. **infĕrĭor**, die niedere Gerichtsbarkeit; **Jurisdiction**, f., die Gerichtsbarkeit, Richtergewalt, Botmäßigkeit, Vogtei, der Gerichtsſprengel, das Rechtsgebiet; **jurisdictĭo patrimoniālis**, die erbherrliche Gerichtsbarkeit; j. **ſaeculāris**, die weltliche Gerichtsbarkeit; j. **ſumma**, j. **ſupĕrĭor** oder j. **ſuprēma**, die obere Gerichtsbarkeit; j. **territoriālis**, die landesherrliche Gerichtsbarkeit, Landeshoheit, Landesherrlichkeit; **jūris perītus**, ein Rechtserfahrener, Rechtskundiger; j. **prācticus**, ein die Rechtsgelehrſamkeit Uebender, Anwalt; **Juriſprudénz**, f., die Rechtsgelehrſamkeit, Rechtskunde, Rechtswiſſenſchaft; **jūris ſtudiōsus**, ein der Rechtswiſſenſchaft Befliſſener.

**Juriſt**, m., ein Rechtskundiger, Rechtsbefliſſener, Rechtsgelehrter; **juriſtiſch**, rechtslehrig, die Rechtsgelehrſamkeit betreffend.

**Juriſtitium**, n., = **Juſtitium**.

**jūris utrĭusque**, l., beider Rechte (des weltlichen und geiſtlichen) **Candidāt**, Befliſſener, **Doctor**, **Licentiāt**.

**Jurte**, f., ruſſ., eine ſibiriſche oder kamtſchadaliſche Winterwohnung; das Filzzelt der Kirgiſen.

**Jury**, f., engl. (ſpr. dſch —), ein Geſchworenengericht, Schwurgericht, Schöffengericht; **Juryman**, m., (ſpr. dſchürimän), der Geſchworene; **Jurymen**, Mz., die Geſchworenen.

**Jus**, n., fr. (ſpr. ſchü), eig. Saft überhaupt, beſ. Fleiſchſaft.

**jus**, n., l., das Recht, die Gerechtſame, Befugniß; **jus abaliēnándi**, das Veräußerungsrecht; j. **abellāgĭi**, das Bienenrecht; j. **accrescéndi**, ein Anwachs- oder Zuwachsrecht, die Befugniß, den (Güter-)Antheil eines Anderen, der ihn ſelbſt nicht behalten will, zu übernehmen; j. **ad rem**, perſönliches Recht zu etwas; j. **advocātĭae**, die Schutzgerechtigkeit; j. **aggratiándi**, das Begnadigungsrecht; j. **albinágĭi**, das Heimfall- oder Fremdenrecht; j. **antichrēsĭcum**, das Pfandnießbrauch-Recht; j. **aquaedúctus**, das Waſſerleit(ungs)-Recht; j. **avocándi**, das Abberufungsrecht; j. **bannārĭum**, das Bannrecht; j. **bélli et pācis**, das Recht des Krieges und Friedens; j. **boscándi**, das Beholzungsrecht; j. **caeſārĕum**, kaiſerliches Recht; j. **cambiāle** oder j. **cambĭi**, das Wechſelrecht; j. **canōnĭcum**, geiſtliches oder kirchliches Recht; j. **cavéndi**, Verhütungs- oder Verwahrungsrecht; j. **circa sācra**, das Recht im Kirchenweſen; j. **civīle**, das bürgerliche Recht; **jus civitātis**, das Stadt- oder Bürgerrecht; j. **cogéndi**, das Zwangsrecht, die Befugniß zum Zwingen; j. **collatūrae**, = j. **patronatus**; j. **collectándi**, das Sammelrecht, die Befugniß zu einer Geldſammlung; j. **commércĭi**, das Handels- oder Handlungsrecht; j. **commūne**, das gemeine Recht; j. **compascéndi**, oder j. **compascŭi**, das Hutungs- oder Mitweiderecht; j. **cóngrŭi**, das Näherrecht, Geſpilderecht; j. **consistórĭi**, das Conſiſtorialsrecht; j. **consuetudinārĭum**, das Gewohnheitsrecht; j. **controvérsum**, ein ſtreitiges Recht; j. **convenándi**, das Mitjagdsrecht, die Befugniß zur Koppeljagd; j. **corōnae**, das Recht der Krone; j. **crimināle**, das peinliche Recht, Strafrecht; j. **cruentatiōnis**, das Bahrrecht (Gottesurtheil); j. **decimándi**, das Zehntrecht; j. **denominándi**, das Ernenn(ungs)recht; j. **de non appellándo**, das Recht der Unberufslichkeit (Recht ehemaliger Reichsſtände, kraft deſſen von ihren Landesgerichten keine Berufung an die Reichsgerichte ſtattfinden konnte); j. **depórtus**, das (ehemalige) Recht der Biſchöfe, ſich erledigte Beneficien zuzueignen.

**jus de tablettes**, fr. (ſpr. ſchü dĕ tablätt), eingedickter Fleiſchſaft in Täfelchen.

**jus detractiōnis**, oder j. **detráctus**, l., das Abzugsrecht; j. **devolutiōnis**, das Abberufungsrecht, Abwälzungsrecht; j. **dispenſándi** oder j. **dispenſatiōnis**, das Entbind(ungs)- oder Entlaſſungsrecht; j. **divīnum**, das göttliche Recht; j. **dominĭi**, das Eigenthumsrecht; j. **eccleſiāſtĭcum**, das Kirchenrecht; j. **eligéndi**, das Wahlrecht; j. **emigrándi**, das Auswander(ungs)recht; j. **éminens**, das Staats-Nothrecht; j. **emphyteuſĕos**, das Erbzinsrecht; j. **empórĭi**, das Stadteinlagerrecht; j. **episcopāle**, das biſchöfliche Recht; j. **feciāle**, das Herold- oder Geſandtenrecht; j. **feneſtrārum**, das Fenſterrecht; j. **feudāle**, das Lehnsrecht; j. **fiſci**, das Schatz-, Staatskaſſen- oder Kammerrecht; j. **fruéndi**, das Nutznieß(ungs)recht; j. **gēntĭum**, das Völkerrecht; j. **geranĭi**, das Krahnrecht; j. **germānĭcum**, das deutſche Recht; j. **gládĭi**, eig. das Schwertrecht, d. h. das Recht über Leben und Tod; j. **grūtĭae**, das Floß- oder Flößrecht (nämlich von unverbundenem Holze); j. **hereditārĭum**, das Erbrecht; j. **humānum**, menſchliches Recht; j. **in re**, das Sachrecht, Recht auf Sachen; j. **intrādae**, das Recht des Fürſten, die Thorſchlüſſel der Stadt

zu verlangen; **jus jurándum**, = **juramentum**; **j. Justinianēum**, die von dem römischen Kaiser Justinian veranstaltete Gesetzsammlung; **j. lignándi**, = **j. boscandi**; **j. manuarĭum**, l. d. M., das Faustrecht; **j. mercantīle**, das kaufmännische Recht; **j. metatór(ī)um**, das Einlagerrecht; **j. militāre**, das Kriegsrecht; **j. módice castigándi**, das Recht, mäßig zu züchtigen, oder Recht zu geringeren Strafen oder Züchtigungen; **j. municipāle** oder **j. municipĭi**, das Landstadtrecht; **j. natūrae**, das Naturrecht; **j. non scriptum**, das ungeschriebene Recht, Gewohnheitsrecht; **j. occupándi**, das Zueignungs- oder Besitznahmerecht; **j. optiōnis**, das Wahlrecht; **j. particulāre**, das besondere Recht, einzelner Länder, Personen und Städte; **j. pascéndi**, das Triftrecht oder die Triftgerechtigkeit; **j. pátriae potestātis**, das Recht der väterlichen Gewalt oder Vatergewalt; **j. patronātus**, das Pfarreibesetzrecht, der Kirchensatz; **j. peregrīni**, das Fremdenrecht; **j. personāle**, das persönliche Recht; **j. pignorándi**, das Pfändungsrecht; **j. pontificĭum**, das päpstliche Recht; **j. positīvum**, willkürliches (nicht natürliches) Recht; **j. pótĭus** oder **j. praelatiōnis**, das Vorzugsrecht; **j. praesentándi**, oder **j. praesentatiōnis**, das Vorschlagsrecht (zu Aemtern); **j. praesidĭi**, das Vorsitz(er)- und Besetzungs-Recht; **j. praevenándi**, das Recht der Vorjagd; **j. praeventiōnis**, das Recht des Zuvorkommens; **j. primae nóctis**, das Recht der ersten Nacht oder des ersten Beischlafes; **j. primārum précum**, das Recht der ersten Bitte; **j. primi licĭti**, das Recht des Erst- oder Angebotes (in Versteigerungen); **j. primogenitūrae**, das Erstgeburtsrecht; **j. proponéndi**, das Vortragsrecht; **j. protimisēos**, das Vorkaufs- oder Näherrecht; **j. provinciāle**, das Landrecht; **j. públĭcum**, das öffentliche Recht- oder Staatsrecht; **j. quaesītum**, ein erworbenes Recht; **j. quiéscens**, ein ruhendes Recht; **j. radicātum**, ein eingewurzeltes, fortdauerndes Recht; **j. rátĭum**, das Floßrecht (von verbundenem Holz); **j. reāle**, das dingliche Recht, s. **j. in re**; **j. reformándi**, das Recht des Staates, kirchliche Einrichtungen zu bestimmen; **j. regāle**, das königliche und überhaupt landesherrliche Recht oder Vorrecht; **j. retentiōnis**, das Zurück- oder Beibehalt(ungs)recht; **j. retorsiōnis**, das Vergelt(ungs)recht; **j. separatiōnis**, das Scheid(ungs)- oder Trenn(ungs)recht.

**Jussiōn**, f., die Befehligung, der Befehl eines Fürsten.

**jus stápŭlae**, l., das Stapelrecht, die Stapelgerechtigkeit; **j. statutárĭum**, das Grundverfassungsrecht; **j. strictum**, genaues, strenges Recht.

**jussu**, l., auf Befehl.

**jus succedéndi** oder **j. successiōnis**, l., das Erbfolgerecht; **j. summum**, höchstes Recht; **j. superioritātis**, das Hoheitsrecht, die Obergerichtsbarkeit.

**just**, auch **justemént**, fr. justement, (spr. schüst'mángh), eben, genau, gerade.

**jus taliōnis**, l., das Erwiederungs- oder Vergelt(ungs)recht.

**justemént**, s. **just**.

**juste milieu**, fr. (spr. schüßt' miljöh), die rechte oder richtige Mitte (das gemäßigte Regierungssystem des französischen Königs Ludwig Philipp, der auch selbst von seinen Gegnern spottweise mit diesem Namen belegt wird).

**Justesse**, f., fr. (spr. schüstäß'), die Richtigkeit, Genauigkeit.

**Justice**, m., engl. (spr. dschößtis), ein Richter; **Just. of Peace** (spr. ——pihß), ein Friedensrichter.

**Justificatiōn**, f., l., die Rechtfertigung; nochmalige Durchsicht und Prüfung (von Rechnungen); **Justificatūr**, f., die Bekräftigung, Genehmigung (einer Rechnung); **justificíren**, rechtfertigen, verantworten; auch hinrichten; **justificirt**, gerechtfertigt; auch hingerichtet.

**Justiniān**, m.; **Justiniāne**, f., Name: der oder die Gerechte; **Justinianus**, = **Justinian**.

**justíren**, barb.-l., berichtigen, abmessen; **Justírer**, m., ein Berichtiger, bes. Münzberichtiger; **Justir-Feile**, f., die Richtfeile; **justirt**, berichtigt, abgewogen.

**Justitiār**, m., nl., der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter; **Justitiariāt**, n., die Gerichtshalterei, Rechtsverwaltung; **Justitiárius**, s. **Justitiar**; **Justitium**, n., die Gerichtsfeier, der Gerichtsstillstand, die Aussetzung der Rechtspflege oder Gerichtsverwaltung; **Justĭz**, f., die Rechtspflege, Gerichtsverwaltung, Gerechtigkeit; **Justĭz-Amtmann**, m., ein Gerichtsamtmann; **Justĭz-Collégium**, n., das Gerichtsamt, die Gerichtsbehörde, Gerichtsverwaltung; **Justĭz-Commissar**, oder **Justĭz-Commissarĭus**, m., ein Rechtsgeschäftsführer, Rechtsbetreuter; **Justĭz-Hoheit**, f., das Hoheitsrecht der Gesetzgebung für die Rechtsverhältnisse und die Oberaufsicht über die Rechtsverwaltung; **Justĭz-Pflege**, f., die Rechts- oder Gerechtigkeitspflege; **Justĭz-Rath**, m., der Rechts- oder Gerichtsrath; **Justĭz-Reform**, f., die Gerichtsveränderung, Verbesserung der Rechtspflege; **Justĭz-Stelle**, f., die Rechtsbehörde, richterliche Behörde.

**Justórĭum**, n., nl., das Abgleich(ungs)werkzeug der Schriftgießer.

**justo témpŏre**, l., zu rechter Zeit; **justo titŭlo**, unter rechtem oder gerechtem Vorwande, gerechter Weise.

**jus translatīvum**, l., überliefertes, herkömmliches Recht.

**Just(us)**, m., l., Name: der Gerechte.

**justus posséssor**, l., der rechtliche oder rechtmäßige Besitzer.

**jus tutēlae**, l., das Vormundschaftsrecht; **j. uténdi**, das Gebrauchsrecht; **j. venándi** oder **j. venatiōnis**, das Jagdrecht, der Wildbann; **j. vicinitātis**, das Nachbarrecht oder nachbarliche Recht; **j. vitae et nōcis**, das Recht über Leben und Tod (die hohe, peinliche Gerichtsbarkeit); **j. vocándi**, das Berufungsrecht, das Recht, sich den Ausspruch von einer höheren Behörde zu erbitten.

**Jute**, Calcuttahanf.

**Jutha**, oder **Jutta**, f., altd. Name aus Judith gebildet.

**Juvántia**, l., Mz., Al., Verstärk(ungs)mittel.

**Juvenāl(is)**, und **Juvēneus**, m., l., Name: der Jugendliche; **Juvenālien**, Mz., das Fest des beginnenden Jünglingsalters bei den alten Römern.

**Juvénta**, oder **Juvéntas**, f., l., die Jugendgöttin bei den alten Römern.

**Juwēl**, m., Mz. **Juwēlen**, (holl. juweel, engl. juwel, fr. joyau, vom arab. johar, Edelstein), Kleinode, Kleinodien, Geschmeide, Schmuck, Edelsteine und Perlen; **Juwelenkäfer**, m., der Prachtkäfer, Brillantkäfer; **Juwelier(er)**, m., ein Geschmeidehändler; auch Schmuckkünstler.

**Juvéntia**, f., l., die Jugendliche.

**Jux**, m., in gemeiner Sprache, nach dem lateinischen jocus, Scherz, Spaß; bisweilen auch Schmuz.

**júxta**, l., nebenbei, nebenher; **Juxtapositión**, f., die Nebeneinanderstellung, Nebenlagerung (in der Geognosie); Anwachsung, Vergrößerung durch äußeren Anwuchs; **júxtim**, dabei, zunächst.

# K.

(Worte, die man nicht unter K findet, suche man unter C.)

**K.**, Schdk., = **Kalium**.

**Kaaba**, f., Mohammed's Tempel zu Mekka, so genannt, weil er die Form eines Würfels (arab. kahb) hat.

**Kaag**, n., ein holländisches flaches, rundes, einmastiges Frachtschiff oder Fahrzeug

**Kaak**, m., holl., ein kurzer, heftiger Windstoß, Wirbelwind; der Pranger, Schandpfahl.

**Kaawy**, m., ind., Mais- oder Weizentrank.

**Kabádion**, n., neugr., ein langer Oberrock (der griechischen Weltgeistlichen).

**Kabák**, m., der, oder die **Kabáke**, ein Bier- und Branntweinhaus, eine Schenke in Rußland: ein Handelsgewölbe.

**Kában**, n., Gewicht auf den Molukken = 45½ Kilogramm.

**Kabaro**, eine Handtrommel der Aegypter und Abyssinier.

**Kábbala**, f., hebr., die jüdische Ueberlieferungslehre, Geheimlehre; jedes aus der Ueberlieferung herrührende jüdische Gesetz; die nach erfolgter Prüfung von dem Rabbiner ertheilte Erlaubniß zu schlachten; **Kabbalíst**, m., ein jüdischer Geheimlehrer; **kabbalístisch**, geheimlehrig.

**Kábel**, f., holl., ein Loos-Antheil, ein durch das Loos erworbener Antheil an Grundstücken; (fr. cable) = **Kabel-Tau**; **Kabel-Gat**, n., der Tauplatz, die Taukammer in Schiffen.

**Kabeljau**, m., holl., eig. Kaulkopf; ein Seefisch, der als Häring zugerichtet **Laberdan** (s. d.), getrocknet **Stockfisch** heißt.

**Kabel-Tau**, n., ein Ankertau, starkes Schiffseil.

**Kabestan**, m., fr., die Ankerwinde, Spille.

**Kabín**, n., arab., ein Leibgedinge für entlassene Frauen oder für Witwen; ein Heirathsvertrag auf gewisse Zeit.

**Kabír**, m., arab., eine Münze etwas über 5 Pfennige werth.

**Kabír**, m., Mz., —en, eine der geheimen Gottheiten der alten Aegypter, Phönizier, Griechen.

**kabliren**, seilen, Taue aus dicken Stricken drehen.

**Kabüse**, f., niederd. (aus dem holl. kabuys), die Schiffskammer, das Schiffszimmer; eine schlechte Kammer oder Hütte.

**Kabyle**, m., Mz. **Kabylen**, die auf den Gebirgen Algiers wohnenden freien arabischen Stämme, = **Beduinen**; **Kabyles**, Mz. (spr. kabibl's), ganzwollene Shawls aus Rheims

**Kachéktiker**, m., gr., Al., ein Siechling, Bleichsüchtiger; **kachéktisch**, verkümmert, übel beschaffen, bleichsüchtig.

**Kachelong**, s. **Kaschelong**.

**Kachexie**, f., gr., Al., übler Gesundheitszustand, krankhaftes Ansehen, Siechthum, Kümmerung.

**Kaddarreh**, n., türk., ein kurzes Seitengewehr der Reiter.

**Kaddig**, m., Wachholder.

**Kaddor**, = **Kaddarreh**.

**Kadet**, m., f. **Cadet**.

**Kadi**, m., f. **Cadi**.

**Kadine**, f. **Kadun**.

**Kádmia**, f., der Galmei, ein Zinkerz; auch Kobalt; **Kadmiologie**, f., die Kobaltlehre, Lehre von Benutzung des Kobalts; **Kádmium**, n., ein zinkähnliches (im Jahre 1817 entdecktes), glänzend weißes Metall.

**Kadmos**, oder **Kadmus**, m., ein sagenhafter phönizischer Fürst.

**Kadr**, arab., = **Prädestination**; **Kadri**, ein türkischer Mönchsorden.

**Kadún**, türk., eine der sieben rechtmäßigen Frauen des Kaisers

**Káfeß**, n., türk., ein vergittertes Haremfenster; das Staatsgefängniß der Söhne des Sultans.

**Kaff**, n., (altschwäb. knfs, engl. chaff), die Spreu.

**Kaffa**, m., indischer bunter Kattun.

**Kaffar(o)**, n., türk., der Eingangszoll oder das Eintrittsgeld von den Christen in Jerusalem.

**Kaffas**, Mz., arab., aus Palmzweigen verfertigte Geräthschaften im Morgenlande.

**Kaffe**, s. **Cafe**.

**Kaffiller**, s. **Caviller**.

**Kafir**, m., türk., ein Ungläubiger (Christ, Jude oder Heide).

**Kaftan**, m., s. **Caftan.**

**Kahau**, s. **Bantagan.**

**Kahlmäuser**, m., s. **Kalmäuser.**

**Kai**, m., s. **Quai.**

**Kaik** oder **Kaike**, f., it. **caicco**, s. **Caïe.**

**Kaimakam**, m., Mz. **—e**, türk., ein Stellvertreter; auch ein Geheimschreiber und Stellvertreter des Großweſſirs; Stellvertreter eines tatariſchen Fürſten; die höchſte Staatsverwaltungsbehörde in der Moldau und Walachei, in der Zeit, wo die Stelle des Hoſpodars erledigt iſt; ſie beſteht aus dem Großlogotheten, dem Miniſter des Innern und dem Präſidenten des fürſtlichen Divans.

**Kaimakani**, feine indiſche Leinwand

**Kaiman**, m., s. **Alligator.**

**Kain**, m., hebr. Name eines Sohnes Adams; **Kainit**, m., Mz. **—en**, das Mitglied einer ſchwärmeriſchen Secte im 2. Jahrhundert, die ein ſittenloſes Leben führten.

**Kajak**, m., grönl., ein Fiſcherkahn.

**Kajaputöl**, n., malay., (oſtindiſches) Weißbaum-Oel, aus den Blättern des **Kajaput-Baumes.**

**Kajäſſe**, f., türk., ein Schiff mittler Größe.

**Kajüte**, **Kajuit**, f., holl., s. **Cajüte.**

**Kak**, s. **Kaak.**

**Kakalexitéria**, gr., Mz., Ak., Mittel zur Verbeſſerung der Säfte, eig. zur Abwendung oder Vermeidung des Uebels, Hilfsmittel

**Kakao**, m., s. **C—.**

**Kakas**, m., ungar., ein Lieblingsgericht aus geröſteten Maiskörnern in Siebenbürgen.

**Kakästhéſe**, **— ſis**, f., gr., Ak., ein krankhaftes, unbehagliches Gefühl.

**Kakémphaton**, n., gr., ein fehlerhafter oder ſchlechter Ausdruck; eine ſchmuzige Zweideutigkeit.

**Kakerlak**, m., s. **Albino**; auch die Küchenſchabe.

**Kakiſtokratie**, f., gr., die Schlechtherrſchaft, Herrſchaft der Schlechteſten.

**Kakocholie**, f., gr., Ak., das Galleverderbniß; **kakochölisch**, an dieſer leidend, ſchlechtgallig.

**Kakochrôe**, f., gr., Ak., das üble Ausſehen, die krankhafte Hautfarbe.

**Kakochylie**, f., gr., Ak., die Verderbniß des Milch- und Nahrungsſaftes.

**Kakochymie**, f., gr., Ak., die ſchlechte Auflöſung der Speiſen und Getränke im Magen, Säfteverderbniß, Verdauungsſchwäche; **kakochýmisch**, ſchlechtſaftig.

**Kakodämon**, m., gr., ein böſer Geiſt; **Kakodämonie**, f., die Unglückſeligkeit; Beſeſſenheit von böſen Geiſtern; Raſerei; **kakodämónisch**, bösartig, teufeliſch.

**Kakodoxie**, f., gr., die ſchlechte Meinung, der üble Ruf.

**Kakodýl**, n., das zuſammengeſetzte Radical des Alkarſins.

**Kakoëthes**, n., gr., Ak., ein unheilbares Uebel, beſ. ein um ſich freſſendes, bösartiges Geſchwür.

**Kakogalaktie**, (richtiger als) **Kakogalie**, f., gr., Ak., Milchſchlechtheit oder ſchlechte Beſchaffenheit der Milch.

**Kakogamie**, f., gr., die Mißheirath, üble Verheirathung.

**Kakographie**, f., gr., ſchlechte, unrichtige Schreiberei.

**Kakoknêmos**, m., gr., ein Schlechtbewaffneter, Dünnwadiger.

**Kakokratie**, f., gr., die Mißherrſchaft, ſchlechte Regierung

**Kakometer**, m., gr., der Luftverderbnißmeſſer.

**Kakomorphie**, **— phôſis**, f., gr., eine Mißbildung, krankhafte Geſtaltung organiſcher Theile.

**Kakonychie**, f., gr., Ak., die Schlechtheit oder Krankheit der Nägel.

**Kakopathie**, f., gr., der Trübſinn, die Verſtimmung.

**Kakóphaton**, = **Kakemphaton.**

**Kakophile**, m., Mz. **Kakophilen**, gr., Freunde des Böſen.

**Kakophonie**, f., gr., der Uebellaut, Mißklang; **kakophónisch**, übellautend, übelklingend

**Kakophraſie**, f., gr., Ak., die Schlechtſprecherei, das unrichtige Sprechen.

**Kakopragie**, f., gr., Ak., die Schlechtheit der Eingeweide; fehlerhafte Körperverrichtung.

**Kakórrhachis** oder **Kakorrhachitis**, f., gr., Ak., der Rückgratſchmerz, Verderbniß des Rückgrats.

**Kakorrhythmus**, (mißbräuchlich für **Kakoſphyxie**), m., gr., Ak., unordentlicher Puls.

**Kakoſis**, f., gr., eine üble Behandlung; Ak., Verſchlimmerung, ſchlechter (Körper-)Zuſtand.

**Kakoſitie**, f., gr., Ak., der Speiſenekel, die Abneigung vor dem Eſſen.

**Kakoſkopos**, m., gr., der Aufſeher über die übrigen Geiſtlichen während des Gottesdienſtes (in der griechiſchen Kirche).

**Kakoſpermaſie**, f., gr., Ak., die ſchlechte Beſchaffenheit des Samens.

**Kakoſphraſie**, f., gr., Ak., der üble Geruch aus dem Munde, Mundgeſtank, auch = **Kakoſtomatoſphraſie.**

**Kakoſphyxie**, f., gr., Ak., das unregelmäßige Athmen.

**Kakoſplanchnie**, f., gr., Ak., die ſchlechte Beſchaffenheit der Eingeweide oder der Verdauung.

**Kakoſtómachos**, m., gr., Ak., ein Schwachmagen, Schwachmagiger, Schlechtverdauer.

**Kakoſtomatoſphraſie**, s. **Kakoſphraſie.**

**Kakoſýntheton**, n., gr., die üble oder ſchlechte Zuſammenſetzung; ein fehlerhaft zuſammengeſetztes Wort.

**Kakotéchnion**, n., gr., die Fälſchung, das falſche Zeugniß.

**Kakothymie**, f., gr., Ak., der Unmuth, Mißmuth, die traurige Stimmung; der boshafte Wahnſinn.

**Kakotrichie**, f., gr., Ak., die Dünnhaarigkeit, krankhafte Haarbeſchaffenheit.

**Kakotrophie**, f., gr., Ak., die Mißnährung, Ungedeihlichkeit.

**Kakozelie**, f., gr., der Miß- oder Fehleifer; der blinde, thörige Eifer.

**Kakozêlon**, n., gr., eine ungeſchickte, ge-

schmacklose Nachahmung; **Kakozēlos**, m., ein ungeschickter Nachahmer.

**Kal.**, = Calendae.

**Kalaït**, m., gr., eine Art Türkis (blaugrüner Edelstein).

**Kalam**, gr. **Kálămos**, m., das Schreibrohr (im Morgenlande).

**Kalamaika**, f., ein ungarischer Tanz

**Kalamander-Holz**, n., eine sehr harte und schöne Holzart auf Ceylon.

**Kalamank**, m., s. **Kalmank**.

**Kalamiten**, gr., Mz., verstein(er)te Rohrgewächse.

**Kalanchoë**, f., Bt., chinesischer Name einer Pflanzengattung (Corniculatae-Crassulaceae).

**Kalander**, s. **Cal —**.

**Kalánka**, n., it., gedrucktes indisches Zeuch.

**Kalatschen**, s. **Kolatschen**.

**Kaleb**, m., hebr. Name: der Hund, der Wachsame

**Kaledónien**, n., (l. Caledonia), Schottland; **Kaledónier**, m., ein Schotte, Schottländer; **kaledónisch**, schottisch.

**Kaleidophŏn**, n., gr., ein Werkzeug zur Versinnlichung der Tonschwingungen für das Auge.

**Kaleidoskŏp**, n., gr., ein Schönsehrohr, Schönbilderspiegel, von seinem Erfinder J. Ch. Winkler (Mechaniker und Optiker in Berlin), oder auch von Brewster in Edinburg, auch **Myriomorphoskŏp** genannt, weil ein solches Schaurohr aufgestreute kleine Gegenstände in mannichfaltigen regelmäßigen Ordnungen zeigt.

**Kalender**, m., = **Cal —**; **Kalendariographie**, f., gr., die Anweisung oder Lehre zur Verfertigung des Kalenders.

**Kalésche**, f., (fr. calèche, aus dem slawischen kolossa), ein Halbwagen, leichter offener Reisewagen.

**Kalfach**, m., türk., ein Quartiermeister

**kalfatern**, s. **calf —**.

**Kali**, n., das Salz- oder Sodakraut; eine Art Laugesalz; **kali acĕtĭcum**, das essigsaure Kali; **k. ammoniato-tartărĭcum**, das weinsteinsaure Kali; **k. arsĕnĭcum**, das arsenikſauere Kali.

**Kalibokus**, m., ein Getränk aus Rum und Sprossenbier in Nordamerika.

**kali borăcĭcum**, das boraxsaure Kali; **k. borŭssĭcum**, eig. preußisches Kali, das Berlinerblau; **k. carbŏnĭcum**, das kohlensauere Kali; **k. caŭstĭcum**, der Aetzstein, Aetzkali; **k. c. fūsum**, das geschmolzene Aetzkali, der Aetzstein; **k. citrātum**, das citronsaure Kali; **k. formicĭum**, das ameisensauere Kali; **Kalihydrāt**, die chemische Verbindung des Kali mit Wasser; **kali hydrochlŏrĭcum**, das salzsauere Kali; **k. hydrocyánĭcum**, das blausauere Kali; **k. hydrojŏdĭcum**, das jodwasserstoffsauere Kali; **k. hyperoxydātum**, das chlorsauere Kali; **k. muriátĭcum**, das salzsauere Kali; **kalinisch**, Kali oder Pottasche enthaltend; **kali nitrĭcum**, das salpetersauere Kali, Salpeter; **k. oxálĭcum**, das kleesauere Kali; **k. succĭnĭcum**, das bernsteinsauere Kali; **k. sulphurātum**, das Schwefellali; **k. sulphŭrĭcum**, das schwefelsauere Kali; **Kálium**, n., die eigenthümliche (1807 von Davy entdeckte) Grundlage des Kali; Metall der Pottasche.

**kalkiren**, s. **calquiren**.

**Kalkográph**, s. **Chalkograph**.

**Kalle**, süd.-deutsch, Braut.

**Kalliästhētik**, f., gr., die Gefühlslehre vom Schönen, Untersuchung des Wohlgefallens am Schönen (Kaiser).

**Kallibléphăron**, n., gr., Al., ein Verschön(erungs)mittel für die Augenbraunen.

**Kalligráph**, m., gr., ein Schönschreiber, Schreibmeister oder Schreibkünstler; **Kalligraphie**, f., die Schönschreibung oder Schönschreibekunst; **kalligráphisch**, schönschriftlich oder schön geschrieben

**Kallilogie**, f., gr., die Schönrednerei, die Beredtsamkeit; die Lehre vom Schönen.

**Kalliŏpe**, f., eine der neun Musen, eig. die Schönstimmige, als Göttin der epischen Dichtung

**Kalliópsis**, f., Bt., das Schönauge (eine Zierpflanze aus Nordamerika).

**Kallipädie**, f., gr., der Besitz schöner Kinder; **Kallipädopŏte**, f., die Kunst schöne Kinder zu erzeugen und zu erziehen.

**Kallipўgos**, f., gr., Schönsteiß (Beiname der Venus).

**Kallist**, m., u. **Kalliste**, f., gr., Name: der und die Schönste

**Kallisthenie**, f., gr., die Schönkräftigkeit; Körperübung zur Erhöhung der Kraft und Schönheit (bes. für Mädchen).

**Kallitéchnik**, f., gr., = **Kallotechnik**.

**Kallokagathie**, f., s. **Kalok —**.

**Kallologie**, f., gr., die Lehre vom Schönen.

**Kallopistrie**, f., gr., unrichtig für **Kallopismus**, die Verschön(erungs)-, Schmuck- oder Putztischkunst

**Kallotéchnik**, f., gr., die Verschön(erungs)kunst, Kunst schöner Darstellung.

**Kalmank**, m., fr. calmande, satin turc, geköperter, starker Stoff aus glattem, hartem Kammgarn, gewöhnlich jetzt **Lasting** genannt.

**Kalmĭa**, f., Bt., eine nach dem schwedischen Reisenden P. Calm benannte Pflanzengattung (Ericaceae-Phodoraceae): Kalmie.

**Kalmäuser**, m., verd. aus Camaldulenser, ein Andächtler, Kopfhänger; Geizhals; **kalmäusern**, Grillen fangen; knausern.

**Kalmink**, m., russ., Zwillich = **Kalmank**.

**Kalmück**, m., Haar- oder Rauhtuch, langhaariges Tuch, so genannt von den groben Mänteln der Kalmücken; **Kalmücke**, m., Mz. — n, ein diesem mongolischen Hirtenvolk im Innern Asiens Angehöriger.

**Kálmus**, m., gr.-l., Schilfrohr, Bitterwurz.

**Kalobiōtik**, f., gr., Kunst, ein angenehmes Leben zu führen; (nach Bronn) die Kunst, das Leben so schön aufzufassen, daß es der Vernunft, Einbildungskraft und dem Gefühl entspricht.

**Kalogeri**, neugr., Mz., griechische Mönche

**Kalokagathie**, f., gr., die sittliche Schönheit, Seelengüte.

**Kalologie**, f., gr., die Schönheitslehre.

**Kalomel**, n., s. **Calomel**.

**Kalometrie**, f., gr., die Schönheitsmeſſung, das Schönmaß.

**Kalopódien**, gr., Mz., Holzſchuhe, hölzerne Schuhe.

**Kalosanthéa**, f., Bt., das Schönblickblatt, eine Pflanzengattung im Caplande.

**Kalpa**, m., ind., ein Tag und eine Nacht Brahma's, d. i. ein Zeitraum von 4320 Millionen Jahren, der mit Vernichtung der Schöpfung endigen wird.

**Kalpack**, m., die ungariſche Huſarenmütze.

**Kalypſo**, f., in der griechiſchen Götterlehre eine Nymphe auf der Inſel Ortygia, die den Ulyſſes aufnahm, als er hier Schiffbruch gelitten hatte.

**Kalýpter**, m., gr., Ak., ein Deckel, eine Hülle, Haube; **Kalyptérion**, n., ein Deckelchen, eine kleine Hülle; **kalyptirt**, behaubt; **Kalyptriten**, Mz., eine Art verſteinerter Schnecken.

**Kályx**, m., gr., der Kelch, Becher, Blumenkelch.

**Kamaróma**, n., gr., Ak., ein Schädelbruch (mit Wölbung), Gewölbbruch; **Kamarósis**, f., eig. die Bildung eines ſolchen Bruches; auch = **Kamaroma**.

**Kamáſchen**, ſ. **Gamaſchen** und **Camaſchen**.

**Kamél**, n., der Schiffsbeber eine von de Witt erfundene Maſchine, Schiffe und Fahrzeuge über Untiefen zu bringen; ſ. **Camel**.

**Kamelot**, m., ſ. **Camelot**.

**Kamholz**, n., das afrikaniſche Rothholz.

**Kamichy**, m., der Sumpfreiher (Südamerika's). [**Chamille**.

**Kamille**, oder richtiger **Kamomille**, f., ſ. **Kamiſchy**, ſ. **Kamichy**.

**Kamiß**, n., arab. (davon das mitt.-l. camisia, Hemde), ein baumwollenes Unterkleid.

**Kammarolith**, m., Mz. **Kammarolithen**, gr., Krebsſteine; **Kammarologie**, f., die Krebskunde, Lehre von den Krebſen.

**Kammertuch**, n., ſehr feine Leinwand, nach der Stadt Cambray oder Kammerich in den Niederlanden genannt.

**Kamomille**, ſ. **Chamille**.

**Kampelogie**, f., gr., die Beugungs- oder Krümmungslehre; **Kampemēter**, m., ein Krümmungsmeſſer.

**Kampeſche**, ſ. **Camp—**.

**Kámpong**, n., ein javaniſches Dorf.

**Kampylográmmik**, f., gr., die Lehre von krummen Linien und krummlinigen Größen.

**Kamſin**, m., der heiße Wind der afrikaniſchen Wüſte und Nubiens.

**Kan** oder **Khan**, m., türk., eine Herberge.

**Kanapées**, Mz., in Fett geſchmorte und mit gewürztem Fett gefüllte Semmelſchnitte.

**Kanaſs**, m., Mz. **Kanaſſen**, in Ungarn die wegen ihrer Räubereien und Mordthaten berüchtigten Schweinehirten, die mit ihren Heerden meiſt in den großen Eichenwaldungen leben.

**Kandíde**, l. Cándida, f., Name: die Weiße, Reine, Unſchuldige.

**Kandiót**, m., ein neugriechiſcher Tanz, von der Inſel Kandía genannt.

**Kandſchar**, m., ſ. **Kangiar**.

**Kandy**, m., ein oſtindiſches Gewicht, etwa = 5 Centner.

**Kaneelſtein**, auch **Heſſonit**, **Eſſonit**, m., genannt, ein gelbrother, dem Hyacinth ähnlicher Edelſtein.

**Kanephóre**, f., Mz. **Kanephóren**, gr., Korbträgerin bei Feſten in Athen; Bk., korbtragende Menſchengeſtalten (von Stein oder Holz), welche Blumen- oder Fruchtkörbe auf dem Kopfe tragen, Körbchenträger; auch Lichthalter.

**Kangiar**, m., arab., ein morgenländiſcher Dolch.

**Känguruh**, n., der Springhaſe, das Rieſenbeutelthier in Neuholland.

**Kankan**, ſ. **Cancan**.

**Kánker**, m. (vom lateiniſchen cancer), eine Spinne; auch eine krebsartige Nelkenkrankheit

**Kännelkohle**, f., engl. candlecoal, engliſche, grauſchwarze Fackelkohle.

**Kánon**, m., gr., die Regel, das Richtſcheit, die Richtſchnur; ein Kirchengeſetz; Tk., ein Kettengeſang oder eine Kreisfuge; auch die dickſte deutſche Druckſchrift; **Kanonikát** und **Kanónikus**, ſ. **Can—**; **kanoniſch**, vorſchriftsmäßig, glaubwürdig, offenbart (Bücher oder Schriften); kirchlich, päpſtlich (Recht); **Kanoniſt**, m., ein Kenner oder Lehrer des Kirchenrechts, beſ. des päpſtlichen.

**Kanópen**, Mz., ägyptiſche Götzenbilder in Geſtalt dickbäuchiger Krüge mit Kopf und Füßen, nach der Stadt Kanópus in Unterägypten genannt.

**Kantele**, f., die Harfe der Finnen.

**Kantharíden**, Mz., ſpaniſche Fliegen; **Kantharidín** oder **Kantharidíne**, das ſcharfe Harz derſelben.

**Kantſchu**, m., eine ruſſiſche, aus Riemen geflochtene Peitſche, Knute.

**Kanzbillets**, ſ. **Kanzen**.

**Kanzel**, f. (vom lateiniſchen cancelli, Schranken), die Predigtbühne, der Lehr- oder Redeſtuhl.

**Kanzen**, holl., Mz. (von kans, d. h. Glück, Schickſal), Staatspapiere.

**Kanzlei**, **Kanzliſt**, ſ. **Canceller**, **Cancelliſt**.

**Kaolín**, n., die Porzellanerde (nach der chineſiſchen Halbinſel Kaoli oder Korea benannt).

**Kapanidſcha**, f., türk., ein Ehrenpelz von Hermelin, Marder oder Zobel; **Kapanidſchadſchi**, m., der Aufbewahrer der Gala-Pelze des Sultans. [Kajüte.

**Kapánje**, f., holl., das Verdeck über der

**Kaphar**, n., türk., das Weggeld, der Zoll.

**Kapi-Aga**, m., türk., der Oberſthofmeiſter; General der Janitſcharen.

**Kapidſchi**, m., türk. (unrichtig **Kapudſchi**), ein Thürhüter, Pfortenwächter; **Kapidſchi-Baſchi**, m., ein Befehlshaber der Pfortenwächter.

**Kapitell**, ſ. **Cap—**.

**Kaplan**, m., ſ. **Capellan**.

**Kapnománt**, m., gr., ein Rauchdeuter, Rauchwahrſager; **Kapnomantíe**, f., die Rauchwahrſagerei, Wahrſagerei aus dem Rauche.

**Kappát**, m., Mz. **Kappáten**, dtſch.-l., ein mit einer Kappe verhüllter Büßender.

**Kappe**, m., eine ſchwediſche Metze, — 1/6 Scheffel, Mz. **Kappar**.

**Kápplaken**, n., niederd., das Prämiengeld, Bergſtützungsgeld an einen Schiffer für beſondere Beaufſichtigung der Frachtgüter.

**Kapudan-Paſcha**, m., ſ. **Cap—.**

**Kapudſchi**, m., ſ. **Kapidſchi.**

**Karába**, f., neugr., ein in der aſiatiſchen Türkei gewöhnliches kleines Fahrzeug; arab.-perſ., der Bernſtein.

**Karabau**, m., der javaniſche Ochſe.

**Karabéla, Karabélla**, f., poln., der krumme Säbel ohne Bügel der polniſchen Edelleute bei feſtlichen Gelegenheiten.

**Karadſch**, m., türk., die Kopfſteuer aller Nichttürken.

**Karäer, Karaïten**, Mz., eine jüdiſche Secte, die den Talmud theilweis verwirft und ſich blos an das moſaiſche Geſetz hält.

**Karagäna**, f., Bt., eine in Sibirien heimiſche Zierpflanze.

**Karaïbe**, m., Mz. —**n**, ein Indianer-Volk auf den kleinen weſtindiſchen (karaïbiſchen) Inſeln und im nördlichen Südamerika.

**Kárakal**, m., türk., ein katzenartiges Raubthier, dem Luchs ähnlich.

**Karake**, f., türk., ein geringer Ehrenpelz.

**Karakor**, f., ein indiſches Ruderfahrzeug.

**Karamuſſal** oder **Karamuzzal**, m., ein türkiſches Handelsſchiff.

**Karangan**, m., im ruſſiſchen Pelzhandel der Balg des Steppenfuchſes.

**Karankas**, Mz., ein ſchweres oſtindiſches Seidenzeuch mit broſchirten goldenen, ſilbernen ꝛc. Blumen.

**Karät**, n., gr. (von keras, Horn, oder kerátion, der Same des Johannisbrotes, ceratonia siliqua, das dem Horne ähnlich ſah, im Alterthume als Gewicht gebraucht ward und vier Gerſtenkörner wog, oder auch vom arabiſchen alkorāt), ein kleines Goldgewicht von 12 Grän oder $^1/_{24}$ Mark; Diamantgewicht von 4 Grän; **karätig**, ſo viel Theile reinen Goldes in 24 Theilen enthaltend; **karatiren**, verſetzen, vermiſchen; **Karatirung**, f., die Verſetzung des Goldes mit Silber oder Kupfer.

**Karavélla**, (in der Türkei) = **Fregatte.**

**Karavane**, ſ. **Caravane.**

**Karbätſche**, f., ſ. **Carbatſche.**

**Karcharias**, m., gr., der Haifiſch, Jonasfiſch.

**Kardätſche**, f. (von cardŭus, l, Diſtel); eine Wollkratze, ein Wollkamm, eine Krämpel; **kardätſchen**, mit dieſem Kamme bearbeiten und reinigen, krämpeln.

**Kardamōm**, n., ſ. **Cardamomum.**

**Kardiäka**, gr., Mz., Al., Herzſtärkungen, herzſtärkende Heilmittel; **Kardialgie**, f., das Herzdrücken, Magendrücken, die Herz(ens)angſt, der Magenkrampf; **Kardialogie**, f., die Lehre vom Herzen; **Kardianaſtróphe**, f., die Umkehrung des Herzens; fehlerhafte Lage des Herzens; **Kardiëlkōſis**, f., ein Herzgeſchwür; **Kardieurysma**, n., die krankhafte Erweiterung des Herzens; **Kardioecēle**, f., der Herzbruch; auch Herzwanderung; **Kardiógma**, n., das Sodbrennen; **Kardiógmus**, m., = **Kardialgie**; **Kardiognóſt**, m., ein Herz(ens)kenner, Herz(ens)kundiger; **Kardioïde**, f., die Herzlinie (in der Algebra); **Kardiologie**, f., die Lehre vom Herzen; **Kardiomalakie**, f., die Herzerweichung; **Kardiopálmus**, m., das Herzklopfen; **Kardiopathie**, f., das Herzleiden oder die Herzkrankheit; **Kardioperikarditis**, f., die Herz- und Herzbeutel-Entzündung; **Kardioplegie**, f., die Herzlähmung, Magenmund-Krampf oder -Schlag; **Kardiorrhéxis**, f., die Herzzerreißung; **Kardioſtenōſis**, die Herzverengung; **Kardiotomie**, f., die Zergliederung des Herzens; **Kardiotrauma**, n., eine Herzwunde; **kardiotraumätiſch**, durch eine Herzwunde entſtanden; **Kardiotrómus**, m., das Herzzittern, ſchnelles Herzklopfen; **Karditen**, Mz., verſtein(er)te Herzmuſcheln, **Karditis**, f., die Herzentzündung.

**Kardüſe**, f., eine Schußrolle, Kardätſchenbüchſe; ſ. **Cartouche.**

**Karebarie**, f., gr., Al., drückender Kopfſchmerz.

**Karet**, m., eine arabiſche Rechnungsmünze, = $^1/_3$ Kreuzer.

**Karfreitag**, ſ. **Charfreitag.**

**Karinthīn**, m. (von Carinthia, l., Kärnthen), Hornblende, Strahlſtein.

**Karkäſſendraht**, m., der Haubendraht.

**Karkinocheïriten**, gr., Mz., Verſtein(er)ungen krebsartiger Thiere.

**Karl**, m., deutſcher Name, = **Kerl**, Mann, Ehemann; der Starke, Thätige.

**Karlismus**, m., die Geſinnung und das Wirken der **Karliſten**, d. h. der Anhänger des ehemaligen Königs Karl X von Frankreich oder des Don Carlos in Spanien.

**Karmeliter**, m., Mönch vom Orden unſerer lieben Frauen vom Berge Karmel im Libanon, wo dieſer Orden um die Mitte des 12. Jahrhunderts von Pilgern geſtiftet wurde; **Karmeliterin**, f., Mz. —**nen**, ein Frauen-Orden derſelben Regel, im 15. Jahrhundert geſtiftet; **Karmeliter-Waſſer**, n., Meliſſenwaſſer, in den Karmeliterklöſtern bereitet.

**Karmīn**, n. (fr. carmin, ſpr. karmängh, vom arabiſchen kermes, Scharlachbeere), eine hochrothe, aus der Cochenille bereitete Farbe.

**Karmoſāl**, n., ein türkiſcher Fiſcherkahn.

**karmoſiren**, ſ. **earm—.**

**Karoline**, f., altd. Name: die Mannbare, Starke, Kraftvolle.

**Karos**, m., gr., Al., der Todtenſchlaf.

**Karōſis**, f., gr., Al., die Betäubung, Schlafſucht.

**Karotiden**, gr., Mz. von **Karōtis**, Al., Kopfſchlagadern.

**Karōtika**, gr., Mz., Al., einſchläfernde Mittel.

**Karōtis**, f., gr., Al., die Kopfſchlagader.

**Karpáſia**, f., **Karpáſius**, m., Name: die oder der Fruchtreiche.

**Karpolīth**, m., gr., der Strohſtein.

**Karpolōg**, m., gr., ein Krittler, Splitterrichter; **Karphologie**, f., Al., das Flockenleſen, Mückengreifen; die Splitterrichterei.

**Karpolīth**, m., gr., ein Fruchtſtein, eine Fruchtverſtein(er)ung.

**Karpolōg**, m., gr., ein Fruchtkenner; **Karpologie**, die Fruchtlehre, Lehre von den Früchten der Gewächſe; **Karpologiſt**, m., = **Karpolog.**

Digitized by Google

**Kärra**, f., das schwedische zweiräderige Cabriolet.

**Karsten**, m., dän., = **Christian.**

**Karte**, f., ein Bild von der Erde oder dem Sternen-Himmel, oder von einem Lande, einer Gegend, von Gebirgen ꝛc.; ein starkes Blatt zum Spielen, zur Anzeige ꝛc.

**Karthäuserpulver**, n., Pulver aus Spießglanz, Schwefel und Pottasche, kermes mineräle.

**Karthaune**, f., s. **Cartaune.**

**kartiren**, fr., aufzeichnen, aufreißen; **Kartirung**, f., die Planzeichnung, der Aufriß.

**Karúbe**, f., eine Rechnungsmünze in Algier, = 2 Pf.

**Karúbe**, f., Mz. **Karúben** (fr. caroubes), der Johannisbrot-Baum und dessen taschenförmige Früchte, die süß schmecken.

**Karúren**, arab., Mz., Humpen, große Türkenflaschen.

**Karus**, s. **Karos.**

**Kary**, indischer (dichter) Reisbrei.

**Karyatíde**, f., Mz. **Karyatíden**, gr., Bk., eine Gebälkträgerin, Säulen oder Stützen (unter Söllern, von den zu Sklavendiensten verurtheilten Bewohnerinnen der treulosen griechischen Stadt **Karyá** benannt).

**Karyophillít**, m., gr., der Nelkenstein; **Karyophýllum**, n., die Gewürznelke.

**Kasan**, s. **Kazan.**

**Kaschemír**, m., s. **Casimir**; **Kaschemír-** oder **Kaschmír-Shawls**, Mz., feine wollene Tücher aus Tibet und Kaschmir.

**Kaschalónghe**, fr. cachalong, m., der Schönstein, eine Art des Opals.

**Kásimir**, m., poln. Name: der Friedliche, Friedensstifter, = **Friedrich**; s. **Casimir.**

**Káspar**, m., pers. Name: der Schatzmeister; **Kásperle**, m., die lustige Person im Puppenspiel-Theater.

**Kassabéh**, n., die ägyptische Ruthe (ein Längenmaß von 1618 Pariser Linien).

**Kassiopéa**, f., ein nördliches Sternbild, nach der Gemahlin des äthiopischen Königs Kepheus benannt.

**Kassíterín**, n., gr., eine Metallmischung, deren Hauptbestandtheil Zinn ist; daher **Kassíterín-Waaren.**

**Kastalíden**, Mz., Name der Musen bei den Griechen, von der Quelle Kastalía am Fuße des Parnaß hergenommen.

**Kastanie**, f., der Baum, welcher die bekannte Frucht trägt.

**Kaste**, f. (span. casta), der Stamm, die Zunft, Innung, s. auch **Caste.**

**kasteien**, s. **casteien.**

**Kastízen**, Mz., Mischlinge von Europäern und Mestizen.

**Kastór**, m., gr., der Biber; dessen weichhaariges Fell.

**Kástor und Pollux**, in der Götterlehre der alten Griechen: Zwillingsbrüder und Söhne des Zeus und der Leda, die unzertrennliche Freunde waren, und auch Dioskuren hießen, und als Schutzgötter der Schiffahrt verehrt wurden; im Thierkreise sind sie in dem Haupte des Sternbildes der Zwillinge zwei helle Sterne.

**Kasuar**, m., s. **Casuar.**

**Kat**, ein dreimastiges Handelsschiff in Norwegen und Schweden.

**Katapaptísten**, gr., Mz., die Gegner der Taufe.

**Katabasíon**, n., gr., der Eingang in eine unterirdische Höhle; in griechischen Kirchen unter dem Altar der Ort, wo die Reliquien aufbewahrt werden.

**Katablēm**, n., gr., eig. der Ueberwurf; Ak., eine Art Verband.

**Katabythismomanie**, gr., Ak., die Ersäufungswuth; der Wahnsinn mit Begierde zum Ersäufen.

**Katachrése**, **Katachrésis**, f., gr., eig. ein Mißbrauch; Wortmißbrauch; **katachréstisch**, mißbräuchlich, uneigentlich gebraucht.

**Katadióptrik**, f., gr., die Lichtstrahlenbrechungslehre; **katadióptrisch**, eine Vergrößerung oder scheinbare Annäherung des Sehgegenstandes bewirkend.

**Katafálk**, m. (it. catafalco, angeblich aus dem Griechischen und Arabischen Zusammengesetzt), ein Trauergerüst; s. **castrum doloris.**

**Katágma**, n., gr., Ak., ein Bein- oder Knochenbruch; **katagmátisch**, vereinigend, zur Heilung der Knochenbrüche dienlich.

**Katagraphologie**, f., gr., Ak., die Arzneiverschreibungslehre.

**Katakásmos**, m., gr., das Schröpfen, s. **Sacrificatiön.**

**Katakauma**, n., und **Katakausís**, f., gr., die (tiefe) Verbrennung.

**Katakaustik**, f., s. **Diakaustik.**

**Katakläsis**, f., gr., Ak., die Zerschmetterung (von Knochen); der Augenlidkrampf.

**Kataklýsma**, gr., Ak., das Darmbad, = **Klystier.**

**Kataklysmus**, m., gr., die Ueberschwemmung; Ak., die Bähung, das Tropfbad.

**Katakómbe**, f., Mz. **Katakómben** (it. catacomba, aus dem Griechischen), Leichengewölbe, Grüfte; Knochenhöhlen (nach Jahn), Gebeinhöhlen.

**Katakústik**, f., gr., die Wiederhalllehre.

**Katalékten**, gr., Mz., Bruchstücksammlungen; **Kataléktikos**, m., ein nicht ganz ausgefüllter Vers; **katalektísch**, unvollständig, nicht silbenrecht, abgebrochen, bes. von Versen.

**Katalepsíe**, **Katalépsis**, gr., Ak., krampfhafte Starrsucht, Schlafsucht; **kataléptisch**, starrsüchtig.

**Kataléris**, f., gr., der mangelhafte Schluß eines Verses.

**Katalóg**, **Katalógos**, m., gr., s. **Cat—.**

**katalótisch**, gr., Ak., narbentilgend.

**Katalyse** oder **Katalýsis**, f., gr., die chemische Auflösung eines Körpers durch einen anderen, der aber selbst nicht davon betroffen wird; Zersetzung eines Körpers; **katalýtisch**, auflösend.

**Katamáran**, m., ein ostindisches Floßboot.

**Kataménia**, gr., Mz., Ak., die monatliche Reinigung; **katameniál**, dieselbe betreffend; **Kataménien**, = **Katamenia.**

**katanthropon**, gr. κατ' ἄνθρωπον, nach

menschlicher Weise oder Vorstellungsart, gemeinfaßlich, persönlich.

**Katapásma**, n., gr., Al., Streupulver, Streumittel (auf Wunden und Geschwüre).

**Katapásten**, gr., M., epheublattartige Verstein(er)ungen.

**Katapépsis**, f., gr., Al., die vollständige Verdauung; **katapéptisch**, dazu gehörig, dieselbe befördernd.

**Kataphónik**, f., gr., die Wiederhalllehre.

**Kataphora**, f., gr., Al., schwere Schlafsucht, Todtenschlaf; s. a. **cataphora magnética**; **kataphórisch**, mit Schlafsucht behaftet, dieselbe verursachend.

**Kataphrákt**, m., gr., ein Brustharnisch; Al., Verband zerbrochener Rippen.

**Kataphrixis**, f., gr., Al., heftiger Frost an Haut- und Muskeltheilen, Starrfrost.

**Kataplásma**, n., gr., Al., ein Erweich(ungs)mittel, erweichender Umschlag, Breiumschlag.

**Kataplektisch**, gr., Al., zur Erstarrung geneigt oder davon herrührend; **Kataplexie** oder **Kataplexis**, f., die Erstarrung (durch Schlagfluß); das Erschrecken, Niederschlagen; Stumpfwerden (der Zähne, des Gesichts).

**Katápolis**, f., gr., die Unterstadt (entgl. Oberstadt).

**Katapontismus**, m., gr., die Versenkung ins Meer (als Strafe).

**Katápósis**, f., gr., das Verschlingen, Verschlucken.

**katapsýktisch**, gr., Al., erkältet, durch Erkältung entstanden; **Katapsýxis**, f., die Erkältung, das schmerzliche Erkalten.

**Kataptósis**, f., gr., das Niederfallen; Al., die Fallsucht.

**Katapült**, m., l., **catapulta**, f., ein Wurfzeug oder Wurfgeschütz (im Alterthum), eine Schnellbank (!).

**Katarákt**, m., eig. **Katarrhákt**, gr., ein Stromfall oder Stromsturz; Al., der graue oder weiße Staar; **kataráktisch**, dazu gehörig.

**Katárktikon**, n., gr., die Einleitung; Vorbereitung zu einer Wissenschaft.

**Katárrh**, m., s. **Cat—**.

**Katarrhákt**, m., s. **Katarakt**.

**Katarrheuma**, n., gr., Al., Schleimfluß.

**Katarrhéxis**, f., gr., Al., Durchbrechung, heftiger Durchfall.

**Katarrhóschésis**, f., gr., Al., die Unterdrückung eines Schnupfens.

**Katártisis**, f., oder **Katartismus**, m., gr., Al., die Einrichtung eines Bruches oder einer Verrenkung; **Katartista** oder **Katartistér**, m., ein Einricht(ungs)werkzeug.

**Katasárka**, n., s. **Anasarka**.

**Kataschásmus**, m., gr., Al., das tiefe Schröpfen, der Aderlaß.

**Katáschésis**, f., gr., Al., eine gute, kräftige Leibesbeschaffenheit.

**Kataskeuäse**, **Kataskeuásis**, f., gr., die Zubereitung, Anordnung; **Kataskeuást**, m., ein Einrichter, Hersteller.

**Kataskópion**, n., gr., ein Recognoscirboot, Wachtschiff; eine Warte zur Grenzbewachung.

**Kataskáltika**, gr., Mz., Al., zusammenziehende, aufhaltende, bes. blutstillende Mittel; **kataskáltisch**, aufhaltend, zusammenziehend, blutstillend.

**Katástasis**, f., gr., = **Constitution**.

**Katáster**, n., (zusammengez. aus dem mitt.-l. capitástrum, d. h. Besteuerung eines Ackerfelds), das Steuer-, Flur-, Grund- oder Lagerbuch; **katastriren**, in ein Steuer- oder Flurbuch eintragen.

**Katastróphe**, f., gr., die Veränderung, Wendung, Glückswende.

**Katátasis**, f., gr., Al., die Ausdehnung nach unten; auch Einrichtung eines Bruches.

**Katáthema**, n., s. **Anathema**.

**Katáxis**, f., gr., Al., ein Knochenbruch.

**Katechése**, **Katechesis**, f., gr., eine Belehrung in Fragen und Antworten, Gesprächbelehrung; **Katechét**, m., ein Fraglehrer, Religionslehrer der Jugend; **Katechetenschule**, f., Mz. —n, eine Bildungsanstalt für Katecheten; **Katechétik**, f., die Lehrfragekunst; **katechétisch**, fragweise, fragelehrig; **Katechisation**, f., eine Fragbelehrung; **katechisiren**, Unterricht in Frag' und Antwort ertheilen; **Katechism(us)**, m., ein Fragbuch, Lehrbuch in Frage und Antwort.

**Katechu-Erde**, f., die aus den Früchten der Areka-Palme gewonnene sogenannte japanische Erde.

**Katechumén**, n., Mz. **Katechuménen** oder **Katechuméni**, ein Glaubenslehrling; Schüler oder Lehrlinge, die zur ersten Abendmahlsfeier vorbereitet werden.

**Kategorem**, n., gr., ein Gattungsbegriff, Klassenbegriff; **Kategorie**, f., die Gedankenform, das Begriffssach; **kategórisch**, unbedingt, entscheidend (s. **Imperativ**); **kategorisiren**, in ein Begriffssach bringen, einklassen.

**Katenen**, s. **Cat—**.

**katexochén** u. (nach der Reuchlinischen Aussprache) **katexochin**, gr. κατ' ἐξοχήν, vorzugsweise, vorzüglich, anschließend.

**Katháer**, Mz., gr., die Reinen (seit dem 11ten Jahrh. manichäische Sekten, die von der kathol. Kirche verfolgt und Ketzer genannt wurden); **Katharina**, oder **Katharine**, f., gr., weibl. Name: die Reine, Züchtige.

**Kathárésis**, f., gr., Al., die Herabstimmung, Schwächung, Ertödtung; **Katharétika**, Mz., stark schwächende Mittel; Aetzmittel.

**Katharismus**, m., gr., die Sprachreinigung, = **Purismus**.

**Katharonoologie**, f., gr., die reine Verstandslehre.

**Kathársis**, f., gr., Al., die Reinigung; Ausleerung der Gedärme; **Kathártik**, die Reinigungskunst; die Reinigungslehre; **Kathártikon**, n., (**remédium cathárticum**), ein Reinigungs- oder Abführmittel; **Kathartin**, n., ein (neuentdeckter) Abführstoff der Jalappe und ähnlicher Mittel; **kathártisch**, reinigend.

**Kathéder**, n., gr., ein Lehr- oder Rednerstuhl, Meisterstuhl (altd.).

**Kathedrál-Kirche**, f., gr.-dtsch., die Hauptkirche, der Dom oder Münster.

**Kathedratícum**, n., gr., das Lehrgeld auf Hochschulen; ehemals eine Abgabe der Pfarrer an den bischöflichen Stuhl ꝛc.

**Kathegēt**, m., gr., ein Führer, Leiter, Lehrer (Matth. 23, 8); ein Einsenker, Einschieber.

**Kathetometer**, n., ein Winkelreißzeug.

**Kathēte**, f., Mz. **Kathēten**, gr., eine der beiden Kleinseiten oder beiden kleineren Seiten eines rechtwinkeligen Dreieckes.

**Katheter**, gr. **Kathēter**, m., Al., ein Abzapfer, Harnleiter, Urinröhrchen; **katheterisiren**, den Harn durch den Katheter abzapfen; **Katheterisis**, f., **Katheterismus**, m., die Abzapfung des Harns durch den Katheter.

**Kathetometer**, m., gr., ein Winkelmeßzeug.

**Katholicismus**, m., gr., eig. der Allgemein- oder Gemeinglaube, die Glaubenslehre der römischen Kirche; **Katholicität**, f., die Allgemeinheit, die Rechtgläubigkeit der römischen Kirche; **Katholik**, m., ein Gemeingläubiger, Mz., **Katholiken**, **Katholikometer**, ein Allmesser, Allgemeinmesser; **Katholikon**, n., ein allgemeines Wörterbuch, Allwörterbuch; **Katholikos**, m., der allgemeine Bischof, das Oberhaupt der armenischen Kirche; **katholisch**, allgemein- oder gemeingläubig; **katholisiren**, rechtgläubig machen.

**Kathypnie**, f., gr., Al., der Tiefschlaf.

**Kati**, n., indisches Edelsteingewicht, = 3 Gran.

**Katinka**, f., russ. Name, = **Katharine**.

**Katōche**, f., **Katōchus**, m., gr., Al., die Steifsucht, Starrsucht, Gliedersteife; der feste Schlaf mit offenen Augen.

**Katogoglōsson**, richtiger **Katagoglōsson**, n., gr., Al., ein Zungenniederdrücker, Zungenhalter.

**katopbönisch**, gr., abwärts- od. hinabtönend.

**Katopoden**, gr., M., Bauchflosser (Fische).

**Katōptrik**, f., gr., die Spiegellehre, = **Anakamptik**; **katōptrisch**, spiegellehrig oder die Spiegellunde betreffend; **Katoptromantie**, f., die Spiegelwahrsagerei; **Katōptron**, n., der Spiegel.

**Katotērika**, gr., Mz., Al., Abführmittel; **katotērisch**, abführend.

**Katscherif**, m., ein unmittelbar vom Sultan ausgehender Befehl, = **Hatscherif**.

**Katt**, **Katti**, **Katto**, m., malaiisch, in Südasien ein Pfundgewicht.

**Kattegāt**, n., holl., das Katzenloch (ein Nordsee-Busen).

**Katti** und **Katto**, f. **Katt**.

**Kāttos**, m., eine siamesische Silbermünze = 50 Thaler.

**Kauderwälsch**, n., (uckerwendisch, von dem Kaudern, d. h. Schwatzen, Schlechtsprechen der Wenden in der Uckermark hergenommen, nicht aber von der Stadt Chur in Graubündten, wo angeblich sehr schlecht italienisch gesprochen werden soll), = **Rothwälsch**.

**kaukāsisch**, vom **Kaukāsus**-(Gebirge) herstammend oder daselbst heimisch; **kaukasische Race**, f., der weiße Menschenstamm.

**Kaulēdon**, n., gr., Al., ein Quer- oder Schiefsbruch (von Knochen).

**Kauma**, n., gr., ein hitziges oder entzündliches Fieber.

**Kauri**, m., Mz. **Kauris**, f. **Cowries**.

**kauscher**, oder **koscher**, jüd., vorschriftsmäßig, erlaubt; gut, rein, genießbar, **kauschern**, reinigen.

**Kausis**, f., gr., das Brennen.

**Kaussi**, die lange Keule der Kaffern.

**Kaustieität**, f., gr., die Aetzkraft, Aetzbarkeit, uneig. auch beißende Spottsucht; **Kaustik**, f., die Aetz- oder Beizkunst; **Kaustika**, Mz., Aetz- oder Beizmittel; **Kaustikophōr**, m., ein Aetzmittelträger; **kaustisch**, ätzend; f. auch **Caustērium**.

**Kausus**, m., gr., Al., Brennfieber.

**Kauterisation**, **kauterisiren**, **Kautērium**, f. **Caut—**.

**Kautschuk**, f. **gummi elasticum**.

**Kava**, f., ein berauschendes Getränk der Australier, aus den Wurzeln einer Pfefferart mit Wasser bereitet.

**Kavāß**, m., Mz. **Kavassen**, ein türkischer Gendarme.

**Kaveling**, f., holl., ein Loos, Theil, Antheil.

**Kaviär**, m., f. **C—**.

**Kawa**, f., f. **Kava**.

**Kawi-Sprache**, f., die alte Schriftsprache auf der ostindischen Insel Java.

**Kaxa**, m., eine indische Bleimünze mit einem Loch in der Mitte, um sie aufzureihen = 1/20 Pfennig.

**Kazan**, m., hebr., der Vorsänger im Judentempel.

**Kazapaika**, oder **—waika**, f., ein kurzer, weiter Damenüberrock mit Aermeln ohne Taille.

**Kazike**, m., aus der Haytisprache, das Oberhaupt unter den wilden Indianern.

**Kazine**, f., türk., die Schatzkammer des türkischen Kaisers.

**Ked.**, **Schdl.**, = **Kakodul**.

**Kebes**, Mz., wollene türkische Bettdecken.

**Keblah**, arab., die Richtung der Mohammedaner beim Gebet nach Mekka; der diese Richtung anzeigende Koranschrank in den Moscheen.

**Kechenäer**, gr., Mz., Gaffer, Maulaffen oder Maulaffsperrer (Benennung der Athener nach Aristophanes).

**Kedis**, Mz., weiße feine leinwandartige Baumwollenzeuche in den Morgenlanden

**Kedma**, f. **Cedma**.

**Keepsake**, n., engl., (spr. kihpsehk), ein Erinnerungszeichen, Andenken, Taschenbuch.

**Kefern**, f. **Kiafir**.

**Keffekil**, m., türk., der Meerschaum (eine Talkerde zu Pfeifenköpfen).

**Keimēlion**, n., gr., eine Kostbarkeit, ein werthvolles Stück oder Geräth; in Kunstsammlungen und Bibliotheken das beste Stück.

**Kekhenemalo**, n., ein grünliches Gummi von der Insel Ceylon und aus Amerika, zur Arznei und Malerei gebraucht.

**Kellek**, n., pers., ein Floß aus Stangen und aufgeblasenen Häuten, auf dem Euphrat und Tigris

**Kelologie**, f., gr., Al., die Bruchlehre; **Kelotōm**, m., ein Bruchschneider, Bruchschneidemesser; **Kelotomie**, f., der Bruchschnitt.

**Kelp**, n., engl., Aschensalz aus verbrannten Tangarten, f. **Soda**.

**Kelpi**, **Kalpi**, m., schott., im Volksglauben

der Schotten ein Waſſergeiſt, der als weißes Pferd erſcheint.

**Kelt**, m., ein ſchottiſches grobes Wollzeuch.

**Kelte**, m., Mz. —n, ein uraltes, ehemals in Deutſchland, Belgien, Frankreich, England ꝛc. weit verbreitetes Volk

**Kemeas**, m., geblumter, oſtindiſcher Taffet.

**Kemnat-Lehn**, (vom altd. Kemenat, d. h ein einzelnſtehendes Wohngebäude, Schlafgemach), ein in einem Hauſe oder mehreren Wohnzimmern beſtehendes Lehn

**Kenangie**, f., gr., ſ. **Cen—**.

**Kenchriten**, oder **Kenchroiten**, ſ. **Cen—**.

**Kendalgreen**, n., engl. (ſpr. kendälgrihn), ein zu Kendal in Irland verfertigtes grünes Tuch.

**Kennedya**, f., engl., Bt., eine Pflanzengattung in Auſtralien (Neuholland; Leguminosae-Papilionaceae); nach dem engl. Kunſtgärtner Kennedy benannt.

**Kennet**, n., grobes engliſches, in Wales gemachtes Tuch.

**Kenōſis**, f., gr., Al., die Ausleerung.

**Kenotáphion**, n., ſ. **Cenotaphium.**

**Kentaur**, m., ſ. **Centaur.**

**Kentrophýllum**, n., gr., Bt., der Stachelfaſior.

**Kephalāa**, **Kephalalgie**, f., gr., ſ. **Cephal—**.

**Keramentik**, f., gr., die Töpferkunſt.

**Keramográphik**, f., gr., die Thon- oder Ziegelmalerei, Malerei auf Vaſen.

**Keraphyllīt**, m., gr., Hornblende.

**Keratektomie**, f., gr., Al., der Hornhautſchnitt; **Keratiāſis**, f., ein hornhautartiger Auswuchs des Körpers, Hornbildung auf der Haut; **Keratichthyōſis**, f., der Fiſchſchuppenausſchlag der Hornhaut; **Keratīn**, n., die Hornſubſtanz; **Keratína**, f., ein Hörner- oder Trugſchluß; **Keratít**, m., der Hornſtein; **Keratitis**, f., die Hornhautentzündung (im Auge); **Keratocēle**, f., der Hornhautbruch; **Keratogenēſis**, f., die Hornbildung; **Keratoglóſſus**, m., die Hornzungenmuskel; **Keratoiden**, Mz., hornähnliche Verſtein(er)ungen; **Keratolithen**, Mz., verſtein(er)te Hörner; **Keratōm**, **Keratóma**, n., ein Horngewächs; **Keratomeningítis**, f., = **Keratitis**; **Keratonýxis**, f., der Hornhautſtich zur Zerſtückelung des Staares; **Keratophýten**, Mz., verſtein(er)te Hornkorallen, Abdrücke von hornartigen Seegewächſen; **Keratoplāſtik**, f., die (künſtliche) Hornhautbildung **Keratōſis**, f., = **Keratogeneſis**; **Keratotōm**, n., ein Hornhautſchneider oder Hornhautmeſſer (von Langenbeck); **Keratotomie**, f., der Hornhautſchnitt.

**Keraunia**, gr., oder mit deutſcher Endung **Keraunien**, gr., Mz., Blitzſteine; **Keraunométer**, m., ein Blitzmeſſer, Wetterſchlagmeſſer; **Keraunoſkopeion**, **Keraunoſkópium**, n., ein Donnerbeobachtungs-Ort; Donnerwerkzeug (für Schaubühnen); **Keraunoſkopie**, f., eig. die Blitzbeſchauung; Wahrſagung in Gewittern

**Kerberus**, m., ſ. **C—**.

**Kēren**, gr., Mz., Todesgöttinnen (im Glauben der alten Griechen).

**Kerkopen**, ſ. **Cerc—**.

**Kermes**, m., arab., Mz., Purpurkörner, rothe Schildläuſe (zum Färben).

**Kermis**, Mz., oſtindiſche Schnupftücher.

**Kerographie**, f., gr., die Wachsmalerei; **Keromantie**, f., die Wahrſagerei aus dem Wachſe; **Keroplāſtik**, f., die Wachsbildnerei.

**Kerréna**, f., die Trompete der Indianer.

**Kerri**, Mz., die Keulen der Kaffern.

**Kerſey**, m., engl. (ſpr. kérſi), gelöpertes Tuch oder Wollzeuch.

**Kerýktik**, f., gr., die Predigtkunſt.

**Keſſubah**, ſ. **Ketubah.**

**Ketch**, ruſſ. (ſpr. ketſch) = **Kits.**

**Ketubah**, m., hebr., oder **Keſſūbah**, jüd.-dtſch., ein Ehe- oder Traubrief.

**Khābir**, m., ein arabiſcher Karawanenführer durch die Wüſte.

**Khalif**, m., türk., ein Nachfolger, Stellvertreter (Mohammed's); **Khalifāt**, n., das Reich deſſelben.

**Khamar**, m., arab., der Wein im Morgenlande.

**Khan**, m., ein Tatarenfürſt, Tataren-Oberhaupt; = **Kan**; **Khanāt**, n., das Gebiet eines Tatarenfürſten.

**Khaſſeki-Sultane**, f., die erſte Sultanin, Mutter des Thronfolgers.

**Khilat**, m., ſ. **Ch—**.

**Khiras**, m., ein oſtindiſches Gewicht, etwa = 800 Pfd.

**Khotbah**, oder **Khutbeh**, n., arab., Predigt und Gebet der Muhammedaner zum Lobe Gottes, Muhammeds und des Sultans.

**Kiafir**, m., türk., ein Ketzer, Ungläubiger (Chriſt), Mz. **Kefern** und **Kuffar.**

**Kiaga-** oder **Kihaya-Bey**, m., der türkiſche Miniſter des Innern, Geſchäftsträger.

**Kiatib**, m., türk.-arab., der Schreiber.

**Kiblah**, = **Keblah.**

**Kibitke**, f., ein leichtes ruſſiſches Fuhrwerk, von der darüber ausgebreiteten Mattendecke genannt, bei den Tataren und Kalmücken ein Zelt von Fellen.

**Kibla**, f., die ſlavoniſche Metze.

**Kieſtein**, n., ein in dem Harn Schwangerer enthaltener Stoff, der aus Protein, Fett, und phosphorſaurem Talk-Erde-Ammoniak beſteht.

**Kihaya-Bey**, m., ſ. **Kiaga.**

**Kilar-Baſchi**, m., türk., der Obermundſchenk des türkiſchen Kaiſers.

**Kilare**, ſ. **Chil—**.

**Kilderkin**, m., engl., ein Maß zu 16—18 Gallonen.

**Kilimi**, türk., Mz., grobe Teppiche (aus der Türkei, Ukraine).

**Killkeffi**, = **Keffekil.**

**Killo**, m., ein Getreidemaß in Smyrna.

**Kilo—**, ſ. **Chilo—**.

**Kilt**, oder **Philibeg (Filibeg)**, m., ſchott., der Hoſenſchurz der Bergſchotten.

**Kiltgang** (von kilten, einen Abendbeſuch machen), in der Schweiz Nachtbeſuch der Jünglinge bei ihren Liebſten, zu denen ſie zum Fenſter einſteigen.

**Kimélien**, ſ. **Cim—**.

**Kimmerier**, ſ. **C—**.

Digitized by Google

**Kin**, n., ein hölzernes chinesisches Saiteninstrument.

**Kindak**, m., ein russisches Baumwollenzeuch.

**Kinesiometrie**, f., gr., die Bewegungsmeßkunst; **Kinētik**, f., die Lehre von der Bewegung, Beweg(ungs)kunst; **kinētisch**, = **mimisch** (Künste).

**King's Bench**, n., engl. (spr. kings-bensch), die königliche Bank, Königsbank, der Ober-Gerichtshof unter eines Königs Regierung, vergl. **Queen's Bench**; auch ein Gefängniß für Schuldner.

**Kinishemski**, russ., Mz., Tischleinwand.

**Kino**, n., Kino-Gummi.

**Kinrei**, m., der Papst oder das Oberhaupt der Sinto-Religion in Japan.

**Kinsa**, m., türk., ein Geschäftsführer des Großveziers.

**Kionophäranx**, f., gr., Al., die Zäpfchenspaltung; **Kionoptōsis**, f., der Zäpfchenfall; **Kionorrhaphie**, f., Zäpfchen- oder Gaumennaht.

**Kiosk**, türk. **Köschk**, m., ein freistehendes offenes Gartenhaus.

**Kip**, n., ein Zinngewicht in Malakka, = 18½ Kilogramm.

**Kiraggi**, m., ein türkischer Zug- oder Karawanenführer.

**Kirat**, n., ein ägyptisches Gewicht, = **Karat**.

**Kirdar-Aga**, m., türk., der Mantelträger des türkischen Kaisers.

**Kiree**, **Kireh**, m., poln., ein langer Pelzmantel für Männer.

**Kirgise**, oder **Kirgis-Kaisak**, m., Mz. **Kirgisen**, **Kirgis-Kaisaken**, ein Wandervolk zwischen dem Ural und Irtysch.

**Kirke**, f., s. **Circe**.

**Kirsoēle**, f., s. **Cirs—**.

**Kis**, m., türk., ein Verschnittener.

**Kishu**, türk., Sorbet von Kokosmilch.

**Kislar-Aga**, m., das Oberhaupt der schwarzen Verschnittenen im Serai.

**Kisloz**, m., türkisches Getreidemaß.

**Kismeth**, arab. oder türk., das unvermeidliche Schicksal (nach dem mohammedanischen Glauben).

**Kißmis**, ostindisches Baumwollenzeuch.

**Kitāb**, m., arab., eig. Schrift, = **Koran**.

**Kitai**, m., und **Kitaika**, f., ein chinesisches feines Baumwollen- oder Seidenzeuch; chinesischer Damast; in Böhmen und der Lausitz rohe, ungebleichte, feine Kattune.

**Kitharóphilos**, m., gr., ein Cither-, auch Gesang- und Musenfreund.

**Kits**, f., in England und Schweden eine zweimastige Jacht.

**Kitzeh**, m., s. **Kizeh**.

**Kiuptar**, m., der Mundschenk des türkischen Kaisers.

**Kivik**, n., ein kleines russisches Flußfahrzeug mit 14 Rudern.

**Kiwi**, m., der Waldstrauß in Neuseeland, der nach seinem Geschrei benannt ist.

**Kizeh** oder **Kitzeh**, m., ein türkischer Beutel mit 15,000 Ducaten.

**Kladde**, f., niederd., das Schmierbuch (der Kaufleute).

**Klaus**, m., Name aus Nikolaus gebildet.

**Kleánka**, f., russ., Steifleinwand.

**Kleidagra**, n., gr., Al., die Hals- und Schlüsselbeingicht.

**Kleinia**, f., Bt., eine Pflanzengattung auf dem Cap der guten Hoffnung ꝛc. (Corymbiferae; nach dem deutschen Botaniker J. H. Klein benannt).

**Klématis**, f., gr., ein Rankengewächs, wilder Wein, Teufelszwirn.

**Kleopatra**, f., gr. Name: Vatersruhm.

**Klephte**, m., Mz. **Klephten**, **Klépten**, gr., Mz. eig. Räuberhäuptlinge, Kriegsanführer (im neueren Griechenland).

**Klepseläum**, n., gr., eine Lampe, in der so viel Oel zufließt, als die Flamme verzehrt.

**Klepsýndra**, f., gr. eine Wasseruhr.

**Klépte**, s. **Klephte**; **kléptisch**, diebisch, verstohlen, spitzbübisch; **Kleptosýne**, krankhafter Trieb zum Stehlen.

**Klerisei**, f., der **Klerus**, gr., die Geistlichkeit.

**Klerogamie**, f., gr., die Priesterehe; **Kleroкratie**, f., die Priesterherrschaft.

**Kleromantie**, f., gr., die Wahrsagerei durch Loose oder gegebene Zahlen.

**Klērus**, m., gr., eig. das Loos, Erbgut; die Geistlichkeit.

**Klike**, f., s. **Clique**.

**Klima**, n., gr., die Erd- od. Himmelsgegend, der Erd- oder Himmelsstrich.

**Klimakter**, n., gr., das Stufenjahr; **klimakterisch**, stufig, abgestuft, bes. in den sogenannten Stufenjahren; **Klimakterium**, n., = **Klimakter**.

**klimatisch**, gr., nach dem Erd- oder Himmelsstriche; **Klimatologie**, f., die Himmelsstrichkunde; Lehre von den Himmelsstrichen, Luftbeschaffenheitslehre; **klimatológisch**, himmelsstrichkundig, die Himmelsstrichlehre betreffend.

**Klimax**, f., gr., eine (redneriſche) Steigerung oder Verstärkung, s. **Gradation**.

**Klinicum**, n., gr., eine Heilanstalt, ein Krankenhaus, worin die Heilkunde gelehrt wird; **Klinik**, f., die Belehrung und Uebung in der Heilkunst; **Kliniker**, m., ein Lehrer der Heilkunst am Krankenbette; in Dresden ein Schüler der medicinisch-chirurgischen Akademie daselbst; **klinisch**, bettlägerig; krank; **klinisches Institut**, n., = **Klinicum**.

**klinoidisch**, gr., Al., stollig, sattelartig (von Knochenfortsätzen).

**Klinologie**, f., gr., Al., die Lehre von der besten Beschaffenheit der Krankenbetten.

**Klinometer**, m., gr., ein Gängemesser oder Werkzeug zum Messen der Erzgänge.

**Klinotechnik**, f., gr., Al., die Kunst der Einrichtung von Krankenbetten.

**Klippings-handsker**, schwed., Mz., die auf Schonen gefertigten Handschuhe aus Schafleder.

**Kliseometer** oder **Klisiometer**, m., gr., Al. ein Beckenmesser, Werkzeug zur Messung des weiblichen Beckens.

**Klitoris**, f., gr., Al., der Kitzler; **Klitorismus**, dessen ungewöhnliche Ausdehnung; **Klitoritis**, f., dessen Entzündung.

Digitized by Google

**klonisch**, gr., At., zuckend, mit zuckender Bewegung, krampfhaft.

**Klotar**, m., altd. Name: der Vielgerühmte.

**Klothilde** oder **Klotilde**, f., altd. Name: die Kampfberühmte.

**Klysma** oder **Klystier**, n., gr., ein Einspritzen, eine Einspritzung in den After, ein Darmbad; **klystiren**, einspritzen.

**K. M.**, = **Knight (of the) Malta**, engl., der Malteser-Ritter.

**Knaster**, m., f. **Canaster.**

**Knautia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Dipsaceae; nach dem Arzt und Botaniker C. Knaut in Halle benannt).

**Knave**, m., engl. (spr. nehw), eig. ein Schelm; der Bube in der Karte.

**Knecke-Brod**, n., eine Art flacher, harter, in Schweden statt des Brotes gebräuchlicher Brotkuchen.

**Kneepels**, Mz., im holländisch-französischen Handel das Krummholz.

**Knees**, m., f. **Knias.**

**Knésma**, n., gr., At., eine Kratzwunde; **Knesmus**, m., das Jucken.

**Knias**, m., poln. knias (spr. knijás), ein hochadeliger Herr oder Fürst in Polen und Rußland.

**Knidosis**, f., gr., At., das Jucken, Brennen, Prickeln, der Nesselausschlag; auch = **Urtication.**

**Knight**, m., engl. (spr. neiht), ein Ritter; der Springer im Schachspiele; **Knight-Banneret**, m., der Bewohner (ein von dem Könige auf dem Schlachtfelde zum Ritter Geschlagener).

**Knisforégmia**, —**mie**, f., gr., At., das faule, ranzige Aufstoßen.

**Knopper**, f., Mz. **Knoppern**, braune, durch Insektenstiche entstandene Auswüchse des Eichbaums.

**Knowltónia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Ranunculaceae; nach T. Knowlton, Vorsteher des botanischen Gartens zu Eltham benannt).

**Knoxia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Rubiaceae; nach dem englischen Reisenden Rob. Knox benannt, 1681).

**Knute**, f., ruff., eine Zuchtpeitsche; **knuten**, damit züchtigen.

**Kobalt**, m., nl., Grauerz (zur Schmalte); **Kobaltultramarin**, n., eine aus Kobaltoxyd und Thonerde bestehende blaue Farbe.

**Kobang**, m., eine japanische Goldmünze, = 6½ Thaler.

**Kobold**, m., gr., ein Poltergeist, Berggeist, Bergmännchen; das selbstgebaute Nest des Eichhörnchens.

**Kobra** oder **Kobre**, ein chinesisches Längenmaß, = 16 Zoll.

**Kóchia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Alzoideae-Atriplicene; nach dem deutschen Botaniker Koch zu Erlangen benannt).

**Kockim**, m., eine japanische Münze, = 2 Thaler.

**Kocyt(us)**, m., gr., eig. der Thränenstrom; der Höllenfluß, der Fluß der Unterwelt.

**Koda**, ein Fruchtmaß in Georgien, = 30 russische Pfund.

**Kodama**, eine silberne Rechnungsmünze in Japan.

**Koeffeient**, m., f. **Coeffeient.**

**Koegen**, Mz., neu eingerichtete Marschtändereien in Schleswig und Holstein.

**Koelèria**, f., eine Pflanzengattung (Gramineae; nach dem Professor der Naturgeschichte zu Mainz benannt): **Koelerie.**

**Kofent**, m., f. **Covent.**

**Kogia**, m. (spr. kógscha), ein türkischer Kaufmann.

**Kohéleth**, m., hebr., eig. Versammlung; der Prediger (Salomo's).

**Kohi**, m., ein Kornmaß in Siam, = 500 Centner.

**Koiloma**, n., f. **Cóloma.**

**Koimetérion**, f. **Cómet—.**

**Koinologie**, f., f. **Cón—.**

**Koje**, f., holl., eine feste Bettstelle oder Schlafstätte auf Schiffen.

**Kokkolith**, m., gr., Kernstein, eine Art Augit.

**Kokkulin**, n., f. **Coccolium.**

**Koks** (engl. coaks), Mz., ausgeglühte und entschwefelte Steinkohlen.

**Kolaptik**, f., gr., die Bildnerei mit dem Meißel.

**Kolátschen**, russ. und poln., Mz., kleine runde, mit eingemachten Früchten gefüllte Kuchen.

**Kolein**, n., gr., der Flügeldeckenstoff, Scheidenstoff.

**Koleóptera**, gr., Mz., Scheidenflügler, Hornflügler (unter den Insekten), Kerbthiere mit zwei hornartigen Flügeldecken, Käfer; **Koleopteriten**, Mz., Käferversteinerungen.

**Kolibri**, m., f. **Col—.**

**Kolik**, f., gr., At., die Darmgicht, der Darmkrampf, das Darmweh; **Kolikodynie**, f., der Grimmdarmschmerz; **Kolikoplegie**, f., die Darmlähmung, Bleikolik; **Koliktis**, f., die Darmentzündung.

**Koll—**, f. **Coll—.**

**Kollódion**, n., f. **Collodium.**

**Kólma**, f., schott. Name (aus Ossian), die Schönhaarige.

**Kólo**, in Polen früher die Landtage der einzelnen Woiwodschaften.

**Kolobóma**, n., gr., At., Augenlider-Spalte.

**Kolokólnik**, m., in Rußland der getrennt von der Kirche stehende Glockenthurm.

**Kolophón**, m., gr., der Gipfel, die Spitze; der Schluß in alten Druckwerken.

**Kolophonit**, m., eine dem Granit verwandte Steinart.

**Kolophónium**, n., gr., das Geigenharz, Spiegelharz, griechisches Pech (von der ionischen Stadt Kolóphon benannt).

**Koloplatz**, m., ein Platz bei Warschau, wo man sonst die Könige wählte.

**Koloquinthe**, f., gr., die Bittergurke, Abführungsgurke.

**Kolóß**, m., gr., ein Riesenbild, eine Riesensäule; **kolossál** und **kolossálisch**, riesengroß, riesenhaft, übergroß: **Kolossalität**, f., die Riesengröße, Riesenmäßigkeit.

**Kolóstrum, colostrum**, n., l., At., die erste Muttermilch.

**Kolpalgie**, f., gr., Al., der Schooßschmerz, Schmerz in der Mutterscheide; **Kolpatresie**, f., die Scheidenverwachsung; **Kolpemphráxis**, f., die Verstopfung der Mutterscheide; **Kolpitis**, f., die Entzündung der Mutterscheide; **Kolpocèle**, f., der Mutterscheidenbruch; **Kolpodesmorraphie**, f., die Schleimhaut-Einschnürung in der Mutterscheide durch blutige Naht; **Kolpoptósis**, f., der Mutterscheiden-Vorfall; **Kolporrhagie**, f., der Mutterscheiden-Blutfluß; **Kolporrhéxis**, f., die Mutterscheiden-Zerreißung; **Kolpostegnósis**, f., die Mutterscheiden-Verwachsung oder eig. Mutterscheiden-Verengung; **Kolpostenochorie**, f., die Mutterscheiden-Verengung.

**Kolter**, m., eine gesteppte Decke; in Niedersachsen ein Pflugmesser.

**Kolüren**, gr., Mz., zwei Jahrzeits- und Mittagskreise

**Kóma**, n., gr., Al., die Schlafsucht; **komatös**, schlafsüchtig, Schlafsucht erzeugend.

**Kómala**, gäl. (aus Ossian), f., Name: ein Mädchen mit schönen Augenbraunen.

**kombabisch**, s. **combabisch.**

**Kombüse**, f., die Schiffsküche.

**Komèt**, m., gr., ein Haar-, Bart- oder Schweifstern, Irrstern (weil seine Bahn nicht zu berechnen ist); **Kometiten**, Mz., Sternsteine mit langen Strahlen; **Kometographie**, f., die Haar- oder Bartstern-Beschreibung; **Kometologie**, f., die Lehre von den Bart- oder Schweifsternen.

**Kómiker**, m., gr., ein Lustspieldichter, Lustspieler; **kómisch**, drollig, lustig, scherzhaft.

**Komisen**, holl., Mz., Mauthdiener, Zollbiener.

**Komm—**, s. **Comm—.**

**Komma**, n., gr., ein kleiner Einschnitt eines Satzes, Beistrich, Strichzeichen; Tl., der neunte Theil eines Tons; Mz. **Kómmata.**

**Komnènen**, Mz., eine ausgestorbene Herrscherfamilie des byzantinischen Kaiserthums.

**Komödiant**, m., ein (wandernder) Schauspieler; **Komödiántin**, f., eine (wandernde) Schauspielerin; **Komödie**, f., das Lustspiel, Schauspiel.

**Kómos**, m., gr., ein Schmaus, Gelag, lustiger Umzug; der Schmausegott; vgl. **Comus.**

**Komp—**, s. **Comp—.**

**Komst**, m. (aus dem lat. compósitum zusammengezogen **Kompost**), dicke, saure Milch; zerschnittene, eingemachte Krautköpfe; weißer Bernstein.

**Komthür** m., s. **Comthur.**

**Kómus**, m., s. **Komos.**

**Konak**, m., türk., bedeutet bei den Völkern im Kaukasus: Beschützer aus Gastfreundschaft.

**Kondylóm**, **Kondylóma**, **Kondylus**, s. **Cond—.**

**Konf—**, s. **Conf—.**

**Koniga**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Cruciferae; nach dem englischen Gelehrten C. Konig benannt).

**Koniglób**, m., **Coniglóbium**, n., gr., ein Sternkegel; **Konilithen**, Mz., Kegelsteine; **Konimèter**, m., ein Kegelmesser; **konisch**, kegelig, kegelförmig; **Koniséctor**, m., ein Kegelschneider, Werkzeug zum Kegelschneiden; **Konit**, m., eine versteine(r)te Kegelschnecke; auch eine Abart von Bitterkalk; **Konoid**, n., eine kegelähnliche Gestalt, ein Stumpf- oder Afterkegel.

**Konopeion**, n., gr., ein Moskitonetz.

**Konophthálmus**, m., gr., Al., das Kegelauge, kegelförmige Hervortreten des Auges.

**Konf—**, s. **Conf—.**

**Konst—**, s. **Const—.**

**Kont—**, s. **Cont—.**

**Konus**, m., gr., ein Kegel; auch eine Kegelschnecke oder Tute.

**Kopal**, m., s. **Copal.**

**Kopang**, m., eine japanische Münze, = 8½ Thaler.

**Kopéke**, f., s. **Copek**, eig. die geschlagene Münze, = 1/100 Rubel.

**Kophósis**, f., gr., die Taubheit, Harthörigkeit.

**Kóphte**, f., das Oberhaupt eines Geheimbundes; **kóphtisch**, demselben eigen, zu demselben gehörig.

**Kópos**, m., gr., Al., die Mattigkeitsempfindung.

**Kopragogie**, f., gr., Al., die Kothabführung; **kopragógisch**, kothabführend; **Koprakratie**, f., das Unvermögen den Koth zu halten, unwillkürlicher Kothabgang; **Koprem ésis**, f., das Kotherbrechen; **Koprokritika**, Mz., kothabtreibende Mittel; **Koprolithen**, Mz., Kothversteine(r)ungen (von Urweltthieren); **Koprophorie**, f., die häufige (Koth-)Ausleerung; **Koroplanésis**, f., die Kothverirrung, das Austreten des Kothes in andere Theile; **Kopropoésis**, f., die Kothbereitung; **Koprorrhöe**, f., der Kothfluß oder Darmkoth-Ausfluß; **Koprósis**, f., = **Kopropoesis**; auch die Darmkothausleerung; **Koroskleródis**, f., die Kothverhärtung; **Korostasie**, f., die Kothverstopfung oder Leibesverstopfung (durch Koth).

**Kopschat**, m., niederd., Rspr., eig. Kaufschatz; bewegliches Gut.

**Kópten**, arab., Mz., die Nachkommen der alten Aegypter; **kóptisch**, diese betreffend, ihnen eigen.

**Kopu**, m., chines., ein Zeuch zur Sommerkleidung aus der Ko-Pflanze.

**Kora**, n., arab., ein Bethaus.

**Koralle**, f., Mz. **Korallen**, ein steinartiges Gehäuse eines kleinen Meerthieres; **Korallen-Riff**, n., ein Riff, aus Korallen bestehend; **Korallinen**, Mz., korallenartige Thiere; **Koralliniten** oder **Koralliolithen**, **Koralliten**, Mz., versteinerte Korallen.

**koramiren**, s. **cor—.**

**Korán**, m., arab., eig. Gelesenes, Lesung; die Türkenbibel.

**koranzen**, s. **coranzen.**

**Kordinèma**, n., gr., Al., der Schwindel, die Kopfschwere.

**Koredialýsis**, f., gr., Al., die künstliche Pupillenbildung; **Korektomie**, f., die Ablösung der Pupille; **Koremorphóm**, n., die krankhafte Veränderung der Pupille; **Koremorphósis**, f., die Entstehung oder Erzeugung einer Pupillenveränderung

**Korfi**, m., arab., bei den Mohammedanern die Kanzel.

Digitized by Google

**Korinthen**, ſ. **Cor—**.
**Korkorre**, m., = **Flamingo**.
**Kornak**, ſ. **Cornac**.
**korollitiſch**, ſ. **cor—**.
**Korr—**, ſ. **Corr—**.
**Korſak**, m., ruſſ., der Steppenfuchs; das [Fell deſſelben.
**Körtel**, f. (vom franzöſ. cordelle, Schnürchen), eine Schnur, ein Bindfaden; **korteliren**, mit Schnürchen einfaſſen.
**Korund**, m., ein aus kryſtalliſirter Thonerde beſtehendes Mineral, zum Schleifen der Edelſteine, des Stahls ꝛc. gebraucht
**korybántiſch**, **Korybantismus**, ſ. **cor—**.
**Korýmbus**, m., gr., der Scheitel; der Traubenbüſchel, die Doldentraube.
**Koryphäus**, m., gr., ein Ob- oder Hauptmann, beſ. in einer Kunſt oder Wiſſenſchaft; ſ. auch **Coryphäe**. [Höchſte, der Gipfel.
**Koryphe**, f., gr., der Scheitel, Kopf; das
**Koryza**, f., gr., Ak., der Schnupfen.
**Korzek** oder **Korzez**, m., poln. (ſpr. korſchez), ein Scheffel, = 34 2/3 Berliner Metzen oder 2 Danziger Scheffel.
**Koſáka**, m., ruſſ., ein Tanz der Koſaken, als ruſſiſcher Tanz in 2/4 Tact.
**koſcher**, ſ. **kauſcher**.
**Koſjuban**, **Koſjukin** oder **Koſjukni**, m., eine japaniſche Goldmünze, = 2 Thlr. 24 1/3 Sgr.
**Koskinomantie**, f., gr., die Siebwahrſagerei.
**Kosmarchie**, f., gr., die Weltherrſchaft
**Kosmēſis**, f., gr., das Schmücken, Verſchöne(r)n; **Kosmēt**, m., ein Ordner, Schmücker; **Kosmētik**, f., die Putz-, Zier- oder Schmückkunſt; **Kosmétika**, Mz., Schmuck-, Putz-, auch Schminkmittel; **kosmētiſch**, zierend, ſchmückend, verſchöne(r)nd.
**Kósmik**, f., gr., = **Kosmologie**: **kósmiſch**, (all)weltlich, die ganze Welt betreffend; **kosmiſcher** Sternaufgang (gleichzeitig mit der Sonne); **Kosmognoſie**, f., die Weltbaukenntniß: **Kosmogonie**, f., die Welturſprungslehre; **kosmogóniſch**, dieſe Lehre betreffend; **Kosmográph**, m., ein Weltbeſchreiber; **Kosmographie**, f., die Weltbeſchreibung; **kosmográphiſch**, weltbeſchreibend; **Kosmokratie**, f., die Weltherrſchaft, = **Kosmarchie**; **Kosmolábium**, n., ein Weltmeſſer; **Kosmológie**, f., die Weltall(s)lehre; **kosmológiſch**, weltlehrig, das Weltall oder die Weltallkunde betreffend; **Kosmophyſik**, f., die Erforſchung der Naturgeſetze des Weltalls; **Kosmopolít**, m., ein Weltbürger; **kosmopolitiſch**, weltbürgerlich; **kosmopolitiſiren**, den Weltbürger machen oder ſpielen; **Kosmopolitismus**, der Weltbürgerſinn, das Weltbürgerthum; **Kosmoráma**, n., ein Weltgemälde, eine Weltanſicht; **Kósmos**, m., die Ordnung, der Schmuck; die Welt (als das Geordnetſte und Schönſte); **Kosmoſkopie**, f., die Weltbetrachtung; **Kosmoſophie**, f., die (geheime) Weltwiſſenſchaft; **Kosmoſphäre**, f., die Weltlugel; **Kosmotheísmus**, m., die Weltvergötterung, die Lehre, daß Gott und die Welt Eins ſei; **Kosmotheologie**, f., die Welt-Gotteslehre, Erkenntniß Gottes aus der Weltbetrachtung; **kosmotheológiſch**, weltgottlehrig, jene Betrachtung oder Belehrung betreffend; **Kosmotheóros**, m., eig. ein Weltbeſchauer (weltbetrachtende Muthmaßungen von den himmliſchen Erdkörpern und ihrem Schmucke, von Huygens); **Kósmus**, m., = **Kosmos**.
**Koß**, m., eine indiſche Meile, etwa = 1/2 [deutſche Meile.
**Koſſät** oder **Koſſäthe**, m., Mz **Koſſäten** oder **Koſſäthen** (L. d. M. casati), Kothſaſſen, Kleinbauern, die ein Haus und etwas Feld dazu (Koth) haben, Häusler.
**Koſtwurz** oder **Koſtwurzel**, f., Bt., ſ. costus, radix costi, eine gewürzhafte, heilſame Wurzel aus Braſilien und Oſtindien.
**Kothúrn**, m., der (griechiſche) Bühnen- oder Stelzenſchuh, Stelzenſtiefel; die Sprache und Ausdrucksweiſe des Trauerſpiels; eine hochtrabende, ſchwülſtige Schreibart.
**Kottabismus**, m., ſ. **Cottabismus**.
**Kóttabos**, m., gr., ein Geſellſchafts(ſpiel der Altgriechen, bei dem man die Neige von ungemiſchtem Wein tropfenweiſe aus dem Trinkbecher in ein metallenes Gefäß fallen ließ
**Kotyledonär-Pflanzen**, Mz., gr.-dtſch., Samenlappen-Pflanzen; **Kotyledónen**, gr., Mz., Mutterdrüſen; Samenlappen.
**Kotze**, f., in Böhmen und Oeſterreich ungeſchorenes, langhaariges Wollengewebe zu Bett- und Pferdedecken. [Ellen.
**Kovit**, m., ein indiſches Längenmaß von 3/4
**Kraal**, n. (nicht vom holländ. kraal, Koralle, Korallenhalsband, ſondern vom holländ. kraal, d. i. Gehege, Thiergarten), ein Dorf (von Wilden), beſ. von Hottentotten.
**Krabbe**, f., holl., der Taſchenkrebs.
**Krak**, m., ein däniſcher oder ſchwediſcher Dreimaſter (in der Oſtſee).
**Krake**, f., Volksſpr., ein ſchlechtes, unanſehnliches Pferd; ein fabelhaftes Seeungeheuer (das, aus der Tiefe ſich erhebend, kleinen Inſeln gleichen ſoll).
**Krakówiak**, m., ein polniſcher Tanz, nach der Stadt Krakau genannt.
**Kraküſe**, m., Mz. **Krakúſen**, ein leichter polniſcher Reiter.
**Krambámbuli**, m., poln., eine Art Branntwein; Danziger Kirſchbranntwein.
**Krammetsbeeren**, Mz., Wachholderbeeren; **Krammetsvogel**, m., der Ziemer, die Wein- und Weißdroſſel.
**Kraniognómik**, f., gr., Ak., die Beſtimmung der Geiſtesfähigkeiten und Neigungen aus der Schädelbildung; **Kraniohämatóneus**, m., eine Schädel-Blutgeſchwulſt; **Kranioides**, Mz., angebliche Verſtein(er)ungen von menſchlichem Gehirn; **Kraniolith**, m., Mz. **Kraniolithen**, verſtein(er)te Todtenkopf-Muſcheln; **Kraniológ**, m., ein Hirn- oder Schädellehrer, Schädelkundiger; **Kraniologie**, f., die Schädellehre (von Dr. Gall), vgl. **Phrenologie**; **kraniológiſch**, ſchädellehrig, ſchädelkundig; **Kranlománt**, m., ein Wahrſager aus Schädeln; **Kranlomantie**, f., das Wahrſagen aus dem Schädel; **Kránion**, n., der Schädel, Hirnſchädel, die Hirnſchale, = **Cranium**; **Kraniopathie**, f., ein Schädelleiden; eine Schädelkrankheit; **Kranioſkóp**, m., ein Schädel(be)ſchauer; **Kranioſkopie**, f., die Schädelſchau, Schädelbeſchauung oder Schädel-

Digitized by Google

beobachtung; **Kranioſtegnōſis**, f., die Schädelvereng(er)ung; **Kraniotom**, m., eine Art **Trepan**, ſ. d.; **Kraniotomie**, f., die Zergliederung des Schädels; Zermalmung deſſelben bei der Geburt.

**Kraſch**, m., ruſſiſche Benennung für damaſtartige im Lande gearbeitete Zwilliche

**Kraſiologie**, f., gr., die Miſchungslehre oder Lehre von den eigenthümlichen Miſchungen des Körpers.

**Kräſis**, f., gr., die Vermiſchung, Zuſammenziehung, beſ. zweier Silben in eine; Al., die gehörige Säftemiſchung.

**Kräter**, m., gr., ein Miſchgefäß, der Keſſel, Becher; Trichter, Trichterſchlund (eines Feuerberges).

**Krawall**, m., ſ. **Cravall.**

**Kreatin**, n., gr., die kryſtalliſirende, ſtickſtoffhaltige Subſtanz des Fleiſchextracts.

**Kreatophagie**, f., gr., das Fleiſcheſſen, Fleiſchfreſſen; **kreatophägiſch**, fleiſcheſſend, fleiſchfreſſend.

**Kredémnon**, n., gr., ein Kopftuch, Bund.

**Kremáſter**, m., gr., Al., der Hodenmuskel; jeder Gegenſtand, wodurch oder woran etwas aufgehängt wird.

**Krémbalon**, n., gr., die Maultrommel, Tanzklapper.

**Kreml**, m., ruſſ., eine Feſtung; der Kaiſerpalaſt in Moskau.

**Kremnóneus**, m., gr., Al., die Schamleizen-Anſchwellung; **Kremnonkōſis**, f., die Bildung einer Schamlippengeſchwulſt.

**Krenologie**, f., gr., die Lehre von den Heilquellen, Quellenkunde, Gewäſſerkunde.

**Kreophagie**, f., ſ. **Kreatophagie.**

**Kreoſót**, n., gr. (von kreas, Fleiſch, und sozein, retten), eine eigenthümliche, aus Holzeſſig und verſchiedenen Theerarten gewonnene fäulnißwidrige Flüſſigkeit, die zur Erhaltung des Fleiſches dienen ſoll.

**Krepp**, m., ſ. **Crêpe.**

**Krethi und Plethi**, hebr., allerhand Menſchen (niederen Standes), eine gemiſchte Menge (eig. Läufer und Schergen im Gefolge des Königs David, 2. Sam. 8, 18, und 15, 18.).

**Kretinen**, Mz., ſ. **Crétin.**

**Kreyer**, m., niederd. (fr. craie), ein Dreimaſter ohne Maſtkorb und Stenge.

**Kri**, n., hebr., eine Randlesart in der hebräiſchen Bibel.

**Krickel**, Mz., Gemshörner.

**Krigia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: **Krigie** (Cichoriaceae).

**krikoidiſch**, gr., ring- oder kreisförmig.

**Krilps**, Mz., in Baden die Weißfiſchſchuppen, aus denen die Eſſenz zur Fertigung aus Glas nachgemachter ächter Perlen bereitet wird.

**Krimatologie**, f., gr., die Lehre von den Urtheilen.

**Krinóměna**, gr., Mz., Kenn- oder Unterſcheid(ungs)zeichen; **Krinóměnon**, n., ein ſolches Zeichen.

**Kriobólien**, ſ. **Taurobolien.**

**Kris** oder **Kriss**, m., der 1½—2 Fuß lange (geſchlängelte) damascirte Dolch der Malaien

**Kriſe**, **Kriſis**, f., gr., die Entſcheidung, der Entſcheidepunkt oder Entſcheidezuſtand; beſ. der entſcheidende Krankheitswechſel.

**Kriſſaneurýsma**, f., gr., Al., die krampfaderartige Ausdehnung der Pulsadern.

**Kriteria** oder **Kritérien**, gr., Mz., Merkmale, Kenn- oder Unterſcheidezeichen; **Kritérium**, n., ein Merkmal, Kenn- oder Unterſcheidezeichen; eine Richtſchnur.

**Krithe**, f., gr., Al., ein Gerſtenkorn am Auge; **Krithiäſis**, f., das Ueberfreſſen in Gerſte; das Haferſtechen, die Rehkrankheit der Rehe und Pferde; **Krithomantie**, f., die Weiſſagung aus Gerſtenmehl (bei Opfern).

**Kriticismus**, m., die durch Kant begründete philoſophiſche Unterſuchung des Erkenntnißvermögens; **Kritik**, f., gr., die Prüfung, Beurtheilung; Prüfkunſt, Kunſtrichterei; **Kritikäſter**, m., ein Krittler, Silbenſtecher; **Kritiker**, m., ein Kunſtrichter, beurtheilender, prüfender Sprachforſcher; **Kritikomanie**, f., die Tadelſucht oder Tadelwuth, Kunſtrichterſucht; **Kritikus**, m., = **Kritiker**; **kritiſch**, prüfend, beurtheilend; mißlich, bedenklich; **kritiſiren**, beurtheilen, tadeln, kunſtrichtern.

**Kritomanie**, f., = **Kritikomanie.**

**Krocken**, die Vogelwicke unter dem Getreide; die Grannen der Gerſte.

**Krokodil**, n., gr., die größte Art von Eidechſen, beſ. im Nil; **Krokodil-Thränen**, Mz., Heuchelthränen.

**Krokomágma**, n., gr., Al., die Safranſalbe; **Krókus**, m., der Safran (ein Zwiebelgewächs)

**Krokydolith**, m., gr., der Blaueiſenſtein.

**Krokylegmos**, n., gr., Federleſerei, kleinliche Tadelſucht oder Kleinmeiſterei; auch niedrige Dienſtfertigkeit gegen Vornehme.

**Krommyomantie**, f., gr., die Wahrſagerei aus Zwiebeln; **Krommyoxyregmie**, f., Al., das Ausſtoßen von Knoblauch oder anderen widerlichen Dingen.

**Kronide**, m., gr., der Sohn des Kronos, d. i. der Gott Zeus, auch mit dem Beinamen **Kronion** benannt; **Krónien**, Mz., gr., ſ. **Saturnalien**; **Kronos**, ſ. **Saturnus.**

**Krore**, m., oſtind., in der Geldrechnung: hundert Lack Rupien.

**Krōſus**, m., gr., ein ſehr reicher König im Alterthum; daher ſprichwörtlich mit **Krōſus** ein außerordentlich Reicher bezeichnet wird.

**Krotälen**, gr., Mz., Tanzklappern; **Krotaliſt**, m., ein Klappertänzer.

**Krotaphites**, m., gr., Al., ein Schläfemuskel; **Krotáphium**, n., das Schläfepochen.

**Kroton**, m., gr., die Kröbsblume, der Wunderbaum, deſſen abführendes Oel **Krotonöl**, n., heißt.

**Kruſchka**, f., ruſſ., eig. Krug; ein Maaß-Gefäß von 1/8 Eimer.

**krymódiſch**, gr. krymódes, l., eiskalt, eiskalt machend, froſtig (von Fiebern); **Krymodynie**, f., Al., der kalte Gliederfluß.

**Kryolith**, m., gr., der Eisſtein; **Kryophōr**, m., ein Kälteleiter.

**Kryphthelminthen**, gr., Mz., infuſoriſche Eingeweidethierchen.

**Krypsis**, f., gr., die Verbergung.

**Krypte**, f., gr., eine Gruft, ein verdeckter Ort; unterirdischer Theil einer Kirche; **krýptisch**, verborgen, versteckt, = **esoterisch**.

**krypto—**, gr., in Zusammensetzungen geheim, verborgen, heimlich, versteckt; **Kryptocalvinist**, m., ein heimlicher Anhänger des Calvin; **Kryptogämen, —mia**, Mz., geheimeheliche Pflanzen, mit unkennbaren oder verborgenen Geschlechtstheilen; **Kryptogamie**, f., eine geheime, verborgene Ehe; **kryptogämisch**, geheimehelich, in geheimer Ehe lebend; sich räthselhaft fortpflanzend; **Kryptogamologie**, f., die Lehre von den geheimehelichen Pflanzen; **Kryptogenen**, Mz., darmlose Thiere im Inneren anderer, z. B. Sementhierchen; **Kryptográph**, m., ein Geheimschreiber, verborgener Schreiber; **Kryptographie** oder **Kryptográphik**, f., die Geheimschreibekunst, Geheimschriftskunde; **kryptográphisch**, geheimschriftlich; **Kryptojesuit**, m., ein heimlicher Jesuit; **Kryptojesuitismus**, m., geheime Jesuiterei; **kryptokárpisch**, geheimfruchtig, mit verborgenen Früchten; **Kryptokatholicismus**, m., die geheime Anhänglichkeit an den katholischen Glauben; **Kryptokatholik**, m., ein geheimer Katholik; **kryptonym**, geheimnamig; **Krypto-nymus**, m., ein Geheimnamiger oder Ungenannter; **Kryptoporticus**, m., Bk., ein verborgener oder unterirdischer Gang; **Kryptorchidismus**, m., Al., das Verborgensein der Hoden in der Bauchhöhle; **Kryptorchis**, m., ein Geheimhodiger (dessen Hoden unter dem Bauchringe liegen); **Kryptorchiten**, Mz., Geheimhodige; **Kryptoskóp**, m., ein Geheimschauer oder Geheimseher (von Schiereck).

**Krystáll**, n., oder auch m., gr., Bergglas; **krystallinisch**, oder **krystállisch**, wie dieses gebildet, bergglasartig, hell, klar, durchsichtig; **Krystallisation**, f., das Anschießen zu Krystallen; **krystallisiren**, in Krystall verwandeln, zu Krystall werden; **Krystallisirung**, f., = **Krystallisation**; **Krystallitis**, f., Al., die Entzündung der **Krystáll-Linse**, f., der Augen- od. Sehlinse; **Krystallogenie**, f., die Erzeugung oder Entstehung der Krystalle, Krystallentstehung, Krystallbildung; **Krystallographie**, f., die Krystallbeschreibung; **krystalloidisch**, krystallähnlich; **Krystallokerämen**, Mz., überglaste (glasirte) Geschirre; **Krystallologie**, f., die Krystalllehre; **Krystallomantie**, f., die Bergglas- oder Spiegelwahrsagerei; **Krystallometrie**, f., die Messung der Krystalle; **Krystallonomie**, f., die Lehre von den Gesetzen der Krystallbildung; **Krystallotechnie**, f., die Verglas(ungs)kunst; **Krystallotomie**, f., die Schneidung oder Spaltung der Krystalle.

**K. T.**, = **Knight** (of the) **Thistle**, engl. Ritter des (schottischen) Distelordens.

**Kubik**, f. **Cub—**.

**Kubo**, m., das weltliche Oberhaupt von Japan.

**kuboidisch, kuboidisch**, f. **cub—**.

**Kuboktaeder**, m., f. **Cub—**.

**Kubomantie**, f., f. **Kybomantie**.

**Kubus**, m., gr., der Würfel; bei Jean Paul spöttische Benennung eines kleinen fetten dicken Mannes

**Küraß**, m., und **Küraſſier**, m., f. **Cuiraß**.

**Kuffar**, = **Kefern**.

**kufische Schrift**, die älteste arabische Schrift (bes. auf Münzen vorkommend), von der Stadt Kufa im Bezirke von Bagdad genannt.

**Kuka**, pers. und türk., ein Federbusch mit Edelsteinen; eine mit solchem verzierte Mütze (die Auszeichnung der Hospodare der Walachei und Moldau).

**Kukuruz**, m., türk., Mais.

**Kulag(us)**, m., türk., ein Wegführer oder Wegweiser.

**Kulan**, m., tartar., der wilde Esel

**Kulbuk**, m., die Kopfbedeckung der Rajahs in der Türkei.

**Kulis**, Mz., die Träger der Palankine in Ostindien.

**Kuliks**, Mz., poln., die Fastnachtsbesuche der polnischen Edelleute.

**Kuluglis**, Mz., die Halbtürken.

**Kumatsch**, m., russ., buntgestreiftes russisches Baumwollenzeuch.

**Kumbarádschi**, m., türk., ein Feuerwerker, Bombenwerfer

**Kumiß**, m., ein durch weinige Gährung aus Pferdemilch bei den Kirgisen und Baschkiren bereitetes säuerliches Getränk, das aber verschieden ist von dem gleichbenannten berauschenden Getränk der Kalmücken.

**Kummur**, n., das Schwert der Tscherkessen

**Kuniatstuch**, grobes Tuch in Siebenbürgen.

**Kunigunde**, f., alt. Name: die Heldenmüthige.

**Kunkel**, f., (fr. quenouille), der Spinnrocken; **Kunkel-Adel**, m., der Adel von mütterlicher Seite; **Kunkel-Lehn**, n., ein Schleierlehn.

**Kuno**, m., altd. Name: der Kühne.

**Kunz**, m., Name, altd., der Rathkundige.

**Kunschut**, f. **Sesam**.

**Kupferphyllit**, m., dtsch.-gr., der Kupferglimmer.

**Kuppel**, f., (fr. coupole, it. cupola, aber vom deutschen Kuppe), das Helmdach; **kuppeln**, (vom lateinischen copulare), verbinden

**kuranzen**, f. **koranzen**.

**Kurbán-Beiram**, n., arab.-türk., das Opferfest der Türken.

**Kureten**, Mz., im Alterthum Priester auf der Insel Kreta, deren Götterdienst in lärmenden Waffentänzen bestand.

**Kurmede**, f., altd., Rspr. (von küren, wählen), das Todfallsrecht, Besthaupt, nach welchem der Grundherr bei dem Tode des Leibeigenen sich das beste Stück des Eigenthums desselben nehmen konnte.

**Kurt**, m., niederd. und abgekr. von **Konrad**.

**Kuskusu**, eine Mehlspeise, Hauptnahrung der Marokkaner.

**Kutka**, f., russ., der Kuttenrock (des russischen Kriegsvolks).

**Kutter**, m., f. **Cutter**.

**Kutüchta**, m., das geistliche Oberhaupt der Mongolen, dem tübetanischen Dalai-Lama untergeordnet.

**Kux**, m., (vom böhm. kukus), ein Bergwerks-Antheil, der 128ste Theil einer Zeche;

**Kuxkränzler** oder **Kuxpartirer**, m., der Verkäufer der Kuxe.

**Kwarta** oder **—ty**, f., poln. (von quarta, l., der vierte Theil), ein Quart als Flüſſigkeits- und Getreidemaß.

**Kwarteel**, n., ein Gewürzmaß der holländiſch-oſtindiſchen Compagnie.

**Kwas**, m., ſlawiſch, eig. Gährung, ein gegohrenes Getränk (der Ruſſen), aus Welkmatz gebraut.

**Kyaniſation**, oder **Kyaniſirung**, f., das Verfahren des Engländers Kyan, durch eine Löſung von Queckſilberſublimat Holz zu tränken, um es gegen Fäulniß zu ſchützen.

**Kyanometer**, m., ſ. **Cyan—**.

**kyathödiſch**, gr., kyathodes, becherförmig.

**Kybomantie**, f., gr., die Würfelwahrſagerei.

**Kyēma**, n., ſ. **Cyema**.

**Kyeſiognōmon**, **Kyeſiognōſis**, **Kyeſiologie**, **Kyēſis**, f., ſ. **Cy—**.

**Kyliſtik**, f., gr., die Kunſt, umgekehrt (auf Kopf und Händen) zu gehen oder zu tanzen.

**Killingia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Cyperaceae; nach dem däniſchen Botaniker P. Kylling benannt).

**Kyllōſis**, f., gr., Ak., widernatürliche Krümmung der Gliedmaßen.

**Kynánche**, ſ. **Cyn—**.

**Kynanthropie**, **Kynegētik**, **Kyniatrie** ꝛc., ſ. **Cyn—**.

**Kynoglōſſum**, **Kynographie**, **Kynolyſſa**, **Kynomachie**, **Kynomorion**, **Kynophorie**, **Kynorexie**, **Kynosbatos**, **Kynoſūr(a)**, ſ. **Cyn—**.

**Kyophorie**, **Kyotrophie**, ſ. **Cyo—**.

**Kypellomachie**, ſ. **Cyp—**.

**Kyphōm**, **Kyphōſis**, ſ. **Cyph—**.

**Kyrben**, gr., Mz., hölzerne, dreiſeitige Geſetzſäulen, Dreiflache (zu Athen).

**Kyrie eleiſon**, gr., Herr erbarme dich! **Kyrielle**, ſchlecht gebildet, = **Litanei**.

**Kyriologie**, **kyriológiſch**, ſ. **Cyr—**.

**Kyſtaigie**, ſ. **Cyſt—**.

**Kyſte**, **Kyſtis**, ſ. **Cyſte**.

**Kyſtitis**, **Kyſtoptōſis**, **Kyſtotomie**, ſ. **Cyſt—**.

# L.

**L.**, als altrömiſcher Zahlbuchſtabe 50.

**L.**, Schdk., = **Lithium**.

**L.**, oder l., = **liber**, l., Buch, oder = **libro**, im Buche; auch = **Licentiat**; auch = **Livre**, und in England **l.**, = **libra**, Pfund; an franzöſiſchen Hüten = **laine**, Wolle.

**l. a.**, = **lege artis**, l., nach der Regel der Kunſt.

**Lab**, m., Kälbermagen, bei der Käſebereitung zum Gerinnen der Milch gebraucht.

**Lābārum**, n., ml., eine Umgangsfahne (in der römiſchen Kirche); die Fahne Konſtantin's des Großen.

**Labberdan**, m., ſ. **Laberdan**.

**Labdacismus**, m., ſ. **Lambdacismus**.

**Lábdănum**, ſ. **Ladanum**.

**labefactiren**, l., wankend machen, ſchwächen, ermüden.

**labént**, l., gleitend, ſchlüpfend.

**Laberdan**, m., der friſche, geſalzene Kabeljau (Stockfiſch).

**labēt**, (vom franzöſiſchen **la bête**, der Einſatz des Verlierenden), verloren; ermüdet, ermattet, kraftlos.

**Lábia**, l., Mz., die Lippen, Lefzen; **labiāl**, zu den Lippen gehörig; **Labiāl-Buchſtaben** od. **Labiāl-Töne**, Lippenbuchſtaben od. Lippentöne.

**Labidometer**, m., gr., Ak., ein Zangenmeſſer.

**Labidóſtŏmis**, f., gr., eine Gattung Käfer, die auf Weiden leben.

**Lábien**, = **Labia**.

**labiiren**, l., mit Lefzen (**Labien**) verſehen (an Orgelpfeifen).

**Labimēter**, m., = **Labidometer**.

**labiodentāl**, barb.-l., lippenzahnig, mit den Lippen und Zähnen ausgeſprochen (Buchſtaben).

**labiren**, l., wanken, gleiten, ſchlüpfen.

**Lábis**, f., gr., Ak., die Zange, Geburtszange

**Lábium**, l., die Lippe; Orgelpfeifen-Lefze; **lábium leontīnum**, Löwenmaul; **l. leporīnum**, Ak., Haſenlippe oder Haſenſcharte.

**Labiza**, ein wohlriechendes amerikaniſches Gummi.

**Labora**, rohgeſchliffene indiſche Diamanten

**Laborānt**, m., l., eig. nur ein Arbeiter; ein Schmelz-, oder Scheidekünſtler; **Laboratōrium**, ein Werkhaus, eine Werkſtube; ein Schmelzhaus; die Werkſtatt der Arzneibereiter, Scheidekünſtler und Feuerwerker; **laboriōs**, arbeitſam, werkthätig; **Laborioſität**, f., die Arbeitſamkeit; **laboriren**, an etwas arbeiten; leiden, darnieder liegen (an Krankheiten); ſcheiden, ſchmelzen.

**Labradōr**, oder **Labrador-Stein**, die durchſcheinende, graue Feldſpathart, der Schillerſpath.

**Labrax**, f., gr., der Seebarſch.

**Labroidēi**, Mz., gr.-l., die Lippfiſche, (Fiſche, mit großen fleiſchigen Lippen ꝛc.); **Lábrus**, m., der Lippfiſch; **L. cárnĕus**, m., der röthliche Lippfiſch.

**Labriſúlcium**, n., barb.-l., Ak., eine Lippenwarze.

**Labrum**, n., = **Labium**; auch eine Badewanne.

**Labūrnum**, n., l., der Bohnenbaum.

**Labyrinth**, n., gr., ein Irrgang, Irrgarten, Irrgewinde, Gewirr; die Verwickelung oder Verwirrung, das Irrſal; das Irrgeſchlängel im Ohre; **labyrinthiſch**, oder **labyrinthartig**, verwirrt, verwickelt, irrgängig, dunkel.

**lac**, n., l., die Milch.

**lacca**, f., ml., Lack; **lacca caerúlĕa**, das Lackmus; **l. florentīna**, das Florentiner Lack

oder Florentiner Roth; l. **globulāta**, das Kugellack; l. **in bácŭlis**, das Stangen- oder Stängellack; l. **in grānis**, das Körner- oder Samenlack; l. **in tábŭlis**, das Tafel- oder Plattlack; l. **sigillāta**, das Siegellack.

**laceräbel**, barb.-l., zerreißbar; **Laceratiōn**, f., die Zerreißung, Zerfleischung; **laceratīv**, zerreißend; **laceriren**, zerreißen, zerfleischen; täſtern, verleumden.

**Lacérta**, f., l., die Eidechſe; it., in Venedig ein Freudenmädchen; **Lacérten**, Mz., Eidechſen.

**lacessiren**, l., necken, reizen, herausfordern.

**Lacet**, n., fr. (ſpr. laßéh), ein Schnürband; **Lacets**, Mz., Schnürbänder, Schnürſenkel (an Frauenkleidern).

**Lacewood**, n., engl. (ſpr. läßwuhd), Platanenholz.

**Láchānum**, gr. **láchănon**, n., das Gartengemüſe.

**láche**, fr. (ſpr. lahſch'), laß los! (Zuruf an den Hühnerhund, das Apportirte herzugeben).

**láche**, fr. (ſpr. lahſch'), ſchlaff; feig, zag; läſſig.

**Lachenália**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Coronariae-Asphodeleae, nach dem Schweizer Botaniker Werner de la Chenal benannt); Lachenalie.

**Láchésis**, f., gr., Ak., Schlangengift; **Láchĕsis**, f., die Rautenſchlange.

**Lâcheté**, f., fr. (ſpr. lahſch'téh), die Laßheit, Läſſigkeit, Schlaffheit; Feigheit, Niederträchtigkeit; **lachiren**, los- od. nachlaſſen, fahren laſſen.

**Lachnanthes**, f., Bt., die Wollnarciſſe.

**Lachnoloma**, f., Bt., der Wollſaum (Cruciferae-tsatideae).

**Lachter**, f., verderbt aus Klafter (böhm. latro), die Klafter, im Bergbau ein Maß von $3^1/_2$ — 4 Ellen; **Lachterkette**, **Lachtermaß**, **Lachterſchnur**, Kette, Maß und Schnur, worauf die Lachter als Maß aufgezeichnet iſt.

**laciren**, fr. (ſpr. c = ß), ein- oder zuſchnüren, mit Band durchflechten; **Lacis**, (ſpr. laßih), ein Halbſeidenzeuch; Ak., das Adergewebe, Netzgewebe, Netzgeſtrick.

**Lack**, m., arab. lahk, (d. h. die Pflanze, mit deren Saft man das Leder roth färbt, it. lacca, fr. laque), der Glanz, Firniß, die Malerfarbe aus Pflanzenſäften; das Siegellack.

**Lack**, n., Mz. **Lacks**, in der Rechnung = 100,000 Rupien, oder $66{,}666^2/_3$ Thlr. Preuß.

**Lackei**, m., = **Lakai**.

**lackiren**, lacken, firniſſen, glatt anſtreichen oder glänzend machen; **Lackirer**, m., ein Lackarbeiter.

**Lackmus**, n., (lacca musica, fr. tournesol), aus Flechtenarten bereiteter röthlich blauer Farbeſtoff.

**Lackſchildlaus**, f., Mz. — **läuſe**, die Art Schildlaus, woraus die Cochenille bereitet wird.

**Lackviole**, f., die gelbliche Blumenpflanze Goldlack.

**lac lūnae**, l., Mondmilch, Bergmilch, Gubr.

**Lacon**, m., gr., der mauſefarbige Springläſer.

**Laconĭcum**, n., nl., Ak., ein Schwitzbad, **laconiſch**, ſ. **lak—**. [Dampfbad.

**lacrimābel**, l., beweinenswerth, kläglich; **lácrĭmae Christi**, Mz., eig. Thränen Chriſti, Benennung eines edlen italiſchen Weines (vom Abhange des Veſuvs); l. **ópii**, die beſte Opiumſorte; l. **vitis**, das aus dem angeſchnittenen Weinſtock fließende Waſſer; **lacrimāl**, die Thränenwege betreffend; **Lacrimatórien**, Mz., Thränengefäße, Thränenfläſchchen; **Lacrimatórium**, n., ein ſolches Gefäß.

**lacrimōso**, ſ. **lagrimoso**.

**lacrymābel**, **lacrўmae Christi**, **lacrymāl**, **Lacrymatórien**, **Lacrymatórium**, ſ. **lacri—**.

**lacs d'amour**, fr., Mz. (ſpr. lak damúhr), eig. Liebesſchlingen, Liebesknoten; in einander gezogene Schnuren oder Buchſtaben.

**lac súlphŭris**, l., die Schwefelmilch.

**Lactāde**, f., Ak., ein Kühl- oder Labetrunk.

**lactánt**, l., ſäugend; **Lactántia**, f., und **Lactántius**, m., l. Name: der oder die Säugende; **Lactatiōn**, f., die Ernährung mit Milch, die Säugung, das Säugen, Stillen.

**Lactarin**, n., von R. Pattiſſon in Glasgow erfundenes, aus Buttermilch bereitetes Verdickungsmittel, um pulverförmige Farben auf Zeuche aufzudrucken.

**Lactāt**, n., nl., milchſaueres Salz; **Lactein**, n., der Milchnährſtoff.

**lac terrae**, barb.-l., eig. Erdmilch; weiße Magneſia.

**lacteseirend**, l., milchig, milchſaftig.

**Lactieinien**, barb.-l., Mz., aus Milch bereitete Gegenſtände (z. B. Butter).

**lactiren**, l., ſäugen; **lactiſches Fieber**, Milchfieber.

**láctis concrétio**, l., Ak., die Milchſtockung.

**Lactismus**, n., **Lactismos**, eig. **Laktismos**, m., gr., Ak., der Fußtritt, die fühlbare Bewegung eines Kindes im Mutterleibe.

**Lactiſúgium**, m., barb.-l., Ak., ein Milchſauger, eine Milchpumpe.

**Lactolin**, n., eine durch Austrocknung der Milch gewonnene honigartige Maſſe, Milchzucker.

**Lactomēter**, m., = **Galaktometer**.

**Lactūca**, f., l., Lattich, Sallat; **Lactucárium**, n., Lattichbitter aus **lactūca virōsa**, Giftlattich; der getrocknete Milchſaft des gemeinen Sallats; **Lactūca-Säure**, die Lattichſäure.

**Lactucímina**, barb.-l., Mz., Ak., die Kinderſchwämmchen.

**Lactūk**, f., = **Lactuca**.

**Lacūnar**, n., l., das gewölbte Dach; die Felder- oder Fächerdecke in Zimmern.

**Lacūne**, f., l., die Lücke, beſ. in einem Buch oder einer Schrift; **Lacūnen**, Mz., Lücken; **lacunōs**, lückig, lückenhaft.

**Ládănum**, n., l., Gummi, fein- und glattkörniges Harz (bei Luther: Myrrhen).

**Ládens**, **Ládent**, m., l., der Beleidiger oder beleidigende Theil.

**ládiren**, verletzen, beleidigen; verkürzen, übervortheilen.

**Ladines**, buntes Wollenzeuch (aus Norwich in England).

**Ladon**, fr. (ſpr. ladóngh), in der Tarokkarte jedes Blatt, das nicht zu den 22 Taroks und Figuren gehört

**Ladp.**, = **Ladyship.**

**Lady**, f., engl. (ſpr. lehdi), eine vornehme Frau, Edelfrau oder Jungfrau in England, und überhaupt Höflichkeitsausdruck, Herrin, Frau; auch Gemahlin; **Ladyſhip**, der Anredetitel einer Lady, edle Frau.

**laesae majestātis crimen**, ſ. **crimen.**

**laesĭo, Läſiōn**, f., l., die Verletzung, Verkürzung, Bevortheilung, Rechtsverletzung; **laesio enórmis**, Rſpr., eine übergroße ungeheuere Bervortheilung; **l. enormissĭma**, eine ſehr arge oder ungeheuere Bervortheilung; **l. módica**, eine mäßige Bervortheilung; **l. negotiatīva**, eine im Handel bewirkte Bervortheilung; **l. successīva**, eine allmälige Uebervortheilung; **l. últra dimidĭum**, eine Verletzung oder Bervortheilung über die Hälfte; **Läſus**, der Beleidigte, Verletzte.

**laeva mánu**, l., Tl., mit der linken Hand.

**Lafétte**, oder **Laffétte**, f., fr. **l'affût**, (ſpr. laſüh), der Stückwagen, Geſchützkarren, Mörſerblock, das Stückgeſtell, Stückgerüſt; **lafettiren**, beſtelligen.

**Laga**, f., die nordiſche Göttin der Gewäſſer und Bäder; daher ein Morgen- oder Badeanzug (von Frauenzimmern).

**Lagan**, n., engl. (ſpr. lâgon), das Strand-, Wrackgut; das Strandrecht.

**Laganit**, m., gr., der Flaſchenſtein.

**Lage**, f., (ſpr lahſche), gemein ſtatt **Agio.**

**Lägel**, n., (aus dem latein. lagēna), ein Weinfäßchen, daß die Geſtalt eines Schlauches hat.

**Lagenária**, f., Bt., der Flaſchenkürbis.

**lageniförm**, l., flaſchenförmig.

**Lagenit**, m., = **Laganit.**

**Lagenophórien**, gr., Mz., Trinkfeſte, zu denen Jeder ſeine Flaſche mitbringt.

**Lagneia, Lagnĭa**, f., gr., Ak., die Geilheit; **lágniſch**, geil, die Geilheit betreffend.

**Lago**, m., it., der See, Landſee.

**Lagochílon**, n., gr., Ak., die Haſenſcharte; **Lagochílus**, m., ein Menſch mit einer Haſenlippe, ein Haſenlippiger.

**Lagonóponos**, m., gr., Ak., der Seitenſchmerz, Seitenſtich, Seitenweh.

**Lagóntŏmum**, n., gr., Ak., ein Haſenmaul oder eine Haſenſcharte.

**Lagophthalmie**, f., gr., eig. die Haſenäugigkeit; haſenartiges Oeffnen der Augen im Schlafe; **lagophthálmiſch**, haſenaugig; **Lagophthálmos**, m., ein Haſenäugiger.

**Lagóſtŏma**, n., gr., Ak., = **Lagochilon**, n., und **labium leporínum**; **lagoſtomätiſch, lagoſtŏmiſch**, haſenſchartig.

**lágrĭma Christi, lagrima de Gallitti, lagrime di Christo**, it., ſ. **lacrimae Christi.**

**lagrimōſo**, it., weinerlich, klagend: Tl., in beweglichem, weinerlichem Tone.

**Lagthing**, m., norweg., eine (geſetzgebende) Abtheilung des **Storthing**, ſ. d.

**Lagúnen**, Mz., Untiefen und Inſeln im adriatiſchen Meere, Zwiſchengewäſſer in Venedig.

**Lai**, m., celt **lais** (ſpr. läh), ein Lied in epiſcher Form; ein lyriſcher Geſang, ein Klaglied.

**Laïci**, l., Mz., Nichtgeiſtliche, Uneingeweihte, Weltliche, Laien; **laïcíren**, entprieſtern, in den Laienſtand treten, weltlich werden.

**Laidange**, fr. (ſpr. ládánghſch'), ein Schimpfwort, eine Beleidigung.

**Laie**, m.; Mz. **—n**, ein Nichtgeiſtlicher; ſ. **Laïci.**

**Laird**, m., ſchott. (ſpr. lärd), der Herr, Gutsherr, Edelmann.

**Läis**, f., eine Buhlerin, ſo genannt nach einer gleichnamigen Buhlerin in Korinth.

**Laitage**, f., fr. (ſpr. látáhſch'), eine Milchſpeiſe; **Laiterie**, f., (ſpr. läterih), die Milchkammer; **laitös**, ſ. **lätös.**

**Lakai**, ſ. **Laquais.**

**Lakaly**, Dattelwein.

**Lake**, f., (aus dem ſchwed. **laka**, Brühe), die Salzbrühe von eingeſalzenen Fiſchen oder eingepökeltem Fleiſche.

**Lakei**, ſ. **Laquais.**

**Lakiſten**, Mz., engl. (ſpr. lehkiſten), in England: Dichter, die ſich an Seen niederlaſſen.

**Lakmus**, n., = **Lackmus.**

**lakoniſch**, gr., körnig, gedrängt, mit wenigen Worten viel geſagt (wie bei den alten Spartern); **lakoniſiren**, bündig reden, mit wenigen Worten viel ſagen; **Lakonismus**, m., die ſinnreiche Kürze und Bündigkeit im Reden und Schreiben, Redekürze, Wortkarghein.

**Lakritze**, f., barb.-l. **Liquirĭtia**, gr. **Glycyrrhiza**, fr. **réglisse**, das Süßholz, Süßwurz; **Lakritzen-Saft**, m., der Süßholzſaft, Dickſaft

**Laktisma**, n., u **Laktismus**, m., ſ. **Lact—.**

**lá, lá**, fr., ſo, ſo, mittelmäßig.

**Lalang-Gras**, n., malaiiſch: eine hochwachſende Art Gras in Oſtindien.

**Lälaps**, m., gr., ein rauher, naßkalter Wind oder Sturm.

**Lalie**, f., gr., die Rede, das Sprechen.

**Lama**, m., die Kameelziege, richtiger Kämelziege; ſ. auch **Llama**; ganzwollener Napolitaine; in Italien glattes reiches Seidenzeuch.

**Lama**, m., tangutiſch, eig. die Mutter der Seelen, ein Seelſorger, Prieſter (der Tataren, Mongolen u. ſ. w.); **Lamaismus**, m., die Religion der **Lamaiſten** oder **Lamaïten**, d. h. der Anhänger des Buddhismus in China, der Mongolei und beſ. in Tibet.

**Lamanage**, f., fr. (ſpr. lamanáhſch'), der Lotſenlohn.

**Lambda**, n., das griechiſche L; **Lambdacismus**, m., das Lallen, beſ. L- ſtatt R-Sprechen; **Lambda-Naht**, f., die Λ förmige Vereinigung der Scheitelbeine mit dem Hinterhauptbeine; **lambdŏdes, lambdoïdes, lambdoïdiſch, lambda-(Λ)-förmig**, winkelartig.

**Lambert**, oder **Lamprecht**, m., altd. Name: der im Land Glänzende.

**Lambértĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Proteaceae, nach dem engliſchen Botaniker A. B Lambert benannt).

**Lambertsnuß**, f., eig. lombardiſche Nuß; eine dünnſchalige Haſelnuß.

**Lambrequins**, fr. Mz. (ſpr. langhbrekángh), Bänderbüſchel, Helmverzierungen.

**Lambris**, m., fr. (ſpr. langhbrih), das Getäfel, die Zimmereinfaſſung; Gypsdecke; **lambriſiren**, täfeln, bekleiden.

**lamellär**, barb.-l., tafelförmig, tafelig; blatt- oder plattenförmig; **Lamelle**, f., Mz. **Lamélen**, Blättchen, Dünnblättchen; **lamelliförm**, blätterartig

**Lamellirósfres**, fr., Mz., Blätterschnäbler (Gänse).

**lamentábel**, l., kläglich, erbärmlich; **lamentábile**, it., Tk., klagend; im Klagetone; **Lamentation**, f., die Wehklage, das Wehklagen

**Lamentin**, m., nl., die Seekuh.

**lamentiren**, l., wehklagen, jammern; **Laménto**, n., it., ein Klaglied oder Klaggeschrei; **lamentóso**, = **lamentabile**; **Laméntum**, n., l., das Wehklagen.

**Lami**, n., Tk., ein Uebelklang (aus den Tonnamen la und mi zusammengesetzt).

**Lámia**, f., l., eine Hexe, der Kinderspuk; **Lámien**, Mz., Spukgeister.

**Lámina**, f., l., ein dünnes Metallblättchen, eine Scheibe; **laminiren**, platten, verblechen, zu Blech schlagen.

**Lamiodonten**, gr., Mz., verstein(er)te Haifischzähne.

**Lámium**, n., Bt., die Taubnessel, Bienensaug.

**Lamnazeäch**, hebr., das Ueberschriftswort über den Psalmen, welches Luther durch „vorzusingen" übersetzt hat, das aber wahrscheinlich die Tonart, aus welcher der Psalm gebt, bezeichnet.

**Lampadárius**, m., l., ein Lampenträger; **Lampadist**, m., ein Fackelläufer; **Lampádius**, m., gr. Name; = **Lampadarius**; **Lampadodromie**, f., gr., der Fackellauf; **Lampadomantie**, f., die Fackelwahrsagerei, Wahrsagerei aus dem Brennen der Fackeln; **Lampadophór**, m., ein Fackelträger und Fackelschwinger.

**Lamparillas**, eine Art **Camelot**.

**Lampion**, m., fr. (spr. langhpiónghh), ein Lämpchen.

**Lampons**, fr., Mz. (spr. langhpónghh), Trink- oder Sauflieder.

**Lampréte**, f., (barb.-l. lampetra, der Steinlecker, Steinsauger, die große Nordsee-Bricke.

**Lamprophonie**, f., gr., die Hellsprachigkeit, sehr deutliche, weithintönende Stimme; **lamprophónisch**, eine helle Stimme habend, hellstimmig.

**Lampsis**, f., gr., das Leuchten, der Glanz.

**Lampúris**, oder **Lampyris**, f., gr., der Leuchtwurm, das Johanniswürmchen.

**Län**, n., schwed., die Statthalterschaft, Provinz.

**lana caprína**, l., eig. Ziegenwolle; Nichtsnutziges, Geringfügiges; **lana philosóphica**, philosophische Wolle (von Zink-Oxyd); **lana sucida**, (spr. —sútschida), in Italien die ungewaschene Schafwolle.

**Lançade**, f., fr. (spr. langhßáhd'), s. **Lanzade**; auch ein bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes; **lançadiren**, dergleichen Sprünge machen.

**Lancaster-Methode**, **Lancaster-Schulen**, s. **Bell-Lancaster'sche Methode**.

**Lancette**, f., s. **Lanzette**.

**Lancier**, m., fr. (spr. langhßih), ein Lanzner, Spießner, Lanzenträger, Lanzenreiter; **lanciren**, s. **lanziren**.

**Landauer**, m., ein zuerst vom Kaiser Leopold I., als er 1702 vor Landau zog, gebrauchter Reisewagen, dessen Verdeck sich in der Mitte theilt und sich vorn und hinten niederschlagen läßt.

**Landes**, fr., Mz. (spr. langhd'), Heiden, Steppen

**Land-Joppers**, engl., Mz. (spr. länddschobbers), Gütermäkler.

**Landlord**, m., engl. (spr. länd—), der Gutsherr; auch ein Gastwirth.

**Landsassiät**, m., disch.-l., das Verhältniß der mit einem Grundstücke Angesessenen.

**Langage**, m., fr. (spr. langhgáhsch'), die Sprache, Sprachweise.

**Langoiran**, m., fr. (spr. langhoarángh), ein weißer Bordeauxwein.

**languénte**, it., Tk., schmachtend, lechzend.

**Languette**, f., fr. (spr. langhgätt'), die kleine Zunge, Klappe, das Zünglein an Wagen und Pfeifen; die Randleiste; ein hervorstehendes Gold- oder Silberplättchen bei den Goldarbeitern; ein Zacken, Zäckchen; **languettiren**, zacken, auszacken.

**Langueur**, f., fr. (spr. langhgöhr), die Mattigkeit, Abgespanntheit, Entkräftung; **languíd**, l., matt, träge, schlaff; **Languidität**, l., die Mattigkeit, Langsamkeit, Kraftlosigkeit; **languído**, = **languente**; **languissant**, fr. (spr. langhgissángh), matt, schlaff, kraftlos; schmachtend, lechzend; auch = **languente**.

**lánguor lymphátious**, l., Ak., ausgetretene Lymphe, s. **hydrops**.

**Laniatión**, f., l., die Zerfleischung, das Zerreißen.

**laniférisch**, l., wolletragend.

**laniiren**, l., zerfleischen.

**Lanist**, m., l. **lanista**, ein (altrömischer Fechtmeister.

**Lanístes carinátus**, m., l., die gekielte Kugelschnecke.

**Lantána**, f., Bt., eine Gattung Verbenen in Südamerika.

**Lanthán**, m., oder **Lanthanít**, m., ein in Schweden entdeckter metallischer Körper, zu der Familie des Weißbleierzes gehörig.

**Lanternína**, f., it., eine florentinische Rechnungsmünze = 6 Lire.

**lanterniren**, fr., zaudern, zögern; müde schwatzen.

**lanterni(si)ren**, s. **latern** —.

**Lanúgo**, f., l., ein Flaumbart, kurzes, weiches, wolliges Rinnbaar.

**Lanzáde**, f., fr. **lançade**, (spr. —ßább'), ein Speer- od Spießstich, Ausfall; Prahlerei.

**Lanze**, f., fr. **lance**, (spr. langhß'), ein Speer, Spieß, Langspieß.

**Lanzette**, f., fr. **lancette**, (spr. länghßätt'), eine Wundnadel, ein Laßeisen; der Grabstichel der Holzschneider; **lanziren**, Spieße oder Pfeile werfen, schleudern; der Fährte eines Wildes mit dem Hunde so lange folgen, bis man es aufjagt; **lanzirend**, reißend (Schmerzen); **Lanzirer**, m., ein Spießwerfer, Lanzner, Lanzenreiter.

**Laókoon**, m., in der altgriech. Sage ein Priester des Apollo, der mit seinen beiden Söhnen

von zwei ungeheuern Schlangen umschlungen und umgebracht wurde, weil er das bekannte hölzerne Roß entehrt hatte, welches die Trojaner der Pallas geweiht hatten.

**Laokratie**, f., gr., die Volksherrschaft.

**Lap.**, = **Lapis**, l., der Stein.

**lapaktisch**, gr., Al., gelind ausleerend.

**Laparocēle**, f., gr., Ak., ein Bauch- oder Seitenbruch; **Laparokolpotomie**, f., der Bauchmutterscheiden-Schnitt; **Laparoskopie**, f., die Untersuchung des Unterleibes; **Laparotomie**, f., die Oeffnung oder Aufschneidung des Unterleibes.

**Lapathin**, n., das Grindwurzel-Bitter.

**Lápathum**, n., gr., der Sauerampfer.

**Lapeyrousia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Irideae; nach dem untergegangenen berühmten französischen Seefahrer La-Peyrouse benannt).

**lapidārisch**, l., in Stein gehauen, steinschriftlich; **Lapidār-Schrift**, f., die Steinschrift, Schreibart der Steinschriften; **Lapidār-Styl**, m., die Steinschreibart, kurze und bezeichnende Inschriften-Ausdrucksweise; **lapidātim** geben, als Gesteinkundiger wandern; **Lapidatiōn**, f., die Steinigung; **lápides cancerōrum**, Mz., Krebssteine; **l. citrāti**, Mz., citronsauere Krebssteine, citronsauerer Kalk; **l. spongiārum**, Mz., Schwammsteine; **Lapidificatiōn**, f., die Versteinerung, Steinerzeugung, Bildung oder Erzeugung von Steinen; **lápis**, = **calculus**; **lápis áquilae**, der Adler- od. Klapperstein; **l. besoārdicus occidentālis**, der abendländische Bezoarstein; **l. bez. oriēntālis**, der morgenländische Bezoarstein; **l. Bononiénsis**, der Bologneser-Stein; **l. calamināris**, der Galmei; **l. calcārius**, Kalkstein; **l. carpiōnis**, Karpfenstein; **l. caustícus**, der Aetz-, Beiß- oder Freßstein; auch Höllenstein; **l. ceraunius**, der Donner- oder Katzenstein; **l. de Goa**, Bezoarstein von Goa; **l. de tribus**, eig. Stein von dreien: Spießglanz, Arsenik und Schwefel; **l. divīnus**, der göttliche Stein, Augenstein; **l. granatōrum**, der Granatstein; **l. haematītes**, der Blutstein; **l. infernālis**, der Höllenstein, = **l. causticus**; **l. judáicus**, der Judenstein; **l. lāmĕus**, der Fett- oder Speckstein; **l. lāsŭli**, der Lasur- oder Blaustein; **l. magnes**, der Magnetstein; **l. manati**, Seekuhstein; **l. milliārius**, ein Meilenstein; **l. nephrītĭcus**, der Nieren- oder Griesstein; **l. osteocóllae**, der Beinbruch- od. Knochenstein; **l. pércae**, der Kaulbarschstein; **l. philosophōrum**, der Stein der Weisen (womit man Gold zu bereiten wähnte); **l. porcīnus**, der Schwein- oder Igelstein; **l. prunéllae**, der getäfelte Salpeter, = **nitrum tabulatum**; **l. pumicĕus** oder **l. pūmĭcis**, der Bimsstein; **l. serpentīnus**, der Serpentin- od. Schlangenstein; **l. smīris**, der Schmirgel; **l. speculāris**, eig. Spiegelstein; das Frauen- oder Marienglas; **l. spóngiae**, der Schwamm- oder Kropfstein; **l. terminālis**, ein Gränzstein; **l. variolātus**, der Blatter- oder Pockenstein.

**Lappa**, f., die Klette.

**Lappago**, f., Bt., das Klettengras.

**Lappálie**, f., Mz. **Lappálien**, dtsch.-l., Lapperei, Lumperei, Kleinigkeit, Nichtswürdigkeit.

**Lappé**, n., im Pharao-Spiel: der doppelte Gewinn.

**Lapsana**, f., Bt., das Klettengras.

**Lápsus**, m., l., der Fall, Fehler; **lápsus bonōrum**, Rspr., der Verfall des Vermögens; **l. calāmi**, ein Schreibfehler; **l. capillōrum**, Al., das Ausfallen der Haare; **l. linguae**, ein Sprechverseben, Versprechen; **l. memórĭae**, ein Gedächtnißfehler, Verstoß durch Vergessen; **l. palpēbrae**, Ak., Vorfall des Augenlides; **l. unguĭum**, das Ausfallen der Nägel.

**Laquais**, m., fr. (spr. lakäh), ein Diener, Lohndiener, Aufwärter.

**Laquera**, m., ein asiatischer orangefarbiger Carneol.

**Larália**, Mz., bei den alten Römern, das den Laren am 1. Mai gefeierte Fest; **Larārium**, n., l., der Schrein für die Wachsbilder der **Laren**, s. d.

**Larboard**, m., engl. (spr. larbohrd), die linke Schiffsseite, = **Backboard**.

**Lärchenglorie**, f., = **Gloriharz**.

**Lardīt**, m., der Bildstein.

**Lären**, l., Mz., die Hausgötter des heidnischen Alterthums.

**Laréntĭa**, f., l., die Raupe Bandspanner; **L. psittacāta**, der Lindenspanner.

**lárga mánu**, l., mit reichlicher oder freigebiger Hand, reichlich.

**larghétto**, it., Tk., ein wenig langsam.

**Larghézza**, f., it., Rspr., der Ueberfluß, die Geldfülle.

**larghissĭmo**, it., äußerst langsam.

**lárgĭtas sponsalitĭa**, l., Rspr., die Bräutigamsverehrung; **Largitiōn**, f., das Schenken, das Geben durch Schenkung, die Geschenkaustheilung.

**lárgo**, it., Tk., langsam; **lárgo assaï** oder **lárgo di mólto**, sehr langsam.

**Lari**, oder **Larin**, m., im Malabarischen eine Rechnungsmünze, ungefähr = $3^2/_3$ gGr. Preuß, aber in Arabien und Persien, = $6^2/_3$ gGr.

**Larifari**, n., Gewäsch, sinnloses Geschwätz, Schnickschnack.

**larmoyant**, fr. (spr. larmoajángh), weinend, weinerlich, wimmerlich.

**Lárve**, f., l., die Verstellung, der Nachtgeist; ein der Verwandlung unterworfenes Insect, z. B. die Raupe; **larvirt**, verstellt, verstedt, vermummt.

**Laryngismus**, m., gr., Ak., = **asthma thymicum** und **Millarsches Asthma**; **laryngismus stridŭlus**, gr.-l., Ak., der trockene Krampfhusten, die Krampfbräune; **Laryngītis**, f., gr., die Luftröhren-Entzündung; **laryngītis membranōsa**, die häutige Bräune; **lar. venérĕa**, die venerische Bräune; **Laryngophthisis**, f., die Luftröhren-Schwindsucht; **Laryngorrhagie**, f., das Bluten aus der Luftröhre; **Laryngostenōsis**, f., die Verengerung des Kehlkopfes; **Laryngoskŷrinx**, f., ein Lufteinblaser, eine Lungenspritze; **Laryngotomie**, f., die künstliche Aufschneidung oder Oeffnung der Luftröhre; **Laryngydrops**, m., die Kehlkopf-

wassersucht, der Wasserkropf, = **hydrops laryngis**; **Lárynx**, f., der Luftröhrenkopf.

**las**, fr, müde, verdrossen

**Lasagne**, it., Mz. (spr. lasánje), eine Art von Bandnudeln.

**lascĭv**, l., üppig, unzüchtig; wollüstig; **lascivíren**, wollüsteln, sich unzüchtig, schamlos benehmen; **Lascivität**, f., die Ueppigkeit, Geilheit, Unzucht.

**Lase**, f., lasănum, l., eine große bauchige Flasche, ein großer Wasserkrug.

**Laserpitĭum**, n, l., das Laserkraut, ein Doldengewächs mit magenstärkender Kraft.

**Lasiopetaloïdēae, Lasiopetaloïdeen**, gr., Mz., Bt., Storchschnabelgewächse; **Lasiopetalum**, n., Bt., die Haarblume (Malvaceae); **Lasiopus**, m., Bt., der Wollfuß (Cichoriaceae); **Lasiospermum**, n., Bt., der Haarsame (Corymbiferae).

**lasíren** (entweder aus glasiren verderbt oder vom franz. lazur), in der Malerkunst eine Farbe durchscheinend überziehen.

**Láskars**, Mz., indianische Bootsknechte.

**Laski**, russ., Mz., Schneewieselfelle.

**Lasquétte**, fr. (spr. laskätt'), das Hermelinfell.

**laß**, l., = **las**.

**lassíren**, s. **lasíren**.

**Lassitude**, f., fr. (spr. lassitühd'), die Mattigkeit, Müdigkeit.

**Lasso**, m., s. **Lazo**.

**Lastadie**, f. (barb.-l. tastadĭum, lastagium, schwed. tastage, wahrscheinlich vom deutschen Last), der Ballast; auch die Schiffsfracht; der Ort des Aus- und Einladens der Waaren in Seestädten.

**Lasthénia**, f., Bt, die Pflanze: Lasthenie (Corymbiferae).

**Lasting**, s. **Everlasting** und **Kalmank**.

**Lästrygonen**, Mz., in der Sage der Altgriechen ein wildes, riesengroßes, menschenfressendes Volk in Sicilien oder Unteritalien.

**Lasúr**, f. (fr. tazur, it. lazuéro), leichte Uebermalung mit einer durchsichtigen Farbe; **Lasúr-Stein**, = **lapis lazuli (pierre d'azur)**.

**Lat.**, = **latitudo**, der Breitegrad.

**Latania**, f., Bt., afrikan., die Bourbon-Palme.

**Lätare**, l., die Benennung des vierten Fastensonntags, der auch Brotsonntag, Todtensonntag, Maisonntag heißt, nach Jes. 54, 1.: **Laetāre stérĭlis etc.**, freue dich, Unfruchtbare ꝛc., oder Zach. 2, 10.: **Laetāre fília Ziōnis**, freue dich, Tochter Zions.

**Lateiner**, Mz., ein Volk, das in uralter Zeit in Italien in der Landschaft Latium wohnte, in welcher Rom liegt; daher die Sprache der alten Römer die **lateinische Sprache** heißt; s. auch **latinisíren**.

**latént**, l., verborgen.

**laterál**, l., seitwärts gelegen, zur Seite gehörig, seitig; **Laterál-Erben** oder **Laterál-Verwandte**, Seitenerben, Seitenverwandte.

**Laterān**, m., der Palast des Papstes in Rom (nach der altrömischen Familie Laterānus benannt).

**laterĭren**, barb.-l., seitenweise zusammenrechnen, den Seitenbetrag ziehen.

**Laterna magica**, f., l., eine Zauberleuchte; **Laternarĭus**, ein Leuchtenträger; **Latérne**, f., die Leuchte; ein Sack mit Boden von starkem Leder, um Rebhühner oder Fasanen zu transportiren; **Latérnen-Träger**, m., eine Art große Leuchtkäfer in Amerika; **laternisíren**, auflaternen, an einen Laternenpfahl hängen (wie es während der ersten französischen Staatsumwälzung geschah).

**latet anguis in hérba**, l., eig. die Schlange steckt im Grase (verborgen), d. i. es steckt etwas Gefährliches dahinter, es ist Gefahr dabei.

**Lath**, engl. (spr. läth), eine Grafschaftsabtheilung, ein Grafschaftsbezirk.

**Lathraea**, f., Bt., die Schuppenwurz.

**Lathyrus**, m., Bt., die Platterbse.

**Látisicántia**, l., Mz., Ak., erheiternde oder belebende Heilmittel.

**latifŏlisch**, l., breitblätterig.

**latinisíren**, barb.-l., verlateinen, lateinisch benennen oder bilden, z. B. **Sartórĭus**, statt Schneider, **Cellárĭus**, statt Keller; **Latinismus**, m., ein der lateinischen Sprache eigener Ausdruck, eine lateinische Spracheigenheit; **Latinist**, m., ein Lateiner, Lateinkenner oder Lateinkundiger; **Latinität**, f., die lateinische Sprache oder Sprachkenntniß, das Latein.

**Latir-Baum**, m., l.-dtsch, die zwischen zwei Pferde in einem Stalle gehängte starke Stange.

**Latirostren**, Mz., die Vögel mit breiten Schnäbeln, Breitschnäbler; **latiróstrisch**, barb.-lat., breitschnabelig.

**latitābel**, barb.-l., versteckbar, zu verheimlichen.

**Latitat**, n., engl. (spr. lätität), eine Vorladung (vor einen Gerichtshof) aus der Verborgenheit oder Versteckheit.

**Lätitia**, f., l., die Fröhlichkeit, Heiterkeit; als weibl. Name: die Fröhliche, Heitere.

**Latitüde**, f., fr., die Breite; **Latitudinaire**, m., fr. (spr. —tüdinähr'), **Latitudinárier**, m., l. (von **latitūdo**, die Breite), eig. ein Breitling; ein Schlaffling, Leichtsinniger, Freigeist; das Gegentheil von **Rigorist**; **Latitudinarismus**, m., die Freidenkerei, Freigeisterei; **Latitūdo**, f., = **Latitüde** (spr. latitühd').

**Lätiz**, l. **laetitĭa**, f., die Fröhlichkeit, Belustigung.

**Latómie**, f., gr., die Steingrube, der Steinbruch; das Steinbruch-Gefängniß; Mz. **Latómien**.

**lätös**, fr. **laiteux** (spr. lätöh), milchig, milchfarbig, trübe.

**Latrie**, f., gr., die Verehrung, Anbetung, bes. von (sogenannten) Heiligen.

**Latrine**, f., Mz. **Latrinen**, l., die Abtrittsgrube, der Abtritt.

**Latrocinium**, n., l., der Straßenraub; **Latrunculātor**, m., ein Untersuch(ungs)richter gegen Straßenräuber.

**Latrodēctes**, f., die Spinne Malmignatte in Italien ꝛc., deren Biß giftig ist.

**Latún**, n., fr. laiton (spr. lätongh), span. laton, das Messingblech; **Latun-Hütte**, f., oder **Latun-Werk**, n., ein Messing-Blechwerk (Anstalt, wo dasselbe gemacht wird).

Digitized by Google

**Latus**, n., l., die Seite, Blattſeite, der Seitenbetrag (in Rechnungen); **latus per se**, eig. eine Seite an ſich, d. h. ein einziger Seitenbetrag, Summe wie Poſte.

**Latwerge**, f., Ak. (aus **Electuarium** gebildet), Dickſaft, Saftmus.

**Lauda**, f., it., ein kirchlicher Lobgeſang.

**laudābel**, l., lobenswerth, lobwürdig, löblich; **Laudabilität**, f., die Löblichkeit; **Laudacismus**, m., die Lobpreiſerei.

**Laudamentum**, n., ml., das Handgelöbniß oder Handgelübde.

**Laudānum**, n., gr., der Mohnſaft, ein Schlaftränkchen.

**laudatīv**, barb.-l., lobend.

**laudāto loco**, ſ. **loco**.

**Laudātor**, m., l., ein Lobredner; Rſpr., ein Schied(s)richter; **laudatōriſch**, lobredneriſch; **laudātor témpŏris ácti**, ein Lobredner der Vorzeit.

**Laudémien-Geld (—Gelder)**, n., oder **Ladémium**, n., ml., das Lehngeld, die Lehnwaare, der Lehnſchatz, die Lehngebühr.

**laudes**, l., Mz., Belobungen, Lob(es)erhebungen; die zweite der prieſterlichen Tagzeiten in der römiſchen Kirche; **laudiren**, loben.

**laudiren**, (Tücher) ölen oder einölen.

**Laudiſt**, m., Mz. **Laudiſten**, it., Lobſänger, Lobredner.

**Laudum**, n., l., Rſpr., ein ſchied(s)richterlicher Ausſpruch oder Vergleich; auch eine Angelobung oder Verſprechung.

**Laug** oder **Luch**, eine ſumpfige Gegend, wo ſich wilde Schweine aufhalten.

**Lauine**, ſ. **Lavine**.

**Laurea**, f., l., der Lorberzweig, Lorberkranz; **Laureāt**, m., ein Belorberter, gekrönter Dichter; **Laureatiōn**, f., = **Promotion**; **laureātus**, belorbert, mit dem Lorberkranze geſchmückt.

**Laurēntia**, f., und **Laurēntius**, m., Name, = **Lorenz**.

**Laurēntius-Birnen**, eine Art gelber Sommerbirnen; **Laurēntius-Fliegen**, Tagthierchen.

**Lauretānīſche Litanei**, f., eine Litanei der katholiſchen Kirche, die zu Loreto Engel vom Himmel gebracht haben ſollen.

**lauri bāccae**, l., Mz., Lorbern; **l. fŏlĭa**, Mz., Lorberblätter.

**Laurīn**, n., Lorberkampfer.

**Lauroceráſus**, m., nl., der Kirſchlorber (Baum oder Strauch); **Laroſtearīn**, m., das aus einem mit kochendem Alkohol bereiteten Auszug der Lorbern beim Erkalten niederfallende Fett; **Laurus**, f., der Lorber.

**Laus Deo**, l., eig. Gott Lob; eine Schuldrechnung oder ein Mahnbrief (mit jener, ſonſt ſehr gewöhnlichen, oft ſchändlich gemißbrauchten Ueberſchrift, jetzt noch ohne dieſelbe ſo genannt).

**lauto**, l., herrlich, prächtig (beſ. von Feſten und Schmäuſen).

**Lautenīſt**, m., dtſch.-l., ein Lautner, Lauteſpieler.

**Lava**, f., it., die geſchmolzene glühende Maſſe, die aus feuerſpeienden Bergen fließt und dann zu Stein erhartet.

**Lavagna**, braune in Toscana gebrochene Steinart, zu Gebäuden, Moſaikarbeiten ꝛc. gebraucht.

**Lavalettes**, fr., Mz. (ſpr. lawalätt'), hat man Wildſchuren ſeit 1816 genannt, nachdem Frau Lavalette ihrem Gatten in einer Wildſchur aus dem Gefängniſſe geholfen hatte.

**Lavandula**, f., Bt., der Lavendel.

**Lavatera**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Malvaceae; nach Lavater benannt).

**Lavatiōn**, f., l., das Waſchen; **Lavatōrium**, n., ein Waſchbecken, = **Lavoir**.

**Lavement**, n., fr. (ſpr. law'wángh), ein Spritzmittel, eine Einſpritzung, Aftereinſpritzung.

**Lavéndel**, m. (fr. lavande, vom lat. lavāre, waſchen, weil man ſich früher mit dieſer Pflanze gewaſchen haben ſoll), Spiele; **Lavéndel-Oel**, Spieköl; **Lavéndel-Waſſer**, Spiekwaſſer.

**Lavérna**, f., l., die Schutzgöttin der Diebe.

**Laveton**, n., fr. (ſpr. law'tóngh), Walkhaar, beim Walken abgeſchlagene Wolle.

**Lavette**, ſ. **Lafette**.

**Lavézſtein**, n., it.-dtſch., Topfſtein.

**Lāvigatiōn**, f., l., die Glättung; **lāvigiren**, glätten.

**Lavīne**, f. (vom altdſch. lewine, d. h. die Brüllende, fr. lavanche, it. lavigna), eine Schneewalze, ein Schneefall oder Schneeſturz (in der Schweiz).

**laviren**, ſchiefſegeln (bei widrigem Winde), hin- und herſegeln; bedächtig zaudern, behutſam verfahren, lauern; waſchen oder aufgetragene Farben mit Waſſer vertreiben.

**Lavis**, m., fr. (ſpr. lawíh), das Waſchen, Tuſchen, eine gewaſchene Zeichnung; = **Gouache**; **au lavis**, fr. (ſpr. o lawíh), in gewaſchener, getuſchter Manier, von Kupferſtichen und Zeichnungen.

**Lavoir**, n., fr. (ſpr. lawoáhr), ein Hand- oder Waſchbecken.

**Law**, n., engl. (ſpr. lah), das Geſetz; die Rechtswiſſenſchaft.

**Lawine**, f., ſ. **Lavine**.

**Lawn**, n., engl. (ſpr. lahn), ſchleſiſche Schleierleinwand.

**Lawsónĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Lythrariae; nach dem Engländer J. Lawſon benannt).

**Lawyer**, m., engl. (ſpr. láhjer), ein Rechtsgelehrter.

**Lax**, Rechnungsmünze in Mokka, = $2^2/_5$ Pfennig.

**lax**, l., locker, weit, ſchlaff, unbeſtimmt, ungebunden.

**Laxaméntum**, n., l., Rſpr., die zweimonatliche Friſt für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder.

**Laxántĭa**, l., Mz., Ak., Abführungen, Abführmittel; **Laxánz**, f., der Durchfall, oder auch der häufige wäſſerige in Folge eines Abführmittels; **Laxatīv** oder **Laxir-Mittel**, n., ein Abführmittel; **laxīren**, abführen; den Durchlauf oder das Abweichen haben.

**Laxismus**, m., barb.-l., die Schlaffheit in ſittlichen Grundſätzen; **Laxität**, f., die Lockerheit, Schlaffheit.

**Lay**, s. Lai.

**Lazareth**, n., ein Kranken- oder Siechhaus, Sund- oder Wundhaus, eine Sunde (nach dem Namen des für solche Anstalten erwählten Schutzheiligen Lazărus); **Lazaréth-Inspector**, m., ein Krankenaufseher; **Lazarist**, m., Mz. **Lazaristen**, Mitglied eines geistlichen Ordens in Frankreich, vom heil. Vincenz von Paula 1634 gegründet.

**Lazulith**, gr., der Blauspath; Lasurstein.

**Lazaróni**, it. **lazzaróni**, Mz., Geschäftslose, Obdachlose, Bettler, Gesindel im Neapolitanischen, bes. in Neapel selbst.

**Lázărus**, m., Name, = **Eleasar**, Gotthilf; auch nach dem Kranken im Neuen Testament als bildl. Ausdruck: ein Leidender; **Lazarus-Klappe**, f., eine Art Muscheln.

**Lazeróle**, f., it., ein Weiß- oder Hagedorn.

**Lazo**, m., span. (spr. laßo), eine Fangschlinge (z. B. für Steppenpferde und Büffel in Südamerika).

**Lazur**, s. **Azur**.

**Lazzi**, altsächs., Mz., Rspr., Leute, Hofhörige.

**Lazzi**, it. (Mz. von **lazzo** mit zwei sanftlautenden z), Späße, lächerliche Gebärden, Possen, Schwänke.

**lb.**, = **libra**, l., Ak., ein Pfund.

**L. B.**, = **lector benevole**, l., geneigter Leser; oder = **lectori benevolo**, dem geneigten Leser; auch = **Liber Baro**, Freiherr.

**L. B.**, auf Büchertiteln, = **Lugduni Batavorum**, l., zu Leyden.

**L. B. S.**, = **Lectori benevolo salutem!** l., dem geneigten oder freundlichen Leser Gruß oder Heil!

**l. c.**, = **loco citato**, l., angeführten Ortes oder am angeführten Orte.

**L. D.**, = **Laus Deo!** l., Gott Lob!

**Ld.**, = **Lord**, Lord.

**Ld'or**, s. **Louisd'or**.

**Ldp.**, = **Lordship**, engl., Herrlichkeit, Titel eines Lords, Richters ꝛc.

**Leader**, m. engl., ein Leitartikel in Zeitungen; **Leading-article**, engl. (spr. lidding—), leitender Artikel, einleitender Aufsatz in Zeitungen, bes. über Tagesfragen, Einführaufsatz.

**Leaseholders**, Mz., engl. (spr. lihßhohlder's), Pächter.

**Lébes**, f., gr., Kessel, Taucherglocke.

**Leeage**, f., fr., Kispr. (spr. leckábisch'), das Geleck, Ausrinnen, der Verlust von Flüssigkeiten durch Ausrinnen; der Nachlaß, die Abrechnung für das Ausrinnen.

**Leck**, n., eine Schiffsritze (durch welche das Wasser eindringt).

**Leçons**, fr., Mz., Tl. (spr. leßóngh), Uebungsstücke.

**Leeteur**, m., fr. (spr. lektöhr'), s. **Lector**.

**Léctica**, f., l., die Sänfte; **Lecticárii**, Mz., Sänftenträger.

**Lectión**, f., l., die Vorlesung, Lehrstunde; Aufgabe; das Lernstück; die Vorschrift, Weisung; der Verweis; **Lectionárium**, n., ein (biblisches) Bilderbuch (in der römischen Kirche); **Lectión(s)-Katalog**, m., das Lehrstunden-Verzeichniß.

**Lectisternien**, l., Mz. von **Lectistérnium**, n., Polsterfeste bei den Altrömern, wobei man den Götzenbildern auf prächtigen Kissen oder Polstern Opferspeisen (für die Priester) vorsetzte.

**Léctor**, m., l., ein Vorleser, Sprachlehrer, bes. Lehrer neuerer Sprachen; **Lectorát**, n., das Amt desselben.

**léctor benévŏle**, l., geneigter Leser; **lectŏri benevŏlo**, dem geneigten Leser.

**Lectrice**, f., fr. (spr. lektrihß'), eine Leserin, Vorleserin.

**Léctŭli**, l., Mz., Ak., Strohladen, Verbandstücke zu Schienen zerbrochener Glieder; **Léctŭlus**, m., ein solches Verbandstück.

**Lecture**, f., fr. (spr. lektühr'), die Lesung, das Lesen, die Belesenheit.

**Lecturer**, m., engl. (spr. léktschurer), ein Predigergehilfe, Kaplan, Nachmittagsprediger.

**Lecythis**, f., Bt., gr., die Deckelmyrthe (Lecythideae).

**Lédănon**, s. **Ladanum**.

**Lēdum**, n., Bt., der Porst; **lēdum palústre**, n., l., der Sumpfporst, wilder Rosmarin, Sautanne.

**Lee**, oder **Leeseite**, f., die dem Winde nicht ausgesetzte Schiffseite.

**Leea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Hesperideae-Leeaceae; nach dem englischen Pflanzenpfleger J. Lee benannt).

**leeg**, Schiffersprache: leer, ledig (von Schiffen: nur mit Ballast beladen).

**Leersia**, f., Bt., eine Grasart (nach J. D. Leers, einem deutschen Botaniker benannt).

**leg.**, = **legatur**, man lese, es werde gelesen.

**Lega**, f., it., Schrot und Korn der Münzen; Metallmischung; **lega bása**, niedriges, d. h. geringes oder geringhaltiges Münzmetall.

**legábile**, it., Tl., gebundener Vortrag oder gebunden vorzutragen.

**legāl**, l., gesetzlich, gesetzmäßig, rechtlich; **legāli módo**, gesetzlicherweise; **Legāl-Inspertión**, f., eine gesetzliche oder gerichtliche Besichtigung; **Legalisation**, f., die Rechtskräftigung, gerichtliche oder gesetzliche Bestätigung; **legalisiren**, rechts- oder gesetzkräftig machen, gerichtlich bestätigen oder beurkunden; **legālis medicīna**, gerichtliche Medicin; **Legalität**, f., die Gesetzlichkeit, Rechtsgiltigkeit, Rechtsbeständigkeit, der Rechtszustand; **legāliter**, gesetzmäßig, gesetzlich; **Legāl-Section**, f., eine gesetzliche oder gerichtliche Leichenöffnung, s. **Obduction**.

**Legāt**, n., l., ein Vermächtniß, eine Schenkung oder Stiftung; ein **Legāt**, m., ein päpstlicher Gesandter; **Legatárius**, m., ein Vermächtnißnehmer, Erbgenosse, Miterbe.

**Legatine**, f., fr., ein Halbseidenzeuch.

**Legatión**, f., l., die Gesandtschaft; auch eine Provinz des Kirchenstaates; **Legatión(s)-Cavalier**, m., ein Gesandtschaftsritter, adeliger Gesandtenbegleiter; **Legations-Rath**, m., ein Gesandtschaftsrath ꝛc; **legativ**, gesandtlich, die Gesandtschaft betreffend.

**legāto**, it, s. **ligato**.

**Legātor**, m., l., der Erblasser, Vermacher; **legātum ad pias causas**, ein Vermächtniß zu frommen Zwecken, eine milde Stiftung;

**legātum alimentōrum**, ein Vermächtniß des Lebensunterhaltes; **l. ánnŭum**, ein jährliches oder vielmehr jährlich zu zahlendes Vermächtniß; **l. conditionātum**, ein bedingtes Vermächtniß; **l. dōtis**, das Vermächtniß eines Heirathsgutes; **l. frúctŭum annuōrum**, ein Vermächtniß jährlicher (auf Feldgütern erbanter) Früchte; **l. liberatiōnis**, ein Vermächtniß der Schuldenerlassung, eig. der Befreiung; **l. ménstrŭum**, ein monatliches oder monatlich zahlbares Vermächtniß; **l. mobíllium**, ein Vermächtniß der beweglichen Güter; **l. ornamentōrum**, ein Vermächtniß des (weiblichen) Schmuckes; **l. pium annāle**, eine Jahrstiftung, z. B. zu einer Gedächtnißfeier, Almosengebung; **l. pūrum**, ein reines (unbedingtes) Vermächtniß; **l. rei alienae**, ein Vermächtniß fremder Sache; **l. supellēctilis**, ein Vermächtniß des Hausrathes; **l. ususfrúctus**, ein Vermächtniß des Nießbrauches; **l. véstium**, ein Kleidervermächtniß.

**Legatūr**, f. (von ligāre, l., binden), die Versetzung, Beschickung (von Metallen); **Legatūr-Band**, n., unechtes Gold- oder Silberband.

**legātus a latĕre**, ein päpstlicher Botschafter (der ein Kardinal ist), Kardinalbotschafter; **leg. de látĕre**, ein päpstlicher Unterbotschafter; **leg. nātus**, der Titel der Erzbischöfe, päpstlicher Gesandter.

**Legénda**, f., l., eig. eine zu lesende Schrift; Unterschrift einer Münze u. dgl.; Heiligengeschichte; Wundererzählung; **Legendār**, m., ein Heiligengeschichtsschreiber, Wundererzähler; **Legendārium**, n., ein Heiligengeschichtsbuch; **Legénde**, f., = **Legenda**.

**léger**, fr. (spr. leschähr), und **légèrement** (spr. leschär'mángh), leicht, leichtfertig, leichtsinnig, flatterhaft; **Légèreté**, f. (spr. leschäreteh), die Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit.

**leges**, l., Mz., Gesetze, Verordnungen; **leges municipāles**, Stadtgesetze, Bezirksrechte; **leg. vestiārĭae**, Kleiderordnungen.

**leggiere** und **leggierménto**, it., Tl. (spr. ledschēre und ledscherménte), leicht, flüchtig vorzutragen; **leggierissimo**, sehr leicht oder flüchtig.

**Legiōn**, f., l., eine (altrömische) Kriegsschar; Schar, Menge, Heer; **Legionār**, m., ein Soldat einer Legion; Mitglied oder Ritter der **Ehrenlegion** (légion d'honneur, spr. leschiónghdonöhr), eines französischen Ordens.

**legiren**, l., vermachen, verordnen, verschreiben; edlere Metalle mit geringeren versetzen, verschmelzen oder beschicken; auch = **ligiren**, den Degen oder Schläger aus der Hand schlagen; **Legirung** (fr. **allinge**, **aloyage**), die Beschickung (des Goldes und Silbers), der Zusatz.

**Legis**, die feinste persische Seide.

**Legislatiōn**, f., l., die Gesetzgebung, gesetzgebende Gewalt; **legislativ**, gesetzgebend; **Legislātor**, m., der Gesetzgeber; **Legislatūr**, f., die Gesetzgebung; die gesetzgebende Versammlung, der gesetzgebende Körper; **Legíst**, m., ein Gesetzkundiger.

**legitim**, l., gesetz- oder rechtmäßig; **legitĭma** (nämlich **pars** oder **portĭo**), der gesetzliche oder gesetzmäßige Erb- oder Kindestheil; **legitĭma acquisitĭo** oder **l. adquisitĭo**, die rechtmäßige Erwerbung, das rechtliche Eigenthum; **l. causa**, die gesetz- oder rechtmäßige Sache oder Ursache; **l. defénsio**, eine rechtmäßige Vertheidigung; **l. pórtio**, der gebührende Theil (eines Erbes); **l. posséssio**, der rechtmäßige Besitz; **Legitimatiōn**, f., die Echtigung, Giltigmachung, Beglaubigung, Rechtfertigung, der Ausweis; **legitĭme**, gesetzlich, rechtmäßig; **legitimiren**, echtigen, für echt, rechtmäßig, auch ehrlich und ehelich erklären (Kinder), giltig machen; beglaubigen; sich beglaubigen, rechtfertigen, sein Recht oder seinen Anspruch an etwas darthun oder beweisen; **Legitimismus**, m., die Lehren und Grundsätze der **Legitimisten**, Mz., Anhänger und Vertheidiger der **Legitimität**, vorzugsweise in Frankreich von den Anhängern der vertriebenen Bourbons gebraucht; **legitimistisch**, der rechtmäßigen Regierung anhangend; **Legitimität**, f., eig. die Gesetzlichkeit, Gesetzmäßigkeit, bes. der Erb- oder Thronfolge oder der Staatsgewalt; das Geburtsrecht; **legitĭmum impediméntum**, ein gesetzmäßiges, rechtskräftiges Hinderniß; **legitĭmus heres**, s. **heres ab intestato**.

**Legograph**, m., l.-gr., ein Gesetzschreiber.

**Legographologie**, f., l.-gr., die Lese- und Schreiblehre; **Legologie**, f., die Lesekunst, Leselehrkunde.

**Legua**, f. (spr. léghua), eine spanische Meile (über $^3/_4$ geographische Meilen).

**Leguān**, m., die Kammeidechse.

**Legulejismus**, m., l., die schlechte Sachwalterei; **Legulējus**, m., ein Gesetzkrämer, schlechter Sachwalter.

**Legumīn**, n., l., der Hülsenfrüchtestoff; **Leguminōsen**, Mz., nl., Hülsenfrüchte.

**Leianthus**, m., gr., Bt., die Glattblume (Gentianeae).

**Leias** oder **Lias**, m., s. **Jura**, ist der sogenannte schwarze Jura, auch die **Sinemurien-Schicht** genannt, weil diese Gebirgsart bei Semur in Frankreich besonders entwickelt ist.

**Leich**, m., altd., eine Art singbare Gedichte im Mittelalter, die aus ungleichförmigen Versätzen bestehen.

**Leila**, f., arabischer Frauenname, der Nacht bedeutet.

**Leilet el Kadr**, arab., Nacht des geheimnißvollen Rathschlusses.

**Leimoniāden**, gr., Mz., Wiesennymphen.

**Leiocéphalus**, m., gr., eine Gattung Eidechsen: Glattkopf.

**Leiokōm**, n., gr., die Kartoffelstärke.

**Leiophyllum**, n., Bt., gr., die Quendelblume.

**Leiŏpus** und **Liŏpus**, m., gr., Al., ein Plattfuß.

**leipogrammātisch**, s. **lipogrammatisch**.

**Leïstus**, m., gr., der Leichtkäfer (eine Gattung mit vielen Arten).

**Lema**, f., gr., der Zirpkäfer, eine Gattung Käfer, die auf Lilien leben und auch die jungen Sprossen des Spargels zerfressen; **Lema** und **Lemosität**, f., l., Al., das Augentriefen, Triefauge.

**Lémma**, n., gr., ein Lehn- oder Hilfsatz (aus anderen Wiſſenſchaften); eine Ueberſchrift; in Anmerkungen zu Schriftſtellern das Wort, über welches eine Anmerkung gemacht und das vor dieſelbe geſetzt und von ihr durch eine Klammer getrennt wird; Ak., der Bodenſatz, Reſt von Heilmitteln; Abgeſchältes, die Schale, der Schorf (von Flechten).

**Lemming**, m., die Wühl- oder Wandermaus (in Norwegen, Lappland, Rußland und Sibirien)

**Lémna**, f., gr., die Waſſerlinſe.

**Lémnia**, f., die **Lemniſche Erde**, ein dunkelgelber Bolus, die Siegelerde (von der Inſel Lemnos).

**Lemniscus**, m., gr., Ak., ein Kiſſen, Polſter (zum Verbande).

**Lemniſche Erde**, ſ. **Lemnia**.

**Lemniskate**, gr., die Schlingenlinie, Achtlinie, eine Krummlinie des vierten Grades, in Geſtalt einer 8.

**Lemosität**, **lemósitas**, f., l., Ak., die Schmierigkeit oder Schmuzigkeit der Augenwinkel (durch ſogenannte Augenbutter); ſ. a. **Lema**.

**Lempel**, ſüd-dtſch., Aepfelkuchen.

**Lémur**, ſ. **Maki**.

**Lemúren**, l. **lémures**, Mz., Nachtgeſpenſter, Kobolde; **Lemúrien**, Mz. (altrömiſche, im Mai gefeierte) Feſte zur Verbannung der Lemuren.

**Lēne**, f., Name, verkürzt aus **Helene**.

**Lenientia**, l., Mz., Ak., lindernde Mittel; **Lenitiv**, n., ein linderndes Mittel, = **Palliativ**; **lenitiv**, lindernd.

**Lēno**, m., l., ein Hurenwirth; **lenociniren**, kuppeln; **Lenocinium**, n., die Hurenwirthſchaft, Kuppelei; **Lenónen**, Mz., Kuppler, Hurenwirthe.

**Lenoparéktăma**, f., gr., Ak., die Anſchwellung und Verhärtung des Trichters.

**lentándo** und **lentánte**, it., Tk., zögernd.

**lentement**, fr. (ſpr. langht'mángh), gemach, allmälig.

**lentescirend**, l., Ak., ſchleichend.

**lenticŭlae**, l., Mz., Ak., Linſen, Peteſchen; **lenticulär**, linſenförmig; **Lenticulaire**, n., fr. (ſpr. langhtikülähr'), ein mit einem linſenförmigen Plättchen an der Spitze verſehenes Meſſer der Wundärzte zum Abtragen von Splittern oder Knochenerhabenheiten in den Trepanationsöffnungen, auch **Lenticulär-Meſſer** genannt; **Lenticulit**, m., Mz., Linſenſteine, Pfennigſteine, kleine Schneckenverſtein(er)ungen, = **Phaciten**.

**lentigĭnes**, l., Mz., Ak., Sommer- oder Sonnenflecke; **lentiginös**, ſommerfleckig, ſommerſproſſig; **Lentīgo**, f., ein Linſenmal; **lentīgo leprōsa**, krätziger, ſchädiger Ausſatz.

**Lentíscus**, m., l., der Maſtixbaum.

**Lenkítis**, f., l.-gr., Ak., die Linſen-Entzündung (im Auge), = **Phacitis**.

**lénto**, it., Tk., langſam, ruhig; **lénto assai** und **lénto di mólto**, ſehr langſam.

**Léntor**, m., l., Ak., die Zähigkeit, beſ. der Säfte; **léntor córdis**, Ak., Herzensträgheit.

**Léntŭlus**, m., römiſcher Name: der Langſame, Träge.

**Leo**, m., l., der Löwe; als Name: der Kühne.

**Leodegard**, m., altd. Name: der Volksbeſchützer.

**Leokádia**, f., und **Leokádius**, m., gr., die und der Freundliche, Sanfte.

**Leonhard**, m., altd. Name: der Löwenſtarke, Muthige, Tapfere.

**Leonina**, f., eine unter Papſt Leo XII. in Rom geprägte Goldmünze von $4^2/_3$ Scudi, = $6^3/_8$ Thlr.

**Leoniniſche Geſellſchaft**, ſ. **societas leonina**; **leoniniſche Verſe**, Hexámeter, die in der Cäſur und am Ende ſich reimen (nach dem mittelalterlichen Dichter Leo benannt).

**leóniſch**, unecht, falſch, beſ. von Gold und Silber, auch Adel; **leóniſche Verſe**, ſ. **leoniniſche Verſe**.

**Leonora**, f., = **Eleonore**.

**Leonotis**, f., Bt., eine Gattung Pflanzen: Löwenohr (Labiatae).

**Leontíäſis**, f., gr., Ak., der Hautgrind, die ärgſte Krätze, = **Elephantiaſis**.

**Leontice**, n., Bt., eine Pflanzengattung Löwenblatt (Berberideae).

**Leontíne**, f., **Leontínus**, m., Name: die und der Löwenſtarke.

**Leóntŏdon**, n., gr., Bt., der Löwenzahn, die Kuhblume; **Leontonix**, m., die Pflanzengattung: Löwenſchüppchen (Corymbiferae); **Leontopétălon** oder **Leontopódium**, n., das Löwenblatt oder der Löwenfuß (eine Pflanze); **Leonūrus**, m., die Pflanzengattung: Löwenſchwanz, Wolfstrapp.

**Leopárd**, m., gr., ein dem Tiger ähnliches Raubthier in Afrika; ein Bild im engliſchen Wappen; gedruckter Belpel.

**Leopold**, m., **Leopoldíne**, f., altd. Name: der oder die Tapfere, Muthige.

**Lepadĭnae**, Mz., gr., die Entenmuſcheln; **Lepadíten**, gr., Mz., verſteinerte Entenmuſcheln.

**Lepanthes**, f., Bt., der Rindenſtendel.

**Lépero**, m., ſpan., der gemeinſte Bettler und Laſtträger in Mexico.

**Lepidĭum**, n., Bt., die Kreſſe.

**lepidod** oder **lepidódes**, gr., ſchuppig, ſchuppenförmig; **Lepidoíde**, f., die Schuppennaht am Schädel; **lepidoídes**, auch **lepidoídiſch**, = **lepidodes**; **Lepidokrokít**, m., ſchuppig-faſeriger Brauneiſenſtein; **Lepidolíth**, m., eig. Schuppenſtein; ein röthlicher Glanzſtein; **Lepidóptĕra** oder **Lepidoptēren**, Mz, eig. Schuppenflügler, ſtaubflügelige Kerbthiere, Schmetterlinge; **Lepidopteríten**, Mz., verſtein(er)te Schmetterlinge, Schmetterlingsabdrücke auf Stein; **Lepidopterologie**, f., die Schmetterlingslehre.

**Lepidŏpus**, m., der bandförmige Rinkfiſch.

**Lepidoſarkóma**, n., gr., Ak., ein ſchuppiges Fleiſchgewächs, Schuppen-Fleiſchgewächs (im Rachen).

**Lepidosíren**, n., gr., der Schuppenmolch.

**Lepidósis**, gr., Ak., der Schuppenausſchlag; **Lepidóstĕus**, m., der Knochenhecht, Kaimanfiſch (Esox ósseus); **lepidótiſch**, ſchuppig.

**Lepidosperma**, n., Bt., das Schuppennüßchen (Cyperaceae).

**Lepidostephanus**, n., Bt., das Schuppenkrönchen.

**Lepisma**, f., gr., das als Fiſchchen bekannte kleine ſilberfarbene Inſect mit borſtigem Schwanz (Lepismatina, Borſtenſchwanz, mit dem Gattungsnamen benannt). [diſtel.

**Lepismium**, n., Bt., die Schuppenfackel-

**Lépra**, f., gr., der (morgenländiſche) Ausſatz; **lepra aegyptiăca**, ägyptiſcher Ausſatz; **l. alphóïdes**, mehlartiger oder mehlfarbiger Ausſatz; **l. cápĭtis**, der Kopfausſatz; **l. fungōsa**, ſchwammiger Ausſatz, Beerſchwamm, = **Framböſia**; **l. Graecōrum**, griechiſcher (gutartiger Schuppen-) Ausſatz; **l. nigrĭcans**, ſchwärzlicher, dunkelfarbiger Ausſatz; **l. nodōsa**, knotiger oder knolliger Ausſatz; **l. norvégĭca** (norweg. **Radeſyge**, ein bösartiger Ausſatz), die Radeſeuche; **l. psórica**, räudiger Ausſatz; **l. squamōsa**, ſchuppiger Ausſatz; **l. taúrĭca**, die krim'ſche Seuche; **l. venérĕa**, veneriſcher Ausſatz; **l. vulgāris**, gemeiner, gutartiger Ausſatz; **leprös**, ausſätzig; **Leprōſis**, f., = **Lepra**; auch = **Elephantiaſis**.

**Leproſárium**, n., gr.-l., ein Krankenhaus für Krätzige, Räudige, Ausſätzige.

**Lépſis**, f., gr., das Nehmen; die Annahme; Mk., der Anfall (einer Krankheit).

**Leptis**, f., gr., die Schnepfenfliege.

**Leptocarpus**, m., Bt., das Schlanknüßchen (Restiaceae); **Leptocéphălus**, m., gr., eine bandförmige Gattung Fiſche (Kahlbäuche); **Leptochloa**, f., Bt., die Schlankſpelze (Gramineae); **Leptochrōa**, gr. **Leptochrōs**, f., Mk., dünne, feine Haut; **Leptogāster**, m., die Schlankfliege; **leptográphiſch**, dünn, fein oder klein geſchrieben; **Leptológ**, m., ein Spitzfindiger, Kleinigkeitskrämer; **Leptologíe**, f., die Spitzfindigkeit, der Kleinigkeitsgeiſt; **leptológiſch**, kleingeiſteriſch.

**Leptómĕra pedata**, Mz., gr.-l., die langfüßige Fadenaſſel; **Leptomorie**, f., eig Dünn- od. Feintheiligkeit; **Leptophonie**, f., die Dünnheit; die Dünn- oder Feinſtimmigkeit; **Léptŏpus**, m., eine Gattung Wanzen; **leptophýlliſch**, dünnblätterig; **Leptopódĭa sagittārĭa**, f., gr.-l., die langſchnäblige Dünnfußkrabbe; **Leptosiphon**, m., Bt., die Dünnröhre (Polemoniaceae); **Leptospermum**, n., Bt., die Südſee-Myrthe; **Leptotrichíe**, f., die Dünnhaarigkeit; **Leptótrichus**, m., und **Leptothrix**, f., ein Dünnhaariger.

**Leptúntĭca** oder **Leptýntika**, gr., Mz., Mk., zertheilende Mittel; **leptyntiſch**, zertheilend.

**Leptūra**, f., gr., der Schmalbock, Afterbock, eine Gattung der Lepturini. [ſchwanz.

**Leptūrus**, m., Bt., die Grasart Dünn-

**Leptýsmus**, m., gr., das Abmagern, Dürr- oder Hagerwerden.

**Lepýrion**, **Lepýrium**, n., gr., Mk., ein Häutchen, eine dünne, feine Schale (am und im Ei); **Lépyron**, die Haut, Schale.

**Lerēma**, n., **Lerēſis**, **Lēros**, f., gr., Geſchwätz, thörige kindiſche Rede, beſ. im Greiſenalter, das Kindiſchwerden.

**lésbiſch**, von der Inſel **Lesbos**; **lesbiſche Liebe**, unnatürliche Unzucht zwiſchen Frauen unter ſich, = **Tribadismus** und **Aſelgotripſie**. [ſlungsort.

**Leſche**, f., gr., ein Geſpräch- und Verſamm-

**Leſgis**, türk., Mz., leichte Reiterei.

**Leſine** und **Leſinerie**, f., fr., die Knickerei; **leſiniren**, knickern.

**Lespedēzĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae), nach dem Gouverneur **Lespedez** in Florida benannt.

**Lessertia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae; nach dem franzöſiſchen Botaniker **Benjamin de Leſſert** benannt): **Leſſertie**.

**Leſſus**, m., l., ein Klag- oder Trauergeſang.

**Leſt**, m., fr., Ballaſt; **Leſtage**, f. (ſpr. leſtáhſch'), das Einladen des Ballaſtes in Schiffe.

**leſte**, fr., **lesto**, it., munter, hurtig, flink.

**letāl**, l., tödtlich (Wunde, Krankheit); **Letalität**, f., die Tödtlichkeit.

**Lethargíe**, f., gr., Mk., die Schlafſucht, der Todesſchlaf; **lethárgiſch**, ſchlafſüchtig.

**Léthe**, f., gr., eig. der Fluß des Vergeſſens in der Unterwelt; die Vergeſſenheit; **Lethognōmik**, f., die Vergeßkunſt, Anleitung zum Vergeſſen.

**Lethrus cephalōtes**, m., gr., eine dem Miſtkäfer ähnliche Käferart, **Rebenſchneider** genannt, der die Knoſpen und jungen Sproſſen der Weinreben abbeißt.

**lettĕra di cámbio**, it., Kſpr., ein Wechſelbrief.

**Lettern**, Mz. (von **litterae**, l., Buchſtaben), Druckbuchſtaben, Staben, Schriften.

**letters of licence**, engl. (ſpr. —— leißens), Friſt- oder Nachſichtsurkunden für Schuldner.

**lettre d'affaires**, (ſpr. —daſáhr'), ein Geſchäftsbrief; **l. d'avis**, (ſpr. —dawíh), ein Meldungsbrief; **l. de cachet** (ſpr. —kaſchéh), überhaupt ein königlicher Befehl; beſ. ein geheimer Verhaftsbefehl (im vormaligen Frankreich); **l. de change** (ſpr. —ſchanghſch'), ein Wechſelbrief; **l. de créance** (ſpr. —kreánghß'), ein Beglaubigungsſchreiben; **l. de grosse**, im Handelsrecht ein Bodmereibrief; **l. de marque** (ſpr. —mark'), ein Kaperbrief; **l. de répit** (ſpr. —repíh), ein Harr- oder Friſtbrief, Anſtandsbrief; **l. de voiture** (ſpr. —wŏatühr'), ein Frachtbrief.

**Leucacanth**, m., ſ. **Leukakanth**.

**Leucăthiopíe**, f., ſ. **Leuk—**.

**Leuce**, f., gr., Mk., weißer Ausſchlag.

**Leucīt**, m., gr., weißer oder vulkaniſcher Granat; **Leucitaphȳr**, m., eine Art Hornblendegeſtein aus Augit, Laucit und Magneteiſen.

**Leucītis**, f., gr., Mk., die Entzündung des Weißen im Auge.

**Leucōma**, ſ. **Leukoma**.

**leucoplegmătĭa palpebrārum**, gr.-l., Mk., weiße, wäſſerige Geſchwulſt der Augenlider.

**leucorrhoea cancrōsa**, gr.-l., Mk., der Mutterkrebs; **l. extérna**, der äußerliche weiße Fluß; **l. fungōsa**, der ſchwammige weiße Fluß (durch fleiſchige, ſchwammartige Gewächſe); **l. gangraenōsa**, der Mutter- oder Scheidenbrand; **l. haemorrhoidālis**, die Mutter-Hämorrhoiden; **l. ichorōsa**, die Jauchſucht der Mutter und Scheide; **l. infarctuōsa**, von Stockung oder Verſtopfung herrührender weißer

Fluß; l. **inflammatória**, = **Elytritis**; l. **insons**, der unſchuldige weiße Fluß; l. **intestíni récti**, der weiße Fluß aus dem Maſtdarme, Milchruhr; l. **libidinósa**, der wollüſtige, von Wolluſt herrührende weiße Fluß; l. **menstruális**, der mit der monatlichen Reinigung verbundene weiße Fluß; l. **neonatórum (insons)**, der unſchuldige weiße Fluß oder Schleimabgang von Neugeborenen; l. **polypósa**, der von einem (Mutter-) Polypen herrührende weiße Fluß; l. **puerperárum**, der weiße Fluß der Kindbetterinnen; l. **purulénta**, der Eiterfluß aus der Mutterſcheide; l. **sarcomática**, der von einem Fleiſchgewächſe herrührende weiße Fluß; l. **scrofulósa**, der von Skrofeln herrührende weiße Fluß; l. **secundária**, der weibliche Nachtripper; l. **seminális**, der Samenfluß; l. **steatomatósa**, der von einer Speckgeſchwulſt herrührende weiße Fluß; l. **ulcerósa**, = l. **purulenta**; l. **venérea**, der Frauenzimmer-Tripper; l. **verminósa**, der von Würmern (Maden oder Maſtdarmwürmern) herrührende weiße Fluß; l. **virórum**, der weiße Fluß der Männer, Männertripper.

**Leucospermum**, n., Bt., gr., die Pflanze Weißſame (Proteaceae).

**Leucothöe**, f., Bt., gr., eine Gattung Eriken (Ericaceae).

**Leudesámium**, n., ml., der Eid der Lehnstreue, der Lehnseid.

**Leudum**, n., ml., das Währgeld.

**Leukakánth**, m., gr., der Weißdorn.

**Leukangítis**, f., gr., Ak., eine Entzündung der Lymphgefäße.

**Leukáthiopie**, f., gr., die Weißſichtigkeit, das Anſehen oder der Zuſtand eines **Leukáthiops**, m., d. h. **Kakerlaken** (weißen Mohren).

**Leukolith**, m., gr., eig. ein weißer Stein; Stangenſtein.

**Leukóma**, n., gr., Ak., ein weißer (fremdartiger) Fleck auf der Augen-Hornhaut; **leukomatös**, daran leidend.

**Leukomorie**, f., gr., Ak., unruhiger Trübſinn, Schwermuth, wobei man die Einſamkeit ſucht.

**Leukopathie**, f., gr., Ak., das weiße Leiden, die Bleichſucht; **leukopáthiſch**, bleichſüchtig.

**Leukophlegmatie**, gr., Ak., die Bleichwaſſerſucht; **leukophlegmátiſch**, bleichwaſſerſüchtig, aufgedunſen.

**Leukophobie**, f., gr., die Scheu vor der weißen Farbe.

**Leukórhödon**, n., gr., die weiße Roſe.

**Leukorrhöe**, f., gr., Ak., der weiße Fluß (bei dem weiblichen Geſchlechte), Frauentripper.

**Leukósis**, f., gr., Ak., das Weißmachen, Weißwerden; die Bildung eines **Leukoma**.

**Leuteránt**, m., ml., Rſpr., ein Läuterer, der eine Läuterung gegen einen ſogenannten **Leutérät** ſucht oder vorlegt; **Leuteratión**, f. (Läuterung), d. i. nähere Erörterung einer Streitſache; **leuteriren**, läutern, die nähere Erörterung einer Streitſache ſuchen.

**Leutnant**, m., ſ. **Lieutenant**.

**Levade**, f., fr. (in der Reitkunſt), die Hebung der Vorderfüße bei einem Pferde.

**Levána**, f., in der Götterlehre der alten Römer die Göttin, unter deren Schutz die neugebornen Kinder ſtanden; auch der Titel einer Schrift Jean Paul's über Erziehung der Kinder.

**Levante**, f., fr. **le levant**, Oſt- oder Morgenland, das gegen Sonnenaufgang liegende Land; **Levantin**, m., ein urſprünglich morgenländiſches Seidenzeuch; **Levantinos**, Mz., Morgenlandfahrer, ſpaniſche, nach dem Morgenlande ſegelnde Schiffe; **levántiſch**, öſtlich, morgenländiſch; **levantiſche Aſche**, aus Waſſerfenf in Syrien bereitete Aſche; **Levantiseos**, = **Levantinos**.

**Levants**, fr., Mz. (ſpr. lewángh), türkiſche Seekrieger.

**Levāta**, barb.-l., Mittel, einen Rechtsſtreit in Gang zu bringen.

**Levation**, f., l., die Aufhebung, beſ. der Hand beim Tactſchlagen.

**Levātor**, m., nl., Ak., ein Aufhebemuskel; **Levatórium**, n., ein wundärztliches Hebewerkzeug.

**Levée**, n., fr. (ſpr. leweh), die Aushebung, Erhebung, Einſammlung; der Aufſtand; **levée en masse** (ſpr. angh maſſ'), der Geſammt- oder Volksaufſtand.

**Lever**, n., fr. (ſpr. leweh), das Aufſtehen; der Morgenbeſuch, die Morgenaufwartung bei Fürſten.

**Lēvi**, m., hebr. Name: der Anhängliche, Treue.

**Leviáthan**, m., hebr., das Krokodil, die vorweltliche Rieſeneidechſe.

**Levigation**, f., l., die Glättung; Zerreibung; **Levigātor**, m., ein mit einem Schutzblatte verſehenes Raſirmeſſer; **levigiren**, glätten; zu Staube reiben.

**Lēvir**, m., l., Rſpr., des Mannes Bruder; **Levirāt-Ehe**, f., die Schwagerehe.

**leviren**, fr., Kſpr., ſich gegen einen falſchen, nicht bezahlten Wechſel verwahren

**levis notae mácŭla**, l., ein leichter, kleiner Schandfleck; ein anklebender oder haftender Vorwurf, die Anrüchigkeit.

**Levit**, m., ein Nachkomme des Levi, Glied des Stammes Levi.

**Levite**, m., fr., eine Art ſehr weiter Frauenkleidung.

**Leviten**, ſ. **Leviticus**.

**lévĭter**, l., leicht, obenhin.

**Leviticus** (nämlich **liber leviticus**), m., das dritte Buch Moſis, wegen der darin enthaltenen Verordnungen für oder wider die **Leviten** oder Mitglieder des Stammes **Levi**. Daher **Jemandem die Leviten leſen**, d. h. Verweiſe geben.

**Levitonárium**, n., barb.-l., eine ärmelloſe Mönchskutte.

**Levkoje**, f., gr. **leukoïon**, weißes Veilchen; ein bekanntes buntblumiges Gartengewächs.

**Levrette**, f., fr. (ſpr. lewrätt'), die Windhündin; **Levrier**, m. (ſpr. —wrieh), ein Windhund, Windſpiel.

**Lex**, f., l., das Geſetz, Gebot, die Vorſchrift, Verordnung; **lex abrogāta**, ein abgeſchafftes oder aufgehobenes Geſetz; l. **et régio**, eig. Geſetz und Gegend oder Landſchaft, d. h. ländlich, ſittlich; l. **forénsis**, ein Gemeinſicherheits-

Geſetz, eine Gemeinde-Ordnung; l. fundamentālis, ein Grundgeſetz.

**Lexidion**, n., gr., ein Wörterbüchlein, kleines Wörterbuch.

**Lexika**, gr., Mz., eig. Sammelbücher; Wörterbücher; **Lexikālien**, Mz., das Wörterbuch betreffende oder dazu gehörige Dinge; **lexikālisch**, in der Form eines Wörterbuchs.

**Lexikográph**, m., gr., ein Wörterbuch-Schreiber oder -Abfaſſer; **Lexikographie**, f., die Wörterbuchbeſchreibung, Art oder Kunſt, Wörterbücher zu fertigen; **Lexikológ**, m., ein Wortgelehrter; **Lexikologie**, f., die Lehre von den Wörterbüchern und deren Abfaſſung; **Lexikon**, n., eig. ein Sammelbuch; Wörterbuch, Mz. **Lexika**.

**lex inértiae**, l., das Geſetz der Trägheit.

**Lexipyréta**, gr., Mz., Al., Fiebermittel, Heilmittel für oder gegen das Fieber; **Lexipyréton**, n., oder **Lexipyrétos**, m., eines derſelben.

**Léxis**, f., gr., Al., das Nachlaſſen, Aufhören.

**lex morālis**, l., das Sittengeſetz; l. municipālis, ein Stadtgeſetz; l. natūrae, das Naturgeſetz; l. obsolēta, ein veraltetes, abgekommenes Geſetz; l. permissīva, ein erlaubendes oder geſtattendes Geſetz; l. positīva, ein willkürliches Geſetz; l. praeceptīva, ein gebietendes Geſetz; l. prohibitīva, ein verbietendes Geſetz; l. statuária, = l. municipalis; l. sumtuária, ein Aufwandgeſetz (zur Beſchränkung des Aufwandes); l. vestiária, ein Kleidergeſetz oder eine geſetzliche Kleiderordnung.

**L'Hombre**, n., fr. (ſpr. longbr', vom ſpaniſchen hombre, Mann), ein franzöſiſches Kartenſpiel.

**Li** oder **Ly**, ein chineſiſches Wegmaß, = 1/10 [Meile.

**Liaiſon**, f., fr. (ſpr. liäſóngh), die Verbindung, Vereinigung, Gemeinſchaft, der Bund oder Zuſammenhang; das Liebesverhältniß.

**Liäne**, f., Mz. **Liänen** (vom franzöſiſchen lier, binden), Schlingpflanzen, Rankengewächſe.

**Liáng**, m., eine chineſiſche Scheidemünze, = 2 Thaler.

**Liard**, m., fr. (ſpr. liáhr), ein Pfennig (1/4 Sous); **kein(en) Liard**, d. h. keinen Heller, nichts (werth oder zahlen); **liardiren**, Geld zuſammenſchießen, Pfennige ſammeln.

**Lias**, = **Leias**.

**Liaſſe**, f., fr., Kſpr., eine Zettelſchnur, ein Bündel angereihter Zettel, beſ. Preisanzeigen.

**Libádion**, **Libádium**, n., gr., das Tauſendgüldenkraut.

**Libaménť**, n., l., ein Koſt- oder Leckerbiſſen.

**Libanománt**, m., gr., der Opferrauchwahrſager; **Libanomantie**, f., die Wahrſagung aus dem Opferrauche.

**Libanōtis**, f., Bt., gr., Hirſchwurz, Weihrauchkraut; Rosmarin.

**Libatiōn**, f., l., der Opferguß, das Trankopfer; **Libatiōn**, f., Mz. **Libatiōnen**, das Trankopfer, eine den Göttern dargebrachte Schale, Becher oder Glas voll Flüſſigkeiten.

**Libatte**, fr., das Negerdorf.

**Libéll**, n., l. **libéllus**, eig. ein Büchlein, kleines Buch; eine Bitt-, Klag- oder Schmähſchrift; **Libellánt**, m., ſ. **Libelliſt**.

**Libélle**, f., Mz. **Libéllen**, ſ. **Libellulen**.

**libélli oblátio**, l., Rſpr., die Einreichung der Klagſchrift; **libelliren**, ſchriftlich klagen; **libellirt**, ſchriftlich eingeklagt (Schuld); **Libelliſt**, m., ein Schmähſchreiber, Schandſchriftler, = **Pasquillant**.

**Libellūlen** (= **Libellen**; **Libellulīna**), Mz., Spinn- oder Waſſerjungfern, Teufelsnadeln, Kerbthiere mit vier Netzflügeln.

**libéllus diffamatorius** oder **famōsus**, l., Rſpr., eine Schmähſchrift.

**libénter**, l., gern, mit Vergnügen.

**Liber**, m., l., ein Freier, Befreier (von Sorgen), ein Beiname des **Bacchus**.

**liberāl**, l., freiſinnig, freigebig; mild; unbefangen; **Liberāle**, Mz., Freiſinnige oder Verfaſſungsfreunde; **Liberālien**, Mz., Bacchusfeſte; **Liberālis**, m., l., Name: der Freigebige; **liberaliſiren**, verfreiſinnigen; **Liberalismus**, m., der Freiſinn, die Freiſinnigkeit; **Liberalität**, f., die Freigebigkeit, Freiſinnigkeit; edle, milde Geſinnung, Milde.

**Liberāte**, f., l., Name: die Befreite; **Liberatiōn**, f., l., die Befreiung; **Liberātor**, der Befreier; **Liberatórium**, n., Rſpr., = **Abſolutorium**; **Liberātus**, m., l., Name: der Befreite.

**Liberei**, f. (vom lat. liber, Buch), eine Bücherſammlung, der Bücherſaal, Bücherſchatz.

**liberiren**, l., befreien; **Liberirung**, f., die Befreiung von einer Verbindlichkeit.

**Libertadór**, m., ſpan., der Befreier (Bolivar's Ehrentitel).

**Libertät**, **Libértas**, l. **Liberté**, f., fr., die Freiheit; **liberté et égalité**, fr., Freiheit und Gleichheit, Wahlſpruch der erſten franzöſiſchen Staatsumwälzung; die Republik von 1848 hat dazu noch den Begriff **fraternité** (Brüderlichkeit) gefügt.

**libertícid**, barb.-l., freiheitmordend; ein **Libertícid**, m., ein Freiheitsmörder.

**libertin**, fr. (ſpr. libertängh), leichtfertig, ausgelaſſen; **Libertin**, m., ein Leichtfuß, Wüſtling; **Libertinage**, f., (ſpr. —tináhſch'), die Lockerheit, Ungebundenheit, Lüderlichkeit; **libertiniren**, wüſten, ausſchweifen; **Libertinismus**, m., die Freiheitsſucht, Freiheitslehre.

**Libertīnus**, **Libértus**, m., l., ein Freigelaſſener.

**líbĕrum arbitrĭum**, l., die Willensfreiheit, der freie Wille, die Willkür; **líbĕrum véto**, das freie Verbot-, Verneinungs- oder Verweigerungsrecht.

**Libethenīt**, m., = **Olivenmalachit**.

**Libidiniſt**, m., nl., ein Lüſtling, Wollüſtling; **libidinös**, wollüſtig, geil, unzüchtig; **Libidinoſität**, f., die Wollüſtigkeit.

**Libitīna**, f., l., bei den alten Römern: die Leichengöttin; **Libitinárier**, m., ein Leichenbeſorger, Prieſter der Libitīna.

**Libītum**, n., l., Beliebiges, Gefälliges.

**Libra**, f., l., ein altrömiſches Gewicht ungefähr = 3/4 Pfund; **libra argenti**, eine altrömiſche Rechnungsmünze, = 100 Denarien.

**Librairie**, f., fr. (ſpr. —brärih), **Librarie**, f., l., eine Bücherſammlung und Buchhandlung,

ein Buchladen; **Librārius**, m., ein Bücherabschreiber und Bücherhändler.

**Libration**, f., l., die schwankende Bewegung, das Schwanken, beſ. des Mondes, entdeckt von **Galilei** 1637.

**Librétto**, m., it., der Text zu Opern, das Singſpielbuch.

**libri poenitentiāles**, l., Mz., = **Pönitential**; **libri terribiles**, furchtbare Bücher, das 47. und 48. Buch der Pandecten, welche das Criminalrecht enthalten.

**lic.**, = **Licent**, oder **Licentiat**.

**Licént**, m., l., die Waarenſteuer, ſ. **Accise**.

**Licéntia**, **Licénz**, f., l., die Erlaubniß, Bewilligung, Vergünſtigung, Freiheit; **licentia concionándi**, die Freiheit oder Befugniß zu predigen; **licentia poëtica**, die dichteriſche Freiheit; **Licentiāt**, m., ein Genehmigter, Befugter (zu Vorleſungen auf Hochſchulen oder zu Ausübung der Heilkunſt); **licentiiren**, geſtatten, erlauben; freigeben; entlaſſen, beurlauben; **licentiös**, ausſchweifend, zügellos, frech; **Licénz**, f., = **Licentia**, Ungebundenheit, Zügelloſigkeit; auch Erlaubnißſchein.

**licet**, l., es iſt erlaubt oder geſtattet.

**Lichen**, m., l., die Moosflechte; Ak., Hautmoos, Flug, Schwinden; **lichēnes**, Mz., Flechten, Moose; **lichen islándicus**, isländiſches Moos; **Lichenit**, m., nl., der Flechtenſtein (ein Stein mit Flechtenabdrücken); **lichen pariētīnus**, barb.-l., Wandflechte; **l. pyxidātus**, Büchſenmoos oder Büchſenflechte; **l. roccéllae**, Lackmus; **Lichenſäure**, f., = **Fumarſäure**; **l. saxátilis**, Steinmoos oder Steinflechte.

**Lichotomie**, f., gr., Ak., die Blaſenſchneidung, der Schnitt des Blaſenſteines.

**Licita**, l., Mz. Gebote (bei Verſteigerungen); Erlaubtes, Zuläſſiges; **Licitánt**, m., ein Steigerer, Bietender; Meiſtbietender; **Licitation**, f., die Feilbietung, Vergantung, Verſteigerung; **licitiren**, auf etwas bieten; feilbieten, verſteigern; **licīto módo**, erlaubter Weiſe; **Licītum**, n., das Gebot.

**Lictor**, m., l., ein Steckendiener, Gewaltiger, Büttel, Scherge, Vortreter hoher Obrigkeiten in Alt-Rom, Mz. **Lictōren**.

**Liddy**, f., engl. Name, = **Adelheit**.

**Lidi**, nl., Mz., Leute, Grundhörige; **Lidlohn**, Tagelohn.

**Lieferánt**, f., dtſch.-l., ein Lieferer (beſ. von Kriegsbedarf).

**liēnāl**, l., die Milz betreffend.

**liēntéria simulāta**, gr.-l., Ak., ſcheinbarer oder anſcheinender Durchfall; **l. spuria**, unechter oder Lymph-Durchfall; **Lienterie**, f., die Magenruhr, der Bauchfluß.

**Lieſe**, f., die Blaſeröhre oder das Balgrohr am Blaſebalge in den Schmiedeeſſen und in Hüttenwerken; als weibl. Name, wie die Verkürzung **Lieschen**, von **Eliſabeth** gebildet.

**Liespfund**, n., holl. lyspondt, ſchwed. lypund, verderbt aus **Liveſche Pund**, d. h. livländiſches Pfund, ein niederſächſiſches Gewicht von 15 Pfund, in Hannover von 14, und in Mecklenburg und Danzig von 16 Pfund.

**Lieue**, f., (ſpr. lióh), eine Stundenmeile, eine Wegſtunde.

**Lieutenant**, m., fr. (ſpr. liöt'nángh), **Leutnant**, eig. ein Stellvertreter, Unterhauptmann, Leitmann; **lieutenant de l'empire**, (ſpr.— langhpihr'), der Reichsverweſer; **l. du roi** (ſpr. —dü roáh), der Stellvertreter des Königs; **l. du royaume** (ſpr. —dü roajóhm') = **l. de l'empire**.

**Lifat**, m., arab.-türk., die Volksbewaffnung in der Türkei.

**Liga**, f., ſpan. u. it., die politiſche Verbündung, das Bündniß (gegen einen Feind).

**Ligāde**, f., fr., die Wegſchlagung, das Aus-der-Hand-Schlagen eines Degens oder Hiebers (bei'm Fechten).

**Ligaménf**, **ligaméntum**, n., l., ein Band; Ak., ein Gliederband, eine Flechſe; ein Glieder- oder Wundenband; ein Doppelbuchſtabe bei Schriftgießern; **ligaménta pulmōnum**, Mz., Ak., Lungenbänder; **ligaménta viscĕrum abdominis**, Mz., Bänder der Unterleibs-Eingeweide; **Ligatión**, f., ein wundärztlicher Verband.

**ligāto** oder **legāto**, it., Tk., gebunden; **Ligatūr**, f., die Bindung, Dehnung der Noten oder Töne; der Einband eines Buches; der Verband, die Aderlaßbinde, das Verbundene.

**Lige**, f., = **Liga**.

**ligiren**, l., ſ. **legiren**; auch dem Gegner ſeine Waffe (fechtkünſtlich) aus der Hand winden oder ſchlagen.

**Ligiſt**, m., ſ. **Liguiſt**; **ligiſtiſch**, verbündet, zum Bündniß gehörig.

**Lign.**, = **Lignum**, l., das Holz.

**ligna**, f., l., Mz., Hölzer, Holzarten.

**Ligne**, f., fr. (ſpr. liny'), die Linie, der zwölfte Theil eines Zolls.

**Lignīt**, m., l., Braunkohle; **lignōs**, holzig.

**lignum**, n., Holz; **l. agallochi** od. **l. agallóchĭcum**, Aloeholz, = **l. aloës**; **l. aquilarĭae**, das Adlerholz; **l. aspálăthi**, das Aspalathholz, Roſenholz; **l. brasiliānum**, das rothe Braſilienholz; **l. búxi**, das Buxbaumholz; **l. campechense**, das Campechen-, Blau- oder Blutholz; **l. cedri**, das Cedernholz; **l. columbrīnum**, das Schlangenholz; **l. cupréssi**, Cypreſſenholz; **l. ebēni** oder **ēbĕnum**, das Ebenholz; **l. fóssile**, das ausgegrabene, beſ. verkohlte oder verſtein(er)te Holz; **l. guajāci** oder **l. guajācum**, das Guajak- oder Franzoſenholz; **l. junipĕri** oder **—rīnum**, das Wachholderholz; **l. lentisci**, das Maſtixholz; **l. moluccānum**, das moluckiſche (Purgir-) Holz; **l. nephrītĭcum**, das Nieren- od. Griesholz, blaues Sandelholz; **l. quássiae**, das Quaſſien- od. Bitterholz; **l. qu. jamaicénse**, das jamaikaniſche Quaſſienholz; **l. rhódium**, das Rhodus- oder Roſenholz; **l. sánctum**, das Franzoſenholz = **l. guajaci**; **l. santali albi**, das weiße Sandelholz; **l. s. rūbri**, das rothe Sandelholz; **l. sassafras**, das Saſſafras- od. Fenchelholz; **l. tamarisci**, das Tamarisken; **l. taxi**, das Taxus- oder Eibenholz; **l. visci**, das Miſtel- oder Vogelleimholz; **l. vītae**, das Franzoſenholz, Guajakholz.

**Ligoriäner**, ſ. **Liguorianer.**

**Ligue**, f., fr. (ſpr. lihk'), ſ. **Liga**; **Liguiſt**, ein Bündner, Verbündeter.

**Ligulária**, f., Bt., die Bandblume.

**Liguoriäner**, Mz. eine Art Jeſuiten (nach dem Stifter Alſonſo Liguori benannt und 1749 vom Papſt Benedict XIV. beſtätigt), ſ. auch **Redemptoriſten.**

**Ligusticum**, m., Bt., die Möhrenwurz.

**Liguſter-Schwärmer**, m., einer der ſchönſten und größten Falter Deutſchlands, deſſen Raupe die Schwanzhornraupe iſt.

**Ligustrum**, n., l., der Hartriegel, die Rainweide.

**liiren**, fr., verbinden; **liirt**, engverbunden, vertraut, einverſtanden.

**Likträa**, f., eine Art Ausſatz oder Luſtſeuche auf Island.

**Lilac**, m., ſpan., der ſpaniſche oder türkiſche Flieder oder Holunder; **Lilacin**, n., der aus den Blättern und Blattknospen deſſelben dargeſtellte bittere Stoff; **Lilas**, m., fr. (ſpr. lilah), = **Lilac**, davon die Benennung der hellblauröthlichen Farbe **Lilla.**

**Lili**, f., ſpan. Name, = **Eliſabeth.**

**Liliaceen**, Mz., Rohrblumenarten.

**Liliput**, n., (in Gulliver's Reiſen von Swift) das fabelhafte Land der **Liliputer**, fingergroßer Weſen.

**Lilium**, n., Bt., die Lilie (Gattung: Liliaceae); **lilium convállium**, n., l., das Maienblümchen.

**Lilla**, n., die Farbe; ſ. **Lilas.**

**Lilla; Lilli; Lili**, f., Name, verkürzt von **Karolina** oder **Julie.**

**Lillalith**, m., ſ. **Lepidolith.**

**Lilolith**, m., gr., der Rohrblumenſtein.

**Lima**, n., (auch **Coſtarieaholz** genannt), Rothholz aus Südamerika.

**Limaciten**, l.-gr., Mz., verſtein(er)te Feilenmuſcheln.

**Limaille**, f., (ſpr. limálj'), = **Limatur.**

**Limakographie**, f., gr., die Schneckenbeſchreibung; **Limakologie**, f., die Schneckenlehre.

**Limanchie**, f., gr., Mk., die Verhungerung, das Todthungern.

**Limation**, f., nl., die Feilung; **Limatúr**, f., Feilſpäne, Feilſel; **limatúra mártis**, Eiſenfeilſpäne.

**limbát**, l., beſäumt, mit einem Rande verſehen; **Limbus**, m., der Saum, Rand, Kleiderbeſatz, die Falbel; **limbus infántum**, eig. der Kinderſaum oder Kinderſtreif; Höllenrand für ungetaufte Kinder; **l. pátrum**, ein ſolcher Rand für die Seelen der Väter des alten Bundes (vor Chriſti befreiender Höllenfahrt) — Beides nach katholiſcher Kirchenlehre.

**Lime**, oder **Limette**, f., fr., eine Art kleine, ſüße Limonen oder Citronen.

**Limenárch**, m., gr., ein Hafenaufſeher; **Limenarchie**, f., das Amt deſſelben.

**Limenereutik**, f., gr., die Seefahrts- oder Schifflenk(ungs)kunde; auch die Steuermannskunſt.

**Limenítis**, f., gr., der bandirte Falter; **L. pópŭli**, der Pappelfalter.

**Limétten**, fr., Mz., ſ. **Lime.**

**Limier**, m., fr. (ſpr. limieh), ein Spürhund.

**limiſch**, gr., den Hunger betreffend, durch Hunger entſtanden.

**Limitation**, f., l., die Begränzung, Beſchränkung; **limitativ**, beſchränkend, einſchränkend; **Limite**, f., fr., = **Limito**; **limitiren**, begränzen, beſchränken, einſchränken, beengen.

**Limito**, m., it., das höchſte Auftraggebot.

**limitróphiſch**, gr., angränzend.

**Limitum**, n., barb.-l., = **Limito.**

**Limma**, gr., Tk., = **Interváll.**

**Limnäde**, f., gr., ſ. **Nymphe.**

**Limnanthemum**, n., Bt., gr., das Schlammblümchen.

**Limniten**, gr., Mz., Steine mit Abdrücken in Geſtalt von Büſchen und Seen.

**Limnokochlíden**, gr., Mz., Waſſerſchnecken.

**Limodórum**, m., die Orchidee Dingel.

**Limoktonie**, f., gr., Mk., der Hungertod.

**Limonäde**, f., fr., Citronentrank, ein Kühltrank von Zuckerwaſſer mit Citronenſaft; **limonade gazeuse**, (ſpr. —gbaßöhſ'), ein ſolcher Kühltrank, der ſchäumt; **Limonadier**, m., (ſpr. —dieh), eig. ein Limonadenſchenk; Schenkwirth; **Limonadière**, f., (ſpr. diähr'), eine Limonadenſchenlin; Schenkwirthin.

**Limône**, oder **Limónie**, l. **Limónĭa**, f., eine citronartige Frucht; **Limonienkraut**, n., = **Meliſſe**; **Limonin**, n., ein in den Citronenkörnern enthaltener Bitterſtoff.

**Limonit**, m., gr., Wieſenerz, Hartſtein, muſcheliger Raſen-Eiſenſtein.

**Limos**, m., gr., Mk., der Hunger.

**limós**, l., ſchlammig, ſumpfig.

**Limoſität**, f., nl., die Schlammigkeit, Sumpfigkeit.

**Limotherapie**, gr., Mk., die Hungerkur.

**limpíd**, l., klar, hell.

**Limus**, m., l., ein Schurz der altrömiſchen Opferprieſter.

**Lina**, f., Name, abgekürzt aus **Karolina.**

**Linaménť**, n., barb.-l., die Wundzaſer, = **Charpie.**

**Linária**, f., barb.-l., das Leinkraut, der Frauenflachs.

**Linctus**, f., l., Mk., ein Leckſaft oder Leckmuß.

**Lindwurm**, m. (von dem ſchwediſchen linda, winden, wickeln, und dem deutſchen Wurm), die Schlange, der Drache.

**Linéa**, f., l., die Linie, Zeile; der Strich, Zug; **linĕa alba**, Mk., die weiße Linie (ein Sehnenſtreif in der Mitte des Bauches); **l. ascéndens** oder **l. ascendéntium**, die aufſteigende (Geſchlechts-) Linie; **l. collaterális**, die Seitenlinie; **l. descéndens** oder **l. descendéntium**, die abſteigende Linie; **l. inférior**, = **l. descendens.**

**Lineäl**, n. (vom lateiniſchen lineälis, linienförmig), das Richtſcheit, Lintel.

**Lineäl-Syſtĕm**, n., Rſpr., die Erbfolgebeſtimmung nach der nächſten Linie, Reihenfolge in abſteigender Linie.

**Lineaménte**, l., Mz., die Züge, Geſicht- oder Handzüge.

**lineär** oder **lineäriſch**, l., linienförmig;

**Lineär-Taktik**, f., die Fechtart der Infanterie in langen dünnen Linien zu drei Gliedern in Linienstellung; **Lineär-Zeichnung**, f., eine Umrißzeichnung.

**linĕa superĭor**, — **l. ascendens.**

**Lingam**, m., in der indischen Religion das Zeugeglied als Sinnbild der Welterzeugung; **Lingamisten**, Mz., die Priester dieses Sinnbildes.

**linge de table**, fr. (spr. längbsch' de tabl'), Zwillichleinen; **linge ouvré** (spr. —uwréh), gemodeltes Tischzeuch; **l. plein** (spr. —plängh), glatter Zwillich.

**Lingerie**, f., fr. (spr. längbschrih), der Linnenhandel, Weißzeuch-Laden, die Weißzeuch-Kammer.

**Lingettes**, fr., Mz. (spr. längbschétt'), englischer feiner Flanell; dünner französischer Sersch.

**Lingoa-Holz**, n., das Amboinaholz.

**Lingot**, m., fr. (spr. längbgóh), der Zain, die Gold- oder Silberstange.

**lingua cervīna**, l., dir Hirschzunge.

**linguāl**, barb.-l., die Zunge betreffend; **Linguāles (litĕrae linguāles)**, Mz., Zungenbuchstaben.

**Linguatŏli**, it., Mz., marinirte Zungenfische, mit Gewürz, Rosinen ꝛc. eingemacht.

**linguifórm**, l., zungengestaltig.

**linguisch**, barb.-l., sprachlich, die Sprache betreffend; **Linguist**, m., ein Sprachkenner; **Linguistik**, f., die Sprachkunde; **linguistisch**, sprachkundlich, sprachwissenschaftlich.

**Linguliten**, l., Mz., verstein(er)te Zungenmuscheln.

**liniiren**, mit Linien beziehen, bezeilen.

**Liniment(um)**, n., l., Al., ein Schmier- oder Streichmittel, eine flüssige Salbe; **liniméntum volatīle**, flüchtige Salbe.

**Linīn**, n., ein aus dem alkoholhaltigen Auszug des **linum cathartĭcum** dargestellter Stoff.

**Linomple**, fr. (spr. linónghpl'), oder **Linon**, m., (spr. linónghn), Schleiertuch.

**Līnum**, n., Bt., der Lein, Flachs.

**Linurgie**, f., gr., die Leinweberei.

**Lion**, engl. (spr. leien), eig. der Löwe; eine Sehenswürdigkeit, Merkwürdigkeit, Berühmtheit.

**lióntsch**, s. **leonisch.**

**Lionne**, f., fr., eig. die Löwin; eine berühmte Salondame, so genannt von dem Spitznamen der Geliebten Heinrichs IV. von Frankreich, Fräulein Paulet, bekannt durch die Farbe ihrer Haare.

**Lĭŏpus**, m., s. **Leiopus.**

**Lipa**, n., gr., Al., das Fett; **Liparie**, f., die Fettigkeit, Klebrigkeit; **Liparocēle**, f., besser **Lipocēle**, ein Fett- oder Speckbruch; **Liparómphălus**, besser **Lipomphălus**, m., ein Fettnabel; **Liparoscirrhus**, besser **Liposcirrhus**, m., ein Fettknote.

**Lipocēle**, f., s. **Liparocele.**

**lipogrammátisch**, gr., (Schrift) mit Buchstabenweglassung, gestissentlicher Vermeidung gewisser Buchstaben.

**Lipōm(a)**, n., gr., Al., eine Fettgeschwulst; **lipōma pulmōnum**, eine Lungen-Fettgeschwulst; **l. scrōti**, fettige Hodengeschwulst.

**Lipomerie**, f., gr., Al., Mangel einzelner Körpertheile, ein Theilmangel.

**Lipomphalocēle**, f., gr., Al., ein Nabel-Fettbruch; **Lipómphălus**, m., ein Fettnabel, eine Fettgeschwulst am Nabel.

**Lipopsychie**, f., gr., Al., die Geistesabwesenheit, Ohnmacht.

**Lipopyrie**, f., gr., Al., Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte.

**Liposcirrhus**, m., s. **Liparoscirrhus.**

**Lipospbyxie**, f., gr., Al., das Aussetzen des Pulses.

**Lipospongōsis**, f., gr., Al., die Fettschwammbildung; **Lipospóngus**, m., der Fettschwamm.

**Lipothymie**, f., — **Lipopsychie**; **lipothȳmisch**, an Ohnmacht leidend, ohnmächtig.

**Lippĭa**, f., Bt., eine Gattung Verbenen.

**Lippidität**, f., l. **lippitūdo**, Al., Triefigkeit, Triefen oder Eitern der Augenlider, — **Lemositāt.**

**lippis et tonsōrĭbus nōtum**, l., den Schlechtsehenden und Bartscheerern, d. h. Jedermann, bekannt.

**lippitūdo**, f., — **Lippidität.**

**Lippus**, m., l., Al., ein Triefäugiger.

**Lipsăna**, gr., Mz., hinterlassene Heiligthümer, s. **Reliquien**; **Lipsanothēk**, f., ein Ueberbleibsel- oder Reliquien-Behältniß.

**Lipsis**, f., gr., das Auslassen, Wegbleiben.

**Lipsóthrix**, f., gr., ein Kahlkopf.

**Lipyrie**, f., gr., Al., innerliche Entzündung, Brand.

**Liq.**, = **Liquor**, l., geistige Flüssigkeit.

**Liquatiōn**, f., l., die Zerschmelzung, Zerfließung.

**Liquefactiōn**, f., l., die Zerlassung.

**liqueséent**, l., schmelzend, flüssig werdend.

**liquet**, l., es ist klar, erwiesen.

**Liqueur**, m., fr. (spr. likóhr), gebranntes Wasser, Geistwasser, feiner, versüßter Branntwein, s. **Liquor**; **liqueur de la barraque** (spr. —de la barák'), natronhaltige, zum Bleichen gebrauchte Flüssigkeit.

**liquid**, l., klar, rein, richtig, erwiesen (bes. von Forderungen und Schuldrechnungen).

**Liquidambar**, n., Bt., der Amberbaum.

**Liquidánt**, m., ein gerichtlich mahnender Gläubiger; **Liquidāt**, m., ein angeklagter Schuldner; **Liquidatiōn**, die Klarmachung, Berechnung, Angabe der Forderungen; **Liquidātor**, m., ein mit Schuldsachen Beauftragter; **liquidiren**, klar machen, schriftlich ansetzen, verlangen, in Rechnung bringen; **Liquidität**, f., die Klarheit, Richtigkeit (von Schulden oder Schuldforderungen); **Liquidum**, n., Flüssiges; eine klar erwiesene Schuld oder Forderung.

**Liquiritĭa**, f., l., das Süßholz oder dessen Saft.

**Liquor**, m., l., Flüssiges, Nasses, Kraftwasser; Hofmannischer Geist; **liquor acetāti** oder **acētĭci ammonĭi**, flüssiges, essigsaueres Ammoniak, = **spiritus Mindereri**, Minderer's Geist; **l. ac. triplúmbĭci**, drittel-essigsaueres Bleioxyd; **l. ammónĭi**, Hirschhorngeist, Am-

meniumflüſſigkeit; l. **ammónĭi carbonĭci**, kohlenſtoffſauere Ammoniak-Löſung; l. **amm. caustĭci**, ätzende Ammoniak-Löſung; l. **amm. pyro-oleōsi**, Hirſchhorn-Geiſt; l. **amm. spirituōsus**, weinige Ammoniak-Löſung; l. **amm. succinātus**, bernſteinſauere Ammoniak-Flüſſigkeit; l. **amm. sulphurātus**, geſchwefelte Ammoniak-Flüſſigkeit; l. **ámnĭi**, Fruchtwaſſer; l. **anódynus**, ſchmerzſtillende Tropfen; l. **an. martiātus**, eiſenhaltige, ſchmerzſtillende Tropfen; l. **an. minerālis Hofmanni**, Hofmann'ſche ſchmerzſtillende Tropfen; l. **an. vegetábĭlis**, verſüßter Eſſiggeiſt, Eſſigäther; l. **arsénĭoi muriátĭci**, ſalzſauere Arſenik-Flüſſigkeit; l. **cornu cervi**, Hirſchhorngeiſt; l. **férri muriátĭci**, ſalzſauere Eiſenlöſung; l. **hydrárgўri muriatĭci**, ätzende Queckſilber-Flüſſigkeit; **Liquorĭſt**, m., ein Verfertiger gebrannter Waſſer; **liquor kali acétĭci**, eſſigſauere Kali-Löſung; l. **k. carbónĭci**, kohlenſauere Kali-Löſung; l. **k. caustĭci**, flüſſiges Aetz-Kali; l. **Manohīni**, Schwefeläther; l. **natri caustĭci**, Löſung des ätzenden Natrons; l. **prostátĭcus**, Vorſteherdrüſen-Saft; l. **pyrotartárĭcus**, brenzliche Weinſteinſäure oder brenzlicher Weinſteingeiſt; l. **Rabélĭi**, Rabels-Geiſt oder -Eſſig; l. **stanni muriátĭci**, ſalzſauere Zinnlöſung; l. **stibĭi muriátĭci**, ätzende Spießglanzlöſung oder ſpießglaſige Salzſäure; l. **vīni probatórĭus**, Hahnemanniſche Weinprobe; l. **vulnerarĭus**, Wundwaſſer.

**Lira**, f., eine italieniſche Münze, ungefähr ¼ Thaler an Werth, Mz. **Lire**.

**Lirae**, m., rother Franzwein aus Cette.

**Lirázza**, f., eine venetianiſche Silbermünze zu 30 Soldi, ſ. **Soldo**.

**Lire**, ſ. **Lira**.

**Liriodendrīn**, n., das Tulpenbaum-Bitter; **Liriodéndron**, n., (lyriodendron tulipifĕra), Tulpenbaum.

**lis**, f., der Rechtsſtreit, Rechtshandel.

**Liſeré**, m., fr., die Stickereikordel, geſtickte Einfaſſung; **liſeriren**, mit Schnürchen einfaſſen.

**Lisiānthus**, m., gr., Bt., die Kahlblume (Gentianeae).

**Liſière**, f., fr. (ſpr. liſiähr), eine Einfaſſung, Leiſte, Schleife, an Tüchern ꝛc.; Sahlleiſte.

**lis péndens**, oder l. **sub júdĭce**, eine noch unter dem Richter befindliche, noch anhängige Streitſache

**Lissānthe**, f., gr., Bt., die Glattblume (Epacrideae).

**Liſſe**, m., fr., der Aufzug zu Zeuchen, Bändern und (gewebten oder gewirkten) Tapeten; vergl. **Haukeliſſen**.

**Lissōchĭlus**, m., Bt., gr., die Orchidee Glattſtendel.

**Liſte**, f., (fr. liſte, vom deutſchen Leiſte), ein Verzeichniß.

**Liſteau** (ſpr. liſtóh), oder **Liſtél**, m., fr., Bt., die Leiſte, der Unterſaum einer Säule.

**l'istesso témpo**, it., Tt., daſſelbe Zeitmaß oder in demſelben Zeitmaße.

**lis sub júdĭce**, ſ. **lis pendens**.

**Litanei**, f., gr., ein Bittgeſang, Klaglied; uneigentl. **die alte Litanei**, die wiederholte, unangenehme Klage.

**lit de justice**, fr. (ſpr. li dĕ ſchüſtihß'), eig. das Bett der Gerechtigkeit; ehemals in Frankreich eine feierliche Gerichtsſitzung (in Gegenwart des Königs).

**litem denunciren**, l., einen Rechtsſtreit ankündigen; **litem lite reſolviren**, eig. Streit durch Streit ſchlichten, eine ſtreitige oder dunkle Sache durch eine nicht minder dunkle zu erklären ſuchen; **litem moviren**, Streit erheben oder erregen, anzetteln.

**lite pendénte**, l., während eines Rechtshandels.

**lĭtĕra** oder **littĕra**, f., l., der Stabe, Buchſtabe; **lit(t)ĕrae**, Mz., Briefe, Schriften; l. **accusatórĭae**, Anklag- oder Steckbriefe; l. **cambiāles**, Wechſelbriefe; l. **commendatítĭae** oder **commendatórĭae**, Empfehl(ungs)ſchreiben; l. **communicatórĭae**, = l. **pacificae**; l. **compulsoriāles**, Dring- oder Mahnbriefe; l. **credentiāles**, Beglaubigungsſchreiben; l. **dilatábĭles**, diejenigen Buchſtaben des hebräiſchen Alphabets, die, da in gedruckten hebräiſchen Büchern am Ende der Zeilen die Wörter nicht abgebrochen werden können, breiter gegoſſen werden, um die Zeilen auszufüllen, z. B. ם, ח, ל, ה, א; l. **dimissorĭae** oder l. **dimissoriāles**, Entlaß(ungs)- oder Losgeb(ungs)ſchreiben; l. **formātae** (auch **epistŏlae canónĭcae** genannt), von den Biſchöfen in beſtimmter Form ausgeſtellte Briefe zur Unterhaltung der Verbindung mit auswärtigen Gemeinden; l. **imploratórĭae**, Bitt- oder Erſuchſchreiben; l. **informatórĭae**, Berichtſchreiben; l. **inhibitoriāles**, Einhalt- oder Verwahr(ungs)ſchreiben; l. **monitoriāles**, Erinnerungs- oder Mahnſchreiben; l. **moratorĭae**, Friſtgeſuche; l. **mutŭi compássus**, = l. **imploratoriae**; l. **pacifĭcae**, Friedensbriefe, die von den Biſchöfen denen gegeben wurden, die, von der kirchlichen Gemeinſchaft bisher ausgeſchloſſen, wieder zugelaſſen zu werden wünſchten; l. **respiratiōnis**, Erholungsbrief, = l. **moratórĭae**; l. **requisitoriāles**, = l. **imploratórĭae**; **literāl**, buchſtäblich, nach dem Buchſtaben (beſ. Ueberſetzungen); **Literalísmus**, m., das ſtarre Feſthalten am Buchſtaben; **Literalíſt**, m., ein Buchſtabenkrittler, Silbenſtecher, Kleinigkeitskrämer; **Literalität**, f., die Buchſtäblichkeit; **Literāl-Méthode**, f., Mz. —n, im Unterricht: die Buchſtaben-Methode; entg.: **Lautir-Méthode**; **literār**, beſſer **literär**, wiſſenſchaftlich, die Wiſſenſchaft oder Bücher und Bücherkunde betreffend, ſchriftenthümlich (inſofern es nur die ſchriftliche Darſtellung betrifft); **Literār-Geſchichte**, f., die Geſchichte des Schriftthums; **literārĭſch**, nur in Beziehung auf Perſonen gebräuchlich: mit der Literatur bekannt, darin gebildet oder thätig durch Schriftſtellerei; **literārum comparatĭo**, die Vergleichung der Handſchriften; **lĭtĕra scripta mánet**, Geſchriebenes bleibt, iſt bleibend; **Literāt** oder **Literātor**, m., ein Bücherkenner, Bücherkundiger; Schriftſteller; **Literatūr**, f., die Bücher- und Wiſſen-

schaftskunde, die Gesammtheit der Schriftwerke in den verschiedenen Arten; das Schriftenthum; **Literatūr-Geschichte**, f., = **Literär-Geschichte**; **Literatūr-Zeitung**, eine gelehrte Zeitung; **Literātus**, m., ein Gelehrter, Schulgelehrter; auch ein Gebrandmarkter (weil das Brandmal häufig ein Buchstabe ist); **literiren**, bebuchstaben, mit Buchstaben bezeichnen; **Literomanie**, f., l-gr., die Schreibwuth.

**Litéwka** oder **Litéwke**, f., ein kurzer (polnischer) Soldaten-Ueberrock; der deutsche moderne Waffenrock.

**Litha**, f., s. **Lithiasis**.

**Lithagōga**, gr., Mz., Al., steinabführende Mittel; **Lithagōgon**, **Lithagōgum**, n., eine Steinzange, ein Steinlöffel; **Lithantraciten**, Mz., Pflanzenverstein(er)ungen in Steinkohlen; **Lithántrax**, f., die Steinkohle.

**lithargiōs**, mit Bleiasche vermischt; **Litharg**is, f., und **Lithargȳrum**, n., eig. Steinsilber; Bleiglätte; **lithargȳrum argentōsum**, die Silberglätte; **l. aurōsum**, die Goldglätte.

**Lithiāsis**, f., gr., Al., die Steinkrankheit.

**Lithion** und **Lithium**, n., das Steinkali.

**Lithobiblion**, gr., ein Blätterabdruck, verstein(er)tes Blatt; **Lithóbius forficātus**, m., der braune Steinkriecher (eine Gattung Krebse); **Lithoboliе**, f., die Steinwerferei, Steinigung; **Lithochromie**, f., eig. die Steinfärbung, farbige, bunte Steindruckerei; **Lithochromiren**, Mz., farbige Steinabdrücke; **Lithocollētis**, f., gr., eine Gattung Minir-Raupen; **Lithodéndron**, n., Steinholz oder verstein(er)tes Holz; **Lithodialȳsis**, f., die Stein-, Blasenstein-Auflösung; **Lithodomus**, m. (Mytilus), gr., die Dattelmuschel, der Steinbohrer; **Lithoglȳph**, m., ein Steinschneider; auch Steinhauer, Steinmetz; **Lithoglyphik**, f., die Steinschneidekunst, erfunden 1799 von Aloys Senneſelder zu München; **Lithoglyphit**, m., ein Bild- oder Zierstein; **Lithoglypt**, = **Lithoglyph**; **Lithográph**, m., ein Steinschreiber, Steinzeichner, Steindrucker; **Lithographie**, f., die Steinschreibung, das Beschreiben der Steine, die Steinzeichnung; der Steindruck; **Lithográphik**, f., s. **Polyautographie**; **lithographiren**, steinbeschreiben, steinzeichnen, steindrucken; **lithográphisch**, steinbeschreibend, steinzeichnend; **lithographischer Stein**, die zu Zeichnungen auf Stein für den Abdruck angewendete Art Kalkstein; **Lithógraphon** oder **Lithógraphum**, n., eine Steinschrift; **lithoidisch**, steinähnlich, steinig; **Lithokarditen**, Mz., verstein(er)te Herzmuscheln; **Lithokolla**, f., der Steinkitt, Steinleim; **Lithokollēten**, Mz., mit Edelsteinen oder sonst verzierte Kunstwerke; **lithokollētisch**, mit Steinen besetzt, mit Edelsteinen gekrönt; **Lithólabon**, n., Al., ein Steinzieher, ein wundärztliches Werkzeug, Steine aus der Blase zu nehmen; **Litholog**, m., ein Steinkenner, Steinkundiger; **Lithologie**, f., die Steinkunde, Steinkenntniß, Steinlehre; **litholōgisch**, steinkundig, steinlehrig, die Steinkunde betreffend; **lithologische Ringe**, Ringe mit verschiedenen Einlegsteinen; **Lithomantie**, f., die Steinwahrsagung, Wahrsagung aus oder nach Steinen; **Lithomárga**, f., gr., das Steinmark; **Lithométer**, m., ein Steinmesser; **Lithométra**, Al., Mutter-Verstein(er)ung; **Lithomorphen**, Mz., Bild- oder Gestaltsteine, seltsam gestaltete Steine; **Lithonthrýptica**, = **Lithothryptica**; **Lithopädie**, f., die Steinbildung, Steinerzeugung; **Lithopädion**, n., eig. ein Steinkind; die Verstein(er)ung, Verknöcherung einer Leibesfrucht; **Lithophág**, m., ein Steinmager, Steinesser, Steinfresser; **Lithophāga**, Mz., gr., die Gattung Muscheln: Steinbohrer; **Lithophagie**, f., das Steinfressen; **Lithophanie**, f., ein Durchscheinbild in Stein oder steinähnlicher Masse (z. B. Bisquit-Porzellan); **Lithophósphor**, m., ein Steinleuchter, Leuchtstein; **Lithophyllen**, Mz., Blätterverstein(er)ungen; **Lithophyten**, Mz., Steinpflanzen, Korallengewächse; Pflanzen-Verstein(er)ungen; **Lithos**, m., der Stein; **Lithospermum**, n., gr., Bt., der Steinsame; **Lithóstrea**, Mz., Knochenverstein(er)ungen; **Lithóstrātum**, n., Fußboden-Mosaik; **Lithotheologie**, f., der Beweis von Gottes Dasein aus den Steinen, die Gotteslehre aus Steinen, derselben fromme Betrachtung; **Lithothrýpsis**, f., die Steinzermalmung; **Lithothrypter**, m., ein Steinzermalmer; **Lithothrýptica**, richtiger als **Lithontriptica**, Mz., steinzerreibende, steinauflösende und steinabführende Mittel; **Lithotōm**, m., Al., ein Steinschneider, Steinmesser oder Messer zum Steinschnitt; **Lithotomie**, f., der Steinschnitt; **Lithotomist**, m., ein Steinschneider; **Lithotrēsis** und **Lithotrípsis**, f., = **Lithothrypsis**; **Lithotritie**, die Blasenstein-Zerstörung, Steinzermalmung, Steinzerbröckelung (durch Civiale in Paris erfunden); **Lithotritist**, m., der dieses Geschäft ausübende Arzt; **Lithotritor**, m., ein zu dieser Heilart erforderliches Werkzeug, der Bohrer oder die Krone; **Lithotypographie**, f., die Stein- und Buchdruckerei (in künstlicher Verbindung, d. h. Vervielfältigung des Letterndrucks durch Steindruck, 1839 durch Dupont in Paris erfunden); **Lithotypolithen**, Mz., Thierpflanzen-Abdrücke; **Lithóxylon**, n., verſteinertes Holz, Steinholz; **Lithozōon**, n., ein Steinthier, Korallenthier.

**Lithúrg**, m., gr., ein Steinarbeiter, Steinhauer; **Lithurgie**, f., die Steinbearbeitung, Steinhauerei; Steinstofflunde, Steinchemie; **Lithúrgik**, f., die Steinbearbeit(ungs)kunde, Steinbenutz(ungs)lehre; auch die (angewandte) Steinkunde (von Blumhof).

**Lithurie**, f., gr., Al., das Steinharnen, Griesharnen.

**Lithyalīn-Arbeiten**, gr.-dtsch., Steinsalz- oder Salzsteinarbeiten.

**Liti**, s. **Libi**.

**litigándi temēritas**, l., Rspr., s. **temeritas**; **Litigánt**, m., ein Rechtsstreitführer, Streitender vor Gericht, Mz. **Litigánten**; **Litigation**, f., die Rechtsstreitigkeit, der Rechtshandel; **litigiōs**, streitig; **Litigiosität**, f., das Verhältniß einer Streitsache; **litigiren**, einen Rechtsstreit führen, vor Gericht streiten.

**litis aestimātio**, l., die Schätzung eines Rechtsstreites; **l. consórtes**, Mz., Streitgenossen; **l. contestātio**, die Einlassung in einen

Rechtsſtreit, Streitbefeſtigung; **l. denunciātĭo**, die Ankündigung eines Rechtsſtreites; **l. pendéntĭa, Litispendénz**, f., die Rechts- oder Streitanhängigkeit; **litis reassúmtĭo**, f. **reassumtio litis**; **l. renunciātĭo**, die Entſagung oder Losſagung von einem Rechtsſtreite.

**litorāl**, l., das Strand- oder Küſtenland betreffend, davon herrührend; **Litorāle**, n., das Küſten- oder Strandland, beſ. das Uferland am adriatiſchen Meere.

**Litótes**, f., gr., die Milderung (in der Redekunſt).

**Litrameter**, m., gr., ein von Hare erfundenes Werkzeug zur genaueren Auffindung des ſpecifiſchen Gewichts der Flüſſigkeiten, = **Panhydrometer.**

**Litre**, m., fr. (ſpr. litr'), die Maßeinheit für trockene und flüſſige Dinge.

**Litron**, n., fr. (ſpr. litrónghb), altes franzöſiſches Getreidemaß, = ⅘ Litre.

**Litſchi**, f., eine wohlſchmeckende Steinfrucht in China und Tonkin.

**littĕra, littĕrae**, ſ. **litera.**

**Littéwke**, f., ſ. **Litewka.**

**littorāl**, ſ. **litoral.**

**Lituĭten**, l., Mz. (von lituus, Krummſtab), verſtein(er)te Schalthiere oder Schalthierverſtein(er)ungen.

**Litūr**, l. **litūra**, f., die Ausſtreichung, Auslöſchung oder Tilgung des Geſchriebenen.

**Litürg**, m., gr., ein Vorgänger, Vorſprecher und Vorſänger (im Kirchendienſte); **Litúrgieum**, n., in der griechiſchen Kirche das Buch, welches die drei Liturgieen des heiligen Baſilius, des heiligen Chryſoſtomus und den ſogenannten Dialogus (d. h. die Liturgie der Vorhergeheiligten von Gregorius dem Großen) enthält; **Liturgie**, f., die Kirchenordnung, der Kirchenbrauch, Kirchendienſt; **Litúrgik**, f., die Lehre von der Anordnung des Gottesdienſtes; **litúrgiſch**, kirchendienſtlich, zum Kirchen- oder Gottesdienſte gehörig.

**lĭtus oris**, barb.-l., Al., Mund-Pinſelſaft.

**Lituus**, m., l., der Krummſtab, Biſchofsſtab.

**Liva**, m., türk.-arab., in der Türkei eine Unterabtheilung eines Ejalets.

**Livĕry**, engl., die Geſammtheit der Londoner Bürger, welche das Wahlrecht beſitzen; die Zunft.

**Livet**, m., fr. (ſpr. liwéh), der letzte Spieler (im Billard).

**livĭd**, l., bleifarbig, fahl; mißgünſtig, neidiſch; **Lividität**, f., die Fahlheit; die Mißgunſt, der Neid.

**Livistónĭa**, f., Bt., eine nach dem ſchottiſchen Gelehrten Patrik Murray von Livistone benannte Gattung Palmen in Neuholland (Auſtralien).

**Livonēſe**, m., eig. ein Livländer; eine ruſſiſche Münze zu 96 Kopeken.

**Livor**, m., l., Al., ein (gelbumlaufenes) Wundmal; **livor emortuālis**, ein Todtenfleck oder Todtenmal.

**Livraiſon**, f., fr. (ſpr. liwräſóngb), die Lieferung.

**Livrant**, ſ. **Lieferant.**

**livre**, m., fr. (ſpr. liwr'), ein Buch; f., das Pfund; auch eine Münze (27½ Kreuzer); **l. blanc** (ſpr. —blangh), ein Buch mit weißem Papier; **l. de dépense** (ſpr. —depánghß'), ein Ausgabebuch; **l. de mise et de recette** (ſpr. miß e dĕ reßätt'), ein Ausgabe- und Einnahmebuch.

**Livrée**, f., fr. (ſpr. liwréh), die Dienertracht, Dienſtkleidung, Leibtracht; Hof- oder Leibfarbe.

**livre en blanc**, fr. (ſpr. liwr' angh blangh), ein uneingebundenes Buch; **l. rouge**, (ſpr. — ruhſch), das rothe Buch, ein Angebuch oder ſchwarzes Regiſter bei den vormaligen franzöſiſchen Königen; **Livre Sterling**, m., ein Pfund Sterling.

**Livret**, n., fr. (ſpr. liwréh), ein Büchelchen, die dreizehn Karten der Pharaoſpieler.

**Lixīvia**, f., l., die Lauge; **Lixiviatiōn**, die Auslaugung; **Lixīvĭum**, n., = **Lixivia**; **lixivĭum sanguĭnis**, Blut-Lauge; **l. saponārĭum**, oder **l. sōdae**, die Seifenſieder-Lauge.

**l. l.**, = **loco laudato**, l., am angeführten, nachgewieſenen Ort.

**Llama**, n., ſpan. (ſpr. ljáma), die Kämelziege.

**Llano**, m., Mz. **Llanos**, ſpan., (ſpr. ljános), eine große baumloſe Ebene in Südamerika.

**LL. D.**, = **Legum Doctor**, l., (bei den Engländern) Doctor der Rechte.

**Lloyd**, m., ein nach einem zuerſt 1700 erwähnten kleinen Kaffeehauſe zu London in der Lombardſtraße, in dem ſich Rheder, Makler und Verſicherer zu verſammeln pflegten, ſeit 1771 in der Börſe zu London beſtehender Verein zur Verſicherung gegen Seegefahr und Einziehung von Schiffsnachrichten aus allen Theilen der Welt, nach deſſen Muſter 1833 zu Trieſt eine ähnliche Verſicherungsgeſellſchaft, der **öſterreichiſche Lloyd**, entſtanden iſt; dann das von beiden Geſellſchaften herausgegebene Handels- und Schifffahrts-Anzeigeblatt; dann ſeit 1858 in Bremen der **norddeutſche Lloyd.**

**LLS.**, = **HS.**

**Load**, n., engl. (ſpr. lohd), ein engliſches Maß: die Laſt.

**Loafer**, m., engl. (ſpr. lóhfer), ein Müßiggänger, Bummler (in den Vereinigten Staaten).

**Loasa**, f., Bt., eine eigenthümliche Pflanzengattung (Loasaceae) in Südamerika.

**Lobélĭa**, f., Bt., eine Gattung Glöckchenblume (Campanulaceae), nach dem belgiſchen Botaniker Matth. Lobel benannt.

**Lobi**, barb.-l., Mz., Lappen; **Lóbŭli**, Mz., Läppchen.

**Lobostemon**, m., Bt., eine Pflanzengattung: Schuppenfaden.

**Lobulária**, f. (von lobulus), die Fingerkoralle; **L. arbŏrea**, die Art: der baumartige Meerkork; **L. digitāta**, die Art: die Meer- oder Diebshand; **L. palmāta**, die handförmige Fingerkoralle.

**Loca**, l., Mz., Stellen; auch ein Abtritt.

**locābel**, barb.-l., ort-, platz- oder ſtellfähig; auch vermiethbar; **Locabilität**, f., die Ortfähigkeit.

**loca olássica**, l., Mz., Hauptſtellen, beſ. der heiligen Schrift; **l. confessiōnis**, = **concilium martyrum.**

**locāl**, l., örtlich; das **Locāl(e)**, der Ort, die Oertlichkeit, Lage; **Locāl-Farbe**, f., die Ort-

farbe, eigenthümliche, örtliche, rechte Farbe; **Local-Gebrauch**, m., der Ort- oder örtliche Brauch, das Herkommen; **Localisation**, f., die Verörtlichung; **localisiren**, verörtlichen; **Localität**, f., die Ortbeschaffenheit, Oertlichkeit; **localiter**, in örtlicher Hinsicht.

**Locánda**, f., it., eine Miethe- oder Wirthsstube, Herberge, Schenke; **Locandiéra**, f., die Gast- oder Schenkwirthin.

**loca parallēla**, barb.-l., Mz., Vergleich(ungs)stellen, ähnliche, einander erläuternde Stellen.

**Locárium**, n., l., das Pachtgeld, der Miethzins

**Locāta, Loeāte**, barb.-l., Mz., Fächer, Schriftfächer.

**Locataire**, fr. (spr. —katähr'), **Locatarius**, m., barb.-l., der Miether, Miethe- oder Zinsmann, Pachter.

**Location**, f., l., die Verdingung, Vermiethung, Verpachtung; Ortsanweisung, Stellung; **Location(s)-Urtheil**, n., ein Classen-Urtheil (bei Concursen); **locātio operārum**, der Dienstvertrag; **l. ŏpĕris**, der Verding(ungs)vertrag; **Locativus**, m., in den indogermanischen Sprachen der Casus oder Verhältniß-Fall, der den Ort (wo) anzeigt; **Locātor**, m., der Vermiether, Verpachter, Miethsherr; **Locatórium**, n., s. **Locarium**; **Locātum**, n., das Vermiethete.

**Loch**, m., schott., ein Landsee.

**Lóchien**, gr., Mz., Al., der Geburts- oder Kindbetterinnen-Ausfluß.

**Lochiorrhagie**, f., gr., Al., der Mutter-Blutfluß, die zu starke Kindbettreinigung; **lochiorrhoea abortīva**, der Wochenfluß nach einer Fehl- oder Frühgeburt; **l. alba**, der weiße Mutterfluß, Blutschleimfluß; **l. suppréssa**, der verhaltene Mutterfluß; **Lochioschésis**, f., = **lochiorrhoea suppressa.**

**Lochodóchium**, n., gr., das Gebärhaus, eine Pfleganstalt für Gebärende.

**lŏci**, l., des Ortes, s. **pastor**; **loci communes**, Mz., Gemeinplätze.

**lociren**, stellen, setzen; austhun, verpachten.

**Locket**, n., engl., ein Schlößchen, Armband; auch = **Medaillon.**

**Lococcession**, f., nl., die Ortsverlassung, das Platzmachen, Weichen; **loco citāto** oder **l. laudāto**, am angeführten oder angegebenen Orte; **locofix**, eig. ortfest, auf oder an dem Orte bleibend oder befestigt; **Locofixität**, f., die Unbeweglichkeit, die Unfähigkeit, den Ort zu verändern, Ortsfestigkeit.

**Locofocos**, Mz., Anhänger der demokratischen Partei in Amerika; s. **Hocopocos.**

**loco judicii**, l., an (gewöhnlicher) Gerichtsstätte; **l. laudāto**, s. **l. citato**; **locomobil**, ortsbeweglich oder zur Ortsveränderung fähig; **Locomóbile**, n., eine tragbare Dampfmaschine (an jedem beliebigen Ort aufzustellen); **Locomobilität**, f., die Beweglichkeit, Fähigkeit zur Ortsveränderung; **Locomotion**, f., die Ortsveränderung, Fortbewegung; **locomotiv**, stellbewegend, freibeweglich; **Locomotiv**, n., (nicht **die Locomotive**), wird ganz ungeeignet der **Dampfwagen** genannt; **Locomotivität**, f., die Selbstbeweglichkeit, Freibeweglichkeit; **Locomovirung**, f., = **Locomotion**; **loco sigilli**, (abgek. **L. S.**) am Orte oder anstatt des Siegels; **Locotenénz**, f., die Stellvertretung, Statthalterschaft.

**Loculaménte**, n., barb.-l., ein Fach, Behältniß, eine Bilderblende.

**Loculātor**, m., ml., ein Wirthschafts-Aufseher.

**Lóculus**, m., barb.-l., ein Sarg.

**locum ténens**, l., ein Stellvertreter, Statthalter.

**locupletiren**, l., bereichern.

**locus adprehensiōnis**, l., Rspr., der Ergreif(ungs)ort; **l. ad quem**, der Ort, wohin, Ort der Wechselbeziehung; **l. a quo**, der Ort, woher, Wohnort des Wechselstellers; **l. classĭcus**, eine Haupt- oder Musterstelle; **l. commūnis**, ein Gemeinspruch, Gemeinplatz; heimliches Gemach; **l. delicti**, der Ort oder Schauplatz eines Verbrechens oder einer Verschuldung; **l. fixus**, ein beständiger Ort, Wohnort, Wohnsitz; **l. judicii**, der Gerichtsort, die Gerichtsstelle; **l. palmārius**, die Hauptstelle; **l. parallēlus**, eine Vergleich(ungs)stelle, ähnliche, eine andere erläuternde Stelle.

**Locūsta**, f., der Grashüpfer, das Grashpferdchen (wegen des pferdeähnlichen Kopfes), die Heuschrecke.

**Locution**, f., l., die Redart, Ausdrucksweise, der Ausdruck; **Locutórium**, n., das Sprechzimmer, der Sprechsaal (in Klöstern).

**Loden**, in Baiern und Würtemberg ungewalktes starkes Wollenzeuch.

**Lodoiska**, f., poln. Name: die Volksbeschützerin.

**Lof**, n., schwed. lop, in Kur- und Livland ein Getreidemaß und Gewicht, = 5 Liespfund = 100 Pfund.

**Lofne**, oder richtiger **Lofe**, f., altnord. Göttertehre: die Göttin der ehelichen Verbindung

**Log**, n., engl. eig. Block, Holzscheit; ein Werkzeug, den Lauf des Schiffes zu messen, ein Schiffslaufmesser.

**Logaditis**, f., gr., Al., die Entzündung der weißen Haut im Auge.

**Logarithmen**, gr., Mz., die Verhältnißzähler oder Verhältnißzahlen; **Logarithmik**, f., die Verhältnißzahlenlehre; **logarithmisch**, die Verhältnißzahlen betreffend, davon herrührend; **Logarithmus**, m., ein Verhältnißzeiger, Verhältnißzähler.

**Logbuch**, n., das die mit dem Log gemachten Beobachtungen enthaltende Buch.

**Loge**, f., (spr. lohsche), eine Halle, Schauhalle, ein Schauzimmer oder Schaulämmerchen (in Schauspielhäusern); der Versammlungsort der Freimaurer; die Zelle für Wahnsinnige in Irrenhäusern; die Schiffskammer oder Koje; das Behältniß für wilde Thiere; die Wohnung des Thürhüters in großen Häusern; ein kleines Landhaus; **logeable**, (spr. loschábl'), wohnbar oder bewohnbar; **Logement**, n., (spr. lohsch'mángh), die Wohnung, Behausung: Befestigung oder Verschanzung eines von Belagerten eroberten Platzes.

**loggen**, das Log auswerfen.

**Loggia**, f., it. (spr. lódscha), ein Altan, bedeckter Gang, = **Loge**.

**Logik**, f., gr., die Denk- oder Verstand(es)lehre, Denkkunde, Lehre von den Denkgesetzen; **Logiker**, m., ein Denk- oder Verstand(es)lehrer; auch Denkkundiger.

**logiren**, fr. (spr. lohsch—), wohnen, herbergen; **Logis**, n., (spr. loschih), die Wohnung, bes. Miethswohnung.

**logisch**, gr., denklehrig, denkrichtig, vernunftgemäß; **Logismus**, m., ein Vernunftschluß.

**Logist**, m., gr., der Buchstabenrechner, = **Algebraist**; **Logistik**, f., die Buchstabenrechnung, = **Algebra**; die Wissenschaft, welche Zeit und Raum, die zur Ausführung einer taktischen Bewegung nöthig sind, berechnen lehrt; **logistisch**, dazu gehörig, = **algebraisch**.

**Logodädalie**, f., gr., die Wortkünstelei, Schönsprecherei; **Logodädalist** oder **Logodädälos**, m., ein Wortkünstler, Schönsprecher; auch Wortspieler oder Worthändler.

**Logodiarrhöe**, f., gr., die Wortflüssigkeit, der Wortfluß, Wortschwall, Redefluß, Weitschweifigkeit.

**Logofét**, m., neugr., = **Logothet**.

**Logográph**, m., gr., ein Bücher-, bes. Geschichts- oder Sagenschreiber (der alten Griechen); auch ein Wortschreiber (von Jobard und Stielbor in Brüssel erfunden); **Logographie**, f., die Bücherschreiberei.

**Logogriph**, m., gr., ein Buchstabenräthsel, Räthselwort, z. B. G—r—ei—s, Orkan und Koran.

**Logolatrie**, f., gr., (übertriebene) Wort- oder Vernunftverehrung.

**Logomachie**, f., gr., ein Wortstreit, Wortgezänk; **Logómachos**, m., ein Wortzänker, Wortstreiter, Wortklauber.

**Logometer**, n., gr., der Verhältnißmesser; **Logometrie**, f., die Wortmaßlehre.

**Logophór**, m., gr., der Wortträger, eine Art Sprachrohr.

**Lógos**, m., gr., die Rede; die Vernunft, das Denkvermögen.

**Logosophie**, f., gr., die Wörterkunde, gründliche Kenntniß der Wörter.

**Logothét**, m., gr., ein Schriftsteller; auch Schnellschreiber; der Kanzler im occidentalischen römischen Reiche.

**Logwood**, n., engl. (spr. logwuhd), Blau- oder Campecheholz.

**Lohrglas**, n., eine Art Fensterglas, Mondglas.

**Loi**, f., fr. (spr. lŏa), das Gesetz, Gebot, das Recht.

**Loimiäter**, m., gr., ein Pestarzt; **Loimographie**, f., die Beschreibung einer Pest oder Seuche; **Loimologie**, f., die Lehre von der Pest oder ansteckenden Krankheiten; **Loimópyra**, f., das Pestfieber; **Loimos**, m., der Krankheits- oder Peststoff.

**loisible**, fr. (spr. lŏasíhbl'), wählbar.

**Loke**, oder **Loki**, m., in der altnord. Götterlehre: die Gottheit des Bösen und der Zerstörung.

**Lokiue**, m., die polnische Elle.

**Lolin**, n., Lolch- oder Raigras-Bitterstoff; **Lólium**, n., l., der Lolch, das Raigras, Schwindelhafer, Raden oder Taubkorn.

**Lollarden**, und **Lollh—**, Mz. (vom altdeutschen Lotten, Lullen), eig. Trauerliedsänger; fromme Brüderschaften in den Niederlanden und Deutschland, die sich hauptsächlich der Krankenpflege und Leichenbestattung widmeten; auch Spottname der Wikliefiten (Anhänger Wiklef's) in England.

**Lomária**, f., Bt., der Saumfarn (Pteroideae).

**Lomátia**, f., Bt., die Pflanzengattung: Lomatie (Proteaceae).

**Lomátium**, n., Bt., die Pflanzengattung: Saumdotdler (Umbelliferae).

**Lomatophyllum**, n., Bt., das Saumblatt (Coronariae-Asphodeleae).

**Lombard**, m., fr. (spr. lónghbahr'), ein Pfand- oder Leihhaus; eine französische Papiersorte.

**Lómo—**, s. **Loimo—**.

**Lonchaditis**, f., s. **Logaditis**.

**Lonchítis**, f., Bt., der Lanzenfarrn.

**Lonchocárpus**, m., Bt., die Lanzenhülse (Leguminosae-Papilionaceae).

**longanim**, barb.-l., langmüthig; **Longanimität**, f., die Langmuth, Langmüthigkeit; **Longävität**, f., l., die Betagtheit, Langlebigkeit, Lebenshöhe, Lebensfülle.

**Longe**, f., fr. (spr. longhsch'), die Leine, das Leitseil (auf der Reitbahn).

**longimän**, l., langhändig; **Longimänus**, m., ein Langhändiger.

**Longimetrie**, f., l.-gr., die Längenmessung.

**Longin**, m.; **Longine**, f., l., Name: der und die Lange, Schlanke.

**longiren**, fr. (spr. longhsch—), längen, länge hinziehen.

**longitudinäl**, barb.-l., die Länge betreffend, der Länge nach; lang ausgedehnt, in die Länge sich ausbreitend; **Longitudinäl-Grad**, m., in der Erdkunde: ein Längengrad; **Longitudinäl-Schwingungen**, Längenschwingungen; **Longitúdo**, f., die Länge.

**Long royal**, fr. (spr. longh roajáhl), englisches Kupferdruckpapier.

**Longuette**, f., fr. (spr. longhgbétt), das Schmalbäuschchen, längliche Druckläppchen auf Wunden.

**Lonicére**, f., nl., **Lonicéra**, Bt., das (nach dem Naturforscher Adam Lonicer, † 1586 benannte) Geisblatt, Jelängerjelieber.

**Loog**, s. **Log**.

**Look**, n., Look-Harz oder Gummi.

**Loop**, ein Getreidemaß in Riga = 1/42 Last; **Looper**, m., ein Getreidemaß in Friesland, = 1/2 Tonne oder 1/36 Last.

**Lootse**, m., Mz. **Lootsen**, (vom niederdeutschen Loot, d. h. Senkblei), Schiffsführer oder Schiffsleiter.

**L. P. D.**, = **laus plurima Deo**, l., Gott das meiste Lob.

**Lopézia**, f., Bt., eine nach dem spanischen Botaniker J. Lopez benannte Pflanzengattung (Onagrariae).

**Lophanthus**, m., Bt., die Büschelblume (in Nord-Amerika, Nord-China, Sibirien).

**Lophioidei**, Mz., gr.-l., die Armflosser, Froschfische.

**Lóphĭus**, m., gr., der Seeteufel.

**Lophobrănchĭi**, Mz., gr., die Meerthiere Büſchelkiemer, Quaſtenkiemer.

**Lophoclinĭum**, n., Bt., das Büſchelköpfchen.

**Lophopetalum**, n., Bt., das Schopfkronenblatt.

**Lophospermum**, n., Bt., der Schopf-Büſchel-Saame.

**Lophŏtes**, m., gr., die Fiſchgattung Buſchkopf.

**Lophyrópŏda**, Mz., gr., krebsartige Thiere: Büſchelfüßer.

**Lophўrus**, m., gr., die Gattung Kieferblattweſpen.

**Loquacität**, f., l., die Geſchwätzigkeit.

**Loranthus**, m., Bt., die Riemenblume.

**Lord**, m., ein Mitglied des hohen Adels oder des Herrnſtandes in Großbritannien; auch Titel verſchiedener hoher Staatsbeamten und der Biſchöfe der engliſchen Kirche; **Lord-Lieutnant**, m., (ſpr. —liwtennent), der Oberſtatthalter (von Irland); **Lord-Mayor**, m., (ſpr. —mäh'r), der Bürgermeiſter der Altſtadt London und in Dublin.

**Lordŏma**, f., gr., Al., die Krümmung, gekrümmte Vorbeugung oder vorgebückte Haltung des Körpers; der Bruſthöcker; das Buckeligſein; **Lordŏſis**, f., die Entſtehung eines Bruſthöckers; auch der Bruſthöcker ſelbſt; **lordŏtiſch**, dazu gehörig, daran leidend, gekrümmt, buckelig.

**Lordſhip**, f., engl. (ſpr. ſh = ſch), die Anrede, eines Lords, Herrlichkeit.

**Lore**, f., Name, abgek. aus **Eleonore**.

**Lorgnette**, f., fr. (ſpr. lornjätt'), eine Brille, Taſchen- oder Stangenbrille; **lorgnettiren**, mit dem Augenglaſe, mit der Brille beobachten, beſchauen; **Lorgneur**, m. (ſpr. lornjöhr), ein Beäugler, Auflauerer; **lorgniren**, = **lorgnettiren**; **Lorgnon**, n. (ſpr. lornjóngh), das Augenglas.

**Lori**, m., hindoſt. und malaiſch eine ſchöne Art Papageien; ſ. **Loris**.

**Loriea**, l., ein Bruſtharniſch, Panzer; **lorieiren**, bepanzern, Gläſer mit Thon ꝛc. umgeben, damit ſie (bei ſcheidekünſtlichem Gebrauche) nicht ſpringen.

**Loris**, oder **Lori**, m., der Faulthier-Affe auf Ceylon.

**lóro**, it., Kſpr., ihre, z. B. **conto lóro**, ihre Rechnung.

**Lothar**, m., alt. Name: der ruhmvolle Heergewaltige; = **Luther**.

**Lotine**, f., (verd. aus dem lateiniſchen lotus), eine Rohrpfeife.

**Lotĭon**, f., l., die Abwaſchung, Reinigung, das Reinigen, Waſchen.

**Lótium**, n., l., der Harn, Urin.

**Lotophăg**, m., Mz. **Lotophăgen**, gr., Lotuseſſer, Menſchen, die ſich beſonders vom Genuſſe der Lotusfrucht ernährten.

**Lotos**, m., = **Lotus**.

**Lotte**, f., abgek. Name von **Charlotte**; Verkleinerung **Lottchen**.

**Lotte**, f., eine von Latten, d. h. Bretern zuſammengeſchlagene Leitung, ein Luft- oder Waſſercanal in Bergwerken.

**Lotterbube**, m. (vom althochdeutſchen loter, d. i Bosheit, Laſter), ein laſterhafter Menſch.

**Lotterie**, fr. **loterie**, f., die Verloſung, Klaſſenloſung, das Looſpiel.

**Lotto**, n., it., die Zahlenloſung.

**Lotūr**, f., l., die Waſchung; **lotūra carnis**, Al., das Fleiſchwaſſer; **lotūrae**, Mz., Waſchmittel.

**Lōtus**, m., Bt., der Schotenklee (Leguminosae-Papilionaceae).

**Louis**, m., fr. (ſpr. lúih), Ludwig; **Louis blanc**, eig. ein weißer Ludwig; franzöſiſche Silbermünze unter Ludwig XIII.; **Louisd'or**, m. (ſpr. lúih—), eig. ein goldener Ludwig; ein goldenes Fünfthalerſtück.

**Loup**, m., fr. (ſpr. luh), der Wolf (eine Art Sammetmaske für Frauen bei ſtrenger Kälte).

**Loupe**, fr. (ſpr. lup'), = **Lupe**.

**Loupgarou**, m., fr. (ſpr. —garúh), der Währwolf.

**Louplac**, m., fr. (ſpr. lupiák), ein weißer Muskatellerwein bei Montpellier.

**Loupian**, fr. (ſpr. luhpiángh), weißer Muskatellerwein aus der Gegend von Montpellier.

**Lourderie**, f., fr. (ſpr luhrderih), die Plumpheit, Tölpelei; **Lourdiſe**, f. (ſpr. luhrdiſ'), = **Lourderie**.

**Loure**, f., fr. (ſpr. luhr'), ein ernſter und langſamer franzöſiſcher Tanz.

**Louvre**, n., fr. (ſpr. luwr'), das alte königliche Schloß in Paris.

**Low**, n. (vom engl. law, Geſetz), das jütiſche Geſetzbuch.

**Loxárthros**, m., gr., Al., ein Schiefgliederiger.

**Loxōdes**, f., gr., eine Gattung Infuſorien: Lippenthierchen.

**Loxodromie**, f., gr., der Schieflauf (der Schiffe), ſ. **Orthodromie**; **loxodrōmiſch**, ſchieflaufend.

**Lorokosmus**, m., gr., der Erdlaufweiſer, ein Werkzeug zur Darſtellung der Erdbewegung.

**loxophōniſch**, gr., ſchieftönend, ſchrägſchallend.

**loxophthálmiſch**, gr., ſcheelaugig.

**loyāl**, fr., recht- oder geſetzmäßig, redlich, pflichttreu, aufrichtig; **Loyaliſt**, m., ein Getreuer, Treugeſinnter; **Loyalität**, **Loyauté**, f. (ſpr. löajoteh), die Recht- oder Geſetzmäßigkeit; Aufrichtigkeit, Biederkeit, Pflichttreue, der Treuſinn.

**Loyolit**, m., ein Jeſuit, ſo genannt nach dem Stifter des Jeſuitenordens Ignaz von Loyŏla.

**Lozotaenia**, f., gr., eine Gattung Raupen: der Wickler.

**L. S.**, = **loco sigilli**, l., an der Stelle des Siegels (in Erlaſſen der Landesbehörden).

**lŭat in cŏrpŏre, qui non hăbet in aere**, l., Rſpr., der bezable oder büße am Körper (durch Haft oder Schläge), welcher nicht mit Geld bezahlen kann.

**Lubbe**, f., ruſſ., ein großes von einem gefällten Lindenſtamm abgelöſtes Rindenſtück, wie man es zu Baſt und anderen Dingen (Körben, Dachbedeckung ꝛc.) braucht.

**Lúbitum**, ſ. **Libitum**.

**Lubricántia**, l., Mz., Al., ſchlüpfrig machende

Mittel; **Lubricität**, f., die Schlüpfrigkeit; **Lubrificatiōn**, f., die Schlüpfrigmachung.

**Luc.**, = **Lucius.**

**Lucárne**, f., fr., ein Dach- oder Kappfenſter, eine Dachluke.

**Lucas, Lucian**, m., nl., Name: der Erleuchtete, Glänzende.

**Lucernária**, f., l., eine Gattung Korallen: Latern-Anemone.

**Lucérne** (fr. **luzerne**), f., der Schneckenklee (ein ergiebiges Futterkraut), der Luzernerklee.

**Lúcia**, f., = **Lucie.**

**Luciāne**, f., **Luciānus**, m., l., Name: die und der Erleuchtete, Glänzende.

**Lucians-Kraut**, n., der Bergwegbreit, Wohlverleih.

**lucid**, l., hell, leuchtend, glänzend, ſtrahlend; **lucīda intervalla**, Mz. von **lucīdum intervallum**, ſ. **Intervall.**

**Lucidität**, f., l., die Helle, Durchſichtigkeit.

**Lúcie**, f., = **Luciane.**

**Lucienrinde**, f., die Chinarinde.

**Lúcifer**, m., l., der Lichtbringer, Morgenſtern; Teufel; der atlantiſche Leuchtkrebs.

**Lucifügen**, l., Mz., Lichtſcheue.

**Lucimēter**, m., l.-gr., ein Lichtmeſſer, = **Photometer.**

**Lucina**, f., l., die Erleuchterin, Helferin, beſ. als Beiname der Juno oder Diana: Geburtshelferin.

**Lucinde** oder **Lucīne**, f., Name, = **Luciane.**

**Luciodónten**, l.-gr., Mz., verſtein(er)te Hechtzähne.

**Lúcius**, m., l., der Hecht; auch = **Lucianus.**

**lucrativ**, l., gewinnreich, einträglich, vortheilhaft.

**Lucrétia**, f., **Lucrétius**, m., Name: die und der Gewinnende.

**lūcri causa**, des Gewinnes wegen, aus Gewinnſucht; **lucriren**, gewinnen, erwerben, wuchern; **Lúcrum**, n., ein Gewinn, Vortheil, Wucher; **lucrum cessans**, ein Gewinnverluſt, eine Gewinnhinderung, Gewinnentbehrung, Gewinnentziehung.

**luctiren**, l., kämpfen, ringen.

**luctuōs**, l., kläglich, traurig.

**Lucubrātiōn**, f., l., die Nachtarbeit, das Nachtſitzen, beſ. nächtliches Forſchen; **lucubriren**, in der Nacht arbeiten; **das Lucubriren**, n., gelehrtes Nachtarbeiten.

**luculént**, l., licht, hell, deutlich; **Luculénz**, f., die Helle, Lichtheit des Druckes oder der Druckbuchſtaben.

**lucúlliſch**, üppig, ſchwelgeriſch (gleich dem reichen Altrömer **Lucullus**).

**Luddīten**, Mz., Werkſtuhlſtürmer in England (nach ihrem erſten Anführer, **Ludd**, benannt).

**Ludimagiſter**, m., l., ein Schulmeiſter, Schullehrer.

**Ludmilla**, f., altböhm. Name: die beim Volk Beliebte.

**Ludolf** oder **Ludolph**, m., altd., der Ruhmgierige.

**Ludovica**, f., **Ludovicus**, m., Name: die oder der Berühmte; **Ludwig**, m., = **Ludovicus.**

**Luēs**, l., die Seuche; Luſtſeuche; **luēs pecōrum**, die Viehſeuche; **luēs venérĕa**, l., Al., die Luſtſeuche.

**Luf**, = **Luv.**

**Luftballon**, m., der mit Gas gefüllte Ballon (Ball), wodurch derſelbe zum Steigen gebracht wird.

**Luftelektricität**, f., die der Luft eigene Elektricität; **Luftelektrometer**, m., ein Werkzeug zum Meſſen der Elektricität in der Luft.

**Lufton**, m., der Sohn eines Freimaurers.

**Lugd. Batav.**, = **Lugdunum Batavorum**, Leyden (eine Stadt in den Niederlanden); **Lugd. Gall.**, = **Lugdunum Gallorum**, Lyon.

**Lugger** (vom engliſchen **lug**, ſchleppen; ſpr. **logger**), n., ein ſchnellſegelndes, ſcharf gebautes Schiff.

**Luggold**, n. (fr. **clinquant d'or**), Flittergold.

**lugubre**, fr. (ſpr. lügübr'), **lugubris**, l., traurig, betrübt, kläglich; **Lugubrität**, f., die Traurigkeit.

**Luitberga** und **Luitgard**, f., altd. Name: die Volksfreundin, Volksbeſchützerin.

**Luke**, f., die Verdecköffnung (welche in den Schiffsraum führt).

**Lukrezia**, f., = **Lucretia.**

**Luloff**, m., jüd., der Palmenzweig (am Laubhüttenfeſte zu ſchütteln).

**Lumachello**, m., it. (ſpr. —kéllo), buntſchillernder Muſchelmarmor.

**Lumbāgo**, f., l., Al., Lendenweh; **lumbāgo sciptica**, Schenkellähmung (durch Wolluſt); **l. inflammatória**, entzündliches Lendenweh; **l. rhsumática**, rheumatiſches Lendenweh.

**lumbāl**, l., Al., die Lenden betreffend.

**Lumbrieāl-Muskel**, f., nl., der Spulmuskel; **lumbrīci intestināles**, l., Mz., Spulwürmer (in den Eingeweiden); **Lumbrieīnen**, Mz., Regenwürmer; **Lumbriciten**, Mz., verſtein(er)te Regenwürmer; **Lumbrīcus**, m., ein Spulwurm; auch der Regenwurm.

**Lumen**, n., l., ein Licht, Helllopf, großer Geiſt; **lumen mājus**, eig. größeres Licht; Gold; **l. mīnus**, eig. kleineres Licht; Silber — in der Sprache der Scheidekünſtler und vermeintlichen Geldmacher; **l. mūndi**, ein Weltlicht, Welterleuchter.

**Lúmie**, f., Mz. **Lúmien**, it., fr. **citrons d'attrape**, eine Art kleiner pomeranzenähnlicher Citronen in Sicilien und Neapel.

**Lumière**, f., fr. (ſpr. lümiähr'), Licht; **Lumières**, Mz. (ſpr. lümiähr'), Einſichten, Kenntniſſe.

**luminōs**, l., leuchtend, lichtvoll.

**Lump-sugar**, engl. (ſpr. lömpſchugger), Lumpen- oder Lompenzucker.

**Luna**, f., l., der Mond; auch Silber; **Lunālābium**, n., nl., ein Mondhöhenmeſſer; **Lunaiſon**, fr. (lünäſóngh), der Mondwechſel; **Lunambulismus**, m., l., die Mondwandelei, Mondſucht, das Nachtwandeln; **Lunambuliſt**, m., ein Mond- oder Nachtwandler; **lunār** oder **lunāriſch**, den Mond betreffend, mondlich; **Lunárium**, n., ein Kunſtwerkzeug zur Darſtellung der Mondbewegung; **Lunáticus**, m., ein Mondſüchtiger; **lunáticus mórbus**, die Mondſucht,

Fallsucht; **Lunation**, f., = **Lunaison**; **lunätisch**, mondsüchtig.

**Lunch** oder **Luncheon**, n., engl. (spr. lönsch, lönschen), das Frühmal, der Imbiß.

**lune de miel**, fr. (spr. lühn—), der Honigmond, die Flitterwochen.

**Lunel**, m., fr. (spr. lünél), süßer Muskatellerwein (aus der gleichnamigen Stadt).

**Lunetten, lunettes**, fr., Mz. (spr. lünétt'), Augengläser, Brillen; Brillenschlangen; Thurmfenster; Schildbogen; überwölbte Kappen von Fenster- oder Thüröffnungen; Scheuleder für Pferde; Krl., Mondschanzen oder mondförmige Schanzen, Brillen (kleine Festungswerke).

**lunisolär**, l., den Mond- und Sonnenlauf betreffend.

**Lünse**, f., der Achsennagel am Wagen, vor dem Rade.

**Lúnŭla**, f., l., ein kleiner Mond, Halbmond an Pferdezäumen; **lúnŭla Hippócrătis**, Al., die weiße Halbrundung an Fingernägeln; auch eine halbmondförmige geometrische Figur; **lunulär**, halbmondig; **lunulites**, m., die Korallen-Mondscheibe (eine Versteinerung).

**luōgo**, it., Tl., am rechten Orte.

**Luogotenénte**, m., it. (das französische **Lieutenant**), der Statthalter, Stellvertreter, Unterhauptmann.

**Lupanär** und **Lupanárium**, n., l., ein Hurenhaus.

**Lupe**, f., eine concave Glaslinse, als Vergrößerungsglas gefaßt.

**Lupercálien**, l., Mz., das Wolfsfest bei den alten Römern.

**Lúpia**, f., l., Al., eine Balg- oder Wolfsgeschwulst; **lúpia aquōsa**, eine feste Wassersack-Geschwulst; **l. cápĭtis**, eine Balggeschwulst am Kopfe; **l. collāris**, eine Balggeschwulst am Halse; **l. junctūrae**, eine Balggeschwulst an einem Gelenke, Gelenkschwamm; **l. labiālis**, eine Balggeschwulst an den Lippen, ein Lippenknoten; **l. mammārum**, eine Balggeschwulst an der Brust oder den Brüsten, ein Brustknoten; **l. ossóphăgi**, eine Balggeschwulst in der Speiseröhre; **l. órbĭtae**, eine Balggeschwulst in der Augenhöhle; **l. spúrĭa**, eine unechte, nicht genau begränzte, in keinen Balg oder Sack eingeschlossene Fettgeschwulst.

**Lupĭn**, m., l., Name: der Wölfling; **Lupĭnus**, m., l., in deutscher Form **Lupine**, f., Mz. —n, die Wolfs- oder Feigbohne; **Lupinīn**, n., nl., der Wolfsbohnenbitterstoff.

**Luppe**, f. (in den Eisenfabrilen) Feineisen.

**Lupulin**, n., das Hopfenbitter, das gelbe Pulver des Zapfens der weiblichen Hopfenpflanze.

**Lupus**, m., l., der Wolf; Al., eine um sich fressende Flechte; ein skrofulöses Hautübel im Gesicht; jedes bös- oder krebsartige Geschwür; **lupus cancrōsus**, ein Krebsgeschwür; **l. in fábŭla**, eig. der Wolf in der Fabel, d. h. wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt, wenn man von ihm spricht, ist er nicht weit; **l. rosácĕus**, Al., Rosenwolf, aussätziger (venerischer) Kupferausschlag; **l. vorax**, fressender Wolf, fressende, bösartige Flechte.

**Lurch**, m., engl. (spr. lörtsch), = **Matsch**; die froschartige Amphibie; Mz. **Lurche**.

**Lusche**, f., altböhm., eine Pfütze.

**Luscität**, f., l. **lúscĭtas**, Al., die Schiefsichtigkeit, das Schiefsehen (Schiefsteben der Augen); **Luscosität**, f., die Kurzsichtigkeit.

**Lusiáde** oder **Lousiáde**, f., ein großes Heldengedicht des portugiesischen Dichters Camoens.

**lusingándo**, it., Tl., tändelnd, schmeichelnd.

**Lusitánien**, n., l., Portugal; **lusitánisch**, portugiesisch.

**lusório**, l., spielend, tändelnd.

**Lustine**, f., Name: die Lustgeberin.

**Lustra**, Mz. von **Lustrum**.

**Lustral-Wasser**, n., l.-dtsch., Weihwasser.

**Lustráti**, Mz., in Italien die Glanztaffete.

**Lustration**, f., l., die Durchsicht, Musterung; feierliche Reinigung oder Weihe.

**Lustre**, m. n. n., fr. (spr. lüstr'), der Lichtschimmer, Glanz, die Pracht; ein Kronleuchter; Schmelzglas; schillerndes geköpertes Baumwollenzeuch.

**Lustrin**, m., **Lustrine**, fr. (spr. lüstrihn'), engl. **Lustring**, m. (spr. löstring), der Glanztaffet; atlasartiges, figurirtes Zeuch.

**lustriren**, l., mustern, durchsehen; auch glänzend machen.

**Lustrum**, n., l., ein Jahrfünf, Fünfjahr, Zeitraum von fünf Jahren (bei den Altrömern).

**lusus ingénii**, l., ein Witzspiel; **l. natūrae**, ein Naturspiel; **l. tabulārum**, ein Bretspiel; **l. verbōrum**, ein Wortspiel.

**Luta**, f., barb.-l., die Kitte, der Beschlag; **Lutaménť**, n., das Kitt- oder Lehmwerk; **Lutation**, f., die Verleimung, Verkittung eines Gefäßes.

**Lutária**, f., l., die Schlamm-Muschel.

**Luteolin**, n., nl., das Waugeld, das gelbe Pigment des Wau (reseda luteola).

**lutescíren**, l., gelb werden.

**Luther**, m., altd. Name wie **Hlothar, Lothar, Clothar**, der ruhmvolle Heergewaltige; **Lutheráner**, Anhänger oder Verehrer Dr. Martin Luther's; **Lutheranismus**, m., das Lutherthum, d. h. die Lehre Luther's; **Lutherolatrie**, f., die Luther-Vergötterung oder abgöttische Verehrung Luther's.

**Luti**, Mz., persische Gaukler, Taschenspieler.

**lutiren**, fr., verlitten, verkleben.

**Lutróphilos**, m., gr., ein Badeliebhaber; Freund von Badeörtern; **Lutrophór**, m., ein Badträger, Badwasser tragender Knabe.

**lutulént**, l., trüb, schlammig, kothig; **lútum**, n., Koth, Thon; Kitt, Klebwerk.

**Lutwin**, m., altd. Name: der Volksfreund.

**Luv-Seite**, die Windseite (die dem Winde ausgesetzte Seite des Schiffes).

**luxátio anconaea**, l., Al., die Verrenkung des Elbogengelenkes; **l. antibráchii**, die Verrenkung des Oberarmes; **l. capĭtis**, die Verrenkung des Kopfes und der zwei ersten Wirbel; **l. cárpi**, die Verrenkung des Fußgelenkes; **l. clavicŭlae**, die Verrenkung des Schlüsselbeines; **l. costārum**, die Verrenkung der Rippen; **l. crūris**, die Verrenkung des Schenkelbeines; **l. cubitālis inférior**, die Verrenkung des unteren Speichenendes von der Elbogenröhre; **l. cub. supérior**, die Verrenkung des

oberen Endes von der Elbogenröhre; l. digitōrum, die Fingerverrenkung; l. digit. pēdis, die Zehenverrenkung; l. fibŭlae inferĭor, die Verrenkung des unteren Wadenbeinendes; l. fib. superĭor, die Verrenkung des oberen Wadenbeinendes (Abweichung desſelben vom Schienbeine); l. genu oder l. genuālis, die Knieverrenkung; l. humerālis, die Verrenkung der Schulterknochen; l. manuāria, die Handverrenkung; l. maxillae, die Verrenkung der Unterkiefer; l. musculōrum, die Muskelverrenkung; Luxatiōn, die Verrenkung, das Verrenken; luxātio ossis cóccygis, die Verrenkung des Schwanzbeines; l. ossis hyoidĕi, die Verrenkung des Zungenbeines; l. ossĭum cárpi et metacárpi, die Verrenkung der Handwurzel und der Vorderhandknochen; l. oss. metatársi, die Verrenkung der Mittelfußknochen; l. oss. társi, die Verrenkung der Fußwurzelknochen; l. patéllae, die Verrenkung der Kniescheibe; l. pedālis, die Fußverrenkung; l. rádii solitária, die Verrenkung einer Knochenſpeiche; l. spúria, die unechte Verrenkung, Verwendung; l. vertebrārum colli, die Verrenkung der Halswirbel; luxiren, verrenken.

luxúria, ſ. caro luxuriae.

luxuriös, l., üppig, prunkend, verſchwenderiſch; luxuriren, ſchwelgen, üppig leben, Aufwand machen; üppig wachſen, wuchern; Lúxus, m., der Prachtaufwand, die Prachtliebe, Verſchwendung, Ueppigkeit, Schwelgerei, der Ueberſchwang.

Luzerne, f., ſ. Lucerne.

Ly, n., eine (kurze) chineſiſche Meile.

Lyäus, m., gr., der Löſer, Befreier (Sorgenbrecher), ein Beiname des Weingottes Bacchus.

Lycanches, ſ. Lyk—.

Lycēa oder Lycēen, gr., Mz., Oberſchulen; Lycēum, n., eine Oberſchule.

Lychnis, f., gr., die Feuerblume, das Marienröschen.

Lychnit, m., gr., der Lichtſtein, weißer pariſcher Marmor.

Lychnomantie, f., gr., Lampenwahrſagerei.

Lychnópŏlis, f., gr., die Lampen- oder Lichterſtadt.

Lycium, n., gr., Bockdorn (ein Laubengewächs).

Lycopérdium, Lycopodium, n., ſ. Lykopodium.

lydiſcher Stein, der Probirſtein.

lygmōdes, gr., ſchluchzend; Lygmus, m., der oder das Schlucken oder Schucken (niederſächſiſch).

Lykánche oder Lykánchis, f., gr., Al., die Waſſerſcheu.

Lykanthrōp, m., gr., ein Wolfmenſch, Wehrwolf; Lykanthropie, f., die Wehrwolfſchaft, Wolfskrankheit.

Lykodonten, gr., Mz., auch Wolfszähne, = Buffoniten.

Lykopérdon, n., gr., Wolfſiſt, Kugelſchwamm.

Lykopodiolithen, gr., Mz., baumartige Verſtein(er)ungen.

Lykopodĭum, n., gr., eig. Wolfsfuß; der Bärlapp, das Kolbenmoos und deſſen Same, Hexenmehl.

Lykorexie, Lykoréxis, f., gr., Al., die Wolfsgier, der Wolfshunger.

Lyma, n., gr., Al., die Unreinigkeit, der Schmutz.

Lyméxylon, n., gr., der Werftkäfer.

Lymphangeitis, f., gr., Al., die Lymphgefäß-Entzündung; Lymphangiektāsis, f., die Lymphgefäß-Ausdehnung; Lymphangiénchysis, f., die Lymphgefäß-Ausſpritzung; Lymphangiographie, f., die Lymphgefäß-Beſchreibung und -Darſtellung; Lymphangion, n., ein Lymphgefäß; Lymphangioſkopie, f., die Unterſuchung der Lymphgefäße; Lymphangiotomie, f., der Lymphgefäßſchnitt; Lymphangoncus, m., die Drüſengeſchwulſt, Lymphgefäß-Geſchwulſt.

lymphātiſch, gr., blutwäſſerig; lymphātiſche Gefäße, Blutwaſſer-Gefäße; Lymphatologie, f., Al., die Lymphgefäßlehre; Lymphe, f., das Blutwaſſer, die wäſſerige Feuchtigkeit im Geblüte; Lympheurysma, f., die krankhafte oder fehlerhafte Erweiterung der Lymphgefäße; Lymphochezie, f., der lymphähnliche Durchfall; Lymphoncus, m., die Anſchwellung oder Geſchwulſt eines Lymphgefäßes oder der Lymphgefäße; Lymphorrhöe, f., die Ergießung derſelben, Lymphe-Fluß; Lymphöſe, f., die Blutwaſſerbildung in den Blutwaſſergefäßen; Lymphotomie, f., = Lymphangiotomie.

Lynceus, m., gr., ein Luchsauge, Hellſichtiger.

Lynch-Law, n., engl. (ſpr. linſchlah), das Lynch-Geſetz (nach dem Namen eines nordamerikaniſchen Demokraten Lynch), nach welchem das Volk den, der ſich ſeinen Haß zugezogen hat, ohne Geſetz eigenmächtig beſtraft oder den, welchen das Geſetz nach ſeiner Meinung zu gering beſtraft hat, nochmals richtet. Dieſes Verfahren wird Lynch-Juſtiz, f., genannt.

Lyncurion, n., gr., der Luchsſtein.

lyngōdes, ſ. lygmodes.

Lynkeus, m., ſ. Lync—.

Lynkür, m., = Lyncurion.

Lynx, gr., der Luchs.

Lyónia, f., Bt., eine Gattung Eriken (nach dem nordamerikaniſchen Botaniker J. Lyon benannt).

lyoniſches Gold, falſch für leoniſches Gold, ſ. d.

Lypemanie und Lypothymie, f., gr., die Trübſinnigkeit, Schwermuth.

Lyperánthus, m., Bt., die Orchidee Rachenſtendel.

Lýra, f., gr., die (alterthümliche) Leier.

Lyränten, l. d. M., Mz., fahrende Schüler, = Bachanten.

Lyrik, f., gr., die Liederdichtkunſt; Lyriker, m., ein Liederdichter; lyriſch, eig. zur Lyra zu ſingen; ſangmäßig, liedartig, empfindungsvoll; Lyriſt, m., ein Lyraſpieler; lyrōdes, lyraförmig.

Lys d'argent, m., fr. (ſpr. li darſchángd), ein Silberſtück, 1½ Thlr. an Werth; Lysd'or, m., ein Goldſtück, etwa 8½ Thlr. an Werth.

Lysimáchia, f., Bt., der Gelbweiderich, die Lyſimachie.

**Lysis**, f., gr., Mk., die allmälige Krankheitsabnahme, langſame, ſchleichende Entſcheidung.

**Lyſſa**, f., gr., Mk., die Wuth, Hundswuth; **Lyſſä**, Mz. (vermeintliche) Wuthbläschen (unter der Zunge toller Thiere); **Lyſſodégma**, n., und **Lyſſodégmus**, m., der Biß eines tollen Hundes; **Lyſſodékt(os)**, m., ein von einem tollen Hunde Gebiſſener; **lyſſódes**, wüthend, wüthig; **Lyſſodéris**, f., das Beißen oder der Biß eines tollen Hundes; **lyſſoidiſch**, = **lyſſodes**.

**Lytéria**, gr., Mz., Mk., gute Vorzeichen bei gefährlichen Krankheiten.

**Lythrum**, n., gr., Bt., der Weiderich (ein Pflanzengeſchlecht).

**Lýtrum**, gr., das Löſegeld, Laßgeld (für einen befreiten Sklaven); **lytrum personäle**, Löſegeld für die Befreiung einer Perſon; **l. reäle**, Löſegeld für die Befreiung der Güter eines Leibeigenen.

**lyttae vesicatóriae**, l., Mz., Ak., ſpaniſche Fliegen; ſ. **meloë vesicatorius**.

# M.

**M.**, als altrömiſcher Zahlbuchſtabe, = 1000; **M.**, = **Marcus**, altrömiſcher Vorname; **M'**, = **Manius**, altrömiſcher Vorname; **M'**, = **Mac**, bei ſchottiſchen Eigennamen; **M.** und **Mag.**, = **Magister**, l.

**m.** und **masc.**, = **masculinum**, l., männlich oder männlichen Geſchlechtes; **M.** u. **Misc.**, = **misce**, miſche, oder = **misceatur**, es werde gemiſcht (auf Arzneivorſchriften).

**M. A.**, = **Magister Artium**, l., (in England) Meiſter der freien Künſte.

**Maalplatz**, m., bei den alten Deutſchen die Stelle, wo Gericht gehalten wurde, von den Zeichen (Maalen), die man daſelbſt ſetzte, genannt.

**mäandriſch**, gr., geſchlängelt (nach dem Fluß Mäander genannt); **Mäandriten**, Mz., verſteinte Labyrinth- oder Gehirnkorallen.

**Maaſch**, f., arab., eine breite und ſchwere Art Barken auf dem Nil.

**Maaſebuch**, n., jüd.-dtſch., Märchenbuch.

**Maat**, m., holl., ein Geſell, Genoß.

**Maate**, f., ein altes holländiſches Maß, für Steinkohlen, 38 M. = 1 Hoed; für Seeſalz, 404 M. = 1 Hondert.

**Maatſchappy**, f., holl., eine Handelsgeſellſchaft; die geſammte Mannſchaft eines Schiffs.

**Mabul** oder **Mahbud**, goldene Rechnungsmünze in Aegypten.

**Maatjes**, ſ. **Matjes**.

**Mac (M')**, vor ſchottiſchen Namen: Sohn.

**Macabre**, f., fr. (ſpr. makábr'), ein nach ſeinem Erfinder benanntes kirchliches Mummenſpiel (ehemals in Frankreich und England); der Todtentanz.

**Macaco**, m., eine Meerkatze (ein langſchwänziger Affe).

**macadamiſiren**, Straßen mit Steinſchutt erbauen (nach der Anweiſung des Amerikaners Mac Adam).

**Macão**, m., der langgeſchwänzte braſilianiſche Papagai.

**Macarône**, f., it., ein plumper Menſch; Hanswurſt; auch eine Art von Zuckergebackenem aus Mandelteig.

**Macaróni**, it. **maccheroni** (ſpr. makke—), Mz., wälſche Nudeln, Rollnudeln.

**macarónische Verſe**, Miſchverſe aus verſchiedenen Sprachen oder vielmehr von verſchiedenſprachigen Wörtern, ſo genannt von den Macaroni.

**Macaſſar-Oel**, n., ein Pflanzenfett aus dem Königreich Macaſſar auf der Inſel Celebes.

**Machiavellismus**, m., die Machiavellei, Staatslehre des Machiavelli (ſpr. makkiawelli), † 1527, in ſeinem Buche **del principe** (vom Fürſten), it. Venedig 1550, lat. 1660, deutſch 1756, wonach ein Herrſcher unbeſchränkte Willkür und keine beſchränkende, pflichtmäßige Verbindlichkeit haben ſoll. Friedrich II. ſchrieb ſchon als Kronprinz dagegen einen **Antimachiavelli**; **Machiavelliſt**, m., ein Anhänger der Grundſätze und Lehren Machiavetti's; **machiavell(iſt)iſch**, dieſelben betreffend; verſchlagen, ſtaatsklug, hintertiſtig.

**Mäcen**, m., l., ein Gelehrten- oder Künſtlerfreund, Gönner oder Begünſtiger der Gelehrten und Dichter, wie Mäcēnas, Günſtling des Kaiſers Auguſtus und Gönner des Horatius, Virgilius ꝛc.

**Maceration**, f., l., die Einweichung, Einwäſſerung; Ausmergelung, Abmattung; **maceriren**, einwäſſern, einweichen; ſich quälen, abarbeiten.

**Machärion**, n., und **Machäris**, f., gr., Ak., ein wundärztliches Meſſer.

**maché**, fr. (ſpr. maſchéh), gekaut, zerweicht.

**Machétik**, f., gr., die Gefechtlehre.

**Machicotage**, f., fr. (ſpr. maſchikotábſch'), die Verzierung des Kirchengeſanges; **machicotiren** (ſpr. maſch—), einen Geſang verzieren.

**Máchina**, f., l., die Maſchine, das Triebwerk, Getriebe; **machinalement**, fr. (ſpr. maſchinalmángh), maſchinenmäßig, triebwerksmäßig; **Machinatión**, f., die Anſtiftung, Argliſt, hinterliſtige Anſtiftung, Meuchelei; **machiniren**, anſtiften, meucheln; **Machiniſt**, m., ein Triebwerker, Triebwerkkünſtler.

**Machlóſyne**, f., gr., Ak., die Manntollheit, weibliche Geilheit, = **Nymphomanie**; **Machlótes**, die Geilheit.

**Machrema**, n., türk., der Frauenſchleier.

**Mácies**, f., l., Ak., die Darrſucht.

**Macis**, m., fr. (ſpr. maßih), it. **mace**, l. **macis**, Muskatblüthe oder Muskatblume.

**Mackinaw-Gesellschaft**, f., ein Name der 1783 zu Montreal errichteten großen canadischen Handelsgesellschaft, der Nordwest-Gesellschaft, nach ihrer Hauptfactorei.

**Mackintosh**, m., engl. (spr. mäckintosch), ein (seit 1837 nach dem Erfinder benannter) wasserdichter Ueberrock.

**Maçon**, m., fr. (spr. maßóngh), eig. **Francmaçon**, ein Maurer, Freimaurer; **Maçonnerie**, f., die Maurerei, Freimaurerei.

**Macro—**, s. **Makro—**.

**Macrocnemum**, n., Bt., die Stengelblume.

**Macrolépsia**, f., Bt., die Orchidee Schuppenstendel.

**Macrónen**, ein aus Mandeln und Zucker gebackenes Confect.

**Macroscelides**, f., gr., die Rüsselmaus.

**Macrozámia**, f., Bt., die Zapfenpalme.

**mactel** l., brav! gut!

**Macuba-Tabak**, m., die beste Sorte des Martinique-Tabaks, aus dem man den levantischen **Macuba-Schnupftabak** mit Veilchengeruch fertigt.

**mácŭlae**, l., Mz., Flecke; Al., Hautflecke; **m. córnĕae**, Flecke auf der Hornhaut (im Auge), Hornhautflecke; **m. hepátĭcae**, Leberflecke; **m. leprósae**, die Aussatzflecke; **m. margaritácĕae**, Perlenflecke (im Auge); **m. matérnae**, Muttermäler; **m. scorbutĭcae**, die Scharbocksflecke; **m. venéréae**, die Lustseuchenflecke.

**Maculatúr**, f. (vom lat. maculare, beflecken), Schmuz oder Packpapier, unbrauchbares Druckpapier, Mißdruckpapier; **maculiren**, beflecken, beschmuzen, besudeln; auch dem Packpapier beilegen oder dazu machen.

**Madame**, f., fr., Anrede an eine Frau von einigem Range; in England und Frankreich auch an Unverheirathete von Stande; (vornehme) Frau, Herrin, bes. (vor der Staatsumwälzung) Schwägerin, Vaters- oder Mutterschwester und Tochter eines Königs von Frankreich.

**Madapolam**, n., in Frankreich die feinste Art Calico.

**Madarósis**, f., gr., Al., das Haarausfallen, das Entstehen des Glatzkopfes, die Glatze; auch das Enthaaren der Augentider; **madarótisch**, das Haarausfallen betreffend, glatzköpfig.

**Madefactión**, f., l., die Befeuchtung, Benetzung.

**Madeira**, port., oder **Madĕra**, m., span., ein starker Wein, nach der gleichnamigen Insel genannt; von dieser kommt auch der feine Hutzucker, der **Madĕra-Zucker** heißt.

**Madelon**, f., Verkl. von **Madelaine**, = **Magdalene**.

**Madelonetten**, fr., Mz., büßende Freudenmädchen; auch die Klöster selbst, wo sie ihre Vergehungen abbüßen.

**Mademoisell**, f., fr. (spr. mad'möa—), eine Jungfrau, ein Fräulein; in Frankreich sonst die älteste Tochter des Bruders des Königs.

**Madera**, s. **Madeira**.

**Madĕsis**, f., = **Madarosis**.

**madĭd**, l., naß, feucht.

**Madistérion**, —**um**, n., gr., die Haarzange.

**Madónna**, f., it., eig. meine Frau, Geliebte; die heilige Jungfrau; daher ein **Madonnen-Bild**, **Madonnen-Gesicht** ꝛc.

**Madonnina**, f., it., eine Gold- und Silbermünze (mit dem Bilde der Jungfrau).

**Madrás**, n., ein Madrashalstuch (aus Seide und Baumwolle).

**Madrepóren**, fr., Mz., Sternkorallen; **Madreporit**, m., eine Sternkorallen-Versteine(e)rung oder versteinerte Sternkoralle.

**Madrigăl**, n., (it. madrigale, madriale von mandria, Viehheerde), eig. Schäfergedichtchen (von 7 bis 15 Zeilen); ein kurzes, sinnreiches und zärtliches Gedicht.

**Madrill-Bret**, n., (fr. madrier, Bohle, aber vom lat. materia, Bauholz), ein Schlag- oder Schlägelbret, eine Schlägeluntertage.

**madriren**, fr., mausern (bes. von Falken).

**Madrure**, f., fr. (spr. madrühr'), die Masern im Holze.

**Mäcia**, f., gr., die Entbindungskunst, Geburtshilfe; **Mäcuma**, n., das Entbundene, durch Entbindung Hervorgebrachte; **Mäcusis**, f., die Geburt, Entbindung; **Mäcutik**, f., = **Mäcia**; **mäcutisch**, die Entbindung betreffend; **Mäia**, f., = **Mäcia**.

**maëstóso**, it., Tk., majestätisch, feierlich.

**Maëstrále**, m., it., der Meisterwind, Nordwestwind, auf dem Mittelmeere.

**Maestro**, m., it., der Meister, Herr; **maestro di cámĕra**, der päpstliche Finanzminister; **maëstro di capélla**, der Kapellmeister.

**ma foi**, fr. (spr. —föa), meiner Treu, wahrhaftig.

**Mag.**, = **Magister**, l.

**Magasinage**, f., fr. (spr. —sinábsch'), das Lagergeld, der Miethszins für Waaren; die Lagerzeit; **Magasinier**, m., (spr. —gasinié), ein Vorrathsaufseher, Vorrathsverwalter, Lagerwärter.

**Magazin**, fr. **magasin**, n., (spr. magasängh), ein Vorrathshaus, Vorrathszimmer, Lagerhaus, Geräth- oder Waarenlager; eine Sammelschrift; **Magazinage**, f., s. **Magasinage**.

**Magdália**, gr., Mz., Al., Pillen, Bissen, Küchelchen.

**Magdelónen**, Mz., die Holzformen, worein man den geläuterten Schwefel in Stangen gießt.

**Mage** oder **Magen**, m., altdtsch. (von magan, d. h. zeugen), der Verwandte, Blutsverwandte, besonders in Zusammensetzungen, z. B. **Schwertmagen**, **Spillmagen**, s. d.

**Maggio**, m., it. (spr. maddscho), ein Getreide- und Salzmaß in Livorno.

**Maggiolata**, f., it. (spr. maddscholáta), ein Minnelied, Liebegesang (von Liebhabern unter den Fenstern der Geliebten).

**Maggiodormo**, m., it. (spr. maddschordómo), ein Ober-Hofmeister, (päpstlicher) Hofmarschall, Ober-Haushofmeister.

**Magie**, f., gr., die Zauberei, Zauberkunst; **Mágier**, Mz., morgenländische Weise, bes. Sternkundige; **Mágiker**, ein Zauberer, Schwarzkünstler, Hexenmeister; **mägisch**, zauberisch, geheimkünstlich; **magische Laterne**, s. **laterna magica**.

**Magister**, l., der Meister, Lehrmeister;

**magister ártĭum liberálĭum**, der (sieben) freien Künste Meister (auf Hochschulen); **m. equĭtum**, der Oberanführer der Reiterei bei den alten Römern; **m. infirmōrum**, der Krankenmeister oder Krankenpfleger; Aufseher über die Krankenpflege in Klöstern.

**Magistérium**, n., barb.-l., die Magisterwürde, der Magistertitel; das Meisterpulver (in der Scheidekunst), gepulverter Niederschlag der edleren Theile eines rohen Stoffes; **magistérĭum bismuthi**, das Wismuthweiß, Schminkweiß, Perlweiß; **m. marcarĭtae**, der Wismuth-Niederschlag; **m. plumbi**, das Bleiweiß; **m. satúrni**, das Chlorblei oder Bleichlorid; **m. súlphŭris** = **lac sulphuris**.

**magister légens**, barb.-l., ein lesender **Magister**, d. h. der die Befugniß hat, auf Hochschulen Vorlesungen zu halten; **m. mathéseos**, eig. ein Meister der Größenlehre, der pythagoräische Lehrsatz (Beweis, daß die Vierecke der **Katheten** eines rechtwinkeligen Dreieckes dem Vierecke seiner **Hypotenúse** gleich sind); **magister ópĕrum**, der Kloster-Baumeister oder Klosterbauten-Aufseher.

**Magister-Promotiōn**, f., barb.-l., die Beförderung oder Ernennung zum **Magister** oder zu **Magistern** oder (philosophischen) Lehrwürdnern.

**magister sácri palátĭi**, barb.-l., der vom Papst zur Prüfung aller neuen Bücher gewählte Dominikaner; **m. scholārum**, Oberaufseher einer Klosterschule; zu Paris im Mittelalter jeder Lehrer, der Gesellschaften von Studirenden bildete.

**Magistrāl**, n., in Mexico fein gepochter Kupferkies, den man dem gepochten Silbererz zusetzt, um durch Amalgamation das Silber zu gewinnen.

**Magistrāle**, f., barb.-l., Krl., die Wallfassung, Zarge.

**Magistrāl-Formeln**, barb.-l., Mz., Vorschriften zu Arzneien, welche man vor dem Gebrauche zusammensetzt.

**Magistrānd**, m., barb.-l., Einer, der im Begriffe ist, **Magister** zu werden.

**Magistrāt**, m., l., der Stadtrath; eine **Magistrāts-Person**, f., obrigkeitliche Person, ein Rathsmann; **Magistratūr**, f., die obrigkeitliche Würde; **magistriren**, **Magister** werden, hofmeistern.

**Mágma**, n., gr., Al., der Bodensatz (von Salben oder ausgedrückten Flüssigkeiten); jede dicke Salbe und geknetete Masse.

**magna charta**, l., die große Urkunde, der große Freibrief (der Engländer); **magna móra**, die große (lange) Frist (von sechs Monaten).

**magnanīm**, l., groß- oder hochherzig; **magnánimi prétĭum**, die Belohnung des Hochherzigen (Devise des dänischen Elephantenordens); **Magnanimität**, f., die Groß- oder Hochherzigkeit, Seelengröße.

**Magnāt**, m., (von magnus, l., groß), eig. ein Großer, Mächtiger; **Magnāten**, Mz., Reichsgroße, hohe Reichsbeamtete und Altadelige (in Ungarn und Polen), der Herrenstand.

**Magnēsĭa**, f., gr. (von der gleichnamigen thessalischen Landschaft genannt), Bittererde, Talkerde; **magnésĭa ālba**, die weiße Talk- oder Bittererde; **m. carbónĭca**, die kohlensauere Talk- oder Bittererde; **m. sulphúrĭca**, die schwefelsauere Talk- oder Bittererde; **m. usta**, die gebrannte Talk- oder Bittererde; **Magnesĭe**, = **Magnesĭa**; **magnēsĭsch**, bitter- oder talkerdig; **Magnesĭt**, m., ein aus Bittererde und Kohlensäure bestehender weißer Stein; **Magnésĭum**, die erzige Grundlage der Bittererde.

**Magnēt**, m., gr., Eisenstein, ein Ziehstein (nach Lenz und Jahn); etwas Anziehendes; **magnētisch**, magnetkräftig, anziehend; **Magnetiseur**, m., fr. (spr. —tisöhr), Einer, der durch magnetische Kraft heilt oder heilen will; **magnetisiren**, magnetische Kraft mittheilen; anziehen; **Magnetisiren**, n., das Mittheilen der magnetischen Kraft; **Magnetismomanie**, f., die Hellseherwuth, Schlafredesucht; **Magnetismus**, m., die magnetische Kraft und ihr Gebrauch; **Magnetist**, m., = **Magnetiseur**; **Magnēt-Nadel**, f., der Nordweiser, Nordzeiger; **Magnetologie**, f., die Lehre von dem Magnet und Magnetismus; **Magnetometer**, m., ein Magnetmesser, Werkzeug zur Messung der Magnetkraft (von Saussure).

**Magnificat**, n., l., der Lobgesang der Maria, von seinen Anfangsworten: **magnificat ánĭma mēa dóminum etc.**, meine Seele erhebe (preise) den Herrn ꝛc., Luc. 1, 46 ff.; **Magnificatiōn**, f., die Erhebung; **magnifice**, herrlich, erhaben.

**Magnificence**, fr. (spr. manghnifißängghß'), **Magnificénz**, f., l., die Hoheit, Herrlichkeit (Ehrentitel der Aufseher oder Vorsteher von Hochschulen und einiger geistlichen Würden, wie des Oberhofpredigers zu Dresden).

**Magnificus**, m., l., der Herrliche, Würdige (**rector magnificus**, der Rector einer Universität, im gewöhnlichen Falle, und **rector magnificentissimus**, wenn er, wie in Jena ꝛc., der Landesfürst ist); s. a. **ad Magnificum citiren**.

**magnifik**, l., oder **magnifique**, fr. (spr. manghnifihk), prächtig, prachtvoll, herrlich.

**Magniloquénz**, f., l., die Großsprecherei, Ruhmredigkeit.

**Mágnĭum**, n., = **Magnesĭum**.

**Magnólĭa**, **Magnólie**, f., eine Gattung Bäume in Nordamerika (so genannt nach dem Botaniker Magnol zu Montpellier, † 1715), der Biberbaum.

**Magnus**, m., l., Name: der Große.

**Magon**, m., fr. (spr. magónghß), ein Pferdehändler, Roßkamm, Roßtäuscher.

**Magot**, m., fr. (spr magóh), ein großer Affe, ein Fratzengesicht; ein heimlicher Schatz.

**Magrabines**, arab., Mz., in Oberägypten gewebte flächsene Linnen.

**Magrēbis**, Mz., arab., berittene Beduinen im nördlichen Afrika.

**Magus**, m., gr. u. l., ein Zauberer, = **Magier**; Priester der persischen Feueranbeter.

**Magyar**, m., Mz. **Magyaren** (spr. madd-

schár u. —schären), der und die Ungarn; **magyarisch** (spr. maddscha—), ungarisch.

**Mahabhárata**, n., ind., das größte Heldengedicht der Indier.

**Mahabus**, afrikanische (tunesische) Goldstücke.

**Mahágoni**, gewöhnlich **Mahagóniholz**, n., feines gelbröthliches Holz von dem Mahagoni- oder Anacardien-Baume in Südamerika, engl. mahogany, franz. bois d'acajou genannt.

**Mahaleb**, f., die Tintenbeere.

**Mahame**, f., türk., eine Art **Galeasse**.

**Mahammed, Mahmud**, m., türk. Name: der Armen Stätte.

**Mahbub**, m., s. **Mabul**.

**Mahórnia**, f., Bt., Name einer Pflanzengattung (Malvaceae), aus dem Namen Hermannia gebildet.

**Mahis**, m., s. **Mais**.

**Mahon**, m., fr., oder **Mahona**, m., span., ein türkisches Fahrzeug.

**Mahónia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Berberideae); nach dem nordamerikanischen Botaniker Bernard Mahon benannt.

**Mai**, m. (vom lat. Majus), der Wiesen- oder Wonnemond

**Maidan**, m., arab., ein Marktplatz; eine große Ebene; die Rennbahn in Konstantinopel, s. **Basar**.

**maieutisch**, s. **mäeutisch**.

**Maigreur**, m., fr. (spr. mägröhr), die Magerkeit; **maigriren**, mager werden, abmagern.

**Mail**, n., engl. (spr. mehl), das Felleisen, die Reitpost.

**Mail**, n., fr. (spr. malj), ein Laufspiel, Kolbenspiel, Tafelspiel; **Mail-Bahn**, f., die Kolbenbahn.

**Mail-Coach**, f., engl. (spr mehl kohtsch), die Eilpost, Briefpost.

**Maillachor**, n., s. **Argentan**.

**Maille**, f., fr. (spr. mallje), die Masche; auch = **Mail**; alte französische Silbermünze, erst = ½ Tournois, dann bis zum Werth von ⅓ Pfennig gefallen; altes französisches Gold- und Silbergewicht, 320 = 1 Mark; **Maille-Bahn**, f., s. **Mail-Bahn**.

**Maillottins**, fr., Mz. (spr. maljotängb), die Streithämmer (eine aufrührerische Partei zu Paris unter Karl VI.).

**Maimon**, m., s. **Mandrill**.

**main de justice**, fr. (spr. mängb dĕ schüßtihß'), die Hand der Gerechtigkeit (ein scepterartiges Ehrenzeichen der französischen Regenten); **main forte**, eig. die starke Hand; obrigkeitliche Gewalt, bewaffnete Mannschaft; **main morte**, eig die todte Hand; das unveräußerliche Grundeigenthum, s. **Mortuarium**.

**Mainprise**, f., engl. (spr. mähnpreis), die Freilassung (eines Gefangenen) gegen persönliche Bürgschaft eines Anderen.

**maintenable**, fr. (spr. mängbt'nábl'), haltbar, zu behaupten, zu rechtfertigen; **Maintenance**, f. (spr. mängbt'nángbß'), die Erhaltung; **maintenîren**, sich erhalten, behaupten; **Maintenue**, f. (spr. mängbt'nüh'), der gerichtliche Schutz bei dem Besitze.

**Maire**, m., fr. (spr. mähr'), der Schultheiß, Stadtrichter, Bürgermeister; **Mairie**, f., die Wohnung oder Amtsstube des Schultheißen, dessen Bezirk

**Mais**, m. (fr. maïs, engl. maize, span. maye, wahrscheinlich ursprünglich aus der alten Sprache von Hayti, mahis), türkischer Weizen.

**Maise**, jüd.-dtsch., Geschichte.

**maison de campagne**, fr. (spr. mäsénghdĕ kanghpánj'), ein Landhaus; **m. de correction** (spr. —korrexiónghb), ein Zucht- oder Besserungshaus; **m. de force** (spr. —dĕ forß'), ein Zwangs- oder Zuchthaus; **m. de plaisance** (spr. —plähsánghß'), ein Lusthaus; **m. de ville** (spr. —will'), das Stadt- oder Rathhaus.

**Maitre**, m., fr. (spr. mähtr'), der Meister, Lehrer, Lehrherr; **Maitrechargen** (spr. mähtr'scharschen), Mz., an einigen Höfen Stellen, die über dem Range der Kammerherren stehen, wie Oberhofmeister ꝛc.; **maitre des requêtes** (spr. — dä rekät'), ein Bittschriften- oder Eingaben-Besorger; **Maitre d'hôtel**, m., ein Haushofmeister; **Maitre Jean** (spr. —schangb), eig. Meister Johann oder Hanns, = **Jan-Hagel**; **Maitresse**, f., eig. die Gebieterin, Herrin; gewöhnlich Beischläferin, Kebsfrau, Kebsin, Zuhalterin (nach Jahn); **maitrisiren**, beherrschen, gebieterisch behandeln.

**Maj.**, = **Majus**.

**Mája**, f., in der Götterlehre des Alterthums: die Große, Allmutter.

**Majestät**, f., l., die Hoheit, Würde (Kaiser- und Königtitel); **majestätisch**, erhaben, hehr, herrlich, königlich; **Majestät(s)brief**, m., ein Freiheitsbrief, besonders von dem durch Kaiser Rudolph II. den böhmischen Protestanten 1609 gegebenen Gnadenbriefe gebraucht; **Majestät(s)-Verbrechen**, n., s. **crimen laesae majestatis**; **majéstas personális**, die persönliche Majestät; **maj. reális**, die Majestät des Staatsvereines.

**Májo**, m., span., der spanische Stutzer aus dem Mittelstande, s. **Mayo**.

**Majólica**, f., s. **Fayence**.

**Májolin**, m., l., Name, = **Magnus**; **Majoline**, f., die Große.

**Major**, m., Krk., ein Oberst-Wachtmeister, Fahner (zu Fuß); **májor**, der Aeltere, Größere; der Obersatz eines Vernunftschlusses; **majóra** (nämlich **vota**), Mz., mehrere Stimmen, die Stimmenmehrheit oder Stimmenmehrzahl.

**Majorän**, m., fälschlich **Mairan** genannt, (it majorana, verderbt aus dem latein. amaracus), ein gewürzhaftes Kraut: Dosten, Wohlgemuth.

**Majorát**, n, l. d. M., das Aeltestenrecht; Aeltestengut, der Altersvorzug (in Familien); **Májor Dómus**, barb.-l., der Hausmeier, Oberhofmeister; Staatsminister der alten Frankenkönige (im 7. und 8. Jahrhundert); Mz. **Majóres Dómus**; **majorénn.** groß- oder volljährig; **Majorennität**, f., die Groß- oder Volljährigkeit, Mündigkeit; **Majorität**, f., die Mehrzahl, Stimmenmehrheit; das Uebergewicht.

**Majority**, f., engl. (spr. mädschóritti), die Mündigkeit, Volljährigkeit; auch Majorstelle.

Digitized by Google

**Majúskel-Schrift**, f., barb.-l.-dtsch., eine Art große Schrift (in Druckereien).

**Makáme**, f., arab., die Unterhaltung, Erzählung (von Hariri).

**Makária**, f., **Makárius**, m., gr. Name: die, der Glückliche.

**Makarismen**, gr., Mz., Seligkeiten, Seligpreisungen (Matth. 5, 3. ff.).

**Makats**, Mz., leichte geköperte Wollenzeuche zu Sopbadecken.

**Mákel**, l. **macŭla**, ein Fleck, Schandfleck, Fehler

**Maki**, m., der Faulthier-Affe.

**Makkes**, jüd.-dtsch., Schläge.

**Makrauchēn**, gr., Al., ein Langhals.

**Makrēle**, f., Mz. **Makrēlen**, dän, eine große Art schmackhafter Nordseefische.

**Makróbier**, gr., Mz., Langlebende, Langlebige; **Makrobiósis**, f., das lange Leben; **Makrobiótik**, f., die Langlebekunst, Lebensverlängerungs-Kunde (von Hufeland); **makrobiótisch**, langlebig, langlebend.

**Makrocephálen, Makrocephálus**, s. **Makrokephalen.**

**Makrocheir** oder **Makrochīr**, m., gr., = **Longimanus.**

**Makrodaktýli**, gr., Mz., Langzeher; **makrodaktýlisch**, langfingerig.

**Makrokephálen**, gr., Mz., langköpfige Menschen; **Makroképhalos**, m., ein Langkopf.

**Makrokolíe**, gr., Al., die Langgliederigkeit, das Behaftetsein mit langen Gliedern; **makrokolísch**, langgliederig.

**Makrokósmica**, gr., Mz., Außendinge; **Makrokosmologie**, f., die Lehre von den Außendingen.

**Makrokósmus**, m., gr., die große Welt, Außenwelt, das Weltgebäude.

**Makrologie**, f., gr., weitläufiges Geschwätz, Wortgepränge.

**Makrone**, f., = **Macarone.**

**Makronosíe**, f., gr., Al., eine langwierige Krankheit, Siechheit.

**makrophónisch**, gr., lautstimmig, mit weittönender Stimme.

**makrophthálmisch**, gr., großaugig; **Makrophthálmos**, m., ein Großauge.

**makrophýllisch**, gr., großblätterig.

**Makrophysoképhalos**, m., gr., ein Schwellkopf, Dickkopf.

**Makropnóa**, gr., Al., die Langathmigkeit, langes und tiefes Athmen.

**Makropóden**, gr., Mz., Nagethiere mit langen Hinterfüßen; **makropódisch**, langfüßig, langbeinig.

**Makróptera**, gr., Mz., Langflügler (unter den Ziefern); **makroptérisch**, langflügelig.

**makrorrhýnchisch**, gr., großschnabelig, großschnauzig.

**Makróscii**, gr., Mz., Langschattige.

**Makrosíe, Makrósis**, f., gr., die Verlängerung, Vergrößerung.

**makrostichisch**, gr., langzeilig.

**makrostómisch**, gr., großmundig, großmaulig.

**Makroúra**, gr., Mz., Langgeschwänzte (Vögel, deren Schwanz länger ist als ihre Füße).

**Makukáwa**, m., der amerikanische Trompetenvogel.

**mala auránt'a**, l., Mz., Pomeranzen.

**malaccaischer Stein**, m., Gallenstein von ostindischen Stachelschweinen, sonst als Gegengift gebraucht.

**Malách'os**, m., hebr. Name: mein Engel, mein König.

**Malachit**, m., gr., der Pappelstein, ein malvengrüner (daher der Name) durchscheinender Halbedelstein; **Malachitgrün**, n., die beste Art des tyroler Berggrüns.

**Malachmóves**, m., hebr., der jüdische Todesengel.

**Malachra**, f., Bt., die Weichmalve.

**malácia africanórum**, gr.-l., Al., das Dreckfressen der Neger; **Malacie**, gr eig. **Malakie**, f., die Weichlichkeit, Lüsternheit, bes. Schwangerer.

**mala citrŭa**, l., Mz., Citronen.

**Malacostéon**, s. **Malak—.**

**Maláctica, maláctisch**, s. **Malakt—.**

**maláde**, fr., krank, unpaß, eig. unbaß, siech; **Maladerie**, f., ein Kranken- oder Siechhaus für Aussätzige; **Maladie**, f., die Krankheit, Unpäßlichkeit; **Maladrerie**, f., = **Maladerie.**

**Maladresse**, f., fr., die Ungeschicklichkeit, Unanstelligkeit, Tölpelhaftigkeit.

**maladroit**, fr. (spr. —droah), ungeschickt, unanstellig, plump, tölpelhaft.

**mălae fidĕi possessĭo**, l., Rspr., der unrechtmäßige Besitz; **mălae fidĕi possessor**, ein unrechtmäßiger Besitzer; **măla fide**, treulos, arglistig, wider besseres Wissen und Gewissen.

**Málaga**, m., ein süßer Wein, von der gleichnamigen spanischen Stadt benannt.

**Malágma**, n., gr., Al., ein Erweichmittel, erweichender oder lindernder Umschlag.

**Malaguetta**, f., **Maluquetta-Pfeffer**, m., ein ostindisches Gewächs, Paradieskörner.

**Malaise**, n., fr. (spr. maläh'), das Uebelbefinden, Unbehagen.

**Malakie**, f., s. **Malacie.**

**Malakodérma**, gr., Mz., Weichthiere, = **Molusken.**

**Malakolíth**, m., gr., der Weichstein.

**Malakologie**, f., s. **Malakozoologie.**

**malakophónisch**, gr., weichstimmig, sanftstimmig.

**malakoptérisch**, gr., weichflügelig.

**Malakosárkos**, m., gr., ein Weichfleischiger; **Malakosarkósis**, f., die Weichfleischigkeit.

**Malakósteon**, n., gr., Al., die Knochen-Erweichung.

**Malakozoologie**, f., gr., die Lehre von den Weichthieren, Weichthierlehre; **Malakozóon**, ein Weichthier.

**Maláktica**, gr., Mz., Al., Erweichmittel, = **Emollientia**; **maláktisch**, erweichend oder erschlaffend.

**Malándria**, f., gr., Al., die Mauke (der Pferde), der Rotz.

**Malandrino**, m., it., ein Straßenräuber; auch ein Schimpfwort: Schelm.

**mal à propos**, fr. (spr. malapropó), un-

gelegen, zur Unzeit, am unrechten Orte, unschicklich.

**mala púnĭca**, l., Mz., Granatäpfel.

**Malaquetta**, f., ſ. **Malaguetta.**

**malär**, barb.-l., die Backen oder Wangen betreffend.

**Malária**, f., it., die Sumpfluft, das Sumpffieber.

**Malaxation**, f., barb.-l., Ak., die Erweichung, beſ. das Weichkneten von Pflaſtern; **malaxiren**, einen harten Stoff erweichen.

**Malchen**, weibl. Name aus **Amalie** gebildet.

**malcontent**, fr. (ſpr. —kongbtángb), unzufrieden, mißvergnügt; **Malcontent**, m., Mz. **Malcontenten**, ein Unzufriedener, Mißvergnügter.

**mal de cerf**, fr., Ak. (ſpr. —ßähr), die Hirſchkrankheit, Klemme, Mauſperre; **mal de Naples** (ſpr. —napl'), eig. das Uebel oder die Krankheit von Neapel; die Luſtſeuche; **mal de terre**, Ak., eig. Erdübel; ein (oſtindiſcher) Brechdurchfall.

**malbiviſches Gold**, die von den Negern an der Goldküſte gebrauchten Muſchelmünzen, = **Kauris**; **malbiviſche Nüſſe**, Meerkokosnüſſe.

**malo**, l., übel, ſchlecht, ſchlimm, böſe.

**Maleäl-Säure**, f., die Equiſetſäure.

**malebiceńt**, l., ſchmähend, verläumderiſch; **malebiciren**, verwünſchen, verfluchen; **Malebiction**, f., die Verwünſchung, Verfluchung.

**Malefáctor**, m., l., der Uebelthäter; **Malefáctum**, n., die Uebelthat; **Malefícant**, m., Rſpr., ein Uebel- oder Miſſethäter; Verbrecher; **Malefícium, Malefiz**, n., das Verbrechen, die Miſſethat; **Malefiz-Gericht**, n., das peinliche Gericht; **Malefiz-Glöckchen**, n., das Hin-richt(ungs)- oder Arme-Sünderglöckchen; **Malefiz-Richter**, m., der peinliche Richter; **Malefiz-Secretär**, m., der Geheimſchreiber bei dem peinlichen Gerichte.

**Malencontre**, f., fr. (ſpr. —angbkóngbtr'), das Unglück; **malencontreux** (ſpr. —kongbtröh), unglücklich.

**Malentendu**, n., fr. (ſpr. angbtangbdüh), ein Mißverſtändniß, Irrthum.

**mäle quĭdem**, l., ſchlimm genug; **male quod sio**, ſchlimm genug, daß es ſo iſt.

**malevolént**, l., übelwollend, unglinſtig; **Malevolénz**, f., die Abneigung, Mißgunſt, feindliche Geſinnung gegen Jemand.

**Malfaçon**, f., fr. (ſpr. —faßóngh), ein Uebelſtand (ſ. **Façon**).

**Malfaiſance**, f., fr. (ſpr. —fäſángbß'), die Böſartigkeit; **malfaiſant** (ſpr. —fäſángb), böſartig.

**malgré**, fr., ungern, wider Willen; vgl. **bongre.**

**malhabil**, fr., ungeſchickt; **Malhabileté**, f., die Ungeſchicklichkeit.

**Malheur**, n., fr (ſpr. malöhr), das Unglück, der Unfall; **malheureusement** (ſpr. malörös'mángb), zum Unglück, unglücklicherweiſe; **malheureur** (ſpr. malöröh), unglücklich.

**malhonnet**, fr. **malhonnête** (ſpr. malonät), unredlich, unehrlich, ehrwidrig; **Malhonneteté**, f., die Unredlichkeit, Unanſtändigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit, Ehrloſigkeit.

**Malice**, f., fr. (ſpr malibß'), die Bosheit, Argliſt, Heimtücke, heimtückiſcher Streich; **malicieux** oder **malicieś**, heimtückiſch, argliſtig, boshaft.

**malicórnĭi córtex** und **Malicórnium**, m., l., die Granatäpfelſchale.

**maligne**, l., böslicherweiſe, boshaft; **Malignität**, f., die Bösartigkeit, Bosbaftigkeit; **malignös**, bosbaft; **malignus mórbus**, Ak., eine bösartige Krankheit.

**Mălis**, f., gr., Ak, Rotz und Mauke (der Pferde), = **Malandria.**

**malitiösa desértio**, l., Rſpr., die böſliche Verlaſſung (von Eheleuten); **Malitiosität**, f., die Bosheit; **malitiösus desértor**, ein böslicher Verlaſſer.

**Malke**, f., gr., Ak., eine Froſtbeule.

**Malle**, f., fr., der kleine Reiſekoffer, das Felleiſen.

**malleäbel**, barb.-l., hämmerbar, ſchmiedbar, dehn- oder ſtreckbar; **Malleabilität**, f., die Dehn- oder Streckbarkeit, Schmiedbarkeit (von Erzen), = **Ductilität**; **malleable**, fr., = **malleabel.**

**Malleacéen**, barb.-l., Mz., verſtein(er)te Hammermuſcheln.

**Mallemolles**, Mz., eine Gattung feiner oſtindiſcher Muſſeline aus Bengalen.

**malleolär**, barb.-l., Ak., die Knöchel betreffend oder dazu gehörig.

**Mallepoſt**, f., die Briefpoſt, das Felleiſen.

**Mallum**, n., ml. (vom altdeutſchen mahl, d. h. Verſammlung), die Volksverſammlung der einzelnen Gemeinden.

**malo modo**, l., böſer Art, ſchlechterweiſe.

**Malotru**, m., fr. (ſpr. —lotrü), ein elender Menſch.

**Malpīghĭa**, f., Bl., eine Pflanzengattung: Malpighie (nach dem italien. Arzt Malpighi benannt); **Malpighiſche Haut**, Ak., das Schleimnetz oder die mittlere Hautſchicht des menſchlichen Körpers, nach dem italien. Arzt Malpighi († 1694) benannt.

**malplaciren**, fr. (ſpr. c = ß), mißſtellen, mißorten.

**malproper, —pre**, fr., unſauber, ſchmuzig; **Malpropreté**, f., die Unreinlichkeit, Unſauberkeit, Schmuzerei.

**mal rouge**, fr., Ak. (ſpr. —rubſch'), rother Ausſatz (auf Cayenne).

**Malthácica**, ſ. **Malaktica.**

**maltha ténax**, l., Bergtheer.

**Malthăris**, f., ſ. **Malaxation.**

**maltraitiren**, fr. (ſpr. —trät—), mißhandeln, übel behandeln oder begegnen; **maltraitirt**, mißhandelt.

**Málum**, n., l., ein Uebel, Unglück, Weh, Schaden; **málum hypochondriăcum**, ſ. **Hypochondrie**; **m. inveterātum**, ein veraltetes (verjährtes) Uebel; **m. mórtŭum**, Ak, eig. Todtenübel; Todtenbruch, (räudiger) Ausſatz, beſ. an den Hüften und Schambeinen; **m. neapolitānum**, ſ. **Syphilis**; **m. necessārium**, ein nothwendiges Uebel.

**Malva**, f., l., Bt., die Pflanzengattung: Malve, Stockrose, Garten- oder Rosenpappel.

**Malvaglia**, m., it. (spr. malwálja), Wein, aus Trauben gekeltert, die man am Stiele umdreht und so vertrocknen läßt, eine Art **Malvasier** (m.), wie der gelbe, süße Wein von der Stadt Napoli di Malvasia auf Morea genannt wird.

**Malve**, f., = **Malva**.

**Malversánt**, m., fr., ein Veruntreuer, gewissenloser Verwalter eines Amtes; Unterschleifmacher; **Malversatiōn**, f., die schlechte Verwaltung, Veruntreuung, der Unterschleif; **malversiren**, veruntreuen, Unterschleif machen.

**Mameluk**, m., arab. mamlūk, ein Besessener; eig. ein von christlichen Aeltern erzeugter, aber in der mohammedanischen Religion erzogener Leibwächter des ägyptischen Vicekönigs; ein Glaubensabtrünniger, ein Treuloser, Heuchler.

**Mamey**, m., hait., eine Art Breiapfelbaum in Südamerika.

**Mamilla**, f., = **Mammilla**.

**Mamma**, f., l., die weibliche Brust.

**Mammália**, —**lien**, barb.-l., Mz., Säugethiere; **Mammaliolithen**, l.-gr., Mz., Säugethier-Versteiner(ung)en; **Mammaliologie**, f., die Lehre von den Säugethieren; **Mammilla**, f., die weibliche Brustwarze; **mammillār** oder **mammillārisch**, brustwarzenähnlich, Brüsten ähnlich.

**Mammillāria**, f., Bl., die Zitzendistel (eine Cacteen-Art).

**Mammologie**, f., = **Mammaliologie**.

**Mammon**, m., syr., der Geldgötze, Geldschatz; **Mammonist**, m., ein Mammonsdiener, Geizhals, Wettkind.

**mammōs**, l., großbrüstig, vollbusig; **Mammosität**, f., barb.-l., die Großbrüstigkeit, Vollbusigkeit.

**Mammut(h)**, n., russ., das Erdthier, von dem tatarischen Worte **Mamma** (Erde), benannt, eine (ausgestorbene) Riesenthierart.

**Mamoudi**, m., pers., eine Silbermünze, bald $5^1/_4$ gGr., bald $3^2/_3$ gGr. werth; ein feines baumwollenes Zeuch aus der Levante.

**Man.**, = **Manipulus**, l., Al., eine Hand voll.

**Manacanit**, m., = **Menakan**.

**Manager**, m., engl. (spr. männedscher), der Regisseur (Ordner) auf der englischen Bühne.

**Manakanīt**, m., = **Menakan**.

**Manant**, m., fr. (spr. manángh), der Dorfeingeborene.

**manántia córporis úlcera**, l., Mz., Al., fließende (eiternde) Kopfgeschwüre.

**Manáti**, m., aus der Sprache von Hayti, die Seeluh aus Mittelamerika (vom Robbengeschlechte).

**Manatiōn**, f., l., der Ausfluß, das Fließen.

**Manāto**, m., = **Manati**.

**mancándo**, it., Tl., allmälig abnehmend, [schwindend.

**Mánceps**, m., l., der Erwerber eines Eigenthums durch Kauf; auch ein Staatspachter.

**Manchester**, m., engl. (spr. männtschest'r), der Baumwollsammet (nach der englischen Stadt Manchester genannt).

**Manchette**, oder **Manschette**, f., fr. (spr. —sch—), die Handkrause, der Handstreif (an Hemden); die Papierkrause, über Kerzen zu schieben, gewöhnlich **Lichtmanschette** genannt; **Manchetten**, oder **Manschetten haben**, (im Scherze) Furcht oder Scheu haben.

**Mancipatiōn**, f., l., die Aneignung, Uebergebung einer Sache zum Eigenthume; **mancipiren**, übergeben, zueignen; **Mancipium**, n., ein Eigenthum; Leibeigener, Sklave.

**Mánco**, m., it., Kfspr., der Mangel, der Fehler; das Fehlende, der Abgang bei Waaren.

**Mancupatiōn**, f., = **Mancipation**.

**Mánceus**, m., l., ein Verstümmelter, Einhändiger.

**Mand.**, und **Mandt.**, = **Mandatum**, l., Befehl, Verordnung.

**Mandāmus**, n., l., eig. wir befehlen; ein engtischer Ober-Gerichtsbefehl (von jenem Anfangsworte benannt).

**Mándans**, **Mandánt**, m., l., ein Auftrager, Auftrag- oder Vollmachtgeber, Bevollmächtiger.

**Mandarīn**, m., eig. ein heutiger Weiser; ein Staatsbeamter in China; **Mandarināt**, n., die Würde, das Amt eines Mandarins.

**Mandarine**, f., ein kurzer pelzbesetzter Frauenrock; eine kleine Art Apfelsinen aus Malta.

**Mandāt**, n., l., ein Auftrag, Gebot, Befehl, bes. landesfürstlicher, eine Landesverordnung; **Mandataire**, fr. (spr. —datähr'), **Mandatār(ius)**, m., l., ein Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsverweser; **mandatārio nómine**, als Bevollmächtigter oder kraft und nach erhaltener Vollmacht; **Mandātor**, m., s. **Mandant**.

**mandātum advocatōrium**, n., l., Rspr., das Einberuf(ungs)gebot, der Herbeiruf(ungs)befehl (der Rückkehr in die Heimat); **m. arrestatōrium**, ein Verhaftbefehl; **m. avocatōrium**, ein Abruf(ungs)- oder Abgebebefehl; **m. cassatōrium**, ein Aufhebebefehl; **m. compulsoriāle**, ein Antreib(ungs)- oder Schärf(ungs)befehl; **m. cum libĕra** (nämtich **manu** oder **potestāte**), ein Auftrag mit freier Hand, unbeschränkte Vollmacht; **m. de non offendéndo**, ein Verbot der Beleidigung oder Beschädigung; **mandātum extrahiren**, einen Befehl auswirken; **m. inhibitōrium**, ein Einhalts- oder Unterlaß(ungs)gebot: **m. obreptitium**, ein erschlichener Befehl; **m. prohibitivum** oder **m. prohibitōrium**, ein Verbot, eine obrigkeitliche Verwarnung; **m. próprium**, ein eigener, höchsteigener (landesfürstlicher) Auftrag oder Befehl; **m. simplex**, ein erster Befehl (mit Andeutung einer Strafe); **m. sine clausŭla**, eine unbedingte Vollmacht; **m. speciāle**, ein besonderer Befehl; **m. subreptitium**, = **m. obreptitium**; **m. ultérius**, ein weiterer, höherer, geschärfter Befehl.

**Mandelāde**, f., = **Mandolate**.

**Mandement**, m., fr. (spr. mangbd'mángh), eine mehr ermahnende als gebietende Verfügung

**mandibŭlae lúcii**, l., Mz., Hechtzähne (mit Unterkiefer).

**Mandille**, f., fr. (spr. manghbíllj'), ein Oberrock (bes. von Dienern).

**Mandolāte**, oder **Mandelāde**, f. (a. d.

Italieniſchen verderbt und franzöſirt), Mandelmilch.

**Mandoline**, oder **Mandore**, f., fr. **mandóla** oder **mandóra**, it., Tl., eine kleine Laute, ein Lautchen.

**Mandrágŏras**, **Mandragore**, f., gr., die Alraun- oder Zauberwurzel.

**Mandrill**, m., eine Affenart in Afrika.

**manducābel**, l., eßbar, kaubar; **Manducatiōn**, f., das Eſſen, Kauen; **manducīren**, kauen, eſſen; **Manducus**, m., ein Eſſer oder Freſſer.

**Manège**, f., fr. (ſpr. manähſch'), die Reitbahn, Reitſchule, Reitkunſt; **manègemäßig**, ſchul- oder bahnmäßig (reiten).

**maneggiren**, it. (ſpr. —netſch—), leiten, beſorgen, zurichten, ſchulen.

**Manen**, l. **manes**, Mz., Schattenbilder, die abgeſchiedenen Geiſter.

**Manequin**, richtiger **Mannequin**, m., fr. (ſpr. manekängh), ein Gliedermann, hölzerner Mann mit beweglichen Gliedern; charakterloſer Menſch.

**Manfred**, m., altd. Name: der ſehr Friedliche.

**Mangān**, n., barb.-l. **manganesium** (verderbt aus magnes, Magnet), Braunſteinmetall.

**Manganeut**, m., gr., ein Gaukler, Zauberer, Betrüger; Quackſalber; **manganeutiſch**, zur Zauberei gehörig, betrügeriſch; **Mangante**, f., die Gaukelei, Zauberei, Taſchenſpielerkunſt.

**Mangān-Oxȳd**, n., der Braunſtein; **Mangānum**, n., = **Magneſium**, Braunſtein-Metall.

**Mangifēra**, f., Bt., der **Mango-Baum**, **Mangle-Baum**, m., aus der Sprache von Hayti: ein Baum aus Südamerika.

**Mángo**, m., l., ein Händler, Sklavenhändler; Mz. **Mangōnen**.

**Mango-Baum**, m., Bt., ein hochwachſender Baum in Oſtindien mit wohlſchmeckenden Früchten.

**Mangonie**, **Mangoniſatiōn**, f., und **Mangónium**, n., barb.-l., die Arzneiverfälſchung, das Arzneiverfälſchen; die Waarenaufſtutzung.

**Manguſte**, f., die Spürratte, Pharaoratte, = **Ichneumon**.

**Manīa**, f., gr., ſ. **Manie**.

**maniābel**, fr. **—ble**, handlich, lenkſam, geſchmeidig.

**Maniācus**, m., gr., ein Wahnſinniger, Verrückter.

**manīa potatōrum**, barb.-l., Al., der Säuferwahnſinn, das Irrſein, der Irrſinn der Zecher, = **delīrium trēmens**.

**mānica Hippócrătis**, l., Al., eig. der Aermel des Hippokrates; ein Durchſeihſäckchen; das Muſchelbein, der Trichter des Gehirns.

**Manicāria**, f., Bt., die Mützenpalme.

**Manichaer**, m., eig. ein Anhänger oder Glaubensgenoſſe des perſiſchen Irrlehrers **Manes** (im dritten chriſtlichen Jahrhunderte); ein Gläubiger, Mahner, Schuldforderer (weil man **Juden** und **Manichäer** in den letzten Jahrhunderten des Alterthums und in den erſten des Mittelalters mit einander verwechſelte); **Manichäismus**, m., die Irrlehre des **Manes**.

**Manichord**, n., l.-gr., = **Clavichord**.

**Manie**, f., gr., die Wuth, Sucht, Raſerei, der Irr- oder Wahnſinn.

**Manirment**, n., fr. (ſpr. manimängh), die Handhabung, Behandlung, Geſchäftsführung.

**Manier**, f., fr. **manière** (ſpr. niähr'), die Art und Weiſe, Lebensart; Behandlungs- oder Verfahrungsart; (in der Kunſt, beſ. der Malerei) handfertige Einförmigkeit (in der Behandlung), Künſtelei; **Manieren**, Mz., Sitten; **manierirt**, gekünſtelt, geziert, gezwungen; (in der Kunſt) einförmig; **Manieriſt**, m. (Befolger einer Manier in der Kunſt) ein Leiſtenkünſtler (?); **manierlich**, höflich, wohlgeſittet; **Manierirtheit**, f., die Geziertheit, Gezwungenheit.

**manifēſt**, l., offenbar, anſcheinlich, augenſcheinlich, handgreiflich; **Manifēſt**, n., ein Staatsſchreiben, eine Rechtfertigungs- oder Vertheidigungsſchrift; **Manifeſtatiōn**, f., die Bekanntmachung, Eröffnung, Darlegung, Offenbarung, Kundgebung; **Manifeſtatiōn(s)-Eid**, m., der Offenbarungseid, = **juramentum manifestationis**; **Manifeſtātor**, m., ein Offenbarer; **manifeſtiren**, offenbaren, bekannt machen, kund thun, anzeigen, entdecken.

**Manila-Cigarren**, Mz., ſpan. Cigarren von der Philippinen-Inſel **Manila**.

**Manille**, f., fr. (ſpr. manilj'), von dem ſpaniſchen **Manilla**, (ſpr. —nilja), dem von Stierkämpfern zu Ehren einer Dame getragenen Armbande; der zweite Trumpf im **L'Hombre** und in manchen anderen franzöſiſchen Kartenſpielen; **Manillen**, Mz. (meſſingene Armringe, welche die Schwarzen zur Zierde an Armen und Beinen tragen.

**Manilūvium**, n., barb.-l., ein Handbad.

**Maniók**, m., vom braſilianiſchen **mandioca**, die Brotwurzel.

**maniopōiſch**, gr., raſend machend.

**Manipel**, m., l., ſ., **Manipulus**; **Manipulär-Intervalle**, Mz., Trupplücken; **Manipulär-Linie**, f., eine Trupplinie.

**Manipulatiōn**, f., barb.-l., die Behandlung, Betaſtung, das Befühlen, Betaſten; **manipuliren**, befühlen, befingern, betaſten; **Manipŭlum**, n., barb.-l., in der griechiſchen Kirche das vom Subdiaconus auf der linker Schulter getragene Handtuch zum Abtrocknen der Hände und heiligen Gefäße; der über der Alba liegende Theil des Meßgewandes; **Manipŭlus**, m., Al., eine Hand voll, z. B. Kräuter; (bei den alten Römern) ein Soldatentrupp, ein Fähntein.

**Manna**, n. u. f., hebr. **man**, Himmelsgabe, Lufthonig; die Nothſpeiſe der Israeliten in der Wüſte; ein (aus der Rinde von Eſchen abfließendes) Abführmittel; **Mannagrütze**, f., die Schwadengrütze, eine Getreideart in Preußen und Litthauen.

**manna metallōrum** = **Calomel**.

**Manneh**, m., ein ſprechender Blumenſtrauß im Morgenlande.

**Mannequin**, ſ. **Manequin**.

**Mannequinage**, f., fr. (ſpr. manekinähſch'), die Bildhauerarbeit an Gebäuden.

**Mannit**, m., Al., Mannaſtoff oder Mannazucker.

**Mannitĭo**, barb.-l., Rſpr., die in der älteſten deutſchen Rechtsverfaſſung begründete Mahnung des Klägers an den Auszuklagenden, vor Gericht in Gegenwart von Zeugen zu erſcheinen.

**mano**, it., Tl., die Hand; **m. destra**, auch **m. diritta** und **m. dritta**, die rechte Hand (mit derſelben); **m. manca** und **m. sinistra**, die linke Hand (mit derſelben).

**Manoeuvre**, n., fr. (ſpr. manöwr'), eig. die Handbewegung, Wendung; das Verfahren, beſ. die Kriegerſchwenkung, Heeresſchwenkung. Heerbewegung; **manoeuvriren**, Bewegungen oder Wendungen machen, Heer- oder Schiffſchwenkungen ausführen; ſich benehmen.

**Manométer**, m., gr., ein Luftdichtheits-Meſſer, = **Daſymeter**; **Manometrie**, f., die Luftdichtheitsmeſſung.

**Manor**, n., engl. (ſpr. méhner), ein Landgut; auch die Grundherrſchaft oder Grundherrlichkeit

**Manoſkóp**, n., = **Manometer**.

**manque de touche**, fr. (ſpr. mank dĕ tuſch'), ein Beeihr(ungs)mangel, Fehlſtoß; **Manquement**, n., (ſpr. manghk'mángh), ein Fehler, Verſehen, Mangel; **manquiren**, fehlen, fehlſchlagen; ermangeln, unterlaſſen, verabſäumen; auch = **fallíren**.

**Manſárde**, f., fr., ein gebrochenes Dach, innerhalb deſſen noch Stuben ſind (nach ſeinem franzöſiſchen Erfinder Manſard, geſtorben 1666, benannt).

**Manſcheſter**, m., ſ. **Mancheſter**.

**Manſchette**, f., ſ. **Manchette**; **Manſchetten-Fieber**, n., das Feigheits- oder Fuchsſamkeitsfieber.

**Manſion**, f., engl. (ſpr. mänſchen), l. **mánsĭo**, der Aufenthaltsort, die Wohnung, das Wohnhaus; Schloß, Herrnhaus.

**manſuĕt**, l., zahm, kirr; **manſuetíren**, zähmen.

**Manteau**, m., fr. (ſpr. manghtóh), der Mantel; der Rahmen.

**Mantéca**, f., am Feuer zerlaſſener Rahm und Rindsfett (in Südamerika).

**Mantelet**, n., fr. (ſpe. manght'léh), ein Mäntelchen, auch **Mantelette**, f.; ein Schirmleder (an Kutſchen); ein Sturm- oder Schirmdach (der Betagerer); die Pfortluke auf Schiffen.

**Manteline**, f., fe. (ſpr. manght'lihn'), ein Frauenmäntelchen; **manteliren**, Krk., umfriedigen.

**Mantíe**, f., gr., die Wahrſagung; **Mántik**, f., die Vermuth(ungs)- oder Wahrſagekunſt.

**Mantilla**, f., ſpan. (ſpr. —tilljah), das Schleiertuch der Spanierinnen, eine Art Ueberwurf, der Kopf und Bruſt verhüllt.

**Mantille**, fr. (ſpr. manghtillj'), = **Mantelline**.

**Mantiſſa**, l., die **Mantiſſe**, eine Zugabe, ein Anhang; die Decimalziffern eines Logarithmen [ſagen.

**Mantologíe**, f., ge., das Wahrſagen, Weis-

**Manu**, engl. verderbt in **Menu**, m., in der indiſchen Sage der Stammvater des Menſchengeſchlechtes, dem das älteſte indiſche Geſetzbuch im Sanskrit zugeſchrieben wird

**Manuäl**, n., l., das Handbuch; Griff- oder Fingerbeet an Orgeln; **Manuäl-Acten**, Mz., Handacten (eines Sachwaltees); **Manuäl-Chirurgíe**, f., die wundärztliche Handgrifflunſt, Lehee von oder Anleitung zu den wundärztlichen Handgriffen; **Manuäle**, = **Manual**; **Manuälien**, Mz., geiſtliche Pfründen; **Manuäl-Lexikon**, n., l.-gr., ein Handwörterbuch.

**manu armäta**, l., mit gewaffneter Hand.

**mannbiäl**, l., zur Kriegsbeute gehörig; erbeutet; **Manúbien**, Mz., Beute, Beuteantheil (des Feldherrn); auch Wuchergewinn.

**manu brevi**, l., eig mit kurzer Hand; kürzlich, ſogleich, ohne Weiteres.

**manu brevissĭmâ**, l., auf's Kürzeſte.

**Manúbrium**, n., l., das Heft, die Handhabe.

**Manueaptiôn**, f., barb.-l., Rſpr., die handſchriftliche Bürgſchaft; **Manueáptor**, m., der Bürge duech Handſchrift.

**Manudeerét**, n., baeb.-l., ein Schutzbrief.

**Manuduetiôn**, f., barb.-l., die Handleitung, Anleitung, Anweiſung.

**Manuel**, = **Emanuel**, **Immanuel**.

**Manufáct**, n., barb.-l., das Handerzeugniß; **Manufaetúr**, f., die Handwerkerei, das Geweek- oder Weekhaus; **manufaeturiren**, verfertigen; **Manufaeturiſt**, m., ein Gewerkherr; auch Werkhausarbeitee; **Manufaetúr-Waaren**, Mz., Handgewerkwaaren.

**manu fórti**, l., Rſpr., mit Gewalt, beſ. richterlichee oder obrigkeitlicher Gewalt.

**mänum de tábŭla**, l., eig. die Hand von der Tafel oder vom Gemälde, d. h. nichts angerührt.

**Manumiſſiôn**, f., l., die Entlaſſung, Freilaſſung Leibeigener odee Sklaven; **manumittíren**, freilaſſen, (Sklaven) freigeben. [händig

**mänu própria**, l., mit eigener Hand, eigen-

**mänus firma**, l., eig. die feſte Hand; Handfeſte, ſchriftliche Verſicherung, Verbriefung; **mänus mänum lâvat**, eine Hand wäſcht die andere; **mänus mórtŭa**, eig. die todte Hand, ſ. **Mortuarium**.

**Manuſcript**, n., l., die Handſchrift, beſ. das zum Drucke beſtimmte Geſchriebene.

**manu stipulâta**, l., Rſpr., mit Handſchlag, Handgelöbniß.

**Manuſtupratiôn**, **manuſtupriren**, ſ. **Maſturbation** und **maſturbiren**.

**Manutenénz**, f., l., die Aufrechthaltung, Bewahrung, Handhabung, Schützung; **Manutenénz-Deerét**, n., ein Beſitz-Schutzbrief; **manuteníren**, erhalten, bewaheen, beſchützen, handhaben; **Manutentiôn**, f., = **Manutenenz**.

**Manzel**, m., oder **Manzille**, f., arab., eine (perſiſche) Herberge für Reiſende.

**Mäonide**, m., gr., ein Beiname des Homer, von der Landſchaft Mäonien in Lydien; **Mäoniden**, Mz., die Benennung der Muſen

**Mappe**, f. (vom lateiniſchen mappa, Tiſchtuch), die Schriftentaſche.

**Mappemonde**, f., fr. (ſpr. mapp'mónghd'), eine Weltkarte.

**Mappeur**, m., fr., Krk. (ſpr. mapöhr), ein Reißner, Rißner; **mappíren**, reißen, aufreißen, riſſen; **Mappírung**, f., die Riſſung, der Riß.

**Maquereau**, m., fr. (spr. makeréh), ein Kuppler, Hurenwirth; **Maquerellage**, f. (spr. makerellábsch'), die Kupplerei; **Maquerelle**, f., eine Kupplerin.

**Maquette**, f., fr. (spr. makátt'), ein Entwurf, eine Vorabbildung, = **Modell.**

**Maquignon**, m., fr. (spr. —linjóngh), ein Pferdehändler, Roßkamm; **Maquignonnage**, f. (spr. —linjonnábsch'), der Pferdehandel, die Roßtäuscherei, Roßtäuscherlünste.

**Marabu-Federn**, Mz., Kopfputzfedern der Frauen (von dem indischen **Marabu-Storch**), franz. **marabouts** genannt.

**Marabút**, arab. eig. **Murabet**, m., in Afrika bei den Berbern ein Inspirirter, ein Streiter im heiligen Kriege gegen die Ungläubigen; ein afrikanischer Heiliger, auch Priester und dessen (backofenähnliches) Grabmal, so wie jede Nische.

**Marámelle**, f., Mz. **Maramélle**n, fr. eingemachte japanische Quitten.

**Maráne**, f., = **Muráne.**

**Maránsis**, f., gr., das Wellmachen, Schwächen, Wellwerden; **marántisch**, wellmachend, schwächend.

**Maraskíno**, m., = **Marasquin.**

**Marasmópyra**, f., gr., Al., das Zehrfieber, die Schwindsucht.

**Marásmus**, m., gr., Al., die Abzehrung, Entkräftung, Kraftlosigkeit; **marásmus senílis**, die Alterschwäche.

**Marasquin**, m., fr. (spr. maraslángh), ein aus zerstoßenen Kernen sauerer Kirschen abgezogener Branntwein.

**Maraud**, m., fr. (spr. maróh), ein Schurke, Spitzbube; **Maraudage**, f. (spr. marodábsch'), die Plünderei; der Raub; **Maraudeur**, m. (spr. marodöhr), ein Plünderer, Nachzügler, Feldstreicher; **maraudíren**, räuberisch oder plündernd einherziehen.

**Maraugie**, f., = **Marmaryge.**

**Maravedi**, m., eine spanische Kupfermünze; **maravedi de plata**, span., Silbermaravedi, = 2 Kupfermaravedi; **m. d. vellon** (spr. — de weljón), ein Kupfer-Maravedi, = $^2/_3$ Pfennig.

**Marbles**, Mz., engl. (spr. marbls), Bildwerke aus Marmor.

**Marbrure**, f., fr. (spr. marbrühr'), marmorirte Arbeit.

**marcándo**, it., Tl., hervorgehoben, mit besonderem Ausdruck.

**Marcasít**, m. (fr. marcassite, aus dem arabischen markaschitsa, Kieselstein), Eisen- und Schwefelkies; Wismuth.

**marcáto**, = **marcando.**

**Marcelline**, m., fr. (spr. marßellihn'), ein leichtes Seidenzeuch; l., als Name: die kleine Streiterin.

**marescént**, l., verwelkend; **marescíbel**, verwelklich; **marescíren**, verwelken.

**Marchande de Modes**, f., fr. (spr. marschánghd' dĕ mohd'), eine Putzhändlerin; **marchandíren**, markten, feilschen, handeln, Handel treiben; bei sich anstehen, zaudern; **Marchandíse**, f., die Kaufwaare, das Handelsgut.

**Marche**, m., s. **Marsch.**

**Marchese**, m., it. (spr. markése), = **Marquis.**

**Marchetten**, it., Mz. (spr. markétten), gebleichte Wachstäfelchen.

**marcíd**, l., welk, verfallen.

**Marcipán**, m., t. eig. **Marci panis**, fr. massepain, Marzbrot oder Marzbrötchen, ein nach seinem italienischen Erfinder Marzo benanntes Zuckergebäck.

**Marcus**, m., l., der Hamme, Streitbare.

**mardi gras**, fr. (spr. —grah), eig. fetter Dienstag; Fastnachtsdienstag.

**Mareage**, f., oder n., fr. (spr. maráhsch'), das Matrosengeld, der Matrosenlohn.

**maréchal de camp**, fr. (spr. —schall dĕ langh), Generalmajor; **maréchal des logis** (spr. —schall dă loschih), ein Regimentsquartiermeister.

**Maréchaussée**, f., fr. (spr. —schoßéh), Land- oder Straßenbereiter; eine Sicherheitswache; jetzt **Gendarmen.**

**Marée**, f., fr., jeder frische ungesalzene Seefisch; der Meeresstand; **marée basse**, der niedere Meeresstand, die Ebbe; **m. haute** (spr. —hoht'), die Fluth.

**Marekanít**, m., der sibirische braune und graue Obsidian zu Schmucksachen.

**Marémmen**, it., Mz., ungesunde sumpfige Gegenden in Italien.

**Maresse**, f., fr., ein Fischgarn.

**Marfório**, m., s. **Pasquino.**

**Margarēta** oder **Margarethe**, f., Name: die Perle; verkürzt **Grete, Gretchen, Margol, Margot, Margret.**

**Margarīn-Säure**, f., die Perlsäure, Talgsäure; auch = **Stearin-Säure.**

**Margarīta**, f., gr., die Perle, Perlmutter; Al., ein perlmutteriger oder perlmutterartiger Hornhautfleck; **margarītae**, Mz., Hostien in der katholischen Kirche; **Margaritínen**, Mz., feine Glasperlen; **Margarítum**, n., das Gefäß, worin in der katholischen Kirche die geweihte Hostie aufbewahrt wird.

**Marge**, f., fr. (spr. marsch'), l. **margo**, it. **márgine**, der Rand; Kfspr., der leere, auszufüllende Raum in Fracht- und Geschäftsbriefen.

**marginál**, barb.-l., randlich, an den Rand geschrieben; **Marginál-Bemerkungen, Marginálien**, Mz., Randbemerkungen; **Marginélla**, f., die Gattung Randschnecke; **margiuíren**, beranden, mit einem Rande versehen.

**Margos**, m., gr., ein dummer, aufgeblasener Mensch, Dummkopf.

**Margriettes**, fr. (spr. margriétt'), **Margritins** (spr. —gritángh), Mz., eine Art Glasperlen.

**Marguerīten**, = **Margaritinen.**

**Maria** oder **Marie**, f., Name im griechischen Neuen Testament, aus dem arabischen marjam und hebräisch mirjam gebildet: die Widerspenstige, Spröde.

**mariábel**, fr., mannbar, heirathsfähig; **Mariage**, f. (fr. —riáhsch'), die Heirath, Vermählung; ein Kartenspiel (allenfalls Heirathsspiel zu nennen); **mariage caché** (spr. —laschéh), eine geheime Ehe, Winkelehe; **m. d'amour** (spr.

—damúhr), eine Heirath aus Liebe; **m. de conscience** (spr. dĕ konghßiánghß'), eine Gewissensehe (ohne Beobachtung gesetzlicher Vollziehung oder Feierlichkeit); **m. de raison** (spr. —räsongh), eine Vernunftheirath.

**Marialatrie**, f., die Verehrung der Maria.

**Mariane** oder **Marianne**, f., Name, = **Maria Anna.**

**Mariánthus**, m., Bt., die Klebblume.

**Marie**, f., = **Maria.**

**Marienglas**, n., das Fraueneis, der Gypsspath.

**Marieuſe**, f., fr. (spr. mariöhſ'), eine Heirathsſüſterin, Kupplerin.

**Marikina**, f., die seidenhaarige Meerkatze.

**Marinade**, fr., ein eingemachtes oder eingesäuertes **(marinirtes)** Gericht.

**Marine**, f., fr., die Seemacht, das Seewesen; ein Seestück, Seebild; **Marineleim** (engl. marine glue), Holzcement aus Schellack, Kautschuk und Austerschalen, mit Naphta vermischt; **Marinemaler**, m., ein Maler von Seebildern, Seestücken; **Marinier**, m. (spr. marinieh), ein Seemann, Seekrieger, Schiffssoldat.

**mariniren**, fr., eig. in Meerwasser legen, einsalzen; einsäuern, einlegen (bes. Fische); **marinirt**, eingelegt, eingesalzen.

**Marinismus**, m., die schwülstige Schreibart des italienischen Dichters Marini oder Marino (gest. 1625); **Marinist**, m., Mz. —**en**, ein Anhänger und Nachahmer desselben.

**Mariólen**, it., Mz., Gauner, Schelme, bes. in Neapel.

**Marionétte**, f., fr. (angeblich von Marion, kleine Marie), eine Draht- oder Schaupuppe; **Marionétten-Theater**, n., ein Puppenschauspiel.

**mariscae, Marísken**, l., Mz., Af., warzenförmige Goldaderknoten; auch Feigwarzen; **marisca haemorrhoïdālis**, ein Hämorrhoidalgewächs; **m. venérĕa**, venerische Feigwarze.

**Mariscus**, m., Bt., die Bollsimse.

**Maritágium**, n., barb.-l., Rspr., der Frauenzins, die Brautlösung, die Steuer oder Zahlung für eine Leibeigene oder Hörige an deren Herrn.

**maritāl**, l., ehelich, ehemänniglich; **maritālis potéstas**, die eheliche Gewalt; **m. sociĕtas**, die eheliche Gemeinschaft; **m. tutēla**, die ehemännliche Vormundschaft.

**Marito**, m., it., eig. der Ehemann, Gatte; ein Kohlenpfännchen der Römerinnen und anderer Wälschen.

**Mariton de Paris**, fr. (spr. maritóngh dĕ pariß), eine Damenkopffrisur, wo der Zopf kreisförmig an den Scheitel geordnet und durch diesen Ring der untere Theil in zwei emporstehenden Schleifen nach Art der Giraffe durchzogen wird.

**Marītus**, m., l., der Ehemann, Gatte.

**Márius**, m., l., Name: der Herbe, Bittere, Spröde.

**Marjolet**, m., fr. (spr. —scholäh), ein Jungfern- oder Weiberknecht; Laffe, Stutzer, = **Damoiseau.**

**Mark** (fr. marc, it marco), das Merkmal; die Grenze eines Gebiets, das Gebiet; ein Goldgewicht von 24 Karat; ein Silbergewicht von 16 Loth; eine **feine Mark**, d. h. reines Gold oder Silber.

**markánt**, f. **marquant.**

**Marc-Banco**, f., eine angenommene Rechnungsmünze in Hamburg und Lübeck, = 12 Schilling zu 12 Pfennigen, oder = 15 Ngr. 2 Pfennigen.

**Marke**, f., fr. **marque**, die Narbe, das Kennzeichen, Mal; der Spiel-Rechnenpfennig (fr. fiche); ein Zeichen für eine Lehrstunde (fr. cachet); **Marke-Brief**, m., = **Caperbrief.**

**Marketénder**, m. (it **mercatánte**, vom lateinischen **mercari**, kaufen), ein Feldkrämer, Feldschenkwirth; Feldkoch; **Marketénderin**, f., eine Feldkrämerin, Feldwirthin.

**Márketings**, engl., Mz., Schwänzelpfennige, Korbpfennige der Köchinnen beim Einkaufe.

**Markette**, f., f. **Marquette.**

**Markettings**, f. **Marketings.**

**markiren, Markirer, markirt**, f. **marq—.**

**Markolf**, m., altd. Name: der Grenzbeschirmer.

**Marli**, m., ein leichter gazeartiger Flor von Zwirn oder Seide, nach dem ersten Verfertigungsort, dem Dorfe Marli la Machine in Frankreich, benannt.

**Marlit**, m., der Stinkschiefer.

**Marmarўge**, f., gr., Ak., das Funkensehen, Funkeln oder Flimmern vor den Augen; **marmarygódes**, schimmernd, flimmernd.

**Marmeláde**, f., fr., Saftmuß, Dickfast von Obst, Schachtelsaft, d. i. ein mit Zucker verdickter und in flache Schachteln gegossener Saft aus Früchten bereitet.

**Marmiton**, m., fr. (spr. marmitóngh), ein Küchenjunge.

**Marmolit**, m., edler Serpentinstein.

**Marmor**, m., l., gr. marmaros, Marmel und Marmer; **Marmoratiōn**, f., die Marmorirung, Marmelung; **marmoriren**, marmeln, marmorartig malen; **marmorirt**, gemarmelt, marmelartig gezeichnet oder gefleckt (Papier).

**Marmóſe**, f., fr., das mäuseartige Beutelthier (in Südamerika).

**marmo statuário**, it., Bildhauer- oder Bildsäulen-Marmel.

**Marmótte**, f., fr., die Bergratte, das Murmelthier.

**Maroc**, m., fr., oder **Marock**, eine leichte Art Wollzeuch (nach Marokko benannt).

**Marócco**, ein Schnupftaback aus marylandischen Blättern.

**marōde** (vom französischen maraud), ermattet, müde; wegmüde (nach Jahn).

**Marodeur**, m., f. **Maraudeur.**

**Maronage**, f., fr. (spr. maronáhſch'), die Negerflucht oder Sklavenentlaufung.

**Marōne**, f., Mz. **Marōnen** (it. marrone), die edle, große Kastanie.

**maroniren**, auf eine unbewohnte Insel aussetzen.

**Maronīt** oder **Maronäner**, m., ein Mitglied der nach ihrem Stifter Maron benannten Christensecte am Berge Libanon, die sich im 12. Jahrhundert mit den Katholiken vereinigte.

**Maron-Neger**, Mz., entflohene Neger oder Buſchneger.

**Maroquin**, m., fr. (ſpr. marokäng), urſprünglich marocciſches Ziegenleder, = **Saffian.**

**Marotte**, f., fr., Mz. **Marotten**, eig. Narrenkolben; Flauſe, Grille, Lieblingsthorheit, Steckenpferd.

**marouſiren**, fr., ein Gemälde von Holz auf Leinwand übertragen.

**marquant**, fr., ausgezeichnet, hervorſtechend.

**Marque**, f., ſ. **Marke.**

**Marque-Briefe**, Mz., Kaperbriefe, Vollmachten zu Seeräubereien.

**Marqueténder**, m., ſ. **Market—.**

**Marqueterie**, f., fr., eingelegte Tiſchlerarbeit; **marquetiren**, eingelegte Arbeit verfertigen.

**Marquette**, f., fr., ein Wachskuchen oder eine Wachstafel von Jungfernwachs.

**Marqueur**, m., fr. (ſpr. markör), ein Bemerker, Aufpaſſer, Spielaufwärter (beim Billard in Gaſthäuſern); **marquiren**, marken, bezeichnen, angeben, ſtempeln; **marquirt**, bezeichnet oder gezeichnet, durch Abzeichen kenntlich, ausgezeichnet.

**Marquiſät**, n., fr., die Würde und das Gebiet eines **Marquis** (Markgrafen), Markgrafthum.

**Marquiſe**, f., fr., die Gemahlin oder Tochter eines (franzöſiſchen) **Marquis**; ein Ueberzelt, eine Zeltdecke; ein Sonnendach oder Sonnenſchirm vor Fenſtern und Thüren; eine ſüße Birnenart.

**Marränen**, Mz., ſpan., die getauften, aber heimlich ihrem alten Glauben treuen Juden und Mauren in Spanien.

**Marron**, m., fr., eig. Kaſtanie, = **Crétin**, wegen der bräunlichen Hautfarbe aller Cretins.

**Marrúbium**, n., Bt., der Andorn.

**Mars**, m., l., der Kriegsgott; der Maſtkorb; das Eiſen.

**Marſch**, m., der Gang, Zug, Heerzug; Waffenruf; **marſch!** fort! vorwärts!

**Märſch**, f., altd., ſettes, waſſerreiches Niederland.

**Marſchall**, m. (vom altdeutſchen mar, Mähre, Pferd, und scale, Knecht, mittelalter-latein. marescalcus, fr. maréchal), eig. der Stallmeiſter; Stabträger und Aufſeher über die Hofhaltung oder das Hoflager; auch ein Feldhauptmann, Ober-Heerführer (Heerzugführer); **Marſchallát**, n., das Marſchallamt; **Marſchalls-Tafel**, f., die Nebentafel (an Höfen).

**marſchiren**, ziehen, fortgehen, aufbrechen, marſchen.

**Marſchroute**, f., fr., die Reiſerichtung, der Reiſeweg; Marſchrichte (nach Jahn).

**Marſeillade** und **Marſeillaiſe**, f., fr. (ſpr. —ſelljähd', —ſelljäbß'), ein franzöſiſcher Kriegsgeſang aus der Zeit der erſten franzöſiſchen Staatsumwälzung (vom Hauptmann Rouget de l'Isle 1791 zu Straßburg gedichtet und componirt).

**Marſen**, Mz., altd., Marſchbewohner, ein ehemaliges altdeutſches Volk am Niederrhein.

**Marſh'ſcher Apparát**, m., ein nach dem engliſchen Chemiker Marſh (geſt. 1846) benanntes Werkzeug, zur Entdeckung der geringſten Menge Arſenik bei chemiſchen und gerichtlichen Unterſuchungen.

**Marſiliäne**, f., ein venetianiſches (vorn gerundetes) Fahrzeug.

**Marſupiál**, = **Opoſſum.**

**Marſúpium**, n., l., der Beutel; das Beutelthier.

**Mart.**, = **Martinus** oder **Martius.**

**martellāto**, it., Tl., gehämmert (eine Art der Bogenführung).

**Martéllos**, it., Mz., eig. Hämmer; die an den Küſten von Corſica und Sardinien zum Schutze gegen die Seeräuber errichteten runden und gewölbten Thürme.

**Martha**, f., hebr. Name: die Hausherrſcherin oder die Betrübte.

**Martiál-Geſetz**, n., l.-diſch., das Kriegsgeſetz.

**Martiál(is)**, m., Name: der Starke, Tapfere, Muthige.

**martiáliſch**, l., kriegeriſch, ſtreitbar, wild, muthig (von **Mars**, dem Kriegsgotte); **Martialität**, f., die Streitbarkeit, das kriegeriſche Weſen.

**Martiān(us)**, m., Name, = **Martial.**

**Martin**, m., = **Martial.**

**Martine**, **Martiniāne**, f., Name: die Starke, Tapfere.

**Martingaleur**, m., fr. (ſpr. —tänghgaleör), ein Satzverdoppeler im Pharaoſpiele.

**Martiniānus**, **Martinus**, m., = **Martial.**

**Martiniſt**, m., Mz. **—en**, Anhänger des myſtiſchen Schwärmers Louis Claude de St.-Martin in Frankreich, geſt. 1803.

**Martis-Sohn**, m., l.-dtſch., eig ein Sohn des Mars; ein tapferer Krieger, ein Held.

**Martyr(er)**, m., gr., ein Glaubenshelb, Glaubensdulder, Blutzeuge; **Martýrium**, n., das Blutzeugniß, das Leiden und der Tod eines Glaubenshelden; **Martyrológium**, n., ein Verzeichniß der Märtyrer oder Blutzeugen (beſ. für die Wahrheit und Göttlichkeit des Chriſtenthums).

**Mārum** oder **mārum vērum**, n., l., das Ambra- oder Katzenkraut.

**Marúnke**, f. (verderbt aus málus armeníaca, d. h. armeniſcher Apfel), Mz. **—n**, die gelbe Eierpflaume; auch eine Art kleine Aprikoſen.

**Maruſchka**, f., eine polniſche Leibeigene.

**Marúta**, f., Bt., die Stinkchamille.

**Marx**, m., Name: der Weichliche, Barbier.

**Mary**, engl., = **Marie.**

**März**, m., aus dem latein. Martius gebildet, der dritte Monat im Jahr.

**Marzapäne**, **Marzipän**, m., ſ. **Marcipan.**

**Marzoláno**, m., it., das Stroh des Sommerweizens zu Strohhütten.

**Marzolíno**, m., it., Käſe aus Toscana, der ſeinen Namen davon hat, daß er im März bereitet wird.

**Marzolo**, m., ſ. **Marzolino.**

**masc.**, = **masculínum.**

**Maſcades**, Mz, ſpaniſche ſeidene Kopftücher.

**Maſcagnín**, n., das Glauberſalz.

**Maſcarēts**, Mz., dem Satin ähnlichee wollener Stoff mit eingewebten atlasartigen Muſtern.

**Mascaron**, m., fr., Bl. (spr. —karóngh), ein Fratzengesicht oder Fratzenkopf.

**Mascarpóni**, Mz., ein italienischer Sahnkäse aus der Lombardei.

**Mascha**, f., russ., = **Marie**.

**Maschall**, m., hebr., ein Gleichniß, eine Parabel, ein Denkspruch.

**Maschäle**, f., gr., Ak., die Achselhöhle.

**Maschalister**, m., gr., Ak., der zweite Halswirbel, Schultergürtel bei Pferden.

**Masch Allah**, türk., eine gewöhnliche Betheuerung; Werk Gottes (Benennung des Opiums).

**Maschalóneus**, m., gr., Ak., die Achselbeule.

**Maschalopänus**, m., = **Maschaloneus**.

**Maschine**, f., fr. **machine**; l. **máchina**, ein Getriebe, Kunstgerüst, Rüstzeug, Triebwerk, Kunstzeug, Kunstgetriebe; **maschinenartig** oder **maschinenmäßig**, triebwerkartig, getriebmäßig; **Maschinerie**, f., die Getriebwirkung; auch = **Machination**; **Maschinist**, m., ein Triebwerkmeister, Triebwerker, Maschinenmeister.

**Maseéchi**, Mz., it. (spr. —kéki), geblümte leichte Baumwollenzeuche.

**Maseopei**, f. (schwed. maskopi), eine Handelsgesellschaft, Handelsverbindung (auf gleichen Gewinn und Verlust), s. **Muatschappy**.

**maseulin**, l., männlich; **Maseulinum**, n. (nämlich **genus masculinum**), das männliche Geschlecht.

**Mase**, oder engl. **Mace** (spr. mehß; malaiisch mas), eine malaiische Goldmünze, = $^1/_{16}$ Tail; auch eine chinesische silberne Rechnungsmünze, etwa = 1 Thlr.

**Masegno**, m., it. (spr. —sénjo), weißer Kalkstein von Verona zum Straßenpflaster.

**Masétte**, f., s. **Mazette**.

**Masil** oder **Massil**, m., Mz —en, in der Moldau und Wallachei ein adeliger Bauer oder Hintersasse.

**Maske**, f. (fr. masque), die Larve; der Vorwand; **Maskerāde**, f., die Mummerei, der Larvenball oder Larvenlanz; **maskiren**, verlarven, vermummen; verdecken, verstellen.

**Maskopei**, f., s. **Maseopei**.

**Maslasch**, m., ein ungarischer Wein, der zwischen Ausbruch und gemeinem Tokaier in der Mitte steht.

**Masora**, f., rabbin., die überlieferte Sammlung kritischer und erklärender Anwendungen über das Alte Testament; **Masorēten**, Mz., die altjüdischen Gesetz- oder Schrifterklärer.

**Masque, masquiren**, s. **Mask—**.

**Massa**, in der Negersprache: Herr.

**Massa** oder **Masse**, f., l., die Menge, der Stoff, Bestand, das Ganze; der Einsatz bei Glücksspielen; **massa ad fornācem**, Ofenlack; **m. bonōrum**, Nipr., der Vermögensbestand, das ganze Vermögen; **m. concúrsus**, die Concursmasse, das Gantvermögen.

**Massaere**, n. oder f., fr. (spr. masáhr'), die Metzelung, das Gemetzel, Morden, Blutbad; **masseriren**, metzeln, niederhauen, umbringen, ermorden.

**Massage**, f., fr. (spr. masáhsch'), das Kneten, Walken, das Reiben oder Treten des Körpers nach dem Bade.

**massa hereditātis**, l., Nipr., die Erbmasse; **m. pillulārum**, der Pillenteig und Pillenbestand.

**Masse**, f., s. **Massa**; auch ein Bildhauerhammer oder Schlägel und ein Kolben oder Ballstab zum Stoßen der mit den gewöhnlichen Ballstäben nicht zu erreichenden Bälle (auf Balltafeln).

**Massel**, jüd., das Glück, Schicksal.

**Massema**, n., gr., Ak., das Kauen.

**Massematten**, Mz., Händel, Handelschaften.

**Masséria**, f., it., eine Meierei.

**Masseśis**, f., = **Massema**.

**Masseter**, m., gr., Ak., der Kaumuskel; **masseterisch**, zu den Kaumuskeln gehörend, dieselben betreffend.

**Massette**, f., fr., der Schlägel (für den Meisel), auch = **Mazette**.

**Masseur**, m., fr. (spr. maßöhr), ein Kneter; Einer der den Körper nach dem Bade reibt oder walkt.

**Massieot**, n., fr. (spr. masiöh), das Bleigelb, gebranntes gelbliches Bleiweiß.

**Massilen**, Mz., der niedere Adel in der Walachei.

**massiren**, fr., erdrücken; auch druckstreichen (beim Magnetisiren); den Körper reiben, walken (nach dem Bade).

**massiv**, fr., fest, derb; feuerfest (von Gebäuden); durchaus, nicht hohl (von Erzarbeiten); grob, ungesittet (von Menschen); **Massivität**, f., die Derbheit, Feuerfestheit.

**massoliren**, fr., mit einer Keule todt schlagen.

**Massónia**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Massonie (nach dem englischen Botaniker Franz Masson benannt).

**Mastalgie**, f., gr., Ak., = **Mastodynie**.

**Mastämatóneus**, gr., Ak., eine Blutgeschwulst an der (weiblichen) Brust.

**Mastatrophie**, f., gr., Ak., das Schwinden der weiblichen Brust.

**Mastéllo**, m., it., ein Zuber, Kübel, Hohlmaß (in Ferrara).

**Master** m., engl. (spr. mastr), Meister; (in Anreden spr. mistr), Herr (gewöhnlich vor den Vornamen unerwachsener Söhne gebraucht); **master of arts**, = **Magister**.

**Masthelkósis**, f., gr., Ak., eine Vereiterung in der weiblichen Brust.

**Mastieatiōn**, f., l., die Kauung, das Kauen; **Mastieatória**, Mz., Ak., Heilmittel, welche gekaut werden müssen; **Mastieatórium**, n., ein Kaumittel.

**Mastichelāum**, n., gr., das Mastixöl; **Mastiein**, n., Mastixharz oder Mastixgummi.

**Mastieot**, n., s. **Massieot**.

**Mastitis**, f., gr., Ak., die Entzündung der (weiblichen) Brust oder Brüste.

**Mástix**, m. (vom griechischen mastichē), ein wohlriechendes, blaßgelbes Harz; **Mástix-Cemént**, m., eine Art künstlicher Steinmasse, zu Statuen, Ausbesserung von Mauern ꝛc. und gegen das Eindringen des Wassers gebraucht.

**Mastoeareinóma**, n., gr., Ak., der Brustkrebs.

**Mastodalgie**, f., gr., Ak., Schmerz im Zitzenfortsatze.

Digitized by Google

**mastódes**, gr., brustwarzenförmig, zitzenförmig.

**Mastodologie**, f., gr., die Lehre von den Säugethieren, Säugethierkunde.

**Mastódon**, n., gr., eine untergegangene große Thierart der Vorwelt.

**Mastodynie**, f., gr., Mk., der Schmerz in den Brüsten oder Brustwarzen.

**mastoïdes** und **mastoïdisch**, = **mastodes**.

**Mastologie**, f., = **Mastodologie**.

**Mastóneus**, m., gr., Mk., Geschwulst der Brustwarzen oder Brust.

**Mastorrhagie**, f., gr., Mk., starke Blutung aus den weiblichen Brüsten.

**Mastos**, m., gr., die weibliche Brust, Brustwarze.

**Mastospargósis**, f., gr., Mk., Brustweh von Milchüberfluß.

**Mastozoolith**, m., gr., eine Säugethier-Versteinerung.

**Mastozoologie**, f., gr., die Säugethier-Beschreibung, Naturbeschreibung der Säugethiere.

**Mastozóon**, n., gr., ein Säugethier.

**Mastupration**, f., und **mastupriren**, = **Masturbation** und **masturbiren**.

**Masturbatión**, f., l., die Selbstschändung, Selbstbefleckung; **masturbiren**, Selbstbefleckung treiben.

**Mastus**, m., s. **Mastos**.

**Masulipatnams**, Mz., ostindische baumwollene Schnupftücher.

**Masúrek**, m., oder **Masúrka**, f., ein polnischer Tanz im Dreiachtel-Takt (nach dem Volk der Masuren benannt).

**Mat**, m., fr. (spr. mah), der Mast, Mastbaum.

**Matabies**, Mz., ostindische Baumwollenzeuche mit eingewebten Zeichnungen von Gold und Silber.

**Matadór**, m., span., eig. ein Mörder, Todtschläger; ein Stiertödter; ein Hochtrumpf in Kartenspielen; ein ausgezeichneter Mann, Hausmann.

**Mátalan**, bei den Indiern eine Art kleiner Flöten, womit die Bayaderen ihren Tanz begleiten.

**matalístae rádix**, barb.-l., Mechoacanawurzel.

**Mataëologie**, f., gr., vergebliches Reden oder Geschwätz; **Mataëopöie**, f., eitles, vergebliches Thun; **Mataëoponie**, f., vergebliche Mühe oder Arbeit; **Mataëosophie**, f., eitle, nichtige Weisheit; **Mataëotechnie**, f., vergebliche, verlorene oder verschwendete Kunst.

**Matasános**, Mz., span., eig. ein Gesunden-Mörder; Afterarzt; Quacksalber.

**Matasse**, f., fr., die Rohseide.

**Matassin**, m., fr. (spr. mataßängh), ein Gaukeltänzer; **Matassinäden**, Mz., Gaukelpossen, lächerliche Gebärden; **matassiniren**, Gaukelpossen treiben.

**mât de cocagne**, fr. (spr. mah dĕ kokánj'), ein Klettermast, eine Kletterstange (an deren Gipfel Preise hangen).

**Matelas**, fr. (spr. mat'lá), die Matratze, das Haarpolster.

**Matelot**, m., fr. (spr. mat'lóh), ein Matrose, Bootsknecht; **Matelotage**, f. (spr. —lotáhsch'), der Bootsknechtlohn; **Matelote**, f., das Matrosengericht (eine Fischspeise); ein Matrosentanz; **Matelots**, Mz. (spr. mat'lóh), eig. Matrosen; Matrosen-Beinkleider, Pluderhosen.

**Mater**, f., l., die Mutter, Mutterkirche, Mutterpfarre; **mater dolorósa**, die Schmerzensmutter, schmerzvolle Mutter des gekreuzigten Jesus; **m. dúra**, Mk., das dichte Hirnhäutchen; **m. familías**, eine Hausmutter.

**Matéria**, f., l., die Zuthat, der Stoff, Urstoff; Grundstoff, Inhalt, Gegenstand; **matéria ácris cálida**, Mk., scharfer galliger Stoff; **mat. chirúrgica**, die Lehre von den wundärztlichen Heilmitteln; **materiál**, s. **materiell**; **Materiál(e)**, n., das Zeuch; die **Materiálien**, Mz., Stoff- oder Bestandtheile; der Bedarf, die Zuthat; **materialisíren**, verkörpern; **Materialismus**, m., die Stofflehre, Geisterleugnung; **Materialíst**, m., ein Geisterleugner; Würzkrämer, Gewürzhändler; **Materialität**, f., die Stoffhaltigkeit, Körperlichkeit; **materialíter**, wesentlich, dem Wesen oder Inhalte nach; **Materiál-Reich**, n., = **Mineral-Reich**; **Materiál-Waaren**, Mz., Gewürze, Spezereien; **matéria médica**, die Arznei- oder Heilmittellehre; **m. mórbi** oder **m. péccans**, der Krankheitsstoff; **m. perláta**, der Perlenstoff; **m. purifórmis**, Mk., eiterartiger Stoff; **Materiation**, f., die Stofferschaffung, Stoffbildung; **Materiátum**, n., etwas von einem Stoffe Gefertigtes oder Zusammengesetztes; **materiéll**, körperlich, stofflich, stoffhaltig; **materiélle Interessen**, Mz., sachliche, wesentliche, wirkliche Vortheile.

**materiíren**, l., eig. zimmern, künstliche Arbeit verfertigen, sein Meisterstück machen; **Materiírer**, m., ein Meisterstückverfertiger.

**matérn**, l., mütterlich; **Matérna**, Mz., das mütterliche Erbtheil oder Erbe; **maternéll** = **matern**; **maternisíren**, mütterlich thun oder handeln; **Maternität**, f., die Mutterschaft, Mütterlichkeit, Mutterwürde.

**mater perlárum**, l., Perlmutter.

**mater pia**, l., Mk., die dünne Hirnhaut.

**Mathéma**, n., gr., ein Lehrsatz, Satz aus der Größenlehre oder Meßkunde; **Mathematik**, f., eig. die Kunst, Wissenschaft, Größenlehre, Meßkunde; **Mathemátiker**, m., ein Größenforscher, Größenlehrer, Meßkünstler; **mathemátisch**, meßkundig, meßkünstlerisch; **mathemátisch gewiß**, ausgemacht, unumstößlich; **mathematische Geographie**, die messende Erdbeschreibung, Beschreibung der meßbaren Verhältnisse der Erdoberfläche.

**Mathesiologie**, f., gr., die Wissenschaftslehre.

**Mathésis**, f., gr., eig. die Wissenschaft, = **Mathematik**; **mathésis applicáta** oder **m. applicáta**, l., die angewandte Meßkunst oder Größenlehre; **m. púra**, die reine Meßkunst oder Größenlehre.

**Mathilde**, f., altd. Name: die gewaltige Kämpferin, Heldin.

**matière première**, fr. (spr. matjähr' premiähr'), Rohstoff.

**Matin**, m., fr. (spr. matängh), eig. der

Morgen; ein Morgenrock, weiter Aermelrock, ein Mantel für Männer.

**Mâtin**, m., fr. (spr. matängh), ein Bauer-, Fleischer- oder Schäferhund; ein schlechter Mensch.

**Matinée**, f., fr., eine (musikalische) Morgenunterhaltung.

**Matines**, fr., Mz. (spr. matihn'), die Frühmetten.

**matiniren**, fr., ausschetten.

**Matjes-Häring**, m., holl.-dtsch., der Jungfernhäring, der noch keinen Roggen führt und vor Jacobi gefangen wird.

**Matratze**, f. (it. materassa und materasso, fr. matelas, span. almadraque, aus dem Arabischen, d. h. Decke, Kissen, Polster), ein Haarbett, Haarpolster.

**Matrelle**, f., eine Reibschale.

**matres lectiōnis**, l., Mz., eig. Lesemütter; Lesemittel, eingeschaltete hebräische Buchstaben.

**Matriee**, f., s. **Matrize**.

**Matricīda**, m., l., ein Muttermörder; **Matricīdium**, n., der Muttermord.

**Matriculārius**, m., l. d. M., ein Eintrager, Vorsteher.

**Matrikel**, f., l., ein Aufnehm- oder Eintragbuch, das Namensverzeichniß oder der Aufnahmeschein (auf Hochschulen oder unter die Anwälte eines Staates).

**matrimoniāl**, l., die Ehe betreffend, ehelich; **Matrimoniālia, Matrimoniālien** od. **Matrimoniāl-Sachen**, Mz., Ehesachen; **Matrimōnium**, n., die Ehe; **matrimōnium ad morganāticam**, die Ehe zur linken Hand; **m. claudĭcans**, eine unvollkommene Ehe; **m. conscientĭae**, s. **mariage de conscience**; **m. illegitĭmum**, eine ungesetzliche, unrechtmäßige Ehe; **m. instaurātum**, eine wiederhergestellte Ehe; **m. legitĭmum**, eine gesetzliche oder rechtmäßige Ehe; **m. levirātus**, die Schwagerehe, s. **Levirat-Ehe**; **m. putatīvum**, eine vermeintliche Ehe; **m. ratum**, die wahre, kirchliche Ehe.

**matrisiren**, muttern, nach der Mutter arten oder gerathen.

**Mātrix**, f., l., die Gebärmutter, Bärmutter; das Gewächsherz; die Schraubmutter.

**Matrize**, fr. **Matriee**, f. (spr. matribß'), die Gieß- oder Schriftmutter (bei Schriftgießern); der Prägstock in Münzen.

**Matrológium**, n., l. d. M., das Gemeindebuch.

**Matronālia**, oder **Matronālien**, Mz., ein Fest bei den alten Römern, von den Matronen am 1. März gefeiert.

**Matronāl-Viole**, f., das Frauenveilchen, eine weiße oder röthliche gefüllte Blume.

**Matrōne**, f., l., die Ehrenfrau, Ehrenmutter, bejahrte Frau von Stande; **matronisiren**, ehrbar, gesetzt machen, ernstigen.

**Matrōse**, m. (holl., matroos, von maat, Gesell, Knecht), ein Boot- oder Schiffsknecht; **Matrōsen**, Mz., Seeleute, das Schiffsvolk.

**Matruēlis**, m., l., ein Verwandter von der Mutterseite, Mutterbruderskind.

**Mattamors**, Mz. (afrikanische) Erdgruben zur Aufbewahrung des Getreides.

**Matte**, f., l. matta, eine grobe Decke, z. B. von Binsen oder Stroh; eine frühere spanische viereckige Silbermünze = **Piaster**.

**Matth.**, = **Matthäus**, und **Matthĭas**, m., hebr., ein Geschenkter, Gottes Gabe.

**Matthĭer**, m., ein halber Mariengroschen in Hannover, = 4 Pfennige (1/3 gGr.).

**Matthiola**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Cruciferae); nach dem gleichnam. ital. Botaniker und Arzt benannt.

**mattiren** (it. mattāre), matt, ungeglättet machen oder lassen.

**Maturānta**, l., Mz., Ak., Zeitigungsmittel; **Maturatiōn**, f., die Zeitigung, Beschleunigung; **maturativ**, zeitigend, reifend; **matureseiren**, reif werden, reifen; **Maturīn**, m.; **Maturīne**, f., Name: der oder die Reife; **maturiren**, zeitigen, beschleunigen.

**Maturität**, f., l., die Reife, Zeitigkeit; **Maturität(s)-Examen**, n., die Prüfung der Reife (auf Hochschulen).

**Matüschka**, russ., ein Mütterchen.

**malutināl**, l., morgendlich, früh; **Matutine**, f., die Frühstunde, erste canonische Stunde (in der römischen Kirche).

**Matz**, m., hebr., = **Theodor**.

**Matzen**, m., ungesäuerter Judenkuchen, Passahbrot, Osterkuchen.

**matzen**, (aus der thüringischen Bergrechtssprache), Betrug, Unterschleif treiben; **Matzhammelei**, f., Betrug, Unterschleif; **matzhammeln**, = **matzen**.

**maulschelliren**, Jemanden ohrfeigen, ihm Maulschellen oder Ohrfeigen geben.

**Maund**, n., engl. (spr. mahnd), ein Gewicht in Ostindien von 25 bis 80 Pfd.

**Maurella**, f., l., die Nachtschatten, = **Tournesol**.

**Mauritius**, m., l., Name, = **Moritz**.

**Maurus**, m., l., Name: der Dunkelfarbige.

**Mauschel**, jüd., Herr; Schimpfwort für einen Juden (aus Moscheb, Moses verderbt); **mauscheln**, jüdeln, jüdisch sprechen.

**Mausolēum**, n., l., ein Prachtgrab, Ehrendenkmal, desgleichen dem Könige Mausōlus im alten Karien von seiner Gemahlin Artemisĭa errichtet wurde.

**maussade**, fr. (spr. moßábd), schal, abgeschmackt, matt, plump, ungeschickt, tölpelhaft, mürrisch, ärgerlich; **Maussaderie**, f., unangenehmes, mürrisches Wesen.

**mauvais piéton**, fr. (spr. mowäh' piëtongh), ein schlechter Fußgänger.

**Mauvaisplaisant**, m., fr. (spr. mowäbplässángh), ein Witzling, Spaßling, abgeschmackter Spaßmacher.

**mavórtisch**, l., von **Mavors** = **Mars**, s. **martialisch**.

**Max**, m., Name, verkürzt aus **Maxinus**, (Max.), oder **Maximilian**.

**Maxd'or**, m., ein Goldmax, goldener Max, baierisches Goldstück mit dem Bildnisse Maximilian's.

**Maxentius**, m., l., Name: der Erhabene, Größte.

**Maxilla**, f., l., die Kinnlade, der Kinnbacken;

**maxilla inferior**, der Unterkiefer; **maxillär**, kieferig, zu den Kinnbacken gehörig oder dieselben betreffend; **Maxillária**, f., Bt., die Orchidee Kerffstendel; **m. superior**, Oberkiefer; **Maxillen**, Mz, die Kiefern, Kinnbacken.

**Máxima**, l., Tt., in der alten Musik die Großnote, größte, längste Note (von acht Tacten); **Maximál-Betrag**, m., der Höchstbetrag.

**Maxime**, f., fr., die Maßregel, der Grundsatz, Bestimmungsgrund, die Verhaltregel.

**Maximilián**, eig. **Máximus Aemiliánus**, m.; **Maximiliane**, f.; der höchst Einnehmende.

**Maximin; Maximán**, m.; **Maximiniáne**, f.; l., Name; der sehr Große, Erhabene.

**Maximinus**, m., = **Maximin.**

**maximiren**, barb.-l., aufs Höchste treiben oder steigen lassen (Waaren).

**Máximum**, n., l., das Größte, Höchste; der höchste Preis, die höchste Zahl oder größte Menge.

**Máximus**, m., l., = **Maximin.**

**May**, f. **Mai.**

**Maya**, f., span. (spr. mája), die Maikönigin, das süße Mädchen, die Stutzerin; **Mayo**, m. (spr. májo), der süße Herr, Stutzer; in Lissabon ein Getreidemaß, = 15 Fanegas.

**Mayonnaise**, f., fr. (spr. majonnähß'), ein Salat von kaltem Geflügel oder Fisch.

**Mayorál**, m., span, ein Schaffner, Schirrmeister, = **Conducteur.**

**Mayordomo**, m., span., der Haushofmeister, Oberaufseher.

**Mäza**, n., gr., Gerstenbrot.

**Mäzaganbohne**, f., die Mai- oder Buffbohne, eine Art englischer Saubohnen.

**mazeriren**, f. **mae—.**

**Mazetta**, f., it., die päpstliche Schulterdecke (von rothem Sammet oder Moiré).

**Mazette**, f., fr. (spr. z=ß), eine Mähre, Schindmähre; ein schlechter Kerl, Stümper; ein bosbafter Mensch.

**Mazologie**, f., f. **Mastozoologie.**

**Mazzen**, f. **Matzen.**

**Mazzo**, m., it., ein Pack, Gebinde; in Konstantinopel so viel wie 50 Stück (Waaren).

**m. c.** = **mio conto**, it., Kissp., meine oder meiner Rechnung.

**M. D.**, = **Medicinae Doctor**, l., oder = **misce, da**, misch' und gib, oder = **misceatur, detur**, es werde gemischt und gegeben.

**Mde.**, = **Madame.**

**Mdes.**, = **Mesdames**, Mz., meine Frauen; gnädige Frauen oder Herrinnen.

**Mdm.**, = **Mundum**, l., Reinschrift.

**m. d. s.**, = **misce, da, signa** oder **misceatur, detur, signetur**, l., Ak., misch, gib und überschreibe oder es werde gemischt, gegeben und überschrieben.

**Me.**, Schdk., = **Methyl.**

**Me.**, = **Madame.**

**mea grátia**, l., meinetwegen, mir zu Gefallen; **mea memória**, meines Wissens oder so viel ich weiß.

**Meátus**, m., l., Ak., der Gang; **meátus auditórius**, der Gehör- oder Hörgang.

**Mechaneeté**, f., fr. (spr. meschangbßeteh), die Bosheit, Bösartigkeit, Büberei, Niederträchtigkeit; eine schlechte, niederträchtige Handlung.

**Mechánicus**, m., gr., ein Triebwerker, Bewegkünstler; **Mechánik**, f., die Beweg- oder Triebwerkslehre; **Mechaniker**, m., = **Mechanicus**; **mechánisch**, trieb- oder handwerksmäßig, geläufig, gedankenlos; **mechánische Künste**, Handkünste; **Mechanismus**, m., der Bau, das Triebwerk, Getriebe, die Vorrichtung; **Mechanográphik**, f., die mechanische Malerei; **mechanographisch**, dieselbe betreffend (Ausstellungen); **Mechanologie**, f., die Triebwerks- oder Maschinenlehre; **Mechanopoëtik**, f., = **Mechanurgie.**

**méchant**, fr. (spr. meschángh), böse, bösartig, bosbaft, schlecht, schändlich.

**Mechanurgie**, f., gr., die Getriebmacherkunst; auch die mechanische Hilfleistung bei der Wundarzneikunst, = **Manualchirurgie.**

**Mechoacanna nigra**, f., l, die Jalappenwurzel.

**Mécompte**, m., fr. (spr. mekónght'), ein Rechnungsfehler, Irrthum; **mecomptiren**, (sich) verrechnen.

**Meconäte**, gr., Mz., mohnsauere Salze; **Meconín**, n., der Opiumstoff oder Opiumauszug

**Meconiologie**, f., gr., die Lehre vom Kindspech; auch = **Opiologie.**

**Meconiorrhöe**, f., gr., Ak., der krankhafte Abfluß des Kindspechs.

**Meconít**, m., gr., der Roggenstein, Mohnsamenstein.

**Meconium**, n., gr., Ak., das Kindspech, der erste (zähe und schwarze) Unrath der neugeborenen Kinder; auch Mohnsaft.

**mécontent**, fr. (spr. mekongbtángh), = **malcontent.**

**Medaille**, f., fr. (spr. medálje), eine Schaumünze, Denk- oder Gedächtnißmünze; **médailles fourrées**, Mz. (spr. —furréh), eig. gefütterte Münzen, = **pelliculati** oder **incrustati numi**, kupferne, aber mit dünnem Silberblech künstlich überzogene Münzen; **m. saucées** (spr. —ßohßéh), eig. Münzen in einer Brühe (versilbert), römische Kaisermünzen aus der späteren Zeit, die nur oberflächlich versilbert sind, = **tingirte Münzen; Medailleur**, m. (spr. medaljöhr), ein Schaumünzner, Bildgraber, Stempelgraber; **Medaillist**, m., ein Münzliebhaber, Schaumünzensammler; **Medaillon**, n. (spr. medaljóngh), ein Rundbildchen, kleines Rundgemälde, ein großes Schaustück, eine große Schaumünze.

**Medálla**, f., span., = **Onza de oro** oder **Quadrupel.**

**Medárdus**, m., l., Name: der Bekehrte.

**Medeítis**, f. **Aedöoitis.**

**medésimo módo** oder **m. témpo**, it., Tt., in voriger oder gleicher Bewegung oder Zeitmessung.

**mediál**, l., in der Mitte befindlich, mittig; **Mediál-Linie**, f., die Mittellinie.

**mediän**, l., mittelgroß, mittelmäßig (bes. von Büchern und Papieren); **Mediän-Ader**, f., die Mittelader zwischen der Leber- und Hauptader;

Digitized by Google

**Mediān-Nerv**, m., und **-Vene**, f., der Nerv oder die Blutader, die in der Mitte der inneren Fläche des Arms verlaufen.

**mediánte**, it., mittels; **Mediánte**, f., nl., Tl., der Mittelton zwischen dem Grundton und der Quinte; **mediánte juraménto**, l., mittels des Eides, eidlich.

**Mediastinītis**, f., barb.-l.-gr., Al., die Mittelfellentzündung.

**Mediastinum**, n., barb.-l., Al., das Brustmittelfell.

**mediāt**, barb.-l., mittelbar; **Mediātbauern**, Besitzer von Bauergütern in gutsherrlichen Dörfern; **Médiateur**, m., fr. (spr. —atöhr), der Vermittler, Mittels- oder Schieds(s)mann; **Mediatiōn**, f., die Vermittelung, Zwischenkunft, Fürbitte; **Mediatiōn(s)-Acte**, f., die Vermittel(ungs)urkunde; **Mediatisatiōn**, f., die Mittelbarmachung; Unterwerfung unter die Landeshoheit; **mediatisiren**, mittelbar oder landsässig machen, der Reichsunmittelbarkeit berauben; **Mediatisirung**, f., = **Mediatisation**; **Mediātor**, m., = **Médiateur**; **mediatórisch** und **mediativ**, vermittelnd; **Mediāt-Städte**, Amtstädte (ohne eigene Gerichtsbarkeit).

**Mediāvisten**, barb.-l., Mz., Menschen, bes. Schriftsteller des Mittelalters.

**medicābel**, l., heilbar.

**Medicāgo**, m., fr., der Schneckenklee.

**Medicaménf(um)**, n., l., ein Heil- oder Arzneimittel.

**Medicāster**, m., l., ein Afterarzt, Quacksalber; **Medicasterei**, f., die Quacksalberei.

**Medicatiōn**, f., barb.-l., die Heilung, Kur.

**medīce**, l., ärztlich, nach ärztlicher Vorschrift.

**Médici**, l., Mz., Aerzte.

**Medicīn**, f., l., die Arznei, das Heilmittel; die Arznei- oder Heilkunst; **medicīnae práctĭcus**, ein ausübender Arzt; **medicīna forénsis**, die gerichtliche Arzneikunde; **medicināl**, arzneilich, heilwissenschaftlich; **Medicināl-Anstalten**, Mz., Heil- oder Genes-Anstalten; **Medicināl-Collégium**, n., eine Versammlung von Aerzten, der Gesundheitsrath; **Medicināl-Gewicht**, n., das Apothekergewicht; **Medicināl-Rath**, m., der Gesundheitsrath (seine Person); **medicīna mentis**, Geistesarznei, d. h. Vernunftlehre, Denkkunst; **m. propágĭnis**, die Fortpflanz(ungs)-Heilkunde; **Medicīner**, m., ein Heilkundebeflissener, Heilkundiger, Heilkunstverständiger; **medicīniren**, arzneien, arzten; **medicīnisch**, arzneilich, heilkräftig, heilkundig, ärztlich; **medicinische Polizei**, die öffentliche Gesundheitsaufsicht, Gesundheitspflege; **Medicochirúrg**, m., ein auch innere Krankheiten behandelnder Wundarzt; **Medicomanie**, f., die Arzneisucht; **medicophilanthrópische Societät**, f., ein Verein und eine Pflegeanstalt für arme Kranke (in Petersburg); **Médicus**, m., ein Arzt.

**Medien**, Mz. von **Medium**, vermittelnde Organe.

**Mediĕtät**, f., l., die Mittelbarkeit.

**mediĕtas linguae**, l., die Sprachbälftung; englische Benennung eines halb aus Inländern, halb aus Ausländern bestehenden Gerichts.

**mediiren**, barb.-l., vermitteln, hälften, halbtheilen.

**médĭo**, l., mitten, inmitten oder in der Mitte, z. B. **médĭo Júlii**, in der Mitte des Julius; span., halb, z. B. **medio dóblon**, eine halbe Dublone.

**mediŏcre**, l., mittelmäßig; **Mediocrist**, m., ein Mittelmäßiger, ein Mensch von mittelmäßigen Fähigkeiten; **Mediocrität**, f., die Mittelmäßigkeit; **mediocriter**, = **mediocre**.

**médio medállo**, eine spanische Goldmünze, = **doblon de a quarto**.

**médĭo tutissĭmus ibis**, l., eig. in der Mitte wirst du am sichersten gehen, der Mittelweg ist der sicherste.

**Mediorismus**, m., barb.-l., ein Mittelsmann, Vermittler, Schiedsrichter.

**Médisance**, f., fr. (spr. medisángß'), die Schmähsucht, Verleumderei, Lästerung; **médisant**, verleumderisch, schmähsüchtig; **médisiren**, schmähen, verleumden, afterreden.

**Meditatiōn**, f., l., das Nachdenken, Nachsinnen; **meditativ**, nachdenkend, in tiefem Nachdenken.

**mediterrān**, l., mittelländisch; **Mediterrān-Meer**, das Mittelmeer oder Binnenmeer, mittelländisches Meer.

**meditiren**, l., nachsinnen, betrachten, stille Betrachtungen anstellen.

**Meditrina**, f., barb.-l., die Göttin der Heilkunst.

**Medium**, n., l., Mittleres, die Mitte, der Mittelweg; ein Mittel- oder Hilfsmittel; **médĭum aevum**, das Mittelalter, die Mittelzeit (in der allgemeinen Geschichte); **médĭum tenŭere beāti**, die Glücklichen halten die Mittelstraße, oder der Mittelstand ist der glücklichste.

**médĭus términus**, l., ein Mittelbegriff, der Mittelsatz (eines Schlusses).

**medoblennorrhoea feminārum**, gr.-l., Al., der weibliche Samenfluß; **medorrhoea intestīni récti**, s. **Proktorrhöe**; **Medorrhöe**, f., s. **Gonorrhöe, Phallorrhöe**.

**Médoc**, m., fr., rother französischer Bordeauxwein, nach dem Städtchen Medoc benannt; **Médoc-Steine**, klare Bergkrystalle, die bei Bordeaux gefunden werden.

**Medresse**, f., arab., eine morgenländische Hochschule; vgl. **Softa**.

**Medschid**, f., türk., eine kleine Moschee.

**Medschidie**, f., türk., eine türkische kupferne Scheidemünze von 5 Para, erst seit 1845 als Brückengeld für die zwischen Constantinopel und Galata über das goldene Horn geschlagene Brücke geprägt und nach dem Großherrn Abdul Medschid benannt.

**Medúlla**, f., l., das Mark, der Kern; **medullār**, markig, im Marke befindlich; **Medullār-Sarkōm**, n., l.-gr., Al., ein Rückenmark-Fleischgewächs, der Markschwamm, = **fungus medullāris**; **medúlla spinālis**, das Rückenmark.

**Medullīn**, n., Markstoff aus Pflanzen, bes. aus Hollundermark.

**Medullītis**, f., l.-gr., Al., die Rückenmark-Entzündung; **medullōs**, markig.

**Medum**, m., altſächſ. (medhom, Belohnung), Gabe, Geſchenk; beſtimmte Abgabe; **Medumsgüter**, im Heſſiſchen: Colonatgüter, die gegen einen beſtimmten Zins erblich überlaſſen werden.

**Medūſa**, f., eine der drei **Gorgonen**, ſ. d.; **Medusa**, f., der Blutgrasfalter; die Schirmqualle (Weichthier) oder Meernеſſel; **Medūſenhaupt**, n., oder **Medūſenſtern**, m., eine Gattung Seeſterne mit unendlich zertheilten Armen und zertheilten Gliedern; **Medūſen-Palme**, f., = **Pentakrinit**, m., der Tulpenſtein (eine Pflanzenthier-Verſteinerung).

**Medwedbi**, ruſſ., weiße Fuchsfelle.

**Meede**, in Holland: der Krapp.

**Meeting**, n., engl. (ſpr. mihting), die öffentliche Verſammlung, Zuſammenkunft (beſ. zu ſtaatlichen Zwecken).

**Méfiance**, f., fr. (ſpr. mefiángbß'), das Mißtrauen; **méfiant** (ſpr. mefiángb), mißtrauiſch.

**Megaclinium**, n., Bt., gr., die Orchidee Aehrenſtendel.

**Megakosmos**, m., gr., das Weltgebäude.

**Megalanthropogeneſie**, f., gr., die (vermeintliche) Kunſt, große, kräftige Kinder zu zeugen.

**Megalegorie**, f., gr., die Großredigkeit, Prahlerei.

**Megalocōlie**, f., gr., Al., Dickdärme, dicker Unterleib; **Megalocōlus**, m., ein Dickbauch.

**Megalográph**, m., gr., ein Großmaler (welcher Perſonen in Lebensgröße darſtellt); **Megalographie**, f., die Großmalerei, vergrößernde Darſtellung (in Heldengemälden); **megalográphiſch**, großmaleriſch.

**megalokárpiſch**, gr., großfruchtig.

**Megalométer**, m., gr., ein Größenmeſſer.

**Megalónyx**, m., gr., eig. die Großklaue, Rieſenklaue (eines der Urweltthiere).

**Megalophonie**, f., gr., die Starkſtimmigkeit; **megalophóniſch**, ſtarkſtimmig; **Megalophónus**, m., ein Starkſtimmiger.

**Megalopſychie**, f., gr., die Seelengröße, Großmüthigkeit, der Großmuth.

**Megalopſplánchnos**, m., gr., Al., die Vergrößerung der Eingeweide.

**Megaméter**, m., gr., ein Groß- oder Größenmeſſer; beſ. für Entfernungen der Sterne oder Meereslängen.

**Meganyktéren**, gr., Mz., große Fledermäuſe.

**Megapódden**, gr., Mz., die Großfüßler (ein hühnerartiges Vögelgeſchlecht).

**Mégarde**, f., fr. (ſpr. megárd'), die Unachtſamkeit.

**Megäre**, f., gr., eine Quälerin (eine der drei **Furien** oder Plaggöttinnen); eine böſe Frau.

**Megáriker**, m., ein Philoſoph aus der ſo benannten altgriechiſchen Schule; die **megariſche Schule**.

**Megaſkōp**, n., gr., ein Vergrößer(ungs)glas (für dunkle Gegenſtände).

**Megathérien**, gr., Mz., große Thiere (der Urwelt), Urweltthiere; **Megathérium**, n., eines derſelben, das Rieſenfaulthier.

**Megiſtänes**, gr., Mz., die Großen, Vornehmen eines Landes.

**Mehmendār**, m., perſ., ein Wirth; der Sprecher, das Oberhaupt einer perſiſchen Geſandtſchaft.

**Meidan**, ſ. **Maidan**.

**Meiligma**, n., gr., Mz. **Meiligmăta**, Al., jedes Erheiterungs- oder Beruhigungsmittel.

**Meinhard**, m., altd. Name: der Treuliebende; oder der ſehr Starke.

**me inscionte**, l., ohne mein Vorwiſſen.

**Meiōſis**, f., ſ. **Miosis**.

**Meiūros**, m., gr., ein Kurzſchwanz, Kleinſchwanz.

**Mejonīt**, m., gr., der weiße Hyacinth.

**Mekométer**, m., gr., ein Längenmeſſer.

**Mekoniologie**, **Mekónion**, ſ. **Meconiologie**, **Meconium**.

**Mekteb**, n., türk.-arab., eine Schule.

**Mektubdſchi**, m., türk., ein Schreiber, Geheimſchreiber.

**Mel**, n., l., Honig.

**Melaīn**, das ſchwarze Pigment des Tintenfiſches oder der Sepia.

**Melainotype**, f., gr., ein photographiſches Bild auf Eiſen.

**Melaleuca**, f., gr., Bt., der Kajeput-Baum.

**Melām**, n., das Zerſetzungsproduct des Schwefelcyanammoniums.

**Melāmed**, m., hebr., der Lehrer.

**Melampódium**, n., gr., eig. der Schwarzfuß, der ſchwarze Nießwurz.

**Melampyrum**, n., Bt., der Wachtelweizen.

**Melanagōga**, gr., Mz., Al., Heilmittel zur Abführung ſchwarzer Galle.

**Melananthera**, f., Bt., der Schwarzbeutel.

**Melanchlōrus**, m., gr., Al., ein Schwarzſüchtiger; auch die Schwarzſucht, = **Melasicterus**.

**melancholĭa amatōrĭa**, gr.-l., Al., Liebeswuth; **m. attónĭta**, dumpfer Wahnſinn; **m. errabúnda**, raſtloſer Wahnſinn; **m. flatuōsa**, die Milzſucht; **m. morĭa**, die Narrheit; **m. nervōsa**, nervöſer Wahnſinn; **m. saltans**, die Tanzwuth; **m. universālis**, der Irrwahn; **m. uterīna**, weibliche Geilheit; **Melancholĭcus**, m., gr., ein Schwarzgalliger, Schwerblütiger, Schwermüthiger, Grämler; **Melancholie**, f., eig. die Schwarzgalligkeit, Gall- oder Gramſucht, Schwermüthigkeit, der Trübſinn; **Melancholiker**, m., = **Melancholicus**; **melancholiſch**, ſchwarzgallig, ſchwermüthig, gramſüchtig, trübſinnig.

**Melánchrōos** oder **Melanchrōus**, m., gr., ein Schwarzhäutiger.

**Melanchthon**, m., gr., Name: Schwarzerde.

**melancólico**, it., Tl., traurig, ſchwermüthig.

**Melāne**, f., gr., Al., die ſchwarze Krankheit, ſchwarze Ruhr; **melāniſch**, daran leidend, davon herrührend.

**Melanekthȳma**, n., gr., Al., die ſchwarze Blatter.

**Melange**, f., fr. (ſpr. melángbſch'), die Miſchung, der Mang, das Mengſel oder Gemenge, gewöhnlich von zwei verſchiedenen Sorten Eis, die man gemiſcht ißt, gebraucht.

**Melánĭa**, f., gr., Name: die Dunkelfarbige, Schwarze.

**Melánia**, f., gr., die Gattung Kronenschnecke.
**Melanin**, n., gr., der Schwarzfärbestoff (im Blut).
**Melanit**, m., gr., der Schwarzstein.
**Melanom**, **Melanoma**, n., gr., Ak., die Schwärze, die schwarze Masse, die Schwarzblutgeschwulst.
**melanorrhágia infarctuōsa**, l., Ak., die von Verstopfung herrührende schwarze Ruhr; **m. simulāta** oder **m. spúria**, scheinbare schwarze Ruhr; **Melanorrhagie**, f., = **Melæne**.
**Melanōsis**, f., gr., Ak., das Schwarzwerden, die Entstehung einer Schwarzblutgeschwulst; auch diese selbst; **melanōsis pulmōnum**, die Lungenschwärzung; **mel. viscĕrum abdŏmĭnis**, das Schwarzwerden der Baucheingeweide.
**Melanospongōsis**, f., gr., Ak., die Schwarzschwammbildung; **Melanospóngus**, m., der Schwarzschwamm.
**Melánsis**, f., = **Melanosis**.
**Melantéria**, —**terie**, f., gr., Metall-, Eisen- oder Kupferschwärze.
**melánthii sémen**, l., der schwarze Kümmel; **Melánthium**, n., Bt., das Braunblümchen (Colchicaceae).
**Melanurīn**, n., gr., das Harnschwarz.
**Melanzäne**, f., it. **melansána**, oder der **Melanzan-Apfel**, m., der Tollapfel, das Eiergewächs, der Eier tragende Nachtschatten.
**Melaphȳr**, f. (v. Brongniart schlecht aus dem griechischen melas, schwarz, und der Schlußsylbe von Porphyr gebildet), eine Art Syenit, Syenit-Porphyr, Augit-Porphyr.
**Mélas**, m., gr., Ak., der schwarzfleckige Aussatz, = **vitiligo nigra**; **Melasietérus**, m., die Schwarzsucht.
**Melásma**, n., gr., Ak., ein schwarzer Gichtfleck, schwarzer Fleck an den unteren Gliedmaßen.
**Melásse**, f., fr., der Bodensatz beim Zuckersieden, Zuckerhefen, Zuckersatz, brauner Syrup.
**Melastōma**, n., gr., Bt., der Schwarzschlund (Lythrariae).
**Melatrophie**, f., gr., Ak., die Gliedermagerung oder Schwindsucht.
**Melchior**, m., hebr., der Königliche.
**Melchisédekh**, **Melchisédek**, m., hebr., der gerechte König.
**mel despumātum**, l., abgeschäumter Honig.
**Mēle**, f., gr., Ak., die Sonde, Suchnadel.
**Melée**, f., fr., das Handgemenge, Schlachtgetümmel.
**Meleket**, die 5 Fuß 4 Zoll lange Trompete der Aegypter und Abyssinier.
**Melesígenes**, m., gr., ein am Melos (Fluß in Jonien) Geborener, wie (angeblich) Homer und Bion aus Smyrna.
**Melétē**, f., gr., Fleiß, Nachdenken, Sorgfalt; **Meletēma**, n., gr., eine Betrachtung, Erforschung; Mz. **Meletemăta**; **Meletérien**, Mz., Nachsinne- oder Betrachtungs-schulen (bei den Alten).
**Melétia**, f., **Melétius**, m., die oder der Sorgende; die Pflegerin, der Pfleger.
**Mélia**, f., gr., Bt., der Zedrach.
**Melánthus**, n., gr., die Honigblume.
**Mélica**, f., Bt., das Perlgras.
**Melicēris**, f., l., Ak., eine Honig-Balggeschwulst.
**Melicocca**, f., Bt., die Honigbeere.
**Melicope**, f., Bt., die Honigraute.
**Melier**, m., fr. (spr. meljéh), eine vortreffliche Weintraubenart in Frankreich.
**Meliglóssus**, m., gr., eig. ein Honigmund; ein ausgezeichneter Redner.
**Melikēris**, f., s. **Melicēris**.
**Melikrāt**, n., gr., das Honigwasser.
**Melilith**, m., gr., der Honigstein; **Melilithāte**, Mz., Honigsteinsalze.
**Melilotus**, f., Bt., gr., der Stein- oder Honigklee; **Melilōten-Pflaster**, n., Steinkleepflaster (nicht **Melōten-Pflaster**); **Melilōton** und **Melilōtus**, = **Melilote**.
**Melimĕli**, oder richtiger **Melómĕli**, gr., Quittensaft.
**Melinophāgen** gr., Mz., Hirseneſſer.
**Mélinum**, n., = **Kadmium**.
**Melioramént**, n., **Melioratiōn**, f., barb.-l., die Verbesserung; Grundstücksverbesserung; **Melioratiōn(s)-Kosten**, Besserungs- oder Verbesserungskosten; **meliōriren**, verbessern; **Meliorität**, f., das Bessersein, der Vorzug.
**meliren**, fr., mischen, mengen; sprengen, sprenkeln; einmischen, verwickeln; **melirt**, gemischt, vermengt; gesprengt.
**Mélis**, m., halbfeiner Zucker.
**mélisch**, = **lyrisch** (Dichtkunst).
**Melisma**, n., gr., der Schleifgesang, eine Gesangverzierung; **melismātisch**, mit Gesangverzierung.
**melissa officinālis**, gr., heilkräftige oder Citron-Melisse; **Melisse**, f., das Bienenkraut, die Honigblume; als Name: die Biene, Imme, Fleißige.
**Melitismus**, m., gr., die Anwendung des Honigs als Heilmittel, die Honigkur.
**Melittis**, f., Bt., gr., das Immenblatt.
**Melittotheologie**, f., gr., die Bienen-Gotteslehre, fromme Betrachtung des Bienenbaues.
**mélius inquiréndum**, l., besser zu untersuchen.
**Mella**, l., Mz., Honige.
**Mellágines**, l., Mz., Ak., flüssige Auszüge.
**mellāgo plumbi**, l., Bleihonig.
**mellíferisch**, l., Honig tragend oder erzeugend.
**Mellificatiōn**, f., l., die Honigbereitung.
**Mellisłávium**, n., = **Melicēris**.
**mellisluént**, l., von Honig fließend, honigsüß, honigreich; **Mellisluénz**, f., der Honigfluß, die Honigsüßigkeit.
**Mellilith**, **Mellit**, s. **Melilith**.
**Mellīnus**, m., l., die Glattwespe.
**Melocactus**, m., gr., die Melonendistel.
**Melocanna**, f., gr., Bt., das Melonenrohr.
**Melóchia**, f., gr., Bt., die Melochie, Mußpflanze; **Mellochit**, m., der Mußpflanzenstein.
**Melodie**, f., gr., die Weise, Singweise, Tonfolge, der Wohlklang; **Melódik**, f., die Lehre von der Melodie, Tonfolgelehre; **Melódika**, ein von J. A. Stein 1770 erfundenes Orgelwerk;

**Melódion**, n., ein von Dietz erfundenes Tonwerkzeug von metallenen Stäben; **melodisch**, singbar, wohltönend; **Melodräm(a)**, n., ein Singspiel, Schauspiel mit Gesang; **melodramätisch**, singspielartig; **Melodramatürg**, m., ein Singspieldichter.

**Mélöe**, f., ein Johannis- oder Zwitterkäfer, der Maiwurm, Oelkäfer; **Meloë majälis**, der Maikäfer; **M. proscarabaeus**, der gemeine Maiwurm; **M. vesicatörius**, die spanische Fliege.

**Melográph**, m., gr., eine Notenschreibemaschine; **Melographie**, f., das Notenschreiben.

**Melokopie**, f., gr., Ak., die Gliedabnehmung.

**Melomän**, m., gr., ein leidenschaftlicher Musikfreund; **Melomanie**, f., die leidenschaftliche Tonkunst-Liebe.

**Melomantie**, f., die Wahrsagung aus unwillkürlichen Gliederbewegungen oder Gliederzuckungen.

**Melómeli**, s. **Melimeli.**

**Melon**, n., gr., Ak., das Apfelauge (apfelmäßiges Hervortreten eines Auges).

**Meléneus**, m., gr., Ak., die Wangengeschwulst; **melóncus dentärius**, gr.-l., die Wangengeschwulst von Zahnweh; **mel. genyántricus**, die Geschwulst der Oberkieferhöhle; **mel. primärius**, die Geschwulst des Gesichts

**Melonerie, Melonnière**, f., fr. (spr. — niähr'), eine Melonenpflanzung, ein Melonen- oder Süßgurkenbeet.

**Meloplástik**, f., gr., Ak., die Wangenbildung.

**Melopöie**, f., gr., die Singweisen-Dichtung

**Melösis**, f., gr., Ak., die Untersuchung mit einer Senknadel, Ersondung.

**Melöten**, s. **Melilöten.**

**Melothesie**, f., gr., die Setzung oder der Satz einer Singweise; **Melothét**, m., ein Tonsetzer.

**Melotypie**, f., gr., eine Notendruckerei.

**Melpómene**, f., gr., die Muse der tragischen und lyrischen Dichtkunst.

**Melusine**, f., celtisch-wallis. (melus), Name: die Honigsüße.

**Membra**, l., Mz., Glieder; Mitglieder.

**Membräne**, f., l., ein Häutchen, eine zarte Hautdecke; **membraniförm**, hautartig; **membranös**, häutig.

**Membránula**, f., l., ein Häutchen.

**membrätim**, l., gliederweise.

**Membratür**, f., barb.-l., der Gliederbau, die Gliederbeschaffenheit.

**Member**, m. oder n., engl., das Glied; Mitglied; **Member of Parliament** (spr. —parliment), ein Mitglied des Parlaments, abgekürzt M. P.

**membriren**, l., gliedern; **membrös**, gliederstark.

**Membrum**, n., l., das Glied; Mitglied; **membrum genitäle**, das Zeugungsglied, Zeugeglied; **m. honorärium**, ein Ehrenmitglied; **m. virile**, das männliche Glied.

**Memecylon**, n., Bt., der Beerenbaum.

**meménto**, l., gedenke; das **Meménto**, n., die Erinnerung, das Gedenkzeichen; **meménto móri**, gedenke des Sterbens oder Todes; ein **Mementomóri**, eine Todeserinnerung.

**Meminna**, m., **Moschus meminna**, das Moschus-Thier.

**Memme**, f., jüd.-dtsch., Mutter.

**Mémoire**, n., fr (spr. — moähr'), eine Staatsschrift, Denkschrift; **Memoiren** oder **Mémoires**, Mz., Denkwürdigkeiten, eigene Erlebnisse; Staatsschriften, Denkbücher, Denkschriften.

**memoräbel**, l., merk- oder denkwürdig; **Memorabilien**, Mz., Denkwürdigkeiten (z. B. Xenophon's Memorabilien vom Sokrates); **Memoránden-Buch** oder **Memoránduin**, n., ein Denk- oder Gedenkbuch; **Memoration**, f., die Erwähnung.

**Memória**, f., l., das Gedächtniß, die Erinnerung; **memoriae damnatio**, Rspr., die richterliche Beschimpfung des Andenkens oder Gedächtnisses (durch unehrhaftes Begräbniß und Trauerverbot); **memóriae mártyrum**, kleine Kapellen, wo Märtyrer beerdigt und ihre Reliquien aufbewahrt wurden; die jährlichen Festtage der Heiligen und Märtyrer; **Memoriäl(e)**, n., ein Erinnerungsschreiben, eine Bittschrift, Eingabe; **Memorialist**, m., ein Bittschriftsteller; **memoriäliter**, bittweise, bittschriftlich; **memória locälis**, das Ortsgedächtniß; **m. verbälis**, das Wortgedächtniß; **Memórie**, s. **Memoria**; **memoriren**, einlernen, auswendig lernen, in's Gedächtniß fassen; **memorisiren**, aufzeichnen, für die Erinnerung aufbewahren; **memóriter**, auswendig, aus dem Kopfe oder Gedächtnisse.

**Memphit**, m., schwarz- und weißgestreifter Onyx, nach der ägyptischen Stadt Memphis benannt.

**Menächmen**, gr., Mz., Zwillinge, Ebenbilder (nach einer Komödie des Plautus).

**menaciren**, fr. (spr. c = ß), bedrohen.

**Ménage**, f., fr. (spr. menäbsch'), die Haushaltung, Wirthschaftersparung; Tisch- und Haushaltgemeinschaft; Einsatz- oder Riemenschüsseln (zum Abholen der Speisen); **Ménagement**, n. (spr. menäbsch'mängh), die Mäßigung, Schonung, Behutsamkeit; **Ménagerie**, f. (spr. menabschrih), ein Thierhaus, Thierhof, Thiergehege, bes. Hühnerhof; **ménageux** (spr. menaschöh), sparsam, schonend, haushältig; **menagiren**, schonen, sparen, haushalten; **sich menagiren**, sich schonen, mäßigen (bes. im Zorne); **menagirlich**, = **menageux.**

**Menagóga**, s. **Emmeniagoga.**

**Menakan** oder **Menacanit, Manaconit**, m., Titansand, Titan-Eisenstein, nach dem Fundorte Menakan in Cornwall genannt.

**Mendacität**, f., l., die Lügenhaftigkeit.

**Mendicánt**, m., l., ein Bettler, Bettel- oder Sammelmönch; **Mendication**, f., das Betteln; **mendiciren**, betteln, erbetteln; **Mendicität**, f., die Bettelei, das Bettelwesen.

**Menée**, f., fr., ein geheimer Gang, Schlich; die Fährte des Wildes.

**Menéen**, eig. **Män—**, gr., Mz., Mondbewohner.

**Menelāos** oder **Menalāus**, m., gr. Name: Volksſtärke, Volkhart, Vollert.

**Menestrel** und **Menetrier**, m., fr. (ſpr. —trieh), ein Spielſänger.

**Menilit**, m., blauer Pechſtein (eine kieſelartige Steinart), Knollenſtein, Leberopal, nach der Stadt Menil-Montant bei Paris genannt.

**Menin**, m., fr. (ſpr. menängh), ein Prinzengeſellſchafter, Prinzenführer (ehemals ein Edelknabe bei dem **Dauphin** in Frankreich).

**Meningarthróeăce, —kake**, f., gr., At, die Entzündung, Schwellung und Schwärung der Synovialhaut im Knie und in anderen Gelenken.

**Meninges**, gr., Mz., At, die Hirnhäute; **Meningitis**, f., die Entzündung der Hirnhaut; **meningītis occúlta**, verborgene, ſchleichende Hirnhaut-Entzündung; **meningogāſtriſch**, die Hirnhäute und den Darmkanal betreffend; **Meningogaſtritis**, f., ein die Hirnhäute und den Darmkanal angreifendes Fieber; **Meningóphylax**, m., ein Hirnſchirmer, Hirnhautbeſchützer (bei Schädelbohrungen); **meningorrhoea aquōsa**, die Hirnhaut-Waſſerſucht; **m. chirúrgĭca**, durch Verletzung bewirkter Blutergus im Gehirne; **m. cruénta**, jede Blutausſtreuung im Gehirne; **m. purulénta**, die Hirneiterung; **m. sanguinĕa**, = **m. cruénta**; **m. traumátĭca** und **m. violénta**, = **m. chirúrgĭca**; **Meningorrhóe**, f., das Blutaustreten zwiſchen den Hirnhäuten; **Meningoſymphýſis**, f., die Verwachſung der Schädelhäute; **Ménink**, f., die Hirnhaut.

**Meniſchéſis**, f., = **Menoſcheſis**.

**Meniscĭum**, n., Bt, der Mondſarrn.

**Meniscus**, m., gr., ein Mondglas, hohlerhabenes Schglas; ein halbmondförmiger Kreisabſchnitt; eine halbmondförmige Knorpellage zwiſchen Gelenken.

**Miniſpermĭn**, n., das Alkaloid in den Schalen der Kockelskörner; **Menispermum**, n., Bt, der Mondſame.

**Mennonit**, m., Mz. **Mennonĭten**, (nach Menno Simonis, † 1561, benannte) Wiedertäufer.

**meno**, it., Tl., weniger.

**Menocrýphia**, ſ. **Menokryphie**.

**meno forte**, it, Tl., ein wenig oder minder ſtark.

**Menokryphie**, f., gr., At., die Verhaltung der monatlichen Reinigung, = **Menoſcheſis**.

**Menolégium**, n., gr., ein Heiligenkalender, eine nach den Monattagen geordnete Heiligengeſchichte.

**Menometaſtāſis**, f., die Ausſonderung des weiblichen Monatsfluſſes durch andere Organe.

**Menopauſis**, f., gr., At., das Aufhören der Monatsreinigung.

**meno piāno**, it., Tl., ein wenig oder minder ſchwach.

**Menoplanie**, f., gr., At., die Verirrung (oder Verſetzung) des Monatlichen, Abgang deſſelben auf ungewöhnlichem Wege.

**Menópŏma**, n., der Rieſenſalamander.

**Menorrhagie**, f., gr., At., der Monatsfluß (zu häufiger oder zu lang anhaltender); **menorrhoea decŏlor**, mißfarbige, nicht blutfarbige monatliche Reinigung; **m. dévĭa** oder **m. errŏnĕa**, abwegige oder verirrte monatliche Reinigung; **m. e marriscis**, Mutter-Hämorrhoiden; **m. lochiālis**, Wochenfluß, Kindbetterinnen-Reinigung; **m. suppréssa**, Unterdrückung oder Verhaltung des Monatlichen oder der Monatsreinigung; **Menorrhóe**, f., = **Menorrhagie**.

**Menoſchéſis**, f., gr., At., die Verhaltung des Monatlichen oder der monatlichen Reinigung; **Menoſtaſie** oder **Menóſtaſis**, f., das Stehenbleiben des Monatsfluſſes; **Menoxenie** und **Menoxenóſis**, f., die Unregelmäßigkeit des Monatlichen.

**Mens.**, = **Mensura**, f., das Maß.

**ménsa**, f., l., der Tiſch; **ménsa ambulatŏrĭa**, eig. ein Wandeltiſch; wechſelnder Freitiſch, Unkoſt für arme Schüler (auch wohl noch für Landſchullehrer); **a ménsa geſchieden**, vom Tiſche geſchieden; **ménsa Dŏmĭni**, der Tiſch des Herrn, Abendmahltiſch, Altar; **m. episcopālis**, eig der biſchöfliche Tiſch, d. h. die (unveräußerlichen) Güter und Einkünfte für die Tafel eines Biſchofs; **m. gratuīta**, ein Freitiſch, freie Koſt.

**Menſāl** oder **Menſāle**, n., ſ. d. M., ein Tiſch- und Handtuch; **Menſāl-Güter**, Mz., Tafelgüter (deren Einkünfte zur Tafel des Regenten verwendet werden).

**Menſārĭen**, f, Mz, Wechsler; **Menſārĭus**, m., ein Wechsler.

**Menſel**, f., ſ. **Menſul**.

**mense médĭo**, l., in der Mitte des Monats.

**Menſes**, f., Mz, die Monate; das Monatliche, die monatliche Reinigung; **ménses apostólĭci**, apoſtoliſche oder päpſtliche Monate, in welchen der Papſt (nach einer Uebereinkunft mit Kaiſer Friedrich III.) geiſtliche Pfründen vergeben konnte (Januar, März, Mai, Juli, September und November; **m. capitulāres** oder **m. episcopāles**, Capitel- oder Biſchofsmonate, wurden die übrigen genannt; **m. papāles**, = **m. apostolici**.

**Menſinālo**, m., it., ein Fruchtmaß in Nizza, 16 M. = 1 Stajo.

**Menſiōn**, f., l., die Meſſung, das Meſſen.

**Ménſis**, m., f., der Monat.

**mens legis**, l, der Sinn eines Geſetzes.

**Ménſola**, f, it., Bl., der Kragſtein, Sparrkopf.

**méns sāna in córpŏre sano**, l., in einem geſunden Körper (wohnt) eine geſunde Seele.

**Ménstrŭa**, l., Mz., At., = **Menſtruation** oder **Menſes**; **Menſtruāl-Kolik**, f., At., ſchmerzhafter Abgang oder Durchbruch der monatlichen Reinigung; **Menſtruation**, f., die monatliche Reinigung; **menſtruiren**, die monatliche Reinigung haben oder bekommen; **menſtruōs**, die monatliche Reinigung habend; **Ménſtrŭum**, n., das Monatliche; auch ein Auflös(ungs)mittel oder ein Scheidesaft; **ménstrŭum universāle**, = **Univerſal-Mediein**.

**menſuāl**, l., monatlich.

**Ménſul**, f., l. **ménsŭla praetoriāna**, ein Meß- oder Feldmeßtiſchchen.

**Menſulārien**, f, Mz., = **Menſarien**.

Digitized by Google

**Menſūr**, f., l., die Meſſung, Ab- oder Eintheilung, das Maß, Zeitmaß; die abgemeſſene Entfernung (bei Zweikämpfen); **menſurābel**, meßbar, meßlich; **Menſurabilität**, f., die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit; **menſurāl**, zum Meſſen gehörend oder dienend; **Menſurāl-Muſik**, f., Muſik mit ſtrengem Zeitmaße; **Menſuratiōn**, die Meſſung, das Meſſen; **Menſurātum**, n., das Aus- oder Abgemeſſene; **Menſūren**, Mz., Maße; **menſuriren**, meſſen, abmeſſen.

**Méntagra**, gr., Al., die Kinnflechte; **méntāgra infántum**, ein Kinnausſchlag an Kindern, Rupfbart genannt.

**mentāl**, barb.-l., innerlich, geiſtig, in Gedanken, im Sinne; **Mentāl-Reſervatiōn**, f. **reservatio mentalis**.

**ménte cáptus**, l., eig. gefangenen Geiſtes, blödſinnig.

**Menterie**, f., fr. (ſpr. manght'rih), die Lüge; **Menteur**, m. (ſpr. maughtöhr), der Lügner.

**Méntha**, f., l., Minze (fälſchlich Münze); **mentha crispa**, Krauſeminze; **m. piperīta**, Pfefferminze; **m. puléģium**, Poleiminze.

**Mentiōn**, f., l., die Erwähnung, Meldung, Anzeige; **mentioniren**, erinnern, erwähnen, gedenken; **mentionirt**, erwähnt, gemeldet.

**Méntor**, m., ein Erzieher, Führer, Rathgeber (wie in Fénélon's Telemach).

**Méntula**, f., l., das männliche Glied, die Ruthe; **Mentulāgra**, f., = **Priapismus**.

**Méntum**, n., l., das Kinn.

**Menu** (eig. **Manu**), ind., der Stammvater des Menſchengeſchlechts (dem man auch das erſte indiſche Geſetzbuch, **Manava Dharma Sastra**, beilegt).

**Menuaille**, f., fr. (ſpr. menüälj'), Scheidemünze, Kleinigkeiten.

**menue dépense**, fr. (ſpr. menü depángbſ'), kleine Ausgabe, Taſchengeld.

**Menuet**, f., fr., der Führ- oder Führungstanz, ein urſprünglich franzöſiſcher Tanz von langſamer Bewegung.

**Menuiſerie**, f., fr. (ſpr. menüiſ'rih), die Tiſchlerarbeit; **Menuiſier**, m. (ſpr. —ſieh), ein Tiſchler.

**menu peuple**, fr. (ſpr. menü pöpl'), gemeines Volk; **menus grains** (ſpr. —gränghs), die geringeren Getreidearten, z. B. Roggen, Gerſte und Haſer; **menus plaisirs**, Mz. (ſpr. menü pläſir), kleine Vergnügungen und die dafür erforderlichen Nebenausgaben.

**Menūra**, f., gr., der Leierſchwanzvogel.

**Menyánthes**, m., gr., der Bitter- oder Fieberklee; **Menyanthin**, n., der Bitterkleeſtoff aus **menyánthes trifoliāta**.

**Menzille**, f., arab., eine Herberge.

**Meo**, it. Name, abgek. von **Bartoloméo**.

**meo voto**, l., nach meinem Wunſche, wenn es auf mich ankommt.

**Mephiſtópheles**, m., der böſe Feind, Teufel; der Lichtſcheue, das Licht nicht Liebende.

**Mephitis**, f., l., die Stink- oder Stickluft; die ſchädliche Ausdünſtung; das Stinkthier, Skunk; **mephītiſch**, stickluftig, ſtinkend, müffig; **mephitiſiren**, stickluftig, ſtinkend machen; **Mephitismus**, m., die Erſtick(ungs)kraft, die Stickkraft.

**Mépris**, m., fr. (ſpr. mepríh), die Verachtung; **mepriſābel**, l., **mépriſable**, fr., verächtlich; **mépriſant** (ſpr. —priſáugh), verachtend.

**Mépriſe**, f., fr., ein Irrthum, Fehlgriff, Verſehen, Mißverſtand.

**Meproſotrachelonymphangiorrhéxis**, f., gr., Al., die Zerreißung von Lymphgefäßen nicht (oder anderwärts als) an dem Vorderhalſe.

**Meramaurōſis**, f., gr., Al., eine theilweiſe Staarblindheit, unvollkommener ſchwarzer Staar.

**Meranäſtheſie, Meranäſthēſis**, f., gr., Al., eine theilweiſe Unempfindlichkeit; **meranäſthētiſch**, an theilweiſer (örtlicher) Unempfindlichkeit leidend.

**Meratrophie**, f., gr., Al., theilweiſes Dünnwerden (eines einzelnen Körpertheiles), Schwinden, f. **Melatrophie**; **meratrōphiſch**, ſchwindig.

**Merc.**, = **Mercurius**.

**mercantil(iſch)**, barb.-l. (fr. mercantile), kaufmänniſch, kaufmannsmäßig; **Mercantil-Syſtēm**, n., der ſtaatswirthſchaftliche Grundſatz, den Handel und die Gewerbe am meiſten zu begünſtigen; **Mercanzei**, f., die Handelsſpeculation, der Wucher; **Mercatūr**, f., der Kaufhandel, Waarenvertrieb.

**mercēdes pupillōrum**, l., Rſpr., die Erzieh(ungs)koſten, Pflegkoſten für Mündel oder Unmündige.

**mercenär**, l., lohnſüchtig, feil; ein **Mercenär**, ein Söldner, Miethling, Lohndiener.

**Mercerie**, f., fr. (ſpr. —ßeríh), die Krämerei, der Kramhandel, die Kramwaare.

**merci**, fr. (ſpr. merßih), Dank (ich danke).

**Mercūr**, m., l., ſ. **Mercurius**; **Mercūrblende**, f., = **Zinnober**; **mercuriāl**, queckſilberhaltig (Mittel, Pflaſter ꝛc.); **Mercuriālien**, Mz., Al., Queckſilbermittel; **Mercuriālis**, f., Bt., das Bingelkraut; **mercuriāliſch**, ſ. **mercurial**; **Mercurialismus**, m., die Queckſilberkrankheit oder Queckſilberſeuche (langſame Vergiftung mit Queckſilber); **Mercurificatiōn**, f., die Ausquickung (der Metalle), das Ausziehen derſelben durch Queckſilber; **mercurificiren**, verqueckſilbern, in Queckſilber verwandeln.

**Mercúrius**, m., l., der Götterbote; ein Bote; heidniſcher Gott der Kaufleute (und Diebe); im bildl. Gebrauch: der Kaufmann; **Mercúrius**, m., das Queckſilber; **mercúrius cinéreus**, graues Queckſilber-Oxyd; **m. cosmétĭcus**, weißer Queckſilber-Niederſchlag (weiße Schminke); **m. depurātus**, gereinigtes Queckſilber; **m. dúlcis**, verſüßtes Queckſilber, = **Calomel**; **m. gummōsus**, mit Gummiſchleim abgeriebenes Queckſilber; **m. nitrōsus**, ſalpeterſaueres Queckſilber-Oxydul; **m. praecipitātus albus**, = **m. cosmétĭcus**; **m. praecip. niger**, ſchwarzes Queckſilber-Oxydul; **m. praecip. rūber**, rother Queckſilber-Niederſchlag; **m. solubĭlis Hahnemánni**, Hahnemann's ſchwärzlich-graues Silber-Oxyd; **m. sublimātus corrosīvus**, ätzendes Queckſilber-Sublimat; **m. sulphurātus**, = **aethíops minerālis**; **m. virgĭnĕus**, jungfräuliches Queckſilber, = **m. depuratus**;

**m. vītae**, Lebensmerkur; **m. vīvus**, flüſſiges Queckſilber.

**merde d'oie**, fr. (ſpr. —doäh), eig. Gänſekoth; Grüngelb; **merdös**, kothig, dreckig.

**Meremphráxis**, f., gr., Ak., theilweiſe Verſtopfung.

**Merénda, Merénde**, l., das Nachmittags- oder Vesperbrot.

**Merendera**, f., Bt., die Michelsblume.

**meretricīren**, barb.-l., buhlen, huren; **meretrīciſch**, buhleriſch, hureriſch; **Mēretrix**, f., die Buhlerin, Hure.

**Mérgus**, m., gr., der Sägetaucher, Säger.

**Meridiān(us)**, m., l., der Mittagskreis; **meridionāl**, mittägig, ſüdlich; **Meridionalität**, f., die mittägige oder ſüdliche Lage oder Richtung.

**Meridrósis**, f., gr., Ak., theilweiſes (örtliches) Schwitzen; **meridrōtiſch**, an einzelnen Stellen ſchwitzend, theilſchweißig.

**Merimnophroniſt** oder **Merimnoſophiſt**, m., gr., ein ängſtlicher Grübler, Sorgengrübler, Grillenfänger.

**Merindad**, f., ſpan., die Gerichtsbarkeit.

**Merīno**, m., Mz. **Merīnos**, die edelſten ſpaniſchen Schafe; **Merīno-Wolle**, f., die beſte ſpaniſche Schafwolle.

**Meriopathie**, f., gr., die Maßhaltung in oder bei Leidenſchaften.

**Merisma**, n., gr., das Abgetheilte, der Theil, Antheil; **Merismos**, m., die Eintheilung, Zertheilung (eines Satzes).

**Mérite**, n., fr., das Verdienſt; **Meriten**, Mz., Verdienſte; **meritiren**, verdienen, werth oder würdig ſein, ſich verdient machen oder Verdienſt erwerben; **meritōriſch**, l., verdienſtlich; **Méritum**, n., das Verdienſt.

**Merlan**, m., fr. (ſpr. merlángh; Merlangus), der Weißfiſch, Weißling, Wittling.

**Merlon**, m., fr., Krk (ſpr. merlóngb), eine Zinne, Wallzeile; die Scharteuzeile, das Stück Bruſtwehr zwiſchen zwei Schießſcharten.

**Merlúccius**, m. (aus dem latein. maris tucius gebildet), der Meerhecht.

**Merluſchki**, ruſſ., Mz., die Felle von jungen Lämmern, = **Baranken**.

**Merobalinēum, Merebalnēum**, n., gr.-l., Ak., ein Gliedbad.

**Merocēle**, f., gr., Ak., der Schenkelbruch.

**Merocoxalgie**, f., ſ. **Coxalgie**.

**mēro jūre**, l., Rſpr., nach lauterem, reinem Rechte

**Meropie**, f., gr., Ak., die theilweiſe Verdunkelung des Geſichtes.

**Mēros**, m., gr., der Schenkel, die Hüfte, der Hüftknochen.

**Merŭla**, f., l., die Amſel; ein Zug in manchen Orgeln.

**mōrum jūs**, l., ein ausdrückliches, geſetzliches Recht.

**Merveille**, f., fr. (ſpr. merwölljʼ), das Wunder, Wunderwerk; **merveilleux** (ſpr. —wölljöh), wunderbar, bewundernswerth, vortrefflich, wunderſchön, unvergleichlich.

**merven**, ſüd.-dtſch., lieben; auch ſchwächen, entehren.

**Merycismus**, gr. —**kismos**, m., das Wiederkäuen; ſ. **Rumination**; **Merykologie**, f., die Lehre vom Wiederkäuen

**Mésalliance**, f., fr. (ſ. **Alliance**), eine Mißheirath, Mißverbindung (zwiſchen Perſonen von ſehr verſchiedenem Stand oder Alter); **mesalliiren**, mißheirathen, ſich mißvermählen, eine Mißheirath eingehen.

**Meſaräon**, n., gr., = **Meſenterium**.

**Mésaventure**, f., fr. (ſpr. —awanghtühr') das Mißgeſchick.

**Meſchita**, it., = **Mesdſchid**.

**Meſchrin**, m., der Corduan in der Levante.

**Meſchuar** oder **Meſchwereh**, m., arab., der Staatsrath bei den Moslemin.

**Meſcolánza**, f., it., der Miſchmaſch, das Allerlei.

**Mesdames**, fr., Mz. (ſpr. mädʼ—), meine Damen, verehrte Frauen.

**Mesdemoiſelles**, fr., Mz. (ſpr. mädemöaſéll), meine Fräulein.

**Mesdſchid**, f., arab., ein Bethaus, = **Moſchee**.

**mese cadente**, ſ. **cadente**.

**Mesembrianthĕmum**, gr., die Zaſerblume, Mittagsblume.

**Mésentendu**, n., fr. (ſpr. meſanghtanghdüb), ſ. **Mésintelligence**.

**Meſenterempháxis**, f., gr., Ak., die Gekrös-Ueberfüllung und Gekrös-Verſtopfung; **Meſenteriitis**, f., die Gekrös-Entzündung; **meſentĕriſch**, zum Gekröſe gehörig, gekröſig; **Meſenteritis**, ſ. **Meſenteriitis**; **Meſentĕrium**, n., das Gekröſe.

**Mésintelligence**, f., fr. (ſpr. meſanghtelliſchángbſʼ), ein Mißverſtändniß.

**Meſit(a)**, n., eſſigſaueres Metbyloxyd.

**Meſityl**, n., das Radical des brenzlichen Eſſiggeiſtes.

**Mesmerismus**, m., Mesmer's Heilart (durch thieriſchen **Magnetismus**).

**Mesnality**, m., engl. (ſpr. mihnäliti), die Afterlehnbarkeit.

**Meſocephalitis**, f., gr., Ak., die Mittelgehirn-Entzündung; **Meſocéphalum**, n., das Mittelhaupt, Mittelgehirn.

**Meſocheŏros**, m., gr., ein in der Mitte des Chores Stehender, Chorführer, Vorſteher.

**Meſocranium, Meſocränon**, n., gr., Ak., der Scheitel.

**Meſoden**, gr., Mz., Zwiſchengeſänge.

**Meſödme**, f., gr., Ak., = **Mediaſtinum**; **Meſodmītis**, f., die Mittelfell-Entzündung.

**Meſodos**, f., gr., ein Zwiſchengeſang.

**meſogáſtriſch**, gr., Ak., bauchmittig, was mitten auf dem Bauche oder Magen ſich befindet; **Meſogáſtrium**, n., die Bauchmitte.

**Meſogenográph**, m., gr., ein Beſchreiber des Mittelalters, Erzähler ſeiner Geſchichte.

**Meſokolon**, n., gr., Ak., das Grimmdarm-Gekröſe.

**Meſokranon**, n., ſ. **Meſocranium**.

**Meſolábium**, n., gr., ein Werkzeug, mittlere Proportional-Linien zwiſchen zwei gegebenen zu finden.

**Meſolin**, m., der Würfelzeolith, = **Chabaſit**.

**Mesolith**, m., gr., eine kieselsauere Thonart (eine Steinart, zu Ringsteinen gebraucht), = **Zeolith** oder **Natrolith**.

**Mesomélas**, m., gr., ein Edelstein mit einem schwarzen Streifen in der Mitte.

**Mesomphálium** und **Mesómphalon**, n., gr., Al., die Nabelmitte; auch der Nabel selbst (als Körpermitte).

**Mesonyctieum**, n., gr., eig **Mesonýktikon**, n., ein Mitternachtsgesang.

**Mesóphryon**, n., gr., Al., der Mittelraum zwischen der Nase und den Augenbrauen.

**Mesopleura, —ria**, gr., Mz., Al., die Zwischenrippenräume.

**mesopotámisch**, gr., zwischen zwei Flüssen liegend (Erdstrich), von **Mesopotámien**, das Land in Asien zwischen den beiden Flüssen Euphrat und Tigris.

**Mesopsychodochismus**, m., gr., der Zwischenzustand der Seele nach dem Tode.

**Mesoréctum**, n., gr.-l., Al., das Mastdarm-Gekröse.

**Mesoseeloeéle**, f., gr., Al., ein Mittelfleischbruch; **Mesoseelon**, n., das Mittelfleisch (zwischen den Schenkeln); **Mesoseelophýma**, n., eine Mittelfleisch-Beule; **Mesóseelos**, m., = **Mesoseelon**.

**Mesospath**, m., dichter Zeolith, = **Aedelit**.

**Mesostýlon**, n., gr., der Raum zwischen zwei Säulen.

**Mesothénar**, m., gr., der Mittelklopfer, ein Daumenmuskel.

**Mesothórax**, f., gr., der Mittelbrustring an dem Körper eines Insects (Wespe ꝛc.).

**Mesotóchitis**, f., gr., Al., die Brustscheidewand-, Mittelfell-Entzündung; **Mesotóchium**, n., die Brustscheidewand, das Mittelfell.

**Mesotýp**, m., gr., der Nadel-, Faser- oder Strahlzeolith (eine Steinart).

**Mespilus**, f., Bt., die Mispel.

**mesquin**, fr. (spr. meskängh), karg, knauserig, armselig, dürftig; **Mesquinerie**, f. (spr. —kinerih), die Armseligkeit, Kärglichkeit; Knauserei, Knickerei.

**Mesra**, f., arab., die Reise, bes. Mohammed's Himmelreise.

**messa di voce**, it., Tk. (spr. —wotsche), allmäliges Anschwellen der Stimme.

**Message**, fr. (spr. meßábsch'), die Botschaft; **Messager**, m. (spr. mesaschéh), ein Bote, Vorläufer; **Messagerie**, f. (spr. —scherih), die Botenmeisterei, das Botenamt; auch der Botenkarren oder Botenwagen.

**Messaliäner**, spr., Mz., eine in Mesopotamien im 4. Jahrhundert entstandene schwärmerische Secte, auch **Eucheten** genannt, Betbrüder.

**Messalina** oder **Messaline**, f., eine schamlose, freche Fürstin (die dritte Gemahlin des römischen Kaisers Claudius), überhaupt ein schamloses Weib.

**Messe**, f. (von den Worten des Diakonus in der älteren römischen Kirche, mit welchen derselbe nach der Predigt die Katechumenen entließ: ite, missa est, sell. concio, geht, die Versammlung ist entlassen), ein Hochamt (in der römischen Kirche), Hochamtstück (Tonstück zu einem Hochamte); ein Großmarkt; Meßgeschenk oder Großmarktstück; **Meßsiérant**, m., Mz. **Meßsiéranten**, einer der die Messe zum Verkauf seiner Waaren besucht.

**Messiade**, f., der Messias-Gesang (das bekannte große Gedicht auf Christus von Klopstock).

**messiánisch**, gr., sich auf den Messias beziehend, denselben betreffend; **Messianismus**, m., die Würde des Messias, Lehre von demselben; **Messianität**, f., des Messias Sein und Wesen.

**Messias**, m., hebr., ein Gesalbter, König.

**Messidor**, m., fr., der Erntemonat, vom 19. Junius bis 18. Julius, im Kalender der ersten französischen Revolution der zehnte Monat.

**Messieurs**, fr., Mz. (spr. mäßjöh), meine Herren.

**Méssire**, m., fr. (spr. mesihr), sonst ein französischer Ehrentitel, = **Monseigneur**; jetzt nur noch scherzhaft gebraucht.

**Mesolän**, m. (vom italienischen mezzolāno, Halbwolle), ein Zeuch aus Leinengarn und Schafwolle.

**Messrs.**, = **Messieurs**.

**Mesta**, f., span., die jährliche Versammlung der Pferchherren oder Schäfereibesitzer; eine Heerde Wanderschafe von verschiedenen Eigenthümern.

**Mestiz, Mestize, Metis**, m., Mz. **Mestizen**, span. **mestizo**, Mischling, Ablömmling von Europäern, Creolen oder Weißen mit Indianerinnen.

**mesto** und **mestóso**, it., Tk., traurig, betrübt.

**Mésué**, f., der ostindische Eisenholzbaum (nach dem arabischen Arzte Ibn Mesueh benannt).

**Mesumi**, m., ein sehr leichter weißer Mantel der Beduinen aus Wolle.

**Mesüren**, = **Mesures**.

**mesurábel**, fr. **mesurable**, meßbar, meßlich.

**Mesures**, fr., Mz. (spr. mesühr'), Maßregeln, Auskunftsmittel, Anstalten, Vorkehrungen.

**Mesuza**, jüd., ein Denkzettel an Thürpfosten, als Amulet.

**Mészély**, ungarisches Maß, ein Seidel.

**Meta**, f., l., ein Zielkegel, Stumpfkegel am Ziele oder Ende der Rennbahnen; ein Ziel; gr., als Vorwort in Zusammensetzungen: nach oder mit.

**Meta**, f., gr., Name: die Kluge, Besonnene.

**Metábasis**, f., gr., ein Uebergang, bes. in der Redekunst, auch in Krankheiten oder wenigstens in deren Ansicht und Beurtheilung.

**Metabatie**, f., = **Metabole**.

**Metábole, Metabolie**, f., und **Metabolismus**, m., gr., Al., eine Veränderung der Säfte in organischen Körpern, der Zeit, Luft, Krankheit, Sitten; **metabolische Veränderung**, d. i. eine umgestaltende Veränderung (z. B. in den Säften des organischen Körpers); die Verwandlung der Insecten in Larve und Puppe.

**Metabulie**, f., gr., eine Sinnes- oder Entschlussesänderung.

**Metacárpium**, n., und **Metacárpus**, m., ſ. **Metakarpos.**

**Metacéntrum**, n., gr., der Schwankpunkt eines Schiffes.

**Metacetón**, n., farbloſe, ſich neben dem Aceton oder Eſſiggeiſte bei Erhitzung des Rohrzuckers bildende Flüſſigkeit.

**Metachorēsis**, f., gr., die Ortsveränderung; Ak., die Verſetzung des Krankheitsſtoffes.

**Metachromatypie**, f., gr., die Kunſt, durch Farbenüberdruck Bilder nachahmend herzuſtellen.

**Metachronismus**, m., gr., ein Zeitverſtoß oder Zeitrechnungsverſtoß, ſ. **Anachronismus.**

**Metacinēma**, **Metacinēsis**, ſ. **Metak—.**

**Metacismus**, m., gr., das Emmen, fehlerhaftes Ausſprechen oder häufiges Wiederholen des M.

**Metacóndyli**, ſ. **Metak—.**

**Metadélla**, f., ein Getreidemaß in Florenz, = 24⁷/₈ Pariſer Kubikzoll.

**Metadosionymphorrhöe**, f., gr., Ak., Tripper, Samenfluß.

**Metagnóstik**, f., = **Metaphyſik.**

**Metagogie**, f., gr., die redneriſche Wiederholung derſelben Wörter (in verſchiedenen Endfällen).

**Metagramm(a)**, n., gr., eine Nachſchrift, Abſchrift, Ueberſetzung.

**Metagrammátik**, f., gr., die Philoſophie der Sprachlehre.

**Metagrammatismus**, m., gr., die Buchſtabenveränderung oder Umſchreibung.

**Metairie**, f., fr. (ſpr. metärih), die Meierei, Holländerei, der Meierhof.

**Metakárpos**, m., gr., Ak., die Vor- oder Mittelhand.

**Metakinēma**, n., **Metakinēſis**, f., gr., die Umſtellung, Stellung an einen anderen Ort; Ak., die Krankheitsverſetzung.

**Metakóndyli**, gr., Mz., Ak., die letzten Fingergelenke (von den Nägeln).

**Metakritik**, f., gr., die Nachbeurtheilung, Kritik einer Kritik.

**Metalásia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (von Reichenbach benannt) auf dem Cap der guten Hoffnung: Metalaſie.

**Metalépſe**, **Metalépſis**, f., gr., die redneriſche Verwechſelung des Vorhergehenden und Nachfolgenden, z. B. Grab ſtatt Tod, Knall ſtatt Schuß ꝛc.; in der Scheidekunſt = **Subſtitution.**

**Metáll**, n., gr., Erz, beſ. unedleres und gemiſchtes, wie Meſſing u. a.; **Metáll der Stimme** ꝛc., der helle Klang derſelben.

**Metállāge**, f., gr., die Umänderung, Veränderung, beſ. Geſtaltveränderung.

**Metallanthropismus**, m., gr., das Metallfühlen, Waſſerfühlen (z. B. mit der Wünſchelruthe).

**Metallárie**, f., ſ. **Metallage.**

**metallifériſch**, l., metallerzeugend, metallhaltig.

**Metallifodinen**, l., Mz., Erzgruben.

**metalliform**, l., metallartig.

**Metalliques**, fr., Mz. (ſpr. metallikt), (öſterreichiſche) Staatspapiere, die auf Silber (nicht Papiergeld) lauten.

**Metalliſation**, f., barb.-l., die Vererzung; **metalliſch**, ehern, erzig, erzhaltig oder erzähnlich; **metalliſiren**, vererzen, künſtlich Erz erzeugen; **Metalliſirung**, f., = **Metalliſation.**

**Metalītes**, m., gr., eine punktirte Käferart, auf Nadelholz und demſelben durch Abnagen ſchädlich.

**Metallmohr**, m., fr. **moirée métallique**, federartig geflammtes Weißblech.

**Metallochemie**, f., gr., die Erzſcheidekunſt.

**Metallodynie**, f., gr., Ak., der Metallſchmerz (durch nachtheilige Einwirkung eines Metalles).

**Metallographie**, f., gr., die Erzbeſchreibung; die Kunſt, alles durch den Holzſchnitt Hervorgebrachte erhaben auf Metall darzuſtellen (erfunden von Nic. Zach in München 1850); **metallográphiſch**, zur Erzbeſchreibung gehörig, dieſelbe betreffend; **metallographiſche Stereotypie**, ein neues Verfahren, Druckſchrift auf Metallplatten überzutragen.

**Metalloïd**, n., gr., ein metallähnlicher Körper; **Metalloïdēum**, n., Metallähnliches; **Metalloxȳd**, n., Mz. **Metalloxȳde**, die Maſſe, welche aus einem Metall durch deſſen Verbindung mit Sauerſtoff entſteht.

**Metallúrg**, m., gr., ein Erz-, Bergwerks- oder Hüttenkundiger; **Metallurgie**, f., die Erz- oder Bergwerkskunde, Schmelzkunde, Erzſcheidekunſt; **metallúrgiſch**, erz- oder hüttenkundig; zu der Hüttenkunde gehörig; **Metallurgiſt**, m., = **Metallurg.**

**Metamathematik**, f., gr., die Philoſophie der Größenlehre.

**metamorphiſch**, gr., umgewandelt (in der Maſſe); **Metamorphóſe**, **—phōſis**, f., gr., die Verwandlung, Umgeſtaltung; **metamorphoſiren**, verwandeln, umgeſtalten; **metamorphótiſch**, umgeſtaltend (z. B. metallene Spiegel).

**Metamorphopſie**, f., gr., Ak., das entſtellende Sehen, die Verunſtaltung oder Verſchiebung im Sehen, das Ungeſtaltetſehen (visus deſigurātus).

**Metaneologie**, f., gr., die Bekehr(ungs)lehre.

**Metápher**, gr. **Metaphōra**, f., eig. die Uebertragung, das Gleichniß, die Redeverblümung (z. B. Blumen oder Lenz des Lebens ꝛc.); **metaphórisch**, uneigentlich, bildlich.

**Metaphráſe**, **Metaphráſis**, f., gr., die Umſchreibung, wörtliche, erklärende Ueberſetzung; **Metaphráſt**, m., ein Umſchreiber, wörtlicher Ueberſetzer; **metaphráſtiſch**, umſchreibend, wörtlich überſetzt.

**Metaphyſik**, f., gr., die Wiſſenſchaft vom Ueberſinnlichen; die Wiſſenſchaft von den letzten Gründen unſerer Erkenntniß der Dinge, Weſenlehre (nach Leibnitz); **Metaphyſiker**, m., ein Kenner oder Lehrer jener Wiſſenſchaft, Ueberſinnlichkeitslehrer.

**Metáphȳſis**, f., gr., die Umwandlung.

**metaphȳſiſch**, gr., überſinnlich.

**Metaplásm**, **Metaplásmus**, m., gr., die Umbildung, Veränderung einer Wortgeſtalt (durch Weglaſſung eines Buchſtabens); **metaplaſtiſch**, umbildend, zur Umbildung gehörend.

**Metapódium** (unrichtig **Metapédium**), n., gr., Ak., der Mittelfuß, das Fußblatt.

**Metapolitik**, f., gr., die reine philoſophiſche Staatslehre.

**Metaporopöie** und **Metaporopöēſis**, f., = **Metaſynkriſis**.

**Metapſychöſis**, f., = **Metempſychoſis**.

**Metaptöſis**, f., gr., Al., die (plötzliche) Umwandlung einer Krankheit.

**Metarſiologie**, f., gr., die Lufterſcheinungslehre, = **Meteorologie**.

**Metaſchematiſmus**, m., gr., die Umgeſtaltung, Formveränderung; Al., veränderte Form des Leidens.

**Metaſkopie**, f., gr., die Gedanken- oder Gemüths-Erſchauung.

**Metaſomatöſe, Metaſomatöſis**, f., gr., die Körpervertauſchung (bei vermeintlicher Seelenwanderung).

**Metaſtäſe, Metáſtäſis**, f., gr., Al., die Umänderung oder Verſetzung einer Krankheit (aus einem Körpertheile in den anderen); **metaſtätiſch**, verändert, übergegangen, verſetzt.

**Metaſtröphe**, gr. **Metáſtröphe**, f., die Abwendung der Gedanken (von einer Sache).

**Metaſynkriſis**, f., gr., Al., die Heraustreibung ſchädlicher Feuchtigkeiten (durch Blaſenpflaſter ꝛc.); eine künſtlich bewirkte Erſcheinung (im kranken Körper); **metaſynkritiſch**, austreibend.

**Metatárſus**, m., ſ. **Metapódium**.

**Metathéſe** oder **Metathéſis**, f., gr., die Verſetzung; Buchſtabenverſetzung; Krankheitsverſetzung.

**Metathörax**, f., gr., an Inſecten (Weſpen ꝛc.) der Hinterbruſtring.

**Metatórium** (jus **metatórium**), n., l., das Einlager(ungs)recht.

**Metaxylogie**, f., gr., das Zwiſchenreden, Redeinſchalten.

**Metedór**, m., ſpan., der Schleichhändler, Schmuggler.

**Metempſychöſe, Metempſychöſis**, f., gr., die Seelenwanderung, Seelenverſetzung, Umſeelung; **Metempſychoſiten**, Mz., an die Seelenwanderung Glaubende.

**Metemptöſe**, f., gr., die Aus- oder Weglaſſung des Schalttages in 134 Jahren, Sonnenjahr-Ausgleichung.

**Metenſomatöſis**, f., gr., die Verwandlung eines Körpers in einen anderen, die Verbindung mit einem Körper, Verkörperung.

**Meteór**, n., gr., ein Luftzeichen, eine Lufterſcheinung oder Erſcheinung überhaupt; **Meteór-Eiſen**, n., gediegenes Eiſen (aus Eiſen und etwas Nickel beſtehend); **Meteórik**, f., die Lufterſcheinungs-Lehre, Witterungs- oder Wetterkunde; **meteóriſch**, auf Luft- oder Witterungs-Veränderungen bezüglich.

**Meteorismus**, m., gr., Al., die Bauchgeſchwulſt, Aufſchwellung des Unterleibes (in Faulfiebern), = **meteorismus diffúsus**.

**Meteorognoſie**, f., gr., die (wiſſenſchaftliche) Witterungskunde; **Meteorognóſt**, m., ein Wetterverſtändiger; **Meteorográph**, ein Wetter- oder Witterungsbeſchreiber; **Meteorographie**, f., die Wetterbeſchreibung; **meteorográphiſch**, wetter- oder witterungsbeſchreibend; **Meteorolith** oder **Meteór-Stein**, m., ein Luftſtein, = **Aerolith**; **Meteorológ**, m., ein Lufterſcheinungskundiger; **Meteorologie**, f., die Witterungslehre, Wetterkunde, Lufterſcheinungslehre, Luftzeichenkunde; **meteorológiſch**, die Witterungs- oder Wetterkunde betreffend, z. B. Beobachtungen; **Meteorománt**, m., ein Wetterkünder, Wetterprophet; **Meteoromantie**, f., die Witterungs-Prophezeihung, auch Wahrſagung aus Lufterſcheinungen; **Meteoronomie**, f., die Kunde von den Witterungsgeſetzen; **Meteorophyten**, Mz., vermeintliche pflanzenartige Niederſchläge aus der Luft; **Meteoroſkóp**, n., ein Werkzeug zur Beſtimmung der Längen und Breiten auf der Erde; ein Wetterbeobachter oder ein Werkzeug zum Wetterbeobachten; **Meteoroſkopie**, f., die Wetterbeobachtung; **Meteoroſkópium**, n., ſ. **Meteoroſkop**; **Meteór-Stahl**, Stahl mit Nickel verbunden; **Meteór-Stein**, m., ſ. **Meteorolith**.

**Meter**, ſ. **Mètre**.

**methemerīniſch**, gr., Al., täglich (Fieber).

**Methóde**, f., gr., die Art oder Weiſe, Lehrart; **Methódik**, f., = **Methodologie**; **Methódiker**, m., ein ſtrenger Befolger einer Lehrweiſe; **methódiſch**, kunſt- oder regelmäßig; ſchul- oder lehrgerecht, ordentlich, wiſſenſchaftlich.

**Methodismus**, m., die Lehre und das Weſen der **Methodiſten**; **Methodiſt**, m., ein wiſſenſchaftlicher, kunſtmäßiger Arzt; ein Anhänger einer (von Wesley 1720 geſtifteten) Glaubenspartei in England; Mz. **Methodiſten**.

**Methódius**, m., gr., Name: der Geordnete, Geregelte.

**Methodologie**, f., gr., die Lern- oder Lehrkunde; **methodológiſch**, lehrkundig; **Méthödus**, m., = **Methode**; **méthödus mathemátĭca**, meßkünſtige Lehrart; **méthödus socrátĭca**, ſokratiſche, geſprächweiſe Lehrart.

**Methol**, n., öliger Körper im rohen Holzgeiſte.

**Methologie**, f., gr., die Zechkunſt; **Methomanie**, f., die Trunkſucht, = **Dipſomanie**.

**Methónĭca**, f., Bt., die Prachtlilie.

**Methuſalem**, m., Name eines Juden, der 969 Jahre alt geworden ſein ſoll; als männl. Name: Pfeil des Todes.

**Méthyl**, n., Radical des Holzgeiſtes und ſeiner Verbindungen.

**Methylēn**, n., Kohlenwaſſerſtoff-Verbindung aus Behandlung des Holzäthers mit concentrirter Schwefelſäure, = **Methyl**.

**Methyologie**, f., gr., die Zechkunſt, Rauſchlehre; **methyológiſch**, dazu gehörig oder dieſelbe betreffend.

**Methýſtik**, f., = **Methyologie**; **methyſtiſch**, = **methyologiſch**.

**metieulös**, l., ängſtlich, furchtſam; **Metieuloſität**, f., die Aengſtlichkeit, Furchtſamkeit.

**Métier**, n., fr. (ſpr. metieh), das Gewerbe, Handwerk, der Beruf; ein Werkſtuhl, Arbeitsgeſtell; Stickrahmen.

**Metiſen**, Mz., Miſchlinge von Europäern und Nordindiern, = **Meſtizen**.

**Metkal**, in Rußland der rohe Druckkattun und grobe Muſſelin.

**Metöke**, gr. **Metökos**, **Metoikos**, m., ein eingeſeſſener Fremdling, Schutzgenoſſe.

**Metonomaſie**, f., gr., eig. die Namenänderung, Umnennung, z. B. Molitor ſtatt Mütter ꝛc.

**Metonymie**, f., gr., der Namentauſch, die Umnennung, z. B. Traube für Wein, Silberhaar für Greiſenalter; **metonymiſch**, umnennend, namentauſchend.

**Metopantralgie**, f., gr., Al., der Stirnhöhlenſchmerz; **Metopantritis**, f., die Stirnhöhlen-Entzündung; **Metopántron**, **Metopántrum**, n., die Stirnhöhle.

**Metópen**, gr., Mz., Bk., Zwiſchenräume (zwiſchen Dreiſchlitzen).

**Metopomantie**, f., gr., die Geſichtswahrſagerei, Wahrſagung aus den Geſichtszügen; **Metoposkóp**, m., ein Stirnſchauer, Geſichtsforſcher; **Metoposkopie**, f., die Stirnſchau, Geſichtsforſchung.

**Mètra**, f., gr., Al., die Gebärmutter; **Metralgie**, f., der Gebärmutterſchmerz; **metrálgiſch**, dieſen betreffend, daran leidend; **Metranástrophe**, f., die Umkehrung oder Umſtülpung der Gebärmutter; **Metratonie**, f., die Gebärmutter-Erſchlaffung; **Metratreſie**, f., die Gebärmutter-Verſchließung.

**Mètre**, n., fr., der Meſſer, das Grundmaß oder die Einheit in der franzöſiſchen Längenmeſſung, = 3 Pariſer Fuß 11½ Linien oder 1⁷/₁₀ brabanter Elle.

**Metremphráxis**, f., gr., Al., die Verſtopfung oder harte Geſchwulſt der Gebärmutter; **Metremphyſéma**, n., die Mutterwindſucht, = **Phyſometra**; **metremphyſemátiſch**, davon herrührend, mutterwindſüchtig; **Metrénchyta**, n., und **Metrénchytes**, m., die Mutterſpritze; **Metrénchyta**, n., auch (als Mehrzahl) Einſpritzmittel; **Metreurýsma**, n., die Gebärmutter-Ausdehnung.

**Métrik**, f., gr., die Versmaßkunde, Lehre vom Versbau, Verslehre, Verskunſt.

**Metriopathie**, f., gr., die Gelaſſenheit, Leidenſchaftsmäßigung, der Gleichmuth.

**métriſch**, gr., ſilbenmäßig, verskünſtlich, nach dem Versbaue, gebunden.

**Metritis**, f., gr., Al., die Gebärmutter-Entzündung.

**Metroblennorhöe**, f., gr., Al., der weiße (Mutter)-Fluß; **Metrocámpſis**, f., ſ. **Metrokampſis**.

**Metrocarcinóma**, n., gr., Al., der Mutterkrebs.

**Metrocèle**, f., gr., Al., der Gebärmutterbruch.

**Metrocélides**, m., gr., Mz., Al., Mutterflecken.

**Metrodynie**, f., gr., Al., = **Metralgie**.

**Metrográphik**, f., gr., die Recht- oder Richtigſchreibung der Verſe.

**Metrokámpſis**, f., gr., Al., die Umbeugung der Gebärmutter.

**Metrolithen**, gr., Mz., Steinkerne (in Muſcheln).

**Metrologie**, f., gr., die Meß- oder vielmehr Maßkunde; **metrológiſch**, maßkundlich.

**Metroloxie**, f., gr., Al., die Umbeugung der Gebärmutter (beſſer als **Metrokampſis**).

**Metromalakóſis**, f., gr., Al., die Gebärmutter-Erweichung.

**Metromanie**, f., gr., Al., die Mutterſucht oder Mutterwuth; auch Verſeſucht, Verſemachertollheit.

**Metrométer**, m., = **Metronom**.

**Metronóm**, m., gr., ein Tactmeſſer (von Mälzl in München 1817 erfunden).

**Metronýmika**, gr., Mz. von **Metronýmikon**, n., ein Muttername, ein von der Mutter hergeleiteter Name, vergl. **Patronymikon**.

**Metroperitonitis**, f., gr., Al., die Gebärmutterbauchfell-Entzündung; **Metrophlebitis**, f., die Gebärmutterblutader-Entzündung; **Metrophthiſis**, f., die Gebärmutterſchwindſucht.

**Metropóle** oder **Metropólis**, f., gr., eig. die Mutterſtadt, Hauptſtadt; **Metropolit**, m., ein Erz- oder Hauptbiſchof; **metropolitän**, erzbiſchöflich; **Motropolitän**, m., ein (evangeliſcher) Obergeiſtlicher oder Kirchenaufſeher und Pfarrer einer **Metropolitän**- oder Mutter-Kirche.

**Metropólypus**, m., gr., Al., ein Mutter-Polyp; **Metroproptóſis** und **Metroptóſis**, f., ein Muttervorfall; **metrorrhágia abortíva**, der Blutfluß nach Fehl- und Frühgeburten; **m. intérna**, innerer Mutterfluß; **m. ménstrua**, der monatliche Mutterfluß; **Metrorrhagie**, f., die Mutterblutung, der Mutterblutſturz; **Metrorrhéxis**, f., der Mutterriß oder die Mutterzerreißung; **Metrorrhöe**, f., der Mutterfluß, Ausfluß von Blut und Schleim aus der Mutter.

**Metrosideros**, f., gr., Bt., eine Gattung Pflanzen: Eiſenmaß (Myrtaceae).

**Metroſkóp**, n., ein Gebärmulterbeſchauer, Werkzeug zur Unterſuchung der Gebärmutter; **Metroſkopie**, f., die Unterſuchung der Gebärmutter; **Metroſteogenéſis**, f., die Verknöcherung der Gebärmutter; **Metrotomie**, f., der Gebärmutterſchnitt, Kaiſerſchnitt.

**Métrum**, n., gr., das Maß, beſ. Silbenmaß in Verſen.

**Metſched**, türk., ein Bethaus, = **Moſchee**.

**Mette**, f. (aus dem lateiniſchen matutina), katholiſcher Frühgottesdienſt, Frühpredigt.

**Metuſie**, f., gr., die Weſengemeinſchaft oder Weſenvereinigung, der Weſenverein.

**Metze**, f. (vom italieniſchen mozza, ſpan. moça), das Freudenmädchen, die Hure; (von Maß, meſſen), ein Getreidemaß in Nürnberg, = ¹/₈ Malter, in Ober- und Niederſachſen = ¹/₁₆ Scheffel.

**Meuble**, n., fr. (ſpr. möbl), Mz. **Meubeln**, **Meubles**, Geräthſchaft, Hausgeräth, bewegliche, fahrbare Habe, Fahrniß, ſ. **Mobilien**; **Meublement**, n., ſ. **Ameublement**; **Meubleur**, m., fr. (ſpr. möblöhr), ein Hausgeräthhändler; **meubliren**, mit Hausgeräth verſehen, einrichten.

**méum et túum**, l., das Mein und Dein.

**Meurtrière**, f., fr. (ſpr. mörtriähr'), eine Schießſcharte.

**Meute**, f., fr. (ſpr. möht'), eine Koppel (Jagdhunde).

**Mévente**, f., fr. (ſpr. mewängt'), der Verkauf unter dem Werthe, die Verſchleuderung.

**Mewlud**, das Geburtsfeſt Mohammed's.

**Mexicaine**, f., fr. (ſpr. —kähn), ein wollenes Zeuch.

**Mezelíne**, f., flächſene franzöſiſche Leinwand.

**Mezéreum**, n., **Daphne mecéreum**, l., Kellerhals, Seidelbaſt.

**Mezeténe**, f., ein türkiſcher Grenzzoll, 8—10 Procent vom Werthe betragend.

**Mezza-Lira**, f., it., die halbe **Lire**, ungefähr ½ Thaler.

**Mezzanîne**, f., it., ein Halbfenſter, Halbgeſchoß

**Mezzaróla**, f., ein Flüſſigkeitsmaß in Genua.

**Mezzatinta**, f., oder **Mezzotinto**, m., it., die Mittel- oder Halbfarbe, gebrochene Farbe, ſchwarze Kunſt (in Kupferſtichen).

**mezza voce**, it., Tl. (ſpr. —wótſche), mit halber oder gedämpfter Stimme.

**Mezzetta**, f., ein Getreidemaß in Toscana; **Mezzetto**, m., ein Flüſſigkeitsmaß in Florenz.

**mezzo forte**, it., Tl., mittel- oder mäßig ſtark; **m. piáno**, mittelſacht, etwas leiſe; **m. riliévo**, mittelerhaben, halb- oder flach erhaben; **m. sopráno**, die tiefe Oberſtimme, der tiefe Discant.

**Mezzotérmino**, m., it., ein Mittelweg.

**Mezzotinto**, m., ſ. **Mezzatinta.**

**m. f. plv.**, = **misceatur fiat pulvis**, l., miſche, mache Pulver.

**Mg.**, = **Magníficus**, der Herrliche (Rector).

**Mgl.**, Schdl., = **Magneſium.**

**Mgr.**, = **Monseigneur**; **Mgrs.**, Mz., = **Messeigneurs.**

**Miám**, ein Gold- und Silbergewicht in Hinterindien, 16 M. = 1 Beneal oder 832 engl. Troygrän.

**Miásma**, n., Mz. **Miasmata** oder **Miasmaten**, auch **Miasmen**, gr., das Anſteckende, der Anſteck(ungs)-, Krankheits- oder Seuchenſtoff; **miasmátiſch**, anſteckend.

**Mica**, f., l., der Glimmer, die Glimmererde, das Katzenſilber, Katzengold.

**Micatiôn**, n., nl., Al., die Bewegung oder Kreiſung des Blutes im Körper.

**Michaël, Michel**, m., hebr. Name: wer iſt wie Gott? der Große, Starke; im ſpöttiſchen Sinne: der **deutſche Michel**, als Bezeichnung der Plumpheit, Einfalt und Gleichgiltigkeit im Mangel des Nachdenkens.

**Mickmack**, n., niederd., die Durchſtecherei, Fickfackerei, das Kniffweſen.

**Micranthus**, m., gr., Bt., der Kleinſchwertel (Irideae).

**Micräster**, n., gr., eig. Klein-Stern; eine Gattung verſtein(er)ter Stachelhäuter.

**Micrŏdon**, n., gr., die Bienenfliege.

**Microgáster**, m., gr., eine Gattung Immen, deren Larven meiſt in Raupen leben; **M. globátus**, der Cocon-Ichneumon.

**Microglóssa**, f., gr., der Rüſſelpapagei.

**Microlepidóptĕra**, gr., Mz., die Kleinſchmetterlinge, Motten, Zünsler ꝛc.

**Microlôma**, n., Bt., das Schuppenkrönchen.

**Microméria**, f., Bt., der Kleinquendel, die Pipernelle.

**Micrópĕra**, f., gr., Bt., der Säckelſtendel.

**Micróptĕra**, gr., Mz., oder **Brachélytra**, **Brachýptĕra**, Mz., die Kurzflügler (Gattung Käfer).

**Micropus**, m., Bt., die Falzblume.

**microscópium compósitum**, l., ein zuſammengeſetztes Vergrößer(ungs)glas; **m. simplex**, ein einfaches Vergrößer(ungs)glas.

**Microſplánchnus**, ſ. **Mikroſplanchnos.**

**mictus crüéntus**, m., l., Al., das Blutharnen.

**Midas**, f., die Gattung Glattäffchen.

**Midas-Ohr**, n., eine Art Ohrſchnecke (Auricŭla Midae); **Midas-Ohren**, lange oder Eſelohren (dergleichen der König Midas vom Apollo erhalten haben ſoll).

**Midgard**, in der altnordiſchen Fabellehre die Erde.

**Midſhipman**, m., engl. (ſpr. —ſchipmän), Mz. **Midſhipmen**, Cadets (Kriegszöglinge) auf engliſchen Kriegsſchiffen.

**Miémit**, m., Bitterkalk, Bitterſpath, von Miemo in Toscana benannt.

**Mi-fil**, m., fr. (ſpr. mifih), die feinſte Sorte der in Frankreich unter dem Namen Quintins oder Quintes verfertigten flächſenen Leinen; **Mi-Florence**, m. (ſpr. miflorängß), leichter, glänzender, leinwandartig gewebter Seidenſtoff zu Unterfutter.

**Migliajo**, m., it. (ſpr. milljájo), ein Tauſendpfundgewicht (zu Venedig und Livorno).

**Miglien**, it., Mz. (ſpr. milljen), Meilen.

**Migma**, n., gr., Al., die Miſchung, = **Mixtur.**

**mignardíren**, fr. (ſpr. minj—), verkünſteln, verzärteln; **mignon** (ſpr. minjóngh), niedlich, allerliebſt; **ein Mignon**, m., ein Liebling, Günſtling; **Mignonne**, f., eine Lieblingin; Jungfernſchrift, die kleinſten franzöſiſchen Buchſtaben; **Mignonnettes**, Mz. (ſpr. minjonnätt'), eine Art ſchmaler Zwirnſpitzen; baumwollene gemuſterte franzöſiſche Halstücher; kleine Briefoblaten; ganz kleine Kaffeekännchen; Kattune mit klein gemuſtertem Walzendruck; grob geſtoßener Pfeffer; **mignotíren**, liebkoſen, verzärteln.

**Migräne**, f., gr., Al., die Kopfgicht, Kopfſpein.

**Migratiôn**, f., l., die Wanderung, Auswanderung; **migratórisch**, wandernd, ziehend; **migríren**, wandern, ziehen.

**Miguëlist**, m., Mz. —en, in Portugal ein Anhänger des ehemaligen Kron-Prätendenten Dom Miguel.

**Mihmandär**, ſ. **Mehmendar.**

**Miki**, m., eine Art Glattäffchen, Midas argentăta.

**Mikrocéphălus**, m., gr., ein Kleinkopf.

**Mikrochemie**, f., gr., die Scheidung von Kleinigkeiten; chemiſche Unterſuchung mit kleinen Mengen und Apparaten.

**Mikrochronométer**, m., gr., ein Werkzeug zur Meſſung ſehr kleiner Zeiträume.

**Mikroëlektrométer**, n., und **Mikroëlektroſkŏp**, n., gr., = **Condenſator.**

**Mikrogalvanométer**, m., gr., ein von Marechaux erfundenes Werkzeug zur Beobachtung der thieriſchen Elektricität bis zum kleinſten Grade.

**Mikrographie**, f., gr., die Beſchreibung kleiner (unter dem Vergrößerungsglaſe beobachteter) Körper oder Gegenſtände.

**Mikrokárp**, m., gr., eine kleine Frucht, ein Schwamm, Pilz.

**Mikrókelis**, f., gr., Ak, ein kleiner Bruch.

**mikrokosmisch**, gr., zum Mikrokosmus gehörig; **mikrokosmisches Salz**, Harnsalz, aus Harn dargestelltes phosphorsaueres Natron, = **Ammoniak**.

**Mikrokosmographie**, f., gr., die Beschreibung einzelner, bes. menschlicher Theile; **Mikrokosmologie**, f., die Kleinweltlehre, = **Physiologie** und **Anthropologie**; **Mikrokósmus**, m., die Welt im Kleinen; kleine Welt; der Mensch.

**Mikrolepidóptera**, gr., Mz., Kleinschuppenflügler, Kleinschmetterlinge; **Mikrolepidopterologie**, f., die Lehre von den Kleinschmetterlingen, Kleinschmetterlingskunde.

**Mikrológ**, m., gr., ein Kleinigkeitskrämer oder Kleinigkeitsjäger, Grillenfänger; **Mikrologie**, f., die Kleinigkeit, Kleingeisterei, Grillenfängerei; **mikrológisch**, kleinlich, kleingeistig, grillig; **mikrologisiren**, nach Kleinigkeiten haschen, kleineln.

**Mikrómegas**, m., gr., ein Kleingroß oder Geringroß.

**Mikrométer**, m., gr., ein Kleinmesser; **Mikrometrie**, f., die Kleinmäßigkeit, Kleinmessung.

**mikrommátisch**, gr., kleinaugig.

**Mikronesien**, gr., = **Australien**.

**mikropetálisch**, gr., mit kleinen Blumenblättern.

**Mikrophonie**, f., gr., eine schwache, feine Stimme; **mikrophónisch**, schwachstimmig.

**Mikrophthalmie**, f., gr., die Kleinaugigkeit, krankhaftes Schwinden des Augapfels; **mikrophthálmisch**, kleinaugig; **Mikrophthálmos**, m., ein Kleinaugiger.

**Mikrophyllen**, gr., Mz., kleinblätterige Gewächse; **mikrophýllisch**, kleinblätterig.

**Mikropsychie**, f., gr., die kleinliche Denkweise; Kleinmüthigkeit, Verzagtheit, der Kleinmuth; **mikropsýchisch**, kleinmüthig, kleinlich denkend, geistesschwach.

**Mikroptéra**, gr., Mz., Kleinflügler (unter den Ziefern); **mikropterisch**, kleinflügelig.

**Mikrorchis**, f., gr., Ak., ein Kleinbodiger.

**mikrorrhizisch**, gr., kleinwurzelig; **Mikrorrhizomanie**, f., die Wurzelwuth, eine übermäßige Vervielfältigung der Wurzelfasern (bei den Pflanzen).

**Mikroskop**, n., gr., eig. Kleinbeschauer; ein Vergrößer(ungs)glas; **mikroskópisch**, nur mit bewaffneten Augen sichtbar; **Mikroskópium**, = **Mikroskop**; s. auch **microscópium**.

**Mikrosphýktus**, m., gr., Ak., kleiner oder schwacher Puls; **Mikrosphyxie**, f., der schwache Pulsschlag.

**Mikrosplánchnos** und **Microsplánchnus**, m., gr., Ak., Einer, der kleines Eingeweide hat.

**mikrostómisch**, gr., kleinmaulig.

**Mikrotrophie**, f., gr., Ak., die spärliche Ernährung; **mikrotróphisch**, spärlich genährt, wenig nährend.

**Miktologie**, f., gr., die Lehre von gemischten oder zusammengesetzten Körpern, Mischungslehre

**Milán**, m., fr., ein Weihe, Hühnergeier, Taubenfalke.

**Milanaise**, f., fr. (spr. —nähs'), die mailändische Goldstickerei.

**Mile**, engl. (spr. meil), die (englische) Meile (von 25 Minuten)

**Miliária**, f., l., Ak., das (wahre) Frieſel; **miliária purpúrea**, das Purpurfrieſel.

**Milicianos**, span., Mz., spanische Wehrmänner oder Nationalgardisten.

**Milieu**, m., fr. (spr. —lióh), die Mitte, s. **juste milieu**.

**millii sólis sémen**, l., Ak., der Meerhirse.

**Miliolum**, n., gr., Ak., ein Hirsen- oder Gerstenkorn (im Auge), = **milium palpebrae**.

**Militär**, n., fr. **Militaire**, das Kriegs- oder Soldatenwesen, das Wehrthum, der Soldatenstand, ein Soldat, Krieger oder mehrere Soldaten; **Militär-Effecten**, Mz., Kriegsgeräthschaften, Soldatenbedarf; **Militär-Eid**, m., der Soldatenschwur, Fahneneid; **Militär-Etat**, m., der Wehrthumsbedarf; **militärisch**, kriegerisch, wehrthümlich, soldatisch, kriegs- oder soldatenmäßig; **militánt**, kämpfend, streitend; **Militária**, Mz., Kriegsdienstsachen, Wehrthümlichkeiten; **militiren**, Kriegsdienste thun.

**Milium**, n., l., Bt., der Hirse; auch das Miliusgras; Ak., der Frieſelausschlag; **milium pálpebrae**, das Hirsekorn oder Schmeerbläschen auf Augenlidern.

**Miliz**, f., l., das Krieg(s)wesen, die Mannschaft, Krieg(s)völker, bes. Landwehr; **Milizen**, Mz., Landwehr.

**Millefióri**, it., Mz., eig. tausend Blumen; eine Art Glasmosaik aus der Zusammenstellung bunter Punkte, früher zu Murano bei Venedig betrieben, nachher bis 1834 verloren und dann von Fuß zu Schönebeck wieder entdeckt; eine Art Schnupftabak aus Piemont.

**Millefólium**, n., l., Tausendblatt, Schafgarbe, = **Achillea**.

**Millenárier**, s. **Chiliast**.

**Millénnium**, n., l., ein Jahrtausend; das tausendjährige Reich.

**Millépes**, m., l. **millepéda**, der Tausendfuß, Kellereſel, Mz. **Millépedes**.

**Millépora**, **Millepóren**, l.-gr., Mz., die Punktkorallen.

**Milleróle**, f., fr., ein Weinmaß in Marſeille.

**Milles**, eine Rechnungsmünze in Nordamerika, = $^1/_{1000}$ Dollar oder $^{48}/_{100}$ Pfennig.

**millesimál**, barb.-l., tausendfach.

**Millesime**, n., fr., die Jahreszahl einer nach dem Jahr 1000 geprägten Münze.

**Milliade**, f., ein Jahrtausend, eine Reihe von tausend Jahren.

**Milliárd**, m., fr., oder **Milliárde**, f., eine Summe von tausend Millionen.

**Milliare**, n., fr., $^1/_{1000}$ Are, s. **Are**.

**Milliárium**, n., l., ein Meilenstein.

**Milliasse**, f., fr., tausend Milliarden, eine ungeheuere Menge.

**Milligramme**, n., fr., $^1/_{1000}$ Gramme, s. **Gramme**; **Millilitre**, $^1/_{1000}$ Litre, s. **Litre**; **Millimètre**, $^1/_{1000}$ Metre, s. **Mètre**.

**Million**, f., l., ein Tauſendmaltauſend; **Millionär**, m., ein Millioner, Million(en)beſitzer.

**Millistère**, fr., $^1/_{1000}$ Stère, ſ. **Stère**.

**Milly-Kerzen** und **Milly-Seife**, aus Stearinſäure und Elain-Natron gefertigte Lichter und Seife.

**Milmils**, Mz., holländiſch-oſtindiſche Katinne.

**Milpha**, **Milphôſis**, **Miltôſis**, f., gr., At., = **Madarôſis**, beſ. das Ausfallen der Augenbranen und Wimpern.

**Mimanſa**, f., ſanskr., ein philoſophiſches Syſtem, in welchem die Vielheit als Schein und die Subſtanz als das einzig Wahre dargeſtellt wird.

**Mimar-Aga**, m., türk., ein Gebäude-Aufſeher.

**Mime**, m., gr., eig. Nachahmer, Gebärdenſpieler; Gaukler; Schauſpieler; **Mimen**, Mz., Gaukler; Schauſpieter; Gebärden; Gebärdenſpiele der alten Römer; **Mimêſis**, f., die Nachahmung, Nachgebärdung, Nachäffung; **Mimik**, f., die Gebärdenkunſt, Gebärdenlehre; **Mimiker**, m., ein Gebärdenkünſtler; **mimiſch**, gebärdenkünſtlich, zur Gebärdenkunſt gehörig, nachäffend; **Mimograph**, m., ein Verfaſſer von Gebärdenſpieten; **Mimographie**, f., die Gebärdenſprache; **Mimolôg**, m., ein Nachäffer, Nachſprecher; **Mimologie**, f., die Nachäffung, Nachſprechung.

**mimôsa pûdîca**, l., die ſchamhafte, züchtige Sinnpflanze; **m. sensitiva**, die Sinnpflanze; **Mimôſe**, f., Mz. **Mimôſen**, die Sinn- oder Fühlpflanze (deren Blätter und Blüthen ſich durch Berührung krümmend ſchließen).

**Mimoſit**, m., = **Dolerit**.

**Mimulus**, m., Bt., die Gauklerblume.

**Mimus**, m., gr., ein Poſſenreißer, Gaukler.

**Mimusops**, f., Bt., die Spitzenblume.

**Mina**, ein Flüſſigkeitsmaß in Mailand; Getreidemaß in Italien, = $^1/_2$ Scheffel.

**minacciosa**, it. (ſpr. minatſchôſo), drohend; **minacevole** (ſpr. minatſchewôle), drohend.

**Minacität**, f., l., die Neigung zum Drohen, Drohluſt.

**Minage**, f., fr. (ſpr. minâhſch'), die Scheffelſteuer.

**Minâlo**, ein altes Früchtemaß in Verona, 3 M. = 1 Saeco oder $114^1/_{634}$ Liter.

**Minaltûr** oder **—tûn**, eine perſiſche Münze, 10 = 1 Toman.

**Minarét**, arab. **Menaréh**, n., der Rundthurm an türkiſchen Bethäuſern (Moſcheen); Mz. **Minarets**.

**Minatiôn**, f., l., die Drohung; **minatôriſch**, drohend.

**Minauderie**, f., fr. (ſpr. minod'rih), die Schönthuerei, Ziererei; **Minaudier**, m. (ſpr. minodieh), ein Schönthuer, Zierbengel; **Minaudière**, f. (ſpr. —diähr'), eine Schönthuerin, Zierpuppe; **minaudiren**, ſchönthun, mienetn, ſich zieren.

**Mineepie**, n., engl. (ſpr. minspei), Mz. **Mineepies**, Paſtetchen aus gehacktem Fleiſch, kleinen Roſinen und Aepfelmuß.

**Minderers-Geiſt**, l. **liquor Mindorêri**, flüſſiges Ammoniak

**Mine**, ein altgriechiſches Gewicht, = 100 Drachmen oder 28 Loth; altgriechiſche eingebildete Münze, = 100 Drachmen, d. i. $22^1/_2$ Thaler.

**Mine**, f., fr., unterirdiſcher Gang, Schacht, eine Erzgrube, ein Bergwerk; eine Sprenggrube, ein Pulverkeller; verdeckter, heimlicher Anſchlag; auch ein Getreidemaß.

**Miner** oder **Mineräl**, n., bard-l, Berggut, Berggewächſe; **Mineralblau**, n., Bergblau und Berlinerblau; **Mineralgrün**, n., Braunſchweiger Kupfergrün oder Scheel'ſches Grün; **Mineralien**, Mz., Minern, Berggut, Steine; **Mineralien-Cabinet**, n., eine Stein- oder Berggutſammlung; **Mineraliſation**, f., die Vererzung; **mineräliſch**, erzig, erzhaltig; **mineräliſche Quellen** oder **Waſſer**, Heilquellen, Geſundbrunnen; **mineraliſiren**, vererzen; **Mineraliſirung**, f., = **Mineraliſation**; **Mineralkermes**, m., mineraliſcher Mohr, eine ſchwärzliche Farbe aus Schwefel und Queckſilber; **Mineralôg**, m., ein Steinkundiger, Berggutkenner; **Mineralogie**, f., die Berggut- oder Steinkunde; **mineralôgiſch**, ſteinkundig, zur Berggutkunde gehörig; **Mineralogiſt**, m., = **Mineralog**; **Mineralreich**, n., das Steinreich; **Mineralwaſſer**, n., an Salzen und Gasarten, beſonders Kohlenſäure und Schwefelwaſſerſtoffgas reiche Quellwaſſer, die als Heilmittel dienen.

**Minern**, Mz., Berg- oder Erzſtufen.

**Minerographie**, f., Berggut-Beſchreibung.

**Minérva**, f., die Göttin der Weisheit (bei den alten Römern).

**Minérvae cálcŭlus**, ſ. **calculus**.

**Minervâl**, l., ein Lehrgeld, Lehrgeſchenk.

**Minerva-Vogel**, m., der Steinkauz, das Leichhuhn.

**Mineur**, m., fr. (ſpr. minöhr), ein Schanz- oder Sprenggräber, Kriegs- oder Feldbergmann, Schroter oder Sprenger.

**Miniâtor**, m., nt. (vom lateiniſchen minium, Mennig), ein Ausmaler.

**Miniatür-Gemälde**, n., ein Kleingemälde; **Miniaturiſt** und **Miniatür-Maler**, m., ein Kleinmaler; **Miniatür-Malerei**, f., die Kleinmalerei.

**Minima**, n., l., Tt., die Kleinnote, eine halbe Tactnote; **Minimâl-Betrag**, m., der Mindeſtbetrag; **Minime**, f., = **Minima**; **Minimum**, n., das Kleinſte, Geringſte, Wenigſte; **minîmum sapiéntiae**, das kleinſte Weisheitsmaß.

**miniren**, fr., untergraben, aushöhlen, Sprenggruben anlegen; **Minirer**, m., = **Mineur**.

**Minir-Vögel**, Mz., Vögel, die ſich Höhlen in die Erde graben (Uferſchwalben; die **Minir-Eule** oder **Höhlen-Eule** ꝛc.).

**Miniſter**, m., l., ein Diener; Staatsrath, höchſter Staatsbeamteter; **ministère public**, fr. (ſpr. miniſtähr' püblihk), die Staatsanwaltſchaft; **miniſteriâl**, amtlich, beſ. ſtaatsamtlich, von und aus dem Staatsrathe, den Anſichten oder Grundſätzen des Staatsrathes ergeben; **Miniſteriâlen**, Mz., Prediger mit Sitz und Stimme im Miniſterium; im Mittelalter Dienſt-

mannen; **Ministeriāles** (litĕrae), Mz., ein Schreiben oder ein Erlaß aus einem Ministerium; **Ministerialismus**, m., die Ministerei, Parteilichkeit für die Maßregeln eines Ministers oder mehrerer Minister; Anhänglichkeit an das Ministerium; **Ministerialität**, f., die Ministerschaft; Dienstmannschaft: **Ministeriālpartei**, f., die Partei, die auf Seite der Minister ist; **Ministeriāt**, n., die Ministerstelle; **ministeriell**, = **ministerial**; **ministĕrii candidātus**, ein Predigtamts-Bewerber, der schon das Universitäts-Examen bestanden hat; **Ministĕrium**, n., die Regierung, der Staatsrath; die Stadt- oder Ortsgeistlichkeit; das Predigtamt; **Minister-Resident**, m., der Geschäftsbetraute eines Staates oder Fürsten; **Minister-Revue**, f., die Ministerschau (Friedrich's des Großen); **minister sacri officii**, ein Diener des heiligen Amtes, Geistlicher, Seelsorger.

**Minístrant**, m., l., ein Meß- oder Kirchendiener; **minístrant**, dienend, dienstbar; **Ministrātion**, f., der Dienst, die Mitwirkung; das Amt, Kirchenamt; **ministrātiv**, dienend; **Ministrātor**, m., ein Diener, Aufwärter; **ministrātor jūris**, ein rechtskundiger Beistand; **ministrīren**, Dienst, Kirchendienst versehen, bes. bei der Messe.

**Minitatiōn**, f., l., die Bedrohung; **Minitātor**, ein Bedroher; **minitīren**, drohen.

**Minium**, n., l., Mennig, Bleizinnober.

**Mink**, m., schwed. **Mänk**, die Sumpfotter.

**Mino**, m., der Plapperer, Plauderer (ein ostindischer Stubenvogel) und ein ihm ähnlicher Mensch.

**Minofor**, n., Britanniametall.

**Minor**, m., l., eig. der Kleinere, der Jüngere (nämlich minor natu); der Untersatz in einem Vernunftschlusse (wobei terminus oder propositio zu denken); **Minorāt**, n., das Vorrecht des Jüngeren, dessen Erbfolgerecht; **Minoration**, f., eig. die Verminderung, Verkleinerung; Al., gelinde Abführung; **minorātiv**, gelind abführend; **minorénn**, minderjährig, unmündig; **Minorennität**, f., die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; **Minorīst**, m., ein Geistlicher, der die niedere Weihe empfangen hat (in der römischen Kirche); **Minorität**, f., die Minderheit, geringere Stimmzahl; **Minorīt**, m., Mz. **Minorīten**, **fratres minŏres**, Minderbruder, eine Art Franciscaner.

**Minotaur** oder **Minotaurus**, m., gr., ein Stiermensch.

**Minstrel**, m., ein englischer und schottischer Sänger (im Mittelalter), Wandelsänger; ein Spielmann.

**Minuend**, m., l., die zu vermindernde Zahl; **Minuéndo-Licitation**, f., die Versteigerung an den Mindestfordernden; **Minuéndus**, m., = **Minuend**; **minuīren**, vermindern, verringern.

**minus**, l., weniger; ein **Minus**, n., ein Abfall, Ausfall, Mangel, s. **Defizit**.

**Minúskel-Schrift**, f. (vom lateinischen minusculus, etwas klein), eine Kleinschrift (in Buchdruckereien).

**Minutĕrien**, l., Mz., Kleinigkeiten, Lumpereien; **Minūt-Handel**, m., = **Detail-Handel**; **Minutien**, = **Minuterien**; **minutiös**, kleinlich, kleinigkeitskrämerisch; **Minutiōn**, f., die Verminderung, Verkleinerung; **Minutirer**, ein Kleinhändler; **Minutissima**, Mz., die kleinsten Umstände (von Begebenheiten); **Minutissimum**, das Kleinste, Geringste; **Minutist**, = **Minutirer**.

**Minxfelle**, die behaarten Bälge der nordamerikanischen Sumpfotter (mustela vison Linn.).

**Minythēsis**, f., gr., Al., die Verkleinerung, Verminderung.

**miocēn**, gr. (μειων, weingar, und καινος). Egn., eine Bezeichnung, womit der englische Naturforscher Lyell die mittlere Abtheilung der Molasse- oder Tertiär-Gruppe bezeichnet hat, indem dieselbe weniger versteinerte Arten Thiere enthält, von denen es noch lebende giebt, als die Pliocen-Gruppe, und mehr als die Eocen-Gruppe; **Miocēn-Formation**, f., die besondere Masse, die man miocēn nennt; **Miocēn-Schicht**, f., Mz. **—en**, eine Schicht der Masse, die miocēn genannt wird.

**mio conto**, it., Kfspr., meine oder auf meine Rechnung.

**Miosis**, f., = **Minythesis**.

**Miqueiets**, fr., Mz. (spr. mik'léh), Gebirgsjäger und Räuber in den Pyrenäen, spanische Landwehr daselbst.

**Miqueiot**, m., fr. (spr. miklóh), ein bettelnder Pilger, heuchlerischer Bettler.

**mirābel**, l., wunderbar, wundervoll, bewundernswerth.

**Mirabélle**, f., Mz. **Mirabéllen**, fr., eine Art kleine gelbe Pflaumen, nach der Stadt Mirabeau in Frankreich benannt.

**mirābile dictu**, l., wundersam zu sagen oder zu erzählen; **m. visu**, wundersam zu sehen oder anzuschauen.

**Mirabilia**, **Mirabilien**, l., Mz., Wunderdinge, Wunderwerke.

**Mirábilis**, f., Bt., die Wunderblume (Nictaginea, überhaupt in Amerika); **mirábilis Jaläppa**, f., l., die westindische Wunderblume, gewöhnlich Jalappe genannt, deren Wurzel zum Abführen dient.

**Mirabilität**, f., l., die Wunderbarkeit, Bewundernswürdigkeit.

**miraculös**, l., wundersam, wundervoll; **Miráculum**, n., ein Wunder, Wunderding, Wunderwerk

**Miradsch**, n., das Himmelfahrtsfest Mohammed's.

**Mirage**, f., fr. (spr. miráhsch'), engl. (spr. mirrädsch), die Luftspiegelung, = **Fata Morgana**.

**Miräkel**, n., s. **Miraculum**.

**Miramamolim**, **Miramolin**, span., Zusammenziehung aus **Emir al Mumenin**.

**Miránda**, **Miránde**, **Mire**, f., l., Name: die Bewunderungswürdige.

**Miri**, n., pers., der kaiserliche Schatz, Reichsschatz; die Grundsteuer (in Aegypten).

**Miriki**, m., eine Art Klammeraffen in Brasilien.

**Mirikina**, m., oder **Durukuli**, m., eine Art Nachtaffen, deren Augen am Tage blöde sind.

**Miris**, f., die Borstenwanze.

**Mirlistóre**, m., fr., der Zierbold, Zierling.

**Mirmidon**, m., fr. (spr. —midóngh), der Knirps, Naseweis.

**Mirockle**, f., gr., Al., ein Schenkel- oder Leistenbruch, s. **Merocele.**

**Miroir**, m., fr. (spr. —roáhr), der Spiegel; **Miroiterie**, f., der Spiegelhandel, die Spiegelmacherei.

**Miroton**, n., fr. (spr. mirotóngh), ein Gericht aus in Milch gekochtem Reis, mit Eidottern und Muskatennuß; Gericht aus geklopfter Kalbskeule mit Speck, Trüffeln, Eiern und in Rahm geweichter Semmelkrume.

**Mirza**, m., pers., ein Prinz, Vornehmer

**Misaine**, f., fr. (spr. misähn'), die Focke, das Fockſegel.

**Misalethie**, f., gr., der Wahrheitshaß oder die Wahrheitsscheu.

**Misandrie**, f., gr., die Männerscheu, der Männerhaß; **Misanthrop**, ein Menschenfeind, Menschenhasser; **Misanthropie**, die Menschenscheu, der Menschenhaß; **misanthropisch**, menschenfeindlich, leutescheu, mürrisch.

**Misantie**, f., gr., der Selbsthaß, die Selbstverachtung.

**misc.**, = **misce**, l., Al., mische; **misceātur**, es werde gemischt, man mische.

**miscellān**, l., gemischt, vermischt; **Miscellānēa, Miscellānēen**, auch **Miscellen**, Mz., Manchfaltigkeiten, Vermischtes, Allerlei.

**Mischna**, f., der erste Theil des Talmud.

**miscibel**, fr., mischbar; **Miscibilität**, f., die Mischbarkeit; **mischen**, mischen

**Miscitatiōn**, f., engl. (spr. missitätschön), die irrige, unrichtige Anführung; **miscitiren**, irrig, unrichtig anführen.

**Miscelánz**, f., barb.-l., die Mischung; **Miscelánz-Ehe**, f., eine (kirchlich) gemischte Ehe.

**Miscorn**, im italienischen Handel das Mengkorn.

**Mise**, f., fr. (spr. mihß'), der Satz, Einsatz (in Spielen).

**miserābel**, l., erbärmlich, kläglich, elend, jämmerlich; **Miserabilität**, f., die Erbärmlichkeit, Elendigkeit; **Miseratiōn**, f., das Erbarmen.

**Misère**, f., fr. (spr. misähr'), das Elend, die Erbärmlichkeit; **Miserēre**, n., l., ein mit den Worten: miserēre meī, Domīne (Herr, erbarme dich meiner!) beginnender Todten- oder Leichengesang bei den Katholiken (Pſ. 67.); Al., der Darmzwang, die Darmgicht.

**misère forcée**, fr. (spr. misähr forßéh), sagt man im Bostonspiele, wenn Niemand ein Spiel ansagt und dann der verliert, welcher die meisten Stiche macht.

**Miserichorde**, fr., **misericordĭa**, f., l., der Ritterdolch (womit der Gnadenstoß gegeben wurde).

**misericordĭas Dŏmĭni**, l., die Barmherzigkeit des Herrn, kirchliche Benennung des Sonntages nach Ostern (von einer, mit jenen Worten beginnenden lateinischen Altarlesung: Psalm 89, 2.).

**miserīren**, l., sich erbarmen.

**Miskal** oder **Mitskal**, n., arab., ein Gewicht, = 1½ Drachmen; eine Goldmünze von diesem Gewicht.

**Misla**, ein Getränk der amerikanischen Indianer aus der Frucht der Platanen.

**Misogām**, m., gr., ein Eheverächter, Hagestolz; **Misogamie**, f., die Heirathsscheu, Eheſcheu, Eheverachtung; **misogāmisch**, eheſcheu.

**Misogȳn**, m., gr., ein Weiberfeind, Weiberhasser; **Misogynie**, f., die Weiberscheu, der Weiberhaß; **misogȳnisch**, weiberfeindlich, weiberſcheu

**Misokāl**, gr. **Misokālos**, m., ein Verächter des Schönen oder Guten.

**Misokāpnos**, m., gr., ein Rauchfeind, beſ. Feind des Tabackrauchens.

**Misokosmie**, f., gr., die Verachtung des Schmuckes, die Schmuckſcheu.

**Misolōg**, m., gr., ein Denk- oder Bücherscheuer, Gelehrſamkeitshasser; Vernunfthasser, = **Obſcurant**; **Misologie**, f., die Denk- oder Bücherſcheu, der Gelehrſamkeitshaß, Vernunfthaß, = **Obſcurantismus**; **misolōgisch**, bücherſcheu, vernunftſcheu.

**Misopōgon**, m., gr., ein Bartfeind, Barthasser.

**Misoponie**, f., gr., die Arbeitsscheu.

**Misopsychie**, f., gr., die Lebensmüdigkeit, der Lebenshaß oder Lebensüberdruß.

**Misoxenie**, f., gr., der Fremdenhaß.

**Misozoie**, f., gr., der Lebensüberdruß, Lebenshaß.

**Mispriſion**, f., engl. (spr. —prischön), die Nichtachtung, Verachtung, beſ. obrigkeitlicher Befehle, Hintanſetzung des dem Geſetze ſchuldigen Gehorſams.

**Miß**, f., engl., ein Fräulein.

**Miſſāl**, l. **missāle**, n., ein Meßbuch (in der römiſchen Kirche); auch die größte Druckſchrift (womit ſonſt die Meßbücher gedruckt wurden).

**Missa praesanctificāta**, l., die vorgeheiligte Meſſe, am Charfreitage.

**Mißredit**, m., der Uebelruf, Mißruf.

**missi dominĭci**, ml., Mz., landesherrliche Abgeordnete, Sendboten.

**Miſſilia, Miſſilien**, l., Mz., preisgegebene Dinge; auch Denkmünzen oder Schauſtücke, die bei gewiſſen feierlichen Gelegenheiten unter die verſammelte Volksmenge geworfen werden.

**missĭo in pártes** (nämlich infidēlium), l., eine Sendung in Gegenden oder Länder der Ungläubigen, d. h. Nichtchriſten; **missĭo in possessiōnem**, Rſpr., die Einweiſung in einen Beſitz oder in ein Gut; **Miſſiōn**, f., die Sendung, Abordnung; der Auftrag; eine Bekehr(ungs)geſellſchaft; **Miſſionār** oder **Miſſionārius**, m., ein Bekehrer; Glaubensprediger, Glaubensbote, Heidenbote; **missi régĭi**, l. d. M., Mz., königliche Abgeordnete, Geſchäftsführer.

**Miſſiv**, n., **Miſſive**, f., l., eine Sendſchrift, ein Send- oder Umlaufſchreiben; die Schrift, durch welche ein Abgeordneter vom Miniſterium, nachdem er gewählt iſt, zum Landtage eingeladen wird; eine verſchließbare Schriftentaſche.

**Miſſultini**, it., Mz., kleine geräucherte Fiſche in der Lombardei.

Digitized by Google

**Miſtiön**, f., = **Mixtion.**

**Miſtrál**, m., der Nordweſtwind im ſüdöſtlichen Frankreich.

**Miſtreß**, f., engl. (ſpr. miſtriß, als Höflichkeitsausdruck vor Eigennamen ſpr. miſſiß), Meiſterin, Frau, Herrin, als Anrede; Beiſchläferin.

**Miſtür**, f., ſ. **Mixtur.**

**Mita**, die Frohnarbeit der Weſtindier in amerikaniſchen Bergwerken.

**Mitaines**, fr., Mz. (ſpr. mitähn'), Fauſthandſchuhe, Fäuſtlinge; Handſchuhe ohne Finger.

**Mitélla**, f., l., Al., eine Armbinde, Arm-Tragbinde; Bt., die Pflanzengattung: Biſchofskapſel (Saxifrageae), in Nordamerika.

**Mithra** oder **Mithras**, f., gr., der Sonnengott, Lichtgott der alten Perſer.

**Mithridät**, m. oder n., ein Gegengift, ſo genannt nach dem Könige von Pontus Mithridates (120 v. Chr.).

**mitigánt**, l., mildernd, lindernd; **Mitigántia**, Mz., Milderungsgründe, mildernde Umſtände; **Mitigatiön**, f., die Milderung (einer Strafe), Strafminderung (mitigatio poenae); **mitigativ**, = **mitigant**; **mitigiren**, mildern, lindern, mäßigen, beſänftigen.

**Mitis-Grün**, n., das Wiener Grün.

**Mitra**, f., gr., die Mütze, Kopfbedeckung, beſ. der Biſchöfe in der römiſchen Kirche und des Papſtes; **mitra Hippócrätis**, l., Al., eig. die Mütze des Hippokrates; ein wundärztlicher Kopfverband; die **Mithra-Schnecke.**

**Mitrailläde**, f., fr. (ſpr. mitrallјähd'), die Niederſchießung durch Kartätſchen; **Mitraille**, f. (ſpr. mitrállj'), der Kartätſchenhaget (gehacktes Eiſen); **mitrailliren**, mit Kartätſchen niederſchießen oder niederhageln; **Mitraillirung**, f., = **Mitraillade.**

**mitrál**, l., kappen- oder mützenförmig; **Mitrál-Valvel**, f., Mz. —**Valveln**, Al., die mützenförmige Herzklappe; **mitriförm**, = **mitral.**

**Mittímus**, n., l., wir ſenden, engl. ein Gerichtsbefehl des Acten-Ueberſendens; ein Verhaftsbefehl (nach dem Anfangsworte benannt).

**mittiren**, l., ſenden, abſenden, fortſchicken, verabſchieden.

**Mixäthrie**, f., **Mixäthrion**, n., gr., Miſch- oder Wechſelwetter.

**mixophos**, gr., Al., mit Eiter vermiſcht.

**Mixpickles**, engl., Mz. (ſpr. mixpikels), = **Atſchia**, d. h. mit Eſſig, Cayennepfeffer und anderen Gewürzen eingemachte grüne Früchte aus Oſtindien.

**Mixtiön**, f., l., die Miſchung; **Mixtum**, n., Gemiſchtes; **Mixtür**, f., die Miſchung, ein Miſchtrank; in größeren Orgeln ein Zug mehrerer kleiner Pfeifen auf einer Clavis, um die anderen Stimmen durchdringender zu machen.

**Mlle.**, = **Mademoiselle**, Fräulein.

**m. m.**, = **mutatis mutándis**, l., mit Abänderung des Abzuändernden.

**M. M.**, = **Messieurs**, meine Herren.

**m. m. pr.**, = **manu mea propria**, l., mit meiner eigenen Hand.

**Mn.**, Schdl., = **Mangan.**

**Mna**, f., ein altgriechiſches Gewicht von 100 Drachmen, = **Mine.**

**Mnemäon**, n., gr., ein Andenken, Denk- oder Gedächtnißmal.

**mnemeeephälíſch**, gr., Haupt und Gedächtniß ſtärkend (Balſam).

**Mnemoneutik** und **Mnemónik**, f., gr., die Gedächtniß- oder Erinnerungskunſt; **Mnemóniker**, m., ein Gedächtnißkünſtler; **mnemóniſch**, die Gedächtnißkunſt betreffend (Verſuche, Schriften ꝛc.).

**Mnemoniden**, = **Mnemoſyniden.**

**Mnemoſyne**, f., gr., die Göttin des Gedächtniſſes, Mutter der 9 Muſen bei den alten Griechen.

**Mnemoſynīden**, gr., Mz., ein Beiname der Muſen.

**Mnemóſynon**, n., gr., ein Andenken, Denkmal, Freundesgeſchenk.

**Mnemotéchnik**, f., = **Mnemoneutik**; **mnemotéchniſch**, = **mnemoniſch.**

**Mnieſtra**, eine italieniſche Waſſerſuppe.

**Mo.**, Schdl., = **Molybdän.**

**Moa**, m., ein verſchwundener Rieſenvogel in Neuſeeland, in der Sprache der Eingeborenen = **Hahn.**

**Mob**, n., engl. (ſpr. mobb), der Pöbel, das gemeine Volk.

**mobil**, l., bewegbar, beweglich; kriegsfertig, zugfähig (Heer); **mobile**, Bewegliches oder Zubewegendes, ſ. **perpetuum**; **mobile Colonnen**, Truppenabtheilungen, die zum Aufſuchen von Räubern oder zur Unterdrückung von Aufſtänden ꝛc. ein Land durchſtreifen; **Mobiliär-Erbe**, m., der Erbe des beweglichen Vermögens; **Mobiliär-Steuer**, f., Abgabe von beweglichen Gütern; **Mobiliär-Vermögen**, n., das bewegliche Vermögen, die bewegliche oder fahrbare, fahrende Habe; **Mobilien**, Mz., Geräthſchaften, ſ. **Meubel**; **Mobiliſatiön**, f., die Beweglich-(mach)ung, Rüſtung, Bewehrung; **mobiliſiren**, Krk., beweglich machen, beweglichen, rüſten, bewehren; auch (Zimmer) mit Geräthſchaften verſehen; **Mobiliſirung**, f., = **Mobiliſation**; **Mobilität**, f., die Beweglichkeit.

**Mocca**ſſins, Mz., die Riemenſchuhe der Araber; wildlederne Schuhe der Indianer.

**Mocca**, ſ. **Mokha.**

**Moccoletti**, it., Mz., Licht(er)chen bei dem Carneval zu Rom; **Moccoletto**, m., eins derſelben.

**Mochha**, ſ. **Mokha.**

**Móchlia**, f., gr., Al., die Einrenkung (verrenkter Knochen durch Hebel und andere Werkzeuge).

**Mock**, n., engl., Rohſtahl, ſtahlartiges Eiſen.

**Mock-Turtle-Soop**, f., engl. (ſpr. ——ſup), unächte Schildkrötenſuppe.

**modäl**, barb.-l., beſchaffenheitlich, bedingt, durch Verhältniſſe oder Umſtände; **Modalität**, f., die Sein(s)art, Sein(s)weiſe, Beiweſenheit, der Nebenunterſchied, die Art und Weiſe (wie etwas iſt), die Verhältnißweiſe, Bedingtheit.

**Möde**, f., fr., die Art, Tracht, Sitte, Zeitſitte; **Modeartikel**, m., eine Modewaare, in der Mz. Modewaaren überhaupt; **Modedame**, Putzdame.

**Modejären**, Mz., bekehrte Mauren (in Spanien).

**Model**, m., l. **módŭlus**, das Maß, der Maßstab, das Münzmaß; **Módelholz**, m., Krk., der Lehrstock für Schußrollen.

**Modéll**, n., it. **modèllo**, fr. **modèle**, ein Vorbild, Muster, Musterbild; **Modelleur**, m. (spr. modelöhr), ein Modler, Vorbildner; **modelliren**, modeln, abformen, nachbilden; **Modellirer**, m., = **Modelleur**; **Modèl(l)tuch**, m., ein Muster oder Vorbildtuch (für Näherinnen und Stickerinnen zum Zeichnen mit der Nähnadel).

**Moderádos**, span., Mz., die Partei der Gemäßigten, den **Exaltados** entgegengesetzt.

**Moderämen**, n., l., die Mäßigung, Gelindheit; **moderämen inculpätae tutēlae**, Rspr., das Recht oder die Befugniß zur Nothwehr.

**Moderantismus**, m., barb.-l., die Mäßigung (der Gesinnungen und Grundsätze); die Annehmung und Behauptung oder Herrschaft milder Grundsätze; **Moderantist**, m., ein Gemäßigter, Mildgesinnter; **moderät**, gemäßigt, gefaßt, gelassen; **moderäta tutēla**, eine gemäßigte, zurückhaltende oder zurückgehaltene Noth- oder Schutzwehr; **Moderäte**, f., l., Name: die Gemäßigte; **moderätĭo expensārum**, Rspr., die Minderung der Kosten; **Moderation**, f., die Mäßigung, Milderung; **moderätĭo poenae** oder **m. poenārum**, die Strafminderung, Minderung eines Straferkenntnisses; **moderāto**, it., Tk., mäßig, gemäßigt; **Moderātor**, m., l., ein Lenker, Regierer, Vorsteher; **moderātum spätĭum**, eine mäßige oder billige Frist (vor Gericht); **Moderātus**, m., l., Name: der Gemäßigte; **moderiren**, mäßigen, verringern, einschränken (Forderungen, Kosten).

**modérn**, l., heutig, neu, neuzeitig, modisch; **modernisiren**, verheutigen, nach dem neuesten Geschmack einrichten; **Modernisirung**, f., die Verheutigung; **Modernismus**, m., die Neuerung, der Hang zu Neuerungen, der neuere Geschmack; **Modernist**, m., ein Bewunderer des Neuen, ein Neusüchtler.

**Modést**, m., l., Name: der Bescheidene.

**modést**, l., bescheiden, mäßig, sittsam, ehrbar; **Modésta**, f., l., Name: die Bescheidene; **Modésten**, Mz., kurze Beinkleider (in scherzhaftem Sinne); **Modestie**, f., die Bescheidenheit, Ehrbarkeit, Sittsamkeit; **Modestine**, f., l., = **Modésta**; **Modéstus**, m., = **Modést**.

**módĭca castigātĭo**, l., eine mäßige Züchtigung.

**módĭce**, l., mäßig, sparsam; **Modicität**, f., die Mäßigkeit, Geringheit.

**Modificatión**, f., barb.-l., die Abänderung, Gestaltung, nähere Bestimmung, Beschränkung; **modificiren**, gestalten, näher bestimmen.

**Modillo**, m., it., ein Getreidemaß in Messina.

**Modillon**, m., fr., Bk. (spr. modilljóngb), ein Sparrenkopf, eine Verzierung unter der Kranzleiste.

**Modiŏla**, f., Bt., eine Gattung Malve: Kleinpappel.

**módisch**, neubräuchlich, zeitüblich.

**Modist**, m., fr.-dtsch, ein Schönschreiber, Schreibkünstler; auch ein Putzverfertiger; ein Putzfreund, Kleidernarr; **Modistin**, f., eine Putzmacherin, Putzhändlerin; Putz- oder Kleidernärrin.

**modo**, l., jetzt, dermals (bes. auf Schuldscheinen und Heblisten); **m. meo**, nach meiner Weise, nach meinem Belieben; **m. ponénte**, setzend, behauptend; **m. tollénte**, verneinend.

**Modul**, m., = **Model**; **Modulatión**, f., die Abwechselung; der Wechsel der Haupttonart mit einer anderen in einem Musik- oder Gesangstück, indem aus einer in die andere übergegangen wird; **moduliren**, abwechselnd (mit steigender und fallender Stimme ꝛc.) vortragen oder ausdrücken.

**Modus**, m., l., die Art und Weise, Sprechart, Wandelweise der Zeitwörter in Rücksicht auf die Aussage (bestimmte oder Indicativ, bedingte oder Conjunctiv ꝛc.); in England auch Entschädigung für Zehnten oder Verzichtung auf dieselben; **modus acquiréndi**, die Erwerbart oder Erwerbweise; **m. contribuéndi**, die Entricht(ungs)art oder Beisteuerweise; **m. májor**, die große, harte Tonart, = **Dur**; **m. procedéndi**, die Verfahr(ungs)art, das Verfahren.

**Moed'or** oder **Moyd'or**, port. (zusammengezogen aus **moeda de ouro**, d. i. Goldmünze), eine brasilianische Goldmünze, = 10 Thaler.

**Mören**, s. **Moiren**.

**Moféte**, f., s. **Moufette**.

**Moges de Morue**, fr., Mz. (spr. mohsch' de morüh), das Eingeweide vom Stockfisch, als Köder gebraucht.

**Mogg**, n., engl. (spr. mock), baumwollenes, piquéähnliches englisches Zeuch.

**Moggia**, f., it. (spr. móddscha), ein Feld- oder Flächenmaß in Neapel; **Moggio**, m. (spr. móddscho), italienisches Getreidemaß, ein Malter.

**Mogilalie**, f., gr., die Schwersprache, das Schwersprechen, Stammeln, Stottern; **mogiläliſch**, schwersprechend, stammelnd; **Mogilalos**, m., ein Schwersprechender, Stammler, Stotterer.

**Mogille**, f., = **Mohille**.

**Moguette**, f., fr. (spr. mogbät'), aufgeschnittenes sammtartiges Wollenzeuch mit eingewebten Blumen und Figuren zu Teppichen.

**Mohabuts**, Mz., buntgemalte ostindische Kattune; in China buntgemalte Seidenzeuche.

**Mohagrin**, Mz., arab., die Geflüchteten (die Anhänger Mohammed's, die sich um denselben in Medinah sammelten).

**Mohair**, n., engl. (spr. mohär), Haartuch; s. **Moire**.

**Mohammedanismus**, m., Mohammed's Lehre, der religiöse Glaube der Anhänger Mohammed's.

**Mohárrem**, der erste Monat des mohammedanischen Zeitweisers.

**Móhātra** oder **móhātrae pāctum**, l. d. M., Rspr., ein Scheinvertrag.

**Móhel**, m., hebr., der Beschneider, der Priester, der die Beschneidung verrichtet.

**Mohérem**, = **Moharrem**.

**Mohille**, f., einer der vielen uralten Grabhügel in den Steppen zwischen dem Schwarzen und Kaspischen Meere.

**Möhringĭa**, f., Bt., die Pflanzengattung Möhringie (nach dem deutschen Naturforscher Möhring benannt; Passifloreae).

**Mohout**, m., hindost., ein Elephantentreiber oder —wärter in Ostindien.

**Mohur**, m., persische oder indische Goldmünze, in Bombay = 15 Silber-Rupien, in Calcutta = 16 Sicca-Rupien (d. h. Silber-Rupien).

**Moinaille**, f., fr. (spr. mŏanállj'), das Mönchsvolk, Mönchspack.

**Moire**, f., fr. (spr. moáhr'), ein gewässertes Seidenzeuch; **moiré**, gewässert (von Bändern und Zeuchen; auch auf Metallen); **moire métallique**, ein geflammter oder marmorirter Metalllack.

**Moiren** oder **Mören**, gr., Mz., die Schicksalsgöttinnen.

**moirirt**, = **moiré**.

**Moitié**, f., fr. (spr. mŏatjéh), die Hälfte, Tanz-, Tisch- oder Tafelgenossin; Theilung von Gewinn und Verlust in Spielen, Spielgemeinschaft.

**Mokassins**, = **Moc—**.

**Mokha** oder **Mokha-Kaffee**, m., arabischer Kaffee nach der Stadt Mokha am arabischen Meerbusen genannt; **Mokha-Stein**, m., Baumachat, = **Dendrachat**.

**Mokoko**, m., der Schnurraffe; der ringelschwänzige Maki; Katzenmaki.

**Mokuk**, Fruchtmaß in Syrien, = 250 Rotoli oder 837 Liter.

**móla cárnĕa**, f., l., ein Fleischklump; Al., ein Mond- oder Mutterkalb; **m. intestinōrum**, ein Schwammgewächs im Darmkanale; **m. sálsa**, gesalzenes Mehl; auch Schrot oder Kleie, womit man einst den Kopf mancher Opferthiere bestreute.

**Molarissen**, Mz., Mandeln aus Languedoc.

**Molasse**, f., Ggn., der lockere und feinkörnige Sandstein in den Alpen und im Jura, wie er in der Schweiz genannt wird; **Molasse-Gebilde**, f., das Gebilde oder Gestein, woraus die Molasse besteht; **Molasse-Gruppe**, f., die Gruppe der Gesteine, die zu der Molasse gehören.

**Mole**, m., fr., = **Molo**.

**Moleeüle**, f., Mz. **Moleeülen**, fr. **Moleeules** (spr. molekühl'), Klümpchen, Kügelchen, Theilchen (z. B. vom Blute); **Moleeulärkraft**, f., die diesen Theilchen inwohnende anziehende und abstoßende Kraft.

**Molen**, Mz., Hafenwände, Hafendämme, s. **Molo**.

**Móles**, f., l., eine große Last, ein großes Gebäude; Beschwerlichkeit, viel Arbeit, die auf Jemandem lastet.

**molést**, l., beschwerlich, lästig; **Molestie**, f., die Beschwerde, Beschwerniß, Beschwerlichkeit; **molestiren**, beschweren, beschwerlich fallen, behelligen, belästigen

**Moleta**, f., port., **Molétte**, f., fr., die Reibkeule, der Reibstempel für Maler; eine Art portugiesischer Fischerbarken.

**Mollilalie**, f., gr., das Lallen, Weichsprechen, = **Mogilalie**.

**molimĭna abortīva**, l., Mz., Al., die Abortiv-Kolik oder Wehen; **m. haemorrhinĭa**, Vorzeichen des Nasenblutens; **m. haemorrhoidālĭa**, die Goldaderkolik; **m. menstruālĭa**, die Menstrualkolik.

**Molinismus**, m., die Lehre des spanischen Jesuiten Molina († 1601), daß nur die Würdigen der göttlichen Gnade theilhaftig werden; **Molinist**, m., Mz. **Molinisten**, deren Anhänger.

**Moll**, n. (vom lateinischen mollis, weich), Tk., die weiche Tonart.

**Moll**, m., = **Molton**.

**Molla(h)**, m., türk., ein Oberrichter und Priester.

**Moll-Dreiklang**, m., Mz. —**klänge**, ein Dreiklang in einer Moll-Tonart.

**molleseíren**, l., weich werden.

**Mollesse**, f., fr., die Weichheit, Weichlichkeit.

**Molliéntia**, l., Mz., Al., Erweichmittel.

**Mollificatiōn**, f., l., die Erweichung, Weichmachung; **mollificativ**, erweichend; **mollificiren**, erweichen, lindern.

**Molliméntum**, n., l., Al., ein Erweich(ungs)- oder Linder(ungs)mittel.

**Moll-Scala**, f., Mz. —**Scalen**; **Moll-Tonleiter**, f., Mz. —**n**, die Scala oder Tonleiter in einer Moll-Tonart.

**Moll-Tonica**, f., die Tonica in einer Moll-Tonart.

**Mollúske**, f., Mz. **Mollúsken**, barb.-l., Schleim- oder Weichwürmer, = **Malakoderma**.

**Molly**, engl. Name, = **Maria**.

**Molo**, m., it., ein Damm, Wehr- oder Hafendamm.

**Mólops**, m., gr., Al., das Blutunterlaufen, die Blutunterlaufung, Blutstrieme; eine Gattung der Käferfamilie Pterostichus.

**Molospermum**, m., gr., Bt., die Schwielendolde.

**Molóssus**, m., gr., ein Versfuß von drei langen Silben, Schwertritt oder Schwerschritt: — — — Singt Gott Dank! eine vielartige Gattung Fledermäuse mit herabhängender Unterlippe und langem Schwanz.

**molto**, it., Tk., viel, sehr; **m. allēgro**, sehr geschwind oder munter; **m. andánte**, sehr langsam.

**Molton**, m., wollenes Dichtzeuch, Nordertuch.

**Molybdän**, n., gr., das Wasserblei; **Molybdänit**, m., der Wasserbleiglanz; **Molybdät**, n., die Wasserbleisäure; **Molybdoid**, n., das Afterbleierz; **Molybdomantie**, f., das Wahrsagen aus geschmolzenem Blei; **Molybdostōm**, m., Bleimund (jenes Wortes hat sich Kästner von einem Prediger bedient).

**Molýnsis**, f., gr., Al., die Besudelung, Verunrein(ig)ung.

**Moment**, m., l., der Augenblick, Zeitpunkt; auch Grund-, Beweg- oder Bestimmgrund; **moménta causae**, Mz., Hauptpunkte, Hauptumstände einer Sache; **momentān**, augenblicklich, flüchtig, plötzlich.

**Moméntŭlum**, n., l., Tk., eine Sechszehntheilpause; **Moméntum**, n., eine Achtelpause.

**Momiers**, Mz., fr. (spr. momiéh), eig. die sich vermummen, verstellen; eine neuere religiöse Sekte in Genf ꝛc.

**mómisch**, gr., spottend, tadelnd; **Mómus**, m., der Spott- oder Tadelgott.

**Momórdica**, f., gr., Bt., der Balsamkürbis.

**Momordicin**, n., = **Elaterin**.

**Mónacha**, f., gr., eine Nonne; **monáchisch**, mönchisch; **Monachanthus**, m., Bt., der Mönchs-Kappenstendel; **monachisiren**, mönche(l)n, einsam oder mönchisch leben; **Monachismus**, m., der Mönchstand, das Mönchthum, der Mönchsinn, die Möncherei; **Monachologie**, f., die Mönchbeschreibung, Mönchlehre.

**Monadélphia**, gr., Mz., einbrüderige Pflanzen (mit unten zusammengewachsenen Staubfäden); **monadélphisch**, einbrüderig.

**Monäde**, f., Mz. **Monäden**, gr., eine Einheit, ein Urkörperchen, Sonnenstäubchen, Punktthierchen; Einheiten oder Einzahlen von 1 bis 9.

**Monadologie**, f., die Einheiten- oder Sonnenstäubchen-Lehre.

**mon ami**, fr., mein Freund.

**Monándria** und **Monanthéra**, gr., Mz., einmännerige Pflanzen mit einem Staubfaden.

**Monárch**, m., gr., der Ein- oder Alleinherrscher; **Monarchie**, f., die Ein- oder Alleinherrschaft; **monárchisch**, einherrisch; **monarchisiren**, den Alleinherrscher spielen, herrisch sein; **Monarchismus**, m., ein Anhänger der monarchischen Staatsverfassung; **Monarchomächen**, Mz., Ein- oder Alleinherrschaft-Bestreiter, Gegner der (unbeschränkten) Einzelherrschaft.

**Monas**, f., gr., = **Monade**.

**Mónas-Art**, f., Mz. **—en**, eine Art der Monaden.

**Monastérium**, n., gr.-l., ein Kloster, Münster; **monástisch**, mönchisch.

**Monatelli**, it., Mz., schöne tyroler Aepfel aus Trient und Roveredo.

**mon bijou**, fr. (spr. mong bischu), eig. mein Kleinod; daher **Monbijou**, ein Name von Lustschlössern.

**mont brillant**, fr., eig. mein Edelstein; davon **Monbrillant**, ein Name von Lustschlössern.

**mon cher**, fr. (spr. mongh schähr), mein Lieber.

**Mondain**, m., fr. (spr. mongbdängh), ein Weltling oder Weltkind; **Mondanität**, f., die Weltlichkeit, Eitelkeit.

**Monde**, f. (eig. m.), fr. (spr. monghd'), die Welt, Leute; s. **beau monde**.

**Mondejären**, Mz, in Spanien die nach der Eroberung von Granada unter die christliche Botmäßigkeit gekommenen Mauren.

**mon Dieu**, fr. (spr. mongh diöh), mein Gott.

**Mond-Phase**, f., Mz. **—Phasen**, der Mondwechsel, die Mond-Lichtgestalt (wie wir sie sehen in der verschiedenen Stellung des Mondes zur Sonne).

**Mondsamen**, Mz., Kfspr., die Kockelskörner.

**monemërisch**, gr., eintägig; Ak., (angeblich) in einem Tage heilend.

**Monént**, m., l., ein Erinnerer, Bemerker, Tadler.

**Monéntĕron**, n., gr., Ak., der Grimmdarm.

**monepigräphisch**, gr., nur schriftlich oder inschriftlich (von Münzen) ohne Bilder.

**Monēta**, f., l., die Münze; **monetāl**, münzig, Münzen betreffend; **Monēten**, Mz., Münzen, Geld.

**Monferīno**, m., ein italienischer Gesellschaftstanz

**Mongolen**, Mz, ein Volksstamm im innern oder in Mittel-Asien.

**monilifórm**, barb.-l., perlschnurartig.

**Moniment**, n., s. **Muniment**.

**moniren**, l., erinnern, mahnen; ausstellen oder rügen (in Rechnungen); bemängeln (oberdeutsch).

**Monismus**, m., gr., die Einheitslehre.

**Mónita**, l., Mz., Erinnerungen, Bemerkungen; **Moniteur**, m., fr. (spr. monitöhr), der Erinnerer, eine seit 1789 zu Paris herauskommende (Regierungs-)Zeitung; **Monition**, f., die Erinnerung, Ermahnung; **monitiren**, erinnern; **Mŏnitor**, m., ein Erinnerer, Lehrer, Namen-Angeber, Rathgeber; **Monitŏres**, Mz., Erinnerer, Schulgehilfen in England; **Monitoriāles** (nämlich **litŏrae monitoriāles**), Mz., Erinnerungsschriften; **Monitŏrium**, n., ein Erinnerungs- oder Mahn(ungs)schreiben; **Monitricen**, Mz. (spr. c = ß), Schulgehilfinnen; **Mŏnĭtum**, n., eine Bemerkung, Erinnerung.

**Monŏcĕros**, s. **Monokeros**.

**Monochŏrd(ium)**, n., gr., ein einsaitiges Tonwerkzeug, Einsaitenspiel; der Tonmesser, d. i. ein Werkzeug mit einer Saite, an der man die Höhe und Tiefe der einzelnen Töne mißt.

**monochrōisch**, gr., einfarbig; **Monochroismus**, m., die Einfarbigkeit; **Monochrōm(a)**, n., ein einfarbiges Gemälde; **Monochrōmata** oder **Monochrōmen**, Mz., einfarbige (bes. rothe oder fleischfarbene) Gemälde.

**Monŏcŭlus**, m., gr.-l., s. **Monopthalmos**.

**Monodie**, f., gr., ein einstimmiger Gesang, ein eintöniges Lied.

**Monodiplopie**, f., gr., Ak., das Doppeltsehen auf einem Auge.

**Mónŏdon**, n., gr., eig. Einzahn, der Narwal, das See-Einhorn (Monŏcĕros); **monodóntisch**, gr., nur mit einem Zahne versehen, einzahnig.

**Monodräm**, n., gr., ein Einzelspiel (auf der Bühne, z. B. Ariadne auf Naxos).

**Monŏeia**, gr., Mz., einhäufige Pflanzen (mit abgesonderten männlichen und weiblichen Blumen).

**Monogamie**, gr., die Einweiberei, einfache Ehe; **monogāmisch**, einweiberig.

**Monogénĕsis**, f., gr., die Allein- oder Selbsterzeugung; **monogĕnisch**, von einem und demselben Geschlechte, einartig.

**Monográmm(a)**, n., gr., ein Namenzug, eine Buchstabenverschlingung.

**Monographie**, f., gr., eine Einzelbeschreibung, Beschreibung oder Abhandlung eines einzelnen oder besonderen Gegenstandes, Sonderschrift

**Monogynie**, f., gr., die Einweiberei; **monogynisch**, einweibig.

**Monohémera**, gr., Mz., Al., eintägige Krankheiten.

**monokárpisch**, gr., einfruchtig.

**monokaulisch**, gr., einstielig.

**monokephálisch**, gr., einköpfig.

**Monókeros**, m., gr., das Einhorn; auch der Nashorn-Fisch; die Einhorn-Schnecke.

**Monokólon**, n., gr., oder **monokolisches Gedicht**, ein eingliederiges, d. i. gleichversiges Gedicht.

**Monokotyledónen**, gr., Mz., Pflanzen mit einem Becher oder Staubtrichter, die Spitzkeimler; **monokotyledónisch**, einhöhlig, einschalig, einbecherig (von Pflanzen).

**Monokrát**, m., gr., ein Alleinherrscher; **Monokratie**, f., die Alleinherrschung, Alleinherrschaft.

**Monolémma**, n., gr., ein halber Schluß.

**Monolith**, m., gr., ein einsteiniges Werk (z. B. ein Denkmal aus einem einzigen Steine); **monolithisch**, eig. einsteinig; aus einem einzigen oder einerlei Steine.

**Monológ**, m., gr., ein Selbst- oder Alleingespräch; **monológisch**, allein redend.

**Monomachie**, f., gr., der Zweikampf.

**Monomänen**, gr., Mz., Einfach-Rasende — in einer fixen Idee; **Monomanie**, f., die stete Gedankenrichtung auf einen einzigen Gegenstand, einfache Raserei, auf einen einzigen Gegenstand gerichteter Wahnsinn.

**Monomerie**, f., gr., die Eintheiligkeit, d. i. das Bestehen aus einerlei Theilen; **monomérisch**, eintheilig.

**Monométer**, m., gr., ein aus einem Gliede bestehender Vers; **monométrisch**, einmaßig oder gleichmaßig, bes. von Versen.

**monómisch**, f. **mononomisch**.

**monommátisch**, gr., einaugig.

**Monomorphie**, f., gr., die Eingestaltigkeit, Einförmigkeit.

**mononómisch**, gr., eintheilig, eingliederig.

**Mononýcha**, gr., Mz., Einhufe, einhufige Thiere.

**Monopagie**, f., s. **Hemikranie**.

**Monopathie**, f., gr., das Alleinleiden, Leiden des Körpers oder der Seele allein; s. auch **Hemikranie**.

**Monopegie**, f., = **Monopagie**.

**monopetálisch**, gr., einblätterig.

**Monophag**, m., gr., Mz. —**en**, ein Thier, das nur von einerlei Nahrung lebt; **Monophagie**, f., gr., das Alleinessen oder Alleinspeisen; auch = **Monostie**, f., einmaliges Essen an einem Tage.

**monophón**, gr., einstimmig, eintönig.

**monophthálmisch**, gr., einaugig; **Monophthálmos**, m., ein Einangiger.

**monophýllisch**, gr., einblätterig.

**Monophysít**, m., gr., Mz. **Monophysíten**, gr., das Mitglied einer Christensecte, die in Christo nur eine Natur annahm.

**Monopodie**, f., gr., die Einfußigkeit (der Verse); **monopódisch**, einfußig.

**Monopól**, n., gr., der Alleinhandel, Alleinverkauf, die Alleinverfertigung; **monopolisíren**, zum Alleinverkauf bestimmen; **Monopolist**, m., ein Alleinverkäufer, Inhaber des ausschließenden Handels (mit irgend einer Waare); **Monopólium**, n., s. **Monopol**.

**Monóptera** und **Monoptéren**, gr., Mz., Einflügler; **monoptérisch**, einflügelig, einflossig

**monopyrénisch**, gr., einkernig.

**Monórchis** oder **Monorchít**, m., gr., ein Einhodiger.

**Monorîme**, f., gr.-fr., ein ein- oder gleichreimiges Gedicht.

**Monosítie**, f., = **Monophagie**.

**Monosóph**, m., gr., Einer, der sich allein weise dünkt; **Monosophie**, f., die Alleinweisheit.

**monospérmisch**, **monospérmos**, gr., einsamig, nur ein Samenkorn tragend.

**Monostíchium** oder **Monóstichon**, n., gr., ein Einzelvers.

**Monosýllaba**, **Monosýllaben**, gr., Mz., Einsilber, einsilbige Wörter; **monosyllábisch**, einsilbig; **Monosýllabum**, n., ein einsilbiges Wort.

**Monostégia**, Mz., gr., Eindachige (Aufgußthierchen).

**Monotheism(us)**, m., gr., der Glaube an einen Gott, Ein-Gottglaube; **monotheístisch**, eingottgläubig.

**Monothelét**, m., Mz. **Monothelíten**, gr., das Mitglied einer Christensecte, die in Christo nur einen Willen annahm; **Monotheletismus**, m., deren Lehre.

**Monothalámia**, Mz., gr., Einkammerige; = **Monostegia**.

**Monotonie**, f., gr., die Eintönigkeit, Einförmigkeit; **monotónisch**, eintönig, einförmig, langweilig.

**Monotréma**, gr., eig. eine einfache Oeffnung; ein Thier mit nur einer Oeffnung für den Koth, den Samen und die Frucht; Mz. **Monotréma** oder **Monotrémen**, die Schnabel- oder Kloakenthiere.

**Monotriglýph**, n., gr., Bk., der Dreischlitzraum zwischen Säulen.

**Monoxýl**, m., gr. **Monóxylon**, eig. Einholz; ein Stammkahn oder ein aus einem Baume bereitetes Fahrzeug (**Canot**).

**mon plaisir**, fr. (spr. mongh plässihr), mein Vergnügen oder meine Lust, wie **mon repos** (spr. —repóh), meine Ruhe, Benennung mancher ländlichen Lustanlagen.

**Monroe-Doctrin**, f. (spr. mónro—), die von James Monroe, Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1823 aufgestellte Lehre, ferner keine europäische Macht in Amerika festen Fuß fassen zu lassen und den europäischen Einfluß zu bekämpfen.

**Monseigneur**, m., fr. (spr. mongh-sänjöhr), gnädiger Herr.

**Monsieur**, m., fr. (spr. mosjöh), mein Herr.

**Monsónia**, f., eine nach der Lady Anna Monson benannte Pflanzengattung der Geraniceae (Storchschnabel) mit vielen Arten.

**Monsoons**, engl., Mz. (spr. monnsuhns),

oder **Moussons**, fr., Mz. (spr. mußóngh), die im indischen Meere regelmäßig wehenden Winde, Wechselwinde.

**mons piëtātis**, l., eig Berg der Frömmigkeit, Benennung milder Stiftungen, bes. der Pfand- und Leihhäuser in Italien.

**Monster**, n., engl., ein Ungeheuer; **Monster-Meeting**, n. (spr. —mihting), eine unermeßliche, riesige Versammlung; **Monster-Petition**, f., eine Bittschrift mit ungeheuer vielen Unterschriften, zuweilen auch = **Sturm-Petition**; **Monster-Proceß**, m., ein ungeheuerer, riesiger Rechtsstreit (von O'Connell's Proceß); **Monster-Stadt**, f., eine Riesenstadt.

**Monstránz**, f. (vom lateinischen monstrāre, zeigen), ein Zeigbehältniß, das Gehäuse der geweihten Hostien (in der katholischen Kirche).

**Monstratiōn**, f., l., das Zeigen; **monstrativ**, auf dem Zeigen oder Wahrnehmen beruhend.

**Monstre**, n., fr. (spr. monghster), ein Ungeheuer; die kleinste Scheere zum Ausschneiden gestickter Sachen.

**monstrōs**, l., mißgestaltet, unförmlich, ungeheuer; **Monstrosität**, f., die Mißgestaltung, Unförmlichkeit; **Mönstrum**, n., ein Ungeheuer, eine Mißgestalt, Mißgeburt.

**Montagnard**, m., fr. (spr. monghtanjáhr), ein Bergbewohner; ein Mitglied der Bergpartei oder der rothen Republicaner in der französischen Nationalversammlung.

**montagnes russes**, fr., Mz. (spr. monghtánj' rüss.), Rutschberge.

**Montagne-Weine**, Mz., eine Art Champagnerweine aus der Gegend von Rheims.

**montān**, l., gebirgig.

**Montanēsa**, f., span., eine Art Steinböcke in den Pyrenäen.

**Montān(us)**, m., l., Name: der Bergner.

**Montant**, m., fr. (spr. monghtángh), der Betrag, Belauf.

**Montblanc**, m., fr. (spr. monghblangh), der weiße Berg in Savoyen (wegen der Schneebedeckung seiner über 14000 Fuß über dem Meere erhabenen Spitze).

**mont de piété**, fr. (spr. mongh), = **mons pietatis**.

**Mont d'or**, fr. (spr. monghdóhr), der Goldberg (in Frankreich).

**Monte**, m., it., ein Berg; ein auf unbewegliche Güter ausgeliehenes Capital; **Monte della Vergine** (spr. —— werdschine), der Jungfrauberg (in Neapel).

**Montefiascone**, m., ein italienischer Muscatellerwein aus Patrimonio di San Pietro.

**Monte de pietà**, it., **Monte de piedád** und **Monte pio**, span, **Monte de piété**, fr., eig. Berg der Frömmigkeit; das Leihhaus.

**Montepuleiano**, m. it. (spr. pultdschánо), ein lieblicher rother Wein aus dem toscanischen Bezirke Scarperia.

**Montéro mayór**, m., span., der Ober-Landjägermeister.

**Montéros**, span., Mz., eig. Bergbewohner, Jäger, unter Philipp II. eine Leibwache.

**Montgolfière**, f., fr. (spr. monghgolfiähr'), ein (von seinen Erfindern in Frankreich 1782 benannter) Luftball, ein Luftschiff.

**Monthly Review**, n., engl. (spr. monhßli rewiuh), eine monatliche Uebersicht, der monatliche Zuschauer.

**montiren**, fr., zu- oder einrichten, bekleiden, bewanten; berossen (Soldaten); bemannen (Schiffe); **Montirung**, f., die Dienst-, bes. Soldatenkleidung, = **Montur**; auch Berossung; **Montir(ungs)-Kammer**, f., die Wantkammer, der Wantgaden (?); **Montir(ungs)-Stücke**, f., Wantstücke (?).

**Montist**, m., Mz. **Montisten** (vom italienischen monte, d. i. ein auf unbewegliche Güter ausgeliehenes Kapital), Rentner, Grundstücksgläubiger.

**montōs**, l., bergig.

**Mont perdu**, fr. (spr. monghperdü), der verlorene Berg (in den Pyrenäen).

**Montrachet**, fr. (spr. monghtraschäh), einer der besten weißen Burgunderweine aus der Gegend von Beaune.

**Montūr**, = **Montirung**; **Montürdepôt**, n., fr. (spr. depóh), die Rüst-Legstatt.

**Monumént**, n., l., ein Denkmal, Ehrendenkmal, bes. Grabmal; **monumentiren**, bedenkmalen, mit einem Denkmale beehren; **Monumentomanie**, f., l.-gr., die Denkmalsucht oder Bedenkmalungs-Wuth.

**Mook**, m., der Honigkukuck in Afrika, der Sengo.

**Moorsche**, f., die Tambourir-Nähmaschine.

**Moos**, n., jüd.-dtsch, Geld.

**Moos-deer**, n. (eig. m.), amerik.-engl. (spr. mussthier), das nordamerikanische Elenn, Musthier.

**moquable**, fr. (spr. mokábl'), spottenswerth; **moquant** (spr. mokángh), spöttisch, tadelsüchtig; **Moquerie**, f. (spr. mok'rih), die Spott- oder Tadelsucht, Höhnerei.

**Moquétte**, f., fr. (spr. mokätt'), oder **Mokade**, f., eine Art Wollenzeuch, Trippsammet.

**Moqueur**, m., fr. (spr. moköhr), ein Spötter, Tadelsüchtiger; **moquiren**, sich aufhalten, lustig machen.

**Mora**, f., l., der Verzug, Aufschub; it., das Fingerspiel — gerad oder ungerad.

**Moränen**, s. **Muraines**.

**mōrae periculum**, l., die Gefahr des Verzugs oder die Gefährlichkeit des Aufschubs.

**Morāl**, l. **morālis doctrīna**, f., die Sitten- oder Pflichtenlehre; **Moralisatiōn**, f., die sittliche Vorschrift oder Einschärfung derselben; **moralisch**, sittlich, sittlichgut, tugendhaft; **moralisiren**, versittlichen, sittlich machen, Sittenlehren geben, sittliche Betrachtungen anstellen; **Moralist**, m., ein Sittenlehrer, Sittenrichter; **Moralität**, f., die Sittlichkeit, das sittliche Verhalten; **Moralitäten**, Mz., im Mittelalter eine Art geistliche Schauspiele, in denen Sittenlehren als Persönlichkeiten dargestellt wurden; **Morāl-Philosŏph**, m., ein Sittenforscher; **Morāl-Philosophie**, f., die wissenschaftliche Sittenlehre.

**moram purgiren**, l., Rspr., sich von Verzug oder vielmehr von dessen Strafe reinigen, von Verzugstrafe befreien.

**morándo**, it., Tl., zögernd, verweilend.

**mōra solvéndi**, l., Rspr., die Zahlungsfrist.

**Moratórium**, n., barb.-l, ein Frist- oder Aufschubbrief, eine Fristgewährung (bes. für unglückliche, unwillkürliche Schuldner).

**Moravian**, n., engl. (spr. morâhwien), das englische achtfädige baumwollene Stick- und Nähgarn.

**morbíde**, fr., mürbe, weich; nach dem Leben gemalt; **Morbidésse**, f., fr., **Morbidézza**, f., it., die Mürbigkeit; Weichheit (der Fleischmalerei).

**Morbillen**, **Morbílli**, barb.-l., Mz., Al., die Masern; **morbilli igněi**, eig. die Feuermasern; Rötheln, Rötteln, Wiebeln; **morbílli spurii**, unechte Masern; **morbillös**, masericg.

**morbleu!** fr. (spr. morblöh), verdammt, verwünscht!

**morbös**, l., kränklich.

**Morbónia**, f., l., die Krankheitsgöttin der Römer.

**Mórbus**, m., l., die Krankheit; **mórbus acútus**, hitzige Krankheit; **m. arcuātus**, = **m. regius**; **m. articulāris**, der Gelenkfluß; **m. attónĭtus**, der Schlagfluß; **m. biliōsus**, die Gallsucht; **m. bullōsus**, die Blasenkrankheit; **m. cardiăcus**, der Magenkrampf; **m. cholérĭcus**, = **Cholera**, der Brechdurchfall; **m. cirrhōrum**, der Weichselzopf; **m. coeliăcus**, die Milchruhr; **m. coerúlĕus**, die Blausucht; **m. cólĭcus**, die Darmgicht, der Darmschmerz oder das Darmweh; **m. comitiālis**, = **Epilepsie**; **m. costālis**, die Brustbaut-Entzündung; **m. coxárĭus** und **m. coxén dĭcus**, das Hüftweh; **m. cucúllus**, der Keuchhusten; **m. dissolūtus**, die Ruhr; **m. Dithmársĭcus**, die Marschkrankheit; **m. felliflŭus**, die Gallenruhr; **m. frigĭdus**, eig. kalte Krankheit; die Darrsucht; **m. gállĭcus**, die französische Krankheit; **m. haemorrhoïdālis**, die Goldader-Kolik; **m. hercúlĕus**, der wahre Aussatz, = **lspra vera**; **m. hispánĭcus**, die spanische Krankheit, = **m. gallicus**; **m. hypochondriăcus**, die Milzsucht; **m. hystérĭcus**, die Mutterkrankheit oder Mutterplage; **m. iliăcus**, die Darmgicht; **m. illýrĭcus**, die illyrische Krankheit (eine besondere Art der Lustseuche); **m. indĭcus**, die indischen Pocken oder Erdbeerpocken; **m. infantīlis**, eig. die Kinderkrankheit; der Jammer; **m. ischiádĭcus**, = **m. coxarius**; **m. itálĭcus**, die itali(eni)sche Krankheit, = **Venerie**; **m. maculōsus**, eig. Fleckenkrankheit; Petechen; **m. májor**, = **Epilepsie**; **m. marīnus**, die Seekrankheit; **m. mechánĭcus**, die mechanische (meist angeborene) von einer Mißbildung herrührende Krankheit; **m. mercuriālis**, s. **Mercurialismus**; **m. miliāris**, die Frieselkrankheit; **m. mucōsus**, die Schleimkrankheit oder Schleimsucht; **m. navigántĭum**, = **m. marinus**; **m. nephrítĭcus**, die Nierenkrankheit; **m. niger**, s. **Melāne**; **m. orgánĭcus**, die organische Krankheit oder Fehlerhaftigkeit; **m. pállĭdus**, die Bleichsucht; **m. pediculāris**, die Läusesucht; **m. pellagrōsus**, = **Pellagra**, die mailändische Rose; **m. porcīnus**, das Porzellanfieber; **m. pustulōsus fennĭcus**, die finnischen Blattern; **m. régĭus**, eig. königliche Krankheit, die Gelbsucht, s. **Jeterus**; **m. saltatórĭus**, die Tanzsucht; **m. sarmátĭcus**, eig. die polnische Krankheit, der Weichselzopf; **m. scótĭcus**, die schottische Krankheit oder Pocken (mit Mundsäule); **m. scrofulōsus**, die Scroselkrankheit; **m. solstitiālis**, der Sonnenstich; **m. spasmódĭcus**, die Krampfsucht; **m. taurĭcus**, die krim'sche Krankheit, ein (in Astrakan und Cherson einheimischer) bösartiger Ausschlag; **m. tópĭcus**, eine örtliche Krankheit; **m. universālis**, eine allgemeine Krankheit; **m. venérĕus**, = **m. gallicus**; **m. verminōsus**, die Wurmkrankheit; **m. vernáculus**, eine Orts- oder Landeskrankheit; **m. verrucōsus**, die Warzenkrankheit; **m. vesiculāris**, die Blasenkrankheit; **m. vulgāris**, eine allgemeine (herrschende) Krankheit.

**Mordacität**, f., l., die beißende Schärfe, Beißigkeit.

**Mordánt**, fr. **mordánte**, m., it., Tk., ein Halbtriller; Beize, um Zeuche vor dem Färben darin einzutauchen, damit der Farbestoff haste.

**Mordélla**, f., l., der Stachelkäfer.

**Mordexín**, m., hindost., die orientalische Cholera.

**Mórdĭo** (vom deutschen Mord und dem Ausrufe: io), das Zetergeschrei, der Angstruf.

**mordoré**, fr., braunroth.

**more consuēto**, l., nach Herkommen oder Gewohnheit.

**Moréle**, f., Mz. **Morélle**n, fr., Kraftbissen; auch schwarze, weinsäuerliche Kirschen.

**mōre majōrum**, l., nach der Väterweise, nach alterthümlicher Sitte.

**moréndo**, it., Tk., ersterbend, verschwindend.

**Móres**, l., Mz., Sitten; Jemandem **Mores lehren**, d. h. ihm andeuten, wie er sich zu betragen habe; auch ihn tadeln.

**Morésken**, = **Arabesken**.

**mōre sólīto**, l., gewöhnlicher oder gebräuchlicher Weise.

**Moresque**, f., fr. (spr. morésk'), ein Mohrentanz.

**Morfil**, m., fr. (spr. morfih), das unverarbeitete Elfenbein als Handelsartikel.

**Morgagnische Feuchtigkeit** (nach dem italienischen Anatomen Morgagni, † 1771, genannt), das Wässerchen zwischen der Krystalllinse des Auges und ihrer Kapsel; **Morgagnische Höhle**, die kahnförmige Grube der Harnröhre; **Morgagnische Muscheln**, die oberen Nasenmuscheln.

**Morganática**, f., ml., Rspr., die Morgengabe; **morganatische Ehe**, die Ehe zur linken Hand.

**Morgue**, f., fr. (spr. mórgbe), stolzer Ernst, ein trotziges, hochmüthiges Gesicht; auch eine Leichenschaustätte zu Paris, der Aufbewahr(ungs)ort für unbekannte Leichen.

**Mória**, f., gr., die Einfalt, der Blödsinn.

**Moribúndus**, m., l., ein Sterbender, mit dem Tode Ringender.

**Moricít**, auch **Moricítes**, m. (vom kateinischen morus), versteine(er)tes Maulbeerholz.

**Morigeratiōn**, f., l., der Gehorsam, die Folgeleistung; **morigerīren**, Folge, Gehorsam leisten.

Digitized by Google

**Morin**, n., Gelbholzgelb, Pigment der Mactura tinctória.

**Morin**, m., fr. (spr. moräng), ein französischer weißer Wein aus der Gegend von Saumür.

**Mórion**, m., gr., ein Theilchen; Ak., das männliche Glied; der schwarzbraune Bergkrystall.

**moriren**, t., verzögern, aufhalten.

**Moriton**, f., Mz. —s, einer der auf Befehl Karl V. getauften Nachkommen der Mauren in Spanien.

**Morisque**, Rechnungsmünze in Algier, = 3 Groschen.

**Moritz**, m., Name, = **Maurus**, **Mauritius**.

**Morlaises**, fr., Mz. (spr. morläh's'), Hauskinnen aus der französischen Stadt Morlaix.

**Mormodes**, n., Bt., der Larvenstendel.

**Mormon**, m., gr., der Affe Mandrill, Waldteufel; auch der Vogel Larventaucher.

**Mormonen**, Mz., eine von Joseph Smith in Nordamerika gegründete chiliastische Secte, nach ihrer angeblich von einem Propheten **Mormon** 1812 geschriebenen **Mormonenbibel** benannt.

**mormorándo**, auch **mormorevŏle** und **mormorōso**, it., Tk., murmelnd.

**Mórmyrus**, m., die Gattung Hechte Spitzschnauze; **M. oxyrhynchus**, der Nil-Hecht.

**morn**, fr. **morne**, düster, finster, traurig (von Farbe und Oertern).

**Morne**, m., fr., ein kleiner Hügel oder Berg an der Küste, besonders auf den französisch-westindischen Inseln.

**Mornéll**, m., holländ., auch **Morinéll-Regenpfeifer** (morinēllus; engl. dotterel), der Regenpfeifer (ein Vogel), auch Possenreißer oder Hauswurst genannt.

**Mornen**, Mz., auf St. Domingo die unwegsamen Waldschluchten, einst Zufluchtsorte für die entlaufenen Neger.

**Morning**, m., engl., der Morgen; **Morning-Chroniele**, n. (spr. —kronikl'), die Morgen-Chronik, eine englische Zeitung (die Vormittags erscheint) und die Politik der Whigs vertritt; **Morning-Herald**, m., der Morgen-Herold, unabhängige freisinnige Zeitung; **Morning-Journal**, n., das Morgenblatt, ultratorystisch.

**Morodóchium**, n., gr., ein Narrenhaus.

**Morokómium**, n., gr., ein Narrenhaus, eine Irrenpfleganstalt.

**Moromóro**, n., span., das bunte Lama.

**morōs** oder **morōs**, l., mürrisch, grämlich, verdrüßlich.

**Morósis**, f., gr., Ak., die Stumpfheit, Dummheit, Unempfindlichkeit.

**Morosität**, f., l., die Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, das grämliche, mürrische Wesen.

**Morosophie**, f., l.-gr., eine Art düsterer Narrheit.

**morōsus débĭtor**, l., ein mürrischer, saumseliger Schuldner, s. **debitor**.

**Morotit**, m., der blaue Spargelstein.

**Morphäa**, **Morphēa**, f., gr., Ak., ein Haut- oder Aussatzfleck, = **Alphus**.

**Morphe**, f., gr., die Gestalt.

**Morpheus**, m., gr., der Traumgott.

**Morphin** oder **Mórphium**, n., Ak., ein in dem Opium enthaltenes und 1817 entdecktes Alkaloid, das als einschläferndes Mittel gebraucht wird; **mórphium acéticum**, essigsaueres Morphium; **m. sulphúricum**, schwefelsaueres Morphium.

**Morphographie**, f., gr., die Formen-, Gestalten- oder Naturbeschreibung; **Morphologie**, f., die Gestalt(ungs)kunde, Formentehre (von Göthe); **morphológisch**, die Gestalt betreffend; **Morphometrie**, f., das Messen der Form und Gestalt; **Morphonomie**, f., die Gesetzlehre der Form(en)- oder Gestaltbildung; **Morphósis**, f., die Gestattung, Bildung, Gestalt, das Bild; **Morphotheorie**, f., = **Morphonomie**; **Morphotomie**, f., eig. die Gestaltzergliederung; allgemeine Zergliedер(ungs)lehre.

**Morpiónen**, fr., Mz., Filzläuse; auch uneigentlich kleine unverschämte Buben

**mórs ápparens**, l., Ak., der Scheintod; **m. civĭlis**, der bürgerliche Tod.

**Morséllen**, t. **mórsŭli**, Mz., Gewürz- und Zuckerbißchen, Würzplätzchen oder Würztäfelchen.

**mors spúrĭa**, = **m. apparens**.

**morsus stómăchi**, l., Ak., Magenschmerz oder Magenweh.

**mors vēra**, l., Ak., der wahre, wirkliche Tod.

**Mort**, m., fr. (spr. mohr), im L'Hombrespiel der vierte, nicht mitspielende Spieler.

**Morta**, f. **morbus bullōsus** oder **m. vesicularis**. [würste.

**Mortadéllen**, Mz., ital(ien)ische, dicke Fleisch-

**Mortalität**, f., barb.-l., die Sterblichkeit; **Mortalität(s)-Listen**, Mz., Todtenzählungen, Verzeichnisse von Gestorbenen.

**mort de chien**, fr. (spr. mohr dĕ schiängb), eig. der Hundetod; ein ostindischer Brechdurchfall.

**Morte saison**, fr. (spr. mohrt' säsong), die sogenannte Gurkenzeit bei den Handwerkern, wo sie im Jahr keinen oder geringen Verdienst haben.

**Mortgage**, f., engl. (spr. mortgebsch), ein Pfandgut oder Pfandstück, die Landesverpfändung.

**Mortier**, m., fr. (spr. —tiéh), ein Mörser (zum Beschießen), Feuermörser; **Mortier-Stuhl**, m., ein Mörserstuhl, Mörserblock.

**Mortificatiōn**, f., barb.-l., eig. die Ertödtung oder Tödtung; Tilgung, Unterdrückung oder Vernichtung einer Forderung; Zerknirschung; Ak., Brandjauche; **Mortificatiōn(s)-Schein**, m., ein Tilg(ungs)schein (nach Verlust des ersten Scheines); **mortificiren**, ertödten; aufheben, tilgen, vernichten, für ungiltig erklären; Lüste dämpfen; lebhaft oder schmerzlich bereuen, zerknirschen. [causa.

**Mortisdonatiōn**, f., s. **donatio mortis**

**Mortmain**, f. (eig. m.) (spr. mortmehn), die todte Hand, der unveräußerliche Besitz.

**Mortōden**, fr., Mz., falsche Perlen (bes. zum Handel mit den Negern am Senegal).

**Mortuarium**, n., barb.-l., Rspr., = **manus mortua**, das unveräußerliche Kirchen- oder Stiftungseigenthum.

**Mortuary**, n., engl. (spr. mortschuäri), ein Neuevermächtniß an Kirchen.

**Mórtŭus**, m., l., der Gestorbene, Todte.

**Morue**, f., fr. (spr. morüh), der Stockfisch.

**Morum**, n., l., Al., eine Maulbeere, Maulbeergeschwulst (als Muttermal; **Morus**, f., Bt., der Maulbeerbaum.

**morveux, morvös**, fr., rotzig.

**Mosaik** oder **Mosaique**, f., **mosaïsche** und **musivische Arbeit** (it. musaico, fr. mosaïque, vom neugr. mussaeon, l. opus musivum), eingelegte Bildnerei, Stiftmalerei (von verschiedenartigen Glas-, Holz- oder Steinstiftchen).

**Mosaismus**, m., die Moseslehre, mosaische Religionslehre.

**Mosaist**, m., ein Stiftmaler, Musivarbeiter.

**Moscädo**, m., it., ein sicilischer Wein.

**Moschäta**, Mz., nl., mit Bisam zubereitete Dinge.

**Moschée**, f., eine türkische Kirche, ein Türkentempel.

**Moscheikune**, m., türk., ein Götzendiener, Heide.

**Moschel**, m., süd., Herr; **moscheln**, herrschen.

**Moscholatrie**, f., gr., die Kalbanbetung, Verehrung des goldenen Kalbes.

**Moschasma**, f., Bt., der Moschus-Basilicum.

**Möschus**, m., gr., Bisam; **möschus artificiälis**, künstlicher Bisam; **Moschusbock**, m., — **Moschusthier**, auch der **Moschuskäfer**; **Moschusratte**, f., die canadische Bisamratte, der Ondatra.

**Moschoxylon**, n., Bt., das Moschusholz.

**Moscovade**, f., fr. **moscouade**, it. **moscovata**, der Puder- oder Rohzucker.

**Moselläner**, Mz., ein Studenten-Orden, so viel wie **Amicisten**.

**Möses**, m., hebr. Name: der aus dem Wasser Gezogene; **mosäisch**, von ihm herrührend, z. B. der mosaische Glaube; **Mosaismus**, m., die mosaische oder jüdische Religion.

**Moskée**, f., = **Moschée**.

**Moskiten**, = **Mosquitos**.

**Moskowiter-Apfel**, m., der sibirische Eisapfel; **Moskowiter-Kohl**, m., der Gersch, Geisfuß; **Moskowiter-Thee**, m., der Karavanenthee; **Moskowitischer Damast**, m., ein Seidenzeuch aus China, Rolldamast.

**Moslemin**, m., Mz. (von **Moslem**), eig. Gläubige; Muselmänner.

**Mosquitero**, m., span. (spr. mosghitēro), ein Bettvorhang oder ein Ueberwurf als Schutz gegen Stechfliegen, — **Moustiquaire**; **Mosquitos**, Mz., die Muskito-Fliegen, Stechfliegen.

**mosso**, it., Tk., bewegt, mit etwas lebhafterer Bewegung.

**Mostarde, Mostert, Mostrich**, m., mit Essig oder Most angemachter Senf.

**Motacille**, f., l., eine Bachstelze; **Motacillen**, Mz., Sänger, ein Vögelgeschlecht.

**Motation**, f., l., die Bewegung.

**Motétte**, f., it. **motetto**, ein Spruchgesang, biblischer Singsatz.

**Moteur**, m., fr. (spr. motöhr), der Regierer, Urheber, Anstifter.

**Motiön**, f., l., die Bewegung, Leibesbewegung (durch Gehen, körperliche Arbeit ꝛc.); eine Anregung, ein Antrag, Vorschlag (bes. im englischen Parliamente); **Motionnaire**, f., fr. (spr. mosionähr'), ein Vorschlager, Antragsteller.

**Motiüncüla**, f., barb.-l., eine kleine Bewegung.

**Motive**, f., fr. **motif**, ein Beweggrund, Antrieb, Reiz, Sporn; **motiviren**, begründen, mit Gründen belegen; bewegen; **Motivität**, f., fr. **Motivité**, die Bewegfähigkeit, Bewegkraft.

**moto precedénte, = medesimo tempo.**

**Mötor**, m., l., der Beweger; **motörisch**, bewegend, Bewegung ertheilend; **motorius nérvus**, Al., der Bewegnerv.

**Motösis**, f., gr., Al., die Wundzaser-Auflegung.

**motrix vis**, l., die bewegende Kraft.

**Motten**, Mz., die in unbedeichten Marschgegenden gemachten künstlichen Hügel, auf die man sich bei Ueberschwemmungen rettet.

**Mötto**, n., it., ein Denk- oder Sinnspruch, eine Ueberschrift.

**mötu proprio**, l., auf eigene Bewegung, aus eigenem Antrieb; **Motuproprio**, n., ein päpstlicher Befehl.

**Mötus**, m., l., die Regung; Empörung; **mötus convulsīvi**, Mz., Al., Zuckungen, Schüttel- oder Wechselkrämpfe; **m. peristálticus**, die wurmförmige Bewegung der Gedärme.

**Mouchard**, m., fr. (spr. muschähr), eig. ein Fliegenfänger oder Fliegenschnapper; Aufpasser, Polizeikundschafter; **mouchardiren**, kundschaften, spüren.

**Mouche**, f., Mz. **Mouches**, fr. (spr. musch'), eig. Fliegen; Schönfleckchen, Schönpflästerchen; **mouches volantes** (spr. —wolánght'), Mz., Al., (krankhaftes) Mückensehen; **mouchetiren**, mit (schwarzen) Flecken besprengen, fleckig machen, tupfen.

**Mouchette**, f., fr., Bt. (spr. muschätt'), die Kranzleiste, Mauerleiste.

**Mouchettes**, fr., Mz. (spr. muschätt'), die Lichtputze, Lichtscheere.

**Moufette**, f., fr. (spr. musätt'), die giftige Schacht- oder Grubenluft, der Giftdampf, Schwaden, das böse Wetter.

**Mouille-bouche**, f., fr. (spr. mullj'busch'), eine Wasserbirne; **mouilliren** (spr. mulljiren), naß machen.

**Moulinage**, f., fr. (spr. mulinähsch'), die Seidenzwirnung und die dazu erforderliche Geräthschaft.

**Moulinet**, m., fr. (spr. mulinä), ein Drehkreuz (im Tanze); die kreisförmige Schwingung des Degens beim Fechten, die Mühle zum Abhalten der Stöße oder Hiebe mehrerer Gegner auf einmal.

**mouliniren**, fr. (spr. mul—), Seide auf der Mühle zurichten.

**mouliren**, fr. (spr. mul—), gießen, abformen, abdrücken.

**Moulure**, f., fr., Bt. (spr. mulühr'), ein Sims oder Gesimse; Zierrath an Goldschmiedearbeiten.

**Mountain-dew**, m., engl. (spr. mauntendiu), eig. Bergthau, ein starker Kornbranntwein.

**Mourqui**, n., fr. (spr. murki), ein Murmel-

stück (ein Tonstück für's Klavier mit murmelnder Baßbegleitung).

**Mousquets**, fr., Mz. (spr. muskähs), dichte, wollene Teppiche mit bunten Zeichnungen aus Kleinasien.

**Mousquête**, f., fr. **mousquet**, eine Soldatenflinte; **Mousquetier**, m. (alt-französisch **mousquetaire**), ein Flintner; **Mousqueton**, n. (spr. musk'tóngh), ein Stutzrohr, eine Stutzbüchse, der Carabiner.

**Mousſache**, f., das an der Luft getrocknete Stärkemehl der Maniocwurzel.

**Mouſſe**, m., fr. (spr. muſſ'), der Schiffsjunge.

**Mouſſeline**, m., fr., verdeutscht **Muſſelin**, m., Neſſeltuch (von der Stadt Moſul in Asien benannt).

**Mouſſeron**, m., fr. (spr. muſſ'róngh), Moosschwamm.

**mouſſeux**, fr. (spr. muſſöh), schäumend, brausend; **mouſſiren** (spr. mu—), schäumen, brausen, brüseln.

**Mouſſon**, m., Mz. **Mouſſons**, fr. (spr. muſſóngh), vom malayischen Worte Muſim, d. i. Jahreszeit, = **Monſoon**.

**Mouſtache**, f., fr. (spr. mustähsch'), ein Schnurr- oder Knebelbart.

**Mouſtique**, f., Mz. **Mouſtiques**, fr. (spr. mustihk'), Mücken in Afrika und Amerika, gegen welche sich die Schlafenden mit einer besonderen dichten Decke, **Mouſtiquaire**, m. (spr. muſtikähr), schützen.

**Moutarde**, f., fr. (spr. mutárd), eingemachter Senf, Mostrich; **Moutardier**, m. (spr. mutardiéh), ein Senf- oder Mostrichgefäß, Senfnäpfchen.

**Mouvance**, f., fr. (spr. muwánghß'), die Lehnbarkeit.

**Mouvement**, n., fr. (spr. muw'mángh), die Bewegung, der Aufruhr, die Unruhe.

**Móvens**, n., l., ein Hilfs- oder Bewegmittel; **Movéntien**, Mz., bewegliche oder sich selbst bewegende Güter.

**Moviménto**, m., it., Tl., die Bewegung, das Zeitmaß.

**movíren**, l., bewegen, sich regen, auflehnen; Wörter geschlechtlich verändern.

**Moxa**, f., port. (spr. mocha), indische Beifußwolle, Auflegmittel zum Anbrennen; **Moxibuſtión**, f., die Anwendung desſelben.

**Moyen**, n., Mz. **Moyens**, fr. (spr. möajängh), Mittel, Hilfsmittel, Wege; Vermögen.

**Moyo**, m., span., ein Getreide und Flüssigkeitsmaß in Madrid und Corunna.

**Mozaräber**, span. **Mozarabes**, Mz., Christen, die unter den Mauren wohnten, oder mit Mauren verheirathete Christen, Mauren-Christen.

**Mozzétta**, f., it., eig. Rock ohne Aermel; der Purpurkragen der Päpste und Bischöfe.

**M. P.**, = **Member (of) Parliament**, engl., Mitglied des Parliaments; auch = **massa pillularum**, Al., Pillenteig oder Pillenmasse.

**mp.**, = **manipulus**, l., Al., eine Hand voll.

**mpp.** oder **m. pr.**, = **manu propria**, l., mit eigener Hand, eigenhändig; letzteres auch = **mensis praeteriti**, vergangenen Monates.

**M. R.**, = **Manu regis**, l., von der Hand des Königs.

**Mr.**, = **Monsieur**, fr., mein Herr.

**Mrs.**, = **Messieurs**, meine Herren.

**Mr.**, = **Magister**.

**Mr.**, = **Master**, engl., Herr.

**Mrs.**, = **Mistress**, engl., Frau.

**Ms.**, = **Miss**, engl., Fräulein.

**Ms.** und **Mst.** oder **Msct.**, = **Manuscript(um)**, l., Handschrift.

**M. S. C.**, = **Mandatum sine clausula**, l., ein Befehl oder Gebot ohne Vorbehalt oder Einschränkung.

**MSS.**, = **Manuscripta**, l., Mz., Handschriften.

**Mss.**, = **Misses**, engl., Mz., Fräulein.

**muable**, fr. (spr. müábl'), unbeständig.

**Muazil**, m., türk., der erste Beamte eines Pascha.

**Mubaſchir**, m., türk., ein Bevollmächtigter der türkischen Regierung in den Provinzen.

**Mucägo**, f., barb.-l., Al., der Schleimfluß; ein schleimiges Heilmittel.

**Mucker**, m., ein vom Mucken, d. h. Rammeln der Hasen hergenommener Spottname für den zu Königsberg in Preußen durch Ebel und Dieſtel seit 1818 gegründeten religiösen Verein; dann ein Frömmler, Heuchler, Schleicher.

**Muckmuck**, m., Mz. **Muckmucks**, Käppchen aus Fellen von jungen Seebären.

**mucilaginös**, l., schleimig; **Mucilägo**, f., = **Mucago**; **mucilägo gummi arabici**, Gummischleim.

**Mucilie**, f., it., das Felleisen Reisender.

**mucös**, l., schleimig; **muculént**, schleimig, zäh; **Muculéńz**, f., die Schleimigkeit; **Müeus**, m., der Schleim.

**Mucuna**, f., brasilian. Name einer Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae).

**Muderis**, m., türk., ein Lesender; ein Religions- oder Gesetzlehrer.

**Mudir**, m., türk., der Befehlshaber einer Stadt oder eines Bezirks.

**Muéda**, f., port., eine Münze, = 10 Cruſaden.

**Muezzin**, m., arab., der Ausrufer, ein türkischer Gebetverkünder.

**Muffel**, f., ein aus feuerfestem Thon bestehender, mit der Wölbung nach oben gekehrter und auf beiden Seiten geschlossener halber Cylinder, um Glühungen darin so vorzunehmen, daß der Gegenstand (gewöhnlich gemaltes Porzellan) zu jeder Zeit beobachtet und gerückt werden kann.

**müffen**, nach Moder oder Fäulniß riechen.

**Muffetten**, Mz., die behaarten schwarzen Felle des Stinkthieres.

**Muflon**, n., l. Ovis musmon, das wilde, großhörnige Schaf in Sardinien ꝛc.

**Mufti**, m., arab., der Rechtsprecher, das Oberhaupt der türkischen Geistlichkeit und der **Ulémas**, der Türken-Papst.

**Muga**, f., die assamische Seidenraupe.

**Mugil**, m., die Meeräsche; **Mugiloidéi**, Mz., die Gattung Meerfische, Anſchen, und von den Holländern Harder genannt.

**Muhálibi**, m., ein in Konſtantinopel ſehr beliebter Reisbrei.

**Muhamedanism(us)**, m., ſ. **Mohammedanism(us)**.

**Mühlenbergia**, f., Bt., eine vielartige Gattung Gras in Nordamerika, nach H. Mühlenberg (Prediger und Botaniker in Pennſylvania) benannt.

**Muid**, n., fr. (ſpr. müid), ein franzöſiſches Flüſſigkeitsmaß, Faß, eine Tonne; auch ein Getreidemaß.

**Mul**, **Mull** oder **Moll**, m., ganz feiner Muſſetin.

**Mulátte**, m., Mz. **Mulátten**, ſpan. mulato (vom lateiniſchen mulus, Maulthier), Halbmohren, Miſchlinge von weißen und ſchwarzen Aeltern); Kinder einer Schwarzen und eines Weißen.

**Muleíber**, m., l., ein Streichler, Liebkoſer (**Vulcan**).

**Muleta**, f., l., eine Geldſtrafe; **muleta poeniténtiae**, das Reuegeld oder der Reukauf; **m. stuprórum**, die Strafe der Hurerei; **muletiren**, ſtrafen (an Geld).

**Mulet**, m., fr. (ſpr. müläh), das Maulthier, der Mauleſel.

**Mule-Twiſt**, m., engl. (ſpr. mjuhl), Mühl- oder Maſchinengarn (von Baumwolle), Handmühlengarn (vergl. **Water-Twiſt**).

**Mulgédium**, n., Bt., der Alpenlattich.

**Muliébria**, l., Mz., Weiblichkeiten, weibliche Dinge; Ak., monatliche Reinigung; **Muliébrität**, f., die Weiblichkeit.

**Mull**, m., ſ. **Mul**.

**Mulle**, f., altd. **Mol**, der Erdmolch.

**Müllória**, Mz., eine Gattung Sternwürmer oder Wurmwalzen.

**Mullus**, m., l., die Meerbarbe; **M. barbátus**, die roſenrothe Art Rothbart (im Mittelmeer); **M. surmulétus**, die geſtreifte Art, die bei den alten Römern außerordentlich theuer war wegen ihrer Schmackhaftigkeit und wegen des wundervollen Farbenſpiels ihrer Schuppen im Sterben. Man bezahlte dafür über 400 Thlr.

**Mulomedicín**, l. **mulomedicína**, f., die Thierarzneikunde.

**Mulsum**, n., l., der Methwein.

**multa**, l., Mz., Vielerlei.

**multangulár**, barb.-l., vieleckig, vielwinkelig.

**multicapſulár**, barb.-l., vielkapſelig.

**multifloríſch**, barb.-l., vielblumig.

**multiförm**, barb.-l., vielgeſtaltig.

**multigenériſch**, barb.-l., vielartig.

**multilaterál**, barb.-l., vielſeitig.

**multinómiſch**, l.-gr., vieltheilig.

**multioculár**, barb.-l., vieläugig.

**multipäriſch**, barb.-l., vielgebärend.

**multipartít**, barb.-l., vielgetheilt.

**multiplex**, l., vielfach, vielfältig.

**Multiplicánd(us)**, m., l., die Vervielfältigungszahl; **Multiplicatión**, f., die Vervielfältigung, Zahlenmehrung; **multiplicatív**, vervielfältigend, Vervielfältigung bewirkend oder ausdrückend; **Multiplicátor**, m., der Vervielfältiger, Vermehrer, die vermehrende Zahl; **multiplicíren**, vervielfältigen, vermehren; **Multiplicität**, f., die Vielfältigkeit oder Vielfachheit; **Multiplum**, n., eine vervielte Zahl.

**multipotént**, barb.-l., vielvermögend.

**multiradiát**, barb.-l., vielſtrahlig.

**multivagánt**, barb.-l., viel herumſchweifend.

**Multivalvéa** oder **Multiváiven**, l., Mz., vielſchatige Muſcheln.

**Mulus**, m., l., der Mauleſel; in der Studentenſprache derjenige, welcher von der gelehrten Schule abgegangen, aber noch nicht als Student aufgenommen iſt.

**Múmie**, f., perſ. (von mûm, Wachs), eine Dörrleiche, Balſam- oder Dauerleiche (bei den alten Aegyptern); **Mumificatión**, f., die Mumienbildung; **mumificíren**, zur Mumie machen; **Mumifizátion**, f., die Einbalſamirung todter Körper.

**Mumme**, f., ein nach ſeinem erſten Verfertiger genanntes, in Braunſchweig gebrautes, ſehr ſtarkes Hopfenbier aus gedörrtem Malz.

**Mumps**, engl. (ſpr. momps), die üble Laune; Ak., Bräune und Bauerwezel.

**mundán**, l., weltlich; **Mundanism(us)**, m., der Weltſinn, irdiſche Sinn; **Mundanität**, f., die Weltlichkeit.

**Mundatión**, f., l., die Reinigung, Säuberung; **Mundátor**, m., der Reiniger; Feger (unter den **Novizen** in Klöſtern); **mundatóriſch**, reinigend, ſäubernd.

**Mundicína**, **Mundificántia** oder **Mundificatíva**, barb.-l., Mz., Ak., Reinigungsmittel, reinigende Heilmittel.

**mundíren**, l., reinigen, ſäubern, in's Reine bringen, rein(lich) oder ſauber abſchreiben.

**Múndium**, barb.-l., Rſpr., die Vogtſchaft (altdtſch.), das Recht und die Pflicht des Schutzes und der Vertretung vor Gericht, welche dem Ehemann für ſeine Frau, dem Vater für ſeine Kinder, dem Herrn für ſeine Leibeigenen zuſtand.

**mundivagánt**, barb.-l., die Welt durchſtreifend.

**Múndum**, n., l., das Reingeſchriebene, die Reinſchrift, reine, ſaubere Abſchrift; ſ. **pro mundo**.

**mundus noumĕnon**, l., gr., die Vernunftwelt; **m. phaenómĕnon**, die Erſcheinungswelt.

**mundus vult décĭpi, ergo decipiátur**, l., die Welt will betrogen ſein, alſo werde ſie betrogen.

**Mungos**, m., portug., die Spürratte, eine Art **Ichneumon** in Oſtindien.

**municipäl**, l., ſtadtobrigkeitlich; **Municipäl-Beamter**, m., ein Gemeindebeamter, Stadtrath, Gemeinderath, Mitglied der Stadtobrigkeit; **municipaliſiren**, mit einer Gemeindeverfaſſung verſehen; **Municipalität**, f., der Stadtrath, Gemeinderath oder die Stadtobrigkeit; **Municipäl-Rath**, m., = **Municipal-Beamter**, auch = **Municipalität**; **Municipäl-Verfaſſung**, f., die Gemeindeverfaſſung; **Municipium**, n., eine altrömiſche Freiſtadt, Landſtadt im alten Italien mit dem römiſchen Bürgerrechte.

**Munificénz**, f., l., die Freigebigkeit, Mitde.

**Muniment**, l. **muniméntum**, n., eig. ein

Schutzmittel; Rſpr., ein Beweis- oder Stützgrund.

**muniren**, l., verſehen, verſorgen (beſ. mit Schießbedarf).

**Munition**, f., l., eig. die Befeſtigung, der Wehrbedarf, beſonders Schießbedarf (Pulver und Kugeln ꝛc.); **Munitionskarren** oder **Munitionswagen**, m., ein Karren oder Wagen, worauf der Schießbedarf dem Heer nachgeführt wird.

**Munſchi**, m., türk., ein Schreiber, Sprachlehrer.

**Münſter**, ſächſ. (vom lateiniſchen monasterium, d. h. Kloſter), die Stiftskirche, Domkirche.

**Muntjak**, m., der Hirſch auf den Sunda-Inſeln.

**Münzeonvention**, f., dtſch.-barb.-l., Uebereinkommen mehrerer Staaten zur Feſtſtellung eines beſtimmten Münzfußes.

**Muräne**, l., der Meeraal.

**Muraille**, fr (ſpr. mürálj), eig eine Mauer; ein Angriff, beſonders der Reiterei, in langer, dünner, geſchloſſener Linie und nicht in Colonne.

**Muraine**, f., Mz. **Murainen**, fr. **Muraines** (ſpr. murähn'), ein Gletſcherwall, Gletſcherdamm, = **Moräne**.

**Murajóla**, f., eine Rechnungsmünze in Modena, = 1 Kreuzer.

**Murāles**, l., Mz., Mauerlinge, an Mauern wachſende Pflanzen.

**Muraltia**, f., Bt., eine Pflanzengattung Muraltie (Polygalaceae; nach dem Schweizer Botaniker J. v. Muralt benannt).

**Murchiſonit**, m., der nach dem engliſchen Geologen Murchiſon benannte Feldſpath.

**Murexān**, n. (von murex, l., Purpurſchnecke), die Purpurſäure; **Murexīd**, n., purpurſaueres Ammoniak.

**múrias ammónĭae**, l., das Chlor-Ammonium; **m. barȳtae**, die ſalzſauere Schwererde; **m. férrĭcus** oder **m. ferrōsus**, das ſalzſauere Eiſenoxyd; **m. magnēsĭae**, die kochſalzſauere Bittererde.

**Muriāte**, nl., Mz., ſauere Mittel- oder Laugenſalze; **Muriāticum**, n., Al., geſäuertes Salz; **muriātiſch**, ſalzſauer.

**Muriazīt**, m., = **Anhydrit**.

**Murieit**, m., nl. (von murex, Purpurmuſchel), eine verſteiner)te Stachelſchnecke.

**Murid** und **Murine**, n., das Erdbrom.

**Murīna**, l., Mz., die Mäuſe (als Thiergattung).

**Murki**, n., ſ. **Mourqui**.

**Murmur**, m., l., Al., ſ. **Borborygmus**.

**murmurānt**, l., murmelnd; **Murmuratiōn**, f., die Verlautung, das (gerüchtliche) Verlauten; **murmurīren**, murmeln.

**Murrha**, f., l., mattglänzendes, buntgeadertes Mineral der alten Römer, aus dem ſie koſtbare (**murrhiniſche**) Gefäße machten, wahrſcheinlich chineſiſcher Speckſtein oder orientaliſcher Sardonyx.

**Murucuja**, f., braſilianiſcher Name der Paſſiflora.

**Mus**, m., l., die Maus.

**Muſa**, f., ſ. **Muſen**; Bt., der Piſang, die Paradiesfeige.

**Muſachir**, türk., ein Vorſänger und Erzähler.

**Muſagēt**, m., gr., eig. ein Muſenführer; Freund und Gönner der Muſen, Wiſſenſchaften und Künſte.

**Muſang**, m., der Palm-Roller, Kaffeefreſſer (Paradoxurus typus).

**Muſe**, m, fr. (ſpr. müſe), Biſam.

**Musa**, f., l., die Fliege.

**Muscadin**, m., fr. (ſpr. **müskadängh**), ein Biſamdüftler, Süßherrchen.

**Muscardine**, f., fr., die Schimmel-Krankheit der Seidenraupen, Kalkſucht, Ineruſtirung.

**Muscari**, n., Bt, die Muscat- oder Trauben-Hyacinthe.

**Muſchik**, m., Mz. **Muſchiks**, ruſſiſche Leibeigene.

**Muſchirat**, n., türk, ein Landkreis, Bezirk.

**Muſci**, l., Mz., Mooſe.

**Muscĭcăpa**, f., l., der Fliegenſchnäpper; **Muscicapĭdae**, Mz, die Gattung der Fliegenſchnäpper.

**Muscĭdae**, l., Mz., die Fliegen (als Thiergeſchlecht).

**Muscīpĕta**, f., l., der Vogel Fliegenfänger; **M. cristāta**, die Art: Tſchitrak; **M. paradīsi**, der Paradies-Fliegenfänger.

**muscōs**, l., mooſig; **Muscōſen** (**muscōsae**), Mz., moosartige Gewächſe; **Muscoſität**, f., die Mooſigkeit.

**Muſcovāde**, m., ſ. **Moscovade**.

**muſculār**, l., die Muskeln betreffend; **Muſculār-Feder**, f., eine Feder oder ein Zug, der die Muskeln eines Automaten in Bewegung ſetzt; **Muſcularität**, f., die muskelhafte Beſchaffenheit, Muskelkraft; **Muſculār-Syſtem**, n., das Muskelgebäude.

**Muſculiten**, barb.-l., Mz., eine Art verſtein(er)ter Klaffmuſcheln.

**muſculōs**, l., muskelig, muskelſtark.

**Muſculus**, m., l., der Muskel, die Fleiſchmaus, der Fleiſchbündel.

**Muſcus**, m., l., Biſam; auch Moos; **muscus arbŏrĕus**, das Baummoos, beſ. Eichenmoos oder die Eichenflechte; **m. canīnus**, das Hundsmoos, die Hundsflechte; **m. corallīnus**, das Korallenmoos; **m. islándĭcus**, isländiſches Moos.

**Muſe**, f., eine der Muſen, oder dichteriſch: die Begeiſterung zum Dichten.

**Muſeke**, f., Mz. —**n**, die Stachelmakrele.

**Muſelmann**, m., verderbt aus **Moslem**, ſ. d.

**Muſen**, gr., Mz., die Kunſtgöttinnen, Schutzgöttinnen der Künſte und Wiſſenſchaften; auch die Künſte und Wiſſenſchaften ſelbſt; **Muſenalmanach**, m., eine jährlich herauskommende Sammlung von Gedichten; **Muſenſitz**, m., eine Hochſchule; **Muſenſohn**, m., ein Student.

**Muſeographie**, f., gr., die Beſchreibung von Kunſtkammern oder deren Seltenheiten.

**Muſe-Thierhäute**, engl. **moose-deerkells**, Mz., die (zu Sämiſchleder verarbeiteten) Häute des nordamerikaniſchen Elenthiers.

**Muſette**, f., fr. (ſpr. müſätt'), ein Dudelſack, eine Sackpfeife, ein Leierſtück.

**Muſeum**, n., gr., ein Sammlungsſaal,

Kunstsaal, eine Natur- und Kunstsammlung; ein Studirzimmer; eine Sammelschrift.

**Musicánt**, m. (vom lateinischen musica, die Musik), ein Spielmann; **musiciren**, tonspielen, spielen, tonen (?); **Músicus**, m., ein Tonkünstler, Toner (?); **Musik**, f., die Tonkunst, das Tonspiel; die Töne (?); **musikálisch**, tonkundig, tonkünstlerisch, wohltönend; **musikalische Instrumente**, Mz., Tonwerkzeuge; **Musik-Director**, m., ein Tonspielmeister; **Musiker**, m., = **Musicus**.

**Músimon**, n., gr., = **Musmon**.

**musirt**, barb.-l., durch **Mosaik** verziert.

**Musiv**, s. **Mosaik**; **Musiv-Gold**, n., doppeltes Schwefelzinn, Malergold; **musivische Arbeit**, s. **Mosaik**; **Musivsilber**, n., unechtes Silber, Malersilber.

**Muskéte, Musketier**, s. **Mousq—**.

**Muslin**, s. **Mousseline**.

**Musmon**, n., gr., der Muflon (wildes Schaf).

**Musomanie**, f., gr., die Musikwuth, leidenschaftliche Kunstliebe.

**Musóphăga**, f., gr., der Kappenvogel, Pinfangfresser.

**Muspel** oder **Muspelheim**, in der nordischen Fabellehre der helle, lichte Theil der Welt, das Feuerreich.

**Musqua-Felle**, Mz., die Felle der canadischen Bisamratten.

**musquiren**, fr. (spr. müsk—), bebisamen.

**Musquitaire**, m., fr. (spr. müskitähr'), ein gegen die **Muskiten** (eine Art lästiger, stechender Insecten) verwahrendes Kleid.

**Mussaenda**, f., Bt., der Ceylon'sche Name einer Pflanzengattung (Rubiaceae).

**Mussarella**, f., eine Art kleiner sicilianischer Käse.

**Musselin**, m., s. **Mousseline**.

**mussiren**, s. **moussiren**.

**Mussirung**, f., die bunte Verzierung der Spielkarten auf der Rückseite.

**Musivform**, f., die Form von Birnbaumholz für die Verzierung der Spielkarten auf der Rückseite.

**Mussitatión**, f., i., das Schweigen; Gemurmel, Murmeln.

**Musson**, m., = **Mousson**.

**Mustan** oder **Mustang**, n., ein verwildertes Pferd in den amerikanischen Prairieen.

**Mustéla**, f., der Marder.

**Mus-Thier**, n., = **Moos-Deer**.

**Mústie**, f., das Kind eines Weißen und einer Mulattin.

**Mustóphi**, m., türk., ein Verwaltungsbeamter, Secretair.

**Musurgie**, f., gr., die Kunst des Tonwechsels (durch Steigen und Fallen).

**Múta**, f., l., ein stummer Mitlaut; Mz. **Mútä**.

**mutábel**, l., veränderlich, wandelbar; **Mutabilität**, f., die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **múta cum liquída**, die Verbindung eines stummen (muta) mit einem flüssigen (liquida) Laute, z. B. tr, gr, pl; **Mutatión**, f., die Veränderung; **mutátis mutándis**, mit oder nach Abänderung des Abzuändernden oder nach den nöthigen Abänderungen.

**Mutazaliten, Mutazileh**, Mz., arab., eine muhamedanische Secte, die den Lehrsatz der Vorherbestimmung verwarf und an die Freiheit des menschlichen Willens glaubte.

**Mutilatión**, f., l., die Verstümmelung; **mutiliren**, verstümmeln.

**Mutílla**, f., l., die Bienenameise, Kahlwespe.

**Mutinerie**, f., fr. (spr. mütin'rih), die Meuterei, bes. unter Soldaten.

**mutiren**, l., verändern, vertauschen.

**Mutisia**, f., Bt., eine Pflanzengattung in Südamerika (Enpatorineae; nach dem Pflanzensammler J. C. Mutis in Südamerika benannt).

**Mutismus**, m., l., die Stummheit.

**mut. mut.**, = **mutatis mutandis**, l., mit Veränderung dessen, was zu verändern ist oder verändert werden soll oder muß, d. h. mit den erforderlichen oder nöthigen Veränderungen.

**Mutschirung**, f., Rspr., die Theilung des Besitzes und Genusses von Stammgütern (mit Vorbehalt einer Eigenthumsgemeinschaft).

**Muttonchops**, engl., Mz. (spr. möttendschops), Hammelrippchen.

**Mutualisten**, s. **Mutuellisten**.

**Mutualität**, f., l., das gegenseitige Verhältniß; die Wechselseitigkeit; eine solche, d. h. Gleichheit der Menschenrechte, bezweckte die 1833 zu Lyon errichtete geheime Gesellschaft der **Mutualisten** oder **Mutuellisten**.

**Mutuatión**, f., l., das Borgen, Leihen.

**mutuéll**, barb.-l., fr. **mutuel**, gegenseitig, wechselnd.

**Mutuéllisten**, fr., Mz., verbündete Meister und Gesellen, Werkstättenvorsteher.

**Mútulus**, m., l., Bk., der Kragstein, Dielen- oder Sparrenkopf.

**Mútŭum**, n., l., ein Darlehn; **mutŭum adjutórium**, die gegenseitige Hilfe, Wechselhilfe, bes. von Eheleuten; **m. palliátum**, ein verschleiertes Darlehn.

**mútŭus consénsus**, l., die gegenseitige Ein- oder Zustimmung.

**Mya**, f., gr., die Klaffmuschel, Miesmuschel.

**Myaciten**, = **Myiten**.

**Myagrum**, n., gr., Bt., das Dotterkraut.

**Myanthus**, m., gr., Bt., die Orchidee Fliegenblume, Bartorche.

**Myasthenie**, f., gr., Ak., die Muskelschwäche

**Mycaranthes**, f., Bt., die Orchidee Pilzorche.

**Myee**, f., gr., Ak., das Brüllen.

**Myces**, s. **Myk—**.

**Mycétes**, m., gr., der Brüllaffe, Heulaffe.

**Mycetologie** und **Mycetophág**, s. **Myk—**.

**Mycetophíla**, f., gr., die Schwammmücke.

**Mýchmus, Mychthismus**, m., gr., das Stöhnen, tiefe Seufzen.

**Mycomelínsäure**, f., das Zersetzungsproduct des Essiggeistes.

**Mycophthalmie**, s. **Myk—**.

**Mycteria**, f., gr., der Kahlkopf, der Ringstorch, Jabiru.

**Mydas** (Cholónia), f., gr., die grüne oder Riesenschildkröte.

**Mydésis**, f., gr., Ak., die Fäulniß durch Schleim oder andere Feuchtigkeit; Eiterausschwitzung aus der inneren Augenfläche; **Mydon**, n., ein fauler Fleischauswuchs.

**Mydriásis**, f., gr., Ak., krankhafte Erweiterung des Augensternes; **Mydriátĭcum**, n.,

ein Mittel zur Erweiterung des Augenſternes; **mydriätiſch**, an Augenſtern-Erweiterung leidend, davon herrührend.

**Myelalgie**, f., gr., der Rückenmarkſchmerz.

**Myelaplaplexie**, f., gr., Al., die Rückenmarklähmung

**Myelatrophie**, f., = **Myelophthiſis**.

**Myelitis**, f., gr., Al., Mark-, beſ. Rückenmark-Entzündung; **Myelodiáſtáſis**, f., das Auseinanderſtehen des Rückenmarks; **Myelogangliitis**, f., die Entzündung von Nervenknoten; **Myelomeningitis**, f., die Entzündung von Nervenknoten; **Myelomeningitis**, f., die Entzündung der Rückenmarkhäute; **Myelophthiſis**, f., die Markſchwindſucht, Rückendarre; **Myelospóngos** oder **Myelospóngus**, m., der Markſchwamm.

**Myenergie**, f., gr., die Muskelkraft.

**Mygálidae**, Mz., gr., die Würg- oder Tapezierſpinnen.

**Mýgmus**, m., = **Mychmus**.

**Myiodeopſie**, f., gr., Al., das Flimmern vor den Augen (wie von Mückenſchwärmen), das Mückenſehen; **Myiologie**, f., die Fliegen- oder Mückenkunde, Lehre von den Mücken; **Myiothēra**, f., der Vogel Ameiſen- oder Fliegenfänger; **m. rex**, der Ameiſenkönig; **Myiothéridae**, Mz., die Gattung dieſer Vögel.

**Myiten**, = **Musculiten**.

**Myitis**, f., gr., Al., die Muskelentzündung.

**Mykes**, m., gr., Al., ein ſchwammiges Fleiſchgewächs.

**Mykétologie**, f., gr., die Lehre von den Pilzen und Schwämmen; **Miketophág**, m., ein Pilzeſſer.

**Mykodérma**, n., gr., Al., der Eiweißpilz, Hautſchwamm.

**Mykolith**, m., gr., Mz. **Mykolithen**, ein (ſcheinbar) verſtein(er)ter Pilz.

**Mykologie**, f., gr., = **Miketologie**.

**Mykophthalmie**, f., gr., Al., eine ſchwammige Augenentzündung.

**Mykósis**, f., gr., Al., ein Schleimpolyp

**Mykteres**, gr., Mz., die Naſenlöcher; **Mykterismus**, m., das Naſerümpfen, Verhöhnen; **Mykterophonie**, f., die Naſenſprache, Naſenſtimme.

**Mylábris**, f., gr., der Reizkäfer (von denen mehrere Arten zum Blaſenziehen gebraucht werden).

**Mylady**, engl. (ſpr. mileh̆di), ein Fräulein, eine Frau, Edelfrau.

**Mylōtos**, m., gr., der Nil-Salm.

**Mylióbátis aquila**, f., gr.-lat., der Adler-Roche.

**Myloglóſſus**, m., gr., Al., der Zungenmuskel.

**mylohyoidiſch**, gr., Al., zum Kinnbacken gehörig.

**Mylon**, n., gr., Al., ein traubenkernähnliches Augengewächs.

**Mylopharyngēus**, m., gr., Al., der Kieſer-Schlundmuskel; **mylopharyngiſch**, zum Kieſer und Schlunde gehörig.

**Mylord**, engl., mein gnädiger Herr.

**Myocephalitis**, f., gr., Al., die Kopfmuskel-Entzündung; **Myocéphálum**, n., eig. Fliegenkopf, ein Fleckchen in der Regenbogenhaut (des Auges).

**Myocōlialgie**, f., gr., Al., der Bauchmuskel-Schmerz; **Myocōlitis**, f., die Bauchmuskel-Entzündung.

**myōdes**, gr., mausähnlich, muskelähnlich; **Myōdes**, m., der Lemming, die Wandermaus (Lemmus).

**Myodesopſie**, f. (unrichtig gebildet), ſ. **Myiodeopſie**.

**myōdiſch**, = **myodes**.

**Myodynamēter**, **Myodynamometer**, m., gr., ein Muskelkraftmeſſer.

**Myodýnia abdominālis**, gr.-l., Al., ſ. **Myocōlialgie**; **m. cápitis**, ſ. **Myocephalitis**; **m. inflammatória**, der entzündliche Muskelſchmerz; **m. pectorālis**, der Bruſtmuskelſchmerz; **m. rheumatica**, der rheumatiſche Muskelſchmerz, Gliederweh; **m. violénta**, der von Gewalt oder Verletzung herrührende Muskelſchmerz; **Myodynie**, f., der Muskelſchmerz.

**Myogāle**, f., gr., die Rüſſelmaus.

**Myogáſter**, m., gr., Al., der Muskelbauch, der mittlere Körper eines Muskels; **myogáſtriſch**, muskelbauchig.

**Myographie**, f., gr., Al., die Muskel- oder Fleiſchbündel-Beſchreibung; **Myologie**, f., die Muskellehre, Muskelkunde; **myológiſch**, die Muskellehre betreffend.

**Myomantie**, f., gr., die Wahrſagerei nach Mäuſen oder durch Mäuſe.

**Myonarkōſis**, f., gr., Al., die Stumpfheit, Trägheit der Muskeln.

**Myónōſos**, m., gr., Al., eine Muskelkrankheit.

**Myopálmus**, m., gr., Al., Sehnenhüpfen.

**Myopathie**, f., gr., Al., ein Muskelleiden, eine Muskelkrankheit; **myopáthiſch**, muskelkrank.

**Myopie**, f., gr., eig. Mäuſeſichtigkeit; die Kurzſichtigkeit; **myōpiſch**, kurzſichtig.

**Myopodiorthōtikon**, n., gr., Al., ein Kurzſichtigkeits-Verbeſſerungsmittel (eine deßfallſige Vorrichtung, erfunden von dem Profeſſor **Berthold** zu Göttingen 1840).

**Myopolyplaſiāsmus**, m., gr., Al., die Muskelverflechtung, vielfache Muskelverbindung (**Tuſon**).

**Myōps**, m., gr., Al., eig. ein Mäuſeſichtiger; ein Kurzſichtiger; **Myōpa**, f., gr., die Gattung Fliegen: Blaſenkopf.

**Myopótāmus**, m., die Bieberratte, Biber-maus.

**Myorrhéxis**, f., gr., Al., die Zerreißung der Muskeln oder Sehnen.

**Myōſis**, f., gr., Al., die Zuſammenziehung des Augenſternes, Verengerung der Pupille.

**Myoſitis**, f., gr., Al., die Muskelentzündung; **myoſitis abdominālis** oder **m. abdomĭnis**, die Bauchmuskel-Entzündung; **m. cephálica**, = **Myocephalitis**; **m. dorsuālis**, der Rückenmuskelſchmerz; **m. pectorālis**, der Bruſtmuskelſchmerz.

**Myoſkolioparatopie**, f., gr., Al., die Muskelverrenkung.

**Myosōtis**, f., gr., eig. Mäuſeöhrchen; das Vergißmeinnicht.

**Myotilitie**, f., gr., Al., die Muskelzuckung; **Myotomie**, f., die Muskelzerlegung.

**Myóxus**, m., gr., der Siebenschläfer; **m. avellanárius**, die Haselmaus, der Haselschläfer; **m. dryas**, der Weinschläfer; **m. glis**, der Billich, die Nellmaus; **m. nitēla**, die Eichelmaus, der Gartenschläfer.

**Myrcia**, f., Bt., die Gewürzmyrthe.

**Myriāde**, f., gr. **myrĭas**, eig. Zehntausend; eine übergroße Zahl, Unzahl.

**Myriagramme**, n., gr.-fr., 10,000 Grammen; **Myrialitre**, m., 10,000 Litren; **Myriamètre**, m., 10,000 Meter, ein französisches Längenmaß (von beiläufig einer deutschen Meile); **Myriárches**, m., in Griechenland eigentlich Befehlshaber über 10,000 Mann, = **Divisions-General**; **Myriare**, m., = 10,000 Aren; **Myriastère**, 10,000 Stereu.

**Myrica**, f., gr., Bt., die Wachsmyrthe, der Wachsbaum, Gagel-, Wachs- oder Kerzenbeerstrauch; **Myricin**, n., ein Bestandtheil des **Myrike**, f., = **Myrica**. [Wachses.

**Myringa**, **Myrinx**, f., gr., Al., das Trommelfell im Ohre.

**Myriomorphoskŏp**, n., gr., s. **Kaleidoskop.**

**myrionymisch**, gr., tausendnamig.

**myriophyllisch**, gr., tausendblätterig; **Myriophyllum**, n., Bt., das Federkraut, die Wassergarbe, = **Millefolium.**

**Myriŏpŏda** oder **Myriopŏden**, gr., Mz., Tausendfüßer. [schaftsumbildner.

**Myrioräma**, n., gr., Ansichtenschau, Landschaftsumbildner.

**Myriospermin**, n., und **Myriospermin-säure**, f., = **Myroxylin** und **Myroxylinsäure**, s. d.

**myriothekisch**, gr., tausendfächerig.

**Myrisma**, n., **Myrismus**, m., **Myrŏma** und **Myrŏsis**, f., gr., die Einsalbung, das Einsalben, Einschmieren.

**Myristica**, f., die Pflanzengattung, zu welcher der Muskatennußbaum gehört; **Myristicin**, n., der Muskat-Kampfer.

**Myrmēcĭa**, f., gr., Mz., Ameisenwarzen; **Myrmecĭăsis**, f., **Myrmecĭásmus** und **Myrmecismus**, m., eig. das Ameisenlaufen; Jucken, Kriebeln; die Kriebelkrankheit.

**Myrmecĭten**, gr., Mz., verstein(er)te Ameisen.

**Myrmecŏlĕon**, n., gr., das Insect Ameisenlöwe; **Myrmecoleontodēa**, Mz., die Gattung dieser Insecten.

**Myrmekophāg**, m., gr., der Ameisenfresser.

**Myrobalāne**, **Myrobalānus**, f., gr., die Balsamnuß, Behennuß (eine ostindische Frucht, theils überzuckert, theils als Abführmittel benutzt).

**Myródia**, f., Bt., die Balsammalve.

**Myrolōg**, m., gr., ein Balsamkenner, Balsambereiter, Balsammischer.

**Myrŏma**, n., s. **Myrisma.**

**Myropōla**, m., gr., ein Balsamkrämer, Balsambändler oder Balsamverkäufer.

**Myrŏsis**, f., = **Myrismus.** [same.

**Myrospermum**, n., gr., Bt., der Balsam-

**Myrothēca**, f., gr., eine Salbenbüchse; **Myrothēcium**, n., ein Balsambüchschen.

**Myroxylin**, n., gr., die Substanz des durch Verseifung des Perubalsams erhaltenen Oels; **Myroxylinsäure**, f., die Zimmtsäure.

**Myrrha**, gr., die Myrrhe (ein wohlriechendes bitteres Gummiharz).

**Myrsa**, ein Fürst oder Feldherr der Tataren; auch ein persischer Fürstensohn, = **Mirza.**

**Myrsen**, (in Kleinasien) der Meerschaum.

**myrtiförm**, gr.-l., myrtenartig; **Myrtus**, f., gr, die Myrte, Myrtenstaude.

**Mystăcŏda**, f., gr., die Barttasterfliege.

**Mystagōg**, m., gr., ein Geheimnißzeiger, Einführer in Geheimnisse.

**Mystax**, m., gr., ein Schnurrbart.

**Mystérien**, gr., Mz., Geheimlehren oder Geheimnißkrämereien; im Mittelalter geistliche Schauspiele, die man in Kirchen und auf offener Straße aufführte; **mysteriös**, geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft, schwerverständlich; **Mysteriokopsie**, f., die Geheimnißverbergung, Geheimnißkrämerei; **Mysteriosophie**, f., die Geheimnißkunde; **Mystérium**, n., das Geheimniß, auch = **Arcanum**; **Mystícismus**, m., die Geheimsinnigkeit, der Wundereifer; **Mystification**, f., die Schrauberei, Fopperei, das Foppen; Quertreiberei (Jahn); **mistifiĕren**, foppen, schrauben, zum Besten haben; quertreiben (Jahn, nach dem im Darmstädtischen üblichen landschaftlichen Zeitworte); **Mýstik**, f., die Geheimlehre; **Mýstiker**, m., ein Geheimnißkrämer, Freund der Geheimwissenschaft oder Geheimlehre, Weihemann; Blindgläubiger; **mýstisch**, geheim, geheimsinnig, verborgen.

**Mytacismus**, m., gr., das Emmen, die fehlerhafte, mißlautende Wiederholung des M.

**Myten**, eine niederländische Rechnungsmünze, = 1 Pfennig.

**Mythe**, f., gr., die Sage, Dichtung; **Mythen**, Mz., Sagen aus dem Alterthume, bes. Göttersagen; **mythifiĕren**, mythisch darstellen oder in Mythe verwandeln, wenigstens zu verwandeln wagen oder versuchen (wie Dr. Strauß das Leben Jesu); **mythisch**, sagenhaft, fabelhaft, erdichtet; **Mythológ**, m., ein Mythen-, Fabel- oder Sagenkenner; **Mythologie**, f., die Sagenkunde, Götter- und Fabellehre; **mythológisch**, sagenkundig, die Götterlehre betreffend; **mythologisiren**, fabeln, fabel- oder sagenmäßig behandeln; **Mythopŏie**, f., die Fabel- oder Sagendichtung; dichterische Behandlung der Sagen; **Mythos**, m., s. **Mythe**; **Mythotheologie**, f., die Verknüpfung oder Verschmelzung der Sagenlehre mit der Götterlehre.

**Mytĭlus margaritifĕrus**, l., die Perlenmuschel; **m. modiŏlus**, die Papusmuschel.

**Mytuliten**, Mz., verstein(er)te Miesmuscheln.

**myürisch**, gr., mäuseschwänzchenartig.

**myürus pŭlsus**, l., Al., schwacher, aber sehr schneller Puls.

**Myxa**, f., l., der Schleim.

**mýxae**, l., Mz., die schwarzen Brustbeeren, = **Sebesten.**

**Myxīne glutinōsa**, gr., der Blindfisch, Wurmfisch.

**myxŏdes**, **myxŏdisch**, gr., Al., schleimartig; **Myxorrhŏe**, f., der Schleimfluß; **Myxosarkŏma**, n., ein schleimiges oder schwammiges Fleischgewächs; **Myxozoa**, gr., Mz., die Schleimthiere, Mollusken, Weichthiere.

Digitized by Google

# N.

**N.**, als altrömiſcher Zahlbuchſtabe 90.

**N**, Schdk., = **Nitrogen**, Sauerſtoff.

**N.**, **No.** und **Nr.**, = **Numero**, l., an und nach der Zahl.

**N.** und **Nom.**, = **Nomen**, l., Nennwort.

**N.**, **Nom.** und **Nominat.**, = **Nominativus**, l., Nennfall, erſte Fallendung; übrigens bedeutet n. und **N.** auch **Neutrum** oder ſachliches Geſchlecht.

**Na.**, Schdk., = **Natrium**.

**Naamaz**, n., türk., das tägliche (fünfmalige) Gebet der Mohammedaner.

**Nabalus**, m., gr.-l., Bt., der Natter-Lattich.

**Nábi**, m., hebr., Prophet; **nabi pöel**, Wunderthäter; **n. röeh**, Seher.

**Nabis**, f., eine Art Raub- oder Schreitwanzen.

**Nabob**, m., mongol., eig. ein aſi(ati)ſcher Statthalter, beſ. ein reicher Beamteter der engliſch-oſtindiſchen Handelsgeſellſchaft; Jeder, der ſich in Oſtindien bereichert hat, wird ſcherzweiſe ein **Nabob** genannt.

**Nácára**, f., arab., die türkiſche hölzerne Pauke.

**Nacarat**, n., fr. (ſpr. nakará), Hellroth (das Mittel zwiſchen Kirſch- und Roſenfarben); **nacarat de bourre** (ſpr. —burr'), Ziegenhaarroth.

**Nacelle**, f., fr., Bt. (ſpr. naßéll'), die Einziehung.

**Naczelnik**, m., poln. (ſpr. cz = tſch), der Dictator, Oberbefehlshaber (**Kosciuszko**).

**Nadir**, m., arab., der Fußpunkt (Gegenpunkt des **Zenith**).

**Nadiri**, m., eine Rechnungsmünze in Perſiſch-Georgien, etwas mehr als 1 Gulden Conv.-Münze.

**Naema**, —**mi**, f., hebr. Name: die Liebliche.

**naevi**, l., Mz., Ak., Muttermäler; **naevus**, m., ein Muttermal.

**Nagelfluе**, f., ein in den tyroler und ſchweizer Alpen vorkommendes Trümmergeſtein, das auf ſeiner Fläche ausſieht, als ſeien Nägel darauf eingeſchlagen.

**Nageoir**, n., fr. (ſpr. naſchoáhr), der Schwimmplatz.

**Nagor**, m., einheimiſcher Name einer Gattung ſchöner Antilopen, mit aufrechten, etwas nach vorn gebogenen Hörnern am Senegal in Afrika (Antilope redúnca).

**Nahia**, f., Mz. **Nahias** oder **Nahien**, Bezirke, in welche das Land Montenegro getheilt iſt.

**Nahum**, m., hebr. Name: der Tröſter.

**Naib**, m., türk., ein Stellvertreter, Verweſer.

**Naide**, f., Mz. **Naiden**, gr., zarte Waſſerſchlängelchen oder Waſſerwürmchen.

**Nail**, n., engl. (ſpr. nehl), ein Längenmaß von $2^1/_4$ Zoll; auch ein Gewicht von 8 Pfund.

**Nainſuch**, m. (engl. nainsook), ganz feiner Muſſelin aus Bengalen.

**Nair**, m., in der altnord. Fabellehre der Schatten eines Verſtorbenen, Geſpenſt.

**Nairen**, Mz., eine kriegeriſche Kaſte der Hindus in Malabar.

**Naïs**, f., gr., = **Naide**.

**Naiſſanee**, f., fr. (ſpr. näßánghß'), die Geburt, Abkunft.

**naiv**, fr., natürlich, ungezwungen, unbefangen, treuherzig, ungekünſtelt, unverſtellt, arg- oder kunſtlos; **Naivetät** oder **Naivete**, f., die Unbefangenheit, natürliche Offenheit und Ungezwungenheit, liebenswürdige Einfalt.

**Naja**, f., die Brillenſchlange, Schildviper (vielleicht von naïas oder naïs, Najade, oder von Noya, dem Namen der Schlange auf Ceylon).

**Najáde**, f., Mz. **Najáden**, gr., Waſſerfräulein, (fabelhafte) Waſſergöttin; **Najades**, Mz., die Flußm..ſcheln.

**Nákara**, f., perſ., die türkiſche hölzerne Pauke.

**Nakha**, arab., Ak., ein Ausſatz mit Scharbocksmundfäule

**Nakir**, türk., ein Fahnenträger.

**Nakib**, m., türk.-arab., der Anführer, Befehlshaber; **Nakib-el-eſchráf**, m., der Anführer der Scherifs.

**Namaz**, ſ. **Naamaz**.

**Námets**, Mz., ganz feine perſiſche Teppiche aus Kameelgarn oder feinen Ziegenhaaren.

**Nandu**, amerikan. **Nhanda** oder **Yandou**, der amerikaniſche Strauß.

**Nanguer**, m., eine Gattung Antilopen in Südafrika, auch **Addra-Antilope** genannt.

**Nänien**, l., Mz., Todten- oder Leichengeſänge, Trauerlieder.

**Nankin**, m., ein Zeuch von der gelben Baumwolle, ſo genannt nach der chineſiſchen Stadt Nanking; **Nankinet**, m., ein leichter Nanking; **Nanking** und **Nanquitt**, = **Nankin**.

**Nannette** und **Nannon**, f., fr. Name, = **Aennchen**.

**Nanny**, f., Name, = **Anna**.

**Napäe**, f., Mz. **Napäen**, gr., Thal- und Waldnymphen.

**Naphtha**, f., gr., das Berg- oder Steinöl, Bergbalſam; **naphtha acética**, der Eſſigäther; **n. formicárum**, der Ameiſenäther; **n. nítrica**, der Salpeteräther; **n. vitrióli**, der Vitrioläther; **Naphthalin**, n., der Steinkohlenkampfer.

**Napiſten**, Mz., Anhänger der ruſſiſchen Partei in Griechenland, ſpöttiſch ſo genannt nach einem Narren, Namens Napas, der zur Zeit des Präſidenten Auguſtin Capo d'Iſtria in Nauplia lebte.

**Napoleon**, m., gr., als Name: Thal-Löwe; **Napoleomanie**, f. (gebildet aus Napoleon und Manie), die Napoleonſucht, leidenſchaftliche Verehrung Napoleons, ſ. **Napoleonomanie**; **Napoleond'or**, m., fr., eig. ein goldener Napoleon (ein franzöſiſches 20 Franken werthes

Goldstück mit Napoleon's Brustbilde, = 5⅓ Thaler oder 9 Fl. 18 Kr. rheinl.); **Napoleonide**, f., Mz. **Napoleoniden**, Nachkommen oder Seitenverwandte Napoleon's; **Napoleonist**, m., Mz. **Napoleonisten**, ein Anhänger Napoleon's.

**Napoleonomanie**, fr.-gr., f. **Napoleomanie**.

**Napolitaine**, n., fr. (spr. napolitahn'), ursprünglich glattes ungewalktes Gewebe von Streichgarn; seit 1803 aber in Rheims verfertigter gedruckter, gestreifter und carrirter Flanell zu Mänteln und Umschlagetüchern.

**Naráng̃istan**, m., ein Orangengarten in Persien.

**Narciß** oder **Narcissus**, m., gr., ein in sich selbst verliebter oder selbstgefälliger junger Mensch, Geck; als männl. Name: der Betäubende.

**Narcisse**, f., l. **Narcissus**, m., gr., eine Gattung Blumengewächs, deren Blume durch ihren starken Wohlgeruch betäubt; daher als Name: **Narcisse**, f., die Betäubende.

**Narcissino**, m., it., die Charakterrolle des Einfaltpinsels in den italienischen Geberdenspielen.

**Narcissus**, f. **Narciß**.

**Narcitin**, n., der brechenerregende Stoff der Zwiebel der Wassernarcisse.

**Narcótĭcum**, n., f. **Narkotikon**.

**Narcotin**, n., f. **Nark—**.

**Narde**, f., gr., der Bergbaldrian, Lavendel.

**nárdus céltĭca**, l., celtische Spieknarde; **n. indĭca**, indi(ani)sche Spieknarde.

**Nárgile**, n., türk., die Wasserpfeife.

**Nárkē**, f., gr., Ak., die Betäubung, Erstarrung; der Kampfroche.

**Narkĭn**, n., der betäubende Opiumauszug.

**Narkósis**, f., gr., Ak., die Betäubung; **Narkótica**, Mz. von **Narkótikon**, n., ein Betäub(ungs)- oder Einschläferungsmittel; **Narkotin**, n., der Mohnstoff (aus Opium dargestellt); **narkótisch**, betäubend, einschläfernd (Geruch, Mittel); **narkotisiren**, betäuben; **Narkotismus**, m., der Zustand der Betäubung.

**narrábel**, barb.-l., erzählbar; **Narrāta**, Mz., Erzählungen, erzählte nähere Umstände eines Ereignisses; **Narration**, f., die Erzählung; **narrativ**, erzählend, eine Erzählung betreffend; **Narrātor**, m., der Erzähler.

**narriren**, narren, spaßen, scherzen.

**Narthécium**, n., gr., eine Balsam- oder Salbenbüchse; **Narthecium**, n., der Sumpfaffodil; **Narther**, m., = **Narthecium**; auch eine Schiene zur Heilung von Beinbrüchen.

**Narwall**, m. (schwed. narhvall, von Nar [lateinisch naras, Nasenlöcher], = Nase, und Wall, = Wallfisch), das See-Einhorn.

**nasāl**, barb.-l., zur Nase gehörig, dieselbe betreffend; **Nasāl**, fr. **Nasard** (spr. nasáhr), n., ein näselndes Orgelregister; **Nasāl-Buchstabe**, Nasenbuchstabe, d. i. der seinen Laut besonders durch die Nase erhält; **Nasālia**, Mz., Ak., Nasen- oder Schnupfmittel; **Nasāl-Laute**, Mz., Nasenlaute.

**Nasaras**, Mz., kleine viereckige türkische Silbermünzen.

**Nasard**, n., f. **Nasal**.

**Nasarde**, m., fr., ein Nasenstüber; **nasardiren**, nasenstübern, Nasenstüber geben.

**Nascāle**, n., Ak., ein Pinsel oder Zöpfchen von Pflückfel, zu wundärztlichem Gebrauche.

**Nascénz**, f., barb.-l., die Geburt, das Entstehen.

**Nascitūrus**, m., l., ein noch Ungeborener, Gebärling; **nascitūrus pro jam nāto habētur**, Rspr., die Leibesfrucht wird (wenn es sich um Erhaltung von Rechten und Vortheilen handelt) schon als künftiger Mensch betrachtet.

**Nasír**, m., türk., ein Moschee-Guardian oder -Vorsteher.

**Nasitis**, f., l.-gr., Ak., die Nasenentzündung, f. **Rhinitis**; **nasītis ántica**, die Entzündung der (inneren) Vordernase; **n. postĭca**, die Entzündung des Nasenbintertheiles, Nasenbräune.

**Naso**, m., l., ein Großnasiger; die Großnase.

**Nassíb**, n., türk., das (vorherbestimmte) Schicksal, = **Fatum**.

**Nassologie**, f., gr., = **Dianassologie**.

**Nasta**, f., gr., Ak., ein Rückengewächs oder eine (weiche) Rückengeschwulst, Speckgeschwulst.

**Nástrond**, eig. **Nástrand**, m., d. h. Todtenstrand, die Hölle der altnordischen Götterlehre.

**Nastúrtĭum**, n., l., Bt., spanische oder indische Kresse, Kapuzinerblume, = **tropaeŏlum majus**.

**Nasutŭlus**, m., l., ein kleiner oder junger Naseweis.

**Nasūtus**, m., l., ein Großnasiger, Vorwitziger.

**Nata**, f. **Natta**.

**natāl**, l., zur Geburt gehörig, geburtlich; **Natāles**, Mz., eig. Geburtstage; Sterbetage der Heiligen und Märtyrer; **natāles invicti** (nämlich **solis**), die ältere altkirchliche Benennung des Weihnachtsfestes; **Natālia**, f., l., Name: die Lebenslustige; **Natalitien**, Mz., Geburtstagsfeste.

**Natation**, f., l., das Schwimmen.

**Natchitoches**, m. (spr. natschitótsches), ein feiner Schnupftaback, nach der gleichnamigen Stadt in der Provinz Louisiana in Nordamerika genannt.

**Nathan**, m., hebr. Name: der Geber, Gebende; **Nathanaël**, m., hebr. Name: Gottesgabe, = **Theodor**.

**Nation**, f., l., die Völkerschaft, das Volk; **national**, volksthümlich, völker- oder landschaftlich; **Nationāl**, in Zusammensetzungen bald durch Volks-, bald durch Landes- zu deutschen; **Nationāl-Charakter**, m., der einem Volk eigenthümliche Charakter; **Nationāl-Convent**, m., f. **Convent**; **Nationāl-Fest**, n., ein Volks- oder Landesfest; **Nationāl-Garde**, f., Mz. —n, die Volkswehr, Landwehr; **Nationāl-Industrie**, f., die bei einem Volk heimische Industrie; **nationalisiren**, einbürgern, einheimen, einbürtigen, in eine Völker- oder Landsmannschaft aufnehmen, den Landeskindern beizählen, welches Aufnehmen oder Beizählen man **Nationalisirung**, f., d. h. Einbürgerung, nennt; **Nationalität**, f., die Volksthümlichkeit, Volkseigenheit, das Volksthum; **Nationāl-Literatur**,

f., die Gesammtheit der Schriften eines Volkes, welche die Eigenthümlichkeit desselben darstellt; zuweilen auch nur die Schriftwerke eines Volkes in seiner Volkssprache; **Nationäl-Oekonomie**, f., die Volkswirthschaft; **Nationäl-Repräsentánt**, m., ein Volksvertreter, Landstand; **Nationäl-Schulden**, Mz., Landesschulden; **Nationäl-Tänze**, m., Volkstänze; **Nationäl-Theater**, n., die vaterländische oder Landesbühne; **Nationäl-Tracht**, f., die Volks- oder Landestracht; **Nationäl-Truppen**, Mz., Landesknechte, Landwehrmänner; **Nationäl-Versammlung**, f., eine Landes- oder Volksversammlung; **Nationäl-Zeitung**, f., die Volks- oder Landeszeitung.

**nativ**, l., geboren, gebürtig, angeboren; **Natives**, Mz., eine politische Partei in den nordamerikanischen Staaten, die Vorrechte gegen die Einwanderer behauptet; **Nativität**, f., die Geburt, Abkunft; Gestirnstellung zur Geburtzeit und darin gesuchte Wahrsagerei; **die Nativität stellen**, wahrsagen, andeuten.

**Natóli** oder **Natólien**, n., Kleinasien.

**Nátrium**, n., das Metall des Natrums oder der Soda, = **Sodium**.

**Natrolíth**, n., gr., Laugensalz- oder Aschensalzstein.

**Nátron** oder **Nátrum**, n., mineralisches Laugensalz; **natrum acéticum**, essigsaueres Natron; **n. boráciсum**, boraxsaueres Natron; **n. carbónicum**, kohlensaueres Natron; **n. carb. impúrum**, unreines kohlensaueres Natron; **n. chlorátum**, Chlor-Natron; **n. chlóricum**, chlorsaueres Natron; **n. jodícum**, jodsaueres Natron; **n. málicum**, apfelsaueres Natron; **n. nitricum**, salpetersaueres Natron; **n. sulphurátum**, Schwefel-Natron; **n. sulphúricum**, schwefeliges Natron; **n. s. dilápsum**, zerfallenes schwefeliges Natron; **n. s. siccátum**, trockenes schwefeliges Natron.

**Natta**, f., gr., Al., die Speckbeule, Balggeschwulst.

**Natúr**, l. **natúra**, f., das Wesen, die Art, das Angeborene; die Welt, sichtbare Schöpfung; die Schöpferkraft, oft statt des Schöpfers; s. auch **in natura**; **Naturäl-Abgaben**, Mz., Abgaben, die in wirklichen Dingen (Getreide, Vieh, Pelzwerk ꝛc.) und nicht in Geld geliefert werden; **Naturäl-Besoldung**, f., die Besoldung, die in eben solchen Dingen (Getreide, Holz, Fleisch ꝛc.) besteht; **Naturália**, Mz., natürliche Dinge oder Verrichtungen; **naturália non sunt turpia**, natürliche Dinge sind nicht schändlich; **Naturalien**, Mz., Naturerzeugnisse, bes. Seltenheiten; **Naturalien-Cabinet**, n., eine Sammlung von Naturkörpern und Seltenheiten; **Naturalisatión**, f., = **Nationalisirung**; **naturalisiren**, = **nationalisiren**; übrigens auch einkinden, in Familien aufnehmen, für erbfähig anerkennen, erklären oder erklären lassen; **Naturalism(us)**, m., der Natur- oder Vernunftglaube; in der schönen Kunst diejenige Richtung, in welcher der Künstler die möglichst treue Nachahmung der Wirklichkeit anstrebt und das Ideal als etwas Unerreichbares verwirft; **Naturalist**, ein Naturgläubiger, Bekenner der Naturreligion (Offenbarungsläugner); Naturmensch; **ungelehrter Künstler**, d. i. der nicht durch Lehre, sondern durch eigenes Nachdenken und eigene Thätigkeit gebildet ist; auch ein ausschließlich nach Naturwahrheit strebender Künstler; **Naturalität**, f., die Natürlichkeit, das Eingeborensein; **Natúra-Rechnung**, f., eine Rechnung über Waaren, welche ein Kleinhändler vom anderen entlehnt und durch andere von derselben Art wieder ersetzt; **Naturéll**, der Naturhang, die Naturanlage, die natürliche Gemüthsart oder Fähigkeit; **Naturhistórie**, f., die Naturgeschichte, gewöhnlich statt Naturbeschreibung.

**Nauárch**, m., gr., ein Schiffsherr, Schiffsbefehlshaber; **Nauarchie**, f., die Schiffsbefehligung, Schiffslenkung.

**Naucrátes**, m., gr., der Lootsen-Fisch, Pilot.

**naufragiren**, l., Schiffbruch leiden; **Naufragium**, n., der Schiffbruch.

**Naulum**, n., gr., das Schiffslohn, Fahrgeld; auch der Wasserzoll.

**Naumachie**, f., gr., eine Schiff- oder Seeschlacht, ein Seetreffen, Seegefecht; Schifferstechen (zum Vergnügen).

**Nauphýlax**, m., gr., ein Aufseher auf einem Schiffe.

**Nauruz**, m., das Neujahrfest der Perser.

**Nausëa**, f., l., der Ekel, die Uebelkeit; **nauseös**, ekelhaft.

**Nauskóp**, n., gr., ein Schiffspäher (ein Werkzeug, Schiffe in weiter Ferne zu entdecken); **Nauskopie**, f., die Schiffsehkunst, Schiffwahrsagerei.

**Nautage**, f., = **Naulum**.

**Nautik**, f., gr., die Schifffahrtskunst oder Schiffskunde; **Nautiker**, m., ein Schifffahrtskundiger, Seemann.

**Nautilit**, m., Mz. **Nautiliten**, verstein(er)te, gewundene Schnecken; **Nautilus**, der Segler, die Schiffkuttel, Kahnmuschel.

**nautisch**, gr., schifffahrtskundig, zum Schiffs- oder Seewesen gehörig.

**Nautomanie**, f., gr., Al., die Matrosenwuth, eine Art Wasserscheu.

**Navaga**, russ., kleiner getrockneter Dorsch.

**naväl**, l., zum Schiffs- und Seewesen gehörig; **Naval-Asyle**, n., engl. (spr. nehwälaseil) ist zu London eine (im Jahre 1802) eröffnete Erzieh(ungs)anstalt für Waisen verdienter Seemänner genannt worden; **Navále**, n., die Werfte; **Navälkrieg**, m., ein Seekrieg.

**Navárch**, m., l., = **Nauarch**; **Navarchie**, f., = **Nauarchie**.

**naviculär**, l., schiffsförmig.

**navigäbel**, l., schiffbar; **Navigatión**, f., die Schifffahrt; **Navigatión(s)-Acte**, f., das Schifffahrtsgesetz (1651 von Cromwell in England gegeben, nach welchem englische Waaren nur auf englischen Schiffen ausgeführt und fremde Waaren nur durch die Schiffe der betreffenden Völker, von denen sie kommen, eingeführt werden dürfen); **Navigatión(s)-Schule**, f., eine Seeschule; **Navigátor**, m., ein Schiffer, Seemann; **navigiren**, schiffen, segeln; beschiffen.

**Nawab**, s. **Nabob**.

Digitized by Google

**Nazarẽner**, m. (von der Stadt Nazareth in Palästina), = **Christen**, deren es heute noch viele in Armenien giebt.

**Nazeri**, eine Rechnungsmünze in Surate, = $^1/_{240}$ Rupie oder $^4/_5$ Pfennig.

**N. B.** und **NB.**, = **nota bene**, l., merke wohl, wohlgemerkt oder wohlzumerken.

**N. C.**, = **Nuovo** oder **Nostro Conto**, it., Kfpr., neue oder unsere Rechnung.

**N. D.**, = **Notre Dame**, fr., unsere (liebe) Frau (Maria).

**Neander**, m., gr., Name: Neumann.

**Neapelgelb**, n., eine goldgelbe Farbe aus Bleiweiß, Alaun, Salmiak und Spießglaskalk, = **Giallorino**.

**Nebriden**, Mz. von **Nébris**, f., gr., ein Hirschfell, die Kleidung der Begleiter und Begleiterinnen des Bacchus; **Nebrit**, m., ein dem Bacchus heiliger, aber jetzt unbekannter Edelstein.

**nébŭla córnĕae**, l., Mk., der Hornhautfleck (im Auge).

**Nebulist**, m., barb.-l., ein Wolkenmaler, Luftbildner; Nebler, flüchtiger Zeichner; **nebulistisch**, nebelhaft, wolkig (in schwachen Umrissen zeichnen).

**Nébŭlo**, l., ein Lüderlicher, Gauner, Prasser.

**nebulós**, l., nebelig, bewölkt, dunkel; grämlich, verdrüßlich; **Nebulosität**, f., die Umwölkung, Umnebelung; finsteres, grämliches Wesen.

**necátio hypercinética**, l.-gr., Mk., die Tödtung durch Ueberreizungen; **n. privatíva**, durch Entziehungen (von Luft, Speise ꝛc.) bewirkte Tödtung; **Necātor**, m., der Tödter.

**Necessär**, n., fr. **necessaire** (spr. neßessähr'), Nothwendiges; ein Bedarfsbeutel oder Bedarfsäckchen (der Frauen); kleines Kästchen mit Nähgeräthschaften; **Necessität**, f., die Nothwendigkeit; **necéssĭtas absolūta**, eine unbedingte oder unerläßliche Nothwendigkeit; **necéssĭtas grávis et úrgens**, eine dringende Nothwendigkeit; **necéssĭtas non hăbet lēgem**, Noth hat (kennt) kein Gebot; **Necessitation**, f., der Zwang, die Nöthigung, das Nöthigmachen; **necessitiren**, nöthigen, drängen, treiben, in Nothwendigkeit setzen.

**nec plus ultra**, l., und nicht weiter.

**Necro—**, s. **Nekro—**.

**necronarcōma syncóptĭcum**, n., gr.-l., Mk., scheinbare Todtenerstarrung, Scheintod.

**necrōsis déntĭum**, gr.-l., Mk., der Zähnebrand oder Zähnefraß (hohle Zähne); **n. infántum**, Kinder- oder Lippenbrand; **n. óssĭum**, Knochenbrand; **n. ustillaginĕa**, trockener Brand.

**Nectar**, m., s. **Nektar**.

**Nedunja**, rabbin., das Eingebrachte der Braut bei den Juden.

**ne éxĕat régno**, l., er (oder sie) gehe nicht aus dem Reiche — in England ein (mit diesen Worten beginnendes) Gesetz, das Königreich nicht ohne obrigkeitliche Bewilligung zu verlassen.

**nefárĭae núptĭae**, s. **nuptiae**.

**nefárĭe und nefárĭus**, l., Rspr., böse, bösartig, ruchlos, schändlich; **nefas**, n., das Unrecht.

**negándo**, l., Rspr., läugnend, mit oder durch Läugnung oder Verneinung; **Negation** f., die Verneinung, das Neinwort; **negativ**, verneinend; aufhebend oder aufgehoben; **negative Elektricität**, f., auch **Minus-Elektricität** genannt, die abstoßende Elektricität, der **positiven** oder **Plus-Elektricität**, f., d. h. der anziehenden, entgegengesetzt; **Negative**, f., die verneinende, abschlagende oder abschlägige Antwort; **Negativität**, f., ein verneinendes oder aufhebendes Verhältniß; **Negatorien-Klage**, f., Rspr., eine Verneinungsklage (zur Entkräftung gegenseitiger Angaben); **negātur**, es wird verneint, abgeschlagen.

**Neger**, m., vom portugiesischen **negro**, d. h. schwarz, fr. **nègre**, ein Mohr, Schwarzer.

**negiren**, l., verneinen, verläugnen.

**Neglécten-Gelder**, l.-dtsch., Mz., Versäumnißgelder, Strafgelder wegen muthwilliger Amts- oder Dienstversäumungen; **Neglection**, f., die Vernachlässigung, Nachlässigkeit; **Neglēctor**, m., der Vernachlässiger, Verabsäumer.

**Négligé**, n., fr. (spr. neglischéh), das Haus- oder Nachtkleid, die Bequemlichkeits- oder Morgenkleidung; **Négligence**, f. (spr. neglischángbß'), die Fahr- oder Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; **négligent** (spr. neglischángb), nachlässig, sorglos, unachtsam; **negligente**, it., Tk. (spr. —dschénte), nachlässig, ohne Nachdruck vorzutragen; **Negligénz**, f., = **Negligence**; **negligiren**, fr. (spr. —schi—), vernachlässigen, verabsäumen, aus der Acht lassen.

**Négoce**, n., fr. (spr. negóhß'), l. **Negōtium**, n., das Geschäft, besonders Handelsgeschäft; der Verkehr, Großhandel; **negociābel**, umsetzbar, verhandelbar (z. B. Wechsel, Staatspapiere); **Negociabilität**, f., die Umsetzbarkeit; **Negociánt**, m., ein Handelsherr, Großhändler; **Négociateur**, m. (spr. —ßiatöhr), ein Unterhändler, Verhandler; **Negociation**, f., die Verhandlung, Unterhandlung; **Négociatrice**, f. (spr. —ßiatrihß'), eine Unterhändlerin; **negociiren**, verhandeln, unterhandeln, Handelsgeschäfte treiben; etwas, besonders Geld, ausmitteln oder verschaffen; **Negotiánt**, m., l., s. **Negociant**; **Negotiantism(us)**, m., der Handelsgeist; **Negotiation**, f., s. **Negociation**; **Negotiātor**, m., = **Negociateur**; **negotiōrum gĕstĭo**, die Geschäftsführung; **negotiōrum gĕstor**, der Geschäftsführer; **Negōtium** und **Negōz**, n., = **Negoce**.

**Nègre**, m., fr., s. **Neger**; **Négresse**, f., fr., eine Mohrin, Schwarze.

**Negrillo**, m., it., schwarzgebeizter (holländischer) Schnupftabak.

**Negrito**, m., span., ein Schwarzer aus Oceanien.

**Negrophīl**, m., l.-gr., ein Schwarzenfreund (ein Gegner des Handels mit Negern und Freund ihrer milden Behandlung und ihrer Freilassung).

**Negros**, span., Mz., Anhänger freier Verfassung in Spanien.

**Négus**, m., der Titel des Kaisers von Habesch.

**Negus**, m., engl. (spr. nigös), ein Gewürztrank, Mischtrank von Wein, Wasser, Zucker,

Pomeranzen, Muscatnuß und Waſſer, ſo nach ſeinem Erfinder, dem engliſchen Oberſten Negus, genannt.

**Nehemia** oder **Nehemias**, m., hebr. Name: Gottes Troſt, Troſt des Herrn.

**Nei**, n., perſ., ein Rohr; eine türkiſche Rohrflöte.

**Neïthēa**, f., gr., eine Gattung Kammmuſcheln.

**Nekragōg**, m., gr., der Todtenführer (Charon).

**Nekrodeipnon**, n., gr., das Todtenmahl.

**Nekrográph**, m., gr., ein Todten-Geſchichtsſchreiber; **Nekrographie**, f., die Todtenbeſchreibung oder Todtengeſchichte.

**Nekrokaustie**, f., gr., die Todtenverbrennung.

**Nekrokósmos**, m., gr., ein Todten- oder Leichenſchmücker.

**Nekrolatrie**, f., gr., die (abgöttiſche) Todtenverehrung.

**Nekrológ**, m., gr., eig. ein Todtenbeſchreiber; **Nekrologie**, f., die Todtengeſchichte; Lebensbeſchreibung eines Verſtorbenen; **nekrológiſch**, eig todtenbeſchreibend; lebenbeſchreibend, Berichte von Todten betreffend.

**Nekrománt**, m., gr., ein (vorgeblicher) Todtenbefrager, Geiſterbanner oder Schwarzkünſtler; **Nekromantie**, f., die Todtenbefragung; Geiſterbannung oder Geiſterbeſchwörung, durch Verwechſelung = **Nigromantie**; **Nekromántion**, n., ein Todtenbeſchwör(ungs)ort.

**Nekronarkēma**, n., gr., Al., die Todtenerſtarrung; ſ. a. **necronarcema syncopticum**.

**Nekrophobie**, f., gr., die Todtenſcheu oder Todesfurcht

**Nekrópōlis**, f., gr., eine Todtenſtadt, Todtenſtätte.

**Nekropſie**, f., = **Nekroſkopie**.

**Nekrōſis**, f., gr., Al., das Knochenabſterben, der Knochenbrand; ſ. a. **necrōsis**.

**Nekroſitie**, f., gr., die Beraubung oder Plünderung der Todten.

**Nekroſkopie**, f., gr., die Todtenſchau, Unterſuchung eines Leichnams; auch = **Nekromantie**.

**Nekroſylie**, f., gr., die Todtenplünderung, Todtenberaubung.

**nekrōtiſch**, gr., knochenbrandig.

**Nekrotomie**, f., gr., die Leichenöffnung.

**Néktar**, m., gr., eig. der Göttertrank, Götterwein; jedes erquickende, köſtliche Getränk; ſüßer Wein von Meſta auf der Inſel Scio; **Nektárien**, Mz., Honiggefäße der Blumen; **néktariſch**, göttlich, erquickend (von Getränken).

**Nékyien**, gr., Mz., Leichen- oder Todtenfeſte, Todtenopfer.

**Nekyig**, m., = **Nekragog**.

**Nekyománt**, m., ſ. **Nekromant**; **Nekyomantie**, f., ſ. **Nekromantie**.

**Nel, Nell** oder **Nelly**, engl., weibl. Namen und Abkürzungen für **Helena** und **Eleonore**.

**nel témpo**, it., Tk., im (gehörigen) Zeitmaße.

**Nelúmbium**, n., Bt., die Nix-Blume, Nix-Roſe.

**Nely**, der ausgedroſchene, noch ungeſchälte Reis in Oſtindien

**Nembras**, eine Art ägyptiſcher Saffian.

**Nem. con.**, = **nemine contradicente**, l., ohne Jemandes Widerſpruch.

**Nemeſiān(us)**, m., gr., der Rächer, Strafende; **Nemeſiāne Neméſie**, f., gr., die Rächerin, Strafende; **Nemeſius**, m., gr., = **Nemeſian**.

**Néméſis**, f., gr., die Vergeltung; Vergeltungs- oder Rachegöttin.

**némine contradicénte**, l., ohne (allen) Widerſpruch, ohne Widerrede.

**nēmo**, l., Niemand; **nemo ánte móctem** oder **óbitum beātus**, Niemand (iſt) vor dem Tode glücklich.

**Nemolith**, m., gr., ein Waldbildſtein.

**Nemóphila**, f., Bt., das Hainblümchen.

**Nemorālien**, l., Mz., Wald- oder Lufthainfeſte.

**nemorōs**, l., waldig, waldreich.

**Nemordſen**, barb.-l. **nemorōsae**, Mz., Hainpflanzen.

**Nénien**, ſ. **Nänien**.

**Neodemōd**, m., gr., ein Neueingebürgerter.

**Neogenográph**, m., gr., ein Schreibee neuer Geſchichte(n), beſ. Lebensgeſchichten.

**Neográph**, m., gr., ein Neuſchreiber, Abweicher von der angenommenen Schreibart; **Neographie**, f., die Neuſchreiberei, Abweichung von der herrſchenden Schreibart; **Neographismus**, m., die Neuſchreiberei, Sucht nach neuer, ungewöhnlicher Schreibung.

**Neológ**, m., gr., ein Neulehrer, Neugläubiger, Neuerer; **Neologie**, f., die Neulehrerei, Neuwörterei, Neuerungsſucht; **neológiſch**, neulehrig, neuerungsſüchtig; **neologiſiren**, neuern, ſich neuerungsluſtig oder neuerungsſüchtig bezeigen; **Neologismen**, Mz., Neuwörter, neue (beſ. fehlerhaft gebildete) Wörter und Redarten; **Neologismus**, m., die Neubildung (nach Jahn), Neuerungsſucht.

**Neonōmen**, gr., Mz., Anhänger eines neuen Geſetzes.

**Neopädagōg**, m., Mz. **Neopädagōgen**, gr., ein neuerer Erzieher und Eziehungskünſtler, d. i. nach neuer Methode; **neopädagōgiſch**, nach neuerer Erzieh(ungs)art oder Erzieh(ungs)weiſe.

**Neopárochus**, m., gr., ein neuer Pfarrer.

**Neophobie**, f., gr., die Neuerungsſcheu; **neophōbiſch**, neuerungsſcheu.

**Neophyt**, m., gr., eig. ein Neugepflanzter; Neubekehrter, Neugeweihter.

**Neoräma**, n., gr., eig. eine Neuanſicht, Darſtellung des Inneren eines Gebäudes (von Alaux [ſpr. alloh] in Paris).

**Neoſſin**, n., gr., die aus der Erſchöpfung der indianiſchen Vogelneſter mit Weingeiſt und Waſſer zurückbleibende galleetartige Subſtanz.

**neotériſch**, gr., neulehrig, neuartig; **Neoterismus**, m., die Neuerungsſucht; der Gebrauch neuer Wörter und Redensarten.

**Nep.**, = **Nepos**, l., der Enkel.

**Nepénthes**, n., gr., ein Erheiter(ungs)mittel, Sorgenbrecher.

**Nepeta**, f., Bt., die Katzenmünze.

**Nephálien**, gr., Mz., Trankopfer ohne Wein; Mäßigkeits-, Nüchternheitsfeſte.

**Nephelin**, m., gr., der Nebelstein.

**Nephélion** oder **Nephélium**, n., gr., At., s. **Nubecula.**

**Nephelodometer**, n., = **Nephelophorometer.**

**nephelóidisch**, gr., wolkig, trübe.

**Nephelologie**, f., gr., die Wolkenkunde oder Wolkenlehre.

**Nephelophorometer**, n., gr., der Wolkenzugmesser.

**Nephralgíe**, f., gr., At., der Nieren- oder Lendenschmerz; **Nephrapóstăsis**, f., und **Nephrapostēma**, n., der Nieren-Abscess, die Nieren-Eiterbeule; **Nephratonie**, f., die Nierenlähmung, Nierenschwäche.

**Nephrelkósis**, f., gr., At., ein Nierengeschwür; **nephrelkótisch**, nierengeschwürig; **Nephremphráxis**, f., die Verstopfung oder Ueberfüllung der Nierengefäße.

**Nephrít**, m., gr., ein Nierenstein; der Beilstein, = **lapis ischiáticus**; **Nephrítica**, Mz., At., Heilmittel gegen Nierenkrankheiten; **Nephrítis**, f., die Nierenentzündung, das Nierenweh; **nephrītisch**, die Nieren betreffend, nierenkrank.

**Nephrocēle**, f., gr., At., der Nierenbruch; **nephródes**, **nephródisch**, nierenartig; **Nephrographie**, f., die Nierenbeschreibung; **Nephrolithiásis**, f., die Nierensteinkrankheit; **Nephrologie**, f., die Lehre von den Nieren; **Nephróneus**, m., die Nierengeschwulst; **Nephroparálysis**, f., die Nierenlähmung; **nephroparalītisch**, davon herrührend, daran leidend; **Nephrophthísis**, f., die Nierenschwindsucht; **Nephropyósis**, f., die Niereneiterung; **Nephrorrhagie**, f., der Nieren-Blutfluß; **Nephrosklerie**, f., die Nierenverhärtung; **Nephrotomie**, f., die Nierenschneidung, der Nierenschnitt.

**Népomuk**, m., slav. Name; der Helfer.

**Nepōt**, m., Mz **Nepōten**, l., Neffe, Verwandter; **nepotisíren**, Neffen oder sonstige Verwandte begünstigen; **Nepotismus**, m., die Vetterbegünstigung, Vetterschaftlichkeit (besonders von Päpsten und anderen Kirchenfürsten).

**Neptūn**, m., l., der Meergott (in der Götterlehre der alten Römer); **Neptunismus**, die Meinung der (nach dem Meergott benannten) **Neptunisten**, daß Wasser allein die Bildung unserer Erde bewirkt habe; vergl. **Vulcanisten**; **Neptunspost**, f., bei Schiffbrüchigen u. dgl. die auf Papier niedergeschriebene, in eine verpichte, in's Meer geworfene Flasche eingeschlossene Nachricht des Unglücksfalls.

**Néquam**, m, l., ein Taugenichts, Nichtswürdiger, Nichtsnutz.

**ne quid nimis**, l., nichts zu viel, nichts übertrieben.

**Nequitíen**, l., Mz., Bübereien, Schelmereien, Schlechtigkeiten.

**ne recipiātur!** Rspr., es werde nicht angenommen!

**Nereïden**, gr., Mz., Wassernymphen, Meergöttinnen; kleine, zur Nachtzeit leuchtende Seewürmer.

**Nerine**, f., Bt., die Nerine (Narcissae-Amaryllideae).

**Nerīten**, gr., Mz., Schwimmschnecken; **Nerititen**, versteinerte Schwimm- oder Seeschnecken.

**Nērium**, n., Bt., der Oleander, die Lorbeerrose.

**Nēro**, m., l., Name eines wegen seiner Grausamkeit berüchtigten römischen Kaisers; daher überhaupt ein grausamer Fürst; auch ein Hundename; **nerōnisch**, wie Nero grausam.

**nero antico**, it., eig. Altschwarz; ein schwärzlicher Marmor.

**Néroli-Oel**, n., it.- u. fr.-dtsch., Orangenblüthenöl.

**Nerterologie**, f., gr., die Kunde oder Lehre von unterirdischen Körpern und von der Unterwelt überhaupt; **Nerteromórphen**, Mz., unterirdische Gestalten, Todtengestalten, Todtenbilder; **Nerteromorphie**, f., die unterirdische Gestaltung.

**Nérv**, m., l., Mz. **Nérven**, die Spann- oder Kraftflechsen; **Nérven-Geflecht**, n., das Geflecht der Nerven; **Nerven-Substanz**, f., die Masse, woraus die Nerven bestehen; **Nerven-Systém**, n., das Nervengebäude, der Nervenbau; **Nervenwürmer**, = **Gordien**; **Nervína**, Mz., At., Nervenstärkungsmittel; **nervōs**, nervig, kräftig (voll **Nerven** oder Spannflechsen); kräftig, kernig, nachdrücklich (Rede, Schreibart); auch die Nerven betreffend (Krankheit); an Nervenübeln leidend (Person); **Nervosität**, f., die Nervigkeit, Stärke, Kraft, der Nachdruck; **nérvus medinénsis**, At., der Hautwurm; **n. pneumogástricus**, der Lungen-Magen-Nerv; **n. probándi**, die Beweiskraft, der Hauptbeweisgrund; **n. rērum (gerendārum)**, die Spannader oder Haupttriebfeder der Unternehmungen (Geld).

**Neseiénz**, f., l., die Unwissenheit.

**Neskhi** oder **Niskhi**, n., arab., die flüchtige arabische Currentschrift.

**Nesologie**, f., gr., die Inselkehre; **nesológisch**, dieselbe betreffend.

**Nessing**, m, ein holländischer Schnupftaback.

**Nessotróphion**, n., gr., ein Entenhaus.

**Nestaälik**, f., die arabische Mittelschrift, zwischen Neskhi und Taalik stehend.

**Nestia**, f., gr., das Fasten; **Nestiatrie**, f., die Hungerkur.

**Néstor**, m., gr., ein (ehrwürdiger) Greis, bes. ein weiser alter Fürst, der Aelteste (unter seines Gleichen).

**Nestória**, f., gr., die Jugendliche.

**Nestotherapie**, = **Nestiatrie.**

**ne sutor ultra crepidam!** l., Schuhmacher, nicht über den Leisten! — Schuster, bleib bei deinem Leisten! —

**Net**, engl., abgekürzt für **Bobbinnett.**

**Netangi**, = **Nischandi.**

**nett**, rein, sauber, niedlich; **Netteté**, fr., die Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit; **netta**, s. **Patente**; **netto**, it., Rspr., rein, genau, im reinen oder genauesten Preise oder Ertrage, ohne Abzug; **Netto-Ertrag** oder **Netto-Gewinn**, m., der reine Ertrag oder Gewinn; **Netto-Gewicht**, n., das reine Gewicht einer verpackten Waare nach Abzug des Gewichts der Packhülle; **Netto-Preis**, m., der reine, keinen Abzug erleidende Preis; **netto ricávo**, der reine Preis

einer für einen Anderen erkauften Waare nach Abzug aller Unkosten; **Netto-Summe**, f., runde Summe; **Netto-Tara**, der Abzug des Einschlag- oder Einpack(ungs)gewichtes.

**Nettúno**, m., it., ein leichtes Zeuch für Frauenkleider.

**Neumen**, Mz. (verd. aus dem griechischen pneuma, Hauch), die alten Notenzeichen des Mittelalters.

**neurálgia coeliăca**, gr.-l., Ak., das Unterleibsnerven-Weh; **n. faciālis**, der Gesichtsnerven-Schmerz; **n. frontālis**, der Stirnnerven-Schmerz; **n. humerālis**, das nervige Arm- und Schulterweh; **n. ischiádĭca**, das nervige Hüftweh; **n. mastoidēa**, der nervige Zitzenfortsatz-Schmerz; **n. pedālis**, das nervöse Fußweh; **n. rhachitĭca**, der nervöse Rückenmark- oder Wirbelschmerz; **n. thorácĭca**, der nervöse Rippenschmerz; **n. vertebrālis**, = **n. rhachitica**; **Neuralgie**, f., der Nervenschmerz; **Neurasthenie**, f., die Nervenschwäche; **Neurilémma** und **Neurilỹma**, n., die Nervenscheide, Nervenhülle; **Neuriticum**, n., ein Nerven-Heilmittel, Nerven-Stärk(ungs)mittel; **Neuritis**, f., die Nervenentzündung; **neuritisch**, auf die Nerven wirkend, nervenstärkend (Mittel).

**Neurobät**, m., gr., ein Seiltänzer.

**Neuroblacie**, f., gr., Al., Unempfindlichkeit der Nerven; **Neurodynie**, f., der Nervenschmerz; **Neurogamie**, f., der magnetische Schlaf, thierische Magnetismus; **Neurographie**, f., die Nervenbeschreibung; **Neurologie**, f., die Nervenkunde, Lehre von den Nerven; **neurológisch**, nervenkundig, die Nervenlehre betreffend; **Neuróma**, n., die Nervengeschwulst; **Neuromalacie**, f., die Nerven-Erweichung; **Neuropathie**, f., das Nervenleiden; **Neurophéngos**, m., das Nervenleuchten (im Auge).

**Neuróptĕra** oder **Neuroptēren**, gr., Mz., Netzflügler, Zieser mit netzartigen Flügeln.

**Neurópyra** f., gr., Ak., das Nervenfieber; **Neurosclrrhus**, m., die verhärtete Nervengeschwulst.

**Neurospásmăta**, gr., Mz., durch Fäden bewegte Gliederpuppen, = **Marionetten**.

**Neurosthenie**, f., gr., Ak., die Nervenstärke; **Neurótĭcum**, n., s. **Neuriticum**; **Neurotomie**, f., die Nervenzerlegung oder Nervenzergliederung.

**Neus-Doeken**, holl., Mz., seidene ostindische Schnupftücher.

**neutrāl**, l., antheillos, unparteiisch, unparteisam, untheilnehmend; unseitig (nach Jahn); **Neutralisatiōn**, f., die Parteilosmachung, Antheilbefreiung (Entantheiligung?); Verwandlung in **Neutrāl-** oder Mittelsalze; **neutralisiren**, parteilos oder antheilfrei machen (entantheiligen?); **Neutralisirung**, f., = **Neutralisation**; **Neutralität**, f., die Parteilosigkeit, Antheilfreiheit, Zwischenständigkeit; **Neutrāl-Salze**, Mittel- oder Mischsalze (von Säuren und Laugensalzen).

**Neutropassīva**, l., Mz., (lateinische) Zeitwörter, bei denen die Zeiten der vollendeten Handlung passive und die übrigen active Form bei activer Bedeutung haben.

**Neutrum**, n., l., das Sachgeschlecht, sachliche oder dingliche Geschlecht; s. a. **verbum neutrum**.

**Neuvaine**, f., fr. (spr. 'nöwähn'), die neuntägige Andacht, bes. in der römischen Kirche; neuntägige Verehrung eines Heiligen.

**Nevado**, m., span., ein Schneeberg in den Cordilleren in Südamerika.

**Neveu**, m., fr. (spr. newöh), der Neffe, Bruder- oder Schwestersohn.

**Nevralgie**, **Nevrasthenie**, **Nevrilémma**, **Nevrilỹma**, **Nevriticum**, **Nevritis**, **nevritisch** ꝛc., s. **Neur—**.

**Nevrobät**, **Nevroblacie**, **Nevrodynie** ꝛc., s. **Neuro—**.

**Newgate**, n., engl. (spr. njugeht), eig. Neuthor; ein großes Gefängniß in London.

**Newkerry**, engl. (spr. njükeri), gewöhnliche Surinam-Baumwolle.

**Nexus**, m., l., der Zusammenhang, das Band, die Verbindung; **nexus feudālis**, die Lehnverbindung; **nexus scriptūrae et subscriptiōnis**, der Zusammenhang einer Urkunde mit der Unterschrift.

**Nezeß—**, s. **Neceß—**.

**Ni**, Schdk., = **Nickel**.

**Ni**, Schdk., = **Nicotin**.

**niable**, fr. (spr. niábl'), leugbar, verneinbar.

**niais**, m., fr. (spr. niäh), albern, einfältig; ein **Niais**, ein Gelbschnabel, Tropf, Pinsel; **Niaise**, f. (spr. niähs'), eine Alberne, Närrin, Gans; **Niaiserie**, f., Mz. **Niaiserieen**, die Albernheit, Dummheit, der Pinselstreich, die Einfalt.

**Nibelungen-Lied**, n., ein altdeutsches Heldengedicht, in welchem das Schicksal der Nibelungen, d. i. der Kinder des Nebels oder der Finsterniß, eines altburgundischen Heldenstammes, besungen wird.

**nicäisches** oder **nicänisches Concilium**, die im Jahre 325 durch Constantin den Großen veranstaltete Kirchenversammlung, in welcher der Arianismus unterdrückt und das noch allgemein gültige Glaubensbekenntniß angenommen wurde.

**Nicephorus**, oder eig. **Nikephorus**, m., gr. Name: der Siegträger.

**Nicetas**, **Niceius** u. **Nicetus**, gr. Name: der Sieger.

**Niche**, f., fr. (spr. nihsch'), eine Blende, Bilderblende, Heiligenblende, Wandvertiefung.

**Nicknacks**, engl., Mz. (spr. nicknäcks), Kleinigkeiten, Tand.

**Nicotiāna** od. **herba nicotiānae**, barb.-l. (so genannt nach dem Franzosen Jean Nicot, der um 1550 den Taback zuerst nach Frankreich brachte), der Taback; **Nicotianin** oder **Nicotin**, n., der (giftige) Tabackstoff, Tabackauszug.

**Nictatiōn**, f., l., Ak., das Augenblinzen, ein unwillkürliches, krampfhaftes Bewegen der Augenlider.

**Nidificatiōn**, f., l., das Nisten; **nidificiren**, nisten.

**Nidor**, m., l., der Duft, Geruch; der faulige Geruch aus dem Magen; **nidorös**, duftend; faulig oder brandig (aus dem Magen) riechend.

**Nièce**, f., fr. (ſpr. niäß'), die Nichte, Geſchwiſter- (Bruder- oder Schweſter-) Tochter, Neffin.

**Niellen**, Mz., Schwarzplatten, geſchwärzte Kupferſtichplatten; **nielliren**, in Kupfer ſtechen und ſchwärzen; **Niéllo**, it. (von nigellum, nieltum), eig. eine Art von Emaillirung auf Gold oder Silber; ſ. **Niellen**.

**Niels**, m., dän., = **Nikolaus**.

**niénte**, it., nichts.

**Niete**, f. (vom holländiſchen niet, nicht), ein Fehlgriff, Fehlzug, eine Null; **eine Niete bekommen**, durchfallen, leer ausgehen.

**ni fállor**, l., wenn ich nicht irre.

**Nifleheim**, n., d. h. Nebelheimath, in der altnordiſchen Fabellehre der kalte Theil der Welt, die Hölle.

**Nigaud**, m., fr (ſpr. nigóh), ein Abgeſchmackter, Einfältiger, Gimpel; **Nigauderie**, f. (ſpr. nigod'rih), eine Albernheit, ein dummer Streich; **nigaudiren**, ſich albern oder einfältig betragen.

**nigélla** und **nigellae semen**, l., der Garten-Schwarzkümmel.

**nigreséent**, l., ſchwarz werdend, ſchwärzlich; **nigreséiren**, ſchwarz werden.

**Nigrin**, m., barb.-l., Schwarzſtein, Rauchtopas, ſchwarzes Bergglas.

**Nigritélla**, f., Bt., die Orchidee: Schwarzſtendel.

**Nigritien**, n., das Negerland.

**Nigrománt**, m., l.-gr., ein (vermeintlicher) Schwarzkünſtler; **Nigromantie**, die (vermeintliche) ſchwarze Kunſt, Wahrſagung mit Hülfe böſer Geiſter.

**Nigror**, m., barb.-l., Al, ein ſchwarzer oder blaugrauer Hautfleck, = **Melasma**; **Nigrum**, n., das Schwarze, der Inhalt einer Schrift; **nigrum óculi**, das Schwarze im Auge, die Pupille.

**Nigua**, m., einheimiſcher Name der amerikaniſchen Waldlaus oder Zacke; auch **Pique** oder oder **Tique** genannt.

**Nihilismus**, m., barb.-l., die Nichtigkeit, das Nichtſein; die Nichtigkeitslehre; **Nihiliſt**, m., ein Nichtsglaubender; Nichtsnutz.

**Nihilität**, f., barb.-l., die Nichtigkeit, Werthloſigkeit.

**nihilum álbum**, l., eig. weißes Nichts; Zink-Oxyd; **n. grisĕum**, eig. graues Nichts; Ofenbruch, = **Tutia**.

**Nika**, f., gr., der italieniſche Granatkrebs.

**Nikalismus**, m., gr., der Siegertanz.

**Nikander**, m., gr., der Siegmann.

**Nikaragua-Holz**, n., Blutholz, ſo genannt nach der Stadt Nicaragua in Mittelamerika.

**Nikásia**, f., **Nikásius**, m., die Siegerin, der Sieger.

**Nike**, f., gr., die Siegesgöttin, = **Victoria**; **Niketérien**, Mz., Siegerbelohnungen, Siegerpreiſe.

**Nikel** und **Niklas**, = **Nikolaus**.

**Nikóbulos**, m., gr., ein Raths-Beſieger.

**Nikodēmus** oder **Nikodemos**, m., gr., Name: der Volksbeſieger.

**Nikolajewitſch**, m., ruſſ. Name: Niklas-Sohn.

**Nikolajewna**, f., ruſſ. Name: Niklas-Tochter.

**Nikolaus**, eig. **Nikolaos**, m., gr., der Volksbeſieger, Volksbeherrſcher.

**Nikoſtrat(os)**, m., gr., der Lagerführer, Heerbeſieger.

**Nil**, in Surate eine Summe von 100 Padans oder 100,000 Millionen Rupien, = 120,000,000 Gulden.

**nil admirāri**, l., nichts bewundern oder zu bewundern, vergl. **Athaumaſie**; **nil ad rem**, das thut nichts zur Sache, hat nichts zu ſagen oder zu bedeuten; **nil débet**, Rſpr., er iſt nichts ſchuldig; **nil desperándum**, an nichts verzweifeln, nichts aufgeben; **nil dīcit**, er ſagt nichts, — er hat nicht rechtzeitig eingeredet.

**Nillas**, Mz., chineſiſche und oſtindiſche Zeuche aus Bambaſt und Seide.

**Nilometer**, m., gr., ein Nilmeſſer, Pfahl zur Meſſung der Nilüberſchwemmungen; **Niloſkop**, n., ein Nilbeobachter, Nilzeiger.

**Nilſarias**, Mz., dichte oſtindiſche Kattune aus Surate mit großen runden, blauen Flecken.

**Nimbus**, m., l., ein Heiligenſchein, Strahlenkranz.

**Nimiétät**, f., barb.-l., das Zuviel, Uebermaß.

**nimĭum**, l., zu viel.

**Nina**, f., it., = **Antonina**.

**Ninſing**, oder **Ninſi-Wurzel**, japan., eine heilkräftige Pflanze in Japan und China, der Zuckerwurzel ähnlich.

**Niobe**, f., in der altgriechiſchen Fabellehre die Gemahlin des thebaniſchen Königs Amphion, die im Stolz auf ihre 7 Söhne und 7 Töchter die Latona beleidigte, weil dieſe nur die beiden Kinder, den Apollo und die Diana hatte. Zur Strafe wurden ihr durch Göttermacht alle ihre Kinder getödtet; die Verzweiflung darüber verwandelte die Mutter in Stein.

**Niobium**, ein von Roſe in Berlin neu entdecktes Mineral.

**Nippes**, fr., Mz., Putzzeug, Modetand; **nippiren**, mit Modetand verſehen.

**Nirlus**, Al., Blattermaſern, = **Varioliden** und **Zona**.

**Niſan**, m., der Frühlingsmonat des jüdiſchen Kalenders, die letzte Hälfte des März und die erſte Hälfte des April.

**Niſchandi**, m., türk., ein Staats- und zugleich Privatſecretär des Sultans.

**Niſchan-Iftichar**, m., arab., ein von Mahmud II. geſtiftetes Ehrenzeichen.

**Niſche**, f., = **Niche**.

**nīsi**, l., wenn oder woſern nicht; ein **Niſi**, ein Aber, Anſtand, Hinderniß.

**Niskhi**, ſ. **Neskhi**.

**Nisnagrodski**, ſibiriſches Grauwerk von Eichhörnchen.

**Niſſen** oder **Niſſer**, Mz., in Skandinavien die Kobolde.

**Niſus**, m., l., der Trieb, die Anſtrengung, das Streben; **nīsus formándi** oder **n. formatīvus**, der Bildungstrieb, Bildetrieb.

**nitĭd**, l., blank, glänzend, gepnzt; **Nitidität**, f., der Glanz; **Nitidula**, f., der Glanzkäfer.

**nitimur in vetitum**, l., wir ſtreben oder trachten nach dem Verbotenen.

**Nitras**, n., barb.-l., Salpeter; **Nitráte**, Mz., salpetergesäuerte Salze, Mittelsalze; **Nitricum**, n., die vermeintliche Grundlage des Stickstoffs; **Nitríte**, Mz., salpetersauere Salze; **nitrös**, salpeterig, salpeterhaltig; **Nitrogēn**, n., gr., Salpeterstoff; **Nitrosität**, f., l., die Salpeterhaltigkeit; **Nitrum**, n., = **Nitras**; **nitrum argénti**, Silbersalpeter; **n. crūdum**, roher, erst gesottener Salpeter; **n. cúbicum**, würfeliger Salpeter; **n. depnrātum**, gereinigter Salpeter; **n. flammans**, brennbarer od. brennender Salpeter; **n. rhomboidāle**, rhombischer Salpeter; **n. tabulātum**, getäfelter Salpeter.

**Niveau**, n., fr. (spr. niwóh), die Wasserwage, Richt- oder Setzwage; **Niveleur**, m. (spr. niwelöhr), ein Wasserwäger, Richtwäger; **niveliren**, Wasser wägen, ebenen, gleich machen, glichten; **Nivellement**, n. (spr. niwell'mängh), das Wasser- oder Richtwägen; **Nivelleur**, m., = **Niveleur**; **nivelliren**, = **niveliren**; **Nivellirung**, f., = **Nivellement**.

**Nivenia**, f., Bt., eine Pflanzengattung auf dem Cap der Guten Hoffnung (Proteaceae; nach dem Pflanzensammler J. Niven benannt).

**Nivette**, f., fr. (spr. niwätt'), eine große länglichte Pfirsichart.

**Nivoſe**, f., fr. (spr. niwóhß'), der Schneemond oder Schneemonat (in dem ehemaligen neufränkischen Zeitweiser vom 21. December bis zum 19. Januar).

**nix antimónii**, l., Spießglanzschnee.

**Nix**, m., oder **Nixe**, f., Mz. **Nixe**, altnordisch nikr, altd. nichus, niches, in der altnordischen Fabellehre böse Geister, die im Gewässer leben und die Menschen zu sich hinabziehen.

**Nizam**, m., der Titel eines von England abhängigen Fürsten im südlichen Vorderindien.

**Nizam-Dſchedid**, n., arab., die europäische Einrichtung des türkischen Kriegswesens.

**N. L.**, = **Non liquet**, l., es ist nicht klar oder deutlich, ich oder man kann nicht darüber urtheilen.

**N. M.**, = **Nova moneta**, l., neue Münze.

**N. N.**, = **nomen nescio** (od. **nesciunt**), l., den Namen weiß ich (oder man) nicht, unbekannten Namens; auch = **notetur nomen**, l., der Name werde gemerkt, ist zu merken.

**No.** und **Nro.**, s. **N.**

**Noachiten**, Mz., Söhne und Nachkommen Noah's, Nachsündfluthige; der Name **Noah**, hebr., bedeutet: Ruhe.

**Noah-Arche**, f., l. **Arca Nōae**, eine Archenmuschel im mittelländischen Meere; **Noah-Muschel** oder **Noah-Schulpe**, f., die Riesenmuschel, riesenmäßige Giennuschel.

**nōbel**, l., edel, adelig; edelmüthig, großmüthig; herrlich, köstlich, vortrefflich; **Nobel** oder **Noble**, m., eine eingebildete englische Rechnungsmünze, = ⅓ Pfund Sterling oder 2 Thlr. 5 Ngr.; **Nōbel-Garde**, f., die Adels- oder Edelwache; **Nobili**, Mz., vormals die adeligen Geschlechter in Venedig, welche Theil an der Regierung hatten; **Nobilität**, f., die Edelheit, Berühmtheit, der Adel, die Ritterschaft, = **Noblesse**; **Nobilitation**, f., das Adeln; **nobilitiren**, adeln, in den Adelstand erheben; **ein Nobilitirter**, m., ein Geadelter; **Nobilitirung**, f., die Adelung, Erhebung in den Adelstand; **Nobility**, f., engl. (spr. —bilíti), der hohe Adel in England; **Nobiltá**, in Italien eine Art breiter Mohr von Seide und Baumwolle; **noble**, fr., s. **nobel**; **noble Paſſionen**, Mz. (spöttisch) Adels-Liebhabereien (z. B. Jagd, Pferde, Frauen, Spiel und Fechten); **Noble**, s. **Nobel**; **Noblésſe**, f., die Adeligkeit, der Adel oder Adelstand.

**Nobody**, m., engl., ein Niemand, eine unbedeutende Person.

**Nocera-Erde**, f., it.-dtsch. (spr. notschera—), Umbra aus Nocera in Umbrien.

**Noctambulatiōn**, f., u. **Noctambulismus**, m., barb.-l., die Nachtwandelei; **Noctámbulus**, m., ein Nachtwandler.

**Noctisúrgium**, n., = **Noctambulation**.

**Nóctua** oder **Noctuādae**, Mz., l., die Eulen-Falter (die in der Dämmerung fliegen).

**Noctuurlábium**, n., barb.-l., ein Gradbogen zur Messung der Polarsternhöhe.

**Noctúrna**, Mz., l., der Nachtfalter.

**Noctúrnus**, m., l. (nämlich **cantus nocturnus**), ein Nachtgesang (in Klöstern).

**nōdi articulāres**, l., Mz., Ak., Gelenkknoten; **n. calcárii**, Kalk- oder Gichtknoten; **n. digitōrum**, Fingerknoten.

**nodōs**, l., knotig, verschlungen, verwickelt.

**Nodosítäten**, l., Mz., Ak., knotige Beulen.

**Nódulus**, m., l., eig. ein Knötchen; ein Säckchen mit Heilmitteln, deren Kraft in Wein oder andere Flüssigkeiten übergehen soll; **nodulus hystericus**, hysterisches Speiseröhrknötchen.

**Nōdus**, m., l., ein Knoten; Ak., eine harte Geschwulst; **nōdus Górdius**, der gordische Knoten; **n. óssēus**, der Knochenknoten; **nodus syphiliticus**, die Lustseuchenbeule.

**Noël**, m., fr., das Weihnachtsfest; auch ein Weihnachtslied (auf die Geburt Jesu).

**Nōema**, n., gr., Gedachtes; **Noēsis**, f., das Denken, die Verstandesthätigkeit.

**noir**, fr., eig. **vin noir** (spr. wängh noahr), ein dunkelrother Wein aus der Gegend von Blois, mit dem man andere Weine anmacht und färbt; **noir à pointe**, fr. (spr. noahr a poänght'), eine Art schwarzer Straußfedern; **noir d'Allemagne**, fr. (spr. noahr dalemánnje), eig. deutsches Schwarz; Frankfurter (Kupferdruck-)Schwärze; **noir de cerf** (spr. —dĕ ßähr), eig. Hirschhornschwarz; Beinschwarz; **noir de terre** (spr. —dĕ tär'), eig. Erdschwarz; Erdkohle; **noire pointe** (spr. —poänght'), = **noir à pointe**.

**Noſäden**, s. **Noyaden**.

**nojōs**, it., langweilig, verdrießlich.

**Notāna**, f., Bt., die Zimbelblume.

**Noleggio**, m., it. (spr. gg = ddsch), die Fracht oder Miethe; bes. Schiffsbefrachtung.

**nólens vólens**, l., wollend oder nicht wollend, mit oder wider Willen, gern oder ungern.

**nóli me tángĕre**, l., berühr' mich nicht, greif' mich nicht an (Benennung einer Fühlpflanze); Ak., ein Krebsgeschwür.

**Nolis**, n., fr., = **Noleggio**; **noliſiren**,

Fracht oder Miethe bedingen, beſ. auf Schiffen; **Nolissement**, n., fr. (ſpr. —liſſ'mángh), ſ. **Noleggio.**

**Nolition**, f., barb.-l., das Nichtwollen.

**nölle prósĕqui**, l., Rſpr., das Nichtfortſetzenwollen eines Rechtsſtreites.

**Nolo**, ſ. **Noleggio.**

**Nom.**, = **Nomen** oder **Nominativus.**

**Noma**, f., gr., Al., ein um ſich freſſendes Geſchwür; der Waſſerkrebs.

**Nómăda**, f., gr., die Schmuck- oder Wespenbiene (vielartige Schmarotzerbiene).

**Nomäden**, gr., Mz., Wander- oder Hirtenvölker, Ziehvölker; **nomädiſch**, herumziehend (mit Heerden), herumwandernd, hirtenlebig; **nomadiſiren**, nach Art der Hirtenvölker umherziehen, umherwandern.

**noma herpĕticum**, gr.-l., Al., ein Flechtengeſchwür.

**Nomantie**, f., gr., die Namenwahrſagerei, Prophezeihung aus Namenbuchſtaben.

**noma ōris**, gr.-l., Al., ein Mundgeſchwür.

**Nomárch**, m., gr., ein Landvogt; **Nomárchen**, Mz., Statthalter, Landvögte, Landpfleger (in Alt-Aegypten); **Nomarchie**, f., die Landvogtei.

**Nómen**, gr., Mz., Bezirke, Gebiete (in Alt-Aegypten).

**Nomen**, n., l., der Name, das Nennwort; **nomen adjectīvum**, ſ. **Adjectiv**; **n. appellatīvum**, ſ. **Appellativum**; **Nomenclātor**, m., ein Namennenner oder Namenzeiger; **Nomenclatūr**, f., die Benennung, das Namenverzeichniß; **nōmen collectīvum**, ein Sammelwort, z. B. Obſt, Korn ꝛc.; **n. et ōmen**, Namen und deſſen Bedeutung (haben), z. B. Biedermann oder Gutmann (heißen und ſein), Fuchs ꝛc.; **n. gentīle**, ein Volksname, z. B. Deutſcher, Franzos ꝛc.; **n. materiāle**, ein Stoffname, z. B. Holz, Eiſen ꝛc.; **n. nescĭo**, den Namen weiß oder kenne ich nicht; **n. patronȳmĭcum**, der Vatername, Beiname vom Vater; **n. prōprĭum**, ein Eigenname.

**nomĭna activa**, l., Mz., Ausſtände, Forderungen; **n. inexigibilĭa**, unbeitreibliche, nicht beizutreibende Schulden; **Nominäl-Definitiōn**, f., eine Namen- oder Worterklärung; **Nominäl-Distinctiōn**, f., die Worteintheilung oder Wortunterſcheidung; **Nominalismus**, m., in der mittelalterlichen ſcholaſtiſchen Philoſophie die Lehre, welche annahm, die allgemeinen Begriffe der Dinge ſeien blos Namen; **Nominaliſt**, m., Mz. **Nominaliſten**, Anhänger derſelben, den **Realiſten** entgegengeſetzt; **Nominäl-Werth**, m., der Nennwerth (von Münzen, im Gegenſatze von dem **Reäl-** oder Gehaltwerthe); **nomĭna passīva**, Schulden, Schuldpoſten; **Nominät**, ſ. **Nominatus**; **nominātim**, namentlich; **Nominatiōn**, f., die Nennung, Ernennung; **Nominativ(us)**, m., der Nennfall, die Nennendung; **Nominatōren**, Mz., Rſpr., diejenigen, welche bei der Obrigkeit für einen Vormundloſen Jemanden zum Vormund vorſchlagen und für denſelben bürgen müſſen; **Nominātus**, m., ein Genannter, Benannter; **nomĭne mandatārĭo**, ſ. **mandatario nomine**; **nominiren**, nennen, benennen, ernennen.

**nōmiſch**, gr., melodiſch.

**Nomodidáctus**, gr. **Nomodidáktos**, m., ein Geſetzgelehrter, Geſetzkundiger.

**Nomográph**, m., gr., ein Geſetzſchreiber; **Nomographie**, f., das Geſetzſchreiben, die ſchriftliche Geſetzgebung.

**Nomókănon**, m., gr., eine Geſetzſammlung.

**Nomokratie**, f., gr., die Geſetzherrſchaft.

**Nomologie**, f., gr., die Geſetzgeb(ungs)lehre.

**Nomomächen**, gr., Mz., Geſetzbeſtreiter; Geſetzſtürmer; **Nomomachie**, f., die Geſetzbeſtreitung.

**Nomóphylax**, m., gr., ein Geſetzhüter, Geſetzbewahrer.

**Nomotelētik**, f., gr., eig. die Geſetzhaltungs- oder Geſetzerfüllungslehre, Kirchenzucht.

**Nomothēſie**, f., gr., die Geſetzgebung, das gegebene Geſetz; **Nomothēt**, m., ein Geſetzgeber; **Nomothētik**, f., die Geſetzgebung und die Befugniß dazu.

**Nompareille**, n., ſ. **Nonp—.**

**N. O. N.**, = **novi operis nunciatio**, l., Ankündigung eines Neubaues.

**Nona**, f., l., die fünfte der kanoniſchen Stunden, neunte Tagſtunde, Nachmittags 3 Uhr.

**Nön-Accord**, m., = **Nönen-Accorde.**

**Nonagenārius**, m., l., ein Neunzigjähriger.

**Nonágium**, n., l., ein Neuntheil, der neunte Gütertheil, welchen Geiſtliche im Mittelalter für milde Stiftungen in Anſpruch nahmen.

**Nonándria**, l.-gr., Mz., neunmännerige Pflanzen mit neun Staubfäden der männlichen Blüthen; ſ. **Enneandria**; **nonándriſch**, neunmännerig (von Pflanzen).

**non assúmsit**, l., Rſpr., er hat es nicht angenommen, die Einrede, nichts verſprochen zu haben.

**non avenu**, fr. (ſpr. nongh awenü), nicht geſchehen, z. B. die **Convention** iſt als **non avenue** zu erklären.

**Nonchalance**, f., fr. (ſpr. nonghſchalángbß'), die Nach- oder Fahrläſſigkeit, Gleichgiltigkeit, Unachtſamkeit; **nonchalant** (ſpr. —ſchalángh), nachläſſig, unachtſam.

**non cómpos méntis**, l., Rſpr., nicht des Verſtandes mächtig, blödſinnig.

**Nonconformiſt**, m., Mz. **Nonconformiſten**, ein Nichtzuſtimmender, Nichtübereinſtimmender, Nichtbiſchöflicher in Großbritannien; ſ. **Independenten** und **Diſſenters**; **Nonconformität**, f., die Nichtübereinſtimmung.

**Nöne**, f., l., der neunte Ton vom Grundton; die neunte Tagſtunde (Nachmittags 3 Uhr) in Kloſtergeſängen.

**Nönen**, l. **nonae**, Mz., der fünfte Tag in allen Monaten des altrömiſchen Zeitweiſers, außer März, Mai, Julius und October, wo es der ſiebente iſt.

**Nönen-Accord**, m., ein Accord mit dem neunten Ton vom Grundton, der Septime, Quinte und Terz.

**Non-Ens** oder **Nonens**, n., barb.-l., ein Unding, Nichts; **Nonentität**, f., das Nichtſein, Nichtvorhandenſein, das Nichts.

**nón ēst fáctum**, l., es ist nicht geschehen, nicht wahr oder richtig.

**nón ēst invéntus**, l., Rspr., er ist nicht aufgefunden worden.

**Nonétt, Nonetto**, n., it., ein neunstimmiges Tonstück.

**Nonexisténz**, f., barb.-l., die Nichtwirklichkeit, das Nichtsein.

**Nonidi**, m., fr., der neunte von den Zehntagen im neufränkischen Kalender

**Nónius**, m., der Gradtheiler, ein Werkzeug, um die Grade des Bogens in sehr kleine Theile zu theilen, nach seinem Erfinder Pedro Nuñez oder Nonius († 1572) genannt.

**Nonjurors**, engl., Mz. (spr. nondschórors), Nichtschwörer, Eidverweigerer.

**non liquet**, l., es ist nicht klar, undeutlich, unentschieden.

**non molto**, it., Tk., nicht zu viel, nicht zu sehr.

**non múlta, sed múltum**, l., nicht Vielerlei, sondern Viel; Weniges, aber Gutes.

**Nonnata**, it., Rspr., der Stint.

**Nonnaturália**, barb.-l., Mz., unnatürliche, nicht natürliche Dinge.

**Nonnea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Asperifolieae; nach dem Botaniker J. P Nonne benannt).

**Nonobstánz**, f., barb.-l., (kirchliche) Wiedereinsetzungs)- oder Wiederherstellungs-Urkunde.

**non ómnia póssúmus ómnes**, l., wir können nicht Alle (nicht Jeder kann) Alles (wissen, leisten ꝛc.).

**Nonpareille**, f., fr. (spr. nongbparállj'), ohne (sonder) Gleichen, unvergleichlich; Perlschrift, Perldruck; leichtes camelotartiges Zeuch, Camelotine; **Nonpareils**, Mz., zu Marseille die feinste Art Kapern.

**non plus últra**, l., nicht weiter; das **Nonplusultra**, n., das Nichtsdarüber, Nichtweiter, Weiternicht; das Unübertrefflichste, Höchste.

**non procedátur**, l., Rspr., man schreite nicht weiter.

**Nonproficiént**, m., barb.-l., ein Nichtfortschreitender

**non qua itur, sed qua eúndum est**, l., nicht wohin man geht, sondern wohin man gehen muß, d. i. nicht wohin das Gelüst treibt, sondern auf dem rechten Wege muß man wandeln.

**non quam dīu, sed quam bēne vixĕris, refert**, nicht wie lange, sondern wie gut (tugendhaft) du gelebt, ist die Frage.

**non quis, sed quid?** l., nicht wer, sondern was?

**non schŏlae, sed vītae discendum ēst**, nicht für die Schule, sondern für das Leben muß man lernen.

**Nónsens**, m., engl. **nonsense** (spr. nónsens), Unsinn, leerer Wortschwall; **nonsensicāllsch**, unsinnig, sinnlos, nichtssagend.

**Nonsolution**, f., barb.-l., die Nichtauflösung, Nichterklärung.

**non tánto, non tróppo**, it., Tk., nicht zu sehr oder zu viel.

**nōnum premātur in ánnum**, l., es (die Schrift, das Buch) werde neun Jahre lang verschlossen; man eile nicht mit der Herausgabe.

**Nonvaleur**, m., fr. (spr. nonghwalöhr), der Unwerth, Ertragsmangel; auch ein unsicherer Ausstand.

**Noochirie**, f., gr., das Verbrechen der Unterdrückung oder Zerstörung der Geisteskräfte, = **Noosteresis.**

**Noogenie**, f., gr., die Kenntniß oder Lehre von Erzeugung der Begriffe; **Noologie**, die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen; **Nooloģist**, m., ein Anhänger derselben

**Noosterēsis**, f., gr., Ak., die Verstandberaubung (z. B. durch betäubende Mittel).

**Nopal**, m., die Blutfeige, Feigendistel, auf welcher die Cochenillelaus lebt; **Nopalerinen**, Mz., die Pflanzungen, wo man diese zieht.

**Noppe**, f., niederd. **Nobbe**, ein Wollknötchen; die Masche des Sammets, die aufgeschnitten wird, damit der Sammet haarig wird; **noppen**, die Wollknötchen von dem gewebten, rohen Tuch abzupfen.

**Nord**, Mitternacht; **Nord-Caper**, m., der Eisfuch, Speckhauer, auch der Schwertfisch, Blutkopf (der größte Feind der Wallfische und eine Art Delphin); **Norden**, s. **Nord**; **nordisch**, mitternächtig; **Nordwest-Gesellschaft**, f., s. **Mackinaw-Gesellschaft.**

**Norki**, russ., Mz., das Pelzwerk von jungen Füchsen.

**Norm**, f., l. **norma**, die Richtschnur, Vorschrift; **normāl**, regelrecht, musterhaft; **Normāle**, f., die Senkrechte, Winkelrechte, d. h. die durch einen Punkt einer Curve gehende gerade Linie, welche auf der an demselben gezogenen berührenden senkrecht steht; **normāle Geburt**, natürliche Geburt; **Normalität**, f., die regelrechte, vorschriftsmäßige Beschaffenheit; **Normal-Jahr**, n., ein Regeljahr (wie 1624 für den kirchlichen Besitzstand); Richtjahr (Jahu); **Normāl-Recht**, n., das Vernunftrecht; **Normāl-Schule**, f., die Musterschule, Richtschule, deren Lehrlinge **(Normāl-Schüler)** man jedoch nicht wohl Muster-Schüler nennen dürfte; **normativ**, regelnd, vorschreibend, zur Regel oder Vorschrift dienend; **normiren**, anordnen, vorschreiben.

**Nornen**, Mz., die drei nordischen Göttinnen der Zeit und des Schicksals (Urdhr oder Wurh, Vyrd; Verdandi; Skuld); Schicksalsgöttinnen.

**Norten**, Mz., sibirische Hundeschlitten.

**Nörz**, m., slav., die kleine Fischotter und das feine Pelzwerk derselben.

**nosce te ipsum**, l., erkenne dich selbst, lerne dich selbst kennen.

**Noselie**, f., gr., die Kränklichkeit, das Siechthum; auch die Krankenpflege und Arznei.

**Nosodm, Nosocomie, Nosocómium**, s. **Nosok—.**

**Nosodóchium**, n., s. **Nosokomium.**

**Nosogenie**, f., gr., die Krankheiterzeugung; **nosogēnisch**, krankheiterzeugend; **Nosográph**, m., ein Krankheitbeschreiber; **Nosographie**, f., die Krankheitbeschreibung; **Nosokom**, m., ein Krankenpfleger; **Nosokomie**, f., die Krankenpflege, Krankenwartung; **Nosokómium**, n., ein

Krankenhaus, Lazareth; **Nosológ**, m., ein Krankheitkenner, Krankheitlehrer; **Nosologie**, f., die Krankheitlehre, Wissenschaft von den Krankheiten (des Menschenkörpers), = **Pathologie**; **nosológisch**, krankheitlehrig, die Lehre von den Krankheiten betreffend (Schriften, Vorlesungen); **Nosonomie**, f., die Lehre von den Krankheitgesetzen; **Nosotheorie**, f., = **Nosologie**; **Nosotrophie**, f., die Krankheitnährung.

**nos pōma natāmus**, l., eig. wir Aepfel schwimmen oben; wir sind geschickte Leute.

**Nossen**, Mz., die kostbarsten Kleinodien, nach der nordischen Göttin der Anmuth, **Nossa**, genannt.

**Nostalgie**, f., gr., das Heimweh, die schwermüthige Sehnsucht nach der Heimat oder Heimkehr; **nostálgisch**, das Heimweh betreffend oder davon herrührend.

**Nosten**, ge., Mz., Heim- oder Rückreisen, Erzählungen der Rückkehr altgriechischer Helden von Troja.

**Nostiomyelitis**, f., = **Nostalgie**.

**Nostomanie**, f., = **Nostalgie**.

**Nostrāt**, m., l., einer von den Unserigen, von unseren Leuten, Landsmann; **Nostrificatiōn**, f., die Verunfrigung, Einheimung, Einbürgerung; **nostrificiren**, zu dem Unserigen machen; auch einheimisch werden.

**Nota** oder **Note**, f., l., ein Zeichen, Merkmal, die Anmerkung, Bemerkung; Rechnung; der Schein, die Verschreibung; das Tonzeichen, = **Banconote**; **notābel**, merkwürdig; bemerkenswerth; **Notābeln**, Mz., die Angesehenen, vornehmsten Reichsstände; der ständische Ausschuß ehemals in Frankreich; **nota bene**, merke wohl, wohlgemerkt; **ein Notabéne**, ein Denkzettel, Verweis.

**Notabilität**, f., barb.-l., die Angesehenheit; **Notabilitäten**, Mz., angesehene Personen.

**Notalgie**, f., gr., Al., der Rückenschmerz.

**Notār**, m., l., ein Urkundenschreiber, Beurkunder, Beglaubiger; **Notariāt**, n., das Amt oder die Würde eines Notars; **Notārius**, m., s. **Notar**; **notārius publicus caesārĕus jurātus**, ein öffentlicher, kaiserlicher, geschworener oder beeidigter Urkundenschreiber.

**Notatiōn**, f., barb.-l., die Aufzeichnung, Bezeichnung.

**Note**, f., s. **Nota**.

**Notel**, f., s. **Notula**.

**Notenplan**, m., die 5 Linien zu den Musiknoten.

**notātur nōmen**, l., man merke den Namen.

**Nóthi**, l., Mz., Rspr., Erbstücke für natürliche Kinder oder Nebenkinder (**nothi**).

**Nothoscordum**, n., gr., Bt., der unächte Lauch, Zartlauch.

**Nóthus**, m., gr., der Falsche, Unechte, Uneheliche.

**Notialgie**, f., s. **Notalgie**.

**Notificatiōn**, f., barb.-l., die Bekanntmachung, Anzeige, Meldung; **notificiren**, anzeigen, melden, bekannt machen, eröffnen.

**noting a bill**, engl., das Bemerken oder Eintragen (**Notiren**) eines Wechsels.

**Notiologie**, f., = **Hygrologie**.

**Notiométer**, m., = **Hygrométer**.

**Notiōn**, f., l., der Begriff, Verstandesbegriff.

**notiren**, l., merken, anmerken, aufzeichnen; **Notirung**, f., das Anmerken, die Aufzeichnung.

**Notist**, m., nl., ein Notenschreiber.

**Notiz**, f., l., die Kenntniß, Kunde; Bemerkung; Anzeige; **Notiz von etwas nehmen**, etwas merken, darüber Erkundigung einziehen, sich darum kümmern; **Notiz-Buch**, n., ein kleines Buch, worin man sich einschreibt, was man merken will; Merkbuch, Schreibtafel.

**Notoceras**, n., Bt., die Hornschote.

**Notomyelitis**, f., gr., Al., die Rückenmarkentzündung; **Notomyelos**, m., das Rückenmark.

**Notorietät**, f., barb.-l., die Kundigkeit oder Kundbarkeit; **notórisch**, kundbar, allbekannt, kundlich.

**Notozéphyros**, m., gr., der Südwestwind.

**Not. publ. caes. jur.**, = **Notarius publicus caesareus juratus**, l., öffentlicher, kaiserlicher, geschworener Notar.

**Notre-Dame**, f., fr., unsere (liebe) Frau, Benennung der Jungfrau Maria; Name der Kathedrale zu Paris: Unsere Lieben Frauen-Kirche.

**Notturno**, n., it., Tk., ein Nachttonspiel, eine Nachtmusik; **Notturnino**, n., ein Ständchen; **Nottúrno**, n., = **Notturno**.

**Nótula**, f., l., eine kleine Bemerkung oder Rechnung.

**Notus**, m., l., der Südwind.

**Notylía**, f., Bt., die Schwielenorche.

**Nouasse**, f., fr. (spr. nuáss'), die wilde Muskatnuß.

**Nouet**, n., fr. (spr. nuéh), das Kräutersäckchen.

**Nougat**, n., fr. (spr. nugháh), hartes südfranzösisches Zuckerwerk von Mandeln, Honig, Pistazien und Rosenwasser.

**Nouménon**, n., gr., ein Verstand(es)wesen, etwas Uebersinnliches, nur durch den Verstand Vorstellbares.

**Nourrice**, f., fr. (spr. nuriß'), die Amme; **Nourricier**, m. (spr. —ßié), der Pflegevater; der Amme Mann.

**Nourriture**, f., fr. (spr. nuritühr'), die Nahrung, Fütterung.

**Nous**, m., fr. (spr. nuhs), die Eingeweide des Stockfisches als Köder.

**Nouvellen**, fr., Mz. (spr. nuw—), Neuigkeiten; **Nouvellismus**, m., die Neuigkeitssucht; **Nouvellist**, m., ein Neuigkeitskrämer, Neuigkeitsliebhaber, Zeitungsschreiber.

**Nov.**, = **November**, Windmonat.

**Nova**, l., Mz., neue Dinge, = **Novitäten**; **nōvae fundatiōnis**, neuer Stiftung; **Novāle**, n., und **Novāl-Acker**, m., der Neubruch oder Neurent- und Neurott-Acker, d. h. seit Menschengedenken wüst gelegener und erst neuerlich angebauter Acker; **Novāl-Zehnte**, m., der Neurott-Zehnte; **novantik**, neualt; **Novantiken**, Mz., Neualterthümlichkeiten, Neuältlichkeiten; **Novatiāner**, Mz., Anhänger des römischen Priesters **Novatiānus**, der behauptete, die vom Christenthum Abgefallenen dürften, auch wenn sie bußfertig zurückkehrten, nicht wieder

aufgenommen werden; **Novāta**, f., l., Name: die Erneue(r)te; **Novation**, f., die Erneu(er)ung, beſ. von Schuldverſchreibungen, Umwandelung von Verbindlichkeiten; **Novātor**, m., ein Neuerer, Erneuer(er); **Novātus**, m., Name: der Erneue(r)te.

**Novellātor**, m., ein Neu(er)ungsſüchtiger oder Neu(er)ungsſüchtler.

**Novélle**, f., l., eine Erzählung (in Proſa); **Novéllen**, Mz., Neuigkeiten; **Novellétte**, it. **Novelletta**, f., ein luſtiges Mährchen, eine kleine Erzählung; **Novellíſt**, m., ein Neuigkeitsliebhaber; Erzählungsdichter; Zeitungsſchreiber; **novelliſtiſch**, neu, neuberichtet.

**Novémber**, m., der neunte Monat (vom März an), bei uns der elfte, von Karl dem Großen Windmonat genannt.

**Novéna**, f., it., die neuntägige Andacht (Gebete und Geſänge).

**Novenária**, l., Mz., neuntägige Trauer und Gebete, Seelenmeſſen (im ſpaniſchen Amerika).

**nove note**, it., Tk., neun zuſammengezogene Noten oder drei verbundene Triolen.

**Novice**, f., l., eine Neulingin, Probenonne; **Novicen**, Mz., Neulinge, Probemönche und Probenonnen; **Noviciāt**, n., die Prüfungs- oder Probezeit der Neulinge in Klöſtern; **Novicius**, m., ein Neuling, Prüfling, Probemönch.

**Novilúnium**, n., l., der Neumond, das Neulicht.

**novissĭme**, l., ganz kürzlich, neulich, vor Kurzem.

**Novität**, f., l., die Neuigkeit; **Novitäten**, Mz., Neuigkeiten, friſche Waare, neu erſchienene Schriften.

**Novíz**, m., = **Novicius**: **Novízin**, = **Novice**.

**Nóvum**, n., l., etwas Neues; **Novum Testaméntum**, das neue Teſtament, die Schriften des neuen Bundes; **Novus**, m., ein Neuer, Neuling.

**Nóxa**, f., l., Rſpr., die Beſchädigung, der Schade; **Noxāl-Klage**, f., die Schaden- oder Entſchädigungsklage.

**Noyáde**, f., Mz. **Noyáden**, fr. (ſpr. nŏaj—), Erſäufungen, Verſenkungen in's Waſſer (zur Zeit der franzöſiſchen Staatsumwälzung).

**Nozrim**, jüd., Mz., Nazaräer oder Nazarener (Chriſten).

**Nr. u. Nro.**, = **Numero**.

**N. S.**, = **Notre Seigneur**, fr., unſer Herr, d. h. **Chriſtus**.

**N. T.**, = **Novum Testamentum**, l., neues Teſtament, neuer Bund, Schriften des neuen Bundes.

**nto.**, = **netto**, it., rein, genau, ohne Abzug.

**Nuance**, f., fr. (ſpr. nüángbß'), die Abſtufung, Schattenvertheilung; **nuanciren**, abſtufen, verſchatten; **nuancirt**, abgeſtuft, verſchattet, verſchmolzen; **Nuancirung**, f., die Schattenvertheilung, der Farbenübergang, jeder allmälige Uebergang und feinere Unterſchied.

**Nubécŭla**, f., l., At., ein Wölkchen (im Auge und Urine), = **Nephelion**.

**nubĭl**, l., heirathsfähig, mannbar.

**nubilíren**, l., umwölken.

**Nubilität**, f., l., die Heirathsfähigkeit, Mannbarkeit.

**nubilŏs**, l., wolkig.

**Nucamentaceen**, barb.-l., Mz., Pflanzen mit nußartigen Früchten.

**núces**, l., Mz., Nüſſe; **nuces aquatĭcae**, Waſſer- oder Stechnüſſe; **n. been**, Behen- oder ägyptiſche Oelnüſſe; **n. cocos**, Kokosnüſſe; **n. cupréssi**, Cypreſſennüſſe; **n. hippocastani**, Roßkaſtanien; **n. lampertiānae**, Lampertsnüſſe; **n. moschātae**, Muskatnüſſe; **n. pinĕae**, Pinien- oder Zirbelnüſſe, Pinellen; **n. pistácĭae**, Piſtazien; **n. saponārĭae**, Seifennüſſe; **n. vesicārĭae**, gemeine Pimpernüſſe, deutſche Piſtazien; **n. vómĭcae**, Brechnüſſe, Krähenaugen.

**núclĕi**, l., Mz., Kerne; **n. cerasōrum**, Kirſchkerne; **n. persicōrum**, Pfirſichkerne; **Nucleolíth**, m., Mz. **Nucleolíthen**, l.-gr., Kernſteine (eine Art verſteinerte Seeigel); **Núcleus**, m., l., der Kern; der Zellenkern (in einem organiſchen Körpertheil, = **Cytoblaſt**).

**nuda cautĭo**, l., Rſpr., ein bloßes Verſprechen (ohne weitere Sicherung oder Gewährleiſtung); **n. pácta**, Mz., nackte Verträge, d. h. ſolche, bei denen keine Urſachen oder Gründe angegeben ſind; **n. possessĭo**, bloßer Beſitz (ohne Eigenthum).

**Nudäta**, l., Mz., offenbare, klar vorliegende Dinge; **Nudatiōn**, f., die Entblößung.

**nuda traditĭo**, l., Rſpr., die bloße Uebergebung oder Uebergabe.

**nude, crude**, l., nackt und roh, ſchlechthin.

**nudi chirographárĭi**, l.-gr., Mz., Rſpr., bloß handſchriftliche Gläubiger.

**Nudipedālen**, barb.-l., Mz., Barfüßler, eine Geſellſchaft von (zunächſt mähriſchen) Schwärmern im ſechszehnten Jahrhundert.

**nūdis vĕrbis**, l., mit nackten oder dürren Worten.

**Nudität**, f., l., die Nacktheit; **Nuditäten**, Mz., Nacktheiten, nackte Geſtalten; ſchmuzige Erzählungen.

**nūdus chirographárĭus**, l.-gr., ein bloßer Handſchriftsgläubiger.

**Nüance**, f., ſ. **Nuance**.

**Nugacität**, f., l., die Geſchwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit.

**nūgae**, l., Mz., Poſſen, Albernheiten, Geſchwätz; **nugatórisch**, albern, läppiſch, kindiſch, ungereimt; **Nugatórium**, n., das Geſchwätz, Geplauder; **nugtren**, Poſſen treiben.

**Nuiſanee**, f., engl. (ſpr. niühſens), eine Beeinträchtigung, Störung, ein öffentliches Aergerniß.

**Nuits**, fr. (ſpr. nüíh), eine Art feinen Burgunderweins.

**null**, l., nichtig, ungiltig, unkräftig; die **Null**, f., die Hohlziffer (0); **nulla diĕs sine línĕa**, kein Tag ohne eine Linie, d. i. ohne Arbeit, ohne die Hand an's Werk zu legen; **nulla ratiōne**, auf keine Weiſe; **nulla régŭla sine exceptiōne**, keine Regel (iſt) ohne Ausnahme; **Nullbruder**, m., = **Franciscaner**; **Nullibéſten**, ſ. **Holomerianer**; **Nullificatiōn**, f., die Nichtigmachung; **nullificiren**, nichtig, unwirkſam

machen; aufheben; **Nullifiers**, engl., Mz. (spr. —feirs), eine nordamerikanische politische Partei, welche die Verbindung mit den südlichen Provinzen aufheben wollte; **Nullität**, f., die Nichtigkeit, Ungiltigkeit; **Nullität(s)-Klage**, f., die Nichtigkeitsklage, Klage auf Ungiltigkeit oder Verwerfung; **Nullitäts-System**, n., die Lehre von den rechtlichen Hilfsmitteln gegen ein nachtheiliges Testament.

**Nulliſſimo**, n., barb.-l., im L'Hombrespiel, der Fall, wenn man keinen einzigen Stich machen darf.

**nullius moménti**, l., von keiner Bedeutung, unwichtig, unbedeutend.

**Nullpunct**, m., l., der Uebergangspunct von einem Gradleiter zum anderen, beim Thermometer von der Wärme zur Kälte.

**numerär**, l., der Zahl nach, zahlig; **Numerália**, Mz., Zahlwörter; **Numeration**, f., die Zählung, Zählkunst, das Zahlenaussprechen; **Numerativum**, n., das Zahlwort; **Numerátor**, m., der Zähler (in Brüchen); **Núméri**, Mz., eig. die Zahlen, Benennung des vierten Buches Mosis (wegen der darin enthaltenen Volkszählung); **numeriren**, zählen; Zahlen aussprechen; beziffern, mit Zahlen oder Ziffern bezeichnen; **Numeriren**, = **Numeration**; **numérisch**, zählbar, mit Zahlen oder mit Ziffern bestimmbar; **numérisches Verhältniß**, ein Zahlenverhältniß; **numéro**, der Zahl nach; **Numéro**, f., die Hauszahl oder Hausziffer; **numerös**, zahlreich; vollönend, wohlklingend; **Numerosität**, f., die Menge, große Zahl; **numerotiren**, mit Zahlen oder Ziffern bezeichnen oder versehen; beziffern; **Numérus**, m., die Zahl, Ziffer; der rednerische Wohlklang; **numérus rotúndus**, eine runde Zahl, Rundzahl, gewöhnlich Zehnerzahl.

**Numida meleägris**, f., l., das Perlhuhn.

**Numidische Jungfrau**, eine Art aschgraue Kraniche in Afrika und Südeuropa.

**Numisma**, n., gr., die Münze, das Geldstück; **Numismálien**, Mz., = **Lenticuliten**; **Numismátik**, f., die Münzkunde; **Numismátiker**, ein Münzkenner, Münzkundiger; **numismátisch**, münzkundig, münzlehrig, die Münzkunde betreffend; **Numismatográph**, m., ein Münzbeschreiber; **Numismatographie**, f., die Münzbeschreibung; **numismatográphisch**, münzbeschreibend.

**nummärisch**, l., das Geld betreffend.

**Nummulit**, m., Mz. **Nummuliten**, barb.-l., Pfennig- oder Linsensteine; **Nummuliten-Formation**, f., eine Formation, die aus Thon-, Sand-, Mergel-, Kalk- und Braunkohlenlagern mit Versteinerungen von Nummuliten, die aus spiralförmigen Gewinden bestehen.

**Numophylácium**, n., gr., ein Münzvorrath, eine Münzsammlung.

**Nunciánt**, m., l., der Anzeiger; **Nunciát**, m., der Angezeigte; **Nunciation**, f., die Meldung, Ansagung, Verkündigung; **Nunciatúr**, die Gesandtschaft, Botschaft, Amt und Würde eines päpstlichen Gesandten; **nunciiren**, an- oder verkünden; **Núncius**, ein päpstlicher Gesandter.

**nuncupäta volúntas**, l., Rspr., die bestimmte, bestimmt ausgesprochene Willenserklärung; **Nuncupation**, die Ernennung, feierliche Erklärung; **nuncupativ**, mündlich, nach mündlicher Aeußerung; **Nuncupativ**, n., eine mündliche, letztwillige Bestimmung; **Nuncupätum**, s. **testamentum nuncupativum**; **nuncupiren**, namhaft machen, in rechtlicher Form erklären.

**Nunt—**, s. **Nunc—**.

**Nupta**, f., l., die Verehelichte, Verheirathete.

**núptiae**, l., Mz., die Ehe; **núptiae clandestinae**, eine heimliche, verborgene Ehe, Winkelehe; **n. nefáriae**, eine unerlaubte, verbotene Ehe; **nuptiál**, hochzeitlich; **Nupturiénten**, Mz., Heirathslustige, Brautleute.

**Nutation**, f., l., die Schwankung, das Wanken oder Schwanken, bes. in Axen; auch Hinken und Winken.

**Nutria**, f., span., die Fischotter; von der die **Nutria-Felle**, nämlich von dem **Sumpfbiber** oder **Coypu** in Amerika, kommen.

**Nutrication**, f., l., die Ernährung, die Nahrungs- oder Ernährart.

**Nutriéntia**, l., Mz., Al., ernährende Mittel, Nährmittel.

**Nutriment**, n., l., die Nahrung, das Nahrungsmittel, Nährmittel; **nutriren**, nähren, ernähren; **Nutrition**, f., die Nährung, Ernährung; **nutritiv**, nährend, nährkräftig; **Nutritivität**, f., die Nahrkräftigkeit, Nährkraft; **Nutritor**, m., der Ernährer, Unterhalter, Pflegvater.

**Nux**, f., l., die Nuß; **nux vómica**, eig. Brechnuß; Krähenauge.

**Nychthémeron**, n., gr., Tag und Nacht (24 Stunden).

**Nyktágme**, n., gr., Al., Augenzucken.

**Nyktalöpe**, m., gr., s. **Nyktalops**; **Nyktalopie**, f., die Nachtsichtigkeit; das Nachtsehen; **Nyktalóps**, m., ein Nachtseher, Tagblöder, der Nachts besser sieht als am Tage; **Nyktegersie**, f., das Auffahren aus dem Schlafe; **Nyktobatésis** und **Nyktobatie**, f., Al., die Nachtwandelung, das Nachtwandeln; **Nyktográph**, m., ein Nachtschreiber (Werkzeug zum Schreiben im Finstern); **Nyktographie**, f., die Nachtschreibekunst; **Nyktophýten**, Mz., Nachtgewächse.

**Nymphaea**, f., Bt., die Seerose.

**Nymphäum**, n., gr., ein Nymphentempel, Frauenbad der Alten.

**Nymphagóg**, m., gr., ein Brautführer.

**Nymphangitis**, f., gr., Al., Saugader-Entzündung; **Nymphangiotrauma**, n., eine Lymphgefäß-Wunde; **Nymphapostéma**, n., ein Lymph-Abceß.

**Nymphe**, f., gr., ein Geistmädchen, eine Untergöttin (in der alten Fabellehre); eine Buhldirne; eine Geziefferpuppe; **Nymphen**, Mz., Al., die kleinen Schamlefzen.

**Nymphéum**, n., = **Nymphäum**.

**Nymphítis**, f., gr., Al., Entzündung der kleinen Schamlefzen.

**Nympholepsie**, f., gr., die Begeisterung, Verzückung.

**Nymphomanie**, f., gr., Ak., die Mutterwuth, Mannssucht.

**Nymphonanie**, f., gr., die weibliche Selbstschwächung oder Selbstbefleckung.

**Nymphóncus**, m., gr., Ak., Schamlefzengeschwulst

**Nymphotomie**, f., gr., Ak., Schamlefzen-Schneidung oder -Schnitt.

**Nyssa**, f., Bt., der Tupelo-Baum.

**Nyſtagmie**, f., und **Nyſtágmus**, m., gr., Ak., das krankhafte Augenlidzittern oder -Zucken oder Blinzeln, die Krampfſchlafſucht; **nystágmus bulbi**, der Augenkrampf; **nyst. palpebrárum**, der Augenliderkrampf.

**Nýxis**, f., gr., Al., das Stechen, der Einſtich.

# O.

**O**, als altrömiſcher Zahlbuchſtabe 11.

**O**, = **pint**, engl., ein Nößel.

**O**, = Ende, Schluß, ſ. **A**; **O** in der Scheidekunſt, = **Oxygen** (Sauerſtoff; dagegen iſt das Zeichen für **Alaun** $KaO, SO_3 + Al_2, O_3, 3SO_3$); **O'**, vor iriſchen Geſchlechtsnamen (z. B. **O'Connel**, **O'Meara**, **O'Rial** ꝛc.), = dem deutſchen Adelswörtchen **von**, oder engliſch **of**.

**Oakum**, n., engl. (ſpr. ohkom), getheertes Werg zum Kalfatern.

**O. A. (M.) D. G.**, = **omnia ad (majorem) Dei gloriam**, l., Alles zu größerer Ehre Gottes.

**Oárion**, n., gr., Al., das Eichen; der Eierſtock, der Keimbehälter; **Oariöncus**, m., die Eierſtock-Anſchwellung; **Oariopareküma**, f., die Vergrößerung des Eierſtockes; **Oariophýma**, f., ein Auswuchs deſſelben; **Oariorrhéxis**, f., deſſen Zerreißung.

**Oaritis**, f., gr., Ak., die Eierſtock-Entzündung

**Oars**, engl., Mz. (ſpr. ohrs), kleine Fahrzeuge, Nachen auf der Themſe bei London.

**Oáſe**, f., Mz **Oaſen**, koptiſch, ein waſſerreicher, fruchtbarer Bezirk, gleich einer Inſel, in einer Sandwüſte.

**Oath**, n., engl. (ſpr. ohds), ein Eid oder Schwur; **oath of abjuration** (ſpr —äbdſchurehſch'n), die Abſchwörung (des Prätendenten); **oath of allegiance** (ſpr. —ällihdſchens), der Huldigungseid.

**Obambulation**, f., l., das Herumgehen, Herumſpazieren; **obambuliren**, herumgehen, herumſpazieren.

**Oban(g)**, m., d. h. eine große Münze, die größte japaniſche Goldmünze, 3 Kopang oder 25 Thlr. oder gar 40 Thlr. an Werth, jedoch nicht im Verkehr, ſondern nur zu Ehrengeſchenken beſtimmt.

**Obăratus, obaeratus débĭtor**, m., l., ein Verſchuldeter; **obărirt**, verſchuldet, mit Schulden belaſtet.

**Obauditiön**, f., und **—ĭtus**, m., l., Al., die Schwach- oder Harthörigkeit.

**obcónisch**, barb.-l., verkehrt kegelförmig.

**obcordisch**, barb.-l., umgekehrt herzförmig oder wie ein umgekehrtes Herz geſtaltet.

**ob defectum**, l., des Mangels wegen, in Ermangelung.

**Obdúcent**, m., l., Rſpr., ein Beſichtiger, Unterſucher, beſ. Leichenöffner, Leichen öffnender Arzt oder Wundarzt; **obdueiren**, Leichen öffnen und beſichtigen; **Obductiön**, f., die ärztlich-gerichtliche Beſichtigung eines Leichnams; **Obductiön(s)-Bericht**, m., der Beſichtigungs-Bericht.

**Obduratiön**, f., l., die Verhärtung, Verſtockung; **obduriren**, verhärten, verſtocken.

**Obedientiárius** oder **Obedientier**, m., barb.-l., eig. ein Gehorchender oder Gehorſamer, d. i. ein für ſein Kloſter dienſtthuender Mönch; **Obediénz**, f., die Dienſtpflicht, der Gehorſam, beſ. von Kloſterbrüdern; ein Geleitsbrief für reiſende Ordensgeiſtliche; **Obediénzer**, m., = **Obedientiarius**; **Obediénz-Pfarrei**, f., eine Pfarrei, die von einem Kloſtergeiſtlichen verwaltet wird.

**Obéiſſance**, f., fr. (ſpr. —ißánghß'), der Gehorſam; **obéiſſant** (ſpr. —iſſángh), gehorſam.

**Obeliſirung**, f., und **Obelismus**, m., die Bezeichnung mit einem **Obelus**.

**Obelisk**, m., gr., ein Denkkegel, eine Spitzſäule; **obeliskál**, ſpitzſäulig.

**Obelismus**, m., ſ. **Obeliſirung**.

**Obélus**, m., gr., ein liegender Spieß (Anſtrich verdächtiger, vermeintlich unrichtiger Stellen oder Ausdrücke).

**Obéron**, m. (aus dem franzöſ. auberon), der Elfen-König; als Name: der an Adel Reiche.

**Oberónia**, f., Bt., die Gattung Orchideen: Oberonie.

**Oberſt-Lieutenant**, m., dtſch.-fr., Krk., ein Stabs- oder Unteroberſt.

**Obeſität**, f., l., die Dicke, Maſtdicke, Fettigkeit; **obésĭtas abdŏmĭnis**, Al., der Fettbauch; **ob. cérĕbri**, die Fettigkeit des Gehirnes; **ob. péctŏris**, die Fettigkeit der Bruſt; **ob. viscĕrum abdŏmĭnis**, die Fettigkeit der Unterleibs-Eingeweide.

**Ober**, m., l., ein Riegel, ein Hinderniß.

**obfirmiren**, l., beſtärken.

**Obfuscatiön**, f., l., die Verdunkelung, Umnebelung; **obfusciren**, verdunkeln, verfinſtern.

**Obi**, m., auf der Weſtküſte von Afrika ein Fetiſch.

**óbĭit**, l., er (oder ſie) iſt geſtorben.

**Obi-Männer**, Mz., Zauberer bei den Negern Weſtindiens.

Digitized by Google

**Obisſtaude-Wurzel**, f., = **Yamswurzel.**

**óbiter**, l., beiläufig, obenhin, uebenher.

**Obituárium**, n., l., ein Todtenverzeichniß; Seelenmeßbuch; **Obitum**, n., eine jährliche Seelenmeſſe.

**óbitus jurium**, l., Rſpr., der Untergang oder Verluſt gewiſſer Rechte, Forderungen, Anſprüche, z. B. durch Verjährung.

**Objéct**, n., l., ein Gegenſtand, Vorwurf; **Objectión**, f., die Einwendung, Einrede, der Einwurf; **objectiren**, einwenden, einreden, entgegnen; eig. **objeciren**; **objectiv**, gegenſtändlich; **Objectiv-Glas**, n., das Gegenſtandglas (in Fernröhren); **Objectivirung**, f., die Vergegenſtändlichung, Veräußerlichung, Nachaußenſtellung; **objectiviſch**, = **objectiv**; **Objectivität**, f., die Gegenſtändlichkeit (das Daſein oder die Beſchaffenheit äußerer Gegenſtände und Erſcheinungen); **Objectiv-Linie**, f., Krk., die Kraftweſte; **Objéctum**, n., = **Object**; **objiciren**, = **objectiren.**

**Objurgatión**, f., l., das Schelten, Tadeln, der Verweis; **objurgatóriſch**, ſcheltend, tadelnd; **objurgiren**, ſchelten, tadeln, vorwerfen.

**Oblāte**, f., l., Dargebrachtes; das geſegnete Brot, Abendmahlbrot, das Hochwürdige; der Mundlack; **Oblāten**, **oblāti**, Mz., von ihren Aeltern Mönchs- oder Nonnenklöſtern angebotene Kinder, kleine Kloſterſchüler und Kloſterſchülerinnen; Weltliche, die dafür, daß ſie ihr Vermögen einem Kloſter ſchenkten, das Kleid ſeines Ordens tragen durften; in Frankreich diejenigen, denen der König gegen Verrichtung von Hausdienſten ein Kloſter anwies; **oblátio ad idem**, die Erbietung, daſſelbe zu zahlen, was ein Anderer geboten hat; **obl. ad jurándum**, die Anerbietung zum Eide, Eid-Erbietung; **obl. ad recipróca**, die Erbietung zum Gegenſeitigen, zu gegenſeitigen Dienſten, Gefälligkeiten; **obl. bonórum in feudum**, Rſpr., die Darbietung eines Eigenthums zum Lehn oder eines Lehns; **obl. débiti**, das Zahlungs-Anerbieten; **obl. feudi**, = **obl. bonorum in feudum**; **obl. judiciālis**, die gerichtliche Niederlegung und Verſiegelung; **obl. juraménti**, = **obl. ad jurandum**; **Oblatión**, f., die Erbietung, Darbietung, Darreichung; **Oblationárius**, m., in der katholiſchen Kirche der Pfarrhelfer (Diakonus), der dem Biſchof bei der Meſſe Brot und Wein zuträgt; **oblatiónes**, Mz., Erbietungen; **oblátio reālis**, die baare Darbietung einer Schuld; **obl. verbālis**, die Verſprechung des Bezahlens; **obl. verb. nūda**, (nacktes) außergerichtliches Zahlungsverſprechen; **obl. verb. solénnis**, gerichtliches Zahlungsverſprechen.

**Oblatórien**, barb.-l., Mz., Rſpr., (gedruckte) Bekanntmachungs-, Anerbiet- und Empfehl(ungs)briefe.

**Oblātus**, m., l., ein Dargebrachter, zum Kloſterleben beſtimmter Knabe; auch ein einem Kloſter zur Verſorgung Zugewieſener.

**oblectābel**, l., ergetzlich; **Oblectaménk**, n., die Ergetzung; **Oblectatión**, f., die Ergetzung, das Ergetzen; **oblectiren**, ergetzen, beluſtigen.

**obligāt**, l., pflichtig, verpflichtet, verbunden; **obligātio**, die Verpflichtung, Verbindlichkeit; **obligātio accessória**, Rſpr., eine Nebenverpflichtung oder Nebenverſchreibung; **obl. a lege reprobāta**, eine geſetzwidrige Verbindlichkeit; **obl. alternātiva**, eine wechſelſeitige Verſchreibung oder Verpflichtung; **obl. civīlis**, eine geſetzliche Bürgerpflicht; **obl. communis**, die gemeinſchaftliche Verbindlichkeit; **obl. consensuālis**, eine mit gegenſeitiger Zuſtimmung eingegangene Verbindlichkeit; **obl. correālis in solidum**, eine gemeinſchaftliche Verbindlichkeit Mehrerer für ein Ganzes; **obl. imperfécta**, eine unvollkommene, d. h. nicht geſetzlich erzwingbare Verbindlichkeit; **obl. inānis**, eine unkräftige Verpflichtung; **obl. in partem pro rata**, die Verbindlichkeit jedes Einzelnen für ſeinen Theil; **obl. in sólidum pro rata**, = **obl. correalis**; **obl. literālis**, eine ſchriftliche Verpflichtung; **obl. mútua**, eine gegenſeitige Verbindlichkeit; **Obligatión**, die Verbindlichkeit, Verpflichtung; Schuldverſchreibung; **obl. naturālis**, die natürliche Verbindlichkeit, die moraliſche Verpflichtung; der Schuldbrief oder Schuldſchein; **obligātio perfécta**, eine vollkommene oder erzwingbare Verbindlichkeit; **obl. praetória**, eine gerichtliche Verbindlichkeit; **obl. realis**, eine Sachen oder Güter betreffende Verſchreibung oder Verſicherung; **obl. secundária**, = **obl. accessória**; **obl. sub fide nóbili**, die Verpflichtung bei adeliger Treue oder auf adeliges Ehrenwort; **obl. sub poena infámiae**, eine Verbindlichkeit bei Strafe der Ehrloſigkeit; **obl. subsidiária**, die Hilfsbaft, Verbindlichkeit für einen gewiſſen Fall; **obligāto**, it., Tk., hauptſtimmig, vortragend; **obligatoriſch**, verbindend, bindend, verpflichtend.

**Obligeance**, f., fr. (ſpr. obliſchánghß'), die Gefälligkeit, Höflichkeit, Dienſtfertigkeit; **obligeant** (ſpr. obliſchángh), dienſtfertig, höflich, gefällig; **obligiren** (ſpr. —ſchiren), verbinden, verpflichten, verbindlich machen; **obligirt**, verpflichtet.

**Obligo**, n., it., Rſpr., die Schuldigkeit, Bürgſchaft; **in óbligo ſein** oder **bleiben**, verbunden oder ſchuldig ſein ꝛc.; **ſein Obligo für Jemand geben**, für ihn bürgen; **aus dem Obligo laſſen**, ſtatt der Verbindlichkeit Jemandes ſich die eines Dritten gefallen laſſen.

**oblimiren**, l., verſchlämmen.

**oblīque**, l., ſchief, ſchräg, krumm; verdächtig; **Obliquität**, f., die Schiefheit, Schrägheit; **obliquitas útēri**, At., Schiefheit oder Krümmung der Gebärmutter; **Obliquum**, n., das Schiefe, Schräge, Krumme, Gebogene.

**Obliteration**, f., l., die Tilgung, Schriftlöſchung, Vernichtung; **obliteriren**, ausilgen, ausſtreichen; **obliterirt**, ausgeſtrichen, ausgelöſcht, vertilgt.

**oblivióſ**, l., vergeſſen machend, vergeßlich; **oblivio iners**, eig. die träge Vergeſſenheit oder Vergeßlichkeit; Al., die Schlafſucht; **Oblivión**, f., die Vergeſſenheit.

**Obloculión**, f., l., die Ein- oder Widerrede, das Einreden, Widerſprechen

**oblóng**, l., länglich; **ein Oblóng(um)**, ein längliches Viereck; **Oblongoctaëder**, n., ein Würfelkörper, der ein längliches Octaëder iſt,

und dessen horizontale Axen in der Mitte der Seitenkanten liegen.

**obloquiren**, l., einreden, widersprechen; **Oblóquium**, n., die Einrede, der Widerspruch.

**Obluctation**, f., l., der Widerstand, das Widerstreben.

**Obmuteseénz**, f., barb.-l., das Verstummen, Stillschweigen.

**obnubiliren**, l., verdunkeln; **obnubilirt**, verdunkelt.

**Oboë**, f., it., = **Hautbois**.

**Óbole, Obólus**, m., gr., ein Pfennig, Heller, Scherf oder Scherflein, eine kleine altgriechische Scheidemünze.

**Obotriten**, Mz., ein altslavisches, wendisches Volk ehemals im heutigen Mecklenburg.

**oboväl**, barb.-l., eiverkehrt, verkehrt-eiförmig.

**obrepiren**, l., überschleichen, erschleichen, hintergehen; **Obreptión**, f., die Erschleichung; **obréptisch, obreptítie**, Rspr., erschlichen oder erschlichener Weise.

**Obrock**, die Steuer der russischen Kronbauern.

**Obrogatión**, f., l., ein Vorschlag oder Antrag wegen Veränderung oder Abschaffung eines Gesetzes; **obrogiren**, aufheben, widerrufen.

**obruiren**, l., überstürzen, überladen, überhäufen, belasten; **obruirt**, überstürzt, überhäuft, überlastet (mit Geschäften oder Schulden).

**Obrüssa**, f., l., die Feuerprobe des Goldes; **Obrüssum**, n., das feinste Gold.

**obscén** oder **obseón**, l., unanständig, schlüpfrig, unzüchtig, schmuzig; **Obseóna**, Mz., Schmuzereien, Schlüpfrigkeiten, Unflätigkeiten, Zoten; **Obseónität**, f., die Schlüpfrigkeit, Unzüchtigkeit.

**obscür**, l., dunkel, finster, unbekannt, unbeeilhmt, verborgen; **Obscuránt**, m., ein Finsterling, Verfinsterer, Freund der Finsterniß oder Feind der Aufklärung, Dunkelmann, Dunkelwicht; **Obscurantism(us)**, m., der Verfinsterungseifer, die Verfinsterungssucht, das Sein und Wirken der Dunkelwichte; **Obscuratión**, f., die Verdunkelung; **obscuriren**, verfinstern, verdunkeln, verdüstern; **Obscurität**, f., die Dunkelheit, Finsterniß, Unberühmtheit.

**Obsecratión**, f., l., die Beschwörung (durch dringende Bitte); **obsecriren**, beschwören, dringend bitten.

**obsediren**, l., belagern, besetzen; inständig bitten, durch Bitten bestürmen.

**obsequént**, l., gehorsam, folgsam, unterwürfig, willfährig, nachgiebig; **Obsequénz**, f., die Folgsamkeit, Willfährigkeit.

**Obsequien**, s. **Exequien**.

**obsequiös**, l., = **obsequent**; **obsequiren**, folgen, willfahren, nachgeben; **Obséquium**, n., die Gehorsamkeit, Folgsamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; **obséquium amícos, véritas ódium párit**, Nachgiebigkeit (Fügsamkeit) macht oder gewinnt Freunde, Wahrheit erzeugt Haß.

**observäbel**, l., bemerkenswerth oder beachtenswerth, merkwürdig; **Observabília** oder **Observabilien**, Mz., sinnlich wahrnehmbare, anschauliche Gegenstände.

**Observánda**, l., Mz., zu beobachtende Dinge.

**Observánten**, l., Mz., die Ordensregel genau beobachtende Mönche; **Observánz**, f., die Beobachtung, Gewohnheit, Ordens- oder Klosterregel; das Herkommen oder Herkömmliche; **striete Observánz**, f., die Benennung eines, an eine strenge Klosterregel gebundenen Ordens; **Observation**, f., die Wahrnehmung, Beobachtung, Bemerkung, Mz. **Observationen**; **Observatión(s)-Armee**, f., ein Beobacht(ungs)heer; **Observátor**, m., ein Beobachter, Sternbeobachter, Sternwärter oder Sternwartner; **Observatória** und **Observatórien**, Mz., Lugwarten, Sternwarten; **Observatórium**, n., eine Lugwarte, bes. Sternwarte; **observiren**, beobachten, wahrnehmen.

**obsóssio itinérum**, l., die Wegelagerung, Besetzung der Wege; **Obsessión**, f., die Besetzung, Belagerung; Besessenheit; **obséssio viae**, = **obs. itinerum**; **Obséssus**, m., ein (vom bösen Geiste) Besessener.

**Obsidián**, l. **Obsidiánus lápis**, m., eine Quarzart, Glasachat, Feuerkies nach dem Römer **Obsidius**, der diesen Stein zuerst aus Aethiopien nach Rom brachte, genannt.

**Obsidión**, f., l., die Belagerung, Einschließung; **Obsidional-Münzen**, Mz., Belagerungs-Münzen, in belagerten Städten geschlagene Nothmünzen.

**Obsignatión**, f., l., die Versiegelung, das (gerichtliche) Versiegeln; die Bestätigung, Bekräftigung; **obsigniren**, versiegeln, besiegeln; bestätigen; **obsignirt**, versiegelt.

**Obsisténz**, f., barb.-l., die Widerstehung, Widerstrebung; der Widerstand; **obsístiren**, widerstehen.

**obsoleseiren**, l., veralten, ablommen; **obsolét**, veraltet, verbraucht, unbräuchlich, verkommen, verschollen (bes. von Wörtern und Redarten); **obsoliren**, = **obsoleseiren**.

**Obstáculum**, n., l., ein Hinderniß.

**Obstágium**, n., ml., Rspr., ein Einlager oder Einritt.

**Obstäkel**, n., = **Obstaculum**.

**Obstät**, n., = **Obstaculum**; **das Obstät halten**, entgegen oder zuwider sein.

**obstetricisch**, l., Al., die Hebammenkunst, Geburtshilfe betreffend, geburtshilflich; **Obstétrik**, f., die Geburtshilfe.

**obstinät**, l., halsstarrig, hartnäckig, starrköpfig, steifsinnig; **Obstinatión**, f., die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit; Widerspänstigkeit, der Starrsinn; **obstiniren**, verstocken, verhärten; auch eigensinnig oder halsstarrig sein.

**Obstipatión**, f., l., s. **Constipation**; **obstipiren**, verstopfen, hartleibig machen; **obstipirt**, hartleibig.

**Obstipität**, f., l., Al., die Krummhalsigkeit, Krümmung oder Schiefheit des Halses.

**obstiren**, l., entgegenstehen, hinderlich sein.

**obstrict**, l., verbunden, schuldig; **Obstrictión**, f., die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

**Obstrigilátor**, m., l., ein Splitterrichter, grundloser oder unvernünftiger Tadler.

**obstringiren**, l., verbinden, verbindlich machen.

**obstrúctio**, f., l. Al., die Verstopfung, Hartleibigkeit; **obstrúctio álvi**, Verstopfung

des Unterleibes; **obstr. dúctus salivālis**, Verſtopfung des Speichelganges; **Obſtruction**, f., = **obstructio**; **obstrúctio pulmōnum pituitōsa**, die Bruſtverſchleimung oder ſchleimige Engbrüſtigkeit; **obstr. viscĕrum**, die Verſtopfung der Eingeweide; **obſtructiv**, verſtopfend; **Obſtruéntia**, Mz., Ak., verſtopfende Mittel; **obſtruiren**, verſtopfen; **obſtruirend**, = **obſtructiv**; **obſtruirt**, verſtopft, hartleibig.

**Obſtupefáciens**, ſ. **Narcoticum**.

**obſtupiren**, l., erſtaunen; in Erſtaunen ſetzen.

**Obtemperation**, f., l., die Folgſamkeit, Nachachtung; **obtemperiren**, gehorchen, nachgeben, ſich fügen.

**Obtenebration**, f., l., die Verdunkelung, Verfinſterung, Dunkelheit; **obtenebriren**, verfinſtern, verdunkeln.

**obteniren**, fr., behaupten, durchſetzen, ſeinen Zweck erreichen, ſiegen, gewinnen.

**Obtention**, f., barb.-l., die Erreichung ſeines Zwecks.

**Obteſtation**, f., l., die Beſchwörung; **obteſtiren**, flehen, heftig oder inſtändig bitten.

**obtiniren**, l., = **obteniren**.

**obtorpesciren**, l., erſtarren.

**obtorquiren**, l., verdrehen, umkehren.

**obtórto cóllo**, l., eig. mit umgedrehtem (gewürgtem) Halſe, d. i. gewaltſam (vor Gericht bringen oder führen).

**Obtrectation**, f., l., Rſvr., die böſe Nachrede, Verleumdung, Läſterung; **Obtrectātor**, m., ein Verleumder, Läſterer; **obtrectiren**, aſterreden, läſtern, verleumden.

**obtrudiren**, l., aufdringen, aufbürden.

**Obtruncation**, f., l., die Verſtümmelung.

**Obtruſion**, f., l., die Aufdringung; **obtruſiv**, aufdringlich, aufdringend.

**Obtundéntia**, l., Mz., Ak., abſtumpfende Mittel; **obtundiren**, abſtumpfen, ſtumpf machen, betäuben, ermüden, müde oder matt machen.

**Obturatōren**, l., Mz., die verſchließenden, verſtopfenden Muskeln; **obturatōriſch**, verſchließend, verſtopfend.

**Obturbation**, f., l., die Verwirrung, Verſtopfung; **obturbiren**, verwirren, verſchließen, verſtopfen.

**obturgesciren**, l., anſchwellen, aufſchwellen.

**obturiren**, l., verſtopfen.

**obtūs**, l., ſtumpf, dumm, betäubt; **obtūsangulär**, ſtumpfwinkelig; **Obtuſion**, f., die Abſtumpfung.

**Obumbration**, f., l., die Umſchattung, Ueberſchattung; **obumbiren**, überſchatten.

**Obveniénz**, f., barb.-l., eig. die Zukommenheit; die Zuſtändigkeit; **obveniren**, begegnen, zu Theil werden; **Obvention**, f., eig. das Entgegenkommen; die freiwillige Gabe, Kirchenſteuer oder der Stiftsbeitrag.

**obvolūt**, l., auswärts gebogen, rinnenartig; **Obvolution**, f., die Einhüllung, Einwickelung, beſ. mit Binden.

**Obvolvéntia**, l., Mz., Ak., einhüllende Mittel, ſolche, wodurch entblößte oder wunde Stellen oder Theile mit heilender Decke überzogen werden.

**Oca**, f., peruan. u. ſpan., Bt. (oxālis tuberōsa), eine Pflanzengattung mit nahrhafter Wurzel.

**Occallescénz**, f., barb.-l., die Erhärtung, Verhärtung.

**Occaſion**, f., l., die Gelegenheit, Veranlaſſung, der Anlaß; **Occaſionär**, m., ein Parteigänger; **Occaſionalismus**, m., die Lehre von Gottes Wirken durch gelegentliche Urſachen; **Occaſionaliſten**, Mz., Anhänger dieſer Lehre; **occaſionāliter**, gelegen(heit)lich, veranlaſſend, zufällig; **Occaſionāl-Syſtēm**, n., = **Occaſionalismus**; **occaſionēll**, = **occaſionāliter**; **occaſioniren**, veranlaſſen, Gelegenheit oder Veranlaſſung geben.

**Occidént**, m., l., der Unter- oder Niedergang (der Sonne); Weſt, Abend; das Abendland; **occidentāl** oder **occidentāliſch**, abendlich, weſtlich, abendländiſch.

**occidiren**, l., tödten.

**occipitāl**, l., hinterköpfig, zum Hinterkopfe gehörig oder denſelben betreffend; **Occipitium**, **Occiput**, n., das Hinterhaupt, der Hinterkopf, der Hintertheil der Hirnſchale.

**Occiſion**, f., l., die Ermordung, der Todtſchlag.

**occludiren**, l., verſchließen, zuſchließen; **Occluſion**, f., die Zuſchließung, Hemmung, Sperrung.

**Occúlta**, l., Mz., verborgene Dinge, Geheimniſſe; **Occultation**, f., die Verheimlichung, Verhehlung, Verbergung, beſ. eines Sternes durch den Mond; **Occultātor**, m., der Verberger, beſ. eines Verbrechens, Hehler; **occúlte**, heimlich, verborgen; **occúlti mórbi**, Mz., verborgene Krankheiten; **occultiren**, verheimlichen, verbergen.

**Occumbénz**, f., barb.-l., die Obliegenheit, Verbindlichkeit; Unterliegung; **occumbiren**, unterliegen; verſpielen; ſinken, fallen, zu Grunde geben.

**Occupation**, f., l., die Einnahme, Beſetzung, Beſitznehmung oder Beſitznahme, Bemächtigung; Beſchäftigung; das Geſchäft; **occupatōriſch**, in Beſitz genommen; **occupiren**, einnehmen, beſetzen; beſchäftigen, zu ſchaffen machen; **occupirt**, beſchäftigt, mit Geſchäften überhäuft, beſetzt.

**occurrént**, l., vorkommend, vorfallend, ſich ereignend; **Occurrénz**, f., die vorkommende Gelegenheit, Begebenheit, das Begegniß, der Zufall; **occurriren**, vorkommen; vorbeugen; entgegenkommen.

**Oceān**, m., gr., das Weltmeer; der Abgrund.

**Oceaniden**, gr., Mz., Töchter des Meergottes (**Oceānus**), Meernymphen.

**Oceānien**, n., die Geſammtheit der Inſeln in der Südſee, zwiſchen Aſien, Auſtralien und Neu-Guinea; **Oceānier**, Mz., die eingeborenen Bewohner der Inſeln, die man zuſammen **Oceanien** nennt; **oceāniſch**, gr., zum Weltmeer gehörig; **oceaniſche Sprachen**, die Südſee-Sprachen.

**Oceānus**, eig. **Okeānos**, m., gr., der Meergott.

**Océllus**, m., l., ein Aeuglein, Punktauge, z. B. an Kerbthieren oder kleinen Kerbtingen.

**Ocelot**, ſ. **Ozelot.**

**Ochavo**, m., ſpan. (ſpr. otſchávo), eig. ein Achtel, eine Rechnungsmünze in Caſtilien, = 1⁹/₁₀ Pf., in Navarra, = 2⁷/₁₀ Pf., in Marokko, = 10 Gr.

**Ochavons**, ſ. **Octavons.**

**Ochēma**, m., gr., Ak., eig. ein Tragemittel; eine flüſſige Einhüllung allzu trockener oder ſtarker Heilmittel.

**Ocher**, m. (vom griechiſchen ochros, gelblich), Erd- oder Berggelb, Eiſenkalk, Eiſenſafran.

**Ochlokrāt**, m., gr., ein Pöbelführer, Pöbelherrſcher; **Ochlokratie**, f., die Pöbelherrſchaft; **ochlokrātiſch**, pöbelherriſch, pöbelherrſchend; **Ochlokratīt**, m., = **Ochlokrat.**

**Ochra**, l., ſ. **Ocher**; **ochra di Siéna**, it., Bolus; **ochra fusca**, l., brauner Ocher; der gelbe **Ochran**, eine Art Bolus.

**Ochriaſis**, f., gr., Ak., (gelbliche) Geſichtsblüte.

**Ochroït**, m., gr., der Wachsſtein, = **Cererit.**

**Ochropȳra**, f., gr., Ak., gelbes Fieber.

**Ochthōdes**, n., gr., Ak., ein hartränderiges Geſchwür.

**Oct.**, = **October.**

**Octachōrd**, m., gr., die achtſaitige (pythagoräiſche) Lyra.

**Octaeder**, n., gr., ein Achtflach; **Octaedrīt**, m., ein achtflachiger blauer Schörl; **Octaedron**, n., = **Octaeder.**

**Octaetēris**, f., gr., ein Achtjahrkreis oder achtjähriger Kreis.

**octagȳniſch**, gr., achtweibig.

**Octaid**, n., ein Achtflach mit ſechs vierflächigen Ecken und zwölf Kanten.

**Octāle**, n., l., ein Achttheil.

**Octándria**, gr., Mz., achtmännerige Pflanzen, d. i. Pflanzen mit acht Staubfäden.

**octangulär**, l., achteckig, achtwinkelig; **Octángulum**, n., ein Achteck.

**Octánt**, m., l., ein Achtelkreis (zur Meſſung der Sternweiten).

**Octāpla** (Bibl. octāpla), Mz., eine achtſprachige, in acht Sprachen (auf acht Spaltſeiten) gedruckte Bibel.

**Octāv**, n., l., die Achtelform, Achtelgröße, das Achtblatt; **Octāve**, f., Tk., der Achttag, der achte Ton von einem Grundton; auch die geſammten dazu gehörenden Töne; **Octāven-Fortſchreitung**, f., Tk., das Fortſchreiten in Octaven.

**Octāvia** und **Octaviāne**, f., l., ein altrömiſcher Name; **Octavīān** und **Octaviānus**, m., l., ein altrömiſcher Name.

**Octávons** oder **Ochavons**, ſpan., Mz. (ſpr. otſchávons), Kinder eines Europäers und einer Quarteronin.

**Octīdi**, n., der Achttag oder achte Tag in der Tagzehnte des ehemaligen neufränkiſchen Zeitweiſers.

**Octīdŭum**, n., l., eine achttägige Friſt, Zeit von acht Tagen.

**Octiphōnium**, n., gr., Tk., ein achtſtimmiges Tonſtück.

**Octōber**, m., l., eig. der achte Monat (vom März an) im altrömiſchen Zeitweiſer, bei uns der zehnte, der Weinmonat.

**Octochōrd**, n., l.-gr., ein Achtſaitenſpiel, achtſaitiges Tonwerkzeug; **octochōrdiſch**, achtſaitig.

**Octodēz**, n., barb.-l., die Achtzehntel-Form, 18 Blätter auf einem Bogen.

**octoflōriſch**, barb.-l., achtblumig.

**Octogōn**, n., gr., ein Achteck; **octogōniſch**, achteckig.

**Octonārius**, m., l., ein aus acht Jamben beſtehender Vers.

**octopedāliſch**, gr., mit acht Blumenblättern; **octophȳlliſch**, achtblätterig.

**Octoſtȳlon**, n., gr., eine Reihe von acht Säulen.

**Octroi** und **Octroy**, m., fr. (ſpr. —troá), ein ausſchließliches Handelsrecht, eine bevorrechtete Handelsgeſellſchaft; **octroiren**, im Handel bevorrechten oder befreien; verleihen; **octroirte Verfaſſungen**, (durch fürſtliche Machtvollkommenheit) verliehene oder vorgeſchriebene, im Gegenſatze der durch Vertrag entſtandenen **(pactirten)** Staatsgrundgeſetze; **Octroirung**, f., das Octroiren.

**Octunx**, f., l., ein Gewicht von 8 Unzen oder 16 Loth.

**octupliren**, l., verachtfachen, achtmal geben oder nehmen; **Octūplum**, n., das Achtfache.

**oculär**, l., augenſcheinlich, ſichtbar; (in Zuſammenſetzungen) das Auge betreffend; **Oculär-Glas**, n., das Augenglas (in Fernröhren); **Oculär-Inſpection**, f., die Beſichtigung; **Oculär-Zeuge**, m., ein Augenzeuge.

**Oculation**, f., l., die Einaugung, Einimpfung.

**Oculi**, l., die Benennung des dritten Faſtenſonntages nach den lateiniſchen Meßworten aus Pſ. 24, 15: oculi mei semper ad dominum etc., meine Augen ſehen ſtets auf den Herrn ꝛc.

**óculi**, l., Mz., Augen, Knospen; **óculi cancrōrum**, Krebsaugen; **oc. pópuli**, Pappelknospen oder Pappelknöpfe.

**oculiren**, l., einaugen, impfen; **Oculiſt**, m., ein Augenarzt.

**óculus caesĭus**, l., Ak., die Verdunkelung des Glaskörpers im Auge; **oc. Christi**, das Chriſtus-Auge, blaue Sternblume; **oc. elephantīnus**, Ak., das Elephanten- oder Glotzauge, ſ. **Buphthalmie**; **oc. lacrymālis**, das Thränenauge, Augenwaſſer; **oc. leporīnus**, das Haſenauge; **oc. mūndi**, das Weltauge, ſ. **Hydrophan**; **oc. puruléntus**, Ak., das Eiterauge, Augen-Eiterfluß.

**Ocymum**, n., Bt., das Baſilienkraut.

**Ocȳpus**, m., gr., eine Gattung ſchnellfüßiger Käfer.

**Od**, m., vom isländ. odr, eine Kraft, die angeblich nur den ſogenannten ſenſitiven Perſonen eigen ſein ſoll.

**Oda**, f., altd. Name: die Reiche, Begüterte.

**Oda**, f., türk., eig. eine Stube voll; eine Abtheilung oder ein Zug Soldaten, deren Anführer **Odi-Baſchi** heißt.

**Odaliken**, **Odalisken**, Mz., eig. Stubengenoſſinnen; türkiſche Kebs- oder Kammerfrauen,

besonders von denjenigen Sclavinnen des türkischen Kaisers gebraucht, die noch keinen Sohn geboren haben, also auch noch nicht zum Rang einer Sultanin gelangt sind.

**Odaxésmus**, m., gr., Al., das Beißen, Stechen, Zahnfleischjucken, der Schmerz beim Hervorbrechen der Zähne, = **Odontiasis**; **odaxéstisch**, beißend, von dem Zahnen herrührend; **Odaxismus**, m., s. (das richtigere) **Odaxesmus**.

**Ode**, f., gr., der Gesang, das Lied, der Hochgesang, das Hochlied.

**Odëen**, gr., Mz., Singhäuser, Liedersammlungen, s. **Odeum**.

**Odelbonde**, m., dän. u. schwed., ein freier erbgesessener Grundbesitzer.

**Odelsthing**, n., norw., die zweite Abtheilung (Kammer) des **Storthing**, s. d. und **Lagthing**.

**ödërint, dum mětŭant**, l., mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten, oder mag man mich hassen, wenn man mich nur fürchtet.

**Odëum**, n., gr., ein Singhaus der alten Griechen; daher statt Concerthaus gebraucht und auf jeden Saal, wo man Musik macht, übertragen; eine Gedichtsammlung.

**Odeur**, m., fr. (spr. odöhr), der Wohlgeruch, süße Duft; **Odeurs**, Mz., Wohlgerüche, wohlriechende Sachen.

**Odiazovaja**, russ., die feinste Art des chinesischen Nankins.

**odiés**, l., gehässig, ärgerlich, verhaßt; **Odiösa**, Mz., verhaßte, gehässige, widerliche Dinge, Geschäfte, Angelegenheiten; **Odiosität**, f., die Gehässigkeit, Abscheulichkeit, das Verhaßtsein; **Odiösus**, m., ein verhaßter, widriger, widerlicher Mensch.

**Oditologie**, f., gr., die Reisekunde, Reiselehre, Kunst zu reisen.

**Odium**, n., l., der Haß, die Feindschaft; **odium implacábile**, unversöhnlicher Haß; **od. internecínum**, tödtlicher Haß; **od. theológicum**, der Priesterhaß.

**Odo**, m., altd. Name: der Reiche.

**Odométer**, m., gr., ein Wegemesser, Wegemaß, Schrittzähler, s. **Hodometer**; **odométrisch**, wegmessend.

**Odontagógum**, n., gr., Al., ein Zahnauszieher, eine Zahnzange; **Odóntagra**, n., die Zahngicht, s. **Dentagra**; **Odontalgie**, f., das Zahnweh, der Zahnschmerz; **Odontalgika**, = **Odontica**; **odontálgisch**, den Zahnschmerz betreffend, davon herrührend; **Odontechnie**, f., die Zahnarzneikunst; **Odontéchniker**, m., ein Zahnarzt; **Odontiásis**, f., das Zahnen der Kinder; **Odontiatrie**, f., die Zahnarzneikunde; **Odóntica**, Mz., Zahnmittel; Mittel gegen Zahnweh; **Odontites**, f., Bt., die Pflanze Zahntrost; **Odontitis**, f., die Zahnentzündung; **Odontobóthrion**, n., eine Zahnhöhle; **Odontobothritis**, n., die Zahnhöhlen-Entzündung; **Odontobóthrium**, n., = **Odontobothrion**; **Odontoglóssum**, n., Bt., der Zahnstendel; **Odontoglýphon**, n., eine Zahnfeile, ein Zahnschaber, Werkzeug zum Zahnreinigen, = **Dentiscalpium**; **Odontographie**, f., die Zahnbeschreibung; **odontoidisch**, zahnförmig, zahnähnlich; **Odontolithen**, Mz., Zahnversteiner(er)ungen, versteinerte Zähne von Säugethieren; **Odontolithiasis**, f., die Weinsteinbildung (an Zähnen); **Odontolithos**, m., der Zahnstein; versteinerter Saugethierzahn; Weinstein an Zähnen, s. **tártarus déntium**; **Odontologie**, f., die Zahnkunde, Lehre von den Zähnen; **Odontopëtren**, Mz., = **Odontolithen**; **Odontophatnitis**, f., die Entzündung der Zahnhöhle mit Verengung derselben und Erhebung des Zahnes; **Odontophyie**, f., das Zahnwachsen, Einschießen der Zähne; **Odontoseisis**, f., **Odontoseismus**, m., das Zahnwackeln; **Odontósis**, f., die Zahnbildung; das Zahnen; **Odontosmégma**, m., = **Odontotrimma**; **Odontotechnie**, f., die Zahnarzneikunst, Zahnsetzkunst; **Odontotherapie**, f., die Zahnheilkunde; **Odontotrimma**, n., das Zahnpulver.

**Odoramént**, n., l., Räucherwerk; **odoránt**, **odorät**, wohlriechend, duftend; **Odoräta**, Mz., Wohlgerüche, wohlriechende Sachen.

**ödor hircínus**, l., Al., eig. der Bockgestank; Schweißgeruch.

**odoriférisch**, l., riechend, Geruch verbreitend; **odorificiren**, wohlriechend machen; **odörisch**, wohlriechend.

**Oedém(a)**, n., gr., Al., eine Wassergeschwulst; **oedéma aquósum**, die wässerige Geschwulst; **oed. articŭli**, die Gelenkgeschwulst; **oed. cápitis**, die Kopfgeschwulst; **oed. cruéntum**, die Blutunterlaufung; **oed. fugax**, die flüchtige, hysterische Anschwellung; **oed. funiculi spermatici**, die Wassersucht des Samenstranges; **oed. hystericum**, = **oed. fugax**; **oed. lactósum**, eig. die Milchgeschwulst; weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen; **oed. lymphaticum**, die lymphatische Geschwulst; **oed. óculi** und **oed. oculórum**, die Augengeschwulst; **oed. palpebrárum**, die Augenlidergeschwulst; **oed. pédum**, die Hautgeschwulst der Beine und Füße; **oed. pericránii**, die Geschwulst der Schädelhaut; **oed. periósti**, die Beinhaut-Wassersucht; **oed. puruléntum**, die eiternde oder eiterige Hautgeschwulst; **oed. scorbúticum**, die skorbutische oder Scharbockgeschwulst; **oed. scróti aquósum**, die wässerige Geschwulst oder Wassergeschwulst des Hodensacks; **oed. scr. cálidum**, die Hodensack-Entzündung; **oed. scr. cruéntum**, das blutige Unterlaufen des Hodensackes; **oed. scr. puruléntum**, die eiterige Geschwulst des Hodensackes; **oed. scr. urinósum**, die Harngeschwulst des Hodensackes; **Oedematie**, f., die Hautgeschwulst; **ödemátisch**, geschwollen, schwülstig; **Oedematisésis**, f., das Zurückhalten, Zurücktreiben einer Wassergeschwulst; **ödematisiren**, anschwellen, wassersüchtig werden; **ödemates**, = **ödematisch**; **Oedematosárka**, eine (fast harte) Wassergeschwulst, = **tumor lymphaticus**; **Oedematostrophe**, das Zurücktreten einer Wassergeschwulst; **oedéma ulcerósum**, geschwürige Rose; **oed. urinósum**, die Harngeschwulst; **oed. utëri**, die Muttergeschwulst; **oed. uvŭlae**, die Zäpfchengeschwulst; **oed. vagínae**, die Scheidengeschwulst; **oed. variolósum**, die Pocken-

geſchwulſt; **oed. vulgāre**, die gemeine, gewöhnliche Geſchwulſt; **oed. vulvae**, die Schamgeſchwulſt, Schamlefzen-Geſchwulſt; **Oedēmosárca**, ſ. **Oedematosarka.**

**Oedephōn**, n., gr., der Schwelltöner (ein von Vanderburg erfundenes Tonwerkzeug).

**Oedipus**, m., gr., eig. der Schwellfuß, — ein geſchickter Räthſellöſer, ſ. **Davus** — —.

**oeil de boeuf**, fr., Bl. (ſpr. öllj dĕ böf), eig. ein Ochſenauge; rundes Dachfenſter; **oeil de perdrix** (ſpr. — — perdrih), eig. Rephuhnauge; ein guter röthlicher oder hellrother Champagner-Wein; **Oeillade**, f. (ſpr. öljahd'), ein verſtohlener Blick, Seitenblick, das Zublinzen; **oeillādiren**, Blicke werfen, zublinzen; **Oeillère**, f. (ſpr. öljähr'), das Augenleder, Scheuleder der Pferde.

**Oel**, ein Getreidemaß in Baiern, = 2 Metzen Roggen und Weizen, und = 3 Metzen Gerſte und Hafer.

**Oenanthe**, f., gr., Bt, die Rebendolde

**Oenánth-Säure**, f., gr.-dtſch., Säure gegohrener Flüſſigkeiten, wie des Getreidefuſelöls und des Weins.

**Oeneläum**, n., gr., das Weinöl, Wein und Oel; **Oenégala**, Weinmilch, Wein und Milch; **Oenographie**, f., die Weinbeſchreibung; **önoïdiſch**, weinartig, weinähnlich; **Oenológ**, m., ein Weinkenner; **Oenologie**, die Wein und Weinbaukunde; **oenológiſch**, weinkundig, den Wein betreffend; **Oenomanie**, f., die Weintollheit, der Säuferwahnſinn; **Oenomantie**, f., die Wahrſagung aus Wein, beſ. Opferwein; **Oenómel**, **Oenómĕli**, n., Weinhonig, Meth; **Oenomēter**, m., ein Weinmeſſer, Werkzeug zur Beſtimmung der Weinſtärke; **Oenophlygie**, **Oenophlýxis**, f., die Trunkenheit, Trunkſucht; **Oenopóle**, n., eine Weinſchenke; **Oenopólium**, n., Rlpr., das Weinſchenk-Recht; **Oenopót**, m., ein Weintrinker; **Oenoſtágma**, n., der Weingeiſt.

**Oenothera**, f., Bt., die Nachtkerze.

**Oeonisma**, gr., = **Augurium**; **Oeoniſt**, = **Augur.**

**Oertchen**, eine deutſche Silbermünze, = 3 Gr. 6 Pf., in Jever und Emden = $2^1/_2$ Pf.; in Hannover als Handelsgewicht der vierte Theil eines Quentchens; **Oertli**, in Schaffhauſen und Zürich = $^1/_4$ Gulden oder $13^1/_2$ Kreuzer.

**Oeſophāg**, m., gr., Al., der Schlund, die Speiſeröhre; **Oeſophagismus**, m., ſ. **Dysphagie**; **Oeſophagītis**, f., die Speiſeröhren-Entzündung; **Oeſophagopathie**, f., eine Speiſeröhren-Krankheit; **Oeſophagorrhagie**, f., die Blutung aus der Speiſeröhre; **Oeſophagorrhöe**, f., die Ausſcheidung von Säften aus der Speiſeröhre; **Oeſophagotomie**, f., die Oeffnung des Schlundes oder der Speiſeröhre; **oesóphăgus**, m., der Schlund, die Speiſeröhre; **oesóphăgus succenturiātus**, der Schlundvorfall.

**Oeſtromanie**, f., gr., die Geſchlechtswuth, Unerſättlichkeit in Befriedigung des Geſchlechtstriebes.

**Oestrus**, m., gr., die Bremſe, Bies-Fliege.

**Oeſỹpus**, m., gr., das Wollfett, die Fettigkeit an lebenden Schafen, als Salbe gebraucht.

**Oefit**, m., der Thoneiſenſtein.

**Oeuvres**, fr., Mz. (ſpr. öwr'), Werke, Schriften.

**offendiren**, l., beleidigen, angreifen; **Offenſiōn**, die Beleidigung, der Angriff; **offenſiv**, angreifend, angriffsweiſe; beleidigend; **Offenſiv-Allianz**, f., ein Angriffs- oder Trutzbündniß; die **Offenſive**, f., der Angriff; **Offenſiv-Krieg**, m., ein Angriffskrieg; **Offenſiv-Stellungen**, Stellungen, durch die man den Feind zu einem Angriffe zu verlocken ſucht; Stellungen, welche einen plötzlichen Angriff vorbereiten ſollen.

**offeréndi jus**, l., Rſpr., das Rück- oder Wiederkaufsrecht.

**offeriren**, fr., anerbieten, darbringen; **ſich offeriren**, ſich erbieten; **Offérte**, f., die Anerbietung, das Anerbieten; **Offérten**, Mz., Anerbietungen, beſ. Anerbietungsſchreiben, Erbietungsbriefe; **Offertórium**, n., das Opfergeld; ein Opferbuch; Opfergeſang; ein Haupttheil der Meſſe in der katholiſchen Kirche, die Opferung.

**Office**, f., fr. (ſpr. oſiß'), die Leinwand- oder Silberkammer, Tiſchgeräthkammer (in vornehmen Häuſern); auch die Küche und Küchendienerſchaft.

**Officia**, l., Mz., Obliegenheiten, Pflichten, Aemter, Dienſte, Verrichtungen, beſ. geiſtliche.

**Officiāl**, m., barb.-l., ein Miniſter oder geheimer (geiſtlicher) Rath oder Gerichtsbeamter eines geiſtlichen Fürſten od. Biſchofs; **Officialāt**, n., deſſen Amt und Würde; **Officiāl-Bericht**, m., ein amtlicher Bericht, Amtsbericht; **Officiāl-Correſpondenz**, f., die amtliche Correſpondenz; **Officiālia**, **Officiālien**, Mz., Amtsgeſchäfte, Dienſtverrichtungen; **Officiánt**, m., ein Amter, Beamteter; **Officiánten**, Mz., die Beamteten, die Dienerſchaft; **officiell**, amtlich, von Amtswegen.

**Officier**, m., fr., ein Führer, Befehlshaber; **Officier-Corps**, n., der Schaltbann, die Führerſchaar; **officier de santé**, fr. (ſpr. oſißieh dĕ ſanghtéh), ein Feldarzt, Feldwundarzt; **officier du jour** (ſpr. — dü ſchuhr), der Tagſchalter, Tagesbefehlshaber.

**officiiren**, l., amten, Dienſt thun, ſchalten.

**Officīn**, f., barb.-l., die Werkſtatt oder Werkſtätte, beſ. von Buchdruckereien und Arzneiläden; **officināl**, arzneilich, heilkräftig; **Officināl**ia, Mz., Arzneiwaaren; **officinéll**, = **officinal.**

**officiös**, fr. **officieux** (ſpr. oſißieh), dienſtwillig, dienſtfertig, willfährig; **Officioſität**, f., die Dienſtfertigkeit, Willfährigkeit, Dienſtleiſtung.

**Officium**, n., l., das Amt, die Pflicht, Dienſtpflicht; **das heilige Officium**, = **Inquiſition**; **officium absolūtum**, eine unbedingte Pflicht oder Verpflichtung; **off. beātae virgĭnis (Mariae)**, der tägliche Mariendienſt, in ſiebentheiligen Gebeten; **off. complētum**, das letzte Amt, Nachtamt oder die Mette; **off. humanitātis**, eine Pflicht der Menſchlichkeit oder Billigkeit; **off. imperfĕctum**, eine unvollkommene, nicht zwangmäßige Verpflichtung; **off. jūdĭcis implorīren**, die richterliche Pflicht anflehen, ſich Rechtshilfe erbitten; **off. noctūrnum**, das Nachtamt oder die Mette; **off. perfĕctum**, eine vollkommene Pflicht oder Zwangspflicht; **off. plēnum**, ein vollſtändiger, feier-

licher Gottesdienſt; **off. suprēmum**, die letzte Pflicht oder Ehre.

**offirmāt**, l., hartnäckig; **offirmiren**, befeſtigen, feſtmachen.

**Offiz**, = **Offiee**.

**Offizier**, = **Officier**.

**Offrande**, f., fr. (ſpr. ofránghd'), das Opfer, die Gabe.

**Ogre**, m., fr., ein Währwolf, wilder Mann, Menſchenfreſſer.

**Ogreſſe**, f., fr., ein böſes Weib.

**ogygiſch**, (von dem älteſten König Athens Ogyges) uralt, ehrwürdig; wild.

**ohe! jam satis (est)**, l., genug (davon).

**Oidem—**, ſ. **Oedem—**.

**Oin—**, ſ. **Oen—**.

**Oiſellerie**, fr. (ſpr. oaßell'ri), der Vogelſang.

**Oiſophag** ꝛc., ſ. **Oeſophag** ꝛc.

**Oka**, f., ein Gewicht in der Türkei, = 400 Drachmen oder $2^1/_2$ Pariſer Pfund; ein Flüſſigkeitsmaß in der Walachai.

**Okeănus**, ſ. **Oceanus**.

**Okelpfennige**, auch Finkenaugen, Vineones (Fincones) genannt, eine Art Bracteaten in Pommern, Brandenburg und Mecklenburg, die als Gepräge nur einzelne augenähnliche Ringe haben.

**Ökographie**, f., gr., die Hausbeſchreibung; **Ökonōm**, m., ein Hauswirth, Wirthſchafter, Landwirth, Landwirthſchaftskundiger; Hauswirth; guter Wirth; **Ökonomie**, f., die Haushaltung, Wirthſchaft, Haus- oder Landwirthſchaft; Sparſamkeit; **ökonōmiſch**, haushaltig oder haushälteriſch, ſparſam; wirthſchaftlich, beſ. landwirthſchaftlich oder die Landwirthſchaft betreffend; **ökonomiſiren**, gute Wirthſchaft treiben, wirthſchaftlich leben oder ſparen; **Ökonomiſten**, = **Phiſiokraten**; **Ökoſkopie**, f., die Wahrſagung aus zufälligen Begebenheiten in oder auf einem Hauſe.

**Okia**, eine marokkaniſche Rechnungsmünze.

**Oktachord**, **Octaëder** ꝛc., ſ. **Octachord** ꝛc.

**ökumēniſch**, gr., allgemein (von Kirchenverſammlungen).

**Okygraphie**, f., gr., die Schnellſchreibkunſt, = **Tachygraphie**.

**Okypōde**, m., gr., ein Schnellfuß, Schnellfüßler oder Schnellläufer.

**Ol.**, = **Oleum**.

**Olaf** oder **Oslaf**, m., altd. Name: der Gottgeborene, = **Diogenes**.

**Olampi-Harz**, n., ein weißgelbliches, durchſichtiges, hartes Harz. [indien).

**Olax**, f., barb.-l., das Stinkholz (in Oſt-

**Oleă**, f., Bt., der Oelbaum; **Olĕa**, l., Mz., Oele; **ŏlea aethĕrea**, ätheriſche Oele; **ol. cocta**, gekochte, ab- oder ausgeſottene Oele; **ol. expressa**, ausgedrückte oder gepreßte Oele.

**Oleagine**, n., Fettwolle.

**oleaginōs**, l., ölig.

**ŏlea infusa**, l., Mz., durch Aufguß gewonnene Oele; **ol. inf. et cocta**, durch Aufguß und Kochen gewonnene Oele.

**Oleander**, m., gr., die Lorbeerroſe, der Roſenbaum.

**Oleaſter**, m., l., der wilde Oelbaum.

**Oleāte**, Mz., ölſauere Salze.

**Oleēn**, farbloſe Flüſſigkeit, die bei trockener Deſtillation des Olivenöls mit Schwefelſäure entſteht.

**Olekranarthroeāee**, n., gr., Ak., die Elbogengelenk-Verderbniß; **Olekranarthroeēle**, n., der Elbogengelenk-Bruch; **Olĕkrānon**, n., der Kopf des Elbogenbeines.

**Olĕochalkographie**, f., gr., die Oel-Kupferdruckerei.

**Oleōſa**, l., Mz., ölige Arzneien oder Heilmittel, = **Olitäten**.

**Oleoſăccharum**, n., l.-gr., Oelzucker, ſ. **Eäolſaccharum**.

**Oleracēen**, barb.-l., Mz., Küchengartengewächſe.

**Olĕum**, n., l., Oel; **ŏlĕum absynthĭi**, das Wermuthöl; **ol. aethĕrĕum**, ätheriſches Oel; **ol. amōmi**, das Nelkenpfeffer-Oel; **ol. amygdalārum**, das Mandelöl; **ol. am. amarārum**, das Bittermandel-Oel; **ol. am. sulphurātum**, geſchwefeltes oder ſchwefelhaltiges Mandelöl; **ol. anēthi**, das Dilföl; **ol. animāle**, das Thier- oder Knochenöl; **ol. an. aethĕrĕum**, gereinigtes Thier- oder Knochenöl; **ol. an. foetĭdum**, ſtinkendes Thier- oder Knochenöl; **ol. anīsi**, das Aniöl; **ol. an. stellāti**, das Sternaniöl; **ol. an. sulphurātum**, geſchwefeltes Aniöl; **ol. anthos rōris marīni**, das Rosmarinöl; **ol. antimónĭi**, das Spießglanzöl; **ol. armoráciae**, das Meerrettigöl; **ol. áscĭae**, das Eſchenöl; **ol. asphálti**, das Aſphaltöl; **ol. asph. rectificātum**, gereinigtes Aſphaltöl; **ol. aurantiōrum**, das Pomeranzenöl; **ol. avellānae**, das Haſelnußöl; **ol. baccārum junipĕri**, das Wachholderbeerenöl; **ol. badiani**, = **ol. anīsi stellāti**; **ol. bálsămi copáĭvae**, das Copaivaöl; **ol. behen**, das Behenöl; **ol. benzoës**, das Benzoëöl; **ol. bergamóttae**, das Bergamottöl; **ol. bétŭlae álbae**, das Birkenöl; **ol. betulīnum**, das Birkenöl, = **Dagged**; **ol. butўri**, das Butteröl; **ol. cacāo**, das Cacaoöl; **ol. cajapūti**, das Cajeputöl; **ol. cálămi**, das Calmusöl; **ol. calcis**, das Kalköl; **ol. camphorātum**, das Kampheröl; **ol. cánnăbis (satīvae)**, das Hanföl; **ol. capparĭdis**; das Kapernöl; **ol. cardamōmi**, das Cardamomöl; **ol. cārvi**, das Kümmelöl; **ol. cascarĭllae**, das Cascarillöl; **ol. cássĭae cinnamomĕae**, gemeines Zimmet-Caſſiaöl; **ol. castórĕi**, das Bibergeilöl; **ol. cēdro**, das Cedröl; **ol. cērae**, das Wachsöl; **ol. Chaberti**, das Chabertöl; Thieröl, Terpentin; **ol. chamomillae**, das Kamillenöl; **ol. cicīnum**, das Jatrophaöl; **ol. cĭnae**, das Wurmſamenöl; **ol. cinnamōni**, das Zimmetöl; **ol. cinn. ceylánĭci**, ceylaniſches oder ceylon'ſches Zimmetöl; **ol. cĭtri**, das Citronöl; **ol. cochleárĭae**, das Löffelkrautöl; **ol. coriándri**, das Korianderöl; **ol. cornu cervi**, das Hirſchhornöl; **ol. córtĭcum aurantiōrum**, das Pomeranzenſchalenöl; **ol. crotōnis**, das Croton- oder Purgiröl; **ol. cubēbae**, oder **ol. cubebārum**, das Cubebenöl; **ol. cucúrbĭtae (pépŏnis)**, das Kürbis- oder Kürbiskernöl;

ol. culilabāni, das Culilabanöl; ol. cumīni, das Kümmelöl; ol. cupréssi (semper viréntis), das Cypressenöl; ol. cyprīnum, das Oel der lawsonia alba; ol. de kerva, = ol. kervae; ol. destillātum, destillirtes, flüchtiges Oel.

**ólĕum et ópĕram pérdĭdi**, l., ich habe Oel und Mühe (Hopfen und Malz) verloren; ich habe mich vergeblich bemühet.

ólĕum euphórbĭae láthўris, l., das Springkörneröl; ol. fági sylvéstris, das Buchen- oder Buchedernöl; ol. fici infernālis, eig. das Höllenfeigenöl, = ol. cicīnum; ol. flōrum aurantiōrum, das Pomeranzenblüthenöl; ol. foenicŭli, das Fenchelöl; ol. foliōrum persicōrum, das Pfirsichblätteröl; ol. gálbăni, das Galban- oder Mutterharzöl; ol. geránĭi rósei, das Rosen-Geraniumöl; ol. heracleótĭcum, das Haselnußöl; ol. hyoscýămi (sémĭnum), das Bilsensamenöl; ol. hyssōpi, das Yspöl; ol. jasmīni, das Jasminöl; ol. jécŏris aselli, das Stockfischleberöl; Berger Thran; ol. junipĕri, das Wachholderöl; ol. jun. sulphurātum, das Schwefelleberöl; ol. kĕrvae, das Palmöl, = ol. pālmae Christi und ol. Ricīni; ol. lateritĭum oder philosophōrum, das Ziegelöl; ol. laurīnum aethĕrĕum, das Lorberöl; ol. lauri unguinōsum, schmieriges, ausgepreßtes Lorberöl; ol. laurocĕrăsi, das Kirschlorberöl; ol. lavéndŭlae, das Lavendelöl (von der lavéndŭla angustifólĭa); ol. ligni rhŏdĭi, das Rosenholzöl; ol. l. sassafras, das Sassafrasholzöl; ol. limettae, das Limettenöl; ol. līni, das Leinöl; ol. līni sulphurātum, schwefelhaltiges Leinöl; ol. lithánthrăcis, das Steinkohlenöl; ol. mācis, das Muskatöl; ol. majorānae, das Majoran- oder Mariaöl; ol. martis, das Eisenöl, d. h. durch angezogene Feuchtigkeit zerflossenes Chloreisen; ol. melissae, das Melissenöl; ol. ménthae crispae, das Krausminzöl; ol. m. piperītae, das Pfefferminzöl; ol. millefŏlĭi, das Schafgarbenöl; ol. momórdĭcae, das Balsam- oder Wunderapfelöl; ol. moscovitĭcum, = ol. betulīnum; ol. mustēlae fluviátĭlis hepátĭcum, Aalquappen-Leberöl oder Fett; ol. nāpae, das Rübsamenöl; ol. nāphae und ol. Neroli, = ol. flōrum aurantiōrum; ol. nŭcis moschātae, das Muskatnußöl; ol. nuc. m. expréssum, ausgepreßtes Muskatnußöl; ol. nuc. m. unguinōsum, der Muskatbalsam, die Muskatsalbe; ol. nucistae aethĕrĕum, das Muskatnußöl; ol. nucleōrum persicōrum, das Pfirsichkernöl; ol. nŭcum behen, das Behennußöl; ol. nŭcum juglándĭum, das Welschnußöl; ol. olivārum, das Oliven- oder Baumöl; ol. olivātum virginĕum, das Jungfernöl; ol. orĭgăni crĕtĭci, kretisches Dostenöl; ol. or. vulgāris, gemeines Dostenöl; ol. ovōrum, das Eieröl; ol. pálmae Christi, das Palmöl, = ol. kervae und ol. Ricini; ol. papāvĕris, das Mohnöl; ol. perfoliātae, Durchwachsöl; ol. persicōrum, das Pfirsichöl; ol. pētrae, das Steinöl; ol. petr. album, weißes Steinöl; ol. petr. nigrum, schwarzes Steinöl; ol. petr. rubrum, rothes Berg- od. Steinöl; ol. petr. sulphurātum, geschwefeltes Steinöl; ol. petroselīni, das Petersilienöl; ol. philosophōrum, das Philosophen- od. Ziegelöl; ol. pīni expréssum, das Fichtenkernöl; ol. p. rubrum, das Kienöl; ol. pipĕris, das Pfefferöl; ol. portugallae = ol. bergamóttae; ol. pruni armeniăcae, das Aprikosen(kern)öl; ol. pr. doméstĭcae, das Zwetschen(kern)öl; ol. pr. padi (cortĭcis), das Ahlkirschen-Rindenöl; ol. pyrocarbónĭcum, das Braunkohlenöl; ol. rădĭcis filĭcis máris, das Farnkrautwurzel-Oel; ol. rapae, = ol. napae; ol. Ricīni, das Ricinusöl; ol. rōris marīni, das Rosmarinöl; ol. rosārum, das Rosenöl; ol. Rūsci, = ol. betulinum u. ol. moscovitĭcum; ol. sabīnae, Sadebaumöl (vom junipĕrus sabīna); ol. sácchări, das Zuckeröl; ol. sálvĭae, das Salbeiöl; ol. sambūci, das Hollunderöl; ol. saturējae, das Saturei- oder Bohnenkrautöl; ol. serpentārĭae, das Schlangenwurzelöl; ol. serpýlli, das Quendel- oder Feldkümmelöl; ol. sināpis, das Senföl; ol. sin. aethĕrĕum, flüchtiges Senföl; ol. spīcae, das Spieköl; ol. súccĭni, das Bernsteinöl; ol. succ. sulphurātum, das Schwefel-Bernsteinöl oder der Bernstein-Schwefel-Balsam; ol. syrae, der Rückstand des Citronenöls nach der Destillation; ol. tartări empyreumătĭcum, brenzliches Weinsteinöl; ol. tart. foetĭdum, stinkendes Weinsteinöl; ol. tart. per deliquĭum, zerflossenes Weinsteinsalz; ol. templīnum, das Krummholz- oder Tannzapfenöl; ol. terebinthĭnae, das Terpentinöl; ol. tereb. sulphurātum, schwefelhaltiges Terpentinöl; ol. thūjae occidentālis, das Thujaöl; ol. thymi, das Thymianöl; ol. urīnae, das Harnöl; ol. valerīānae, das Baldrianöl; ol. vīni dūlce, süßes Weinöl; ol. virĭde, das Jungferöl; ol. vitis vinífĕrae sémĭnis, Weintraubenkern-Oel; ol. vitriŏli, das Vitrioleöl; ol. vitr. dulce, das Vitriol-Naphtha; ol. zingibĕris, das Ingweröl.

**olfactōrisch**, l., zum Geruche dienend, dazu gehörig, geruchlich; **Olfáctus**, m., der Geruch.

**Olga**, f., russ. Name: die Erhabene.

**Olgatine**, n., ein Wollzeuch mit persischen Zeichnungen.

**Olibānum**, n., gr., der Weihrauch.

**Olifánt**, m. (altfr., aus Elephant entstanden), das Hiefhorn der fahrenden Ritter (weil es von Elfenbein war); **Olifánt-Papier**, n., Elephanten-Papier (sehr großes), zu Rissen, Kupferdruck ꝛc.

**Oligoměris**, f., Bt., die After-Reseda.

**Oligämie**, f., gr., Al., der Blutmangel.

**Oligárch**, m., gr., ein Mitglied einer Ausschußregierung; **Oligarchie**, f., die Herrschaft Weniger, Ausschußregierung; **oligárchisch**, von Wenigen beherrscht oder für die Herrschaft Weniger stimmend. [Ischidrosis.

**Oligidrie**, f., gr., Al., der Schweißmangel, =

**Oligoblennie**, f., gr., Al., der Schleimmangel; **Oligocholie**, f., der Galleumangel.

**oligochrónisch**, gr., kurzzeitig, einstweilig.

**Oligochylie**, f., gr., Al., der Speisesaft-Mangel; **oligochýlisch**, wenig Saft gebend, schlecht nährend; **Oligochymie**, f., der Saftmangel; **oligochýmisch**, = **oligochylisch**; **Oligodakrya**, f., der Thränenmangel; **Oligogalaktie** und **Oligogalie**, der Milchmangel (bei Säugenden); **Oligohämie**, f., = **Oligämie**; **Oligohidrie**, f., = **Oligidrie**; **Oligokoprie**, f., geringer Kothabgang.

**Oligokratie**, f., gr., die Herrschaft Weniger.

**Oligolaktie**, f., gr.-l., Al., der Milchmangel (Säugender).

**oligophýllisch**, gr., eig. wenigblätterig; blätterarm.

**Oligopionie**, f., gr., Al., der Fettmangel.

**Oligopistie**, f., gr., der schwache Glaube, die Kleingläubigkeit.

**Oligopóde**, m., Mz **Oligopóden**, gr., Wenigfüßer.

**Oligopsychie**, f., gr., Al., Geistesmangel oder Geistesschwäche, Ohnmacht; **Oligosialie**, f., der Speichelmangel; **oligospermátisch**, an Samenmangel leidend, davon herrührend; **Oligospermie**, f., der Samenmangel; **Oligotrichie**, f., der Haarmangel, Dürftigkeit oder Spärlichkeit des Haarwuchses; **oligotrichisch**, mit sehr wenig Haaren, dünnhaarig; **Oligotrophie**, f., die geringe oder verminderte Eßlust und Ernährung; **oligotróphisch**, wenig nährend.

**Oligurésie**, f., gr., Al., der Harnmangel.

**olim**, l., ehemals, vormals, vor Zeiten (vor Olim's Zeiten), altlings, vor Alters; **Olim**, fr. les olim, altfranzös. Gewohnheitrecht-Buch.

**Olinde**, f., Mz. **Olinden**, feine Degenklingen aus der brasilischen Stadt Olinda.

**Oliphánt**, s. **Olifant**.

**Olisthém**, n., gr., Al., die gänzliche Gliedverrenkung.

**Olitäten**, barb.-l., Mz., Oele, bes. wohlriechende und heilkräftige; **Olitäten-Händler** oder **Olitäten-Krämer**, m., ein Oel- oder Arzneihändler, bes. ein quacksalberischer, herumziehender Reisträger.

**olitorisch**, l., in Küchengärten wachsend, Küchengewächse betreffend.

**Olive**, f., l. (oliva), die Oelfrucht, Oelbeere; ein olivenförmiger Zierrath; der metallene Griff an der Thürklinke; **olivenfarbig** oder **olivengrün**, ölbeergrün oder ölbeerfarbig; **olivenförmig**, die Form einer Olive habend; **Olivenit**, m., das Olivenerz, olivengrünes Kupfererz.

**Oliver**, m., engl., Name: der Oelbaumpflanzer, Helfer.

**Olivetáner**, Mz., Benedictinermönche von dem Kloster des Monte Oliveto in Italien.

**Olivétten**, fr. **olivettes**, Mz, olivenförmige längliche Korallen, Glasperlen; **Olivétum**, n., ein Oelgarten, Oelberg, Oelbaumwald; **Olivia**, f., l., der Oelzweig; Name: die Oelbaumpflanzerin, die Helferin; **Olivil**, m., der Auszug aus dem Oelbaumharze; **Olivin**, **Olivit**, n., eine Art Chrysolith; die krystallisirte Masse, entstanden durch Auskochen der Blätter des Oelbaumes mit säurehaltigem Wasser.

**olla férvet**, l., der Topf kocht oder siedet, d. h. es geht viel auf, wird viel verzehrt; **olla male fervet**, der Topf kocht schlecht (von einem kümmerlich Lebenden), es geht kümmerlich; **olla Papiniána**, s. **Autoclav**.

**olla potrida**, eig. **podrida**, span. (spr. olja —), ein Mischgericht, Allerlei, Mancherlei.

**Olm**, m., der Holzschwamm oder vermodertes Holz.

**Olonne**, f., französische starke rohe Hanfleinwand, die über Nantes und Sables d'Olonne (daher der Name) nach Spanien eingeführt wird.

**Olýmp**, m., gr., eig. ein Berg in Thessalien; der Himmel, Götterfitz (nach altgriechischer Dichtung); **Olympiáde**, f., ein Jahrviert, Zeitmaß oder Zeitraum von vier Jahren; **Olýmpia**, **Olýmpias**, f., gr., Name: die Himmlische; **olýmpisch**, himmlisch oder göttlich; **olympische Spiele**, feierliche altgriechische Spiele oder Wettkämpfe.

**Omágra**, n., gr., Al., Schultergicht; **omálgia extérna**, der äußere Schultergelenkschmerz; **om. purulénta**, der eiternde Schultergelenk-Schmerz, Schultergelenk-Krebs; **Omalgie**, f., der Schulterschmerz oder das Schulterweh; **Omarthrócace**, f., die Schultergelenk-Krankheit oder -Entzündung.

**Omar**, m., arab., Name: der Langlebende.

**Omásum**, n., l., der Blättermagen, Psalter, Löser (der dritte Magen der wiederkäuenden Thiere).

**Oma-Tute**, f., eine Art Walzen-Tuten auf der Insel Oma im indischen Ocean.

**Ombrage**, m., fr. (spr. ongbrábsch'), der Schatten; Argwohn, Verdacht, das Mißtrauen; **ombragiren**, beschatten, überschatten, verdunkeln, verkleinern.

**Ombres**, fr., Mz. (spr. ongbr'), Schatten; **ombres chinoises** (spr. —schinoáß'), chinesisches Schattenspiel; **Ombrés**, Mz., Zeuche, die so streifig gefärbt sind, daß die Streifen in der Mitte dunkler sind und sich nach beiden Rändern hin lichter abstufen; **ombrirt**, fr., abgeschattet in den Farben (die bei gedruckten Zeugen aus dem Dunkeln allmählig in das Helle übergehen).

**Ombriten**, gr., Mz., Regensteine (die mit Regen vom Himmel gefallen sein sollen).

**Ombrométer**, m., gr., der Regenmesser, = **Hyetometer** (erfunden von Leutmann zu Wittenberg 1725); **Ombrometrie**, f., die Regenmessung.

**Oméga**, n., gr., das große gedehnte O der Griechen und das letzte Zeichen in der griechischen Buchstabenfolge; daher bildl. Ende (vgl. A).

**Omelette**, f., fr. (spr. om'lett'), Eier- oder Pfannkuchen.

**Omen**, n., l., ein Anzeichen, Vorzeichen, eine Vorbedeutung.

**Omenderholz**, n., das Coromandelholz.

**ómen faustum**, l., eine glückliche Vorbedeutung.

**Omentítis**, f., gr.-l., Al., die Netzentzündung, Entzündung des Netzes oder der Netzhaut; **Oméntum**, n., das Netz, die Netzhaut.

**Omichésis**, f., gr., Al., das Harnen.

**Omikron**, n., gr., das kleine O in der griechischen Buchstabenfolge.

**Omĭna**, l., Mz., Anzeichen, Vorbedeutungen; **ominiren**, ahnen, vorherempfinden, vordeuten; **omĭnös**, vorbedeutend, ahnend, ahnungsvoll.

**Omissiōn**, f., l., die Aus- oder Unterlaſſung; **Omissiōn(s)-Sünden**, Mz., Unterlaſſungsſünden; **omissīve**, auslaſſend, übergehend; **Omissum**, n., Ausgelaſſenes, ein weggelaſſener Punkt oder Satz; **omittĭren**, auslaſſen, unterlaſſen, übergehen.

**Ommalgie**, f., gr., At., Augenweh.

**Ommani**, n., engl. hominy, indianiſch, Türkenmus (in Waſſer gekochtes Maismehlmus).

**Ommatophyllon**, n., gr., At., eig. ein Augenblatt; Fell auf dem Auge.

**omne nimĭum nocet**, l., alles Zuviel oder Ueberflüſſige ſchadet.

**omne principĭum grāve**, l., aller Anfang (iſt) ſchwer.

**Omnes**, l., Mz., eig. Alle; (Herr **Omnes**), das Volk, der Pöbel (Luther).

**omne simĭle claudĭcat**, l., jedes Gleichniß hinkt, d. i. paßt nur einſeitig.

**omne trĭnum perfĕctum (est)**, l., alles Dreifache iſt vollkommen oder aller guten Dinge ſind drei.

**omne tŭlit púnctum qui miscŭit útile dŭlci**, l., der findet allgemeinen Beifall, welcher das Nützliche mit dem Angenehmen vereinigt.

**ómnĭa ad Deï glórĭam**, l., Alles zur Ehre Gottes.

**ómnĭa cúm Déo**, l., Alles mit Gott.

**ómnĭa méa mēcum pórto**, l., ich trage alles Meinige bei mir.

**Omnibus**, m., l., eig. Allen; ein Allwagen, Allerweltswagen; großer, geräumiger Lohn- od. Miethwagen.

**ōmni exceptiōne mājor**, l., über allen Tadel erhaben.

**omnifōrm**, l., von allen Geſtalten, allgeſtaltig.

**ómni jūre**, l., mit allem Recht.

**ómni mōdo**, l., auf alle Weiſe, jede Art.

**omnīno**, l., allerdings.

**omniparént**, l., allgebärend.

**Omniparität**, f., barb.-l., die allgemeine Gleichheit.

**Omnipereipiénz**, f., barb.-l., die Wahrnehmung aller Dinge.

**Omniphāg**, m., lat.-gr., ein Alles-Eſſer oder -Freſſer (Saumagen).

**omnipotént**, l., allmächtig, allvermögend; **Omnipoténz**, f., die Allmacht, das Allvermögen.

**omnipräſént**, barb.-l., allgegenwärtig; **Omnipräſénz**, f., die Allgegenwart.

**ómnis āmans āmens**, l., jeder Verliebte iſt thörig oder närriſch.

**Omniſciénz**, f., barb.-l., die Allwiſſenheit.

**ómni témpŏre**, l., zu jeder Zeit, immer.

**Omnĭum**, n., die bei neuen Staatsanleihen in England den Darleihenden geſtellten Zinſenvortheile durch unterpfändliche Anweiſung der geſammten Stammgelder des Staatsſchatzes.

**Omnivŏra**, l. **Omnivoren**, Mz., Allesfreſſer (die Schweine); **omnivōriſch**, l., Alles verzehrend oder verſchlingend.

**Omoalgie**, f., ſ. **Omalgie**.

**Omogra**, f., ſ. **Omagra**.

**Omokótyle**, f., gr., At., die Schultergelenk-Pfanne.

**Omophāg**, m., gr., ein Rohfleiſcheſſer; **Omophagie**, f., das Rohfleiſcheſſen, der Genuß roher Speiſen.

**Omópläta**, f., gr., At., das Schulterblatt.

**Omotokie**, f., gr., At., das Fehlgebären, Zufrühgebären.

**Omphāle**, f., gr., Name einer lydiſchen Königin, die den Herkules durch ihre Reize ſo feſſelte, daß er in weiblicher Kleidung unter den Sklavinnen ſpann; daher ſprichwörtlich: ein jeder Herkules findet ſeine Omphale.

**Omphalelkōſis**, f., gr., At., ein Nabelgeſchwür; **omphälisch**, den Nabel betreffend, nabelig; **Omphalitis**, f., die Nabelentzündung; **Omphálium**, n., ein kleiner Nabel, ein Nabelchen; **Omphalocēle**, f., der Nabelbruch; **Omphalōdes**, f., Bt., die Pflanze: Venusnabel; **Omphalomantie**, f., die Wahrſagung aus Nabelknoten (bei neugeborenen Kindern); **Omphalōneus**, m., eine (feſte, harte) Nabelgeſchwulſt; **Omphaloneuron**, n., die Nabelſchnur; **Omphaloneurorrhéxis**, f., die Nabelſchnurzerreißung; **Omphalophýma**, n., ein Nabelgewächs, eine (große, weiche) Nabelgeſchwulſt; **Omphalōptron**, n., ein nabel- oder linſenförmig geſchliffenes Vergrößer(ungs)glas, eine Linſe; **Omphalorrhagie**, f., ein Nabelblutſturz; **Omphalotōm**, m., ein Nabelſchneider, ein Werkzeug zum Nabelſchnitt; ein Geburtshelfer; **Omphalotomie**, f., der Nabelſchnitt, das Abſchneiden des Nabelſtranges; **Omphālus**, m., der Nabel.

**Omrah**, arab., die Wallfahrt der mohammedaniſchen Gläubigen nach Mekka.

**Onāger** und **Onāgrus**, m., gr., ein wilder Eſel oder Waldeſel.

**Onanie**, f., die Selbſtbefleckung, Selbſtſchwächung, Selbſtſchändung; **onaniren**, Selbſtſchändung treiben; **Onanismus**, m., = **Onanie**, **Onanīſt** oder **Onanit**, m., ein Selbſtſchänder, Selbſtbefleckter (nach **Onan** 1. Moſ. 38, 9. benannt).

**Onanth-äther**, m., ſ. **Oen—**.

**Onbeſchlick**, m., eine türkiſche Rechnungsmünze, = 15 Paras oder 4 Ngr.

**Onca**, f., port., l. únca, die Unze, der Jaguar oder amerikaniſche Tiger.

**Onec**, f., fr. (ſpr. ongß'), die Unze.

**Oncetta**, f., it. (ſpr. ontſchétta), neapolitaniſche Goldmünze.

**Oncia**, f., it. (ſpr. ontſcha), ein italieniſches Gewicht und Längenmaß; ſicilianiſche Rechnungsmünze.

**Oncidĭum**, n., Bt., die Orchidee: Höckerſtendel.

**Oncle**, m., fr. (ſpr. —kel), der Oheim, (Ohm, Onk), Vaters- oder Mutterbruder.

**Oncus**, m., gr., At., die Anſchwellung, Geſchwulſt.

**onda maris**, it., Tt., Meereswelle, ein offener Flötenzug in Orgeln.

**Ondátra**, m., die canadiſche Biſamratte, deren Fell zu Hüten in England verarbeitet wird.

**Ondeggiamento**, n., it., Tk. (spr. —dedd-scha—), eine wellenförmige Bewegung, Bebung; **ondeggiren** (spr —deddsch—), wallen, beben.

**Ondes**, fr., Mz. (spr. ondéh), alle gewässerten Seiden-, Wollen und gemischten Zeuche.

**Undine** (fr.) oder **Undine** (lat.-dtsch., von unda, Welle), f., eine Wasserjungfrau, ein Wellenmädchen.

**on dit**, fr. (spr. ongh dí), eig. man sagt; eine Sage, ein Gerücht.

**Ondulation**, f., L, die Wallung, der Wellenschlag, das Wallen.

**Oneirodynie**, f., gr., Ak., das Schwerträumen, schweres, ängstliches, krankhaftes Träumen; **Oneirógmos**, m., und **Oneirogonorrhöe**, f., der nächtliche Samenerguß (im Traum); **Oneirokrit**, m., ein Traumbeurtheiler, Traumdeuter; **Oneirokritie**, f., die Traumbeurtheilung, Traumdeutung; **Oneirológ**, m., = **Oneirokrit**; **Oneirologie**, f., die Traumlehre; **Oneiromantie**, die Wahrsagung aus Träumen; **Oneiromántis**, ein Traumdeuter; **Oneiropól**, eig. ein Traumverkäufer; Traumdeuter für Bezahlung; **Oneiroskopie**, die Traumbeobachtung, Achtung der Träume.

**Oneläum**, n., s. **Oin—**.

**Onéra**, l., Mz., Lasten; **onerábel**, belastbar, steuerbar; **ónera personália**, persönliche Lasten, Personensteuer, Kopfgeld; **on. pública**, öffentliche Lasten, Staatslasten, Abgaben; **on. reália**, Grundlasten, Grundsteuern; **Oneration**, f., die Beschwerung, Belastung; **onerіren**, beladen, belasten, belegen; **onerös**, lästig, beschwerlich; **Onerosität**, f., die Lästigkeit, Beschwerlichkeit; **onerōso titŭlo**, Rjpr., aus oder mit einem beschwerlichen Rechtsgrunde, unter belastenden Bedingungen.

**Onéstima**, f., **Onéstimus**, m., gr., Name: die und der Nützende.

**onguent de la mère**, fr. (spr. onghwángh — —), Mutterpflaster, = **emplastrum matris**.

**Onir—**, s. **Oneir—**.

**Oniscus**, m., gr., eig. ein Eselchen; Kelleresel, Assel.

**Onkel**, m., = **Onele**.

**Onkotomie**, f., gr., Ak., die Geschwürröffnung, Aufschneidung eines Geschwüres.

**Onlik**, m., eine türkische Münze, = 10 Paras.

**Onobroma**, n., Bt., die Kreuzdistel.

**Onobrychis**, f., Bt., die Esparsette.

**Onoecentaur**, m., gr., ein Ungeheuer, Eselstiermensch.

**Onoecéphălus**, m., gr., ein Eselkopf.

**Onoclea**, f., Bt., der Fühlfarrn, Roßfarrn.

**Onokrótălus**, m., gr., die Kropfgans, der Pelikan.

**Onolatrie**, f., gr., der Eseldienst, dessen bei den Alten die Juden und dann die Christen beschuldigt wurden.

**Onomaklētor**, m., gr., der Namenangeber, Namennachweiser.

**Onomantie**, f., s. **Onomatomantie**.

**Onomástikon**, n., gr., ein Namenverzeichniß, eine Namennachweisung; Namenerklärung; auch ein Gedicht auf den Namenstag, ein Geburtstaglied.

**Onomatoklētor**, m., = **Onomaklētor**.

**Onomatolatrie**, f., gr., die Anbetung (übermäßige Verehrung) eines Namens, d. i. berühmten Mannes.

**Onomatologie**, f., gr., die Namenkunde, Namenlehre; **onomatológisch**, die Namenkunde betreffend, namenkundig.

**Onomatomantie**, f., gr., die Namendeuterei, Namenwahrsagung, Wahrsagung aus Namen.

**Onomatomorphóse**, f., gr., die Namenumbildung, Namenveränderung, Uebersetzung der Familiennamen (bes. in's Griechische und Lateinische).

**Onomatopöie**, f., gr., die Klangnachahmung, Tonwortbildung, der wörtliche Ausdruck von Naturlauten, z. B. donnern, rasseln, säuseln ꝛc.; Namenlaut (nach Jahn).

**Onomatothēt**, m., gr., eig. ein Wortsetzer, Erfinder neuer Namen und Wörter.

**Ononīd**, n., der die Speichelabsonderung befördernde, aus der Wurzel der Ononis spinosa abgesonderte bitersüßschmeckende Stoff.

**Onōnis**, f., Bt., die Hauhechel.

**Ononychīt**, m., gr., ein Eselfüßler, Einer, der Eselfüße (Hufe) hat; Spottname, welchen die Heiden Christo beilegten, wahrscheinlich weil er auf einem Esel reitend in Jerusalem eingezogen war.

**Onopördum**, n., Bt., die Krebsdistel, Eselsdistel.

**ōnor di léttĕra**, it., Kfjpr., die Annehmung eines Wechsels.

**Onoskelit**, m., gr., ein Eselschenkler, Einer, der Eselschenkel hat.

**Onósĕris**, f., Bt., das Eselskraut.

**Onoskiomachie**, f., gr., der Rechtsstreit (der **Abderiten**) über den Eselschatten.

**Onosma**, n., Bt., das Lotwurz.

**Ontoglóssa**, f., gr., die Ursprache.

**Ontographie**, f., gr., die Beschreibung der Dinge.

**Ontolalie**, f., = **Ontoglossa**.

**Ontologie**, f., gr., die Wesenlehre, Lehre vom Sein, Grundwissenschaft; **ontológisch**, wesenlehrig, die Wesenlehre betreffend oder darin begründet.

**Ontosophie**, f., = **Ontologie**.

**Ontostátik**, f., gr., die Wissenschaft von dem Gleichgewichte der Dinge.

**Ontotheologie**, f., gr., die Begriff-Gotteslehre, Gotteslehre aus übersinnlichen Begriffen.

**Onus**, n., l., eine Last, Beschwerde, Bürde, Pflicht; **onus fábricae**, Rfpr., die Last oder Verbindlichkeit der Unterhaltung oder Verbesserung von Gebäuden; **onus personāle**, die persönliche, auf Personen haftende Last oder Abgabe; **o. probándi**, die Verbindlichkeit zu beweisen; **o. reāle**, dingliche, d. h. auf Gütern oder Grundstücken haftende Last oder Abgabe; **o. tutēlae**, die Last der Vormundschaft.

**Onycheralláxis**, f., gr., Ak., die krankhafte Ausartung der Nägel.

**Onýchia**, f., gr., Ak., ein Nagelgeschwür, die Nagelränder.

**Onychismus**, m., gr., das Nägelabschneiden; **Onychistérion**, n., eine Nagelscheere, ein Werkzeug zum Verschneiden der Nägel.

**Onychogryphōsis**, f., gr., Al., die Nagelkrümme, krankhafte Umbiegung der Nägel; **Onychokryptōsis**, f., die Nagelverbergung, das Einwachsen der Nägel (in das Zehenfleisch); **Onychomantie**, f., die Wahrsagung aus Fingernägeln; **Onychophthorie**, f., Verdorbensein der Nägel; **Onychophyma**, n., eine Nagelgeschwulst; **Onychoptōsis**, f., das Nagelabfallen; **Onychórräge**, f., eine Nagelspalte; **Onychosarkōma**, n., ein Nagelfleischgewächs; **Onychosarkōsis**, f., die Bildung oder Entstehung eines Nagelfleischgewächses.

**Onyx**, m., gr., Al., ein Augennagel, Eiter, unter der Hornhaut; ein doppel- oder mehrfarbiger Stein (**Chalcedon**); **Onýxis**, f., das Einwachsen der Nägel in's Fleisch.

**Onza**, f., ein spanisches Gewicht; Rechnungsmünze in Sicilien und Malta, = 2½ Scudi; neapolitanische Goldmünze = 3 Thlr. 7½ Ngr.; **Onza de oro**, bis 1786 spanische Goldmünze = 20 Thlr., seit 1786 = 19 $^{1}/_{414747}$ Thlr., = **Quadrupel**.

**Ógála** oder **Ógla**, n., gr., die Eiermilch; **Oolith**, m., der Erbsen- oder Rogenstein; **Oolith-Formatiōn**, f., Ggn., die Gesteinbildung aus Oolith ꝛc.; **Ologie**, n., die Eilehre, Lehre von den Vogeleiern und Vogelnestern; **Omantie**, f., die Wahrsagung aus Eiern; **Omēter**, m., ein Eiermesser; **Onin**, n., der Eiweißstoff; **Ophoritis**, f., Al., die Eierstock-Entzündung; **Ophŏron**, n., der Eierstock; **Ozōon**, n., das Eithier; **Oskopie**, f., = **Omantie**.

**Op.**, = **Opus**, l., ein Werk, Buch, eine größere Schrift.

**Opacität**, f., l., die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit; **opāk**, s. **opaque**.

**Opāl**, m., l. **ópălus**, fr. **l'opāl**, der Schillerstein (ein wandelfarbiger durchscheinender Edelstein; **opalescént**, in vielen Farben spielend, schillernd (wie der Opal); **Opalescénz**, f., das Schillern (eines Steines); **opalisíren**, dem Opal ähnlich machen; opalartig schillern; **opalisírend**, buntschillernd.

**opaque**, fr. (spr. ópahk), dunkel, undurchsichtig.

**ōpe et consĭlĭo**, l., mit That und Rath, oder mit Rath und That.

**Oper**, f. (aus dem ital. **opĕra**, d. h. Kunstwerk), ein Singspiel, Singschauspiel.

**Opĕra**, l., Mz., Werke, s. **Opus**.

**ópĕra búffa**, it., ein Sing-Lustspiel, Possen-Singspiel.

**ópĕrae**, l., Mz., Rspr., Frohnen, Frohn- oder Herrendienste; **op. determinātae**, bestimmte, gemessene Frohnen; **op. gratŭĭtae**, freiwillige Frohnen, Bittfrohnen; **op. illimitātae** oder **op. indeterminātae**, unbestimmte, ungemessene Frohnen; **op. jumentārĭae**, Spann- oder Fahrfrohnen, Spanndienste; **op. manuārĭae**, Handfrohnen; **op. rŭstĭcae**, Hofedienste (auf dem Herrnhofe); **op. venatōrĭae**, Jagdfrohnen.

**ópĕra misericórdĭae**, l., Mz., Werke der Barmherzigkeit.

**operánt**, l., wirkend, wirksam.

**ópĕra ómnĭa**, l., Mz., sämmtliche Werke; **op. posthŭma**, nachgelassene Werke; **op. selecta**, auserlesene Werke.

**ópĕra sérĭa**, it., Tl., ein ernstes Singspiel.

**Opérateur**, m., fr. (spr. —ratöhr), ein sich mit Schneidungen beschäftigender Wundarzt, Augenarzt, Brucharzt; **Operatiōn**, f., eine Unternehmung, Verrichtung; das Verfahren; die Wirkung; eine wundärztliche Schneidung, der Schnitt, Stich; **Operatiōn(s)-Basis**, f., die Wirk- oder Kriegsfeste; **Operatiōn(s)-Linie**, f., die Wirklinie, Wirkbahn; **Operatiōn(s)-Objĕct**, n., das Wirkziel; **Operatiōn(s)-Plan**, m., der Unternehmungs-Entwurf, Wirkvorsatz, Wirkplan; **operatĭv**, wirkend, thätig, wirksam; die **operative Differential-Rechnung**; die **operative Heilkunde**, = **Chirurgie**.

**Opératrice**, f., fr. (spr. —ratrißh'), eine Quacksalberin.

**Opereulārĭen**, barb.-l., Mz., Deckelthierchen; **Opereulīten**, Mz., verstein(er)te Schneckendeckel.

**Operétte**, f., ein kleines Sing- od. Schauspiel.

**operiren**, l., wirken, bewirken, werk- oder wirthschaften; wundärztlich schneiden oder stechen.

**Operíst**, m., ein Opernsänger oder Bühnensänger; **Operístin**, f., eine Bühnensängerin.

**Operménf**, n., das Rothgelb, Rauschgelb (eine giftige Bergfarbe), s. **Auripigment**.

**Opernhaus**, n., ein Singspielhaus.

**operōs**, **operōse**, l., mühsam, mit Mühe; **Operosität**, f., die Mühsamkeit.

**Ophiásis**, f., gr., Al., das Kahlwerden einzelner Kopfflecke.

**Ophidĭa**, Mz., schlangenartige Thiere.

**Ophidiolith**, m., = **Ophiolith**.

**Ophĭdĭum**, n., gr., der Schlangenaal, Donzelle.

**Ophikleïd**, n., gr., **basse d'armonie**, fr., das Schlangenrohr, ein Blastonwerkzeug, eine Art Posaune.

**ophiocephälisch**, gr., schlangenköpfig; **Ophiocéphălus**, m., der Schlangenkopf.

**Ophiodērma**, f., der Schlangenstern.

**Ophiodónten**, gr., Mz., verstein(er)te Schlangenzähne.

**Ophioglossum**, n., gr., Bt., die Pflanze Natterzunge.

**Ophiographie**, f., s. **Ophiologie**.

**Ophioïden**, gr., Mz., Schlangenfische.

**Ophiolatrie**, f., gr., der Schlangendienst, die Schlangenverehrung, Schlangenanbetung; **Ophiolīth**, m., der Schlangenstein, eine Schlangenverstein(er)ung; **Ophiologie**, f., die Schlangenbeschreibung, Schlangenlehre; **Ophiomantie**, f., die Wahrsagerei mit Schlangen; **Ophĭon**, n., gr., die Sichelwespe; **Ophiophāg**, m., ein Schlangenfresser; **Ophĭops**, f., eine Gattung Eidechsen: Schlangenauge; **Ophiorrhĭza**, f., die Schlangenwurz; **Ophiosaurus**, m., die Eidechsenschlange, Schleiche; **Ophiostŏma**, n., das Schlangenmaul (ein Eingeweidewurm); **Ophispĕrma**, n., der Schlangensame; **Ophisūrus**, m., gr., der Schlangenfisch; **Ophit**, m., ein Schlangenstein: auch Schlangenverehrer jeine

gnostische Secte des 2. bis 6. Jahrhunderts); Schlangenbändiger od. Schlangenzähmer; **Ophitismus**, m., = **Ophiolatrie**; **Ophiopogon**, n., gr., Bt., die Natterzaunke; **Ophiŭchos**, m., der Schlangenträger, Schlangenhalter (ein Sternbild); **Ophiūra**, f., = **Ophioderma**; **Ophiūridae**, Mz., gr.-l., die Schlangensterne; **Ophiuride**, f., Mk., die Schlangenschwanzlinie; **Ophiuriten**, Mz., Schlangenschwanz- od. schlangenschwanzähnliche Berstein(er)ungen; **Ophiūrus**, m., der Schlangenschwanz (ein Knochenfisch).

**Ophrys**, f., gr., Bt., die Orchidee Ragwurz.

**Ophthalmalgie**, f., gr., Mk., Augenschmerz, Augenweh; **Ophthálmia**, s. **Ophthalmie**; **ophthálmia angulāris**, die Augenwinkel-Entzündung; **o. apostematōsa**, die Augeneiterung; **o. arthrītica**, das gichtische Augenweh; **o. bellīca contagiōsa**, die Augenpest im Kriege; **o. cancrōsa**, der Augenkrebs; **o. catarrhālis**, die katarrhalische Augenentzündung; **o. cedmatōsa**, der Augenfluß; **o. exanthemātica**, das blühende, mit Ausschlag verbundene Augenweh; **o. febricōsa**, der fieberhafte Augenschmerz; **o. fungōsa**, der Augenschwamm; **o. gangraenōsa**, der Augenbrand; **o. gastrica**, das von Unterleibsreizen herrührende Augenweh; **o. glandulāris**, die Augendrüsen-Entzündung; **o. gonorrhoïca**, der Augentripper; **o. interna**, die innere Augenentzündung; **o. ischuriōsa**, das von Harnverhalt(ung) herrührende Augenweh; **o. membranālis**, die Entzündung der Augapfelhäute; **o. mercuriālis**, die durch Quecksilber (dessen Mißbrauch) entstandene Augenentzündung; **o. militāris**, = **o. bellica contagiōsa**; **o. muciflŭa puërperārum**, der Augenschleimfluß der Kindbetterinnen; **o. neonatōrum**, das Augenweh der Neugeborenen; **o. orbitālis**, die Augenhöhlen-Entzündung; **o. palpebrālis**, die Augenlider-Entzündung; **o. phlyctaenōdes**, das Wasserbläschen am Auge; **o. phthisĭca**, das von Lungensucht herrührende Augenweh; **o. pruriginōsa palpebrārum**, das Augenlider-Bläschen oder -Knötchen; **o. purulénta**, der Augen-Eiterfluß; **o. pustulōsa**, das Augen-, Blut- und -Eiterblätterchen; **o. rheumática**, das rheumatische Augenweh; **o. sanguinĕa**, das von Blutandrang herrührende Augenweh; **o. scorbútica**, das scorbutische Augenweh; **o. scrofulōsa**, das skrofulöse Augenweh; **o. senīlis**, das Augenweh der Alten oder Greise; **o. spasmódica**, das krampfhafte nervöse Augenweh; **o. tenebricōsa**, die Augenentzündung mit Gesichtsverdunkelung; **Ophthalmiäter**, m., ein Augenarzt; **Ophthalmiatrie**, **Ophthalmiätrik**, die Augenheilkunde; **ophthalmiätrisch**, augenheilkundig; zur Augenheilkunde gehörig; **Ophthalmiatrotéchnik**, f., die kunstmäßige Behandlung kranker Augen; **ophthálmia tuberculōsa**, das Augenweh mit Knötchen am Augenliderrande; **o. ulcerōsa**, das Augengeschwürchen; **o. phthálmia varicōsa**, das Augapfelwärzchen; **o. venérĕa**, das venerische Augenweh; **Ophthálmica**, Mz., Augenmittel oder Augenheilmittel; **Ophthálmicum**, n., ein Augenmittel; **Ophthalmie**, f., das Augenweh, der Augenschmerz, die Augenkrankheit, bes. die Entzündung der Augen; **ophthálmisch**, die Augen betreffend; augenheilend, augenärztlich (z. B. Mittel, Wasser, Schriften); **Ophthalmitis**, f., die Augenentzündung; **Ophthalmobiotik**, f., die Augenpflege; **ophthalmoblennorrhoea arthritica**, der gichtische Augenschleimfluß; **o. contagiōsa**, der ansteckende Augenschleimfluß; **o. syphilitica** und **o. venérĕa**, der lustseuchige Augenschleimfluß; **Ophthalmoblennorhöe**, f., der Augenschleimfluß; **Ophthalmocarcinōma**, n., der Augenkrebs; **Ophthalmocēle**, f., der Augenbruch; **Ophthalmodulie**, f., der Augendienst; **Ophthalmodynie**, f., der Augenschmerz, das Augenweh; **Ophthalmographie**, f., die Augenbeschreibung; **Ophthalmólithus**, m., die Augapfel-Verhärtung oder -Verstein(er)ung; **Ophthalmologie**, f., die Augenlehre, Lehre vom Auge; **ophthalmológisch**, augenlehrig, die Lehre vom Auge betreffend; **Ophthalmolўsis**, f., die Zerstörung des Augapfels; **Ophthalmomakrōsis**, f., die Augapfelvergrößerung; **Ophthalmomelanie**, f., das schwarze Pigment des Auges; **Ophthalmometer**, m., ein Augenmesser (Werkzeug zur Messung der Ausdehnung der Augenkammern); **Ophthalmomyïtis**, f., die Augenmuskel-Entzündung; **Ophthalmóneus**, m., die Augengeschwulst; **Ophthalmonosologie**, f., die Augenkrankheitslehre, Lehre von den Augenkrankheiten; **Ophthalmophantōm**, n., eine Vorrichtung zur Uebung in Augenoperationen; **Ophthalmophthársis**, f., die Augapfelverderbniß; **Ophthalmophўma**, n., die Augen- oder Augapfelgeschwulst; **Ophthalmoplegie**, die Augenmuskel-Lähmung; **Ophthalmoponie**, f., das Augenleiden oder Augenbeschwerde; **Ophthalmoptōsis**, f., der Augapfel-Vorfall; **Ophthalmopyorrhöe**, f., der Augen-Eiterfluß; **Ophthalmorrhagie**, f., der Augenblutfluß; **Ophthalmorrhéxis**, f., die Augenzerreißung; **ophthalmorrhoea extérna**, Ergießungen am Auge; **o. gangraenōsa**, der Augenbrand; **o. interna**, die Ergießung im Auge; **Ophthalmorrhöe**, f., der Augenfluß; **Ophthalmoskopie**, f., die Augenbeobachtung, Wahrsagung aus den Augen; **Ophthalmospásmus**, m., der Augenkrampf; **Ophthalmostät**, m., ein Augenhalter; **Ophthalmosterēsis**, f., der Verlust, auch der Mangel eines oder beider Augen; **Ophthalmotherapie**, f., die Augenheilkunst; **Ophthalmotomie**, f., die Augenzergliederung; **Ophthalmotrўsis**, f., die Augenschröpfung; **Ophthalmotrўster**, m., **Ophthalmotrўstérion**, n., ein Augenkratzer, Augenschröpfwerkzeug; **Ophthalmydrorrhöe**, f., der Augenwasserfluß; **Ophthalmymenītis**, f., die äußere Augapfel-Entzündung, Entzündung der Augenhäute.

**Opiān(um)**, n., der Opiumstoff.

**Opiāt**, n., Ak., ein Schlaf- oder Einschläfer(ungs)mittel, jedes Arzneimittel, worin Opium enthalten ist.

**Opificium**, n., L., die Arbeit, Handarbeit.

**opīme Spólien**, l., Mz., beste, fette Beute, die Waffenrüstung, welche ein römischer Feldherr, König oder Kaiser dem von ihm selbst

erlegten Anführer der Feinde abgenommen hatte.

**Opinánt**, m., l. (von opinări, meinen), der Stimmende (der seine Stimme giebt).

**opiniâtre**, fr. (spr. —niâhtr'), halsstarrig, hartnäckig; **Opiniâtreté**, f., die Halsstarrigkeit, Starrköpfigkeit; **opiniatriren**, sich halsstarrig widersetzen; steiffinnig wobei verharren.

**opiniös**, l., voll Meinungen; **Opinión**, f., die Meinung, Vermuthung; das Dafürhalten, Gutachten; **Opinionist**, m., der Meiner, der Urheber einer Meinung; der Starrkopf; **opiniren**, meinen, denken, der Meinung sein

**Opiologie**, f., gr., die Lehre vom Opium, dessen Gebrauche und Wirkungen; **Opiophăg**, m., ein Opiumesser.

**Opisma**, n., und **Opismus**, m., gr., das Auffangen oder Einsammeln und Eindicken von Pflanzensäften.

**Opisthenar**, n., gr., der Handrücken.

**Opisthodŏmos**, m., gr., Bt., der Hintertheil eines Tempels oder einer Kirche, die Nachzelle.

**Opisthographie**, f., gr., das Beschreiben der hinteren Seite eines Blattes; **opisthográphisch**, hinten oder rückwärts beschrieben.

**Opisthoképhalon**, n., gr., der Hinterkopf.

**Opisthokránion**, n., gr., At., der Hinterschädel, das Hinterhauptbein.

**Opisthokyphōsis**, f., gr., At., s. **Kyphosis**.

**Opistholŏbion**, n., gr., At., das Ohrpflaster.

**Opisthŏtonus**, m., gr., At., der Rückenkrampf, Starrkrampf (mit Beugung) nach hinten.

**Opitulatión**, f., l., die Hilfebringung, Hilfeleistung; **Opitulátor**, m., der Hilfebringer (Beiname Jupiters).

**Opium**, n., gr., im Morgenlande **Maslak** genannt, Mohnsaft oder Mohnharz; **Opium-Extract**, m., Auszug aus dem Opium.

**Oplismenus**, m., Bt., die Grasart Grannenbart.

**Oplochrisme**, **Oplomăch**, **Oplomachie**, **Oplomēter**, **Oplothēk**, s. **Hoplo—**.

**O. P. N.**, = **Ora pro nobis**, l., bete oder bitte für uns.

**Opobalsam**, **Opobalsămum**, gr., Mekkabalsam.

**Opoēēle**, s. **Opodeocele**.

**Opodéldoe**, m., eine von Theophrastus Paracelsus erfundene Bezeichnung einer gallertartigen Salbe von Seife, Kampfer und Rosmaringeist, Gichtsalbe, = **linimentum saponato-camphoratum**.

**Opodeocēle**, f., gr., At., ein Eilochbruch, Bruch am eirunden Loche.

**Opópănax**, m., gr., Panaxsaft oder Panax-Gummi, Pastinakharz

**Oporinen**, s. **Horen**.

**opórtet**, l., man muß, das Muß (eine harte Nuß, auch wohl ein Bretnagel genannt).

**Opóssum**, n, das Beutelthier, die Beutelratte.

**Opp.**, = **Opera**, Mz., Werke.

**Opp.** und **Oppos.**, = **Oppositum**, l., Entgegengesetztes.

**Oppidänen**, l., Mz., Städter; (auf Landesschulen) die in der Stadt wohnenden Schüler, = **Extraner**.

**Oppignoration**, f., l., die Verpfändung; **oppignoriren**, verpfänden, versetzen.

**Oppilatión**, f., l., At., die Verstopfung; **oppilátio telae cellulōsae**, die Verhärtung des Zellgewebes.

**Oppletión**, f., l., die Ueberfüllung des Magens.

**Opponént**, m., l., ein Gegen- oder Einredner, Widersprecher; **opponiren**, entgegensetzen, einreden, widersprechen; sich **opponiren**, sich widersetzen, auflehnen.

**opportún**, l., bequem, gelegen; **Opportunität**, f., die bequeme Zeit, gute Gelegenheit; **Opportunist**, m., Mz. **Opportunisten**, Gelegenheitsmenschen, welche die Gelegenheit zu nutzen wissen.

**Opposé**, fr., s. **Oppositum**.

**Oppósita**, l., Mz., Entgegenstellungen, einander entgegengesetzte Dinge oder Begriffe; **Oppositión**, f., die Entgegensetzung, Widerrede, der Abstand oder Gegenanhang; das Gegenüberstehen, der Gegenschein eines Planeten mit dem anderen, der **Conjunction** entgegengesetzt; **Oppositión(s)-Partei**, f., die Widerspruchs- oder Widersetzungs-Partei, Gegen- oder Widerpart; **Oppósitum**, n., das Gegentheil, Entgegengesetzte, der Gegensatz.

**Op. posth.**, = **Opus posthumum**, l., ein nachgelassenes (erst nach dem Tode des Verfassers erschienenes) Werk

**Opp. posth.**, = **Opera posthuma**, l., Mz., nachgelassene Werke.

**Oppressión**, f., l., die Unterdrückung, Niederhaltung; **oppréssio péctŏris**, At., die Brustbeklemmung; **oppr. respiratiōnis**, die Unterdrückung od. Hinderung des Athmens, Steckung; **oppr. virĭum**, die Unterdrückung der Kräfte; **oppressiv**, unterdrückend, drückend; **opprimiren**, unterdrücken, überwältigen.

**Opprobratión**, f., l., die Beschimpfung, der Tadel, Vorwurf; **opprobriös**, schimpflich, ehrlos; **opprobiren**, vorwerfen, vorrücken (zur Beschimpfung); **Oppróbrium**, n., der Vorwurf, Schimpf, die Schmach.

**Oppugnatión**, f., l., die Belagerung, Angreifung, der Angriff; **Oppugnátor**, m., der Angreifer, Gegner; **oppugnatórisch**, angreifend; **oppugniren**, belagern, angreifen.

**opsiánthisch**, gr., spätblühend.

**Opsigamie**, f., gr., die Spätverheirathung, späte Verehelichung, Spätehe.

**opsigŏnisch**, gr., spät erzeugt, spät geschehen oder gewachsen.

**Opsimathie**, f., gr., das Spätlernen oder Erlernen im späten Alter, späte Lernlust.

**Opsiometer**, m., gr., ein Werkzeug zur Ausmessung der Ausdehnung der Grenzen der bestimmten Sehkraft bei einzelnen Personen.

**Opsis**, f., gr., die Anschauung, das Sehen.

**Opsomanie**, f., gr., At., die Leckerwuth, Freßtollheit, Verrücktheit aus Leckerei.

**Opsophăg**, m., gr., ein Gemüseesser; auch ein Lecker, Leckermaul; **Opsophagie**, f., die Gemüseliebhaberei; das Gutessen, die Leckerhaftigkeit.

**optábel**, l., wünschens- oder begehrenswerth.

**Optāta**, f., l., Name: die Erwünschte.

**Optation**, f., l., der Ausdruck eines Wunsches, der Wunsch; **optativ**, einen Wunsch ausdrückend, wünschend; **Optativ(us)**, m., die Wünschweise, wünschende Sprechart (von Zeitwörtern).

**optāto**, l., nach Wunsch.

**Optātus**, m., l., Name: der Erwünschte.

**Optik**, f., gr., die Sehlunde, Lichtlehre; **Optiker** und **Optikus**, m., ein Sehkünstler, Brillenmacher, Augenglas-Schleifer.

**Optilógion**, n., gr., der Augensprecher, ein Werkzeug zur Verständigung mit Taubstummen.

**Optimāt**, m., Mz. **Optimāten**, l., die Vornehmen, Angesehenen.

**Optimatie**, f., s. **Aristokratie.**

**óptime**, l., am besten, sehr gut, vorzüglich; **Optimism(us)**, m., die Lehre von der besten Welt; **Optimist**, m., ein Anhänger, Freund, Vertheidiger jener Lehre; **Optimität**, f., das Beste, die Vortrefflichkeit.

**Option**, f., l., die freie Wahl; **optiónis jus**, Rjpr., das Kürrecht, Wahlrecht; **optiren**, wünschen, wählen, küren.

**óptisch**, gr., sehlehrig, sehkünstig, das Sehen oder die Sehlunde betreffend (z. B. Glas, Winkel ꝛc.); **optischer Betrug**, die Gesichtstäuschung; **optischer Winkel**, der Seh- oder Gesichtswinkel.

**Optométer**, m., gr., ein Sehmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Sehkraft oder des Gesichtsvermögens, = **Opsiometer.**

**opulént**, l., sehr reich oder vermögend, mächtig, voll Einfluß; **Opulénz**, f., die Wohlhabenheit, der Reichthum.

**Opúntie**, f., l. **cactus opuntia**, die Feigendistel, Blutfeige, indianische Feige.

**Opus**, n., l., ein Werk, Gelehrtenwerk, Buch, eine Schrift; **opus alexandrínum**, Bk., eine Art von künstlicher Mosaik der Alten; **Opúscula**, Mz., kleine Werke; **Opúsculum**, n., ein Werkchen, kleines Werk, Schriftchen; **opus incértum**, der Steinverband der Alten, aus unregelmäßigen rauhen Bruchsteinen bestehend; **op. mállei**, eig. ein Hammerwerk; ein geschlagener oder gehämmerter Kupferstich; **op. operátum**, ein Werkdienst, etwas gedanken- und zwecklos Verrichtetes; **op. plumárium**, die Federschmückerei; **op. pósthúmum**, ein hinterlassenes (erst nach des Verfassers Tode herausgegebenes) Werk oder Buch; **op. rústicum**, Bk., ein bäuerliches Bauwerk; **op. supererogatiónis**, ein überflüssiges gutes Werk, Uebergebot- oder Ueberpflicht-Werk, s. **Supererogation.**

**Or**, m., eine persische Rechnungsmünze, = $^2/_{10}$ Toman oder 2 Thlr.; schwedische Rechnungsmünze von Silber, = $2^2/_{10}$ Pfennig; von Kupfer, = $^3/_4$ Pfennig.

**orácŭlum**, n., s. **Orakel.**

**ōra ét labōra**, l., bete und arbeite.

**orageux**, fr. (spr. oraschöh), stürmisch, ungestüm, unruhig.

**Orākel**, l. **orácŭlum**, n., ein Götterspruch, angeblicher Götterrath, dunkler, rätselhafter Ausspruch; allgemeiner oder allverehrter Rathgeber oder Belehrer; **orākelmäßig**, geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft

**orāl**, barb.-l., mündlich.

**Orāle**, n., barb.-l., das päpstliche Kopftuch, der Hauptschleier.

**Orāl-Gesetz**, n., barb.-l.-dtsch., mündliches Gesetz oder Gebot; **orālis submissio**, **Orāl-Submission**, f., l., Rjpr., mündlicher Anhang oder Nachsatz (zu einem Urtheile).

**Orange**, f., fr. (spr. oránghsch'), die Pomeranze (Frucht und Baum); französischer feiner zu Orange gefertigter Kattun; **orange**, pomeranzengelb; **Orangeade**, f. (spr. oranghschádd'), ein Orangentrank, ein aus Wasser, Wein, Pomeranzen und Zucker bereiteter Trank (**Cardinal**); **Orangeat**, m. (spr. oranghschá), eingemachte Pomeranzenschalen; **orangefarbig**, s. **orange**; **Orangelétten**, Mz., kleine getrocknete Pomeranzen.

**Orangeman**, m., engl. (spr. oréndschmän), Mz. **Orangemen**, Oranienmänner, Name der Protestanten-Partei in Irland.

**Orangerie**, f., fr. (spr. orangscherih), eine Sammlung oder Menge von Citronen- und Pomeranzenbäumen oder deren Gewächshaus; auch Citronenblüthen; **Orange-Spinne**, f. eine giftige Spinne, auch **Curassao-Spinne** genannt.

**Orangíst**, m., fr. (spr. g = sch), ein Anhänger des oranischen Hauses; auch = **Orangeman.**

**Orang-Utang**, m., malay., der Waldmensch, ein großer, aufrechtgehender Affe in Ostindien.

**Oránten**, l. **Orántes**, Mz, Betende, Betbrüder.

**ōra pro nōbis**, l., bitte für uns

**Orárium**, n., barb.-l., ein Schweißtuch (Theil des Priesteranzuges in der römischen und griechischen Kirche).

**Oration**, f., l., eine Rede; **Orationcula**, **Orationkel**, f., eine kleine Rede; **Orātor**, m., ein Redner, Sprecher; Brautwerber; **Oratorie**, f., die Redekunst; **oratorisch**, rednerisch; **Oratórium**, n., ein geistliches Singstück; geistlicher Gesprächgesang; ein Bethaus; Mz. **Oratorien.**

**Orbation**, f., l., die Beraubung; das Verwaistsein, die Armuth.

**orbiculār**, l., kreis- oder ringförmig; **Orbiculiten**, Mz., versteine(r)te Kreis-, Ring- oder Scheibenmuscheln.

**Orbil**, **Orbilius**, m., ein mürrischer, straf- oder prügelsüchtiger Schulmeister, Schulwütherich, Schlagbart (nach Art eines sträflichen Schullehrers in Alt-Rom).

**Orbis pictus**, m., l., die gemalte Welt, ein Bilderbuch (von Comenius).

**Orbita**, f., l., eig. das Gleis; die Wandelsternbahn; Al., die Augenhöhle.

**Orbität**, f., l., die Kinderlosigkeit, Verwaistheit.

**Orbitāl-Fistel**, f., barb.-l., Al., die Thränensackfistel.

**Orbitolithen**, **Orbuliten**, s. **Orbiculiten.**

**Oreān**, m., = **Orkan.**

**Orcanétte**, f., fr., die rothe Ochsenzunge, das Färberkraut.

**Orcheïtis**, f., gr., Al., die Hodensack-Entzündung; **Orchemphráxis**, f., die Hodenverstopfung;

**Orcheocēle**, f., ſ. **Orchidocele**; **Orcheotōm**, m., ein Hodenſchnitt-Meſſer; **Orcheotomie**, f., die Hoden-Ausſchneidung, der Hodenſchnitt

**Orchēsia**, f., gr., die Käfergattung: Hüpfer.

**Orcheſiographie**, f., gr., die Tanzbeſchreibung, Tanzzeichnung.

**Orchēſter**, n., gr., ein Spiel- und Singplatz; auch die darauf befindliche Tonkünſtler-Geſellſchaft.

**Orchēstes**, m., gr., der Minirkäfer, Springer.

**Orchēſtik**, f., gr., die Tanzkunſt.

**Orchēſtre**, n., fr (ſpr. —leſtr'), ſ. **Orcheſter**.

**Orchēſtrion**, f., gr., eine Saitenorgel (erfunden von dem Abte Vogler); ein von Kunz in Prag 1794 erfundenes Saiten- und Pfeifenwerkzeug; ein von Kaufmann in Dresden 1851 erfundenes mechaniſches Blasinſtrument- und Paukenwerk.

**Orchidalgie**, f., gr., Al., der Hodenſchmerz.

**Orchidēe**, f., Mz **Orchidēen**, gr., orchisartige Gewächſe, Pflanzen mit knolligen Wurzeln.

**Orchidemphráxis**, f., gr., Al., die Hodengefäß-Ueberfüllung und Verſtopfung.

**Orchidmus**, m., = **Orcheotomie**.

**Orchidocēle**, f., gr., Al., ein Hodenbruch; **Orchidodynie**, f., = **Orchidalgie**; **Orchidolithiāſis**, f., die Hoden-Verſteinerung; **Orchidoncus**, m., die Hodengeſchwulſt; **Orchidoſteogenēſis**, f., die Hoden-Verknöcherung; **Orchidoſterēſis**, f., das Hodenſchwinden, Hodenverſchwinden; **Orchidotomie**, f., = **Orcheotomie**; **Orchis**, f., die Hode; auch das ſogenannte Knollenkraut, Knabenkraut, Ragwurz; **Orchiten**, Mz., hodenförmige Steine; **Orchitis**, f., Al., die Hoden-Entzündung

**Orchotōm**, m., gr., Al., der Abſchneider und die Scheere zum Abſchneiden der Augenlid-Ränder; **Orchotomie**, f., die Wegſchneidung der Augenlid-Ränder.

**Orein**, n., eine aus mehreren Farbeflechten, beſonders der Variolaria dealbata ausziehbare kryſtalliſirende Subſtanz.

**Orcus**, m., L., die Unterwelt, Hölle.

**ord.**, = **ordinaire**, fr., gewöhnlich; **Ord.**, = **Ordinarius**.

**Ordālien**, L. d. M., Mz., Gottesurtheile, Unſchuld-, Feuer- und Waſſerproben (im Mittelalter).

**Orden**, m. (vom lateiniſchen ordo, Ordnung, Stand), ein Stand, eine Geſellſchaft; ein Ehrenzeichen; **Ordens-Inſignie**, f., Mz. **Ordens-Inſignien**, Ordens-Ehrenzeichen oder -Geſchmeide.

**order of the garter**, engl., der Knie- oder Hoſenbandorden.

**Ordināle**, n., Mz. **Ordinālia**, L., Ordnungs-Zahlwort und Ordnungs-Zahlwörter; **Ordināndus**, m., ein zu weihender Prieſter, Pfarramts-Anwart; **Ordināns**, m., ein Weihender, Weihbiſchof.

**ordinār**, fr. **ordinaire**, ordentlich, gewöhnlich; die **Ordināre**, f., die gewöhnliche Poſt, der Poſtwagen; **Ordināres**, Mz., Gewöhnliches, Gemeines; Monatliches, Monatfluß.

**ordinārio**, it., Tl., auf gewöhnliche Weiſe; **Ordinārius (Profeſſor)**, m., L., ein ordentlicher, beſoldeter Lehrer auf Hochſchulen; **Ordinary**, engl. (ſpr. ahrdinäri), ein Geiſtlicher, beſ. für Verurtheilte; auch der ordentliche, beſugte Richter, ſowie die gewöhnliche Mahlzeit und Garküche.

**Ordināte**, f., Mz., Mt., gleichlaufende Linien.

**Ordinātion**, f., L., die Weihung, Prieſterweihe, Einſegnung evangeliſcher Prediger; die **Ordines ertheilen**, zum Prieſter weihen oder zum Prieſter einſegnen; **ordines imperii**, Mz., die Reichsſtände; **ord. provinciāles**, die Landſtände; **ordiniren**, = **Ordines ertheilen**.

**Ordonnance**, f., fr., die Anordnung, Dienſtwache, Soldatenbedienung bei höheren Befehlshabern, der Hausmebel; auch eine Steuer; **ordonnaneiren**, anordnen, befehlen, verfügen; **Ordonnānz**, f., = **Ordonnance**; **ordonnānzmäßig**, vorſchriftsmäßig; **Ordonnānz-Officier**, m., ein zu Meldungen oder zur Befehlsüberbringung beſtimmter Offizier; **Ordonnateur**, m. (ſpr. —natöhr), der Anordner, Heerpfleger; **ordonniren**, = **ordonnaneiren**.

**ordo verbōrum**, L., die Wortordnung, Wortfolge.

**Ordre**, m., fr. (ſpr. ordr'), die Verordnung, der Befehl, Auftrag, das Gebot; **ordre de bataille** (ſpr. —dĕ batálj'), die Schlachtordnung; Scharung; **ordre de campagne** (ſpr. —dĕ kangbpánj'), die Feldordnung; **ordre de la jarretière** (ſpr. —ſcharretiähr'), der Knie- oder Hoſenbandorden; **ordre de parade**, die Prunkordnung, Aufzugordnung; **ordre du jour** (ſpr. —dü ſchuhr), die Tag es)ordnung.

**Oreāde**, f., Mz. **Oreāden**, gr., Bergnymphen, Berggeiſt-Mädchen.

**Oreiller**, n., fr (ſpr. oreljeh), ein Ohrkiſſen, kleines Kopfkiſſen; **Oreillétte**, f., fr. (ſpr. orelljätt'), das Ohrreiſchen (zum Tragen der Ohrringe ꝛc.).

**Oreillon**, n., fr., Krk. (ſpr. orelljónghh), eig. das Ohr; die Baſtei, der Rückwurf; **Oreillons**, Mz., Geſchwulſt der Ohrdrüſen.

**Orein**, n., das Orſeillen-Roth, Alkaloid der Orſeille.

**orēmus**, L., beten wir, laßt uns beten.

**Oreodáphne**, f., Bt., gr., der Felſenlorbeer.

**Oreodōxa**, f., Bt., gr., die Felſenpalme.

**Oreſtiāde**, f., Mz. **Oreſtiāden**, = **Oreaden**.

**orōtēnus**, L., mündlich.

**Orexie**, **Orēxis**, f., gr., Al., die Eßluſt, der Heißhunger.

**Orgān**, n., gr., das Werkzeug, Sinnwerkzeug, Sinnglied; Wirkmittel; die Sprache, Stimme.

**Organdīn**, n., ein baumwollenes, dem Muſſelin ähnliches Zeuch.

**Organdis**, Mz., feine weiße oſtindiſche Neſſeltücher.

**Organiſatiōn**, f., barb.-L., die Bildung, Einrichtung, Verfaſſung, Belebung; **orgāniſch**, belebt, ein (geſchloſſenes) Ganzes bildend; **organiſche Chemie**, derjenige Theil der Scheidekunſt, welcher ſich mit denjenigen Körpern, die entweder weſentliche Beſtandtheile der Thiere und Pflanzen ſind oder nur von organiſchen Körpern erzeugt werden können, oder durch ver-

ſchiedene zerſetzende Einwirkungen ꝛc. auf die genannten Körper entſtehen, beſchäftigt; **organiſche Geſetze**, durchgreifende, wichtige Geſetze; **organiſiren**, einrichten, beleben, beſeelen; **organiſirt**, eingerichtet, beſeelt; **Organiſirung**, f., = **Organiſation**; **Organismus**, m., die innere belebende Bildung, Einrichtung, Anordnung, Belebung; der Gliederbau, die Gliederung.

**Organiſt**, m., ein (beſ. öffentlicher oder angeſtellter) Orgelſpieler oder Orgelſchläger.

**Organochórdium**, n., = **Orcheſtrion**.

**Organogenie**, f., gr., die Organenbildung; Entſtehung organiſcher Weſen; **Organognoſie**, f., die Erkenntniß und Unterſcheidung organiſcher Körper; **Organographie**, f., die Organenbeſchreibung, d. i. die Beſchreibung der Organe eines Körpers (Pflanze, Thier); Beſchreibung organiſcher Körper; auch Tonwerkzeug-Beſchreibung; **Organologie**, f., die Organenlehre; **Orgánon**, n., ſ. **Organ**; **Organonomie**, die Geſetzlichkeit oder Geſetzgebung des Organismus; **Organoplaſtik**, f., die Organenbildung.

**órgăno plēno**, l., Tl., mit voller Orgel.

**Organoſkopie**, f., gr., die Unterſuchung der Organe; **Organozoïsmus**, m., die Anſicht, nach welcher die Lebensthätigkeit aus dem Organismus des Stoffes abgeleitet wird; **Organozoomie**, f., die Lebensgeſetze in der organiſchen Natur.

**Organſin-Seide**, f., it. **organzino**, die lockere, gezwirnte Seide, Kettenſeide.

**Orgásmus**, m., gr., ein heftiger Reiz oder ein Aufwallen von Körperſäften; Ak., wilde Tollheit oder tolle Wuth; **orgáſtiſch**, den **Orgásmus** betreffend.

**Orgeade**, f. (ſpr. orſchádd'), fr. **Orgeat**, m. (ſpr. orſchá), Gerſtentrank, Kühltrank von Gerſte oder von geſtoßenen Mandeln, Gurken- und Hanfkernen mit Gewürz und Zucker.

**Orgiáſt**, m., gr., der Eingeweihte, der Orgien-Feiernde; **orgiáſtiſch**, ſchwärmeriſch, begeiſtert, raſend.

**Orgien**, gr., Mz., geheimer Gottesdienſt; Bacchusfeſte, Saufgelage.

**Orgóſis**, f., = **Orgasmus**.

**Orién**t, m., l., der Oſt, Morgen, das Morgenland; die Freimaurerloge; **Oriéntäle**, m., der Morgenländer; **oriéntäliſch**, öſtlich, morgenländiſch; **Orientalismus**, m., eine morgenländiſche Spracheigenheit; **Orientaliſt**, m., ein Kenner morgenländiſcher Sprachen; **Orientalität**, f., die öſtliche Lage, Oeſtlichkeit, das Oeſtliche.

**orientiren (ſich)**, eig. ſich gegen Morgen richten, in die Himmelsgegend finden; in die gehörige Lage verſetzen, mit etwas gehörig bekannt machen, einorten; **Orientirung**, f., die Einortung, Einbauſung, Zurechtfindung.

**Orificium**, n., l., die Mündung, Oeffnung; **orificium ani**, Ak., die Aftermündung; **o. útĕri**, der Muttermund.

**Oriflamme**, f., eig. **auri flámma**, l., die Goldflamme; die feuerfarbene, altfranzöſiſche Reichsfahne (ſeit 1124), zuvor Kirchenfahne der Abtei St. Denis.

**Origánum**, n., l., der Doſten, Wohlgemuth, Majoran.

**Originál**, n., l., das Urbild, die Urſchrift; ein Urkopf, Urmann; auch Sonderling; **Originál**, n., engl. (ſpr. orridſchinäl), ein Befehl im Namen des Königs; **Originalität**, f., die Ureigenthümlichkeit, Eigenheit, Selbſtſtändigkeit; **originálĭter**, urkundlich, urſchriftlich; **originär**, fr. (ſpr. —ſchinähr'), urſprünglich, uranfänglich; gebürtig, angeboren; **Origination**, f., der Urſprung, die Herleitung, Abſtammung; **originéll**, urſprünglich, urbeginnlich, urhaft; eigenthümlich, eigen; ſeltſam; **originellement**, fr. (ſpr. oriſchinell'mángh), urſprünglich, uranfänglich, dem Urſprunge gemäß; **originiren**, entſpringen, entſtehen; **origĭnis fōrum**, ſ. **forum originis**.

**Orignal**, m., fr. (ſpr. orinjál), das Elenn oder Elenthier in Canada.

**Orillon**, m., ſ. **Oreillon**; **Orillons**, ſ **Oreillons**.

**Orion**, m., gr., ein Sternbild von mehr als achtzig Sternen.

**Orkán**, m., it. **orcano**, fr. **ouragan**, engl. **hurricane** (aus der Sprache von Hayti), ein heftiger Sturm, beſ. See- oder Küſtenſturm, eine Windsbraut.

**Orlándo furiōso**, it., der raſende oder wüthende Roland (ein Heldengedicht aus dem ſechszehnten Jahrhunderte, von Arioſto).

**Orlean**, n., rothgelbe Farbe aus der Dickhaut des Orleanbaumes (bixa orellāna), Maler-Rothgelb, Krongelb aus Amerika, = **Roucou**.

**Orleaniſt**, m., fr., Mz. **Orleaniſten**, Anhänger des Hauſes Orleans als des Herrſchergeſchlechtes in Frankreich; **Orleanismus**, m., die Herrſchweiſe dieſes Geſchlechtes.

**Orlog-Schiff**, holl. **Oorlog**, ein Kriegsſchiff.

**Ormuzd**, m., perſ., das Urweſen des Lichts und des Guten, vergl. **Arihman**.

**Orna**, f., ein Flüſſigkeitsmaß in Trieſt.

**Ornamént**, n., Mz. **Ornaménte**, l., Verzierung und Verzierungen; **ornamentiren**, verzieren, ſchmücken; **Ornamentiſt**, m., ein Verzierer.

**Ornát**, m., l., der Putz, Schmuck; die Amts-, beſ. Kirchenkleidung der Prieſter und Geiſtlichen; **ornataménte**, it., Tl., verziert, mit Verzierung vorgetragen; **Ornation**, f., die Schmückung; **Ornatür**, f., die Verzierung; **Ornement**, fr. (ſpr. orn'mángh), der Zierrath, die Zierde, Verzierung.

**Orneoſkopie**, f., gr., = **Ornithoſkopie**.

**orniren**, l., ſchmücken, zieren.

**Ornithichniten**, gr., Mz., Ein- und Abdrücke von Vogelfährten auf Geſteinflächen.

**Ornithocéphălus**, m., gr., eine Fledermaus; urweltliche Eidechſenart; **Ornithógălum**, n., die Vogelmilch (die Ackerzwiebel, kleine Erdnuß); **Ornithographie**, f., ſ. **Ornithologie**; **ornithoïdiſch**, vogelartig; **Ornitholith**, m., ein Vogelſtein, eine Vogelverſtein(er)ung; **Ornithológ**, m., ein Vogelkenner, Vogelkundiger; **Ornithologie**, f., die Vogelkunde, Lehre von den Vögeln, Beſchreibung derſelben, = **Ornithographie**; **ornithológiſch**, vogelkundig, die Vogelkunde betreffend; **Ornithománt**, ein Vogel-

wahrſager; **Ornithomantie**, f., die Vogelwahrſagerei, Wahrſagung aus dem Fluge, Fraße und Geſange der Vögel; **Ornithomyia**, f., gr., die Vögel-Lausfliege; **Ornithon**, n., ein Vogelhaus; **Ornithopus**, m., Bt., die Pflanzengattung Vogelfuß; **Ornithorrhynchus**, m., eig. die Vogelſchnauze, Name des (neuholländiſchen) Schnabelthieres oder der Schnabelotter (ornithorrhynchus paradóxus); **Ornithoſkopie**, f., = **Ornithomantie**; **Ornithotheologie**, f., die Gotteslehre von den Vögeln, derſelben fromme Betrachtung; **Ornithotrophie**, f., die Vögel- oder Federviehzucht; **Ornithotypolithen**, Mz., Vogelabdruckſteine.

**Ornix**, f., gr., die Vogelſchabe.

**Ornus**, f., Bt., die Blüthen-Eſche.

**Orobanche**, f., gr., Bt., die Pflanze Sommerwurz, Hanfwürger.

**oro bello**, ſpan., mit Queckſilber vermiſchtes Gold.

**Orobus**, m., Bt., die Walderbſe.

**oro en barras**, probirtes Barrengold; **oro en pólvo**, der Goldſtaub.

**Orognoſie**, f., gr., die Berg- oder Gebirgskunde; **orognóſtiſch**, gebirgskundig; **Orográph**, m., ein Berg- oder Gebirgsbeſchreiber; **Orographie**, f., die Berg- oder Gebirgsbeſchreibung, Gebirgslehre; **Orokerit**, m., ſ. **Ozokerit**; **Orológ**, m., ein Gebirgskundiger; **Orologie**, f., die Berg- oder Gebirgskunde; **Ortheologie**, f., die Gotteslehre von Bergen, derſelben fromme Betrachtung.

**Oronóko**, m., eine Art Taback aus Südamerika.

**Orphanie**, f., gr., die Verwaiſung, der Waiſenſtand; **Orphanotropheion**, —**phium**, n., ein Waiſenhaus, eine Waiſen-Pflegeanſtalt.

**Orphárion**, n., gr., ein Saiten-Tonwerkzeug, eine Citherart.

**Orpheus**, m., ein Sänger der alten Griechen in uralter Zeit, der wegen ſeines bezaubernden Spieles der Lyra berühmt iſt, deſſen Gedichte **Orphika** (Mz.) genannt werden; **Orphika**, f., ein Saiteninſtrument mit Hämmern, das den Ton einer Laute hat, und von Röllig erfunden iſt.

**Orphium**, n., Bt., eine Pflanzengattung (Gentianeae).

**Orrérium**, **Orrery**, n., eine (nach dem Erfinder, dem Grafen Orrery, benannte) Planetenmaſchine. = **Planetarium**.

**Orrhagóga**, gr., Mz., Blutwaſſer oder Milchſäure abtreibende Mittel; **orrhagógiſch**, dieſelben abtreibend.

**Orrhochezie**, f., gr., Al., der wäſſerige, molkenähnliche Stuhlgang; **Orrhorrhöe**, f., der wäſſerige Ausfluß aus dem After und aus Geſchwüren; **Orrhos** und **Orrhus**, m., der Milch- und Blutwaſſer-Molken.

**Orſeille**, f., fr. (ſpr. orſéllj'), it. **oricello**, **orcella**, **roccella**, engl. **Canary weed**, **Orchilla weed**, holl. **orchillie**, das Färbemoos, die Färbeflechte (zum Rothfärben).

**Orſeline** und **Orſine**, ſ. **Urſula**.

**Orſoy-Seide**, f., = **Organſin-Seide**.

**Ortaſéz**, n., türk., eig. Compagniemütze; die rothe tuneſiſche Mütze am ſchwarzen Meere.

**Ortique**, f., fr. vom lat. urtica, die Meerneſſel (wird in Südfrankreich gegeſſen).

**Orthis**, f., gr., eine vielartige Gattung bauchige urweltliche Muſcheln.

**Orthobiótik**, f., gr., die Recht- oder Wohllebekunſt.

**Orthocarpus**, m., gr., Bt., eine Pflanzengattung (Rhinantheae), eig. Geradfrucht.

**Orthóceras**, f., gr., eine Gattung Schnecken: Gradhorn; auch eine Gattung Orchideen: die Hornorche; **Orthoceratit**, m., ſ. **Orthokeratit**; **Orthócĕri**, gr., Mz., die Gattung Käfer mit geraden Fühlern: Geradfühler (eig. Geradhörner).

**Orthocyllósis**, f., gr., Al., die Gelenk-Verwachſung.

**Orthodidáktik**, f., gr., die richtige Lehrart oder Lehrkunſt.

**orthodóx**, gr., rechtlehrig, rechtgläubig, kirchengläubig; alt- oder ſtarrgläubig; ein **Orthodóx(er)**, ein Rechtlehriger, Kirchengläubiger, Alt- oder Starrgläubiger; **Orthodoxie**, f., die Rechtlehrigkeit, Rechtgläubigkeit, Starrgläubigkeit; die Kirchenlehre oder der Kirchenglaube; **Orthodoxográph**, m., ein rechtlehriger Schriftſteller; **Orthodoxographie**, f., die rechtlehrige Schriftſtellerei.

**Orthodromie**, f., gr., die Recht- oder Geradlaufung, der gerade Lauf der Schiffe; **orthodrómiſch**, geradlaufend, geradſchiffend, den geraden Lauf eines Schiffes betreffend.

**Orthoëpie**, f., gr., die Rechtſprechung; **Orthoëpik**, f., die Sprechlehre, Lehre von der (richtigen) Ausſprache; **orthoëpiſch**, rechtſprechend, die Rechtſprechung betreffend; **Orthoëpographie**, f., die Rechtſprech- und Schreiblehre.

**Orthogón**, n., gr., ein Rechteck, = **Rectangulum**; **orthogonál**, rechtwinkelig, ſenkrecht aufſtoßend.

**Orthográph**, m., gr., ein Rechtſchreiber; **Orthographie**, f., die Rechtſchreibung, Schreibrichtigkeit; Aufrißzeichnung; **Orthográphik**, f., die Rechtſchreiblehre, Anleitung zum Richtigſchreiben; **orthográphiſch**, ſchreibrichtig, rechtſchreibig oder recht geſchrieben; **orthographiſcher Fehler**, ein Fehler in der Rechtſchreibung.

**Orthokeratit**, m., gr., eine verſteinerte Geradhornmuſchel.

**Orthokólon**, n., gr., Al., die Gliedſteifheit.

**Orthologie**, f., = **Orthoëpie**; **orthológiſch**, = **orthoëpiſch**.

**Orthometrie**, f., gr., die Rechtmeſſung; **orthométriſch**, rechtmeſſend, rechtmeßlebrig.

**Orthomorphie**, f., gr., die richtige Bildung oder Geſtaltung; **orthomórphiſch**, rechtgeſtaltig.

**orthonymiſch**, gr., rechtnamig.

**Orthopädíon**, n., gr., eine Heilanſtalt für Verwachſene, Entkrüppelungsſchule; **Orthopädie**, f., die Geradrichtungskunſt, Entkrüppelungskunſt; die Kunſt, Kinder (körperlich) gerade zu ziehen oder Wuchsfehler zu verhindern und zu verbeſſern; **orthopädiſch**, zu dieſer Kunſt gehörig.

**Orthophonie**, f., ſ. **Orthoëpie**; **Orthophónik**, f., ſ. **Orthoëpik**.

**Orthopnöa**, f., gr., Al., eig. das Gerad- oder Aufrecht-Athmen, indem nämlich der Kranke

sitzen muß; das Schwerathmen; **orthopnoea anginōsa**, die bräunige Halsstecknng; **o. asthmática**, die Brustsiechung; **o. cardiáca**, die Herzsiechung; **o. cynánchica infántum**, die Siechung bei der Hautbräune; **o. dysarthrítica**, das gichtische Brustleiden; **o. febricōsa**, die fieberhafte Siechung; **o. hydrothoráctica**, die Brustwassersucht; **o. hypochondriáca** und **o. hystérica**, die krampfige Siechung; **o. paralýtica**, der Siechfluß; **o. physothoráctica**, die Brustschwindsucht; **o. pituitōsa**, die Schleimbrust; **o. plethórica**, die Siechung von Blutandrang; **o. pneumatica**, = **o. physothoráctica**; **o. pseudoperipneumónica**, die schleimige Brustentzündung; **o. pyothoráctica**, die Brusteitersucht; **o. respiratória vera**, die eigentliche, wahre Siechung; **o. saginōsa**, die Fett- oder Mastsiechung; **o. scorbútica**, die Scharbocksiechung; **o. spástica**, die Krampfsiechung; **o. sp. infántum**, die krampfige Kindersiechung; **o. traumática**, die Siechung durch innere Verletzung oder Verwundung; **o. tussiculōsa**, der Keuchhusten.

**Orthóptera**, **Orthopteren**, gr., Mz., die Geradflügler, Heimkerfe.

**Orthósia**, f., gr., Beiname der griechischen Göttin Diana; die Mandeleule (Raupe und Schmetterling auf Mandel-, Kirschen- und Pflaumenbäumen).

**Orthosomátik**, f., gr., = **Orthopädie.**

**Orthosie**, **Orthósis**, f., gr., das Geraderichten, Strecken, Aufrechtstellen.

**Orthostasie**, f., gr., das Gerad- oder Aufrechtstehen.

**Orthotérion**, **Orthotérium**, n., gr., der Geradstrecker, die Streckmaschine.

**Orthotétanos**, m., gr., At., der Starrkrampf in oder mit gerader Richtung.

**Orthotonie**, f., gr., die Rechtbetonung oder richtige Betonung (der Wörter).

**orthotypográphisch**, gr., richtig gedruckt oder druckrichtig.

**Orthrosanthes**, f., Bt., die Morgenblume.

**ortiv**, barb.-l., aufgehend.

**Ortje** und **Ortjes**, m., eine Rechnungsmünze in Ostfriesland und Lüttich, = $1^1/_4$ Pfennig.

**Ortolān**, it., l. **emberiza hortulāna**, die Gartenammer, Fettammer, der Kornfink.

**Ortus**, m., l., der Aufgang; **ortus acronýctious**, der Aufgang eines Gestirnes mit Sonnenuntergange; **o. cósmicus**, der Aufgang mit der Sonne.

**Ortwin**, slawon., das aus den mit Mark angefüllten Zweigen des Schlingbeer- oder Schneeballenstrauchs gemachte Pfeifenrohr.

**Ortýgis**, f., gr., das Wachtelhuhn.

**Ortygométra**, f., gr., das Sumpfhuhn; die Ralle.

**Orviétān**, n., ein Gegengift (nach der italienischen Stadt Orvieto benannt).

**Ory**, m., eine persische Münze, = 2 Thaler $18^1/_2$ Sgr.

**Orycterópus**, m., gr., der Ameisenscharrer, Erdwühler, Erdferkel, afrikanischee Ameisenbär.

**Orýctes**, m., gr., die Gattung Lohkäfer.

**Oryktochemie**, f., gr., die Untersuchung und Scheidung der Gesteine.

**Oryktogenie**, f., gr., die Erzeugung der Gesteine, die Gesteinerzeugungslehre.

**Oryktognosie**, f., gr., die Fels- oder Gesteinkunde; **oryktognóstisch**, dieselbe betreffend.

**Oryktographie**, f., gr., die Felsbeschreibung.

**Oryktologie**, f., gr., die Steinkunde, = **Mineralogie**; **oryktológisch**, zur Steinkunde gehörig, steinkundig.

**Oryktometrie**, f., gr., die Gesteinmessung.

**Oryktozoolōg**, m., gr., ein Thierversteiner(ungs)kenner; **Oryktozoologie**, f., die Lehre von den Thierversteiner(ungen.

**Orýza**, f., gr., Reiß; **Oryzéen**, Mz., Reißarten.

**Oryzopsis**, f., Bt., das Reisgras.

**Os.**, Schdl., = **Osmium.**

**ŏs**, n., l., der Knochen.

**o sancta simplicitas!** l., o heilige (fromme) Einfalt!

**Osbéckia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Lythrarias-Melastomeae), nach dem schwedischen Naturforscher Peter Osbeck benannt.

**Oscábrion**, m., nl. u. fr., die Käfermuschel; **Oscabrioniten**, Mz., versteinerte Käfermuscheln.

**Oscheocarcinōma**, n., gr., At., der Hodensackkrebs; **Oscheocēle**, f., eine Hodensack-Geschwulst; **oscheocēle aquōsa**, ein Sack-Wasserbruch; **o. cirsohydropica**, ein wässeriger Aderbruch; **o. congénita**, ein angeborener Hodensackbruch; **o. cruénta**, der Blutbruch; **o. enterohydropica** und **o. epiplohydrópica**, der Wasserbruch, mit Darm- und Netzbruch; **o. flatulénta**, der Hodensack-Windbruch; **o. hydatidōsa**, der Wasserblasenbruch; **o. notha** = **o. spuria**; **o oedematōsa**, der falsche Wasserbruch; **o. purulénta**, der Eiterbruch; **o. seminālis**, der Samengefäß-Bruch; **o. spúria**, der falsche Hodensackbruch; **o. testiculāris**, die Hodengeschwulst; **o. urinōsa**, die Harngeschwulst des Hodensackes; **o. varicōsa**, der Krampfaderbruch; **o. vēra**, der wahre Hodensackbruch; **Oscheóncus**, m., die (feste) Hodensack-Geschwulst; **Oscheophāranx**, f., die Hodensack-Spalte; **Oscheophýma**, n., die (weiche) wässerige Hodensack-Geschwulst; **Oschitis**, f., die Hodensack-Entzündung; **Oschocarcinōma**, n., s. **Oscheocarcinoma**; **Oschóncus**, m., s. **Oscheoncus**; **Oschophýma**, n., s. **Oscheophyma**; **Oschos**, m., der Hodensack.

**Oscillatiōn**, f., l., die Schwingung, das Schwingen; **oscillatórisch**, schwingend, schwungartig, schwankend; **oscilliren**, schwanken, schaukeln, sich schwingen, Schwingungen machen; **Oscillum**, n., ein kleines bewegliches Larvenbild.

**Oscines**, Mz., l., die Singvögel.

**Oscitánz** und **Oscitatiōn**, f., l., das Gähnen; die Nachlässigkeit; das Dickthun, die Geringschätzung; **oscitiren**, gähnen; dickthun.

**Osculatiōn**, f., l. die Küssung, das Küssen; **Osculatiōn(s)kreis**, m., ein Kreis, dessen Krümmung der Curve näher kommt als die jedes anderen durch denselben Punkt der Curve beschriebenen; **osculiren**, küssen; **osculirende Curve**.

f., eine Curve oder krumme Linie, die eine andere in einem Punkte berührt, mit ihr aber noch andere Punkte gemein hat, in denen sie diese schneidet; **osculirender Kreis**, m., s. **Osculationskreis**; **óscŭlum charitātis**, ein Liebeskuß; **osc. pācis**, ein Friedenskuß, bes. der, welchen die Kardinäle von dem neuerwählten Papste empfangen.

**Osemund** oder **Osmund**, m., eine nach der gleichnamigen Eisenhütte benannte Art schwedisches Stabeisen.

**Os frontāle**, n., l., das Stirnbein.

**Osiander**, m., gr., Name: Seligmann.

**Os ilii**, n., l., das Hüftbein.

**Osiris**, m., bei den alten Aegyptern der Sonnengott.

**Os ischii**, n., l., das Sitzbein.

**Oskábrion**, isländ., die Käfermuschel; **Oskabrioniten**, Mz., versteiner(te) Käfermuscheln.

**Oskanine**, n., ein halbseidenes und halbwollenes Zeuch.

**Oskar**, m., schott. Name: der Gebirgssohn.

**Osmänen, Osmánlis**, Mz., Türken; Urtürken.

**Osmanthus**, m., Bt., der Duftölbaum.

**Osmazōm** s. **Osmozom.**

**Osmin**, m., ein russisches Getreidemaß, ungefähr $1^1/_2$ Berliner Scheffel.

**Osmites**, f., Bt., das Duftblümchen.

**Osmium**, n., gr., ein im Platinerz entdecktes scharfriechendes schwarzes Metall.

**Osmodysphorie**, f., gr., die Unleidigkeit gewisser Gerüche; **Osmologie**, f., die Geruch- oder Riechlehre; **Osmometrie**, f., die Geruchmessung; **Osmonosologie**, f., die Lehre von den Geruchskrankheiten

**Osmorhiza**, f., Bt., die Duftwurz.

**Osmozōm**, gr., der würzige Grundstoff des Fleisches; **Osmozōm-Chocolate**, mit diesem Stoffe gewürzter Kakaotrank

**Osmucha**, f., s. **Osmuschka.**

**Osmunda**, f., Bt., der Traubenfarrn.

**Osmundstein**, m., schottischer Topf- oder Lavezstein.

**Osmuschka** oder **Osmucha**, f., russ., ein Achtel, Achtelpfund, Achteleimer.

**Osmȳlus**, m., gr., eine Gattung geflügelter Insekten mit gegitterten Flügeln.

**Os occipĭtis**, n., l., das Hinterhauptbein.

**Os parietāle**, n., l., das Scheitelbein.

**Osphrasie**, f., gr., das Riechen, Riechvermögen; **Osphrasiologie**, f., die Lehre von den Gerüchten.

**Osphresie, Osphrēsis**, f., = **Osphrasie.**

**Osphrīstik**, f., gr., die Lehre von den Geruchserscheinungen.

**Osphyalgie**, f., gr., Al., das Hüft- oder Lendenweh; **osphyálgisch**, an Hüftweh leidend, davon herrührend; **Osphyarthrocāce**, f., der Hüftgelenkkrebs; **Osphyītis**, f., die Hüftentzündung (am Hüftgelenke).

**Os pūbis**, n., l., das Schambein.

**Osmund**, m., s. **Osemund.**

**Ossa**, l., Mz., Beine, Knochen; **ossa dorsi viperārum**, Vipernknochen, Natternrückgrat.

**Ossārium**, n., barb.-l., das Gebeinhaus.

**Ossatūr**, f., barb.-l., der Knochenbau.

**os sēpiae**, l., das Black- oder Tintenfischbein; das weiße Fischbein.

**Ossete**, m., eine Art Stör (Acipenser Güldenstaedtii), Esther (im Schwarzen und kaspischen Meer).

**osseux**, s. **ossös.**

**Ossification**, f., barb.-l., die Verknöcherung; **ossificiren**, verknöchern, verbeinen.

**Ossilegium**, n., barb.-l., Knochenlese, Gebeinsammlung.

**ossivorisch**, barb.-l., knochen(zer)fressend.

**ossös**, barb.-l., fr. **osseux**, knochig.

**Ossometer**, m., l.-gr., ein Knochenmesser.

**Ossuārium**, n., = **Ossarium.**

**Ostagra**, f., gr., Al., eine Bein- oder Knochenzange.

**Ostalgie**, f., gr., Al., der Knochenschmerz oder Knochenweh; **Ostalgītis**, f., die Knochenentzündung; **Ostarthrocāce**, f., der Gelenkknochen-Krebs; **Osteītis**, f., = **Ostaigitis.**

**Os tempŏrale**, n., l., das Schäferbein.

**ostensibel**, barb.-l., zeigbar, zeigenswerth, vorweislich.

**ostensiv**, barb.-l., augenscheinlich, handgreiflich.

**Ostensōrium**, n., s. **Monstranz.**

**Ostentation**, f., l., die Schaustellung, Aufweisung, Aufschneiderei, Prahlerei, Prahlsucht; Ruhmredigkeit; **ostentiren**, zur Schau stellen, prahlen.

**Osténtum**, n., l., eig. etwas Gezeigtes; eine ungewöhnliche Naturerscheinung, aus der die Römer auf die Zukunft schlossen, auch **prodigium** genannt; eine Mißgeburt.

**Osteocele**, f., gr., Al., ein Knochenbruch; **Osteochemie**, f., die Lehre von der chemischen Beschaffenheit der Knochen; **Osteocolla**, f., (knochenführender) Kalktuff, Tuffstein, Beinbruch; **Osteocopos**, m., der Knochenschmerz; **Osteodermen**, Mz., Knochenhäuter, Knorpelfische; **Osteodiástasis**, f., das Auseinanderstehen (gebrochener) Knochen; **Osteodynie**, f., der Knochenschmerz; **Osteogangrāna**, f., der feuchte Knochenbrand; **Osteogenēsis, Osteogenie**, f., die Knochenbildung, Knochenerzeugung; **Osteographie**, f., die Knochenbeschreibung; **Osteokacherie**, f., die schlechte Beschaffenheit der Knochen; **Osteokatágma**, n., = **Osteocele**; **Osteoklásis**, f., ein Knochenbruch; **Osteokólla**, s. **Osteocolla**; **Osteolith**, m., ein Knochenstein; auch Beinbruchstein; **Osteolog**, m., ein Knochenkenner; **Osteologie**, f., die Knochenlehre, Knochenkunde; **osteoidgisch**, die Knochenkunde betreffend, knochenlehrig; **Osteomalacie**, eig. **Osteomalakie**, f., die krankhafte Knochenweichheit, Knochenerweichung; **osteomaláktisch**, an Knochenerweichung leidend; **Osteomyologie**, f., die Knochen- und Muskellehre; **Osteon**, n., der Knochen; **Osteóneus**, m., die Knochengeschwulst; **Osteonekrósis**, f., das Knochenabsterben, Knochenertödtung; **Osteopädion**, eig. ein Steinkindchen; eine verhärtete Leibesfrucht, s. **Lithopädion**; **Osteopalinklásis**, f., die Wiederzerbrechung der Knochen (nach Schiefheilung); **Osteopalinklastes**, m., ein Werk-

zeug zum Wiederzerbrechen der Knochen; **Osteoparéktama**, n., die Knochenvergrößerung; **Osteopathologie**, f., die Knochenkrankheits-Lehre; **Osteophthísis**, f., die Knochenschwindsucht; **Osteophthorie**, f., die Knochen-Verderbniß; **Osteophýma**, n., die Knochengeschwulst; **osteophýma articuláre**, ein Gelenkauswuchs; **Osteophýt**, n., gr., ein Knochengewächs, eine Knochenwucherung; **Osteoporósis**, f., die Knochenauflockerung; **Osteopsathyrósis** oder **Osteopsathyrótes**, f., die Knochenmürbheit, Lockerheit oder Zerbrechlichkeit der Knochen; **Osteopýr**, m., f. **Ostítis**; **Osteosarkóm(a)**, n., ein Knochen-Fleischgewächs; **Osteosarkósis**, f., die Knochen-Versleischung, Verwandlung derselben in eine fleischähnliche Masse; **Osteoseirrhus**, m., ein Knochengewächs; **Osteósis**, f., die Knochenbildung; **Osteosteatóma**, n., eine Knochen-, Speck- oder Fleischgeschwulst; **Osteoterédon**, n., der Knochenfraß der Gehörknöchelchen; **Osteotóm**, m., ein Knochen-Schneidewerkzeug, eine Knochensäge; **Osteotomie**, f., die Knochenzerlegung; **Osteotýlus**, m., die Knochenschwiele.

**Ostëra**, oder **Ostära**, f., altd., eine von den alten Sachsen verehrte Göttin des Frühlings, der im April ein Fest gefeiert wurde, nach dem dieser Monat der Ostermonat genannt wurde, daher auch danach der Name des Festes Ostern, d. i. Aufgang, Auferstehung.

**Ostericum**, m., Bt., die Sumpfdolde.

**Osteria**, it., ein Gast- oder Speisehaus, eine Schenke.

**Osterluzey**, f. (verderbt aus dem griechischen aristolochia, d. h. geburtsförderud), Geburtskraut, Hohlwurz.

**Ostfalen**, Mz., die ehemaligen östlichen Sachsen, vom Harz bis zur Elbe, im heutigen Braunschweig und zum Theil in Hannover.

**Ostiariát**, n., ni, das Pförtner- oder Thürsteheramt; die erste (niedere) Priesterweihe in der römischen Kirche; **Ostiarius**, m., der Thürhüter, Pförtner.

**ostinãto**, it., Tl., hartnäckig, beharrlich.

**Ostítis**, f., gr., Ak., die Knochenentzündung.

**Ostjaken**, Mz., ein Volk in Sibirien in den Guv. Tobolsk und Tomsk.

**Ostologie**, f., = **Osteologie**.

**Ostóma**, gr., Ak., ein Knochengewächs; **Ostósis**, die Verknöcherung.

**Ostracism(us)**, f. **Ostrakismós**.

**Ostraciten**, f. **Ostrakiten**.

**Ostrakismos**, m., gr., ein (altgriechisches) Scherbengericht, Scherbenurtheil (wobei von den Stimmenden der Name des Zuverurtheilenden auf Scherben geschrieben wurde).

**Ostrakiten**, gr., Mz., Muschelverstein(er)ungen.

**Ostrakodérmata**, gr., Mz., Auster- oder Muschelschal-Thiere.

**óstrea edúlis**, l., die (eßbare) Auster.

**Ostreiten**, Mz., = **Ostrakiten**.

**Ostreopectiniten**, gr.-l., Mz., versteiu(er)te Kammmuscheln.

**ostreophägisch**, gr., Austern essend oder fressend.

**Ostrolithen**, gr., Mz., Knochenversteiu(er)ungen.

**Ostrýa**, f., Bt., die Hopfenbuche.

**Ostúrthium**, n., l., Meisterwurzel.

**Oswald**, m., altd., der Hausvorsteher.

**Oswin**, m., altd., der Hausfreund.

**Otágra**, n., gr., Ak., Ohrenzwang, Ohrengicht; auch Ohrenklamm oder Ohrenzwinge

**Otakústik**, f., gr., die Kunst, den Gehörsinn zu verstärken; **otakústisch**, gehörverstärkend.

**Otálgica**, gr., Mz., Ak., eig. Ohrmittel; Mittel gegen Ohrenschmerz oder Ohrenzwang; **Otalgie**, f., das Ohrenweh, der Ohrenzwang.

**Otandra**, f., Bt., der Ohrstendel.

**Otanthus**, m., Bt., das Ohrblümchen.

**o témpŏra! o mŏres!** l., o Zeiten! o Sitten!

**Oténchyta** oder **Oténchytes**, m., gr., Ak., eine Ohrspritze.

**Otfried**, m., altd. Name: der Beschützer des Gutes, Vermögensschützer.

**Othelkósis**, f., gr., Ak., die Ohrvereiterung.

**Othello**, m., eig. der Name eines Mohren in dem gleichnamigen Trauerspiele Shakspeare's, der aus Eifersucht seine Gattin (Desdemona) ermordete; dann jeder eifersüchtige Ehemann.

**Othonna**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Corymbiferae).

**Othosophie**, f., gr., die Druck- oder Stoßlehre.

**Othypersarkóm(a)**, n., gr., Ak., die Fleischwucherung im Ohre; **Othypersarkósis**, f., deren Bildung.

**Otia**, l., Mz., Muſestunden; auch Beschäftigungen und Schriften in denselben; **ótia dant vitia**, Müssigang ist aller Laster Anfang.

**Otiatrie**, f., gr., die Ohrenheilkunde; **Otiátros** oder **Otiáter**, ein Ohrenarzt; **Otica**, Mz., Mittel gegen Ohrleiden, Ohrmittel.

**otiós**, l., müssig, ungenutzt.

**otítes**, gr., ohrähnlich.

**Otitis**, f., gr., Ak., die Ohrentzündung.

**Otium**, n., l., die Muße, Ruhe.

**Otmar**, m., f. **Ottmar**.

**Otoblennorrhöe**, f., gr., Ak., der Schleimfluß aus dem Ohre; **Otocyon**, n., der Löffelhund (im Kaffernlande in Südafrika); **Otodýne** oder **Otodynie**, f., der Ohrschmerz; **Otoglyphis**, f., und **Otoglýphon**, n., Ohrlöffel; **Otographie**, f., die Ohrbeschreibung; **Otolínus**, m., der Ohraffe; **Otolith**, m., Mz. **Otolithen**, Ohrsteine, Gehörsteine (kleine Kalkkörper im Kopf der Fische); **Otologie**, f., die Lehre vom Ohre; **Otopathéma**, n., das Ohrleiden, die Ohrkrankheit; **Otophón**, n., ein Hörwerkzeug (für Schwerhörigkeit); **Otoplásma**, n., das Ohrpflaster; **Otoplástik**, f., die Ohrbildung; **Otoplástron**, n., = **Otoplasma**; **Otopyorrhöe**, f., der Ohreneiterfluß; **Otorrhagie**, f., der Ohrblutfluß; **Otorrheumatismus**, m., das Ohrenreißen; **otorrhoea cerumínõsa**, eig. der wächserne Ohrenfluß; Ohrenschmalz-Fluß; **ot intórna**, der innere Ohrenauswurf; **ot. lymphática**, = **ot. serosa**; **ot. purulénta**, der eiterige Ohrenfluß; **ot. serõsa**, der schleimige oder schleimwässerige

Ohrenfluß; **Otorrhöe**, f., der Ohrfluß, das Ohrlaufen; **otorrhöisch**, an Ohrenfluß leidend; **Otoskŏp**, n., ein Ohrenprüfer, Ohrenspiegel, ein Werkzeug zur Untersuchung des Ohres; **Ototéchnos**, m., Ohrenpochen oder Ohrenklopfen; **Ototomie**, f., die Ohrenzerlegung oder Ohrenzergliederung.

**Ototropis**, f., Bt., der Hahnenstrauch.

**Otrelit**, m., der Schillerspath.

**ottāvo rimo**, it., Mz., achtzeilige Versſätze.

**Ottavina**, f., it., Tk., die kleine Octave.

**Ottétt**, n., ein achtstimmiges Tonstück; ein Achtgesang.

**Ottilie**, f., altd. Name: die Glückliche, Vortreffliche.

**Otto**, m., wie **Odo**, altd. Name, der Begüterte, Glückliche.

**Ottokar**, m., altd. **Otkār**, Name: der sein Vermögen Schützende.

**Ottomāne**, f., ein türkisches Ruhebett oder Polster

**Ottomar**, m., altd. Name: der durch Reichthum Ausgezeichnete.

**Ottónĭa**, f., Bt., der Jaborandistrauch.

**Oturakli** oder **Oturaks**, türk., Mz., in Ruhestand versetzte alte Soldaten, Invaliden.

**Otwin**, m., altd., der edle Freund.

**Oubliance**, f., fr. (spr. ubliánghß'), die Vergeßlichkeit.

**Oublietten**, fr. Mz. (spr. ub—), Vergessungskerker, Vergessenheitslöcher, Fallthürkerker (Fouché), Verließe.

**oublieux**, fr. (spr. ublióh), vergeßlich, leicht vergessend.

**Ourisĭa**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Rhinantheae): Ourisie.

**Outil**, n., fr. (spr. utih), das Werkzeug, Handgeräth.

**Outrage**, f., fr. (spr. utrábsch'), der Schimpf, die Schmach; **outrageant** (spr. utraschángh) oder **outrageux** (spr. utraschöh), schimpflich, schmählich, sehr beleidigend; **outragiren**, gröblich beleidigen, beschimpfen.

**outriren**, fr. (spr. utr—), überspannen, übertreiben; **outrirt**, überspannt, übertrieben.

**ouvert**, fr. (spr. uwähr), offen, eröffnet; frei, offenherzig, unverhohlen; **ouvertement** (spr. uwert'mangh), öffentlich, offenherzig, frei heraus; **Ouverture**, f. (spr. uwertühr'), die Eröffnung, das Eröffnungs- oder Einleitspiel, eröffnende Tonstück, das Vorspiel.

**Ouvrage**, f., fr. (spr. uwrábsch'), das Werk, die Arbeit.

**Ouvrier**, m., fr. (spr. uwriéh), ein Handarbeiter, Werkmann, Feldhandwerker; **Ouvrier-Compagnie**, f., eine Werker-Mannei, Arbeitschaar, Werkleutschaar; **Ouvriers**, Mz., Werkleute.

**ouvriren**, fr. (spr. uwr—), öffnen, eröffnen, enthüllen.

**ovāl**, l., eirund; **Ovāl**, n., das Eirund; **Ovalīth**, m., ein Eistein, eine eigestaltige Versteinerung; **Ovárien**, Mz., Eierstöcke; **Ovárium**, n., ein Eierstock; **ovárium túmidum**, Al., die Eierstock-Geschwulst; **ovatifŏliſch**, mit eirunden Blättern

**Ovation**, f., l. (bei den Römern) eine geringe Art des Triumphs (wobei der Sieger statt eines Stiers ein Schaf opferte).

**ovāto-oblong**, barb.-l., mehr länglich als eirund.

**Overkerkers**, Mz., holländische feine Serges mit doppeltem Körper.

**Overlander**, m., ein holländisches Fahrzeug auf der Maas und dem Rheine.

**Ovidúct**, n., l., Al., die Muttertrompete.

**ovifŏrm**, l., eiförmig.

**Ovipären**, l., Mz., Eierleger, durch Eier sich fortpflanzende Thiere; **ovipärisch**, eierlegend.

**ovoidisch**, eiähnlich.

**Ovologie**, f., l.-gr., die Lehre von den Eiern, Eierlehre.

**Ovuliten**, Mz., verstein(er)te Eierschnecken.

**Ovum**, l., eig. das Ei; eine Art Kopfschmerz; **ovum hysterĭcum**, den Umfang eines Eies einnehmender Nervenschmerz

**Oxálate**, barb.-l., Mz., kleesauere Salze.

**Oxalidēen**, gr., Mz., Sauerkleegewächse.

**Oxălis**, gr., Sauerklee; **oxălisch**, kleesauer; **Oxálium**, n., doppelt kleesaures Kali; **oxalsauer**, = **oxalisch**; **Oxálsäure**, f., die Sauerkleesäure; **Oxalúrsäure**, Harnsäure, in verdünnter Schwefelsäure aufgelöst; **Oxurinsäure**, f., überoxydirte Harnsäure, weiße Purpursäure.

**Oxyakántha**, n., gr., der Weißdorn; **Oxyakanthin**, n., aus der Rinde von Berbĕris vulgaris ausgezogener Stoff.

**Oxyaphie**, f., gr., das Fein- oder Starkgefühl.

**Oxybaphus**, m., Bt., die Sauerwurz.

**Oxybromus**, m., gr., das Bromkali.

**Oxycróceum**, n., gr., Al., ein saueres Safranpflaster.

**Oxychlorīde**, gr., Mz., Verbindungen von Metalloxyden mit Sauerstoff und Chlor, auch **basische Chlormetalle** genannt.

**Oxycoccus**, m., Bt., die Moosbeere Sauerbeere.

**Oxycrocŭm-Pflaster**, n., gr.-deutsch, gewöhnlich **Ochsencrutius-Pflaster** genannt, eig. aber: saures Saffran-Pflaster.

**Oxyd**, n., gr., die Halbsäure, Metallsäure, der Metallkalk; **oxydäbel**, verkalkbar; **Oxydabilität**, f., die Verkalkbarkeit; **Oxydation**, f., die Säuerung; **Oxýde**, Mz., Säuren; **Oxydationsprozeß**, m., der Prozeß oder Vorgang der Oxydation; **Oxydationsstufe**, f., die Stufe oder der Grad der Oxydation.

**Oxydercĕa** und **Oxydércica**, gr., Mz., Al., Mittel zur Stärkung des Sehvermögens; **Oxyderkie** und **Oxydorkie**, f., die Scharfsichtigkeit.

**oxydiren**, gr., verkalken; **Oxydirung**, f., = **Oxydation**; **Oxydoide**, f., = **Metalloide**; **Oxydorkie**, f., = **Oxyderkie**; **Oxydül**, n., eine schwache Säure; **Oxydulation**, f., einige, schwache Säuerung; **oxyduliren**, schwach säuern, bis zum Zustande des Oxyduls mit Sauerstoff verbinden; **Oxydulirung**, f., = **Oxydulation**; **oxydŭlum férricum** oder **ox. ferrōsum**, Eisen-Oxydul; **ox. hydrargўri salīnum**, das salpetersauere Quecksilber; **ox. stanni**, das Zinn-Oxydul; **ox. stibĭcum**,

das Spießglanz-Oxydul; **óxydum argéntĭcum**, das Silber-Oxyd; **ox. auri**, das Gold-Oxyd; **ox. bárÿcum**, das Baryum-Oxyd; **ox. cádmi**, das Kadmium-Oxyd; **ox. calcĭcum**, das Kalkoxyd, die Kalkerde; **ox. cuprĭcum**, Kupferblumen oder Kupferasche; **ox. cuprōsum**, das Kupfer-Oxydul; **ox. férrĭcum**, der Eisensafran; **ox. ferrōso-férrĭcum**, der Eisenmohr; **ox. ferrōsum**, das Eisen-Oxydul; **ox. hydrargÿrĭcum**, Quecksilber-Niederschlag; **ox. magnésĭcum**, oder **ox. mágnĭi**, Magnium-Oxyd, Talkerde; **ox. plúmbĭcum**, Bleioxyd, Bleikalk, = **Massicot**; **ox. stíbĭcum**, Spießglanz-Oxyd.

**Oxykoie**, gr., Al., die (krankhafte) Scharfhörigkeit.

**Oxýgăla**, n., gr., saure Milch.

**Oxygărum**, n., gr., Sauerbrühe.

**Oxygēn**, n., gr., der Sauerstoff; **Oxygenation**, f., die Verbindung mit Sauerstoff, Sauerstoffung; **Oxygeniosterĕsis**, f., die Befreiung von Sauerstoff, Entsauerstoffung; **oxygeniren**, säuern, sauerstoffen; **Oxygenirung**, f., = **Oxygenation**; **Oxygenität**, f., die Sauerstoffigkeit; **Oxygenometer**, m., der Sauerstoffmesser.

**Oxygeusie**, f., gr., die Feinschmeckigkeit, das krankhaft erhöhte Schmeckvermögen.

**Oxygŏn**, n., gr., ein Spitzeck; **oxygŏn** oder **oxygŏnisch**, spitzeckig; **Oxygŏnum**, n., = **Oxygon**.

**Oxyhydrāt**, n., gr., eine Verbindung gesäuerter Metalle mit Wasser.

**Oxykrāt**, n., gr., Essigwasser; **oxykratiren**, mit Essigwasser waschen; auch in Essig auflösen.

**Oxylŏbium**, n., Bt., das Schmalblatt.

**Oxymel**, n., gr., Sauerhonig, Honigessig, Essigmeth; **óxymel aerúginis**, Grünspan-Sauerhonig; **Oxymélla**, Mz., Sauerhonige; **óxymel scillitĭcum**, oder **ox. squillitĭcum**, Al., Sauerhonig mit Meerzwiebelsaft.

**Oxymēter**, m., gr., der Säurenmesser.

**Oxymŏron**, oder **Oxymōrum**, n., gr., ein (rednerischer) Scheinwiderspruch, z. B. **der Adel ist kein Adel, wenn er sich nicht durch Tugend, Einsicht und Tapferkeit auszeichnet.**

**Oxynitrum**, n., gr., Salpetersäure.

**Oxynoséma**, n., **Oxynósos**, m., und **Oxynusie**, f., gr., Al., eine bitzige Krankheit.

**Oxyop(s)ie**, f., gr., die Scharfsichtigkeit.

**Oxyosphrasie**, f., gr., Al., der zu scharfe Geruch, das zu starke Riechvermögen

**Oxyphlegmasie**, f., gr., Al., schnelle Entzündung.

**Oxyphonie**, f., gr., die Hellstimmigkeit.

**oxyphyllisch**, gr., spitzblätterig.

**Oxýpŏrus**, m., der Pilz-Raubkäfer.

**Oxyregmie**, f., gr., Al., die Magensäure, Magenschärfe, Magen-Versäuerung, saueres Aufstoßen, Sodbrennen.

**Oxyrrhŏdinon**, **Oxyrrhŏdium**, n., gr., der Rosenessig.

**Oxyrrhynchus**, m., gr., der Spitzschnauz (eine Stör-Art).

**Oxysăccharum**, n., gr., der Essigzucker.

**oxysulphurātum stibĭi**, barb.-l., = **Mineralkermes**.

**Oxytegmie**, f, gr., Al., die Magensäure oder Magenschärfe.

**Oxýtĕlus**, m., der Schnell- oder Dornraubkäfer.

**Oxytes**, m., gr., die Säuerung, der Säurezustand.

**Oxythymie**, f., gr., der Jähzorn, das aufbrausende Wesen, die Zornmüthigkeit; **oxythymisch**, jähzornig, auffahrend.

**Oxytŏnon**, n, gr., ein Wort mit dem Ton auf der letzten Silbe.

**Oxýtricha**, gr., Mz., Hechelthierchen (Infusorien).

**Oxytropis**, f., gr., Bt., das Wirbelkraut, die Kielschote.

**Oxyūris**, f., **oxyūris vermiculāris**, gr.-l., das Spitzschwänzchen, der Afterspringwurm, ein Madenwurm (Ascăris vermic., Aslariden)

**Ozæna**, f., gr., Al., Nasengestank; ein stinkendes Nasengeschwür.

**Ozĕlot**, m., mexik. **ocelotl**, der Katzenparder, südamerikanische Tiger.

**Ozokerit**, (richtiger wohl **Orokerit**), n., das Bergwachs.

**Ozon**, n., gr., eine von Schönbein in Basel entdeckte Modification des Sauerstoffs, die beim Strömen der gewöhnlichen Elektricität aus Spitzen in die atmosphärische Luft ꝛc. entsteht und stark riecht (daher der Name), aber keinen Wasserstoff enthält; **Ozonometer**, m., ein Instrument zur Messung des Gehalts von Ozon in der Luft; **ozonisiren**, stark riechen (ätherische Oele durch Aussetzen derselben in der Luft).

**Ozophýllon**, oder **Ozophýllum**, n., gr., Riech- oder Stinkblatt (ein Strauch in Guinea).

**Ozothamnus**, m., Bt., der Strauchdosten

# P.

**P.**, als altrömischer Zahlbuchstabe 400; sonst auch vor Namen wie **Publ.** = **Publius**.

**p.**, = **pars**, l., ein Theil; auch = **par** und **per**, durch.

**p.**, und **pag.**, = **pagina**, l., die Blattseite, Buchseite.

**P.**, = **Papa, Pastor, Pater, Professor.**

**p.**, Tl., = **piano**.

**P. a.**, = **par ami**, fr, durch einen Freund.

**Päan**, gr., ein Lobgesang (besond. auf den gleichbenannten **Apollo**); ein Jubellied, Siegesgesang; **Päanismus**, m., Rdk., ein Jubelruf des Redners (zur Begeisterung der Zuhörer).

**Päanz**, m.; **Päanzĭa**, f., gr., Name; der oder die Zubelnde.

**Paatwerk**, n., in Schleswig eine Art lebendiger Hecken, welche zu Einfriedigung von Grundstücken dienen.

**Pobellónes**, Mz., eine Art spanischer wollenen Decken.

**pabulatōres**, l., Mz., eig Futterholer, Einsiedler im dritten Jahrhundert, die ihre Nahrung in Wäldern wie Thiere nackt gehend suchten.

**pābŭlum vītae**, l., Al., Lebensfutter, Lebensluft.

**Pabus**, perf., der Fußkuß.

**Paca**, m., port. und braf., das Backenthier, das gefleckte Schweinskaninchen, auch Urana in Südamerika genannt.

**Pacage**, f., fr. (spr. pakáhsch'), die Weide, Hutung; als Schimpfwort: gemeines Gesindel, Troß.

**Pacālien**, l., Mz., Friedensfeste (der alten Römer).

**Pacanfelle**, Mz., canadische Wieselfelle.

**Pacaret**, **Pajarète** oder **Pararète**, m., die süßeste und beste Sorte Xereswein aus der Gegend von Sevilla in Spanien.

**Pacatiōn**, f., l., die Stillung, Beruhigung; **Pacātor**, m., l., der Beruhiger, Friedensstifter.

**Paco**, m., it., ein Güterpack, Waarenballen; auch ein Getreidemaß, = 12,285 pariſ. Kubikzoll.

**Pace**, engl. (spr. pehß), der Schritt, als Maß $2^1/_2$ Fuß.

**Pacem** (pacem), l., Frieden, so nennt man in der römischen Kirche das Gotteslamm auf Kelchdeckeln und Hostienschachteln; auch Münzen mit dem Bildnisse Christi oder eines Heiligen an Rosenkränzen, sowie den Backenstreich von firmelnden Bischöfen.

**pace tua**, l., mit deiner Erlaubniß.

**Pachäma**, = **Pachyäma**; **Pachämie**, = **Pachyämie**.

**Pacheablépharа**, gr., Mz., Al., Schwielen der Augenlider; **Pacheablepharōsis**, f., ſ. **Pachyblepharosis**.

**Pachismus**, m., gr., Al., die Vollleibigkeit, Fettsucht.

**Pachölken**, Mz., polnische Schildknappen, Ritterdiener.

**Pachometer**, m., gr., ein Dickemesser (Werkzeug zur Messung der Dicke belegter Spiegelgläser).

**Pachánĭa**, f., und **Pachánĭŭs**, m., gr. Namen: die oder der Dicke, Starke.

**Pachýntica**, ſ. **Pachyntica**.

**Pachyäma**, n., gr., Al., das geronnene Blut, Dickblut; **Pachyämie**, f., die Verdickung des Blutes, Dickblutigkeit; **pachyämisch**, mit dickem Blute, dickblutig.

**Pachyblépharon**, n., auch **Pachyblepharōsis**, f., gr., Al., die Augenlidverdickung.

**Pachygäster**, m., gr., die Kugelfliege.

**Pachycholie**, f., gr., Al., die Galleverdickung; **pachycholisch**, dickgallig.

**Pachychymie**, f., gr., Al., die Säfteverdickung.

**Pachydérma**, n., Mz. **Pachydérmăta** oder **Pachydérmen**, gr., Dickhäuter, dickhäutige Thiere (Elephanten, Schweine ꝛc.); **pachydérmisch**, dickhäutig.

**Pachyhämie**, ſ. **Pachyämie**.

**Pachymenie**, f., gr., Al., Verdickung der Häute.

**Pachýntica** oder **Pachyntika**, gr., Mz., Verdick(ungs)mittel, verdickende Heilmittel, = **Pachuntica**; **pachyntisch**, verdickend.

**pachyterisch**, gr., verdickend, fettmachend; **Páchytes**, f., die Dicke, Aufgeschwollenheit, beſ. der Augenlider.

**Pachytýmpănum**, n., gr., Al., die Verdickung oder das Zudickſein des Trommelfelles.

**Paciān**, oder **Paciānus**, m., l., der Friedliche, = **Friedrich**; **Paciāne**, oder **Paciāna**, f., die Friedfertige, = **Friedrike**.

**Paciārius**, m., L. d. M., ein (englischer) Friedensrichter.

**Pacifieāle**, n., barb., ein Heiligthumbehältniß, eine (gewöhnlich silberne, auch goldene oder doch vergoldete) Hostienschachtel (in der römischen Kirche).

**Pacificateur**, m., fr. (spr. paßifikatöhr), ein Friedenstifter, Aussöhner, Vermittler; **Pacification**, f., l., die Friedensstiftung, Beruhigung, Ausgleichung, Herstellung des Friedens, die Friedensunterhandlung, der Friedensschluß; **Pacificātor**, m., = **Pacificateur**; **pacificiren**, Frieden stiften, ausgleichen.

**Paciscénten**, l., Mz., Friedensschließer; **paciscíren**, Frieden schließen, sich ausgleichen; **Paciscíren**, das Friedenschließen.

**Packet**, n., ſ. **Paquet**; **Packetboot**, ſ. **Paquetboot**.

**Packfong**, n., Weißkupfer (ein chinesisches Mischerz), unser Argentan.

**Paco**, n., ſ. **Pako**.

**Pacoseroca**, brasilianisches Flußrohr; Färberpflanze.

**Pacotille**, f., fr. (spr. pacotilj'), die Freilaſt, das Freigebäck eines Seefahrers oder Schiffsreisenden; ſ. **Portage**.

**pácta convénta**, l., Mz., Vertrags- oder Uebereinkunftspunkte (der polnischen Wahlkönige); **pácta dotalítĭa**, = **pactum conjugale**; **pácta sunt servánda**, Mz., Verträge müssen gehalten werden.

**Pácten**, = **pacta**, l., Mz., Verträge; **Pactiōn**, f., der Vertrag, die Uebereinkunft; **pactíren**, übereinkommen, verhandeln; **pactirt**, verhandelt, übereinkünftlich; **Pactum**, n., ein Vertrag, Vergleich, Bund, **pactum acquisitiōnis** oder **p. acquisitīvum**, ein Erwerbsvertrag; **p. adjéctum**, ein Nebenvertrag; **p. antichrēticum**, ein Pfandgenuß-Vertrag; **p. confraternitātis**, eine Erbverbrüderung; **p. conjugāle** oder **p. cónjŭgum**, ein Ehevertrag, eine Ehestiftung; **p. de re commūni non dividénda**, ein Vertrag wegen Unbeilbarkeit eines Gemeingutes; **p. de retroēmēndo**, eine Uebereinkunft oder ein Vertrag wegen Wiederkaufes; **p. de retrovendéndo**, ein Vertrag wegen Wiederverkaufes; **p. dilatōrium**, ein Frist- oder Aufschubvertrag; **p. dotāle**, = **p. conjugale**; **p familĭae**, ein Hausver-

trag; **p. feudāle**, ein Lehnvertrag; **p. hereditārium**, ein Erbvertrag; **p. legitimum**, ein gesetzlicher oder rechtlicher Vertrag; **p. moratōrium**, ein Frist- oder Fristverzugsvertrag; **p. non nūdum**, ein bindender Vertrag; **p. nūdum**, ein nicht bindender Vertrag; **p. palliātum**, ein Scheinvertrag; **p. personāle**, ein persönlicher (nicht erblicher) Vertrag; **p. protimisēos**, ein Vorkaufsvertrag; **p. reāle**, ein dinglicher Vertrag; **p. reciprōcum**, ein gegenseitiger Vertrag; **p. remissōrium**, ein Erlaß- oder Nachlaßvertrag; **p. reservāti dominii**, ein Vertrag, durch den sich der Eigenthümer bei Verkauf seines Besitzthums dasselbe bis zur Erfüllung einer Bedingung vorbehält; **p. simulātum**, = **p. palliatum**; **p. subjectiōnis**, ein Unterwerfungsvertrag; **p. successōrium**, ein Erbvertrag; **p. tācitum**, ein stillschweigender Vertrag; **p. uniōnis prōlium**, der Einkindschaftsvertrag, die Uebereinkunft wegen gleicher Rechte der Kinder aus verschiedenen Ehen.

**Pädagōg**, m., gr., ein Erzieher, Erziehungskundiger; **Pädagogārch**, m., ein Erziehungs-Vorsteher; **Pädagōgik**, f., die Erzieh(ungs)lehre, Erzieh(ungs)wissenschaft; **pädagōgisch**, erzieh(ungs)kundig, die Erzieh(ungs)kunst oder Erzieh(ungs)lehre betreffend; **pädagogische Schriften**, Erziehungsschriften; **Pädagogist**, m., ein Zögling; **Pädagogium**, n., richtiger aber **Pädagogium**, n., eine Erzieh(ungs)- und Lehranstalt (Eigenname einer solchen zu Halle a. d. S.); **Pädagogomanie**, f., die Erzieh(ungs)sucht, Lehrmeisterſucht.

**Padan**, in Surate eine Summe von 1000 Millionen Rupien.

**Pädanchōne**, f., gr., Al., die Kinderbräune.

**Pädarthrocāce**, f., gr., Al., der Kinderbeinfraß oder Kindergliedfraß, Windbern.

**Pädatrophie**, f., gr., Al., Kinderdarrsucht, eig. Nähr- oder Nahr(ungs)losigkeit.

**Paddles**, engl., Mz., die frei mit den Händen geführten Ruder.

**Paddy**, m., engl. (spr. pädi), ein Spottname der Irländer in England; in Ostindien: ungeschälter Reis.

**Päderāst**, m., gr., ein Knabenliebhaber, Knabenschänder; **Päderastie**, f., die Knabenschänderei oder Knabenschändung.

**Pädérie**, f., gr., die Stinkwinde.

**Pädeutērium**, n., gr., eine Knabenschule.

**Pädeutik**, f., gr., die Tugendbelehrung, Anleitung zur Tugend; **pädeutisch**, tugendlehrig, bessernd; **Pädevtik**, f., = **Pädeutik**.

**Pädiäter**, m., gr., ein Kinderarzt; **Pädiätrik**, die Kinderheilkunde.

**Pädikterus**, m., gr., Al., die Kindergelbsucht.

**Pädiometer**, m., gr., Al., ein Kindermesser, eine Kinderwage (erfunden von Dr. Siebold).

**Pädiotheologie**, f., gr., die Gotteslehre von Kindern, derselben fromme Betrachtung.

**Padischah**, m., pers. (eig. Herr der Könige), Kaiser, Großherr, Sultan.

**Pädobaptismus**, m., gr., die Kindertaufe.

**Pädobäromakrometer**, m., gr., ein Werkzeug zur Bestimmung der Schwere und Länge Neugeborener; **Pädobarometer**, s. **Pädostathmium**.

**Padoggen**, Mz., russische Prügelstöckchen; auch die Prügel damit.

**Pädomanie**, f., gr., die Knabensucht, Knabenwuth.

**Pädonōm**, m., gr., ein Knabenaufseher.

**Pädophil**, **Pädophilos**, m., gr., ein Kinder- oder Knabenfreund.

**Pädophlebotomie**, f., gr., der Kinderaderlaß.

**Pädophthōr**, m., = **Päderast**.

**Pädopöie**, f., gr., die Kindererzeugung.

**Pädostáthmium**, n., gr., eine Kinderwage.

**Pädothysie**, f., gr., die Kinderopferung.

**Pädotribie**, f., gr., die Kinder-Beschäftigungs- oder Unterhaltungskunst.

**Pädotrophie**, f., gr., die (regelmäßige) Kindernahrung.

**Padrône**, m., it., ein Herr, Gebieter, Gönner, Schiffsherr.

**Paederōta**, f., Bt., die Pflanze Alpenrodel.

**Paeónia**, f., = **Päonie**.

**P. aeq.**, = **partes aequales**, l., Mz., gleiche Theile.

**pag.**, = **pagina**; **pagg.**, = **paginae**, Mz., Seiten.

**Paga**, n., it., Kfspr., der Lohn, Sold, das Abrechnungs- oder Lohnbuch.

**Pagai**, eine karaibische Ruderschaufel.

**Pagaménṭ(um)**, n., l., die Bezahlung, das Zahlgeld; robes, ungemünztes Silber, Bruchsilber; Zahlungsfrist bei Messen, s. **Payement**.

**Paganálien**, l., Mz., Dorffeste, ländliche Feste.

**Pagäner**, m., l., ein Heide, Götzendiener; **Paganism(us)**, m., das Heidenthum.

**Pagäno**, m., it., ein Heide, Nicht- oder Uneingeweihter (in der Sprache der **Carbonari**).

**Pagát**, m., der Einser, Zähler, Wurstel (im Tarokspiele).

**Page**, m., fr. (spr. pahsche), ein Edelknabe (zur Bedienung fürstlicher Personen).

**Página**, f., l., die Seite, Blattseite, Seitenzahl; **Paginatiōn**, die Bezifferung (der Blattseiten); **paginiren**, beziffern, mit Seitenzahlen versehen oder bezeichnen.

**Pagliaccio**, m., = **Pagliajo**.

**Pagliaja**, f., it. (spr. pall—), eine Strohhütte (der **Carbonari**).

**Pagliajo** oder **Pagliazzo**, m., it. (spr. pall—), eig. ein Strohsäckler; ein neapolitanischer Possenreißer.

**Paglietti**, it., Mz. (spr. pall—), Anwalte, = **Advocaten**.

**Pagne**, m., fr. (spr. pannj'), die baumwollene Schürze (der Schnrz) der Neger.

**Pägnia**, gr., Mz., Scherze, scherzhafte Gedichtchen.

**Pagnote**, m., fr. (spr. panjóht'), eine Memme, **Pagnoterie**, f., die Feigheit, Memmenhaftigkeit.

**Pagōde**, f., eig. ein Götzenbild und Götzentempel der Chinesen; eine Wackelpuppe, kleine Figur mit beweglichem Kopfe; indische Goldmünze von verschiedenem Werthe von 2 Thlr 10 bis 27½ Ngr.

**Pagodit**, m., der Speckstein, Bildstein.

**Pagomantie**, f., gr., die Wahrſagung durch Eintauchen in Waſſer.

**Pagoplexie**, f., gr., Al., die Lähmung durch Froſt, der Froſtſchlag.

**Pähaw**, n., ein Juwelengewicht auf Borneo, = ¾ Tael.

**Paillard**, m., fr. (ſpr. palljähr), ein Hurer; **paillardiren**, huren; **Paillardirung** oder **Paillardiſe**, f., die Hurerei.

**Paillaſſe**, f., fr. (ſpr. palljáſſ'), eine Streu, ein Strohbett, Strohſack; Hanswurſt.

**Paille**, f., fr. (ſpr. pallj'), das Stroh: **paille**, ſtrohgelb, ſtrohfarben, blaßgelb.

**Paillefons**, fr., Mz. (ſpr. palljefóngh), grobe Strohhüte.

**Paillet**, m., fr. (ſpr. palljáh), der bleichrothe Wein aus der Provence.

**Pailletten**, fr., Mz. (ſpr. pallj—), Goldblättchen, Goldflittern.

**Paillon**, n., fr. (ſpr. paljóng), ein Silberblatt (als Folie in der Faſſung von Edelſteinen).

**Paina** od. **Panha**, braſilianiſche Baumwolle.

**Paino**, m., it., der Stutzer, Geck (bei Volksfeſtlichkeiten im Corſo zu Rom).

**Pair**, m, fr. (ſpr. pähr), ein Graf oder Herzog, altfranzöſiſcher Reichsſtand; in der neuen Ordnung der Dinge ein vom König ernanntes Mitglied der erſten Kammer; **pair et impair** (ſpr. pähr e änghpähr), = **par et impar**; **Pairie**, f., die Pairſchaft, Würde und Geſammtheit der Pairs; **Pairs**, l. **Pares**, Mz., eig. Gleiche; Mitglieder der Herrenbank; die Herrenbank.

**paiſibel** oder **paiſible**, fr. (ſpr. päſ—), friedlich, ruhig.

**Pairhans**, m., fr., Krk. (ſpr. pähſangh), ein nach ihrem Erfinder, dem Marineartillerie-Oberſten gleiches Namens, benannter 80pfündiger Mörſer längerer Art mit kegelförmigen Kammern.

**Pajarete**, ſ. **Paearet**.

**Pajók**, n., ruſſ., ein Getreidemaß, ungefähr ein Scheffel.

**Pajonismus**, m., die Lehre von der Gnade Gottes gegen die Auserwählten, nach dem franzöſiſchen reformirten Theologen Claude Pajon († 1685) genannt.

**Pajozzo**, m., = **Pagliajo** und **Bajazzo**.

**Pakfong**, m., ſ. **Packfong**.

**Pako**, m., eine Art Lama in Peru; peruaniſcher Brauneiſenſtein mit eingeſprengten feinen Silberbeilchen.

**Paläaden**, gr., Mz., = **Trilobiten** (Trilobitae).

**Paladīn**, m. (L. d. M. **palatīnus**, Herr der Pfalz oder des Hofes), ein Ritter, Hofritter; auch irrender Ritter, Abenteuerer.

**Palais**, n., fr. (ſpr paläh), das Schloß, der Palaſt, das Pracht- oder Prunkgebäude.

**Palaläea**, m., der bengaliſche Grünſpecht.

**Palalaika**, ſ. **Balalaika**.

**Palämon**, m., gr., ein den Schiffbrüchigen hilfreicher Meergott der Alt-Griechen.

**Palamität**, f., barb.-l., die Oeffentlichkeit.

**Palampóres**, Mz, große ausgenähte oſtindiſche Bettdecken.

**Palan**, m., fr. (ſpr. palángh), ein zuſammengeſetzter Flaſchenzug, eine Zugwinde.

**Palanche**, f., ſpr. (ſpr. palánghſch), ein grobes Zeuch aus Wolle und Leinengarn zum Unterfutter für die Kapotröcke der Matroſen.

**Paländer**, n., it. **Palandra**, ein plattes Schiff, Bombardirfahrzeug.

**Palankin**, m., ſ. **Palanquin**.

**Palanque**, f., fr. (ſpr. palánghk'), eine Pfahlwerkverſchanzung.

**Palanquin**, m., fr. (ſpr. palanghkängh), ein indiſcher Tragſeſſel.

**Paläodoxie**, f., gr., die Altgläubigkeit.

**Paläographie**, f., gr., die alte Schreibkunſt oder die Schreibkunſt der Alten; **paläográphiſch**, dieſelbe betreffend, altſchriftkundig.

**Paläológ**, m., gr., ein Altlebriger, Altgläubiger; **Paläologie**, f., die Altlebrigkeit oder Altgläubigkeit, das Gegentheil von **Neologie**; auch die Alterthümerkunde, beſ. die Lehre von den foſſilen urweltlichen Ueberreſten.

**Paläontographie**, f., gr., die Urweltbeſchreibung, Beſchreibung der verſteinerten Ueberreſte der Vorwelt; **Paläontologie**, die Urweltkunde; **paläontológiſch**, urweltkundig.

**Paläophrón**, m., gr., ein Altgeſinnter, Altgläubiger

**Paläophytologie**, f., gr., die Lehre von den foſſilen Pflanzenüberreſten der Urwelt.

**Paläothérien**, gr., Mz., eig. alte Thiere; Urweltthiere (wie das **Mammuth**).

**Paläotÿpen**, gr, Mz., = **Incunabeln**.

**Palaſt**, m., = **Palais**.

**Paläſte**, f., gr., ein griechiſches Maß, eine Querhand.

**Paläſtra**, f., gr., die Fechtſchule, der Fechtplatz; **Paläſtränt**, m., ein Fechter, Ringer, Kämpfer; Gerichtsgänger (in Polen); **Paläſtrik**, f., die Fechtkunſt; **Paläſtrit**, m., ein Ringſchüler, Ringer.

**Paläſtrophÿlax**, m., gr., ein Kampfplatzwächter oder Kampfplatzhüter.

**Palatīn**, m., ſ. **Palatine**.

**palatīnae**, l., Mz., die Gaumenlaute, = **Palatinal-Laute**.

**Palatinät**, n., L. d. M., die Pfalz, Pfalzgrafſchaft.

**Palatine**, f., fr., ein Kragen, Halsſtreifen, gewöhnlich Pelzkragen (für Frauen).

**Palatīnus**, m., L. d M., ein Pfalzgraf; der Vicekönig von Ungarn.

**palativ**, barb.-l., den Gaumen kitzelnd.

**palātum artificiāle**, l., Al., ein künſtlicher Gaum.

**Paláver** (vom portug. palavra, d. h. Wort), die Verſammlungen der Neger zum Gottesdienſt oder Gerichthatten.

**Palázzo**, m., it., = **Palaſt**.

**Pales**, f., die Hirtengöttin (in der Götterlehre der alten Römer).

**Paléſterbogen**, m., eine Vorrichtung an einer Drechſelbank, ſtatt der Wippe.

**Paletot**, m., fr. (ſpr. pahletóh), eine Art Ueberrock, Sackrock (ſeit 1838 aufgekommen).

**Palétte**, f., fr., die Farben- oder Malerſcheibe, das Farbenbret

**Palgat**, Längenmaß in Pirma und Pegu, = 1 engl. Zoll.

**Pāli**, n., der seit dem fünften Jahrhundert in Hinterindien und Ceylon unter den dortigen Buddhisten, deren religiöse Schriften in demselben abgefaßt sind, gebräuchliche, aus dem Sanskrit entstandene Dialekt, jetzt nur todte Bücherſprache.

**Palificatiōn**, f., barb.-l., die Pfählung, Einrammung von Pfählen zum Grundbau; Befestigung des Bodens durch Pfahlwerk.

**Palikāren**, Mz., unregelmäßige Truppen, freiwillige Krieger in Griechenland.

**Palīlia** oder **Palilien**, Mz., Pales-Feste (zu Ehren der altrömischen Hirtengöttin **Pales**).

**Palillogie**, f., gr., die Wortwiederholung am Ende und Anfange von Sätzen.

**Palimbacchius**, m., ſ. **Antibacchius**.

**Palimpsāſt** oder richtiger **Palimpsēſt**, m., gr., abgeschabtes oder abgekratztes Pergament oder andere Schreibstoffe, worauf nach Tilgung der alten Schrift wieder geschrieben worden ist; eine überschriebene Handschrift, ſ. **codex rescriptus**.

**Palindrōm**, m., = **Palindrōmus**.

**Palindrōmie**, f., gr., Al., = **Recidiv**.

**Palindrōmus**, m., gr., ein Gegenläufer, Rechts- und Linksläufer, Krebsvers, ein Vers, welcher, vor- und rückwärts gelesen, gleichen Sinn hat.

**Palingenesīe**, f., gr., die Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Erneu(er)ung; **palingenesīren**, wiedererzeugen, wiedergebären.

**Palinodie**, f., gr., die Gesangwiederholung, der Gegengesang; Widerruf; **palinodīren**, wiederholen; widerrufen, zurücknehmen.

**Palintokie**, f., gr., die Rückverzinsung, Zinserstattung (nach Wucher).

**Palinūrus**, m., gr., der Heuschreckenkrebs.

**Palisāde**, f., fr. **palissade**, Mz. **Palisāden**, fr. **palissades**, Schanz- oder Festungspfahl; Pfahlgehege, Pfahlwerk; **palisādiren**, verpfählen, umpfählen, planken, verwahren, verrammen (mit Schanzpfählen), verdollwerken.

**Palisānder-** oder **Palixānder-Holz**, n., das Lustholz, feines brasilianisches veilchenblaues Holz, das an der Luft dunkler wird; Violetholz, Purpurholz, Jacarandenholz, St. Lucienholz.

**palla corporālis**, l., eig. ein Körpermantel oder eine Körperhülle; ein Altar- und Kelchtuch in der römischen Kirche.

**Palládium**, n., gr., eig. schützendes Bild der **Pallas**; ein Schutzbild, Schutzmittel; ein 1803 im Platin entdecktes weißes Metall; **Pallas**, f., die Göttin der Weisheit und der schönen Künste, = **Minerva**.

**Pállasch**, m., slaw., ein Säbel.

**Palliatiōn**, f., fr., die Bemäntelung, Beschönigung; die oberflächliche Heilung.

**Palliatīv**, n., barb.-l., Al., eig. ein Vermäntelungs- oder Einhüll(ungs)mittel; ein Frist- oder Hinhalt(ungs)- oder Linder(ungs)mittel; **Palliatīv-Cur**, f., eine nur gegen die Krankheitszeichen, nicht gegen die Krankheit selbst gerichtete Heilart, der Gegensatz der **Radical-Cur**; **Palliatīvum**, n., ſ. **Palliatīv**; **palliātus**, l., mit einem Pallium angethan oder bedeckt; **palliātum negōtium**, ein der Sache nach verbotenes, der Form nach erlaubtes Geschäft.

**pallīd**, l., bleich, blaß; **Pallidität**, f., die Blässe, Bleiche.

**Pallium**, n., l., der Mantel, beſ. der bischöfliche; ein bischöflicher Weihschmuck aus Rom; **pallium charitātis**, der Mantel der (christlichen) Liebe.

**Pallisāde**, f., = **Palisade**.

**Pallmall**, n., engl. (spr. pellmell), das Laufspiel, Mailspiel, Bahnballspiel; die Ballbahn.

**Pállor**, m., l., das Erbleichen, die Todtenblässe.

**Pálma**, f., der Palmbaum (ein vielartiges Geschlecht aſt- und zweigloser Bäume, die nur am Gipfel Blätter und Früchte tragen); die flache Hand; auch ein ital(ien)isches und spanisches Längenmaß.

**Palma-Christi-Oel**, n., l.-dtsch., das aus den Körnern des Wunderbaums gepreßte Oel, = **oleum Ricini**.

**Palmaciten** (vom lateinischen palma), Mz., verstein(er)te Palmstämme.

**Palmaille**, f., fr. (spr. palmálj'), eine Ball- oder Ballspiel-Bahn.

**Palmārium**, n., l., ein Siegeslohn, Preisgeschenk (an Sachwalter, für gewonnene Streitsachen).

**Palmär-Manipulatiōn**, f., barb.-l., die Handbestreichung (bei magnetischer Behandlung).

**Palmārum**, Mz., l., der Palmsonntag, Sonntag vor Ostern, wegen der in dem Evangelium dieses Sonntags (von dem letzten feierlichen Einzuge Jesu Christi in Jerusalem) vorkommenden Palmen.

**Palme**, ſ. **Palma**.

**Palmestrie**, f., barb.-l., die Wahrsagerei aus Handflächen, = **Chiromantie**.

**Palmétten**, fr., Mz., Bl., palmblattähnliche Verzierungen an griechischen Säulen.

**Palmétto**, m., die Pflaumpalme.

**Palmipēdes**, barb.-l., Mz., Schwimmvögel.

**Palmiphalanx**, f., gr., Al., das Fingerpulſen; der Gelenkmuskel, Handgelenk-Fleischknote.

**Palmistrie**, f., = **Palmestrie**.

**Palmīt**, n., das Palmenmehl, Palmenmark.

**Palmkröte**, m., eine Art Kröten in Italien (Bufo Palmārum).

**Palmo**, m., span., ein Längenmaß, eine Handbreite; **palmo craveiro**, ein portugiesisches Seelängenmaß.

**Pálmos**, m., gr., Al., das Schlagen, Klopfen, Pulsschlagen, = **Palpitation**; **Palmoskopie**, f., die Pulsschau, das Wahrsagen aus dem Pulse.

**Palm-Roller**, m., oder **Musang**, m., in Java, heißt auch **Java-Fresſer**.

**Palmſect**, m., süßer Wein von der canarischen Insel Palma.

**Pálmus**, m., = **Palmos**.

**Palólo-Wurm**, m., eine Art strohhalmdicke und sehr zerbrechliche Meerwürmer im großen Ocean.

**Palomantie**, f., gr., die Wahrsagerei aus kleinen Stäben oder mittels derselben.

**Pálos de Calentúras**, ſpan., Chinarinde.

**palotiren**, fr., in Belgien das Auswerfen der Beetfurchen und Vertheilen der Erde auf dem Acker.

**palpäbel**, **palpable**, fr., greifbar, taſtbar, fühlbar, handgreiflich; deutlich, offenbar; **Palpabilität**, f., die Fühlbarkeit, Taſtbarkeit; **Palpation**, f., das Anfühlen.

**palpebräl**, l., Al., zu den Augenlidern gehörig; **Palpebration**, f., das Zwinkern, Blinzeln, krampfige Bewegen der Augenlider; **palpebriren**, mit den Augenlidern zwinkern

**Palpicórnen**, l., Mz., Langfühler, Bockkäfer.

**palpiren**, l., anrühren, betaſten, ſtreicheln.

**Palpitatión**, f., l., das Klopfen, Herzklopfen, Zucken, der Pulsſchlag; **palpitiren**, zucken, ſchlagen, klopfen.

**Paludaméntum**, n., l., ein Oberkleid, Feldherrn-, Kaiſer- oder Königsmantel.

**Paludière**, f., fr. (ſpr. —lüdiähr'), eine Salzträgerin; **Paludiers**, Mz. (ſpr. —dieh), Salzträger (in Salzwerken).

**Paludína**, f., l., die Sumpfſchnecke; **p. achatína**, die Achat-Sumpfſchnecke; **p. carbonária**, die Kohlen-Sumpfſchnecke; **p. vivípara**, die lebendig gebärende Sumpfſchnecke.

**paludös**, l., ſumpfig.

**Pambióma**, n., gr., das allgemeine Lebensprincip.

**Pampas**, ſpan., Mz., baumloſe und grasreiche Niederungen oder Ebenen (in Südamerika); **Pampas-Haſe**, m., der Feld-Biscache in den Pampas von Südamerika (Buenos-Ayres); **Pampas-Hirſch**, m., eine Art in den Pampas von Südamerika.

**Pampeíro**, m., port., oder **Pampéro**, m., ſpan., ein kalter Südſturm in Südamerika.

**Pampel-Fiſch**, m., eine Gattung Seefiſche, auch **Decken-Fiſch** genannt, ohne Bauchfloſſen.

**Pamphil**, **Pamphíle**, **Pamphílius**, **Pámphilos**, m., gr., Name: Allgeliebter.

**Pamphlét**, n., engl. u. fr. (ſpr. pammflett), ein Flugblatt, fliegendes Blatt, Flugſchriftchen, eine Schmähſchrift; **Pamphletier**, fr. (ſpr. —tieh), und **Pamphletiſt**, m., ein Flugblättler, Flugblattſchreiber.

**Pamplegíe**, f., gr., Al., die allgemeine Lähmung, der ganze Schlag.

**Pän**, m., der Hirten- und Heerden-Gott (in der Götterlehre der Alt-Griechen).

**Pan**, m., poln., der Herr.

**Pan**, fr (ſpr. pangh), ein altes Längenmaß zu Marſeille, = $^1/_6$ Canne.

**panacea mercuriälis**, = **mercúrius dulcis** und **Calomel**.

**Panacéa**, f., im Glauben der Alt-Griechen die Allheilerin, die Göttin der Geneſung (eine Tochter des Aeskulap); **Panacée**, f., gr., ein Allheil; allgemeines Heilmittel, Wundermittel, beſ. ein flüſſiges, ein Allheiltrank.

**Panache**, m., fr. (ſpr. panähſch'), der Helm- oder Federbuſch.

**Panaché**, n., fr. (ſpr. panaſcheh), eig. Buntgeſtreiftes; unter einander gemiſchtes Gefrorenes von verſchiedener Art und Farbe.

**Panachure**, f., fr. (ſpr. panaſchühr'), die Farbenmiſchung, bunte Blumenſtreifen.

**Panáde**, f., fr., eine Brotſuppe, eine Kraftbrühe mit geriebenem Brote.

**Panágia**, f., ſ. **Panhagia**.

**Panál**, m., fr., ein altes Getreidemaß zu Marſeille, = $1^1/_{333}$ Hektoliter.

**Panarítium**, n. (verderbt aus dem griechiſchen paronychíum), Al., ein Finger- oder Nagelgeſchwür, der Fingerumlauf, Fingerwurm, ſ. **Paronychie**.

**Panárium**, n., l., ein Brotſchrank.

**Panathenäen**, gr., Mz., Volksfeſte der Athener zu Ehren der Minerva.

**Panax** oder **Panax-Pflanze**, f., das Heilkraut.

**Pancarte**, f., fr. (ſpr. panghkárt'), die Zolltafel, der Tarif.

**Pancérte**, f., gr.-l., die ſchriftliche Beglaubigung der Echtheit heiliger Ueberbleibſel (**Reliquien**).

**Panchant**, ſ. **Penchant**.

**Pancharis**, f., gr., die Allhuld, der allgemeine Beifall.

**Panchréſticum**, n., gr., Al., eig. ein allhelfendes, wenigſtens vielhelfendes oder doch als ſolches angeprieſenes Heilmittel; **panchréſtiſch**, all- oder vielhelfend; **Panchréſton**, n., = **Panchreſticum**.

**Panchymagóga**, gr., Mz., Al., Abführmittel für böſe Feuchtigkeiten; **panchymagógiſch**, dieſelben abführend; **panchymagógum mineräle**, = **Calomel**.

**Pancrátium**, ſ. **Pankration**.

**Páncreas**, ſ. **Pankreas**.

**Panda**, m., eine Art Katzenbär im Himalaya-Gebirge.

**Pandalítium**, n., ſ. **Panaritium**.

**Pandämónium**, n., gr., ein allgemeiner Dämonen-Tempel, d. h. ein Tempel für alle Dämonen.

**Pandánus**, m., Bt., der Schraubenbaum.

**Pandarism**, engl., die Kuppelei.

**Pandécten** oder **Pandékten**, gr., Mz., (Alles umfaſſende) Ausſprüche, Gutachten römiſcher Rechtsgelehrten, ein ausführlicher Inbegriff des römiſchen Rechts, in einer Sammlung von 50 Büchern, die unter dem Kaiſer Juſtinian im Jahre 530 Geſetzeskraft erhielten; vielenthaltende Handbücher; **Pandektiſt**, m., ein Pandektenkenner.

**Pandemie**, f., gr., eine allgemeine Volkskrankheit; **pandémiſch**, allgemein, einheimiſch (von Krankheiten).

**Pandiculatión**, f., barb.-l., Al., die Ausdehnung und das dadurch bewirkte krankhafte Zucken der Muskeln am ganzen Körper.

**Pandóra**, f., gr., die Büchſenmuſchel (eine vielartige Gattung Meermuſcheln).

**Pandóre**, ſ. **Pandura**.

**Pandúr**, m., ein ungariſcher Fußſoldat (von dem niederungariſchen Dorfe Pandur genannt); ein Häſcher, Gerichtsdiener.

**Pandúra**, f., gr., ein dreiſaitiges Tonwerkzeug; **pandurödiſch**, geigen- oder cytherförmig.

**Pandūrenklinge**, f., eine gebogene Hirschfängerklinge.

**pane del diabŏlo**, it., der Adlerstein.

**Paneel** (engl. **pane**, **pannel**, fr. **panneau**), das Täfelwerk, Getäfel, bes. Untergetäfel; **paneeliren**, austertäfeln; **Paneel-Werk**, n., = **Paneel**.

**Panegȳricus** oder **Panegyrikos**, m., gr., eine Lobrede, Lob- oder Ehrenschrift, z. B an den **Trajanus** von **Plinius** d. J.; **panegyrisch**, lobpreisend und lobrednerisch; **panegyrisiren**, lobpreisen; **Panegyrismus**, m., die Lobrednerei; **Panegyrist**, m., ein Lobredner, lobrednerischer Beschreiber; **panegyristisch**, = **panegyrisch**.

**Panēl**, **paneliren**, s. **Paneel**.

**Panelle**, f., fr., Rohzucker aus Südamerika.

**pānem et circēnses**, l., Brot und Schauspiel im Circus (Losungswort der alten Römer).

**Panergesie**, f., gr., eine allgemeine Anregung oder Erweckung (zum Besseren).

**Panglōß**, m., gr., ein Allsprecher, Schwätzer; **Panglossie**, f., die Geschwätzigkeit.

**Pangolin**, (javanisch **Pangguling**), das Schuppenthier (Manis).

**Panha**, s. **Paina**.

**Panhāgia**, f., gr., die Allheilige, Mutter Jesu.

**Panharmonie**, f., gr., die All-Einstimmung; **Panharmōnikon**, n., eig. der Allklang, Benennung eines zusammengesetzten Tonwerkzeuges (von **Mälzl** in Wien erfunden 1807); **panharmōnisch**, ganz übereinstimmend.

**Panhellēnion**, n., gr., der oberste Staatsrath der Neugriechen.

**Panhistorie**, f., gr., die Allwisserei.

**Panhydrometer**, m., = **Litrameter**.

**Panico**, = **Pagne**.

**Pānicum**, n., l., Bt., der Fennich oder Fench, Hirse.

**Panier**, n. (vom französischen **bannière**), der Panner, das Banner, die Haupt- oder Heer(es)fahne.

**Panier**, m., fr. (spr. **paniéh**), der Brotmeister, Brotaufseher (am französischen Hofe); **Panification**, f., l., die Brotbereitung, Brotgährung; **panificiren**, zu Brot machen; **paniren**, bebroten, mit einer Kruste oder Rinde von geriebenem Brote versehen; **Pānis-Brief**, m., ein Brotbrief, (vor Zeiten) kaiserliches Versorg(ungs)schreiben an Klöster, eine Laienpfründe.

**panischer Schreck**, ein Flugschreck, plötzlicher Schreck; blinder Lärm, als dessen Urheber die alten Griechen den Hirtengott **Pan** betrachteten.

**panis cydoniōrum**, barb.-l., Quittenbrot; **p. porcīnus**, Saubrot.

**Panist**, m, barb.-l., ein Brotling, Versorgter, Laienpfründner.

**Panīten**, Mz., versteia(er)te Meerohren, Seeschnecken.

**Pankratesie**, f., gr., die Allgewalt, Allherrschaft.

**Pankrātion**, n., gr., der Allkampf, Uebung in den fünf bei den Griechen gewöhnlichen Kampfarten oder Wettkämpfen.

**Pankrāz**, **Panerātius**, m., gr., Name: ein Allbezwinger, ein sehr Starker, Hellmuth.

**Pankreas**, n., gr., Al., die große Magendrüse, Gekrösdrüse; **Pankreatalgie**, f., der Gekrösdrüsenschmerz; **Pankreatemphraxis**, f., die Ueberfüllung der Bauchspeicheldrüse; **pankreātisch**, die Magendrüse betreffend; **Pankreatitis**, f., die Gekrösdrüsen-Entzündung; **Pankreatōneus**, m., die Anschwellung der Gekrösdrüse.

**Panmelōdion**, n., gr., eig. Allwohlklang, Benennung eines neuerfundenen Tonwerkzeuges.

**Panne**, f., fr. (spr. pann'), ein sammtartiges Zeuch wie Plüsch oder Tripp.

**Panneaux**, fr., Mz. (spr. panóh), vertiefte Füllungen oder Felder an Thüren, Wänden ꝛc., um Verzierungen und dergleichen aufzunehmen.

**Pannei-eri**, m. (bedeutet in der Sprache auf der Küste von Koromandel) Baumkletterer (eine Fischgattung).

**Pannel**, n., engl. (spr. pännel), das Verzeichniß oder die Liste der Geschworenen.

**Panniculus**, m., l., die feste, dichte Haut.

**pannus cutānĕus**, l., Al., ein Haut- oder Honigfleck; **p. leprōsus**, ein Aussatzfleck; **p. ocŭli**, ein Fleck oder Fell auf dem Auge.

**Panochie**, f., gr., Al., eine Leistenbeule

**Panophobie**, f., gr., Al., das Auf- oder Zusammenfahren, Erschrecken im Traume.

**panoptisch**, gr., allschauend, allsehend.

**Panotyp**, n., Mz —**en**, ein Lichtbild auf Wachsleinwand; **Panotyp-Collōdium**, n., die zur Zurichtung der Platten für Panotypen nöthige Flüssigkeit.

**Panoräm**, **Panoräma**, n., gr., ein Umsichtbild, Rundgemälde, Umsichtgemälde.

**Panóro**, m., it., ein Flächenmaß zu Florenz.

**Panorpäten**, barb.-l., Mz., Scorpionsfliegen, Rüsseljungfern.

**Pan-Pfeife**, f., die Hirtenpfeife, die aus mehreren Röhren neben einander zusammengesetzt ist, wie sie die Alten dem Pan zuschrieben.

**Panslavismus**, m., gr.-barb.-l., das Streben, alle zerstreuten Slavenstämme zu vereinigen oder wenigstens das Gefühl ihrer gemeinsamen Abstammung bei ihnen wach zu erhalten.

**Pansŏph**, m., gr., ein Allweiser, Allwisser, Allgelehrter; **Pansophie**, f., die Allgelehrtheit, Allweisheit.

**Panspermie**, f., gr., eig. die Allsamigkeit; Lehre von Verbreitung der Urkeime; **panspérmisch**, allsamig, ganz aus Samen bestehend; **Panspérmium**, n., der Allsame, Urstoff

**Panstereoräma**, n., gr., Darstellung in erhabener Arbeit.

**Pantagōga**, gr., Mz., Al., allabführende Mittel.

**Pantălĕon**, m., gr., der Löwenstarke, Allgewaltige.

**Pantalon**, m., fr. (spr. pánghtalongh), **Pantalōne**, m., it., ein Possenreißer, Hanswurst; **Pantalonnāde**, f., die Gaukelei, das Possenspiel, bes. ein lächerlicher Tanz.

**Pantalons**, fr., Mz. (spr. pánghtaloagh), lange (eng anschließende) Beinkleider, Strumpfhosen.

**Pantamorphie**, f., gr., die völlige Gestaltlosigkeit, Ungestaltetheit.

**Pantäni**, it., Mz., in Sardinien die großen Marſchen und Sumpfthäler.

**Pantaphobie**, nicht **Pantophobie**, f., gr.; die völlige Furchtloſigkeit.

**Pantaskie**, f., gr., die völlige Schattenloſigkeit.

**Pantatrophie**, f., gr., Al., die völlige Nahrungsloſigkeit.

**Pantĕra**, f., ſ. **Panthere**.

**Pantes**, Mz., Münzmuſcheln oder Muſchelmünzen, = **Kauris**.

**Pantheism(us)**, m., gr., der Weltgott-Glaube (Glaube, daß die Welt oder das Weltall ſelbſt die Gottheit ſei); **Pantheiſt**, m., ein Freund oder Anhänger jener Meinung, Weltgottgläubiger; **pantheiſtiſch**, weltgottgläubig.

**Pantheologie**, f., gr., die Allgötterlehre.

**Panthĕon**, auch **Panthĕon**, n., gr., ein Allgotttempel, Allerheiligentempel, Ehrentempel (zu Paris während der Revolution und bis 1814, die ehemalige Kirche St. Geneviève); **pantheoniſiren**, in einen ſolchen Tempel verſetzen.

**Pánther**, m., gr., **Panthēra**, port. für **Jaguar**, das **Panther-Thier**, n., der **Pardel** oder afrikaniſche Tiger; ſ. **Pardel**.

**Panthēre**, f., **Panthēron**, n., gr., ein Hanggarn, Spiegelnetz zum Vogelfange.

**Pantière**, f., fr. (ſpr. panghtiähr'), = **Panthere**.

**Pantöffel**, m. (aus dem deutſchen Band-Tafel, d. h. eine hölzerne Sohle oder Tafel mit einem Bande, um den Fuß durchzuſtecken), ein Halbſchuh.

**Pantogamie**, f., gr., die Allehe.

**Pantográph**, m., gr., ein Allſchreiber, der Alles ſchreibt oder zeichnet; der Storchſchnabel; **Pantographie**, f., die Allſchreib- oder Schattenrißkunſt (erfunden von dem Jeſuiten Chriſtoph Scheiner zu Rom 1611); auch eine Sammlung aller bekannten Schriftarten, Allſchriften-Sammlung; **pantográphiſch**, allbeſchreibend.

**Pantokratie**, f., gr., die Allherrſchaft, Allregierung; **pantokrätiſch**, allherrſchend, allregierend; **Pantokrător**, m., ein Allherrſcher, Beherrſcher aller Dinge.

**Pantométer**, m., gr., eig. ein Allmeſſer; eine Meßſcheibe.

**Pantomīme**, f., gr., eig. die Allnachahmung, das Mienenſpiel, die Gebärdung, Gebärdenſprache; **Pantomīmik**, f., die Gebärdenkunde, Kunſt der Gebärdenſprache; **Pantomimiker**, m., ein Gebärdenkünſtler; **pantomīmiſch**, gebärdenkünſtlich, die Gebärdenſprache betreffend; **pantomimiſiren**, nachgebärden, durch Gebärden ausdrücken; **Pantomimiſt**, m., = **Pantomimiker**.

**Pantomorphie**, f., gr., die Allgeſtaltigkeit; **pantomórphiſch**, allgeſtaltig.

**Pantophăg**, m., gr., Mz. **Pantophägen**, ein Allfreſſer, Vielfraß; **Pantophagie**, f., die Allfreſſerei; **pantophägiſch**, allesfreſſend.

**Pantophobie**, f., gr., die Allfurcht, Furcht vor Allem.

**Pantoptēren**, gr., Mz., Ganzfloſſer.

**Pantoſophie**, f., ſ. **Panſophie**.

**Pantozootie**, f., ſ. **Panzootie**.

**Panürg**, m., gr., ein Alltauglicher, Verſchmitzter; **Panurgie**, f., die Argliſt, Verſchmitztheit; **panürgiſch**, argliſtig, verſchmitzt; **Panürgus**, m., die Grabbiene.

**Panus**, m., l., Al., eine Drüſenbeule; **panus axillāris**, eine Achſelbeule; **p. catarrhālis**, eine Katarrhalbeule; **p. cólli**, die Halsbeule, Halsdrüſen-Geſchwulſt; **p. crescéntium**, die Wachsbeule, Wachsdrüſe oder Wachsknoten; **p. exanthemáticus**, die Ausſchlagbeule; **p. faucium**, die Schlundgeſchwulſt oder Schlundbeule; **p. febrīlis**, die Fieberbeule; **p. inguinālis**, die Leiſtenbeule; **p. lacrymālis**, die Thränen(drüſen)-Beule; **p. palpebrārum**, die Augenliderbeule; **p. pestilentiālis**, die Peſtbeule; **p. poplītis**, die Kniekehlenbeule; **p. thyreoidĕus**, ſ. **Struma**.

**Panzootie**, f., gr., allgemeine Thierſeuche.

**Paolo**, m., it., eig. Paul; eine ital(ien)iſche Münze, = $3^1/_2$ gGr.

**Paon**, der Tänzer, ein Versfuß von drei Kürzen und einer Länge, welche nach der Stellung der langen Silbe erſter (⏑⏑⏑–), zweiter (⏑⏑–⏑), dritter (⏑–⏑⏑) oder vierter (–⏑⏑⏑) Päon heißt.

**Päonie**, gr., die Pfingſtroſe, Königsroſe.

**Papa**, **Papſt**, l., der Vater; **papäbel**, **papabĭlis**, papſtfähig, zur Erlangung der Papſtwürde geeignet.

**Papagállo**, m., ein lachsartiger geſalzener Fiſch

**Papagei**, m., ſpan. (türk. papagāi), der Vogel Sittich (ein ſehr vielartiges Geſchlecht Waldvögel mit ſchönem Gefieder und von verſchiedener Größe, mit ſehr unangenehmem Geſchrei).

**Papageno-Pfeife**, f., = **Pan-Pfeife**.

**papäl**, päpſtlich; **Papalität**, f., das Papſtthum, die päpſtliche Würde; **Papäl-Syſtēm**, n., die päpſtliche Oberkirchengewalt.

**Papatace**, m., it. (ſpr. —talſche), eig. ein Schweigvater; ein guter Tropf.

**Papāver**, n., l., der Mohn; **Papaveracĕen**, **Papaverĕen**, Mohngewächſe, Mohne; **Papaverīn**, n., der Mohnſtoff; **papāver somniférum**, ſchlafbringender Mohn.

**Papayacĕen**, Mz., Kürbisgewächſe.

**Papelard**, m., fr. (ſpr. pap'láhr), ein Heuchler, Scheinheiliger.

**Papeline**, f., fr. (ſpr. pap'lihn'), ein halbſeidenes Zeuch.

**Papelitas**, Mz., ſpan., Papier-Cigarren.

**Paperaſſen**, fr., Mz, unbrauchbare, beſchriebene Papiere; **paperaſſiren**, in alten Papieren kramen oder wühlen.

**Papeterie**, f., fr. (ſpr. papetrih), der Papierhandel, Papierwaaren.

**Papéto**, m., eine römiſche Silbermünze, = 2 Paoli.

**Papiermachĕ**, n., fr. (ſpr. papiehmaſcheh), eig. zerkautes, zerſtampftes Papier; Papierſtoff zu Schachteln ꝛc.

**Papilio**, m., l., der Schmetterling; **Papilionacĕen**, Mz, Schmetterlingblüthige (Pflanzen).

**Papillen**, l., Mz., Warzen, Bruſtwarzen, Schneckenwarzen; **papilliförm**, warzenförmig; **papillös**, warzig.

**Papillon**, m., fr. (ſpr. papilljóngh), ein Schmetterling, Zweifalter oder Sommervogel, beſ. Tagſchmetterling.

**Papilloten**, fr., Mz. (ſpr. papiljo —), Haarwickel, Wickelpapiere; **papillotiren**, die Haare wickeln oder aufwickeln.

**Papimän**, ſ. **Papoman.**

**Papin'ſcher Topf** (ſpr. papängh' — —), das von Papin um 1781 erfundene eiſerne, verſchließbare Gefäß, in welchem Waſſer durch äußere Erhitzung einen weit höheren Wärmegrad als in offenen Gefäßen erlangt, und worin den angeſpannten Dämpfen durch ein Ventil der Ausgang geſtattet iſt — **Digeſtor.**

**Papismus**, m., barb.-l., das Papſtthum, Päpſteln; die Päpſtelei; **Papiſt**, m., ein Päpſtler, Anhänger und Verehrer des Papſtes und päpſtlichen Anſehns; **Papiſterei**, f., die Päpſtelei; **papiſtiſch**, päpſtlich, päpſtiſch.

**Papoeäſarie**, f., gr., eig. die Papſtkaiſerei, Papſtoberherrſchaft, das Eingreifen des Papſtes und ſeiner Diener in die Rechte der Fürſten und weltlichen Regierungen.

**Papoläter**, m., gr., ein Papſtanbeter; **Papolatrie**, f., die übermäßige Verehrung oder Anbetung des Papſtes.

**Papomän**, m., gr., ein übermäßiger, leidenſchaftlicher Papſtverehrer; **Papomanie**, f., die leidenſchaftliche, übertriebene Papſtverehrung.

**Pappophorum**, n., Bt., gr., die Grasart: Federgranne.

**Páprika**, m., ungar., **Cápsicum**, l., **peperóni rossi**, it., der rothe türkiſche Pfeffer.

**Papſt**, ſ. **Papa.**

**Papúa**, m., Mz. **Papuas**, malay., der Auſtral-Neger oder eigenthümliche kraushaarige Bewohner von Auſtralien, Neu-Guinea ꝛc.

**Pápula**, f., l., Mk., ein Hautknötchen; **pápula búlbi óculi**, ein Hautknötchen am Augapfel; **pápulae**, Mz., ſ. **Puſteln**; **pápula palpebrárum**, ein Hautknötchen an den Augenlidern; **papulös**, ml., puſtelartig.

**Papus**, ein Säugling, Kind der Indianer in Nordamerika.

**Papus-Muſchel**, f., eine Art Mies-Muſchel in dem nördlichen atlantiſchen Ozean (Mytilus modiólus, oder Modíola papuána).

**Papyrographie**, f., gr., Papierbeſchreibung.

**Papýrus**, m., das altägyptiſche Papier; die Papierſtaude, das Papierſchilf; **Papyrus-Staude**, f., eine Schilfart, woraus im Alterthum eine Art Papier gemacht wurde, Papier-Schilf.

**Paquet**, n., ein Pakt oder Pact, Bund, Bündel; **Paquetboot**, n., ein Poſtſchiff.

**Paquitta**, f., ſpan. (ſpr. pakitta), eine Papier-Cigarre für Damen.

**par**, fr., durch, aus, zum, z. B. **par accident**, **par ami**, **par amitié**, **par complaisance** u. a. m.

**Para**, m., eine türkiſche Münze von 3 Aspern, = 1/40 Piaſter oder 4 Pf.

**Parabän-Säure**, f., die Säure, die ſich aus der mit Salpeterſäure erhitzten Alloxan- oder Harnſäure entwickelt.

**Parabáſe**, **Parábáſis**, f., gr., die Abſpringung, das Abſpringen von einem Gegenſtande zum anderen; in den altgriechiſchen Comödien die Anrede des Chorführers (im Namen des Dichters) an das Volk.

**Paräbel**, f., gr., die Gleichnißrede, das Gleichniß; Mk., eine Kegelſchnittlinie.

**Parablépſis**, f., gr., Ak., das Falſch- oder Fehlſehen.

**Paraböla**, f., gr., die Nebeneinanderſtellung, Vergleichung.

**Parabólan**, m., gr.-l., ein Waghals; **Paraboläuen**, Mz., geiſtliche Krankenpfleger, Krankenwärter aus der niederen Geiſtlichkeit.

**paraboliſch**, gr., gleichnißweiſe, in Gleichniß oder Gleichniſſen; in Geſtalt einer Kegelſchnittlinie; **paraboliſiren**, in Gleichniſſen reden oder Gleichniſſe vortragen.

**Paraboloid**, n., gr., ein Afterkegel

**Parabrahma**, m., ſanskr., der beſte Brahma, das höchſte Weſen.

**Parabýſma**, n., und **Parabyſtie**, f., gr., Ak., die Ueberſtopfung.

**par accident**, fr. (ſpr. —akſidángh), durch Zufall oder zufälligerweiſe.

**par acclamation**, fr. (ſpr. — —ßiónngh), durch allgemeinen Zuruf, einſtimmig.

**par accord**, fr. (ſpr. —akóhr), durch Vergleich, durch Vertrag.

**paracenteſiren**, gr., Ak., mittels Einſtichs abzapfen; **Paracentéſis**, f., die wundärztliche Durchſtechung des Unterleibes oder der Bruſt mit einer Hohlnadel (um böſe Flüſſigkeiten fortzuſchaffen oder abzuleiten).

**paraéntriſch**, gr., um einen Mittelpunkt (beweglich oder gelegen).

**Parachröa**, f., gr., Ak., die Entfärbung, krankhafte Veränderung der Geſichtsfarbe.

**Parachröma**, n., gr., die Farbentäuſchung; **parachromätiſch**, mißfarbig.

**Parachromatopoſie**, f., gr., Ak., das Unvermögen, die Farben zu unterſcheiden.

**parachröniſch**, gr., unzeitig; **Parachronism(us)**, m., ein Zeitverſtoß, Fehler oder Verſtoß gegen die (geſchichtliche) Zeitrechnung.

**Parachröſis**, f., gr., die Verfärbung, Farbenverderbung.

**Parachute**, m., fr. (pr. paraſchüt'), ein Fallſchirm (erfunden 1783 von Lenormand zu Tarn).

**Paraclét**, ſ. **Paraklet.**

**Paräemäſis**, f., ſ. **Parak—**; **paracmäſtiſch**, ſ. **parakmaſtiſch.**

**Paräeöpe**, f., ſ. **Parak—.**

**Paracrötte**, f., fr., ein Rothſchirm über Wagenräder.

**Paraeüſis**, f., ſ. **Parak—.**

**Paraeyéſis**, f., ſ. **Parak—.**

**Paraeynánche**, f., ſ. **Parak—.**

**Paräde**, f., fr., die Schau, Wachſchau; der Aufputz und feierliche Aufzug; Schirmdel oder Schirme in der Fechtkunſt; **Paräde-Bett**, n., ein Schaubett; **Paräde-Marſch**, m., ein Prunk- oder Schauzug; **Parade-Pferd**, n., ein Pferd, das nur bei einem Schaugepränge geritten wird; **Paräde-Platz**, m., ein Stell- oder Muſterplatz, Ring.

**Paradiáſtöle**, f., gr., eine Erläuterung durch das Gegentheil.

**Paradies**, n., gr., ein Wonnegefilde, der Aufenthalt des erſten Menſchenpaares auf Erden

und der Seligen im Himmel; auch ein Thiergarten; spöttisch: die oberste Gallerie in Schauspielhäusern; **Paradies-Aepfel**, m., eine Art Citronen; **Paradies-Feder**, f., die kostbare Feder vom Paradiesvogel, der als Schmuck auf Turbanen getragen wird; **Paradiesfeige**, f., die Frucht des Pisang; **Paradies-Fliegenfänger**, m., eine Art der Vögel Fliegenfänger mit schwarzer Federhaube; **Paradies-Körner**, Mz., der Samen einer Cardamum-Art; **Paradies-Vogel**, m., ein Geschlecht Vögel mit dem schönsten Gefieder, auf Neu-Guinea und den benachbarten Inseln; Göttervogel; **Paradies-Wittwe**, f., eine Art schwarze Finken in Afrika, mit schwarzgelbem Hatsbande und Bauch.

**Paradigma**, n., gr., ein Vorbild, Vorbild- oder Musterwort (in Sprachlehren); **Paradigmátik**, f., gr., die Gypsbildnerkunst; **Paradigmátiker**, m., ein Lebensbeschreiber von heiligen und frommen Menschen; **paradigmátisch**, vorbild- oder beispielweise; musterhaft; **paradigmatisiren**, durch Beispiele lehren.

**paradiren**, prangen, prunken.

**Parados**, m., fr., Krk. (spr. paradóh), eine Rückenwehr, Steckenwehr.

**Paradoschna**, f., russ., ein amtliches Dokument für einen Reisenden, ihm auf der Post Pferde zur Reise zu stellen. Eine solche **Kron-Paradoschna** weist alle Postämter an, den fremden Reisenden als in Diensten der Krone reisend zu betrachten.

**paradóx**, gr., lehrwidrig, abweichend; sonderbar, befremdend, auffallend, ungewöhnlich, unglaublich; **Paradóxa**, Mz., seltsame Meinungen, auffallende Behauptungen; **Paradoxie**, f., die Lehrwidrigkeit; Sonderlingsmeinung, Liebe zum Auffallenden oder Sonderbaren; **Paradoxologie**, f., die Anwendung lehrwidriger Sätze; **Paradoxomanie**, f., die Sonderlingssucht, das Haschen nach Sonderbarkeiten oder seltsamen Behauptungen; **Paradóxon**, n., eine seltsame Meinung, ein auffallender Satz.

**Paráfe**, richtiger **Paraphe**, f., fr., ein Federzug, Hand- oder Namenszug; **parafiren**, mit einem Hand- oder Namenszuge bezeichnen.

**Parafoudre**, m., fr. (spr. parafúdr'), = **Paratonnère**.

**Parageur**, m., fr. (spr. paraschöhr), der Mitbelehnte.

**Parageusie**, **Parageusis**, f., gr., Ak., die Geschmacksverstimmung.

**paragiren**, L. d. M., durch Ländereien abfinden, bes. von fürstlichen Personen; **paragirt**, durch Länder abgefunden; **Parágium**, n., Rspr., das Mitrecht an einem Lehne, die Mitbelehnung, Abfindung (fürstlicher Personen) durch Ländertheile.

**Paraglósse**, gr., Ak., ein Zungenvorfall, = **Glossoptosis**, auch eine Nebenzunge bei Insekten.

**Paragöge**, f., gr., die Endverlängerung von Wörtern; Ak., die Ablenkung, Knochenabweichung; **paragögisch**, endverlängernd oder am Ende verlängert.

**Paragomphósis**, f., gr., Ak., die Einkeilung des Kindskopfes (im Becken).

**Paragón**, n., gr., ein Prüfstein; eine mittlere Buchdruckerschrift.

**Paragóne**, m., ein schwarzer itali(en)ischer Marmor.

**Paragón-Perlen**, Mz., Zahlperlen von besonderer Größe.

**Paragramm(a)**, n., gr., die Buchstaben- od. Wörterbezifferung.

**Paragráph**, m., gr., ein Schriftabschnitt, Absatz, eine Abtheilung; **paragraphiren**, in Abschnitte oder Trennsätze theilen.

**Para-Gras**, n., eine Grasart in Südamerika.

**Paragrêle**, m., fr., ein Hagelableiter.

**Paraguátan-Rinde**, f., die zum Rothfärben gebrauchte Rinde von Condaminda tinctoria, einer rothen China.

**Paraguay-Roux**, m. (spr. paragueih-ruh) weingeistiger Auszug der Bertramwurzel (radix pyrethri) als Mittel gegen Zahnschmerzen, 1828 von Roux in Paris erfunden.

**Paraíba-** (eigentlich **Parahiba-Baumwolle**, eine Art Baumwolle aus Süd-Amerika (Brasilien).

**Parabaíten**, gr., Mz., Wagenkämpfer (bei den Griechen).

**Parakinésis**, f., gr., Ak., die Verrenkung.

**Paraklét**, m., gr., der Tröster, Fürsprecher, der so benannte Zufluchtsort des berühmten und unglücklichen Abälard († 1142), und nach ihm auch seiner geliebten Heloise († 1164), unweit Troves und Nogent an der Seine; **Paraklétikon**, n., ein Gesang- und Gebetbuch der griechischen Christen; eine Trostschrift; **paraklétisch**, tröstend, tröstlich.

**Parákmásis**, f., gr., Ak., die Krankheitsabnahme; **parakmástisch**, abnehmend, schwächer werdend; **Paráxme**, f., = **Parakmasis**.

**Parakópe**, f., gr., **Paraköpe**, der vorübergehende Irrsinn oder Wahnwitz in Fiebern.

**Parakrúsis**, f., gr., = **Parakope**.

**Paraklúsis**, f., gr., Ak., das Ohrensausen, Falschhören.

**Parakyésis**, f., gr., Ak., die Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter.

**Parakynánche**, f., gr., Ak., die Entzündung der Schlundseiten, s. a. **Parasynanche**.

**Paralalie**, f., gr., Ak., die Fehlsprache, das undeutliche Sprechen.

**Paralámpsis**, f., gr., eig. das Aufleuchten; Ak., ein weißer Fleck auf der Hornhaut im Auge.

**Paralipómena**, gr., Mz., Ergänz(ungs)schriften, Nachträge, Zusätze; Benennung der biblischen Chronikenbücher.

**Paralípsis**, f., gr., die rednerische Uebergehung, Scheinübergehung, s. **Präterition**.

**Parálláge**, **Paralláxe**, und **Paralláxis**, f., gr., die Verschiedenheit, Abwechselung, Veränderung des wahren und scheinbaren Sternstandes; Ak., die Geistesverwirrung; **paralláktische Aufstellung**, eine solche, wo das Fernrohr senkrecht zu einer Drehungsaxe befestigt wird, die selbst zu einer anderen Axe senkrecht steht.

**parallél**, gr., gleichlaufend, gleich- oder ebenweitig; **Parallélen**, Mz., Vergleichungen, vergleichende Gegen- oder Nebeneinanderstellungen; gleich- oder ebenweitige Linien; vergleichende

Lebensbeschreibungen; **Parallelepipedum**, n., Mk., ein länglicher Würfel, Langwürfel, Gleich-Vierkant; **parallelisiren**, gleichstellen, vergleichen; **Parallelismus**, m., der Gleichlauf, die Gleichheit oder Uebereinstimmung einzelner Schriftstellen oder Red(ens)arten; **Parallel-Kreise**, Mz., gleichlaufende Kreise, Breitenkreise; **Parallel-Lineal**, n., ein Zwielintel; **Parallel-Linien**, Mz., gleichlaufende Linien; **Parallelogramm(a)**, n., Mk., ein gleichläufiges, gestrecktes, langes oder längliches Viereck; **Parallelogramm der Kräfte** in der Naturlehre, das Verhältniß zweier oder mehrerer auf einen Körper von einem gemeinschaftlichen Angriffspunkt nach divergirenden Richtungen, oder unter einem Winkel wirkender Kräfte zur resultirenden Bewegung derselben; **parallelogrammum delineatorium**, n., der Storchschnabel beim Zeichnen; **Parallelograph**, m., ein Gleichseitenzieher; **Parallel-Stellen**, Mz., ähnliche, gleich- oder ähnlichlautende Stellen; **Parallel-Trapez**, n., ein ebenes Viereck, in dem ein Seitenpaar parallel, das andere ungleich ist.

**Paralogie**, f., gr., der Irrthum; die Nichtübereinstimmung; Al., das Irrereden; **paralogisiren**, fehlschließen, fehlfolgern; **Paralogismen**, Mz., Fehl- oder Trugschlüsse; **Paralogismus**, m., ein Fehl- oder Trugschluß, falscher Schluß; **Paralogistik**, f., die Fehlschließung, Trugschlußfolge, = **Sophistik**.

**paralysiren**, gr., lähmen; **Paralysis**, f., die Lähmung, Gliederlähmung; **paralysis arteriae**, Al., die Schlagaderlähmung; **p. asthenica**, die Lähmung durch Schwäche; **p. femoris**, die Schenkellähmung; **p. medullaris**, die Rückenmarklähmung; **p. musculorum colli**, die Halsmuskel-Lähmung; **p. m. faciei** die Gesichtsmuskel-Lähmung; **p. nervi acustici**, die Lähmung des Gehörnervs; **p. oesophagi**, die Lähmung des Schlundes oder der Speiseröhre; **p. palpebrarum**, die Lähmung der Augenlider; **p. pulmonum**, die Lungenlähmung; **p. renum**, die Nierenlähmung; **p. retinae**, die Lähmung der Netzhaut (im Auge); **p. spinalis**, die Rückgratlähmung; **p. sthenica**, die Lähmung durch Ueberkraft; **p. universalis**, die allgemeine Lähmung; **p. uteri**, die Mutterlähmung; **p. uvulae**, die Zäpfchenlähmung; **p. vesicae urinariae**, die Harnblasenlähmung; **Paralyticus**, m., ein Gelähmter, Gliedlahmer; **paralytisch**, gelähmt, gliedlahm, gichtbrüchig.

**Paramente**, l. **paramenta**, Mz., Kirchenkrstbarkeiten, (kostbare) Altargeräthschaften, Meßgewänder; **Paramenten-Verein**, m., in der katholischen Kirche ein Verein zur Beschaffung der heiligen Geräthe und Gewänder.

**Parameter**, m., gr., eine gerade Linie, die man zur Messung krummer Linien und zur Erklärung der Eigenschaften der Kegelschnitte braucht.

**par ami**, fr., durch einen Freund; **par amitié**, durch oder aus Freundschaft.

**Paramaleïnsäure**, f., = **Fumarsäure**.

**Paramonarios**, m., gr., der Küster.

**Paramythien**, gr., Mz., unterhaltende Dichtungen, dichterische Erzählungen (von Herder).

**Paränese**, gr. **Paränesis**, f., die Nutzanwendung, Ermahnung, Ermahnrede, der Erbauungsvortrag; **paränetisch**, erbaulich, ermahnend.

**Parangárien**, s. **Angarien**.

**Parangon**, n., fr. (spr. —anghgóngh), das Muster; der Strahlstein; Name einer Druckschrift, die zwischen Tertia und Text steht; ein Seidenzeuch in der Levante; die schönste und größte Perlenart.

**Parangonnage**, f., fr. (spr. paranghgonábsch), das Setzen mit Lettern von verschiedenen Schriftkegeln, indem man sie alle auf eine gemeinschaftliche Stärke durch Ergänzungsdicken (Schließquadrätchen) zurückführt.

**Paranöa**, f., gr., die Narrheit, der Wahnsinn.

**Paranomasie**, f., s. **Paron**—.

**Paranomie**, f., gr., eine Handlung gegen das Gesetz, Gesetzwidrigkeit.

**Paranthin**, m., gr., Spreustein, = **Skapolith**.

**Paranymphen**, gr., Mz., Brautführer; **Paranymphus**, m., ein Brautführer.

**Parapégma**, n., gr., die Sonn(en)wende, Zeittafel, der Kalender.

**Parapet**, n., Krk., eine Brustwehr, Brustlehne von Festungswällen.

**Parapétalum**, n., gr., ein Nebenblumen(blatt.

**Parapetásma**, n., gr., der Vorhang (im Tempel und Theater)

**Paraphe**, f., s. **Parafe**.

**Paraphernálien**, gr.-l., Mz., Rspr., die Gerade, Nebenheirathe-Güter, Nebengüter, das Beivermögen; **Paraphernal-Güter**, Mz., außer der Mitgift zugebrachtes Vermögen der Frau, worüber derselben freie Verfügung zusteht.

**Paraphie**, f., gr., Al., die krankhafte Veränderung des äußeren Gefühles.

**Paraphimósis**, f., gr., Al., die Vorhautgeschwulst, der spanische Kragen, s. auch **Phimosis**.

**paraphiren**, s. **parafiren**.

**paraphónia púbérum**, gr.-l., und **Paraphonie**, f., gr., die Fehlstimmigkeit, unangenehme Stimme; auch das Mitsingen; **Paraphonist**, m., ein Vor-, Mit- oder Chorsänger; auch ein Stammler, Stotterer.

**Paraphóra**, f., gr., geringer Wahnsinn.

**Paraphräse**, f., gr., die Umschreibung, freie Uebersetzung oder Uebertragung; **paraphrasiren**, umschreiben; **Paraphrásis**, f., **Paraphrase**; **Paraphrást**, m., ein Umschreiber, Erklärer; **paraphrástisch**, umschreibend, erklärend.

**Paraphrenesie**, f., gr., Al., die Zwerchfell-Entzündung und damit verbundene Raserei.

**Paraphrenitis**, f., = **Paraphrenesie**.

**Paraphronésis**, f., gr., die zeitweilige Geistesabwesenheit, der wechselnde Wahnsinn; **paraphronétisch**, wahnsinnig, wahnwitzig; **Paraphronie**, f., = **Paraphronesis**.

**Paraphrósýne**, f., = **Paraphronesis**; **paraphrosyne temulenta**, der Irrsinn durch Trunkenheit; **parap. toxica**, der Irrsinn durch Vergiftung.

Digitized by Google

**Paráphysis**, f., gr, ein Nebenwuchs, Schößling.

**Paraplegie**, f., gr., Al., die Gliedlähmung; **paraplektisch**, schlagflüssig, lähmend.

**Parapleuresie**, f., gr., Al., Seitenstechen; **Parapleuritis**, f., Rippenhaut-Entzündung, falsche Brustfell-Entzündung.

**Paraplexie**, f., = **Paraplegie**.

**Parapluie**, m., fr. (spr. —plüih), der Regenschirm.

**paropontisch**, gr., auf dem Meere schwimmend; **paropontischer Stuhl** oder **Sessel**, ein Wasser- oder Schwimmsessel (zu Paris von einem Deutschen erfunden).

**Parapoplexie**, f., gr., Al., Schleimschlagfluß.

**Paráprsis**, f., gr., Al., die Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit.

**Pararrhythmus**, m., gr., Al., ein widernatürlicher, ungewöhnlicher Puls.

**Pararthrēma**, **Pararthróma**, n., und **Pararthrósis**, f., gr., Al., die Verrenkung, besond. unvollkommene.

**Parasange**, f., Mz. **Parasángen**, gr., eine persische Stundenmeile à $^3/_4$ deutsche Meilen.

**Parascēne**, f., gr., die Nebenscene, Nebenerscheinung; **Parascēnium**, n., das Nebenzimmer in Schauspielhäusern (zum Ankleiden).

**Parascēve**, f., s. **Paraskeue**.

**Paraschen**, hebr., Mz., Abschnitte der mosaischen Bücher, die bei den Juden am Sabbathe vorgelesen werden.

**Paraschist(es)**, m., gr., = **Prosector**.

**Paraselēne**, f., gr., ein Nebenmond, Luft- oder Dunstbild des Mondes.

**Parasēmon**, n., gr., ein Abzeichen; Wappen; eine Flagge.

**Parasit**, m., gr., ein Tischfreund, Tellerlecker, Schmarotzer; Mitesser; **Parasita**, gr., Mz., Insektenfresser (in Insekten); die Fischläuse; **Parasīten**, Mz., Thiere, die auf oder in andern Thieren als Schmarotzer leben; **Parasitica**, Mz., gr., die Schlupfwespen; **parasitica plánta**, l., die Schmarotzerpflanze; **parasītisch**, schmarotzend, schmarotzerisch; **Parasitismus**, m., die Schmarotzerei.

**Paraskeue**, **Paraskēve**, f., gr., der Rüsttag, Vorbereit(ungs)tag zu hohen Festen, Charfreitag.

**Paraskopie**, f., gr., die Luftzeichendeuterei oder Luftwahrsagerei.

**Parasol**, m., fr, ein Sonnenschirm.

**Paraspádias**, m., gr., Al., Einer, dessen Harnröhre ihre Oeffnung an der Seite hat; **Paraspadīsis**, oder —**spatie**, f., die Oeffnung der Harnröhre an der Seite des männlichen Gliedes.

**Parastäten**, gr., Mz., Bl., Nebenpfeiler.

**parastätisch**, gr., beistehend, scheinbar stützend; scheinbar; **parastätischer Körper**, ein Scheinkörper.

**Parästhesie**, **Parästhēsis**, f., gr., Al., die Gefühlsveränderung; krankhafte Gefühlsbeschaffenheit.

**Parástichon**, n., = **Akrostichon**.

**Parastremma**, n., und **Parastróphe**, f., gr., Al., krampfige Verdrehung oder Zuckung (des Mundes oder der Augen ꝛc.), s. **Sardiasis** oder **Sardoniasis**.

**Parasynánche** oder **Parakynánche**, f., gr., Al., die Bräune, Halsentzündung (der Mandeln).

**Parasynáxen**, gr., Mz., verbotene Zusammenkünfte.

**parät**, l., bereit, fertig, gerüstet.

**Paráthēnar**, m., gr., der Kleinfinger- oder Kleinzehenmuskel.

**Paráthēsis**, f., gr., die Hinzufügung, Ansetzung; die Vergleichung, der Gegensatz.

**Parathymie**, f., gr., Al., die Gemüthsverstimmung.

**Paratitla**, gr., Mz., Inhaltsangaben, Auf- und Ueberschriften.

**paratōmer Kuphonspath**, m., Kreuzstein.

**Paratonie**, f., gr., Al., krankhafte Spannung, Ueberspannung.

**Paratonnère**, m., fr., ein Blitzableiter, = **Parafoudre**.

**Paratoskopie**, f., gr., die Wahrsagerei aus Lufterscheinungen.

**Paratrimma**, n., gr., Al., eig. die Reibung, bes. am Aster, der Wolf, Afterfratt.

**Paratrophie**, f., gr., Al., die widernatürliche Ernährung.

**Parntropie**, f., gr., Al., die fehlerhafte Lage eines Körpertheiles.

**par avance**, fr. (spr. —awánghß'), durch Vorschuß, vorschußweise.

**Paravent**, m., fr. (spr. —awángh), ein Windschirm, Fensterladen, eine spanische Wand.

**Paraveredárii**, l. d. M., Mz., Frohnfahrer, Frohnspänner.

**Paravols**, fr., Mz. (spr. parawóhl'), Diebsscheuchen, Schlag-, oder Knallschlösser (eine neue in Egland, Frankreich, Belgien und Preußen bevorrechtete [patentirte] Erfindung).

**Parazónium**, n., gr., ein Gürtelschwert, ein Dolch oder anderer Gürtelanhang.

**parbleu**, fr. (spr. parblöh), potztausend, meiner Treue.

**par boutades**, fr. (spr. —boutáhd'), nach Laune; stoßweise.

**par bricole**, fr., durch Rückschlag oder Abprellung.

**Parc**, m., s. **Park**.

**Parcelle**, f., fr. (spr. c=ß), ein Theilchen; **Parcéllen**, Mz., Theile, kleine Theilchen, Stücke, bes. von Ländereien; **parcelliren**, in Stücke zertheilen, Ländereien zerstückeln; **Parcellirung**, f., die Vertheilung, Zerlegung oder Zerfällung in kleine Theile (von Gütern).

**Parcen**, l., Mz., die Schicksals- od. Verhängnißgöttinnen, Schicksalsspinnerinnen.

**Parceners**, engl., Mz. (spr. párßners), Miterben, Miteigenthümer, Theilhaber an Grundstücken.

**Parchemin**, n., fr. (spr. parsch'mängh), Pergament.

**Parchent**, m., s. **Barchent**.

**Parcimonie**, f., fr. (spr. —ßimonih), die Knickerei.

**par-ci, par-là**, fr. (spr. parßih, parláh), hier und da oder dort.

**par complaisance**, fr. (spr. —konghpläsánghß'), aus Gefälligkeit.

**par couvert**, fr. (spr. —kuwähr), durch Beischluß oder Einschluß von oder auf Briefen.

**par curiosité**, fr. (spr. —kür—), aus Neugier.

**par dépit**, fr. (spr. —depíh), aus Verdruß.

**Pardel**, oder **Parder**, m., **Panther**; **Pardel-Katze**, f., der Ozelot, eine Art Panther.

**Pardessus**, fr. (spr. —dessüh), der Oberock.

**par Dieu**, fr. (spr. —diöh), bei Gott.

**Pardon**, m., fr. (spr. pardóng), die Verzeihung; Gnade Begnadigung (in dieser Bedeutung französisch **grace**); **Pardon geben**, Krl., s. **pardonniren**; **pardonnäbel**, verzeihlich; **pardonniren**, das Leben schenken, begnadigen begnaden, verzeihen.

**Pardünen**, Mz., lange und starke Schifftaue.

**Pareätis**, f., l., eig. gehorcht! ein Vollzieh(ungs)befehl von einer Oberbehörde an eine niedere.

**Parechēsis**, f., gr., die Nachtönung, Klangnachahmung; **parechētisch**, klangnachahmend.

**pareggiren**, it., Kffpr. (spr. —ddsch—), Rechnungen vergleichen, ausgleichen, abschließen.

**Parégmenon**, n., gr., die Zusammenstellung von Wörtern gleicher Wurzel.

**Paregórieum**, n., gr., Al., ein schmerzstillendes, beruhigendes, erweichendes Mittel; **paregórisch**, schmerzstillend, beruhigend.

**Pareira-**, oder **Pareirabrāva-Wurzel**, f., (**cissampēlos parēira**), die südamerikanische Griswurzel (gegen Bildung von Harngries angewendet).

**Paréktāsis**, f., gr, Al., eine übermäßige Ausdehnung.

**Parellipse**, f., gr., die Auslassung, bes. eines Selbstlauters.

**Paremböle**, f., gr., ein Zwischensatz; auch eine dichte Zeltreihe.

**Paremente**, s. **Paramente**.

**Paremiographie**, f., s. **Parōm—**.

**paremplástisch**, gr., verklebend, verstopfend.

**Paremptōsis**, f., gr., Al., die plötzliche Veränderung des Blutumlaufes oder Pulses.

**Pareneéphālis**, f., gr., Al., das kleine Gehirn; **Pareneephalītis**, f., die Entzündung des kleinen Gehirns.

**Paréncħўma**, n., gr., Al., Füllsel, Eingefülltes, Bestand der Eingeweide; Drüsenfleisch, Pflanzenmark; **parenchymátisch**, **parenchymatös**, das **Parenchўma** betreffend; schwammig; **Parenchysis**, f., = **Parenchyma**.

**parenētisch**, s. **parān—**.

**Parentália**, **Parentálien**, l., Mz., Leichenbegängnisse, Begräbnißmahle; **Parentation**, f., eine Abdankung, Standrede, Leichen- od. Trauerrede; **Parentātor**, m., der Leichen-, Stand- od. Trauerredner.

**Parentēl**, f., barb.-l., die Verwandtschaft.

**Parenthēse**, gr., **Parenthēsis**, f., die Einschaltung, Einschiebung, der Zwischen- od. Klammersatz, die Klammern, Einschalt(ungs)- oder Einschieb(ungs)zeichen; **parenthētisch**, eingeschaltet, eingeschoben, eingeklammert.

**Parenthyrsus**, m., gr., die Ueberspannung, Redewuth, wilde Begeisterung im sprachlichen Ausdrucke.

**parentiren**, l., eine Leichen-, Stand- oder Trauerrede halten.

**Parenz**, m., u. **Parénzia**, f., l. Name: der und die Folgsame, Gehorsame, Fügsame.

**Parēre**, n., it., Kffpr., das Gutachten, Gutdünken, die Meinung; auch der Schaubefund.

**Parérga**, gr., Mz., Nebensachen, Nebendinge, Zierathen; **Parérgon**, n., ein Neben- oder Beiwerk.

**Parermenéutiker**, m., gr., ein willkürlicher Schriftausleger.

**Pāres**, l., Mz., Gleiche, Gleichvornehme, Gleichgeschichte, Gleichstarke.

**Parēsis**, f., gr., Al., (unvollkommene) Lähmung, Erschlaffung; Ohnmacht.

**Paresse**, f., fr., die Faulheit; **Paresseuse**, f. (spr. pareßöhß'), ein Bequemhaube, Ueberwurfhaube; auch ein Ohrkissen auf einem Polsterbette; ein Frauenleibchen (statt der Schnürbrust getragen); **paresseux** (spr. paresöh), bequem, faul.

**par et impar**, l., gleich oder ungleich, gerad oder ungerad (Spiel und spielen).

**parētisch**, gr., nachgebend, schlaff, erschlaffend.

**par excellence**, fr. (spr. ekselánghß'), vorzüglich, vorzugsweise.

**par exemple**, fr. (spr. —eksánghpl'), zum Beispiele.

**par exprès**, fr. (spr. —ekspräh), durch einen Eigenboten.

**parfait**, fr. (spr. parfäh), vollkommen, völlig.

**Parfait-amour**, m., fr. (spr. parfätamúhr), eig. vollkommene Liebe; ein feiner Branntwein.

**parfaitement**, fr. (spr. —fät'mángh), = **parfait**.

**par faveur**, fr. (spr —fawöhr), aus Gunst oder Gefälligkeit.

**par force**, fr. (spr. —forß'), mit Gewalt, gewaltsam; **Parforce-Hund**, m., ein Hetzhund; **Parforce-Jagd**, f., die Hetz-, Renn- oder Marterjagd; Hatze; **Parforce-Peitsche**, f., die Hetzpeitsche, **Parforce-Werke**, Mz., starke Uferbefestigungen.

**Parfum**, n., fr. (spr. parfóngh), der Duft, Wohlgeruch, wohlriechendes Räucherwerk; **Parfümerie-Fabrikant**, m., ein Fabrikant von **Parfumerie-Waaren**, Mz., wohlriechenden Waaren, z. B. Riechwasser, Räucherpulver; **Parfumeur**, m. (spr. —fümöhr), ein Wohlgeruchhändler, Verkäufer wohlriechender Sachen, Oele, Pulver, Wasser ꝛc.; **parfumiren**, beduften, durchdüften, wohlriechend machen, mit Wohlgeruch erfüllen; **Parfumirer**, m., = **Parfumeur**; **parfumirt**, wohlriechend, durchdüftet, süßduftend; **Parfumoir**, m. (spr. —fümoáhr), ein Duft- oder Räucherkistchen (worauf dasjenige gelegt wird, was den Duft der wohlriechenden Sachen annehmen soll, die man unten in einer Kohlenpfanne verbrennen läßt); auch ein Räucherpfännchen.

**Pargasit**, m., Hornblende von Pargas (in Finnland).

**Pargo-Dollar**, m., eine ägyptische Rechnungsmünze, = 3½ Thlr.

**par grace**, fr. (spr. —graß'), durch Gunst, s. **Grace**.

**par hazard**, fr. (spr. —haßáhr), durch Zufall, zufällig, von ungefähr.

**Parhélien**, gr., Mz., Nebensonnen, Dunstbilder der Sonne.

**par honneur**, fr. (spr. —onöhr), der Ehre wegen, ehrenhalber.

**pari**, oder **al pari**, it., Kspr., gleich, gleichgeltend oder gleichgiltig, aufgehend, von gleichem Werthe (besond. von Geldarten und Staatspapieren).

**pária** (nämlich vōta), l., Mz., gleiche oder gleichviele Stimmen; die Stimmengleichheit (bei Wahlen); (uneig.) baares Geld.

**Pariah**, m., Mz. **Pariahs**, Ausgestoßene unter den Hindu (als unrein gemieden und verachtet).

**Pariámbus**, m., gr., = **Pyrrhichius**.

**pária rident**, l., baares Geld lacht.

**Pariation**, f., barb.-l., die Einlindung; Ausgleichung oder baare Bezahlung

**Páridae**, Mz., l., das Vögel-Geschlecht Meisen (Parus).

**parietál**, barb.-l., zu einer Wand oder Seite gehörig.

**Pariétät**, f., s. **Parität**.

**Pariotária**, barb.-l., Mz., Mauer- oder Wandkrautarten.

**Parificatión**, f., barb.-l., die Gleichstellung; **parificiren**, gleichmachen, gleichstellen.

**par, impar**, s. **par et impar**.

**par inclus**, fr. (spr. —änghlüh), durch Einschluß.

**par intérêt**, fr. (spr. —änghteräh), aus Eigennutz.

**pári pássu**, l., gleichen Schrittes, gleichmäßig.

**Pari-Rechnung**, f., it.-dtsch., die Berechnung über den gleichen innern Werth der Münzen und das Verhältniß der Wechselpreise der verschiedenen Handelsplätze.

**pariren**, l. (von **paräre**, rüsten), folgen, gehorchen; wetten; ausweichen, einen Hieb oder Stoß ablenken.

**Paris**, f., Bt., die Einbeere.

**Paris**, m., der Sohn des Königs Priamus von Troja, der den Streit der Göttinnen Juno, Minerva und Venus um den Vorzug der Schönheit zu Gunsten der Venus entschied, und dann auch durch die Entführung der Helena den trojanischen Krieg veranlaßte; **Paris-Apfel**, m., der Teufelsapfel; **Paris-Birne**, f., eine säuerlich angenehme Art Birnen.

**Parischen**, Mz., feine Pariser Schuhe.

**parischer Marmor**, m., sehr schöner weißer Marmor von der Insel Paros im Archipelagus.

**Pariser**, Stoßrappiere, Florets; **Pariser Blau**, n., gereinigtes Berliner Blau; **Pariser Gelb**, n., Casseler Gelb; **Pariser Kalk**, m., Cerithienkalk; **Pariser Roth**, n., feines Polirroth, Eisenroth, aus Eisenoxyden bestehend.

**Paristenne**, f., fr., eig. eine Pariserin; Benennung einer kleinen lateinischen Druckschrift, Perlschrift; auch Name eines französischen Volksgesanges, in der Revolution von 1830 gedichtet.

**Paristhmía**, gr., Af., die Mandelgegend; auch Mandelkrankheit, bes. Mandelentzündung; **Paristhmien**, Mz., die Mandeldrüsen im Halse; **Paristhmitis**, f., Mandelbräune.

**parisyllábisch**, l.-gr., gleichsilbig.

**Parität**, f., l., die Gleichheit; Gleichheit der Stellung, Rechtsgleichheit; **paritätisch**, rechtsgleich, gemeinschaftlich (hinsichtlich verschiedener Glaubensparteien), z. B. Armenanstalten; **Parität-Kirche**, f., eine Protestanten und Katholiken gemeinsame Kirche.

**pariter**, l., gleich, auf gleiche Weise.

**Parition**, f., barb.-l., die Folgeleistung, das Folgen; **Parition leisten**, folgen, gehorchen; **Páritor**, m., ein Aufwärter, Gerichtsdiener, = **Pedell**.

**Park**, m., fr., ein Lustwäldchen, Lusthain; Thiergarten; Geschütz- oder Kriegsfuhrenplatz, Pferch; Schiffsmagazin.

**Parket**, m., s. **Parquet**.

**Parkgeschütze**, Mz., fr.-dtsch., Geschütze schweren Kalibers, die im Park, nicht in den Batterieen mit geführt werden; **Parkpferd**, n., ein Stückpferd oder Kriegsfuhrpferd.

**Parlage**, fr. (spr. parlähsch'), das Geschwätz.

**Parlament**, n., l. **parlaméntum**, der Reichsrath, die Reichsversammlung, Ständeversammlung; **Parlamentär**, m., s. **Parlementaire**.

**parlándo** und **parlánte**, it., Tt., redend, gesprächartig, mehr gesprochen als gesungen.

**Parlatorio**, m., it., **Parlatorium**, n., l., = **Parloir**.

**Parlement**, n., fr. (spr. parl'mángh), = **Parlament**; **Parlementär**, fr. **Parlementaire**, m. (spr. —manghtähr'), ein Unterhändler (bes. wegen Waffenstillstandes oder Ergebung), Theidiger; **Parlementär-Flagge**, f., die Flagge, welche in einem Kampf zur See auf einem Schiff aufgezogen wird, wenn man zu unterhandeln geneigt ist; **Parlementär-Schiff** n., ein Sprach- oder Unterhandlungsschiff, das abgeschickt wird mit den zur Unterhandlung bestimmten Personen; **parlementiren**, theidigen, unterhandeln, sich besprechen, unterreden.

**Parleur**, m., fr. (spr. parlöhr), ein Schwätzer.

**Parliament**, n., engl. (spr. parliment) = **Parlament**.

**parliren**, fr., sprechen, schwatzen; **Parloir** n. (spr. —loáhr), das Sprechzimmer, der Sprechsaal in Klöstern.

**par malheur**, fr. (spr. —malöhr), unglücklicherweise, = **malheureusement**.

**par mégarde**, fr., unversehens, unvorsichtigerweise.

**Parmesän-Käse**, m., der Parmer Käse.

**Parnáß**, m., gr., der Musenberg; den **Parnaß besteigen**, d. h. sich als Dichter versuchen, dichten; **Parnassia**, f., Bt., die Sumpfieberblume; **Parnássius**, m., der Alpenfalter; **Parnassíden**, Mz., die Musen.

**par nóble frätrum**, l., ein edles (theueres!) Brüderpaar (höhnend).

**Parnus**, m., gr., der im Wasser lebende Hakenkäfer.

**par occasion**, fr. (spr. ——sióngh), durch Gelegenheit oder gelegentlich.

**Parocheteusis**, f., gr., Af., die Ableitung; **parocheteutisch**, ableitend, abgeleitet.

**Parochiália**, **Parochialien**, gr., Mz., Pfarr-

amt-Angelegenheiten oder -Geschäfte; **Parochialität**, f., die Kirchspielangelegenheit; **Parochiäl-Kirche**, f., die Pfarr- und Hauptkirche; **Parochiäl-Schulen**, Mz., die seit 529 bestandenen Schulen bei den Pfarreien; **Parochiän**, m., ein Eingepfarrter, Pfarrkind; **Parochiänen, Parochiäner, Parochiäni**, Mz., Eingepfarrte, Pfarr- oder Kirchkinder; **Parochie**, f., die Pfarrei, der Kirchsprengel, das Kirchspiel; **Párochus**, m., ein Pfarrer oder Pfarrherr.

**Paröei**, gr., Mz., Beisassen, Fremde ohne Bürgerrecht.

**Parodie**, f., gr., die Nachäffung, lächerliche oder spottende Nachbildung (ernster Gedichte), ein Gegengedicht; **parodiren**, spöttisch nachdichten, dichterisch nachäffen oder nachspötteln; **paródisch**, dichterisch nachäffend, nachspöttelnd; **Parodist**, m., ein Nachäffer, Nachspötter.

**Parodontídes**, gr., Mz., Al., schmerzhafte Zahnfleischblätterchen; **Parodóntis**, eins derselben.

**Parökie**, f., das Beiwohnen, Beisassenrecht.

**Parole**, f., fr., das Wort, Versprechen; auch das Kennwort, die Losung (in dieser Bedeutung fr. **le mot d'ordre**); **parole d'honneur** (spr. paróhl' donóhr), das Ehrenwort.

**Paróli**, n., das Dreifache des ersten Satzes und Gewinnes (im Pharaospiele), das Kartenohr zur Andeutung dieser Verdreifachung; eine tüchtige Antwort oder treffende Erwiderung, d. i. einem ein **Paroli biegen**.

**paroemĭa jūris**, l., die Rechtsregel.

**Parömien**, gr., Mz., Sprüchwörter, allgemeine Rechtsprüche.

**Parömiográph**, m., gr., ein Sprüchwortschreiber, Sprüchwortsammler; **Parömiographie**, f., die Sprüchwörterkunde, Sprüchwörterlehre, Sammlung von Sprüchwörtern; **parömiográphisch**, Sprüchwörter betreffend; **Parömiologie**, f., = **Parömiographie**.

**Paromologie**, f., gr., das verstellte Zugeben oder Einräumen.

**Paromödsis**, f., gr., die Anähnlichung, Aehnlichkeit der Redesätze.

**Paromphalocēle**, f., gr., Al., ein Nebennabelbruch.

**Paröñien**, gr., Mz., Weinlieder, Gesänge zum Weine, Trinklieder.

**paronīrĭa ámbŭlans**, l., Al., das Nachtwandeln, die Schlafwanderung; **p. lóquens**, das Schlaf- oder Traumreden, = **Oneirogmus**; **p. salax**, der Samenfluß im Schlafe.

**Paronomasíe**, f., gr., die Zusammenstellung gleichlautender Wörter, der Gleichlaut in der Redekunst; **paronomasíren**, gleich- oder ähnlichlautende Wörter in verschiedenem Sinne brauchen, auf Namen anspielen.

**Paronýchia**, f., gr., Bt., das Nagelkraut; **Paronychie**, f., gr., Al., ein Nagelgeschwür, Nietnagel, Neidnagel, s. **Panaritium**.

**Paronýmen**, gr., Mz., stamm- oder sinnverwandte Wörter; **Paronýmik**, f., die Kunde von gleichlautenden, aber in der Schreibung und Bedeutung verschiedenen Wörtern; **paronymisch**, stamm- oder sinnverwandt (von Wörtern).

**Parópien**, gr., Mz., Al., die äußeren Augenwinkel; **Paróptum**, ein Augenschirm.

**Parópsis**, f., gr., Al., krankhaftes Sehen, ein Gesichtsfehler; **parópsis illusória**, täuschendes Fehlsehen; **par. longinqua**, das Fehlsehen in der Ferne; **par. lucifŭga**, die Nachsichtigkeit; **par. noctifŭga**, die Nachtblindheit; **par. propinqua**, das Fehlsehen in der Nähe.

**Paroptésis**, f., gr., Al., ein Schwitzbad (in Asche oder heißem Sande); das Bähen.

**Paróptik**, f., gr., die Lehre vom Vorbeisehen, Vorbeifehlehre; **puróptisch**, zu derselben gehörig.

**Paroráśis**, f., gr., das Uebersehen, Versehen, die Gesichtstäuschung.

**Parorchídium**, gr., Al., eine Leistenhode, eine Leistengeschwulst.

**par ordre**, fr. (spr. — ordr'), auf Befehl.

**Parosmie**, f., gr., Al., das Fehlriechen, eine krankhafte Geruchveränderung.

**Parotidóneus**, m., gr., Al., Ohrdrüsengeschwulst; **Parotidosklerótes**, m., die Verhärtung der Ohr(speichel)drüse; **Parótis**, die Ohrdrüse; **Parotítis**, f., die Entzündung der Ohrdrüse.

**Paroxýsmus**, m., gr., Al., ein (erneuter stärkerer Krankheits-)Anfall, Schauer, Fieberschauer.

**Parpajóla**, f., eine kleine italienische Rechnungsmünze.

**par pistolet**, fr. (spr. — pistolä), pistolenartig, ohne Bock oder Handlegung im Balltafelspiele.

**par précaution**, fr. (spr. —— koßiónghß), durch oder aus Vorsicht.

**par préférence**, fr. (spr. — seránghß'), vorzugsweise.

**Parque**, s. **Park**.

**Parquet**, fr. (spr. parkä), **Parkétt**, n., der Vorplatz in Schauspielhäusern; ein abgesonderter Raum in Gerichtsstuben; das Täfelwerk; ein zu Baden bei Wien gefertigter gewöhnlicher Teppich; **Parqueteur**, m. (spr. parketöhr), ein Täfelwerkmacher; **parquetiren**, täfeln, einlegen (Fußböden); **parquetirt**, eingelegt, getäfelt (von Fußböden).

**parquiren**, fr., auffahren und pferchen, bes. von Geschütz- und Kriegswagen.

**Parra**, Mz., gr., die Vögel: Spornflügler.

**par raillerie**, fr. (spr. — ralljerih), zum Scherze, scherzweise.

**par rátĭo**, l., gleiche Bewandtniß, gleichviel.

**par renommée**, fr., dem Namen oder Rufe nach.

**Parrhesíe**, f., gr., die Freimüthigkeit, Dreistigkeit, Offenheit im Reden.

**Parricīda**, m., l., der Vatermörder; Aeltermörder; Hochverräther; **Parricīdium**, n., der Aeltern- (Vater- oder Mutter)mord, Verwandtenmord.

**pars**, l., der Theil; **pars advérsa** oder **pars contrarĭa**, der Gegentheil.

**Parsen**, Mz., Irrgläubige, Ketzer (bei den Mohammedanern).

**Parsímonie**, f., l., die Sparsamkeit.

**pars litīgans**, l., Rspr., der streitende Theil; **p. quanta**, der unbedingt bestimmte Theil einer

Erbschaft; **p. quota**, der Verhältnißtheil einer Erbschaft, der nach dem Verhältniß zum Ganzen bestimmt ist; **p. salárii**, ein Gehaltstheil; **p. succúmbens**, der unterliegende, verlierende Theil; **p. vincens**, der siegende oder obsiegende Theil.

**Part**, m., der Theil; Antheil; Gegner.

**Part**, und **Partic.**, = **Particula.**

**Parta**, f., ungar. (spr. pahrta), ein nationaler Kopfputz der ungarischen Mädchen.

**Partage**, f., fr. (spr. partáhsch'), die Theilung; **Partage-Tractát**, m., der Theilungsvertrag (bes. über die spanischen Besitzungen am Ende des siebzehnten Jahrhunderts); **partagíren** (spr. g = sch), theilen, vertheilen.

**Partecken**, Mz. (aus dem latein. particula), ein Stückchen, Theilchen; in einzelnen Posten eingehende Einnahmen; **Partecken-Sack**, m., der Brotbeutel der Schulkinder.

**Partei**, f. (vom fr. partie), die Gesammtheit von Personen mit gleicher Ansicht; oder auch nur eine Person, einem Gegner gegenüber in einem Rechtsstreit.

**Parterre**, n., fr., das unterste Stockwerk, Erdgeschoß (mißbräuchlich für **res de chaussée**), der Erdplatz in Schauspielhäusern oder die darauf befindlichen Zuschauer; ein Gartenbeet; **par terre**, im Erdgeschosse (wohnen).

**partes aequáles**, l., Mz., gleiche Theile; **p. constitutívae**, Bestandtheile; **p. genitáles**, die Zeugetheile; **p. infidélium**, Gebiete der Ungläubigen, Nichtchristen; **p. oratiónis**, die Sprach- oder Redetheile.

**Parthénia**, f., gr., Name; die Jungfräuliche; **Parthénie**, f., gr., die Jungfern- oder Mädchenblume; **Parthénien**, Mz., Ak., die Jungfrauschaftszeichen; **Parthénios**, f., Ak., die Jungfernkrankheit, Bleichsucht; **Parthénium**, n., = **Parthénie.**

**partiál**, barb.-l., theilweise, theilig, eintheilig, z. B. Verfinsterung; parteilich, einseitig, befangen; **Partialíst**, m., ein Parteimann, Parteiischer; **Partialität**, f., die Parteilichkeit; **Partiál-Loose**, **Partiál-Obligationen**, Mz., Schuldverschreibungen auf eine Anleihe, die in kleinere gleiche Theile eingetheilt und mit fortlaufenden Nummern versehen sind.

**partíbel**, barb.-l., theilbar; **Partibilität**, f., die Theilbarkeit.

**Particip**, n., = **Participium.**

**Participánt**, m., barb.-l., ein Theilnehmer; Theilhaber, Mitgenosse; **Participatión**, f., die Theilnehmung, das Theilnehmen; **Participatión(s)-Conto**, n., Kfspr., die Theilnehm- oder Antheilrechnung; **participíren**, Theil haben, Theil nehmen, mitgenießen.

**Participium**, n., l., ein Mittelwort, Wechsel- oder Zustandwort.

**Particul**, l. **particúla**, ein Theilchen, Sprach- oder Redetheilchen (zu denen die unveränderlichen Wörter, nämlich die Bindewörter, Nebenwörter und Vorwörter gehören); **particulár**, einzeln, umständlich, genau; **Particulár-Acceptatión**, f., nur theilweise erfolgende Annahme und Einlösung eines Wechsels; **Particulária**, **Particulárien**, Mz., besondere Umstände; **particularisíren**, umständlich darstellen erzählen, beschreiben; **Particularismus**, m., der Sonderglaube (nach dem Gottes Gnade nur einigen Menschen zu Theil werden, oder Christus nur für Einzelne gestorben sein soll); **Particularísten**, Mz., Anhänger dieses Glaubens; **Particularitäten**, = **Partilaria**; **particulárter**, = **particulár**; **Particulár-Recht**, n., das Sonder-Recht, ein Theil des Privatrechts, der in einzelnen Ländern vor dem gemeinen Recht den Vorrang hat, weil er aus dem Gewohnheitsrecht entstanden ist; **Particulár-Zahlung**, f., eine Abschlagszahlung; **particulátim**, = **particulár**; **Particulatión**, f., die Zertheilung; **Particulier**, m., fr. (spr. —külieh), ein amtloser, unbeamteter, für sich lebender (Privat-)Mann; **particulièrement** (spr. — külièr'mángh), ganz besonders, für sich allein.

**Partie**, f., fr., ein Theil, Stück; eine Anzahl, Menge; ein Spiel; eine Gesellschaft; Lustbarkeit, bes. Lustreise; Heirath; Seite; Post oder Schuldpost; eine einzelne ausgeschriebene Stimme von Tonstücken.

**partie blanche**, f., fr. (spr. p — blangsch), im Billard ein einfaches Spiel unter zwei Personen mit zwei Spielbällen.

**partiéll**, s. **partial.**

**parties doubles**, fr., Mz., Kfspr. (spr. partih dubl'), doppelte Buchhaltung; **parties honteuses** (spr. onghtöhß), die Schamtheile; Schandflecke; Unsittlichkeiten oder Schändlichkeiten (z. B. einer Gesellschaft).

**Partikel**, f., s. **Particul.**

**pártim**, l., theilweise, von jeder Art zu gleichen Theilen.

**Partiménto**, n., it., Tk., die bezifferte Baßstimme, Begleitung nach den Regeln des Generalbasses.

**partiren**, l., theilen, vertheilen; betrügliche Kunstgriffe gebrauchen; **Partirer**, m., ein Theiler; Stückkrämer, Kleinhändler; Entwender; **Partirerei**, f., die Handelsbetrügerei; Erzentwendung in Bergwerken (**Erz-Partirerei**).

**Partisan**, fr. (spr. —tisángh), ein Parteigänger, Freibeuter, Spießgeselle.

**Partisáne**, fr. pertuisane (vom altdeutschen Barte, d. h. Beil, u. Eisen. eig. Barteisen), eine Lanzenart, ein Knebelspieß.

**Partíte**, it. **Partíta**, f., Kfspr., ein Theil, Stück; eine Handelsgesellschaft; ein Kniff; **Partíten**, Mz, Possen, Ränke; **Partíten machen** oder **spielen**, Ränke schmieden.

**Partitión**, f., l., die Eintheilung, besond. in Reden.

**partitisch** (von **partiren**), ränkevoll, betrügerisch.

**Partitiv(um)**, n., barb.-l., ein Theilwort oder Theilungswort, z. B. theils, theils, bald, bald ꝛc.

**partíto**, it., Tk., in Stimmen vertheilt.

**Partitúr**, f., barb.-l., Tk., das Stimmenbuch, der allstimmige Satz.

**Partner**, m., engl., ein Theilhaber, Genoß; Mittänzer, oder Mitspieler.

**Partologie**, f., l.-gr., die Geburtslehre; **partológisch**, dieselbe betreffend, geburtslehrig.

**partout**, fr. (spr. partúh), überall, durchaus, schlechterdings; **Partoubillet**, n., Karte zum Eintritt auf alle Plätze in einem Schauspielhaus, Circus ꝛc.

**Partprenant**, m., fr. (spr. parprenángh), ein Theilhaber.

**parturiént**, l., kreißend, gebärend; **parturíren**, kreißen, gebären; **Parturitiōn**, f., das Kreißen, Gebären, die Geburtsnoth.

**partúrĭunt möntes, nascētur ridiculus mus**, l., eig. die Berge gebären, und es kommt zur Welt ein lächerliches Mäuslein, oder: es kreißen die Berge und kommt doch nur raus Maus, d. h. Manche versprechen große Dinge und bringen nur wenig zu Stande.

**Pártus**, m., l., Ak., die Geburt, Niederkunft; das geborene Kind; **pártus abortīvus**, eine Fehlgeburt, unzeitig abgegangene Leibesfrucht; **p. immatūrus**, eine vorzeitige, unreife Geburt; **p. legitĭmus**, eine gesetzliche (eheliche), zu rechter Zeit erfolgte Geburt; **p. prascox, — p. immaturus**; **p. serótĭnus**, eine Spätgeburt; **p. siccus**, eine trockene Geburt (mit nur wenigem Fruchtwasser); **p. suppositĭtius**, ein untergeschobenes Kind; **p. vulgo quaesĭtus**, ein uneheliches, in Hurerei erzeugtes Kind, von einem ungewissen Vater.

**Parúlis**, f., gr., Ak., ein Zahngeschwür, eine Zahnfleischgeschwulst.

**parum refert**, l., es liegt wenig daran.

**Parure**, f., fr. (spr. parühr'), der Putz, Staat, die Pracht, Verzierung; das Gepräge; Geschabsel.

**parúria mellita**, gr.-l., Ak., honigsüße Harnruhr; **Paurie**, f., das krankhafte Harnen; Erscheinen des Harns an ungewöhnlichen Orten.

**Parusie**, f., gr., die Wiederkunft, Wiedererscheinung Christi.

**Parusnoë Polotno**, russisches Segeltuch.

**Parvenu**, m., fr. (spr. —wenüh), ein Emporkömmling, Aufschößling, Glückskind oder Glückspilz.

**Parvis**, m., fr. (spr. parwih), der Vorhof.

**Parvität**, f., l., die Kleinheit.

**Parze**, f. **Parce.**

**Pas**, m., fr. (spr. pah), der Schritt, Tanzschritt; die Meerenge, der Engpaß zu Wasser, z. B. **pas de Calais** (spr. — — kalăh); **pas bourré** (spr. —burréh), der Tanzschritt vor oder zwischen dem Walzen.

**Pasch**, m. (vom niederdeutschen paß, d. h. gleiches Maß habend), Gleichwurf, Wurf derselben Augen auf zwei oder drei Würfeln.

**Pascha**, m., pers. (verkürzt aus padischah), ein Stellvertreter des Herrschers (schon im 16. Jahrhunderte durch Landpfleger gedeutscht).

**Pascha clausum**, gr.-l., das geschlossene Passahfest (der Juden), der Sonntag Quasimodogeniti, mit dem die erste Woche nach der Osterwoche begann; s. **Passa.**

**Paschália**, f., und **Paschálius**, m., gr., Name: die oder der Leidende.

**Páschalik**, m., türk., die Provinz und Würde eines Pascha.

**paschen** (vom französischen passer, durchgehen), Schleichhandel treiben, schmuggeln; **Pascher**, m., ein Schleichhändler, Schmuggler.

**Paschmaklik**, n., türk., eig Schuhgeld; das Nadel- oder Spielgeld für Sultaninnen.

**pas de deux**, fr. (spr. pah dĕ döh), der Paar- oder Zweitanz; **p. de trois** (spr. — dĕ troá), der Dreitanz.

**Pasenz**, m., die Bezoar-Ziege oder wilde Ziege auf dem Kaukasus in den Gebirgen in Persien.

**Paséo**, m., Mz. **Paséos**, span., öffentliche Lustplätze, Wandelbahnen.

**Pasigraphie**, f., gr., die Allgemeinschrift oder allgemeine Schreibkunst (für alle Völker, von Joh. Sev. Vater, Leipzig 1799); **pasigráphisch**, allschreibkünstlich.

**Pasilalie** und **Pasilogie**, f., gr., die Allgemeinsprache, durch Laute (weder dem großen Leibnitz, noch unserem Wolke und Bürja, noch dem Engländer Wilkins, dem Franzosen Sicard, oder dem Ungar Kalmar gelungen).

**Pasiphrasie**, f., gr., ein allgemeines Sprachmittel.

**Pasitelegraphie**, f., gr., die Allzeichenschreiberei.

**Pásma**, n., gr., Ak., ein Streumittel, auf- oder eingestreutes Heilmittel, eine Einstreuung.

**Paso**, m., span., eine Zwischenhandlung, ein Zwischenspiel (eine Gattung spanischer Schauspiele).

**Paspalum**, n., Bt., das Pfannengras.

**Pasquill**, n., it., eine Schand-, Schmäh- oder Lästerschrift; **Pasquillánt**, m., ein Schand- oder Schmähschriftler; **pasquillántisch**, schmähschriftig, ehrenrührig; **pasquilliren**, sich mit Schmähschriften befassen, handschriftetn, lästern, schmähen.

**Pasquin**, m., fr. (spr. paskängh), ein Schalksnarr; **Pasquinäde**, f., Mz. **Pasquinäden**, Mz., Schalksposſen, Lästerungen, Schmähungen; **pasquiniren**, schmähschriftlern, lästern; **Pasquino**, m., — **Pasquin.** (Nach dem Namen des durch seine Spöttereien bekannten Schuhflickers Pasquino in Rom benannt. Nach seinem Tode nannte das Volk eine in der Nähe seiner Werkstatt an der Ecke des Palastes Orsini ausgegrabene Bildsäule Pasquino, an die seitdem Zettel mit spottenden Bemerkungen über die Begebenheiten des Tages geheftet wurden).

**pas redoublé**, fr. (spr. pas redubléh), der Geschwindschritt.

**pass.**, = **passivs**; **Pass.**, = **Passivum.**

**Paß**, m., l., ein gleichmäßiger Pferdeschritt; Engweg, Durchgang; Geleitbrief, Reiseschein.

**Passa**, n., hebr., das jüdische Osterfest, eig. Fest oder Feier des Vorüberganges oder der Verschonung von dem, die ägyptischen Erstgeborenen tödtenden Würgengel (II. Mos. 12, 3—27).

**Passa**, f., it. (vom lateinischen uvapassa), die Korinthe oder kleine Rosine; eine großlörnige, rothe Koralle (grossezza).

**passábel, passable, passablement**, fr (spr. —blemángh), leidlich, erträglich, mittelmäßig.

**Passacaglio**, m., it. (spr. —káljo), ein Tanz mit langsamen Bewegungen

**Paſſacaille**, f., ſ. **Paſſecaille.**

**Paſſáde**, f., fr., die Durchreiſe, der Durchflug, Durchzug; Hin- und Hergang eines Pferdes auf demſelben Platze.

**Paſſage**, f., fr. (ſpr. paſſáhſch'), die Durchfahrt, Straße, der Durchzug, Vorübergang; eine Schrift- oder Tonſtückſtelle, Geſangsverſchön(er)ung; **Paſſagier**, m. (ſpr. paſſaſchihr), ein Reiſender, Wanderer; Fahrtner (Jahn); **ein blinder Paſſagier**, ein uneingeſchriebener Poſtreiſender, Poſtſchleicher; **ein lockerer Paſſagier**, ein Lockerer, Bruder Lüderlich.

**Paſſágium**, n., barb.-l., ein Kreuz- oder Heerzug; auch = **Gabella.**

**Paſſah**, n., = **Paſſa.**

**Paſſánt**, m., fr., ein Durchreiſender, Vorübergehender; **Paſſánten-Liſte**, f., ein Verzeichniß der Durchreiſenden.

**Paſſarillen**, fr., Mz., Kſſpr., getrocknete Weintrauben, gute, große Roſinen (in Spanien und Frankreich).

**passáti tempi**, ſ. **tempi.**

**Paſſáto**, m., it., Kſſpr., der vergangene, vorige Monat; in Genua der alte Blättertabak.

**Paſſát-Wind**, m., der beſtändige, gleichmäßige Zugwind, der beſtändige Oſtwind zwiſchen den Wendekreiſen.

**Paſſavant**, m., fr. (ſpr. paßawángh), ein Durchgangſchein, Zollfreiſchein, Paſſirzettel.

**Paſſe**, f., fr., ein Ausfall, Sprung gegen den Gegner (in der Fechtkunſt).

**Paſſe-avant**, fr. (ſpr. —awángh), = **Paſſavant.**

**Paſſe-balle**, m., fr., ein Kugelmeſſer.

**Paſſe-caille**, m., fr. (ſpr. paß'tálj'), ein Gaſſenhauer (ein gemeines Volkslied).

**Paſſé-dix**, n., fr. (ſpr. paßéhdih), über zehn oder mehr als zehn, ein Würfelſpiel, in welchem man mit drei Würfeln wenigſtens elf werfen muß, um zu gewinnen, Elfer, unſer Knöcheln, Paſchen.

**Paſſeménten**, fr. **passements** (ſpr. paß'mángh), Mz., Borden, Schnüre; **Paſſementirer**, m., ſ. **Poſamen—.**

**Paſſeparóle**, f., fr., Kſſpr., ein Laufbefehl.

**Paſſepartout**, m., fr. (ſpr. paß'partú), eig. ein Ueberalldurchgehender; ein Hauptſchlüſſel, Dietrich; eine in Kupfer geſtochene Figur, in deren Mitte man beliebig eine andere Figur oder Zeichnung einſetzen kann; ein Zierathſtöckchen, bei dem Gleiches mit Buchſtaben ꝛc. geſchieht.

**Paſſe-paſſe**, n., fr. (nämlich **tour de passe-passe**), ein Taſchenſpielerſtreich, eine Spitzbüberei.

**Paſſepied**, m., fr. (ſpr. paßpiéh), ein veralteter, der Mennet ähnlicher, jedoch geſchwinder Tanz.

**Paſſepoil**, m., fr. (ſpr. paß'poál), ein Vorſtoß, eine ſchmale Borde an Kleidern; **paſſepoiliren**, beborden, an einer Sammnaht mit einer Schnur oder ſchmalen Borde beſetzen; **Paſſepoilirung**, f., die Beſetzung, Bebordung.

**Paſſeport**, m., fr. (ſpr. paß'pór), ein Paß, Geleitsbrief.

**Passer**, m., l., der Sperling, Spaz; Mz. **Passéres**, überhaupt die Sperlingsvögel, d. h. die zu dieſer Ordnung gehören; **Passerina**, f., Bt., der Spazenſtrauch.

**Paſſetemps**, m., fr. (ſpr. paß'tángh), ein Zeitvertreib.

**pas seul**, m., fr. (ſpr. pahſöhl), der Alleintanz

**Paſſevolant**, m., fr. (ſpr. paß'wolángh), ein Lückenbüßer; ein blinder Mann oder Blindmann bei Muſterungen; ein blinder Poſtfahrer, Eilbote, Einſchleicher (in Schauſpielen ꝛc.).

**paſſibel**, barb.-l., empfindlich, leidempfänglich; **Paſſibilität**, f., die Leidempfänglichkeit, Empfindlichkeit.

**Paſſiflóra**, barb.-l., die Paſſionsblume; **Paſſiflóren**, Mz., Paſſionsblumenarten.

**Paſſión**, f., l., die Leidenſchaft, Sucht; Marter, beſ. das Leiden und Sterben Jeſu Chriſti, daher **Paſſión(s)-Predigt**, f., **Paſſión(s)-Woche**, f., **Paſſión(s)-Zeit**, f.; **passionáto**, it., Tt., leidenſchaftlich, nachdrücklich; **ſich paſſioniren**, ſich wofür erhitzen, für etwas leidenſchaftlich eingenommen **(paſſionirt)** ſein.

**Paſſioniſten**, Mz., Geſellſchaften vom heiligen Kreuz oder vom Leiden Chriſti.

**paſſirbar**, fr.-dtſch., wegſam, bahnig, pfadig; (in Bezug auf Rechnungen) genehmigt; **paſſiren**, vorübergehen, durchreiſen; vorgehen, vorfallen, ſich ereignen; durchgehen, bewilligt werden; **paſſiren** und **repaſſiren**, (unaufgehalten oder ungehindert) hin- und herreiſen (können od. laſſen); **Paſſir-Gewicht**, n., das übliche Goldgewicht; **paſſirlich**, = **paſſirbar**; **Paſſirung**, f., die Bahnung, Pfadung, der Durchgang oder das Durchgehen; **Paſſir-Zettel**, m., ein Durchgangszettel.

**paſſiv**, l., leidend, leidſam, unthätig; **Paſſiva**, Mz., Schulden; **Paſſiv-Handel**, m., der Kaufhandel, bei welchem man fremde Waaren für Geld nimmt oder mehr Geld zugiebt, als man gewinnt; **paſſiviren**, unthätig, leidend machen; **Paſſivität**, f., das leidende Verhalten, die Leidſamkeit, Abhängigkeit; **Paſſivum**, n., ein Schuldpoſten; die leidende Form von Zeitwörtern.

**Paſſo**, m., it., der Schritt, ein Längenmaß; ein Flächenmaß zu Venedig; **passo passo**, Schritt vor Schritt, langſam, bedächtig.

**pássŭlae**, l., Mz., Roſinen; **p. majóres**, große Roſinen; **p. minóres**, kleine Roſinen, Korinthen.

**Paſſulát**, m., barb.-l., At., der Roſinenſaft oder Roſinenhonig, Traubenhonig.

**Páſſus**, m., l., ein Schritt; Vorfall; Punkt; eine Schriftſtelle; **pássus concérnens**, der gegenwärtige fragliche Vorfall; **p. geométrĭcus**, ein Schritt in der Meßkunſt (von fünf gewöhnlichen Schritten).

**pasta althaeae**, l., At., Eibiſchpaſte, Lederzucker; **p. liquiritiae**, Süßholzpaſte, brauner Lederzucker.

**Paſtéke**, f., fr., die Waſſermelone.

**Paſtéll**, n. (fr. le pastel, it. pastello), ein Farbenſtift oder Farbenteigſtift und ein damit gefertigtes Gemälde; **Paſtéll-Gemälde**, n., eine trockene Malerei, Farbenſtiftmalerei; **Paſtéll-Maler**, m., ein Farbenſtift- oder Trockenmaler; **Paſtéll-Malerei**, f., die Farbenſtiftmalerei.

**Pásten**, it., Mz., Teig- oder Aftersteine, Abdrücke geschnittener Steine, **Gyps-** und **Schwefelpasten.**

**Pastéte**, f., eine Teig- oder Backspeise, ein Fleischkuchen, Deckelkuchen; **Pastéten-Bäcker**, m., ein Fleischkuchenbäcker.

**Pastiecetto**, m., it. (spr. ee = tsch), ein Zierling, Süßling, Stutzer.

**Pastíccio**, m., it. (spr. —stitscho), **Pastíche**, m., fr. (spr. pastihsch'), eine Nachbildung (bes. von Gemälden und Tonstücken in der Manier großer Künstler); Zusammentragung; ein zusammengestoppeltes Mischmasch.

**Pastílla**, f., russische getrocknete und gepreßte Fruchtmarmelade.

**Pastillages**, fr., Mz. (spr. pastilljáhsch'), Zuckerwaaren, welche Früchte, Menschen- und Thierfiguren darstellen.

**Pastíllen**, **pastilli**, l., Mz., At., Kügelchen zu heilendem Einnehmen; **pastilles du serail**, fr., Mz. (spr. pastitj dü seráll), in Indien aus Zimmt, Zucker, Katech und Wohlgerüchen bereitete Kügelchen; **p. roborantes** (spr. —roboránghs), stärkende Kügelchen; **Pastíllus**, m., l., ein Kügelchen.

**Pástinak**, m., l. **pastināca**, ein möhrenartiges Küchengewächs, Karstwurzel; aber **Pastināke**, f., jede einzelne Wurzel desselben.

**Pástor**, m., l., eig. ein Hirt, Schäfer; Seelenhirt, Seelsorger, Pfarrer, Prediger; der Hirten- oder Viehvogel; **pastorāl**, hirtenmäßig, schäferlich; pfarramtlich; **Pastorāla**, span. u. prov., —**Pastorello**; **Pastorālbriefe**, Mz., im neuen Testament die Briefe des Paulus an Timotheus und Titus, worin der Apostel denselben Anleitung für die Amtsführung bei ihren Gemeinden giebt; **Pastorāle**, n., ein Hirtenlied, Schäferlied; **Pastorāl-Geschäfte**, Mz., die Pfarramts-Geschäfte; **Pastorālia**, Mz., die Pfarramts- od. Predigersachen; **Pastorāl-Klugheit**, f., die Predigerklugheit in der Führung des Pfarramtes; **Pastorāl-Relatiōn**, f., ein Pfarrbericht; **Pastorāl-Schreiben**, n., ein Hirtenbrief; **Pastorāl-Theologie**, f., die Pfarramt-Verwalt(ungs)lehre; **Pastorāt**, n., das Pfarramt, das Pfarrhaus, die Pfarrei oder Pfarre; **Pastoratiōn**, f., die pfarramtliche Versehung; **Pastorélle**, n., it., ein kleines Schäferstück oder Hirtengedicht; **Pastōres**, Mz., die Hirten, Pfarrer; **pástor fidus animārum fidēlium**, ein treuer Hirt der gläubigen Seelen; **Pastōrin**, f., die Pfarrerin, Pfarrfrau; **Pastorīte**, f., die Hirtenflöte, das Hirten- und Wächterhorn; **Pastorītium**, n., ein Hirtenlied, Hirtengesang; **pástor lōci**, der Ortspfarrer; **p. primārius**, der erste Pfarrer, Oberpfarrer; **p. secundārius**, der zweite Pfarrer, Unter- oder Mittagsprediger.

**pastōs**, it. **pastōso**, fr. **pâteux** (spr. patöh), teigig, markig (in der Malerei).

**Patáe**, m., fr., eine Rechnungsmünze zu Avignon, = ½ Pf. oder $^1/_{120}$ Livre.

**Patáca**, f., oder **Patáeon**, n., ein spanischer Thaler; eine brasilianische Rechnungsmünze, = 320 Rees oder 9½ Gr.; **Patáeca**, f., eine neapolitanische Rechnungsmünze, = 17 Ngr.

**Patach**, Pottasche aus der Levante.

**Patache**, f., fr. (spr. patáhsch'), ein Wachtschiff, Auslieger.

**Patácon**, n., s. **Pataca.**

**Patáke**, f., eine gelbschalige Spätkartoffelart.

**Patar**, m., s. **Patard.**

**Pataraffe**, f., fr., die Kritzelei, unleserliche Schreiberei.

**Patard**, m., fr. (von **Petrus**, weil dieser Apostel darauf abgebildet ist), ein Stüber, brabantische Scheidemünze.

**Patas**, m., der Rothaffe in Afrika.

**Patate**, f., ind., = **Batate**; auch Kartoffel.

**Patavinität**, f., die schlechte Sprechart (zu Padua, l. **Patávium**, besonders des römischen Geschichtschreibers **Livius**).

**Patcholy**, **Patchouly**, n., (spr. pátschuli), der Wohlgeruch aus der Pflanze Plectranthus graveölens in Neuholland oder Australien bereitet

**Pate**, f., Mz. **Paten**, (vom spanischen **pata**, die Pfote), ein Silberbarren.

**Patefactiōn**, f., l., die Eröffnung, Offenbarung, Entdeckung.

**Patelin**, m., fr. (spr. pat'lángh), ein schlauer Schelm oder Fuchs; **Patelinage**, f. (spr. —linahsch'), Schleicherei, Fuchsschwänzerei; **Patelineur** (spr. —linöhr), = **Patelin**; **patelinīren**, schlau, listig handeln oder zu Werke gehen.

**Patélla**, f., Mz. **Patéllen**, l., die Napfschnecke, Klippkleber; **patelliförm**, tellerförmig; **Patellit**, m., Mz. **Patelliten**, versteine(er)te Napfschnecke.

**Paténe**, f., ml., das Brottellerchen, Oblatenschüsselchen, die Kelchstürze bei der Feier des heiligen Abendmahles.

**Patént**, n. (**litēra pātens**), l., ein offener Brief, Gnaden-, Frei- oder Bestellbrief; ein Ernenn(ungs)- oder Bevorrecht(ungs)schreiben, ersteres zu Aemtern und Würden, letzteres für Kunsterfindungen oder Kunsterzeugnisse, die danach **Patént-Waaren**, z. B. **Patént-Schnallen**, **Patént-Strümpfe** ꝛc. genannt werden; ein Gewerbschein; **Patente netta**, ital., Brief oder Zeugniß, daß an dem Abgangsorte eines Fremden oder einer Waare ein reiner und unverdächtiger Gesundheitszustand in Rücksicht auf ansteckende Krankheiten herrsche; **Patente sporca**, ein solches Zeugniß, daß an dem Abgangsorte der Gesundheitszustand nicht rein sei; **patentīren**, **patentisīren**, mit einem Vorrecht oder Gnadenbriefe versehen, bevorrechten, ein Vorrecht ertheilen.

**Páter**, m., l., der Vater; ein Kirchenvater, Ordensgeistlicher; **pater adoptīvus**, der Wahlvater.

**Pátera**, f., l., oder **Patère**, f., Mz. **Patēren**, l. **pátĕrae**, die Opferschale; Bl., Opferschalzierath.

**pater familiās**, l., ein Hausvater.

**Paterián**, **Patérius**, **Patére**, m., l., Name: der Väterlichgesinnte.

**Páterik**, m., ein russisches Gewicht von 5 russ. Pfd., = $^1/_8$ Pud.

**patérna bona**, Mz., väterliche Güter; **patérna heréditas**, eine väterliche Erbschaft; **pat. potéstas**, die väterliche Macht oder Ge-

walt; **paternéll**, väterlich; **Paternität**, f., die Vaterschaft, Vaterwürde, der Vaterstaud; **Paternóster**, m., das Vaterunser oder Unser-Vater; ein Rosenkranz; ein ähnlich gestaltetes Schöpfwerk, Kugelwerk, der Prüschel; **páter pátriae**, der Vater des Vaterlandes; **páter peccávi**, Vater, ich habe gesündigt (aus der Parabel vom verlorenen Sohn, Luc. Ev. 15, 21); **Pater Prior**, s. **Prior**; **Pater provinciális**, s. **Provinciális**.

**patético**, it., Tk., feierlich, würdevoll.

**páteux**, fr. (spr. patöh), s. **pastös**.

**Pathéma**, n., gr., das Leiden, bes. Seelenleiden, die Leidenschaft; **pathemátisch**, die Leidenschaften betreffend, leidenschaftlich; **Pathematologie**, f., die Lehre von den Leidenschaften, = **Pathologie**.

**pathétisch**, gr., leidenschaftlich, lebhaft, eindringend, kraftvoll, feierlich (bes. Ausdruck, Vortrag ꝛc.).

**Pathogenie**, f., gr., Ak., die Krankheits-Erzeug(ungs)kunde, Lehre von Entstehung der Krankheiten; **pathogénisch**, Krankheit erzeugend; **Pathognomie** und **Pathognómik**, f., die Kennzeichenlehre von Krankheiten und Leidenschaften; **pathognómisch** und **pathognóstisch**, Krankheiten bestimmend und unterscheidend (Kennzeichen oder Merkmale); **Pathographie**, f., die Krankheitsbeschreibung; **Pathológ**, m., ein Krankheitskenner, Krankheitskundiger; **Pathologie**, f., die Krankheitskunde, Krankheitslehre; **pathológisch**, krankheitslehrig, die Krankheitskunde betreffend, z. B. Schriften, Vorlesungen.

**Pathopatridalgie**, f., gr., Ak., das Heimweh, die Vaterlandssucht.

**Pathopöie**, f., gr., die Leidenschaftserregung.

**Páthos**, n., gr., die Leidenschaft; Erhabenheit, feierliche Würde des Ausdruckes oder Vortrages.

**patíbel**, barb.-l., leidentlich.

**Patience**, f., fr. (spr. paßiánghß'), die Geduld; das Geduldspiel; das Kartenlegen; **patience par force** (spr. — — forß'), Geduld aus Zwang oder Noth, Nothgeduld.

**Patiént**, m., l., eig. ein Leidender; ein Kranker; **Patiénten-Stube**, f., die Krankenstube.

**patiéntia**, l., = **Patience**; s. auch **Patiénzia**; **patiéntia vincit ómnia**, Geduld überwindet Alles.

**patientiren**, fr., sich gedulden; **Patiénz**, f., die Geduld, Erduldung; **Patiénz-Kraut**, m., das Geduldkraut, der Gartenampfer, englische Spinat (rumex patientia).

**Patiénzia**, **Patiéntia**, l., f., Name: die Geduldige, Leidende.

**Patin**, m., fr. (spr. patängh), der Weiberschuh (mit hohen Absätzen), Stelzschuh; Schlittschuh; Mz. **Patins** (spr patängh) oder **Patinen**.

**Pátina** und **Patine**, f., l., das Schüsselchen; der Grünspanüberzug, das Kupfergrün, z. B. an antiken Bronce-Münzen und anderen broncenen Gegenständen; **patiníren**, diesen Ueberzug künstlich an neuen kupfernen oder broncenen Gegenständen herstellen.

**Patins**, s. **Patin**.

**Pátio**, m., span., der innere Hofraum in einem Hause (in Spanien)

**Patíra**, f., span., das Bisamschwein.

**Pâtisserie**, f., fr., das Backwerk, Pasteten-gebäck; **Patissier**, m. (spr. —sié), ein Pasteten-bäcker.

**Pâtissoie**, f., fr. (spr. —ßoáh), ein schweres (chinesisches) Seidenzeuch.

**Patissoire**, m., fr. (spr. —ßoáhr'), ein Pasteten-bäckertisch.

**Patois**, n., fr. (spr. patoá), die platte Bauersprache im Französischen, Plattfranzösisch; **patoisíren**, platt sprechen.

**Patráque**, f., fr. (spr. patrák'), altes abgenutztes Geräth, Trödelwaare.

**Pátrem**, l., Vater, nennt man einen in der römischen Kirche zwischen dem Evangelium und der Predigt üblichen Gesang.

**Pátres**, l., Mz., die Väter, Kirchenväter; ältere Ordensgeistliche, Mönche; **pátres apostólici**, apostolische Väter; **p. scholárum piárum**, s. **Piaristen**.

**Pátria**, l., das Vaterland; **pátria potéstas**, s. **potestas patria**.

**Patriárch**, m., gr., ein Vaterherr, Erz- oder Altvater, Urvater, bes. der Israeliten vor und nach der Sündfluth; ein Erz- oder Oberbischof der morgenländischen Kirche; ein ehrwürdiger Greis; **patriarchálisch**, erz-, ur- oder altväterlich; natürlich; einfach (Lebensart); erzbischöflich; **Patriarchál-Kirche**, f., eine Haupt- oder Oberkirche; **Patriarchát**, n., das Erzvaterthum, die Erzvaterwürde, das Amt eines Oberbischofs; **Patriárch-Citrone**, f., sicilianische Citrone, auch süße Lumee, lumincello dolce, genannt.

**Patrice**, f. (vom lateinischen pater), der Schriftstempel, Urstempel der Schriftgießer.

**Patriciát**, n., l., der Bürger- oder Stadtadel; **Patrícier**, m., ein Edelbürger, Stadtadeliger, Rath(s)fähiger in Alt-Rom und in deutschen Reichsstädten; **patrícisch**, edelbürgerlich, stadtadelig (Abkunft, Geschlecht); **Patrícius**, m., = **Patricier**; **Patrícius**, **Patríz**, m., l., Name: der Väterliche, Ehrwürdige.

**patrimoniál**, l., väterlich, vom Vater geerbt; erbherrlich; **Patrimoniál-Gericht**, n., ein erbherrliches oder grundherrliches Gericht, Herrengericht; **Patrimoniál-Güter**, Mz., Erbgüter vom Vater oder väterliches Erblehn; **Patrimonialität**, f., die Erbherrlichkeit; **Patrimoniál-Jurisdiction**, f., die Erbgut-Gerichtsbarkeit; **Patrimoniál-Pfarre**, f., eine erbherrliche Pfarrei; **Patrimónium**, n., das Vatergut, väterliche Erbtheil oder Erbe, Stammgut oder Stammvermögen; **Patrimónium Petri**, n., das vorgebliche Erbtheil des Apostels Petrus, das Gebiet um Rom, ein Theil des sogenannten Kirchenstaats.

**Patrínus**, m., barb.-l., der Pathe.

**Patriomanie**, f., l.-gr., die Vaterlandswuth, überspannte oder übertriebene Vaterlandsliebe.

**Patriót**, m., gr., ein Vaterlandsfreund, Vaterländer, Heimhold; Volksfreund; Volkskrieger; **patriótisch**, vaterlandsliebend, landsmännlich, heimhold; volksfreundlich; **Patriotismus**, m., der Bürgersinn, die Heimhuld, Vaterlands- oder Heimatsliebe.

**patrisiren**, barb.-l., vätern, dem Vater nacharten oder nachschlagen; **Patristik**, f., die Kenntniß der (christlichen) Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen, Kirchenväterkunde; **Patristiker**, m., ein Kenner der Kirchenväter, mit ihren Schriften Vertrauter; **patristisch**, kirchenväterkundig, die Lehren der Kirchenväter betreffend.

**Patrize**, f., s. **Patrice**.

**Patrocinatiōn**, f., l., die Beschirmung, der Schutz, die Fürsorge; **Patrocinien**, Mz., eig. Beschützungen oder Schutzmittel; Heiligenreste; **patrociniren**, beschirmen, beschützen, in Schutz nehmen, vertreten; **Patrocinium**, n., der Gönnerschutz, Rechtsbeistand.

**Patrólle**, f., s. **Patrouille**; **patrolliren**, s. **patrouilliren**.

**Patrolōg**, m., = **Patristiker**; **Patrologie**, f., = **Patristik**; **patrologisch**, = **patristisch**.

**Patrōn**, m., l., ein Schutzherr, Schirmvogt, Gönner, Beschützer, Vorsteher; Kirchen-, Amts- oder Lehnherr; Schiffs- oder Handlungs- (Handels)herr; Schutzheiliger; **Patrōna**, f., die Schutzherrin, Schutzheilige; **Patronāt**, n., das Amts-, bes. Pfarrbesetz(ungs)- oder Pfarrverleih(ungs)recht, s. **jus patronatus**; **Patronāts-Pfarre**, f., eine Gutsherrenpfarre.

**Patrōne** (fr. u. span. **patron**), f., die Form, das Muster, Modell; die Pulverdüte, Schußdüte (mit Pulver und Kugel), Pulverladung, Schußhülle (fr. **Cartouche**); **Patrōnen-Holz**, n., der Lehrstock; **Patrōnen-Tasche**, f., die Schuß- oder Schießtasche, Satztasche (der Soldaten).

**Patrōnin**, f., = **Patrona**.

**patrōnus causārum**, l., der Anwalt, Rechtsbeistand; **patrōnus fisci**, s. **Fiscal**.

**Patronymieum** oder **Patronymikon**, n., gr., der Vater- oder Geschlechtsname; **patronymisch**, nach dem Geschlechts- oder Abkunftsnamen genannt.

**Patrouillage**, f., fr. (spr. —trulljáhsch'), die Unflätherei, Zote.

**Patrouille**, f., fr. (spr. patrúlj'), die Runde, Schaar-, Spur- oder Streifwache; **patrouilliren**, die Runde halten, gehen oder reiten; Streifwache haben.

**Patte**, f., fr., die Taschenklappe.

**Pau**, Längenmaß in Afrika, = 16 bis 28 Zoll.

**Pauciloquium**, n., l., das Wenigreden, die Redescheu.

**Paucität**, f., l., die Wenigkeit (im Scherze).

**paulātim**, l., allmälig; **paul. lóngius itur**, allmälig kommt man weiter.

**Paul**, m., gr., Name: der Geringe, Kleine.

**Paul.**, l., = **Paulus**.

**Paula**, f., Name: die Geringe, Kleine, Bescheidene.

**Paulétte**, f., fr. (spr. pohl—), der Aemter-, bes. Richterstellen-Verkauf.

**Paulicianer**, Mz., eine christliche Sekte der Manichäer und Gnostiker in Armenien, nach dem Stifter Paulus benannt.

**Paulīne** und **Pauliska**, f., = **Paula**.

**Paulit**, m., die Hornblende von der Insel St. Paul an der Küste Labrador, auch **Hypersthen** genannt.

**Paulowitsch**, m., russisch, Name: Paul's Sohn.

**Paulowna**, f., russ., Name: Paul's Tochter.

**Paulus**, m., = **Paul**.

**Pauper**, l., ein Armer, bes. armer Schüler; **Paupĕres**, Mz., Arme, bes. arme Gelehrtenschüler; **paupĕrĭbus dáte!** gebet den Armen; **Paupĕries**, f., Rispr., nicht nur Armuth, sondern auch ein durch ein Thier veranlaßter Schade; **Pauperismus**, m., der Zustand der Armuth, die Verarmung, das Armenwesen, Armenthum; **Pauperität, paupĕrtas**, f., die Armuth, Dürftigkeit; **paupertātis juramēntum**, s. **juramentum paupertatis**; **paupertātis testimōnĭum**, s. **testimonium paupertatis**; **paupertātis vōtum**, s. **votum paupertatis**; **pauper ubique jácet**, der Arme unterliegt überall, wird überall gedrückt oder verachtet.

**Paufánt**, m., L. d. M., ein Säumiger.

**Pauschāle**, n., barb.-l., im Oesterreich. amtlicher Ausdruck: Besoldungs- oder Dienstkosten-Fonds.

**Pause**, f., l., die Ruhezeit, Zwischenstelle, Rast; der Einhalt, Ruhepunkt, bes. in der Tonkunst das Schweig- oder Ruhezeichen.

**Pausilipp-Tuff**, m., Puzzolanerde vom Berge Posilippo bei Neapel.

**pausiren**, einhalten, schweigen, verziehen.

**Pausis**, f., gr., das Aufhören, Nachlassen, die Beruhigung.

**pauvre**, fr. (spr. pohwr'), arm, elend; **Pauvrehonteur**, m., s. **honteur**, ein verschämter, ehrliebender Armer, Armer von Stande; **pauvrement** (spr. powr'mángh), ärmlich; **Pauvresse**, f., eine Arme, Bettelfrau; **Pauvret**, m. (spr. powréh), ein armer Schelm oder Teufel; **Pauvreté**, f., die Armuth, Armseligkeit; **Pauvrette**, f., ein armes Mädchen, = **Pauvresse**.

**Pauxi**, n., mexican., ein schwarzer hühnerartiger Vogel in Mexico (Urax pauxi), das Pauxi-Helmhuhn.

**Pavage**, n., fr. (spr. pawáhsch'), das Steinpflaster; Pflastergeld oder Pflastergeleite.

**Pavāna, Pavāne**, f., der Pfauentanz, ein feierlicher spanischer Tanz; **pavaniren**, sich brüsten gleich einem Pfau, stolz einhergehen.

**Pavé**, n., fr., das Steinpflaster; s. a. **au pavé**.

**Pavedétte**, f., die Pfautaube, Brief- oder Posttaube.

**Pavesāde**, f., fr., in der Schiffssprache die Schirmwand, das Schanzkleid auf Kriegsschiffen.

**Pavetta**, f., Bt., malabarischer Name einer Pflanzengattung (Rubiaceae).

**Pavia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (nach dem niederländischen Botaniker P. Paw benannt, zu den Sapindaceae-Hippocastaneae gehörig).

**Pávian** (it. **babuīno**), ein kurzgeschwänzter Affe in Afrika, mit Hunds- oder Schweineschnauze; Schiffsspr.: der Bootswächter.

**Pávien**, fr., Mz., Härtlinge, Pfirsichen, deren Kern sich nicht vom Fleische löset, von der Stadt Pavia in Italien.

**Pavillon**, m., fr. (spr. pavillóngh), ein Luft-, Garten- oder Sommerhaus (mit rundem Dache); ein Neben- oder Seitengebäude bei Palästen; die Zusammenstellung der Nationalfarben eines Volkes; die Fahne, worauf diese stattfindet; die Schiffsflagge; der Wappenmantel.

**Paviment**, n., t., Getäfel, buntes Pflaster.

**Pávo**, m., l., der Pfau (vielleicht nach seinem Geschrei benannt).

**Pavónia**, f., Bt., **Pavónie**, eine nach dem spanischen Botaniker J. Pavon benannte Pflanzengattung, zu den Malven (Malvaceae) gehörend; die Pfauenkoralle.

**Pavonit**, m., l., der Pfauenstein.

**Pávor**, m., l., der Schreck; Ak., schreckhaftes Auffahren im Schlafe.

**Pax**, f., l., der Friede; die Ruhe; als Ausruf bei Wettläufen und anderen Spielen der Kinder: pax! halt! Ruhe!

**Paxarete**, s. **Pacaret**.

**pax impórii**, l., der Reichsfriede; **p. pública**, der öffentliche Friede; Landfriede; **p. vobiscum!** Friede (sei) mit euch!

**payable**, fr. (spr. paj—), zahlbar, fällig

**Payanne**, f., eine Art Rohseide aus Neapel.

**Payas**, türk., das gröbste Baumwollgarn aus der Levante; eine Art levantische Seide.

**Payement**, n., fr. (spr. päj'mángh), die Bezahlung oder Auszahlung; **Payeur**, m. (spr. päjöhr), der Zahlmeister; **payeur général** (spr. —schen—), der Ober-Zahlmeister.

**Paysage**, f., fr. (spr. päisábsch'), eine Landschaft; **Paysagist**, m., ein Landschaftsmaler.

**Paysan**, m., fr. (spr. päisáng), ein Bauer, Grobian.

**pays de cocagne**, fr. (spr. päi de kokánj'), das Schlaraffenland.

**Päzen**, Mz., Eisenstücke, die von dem fließenden Eisen im Frischfeuer an der hineingestoßenen Stange kleben bleiben.

**Pazzo**, m., it., in Piemont = **Cretin**.

**p. c.**, = **par couvert**, fr., durch Einschlag oder Einschluß (auf Briefen); **P. C.**, = **Procent**; auch = **Poëta Caesareus**, kaiserlicher Dichter; auch = **pondus civile** oder **ponderis civilis**, bürgerliches (gemeines) Gewicht.

**p. compl.**, = **par complaisance**, fr., durch oder aus Gefälligkeit.

**Pd.**, Schdk., = **Palladium**.

**p. d.**, = **per deliquium**, l., Ak., durch Zerlaß, an der Luft zerfloßen.

**p. e.**, = **par exemple**, zum Beispiel.

**Péage**, f., fr. (spr. peähsch'), das Geleitsgeld, der Wegzoll.

**Peak**, m., engl. (spr. pihk), der Berggipfel oder Gipfelberg; der Specht.

**Pecari**, n., s. **Pekari**.

**peccábel**, bard.-l., sündig, sündhaft; **Peccabilität**, f., die Sündigkeit, Sündhaftigkeit.

**Peccadille**, f., fr. (spr. —kadílj'), eine geringe Sünde, ein kleines Vergehen, Sündchen.

**Peccannuß**, f., s. **Pekan-Wallnuß**.

**Peccátor**, m., l., der Sündiger, Uebertreter, Missethäter; **peccatórisch**, sündig.

**peccátum commissiónis**, l., eine Begehungssünde; **p. omissiónis**, eine Unterlassungssünde; **p. originis**, die Erbsünde; **peccávi**, ich habe gefehlt, gesündigt; **peccíren**, sündigen, fehlen, sich vergehen.

**Pecco, Pecco-Thee**, m., chin., feiner Thee.

**Pechtmals**, Mz., türkische seidene oder halbseidene Servietten.

**Pechyágra**, gr., Ak., die Ellbogengicht.

**Peck**, n., engl., ein Getreidemaß, = zwei **Gallons**.

**Pecten**, n., l., die Kammmuschel; Ak., die Schambaare, das Schambein.

**Pectik-Säure**, f., die Gallertsäure; **Pectin**, n., Pflanzengallert.

**Pectinária auricóma**, f., der schillernde Goldwurm in der Nordsee.

**Pectinit**, m., l., ein Kammmuschelstein, eine Kammmuschel-Versteinerung.

**Pectinolith**, m., Mz. **Pectinolíthen**, l.-gr., versteinerte Blattkoralle.

**Pectorále**, n., l., ein Brustschild oder Bruststück (für Priester der römischen Kirche); Ak., ein Brustmittel, eine Brustarznei.

**Pectorilóquium**, n., barb.-l., Ak., die Brustsprache (der Schwindsüchtigen).

**Pectúncülus**, m., l., die Archen-Kammmuschel.

**péctus disértum fácit**, l., das Herz macht beredt; **péctus est, quod disértum fácit**, l., das Herz ist's, das beredt macht; **péctus fácit theólogum**, das Herz macht den Theologen.

**Peculát**, m., l., der Unterschleif, die Veruntreuung, der Kassendiebstahl, s. **crimen peculátus**; **Peculátor**, m., der Unterschleifer, Kassendieb; **Peculátus**, = **Peculat**.

**Peculiären**, l., Mz., Kirchen, die nicht unter der Gerichtsbarkeit ihres Bischofs stehen; **peculiarisíren**, zueignen; **Peculiarität**, f., die Eigenheit, Sonderheit, das Eigene; **Peculiär-Vermögen**, n., s. **Peculium**.

**Pecúlium**, n., l., Rspr., das Eigengut, Sondergut, bes. das selbsterworbene Eigenthum eines Sohnes, Sohnesvermögen; **pecúlium adventítium**, das anderweitige, nicht vom Vater kommende Vermögen des Sohnes; **pec. castrénse** oder **pec. militáre**, im Kriege erworbenes Sondergut; **pec. pagánum**, im Frieden erworbenes Sondergut eines Sohnes; **pec. profectítium**, dasjenige Sondergut eines Sohnes, welches derselbe von seinem Vater oder anderswoher seines Vaters wegen bekommt, wovon aber dieser die Nutznießung behält; **pec. quasicastrénse**, im öffentlichen Dienste erworbenes Eigenthum.

**Pecúnia**, l., das Geld; **pecúnia depósita**, ab- oder hintergelegtes, in Verwahrung gegebenes oder genommenes Geld; **p. dolóris**, das Schmerzensgeld; **pecuniär**, geldlich, baar, in Geld bestehend, z. B. Belohnung, Vortheil; **pecúnia hereditária**, das Erbgeld; **pecuniair**, = **pecuniär**; **pecúnia lusória**, das Spiel-, Hand- oder Nadelgeld; **p. lústrica**, das Pathengeld; **p. necessária**, das Nothgeld, ein Nothpfennig; **p. numerāta**, baares Geld, baare Münze; **p. operārum**, das Dienstgeld; **p. otiōsa**, müßiges, todtes, unangelegtes Geld;

**p. parāta,** — **p. numerata; p. praecépta,** ausgelegtes Geld; eine baare Auslage; **p. pro optióne,** das Wahl- oder Kürgeld; **p. pupillāris,** das Mündelgeld; **p. reprobāta,** verrufenes oder abgesetztes Geld; **pecunlös,** geldreich, voll Geld, vermögend.

**Pécus,** n., l., ein Vieh, viehischer, dummer, roher Mensch; **pécus cámpi,** ein Feld- oder Rindvieh, Erzdummkopf.

**Pedágium,** n., barb.-l., das Weg- oder Geleitgeld, der Zoll.

**Pedāl,** l. **pedāle,** n., das Fußwerk, die Füße; das Fußgetäft, die Fußtasten, Trittbreter; **Pedāl-Harfe,** f., die Trittharfe.

**Pedánt,** m. (angebl. vom lateinischen pes, Fuß), ein Duns, Schulfuchs, Steifling, Wißling, Kunstnarr; **Pedanterei** oder **Pedanterie,** f., die Schulfuchserei, Silbenstecherei, Steifheit und Kleinigkeitsgeist; **pedántisch,** schulsteif, kleinlich; **pedantisiren,** sich kleinlich, schulsteif oder schulfuchsig benehmen oder bezeigen; **Pedantismus,** m., — **Pedanterei.**

**Pedéll,** m. (vom lateinischen pes [quod rectori a pedibus sunt] oder von dem pedo viatorum, weil sie dem Rector den Scepter vortragen), ein Fußbote, Nachtreter, Diener oder Gerichtsdiener (bes. auf Hochschulen und für andere Staatsbehörden).

**pede plano,** it., = **par terre.**

**Pédes,** l., Mz., Füße (von Versen).

**Pedēsis,** f., gr., Al., das Pulsen, Springen, Schlagen (des Herzens, des Pulses).

**Pedestrianismus,** m., barb.-l., die Fußrennkunst; **pedréstisch,** auf den Füßen gehend.

**pedetentim,** l., allmälig, eig. Fuß für Fuß.

**Pedētes,** m., gr., der Springhase, Springer.

**Pedéthmos,** m., — **Pedesis.**

**Pedlalgie,** f., gr., Al., Fußsohlenschmerz, Nervenschmerz in den Fußsohlen.

**Pediculāris,** f., Bt., das Scepterkraut.

**pediculāris mórbus,** l., s. **morbus pedicularis; pedieulös,** lausig, voll Läuse.

**Pediculāti,** Mz., l., die Fischfamilie Armflosser, Froschfische.

**Pedilanthus,** m., Bt., die Schuhblume.

**Pedilávium** oder **Pedllüvium,** n., barb.-l., ein Fußbad, das kirchliche oder christliche Fußwaschen.

**Pedimént,** n., Bt., der (Fenster- oder Thür-) Giebel.

**Pedīnus,** m., barb.-l., der Rinnenkäfer.

**Pédion,** n., gr., die Fußsohle, Springfläche.

**Pedlonalgie und Pedloneuralgie,** f., — **Pedlalgie.**

**Pedis(s)équus,** m., l., ein Diener, Nachtreter.

**Peditio,** f., barb.-l., Al., die Fallsucht, s. **Epilepsie.**

**Pedlar,** m., Mz. **Pedlars,** engl. (spr. pédlers), Hausirer, wandernder Krämer (in den Vereinigten nordamerikanischen Staaten).

**Pedométer,** m., gr., ein Fußmesser.

**Pedro,** m., span., Peter; **Pedroisten,** Mz., Anhänger des Kaisers Dom Pedro 1833 in Portugal; **Pedro Ximenes,** ein blanker Wein aus der Gegend von Granada.

**Pédum,** n., l. u. gr., ein Hirtenstab; eine Gattung Muscheln im großen Ocean; **pédum episcopāle,** der Bischofstab.

**Peer,** m., engl. (spr. pihr), ein Mitglied des hohen Adels im britischen Reiche, Pair; **Peerage,** f. (spr. pihrädsch), die Würde eines solchen Pairs.

**Pegä,** gr., Mz. Quellen, besonders Mineralquellen, Heilquellen; Al., der innere Augenwinkel, die Thränenquelle.

**Peganit,** m., ein bei Frankenberg in Sachsen vorkommendes muscheliges, grünliches, fettglänzendes, hartes Gestein.

**Pegasiden,** Mz., Beiname der Musen.

**Pégäsus,** m., gr., das Musenpferd, der Musenschimmel; **den Pégäsus satteln** oder **reiten,** sich als Dichter versuchen, Verse machen; **Pégäsus-Fisch,** m., auch bloß **Pégäsus,** der Drachenfisch, das Meerpferd, ein indischer Knorpelfisch.

**Peglatrie,** f., die Heilung durch Mineralquellen.

**Pégma,** n., gr., ein Gerüst, bes. Bühnen- od. Schaugerüst.

**Pegmatit,** m., gr., der Schriftgranit (mit schriftähnlichen Zeichnungen).

**Pegologie,** f., gr., die Heilquellenlehre.

**Pegomantie,** f., gr., die Wahrsagung aus Brunnenwasser.

**Pegu-Cuth,** m., engl. (spr. —kinth), der braune Katechu aus Pegu.

**Pehlewi,** n., die alte, ehemalige Sprache im westlichen Persien (ein Gemisch aus dem Persischen und Semitischen).

**Pehliwän** oder **Pehluwän,** m., pers., ein Held, türkischer Ringer.

**Peignoir,** m., fr. (spr. pännjoáhr), eig. ein Kämmmantel; ein Pudermantel.

**Peik,** m., Mz. **Peiks,** türk., Edelknaben, Läufer, die den Sultan begleiten, wenn er ausreitet.

**Peine,** f., fr. (spr. pähn'), die Mühe, Verlegenheit, Bekümmerniß.

**Pelnotherapie,** f., s. **Limotherapie.**

**Pelra,** f., gr., der Versuch, — **Experiment; Peiräma,** n., das durch einen Versuch Erlangte, der Erfahrungssatz; **Pelramologie,** die Erfahrungs- oder Versuchslehre; **Peiräsis,** f., der Versuch, die Probe; **Peiräsma,** n., — **Peirama; Peirasmologie,** f., — **Pelramologie.**

**Peisa,** m., neue ostindische Rechnungsmünze, = $^1/_{64}$ Rupie.

**Peitse,** m., chinesischer Gallus als Gerbestoff.

**Pejeration,** f., l., die Eidbrüchigkeit, Meineidigkeit; **pejeriren,** falsch schwören, meineidig werden oder sich eines Meineides schuldig machen.

**Pejoration,** f., l., die Verschlechterung oder Verschlimmerung; **pejoriren,** verschlechtern, verschlimmern, schlechter machen.

**pejus,** l., schlechter.

**Peka,** — **Pekas.**

**Pekan,** m., fr. (von pêcher, fischen), das canadische Steinmarder oder Fischer und sein Fell.

**Pekan-Wallnuß,** f., die wohlschmeckende Frucht der Carya olivaeformis in Louisiana und Cuba.

**Pekäri,** n., das Bisamschwein (in Südamerika).

**Pekas,** eine Rechnungsmünze in Goa, = 2 Pfennige, in Guzurate $1^7/_8$ Pfennig.

**Pekeſche**, richtiger **Bekieſche** (poln.) oder ungar. (bekos) ein polniſcher oder ungariſcher kurzer Ueberrock, mit Schnüren und Quaſten

**Pekin**, ſ. **Pequin**.

**Pékmes**, bei den Türken der bis zur Syrupsdicke eingekochte Weintraubenſaft.

**Pekt—**, ſ. **Pect—**.

**Pekul**, m., ein Gewicht in Oſtindien, = 125 Pfund.

**Pelache**, f., fr. (ſpr. peláhſch'), grober Plüſch.

**Peläda**, n., Ak., die Abſchuppung der Kopfhaut.

**Peláde**, f., fr., abgebeizte (nicht abgeſchorene) Wolle.

**Pelágia**, f., gr., die leuchtende Knollenqualle (im Mittelmeer).

**Pelágia**, f., **Pelágius**, m., gr., Name: die oder der Brauſende, Schäumende.

**Pelagiäner**, Mz., Erbſündelängner, Anhänger des **Pelágius** (eines Mönches im fünften Jahrhunderte, der die Erbſünde läugnete); **Pelagianismus**, m., die Lehre deſſelben, Erbſündeläugnung.

**pelágiſch**, gr.-dtſch., im oder durch das Meer gebildet; oder im Meer befindlich, lebend; **Pelágius canis**, m., die Seerobbe; **Pelagoſkŏp**, n., gr., ein Meerſchauer, Werkzeug zum Hinabſchauen in die Meerestiefe (von dem Engländer Collins); **Pélăgus**, n. (aber im deutſchen Gebrauch m.), gr., das Meer.

**Pelägra**, n., ſ. **Pellagra**.

**Pelams**, **Pelangs** oder **Pelings**, Mz., chineſiſche und oſtindiſche ſeidene atlasartige Zeuche.

**Pelămys**, f., gr., die geſchuppte Plättchenſchlange (eine Meerſchlange); **pelamys Thynnus**, der junge Thunfiſch, oder der Bonite, Bonit-Fiſch.

**Pelargŏnĭum**, n., gr., die vielartige Pflanzenfamilie Storchſchnabel.

**Pelasger**, Mz., gr., die längſt verſchwundenen Urbewohner Griechenlands.

**Pelecánĭdae**, Mz., gr.-l., die Familie der Waſſervögel Pelekan, auch Ruderfüßler genannt; **Pelecänus**, gr.-lat., der Pelekän, die Kropfgans; ein Werkzeug zum Zahnausziehen; ein gläſernes Deſtillirgefäß; ein veraltetes Geſchütz.

**pêle-mêle**, fr. (ſpr. päl'mäl'), bunt durch einander, gemiſcht; das Miſchmaſch.

**Pélerinage**, f., fr. (ſpr. —rináhſch'), die Pilgerung, Bußwanderung, Pilgerſchaft.

**Pélerine**, f., fr., ein Pilgerkragen, Pilgerkleid oder Pilgermantel der Frauen.

**Pélias**, f., gr., die Giftotter (Cŏlŭber).

**Pelidnŏma**, n., gr., Ak., ein (bleifarbiger oder grüngelber) Quetſchfleck.

**Pelidnus**, m., gr., Ak., eine Art der Schwarzſucht, = **melasicterus spurius**.

**Pelikan**, m., ſ. **Pelekan**.

**Pelidma**, n., auch **Dichroït**, m., genannt, der Waſſerſaphir oder das Luchsauge.

**Pelidma**, n., gr., Ak., ein Wundfleck, Blut-Hautfleck, = **Pelidnoma**.

**Pelidſis**, f., gr., Ak., die Bruſtfleckenkrankheit.

**Peliſſe**, f., fr., ein Pelz, Pelzrock.

**Pellägra**, n., gr., Ak., die Flechtenkrankheit (beſ. an Füßen und Händen); **pellagrös**, mit Flechtenkrankheit behaftet.

**Pellegrini bianchi**, it., Mz. (ſpr. — —ki) weiße Pilger (eine Art **Carbonari**).

**Pelleterie**, f., fr., Kürſchnerwaare, Pelz- oder Rauchwerk; der Pelzhandel; **Pelleton**, n. (ſpr. pell'tongh), die aſiatiſche Ziegenhaar- oder Wickelwolle.

**pellĭcĭren**, l., durch glatte Worte locken, anziehen.

**pellucĭd**, l., durchſichtig, durchſcheinend; **Pellucidität**, f., die Durchſichtigkeit; **pellucĭren**, durchſcheinen.

**pell-mell**, engl., = **pêle-mêle**; **Pell-Mell**, ein Miſchmaſch.

**Pelóbates**, f., gr., die Teich-Unke.

**Pelópium**, n., nl., ein im Tantalit von H. Roſe entdecktes Metall; **Pelop-Säure**, f., die im Pelopium enthaltene Säure.

**Pelopoeus**, m., gr., der Maurer-Raupentödter (ein weſpenartiges Inſekt).

**Peloponnēs** oder **Peloponnēſos**, m., gr., eigentlich die Inſel des Pelops, die heutige Halbinſel Morea.

**Pelória**, **Pelórion** und **Pelóron**, n., gr., die übermäßige Größe eines Gliedes.

**Pelotage**, f., fr. (ſpr. pelotáhſch'), feines Kämelhaar, Vigognewolle aus Peru.

**Pelote**, f., fr., ein Knäuel, Ball; Ak., ein Knopf an einem Bruchbande; rohe unzugerichtete Seide aus Meſſina; die Bläſſe am Kopfe der Pferde.

**Peloton**, n., fr., Krk. (ſpr. p'lotóngh), die Schicht, Rotte; **Peloton-Feuer**, n., das Schicht- oder Rottenfeuer.

**Pelotte**, f., fr., ein Renn- oder Jagdſchiff.

**Pel-Seide**, f. (vom italieniſchen pelo), die Haarſeide, Seide mit groben Faden, der **Organſin-Seide** entgegengeſetzt.

**Pelta**, f., gr., ein kleiner, runder Schild (in der Kriegskunſt der alten Griechen und Römer); **Peltäſten**, Mz., leicht bewaffnete Krieger mit ſolchen Schilden; **Peltis**, f., gr., der Schildkäfer.

**Peluche**, f., fr. (ſpr. pelüſch'), Plüſch, Wollſammet.

**Pelvimēter**, m., l.-gr., Ak., (richtiger ganz griechiſch **Pelykomēter**), ein Beckenmeſſer (Werkzeug zur Meſſung des weiblichen Beckens, erfunden von Stein 1775); **pelvimĕter pluriformis**, mehr- oder vielgeſtaltiger Beckenmeſſer (erfunden von Desberger im Jahre 1824).

**Pémbe**, f., perſ., die Baumwolle.

**Pemmikan**, engl. (ſpr. pémmekin), gedörrtes und mit Fett eingemachtes Fleiſch von Rennthieren, Biſonochſen ꝛc. in Nordamerika, als Nahrungsmittel der Jäger und Reiſenden.

**Pémpĕlos**, m., gr., Ak., ein abgelebter, ſehr ſchwacher, dem Tode naher Greis.

**pemphigödiſch**, gr., Ak., Blattern oder Beulen treibend (Fieber); **Pémphĭgus**, m., und **Pémphix**, f., der Blaſenausſchlag, die Neſſelſucht; **Pémphĭgus**, m., die Wollaus (an jungen Pflanzentrieben und in Gallen).

**Pémphlos** und **Pémplos**, m., = **Pempelos**.

**Pemptäos**, m., gr., Ak., das (vermeintliche) fünftägige Wechſelfieber.

**Penalität**, fr. **Pénalité**, f., die Strafe, Strafbestimmung.

**Penäten**, l., Mz., Hausgötter oder Hausgötzen; eigene Wohnung, eigener Heerd.

**Penee**, m., engl., Mz., s. **Penny**.

**Penchant**, m., fr. (spr. panghschángh), der Hang, die Neigung, Vorliebe; **Penchement**, n. (spr. panghsch'mángh), die Neigung.

**Pendäcülum**, n., barb.-l., ein Schutzgehäng, Zaubergehenk (am Halse).

**Pendant**, m., fr. (spr. panghdángh), ein Gegenbild, Seitenstück.

**Pendard**, m., fr. (spr. panghdáhr), ein Galgenstrick.

**Péndel**, m., l., der Schwingfaden, Schwingdraht.

**Pendeloquen**, fr., Mz. (spr. panghd'loken), Anhängsel, bes. Ohrgehänge, Ohrhängsel.

**Pendel-Uhr**, f., l.-dtsch., eine Schwenk- oder Wanduhr.

**péndens**, l., anhängend, hangend, s. **lis**.

**pendénte lite**, l., während des Rechtsstreites, im Laufe desselben.

**Pendentif**, m., fr., Bk. (spr. panghdanghtif), der überhangende Bogen eines Gewölbes.

**Penderolles**, fr., Mz. (spr. panghderóhl'), die Trompetenschnüre.

**Pendul** und **Pendule**, n., fr. (spr. panghdübl'), s. **Pendel**.

**Pendulin**, m., die Beutelmeise.

**Penélope**, f., gr., die wegen ihrer Treue berühmte Gemahlin des Odysseus (Ulysses); die Hühnergattung Jaku, auch Penelopidae genannt.

**penetrábel**, fr. **pénétrable**, durchdringbar, durchdringlich, erforschlich; **Penetrabilität**, f., l., die Durchdringlichkeit, Durchdringbarkeit oder Erforschlichkeit; **Penetrália, Penetrálien**, Mz., das Innerste, die geheimsten Tiefen einer Sache; **penetránt**, durch- oder eindringend (Kälte); scharfsichtig, scharfsinnig; **Penetrántia**, Mz., durchdringende Heilmittel; **Penetránz**, f., die eindringende Eigenschaft, Eindringlichkeit; Scharfsichtigkeit; **Penetratión**, f., die Durchdringung, Verstandschärfe, der Scharfsinn; **penetriren**, eindringen, durchdringen; erforschen, ergründen.

**Penéus**, m., gr., der Furchenkrebs.

**Penguin**, m., s. **Pinguin**.

**Penia**, f., gr., die Armuth und die Göttin derselben.

**penibel**, fr. **pénible**, mühsam, mühselig, beschwerlich, peinlich; **Penibilität**, f., die Peinlichkeit, Aengstlichkeit.

**Peniche**, f., fr. (spr. penihsch'), eine neue Art von Kanonenschiffen in Frankreich.

**Penicill**, n., l., ein Pinsel, bes. ein Wundenpinsel (von Pflückel); **Penicillária**, f., das Pinselgras; **penicilliform**, pinselförmig; **Penicillum**, n., = **Penicill**.

**Penid-Zucker**, m., fr.-dtsch., der Gerstenzucker.

**Peninsula**, f., l., eine Halbinsel (z. B. Spanien und Portugal); **peninsulárisch**, halbeiländisch.

**Penióphilos**, m., gr., ein Armenfreund.

**Penis**, m., l., At., das männliche Glied.

**Penitenziére**, m., it., ein Beichtvater, s. auch **Pönitentiarius**, m.

**penna duplex**, l., eine Doppelfeder, eine Abschreibmaschine.

**Pennäl**, n., barb.-l. (von penna, Feder), die Federbüchse, der Federköcher; in der Schülersprache auf Gelehrtenschulen: ein Schüler der unteren Klassen; und in der Studentensprache: ein Schüler; **Pennalismus**, m., der (veraltete) Unfug in Mißhandlung neuer Hochschüler oder Studenten von Seiten der älteren, die Fuchserei, das Fuchsrecht.

**Pennátula**, f., l., die Korallengattung: Seefeder.

**penniform**, l., federförmig.

**Pennisétum**, n., gr., Bt., das Federborstengras, Fennich.

**pennsylvanisches Strafsystem**, nach dem gleichnamigen Staat der Vereinigten Staaten in Nordamerika genannt, welches jeden Gefangenen Tag und Nacht von den anderen Verbrechern absondert und sich von dem Auburnschen (nach dem Nordamerikaner Auburn genannt) dadurch unterscheidet, daß dieses die Absonderung nur des Nachts eintreten läßt, bei Tage aber Zusammensein der Gefangenen bei gemeinschaftlicher Arbeit, aber vollständiger Schweigsamkeit gestattet.

**Penny**, m., engl., ein Pfennig; Mz. **Penee** (spr. penß); **Penny-Post**, f., die Pfennigpost, eine Stadtpost in London.

**Penombre**, m., fr. (spr. penónghbr'), der Halbschatten, ein helldunkler Streif in Gemälden.

**Pénsa**, l., Mz., s. **Pensum**.

**Pensátor**, m., l. d. M., eig. ein Wäger; ein Schätzer.

**Pensée**, f., fr. (spr. pangséh), der Einfall, Gedanke; das Gartenstiefmütterchen (viola tricolor); Stiefmütterchenblau; **Penséen**, Mz., Meinungen, Einfälle, Gedanken.

**Pénsen**, s. **Pensa**.

**Pension**, f., fr. (spr. panghsiohn), die Wede, Bewedung, ein Ehren- oder Gnadengehalt, Ruhegehalt; Jahrgeld; eine Erzieh(ungs)anstalt, ein Kost- und Erzieh(ungs)haus; **Pensionär**, m., ein Wedemann, Gnadensöldner; Kostgänger, Zögling; **Pensionát**, n., ein Erzieh(ungs)haus, eine Erzieh(ungs)- und Unterrichtsanstalt; **pensioniren**, beweden, ein Jahrgeld geben, mit einem Jahrgelde begnad(ig)en; **Pensión(s)-Fond**, m., der Wedeschatz.

**pensív**, fr. (spr. panghsiv), nachdenkend, nachsinnend; tiefsinnig; schwermüthig.

**Pénsum**, n., l., eig. das Zugewogene; das Aufgegebene, die aufgegebene oder zugemessene Arbeit, bes. Schülerarbeit; Mz. **Pensa** oder **Pensen**.

**pentaeapsulär**, gr.-l., fünffächerig.

**Pentachord**, n., gr., ein fünfsaitiges Tonwerkzeug.

**Pentácrinus**, m., gr., = **Pentakrinit**.

**pentadaktylisch**, gr., fünffingerig; **Pentadáktylos**, m., ein Fünffingeriger, Fünffinger-Fisch.

**Pentáde**, f., gr., ein Jahrfünf, ein Zeitraum von fünf Jahren.

**Pentadekagón**, n., gr., ein Fünfzehneck.

**Pentádik**, f., gr., die Fünfzählung, Rechnung von fünf und fünf.

**Pentadrachmon**, n., gr., eine altgriechische Münze von fünf Drachmen.

**Pentaëder**, n., gr., ein Fünfflach; **pentaëdrisch**, fünfflächig; **Pentaëdron** oder **Pentaëdrum**, n., = **Pentaeder.**

**Pentaglótte**, f., gr., ein fünfsprachiges Buch, die heilige Schrift in fünf Sprachen, = **Pentapla.**

**Pentagón**, n., gr., ein Fünfeck; auch = **Pentagramma**; **Pentagonäl-Dodekaëder**, n., ein von zwölf regelmäßigen Fünfecken begränzter Körper; **pentagónisch**, fünfeckig.

**Pentagrámm(a)**, n., gr., das Fünfwinkelzeichen, der Drudenfuß (ein vermeintlich zauberkräftiges in einander verschlungenes Dreieck).

**Pentagýnien**, gr., Mz., fünfweiberige Pflanzen, mit 5 Staubwegen.

**Pentaklasít**, m., = **Augit.**

**Pentakontárch**, m., gr., ein Anführer von fünfzig Mann.

**Pentakosiárch**, m., gr., ein Anführer von fünfhundert Mann.

**Pentakrinít**, m., gr., der Tulpenstein, die Medusenpalme.

**Pentakróstichon**, n., gr., ein fünfzeiliges Namen- oder Anfangsbuchstaben-Gedicht.

**Pentalémma**, n., gr., ein fünfgliederiger Schluß.

**Pentálpha**, = **Pentagramma.**

**Pentámĕra**, n., gr., die fünfzehigen Käfer.

**Pentameris**, f., gr., Bt., das Spaltgras.

**Pentámĕron**, n., s. **Penthemeron.**

**Pentámĕter**, m., gr., ein Fünfmesser, Fünffuß oder fünffüßiger Vers; **pentamĕtrisch**, fünffüßig, in fünffüßigen Versen.

**Pentámyron**, n., gr., Ak., fünffache Salbe, von fünferlei Bestandtheilen.

**Pentandrie**, f., gr., die Fünfmännerigkeit; **Pentándrien**, Mz., fünfmännerige Pflanzen, mit fünf Staubfäden.

**pentangulär**, gr.-l., fünfwinkelig; **Pentángŭlum**, n., ein Fünfeck.

**pentapetälisch**, gr., mit fünf Blumenblättern, fünfblätterig.

**Pentapharmăcum** oder **Pentapharmăkon**, gr., Ak., ein fünffaches Heilmittel.

**Pentaphónium**, n., gr., ein fünfstimmiges Tonstück.

**pentaphýllisch**, gr., fünfblätterig.

**Pentápla**, f., gr., eine fünfsprachige Bibel.

**Pentápŏlis**, f., gr., die Fünfstadt, der Fünfstädtebezirk.

**pentaptĕrisch**, gr., fünfflügelig.

**Pentaptóton**, n., gr., ein Hauptwort mit fünf Beugefällen.

**Pentárch**, m., gr., ein Fünfherrscher; **Pentarchät**, n., das Fünfherrschertbum, die Fünfherrei (der vormaligen **Directoren**, **Pentárchen** oder Fünfherren in Frankreich); **Pentarchie**, f., die Obmacht der fünf Großmächte in Europa, Fünfherrschaft.

**Péntas**, f., gr., eine Fünf, ein Gefünft, Fünfstück, = **Pentade.**

**Pentaspást**, m., gr., ein Zug oder Kloben mit fünf Rollen.

**pentaspermisch**, gr., fünfsamig.

**Pentástichon**, n., gr., ein fünfzeiliges Gedicht

**Pentastýlon**, n., gr., ein Gebäude mit fünf Säulenreihen.

**Pentasýllăbum**, n., gr., ein fünfsilbiges Wort.

**Pentateuch(us)**, m., gr., die fünf Bücher Mosis.

**Pentáthlon**, n., gr., der Fünfkampf (der alten Griechen).

**Pente**, f., fr. (spr. pangbt'), ein Hang, Abhang, Abdach; das Gefälle.

**Penteköste**, f., = **Pentekoste.**

**Pentedáktylos**, m., = **Pentadaktylos.**

**Pentekontachórd**, m., gr., ein fünfzigfaitiges Tonwerkzeug.

**Pentekontalítra**, f., gr., eine altsicilische Goldmünze, = 50 Litren oder 10 attische Drachmen.

**Pentekontárch**, m., gr., ein Befehlshaber über fünfzig Mann oder Anführer derselben.

**Pentekóste**, f., gr., der fünfzigste Tag (nach Ostern), Pfingsten.

**Penthémĕron**, n., gr., die Fünftage-Zeit.

**Penthemimĕris**, f., gr., ein aus fünf halben oder eigentlich drittbalb (ganzen) Füßen bestehender Vers (halber **Pentameter**).

**Penthesilëen**, Mz., kriegerische Frauen, wie Penthesilëa, eine Königin der Amazonen (in der Fabellehre der Alten).

**Penúltima**, eig. **paene últĭma**, l., die vorletzte (Silbe); **Penúltimus**, m., der Vorletzte, bes. in Schulklassen.

**Penúmbra**, f., barb.-l., Halbschatten.

**Penurie**, l. **penúria**, f., der drückende Mangel.

**Peo**, m., port., Kfspr., der unreine, schadhafte Waarentheil.

**Peotte**, f., it., ein kleines Fahrzeug, eine Jacht (im adriatischen Meere).

**Pepánsis**, f., **Pepásmus**, m., gr., Ak., die Zeitigung einer Krankheit; **Pepásticum** und **Pepástikon**, n., ein Zeitigungs- oder Beförder(ungs)mittel; **pepástisch**, zeitigend, kochend, verdauend.

**Peperín** oder **Peperíno**, it., der Pfefferstein (eine vulkanische Steinart).

**Peperónis**, Mz., eingemachter spanischer Pfeffer.

**Pepinière**, f., fr. (spr. —niähr'), die Pflanz- oder Baumschule; eine so genannte Wundarzneikunstschule oder Pflanzschule für Feldärzte zu Berlin (seit 1796), deren Zöglinge bisweilen **Pepiniaristen** genannt wurden.

**Péplos**, m., und **Péplum**, n., gr., ein Langschleier, Faltenmantel, Vorhang.

**Peppo**, m., it., Name, = **Joseph.**

**Pepsín**, n., gr., ein von Wasmann und Schwann aus dem Schleime der Magenhäute verfertigter Stoff, der die Nahrungstheile vollkommen auflöst.

**Pépsis**, f., gr., Ak., die Verdauung, Verkochung; **Péptica**, Mz., Verdau(ungs)mittel; **péptisch**, verdauend, die Verdauung befördernd; auch = **pepastisch.**

**Pepuziäner**, Mz., = **Montanisten.**

**per**, l., durch; **per abúsum**, durch Mißbrauch; **per accéssit** oder **per accéssum**, durch Beitretung oder Beitritt; **per ácciděns**, durch Zufall, zufälligerweise; **per accórd**, l.-fr. (spr. —akôhr), durch Vergleich oder Uebereinkunft; **per acquit**, l.-fr. (spr. —aki), Kfspr., bezahlt, s. **pour acquit**.

**Peractiōn**, f., l., die Vollendung.

**perácta peragéndis**, l., wenn geschehen ist, was geschehen sollte, d. h. wenn das Nöthige gethan ist.

**peraeût**, l., sehr scharf, sehr heftig.

**per adrésse**, l.-fr., durch Nachweisung oder Besorgung.

**Peräquatiōn**, f., l., die Ausgleichung, der Ausgleich, besonders von Schuldenlasten; **Peräquātor**, m., ein Vergleichstifter, Schiedsmann; **peräquīren**, ausgleichen, gleich vertheilen.

**peragíren**, l., verhandeln, vollenden.

**Peragratiōn**, f., l., die Durchwanderung; **peragríren**, durchwandern, durchstreichen.

**Perálta**, m., der spanische Secte aus Navarra.

**per álvum**, l., Al., durch den Stuhlgang.

**per ambāges**, l., durch Umschweife, auf Umwegen.

**Perambulatiōn**, f., l., das Durchwandern, die Besichtigung, Besichtigungsreise; **Perambulātor**, m., ein Wegemesser, = **Hodometer**; **perambuliren**, durchwandern, bereisen.

**per angusta ad augusta**, l., durch Gedränge zum Gepränge.

**perariren**, l., durchpflügen.

**per áspĕra ad ástra**, l., eig. durch Raubes oder Widerwärtigkeiten zu den Sternen, durch Kampf zum Sieg.

**per aversiōnem**, l., in Bausch und Bogen, ungezählt.

**Perca**, f., gr., der Fisch Barsch; **p. fluviatilis**, der Flußbarsch.

**Pereälle**, m., fr., roher ostindischer Kattun.

**per cápĭta**, l., nach den Köpfen oder Personen.

**per cassa**, it., Kfspr., baar, in baarem Gelde.

**per cāsum oblīquum**, l., durch schiefen Weg oder Schleichwege.

**Pereepteur**, m., fr. (spr.—zeptöhr), ein Einnehmer, Zöllner.

**pereeptibel**, barb.-l., faßlich, merkbar, vernehmbar, empfindbar, sichtbar, fühlbar; **Pereeptibilität**, f., die Vernehmbarkeit, Faßlichkeit, Empfindbarkeit; **Pereeptiōn**, f., die Wahrnehmung, bewußte Vorstellung; Einsammlung, Einnahme; **pereeptiv**, wahrnehmend, empfindend; **Pereeptivität**, f., die Wahrnehmungsfähigkeit, das Empfindungsvermögen.

**per chártam**, l., eig. durch oder nach Papier, d. h. nach einem schriftlichen Vermächtnisse.

**Perche**, f., fr. (spr. persch'), gewöhnliche französische Leinwand, nach dem früheren Departement dieses Namens genannt.

**Percheron-Pferd**, n., fr.-dtsch. (spr. —perscheron—), ein Pferd von der Art, die aus der ehemaligen Provinz Perche stammt.

**Perchlorāt**, n., überchlorsaueres Salz.

**Pereipiént**, m., l., ein Empfänger; **pereipíren**, empfangen, einnehmen; fassen, begreifen.

**Pereolatiōn**, f., l., Al., die Durchseihung, das Durchseihen; **pereoliren**, durchseihen.

**per condótta**, it., Kfspr., durch Geleit oder Fracht.

**per consénsum**, l., mit Genehmigung; durch Mitgefühl, Theilnahme.

**per consequéntĭam**, l., in Folge, folgemäßig.

**per contánt** und **per contánti**, it., Kfspr., gegen baares Geld.

**Pereontatiōn**, f., l., die Erforschung, Nachforschung, Erkundigung; **pereontíren**, erforschen.

**per conto**, it., Kfspr., auf oder durch Rechnung.

**per couvert**, s. **par couvert**.

**Pereunctatiōn**, f., = **Pereontation**; **pereunctíren**, = **pereontíren**.

**pereurrīren**, l., durchlaufen, flüchtig durchsehen; **Pereursiōn**, f., das Durchlaufen, Ueberdenken.

**Pereussiōn**, f., l., die Erschütterung, der Schlag, Stoß; **Pereussiōn(s)-Fidibus**, m., ein Zündhütchen; **Pereussiōn(s)-Gewehr**, n., eine Schlagschloßflinte oder Büchse, 1807 durch den Schotten Forsyth erfunden und 1809 durch den Franzosen Lepage nach Frankreich und Deutschland gebracht; **Pereussiōn(s)-Maschine**, f., eine Vorrichtung zu Versuchen über die Geschwindigkeit bewegter Körper; ein Stoß- oder Erschütterungs-Werkzeug; **pereutiént**, schlagend, erschütternd; **pereutíren**, stoßen, erschüttern.

**perdable**, fr., verlierbar.

**Perdant**, m., fr. (spr. perdángh), der Verlierer, Verspieler.

**per datīvum**, l., eig. durch den Gebefall, d. h. durch Bestechung oder Geschenke (zu einem Amte gelangen).

**per del.**, s. **p. d.**

**per delíquĭum**, l., durch Zerfließung oder Zerlassung (in der Scheidekunst).

**perdéndo** und **perdendōsi**, it., Tl., sich vertierend, hinschwindend.

**per Dio!** it., bei Gott!

**per diréctum**, l., **per diritto**, it., auf geradem Wege, geradezu.

**Pérdita**, f., it., Kfspr., der Verlust, die Einbuße.

**Perditiōn**, f., l., die ewige Verdammniß oder Verderbniß.

**Perdix**, f., gr., das Rebhuhn; **p. dactylisōnans**, die Wachtel (so benannt wegen des Silbentones ⏑⏑⏑ ihres Schlages); **p. rufus**, das Rothhuhn oder französische Rebhuhn; **p. saxátĭlis**, das Steinhuhn, Berghuhn.

**Perdreau**, n., fr. (spr. perdröh), ein junges Rebhuhn; **Perdreaux**, Mz., Krl. (spr perdröh), Rebhühner- oder Hagelgranaten.

**Perdrieiten**, barb.-l., Mz., Rebhuhnsteine (mit Figuren, die Rebhuhnfedern gleichen).

**Perdrigon**, m., fr. (spr. perdrigóngh), eine schöne Pflaumenart aus der Provence.

**perdu**, fr. (spr. perdú), verloren.

**Perduëllion**, f., l. **perduëllio**, die Staatsverrätherei, der Hochverrath; **Perduéllis**, m., ein Staatsfeind, Aufrührer.

**perdurábel**, barb.-l., fortdauernd, beharrlich; **Perdurabilität**, f., die Fortdauer, Beharrlichkeit; **perduriren**, fortdauern, anhalten, beharren.

**pérĕat**, l., er (sie, es) verderbe, komm' um, gehe zu Grunde, weg, zum Henker; **Jemandem ein Pérĕat bringen**, ihn zum Henker wünschen.

**per edictáles**, l., Rspr., durch öffentliche Vorladung oder Einberufung.

**Peregourdine**, f., s. **Perigourdine**.

**Peregrīna**, f., l., Name; die Fremde; **Peregrinatiōn**, f., l., die Wanderung, Reise in die Fremde oder der Aufenthalt in derselben; **Peregrinātor**, m., der Wanderer; **peregriniren**, wandern, umherreisen, auf der Wanderschaft sein, in der Fremde umherziehen; **Peregrinität**, f., das Fremdenthum, die Ausländerei.

**Peregrinomān**, m., l.-gr., ein Fremdsüchtiger, leidenschaftlicher Reisefreund oder Reiselustiger; **Peregrinomanie**, f., die Wander- oder Reisesucht; **Peregrinus**, m., der Fremde.

**Perem(p)tiōn**, f., l., die Verjährung, der Verfall, endliche Bescheid; **peremtória citātĭo**, s. **citatio peremtória**; **p. exceptĭo**, s. **exceptio peremtoria**; **peremtórĭe, peremtórisch**, unverzüglich, endlich, entscheidend; **peremtórius terminus**, der entscheidende Gerichtstag.

**peréndĭnus diēs**, l., der dritte Tag von heute an, binnen drei Tagen.

**perennāl**, l., = **perennirend**; **perenniren**, durch- oder ausdauern, überwintern; **perennirend**, überwinternd, mehrjährig (Gewächse); **Perennität**, f., die Fortdauer, Durchjährung, Ueberwinterung.

**Pererratiōn**, f., l., das Herumwandern, Durchirren.

**Pereterĭon**, gr., Ak., ein Bohrer, bes. Schädelbohrer, s. **Trepan**.

**Perette**, fr. (spr. perétt'), birnförmige Citrone in der Provence und Italien.

**per expr.**, = **per expréssum**, l., durch einen Eigenboten.

**per fas et nefas**, l., durch Recht und Unrecht, durch erlaubte und unerlaubte Mittel.

**perfĕct**, l., vollkommen, vollendet, fertig; **Perfécta**, f., l., Name: die Vollkommene; **perfectĭbel**, vervollkommnungsfähig, veredelbar; **Perfectibilismus**, m., die Vervollkommlichkeits-Lehre, der Glaube an eine fortschreitende Vervollkommnung des Menschengeschlechtes; **Perfectibilisten**, Mz., Anhänger dieser Lehre; **Perfectibilität**, f., die Vervollkommlichkeit, Veredelbarkeit; **Perfectiōn**, f., die Vollkommenheit; **perfectioniren**, vervollkommnen, vollführen, vollenden; **Perfectionirung**, f., die Vervollkommnung; **Perfectionisten**, Mz., Vollkommene (**Puritaner**); **Perféctum**, n., das Vollkommene, Vollendete; die völlig vergangene Zeit in der Sprachlehre; **Perféctus**, m., l., Name: der Vollkommene.

**Perferénz**, f., l., die Ertragung, Erduldung.

**pérfer et obdūra**, l., trage und dulde.

**perfĕtto modo**, it., Tk., in vollkommenem Zeitmaße.

**perficiren**, l., zu Stande bringen.

**perfĭd**, l. **perfĭde**, untreu, treulos, verrätherisch; **Perfĭdie**, fr., **Perfidität**, f., die Treulosigkeit, Untreue.

**Perflŭxus**, m., barb.-l., Ak., Durchfall.

**Perforatiōn**, f., l., die Durchbohrung, Durchlöcherung; **perforátĭo ventrĭcŭli**, die Durchlöcherung des Magens; **Perforativ** und **Perforatórium**, n., Ak., ein Hirnbohrer; **perforiren**, durchbohren.

**Perfrictiōn**, f., und **Perfrigérium**, n., barb.-l., Ak., ein hoher Grad von Frostgefühl in Fieberkrankheiten.

**Perfunctiōn**, f., barb.-l., die Leistung, Verrichtung.

**perfunctórisch**, barb.-l., nachlässig, oberflächlich, obenhin.

**Perfusiōn**, f., l., die Begießung, Uebergießung.

**Pergamént** oder **Pergamen**, n., gr., Schreibleder, Hautpapier.

**pérge**, l., fahre fort, — weiter.

**per genitīvum**, l., eig. durch den Zeugefall, d. i. durch Heirath oder Heirathsverbindung (in ein Amt kommen oder sonst wozu gelangen).

**pergiren**, l., fortfahren, bes. im Lesen oder Reden.

**Pérgŏla**, f., it., eine Laube, der laubenartige Anbau eines Hauses.

**Pergolāto**, n., it., Bk., Bindewerk, Gitterwerk.

**per govérno**, it., Kspr., zur Nachricht.

**per grádus**, l., durch Stufen, stufenweise.

**per gráto govérno**, it., Kspr., zu beliebiger Nachachtung.

**per hábĭtum infūsum**, l., durch eigenen (eig. eingegossenen oder eingeflößten) Antrieb, Fleiß oder Verstand.

**Perhorrescénz**, f., nl., Rspr., die Verwerfung eines Zeugen, Urtheils oder Richters (wegen dessen Parteilichkeit); **Perhorrescénz-Eid**, m., der Nichtanerkennungs-Eid, der Eid, daß man einen Richter nicht für unparteiisch halten könne; **perhorrescíren**, (Richter oder Zeugen) für parteilich erklären und daher verwerfen.

**perhorriren**, l., verabscheuen.

**Perí**, m. u. f., Mz. **Peris**, pers., ein geflügelter, feenartiger, weiblicher Schutzgeist.

**Perialgie**, f., gr., Ak., heftiger Allschmerz oder allgemeiner Schmerz; **perialgísch**, an Allschmerz leidend, davon herrührend.

**Periámma**, n., gr., ein (abergläubiges) Anhängsel, s. **Amulet**.

**Periánthium**, n., gr., die Blumendecke, Blumenhülle, Blumenscheide.

**Periantologie**, f., gr., Ak., die Verbandlehre, Lehre vom Verbande. [**riamma**.

**Periáptum**, n., = **Pendaculum** oder **Pe-**

**Periārēse, Periārēsis**, f., gr., Ak., die Um- oder Abschneidung (von Geschwüren), Gliedabnahme.

**Periautolōg**, m., gr., ein Selbstsüchtler, Prahlhans; **Periautologie**, f., das Selbstlob, die Ruhmredigkeit.

**Periblēma**, n., gr., die Hülle, der Einband, Büchereinband.

**Periblépsis**, f., gr., das (krankhafte) Umherblicken, Stieren, der Stierblick.

**Periböle**, f., gr., eig. ein Ueberwurf, Mantel; ein Umschweif, eine breite Beschreibung; **Periböl̈us**, m., der Umfang, Einschluß, das Gehege, die Einfriedigung.

**Peribrósis**, f., gr., Al., eig. das Anfressen; ein Augenwinkel-Geschwür; die Augenlidkrätze.

**Periearditis**, f., ſ. **Perik—**; **Periearditum**, n., ſ. **Perikardion.**

**Perieárpium**, n., ſ. **Perikarpion.**

**Pericharie**, f., gr., große, lebhafte, entzückende (bisweilen ſogar tödtliche) Freude, Entzückung.

**Pericholie**, f., gr., Al., Gallüberfluß; **perichólisch**, voll Galle, übergallig; **Perichólus**, m., ein Vollgalliger, Gallſüchtiger.

**Perichondritis**, f., gr., Al., die Knorpelhaut-Entzündung; **Perichóndrium**, n., die Knorpelhaut.

**perielitánt**, l., gefährdet, Gefahr laufend; **Perielitation**, f., die Gefährdung, das Wagniß; **perielitiren**, Gefahr laufen, in Gefahr oder gefährdet ſein.

**Perieránium**, n., ſ. **Perikranion.**

**periculös**, l., gefährdet, mißlich; **Periculoſität**, f., die Gefährlichkeit; **periculum in mora**, Gefahr bei dem Verzuge.

**Peridesmitis**, f., gr., Al., die Bänderhaut-Entzündung; **Peridésmium**, n., die Bänderhaut.

**Peridinaea**, Mz., gr., Kranzthierchen (Infuſorien).

**Peridót**, m., fr., Baſtardſmaragd, = **Chryſolith.**

**Peridróm**, m., und **Peridrómis**, f., gr., ein Säulengang, Gang zwiſchen Säulen und Mauer; **Peridrómia amphinóme** und **P. korónia**, zwei Arten Schmetterlinge in Braſilien, die Klapperer genannt werden, wegen ihres Geräuſches beim Fluge; **Peridrómos**, m., = **Peridrom.**

**Periégeſis**, f., gr., die Herumführung (mit Vorzeigung von Sehenswürdigem), die Oerter- und Länderbeſchreibung; **Periégēt(es)**, m., ein Herumführer, Beſchreiber, Erklärer.

**Periëlēſis**, f., gr., der Schlußlauf (in einem Tonſtück).

**Periérgie**, f., gr., die allzukünſtliche, geſuchte Schreibart.

**Perigäum**, n., gr., die Erdnähe, der Standpunkt eines Wandelſternes, auf welchem er der Erde nahet.

**Periglóttis**, f., gr., Al., die Zungenhaut.

**Perigónium**, n., gr., die Blüthenhülle.

**Perigord**, fr. (ſpr. —rigór), und **Periguenr**, m. (ſpr. —rigöhr), das Braunſteinerz, der Schwarzſtein, nach dem gleichnamigen Departement in Frankreich genannt.

**Perigourdine** oder **Peregourdine**, f., ein franzöſiſcher menuettartiger Tanz.

**Perihélium**, n., gr., die Sonnennähe, der ſonnennächſte Standpunkt eines Wandelſternes.

**Perikárdion**, n., gr., Al., das Herzfell, der Herzbeutel; **perikárdiſch**, auf den Herzbeutel ſich beziehend.

**Perikarditis**, f., gr., Al., die Herzbeutel-Entzündung.

**Perikárpion** oder **Perieárpium**, n., gr., das Frucht- oder Samengehäuſe; Al., ein Hautmittel, Umſchlag oder Pflaſter um die Handwurzel.

**Perikläſis**, f., gr., Al., ein Bruch, beſ. Beinbruch, eine Knochenverbiegung.

**Perikóchlion**, n., gr., eine Schraubenmutter.

**Perikópe**, f., Mz. **Perikópen**, gr., ein Abſchnitt der heiligen Schrift, beſ. des neuen Teſtamentes, zum Vorleſen und Erklären an Sonn- und Feſttagen.

**Perikránion**, n., gr., Al., das innere Schädelhäutchen.

**perimadäriſch**, gr., Al., hautverderbend, hautzerfreſſend.

**Perimeter**, m., gr., der Umkreis, Umfang; **perimétriſch**, umkreiſig, im Umfange.

**perimiren**, l., tödten, umbringen, vernichten, zerſtören.

**per impácco**, it., Kfſpr., die Waare mit dem Packgute.

**Perimýſium**, n., gr., Al., die Muskelhaut.

**Perinäocēle**, f., gr., Al., ein Schamleiſtenbruch, Mittelfleiſchbruch.

**Perinäum**, n., gr., Al., die Schamleiſte, Naht oder Verbindung zwiſchen Scham und Aſter, das Mittelfleiſch.

**per indirectum**, l., **per indirétto**, it., durch Umweg, Umſchweif oder durch einen Dritten.

**per inductiönem**, l., durch Herleitung, Folgerung.

**Perineurion**, —**rium**, n., gr., Al., die Nervenhaut.

**per inspiratiönem**, l., durch Eingebung und Begeiſterung.

**per interésse**, l., aus Eigennutz, des eigenen Vortheils wegen.

**per intĕrim**, l., einſtweilen, vorläufig.

**per intervälla**, l., in Abſätzen, abſatzweiſe.

**Perinýktides**, gr., Mz., Al., ſ. **papulae.**

**Perinyktis**, gr., Al., die Nachtblatter.

**Periócha**, f., gr., der kurze, gedrängte Inhalt eines Buches oder Schauſpieles.

**Periöde**, f., gr. **periódos**, ein Zeit- oder Wortkreis, eine Umlaufzeit; ein Redeſatz; ein Zeitraum oder Zeitabſchnitt; **Periodeuten**, Mz., Umwanderer, umwandernde Aerzte; Marktſchreier; **periodeutiſch**, marktſchreieriſch; **Periodicität**, f., der Umlauf, die Zeitweiligkeit, die Wiederkehr in gewiſſen Zeiträumen, der Kreislauf der Natur; **periódiſch**, kreislaufend, zu gewiſſer Zeit wiederkehrend; **periódiſche Krankheiten**, Wechſelkrankheiten; **periódiſcher Monat**, die Umlaufzeit des Mondes von dem Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin; **periódiſche Schriften**, Zeitſchriften: **periódiſche Winde**, Wechſelwinde; **periódiſch ſchreiben**, d. h. abgerundet, in abgemeſſenen, wohlgerundeten Redeſätzen; **Periodiſt**, ein Zeitſchriftenſchreiber; **Periodologie**, die Periodenbau-Lehre, Lehre von den Redeſätzen; **periodológiſch**, redeſatz- oder redebaulehrig; **Periodynie**, Al., ein heftiger Wechſelſchmerz im oder durch den ganzen Körper, = **Perialgie.**

**Periöci**, gr., Mz., Um- oder Nebenwohner, Erdbewohner auf oder zwiſchen Erdkreiſen (gegen Mittag und Mitternacht).

Digitized by Google

**Periŏpe**, f., gr., die Umſchau, eine Sternwarte.

**Perioptrik**, f., gr., die Umſtrahl(ungs)lehre, Lehre von der Abweichung oder Beugung der Lichtſtrahlen an Oberflächen der Körper (von Marat 1779 ſo genannt); **perioptriſch**, darauf bezüglich.

**Periorāma**, n., gr., ein Umſchaugemälde.

**Periorbīta**, f., gr.-l., Al., die Augenhöhlenhaut; **Periorbitis**, f., die Entzündung der Augenhöhlenhaut.

**Periŏſteum**, n. (nicht **Periōſtium**), gr., Al., das Beinhäutchen, die Bein- oder Knochenhaut; **Perioſtitis**, f., die Entzündung derſelben; **Perioſtōſis**, f., die Knochengeſchwulſt.

**Peripatēma**, n., und **Peripatēſis**, f., gr., die Umwandelung, das Umhergehen; ernſte Unterhaltung.

**Peripatetiker**, m., gr., Wandellehrer, Schüler oder Anhänger des Ariſtŏteles, der luſtwandelnd zu lehren pflegte; **peripatētiſch**, lehrwandelnd; **Peripatetismus**, m., die Lehre der **Peripatetiker**; **Perīpatos**, m., der Spaziergang, das Luſtwandeln und der Ort dazu.

**Peripetāsma**, n., gr., die Umhüllung, Ausbreitung, ein Teppich, Vorhang, = **Periſtroma**.

**Peripetie**, f., gr., die Umänderung, Wandelung; die Auflöſung des Knotens in Schauſpielen, der Ausſchlag.

**Periphacitis**, f., gr., Al., die Entzündung der Umgebungen der Linſenkapſel.

**Peripherie**, f., gr. der Umkreis, Bezirk, Umfang; **Peripherie-Winkel**, m., ein Winkel im Kreiſe, der von 2 Sehnen gebildet wird und deſſen Scheitel auf der Peripherie liegt; **periphĕriſch**, umkreiſend, umlaufend.

**Periphräſe**, f., gr., die Umſchreibung, Worterklärung; **periphraſiren**, umſchreiben; **Periphräſis**, = **Periphraſe**; **periphräſtiſch**, umſchreibend, worterklärend.

**Periphrixis**, f., gr., Al., das Frieren, der Froſtſchauer.

**Periplanēta**, f., gr., die Schabe, der Kakerlak.

**Periplerōma**, n., gr., die Erfüllung, Erſetzung.

**Peripleumonie**, f., ſ. **Peripneumonie**.

**Periploca**, f., gr., Bt., die Pflanzengattung Schlinge (Asclepiadeae); **Periplŏke**, f., gr., die künſtliche Einhüllung (von Dingen, die nicht frei geſagt werden dürfen).

**Periplūs**, m., gr., die Umſchiffung; Küſtenbeſchreibung.

**Peripneumonie**, f., gr., Al., die Lungenentzündung; **peripneumōniſch**, zur Lungenentzündung gehörig, daran leidend.

**peripolygōniſch**, gr., vielkantig, vielflächig.

**Peripſēma**, n., gr., eig. Unreinigkeit; ein laſterhafter Menſch; dann das Sühnopfer.

**Peripſȳris**, f., gr., Al., das Fröſteln, die Gänſehaut.

**Periptĕrium** und **Periptĕron**, n., gr., ein äußerer Säulengang, eine Säulenhalle.

**Periptōſe**, oder **Periptōſis**, f., gr., Al., die entſcheidende Wendung, der Um- oder Ausſchlag von Krankheiten.

**Peripyēma**, n., und **Peripyetie**, f., gr., Al., die Umeiterung, Eitererzeugung oder Eiterſammlung um einen Körpertheil.

**Perirrhantērion**, n., gr., der Weihwaſſerwedel.

**Perirrhēris**, f., gr., Al., Abbrechung oder Abreißung eines Knochens.

**Perirrhŏe**, f., gr., Al., Umfließen, mehr- oder allortiges Ausfließen.

**Pĕris**, gr., Al., die Mutterſcheide.

**Periſcii**, gr., Mz., Um- oder Rundſchattige, d. i. Menſchen, deren Schatten nach allen Himmelsgegenden fallen kann, was bei denen, die an den Polen wohnen, der Fall iſt, wo die Sonne mehre Monate hindurch gar nicht untergeht, ſo daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um ſie herum läuft.

**Periſcythismus**, m, oder **Periſcythiſis**, f., gr., die (bei den Scythen übliche) Schindung, das Hautabziehen, Schinden.

**periſkŏpiſch**, gr., umſchauend; **periſkŏpiſche Gläſer**, Umſichtgläſer, gewölbte (von Wollaſton erfundene) Schaugläſer.

**Periſpĕrmium**, n., gr., die Samenhülle, = **Pericarpium**.

**Periſphȳrion**, n., gr., der Fußring.

**Periſſologie**, f., gr., die weitſchweifige, überflüſſige Wortmenge, der Wortſchwall.

**Periſſōma**, n., = **Periſſoma**.

**periſtältiſch**, gr., Al., wurmförmig, kreiſend, ſ. **motus periſtaltĭcus**.

**periſtaphylĭniſch**, gr., Al., zum Halszäpfchen gehörig.

**Periſtaphylopharynx**, gr., Al., der Zäpfleinmuskel, Schlundmuskel.

**Periſtāſis**, f., gr., der Umſtand, die Beſchaffenheit, der Inhalt (einer Schrift oder Rede).

**periſtātiſch**, gr., ausführlich, umſtändlich.

**Periſtēria**, f., Bt., der Taubenſtendel.

**Periſtĕrion**, n., gr., eine über dem Altar ſchwebende Taube (zur Aufbewahrung von Hoſtien).

**Periſterotrŏphium**, n., gr., ein Taubenhaus, Taubenſchlag.

**Periſtŏle**, f., gr., Al., die (wurmförmige) Darmbewegung.

**Periſtŏma** oder **Periſtŏmium**, n., gr., Al., der Mundrand, die Mündung.

**Periſtröma**, n., gr., die Decke, der Umhang, = **Peripetasma**.

**Periſtrŏphe**, gr. **Periſtrŏphe**, f., die Umkehrung des gegentheiligen Beweiſes.

**Periſtȳl** oder **Periſtȳlium**, n., gr., ein Säulengang, eine Säulenreihe.

**Perietylus**, m., Bt., gr., die Orchidee Cirkelgriffel.

**Periſyſtŏle**, f., gr., Al., die Pulspauſe, Zeit zwiſchen zwei Pulsſchlägen, der Herzſtillſtand.

**perīt**, l., erfahren; **perīte**, erfahren, mit Einſicht.

**peritonäiſch**, gr., Al., das Bauchfell betreffend.

**Peritonäitis**, f., ſ. **Peritonitis**.

**Peritonäorrhēris**, f., gr., Al., die Bauchfellzerreißung.

**Peritonäum**, n., gr., Al., das Darm- oder Bauchfell.

**Peritonītis**, f., gr., Al., die Bauchfellent-

zündung; **peritonitis infántum**, die Bauchfellentzündung bei Kindern; **p. puerperārum**, die Bauchfellentzündung bei Kindbetterinnen oder Gebärerinnen.

**Peritróchium**, n., gr., ein an seiner Achse befestigtes und mit ihr sich drehendes Rad.

**Perittóma**, n., gr., Al., der Rest von Speiseunrath, Rückstand von Krankheiten.

**perītus ártis**, l., ein Kunsterfahrener; **perītus jūris**, ein Rechtskundiger.

**Perizóma**, n., gr., Al., ein Gürtel, Bruchband; **Perizósis**, f., die Umgürtung.

**Perjuratiōn**, f., l., der Meineid; **perjuriös**, meineidig; **perjuriren**, falsch schwören, meineidig werden; **Perjúrium**, n., = **Perjuration**; **Perjūrus**, m., ein Meineidiger.

**Perjury**, m., engl. (spr. pérrdschuri), ein falscher Eid, Meineid.

**Perkinismus**, m., die (von dem 1799 verstorbenen Nordamerikaner Perkins erfundene) Heilung durch Nadeln von verschiedenem Metall, womit die kranken Theile gestrichen werden.

**Perla**, f., Al., ein dichter, milchweißer oder perlfarbener Hornhautfleck.

**Pérla**, f., l., eigentlich die Perle; die Uferfliege; **Perlária**, Mz., die vielartigen Afterfrühlingsfliegen.

**Perlārum māter**, das Perlmutter (die nutzbare Schale der Perlmuschel).

**Perles baroques**, fr., Mz., die Beulen- oder Brocken-Perlen (die eckig, ungleich, aber sehr groß und theuer sind).

**Perlīt**, m., der Perlstein.

**per lit(t)ĕras**, l., durch Briefe, brieflich.

**Perlkantillen**, Mz., schraubenförmig gezogene Gold- und Silberfäden.

**Perlucidität**, f., s. **Pellucidität**.

**Perlure**, f., fr. (spr. perlühr'), das Perlige am Hirschgeweihe.

**perlusōrisch**, l., scherzend, spielend; vorspiegelnd, täuschend, zum Scheine.

**Perlustratiōn**, f., l., die Durchsicht, Durchprüfung, Durchmusterung; **perlustriren**, genau durchsehen, durchmustern, durchschauen, durchprüfen.

**per majōra, nämlich vōta**, l., durch die meisten Stimmen, durch Stimmenmehrheit.

**per mandatārium**, barb.-l., durch einen Beauftragten oder Bevollmächtigten.

**permanént**, l., fortwährend, bleibend, dauernd, stehend, ständig; **Permanénz**, f., die Fortdauer, Ständigkeit oder Stätigkeit; **permaniren**, fortdauern, verbleiben; **Permansiōn**, f., = **Permanenz**.

**Perme**, m., türk. (peremeh, gr. pérāma), ein kleines Fahrzeug, ein Praben, eine Goudel.

**permeābel**, l., durchgänglich, durchdringlich; **Permeabilität**, f., die Durchdringlichkeit; **Permeatiōn**, die (wechselseitige) Durchdringung von zwei Körpern.

**per me licet**, l., meinetwegen mag's geschehen.

**per mese**, it., Kfspr., für oder auf den Monat.

**Permessiden**, Mz., die Musen vom Flusse **Perméssus**.

**per mille**, it., Kfspr., vom Tausend.

**permiscĭbel**, l., vermischbar; **permiscĭren**, vermischen, vermengen.

**permis de séjour**, fr. (spr. permih dĕ seschühr), eine Aufenthalts- oder Erlaubnißkarte; **Permiß**, m., l., ein Erlaubniß- oder Freischein; **Permiß-Geld**, n., erlaubtes Wechselgeld; **Permissiōn**, f., die Erlaubniß, Verstattung, Vergünstigung; **permissīve**, erlaubnißweise; **permissu superiōrum**, mit Erlaubniß oder Genehmigung der Oberen; **permittiren**, erlauben, zulassen, genehmigen; **Permittirte**, Mz., Urlauber, Beurlaubte.

**Permixtiōn**, f., l., die Durchmischung, Vermischung.

**per módum**, l., mittels; **p. m. actiōnis**, mittels einer Klage; **p. m. confessiōnis**, mittels eines Geständnisses; **p. m. delegatiōnis**, mittels Uebertragung eines Auftrages; **p. m. exceptiōnis**, mittels einer Einwendung oder Einrede; **p. m. institutiōnis**, mittels (Erb-)Einsetzung.

**Permotiōn**, f., l., die Bewegung, Rührung; **permoviren**, bewegen, rühren.

**permutābel**, l., vertauschbar; **Permutánt**, m., der Tauscher; **Permutatiōn**, f., die Um- oder Vertauschung, der Tausch, Wechsel; **permutiren**, vertauschen, verwechseln.

**Perna**, n., gr., die Taschen- oder Schinkenmuschel; **p. ephippĭum**, die Muschel Husarentasche.

**Pernambuk**, n., s. **Fernambuk**.

**pernegiren**, l., gänzlich oder hartnäckig leugnen.

**perniciös**, l., verderblich.

**Pernicität**, f., l., die Behendigkeit, Hurtigkeit, Geschwindigkeit, schnelle Bewegung, der Flug.

**Pernionen**, l., Mz., Al., die Frostbeulen.

**Pernis Circus**, m., gr., der Wespenbussard.

**Perniſe** oder **Perniſſe**, fr., das Rothhuhn.

**Perniten**, gr., Mz., verstein(er)te Schinkenmuscheln.

**Pernoctant**, m., l., ein Uebernacht(end)er; **Pernoctatiōn**, f., die Uebernachtung; **pernoctiren**, übernachten.

**per óbĭtum**, l., durch Todesfall od. Ableben.

**per oblīquum**, l., eig. durch Schiefes, d. h. durch Schleich- oder Umwege.

**per occasiōnem**, l., durch Gelegenheit, gelegentlich.

**Perodéll**, m., eine Art Topas.

**Perodynie**, f., gr., Al., das Magenweh, s. **Cardialgie**.

**Perŏma**, n., gr., Al., die Lähmung, bes. Sinnesbeschädigung.

**per ómnes pássus et instántĭas**, l., Rspr., durch alle Gerichtsstellen (durchführen, gewinnen, verlieren).

**Pérone**, f., gr., Al., die kleine Beinröhre, das Wadenbein.

**Perópŏdes**, gr., Mz., Stummelfüßler (die Schlangenfamilie der Boa, Riesenschlange u. s. w.).

**Peroratiōn**, f., l., die Schlußrede, der Redeschluß; eine Schul- oder Uebungsrede; **perorīren**, eine Schulrede halten.

**per ornamènto**, it., zur Zierde, zum Scheine.

**Perōsis**, f., gr., Al., die Verstümmelung.

**per ōtium**, l., für die Langeweile, aus Müssiggang.

**Peroxȳd**, n., l.-gr., übersäuerter Metallkalk; **peroxydiren**, übersäuern; **peroxȳdisch**, übersauer.

**per pŏdes**, l., zu Fuße; **per pŏdes apostolōrum**, zu Fuße wie die Apostel.

**Perpendicul**, m., l., s. **Perpendikel**; **perpendiculär**, senk- oder lothrecht; **Perpendicularität**, f., die senkrechte Lage, Lothrechtigkeit; **Perpendikel**, m., die Senkschnur, der Henkdraht, die Unruhe an Uhren; die senkrechte Linie, die Senkrechte.

**perpendiren**, l., wägen, erwägen.

**Perpessiōn**, f., l., das Leiden, Dulden, Ausstehen.

**Perpetratiōn**, f., l., die Verrichtung, Verübung; **Perpetrātor**, m., der Verrichter, Verüber, Thäter; **perpetriren**, begehen, ausüben, vollbringen.

**Perpĕtua**, f., l., Name: die Beständige.

**Perpétuane**, n., fr. (spr. —petüähn'), Dauerzeug, sehr dauerhaftes Wollzeug (eine Art Serge).

**Perpetuatiōn**, f., l., die immerwährende Fortdauer oder Fortsetzung; **perpetuell**, immerwährend, fortwährend, beständig; **Perpetuélle**, n., eig. f., = **Perpétuane**; **perpetuiren**, anhaltend fortsetzen; fortdauern; **perpetuirlich**, = **perpetuell**; **Perpetuität**, f., die ununterbrochene Fortdauer, Beständigkeit; **Perpetuitäten**, Mz., eig. Unaufhörlichkeiten; liegende Stiftungsgüter; **perpĕtŭum mŏbile**, ein Immerbeweger, Selbsttriebwerk, s. **mŏbile**; **perpĕtŭum silēntium**, ein immerwährendes Stillschweigen

**perplex**, l., bestürzt, verblüfft, verdutzt; **perplexiren**, verwirren, verdutzen; **Perplexität**, f., die Bestürzung oder Bestürztheit, Verlegenheit, Verwirrung.

**per pósta**, it., mit der Post oder Seubfuhre, durch das Sendamt.

**per procūra**, it., **per procuratiōnem**, l., Kspr., durch Bevollmächtigung oder Stellvertretung; **per procuratōrem**, durch einen Bevollmächtigten oder Stellvertreter.

**perquiriren**, l., nachsuchen, untersuchen, erforschen; **perquisīt**, genau, deutlich, ausführlich; **Perquisitiōn**, f., die (gerichtliche) Nachforschung, Untersuchung; **Perquisitiōn(s)-Protést**, m., die Wechsel-Verwerfung, wenn der Aufenthalt des Bezogenen unbekannt ist; **Perquisītor**, m., der Nachforscher, Untersucher.

**per renommée**, s. **par renommée**.

**per ricāpĭto**, it., Kspr., durch Ablieferung oder Zustellung

**per rīsum múltum débes cognóscĕre stúltum**, l., an vielem Lachen erkennt man den Narren.

**Perron**, m., fr. (spr. perónghh), ein Auftritt, eine Freitreppe.

**Perroquet**, m., fr. (spr. peroké), eig. der Papagei; eine Art Feldstuhl.

**Perrotine**, f., eine Zeuchdruckmaschine, von Perrot in Rouen erfunden, die 2—6 Farben mit Platten druckt.

**Perruche** f., fr. (spr. perrüsch'), ein langgeschwänzter Papagei.

**Perrücke**, f., fr., die Haar- oder Lockenhaube, der Haaraufsatz; **Perrückenbaum**, m., der Gerberbaum, rhus cotinus; **Perruquier**, m., fr. (spr. perükié), der Perrückenmacher, Haarkräusler oder Haarkünstler.

**Perry**, n., engl., der Birnmost; rother Champagnerwein.

**per sáldo**, it., Kspr., zu gut, gut habend, [als Ueberschuß.

**per sáltum**, l., durch einen Sprung.

**Persan**, m., fr. (spr. persängh), die tragende Bildsäule, der Balkenträger.

**perscribiren**, l., überschreiben, aufschreiben, aufzeichnen; **Perscriptiōn**, f., die Niederschreibung, schriftliche Anweisung.

**Perscrutatiōn**, f., l., die Erforschung

**per scrutinĭum**, l., durch (verdeckte, geheime) Stimmensammlung, bes. bei der Papstwahl.

**perscrutiren**, l., durchforschen, durchsuchen.

**per se**, l., für sich, von selbst, für sich selbst.

**Persea**, f., Bt., der Arogato-Baum.

**persecutánt**, l., verfolgend, überläufig, zudringlich; **Persecutiōn**, f., die Verfolgung, Nachsetzung; **persecutiren**, s. **persequiren**; **Persecūtor**, m., der Verfolger, Nachsteller; ein zudringlicher, lästiger Mensch

**per sēdes**, l., Al., durch den Stuhlgang.

**Persephone**, f., = **Proserpina**.

**persequiren**, l., verfolgen, nach- und fortsetzen.

**Perseus**, m., in der altgriechischen Sage ein Held, der die Meduse Gorge bezwang.

**Persevánten**, Mz., fr. (von poursuivants), die Gehülfen eines Herolds.

**Perseveránz**, f., l., die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; **perseveriren**, beharren.

**Pérsico**, m., it., Pfirsichbranntwein, (gebranntes Pfirsichwasser.

**Persien**, n., ein großes Land in Asien, dessen Eingeborene der **Perser** und die **Perserin** sind; **persisch**, was in oder aus diesem Lande ist.

**Persienne**, f., fr., persischer (fein gemusterter) Zitz; auch ein leichter Fensterladen.

**Persiflage**, f., fr. (spr. —fisläsch'), die Spötterei, Verspottung; **Persifleur**, m. (spr. —fislöhr), ein Aufzieher, Verspotter; **persifliren**, eig. ausspeifen; verspotten, hohnnecken.

**Persimon**, m., der virginische Lotos-Baum, die Dattelpflaume (Diospyros virginiana).

**Persio**, m., rother Indig, = **Cudbear**.

**persische Erde**, f., das englische Braunroth; **persische Ordnung**, f., eine Säulenordnung, wo Sklavenbilder die Stelle der Säulen vertreten; **persisches Blau**, n., Dunkelblau; **persisches Roth**, n., purpurrother Eisenocker von der Insel Ormus.

**persistént**, l., bleibend, beharrend; **Persisténz**, f., die Bestehung (auf etwas), Beharrung oder Beharrlichkeit; **persistiren**, worauf beharren oder bestehen.

**persolviren**, l., ausbezahlen, abtragen.

**persōna infāmis**, l., eine verrufene, ehrlose Person.

**personāl**, l., persönlich, in Person; **Personāl**, n., die Gesammtheit der Personen oder Menschen

(in einem Amt, Dienſt ꝛc.); **Perſonäl-Arreſt**, m., die perſönliche Haft; **Perſonäl-Credit**, m., das perſönliche Zutrauen; **Perſonäle**, n., = **Perſonal**; **Perſonälien**, Mz., die Perſönlichkeiten oder beſonderen Lebensumſtände einer Perſon; perſönliche Beleidigungen oder Anzüglichkeiten; **perſonaliſiren**, ſ. **perſonnaliſiren**; **Perſonalität**, f., die Perſönlichkeit; **Perſonalitäten**, Mz., Anzüglichkeiten, perſönliche Andeutungen, Anſpielungen oder Beziehungen; **personäliter**, l., perſönlich, ſelbſt, in eigener Perſon; **Perſonäl-Steuer**, f., die Perſon- oder Kopfſteuer; **Perſonäl-Zoll**, m., der Leibzoll.

**persŏna miserábilis**, l., eine mitleidswerthe, bedrängte, hilfsbedürftige Perſon; **p. públĭca**, eine öffentliche Perſon, ein Staatsbeamteter; **p. suspécta**, eine verdächtige Perſon.

**Perſonāt**, n., barb.-l., eine höhere Würde oder Pfründe bei einer Dom- oder Stiftskirche; ein bloß perſönlicher Vorrang ohne Kirchengewalt, entgegengeſetzt der **Dignität**.

**persŏna turpis**, l., eine berüchtigte Perſon.

**perſonéll**, fr. **personnel**, perſönlich.

**Perſonificatiōn**, f., barb.-l., die Perſonendichtung, Perſönlichung, Darſtellung von Thieren und lebloſen, auch nur gedachten oder denkbaren Gegenſtänden als handelnde und lebende Menſchen; **perſonificiren**, verperſonen oder verperſönlichen; **Perſonificirung**, f., = **Perſonification**.

**Perſonnage**, f., fr. (ſpr. —ſonáhſch'), die Menſchengeſtalt, (verächtlich) Art oder Ausgabe von Menſchen, eine verächtliche Perſon.

**perſonnaliſiren**, fr., anzüglich ſein oder ſchildern.

**personnellement**, fr. (ſpr. —nel'mángh), ſ. **personaliter**.

**Persoonia**, f., Bt., eine nach dem berühmten Botaniker C. H. Perſoon benannte vielartige Pflanzengattung (Proteaceae) in Neuholland.

**per sortem**, l., durch das Loos, durch Verloosung.

**Perſpectiv**, n., barb.-l., ein Fern- oder Spährohr; **Perſpective**, f., die Fernſcheinlehre, Ferndarſtellung, Fernzeichnung, Fernſichts-Malerei (die Kunſt, die Gegenſtände auf einer Fläche ſo darzuſtellen, daß ſie dem Auge hinter einander und wie in der Ferne erſcheinen); der Fernſchein, die Ausſicht; ſo unterſcheidet man die **Vogel-Perſpective**, f., welche die Gegenſtände von oben herab in der Ferne darſtellt; die **Froſch-Perſpective**, f., welche die Gegenſtände dagegen von unten in der Ferne darſtellt; die **Cavalier-Perſpective**; **perſpectiviſch**, fernſcheinig, entfernungsmäßig; fernſcheinlebrig; **perſpectiviſches Gemälde**, ein Fernſichtsgemälde; **Perſpectiv-Schnecke**, f., das Wirbelhorn (eine ſchöne Kräuſelſchnecke in vielen Arten; Solárium).

**perſpicäbel**, barb.-l., ſichtbar, bemerkbar; **Perſpicacität**, f., die Scharfſichtigkeit; **perſpiciren**, durchſehen, durchſchauen, erkennen; **perspicŭe**, deutlich, klar; **Perſpicuität**, f., die Durchſcheinbarkeit, Deutlichkeit, Klarheit

**perſpiräbel**, barb.-l., ausdünſtbar; **Perſpiration**, f., die Ausdünſtung; **perſpiratoriſch**, die Ausdünſtung befördernd; **perſpiriren**, ausdünſten.

**per stirpes**, l., nach den Stämmen (beſ. bei Erbtheilungen).

**perſtringiren**, l., durchziehen, durchhecheln.

**perſuadiren**, l., überreden, bereden; **ſich perſuadiren**, ſich überreden, glauben; **perſuaſible**, fr., leicht zu überreden; **persuásio dolōsa**, l., die liſtige oder argliſtige Ueberredung; **Perſuaſiōn**, f., die Ueberredung, Meinung, Ueberzeugung; **Perſuaſória**, Mz., Ueberredegründe, Ueberredemittel; **persuasōrie**, überredungsweiſe, durch Ueberredung; **Perſuaſorien**, = **Perſuaſoria**.

**per sub- et obreptiōnem**, barb.-l., durch Erſchleichung.

**Perte**, m., fr. (ſpr. pert'), it **pérdita**, Kſſpr., der Verluſt (beſ. an Wechſelzahlungen).

**perterriren**, l., erſchrecken, in Furcht ſetzen.

**per tértium**, l., durch einen Dritten.

**per testaméntum**, l., durch letzte Willenserklärung oder Vermächtniß.

**Pértica**, f., l., eine Stange; it., eine Meßrutbe (von zehn Fuß), Juchart.

**Pertinacität**, f., l., die Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit; **Pértinax**, m., ein Halsſtarriger, Hartnäckiger.

**pertinént**, l., treffend, ſchicklich, gehörig; **Pertinénzien** oder **Pertinénz-Stücke**, Mz., Beiſtücke, zugehörige Grundſtücke; **pertiniren**, zugehörig ſein.

**per traditiōnem**, l., durch (mündliche) Ueberlieferung.

**per transactiōnem et cessiōnem**, l., durch Verhandlung und Abtretung.

**pertransiént**, barb.-l., vorübergehend.

**perturbatio crítica**, barb.-l., Ak., die der Entſcheidung einer Krankheit vorangehende Aufregung; **Perturbatiōn**, f., die Beunruhigung, Störung, Verwirrung; **Perturbatiōnen**, Mz., in der Sternkunde Abweichungen der Planeten von ihren elliptiſchen Bahnen um die Sonne, durch die Einwirkungen anderer Planeten hervorgebracht; **perturbiren**, ſtören, beunruhigen; **perturbirt**, beunruhigt, geſtört, in Schrecken geſetzt.

**per túrnum**, barb.-l., in oder nach der [Reihe.

**Pertúſſis**, f., l., Ak., der Keuchhuſten.

**Perücke**, f., ſ. **Perrücke**.

**pérula**, f., l., Mz., Säckchen, häutige oder rindige, einen Pflanzentheil, z. B. eine Knospe oder einen Fortſatz, einſchließende Hüllen.

**per unanimia (vota)**, l., durch Stimmeneinheit, einſtimmig.

**peruviäniſcher Balſam**, m., der Balſam aus dem Balſamholz (Myróxylon peruiferum) aus Peru in Südamerika bereitet; **peruvianiſche Rinde**, f., = **China-Rinde**.

**Peruvienne**, f., fr. (ſpr. perüwiänn'), geblümtes peruaniſches Seidenzeuch.

**pervagiren**, l., durchſchweifen, durchſtreifen.

**per vários cásus (per tot discrímina rérum)**, l., durch viele Zufälle (durch ſo viele Schwierigkeiten).

**Pervaſiōn**, f., barb.-l., die Durchſtreifung (auch mit Plünderung).

**perveniren**, l., wohin kommen oder gelangen.

**pervérs**, l., verkehrt; **Perversiön**, f., die Verkehrung, Verschlechterung; **Perversität**, f., die Verkehrtheit, Verderbtheit oder das Verderbniß; **pervertiren**, verkehren, verführen.

**Pervestigatiön**, f., l., die Durchsuchung, Nachspürung, Auskundschaftung; **pervestigiren**, durchsuchen, durchspüren.

**per viam**, l., auf dem Wege; **per viam actiönis**, auf dem Wege der Klage; **p. v. appellatiönis**, durch Berufung, s. **Appellation**; **p. v. exceptiönis**, mittels einer Ausflucht; **p. v. supplicatiönis**, durch Bittschrift, auf dem Bittwege.

**Pervigilien**, l., Mz., eig. Nachtwachen; nächtliche Feier oder Feste.

**pervolviren**, l., durchblättern, durchsuchen.

**per vóstro**, it., Kfspr., für Eure oder Ihre Rechnung.

**per vöta majöra**, l., durch Stimmenmehrheit oder Stimmenmehrzahl.

**Pervulgatiön**, f., l., die Ausbreitung, Ruchbarmachung; **pervulgiren**, ausbreiten, ruchbar oder klar machen.

**pes**, m., l., der Fuß, bes. Versfuß.

**Pesáde**, f., fr., die Bäumung eines Pferdes.

**Pesage**, f., fr. (spr. pesáhsch'), das Wägegeld, Wagegeld, die Wägegebühr.

**pesánt**, fr., schwer, schwerfällig, schwerleibig; schwerlötig, schwerwichtig; **pesánte**, it., Tk., schwerfällig, schwermüthig, sehr langsam und mit Würde; **Pesánte**, f., eine grüne oder gelbe Glasperle.

**Péschito**, f., die Benennung der syrischen Uebersetzung des alten und neuen Testamentes.

**pes equīnus**, barb.-l., der Pferde- oder Klumpfuß.

**Peséta** (eig. **pezeta**, Stückchen), f., eine spanische Silbermünze, = 2 Silberrealen; **peséta mexicāna** (Cinco reales), = 1/4 Piaster.

**Péso**, m., it., Kfspr., die Last, Schwere, das Gewicht; in Bologna und Brescia ein bestimmtes Gewicht zu 25 Libbre.

**péso dúro** oder **fuérte**, m., span., der Piaster, harte Thaler, 1 Thlr. 12 1/2 Ngr.; **peso duro de oro**, der Goldpiaster.

**péso grósso**, it., Kfspr., schweres oder Schiffsgewicht; **p. sottile**, leichtes Gewicht.

**Pessārium**, n., barb.-l., Al., ein Mutterkranz, Mutterzäpfchen; eine Wieke.

**pessĭme**, l., sehr schlecht, sehr übel, am schlechtesten; **Pessimismus**, m., die Lehre oder Meinung, daß die Welt durchaus schlecht sei; **Pessimist**, m., ein Anhänger dieser Meinung.

**Péssulus** und **Péssus**, m., = **Pessarium**.

**Pester**, m., der aus Baumrinde gemachte Kober, den der Tscheremisse im Gouvernement Kasan ꝛc. in Rußland über die Schulter hängt, wenn er in den Wald auf die Jagd geht.

**Pestil**, n., dick eingekochter Pflaumenmus vom schwarzen Meere.

**Pestilentiārius**, m., barb.-l., ein Pestwärter, Pestprediger, Pfarrer, welcher Pestkranke zu besuchen hat; **Pestilénz**, f., die Pest, Seuche; **pestilenziālisch**, pesthaft, verpestet, pestartig, giftig, verderblich.

**Petalismus**, m., gr., das Blättergericht durch Schreibung der Zuverbannenden auf Oelblätter (in Syrakus).

**Petalit**, m., eine Art Feldspath.

**petaloïdes**, **petaloïdisch**, gr., blattähnlich, blumenblätterig; **Petalokéren**, Mz., Kerbthiere mit blätterigen Fühlhörnern; **Pétalon**, n., ein Blatt, bes. Blumenblatt; **Petalosómen**, Mz., Blattfische, Bandfische; **Pétalum**, n., = **Petalon**.

**Petalürg**, m., gr., ein Blechmünzer, Blech- oder Goldschläger.

**Petarde**, f., fr., Krk., ein Sprengstück, Thorbrecher; **Petardier**, m. (spr. —dieh), der Schläger, ein Feuerwerker; **petardiren**, sprengen, (Thore) aufsprengen, schlägeln; **Petardirer**, m., = **Petardier**.

**Petasites**, m., gr., die Pestwurz, Pestilenzwurz.

**Pétasus**, m., gr., der Schirmhut, Flügelhut, bes. Merkurs.

**Petaurist**, m., gr., ein Luftschwinger, Schaukler, Seiltänzer; **Petaurum**, n., ein Schwunggerüst (für Seiltänzer und Gaukler).

**Petaurus**, m., gr., eine Thiergattung mit Flugbeutel auf Neuholland und Neuguinea, Flugbeutler.

**Petechen**, l. **petéchiae**, Mz., Al., hochrothe Hautflecke von einem anfleckenden Hitzfieber; **petéchiae scorbūticae**, die Scharbock-Petechen; **pet. tóxicae**, die Gift-Petechen oder von Giftgenuß herrührende Petechen; **Petechiansós**, f., die Blutfleckenkrankheit; **Petéchien**, s. **Petechen**.

**Petént**, m., l., ein Ansucher, Bewerber.

**Peter**, m., Name, = **Petrus**.

**pĕtĕre licet**, l., zu bitten ist erlaubt, man darf ansuchen.

**Peter-Simons-Wein**, m., eine Art spanischer Wein, der von Reben gewonnen wird, die der Holländer Peter Simon aus dem Rheinlande nach Spanien brachte.

**Peteschen**, s. **Petechen**; **Peteschen-Fieber**, das Fleckfieber.

**Petéster**, m., türkischer Wein.

**peticŭlae**, l., Mz., = **Petechen**.

**petillant**, fr. (spr. petilljángh), perlend, schäumend, sprudelnd; **petilliren** (spr. —tilj—), perlen, schäumen, sprudeln; **petillirend**, = **petillant**.

**Petinét**, m., ein feines spitzengrundähnliches Gewebe aus Baumwolle und Seide.

**Petinotheologie**, f., gr., eine fromme, geistliche Betrachtung über die Vögel und das Geflügel.

**petiolār**, nl., zum Blattstiel gehörend, daraus entspringend ꝛc.; **Petiŏlus**, m., l., der Blattstiel.

**petiren**, = **petitioniren**.

**petit**, fr. (spr. p'tih), klein, gering; **Petit**, m., eine kleinere Art Druckschrift; **Petit-Bourgogne**, m. (spr. —burgónj'), oder **Petit-Burgunder**, leichter Burgunder; **petite épice**, fr. (spr. p'tit epihß), gestoßener Ingwer; **petite étoffe** (spr. —etóff'), mit Blei versetztes Zinn; **petites écoles**, Mz. (spr. p'tisekohl'), unentgeltliche Kleinkinderschulen in Frankreich; **Petitesse**, f., die Kleinheit, Niedlichkeit; **Petit-Grain**, n. (spr. p'tih gräng), eine Art Gros de Tours; kleine unreife Pomeranze.

**Petition**, f., l., die Bitte, Bittschrift, das Gesuch; **Petitionär**, m., ein Ansuchender, Bittschriftsteller, Bittschriftler; **petitioniren**, eine Bittschrift einreichen, ansuchen, anhalten; **petition of rights**, engl. (spr. petischön of reits), das Rechtsgesetz, ein Grundgesetz der englischen Monarchie seit 1627; **Petition(s)recht**, n., das Bittschriftrecht, das Recht, Bittschriften einzureichen; bes. das grundgesetzliche Besugniß der Staatsbürger, Beschwerden anzubringen, das Beschwerderecht; **petitio principii**, der Einräumesatz, Beweis aus dem erst noch Zuerweisenden.

**Petitloup**, m., fr. (spr. p'tiluh), eine halbe, nur Augen und Nase bedeckende Larve; **Petitmaitre**, m. (spr. p'timätr'), eig. ein Kleinmeister; Stutzer, Zierling.

**Petītor**, m., l., Rspr., der Ansucher, Bittsteller; Kläger; **petitōrisch**, ansuchend: das Gesuch oder die Anspruchklage betreffend; **Petitōrium**, n., ein Ansuch(ungs)schreiben, ein Begehr(ungs)- oder Anspruchklage; **Petītum**, n., das Gesuch, Ansuchen, Begehren.

**Petitpied**, m., fr. (spr. p'tipiéh), eine Art geringer Spitzen aus Valenciennes.

**petraïsch**, gr., steinig, gebirgig.

**Petrea**, f., Bt., eine Art Verbenen in Südamerika nach dem Lord Robert James Petre benannt.

**Petrefácta, Petrefáeten**, gr.-l., Mz., Verstein(er)ungen; **Petrefáctum**, n., eine Verstein(er)ung.

**Petrél**, m., fr. und engl. (von **Petrus**, d. i. der kleine Peter) der Sturm- oder Ungewittervogel.

**Petreläum**, n., = **Petroleum.**

**petreséent**, l., versteine(r)nd; **Petrescénz**, f., eine Verstein(er)ung.

**Petrificatiōn**, f., l., die Verstein(er)ung; **petrificiren**, verstein(er)n; **petrificirt**, verstein(er)t.

**Petrilith**, m., gr., der Feldspath.

**Petrīner**, gr., Mz., kathol. Weltgeistliche.

**Petrisse**, f., gr. (wie **Peter** oder **Petrus**), Name: die Felsenfeste.

**Petrobrusiáner**, Mz., eine kirchliche Secte im 12. Jahrh. in Languedoc, von Peter Bruys gestiftet, welche die Kindertaufe und das Abendmahl verwarf, und die Kirchen zerstörte.

**Petrographie**, f., gr., die Gesteinbeschreibung; **petrográphisch**, steinbeschreibend.

**Petrolēum**, n., gr., das Stein- oder Bergöl.

**Petrologie**, f., gr., die Gesteinlehre oder Gesteinkunde.

**Petromyzon**, n., gr., die Pricke, Lamprete.

**Petronélle**, f., oder **Petronille**, f., Name = **Petrisse.**

**Petrophárynx**, f., gr., Al., der Schlafbein-Schlundmuskel.

**Petrophīla**, f., Bt., eig. die Felsenfreundin, eine Pflanzengattung (Proteaceae): die Felsenprotea.

**Petrosalpingophárynx**, f., gr., Al., der Griffel-Schlundmuskel.

**Petroselīnum**, n., gr., Petersilie.

**Petrosīlex**, m., gr.-l., der Felskieſel, Feldspath.

**Petrowitsch**, m., russ., Peter's Sohn.

**Petrus**, m., gr., Name: der Felsen, wie Peter.

**Petschier**, n., slaw., das Petschaft, Siegel; **Petschier-Ring**, m., ein Petschaft- oder Siegelring; **petschiren**, petschaften, versiegeln; **Petschirer**, m., ein Petschaft- oder Siegelstecher, Siegelgräber.

**Pettinet**, m., = **Petinet.**

**Petto**, m., it., die Brust, der Busen.

**petulánt**, l., muthwillig, ausgelassen, leichtfertig, leichtsinnig; frech, hohnneckisch; wählig; **Petulánz**, f., die Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, der Muthwille, Leichtsinn.

**Petum**, n., nl., der Rauchtabak; Kautabak (eig. Name des Rauchtabacks auf der Insel Tabago).

**Petúnia**, f., Bt., eine Nachtschattenart, Petunie.

**Petunse, Pe-tun-tse**, n., der chinesische Feldspath (Hauptbestandtheil des chinesischen Porzellans).

**peu à peu**, fr. (spr. pö—), nach und nach, allmälig.

**Peucedanin**, n., der Haarstrangwurzel-Stoff; **Peucédănum**, n., gr., die Haarstrangwurzel, = **radix peucedăni.**

**Peuille**, f., fr (spr. pöllj'), eine Probemünze.

**Peuplade**, f., fr. (spr. pö—), die Völkerschaft; **peupliren**, bevölkern; **peuplirt**, bevölkert.

**Péxis**, f., gr., Al., die Gerinnung, das Gerinnen.

**Peys**, m., eine bleierne Münze in Bombay, etwas über 2 Pf. preuß.

**Peza**, f., port., eine Rechnungsmünze in Cambaja, Delhi und Surate, = 1/40 Rupie, etwa 3 Pf. preuß.

**Pezza**, f., eine Rechnungsmünze in Toscana; ein Flächenmaß und Gewicht in Rom.

**pezzáta di Levante** oder **da tingere**, it. (spr. tindschere), rothe und blaue Schminklappchen von Leinwand od. Baumwollengewebe.

**Pezzi**, it., Mz., Münzen, Geldsorten; **Pezzo**, m., ein Stück, Geldstück (Batzen).

**Pezzolájo**, m., ein Kleidungsstück der Genueserinnen.

**P. f. aa. ff.** = **Pastor fidus animarum fidelium**, l., ein treuer Hirte der gläubigen Seelen (woher unser **Pfaff** rühren soll).

**Pfalz**, f. (l. palátium, ml. patántia, altd. phalanza, palenze), ehemals im deutschen Reich: ein kaiserlicher Palast, in dem ein **Pfalzgraf** als oberster Beamter und Richter waltete.

**Pfefferōni** (peperóne), spanischer Pfeffer.

**pfeifen**, jüd.-dtsch., bekennen.

**Pfiffícus**, m., dtsch.-l., ein Schlaukopf.

**Pfuken**, deutscher Provinzialausdruck für Werg oder flächsene Hemden.

**p. f. v.** = **pour faire visite**, fr., um Besuch abzustatten od. seine Aufwartung zu machen.

**Phäaken**, Mz., gr., die fabelhaften Bewohner der griechischen Insel Scheria, zu denen Odysseus auf seinen Irrfahrten verschlagen wurde; Wollüstlinge, Prasser.

**Phaca**, f., Bt., die Berglinse.

**Phacéllus, Phácelus**, m., gr., ein Bündel.

**Phachymenitis**, f., = **Phakitis.**

**Phacit**, m., Mz **Phacíten**, gr., der Linsenstein; **Phacítis**, f., s. **Phakitis.**

**Phacochoerus**, m., gr., das Larvenschwein in Afrika, der Empalo.

**phacóides**, s. **phakoides.**

**Phacoidéitis**, s. **Phakitis.**

**Phädra**, f., in der altgriechischen Sage die Gemahlin des Theseus und Schwester der Ariadne, die den Tod ihres Stiefsohns Hippólytos verursachte, worauf sie sich erhängte.

**Phäthon**, auch **Phaëton**, m., ein (offener) Schirmwagen, ähnlich dem mythischen Sonnenwagen, mit welchem Phaëthon, der angebliche Sohn Apollo's, verunglückte. [Freßsucht.

**Phagäng**, f., gr., Al., der Heißhunger, die

**Phagedäna**, f., gr., Al., ein bösartiges, fressendes Geschwür; **phagedaena cachéctica**, ein fressendes Geschwür, ohne brandiges Absterben der Ränder; **ph. gangraenósa**, Hospitalbrand; **phagedänisch**, gegen solche fressende Geschwüre dienend (Heilmittel).

**Phainung**, n., das Gold- und Silbergewicht in Siam.

**Phajus**, m., Bt., die Orchidee Prachtstendel.

**Phakítis**, f., gr., Al., Linsenentzündung (im Auge).

**phakóides** und **phakódisch**, gr., linsenförmig; Al., leber- oder sonnfleckig; **Phakokystítis**, f., die Entzündung der Krystallinsen-Kapsel; **Phakopalingenése**, f, die Wiedererzeugung der Linse im Auge; **Phákops**, m., ein Linsenfleckiger, Sommersprossiger; **Phakópsis**, f., die Linsenfleckigkeit; **Phakoptisäne**, f., ein Abfud von Linsen, Linsentrank; **Phákos**, m., ein linsenförmiger Hautfleck, bes. Gesichtsfleck; **Phakósis**, f., ein Linsenfleck, dunkler Fleck im Auge; **Phakoskotóma**, n., die Verdunkelung der Krystall-Linse im Auge; **Phakótus**, m., ein linsenförmiges Messer; **Phakymenitis**, f., die Linsenhaut-Entzündung.

**phaläcischer Vers**, m., gr., ein elfsilbiger trochäisch-daktylischer Vers, nach dem altgriechischen Dichter Phaläkos genannt, auch Hendekasyllábus genannt, nämlich:

⏑ ⏒ | – ⏑⏑ – ⏑ | – ⏑⏑ – ⏒.

**Phalacósis**, f., s. **Phalakrosis.**

**Phaläkra**, f., gr., Al., die Kahlheit; **phalakrödes**, **phalakródisch**, kahlköpfig; **Phalakróma**, n., ein Kahlkopf; **Phalakrósis**, das Kahlsein und Kahlwerden; **Phalakrótes**, die Kahlköpfigkeit.

**Phaläne**, f., Mz. **Phaläne**, gr., ein Nachtfalter, Nachtschmetterling; **Phalaenidae**, Mz., die Nachtfalter.

**Phalánge**, f., gr., die Fußsohlenzüchtigung (im Morgenlande).

**Phalángen**, Mz. von **Phálanx**, f., gr., Kriegerreihen, Fußscharen.

**Phalangósis**, f., gr., Al., die doppelte Einkehrung der Augenwimpern, Doppelhaarigkeit oder Doppelreihe der Augenlider.

**Phalanstere**, n., fr. (spr. falanghstähr'), **Phalanstérion**, n., gr., eine gemeinschaftliche Arbeitsanstalt nach Fourier's Ansichten.

**Phálanx**, f., gr., der Heerkern (eig. Kern des altmacedonischen Heeres), die Kernschaar, das Schlachtviereck.

**Phalaris**, f., Bt., das Glanzgras.

**Phalarismus**, m., eine grausame Regierung (wie die des Tyrannen Phalaris in Sicilien).

**Phallalgie**, f., gr., Al., Schmerz im männlichen Gliede; **Phallanastrophie**, f., die Verdrehung des männlichen Gliedes, Ruthenverdrehung; **Phallaneurysma**, n., die Pulsadergeschwulst am männlichen Gliede; **Phallankylósis**, f., die Krümmung des männlichen Gliedes, Ruthenkrümmung; **Phallítis**, f., die äußere Geschwulst oder Entzündung des männlichen Gliedes; **Phallocarcinóma**, n., der Ruthenkreds; **Phallokámpsis**, f., die Ruthenkrümmung; **Phallokrýpsis**, f., das Verkriechen des männlichen Gliedes, Ruthenschwinden; **Phallóncus**, m., die innere Geschwulst des männlichen Gliedes; **Phallorrhagie**, f., Blutfluß od. Blutabgang aus dem männlichen Gliede; **Phallorrhöe**, f., der Samenfluß aus dem männlichen Gliede; **Phállos** oder **Phállus**, m., das männliche Glied, die Ruthe; eine Ab- oder Nachbildung davon; **Phallúsia**, eine vielartige Gattung Seescheiden.

**Phanerogämen**, gr., Mz., offengeschlechtige Pflanzen, d. h. mit offenbaren, deutlich sichtbaren Geschlechtstheilen; **Phanerogamie**, f., die Geschlechtstheil-Offenheit; **phanerogämisch**, offengeschlechtig.

**Phänakistiskóp**, m., gr., = **Stroboskop.**

**Phänigmos**, m., gr., Al., ein Reizmittel zur Röthung der Wangen.

**Phänomén**, n., gr., eine Erscheinung, bes. Lufterscheinung; **Phänomenogenie** und **Phänomenogonie**, f., die Erzeugung oder Entstehung von Erscheinungen; **Phänomenogonologie**, f., die Lehre von Entstehung der Erscheinungen, bes. bei Krankheiten; **Phänomenographie**, f., die Beschreibung von Erscheinungen; **Phänomenologie**, f., die Lehre von Erscheinungen, Erscheinungslehre; **Phänómenon**, n., = **Phänomen**; **Phänomenoskopie**, f., die Beobachtung der Erscheinungen.

**Phansigären**, **Phansigars**, hindost., Mz., eig. Würger, Raubmörder in Indien = **Thugs.**

**Phantasie**, f., gr., die Einbild(ungs)kraft, Einbildung, bes. die erzeugende oder schaffende, das Dichtungs- oder Erfind(ungs)vermögen; ein Gedankenbild; Hirngespinnst; eine Dichtung; **phantasíren**, mit seinen Gedanken umherschweifen; dichten; irrereden.

**Phantaskóp**, n., gr., eine Zauberleuchte.

**Phantásma**, n., gr., ein Trug- od. Schreckbild, Lustgesicht, Gespenst, das Trugniß (altd.) = **Phantom**; **Phantasmagorie**, f., die Scheinzauberei, bes. durch Spiegelkunst; **Phantasmaskóp**, n., ein Gespensterspiegel; **Phantasmátik**, f, die Erklärung der äußeren Erscheinungen; **Phantasmatíst**, m., ein Träumer; auch Traumdeuter, Gespenstler; **Phantasmoskopie**, f., die Gespensterseherei.

**Phantást**, m., gr., ein Schwärmer, Grillenfänger; **Phantastikon**, n., das Einbildungs-Vermögen; **phantástisch**, schwärmerisch.

**Phantom**, n., = **Phantasma**; auch eine Vorrichtung zum Lehren und Lernen der Geburtshilfe; **Phantomist**, m., = **Phantasmatist**.

**Pharamund, Faramund**, m., altd. Name: Reiseschutz, Fürsprecher.

**Pharão**, n., das Bankspiel, Wagspiel, so genannt, weil ehedem auf einem der dazu erforderlichen französischen Kartenblätter der ägyptische König Pharao abgebildet war; **Pharaonsratte**, f., (Herpestes ichneumon), das Ichneumon, die ägyptische Manguste.

**Pharbitis**, f., Bt., die Buntwinde.

**Pharisäer**, m., hebr., eig. ein Abgesonderter, Sonderling; Gleißner, Heuchler, Scheinheiliger; **pharisäisch**, gleißnerisch, heuchlerisch, scheinheilig; **Pharisaismus**, m., die Heuchelei, der Heuchelschein, die Gleißnerei, Scheinheiligkeit.

**Pharmacēum**, n., gr., Ak., = **Apotheke**; **Pharmaceut**, m., ein Arzneibereiter, Arzneikundiger, s. **Apotheker**; **Pharmaceutik**, f., die Arzneibereit(ungs)-Kunst; **Pharmacéutiker** = **Pharmaceut**; **pharmaceutisch**, arzneikundig, die Arzneibereitung betreffend; **Pharmacévt**, **Pharmacévtik**, **Pharmacevtiker**, **pharmacévtisch**, s. **Pharmaceut**; **Pharmacie**, f., = **Pharmaceutik**; **Pharmacites**, Kräuterwein; **Pharmakochalcīt**, m., das Olivenerz; **Pharmakochemie**, f., die arzneiliche Scheidekunst; **Pharmakodynámik**, **Pharmakodynamiologie**, f., die Arzneikraftkunde oder -Lehre; **Pharmakognosie** oder **—gnóstik**, f., die Erkenntniß der Heilmittel; **Pharmakokatagraphologie**, f., die Arzneiniederschreiblehre, Arzneiverschreiblehre; **Pharmakolīth**, m., ein Giftstein; **Pharmakologie**, f., die Arzneikunde, Arzneilehre; **Pharmakomanie**, f., die Arzneiverschreibsucht; übertriebenes Verlangen nach Arzneien von Seiten des Kranken; **Pharmakométer**, n., das Arzneimaß; **Pharmakometrie**, f., die Arzneimeßkunst; **Phármakon**, n., ein Arzneimittel; Zaubermittel, Zaubertrank; Gift; **Pharmakopöe** oder **Pharmakopöie**, f., die Arzneibereitung, eine Arzneibereitungs-Vorschrift; **Pharmakopöla**, m., ein Arzneiverkäufer; **Pharmakopólium**, n., der Arzneiladen = **Apotheke**; **Pharmakoposíe**, f., das Arzneitrinken oder Einnehmen; Gifttrinken; **Pharmakosiderīt**, m., Würfelerz (aus Arsenikſäure und Eisen bestehend); **Pharmakothēke**, f., eine Arzneikiste, Hausapotheke; **Pharmakótriba** und **Pharmakótrips**, f., ein Arzneireiber oder Stößer.

**Pharo**, it. **Faro**, m., sicilianischer Wein, nach dem Faro di Messina genannt.

**Pharos** oder **Pharus**, m., gr., ein Leuchtthurm, eine Seeleuchte (von der, durch eine solche Leuchte berühmten Insel Pharos bei Alexandria benannt).

**Pharyngemphráxis**, f., gr., Ak., die Schlundverstopfung; **Pharyngeurýsma**, n., die Schlunderweiterung; **Pharyngītis**, f., die Schlundentzündung; **pharyngītis apostematōsa**, der Schlundkopf- oder Speiseröhr-Entzündung mit Eiterung; **Pharyngocēle**, f., der Schlundbruch, Schlundfall, Schlundfang; **Pharyngographie**, f., die Schlundbeschreibung; **Pharyngolysis**, f., die Schlundlähmung (Lähmung der Schlundmuskeln); **pharyngopalatīnisch**, den Schlund und Gaumen betreffend; **Pharyngoparálysis**, f., die Schlundkopflähmung; **Pharyngoperistōle**, f., die Schlundverengung; **Pharyngoplegie**, f., s. **Pharyngolysis**; **Pharyngorrhagie**, f., der Schlundblutfluß; **Pharyngospásmus**, m., der Schlundkrampf; **Pharyngostenie**, f., die Schlundverengung; **Pharyngotóm**, n., = **Pharyngotomus**; **Pharyngotomie**, f., die Schlundaufschneidung, der Schlundschnitt; **Pharyngótomus**, m., ein Messer oder Werkzeug zum Aufschneiden des Schlundes; **Phárynx**, **Phárynx**, f., der Schlund.

**Phäse**, f., Mz. **Phäsen**, gr., eine der wandelbaren Lichtgestalten, Lichtwandelungen (des Mondes); Sonnen-Beschattungen oder Verdunkelungen; auch Veränderungen in den Schicksalen und Zuständen der Menschen, des Lebens ꝛc.

**Phaseöle, Faséle**, oder **Faséle**, f., Mz. **Phaseölen** und **Faséln** oder **Faséln**, gr., türkische (rothblühende) Bohnen; **Phaseölus**, m., l., und **Phasēlus**, f., gr., die Bohne.

**Phaseolīt**, m., gr., ein Bohnen- oder Erbsenstein.

**Phasiánus**, m., l., der Fasan.

**Phásma**, n., gr.; Mz. **Phásmăta**, eine Gestalt, Erscheinung.

**Phatagin**, n., das breitgeschwänzte Schuppenthier in Asien, das formosanische Teufelchen.

**Phátne** und **Phatnion**, n., gr., Ak., die Zahnhöhle; **Phatnorrhagie**, f., die Zahnhöhlen-Blutung.

**Phaziten**, = **Phaciten**.

**Phebádia**, f., und **Phebádius**, m., gr., Name: die oder der Schüchterne.

**Phebālium**, n., Bt., die Myrtenraute.

**phelländrium aquáticum**, l., n., der Wasserfenchel.

**Phelloplástik**, f., s. **Felloplastik**.

**Phengīt**, m., gr., der Glasstein, Spiegelstein, durchsichtiger Marmor.

**Phengophobie**, f., gr., Ak., die Licht- oder Glanzscheu; auch, weil dies ein Zeichen der Hundswuth ist, = **Hydrophobie**; **phengophóbisch**, licht- oder glanzscheu.

**Pherekrátischer Vers**, ein siebensylbiger, trochäisch-daktylischer, nach dem griechischen Dichter Pherekrátes genannter Vers:

(– ∪ | – ∪ ∪ | – ∪).

**Pherra**, f., ein ostindisches Maß für Reis, = 75 engl. Pfund oder 34 Kilogramme.

**Pheugýdron**, n., gr., Ak., die Wasserscheu, = **Hydrophobie**; **Pheugýdros**, m., ein Wasserscheuer.

**Phiāla**, oder **Phiāle**, f., gr., die Schale, der Kolben.

**Phialīth**, m., gr., der Flaschenstein.

**Phidítien**, gr., Mz., die öffentlichen Gastmahle der Spartaner.

**Philadelphie**, f., gr., die Brüderliebe; **philadélphisch**, brüderliebend (Gesellschaft).

**Philadelphus**, m., Bt., gr., der wilde Jasmin, Pfeifenstrauch.

**Philalēth**, oder **Philalēthes**, m., gr., ein

Wahrheitsfreund; **Philalethie**, f., die Wahrheitsliebe.

**Philandrie**, f., gr., die Männerliebe, beſ. übertriebene.

**Philanthrōp**, m., gr., ein Menſchenfreund; **Philanthropie**, f., die Menſchenfreundlichkeit, Milde; **Philantropinismus**, m., die Erziehungsweiſe nach Baſedow's Grundſätzen; **Philanthropinum**, n., eine menſchenfreundliche Bildungs-, Bilde- oder Erziehungsanſtalt (nach Baſedow's Grundſätzen zu Deſſau 1774 geſtiftet); **philanthropiſch**, menſchenfreundlich, menſchenliebend; **Philanthropomanie**, f., die ſchwärmeriſche Menſchenliebe.

**Philánthus**, m., gr., die bunte Bienen-Raubweſpe.

**Philargyrie**, gr., die Geld-, beſ. Silberliebe.

**Philáſter**, m., gr., ein Liebhaber der Sterne; **Philaſtérie**, f., eine Sternliebhaberin; **Philaſtra**, f., gr., die Sternenfreundin.

**Philautie**, f., gr., die Eigenliebe, Selbſtſucht, = **Autophilie**.

**Philēdon**, m., gr., der Pinſelvogel.

**Philēmon**, m., gr., der Liebende u. Geliebte; **Philēmon und Baucis**, in der altgriechiſchen Sage ein bis in das hohe Alter durch gegenſeitige Liebe ausgezeichnetes Ehepaar; daher alte, einträchtig lebende Eheleute.

**philharmōniſch**, gr., die Tonkunſt liebend.

**Philhellēne**, m., Mz., **Philhellēnen**, gr., Griechenfreund; **philhellēniſch**, griechenfreundlich oder griechengünſtig.

**Philiäter**, m., gr., ein Freund oder Liebhaber der Arzneiwiſſenſchaft; Studirender derſelben

**Philibert**, m., Name: der weit Berühmte.

**Philipp**, m., = **Philippus**; **Philippe**, = **Philippine**.

**Philippica**, f., gr., eine Straf- oder Schelt-rede (wie ſolche gegen den Macedonier-König Philippus von dem Atheniſchen Redner Demoſthēnes gehalten wurden).

**Philippīne**, f., Name: die Roßfreundin, Pferdefreundin.

**Philippiſten**, Mz., Anhänger Philipp Melanchthon's, die des Kryptocalvinismus verdächtig waren.

**Philippos**, **Philippus**, m., Name: der Roßfreund, Pferdefreund.

**Philiſter**, m., (nach dem gleichnamigen Nachbarvolke der Juden im alten Teſtamente) in der Studentenſprache jeder Nichtſtudent, Geizhals, Spießbürger, Pferdeverleiher; **Philiſterei**, f., eine beſchränkte, kleinliche oder geizige Denkungsart; **philiſterhaft**, handwerksmäßig, unedel, unfreiſinnig.

**Philobioſie**, gr., Lebensluſt oder Lebensliebe.

**Philochémieus**, **Philochemiſt** und **Philochymieus**, m., gr., ein Freund oder Liebhaber der Scheidekunſt.

**Philodéndron**, n., gr., Bt., der Zehrwurzſtrauch.

**Philodoxie**, f., gr., Ehr- oder Ruhmliebe.

**Philoeus**, m., gr., ein Haus- und Familienfreund.

**Philónus**, m., gr., ein Weinfreund, Zecher.

**Philogȳn**, m., gr., ein Weiberfreund, Frauenliebhaber; **Philogynie**, f., die Weiberliebhaberei, Frauenliebe.

**Philokalie**, f., gr., Liebe des Schönen, Ehrbaren, Sittſamen.

**Philolōg**, m., gr., eig ein Wort-Liebhaber; ein Sprachfreund, Sprachkenner, Sprachgelehrter, beſ. Altgelehrter, Kenner des Alterthums und ſeiner Hauptſprachen; **Philologie**, eig. Sprachliebe; die Sprachgelehrſamkeit, Sprachkunde; **philologiſch**, ſprachliebend, ſprachkundig.

**Philomathie**, f., gr., die Lernluſt, Lerndegierde; **philomātiſch**, lernluſtig, lerndegierig, wißliebend.

**Philomēle**, f., gr., eig. Geſangfreundin; die Nachtigall.

**Philométor**, m., gr., ein Mutterfreund.

**Philomimeſie**, f., gr., die Nachahmungsſucht.

**Philomūſos**, m., gr., ein Muſenfreund, Liebhaber der ſchönen Künſte, beſond. der Dichtkunſt.

**Philónium**, n., gr., Al., ein ſchmerzſtillendes Heilmittel.

**Philopädie**, f., gr., Knaben- und Erziehungstiebe; **Philopädion**, n., ein Kinderfreund; **philopädiſch**, knaben- und erziehungsliebend.

**Philópator**, m., gr., der Vaterfreund, Vaterliebende.

**Philopatrie**, f., gr., die Vaterlandsliebe; **Philópatros**, m., ein Vaterlandsfreund.

**Philophān**, m., gr., ein Lichtfreund.

**Philophyſicus**, m., gr., ein Naturliebhaber, Naturforſcher.

**Philopinācium**, n., gr., **Philopinakion**, ein Stammbuch.

**philopolēmiſch**, gr., ſtreitliebend.

**Philoposie**, f., die Trink- oder Zechliebe.

**Philopſychie**, f., gr., die Lebe(us)luſt, Lebenstiebe (Feigheit).

**Philoriſtik**, f., gr., die Erklär(nngs)ſucht, Wortklauberei.

**Philorthodōx**, m., gr., ein Freund des rechten oder richtigen Glaubens oder der Rechtgläubigkeit.

**Philoſārk**, m., gr., ein Fleiſchfreund, Liebhaber des Fleiſches; **Philoſarkie**, f., die Fleiſchliebe, d. i. der Hang zur fleiſchlichen Luſt.

**Philoſomatie**, f., gr., Leibesliebe, leidenſchaftliche, übertriebene Leibespflege.

**Philoſōph**, m., gr., eig. ein Weisheitsfreund; Begriff- oder Vernunftforſcher, Denker, Weltweiſer; **Philoſophānt**, m., ein Vernunftkrämer, handwerksmäßiger Vernünftler; **Philoſophāſter**, m., ein Vernünfteler, Afterdenker; **Philoſophēm**, n., ein Vernunft- od. Weisheitsſpruch, eine philoſophiſche Betrachtung, Meinung, Unterſuchung, Mz. **Philoſophēme**; **Philoſophen-Oel** (oleum philosophōrum), n., brenzliches, durch trockene Deſtillation eines fetten Oels erhaltenes Oel, in dem Ziegelmehl oder Kalk mit einem fetten Oel getränkt oder deſtillirt war; **Philoſophie**, f., eig. Weisheitsliebe: Weltweisheit, Vernunftwiſſenſchaft, Urwiſſenſchaft, Kunſtweisheit; eine Art Buchdruckerlettern; **philoſophiren**, vernünfteln, ſcheinweiſe Betrachtungen oder Forſchungen anſtellen; **philoſophiſch**, weis-

heitliebend, vernunftwissenschaftlich; **Philosophism(us)**, m., vermeinte oder Scheinweisheit, Vernünftelei; **Philosophist**, m., ein Vernünftler, Scheinweiser; **philosophistiren**, vernünfteln, scheinphilosophisch sprechen; **philósŏphus non curat**, l., ein Denker achtet das nicht, setzt sich darüber hinaus.

**Philostorgie**, f., gr., die Neigung zur Liebe; zärtliche Liebe; Verliebtheit.

**Philotechnie**, f., gr., Kunstliebe; **philotéchnisch**, kunstliebend; **Philotechnos**, m., ein Kunstfreund, Liebhaber der Künste.

**Philoteknie**, f., gr., die Kinderliebe; **Philotéknos**, m., ein Kinderfreund.

**Philotesie**, f., gr., die Schmaus- od. Trinklust; das Zutrinken.

**Philóthĕos**, m., gr., Gottlieb.

**Philotimie**, f., gr., die Ehrliebe, Ruhmsucht.

**Philoxenie**, f., gr., die Fremdenliebe, Gastfreundlichkeit, vergl. **Xenophilie**.

**Philozoie**, f., gr., die Lebensliebe, Liebe zum Leben

**Philtromän**, m., gr., ein Liebetrunkener, Liebewuthiger; **Philtromanie**, f., durch einen Liebe- oder Zaubertrank eingeflößte Liebewuth, Wahnsinn; **Philtron**, oder **Philtrum**, n., ein Liebe- oder Zaubertrank.

**Phimósis**, f., gr., Ak., eine Verengung oder Verstopfung, bes. der Vorhaut, der spanische Kragen; **phimósis feminārum**, Scheidenverengung, Scheidenverstopfung.

**Phiöle**, f. (verderbt aus dem griechischen **phialē**), eine Scheidestlasche, Kugelflasche.

**Phläsis**, f., gr., Ak., der Bruch eines platten Knochens.

**Phlebarteriodialýsis**, f., gr., Ak., eine krampfaderige Schlagader-Geschwulst; **Phlebektásis**, f., die Blutaderausdehnung; **Phlebemphráxis**, f., eine Blutaderverstopfung; **Phlebeurýsma**, n., die Blutader-Ausdehnung; **Phlébion**, n., ein Blutäderchen; **Phlebitis**, f., die Blutader-Entzündung; **phlebódes**, aderig, adervoll; **Phlebographie**, f., die Aderbeschreibung; **phleboïdes**, aderähnlich; **Phlebolith**, m., der Aderstein; **Phlebolithiásis**, f., die Adersteinbildung; **Phlebologie**, f., die Aderlehre; **Phlebopalie**, f., die Bewegung der Blutadern, der Venenpuls; **Phlebophthalmotomie** (richtiger **Ophthalmophlebotomie**) f., der Aderlaß am Auge; **Phleborrhagie** u. **Phleborrhéxis**, f., die Zerplatzung einer Blutader, Aderriß; **Phlebotom**, n., eig. Aderschneider; ein Aderlaßwerkzeug; **Phlebotomie**, f., eine Aderöffnung, ein Aderlaß; **Phlebotomist**, m., ein Aderlasser; **Phlebotomomanie**, die Aderlaßwuth; **Phlebotrauma**, eine Venenwunde.

**Phledonie**, f., gr., Ak., Irr- oder Wahnsinn; **phledonódes**, irreredend.

**Plégethon**, m., gr., ein fabelhafter Höllenfluß.

**Phlégma**, n., gr., Ak., Blutschleim, Schleimblütigkeit, Kaltblütigkeit, Trägheit, Lässigkeit; Schdl. das Wässerige, Unschmackhafte (was nach der Destillation als Rückstand bleibt); **phlégma frigĭdum**, Blutverschleimung, Schleimsucht; **Phlegmagóga** und **Phlegmagógica**, Mz., schleimabführende oder schleimzertheilende Mittel; **Phlegmagógĭcum**, n., eines derselben, **phlégma phlegmonódes**, die entzündliche Blutverdichtung; **Phlegmasie**, f., die Entzündung, — **Phlogosis**; **phlegmasĭtisch**, von Entzündung herrührend, entzündlich; **phlegmátĭa álba dólens puerperārum**, die weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen; **phl. apostemátĭca**, die eiterige Hautwassersucht; **Phlegmátĭcus** oder **Phlegmatiker**, m., ein Schleim- oder Schwerblütiger, Träger, Unempfindlicher; **phlegmätisch**, schleimblütig, unempfindlich, träge, lästig.

**Phlegmatópўra**, auch **Phlegmápўra**, f., gr., Ak., Schleimfieber; **Phlegmatorrhagie** und **Phlegmatorrhöe**, f., die Ableitung oder Abgang der Feuchtigkeit beim Schnupfen.

**Phlégmöne**, f., gr., Ak., eine Blutgeschwulst, Entzündung; **phlegmonódes**, entzündlich.

**Phlégmўmen**, m., gr., Ak., die Schleimhaut; **Phlegmymenītis**, f., die Schleimhautentzündung.

**phlegräisch**, gr., brennend, brandig, feuerig; **phlegraïsche Flur**, Brandgefilde, Brandfeld, z. B. um Cumä.

**Phléum**, n., Bt., das Lieschgras.

**phlogistisch**, gr., brennbar, mit Brennstoff geschwängert oder angefüllt; **Phlogistik**, f., = **Phlogurgie**; **phlogistisiren**, mit Brennstoff verbinden, brennbar machen; **Phlogiston**, n., der Brennstoff.

**Phlogochemie**, f., = **Phlogurgie**.

**phlogódes**, gr., entzündet, flammig.

**Phlogoïde**, f., gr., Ak., Gesichtsröthe durch Hitze.

**Phlogóphŏra**, f., gr., der bleichgelbe Schmetterling: Mangoldeule.

**Phlogópўra**, f., gr., Ak., ein Entzündungsfieber.

**Phlogósis**, f., gr., Ak., eine örtliche Entzündung; eine fliegende Hitze.

**Phlogoskŏp**, n., gr., eig. Flammenzeiger, ein rauchverzehrender Ofen (erfunden von Thilorier, 1801).

**Phlogurgie**, und **Phlogistik**, f., gr., die Lehre von den brennbaren Körpern.

**Phlomis**, f., gr., Bt., die Wollblume, das Kerzenkraut; Jerusalems Salbei.

**Phlorridzīn**, oder **Phlorrhizīn**, n., gr., der in der frischen Wurzelrinde des Apfel-, Birn-, Kirsch- und Pflaumenbaumes entdeckte organische Grundstoff (Radical).

**Phlox**, f., gr., die Flammenblume.

**Phlyäken**, n., gr., Mz., Scherz- u. Trauerspiele, Mischspiele, Possenspiele; **Phlyakographie**, f., ein Possenspiel, possenhaftes Schauspiel.

**Phlyktänen**, gr., Mz., Ak., Hitzblätterchen, Wasserblasen; **phlyktänödes**, frieselartig; **Phlyktänülen, phlyctanŭlae**, Mz., Wasserbläschen, bes. an Augenlidern; **Phlyktides** = **Phlyktänen**.

**Phlysis**, f., gr., Ak., der Ausbruch von Wasserbläschen auf der Haut.

**Phlyzákion**, n., gr., Ak., eine Hitzblase, Brandblatter.

**Phöboblepsie**, f., gr., die Dichtwuth.

**Phöbos**, m., gr., Apollo; die Sonne; der Redeschwulst.

**Phobodipſon**, n., gr., Al., die Waſſerſcheu; **phobodipſos**, eig. durſtſcheu; waſſerſcheu, hundstoll.

**Phōca**, gr., der Robbe, Seehund.

**Phoecenin-Säure**, gr.-dtſch., Delphin- oder Fiſchtbran-Säure.

**Phōdes** und **Phōides**, gr., Mz., Al., Brandblaſen.

**Phoenix**, f., l., Bt., die Dattelpalme.

**Phōis**, f., gr., Al., eine Brandblaſe.

**Phonaskie**, f., gr., eig., die Stimmübung; Sing- und Redekunſt der Alten; **Phonáskos**, m., ein Singlehrer, Stimmlenker.

**Phonētik**, f., gr., die Lautlehre, Stimmlehre; **phonētiſch**, lautend, tönend, dem Klange oder Laute nach; **phonētiſche Schrift**, Lautſchrift.

**Phönicismus**, m., gr., Al., die Maſern, die Röthein.

**Phönigmus**, m., gr., die Hautröthe.

**Phönik**, f., gr., die Stimm- oder Schalllehre; **phöniſch**, tönend, ſchallend; **phöniſcher Punkt**, der Stimm- oder Hallpunkt, Stellpunkt bei Wiederhallen; **phöniſches Kaleidoſkōp**, = **Kaleidophon**.

**Phönikin**, n., Purpurpulver (aus Indig und ſalzſauerem Kali).

**Pholāde**, f., Mz. **Pholāden**, gr., Bohrwürmer, Bohrmuſcheln, Steinbohrer; **Pholaditen**, Mz. verſteinerte Bohrmuſcheln.

**Pholidota**, f., Bt., die Schuppenarche.

**Phonismus**, m., gr., der Kunſtſchall.

**Phönix**, m., gr., ein angeblicher, ſich durch Verbrennung verjüngender Wundervogel, Sonnenvogel; etwas Seltſames; neugriechiſche Münze à 100 Lepta = 1 Colonato oder $^1/_6$ ſpaniſcher Piaſter; **Phönix-Compagnie**, f., eine Brandverſicherungsgeſellſchaft in England.

**Phonognomonik** und **Phonognōmik**, f., gr., die Stimmkunde, Folgerung von der Stimme eines Menſchen auf ſein Inneres

**Phonographie**, f., gr., die Lautſchrift, Stimmſchrift; **Phonográphik**, f., die Lautſchreibekunſt; **phonográphiſch**, durch Laute, Töne bewirkt (Mittheilungen).

**Phonokampſie**, f., gr., die Stimmenbeugung, Stimmbrechung, Schallbrechung; **phonokámptiſch**, ſtimmbeugend; wiederhallend; **phonokámptiſcher Mittelpunkt**, der Stimmbeugepunkt.

**phonoklāſtiſch**, gr., ſtimmbrechend, beſ. von oder bei Wiederhallen.

**Phonolith**, m., gr., der Klingſtein, Porphyrſchiefer.

**Phonometer**, m., gr., der Schall- od. Klangmeſſer; **Phonometrie**, f., die Schall- oder Klangmeſſung.

**Phonoſophie**, f., gr., die Klanglehre, Klangkunde

**Phonoſynākter**, m., gr., der Schallfänger, das Hörrohr

**Phonurgie**, f., gr., die Stimmlehre, Wiederhallslehre, Tonwirkungskunde, Wiederhallkunde (von Athan. Kircher 1693).

**Phoränthium**, n., gr., der Blumenboden.

**Phores**, Mz., oſtindiſche und franzöſiſche baumwollene Neſſeltücher.

**Phōrminx**, f., gr., die Zither (der Alten).

**Phormium tēnax**, l., der neuholländiſche Flachs, die Flachslilie.

**Phorometer**, gr., ein Tragfähigkeits-, auch Ertragsmeſſer; **Phorometrie**, f., die Lehre von der Laſtmeſſung.

**Phoronomie**, f., gr., die Bewegmeßkunſt, Größenlehre der Bewegungen; **phoronōmiſch**, bewegungmeſſend oder die Beweg(ungs)meßkunſt betreffend.

**Phosgēn**, n., gr., der Lichtſtoff.

**phosphas calcārīae u. cálcicus**, gr.-l., phosphorſaueres Kali; **ph. hydrargýricus** und **hydrargyrōsus**, phosphorſaueres Queckſilber-Oxyd; **ph. nátricus**, phosphorſaueres Natron- od. Mineral-Alkali; **ph. plúmbicus**, phosphorſaueres Blei-Oxyd; **ph. sōdae**, = **ph. nátricus**; **Phosphāte**, Mz., phosphorſauere Salze; **Phósphilos**, m., gr., ein Lichtfreund; **Phosphite**, Mz., phosphorigſauere Salze; **Phósphor**, m., gr., eig. Lichtträger; der Leuchtſtein; Selbſtzünder; **Phosphōren**, Mz., Lichtträger, Lichtmagnete, leuchtende Körper; **Phosphoreseénz**, f., und **Phosphoresciren**, n., das **phosphoriſche Leuchten**, das Leuchten gewiſſer Körper im Dunkeln; **phosphoresciren**, leuchten (wie Johanniswürmchen, Laternenträger); **phosphorige Säure**, eine Phosphor enthaltende Säure; **Phosphorit**, m., eine Art Apatit; **Phosphor-Säure**, f., die Verbindung einer Säure mit Phosphor; **Phósphorus**, ſ. **Phosphor**; **phósphōrus bononiénsis**, der Leuchtſtein; **Phosphorwaſſerſtoffgas**, n., ein Gas, das ſich durch gelöſchten Kalk aus Phosphor mit ſehr übelu Geruch entwickelt.

**Phosphurie**, f., gr., Al., Phosphatharnen.

**Photizīt**, m., der Braunſteinkieſel.

**Photogēn**, n., gr., der Lichtſtoff.

**Photographie**, f., gr., eig. Lichtſchreibung, Lichtmalerei (verſchieden von **Daguerreotypie**), ein Lichtbild auf Papier; **Photographométer**, m., ein von Claudet erfundenes Werkzeug zum Meſſen der Dichtigkeit der chemiſch wirkenden Sonnenſtrahlen unter allen Zuſtänden der Luft, ſowie der Wirkung dieſer Strahlen auf die verſchiedenen **photographiſchen** Präparate zum Vergleich der Empfindlichkeit derſelben.

**Photokámpſis**, f., gr., die Biegung oder Brechung der Lichtſtrahlen.

**Photologie**, f., gr., die Lichtlehre.

**Photomagnetismus**, m., gr., durch Einwirkung des Lichtes erregter Magnetismus.

**Photometeōr**, n., Mz., **Photometeōre**, gr., leuchtende Lichterſcheinungen.

**Photométer**, n., gr., ein Lichtmeſſer; **Photometrie**, f., die Lichtmeſſung, Lichtmeßkunſt (erfunden von Lambert 1760); **photométriſch**, lichtmeſſend.

**Photophobie**, f., gr., Lichtſcheu (der Augenkranken); **photophōbiſch**, lichtſcheu

**Photophobophthalmie**, f., gr., Al., eine mit Lichtſcheu verbundene Augenkrankheit; **Photophobophthálmus**, m., ein lichtſcheues Auge.

**Photopſie**, f., gr., Al. (krankhaftes) Lichtſehen, Leuchten vor den Augen aus inneren Urſachen

**Photorrhéxis**, f., = **Photokampsis**.

**Photoskiatérik**, f., gr., die Lehre von Licht und Schatten.

**Photoskóp**, n., gr., ein Lichtschauer, Lichtmesser.

**Photosphäre**, f., gr., ein Lichtkreis.

**Phototéchnik**, f., gr., die Erleuchtungskunst.

**Phototýp**, n., ein Lichtbild, = **Daguerreotyp**; **Phototypie**, f., = **Daguerreotypie**.

**Phoxos** oder **Phoxus**, m., gr., ein Spitzkopf.

**Phragmites**, f., gr., Bt., das Teichrohr.

**Phräse**, f., gr., Mz **Phräsen**, die Redensart, verächtlich: eine inhaltsleere, aber schönklingende Redensart; **Phräsen-Mann**, Einer, welcher gesucht spricht oder schreibt; **Phraseologie**, f., eine Sammlung von (übersetzten und erläuterten) Redensarten; **Phraseologismus**, m., leere Schönrederei.

**Phrástik**, f., gr., die Wort- oder Ausdruckslehre.

**Phräter**, m., = **Phratriárch**.

**Phrátria**, f., gr., das Geschlecht, die Zunft; **Phratriárch**, m., ein Zunftvorsteher; **Phratriárt** oder **Phratór**, m., ein Zunftgenosse; **Phrátrie**, f., = **Phratria**.

**Phrenesíe**, f., gr., die Verrücktheit, der Irr- oder Wahnsinn; **phrenétisch**, irr- oder unsinnig, hirnwüthig.

**phremicula hydrocephálica**, gr., Ak., die Hirnwassersucht.

**Phrenismus**, m., **Phrenitiásis** und **Phrenítis**, f., gr., Al., die Hirnentzündung, Hirnwuth, Tobsucht; **phrenítisch**, wahnsinnig, hirnwuthig; **phrenítis consecutíva**, die nachfolgende Hirnentzündung, in Folge anderer Krankheiten; **phr. febricósa**, die Fieberverrückung; **phr. fugax**, die flüchtige, vorübergehende Hirnentzündung; **phr. inflammatória**, die wahre Hirnentzündung oder Hirnwuth; **phr. latrans**, die bellende Hundswuth; **phr. mechánica**, = **phr. consecutiva**; **phr. occúlta**, die verborgene, schleichende Hirnentzündung; **phr. potatórum**, die Hirnwuth der Säufer oder Zecher; **phr. sympáthica**, die Hirnsucht; **phr. traumática**, **phr. violénta** und **phr. vulnerária**, das von Gewaltthätigkeit oder äußerer Verwundung herrührende, innere Kopf- und Hirnleiden.

**phrenogástrisch**, gr., Al., das Zwerchfell und den Magen betreffend; **Phrenologie**, f., die Zwerchfelllehre, auch Schädellehre (Gall's); **phrenológisch**, dieselbe betreffend, seelenlehrig; **Phrenopathie**, f., die Seelenkrankheit, das Seelenleiden, die Seelenstörung; **phrenosplénisch**, das Zwerchfell und die Milz betreffend.

**Phrikásmus**, m., gr., Al., das Frieren, Starren und Rauchwerden, sogenannte Gänsehaut, Frostfieber.

**Phrikiásis**, f., s. **Peripsyris**.

**Phrikódes**, m., = **Phrikasmus**.

**Phronésis**, f., gr., der Verstand, die Klugheit; das Gefühlsvermögen.

**Phrontistérion**, n., gr., ein Grübelort, die Grübelei.

**phrygische Mütze**, die den Kopf umschließende, vorn überhängende Mütze der alten Phrygier, bei der ersten französischen Staatsumwälzung als Form der Freiheitsmütze angenommen; die **phrygische Tonart**, eine Tonart der Alt-Griechen von heftig aufregender Wirkung.

**Phrýne**, f., eine reizende Buhlerin, schöne, bezaubernde Lustdirne, nach einer gleichnamigen im alten Athen benannt.

**Phrýnium**, n., Bt., der Wasser-Ingwer.

**Phthá**, m., gr., oder **Phthás**, m., nl., eine altägyptische Gottheit des Feuers.

**Phthanít**, m., der Kieselschiefer.

**Phtheiriásis**, f., = **Phthiriasis**.

**phthinódes**, gr., Ak., schwindsüchtig.

**Phthiriásis**, f., gr., Ak., die Läusekrankheit, Läusesucht; **Phthiriophág**, m., Mz **Phthiriophágen**, Läusefresser, Spottname einer kleinasiatischen Völkerschaft, welche die Zäpfchen oder Kätzchen (**Phthiren**) einer Fichtenart aß; **Phthiriophagie**, f., die Läusefresserei; **Phthirius inguinális**, die Filzlaus.

**Phthísicus**, m., gr., Ak., ein Schwindsüchtiger; **Phthisiologie**, f., die Schwindsuchtslehre; **Phthisiopneumonie**, f., die eiterige Lungensucht mit Entzündung; **Phthísis**, f., die Auszehrung, Dörrsucht; **phthísis abdominális**, die Bauchschwindsucht; **phth. abd. purulénta**, die Bauchschwindsucht mit Eiter; **phth. bronchiális**, die Luftröhren-Schwindsucht; **phth. cariósa**, die von Beinfraß herrührende Schwindsucht; **phthísisch**, zur Schwindsucht geeignet; **phthísis chorioidéae**, die Verdünnung der Aderhaut (im Auge); **phth. dyspéptica**, die von Unverdaulichkeit oder Magenlatarrh herrührende Schwindsucht; **phth. epigástrica**, die Oberbauch-Schwindsucht; **phth. glandulósa**, die Halsdrüsen-Schwindsucht; **phth. hepática**, die Leberschwindsucht; **phth. intestinális**, die Darmschwindsucht; **phth. ischiádica**, die Hüftenschwindsucht durch einen Hüftenabsceß); **phth. ischocenótica**, die von unterdrückten Ausleerungen oder Ausschlägen herrührende (Verhaltungs-) Schwindsucht; **phth. laryngéa**, die Kehlkopfschwindsucht; **phth. liénalis**, die Milzschwindsucht; **phth. mercuriális**, die von Quecksilbergebrauch herrührende Schwindsucht; **phth. mesentérica**, die Gekrösschwindsucht; **phth. mesogástrica**, die Mittelbauchschwindsucht; **phth. nótias**, die Lendendarre; **phth. oesophágea**, die Speiseröhren-Schwindsucht; **phth. omentális**, die Netzschwindsucht; **phth. ósium**, die Knochenschwindsucht; **phth. ovária**, die Eierstockschwindsucht; **phth. pancreática**, die Magendrüsen-Schwindsucht; **phth. peritonaeális**, die Bauchfell-Schwindsucht; **phth. pharyngéa**, die Schlundkopf-Schwindsucht; **phth. pituitósa**, die Schleimschwindsucht; **phth. pit. senílis**, die schleimige Schwindsucht der Greise; **phth. prostática**, die Vorsteherdrüsen-Schwindsucht; **phth. psychropótica**, die Lungensucht von kaltem Trinken (nach starker Erhitzung); **phth. pulmonális**, die Lungensucht; **phth. p. arthrítica**, die gichtische Lungensucht; **phth. p. calculósa**, die steinige Lungensucht; **phth. p. pituitósa**,

die ſchleimige Lungenſucht; **phth. p. purulénta**, die eiterige Lungenſucht; **phth. p. scirrhōsa**, die knotige Lungenſucht; **pht. p. scrofulōsa**, die ſtrofulöſe Lungenſucht; **phth. p. sicca**, die trockene Lungenſucht; **phth. p. tuberculōsa**, = **scirrhosa**; **phth. p. vomicōsa**, die Eiterſack-Lungenſchwindſucht; **phth. pupillae**, die Augenſtern-Schwindſucht; **phth. renālis**, die Nierenſchwindſucht; **phth. sanguinĕa**, die Blutſchwindſucht, von gehemmten Blutungen; **phth. scorbŭtĭca**, die Scharbockſchwindſucht; **phth. syphilitĭca**, die Luſtſeuchen-Schwindſucht; **phth. tracheālis**, die Luftröhren-Schwindſucht; **phth. transitōrĭa**, die vorübergehende Schwindſucht, hartnäckiger Huſten; **phth. uretĕrĭca**, die Harngangſchwindſucht; **phth. uterīna**, die Mutterſchwindſucht; **phth. ventriculōsa**, die Magenſchwindſucht; **phth. vesicālis**, die Blaſenſchwindſucht.

**Phthisurie**, f., gr., Al., die Zehrung durch (übermäßiges) Harnen, Harnruhr.

**Phthoë**, f., = **Phthisis**; **phthoïſch**, = **phthiſiſch**.

**Phthongodysphorie**, f., gr., Al., krankhafte Empfindlichkeit gegen den Schall.

**Phthor**, n., gr., die Grundlage der Flußſäure.

**Phthŏra**, f., gr., die Verderbniß, Vernichtung, Zerſtörung.

**Phthorĭcum**, n., gr., Al., ein aus- oder abtreibendes Heilmittel.

**Phthorīne**, f., = **Phthor**.

**Phyganthropie**, f., gr., Al., das Fliehen vor den Menſchen, die Menſchenſcheu.

**Phygéthlon**, n., gr., Al., die entzündliche Hautgeſchwulſt, fliegende Roſe.

**Phykologie**, f., gr., die Lehre von den Tangen.

**Phylacist**, m., gr., ein Gefangenenhüter, Kerkermeiſter.

**Phylaktérium**, n., gr., ein Bewahrmittel; Behälter oder Behältniß; Denk- oder Gebotzettel; **phyláktiſch**, bewahrend, ſchützend.

**Phylárch**, m., gr., ein Zunftmeiſter, Innungsvorſteher.

**Phýlax**, m., gr., der Wächter, ein gewöhnlicher Hundename.

**Phýle**, f., gr., ein Stamm, eine Zunft, Sippſchaft.

**Phylica**, f., Bt., die Heidemyrte.

**Phyllánthus**, m., gr., die Blattblume.

**Phyllidĭa**, f., die Blättchenſchnecke (im Meer lebend).

**Phýllis**, f., gr., die Sproſſende, Blühende.

**Phylliten**, gr., Mz., Pflanzenſteine, verſteinerte Pflanzen.

**Phyllirhŏë**, f., gr., die Blattſchnecke (ohne Schale).

**Phyllóbĭus**, m., gr., die Gattung Käfer: Blattnager (benagen Blätter und Knospen).

**phyllŏdes, phyllŏdiſch**, gr., blattähnlich.

**Phyllodŏce**, f., Bt., die Blattheide.

**Phyllomanie**, f., gr., übertriebener Blätterwuchs.

**Phýllon**, n., gr., das Blatt, beſ. Kelchblatt.

**Phyllophăgen**, gr., Mz., Laubfreſſer; **phyllophăgiſch**, laubfreſſend.

**Phylloretin**, n., gr., der von Forchhammer aus foſſilen Ueberreſten eines vormaligen Tannenwaldes in däniſchen Torfmooren gefundene Stoff.

**Phyllorhodomantie**, f., gr., die Wahrſagung aus Roſenblättern (die man auf dem Handrücken zerklatſcht).

**Phyllóſtŏma**, n., das Blattmaul (eine Art [Fledermäuſe).

**Phylon**, n., gr., der Stamm; das Geſchlecht, ſ. **Phyle**.

**Phýma**, n., gr., Al., jede Geſchwulſt oder Hauterhöhung, beſ. Drüſengeſchwulſt; Mz. **Phýmata**; **Phymátion**, = **Phymatŏdes**; **phymátiſch**, eine Geſchwulſt betreffend, geſchwulſtig; **Phymatŏdes**, n., ein Beulchen.

**Phýſa** oder **Phýſalis**, f., gr., Al., eine Blaſe, Waſſerblaſe; **Physa**, f., die Blaſenſchnecke.

**Phyſagōga**, gr., Mz., Al., Heilmittel zur Abtreibung der Blähungen; **Phyſagōgum**, n., ein ſolches Mittel, ſ. **Carminativ**.

**Physália pelágĭca**, f., gr., die gemeine Kamm- oder Seeblaſe, oder gemeine Galeerenqualle, die zu den **Physálida** oder **Phyſaliden**, Mz., Blaſenquallen oder Meernesſeln gehört, und durch Berührung ihrer Fangfäden ein neſſelartiges Brennen auf der Haut erzeugt.

**Phýsălis**, f., ſ. **Physa**, die Judenkirſche, Schlutte.

**Phyſaliten**, gr., Mz., Blaſenſchnecken, Schneckenverſteinerungen.

**Phyſalíth**, m., gr., der Blaſen- oder Feuerblaſenſtein (eine Art Topas).

**Physáphŏra myconēma**, f., gr., die quaſtenförmige Blaſenqualle.

**Physápŏda**, gr., Mz., eine Gattung kleine Inſekten, Blaſenfüßer genannt, die als Schmarotzerthiere den Pflanzen ſehr ſchädlich werden und blaſenförmige Füße haben.

**Physcŏn**, ſ. **Physkon**.

**physcónĭa aquōsa**, f., gr.-l., Al., die Sackbauchwaſſerſucht; **ph. biliōsa**, die Gallenblaſen-Waſſerſucht; **ph. emphráctĭca**, die Windgeſchwulſt; **ph. epigástrĭca**, die Oberbauchgeſchwulſt; **ph. extérna**, die äußere Geſchwulſt; **ph. hepátĭca**, die Lebergeſchwulſt; **ph. hypogástrĭca**, die Unterbauchgeſchwulſt; **ph. intestinālis**, die Darmgeſchwulſt; **ph. lumbālis**, die Lenden-(Eingeweide)geſchwulſt; **ph. mesentérĭca**, die Gekrösgeſchwulſt; **ph. mesogástrĭca**, die Mittelbauch-(Eingeweide-)Geſchwulſt; **ph. omentālis**, die Netzgeſchwulſt; **ph. ovariālis**, die Eierſtockgeſchwulſt; **ph. pancreátĭca**, die Bauchſpeicheldrüſen-Geſchwulſt; **ph. peritonaealis**, die Bauchfellgeſchwulſt; **ph. renālis**, die Nierengeſchwulſt; **ph. sanguinĕa**, die Blutſtockung; **ph. splénĭca**, die Milzgeſchwulſt; **ph. tubárĭa**, die Muttertrompeten-Geſchwulſt; **ph. uretérĭca**, die Harnleitergeſchwulſt; **ph. uterīna**, die Muttergeſchwulſt; **ph. ventriculōsa**, die Magengeſchwulſt; **ph. vesicālis**, die Harnblaſengeſchwulſt.

**Phyſéma**, n., oder **Phyſēſis**, f., gr., Al., die Aufblähung, Trommelſucht.

**Physéter**, m., gr., ein Blasebalg, Püster; Blasenfisch, Spritzfisch, Pottwal.

**Physharmónika**, f., gr., ein Tonwerkzeug, dessen Töne durch den Wind mittels metallener Zungen hervorgebracht werden.

**Physiánthus**, m., Bt., die Blasenblume (eine Asklepiadee in Brasilien).

**Physiáter**, m., gr., ein Naturarzt (der besonders die Natur wirken läßt); **Physiatrie**, f., die Naturheilung oder Heilkraft der Natur; **Physiautokratie**, f., die Naturheilkraft.

**Physicus**, m., s. **Physiker.**

**Physik**, f., gr., die Naturlehre, Naturkunde; **physikálisch**, naturlehrig, zur Naturlehre gehörig, z. B. Vorrichtungen, Werkzeuge; **Physikánt**, m., ein handwerksmäßiger Naturlehrer; **Physikát**, n., der Bezirk, worüber ein Kreisarzt gesetzt ist; **Physikbad**, n., Name verschiedener Farbenbrühen zum Seidenfärben; **Physiker**, m., ein Naturkundiger, Kenner der Naturlehre; öffentlicher Stadt-, Land- oder Kreisarzt.

**physikomathemátisch**, gr., natur- und größenlehrig.

**Physikotheologie**, f., gr., die Gotteslehre oder Lehre von Gott aus vernünftiger Naturbetrachtung; **physikotheológisch**, naturlichgottlehrig, z. B. Beweis für Gottes Dasein aus der Natur.

**Physiogenie** und **Physiogonie**, f., gr., die eigentliche Naturgeschichte, Geschichte der Naturentstehung.

**Physiognóm** und **Physiognomíst**, m., gr., ein Gesichtsforscher, Gesichts- oder Mienendeuter; **Physiognomie**, f., die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck; **Physiognomik**, f., die Gesichts- oder Mienendeutung, Gesichts- oder Mienenkunde; **physiognómisch** und **physiognomónisch**, gesichts- oder mienendeutend, z. B. Fragmente von Lavater; **physiognomisíren**, sich mit der Mienenkunde beschäftigen, Gesichtsforschungen anstellen; **Physiognomíst**, m., = **Physiognom.**

**Physiognomotraee**, m., gr.-fr. (spr. —moträhß'), der Gesichtszeichner (eine Art Storchschnabel).

**Physiognosie**, f., gr., die Naturkenntniß, Naturforschung.

**Physiognotýp**, n., gr., ein (neuerfundenes) Werkzeug zur schnellen Auffassung der Gesichtszüge; der Gesichtszeichner, s. **Physiognomotraee.**

**Physiogonie**, f., s. **Physiogenie.**

**Physiográph**, m., gr., ein Naturbeschreiber; **Physiographie**, f., die Naturbeschreibung; **physiográphisch**, naturbeschreibend.

**Physiokratie**, f., gr., das Herrschen der Natur; die Naturkraft, das Vermögen der Natur; auch Kenntniß ihrer Haushaltung und Gesetze; **Physiokrát**, m., Mz. **Physiokráten**, Anhänger des **physiokratischen Systems**, derjenigen staatswirthschaftlichen Lehre, welche, nach dem französischen Arzte Quesnoy, die Erde oder den Bodenertrag als die einzige Quelle des Volksvermögens und Wohlstandes annimmt; **Physiokratismus**, m., die philosophische Ansicht, daß die Natur die oberste Macht der Welt sei.

**Physiológ**, m., gr., ein Naturforscher, Körperforscher, Kenner der thierischen Natur des Menschenkörpers; **Physiologie**, f., die Naturlehre belebter Körper, besonders des Menschenkörpers; **physiológisch**, naturlehrig, die Naturlehre betreffend.

**Physionomie**, f., gr., die Naturgesetz-Kunde, Naturgesetz-Lehre.

**Physionomotraee**, m., s. **Physiognomotraee.**

**Physionotýp**, n., gr., Werkzeug zum Büstenformen, s. **Physiognotyp.**

**Physiophilos**, m., gr., ein Naturfreund.

**Physiophilosóph**, m., gr., ein Naturphilosoph; **Physiophilosophie**, f., die Naturphilosophie.

**Physioplástik**, f., gr., die natürliche Formbildung.

**Physiosóph**, m., gr., ein Naturweiser; **Physiosophie**, f., die Naturweisheit.

**physioteleologisch**, gr., von der Zweckmäßigkeit der Natur hergeholt oder herrührend, erfahrungsmäßig (Glaubensgründe).

**Physiotýp**, n., s. **Physiognotyp.**

**physisch**, gr., natürlich, naturlehrig, körperlich, sinnlich.

**Physkón**, m., gr., At., ein Dickbauch, Dickwanst; **Physkonie**, f., die Bauchschwellung oder Bauchgeschwulst.

**Physocéle**, f., s. **Pneumatoeele.**

**Physocéphalus**, m., gr., At., ein Windkopf, die Kopfwindsucht.

**Physocólie**, f., gr., At., die Windbauchigkeit, der Windbauch.

**Physódes**, = **Emphysema.**

**Physolóblum**, n., Bt., die Pflanze: Blasenblatt (in Neuholland).

**Physométra**, f., gr., At., die Mutterwindsucht; **Physóneus**, m., die Windgeschwulst; **Physosíphon**, m., Bt., der Blasenstendel; **Physospásmus**, m., der Windkrampf; **Physospérmum**, n., Bt., die Pflanze: Blasensame; **Physostégia**, f., Bt., die Pflanze: Blasenkelch; **Physothórax**, m., die Brustwindsucht.

**Phytalie**, f., gr., die Pflanzung und Pflanzzeit; **Phytekomie**, f., die Pflanzenpflege; **Phyténe**, f., = **Phytalie**; **Phyteuma**, n., das Gepflanzte, die Pflanze; **Phyteumakólla**, der Pflanzen- oder Gewächsleim, Gummi; **Phyteusis**, f., das Pflanzen, Säen; **Phyteutérion**, n., eine Baumschule.

**Phytibránchien**, gr., Mz., eine Gattung der Nacktkiemen.

**Phytobiologie**, f., gr., die Lehre vom Pflanzenleben.

**Phytochemie**, f., gr., die Pflanzenscheidekunst.

**Phytochloränon**, n., gr., das Blattgrün, grüner Farbestoff.

**Phyteuma**, n., Bt., die Rapwurzel.

**Phytócöris**, f., die Wiesenwanze.

**Phytogén**, n., gr., der Pflanzenstoff, das Pflanzenzeugende.

**Phytogeographie**, f., gr., die Pflanzen-Erdkunde, die Lehre von der Verbreitung der Pflanzen auf der Erde; **phytogeográphisch**, dieselbe betreffend.

Digitized by Google

**Phytoglỹphen**, gr., Mz., Steine mit Pflanzenabdrücken.

**Phytognomönik** (nicht **Phytognömik**), f., gr., die Pflanzenerkennung, beſ. Erkennung der Pflanzeneigenheiten an ihrem Aeußeren

**Phytográph**, m., gr., ein Pflanzen- oder Gewächsbeſchreiber; **Phytographie**, f., die Gewächs- oder Pflanzenbeſchreibung; **phytográphiſch**, Pflanzen beſchreibend oder abbildend.

**Phytoismus**, m., gr., das Pflanzenleben.

**Phytolith**, m., gr., Mz **Phytolíthen**, Gewächsſteine, Pflanzenverſteinerungen.

**Phytologie**, f., gr., die Pflanzenlehre.

**Phytomórphen**, gr., Mz., Steine mit pflanzenähnlichen Zeichnungen.

**Phytonomie**, f., gr., die Pflanzenwachsthums-Lehre, Lehre vom Pflanzenleben

**Phytonymie**, f., gr., die Pflanzen- oder Gewächsbenennung, Pflanzenbenennung.

**Phytopathologie**, f., gr., die Pflanzenkrankheits-Lehre.

**Phytophág**, m., gr., ein Pflanzeneſſer.

**Phytophylácium**, n., gr., das Gewächshaus.

**Phytophyſiologie**, f., gr., die Pflanzenwachsthums-Lehre, Geſetzlehre des Pflanzenlebens.

**Phytoſaurus**, m., gr., die Pflanzeneidechſe, ausgeſtorbene Gattung der krokodilartigen vorweltlichen Eidechſen.

**Phytotheologie**, f., gr., die Pflanzen-Gotteslehre, fromme Betrachtung der Pflanzen.

**Phytotherapie**, f., gr., die Pflanzenheillunde.

**Phytotomie**, f., gr., die Pflanzenzerlegung oder Gewächszergliederung.

**Phytotopologie**, f., gr., die Pflanzenortslehre, Lehre von den Standorten der Pflanzen.

**Phytotypolithen**, gr., Mz., Pflanzenabdrücke auf Steinen.

**Phytozoon**, n., gr., ein Pflanzenthier.

**Phytúrgie**, f., gr., der Pflanzenbau, die Anpflanzkunde; **phytúrgiſch**, zum Pflanzenbau gehörig.

**piábel**, l., verſöhnlich.

**pia causa**, l., eine fromme, milde Stiftung; Mz., **piae causae**.

**piacère**, ſ. **al piacere**.

**piacévole** und **piacevolménte**, it., Tl. (ſpr. piatſch—), gefällig, angenehm.

**pia córpora**, l., Mz., = **piae causae**.

**piaciménto**, it., Tl. (ſpr. piatſchi—), beliebig.

**Piáculum**, n., l., ein Sühnopfer.

**pia desidéria**, l., Mz., fromme Wünſche (d. h. die nie in Erfüllung gehen).

**Piadeh**, oder nach fr. Schreibweiſe **Piadet**, f., türk., ein Fahrzeug in den Dardanellen.

**piae memóriae**, l., frommen, ehrwürdigen Andenkens.

**piaffiren**, fr., ſtolztreten (von Pferden); **Piaffiren**, n., ſtolzes Auftreten, der ſpaniſche Tritt.

**pia fraus**, l., frommer, d. i. wohlgemeinter Betrug, ſchöne Täuſchung.

**pia máter**, l., Al., die dünne Hirnhaut.

**pianissímo**, it., Tl., äußerſt ſacht oder leiſe.

**Pianiſt**, m., Tl., ein Spieler oder Meiſter auf dem Forte-Piano; **Pianiſtin**, f., eine Forte-Piano-Spielerin.

**piáno**, it., Tl., ſacht, ſanft, leiſe.

**Piano-Forte**, n., ſ. **Forte-Piano**.

**Pians**, ſ. **thymiosis indica**

**Piaranthus**, m., Bt., = **Stapelia**, die Fett- oder Talgblume.

**Piariſt**, m., Mz. **Piariſten**, **patres scholárum piárum**, l., Mz, Väter der frommen Schulen, Lehr- oder Schulmönche.

**Piaſt**, m., ein Abkomme des Königsgeſchlechtes in Polen, des Stammvater im 9. Jahrhundert aus niederem Stande zum Könige gewählt wurde.

**Piaſter**, m., = **peso duro**, in Spanien = 1 Thlr. 13 Ngr., in Italien = 1 Thlr. 7½ Ngr.; **Piaſtrino**, m., eine toskaniſche Silbermünze, ungefähr ⅓ Thlr.

**Piáta**, **Piáte**, f.; **Piátus**, m., der Name: die oder der Fromme, Geweihte.

**Piation**, f., l., die Sühne.

**Piátta**, f., it., ein kleines Fahrzeug, Rhedeſchiff (ohne Maſt und Segel).

**Piátti**, Mz. von **Piátto**, m., it., die Becken bei der Janitſcharen-Muſik.

**Piázza**, f., it., Platz, Marktplatz.

**Pibroch**, m., engl. (ſpr. pibbrock oder peibroch), die Schlachtmuſik der Bergſchotten auf der Sackpfeife.

**Pic**, fr., **Picco**, it, **Pico**, m., ſpan. und port., ein hoher Spitzberg, z. B. auf Teneriffa.

**Pic** und **Pikul**, chineſiſches Gewicht.

**Pica**, f., l., Al., eine Sucht, Süchtelei, ein unordentliches Gelüſten, beſonders von Schwangeren; die Elſter.

**Picacismus**, m., = **Dropacismus**.

**Picadór**, m., ſpan., ein dritter Kämpfer und Lanzenführer (bei Stiergefechten).

**Pical**, m., eine Rechnungsmünze auf der Küſte von Koromandel = 1½ Ngr.

**picánt**, ſ. **piquant**; **Picanterie**, f., ſ. **Picoterie**.

**Picaro**, m., ſpan., ein Gauner, Spitzbube, Schelm; **picariſcher Roman**, m., ein Schelmen- oder Bettlerroman.

**Picátion**, f., und **Picátum**, n., l., Al., ein Pechpflaſter.

**Piccánte**, m., it., Wein aus der Gegend von Pavia.

**Picciolo**, m., it. (ſpr. pitſchiolo), = **Piccolo**.

**Picco**, ſ. **Pic**.

**piccolíno** und **piccólo**, it., klein, ſ. **flauto pic—**.

**Piccolit**, m., ein guter Wein aus der Gegend von Görz.

**Piccolo**, m., eine Rechnungsmünze, in Venedig = 3 Pf., in Sicilien weniger als 1 preuß. Pfennig.

**Pichi**, neugr., Längenmaß in Griechenland, = 1 Elle.

**Picídae**, f., l., die Spechte (als ein Geſchlecht der Vögel).

**Pickles**, engl., Mz. (ſpr. pickels), eingelegte Pflanzenſpeiſen, Eingepökeltes.

**Picknick**, n., fr **pique nique**, ein Beitragsmahl, Zuſchußmahl, ein Schmaus, wozu jeder

Theilnehmer seinen Antheil gibt, ein Eßkränzchen.

**Pickpocket**, m., Mz **Pickpockets**, engl., Taschendieb (in England).

**Pico**, m., s. **Pic**.

**Picol**, m., = **Pikul**.

**Picote**, f., fr., eine Nelkenart; Saumnelke; auch ein Wollzeuch.

**Picoterie**, f., fr., die Stichelei, Stichelreden, Häkelei.

**Picotin**, m., fr. (spr. —kotängh), ein Mäßchen, eine Metze.

**picotiren**, fr., sticheln, necken, prickeln, schrauben.

**Picots**, fr., Mz. (spr pikoh), schmale Zwirnkanten aus der Normandie.

**Picotte**, f., = **Picote**.

**Picridium**, m., Bt., der Bitterling

**Picris**, f., Bt., das Bitterkraut.

**Picro**, s. **Pikro—**.

**Pictographie**, f., l.-gr., Schriftmalerei und Schriftgemälde.

**Pictŏnum cŏlĭca**, l., Ak., die Bleikolik.

**Picul**, s. **Pic**.

**Picus**, m., l, der Specht.

**Pié**, m, fr., der Fuß, ein Schuh, als Längenmaß.

**Pièce**, f., fr. (spr. piäß'), ein Stück, Geldstück; Schauspiel; Schriftchen; **pièce à tiroir** (spr. —tiroáhr), ein Schubladenstück, ein unzusammenhangendes Schauspiel.

**Pieeette**, f., fr. (spr. piäßett'), eine spanische Silbermünze, = 2 Realen, oder etwas mehr als 5 Sgr., in Algier etwa = 4 Sgr., in Mexico etwa 11 Sgr.

**pied à terre**, fr., eine Absteigewohnung.

**Piedestäl**, n., fr., ein Fußgestell, Säulenfuß.

**Pie-di-Grotta-Fest**, n., it.-dtsch., ein in der heiligen Grotte, einer unterirdischen Straße im Berge Posilippo bei Neapel (am 8. September, Mariä Geburt) gefeiertes Fest.

**Piédouche**, n., fr. (spr. —edúsch'), ein Bildgestell, Fußgestell.

**pieds courts**, fr., Mz. (spr. pieh kuhr), französische sammetartige Möbelzeuche.

**pielles cabrádos oder negros**, Mz., spanische leichtwollene Hosenzeuche (Sommerbuckskins).

**pièno**, it, Tk., voll, vollstimmig; **pièno órgăno**, mit vollem Werke.

**Piĕriden**, gr., Mz., Musen.

**Piĕris**, f., Bt., eine Gattung Erica (in Asien).

**Piĕro**, it., **Pierre**, fr., **Pietro**, span., = **Peter**.

**Pierrier**, m., fr., Krk. (spr. —rieh), ein Steinböller.

**Pierrot**, m., fr. (spr. pieróh), eig. Peterchen; der Hanswurst auf der französischen Bühne.

**Piesiometer**, **Piesmometer**, m., gr., ein (Luft-)Druckmesser.

**Pietà**, f., it., eine Darstellung, wo der Leichnam Christi, vom Kreuze abgenommen, im Schooße der Mutter ruht und von ihr beweint und beklagt wird.

**Pietät**, f., l., die Frömmigkeit, kindliche Zärtlichkeit, Anhänglichkeit.

**Pietismus**, m., barb.-l, der Frömmlerglaube, die Frömmelei; **Pietist**, m., ein Frömmler, Andächtler; **Pietisterei**, f., die Andächtelei, Gefühlsfrömmigkeit, Kopfhängerei; **pietistisch**, gefühlsfromm, frömmelnd, andächtelnd

**Piéton**, m., fr. (spr. pietongh), ein Fußgänger; s. a. **mauvais piéton**.

**pietöso**, it., Tk., andächtig, fromm, feierlich, mitleiderregend.

**piétra seréna**, it., weicher, bläulicher Sandstein vom Berge Golfolina in Toscana.

**Piezăta** oder **Piezăten**, gr., Mz., die Hautflügler, = **Hymenóptĕra**.

**Piezometer**, m., gr., ein Werkzeug zur Messung der Zusammendrückbarkeit des Wassers, Drückbarkeitsmesser.

**Pifférino**, it., ein Querpfeifchen, Trommelpfeifchen; **Pifféro**, m., eine Querpfeife.

**Pigeon**, m., fr. (spr. pischóngh), eig. die Taube; der Taubenapfel; eine Art französisches Papier; **Pigeonnier**, m. (spr. pischonieh), der Taubenschlag; Taubenfreund.

**Pigmént**, l. **pigméntum**, n., ein Farb- oder Färbestoff; **Pigménte**, Mz, die Farb- oder Färbestoffe; **pigmentiren**, färben; **Pigment-Molekŭle**, f., die Moleküle des Pigments, d. h. Farbkügelchen (in organischen Körpern, z. B. in Blut); **pigméntum indĭcum**, Indig; **plg. nigrum**, das Augenschwarz an der inneren Fläche der Aderhaut des Auges.

**Pignŏlo**, m., it., = **Pinie**.

**Pignon**, m., fr. (spr. pinjongh), ein Giebel.

**Pignoration**, f., l. **pignorātio**, die Pfändung, Verpfändung; **Pignoratitia**, f. **bŏna pignoratitia**; **pignorativ**, **pignorative**, pfandlich, pfandweise; **Pignorātor**, m., ein Pfandnehmer; **pignoriren**, pfänden, zum Pfand nehmen und geben oder versetzen.

**Pignus**, n., l., ein Pfand, Unterpfand, **pignus impĕrii**, ein Reichs- oder Regierungsunterpfand.

**Pigomantie**, f., unrichtig (durch falsche Aussprache) für **Pegomantie**.

**pĭis mānĭbus**, l., den frommen Seelen der Abgeschiedenen oder Verstorbenen.

**Pik**, s. **Pic**, türkisches Längenmaß, ungefähr unsere Elle, aber an verschiedenen Orten verschieden.

**pikánt**, s. **piquant**.

**Pike**, fr. **Pique**, f., die Lanze, der Spieß; der Groll, die Feindschaft.

**Pikee**, m., s. **Piqué**.

**Pikelgrün**, n., viel gelöschten Kalk enthaltende Kupferfarbe.

**Pikenier**, m., ein Spieß- oder Lanzenträger, Lanzner.

**Piket**, n., s. **Piquet**.

**Pikrie**, f., gr., die Bitterkeit.

**pikrochŏlisch**, gr., Ak., bittergallig, jähzornig; **Pikrochŏlos** oder **Pikrochŏlus**, m., eig. ein Bittergalliger; ein Gallsüchtiger, Jähzorniger; **Pikroglykion**, n., das Bittersüß; **Pikrolichenin**, n., das Flechtenbitter, 1831 durch Abdampfen des weingeistigen Auszugs der gepulverten Flechten von der Variolária amăra gewonnen; **Pikrolith**, m., der Bitterstein;

**Pikromél** oder **Pikrómeli**, das Bitter- oder Gallenſüß, Honig oder Zucker; **Pikrotoxín**, n., das Kockelkern-Bitter.

**Piktit**, m., = **Titanit**.

**Pikul**, m., malay., ein Handelsgewicht in Madras, China ꝛc. = 100 Kati oder 133⅓ engl. Pfund.

**Pila**, f., l., Ak., ein Ball oder Knopf von Pinſel oder Wundfäden; **pilae marinae**, Mz., Meer- oder Seebälle, durch die Wellen des Mittelmeeres aus den Faſern der abgeſtorbenen Posidónia oceánica zuſammengeballt.

**Piläde**, f., Mz. **Piläden** (aus dem latein. pila, Pfeiler), hölzerne Pfeiler auf Reitbahnen, um welche die Pferde an der Leine laufen müſſen.

**Pilären-Gerüſt**, n. (vom ſpaniſchen pilar, Pfeiler), ein Säulengerüſt (bei hüttenmänniſchen Walzwerken).

**Piläſter**, m., fr. **pilastre**, ein eckiger Pfeiler oder Träger.

**Pilátre**, m., fr., **Pilátus**, m., l. (von pilum, Wurfſpieß), ein mit einem Wurfſpieß Bewaffneter.

**Pilau**, **Pilaw**, n., in Fleiſchbrühe gekochter Reiß, Reißmus.

**Pilchard**, engl. (ſpr. piltſcherd), der Pilſcher, eine Art Hering oder Sardelle.

**pileáta major**, l., Tl., großes Gedeck (acht- bis ſechszehnfüßige Orgelſtimme); **pil. minor**, kleines (vierfüßiges) Gedeck.

**pileiförm**, l., butförmig.

**Píleus**, m., l.; der Hut (in der Pflanzen- und Heilkunde).

**Pillerie**, f., fr. (ſpr. piljerih), die Plünderung, Erpreſſung; **pilliren**, plündern.

**pilloriren**, engl., im Stocke zur Schau ſtellen; **Pillory**, n., ein Stockpranger oder Prangerſtock.

**Pillow**, n., engl. (ſpr. pillo), Mz. **Pillows**, gewöhnliche engliſche Bettbarchente.

**pilós**, l., behaart.

**Pilori** und **piloriren**, fr., ſ. **pilloriren**.

**Pilosität**, f., barb.-l., die Behaartheit, Haarigkeit.

**Pilót**, m., fr. **pilote**, ein Lotsmann, Lotſe, Boots- oder Steuermann; der **gemeine Pilót** oder **Lotſenfiſch** (Nauerátes), eine Art Seefiſch, der den Haifiſch und die Schiffe in großer Menge begleitet; **Pilotage**, f. (ſpr. —lotábſch'), Lotſenlohn, Bezahlung der Lotſen; ein Pfahl- oder Rammwerk; **pilotiren**, rammen, Pfähle einſenken; lotſen.

**Pilúla**, f., l., das Kügelchen, die Pille.

**Pilum**, n., l., der Wurfſpieß (des altrömiſchen Fußvolks).

**Pimbérah**, die Würgſchlange (von Ceylon).

**Piméléa**, f., Bt., der Glanzſtrauch.

**Pimelechýſis**, f., = **Pimelorrhöe**.

**Pimélia**, f., gr., der Feiſtkäfer.

**Pimelódes**, m., gr., eine Gattung Wels; **P. cyclópum**, der Vulkan-Wels; **P. Bayad**, der ägyptiſche Wels.

**Pimelith**, m., gr., eig. Fettſtein (ſchleſiſcher Grünſpath).

**Pimelorrhöe**, f., gr., Ak., (krankhafter) Fettabgang.

**Piment**, m., fr., Nelkenpfeffer, engliſches Gewürz; **Piménte**, Mz., Gewürze.

**Pimpinella**, f., barb.-l., **Pimprenelle**, fr. (ſpr. pängbpr'näll'), nicht **Pimpernelle**, eine als Heilmittel gebrauchte Pflanze mit ſcharfſchmeckender Wurzel; **Pimpinell-Roſe**, f., eine Art niedrig wachſende Roſen.

**Pimpleiden**, gr., Mz., Muſen (von dem thraciſchen Berge **Pimple**).

**Pinakothék**, f., gr., eine Bilderſammlung, ein Bilderſaal.

**Pinanga-Palme**, f., malayiſch, eine Art Palmen.

**Pinas**, m., oſtindiſches Zeuch aus Baumbaſt oder aus den Faſern der Ananas-Blätter.

**Pinaſſe**, f., fr., = **Pinnace**.

**Pináſter**, m., l., die gemeine Kiefer.

**Pincérna**, m., l., der Mundſchenk.

**Pincette**, f., fr. (ſpr. pängbßätt'), eine kleine Zange, ein Zänglein (der Wundärzte).

**Pinchbeck**, n., engl. (ſpr. pinſchbeck), eine nach ihrem Erfinder, einem gleichnamigen Engländer, benannte gelbe geſchmeidige Metallegirung, Tomback, Prinzmetall.

**Pincher**, m., engl. (ſpr. ch = ſch), der Kneiper, Zwickhund.

**Pincops**, Mz., Baumwollengarne, wie ſie ſich auf den Spindeln, der Mule, winden, Kötzer.

**Pindarees**, Mz., engl. (vom hindoſtan. pindárá, Plünderer), berittene Räuberhorden in Oſtindien.

**pindariſiren**, den altgriechiſchen Dichter **Pindar** nachahmen, hochdichteriſch reden oder ſchreiben; **Pindarismus**, m., die Dichtungsweiſe nach Art dieſes Dichters, hochtrabende Schreibart.

**pineál**, l., fichten- oder tannenzapfenähnlich.

**Pinée**, f., fr., die erſte und beſte Sorte des getrockneten Stockfiſches.

**pinéi núcléi Mohiccáni**, l., Mz., Purgirkörner.

**Pinedlen**, Mz., die Fruchtkeime der **Pinie**.

**Piney-Talg**, m., das weißgelbe wohlriechende Fett der Valéria indica.

**Pinguécula**, f., l., Ak., ein Fettfell (im Auge).

**pingue remédium**, l., Rſpr., ein fettes, d. i. vorzüglich wirkſames Rechtsmittel.

**Pinguicula**, f., Bt., das Fettkraut.

**Pinguín**, m., die Fettgans, der Fett-Taucher (ein Schwimmvogel im ſüdlichen Meer, zwiſchen Amerika und Neuſeeland); der **nordiſche Pinguín** iſt eine Art Alk.

**pinguíor émtor**, l., ein fetterer, d. h. mehr bietender Käufer.

**Pinguít**, m., der Fettſtein.

**Pinhoënöl**, n., ſtark purgirendes Oel aus den Samenkörnern der Iatrópha multifida.

**Pinië**, f., Mz. **Pinien**, Zirbelnüſſe, mandelartige Früchte des Pinienbaumes.

**Pinik**, f., gr., die Trinklehre; **piniſch**, trinklehrig, zur Trinklehre gehörig.

**Pininſäure**, f., das Alphaharz, Beſtandtheil des Colophoniums.

**Pinlolen**, = **Pinedlen**.

**Pinke**, f., engl. **pink**, fr. **pinque**, eine Art hinten und vorn gerundeter Laſtſchiffe.

**Pinksalz**, n., Doppelsalz aus salzsauerem Zinnoxyd und salzsauerem Ammoniak zur Farbenbereitung.

**Pinnace**, f., engl. (spr. pinnäß), die Pinasse, Jacht, das Rennschiff; auch dunkelgelbes Zeuch von Baumbast.

**pinna marina**, l., eine Seemuschel, die Seide gewährt; Steckmuschel.

**pinnatifid**, l., halbgefiedert.

**Pinnatipeden**, oder **Pinnipodia**, l., Mz., die Flossenfüßler.

**Pinne**, f., l., die Schwungfeder, der Federkiel; die Zwecke; der Stift im Compaß; die Steckmuschel; ein kleiner, spitziger Stab beim Feldmessen; die Steckmuschel.

**Pinniten**, l., Mz., versteinerte Steckmuscheln.

**Pinnothères**, gr., oder **Pinnenwächter**, Mz., eine Gattung kleine Krabben, die sich in die Gehäuse von noch lebenden Muscheltbieren bergen.

**Pinscheback**, s. **Pinchbeck**.

**Pint**, n., engl. (spr. peint), ein Weinmaß, Nößel. [in Italien.

**Pinta**, f., ein Flüssigkeits- und Getreidemaß

**Pintados**, span., Mz., ostindische, gemalte Baumwollenzeuche aus Pegu und Ava

**Pintakel**, n., = **Pentanguium**.

**Pinte**, f., fr. (spr. pängbt'), eine Kanne; auch die Kneipe, Schenke.

**Pinus**, f., Bt., die Fichte.

**pinxit**, l., er hat's gemalt (auf Gemälden neben dem Namen des Meisters), gemalt von —.

**Piombi**, it., Mz., Bleistücke; Bleidächer (wie das Gefängniß in Venedig).

**Pion**, m., fr. (spr. piongb), der Bauer im Schachspiele; auch ein Stein im Damenbrete oder Damenspiele.

**Pionnier**, m., fr., ein Schanzer, Schanzgräber; **Pionnier-Corps**, n., eine Schanzerschaar.

**Piokin**, n., das zusammengesetzte Radical aus drei durch die Zersetzung der Margarinsäure hervorgehenden Säuren.

**Pinzette**, f., s. **Pincette**.

**Pipa**, f., die surinamische Kröte.

**Pipála**, f., ostind., der heilige Feigenbaum.

**Pipe**, f., fr., die (Tabacks-)Pfeife; ein großes Faß, bes. Weinfaß in Spanien; auch ein Oelfaß; Flüssigkeitsmaß, = 5 Eimer oder 300 Maß; in Oesterreich ein Faßbahn; **Pipenstäbe**, Mz, die Faßdauben von Eichenholz.

**Piper**, m., l., der Pfeffer; **piper album**, der weiße Pfeffer; **piper hispánicum**, der spanische Pfeffer.

**Piperie**, f., fr., die Betrügerei (bes. in Spielen).

**Piperin**, m., l, der Pfefferstoff.

**piper indicum**, l., der indische Pfeffer.

**Piperinen**, l., Mz., die Pfefferminzplätzchen oder Pfefferminzküchlein.

**Piperino**, m., s. **Peperino**.

**Piperitis**, f., l., das Pfefferkraut.

**Piperium**, n., l., = **Piperin**.

**piper jamaicum**, l., der jamaikanische Pfeffer; **p. lóngum**, der lange Pfeffer; **p. türcicum**, der türkische Pfeffer, englisches Gewürz.

**Pipette**, f., fr. (spr. pipätt'), eine in der Mitte zu einer Kugel ausgeblasene, an einem Ende zu einer Spitze mit feiner Oeffnung ausgezogene Glasröhre, um Flüssigkeiten, die auf anderen schwimmen, durch Saugen am weiteren Ende in die feinere Oeffnung einzuziehen und so abzunehmen; **pipettiren**, etwas durch eine solche Glasröhre einziehen oder einfüllen.

**Pipin**, m., altd., Name: der Kleine, Kurze, Untersetzte.

**Pipiri**, m., eine Art Vogelschnäpper in Amerika, mit gabelförmigem Schwanz (Muscicápa tyrannus, Tyrannus intrépidus).

**Pippa**, f., it., = **Eilsabeth**.

**Pippin** oder **Pipping**, m., engl. u. altholl., eine Art gefleckte, gewürzige Aepfel.

**Piptonychie**, f., gr., Al., das Ausfallen der Nägel.

**piquánt**, fr., würzend, scharf, prickelnd; treffend, witzig.

**Pique**, f., fr. (spr. pihk'), in der französischen Karte die Farbe, deren Zeichen das Eisen einer Pike ist; Schaufel, Spaten.

**Piqué**, m., fr., eine Art Baumwollenzeuch, bei den Franzosen coton piqué, Marseille oder sans peine, bei den Engländern **Quilting** genannt.

**Piqueassiette**, f., fr. (spr. pik'assiätt'), ein Tellerlecker, Tafelschmarotzer.

**Piquenier**, m., s. **Pikenier**.

**Pique-nique**, s. **Picknick**.

**Piquét**, n., fr., die Feldwache; ein Kartenspiel unter 2 Personen mit 32 Blättern.

**Piquette**, f., fr. (spr. pikätt'), Nachwein, Lauer odee Lauerwein.

**Piqueur**, m., fr. (spr. piköhr), ein Spieß- oder Lanzenjäger bei der Hirschjagd; **piquiren**, reizen; **sich piquiren**, etwas in einer Sache suchen, die Eitelkeit haben; **piquirt sein**, empfindlich oder betroffen sein, etwas übel nehmen.

**Pirät**, m., gr., ein Seeräuber; **Piraterie**, f., fr, **Pirátik**, f., die Seeräuberei; **piratiren**, Seeraub oder Seeräuberei treiben; **pirátisch**, seeräuberisch.

**Piróggen**, russ., Mz., Backwerk mit gehacktem Fleisch gefüllt (das mit Leinöl gegessen wird).

**Pirógue**, f., fr., oder **Piróke**, f., ein Stammkahn oder Boot indischer Völker von einem ausgehöhlten Baumstamme.

**Pirol**, m., der Pfingstvogel, Kirschvogel, Bülow.

**Pironélle**, f., eine gemeine Frau.

**Pirouette**, f., fr. (spr. piruätt'), die Rundschwingung, Kreiswendung, der Kreisschwung (in der Reit- und Tanzkunst); **pirouettiren**, einen Kreisschwung machen, sich im Kreise herumdrehen.

**pis-aller**, n., fr. (spr. pisalléh), das Schlimmgehen, der schlimmste Fall; s. a. **au pis-aller**.

**Pisang**, m., malay., der Paradies-Feigenbaum; **Pisang-Vogel**, m., auch **Bananen-Staar** genannt, in Westindien.

**Piscation**, f, l., der Fischfang; **piscatórisch**, zum Fischfang gehörig.

**Piscicóla**, f., der gemeine Fischegel.

**Piscina**, f., l., ein Fischbehälter; **piscivorisch**, fischefressend, von Fischen lebend.

**Pisé**, m., fr., Stampferde zum Bauen, Erdbaustoff, daher **Pisé-Bau, Pisé-Wände.**

**Pisidium**, n., gr., die Erbsenmuschel.

**pisiform**, barb.-l., erbsenförmig.

**Pisolith**, m., gr., der Erbsenstein.

**Pissasphalt**, m., gr., das Bergpech, der Bergtheer.

**Pisseläum**, n., gr., eine Verbindung von Harz und Oel; Theer.

**Pissīde**, f., it., eine Büchse, bes. Oblaten- und Hostienschachtel.

**Pissōdes**, m., gr., der Rüsselkäfer.

**Pissoir**, n., fr. (spr. pissoáhr), der Pißplatz, Harnwinkel, Pißwinkel.

**Pistázie**, f., gr., die Pimpernuß, Klapper- oder Blasennuß.

**Pistazit**, m., = **Epidot.**

**Piste**, f., fr. (spr. pist'), die Spur, Fährte (von Pferden und Wild).

**Pisteodike**, f., gr., die Glaubensrechtfertigung oder Glaubensvertheidigung: **Pisteologie**, f., die Glaubenslehre; **Pisteuon, Pistēvon**, m., der Gläubige.

**Pistik**, f., gr., die Glaubensvertheidigung, s. **Apologetik.**

**Pistill**, n., l. **pistillum**, Bt., die Befruchtungsröhre, der (weibliche) Staubweg in Blüthen; **Pistille**, die Mörserstampfe, Mörserkeule, der Stampfer oder Stempel.

**Pistōle**, f., fr., eine Faust- oder Sattelbüchse, ein Sackpuffer; ein goldenes Fünfthalerstück (angeblich von Pistoja in Italien, wo dergleichen zuerst geprägt worden sein sollen, genannt).

**Pistolēt**, n., fr. (spr. pistoléh), eine kleine Pistole; ein kleiner Steinbohrer.

**Pistolier**, m., fr. (spr. —lieh), ein Pistolenschütze.

**Piston**, m., fr. (spr. pistóngh), ein Stempel, Stift für Zündhütchen.

**Pisum**, n., Bt., die Erbse.

**Pita**, f., die Faser der Agave foetida oder mexicāna, Manilahanf.

**Pitance**, f., fr. (spr. pitánghß'), die Mundgabe; **Pitancerie**, f., die Kellerei, Speisekammer; **Pitancier**, m. (spr. —tanghßieh), der Speisemeister (in Klöstern).

**Pitcairnia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Bromeliaceae), nach dem engl. Arzt W. Pitcaire benannt.

**Pithanologie**, f., gr., die Ueberzeug(ungs)lehre.

**Pithēcia**, f., gr., der Schweif-Affe; **Pithēus**, m., gr., der Affe, der Orang-Affe.

**Pitho**, f., die Göttin der Ueberredung (in der Götterlehre der alten Griechen).

**Pithomēter**, m., gr., ein Faßmesser; **Pithometrie**, f., die Faßmessung, Faßmeßkunst; **pithometrisch**, faßmessig oder faßmeßkünstlich.

**Pitis**, m., malayisch: **Pitschis**, javan., **Pitjes**, holl., eine kleine Münze auf den ostindischen Inseln, von denen 600 einen spanischen Thaler machen.

**Pito**, n., ein aus Mais gebrautes Bier in Innerafrika.

**pitoyable**, fr., kläglich, erbärmlich.

**Pitoyin**, n., organischer Stoff in der China Pitoia.

**Pitschier**, m., s. **Petschier.**

**Pittizit**, m., gr., das Eisenpech-Erz

**pittoresk** oder **pittoresque**, fr., malerisch, z. B. Gegend, Reise; **Pittoresken**, Mz., malerische Schilderungen.

**Pittosporum**, n., Bt., die Pflanzengattung Klebsaamen (Euonymeae).

**Pituita**, f., l., Al., Schleim, zähe Feuchtigkeit (in Körpern); **pituita alba**, weißer Schleim, Glasschleim; **Pituitāria**, Schleimstuhl oder Schleimdurchfall; **pituitōs**, schleimig, verschleimt, voll Schleim.

**Pityriasis**, f., **Pityrisma**, n., gr., Al., Kleiengrind, s. **Porrigo.**

**piu**, it., mehr; **piu adagio** (spr. —adádscho), Tl., etwas langsamer; **piu forte**, etwas stärker; **piu lènto**, langsamer.

**pium córpus**, l., eine milde Stiftung; **pium desidèrium**, ein frommer Wunsch, ein frommes (ungestilltes) Verlangen.

**piu mósso** oder **piu móto**, it., Tl., schneller; **piu piāno**, noch leiser; **piu présto**, oder **piu strétto**, noch schneller.

**Pius**, m., l., Name: der Fromme, Geweihte.

**pius ūsus**, l., ein frommer, wohlthätiger Gebrauch

**Pius-Vereine**, seit dem April 1848 in den Rheingegenden entstandene und nach dem Papste **Pius** IX. benannte Vereine von Katholiken, die die Befreiung ihrer Kirche von der weltlichen Aufsicht und sittliche Hebung ihrer Glaubensgenossen bezwecken.

**Pivot**, m., fr. (spr. piwóh), ein Schwenk- od Drehpunkt, eine Angel, ein Zapfen.

**Pix**, f., l., Pech; **pix alba**, weißes Pech; **p. burgundica**, burgundisches Pech; **p. liquida**, flüssiges Pech, Theer; **p. navālis**, Schiffspech; **p. nigra**, schwarzes Pech.

**pizzicándo**, it., Tl., geknippen oder gepickt, mit den Fingern geschnellt (nicht mit dem Bogen gestrichen).

**pizzicāto**, = **pizzicando.**

**pizzi d'Itália**, Mz., italienische Zwirnspitzen.

**Pjaták**, m., russ., ein Fünfkopekenstück, Scheidemünze in Kupfer und Silber, = 16 Pf.

**Pl.**, wie **Plur.**, = **Pluralis**, l., Mehrzahl.

**P. L.**, = **Pastor Loci**, l., Pfarrer des Orts, Ortspfarrer; auch = **Poēta Laureatus**, belorberter, gekrönter Dichter; oder = **Professor Logices**, Professor der Denk- od Verstand(es)-Lehre.

**placābel**, l., versöhnlich; **Placabilität**, f., die Versöhnlichkeit.

**Placage**, f., fr. (spr. plakábsch'), eingelegte Kunstarbeit (von Tischlern); das Standgeld der Marktkrämer.

**Placard**, m., fr. (spr. plakáhr), eine zierliche Verkleidung über einer Thüre: ein Anschlagzettel; eine (angeschlagene oder verbreitete) Schmähschrift.

**Placāt**, n., ml., ein öffentlicher, obrigkeitlicher Anschlag, Anschlagzettel; auch ein öffentlicher Anschlag als Anzeige oder Schmähschrift.

**Place**, f., fr. (spr. plaaß'), ein freier großer Platz in einem Ort; **place basse**, fr., Krk. (spr. plaaß'baß'), ein niederer Wall; **place d'armes** (spr. plaaß' d'arm), ein Waffenplatz, Uebeplatz für eine Besatzung; **place de ralliement** (spr. plaaß' de rallimángh), der Sammelplatz, die Haltstatt; **place de repos** (spr. plaaß' dĕ repóh), ein Ruheplatz

**Placement**, n., fr. (spr. plaß'mángh), das Anlegen des Geldes; das angelegte Geld.

**Placénta**, f., l., ein Kuchen; An., der Mutterkuchen; der Samenlappen; **placénta amygdalārum**, eig. ein Mandelkuchen; Preßkuchen oder Rückstand von gepreßten Mandeln, gepulvert als Mandelkleie bekannt; **placentāl**, zum Mutterkuchen gehörig; **placénta sánguĭnis**, An., der Blutkuchen; **Placentatiōn**, f., die Gestaltung der Samenlappen; **placénta utérĭna**, der Mutterkuchen.

**Placenkĭner**, m., barb.-l., ein Gefallsüchtiger, Augendiener.

**Placet**, n. (spr. plaßäh), ein Bittschreiben, eine Bittschrift.

**plácet**, l., es gefällt, wird genehmigt.

**Placet oder placētum rēgĭum**, barb.-l., eine königliche (oder überhaupt landesfürstliche) Genehmigung; bes. die Erlaubniß zur Bekanntmachung päpstlicher und bischöflicher Verfügungen.

**Plache**, f., fr. (spr. plabsch'), grobes Tuch oder grobe Leinwand.

**Plachmal**, n., Schwefelsilber.

**Placĭda**, f., l., Name: die Sanftmüthige, Sanfte; **placidaménte**, it., Tk. (spr. platschi—), ruhig, sanft, gelassen; **Placidität**, f., die Sanftheit, Gelassenheit, Ruhe; **placido** (spr. platschido) = **placidamente**; **Placĭdus**, m., l., der Sanftmüthige, der Sanfte.

**placiren**, fr. (spr. plaß—), setzen, stellen, anstellen, anlegen, unterbringen; **Placirung**, f., die Stellung, Aufstellung, Unterbringung.

**placitiren**, barb.-l., genehmigen, gutheißen, beliebigen, bewilligen; **Plácitum**, n., ein Gutachten, eine Verordnung oder Willensmeinung; **plácĭtum impérĭi**, ein Reichsgutachten.

**Placoïden**, gr., Mz., die Knorpelfische (Haie, Rahen ꝛc, überhaupt das älteste Fischgeschlecht, von dem auch Familien ausgestorben sind, und sich Ueberreste nur in der Grauwacke und im Jura in Menge finden).

**Placūna**, gr., Mz., die Scheibenmuscheln.

**Pladarōma**, n., **Pladarōsis**, f., und **Pladárotes**, m., gr., An., eine Balg- oder Breigeschwulst, bes. der Augenlider.

**Plafond**, m., fr. (spr. plasónghh), ein Deckenstück, Deckgetäfel, eine Gyps- oder Felderdecke; Deckengemälde; **plafonniren**, decktafeln, eine Zimmerdecke bekleiden.

**Pläga**, f., gr., An., eine Geschwulst (durch Fall), Beule, Brausche.

**plagiārisch**, l., ausgeschrieben; **Plagiārius**, m., ein Ausschreiber, Nachschmierer: Gedankendieb (indem er fremde Bücher ausschreibt, und dies nun für das Seinige ausgiebt); Rspr., ein Menschenräuber.

**Plagiāt**, n., l., der Gedankenraub, die Ausschreiberei; Rspr., der Menschenraub oder Menschendiebstahl; **Plagiātor**, m., = **Plagiarius**; **plagiātum literārĭum**, die Buch- oder Bücherplünderung; **pl. militāre**, eine gesetzwidrige Werbung.

**Plagiēder**, n., gr., ein Querflach; **plagiēdrisch**, querflach; **Plagiēdron**, n., = **Plagieder**.

**Plagiostōm**, n., gr., das Quermaul; Schiefmaul; **Plagiostōmi**, Mz., die Fische: Quermäuler, = **Placoïden**.

**Plágĭum**, n., = **Plagiāt**.

**Plágĭus**, m., Bt., das Balsamkraut.

**Plagoskōp**, oder **Plagoscōpium**, n., l.-gr., ein Windzeiger, eig. Anzeiger der Himmelsgegend.

**Plaid**, m., engl. (spr. plädd), ein Mantel der Bergschotten von gewürfeltem Wollenzeuche, s. **Tartan**.

**Plaideur**, m., fr. (spr. plädöhr), der Sachführer.

**Plaiding**, n., engl (spr. pläd—), ein buntwürfeliges Umschlagetuch der Frauen.

**plaidiren**, fr. (spr. pläd—), rechten, mündlich vor Gericht verhandeln, gerichtlich Wort führen; **Plaidoyer**, n. (spr. plädŏajéh), eine Vertheidigungsrede eines Rechtsanwaltes vor Gericht; **plaidoyiren**, = **plaidiren**.

**Plaine**, f., fr. (spr. plähn'), die Ebene, Fläche, das Flachland, Gebreite, Blachfeld.

**Plainpied**, n., fr. (spr. plänghpieh), das Erdgeschoß.

**plaisant**, fr. (spr. pläsánghh), spaßhaft, ergetzend; **Plaisanterie**, f. (spr. pläsanghterih), die Belustigung, der Scherz oder Spaß; **plaisanterie à part** (spr. —— pahr), Scherz bei Seite, in vollem Ernste; **plaisantiren**, scherzen, spaßen.

**Plaisīr**, n., fr. (spr. pläsihr), das Vergnügen, die Lust, Ergetzung; **plaisīrlich**, angenehm, lustig.

**plan**, l. **plane**, eben, flach, gleich, glatt; deutlich, faßlich, gemeinverständlich; **Plan**, m., ein ebener Platz, eine Fläche; ein Entwurf, Ab- oder Grundriß.

**Planārĭae**, l., Mz., Plattwürmer (sehr klein, und leben in Süßwässern wie im Meer).

**Planche**, f., fr (spr. planghsch'), eine Metalltafel (in der Münze); **Planchette**, f. (spr. planghschätt), eine Meßtafel, ein Meßtischchen; eine Schreibtafel; auch ein Miederstab oder Miederbolz, eine Schnürleibschiene; Blankscheit.

**planconcāv**, barb.-l., eben- oder flachhohl, d. h. auf einer Seite flach, auf der anderen ausgehöhlt.

**planconvéx**, barb.-l., flacherhaben, auf einer Seite flach, auf der anderen erhaben.

**plan de site**, fr. (spr. plangh dĕ sibt'), der Sohlriß, die Sohl- oder Grundfläche.

**Pläne**, f., s. **Plaine**.

**Pläner**, m., in Sachsen (in der Gegend von Dresden) kalkiges und mergeliges Plattengestein. Daher **Pläner-Kalkstein**, m.; **Pläner-Mergel**, m; **Pläner-Sandstein**; und **Pläner-Thon**, m., die Fischzähne und Koprolithen enthalten.

**Planera**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Urticaceae-Ulmaceae) nach dem Botaniker J. F. Planer benannt.

**Planēsis**, f., gr., das Umherirren, Umherschweifen

**Planēt**, m., gr., ein Wandelstern; **planetárisch**, was ein Planet ist, ein Planet seiend, einem Planet eigen; **Planetárium**, n., ein Verzeichniß der Wandelsterne, Kunstgetriebe zur Darstellung ihres Laufes oder ihrer Bewegung um die Sonne.

**Planēte**, f., span. **planéta**, ein langes Meßgewand.

**planētisch**, gr., herumirrend, umherschweifend (von Sternen).

**Planetoiden**, = **Asteroiden.**

**Planetolábium**, n., gr., ein Wandelsternmesser, Werkzeug zur Beobachtung der Wandelsterne.

**Planeur**, m., fr. (spr. planöhr), ein Flächer, Ebener

**Planie**, f. (aus dem Lateinischen), die geebnete Fläche, ein geebneter Platz.

**Planiglōb**, —**glóbium**, n., barb.-l., eine Plattkugel oder Kugelplatte, Erd- oder Himmelskarte (in beiden Hälften) als Fläche gezeichnet.

**Planimēter**, m., gr., ein von Ernst in Paris erfundenes Instrument, mittels dessen man den Flächenraum ebener Figuren, von welchen geraden oder krummen Linien sie auch eingeschlossen sein mögen, bestimmen kann; **Planimetrie**, f., die Flächenmeßkunst; **planimétrisch**, flächenmäßig, flächenmeßkundig

**Planipénnen**, oder **Planipénnia**, l., Mz., Plattflügler (eine Insekten-Gattung).

**planiren**, fr., ebenen, planen; Druckpapier leimen oder durch Leimwasser ziehen; **Planirhammer**, m., ein Hammer der Gold- und Kupferschmiede zum Glätten des Metalles

**Planiróstrum**, n., barb.-l., ein Flach- oder Plattschnabel.

**Planisphäre**, f., wie **Planisphärium**, n., l.-gr., eine Kugelzeichnung auf einer Fläche, Kugelflach, ein Kugelaufriß, = **Planiglóbium.**

**Planit**, m., Mz **Planiten**, (vom lat. plānus), versteine(er)te Seeohren.

**Planodie**, f., gr., ein Irrweg, falscher Weg.

**planokónisch**, barb.-l., kegelartig mit einer ebenen Seite.

**Planorbit**, m., Mz. **Planorbiten**, barb.-l., versteine(er)te Tellerschnecken.

**Planospirit**, m., Mz. **Planospiriten**, barb.-l., versteine(er)te Wandel- oder Scheibenschnecken.

**Planschette**, f., f. **Planchette.**

**Plantage**, f., fr. (spr. plantáhsch'), die Pflanzung oder Anpflanzung (bes. von Europäern in West- u. Ostindien); **Plantagen**, Mz., Pflanzungen (bes von Kaffee, Zuckerrohr ꝛc.).

**Plantaginēen**, barb.-l., Mz., Wegericharten; **Plantāgo**, m., Bt., der Wegerich, Wegetritt.

**plánta pédis**, l., Ak., die Fußsohle betreffend.

**Plantatiōn**, f., l., = **Plantage**; **Planteur**, m., fr. (spr. planghtöhr), ein Pflanzer, bes. Baumgärtner.

**plantigrād**, barb.-l., auf den Fußsohlen gehend; **Plantigráda**, Mz. (vom lat. planta, Fußsohle, und grādi, schreiten), Sohlen- oder Plattfußgänger (Arten Raubthiere).

**plantiren**, l., pflanzen, setzen; auch im Stiche lassen.

**Plantisūg**, m., barb.-l., ein Pflanzensauger

**Planulit**, m., Mz. **Planuliten**, versteine(er)te Wendelschnecken.

**Plánum**, n., l., eine Fläche, Ebene; **plánum inclinātum**, eine Schiefsfläche, Senke, ein Abhang.

**Planurie**, f., gr., Ak., eig. die Harnverirrung; der Abgang des Harns auf ungewöhnlichen Wegen.

**Plaque**, f., fr. (spr. plak'), die Platte, das Blatt, Blech; **Plaquer**, m. (spr. plakéh), ein dünner Blechleuchter, Armwandleuchter; **plaquiren**, mit einem Blättchen belegen; **plaquirte Arbeit**, f., mit (Silber-)Blättchen belegte Arbeit

**Plásma**, n., gr., ein Bildwerk, Gebilde; der Smaragdprasер; das Blut im lebenden Körper, insofern sich derselbe daraus erhält.

**Plastícismus**, m., gr., der Bildetrieb; **Plasticität**, f., die Bildsamkeit; **Plástik**, f., die Bildnerei, Formkunst, Bildekunst oder Bildnerkunst in Gyps, Thon, Wachs ꝛc.; **plástisch**, bildend (**plastische Kunst**, nämlich die Kunst, welche Bildwerke aus Gyps, Thon, Wachs, Stein, Holz formt), schöpferisch; in sichtbarer Form hervortretend, was sich als weiche Masse zu Formen bilden läßt, bildsam (**plastischer Thon**); was Formen bildet (plastische Nahrungsmittel; plastische Lymphe)

**Plastográph**, m., gr., ein Schriftverfälscher, **Plastographie**, f., die Schriftverfälschung; eine verfälschte, nachgeahmte Schrift; **Plastológ**, m., ein Lügner.

**Plastron**, n., fr. (spr. plastrónghh), ein Brustharnisch, Bruststück od. Polster der Fechtmeister; auch Stichblatt des Spottes oder Witzes.

**Plata**, f., span., Silber, bei Münzen als Gegensatz von **Vellon**, d. h. Kupfer.

**Platalēa**, f., der Löffelreiher.

**Platāne**, **Platānus**, f., gr., der Masholder.

**Platanthēra**, f., gr., Bt., die Orchibee Breitbeutel.

**Platax**, f., gr., der Breitfisch.

**platātim**, barb.-l., Schüssel für Schüssel, eine Schüssel nach der anderen.

**plat de ménage**, fr. (spr. pla dĕ menáhsch'), ein Tafelaufsatz, Tafelgeschirr, (um Essigflasche, Oelflasche, Salzfässer u. s. w. darauf zu setzen) in diesem Sinne nicht französisch, sondern **sur tout** (spr. sürtuh).

**Plate** f. (engl. plate, Platte), eine angehäufte Sandfläche mit Steinen vor Häfen und Flußmündungen.

**Platēa**, f., gr., Ak. der breite Bandwurm.

**Plateau**, n., fr. (spr. platóh), ein Wagebret, Tafelbret, Nachtischaufsatz; eine Hochebene.

**Platebande**, f., fr. (spr. plat'bánghbd'), das Saumbeet, schmale Einfaß(ungs)beet um ein Gartenstück; Thür- und Fensterfutter, eiserne Schienen zur Stützung gewölbter Fensterstürze.

**plated**, engl. (spr. plébted), überlegt (bes. mit Silber- oder Goldblättchen).

**Plateforme**, f., fr. (spr. plat'fórm'), ein

Flach- oder Ebendach, Söller; eine Bergebene; Krt., die Bettung, Stückbettung; die Theilscheibe der Uhrmacher.

**Platfond**, m., = **Plafond.**

**Platiásmus**, m., gr., At., das (fehlerhafte) Breitsprechen (Breimaul), die breite Aussprache wegen Zungenschwere (im Alterthume von den Dorern gesagt, welche den A-Laut statt des B-Lautes brauchten).

**Platille**, f., Mz. **Platilles**, fr. (spr. platilj'), französische gute flächsene Leinwand.

**Platīn, Platína**, n., span., Kleinsilber, auch Schwersilber, weißes Gold; ein erst seit 1750 in Europa bekanntes edles, sehr schweres Edel-Metall von stahlgrauer Farbe, das zuerst in Südamerika (Peru, Brasilien ꝛc.), dann im Ural in Asien gefunden wurde, und von Plata benannt; **Platinamálgama**, n., die Vermischung von Schwer- und Queckſilber.

**Platine**, f., fr., ein Metall-Blättchen; eine Rohrschiene, ein Schloßblech.

**platiniren**, mit Platina überziehen.

**platiren und platirt**, s. **plaquiren und plated.**

**Platitüde**, f., fr., die Plattheit, Gemeinheit, Niedrigkeit im Ausdrucke.

**Platmenage**, f., = **plat de ménage.**

**Platóniker**, m., Anhänger der Lehre des Platon; **platónische Liebe**, übersinnliche, geistige, nichtkörperliche Liebe (nach Platon); **platonisiren**, wie Platon handeln; geistig lieben, liebeln; **Platonismus**, m., Platon's Lehrgebäude; bei den Kirchenvätern das Streben, die Lehre Platon's mit dem Christenthum in Einklang zu bringen.

**Platta**, f., ein alter schwedischer Kupferthaler, $1^1/_2$ Fuß lang, 1 Fuß breit und $^3/_4$ Zoll dick.

**plattiren**, s. **plaquiren.**

**Platúrus**, m., gr., der Breit- oder Plattschwanz (eine Schlangenart).

**Platycérium**, n., Bt., der Breitlappenfarre.

**Platykória, Platykoriásis**, f., gr., At., die Erweiterung der Pupille, = **Mydriasis.**

**Platylóbium**, n., Bt., die Breitlappe.

**platymetaphrénisch**, gr., breitschulterig.

**Platynóma**, n., Bt., das Breitkraut (Asperifoliaceae).

**Platýpus**, m., gr., der Kernholzkäfer.

**platyrrhínae Símiae**, Mz., gr.-lat., Plattnasen, Breitnasen (Affen in Amerika).

**platyrrhýnchisch**, gr., breitschnabelig; **Platyrrhýnchus**, m., Plattschnabel (eine Gattung Singvögel).

**Platysma**, n., gr., eine breite Fläche.

**Platysmamyoides**, m., gr., At., der breite Halsmuskel.

**Platyúrus fasciátus**, m., gr.-l., die geringelte Ruderschlange (Meerschlange).

**Platz-Commandant**, m., der Platzwart (Jahn).

**plaúdite**, l., klatschet, gebt Beifall.

**plausíbel**, l., beifallswerth, annehmbar, scheinbar, wahrscheinlich; **Plausibilität**, f., die Beifallswürdigkeit, Annehmbarkeit, Wahrscheinlichkeit, Scheinbarkeit; **Plausus**, m., der Beifall, das Zuklatschen.

**p. l. c.**, = **poëta laureatus caesarëus**, l., kaiserlicher gekrönter Dichter.

**Plea**, n., engl. (spr. plih), die Einrede, Antwort eines Verklagten.

**Pleading**, n., Mz. **Pleadings**, engl., (spr. plihd—), Streitschriften zwischen Klägeen und Verklagten.

**Pleasure-ground**, m., engl. (spr. pléschör-graund), der Lustgarten, Park.

**Plebánus**, m., l. d. M., ein Leutpriester.

**plebéj**, l., s. **plebejisch; Plebējer**, m., ein gemeiner Bürger (in Altrom); **plebējisch**, unadelig; pöbelhaft, sehr gemein.

**Plebējum**, n., l. d. M., eine Vorrathskammer (der Amtleute).

**Plebiscīt**, oder **Plebiscītum**, n., l., ein Volksbeschluß, eine Verordnung der Bürger.

**Plebokratie**, f., l.-gr., die Pöbelherrschaft, s. **Ochlokratie.**

**Plebs**, m., l., das gemeine Volk, der Pöbel.

**Plecóptĕra**, Mz., gr., Flechtflügler (die Afterfrühlingsfliegen).

**Plecōtus**, m., gr., das Großohr (eine Art Fledermäuse).

**Plectobránchii**, Mz., gr., Hastkiemer (Fische).

**Plectógnăthi**, Mz., gr., Hastkiefer (Fische).

**Plectránthus**, m., s. **Plektranthos.**

**Plectrophánes**, m., gr., die Lerchen- oder Spornammer.

**Plēctrum**, n., s. **Plektron.**

**Plegorrhīza**, f., gr., die Wundwurzel

**plein pouvoir**, oder **Pleinpouvoir**, n., fr. (spr. plängh puwoáhr), die Vollmacht, freie Hand, unbeschränkte Gewalt.

**pleistocēn**, gr., Ggn., die Benennung der obern Schicht von **pliocēn**, in der Molasse oder Tertiär-Formation, und bedeutet: die meisten noch lebenden Thiergattungen unter den darin befindlichen Verstein(er)ungen enthaltend; vergl. **miocēn.**

**Plejáden**, gr., Mz., das Regen- oder Siebengestirn.

**Plektopóde**, m., gr., Flechtfüßler; **Plektóptĕra**, Mz., Flechtflügler.

**Plektránthos**, m., Bt., gr., die Harfenblume, Spornblume (ein Ziergewächs).

**Plēktron**, n., gr., der Griffel (von Elfenbein, Holz oder Metall), womit man die Saiten berührte.

**Plektrónĭa**, gr., der After-Krenzdorn, die After-Wegdornblume, der Stachelsporn.

**Plemmyrie**, f., gr., At., die Fluth, Vollsaftigkeit, das Ueberfließen; **plemmýrisch**, von Vollsaftigkeit herrührend, vollsaftig.

**plēna potéstas**, s. **Plenipotenz.**

**plēna propriĕtas**, l., Rspr., völliges Eigenthum.

**Plenär-Congréß**, m., barb.-l., ein voller Verein, eine vollständige oder vollzählige Versammlung.

**plenária fides**, barb.-l., völliger, rechtsgiltiger Glaube; **plenárie**, Rspr., völlig, gänzlich, z. B. **plenárie restituiren**, völlig erstatten.

**Plenárium**, n., barb.-l., ein buchförmiges Reliquienbehältniß.

**Plenär-Versammlung**, f., die vollzählige Versammlung.

**Plenilúnium**, n., l., der Vollmond.

**Plénipotentiaire**, fr. (spr. —tangßiähr'), **Plenipotentiär(ius)**, m., l., ein Bevollmächtigter, mit Vollmacht versehener Abgeordneter oder Gesandter; **Plenipoténz**, f., die Vollmacht, bevollmächtigte Gesandtschaft; **plenisiren**, vollständig versammeln oder zusammenberufen; **Plenist**, m., Mz. **Plenisten**, Anhänger der philosophischen Lehre, nach welcher es in der Natur keinen leeren Raum gibt.

**plēno chōro**, l., in vollem Chore, mit allen Stimmen.

**plēno jūre**, l., mit vollem Rechte.

**Plēnum**, l., Volles, eine vollständige oder vollzählige Versammlung.

**plēnum dominĭum**, l., das vollkommene Eigenthum.

**plēnus vénter non studet libénter**, l., ein voller Bauch lernt nicht gern, oder mit vollem Magen ist schwer lernen.

**Pleonásmus**, m., gr., der Wortüberfluß.

**Pleonást**, m., Braunschörl, Eisenspinell.

**pleonástisch**, gr., überfüllt, zu wortreich (mit Häufung gleichbedeutender oder sinnverwandter Wörter und Redensarten).

**Pleonékten**, gr., Mz., Habsüchtige, Begehrliche; **pleonéktisch**, habsüchtig; **Pleonexie**, f., die Habsucht, Unersättlichkeit.

**Pleoráma**, n., gr., ein Schiffahrtsbild, Ufergemälde, an welchem der Beschauer vorüberzuschiffen scheint, während derselbe in der That sitzen bleibt und nur das Bild vorübergezogen wird.

**Pleróma**, n., gr., die Fülle, der Ueberfluß; das Lichtmeer; der Urquell des Guten, Bt., die Zellenbeere.

**Plerophorie**, f., gr., die feste Ueberzeugung.

**Pleróse, Plerósis**, f., gr., Ak., eig. die Füllung; das Wiederzunehmen eines Genesenden (nach schwächenden Krankheiten); **Plerótica**, Mz., anfüllende, ausstopfende Heilmittel, s. **Sarkotica**.

**Plesiosaurus**, m., gr., eine vorweltliche Art Eidechsen, Seedrache, mit langem Halse, Wallfischschwimmfüßen und Säugethierrumpf.

**Plessométer**, m., gr., Ak., eine Platte zur Untersuchung der inneren Körpertheile durch Anklopfen mit dem Finger; ein Wundmesser.

**Plēthi**, s. **Krethi**.

**Plethomerie**, f., gr., die Theil-Ueberzahl von Körpertheilen (z. B. sechs Finger oder Zehen).

**Plethóra**, f., gr., Ak., die Saftfülle, Vollblütigkeit; **plethóra abdominālis**, die Blutstockung im Unterleibe; **pl. biliōsa**, die Vollgalligkeit; **pl. cápĭtis**, die Vollblütigkeit des Kopfes, der Blutandrang nach dem Kopfe; **pl. chorioïdĕae**, der Blutandrang nach der Aderhaut im Auge; **pl. láctĕa**, die Milchfülle; Vollmilchigkeit; **pl. medullāris**, der Blutdruck auf das Rückenmark; **pl. obēsa**, die Vollleibigkeit, Fettsucht; **pl. ócŭli** oder **pl. oculōrum**, der Blutandrang nach dem Auge oder den Augen; **pl. péctŏris**, der Blutandrang in oder nach der Brust; **pl. seminālis**, der Samenüberfluß oder Samenfülle; **pl. serōsa**, die Wässerigkeit des Blutes; **pl. spermátĭca** = **pl. seminālis**; **pl. spurĭa**, die falsche, scheinbare Blutfülle; **pl. suppréssa**, die verstockte Vollblütigkeit; **pl. topĭca**, die örtliche Vollblütigkeit; **pl. uterīna**, die Mutter-Vollblütigkeit; **pl. ventrículi**, die Magen-Vollblütigkeit; **pl. vēra**, die wahre Vollblütigkeit; **plethórisch**, zu vollsaftig, vollblutig.

**Pletka**, f., russ. (spr. pliotka), ein vorn gespaltenes Knutchen (zu leichten Strafen, bes. für Leibeigene).

**Pleumódes**, m., gr., ein Lungensüchtiger; **pleumódisch**, lungensüchtig.

**Pleumonie**, f., s. **Pneumonie**.

**Pleura**, f., gr., Ak., das Brust- oder Rippenfell.

**Pleuralgie**, f., gr., Ak., Seitenschmerz (Rippenschmerz).

**Pleurarthrócăce**, f., gr., Ak., die Rippenverderbniß.

**Pleure**, f., fr. (spr. plöhr'), die Wolle von verreckten Schafen.

**Pleuresie, Pleurēsis**, f., gr., Ak., entzündliches Seitenstechen.

**Pleureuse**, f., fr. (spr. plöröhß'), eine Trauerbinde, ein Trauersaum, Trauerrand (um Papier) oder Trauerbesatz.

**Pleurītis**, f., gr., Ak., die Brustfell-Entzündung; **pleurītisch**, an Brustfell-Entzündung leidend; **pleurītis costālis**, die Rippenfell-Entzündung; **pl. diaphragmática**, die Zwerchfell-Entzündung; **pl. dorsālis**, die Rücken-Entzündung; **pl. húmĭda (bronchiālis)**, die feuchte Luftröhren-Entzündung; **pl. mediastīna**, die Mittelfell-Entzündung; **pl. occúlta**, die verborgene Entzündung; **pl. pericardiăca**, die Herzbeutel-Entzündung; **pl. sicca**, die trockene Entzündung; **pl. spurĭa**, unechte, anscheinende Entzündung, = **Pleurodynie**; **pl. vēra**, wahre Brust-Entzündung.

**Pleurobránchus**, m., die Flankenschnecke.

**Pleurocēle**, f., gr., Ak., ein Seitenbruch.

**Pleurodýne**, oder **Pleurodynie**, f., gr., Ak., das unechte Seitenstechen; **pleuródyne abdominālis**, der gastrische Seitenschmerz; **pl. adhaesīva**, eig. der anhängende, von Verwachsung herrührende Seitenschmerz; **pl. arthrĭtĭca**, der gichtische Seitenschmerz; **pl. exanthemátĭca**, der Ausschlag-, von Ausschlägen herrührende Seitenschmerz; **pl. flatulénta**, der von Blähungen herrührende Seitenschmerz; **pl. gástrĭca**, = **pl. abdominalis**; **pl. hydrópĭca**, der wassersüchtige, mit Wassersucht verbundene Seitenschmerz; **pl. hystérĭca**, der hysterische Seitenschmerz; **pl. phthisĭca**, der schwindsüchtige Seitenschmerz; **pl. plethórĭca**, der vollblütige, von Vollblütigkeit herrührende Seitenschmerz; **pl. pulsátĭlis**, der klopfende Seitenschmerz; **pl. rheumátĭca**, der rheumatische, flüssige Seitenschmerz; **pl. scorbútĭca**, der scorbutische Seitenschmerz; **pl. spasmódĭca** und **pl. spastĭca**, der krampfhafte Seitenschmerz; **pl. traumátĭca**, der von Wunden herrührende Seitenschmerz; **pl. venérĕa**, der

von Luftſeuche herrührende Seitenſchmerz; pl. **verminōsa**, der von Würmern herrührende Seitenſchmerz.

**Pleuronēctae**, Mz., gr., die Schollen, Seitenſchwimmer.

**Pleuro(peri)pneumonie**, f., gr., Al., Entzündung des Rippenfelles und der Lungen, ein hitziges Lungenfieber.

**Pleuropyēsis**, f., gr., Al., Bruſtfell-Vereiterung.

**Pleurorrhöe**, f., gr., Al., die Anſammlung einer Flüſſigkeit in den Bauchfellſäcken.

**Pleurorthopnöe**, f., gr., Al., Schwerathmen wegen Bruſtfellübels, durch Aufrechtſitzen erleichtertes Schwerathmen.

**Pleuroſpásmus**, m., gr., Al., der Seitenkrampf.

**Pleuroſtōsis**, f., gr., Al., Verknöcherung des Bruſtfelles.

**Pleurothállis**, f., Bt., der Rippenſtendel.

**Pleurothótonus** und **Pleurótonus**, m., gr., Al., der Seiten-Starrkrampf.

**Plexaura**, f., gr., die Sieb-Gorgonie (eine Gattung Polypna).

**Plexeroblaſten**, gr., Mz., Einſchnittkeimer, Pflanzen mit doppelten Samenlappen

**plexiförm**, barb.-l., geflechtartig.

**Plexus**, m., l., das Geflecht; **plexus solāris**, Al., das Mittelbauch-Nervengewebe.

**Pli**, m., fr., die Falte; Wendung; Richtung; Gewandtheil; der Anſtand, die gefällige Haltung; **plicābel**, biegſam, gelenkſam.

**plīca polōnĭca**, barb.-l., Al., eig. die polniſche Flechte; der Weichſelzopf; **Plicāria**, der gemeine Bärlapp, ſo genannt, weil er dagegen helfen ſoll.

**Plicātŭla**, f., l., die Faltenmuſchel; **Plicatūr**, f., das Falten, Biegen; die Falte.

**Plicipénnia**, l., Mz., die Faltflügler (Inſekten-Familie).

**pliiren**, fr., einbiegen (von Spielkarten); falten; Krk., wanken, weichen

**Plike**, f., = **plica polonica**.

**Pliktri**, m., ein Blendwerk.

**Plinth**, m., oder **Plinthe**, f., gr., Bk., die Säulenplatte, Unterplatte, das Fußgeſims.

**pliocēn**, Ggn., Benennung der **Pleiſtocen-Schicht**; ſ. **pleiſtocēn**; **Pliocēn-Periode**, f., die Zeit, in welcher während der Geſtaltung der Erdoberfläche ſich dieſe Schicht der Molaſſe oder Tertiärformation bildete.

**Plioir**, n., fr. (ſpr. —oáhr), das Falzbein, der Briefſtreicher.

**Plóa**, f., gr., eine Gattung Waſſerwanzen.

**Ploebecke**, f., fr.-dtſch., eine ſchlechte franzöſiſche Fußdecke aus Kuhhaaren.

**Ploee**, eig. **Ploke**, f., gr., die redneriſche Wiederholung eines Wortes in verſchiedenem Sinne.

**Plomb**, n., fr. (ſpr. plongb), das Bleiſiegel; **Plombage**, f. (ſpr. plongbábſch'), das Verbleien, die Bleiſiegelung; **Plombage-Amt**, n., die Stempelſtube; **plomb blanc** (ſpr. — blangb), die beſte Sorte des Pariſer Schießſchrotes; **Plomberie**, f., die Bleigießerei, Bleiſiegelung; **plombiren**, bleiſiegeln, bleiſtempeln; ausbieten, mit Blei ausfüllen, beſ. hohle Zähne; **plomb italien** (ſpr. — italiángb), = **pl. blanc**.

**Plongée**, f., fr. (ſpr. plonghſchéh), die Abdache, Teufe; **Plongeur**, m. (ſpr. plonghſchöhr), ein Taucher; **Plongir-Bad**, n., ein Sturzbad; **plongiren**, abdachen; auch untertauchen; die Mündung der Kanonen ſenken, unterwärts ſchießen; **Plongir-Schuß**, m., Krk., ein Senk- oder Tenſſchuß.

**ploräbel**, l., beklagenswerth.

**Ploton**, n., ſ. **Peloton**.

**Plotus**, gr., der Schwimmer, Schlangenhalsvogel, der Anhinga.

**Ployement**, n., fr. (ſpr. plŏaj'mángh), die Schichte, Schichtung; **ployiren**, ſchichten.

pl. tit., ſ. p. t.

**Pluche**, m., = **Peluche**.

**Plumage**, f., fr. (ſpr. plümábſch'), das Federwerk oder der Federbuſch (auf Hüten und Helmen); **Plumage-Kohl**, m., franzöſiſcher bunter Kohl.

**Plumatēlla**, f., l., eig. Federchen (von ptuma), eine Gattung Korallen (Federbuſchwirbler).

**Plumbagin**, n., ein Auszug aus der Wurzel der Plumbago europaea; **Plumbāgo**, m., Graphit, Reißblei; Bt., die Bleiwurz.

**Plumbāta**, f., barb.-l., ein mit Blei beſchwerter Wurfpfeil, eine mit Blei verſehene Martergeißel.

**Plumbatiōn**, oder **Plumbatūr**, f., barb.-l., die Verbleiung.

**plúmbi cĭnis**, l., Bleiaſche; **pl. vitrum**, Bleiglas.

**Plúmbum**, n., l., das Blei, Bleiſiegel; **plúmbum acéticum**, das eſſigſauere Blei; Blei-Oxyd; **pl. álbum**, Zinn; **pl. carbónĭcum**, das kohlenſauere Blei; **pl. carb. cremésium**, das Kremſer oder Chremnitzer Weiß; **pl. carb. lamellātum**, das Schieferweiß oder engliſche Weiß; **pl. chlorātum**, das Chlor-Blei, Blei-Chlorid; **pl. córnĕum**, das Hornblei; **pl. fúlmĭnans**, das Knallblei; **pl. hyperoxydātum**, das Blei-Hyperoxyd; **pl. hyperoxydulātum**, das Blei-Hyperoxydul; **p. jodātum** oder **jodĭcum**, das Jodblei; **pl. muriátĭcum**, das ſalzſauere Blei; **pl. nitrĭcum**, das ſalpeterſauere Blei-Oxyd; **pl. oxydātum citrīnum**, das gelbe Blei-Oxyd; **pl. ox. rubrum**, das rothe Blei-Oxyd; **pl. ox. semivitrĕum**, halbverglaſtes Blei-Oxyd; **pl. ox. vitrĕum**, verglaſtes Blei-Oxyd; **pl. oxydulātum grisĕum**, graues Blei-Oxyd; **pl. phosphórĭcum**, das phosphorſauere Blei-Oxyd; **pl. sulphúrĭcum**, das ſchwefelſauere Blei-Oxyd; **pl. ústum**, gebranntes Blei.

**Plume**, f., fr. (ſpr. plühm'), die Feder; **Plumeau**, n. (ſpr. plümóh), eine Federdecke, ein Feder-Deckbette; **Plumet**, n. (ſpr. plümeh), eine Hutfeder oder ein Federbut; **plumiren**, l., befiedern; mit Federn ſchmücken; **plumōs**, federig, mit federartigen Haaren beſetzt (Pflanzen).

**Plumérie**, barb.-l. **plumerĭa**, f., eine hohe, mit großen rothen oder weißen wohlriechenden Blumen verſehene Treibhauspflanze.

**Plumiéria**, f., Bt., eine nach dem franzöſ. Botaniker C. **Plumier** benannte Pflanzengattung (Contortae Apocyneae).

**Plumpudding**, m. engl. (ſpr. plömm—), ein großer Roſinenkloß.

**Plurāl(is)**, m., l., die Mehrzahl; **Pluralismus**, m., der Gemeingeiſt, Gemeinſinn

**Plur.**, ſ. **Pl.**

**Pluralíſt**, m., Mz **Pluralíſten**, barb.-l., Inhaber mehrerer Pfründen.

**Pluralität**, f., l., die Vielzahl, Menge; **pluraliter**, in der Mehrzahl.

**Plurān**, n., ein von Oſann im ural'ſchen Platin entdecktes Metall.

**plūrĭma vōta vālent**, l., die meiſten Stimmen gelten.

**plus**, l., mehr; ein **Plus**, n., Uebriges, ein Ueberſchuß.

**Plüſch**, m. (engl. plush), ſ. **Peluche.**

**Plūsĭa**, f., gr., eine Art Schmetterlinge mit Flecken: Metallrute.

**Plusmacher**, m., ein Mehrmacher, Bevortheilender; **Plusmacherei**, f., die Geldſchneiderei; **plus, minus**, mehr oder weniger, ungefähr ſo viel. [bietenden.

**plus offeréntі**, l., dem Mehr- oder Meiſt-

**Plusquamperfēctum**, n., l., Längſtvergangenes, Vorvergangenes, die längſtvergangene Zeit (in der Sprachlehre).

**Pluto**, gr. **Pluton**, m., der Gott der Unterwelt und der Schätze; daher wie **Pluto** reich, oder ein **Pluto**, d. h. ſehr reich

**Plutónium**, n., = **Baryum.**

**Plutos** oder **Plutus**, m., gr., der Gott des Reichthums.

**Pluviāle**, n., barb.-l., ein Regenmantel; ein mantelähnliches, vorn offenes Meßgewand; **pluvĭos**, regneriſch; **Pluviométer**, m., l.-gr., ein Regenmeſſer eine Vorrichtung zur Meſſung des gefallenen Regens.

**Pluviōſe**, m., fr. (ſpr. plüwiohß'), der Regenmond oder Regenmonat, vom 20. Januar bis 18. Februar in der ehemaligen franzöſiſchen Zeitrechnung.

**P. M.**, = **post meridĭem**, l., nachmittags.

**p. m.**, = **págĭna mēa**, l., auf meiner Blatt- oder Schriftſeite, d. h. der Seite meiner Ausgabe, ſ. f. m.; auch = **piae memórĭae**, frommen oder ſeligen Andenkens; oder = **póndus medicināle** oder **póndĕris medicinālis**, Arznei- oder Apothekergewicht; **p. M.** und **P. M.**, = **Pro Memoria**, zur Erinnerung; letzteres auch = **Pontifex Maximus.**

**P. N.**, = **pro notĭtia**, l., zur Kenntniß oder Nachricht.

**Pneobiomantie, Pneobiomántik** u **Pneobiometrie**, f., gr., Ak., die Beſtimmung, ob ein todter Neugeborener ſchon geathmet habe.

**Pneuma**, n., gr., der Athem; Rauch; die Luft, der Wind; **Pneumatĭas**, m., ein Kurzathmiger, Engbrüſtiger; **Pneumātik**, f., die Luftbewegungslehre, Luftkunde; Geiſterkunde; **pneumātiſch**, luftig, die Luft betreffend; geiſtig; zur Geiſterkunde gehörig; **pneumatiſche Maſchine**, die Luftpumpe; **pneumatiſche Schule**, diejenigen altgriechiſchen Aerzte, welche alle Lebenserſcheinungen aus einer den Körper durchdringenden Luft erklärten; **Pneumatismus**, m., = **Spiritualismus**; **Pneumatocēle**, Ak., ein Luft- oder Windbruch; **Pneumatochemie**, f., die ſcheidekünſtliche Bearbeitung der Gasarten; **Pneumatochórd**, n., die Windharfe; **pneumatochymophorĭſch**, Luft und Nahrungsſaft führend; **Pneumatodes**, m., ſchweres Athemholen, Keichen; **pneumatódiſch**, keichend, aufgebläht, dumpfig; **Pneumatologie**, f., die Geiſterlehre, Geiſterkunde; **Pneumatomāch**, m., ein die Gottheit des heiligen Geiſtes Beſtreitender; **Pneumatomachie**, f., die Lehre deſſelben; auch die Geiſtesleugnung, Verleugnung des Geiſtigen im Menſchen; **Pneumatomimik**, f., die Darſtellung des Seelenzuſtandes durch die Athmung; **Pneumatomphalocēle**, f., und **Pneumatomphălus**, m., Ak., ein Wind-Nabelbruch oder Nabel-Windbruch; **Pneumatopericárdium**, n., Luftanſammlung im Herzbeutel = **Emphyſema**; **Pneumatophobie**, f., die Geiſterfurcht, Geiſterſcheu; **Pneumatorrhachie**, oder **—chis**, f., die Luft- oder Windſucht der Rückgrat- oder Wirbelhöhle; **Pneumatoſis**, f., die Magenblähung, Windgeſchwulſt; **Pneumatothórax**, f., die Luftbruſt.

**Pneumodērmon**, n., gr., eine Gattung nackter Floſſenkiemer (ſehr kleine Meerthiere).

**Pneumohydrothórax**, f., gr., Ak., die Lungen-Bruſtwaſſerſucht; **Pneumolithiāſis**, f., die Lungenſtein-Krankheit; **Pneumométer**, m., ein Lungenmeſſer; **Pneumometrie**, f., die Lungenmeſſung; **Pneumonalgie**, f., der Lungenſchmerz; **Pneumonapoſtēm**, n., der Lungenabſceß; **Pneumonemphráxis**, f., die Lungenverſtopfung: **pneumonĭa arthrĭtĭca**, die gichtiſche Bruſtentzündung; **pn. biliōsa**, die galliſche Bruſtentzündung; **pn. catarrhālis**, die katarrhaliſche Bruſtentzündung; **pn. chrónĭca**, die wiederkehrende, haftende Bruſtentzündung; **pn. designāta**, die deutliche Bruſtentzündung; **pn. epilĕptĭca**, die fallſüchtige Bruſtentzündung, der der Fallſucht vorhergehende Bruſtſchmerz; **pn. illegĭtĭma**, die undeutliche Bruſtentzündung; **pn. infántum**, die Bruſtentzündung der Kinder; **pn. intermittens**, die nachlaſſende, wechſelnde Bruſtentzündung; **pn. non designāta**, = **pn. illegĭtĭma**; **pn. occúlta**, die verborgene Bruſtentzündung; **pn. pituitōsa**, die ſchleimige Bruſtentzündung; **pn. rheumátĭca**, die rheumatiſche Bruſtentzündung; **pn. vēra**, die wahre, deutliche Bruſtentzündung, = **pn. designāta**; **pn. viscerālis acūta**, die hitzige Entzündung der Bruſteingeweide; **Pneumónica**, Mz., Lungen-Heilmittel; **Pneumonie**, f., die Lungenſucht, Bruſtentzündung; **pneumónĭſch**, die Lunge betreffend; **pneumoniſche Mittel**, Lungen-Heilmittel; **Pneumonitis**, f., die Lungenentzündung; **Pneumonocēle**, f., der Lungenbruch; **pneumonocēle abdominālis**, der Unterleib-Lungenbruch; **pn. extérna**, der äußere Bruſt- oder Lungen- und Herzbruch; **pneumonogāſtriſch**, die Lungen und den Magen betreffend; **Pneumonographie**, f., die Lungenbeſchreibung; **Pneumonolithiāſis**, f., die Stein-

bildung in den Lungen; **Pneumonologie**, f., die Lehre von den Lungen; **Pneumonomalakie**, f., die Lungenerweichung; **Pneumonomantie**, die Weiſſagung aus den Lungen, die Lungenprobe; **Pneumonometer**, m., der Lungenmeſſer; **Pneumonoparalyſis**, f., die Lungenlähmung; **Pneumonopathie**, f., die Lungenkrankheit (überhaupt); **pneumonopathiſch**, an einer Lungenkrankheit leidend; **Pneumonophthiſis**, f., und **Pneumonophthoë**, f., die Lungenſchwindſucht; **Pneumonopleuritis**, f., die Bruſt- u. Lungenentzündung, allgemeine Bruſtentzündung; **Pneumonorrhagie**, f., der Lungenblutfluß; **Pneumonorrhöe**, f., das Blutſpeien; **Pneumonoſcirrhus**, m., die Lungenverhärtung; **Pneumonoſpasmus**, m., der Lungenkrampf; **Pneumonoſyrinx**, f., ein Lufteinblaſer; eine Luftſpritze; **Pneumonothorax**, f., die Bruſtſchwindſucht; **Pneumorrhagie**, f., = **Pneumonorrhagie**; **Pneumoſcirrhus**, m., = **Pneumonoſcirrhus**; **Pneumothorax**, f., = **Pneumatothorax**.

**Pnéuſis**, f., gr., das Blaſen; Athmen; **pneumätiſch** = **pneumatiſch**.

**Pnigálion**, **Pnigálium**, n., und **Pnigämon**, n., gr., Ak., der Alp, das Alpdrücken; **Pnigma**, n., der Stickfluß; **Pnigmus**, m., das Sticken, vermeintliches Erſticken; **Pnigophobie**, f., die Erſtickungsfurcht, Bruſtbräune; **Pnirix**, f., = **Pnigmus**.

**Pnyx**, f., gr., der Platz der Volksverſammlungen im alten Athen; die Volksverſammlung ſelbſt.

**P. O.**, = **Professor Ordinarius** (auf Hochſchulen).

**Poa**, f., Bt., das Riſpengras; **P. annua**, jähriges Riſpengras; **P. hirsuta**, rauhhaariges Riſpengras; **P. miliacea**, hirſeähnliches Riſpengras; **P. pratensis**, Wieſen-Riſpengras; **P. versicolor**, buntfarbiges Riſpengras.

**Poaciten**, gr., Mz., Verſtein(er)ungen und Abdrücke grasartiger Pflanzen, verſtein(er)te Gräſer.

**Pocăl**, m., fr., **bocal**, ein Becher, Kelch- oder Deckelglas, Doppelglas, eine Humpe.

**p. occ.**, = **par occasion**, fr., durch oder mit Gelegenheit, gelegentlich.

**Pochade**, f., fr. (ſpr. poſchádʼ), der erſte Entwurf eines Bildes, eine Skizze, ein Umriß.

**Poche**, f., fr. (ſpr. poſchʼ), die Taſche; ein ſchwarzſeidener Turban von Bagdad; **Pochette**, f. (ſpr poſchältʼ), ein Täſchchen für Frauen; eine kleine Geige.

**poohissimo**, it., Tl., ſehr wenig.

**Pöcile**, eig., **Pökile**, f., gr., ein Allerlei (nach einer alſo benannten Bilderhalle zu Athen).

**Pocillător**, m., barb.-l., der Mundſchenk.

**Pocillópŏra**, f., gr., die Becherſternkoralle.

**Pockenholz**, n., das Guajakholz; **Pockenwurzel**, f., die Chinawurzel.

**Pocket-Dictionary**, n., engl. (ſpr. pókkitdikſchönnäri), ein Taſchenwörterbuch.

**poco**, it., Tl., ein wenig, etwas; **poco andánte**, ein wenig langſam; **poco allégro**, ein wenig geſchwind; **poco a poco**, nach und nach; **poco fórte**, ein wenig ſtark; **poco lénto**, ein wenig langſam; **poco piáno**, ein wenig leiſe; **poco présto**, etwas hurtig.

**poculént**, l., trinkbar; **poculiren**, bechern, zechen; **Pocŭlum**, n., ein Becher, Trunk; **pocŭlum hilaritātis**, ein Fröhlichkeits- od. Erheiterungstrank; **p. vomitōrium**, ein Brechbecher (von Spießglas).

**Pódagra**, n., gr., Al., die Fußgicht, das Zipperlein; **Podágricus**, m., = **Podagriſt**; **podägriſch**, fußgichtiſch; **Podagriſt**, m., ein Fußgichtiger, Fußgicht-Kranker; **podagrös**, = **podagriſch**.

**Podalgie**, f., = **Podagra**; **podálgiſch**, = **podagriſch**.

**Podalīria**, f., Bl., die Pflanzengattung Podalirie (Leguminosae-Papilionaceae).

**Podalirius**, m., der Schmetterling Segelfalter.

**Podárgus**, m., gr., der inſektenfreſſende Nachtvogel Tagſchläfer in Neuholland ꝛc.

**Podari**, m., der Fuß, Schuh (in Neugriechenland).

**Podarthritis**, f., = **Podagra**.

**Podarthrócace**, f., gr., Ak., eine Fußgelenk-Krankheit; **Podárthron**, n., das Fußgelenk.

**Podeion**, n., gr., ſ. **Podium**.

**Poderbrood**, in Holland eine Sorte Zucker, die zwiſchen Raffinade und Melis ſteht

**Poderosnoi**, ruſſ., Mz., Reiſeſcheine, Poſtbriefe.

**Podeſtá**, auch **Podeſtät**, m., it. (vom latein. potestas, Gewalt) der Gewalthaber, Amtmann, Ortsoberer, Stadtrichter; beſ. Oberherr von Genua.

**Podétium**, n., gr. **Podétion**, n., der Fruchtſtiel der Laubmooſe.

**Póder**, m., l., der After, Steiß, Hintere, das Geſäß.

**Podĭceps**, m., l., eine Gattung Tauchervögel ohne Schwanz, Steißfuß.

**Podinēma**, n., gr., das Teju, die große amerikaniſche Warneidechſe.

**Pódium**, n., l., der Boden; vorderſte Theil, Platz vor dem Vorhange (einer Schaubühne); ein erhöhter Platz.

**Podolatrie**, f., gr., die Fußverehrung, der Fuß-Götzendienſt.

**Podologie**, f., gr., die Lehre von den Füßen.

**Podométer**, m., gr., ein Fuß- oder Schrittmeiſer.

**Podonipten**, gr., Mz., Fußwaſcher (ſchwärmeriſche Wiederläufer im ſechszehnten Jahrhundert).

**podophīl**, gr., fußfreundlich, fußliebend oder fußſchonend.

**Podophthálmos**, m., gr., eig. das Fußauge (Benennung einer Krebsart).

**Podophýllon**, n., gr., Fußblatt, Entenfuß (eine Pflanze).

**Podópтĕra**, gr., Mz., eig. Fußflügler; Schwimmer, plattfüßige Schwimmvögel; **podoptĕriſch**, flügelfüßig.

**Podorrheuma**, n., gr., Al., Fluß im Fuße, gelinder Grad der Fußgicht.

**Podoſpermium**, n., gr., der aus der Keimgrube hervorgehende Keimgang.

**podosymptomátisch**, gr., mit krankhaften Erscheinungen an den Füßen verbunden.

**Podozōa**, gr., Mz., Eh. **Podozōon**, Vielfußler.

**Podūra**, oder mit deutscher Endform **Podüren**, gr., Mz., Fußschwanzthierchen (sehr kleine Insecten, die springen, unter abgefallenen Blättern, auf Pfützen, Schnee ꝛc. leben).

**Poecĭle**, f., s. **Pōkile.**

**Pōecĭlus**, m., gr., eine Gattung Käfer (unter Steinen lebend).

**Poēm(a)**, gr., ein Gedicht.

**Poffo**, n., die Elen-Antilope (in Süd-Afrika)

**poena**, f., l., die Strafe; **poena arbitrāria**, eine willkürliche Strafe; **p. capitālis**, die Lebens- oder Todesstrafe; **p. cērta**, eine bestimmte Strafe; **p. convēnta**, der Reukauf; **p. cōrpŏris afflicta**, eine Körper- oder Leibesstrafe; **poenae aggravātĭo**, die Erhöhung oder Schärfung der Strafe; **poena ecclesiāstĭca**, eine Kirchenstrafe oder Kirchenbuße; **poenae exasperātĭo** = **poenae aggravātĭo**; **pōnāl**, strafend, Strafe betreffend; **Pōnāl-Cōdex**, m., das Strafgesetzbuch; **Pōnāl-Gesetz**, n., das Strafgesetz; **Pōnāl-Urtheil**, n., ein Strafurtheil; **poena pecuniāria**, eine Geldstrafe; **p. praeclūsi**, die Strafe des Ausschlusses oder der Ausschließung; **p. sanguĭnis**, die Todesstrafe; **p. tēmĕre litigāntis**, Strafe des frevelhaften Streitens oder muthwilligen Rechtens.

**Poēsie**, f., gr., Dichtung, Gedicht; Dichtkunst; Dichtvermögen; **Poēt**, m., ein Dichter; **poēta laureātus**, ein belorberter, gekrönter Dichter; **Poētāster**, m., ein Dichterling oder schlechter Dichter, Versmacher, Versemann, Reimschmied oder Reimler; **Poētasterēi**, f., die Versmacherei; **Poeterēi**, die Dichterei, das Dichten, die Dichtkunst; **Poētik**, f., die Dicht(ungs)kunst, Dichtkunde, Dicht(ungs)lehre; **Poētiker**, m., ein Dichtkundiger, Dichtkünstler, Kenner und Lehrer der Dichtkunst; **poētisch**, dichterisch; **poētisiren**, dichten, Gedichte machen.

**Pognerée**, fr. (spr. ponjereh), ein altes Fruchtmaß zu Montpellier, 12 P. = 1 Setier zu 52½ Liter.

**Pognou**, fr. (spr. ponjúh), Weinmaß zu Lüttich, 16 P. = 1 Setier zu 29⅛ Liter.

**Pogoniāde** und **Pogónias**, f., gr., der oder die Bärtige; **Pogónias**, f., gr., der Schnurrvogel; auch der Trommelfisch; **Pogoniāsis**, f., Al., die Stark- oder Ueberbärtigkeit; der Weiberbart.

**Pogonologie**, f., gr., die Bartlehre; **Pogonophil**, m., ein Bartfreund, Bartliebhaber; **Pogonotōm**, m., ein Bartabschneider, Barticheerer; **Pogonotomie**, f., das Bartabschneiden oder Bartabnehmen; **Pogonotrophie**, f., Al., Bartnährung oder Bartpflege.

**Pohle**, s. **Pole.**

**poids**, fr. (spr. poáh), das Gewicht; **p. de fer**, das Schwergewicht; **p. de marc**, das Markgewicht.

**poil de chèvre**, fr. (spr. poáhl de schevre), ein buntkarirtes Zeuch aus Wolle und Baumwolle, mit Glanz, zu Frauenkleidern; **poil de laine**, fr. (spr. poál de läbn'), feine zarte Straußfedern.

**Poinciāna**, f., der Pfauenschwanz (eine westindische Treibhauspflanze, die ihren Namen von Poinci, dem französischen Generalgouverneur in Westindien um 1650, hat).

**Poinçon**, m., fr. (spr. poänßóngh), ein Wein- und Branntweinmaß in Frankreich.

**point** oder **Point**, fr. (spr. poángh), ein Punkt; Stich; Würfelaugе; **point d'alignement**, Krk. (spr. —alinjemángh), der Richtpunkt; **p. d'appui** (spr. —dapüi), der Stützpunkt; **p. d'attaque** (spr. —datták'), der Angriffspunkt; **p. de direction** (spr. — — direkßióngh), der Lint- oder Strllpunkt; **p. de ralliement** (spr. —rallimángh), der Einigungs- oder Einungspunkt; **p. de réunion** (spr. —reüniónngh), der Wiederverein-Punkt oder Sammelplatz; **p. de vue** (spr. —wüh), der Gesichts- oder Sehpunkt, das Blickziel; **p. d'honneur** (spr. —donöhr), der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; **p. du tout** (spr. —dü tuh), keineswegs, ganz und gar nicht.

**Pointe**, f., fr. (spr. poänght'), die Spitze, Sinn- oder Gedankenspitze, Witzschärfe; **Pointeur**, m. (spr. poänghtöhr), ein Geschützrichter, Stückrichter; auch Gegenspieler, Kartenbesetzer (aber in dieser Bedeutung falsch gebildet von ponter, s. **pontiren**).

**Pointillerie**, f., fr. (spr. poänghtiljerih), die Stichelei, Krittelei, Lust oder Sucht, über Kleinigkeiten zu zanken; **pointilleux** (spr. pöänghtiljöh), krittlig, wunderlich; **pointilliren**, tüpfeln; grübeln, mäkeln, über Kleinigkeiten zanken.

**pointiren**, fr. (spr. pöänght—), zielen, trachten; Krk., Geschütz richten; in Glücksspielen eine Karte besetzen.

**Points**, fr., Mz. (spr. poángh), genähte Spitzen, Kanten.

**Poinziāna**, **Poinziāne**, s. **Poinciana.**

**Poire**, m., fr. (spr. pöareh), der Birnmost.

**poissard**, fr. (spr. poaßáhr), pöbelhaft; **Poissárde**, f., Mz. **Poissárden** (spr. pöaß—), das Fischweib, die Fischhändlerin; pöbelhaftes Weib.

**Poitos**, span., Mz., indische Sclaven (aus wilden Indianern zu Sclaven gemacht).

**Poivrea**, f., eine Pflanzengattung (nach N. Poivre, dem Gouverneur der französischen Insel Mauritius benannt).

**Pójas**, m., russ., die Leibbinde.

**Pokāl**, s. **Pocal.**

**Pol**, m., gr., die Angel, der Angel- oder Drehpunkt (als einer der beiden Endpunkte der Axe einer Kugel, auch der Erde, bei der sie der Nordpol und Südpol, also einandrr entgegengesetzt sind; auch einer der beiden Endpunkte eines in die Länge gestreckten Körpers, insofern sich an diesen Punkten entgegengesetzte Kräfte (positive und negative) äußern, z. B. bei dem Magnet, daher auch die beiden sich entgegengesetzten Endpunkte einer Linie; Name eines russischen Fünfrubelstückes in der Levante.

**Polácca**, f., it., Tk., polnische Tanzweise.

**Polácra**, f., it., **Polacre**, **Polaque**, f., fr., ein großes Lastschiff.

**Poläke**, m., ein polniſcher Reiter.

**polär**, aus dem Lateiniſchen: die Pole betreffend, in der Nähe der Pole, von den Polen her, entgegengeſetzt, gerade entgegen; **Polär-Bär**, m., der (weiße) Eisbär; **Polär-Cirkel**, m., — **Polär-Kreis**; **Polär-Diſtanz**, f., die Entfernung eines Ortes von dem Pol (der Erde); **Polär-Fuchs**, m., der in ſeiner Farbe veränderliche Fuchs im hohen Norden, ſelbſt auf Spitzbergen; auch Blaufuchs, Steinfuchs, Eisfuchs (im Winter weiß, ſonſt grau oder braun); **Polär-Gans**, f., die im hohen Norden lebende wilde Gans, Schneegans; **Polär-Gegend**, f., die Gegend um den Pol der Erde; **Polariſation**, die Ertheilung und Annahme der **Polarität**; **polariſiren**, ſich nach dem Pole neigen; **Polariſirung**, f., die Ertheilung der Polarität oder polariſcher Kräfte; auch die Annahme derſelben; **Polarität**, f., die Angelneigung, der Hang oder die Neigung (des freiſchwebenden Magnets) nach dem Pol; der Beſitz der Pole oder einer Eigenſchaft, die ſich an den beiden entgegengeſetzten Enden in entgegengeſetzter Kraftweiſe äußert; daher die **Polarität des Lichtes** die Eigenſchaft des Lichtes bezeichnet, nach der Brechung der Lichtſtrahlen durch gewiſſe Körper nach den verſchiedenen Richtungen ſich zu verändern; ebenſo die **Polarität des Magnetismus**, die an den beiden Endpunkten des Magnets ſich entgegengeſetzte Kraft deſſelben; **Polär-Kreiſe**, Mz., die beiden Pol- oder Angelkreiſe, die man ſich um die Pole der Erde denkt; **Polär-Luchs**, m., die im hohen Norden lebende Art Luchſe (Felis boreälis); **Polär-Menſchen**, Polmenſchen, Bewohner der Polgegenden; **Polär-Pfeifhaſe**, f., die kleinſte Art Pfeifhaſen (in Sibirien); **Polär-Seetaucher**, m., der Taucher in dem nördlichſten Meer, kommt aber im Winter in die Oſtſee; **Polär-Stern**, m., der Angel- oder Nordſtern

**Polcevera**, Serpentin mit Adern von Kalkſtein und Spath aus der Valle de Polzera.

**Polder**, m., eingedeichtes oder eingedammtes Land in Holland.

**Pole**, gr., Mz. von **Pol**.

**Pole** oder **Pohle** (vom franzöſiſchen poil, Haar), f., das Haar des Sammets; die obere Kette am Stuhle, welche daſſelbe macht.

**Pole**, n., engl. (ſpr. pohl), die Meßſtange, Meßruthe.

**Pölei** (vom latein. puléjum), m., das Flohkraut.

**Polemárch**, m., gr., ein Kriegsaufſeher, Kriegsminiſter; **Polemarchie**, f., deſſen Amt oder Würde.

**Polémik**, f., gr., die Streitlehre; **Polémiker**, m., ein Streitlehrer, Streitſchriftler; **polémiſch**, ſtreitend, ſtreitluſtig od. ſtreitſüchtig; **polémiſche Schriften**, Streitſchriften; **polemiſiren**, ſtreiten, hadern, zanken.

**Polemographie**, f., gr., die Kriegsbeſchreibung; **Polemográphik**, f., die Kriegsbeſchreib(ungs)-Kunſt oder Kunde; **polemográphiſch**, kriegsbeſchreibend.

**Polemónium**, n., Bt., das Speerkraut.

**Polemoſkop**, n., gr., ein Kriegs-Fernglas, Kriegs- oder Wallgucker, reflectirendes Fernglas (von Joh. Hevel zu Danzig erfunden im Jahre 1637); auch ein Operngucker.

**Poléntа**, f., it., ein Breigericht, Weizenbrei in Italien (von Mais- oder Kaſtanienmehl, Butter und Parmeſankäſe).

**Poleographie**, f., gr., die Städtebeſchreibung; **poleográphiſch**, ſtädtebeſchreibend, ſtädteſchildernd.

**Poleponze**, f. (verderbt aus Bowle Punſch), ein Getränk aus Branntwein, Zucker, Muscat und Citronſaft.

**Poléten**, gr., Mz., Verpächter der Staatsgefälle (im alten Athen).

**poli**, fr., fein, artig, gebildet, liſtig.

**Pólla**, f., gr., die Gemüſeeule (Schmetterling und Raupe, auf Küchengewächſen).

**Poliánthes**, f., Bt., die Tuberoſe.

**Poliäter**, m., gr., der Stadtarzt.

**Police**, f., fr. (ſpr. poliß'), die Stadtordnung, — **Polizei**; eine Verſicher(ungs)ſchrift, ein Verſicher(ungs)ſchein.

**Polichinel**, m., fr. (ſpr. —ſchinéll, verderbt aus dem latein. pullus, Hahn), **Pulcinella**, f., it. (ſpr. c — tſch), der Poſſenreißer des ital(ien)iſchen Theaters; Spaßmacher.

**polieiren**, fr. (ſpr. —poliß—), gut (bürgerlich) einrichten, ordnen; **polieirt**, wohleingerichtet, geordnet, geſittet.

**Polier**, m. (vom latein. polire, glätten), der Ausarbeiter, Obergeſelle (bei Maurern und Zimmerleuten), der die grobe Arbeit in's Feine bringt.

**Poliklinik**, f., gr., die Stadtkranken-Behandlung, Behandlung der Kranken in ihren Wohnungen.

**Poliment**, n., fr. (ſpr. polimángh), die Glättung, Schleifung, der Glanz; Grund, Goldgrund.

**Polimit**, n., ein leichtes Wollzeuch.

**Polin**, n., von Oſann im ural'ſchen Platin entdecktes, in ſchwarzgrauem Pulver dargeſtelltes Metall.

**Poliorcétes**, m., gr., der Städtebezwinger, Belagerer; **Poliorcétik**, f., die Belager(ungs)-kunde; **poliorcétiſch**, belagerungskundig.

**Poliöſis**, f., gr., Al., das Grauwerden (der Haare); **Poliótes**, f., das Grauſein, greiſes Haar.

**poliren**, l., glätten, glatt oder glänzend machen; blänken; verfeine(r)n, artiger oder geſitteter machen.

**Polirer**, m., — **Polier**.

**Polirmittel**, n., Mittel, um einem Gegenſtande Glanz zu geben; **Polirpapier**, n., Packpapier mit einem Firniß von Bimsſteinpulver und Leinöl, um verroſtete Waaren zu putzen; **Polirroth**, n., ausgeglühtes Eiſenoxyd; **Polirſchiefer**, m., eine ſchieferige Geſteinart, die zum Poliren und Schleifen benutzt wird.

**polirt**, l., geglättet, geſchliffen, geblänkt; ſittſam, geſittet, höflich.

**Poliſánder-Holz**, n., ſ. **Polirander-Holz**.

**Poliſſeur**, m., fr. (ſpr. poliſöhr), — **Polirer**.

**Poliſſon**, m., fr. (ſpr. poliſóngh), ein Gaſſenbube, Gaſſenjunge; Zotenreißer; **Poliſſonnerie**,

f., Mz. **Poliſſonnerieen**, der Buben- oder Gaſſenſtreich, Gaſſenbubenſcherz, die Ungezogenheit, Zote, Unflätherei; **poliſſonniren**, Bubenſtreiche machen, Zoten reißen.

**Po'ıstes**, m., eine Gattung Weſpen, zu der auch die Papp- oder Papier-Weſpe gehört.

**Polite**, f., eine kurze Schrift, ein Zettel, beſ. Handlungszettel.

**Politeſſe**, f., fr., die Artigkeit, Feinheit, Höflichkeit.

**Politica**, gr., Mz., Staatshändel; **Politicaſter**, m., ein Staatsklügler, politiſcher Kannegießer; **Politicus**, m., ſcherzhaft: ein Schlaukopf; außerdem auch = **Politiker**.

**Politik**, f., gr., die Staatsklugheit, Staatskunſt, Staatslehre, Staatswiſſenſchaft; Klugheit, Weltkunſt; **Politikaſter**, m., ſ. **Politicaſter**; **Politiker**, m., ein Kluger, Weltkluger, Staatsmann, Staatsklinger; **Politikus**, m., der Sing-Würger in Nordamerika; auch = **Politicus**; **politiſch**, ſtaatlich, ſtaatsklug, ſtaatskundig; **politiſche Gedichte**, ſolche, die ſich mit den ſtaatlichen Zuſtänden beſchäftigen; ſchlau, liſtig, verſchlagen; **politiſiren**, ſtaatsklügeln, kannegießern, von Staatsangelegenheiten reden.

**Politür**, f., barb.-l., die Glätte, der Glanz; die Geſchliffenheit, Feinheit (im Ausdruck, im Benehmen).

**Poliránder-Holz**, n., das Veilchenholz.

**Polizei**, gr. **Politeia**, f., die Staats- oder Stadtordnung, die Ordnungsbehörde, das Zuchtgericht; **Polizei-Inſpector**, m., ein Ordnungs- und Sicherheits-Aufſeher.

**Polizza**, f., it., ein Zoll- od. Verſicher(ungs)-Zettel; auch ein Wechſelbrief.

**Polka**, f., ein Polentanz (auch böhmiſcher und ungariſcher Volkstanz und ſeit 1842 in Deutſchland und Frankreich angebildet).

**Poll**, n., engl. (ſpr. pohl), die Namenliſte, Stimmenzahl; die Abſtimmung zur Wahl der Parlamentsmitglieder.

**Pollam**, m., engl (ſpr. póllämm), ein indiſches Gewicht zu Madras von 10 Pagoden.

**Póllen**, l., der Pflanzen- oder Samenſtaub; **Pollenín**, n., der Blüthenſtaub-Stoff.

**Pollicípes**, m., gr., eine Gattung Entenmuſcheln, eig. vielſchalige Fußklaue.

**Pollicitation**, f., l., Rſpr., einſeitige Verſprechung; **Pollicitátor**, m., der Verſprecher; **pollicitiren**, verſprechen.

**Pollinetür**, f., barb.-l., das Leichenwaſchen; die Einölung todter Körper.

**polliniférisch**, l., Blumenſtaub tragend oder hervorbringend.

**pollút**, l., befleckt, unrein, unkeuſch; **Pollution**, f., die Befleckung, Verunreinigung durch (unwillkürlichen) Samenerguß, nächtliche Samenergießung; **pollútio témpli**, Rſpr., die Vernureinigung od. Entweihung eines Tempels oder Kirchengebäudes.

**Pollux**, m., ſ. **Kaſtor**.

**Polly**, f., engl. Name, = **Apollonia**.

**Polographie**, f., gr., die Polbeſchreibung.

**Polonaiſe**, f., fr. (ſpr. —lonähſ'), eine polniſche Tanzart oder deren Tonweiſe; auch ein weiblicher Pelzmantel nach polniſcher Art.

**Polónieo**, m., it., ein Getreidemaß in Trieſt.

**Poltina**, **Poltine**, auch **Poltinnik**, f., eine ruſſiſche Silber-(Rechnungs-)Münze, = ½ Rubel oder 50 Kopeken.

**Poltron**, m., fr. (ſpr. poltrónghh), ein Mundfechter, Maulfechter, Maul-, Wort- oder Zuagenheld, ein Feigherziger, eine Memme; **Poltronnerie**, f., die Maulfechterei, Feigheit, Zaghaftigkeit, Memmerei.

**Póltura**, **Pólturak**, f. (poln. póltorak, von póltora, d. i. anderthalb, ruſſ. poltorá, anderthalb), eine ungariſche Silbermünze, ungefähr = 5 Pf.

**polus antárcticus**, l., eig. der Gegen-Bärpol; der Südpol; **p. árcticus**, eig. Bärpol; der Nordpol.

**Poluſchka**, eine ruſſiſche Kupfermünze, = ½₀₀ Rubel oder ¼ Kopeke.

**pólvere di diábolo**, it., Al., eig. Teufelspulver; ein itali(eni)ſcher Sand; **p. di soda**, geringe Potaſche.

**Polyadelphia**, gr., Mz., vielbrüderige Pflanzen, d. i. mit Staubfäden in verſchiedenen Bündeln; **polyadélphiſch**, vielbrüderig, vielbündelig.

**polyakánthiſch**, gr., vieldornig oder vielſtachelig; **Polyakánthus**, m., die Wegdiſtel.

**Polyakúſtikon**, n., gr., das Vieltönungs-, Tonverſtärkungs-Werkzeug; **polyakúſtiſch**, vieltönig, tonverſtärkend.

**Polyamaktotypie**, f., gr., garben- od. wortweiſes Schriftſetzen.

**Polyämie**, f., gr., Al., die Vollblutigkeit; **polyämiſch**, vollblutig.

**Polyándria**, gr., Mz., vielmännerige Pflanzen, d. i. ſolche, welche Zwitterblumen mit vielen Staubfäden haben; **Polyandrie**, f., die Vielmännerei; **polyándriſch**, vielmänneriſch.

**Polyángien**, gr., Mz., vielfächerige Pflanzen (mit vielen Samenfächern); **polyángiſch**, vielfächerig.

**Polyanthéa**, f., gr., eine Blumenmenge, Blumenſammlung; **Polyánthemum**, eine vielblumige Pflanze; Geisblume; **polyánthiſch**, vielblumig.

**Polyarchie**, f., gr., die Vielherrſcherei, Vielherrſchaft; **polyárchiſch**, vielherrſchend, vielherriſch.

**Polyárthra**, gr., Mz., eine Gattung Vielrädertierchen.

**Polyautographie**, f., gr., eig. die Vielſelbſt-Schreibekunſt; Kunſt der Vervielfältigung von Schriften und Zeichnungen.

**Polýbia**, f., **Polýbius**, m., die oder der Viel- oder Langlebende.

**Polyblaſtie**, gr., die Vielzweigigkeit, Wuchsfülle; **polyblaſtiſch**, vielzweigig, wuchsüppig.

**Polyblennie**, f., gr., Al., die Schleimfülle, Verſchleimung.

**Polybotrya**, f., Bt., der Vieltraubenfarrn.

**Polycarpaea**, f., gr., Bt., eine Pflanzengattung (eig. Vielſammler; Portulaceae-Paronychieae).

**Polycarpon**, n., Bt., das Wirbelkraut.

**polycephäliſch**, ſ. **polykephaliſch**.

**Polychezie**, f., gr., Al., der Durchfall, Kothfluß, = **Polykoprie**.

**Polycholie**, f., gr., Al., die Vielgalligkeit, Gallenanhäufung.

**Polychord** oder **Polychordon**, n., gr., ein vielsaitiges Tonwerkzeug.

**polychrest**, gr., vielnutzend, vielhelfend; **Polychrest-Pillen**, für oder wider Vieles helfende Pillen.

**Polychroït**, n., gr., das Safrangelb.

**Polychrom**, n., gr., das Buntbleierz, der Schillerstoff, = **Aesculin**; **polychromatisch**, vielfarbig; **Polychromie**, f., die Vielfarbigkeit, das Bemalen mit verschiedenen Farben; **polychromisch**, = **polychromatisch**; **Polychromsäure**, f., künstliches Aloebitter.

**polychronisch**, gr., viel- oder langzeitig, langwierig, besonders von Krankheiten.

**Polychylie**, f., gr., Al., Ueberfluß an Nährstoff, welcher viel Milchsaft, mithin Nahrung gibt; **polychylisch**, saftreich, vielsaftig.

**polychymia non sanguinea**, gr.-l., Al., nichtblutige, anderweitige Saftfülle (z. B. Milch- und Samenfülle); **polych. sanguinea**, = **Polyämie**; **Polychymie**, f., gr., die Viel- oder Vollsaftigkeit.

**Polycnemum**, n., gr., Bt., das Knorpelkraut.

**Polycoprie**, f., = **Polychezie**.

**Polycyesie**, f., gr., Al., mehrfache Schwangerschaft.

**Polydácryа** oder **Polydakryie**, f., gr., Al., der Thränenfluß, die Thränenfülle.

**polydaktylisch**, gr., vielfingerig.

**Polydipsie**, f., gr., Al., großer, unmäßiger, widernatürlicher Durst.

**Polydor**, m., der Vielgeber; **Polydore**, f., die Vielgeberin.

**Polydynamie**, f., gr., die Kraftfülle, große Stärke.

**Polyéder**, n., gr., ein Vieleck; Rautenglas; **polyédrisch**, vielseitig, rautig; **Polyédron**, **Polyëdrum**, n., = **Polyeder**.

**Polygăla**, f., gr., Bt., die Milchblume, Kreuzblume.

**Polygalaktie**, f., gr., Al., die Milchfülle, der Milchüberfluß; **polygaláktisch**, milchreich; **Polygalie**, f., = **Polygalaktie**.

**Polygalin**, n., das Kreuzwurz-Bitter aus der Polygăla amăra; **Polygăla sénega**, die Senegawurzel.

**Polygámia**, gr., Mz., vielgattige oder vieleheliche Pflanzen, welche außer den Zwitterblumen noch männliche und weibliche Blumen oder beide zugleich haben; **Polygamie**, f., die Vielgattigkeit (bei den Pflanzen die, welche außer den Zwitterblumen zugleich männliche oder weibliche Blüthen tragen; bei gewissen Thieren das Zusammenleben und die Begattung eines Männchens mit mehreren Weibchen; bei Menschen so viel wie Vielweiberei oder auch Vielmännerei); **polygámisch**, vielgattig; **Polygamist**, m., ein Vertheidiger der Vielweiberei.

**Polygástrica**, gr., Mz., die Magenthiere, eine Art Infusionsthierchen.

**Polyglósse** oder **Polyglótte**, f., gr., eine vielzüngige oder vielsprachige Schrift, z. B. **Polyglótten-Bibel**, f., **Polyglótten-Lexikon**, n., die heilige Schrift oder ein Wörterbuch in oder von mehreren Sprachen; **Polyglottie**, f., die Vielsprachigkeit, die Vielsprachenkunde; **polyglóttisch**, vielsprachig.

**Polygon** oder **Polygonon**, n., gr., ein Vieleck; **Polygonal-Zahlen**, Vieleckzahlen, d. h. diejenigen Zahlen, welche sich durch gleichweit entfernte Punkte in die Fläche eines regelmäßigen Vielecks eintragen lassen, z. B. eines Quadrats, Fünfecks ꝛc.

**Polygonátum**, n., gr., Bt., die Weißwurz.

**Polygonie**, f., gr., die starke Zeugungskraft oder Zeugungsfähigkeit.

**polygonisch**, gr., vieleckig.

**Polygonometer**, m., gr., ein Vieleckmesser; **Polygonometrie**, f., die Vieleckmessung, Lehre von derselben.

**Polygŏnum**, n., gr., der Knöterig.

**Polygramm**, n., gr., eine vielseitige Figur oder Gestalt.

**polygrammátisch**, gr., vielbuchstabig.

**Polygráph**, m., gr., ein Vielschreiber; **Polygraphie**, f., die Vielschreiberei; **polygráphisch**, vielschreibend.

**Polygynie**, f., gr., die Vielweiberei; **polygýnisch**, vielweiberig.

**Polyhidrie**, f., gr., Al., starkes Schwitzen.

**Polyhistor**, m., gr., ein Vielwisser; **Polyhistorie**, f., die Vielwisserei, Vielgelehrtheit, große Belesenheit; **polyhistorisch**, vielwissend, vielgelehrt.

**Polyhýmnia**, f., gr., die Gesangreiche, Vielsingende (eine der neun Musen).

**polyidiótisch**, gr., viel eigenthümlich, mit mehreren Eigenthümlichkeiten versehen.

**Polyidrie**, f., gr., die Vielwisserei, der Kenntnißreichthum; die Klugheit, List; Al., übermäßiger Schweiß, Schweißsucht.

**Polykarp**, m., gr., Name: der Fruchtreiche.

**polykephälisch**, gr., vielköpfig.

**Polykoprie**, f., gr., Al., die Kothfülle, = **Polychezie**.

**Polykotyledónen**, gr., Mz., Pflanzen mit mehr als zwei Samenlappen; **polykotyledónisch**, vielsamenlappig.

**Polykrát**, m., ein Vielherrscher, der mit vielen gemeinsam herrscht; **Polykratie**, f., die Vielherrschaft.

**Polylăleus**, gr., ein Vielredner, Bauchredner; **Polylalie**, die Bauchrednerkunst, die Nachahmung mehrerer Stimmen.

**Polylogie**, f., gr., die Vielsprecherei, Redseligkeit, Geschwätzigkeit; **polylógisch**, redselig, geschwätzig.

**Polymäth(e)**, m., gr., s. **Polyhistor**; **Polymathie**, f., das Viellernen, die Vielgelehrtheit, Vielwisserei; **polymáthisch**, = **polytechnisch**.

**Polymerie**, f., gr., die Vieltheiligkeit; **polymérisch**, vieltheilig, vielgliederig.

**Polymeter**, m., gr., ein Vielfuß, Streckvers (Jean Paul); auch Vielmesser, Werkzeug zum Messen und Maßnehmen für Kleider; **Polymetrie**, f., die Vielheit des Maßes, insbesondere des Silbenmaßes; **polymétrisch**, vielerlei Silbenmaß enthaltend.

**Polýmnia**, f., gr., Bt., eine Pflanzengattung in Nordamerika (Compositae-Corymbiferae).

Digitized by Google

**polymórphisch**, gr., vielgestaltig; **Polymorphismus**, m., die Vielgestaltigkeit.

**Polymythie**, f., gr., eig. die Vieldichtung; Anhäufung dichterischer Erfindungen und Verwickelungen in Schauspielen.

**Polynēmus**, m., gr., der Fingerfisch.

**Polynésien**, gr., das Vielinselland, d. i. die große Menge Inseln im Großen Ocean (Südsee), östlich von den Philippinen bis gegen die Westküste des nördlichen Amerika hin; **polynésisch**, auf oder von diesen Inseln.

**polynómisch**, gr., vielgliederig, vieltheilig, von vielfacher, vieltheiliger Größe (von Zahlengrößen); **Polynómium**, n., eine vielgliederige oder vieltheilige Zahlengröße.

**Polyödon**, n., gr., der Löffelstör, = **Spatularia**.

**Polyómmatus**, m., gr., der Schmetterling Argusfalter, Bläuling.

**Polypária**, Mz., f. (vom griech.), die Meerschwammthierchen.

**polyonym**, gr., vielnamig; **Polyonymie**, f., die Vielnamigkeit.

**Polyopie**, **Polyópsis**, f., gr., Ak., eig. das Vielsehen; Doppelsehen; **Polyópter**, m., oder **Polyóptron**, n., ein vielsichtiges, vervielfältigendes oder Vervielfach-Glas.

**Polyoráma**, n., gr., eine Vielbilderschau.

**Polyp**, **Pólypus**, m., gr., eig. ein Vielfuß; Fleisch- oder Fasergewächs, Schleimpfropf.

**Polypädie**, f., gr., die Vielkinderei, Kindermenge.

**Polypān**, m., **Polypāne**, f., gr., Name: der oder die Gastliche.

**Polypárium**, n., barb.-l., eine Pflanzenthier-Wohnung.

**Polypathie**, f., gr., Vielleiden, vielfaches Leiden; **polypáthisch**, an vielen Krankheiten oder Uebeln leidend.

**Polypen**, Mz. von **Polyp**.

**Polypen-Laus**, f., eine Art Infusorien (Aufgußthierchen), auf den größeren Arm-Polypen lebend.

**polypetälisch**, gr., vielblätterig, viel, d. h. mehr als sechs Blätter habend (von Blumen).

**Polyphág**, m., Mz. **Polyphágen**, gr., ein Vielesser, Vielfraß; **Polyphagie**, f., die Vielesserei, Gefräßigkeit.

**Polypharmacie**, f., gr., der Heilmittelmißbrauch, die Arzneiüberladung; **Polypharmácum**, **Polypharmákon**, n., ein vielfach zusammengesetztes oder vielfach nützliches Heilmittel.

**Polyp-helminthen**, gr., Mz., polypenartige Eingeweidethierchen.

**Polyphēm**, m., gr., der sehr Berüchtigte, in der altgriechischen Sage ein furchtbarer, menschenfressender Höhlenbewohner.

**Polyphilie**, f., gr., Vielliebe, Liebe zu Vielem

**polyphón**, **polyphónisch**, gr., vielstimmig; **Polyphonismus**, m., die Vieltönigkeit.

**polyphórisch**, gr., vieltragend, fruchtbar; kräftig, geistreich.

**polyphthóngisch**, gr., viellautig.

**polyphýllisch**, gr., vielblätterig (von Pflanzenstengeln).

**polypilisch**, gr.-l., vielhaarig.

**Polypionie**, f., und **Polypiótes**, f., gr., Ak., Fettüberfluß, die Fettsucht.

**Polypirie**, f., gr., die Vielerfahrenheit.

**polypisch**, gr., vielfüßig.

**Polypiten**, gr., Mz., Pflanzenthier-Versteinerungen.

**Polyplasiásmus**, m., gr., die Vervielfältigungs-Kunst, bes. von Gemälden; auch vielfache Verbindung oder Verflechtung.

**Polyplöctron**, n., der Spiegelpfau.

**Polyplúsius**, m., gr., ein sehr reicher oder überreicher Mann.

**Polypodiolithen**, gr., Mz., Abdrücke und Versteinerungen von Farnkräutern.

**Polypódium**, n., gr., eig. Vielfüßchen; der Tüpfelfarrn, Engelfüß.

**Polypógon**, n., gr., Bt., das Vielborstengras.

**polypös**, gr., Ak., mit einem Fleisch- oder Fasergewächse behaftet, fasergewächsig.

**Polypólium**, n., gr., der Vielverkauf, das Gegentheil von **Monopol**.

**Polyposie**, f., gr., die Trinksucht.

**Polypragmátiker**, m., gr., ein Vielgeschäftiger; **polypragmátisch**, vielgeschäftig.

**Polypragmósyne**, f., gr., die Vielthuerei, Vielgeschäftigkeit, Vielgeschäftelei.

**Polýptera**, gr., Mz., die Vielflügler oder Vielflosser; **polyptérisch**, vielflügelig; **Polypterus**, m., der Flössel-Hecht (im Nil).

**Polyptóton**, n., gr., Wiederholung eines Wortes mit veränderter Endung.

**Polýptychon**, n., gr., eine Schrift von mehreren Blättern.

**Pólypus**, gr., s. **Polyp**; **pólypus ani**, der After-Polyp; **p. cordis**, der Herz-Polyp, **p. faucium**, der Schlund-Polyp; **p. intestinórum**, der Darmkanal-Polyp; **p. nasālis**, der Nasen-Polyp; **p. oesophāgi** = **p. faucium**; **p. sinus frontālis**, der Stirnhöhlen-Polyp; **p. s. maxillāris**, der Oberkieferhöhlen-Polyp; **p. tracheālis**, der Luftröhren-Polyp; **p. útĕri**, der Mutter-Polyp; **p. vagīnae**, der Scheiden-Polyp; **p. ventriculi**, der Magen-Polyp; **p. vesīcae urinārĭae**, der Harnblasen-Polyp.

**Polyrrhizon**, n., gr., Engelfüß.

**Polysarcie**, eig. **Polysarkie**, f., gr., die Vielfleischigkeit, Fleischfülle, ungewöhnliche Beleibtheit oder Dicke.

**polysárcia viscĕrum**, gr.-l., Ak., die Fettigkeit, Ueberfettung der Eingeweide.

**Polyschedie**, f., gr., die Uebereilung, übereiltes Verfahren.

**Polyschidie**, f., gr., die Vieltheilung, Theil(ungs)sucht.

**Polysialie**, f., gr., Ak., der Speichel-Ueberfluß.

**Polyskóp**, n., gr., ein Vielschauer, Vervielfältigungsglas.

**Polysomatie**, f., gr., die Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit.

**Polyspást**, m., gr., eig. ein Vielzieher; der Flaschen- oder Rollenzug.

**Polysperm(at)ie**, f., gr., die Samenfülle, Vielsamigkeit; **polysperm(at)isch**, samenreich, vielsamig.

**Polystachya**, f., gr., der Vielährenstendel.

**Polystŏma**, n., gr., das Vielmaul, ein Eingeweidewurm.

**polystylisch**, gr., vielsäulig; **Polystŷlon**, n., ein vielsäuliges Gebäude

**Polysyllăbon**, oder **Polysyllăbum**, n., gr., ein vielsylbiges Wort.

**Polysyndesie**, f., **Polysyndĕton**, n., gr., das Häufen der Verbindungswörter in der Redekunst.

**Polysynodie**, f., gr., oftmalige Zusammenkunft.

**polysynthĕtisch**, gr., viel verbindend, vielfach zusammengesetzt.

**Polytechnik**, f., gr., die Lehre der höheren Kunstgeschicklichkeit; **polytechnisch**, vielkünstig (Schule).

**Polyteknie**, f., gr., die Vielkinderei, Kindermenge, = **Polypädie**.

**Polytheism(us)**, m., gr., die Vielgötterei; **Polytheist**, m., ein Vielgötterer, Verehrer oder Anbeter vieler Götter; **polytheistisch**, vielgötisch.

**Polytheorie**, f., gr., Vielehre, zu viel Lehre, mehr Lehrkunst als Anwendung, mehr Spitzfindigkeit als Brauchbarkeit und Fertigkeit; **Polytheorist**, m., ein Lehrklügler (s. Klopstock's Gelehrten-Republik).

**Polytokie**, f., gr., die mehrfache Geburt, Vielgeburt, Fruchtbarkeit.

**Polytrŏcha**, gr., Mz., die Vielrädertbierchen.

**Polytrophie**, f., gr., viele oder zu starke Nahrung oder Nährkraft; Starkleibigkeit; **polytrophisch**, viel- oder starknährend.

**Polytypie**, f., gr., eig. Vieldruckerei; Druck von Zierbuchstaben, Namen und Vignetten.

**Polyurĕsie**, und **Polyurĕsis**, f., gr., Mk., Vielharnen, häufiges Harnabsondern.

**Polyxĕn**, n., gr., eisenhaltiges Platin.

**Polyxēnus lagūrus**, m., gr.-l., die rauhschwänzige Pinselaffel.

**Polyzŏa**, gr., Mz., eine Gattung Manteltbiere oder Mooskoralien.

**Pōma**, n., gr., der Deckel, bes. Kiemendeckel.

**pōma acidŭla**, l., Mz., der säuerliche Stettiner Apfel; **p. amōris**, Liebesapfel = **Lycopersium esculentum**; **p. áquŏa**, der sibirische Eisapfel; **p. aurántĭa**, Pomeranzen; **p. citri médĭca**, die Citronen; **p. colocýnthĭdis**, die Coloquinten; **p. mali**, gewöhnliche Aepfel.

**Pomadérris**, f., gr., Bt., der Wersenstrauch (in Neuholland ꝛc.).

**Pomatobránchĭa**, gr., Mz., die Deckelkiemer (eine Schneckengattung).

**Pomeránze**, f., it. **pomo d'arancio**, l. **pomum aurántĭum**, der Goldapfel.

**pomeridiánisch**, l., nachmittägig; Nachmittags bildend.

**pomiförm**, l., apfelförmig, kugelig.

**Pommäde**, f., fr., eig. Apfelsalbe; die Haarsalbe, das (härtere) Haarwachs; **pommadiren**, haarsalben.

**pomme de Sine**, fr. (spr. poum' d'sihn'), Apfelsine.

**Pommeri**, Mz., gemusterte, seidene, ganz zugeschnittene, aber nicht zusammengenähte, mit bunter Seide gestickte Schlafröcke aus China.

**Pomolŏg**, m., gr., ein Obstkenner, Obstkundiger; **Pomologie**, f., die Obstkunde, Obstlehre; **pomológisch**, obstkundig, die Obstkunde oder Obstlehre betreffend.

**Pomōna**, f., l., nicht nur die alterthümliche Obstgöttin, sondern auch bisweilen eine Beschreibung der Gartenfrüchte oder eine sonstige Schrift über den Garten-, besonders Obstbau.

**Pomōrium**, n., l., der Zwinger, Stadtgraben, das Stadtgebiet oder Weichbild.

**Pomp.**, l., = **Pompejus, Pomponius.**

**Pomp**, m., l. **pompa**, die Pracht, Schaupracht, der Prunk, das Gepränge.

**Pompadour**, m., fr. (spr. — padúhr), ein kleiner Strick- oder Arbeitsbeutel der Frauen (so genannt nach der gleichnamigen Maitresse Ludwigs XV.); ein purpurrother Vogel mit weißen Schwingen (in Südamerika).

**Pompelmūs**, oder **Pompelmūse**, f., Mz. **Pompelmúsen**, holl., eine Art großer ostindischer Apfelsinen (citrus decumāna).

**Pomphŏlyx**, f., gr., Ak., die Blasenkrankheit; auch Zinkblume, Hüttennichts, = **nihilum album**.

**Pompier**, m., fr. (spr. pongbpiéh), Mz. **Pompiers**, der Pumpenmacher; der Aufseher über die öffentlichen Pumpen oder Spritzen einer Stadt; der Pumpen- oder Spritzenmeister; der Spritzenmann (Arbeiter an einer Spritze bei Feuersbrünsten).

**Pompĭlus**, m., gr., die Grabwespe.

**Pompon**, m., fr. (spr. pongbpóngb), kleine Zierathen bei'm weiblichen Kopfputze, Flitterstaat; Krk., die Kuppe, Huppe (auf Soldatenhüten und -Mützen); der Regenspund (auf Gewehren).

**Pompona**, f., span., eine geringe Sorte Vanille.

**pomponniren**, verzieren, schmücken, beflittern.

**pompös**, l., prachtvoll, prunkend, hochtrabend.

**pompōso**, it., Tk., prächtig, prunkvoll; volltönend.

**pomptinische Sümpfe**, = **pontinische Sümpfe.**

**Pomuchel**, m., in Westpreußen der Dorfch.

**pomum Adāmi**, n., l., eig. der Adamsapfel; der Luftröhrenkopf; **p. aurántĭum**, die Pomeranze.

**Pön**, f., = **poena**.

**Penände**, eine Anfangsbemerkung bei Rechnungen.

**Ponceau**, n., fr. (spr. pongßoh), die Klatschrose; **ponceau**, fr. (spr. pongbßóh), hoch- oder klatschrosenroth.

**Poncette**, f., fr. (spr. pongbßätt'), ein Bäuschlein mit Zeichenschwärze zum Durchstäuben.

**Poncho**, m. (spr. póntscho), ein baumwollener Mantel in Chile und Peru, eigentlich nur ein viereckiges Stück Zeuch, um den Kopf durchzustecken.

**ponciren**, fr. (spr. ponghß—), durchbausen, durchstäuben (durchstochene Zeichnungen mit Kohlenstaub); mit Bimsstein glätten oder abreiben.

**ponctuéll**, fr., pünktlich, genau.

**Pond**, n., holl., eig. Pfund, ein holländisches Gewicht.

**ponderäbel**, l., wägbar; **Ponderabilien**, Mz., wägbare Körper; **Ponderabilität**, f., die Wägbarkeit; **Ponderation**, f., die Abwägung, Gleichwägung oder Gleichstellung; **ponderiren**, abwägen; erwägen, überlegen; das **Ponderiren** der Zahlen, Zerlegen derselben (Stephani); **ponderös**, wichtig, nachdrücklich; **Ponderometer**, m., l.-gr., ein Lastmesser, bei, für die Fahrstraßen und Wagen; **Ponderosität**, f., die Schwere, das Gewicht; **ponderöso**, it., Tl., gewichtvoll, schwer; **póndus**, n., das Gewicht; **póndus civile**, gewöhnliches, bürgerliches Gewicht; **p. inútile terrae**, unnütze Erdenlast, ein nutzloser Mensch; **p. medicinäle**, das Arzneigewicht (das Pfund zu 24 Loth).

**pönen**, mit Strafe belegen, strafen.

**Ponent**, m., l., der Aussagende, der eine Aussage über etwas vor Gericht macht.

**Ponerologie**, f., gr., die Lehre vom Bösen (im Menschen).

**Pön-Fall**, m., Straffall; ein sträfliches Vergehen.

**Pongamia**, f., indischer Name einer Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae) in Ostindien ꝛc.

**Pongo**, der Waldmensch, der Orang-Utang (Affe).

**Pönitentiäl**, l. d. M., ein Bußbuch, Kirchenbuch der Katholiken über Beichte, Buße und Ablaß; **Pönitentiäl-Anstalten**, Anstalten zu sittlicher Besserung der Verbrecher; **Pönitentiäle**, s. **Pönitential**; **Pönitentiarius**, ein Buß- oder Strafrichter, Bußpriester, Beichtvater; Inhaber einer Buß- oder Büß(ungs)pfarre; **Pönitentiär-Kammer**, die päpstliche Behörde, welche Ablaßbullen ausfertigt (oder vielmehr ausgefertigt hat); **Pönitenz**, die Reue, Strafe, Buße; **Pönitenz-Pfarre**, eine Buß- oder Büß(ungs)pfarre (mit geringem Einkommen).

**Pön-Mandät**, l., ein Strafbefehl.

**Ponnes**, **Ponni** oder **Ponny**, eine ostindische Rechnungsmünze in Surate = 6 Pf., in Calcutta = 3 Pf.

**pons asinórum**, l., eig. die Eselsbrücke, d. h. ein Hilf- oder Erleichter(ungs)mittel für Unwissende oder Schwache.

**Pont** oder **Punt**, n., chinesisches Längenmaß = $1^1/_3$ Zoll.

**Pontac**, m., ein französischer dunkelrother, schwerer Wein, nach der gleichnamigen Stadt benannt.

**Pontänus**, m., l., Name: der Brückner.

**Ponte**, f., fr. (spr. ponght'), ein As (Herz- oder Rauten-As), als vierter Trumpf in französischen Kartenspielen.

**Pontédria**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Coronariae-Asphodeleae, nach dem italienischen Botaniker Jul. Pontedra benannt) in Amerika, Surinam ꝛc.

**Ponti**, Mz. von **Ponto**.

**Póntia**, f., gr., der Schmetterling Weißling.

**Pontirello**, n., it., Tl. (spr. —tschéllo), eig. ein Brückchen; der Steg an Saiten-Tonwerkzeugen.

**Póntifex**, m., l., das Haupt oder der Vorsteher der Priester, der Oberpriester; **póntifex máximus**, der Oberpriester (bei den alten Römern); Papst; **Pontificäle**, n., ein Kirchenbuch, das die Obliegenheiten oder Verrichtungen eines Bischofs enthält; **Pontificália**, **Pontificálien**, Mz., Priesterkleider, Amts- oder Feierkleidung; **Pontificät**, n., das Oberpriesterthum, Papstthum; **pontificiren**, das Amt eines Oberpriesters versehen, das Hochamt halten.

**pontinische Sümpfe**, ein sehr ungesunder und deshalb verrufener großer Landstrich in Italien, südlich von Rom.

**pontiren**, fr., etwas auf eine Karte setzen, gegenspielen (im Pharao).

**Póntia**, l., ein Beiname der Venus: die aus dem Meer Entstandene; **Póntius**, m., gr., Name: der Meermann; ein Sprichwort: von **Pontius zu Pilatus** laufen, oder geschickt werden, d. h. erfolglos von dem einen zum andern, wo man Hülfe erwartet.

**Pont l'evêque**, m., fr. (spr. ponghlewähk'), schmackhafter Käse aus der Normandie.

**Pontlevis**, m., fr. (spr. ponghlewih), eine Zugbrücke.

**Pont. Max.**, = **Pontífex maximus**.

**Pont-neuf**, m., fr. (spr. ponghnöf), die Neubrücke (in Paris).

**Ponto**, m., it. (Mz. **Ponti**), eine sicilianische Rechnungsmünze, = $1^1/_3$ Grano oder $^1/_{100}$ Scudo oder 1 Gr. 9 Pf.

**Pontobdélla**, f., gr., der Meer-Blutegel.

**Ponton**, fr. (spr. ponghtóngh), ein Brückenschiff (von Kupfer- od. Eisenblech), Prahm; das einzelne Fahrzeug zu einer Heerbrücke (Jahn); **Pontonage**, f. (spr. —tonáhsch'), Brückengeld; **Pontónia tyrrhéna**, f., eine in Seemuscheln lebende Gattung Pinnenwächter im tyrrhenischen Meer; **Pontonier**, m. (spr. —nié), ein Schiffzimmerer oder Schiffbrücken-Soldat; **Pontonier-Corps**, n., eine Schiffzimmerer- oder Schiffbrückner-Schaar; **Pontons**, Mz., Brückenlähne, von welchen (schwimmende oder fliegende) Brücken geschlagen werden; **Ponton-Train**, m. (spr. —träng), der Brücken-Wagenzug.

**Ponttournant**, m., fr. (spr. ponghturnángh), eine Drehbrücke.

**Póntus**, m., gr., das Meer; **Póntus Euxínus**, das schwarze Meer.

**Pontvolant**, m., fr. (spr. ponghwolángh), eine fliegende Brücke oder Fähre, Seilfähre.

**Pontypool**, die gestreifte japanische lackirte Waare.

**Pony**, m., engl., ein kleines Reitpferd, Klepper.

**Ponzine**, f., it. **ponzino limóne**, eine dunkelrothe Apfelsine.

**Pool**, n., engl. (spr. puhl), ein Handelsgewicht zu Calcutta, 300 P. = 1 Maund zu 30 engl. Pfund.

**Pöotetophanta**, n., gr., ein Beschaffenheitsmesser.

**Pópanz**, m., ein Schreckmann, Schreckbild.

**Pope**, m., russ., ein Priester der griechischen Kirche.

**Popeline**, n., **Papeline**.

**Popine**, f., l., eine Garküche, Kneipe.

**Popiton**, n., fr. (spr. popitóngh), Speise in

einer Schüſſel, deren Rand vorher mit Eiweiß beſtrichen ward, gewöhnlich von Blumenkohl mit künſtlichem Rande von Blätterteig.

**Popleen, Poplin**, n., engl., ein wollſeidenes Zeuch.

**poplitäiſch** und **poplitiſch**, barb.-l., kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.

**Poppo**, m., altd., Name: das Kind; der Geliebte.

**Populace**, f., fr. (ſpr. popplâß'), die Volksmenge, der Pöbel; **populacier** (ſpr. popplaſſié), pöbelhaft, gemein, niedrig, unedel; **populär**, volksmäßig, gemeinverſtändlich, leicht faßlich; herablaſſend, volksliebend und bei dem Volke beliebt; **populariſiren**, volksverſtändlich oder gemeinfaßlich machen; **Popularität**, f., die Volksmäßigkeit, Gemeinfaßlichkeit, Leutſeligkeit; **Population**, f., die Bevölkerung; **Populationiſt**, m., Mz. — **en**, ein Gegner der Uebervölkerungslehre des Staatswirthſchaftslehrers **Matthus**; **Populationiſtik** (Bernoulli), die Lehre von den Bevölkerungs-Verhältniſſen, Bevölkerungskunde.

**Populin**, n., Pappelſtoff, aus den Blättern und der Rinde der Zitterpappel (Populus tremula).

**populiren** (vom lateiniſchen pópulus, Volk), bevölkern.

**Pópulo**, m., ein Weingetränk, aus Rheinwein und ſpaniſchem Wein mit Zucker, Zimmet, Gewürznelken ꝛc. bereitet.

**populös**, ſtark bevölkert, volkreich; **Populoſität**, f., die ſtarke Bevölkerung.

**Pópulus**, l., das Volk; die Pappel; **P. balsami fera** oder **P. suaveolens**, die balſamtragende oder wohlriechende Pappel; **P. grandidentata**, die großzähnige oder canadiſche Pappel; **P. nigra**, die Schwarzpappel.

**Populus-Wein**, m., = **Populo**.

**Porcellän** oder **Porzellän**, n. (it. porcellána, fr. porcelaine), eig. die Porzellanſchnecke; **Porcellän-Erde**, f., eine weiße, erdige Thonmaſſe, **Kaolin** genannt; der Edelthon, das Weißgeſchirr; **Porcellän-Jaspis**, m., eine durch Erdbrände aus Schieferthon erzeugte jaspisähnliche, meiſt lavendelblaue Steinart; **Porcellan-Spath**, m., Ggn., eine Art Spath, auch **Paſſauit** genannt.

**Porcéllio scabes**, f., die rauhe Körneraſſel.

**Porche**, m., fr. (ſpr. porſch'), eine Säulenhalle, Vorhalle von Tempeln und Paläſten.

**Porcus**, m., das Schwein.

**poredin**, gr., Ggn., verhärtet, durch Verhärtung entſtanden (Geſtein).

**Pore**, f., Mz. **Poren, pori**, gr., Durchgang, Oeffnung, Loch, Schweißlöcher in der Haut.

**Porisma**, n., Mz. **Porismata**, gr., Folgeſatz, Folgerung aus dem Vorhergehenden; **porismátiſch**, lehr- oder folgeſätzlich; **Porismen**, = **Porismata**; **Poriſtik**, f., die Schlußſatzlehre, Lehrſatz-Herleitung; **poriſtiſch**, lehrſätzlich.

**Porites**, f., gr., die Lochkoralle.

**Pörköltfleiſch**, n., ungar.-dtſch., Schmorbraten mit rothem Pfeffer.

**Pornie**, f., gr., die Hurerei.

**Porocéle**, f., gr., Al., ein Hartbruch, Steinbruch, falſcher, aus (ſteinigen) Verhärtungen entſtandener Bruch.

**porös**, gr., löcherig, ſchwammartig.

**Poröma**, n., gr., Al., ein harter, ſchwieliger Theil, ſ. **Tophus**.

**Poromphalocéle**, f., **Porómphálon**, n., oder **Porómphálus**, m., gr., Al., die Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung; ein Nabelſteinbruch.

**Poropóie**, f., gr., Al., die Oeffnung verengter Schweißlöcher.

**Porósis**, f., gr., die Auflockerung, lockere Auftreibung.

**Poroſität**, f., barb.-l., die Löcherigkeit, Durchdringlichkeit.

**Porótieum**, n., gr., Al., ein Vernarbungsmittel; **porötiſch**, verhärtend.

**Pórphyr**, m., gr., der Purpurſtein: **Pórphýra**, Al., = **Purpura**; **porphýriſch**, purpurn, purpurfarbig; **porphyriſiren**, auf **Porphyr** zerreiben, purpurartig machen, verpurpurn; **Porphýrio**, f., das Purpurhuhn, Sultanshuhn; **Porphyriſma**, n., das Scharlach; **porphyriſtiſch**, daſſelbe betreffend; **Porphyritis**, f., Marmor mit Purpurſtreifen.

**Porphyrogénitus**, m., gr.-l., ein in Purpur Geborener (ein Beiname der griechiſch-kaiſerlichen Prinzen nach Conſtantin).

**porphyroidiſch**, gr., purpur- oder purpurſteinartig.

**Porphyr-Walze**, f., eine Art Falten-(Voluta-)ſchnecke.

**Porpita**, f., gr., die Knorpelqualle; **Porpiten**, gr., Mz., eine Art verſtein(er)ter kreis- oder eirunder Schwammkorallen.

**Porporino**, m., it., eine künſtlich hergeſtellte farbige Steinmaſſe.

**Porrection**, f., l., die Darreichung.

**Porrée**, m., fr. porreau (ſpr. poróh), und poireau (ſpr. pŏaróh), ſpaniſcher Lauch.

**porriginös**, l., grindig.

**porrigiren**, l., darreichen.

**Porrigo**, f., l., Al., der Kleiengrind, die Kleienſchwinde, = **Pityriaſis**; **porrigo capillitii**, der Kopfgrind; **p. larvälis**, der Geſichtsgrind, Aufſprung; **p. tŭbĕrum soläni**, die Kartoffelkrätze.

**Porrum**, n., od. **Porrus**, m., l., der Lauch; Al., eine Lauchwarze (mit Höckern und Zacken).

**Porſchöl**, n., deſtillirtes Oel des Ledum palustre.

**Port**, m., l., portus, ein Hafen, Ruheplatz, Zufluchtsort.

**portäbel**, l., tragbar, = **portativ**.

**Portage**, f., fr. (ſpr. portáhſch'), die Freilaſt der Schiffsleute; das Tragen und Trag- oder Trägergeld; in Flüſſen (in Amerika) eine Strecke, auf welcher Fahrzeuge wegen örtlicher Hinderniſſe in der Fahrt über Land getragen werden müſſen.

**Portäl**, n., fr. **portail** (ſpr. portáj), das Thürſtück, die Hauptthüre mit ihrer Verzierung, eine Prachtthüre.

**Portament**, n., barb.-l., **portaménto di voce**, it., Tl. (ſpr. — wótſche), das Tragen der Stimme, das allmälige Hingleiten des Geſanges.

Digitized by Google

**Portārien**, barb.-l., Mz., offene Geleitbriefe oder Empfehl(ungs)schreiben.

**Portāten**, it., Mz., (in Seestädten), eig. Schiffsladung; die Verzeichnisse der täglich ankommenden Waaren und ihrer Empfänger.

**portatīv**, s. **portabel.**

**Port d'armes**, m., fr. (spr. pohr darm'), ein Waffenschein, Erlaubnißschein, Waffen zu tragen.

**Porteaiguille**, n., fr. (spr. port'ägilj'), der Nadelhalter, ein wundärztliches Werkzeug.

**Portearquebuſe**, f., fr. (spr. port'arkebühß'), der Büchsenspanner.

**Porteaſſiette**, f., fr. (spr. port'aſſiätt'), der Schüsselring, Strohteller.

**Portecarreau**, m., fr. (spr. port'karóh), das Polstergestell.

**Porteecauſtique**, m., fr. (spr. port'koſtihk'), der Höllensteinträger

**Portechaiſe**, f., fr. (spr. port'schäß'), eine Sänfte, ein Tragsessel (franz. **chaise a porteurs**).

**Portechauſſe**, f., fr. (spr. port'schóß'), der Hosenträger.

**Porteerayon**, m., fr. (spr. port'kräjónghg), ein Farbestiftshalter, s. **Crayon.**

**Portecroix**, m., fr. (spr. port'kroá), der Kreuzträger bei katholischen feierlichen Umzügen.

**porte d'écluse**, n., fr. (spr. port'deklühß'), das Schleußenthor; **porte de secours** (spr. port' dĕ sekühr), ein Hilfsthor.

**Portedieu**, m., fr. (spr. port'dióh), eig. ein Gottträger; ein Priester, der eine geweihte Hostie trägt.

**Portée**, f., fr., die Haltung; Fassungskraft; Treibkraft; Schußweite.

**Porteépée**, m., ein Degengehenk, in Deutschland die Degenquaste (fraz. **dragonne**), Säbelquaste, Wehrquaste (Jahn).

**Porteéperon**, n., fr. (spr. port'eperónghg), ein Sporenträger (an den Stiefeln).

**Porteétendard**, m., fr. (spr. port'etanghdáhr), der Standartenschuh und Standartenträger.

**Porteétriers**, fr., Mz. (spr. port'etriéh), die Steigbügelriemen oder Steigbügelträger.

**Portefeinte**, f., fr. (spr. port'fänghť), eine blinde Thüre.

**Portefeuille**, n., fr. (spr. port'föllj'), eine Blätter- od. Schriftentasche, Brieftasche, Mappe.

**Portefoudre**, m., fr. (spr. port'fuhdr'), eig. ein Blitz- oder Donnerträger; die Kanone.

**Portelettre**, n., fr. (spr. port'lättr'), die Brieftasche.

**Portemalheur**, m., fr. (spr. port'malóhr), der Unglücksbote, Unglücksvogel.

**Portemanteau**, m., fr. (spr. port'manghtóh), ein Mantelsack.

**Portemonnaie**, n., fr. (spr. port'monäh), ein Geldtäschchen von Leder, welches an Stahlbügel gespannt ist.

**Porténtum**, n., l., ein Ungeheuer, eine Mißgestalt.

**Porter**, n., ein starkes braunes englisches Bier (nach den dasselbe liebenden **Porters**, d. i. Lastträgern, benannt).

**Porteur**, m., fr (spr. portóhr), der Träger; [Ueberbringer.

**Portfolio**, n., engl. (spr. pohrtfóhlio), = **Portefeuille.**

**Porti**, s. **Porto.**

**Pórticus**, m., l., ein Säulengang, eine Säulenhalle.

**Portier**, m., fr. (spr. —tieh), ein Pförtner, Thürhüter.

**Portière**, f., fr. (spr. —tiähr'), der Entschenschlag.

**pórtio, Portion**, f., l., der Theil, Antheil, Erbtheil; Rspr., die Mundgabe; **pórtio gratiālis**, ein Gnadentheil, Gnadengeld; **p. hereditāria**, der Erbtheil; **p. legitĭma**, der gesetzliche Theil, Pflichttheil; **p. statutāria**, der Pflichttheil überlebender Ehegatten; **p. virīlis**, der Manntheil.

**Portique**, m., fr., s. **Portieus.**

**portiren** (von der französischen Redensart être porté à quelque chose, sich zu etwas neigen), sich für etwas oder Jemanden verwenden, einer Person oder Sache geneigt, für dieselbe eingenommen **(portirt)** sein.

**Portiúncula**, f., barb.-l., ein kleiner Theil, ein Theilchen: die Heimat und das Kirchlein des im Jahre 1223 gestorbenen Stifters des Franciskaner-Ordens Franz von Assisi (in Umbrien); in alten Kalendern der 2. August, weil an diesem Tage den Besuchern dieser Kirche Ablaß ertheilt wurde.

**Portlandstone**, ein dichter Oolith von Portland in England.

**Pórto**, n., it., das Postgeld, Fracht- oder Botenlohn; Mz. **Porti**, nicht **Portis**; **pórto fránco**, postfrei.

**Porto franco**, m., it., ein Freihafen; **Porto morto**, ein todter Hafen, d. h. ein solcher, in welchen die Schiffe nicht mehr einlaufen können; **Porto rico**, m., span., eig. reicher Hafen, eine den Spaniern gehörige westindische Insel, nach welcher eine Sorte Rauchtabak benannt wird.

**Portrait**, n., fr. (spr. portráh), das Bildniß, bes. Brustbild; **Portraiteur**, m. (spr. —trätöhr), ein Bildnißmaler; **portraitiren**, abmalen, abbilden; **Portraitist** und **Portrait-Maler**, m., = **Portraiteur.**

**Portugaléser**, m. (von Portugal), eine portugiesische Goldmünze, früher 20 Thaler, später 10 Ducaten werth; eine Schaumünze von demselben Gewicht in Lüneburg, Hamburg, Lübeck ꝛc.

**Portulaca**, oder **Pórtulak**, m., l. portulāca olerācea L., Burzelkraut (zu Suppen).

**Portulan**, m., fr. (spr. portülánghg), it. **portolano**, das Gradbuch, welches (Schiffern) die Lage der Küsten und Häfen angibt.

**Portumnus**, oder **Portūnus**, m., bei den alten Römern der Gott der Seehäfen.

**Portwein**, m., ein starker rother Wein nach der portugiesischen Stadt Porto am Duero benannt.

**Porus**, m., gr., Tuffstein; Al., ein Knochenauswuchs, eine Schwiele.

**Porzellān**, n., s. **Poreellan.**

**Posáda**, f., span., ein Gasthaus, eine Herberge; **Posadéro**, m., der Gastwirth

**Posamentier**, oder **Posamentirer**, m. (vom

französischen passementerie), ein Bordenwirker.

**Posaune**, f., altd., ein trompetenähnliches Blas-Musikinstrument, dessen unterer Theil der Röhre geschoben wird, um die verschiedenen Töne hervorzubringen.

**Posca**, f., l., Essigwasser, = **Oxykrat.**

**Poschega-Tabak**, m., eine feine ungarische Tabaksorte.

**Poschen**, Mz., Taschen, s. **Poche.**

**posé**, fr., gesetzt, ernsthaft, bedächtig.

**Poseidon**, m., gr., = **Neptun**; **Poseidon-Klaffmuschel**, f., versteinerte Arten Muscheln im älteren Gestein, auch **Posidonómya Bronnii** oder **P. Béchési** genannt, und danach benannt der **Posidonien-Kalk**, m., eine Kalkstein-Art mit solchen versteinerten Muscheln; ebenso der **Posidonien-Schiefer**, m., auch **Lias-Schiefer** genannt; und **Posidonomyen-Schiefer**, m., Grauwacken-Schiefer mit Abdrücken solcher Muscheln.

**Position**, f., l., die Stellung, Lage; Fußstellung; Heerstellung; **Positions-Batterie**, f., der Standzeugel.

**positiones captiosae**, l., Mz., Rspr., verfängliche Sätze oder Rechtsfragen.

**Positions-Kanone**, f., ein Stand- oder Buchstück; **Positions-Krieg**, m., der Stand-, Schirm- oder Schutzkrieg.

**positirt**, barb.-l., gesetzt, gestellt, gelegt.

**positiv**, l., festgesetzt, bestimmt, wirklich, ausgemacht, gewiß, zuverlässig; **Positiv**, n., eine Hand-, Stell- oder Stubenorgel; m., = **Positivus**; **positive Elektricität**, f., die anziehende Elektricität; **positive Religion**, f., die festgesetzte, offenbarte, überlieferte Religion (der natürlichen entgegengesetzt); **Positivität**, f., die Bestimmtheit, Gewißheit; der **Positivus**, m., die Unterstufe in Wortbedeutungen, das ohne Vergleichung zugefügte Beiwort, z. B. arm, reutlich ꝛc.

**pósito**, l., gesetzt, angenommen, auf den Fall; **pósito sed non concésso**, gesetzt, aber nicht zugegeben.

**Positür**, f., l., die Stellung, Haltung, der (körperliche) Anstand; sich in **Positür** setzen, bereit oder gefaßt machen (zur Vertheidigung gegen einen Angriff).

**Posologie**, f., gr., eig die Lehre davon, wieviel man zu geben hat; die Arzneigabenlehre; **posológisch**, dieselbe betreffend.

**Posse**, n., l., die bewaffnete Macht; **posse comitátus**, in England die bewaffnete Macht einer Grafschaft oder des Landes, der Landsturm.

**Posséß**, m., l., der Besitz; **Possesseur**, m., fr. (spr. poseßöhr), der Besitzer; **possessio**, l., die Besitzung, Habe; **p. apprehénsa**, eine ergriffene Besitzung; **p. bonae fidei**, eine rechtmäßige, für rechtmäßig gehaltene Besitzung; **p. bonórum**, der Güterbesitz; **p. cápta**, = **p. apprehensa**; **p. extincta**, ein erloschener Besitz; **p. injústa**, ein unrechtmäßiger oder widerrechtlicher Besitz; **p. justa**, eine rechtmäßige Besitzung; **p. litigiósa**, eine streitige Besitzung; **p. malae fidei**, eine unredliche, wissentlich widerrechtliche, ungerechte Besitzung; **Possession**, f., s. **possessio**; **possessionirt**, ansässig, Grundbesitz habend; **possessio praescripta**, eine verjährte Besitzung; **possessiv**, besitzanzeigend, besitzend; **Possessiva**, Mz., Besitzwörter: dein, mein, sein ꝛc.; **Possessor**, m., der Besitzer, Inhaber; **possessor bonae fidei**, ein rechtmäßiger Besitzer; **Possessórien-Klage**, f., eine Besitzthum- oder Besitzklage; **possessórisch**, den Besitz betreffend; **possessórischer Proceß**, m., ein nur den Besitz betreffender Rechtsstreit; **Possessórium**, n., eine Besitzthums- oder Besitzklage; **possessor malae fidei**, ein unrechtmäßiger Besitzer.

**possibel**, **possible**, fr., möglich, thu(n)lich; **Possibilität**, f., die Möglichkeit, Thu(n)lichkeit.

**possidiren**, l., besitzen.

**Possidia**, f.; Name: die Besitzerin; **Possidius**, m., l., Name: der Besitzer.

**possirlich** (vom deutschen Posse, Spaß), spaßhaft, drollig, lächerlich; **Possirlichkeit** f., die Drolligkeit, oder Lächerlichkeit.

**Post**, f., it. **posta**, die öffentliche Anstalt zur Versendung und Beförderung von Briefen, Geldern, Personen und Waaren, das Sendamt, die Sendfuhre; davon auch eine Nachricht; in Rechnungen: ein Ansatz einer eingenommenen oder ausgegebenen Geldsumme, Schuld ꝛc.

**Postáki**, russ., Mz., Pelze von Schaffellen.

**Postament**, s. **Postement.**

**Post-Capitän**, der Befehlshaber eines kleinen (englischen) Kriegschiffes.

**post coenam stábis aut pássus mille meábis**, l., nach der Mahlzeit sollst du stehen oder tausend Schritte gehen (Sprüchwort).

**Postcommunion**, f., barb.-l., ein Nachgebet, Gebet oder Gesang nach dem Abendmahle (in der katholischen Kirche).

**postdatiren**, l.-dtsch., rückdatiren oder rücktagnen, d. h. einen früheren oder schon vergangenen Tag (in einem Briefe ꝛc.) unterzeichnen.

**postdiluviánisch**, barb.-l., nachsündfluthig.

**Post-Diréctor**, m., der Sendamtmann, Sendvorsteher.

**post efflúxum** (nämlich **términum**), l., Rspr., nach verlaufener oder verflossener Frist.

**Postement**, n., barb.-l., das Fußgestell, Untergestell, der Säulenstuhl.

**Posten**, m. (fr. **le poste**), der Stand, die Stelle; die Schildwache; Mz von **Post**, auch Rechnungsansätze; **Posten-Träger**, m., ein Neuigkeitskrämer; **Posten-Trägerin**, f., eine Klatsche, Stadt- oder Ortklatsche.

**post Epiphanías**, l.-gr., (Sonntage) nach der Erscheinung (Christi).

**poste restánte**, fr. (spr. post' restänght'), auf der Post zurückbleibend, zur Postverwahrung (zum Abholen).

**Posteri**, l., Mz., die Nachkommen.

**Posteriora**, l., Mz., die Hintertheile, der After, Hintere; **Posteriorität**, f., das Spätesein, Nachkommen; **postérior términus**, der Hintersatz oder Nachsatz; **Posterität**, f., die Nachkommenschaft, Nachwelt; **Postérius**, m., der hintere, letzte Satz.

**Posteristenz**, f., barb.-l., das künftige Dasein, die künftige Fortdauer (nach dem Tode).

**post féstum**, l., nach dem Feste, hinterher, zu spät.

**Posthalgie**, f., gr., Ak, der Schmerz am männlichen Gliede; Vorhautschmerz; **Pósthē**, n., das männliche Glied; die Vorhaut desselben.

**Pósthia**, f., gr., Ak., eine (weißliche) harte Balggeschwulst im Augenlide.

**Posthioplástik**, f., = **Posthoplastik.**

**Posthitis**, f., gr., Ak, die Entzündung des männlichen Gliedes.

**post hóc, ergo própter hoc**, l., nach diesem, also wegen dieses (als Bezeichnung eines fehlerhaften Schlusses über den ursachlichen Zusammenhang zweier Erscheinungen)

**post hóminum memóriam**, l., seit Menschengedenken.

**Posthóncus** oder **Posthónkos**, m., gr., Ak., die Geschwulst des männlichen Gliedes; **Posthoplástik**, die künstliche Vorhautbildung; **Posthostenósis**, f., die Vorhaut-Verengung.

**Pósthŭma**, f., l., eine nach des Vaters Tode geborene Tochter; Mz., nachgelassene Schriften oder Werke, die nach ihres Verfassers Tode erschienen sind.

**Pósthŭmus**, m., l., ein Nachgeborener, Spätling; ein nach des Vaters Tode Geborener.

**postiche**, fr. (spr. postísch'), falsch, an- oder eingesetzt, z. B. Haare, Zähne; daher **homme postiche** (spr. omm' —), der falsche oder Aftermensch, der Affe.

**Postícum**, n., l., ein Hinterhaus, Hintergebäude; eine Hinterthüre.

**Postíla** oder **Postille**, f., russische feste Obstgallert.

**Postillánt**, m., ein Predigtsammler, Herausgeber von Erbauungsschriften; **Postille**, f., eine Predigtsammlung, ein Predigtbuch über die Sonn- und Festtagsevangelien (daher bedeutet Postille eigentlich post illa, scil. verba, d. h. nach jenen Worten des Evangeliums); ein Erbauungsbuch; auch = **Postila**; **postilliren**, die Bibel erklären.

**Postillon**, m., fr. (spr. postiljóngh), ein Postknecht, Postreiter (bei der Reitpost), Postkutscher (bei der Fahrpost); **postillon d'amour** (spr. —damúhr), ein Liebesbrief-Träger.

**Postiquerie**, f., fr. (spr. —stikerih), kindische Bosheit, ein Bubenstreich.

**postiren**, fr., hinstellen, einen Platz oder Dienst anweisen; sich an einen Ort postiren, d. h. daselbst sich hinstellen, einen Platz einnehmen; **Postirung**, f., die Stellung.

**postisch**, s. **postiche.**

**postliminiär**, barb.-l., nachsetzend, nachher gethan oder gedacht.

**Postliminium**, n., l., Rspr., das Wiederkauf-Recht, der Wiedereintritt in den vorigen Besitz.

**Postlitz** (l) · wahrscheinlich für **Post-Latz**, l.-dtsch., das, was hinter dem Hosenlatz ist; das Hintergesicht, der Hintere.

**Postlúdium**, n., barb.-l., das Nachspiel (auf Orgeln).

**postmeridiān**, l., nachmittägig.

**post núbila Phoebus**, l., eig. nach Wolken oder Gewölken die Sonne; nach dem Regen folgt Sonnenschein.

**postnumerándo**, l., nachzahlend oder nachzahlig; **postnumeriren**, nachzahlen.

**Posto**, m., it., der Stand, die Stelle; **Posto fassen**, sich festsetzen, Platz gewinnen.

**postponiren**, l., nachsetzen; **Postpositiōn**, f., die Nach- oder Hintansetzung; **Postpositiónen**, Mz., Verhältnißwörter in den finnischen Sprachen, dem Hindostani ꝛc., die statt vor das von ihnen bestimmte Hauptwort hinter dasselbe gesetzt werden, also entgegengesetzt den **Präpositionen.**

**postpósĭtis postponéndis**, l., hintenangesetzt, was hintenanzusetzen ist.

**Pöstrame**, Mz., ausgeschnittene und an der Sonne getrocknete Rindlendenstücke in der Wallachei.

**Postsecretair**, m., der Postschreiber.

**Postremität**, f., l., die Hinterseite, das Aeußerste, Letzte; **postrēmo**, zuletzt, endlich; **Postrēmum**, n., das Letzte, das letzte Wort oder der letzte Satz für einen Beklagten.

**Postscénium**, n., l., der Ort hinter der Bühne.

**postscribiren**, l., eine Nachschrift zu einem Briefe machen, einem solchen etwas beifügen; **Postscript(um)**, n., die Nachschrift (in Briefen).

**Poststation**, f., die Poststraße, Poststatt (Jahn).

**Post Trinitātis** (nämlich **festum**), l., nach dem Dreieinigkeits-Fest oder -Tage.

**Postulánt**, m., l., ein Bewerber, Heischer, Ansucher; **Postulāt**, n., der Forderungs- oder Heischesatz; die Voraussetzung; auch der erste Monat von Ordensprüfungen; bei den Buchdruckern die Bewerbung um die Gesellenwürde und Aufnahme unter die Gesellen; in constitutionellen Staaten die Forderung der Regierung an die Stände um Bewilligung von Ausgabe und Steuerauflage; **Postulatiōn**, f., die Anforderung, das Begehren; **Postulatum**, = **Postulat**; **Postulātus**, m., ein Ernannter, Berufener (bes. zu einem Bisthume); **postuliren**, fordern, begehren; Buchdruckergesell werden wollen.

**Pöstŭma**, s. **Posth—.**

**Postumāt**, n., barb.-l., die unterste Stelle, der letzte Rang; **postumiren**, hinten sein, nachstehen.

**Pöstumus**, s. **Posth—.**

**Postūr**, f., it. **postūra**, die Stellung, s. **Positur.**

**Pot**, m., fr. (spr. poh), ein Topf.

**Potage**, f., fr. (spr. potáhsch'), eine Fleischsuppe mit Allerlei; **Potage-Löffel**, m., ein Suppen- oder Vorlegelöffel; **Potagér**, m. (spr. potaschéh), der Suppenheerd, die Suppenschüssel; der Küchengarten.

**Potais**, im holländischen Handel Bruchkupfer und Messing.

**Potamiān**, m., **Potamiāne**, f., gr., Name: der oder die Fließende.

**Potamiden**, gr., Mz., Flußgöttinnen; Flußnymphen; **Potamides carbonárius**, m., eine Art schraubenförmige versteinerte Schnecken, im Wälderthon häufig.

**Potamis**, n., oder **amerikanisches Otternfell**, der Pelz des Sumpfbibers in Südamerika.

**Potamográph**, m., gr., ein Flußbeschreiber; **Potamographie**, f., die Flußbeschreibung oder Beschreibung der Flüsse; **potamográphisch**, flußbeschreibend; **Potamologie**, f., die Flußlehre, Lehre von den Flüssen; **potamológisch**, flußkundig; **Potamóphila**, Mz., gr., die Süßwasser-Riemenschnecken.

**potassa pura liquida**, bard.-l., die Meisterlauge.

**Potássium**, n., das Kalimetall, = **Kalium**.

**Potation**, f., l., das Saufen oder Zechen, Trinkgelag.

**pot de chambre**, fr. (spr. poh dĕ schangbr'), ein Kammer- oder Nachttopf, Nachtgeschirr; **pot de vin** (spr. poh dĕ wängh), der Weinkauf, Zukauf, Bestechungs-Aufwand.

**Poteau**, m., fr. (spr. potóh), Bt., ein Pfosten, Ständer, eine Holzsäule.

**Potee**, m., englischer braunrother Ocher.

**potent**, l., mächtig, vermögend; **Potentat**, m., ein Macht- oder Gewalthaber, Landesfürst; gekröntes Haupt; **Potentaten**, Mz., Gewalthaber, Mächte.

**pot en tête**, fr. (spr. pot angh täht'), eine eiserne Pickelhaube.

**Potentiän**, m., und **Potentiäne**, f., l., der und die Mächtige, Starke.

**potentiell**, l. (nicht unmittelbar oder sichtbar, sondern verborgen) wirkend, thätig.

**Potentilla**, f., Bt., bard.-l., der Gänserich, das Fingerkraut.

**Potenz**, f., l., die Macht, Gewalt; die Kraft, der Reiz; die Zahlenwürde; **Potenzen**, Mz., Urstoffe, = **Imponderabilien** und **Incoërcibilien**; **potenziren**, erhöhen, höheren Werth geben, steigern, kräftigen.

**Poterie**, f., fr., Töpferwaare; auch die Töpferei, Töpferwerkstatt.

**Potérium**, n., gr., die Becherblume in und aus dem Morgenlande.

**Potérne**, f., fr., Krk, eine Schlupfpforte, ein Ausfallthor.

**Potestät**, f., l. **potéstas**, die Kraft, Macht, das Vermögen; **potéstas impérii**, die Reichs- oder Staatsmacht; **pot. pátria**, das väterliche Recht und Ansehen, Vaterrecht.

**Pothopatridalgie**, f., gr., das Heimweh, = **Nostalgie**.

**Póthos**, m., gr., das Verlangen, die Sehnsucht; Bt., die Kraftstaude (ceylonischer Name einer Pflanzengattung Aroideae, auch Taponewa Rheedii genannt).

**Potin**, n., fr. potin (spr. polängh), das Gelbkupfer (ein Mischerz).

**Pótio**, l., ein Trank; **pótio mortífera**, ein tödtlicher Trank.

**pótior créditor**, l., Rspr., ein bevorrechteter Gläubiger.

**pótio Rivérii**, m., l., der Riverstrank, ein Sauertrank von verschiedenen Säuren.

**pótior témpore, pótior jure**, l., früher in Zeit, voraus im Recht; frühzeitiger oder zuvorkommend, mithin bevorrechtet; oder wer zuvorkommt, mahlt zuerst.

**Potiv-Tafeln**, Abbildungen erlegter Jagdthiere (Hasen, Hirsche, Rehböcke ꝛc.).

**Potloot**, n., holl., die Bleiglätte, das Reiß- oder Wasserblei.

**Potniäden**, gr., Mz., = **Mänaden**.

**Potographie**, gr., eine Beschreibung der (menschlichen) Getränke (Odo Staab); **Potologie**, f., die Trank- oder Getränklehre; **potológisch**, dieselbe betreffend; **Potomanie**, f., die Trunksucht; **Pototromoparanöe**, f., Ak., der Zitterwahnsinn der Säufer.

**Potoru**, m., die rothgraue Känguruh-Ratte in Australien.

**Potpourri**, n., fr. (spr. pohpurih), eig. ein Faultopf, Riech- oder Düfttopf; Mischmasch.

**Pot-Rosinen**, fr.-dtsch., Mz., eig. Topf-Rosinen; die besten spanischen Rosinen in Töpfen.

**Pott**, n., eine Art englisches Papier zu Kupferabdrücken.

**Potteries**, engl., Mz., der Töpferwaaren-bezirk in England).

**Pottle**, n., engl. (spr. pottl'), eine Flasche, ein Flüssigkeitsmaß, = 4 Nößel oder 2 engl. Maß.

**Pottloth**, s. **Potloot**.

**Poudre**, f., fr. (spr. puder), der Staub, das Pulver, Haarmehl; **poudre d'Arles** (spr. —darl'), eine Art französischen Spaniols von der Stadt Arles; **poudre d'or**, der Goldsand.

**Poudrette**, f., fr. (spr. pudrätt'), ein Koth-Düngemittel, Dünge- oder Mistpulver.

**Poudrier**, m., fr. (spr. pudrieh), die Sandbüchse, Sandstreubüchse.

**Pouf**, m., fr. (spr. puff), eine Art von Haaraufsatz der Französinnen von 1774, der wirkliche Gegenstände nachahmen sollte.

**Poulain**, m., fr. (spr. pulängh), eine luftfeuchte Leistenbeule.

**Poulan**, m., fr. (spr. pulängh), ein Doppelsatz oder Zusatz in Kartenspielen (bes. im l'Hombre).

**Poularde**, f., fr. (spr. pulárd'), ein Kapphuhn, eine Kapphenne; **Poularderie**, f., eine Kapphühnerei, ein Kapphühnerhof.

**Pouliahs**, Mz., in Indien Angehörige einer noch unter der der **Pariahs** (s. d.) stehenden Kaste.

**Poulpeton**, m., fr. (spr. pulpetóngh), eine Fleischpastete, ein Fleischklößchen.

**Pouls**, eine Rechnungsmünze im persischen Georgien, = $^1/_{2000}$ Toman oder $2^1/_4$ Gr.

**poult de soie**, fr. (spr. puh dĕ soáh), ein schweres Seidenzeuch.

**Pound**, n., engl. (spr. paund), ein Pfund, Pfund Sterling.

**Poundage**, n., engl. (spr. paundidsch), ein Pfundzoll (eine Abgabe auf ausgeführte Waaren in England).

**Pouni**, m., eine bengalische Rechnungsmünze, = 20 Gandans oder 1 Rupie.

**Poupon**, m., fr. (spr. pupóngh), und **Pouponne**, f. (spr. pupónn'), eine Puppe, ein Döckchen, Plippchen.

**pour**, fr. (spr. pur), für, um; **pour acquit** (spr. —akih), für den Empfang bescheinigt; **pour faire visite** (spr. —fähr' visit'), um Besuch abzustatten oder seine Aufwartung zu machen; **pour la bonne bouche** (spr. —busch'), für das Leckermaul, zum Wohlgeschmacke; **pour la rareté du fait** (spr. —

rar'téh dŭ fä), der Seltenheit wegen; **pour le mérite**, für das Verdienst (Orden); ein **Pourparler**, n. (spr. purparléh), ein Wortwechsel, Wortstreit, Zwist; **pour passer le temps** (spr. passéh lĕ tangh), zum Zeitvertreibe; **pour peu** (spr. —pöh), es fehlte nicht viel, bei einem Haar, beinahe; **pour prendre congé** (spr. —pranghdr' longdschéh), um Abschied zu nehmen, zum Abschiedsbesuche.

**Pourrétia**, f., Bt., eine Pflanzengattung Bromeliaceae, nach dem französischen Botaniker A. Pourret benannt).

**Pour-sept**, n., fr. (spr. pursétt), ein Gesellschaftsspiel (mit Damen) um Pfänder oder (mit Männern) um die Zeche.

**Poursuite**, f., fr. (spr. purswit'), die Verfolgung, Nachstellung, Betreibung, Bewerbung.

**Poursuivant**, m., fr. (spr. pursswiwángh), der Bewerber; **poursuiviren**, verfolgen, nachstellen; fortsetzen.

**Pousset**, m., fr. (spr. pußéh), der rothe Staub von der Cochenille und den Scharlachkörnern.

**Pousseur**, m., fr. (spr. pussöhr), ein Frauenträger, Liebler.

**poussiren**, fr. (spr. puss—), stoßen, treiben; fortbelfen, befördern, fördeelich sein; **sich poussiren**, sich heben, emporschwingen.

**Poust**, m., ein (morgenländischer) Mohnsafts-Trank oder -Becher, dem Schierlingsbecher im alten Athen zu vergleichen.

**Pouvoir**, n, fr. (spr. puwoáhr), das Vermögen, die Macht, Gewalt; **pouvoir exécutif** (spr. —exekŭt—), die vollziehende Macht oder Gewalt; **p. législatif** (spr. —leschis—), die gesetzgebende Macht.

**poux de soie**, fr. (spr. puh dĕ soáh), eine Art starkes Seidenzeuch, s. **poult de soie**.

**Poverino**, m., it., ein armer Schelm.

**Poviazka**, f., russ., die Haube der unverheiratheten Frauenspersonen.

**Pozzolána**, f. **Puzzolana**.

**P. P.**, = **Professor Publicus**, l., öffentlicher Hochlehrer; oder = **Pastor Primarius**, Oberpfarrer oder Oberprediger; auch = **Pater Prior**.

**P. P.** und **Pr. Pr.**, vor oder über Briefen, = **praemissis praemittendis**, l., mit Voransetzung oder Voraussellung des Voranzuschickenden.

**p. p.**, = **pages**, engl., Mz., Seiten.

**p. p. c.**, = **pour prendre congé**, fr., um Abschied zu nehmen.

**P. P. O.**, = **Professor publicus ordinarius**, l., öffentlicher, ordentlicher Hochschullehrer.

**p. pr.**, = **pour présenter**, fr., um vorzustellen.

**p. ptr.**, = **praeter propter**, l., ungefähr, etwa, beiläufig.

**Pr.**, Schbl., = **Prussin**.

**P. R.**, = **Populus romanus**, l., das römische Volk.

**P. R. A.**, = **president (of the) Royal Academy**, engl., Vorstand der königlichen Kunstakademie (zu London).

**Praadamiten**, Mz., Vor-Adamer, d. i. Menschen, welche schon vor Adam gelebt haben sollen; **präadamitisch**, in der Zeit vor Adam; oder auf die Präadamiten sich beziehend.

**Präadvis**, m., l.-fr., die vorläufige Meinung.

**präambuliren**, barb.-l., vorspielen, einleiten, Umschweife machen; **Präambulum**, n., der Eingang, das Vorspiel, die Einleitung, Vorrede, der Umschweif.

**Präantecéssor**, m., l., der Vorvorgänger (in Aemtern).

**präapprehendiren**, barb.-l., vorher- oder zuvorergreifen; **Präapprehensiön**, f., eine vorgefaßte Meinung, ein Vorurtheil.

**Präbendär**, **Präbendárius** und **Präbendät**, m., L. d. M., ein Pfründner, Stifts- oder Domherr, Inhaber einer **Präbénde**, f., die Pfründe, Stiftstelle; **präbendiren**, bepfründen; **präbendirt**, bepfründet.

**präbibiren**, l., vor- oder zutrinken.

**Präbitor**, m., l., der Schaffner, Austheiler.

**Präcautiön**, f., l., die Vorsicht, Verwahrung, Behutsamkeit; **präcaviren**, verhüten, vorbeugen, sich hüten oder vorsehen, sich vor etwas verwahren oder in Acht nehmen; **präcavirlich**, verhütlich, Vorsicht gebietend, bedenklich.

**Präcedénz**, f., barb.-l., der Vorrang, Vorsitz, Vorzug; **Präcedénzien**, Mz., vorausgegangene Fälle, Urtheile ꝛc.; **Präcedénz-Streitigkeiten**, Rangstreitigkeiten; **präcediren**, vorgehen, den Vorrang haben, übertreffen.

**Präcellénz**, f., barb.-l., die Vortrefflichkeit; **präcelliren**, hervorglänzen, übertreffen.

**Präcéntor**, m., l., der Vorsänger (Titel eines Chorherrn).

**Präcépta**, l., Mz., Lehren, Vorschriften, Befehle.

**präceptiv** und **praeceptive**, l., ermahnend, befehlsweise, gebietend.

**Präcéptor**, m., l., ein Lehrer, Lehrmeister; **Präceptorät**, n., das Lehramt, Lehrgeschäft; **präceptoriren**, lehren, Lehrstunden geben, schulmeistern; **Präcéptum**, n., die Lehre, Vorschrift, der Befehl; **praecéptum de demoliéndo**, ein Befehl zum Abtragen oder Schleifen; **pr. de non aliénándo**, ein Befehl der Nichtveräußerung; **pr. de non solvéndo**, ein Zahlungsverbot; **pr. de restituéndo**, der Befehl zur Wiedererstattung; **pr. de restitutiöne in intĕgrum**, der Befehl zur Wiederherstellung in den vorigen Stand; **pr. de solvéndo**, ein Zahlungsbefehl.

**Präcessiön**, f., l., der Vorgang, das Vorrücken; das Vorrücken der Nachtgleichen; **Präcéssor**, m., der Amtsvorgänger, = **Antecessor**.

**präcingiren**, l., umgürten, umgeben.

**präcipiren**, l., vorschreiben, zum Voraus argwöhnen.

**Präcipiß**, m., s. **Präcipitium**.

**praecipitándo**, l., Tt., eilend, rasch.

**Präcipitans**, m., l., ein Fäll(ungs)- oder Niederschlag(ungs)-Mittel.

**präcipitánt**, l., vorschnell, vereilig, übereilt.

**Präcipitántia**, l., Mz., Al., Niederschlagungs-Mittel.

**Präcipitánz**, f., barb.-l., die Voreiligkeit, Vorschnelligkeit, Uebereilung, Unbedachtsamkeit.

Digitized by Google

**Präcipität**, n., l., der Niederschlag, gefällte Bodensatz bei Scheidungen.

**Präcipitation**, f., l., die Herabstürzung; Niederschlagung, Fällung eines aufgelösten Stoffes in einer Flüssigkeit; **praecipitátio spontánea**, eine freiwillige, von selbst erfolgende Niederschlagung; **präcipitiren**, hinabstürzen; übereilen; fällen, niederschlagen (in der Scheidekunst); **präcipitirt**, gefällt, niedergeschlagen; übereilt.

**Präcipitium, Präcipiz**, n., l., ein Abhang, Felsenhang, Felsenabsturz; das Verderben.

**Präcipuum**, l., das Vorzügliche, ein Voraus oder Vorzug bei Erbtheilungen.

**präcis, praecise**, l., bestimmt, genau, sogleich, unverzüglich; **Präcision**, f., eig. die Wegschneidung (des Ueberflüssigen od. Entbehrlichen); die Bestimmtheit, Genauigkeit, Rundung, Pünktlichkeit; **sich präcisiren**, schärfer bestimmen, entschiedener hervortreten; **Präcisist**, m., ein strenger, eifriger Sittenlehrer, Förmlichkeitsmann.

**präcludiren**, l., ausschließen, für ausgeschlossen oder verlustig erklären; **Präclusion**, f., die (gerichtliche) Ausschließung, Abweisung; **praeclúsi poena**, s. **sub poena praeclusi**; **präclusivisch**, ausschließend (Frist); **Präclusiv-Urtheil**, n., ein Abweis- oder Ausschluß-Urtheil oder -Bescheid.

**Präco**, m., l., ein Ausrufer, Herold.

**Präcocität**, f., barb.-l., die Frühreife.

**Präcogitation**, f., l., das Vorherbedenken, die Vorherüberlegung, der Vorbedacht; **präcogitiren**, l., vorherbedenken; **präcogitirt**, vorherbedacht. [s. **Prognose**.

**Präcognition**, f., barb.-l., die Vorkenntniß, **präconcépt**, barb.-l., vorgefaßt (Meinung); **präconcipiren**, zum Voraus sich einbilden oder voreingenommen sein.

**Präcónen**, l., Mz., Ausrufer, Herolde.

**Präconisation**, f., l., die Lobpreisung, Erhebung; **präconisiren**, loben, lobpreisen, erheben, herausstreichen; zum Bischofe vorschlagen; **Präcónium**, n., die Lobpreisung, Lobeserhebung.

**präconsumiren**, l., voraus oder vorzeitig aufzehren oder verzehren; **Präconsumtion**, f., die Voraus- oder Vorherverzehrung.

**präcordiál**, l., zur Herzgrube gehörig; **Präcórdien**, Mz., Al., die Herzgegend, Herzgrube.

**präcox**, l., frühreif, vorzeitig, s. **ingenium**.

**Pract—**, s. **Prakt—**.

**práctica est múltiplex**, l., das Gewerbe, die Betriebsamkeit ist manchfaltig, s. **prakticábel**.

**Practice**, f., engl. (spr. práktis), die Gewohnheit, der Gebrauch, bes. der gerichtliche Gebrauch.

**präcurriren**, l., vorlaufen, zuvorkommen; **Präcurs**, m., das Zuvorkommen, Rangablaufen; **Präcursor**, m., ein Vorläufer, Kundschafter; **präcursórisch**, vorläufig.

**Prädamnation**, f., l., die Voraus- oder Vorherverdammung; **prädamniren**, vorher verdammen.

**Prädátor**, m., l., ein Räuber, Plünderer; **prädatórisch**, räuberisch, raubsüchtig.

**Prädecéssor**, m., barb.-l., der Vorweser, Amtsvorgänger.

**Prädeliberation**, f., barb.-l., die Vor(ber)berathung; **prädeliberiren**, vorher überlegen, vorher berathen.

**Prädelineation**, f., barb.-l., die Vorzeichnung, der Vorentwurf.

**Prädestinatiáner**, m., barb.-l., ein Gnadenwahl-Gläubiger, Anhänger der Vorherbestimmungs- oder Gnadenwahl-Lehre; **Prädestination**, f., die Vorherbestimmung, Ausersehung, Gnadenwahl; **Prädestination(s)-Lehre**, f., die Vorherbestimmungs-Lehre, die Lehre von der Gnadenwahl; **prädestiniren**, vorherbestimmen, ausersehen.

**Prädetermination**, f., barb.-l., die Vorherbestimmung, der Vorbeschluß; **prädeterminiren**, vorherbestimmen, vorherbeschließen; **Prädeterminismus**, m., die Vorherbestimm(ungs-Lehre; **Prädeterminist**, m., ein Vorherbestimm(ungs)-Gläubiger.

**Prädialist**, m., barb.-l., ein Gutsherr, Gutsbesitzer; **Prädial-Lasten**, Güterbesteuerungen.

**prädicábel**, l., aussagbar, beilegbar; **Prädicabile**, n., die Eigenschaft eines Gegenstandes, ein allgemeiner Begriff, Behauptungsbegriff; **Prädicabilien**, Mz., abgeleitete reine Verstand(es)begriffe; **Prädicabilität**, f., die Aussagbarkeit; die Fähigkeit zur Bezeichnung einer Eigenschaft oder zur Beilegung als Eigenschaft.

**Prädicament**, n., barb.-l., die Eigenschaft, der Ruf; das Begriffsfach, die Begriffsklasse; Jemanden durch alle **Prädicamente** loben oder tadeln, d. h. alles mögliche Gute oder Böse von ihm sagen.

**Prädicánt**, m., barb.-l., ein Prediger oder Predigender (nicht berufener und verordneter Prediger); Predigergehülfe; **Prädicánten-Orden**, m., der Prediger-Orden, = **Dominicaner-Orden**; **Prädicát**, n., das Zueignungswort, Aussagewort, Beigelegte; der Amtsname, die Ehrenbenennung; **prädiciren**, beilegen, zueignen; **prädicirt**, eine Ehrenbenennung führend.

**Prädiction**, f., l., die Vorhersagung, Vorherverkünd(ig)ung; **Prädictus**, m., der Vorgenannte. [danung.

**Prädigestion**, f., barb.-l., Al., frühe Ver-

**Prädilection**, f., barb.-l., die Vorliebe, Eingenommenheit, das günstige Vorurtheil.

**prädisponiren**, l., vorher anlegen; vorbereiten; zuvor geneigt machen; **Prädisposition**, f., die Voranlage, Geneigtheit oder Empfänglichkeit (für Krankheiten).

**Prädium**, n., l., ein Landgut.

**Prado**, m., span., Lustwald, Lustgarten (Spaziergang in Madrid).

**Prädomination**, f., barb.-l., die Vorherrschung, Oberhand, das Uebergewicht; **prädominiren**, vorherrschen, vorwalten, überwiegen, die Oberhand oder das Uebergewicht haben.

**prae**, l., vor; **das Prä haben**, den Vorrang oder Vorzug behaupten.

**praec.**, = **praecedens**, l., das Vorhergehende; **Praec.** = **Praeceptor**, l., Lehrer.

**praecário** oder **praecário modo**, bittweise, erbeten; s. **precair**.

**Praef.**, = **Praefatio**, l., die Vorrede; auch = **Praefectus**.

**praefixo—**, ſ. **Präfixion.**

**präeminént**, l., vorragend, vorzüglich, ausgezeichnet, hervorſtechend; **Präeminénz**, f., die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, der Vorrang, Vorzug, das Vorrecht; **präemíniren**, hervorragen, ſich auszeichnen, hervorſtechen.

**praemissis—**, ſ. **Prämiſſen—.**

**Präemtiōn**, f., barb.-l., der Vorkauf.

**praenumerándo**, l., vorausbezahlend, mit Vorausbezahlung; ſ. **Pränumerant—.**

**Praep.**, = **Praepositio**, l., das Vorwort, Vorſetzwort.

**praepóstĕre**, l., eig. das Hintere voran; daher verkehrt, zweckwidrig; ſ. **präpoſteriren.**

**praerogativa**, ſ. **Prärogativ.**

**Praes.**, = **Praesens**, l., das **Präſens**, die gegenwärtige Zeit.

**praescriptĭo**, ſ. **präſcribiren.**

**praesent.**, = **praesentatum**; ſ. **Präſentat** und **präſentiren.**

**praeséntes**, l., Mz., die Gegenwärtigen, Anweſenden.

**praeséntĭbus N. N.**, l., in Gegenwart oder vor — — den — —.

**praeséptum dentis**, Ak., die Zahnhöhle.

**praestátĭo dámni**, l., Rſpr., die Vergütung des Schadens, der Schadenerſatz; **pr. dŏli**, der Frevelerſatz; **pr. evictiōnis**, die Gewährleiſtung; **Präſtatiōn**, f., die Leiſtung, Abtragung, Gewährleiſtung; **praestatiōnes annŭae**, Mz., jährliche Leiſtungen oder Abgaben; **praestatiōnes públĭcae**, Mz., öffentliche Leiſtungen oder Abgaben; **Präſtátor**, m., der Gewährleiſter.

**praestĭta cautiōne**, nach geleiſteter Bürgſchaft; **praestĭtis praestándis**, nach geſchehener Pflichtleiſtung ob. abgetragener Schuldigkeit.

**praesúmtĭo**, l. **präſumabel.**

**Praet.** oder **Praeter(it).**, = **Praeteritum**, l., die vergangene Zeit.

**praeter própter**, l., ohngefähr.

**praevĭa admonitiōne**, l., Rſpr., nach vorgängiger od. vorläufiger Erinnerung; **praevĭa aestimatiōne artis peritōrum**, nach erfolgter Würdigung der Kunſtverſtändigen; **pr. causae cognitiōne**, nach vorgängiger oder vorangegangener Unterſuchung der Sache; **pr. collatiōne**, nach vorgängiger Gegeneinanderſtellung oder vorher angeſtellter Vergleichung; **pr. legitimatiōne**, nach vorgängiger Beglaubigung oder Bewährung; **pr. moderatiōne**, nach vorgängiger Mäßigung oder Milderung.

**praevĭo exámĭne**, l., nach vorhergegangener Prüfung.

**Präexiſtentiāner**, barb.-l., Mz., die Anhänger der Meinung, daß die Seele ſchon vor der Geburt des Menſchen da geweſen ſei; **Präexiſténz**, f., die Vorweſenheit, das Vorherſein; Vorleben; **präexiſtiren**, eher- oder vorherſein.

**Präfabulatiōn**, f., barb.-l., die einer Fabel vorgeſetzte oder vorangeſtellte Nutzanwendung oder Lehre.

**Präfatiōn**, f., l., die Vorrede, Einleitung, der Eingang.

**Präfect**, m., l., der Vorſteher, Statthalter, Landvogt; Vor- oder Oberſänger, Chorführer; **Präfectūr**, f., die Statthalterſchaft, Landvogtei, Würde und Wohnung des Statthalters oder Landvogts; **Präfectus**, m., ſ. **Präfect.**

**präferābel**, fr. **préférable**, vorzüglich.

**Präferénz**, f., fr. **préférence** (ſpr —ferángbß'), die Vorziehung; die Vorzugsfarbe in Kartenſpielen; der Vorzug; **präferiren**, vorziehen.

**präfeſtiniren**, barb.-l., übereilen, unvorſichtig beſchleunigen.

**Präfica**, f., l., ein Klageweib (bei altrömiſchen Leichenbegängniſſen).

**präfícĭren**, l., vorſtellen, vorſetzen.

**präfigiren**, l., vor(an)ſetzen (Silben); anberaumen, anſetzen (Tage, Stunden).

**Präfiguratiōn**, f., barb.-l., die vorhergehende Darſtellung, die Vorbildung, das Vorbild; **präfiguriren**, vorher bilden, vorbilden.

**präfiniren**, barb.-l., vorherbeſtimmen, vorſchreiben, feſtſetzen; **Präfinitiōn**, f., die Vorbeſtimmung, Feſtſetzung.

**Präfixiōn**, f., l., die Vor(an)ſetzung, Vorfügung; Anberaumung, Anſetzung; **praefixo tĕrmĭno**, zu vorherbeſtimmter od. anberaumter Friſt oder Zeit; **Präfixum**, n., das Vorgeſetzte, die Vorſetzſilbe.

**Präfocatiōn**, f., barb.-l., Ak., Steckung, Erſtickung.

**Präformatiōn**, f., barb.-l., die Vorbildung, Zuvor- oder Vorausbildung; **Präformativ(um)**, n., ein Vorſetz- oder Vorfügewort; **präformíren**, vor(her)bilden; **präformirt**, vor(her)gebildet.

**präfráct**, barb.-l., ſtarrſinnig.

**Pragma**, n., gr., das Geſchäft, das Gemachte; **Pragmátik**, f., die Geſchäftskunde, die Kunde gemeinnütziger Wiſſenſchaften; **pragmátiſch**, geſchäftskundig, lehrreich, belehrenden Aufſchluß gebend (Geſchichte), anwendbar; **pragmátiſche Sanctiōn**, f., eig. eine allgemein gültige, beſtändige Verordnung (und insbeſondere die von Karl VI. zu Gunſten der Erbfolge ſeiner Tochter gegebene); **Pragmatismus**, m., nl., die Behandlung der Geſchichte, ſo daß Betrachtungen über Urſachen und Folgen der Begebenheiten gemacht werden.

**prägnánt**, l., ſchwanger; vielſagend, wichtig, gehaltreich; einbringlich; ein **Prägnánt**, m., eig. ein Schwängerer; ein Fruchtbarer, beſ. fruchtbarer Schriftſteller; **Prägnánz**, f., das Schwangerſein, Strotzen, die Gedanken-, Sinn- oder Begriffsfülle; **Prägnatiōn**, f., die Schwängerung, Befruchtung.

**Prägravatiōn**, f., l., die Ueberbeſchwer, Ueberlaſtung; **prägraviren**, beläſtigen, beladen, überladen, überſchweren; ſchwer beſchuldigen; **prägravirt**, überläſtig, vor Anderen beſchwert oder beſchuldet.

**Präguſtatiōn**, f., barb.-l., das Vorkoſten, die Vorkoſtung; **Präguſtátor**, m., der Vorkoſter, Krebenzer, Mundſchenk; **prägúſtiren**, vorher koſten; **Prägúſtus**, m., ein Vorgeſchmack.

**Prairial**, m., fr. (ſpr. präh—), der Wieſenmonat, vom 20. Mai bis zum 18. Junius, im Kalender der erſten franzöſiſchen Republik.

**Prairie**, f., fr. (ſpr. präríh), engl. **prairy**

(spr. prêbri), eine Wiese, Aue, große Ebene in Nordamerika, zwischen dem Arkansas und Red-river (beschrieben von Washington Irving), vergl. **Pampas** und **Savannen**; **Prairie-Dog**, oder **Prairie-Hund**, m., oder **Prairie-Murmelthier**, n., ein Thier, das sich in die Erde baut, dessen Stimme dem Bellen des Hundes ähnlich ist und in den Prairien in Nordamerika in sehr großer Menge lebt; **Prairie-Hase**, m., eine Art Hasen in den Prairien im westlichen Nordamerika; **Prairie-Wolf**, n., eine Art Wolf in den nordamerikanischen Prairien, mit bellender Stimme und geschätztem Pelz.

**präjudiciell**, barb.-l., vorher, d. h. vor der Hauptsache zu entscheiden; **präjudiciren**, zuvorurtheilen, vorurtheilen; benachtheiligen, beeinträchtigen; **präjudicirlich**, nachtheilig, schädlich; **Präjudicium** oder **Präjudiz**, n., ein Vorurtheil, Vorbescheid; Schaden, Nachtheil, Eintrag.

**Prakrit**, n., die Benennung der verschiedenen Volkssprachen in Ostindien.

**praktic̈abel**, fr. **practicable**, thu(n)lich, ausführlich; **Praktic̈abilität**, f., die Ausführbarkeit, Thu(n)lichkeit; **praktic̈able Decorationen**, Mz., Vorsetzstücke; **Praktic̈ánt**, m., ein Afterarzt; auch ein bei einer Behörde ohne Gehalt arbeitender junger Rechtskundiger; **praktic̈iren**, ausüben (seine Kunst besonders als Arzt); **praktic̈irend**, ausübend (bes. von Aerzten und Rechtsgelehrten); **Präktic̈us**, m., ein Geübter, Erfahrener; **Präktik**, gr., l. **practica**, die Ausübung, Uebungsart; **Praktiken**, Mz., unerlaubte Kunstgriffe, listige Streiche, Ränke, Schliche, Kniffe, Schelmereien; **Praktiken-Macher**, m., ein Ränkeschmied; **Präktiker**, m., — **Praktic̈us**; **präktisch**, ausübend, anwendbar, angewendet, werkthätig; wirklich (Jahn), schon von Mathesius im 16. Jahrhundert gebraucht.

**Prälät**, m., l., eig. ein Vorgezogener; ein geistlicher Hochpfründner, Hochgeistlicher; **Prälaten-Strümpfe**, Mz., seidene violette Strümpfe, wie sie die Prälaten im Ornat tragen; **Prälatiön**, f., die Vorziehung, Vorzüglichkeit, der Vorzug, das Vorzugsrecht; **Prälatür**, f., die Hochpfründe, Wohnung und Würde eines Prälaten.

**Prälegät(um)**, n., l., ein Vor- oder Vorausvermächtniß; **praelegätum dötis** oder **praelegätum dötis restituéndae**, das Vermächtniß des Brautschatzes; **prälegiren**, vor(aus)vermachen.

**präleviren**, barb.-l., vorher erheben.

**Prälibatiön**, f., l., die Vorkostung, das Vorkosten, der Vorgeschmack; **prälibiren**, vorkosten.

**präliminär**, **praeliminárie**, barb.-l., vorläufig, einleitend; **Präliminär-Artikel** und **Präliminárien**, Mz., Einleitungen, vorläufige Verhandlungen oder Uebereinkunftspunkte.

**Pralines**, fr., Mz. (spr. pralihn), gebrannte und mit Zucker überzogene Mandeln (nach dem Erfinder Pralin benannt).

**präloquiren**, l., vorreden; **Prälóquium**, n., die Vorrede, der Eingang.

**prälucid**, l., vorleuchtend; **prälucíren**, vorleuchten.

**präludiren**, l., vorspielen, ein Vorspiel machen; einleiten, vorbereiten; **Prälúdium**, n., eine Einleitung, ein Vorspiel, bes. auf Orgeln ein Vorzeichen; **Präluśiön**, f., ein Vorspiel.

**prämatür**, l., vorreif, frühreif, vorzeitig; voreilig; **prämaturiren**, zu frühzeitig reifen, zu rasch treiben, verfrühen; **prämaturirt**, verfrüht, übereift, übereilt; **Prämaturität**, f., die Frühreife, Vorzeitigkeit, Vorschnelligkeit.

**Prämeditatiön**, f., l., die Vor(her)überlegung, der Vorbedacht; **prämeditiren**, vor(her)bedenken, zuvor überlegen; **prämeditirt**, vor(her)bedacht, vorsätzlich.

**prämeliren**, l.-fr., vorher vermischen (die Karten).

**Prämiánt** und **Prämiät**, m., barb.-l., ein Belohnter, Empfänger eines Ehrenlohnes; **Prämie**, f., eine Belohnung; **Prämien-Thaler**, m., ein doppelter sächsischer Speciesthaler; **Prämienzettel**, m., die schriftliche Verpflichtung zur Zahlung der Gebühren bei einer Versicherungs-Anstalt; **prämiiren**, belohnen, den Preis zuerkennen.

**Prämisse**, f., nl., Mz. **Prämissen**, etwas Vorausgesetztes bei einer Schlußfolgerung ꝛc.; **praemissis praemitténdis**, mit Vorausschickung des Vorauszuschickenden; **praemisso titŭlo**, mit vorausgeschicktem Titel oder Voraussetzung des Titels; **prämittiren**, vorausschicken, voranſenden.

**Prämium**, n., l., ein Preis, Ehrenpreis; **praemium virtūti et piĕtāti**, Belohnung der Tugend und Frömmigkeit (Sinnspruch auf dem Kreuze des Ordens des heiligen Johann von Lateran); **praemium pudicitiae**, die Keuschheitsbelohnung, Zahlung oder Zahlungszusicherung für ein verführtes Mädchen (in England).

**Prämnion**, n., gr., ein Smyrner Wein.

**prämoniren**, l., vorerinnern; **Prämonitiön**, f., die Vorerinnerung.

**Prämonstratenser**, Mz., Mönche eines geistlichen Ordens, den der heilige Norbert 1120 stiftete, und nach dem latein. prāin-n monstrātum, d. i. die dem Stifter vom Himmel gezeigte Wiese, benannt; **Prämonstrator**, m., l., ein Vorzeiger, Vorgänger, bes. bei Leibesübungen; **prämonstriren**, vorzeigen, vormachen.

**prämuniren**, l., wohl verwahren, sichern; **Prämunitiön**, f., die Verwahrung, Sicherung.

**Pränomen**, n., l., der Vorname.

**Pränotatiön**, f., l., die (gerichtliche) Vorbemerkung, Vorerinnerung der Gläubiger, bei muthmaßlichen Bankerotten.

**Pränotiön**, f., l., der Vorbegriff, vorläufige Begriff.

**pränotiren**, l., vorbemerken.

**pränumeránde**, | **praenumerando**.

**Pränumeránt**, m., ein Vorausbezahler; **Pränumeratiön**, f., die Vorausbezahlung; **pränumeriren**, vorausbezahlen.

**Pränunciatiön**, f., l., die Vorherverkündigung; **pränunciiren**, vorherverkündigen.

**Präoccupatiōn**, f., l., die Voreinnehmung, Vorausbeſetzung; das Zuvorkommen, Vorgreifen; die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil; **präoccupiren**, voreinnehmen, voraus- oder zuvorbeſetzen, vorgreifen, zuvorkommen; **präoccupirt**, zuvor beſetzt, vorher eingenommen; mit vorgefaßter Meinung.

**Präopinánt**, m., barb.-l., ein Verſtimmer, Einer, der ſeine Meinung früher als Andere ſagt.

**Präparánd**, m., l., ein Vorbereitling, Vorbereitungsſchüler oder Vorzubereitender; die **Präparánde**, f., eine Vorbereitungsſchule; **Präparándus**, m., ſ. **Präparand**; **Präparánt**, m., ein Vorbereiter, Zubereiter, beſ. von Arzneien; **Präparāta** oder **Präparāte**, Mz., At, Zubereitungen, zur Aufbewahrung zubereitete Körper oder Körpertheile; **Präparatiōn**, f., die Vor- oder Zubereitung, Zurüſtung; der Unterricht, welchen die aus der Schule kommenden Kinder genießen, um zum heiligen Abendmahl zugelaſſen zu werden; **Präparatória**, **Präparatórien**, Mz., Vorbereitungen, Zurüſtungen; **Präparatórien-Klage**, f., Rſpr., eine Vorbereit(ungs)- oder Einleit(ungs)klage; **präparatórisch**, vorbereitend, vorläufig; **präpariren**, vor- oder zubereiten, zurüſten; fertigen; ſich auf etwas anſchicken oder gefaßt machen.

**präpillirt**, l., an der Spitze mit einem Balle oder Knopfe verſehen (von Stoßwaffen).

**präponderánt**, l., überwiegend; **Präponderánz**, fr. **Prépondérance**, f. (ſpr. —ponghderángbß'), die Vorwucht, das Uebergewicht; **präponderiren**, vor- oder überwiegen, das Uebergewicht haben.

**präponiren**, l., vorſetzen, vorſtellen; **Präpositiōn**, f., eig. eine Vorſetzung; ein Vor- oder Verhältnißwort; **Präpositūr**, f., die Propſtei, Stelle oder Würde eines Propſtes; **Präpósitus**, m., ein Vorgeſetzter, Vorſteher, Propſt.

**praepóstĕre**, l., verkehrt, zweckwidrig; **präposteriren**, verkehrt handeln; umkehren, verſetzen; **Präpositerität**, f., die verkehrte Ordnung, Verkehrtheit.

**präpotént**, l., übermächtig, überlegen; **Präpoténz**, f., die Uebermacht, Ueberlegenheit.

**präputiirt**, die Vorhaut habend, unbeſchnitten; **Präpútium**, n., l., die Vorhaut.

**Präreptiōn**, f., l., die Vorwegnahme, Entreißung, Entziehung; **präripiren**, vorwegnehmen, wegſchnappen.

**Prärogatív**, n., oder **Prärogative**, f., l., das Vorrecht, der Vorzug; **praerogativa pignŏrum seu hypothecārum**, der Vorzug der Pfandrechte beim Zuſammenlaufe der Pfandgläubiger; **Prärogatíven**, Mz., Vorrechte, Bevorrechtungen.

**prärogiren**, l., vorher begehren; das Vorrecht fordern.

**Präs**, m., l., ein Bürge in Geldſachen.

**präſagiren**, l., vorempfinden, muthmaßen, ahnen; **Präſágium**, n., das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung, Vorbedeutung, Muthmaßung.

**präſcibel**, l., vorherwißbar; **Präſciénz**, f., das Vor- oder Vorherwiſſen.

**präſcribiren**, l., vorſchreiben, befehlen, gebieten; Rſpr., für verjährt erklären, **präſcribirt**, vorgeſchrieben; verjährt; **präſcriptibel**, Rſpr., verjährbar oder verjährlich; **praescriptio annālis**, eine einjährige, in einem Jahre erfolgende Verjährung; **pr. biennālis**, eine zweijährige, in zwei Jahren erfolgende Verjährung; **pr. immemoriālis**, die unvordenkliche Verjährung, d. h. ſeit undenklichen Zeiten; **pr. interrúpta**, die unterbrochene Verjährung; **pr. legālis**, eine geſetzliche Verjährung; **pr. lóngi** oder **pr. longissĭmi témpŏris**, eine lange oder ſehr lange Verjährung, zu welcher zehn bis zwanzig oder gar zwanzig bis vierzig Jahre erfordert werden; **Präſcriptiōn**, f., die Vorſchrift; Verjährung; **praescriptio redhibitiōnis**, die Verjährung der Zurückgabe oder Zurückgebung; **pr. triennālis**, eine dreijährige, d. h. in drei Jahren erfolgende Verjährung.

**Präſem** oder **Präſer**, m., **prāsĭus** oder **prāsĭnus**, gr., **prásios**, fr. **prase** od. **quarz vert**, it. **prasio**, engl. **prase**, der Lauchſtein, ein lauchgrüner Edelſtein.

**Präſens**, m., l., ein Gegenwärtiger; das **Präſens**, n., die gegenwärtige Zeit (von Zeitwörtern).

**Präſenſiōn**, f., l., das Vorgefühl, die Vorempfindung.

**Präſént**, n., fr. **présent** (ſpr. preſángh), ein Geſchenk.

**präſentābel**, barb.-l., vorſtellbar, vorſtellig.

**Präſentāneum**, n., barb.-l., At., ein ſchnell, augenblicklich wirkendes Mittel (Gift).

**Präſentánt**, m., l., der Darſteller, Vorſchläger (zu Aemtern); Vorzeiger eines Wechſels.

**Präſentāt**, n., barb.-l., das Ueberreichte, der Einreich(ungs)- oder Ueberreich(ungs)tag; **Präſentatiōn**, f., die Darſtellung, Ueberreichung; **praesentātum**, eingereicht, übergeben; **Präſentātum**, n., ſ. **Präſentat.**

**Präſént-Gelder**, barb.-l.-dtſch., Geſchenkgelder, Ritterpferdgelder.

**präſentiren**, l., darſtellen, überreichen; **das Gewehr präſentiren**, als Ehrenerweis gerade in die Höhe gerichtet vor ſich halten; **ſich präſentiren**, ſich vorſtellen (perſönlich); ſich gut ausnehmen (in der Erſcheinung, Anſicht); **präſentirt**, dargereicht (aus Höflichkeit und Hochachtung); **Präſentīr-Teller**, m., ein Ueberreich(ungs)- oder Vorlegteller.

**Präſénz**, f., l. **praeséntia**, die Gegenwart, Anweſenheit; **Präſénz-Gelder**, Mz., Anweſenheits- oder Taggelder, beſ. in Stiftern oder für Stiftsherren.

**Präſēpe** und **Präſēpium**, n., l., die Krippe (Jeſu); auch ein Gemälde derſelben.

**Präſervatiōn**, f., l., die Verwahrung, Verhütung; **Präſervatív**, n., ein Verwahrungs- oder Abwehr(ungs)mittel; **präſervatív**, — **diaſoſtiſch**; **präſerviren**, verwahren, vorbauen.

**Präſes**, m., l., ein Vorſitzer, Vorſteher, = **Präſidént**; **Präſidentūr**, f., = **Präſidium**; **präſidiāl**, vorſitzlich, vorwaltend; **präſidiren**, vorſitzen, den Vorſitz haben, vorſtehen, das Wort führen; **Präſidium**, n., der Vorſitz; Schutz; die Oberſtelle.

**Präſignificatiōn**, f., barb.-l., die Voranzeige,

die vorläufige Anzeige, Vorankündigung; **präſignificiren**, voranzeigen.

**Praſoid**, m., der lauchgrüne Chryſopras, Goldpraſerſtein; **Präſon**, n., gr., der Lauch; **Praſopäl**, m., der lauchgrüne Opal.

**präſtäbel**, l., leiſtbar, möglich.

**präſtabiliren**, barb.-l., vorherbeſtimmen; **Präſtabilism(ns)**, m., der Vorherbeſtimmungs-Glaube, die Vorherbeſtimmungs-Lehre.

**Präſtánda**, l., Mz., Leiſtungen, Obliegenheiten; **Präſtánda präſtiren**, ſeine Schuldigkeit thun, Schuld oder Gebühr bezahlen; **Präſtándum**, n., die Gebühr, Pflichtleiſtung.

**Präſtánten**, l., Mz., Tl., die vorſtehenden großen (zinnernen) Orgelpfeifen.

**Präſtánz**, f., l., die Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit.

**Präſtation; Präſtator**, ſ. **praestátio.**

**Präſtes**, m., l., der Vorſteher, Vorgeſetzte, Beſchützer.

**Präſtigiátor**, m., Mz. **Präſtigiatören**, l., Gaukler, Taſchenſpieler; **Präſtigien**, Mz., Zaubermittel, Blendungen, Blendwerke; **präſtigiös**, gaukleriſch, gaukelhaft, betrüglich; **Präſtigium**, n., ein Blendwerk, Täuſchmittel.

**präſtiren**, l., leiſten, abtragen, berichtigen.

**präſtituiren**, l., vorſchreiben, anſetzen.

**präſtruiren**, l., vorbauen.

**präſumäbel, présumable**, fr. (ſpr. —ſümäbl'), muthmaßlich, vorausſetzlich; **präſumiren**, vorausſetzen, muthmaßen, ſich einbilden; **praesúmtio juridica** oder **jūris**, eine rechtliche Vermuthung; **Präſumtion**, fr. **Préſomption**, f. (ſpr. —ſonghßiongh), die Vorausſetzung, Muthmaßung, Einbildung, Selbſtgefälligkeit; **präſumtiv, praesumtive**, muthmaßlich; **präſumtiös**, vorgreiflich; eingebildet, ſelbſtgefällig, dünkelhaft, ſtolz.

**präſupponiren**, barb.-l., vorausſetzen, annehmen; **Präſuppoſition**, f., die Vorausſetzung; **Präſuppóſitum**, n., Vorausgeſetztes, Angenommenes.

**Prätendént**, m., l., ein Anforderer, Anſprecher, Kronbewerber; **prätendiren**, fordern, verlangen, Anſpruch machen; vorgeben, behaupten; **Prätenſión**, f., die Anforderung, Anmaßung, der Anſpruch; **prätentiös**, anſpruchsvoll, anmaßlich.

**Präter**, m. (vom ſpan. **prado** [Wieſe]), ein Luſtort, bei der Leopoldſtadt-Wien.

**präteriren**, l., übergehen, auslaſſen; **Präteritión**, f., die Uebergehung, Nichterwähnung.

**Prätéritum**, n., l., Vergangenes, Vergangenheit (von Zeitwörtern).

**Prätermiſſión**, f., l., die Aus- oder Weglaſſung; **prätermittiren**, vorbeilaſſen, unterlaſſen, übergehen.

**prätternaturäl**, barb.-l., widernatürlich.

**Prätéxt**, m., l., der Vorwand, Scheingrund, das Vorgeben, eine Beſchönigung, Ausflucht; **prätextiren**, vorwenden, vorgeben, vorſchützen.

**Prática**, f., it., die Erlaubniß zu landen und zu handeln (in Italien, wenn man aus einem Lande kommt, wo die Peſt herrſcht).

**Prätor**, m., l., ein Stadtrichter, Vorgeſetzter, Landvogt; **Prätoriäner**, Mz., die Leibwache altrömiſcher Kaiſer; auch **prätorianiſche Cohorte**, Leibwächter-Schaar genannt; **Prätórium**, n., das Richthaus, der Gerichtshof; **Prätür**, f., die Stadtrichter-Würde, das Stadtrichter-Amt.

**Prävalation**, f., barb.-l., die Schadloshaltung, Nachnahme.

**prävalént**, l., überlegen; **Prävalénz**, f., die Ueberlegenheit; **prävaliren**, mehr- oder vorgelten, überlegen ſein; ſich bezahlt machen.

**Prävarication**, f., l., die Pflichtverletzung, Amtsuntreue; **Prävaricätor**, m., fr. **Prévaricateur**, m. (ſpr. —katöhr), ein Pflichtvergeſſener, Treuloſer, Unredlicher (beſ. als Anwalt); **prävarieiren** oder **prevariquiren**, pflichtvergeſſen, treulos handeln, es mit beiden Theilen halten.

**prävenánt**, falſch ſtatt **prévenant**, ſ. d.; **Prävenire**, n., l., das Zuvorkommen; das **Prävenire ſpielen**, zuvorkommen; **präveniren**, zuvorkommen, vorgeeifen, vorbeugen, ſ. auch **preveniren.**

**Prävention**, f., l., ſ. **Prévenlion; präventiv**, zuvorkommend, vorbeugend.

**prävidiren**, l., vorausſehen.

**Prävigilien**, l., Mz., der Vorabend (eines hohen Feſtes).

**Präviſión**, f., die Vorherſehung, das Vorausſehen künftiger Begebenheiten.

**Pravität**, f., l. die Schlechtheit, Verkehrtheit, Bösartigkeit.

**Práxedis**, f., gr., Name: die Handelnde, Thätige.

**Práxis**, f., gr., die Ausübung, Anwendung, die Erfahrung, Verfahrungsart; der Gerichtsbrauch.

**pr. c.**, = **pro cura**, l., für Beſorgung (von Aufträgen)

**préalable, préalablement**, fr. (ſpr. —ablemángh), vorläufig, zuvörderſt.

**Préambule**, n., fr. (ſpr. —anghbühl'), = **Präambulum.**

**précair**, fr. (ſpr. prekähr), unſicher, ungewiß.

**Precareien** oder **Precarei-Güter** (**precária**), Mz., L. d. M., Zeitpachtgüter, deren Nießbraucher kein Beſitz- und Erbrecht haben; **Precarei-Handel**, m., Handel neutraler Länder mit kriegführenden.

**Precária**, L. d. M., Mz., Bittdienſte, Bittfrohnen.

**Precarium**, n., l., etwas Vergünſtigtes, eine Vergünſtigung.

**precativ**, barb.-l., bittend.

**precautionnéll**, fr. **précautionné** (ſpr. prätoſio—) vorſichtig, ſ. **Précaution.**

**Précédent**, n. fr. (ſpr. —ßedángh), ein vorgängiges Beiſpiel.

**Précepteur**, m., fr. (ſpr. —ßeptöhr), ein Lehrer, Hofmeiſter.

**Precetto**, n., it. (ſpr. —dſch—), ein Gebot, eine Vorſchrift.

**précieux**, fr. (ſpr. —ßiöh), koſtbar, theuer; geziert, geſucht (im Ausdrucke), ſ. **pretiös.**

**Préelpiee**, fr. (ſpr. —ßipiß'), ſ. **Präcipitium.**

**precipitándo**, it., Tl. (ſpr. pretſch—), eilend, raſch

**Précis**, m., fr. (ſpr preßih), ein Inbegriff, kurzer Abriß.

**Precist**, m., Mz. **Precisten**, L. d. M., Bittpfründner, Versorgter; ſ. **Panisten**.

**Precursor**, m., engl. (ſpr. —körſer), ein Vorbote, Vortäufer

**Predélla**, f., it., der feſte Hinterbau des Altars, an welchem der Schmuck angebracht iſt.

**préférable**, fr, ſ. **präferabel**.

**Préférence**, f., fr. (ſpr. —feráŋghß'), ein Stichſpiel mit deutſcher Karte unter 3 oder 4 Spielern.

**Prefiſſo**, n., it., Kſſpr., aufſchubloſe Wechſelzahlung, Sichtzahlung.

**prohónsio**, L., Al., die Starrung, Starrſucht; **Prehenſión**, f., die Greifung, Ergreifung.

**Prehnit**, m., der grüne Schörl (nach dem Oberſten von Prehn genannt).

**preien**, holl., ein Schiff mit dem Sprachrohr anrufen, begrüßen.

**Preis-Courant**, n., dtſch.-fr., die Waarenpreisliſte, das Waarenpreis-Verzeichniß.

**Préjugé**, n., fr. (ſpr. —ſchüſchéh), ein Vorurtheil.

**prekär**, ſ. **precair**.

**premeliren**, ſ. **präm—**.

**Premiees**, fr., Mz. (ſpr. premiß'), die Erſtlinge.

**Premier**, m., fr. (ſpr. —miéh), Erſter, Oberſter, z. B. **Premier-Lieutenant**, **Premier-Miniſter** ꝛc.; **Premiers**, Mz. (ſpr. — miéhs), die Erſten, d. h. die fünf erſten Stiche in manchen Kartenſpielen.

**premiren**, L., drücken, preſſen, verfolgen; darauf dringen.

**Prenánthes**, f., Bt., der Haſenlattich.

**Preneur**, m., fr. (ſpr. prenöhr), der Abnehmer oder Käufer eines Wechſels.

**prenez garde**, fr. (ſpr. preneh gard'), habt Acht! hütet Euch!

**Preparatóre**, m., it., ein Vorbereitender (bei den Carbonari).

**Prépondéranre**, f., fr., ſ. **Präponderanz**.

**Presbyodóchium**, n., gr., eine Verpflegeanſtalt für Alte.

**Presbyopie**, f., gr, die Alt-, Fern oder Weitſichtigkeit; **Presbýt**, m., ein Fern- oder Weitſichtiger.

**Presbýter**, m., gr., ein Aelteſter; Kirchen- oder Gemeindevorſteher, Prieſter; **Presbyteriäl-Verfaſſung**, f., die Vertretung durch kirchliche Abgeordnete; **presbyterianiſche Kirche**, Aelteſten-Kirche, die durch Gemeindevorſteher verwaltet wird; **Presbyterianismus**, m., die Kirchenälteſten-Verwaltung; **Presbytérium**, n., das Vorſteher- oder Aelteſtenamt, der Aelteſten- oder Vorſteherrath; auch die Gemeinſchaft der Geiſtlichen eines Ortes, örtliche Predigergeſellſchaft.

**Presbytodóchium**, n., = **Presbyodochium**.

**préſcribtible**, fr., ſ. **präſcriptibel**.

**Préſence**, f., fr. (ſpr. preſángbß'), die Gegenwart; **présence d'esprit** (ſpr. —despri), die Geiſtesgegenwart, Beſonnenheit.

**Preſidios**, Mz., die vier ſpaniſchen Verbannungsorte auf der Küſte des weſtlichen Nordafrika (in Marocco, nämlich Ceuta, Melilla, Peñon-de-Velez, Alhucemas).

**Préſis**, f., oder **Préſma**, n., gr., Al., die Entzündung, Geſchwulſt, Auftreibung mit Entzündung.

**Préſomption**, f., ſ. **Präſumtion**.

**Pres. R. S.**, — **President (of the) Royal Society**, engl., Vorſtand der königlichen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften (in London)

**preſſánt**, fr., dringend, eilig.

**Preſſentiment**, n., fr. (ſpr. —ſanghtimángh), das Vorempfinden, die Vorempfindung, Ahnung, das Ahnen, Vorgefühl.

**Preſſión**, f., L., der Druck, das Drücken.

**preſſiren**, fr., drängen, nöthigen; es **preſſirt**, es iſt dringend, hat Eile, leidet keinen Aufſchub; **preſſirt ſein**, gedrängt, vielbeſchäftigt ſein, dringende Geſchäfte haben

**Preſſúr**, f., L., der Druck, die Beſchwerde (beſ. von Soldaten-Einlagerung).

**Préſtige**, n., fr. (ſpr. preſtihſch'), das Blendwerk, die Gaukelei; **Préſtigiateur**, m. (ſpr — ſtiſchiatöhr), ein Gaukler, Taſchenſpieler.

**prestissimo**, it., Tl., äußerſt ſchnell, ſo ſchnell als möglich; **presto**, ſchnell, hurtig; **presto assai**, — **prestissimo**.

**préſumable**, fr. (ſpr. — ſümábl'), ſ. **präſumabel**.

**Prétention**, f., ſ. **Prätention**.

**prètia rèrum**, l., Mz., die Preiſe der Dinge, beſ der Lebensmittel.

**Prétintailles**, fr, Mz. (ſpr. preläŋghtälj'), ausgezackte, durchbrochene Zierathen (an Frauenkleidern).

**pretiös**, fr. **préeieux** (ſpr. preßiöh), köſtlich, koſtbar, theuer, geziert, gezwungen; **Pretiösa**, f., L., Name: die Werthvolle, Vortreffliche; **Pretiösa** oder **Pretiösen**, Mz., Sachen von (hohem) Werthe, Koſtbarkeiten, beſ. Geſchmeide; **Pretiosität**, f., die Koſtbarkeit; Ziererei, Sprödigkeit; **Prétium**, L., der Werth, Kaufpreis; **prètium affectiönis** und **pr. amöris**, der Vorliebewerth, Liebewerth, ein Liebekleinod od. Liebegeſchenk.

**Prevalais**, fr. (ſpr. prehwaläh), feine franzöſiſche Butter von Rennes.

**Prévaricateur**, m., ſ. **Prävaricator**; **prevariquiren**, ſ. **prävariciren**.

**Prévenance**, f., fr. (ſpr. —wenángbß'), die Zuvorkommenheit, das zuvorkommende Weſen; **prevenánt**, zuvorkommend, dienſtfertig, gefällig; **preveniren**, zuvorkommen, vorgreifen; Jemanden von etwas (vorläufig) benachrichtigen; **prevenirt**, zuvor benachrichtigt; **Prévention**, f. (ſpr. —wangbßiónghh), die Zuvorkommung, das Zuvorkommen, Vorgreifen; die Vormeinung oder vorgefaßte Meinung; Hinderung, Verhütung.

**Prévôt**, m., fr. (ſpr. prewöh), ein Vorgeſetzter, Propſt; auch Feldgewaltiger, ſ. **Profoß**; **Prevotäl-Gerichte**, Mz, Feld- oder Kriegsgerichte, ehemals ein außerordentliches Schiedsgericht in Frankreich.

**Prévoyanre**, f., fr (ſpr. —wöajánghß'), die Vorausſichtigkeit, Vorſicht.

**Preyſiäna**, f., verbeſſerter ungariſcher Saflor, nach dem Kaufmann Preys, der ihn zuerſt in den Handel brachte, ſo genannt.

**Priämel**, f. (vom lat. praeambulum), eine Art kurzes altdeutſches Sinngedicht, aus dem 14ten bis 15ten Jahrhundert.

**Priäp**, m., gr., der Gartengott (Sohn des Bacchus und der Venus), der durch ſein ungeheueres aufgerichtet ſtehendes Glied den Vögeln Schreck einjagen ſollte, eine Art Vogelſcheuche; ein unzüchtiger Menſch; **Priapéia**, l., Mz., unzüchtige Lieder, Zoten; **priäpiſch**, eig. den Priäp betreffend; unzüchtig, zotig; **Priapismus**, m., krankhafte Starrheit des männlichen Gliedes; Männergeilheit; **Priapitis**, f., die Entzündung des männlichen Gliedes; **Priapolith**, m., ein Priapſtein; **Priäpus**, m., = Priap; **priäpus cérvi**, die Hirſchruthe; **pr. cēti**, die Wallfiſchruthe.

**Prickmandeln**, die Knackmandeln oder die Mandeln in Schalen in Holland.

**Prikás**, m., Mz. **Prikáſen**, ruſſiſche Gerichtshöfe, Handelsgerichtshöfe in Rußland.

**Prima**, f., l., die erſte Claſſe, Stimme (im Geſange) ꝛc., ſ. **Prime**

**Prima Donna**, it., die erſte, vornehmſte Frau, die erſte Schauſpielerin.

**prima eleménta**, l., Mz., die Anfangsgründe.

**primae línēae**, l., Mz., die erſten Linien, Umriſſe, Grundzüge.

**primae viae**, l., Mz., die erſten Wege (der Abſonderung aus dem Körper); Al., Magen und Därme, Darmkanal.

**Primage**, f., fr. (ſpr. primáhſch'), der Verſicherungspreis, = **Prämie**.

**primair**, ſ. **primär**.

**Primäner**, m., ein Schüler der erſten Claſſe einer Schule.

**prima principĭa** = **prima elementa**.

**primär**, fr. **primaire**, urſprünglich; **primäre Gebirge**, Ur- oder Grundgebirge; **Primär-Schulen**, Anfänger- oder Anfangsſchulen, niedere Schulen in Frankreich.

**Primárius**, m., barb.-l., Erſter, Oberſter, beſ. **pastor primárius**, Oberpfarrer, Oberprediger.

**prima rudiménta**, = **prima elementa**.

**Primär-Zeichner**, m. (bei Actien) der erſte Unterzeichner.

**Primas**, m., l., der erſte oder oberſte Biſchof; **Primät**, n., das Ober-Biſthum; der Vorrang; Vortritt (nicht nur des Papſtes vor anderen Erzbiſchöfen, ſondern auch der Vernunft).

**Primatial-Kirche**, f., die angebliche Urkirche (Thätel).

**primátiſch**, oberrangig; obererzbiſchöflich.

**prima vice**, l., zum erſten Male.

**prima vista**, it., kiſpr., auf Sicht oder erſten Anblick, nach Vorzeigung (zahlen oder bezahlen); Tk., ſogleich oder vom Blatte weg (ſpielen); **Prima-Wechſel**, m., ein erſter Wechſel.

**Prime**, f., l., Tk., der erſte Ton einer Octave; die erſte Stimme, Geige ꝛc.; erſte Fechtſtellung; erſte Druckſeite, Schönſeite der Druckbogen; $^1/_{10}$ Lachterzoll; die beſte ſpaniſche Wolle; auch die dritte kanoniſche Stunde (in der römiſchen Kirche).

**Primel**, f., l. **primula vēris**, eig. die Erſtlingin des Frühlings, Schlüſſelblume.

**Primiceriät**, n., L. d. M., das Erſtwürden-Amt, die Erſt- oder Aelteſtenwürde; **Primicérius**, m., der erſte Domherr.

**Primidi**, fr., der erſte von den zehn Tagen einer Decade.

**primiren**, der Erſte ſein, ſich hervorthun, hervorglänzen.

**Primitĭa** und **Primitĭen**, l., Mz. (ſpr. t=z), Erſtlinge, erſte Früchte; erſte Meſſe (eines jungen Prieſters).

**primitĭv**, l., urſprünglich, anfänglich; **Primitiv(um)**, n., ein Wurzel-, Stamm-, Ur- oder Grundwort.

**primo**, l., zuerſt, erſtens.

**primo cantánte**, it., ein erſter Sänger, Hauptſänger.

**Primogenitūr**, f., barb.-l., die Erſtgeburt, ſ. **jus primogenitūrae**; **Primogénitus**, m., der Erſtgeborene.

**primo intúĭtu**, l., auf den erſten Anblick.

**Primoplāſt**, m., l.-gr., der Erſtgebildete.

**primordiāl**, l., urſprünglich, uranfänglich; **Primordialität**, f., die Urſprünglichkeit, Uranfänglichkeit; **Primórdium**, n., der Anfang, Urſprung, die Gründung.

**primo uómo**, it. (ſpr. —wóhmo), eig. der erſte Menſch; der erſte Sänger in Capellen und Opern.

**Primŭla**, f., Bl., die Primel, Schlüſſelblume.

**primum móbĭle**, l., der erſte Beweggrund, die Haupttriebfeder; die (ſcheinbare) Bewegung des Himmels mit allen Sternen binnen 24 Stunden; **Primus**, m., der erſte, beſonders in Schulclaſſen.

**Prim-Zahlen** nennt man ſolche Zahlen, die ſich weder durch eine gerade, noch durch eine ungerade Zahl ohne Reſt theilen laſſen, wie 5, 7, 11, 13, 17, 19, 29, 67, 101 u. ſ. w.

**Princéſſin**, f., eine Fürſtin, Fürſtentochter.

**Princip**, l. **principium**, n., der Grund, Anfang, Urgrund, die Grundurſache, Quelle.

**Principāl**, m., l., m., der Herr, Haus-, Brot- oder Lehrherr; **Principāl**, n., = **Principale**; **Principāl-Baß**, m., der Hauptbaß; **Principāl-Commiſſär(ius)**, m., der erſte oder oberſte Bevollmächtigte; das **Principāle**, n., das Hauptwerk oder Haupt-Pfeifenwerk (in Orgeln); **Principāl-Gläubiger**, m., ein Hauptgläubiger; **Principālin**, f., die Hausherrin; **Principalität**, die Hausherrſchaft, Obermacht; Vorzüglichkeit; **principāliter**, vorzüglich, hauptſächlich; **Principāl-Schuldner**, m., ein Hauptſchuldner.

**Principāt**, n., l., der Vorzug; die Obermacht; das Fürſtenthum.

**Principe**, m., it. (ſpr. prinſchipe), ein Fürſt, Prinz; **Principe de la paz**, ſpan. (ſpr. prinſipe de la pas), ein Friedensfürſt (Godoy).

**Principia**, l., Mz., Anfangslehren, Grundſätze; **principiell**, urgründlich, grundſätzlich; **Principien**, = **Principia**; **principĭis óbsta**, widerſtehe den erſten Anfängen, nämlich den Verſuchungen, Reizungen; **principium ācre volātile**, flüchtiger, ſcharfer Stoff; **pr. amārum**, Bitterſtoff; **pr. cognoscéndi**, der Grundbegriff, Grundſatz, Erkenntnißgrund;

**pr. contradictiōnis**, der Grundſatz des Widerſpruchs; **pr. extractīvum**, Auszugsſtoff; **pr. scytodepsicum**, Gärbeſtoff

**prin fīle**, fr. (ſpr. prängh fihl'), die feinſte Sorte des franzöſiſchen Tabacks aus lauter abgeſtreiften Blättern.

**Printers**, engl., Mz., Druckſücher, d. h. baumwollene, glatte ungebleichte Kattune, auf die ſpäter gedruckt wird

**Prints**, engl., Mz., feine gedruckte glatte Baumwollenwaaren, Zitze.

**Prinz**, m. (vom lateiniſchen princeps, fr. prince), der Fürſt, Fürſtenſohn; **Prinzeſſin** = **Princeſſin**; **Prinzmetáll**, n., eine Metallegirung aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink, ſo genannt nach ihrem Erfinder, dem Prinzen Rupert von der Pfalz († 1682).

**Prion**, m., gr., eine Säge; Ak., ein Schädelbohrer, eine Schädelſäge; **Prionītes**, m., der Sägeſchnabel (Vogel); **prionōdes**, ſägeförmig; **Prionorrhámphus**, m., der Sägeſchnabel.

**Prior**, m., l., der Erſte, Vorgeſetzte, Vorſteher eines Kloſters oder Stiftes; **Priora**, Mz., frühere Dinge, Ereigniſſe, Früheres, Vorhergehendes; **Priorāt**, n., das Vorſteheramt, die Vorſteherwürde; auch, wie **Priorei**, f., der Sitz und das Gebiet des Vorſtehers oder der Vorſteherin eines Kloſters oder Stifts; **Priorin**, f., eine Kloſter- oder Stiftsvorſteherin; **Priorität**, f., die Erſtheit, der Vorrang, Vorzug; **prioritätiſch**, vorrechtlich, vorzüglich; **Priorität(s)-Recht**, n., das Vorgangs- oder Näherrecht; **Priorität(s)-Schulden**, ſolche, welche bei einem Concurſe zuerſt berückſichtigt werden müſſen.

**prior tempŏre, pŏtior jūre**, l., der Frühere (nach der Zeit) hat das Vorrecht; wer zuerſt kommt, mahlt zuerſt.

**Prisca**, l., Mz., alte Sachen oder Dinge und **Prisca**, f., l., Name: die Alte, Bejahrte; **Priscilla**, f., die Aeltliche; **Priscus**, m., der Alte, Bejahrte.

**Priſe**, f., fr., der Griff, Fingergriff (Schnupftabak); die Beute, Wegnehmung, Eroberung, der Fang; ein genommenes, aufgebrachtes Schiff; auch die darauf befindlichen Waaren; **Priſen-Rechte**, Mz., der Theil des Seerechtes, welcher die Geſetze, die Wegnahme und Auslöſung erbeuteter Schiffe und Güter enthält.

**Priſis**, f., gr., Ak., das Sägen, Knirſchen, Zähneknirſchen; Schädelbohren; auch = **Prismus**, m., Geſägtes, Geraſpeltes, Feil- oder Sägſpäne.

**Prisma**, n., gr., ein dreiſeitig geſchliffenes Glas (zur Strahlenbrechung), eine Eckſäule; Mz. **Prismăta**; **prismātiſch**, eckſäulig; **prismātiſche Farben**, die Grundfarben oder Regenbogenfarben; **Prismen**, = **Prismata**; **Prismoīd**, n., ein Körper, deſſen gleichlaufend geradlinige Grundflächen gleiche Seiten haben, aber unähnlich ſind; **Prismus** ſ. **Priſis**.

**Priſon**, f., fr. (ſpr. priſóngh), die Haft, das Gefängniß; **Priſonnier**, m. (ſpr. priſonié), ein Gefangener; **prison privée** (ſpr. priſóngh priwéh), die Haushaft.

**pristĭnus**, l., vorig; **pristĭnus stātus**, der vorige oder vormalige Zuſtand.

**Pristis**, f., gr., der Sägefiſch.

**Prius**, n., l., das Erſte(re).

**Privādo**, m., ſpan., der Günſtling, Vertraute (des Königs), erſte Staatsrath.

**privāt**, l., beſonders, unbeamtet, außeramtlich, häuslich; **Privāt-Audiénz**, f., eine beſondere Anhörung, geheime Unterredung; **Privāt-Communiōn**, f., das Einzel- oder Hausabendmahl; **Privāt-Correſpondénz**, f., ein eigener Briefwechſel, Eigenverkehr; **Privāt-Docént**, m., ein Lehrer auf Hochſchulen, der noch nicht öffentlich angeſtellter Profeſſor iſt; **privātim**, beſonders, geheim, für ſich, ganz allein.

**Privātion**, f., l., die Entziehung, Entbehrung; **privatiſiren**, amtlos oder amtfrei, für ſich leben, öde leben.

**privatissĭme**, l., = **privatim**; **Privatiſſĭmum** (nämlich **collegĭum privatissĭmum**), eine Vorleſung für Einzelne oder Wenige, welche auf Hochſchulen von einem Profeſſor gegen hohes Honorar geleſen wird.

**privātiv**, l. **privatīve**, ausſchließend, ausſchließlich; ein **privatīves Recht**, ein ausſchließliches Recht.

**Privāt-Leben**, n., l.-dtſch., ein amtloſes oder außeramtliches Leben; **Privāt-Nutzen**, m., beſonderer, eigener Nutzen; **Privāt-Perſon**, f., ein amtfreier Mann; **Privāt-Sache**, f., eine eigene, häusliche, nicht amtliche Angelegenheit

**Privātum**, n., l. (nämlich **collegĭum privatum**), eine beſondere, zu bezahlende Vorleſung

**Privauté**, f., fr. (ſpr. —wotéh), die Vertraulichkeit.

**Privet**, n., fr. **privé**, ein heimliches Gemach, Abtritt

**Privigna**, f., l., die Stieftochter; **Privignus**, m., der Stiefſohn.

**Privilégia**, oder **Privilégien**, l., Mz., Vorrechte, Zuſicherungen, Freibriefe, Freiheitsurkunden; **privilegīren**, bevorrecht(ig)en, ein Vorrecht ertheilen; **privilegirt**, bevorrechtet, durch ein Vorrecht geſchützt oder geſichert; **Privilégĭum**, n., ein Vorrecht; **privilégium exclusīvum**, ein ausſchließendes Vorrecht, Alleinrecht; **priv. gratiōsum**, ein geſchenktes Vorrecht; **priv. onerōsum**, ein läſtiges, d. h. erkauftes oder bedungenes, gepachtetes Vorrecht; **priv. personāle**, ein perſönliches Vorrecht; **priv. prioritātis**, = **Priorität(s)-Recht**; **priv. reāle**, ein dingliches, d. h. am Beſitze haftendes Vorrecht.

**priviren**, l.-fr., berauben, entziehen.

**Privy Council**, n., engl. (ſpr. priwwi kaunßil), der geheime Rath.

**prix fixe**, fr. (ſpr. prih fix), feſter Preis.

**pr. lig. act.**, = **pro ligatura actorum**, l., Rſpr., für das Actenheften.

**pro**, l., für; **pro und contra**, für und wider oder gegen.

**pro aequo et bŏno**, l., nach Recht und Billigkeit.

**Proărĕſis**, f., gr., das Vorhaben, der Vorſatz, die Abſicht.

**Proagogie**, f., gr., eig. die Zuführerei; die Kupplerei.

**Proapódŏsis**, f., gr., die Wortfügung, worin daſſelbe Wort den Satz beginnt und ſchließt.

**pro āris et fŏcis**, l., für Altar und Herd, d. h. für Gut und Blut, für Gott und Heimat.

**pro arrha**, l., Rſpr., als Einlage, Vorſchuß.

**Proaulĭa**, gr., Mz., der Tag vor der Hochzeit.

**Proaulĭon**, n., gr., ein Flötenvorſpiel.

**Proăvĭa**, f., l., die Aeltermutter, Urgroßmutter; **Proăvus**, m., der Aeltervater, Urgroßvater.

**Prōba**, f., l., Name: die Fromme, Redliche.

**probābel**, l., wahrſcheinlich, vermuthlich, erweislich; **Probabilismus**, m., der Meinungswerth, die Meinungsgiltigkeit; Wahrſcheinlichkeitslehre; die Anſicht oder Lehre, daß jede Handlungsweiſe recht ſei, die man nach eigener Meinung für recht hält; **Probabilisten**, Mz., Anhänger dieſer Lehre; **Probabilität**, f., die Wahrſcheinlichkeit.

**Próbăsis**, f., gr., Alt., eine Vorlagerung, ein Bruch- oder Leibſchaden.

**probāt**, **probātum**, l., bewährt, geprüft, erprobt; **probātĭo artificiōsa**, Rſpr., ein erkünſtelter, ſpitzfindiger Beweis; **pr. contradictŏrĭa**, ein widerſprechender Beweis; **pr. desĕrta**, die Verſäumung des rechtlichen Beweiſes; **pr. legitĭma**, die geſetzliche oder geſetzmäßige Beweisführung; **Probatiōn**, die Prüfung, Bewährung; der Beweis; **probātĭo per documĕnta**, ein Beweis durch Urkunden; **pr. per fāmam**, ein Beweis durch allgemeines Gerücht; **pr. perfecta**, ein vollkommener Beweis; **pr. per inspectiōnem oculārem**, ein Beweis durch Beſichtigung oder Augenſchein; **pr. per instrumĕnta**, — **pr. per documĕnta**; **pr. per praesumtiōnes**, ein Beweis durch rechtliche Vermuthungen; **pr. per tĕstes**, ein Beweis durch Zeugen; **pr. plēna**, ein voller Beweis, eine vollſtändige Beweisführung, — **pr. perfecta**; **pr. semiplēna**, ein halbvoller oder halber Beweis; **Probātor**, m., ein Prüfer, beſ. Rechnungsprüfer, Rechnungsdurchſeher; **Probatoriāl-Zeuge**, m., ein Beweiszeuge; **Probatōrium**, n., ein Beweisſchreiben, eine Prüfung, Probe.

**probātum est**, l., es iſt gut, bewährt, brauchbar oder zweckmäßig.

**probiren**, l., prüfen, proben, erforſchen, unterſuchen; **Probir-Kunſt**, f., die Prüfkunſt, — **Dokimaſie**; **Probir-Nadel**, f., fr. **touchant**, eine Prüfnadel (für die Ermittelung der Feinheit von Gold und Silber); **Probir-Stein**, m., **pierre de touche**, fr. ein Prüfſtein, Streichſtein.

**Probität**, f., l., die Redlichkeit, Rechtſchaffenheit.

**Problēm**, n., gr., eine Aufgabe, ſchwierige oder ſchwer zu beantwortende Frage; **problemātiſch**, fraglich, dunkel, ſchwierig.

**Próbŏle**, f., gr., Alt., eine Hervorragung; **Próbŏlos**, m., ein Felſenkopf, Vorgebirge; Alt., ein Knochenfortſatz.

**pro bono públĭco**, l., für das allgemeine Beſte.

**Proboscidĕa**, gr., Mz., Rüſſelthiere (Elephanten ꝛc.); **Probóscis**, f., gr., der Rüſſel.

**Próbrachys**, m., gr., ein Verſfuß, aus einer kurzen und vier langen Silben beſtehend.

**probrōs**, l., ſchändlich, ſchimpflich, ſchmählich; **Probroſität**, f., die Schändlichkeit, Schimpflichkeit; **Probrum**, n., die Schande, Schandthat, Unehre.

**Probſt**, ſ. **Propſt**.

**Próbus**, m., Name: der Redliche, Fromme.

**Procacität**, f., l., die Leichtfertigkeit, Frechheit, Ausgelaſſenheit, der Muthwille.

**Procancellārius**, m., barb.-l., der Fürſtanzler.

**Procēdĕre**, n., l., — **Procedur**; **procedīren**, verfahren, fortſchreiten; **Procedūr**, f., die Verfahr(ungs)art, das Verfahren; der Rechtsgang.

**Proceleusmāticus**, m., gr., eig. der Beſchleuniger, ein Verſfuß von vier kurzen Silben, ⏑ ⏑ ⏑ ⏑.

**Procellaria**, f., nl., der Sturmvogel; **procellōs**, ſtürmiſch.

**Procént**, n., vom latein. **pro** und **centum**, Eins vom Hundert, ein Hunderttheil oder Hundertheil; **Procenten-Aräometer**, m., l.-gr., Dichtheitsmeſſer, deren Scala ſtatt der Dichte die verhältnißmäßige Menge eines oder des anderen Beſtandtheils (nach Hunderttheilen) anzeigt.

**Prócĕres**, l., Mz., die Vornehmen, Oberen; ſpan., die Vornehmſten oder höchſten Standesperſonen, Reichsräthe.

**Procerität**, f., l., der lange, hohe Wuchs, Schlankheit; die Höhe.

**procès verbal**, fr. (ſpr. proßäh werbál), ein gerichtliches Verhör, eine niedergeſchriebene Ausſage.

**Procéß**, m., l. **procēssus**, ein Rechtshandel, Rechtsſtreit, Rechtsgang; die Verfahrungsart, das Verfahren; der Entwickelungsgang, Vorgang (in der Scheidekunſt).

**Procēſſiōn**, f., l., eine Kirch- oder Bittfahrt, ein feierlicher Aufzug oder Umgang, Feierzug; **Procēſſionsraupen**, Mz., die Art Raupen, welche ſich in großer Menge bei ihrem Fraß fortbewegen (**Gastropăcha processiōnea**).

**procēſſiren**, rechten, einen Rechtsſtreit oder Rechtshandel führen; **procēſſuāliſch**, rechtsſtreitig; **procēssus executīvus**, die Vollzugsklage, das Vollſtreckungsverfahren; **pr. informatōrius**, die Unterſuchungs-Führung oder das Unterſuchungs-Verfahren; **pr. summārius**, ein abgekürzter Rechtshandel; **pr. verbālis**, fr. **procès verbal**, ein mündlicher Rechtshandel.

**Prochila** oder **Prochilĭdĭa**, gr., Mz., Alt., Vorlippen, Lippenränder.

**Prochronismus**, m., gr., die Verfrühung, ein ſolcher Zeitverſtoß oder Zeitrechnungsfehler, durch welchen etwas älter gemacht wird, als es ſich zugetragen hat, — **Anachronismus**.

**Procidéntĭa**, — **Prolapſus**.

**Procidénz**, f., barb.-l., Alt., das Vorfallen, Austreten, Ausweichen eines Körpertheiles; **procidīren**, hervorfallen, austreten.

**procinctus**, l., gerüſtet, bereit; **Procinctus**, m., eig. das Aufgürten oder Aufſchürzen zu etwas; die Anſchickung oder das Anſchicken; ſ. a. **in procinctu**.

**Proclāma**, n., barb.-l., der Ausruf, die Aus-

Digitized by Google

rufung; öffentliche, beſ. kirchliche Bekanntmachung; **Proclamatiōn**, f., der Ausruf, das Ausrufen; eine öffentliche Verkündigung; Aufgebot; **Proclamātor**, ein Ausrufer (in Verſteigerungen); **proclamiren**, ausrufen, aus- oder aufbieten; verkündigen, öffentlich bekannt machen.

**Proclinatiōn**, f., l., die Vorneigung, das Vorhängen (eines Gebäudes); **proclinīren**, ſich vorwärts neigen.

**Prócnĕas**, f., der Schnäpper genannte Vogel (in Amerika).

**Procēlius**, m., gr., Al., ein Dickbauch, Hängebauch.

**Procœtum**, m., l., vom griechiſchen **prokoiton**, das Vorgemach, Vorzimmer.

**pro confésso et convícto**, l., für geſtändig und überwieſen (halten oder erklären).

**Procónſul**, m., l., ein Statthalter im altrömiſchen Staate; **proconſulārīſch**, denſelben betreffend; **Proconſulāt**, n., das Amt, die Würde eines Statthalters.

**pro contánte**, it., Kſpr., für baare Zahlung.

**pro continuatiōne**, barb.-l., zur Fortſetzung oder als Fortſetzung (von Schriften oder Werken).

**pro cop.**, = **pro cópia**, l., für die Abſchrift.

**Procraſtinatiōn**, f., l., Rſpr. die Vertagung, Aufſchiebung, der Aufſchub, die Verzögerung; **Procraſtinātor**, m., ein Zögerer, Aufſchieber, Säumer; **procraſtinīren**, aufſchieben, ſäumen, vertagen, zögern.

**Procreatiōn**, f., l., die Zeugung; **Procreātor**, der Erzeuger, Vater; **Procreātrix**, f., die Gebärerin, Mutter; **procreīren**, zeugen oder erzeugen.

**Procrūstes**, m., gr., eine Art Laufkäfer.

**Prock—**, ſ. **Prokt—**.

**Proctor**, m., engl. (ſpr. **próckter**), ein Anwalt, Fürſprecher; Aufſeher.

**proctorrhoea haemorrhoidālis**, gr.-l., Al., Afterblutfluß; **pr. mucōsa**, Afterſchleimfluß; **pr. puruléntа**, Aftereiterfluß; **pr. saniōsa**, Afterfluß eiteriger oder blutiger Jauche; **pr. serpiginōsa**, Afterflechten-Schweiß.

**prócul a Jove, prócul a fúlmĭne**, l., eig. weit vom Jupiter, weit vom Blitze, d. h. ſern vom Feuer iſt ſicher vor dem Brande, weit davon iſt gut vor'm Schuß.

**proculcīren**, l., niedertreten.

**procumbīren**, l., niederfallen, niederknieen oder niederſtürzen.

**pro cūra**, l., für Bemühung oder gehabte Mühe; für die Beſorgung; Geſchäfts- oder Beſorg(ungs)gebühr; **Procūra**, f., die Verwaltung, Sachwaltung; Stellvertretung, Vollmacht; **Procuradōr**, m., ſpan., ein Geſchäftsträger; Abgeordneter; **Procuradōres**, Mz., Abgeordnete, = **Deputirte**; **Procurānt**, m., der Bevollmächtigte oder Geſchäftsführer eines Handlungshauſes; **procurātio abórtus**, Al., die Förderung des Abtreibens oder der Abtreibung (von Leibesfrüchten); **Procuratiōn**, f., die Beſorgung; Stellvertretung; **Procurātor**, m., ein Geſchäftsverweſer, Sachwalter, Bevollmächtigter; **Procuratōrium**, n., die Vollmacht eines Sachwalters; **Procuratūr**, die Beſorgung, Verwaltung, Sachwaltung; **procureur général**, fr. (ſpr. **prokürōhr ſcheneral**), ein allgemeiner (königlicher) Anwalt, Staatsanwalt; **procuriren**, verwalten, ausmitteln, verſchaffen; **Procuriſt**, m., **Procurant**.

**Prodatār(ius)**, m., gr., der erſte päpſtliche Miniſter oder vortragende Miniſterialrath.

**Prodigalität**, f., l., die Verſchwendung, Verthuerei, Vergeudung

**prodigiōs**, l., wunderbar, erſtaunlich, ungeheuer.

**prodigīren**, l., verſchwenden, verthun, durchbringen.

**Prodigium**, n., l., ein Wunder, Wunderzeichen.

**Pródigus**, m., l., ein Verſchwender.

**proditĭo civitātis**, l., die Landesverrätherei; **Proditiōn**, f., die Verrätherei, der Verrath; **Proditor**, m., ein Verräther; **proditōriſch**, verrätheriſch.

**pro dólor**, l., leider!

**Pródŏmos** und **Pródŏmus**, m., gr.-l., ein Vorhaus, eine Vorhalle, = **Atrium**.

**Prodótto**, m., it., Kſpr., der (reine) Betrag von Wechſeln und Waaren.

**Pródrŏmus**, m., gr., ein Vorläufer, Vorbote; eine Vorrede, vorläufige Abhandlung.

**Producént**, m., l., ein Hervorbringer; Rſpr., Zeugenführer; **producībel**, vorführbar, vorlegbar, vorſtellbar; **produciren**, vorführen, vorlegen, beibringen, aufſtellen (z. B. Zeugen, Beweiſe); hervorbringen, liefern (Früchte); verfertigen (Kunſtſachen); ſich (gut oder ſchlecht) **produciren**, zeigen, aufführen, ſehen laſſen oder ausnehmen; **Producirung**, f., die Vorzeigung, Vorführung, Erzeugung, Erzielung.

**Product**, m., l., ein Erzeugniß; Ergebniß, Belauf; die Findezahl; ein Schlag oder eine Züchtigung auf den Hintern; **productĭo documentōrum**, die Beibringung oder Beilegung von Urkunden; **Productiōn**, f., die Hervorbringung, Erzeugung, Fruchtbarkeit; Darſtellung, Beibringung oder Beilegung; Al., der Vorfall, = **Prolapſus**; **Productiōn(s)-Termĭn**, m., Rſpr., eine Darlegefriſt; **productĭo téstium**, die Beibringung von Zeugen; **productīv**, hervorbringend, ſchaffend, erzeugend, fruchtbar; **Productivität**, f., die Hervorbringung; Schaff- oder Schöpferkraft, Erzeugekraft.

**Proëder**, m., gr., der Vorſitzer, Rathsvorſteher; **Proëdrie**, f., der Vorſitz.

**Proëgúmĕna**, gr., Mz., Al., entfernte Urſachen, Vorboten einer Krankheit; **proëgumēniſch**, vorausführend, vorbereitend, vorausgehend.

**pro emérĭto**, l., für ausgedient (erklären), in den Ruheſtand verſetzen.

**proëmināntia**, l., hervorragend, hervorſtechend, ausgezeichnet; **Proeminénz**, f., die Hervorragung, das Hervorragen; auch ein hervorragender Theil.

**Proëmium**, n., ſ. **Proömium**.

**Proemtōſis**, f., gr., die Mondgleichung, Mondlaufausgleichung

**pro et contra**, l., für und wider.

**pro excússo**, l., Rspr., für ausgeklagt (zu achten).

**pro exprésso pósitis**, l., für ausdrücklich hingesetzt (zu halten).

**Prof.**, = **Professor**.

**pro fábrica**, l., zu den Unterhaltungskosten.

**profán**, l., ungeweiht, uneingeweiht, entweiht, entheiligend; weltlich, nicht geistlich; **Profanatión**, f., die Entweihung, Entheiligung; **Profanátor**, m., ein Entweiher, Entheiliger, Gottesverächter; **Profán-Frieden**, m., der Landfrieden; **Profán-Geschichte**, f., die weltliche oder bürgerliche Geschichte; **profaniren**, entweihen, entheiligen; Geheimes oder Heiliges ausplaudern und gemein machen; **Profanität**, f., die Unheiligkeit, der Weltsinn, die Gottlosigkeit; **Profán-Scribenten**, Mz., weltliche, nichtgeistliche Schriftsteller.

**Profectus**, m., l., Mz., Fortschritte (in Kenntnissen).

**proferiren**, l., hervorbringen.

**Profés**, m., barb.-l., das Bekenntniß, ein Ordensgelübde; **Professión**, f., ein Bekenntniß, Ordensgelübde; Gewerbe, Handwerk; **professionél**, handwerksmäßig; **Professionist**, m., ein Handwerker.

**Proféssor**, m., l., ein Hochlehrer; öffentlicher Lehrer auf Hochschulen; **Professorát**, n., das Hochlehramt, die Lehrkanzel; **professor primárius**, der erste Hochlehrer, Oberlehrer; **pr. públicus extraordinárius**, ein öffentlicher, außerordentlicher Hochschullehrer; **pr. publ. ordinarius**, ein öffentlicher, ordentlicher Hochschullehrer; **Professúr**, f., = **Professorat**.

**proficiat**, l., wohl bekomm' es. **Profician't**, m., der Fortschreitende, Vorrücker, Zunehmer, Bewirker; **Profician'z**, f., die Zunahme, das Vorrücken, Fortschreiten; **proficiren**, ausrichten, weiter kommen.

**Profil**, n., fr., das Seitenbild, die Seiten- oder Durchschnittsansicht, der Seigerriß; **profiliren**, den Durchschnitt (eines Gebäudes) zeichnen, im Durchschnitte darstellen.

**Profit**, m., fr., der Gewinn, Nutzen, Vortheil; **profitábel**, **profitable**, vortheilhaft, einträglich; **Profitchen**, n., ein kleiner Profit (im Schacher); auch = **Profiter**, m., ein Lichtknecht, Lichtsparer; **profitiren**, gewinnen, Vortheil ziehen; versehen; das heilige Abendmahl (einem Kranken) reichen; **profit tout clair** (spr. profib tuh klähr), reiner Gewinn.

**Profligation**, f., l., Niederschlagung, Vernichtung; **profligiren**, l., niederschlagen, herunterbringen, zu Grunde richten.

**profluiren**, l., eig. hervorfließen, hervorgehen, entspringen; **Profluvium**, n., Al., ein (widernatürlicher) Erguß, eine Ergießung (von körperlichen Flüssigkeiten, besonders von Blut); **profluvium album**, eig. weißer Fluß; Schleimstuhl; **profl. alvi**, Durchfall, Durchlauf, Abweichen; **profl. sanguinis**, Blutfluß; = **Hämorrhagie**; **profl. séminis**, der Samenfluß; **profl. urinae**, der Harnfluß, s. **Diabetes**.

**pro fórma**, l., zum Scheine.

**Profós** (vom französischen prévôt oder vom lateinischen praepositus), m., der Feldgewaltige, Soldaten-Stockmeister, Ruchwart; die Kriegshaft, der Stock.

**profugiren**, l., entfliehen; **Profugium**, die Zuflucht; **Profúgus**, m., ein Flüchtling, Verbannter.

**profúnd**, l., tief, tiefsinnig, gründlich; **Profundimetrie**, f., l.-gr., die Tiefenmessung; **Profundität**, f., die Tiefe, Gründlichkeit.

**profús**, l., überschwänglich, verschwenderisch, weitläufig, umständlich; **Profusión**, f., die Verschwendung, Ueberschwänglichkeit.

**pro futúro**, s. **in futurum**.

**Progástor**, m., gr., Al., ein Hängebauch, Dickbauchiger.

**Progeneration**, f., l., die Erzeugung, Hervorbringung; **progeneriren**, erzeugen, hervorbringen.

**progerminiren**, l., hervorkeimen, sprossen.

**Proglóssis**, f., gr., Al., die Zungenspitze.

**Proglottiden**, gr., Mz., die Glieder des Bandwurms, die nur lose mit einander zusammenhängen, und deshalb für sich bestehende selbstständige Thiere sind.

**Prognóse**, **Prognósis**, f., gr., die Vorerkenntniß, Voranzeige, Vorandeutung; **Prognóst**, m., ein Vorandeuter, Vorhersager; **prognosticiren**, vorandeuten, vorhersagen; **Prognósticum**, n., ein Vorzeichen, eine Vorbedeutung; das **Prognósticum stellen**, etwas vorhersagen, bes. Jemandes Schicksal; **Prognóstik**, f., die Vorhererkennung- oder Vorhersagekunst; **Prognóstiker**, m., ein Vorherwisser, Vorhersager, Weissager; **Prognóstikon**, n., = **Prognosticum**; **prognóstisch**, vorandeutend, vorhersagend.

**pro gradu disputiren**, l., für eine Hochschulwürde (um Doctor zu werden) eine Streitschrift öffentlich vertheidigen.

**Programm(a)**, n., gr., ein Einladeschreiben eine Schulschrift.

**Programmatárius**, m., barb.-l., ein Programmenschreiber, Verfasser akademischer Gelegenheitsschriften.

**progrediren**, l., fortgehen, fortschreiten, Fortschritte machen.

**Progréß**, m., l. **progréssus**, der Fortgang, Fortschritt; **Progréssen**, Mz., Fortschritte; **Progression**, f., die Fortschreitung, das Fortschreiten; eine nach einem gegebenen Verhältnisse fortschreitende Zahlenreihe, z. B. 1, 3, 5 ꝛc. oder in der Größenlehre eine gleichtheilige, z. B. 1, 2, 4, 8, 16, 32 ꝛc.; **Progressist**, m., ein Fortschrittsfreund, Fortschrittsförderer; **progressiv**, fortschreitend, fortrückend, zunehmend; **progressive Methode**, eine fortschreitende Methode, = **synthetische Methode**; **Progréssus**, m., s. **Progressen**.

**proh dólor**, s. **pro dolor**.

**Progymnásium**, m., gr., eine Vorübungsschule; **Progymnásma**, n., eine Vorübung; **Progymnásmata**, Mz., Vorübungen.

**prohibiren**, l., verhindern, gerichtlich untersagen; **Prohibita**, Mz., verbotene Dinge; **Prohibition**, f., die Verhinderung, Untersagung;

der Einhalt, das Verbot; **prohibitiv**, unterjagend, verbietend; **Prohibitionist**, m., Einer, der für Gewerb- od. Handelssperre und Schutzzölle überhaupt ist; **prohibitörisch**, = **prohibitiv**; **Prohibitörium**, n., ein Einhaltbefehl, Verbot der Ein- und Ausfuhr von Waaren.

**pro hóspite**, barb.-l., als Gast oder Besucher (Vorlesungen hören).

**pro insolvénte**, barb.-l., für zahlungsunfähig (erklären).

**Projéct**, n., L.'ein Vorhaben, Unternehmen, Entwurf, Plan, Anschlag; **Projécte**, Mz., Pläne, Anschläge; **Projection**, f., die Hervortretung, Scheindarstellung; Ansichtzeichnung; **projectiren**, entwerfen, ersinnen, vorhaben, Pläne machen; **Projéct-Macher**, m., ein Planmacher, Anschläger; **Projectür**, f., die Hervorragung, der Vorsprung; **projiciren**, = **projectiren**.

**Prokatalépsis**, f., gr., Rdk., die Vorgreifung, Auslegung von Klagpunkten zum Vortheile des Verklagten.

**prokatárktisch**, gr., At., erstverursachend, vorbereitend; **Prokatárxis**, f., die Vorbereitung, Verursachung.

**proklitisch**, gr., hervorrufend, herbeiziehend.

**Prokópa**, f.; **Prokópus**, m., die oder der Fortschreitende.

**Prókẗagra**, n., gr., At., gichtischer Afterschmerz; **Proktalgie**, f., der Afterschmerz, Afterweh; **Proktatresie**, f., die Mastdarm-Verstopfung; **Proktitis**, f., die Afterentzündung; **Proktocēle**, f., der Afterbruch, Aftervorfall; **Proktocystocēle**, f., der Steinschnitt durch den Mastdarm; **Proktodynie**, f., der Schmerz im After; **Proktóncus**, m., eine Aftergeschwulst; **Proktoptōma**, n., der Aftervorfall; **Proktorrhagie**, f., das Afterbluten; **Proktorrheuma**, n., der Afterschmerz (durch Erkältung); **Proktorrhöe**, f., der Aftersluß; **Próktos**, m., der After; **Proktostenōsis**, f., die Verengerung des Mastdarms.

**prolabiren**, l., vorfallen; **Prolápsus**, m., ein Vorfall, Austritt, z. B. des Mastdarmes und anderer Körpertheile; **prolápsus ani**, der After- oder Mastdarmvorfall; **pr. cartilāgĭnis**, der Knorpelvorfall, Knorpelverrenkung; **pr. cervĭcis útĕri**, der Vorfall des Mutterhalses; **pr. choreoïdēae**, der Vorfall der Aderhaut (im Auge); **pr. córdis**, der Herzvorfall; **pr. córnĕae**, der Hornhautvorfall (im Auge); **pr. dūrae mátris**, der Hirnhautvorfall; **pr. iridis**, der Vorfall der Regenbogenhaut (im Auge), = **pr. uveae**; **pr. léntis (crystállĭnae)**, der Vorfall der Linse; **pr. ŏcŭli**, der Augenvorfall; **pr. oesóphăgi**, der Vorfall des Schlundes; **pr. palpebrārum**, der Vorfall der Augenlider; **pr. pulmōnum**, der Lungenvorfall; **pr. sclerŏtĭcae**, der Vorfall der Aderhaut (im Auge); **pr. trachēae**, der Luftröhren-Vorfall; **pr. umbĭlĭci**, der Vorfall des Nabels; **pr. útĕri**, der Muttervorfall; **pr. úvĕae**, = **pr. iridis**; **pr. úvŭlae**, der Vorfall des Zäpfchens (im Halse); **pr. vagīnae**, der Scheidenvorfall; **pr. vesĭcae urinārĭae**, der Vorfall der Harnblase.

**Prolation**, f., l., Tk., die Dehnung, das Verweilen auf einer Gesangsilbe.

**Prolegát**, m., barb.-l., ein päpstlicher Statthalter (im Kirchenstaate).

**Prolegómena**, gr., Mz., Vorerinnerungen, Vorbemerkungen, Vorübungen, Einleit(ungs)-sätze, Einleitungen (zu Wissenschaften).

**Prolépsis**, f., gr., die zuvorkommende Beantwortung besorglicher Einwürfe, Vorwegnahme, der Vorweg-Beweis, = **Anticipation**; das Frühereintreten eines Krankheitsfalles, z. B. des Wechselfiebers; auch = **Anachronismus**; **proléptisch**, vorgreifend, zuvorkommend, vorbeantwortend.

**Proletariát**, n., barb.-l., das besitz- oder vermögenlose Bürgerthum; **Proletárier**, m., eig. Kindererzeuger; besitz- oder vermögensloser Bürger, Habeloser (der von seiner Arbeit nur von der Hand in den Mund lebt); **proletárisch**, zur besitzlosen Bürger- oder Volksklasse gehörig, besitzlos.

**pro libĭto**, l., nach Belieben oder Gutdünken, = **ad libitum**.

**pro licéntĭa**, l., für die Erlaubniß, s. **Licentia**.

**Prolification**, f., barb.-l., die Erzeugung, Befruchtung, Fruchtbarkeit, Kindermacherei; **prolificirend**, aus anderen an einem besonderen Stiele hervorwachsend (Blumen und Früchte); **prolifik** oder **prolifique**, fruchtbar machend, Leibesfrucht gebend, Kinder bewirkend.

**pro ligatūra**, barb.-l., für den Band oder Einband (von Büchern und Urkunden).

**prolix**, **prolixe**, l., ausführlich, weitschweifig; **prolixiren**, weitläufig, weitschweifig sein, **Prolixität**, f., die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit.

**pro lóco**, l., für den Platz (in der Schule, oder für die Erlaubniß, Vorlesungen zu halten).

**Prolocútor**, m., l., der Wortführer, Sprecher; **Prolocutórium**, n., ein öffentlicher Unterred(ungs)ort.

**Prológ**, m., gr., die Vor- oder Eröffnungsrede; **Prológus**, m., der Eröffnungsredner; auch = **Prolog**; **prológus galeātus**, eine gehelmte oder geharnischte Eröffnungsrede (worin man die Einwendungen seines Gegners widerlegt).

**prolongābel**, barb.-l., aufschieblich, zur Verlängerung, Verzögerung oder zum Aufschube geeignet; **Prolongation**, f., die Verlängerung, Verzögerung.

**Prolonge**, f., fr. (spr. prolóngbsch'), das Zugseil, Schleppau; Strickwerk, mittels dessen Kanonen auf einem Rückzuge fortgezogen werden.

**prolongiren**, l., verlängern, fristen, aufschieben.

**pro lúbĭtu**, = **pro libito**.

**proludiren**, l., vorspielen, vorüben, **Prolusion**, f., die Vorübung, das Vorspiel; eine Ankündigungs- oder Einladeschrift; **prolusīv** und **prolusórisch**, vorübend.

**Prómăchos** und **Prómăchus**, m., gr., ein Vorkämpfer.

**Promemória**, barb.-l., eig. etwas für's Gedächtniß; eine Denkschrift, Bittschrift, Eingabe, Vorstellung; ein Antrag, Gesuch, Bericht.

**Promenāde**, f., fr., eine Luſtwandelung, Wandelbahn, ein Luſtgang, Erholungs- oder Geſundheitsgang; **promenades aériennes**, Mz. (ſpr. prom'nähd aeriénn'), die Ruiſchberge; **Promeneur**, m. (ſpr. —menöhr), ein Luſtwandler, Luſtgängee; **promeniren**, luſtwandeln, ſich ergehen.

**Promeſſe**, f., Mz. **Promeſſen**, fr., die Verſprechung, Verheißung; Kſſpr., eine Schuldverſchreibung (eine vorläufige Zuſicherung, zu einer Zeit Geld zu geben).

**pro mille**, barb.-l., für oder auf das Tauſend.

**prominént**, l., ſ. **proéminent**; **Prominénz**, f., ſ. **Proéminenz**.

**pro ministério**, l., für das Predigtamt oder die Erlangung eines Predigtamtes (geprüft werden).

**promiſciren**, l., vermiſchen, vermengen; **promiscŭe**, vermiſcht, vermengt, durch einander; **Promiscuität**, f., die Geſchlechtsvermiſchung, Gemeinſchaft der Weiber.

**Promiſſär**, m., barb.-l., Einer, der etwas verſpricht; **Promiſſión**, f., die Verſprechung, das Verſprechen; **promiſſórisch**, verſprechen, zuſicherungsweiſe; **Promiſſum**, n., das Verſprechen; **promittiren**, verſprechen, verheißen.

**Promontórium**, n., l., ein Vorgebirge.

**pro mórtuo**, l., für todt (erklären).

**Promotión**, f., l., die Beförderung, Standeserhöhung, Erlangung einer Hochſchulwürde; **Promótor**, m., der Beförderer, Würdenertheiler; **promotoriáles (lítĕrae)**, **Promotoriálien**, Mz., Rſpr., Erinnerungs- oder Beförderungsſchreiben (von Oberbehörden, beſ. richterlichen, an niedere); **Promótus**, m., ein Bewürdeter, Beförderter; **Promovéndus**, m., Einer, der befördert werden ſoll; **promoviren**, befördern, erhöhen, eine Hochſchulwürde erhalten oder ertheilen; fortſchaffen, hinauswerfen.

**próm(p)t**, ſ. **prómpte**, fertig, unverzüglich, ſchnell, pünktlich; **Promptitude**, f., fr. (ſpr. prongbtitühd'), die Hurtigkeit, Pünktlichkeit, Schnelligkeit; **Prom(p)tuárium**, n., ein Vorrathsbehältniß, Hand- oder Fundbuch.

**Promulgatión**, f., l., die Kund- oder Bekanntmachung, öffentliche Verbreitung (von Geſetzen); **promulgiren**, kund- od. bekannt machen, verkünden, verbreiten.

**pro mundo**, l., für das Reinſchreiben oder die Reinſchrift.

**Promýthien**, gr., Mz., Sageneingänge, Sageneinleitungen, Vorſagen; **Promýthion** oder **Promýthium**, n., ein Sageneingang, eine Sageneinleitung, Vorſage.

**Pron.**, = **Pronomen** oder **Pronepos**.

**Pronāon**, n., und **Pronāos**, m., gr., der Vorhof oder Vorraum eines Tempels.

**pronátio útĕri**, l., At., die Vorwärtsneigung oder Umbeugung der Gebärmutter.

**Prónepos**, m., l., der Urenkel; **Proneptis**, f., die Urenkelin.

**Proneur**, m., fr. (ſpr. pronöhr), ein Lobredner, Lobhudler, Schwätzer; **proniren**, lobpreiſen, ausposaunen.

**Pronómen**, n., l., ein Fürwort; **Pronómina**, Mz., Fürwörter; **pronómina demonstratīva**, anzeigende, hindeutende Fürwörter; **pr. determinatīva**, beſtimmende Fürwörter; **pr. indefinīta**, unbeſtimmte, nichts beſtimmende Fürwörter; **pr. interrogatīva**, fragende Fürwörter; **pronominál**, fürwörtlich; **pronómina personália**, perſönliche Fürwörter; **pr. possessīva**, zueignende Fürwörter; **pr. recíprŏca** und **pr. reflexīva**, zurückdeutende Fürwörter; **pr. relatīva**, beziehende Fürwörter; **Pronomination**, f., die Umgehung eines Namens durch Nennung eines Umſtandes.

**Pronunciatión**, f., fr. (ſpr. —nongbßiaſiónghh), = **Pronunciation**; **prononciren** (ſpr —nongbß—), ſ. **pronunciren**.

**pro nunc**, l., für jetzt (vorläufig).

**pronunciābel**, l., ausſprechbar.

**Pronunciaménto**, n., ſpan., eine Erklärung, öffentliche Kundmachung, Aufſtandserklärung.

**Pronunciatión**, f., l., die Ausſprechung, Ausſprache; **pronunciātum jūris**, ein Rechtsausſpruch, Rechtsbeſcheid; **pronunciren**, ausſprechen.

**proödiſch**, gr., vorgängig, vorläufig.

**Proömium**, n., gr., eig. der Vorgeſang oder das Vorſpiel; der Eingang, Vorbericht.

**Proofs**, engl., Mz. (ſpr. prubſs), die Probeblätter von Kupfer-, Schrift- und Steindrücken.

**Propädeutik**, f., gr., die Vorübung, Vorbereitung, Vorkunde, Vorſchule; **propädeutiſch**, vorübend, vorkundig; **Propädévtik**, f., = **Propädeutik**; **propädévtiſch**, = **propädeutiſch**.

**Propaganda**, f., l., eine (kirchliche) Bekehr(ungs)anſtalt in Rom, ſ. a. **Congregation**; jetzt auch ein (angeblicher) Verein zur Freiheitsverbreitung; Freiheitsbund; **Propagandismus**, m., das Weſen und die Grundſätze einer Bekehranſtalt; der Bekehr- oder Verbreitungseifer; **Propagandiſten**, Mz., Mitglieder einer **Propaganda**; **Propagatión**, f., die Fortpflanzung, Aus- oder Verbreitung; **Propagātor**, m., ein Fortpflanzer, Verbreiter; **propagiren**, fortpflanzen, verbreiten.

**propaliren**, l., ausplaudern, unter die Leute bringen.

**pro párte virīli**, l., eig männlichen Antheiles, d. h. nach Kräften.

**Propathie**, f., gr., die Vorempfindung, beſ. einer Krankheit.

**pro pátria**, l., für's Vaterland.

**Propémpticum**, n., gr. **Propémptikon**, n., ein Begleit(ungs)-, Abſchieds- oder Reiſegedicht.

**Propendénz**, f., barb.-l., die Geneigtheit, Neigung, der Hang; **propendiren**, ſich hinneigen.

**Propenſión**, f., l., die Neigung, Zuneigung, der Hang; **Propenſität**, f., die Geneigtheit.

**Proper-Handel**, m., l.-dtſch., der Eigenhandel, d. h. nur mit Eigenthum oder Selbſterzeugtem und Selbſtverlegtem; **Proper-Handlung**, f., eine Handlung mit Selbſterzeugtem; auch eine Eigenhandlung, ohne Theilnehmer.

**pro persōna**, l., auf die Perſon oder den Mann.

**Propetie**, f., gr., die Voreiligkeit, Unbeſonnenheit.

Digitized by Google

**pro petulántia**, l., für den Muthwillen, wegen muthwilligen Benehmens.

**Próphăsis**, f., gr., die Veranlaſſung, beſ. entfernte, Vorwand, Vorgeben, Ausrede, ein Scheingrund.

**Prophēt**, m., gr., ein Seher, Voraus- oder Weisſager, der Weisſag (altd.); **Prophētie**, f., die Weisſagung, Offenbarung; **Prophētin**, f., eine Seherin, Wahrſagerin; die Wahrſage (altd.); **prophētiſch**, weisſagend, ahnungsvoll; **prophezeien**, weisſagen, wahrſagen; **Prophezeiung**, f., die Wahr- oder Weisſagung.

**Prophōr**, m., gr., ein Vorſteher, Vorſtand, Aufſeher.

**Prophylăktĭcum**, n., gr., Ak., ein Verwahr(ungs)mittel; **prophylaktiſch**, verhütend, vorbauend; **Prophylăxis**, f., die Verhütung, Vorbauung.

**Propinatiōn**, f., gr.-l., eig. eine Vorzeche; Vorberechtigung zum Brauen, Brennen und Schenken.

**Propinquität**, f., l., die Nähe; die nahe Verwandtſchaft.

**própĭo (máno)**, ſpan., eigenhändig.

**propitiābel**, l., verſöhnlich; **Propitiatiōn**, f., die Verſöhnung, Ausſöhnung; **propitiatoriſch**, verſöhnend, begnadigend.

**Proplăsma**, n., gr., ein Vorbild; **Proplăſtik**, f., eine Vorbildung.

**Própŏlis**, f., gr., eig. eine Vorſtadt; ein Vorbau; das Bienenharz, Stopfwachs.

**Propolíſt**, m., gr., ein Vorkäufer; **Propólium**, n., das Vorkaufsrecht, der Vorkauf.

**Própŏma**, n., gr., ein Vortrank, beſ. von Wein, Eſſig und Honig.

**Proponént**, m., l., ein Vortragender, Vortrager, Vorſteller.

**Proponēſis**, f., gr., Ak., das Vorherleiden, der Vorherſchmerz.

**proponíren**, l., vortragen, vorſtellen, vorſchlagen.

**Própŏnos**, = **Proponeſis**.

**propórtĭo continŭa**, l., eine gebundene oder ſtetige Verhältnißgleiche; **pr. discrēta**, eine ungebundene oder unſtetige Verhältnißgleiche; **Proportiōn**, f., die Gleichheit, Uebereinſtimmung, das Gleich- oder Ebenmaß; eine Verhältnißgleichung; **proportionābel**, verhältnißmäßig; **proportionāl**, verhältnißmäßig, im Verhältniß ſtehend; **Proportionalität**, f., die verhältnißmäßige Beſchaffenheit, Verhältnißmäßigkeit; **Proportiōnen**, Mz., Verhältniſſe, Beſtandtheile; **proportioniren**, ausgleichen, abmeſſen; **proportionirlich** oder **proportionirt**, gleich-, eben- oder verhältnißmäßig.

**Propos**, fr. (ſpr. propóh), der Anſchlag, Vorſchlag oder Vortrag, das Anerbieten.

**Proposánt**, m., fr. (ſpr. —poſángh), ein noch nicht geweihter Hilfsprediger (bei den franzöſiſchen Reformirten).

**propositĭo májor**, l., der Oberſatz, **pr. minor**, der Unterſatz (in einem Schluſſe); **Propoſitiōn**, f., = **Propos**; auch der Hauptſatz einer Rede.

**Propóſta**, f., it., Tk., das erſte Chor in Wechſelgeſängen; Kſſpr., ein Antrag oder Anerbieten.

**Propōtiden**, Mz., gr., ſchamlos unſittliche Frauen.

**Propotiſma**, n., und **Propotiſmus**, m., gr., Ak., ein Arzneitrank; auch deſſen Darreichung.

**pro praesénti**, l., für die Gegenwart oder das Gegenwärtige, für jetzt.

**Prоprātor**, m., l., ein Oberrichter in einer altrömiſchen Provinz.

**propre**, fr. (ſpr. propr'), reinlich, ſauber.

**Propre-Handlung**, f., ſ. **Proper-Handlung**.

**Propreté**, f., fr., die Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit.

**prŏpria auctoritāte**, l., aus eigener Macht oder Gewalt, eigenmächtig: **pr. causa**, die eigene Angelegenheit oder Sache; **pr. laus sordet**, Eigenlob (Eichenlaub, ſcherzhaft falſch ausgeſprochen) ſtinkt; **pr. mánu**, mit eigener Hand.

**prŏprĭo**, l., eigentlich, im eigentlichen Sinne.

**Propriētär**, **Propriētair**, **Propriētārius**, m., barb.-l., ein Eigener, Eigenthümer, Beſitzer, Angeſeſſener, Landbeſitzer; **Propriētät**, f., das Eigenthum; **Proprifft**, m., der Beſitzer unmittelbarer Güter.

**pro prīmo**, l., zuerſt, zuvörderſt.

**prŏprĭo Márte**, l., aus eigener Kraft, ſelbſt, ohne fremde Hilfe; **prŏprĭo motu**, aus eigener Bewegung, aus eigenem freien Antriebe; **Próprium**, n., das Eigenthum, Eigene; ſ. a. **ex prŏprĭo** und **ex prŏprĭis**.

**pro pródĭgo**, l., für einen Verſchwender oder für verſchwenderiſch (erklären).

**Propſt**, m., l. **propōsĭtus**, ein Vorgeſetzter, Kirchen- oder Stiftsvorſteher, Obergeiſtlicher; **Propſtei**, f., die Wohnung und Würde eines Propſtes.

**Proptōma**, n., und **Proptōſis**, f., gr., Ak., = **Procidenz**.

**Propugnăcŭlum**, n., l., eine Schutzwehr, Vormauer; **Propugnatiōn**, f., die Verfechtung, Vertheidigung; **propugníren**, verfechten, vertheidigen.

**Propulſatiōn**, f., l., die Ausſtoßung, Abhaltung, Zurücktreibung; **Propulſiōn**, f., das Forttreiben, Fortſtoßen; **propulſíren**, zurücktreiben, abhalten, ausſtoßen.

**Propyläen**, gr., Mz., Vorhöfe, Hallen, Prachteingänge.

**Proquäſtor**, m., l., ein Schatzmeiſter oder Obereinnehmer in einer altrömiſchen Provinz.

**pro quōta**, l., verhältnißmäßig.

**pro rāta (parte oder proportiōne)**, l., verhältnißmäßig oder antheilweiſe.

**Proratiſirung**, f., barb.-l.-dtſch., Rſpr., eine Abtheilung in **Raten**, Antheile, Abſchlagszahlungen.

**pro rato et grato**, l., Rſpr., für kräftig oder giltig und genehm (halten oder annehmen).

**pro recógnĭtis et liquĭdis**, l., Rſpr., für die Beilegung oder Niederſchlagung eines Rechtshandels, für Streitbefreiung.

**Prorĕctor**, m., barb.-l., ein ſtellvertretender Vorſteher (einer Hochſchule); **Prorectorāt**, n., das Amt oder die jährige Würde eines ſolchen.

**pro rediménda véxa**, l., Rſpr., für die

Beilegung oder Niederschlagung eines Rechtshandels, für Streitbefreiung.

**pro rē nāta**, l., nach Lage der Sache, nach Beschaffenheit der Umstände.

**Prorocéntrum**, n., die Stachelmonade (eine Art Infusorien).

**Prorogatiōn**, f., l., die Verlängerung, Verschiebung, Vertagung; **prorogatīv**, verlängernd, verschiebend, verlegend; **prorogīren**, aufschieben, vertagen.

**pro róstris**, l., von oder auf der Rednerbühne (sprechen).

**prorumpīren**, l., hervorbrechen.

**Proruptiōn**, f., l., die Hervorbrechung, das Hervorbrechen, der Ausbruch.

**Prōsa**, f., l., eine ungebundene Rede, unversmäßige und nicht gereimte Sprech- und Schreibart; **Prosáiker**, m., ein Schriftsteller in ungebundener Rede; **prosáisch**, in ungebundener, nicht versmäßiger Rede; **Prosaismus**, m., die Eigenthümlichkeit der ungebundenen, nicht dichterischen Sprache; **Prosaist**, m., = **Prosaiker**.

**pro sáldo**, it., Kfspr., zum Abschlusse; für oder an Zahlung.

**Prosárma**, n., gr., das Genossene, die Speise.

**Proscénium**, n., gr., die Vorbühne, der Vorplatz einer Schaubühne.

**Proschematismus**, m., gr., die Beschönigungssucht; Wörterverlängerung.

**proscribīren**, l., ächten, (Landes) verweisen; **proscribirt**, geächtet; **Proscribirte**, m. (der oder ein —ter), der Geächtete, Verwiesene; **Proscriptiōn**, f., die Achterklärung, Aechtung, Verbannung; **proscriptīv**, ächtend.

**Prose**, f., = **Prosa**.

**Prosécco**, m., it., der Reinfall, ein süßlicher Wein aus Dalmatien.

**Prosécтor**, m., l., ein Vorschneider, Vor- oder Oberzergliederer (in öffentlichen Zergliederungsfälen).

**pro secúndo**, l., zum Zweiten, zweitens.

**prosecútio arrésti**, l., Rspr., die Kummerklage; **Prosecutiōn**, f., die Verfolgung, Vollführung, Durchsetzung; **Prosecūtor**, m., ein Verfolger, Verkläger.

**Proselȳt**, m., gr., eig. ein Hinzugekommener; Glaubensübergänger, Neubekehrter; **Proselytenmacherei**, f., die Glaubenswerberei, Bekehrungssucht, = **Proselytism(us)**.

**Prosemination**, f., barb.-l., die Besamung, Fortpflanzung durch Samen.

**prosequīren**, l., verfolgen, fortsetzen; auch gerichtlich belangen, verklagen.

**Proserpĭna**, f., l., bei den Alt-Griechen die Göttin der Unterwelt.

**Proserpināca**, f., barb.-l., das Laufkraut, der Kriechling.

**Proseucha**, f., gr., ein jüdisches Bethaus an Wegen ꝛc.; auch = **Synagoge**.

**prōsit!** l., wohl bekomm's! zur Gesundheit!

**Proskynēse** oder **Proskynēsis**, f., gr., = **Prosternation**.

**Proslalie**, f., gr., eine Anrede.

**Prosodie**, f., gr., die Silbenmessung, Lehre von dem Silbenmaße (dem Zeitverhalt der Silbenlaute); **Prosódik**, f., die Silbenmeß- oder Beton(ungs)lehre; **prosódisch**, nach dem Silbenmaße, versmäßig.

**Prosodomanie**, f., gr., die Versſucht, Reimwuth.

**Prosopalgie**, f., gr., Al., der Gesichtsschmerz: **prosopálgisch**, den Gesichtsschmerz betreffend, daran leidend.

**Prosopantritis**, f., gr., Al., die Stirnhöhlenentzündung; **Prosopántron**, n., die Stirnhöhle.

**Prosōpis**, f., Bt., eine Art Acacie (Mimöse); auch die Schmarotzer-Biene.

**Prosopogenesie**, f., gr., die (ewige) Selbstsetzung, das Gottesleben.

**Prosopographie**, f., gr., die Personenbeschreibung, Personenschilderung.

**Prosopokarcinōma**, n., gr., Al., ein Krebsgeschwür im Gesichte, der Gesichtskrebs.

**Prosopolepsie**, f., gr., die Parteilichkeit, Rücksicht auf Personen.

**Prosopologie**, f., gr., die Gesichtslehre, = **Physiognomik**.

**Prosopománt**, m., gr., ein Gesichtswahrsager; **Prosopomantie**, f., die Gesichtswahrsagerei.

**Prosopopōie**, f., gr., die Personendichtung, Personlichung.

**Prosotrachelonymphangiorrhēxis**, f., gr., Al., die Zerreißung der Lymphgefäße am Vorderhalse (Vorderhals-Lymphgefäß-Zerreißung) und ein dadurch entstandener Kropf.

**Prospéct(us)**, m., l., die An- oder Aussicht; der Auf- oder Bauriß; eine vorläufige Anzeige über das Erscheinen einer neuen Schrift.

**Prosper**, m., l., Name: der Glückliche: **prosperīren**, l., gedeihen, gelingen, glücken, fortkommen, beglücken; **Prosperität**, f., die Wohlfahrt, das Glück, Gedeihen.

**Prosphoróména**, gr., Mz., Al., eig. entgegen- oder hinzugebrachte Dinge; innerliche Heilmittel.

**Prósphysis**, f., gr., Al., das Zusammenwachsen von Gliedern.

**prospiciént**, l., vorsichtig; **Prospiciénz**, f., die Vorsicht; **prospicīren**, voraussehen; vorausſorgen, Vorsichtsmaßregeln nehmen.

**próssimo (mese)**, it., Kfspr., nächstens; **pr. passāto**, jüngstvergangenen Monates; **pr. ventūro**, nächstkommenden Monates.

**Prostasie** und **Prostásis**, f., gr., der Vorstand, Vorrang, Vorzug.

**Prostāt**, m., gr., ein Vorsteher, Vorgesetzter, Anführer, Anwalt; Al., das Vorragen.

**Prostatalgie**, gr., Al., der Vorsteherdrüsen-Schmerz.

**Prostanthēra**, f., gr., Bt., der Geneigtfaden (Pflanzengattung Labiatae, in Australien oder Neuholland).

**Prostatelkosis**, f., gr., Al., das Vorsteherdrüsen-Geschwür oder -Schwärung.

**prostātisch**, gr., vorstehend, vorragend.

**Prostatītis**, f., gr., Al., die Vorsteherdrüsen-Entzündung.

**Prostatocēle**, f., gr., Al., der Vorsteherdrüsen-Bruch.

**Prostatoncus**, m., gr., Al., die Vorsteherdrüsen-Geschwulst.

**Prostatoparektáma**, n., gr., Ak., die Vorsteherdrüsen-Verhärtung.

**Prosternation**, f., barb.-l., die Niederwerfung, Kniebeugung, der Fußfall.

**Prosternídium**, n., gr., Ak., ein Brustpflaster.

**prosterníren**, l., sich niederwerfen, einen Fußfall thun.

**Prostéthis**, f., gr., Ak., die Fleischwulst auf der männlichen Brust.

**Prosthémata**, = **Prostheta.**

**Prósthesis**, f., gr., die Voransetzung (eines Buchstaben oder einer Silbe zum Anfange mancher Wörter).

**Prósthета**, gr., Mz., Ak., äußerlich angewandte Mittel.

**Prostibulis** oder **Prostibŭla**, f., und **Prostibŭlum**, n., l., eine feile Gassen- oder Straßendirne.

**prostituíren**, l., beschimpfen, entehren, sich lächerlich oder verächtlich machen; **Prostitution**, f., die Beschimpfung, Entehrung.

**Prostratiōn**, f., l., = **Prosternation**; **prostrátio virium**, Ak., die Entkräftung.

**pro stúdio et labóre**, l., für gehabte Bemühung und Arbeit.

**Prostýl(on)**, n., gr., ein Säulenthor, Säuleneingang.

**pro substráta matéria**, l., in Beziehung auf den vorliegenden Gegenstand.

**Prosyllogismus**, m., gr., ein Vorschluß, Voranschluß, Einleitungsschluß.

**Protagonist**, m., gr., der Obsieger, Obkämpfer; Derjenige, welcher zuerst in einer Volksversammlung sprach; der Schauspieler, welcher die erste Rolle spielt.

**Prótasis**, f., gr., der Vorsatz oder Vordersatz (in der Redekunst).

**Protea**, f., barb.-l., die Silbersichte, Wundersichte; **Proteaceae**, **Proteaceen**, Mz., Silbersichtenarten.

**Protection**, f., l., die Beschützung, Schirmung, Obhut; **protectiv**, schirmend, schützend; **Protéctor**, m., ein Beschützer, Schutz- oder Schirmherr; **Protectorát**, n., das Amt oder die Würde desselben; **Protectórium**, n., oder **Protectúr**, f., das Schutzamt, ein Schutzbrief oder eine Schutzschrift.

**Protégé**, m., fr. (spr. —teschéh), ein Schützling oder Günstling; **protegíren** (spr. —schi—), beschützen, begünstigen, in Schutz nehmen, schirmen; **protegírt**, beschützt, begünstigt.

**pro témpore**, l., zur Zeit, für jetzt, dermal.

**Protein**, n., gr., das Radical oder der Grundstoff des pflanzlichen und thierischen Eiweiß-, Käse-, Faser- und Hornstoffs.

**protendíren**, l., vorstrecken, ausstrecken.

**Protensiōn**, f., l., die Ausdehnung, Ausstreckung; auch ein Vordersatz, = **Prótasis.**

**protensív** oder **protensíve**, barb.-l., der Dauer nach, dauerhaft.

**pro tértio**, l., zum Dritten, drittens.

**Protervität**, f., l., die Frechheit, Unverschämtheit.

**Protést**, m., barb.-l., der Widerspruch, Rechtsvorbehalt, die Weigerung, Abweisung; Rechtsverwahrung wegen eines verworfenen Wechsels.

**Protestánt**, m., l., eig. ein Widersprecher; Freiglaubiger, Denkglaubiger; **protestántisch**, frei- oder denkglaubig; **Protestantismus**, m., der Denkglaube, die Denkglaubigkeit; **Protestatiōn**, f., die Verwahrung, Einrede, Zurückweisung, der Widerspruch, die Gegenerklärung; **Protestatórium**, n., eine Zurückweis(ungs)- oder Verwahr(ungs)-Schrift oder -Urkunde, ein Einspruchbrief, Schutzbrief; **protestíren**, widersprechen, sich gegen etwas setzen, verwahren, einsprechen.

**Proteus**, m., gr., ein Vielgestaltiger, Wandelbarer (nach einem fabelhaften Meergotte jenes Namens); der Molch, Olm.

**Protevangélium**, n., gr., das erste Evangelium, die erste (angebliche) Weissagung vom Meßias, welche man 1. Mos. 3, 15 zu finden wähnte.

**Prothásia**, f., und **Prothásius**, m., die oder der Vorhersehende, Vorsichtige.

**Prothésis**, f., s. **Prosthesis.**

**Prothymie**, f., gr., die Geneigtheit, Gunst.

**Protiáter**, gr. **Protiátros**, m., s. **Archiater.**

**Protimésis**, f., gr., der Vorkauf, s. **jus protimiseos.**

**Protocárdia**, f., gr., versteine(er)te Muschelarten.

**Protococcus nivalis**, m., l., das Schnee-Urkorn (ein Pflanzengebilde oder ein Infusorium, das den rothen Schnee bewirkt).

**Protocóll**, n., s. **Protokoll.**

**Protogäa**, f., gr., eig. die Ersterde; Urerde, erste Gestalt(ung) der Erde (von Leibnitz).

**Protógala**, n., gr., Ak., eig. die erste Milch; Muttermilch.

**protogénisch** zuerst erzeugt, zuerst gebildet.

**Protographie**, f., gr., die Vorzeichnung, der erste Entwurf einer Zeichnung, die erste Schrift, Vorschrift.

**Protoklépht**, m., gr., ein Oberräuber, Räuberhauptmann, bes. Anführer einer neugriechischen Räuberbande.

**Protokóll**, n., gr., ein Verhandlungs- oder Vernehm(ungs)schreiben; **Protokollánt**, m., s. **Protokollist**; **protokollárisch**, der Vernehm(ungs)schrift zufolge; **protokolliren**, amtlich oder gerichtlich auf- oder niederschreiben, einen Vernehmbericht machen oder erstatten; **Protokollist**, m., ein Schriftführer, Vernehmschreiber.

**Protológ**, m., gr., eig. der Erstsprecher; der Hauptschauspieler.

**Protomártyr**, m., gr., eig. der erste Märterer oder Blutzeuge des Christenthums (Stephänus); ein Hauptmärterer.

**Prótome**, f., gr., der Vorderriß, Vorschnitt; eine Büste, ein Brustbild.

**Protomédicus**, m., l.-gr., ein Oberarzt, = **Protiater.**

**Prótomus**, m., gr., der Vorschneider, = **Proseetor.**

**Protonotár(ius)**, m., gr.-l., ein Oberschreiber, Stadtschreiber.

**Proton-Pseudos**, m., gr., eig. die erste Lüge; ein falscher Vordersatz (in einer Schlußfolge).

**Protopápas**, m., gr., ein Oberpriester (in der griechischen Kirche).

**Protopathie**, f., gr., die Vortiebe; auch erſtes Leiden, erſte Krankheit; **protopathiſch**, zuerſt leidend, zuerſt erkrankend.

**Protoplásma**, n., gr., das Urbild oder Urvorbild; **Protoplásten**, Mz., die erſtgebildeten Menſchen, Urmenſchen; **protoplaſtiſch**, urbildlich, urmenſchlich.

**Protopope**, m., gr.-ruſſ., ein ruſſiſcher Oberprieſter.

**Protopresbyter**, m., = **Archipresbyter**, Dechant.

**Protoprovinciālis**, m., gr.-l., ein Oberlandpfleger.

**Propoptĕrus**, m., gr., der fiſchartige Schuppenmotch.

**Protoſcholárch**, m., gr., ein Ober-Schulvorſteher; **Protoſcholarchāt**, n., das Ober-Schulvorſteheramt; **protoſcholárchiſch**, oberſchutamtlich.

**Protoſecretārius**, m., gr.-l., der erſte oder Ober-Geheimſchreiber

**Protoſenātor**, m., gr.-l., der erſte Rathsherr oder Stadtſchöppe.

**Protoſtaſie**, f., gr., die Oberſtelle, das Oberkirchenamt.

**Protoſýndicus**, m., gr., ein Oberanwalt oder Oberrichter.

**Protothorax**, m., gr., der Vorderbruſtring (der Inſekten).

**Prototȳp**, m., gr., das erſte Muſter, Muſterbild, Urbild; **prototȳpiſch**, urbildlich; **Prototȳpus**, m., = **Prototyp**.

**Protoxȳd**, n., gr., Erſt- oder Ober-Oxyd; **protoxydon cobálti**, Kobalt-Oxyd.

**Protozōa**, Mz. von **Protozoon**, n., gr., Anfangsthiere, Urthierchen (auf der unterſten Stufe der organiſchen Ausbildung, nämlich die verſchiedenen Arten Infuſorien), Eithierchen; **protozoiſch**, was ein Urthierchen iſt.

**Protractiōn**, f., l., die Verzögerung; Verlängerung, der Verzug; **Protráctor**, m., der Vorzieher (ein wundärztliches Werkzeug); der Gradbogen, Winkelfaſſer; **protrahiren**, verzögern, aufſchieben.

**protréptiſch**, gr., an- oder ermahnend.

**pro tribunāli**, l., vor Gericht.

**protuberántĭa ocŭli** oder **protuberántĭa oculōrum**, barb.-l., Ak., Glotzauge(n); **Protuberánz**, f., eine Ringhöhe, ringförmige Erhöhung, Hervorragung, ein Auswuchs; **protuberiren**, hervorragen, aufſchwellen.

**Prōtus**, m., gr., Name: der Erſte, = **Primas**.

**Protutĕl(a)**, f., l., die Nebenvormundſchaft; **Protūtor**, m., ein Nebenvormund.

**pro und contra**, ſ. **pro et contra**.

**Provaſállus**, m., l. d. M., Rſpr., der Lehns(für)träger.

**Provatúra**, f., Mz. **Provatúre**, it., Büffelkäſe (in Sicilien).

**Provençalen**, fr., Mz. (ſpr. —wangbſáblen), provenzaliſche Dichter des Mittelalters, = **Troubadours**.

**Provénda**, f., it., ein Getreidemaß in Ancona.

**Provenienz** (Mz. —en), f., das aus einem fremden Ort ankommt; **proveniren**, l., hervor- oder herauskommen, nützen, eintragen, Vortheil bringen; **Provenu**, n., fr. (ſpr. —wenüh), der Gewinn, Ertrag, Vortheil.

**Proventriculus**, m., l., der Vormagen (einiger Vögel).

**Provenzālen**, ſ. **Provençalen**.

**Provérbia**, t, Mz., Sprüchwörter, Denk- und Sittenſprüche; **proverbiālisch**, proverbiālĭter, ſprüchwörtlich; **Provérbien**, = **Proverbia**; **proverbiös**, ſprüchwortreich, mit Sprüchwörtern angefüllt; **Provérbium**, n., ein Sprüchwort.

**provérsio (útĕri)**, f., l.-gr., die Vor- oder Vorwärtsbeugung, ſ. **pronatio uteri**.

**Proviánt**, m. (vom italieniſchen provianda oder vom L. d. M. providénda, eigentlich vom latein. providēre, vorſehen, anſchaffen), der Mundvorrath, Zehrbedarf; **Proviánt-Haus**, n., das Mundvorraths-Haus; **proviantiren**, mit Mundvorrath oder Zehrbedarf verſorgen; **Proviánt-Magazín**, n., Krk., ein Zehrgaden; **Proviant-Meiſter**, = **Proviánt-Officier**, m., ein Pflegſchalter; **Proviánt-Syſtém**, n., das Pflegthum; **Proviánt-Train**, m., der Pflegtroß; **Proviánt-Weſen**, n., das Pflegweſen.

**Proviciariāt**, n., barb.-l., die Unter-Stellvertretung, Unter-Stellverweſerei; **Proviciārius**, m., ein Neben-Stellvertreter.

**providént**, l., vorſichtig; **providéntĭae memor**, der Vorſicht eingedenk (Denkſpruch auf dem Kreuze des königl. ſächſiſchen Ordens der Rautenkrone).

**providentiéll**, barb.-l., vorſichtlich, von der Vorſehung verfügt; NB. das **providentiellſte** Ereigniß ſeines Lebens hat Matthiſon (Erinnerungen, 1. Bd. Zürich 1810, S. 26) das wedende Vorüberfliegen eines Raubvogels an der Felſenkuppe von Mayenne genannt.

**Providénz**, f., l., die Vorſicht, Vorſehung.

**Provincia**, l., ſ. **Provinz**; **provinciāl**, l. **provinciālis**, landſchaftlich; **Provinciāl**, m., ein Ordens-, Kloſter- oder Kirchenvorſtand, Kloſter- oder Kirchenvorſteher; **Provinciālat**, n., deſſen Amt oder Würde; **Provinciālis**, m., = **Provincial**; **Provincialismus**, m., ein Landſchafts- oder Bezirkswort, Gauwort, ländlicher oder vielmehr landſchaftlicher Sprachgebrauch; **Provinz**, f., die Landſchaft, der Bezirk, Gau, das Gebiet; **Provincialism**, m., = **Provincialismus**; **Provinziāl-Statút**, n., eine Landes-Verordnung; **provinziéll**, landſchaftlich.

**Proviſiōn**, f., l., die vorräthige Menge, der Vorrath; die Beſorggebühr, der Mühlohn; auch Krankenverſehung und Kirchenvorſtand; beſ. Vermögensverwaltung; **proviſionāl**, vorſichtlich; einſtweilig; vorſorglich, vorkehrend, bis auf Weiteres; **Proviſionāl-Decrēt**, n., die Entſcheidung, durch welche eine der ſtreitenden Parteien in den Beſitz der ſtreitigen Sache geſetzt wird; **proviſionālĭter** und **proviſionéll**, = **proviſional**; **Proviſiōn(s)-Conto**, n., Kfſp., die Anſchaffungs- oder Vergütungsrechnung.

**Proviſo**, n., engl. (ſpr. proweiſo), die Bedingung, der Vorbehr, Beiſatz.

**Proviſoner**, m., l. d. M., Mz., Söldner, Miethkrieger.

**Provīsor**, m., l., ein Vorsteher, Verweser, Schaffner, Verwalter; Apothekergehilfe; **Provisorāt**, n., das Amt oder die Stelle desselben; **provīsor impērii**, ein Reichsverweser.

**provisōrio mōdo**, l., aus Vorsicht; **provisōrisch**, = **provisional**.

**Provisōrium**, n., barb.-l., eine Verwahrungsschrift; auch der einstweilige oder vorläufige Zustand.

**provocándo**, l., berufend, durch Berufung; **provocándo ad acta**, durch Berufung auf die Gerichtsverhandlungen; **Provocánt**, m., ein Herausforderer, Aufforderer, Kläger; der **provocántische Theil**, der auf- oder berufende, klagende Theil; **Provocāt**, m., der Herausgeforderte, Aufgeforderte, Beklagte; **Provocation**, f., die Herausforderung, Aufreizung, Berufung (bes. auf ein höheres Gericht); **provocativ**, berufend, herausfordernd; **Provocātus**, m., = **Provocat**; **provociren**, herausfordern, wozu reizen, sich auf etwas berufen; zu etwas (z. B. zu einer Ablösung von Belastungen des Grundeigenthums) auffordern.

**Provōles**, it., Mz., Büffelkäse (im Neapolitanischen).

**Proxenēt**, m., gr., ein Heirathsstifter; Mäkler, Unterhändler; **Proxenēticum**, n., der Mäklerlohn, die Unterhändlergebühr.

**Proxenie**, **proxénia**, f., gr., die Staats-Gastfreundschaft (bei den alten Griechen).

**Próxima**, f., l., die nächste Zeit (zu Wechselzahlungen); **próximo**, nächstens; **Proximität**, f., die Nähe, Nachbarschaft, nahe Verwandtschaft; **próximo (mense)**, nächsten Monates; **próximus ōst sibi quisque**, Jeder ist sich selbst der Nächste; **próximus successor**, der nächste Nachfolger oder Erbe; **próximus sum ēgomet mihi**, ich bin mir selbst der Nächste.

**Próxy**, f., engl., die Geschäftsbesorgung, Stellvertretung; als m., der Geschäftsträger, Stellvertreter, Bevollmächtigte, Anwalt.

**Prozymiten**, Mz., gr., die griechischen Christen (sogenannt von den römischen, weil dieselben gesäuertes Brot bei dem Abendmahl genießen).

**prude**, fr. (spr. prüd), spröde, scheinsittsam, scheinspröde, zimperlich; **Prude**, f., eine Spröde, Ueberkeusche, Scheinfromme (Zippe).

**Prūdens**, m., der Kluge, Verständige.

**prudēnter**, l., klüglich, vorsichtig; **Prudenz**, f., die Klugheit, Vorsicht; **Pruderie**, f., fr. (spr. prüderih), die Sprödigkeit, Ueberkeuschheit, Scheinzüchtigkeit, Ziererei.

**Prudéntia**, f.; und **Prudéntius**, m., die oder der Kluge, Verständige.

**Prudhommes**, fr., Mz. (spr. prüdómm'), eig. Biderleute; Kunstverständige.

**Pruna**, l., Al., Karfunkel.

**Prunell**, oder **Prunelle**, n., fr. (spr. prünéll'), ein fester geköperter Kammgarnstoff zu Frauenschuhen und Möbelüberzügen.

**Prūnellen**, Mz., Schälpflaumen (die man, entkernt, zu trocknen und zu kochen pflegt), eigentlich nach ihrem Erzeugungsort **Brignoles** in der Provence **prunes de Brignoles** genannt; l. **prunella**, f., Brunelle.

**Prunellensalz**, n. (sal prunellae, wahrscheinlich vom lateinischen pruna, die glühende Kohle), eine weiße Masse von grobstrahligem Bruche aus geschmolzenem Salpeter und Schwefel bereitet.

**Prunin**, n. (vom lateinischen prunus, der Pflaumenbaum), Pflaumen-Gummistoff.

**prūni pādi cŏrtex**, l., Ahlkirschen- oder Elsebeeren-Rinde.

**Prūnus**, f., Bt., die Pflaume; **prūnus spinōsa**, l., der Schleedorn.

**Prurigo**, f., l., das Jucken, Hautjucken; ein unzeitiges und unkluges Verlangen; **prurīgo pediculāris**, das Läusejucken, die Läusesucht; **pr. perinaeālis**, der Afterkratt, = **Intertrigo**; **pr. pŏdĭcis**, der Afterschmerz; **pr. vulvae**, das Schamjucken.

**Prūritus**, m., = **Prurigo**.

**Prussiācum ăcĭdum**, n., nl., Schdk., eig. preußische Säure; die Blausäure; **Prussiāte**, Mz. (vom französischen Prusse, spr. prüss', Preußen), blausauere Salze.

**Prussienne**, n., fr. (spr. prüssiénn'), bunt gemustertes Seidenzeuch mit damastartigen Blumen; **Prussīn**, n., das Radical der Ferrocyan-Verbindungen.

**Prymnōa**, f., gr., die Schuppen-Koralle; **p. lepadĭfĕra**, die Korallenart: Meer-Reseda.

**Prytänen**, Mz., im alten Athen ein Ausschuß von 50 Rathsherren; **Prytanēum**, n., das Gebäude, worin diese speisten und wo zugleich um den Staat wohl verdiente Männer lebenslänglich unterhalten wurden; auch zu Paris eine Kriegsschule für die auf Kosten des Staats unterhaltenen Kinder; **Prytanie**, f., die Zeit von 35—36 Tagen, in der die jedesmaligen **Prytanen** die Geschäfte im Rathe führten.

**Psāphismăta**, = **Psephismata**.

**Psalidium**, n., gr., Al., ein Gewölbchen, kleines Gewölbe im Gehirne; auch ein Scherchen; **Psalidōma**, n., das Gewölbe, die innere Schädelfläche; **Psālis**, f., die Schere; auch das Gewölbe.

**Psallénda**, l., Mz., eig. zu Singendes, Gesänge; ein Wechselgesang an heiligen Tagen (in der römischen Kirche); **Psallétte**, f., eine Chorknaben- oder Chorsänger-Schule.

**psalliren**, = **psalmodiren**.

**psallōdes**, gr., psalterförmig.

**Psalm**, m., gr., ein frommes Lied; besonders eines der dem Könige David zugeschriebenen Lieder; **Psalmist**, m., gr., ein Psalmendichter, Verfasser frommer Gesänge.

**psalmōdes**, = **psallodes**.

**Psalmodie**, f., gr., die Absingung der Psalmen, ein Psalmengesang; **psalmodiren**, psalmen, psalmsingen; **Psalmograph**, m., = **Psalmist**; **Psälter**, m.; **Psaltérion** und **Psaltérium**, n., ein Psalmenbuch; ein veraltetes Saitenspiel oder Saitenwerkzeug zur Begleitung der Psalmen; **Psälter**, m., heißt auch der Faltenmagen oder Blättermagen, oder Löser der wiederkäuenden Thiere; **psaltiren**, = **psalmodiren**.

**Psamma**, f., gr., Bt., das Sandrohr.

**Psammaturgie**, f., gr., die Roherz-Bearbeitung.

**Psammismus**, m., gr., Al., ein warmes

Sandbad; auch Abgang von Harnsand oder Harngrand; **Psammóbia**, f., die Sandmuschel; **psammódes, psammódisch**, sandig oder grandig; **Psammódius**, m., der Sandkäfer (in Gewässern).

**Psammomantie**, f., gr., die Sandwahrsagerei, Prophezeiung aus Sand.

**Psámmos**, m., gr., Al., der Harngries, Harngrand.

**Psapharósis**, auch **Psapherósis** und **Psaphyrósis**, f., gr., Al., wie **Psatharósis** und **Psathyrósis**, f., das Zerreiben, Mürbwerden der Knochen; **Psathyrotes**, f., die Mürbheit oder Zerreiblichkeit (bes. der Knochen).

**Pselaphétik**, f., gr., Al., die Kunst oder Lehre des Erforschens durch Betastung.

**Pselaphie**, f., gr., Al., die Reibung, Betastung mit den Händen.

**Pselaphína**, gr., Mz., die Fühl- oder Tastkäfer.

**Psellísmus**, m., gr., das Stammeln.

**Psephísmata**, gr., Mz., Raths- oder Volksbeschlüsse.

**Pseudadenogenésis u. Pseudadenósis**, f., gr., Al., die krankhafte Drüsenbildung, Afterdrüsenbildung; **Pseudästhésis**, f., die Gefühltäuschung; **Pseudakoësis** und **Pseudakústik**, f., die Gehörtäuschung; **Pseudangelie**, f., eine falsche Botschaft; **Pseudangionósis**, f., Al., die Bildung falscher Gefäße; **Pseudángium**, n., ein falsches Gefäß; **Pseudaphie**, f., eig. die Tastäuschung, = **Pseudästhesis**; **Pseudápostéma**, n., Al., ein unechtes Eitergeschwür; **Pseudarthrósis**, f., ein falsches Gelenk; bei nicht verheilten Knochenbrüchen bleibende Beweglichkeit der unverheilten Bruchenden gegen einander; **Pseudásthma**, n., falsche (von Geschwulst herrührende) Engbrüstigkeit; **Pseuderysipélas**, f., die unechte Rose; **Pseuderythrin**, n., krystallisirter Erythrin; **Pseudés**, m., der Trugfrosch; **Pseudiäter, Pseudiátros**, m., ein Afterarzt, Quacksalber.

**pseudo**, gr., falsch, unecht, täuschend; **Pseudoabscéssus**, m., = **Pseudapostema**; **Pseudoásthma, Pseudoasthmia**, = **Pseudasthma**; **Pseudobiógrapha**, Mz., falsche Lebensgeschichten oder Lebensberichte; **Pseudoblennnésis**, f., Al., das falsche Schleimerbrechen; **Pseudoblepsie**, f., = **Pseudopie**; **Pseudocardiógmus**, m., unechte Herzzufälle; **Pseudochrist**, m., ein Scheinchrist; **Pseudochrysolith**, m., grüner Obsidian, = **Bouteillenstein**; **Pseudocyésis**, f., die falsche Schwangerschaft; **Pseudodontogenésis, Pseudodontósis**, f., die krankhafte oder Afterzahnbildung; **Pseudodoxie**, f., eine falsche Meinung, der Irrwahn, die Irrlehre; **Pseudodoxologie**, f., die Lehre von den Vorurtheilen oder den Irrlehren; **Pseudoepigráphe**, Mz., falsch überschriebene, d. h. nicht von dem angeblichen Verfasser herrührende Schriften; **Pseudoerythrin**, n., = **Orein**; **Pseudogaléne**, f., die falsche Rube oder Heiterkeit; **Pseudogeusie, Pseudogeúsis**, f., die Geschmacktäuschung; **Pseudógraphum**, n., eine falsche, untergeschobene Schrift; **Pseudokatabrósis**, f., das Fehlschlucken; **Pseudokleteia**, f., eine falsche Vorladung vor Gericht, falsche Zeugenunterschrift; **Pseudókrisis**, f., die unvollkommene Krise; **Pseudokysteogenésis**, f., Al., die Altergefäßbildung; **Pseudolog**, m., ein Lügner; **Pseudologie**, f., das Falschsprechen, der Betrug oder die Falschheit in Worten; **Pseudománt**, m., ein lügenhafter Weissager, Lügenprophet; **Pseudomedicus**, m., = **Pseudiater**; **Pseudomembrán**, n., falsche Haut, durch Ausschwitzung gerinnbarer Lymphe bei Entzündung entstehende hautähnliche Bildung; **Pseudomessias**, m., ein falscher Messias; **Pseudomorphom**, n., ein falsches, krankhaftes Gebilde; **Pseudomorphósis**, f., eine krankhafte oder Afterbildung; **Pseudomyelóma**, n., das Aftermark, der Markschwamm; **Pseudoneurogenésis**, f., die Nervenschwammbildung; **Pseudoneuróma**, n., der Nervenschwamm; **Pseudoneurósis**, f., = **Pseudoneurogenesis**; **pseudoným(isch)**, falsch- oder trugnamig; **Pseudonymität**, f., die Falschnamigkeit; **Pseudonýmus**, m., ein Falschnamiger, falschnamiger Schriftsteller, mit willkürlich angenommenem Namen; **Pseudopál**, m., falscher Opal, Katzenauge; **Pseudoperipneumonie**, Al., falsche Lungenentzündung; **Pseudophilosoph**, m., ein unechter, falscher Weisheitslehrer; **Pseudophlogósis**, f., die unechte Entzündung; **Pseudophthísis**, f., Al., die falsche Schwindsucht, Scheinschwindsucht; **Pseudopie**, f., eig. Falschsichtigkeit, Gesichtstäuschung; **Pseudopleuritis**, f., das falsche Seitenstechen; **Pseudopneumonie**, f., das scheinbare Lungenleiden; **Pseudopneumonítis**, f., die falsche oder scheinbare Lungenentzündung; **Pseudopolýp**, m., ein Scheinpolyp; **Pseudopsie**, f. **Pseudopie**; **Pseudópus**, m., die Panzerschleiche, Stummelfuß (eine Eidechsenart); **Pseudoräsis**, f., das eingebildete Sehen; **Pseudorcheocéle**, f., scheinbare Hodengeschwulst; **Pseudoprexie**, f., die falsche Hungerreizung; **Pseudoscorpiones**, Mz., die After-Skorpionen; **Pseudo-Smerdes**, m., der falsche, vorgebliche **Smerdes** (auf dem altpersischen Throne); **Pseudosmie** und **Pseudosphresie**, f., die Geruchtäuschung, falscher Geruch; **Pseudostóma**, n., ein Afterknochengebilde; **Pseudosýphilis**, f., Al., die scheinbare, unechte Lustseuche; **Pseudothánatos**, m., der Scheintod; **Pseudotrichóma**, n., das After-Haargewächs; **Pseudotürkis**, m., ein durch Kupferoxydhydrat grün gefärbter fossiler Knochen, zum Schmuck wie echter Türkis verwendet; **Pseudydrópisis, Pseudydropisie**, f., **Pseudydrops**, m., Al., falsche oder scheinbare Wassersucht.

**Psidium**, n., Bt., der Guajava-Baum.

**Psílla**, f., gr., die Nacktfliege.

**Psillen-Kraut**, s. **Psyllion**.

**Psílóma**, n., gr., das Kahlsein oder Kahlwerden, bes. der Augenwimpern.

**Psilomélan**, n., gr., dichtes Hartmanganerz.

**Psilometrie**, f., gr., die Heldendichtung ohne Musik (bei den alten Griechen).

**Psilósis**, f., = **Psiloma**.

**psilóthrisch**, gr., Al., enthaarend, kahl machend; **Psilóthron**, n., s. **Depilatorium**.

**Psimithion, Psimithium**, n., gr., das Bleiweiß.

**Psittacismus**, m., gr., eig. das Papageienthum, die Papageierei, d. h. Fertigkeit, gelerntes Unverstandene gedankenlos nachzuschwatzen.

**Psŏa**, f., gr., Al., die Lenden- und Nierengegend.

**Psoïtis**, f., gr., Al., die Lendenmuskel-Entzündung.

**Psolŏnceus**, m., gr., Al., Eichelschwellung.

**Psophēma**, n., gr., Al., Luftabgang aus dem Unterleibe.

**Psŏra**, f., gr., Al., die Krätze, Räude; **psōra ágria**, die eingewurzelte Räude; **Psorálea**, f., Krätz-, Harz- oder Wanzenkraut; **psōra leprōsa** oder **psōra squamōsa**, der Kleien- oder Schuppenausſatz; **Psoriăsis**, f., das Krätzig- oder Räudigwerden; **psoriăsis pediculāris**, ſ. **prurigo pedicularis**; **Psŏrica**, Mz., Al., Krätzmittel oder Krätzheilmittel; **Psŏrĭcum**, n., eines derſelben; auch Krätzſtoff; **psorifŏrm**, krätzartig; **psŏrisch**, krätzig.

**Psoromiăsma**, n., gr., Al., Krätzſtoff, Anſteckungsſtoff der Krätze.

**Psorophthalmie**, f., gr., Al., das Augenjucken, die Entzündung der Augenlider, Augenliderkrätze.

**Psychagōga** und **Psychagōgĭca**, gr., Mz., Al., Mittel gegen Ohnmacht und Scheintod.

**Psychagogie**, f., gr., die Seelenleitung, Lebenserhaltung; **psychagōgisch**, ſeelenleitend, lebenerhaltend.

**Psȳche**, f., gr., die Seele; ein großer ſtehender Ankleideſpiegel für Damen; **Psychenkonie**, die übermäßige Geiſtesanſtrengung; **psychenkōnisch**, geiſtanſtrengend.

**Psychiäter**, m., gr., ein Seelenarzt; **Psychiatrie**, die Seelenheilkunde; **psychiätrisch**, dieſelbe betreffend (z. B. Schriften von Friedrich Bird).

**Psychĭca**, gr., Mz., Al., kühlende Heilmittel, Kühlmittel, ſ. **Psyktika**.

**psȳchisch**, gr., geiſtig, ſeelenvoll; **psychiſche Krankheiten**, Geiſteskrankheiten.

**Psychōda**, f., die Schmetterlingsmücke.

**Psychológ**, m., gr., ein Seelenforſcher, ein Seelenlehrer; **Psychologie**, f., die Seelenkunde, Seelenlehre; Naturlehre der Seele; **psychológisch**, ſeelenlehrig, ſeelenkundig.

**Psychomachie**, f., gr., ein Seelen- oder Gemüthskampf, Seelenſtreit.

**Psychománt**, m., gr., ein Geiſterbeſchwörer; **Psychomantie**, f., die Geiſterbeſchwörung, Geiſterbannung; **Psychomántis**, m., = **Psychomant**; **Psychomántium**, n., der Ort der Geiſterbeſchwörung, der Zauberkreis.

**Psychonomie**, f., gr., die Lehre von den Geſetzen der Entfaltung des Seelenlebens.

**Psychonoſologie**, f., gr., die Lehre von den Seelenkrankheiten.

**Psychopannychie**, f., gr., der Seelenſchlaf, Todtenſchlaf bis zur Auferſtehung; **Psychopannychiten**, Mz., Seelen- oder Todtenſchläfer, Seelen- oder Todtenſchlaf-Gläubige.

**Psychōſis**, f., gr., die Beſeelung.

**Psychótria**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Rubiaceae).

**Psychrologie**, f., gr., froſtiges, abgeſchmacktes Reden; **Psychroluſie**, f., das Kaltbaden, Kaltwaſchen; **Psychrolūtron**, n., ein kaltes Bad; **Psychrométer**, m., ein Kältemeſſer, Luftfeuchtigkeitsmeſſer; **Psychrophobie**, f., die Scheu vor Kälte, beſ. vor kaltem Waſſer; **psychrophobisch**, die Kälte oder das kalte Waſſer ſcheuend, kaltwaſſerſcheu; **Psychropoſie**, **Psychropoſis**, f., das Kalttrinken; **Psychrotēr**, ein Abkühler, Kühlwedel; **Psychrotērium**, n., ein Kühlzimmer; **psychrōtiſch**, erkältend, von Kälte herrührend.

**Psydrácia**, gr., Mz., Al., Hitzbläschen; falſche Krätze; **psydrácia capĭtis**, Kopfraude; **ps. vaccīna**, Kuhpockenſrieſel; Schutzpocken-Krätze; **Psydrácium**, n., ein juckendes Bläschen.

**Psyktēr**, m., gr., der Kühler (heißer Bier- oder Branntweinwürze), erfunden von Bremer in Erfurt.

**Psyktika** gr., Mz., Al., kühlende Heilmittel; **psyktiſch**, kältend, kühlend.

**Psylla**, f., gr., der Blattfloh, die Gallenlaus; **p. alni**, der Erlenſauger; **p. māli**, der Apfelſauger; **p. pīri**, der Birnſauger; **p. urticae**, der Neſſelſauger.

**Psilliödes**, m., gr., Flohkäfer.

**Psȳllion**, **Psȳllium**, n., gr., Flohkraut, Flohſame.

**Psillödes**, Mz., gr., Blattflöhe, Springläuſe.

**Psȳris**, f., gr., Al., die Erkältung.

**p. t.**, = **pro tempore**, l., zur Zeit auch wohl, wie **pl. tit.**, = **pleno titulo**, mit vollem oder vollſtändigem Titel.

**P. T.**, = **P. Tr.**

**Ptarmica**, f., Bt., das Bertramskraut; **Ptármica**, gr., Mz., Al., Nieſemittel; **Ptármicum**, n., ein Nieſemittel; **ptármiſch**, nieſenerregend, nieſend.

**Ptélĕa**, f., gr., die Lederblume, Ulme, Rüſter.

**Pterĭchthys**, m., gr., der (urweltliche, nur verſtein(er)t bekannte) Flügelfiſch.

**Ptĕris**, f., Bt., der Flügelfarre, Saumfarre.

**Pterocárpus**, m., Bt., die Flügelfrucht.

**Pterocarya**, f., Bt., die Flügelnuß.

**Pterocephalus**, m., Bt., das Federköpfchen.

**Ptĕrŏcĕras**, f., gr., die Fingerſchnecke.

**Ptĕrŏcles**, m., gr., das Flughuhn, Steppenhuhn.

**Pterodáktylus**, m., gr., = **Ornithocephalus**.

**Pteroglōssus**, m., gr., eig. Flügelzunge: eine Art der Tukan-Vögel, der Araſſar (in Braſilien).

**Ptĕrŏis**, f., gr., der Stachelbarſch.

**Pterōma**, n., gr., ein Gebäudeflügel; die Zinne; **Pteromalīni**, Mz., gr., die Rauchflügelweſpen.

**Ptĕrŏmys**, f., gr., das Flug-Eichhorn.

**Pteroneuron**, n., gr., Bt., die Flügelkreſſe.

**Pterónia**, f., gr., Bt., die Pteronie (Eupatorineae).

**Pteróphŏrus**, die Federmott, der Federfalter; **pterophŏrisch**, gr., flügeltragend.

**Pterópŏda**, **Pteropŏden**, gr., Mz., Fußflügler, Floſſenfüßler.

**Pterospermum**, n., gr., Bt., der Flügelkern (Malvaceae-Dombeyaceae).

**Pterostégia**, f., gr., Bt., der Flügelknöterich.

**Pterósticus**, m., gr., eine vielartige Gattung Käfer, die an feuchten Stellen unter Ruinen, Laub, Moos ꝛc. lebt.

**Pterostylis**, f., gr., Bt, die Flügelorche (Orchidee).

**Pterýgium**, n., gr., Ak., das Augenfell, Flügelfell.

**pterygódes, pterygoïdes, pterygoïdisch**, gr., flügelförmig; **Ptérylae**, Mz., gr., die Deckfedernfelder (auf den Flügeln der Vögel); **Ptéryx**, f., der Flügel; Ak., der Nasenflügel.

**Pterygódium**, n., gr., Bt., der Flügelstendel.

**Ptilínus**, m., gr., der Kamm-Bohrkäfer; **p. pectinicóenis**, der Bücherbohrer (Käfer).

**Ptilódera, Ptilodéren**, gr., Mz., Nacthälse.

**Ptilogénesis**, f., gr., Ak. (krankhafter) Federwuchs oder Federbildung.

**Ptilósis**, f., gr., das Federn, Mausern der Vögel; das Kahlwerden der Wimpern = **Psilosis.**

**Ptinoidea**, Mz., gr., die Holzbohrer (Käfer); **Ptinus**, m., der Bohrkäfer.

**Ptisáne**, f., s. **Tisane.**

**Ptochiáter**, m., gr., Ak., ein Armenarzt; **Ptochiatrie**, f., die Armen-Heilkunde

**Ptochocómium**, n., gr., eine Armen-Verpflegsanstalt.

**Ptochodóchium**, n., gr., ein Armenhaus, eine Armenherberge.

**Ptochotrophéum**, n., gr., ein Armenpflegehaus, eine Armen-Speiseanstalt.

**Ptolemäus**, m., gr., Name: der Kriegerische, Krieglustige.

**Ptósis**, f., gr., ein Vorfall, = **Prolapsus**; auch das Niederfallen.

**Ptyalagóga**, gr., Mz., Ak., Speichel abführende Mittel; **Ptyalin**, n., der Speichelstoff; **Ptyalism(us)**, m., der Speichelfluß, = **Salivation**; **ptyalismus abdominālis**, der Bauchspeichelfluß; **pt. bradypéptus**, der Speichelfluß oder leichtes Erbrechen von Schwerverdaulichkeit oder Magenschwäche; **pt. callōsus**, der Speichelfluß von Verhärtung (im Speisegange); **pt. crapulōsus**, der Speichelfluß nach Ueberfüllungen (bes. nach Abendschwelgerei am Morgen); **pt. gravidārum**, der Speichelfluß, die Uebelkeit und Uebergeben der Schwangeren; **pt. hepáticus**, das von der Leber herrührende Speichelfließen oder Erbrechen; **pt. hypochondriācus** und **pt. hystéricus**, der hypochondrische und hysterische Speichelfluß; **pt. iners**, das Geifern; **pt. jejúnicus**, der von Fasten herrührende Speichelfluß; **pt. nauseōsus**, der von Ekel herrührende Speichelfluß; **pt. nephriticus**, der aus oder von den Nieren herrührende Speichelfluß; **pt. pancreáticus**, der von den Magen- oder Gekrösdrüsen herrührende Speichelfluß; **pt. pituitōsus**, der schleimige Mundfluß; **pt. saburrālis**, das von Unreinigkeit oder Verunreinigung der Speisewege herrührende Speien oder Erbrechen; **ptyalismus suécicus**, eig. der schwedische Speichelfluß; Wasserkolke; **pt. verminōsus**, das von Würmern herrührende Mundwasser, Speien oder Spucken

**Ptychopleurae**, gr., Mz., der Seitenfalter.

**Ptychóptera**, f., gr., die Faltenmücke.

**Ptychozoon**, n., gr., die Eidechse, Falten-Gecko.

**Ptyodáctylus**, m., gr., die Eidechse: Fächerfinger.

**Ptýsis**, f., gr., Ak., das Spucken; **Ptýsma**, das Ausgespieene, der Auswurf; **Ptysmagóga**, Mz., Auswurf fördernde Mittel.

**Pu**, ein chinesisches Weg- und Längenmaß = $^1/_2$ deutsche Meile.

**Púberes**, l., Mz., mannbare junge Personen; **Pubertät**, f., die Geschlechtsreife, Mannbarkeit; auch Mutterfähigkeit, Mündigkeit.

**Púbes**, f., l., Ak., der Schamort, das Schamhaar; bei den Muscheln das Schild oder Rückenfeld, in dessen Mitte das Schloßband liegt.

**pubescént**, l., weichhaarig; heranreifend; **Pubescéntia, Pubescénz**, f., das Keimen des Milchbartes, der Flaum; das Reifen, Heranwachsen; das Mannbarwerden; **pubescíren**, mannbar werden.

**publ.**, = **publice**, oder **publicus**, —**a.** —**um**, öffentlicher, —che, —ches —.

**públic**, l. **públice**, das Volk, den Staat, die Gemeinde betreffend; öffentlich, allbekannt, gemein- oder landkundig; **pública auctoritāte**, mit öffentlichem Ansehen, d. h. mit obrigkeitlicher Genehmhaltung oder nach höherer Verfügung; **públicae concórdiae pignus**, Unterpfand der öffentlichen Eintracht (Aufschrift der Medaille zum Andenken an die französische Julirevolution); **Publicándum**, n., etwas Bekanntzumachendes, eine öffentliche Anzeige, = **Publicat.**

**Publicáner**, m. l., ein Zöllner, altrömischer Zoll- oder Steuerpächter.

**publicátio bonōrum**, l., die öffentliche Vermögenseinziehung; **Publicatión**, f., die Ankündigung, Bekanntmachung; **publicātum**, bekannt gemacht, eröffnet; **Publicātum**, n., Bekanntgemachtes; **publíce**, s. **public**; **publiciren**, bekannt machen, veröffentlichen, eröffnen; **Publicirung**, f., die Bekanntmachung, Eröffnung, besonders von Vermächtnissen; **Publicist**, m., ein Staatsrechts-Kenner oder -Lehrer; auch ein Schriftsteller über die öffentlichen Ereignisse; **publicistisch**, staatsrechtlich; **Publicität**, f., die Kundbarkeit, Oeffentlichkeit; **Públicum**, n., das Gesammt- oder Gemeinwesen, Allgemeine; die Welt, die Leute; **ins Publicum kommen**, d. i. öffentlich bekannt werden; auch bedeutet **Publicum**, Zuhörer oder Zuschauer; ein **Publicum** lesen, nämlich auf Hochschulen ein Collegium oder eine Vorlesung über einen Gegenstand, die nicht bezahlt wird, und zu dem also jeder Studirende freien Zutritt hat; **públicum meritōrum pretium**, öffentliche Belohnung der Verdienste (Denkspruch des ungarischen St.-Stephan-Ordens)

**publík**, fr. **publique** (spr. püblíhk'), s. **public.**

**Puca-çiçi**, eine große rothgelbe Art Ameisen in Peru.

**Pucelage**, f., fr. (spr. püß'lábsch'), die Jungferschaft.

**Pucelle**, f., fr. (spr. püßäll'), die Jungfrau; **pucelle d'Orléans**, die Jungfrau von Orléans.

**Pud**, n., ein russisches Gewicht von 40 Pfund, = 35 Berliner Pfund.

**Pudding**, m., ein englischer Klump oder Kloß; **Pudding-Steine**, Wurst-, Kloß- oder Rundsteine, Kieselbreccie.

**Puddlingarbeit**, f., oder **Puddlingfrischen**, n., das Frischen des Eisens im Flammofen; **Puddlingofen**, m., der Rührofen, Flammofen zur Rührarbeit.

**Puddy**, n., ein ostindisches Maß für Oel und Milch (zu Madras), 160 = 1 Candy oder 242 1/25 Liter.

**Pudénda**, l., Mz., die Geschlechtstheile, Zeugetheile; **Pudéndägra**, f., l.-gr., Af., der äußere Schamtheilschmerz; **pudendägra feminärum**, der Schamschmerz oder das Schamweh der Frauen; **pud. prüriens**, das Schamjucken

**Pudéntian**, m., und **Pudentiäne** oder **Pudéntie**, f., der oder die Schamhafte, Züchtige; **Pudéntius**, m., = **Pudentian.**

**Püder**, m. (vom französischen poudre, Pulver), der Haarstaub, das Haarmehl.

**Pudeur**, f., fr. (spr. püdöhr), die Verschämtheit, Scham.

**Pudica**, f., l., die Keusche; **pudicïren**, sich schämen; **Pudicïtïa**, die Schamhaftigkeit, Sittsamkeit, Keuschheit.

**Pudrette**, f., = **Pudrette.**

**puĕrĭl**, l., knabenhaft, kindisch; **Puĕrĭlïa**, Mz., Knaben- oder Jungenstreiche, Kindereien; **Puĕrilität**, f., die Knabenartigkeit, das kindische Wesen; **Puĕrĭlĭtas**, f., Af., das Kindischsein oder Kindischwerden (der Alten oder Greise und Greisinnen).

**pŭĕri puerïlïa tráctant**, l., Kinder treiben Kinderpossen oder Kindereien.

**Puĕrpéra**, f., l., eine Kindbetterin, Wöchnerin; **Puĕrperäl-Fieber**, n., Af., das Kindbett- oder Kindbetterinnen-Fieber; **Puĕrpérïa**, = **Lochien**; **Puĕrpérĭum**, n., das Kindbett.

**Puérto**, span., der Hafen; **Puérto de España** (spr. —espánja), spanischer Hafen (Hauptort auf der Insel Trinidad); **P. Viejo** (spr. —wiächo), alter Hafen (Stadt in Columbia).

**Puff**, m., eine Art Bretspiel, welches von 2 Personen auf dem Puffbrete gespielt wird; in Halle das gemeine Stadtbier.

**Puff**, m., engl. (spr. poff), ein Stoß; eine Prahlerei; ein Spaß, der mit einer lügenhaften Uebertreibung in Verbindung steht, eine Lüge.

**Puffĭnus**, m., engl. u. fr. **puffin**, der Vogel Sturmtaucher.

**Pug.**, = **pugillum** (von pugillus), l., so viel als man mit drei Fingern faßt.

**Pugilatïon**, f., **Pugilismus**, m., l., der Faustkampf; **Pugilĭst**, m., ein Faustkämpfer; **pugilĭstisch**, faustkämpferartig, klopffechtermäßig (Bewegung der Arme).

**Pugillus**, m., l., Af., ein Fingermaß, eine Fingerfassung; so viel, als man (von Kräutern, Blüthen ꝛc.) mit drei Fingern faßt.

**Pugnacität**, f., l., die Streitbarkeit, Kampflust, Streitsucht.

**Puissance**, f., fr. (spr. püissángßß'), die Macht; **puissancïren**, eine Macht (Staatsmacht) vorstellen oder spielen (Moser von kleinen deutschen Fürsten); großmächteln (?).

**Puits**, m., fr. (spr. pwih), ein Brunnen; **puits artesiens** (spr. —artesiángh), artesische Brunnen.

**Pulchéria**, f., und **Pulchérius**, m., die oder der Schöne, Holde.

**Pulcinélla**, m., it., = **Polichinel.**

**Pulégium**, n., l., das Flohkraut, der Polei; **Pulex**, m., l., der Floh; **Pulicäna**, Mz., die Flöhe

**Pulgada**, f. (vom spanischen pulgar, Daum), 1 Zoll oder 1/12 Fuß.

**Pulicária**, f., Bt., der Flöhalant.

**Pulk**, m., poln. (wohl verwandt mit dem lat. vulgus, Volk), ein Trupp, Fähnlein (Kosaken).

**Pullárïer**, l., Mz, der Hühnerwärter, Pfleger der heiligen Hühner; **Pullomantie**, f., l.-gr., Wahrsagung durch jenes Geflügel.

**Pullulatïon**, f., l., das Wuchern; Aufkeimen; Umsichgreifen; **pullulïren**, wuchern; aufkeimen, sich verbreiten.

**pulmonäl** und **pulmonär**, l., Af., die Lunge betreffend, dazu gehörig; **Pulmonária**, f., das Lungenkraut; auch die Lungenentzündung; **Pulmonäta**, Mz., die Lungenschnecken; **pulmönes vulpis**, Mz., die Fuchslungen; **Pulmonie**, f., die Lungensucht; **pulmönisch**, lungensüchtig; die Lunge betreffend.

**Pulpa**, f., l., Af., das Fleisch oder Mark der Wurzeln oder Früchte; **pulpa cássïae**, das ausgezogene Mark aus den Röhren der Purgircassie; **p. tamarindörum**, das Mark der Tamarindenfrüchte.

**Pulpĕt**, n. (vom lateinischen pulpĭtum), ein Pult, ein Platz für die sprechenden Personen auf dem Vorderraume der altrömischen Bühne.

**pulpös**, l., fleischig, markig.

**pulque de mahis**, fr (spr pülk' de mahsh), der Maisbranntwein (der Mexikaner), eigentlich ein Getränk aus dem Safte der Agave Americäna, woraus der **Mexical** genannte Branntwein gewonnen wird.

**Puls**, m., l. **púlsus**, der Schlag, das Schlagen; der Aderschlag; die Schlagader; das Glockengeläut von einer Pause zur Andern; **Púlsans**, m., eig. der Klopfende; der Glockenläuter, der Nächste zu einer erledigten Pfarrei (in der römischen Kirche); **Pulsánten**, Mz., eig. Klopfende; Anwärtlinge, die in ein Kloster kommen wollen.

**Pulsatílla**, **Pulsatille**, f., barb.-l., die Küchenschelle.

**pulsátĭo abdominälis**, l., Af., das Bauchklopfen; **p. aurĭum**, das Ohrenklopfen, Pochen oder Trommeln in den Ohren; **p. cápĭtis**, das Kopf-, bes. Schläfeklopfen; **p. collăris**, das Halsklopfen; **p. hypochondriäca**, das hypochondrische Klopfen; **p. myüra**, s. **myurus pulsus**; **Pulsatĭon**, f., das Schlagen, Klopfen (bes. der Schlagadern und des Herzens); **pulsátĭo pectorälis**, das Brustklopfen; **p. spontánĕa**, das freiwillige Pulsen oder Klopfen

(einzelner Schlagadern); **p. thorácica**, = **p. pectoralis**; **pulsatív**, schlagend, klopfend; **Pulsimantie**, f., l.-gr., die Aderschlag-Wahrsagerei; **Pulsimēter**, m., der Aderschlagmesser; **Pulsión**, f., l., die Schwungbewegung; **pulsiren**, klopfen, schlagen; **Pulsométer**, m., = **Pulsimeter**.

**Pultenaea**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae, nach dem engl. Botaniker W. Pultenay benannt) in Australien (Neuholland).

**Pultiphāg**, m., l.-gr., ein Breiesser

**Pulv.**, = **Pulvis**.

**Pulverátieum**, n., l., Ripr., das Feldmesserlohn, die Feldmessergebühr.

**púlvĕres**, l., Mz., Pulver; **pulv. compósiti**, zusammengesetzte, gemengte Pulver.

**Pulverisatión**, f., barb.-l., die Pulverung, Zerstäubung; **pulverisiren**, pulvern, zerstäuben, in Staub verwandeln.

**Pulvillum**, n., barb.-l., ein Mistbeet.

**Pulvillus**, m., l., Ak., ein Verbandkissen (von Pflückfel oder Wundfäden).

**Pulvinar** und **Pulvinárium**, n., l., ein Kopfkissen, Polster, Pfühl; Polstersitz; Ak., ein Kräuterkissen; Bt., das Polster an der Schnecke der ionischen Säule.

**pulviniform**, nl., kissenförmig.

**Pulvinus**, m., l., ein Kissen, Polster; an Pflanzen ein hervorragender Theil, eine kleine Erhöhung.

**púlvis**, l., der Staub, das Pulver; **púlvis aërophōrus**, das Brausepulver; **p. algarothi**, das Algarothpulver (nach dessen Erfinder benannt), Spießglanzpulver; **p. ánglicus**, englisches Pulver; **p. antimoniālis**, das Spießglanzpulver; Jamespulver; **p. cardinālis de Lugo**, das Cardinalpulver (von Chinarinde); **p. carthusianōrum**, das Karthäuserpulver, rother Spießglanzschwefel; **p. chrysoceraúnĭus**, = **aurum fúlmĭnans**; **p. dentifrícĭus**, das Zahnpulver; **p. fúlmĭnans**, das Knall- oder Platzpulver; **p. grossus**, grobes oder gröbliches Pulver; **p. hypnótĭcus**, Schlafpulver oder einschläferndes Pulver; **p. jesuitārum**, das Jesuitenpulver, die Chinarinde; **p. marchiōnis**, das Markgrafenpulver; **p. narcótĭcus**, betäubendes Pulver; **p. nitri oxālĭci**, das Sauerkleesalz; **p. pnótĭcus Kriēli**, amorphes Quecksilbersulphid; **p. stomáchĭcus**, das Magenpulver; **p. strumālis**, das Kropfpulver; **p. subtilissĭmus**, feinstes Pulver; **p. sympathétĭcus**, sympathetisches Pulver, schwefelsaueres Kupferoxyd; **p. témperans**, niederschlagendes Pulver; **p. tormentārĭus**, eig. Geschützpulver; Schießpulver.

**Pulwane**, m., ein ausgestopfter Birkhahn zur Jagd der Birkhühner.

**Puma**, m., per., der amerikanische Löwe oder rothe Tiger.

**Pumex**, m., l., der Bimstein.

**Pumpernickel**, m., ein schwarzes, aus Roggenmehl gebackenes Brot in Westphalen, ein hartes Zuckerwerk von Mandeln.

**Pun**, n., engl. (spr. ponn), ein Wortspiel.

**Punamu-Stein**, m., der Beilstein.

**Punch**, m., engl. (spr. ponsch), der Hanswurst des englischen Possentheaters; daher der Name einer scherzhaften Zeitschrift.

**Puncheon**, n., engl. (spr. pönschen), ein Flüssigkeitsmaß (für Rum, Syrup ꝛc.), = 84 bis 120 Gallonen.

**Punct**, m., l., der Punkt, Stich, Satz, Umstand; **Puncta**, Mz., Punkte; Tüttel oder Tüpfchen; **puncta diaerésĕos**, Trenn(ungs)punkte über Selbstlautern, z. B. Poët ꝛc.

**Punctatión**, f., l., die Vertragsentwerfung; Tüpfelung (Wahrsagerei mit und aus Punkten); **Punct-Band**, n., ein dunkelbrauner Schmetterling mit rothgelben Flecken (Thecla prūni); **punctícŭlae**, Mz., Ak., Pünktchen, Petechen; **Punctión** und **Punctür**, f., eine wundärztliche Aufstechung; **punctiren**, punkten, tüpfeln, Tüpfel oder Punkte machen; **Punctir-Kunst**, f., die Tüpfelkunst, Tüpfelei; **punctirt**, getüpfelt oder getüpfelt, gestippt, bepunktet; **Punct-Koralle**, f., eine Art Koralle (Millepŏra); **púncto**, in Ansehung, Betreff, anlangend; **p. adultérĭi**, wegen Ehebruchs; **p. débĭti**, Schulden betreffend; **p. fúrti et vitae vágae**, wegen Diebstahles und herumschweifenden oder unsteten Lebens; **p. homicidĭi**, Mordes oder Todtschlages wegen; **p. séxti** (nämlich **mandāti**), das sechste Gebot betreffend; **p. stupri**, wegen Nothzucht oder Schändung; **Punct-Thierchen**, n., eine Art Infusorien (Monas), Monade.

**Punctualist**, m., barb.-l., ein Pünktlicher, ein Mensch von ängstlicher Pünktlichkeit.

**Punctualität**, die Pünktlichkeit; **Punctuation**, f., die Punktung, Tüpfelung; **punctuéll**, pünktlich, genau, streng.

**Púnctum**, n., l., ein Tüttel oder Tüpfchen; **púnctum lītis**, der Gegenstand des Streites oder Processes; **p. sáliens**, der Hüpfpunkt, Brüt- oder Thierpunkt (in Eiern); Lebenspunkt, Hauptpunkt (von dem nämlich alles abhängt).

**Punctür**, f., s. **Punction**; **Punctüren**, Mz., Stiche, Löcher der Druckbogen; zwei Stacheln am Deckel der Presse, um den zum Druck eingelegten Bogen festzuhalten; Oeffnungen oder Durchbohrungen eines leidenden Körpertheils mittels eines Stichs.

**Pung**, n., engl. (spr. pöng), in Amerika: eine Art einspännige Schlitten

**Pungal**, m., ein Fest der Indier, zur Ehre der Sonne im Januar gefeiert.

**pungént**, l., stechend, scharf, beißend.

**punische Treue**, s. **fides punica**; **punisches Wachs**, das Malerwachs, die Wachsseife zum Malen

**punissable**, fr. (pünissábl'), strafbar.

**Punition**, f., l., die Bestrafung.

**Punkt**, m., = **Punct**.

**Punn**, engl. (spr. pönn), eine Münze in Bengalen.

**Punsch**, m. (angeblich vom malay und hindostan. pun-cha, d. h. fünf, weil das Getränk aus 5 Bestandtheilen besteht), ein heißes Getränk aus Wasser, Zucker, Citronensaft, dem Oel aus Citronenschale und Arak; **Punsch-Bowle**, f., der Napf, worein man dies Getränk gießt; **Punsch-Essenz**, f., der Punschgeist.

**Punt**, s. **Pont.**

**Punta**, f., it., Tl., die Spitze; **punta d'arco** oder **p. dell' arco**, die Bogenspitze.

**Puntéllo**, n., it., Bl., eine Stütze an Bild- und Bauwerken.

**Punze**, f., it. punzóne, ein stählerner Stempel zu erhabener Metallarbeit; **punziren**, punzeln, erhabene oder vertiefte Figuren auf Metallflächen mittels Punzen machen.

**Pupill**, m., l., ein Mündel, Pflegling, eine Waise; **Pupillär-Depósita**, oder **-Depositen**, Mz., (gerichtlich) niedergelegte Mündelgelder; **Pupillarität**, f., die Minderjährigkeit; **Pupille**, f., = **Pupill**; auch der Augenstern, das Sehloch; **Pupillen-Collegium**, n., das Waisen- oder Vormundschaftsamt; **Pupillen-Gelder**, Mz., die Mündel- oder Waisengelder.

**pür**, l. **puro**, rein, klar, unvermischt; unbedingt, unumwunden.

**Puránas**, Mz., eine Art indischer mythologischer Werke, die zugleich historische Sagen enthalten.

**purée**, fr. (spr. pürēh), auch jaune indien und engl. yellow indian genannt, ein aus Indien und China kommender gelber Farbestoff, der nach Einigen aus Thiergalle, nach Anderen aus Büffelharn oder aus dem mit Magnesia gesättigten Safte eines Baumes herrührt; ein Mus aus durchgeschlagenen Erbsen oder anderen Hülsenfrüchten.

**pure pute**, l., rein, nur, bloß und allein.

**Purgántia**, l., Mz., Al., das Abführmittel oder abführende Mittel; **Purgánz**, f., eine Abführung, ein Abführmittel; **purgátio alvi**, die Unterleibs-Reinigung; **p. ménstrŭa**, die monatliche Reinigung; **Purgatión**, f., die Reinigung, gerichtliche Rechtfertigung oder Entschuldigung; **purgativ**, reinigend; **Purgatórium**, n., = **juramentum purgatórium**; auch ein Reinigungsmittel; das Fegfeuer; **purgíren**, reinigen; abführen; sich entschuldigen, rechtfertigen; **Purgirkörner**, Mz., = **grana tiglia**; **Purgirsalz**, n., das Bittersalz, Glaubersalz.

**Purificatión**, f., l., die Reinigung, Läuterung; **Purificatión(s)-Eid**, m., der Reinigungseid; **purificiren**, reinigen, läutern.

**Purim**, n., hebr., ein Fest der Juden im März, zum Andenken ihrer Rettung durch Mardochai und Esther.

**Purism(us)**, m., barb.-l., der Sprachreinigungseifer, die Sprachreinigung und Sprachreinheit; **Purist**, m., ein Sprachreiniger (Sprachfeger); **Puristerei**, f., die Sprachreinigungssucht; **Puritát**, f., l., die Reinheit, Lauterkeit.

**Puritáner**, Mz., Reingläubige, Glaubensreiniger (in England), s. **Independenten**; **Puritanismus**, m., die Lehre der Reingläubigen.

**Puros**, Mz., in Spanien: die Reinen (eine königlich gesinnte Partei).

**Purpŭra**, f., l., die Purpurschnecke; **Púrpŭra**, l., Al., der Fieberfleck und das Fleckfieber; **púrpŭra haemorrhágica**, die Blutfleckenkrankheit; **p. maligna**, eig. bösartiges Fleckfieber; Petechen.

**púrpŭra minerālis**, l., der Goldkalk oder Purpur.

**púrpŭra roséa**, l., Al., das Rosen-Fleckfieber; **p. scorbútica**, das Scharbockfleckfieber; **p. typhódes contagiōsa**, ursprüngliche, ansteckende Petechen; **p. úrticans** oder **urticāta**, das Nesselfieber; **p. venérĕa**, das Lustseuchen-Fleckfieber.

**Purpurin**, Krapproth.

**Purpurit**, eine versteine(er)te Purpurschnecke oder Purpurschnecken-Versteine(er)ung.

**Purpurkörner**, Mz., = **Kermes**.

**purulént**, l., eiterig; **Purulentatión**, die Eiterung; **Puruléntia**, Mz., Al., Eiter machende oder erzeugende Mittel; **Purulénz**, f., die Eiterung, das Eitern; **Puruleséenz**, f., die Vereiterung.

**purus putus**, barb.-l., ein bloßer, lediglicher, alleiniger Kenner seines Faches, der in anderen Dingen unwissend ist.

**pus**, n., l., der Eiter; **p. corrosīvum** oder **p. malignum**, Al., bösartiger Eiter, Eiterjauche.

**Puseyismus**, m., eine Secte der anglicanischen Kirche, welche, von dem Professor der hebräischen Sprache zu Oxford Pusey (spr. pjúseh) 1833 gestiftet, um die Heiligkeit und Einigkeit in derselben als Gegengewicht gegen die Dissenters herzustellen, sich nach und nach offen zu den Lehren des Katholicismus hingeneigt hat; **Puseyist**, m., Mz. **—en**, Anhänger dieser Lehre.

**pusillanim**, l., kleinmüthig, verzagt; **Pusillanimität**, f., die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit.

**pus malignum**, s. **pus corrosivum.**

**pusséren**, s. **poussíren.**

**pus spúrium**, l., Al., unechter Eiter, eiterartiger Stoff.

**Pustel**, f., l. **pústŭla**, Mz. **pústŭlae**, Hautbläschen, Hitzbläschen, Eiterblatter, Finne; **pústŭla gangraenōsa sibirica**, sibirische, fressende, krebsartige Blatter; **p. livida Esthoniae**, blaue, livländische Blatter; **pustulös**, eiterig, finnig, blatterig.

**Pußta**, f., ungar., die Haide, eine öde weite Ebene in Ungarn.

**Put**, n., ein Gewicht auf der Insel Salanga in Hinterindien, = 688 Gramme oder $1^1/_2$ engl. Pfund; eine Münze von Zinn daselbst.

**Putatión**, f., barb.-l., die Meinung, das Dafürhalten; **putativ**, vermeintlich, wähnend.

**Putória**, f., Bt., die Pflanze Stinkröthe.

**Putrēdo**, f., l., Al., die Fäulniß, der faulige Zustand.

**Putrefactión**, f., l., die Faulung, Fäulniß; **putrefíciren**, in Fäulniß bringen, auflösen; **Putrescénz**, f., das Faulwerden, Faulen; **putrescibel**, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen; **putresciren**, verfaulen, in Fäulniß übergehen; **putrid**, faul; **Putridität**, f., die Faulung, der Faulungszustand; **putrificiren**, faul machen, durch Fäulniß auflösen.

**Puzzolāna**, f., ein vulkanischer Tuff (bei Puzzuoli in Italien gefunden).

**Pyárthrum**, n., gr., Al., der Gelenkeiter.

**Pycnanthēmum**, n., gr., Bt., die Ballblume.

**Pycnodōntes**, gr., Mz., versteine(er)te Fische, [Plattzähner genannt.

**Pycnogónĭdae**, gr., Mz., die Aſſelſpinnen, Kruſtenſpinnen; **Pycnogónum balaenārum**, die Spindel-Aſſel der Wale.

**Pyĕkchўsis**, f., gr., Al., die Eiterergießung; **Pyemēsis**, f., das Eiterſpeien oder Eitererbrechen; **Pyēsis**, f., die Eiterung.

**Pygaera**, f., gr., der Schmetterling Pinſelſpinner; **P. bucéphăla**, der Schmetterling Wappenträger, Lindenſpinner, Ochſenkopf.

**Pygidium**, n., gr., das Schwanzſchild der Krebſe ꝛc.

**Pygmäen**, gr., Mz., die Zwerge; **Pygmäen-Eichhörnchen**, n., die kleinſte Art Eichhörnchen (auf Borneo); **pygmäiſch**, zwergartig, ſehr klein, winzig.

**Pygme**, f., gr., die Fauſt, der Fauſtkampf.

**Pygópŏdae**, gr., Mz., die Vögel (Taucher) Steißfüßer, ſo benannt, weil deren Beine kurz ſind und faſt am Steiß ſitzen; **Pygŏpus**, m., gr., die Eidechſe Floßfuß oder Zweifüßler.

**Pyknīt**, m., gr., der Stangenſtein, eine Art Topas.

**Pyknōsis**, f., gr., die Verdichtung, Verdickung.

**Pyknoſkŏp**, n., gr., eine von Zeneck erfundene Vorrichtung zur Beſtimmung des ſpecifiſchen Gewichts feſter pulveriger Körper.

**Pyknoſtўlon**, n., gr., Bl., ein dichtſäuliges Bauwerk; **pyknoſtўlos**, dichtſäulig.

**Pyknŏtes**, gr., = **Pyknosis**; **Pyknótika**, Mz., Al., verdickende Heilmittel; **pyknótiſch**, verdickend.

**Pўlon**, n., gr., das Thor, die Pforte; ein hohes, faſt thurmähnliches Gebäude an ägyptiſchen Tempeln, deſſen Wandflächen mit Darſtellungen von Schlachten ꝛc. bedeckt ſind.

**Pyloriten**, gr., Mz., zweiſchalige Muſcheln (mit ungleichen oder unpaſſenden Schalen).

**Pylōrus**, m., gr., Al., der Magenpförtner, untere Magenmund; **pylōrus callōsus**, die Magenpförtner-Verhärtung.

**Pyocēle**, f., gr., Al., = **Pyokele**; **pyocēle scrotālis**, gr.-l., der Hoden-Eiterbruch; **Pyocendēsis**, f., die Eiterausleerung; **pyochézia simulāta**, der ſcheinbare Eiterdurchfall; **p. spúria**, der Durchfall von verſchluckem Eiter; **Pyochezie**, f., der Eiterabgang oder Eiterdurchfall; **Pyocēlie**, f., der Eiterbauch; **Pyocўstis**, f., die Eiterbeule, der Eitersack; **Pyogenēsis** oder **Pyogenie**, f., die Eiterbildung oder Eitererzeugung; **Pyokēle**, f., der Eiterbruch; **Pyomētra**, f., die Eitermutter, eiterhaltige Gebärmutter-Geſchwulſt; **Pyophthalmie**, f., die eiterige Augenentzündung; **Pyophthálmus**, m., ein Eiterauge; **Pyoplanie**, f., die Eiterverirrung oder Eiterverbreitung; **Pyopoēsis**, f., = **Pyogenesis**; **Pyóptўsis**, f., der Eiterhuſten oder das Eiterſpeien; **pyóptўsis abdominālis**, das Eiterſpeien aus dem Unterleibe; **p. phthisĭca**, das ſchwindſüchtige Eiterſpeien, die Eiter-Lungenſucht; **p. simulāta**, das ſcheinbare eiterartige Speien, = **p. spúria**; **p. vēra**, der wahre Eiterauswurf oder Eiterhuſten; **Pyorrhagie**, f., der Eiterausbruch; **pyorrhoea alvīna**, = **Pyochezie**; **p. aurĭum**, der Eiterfluß aus den Ohren; **p. faucĭum**, der Eiterfluß aus dem Schlunde; **p. nasālis**, der Eiterfluß aus der Naſe; **p. ŏcŭli**, der Eiterfluß aus dem Auge; **p. palpebrārum**, der Eiterfluß aus den Augenlidern; **p. pulmonālis**, = **Pyoptysis**; **p. saniōsa**, die Jauchſucht; **p. simulāta**, der ſcheinbare, unechte Eiterfluß; **p. urethrālis**, der Geſchwürtripper; **p. urinālis**, = **Pyurie**; **p. uterīna** und **p. vaginālis**, der Eiterfluß aus der Gebärmutter oder Scheide; **p. ventrioŭli**, der Eiterfluß aus dem Magen; **p. vēra**, der wahre Eiterfluß; **p. viārum lacrymālĭum**, der Eiterfluß aus den Thränenwegen; **Pyorrhöe**, f., der Eiterabfluß; **Pyoſcheocēle**, f., der Eiterhodenſackbruch; **Pyōsis**, f., die Eiterung, Anſammlung des Eiters; **Pyothōrax**, m., die Eiterbruſt; **Pyoturie**, f., = **Pyurie**.

**Pyrálidae**, gr., Mz., die Lichtmotten, Zünsler; **Pyrālis**, f., die Fettmotte, Schmalzmotte.

**Pyráme**, f., fr., eine Art kurzhaariger Bologneſerhunde.

**Pyramidāl-Dodekaēder**, gr., Dreieckszwölfflach, doppelt ſechsſeitige Pyramide.

**pyramidālíſch**, gr., ſpitzſäulig; **Pyramīde**, f., eine ägyptiſche Spitzſäule; Strahl- oder Feuerſäule; **Pyramiden-Maus**, f., eine Art brauner Mäuſe in Aegypten; **Pyramidion**, n., die pyramidenförmige Spitze auf den Obelisken.

**Pyraulik**, f., gr., die Feuerbewegungs-Lehre.

**Pyrenäit**, m., eine Art Granat in den Pyrenäen.

**Pyretérium**, n., gr., der Feuerheerd.

**Pyrēthrum**, n., gr., Bl., der Bertram (gewürzhafte Pflanze); **Pyrethrin**, n., der eigenthümliche Stoff der Bertramwurzel.

**Pyretica**, gr., Mz., Al., Fiebermittel.

**Pyretin**, n., der bei Abſcheidung des Brennöls in der Retorte zurückbleibende ſchwarze, nicht flüchtige, den Pflanzenharzen ähnliche Stoff.

**Pyretion**, gr., Al., ein leichtes Fieber.

**pyretiſch**, gr., fieberhaft, fieberartig.

**Pyretogeneſie** oder **Pyretogenie**, f., gr., Al., die Fieber-Entſtehung und -Ausbildung; **Pyretographie**, f., die Fieberbeſchreibung; **Pyretolog**, m., ein Fieberlehrer; **Pyretologie**, f., die Fieberlehre; **pyretológiſch**, fieberlehrig, die Fieberkunde betreffend; **Pyretologiſt**, m., = **Pyretolog**; **Pyretophthalmie**, f., die mit Fieber verbundene Augenentzündung; **Pyrĕtos**, das Fieber; **Pyretoſymptomatographie**, die Beſchreibung der Fieberzufälle; **Pyretoſymptomatologie**, die Lehre von den Fieberzufällen; **Pyrexie**, das Fiebern, ein Fieberanfall.

**Pyrgīta**, m., eig. Thurmbewohner; der Steinſpatz.

**Pyrgoi**, gr., Mz. von **Pyrgos**, hohe, ſchmale, viereckige Ehrenthürme für männliche Erſtgeborene, als Familienſtützen, beſonders in Maina, Pavia.

**Pýria**, gr., Al., ein heißes Dampf- oder Sandbad (trockenes Schwitzbad).

**pyriſch**, gr., feuerig.

**Pyrit**, m., gr., der Feuerſtein; **pyritiſch**, feuergebend.

**Pyritologie**, f., gr., die Beſchreibung der Kiele; **pyritŏs**, kiesartig.

**Pyroballiſt**, m., gr., ein Feuerwerker;

**Pyroballiſtik** und **Pyrobölik**, f., die Feuerwerfs- oder Feuerwurfkunde.

**Pyróchröa**, f., gr., der Feuerkäfer.

**Pyrodmalit**, m., ſ. **Pyroſmalith.**

**Pyrodynämik**, f., gr., die Lehre von den Kräften des Feuers.

**Pyrogeneſie**, f., gr., die Entſtehung des Feuers, Feuererzeugung; **Pyrogénēſis**, f., die Feuererzeugung; **pyrogenētiſch**, feuererzeugend.

**Pyröla**, f., gr., Bt., das Wintergrün.

**Pyroläter**, m., gr., ein Feueranbeter oder Feuerverehrer; **Pyrolatrie**, f., die Feueranbetung oder Feuerverehrung.

**Pyrolirĭon**, n., gr., Bt., die Flammenlilie.

**Pyrologie**, f., gr., die Feuerlehre, Lehre vom Feuer.

**Pyroluſit**, m., gr., Grau- oder Weichmanganerz, gemeiner Braunſtein.

**Pyromanie**, f., gr., die Feuerwuth, Feuerſucht, Sucht, mit Feuer umzugehen oder Feuer anzulegen.

**Pyromänt**, m., gr., ein Feuerwahrſager; **Pyromantie**, f., die Feuerwahrſagung, beſ. Opferfeuerwahrſagung.

**Pyrométer**, m., gr., ein Feuermeſſer, Werkzeug zur Feuermeſſung (erfunden von Muſchenbroek 1731); **Pyrometrie**, f., die Feuermeßkunſt.

**Pyronomie**, f., gr., die Feuerleitung, Kunſt der Feuerrichtung oder Feuervertheilung.

**Pyröp**, m., gr., eig. Feuerauge; ein blutrother (böhmiſcher) Granat.

**Pyrophäg**, m., gr., ein (vermeintlicher) Feuerfreſſer; **Pyrophagie**, f., das Feuerfreſſen oder Feuerverſchlucken.

**Pyrophän**, m., gr., mit Wachs getränktes Weißtauge (um durchſichtig zu werden), ſ. **Hydrophan.**

**Pyrophör**, m., gr., eig. Feuerträger; Luft- oder Selbſtzünder (ſchwarzgraues, ſich an der Luft ſelbſtentzündendes Pulver); **pyrophöriſch**, feuertragend, ſelbſtzündend; **Pyróphörus**, m., = **Pyrophor.**

**Pyropĭn**, n., die in den verweſenden Theilen des Elephantenzahns gefundene, rubinrothe, durch Waſſer zu erweichende, aber nicht aufzulöſende Subſtanz.

**Pyroſiderĭt**, m., gr., Rubinglimmer, ſchuppiger Brauneiſenſtein.

**Pyroſie**, f., gr., Al., das Sodbrennen; **Pyróſis**, f., die brennende Geſichtsröthe.

**Pyroſkäph**, n., gr., ein Feuerkahn, Lichtboot (im baltiſchen Meere), Dampfſchiff.

**Pyroſköp**, n., gr., ein Meßwerkzeug für ſtrahlende Wärme, = **Pyrometer.**

**Pyrosmalĭth**, m., gr., Perlglimmer.

**Pyroſöma**, n., gr., der Leuchtwurm.

**Pyroſophie**, f., gr., die Feuerweisheit (ſpöttiſch für Scheidekunſt).

**Pyroſtätik**, f., gr., die Feuergleichgewichtslehre.

**Pyrotechnie** oder **Pyrotéchnik**, f., gr., die Feuerwerkskunſt, Feuerwerkerei; **pyrotéchniſch**, feuerwerkig, feuerwerkskundig.

**Pyrotelegräph**, m., gr., ein Feuer-Fernſchreiber, Feuerzeiger oder Feueranzeiger (von Fricke zu Bernburg).

**Pyrotheologie**, f., gr., die Feuer-Gotteslehre, fromme Betrachtung des Feuers.

**Pyrothonid**, n., gr., der braune, ölige Stoff, welcher, wenn man kegelförmig gerolltes Papier oder Leinwand oben anzündet und langſam herabbrennen läßt, ſich aus dem an dem unteren Ende hervortretenden Dampfe erzeugt und an kalte Körper anlegt.

**Pyrótĭcum**, n., ſ. **Adurens.**

**pyrotiſch**, gr., brennend, zündend, ätzend.

**pyrotypiſch**, gr., durch Feuerwirkung gebildet, z. B. Baſalt nach den Vulcaniſten.

**Pyroxylin**, n., gr., die Schießbaumwolle.

**Pyrrhichius**, m., gr., der Kurzkurzfuß oder Läufer, ein Versfuß von zwei Kürzen: ⏑ ⏑.

**Pyrrhócŏrax**, m., gr., die Alpenkrähe (ſchwarz, mit rothen Füßen).

**Pyrrhócŏris**, f., gr., die Feuerwanze.

**pyrrhöniſch**, gr., zweifelſüchtig; **Pyrrhonism(us)**, m., die Zweifelſucht.

**Pyrulit**, m., Mz. **Pyruliten**, verſtein(er)te Feigenſchnecken.

**Pyrus**, f., l., Bt., die Birne.

**Pythagoräer**, m., ein Schüler des (altgriechiſchen Weiſen) **Pythagŏras**; **pythagoräiſches Täfelchen**, das Jenem beigemeſſene oder von ihm herrührende Einmaleins.

**Pythēcus**, gr., der Orang-Utang, Waldmenſch, Jocko.

**Pýthia**, f., gr., eine weisſagende Prieſterin des Apollo; als Name: die Erfahrene, Verſtändige; **pýthiſch**, den Apollo betreffend, ihm heilig; **Pythius**, m., als Name: der Erfahrene, Verſtändige; **Pýthon**, m., die Rieſenſchlange, Boa; **Pythoniſſa** oder **Pythoniſſe**, f., eine Wahr- oder Weisſagerin.

**Pyulkie**, f., gr., Al., die Ausziehung, Ablaſſung des Eiters; **Pyúlkon**, n., ein (gewöhnlich ſilbernes) Eiterröhrchen; **pyŭria arthritĭca**, der Gichttripper; **p. chylōsa**, das Milchharnen; **p. critĭca**, = **p. puriformis**; **p. láctĕa**, = **p. chylosa**; **p. metastátĭca**, das mit Harn vermiſchte Eiterharnen; **p. mucōsa**, das Schleimharnen; **p. puriformis**, das eiterartige Schleimharnen; **p. puruléntа vēra**, das wahre Eiterharnen; **p. renālis**, das Eiterharnen aus den Nieren; **p. serōsa**, = **p. mucosa**; **p. simulāta**, = **p. puriformis**; **p. urethrālis**, = **pyorrhoea urethralis**; **p. vesicālis**, das Blaſeneiter-Harnen; **p. viscĭda**, = **p. mucosa**; **Pyurie**, f., das Eiterharnen.

**Pyrĭdĭum**, n., gr., ein Büchschen; **Pyris**, f., eine Büchſe, beſ. Hoſtienſchachtel; **Pyxis arachnoïdes**, die Büchſen-Schildkröte (in Indien); **pýxis nautĭca**, eig. die Schifferbüchſe, = **Compaß.**

**Pyr kai lar**, gr. (ſpr. — kä —), mit Hand und Fuß, d. h. mit allen Kräften.

**pyrodes** und **pyrodiſch**, gr., büchſenförmig, ſchachtelartig.

# Q.

**Q.**, = Quintus, altrömiſcher Vorname.

**Q. B. F. F. (F. Q.) S.**, = Quod bonum, felix, faustum, (fortunatumque) sit, l., was gut, glücklich und geſegnet ſei.

**Q. D. B. V.**, = Quod Deus bene vertat, l., was Gott zum Beſten kehre (wohl gelingen laſſe).

**Q. E.**, = Quinteſſenz.

**Q. E. D.**, = Quod erat demonstrandum, l., was zu beweiſen war.

**Q. L.** oder **q. pl.**, = quantum libet oder quantum placet, l., wie viel beliebt, oder ſo viel als gefällig.

**Qu.** oder **quaer.**, = quaeritur, l., es wird gefragt, man fragt.

**qua**, l., als, kraft, beſ. einer Befugniß oder Würde, z. B. qua Vormund

**Quaas**, ſ. Kwas.

**Quaadſchilling**, m., eine holländiſche Silbermünze, = 4¾ Neu- oder Silbergroſchen.

**Quácquero**, m., it., ein Quäker.

**Quáder**, m. (vom lateiniſchen quadra), ein Viereckſtein oder viereckig zugehauener Stein.

**Quadernário**, m., it., ein Vierling, eine vierzeilige Strophe, = Quatrán in Sonetten.

**Quader-Sandſtein**, m., Sandſtein, der in Quadern bricht.

**Quadragéna**, f., barb.-l., die vierzigtägige Bußübung durch Beten und Faſten (in der römiſchen Kirche).

**Quadragenárius**, m., l., ein Vierziger, in den vierziger Jahren ſtehender Mann.

**Quadrageſima**, f., l. (nämlich pars, der Theil), der vierzigſte Theil (als Steuerabgabe bei den alten Römern); **Quadrageſimá**, l., der vierzigſte Tag (vor Oſtern); erſte Faſtenſonntag, ſ. Invocavit; **quadrageſimál**, vierzigtägig; **Quadrageſimále**, n., das vierzigtägige Faſten oder die vierzigtägige Faſtenzeit vor Oſtern (in der römiſchen Kirche).

**quadrangular**, l., vierwinkelig, viereckig; **quadrangulíren**, viereckig machen, Worte in ein Viereck einſchließen; **Quadrángulum**, ein Vierwinkel, Viereck.

**Quádrans**, m., l., ein Viertheil von einem As (Apotheker-Pfund), 6 Loth oder 3 Unzen.

**Quadránt**, m., l., ein Viertelkreis, Gradbogen, Winkelmeſſer (ein mathematiſches Inſtrument); **Quadrantál-Uhr**, f., eine Sonnenuhr, auf einem Gradbogen beſchrieben.

**Quadrát**, n., l., ein (gleichſeitiges und rechtwinkeliges) Viereck; **quadrát**, viereckig; **Quadrát-Fuß**, m., der Geviert- oder Flächenfuß; **quadrátiſch**, geviert; **quadratiſche Gleichungen**, Gleichungen zweiten Grades, in denen die unbekannte Größe in ihrer zweiten Potenz ſteht; **Quadrát-Maß**, n., das Geviertmaß; **Quadrát-Meile**, f., die Geviert- oder Flächenmeile.

**Quadratoriſt**, m., barb.-l., eig ein Viereckmaler; ein Wand- oder Mauermaler.

**Quadrát-Ruthe**, f., die Geviert- oder Flächenruthe; **Quadrát-Tafel**, f., das Verzeichniß der Quadrate aller natürlichen Zahlen von 1 an.

**Quadratúr**, f., l., die Vierung, Kreisvierung, Gleichung eines Vierecks mit einem Kreiſe.

**quadrátus hómo**, l., ein vierſchrötiger, kurzer, unterſetzter Mann.

**Quadrát-Zahl**, f., die gevierte Zahl, das Produkt einer mit ſich ſelbſt multiplicirten Zahl, die, wenn ſie der Quadratzahl zu Grunde liegt, **Quadrát-Wurzel**, f., genannt wird.

**quadricapſulár**, barb.-l., vierkapſelig.

**quadridendát**, barb.-l., vierzahnig.

**Quadriénnium**, n., l., eine Zeit von vier Jahren.

**Quadrifínium**, n., barb.-l., eine Viergrenze.

**quadrifóliſch**, barb.-l., vierblätterig; **Quadrifólium**, n., ein Vierblatt.

**Quadríga**, f., l., ein Viergeſpann; Al., eine Kreuzbinde; **quadrigáliſch**, vierſpännig; **Quadríge**, ſ. Quadriga.

**quadrijúgiſch**, l., vierjochig, gevierpaart.

**quadrilaterál**, l., vierſeitig.

**Quadrille**, f., fr. (ſpr. kadrilj'), ein Vierpaar-Tanz, eine Ritterabtheilung bei Turnieren; ein Vierſpiel (in Karten oder auf Tonwerkzeugen); **Quadrillen-Atlas**, m., vielfarbig gewürfelter Atlas.

**Quadrillión**, f., tauſendmaltauſend Trillionen.

**quadrillirt**, aus dem Franzöſiſchen, gegattert (z. B. Zeuche).

**Quadrimánen**, ſ. Quadrumana.

**Quadrín**, m., eine kleine ſpaniſche Kupfermünze, etwa ein Pfennig an Werth.

**quadrinómiſch**, l.-gr., viergliederig; **Quadrinómium**, n., eine viertheilige oder viergliederige Größe.

**quadripartíren**, l., viertheilen, vierteln; abſchachen, verſchachen; **Quadripartitión**, f., die Viertelung, Viertheilung.

**quadriphýlliſch**, l.-gr., vierblätterig.

**quadrirémiſch**, l., vierruderig.

**quadriren**, l., vieren, in ein Geviertes bringen; angemeſſen ſein, ſich zuſammen ſchicken; eine Größe auf das Quadrat, auf die zweite Potenz erhalten; im Abputze einer Mauer Einſchnitte auf eine ſolche Weiſe machen, daß dieſelbe wie aus Quaderſteinen gefertigt zu ſein ſcheint.

**Quadriſectión**, f., l., die Viertheilung, Viertelung, Zerlegung in vier Theile.

**quadriſýlläbiſch**, l.-gr., vierſilbig; **Quadriſýlläbum**, n., ein vierſilbiges Wort.

**quadriválviſch**, l., vierklappig.

**quadrivasculár**, l., viergefäßig, vierhäufig, vierkelchig.

**Quadrívium**, n., l., ein Vierweg; eine Vierwegſcheide (der Ort, wo vier Wege zuſammenſtoßen oder zwei Wege ſich durchſchneiden); ein Kreuzweg; der Inbegriff von den vier Wiſſen-

schaften: **Musik**, **Arithmetik**, **Geometrie** und **Astronomie** (Ton-, Rechnungs-, Meß- und Sternkunde) im Mittelalter.

**Quadro**, n., it., ein Bierspiel, vierstimmiges Tonstück; der Würfel eines Säulenstuhls.

**Quadroon**, m., engl. (spr. —druhn), = **Quarteron.**

**Quadrüle**, barb.-l., eine zweischalige Muschel.

**Quadrümäna, Quadrumänen**, Mz., Vierhänder, vierhändige Säugethiere (Affen).

**Quadrupēden**, l., Mz., Vierfüßer, vierfüßige Säugethiere.

**quadrūpel**, l., vierfach; **Quadrūpel**, f., eine vierfache Zahlgröße; m., eine spanische Goldmünze. = 4 Pistolen oder 22 Thlr.; **Quadrūpel-Allianee**, f., ein vierfaches Bündniß, ein Bierverein, Bierbund.

**Quadruplicatiōn**, f., die Bervierfachung; **quadruplicīren**, l., eine dritte Vertheidigung oder Gegenschrift eines Beklagten einreichen.

**Quadruplicität**, f., barb.-l., die Vierfachheit.

**Quadruplik**, f., barb.-l., Rspr., die vierte Schrift oder dritte Vertheidigungsschrift eines Beklagten.

**quadrupliren**, l., vervierfachen oder vervierfältigen; **Quadrūplum**, n., das Vierfache, Vierfältige.

**quae nócent, dócent**, l., eig was schadet, belehrt, durch Schaden wird man klug

**quae? qualis? quanta?** l., was? wie? wie groß? (beß. spöttisch).

**quaerītur**, l., es fragt sich oder es ist die Frage.

**quaesītum jus**, s. **jus.**

**quaest.**, = **quaestiōnis**, was in Frage oder Gegenstand der Frage ist; **quaestio facti**, l., Rspr., die Frage nach den Umständen einer Thatsache; **quaestio jūris**, die Rechtsfrage.

**Quagga**, m. oder n., oder **Guacha**, ein pferdeartiges wildes, gestreiftes Thier in Südafrika, Tigerpferd.

**Quai**, m., fr. (spr. käh), ein Kaje, Stade, ein Flußdamm, Hafendamm, eine Grabenmauer und Grabenstraße, d. i. die gemauerte Einfassung eines Flusses oder Hafens; **Quaiage**, f. (spr. käähsch'), der darauf gelegte Zoll.

**Quaincaillerie**, f., s. **Quincaillerie.**

**Quaker**, m., eine Art Laubfrösche in Australien (Neuholland).

**Quäker**, m., engl. **quaker** (spr. kwéhker), eig. ein Zitterer (in der Begeisterung), Anhänger der von Georg Fox 1650 in England gestifteten pietistischen Secte, der sogenannten Gesellschaft der Freunde; auch ein Name des Bergfinkens oder der Berg- oder Harz-Nachtigall.

**quālibet ex re**, l., aus allerlei Dingen, aus beliebigen Ursachen.

**Qualificatiōn**, f., barb.-l., die Eignung, Beeigenschaftung, Tauglichkeit; Benennung, Betitelung; **qualificativ**, näher bestimmend; beeigenschaftend; **qualificīren**, eignen, fähig oder geschickt machen, (sich) befähigen, tauglich machen; **sich qualificīren**, sich zu etwas eignen, geschickt sein zu etwas; **qualificirt**, geeignet, fähig, geschickt, tauglich.

**quālis rex, tālis grex**, l., eig. wie der König, so die Heerde, d. i. wie der Herr, so der (oder die) Diener; **quālis vir, tālis orātio**, eig. wie der Mann, so die Rede, d. h. an der Rede erkennt man den Mann.

**Qualität**, f., l., die Beschaffenheit, Eigenschaft, Würde; der Rang und Titel; **qualitativ**, beschaffenheitlich, gehaltmäßig, dem Werthe nach.

**quālĭter, tālĭter**, l., wie es auch sei, oder es sei, wie es wolle.

**qua mandatārĭus, = mandatario nomine.**

**Quämasch**, die eßbare und von den Eingeborenen in Nordamerika geröstet genossene Wurzel von Anthéricum (Camassia) esculentum.

**quam diu se bēne gesserit**, l., so lange er sich gut aufführt oder beträgt (engl. Rspr. in Anstellungs-Urkunden).

**Quamoclit**, f., Bt., eine Windenart.

**Quan**, m., jap., die Leichenliste, die bis zur Aufrichtung des eigentlichen Grabsteins von den Japanern auf das Grab der Beerdigten gestellt wird; desgleichen die Münzeinheit in Cochinchina.

**Quándo**, n., l., das Wann, die Zeit eines Ereignisses oder Vorfalles.

**Quang**, chin., die Regenten, ein Beiname der Mandarinen.

**Quantel** oder **Cantel**, m., fr. (spr. langhtel), französischer Kuhkäse aus Ober-Auvergne, seiner hohen runden Form wegen Mönchsköpfe genannt.

**quanti (prétii)?** l., zu welchem Preise? wie theuer?

**Quantität**, f., l., die Vielheit, Menge, Größe; Wort oder Silbenzeit, das Silbenmaß; **quantitativ**, der Menge nach, zahlmäßig.

**Quantum**, n., l., der Antheil, das Maß, der Betrag, die Zahl, Menge, Summe; **quantum de jūre**, soweit es Rechtens (ist), soweit es die Rechte gestatten; **quantum est, quod nescīmus!** wie Vieles wissen wir nicht! **quantum in mé**, so viel an mir (liegt), so viel ich vermag; **quantum lĭbet**, so viel, als beliebt, als man will; **quantum mĕrŭit**, so viel er verdient hat (in engl. Rspr. für unbedungene Arbeit oder Dienste); **quantum placet, = quantum libet; quantum sātis** oder **quantum sufficit**, so viel als genug ist oder hinreicht (auf Arznei-Vorschriften); **quantum valēbant**, so viel sie werth waren (engl. Rspr. von Waaren); **quantum vis, = quantum libet.**

**qua protéctor**, l., als Beschützer.

**Quarantaine**, f., fr. (spr. laranghtähn'), die (vierzigtägige) Siechsonder, Siechprobe, Reisehaft, Liegezeit, Reinigungsfrist, Gesundheitsprobe.

**Quarantia**, f., das Gericht der Vierzig in Venedig.

**Quarantine**, f., engl., Rspr., das Recht vierzigtägiger Wittwenwohnung.

**quarderonniren**, fr., Bk., eig. viertelkreisförmig machen; Ecken oder Kanten an Bretern oder Balken abrunden

**Quarré**, n., fr. (spr. karréh), das Gevierte, Viereck, s. **Carré**; ein Feldmaß auf den französischen Inseln in Westindien, = 10,000 Quadrat-

Schritt, à $3^1/_2$ alte Pariſer Fuß, = $1^1/_{2938}$ Hectare; auf den Wachsbleichen die Plane, ein leichtes, viereckiges Geſtell, welches mit leinenen Tüchern bedeckt iſt, auf welche das gebäuderte Wachs zum Bleichen ausgebreitet wird.

**Quarreau**, n., fr. (ſpr. karróh), ein Richtſcheit zum Ziehen gleichweit entfernter Linien.

**Quarreograph**, m., fr.-gr., ein erſt in neuerer Zeit erfundenes Inſtrument zur Aufnahme von Fernſichten.

**Quart**, n., l., ein Viertheil oder Viertel, Viertelmaß; ein Hohlmaß für Flüſſigkeiten und Getreide in Preußen, = 64 Kubikzoll: Viertelgröße eines ſo zuſammengebrochenen Papierbogens, daß er vier Blätter giebt; ein Buch in Quart, was dieſer Größe entſpricht.

**Quarta**, f., die vierte Klaſſe einer Schule; ſo auch **Quarte**.

**Quarta Falcidia**, f., l., die lex Falcidia im römiſchen Recht vom Jahre 41 vor Chriſto, nach welcher Niemand mehr als 3 Viertel ſeines Vermögens zu Legaten ſoll ausſetzen dürfen, damit dem Erben wenigſtens 1 Viertel des Nachlaſſes verbleibe und dieſer im entgegengeſetzten Falle berechtigt ſei, jedem Legatar einen verhältnißmäßigen Abzug zu machen, um das zu ſeinem Viertel Fehlende zu ergänzen.

**Quartäl**, n., barb.-l., das Vierteljahr oder Jahrviertel; **quartäliter**, vierteljährig, alle Vierteljahre; **Quartäl-Schrift**, f., eine vierteljährig erſcheinende Zeitſchrift.

**quartän**, l., viertägig; **Quartäna**, f., ein Viertag-Fieber; ein ſardiniſches Maß; **Quartäner**, m., ein Lehrling oder Schüler der vierten Abtheilung; **Quartän-Fieber**, n., = **Quartana**; **Quartäno**, Oelmaß auf Majorca, = $3^1/_6$ Kilogramme; **Quartánt**, ein Buch in Viertelbogen-Größe.

**Quartáro**, m., it., ein Maß in der Lombardei; **Quartarola**, f., ein Maß in Neapel und Parma; **Quartärperiode**, f., die letzte gegenwärtige Zeitepoche unſerer Erde, in welcher nur **alluviale** oder **quartäre** Geſteinbildungen zum Unterſchiede von den vorhergegangenen **tertiären** erfolgen; **Quartation**, f., barb.-l., die Zuſammenſchmelzung einer goldhaltigen Legirung mit Silber, welches aber 3 Theile enthalten muß, ſo daß jene nur $^1/_4$ beträgt.

**Quartaut**, n., fr. (ſpr. kartóh), ein Viertel, eine Viertelstonne.

**Quart-Band**, m., ein Buch in Quartgröße.

**Quart-Bouillon**, n., fr. (ſpr. kahr bulljóngh), das geringe weiße Seeſalz.

**Quarte**, f., l., das Viertheil, beſ. von Beſoldungen und Gehalten; Tk., der vierte Ton vom Grundtone; die dritte Geigenſaite; die vierte Stoßart in der Fechtkunſt; eine Vierfolge, Folge von vier Kartenblättern; = **Quarta**.

**Quartél**, n., holl., ein Flüſſigkeitsmaß von 8—9 Ankern.

**Quarter**, m., engl., Münze in Malabar, = 5 Ngr.; als Raummaß, = $^1/_5$ Tonne; als Gewicht = 28 Pfund; **Quartereagle**, m. (ſpr. kartrikl), nordamerikaniſche Goldmünze.

**Quarterólla**, f., ein Getreidemaß in Rom.

**Quarteron**, n., fr. (ſpr. karterónghh), altfranz. Viertelpfund, Fruchtmaß in Freiburg und Waadt; ein Flüſſigkeitsmaß in Genf.

**Quarteron**, m., eig. Viertling, ein von einer **Terceronin** und einem Europäer ſtammender Menſch, = **Quateroon**.

**Quartétt**, n., gewöhnlicher als **Quadro**, ein vierſtimmiges Tonſtück.

**Quartettino**, n., it., Tk., ein kleines vierſtimmiges Tonſtück.

**Quartidi**, fr. (ſpr. kartídi), der vierte Tag in der neufränkiſchen Woche.

**Quartier**, n., das Einlager, die Herberge, Wohnung; das Viertelmaß, das Viertel eines Quartes; Stadtviertel; Krk., die Gnade, Schonung (im Kriege); das Ferſenleder an Schuhen; das Wappenfeld; auf Schiffen die Zeit der Wache bis zur Ablöſung; **Quartier-Amt**, n., das Einlageramt, Inſtamt; **quartieren**, einlagern, Wohnung geben; **Quartier-Freiheit**, f., früheres Recht der fremden Geſandten in Rom, in ihre Wohnung geflüchtete Verbrecher zu ſchützen; dann auch Befreiung von Einquartierung; **Quartier-Herr**, m., der Inſtherr, Inſtgeber; **Quartier-Meiſter**, m., der Raſtmeiſter, Einlagerbeſorger, Schirmmann auf Schiffen; Gehülfe des Steuermanns, Aufſeher der Schiffswachen; **Quartier-Wache**, f., die Schiffswache.

**Quartillo**, m., ſpan. (ſpr. —tíljo), eine ſpaniſche Kupfermünze, = $^1/_4$ Real oder $8^1/_2$ Maravedi; ſpaniſches Gewicht, = 1 Pfund; Getreidemaß in Cadix; Flüſſigkeitsmaß in Portugal, der vierte Theil (Viertel) einer Canada; **Quartino**, m., ein Flüſſigkeitsmaß in Aleſſandria; Rechnungsmünze in Neapel, = 1 Pf.

**quartiren**, barb.-l., Gold und Silber im Verhältniß von 1 zu 3 zuſammenſchmelzen; ſ. a. **quartieren**.

**Quartirólo**, m., ein Fruchtmaß in Bologna, = $^1/_8$ Staja, 2 St., = 1 Corba zu $78^1/_{6403}$ Liter.

**Quartirung** oder **Quartation**, f., die Scheidung durch die Quart (d. h. des Goldes vom Silber durch Salpeterſäure, wenn das Verhältniß beider Metalle = 1 zu 3 iſt).

**quarto**, l., viertens; **Quarto**, n., die Viertelgröße der Papierbogen; m., eine ſpaniſche Rechnungsmünze; ein Flüſſigkeitsmaß zu Barcelona; italieniſches Getreidemaß.

**quarto diè post**, Rſpr., am vierten Tage darnach.

**Quart-Sext-Accord**, m., in der Muſik ein Accord mit der Quarte und Sexte.

**Quartuccio**, m., it. (ſpr. —tuttſcho), ein Flüſſigkeitsmaß in Meſſina, der achte Theil einer Kanne, das Achtel-Quart; ein Getreidemaß in Toscana, der 64 Theil des Scheffels, eine Viertelmetze.

**Quartus**, m., l., in der Rangordnung: der vierte Lehrer an einer Ober- oder Gelehrtenſchule.

**Quarz**, m., kieſelartige kryſtalliſche Geſteinbildung.

**Quarz-Fels**, m., die aus Quarz beſtehende Maſſe Geſtein; **quarzig**, was Quarz iſt; **Quarzit**, m., Ggn., der quarzige oder kieſelige Sandſtein der Grauwacke; **Quarz-Porphyr**,

m., der rothe Porphyr, it. Porfido rosso antico; **Quarz-Sandſtein**, m., der Kieſelſandſtein; **Quarz-Schiefer**, m., ſchieferiger Quarz.

**Quas** oder **Kwas**, n., ruſſiſches Dünnbier.

**quasi**, l., gleichſam, angeblich, ſcheinbar, als wenn; **Quaſi-Affinität**, f., die Scheinverwandtſchaft; **Quaſi-Contract**, m., ein Scheinvertrag; **Quaſi-Delict**, n., ein unvorſetzliches Vergehen; **Quaſi-Deſertion**, f., eine der Verlaſſung gleichzuachtende Verſäumung des Ehegatten in Erfüllung der ehelichen Pflicht; **Quaſi-Dominium**, n., ein Scheineigenthum; **Quaſi-Gelehrter**, m., ein Schein- oder Halbgelehrter; **Quaſi-Legitimität**, f., die Scheinrechtmäßigkeit.

**Quaſimodogeniti**, l., eig. wie die Neugeborenen, iſt die Benennung des erſten Sonntages nach Oſtern, nach 1. Petri 2, 2.

**Quaſi-Poſſeſſion**, f., l., der Scheinbeſitz.

**quasi pública documénta**, l., Mz., Urkunden, die durch drei unbeſcholtene Zeugen unterſchrieben ſind, jedoch den gerichtlichen nachſtehen.

**quāsi re bēne gésta**, l., gleichſam als wäre Alles gut gegangen oder abgelaufen.

**Quāſitor**, m., l., eig. ein Sucher, Anſucher; Rechtſucher, Kläger; **Quāſitum**, n., das Geſuchte, Nachgeſuchte.

**Quáſſia** oder **Quáſſie**, f., Bitterholz, Bitterrinde, Bitterwurzel (aus Weſtindien, angeblich nach einem Neger Coaſſi benannt, der zuerſt die Heilkräfte des Gewächſes fand); **Quaſſienbecher**, m., aus Quaſſiaholz gedrechſelte Becher, die dem einige Zeit in demſelben geſtandenen Weine ihre Bitterkeit und mediciniſche Wirkung mittheilen; **Quaſſin**, n., der eigenthümliche Stoff dieſer Pflanze.

**Quāſtiōn**, f., die Frage, Unterſuchung; **Quāſtionārii**, Mz., Beiname der Scholaſtiker im 13. Jahrhunderte; **quäſtioniren**, befragen, ausfragen, mit Fragen peinigen oder beſtürmen; **quäſtionirt**, = **quaestiōnis**, fraglich, befragt, bewußt, wovon die Rede war oder iſt.

**Quāſtor**, m., l., ein Schatzmeiſter, Obereinnehmer.

**Quāſtuārier**, m., l., ein Gewinnſucher, Wucherer.

**Quāſtūr**, f., l., das Amt eines Schatzmeiſters oder Obereinnehmers; der Ort, wo für öffentliche Anſtalten Gelder eingenommen werden.

**quā tālis**, l., als ſolcher.

**Quatémber**, m., ml. (ſpr. kwat—; von quatuor tempŏra), der Vierteljahrtag; das Jahrviertel; ein vierteljähriger Faſttag in der römiſchen Kirche; eine vierteljährige Abgabe.

**quaternār**, l., vierfach, aus vier beſtehend.

**Quatérne**, f., l., ein Viergewinn oder Viertreffer in Zahlenloſungen.

**Quaternität**, f., l., die Vierfältigkeit.

**Quateroon**, **—one**, m., das Kind eines Weißen und einer Mulattin.

**Quatrān**, **Quatrain**, m., fr. (ſpr. katrängh), ein Vierers, ein kleines Gedicht, aus vier Verſen beſtehend.

**Quatrieinium**, n., barb.-l., Tk., ein vierſtimmiges Tonſtück.

**Quatrīdŭum**, n., l., eine Zeit von vier Tagen, eine viertägige Friſt.

**Quatuor**, ſ. **Quadro**.

**Quay**, ſ **Quai**.

**Queen's Bench**, n., engl. (ſpr. kwihns-bentſch), der Ober-Gerichtshof unter der Regierung einer Königin; **Queensmetall**, n., eine Legirung aus Zinn, Blei, Spießglanz und Wißmuth.

**Quei**, eine altchineſiſche Münze in Form eines langen Rechtecks mit einem Loche in der Mitte.

**quelque chose**, fr. (ſpr. kelſchohß'), irgend etwas; **Quelquechoſereien** und **Quelquechoſerieen**, Mz., Kleinigkeiten, Klein- oder Kurzwaare.

**Quemadēro**, m., ſpan., der Verbrennungsort bei Ketzergerichten.

**Quercitrin**, n., barb.-l., das gelblichgraue Pulver der **Quercitronrinde**, der gemahlenen Rinde einer Art nordamerikaniſchen Eichen, der quercus tinctória Wild.

**Quercus**, f., Bt., die Eiche; **quercus marīna**, l., die Meer- oder Seeeiche.

**Querēl**, f., l. **querēla**, die Klage, Beſchwerde, z. B. **querēla nullitātis**, die Nichtigkeitsklage.

**Querelle**, f., Mz. **Querellen**, fr. (ſpr. ke—), Händel, Zänkereien; **Querelleur**, m. (ſpr. kerelöhr), ein Zänker, ein Zankſüchtiger; **querelliren**, zwiſten, zanken, hadern.

**Quérīa**, f., Bt., die Querie (eine Pflanzengattung Portulaceae-Poronychieae, nach dem ſpaniſchen Botaniker Don J. Query Martinez benannt).

**Quers**, m., ein perſiſches Längenmaß.

**Queruländ**, m., l., ein Klagſüchtiger, Klagebold; **queruliren**, gern klagen.

**Queue**, f., fr. (ſpr. köh), eig. der Schwanz, Schweif; ein Menſchenknäuel; der Stoßſtock zum Balltafel-Spiele; eine gitterartige Vorrichtung an Eingängen von Theatern und Kaſſen, zur Vermeidung des Menſchenandrangs, ſo daß nur eine oder zwei Perſonen auf einmal dem Theater oder der Kaſſe ſich nähern können; der Roßſchweif eines türkiſchen Paſchah; das Saitenbret der Geige; ein franz. Weinmaß; der letzte Soldatenhaufen beim Aufmarſch; **ein Queue einlegen**, d. h. etwas verhindern.

**Quibble**, n., engl. (ſpr. kwibbl), ein witziges Wortſpiel.

**quid ad te?** l., was geht das dich an?

**Quidágium**, n., L. d. M., ſ. **Gabella**.

**Quidam**, m., l., ein Gewiſſer, Jemand.

**Quiddität**, f., barb.-l. **quidditas**, f., die Washeit, Weſenheit, das Sein.

**quid faciéndum?** l., was (iſt) zu thun?

**quid hoc sibi vult?** l., was will das? was ſoll das heißen?

**quid jūris**, l., was Rechtens (iſt).

**quid jūvat, amisso claudĕre septa grĕge?** l., was hilft's, den Stall zu verſchließen, wenn die Kuh fort iſt?

**quid jūvat aspéctus, si non concēdĭtur ūsus?** l., was hilft das Sehen, wenn man es nicht genießen darf?

**quid novi?** l., was (gibt's) Neues?

**quid pro quo?** eig. ein Was für Was; Eines für das Andere, ein X für ein U, ein Mißgriff, Mißverſtand, eine Verwechſelung, ein blauer Dunſt.

**quidquid āgis, prudénter agas, et réspice finem!** l., was Du thuſt, thue vorſichtig, und bedenke das Ende! **quidquid delīrant reges, plectúntur Achīvi**, was die Großen im Irrthum thun, beklagen die Unterthanen, oder: Herrenſünde, Bauernbuße.

**Quiēscént**, m., l., ein Ruhender, in Ruheſtand Verſetzter, Raſtner; **Quiēscénz**, f., die Ruhe, der Ruheſtand; **quiēscíren**, ruhen, ſich beruhigen, in Ruheſtand verſetzen; **quiēscírt**, beruhigt; beſänftigt; auch in Ruheſtand verſetzt.

**Quiētísmus**, m., barb.-l., die Gefühlloſigkeit, die gefühlloſe Ruhe; **Quiētíſt**, m., Mz. **Quiētíſten**, Gefühls- oder Empfindungstödter, Ruhefreunde.

**quiēto**, it., Tl., mit Ruhe vorgetragen, gelaſſen.

**Quilāt**, oder **Quilate**, m., ſpan. und port. (ſpr. kiláte), ein Karat, als Goldgewicht $^1/_{24}$ Unze, als Edelſteingewicht $^1/_{140}$ Unze.

**quilĭbet fortunae suae faber**, Jeder iſt ſeines Glückes Schmied.

**quilĭbet praesúmĭtur bonus, dónec probētur contrārĭum**, l., Jeder wird ſo lange für gut gehalten, bis das Gegentheil bewieſen wird.

**Quillage**, f., fr. (ſpr. kiljáhſch'), der Landezoll, das Kielrecht.

**Quillot**, m., türkiſches Getreidemaß.

**Quilo**, m., eine florentiniſche Rechnungsmünze, = 15 Denari und 5 Soldi.

**Quilting**, n., engl., ein baumwollenes Zeuch.

**Quimos**, Mz. (ſpr. ki—), ein angebliches Zwergvolk auf der Inſel Madagascar.

**Quina**, f., = **Quinaquina**.

**Quinaquina**, f., ſpan., die (peruaniſche) Fieberrinde, **cinchōna officinālis**.

**quinār**, l., aus fünf beſtehend, fünffach, gefünftet.

**Quincaillerie**, f., fr. (kängkaljerih), kurze Waare, ſ. **Hardware**.

**Quincunx**, m., l., das Gefünft, nach der Geſtalt der römiſchen Fünf (ſchrägüber) ⁘ ein Gewicht von 5 Unzen; eine Münze von $^5/_{12}$ As bei den alten Römern.

**Quindecagōn**, n., l.-gr., ein Fünfzehneck.

**Quine**, f., = **Quinterne**.

**Quinette**, f., fr. (ſpr kinätt'), eine Art Kamelot.

**qui nimĭum próbat, nihil próbat**, l., wer zu viel beweiſt, beweiſt nichts.

**Quinīn**, n., = **Chinin**.

**Quinóa**, f., ſpan., der weißſamige Gänſefuß (eine Pflanze in Peru).

**Quinola**, f., ſpan. (ſpr. kinóla), ein Kartenſpiel; auch der Herzbube im Reverſi-Spiele.

**qui non hábet in aere, lúat in córpŏre**, l., ſ. **luat in corpore, qui etc.**

**qui non vúlt intélligi, non debet legi**, l., wer nicht will verſtanden werden, muß nicht geleſen werden.

**Quinquagenārĭus**, m., l., ein Fünfzigjähriger, in den fünfziger Jahren ſtehender Mann.

**Quinquagéſima**, f., l., der fünfzigſte Tag vor Oſtern, Sonntag vor Faſtnacht.

**quinquangulār**, barb.-l., fünfeckig und fünfwinkelig; **Quinquángŭlum**, n., ein Fünfwinkel, Fünfeck.

**Quinquenelle**, f., oder **Quinquennāl**, n., nl., eine fünfjährige Mahnfriſt, ſ. **Mōratórium**; **quinquennāl**, fünfjährig oder fünfjährlich; **Quinquénnium**, n., ein Jahrfünf.

**Quinquértium**, n., l., ein Fünfkampf (im Laufen, Ringen, Fechten, Springen, Werfen), = **Pentathlon**.

**Quinquets**, fr., Mz. (ſpr. längkkähs), Argand'ſche Lampen mit doppeltem Lichtſtrome, nach ihrem Erfinder **Quinquet** genannt.

**Quinquevīr**, m., l., ein Fünfherr, Fünfer; **Quinquevirāt**, n., die Fünfherrſchaft (ſ. **Pentarchie**, z. B. der neufränkiſchen Directoren).

**Quinquillión**, f., 1000000 **Quadrillionen** (fünfte Potenz der Million).

**Quinquīne**, f., = **Quinaquina**.

**Quinta**, f., ſpan. und port., ein Landhaus, ein Meierhof (mit Grundſtücken).

**Quinta**, f., l., die fünfte Schule oder Schulklaſſe.

**Quintal**, m., fr. (ſpr. kängktal), ein Centner = 100 Pfund.

**Quintāna**, ſ. **Quintan-Fieber**; **Quintāner**, m., ein Schüler fünfter Ordnung; **Quintān-Fieber**, n., das fünftägige Fieber.

**Quinte**, f., l., die Fünfzahl; eine Folge von fünf Kartenblättern; die höchſte oder feinſte Geigenſaite: E.; der fünfte Ton vom Grundton; die fünfte Stoßart im Fechten; eine Liſt, ein Kniff; **Quinte**, f., Mz. **Quinten**, Ränke, Kniffe, Flauſen; **Quinten-Parallele**, Tl., die beiden Quinten in zwei Stimmen; **Quinten-Fortſchreitung**, Tl., das gegenſeitige Fortſchreiten zweier Stimmen in der Quinte; ein **Quintenmacher**; m., ein Flauſenmacher, Ränkeſchmied; Finte.

**Quintérne**, f., it. und barb.-l., ein Fünftreffer (im Lotto); ein citherartiges Saiteninſtrument.

**Quintérnio**, m., Mz. **Quinternīonen**, eine Lage von fünf in einander gelegten Doppelblättern (Papier).

**Quinterōne**, m., ſpan., ein Fünftelsneger, von einem Europäer und einer **Quarterouin**, abſtammend.

**Quintes**, fr., Mz. (ſpr. kängkt'), die beſte Sorte der franzöſiſchen gebleichten Leinen aus der Bretagne, der ſogenannten **Bretagnes**; Beuteltuch aus der Bretagne.

**quinteſſenciirt**, barb.-l., in einen Kraft-Auszug gebracht; **quinteſſenzirte Empfindungen** (Wieland), verfeinerte und deshalb die kräftigſten Empfindungen; **Quinteſſénz**, f., der Kraftauszug, Kern (nicht Fünftelſaft; der deutſche Dichter Lohenſtein überſetzt: es fünftes Weſen); das Beſte, Feinſte von einer Sache.

**Quintétt**, n., it., ein Fünfſpiel, fünfſtimmiges Tonſtück.

**Quintidi**, m., fr. (ſpr. kängktidi), der fünfte Tag in der Wochenzählung der franzöſiſchen Revolution.

**quintiren**, ſpan., zeichnen, ſtempeln.

**Quinto**, n., Gold- und Handelsgewicht auf der Weſtküſte Afrikas.

Digitized by Google

**Quintole**, f., Mk., fünf zusammenhangend vorzutragende Noten.

**Quintúpel-Alliánce**, f., ein Fünfbund, ein Bündniß von fünf Mächten; **Quintúpel-Mächte**, Mz fünf vereinigte oder verbündete Mächte; **Quintúpel-Tractát**, m., ein fünffacher oder fünfseitiger Vertrag, eine fünfmächtige Uebereinkunft.

**quintuplicíren**, l., verfünffachen; **Quintuplík**, f., Rpr., die fünfte Gegenschrift, Fünftentgegnung; **quintupliren**, s. **quintuplicíren**; **Quintuplum**, n., das Fünffache; **Quintus**, m., der Fünfte, bes. der fünfte Lehrer einer Schule (in der Rangordnung).

**Quinze**, f., fr. (spr. längbß'), Fünfzehn (ein Wagspiel mit Karten); **quinze le va**, es gilt fünfzehn oder fünfzehnfach.

**Quipos**, peruan., Mz (spr. kipos), farbige, wunderlich geknüpfte Schnuren, die den Peruanern als Schrift dienten, jetzt aber durch die Schreibkunst außer Gebrauch gekommen sind, Knotenschrift.

**qui prófĭcit in ártĭbus et défĭcit in mórĭbus, plus défĭcit quam prófĭcit**, l., wer im Wissen zunimmt und abnimmt in Sitten, nimmt mehr ab als zu

**qui pro quo**, s. **quid pro quo**.

**Quirát**, n. (arab. kirát), Gewicht in Aegypten = 1/16 Gr.-ntchen.

**Quirīnus**, m., l., bei den Alt-Römern ein Beiname des vergötterten Romulus.

**Quiriten**, l., Mz., Altrömer (Lanzner od. Lanzenträger).

**Quispiam**, m., = **Quidam**.

**quisque sibi próxĭmus**, l., Jeder ist sich selbst der Nächste.

**quisque suórum verbórum óptĭmus intérpres**, l., Jeder ist seiner Worte bester Erklärer.

**quisque praesúmĭtur** etc., s. **quilibet**—.

**Quisquilien**, l., Mz., Lumpereien, Plunder.

**qui tácet, conséntit**, l., wer schweigt, stimmt bei, gesteht zu (Schweigen ist Eingestehen.

**quitt**, f., fr. **quitte**, los, frei, schuldirei; **Quittance**, f., fr. (spr. kitángbß'), der Empfangschein; **quitte ou double** (spr. kitt' ub dubl), los oder doppelt, Nichts oder das Doppelte; **quittíren**, bescheinigen; seinen Abschied nehmen, sein Amt niederlegen; etwas aufgeben; **Quittung**, f., eine Bescheinigung.

**qui va là?** fr. (spr. ki wa—), eig. wer geht da? wer da? = **qui vive?** (spr. kiwihw'), wer da? (Ruf der französischen Schildwachen).

**Quiz**, engl., die Neckerei.

**quóad**, l., anlangend, was anbelangt oder betrifft; **quoad thórum et ménsam**, Rspr., von Tisch und Bette (scheiden oder geschieden).

**quocúnque módo**, l., auf jede mögliche Weise.

**quod bōne notándum**, l., was wohl zu merken, wohlgemerkt.

**quod bōnum, felix faustumque sit**, l., was gut, glücklich und gesegnet sei! möge es gut und glücklich von Statten gehen, abgekr. **Q. B. F. S.**

**quod cīto fit, cīto pĕrit**, was schnell zu Stande kommt, vergeht schnell.

**quod Déus bēne vértat**, l., was Gott wohl lenke oder zum Besten gereichen lasse.

**quod differtur, non auférтur**, l., aufgeschoben ist nicht aufgehoben, oder lange Geborgtes ist nicht geschenkt.

**quod dúbĭtas, ne fécĕris**, l., worüber du zweifelst, das thue nicht.

**quod ĕrat demonstrándum**, l., was zu beweisen war oder bewiesen werden sollte

**quod fĭĕri pótest per pauca, non débet per plura**, l., was mit Wenigem geschehen kann, bedarf des Vielen nicht. [hand-Gemälde.

**Quódlibet**, n., l., ein Allerlei, Gemisch, Allerquod **óptĭme notándum**, l., was bestens zu merken ist. [geschehen).

**quod vúlt Dĕus**, l., was Gott will (mag

**quómŏdo**, l., wie; das **Quómŏdo**, n., das Verfahren oder die Behandlungsweise.

**quóndam**, l., ehemals, weiland.

**quos ego —!** l., ich will euch ꝛc.! (elliptischer Ausruf des Neptun bei Virgilius (Aen. I. 135), den er den Winden zurnft, die ohne seinen Willen gestürmt hatten, welche ich deshalb (hart strafen werde) = hole Euch der Teufel.

**Quóta**, f., = **Quote**.

**quota detractiōnis**, l., der Betrag des Abzuges oder Abgezogenen.

**quota lītis**, l., der Gewinnantheil, Theil an der streitigen Sache. [beitragen.

**Quotam contribuiren**, l., seinen Antheil

**Quotatiōn**, f., = **Quotisation**.

**quot cápĭta, tot sénsus**, l., wie viel Köpfe, so viel Sinne.

**Quóte**, f., die, oder das **Quótum**, barb.-l., der Antheil, gebührende Theil, Gebührtheil.

**quotidiāna vilèscunt**, l., Alltägliches wird gering geachtet, oder alltägliche Dinge achtet man wenig. [Fieber.

**Quotidiān-Fieber**, n., l.-dtsch., das tägliche

**quotidiānus typus**, l., Mk., die tägliche (pünktliche) Krankheits-Wiederkehr.

**Quotidienne**, f., fr. (spr. kot—), eine tägliche Zeitung, Tagzeitung.

**Quotiént**, m., barb.-l., der Theilzähler oder die Theilzahl, (die beim Rechnen durch Division herauskommt).

**quotiren**, barb.-l. (eingehende Schriften) mit Zahlen bezeichnen, beziffern.

**Quotisatiōn**, f., barb.-l., die Partwertheilung; **quotisíren**, verparten, vertheilen.

**Quotität**, f., barb.-l., das Antheilverhältniß.

**quo titŭlo?** l., unter welchem Vorwande? mit welchem Rechte?

**Quótum**, n., s. **Quota**.

**quoúsque tándem!** l., wie lange noch (soll das dauern)! (nach den Anfangsworten einer Rede des Cicero gegen den Catilina).

**quovísmŏdo**, richtiger **quovis modo**, l., auf jede (mögliche) Weise.

**Q. S.**, = **quantum satis** oder **quantum sufficit**, l., soviel als genügt, nöthig ist oder hinreicht (auch auf Arzneivorschriften).

**Q(u). urb.**, = **Quaestor urbanus** oder **urbis**, l., städtischer Schatzmeister, Stadtkämmerer. [oder so viel man will.

**q. v.**, = **quantum vis**, l., so viel du willst

# R.

**R**, als altrömischer Zahlbuchstabe 80.

**R.**, oder **℞**, = **recipe**, l., nimm, oder (richtiger wohl astrologisches Symbol des Jupiter, unter dessen Planeten angeblich das Einsammeln der Kräuter am besten von Statten ging) auf Arzneiverordnungen; auch = **rec.**, welches, so wie **recomm.**, bisweilen auch **recommandirt**, empfohlen, bedeutet.

**R. A.**, = **Royal Academy**, engl., königliche Kunstakademie in London (dem Namen eines Mitgliedes derselben nachgesetzt).

**Ra**, m., der altägyptische Sonnengott.

**Raa, Rah**, f., die Segelstange

**Raak**, m., ein Tau, auf welches kleine hölzerne Kugeln aufgereiht sind, und das zum leichten Aufziehen der Raaen dient.

**Raapfoelý**, malay., Muscatblüthen von abgepflückten reifen Nüssen.

**Rabab**, n., arab., die Geige, = **Violine.**

**Rabaissement**, n., fr. (spr. —bäß'mángh), die Herabsetzung oder Minderung des Preises; **rabaissiren** (spr. —bä—), niedrigen, erniedrigen; Krl., senken, versenken; Kispr., im Preise herabsetzen, im Preise fallen, abschlagen.

**Rabanne**, f., eine Trommel der Neger an der Goldküste.

**Rabátt**, m., it. **rabátto**, der Abzug; Nachlaß, Abgang oder Abschlag von bestimmten Preisen; **Rabátt-Cónto**, n., die Abzugs-Rechnung.

**Rabátte**, f., fr. **rabat** (spr. rabáh), der Auf- oder Umschlag; (ohne französisches Vorbild in der Bedeutung) ein schmales Gartenbeet oder Saumbeet.

**rabattiren**, fr., abziehen, nachlassen.

**Rabattue**, fr. (spr. rabattüh, eig. **toile rabattue**), die dünngewebte Lyoner Leinwand zu Tapeten.

**Rabbi**, m., hebr., ein Judenlehrer, jüdischer Gesetzlehrer oder Schriftgelehrter; **Rabbiner**, = **Rabbi**; **rabbinisch**, die jüdische Schrift- oder Religionslehre betreffend; **rabbinische Sprache**, die Schriftsprache der jüdischen Schriftsteller seit dem 10. Jahrh.; **Rabbinism(us)**, m., die jüdische Schrift- oder Religionslehre, die Lehrmeinungen der jüdischen Gesetzlehrer.

**Rabdologie**, f. **Rhabd—.**

**Rabes de morue**, fr. (spr. rahb' d'morüh'), Stockfischroggen zur Sardellenfischerei.

**Rabette**, f., fr. (spr. rabätt'), die Kohlsaat

**Rábies**, f., l., die Wuth, s. **Delirium**; **rábies canina**, die Hundswuth.

**Rabulist**, m., l. **rábula**, ein Rechtsverdreher, Zungendrescher; **Rabulisterei**, f., die Rechtsverdreherei, Zungendrescherei.

**Racahout**, n., türk. (spr. —hut), ein in Konstantinopel, Paris und Dresden gemachtes Nahrungsmittel aus Mehl, Chocolate, Vanillezucker, Katechu, Pomeranzen und Rosenöl für Kranke zum Getränk.

**Racaille**, f., fr. (spr. rakálj'), das Pack, Geschmeiß, Lumpengesindel, der Brack, Ausschuß.

**Raccolte**, f., it. **raccólta**, die Sammlung, Ernte.

**Raccommodage**, f., fr. (spr. —modábsch'), die Ausbesserung, das Flicken; **Raccommodement**, n. (spr. —mod'mángh), die Ausgleichung, Versöhnung.

**raccommodiren**, fr., ausbessern, aufstutzen, wieder in Ordnung bringen.

**Raccordement**, n., fr. (spr. —kord'mángh), das Eben- oder Gleichmachen, bes. bei dem Ausbessern eines Gemäldes das Zusammenstimmen der Tinten und Halbtinten.

**raccrochiren**, fr. (spr. —schi—), sich (wieder) anschließen, anwettern, zudringen.

**Race**, f., fr. (spr. —raß'), die Art, Abart, Zucht, der Stamm oder Schlag (von Menschen und Thieren); die Brut, das Gezücht (als Schimpfwort).

**Racemation**, f., l., die Nachlese, eig. von Weintrauben oder an Weinreben.

**Racha**, hebr., ein einfältiger, nichtswürdiger Mensch (Matth. 5, 22.).

**Rachat**, m., fr. (spr. raschá), der Wiederkauf, Neukauf.

**Rachel**, f., hebr., das Mutterlamm, die Geduldige.

**Rachiágra**, s. **Rhachiagra.**

**Rachialgie**, s. **Rhachialgie.**

**Rachitis**, f., s. **Rhachitis.**

**Rack**, m., Reißbranntwein, = **Arak**; in der Schiffssprache ein Werkzeug zur Befestigung der Raen an die Masten

**Rácket**, n., ein kurzes hölzernes Pfeifeninstrument vom Tone eines Doppelfagotts; ein Register in alten Orgeln, Schnarrwerk von 8—16 Fußton, welches den Ton des ersteren nachahmte.

**Rackete**, f., s. **Rakete.**

**Räckling**, Streifen von getrocknetem Fischfleische.

**Rackrent**, m., engl. (spr. räckrent), der äußerste Pacht, der sich erheben läßt; **Rackrenter**, m., ein Bauernschinder.

**Racky**, s. **Raky.**

**raciiren**, l., kratzen, schaben, abstreifen.

**Racquit**, m., fr. (spr. rackih), der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene; **racquittiren**, etwas Verlorenes wiedergewinnen oder seinen Schaden ersetzen.

**Rad.**, = **radix.**

**Radbert**, s. **Robert.**

**raddolcéndo**, it., Tl. (spr. c = tsch), versüßend, lieblich.

**Raddoppiaménto**, m., it., die Verdoppelung; **raddoppiáto**, Tl., verdoppelt.

**Rade**, f., fr., der Ankerplatz, die Rhede.

**Radegais, Radegast**, m., altd., der berühmte Rathgeber.

**Radesýge**, f., dän., eine böse, aussatzartige Krankheit in den skandinavischen Ländern.

**radiāl**, barb.-l., strahlig; **Radiāl-Krone**, f., eine Strahlenkrone; **Radiāl-Zellen**, Mz., zwei Zellen am Vorderrand der Flügel der Immen.

**Radiārien**, barb.-l., Mz., verstein(er)te Strahlthiere.

**Radiāta**, Mz., l., Strahlthiere; **Radiatiōn**, f., l., die Strahlung, Ausstrahlung, das Strahlenwerfen; Ausstreichen aus Rechnungen oder Verzeichnissen.

**Rádica**, it., die Wurzel.

**radicāl**, barb.-l., eingewurzelt, von der Wurzel, mit der Wurzel oder von Grund aus, z. B. heilen, verbessern; **Radical**, engl. (spr. rádicāl), s. **Radical-Reformer**; **Radicāl**, n., Mz. —e, der Grundstoff, ein Körper, welcher fähig ist, mit einem anderen die Säure oder Base zu bilden; **Radicāl-Cur**, f., eine gänzliche, gründliche Heilung; **Radicāler**, m., ein Grundverbesserer, Wurzler (?); rother Republikaner: **radicāles Böses** oder **radicāles Verderben**, das Ur- oder Grundübel, Erbübel (im Menschen); **radicalĭter**, = **radical**; **Radicāl-Reformer**, m., ein Verfechter durchgängiger, gründlicher Verbesserungen der Staatsverfassung, bes. der Volksvertretung; **Radicāl-Wort**, ein Stamm- oder Wurzelwort; **Radicāl-Zeichen**, ein Wurzelzeichen; **Radicānd**, m., in der Rechenkunst die Zahlgröße, woraus die Wurzel irgend eines Grades gezogen werden soll; **rádīces**, Mz., Wurzeln (von Pflanzen und Wörtern); **radiciren**, wurzeln, auf seinen Ursprung zurückführen; **radicirt**, gewurzelt, bes. tief gewurzelt; gegründet.

**Rádĭen**, **rádĭi**, l., Mz. s. **Radius**.

**radiōs**, fr., strahlend, glänzend.

**Radiolīth**, m., l.-gr., eine Strahlmuschel-Verstein(er)ung.

**Radiomēter**, m., l.-gr., ein Gradbogen, Polhöhe-Messer (Jakobstab).

**radīren**, l., schaben, ausschaben, abkratzen (vom Papiere); aufritzen, ätzen (auf Kupfertafeln); **Radīr-Firniß**, m., Aetzfirniß; **Radīr-Grund**, m., Aetzgrund; **Radīr-Messer**, n., ein Schabemesser; **Radīr-Nadel**, f., die Aetznadel; **Radīr-Wasser**, n., das Aetzwasser.

**Rádius**, m., l., ein Strahl; der Halbmesser eines Kreises; der Vorderrand an den Vorderflügeln der Immen; **rádius óscŭli**, der Krümmungshalbmesser; **rádius véctor**, diejenige gerade Linie, welche aus dem Brennpunkte einer krummen Linie nach einem Punkte im Umfange derselben gezogen wird.

**Rádix**, f., l., die Wurzel; Wurzelzahl; das Stamm- oder Wurzelwort; **rádix actaeae**, die Wolfs- oder Christophswurzel; **r. act. racemōsae**, die traubenartige Schwarzwurz- od. schwarze Schlangenwurzel; **r. agaves**, die Agaven- oder Mag(u)ey-Wurzel; **r. alcánnae**, die Alkanna- oder rothe Ochsenzungen-Wurzel; **r. alc. vēraе**, die wahre morgenländische Alkanna-Wurzel; **r. álcĕāe**, die Wetterrosen-Wurzel; **r. alchemillae**, die Alchemillen-, Frauenmantel- oder Gänsegrün-Wurzel; **r. alismātis**, die Wasserwegerich- oder Froschlöffelwurzel; **r. állii**, die Knoblauchwurzel; **r. althaeae**, die Althee- oder Eibischwurzel; **r. anchūsae**, die Ochsenzungenwurzel; **r. anch. lūtĕae**, die gelbe Ochsenzungenwurzel; **r. angēlĭcae**, die Angelica-, die Engel- oder Brustwurzel; **r. anserīnae**, die Gänserich- oder Gänsekrautwurzel; **r. anthorae**, die Gifttheil- oder Herzwurzel; **r. anticholérĭcae**, die Saphoren-Wurzel; **r. ápĭi**, die Eppich- oder gemeine Sellerienwurzel; **r. aquilēgĭae**, die Aglei- oder Glockenblumen-Wurzel; **r. aristolóchĭae anguicīdae**, die schlangentödtende Osterlucei-Wurzel; **r. arcavae**, die Hohlwurzel, hohle Osterlucei-Wurzel; **r. ar. crétĭcae**, die gemeine Osterlucei-Wurzel; **r. ar. fabácĕae**, die Bäumchen-Hohlwurzel, kleine runde Hohlwurzel; **r. ar. lōngae**, die lange Hohl- od. Osterlucei-Wurzel; **r. ar. rotūndae**, die runde Osterlucei-Wurzel; **r. ar. trilobātae**, die dreilappige Hohl- oder Osterlucei-Wurzel; **r. armorácĭae**, die Meerrettig-Wurzel; **r. árnĭcae**, die Arnika-, Bergdotterblumen- oder Wohlverleih-Wurzel; **r. Arōnis**, die Aronswurzel, der deutsche Ingwer, die Magen- oder Zehrwurzel; **r. artemisĭae**, die Beifußwurzel; **r. ásări**, die Haselwurzel, wilder Nardus; **r. asphódĕli**, die Asphodill- oder Goldwurzel; **r. astrágăli**, die Astragel- oder Tragantwurzel; **r. bardānae**, die Klettenwurzel; **r. been ālbi**, die weiße Behen- oder Wiederstoß-Wurzel; **r. b. rubri**, die rothe Behen- oder Meernetten-Wurzel; **r. belladónnae**, die Toll- oder Wolfskirschen-Wurzel; **r. bētae**, die Dick- oder Runkelrübe; **r. bistórtae**, die Natter- oder Schlangenwurzel; **r. borágĭnis**, die Borag- oder Boretschwurzel; **r. británnĭcae**, die Roß- oder Wasserampfer-Wurzel; **r. bryónĭae**, die Zaun- oder Gichtrübenwurzel; **r. bŭxi**, die Buchsbaumwurzel; **r. caïncae**, die Kainla-Wurzel; **r. calagualae**, die Kalagua-Wurzel; **r. calămi**, der Kalmus, die Ackermannswurzel; **r. calámbae**, die Kalamba- oder Ruhrwurzel; **r. calcitrapae**, die Ritterspurn-Wurzel; **r. cardopátĭae**, die Eber-, Roß- oder Pferdewurzel; **r. cárĭcis**, die Gras- oder Queckenwurzel; **r. caryophyllātae**, die Nelken- oder Nägleinwurzel; **r. cassumunar**, der Block-Zwitter, wilde Ingwer; **r. chelidónĭi majōris**, die große Schöll- oder Schwalbenkraut-Wurzel; **r. chīnae**, die Chinawurzel; **r. ch. occidentālis**, die abendländische (amerikanische) Chinawurzel; **r. cichórĭi**, die Cichorien-, Wegwart- oder Hindlauf-Wurzel; **r. cólchĭci**, die Zeitlosen-Wurzel; **r. contrajérvae**, die Contrajerven- oder (peruanische) Bezoarwurzel; **r. cucúmĕris asinīni**, die Eselgurken- oder Springkürbis-Wurzel; **r. cúrcŭmae**, die Gurkuma- oder Gelbwurzel; **r. cursutae**, die Purpurenzian-Wurzel; **r. cyclámĭnis**, das Schweine- oder Saubrot, die Erdscheibenwurzel; **r. cynoglóssi**, die Hundszungen-Wurzel; **r. cýpĕri esculénti**, die eßbare Cyperwurzel, Erdmandeln; **r. c. lōngi**, die lange (europäische) Cyperwurzel; **r. c. rotúndi**, die runde (morgenländische) Cyperwurzel; **r. dauci**, die Gelbmöhren-Wurzel, gelbe Rübe; **r. dentárĭae**, die Zahnwurzel; **r. dictámni albi**, die weiße Diptamwurzel; **r. dónăcis**, die Donax- oder

Rohrwurzel; r. doróni̇̆ci, die Doranf- oder Gemſenkraut-, auch Schwindelwurzel; r. ébŭli, die Attich-, Ebuli- oder Ackerhollunder-Wurzel; r. échĭi, die Natter- oder Otterkopfwurzel; r. ēnulae, die Alant- oder Helenenkrautwurzel; r. eryngĭi, die Brach- oder Krausdiſtelwurzel; r. fárfărae, die Acker- oder Braudlattichwurzel; r. ficáriae, die Feigwarzenwurzel, kleine Schöllwurzel; r. filĭcis, die Farren- oder Farrenkraut-Wurzel; r. filipéndŭlae, die rothe Steinbrech-Wurzel; r. foenicŭli, die Fenchelwurzel; r. fragáriae, die Erdbeerwurzel; r. galangae, die Galgantwurzel; r. gentiānae albae, die weiße Enzian- oder Hirſchwurzel; r. g. rūbrae, die rothe Enzian- oder Bitterwurzel; r. ginseng, die Ginſengwurzel; r. gramĭnis, die Graswurzel, Quecke; r. gratiŏlae, die weiße Gnaden- oder Gallenkraut-Wurzel; r. hellébŏri albi, die weiße Nieswurzel; r. h. nigri, die ſchwarze Nieswurzel; r. heracanthae, die gemeine Eber- oder Feldſafran-Wurzel; r. hermodáctўli, die weiße Zeitloſenwurzel; r. hirundinárĭae, die Schwalbenkrautwurzel; r. hyoscўămi, die Biſen- oder Giftkrautwurzel; r. ikan, die Ikanwurzel; r. ipecacuánhae, die Ipekakuanhawurzel, Brech- oder Ruhrwurzel; r. irĭdis florentīnae, die floreutiniſche Iris-, Violen- oder Veilchenwurzel; r. ir. nostrātis, die (einheimiſche) deutſche (wilde) Violenwurzel; r. ir. pseudácŏri, die Gelb- oder Waſſerliſien-Wurzel, der falſche Kalmus; r. jalāppae, die Jalappenwurzel; r. lápăthi acūti, die Spitzampfer-Wurzel; r. l. sanguinĕi, die (blutrothe Ampferwurzel; r. levistĭci, die Liebſtöckel- oder Leberſtock-Wurzel; r. liliōrum albōrum, die weiße Lilienwurzel; r. liquiritĭae, die Lakritzen- oder Süßholzwurzel; r. lobĕliae, die Lobelien- oder blaue Cardinalwurzel; r. lopeziāna, die Lopezwurzel; r. málvae, die (wilde) Malven- oder Pappelwurzel; r. mandrágŏrae, die Alraun- oder Zauberwurzel; r. manihot, die Maniok- oder Caſſavewurzel; r. matalistae, die Matalitenwurzel; r. mechoacannae, die weiße Jalappe, Rhabarber- oder Purgirwurzel; r. meu, die Bär(en)wurzel; r. mezerei, die Kellerhals- oder Seidelbaſt-Wurzel; r. morīngae, die Moringa-Wurzel; r. morsus diăbŏli, die Teufelsabbiß-Wurzel; r. napi, die Rübwurzel, Stedrübe; r. ninsi, die Ninſiwurzel, indi(ani)ſche Kraftwurzel; r. nymphaeae, die weiße Seeblumen- oder Waſſerroſen-Wurzel; r. oenánthes, die Safranbolden-Wurzel; r. olsnitzĭi, die Oelsnitz- oder wilde Eppichwurzel; r. onónĭdis, die Hechel-, Stachel- oder Stallkraut-Wurzel; r. oreoselīni, die Berg- oder Hirſchpeterſilien-Wurzel; r. ostrúthii, die Oſtritz- oder Meiſterwurzel; r. paeónĭae, die Gicht- oder Pfingſtroſen-Wurzel; r. palmātae, die Händlein- oder Kreuzblumen-Wurzel; r. pareirae bravae, die Pareirawurzel, amerikaniſche oder braſili(ani)ſche Graswurzel; r. Párĭdis, die Paris-, auch Fuchstrauben- und Schweinsaugen-Wurzel; r. pastinācae, die Paſternak- oder Paſtinakwurzel; r. petasitĭdis, die Peſtilenzwurzel; r. petroselīni, die Peterſilienwurzel; r. peucédăni, die Haarſtrang- oder Saufenchel-Wurzel; r. phytolaccae, die Kermes- oder Scharlachbeer-Wurzel; r. pimpinéllae, die Pimpinell- oder Bibernellwurzel; r. pimp. itálĭcae, die (rothe) wälſche Bibernell- oder Pimpinell-, auch Blutkraut-Wurzel; r. p. nīgrae, die ſchwarze Bibernell- oder Pimpinellwurzel; r. pistolochĭae, die kleine Oſterlucei-Wurzel; r. pneumonánthes, die Lungenblumen-Wurzel; r. polýgălae amārae, die Polygala- oder bittere Kreuzblumen-Wurzel; r. polyg. hungárĭcae, die ungariſche Kreuzblumen-Wurzel; r. polyg. spúrĭae, die unechte Kreuzblumen-Wurzel; r. polyg. vulgāris, die gemeine Kreuzblumen-Wurzel; r. polygónăti, die Schmink-, Weiß- oder Siegelwurzel; r. polýgŏni amphibĭi, die Waſſerknöterich-Wurzel; r. polypódii, die Engelſüß-, Eichen- oder Süßfarren-Wurzel; r. potentillae, die Fünffingerkraut-Wurzel; r. primŭlae, die Primel- oder Himmelſchlüſſel-Wurzel; r. ptármĭcae, die wilde Bertram-, Nieß- oder Sumpfgarben-Wurzel; r. pyrēthri, die Bertram- oder Speichelwurzel; r. ráphăni, die Rettigwurzel, ſchwarzer oder Gartenrettig; r. ratanhiae, die Ratanh(i)a-Wurzel; r. rhabarbari, die Rhabarber- oder Rheiwurzel; r. rhab. monachōrum, die Mönchs-, Rhabarber-, Purgirampfer-Wurzel; r. rhapónti̇̆ci, die Rhapontik- oder falſche Rhabarber-Wurzel; r. rúbĭae, die rothe Färber-, Krapp- oder Röthewurzel; r. rusci, die Bruſch- oder Mauedornwurzel; r. salep, die Salep- oder Rapwurzel; r. sanicŭlae, die Sanikel- oder Bruchkraut-Wurzel; r. saponárĭae, die Seifenkraut-Wurzel; r. sap. albae, die weiße Seifenkraut-Wurzel; r. sassaparillae, die Saſſaparill-Wurzel; r. satўrii, die Stendel- oder Ragwurzel; r. saxifrăgae albae, die weiße Steinbrech- oder Keilkraut-Wurzel; r. scillae, die Meerzwiebel, auch römiſche Zwiebel; r. scorzonerae, die Scorzoneren- oder wilde Haferwurzel, auch Schlangenwurzel; r. scrophulárĭae, die Braun-, Fiſch- oder Kropfwurzel; r. senegae, die Senega- oder Klapperſchlangen-Wurzel; r. serpentárĭae, die Schlangenwurzel; r. sipări, die Zuckerwurzel; r. spathulae foetĭdae, die Stinktilienwurzel; r. spigélĭae, die amerikaniſche (braſilianiſche) Wurmwurzel; r. spigélĭae marilándĭcae, die marylandiſche (nordamerikaniſche) Spigelien- oder Wurmwurzel; r. symphўti, die Beinwell-, Schmeer- oder Schwarzwurzel; r. tanaceti, die Rein- oder Reinfarren-Wurzel; r. taraxăci, die Butterblumen- oder Löwenzahn-Wurzel; r. telephii, die Fetthennen-Wurzel; r. thalictri, die Wieſenrauten-Wurzel; r. tordўlii, die Bergkümmel-Wurzel; r. tormentillae, die Tormentill- oder Ruhrwurzel; r. tragopogōnis, die Bocksbart- oder Haferwurzel; r. turpethi, die Turpith-Wurzel; r. ulmárĭae, die Geisbart- oder Wieſenkönigin-Wurzel; r. úrtĭcae, die Neſſel- oder Brennneſſelwurzel; r. valerianae maiōris, die große oder Berg-Baldrianwurzel; r. val. minōris, die kleine Baldrian- oder Katzenwurzel;

**r. verbásci**, die Königskerzen- oder Wollkraut-Wurzel; **r. victoriális longae**, der lange Allermannsharnisch oder die Siegwurzel; **r. vict. rotundae**, die runde Sieg- oder Siegmarswurzel; **r. viólae**, die Veilchenwurzel; **r. zedoáriae**, die Zittwerwurzel; **r. zed. lóngae**, die lange Zittwerwurzel; **r. zed. rotundae**, die runde Zittwerwurzel; **r. zingibéris**, die Ingber- oder Ingwerwurzel.

**Radoppiaménto**, s. **Raddoppiamento**.

**Radotage**, f., fr. (spr. —dotáhsch') und **Radoterie**, f., das Geschwätz, die alberne Plauderei; **Radoteur**, m. (spr. —dotöhr), ein alberner Schwätzer, Faselhanns; **radotiren**, einfältig oder unsinnig schwatzen, aberwitzig sein, faseln.

**radouciren**, fr. (spr. —dußi—), mildern, lindern, besänftigen; ein Metall geschmeidig machen.

**Radscha**, ist **Raja**.

**Raf**, fr. **flatelet**, die Floßfeder der Hillbutte (pleuronectes hippoglossus Linn.), die man eingesalzen und gedörrt nach der Mahlzeit zum Trinken ißt.

**Rafále**, f., fr., der Fall- oder Stoßwind.

**Raffinäde**, f., fr., die Verfeinerung, Läuterung, bes. des Zuckers, das Zuckersieden, geläuterter oder verfeinerter Zucker; **Raffinage**, f. (spr. —finábsch'), die Schlauheit, Klügelei, Erkünstelung; **Raffinatiön**, f., = **Raffinade**; **Raffinement**, n., fr. (spr. —fin'mángh), = **Raffinage**; **Raffinerie**, f., die Verfeinerung; Zuckersiederei; auch Erkünstelung; **Raffineur**, m. (spr. —finöhr), ein Verfeiner; Zuckersieder oder Zuckerläuterer; **raffiniren**, verfeinern, läutern, säubern; auf etwas sinnen, etwas erkünsteln oder erklügeln; **raffinirt**, verfeinert; schlau, verschmitzt, abgefeimt, durchtrieben; **Raffinirfeuer**, n., Feineisenfeuer; **raffinirter Stahl**, m., Gerbstahl.

**Raffésia**, f., die (nach dem Engländer Rafflés benannte) Riesenblume auf der Insel Sumatra.

**raffraichiren**, fr. (spr. —rafräsch—), erfrischen, auffrischen, abkühlen; vom Militär: auf dem Marsche anhalten, um auszuruhen; **raffraichissant** (spr. rafräschissángh), erfrischend, abkühlend, erquickend; **Raffraichissement**, n. (spr. rafräschiss'máugh), eine Erfrischung, Erquickung, Labung.

**Rage**, f., fr. (spr. rahsch'), die Wuth, Hitze, Raserei, Tobsucht.

**Ragiöne**, f., it. (spr. g = dsch), nicht **Raggione**, Unterschrift eines Handelshauses, = **Firma**; **Ragiönen-Buch**, n., das auf der Börse und dem Rathhause in Handelsstädten liegende Buch, wo jedes Handelshaus seine Firma einschreibt.

**Ragoût**, m., fr. (spr. ragú), eig. Wiederschmeckendes oder Wiederschmackhaftgemachtes, Aufgewärmtes, ein aufgewärmtes Mischgericht, Würzfleisch; **ragoûtant** (spr. ragutángh), wohlschmeckend, leckerhaft; **ragoutiren**, wieder zum Essen reizen, Eßlust erzeugen.

**Raguet**, m., fr. (spr. ragléh), eine Art kleiner grüner eingesalzener Laberdan (morue verte).

**Ragufino**, m., eine Rechnungsmünze in Ragusa, = 1 Thaler.

**Rah**, s. **Raa**.

**Rahel**, f., = **Rachel**.

**Rail**, n., engl. (spr. rehl), Riegel, Schiene auf Eisenbahnen.

**Raillerie**, f., fr. (spr. ralljerih'), die Spötterei, der Spaß, Scherz; **Railleur**, m. (spr. ralljöhr), ein Spaßmacher, Spötter, Spaß- oder Spottvogel; **railliren**, scherzen, spotten, aufziehen, schrauben, zum Besten haben.

**Rail-road**, engl., Mz. **Rail-roads** (spr. rehlrohds), die Eisenbahn; **Rails**, Mz., die Eisenbahnschienen; **Rail-ways**, = **Rail-roads**.

**Raimond**, m., span., = **Richmond**.

**Rainer**, m., altd. Name, der Reine.

**Raisiné**, n., fr. (spr. —räs—), das Trauben- oder Weinbeermuß.

**Raison**, f., fr. (spr. räsónghg), die Vernunft, Erkenntniß, das Nachdenken; die Ursache, der Grund; **zur Raison bringen**, d. h. zur Vernunft oder zu vernünftigem Nachdenken; **raisonnable**, vernünftig, billig; anständig; ziemlich; **Raisonnement**, n. (spr. —sonn'mángh), ein vernünftiges Sichaussprechen über einen Gegenstand, ein Vernunfturtheil; im verächtlichen Sinne: eine Vernünftelei; **Raisonneur**, m. (spr. —sonöhr), ein Vernünftler, Klügler, Schwätzer, Schwertmaul; **raisonniren**, vernünftig sprechen, urtheilen; klügeln, vernünfteln.

**Raitkammer**, f., die Rechnungskammer (Behörde); **Raitpfennige**, seit Maximilian II. bis zum Ende des 30jährigen Krieges in Böhmen, Oesterreich und Schlesien zum Calculiren geprägte Kupfer- oder Rechenpfennige; **Raitung**, f., taxmäßige Berechnung.

**Raizen**, ein slawischer Volksstamm, besonders in Niederungarn, Slavonien, Siebenbürgen, der Moldau und Walachai, = **Rascier**.

**Rája**, f., l., der Stachel-Roche (Fisch); **Rajacši**, Mz., die Rochen-Fische.

**Rajah**, m. (spr. radschah), ein ostindischer Fürst.

**Rajas**, arab., Mz (eig. Vieh), zinspflichtige Unterthanen, bes. Christen, auch Heiden und Juden in der Türkei.

**rajolen**, s. **rigolen**.

**Rajpüten**, Mz., ind. (spr. radsch—), ein indischer Kriegerstamm.

**Rak**, = **Arak**.

**Raka**, = **Racha**.

**Rake**, m., engl. (spr. rehk), ein Lüderlicher, Wüstling, = **Roué**.

**Rakete**, f., it. **raggietto**, ein Brandgeschoß; **Raketierer**, m., ein Verfertiger und Werfer von Brandgeschossen.

**Rakette**, f., s. **Raqu—**.

**Raky**, m., slaw., Pflaumenbranntwein in Slavonien.

**ralentándo**, it., Tk., zögernd, langsamer, als der Takt andeutet; **ralentiren**, fr. (spr. ralanght—), langsamer machen, verzögern; hemmen, schwächen, mäßigen.

**Rállidae**, Mz., die Wasserhühner, Ralleu; **Rállus**, m., die Ralle.

**Ralliement**, n., fr., Krk. (spr. ralimángh), die Wiedervereinigung, Wiederzusammenziehung;

**ralliiren**, wiedervereinigen, zuſammenziehen (zerſtreute Truppen).

**Ralph**, engl., **Raoul**, fr., = **Rudolph**.

**Ramadän**, oder **Ramaſän**, oder **Ramazän**, die große Faſtenzeit der Türken, der neunte Monat im arabiſchen Kalender.

**ramaſſiren**, fr., häufen, anhäufen, zuſammenfaſſen; **ramaſſirt**, unterſetzt, gedrungen, ſtark, nervig.

**Ramazän**, ſ. **Ramadan**.

**Rambade**, f., fr., Standhöhe auf einem Schiffe, Vordercaſtell.

**Ramberge**, f., fr. (ſpr. ranghbĕrſch'), und engl., ein leichtes Ruderſchiff.

**Rambour-Aepfel**, Mz, eine große Art ſäuerlich ſchmeckender Aepfel.

**Rambourrage**, fr. (ſpr. rangbburráhſch'), Bereitung der Wolle zu vermiſchten Tüchern.

**Rameau**, m., fr. (ſpr. ramóh), ein Zweig, Getriebe.

**Ramequin**, m., fr. (ſpr. ram'kängh), Käſegebackenes.

**Rámex**, m., l., Ak, ein Bruch- oder Leibeſchade.

**Ramie**, aſiatiſcher Spinnſtoff aus den Faſern der Urtica utilis.

**Ramificatiōn**, f., barb.-l., eine Zeraſtung oder Zeräſtelung; Verzweigung, Ausbreitung von Aeſten und Adern; **ramificiren**, veraſten, verzweigen.

**ramoliſſánt**, fr., erweichend; **Ramollitiv**, n., ein erweichendes Mittel oder Erweichmittel.

**ramoniren**, fr, den Schornſtein fegen oder kehren.

**Rampe**, f., fr. (ſpr. ranghp'), der Abſatz einer gebrochenen Treppe; das Treppengeländer; die Lampenreihe vorn an der Bühne; Krk., die Auffahrt, allmälige Erhöhung des Weges.

**ramponirt**, zerbrochen, zerſtückelt; zerknittert, ſtark beſchädigt.

**Ramsden**, n., engl. (ſpr. rámsden), ein nach ſeinem Verbeſſerer und Verfertiger gleiches Rameus benanntes Fernrohr.

**Ran**, f., die altnordiſche Seegöttin.

**Rana**, l., Ak., eig. Froich; Froſchgeſchwulſt (Benennung eines Zungengeſchwüres).

**Ranchéro**, m., Mz. —**chéros**, ſpan., Landleute in Mejico von ſpaniſch-indianiſcher Abkunft.

**rancīd**, l., ranzig; **Rancidität**, f., die Ranzigkeit.

**Rancune**, fr. (ſpr. ranghkühn'), die heimliche Feindſchaft, der Groll.

**ränderiren**, berändern, am Rande kraus oder raub machen.

**Randgloſſe**, f., dtſch.-gr., die Randbemerkung, Randerklärung, ſ. **Gloſſe**.

**Rang**, m. (vom franzöſiſchen rang), der Stand, Platz; der Vorzug, Vortritt; die Reihe, Würde.

**Ranger**, m., engl (ſpr. rénndſcher), ein Forſt- oder Waldhüter, Forſtaufſeher: auch ein Spürhund; in Nordamerika Scharfſchütze.

**rangiren**, fr. (ſpr. ranghſchiren), ordnen, anordnen, ſetzen, Platz anweiſen, reihen; **Rangirung**, f., die Scharung, Anordnung, Reihung, Stellung.

**ranimiren**, fr., neu beleben, ermuntern.

**ranzidiſch**, barb.-l.-gr., froſchähnlich.

**Ranquet**, n., fr. (ſpr. ranghléh), ein Schnarrwerk (in Orgeln).

**Ränula**, l., Ak., eig. ein Fröſchlein, = **Rana**.

**Ranúnkel**, f., vom latein. **ranúnculus**, Hahnfuß (eine Pflanze verſchiedener Art).

**ranz des vaches**, fr. (ſpr. rangh dă wabſch'), der (ſchweizeriſche) Kuhreigen.

**Ranziōn**, f. (it. **ranzōne**, fr. **rançon**), die Auslöſung; Befreiung aus der Gefangenſchaft, das Löſegeld; **ranzioniren**, auslöſen, toskaufen, aus der Gefangenſchaft befreien; **Ranzionirter**, m, ein Löſling, aus der Kriegsgefangenſchaft Erlöſter, Befreiter oder Entflohener.

**Rapacität**, f., l., die Raubgier, Raubſucht.

**Rapatélle**, f., fr, roßhäreues Tuch, Beuteltuch.

**Rápax**, m., l., ein raubſüchtiger Menſch

**Rape**, f., fr, das Reibeiſen, die Raspel.

**Rapé** oder **Rapen**, m., fr., geriebener Schnupftaback, Reibtaback.

**Rapert**, m., ein Rollpferd, Rädergeſtell für Schiffskanonen.

**Raphaël**, m., hebr. Name: Gott hat geheilt (Gotthilf).

**Raphanie**, f., ſ. **Rhaphanie**.

**Ráphanus**, l., der Rettig

**Rapiát**, rapiarium, L. d. M., ein Sammelbuch; ein Rechnungsheft oder Rechnungsbuch, eine Kladde.

**rapid**, l., ſchnell, reißend, geſchwind; **rapīde capīte** (falſch für das latein. **rapīdo capīte**), eiligſt, über Hals und Kopf; **rapidemēnte**, ſ. **rapido**; **Rapīds**, n., Mz., eig. Reißende; jähe Waſſerfälle, Stromſchnellen; **Rapidität**, die reißende Schnelligkeit; **rápīdo** oder **rapidemēnte**, it., Tk., flüchtig, ſchnell.

**Rapier**, n., ſ. **Rappier**.

**rápīna**, m., l., der Raub, Straßenraub.

**rapiren**, fr., reiben.

**Rappahanock**, m., ein Blättertaback aus der Gegend von Philadelphia.

**Rappe**, f., das Reibeiſen.

**Rappél**, m, der Irrſinn, Koller.

**Rappéll**, m., fr. **rappel**, der Zurückruf, Abruf, das Zurückberufungsſchreiben, beſ. an oder für Geſandte, die den **Rappéll** bekommen oder erhalten, d. h zurückgerufen werden; **rappelliren**, zurück(be)rufen, zurückkommen laſſen.

**Rappfólie**, f., holländiſche Muskatblüthe von abgefallenen Nüſſen.

**Rappier**, n., fr. **rapière**, ein Fecht- oder Schuldegen, Fechtel; **rappieren**, fechteln.

**Rappiſten**, Mz., eine 1805 durch Georg Rapp aus Würtemberg bei Pittsburg in Nordamerika gegründete ſocialiſtiſche pietiſtiſche Geſellſchaft.

**Rapport**, m., fr., der Bericht, die Nachricht; Meldung; auch Beziehung, Rückſicht, Bezug, Verhältniß, Zuſammenhang; **Rapporteur**, m. (ſpr. —portöhr), ein Berichter, Berichterſtatter; Zuträger, Angeber, Kläſcher; **rapportiren**, zutragen, berichten, hinterbringen; **Rapport-Journal**, n., das Meld- oder Berichtbuch; **Rapport-Zettel**, m., ein Meldezettel.

**Rapprochement**, n., fr. (spr. raproschʼmángh), die Wiedereannäherung; die Wiederversöhnung; **rapprochiren**, wieder nähern; wieder aussöhnen, wieder vereinigen.

**Rapsodie**, f., s. **Rhapsodie.**

**ráptim**, l., eilig, eilfertig, flüchtig.

**Raptus**, m., l., ein Ruck, Anfall von Wahnsinn oder Raserei; Raub, Entführung, s. **crimen raptus.**

**Rapulär**, n. (verderbt aus Rapiār), ein flüchtiger Entwurf.

**Rapures**, fr., Mz. (spr. rapühr'), Feil- oder Raspelspähne.

**Rapüse**, f. (vom deutschen raffen), die Raubung, Plünderung; **in die Rapuse geben**, preisgeben.

**Raquette**, f., fr., das Ballnetz.

**rār**, l., selten, kostbar; **rara avis**, ein seltener Vogel, etwas Seltenes.

**Rarefaciéntia**, l., Mz., Ak., Heilmittel, welche die Schweißlöcher erweitern; **Rarefaction**, f., die Verdünnung (der Luft durch Wärme), Erweiterung der Schweißlöcher.

**rarissime**, l., sehr selten.

**Rarität**, f., l., die Seltenheit; **Raritäten**, Mz., Seltenheiten, seltsame, sondereare Dinge; **rārĭtas déntium**, Ak., das allzuweite Auseinanderstehen der Zähne.

**Ras**, m., ein piemontesisches Längenmaß, = ½ Pariser Elle.

**Rasáden**, fr., Mz., volle Becher, strichvolle Gläser.

**rasánt** oder **rasirend**, fr., Krk., schrammend (von Kugeln).

**Raseation**, f., barb.-l., Ak., das Räuspern, der Schleimauswurf aus dem hinteren Theile der Mundhöhle, das Rhazen, Rhaxen.

**Rasch**, m. (verdorben aus **Arras**), fr. **ras** oder **raz**, it. **raso**, leichtes Wollen- oder Seidenzeuch.

**Rascier**, s. **Raizen.**

**Rasétte**, f., fr., das Schabeisen.

**Raseur**, m. (spr. raschr, irrthümlich vom franz **raser**, scheeren, gebildet), ein Baetscheerer; **rasiren**, scheeren, den Bart abnehmen; niedereeißen, Festungswerke schleifen oder dem Boden gleich machen; scheammen (von Kugeln); **rasirend**, = **rasant**; **Rasirung**, f., das Schleifen, Niedereeißen (von Festungswerken).

**Raspation**, f., barb.-l., Ak., das Abeeiben, Abschaben; **Raspatórium**, n., oder **Rátula**, f., ein Schabewerkzeug, Schaber, eine Beinfeile; **Raspatür**, f., = **Raspation.**

**Rassáde**, f., fr., Glasperlen, Glaskorallen.

**rassurant**, fe. (spr. rasüeángh), beruhigend, versichernd.

**Rastel** (verderbt **Rastelle**), n., fe., ein Austritt, eine Feldrampe; ein abgespeerter Raum in Contumazanstalten, oder von diesen getrennt zum speciellen Verkehr der Oesterreicher mit den Türken auf der Militärgrenze errichtet.

**Rastrāl**, n., barb.-l., gewöhnliche, doch minder richtig **Rostrāl**, ein Linienzieher zu Noten, s. auch **Rostral**; **Rastrirarbeit**, f., Liniirarbeit in Handels- und Geschäftsbüchern.

**Rastrojo**, m., span., das Maisstroh.

**Rasür**, f., l., die Abschabung, das Abschaben; Ausgekratztes, Abgekratztes; Geraspeltes, Späne; die Haarschur bei katholischen Geistlichen; **rasūra**, f., barb.-l., in Apotheken und Materialhandlungen jeder geraspelte Artikel; **Rasüren**, Mz., Tilgungen, Auslassungen, Lügen in Schriften.

**Rata**, f., l. (eig. **rata pars**, der verhältnißmäßige Beitrag, Theil), die Beisteuer, der Beitrag Einzelner.

**Ratáfia**, m., it., Gewürz-Beanntwein, ausgegobrenee Zuckersaft (tafia, malay).

**Ratánhia**, f., eine Wurzel von stärkerer Wirkung als die Chinarinde von der in Amerika heimischen **Kramería triándra.**

**Ratapoil**, m., fr. (spr. ratapoál; von rat à poil, Ratte mit Haar; ein Witz französischer Blätter), ein eingefleischter Bonapaetist, ein Anhänger Napoleon III.

**Ratatulla**, f., span. (spr. —túllja), Breisuppe mit Brot, Kräutern und Wurzeln.

**rat de cave**, fr. (spr. rah de kaw'), eig eine Kellerratte; ein geheimer Kundschafter.

**Ratel**, m., fr (barb.-lat. **Mēlis**), der Honigfeessee (ein dem Vielfraß ähnliches Thier im Cap-Lande), der Honig-Dachs.

**Ratel** oder **Rottel**, n., ein persisches Gewicht, = 1 Pfund.

**Ratelier**, n., fr. (spr. —lieh), ein Wehrgerüst-Rechen oder eine Hakenleiste zu Gewehren (auch Kleideen); die Zahnreihe, ein falsches Zahngebiß.

**Räte**, f., = **Rata**; Mz. **Räten**, l., Theile, bes Zahlungstheile; **Räten-Zahlung**, die Theilzahlung odee das Theilzahlen, z. B. wöchentliches, monatliches.

**Rathymie**, f., gr., Leichtsinn(igkeit), Sorglosigkeit, Unachtsamkeit.

**rāti cautĭo**, l., die Büegschaft-Genehmigung.

**Rati-Coatings**, engl., Mz. (spr. —kōtinghs), Wollenzeuche.

**Ratificatiōn**, f., barb.-l., die Genehmigung, Genehmhaltung, Bestätigung; **ratificiren**, genehmigen, bestätigen; **ratihabiren**, = **ratificiren**; **Ratihabitiōn**, f., = **Ratification.**

**Ratin**, m., fr **ratine**, ein wollenes gekeenzles Zeuch; **ratiniren**, Tücher und andere Wollzeuche kräuseln, auf einer Seite knöteln, = **frisiren.**

**rătĭo**, f., l., die Vernunft; Ursache, der Grund.

**Ratiocination**, f., l., ein Vernunftschluß; **ratiocíniren**, berechnen, folgern, schließen; **Ratiocinium**, n., = **Ratiocination.**

**rătĭo decidéndi**, l., Rspr., der Entscheidegrund; **r. dubitándi**, der Zweifelgrund.

**Ratiolatrie**, f., l.-gr., Veenunft-Anbetung oder -Verehrung.

**rătĭo légis**, l., der Grund des Gesetzes, dee gesetzliche Geund.

**Ration**, f., fr., ein Futteemaß, Tagfutter für Pferde, Pferdefutter, Speisemaß auf Schiffen.

**rationābel**, barb.-l., veenünftig, vernunftgemäß; rein oder völlig auszurechnen oder ausrechnenbar; **Rationabilität**, f., die Vernunftmäßigkeit, veenunftmäßige Beschaffenheit;

**rationäl, = rationabel; Rationalismus,** m., Denkglaube, Verſtandesthum, Vernünftelei, Vernunftglaube (Unglaube an Offenbarung), Vernunftreligion; **Rationalíſt,** m., ein Vernunftgläubiger, Offenbarungsleugner.

**ratiōne,** l., in Betracht oder Anſehung, aus Urſache; **ratiōne conscientiae,** Gewiſſens halber.

**rationéll,** fr. **rationnel,** auf Vernunfterkenntniß gegründet (dem bloß aus Erfahrung Geſchöpften entgegengeſetzt), wiſſenſchaftlich, = **rational.**

**ratiōne officii,** l., Amtes oder Pflichten halber; pflichtmäßig; **ratiōnes decidéndi,** Mz., Entſcheidegründe; **ratiōnes dubitándi,** Zweifelgründe; **ratiōnes pro et contra,** Gründe für und wider (eine Sache).

**ratĭo sufficĭens,** l., Rſpr., ein zureichender Grund.

**Ratis,** n., ein oſtindiſches Diamanten- und Perlengewicht 3½ Gran oder ⅞ Karat.

**Ratiſſoir,** m., fr. (ſpr. —ſoáhr), ein Abſtreich-, Kratz- oder Schabeiſen.

**rátĭum jus,** l., das Floßrecht.

**Raton,** oder **Racaon,** m., dee nordamerikan. Name des Waſchbärs, Rakuhn, Schupp oder Sjupp.

**rattrapiren,** fr., wieder ertappen oder erwiſchen.

**Rátŭla,** f., ſ. **Raspatorium.**

**rātum,** l., beſchloſſen, genehmigt; **Ratum,** n., das Genehmigte, Gebilligte, Gutgeheißene; auch das Ausgeſetzte oder Beſtimmte.

**rātum et grātum,** l., bekräftigt und genehmigt.

**Raucēdo,** f., nl. und **Raucĭtas,** f., l., Alt., Heiſerkeit.

**Raudales,** Mz., ſpan., Stromſchnellen.

**Rauwólfia,** f., Bt., die Rauwolfie (eine Gattung Pflanzen, Aixoideae-Tamariscineae, nach dem deutſchen Arzt und Naturforſcher L. Rauwolf benannt).

**Ravage,** f., fr. (ſpr. rawáhſch'), die Verheerung, Verwüſtung; **Ravageur,** m. (ſpr. rawaſchöhr), ein Verheerer, Verwüſter, Zerſtörer; **ravagiren,** verheeren, verwüſten.

**Ravaudage,** f., fr. (ſpr. —wodáhſch'), das Flickwerk.

**Ravelin,** n., fr. (ſpr. raw'lángh), ein Wallſchild, eine Vor-, Huf- oder Mondſchanze

**raves de morue,** ſ. **rabes de morue.**

**Raviggĭnoli,** it., Mz. (ſpr. raviddſchinóli), Eh. **Raviggĭnóle,** m., Ziegenkäſe aus dem Gebiete von Breſcia in Italien.

**Ravigote,** f., fr. (ſpr. —wigóht'), eine Zwiebel- und Würzbrühe.

**Ravin,** m., fr. (ſpr. rawängh), ein Hohlweg, eine Schlucht.

**Ravis,** f., = **Raucedo.**

**Ravissement,** n., fr. (ſpr. rawiſſ'mángh), das Entzücken.

**Raymund,** m., altd. Name: der Unbeſcholtene

**ravitailliren,** fr., Krk. (ſpr. rawitallj—), wieder mit Lebensmitteln verſehen; **Ravitaillirung,** f., die Wiederverſorgung (eines Ortes) mit Lebensmitteln.

**Rayas,** ſ. **Rajas.**

**Rayon,** m., fr. (ſpr. räjóngh), der Strahl; die Speiche; ein Halbmeſſer, Halbdurchmeſſer; Bezirk (beſonders einer Feſtung); **rayonnánt,** ſtrahlend, glänzend, prächtig.

**Rayppour,** eine Art oſtindiſche Seide.

**Raza,** ein Salzmaß zu Oporto, = 43 Liter.

**Rázia,** oder **Rázzia,** arab., ein militäriſcher Raubzug.

**R., D.,** = **Reverendus Dominus,** l., der ehrwürdige oder hochwürdige Herr; auch wie **R°. D°.,** dem ehrwürdigen oder hochwürdigen Herrn.

**Rēa (Rēi),** portugieſiſche Münze, die Einheit von **Reas** oder **Reis,** ſ. d.

**Reactiōn,** f., barb.-l., die Gegenwirkung, Rückwirkung, der Widerſtand eines bewegten oder gedrückten Körpers; Gegendruck; Gegenſtrebung; auch Zurückbringung oder Zurücktreibung in den vormaligen Zuſtand; **reactionär,** gegenſtrebend; gegen die Actien gerichtet (Bewegung, hinſichtlich der Eiſenbahnen); **Reactionär,** m., ein Gegenſtreber, Rückwärtsdränger; **Reactiōn(s)-Syſtĕm,** n., das Beſtreben, Alles wieder in den vorigen Stand zurückzubringen; **reactiviren,** wieder in (Amts-) Thätigkeit ſetzen; **Reactivirung,** f., das Wieder-in-Amtsthätigkeit-Setzen einer Perſon, die vorher zeitweilig von dem Amt entbunden war; **Reactivität,** die Rückwirk(ungs)kraft.

**Readoptiōn,** f., barb.-l., die Wiederannahme; **readoptiren,** wiederannehmen.

**Reagéntia** und **Reagéntien,** barb.-l., Mz., rück- oder entgegenwirkende Dinge; **reagiren,** gegen- oder rückwirken.

**reāl,** barb.-l., ſächlich oder dinglich; **Reāl-Contráct,** m., diejenige Art von Obligation, die durch Hingeben einer Sache in der Erwartung, daß ſie zurückgegeben oder etwas dafür gegeben werde, nicht durch den bloßen Conſens begründet wird; **Reāl-Definitiōn,** f., eine Sacherklärung.

**Real de Plata,** m., ſpan. (ſpr. reál—), der Silber-Real; **Real de Vellon,** m. (ſpr. — weljón), der Kupfer-Real (ſpaniſche Münzen, jene von 4 bis 5 Ngr., dieſe 2 Ngr.).

**Reāl-Encyclopädie,** f., barb.-l.-gr., die allgemeine Sachwiſſenſchafts-Kunde; **Reāles,** n. (das Reale), das Wirkliche, Vorhandene (dem Scheinbaren oder nur Gedachten entgegengeſetzt).

**Réalgar,** m., arab., rothes Rauſchgelb, Rubinſchwefel, rother Arſenik.

**Reāl-Geld,** n., wirkliches, gemünztes Geld: **Reālien,** barb.-l., Mz., Sachen, Sachinhalt, erhebliche Gegenſtände; Sachkenntniſſe; **Reāl-Index,** m., ein Sachverzeichniß, Sachnachweiſer; **Reāl-Injūrie,** f., Ehrverletzung oder Ehrſchändung durch Thätlichkeiten (z. B. Schläge); **Realiſatiōn,** f., die Verwirklichung; **realiſiren,** verwirklichen, bewerkſtelligen, ausführen, zur Wirklichkeit bringen; **Realiſirung,** f., = **Realiſation; Realismus,** m., die Wirklichkeits- oder Weſenheitslehre; **Realiſt,** m., ein Anhänger dieſer Lehre, Sachgläubiger; **Realität,** f., die (Sachheit), Wirklichkeit, Weſentlichkeit;

Redlichkeit und Zuverlässigkeit; **Realitäten**, Mz., Grundstücke, Grundeigenthum; **Realitäten-Besitzer**, in Oesterreich ein Gutsbesitzer; **Realitaten-Verkauf**, m., der Grundstücken-Verkauf; **reālĭter**, wirklich, in der That; **reālĭter eintren**, verhaften, vorladen; **Reālkatalōg**, m., ein Bücherverzeichniß nach dem sachlichen Inhalt der Bücher; daher verschieden von dem **Nominālkataloge**, in welchem die Bücher nach dem Namen der Verfasser aufgeführt sind; **Reāl-Kenntnisse**, Mz., Sachkenntnisse; **Reāl-Last**, f., eine Verpflichtung, die auf einem unbeweglichen Eigenthume ruht und nothwendig auf den neuen Besitzer übergeht; **Reāl-Lexikon**, n., ein Sachwörterbuch oder Wörterbuch für Sachkenntnisse; **Reāl-Recht**, n., s. **Jus reale**; **Reālschule**, f., eine Schule, in welcher Sachkenntnisse als Hauptsache gelehrt werden, und nicht die beiden alten Sprachen (lateinisch und griechisch); **Reāl-Territion**, f., die wirkliche Schreckung (durch Henker- u. Marterwerkzeuge); **Reāl-Werth**, m., der Sachwerth, Gehaltwerth; der innere Werth von Münzen (im Gegensatze zu dem **Nomināl-Werthe**, d. h. Nenn- oder Prägewerthe); **Reāl-Wörterbuch**, n., = **Real-Lexikon**.

**reambulātĭo metārum**, barb.-l., Rspr., eigentl. Grenzbewandelung; die Grenzbesichtigung.

**reappelliren**, barb.-l., wieder anrufen.

**reappreciiren** (vom französischen réappreciation), wieder Werth geben, den Werth erneue(r)n.

**reappreciren**, barb.-l., gegenwünschen.

**Rear-Admiral**, m., engl. (spr. rihrädmirăl), der Contre-Admiral, Führer des Hintergeschwaders.

**Reas**, s. **Reis**.

**Reassecuránz**, f., barb.-l., die Wieder- oder Doppelversicherung; **reassecuriren**, wieder- od. doppelt versichern.

**reassumiren**, barb.-l., wieder auf- oder vornehmen, anregen, erneue(r)n; **reassúmtĭo lītis**, Rspr., die Erneuerung eines Rechtsstreites; **Reassumtión**, f., die Wiederaufnehmung, das Wiederaufnehmen.

**Reātus**, m., l., ein Frevel, Verschulden.

**Rebab**, pers. **rubáb**, türkisches mit 2 Saiten bezogenes Saiteninstrument.

**Rebattement**, n., fr. (spr. —bat'mángh), die Wiederholung derselben Töne oder Worte.

**Rebbes**, oder **Rebes**, rabbin., der Gewinn, Vortheil, Wucher.

**Rebebe**, Getreidemaß in Alexandrien.

**Rebekka**, der Aufstand in Wales 1839 gegen die Wegzölle (nach 1 Mos. 12, 60.); **Rebekkaiten**, Mz., die Theilnehmer daran, welche des Nachts mit geschwärzten Gesichtern und in Weiberkleidern zur Zerstörung der Fabriken ꝛc. auszogen, eine Art Chartisten. [Starke.

**Rebekke**, f., hebr. Name: die Dicke, Fette,

**Rebéll**, m., l., ein Empörer, Aufrührer; **Rebellión**, f., die Empörung, der Aufruhr; **rebellíren**, aufstehen, sich auflehnen, empören, gewaltsam widersetzen; **rebellísch**, aufrührisch, widersetzlich, Aufruhr oder Empörung erregend.

**Rebí**, m., arab., der Frühling, Name des dritten und vierten Monats im arabischen Kalender.

**rebondiren**, fr. (spr. rebonghd—), wieder aufspringen (von Kugeln und Bällen).

**Rebózos**, Mz., span., in Mexico lange Umschlagetücher.

**Rebulla**, m., ein Wein aus der Grafschaft Görz.

**Rébus**, m. (eig. der sechste Beugefall der Mehrzahl vom lateinischen res, die Sache, d. h. durch Gegenstände [dargestellt]), fr. (spr. rebüs), und engl. (spr. ribdös), ein Logogriph, Räthsel, Wortspiel, Wortwitz, Räthselbild oder Bilderräthsel

**rēbus sic stántĭbus**, l., Rspr., bei so bewandten Umständen, bei dieser Lage der Sachen, unter diesen Verhältnissen.

**Rebut**, m., fr. (spr. rebü), der Ausschuß, Auswurf, die schlechte, verdorbene Waare; der Brack; **rebutant** (spr. rebütángh), zurückstoßend, widrig; **Rebut-Briefe**, Mz., verworfene, nicht angebrachte oder nicht angenommene Briefe; **rebutiren**, aus- oder zurückwerfen.

**Rebutter**, m., engl. (spr. rebötter), die Antwort eines Beklagten auf die **Replik**, = **Duadruplik**.

**Recadenz**, f., barb.-l., der Rückfall, das Rückfallen (eines Rechtes an seinen vorigen Besitzer).

**recaleitránt**, l., widerspänstig; **Recaleitránz**, f., die Widerspänstigkeit.

**Recambio**, s. **Ricambio**.

**Recantatión**, f., l., die Widerrufung, der Widerruf (von etwas Gesprochenem oder Geschriebenem); **recantiren**, widerrufen, zurücknehmen.

**recapitiren**, s. **ricapitiren**; **Recapito**, s. **Ricapito**.

**Recapitulánt**, m., barb.-l., ein Wiederholer; **Recapitulatión**, f., eine (gedrängte) Wiederholung der Hauptpunkte oder Hauptstücke; **recapituliren**, dem Hauptinhalte nach, auch punkt- oder stückweise wiederholen.

**Recaption**, f., engl. (spr. reläppschen), das Wiedersangen; Rspr., die abermalige Beschlagnehmung der Güter eines Pachters.

**recediren**, l., zurücktreten, abstehen.

**Recensént**, m., l., ein Beurtheiler; besond. Schriftenbeurtheiler, Schriftenprüfer, Bücherrichter; **Recensión**, f., die Beurtheilung einer Schrift; **Recensión(s)-Institút**, n., eine Beurtheilungsanstalt; **recensíren**, beurtheilen, prüfend oder beurtheilend anzeigen.

**recént**, l., neu, frisch; **Recentiōren**, Mz., die Neueren, bes. neueren Schriftsteller.

**Recepísse**, n., l., ein Empfang- oder Uebernahmschein; **recepissíren**, einen Empfangschein ausstellen.

**Recépt**, n., barb.-l., ein Arzneizettel, eine Arzneivorschrift; **Receptāculum**, n., ein Sammelort, Behälter; bes. eine Blumenscheide; **Receptārius**, m., der Annehmer und Einschreiber von Arzneivorschriften; **recépta sententĭa**, die angenommene Meinung; **Receptātor**, m., ein Aufnehmer; Rspr., Diebshehler; **receptibel**,

aufnehmbar, annehmlich; **Receptibilität**, f., die An- oder Aufnehmbarkeit.

**Reception**, l., die Aufnahme; **Reception(s)schein**, der Innungsbrief.

**receptiren**, Al., Arznei verschreiben; **Receptir-Kunst**, f., die Lehre von der Anfertigung der dem Apotheker verständlichen ärztlichen Vorschriften.

**receptitia bona**, s. **bona**.

**receptiv**, barb.-l., aufnehmbar, empfänglich; **Receptivität**, f., die Aufnehmbarkeit, Empfänglichkeit.

**Recéptor**, m., l., ein Empfänger, Einnehmer; **Receptorát**, n., und **Receptúr**, f., die Einnahme, Einnehmung; Abfassung und Kunst des Arzneiverschreibens.

**Recéß**, m., l., ein Rückstand; Vergleich; Abschluß oder Abschied; **receſſiren**, einen endlichen Vergleich oder Vertrag machen oder eingehen; abschließen; **recéssus impérii**, ein Reichsabschied; **rec. orälis**, ein mündlicher Vergleich; **rec. provinciälis**, ein Landtagsabschied; **rec. scriptus**, ein geschriebener oder schriftlicher Vergleich.

**Recette**, fr. (spr. reßätt'), die Einnahme und Einnehmerei.

**Receveur**, fr. (spr. reßewöhr), ein Einnehmer; **receveur général** (spr. —schenerál), ein Ober-Einnehmer.

**Rechange**, f., fr. (spr. reschánghsch') s. **Ricambio**; **Rechangen**, Mz., Wechselstücke, Vorrathsstücke zum Wechseln oder Ersetzen, z. B. Wagenräder; **rechangiren**, wieder ändern oder wechseln.

**Réchaud**, m., fr. (spr. reschóh), ein Kohlenbecken, eine Feuerpfanne, ein Tellerwärmer.

**Recherche**, f., fr. (spr. reschärsch'), die Untersuchung, Forschung, Nachsuchung; **Recherchen**, Mz., Erforschungen oder Nachsuchungen; **recherchiren**, nachforschen, nachsuchen; **recherchirt**, gesucht.

**Réchimbar**, m., türk., der Steigbügelhalter des Sultans.

**Rechute**, m., fr. (spr. reschút'), **Recidiv**, n., l., Al., ein Rückfall, neuer Anfall, Krankheits-Rückfall.

**Recief**, m. (holl.) und **Recif** (fr.), der Empfangschein, bes. von einem Steuermanne über verladene Waaren, Ladungsschein, = **Recepisse**.

**récipe**, l., nimm (auf Arzneivorschriften); **Recipiángulum**, n. s. **Transporteur**; **Recipiénd**, m., ein Aufzunehmender, Aufnehmling; **Recipiént**, m., ein Aufnehmer, Empfänger; die Luftpumpen-Glocke; Vorlage in der Scheidekunst; **recipiren**, an- oder aufnehmen.

**reciprocäbel**, barb.-l., wechselbar; **Reciprocabilität**, f., die Wechselbarkeit; **Reciprocation**, f., die Erwiderung, Wechselweise, gegenseitige Beziehung; **recipröce**, gegenseitig, wechselweise; **reciprociren**, erwidern, vergelten; **reciprocirlich**, s. **reciproce**; **Reciprocität**, f., die Gegen- oder Wechselseitigkeit; **Recipröcum**, n., das Gegen- oder Wechselseitige; ein rückdeutendes Zeitwort (z. B. sich schämen); **reciprok** oder fr. **reciproque**, s. **reciproce**.

**Recit**, m., fr. (spr. reßih), die Erzählung.

**Recita**, f., it. (spr. —dschita), die Aufführung eines Schauspiels.

**Recital**, m., engl. (spr. reßeitál), die Einschaltung einer vorgeschehenen Thatsache in eine Urkunde.

**recitándo**, it., Tt., im Redegesange vorzutragen.

**Recitation**, f., l., die laute Vorlesung, das Hersagen oder Vortragen; **Recitativ**, n., ein Sprach- oder Redegesang; **recitativo accompagnáto**, ein Redegesang mit Begleitung; **r. con gli stromenti** = **r. stromentato**; **r. obligáto**, ein Redegesang mit obligaten Instrumentalsätzen begleitet; **r. parlánte**, mehr gesprochener als gesungener Redegesang; **r. secco** oder **semplice** (spr. sémplitsche), ein Redegesang, bei dem nur die Hauptaccorde zu den singend zu sprechenden Tönen angeschlagen werden; **r. stromentáto**, ein Redegesang mit Begleitung der Tonwerkzeuge; **recitiren**, etwas laut vortragen.

**Reclăma**, n., barb.-l., = **Reclamation**; **Reclamánt**, m., l., ein Zurückforderer, Einsprecher, Widerrufer; **Reclamation**, f., die Zurückforderung; **Recläme**, f., eine empfehlende Anzeige; **reclamiren**, zurückfordern, (laut oder öffentlich) wiederfordern, in Anspruch nehmen; **Reclamirung** = **Reclamation**.

**Reclination**, f., l., Al., die Umlegung (z. B. des Staares); **reclinátio palpebrárum**, die Umkehrung der Augenlider; **recl. útĕri**, die Rückneigung der Gebärmutter; **Reclinatórium**, n., ein Gemach zum Niederlegen zur Ruhe; auch ein Ruhebett; **recliniren**, umlegen, zurück- oder niederwärts beugen.

**recludiren**, l., aufschließen, eröffnen, entdecken.

**Reclusión**, f., l., die Einsperrung, Verhaftung.

**Recogitation**, f., l., die Ueberlegung, Erwägung; **recogitiren**, zurückdenken, sich besinnen.

**Recognition**, f., l., die (gerichtliche) An- od. Wiedererkennung (einer in Untersuchung befindlichen Person, oder von Schriftstücken); **Recognition(s)-Gelder**, Mz., Anerkennungsgelder; **Recognition(s)-Schein**, m., ein Anerkennungsschein, wodurch man sich nämlich zu einer Leistung verbindlich macht; **recognoscibel**, anzuerkennen; **recognosciren**, anerkennen, wiedererkennen; erkunden, auskundschaften, besichtigen; über eine Anerkennung vor Gericht eine Niederschrift machen; **Recognoscirung**, f., die Erkundung, Kundschaft, Spähung.

**Récolement**, m., fr. (spr. rekol'mángh), das Wiedervorlesen der Zeugenaussagen

**recoliren**, l., nochmals oder wieder durchseihen.

**Recollécten**, barb.-l., Mz., Mönche (des Franciscaner-Ordens, oder **Minoriten**) von strengster Observanz; **Recollectinnen**, Mz., dergleichen Nonnen.

**Recollection**, f., barb.-l., die (Gedanken-) Sammlung, Besinnung, Besinnfrist.

**Recollets**, fr., Mz. (spr. rekolehs), s. **Minoriten**.

**recolligiren**, l., sich sammeln, fassen, erholen; besinnen, wieder zu Besinnung oder Kräften kommen.

**Recolte**, f., fr. (spr. rekólt'), die Ernte.

**recommandäbel** oder **recommandable**, fr., empfehlbar, empfehlenswerth; **Recommandatiön**, f., die Empfehlung, Fürsprache; **Recommandatiön(s)brief**, m., ein Empfehlungs)brief; **recommandiren**, empfehlen, anpreisen; **recommandirt**, empfohlen.

**Recommend—**, l. s. **Recommand—**.

**Recomparatiön**, f., l., die Wiedererwerbung, der Wieder- oder Vorkauf.

**Recompéns**, f., bach.-l., der Ersatz, die Belohnung, Vergeltung, Vergütung; **recompénsa dötis**, Rspr., die Widerlage oder Gegensteuer zur Sicherung des Heirathsgutes; **Recompense**, f., fr (spr. rekongbpánghß'), s. **Recompens**; **recompensiren**, vergelten, vergüten, belohnen.

**recompingiren**, barb.-l., wieder zusammensetzen, ausbessern.

**recompletiren**, barb.-l., wieder ergänzen.

**recomponiren**, l., wiederzusammensetzen, umarbeiten; **Recomponist**, oder **Recompositeur**, m., fr. (spr. —sitöhr), ein Umsetzer, Umarbeiter.

**Recompositiön**, f., barb.-l, die Wiederherstellung zersetzter Körper.

**recomptiren**, fr. (spr. rekongbt—), nachzählen, überzählen.

**reconciliäbel**, barb.-l., aussöhnbar oder versöhnlich; **Reconciliatiön**, f., die Aussöhnung, Ausgleichung; feierliche Abwaschung oder Reinigung eines entheiligten Theiles von Kirchengebäuden; **reconciliiren**, aussöhnen, ausgleichen; auch wieder heiligen oder weihen.

**Reconeinnätor**, m., barb.-l., ein Wiedereinrichter, Wiederordner.

**Reconfrontatiön**, f., barb.-l., eine abermalige Zusammen- oder Entgegenstellung; **reconfrontiren**, abermals entgegnen oder zusammenstellen.

**Reconnaissance**, f., fr. (spr. —näßánghß'), die Erkenntlichkeit, Anerkennung, Dankbarkeit; Belohnung; **Reconnaissance de liquidation** (spr. likidaßijong), eine Gattung französischer Staatspapiere; **réconnaissant** (spr. —näßángh), dankbar, erkenntlich.

**Reconstitutiön**, f., barb.-l., die Wiederherstellung; auch Uebertragung eines Gefälles.

**Reconstructiön**, f., l, eig. die Wiedererbauung, Auflösung der Eigenthümlichkeiten, bes. der eigenthümlichen Wortfolge einer Sprache.

**Reconvalescént**, m., barb.-l, ein Genesender, Sundling; **Reconvalescénten**, Mz., Neugesunde, Genesene; **Reconvalescénz**, f., die Genesung, Wiederherstellung; **reconvalesciren**, genesen, gesunden, sich erholen; **Reconvalescirte**, Mz, = **Reconvalescenten**.

**Reconvenient**, m., barb.-l., Rspr, ein Gegen- oder Widerkläger; **reconveniren**, gegenklagen, Gegenklage erheben oder anbringen; **Reconvént**, m., ein Wider- oder Gegenverklagter; **Reconventiön**, f., die Gegen- oder Widerklage.

**recopiren**, fr., abermals oder wiederabschreiben.

**recoquiren**, l., aufkochen, aufwärmen

**Recöcd**, n., engl., eine Urkunde auf Pergament.

**Recordatiön**, f., l., die Erinnerung; ein Umgang oder Sammelgang mancher Schullehrer (l).

**Recorder**, m., engl, ein Urkundenbewahrer, Einschreiber, = **Registrator** und **Sindicus**.

**recordiren**, l, erinnern, in Erinnerung bringen; bittsingend umhergehen.

**recorporiren**, barb.-l., wieder einverleiben.

**Recours**, m., s. **Recurs**.

**Recouvrement**, n., fr. (spr. rekuwr'mángh), das Wiedererlangen, Wiedererwerben; Wiederbedeckung (in der Lagerung der Gesteinmassen in der Geognosie); **recouvriren**, wiederbekommen, wiedererhalten.

**Recovery**, f., engl (spr. rekowëri), die Wiedererlangung durch einen gerichtlichen Ausspruch.

**Recrastinatiön**, f., barb.-l., die Verschiebung, Vertagung; **recrastiniren**, verschieben.

**Recreatiön**, f., l., die Ergetzung, Erholung, Erfrischung; **recreativ**, erquickend, erfrischend; ergetzend; ergetzlich, belustigend.

**Recredénz**, f, barb.-l., Rspr, der einstweilige Besitz und Genuß eines streitigen Gutes; **Recondentiarius**, m., der einstweilige Besitzer einer streitigen Pfründe.

**Recreditiv**, n., barb.-l., das Abrufschreiben (für einen Gesandten), wodurch das **Creditiv**, entkräftet oder zurückgenommen wird.

**recreiren**, l., erfrischen, ergetzen; sich erholen oder erquicken.

**Recreménf**, n., = **Excrement**.

**recresciren**, l., wieder wachsen.

**Recrimination**, f., barb.-l., die Gegenbeschuldigung; **recriminiren**, wieder beschuldigen, gegenklagen; wieder schimpfen.

**Recrudescénz**, f., barb.-l., Al., das Wiederaufbrechen einer heilenden Wunde; die Wiederverschlimmerung einer Krankheit im Genesungszustande.

**Recrût**, m. (fr. la recrue), ein Neugeworbener, Neumanne, Werbling, Auszüger; **Recrutement**, n., fr. (spr. rekrüt'mangh), = **Recrutirung**; **Recrüten**, Mz., Neuangeworbene, Werblinge, Auszüger; **Recrüten-Depot**, n., der Sammelplatz der Ausgehobenen; **recrutiren**, ergänzen, vollzählig machen, werben, ausheben (Mannschaften); **Recrutirung**, f., die Ausbebung, Werbung, Ergänzung; **Recrutirung(s)-Canton**, m., der Werbekreis.

**récta**, nämlich **via**, l., gerades Weges, geradezu.

**rectangulär**, barb.-l., rechtwinkelig; **Rectángulum**, n., ein Rechteck, eine rechtwinkelige Gestalt oder Fläche.

**Rectascensiön**, f., barb.-l., die Geradaufsteigung, das Geradaufsteigen (in der Sternkunde).

**Recta-Wechsel**, m., Kfspr., ein Wechsel, der nur an die Person, nicht an die Ordre des ersten Inhabers zahlbar ist, und deshalb an keinen andern abgegeben werden kann.

**récte**, l., recht, richtig, recht wohl oder gut.

**rectificäbel**, barb.-l., gleichbar, gleich zu machen.

**Rectificatiōn**, f., l., die Berichtigung, Läuterung, Reinigung; das Geradermachen, die Längenbestimmung krummer Linien; Entwässerung, Destillirung; **rectificiren**, berichtigen, läutern, reinigen; **rectificirt**, berichtigt, verbessert, geläutert, ausgeschieden, z. B. Weingeist; **Rectificirung**, = **Rectification**.

**rectilineār**, barb.-l., geradlinig; **Rectilinēum**, n., eine geradlinige Gestalt.

**Rectiōn**, n., l., die Regierung; Bestimmung; Verknüpfung regierender und regierter Redetheile.

**Rectītis**, f., barb.-l., Ak., die Mastdarm-Entzündung.

**récto (foliō)**, l., auf der rechten, d. h. ersten oder vorderen Seite eines Blattes.

**Rēctor**, l., ein Vorgesetzter, Vorstand, Vorsteher, Aufseher, bes. Schulaufseher; **Rectorāt**, dessen Amt und Amtswohnung; **Rectory**, engl. (spr. rékteri), die Pfarre, Pfarrei; Pfarrei-Einkünfte.

**Rectrīces**, l., Mz., die steifen Schwanzfedern der Vögel, die zum Steuern im Fluge dienen.

**Réctum (intestīnum réctum)**, l., Ak., der Mastdarm.

**réctus in cūrĭa**, l., engl., Rspr., das Recht, vor einem Gerichtshofe zu erscheinen.

**reçu**, fr. (spr. reßü), empfangen; **Reçu**, n., ein Empfangschein.

**Recueil**, m., fr. (spr. rekölj), die Sammlung; **recueilliren**, sich erholen, fassen, sammeln.

**Recul**, m., fr., Krk. (spr. rekül), der Rücklauf des Geschützes, die Hinterung; **reculiren**, rücklaufen, rückstoßen, hintern.

**Recuperatiōn**, f. l., die Wiedererlangung, Wiedererwerbung; **Recuperatōrien-Klage**, f., die Wiedererlangungs- oder Wiedererwerbs-Klage; **recuperiren**, wiedererlangen, wiedererwerben.

**recūrrens sērĭes**, l., Mk., die zurücklaufende Reihe.

**Recurrént**, m., l., ein Hilfesuchender, Zufluchtnehmer, Mz. **Recurrénten**; **zu Jemand recurriren**, sich an Jemand wenden oder halten; **Recūrs**, m., der Rückgang, die Rückforderung, Zuflucht: **seinen Recūrs an Jemand nehmen**, seine Zuflucht zu Jemand nehmen, s. **recurriren**; **recūrsus ad comĭtĭa**, die Berufung an den Reichstag.

**Recurvirōstra**, f., l., eine Gattung Schwimmvögel, Säbler, Avosette (mit langem Schnabel, dessen Spitze in die Höhe gebogen ist).

**recusābel**, barb.-l., verweigerlich, ablehnbar, verwerflich; **Recusānten**, Mz., Verweigerer des Eides, Gegner der bischöflichen Kirche Englands im siebzehnten Jahrhundert; **recusātĭo jūdĭcis**, Rspr., die Verwerfung des Richters; **rec. juraménti**, die Ablehnung oder Verweigerung des Eides; **Recusatiōn**, f., die Weigerung, Verweigerung, Ablehnung; **recusiren**, ablehnen, abschlagen, verweigern.

**Recussiōn**, f., barb.-l., die Zurückprallung; **recutiren**, zurückschlagen oder zurückprallen.

**Recutitiōn**, f., barb.-l., Ak., die Wiederherstellung der Vorhaut.

**Redacteur**, m., fr. (spr. —daktöhr), ein Sammler, Druckbesorger, Anordner und Herausgeber (von Zeitschriften); **Redactiōn**, f., die Druckbesorgung, Abfassung, Sammlung.

**Redan**, m., fr. (spr. redángh), Krk., das Sägewerk, = **Fleche**.

**redanimiren**, barb.-l., wieder beleben, ermuntern.

**redarguiren**, l., widerlegen.

**redaticen**, barb.-l., zurücktagen.

**Redditiōn**, f., l., die Rückgabe.

**Redecilla**, f., span. (spr. redeßilja), ein Kopfnetz (als leichte Kopfbedeckung).

**Redémta**, f., l., **Redémtus**, m., l., die oder der Aufgenommene, Erlöste.

**Redemtoristen**, s. **Liguorianer**.

**Redemptiōner**, m., Mz. **Redemptiōners**, engl. (spr. ridémmschener), ein Auslösling, Einwanderer in Nordamerika, der die Ueberfahrtgebühren nicht selbst bezahlen kann und daher verpflichtet ist, seine Schuld bis zur Bezahlung derselben abzuarbeiten.

**Redemtiōn**, f., l., die Erkaufung, Einlösung; **Redémtor**, m., ein Befreier, Erlöser; **redémtor litĭum**, ein Prozeßkäufer.

**redensiren**, barb.-l., wieder verdichten.

**Rederijkerskamer**, f., holl., ein ehemaliger Verein von Männern in den Niederlanden, dessen Zweck Vorträge und dichterische Uebungen waren.

**redeväbel** oder **redevable**, fr. (spr. redewábl'), erkenntlich, verpflichtet, verbunden.

**Redevance**, f., fr. (spr. —dewángbß'), die Gülte, Schuldigkeit oder Verbindlichkeit.

**Redezilla**, f., s. **Redecilla**.

**redhibiren**, barb.-l., zurückgeben oder zurücknehmen; **Redhibitiōn**, f., die Zurücknahme, Zurücknehmung oder Zurückgabe; **Redhibitiōn(s)-Klage**, f., eine Klage wegen Wiedererstattung des bezahlten Kaufpreises gegen Zurückgabe der Waare; **redhibitōrisch**, die Zurückgabe betreffend (Klage).

**redhostimènti lōco**, barb.-l., statt einer Wiedervergeltung; **Redhostiméntum**, n., die Wiedervergeltung.

**Redif**, m., arab., die türkische Landwehr, die nur im Kriege zum Dienst einberufen wird.

**redigiren**, l., zusammentragen, in Ordnung bringen, abfassen, zum Drucke besorgen (eine Schrift).

**redimiren**, l., zurückkaufen, einlösen, loskaufen.

**Redingote**, f., fr. (spr. redängbgot', vom englischen riding-coat), ein langer, weiter Ueberrock, Reiserock, Reitrock.

**Redintegratiōn**, f., l., die Erneu(er)ung, Wiederherstellung; **redintegriren**, erneu(er)n, wiederherstellen.

**Réditus**, m., l., Mz., die Einkünfte; **réditus ánnui**, jährliche Gefälle, Jahreinkünfte; **red. irredimibĭles**, unablösliche oder unabkäufliche Zinsen; **red. redimibĭles**, wiederkäufliche Zinsen.

**redivīvus**, l., wieder aufgelebt, erweckt, erneu(er)t.

**Redondillen**, **Redondillas**, span., Mz. (spr. —diljas), eine Art Verse, bes. die sechs- und achtsilbigen der Spanier und Portugiesen.

Digitized by Google

**redoppiren**, fr., das Pferd in halber Volte wenden.

**Redoublement**, n., fr. (spr. redubl'mángh), die Verdoppelung, Verstärkung; **redoubliren**, verdoppeln, verstärken, nachdrücklich wiederholen.

**redoutable**, fr. (spr. —dutábl'), furchtbar, fürchterlich, schrecklich.

**Redoute**, f., fr., Krk. (spr. redúht'), eine Feld- oder Schreckschanze, kleine viereckige Verschanzung; eine Mummerei, ein Mummen- oder Larventanz.

**redoutiren**, fr. (spr. redu—), scheuen, fürchten.

**redressiren**, fr., wieder gut machen, herstellen, in Ordnung bringen; rückgängig machen; Kfspr. = **storniren**.

**Redruthit**, m., der Kupferglanz (von dem Ort Redruth in England benannt).

**Redscheb**, arab., eig. Ehrfurcht; Name des siebenten Monats, in welchem der Kampf verboten war.

**reducibel**, l., zurückführbar, herstellbar, darstellbar.

**Reducidos**, span., Mz., die Geständigen vor der Inquisition, welche vor der Verbrennung erdrosselt wurden.

**reduciren**, l., zurückführen, zurückbringen; vermindern, einschränken, herabsetzen (Münzen); **Reducirung** und **Reduction**, f., die Zurückführung, Zurücksetzung; Verminderung; Verjüngung (von Maßen); **Reduction(s)formel**, f., eine Formel in der Reduction(s)rechnung; **Reduction(s)rechnung**, f., der Inbegriff der Regeln, wonach irgend eine benannte Zahl in einer anderen Benennung ausgedrückt oder **reducirt** wird; **Reduction(s)tabelle**, f., die Tafel zur Verwandlung oder Vergleichung verschiedener Münzen, Maße und Gewichte.

**Reductor**, m., barb.-l., Al., ein Einrichter; Werkzeug zum Einrichten verrenkter Glieder.

**Réduit**, n., fr., Krk. (spr. redüih), eine Zufluchtverschanzung, Rückenschanze.

**reduleeriren**, barb.-l., Al., wieder zum Schwären bringen, wieder wund machen.

**Redundánz**, f., l., die Ueberschwänglichkeit, der Ueberfluß; **redundiren**, überfließen.

**Reduplicatión**, f., barb.-l., die Wiederverdoppelung; **reduplicativ**, wiederverdoppelnd; **redupliren**, wieder verdoppeln, wiederholen.

**Redúvia**, f., barb.-l., ein Neid- oder Nietnagel (am Finger); **Redúvius**, m., die Schnabelwanze; **R. personátus, die Kothwanze.**

**Reede**, s. **Rhede.**

**Reel**, m., engl. (spr. rihl), ein schottischer Tanz.

**reéll**, fr., zuverlässig, sicher (Mann); thätig (Dank); gründlich (Kenntniß); übrigens s. **real**; **Reellität**, f., die Zuverlässigkeit, Rechtlichkeit (einer Person).

**Reelse-Saft**, m., der frisch ausgepreßte Saft der Schafgarbe.

**Reemtión**, f., barb.-l., die Zurücklaufung, der Wiederkauf.

**rẽ et córpŏre**, l., Rspr., an Hab' und Leib.

**Reéreeutión**, f., barb.-l., Rspr., die Zurückerstattung des gerichtlich Genommenen.

**reerhibiren**, barb.-l., wieder aushändigen.

**Reexportatión**, f., barb.-l., die Wiederausfuhr oder Wiederausführung von Waaren; **reexportiren**, wieder ausführen.

**Ref.**, = **Referent.**

**Refáctie**, f., holl., und **Refaction**, f., fr., Kfspr., der Zahlungsabzug (wegen schadhafter Waare); sonst die Ausbesserung des Schadhaften.

**Refe**, malay., ein Längenmaß auf Madagascar, = 1 Klafter.

**Refeetión**, f., l., die Erholung, Erquickung, Labung; ein Erquickmahl (in der Fastenzeit); **Refectórium**, n., ein Speisezimmer, der Speisesaal in Klöstern und anderen geistlichen Stiftern; **Refectúr**, f., das Recht, zur Ausbesserung eines Hauses Holz aus dem Walde zu entnehmen.

**refelliren**, l., widerlegen.

**Referát**, n., barb.-l., das Berichtamt, der Bericht, Vortrag, die Berichterstattung, das Berichtete; **Referendär(ius)**, m., ein Berichtsteller, Berichterstatter; **Referéndum**, n., das Zuberichtende; **Referens** oder **Referént**, m., ein Berichter, Berichterstatter, Berichtgeber, Vortrager oder Vortragender (in gerichtlichen Sitzungen); **referiren**, berichten, Bericht erstatten, vortragen; zurückschieben (den Eid); **Referirkunst**, f., die Berichterstattungskunst (die Wissenschaft, aus Acten den wesentlichen Inhalt derselben darzustellen).

**Reff**, n., engl. **reef**, holl. **rif**, ein Hilfsegel; ein Gestell, welches man auf dem Rücken trägt; **reffen**, ein Segel durch Einbinden kürzer machen.

**Refieiéntia**, l., Mz., Al., Erquick(ungs)mittel, erquickende Heilmittel.

**refieiren**, l., wiederherstellen, erquicken, aufrichten, verbessern.

**refigiren**, l., wieder abnehmen oder herunterreißen (öffentliche Anschläge).

**Refin**, m., fr. (spr. refängh), **Refino**, m., span., die feinste spanische Wolle und daraus verfertigtes Zeuch.

**refleetiren**, l., zurückstrahlen, gegenscheinen, zurückprallen; auf etwas denken oder Acht haben; **Refléetor**, m., der Zurückwerfer der Lichtstrahlen, s. **Réverbere**; **Reflex**, m., der Wiederschein, Abglanz; **reflexibel**, zurückwerfbar; **Reflexibilität**, f., die Zurückprallfähigkeit (der Strahlen); **Reflexión**, f., die Zurückstrahlung, der Wiederschein, Abglanz; die Betrachtung, Erwägung, Rücksicht; **Reflexión(s)-Goniometer**, m., ein auf die Zurückstrahlung des Lichtes gegründeter Winkelmesser (erfunden von Wollaston); **Reflexión(s)-Vermögen**, n., das geistige Vergleichungsvermögen; **Reflexión(s)-Winkel**, m., der Absprungswinkel; **reflóxio palpebrárum**, s. **reclinátio palpebrárum**; **reflexiv**, zurückwirkend.

**refloresciren**, l., wiederaufblühen.

**refluiren**, l., zurückfließen, zurücktreten, zurückwirken; **Reflúxus**, m., der Rückfluß, das Zurückfließen (des Blutes aus dem Körper zum Herzen); die Ebbe.

**Refonte**, f., fr. (spr. refónght'), die Umgießung, Umschmelzung.

**Reform**, f., l., die Umbildung, Umänderung; **Reformation**, f., die Verbeſſerung, beſ. Lehr- oder Kirchenverbeſſerung; **Reformator**, m., ein Verbeſſerer, Umbildner, beſ. Glaubensreiniger, Lehr- oder Kirchenverbeſſerer; **Reformbill**, f., in England jede Bill, die eine Reform beabſichtigt, vorzugsweiſe die, welche die Parliamentsreform vom 23. Nov. 1830 beantragte; **Reformer**, m., engl., Verbeſſerer (beſ. der Verfaſſung).

**reformidabel**, barb.-l., furchtbar, ſchrecklich.

**reformiren**, l., umbilden, verbeſſern, von Irrthümern und Mißbräuchen reinigen; **reformirt**, umgeſtaltet, verbeſſert; **Reformirte**, Mz., Anhänger der durch Zwingli und Calvin gereinigten Chriſtenlehre; **Reformiſt**, m., ein Verbeſſer(ungs)ſüchtiger.

**refourniren**, fr. (ſpr. refur—), wieder verſehen; neu belegen.

**Réfractaire**, m., fr. (ſpr. —fratähr), oder **Refractárius**, m., l., ein Bann- oder Werbflüchtig(er); in der franzöſiſchen Staatsumwälzung beſonders ein den Eid auf die Republik verweigernder Prieſter

**Refraktion**, f., barb.-l., die Brechung der Lichtſtrahlen, Strahlenbrechung; **refraktiv**, ſtrahlenbrechend, Strahlenbrechung bewirkend.

**Refráctor**, m., barb.-l., ein Wiederſtrahler, Lichtbrecher.

**refragiren**, l., widerſprechen

**refraichiren**, ſ. **raff—**.

**Refrain**, m., fr. (ſpr. refrängh), ein Wiederhol(ungs)ſatz, Schluß- oder Ringelreim (am Ende jedes Lied- oder Geſangverſes).

**refrangibel**, barb.-l., brechbar; **Refrangibilität**, f., die Brechbarkeit (der Lichtſtrahlen).

**Refrenation**, f., l., die Wiederbezähmung; **refreniren**, wiederbezähmen.

**refrieiren**, l., aufreiben, aufkratzen (Wunden).

**Refrigeránkia**, l., Mz, Kühl- oder Ablühlmittel; **Refrigeration**, f., die Ablühlung, Erkaltung; **Refrigerátor**, m., der Kühler, das Kühlrohr; **Refrigeratórium**, n., ein Kühlfaß; **refrigeriren**, ablühlen, erfriſchen; der Wärme berauben, erkälten; **Refrigérium**, n., die Erfriſchung, das Kühlmittel.

**refroidiren**, fr. (ſpr. refroad—), ablühlen, kaltmachen; **Refroidiſſement**, n. (ſpr. —diſſ'mángh), die Ablühlung, Erkaltung.

**Réfugié**, m., fr. (ſpr. refüſchieh), ein Flüchtling, beſ. Glaubensflüchtling, ein aus Frankreich (1685) unter Ludwig XIV. flüchtiger Proteſtant; **refugiren**, flüchten; **Refúgium**, n., l., die Zuflucht, der Zufluchtsort.

**Refulgénz**, f., barb.-l., der Wiederſchein, das Wiederſtrahlen.

**refundiren**, l., eig. zurückgießen; zurückzahlen, erſtatten.

**Refus**, m., fr. (ſpe. refüh), ein Neinwort, eine abſchlägige Antwort, Verſagung, Verweigerung, ein Korb.

**refúsio expensárum**, l., Rſpr., die Koſtenerſtattung; **Refuſión**, f., die Rückzahlung; **refúsio sumtúum**, = **r. expensarum**.

**refuſiren**, fr. (ſpr. refü—), abſchlagen, abſehnen, verweigern.

**refúsis expénsis**, l., Rſpr., nach Rückzahlung der Koſten.

**Refutation**, f., l, eine Widerlegung; **refutiren**, widerlegen.

**Reg.**, = **Regens**, oder = **Regiment**.

**Regál**, n. (von rega, L. d. M., die Reihe), ein Bücherbret, Büchergeſtell.

**regál**, l., königlich; **Regál**, f., eine Art große Druckſchrift, die Königsſchrift; **Regál**, n., fr., ein Gaſtmahl, Schmaus; **Regál** oder **Regále**, n., ein königliches oder ſonſt landesfürſtliches Vorrecht, Hoheitsrecht; eine große Druckſchrift; **Regálien**, Mz, landesfürſtliche Gerechtſame, Hoheitsrechte, z. B. Münze, Siegel ꝛc.

**regaliren**, fr. (eig. königlich, und deshalb herrlich) bewirthen oder bedienen.

**Regalität**, f., barb.-l., das Recht der Regierung, Hoheitsrechte zu beſitzen.

**Regál-Papier**, n., und **Regál-Pappe**, f., l.-diſch, Papier und Pappe von größter Art, auch **Royal-Papier**.

**Regard**, m., fr. (ſpr. regár), Hin- oder Rückſicht, Anſehung, Betracht; Achtung, Ehrerbietung; **regardiren**, betrachten, berückſichtigen, in Erwägung ziehen.

**Regátta** oder **Regátte**, f., it., eine Wettfahrt mit Gondeln (zu Venedig).

**Regdówa**, f., ein böhmiſcher walzerartiger Tanz; **Regdowáika**, f., eine Abart deſſelben.

**Régel**, f., l. **régula**, die Richtſchnur, Vorſchrift; **Regel de tri**, ſ. **regula de tri**.

**Regeling**, f., ein Schiffsgeländer.

**regeliren**, fr. (ſpr. reſch—), wieder aufthauen; auch ablühlen.

**Régence**, f., fr. (ſpr. reſchángbß'), die Regentſchaft, Reichsverweſung, Reichsverwaltung, Regierung.

**Regeneration**, f., l., die Wiedererzeugung (verlorener Körpertheile); Wiedergeburt, Umſchaffung, Umwandlung; **Regenerátor**, m., fr. **Régénerateur** (ſpr. reſchenerratöhr), ein Umſchaffer; **regeneriren**, wiedererzeugen, wiedergebären; nachwachſen, erneue(r)n.

**Régens**, m., l., ein Regierender, Aufſeher und Oberlehrer in geiſtlichen Stiftern oder Prieſterſchulen; **Regens**, n., das was regiert oder leitet; **Regént**, m., ein Landesherr, Herrſcher, Reichsverweſer; ein berühmter Diamant im Beſitze Frankreichs.

**regeriren**, l., erwidern, antworten, abermals einwenden.

**Regésta**, l., Mz, eig. Eingetragenes; eine Befehl-, Bullen- oder Urkundenſammlung.

**Regicides**, fr., Mz. (ſpr. —ſchißihd'), Königsmörder, beſ. die Conventsmitglieder, die für den Tod Ludwig's XVI. ſtimmten.

**Regicidium**, n., l., der Königsmord.

**Regie**, f., fr. (ſpr. reſchih), die Verwaltung, Leitung, beſ. der Zehr- oder Bedarfſteuer; die Leitung einer Bühne in Rückſicht auf die Darſtellungen, Wahl der Stücke, Perſonen ꝛc.

**regieren**, l., herrſchen, beherrſchen; leiten, lenken, führen.

**Regime**, n., fr. (ſpr. reſchihm'), l. **Régimen**, n., eine Lebensordnung; Nahrungsvorſchrift; Staatsverwaltung, Regierweiſe, Herrſchaft.

**Regiment**, n., L. d. M., Herrschaft, Staatsverwaltung; Schaar oder Kriegsschaar; Stab in Zusammensetzungen; **Regimentarz**, m., poln., ein General, der mit Organisation von Truppen beauftragt ist; **Regiment(s)-Auditeur** oder **-Auditor**, m., der Schaaranwalt und Schaarrichter; **Regiment(s)-Chirurg**, m., der Stabsarzt; **regimentirt**, eingeschaart, einem Regimente zugehörig oder einverleibt; **auf Regiments-Kosten**, d. h. auf gemeinschaftliche Kosten.

**Regimer**, m., altd. Name: der Reine.

**Regina** oder **Regine**, f., l., die Königliche, Königin.

**Regināt**, m., und **Reginántia**, f., l., der oder die Regierende, Herrschende.

**Regiomontānus**, m., l., Name: der Königsberger.

**Regiōn**, f., l., die Gegend, Landschaft; Luftschicht; **Regionārius**, m., nl., der Bezirk(s)notar, Bezirk(s)diaconus, Bezirk(s)bischof.

**Régisseur**, m., fr. (spr. reschissöhr), ein Verweser, Rechnungsführer; Bühnenverweser.

**Register**, n., L. d. M. **registrum**, ein Verzeichniß, Nachweiser oder Blattzeiger; ein nach dem Alphabet angelegtes Handlungsbuch; Pfeifen- oder Stimmenzug an Orgeln; Zugloch an Schmelzöfen; **Register-Ofen**, m., ein Schieberofen; **Register-Papier**, n., großes Papier zu Rechnungsbüchern; **Register-Schiff**, n., ein eingezeichnetes Schiff, Einzeichnungsschiff, ein (spanisches) zum Fahren und Handeln nach Westindien und Amerika bestimmtes Fahrzeug.

**Registrande**, f., barb.-l., die Eintragung; das Eintragebuch, Eintrageverzeichniß; **Registrātor**, m., ein Eintrager, Schriften- oder Urkundenordner; **Registratūr**, f., die gerichtliche Nachricht, amtliche Aufzeichnung, die Schriftenkammer, das Schriften- oder Urkundenlager; **registriren**, einschreiben oder eintragen.

**régius mórbus**, l., Ak., die königliche Krankheit, Gelbsucht.

**Règlement**, n., fr. (spr. regl'mángh), die Geschäftsordnung, s. **Regula**; **regleméntmäßig**, vorschriftig oder vorschriftsmäßig, ordnungsmäßig.

**Reglisse**, f., fr., Lederzucker, Brustzucker.

**règna natūrae**, l., Mz., die Naturreiche; **règnum animāle**, das Thierreich; **r. minerāle**, das Steinreich; **r. vegetābile**, das Pflanzen- oder Gewächsreich.

**Regraciatiōn**, f., die Wiederbegnadigung; **regraciiren**, fr., wieder begnadigen.

**Regratterie**, f., fr., der Trödelkram, die Trödelwaare; **regrattiren**, hökeln; wieder auskratzen, abputzen, ausbessern.

**Regrediént-Erbe**, m., l.-dtsch., der Rückgangs- oder Rückanspruchserbe (d. i. dem eine Erbschaft vorbehalten wird für den Fall, daß sie nicht einem Andern zufällt); die **Regredienz**, f., der Rückgang, Rückanspruch an Jemand; **regrediren**, zurückschreiten; in vorige Rechte eintreten; **Regréß**, m., l. **regréssus**, s. **Regredienz**; **regressīv**, rückgehend, rückschreitend; **regressīve Methōde**, f., die entwickelnde, zergliedernde Lehrart, s. **analytisch**.

**regréssus probatiōnum**, l., der Wechselbeweis (in der Denklehre).

**Regret**, m., fr. (spr. regrä), das Leid, Leidwesen, Bedauern, die Reue; **regrettābel**, bedauerlich, bedauernswerth; **regrettiren**, bedauern, beklagen, bereuen.

**Regŭla**, f., l., s. **Regel**; **régŭla coeci**, die Blindregel, Kür- oder Willkürregel; **reg. de quinque**, = **reg. duplex**; **reg. de tri**, eig. **de tribus (núměris, positiónĭbus** oder **propositiónĭbus)**, die Rechnungsregel von drei Zahlen oder Sätzen, der Dreisatz; **Régula-detri-Gesicht**, n., das Gesicht eines Rechners, Buchhalters od. Kaufmanns; **régŭla dúplex**, doppelte Verhältnißregel; **regulār**, regelmäßig, richtig; **régŭla falsi**, die Falsch- oder Fehlregel; **reg. fídĕi**, die Glaubensregel; **reg. jūris**, die Rechtsregel; **reg. múltĭplex**, vielfacher Satz oder Kettensatz; **reg. quinque**, die Regel von fünf Sätzen, der Fünfsatz; **Regulären**, **Regulāres**, Mz., Ordensgeistliche; **regularisiren**, regeln, ordnen, festsetzen; **Regularist**, m., ein Regler, Regelgeber; **Regularität**, die Regelmäßigkeit, Richtigkeit; **regulārĭter**, regelmäßig, in der Ordnung, ordentlicher Weise; **régŭla septem**, die Regel von sieben Sätzen, der Siebensatz; **Regulativ**, die Vorschrift, Richtschnur, Anordnung; **Regulātor**, fr. **régulateur** (spr. regüllatohr), ein Ordner, Regler, Lenker; eine gewählte Criminalgerichtsperson in Nordamerika, welche zugleich Richter, Gensd'arm und Executor ist, der Ausüber des Lynch-Gesetzes; bei Gebläsen eine Vorrichtung zur Bewirkung eines gleichmäßigen Windzugs; die Stell- oder Richtscheibe, die Unruhe und Schneckenfeder (in Taschenuhren); der Stempelbogenzähler (eine mit dem Stempel verbundene Vorrichtung, welche genau anzeigt, wie viel Bogen des Tages über gestempelt worden sind).

**Régule**, oder l. **Régula**, f., die Geregelte, Ordnungsliebende.

**reguliniſch**, gereinigt, bes. von Metallen.

**reguliren**, ordnen, in Ordnung bringen, bes. von Uhren; **Regulirung**, f., die Regelung, Berichtigung, Auseinandersetzung; **Regulir-Wechsel**, m., Kfspr., ein Meßwechsel mit bestimmter Verfallzeit.

**Régŭlus**, l., eig. Königlein; in der Scheidekunst der Erzkern oder Erzkegel; **Régŭlus**, m., l., Name: der Geregelte, Ordnungsliebende; **Régŭlus**, m., das Goldhähnchen (Vogel); **régŭlus antimónĭi**, Spießglanzkönig; **reg. ant. joviālis**, Spießglanz- und Zinngemisch; **reg. ant. martiālis**, Spießglanzmetall; **reg. ant. medicinālis**, medicinischer Spießglanzkönig; **reg. arsénĭci**, Fliegengift.

**Regurgitatiōn**, f., barb.-l., Ak., die Erbrechung, das Uebergeben; **regurgitiren**, sich erbrechen oder übergeben.

**Rehabilitatiōn**, f., barb.-l., die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand oder guten Ruf; **rehabilitiren** wieder einsetzen; **Rehabilitirung**, f., = **Rehabilitation**.

**rehaussiren**, fr. (spr. —hoss—), hervorheben, erhöhen; **Rehants**, Mz. (spr. rehó), Erhöhungen, helle, lichte Gemäldestellen.

**Rehde**, f., = **Rhede**.

**reimponiren**, barb.-l., wieder umlegen, wieder vertheilen, beſ. von Steuern.

**Reimpreſſiōn**, f., barb.-l., der Wiederdruck, das abermalige Abdrucken.

**Reimprimātur**, n., barb.-l, eig. es werde wieder gedruckt; das Erlauben oder Geſtatten des Wiederdruckes oder abermaligen Abdruckes; **reimprimiren**, wiederdrucken, wiederauflegen.

**Reinald**, m., altd., der Lautere, der ſtark Herrſchende, = **Reinhold**, **Reinwald**.

**Reine**, f., fr. (ſpr. rähn'), die Königin; **Reine Claude**, f. (ſpr. rähn' klohd'), eig. Königin Claudia, Gemahlin Franz I., gewöhnlich Benennung einer ſüßen (jener Königin lieben) grünen Pflaume aus der Touraine und Provence.

**Reineke**, m., niederdſch., = **Reinhard**.

**Reinette**, f., fr. (ſpr. ränätt'), die Renette; der Name einer Art Aepfel aus der Gegend von Rouen.

**Reinfeudatiōn**, f., barb.-l., die Wiederbelehnung.

**Reinhard**, m., altd., der ſchlaue Rathgeber.

**Reinhold** od. **Reinolt**, m., altd., = **Reinald**.

**reinſtalliren**, barb.-l., wiedereinſetzen.

**rē intĕgra**, l., Rſpr., bei unverſehrter, unangetaſteter (noch nicht behandelter) Sache, ſ. **res intĕgra**.

**Reintegratiōn**, f., ſ. **Redint—**.

**Reinwald**, m., altd., = **Reinald** und **Reinhold**.

**Reis**, port., Mz. von **Real**, eine eingebildete Münze in Portugal, à 1 Heller; **conto de reis**, eine Million Reis; **mille-reis**, tauſend Reis.

**Reis**, m., arab., der Capitän eines Kauffahrteiſchiffes; **Reis-Efféndi**, m., türk. (ſpr. re-is —), Ober-Staatsſecretär oder Miniſter (Vorſtand) der auswärtigen Angelegenheiten.

**Reislaufen**, n., die in der Schweiz ſeit dem 15. Jahrhundert aufgekommene Sitte, wonach ſich junge Leute zum Soldbienſt für fremde Staaten vereinigten.

**Reïteratiōn**, f., l., die Wiederholung; **reïteratīv**, wiederholt, abermalig; **reïteriren**, wiederholen, erneuern.

**reï vindicātĭo**, l., Rſpr., die Zurückforderung der Sache, Eigenthumsklage.

**Rejectiōn**, f., l., die Verwerfung, das Verwerfen.

**Rejet**, m., fr. (ſpr. reſchä), die Verwerfung, der Nachſchuß, Uebertrag; **rejetable**, verwerflich.

**Rejeton**, m., fr. (ſpr. reſch'tóngh), der Nachkömmling, Sprößling.

**rejiciren**, l., verwerfen, abweiſen, nicht geſtatten oder zulaſſen.

**Réjouiſſance**, f., fr. (ſpr. reſchuiſſánhß'), die Ergetzlichkeit, Beluſtigung; im Landsknechtſpiel die Setzkarte.

**Rejuvenesceńz**, f., l., das Verjüngen, Wieder-Jungwerden.

**Rekiet**, türk., die Verbeugung beim Gebete.

**rel. rel.**, = **reliqua, reliqua**, und alles Uebrige, Weitere.

**relabiren**, l., zurückfallen.

**Relâche**, m., fr. (ſpr. reláhſch'), die Abſpannung, Erholung, Raſt, Ruhe; **Relâchement**, n. (ſpr. —lahſch'mángh), die Nachlaſſung, Erholung, Erſchlaffung; **relachiren** (ſpr. —ſchi—), nachlaſſen, ermatten, erſchlaffen.

**Relais**, n., fr. (ſpr. reláy), der Pferdewechſel; Ort des Pferdewechſels; Vorſpann; friſche Hunde; in Feſtungen: der Weg zwiſchen Wall und Graben; **Relais-Pferde**, Wechſel- oder Unterlegpferde; friſche Pferde.

**relanciren**, fr. (ſpr. relanghß—), aufjagen, ein entkommenes Wild wieder auftreiben; Jemand hart anlaſſen oder anfahren.

**Relâpſus**, m., l., ein Rückfall und Zurückgefallener, beſ. in abermalige (wahre oder vermeintliche) Ketzerei.

**relargiren**, fr. (ſpr. relarſch—), verbreiten, weiter machen.

**relāta rĕfĕro**, l., ich erzähle Geſagtes oder Erzähltes wieder, ſage wieder oder weiter, was man mir geſagt hat oder was ich gehört habe.

**relātĭo juraménti**, l., Rſpr., die Zurückſchiebung eines Eides.

**Relatiōn**, f., l., die Nachricht, Anzeige, Meldung; der Bericht, Vortrag; die Verbindung, Gemeinſchaft, der Verkehr oder das Verhältniß; **relatīv**, beziehend, beziehlich; **relatīve**, in Beziehung oder bezugweiſe; **Relativität**, f., die Beziehlichkeit, Bezüglichkeit; **relatōriſch**, berichtlich oder berichtmäßig; **Relatōrium**, n., Rſpr., die Anweiſung oder Anleitung zum Berichten oder Berichterſtatten.

**Relaxántia**, l., Mz., Al, abſpannende Mittel, Erſchlaff(ungs)mittel.

**relaxātĭo arrésti**, l., Rſpr., die Wiederaufhebung des Beſchlags; **r. juraménti**, die Eidesentbindung, Losſprechung von Erfüllung eines (erzwungenen) eidlichen Verſprechens.

**Relaxatiōn**, f., l., die Nachlaſſung, Erleichterung oder Milderung einer Strafe; **relaxiren**, ſchlaff oder weit machen, entbinden, befreien; erleichtern, mildern.

**Releaſe**, m., engl. (ſpr. relihß), eine Ueberlaſſung, Uebertragung, Verzichtung und beßfallſige Urkunde.

**Relegātĭo**, f., l., = **Relegatiōn**, f., l., die Verbannung, Verweiſung (der Schüler von Hochſchulen); **relegātĭo cum infāmĭa**, die ſchimpfliche Verweiſung (von der Hochſchule); **relegiren**, verbannen, verweiſen, beſ. von Hochſchulen; auch (Maßregeln oder Verfügungen) wieder aufheben.

**Relevailles**, fr., Mz. (ſpr. relewálj'), der erſte Ausgang, Kirchgang einer Wöchnerin.

**relevánt**, barb.-l., erheblich, wichtig, ſachdienlich; **Relevánz**, f., die Erheblichkeit (einer gerichtlichen Handlung); **Relevatiōn**, f., die Ueberhebung, Befreiung, Erleichterung.

**Relevé**, m., fr. (ſpr. relewéh), ein Auszug, beſ. aus Rechnungen.

**relevíren**, l., erheben, herausſtreichen; erlaſſen, einer Verbindlichkeit entledigen oder von derſelben freiſprechen.

**Relicta** oder **Reliete**, l., die Hinterlaſſene oder Hinterbliebene; **Relicten**, Mz., die Hinterlaſſenen (Witwe und Waiſen).

**Reliëf**, n., fr., Erhabenes, erhabene oder

erhobene Arbeit; Hebung, Vorsprung, s. **Basrelief** und **Hautrelief**; **Relief-Globen**, Mz, Erdkugeln mit den Erhöhungen der Gebirge ꝛc., Tast-Erdbälle.

**Religion**, f., die Gottesfurcht, Gottseligkeit, Gotteslehre; **Religion(s)-Edict**, n., ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl; **Religion(s)-Partei**, f., eine Glaubenszunft; **Religion(s)-Philosophie**, f., die durch Philosophie erwiesene Religion; **religiös**, gottesfürchtig, fromm; **religiosaménte**, s. **religioso**; **Religiöse**, Mz., Ordensgeistliche, Mönche und Nonnen; **Religiosität**, f., die Gottesweisheit, Frömmigkeit, Gottinnigkeit; **religióso** und **religiosaménte**, it. (spr. —schi—), ernst, feierlich, würdevoll.

**relinquiren**, l., ver- oder hinterlassen.

**Reliquation**, f., barb.-l., der Rest einer Schuld.

**Reliquiárium**, n., barb.-l., eine Sammlung heiliger Ueberbleibsel; **Reliquie**, f., das Ueberbleibsel, der Rest von Heiligen (besonders der römischen Kirche); **Reliquien**, Mz., heilige Reste, Heiligenbeine, (altdeutsch: Bleiblinge).

**Rellianisten**, Mz, die Anhänger der Johanna Relly in England im 18. Jahrhundert, welche die Sacramente für Sinnbilder hielten; **Rellianismus**, m., die Lehre derselben.

**Relocation**, f., barb.-l., die Wiedervermiethung oder Wiederverpachtung; Verlängerung der Pacht- oder Miethzeit.

**reluctiren**, l., an- oder bekämpfen.

**reluéndi jus**, l., Rspr., das Einlösungsrecht; **reluiren**, wieder einlösen, vergüten; **Reluition**, die Wiedereinlösung eines Pfandes).

**rem ácu tetigisti**, oder **rem ácu tétigit**, l., du hast oder er hat die Sache mit der Nadel berührt oder den Nagel auf den Kopf getroffen.

**Remanation**, f., l, das Zurückfließen.

**Rémänens**, n., l., Zurückbleibendes, bes. Grobes von Pulvern; **remanént**, zurückbleibend.

**remarquable**, fr. (spr. remark—), bemerkenswerth, merkwürdig; **Remarque**, f., die Bemerkung, Anmerkung; **remarquiren**, bemerken, anmerken, wohlachten, wahrnehmen oder gewahr werden.

**Rembarquement**, n., fr. (spr. ranghbark'mángh), die Wiedereinschiffung; **rembarquiren**, (sich) wieder einschiffen.

**Rembours**, m., der, oder das **Rembourse-ment**, n., fr. (spr. ranghbúhr und ranghburs'mángh), das Zurückzahlen, Erstatten, die Erstattung; **rembourśiren**, wiederbezahlen, ersetzen, erstatten, vergüten.

**remeäbel**, barb.-l., zurückgehend.

**Remédia**, f., l., die Helferin; **remediäbel**, barb.-l., heilbar, ersetzbar; **Remédia** oder **Remédien**, Mz., Heilmittel; **remedi(i)ren**, helfen, abhelfen, abstellen; **Remédium**, n., ein Hilfsmittel; **remédium devolutívum**, ein (rechtliches) Abwälz(ungs)mittel; **remed. jūris**, ein Rechtsmittel od. rechtliches Hilfsmittel; **remed. nullitātis**, s. **Nullität(s)-Klage**; **remed. possessórium**, ein Besitzthum- oder Besitzabhilfsmittel; **remed. suspensívum**, ein Rechtsmittel, durch welches ein Streit bei einem gewissen Punkte in der Schwebe gehalten wird, so daß er nicht fortschreiten kann; **Remédius**, m., l, der Helfer; **Remedür**, f., die Abhilfe, Abstellung, Erledigung, Verbesserung.

**Remercíment**, n., fr. (spr. —ßimángh), die Danksagung oder Dankabstattung.

**Remésse**, f., **Reméssen**, s. **Rim—**.

**Remigia**, f., und **Remigius**, m., Name: die oder der Ruderer; die Führerin oder der Führer.

**Remigrirte**, barb.-l., Mz., Zurückgewanderte.

**Reminiscénz**, f., barb.-l., die Erinnerung, das Erinnerungsvermögen; (in Schriften und Tonstücken) der Nachklang, Anklang; **Reminiscénzen**, Mz, Nach- oder Anklänge; **Reminiscére**, Benennung des zweiten Fastensonntages, von den Anfangsworten der lateinischen Lesung Ps. 25, 6: **Reminiscére Dómine** etc., Herr, gedenke mein ꝛc.

**remis**, fr. (spr. remih), gleichstichig (in Kartenspielen), durch Gleichzahl der Stiche (für die Spielenden) einfach verloren.

**Remise**, f., fr., die Sendung, Geld- oder Wechselsendung; der Aufschub, Erlaß; Satz in Kartenspielen; Behälter, Schuppen, bes. für Holz, Wagen und Ackergeräthe; ein Gebüsch, wo man bei starkem Frost das Wild füttert; der Ort, wo sich die Rebhühner niedergelassen haben, die sogenannte Ruhe; **remisiren**, einscheuern, unterstellen, in den Schuppen stellen.

**Remiß**, m., barb.-l, der Nachlaß, Erlaß, z. B. von Pacht- und Steuergeld, einer Kaufsumme; Aufschub einer Zahlungsfrist.

**remissibel**, **remissible**, fr., erlaßlich, erlaßbar; **remissio juraménti**, l., Rspr., Erlassung des Eides; **Remission**, f., die Zurücksendung; Erlassung, Nachlassung, Nachsicht; Mt., Nachlassung in oder bei Fiebern; **Remissionnair**, m., fr., ein Begnadigter; **remissiv**, nachweisend, beziehend; **remissoriál**, vor einen Richter verweisend; **Remissoriáles** (nämlich **litōrae remissoriáles**), Mz., Rspr., Zurücksend(ungs)- oder Zurückweisungsschreiben.

**Remitténda** oder **Remitténden**, l., Mz., Rücksendungen, bes. Rücksendbücher; **Remittént**, m., ein Uebersender, Empfänger und Auszahler eines Wechsels; **remittiren**, zurücksenden; nachlassen.

**Remoläde**, f., fr., Würz- oder Senfbrühe; Hornsalbe.

**remolleseiren**, l., wieder weich werden, verweichlichen.

**Remolliéntia**, l., Mz, Erweich(ungs)mittel.

**Remonstránten**, l., Mz., Gegenvorsteller, Gegenredner, eine Religionspartei in Holland seit 1609, auch nach ihrem Stifter (Jakob Arminius 1560—1609) Arminianer genannt; **Remonstration**, f., die Gegenvorstellung, Einwendung; **remonstriren**, Einwendungen oder Gegenvorstellungen machen.

**Remonte**, f., fr. (spr. remónght'), die Ergänzung, der Ersatz, bes. von Pferden zum Kriegsdienst, Roßergänzung; **Remonte-Depot**, n., das Depot für **Remonte-Pferde**; **remontiren**, mit neuen Pferden versehen, wieder beritten

machen; **Remontirung(s)-Gelder**, Mz., Auflagen zur Ergänzung des Heeres; **Remontirung(s)-Inſpection**, f., die Inſpection der Kriegspferde-Ergänzung ꝛc.; **Remonture**, f., fr., die Achſelſtücke an Frauenkleidern.

**Remora**, f., barb.-l., ein Verzug, Hinderniß; Saugefiſch.

**Remorāl**, m., barb.-l., der Ruder- oder Ruderwerkaufſeher.

**Remords**, fr., Mz. (ſpr. remóhr), die Gewiſſensbiſſe.

**remoriren**, l., anhalten, verſpäten.

**Remorqueurs**, fr. (ſpr. —morköhr), Bugſirer, Anhangfahrzeuge (von Dietz in Brüſſel), Schleppwagen.

**remōt**, l., entfernt; **remōtio ab officio**, die Amt(s)entſetzung; **Remotiōn**, f., die Fort- oder Wegſchaffung, Entfernung, Entſetzung oder Abſetzung; **remotiōres cognāti**, Mz., entfernte, weitläufige Verwandte.

**remōtis arbĭtris**, l., ohne Zeugen, geheim; **rem. partĭbus**, nach Entlaſſung der Parteien oder Betheiligten.

**remotive**, barb.-l., von fern, von Weitem.

**removiren**, l., fort- oder wegſchaffen, abſetzen (von einer Stelle), entfernen.

**Rempaillage**, f., fr. (ranghpalljáhſch'), das Ausſtopfen mit Stroh, Beflechten der Stühle; **rempailliren**, wieder mit Stroh einwickeln.

**Rempaquement**, n., fr. (ſpr. ranghpak'mángh), das Einpacken der Heringe in Tonnen; **rempaquetiren**, wieder einpacken.

**remparíren**, fr. (ſpr. ranghp—), verſchanzen; wieder einnehmen, wieder erobern.

**Rempart**, m., fr. (ſpr. ranghpáhr), der Wall, Hauptwall.

**Remplaçant**, m., fr. (ſpr. ranghplaßángh), ein Platzhalter, Erſatzmann (beſonders für Kriegsdienſtpflichtige), ein Stellvertreter; **remplaciren**, fr. (ſpr. ranghplaß—), erſetzen, wieder erſetzen.

**remployiren**, fr. (ſpr. ranghplŏajiren), wieder anſtellen, wieder verwenden.

**remplumiren**, fr. (ſpr. ranghplüm—), wieder befiedern oder bekielen; ſich wieder erholen.

**Remter**, m., altd. (zuſammengezogen aus refectōrium), der Eß- oder Speiſeſaal in Klöſtern und Stiftern.

**remuneräbel**, barb.-l., belohnenswerth, vergeltbar; **Remuneratiōn**, f., die Belohnung, Vergeltung; **remuneriren**, vergüten, belohnen, vergelten.

**Renaiſſanee**, f., fr. (ſpr. —näſſánghß'), die Wiedergeburt, das Wiederaufleben, der Zeitabſchnitt unter Franz I. von Frankreich im 16. Jahrhunderte; **Renaiſſanee-Styl**, die Bauart jener Zeit.

**renāl**, barb.-l., ſich auf die Nieren beziehend; **Renāl-Artérien**, Mz., die Nieren-Arterien.

**renarriren**, l., wiedererzählen.

**Renāta** oder **Renāte**, f., oder **Renātus**, m., l., die oder der Wiedergeborene.

**Renaud**, m., fr. (ſpr. rénoh), = **Reinhold**.

**rencheriren**, fr. (ſpr. ranghſch—), vertheuern, überbieten, überſteigern.

**Renconire**, n., fr. (ſpr. ranghlónghtr'), die Zuſammenkunft; das (zufällige) Zuſammentreffen, Aneinanderkommen, die Beruneinigung, ein unbeſtellter Zweikampf; ein kleines Gefecht, Scharmützel; **reneontriren**, begegnen, zuſammentreffen, aufſtoßen.

**rencouragiren**, fr. (ſpr. ranghlurahſch—), wieder ermuthigen oder Muth einflößen.

**Rendánt**, m. (fr. **rendant**, ſpr. ranghdángh), ein Einnehmer, Rechnungsführer.

**Rendez-vous**, n., fr. (ſpr. ranghdewuh), ein Stellplatz, Treffort, eine Beſcheidung; **ſich ein Rendez-vous geben**, d. h. ſich gegenſeitig wohin beſtellen oder beſcheiden.

**rendiren**, ſ. **rentiren**.

**René**, m., fr., = **Renatus**.

**Renegāt**, m., barb.-l, ein Abgefallener, Abtrünniger, vom Chriſtenthum zum Mohamedanismus Uebergegangener.

**renegiren**, barb.-l., wieder verläugnen oder abläugnen.

**Renegrida**, f., braunrothe (in der Sonne gedörrte) Cochenille.

**Renfan**, f., die heilige Fahne der Normannen.

**Renflement**, n., fr., Bl. (ſpr. ranghflemángh), eig. Aufblaſung; Bauchung, beſ. von Säulen.

**renforeiren**, fr. (ſpr. ranghforß—), verſtärken; **Renfort**, m. (ſpr. ranghfóhr), die Hilfe, Verſtärkung.

**reniable**, fr, läugbar, zu läugnen.

**Reniflard**, m., fr. (ſpr. —niflahr), eine Klappe an einer Dampfmaſchine, ein Ventil.

**reniiren**, fr., läugnen.

**Renitént**, m., l., ein Widerſtreber, Widerſpänſtiger, Mz. **Reniténten**; **Reniténz**, f., die Widerſpänſtigkeit, Widerſetzlichkeit, der Widerſtand; **renitiren**, widerſtreben, entgegenſtreben, ſich widerſetzen.

**Rennkött**, n., ſchwed., in Schweden ſehr beliebtes, aus Lappland eingeführtes geſalzenes Rennthierfleiſch.

**Renommée**, n., fr., die Berühmtheit, der Ruf, Ruhm; **Renommée haben**, berühmt oder rühmlich bekannt ſein; **renommiren**, den Rauſer, Raufbold oder Haudegen (auf Hochſchulen) ſpielen; groß und wichtig thun; **renommirt**, berühmt, berufen; verrufen, berüchtigt; **Renommiſt**, m., ein Rauſer, Schläger, Raufbold, Haudegen.

**Renonce**, f., fr. (ſpr. renónghß'), die Fehlfarbe, der Farbenmangel in Kartenſpielen; eine widrige oder widerliche Perſon; bei Studentenverbindungen (Landsmannſchaften) Einer, der nicht Corpsburſche iſt, ſich aber zu einer Landsmannſchaft hält und nur zwei Farben derſelben (ſtatt dreier) an der Mütze trägt; **renoneiren**, entſagen, verzichten; ſich einer Kartenfarbe (beim Kaufen) entledigen.

**Renouvellement**, n, fr. (ſpr. —nuvell'mángh), die Erneuerung, Verdoppelung, der Zuwachs.

**Renovatiōn**, f., l., die Erneu(er)ung, An- oder Auffriſchung; **renovātum**, = **renovirt**; **renoviren**, erneue(r)n, auffriſchen, abputzen; (von Wechſeln) die Verfallzeit oder Einlöſung weiter hinausſchieben; **renovirt**, erneue(r)t, ausgebeſſert, aufgefriſcht, abgeputzt.

**Renſeignements**, fr., Mz. (ſpr. rangbſännjemángh), Nachweiſungen, Anzeigen, Meldungen.

**rentäbel**, fr., zinstragend, einträglich, gewinnbringend; **Rentabilität**, f., die Einträglichkeit; **Rénte**, f., die Einnahme, das Einkommen; **Rentei**, f., ſ. **Renterei**; **Rénten**, Mz., Einkünfte, Gefälle; **Renteneonverſiön**, f. = **Converſion**; **Renterei**, f., die Einnehmerei, Zahl- oder Gefällkammer; **Rentier**, m., fr. (ſpr. rangbtié), ein von ſeinen Zinſen Lebender, Rentner; **rentiren**, einbringen, eintragen; **Rentirer**, **Rentmeiſter**, m., ein Rentner, Einnehmer.

**rentoiliren**, fr. (ſpr. rangbtŏa—), wieder verleinwanden, ein altes Gemälde auf friſche Leinwand ziehen.

**rentriren**, fr. (ſpr. rangbtr—), wieder hineingeben; Tuch ꝛc. zuſammenſtoßen, ſteppen.

**renuiren**, l., abſchlagen, verweigern.

**Renumeratiön**, f., barb.-l., die Wieder- oder Rückzahlung; auch Nachzählung; **renumeriren**, wiederzählen, zurück- oder wieder herauszahlen.

**renunciátio litis**, f., l., die Aufhebung eines Rechtsſtreites; **Renuneiation**, f., die Losſagung, Verzichtung; **Renuneiatiön(s)-Acte**, f., die Entſagung auf ein herkömmliches Recht; **renunciátio successiönis**, die Verzichtung auf Erbfolge; **Renuneiatórium**, n. (**renunciatórium juraméntum**), ein Verzicht(ungs)eid; **renuneiren**, entſagen, verzichten, ſich ſeiner Sache begeben, ſie aufgeben, darauf Verzicht thun oder leiſten.

**renverſiren**, fr. (ſpr. rangbw—), umkehren, umſtürzen, umwenden, in Unordnung bringen.

**Renvi**, m., fr. (ſpr. ranghwih), das Uebergebot beim Spiele.

**Renvoi**, m., fr. (ſpr. ranghwoáh), der Nach- oder Rückweis (bei Planzeichnungen oder Karten).

**renvoyiren**, fr. (ſpr. ranghwŏajiren), zurückſchicken, abdanken, verabſchieden; verſchieben.

**reoreupiren**, barb.-l., wieder oder von Neuem beſetzen.

**reolen**, ſ. **rigolen**.

**Reordination**, f., barb.-l., die nochmalige Prieſterweihe; **reordiniren**, wieder ordnen; abermals weihen.

**Reorganiſatiön**, f., barb.-l., die Wiedereinrichtung, Wiedergeſtaltung; **reorganiſiren**, wieder einrichten, umbilden, umgeſtalten.

**Reoxydatiön**, f., barb.-l., die Wiederverſäuerung; **reoxydiren**, wiederſäuern, wiederverkalken.

**repandiren**, fr. (ſpr. —pandĭd—), verbreiten, ausbreiten; **ſehr repandirt ſein**, viele Bekanntſchaften, viel Umgang haben, verbreitet, ſehr bekannt ſein.

**Repánditas**, f., l., Ak., die Vorwärtskrümmung des Rückgrates.

**reparäbel**, l., wiederbringlich, erſetzlich, verbeſſerlich; **Reparatiön**, f., die Verbeſſerung, Wiederherſtellung, Erſetzung, der Erſatz.

**Reparäta**, f., l., Name: die Wiederhergeſtellte, Erneu(er)te.

**réparation d'honneur**, fr. (ſpr. —ſiónghdonnŏhr), die Ehrenerklärung, Ehrenrettung.

**Reparatür**, f., = **Reparation**.

**Reparätus**, m., l., Name: der Wiederhergeſtellte, Erneu(er)te.

**repariren**, l., ausbeſſern, wiederherſtellen.

**Reparon**, m., fr. (ſpr. reparónghh), Flachs zweiter Sorte.

**Repartie**, f., fr., die ſchnelle Gegenantwort.

**repartiren**, f., fr., vertheilen; **Repartitiön**, f., die Vertheilung.

**Repas**, m., fr. (ſpr. repáh), die Mahlzeit, das Mahl, Gaſtmahl.

**Repáß**, m., l., der Rücktritt, die Wiederkehr.

**repaſſiren**, fr., zurückkommen, zurückreiſen; wieder durchgehen, nachſehen, unterſuchen.

**Repeal**, n., engl. (ſpr. repihl), der Widerruf, die Aufhebung, beſ. der legislativen Vereinigung Irlands mit England (**repeal of the union**), durch O'Connel betrieben; **Repealer**, m., einer, der dieſe Trennung fordert.

**Repellénția**, l., Mz., Ak., zurücktreibende Heilmittel; **repelliren**, zurücktreiben, abweiſen.

**rependiren**, l., wiederbezahlen, erſtatten.

**Repéns**, m., barb.-l., der Erſatz; **Repenſiön**, f., die Erſetzung, Vergeltung.

**Repentina**, l., Mz., Rſpr., dringende Sachen, beſ. Klagſachen.

**repentina lénte**, l., eile mit Weile.

**Repereuſſiön**, f., l., die Zurückwerfung, Rückprallung von Lichtſtrahlen; der Zurück- oder Wiederſtoß; **Repereutiéntia**, l., Mz., zurücktreibende Mittel; **repereutiren**, abprallen, zurückſtoßen oder zurückwerfen.

**Répertoir**, n., fr. (ſpr. repertoáhr), der Wochenzettel (von aufzuführenden Schauſpielen).

**Repertória** und **Repertórien**, barb.-l., Mz., Sammelwerke, Nachſchlagebücher; **Repertórium**, n., barb.-l., ein Fundbuch, Nachſchlagebuch, Sammelwerk zum Nachſuchen.

**Repetént**, m., l., ein Wiederholer, Nachhelfer, Unterlehrer auf Hochſchulen; **repetiren**, wiederholen; **Repetir-Uhr**, f., eine Wiederholungsuhr, beſ. Taſchen-Schlaguhr; **repetitĭo est mater studiórum**, Wiederholung iſt die Mutter der Studien; **Repetitiön**, f., die Wiederholung; **Repetitiönen**, Mz., die Erklärungen einzelner Geſetze der italieniſchen Rechtslehrer im 14. und 15. Jahrhundert; **Repetitórium**, n., der Wiederholungsunterricht, wiederholende Vorleſungen.

**repetúndae**, l., Mz., Dinge, die zurückgefordert werden konnten (bei den Römern); ſ. a. **crimen repetundarum**.

**Repignoratiön**, f., l., Rſpr., die Wider- oder Gegenpfändung; die Pfandeinlöſung; **repignoriren**, gegen- oder widerpfänden.

**Repit**, m., fr. (ſpr. repih), die Nachſicht, Friſt, der Aufſchub.

**replaetren**, fr. (ſpr. —plaß—), wieder ordnen, ſtellen.

**replaidiren**, fr. (ſpr —plä—), wieder vertragen, wieder verhandeln, (vor Gericht) vertheidigen.

**Replátrage**, f., fr. (ſpr. —platráhſch'), die Uebergipſung, Bemäntelung; **replatriren**, übergipſen, bemänteln.

**repleïren**, barb.-l., an- oder erfüllen; ergänzen; ſchwängern; **Repletiön**, die Anfüllung,

Angefülltheit, Vollblütigkeit, Leibesdicke, Magenfüllung; auch Schwängerung.

**Repli**, m., fr., eine umgeschlagene, doppelte Falte; ein Schlupfwinkel; Rückzugspunkt

**réplica**, f., it., Tk., die Wiederholung eines Gesanges von einer Stimme, die vorher eine andere Stimme vortrug.

**Replicatiön**, f., barb.-l. (engl. **replication**, spr.—léhschen), die Erwiderung, Antwort eines Beklagten.

**replicāto**, it., Tk., wiederholt.

**replicíren**, barb.-l, erwidern, entgegnen, wogegen einwenden.

**repliiren**, fr., Krk., weichen, zurückweichen; sich auf etwas stützen oder verlassen.

**Replik**, f., barb.-l, oder **Replique**, fr., eine Gegenantwort, Gegenschrift, ein Gegenbescheid; Rspr., die zweite Klagschrift.

**replumbiren**, barb.-l., Blei vom Silber scheiden oder dieses von jenem reinigen.

**Reply-letter**, m., engl. (spr —riplei—), ein Aufschubbrief zu Gunsten eines Verurtheilten.

**Repolon**, m., fr. (spr. —polóngh), die halbe Volte in der Reitkunst.

**reponderiren**, barb.-l., zurückwiegen, vergelten.

**repondiren**, fr. (spr. repongbd—), einstehen, bürgen, gutsagen, haften; entsprechen, übereinstimmen.

**reponiren**, l., wieder hinstellen, ab- oder **repopuliren**, barb.-l., wieder bevölkern. [zurücklegen.

**Report**, m., fr. (spr. repóhr), der Unterschied in den Preisen der Staatspapiere in Monatschlüssen; **Repórt**, engl., Rspr., Bericht in Rechtsfällen zu richterlicher Entscheidung.

**Reporter**, m., engl., = **Rapporteur**, bes. ein Anhörer und Nachschreiber der Parliaments-Reden; **reportiren**, fr., zurückbringen; auch eintragen, gutschreiben.

**reposciren**, l, wiederverlangen oder zurückfordern.

**Repositär(ins)**, m., barb.-l, ein Aufbewahrer, Actenaufseher.

**repositio hérniae**, l., Ak., die Einrichtung, Zurückschiebung eines Bruches; **Repositiön**, f., die Einrichtung, Zurückschiebung, Wiedereinsetzung; Wiedereinfügung eines verrenkten Gliedes.

**Repositória** oder **Repositórien**, barb.-l., Mz., Bücherbreter, Büchergestelle; **Repositórium**, n., ein Bücherbret, Büchergestell.

**Revoſoir**, m., fr. (spr. —soár), ein Ruheplatz, Ruhealtar bei kirchlichen Aufzügen.

**repoussable**, fr. (spr. repuss—), zurücktreibbar, zurückzutreiben oder zurückzustoßen; **repoussíren**, zurückdrängen, zurücktreiben.

**Repoussoir**, m., fr. (spr. repussoár), ein Nothbeisen, Hohlstempel, Durchschlag; ein dunkles Rückschlagbild im Vordergrund eines Gemäldes.

**Repräsentánd(us)**, m., barb.-l, ein Vorzustellender oder Vertretener; **Repräsentánt**, m., ein Vergegenwärtiger, Stellvertreter (eines oder mehrerer Abwesenden), Volksvertreter, Volkswortführer; **Repräsentatiön**, f., die Vergegenwärtigung, Stellvertretung, Darstellung, Vorstellung; **Repräsentatiön(s)-Kosten**, Mz., Darstell(ungs)- oder Anstandskosten für hohe Beamte, bes. Gesandte ꝛc.; **Repräsentatiön(s)-Recht**, n., das Vorstell(ungs)- und Vertretungsrecht; **repräsentatív**, darstellend, stellvertretend; **Repräsentatív-System**, n., oder **-Verfassung**, eine Staatseinrichtung mit Volksvertretung; **repräsentíren**, darstellen; vergegenwärtigen; vertreten

**reprehendíren**, l., tadeln, verweisen; **reprehensíbel**, tadelnswerth; **Reprehensiön**, f., eine Rüge, ein Tadel oder Verweis.

**Represſálien**, barb.-l, Mz., Gegengewalt oder Gegenthätlichkeit, Rachthätlichkeiten, Wehrthaten oder Thatwehren, Rache; **Represſálien-Briefe**, Erlaubnißscheine des Landesherrn, gegen fremde Staatsangehörige vergeltende Gewalt zu brauchen.

**Repreſſiön**, f., l, die Unterdrückung, Hemmung, Steuerung, der Einhalt.

**repreſſiv**, fr., eig. zurückdrückend, hemmend, hinderud; **Repreſſiv-Maßregeln**, hemmende, abwehrende Maßregeln.

**Reprieve**, m., engl. (spr. reprihw), die Frist, der Aufschub, bes. von Hinrichtungen.

**Reprimánde**, f., fr., der Tadel, Verweis, die Zurechtweisung; **reprimandíren**, tadeln, verweisen. [men, wehren.

**reprimíren**, l., unterdrücken, dämpfen, hem-

**Repriſe**, f., fr, die Wiedernahme, Wiedernehmung oder Wiedereroberung (eines Schiffes), s. **Prise**; Tk., die Wiederholung; das Wiederholungszeichen; der Kauf im Landsknechtspiele.

**Repriſtinatiön** und **Repriſtinirung**, f., barb.-l., die Wiederherstellung von etwas Vorigem, Abgestelltem.

**Reprobatiön**, f., barb.-l., die Verurtheilung, Verwerfung; Rspr., der Gegenbeweis; **reprobíren**, mißbilligen, verwerfen; den Gegenbeweis führen.

**reprochable**, fr. (spr. reproschábl'), tadelnswerth, sträflich, verwerflich; **Reproche**, f. (spr. reprósch'), die Vorrückung, ein harter Verweis, Vorwurf; **reprochíren** (spr.—sch—), vorrücken, vorwerfen.

**Reproducént**, m., barb.-l., Rspr., ein Gegenbeweisführer; **reproduciren**, nach- oder wiederhervorbringen, wiedererzeugen, wiederschaffen, ersetzen, wiederherstellen; Rspr., Gegenbeweise führen, Gegenzeugen aufstellen; **sich reproduciren**, sich von Neuem zeigen, wieder erscheinen; **Reproduct**, Rspr., Der, wider den ein Gegenbeweis geführt wird; **Reproductiön**, f., die Wiedererzeugung, Wiederherstellung, Ergänzung; **Reproductiön(s)-Kraft**, f., die Wiederherstell(ungs)- oder Ergänz(ungs)kraft (zur Nacherzeugung verstümmelter Körpertheile); **reproductív**, nach- od. wiedererschaffend, nacherzeugend, wiederherstellend, ergänzend; **Reproductivität**, f. = **Reproductiön(s)-Kraft.**

**Repromiſſiön**, f., barb.-l, die Gegenversprechung, das Gegenversprechen; **repromittíren**, gegenversprechen oder ein Gegenversprechen ablegen.

**repropitiíren**, barb.-l., wiederversöhnen.

**Reproſelyt**, m., l.-gr., ein Wiederhinzugekommener, Zurückgekehrter.

**reprösit!** barb.-l., gem. **reprößt!** es bekomme (dir) wieder wohl! Erwiderung des **Prösit.**

**Reprotést,** m., der, oder die **Reprotestatiön,** f., barb.-l., die Gegenverwahrung; **reprotestiren,** eine Gegenverwahrung einlegen.

**Reptilia** oder **Reptilien,** l., Mz., kriechende Thiere, Kriechthiere, Gezieser oder Zieser und Würmer.

**Republicäner,** daeb.-l., ein Freistaatsbürger oder Freibürger; ein Gegner der Monarchie; auch eine Art Finken in Südafrika; **republicänisch,** freibürgerlich oder freistaatisch; **republicanisiren,** zum Freistaate machen, freibürgerliche Gesinnung einflößen; **Republicanismus,** m., die Anhänglichkeit an die Freistaatverfassung, der Freibürgersinn, die Freibürgerei.

**Republicatiön,** f., nl., die wiederholte öffentliche Bekanntmachung; **republiciren,** wiederholt bekannt machen.

**Republik,** f., der Gemein- oder Freistaat; **Republikäner,** m., s. **Republicaner; Republique,** f., fr., s. **Republik; Republiquette,** f. (spr. republikätt'), ein Freistaatchen, kleiner Freistaat (z. B. St. Marino)

**Repudiatiön,** f., l., = **Repudium; repudiiren,** scheiden, die Ehe trennen; **Repüdium,** n., Rspr., die Aufhebung eines Eheverlöbnisses; Ehescheidung; **repüdium necessärium,** eine nothwendige, rechtlich begründete oder gebotene Ehescheidung; **repud. voluntärium,** die freiwillige Aufhebung des Eheverlöbnisses.

**repugnánt,** l., widerstrebend, widerstreitend, zuwider; **Repugnánz** und **Repugnatiön,** f., die Widerstrebung, Widersetzlichkeit, das Widerstreben; **repugniren,** widerstreben, widerstreiten, zuwiderseyn, widerstehen.

**Repüls,** m., **repülsa,** l., die Abweisung, abschlägige Antwort, Zurückweisung (nach einer schlecht bestandenen Prüfung); Fehlbitte; **Repulsiön,** f., die Zurückstoßung; **repulsiren,** zurückstoßen, verweigern, abweisen; **repulsiv,** zurückstoßend; **repulsive Kraft,** f., die Zurückstoßungskraft; **repulsörisch,** = **repulsiv.**

**repunziren,** l.-dtsch., den Gehalt von Gold- und Silbergeräthe durch Zeichnung beglaubigen, nochmals stempeln (mit der **Punze**).

**repurgiren,** l., wieder reinigen.

**repussiren,** s. **repoussiren.**

**reputäbel,** = **reputirlich.**

**Reputatiön,** f., l., eig. Berechnung; die Achtung, Ehre, der gute Ruf oder Name; **reputirlich,** ehrbar, ehrenvoll, anständig, rechtlich.

**Requet,** fr. (spr. reläh), eine Art Leinwand aus der Bretagne.

**Requête,** f., fr. (spr. reläbt'), eine Bittschrift, ein Gesuch oder Ansuchen; **Requêtenmeister,** m., s. **maître des requêtes.**

**Réquiem,** n., l., eig. die Ruhe; eine Seelenmesse in der römischen Kirche, ein Tonstück dazu nach den Worten: **réquiem aetérnam da ei Dómine! etc.,** Herr, gib ihm die ewige Ruhe! ꝛc.

**requiéscat in páce,** l., er (sie) ruhe in [Frieden.

**requiëscíren,** l., ruhen, sich beruhigen, zufrieden stellen

**Requiëtórium,** n., barb.-l., ein Ruheplatz, das Grab.

**Requiránt,** m., l., ein Nachsucher, Nachfrager; **requiriren,** nachsuchen, nachforschen, erforschen, auskundschaften.

**Requisít,** n., barb.-l., ein Erforderniß, eine erforderliche Eigenschaft; **Requisiteur,** m., fr. (spr. —stöhr), der Herbeischaffer (für Schaubühnen); **Requisitiön,** f., die Forderung, das Begehren; die Lieferung; **Requisitiönen,** Mz., Forderungen; **Requisitiön(s)-Schreiben,** n., ein Ersuchungsschreiben, gerichtliches Begehren einer Obrigkeit von der anderen; **Requisitiön(s)-Systém,** n., im Kriege die Beschaffung der Vorräthe aus dem feindlichen Lande, nicht auf eigene Kosten; **Requisitoriälien, requisitoriäles** (nämlich **litërae**), Mz., auch **Requisitórium,** n., = **Requisitiön(s)-Schreiben; Requisítum,** n., = **Requisít; requisítus,** ersucht, erfordert, bestellt.

**rërum divisío,** l., Rspr., die Sachentheilung; **rërum permutátio,** der Sachenumtausch.

**res,** l., die Sache, das Ding, Gut, Vermögen; **r. accessória,** eine Nebensache.

**Resacratiön,** f., barb.-l., die Wiederweihe; **resacriren,** wiederweihen.

**res aliëna,** l., fremdes Gut; **r. aliënäbilis,** eine veräußerliche Sache; **r. allodiälis,** ein freies Erbstück oder Erbgut; **r. altióris indágínis,** eine weiter oder tiefer zu erforschende Sache.

**Resalutatiön,** f., l., die Wiederbegrüßung; **resalutiren,** wiederbegrüßen.

**resanescíren,** l., wieder genesen oder gesund werden.

**resarcíren,** l., ersetzen, erstatten, entschädigen.

**Reschimdar** oder **Rechimdar,** m., türk., der Zaumhalter des Sultans.

**rescindíren,** l., vernichten, aufheben; für ungiltig erklären, umstoßen, bes. Vermächtnisse.

**rescisciren,** l., in genaue Kenntniß bringen.

**Rescissiön,** f., l., die gerichtliche Umstoßung, Verwerfung eines Vermächtnisses oder Vertrages.

**res commúnis,** l., Rspr., das Gemeingut.

**rescontriren,** s. **scontriren.**

**res controvérsa,** l., eine streitige Sache.

**rescribiren,** l., zurückschreiben, antworten, bes. von Behörden an Einzelne; auch einberufen, fordern, verlangen; **Rescript,** n., ein Bescheid, Rückschreiben, bes. von Fürsten oder Behörden an Niedere; **Rescriptiön,** die Zurückschreibung, der Befehl; **Rescriptiönen,** Mz., Staatsschuldscheine während der französischen Staatsumwälzung (zur Tilgung der **Assignaten**).

**Rescue,** m., engl., Rspr. (spr. reskju), der Widerstand gegen eine gesetzliche Behörde.

**reseulpiren,** l., wiederaufstechen, einen Kupferstich erneuern.

**res dúbia,** l., Rspr., eine zweifelhafte Sache; **res ecclesiástícae,** Mz., kirchliche Sachen, Kirchengüter.

**reseciren,** l., abschneiden; **Resectiön,** f., die Abschneidung.

**Reséda** (vom lateinischen **resedáre,** stillen), oder **Reséde,** f., Wau (ein bekanntes wohl-

riechendes Gewächs aus Aegypten); Himbeerkraut; **Reſedaceen**, Mz., l. **resedáceae**, die Reſeda-Gewächſe, Reſeda-Arten.

**Reſeránkia**, l., Mz., Ak., Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; **reſeriren**, aufſchließen, eröffnen.

**Reſervage**, f., fr. (ſpr. —wahſch'), die Schutzbeize (in Färbereien).

**reservándo**, l., vorbehalten, vorbehaltlich, mit Vorbehalt; **Reſervät**, ein Vorbehalt, eine Verwahrung; **Reſervāten-Commiſſär** oder **Reſervāten-Commiſſārius**, m., ein Hoheitsbeamter, Pfleger oder Bewahrer landeshoheitlicher Vorrechte; **reservátio honōris**, die Ehrverwahrung, der Vorbehalt der Ehre; **reservátio mentālis** oder **Reſervation**, f., ein geheimer (argliſtiger) Vorbehalt, (jeſuitiſcher) Sinnrückhalt; **Reſervation(s)-Clauſel**, f., ſ. **clausula salvatōria**; **reservātis reservándis**, mit Vorbehalt des Vorzubehaltenden oder mit nöthigem Vorbehalte; **reservatīve**, vorbehaltend; **Reſervāt-Recht**, n., ein vorbehaltenes Recht; **Reſerve**, f., fr., der Vorbehalt, die Bedingung; Bedächtigkeit; Nothhilfe, der Rückhalt; **Reſerve-Corps**, n., die Rückhalts- oder Ergänzungsmannſchaft; **reſerviren**, aufbewahren, vorbehalten, verſparen, ſichern oder ſicher ſtellen; **reſervirt**, aufbewahrt, vorbehalten.

**Réſervoir**, fr. (ſpr. —woähr), ein Behälter (für Waſſer bei Waſſerleitungen ꝛc.).

**res fācti**, l., eine Thatſache; **res familiāris**, das Hausweſen; **res fiſci**, ein Kammergut, Kammereigenthum; eine Kammerangelegenheit; **res fungibĭlis**, eine verbrauchbare, verzehrbare Sache.

**Reſidént**, m., l., ein Geſchäftsbetrauter (in fremden Hauptſtädten), Geſchäftsführer (beſ. der engliſchen Compagnie in Indien), Bevollmächtigter einer Regierung an dem Hofe eines Fürſten oder am Sitz der Regierung eines Staates.

**Reſidéntia**, barb.-l., Mz., der Bodenſatz.

**Reſidéuz**, f., fr. **résidence** (ſpr. — ſidángß'), die Hof- oder Thronſtadt, das Hoflager; **reſidiren**, Hof halten, Hoflager haben, thronen.

**Reſidŭum**, n., l., das Uebrige, der Reſt, Bodenſatz, Rückſtand.

**Reſignánt, Reſignatārius**, m., barb.-l., und **Reſignataire**, m., fr. (ſpr. —ſinjatähr'), ein Verzichter, Verzichtleiſter, beſ. auf Pfründen.

**resignátio feudi**, l., Rſpr., die Auflaſſung des Lehnes; **Reſignation**, f., die Verzichtleiſtung, Hingebung; Ergebung (in den Willen Gottes); Amtsniederlegung, Selbſtverleugnung; Entſiegelung, (gerichtliche) Eröffnung; **reſigniren**, entſagen, abdanken, verzichten; entſiegeln; **ein Teſtament reſigniren**, ein Vermächtniß oder eine letzte Willenserklärung entſiegeln oder eröffnen.

**Reſiliation**, f., barb.-l., Rſpr., die Zurücktretung, Aufhebung oder Vernichtung eines Vertrages; **reſiliren**, zurücktreten, aufheben, wieder abgehen (von einem Vertrage).

**Reſilla**, f., ſpan. (ſpr. —ſillja), das Netz, in welches die Spanierinnen, beſonders die Andaluſierinnen ihr Haar flechten. = **Redezilla**; **Reſille**, f., fr. (ſpr. reſilj'), ein Damenkopfputz von Band.

**res immŏbĭlis**, l., eine unbewegliche Sache.

**Reſina**, f., l., Ak, Harz, natürliches, ſowie künſtlich bereitetes, jede harzartige Maſſe; **reſina álba**, weißes Harz; **r. bálsāmi copaïvae**, das Copaiv-Balſamharz; **r. cautschouc**, Federharz; **r. commūnis**, eig. gemeines Harz, = **r. pīni**; **r. cŭpri**, das Kupferharz; **reſinae**, Mz., Harze; **reſina elástica**, = **r. cautschouc**; **s. guajáci**, das Guajakharz; **r. jaláppe**, das Jalappenharz; **r. lŭtea**, gelbes Harz oder Gummi (von Botany-Bay); **r. pīni**, das Fichtenharz; **r. scammónii**, das Scammonienharz.

**res indecīsa**, f., l., Rſpr., eine unentſchiedene Sache; **r. indivisibĭlis**, eine untheilbare Sache.

**reſiniren**, barb.-l., ein Stück Harz in Wein hängen, des pikanteren Geſchmacks wegen; harzen, mit Harz überziehen; **reſinös**, harzig.

**res intĕgra**, l., eine unverſehrte, unangetaſtete Sache, in welcher noch nichts geſchehen oder verhandelt iſt

**Reſipiscénz**, f., barb.-l., die Sinnänderung, Bekehrung.

**Reſiſtenz**, f., barb.-l., die Gegenwehr, Widerſetzung, der Widerſtand; **reſiſtiren**, widerſtehen, ſich widerſetzen.

**res judicāta**, l., Rſpr., eine rechtskräftig entſchiedene oder ausgemachte Sache; **r. litigiōsa**, eine ſtreitige Sache; **r. merae facultātis**, eine ganz gleichgiltig oder willkürlich zu behandelnde Sache; **r. mobĭlis**, eine bewegliche Sache; **r. naturāles**, Mz., natürliche Dinge; **r. nullĭus**, eine herrenloſe Sache; **r. nullĭus cedit occupánti**, eine herrenloſe Sache gehört dem erſten Beſitzergreifer.

**Re sol**, im italien. Geſange (Solmiſation) die Veränderung, nach welcher auf den Ton g oder d nicht mehr re, ſondern sol geſungen wird.

**reſolūt**, barb.-l., entſchloſſen, beherzt; **resolūtio dominĭi**, Rſpr., die Aufhebung des Eigenthumsrechtes; **Reſolution**, f., die Entſchließung, der Beſchluß, Beſcheid, die Verfügung; Ak, die Zertheilung, Auflöſung (in der Muſik); **resolūtio nervōrum**, Ak., die Abſpannung, Lähmung der Nerven; **r. pignŏris**, die Aufhebung des Pfandrechts.

**Reſolvéntia**, l., Mz, Ak., Auflöſemittel, auflöſende oder zertheilende Heilmittel; **reſolviren**, auflöſen, zertheilen; erkennen, beſchließen; **Reſolvīr-Tabéllen**, Mz, Vergleich(ungs)-tafeln (verſchiedener Münzen und Maße).

**Résonance multiple**, fr. (ſpr. reſſonanghs' —), das Mißklingen der Nebentöne.

**reſonánt**, l., wiederhallend; **Reſonánz**, f., die Wiederhallung, Rücktönung, der Wiederhall oder Wiederklang; **Reſonánz-Boden**, m., der Schallboden (in oder an Tonwerkzeugen); **reſoniren**, wiederhallen, zurückſchallen; **Reſōnitus**, m., eig. der Gegenklang; Ak., ein Gegenſpalt an Knochen.

**Reſorbéntia**, l., Mz., Ak., Einſaugmittel einſaugende Heilmittel; **reſorbiren**, einſaugen einziehen; verzehren.

Digitized by Google

**Resorptiōn**, f., l., die Einsaugung, das Einsaugen, Verschlucken, Verzehren.

**resp.**, = **responde**, l., antworte, oder = **respondeatur**, es werde geantwortet oder man antworte; auch = **respectiv**, angesehen, achtbar; **R. sp.**, = **Respect** und **Respectu**; auch = **Responsum**, Antwort oder Beantwortung.

**Respéct**, m., l., die Ehrerbietung, Verehrung, Ehrfurcht; **mit Respéct**, mit Ehren oder Erlaubniß (zu sagen); **respectābel**, ehrenwerth, ehrwürdig, ansehnlich, achtungswerth; **Respectabilität**, f., die Achtbarkeit, Achtungswürdigkeit, das Ansehen; **respectable**, fr., s. **respectabel**; **respectiren**, achten, hochachten, verehren; anerkennen (z. B. Wechsel); **respectirlich**, = **respectabel**; **respectiv**, **respectīve**, rücksichtlich, mit Hinsicht, gebührend, nach Befinden, nach Umständen; **respectivament**, fr. (spr. —tiw'mángh), gegenseitig, in gewissem Betracht; **Respéct-Tage**, Mz., Nachsichtstage nach der Verfall- oder Zahl(ungs)zeit eines Wechsels; **respéctu**, in Ansehung oder Erwägung, in Betracht, Hin- oder Rücksicht; **respectuōs**, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; **respéctue parentēlae**, eig. das gesetzliche Verhältniß zu den Geschwistern oder unmittelbaren Seitenverwandten von Aeltern oder Vorfahren; Aelternehre, kindliche Ehrfurcht; **respieiren**, berücksichtigen, auf etwas sehen, achten oder Rücksicht nehmen.

**respirābel**, barb.-l., oder **respirable**, fr., athmig, athmenbar, zum Einathmen dienlich oder tauglich (Luft); **Respiratiōn**, f., l., die Athmung, das Athmen, Luftschöpfen; **Respiratiōn(s)-System**, n., od. die **Respiratiōn(s)-Werkzeuge**, Mz., diejenigen Theile des Körpers, welche zur Respiration oder Athmung gehören; **Respirātor**, m., der Einhaucher, Athembeförderer (ein Werkzeug zur Herstellung des gehemmten Athemholens; **respiriren**, athmen, Athem holen, Luft schöpfen, verschnaufen.

**Respīro**, m., it., Kfspr., die Nachsicht, Verlängerung der Zahl(ungs)frist; **Respīro-Tage**, Mz., = **Respect-Tage**.

**respondeātur**, l., es werde geantwortet oder man antworte.

**Respondént**, m., l., ein Antworter, Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift (auf Hochschulen); **respondiren**, erwidern, beantworten, entsprechen; **Respónsa**, Mz. von **Responsum**; **responsābel**, **responsable**, fr., verantwortlich.

**Responsāles**, barb.-l., Mz., geistliche Geschäftsbesorger, Gesandte.

**Respons-Gelder**, l.-dtsch., Mz., Gewähr- oder Versicherungsgelder; **responsīv**, antwortend, Antwort ertheilend; **Responsōrium**, n., ein kirchlicher Wechselgesang (zwischen dem Geistlichen und dem Chor oder der Gemeinde); **Respónsum**, n., ein Antwortschreiben, Gutachten; **respónsum jūris**, ein Rechtsausspruch.

**res praeternaturāles**, l., Mz., außer- oder übernatürliche Dinge; **r. pūblica**, der Staat, das Gemeinwohl; **r. pūblicae**, Mz., Staatssachen, Staatsgüter.

**respuiren**, l., eig. verspeien; verschmähen.

**res religiōsae** oder **r. sacrae**, l., Mz., Kirchensachen.

**Ressaut**, m., fr., Bl. (spr. reßóh), der Vorsprung, das Hervorragen, die Ausladung.

**Ressemblance**, f., fr. (spr. ressanghblánghß'), die Aehnlichkeit; **ressemblant** (spr. ressánghblángh), ähnlich.

**Ressentiment**, n., fr. (spr. ressanghtimángh), die Nachempfindung, Empfindlichkeit, Rachsucht; **ressentiren**, nachempfinden, übelbemerken, ahnden.

**Resserrement**, n., fr. (spr. reser'mángh), die Zusammenziehung, Verschließung, Verstopfung; **reserriren**, zusammenziehen, zusammenschnüren, verstopfen.

**Ressort**, m., fr. (spr. reßóhr), die Triebfeder, Feder, das Hilfsmittel, Vermögen; das Fach, Gebiet; der Geschäftskreis; die Behörde; **ressortiren**, in ein Fach schlagen, in einen Geschäftskreis gehören, einer Behörde zukommen.

**Ressource**, f., fr. (spr. reßúhß'), eine Hilfsquelle, Zuflucht, ein Erhol(ungs)mittel; Erhol ungs)ort, Sammelplatz einer geschlossenen Gesellschaft; ein öffentlicher Erholungsort für Gesellschaften.

**res spirituāles**, l., Mz., geistliche Dinge oder Angelegenheiten.

**Rest**, m., it. **resto**, der Rückstand, das Uebrige, Rückständige; **Restánt**, m., ein Rückständner, Schuldner; **Restánten**, Mz., Schuldner oder Rückständner.

**Restatutiōn**, f., barb.-l., die Wiedereinsetzung oder Wiedereinweisung.

**Restaurántia**, l., Mz., Al., Wiederherstellungs- oder Stärkemittel; **Restaurateur**, m., fr. (spr. restoratöhr), ein Wiederhersteller; Speisewirth, Gastgeber (in dieser Bedeutung französisch **restaurant** [spr. —storángh]); **Restauration**, f. (spr. —storaßiónghß), die Wiederherstellung; Erfrischung; Speisewirthschaft; **Restaurātor**, m., l., ein Wiederhersteller; **Restaure**, f., = **Reparate**; **restauriren**, wiederherstellen, erfrischen, erquicken; **Restaurus**, m., = **Reparatus**.

**Restiére**, m., ein Getreidemaß zu Cagliari in Sardinien.

**restinguiren**, l., auslöschen, dämpfen.

**Restipulatiōn**, f., barb.-l., die Gegenverheißung, Gegenzusage, das Gegenversprechen; **restipuliren**, gegenversprechen.

**restiren**, barb.-l., übrig bleiben, rückständig oder schuldig sein.

**restituiren**, l., zurückgeben, ersetzen, erstatten; **restitūtio expensārum**, die Kostenerstattung, der Kostenersatz; **r. in integrum**, die Wiederherstellung des vorigen Zustandes, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; **Restitutiōn**, f., die Wiederherstellung, Erstattung; **At.**, die Einrichtung verrenkter Knochen, die Wiedererzeugung des Fleisches; **restitūtio naturālium**, die Bankert- oder Blendling-Ehrlichmachung; **Restitutiōn(s)-Edict**, n., ein Befehl, der Alles in den vorigen Stand setzt, bes. das Edict Ferdinand's II. gegen die Protestanten; **Restitutiōn(s)krieg**, m., der Krieg Ludwig's XIV. gegen Deutschland seit 1694.

**resto**, it., der Reſt, Rückſtand; ſ. **Reſt.**

**Reſtórno**, ſ. **Riſt—.**

**Reſtriction**, f., l., die Einſchränkung oder Beſchränkung, der Vorbehalt; **reſtrictiv**, einſchränkend oder beſchränkend; **reſtringiren**, einſchränken, begrenzen.

**Reſul-Allah**, m., arab., Prophet Gottes (Beiname Mohammed's).

**Reſultät**, n., barb.-l. (fr. **résultat**), das Ergebniß, Wirkniß, der Ausſchlag, Erfolg, Hauptinhalt; **reſultiren**, l., eig. zurückſpringen; ſich ergeben, folgen, herauskommen, herrühren, entſpringen.

**Réſumé**, n., fr. (ſpr. reſümé), eine Zuſammenfaſſung, gedrängte Wiederholung, kurze Ueberſicht; **reſumiren**, l., zuſammenfaſſen, zuſammendrängen, gedrängt wiederholen; **Reſumtión**, f., die Zuſammenfaſſung, Wiederholung der Hauptpunkte.

**reſumtiv**, barb.-l., Al., ſtärkend; ein **Reſumtiv**, n., ein Stärkemittel; **Reſumtiva**, Mz., ſ. **Reſtaurantia.**

**Reſupination**, f., barb.-l., die Zurückbeugung, Rückwärtskrümmung.

**reſurgiren**, l., auferſtehen, wieder emporkommen.

**Reſurrectión**, f., barb.-l., die Auferſtehung; **Reſurrectioniſten** oder **Reſurrectión(s)-Männer**, Mz., eig. Auferſtehungs-Männer; Leichendiebe in England (für Zergliederer).

**Reſuscitatión**, f., barb.-l., die Erneu(er)ung (z. B. eines Rechtsſtreites); **reſuscitiren**, auferwecken; erneue(r)n.

**Retable**, m., fr., das Altarblatt.

**retabliren**, fr., wieder herſtellen, wieder einſetzen oder aufrichten; **retablirt**, wieder hergeſtellt, geneſen; **Retabliſſement**, n. (ſpr. —bliſſ'mángh), das Wiederherſtellen, die Wiederherſtellung, Wiedereinſetzung.

**Retaliation**, f., barb.-l., die Wiedervergeltung; **retaliiren**, (Gleiches mit Gleichem) vergelten.

**retapiren**, fr., wieder aufſtülpen, aufkrämpen, aufſtutzen; durchziehen, durchhecheln.

**retardándo**, it., ſ. **rit—.**

**Retardäten**, barb.-l., Mz., Rückſtände; **Retardation**, f., die Verzögerung, der Rückſtand; im Bergrecht die Ausſchließung eines Gewerkes aus der Gewerkſchaft wegen nicht bezahlter Zubuße; **Retardät-Kuxe**, Mz., wegen unterbliebener Zubuße des Inhabers an die Gewerkſchaft gefallene Bergwerksantheile; **Retardement**, n., fr. (ſpr. —tard'mángh), die Verzögerung, Saumſeligkeit, der Aufenthalt, Aufſchub, Verzug; **retardiren**, verzögern, auf- oder zurückhalten.

**retaxiren**, barb.-l., wieder ſchätzen, abermals ſchätzen.

**reteniren**, fr., oder **retiniren**, l., zurück(be)halten; **reténtio foetus**, Al., eine ſchwere Geburt; **r. láctis**, die Milchverhaltung; **r. ménsium**, die Verhalt(ung) der monatlichen Reinigung; **Retention**, f., die Zurückhaltung, Vorenthaltung; der Vorbehalt; **reténtio urinae**, Harnverhal(tung) oder Harnſperre, ſ. **Iſchurie**; **retentiv**, zurückhaltend, zuſammenziehend; **Reténtum**, n., Zurückgehaltenes, ein Rück- oder Vorbehalt.

**retenúto**, it., Tl., gehalten, zurückgehalten.

**Retepóren**, l., Mz., Netzkorallen; **Retepóriten**, Mz., = **Eſchariten.**

**Retiárier**, l., Mz., Netzfechter (bei den alten Römern Fechter, die ihre Gegner mit einem Netze zu fangen ſuchten).

**Reticénz**, f., barb.-l., die Verſchweigung, ſ. **Apoſiopeſis**; **reticiren**, verſchweigen, mit Schweigen übergehen.

**reticulär**, l., netzig; **Réticule**, fr., ſ. **Ridicule**; **reticulirt**, = **reticulär**; netzförmig; **reticulirtes Glas**, künſtliches Glas mit netzartigen Muſtern im Innern; **Reticulum**, Al., ein Netzchen.

**Retina**, f., l., Al., die Netzhaut im Auge.

**Retinácülum**, n., l., Al., ein Halter, eine Klammer (ein wundärztliches Werkzeug).

**Retin-Aſphalt**, m., ein Harz, das ſich in Braunkohlenlagern findet.

**retiniren**, ſ. **reteniren.**

**Retinit**, m., barb.-l., ein harziger Beſtandtheil in der Braunkohle.

**Retinitis**, barb.-l., Al., Netzhaut-Entzündung.

**Retinoíd**, n., ein zuſammengeſetzter Körper, als Hauptbeſtandtheil des Erdharzes; **Retinol**, n., ein einfacher Körper, als Hauptbeſtandtheil des Erdharzes.

**Retiráde**, fr., für **Rétraite**, f., in der Bedeutung von Rückzug, Ruheplatz; Krk., Zufluchtsort, Abſchnitt (in Bollwerken); Nachtſtuhl, Abtritt; **retiré**, zurückgezogen, einſam, abgeſondert; **retiriren**, ſich zurückziehen, entfernen (von Geſchäften), zur Ruhe ſetzen oder begeben.

**retorquéndo**, l., erwiederend, erwiederungs- oder vergelt(ungs)weiſe; **retorquiren**, zurückdrehen, Jemandes Aeußerungen gegen ihn ſelbſt gebrauchen; **Retorſión**, f., die Zurückſchiebung, Vergeltung oder Erwiederung (erlittener Beleidigungen); **retorſionis jüre**, nach dem Vergelt(ungs)recht; **Retorſión(s)-Syſtém**, n., das Verfahren im Zollweſen, die Einfuhr von Producten aus einem anderen Staate eben ſo hoch zu beſteuern, als dieſer es thut.

**Retórte**, f., fr., eine Kolbe, Kolbenflaſche, ein rundes, krummhalſiges Gefäß, Krummhals (zu Verſuchen in der Scheidekunſt).

**Retouche**, f., fr. (ſpr. retüſch'), die Ausbeſſerung, Ueberarbeitung; **retouchiren** (ſpr. —tuſch—), auffriſchen, überarbeiten (Malereien und Kupferplatten).

**Retour**, f., fr. (ſpr. retúhr), die Rückkehr, Wiederkehr; **Retouren**, Mz., Kiſpr., Waaren-Rückladungen; auch Geld- oder Wechſelrückſendungen; **Retour-Fracht**, f., Rückfracht; **retourniren**, umkehren, zurückkehren, wiederkommen; **Retour-Rechnung**, f., Rückrechnung; **Retour-Schiffe**, Mz., zurückkehrende Schiffe, Rückkehrſchiffe; **Retour-Spéſen**, Mz., Kiſpr., Rückgangs-, Rückwegs- oder Rückſend(ungs)-Koſten; **Retour-Wagen**, m., rückkehrender Wagen, Rückkehrwagen; **Retour-Wechſel**, ſ. **Ricambio.**

**retraciren**, fr. (ſpr. —ſi—), neuzeichnen, wieder in Andenken oder Erinnerung bringen.

**Retráct**, barb.-l., **retráctus**, m., der Einstand, Eintritt, Vor- oder Näherlauf; **retractátio juraménti**, die Anfechtung eines Eides als Meineid; **Retractation**, f., die Zurücknahme, Zurücknehmung, Widerrufung (seines Wortes oder seiner Behauptung); **Retraction**, f., die Zusammenziehung oder Verkürzung (der Muskeln und Nerven); **retractiren**, zurückziehen, zurücknehmen, widerrufen; **Retractor**, m., ein wundärztliches Werkzeug zum Anspannen der Muskeln; **retractorisch**, Anziehung leidend, der Anziehung folgend; **Retráct(s)-Recht**, n., das Vorkaufs- oder Näherrecht.

**retradiren**, barb.-l., zurückgeben, wieder überliefern; **Retradition**, f., die Rückgabe, Zurückstellung.

**Retrahént**, m., l., ein Zurückzieher; Rspr., ein das Näherrecht Ausübender; **retrahiren**, zurückziehen, zurücknehmen.

**Retraite**, f., fr. (spr. reträhte'), die Zurückziehung, Entfernung von Geschäften; Absonderung; der Zufluchtsort, die Abgeschiedenheit, Einsamkeit; Ruhe, der Ruhesitz; Rückzug aus Gefechten; die Heimkehr der Soldaten in Wohnung oder Lager, wozu das **Retraite-Blasen** und **Retraite-Schlagen** dient; **Retraite-Pensión**, f., Jahr- oder Gnadengehalt, Ruhegehalt, für alte oder sonst dienstunfähige Krieger; **Retraite-Schlagen**, n., der Zapfenstreich; **Retraite-Schuß**, m., ein Zurückziehungs- oder Abrufungsschuß (als Zeichen zur Rückkehr in das Lager).

**Retranchement**, n., fr. (spr. retrangbsch'mángh), die Verschanzung, Feld- oder Lagerschanze; **retranchiren**, abschneiden, absondern, verschanzen.

**Retrátto**, m., it., Kspr., ein Rück- oder Gegenwechsel.

**retribuiren**, l., wiedergeben, vergelten; **Retribution**, f., die Zurückgebung, Vergeltung.

**Retriméut**, n., l., der Abgang, bes. von zerreiblichen Dingen, der Ausscheidungsstoff.

**Retroaction**, f., barb.-l., die Rück- oder Zurückwirkung; **retroactiv**, rückwärts- oder zurückwirkend; **Retroactivität**, f., die zurückwirkende Kraft oder Thätigkeit; **retroagiren**, rückwirken, hintertreiben, rückgängig machen.

**retrocediren**, barb.-l., wieder abtreten; **Retrocession**, f., die Wiederabtretung.

**Retrochórus**, m., barb.-l., in Klosterkirchen eine hinter dem Hauptchore gelegene Kapelle.

**retrodatiren**, barb.-l., zurücktagen, = **redatiren**; **Retrodatirung**, f., die Zurücktagung.

**Retrofeudum**, n., l. d. M., das Afterlehn.

**Retroflexión**, f., s. **Reclination** und **Reflexion**.

**retrográd**, l., = **retrogradiv**; **Retrogradation**, f., der Rückgang, Rücklauf; **retrogradiren**, rückwärtsgehen; **retrogradiv**, rückwärts- oder zurückgehend; **retrógrádo**, it., Tk., rückgängig, nach und nach langsamer.

**Retrospection**, f., barb.-l., das Zurück- oder Rückwärtssehen, der Rückblick, die Rückschau; **retrospectiv**, rückwärtsschauend.

**retrovendiren**, barb.-l., wiederverkaufen, zurückverkaufen; **Retrovention**, f., die Wiederverkaufung.

**Retroversión**, f., l., Ak., die Zurückbeugung, = **Reversion** und **Reclination**; **retrovertiren**, zurückwenden, zurückbiegen oder zurückkehren; zurückübersetzen.

**Retulit**, n., barb.-l. (von referre, zurücktragen, erzählen), die notarielle Ausfertigung eines vom Vorgänger aufgenommenen Protokolles.

**retundiren**, l., zurückstoßen, zurücktreiben.

**retuschiren**, s. **retouchiren**.

**Reunion**, f., barb.-l. (fr. **réunion**), die Wiedervereinigung, der Wiederverein; ein geselliger Verein; ein Kartenspiel; **reuniren**, wieder vereinigen, versöhnen; **Reunion(s)-Kammern**, Mz., am Ende des 17. Jahrhunderts von Ludwig XIV. errichtete Behörden, um zu untersuchen, welche Gebiete früher einmal zu Frankreich gehört hatten; **Reunion(s)-Klage**, f., eine Klage auf Wiedervereinigung (abgekommener oder losgerissener Zugehörungen oder Beistücke).

**Reus**, m., l., Rspr., der Schuldige.

**réussiren**, fr. (spr. reüss—), glücken, gut ausfallen oder von Statten gehen; **reussirt**, geglückt, wohlgelungen; **Réussite**, f., der glückliche Ausgang oder Erfolg.

**Revaccination**, f., barb.-l., Ak., abermalige oder wiederholte Kuh- oder Schutzpocken-Impfung.

**Revalidation**, f., die Wiedergültigmachung; **revalidiren**, barb.-l., wieder gilti machea, auf's Neue für giltig erklären

**revaliren**, barb.-l., Kspr., sich erholen, bezahlt machen.

**Revanche**, f., fr. (spr. rewángbsch'), der Ersatz, die Vergeltung, Genugthuung, Rache; ein zweites Spiel, zu dem man den Mitspieler auffordert, um nach gehabtem Verlust wieder zu gewinnen; **revanche pour Speyerbach** (spr. —pur—), Ersatz für Speyerbach (ist dadurch zum Sprüchworte geworden, daß der Erbprinz Friedrich von Hessen-Kassel jene Worte dem bei Hochstädt (1704) gefangenen Marschall Tallard zurief, der am 15. November 1703 die Deutschen am Speyerbache blutig zurückgeschlagen hatte); **Revanche nehmen** oder **sich revanchiren**, sich entschädigen, rächen

**revanescíren**, l., wieder verschwinden.

**Revêche**, f., fr. (spr. rewäsch'), ein grobes, leichtes (bes. niederländisches) Wollzeuch zum Unterfutter, Futterflanell.

**réveil du peuple**, fr. (spr. rewälj' dü pöpl), das Erwachen des Volks, französisches, von Gavaux componirtes Volkslied, welches nach Robespierre's Fall die Marseillaise verdrängte.

**Reveille**, f., fr. **réveil** (spr. rewälj'), der Wecktrommelschlag, die Wecktrommel, der Weckruf.

**Reveillon**, m., fr. (spr. rewäljóngh), eine Nachtmahlzeit nach einem nächtlichen Gottesdienst oder einem Ball; ein Drucker in der Malerei.

**Revelantismus**, m., nl., die Offenbarungs-Philosophie; **Revelation**, f., barb.-l., die Ent-

hüllung, Entschleierung, Offenbarung; **revelíren**, enthüllen, entschleiern, entdecken, kund machen.

**Revenant**, m., fr. (spr. rew'nángh), ein Wiederkömmling, zurückkehrender abgeschiedener Geist; **revenant-bon**, m. (spr. —bongh), der zufällige Gewinn, Nebenvortheil, Kassenüberschuß, das Gutdaben.

**reveníren**, fr., wieder (zu sich) kommen, sich erholen.

**Reventer**, m., = **Refectorium** od. **Remter**.

**Revenü** und **Revenue**, f., fr., das Einkommen; **Revenüen**, Mz., Einkünfte (Renten).

**rē vēra**, l., in der That oder Wahrheit.

**Reverberatiōn**, f., barb.-l., die Zurückstrahlung, Zurückwerfung des Scheines, Wiederschein(ung); **Reverbère**, m., fr. (spr. rewerbähr'), der Scheinwerfer, Straßenblaker, die Spiegelleuchte, Prallleuchte (von Bourgeois in Paris 1766 zur Straßenbeleuchtung angewendet); **reverberíren**, zurückwerfen (Lichtstrahlen), zurückprallen lassen; **Reverberir-Feuer**, n., und **Reverberir-Ofen**, m. (im Hüttenwesen), Prallfeuer und Schmelzofen, worin die Flamme gegen den Heerd oder Schmelzraum getrieben wird.

**Reverende**, f., barb.-l., die (schwarze) Ueberkleidung der evangelischen Geistlichen, deren Chor- oder Priesterrock.

**Reverendissĭmus**, m., l., der Hochwürdigste; **Reveréndo Dómĭno**, abgekr. R°. D°., dem ehrwürdigen Herrn; **Reveréndus Dóminus**, der ehrwürdige Herr; **reveránt**, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll.

**Reverénz**, f., barb.-l., die Ehrfurcht, Ehrerbietung, Verbeugung, Ehrfurchtbezeigung (ein Bücking).

**Reverie**, f., fr. (spr. —werih), die Träumerei, Schwärmerei.

**Revérs**, m., barb.-l., ein Rück- oder Gegenschein, Verwahr(ungs)schein, die schriftliche Versicherung einer Gegenleistung, Gegenverschreibung; die Rück- oder Kehrseite der Münzen (d. i. die mit dem Wappen oder der Schrift), Schriftseite; das ostmalige Umwenden im Sattel (beim Voltigiren); **Reversal**, n., engl., Rspr. (spr. rewérsel), die Abänderung, Umstoßung oder Vernichtung eines (auf Irrthum gegründeten) Urtheiles; **Reversäles (litĕrae reversäles)**, **Reversälien**, Mz., Rspr., Gegenverschreibungen, schriftliche Versprechen (eines Fürsten, die Rechte und Freiheiten des Volkes nicht anzutasten).

**Reversi** oder **Reversis**, n., fr., ein Kartenspiel unter 4 Personen mit der französischen Karte aus der man die Zehnen herausgenommen hat.

**reversíbel**, l., Rspr., rückfällig; **Reversibilität**, f., die Rückfälligkeit.

**Reverfino**, n., = **Reversi**.

**Reversiōn**, f., l., die Rückkehr, der Rückfall eines Gutes an seinen Herrn; **revérsio palpebrārum**, s. **reclinátio palpebrārum**; **reversíren**, sich schriftlich verpflichten, einen Rück- oder Gegenschein ausstellen, schriftlich worauf verzichten.

**Reversis**, n., s. **Reversi**.

**Revestiaire**, fr. (spr. rewestiähr'), oder **Revestiarium**, n., barb.-l., ein (kirchliches) Ankleide- oder Umkleidezimmer; **revestíren**, wieder einkleiden, in ein voriges Amt wieder einsetzen.

**Revetement**, n., fr., Krk. (spr. rewät'mángh), die Verkleidung, Futtermauer; **revetíren**, bekleiden, wiederbekleiden, futtern.

**Reveur**, m., fr. (spr. rewöhr), ein Träumer Sinner oder Sinnender, Grillenfänger.

**Revidént**, m., = **Revisor**.

**revidíren**, l., durchsehen, prüfen.

**Revier**, n. (von riviéra, it., Ufer, Gegend), ein Bezirk, Gehege, bes. ein Jagdbezirk, Jagdkreis oder Jagdgehege; **revieren**, suchen, spüren (von Jagdhunden).

**Review**, n., engl. (spr. —wiúh), die Uebersicht, Musterung (der neuen Schriften in einer Zeitschrift).

**Revindicatiōn**, f., barb.-l., Rspr., die Zurückforderung oder Wiederzueignung eines Eigenthums; **revindicíren**, sich (etwas Verlorenes oder Entrissenes) wieder zueignen.

**Revirement**, n., fr., Kspr. (spr. —wir'mángh), die Abrechnung; auch die Schiffswendung.

**Revisiōn**, f., barb.-l., die prüfende Durchsicht, Musterung; **Revisiōn(s)-Instánz**, f., die Durchsichtsbehörde; **Revisor**, m., ein Durchseher, Untersucher; bes. Rechnungsprüfer.

**Revivals**, engl., Mz. (spr. riweiwels), Erweckungen, in Nordamerika die religiösen Erscheinungen (bes. in einer Kirche), wo plötzlich ungläubige Menschen bußfertig werden und sich bekehren.

**Revivificatiōn** und **Revivisceńz**, f., barb.-l., die Wiederbelebung, das Wiederaufleben; **revivisciren**, wieder beleben, wieder lebendig machen; bes. verkalkten Erzen ihre Urgestalt wiedergeben.

**revocäbel**, l., widerruflich, rücknehmbar; **Revocabilität**, f. die Widerruflichkeit; **Revocatiōn**, f., die Widerrufung, Zurückberufung, der Rück- oder Widerruf; **Revocatória** oder **Revocatórien**, Mz., Ab- oder Zurückrufschreiben; **Revocatórium**, n., eins derselben; **revocíren**, zurückrufen, widerrufen, zurücknehmen.

**revoir**, fr. (spr. r'woáhr), wiedersehen.

**revoltánt**, fr. (spr. rew—), empörend; **Revólte**, f., die Empörung, der Aufruhr, Aufstand; **revoltíren**, sich empören, sich auflehnen, aufsteben.

**Revolutiōn**, f., l., die Umwälzung, Umkehrung; bes. Staatsumwälzung; **Revolutionär**, fr. **revolutionnaire**, m. (spr. rewolüßionähr'), ein Empörer, Staatsumwälzer, Freund und Beförderer einer Staatsumwälzung; **revolutionär**, aufrührerisch, empörend, aufwiegelnd, Staatsumwälzung bezweckend, z. B. Reden, Schriften; **revolutioníren**, umwandeln, umkehren, zum Aufruhr oder zur Staatsumwälzung auffordern; **revolutionístisch**, = **revolutionär**.

**Revolver**, m., engl. (spr. rwólwer), eig. ein Dreher, nämlich ein Schießgewehr mit mehreren Läufen, die verbunden sind, und nach jedem Schuß zu dem neuen Schuß umgedreht werden; **revolvíren**, l., zurückwälzen (Beschuldigungen).

Digitized by Google

**Revue**, f., fr. (spr. rewü), die Heerschau, Musterung; die **Revue passiren**, gemustert oder der Musterung unterworfen werden; die **Revue passiren lassen**, mustern, Musterung halten oder anstellen.

**Revulsiōn**, f., barb.-l., Rspr., anderweitige) Besichtigung oder Durchsicht; Ak., heftige Bewegung der Körpersäfte oder Ableitung schädlicher Säfte; Zurücktreibung einer Krankheit vom Aeußeren nach dem Inneren; Abreißung, Losreißung; **revulsīv**, zertheilend, ableitend.

**rex**, m., l., der König; **rex apostŏlĭcus**, der apostolische König (von Ungarn); **r. catholĭcus**, der katholische König (von Spanien); **r. christianissĭmus**, der christlichste König (von Frankreich); **r. fidelissĭmus**, der gläubigste König (von Portugal).

**Rezal**, m., fr. (spr. resal), ein altes französisches Getreidemaß.

**Rez de Chaussée**, m., fr. (spr. reh d'schoßéh), das Erdgeschoß, der Unterstock, das unterste Stockwerk.

**Rhabarbarīn(um)**, n., vom Flusse Rha, d. h. Wolga, und barbaros, gr., fremd, benannt, Rhabarberstoff, Rhabarberbitter, Rhabarbergelb, Rhabarbersäure.

**Rhăbdion** n., gr., ein glühender Eisenstift zum Einbrennen des Wachses bei enkaustischer Malerei.

**Rhabdocoela**, gr., Mz., Schlauchdärmer (kleine Wasserthiere).

**Rhabdologie**, f., gr., die Stabrechenkunst, Rechenkunst mit Stäben; **Rhabdománt**, m., ein Stabwahrsager, ein des Gebrauchs der Wünschelruthe Kundiger; **Rhabdomantie**, f., die Wünschelruthenkunst, Stabwahrsagerei.

**Rhabdūch**, m., gr., Mz. —en, Stabträger, Kampfrichter (bei Wettkämpfen).

**Rhachiägra**, n., gr., Ak., Rückengicht; **rhachiálgĭa adiapneustĭca**, der von Erkältung (Unterdrückung der Ausdünstung) herrührende Rückenschmerz; **rh. arthrītĭca**, die Gichtkolik; **rh. metallĭca**, die Bleikolik, Hüttenkatze; **rh. Pictŏnum (Pictaviénsium) vegetăbĭlis**, die Cyderkolik von Poitou (von sauerem Aepfel- oder Traubenweine); **rh. pictōrum**, die Malerkolik; **rh. traumătĭca**, der von Wunden, äußerer Gewalt oder Verletzung herrührende Rückenschmerz; **Rhachialgie**, f., der Schmerz im Rückgrate, das Rückgratweh; **Rhachialgītis**, die Rückenmark-Entzündung; **Rhachiokyphōsis**, f., die Rückgratkrümmung nach hinten; **Rhachiolordōsis**, f., die Rückgratkrümmung nach vorn; **Rhachiomyelītis**, f., die Rückenmark-Entzündung; **Rhachiomyelophthĭsis**, f., die Rückenmarkdarre; **Rhachioparálysis**, f., die Rückenmarklähmung; **Rhachiophȳma**, n., die Rückgratgeschwulst; **Rhachioplegie**, f., die Lähmung der Rückenmark-Nerven; **Rhachiorrheuma**, n., der Kreuzschmerz, das Lendenweh; **Rhachiotōm**, n., ein wundärztliches Werkzeug zur Eröffnung der Rückgrathöhle; **Rhăchis**, f., jede stark hervortretende Unebenheit; das Rückgrat; der Schaft der Federspuhle, an dem zu beiden Seiten die Federn (Fahne) sich befinden; **Rhachītis**, f., die Krümmung des Rückgrates, englische Krankheit; **rhachītisch**, mit dieser Krankheit behaftet oder an derselben leidend.

**Rhăchos**, m., und **Rhakōsis**, f., gr., Ak., ein zerrissenes Geschwür.

**Rhacoëssa** (gr.) **fimbriata** (l.), f., gefranzter Plattkopf (eine Art Eidechsen).

**Rhăgades**, gr., Mz., Ak., (venerische) Hautschrunden oder Hautrisse; **Rhagădium**, n., eine kleine Hautschrunde; **Rhăgas**, f., die Hautrissigkeit.

**Rhagadiŏlus**, m., gr.-l., Bt., der Sichelsalat.

**Rhăgĭum**, n., der Schrotkäfer, Zangenbock (Holzwurm).

**Rhagōdes**, f., Ak., die Traubenhaut des Auges; **rhagōdes** und **rhagōdisch**, gr., traubenförmig.

**Rhagŏdĭa**, f., gr., Bt., die Beerenmelde.

**Rhagoïde**, f., gr., Ak., das Augaderhäutchen.

**Rhăkoma**, n., gr., Ak., eine aufgerissene Stelle; **Rhakōsis**, f., das Aufreißen, Runzeligwerden, s. **Rhachos**; das Herabhängen des Hodensacks.

**Rhamnéae**, nl., Mz., Bt., die Rhamneen, die Kreuzdorn-Gewächse; **Rhamnīn**, m., der Färbestoff der Gelbbeeren.

**Rhámno-Xanthin**, m., der gelbe Farbestoff des glatten Kreuzdorns.

**Rhámnus**, m., l., der Kreuzdorn, Wegdorn.

**Rhamphástidae**, gr.-l., Großschnäbler, Tukane; **Rhamphástus**, m., gr., der Großschnäbler, z. B. der Pfefferfresser oder Pfeffervogel, Tukan; **Rhamphomȳĭa**, f., gr., die Schnabelfliege; **Rhamphóstŏma**, n., das Schnabel-Krokodil (im Ganges).

**Rhantēren**, gr., Mz., Ak., eig. Benetzer, Besprenger; die inneren Augenwinkel.

**Rhaphanēdon**, n., gr., Ak., der glatte Querbruch eines Knochens.

**Rhaphanie**, f., gr., Ak., die Kriebelkrankheit, Krampfsucht, der russische Katarrh.

**Rhaphe**, f., gr., Ak., die Naht, bes. Schädelnaht.

**Rhaphídĭa**, f., gr., das Schmalhaft (eine Art Fliegen); **Raphidiódĕa**, Mz., die Kameelhalsfliegen; **Rhaphiódon**, n., Bt., das Nadelkraut.

**Rhaphosymphȳsis**, f., die Naht- oder Nähteverwachsung.

**Rhapis**, f., gr., Bt., die Fächerpalme.

**Rhapóntĭcum**, n., Bt., die Flockendistel; **Rhapontikwurzel**, f., die zu Salat gebrauchte Wurzel der gemeinen Nachtkerze (Oenothera biennis Linn.), die Wurzel des pontischen oder kahlblätterigen Rhabarbers (rheum Rhaponticum L.).

**Rhapsōde**, f., Mz. **Rhapsōden**, gr., herumwandernde Volkssänger (bei den alten Griechen); **Rhapsodie**, f., ein Bruchstück, Theil oder Gesang, bes. der Heldengedichte Homēr's; ein Sammel- oder Stoppelwerk; **rhapsōdisch**, einzeln, unzusammenhängend, zusammengeschrieben; **Rhapsodist**, m., ein Zusammenschreiber, Stoppler; **Rhapsodomantie**, f., die Wahrsagung aus einem Verse, der sich beim Aufschlagen zuerst dem Auge darbietet.

**Rhéa**, f., gr., eine weibliche Gottheit der Altgriechen, die Gattin des Kronos (Saturn), und Tochter des Uranos und der Cybele; der amerikanische Strauß, der Nandu oder Yandou.

**Rhede**, f. (vom niederdeutschen und holländ. reed, d. i. breit), ein Ankerplatz in der Nähe eines Hafens; **Rheder**, m., der Eigenthümer eines Kauffahrers; **Rhederei**, f., die Ausrüstung eines Schiffes durch die Rheder.

**Rhégma**, n., oder **Rhégmos**, m., gr., Ak., die Berstung, der Riß, die Spalte, = **Rheris**.

**Rhembásmus**, m., gr., Ak., das Schlafwandeln, Nachtwandeln, = **Nyktobatesis**.

**Rheophór**, m., gr., der Leitungsdraht im galvanischen Apparat.

**Rhétor**, m., gr., ein Redner, Redekünstler, Lehrer der Beredsamkeit oder Redekunst; **Rhetoricatión**, f., die rednerische Künstelei; **Rhetorik**, f., die Redekunst, Lehre von der Beredsamkeit; **rhetórisch**, rednerisch, redekünstig; **Rhetorismus**, m., die rednerische Ausdrucks- und Vortragsweise.

**Rhétra**, f., gr., ein Orakelspruch, Gesetzvorschlag, Senatsbeschluß in Sparta.

**Rheum**, n., gr., Bt., der Rhabarber; **Rheumin**, n., der Grundstoff des Rhabarber.

**Rheuma**, auch **Rhevma**, n., gr., Ak., das Gliederreißen, der Gliederfluß; **rheumátisch**, flußartig, flüssig; **Rheumatismus**, m., = **Rheuma**; **rheumatismus acútus**, der hitzige Gliederfluß; **rh. cancrósus**, der Krebs-Gliederfluß oder Krebsschmerz; **rh. cápitis**, der Kopffluß, flüssige Kopfschmerz; **rh. cardiácus**, der Herzfluß, flüssige Herzschmerz; **rh. chrónicus**, der kalte Gliederfluß; **rh. convulsívus**, der krampfhafte Fluß oder Flußkrampf; **rh. déntium**, der Zahnfluß, flüssige Zahnschmerz; **rh. d. acútus**, der hitzige, entzündliche Zahnschmerz; **rh. diaphrágmatis**, der Zwerchfellfluß; **rh. dorsuális**, das Rückenstarre, Kreuzweh; **rh. encephalálgicus**, der Hirnfluß, das flüssige Hirnweh; **rh. epigástrii**, der flüssige Unterleibs- oder Herzgrubenschmerz; **rh. exanthemáticus**, der Ausschlagschmerz; **rh. exhaustórum**, eig. der Fluß der Erschöpften, langwierige, wandernde Schmerzen der Alten und Schwachen; **rh. faciéi**, der Gesichtsfluß, flüssige Gesichtsschmerz; **rh. fáucium**, der Schlundfluß, die flüssige Bräune; **rh. febricósus**, der Fieberfluß oder Fieberschmerz; **rh. gástricus**, der gastrische Fluß; **rh. húmeri**, der Schulterfluß, flüssige Schulterschmerz; **rh. hydrocephálicus**, der (flüssige, wandernde) Wasserkopfschmerz; **rh. hydrópicus**, die flüssige oder herumziehende Wassersucht; **rh. hydrothorácicus**, der Brustwassersucht-Schmerz; **rh. hypochóndrii déxtri**, der flüssige Schmerz auf der rechten Leibseite; **rh. hystéricus**, der hysterische Schmerz; **rh. intestinórum**, der Darmfluß, flüssige Eingeweideschmerz; **rh. larvátus**, der verhüllte, innere Flußschmerz; **rh. leprósus**, der Aussatzfluß, flüssige Aussatzschmerz; **rh. lympháticus**, die Lymphgefäß-Entzündung; **rh. mánus**, die Handfluß-Geschwulst; **rh. metállicus**, der Schmerz von Erz- oder Bleivergiftung; **rh. musculáris**, der flüssige Muskelschmerz; **rh. myelíticus**, der Rückenmarkfluß und Rückenmarkschmerz; **rh. nervósus**, der Nervenfluß und Nervenschmerz; **rh. nevrálgicus**, der entzündliche Nervenschmerz, die Nervenentzündung; **rh. núchae et cólli**, der flüssige Hals- und Nackenschmerz; **rh. péctoris**, der Brustfluß und Brustschmerz; **rh. phlegmonósus**, die Muskelentzündung; **rh. phthisícus**, die flüssige Lungenschwindsucht; **rh. plethóricus (sanguinéus)**, der Vollblütigkeitsschmerz; **rh. psóae**, der Lendenmuskel-Schmerz; **rh. pulmónum**, der Lungenfluß oder Lungenschmerz; **rh. scorbúticus**, der Scharbockschmerz; **rh. spasmódicus**, der Krampfschmerz; **rh. spúrius**, der falsche Gliederfluß; **rh. thorácis**, der flüssige Brustmuskelschmerz; **rh. tóxicus**, der Gift- oder Vergiftungsschmerz; **rh. trichomáticus**, der Ausschlagschmerz an der haarigen Kopfhaut; **rh. typhocómes**, der Typhusschmerz; **rh. útĕri**, der flüssige Mutterschmerz; **rh. venéreus**, der Lustseuchenschmerz; **rh. ventriculi**, der flüssige Magenschmerz; **rh. verminósus**, der Wurmschmerz, von Würmern herrührender Schmerz; **Rheumatópyra**, f., das Flußfieber; **Rhevma**, n., = **Rheuma**; **rhevmátisch**, = **rheumatisch**; **Rhevmatismus**, m., = **Rheumatismus**.

**Rhéxia**, f., gr., Bt., eine Gattung Pflanzen: Rhexie.

**Rhéris**, f., = **Rhegma**, gr., Ak., eine Spaltung, ein Spalt, Riß, Aufbruch (von Adern, Häuten, Geschwüren).

**Rhiknósis**, f., gr., Ak., das Runzeln, Verschrumpfen (der Haut).

**Rhinactina**, f., gr., Bt., die Pflanze: Spanstrahl.

**Rhinalgie**, f., gr., Ak., der Nasenschmerz oder das Nasenweh.

**Rhinánchone**, f., gr., Ak., Nasenverengung.

**Rhinangie**, f., s. **Rhinocnesmus**.

**Rhinanthus**, f., gr., Bt., die Nasenblume; **Rhinantralgie**, f., gr., Ak., der Nasenhöhlen-Schmerz.

**Rhinárium**, n., gr., Ak., eine Nasenfalbe.

**Rhinenchysie**, f., gr., Ak., das Einspritzen in die Nase; **Rhinénchytes**, m., die Nasenspritze.

**Rhinenképhalos**, m., gr., eine Mißgeburt mit rüsselförmiger Nase und einem Auge.

**Rhingia**, f., gr., die Schnabel- oder Kegelfliege.

**Rhinítis**, f., gr., Ak., die Nasenentzündung; **rhinítis antica**, die vordere Nasenentzündung; **rh. postica**, die hintere Nasenentzündung.

**Rhinóbatus**, m., gr., der Hai-Roche.

**Rhinoblennorrhoe**, f., gr., Ak., der Nasen-Schleimfluß.

**Rhinocarcinóma**, n., gr., Ak., der Nasenkrebs.

**Rhinóceros**, n., gr., das Nasborn (Thier).

**Rhinocnésmus**, m., gr., Ak., das Nasenjucken oder Nasenkriebeln.

**Rhinodynie**, f., gr., Ak., = **Rhinalgie**.

**Rhinólophus**, m., gr., die Blattnase (eine Fledermausgattung).

**Rhinopīrus**, m., gr., die Nasenlappenschlange, Trotteljchlange.

**Rhinophonie**, f., gr., die Näselei, das Näseln, Reden durch die Nase (wobei eigentlich nicht oder zu wenig durch dieselbe gesprochen wird).

**Rhinoplástik**, f., gr., Ak., die Nasenbildungs-Kunst, d. i. die Kunst, verstümmelte Nasen wieder herzustellen (von Gräfe zu Berlin 1818).

**Rhinopōma**, n., gr., die Fledermausgattung Klappnase.

**Rhinoptie**, f., gr., das Schielen über die Nase.

**Rhinorrhagie**, f., gr., Ak., Nasenblutfluß.

**Rhinorrhöe**, f., gr., Ak., Nasenausfluß.

**Rhinōsis**, f., ſ. **Rhiknosis**.

**Rhinostegnōsis**, f., gr., Ak., die Nasenverſtopfung.

**Rhtpiphŏrus**, m., gr., die Käfergattung: Fächelträger.

**Rhtpiptĕra**, gr., Mz., die Fächelflügler (Käfer).

**Rhiptásmus**, m., ſ. **Ballismus**.

**Rhizágra**, f., gr., Ak., eine Wurzelzange (der Zahnärzte), der Geißfuß.

**Rhizias**, gr., der Wurzelſaft, aus Wurzeln bereitete Arznei.

**Rhizóbĭus**, m., gr., die Wurzellaus; **Rhizoblást**, m., Mz. **Rhizoblásten**, Wurzelkeimer; **Rhizolith**, m., Mz. **Rhizolithen**, Wurzelſteine, Wurzelverſteiner(ung)en; **Rhizológ**, m., ein Wurzelkenner und Wurzelſammler **Rhizóma**, n., der Urſprung, die Wurzel; **Rhizomórphen**, Mz., wurzelartige Pflanzen (in tiefen Schachten); **rhizomórphiſch**, wurzelähnlich; **Rhizophág**, m., ein Wurzeleſſer, von Wurzeln Lebender; **Rhizophýsa**, gr., Mz., die Wurzel-Blaſenqualle; **Rhizópŏda** oder **Rhizopóden**, Mz., Wurzelfüßler, Schnörkelkorallen (eine faſt mikroſkopiſche Thierfamilie); **Rhizōſis**, das Wurzeln, die Bewurzelung; **Rhizoſpérmen**, Mz., Farrenkräuter; **Rhizotōm**, m., ein Wurzelſchneider, Sammler arzneilicher oder heilkräftiger Wurzeln; **Rhizotōma**, n., die Wurzelqualle, Meerlunge; **Rhizotomie**, f., das Wurzelſchneiden.

**Rhöadéen**, Mz., nl. **Rhoeadĕae**, Bt., mohnblütige Pflanzen.

**Rhodánder**, m., gr., Name: der Roſenmann.

**Rhodeläon**, n., gr., das Roſenöl.

**Rhodiakon**, n., gr., ein Säulengang um den Hof.

**Rhodĭnon**, n., und **Rhodis**, f., gr., ein Roſenmittel, Roſenpflaſter und Roſenpulver.

**Rhodĭſer-Holz**, n., das Roſenholz; **Rhodĭſer-Ritter**, m., = **Johanniter-Ritter**; **rhodiſches Seerecht**, n., das im Alterthum auf der Inſel Rhodus (im mittelländ. Meere) geltende See- und Schiffahrtsrecht.

**Rhodĭten**, gr., Mz., Korallenverſtein(er)ungen in Roſenform.

**Rhodītes**, Mz., gr., die Roſen-Gallweſpe.

**Rhódium**, n., ein im rohen Platin 1804 von Wollaſton entdecktes Metall.

**Rhodochroſīt**, m., gr., das Roth-Braunſteinerz.

**Rhododáphne**, f., gr., die Lorbeerroſe, der Roſenlorbeer; **Rhododéndron**, m., Bt., der Roſenbaum, die Alpenroſe, der Alpenbalſam; **Rhodomél**, n., der Roſenhonig; **Rhodómēlon**, m., der Roſenapfel; **Rhodonēen**, Mz., krumme, in einem Kreiſe conſtruirte Linien; **Rhodonit**, m., der Roſenſtein, Rothſtein, Manganſpath; **Rhodoſáccharon**, n., der Roſenzucker; **Rhodoſtágma**, n., das Roſenwaſſer.

**rhogmátiſch**, gr., Ak., verſchleimt.

**Rhógme**, n., gr., Ak., der Hirnſchädelbruch.

**Rhoïos**, m., gr., Ak., ſ. **Rhyas**.

**Rhomb**, gr., oder engl. **Rhumb**, in der Schifferſprache ein Windſtrich.

**Rhómben-Phyllit**, m., gr., Strahlenkupfer, arſenikſaueres Kupfer mit arſenikſauerem Eiſen.

**Rhombiten**, gr., Mz., Verſtein(er)ungen von ſchiefer, gleichſeitig viereckiger Geſtalt; **Rhombaeder**, n., ein Körper mit ſechs rautenförmigen Seiten, ein geſchobener Würfel; **rhomboidāl**, rautenförmig; **Rhomboidāl-Dodekaeder**, n., das Rautenzwölfflach (ein von 12 Vierecken gebildeter Kryſtallkörper); **Rhomboide** und **Rhomboides**, f., ein geſchobenes oder verſchobenes Viereck, eine längliche Raute mit 2 längeren und 2 kürzeren Seiten; **rhomboidiſch**, = **rhomboidal**; **Rhómbus**, m., ein Rautenviereck, eine Raute (d. i. ein geſchobenes Viereck mit gleichen Seiten und ſchiefen Winkeln); die Steinbutte (Fiſch).

**Rhómma**, n., gr., Ak., ein Schlürfmittel, Geſchlürftes.

**Rhónchus**, m., gr., Ak., das Schnarchen.

**rhopäliſch**, gr., keulenförmig; **rhopäliſche Verſe**, Verſe, in denen jedes folgende Wort um eine Silbe länger iſt; **Rhopalismus**, m., das Schlagen mit der Keule; Ak., die Spannung des männlichen Gliedes.

**Rhopográph**, m., = **Rhyparograph**.

**Rhotacismus**, m., gr., der Gebrauch oder Mißbrauch des **R**; das Schnarren dieſes Buchſtabens.

**Rhubarbe**, f., fr. (ſpr. rübárb'), ein in Kugeln geformter franzöſiſcher Käſe aus Rouergue.

**Rhumb**, = **Rhomb**.

**Rhus**, gr., der **Sumach**; **rhus cótĭnus**, der Gerberbaum.

**Rhuśma**, n., türk., die Haarbeize, Enthaarungsſalbe.

**rhus toxicodéndron**, gr., giftiger Sumach.

**Rhyas**, f., gr., der Thränenfluß.

**Rhyditōſis**, f., = **Rhytidoſis**.

**Rhynchocarpa**, f., gr., Bt., die Schnabelfrucht.

**Rhynchītes**, m., gr., der Käfer Rüſſelſtecher, Blattroller.

**Rhynchopsidĭum**, n., gr., Bt., das Schwabelkraut.

**Rhýnchos**, **Rhýnchus**, m., gr., der Rüſſel, die Schnauze.

**Rhynchósĭa**, f., gr., Bt., das Schnabelſchiffchen.

**Rhynchópĕra**, f., gr., Bt., der Schnabelſtendel.

**Rhynchospora**, f., gr., Bt., das Schnabelriet.

**Rhypária**, f., gr., Ak., Unreinigkeit, Unrath in den erſten Wegen; **Rhyparográph**, m., ein

Kleinigkeitsmaler, Schmuzmaler, Schmierer, Sudler; **Rhyparographie**, f., eine Darstellung aus dem gemeinen Leben; die Schmuzmalerei, Schmiererei, Sudelei.

**Rhyphus**, m., gr., die Pfriemenmücke.

**Rhypia**, f., gr., Al., die Schmuzflechte, = **Rupia**.

**Rhyptica**, gr., Mz., Al., abführende Mittel; **rhyptisch**, reinigend, bes. blutreinigend, die Blutschärfe mindernd (Heilmittel).

**Rhysis**, f., gr., Al., die Fließung, das Fließen, Rieseln.

**Rhythmik**, f., gr., die Wohllaut- oder Wohlklanglehre; **rhythmisch**, versmäßig, wohlklingend.

**Rhythmomachie**, f., gr., eig. der Zahlenkampf oder Zahlenstreit, ein von (dem gelehrten, als Papst Sylvester II. am 12. Mai 1003 gestorbenen) Gerbert ersnndenes Zahlenspiel.

**Rhythmometer**, m., gr., ein Taktmesser; **Rhythmus**, m., der ebenmäßige Wohlklang, das Klangmaß in der Rede- und Ausdrucksweise (in der Dicht- und Redekunst).

**Rhytidosis**, f., gr., Al., das Runzeln, Schwinden des Augapfels, Niedersinken der Hornhaut.

**R. I.**, = **Romanum imperium**, l., das römische Reich, oder = **Romani imperii**, des römischen Reiches; auch = **Romanorum imperator**, römischer Kaiser.

**Ri**, n., ein japanisches Flächenmaß, = dem chines. **Li**.

**Ria**, f., span., die Bucht.

**Riádhiat**, n., eine geistliche Bußübung, Wahrsagerei in Hindostan.

**Riäla-Bey**, m., türk., der dritte Anführer in der Flotte.

**Riäsal**, m., arab., die Selbstbezähmung (eine Bußübung im Morgenlande).

**Ribadávia**, m., ein spanischer weißer Wein, so genannt nach dem gleichnamigen Orte im spanischen Galicien.

**Ribas**, m., s. **Ribes**.

**Ribásso**, m., it., Kfspr., s. **Rabatt**.

**Ribattúta**, f., it., Tl., der Zurückfall, Zurückschlag.

**Ribaude**, f., fr. (spr. ribóhd'), ein Freudenmädchen.

**Ribbonmen**, engl., Mz. (spr. ribbenmän), Bandmänner, eine irische geheime Verbindung.

**Ribes**, f., Bt., die Johannisbeere (Stachelbeere).

**Ribes**, m., ein rother Wein aus Catalonien, auch **Ribas** genannt.

**Ribesel**, m., die Johannisbeere.

**Ribetillos**, span., Mz. (spr. —tíljos), an der Westküste Amerikas die Seiden- und Sammtbänder.

**Riblette**, f., fr., geröstete Fleischschnittchen, Speckpfannenkuchen.

**Ribólla**, m., it., ein istrischer Wein.

**Ribs**, baumwollenes Zeuch.

**Ricambio**, m., it., Kfspr., ein Rückwechsel.

**Ricaneur**, m., fr. (spr. —kanöhr), ein Hohnlacher, Grinser; **ricaniren**, hohnlachen, grinsen.

**ricapitiren**, it., Kfspr., überschreiben, befördern, bestellen; einen Wechsel annehmen, einlösen; **Ricapito**, m., eine Aufschrift; Wechselannahme, Wechseleinlösung.

**Ricávo**, m., it., Kfspr., der Reinertrag (von verkaufter Waare).

**Ricciardo**, m., = **Richard**.

**Ricercata**, f., it., Tl. (spr. ritscherkäta), das Vorspiel.

**Richard**, m., altd. Name: der Reiche, Mächtige.

**Ricinus**, m., l., Bt., der Wunderbaum; **Ricinus-Oel**, n., das Wunderbaum- oder Springkörner-Oel.

**Ricochet**, m., fr. (spr. —koschäh), der Prallwurf, das Aufprallen eines flachen Steines, z. B. auf dem Wasser; **ricochetiren** (spr. —schet—), gellern, gelzen, Prallschüsse thun; **Ricochet-Schuß**, m., ein Gell- oder Prallschuß.

**Ricognitori**, it., Mz. (spr. —konjitóri), die Auf- oder Nachseher (bei der Papstwahl).

**ricolíren**, it., Furchen oder Abzugrinnen zur Entwässerung der Felder ziehen.

**Ricórso**, m., it., Kfspr., s. **Recours**.

**Ricos Hombres**, span., Mz. (spr. ríkos ómbres), eig. reiche, vornehme Herren; die Grafen und Barone in Spanien.

**Ricotta-Forte**, m., scharfer Käse von Ziegen- oder Schafmilch aus der neapolitanischen Provinz Otranto.

**Ricovero**, m., it., Kfspr., die Schadloshaltung, = **Regreß**.

**Rideau**, m., fr (spr. ridóh), ein Vorhang; Krk., wellenförmiges Terrain, Plänklerlinie.

**ridéndo dicére vérum**, l., lachend die Wahrheit sagen.

**ridieüle**, fr., lächerlich; ein **Ridieüle**, n., etwas Lächerliches; eigentlich **Réticule** (von reticülum, l., Netzchen), ein kleiner Arbeitsbeutel der Frauen.

**Riding-coat**, m., engl. (spr. reiding-koht), ein Reitrock, Reiserock.

**Ridótto**, m., it., ein Zufluchtsort, abgesonderter Ort, Spielzimmer für maskirte Personen, während des Carnevals zu Venedig (vgl. **Redoute**).

**rien du tout**, fr. (spr. riängh dü tuh), eig. Nichts vom Ganzen; gar Nichts; **Riénist**, m., Mz. **Riénisten**, Nichtsglaubende, = **Nihilist** und **Nihilisten**.

**Rif** oder **Riff**, n., ein untermeerischer Felsen, der bis nahe an die Oberfläche des Wassers ragt; **Riff-Piráten**, Mz., die Bewohner der schroffen Felsenküste der Nordküste von Marokko am mittelländischen Meere, die sich hauptsächlich von Seeraub nährten.

**Rifle**, m., engl. (spr. reifel), die Büchse oder das gezogene Gewehr der amerikanischen Jäger; **Riflemen**, Mz., Büchsenmänner, Scharfschützen.

**Rifóndo**, m., it., Kfspr., eine Gegenanschaffung (für gezogene Wechsel), Schuldtilgung.

**Riffy** oder **Rifty**, ägyptische Schafwolle.

**Rigaudon**, n., fr. (spr. righodóngh), ein kleines munteres Tonstück zum Singen und Tanzen.

**Right-Boys**, Mz., engl. (spr. reihtbeus), = **White-Boys**.

**right of petition**, engl. (spr. reiht af

petibischen), das Recht der Beschwerdeführung oder das Recht, Anträge zu stellen.

**rigid**, l. **rigīde**, starr, streng, scharf; **Rigidisten**, Mz., die strenge Partei der **Jansenisten**; **Rigidität**, f., die Starrheit, Strenge, Schärfe.

**Rigocéphălus**, m., l.-gr., eine Vorrichtung, um einen Kältestrom auf den Kopf eines Kranken zu leiten.

**Rigodon**, m., = **Rigaudon**.

**Rigŏle**, f., fr., ein Abzugsgraben, Abzug; **rigŏlen**, umstürzen, tief umgraben (ein Stück Land).

**Rigor**, m., l., der Ernst, die Strenge; At., die Erstarrung vor Kälte, der Schauer, die Starrsucht; **rigŏre jūris**, nach strengem Rechte; **Rigorism(us)**, m., die sittliche Strenge, strenge Denkart; **Rigorist**, m., ein Strengling, Mann von (über)strengen sittlichen Grundsätzen; **rigoristisch** und **rigorōs**, streng, bart, ernstlich; **Rigorosität**, f., die Strenge, Schärfe, Härte; **Rigorōsum** (nämlich **exāmen rigorōsum**), n., eine strenge Prüfung; **rigoureur**, fr. (spr. —guröh), = **rigoristisch**.

**Rigsbank**, f., die dänische Reichsbank; **Rigsdaler**, m., ein dänischer Reichsthaler oder 24 Schilling; **Rigsort**, m., der vierte Theil desselben; davon die Mz. **Rigsorter**; **Rigstegn**, Mz., Reichsbankzeichen, Schuldscheine.

**Rigueur**, m., fr. (spr. righör), = **Rigor**.

**Rikiábtar-Aga**, m., türk., = **Rechimbar**.

**rilasciándo**, it., Tl. (spr. rilaschándo), nachlassend, allmälig langsamer.

**Rilé** oder **Rileh**, russ. **rylje**, m., die einfache russische Leier.

**Rima**, f., l., eine Ritze, Spalte; **rima glŏttĭdis**, At., die Stimmritze.

**Rimaille**, f., fr. (spr. rimálj'), Reimerei, schlechte Verse; **Rimailleur**, m (spr. rimaljöhr), ein Reimler, Reimschmied; **rimailliren**, reimeln, verseln.

**rima pudendōrum**, l., At., die Schamspalte.

**Rimbórso**, m., it., Kfspr., s. **Rembourſement**.

**Riméſſe**, f., it., Kfspr., die Ueberſendung (von Geld oder Waare); **Riméſſe**, f., Mz. **Riméſſen**, Ueberſendungen (von Geld oder Wechsel als Zahlung); **Riméſſen-Buch**, n., Kfspr., ein Buch, worin alle Wechselbriefe ꝛc. verzeichnet werden.

**Rimpel**, m., ein Getreidemaß in Ungarn.

**Rinconáda**, f., span., chilesisches Staubgold, oro en polvo.

**rinforzándo** und **rinforzāto**, it., Tl., stärker, wieder verstärkt.

**Rinfránco**, m., it., Kfspr., eig. Befreiung oder Freimachung; die Auslagen-Erstattung.

**Rio**, m., span. (spr. rie), port. (spr. riu), der Fluß; it., Muscatwein von der Insel Elba; **Rio de Janeiro**, port. (spr. riu d' schaneiro, i wird fast gar nicht gehört), der Januarfluß; **R. de la Plata**, span., der Silberstrom; **R. de la Trinidád** (das d wird nicht gehört), span., der Dreieinigkeitsfluß; **R. de las Conchas**, span. (spr. rio de las kónschas), der Muschelfluß; **R. grande de los Apostŏles**, span., der große Apostelfluß (Flüsse in Amerika).

**Rio-Häute**, Mz., Rindshäute aus Brasilien.

**riolen**, s. **rigolen**.

**Rions**, m., fr. (spr. riónghs), ein französischer weißer Wein, nach der gleichnamigen Stadt im Depart. der Gironde benannt.

**Riot**, n., engl. (spr. reiot), Aufruhr, gewaltsame Friedenstörung durch einige Vereinte.

**R. I. P.**, = **Requiesca(n)t in pace**, l., er, sie — ruhe oder ruhen in Frieden.

**Ripárii**, Mz., l., Uferläufer (kleine, an Gewässern lebende Wanzen).

**Ripátĭcum**, n., barb.-l., eig. Ufergeld; Fährgeld, Wasserzoll.

**Ripiĕgo**, m., it., eine Ausflucht, ein Hilfsmittel.

**Ripién-Baß**, m., der ausfüllende Baß, Füllbaß; **Ripiénist**, m., vom italien. piéno, voll, Tl., ein Nebenspieler, Ausfüllgeiger, Stimm- oder Tonfüller; **ripiēno**, it., ausfüllend, voll; **Ripiēno**, n., die Stimmfüllung; **Ripién-Stimme**, f., eine Neben- oder Füll(ungs)stimme.

**Ripopé**, n., fr., zusammengegossene Weinreste, Ueberbleibsel, Mischmasch.

**Ripóso**, n., it., die Ruhe; ein Gemälde, welches todte Thiere darstellt, Stilleben.

**Ripoſte**, f., fr. (spr. ripóst'), der Gegenstoß oder Gegenstich; eine schnelle, treffende Antwort; **ripoſtiren**, einen Gegenstoß versetzen; eine schnelle, treffende Antwort geben.

**Ripriſa**, f., it., Tl., die Wiederholung eines Hauptsatzes.

**R. I. P. S.**, = **requiesca(n)t in pace sancta**, er, sie ruhe(n) in heiligem Frieden, wonach Unwissende, durch Grabschriften veranlaßt, äußerten: er ist oder sie sind rips.

**R. I. S. A.**, = **Romani imperii semper Augustus**, l., des römischen Reiches allezeit Mehrer.

**Ripuárier**, l., Mz., Uferbewohner.

**Risalit**, m. (vom italienischen risálto), Bl., der Vorsprung, das Vorgelege (im Mühlenbau).

**Risberme**, m., fr. (spr. risbérm'), ein abgedachter Austritt an einem Hafendamme.

**riseánt**, s. **risquant**.

**Riſchi**, m., ind., Mz., Altväter, Weltschöpfer, die zuerst von Brama geschaffenen Wesen.

**Riſchta**, in Bochara eine durch das Trinken von schlechtem Regenwasser entstehende Krankheit, bei der einzelne Körpertheile anschwellen und eitern und die Knochen krank werden, durch das Ausziehen eines so genannten Wurmes, der immer weiter frißt, zu heilen.

**Riſeo**, m., span., s. **Riſico**.

**Riſeóntri**, it., Mz. von **Riſeóntro**, Kfspr., Wechselzahl(ungs)-Anweisungen, Abzahlungen; **riſeontriren**, = **ſcontriren**.

**Riſe** oder **Rizee**, Flachs, Leinwand aus Trapezunt.

**risentīto**, it., Tl., empfindsam, ausdrucksvoll, lebhaft.

**Riſétte**, die geringste Reißsorte.

**Riſico**, n., it., das Wagniß, die Gefahr, Gefährdung.

**riskánt** und **riskiren**, s. **risq—**.

**riso fioretto**, it., eig. Blumenreiß; die feinste Reißsorte.

**risolūto**, it., entſchloſſen, beherzt, kräftig.

**risōrius múscŭlus**, m., l., Anat., der Lachmuskel.

**riſpedíren**, it., weiter befördern oder verſenden (Waaren).

**Riſpett-Tage**, = **Reſpect-Tage**.

**Riſpóſte** und **riſpoſtíren**, ſ. **Ripoſte** ꝛc.

**riſquánt**, fr., waglich, gewagt, gefährlich; **riſquíren**, wagen, gefährdet ſein oder Gefahr laufen.

**Riſſŏa**, f., eine ſehr vielartige Gattung ſehr kleiner Schnecken, meiſt im Mittelmeer, meiſt urweltlich und verſtein(er)t.

**Riſſole**, f., fr. (ſpr. riſſóhl'), ein Fleiſchpaſtetchen; **Riſſolétten**, Mz., geröſtete, mit Fleiſch gefüllte Brotſchnitten.

**riſtorníren**, it., zurückſchreiben, von einer ſchon abgeſchloſſenen Verſicherung gegen eine Entſchädigung wieder abſtehen.

**Riſtorno**, m., = **Ritorno**.

**Riſtrétto**, m., it., der Auszug, Hauptinhalt; ſ. a. **Staats-Riſtretto**.

**Riſty**, ſ. **Riffy**.

**rīsum teneātis amīci**, l., enthaltet euch, Freunde, des Lachens, lachet nicht.

**rīsus sardónĭcus**, l., Mk., ſardoniſches Lachen, Hundekrampf, unwillkürliche Reizung der Lachmuskeln.

**risvegliato**, it., Tl. (ſpr. —welljáto), aufgeweckt, munter, mit zunehmender Munterkeit oder Lebhaftigkeit.

**ritardándo** und **ritardāto**, it., Tl., zögernd.

**rite**, l., förmlich, feierlich, gehöriger- oder üblicherweiſe.

**ritenūto**, it., Tl., angehalten.

**Ritornéll**, n., it. **ritornéllo**, Tl., ein Wiederholungs- oder Ringelſatz; eine Art dreizeiliger italieniſcher Volkslieder.

**Ritórno**, m., it., Kſſpr., eine Rückſchreibung, die Aufhebung einer geſchloſſenen Verſicherung.

**Ritrátta**, f., it., Kſſpr., die Zurückziehung, der Rückwechſel.

**Rituāl**, **Rituāle**, n., barb.-l., ein Kirchenbuch, eine Kirchenordnung, Anordnung kirchlicher Gebräuche; **Ritualiſt**, m., ein Kenner oder Verfechter der Kirchengebräuche; **Ritualiſtik**, f., die Lehre von der Anordnung der kirchlichen Gebräuche; **rituéll**, gebräuchlich, feierbräuchlich; **Rītus**, m., der Gebrauch, Feier- oder Kirchengebrauch.

**Rivadávĭa**, ſ. **Ribadavia**.

**Rivāl**, m., l., ein Mit- oder Nebenbuhler; Mitkämpfer, Wetteiferer: **rivaliſiren**, wetteifern, wettbuhlen; eiferſüchteln; **Rivalität**, f., die Mitbewerbung, Nebenbuhlerei, der Wetteifer.

**Riváſo**, m., it., = **Regreß**.

**Rive**, m., fr. (ſpr. riw'), der Fluß.

**River**, m., engl. (ſpr. riwer), der Fluß.

**Rivèriſches Tränkchen**, ein vom Arzte Rivière erfundenes beruhigendes Mittel gegen Magenbeſchwerden.

**rivérso**, it., Tl., umgekehrt, von hinten geſpielt.

**Rivesáltes**, m., fr., die beſte Art Rouſſillonwein.

**rivescio**, it. (ſpr. —wéicho), ſ. **riverso**.

**Riviéra**, f., it., eine Ufer- oder Küſtengegend.

**Rivolgiménto**, n., it., Tl. (ſpr. —dſch—), die Umkehrung (der Stimmen).

**rivoltāto**, it., Tl., umgekehrt, umgewendet.

**Rixa**, f., l., der Streit, Zank.

**Rizee**, ſ. **Riſe**.

**Rizzáto**, m., italieniſcher geriſſener Sammt.

**R. M.**, = **Regia Majestas**, l., königliche Majeſtät; auch = **Reverendum Ministerium**, das ehrwürdige Predigtamt.

**R. M. C.**, = **Reverendi Ministerii Candidatus**, l., des ehrwürdigen oder heiligen Predigtamtes Candidat.

**R. N.**, = **royal navi**, engl., königliche Seemacht (dem Namen der Seeoffiziere nachgeſetzt).

**Roaſtbeef**, n., engl. (ſpr. rohſtbibf), Roſtbraten, d. h. geröſtetes, nur halb gebratenes Rindfleiſch.

**Rob**, ſ. **Roob**.

**Roba**, f., it., im Seehandel ein Gut, eine Waare, Mz. **Robe**.

**Robbe**, m., holl. rob, robbe, der Seehund (Phoca); davon Robbenfang, Robenſchlag ꝛc.

**Robber**, m., = **Rubber**.

**Robe**, f., fr., eine (lange) Staatskleidung, beſ. ein langes Frauenkleid, Schleppkleid; Kſſpr., ſo viel Zeuch, als zu dem Kleid einer ausgewachſenen weiblichen Perſon gehört; Tracht und Stand der Rechtsgelehrten in Frankreich; **robe de chambre** (ſpr. rob' de ſchanghbr'), ein Schlafrock; **Roberonde**, f. (ſpr. rob'rónghd'), ein weites Oberkleid für Frauen.

**Robert**, m., altd Name: der Ruhmglänzende.

**Robert Macaire**, fr. (ſpr. —makähr'), der Held aus dem Drama: Aubry's Hund, angewandt auf jeden kühnen, vor nichts zurückſchreckenden Verbrecher, Lieblingsmaske der Pariſer Theater, als Stutzer, Arzt ꝛc.

**Robigo**, m., l., der Brand im Getreide, Roſt.

**Robillard**, m., fr. (ſpr. robilljähr), ein feiner Pariſer Schnupftaback.

**Robin**, m., fr. (ſpr. robängh), der Gerichtsrock (ſpöttiſche Bezeichnung eines Rechtsgelehrten).

**Robinerieen**, fr., Mz., luſtige Streiche, Poſſen.

**Robinet**, m., fr. (ſpr. robinäh), der Hahn an einem Faſſe.

**Robinhood-Societies**, engl., Mz (ſpr. robinhud ſoßeietihs), Trinkgeſellſchaften, in denen politiſche Verhandlungen ſtattfinden.

**Robinĭa**, f., Bt., der Schotendorn, die falſche Akazie (nach dem franzöſiſchen Botaniker Veſpaſian Robin benannt).

**Robinſonāde**, f., eine Robinſon-Geſchichte, abenteuerliche Begebenheit und Erzählung nach dem 1719 zuerſt erſchienenen Roman de Foe's Robinſon Cruſoe.

**Röble**, m., ſpan., ein ſüdamerikaniſches Bauholz, das unter Waſſer dauert.

**Róbŏrans**, n., l., Mk., ein Stärkmittel; **Roborántia**, Mz., Stärkmittel, ſtärkende Heilmittel.

**Roboration**, f., barb.-l., Al., die Stärkung, Kräftigung; **Robora tiv(um)**, n., ein Stärkmittel; **roboriren**, ſtärken, kräftigen.

**Robót**, m., ſlav. (von rob, rab, Knecht), die Frohne, der Frohndienſt; **Robót-Bauern**, Mz., Frohnbauern; **Robót-Dienſte**, Mz., Frohndienſte; **robóten**, frohnen, Frohndienſte thun; **Robót-Tage**, Mz., Frohntage (in Schleſien und Böhmen).

**Robózos**, ſpan., Mz., lange mexikaniſche Shawls.

**Róbur**, n., l., Al., die Kraft, Stärke.

**robúſt**, l., ſtark, handfeſt.

**Rocaille**, f., fr. (ſpr. rokálj'), das Grottenwerk, die Grottenarbeit; Glasperlen zu Paternoſtern und Armbändern; **Rocailleur**, m. (ſpr. —kalljöhr), ein Grottenkünſtler.

**Rocamböle**, f., fr., die ſpaniſche Schalotte, der Schlangenknoblauch; im L'Hombre eine gewiſſe Anzahl Marken, zu der Jeder, der ein Spiel gewinnt, beitragen muß und die dann zuſammen auf's Spiel geſetzt werden.

**Roccella**, f., it. (ſpr. rotſchélla), der beſte ſicilianiſche Weizen.

**Roccetto**, m., it. (ſpr. rotſchétto), ein Chorhemd der Biſchöfe.

**Rocchetta**, f., it. (ſpr. rokkétta), eine Felſenfeſtung oder Felſenfeſte; levantiſche Seda.

**Roceiros**, port., Mz. (ſpr. —ſeirus), braſilianiſche Pflanzer.

**Rochambeau**, m., fr. (ſpr. roſchanghbóh), eine Art Gebäck, verbunden mit Mixpikles.

**Roche**, m., fr. **roc** (ſpr. rok), der Thurm oder Elephant (im Schachſpiele).

**Roche de Roanne**, fr. (ſpr. —d'roánn'), Kuhkäſe aus dem Departement der Loire.

**Rochelles**, fr., Mz., gute hänfene franzöſiſche Leinen aus Angers, Saumur und Beaufort.

**Rochet**, n., fr. (ſpr. roſchäh), das Chorhemd der Biſchöfe mit engen Aermeln; der Mantel der Cardinäle und der engliſchen Peers; ſ. **Roccetto**.

**Rochette**, f., fr. (ſpr. roſchätt'), (morgenländiſche) Potaſche.

**rochiren** oder **rockiren** (fr. roquer), den Thurm mit dem Könige (zu deſſen Sicherung) vertauſchen (im Schachſpiel).

**Rochus**, m., Name: der Erhabene.

**Rock**, m., ein fabelhafter Vogel in der perſiſchen Sage; = **Rocambole**, im L'Hombre.

**rockiren**, = **rochiren**.

**roco**, it., Tk., rauh, dumpf.

**Rócoco**, n., fr., altes, wieder gebrauchtes und geſuchtes Geräth und Geſchirr; der Styl der franzöſiſchen Mode zur Zeit Ludwigs XIV.

**Rodéntia**, l., Mz., die Nagethiere.

**Roderich**, m., altd. Name: der Ruhmreiche.

**Rodomont**, m., fr. (ſpr. —domóngh), ein Prahler, Großſprecher, Aufſchneider; **Rodomontáde**, f., die Großſprecherei, Prahlerei; **rodomontiren**, großſprechen, aufſchneiden, prahlen.

**Rodóndos**, ſpan., Mz., eine Art flandriſche Leinwand.

**Roef**, f., holl. (ſpr. ruf), ein abgeſondertes Zimmer auf Schiffen.

**Rogäte**, l., eig. betet; Betſonntag, der Sonntag vor Chriſti Himmelfahrt oder der fünfte Sonntag nach Oſtern (von dem Anfange der lateiniſchen Bibelworte: **rogáte et dábitur vóbis**, bittet, ſo werdet ihr nehmen [eig. wird euch gegeben] (Matth. 7, 7., Joh. 16, 14).

**Rogáte**, f., l., Name: die Gebetene.

**Rogation**, f., l., eine Bitte, Bittſchrift; **Rogatiſten**, Mz., eine chriſtliche Secte im vierten und fünften Jahrhundert; **Rogatoriáles**, Mz. (nämlich **litĕrae rogatoriáles**), auch **Rogatórium**, n., ein Bittſchreiben, eine Bittſchrift.

**Rogátus**, m., l., Name: der Gebetene.

**Rogen**, m., die Eier der Fiſche, ſo lange ſie das Weibchen (daher es **Rogener**, m., heißt) noch bei ſich hat, und abgelegt der **Laich** genannt.

**Rognures**, fr., Mz. (ſpr. ronjühr'), die Abſchnittſel von Waaren.

**Rogóſhi**, Mz., ruſſiſche Matten oder Decken.

**Rogus**, m., l., ein Scheiterhaufen.

**roi d'armes**, fr. (ſpr. roáh darm'), der Wappenkönig; **rois des ribaudes** (ſpr. röah dĕ ribód), eig. der König der Freudenmädchen; der Aufſeher der Leibwache, des Hoflagers, wozu auch jene gehörten, ein Hofbeamteter der älteren franzöſiſchen Könige.

**Rokosz**, m., poln. (ſpr. —kosch), der ungeſetzliche Aufſtand, während die Conföderation erlaubt war.

**Roland**, m., einer der Ritter Karl's des Großen; nach ihm: jeder ſtarke, verwegene Mann (auch als Name); **Rolandſäule**, f., die rieſenhafte Bildſäule eines geharniſchten Mannes als Sinnbild der höheren Gerichtsbarkeit, in Städten Norddeutſchlands, gewöhnlich auf dem Markte als Mittelpunkt eines Brunnens (z. B. in Dresden) aufgeſtellt.

**Roléttе**, f., fr., flandriſche grobe Battiſtleinwand.

**rolliren**, ſ. **rouliren**; **Rolloh**, ſ. **Rouleau**.

**Rollo**, m., it., der Wirbel (auf der Trommel oder Pauke).

**Rolls**, engl., Mz., weſtphäliſche mittelfeine gebleichte flächſene Hausleinwand.

**Romagna**, f., it. (ſpr. —mánja), das Gebiet der Stadt Rom; **Romagnólen**, Mz., die Einwohner dieſes Gebietes.

**Romaika**, f., ein griechiſcher Nationaltanz, den meiſt nur Männer im Kreiſe tanzen.

**Romaine**, f., fr. (ſpr. romähn'), eine Schnellwage.

**Román**, m., fr. **roman**, eig. Alles, was in einer **romaniſchen** Sprache geſchrieben iſt; eine Geſchichtsdichtung, beſ. Liebesgeſchichte.

**Romaneeros**, ſpan., Mz. (ſpr. —dſéros), Sammlungen von Romanzen, ſ. **Romanze**.

**Romanella**, f., ein weißer trefflicher Weizen in der neapolitaniſchen Provinz Terra di Lavoro.

**Romanéseo**, m., ſchmackhafter Wein von Monte malo in der Romagna.

**Romanéske**, m., ein itali(eni)ſcher ſchneller heiterer Tanz.

**romänhaft**, dichtungsmäßig, unglaublich, unwahrſcheinlich.

**romäniſche Saiten**, Mz., Darmſaiten aus

Italien (die beſten); **romäniſche Sprachen**, d. h. ſolche, deren Mutter die römiſche iſt, als die italieniſche, ſpaniſche, franzöſiſche ꝛc.

**Romanismus**, m, die römiſche Kirchenlehre, Römerei, = **Papismus**; **Romaniſten**, Mz, Römlinge, Päpſtler; auch Vertheidiger des römiſchen Rechts.

**Romanomanie**, f., l.-gr., die Romanwuth, Romanleſeſucht.

**Romántik**, f., oder **Romanticismus**, m., barb.-t., der mittelalterliche und neueſte Geſchmack in Kunſt und Literatur; **Romantiker**, m., ein Anhänger deſſelben.

**romántiſch**, fr. **romantique**, dichteriſch ſchön, reizend, bezaubernd.

**Romänus**, m., l., Name: der Römiſche.

**Romänze**, f., fr. **romance** (ſpr. romángßʼ), eine Sanggeſchichte, ein Geſchichtslied.

**Rómeo**, m, it., Name, = **Romanus**.

**Rome-Ciſteron**, fr. (ſpr. rom' ſiſt'róngh), eine Art franzöſiſchen Schnupftabacks.

**Romuald**, m., altd. Name, = **Romeo**.

**Romuliden**, l., Mz., Römer, Nachkommen des Romülus.

**Ronas**, m., eine perſiſche Wurzel zum Rothfärben.

**Rond d'eau**, n., fr. (ſpr. ronghdóh), ein großes, mit Raſen umgebenes Waſſerbecken.

**Ronde**, f., fr. (ſpr. ronghdʼ), eine Runde, ein Kreisgang; eine Rund- oder Streifwache; ein Rundgeſang; ein Rundtanz; **Rondeau**, n. (ſpr. ronghdóh), ein Ringellied, Ringelgedicht, Rundreiben; **Rondeboſſe**, f. (ſpr. ronghdʼboſſʼ), eine runde Erhabenheit oder erhabene Rundung; **Rondél**, n., ein Rund, Rundplatz, Rundwerk, Rundgemäuer, eine Rundfläche, Rundſchanze.

**Rondelette**, f., fr. (ſpr. ronghdʼlätt'), rohe Nähſeide; eine Art Bretagner Segelleinen.

**Rondino** und **Rondolétto**, m., it., Tl., ein kurzer Rundgeſang.

**Rongerie**, f., fr. (ſpr. ronghſchrih), das Aetzen oder Wegbeizen (von Farben), beſ. in Cattun-Fabriken.

**Roob**, m., arab., Ak., Dickſaft, Muß; **roob cydoniōrum**, Quittendickſaft; **r. dauci**, Möhren- oder Mohrrüben-Dickſaft oder -Muß; **r. junipĕri**, Wachholderſaft, Wachholdermuß; **r. sambūci**, Hollundermuß.

**Rookeries**, engl., Mz. (ſpr. ruhkerihs), Lagerplätze der Seevögel.

**Ropegraß**, n., engl., das überhängende Perlgras (Melica nutans L.), zu Fiſchernetzen

**Ropiéna**, in Krain die Zweige des Gerberbaums (Rhus cotinus).

**Roquelaure**, m., fr. (ſpr. rokkelóhr'), (ein nach ſeinem Erfinder in Frankreich benannter) Regenrock oder Regenmantel

**Roquetin**, m., fr. (ſpr. rok'tängh), eine Art franzöſiſcher Goldfäden.

**Roquette**, f., = **Rochette**.

**roquiren**, fr., = **rochiren**.

**Roráte**, l., eig. thauet — Benennung einer in der römiſchen Kirche während der Adventzeit gewöhnlichen Morgenandacht, bei welcher nach Jeſ. 45, 8 der Geſang: **roráte, coeli** (thauet, ihr Himmel) ſtattfindet.

**Rorqual**, m., fr., der großmäulige Finnfiſch.

**rósa**, vom lateiniſchen rosa, f., die Roſe, roſenfarben oder roſenfarbig.

**Róſa**, f., l., Name, = **Roſalie**.

**Roſálbe**, f., l., Name: weiße Roſe, = **Roswitha**.

**Roſália**, barb.-l., Mz., Rötbeln, Ritteln, Wiebeln; **rosália venérea**, Luſtſeuchflecke.

**Roſália**, f., l., Name: die Roſige, Roſenſchöne; eine Gattung Käfer in den Alpen, Alpenbock genannt.

**Roſalie**, fr., die Wiederholung einer Muſikſtelle in höherem oder tieferem Tone.

**Roſánia**, = **Roſalia**.

**rosárii fratérnitas**, l., die Roſenkranzbrüderſchaft; **Roſárium**, n., barb.-l., ein Roſenkranz.

**rósa sáltans**, l., Ak, eig. eine tanzende Roſe; Flugbeulen, Porzellanfieber.

**Roſeonne**, f., fr., Leinwand aus der Bretagne (Frankreich).

**Roſeeran**, n., fr. (ſpr. roſ'ſtránghʼ), gemuſtertes Tiſchzeuch aus der Picardie.

**Roſelith**, m., ein neues, in Sachſen geſundenes Mineral.

**Roſenöbel**, m. (nummus rosárius), ein Roſenſtück, altengliſches unter Eduard III. 1343—1377 zuerſt geprägtes Goldſtück (etwa 6 Rthlr. 15 Ngr. werth) mit einer Roſe; **Roſenöbelgold**, n., Gold, welches $23^3/_6$ feines Karat hat.

**Roſéola**, = **Roſalia**.

**Roſereaux**, fr., Mz. (ſpr. roſ'róh), ruſſiſches Pelzwerk, gewöhnlich Hermelinſelle.

**Roſéttas**, it, baumwollenes Zeuch.

**Roſétte**, f., fr., eine kleine Roſe, ein Röschen; ein Roſenſtein, d. h. ein unten platt, oben eckig geſchliffener Diamant; eine rötbliche Kreidenerde; eine Art Saft- oder Blaſengrün; die rothe Buchdruckerfarbe; das Garkupfer; als italien. Name, = **Roſälie**; **roſettiren**, mit Goldröschen verſehen oder beſetzen.

**Roſewood**, n., engl. (ſpr. roſ'wuud), das Paliſanderholz.

**Roſina** oder **Roſine**, f., l., Name: die Roſige.

**Roſinánte**, f., eine (nach Don Quixote's elendem Klepper benannte) Mähre, Schindmähre, ein ſehr ſchlechtes Reitpferd.

**Roſine**, f., Mz. **Roſinen** (vom franzöſiſchen raisin, Weintraube), getrocknete Weinbeeren.

**Roskólnik**, m., Mz. **Roskólniken**, ruſſ., Abtrünnige von der griechiſchen Kirche, Altgläubige, wie ſie ſich ſelbſt nennen.

**Rosmarín**, m., l., eig. Meerthau; ein bekanntes wohlriechendes Gewächs; **Rosmarinäpfel**, ſchöne Aepfel aus Welſchtyrol.

**Roſoglio**, m., it. (ſpr. roſóljo), = **Roſſoli**.

**rossália squamōsa**, barb.-l., Ak., Scharlachfieber.

**rosso antico**, it., eig. altes Roth; rother Marmor.

**Roſſóli**, fr. **Roſſolis**, m., l. ros solis, eig. Sonnenthau; ein feiner abgezogener Branntwein.

**Roſtbeef**, n., ſ. **Roaſtbeef**.

**Roſter**, m., Krk., die Reihenfolge im Dienſt.

**Rostra**, l., Mz., eig. Schnäbel; die Rednerbühne im alten Rom, von den dort aufgestellten erbeuteten Schiffsschnäbeln so genannt.

**Rostrál**, n., eig. **Rastrál**, ein Linienzieher zu Noten (unrichtiger Notenzieher als Notenrechen genannt); **rostriren**, eig. **rastriren**, Notenlinien ziehen.

**Róstrum**, n., l., eig. ein Schnabel; Ak., eine Wundzange zum Herausnehmen von Knochensplittern.

**Roswitha**, f., altd., = **Rosalbe**.

**Rota**, f., l., das Rad am Altar katholischer Kirchen, in welchem die Monstranz steht; **Rota** oder **Ruota**, it., das höchste päpstliche Appellationsgericht in Rom, dessen Gerichtssaal mit radförmigen Platten gepflastert war.

**Rotabaga** oder **Rutabaga**, f., eine schwedische Abart der Kohlrübe.

**Rotaeismus**, m., s. **Rhotaeismus**.

**Rotalith**, m., l.-gr., Radstein, Strahlstein.

**Rotang** oder **Rotting**, m. (vom malay. rōtan), das ostindische, sogenannte spanische Rohr.

– **róta romāna**, s. **Rota**.

**Rotatiōn**, f., l., die Radschwingung, Kreisung, Umdrehung, der Umlauf oder Umschwung, das Drehgelenk; **Rotatiōn(s)-Axe**, f., die Drehungsaxe; **Rotatiōn(s)-Ellipsoid**, n., = **Sphäroid**; **Rotatiōn(s)-Fläche**, f., eine Fläche, die sich um eine gerade Linie bewegt; **Rotatiōn(s)-Kegel**, m., entsteht, wenn sich eine gerade Linie um einen festen Punkt so dreht, daß sie mit einer festen Richtung stets denselben Winkel bildet; **Rotatiōn(s)-Sphäroid**, n., ein Sphäroid, das sich durch die Umdrehung um die eigene Achse dreht (wie die Erde); **Rotatória**, Mz., Räderthiere, eine Gattung der Infusionsthiere.

**Rothwälsch**, n. (entweder vom italienischen rotto, gebrochen, also = gebrochene Sprache, oder von Rot, in der Diebssprache = Bettler, Landstreicher, und wälsch = fremd), = **Kauderwälsch**.

**Rótifer**, m., l., das Räderthierchen.

**Rótŏlo**, m., ein etwa dem Pfunde entsprechendes Gewicht in den türkischen Ländern am Mittelmeere, in Afrika = 1 Centner.

**Rotonde**, f., it., Bk., ein Rundgebäude, bes. eine Rundkirche.

**Rottaeismus**, m., s. **Rhotaeismus**.

**Róttang**, m., s. **Rotang**.

**Rottel**, s. **Ratel**.

**rotten boroughs**, engl., Mz. (spr. rott'n bŏrros), verrottete, verfallene Flecken in England, in denen das Recht, Abgeordnete in's Parliament zu schicken, nach und nach in die Hände weniger Eigenthümer kam, denen 1832 die Parliamentsreform ihr Stimmrecht nahm.

**Rotting**, m., = **Rotang**.

**rottiren**, rotten, zusammenrotten; **Rottirer**, m., ein Rottenstifter, Meuter.

**Rotüre**, f., s. **Roture**.

**Rótŭla**, f., l., eine Gattung Stachelhäuter im indischen Meer; **rótŭlae**, l., Mz., Rädchen, Scheibchen, Küchlein; **rot. pectorāles**, Brustküchlein.

**Rotulatiōn**, f., l. d. M., die Heftung schriftlicher Verhandlungen; **rotuliren**, (schriftliche Verhandlungen) ordnen und bezeichnen; auch einheften; **Rótŭlus**, m., ein Heft, Bündel; **rótŭlus testĭum**, Rspr., ein Zeugenverhör, die Zeugenaussage.

**Rotunde**, f., s. **Rotonde**; **rotúndo**, l., rund, in runder oder gerader Zahl.

**Roture**, f., fr. (spr. rotühr'), der Nichtadel, Bürgerstand; **Roturier**, m. (spr. —türieh), ein Unadeliger, Bürgerlicher.

**Rouans**, fr. (spr. ruángh), weiße Flachsleinwand.

**Roueou**, n., fr. (spr. rukuh), Gelbroth, = **Orlean**.

**Roué**, m., fr. (spr. ruéh), eig. ein Geräderter; Galgendieb; von dem Regenten von Frankreich, der seine Freunde spottweise so nannte, weil sie ihrer Schlechtigkeit wegen das Rad verdienten, herrührender, ungefähr seit 1719 gebräuchlicher Ausdruck für: ein ausschweifender Mensch, Wüstling, Taugenichts; **roué aimable** (spr. —ämábl'), ein liebenswürdiger Wüstling, im Benehmen seiner Mensch von schlechten Grundsätzen.

**Rouge**, n., fr. (spr. ruhsch'), Roth, rothe Schminke; **rouge et noir** (spr. rubsch' eh noáhr), Roth und Schwarz (ein Wagspiel mit Kugeln und Karten); **rouge végétal** (spr. —weschetál), Pflanzenroth (zum Malen und Schminken).

**Roulade**, f., fr. (spr. ruláhd), Gerolltes, ein Backröllchen; Tk., ein Lauf oder Läufer, Tonläufer.

**Roulage**, f., fr., Bk. (spr. ruláhsch'), die Brüstung.

**Roulance**, f., fr. (spr. ruláng̃hß'), der Umlauf, Geldumlauf.

**Rouleau**, n., fr. (spr. rulóh), eine Rolle, Fensterrolle; ein Rollvorhang (in letzter Bedeutung nicht französisch, sondern **store**); Mz. **Rouleaux**.

**Roulement**, n., fr. (spr. rul'mángh), der Wirbel auf der Trommel und Pauke.

**Roulette**, f., fr. (spr. rulätt'), eine Rollscheibe, ein Rollrädchen (Werkzeug bei Kupferstechern); Benennung eines Glücksspieles mit Kugeln, Racker-Ding!

**Roulier**, m., fr. (spr. rulieh), ein Güterfuhrmann, Kärner.

**rouliren**, fr. (spr. ru—), rollen, laufen, umlaufen (von Gerüchten), im Umlauf oder gäng und gebe sein.

**Round-heads**, engl., Mz. (spr. raundhäds), Rundköpfe, Spottname der königsfeindlichen Partei zur Zeit Karl's I., so nach ihren Hüten genannt.

**Round-Robin**, m., engl. (spr. raund—), auf engl. Schiffen eine Beschwerdeschrift der Matrosen, in der sie sich in einem Kreise unterzeichnen, damit keiner als Rädelsführer bezeichnet werden kann.

**Rousselet**, m., fr. (spr. rußeläh), die Zuckerbirne, überhaupt Name verschiedener Birnarten.

**Roussillon**, m., fr. (spr. russiljóngh), ein

ſtarker ſüßer Wein aus der franzöſiſchen Provinz gleiches Namens.

**Rout**, m., engl. (ſpr. raut), eine Abendgeſellſchaft (ſo zahlreich und gedrängt, daß man immer gehen muß und ſich nicht ſetzen kann), Theegeſellſchaft, Spielgeſellſchaft.

**Route**, f., fr. (ſpr. ruht'), die Richtung oder Fahrt (einer Reiſe), der Reiſeweg, die Reiſe; **Routier**, m. (ſpr rutiéh), ein Seewegweiſer, Seeſpiegel, Seeatlas.

**Routine**, f., fr. (ſpr. rutihn'), die Fertigkeit, Geläufigkeit; Geſchäftserfahrung; **Routinier**, m. (ſpr. rutiniéh), ein Erfahrunger, Erfahrungsmann; **routiniren**, ſich einüben, Fertigkeit erwerben; **routinirt**, eingeübt, erfahren, wohlbewandert.

**Rovesciamento**, m., it., Tk. (ſpr. —weſchaménto), die Umkehrung oder Verwechſelung der Stimmen (im Contra-Punkte).

**Rowdies**, Mz, engl. (ſpr. raudis), Schwelger der gemeinſten Art, liederliche Müßiggänger (in den Vereinigten Staaten).

**royal**, fr. (ſpr. röajäl), königlich; **Royal**, m., eine alte franzöſiſche Goldmünze; **Royal-Aſſent**, m., engl. (ſpr. raiäl-äſſent), die königliche Zuſtimmung; **royaliſiren**, königlich geſinnt ſein, der königlichen Regierung anhangen; derſelben geneigt machen; **Royalism(us)**, m., die Königsliebe, Anhänglichkeit an den König und die königliche Regierung; **Royaliſt**, m., ein Königsfreund, königlich Geſinnter oder Königiſcher; Königthümler; **royaliſtiſch**, königlich, königiſch, königthümlich; **Royäl-Papier**, m., Königspapier, d. i. ſehr großes Papier; **Royäl-Punſch**, m., Königspunſch (mit Wein).

**Royauté**, f., fr. (ſpr. röajotéh), die Königwürde, das Königthum.

**Royena**, f., Bt., eine nach dem holländiſchen Botaniker Adrian von Royen (zu Leyden) benannte Pflanzengattung (Sapotaceae-Ebenaceae).

**Rozinánte**, f., ſ. **Roſinante**.

**R. P.**, = **Reverendus Pater**, l., der ehrwürdige Vater.

**Rp.**, = **Res publica**, l., das Gemeinweſen der Stadt.

**r. r.**, = **reservatis reservandis**, l., mit Vorbehalt des Vorzubehaltenden.

**R. S. L. O.**, = **recessus scriptus loco oralis**, l., Rſpr., ein geſchriebener Vergleich anſtatt des mündlichen.

**Rt. Hon.**, = **Right Honorable**, engl., Würdetitel, Hochachtbarer.

**Ruade**, f., fr. (ſpr. rüábd'), das Ausſchlagen der Pferde, die Grobheit.

**rubāto tempo**, ſ. **tempo rubato**.

**Rub**, m., das Viertel türkiſcher Münzen, beſonders beim Piaſter.

**Rubber**, m., engl. (ſpr. röbber), im Whiſtſpiel, die doppelte Partie, der Ausſchlag

**Rúbbia**, f., ſ. **Rubbio**.

**Rubbieh**, = **Rubb**, beſ. beim Formdruck.

**Rúbbio**, m., ein italieniſches Maß und Gewicht.

**Rubēdo**, m., l., Al., Hautröthe; **rubēdo universālis**, allgemeine Rothſucht.

**Rubefaciēntia**, l., Mz., Al., ätzende oder Röthe, Blaſen und Hitze verurſachende Heilmittel.

**Rūbel**, m., eine ruſſiſche Silbermünze, = 100 Kopeken oder 1 1/2 Thlr., wogegen der **Papierrubel** nur das Viertel des Silberrubels gilt.

**Rubélle**, f., eine Reibeplatte von Eiſenblech, auf der die Erze zum Probiren klein gerieben werden.

**Rubellīt**, m., l., Faſerſchörl.

**Rubéntia**, f., nl., das Rothholz.

**Rubéŏla**, l., Mz., Al., Kinderflecke, Rötheln.

**rubescīrend**, l., errötbend, röthlich.

**Rúbia**, f., barb.-l., **rúbia tinctōrum**, die Röthe, Färberöthe, der Krapp; **rubiaceae**, **Rubiaceen**, die Krapparten, Krappgewächſe.

**Rubiatélla**, f., ein Getreidemaß in Rom.

**Rubicéll**, m., der rothgelbe Rubin.

**Rúbicon**, m., ein kleiner Fluß in Oberitalien, der jetzige Piſatello, der zur Zeit der Römerherrſchaft die Grenze von Italien bildete, die Cäſar bei ſeiner Rückkehr aus Gallien mit ſeinem Heer überſchritt, worauf der Bürgerkrieg begann; daher der Ausdruck: **über den Rubicon gehen** bedeutet: den entſcheidenden Schritt wagen in einem großen Unternehmen.

**Rúbie**, f., eine goldene Rechnungsmünze in Algier, = 35 Asper.

**Rubificatiōn**, f., barb.-l., die Röthung, das Anröthen oder Rothmachen; **rubificiren**, rothmachen, rötheln.

**Rubīgo**, m., l., Eiſenroſt.

**Rubin**, m. (it. **rubīno**, fr. **rubis**, von **rubīnus**, L. d. M., roth), der Karfunkel, Rothdemant; **Rubinballas**, m., der fleiſchfarbige oder fleiſchrothe Rubin; **Rubinglimmer**, m., = **Pyroſiderit**; **Rubinſchwefel**, m., rothes Rauſchgelb; **Rubinſpath**, m., = **Rhodonit**.

**rubrīca**, f., l., Röthel, Rothſtein.

**Rubricāt**, n., barb.-l., = **Rubrikat**.

**Rubricātor**, m., im Mittelalter: ein Rothfärber oder Schreiber, der die großen Anfangsbuchſtaben in den Schriften ausmalte.

**Rubricélle**, f., barb.-l., ein Gebetbuch mit den täglichen und Meßgebeten.

**rubriciren**, barb.-l., eig. roth bezeichnen oder überſchreiben; ordnen, fachen.

**Rubrīk**, barb.-l. **rubrīca**, f., Röthel; die (ſonſt gewöhnlich roth bezeichnete) Abtheilung, Ueberſchrift, der Abſchnitt; die Gattung; **Rubrikāt**, f., eine Abtheilung, ein bezeichneter Abſchnitt; **Rūbrum**, n., eig. Rothes, = **Rubrik**.

**Rübſel**, n., = **Ribeſel**.

**Rúbula**, Mz., Al., Erdbeerpocken.

**Rūbus**, m., l., Bt., der Brombeerſtrauch.

**Ruche**, f., fr. (ſpr. rübſch'), der Bienenkorb; Beſatz an Hüten und Kleidern.

**Ructatiōn**, f., l. **ructus**, Al., das Aufſtoßen (aus dem Magen), Rülpſen; **rúctus ácidus**, das ſauere Aufſtoßen; **r. nidorōsus**, das faulige, faul riechende und ſchmeckende Aufſtoßen oder Rülpſen.

**Rudbéckia**, f., Bt., eine nach dem Botaniker Claus Rudbeck zu Upſala benannte Pflanzengattung (Compositae-Corymbiferae).

**Rudbert**, m., = **Robert**.

**rude**, fr. (spr. rüd'), roh, ungebildet, ungeschliffen, ungesittet, unwissend, ungeschickt.

**Rudĕra**, l., Mz, = **Ruinen.**

**Ruderälen**, barb.-l., Mz., Schuttpflanzen.

**Ruderation**, f., l., Bk., die Estrichbereitung, das Estrichschlagen.

**Rudesse**, f., fr. (spr. rüdéß'), und **Rudicität**, f., die Rohheit, Härte, Rauhheit, Grobheit.

**Rüdiger** oder **Roger**, m., altd. Name: der durch den Speer (d. h. Kampf) Berühmte.

**Rudiménte**, l., Mz, Anfangsgründe, Grundkenntnisse.

**rūdis indigestaque mōles**, l., eine rohe, ungeordnete Masse.

**Rudistae**, f., l., eine Gattung ungleich klappige urweltliche Muscheln, die sich nur versteinert finden.

**Rudität**, f., = **Rudesse.**

**Rudolf** oder **Rudolph**, m., Name, eig. Ruhmwolf, und **Rudolphine**, f., Name, der oder die Ruhmbegierige, Ruhmliebende

**Ruéllia**, f., Bt., eine nach dem französ. Botaniker J. R. Ruelle benannte Pflanzengattung (Acanthaceae).

**Rufāi**, türk., Mz., heulende Derwische, nach ihrem Stifter Rufaai († 1184 n. Chr.) benannt.

**Ruffiáno**, m., it., ein Kuppler, Zuführer.

**Rufine**, f., und **Rufin(us)** oder **Rufus**, m., die oder der Rothe, Röthliche.

**Ruggio**, m., it. (spr. rudschio), ein Getreidemaß zu Livorno.

**Rugier**, Mz., ein altgermanisches Volk an der Odermündung und auf der Insel Rügen.

**rugös**, l., faltig, runzelig.

**Ruin**, m., l., der Umsturz, Verfall, das Verderben; **Ruine**, f., Mz. **Ruinen**, Trümmer, Stadel, Bruchstücke, Ueberreste (verfallener Gebäude); **ruiniren**, verwüsten, zerstören, zu Grunde richten; **ruinös**, baufällig, schadhaft, verfallen; auch verderblich.

**Ruku**, f. **Orlean.**

**Rule Británnia**, engl. (spr. rjubl britänniä), d. h. herrsche, Britannien, ein englisches beliebtes Volkslied, so nach den beiden ersten Worten desselben benannt.

**Rum**, m., engl., Zuckerbranntwein; Bezeichnung Griechenlands bei den Orientalen.

**rumen**, n., l., der Schlund; **ruminántia pécŏra**, die Thiere, welche den gekaueten Fraß wieder in den Schlund bringen, die Wiederkäuer.

**Rumex**, f., l., Bt., der Ampfer.

**Rumford'sche Suppe**, die von dem Engländer Rumford aus aufgelösten Knochen ꝛc. zu bereiten erfundene Suppe.

**Rumicin**, m., der Auszug aus der Wurzel von Rumex patientia, an Eigenschaft dem **Rhabarbarin** gleich.

**Ruminántia**, l., Mz., wiederkäuende Thiere, Wiederkäuer; **Rumination**, f., die Wiederkäuung, das Wiederkäuen; Wiedererwägen; Durchdenken, Nachsinnen; **ruminiren**, wiederkäuen; wiedererwägen; etwas wieder durchdenken, durchgrübeln, nachsinnen.

**Rumör**, m., l., der Lärm, Aufruhr, das Getümmel, Geräusch, Gepolter; **rumören**, lärmen, toben, poltern; **Rumörmeister**, m, im alten Heerwesen der höchste Offizier zur Handhabung der Polizei bei dem Heere.

**rumpiren**, l., reißen, brechen, trennen.

**rundiren**, runden, rund machen, vollenden.

**Runen**, goth., Mz. (von rúna, Geheimniß), = **Runographie**, f., deutsch-gr., die (altnordische) Runenschrift.

**Runója** und **Runolainen**, Mz., finnische Sänger; **Rundt**, Mz., deren Lieder; **Runoktája**, = **Runoja.**

**Ruota**, f. **rota romana.**

**Rupert** und **Ruprecht**, m., Name, = **Robert.**

**Rúpia**, Ak, Schmuzflechte.

**Rupicŏla**, f., l, das Felsen- oder Klippenhuhn.

**Rúpie**, f., eine ostindische Münze, = 20 Ngr., in Gold = 10 Thlr.; ein **Lack Rúpien** ist 100,000 Rupien.

**Ruptórium**, n., barb.-l., Ak., ein ätzendes, durch Hautzerstörung öffnendes Mittel.

**Ruptúr**, f., l., die Spaltung, Trennung, der Bruch; **ruptūra ūtĕri**, f. **Hysterrhexis.**

**rurāl**, l., ländlich, dörflich; **Rurāl-Capitel**, n, die jährlichen Besprechungen der katholischen niederen Geistlichkeit über Seelsorge; **Rurāl-Excursión**, f., eine Landfahrt, Landreise; **Rurāl-Gedicht**, n., ein ländliches Gedicht; **Rurāl-Gemeinde**, f., eine Landgemeinde.

**Rusálki**, russ., Mz, in der russischen Sage die Wasserjungfrauen.

**Ruscus**, m, l., Bt., der Mäusedorn.

**Rúse**, f., fr. (spr. rüs'), die List, Verschlagenheit.

**Rusette**, f., fr. **rousette**, der fliegende Hund, Flatterhund, Vampyr (Gattung großer Fledermäuse).

**Rusma**, n., f. **Rhusma.**

**Ruspo**, m., goldene Rechnungsmünze in Toscana, = **Zechine**; **Ruspóne**, m., goldene Rechnungsmünze daselbst, = 40 Lire.

**Russínen**, f. **Ruthenien.**

**rusticāl**, l., ländlich; **Rusticāle**, n., eine Bauerschaft, Bauerländerei; **Rusticalisten**, Mz., die Freisassen in Böhmen; **Rusticatión**, f., die Wohnung auf dem Lande; das Landleben; **rusticiren**, ländlich leben, ein Land- oder Bauerleben führen; **Rusticität**, f., l., die Bäuerei, das bäuerische Wesen oder Betragen; die Ungeschliffenheit, Grobheit, Tölpelei; **rustik**, bäuerlich, ländlich, bäuerisch; grob, ungeschliffen, plump; **rustique**, fr. (spr. rüstihk'), ländlich, bäuerlich oder bäuerisch.

**Ruta**, f., l., Bt., die Raute.

**Rutabaga**, f **Rotabaga.**

**ruta caesa**, l., Mz., Rspr., fahrende oder vielmehr fahrbare Habe, alles nicht Erd-, Niet- und Nagelfeste an und zu Gebäuden und Grundstücken.

**ruta graveŏlens**, l., die starkriechende Raute.

**Ruth**, f., hebr. Name: die Schöne; Schlichterne; Genügsame.

**Ruthénien**, n., das Land der **Ruthénen** oder **Russniaken**, **Russinen**, **Klein-Russen**,

eines von den Ruſſen verſchiedenen Volksſtammes in Galizien, Ungarn und Polen.

**Ruthénium**, n., = **Polin**.

**Rutidosis**, f., ſ. **Rhytidosis**.

**rutil**, barb.-l., röthlich; **Rutil**, m., der rothbraune Titanſchörl, Nadelſtein; in der Scheidekunſt die Titanſäure, in Form des Zinnoxyds kryſtalliſirt.

**Rutine**, f., ſ. **Routine**.

**Ruyter**, m., holl. (ſpr. reuter), eine Goldmünze von 7½ Thlr. an Werth.

**Ryksdaalder** oder **Ryksdaaler**, m., holl., eine Rechnungsmünze in Holland ſeit 1659, 2⅔ Gulden oder 60 Stüber werth, in Batavia = 2⅔ Gulden.

**Rype**, f., das nordiſche Schneehuhn.

**ryptiſch**, ſ. **rhyptiſch**.

**Rythmus**, m., ſ. **Rhythmus**.

**Rytina**, f., das Borkenthier (eine Art Seekühe).

**Ryut**, m., ein Landmann in Oſtindien.

# S.

**S.**, als altrömiſcher Zahlbuchſtabe 70.

**S.**, = **Solo**, it., Allein, Alleinſpiel; auch = **Sulfur**, l., Schwefel.

**S.**, **Sct.** und **St.**, = **Sanctus**, —**a**, —**um**, l., der, die, das Heilige.

**S.**, auch = **Signum**, l., oder **Segno**, it., Zeichen; oder it. auch = **sinistra**, **Solo**, **sotto**, **subito**, **sul**.

**s.**, = **sive**, **seu**, l., oder.

**s.**, = **signa** oder **signetur**, l., Ak., bezeichne oder es werde bezeichnet (auf Arzneiverordnungen).

**s.**, **sh.**, = **solidus**, **shilling**, engl., Schilling.

**S. A.** oder **s. a.**, = **secundum artem**, l., Ak., nach der Kunſt, kunſtmäßig.

**s. a.**, = **sine acido**, l., ohne Säure.

**S romanum**, n., l., eig. römiſches S, bezeichnet in der Ak. die S-förmige Geſtalt des Dickdarms, wo er mit dem Maſtdarm zuſammenhängt.

**Saa**, n., das Scheffelmaß in Aegypten und [Aſien.

**Saagaabaa**, Glycine Apios, Apios tuberōsa, die amerikaniſche Erdnuß.

**Saatarah**, f., eine in Indien gebräuchliche dreiſaitige Guitarre.

**Sabadillīn**, n., Sabadillſtoff, = **Veratrin**; der aus dem Veratrin gewonnene Stoff.

**Sabäer**, m., (perſiſcher) Feueranbeter und Sternverehrer (auch Johannis-Jünger am Libanon); **Sabäism(us)**, m., der Sternbienſt, Geſtirnbienſt, die Anbetung der Geſtirne.

**Sabah**, m., arab., der Tagesanbruch.

**Sabaillon**, m., fr. (ſpr. ballſóngh), der mit Zucker verſüßte weiße Wein.

**Sabal**, f., Bt., die Sabal-Palme.

**Sábbath**, m., hebr. **schubbâth**, der Feier- oder Ruhetag (Judenſonntag an unſerem Freitage und Sonnabende); **Sabbathirer**, Mz., ſtrenge Beobachter des Sabbaths; **Sábbath-Weg**, m., etwa zweitauſend Schritte, ziemlich eine römiſche Meile; nur ſo weit durften die Juden an dieſem Tage außerhalb der Stadt gehen.

**Sabbatine**, f., fr., eine philoſophiſche Streitübung am Sonnabend (in Schulen).

**Sabellianer**, Mz., eine von Sabellius geſtiftete chriſtliche Secte im dritten Jahrhunderte, welche in der Dreieinigkeit nur drei verſchiedene Offenbarungsweiſen des einen Gottes ſah; **Sabellianismus**, m., dieſe Lehre ſelbſt.

**Sabiān** oder **Sabin(us)**, m., und **Sabiäne** oder **Sabīne**, f., l., Name: der oder die Weiſe, Verſtändige, Gottesfürchtige.

**Sabīna**, barb.-l., der Säbenbaum, Sadebaum.

**Sabīne**, f., und **Sabīnus**, m., = **Sabiane** und **Sabian**.

**Sable**, m., fr. (ſpr. ſahbl'), Sand; in der Wappenkunde = ſchwarz: **sablonnés**, fr. **sablonneux**, ſandig.

**Sabon**, n., eine grobe Druckſchrift, beſonders zu Titeln.

**Sabords**, fr., Mz. (ſpr. ſabóhr), die Stückpforten oder Schießlöcher eines Schiffes.

**Sabot**, m., fr. (ſpr. ſabóh), der Holzſchuh; **Sabotière**, f. (ſpr. —tiähr'), ein Tanz mit Holzſchuhen; **sabotiren**, necken, zum Beſten haben.

**Sabräden**, fr., Mz., Säbeleien, Metzeleien mit dem Säbel; **sabriren**, niederſäbeln oder mit dem Säbel niederhauen.

**Sábŭlum**, n., l., Sand; Ak., mit dem Harn abgehender Gries.

**Sabúrra**, f., l., Schiffſand, Ballaſt; Ak., Unrath, beſ. gaſtriſcher Brechſtoff, Erbrechen und Erbrochenes; **sabúrra ácida**, ſaurer Unrath; **s. atrabilāris**, ſchwarzgalliger Unrath; **s. biliōsa**, galliger Unrath; **s. crapulōsa**, von Ueberfüllung, beſ. Rauſche, herrührender Unrath; **s. indurāta**, verhärteter Unrath; **s. inveterāta**, veralteter Unrath; **s. pituitōsa**, ſchleimiger Unrath; **s. putrīda**, fauliger Unrath; **s. simulāta**, ſcheinbarer Unrath; **s. verminōsa**, von Würmern herrührender Unrath.

**Sacard**, m., fr. (ſpr. ſakáhr), der Peſtleichengräber, Galgenvogel.

**Sacbenito**, m., l. **saccus benedictus**, ſ. **Sanbenito**.

**Saccade**, f., fr., der Schneller, ein heftiger Ruck mit dem Zaume bei Pferden; auch ein derber Verweis; **saccadiren**, dem Pferde einen heftigen Ruck mit dem Zaume geben.

**Saccage**, f., fr. (spr. salâhsch'), das Sackgeld, eine Getreideabgabe.

**Saccagement**, n., fr. (spr. salasch'mángh), die Plünderung, das Ausplündern; **saccagiren**, plündern.

**Saccărius**, m., l., ein Sackträger.

**Saccăto**, m., it., ein florentinisches Flächenmaß.

**saccătus hydrops**, barb.-l., Al., Sackwassersucht.

**sacch.**, = **sacchărum**; **Sacchărăte**, Mz. (von sacchărum, gr.-l., Zucker), salzartige Verbindungen des Rohrzuckers mit mehreren Basen; **Saccharina**, Mz., zuckerhaltige Arzneimittel; **saccharificiren**, nl., in Zucker verwandeln; **Saccharificatiōn**, f., die Verwandlung in Zucker; **Saccharin**, n., der Zuckerstoff; **Saccharina**, Mz., zuckerhaltige Arzneimittel; **Sacchărolăctas**, milchzuckersaueres Salz; **Sacchărometer**, m., gr., ein Zuckermesser, Werkzeug zur Messung des Zuckersüßen; **sacchărum**, n., das Zuckerrohr; der Zucker; **sacch. amylaeum**, der Stärkezucker; **s. canariēnse**, der canarische Zucker; **s. candi**, der Candiszucker, = **s. crystallisatum**; **s. hordeātum**, der Gerstenzucker; **s. lăctis**, der Milchzucker; **s. l. crystallisātum** und **s. l. inspissātum**, der eingedickte Milchzucker; **s. melitēnse**, der Meliszucker; **s. mucōsum**, der Schleimzucker, = **Melasse**; **s. raffinātum**, verfeinerter Zucker; **s. saturni**, der Bleizucker.

**Sacco**, m., it., Salzgewicht auf Corfu und Paxo. [chidee).

**Saccolŏbium**, n., Bt., der Sackstendel (Or-

**Siccŏmys**, m., gr., die Beutelmaus.

**Saccophărynx**, n., gr., der Geißel-Aal, mit einem geißelförmigen Schwanz und sackförmigem Schlunde.

**Saccophŏren**, gr. **saccophŏri**, Mz., Sackträger, Büßende (in Säcken); **saccophŏrus**, die Beutelmaus.

**Sacculārius**, m., l., ein Taschendieb, Beutelschneider.

**săccus**, m., l., der Sack; **saccus coecus coli**, barb.-l., Al., der Blinddarm; **s. c. ventriculi**, der Magengrund; **s. herniōsus**, ein Bruchsack; **s. lacrymālis**, der Thränensack; **s. venārum cavārum**, der Hohladersack; **s. v. pulmonārium**, der Lungensack.

**Sacellān(us)**, m., l., = **Capellan**.

**Sacellārius**, m., barb.-l., ein Kirchenschatzmeister.

**Sacéllum**, n., l., eine mit einem Altare versehene Kapelle, einem Heiligen geweiht.

**Sachem**, m., das Oberhaupt eines Stammes der Wilden in Nordamerika.

**Sachet**, m., fr. (spr. schaschäh), Mz. **Sachets**, ein Kräutersäckchen (zur Heilung).

**Sachibarōnes**, Mz., Rechtsspruchmänner, Streitsachmänner, rechtskundige Männer unter den alten Deutschen.

**Sacholactas**, unrichtig für **Saccharolactas**.

**Sachulēnsäure**, f., gr.-dtsch., Zersetzungsproduct des Zuckers.

**Sackab**, richtiger **Sakkach**, m., ein morgenländischer Wasserträger.

**Sacki**, m., s. **Saki**.

**Sacra**, l., Mz., Heiligthümer, heilige oder Religions-Gebräuche; Kirchengüter; **Sacra administriren**, heilige oder gottesdienstliche Gebräuche, Handlungen oder Geschäfte verrichten.

**sācra caesārĕa Majĕstas**, l., die heilige kaiserliche Majestät.

**sacrāl**, barb.-l., sich auf das Kreuzbein beziehend.

**Sacramĕnt**, n., l., ein christlicher Feiergebrauch, ein Gnadenmittel; **sacramentāl**, darauf bezüglich, heilig, unauflöslich, feierlich, ernst.

**Sacramentālen**, barb.-l., Mz., Eideshelfer, eidliche Betheuerer der Unschuld eines Anderen.

**Sacramentālien**, barb.-l., Mz., heilige Handlungen, die nicht unter die sieben Sacramente (der römischen Kirche) gehören, z. B. Fußwaschung; **sacramentālisch**, = **sacramental**.

**Sacramĕnt-Häuschen**, n., das Behältniß für Monstranz und Hostie.

**sacramentiren**, fluchen, lästern.

**Sacramĕnt(s)-Tag**, m., der Frohnleichnamstag.

**Sacrārium**, n., l., eig. das Heiligthum; das Hostienbehältniß; der Heiligenschrank.

**Sācra Scriptūra**, l., die heilige Schrift.

**Sacrifice**, n., fr. (spr. —krisihß'), ein Opfer; **sacrificiren**, opfern, aufopfern; **Sacrificium**, n., l., = **Sacrifice**.

**Sacrilĕgium**, n., l., ein Kirchenraub, Kirchenfrevel, die Verletzung oder Entweihung eines Heiligthumes; **Sacrilĕgus**, m., ein Kirchen- oder Heiligthumräuber.

**Sacristān**, m., barb.-l., ein Kirchner oder Küster.

**Sacristei**, f., **sacristĭa**, L. d. M., das Geistlichenzimmer, die Pfarrstube in Kirchen.

**Sacristitium**, n., barb.-l., der Stillstand oder die Einstellung alles Gottesdienstes (durch Strafverbot).

**Sacropolitik**, f., l.-gr., Verbindung des Heiligen (Geistlichen) mit dem Bürgerlichen (Weltlichen), z. B. das Papstthum als Kirchenstaat.

**sacrosānct**, l., hochheilig; **sacrosānctae possessiōnes**, Mz., unverletzliche, unveräußerbare Besitzthümer; **sacrosāncta potēstas**, die unangreifliche, hochheilige Gewalt.

**sācrum ŏs**, l., das heilige Bein; Al., der Kreuzknochen.

**Sācular**, s. **Secular**.

**Sadder**, m., das heilige Buch, Glaubensbuch der Gebern (persischen Feueranbeter).

**Sadducäer**, hebr., Mz., Rechtgläubige, Gerechte, eine jüdische Secte, welche die Tradition verwarf, die Auferstehung des Geistes und die göttliche Vorsehung leugnete.

**Sadi**, türk., Mz., wandernde Mönche.

**Sadrach**, m., hebr., eig. ein Geisterfürst; ein Bösewicht, Wütherich.

**Sadre-Asam**, m., türk., der Großwesfier.

**Sadscha**, m., eine wilde Art Hühner in den Steppen Mittelasiens.

**S. A. E.**, = **Son Altesse Eminentissime**, fr., d. i. Se. oder Ihre Durchlaucht.

**Safer** oder **Safar**, m., arab, der zweite Monat im mohammedaniſchen Kalender.

**Saffiän**, m., türk. (von der Stadt Saffi in Marocco), feines gefärbtes Ziegenleder.

**Safflör**, m., wilder Saffran oder Diſtelſaffran, Diſtelgelb; geſchmolzener Kobalt.

**Saffran**, m., perſ, die getrockneten Narben der Staubwege der Blumen eines Zwiebelgewächſes (crócus sativa).

**Saga**, isländ., die Sage, ſagenhafte Geſchichte; in der altnordiſchen Götterlehre die Göttin der Sage und Poeſie, mit der Odin täglich verkehrt.

**Sagacität**, f., l., die Spür- oder Forſchkraft, der Scharfſinn.

**Sagadis**, m., eine Art Wollenzeuch.

**Sagaje**, f., der lange Spieß der Hotlentotten und Kaffern.

**Sagapën-Gummi**, **Sagapënum**, n., Harz von perſiſchem Steckenkraute.

**Sagas**, ein Gold- und Silbergewicht in Siam und Sumatra.

**sage**, fr. (ſpr. ſahſch'), verſtändig, ſittſam, ſartig.

**Sagëna**, n., gr., Al., das Darmnetz.

**Sagenit**, m., = **Titanſchörl**.

**Saggio**, m., it. (ſpr. ßädſcho), Gewicht in Venedig, = 1/6 Unze.

**Sagibarones**, = **Sachibarones**.

**Sagïna**, f., l, Bt., das Maſtkraut; kräftige Speiſe.

**Sagittária**, f, Bt, das Pfeilkraut; **Sagittárius**, m., l, ein Pfeil- oder Bogenſchütze, der Schütze im Thierkreiſe.

**Ságo**, m., malay., die Palmgraupe (aus dem Mark der **Sago-Palme** bereitet).

**Ságoma**, it., das Gegengewicht, die Schnellwage, das Richtſcheit.

**sagra consúlta**, it., der heilige Rath, die päpſtliche Obergerichts-Behörde.

**Saguin**, m., = **Sahui**.

**Sägus**, f., Bt., die Sago-Palme.

**Sah**, ein perſiſches Gewicht, = 50 Pfund.

**Sahära**, f., die weite Wüſte, Sandwüſte (in Afrika).

**Sahba**, arab., weißer Wein im Morgenlande.

**Sahib el Schorta**, m., arab, der Befehlshaber einer Stadt- oder Feſtungsbeſatzung.

**Sahibi Fetwa**, m., türk., Herr der Urtelſprüche, Beiname des Großmufti.

**Sahlband**, ſ. **Salband**.

**Sahlit**, m., von der Stadt Sahla in Schweden, blätteriger Augit, = **Malakolith**.

**Sahm**, m., ungariſches Kohlenmaß, = 7 preuß. Kubikfuß.

**Sahuk**, m., eine Gattung Affen in Braſilien, Saguin, Titi.

**Saï**, m., der Kapuziner-Affe.

**Saïga-Antilope**, f., eine Art Antilopen in Rußland, oſtwärts bis zum Altaï hin.

**saillant**, fr. (ſpr. ſalljángh), hervorſpringend, hervorſtechend; ſchneidend, treffend, beſ. von Witz; **Saillie**, f. (ſpr. ſalljih'), Bt., ein Vorſprung; ein witziger Einfall, eine Witzrede.

**Saiman-Baſchi**, m., türk., der dritte höhere Offizier bei den Janitſcharen.

**Saime**, Rechnungsmünze in Algier, = 50 Asper oder 7 1/4 Gr.

**Saiméni**, Mz., türk., berittene Bogenſchützen mit Panther- oder Tigerhäuten über den Schultern.

**Saimiri**, m., der Eichhörnchenaffe in Guiana (in Südamerika).

**saint**, fr. (ſpr. ſängh), heilig; **Saint-Gilles**, m. (ſpr. ſchil'), rother franzöſiſcher Wein aus Celte.

**Saint-Simonismus**, m., die nach ihrem Stifter St. Simon ſo benannte Lehre von der Vereinigung der Menſchheit zu einem großen Staatshaushalte.

**Saiſie**, f., fr. (ſpr. ſäſih), die Beſchlagnahme, Verhaftung; **Saiſie-Exécution**, f. (ſpr. —ekſeküſiónǵh), Auspfändung; **Saiſine**, f., fr. (ſpr. ſäſihn'), die Beſitznahme von etwas durch den rechtmäßigen Beſitzer; **ſaiſiren**, in Verhaft oder Beſchlag nehmen, einnehmen.

**Saiſon**, f., fr. (ſpr. ſäſóngh), die Jahrzeit, beſ. Brunnen- oder Badezeit; ſ. **morte**.

**Sait**, m., ein Hohlmaß in Birma und Pegu, 4 = 1 Ten (Korb), oder = 58 engl. Handelspfund.

**Saitte**, ſ. **Sayette**.

**Saïüra**, f., eine Art Leier in Oſtindien.

**Saïzi**, ruſſ., Mz., weiße Haſenfelle.

**Sajetta**, f., ein Getränk von dem Fleiſche der Frucht der Mauritia (einer Palmenart).

**Sajotkáttas**, Mz., die Zauberer oder Beſeſſenen der Irokeſen.

**Sakali-Scherif**, türk., der heilige Bart (Barthaare von Muhamed, die in Conſtantinopel aufbewahrt werden).

**Sakar**, m., arab., der Lohebrand, die vierte Abtheilung in Mohammed's Hölle, für die Magier und Feueranbeter.

**Saki**, n., jap., ein ſchnell berauſchendes Getränk aus Reiß; in Nubien ein Waſſerrad; eine Rechnungsmünze in Samarkand, 300 S., = 1 Toterdal oder 1 Thlr. 19 Ngr.

**Saki**, m., der Satansaffe im nördlichen Südamerika (am Orinocco).

**Sakkophören**, ſ **Sacc—**.

**sal**, n., l., das Salz.

**Sala**, türk, ein täglich fünfmal zu wiederholendes Gebet der Türken.

**sal absýnthi**, l., Wermuth-Salz; **s. acetosellae**, Sauerkleeſalz.

**Salacität** oder **Salacitas**, f., l., die Geilheit.

**Saläde**, f., bei dem altfranzöſiſchen Fußvolk eine die Augen mit einem Gitter bedeckende Sturmhaube.

**Saladéro**, n., ſpan., das Gefängniß für Staatsverbrecher in Madrid; **Saladéros**, Mz., die großen Schlachtplätze in Buenos-Ayres.

**Saladier**, m., fr. (ſpr. —dieh), und **Saladière**, f. (ſpr. diähr'), eine Salatſchüſſel, ein Salatnapf.

**Salaiſon**, f., fr. (ſpr. —läſóngh), eingeſalzene Eßwaaren.

**sal alcali minerāle**, l., Mineral-Alkali; **s. alc. volátile siccum**, trockenes flüchtiges Laugenſalz.

**Sälam**, türk., Friede, der gewöhnliche Gruß.

**Salamánder**, m., gr., der Molch; ein fabelhafter Feuergeiſt; **Salamandrïna**, Mz., die

Molche, Salamander; **Salamándrops**, m., der Fischmolch.

**Salamanie**, f., türk., die Rohrflöte.

**sal amārum**, l., das Bittersalz, = **s. seydlicense.**

**Salāmi**, Mz., it., eine Art itali(eni)scher Schlackwurst.

**Salamine**, französisches schweres einfarbiges Seidenzeuch; die türkische Rohrflöte.

**sal ammoniăcum**, l., der Salmiak; **s. amm. aegyptiăcum**, der ägyptische Salmiak (aus dem Ruße von gebranntem Kameelmiste); **s. amm. ánglĭcum**, englisches Salmiak, = **s. amarum**; **s. amm. fixum**, fixer Salmiak; **s. amm. secrētum Glauberi**, Glauber's geheimer Salmiak, schwefelsaueres Natron.

**Salampōre**, n., ostindisches Baumwollzeuch, nach der Stadt gleiches Namens auf Coromandel benannt.

**Salāna**, f., barb.-l., die Saale-Schule, Hochschule zu Jena.

**Salangāne**, f., die ostindische Schwalbenart, welche ihre bekannten eßbaren Vogelnester aus gallertartigen kleinen Seethieren baut, nach der Insel Satang bei der Halbinsel Malakka benannt.

**Salār**, n., der Jahrgehalt, die Besoldung; **salariren**, fr., besolden; **Salārium**, n., = **Salār.**

**Salaschen**, Mz., kleine Gehöfte wohlhabender Bauern in Ungarn.

**Salāt**, m., it., eine gesalzene, mit Essig und Oel zubereitete Speise; bes. der Gartenlattich.

**sāl auri philosóphĭcum**, l., philosophisches Goldsalz.

**Salbäder**, m. (nach Einigen von **salvātor** in den Gebeten unwissender Mönche, nach Anderen von Saalbader, d. h. Einem, der in einem Gemeindehaus ein Bad hält, oder nach von Anton wahrscheinlicher von Seelenbader, dem Aufseher der im Mittelalter gestifteten Armen- oder Seelenbäder), ein langweiliger oder langweilender Schwätzer; **Salbaderei**, f., ein langweiliges Geschwätz; **salbádern**, langweilend oder langweilig schwatzen.

**Salband** oder **Sahlband**, n. (verderbt aus dem oberdeutschen Selb, d. h. Ende), das Zettelende an gewebten Wollzeuchen, das Tuchende, die Tuchschrote; im Bergwesen der einen Gang einfassende Saum.

**sal Carolinénse**, l., das Karlsbader Salz; **s. cathártĭcum**, reinigendes oder abführendes Bittersalz, = **s. amarum** und **s. anglicum**; **s. cornu cervi volatīle**, das flüchtige Hirschhornsalz; **s. culināre**, das Küchensalz; **s. de duōbus**, das Doppelsalz; **s. digestīvum**, ein die Verdauung beförderndes Salz, auch **sal digestīvus Silvĭi** genannt.

**saldiren**, (Rechnungen) abschließen oder ausgleichen durch vollständige Bezahlung; **Saldirung**, f., die Rechnungsausgleichung; auch Tilgung, Abtragung, Bezahlung einer Schuld.

**Sáldo**, n., it., Kfspr., der Ueberschuß, Zahlungsrest.

**Saldvichīo**, eine Art macedonische Baumwolle.

**Säle**, ein Maß in Pegu.

**salebrós**, l., holperig, uneben, höckerig, nicht fließenden Styles.

**sal Ebsoménse**, l., das Ebsomer Salz, = **s. amarum**; **s. Egränum**, Egersalz.

**Sálem**, m., türk., die Blumensprache; **Salem alek**, Frieden sei mit Euch, Gruß.

**Saleney**, fr. (spr. —lánghsi), gedämpftes Geflügel.

**Sáley**, m., arab., die Wurzelknollen mehrerer Orchisarten, ein kräftigendes Nahrungsmittel; ein aus dem Mehle dieser Wurzeln bereitetes warmes Getränk (Honigwasser) bei den Türken.

**Salernitánische Schule**, l. **schŏla salernitāna**, die im Jahre 1150 zu Salerno in Italien gestiftete und lange berühmt gewesene ärztliche Schule.

**sales deliquescéntes**, l., Mz., zerfließliche Salze; **s. fatiscéntes**, verwitternde oder zerfallende Salze.

**Salesiänerinnen**, Mz., ein Nonnenorden zur Krankenpflege und Erziehung von Mädchen, gestiftet von Franz von Sales zu Annecy in Savoyen.

**sal essentiāle tártări**, l., wesentliches Weinsteinsalz; **s. febrifŭgum Silvĭi**, = **s. digestīvum**; **s. fossīle**, Berg- oder Steinsalz; **s. fusibĭle urīnae**, schmelzbares (natürliches) Harnsalz; **s. gemmae**, Krystallsalz, Edelsteinsalz.

**Salgänen**, Mz., die großen Talgsiedereien in den Steppen des südlichen Rußland.

**Sălia**, l., Mz., Salze; **sălia essentiălia**, wesentliche Salze.

**Salibazari**, eine Vorstadt Constantinopels jenseit des Hafens.

**Salicária**, Mz., l., die Vögelgattungen Rohrsänger.

**Salicetīn**, n., = **Salicyl**; **Salicīn** und **Salicĭum**, n., barb.-l., der Weidenstoff oder das Weidenbitter; **Salicinĕae**, **Salicinéen**, Mz., die Weidenarten.

**Salicoques**, Mz, fr. (spr. salikoh), die Garneelenkrebse.

**Salicyl**, ein von Pagenstecher in dem ätherischen Oel der Blüthen von Spiraea ulmaria, von Anderen in gewissen Zersetzungsproducten des Salicins gefundenes Radical; **Salicyl-Säure**, f., die Säure des Salicyl.

**Saliere**, f., fr. (spr. —liähr'), ein Salzfaß, Salzfäßchen.

**Salificatiōn**, f., barb.-l., die Salzbildung.

**Saliktar-Aga**, m., türk., der Säbelträger des Sultans.

**Salinārien**, barb.-l., Mz., Abgaben vom Salze.

**salinārum jus**, l., die Salzwerkgerechtsame.

**Salīne**, f., l., die Salzsiederei, Salzkothe, das Salzwerk; **salīnisch**, salzartig; **Salingrädus**, m., die Salzspindel, Salzwage.

**Salisatiōn**, f., l., Ak., das Springen oder Zittern der Muskeln.

**salisches Gesetz**, die Rechtsgewohnheiten der fränkischen Salier, besonders der 62ste Artikel derselben, nach welchem die Töchter von der Erbschaft und Thronfolge ausgeschlossen sind.

**Salit**, m., ſ. **Sahlit.**

**Salitūr**, f., l., die Einſalzung.

**Sălĭus**, auch **Orchestes**, m., l., der Minirkäfer, Springer, deſſen Larven die jungen Blätter und Triebe zernagen.

**Salīva**, f., l., Al., der Speichel; **salivālis ductus**, m., der Speichelgang; **Salivánkĭa**, Mz., ſpeicheltreibende Mittel; **Salivātiōn**, f., die Speichelung, der Speichelfluß oder Speichelreiz; **ſaliviren**, ſpeicheln, ſich durch Speichelfluß reinigen oder heilen.

**Sălix**, f., l., Bt., die Weide.

**salles d'asyls pour la premièrs enfance**, fr., Mz. (ſpr. ſall daſihl' pur la premiähr' anghfänghß), Kleinkinderſchulen.

**Sally**, f., engl., Name, = **Roſalie.**

**Salm**, m., l. (vom lateiniſchen salmo), der Lachs; (vom italieniſchen salmo, der Pſalm), der Kirchengeſang; langweiliges, breites Geſchwätz.

**Salma**, f., it., eig. Laſt; ein Gewicht von 25 Pfund; ein Flüſſigkeitsmaß in Meſſina; ein Getreidemaß daſelbſt, in Malta und Barcelona.

**Salmagúndi**, n., eine Art Salat aus verſchiedenen Beſtandtheilen, Heringsſalat; Ueberbleibſelgericht, Miſchgericht; Gemengſel; auch Gewäſch, unzuſammenhängende Rede.

**sal mártis**, l., Eiſenſalz oder Vitriol.

**Salmi**, n., fr., ein Würzgericht (Ragout) von gebratenem wilden Geflügel.

**Sálmiak**, m., l. (verdorben aus **sal ammoniăcum**), das Ammoniak-Salz, aus Salzſäure und Ammonium beſtehend, meiſt künſtlich gewonnen; **Sálmiak-Blumen**, Mz., l. flores salis ammoniaci, gereinigter Salmiak.

**sal microcósmĭcum**, barb.-l., Menſchenharn-Salz.

**Salmigondis**, n., fr. (ſpr. —ghónghdi), = **Salmagundi.**

**sal nĭtri**, l., der Salpeter.

**Sălŏme**, f., hebr. Name: die Friedfertige, Friedliche, = **Friederike.**

**Sălomo**, m., hebr. Name, = **Friedrich**; **ſalomōniſch**, wie König Salomo weiſe.

**Salon**, m., fr. (ſpr. ſalónngh), ein großer Saal; Geſellſchaftszimmer; Schwatzſaal (in manchen Fällen brauchbar, Jahn).

**ſalóp**, fr. **salope**, ſchmuzig, unreinlich, ſäuiſch; **Saloperie**, f., die Sauerei, Unſauberkeit, Schmuzerei; eine **Saloppe**, eig. eine unſaubere, unreinliche Frau; ein Frauenmantel; ſ. auch **Envelope.**

**Salpa**, gr., **Salpe**, f., eine Gattung Seeſcheiden, d. i. kleine durchſichtige und mit bläulichem Phosphor-Licht leuchtende Seethiere.

**Salpēter**, m., l. **sal pētras**, d. i. Felſen- oder Steinſalz; Erdſalz, Krotſalz; **Salpetrière**, f., fr. (ſpr. —triähr'), eine Erdſalzſiederei; ein Hospital und Zuchthaus in Paris.

**Salpicon**, n., fr. (ſpr. —pikónngh), ein Miſchgericht von Gurken, Schinken, Trüffeln ꝛc. in Eſſig.

**Salpinganodie**, f., gr., Al., die Verſchloſſenheit der Hörtrompete oder Euſtachiſchen Röhre; **Salpingemphráxis**, f., die Verſtopfung derſelben; **Salpingitis**, f., die Entzündung derſelben.

**Salpingokatheterismus**, m., gr., Al., die Anwendung des Katheters auf die Euſtachiſche Röhre.

**Salpingokyēſis**, f., gr., Al., Schwangerſchaft in der Faloppiſchen Röhre.

**Salpingopharyngeus**, m., gr., Al., der Röhrenſchlund-Muskel.

**Salpingoſtenochorie**, f., gr., Al., die Hörtrompeten-Verengung oder Verſtopfung.

**Sălpinx**, f., gr., die Trompete; auch eine Seemuſchel; Al., die Hörtrompete.

**sal polychréſtĭcum**, n., l.-gr., vielnützendes oder vielhelfendes Salz; **s. p. Glauberi**, = **s. p. Lemerianum** und **Pariſiénse**, Glauber'ſches, Lemer'ſches und Pariſer Polychreſt-Salz; **s. sacchări**, eig. Zuckerſalz; gemeiner Zucker.

**Salſa**, l., eine Salzbrühe.

**Salſaménte**, l., Mz., eingeſalzene Sachen, beſ. Speiſen.

**Salſe**, ſ. **Salſa.**

**sal sedatīvum Hómbergi**, l., Hómberg's Sedativ-Salz; Boraxſäure; **s. Sedlizense**, Sedlitzer Salz aus dem (von dem berühmten Arzte Friedrich Hoffmann zu Halle entdeckten) Bitterbrunnen in dem böhmiſchen Dorfe Sedlitz oder Sedlecz; **s. Seidſchützense**, Seidſchützer Salz, aus dem Bitterſalz-Brunnen in dem böhmiſchen Dorfe Seidſchütz, = **s. amarum**; **s. seignetta**, ſ. **Seignette.**

**Sálsŏla**, f., barb.-l., das Salzkraut.

**sal súccĭni**, n., l., das Bernſteinſalz.

**Saltacello**, m., it. (ſpr. c = tſch), der Hüpfer, Springer; Tk., eine hüpfende Bewegung.

**Saltarélla**, f., it., eine hüpfende Tanzart.

**sal tártări**, n., l., Weinſteinſalz.

**Saltatiōn**, f., l., das Tanzen, der Tanz, Geberdentanz der Alten; **Saltātor**, m., ein Tänzer, Geberdentänzer; **Saltatória**, Mz., die Springer, Heuſchrecken.

**Saltérĭo**, m., it., Tk., ein Hackebret, ſ. **Pſalterium.**

**Saltimbanque**, m., fr. (ſpr. ſaltänghbánk'), ein Marktſchreier.

**Sálto**, m., l., der Sprung; **sálto mortālis**, ein tödtlicher Sprung, Todesſprung, ſehr gefährlicher Kunſtſprung; ein ſehr gefährliches Wageſtück.

**sáltus**, m., l., der Sprung; **sáltus in concludéndo**, ein Sprung im Schließen; **sáltus in natúra non dátur**, einen Sprung gibt es in der Natur nicht; **sáltus tándĭnum**, Al., das Flechſenhüpfen; Sehnenſpringen.

**Saluhrität**, f., l., die Geſundheit, geſunde Beſchaffenheit, Heilſamkeit (der Luft).

**Salup**, ein Salzgewicht auf Sumatra, = 2 engliſche Pfund.

**sal urīnae natīvum**, ſ. **sal microcosmicum.**

**Sălus**, f., l., das Wohlſein, Gedeihen; **sálus públĭca**, die öffentliche Wohlfahrt, Staatswohlfahrt; **sálus públĭca suprēma lex esto**, das Staatswohl muß das höchſte und vornehmſte Geſetz ſein.

Digitized by Google

**Salut**, m., fr. (spr. ßalüh), der Gruß, die feierliche Begrüßung mit Kanonenschüssen.

**salutátĭo ecclesiástĭca**, l., die kirchliche Begrüßung mit dem **dóminus vobiscum**, d. h. der Herr sei mit euch: **Salutatiōn**, f., die Begrüßung, der Gruß; **Salutatórium**, n., in Klöstern das Sprachzimmer; die Kapelle an den Kirchen, worin der Bischof vor dem Gottesdienste empfangen wird.

**salūtem** (nämlich **dico**), l., Wohlsein, Gesundheit (wünsche ich).

**Saluth**, m., der Wels im Murten-See in der Schweiz.

**salutiren**, l., grüßen oder begrüßen, bes. militairisch.

**sálva approbatiōne**, l., mit Vorbehalt der Genehmigung; **sálva auctoritāte**, unbeschadet des Ansehens; **s. a. judiciāli**, unbeschadet oder ohne Nachtheil des richterlichen Ansehens; **s. conscientĭa**, des Gewissens unbeschadet; **s. fáma**, unbeschadet des guten Namens oder Rufes.

**Salvage**, f., fr. (spr. salwáhsch'), das Bergegeld, in der Schiffersprache.

**sálva guárdĭa**, it., s. **Sauvegarde**; **s. ratificatiōne**, l., mit Vorbehalt der Genehmigung; **s. remissiōne**, mit Vorbehalt der Rücksendung.

**Salvatéll-Ader**, f., Al., barb.-l.-dtsch., die Milz-Blutader.

**Salvatiōn**, f., l., die Vertheidigung, Verwahrung; **Salvatiōn(s)-Schrift**, m., eine Vertheidigungs- oder Rettungsschrift; **Salvātor**, m., der Retter, Heiland; **Salvatórium**, n., ein Schutz- oder Geleitbrief, sicheres Geleit.

**sálva vénĭa**, l., mit Erlaubniß.

**sálve**, l., sei gegrüßt oder willkommen; **Salve**, n., eine Begrüßung, ein Begrüßungs- oder Ehrenschuß, Willkommen; **Salvegarde**, f., s. **Sauvegarde**; **sálve regĭna!** sei gegrüßt, Königin! ein mit diesen Worten beginnender Lobgesang an die Jungfrau Maria in der katholischen Kirche.

**Sálvĭa**, f., l., Bt., die Salbei.

**Sálvĭa**, f., l., Name: die Unversehrte, Gesunde.

**Salviäti**, eine süße Sommerbirne.

**Salviner Wein**, schwarzblaue Traubenart in Oesterreich.

**salviren**, l., retten, erhalten, sich flüchten.

**sálvis curiálĭbus**, barb.-l., der Förmlichkeiten unbeschadet; **s. exceptiónĭbus**, mit Vorbehalt der Ausnahmen oder Einwendungen; **s. omíssis**, mit Vorbehalt des Aus- oder Weggelassenen, Vergessenen; **s. ulteriórĭbus**, mit Vorbehalt des Weiteren.

**Sálvĭus**, m., l., der Unversehrte, Gesunde.

**sálvo errōre cálculi**, l., mit Vorbehalt oder Ausnahme eines (jeden) Rechnungsfehlers oder Verstoßes; **sálvo errōre et omissiōne**, mit Vorbehalt von Irrthum und Auslassung; **s. honōre**, der Ehre oder des Ansehens unbeschadet; **s. h. júdĭcis**, ohne Schaden oder Nachtheil des richterlichen Ansehens; **s. jūre**, mit Vorbehalt oder unbeschadet seines Rechtes; **s. jūre cujúsvis**, Jedermanns Rechten unbeschadet; **s. jūre quocúnque**, mit Vorbehalt jedes Rechtes; **s. jūre tértĭi**, mit Vorbehalt der Rechte eines Dritten.

**sal volátĭle córnu cérvi**, l., s. **sal cornu cervi.**

**salv. cur.**, = **salvis curialibus**, l., der Förmlichkeiten unbeschadet.

**salvo meliōre und sálvo meliōri**, l., dem Besseren unbenommen, unbeschadet des Besseren; **s. regréssu**, der Rückkehr oder Rückwendung unbeschadet; **s. respéctu**, der Achtung unbeschadet; **s. titŭlo**, mit Vorbehalt oder ohne Nachtheil des Titels.

**salv. rat.**, s. **s. r.**

**salv. rem.**, = **salva remissione**, l., mit Vorbehalt der Zurücksendung.

**salv. tit.**, = **salvo titulo**, oder **salvis titulis**, l., des Titels oder der Titel unbeschadet.

**sálvus condúctus**, m., l., das sichere Geleit; **sálvus lócus**, m., ein unbeschwerter, leistungsfreier Ort.

**Sámádan**, m., der neunte Monat der Araber.

**Sámar**, m., ein Fruchtmaß in Georgien, = 1½ russische Tschetwert.

**Samariter**, w. u. Mz., die bei der Abführung der Juden in die babylonische Gefangenschaft Zurückgebliebenen und mit eingeführten Heiden Vermischten, die aber von den aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten gehaßt wurden.

**Sambak**, m., pers., der arabische Jasmin.

**Sambo**, die Tochter eines Mulatten und einer Schwarzen.

**Sambos**, s. **Zambos.**

**Sambūca**, f., gr.-l., eine Art Harfe; Sturmbrücke bei Belagerungen.

**sambūcus nigra**, f., l., der Holunder, Flieder.

**Samet**, m., russ., ein heftiges Schneegestöber im südlichen Rußland.

**Sámia**, f., Beiname der griechischen Göttin Here oder Juno.

**Samiel**, ein Seng- oder Glühwind im südlichen Asien und Afrika, = **Samum**; ein böser Geist oder Teufel, der Oberste der Teufel.

**famiren**, hebr., singen.

**famische Erde**, Mergel von der griechischen Insel Samos.

**Samita**, f., ein süßes Getränk der Berbern aus Honigkuchen und Wasser.

**Samkin**, m., ein türkisches Küstenfahrzeug.

**Sammelfúrium**, n., dtsch.-barb.-l., ein Gemengsel, Mischmasch.

**Samnite**, f. (vom lat. samnis), ein Hauskleid der Frauen mit steifem Kragen.

**Samojéde**, m., ein Frauenüberrock mit weiten langen Aermeln, nach dem gleichnamigen sibirischen Volksstamm genannt.

**Sámŏlus**, f., l., der Pungen, das Samenkraut.

**Samorin**, ein ostindischer Herrscher (bes. zu Kalikut).

**Samoran**, m., in Rußland der Theekessel.

**Sampsuchus**, m., gr., der Majoran.

**Samschu**, n., ein berauschendes Getränk aus Reiß bei den Chinesen.

**Sámuel**, m., hebr. **Schmúël**, Name, der von Gott Erhörte, abgek **Schmul**, und in den Vereinigten Staaten ſcherzhaft **Sam** und **Uncle Sam**.

**Sámukin**, m., = **Samkin**.

**Samum**, m., = **Samiel**.

**Samuróſe**, f. (fr. **samoreux**, vom Fluſſe Sambre), eine lange platte Barke zum Holzhandel (in Holland).

**Samyda**, f., gr., Bt., die Birke.

**San** (abgekürzt für **santo**), ſpan., heilig.

**sánae méntis**, l., geſunden Verſtandes oder bei geſundem Verſtande.

**Sanatiön**, f., l., die Heilung.

**Sanbenito**, m., ſpan., das enge, anſchließende gelbe Gewand der von dem Ketzergericht in Spanien Verurtheilten; eine ſolche Mütze.

**Sanchez**, **Sancho**, m., ſpan., Name: der Heilige.

**ſanciren**, l., feſtſetzen, beſtätigen; bekräftigen (Geſetze), Geſetzeskraft ertheilen.

**ſanct**, l., heilig, der heilige.

**Sanct Bárbära**, das Gemach für die Artilleriſten auf Kriegsſchiffen; die Pulverkammer.

**Sanct-Elmsfeuer**, n., = **Elmsfeuer**.

**Sanctificatiön**, f., barb.-l., die Heiligung, Heiligſprechung; **ſanctificiren**, heiligen, heiligſprechen; **Sanctimónium**, n., ein Heiligthum; **Sanctiön**, f., die geſetzliche Beſtimmung, Feſtſetzung, Beſtätigung; **ſanctioniren**, ſ. **ſanciren**; **sánctio pragmática**, ſ. **pragmatiſche Sanction**; **Sanctiſſimum**, n., das Allerheiligſte, die geweihte Hoſtie (in der römiſchen Kirche); **Sánctus**, m., l., Name: der Heilige, Fromme; **Sanctuaire**, n., fr. (ſpr. ſanktüähr'), **Sanctuárium**, n., l., das Heiligthum, der heilige Ort, das Allerheiligſte; **sánctum officium**, n., eig. das heilige Amt, die heilige Pflicht, Benennung des abſcheulichen Ketzergerichtes; **Sánctus**, n., das Heilig, ein Kirchengeſang, beſ. in der römiſchen Kirche.

**Sandälen** oder **Sandälien**, gr., Mz., Riemen- oder Mönchſchuhe; feine Frauenſchuhe; Frachtſchiffe zum Entlaſten größerer Fahrzeuge.

**Sandaline**, f., venetianiſches Wollenzeuch.

**Sandaliolith**, m., eine verſtein(er)te Meerkoralle; **Sandalit**, m., eine verſtein(er)te Pantoffelmuſchel.

**Sandáräca**, **Sandarách**, **Sandarack**, m., gr., das Wachholderharz; rother Arſenik, rothes Rauſchgelb; das Bienenbrod.

**Sandaraëin**, m., der Sandarackſtoff.

**Sandel-Holz**, n., arab., feines gelbes Holz aus Oſtindien zum Färben ꝛc.; auch rothes zum Färben; **Sandalin**, n., der rothe Farbeſtoff des rothen Sandelholzes.

**Sándie**, ſpan. **sándia**, f., die ſüdamerikaniſche Waſſermelone.

**Sándix**, f., gr., rötbliches Bleigelb, ſ. **Maſſicot**.

**Sandſchak**, n., türk., ein Kreis, eine Statthalterſchaft.

**Sandſchak-Bey**, m., der Statthalter in einem Sandſchak.

**Sandſchak Scheriff**, m., die ſchwarze (nicht grüne) Fahne des Propheten Mohammed.

**Sandwich**, engl. (ſpr. ſändwitſch), Butterbrot mit kalten Fleiſchſchnitten.

**säne**, l., wohl, ganz recht.

**Sanfediſten**, Mz., it., die Mitglieder einer politiſch-religiöſen Geſellſchaft im Kirchenſtaat, die für die Erhaltung des Papſtes gegen die Carbonari kämpften.

**Sanga**, f., ein Baumſtamm, eine Baumbrücke der Hindus.

**sang de dragon**, fr. (ſpr. ſangh dĕ dragónghn), Drachenblut (ein rothes Harz).

**Sang-froid**, n., fr. (ſpr. ſangh-froá), die Kaltblütigkeit.

**San Giovanni**, it. (ſpr. —dſchowánni), der heilige Johann.

**Sanguificántia**, barb.-l., Mz., bluterzeugende Mittel; **Sanguificatiön**, f., die Bluterzeugung; **ſanguificiren**, Blut erzeugen; **Sanguiflúxus**, m., Blutfluß, = **Hämorrhagie**.

**Sanguin-Aeffchen**, n., eine kleine Art geſchwänzter Affen, Sahui, Titi.

**Sanguinarin**, n., der Auszug aus der (kanadiſchen) Wurzel **sanguinária canadénsis**.

**ſanguinäriſch**, l., blutdürſtig, blutgierig, mordluſtig; **Sanguinĕus**, m., ein blutreicher, leichtblutiger, feueriger Menſch; **Sanguinificatiön**, f., = **Sanguification**; **Sanguiniker**, m., = **Sanguineus**; **ſanguīniſch**, blutreich, leichtblutig, leichtſinnig, ſehr lebhaft, feuerig oder reizbar.

**Sanguinokratie**, f., l.-gr., die Blutherrſchaft, z. B. in Frankreich unter **Robespierre**.

**sánguis draconĭcus**, l., eig. das Drachenblut; Harz vom Drachenbaume; **sánguis hirci**, Bocksblut.

**Sanguisorba**, f., Bt., die Pflanze Wiesenſchopf.

**Sanguisūga**, m., l., der Blutegel.

**Sanhedrīn**, ſ. **Synedrium**.

**Sanícula**, f., Bt., die Pflanze Sanikel, d. h. Heil der Schäden.

**Sánies**, f., l., Ak., Jauche, Eiterjauche; **sánies gangraenōsa**, Brandjauche.

**Sanirung**, f., das Wiedergutmachen eines Fehlers.

**Sanität**, f., l., die Geſundheit; **Sanität(s)-Collégium**, n., ein Geſundheitsrath; **Sanität(s)-Convention**, f., ein Staatsvertrag zum Schutz gegen anſteckende Krankheiten von außen her im Verkehr; **Sanität(s)-Geſchirr**, n., Geſundheitsgeſchirr.

**San Juan**, m., ſpan. (ſpr. —chuan), der heilige Johann.

**Sanley**, n., chineſiſche Calmuswurzeln von heilender Kraft gegen den Biß giftiger Thiere.

**sans**, fr. (ſpr. ſangh), ohne.

**San Salvador**, m., ſpan. (ſpr. —ſalwadór), der heilige Erlöſer (Inſel in Weſtindien).

**sans cérémonie**, fr. (ſpr. ſangh ſeremonih), ohne Umſtände; **sans comparaison** (ſpr. — konghparäſónghn), ohne Vergleich oder Vergleichung (Vorbehalt, daß man nicht ſpötteln will); **sans compliment** (ſpr. —konghplimángh), ohne Höflichkeitsbezeigungen, ohne Umſtände.

**Sanscrit**, n., eig. die vollkommene, verfeinerte — die heilige (todte) Sprache der indiſchen Prieſter.

**Sansculotte**, m., fr. (ſpr. ſangbkülótt') ein

Ohnehose, Hosenloser, Barschenkler; **Sansculotterie**, f., eig. die Hosenlosigkeit, der Stand und die Gesinnung jener französischen Bärschenkler; **Sansculottides**, Mz. (spr. —lottidh'), die fünf Ergänzungstage im vormaligen Zeitweiser der französischen Staatsumwälzung; **sansculottisch**, nach Art der Sansculotten, wie Sansculotten; **sansculottisiren**, jene Gesinnung haben, Andere dazu bringen; **Sansculottism(us)**, m., = **Sansculotterie**.

**sans doute**, fr. (spr. sangh dut'), ohne Zweifel, allerdings; **sans façons** (spr. —faßongh), ohne Umstände, s. **Façon**; **sans pareil** (spr. —parélj), ohne Gleichen, unvergleichlich; **sans peine** (spr. —pähn'), ohne Mühe; **Sanspeine**, n., eine Art gesteppten Baumwollenzeuch; **sans préjudice** (spr. —preschüdiß'), ohne Vorurtheil; **sans prendre** (spr. —prangdr'), ohne zu nehmen oder ohne Zukauf (in einigen Kartenspielen); **sans rime et sans raison** (spr. — — —räsónogh), eig. ohne Reim und Sinn, d. h. ohne Grund, ohne Kopf, in's Blaue hinein.

**Sanssouci**, n., fr. (spr. sanghsußib), Sorgenfrei, Sorgenlos, Benennung eines königlichen Lustschlosses bei Potsdam.

**Sánta cāsa**, span., eig ein heiliges Haus, das Inquisitionsgebäude zu Madrid.

**Santa Cruz**, span. (spr. —kruhs), das heilige Kreuz (Stadt auf der Insel Teneriffa).

**Santa Hermandad**, span. (spr. —ermandád), eine Art Landreiterei, bisweilen auch vom Glaubensgericht benutzt.

**Santalin**, n., das Sandelroth.

**Santé**, f., fr. (spr. sanghté), die Gesundheit, ein Gesundheitsgürtel, Leibgurt.

**Sant Jágo**, span., der heilige Jakob.

**Santoir**, n., fr. (spr. sanghtoáhr), in der Wappenkunde das Andreaskreuz; kleiner Umbindestreifen für Damen von Seide, Gaze ꝛc.

**Sánton**, m., span., ein türkischer Heiliger, Derwisch.

**santónici sēmen**, l., Ak., Zittwersame.

**Santonīn** oder **Santónium**, n., das Wurmsamen-Bitter.

**santo oficio**, span., s. **sanctum officium**.

**Sapa**, f., l., Ak., Saft, Muß, = **Roob**.

**Sapajeau**, m., fr. (spr. sapaschób), Getränk aus Citronen, Eiern und weißem Wein, welches gekocht und mit Ruthen auf dem Feuer geschlagen wird.

**Sapajou**, m., brasil., der Winsel- oder Springaffe in Brasilien.

**Sapán-Holz**, n., span. **Sapána**, das rothe Sandelholz.

**Sape**, f., fr, Krk., eine Senke, ein Laufgraben, Erdgang vor oder zu Festungen; **sape couverte** (spr. —kuwárt'), eine Dach- oder Sturmsenke; **s. double** (spr. —dubl'), eine Doppelsenke; **s. pleine** (spr. —pläh'n'), eine volle Senke, d. h. mit gefüllten Schanzkörben.

**Sāpek**, Scheide- und Rechnungsmünze in Cochinchina und Annam.

**sápĕre aude**, l., versuch's nur, verständig zu sein.

**sape tournante**, fr., Krk. (spr. sap' turnánght'), eine Schlangen- oder Wendesenke; **Sapeur**, m. (spr. sapöhr), ein Laufgräber, Schirmer; **Sapeur-Corps**, n. (spr. —kohr), die Schirmerschaar; **sape volante** (spr. —wolanght'), eine flüchtige Senke oder Fluchtsenke.

**Saphan**, m., eine Art Dachs in Syrien und im Gebirge am Rothen Meere.

**Saphēna**, f., barb.-l. (vom griechischen saphēs, deutlich, klar), Ak., die Rosenader, Hauptblutader am Fuße.

**Saphēne**, f., gr., die Deutlichkeit, Klarheit.

**sapiénti sat**, l, dem Weisen genug, genug für den Verständigen.

**Sapienza**, f., it. (spr. —éndsa), die Weisheit, hohe Schule; der Versammlungsort der römischen Makler.

**Sapin**, m., fr. (spr. sapängh), = **Fiaere**.

**Sapindus**, m., der Seifebaum.

**sapiren**, fr., Laufgräben ziehen, Erdgänge anlegen, untergraben, sappen; **Sapiren**, m., = **Sapeur**.

**Sapium**, n., Bt., der Saftbaum.

**sápo**, m., l., die Seife; **sápo ácidus**, sauere Seife; **s. alicantīnus**, alikantische Seife; **s. antimoniācus**, Spießglanzseife; **s. domestĭcus**, gemeine Seife, Hausseife; **s. guajacinus**, Guajacseife; **s. hispanĭcus**, spanische Seife; **s. hydrargўri**, Quecksilberseife; **s. kalinus**, Kaliseife; **s. medicātus** und **s. medicinālis**, arzneiliche, medicinische Seife; **Saponária**, f., Bt., das Seifenkraut; **sapo natrinus**, Natronseife; **Saponificatiōn**, f., die Seifebildung, Verseifung; **saponifiziren**, verseifen, in Seife verwandeln; **Saponin**, n., der Seifestoff; **sápo oleārius**, Oelseife; **s. sabācĕus**, Fett- oder Talgseife; **s. stibiātus**, Spießglanzseife; **s. venetus**, veneti(ani)sche oder venedig'sche Seife.

**Sapóta**, f., nl., Bt., der Breiapfel.

**Sappar**, m., fr., der Cyanit.

**Sappe**, **Sappeur** und **sappiren**, s. **Sape**.

**Sapphir**, m., gr., ein blauer Edelstein.

**sapphisch**, von der griechischen Dichterin **Sappho** herstammend, besonders ihr Versmaß, – ⏑ ⏑ | –, ⏑ ⏑ – ⏑ | – ⏑, die **sapphische Strophe**, aus drei solchen und einem Adonischen Verse bestehend.

**Saprochrōm**, n., gr., der blaue Farbestoff aus der Zersetzung des **Rostoe** im Wasser.

**Saprópўra**, f., gr., Ak., das Faulfieber.

**S. A. R.**, = **Son Altesse Royale**, fr., Se oder Ihre königliche Hoheit.

**Sara**, f., hebr. Name: die Herrin.

**Sarabande**, f., fr., ein spanischer ernsthafter Tanz.

**Sarabāra**, Mz., pers., faltenreiche weite Hosen der Morgenländer.

**Saracēnen** (vom arabischen scharaka, d. h. aufgehen [v. d. Sonne]), Mz., Morgenländer; früher Name der Araber in Europa, dann aller Mohammedaner und nichtchristlicher Völker.

**Saraf**, m., arab., ein Wechsler, Mäkler.

**Sarafan**, m., russ., der Rock der russischen Bäuerinnen.

**Saraïs**, eine ostindische Kaufmannsherberge.

**Sarakowoi** oder **Sorokowoi**, m., russ. (von

sorok, vierzig), ein Flüſſigkeitsmaß von 13⅓ Anker oder 40 Wedro.

**Saräpus**, m, gr., Al., ein Breitfuß, Platt- oder Scharrfuß.

**Sarasin**, f. (fr. **sarrasin**), mittelgroße feine Butterbirne.

**Sarbas**, m., ein perſiſcher Krieger (zu Fuß).

**Sarca—**, ſ. **Sark—**.

**Sarcepiplocēle und Sareepiplómphălus**, ſ. **Sarkoëpipl—**.

**Sarchydrocēle**, ſ. **Sarkohydrocele**.

**Sarcidium**, m., gr., Al., ein Fleiſchwärzchen.

**Sárcĭna ventriculi**, f., Al., ein kleiner Gährungspilz in dem Ausgebrochenen.

**Sarcitis**, f., gr., Al., die Fleiſchentzündung.

**Sárcium**, n., gr., Al., die Entzündung des Thränenfleiſches, = **Carunkel**.

**Sarco—**, ſ. **Sarko—**.

**sarcocēle fungōsa**, gr.-l., Al., der Hodenſchwamm; **s. scrōti**, der Hodenſack-Bruch; **sarcōma labiāle**, ein Fleiſchgewächs oder Schwamm an der Lippe; **s. linguāle**, ein Fleiſchgewächs an der Zunge, Zungenſchwamm; **s. medullāre**, der Markſchwamm; **s. oesóphăgi**, der Schlundſchwamm; **s. útĕri**, ein Fleiſchgewächs an der Gebärmutter; **s. vaginae**, ein Fleiſchgewächs an oder in der Scheide; **s. vertebrārum**, ein Fleiſchgewächs an den Rückenwirbeln; **s. v. colli**, ein Fleiſchgewächs an den Halswirbeln.

**Sardachāt**, m., gr., ein ſchöner fleiſchrother oder bräunlicher Edelſtein, Carneol, nach der Hauptſtadt des alten Lydiens, Sardes, genannt.

**Sardanapāl**, m., ein üppiger und wollüſtiger Fürſt (gleich einem alten Könige jenes Namens); daher bezeichnet man mit **ſardanapäliſch**, ſchwelgeriſch.

**Sardar**, ſ. **Serdar**.

**Sardélle**, f., ſ. **Sardine**.

**Sardiāſis**, f., gr., Al., gezwungenes, krampfhaftes, gräßliches oder höhniſches Lachen, = **Parastremma**.

**Sardīne**, f., fr., **Clupĕa sardina**, l., eine Art kleiner Heringe, ſo genannt von der Inſel Sardinien.

**Sardoniāſis**, f., = **Sardiaſis**; **ſardōniſch**, gr., beſ. vom Lachen, gezwungen, krampfhaft, gräßlich.

**Sárdŏnyx**, m., gr., eine Edelſteinart.

**Sare**, ſ. **Sora**.

**Sargaſſo-Bank**, f., die ſehr große Fläche von ſchwimmendem Seegras im atlantiſchen Ocean.

**Sargaſſum**, m., nl., das ſchwimmende Seegras.

**Sargus**, m., l., die Plattfliege; die Geißbraſſe (Meerfiſch).

**Saribu-Palme**, f., malay., die rundblätterige Schirmpalme.

**Sarkásmen**, gr., Mz., Bitterkeiten, beißende Spötlereien; **Sarkásmus**, m., beißender, bitterer, eig. zerfleiſchender Spott, Stachelwitz; **ſarkáſtiſch**, eig. zerfleiſchend; beißend, bitter, ſtechend.

**Sarkocēle**, f., gr., Al., ein Fleiſchbruch, Fleiſchgewächs an den Hoden; **Sarkoëpiplocēle** (richtiger: **Sareepiplocēle**), f., ein Fleiſch-Netzbruch; **Sarkoëpiplómphalus** (falſch ſtatt: **Sarcepiplomphălus**), m., ein Fleiſchnabel-Netzbruch; **Sarkohydrocēle** (richtiger: **Sarchydrocēle**), f., ein Fleiſch-Waſſerbruch; **Sarkokólla**, f., der Fleiſchleim (ein perſiſcher Gummi aus der Rinde von Penaea sarcocolla, mucronāta und squamōsa); **Sarkokollin**, n., das Fleiſch- oder Fiſchleimſüß; **Sarkokóptes**, m., richtiger als **Sarkoptes**, die Haut- oder Krätzmilbe; **Sarkologie**, f., die Fleiſchlehre, Lehre vom Fleiſche; Muskellehre; **ſarkológiſch**, fleiſchlehrig, oder die Fleiſchkunde betreffend; **Sarkóm(a)**, n., Al.; ein Fleiſchgewächs; **ſarkomatös**, ein Fleiſchgewächs habend, bildend; **Sarkómphălon**, n., oder **Sarkómphălus**, m., ein Fleiſchgewächs am Nabel; **Sarkophāg**, m, eig. ein Fleiſchеſſer oder Fleiſchfreſſer, Fleiſchzehrer; Sarg von einer (angeblich) ätzenden, den Leichnam bald verzehrenden Steinart; ein ſargförmiges Grabmal oder ein Sargdeckel (gewöhnlich mit erhabener Arbeit); **Sarkophăga**, Mz., Al., fleiſchverzehrende, ätzende Heilmittel; **Sarkóphyta**, f., ein Fleiſchauswuchs, wildes Fleiſch; **Sarkophȳma**, n., eine Fleiſchgeſchwulſt; **Sarkóptes**, ſ. **Sarkokoptes**; **Sarkósis**, f., die Fleiſchbildung; **Sarkoſtĕósis**, f., die Fleiſchverhärtung, Fleiſchverknöcherung oder vielmehr Muskelverknöcherung; **Sarkothlaſie** od. **Sarkóthläſis**, f., die Muskelfleiſch-Quetſchung; **Sarkótica**, Mz., fleiſcherzeugende oder fleiſcherſetzende Heilmittel; **ſarkótiſch**, fleiſchanſetzend oder fleiſcherzeugend.

**ſarmätiſche Krankheit**, d. h. polniſche Krankheit, der Weichſelzopf, ſ. **plica polonica**.

**Sarmentáceae**, Mz., nl., Bt., die Weinrebengewächſe.

**Sarraches**, fr., Mz. (ſpr. ſarráſch'), Strömer, mittelmeerige Sardellen.

**Sárras**, m., ein großer Säbel oder Handegen.

**Sarraſine**, f., fr. (ſpr. —raſihn'), das Fallgatter.

**Sarſaparille**, f., = **Saſſaparille**.

**Sarſĕnet**, m. (verderbt auch **Serge**), leichtes Baumwollzeuch, Futterzeuch.

**Sartie**, fr., das Takelwerk.

**Sartor**, m., l., der Flicker, Schneider.

**S. A. S.**, = **Son Altesse Serenissime**, fr., Se. oder Ihre fürſtliche oder herzogliche Durchlaucht.

**s. a. s.**, oder **sa. srum.**, = **summa summarum**, l., der Geſammtbetrag oder im Geſammtbetrage.

**Sáſſafras**, n., ſpan. **zarzaparilla** (von zarza, Brombeere, und **Parillo**, einem Arzte, der ſie zuerſt entdeckte und nach Europa brachte), die Wurzel der amerikaniſchen Stechwinde, **smilax sassaparilla**.

**Saſſolīn**, n., die Boraxſäure, die ſich an den Rändern heißer Quellen bei **Saſſo** bei Florenz anſetzt.

**Saſtäwa**, f., ruſſ., ein Thor, vier hohe ſteinerne Pfeiler mit dem Wappen und den ſtatiſtiſchen Angaben der Stadt.

**sat**, l., genug.

**Sat**, n., ein ſiameſiſches Getreidemaß aus Bambusrohr.

**Satan**, m., hebr., ein Widerſacher, Teufel; **ſataniſch**, teufliſch, höchſt boshaft.

**Satansaffe**, m., der ſchwarze Saki am Orinocco in Südamerika.

**Satellit**, m., l., ein begleitender Leibwächter; in verächtlichem Sinne: Helfershelfer; Aſtr., Folgeſtern, wie der Mond der Erde ꝛc.; ſ. **Trabant**.

**Säter**, m., ſchwed., das Weideland; **Säterböe**, die Sennhütte.

**ſatiäbel**, l., erſättlich; **Satiabilität**, f., die Erſättlichkeit; **Satietät**, f., die Sattheit, Genüge, das Sattſein.

**Satin**, m., fr. (ſpr. ſatängh), Atlas; **Satinade**, f., der Halbatlas; **Satinett**, m., der geſteifte Halbatlas; **ſatinirt**, ver- oder geattlaſ't; atlasartig, atlasähnlich; **satin turc** (ſpr. ſatängh türk), türkiſcher Atlas.

**Satire**, f. (vom lateiniſchen satur, ſatt, fruchtbar), eig. ein überfülltes Gedicht, Miſchgedicht; eine Geißelſchrift, Spott- oder Stachelrede, ein Hechelſcherz, Spott- oder Strafgedicht; **Satiriens** oder **Satiriker**, m., ein Spötter, Spottſchriftſteller, Hechler, Strafdichter; **ſatiriſch**, ſpöttiſch, ſpottend, hechelnd, höhnend; **ſatiriſiren**, beſpotten, durchziehen, durchhecheln.

**satis**, = **sat**.

**Satisdation**, f., l., Rſpr., die Bürgſtellung, Verbürgung; **ſatisdatiren** oder **ſatisdiren**, bürgen, Bürgſchaft leiſten oder ſtellen.

**ſatisfaciren**, l., genugthun, Genüge leiſten, befriedigen; **Satisfaction**, f., die Genugthuung, Befriedigung; **ſatisfaiſant**, fr. (ſpr. —fäſängh), genugthuend, befriedigend; **ſatisfait** (ſpr. —tisfä), begnügt, befriedigt.

**Sato**, n., ein Boot der Korallenfiſcher in der Levante.

**Satrap**, m., gr. (aus dem Perſiſchen), ein (perſiſcher) Statthalter, Landpfleger, Landvogt; **Satrapie**, f., eine (perſiſche) Statthalterſchaft; **ſatrapiren**, wie ein **Satrap** ſchwelgen und ſeine Unterthanen drücken und quälen; **ſatrapiſch**, gewaltherriſch, menſchenquälend und ſchwelgeriſch; **ſatrapiſiren**, = **ſatrapiren**.

**Saturántia**, l., Mz., Al., Säuren einſaugende und abführende Heilmittel.

**Saturation**, f., l., die Sättigung.

**Saturei**, m., l. **saturēja**, f., Bt., das Bohnen- oder Pfefferkraut, Gartenquendel, Bohnenkölle.

**ſaturiren**, l., ſättigen; **ſaturirt**, geſättigt, überſättigt.

**Saturin**, m., **Saturine**, f., l., Name: der oder die Geſättigte.

**Saturn**, m., der größte Planet unſeeer Sonne.

**Saturnálien**, l., Mz., Saturnfeſte vom 17. bis 23. December (zum Andenken an die goldene Zeit unter des **Saturnus** Weltregierung).

**Satúrnia atlas**, m., der Schmetterling Atlas-Augenſpinner.

**Saturnin**, m., **Saturnine**, f., l., Name: der oder die Säende.

**ſaturniniſch**, barb.-l., Blei enthaltend; ſchwermüthig, grämlich, finſter, ernſt.

**ſatúrniſch**, l., den Saturn betreffend, uralt, kindlich

**Saturnit**, m., nl., das braune Bleierz.

**Satúrnus**, m., l., der Zeitgott (bei den alten Römern); auch Blei.

**Sátyr**, m., gr., ein Feld- oder Waldgott; grobſinnlicher, geiler Mann; bildl. rohe, verwilderte Menſchheit; der Orang-Utang (Affe); der **gehörnte Sátyr** iſt der Horn-Faſan in Nepaul (in Indien); **Satyrdráma**, n., ein ſatyriſches Schauſpiel, Satyrſpiel.

**Satyre**, f., ſ. **Satire**.

**Satyriásis**, f., ge., Al., die (männliche) Geilheit, Begattungsſucht oder Begattungswuth.

**Sauce**, f., fr. (ſpr. ſohß'), die Brühe, Tunke, der Beiguß; **Saucière**, f. (ſpr. ſoßiähr'), die Brühſchale, das Brühnäpfchen.

**Saucißchen**, n. (ſpr. ſohß—), fr. **saucisson** (ſpr. ſohßißóngh), ein Bratwürſtchen, Würſtchen (in Hammeldärmen); Krk., eine Zünd- oder Pulverwurſt; ein Pulverſchlauch (zum Anzünden der Minen).

**sauf conduit**, fr. (ſpr. ſohf konghdwih), das ſichere Geleit.

**Saul**, m., hebr., Name: der Erbetene.

**Saurier**, Mz., gr., die Eidechſen-Thiere.

**Saurit**, m., = **Saurolith**.

**Sauroídši**, Mz., gr., Eidechsgeſtalten, eine Familie verſtein(er)te Fiſche.

**Sauróktónos**, m., gr., der Eidechſentödter.

**Saurolith**, m., gr., Eidechſenſtein oder Eidechſen-Verſtein(er)ung.

**Sautée**, f., fr. (ſpr. ſohtéh), Fricaſſée von Muſcheln, mit Lachs oder gedämpften Hühnerbrüſten belegt.

**Sauternes**, m., fr. (ſpr. ſohtérn'), ein feiner franzöſiſcher Wein, nach dem gleichnamigen Flecken im Departement der Gironde genannt.

**Saukoir**, m., fr. (ſpr. ſotoáhr), ein geſchobenes Kreuz, Andreaskreuz; ein Umknüpftüchelchen (kleines Frauenhalstuch).

**Sauvagerie**, f., fr. (ſpr. ſohwaſch'ríh), die Menſchenſcheu.

**Sauvegarde**, f., fr. (ſpr. ſohw'—), eine Schirm- oder Schutzwache, ſ. **Salvegarde**.

**Savan(n)en**, ſpan. **savanas**, Mz., wilde Wieſen, Grasflächen (in Süd-Amerika).

**Savátten**, fr., Mz. (ſpr. ſaw—), alte Schuhe, Schlappen.

**Saving-Bank**, f., engl. (ſpr. ſéhwingbängk), die Spaekaſſe.

**Sávitien**, Mz., l., Rſpr., Mißhandlungen.

**Savoir-faire**, n., fr. (ſpr. ſawoábefähr'), die Geſchäftsklugheit oder Gewandtheit; **Savoir-vivre**, n. (ſpr. —wiwr'), eig. das Zulebenwiſſen; die Lebensart, Lebensklugheit.

**Savon**, m., fr. (ſpe. ſawóngh), Seife; **savon en tables** (ſpr. ſawóngh augh tabl'), Tafelſeife; **Savonnerie**, f., eine Seifenſiederei; auch Weberei türkiſcher Teppiche zu Paris; **Savonnétte**, f., eine Seif- oder Flecklugel.

**Savoyárd**, m., fr., ein Savoyer.

**ſaxifräg**, l., Al., ſteinauflöſend.

**Saxifräga**, f., l., Bt., der Steinbrech (ein Pflanzengeſchlecht).

**Saxoniénne**, f., fr., kleingemuſtertes, einfarbiges Seidenzeuch.

**Sayette**, f., fr. (ſpr. ſäjätt), Wollzeuch, ſ.

**Saynēte**, f., ſpan., ein luſtiges Schlußſpiel.

**Sbaglio**, m., it., Kſſpr. (ſpr. ſbáljo), ein Fehler, Irrthum, Verſehen, Verſtoß (in Rechnungen); auch die Vergütung dafür.

**Sbirre**, m, Mz. **Sbirren**, it. **sbirri**, Häſcher, Straßenwächter, Schergen oder Gerichtsdiener (in Italien)

**ſborſiren**, it., Kſſpr., Geld auslegen, vorſchießen; **Sbörſo**, m., die Auslage, der Vorſchuß.

**Scabéllchen**, l. **scabéllum**, n., ein Fußbänkchen, Fußſchemelchen; ein eintöniges Tonwerkzeug der Alt-Römer, das auf einem Geſtell mit dem Fuß getreten wurde (vielleicht der Uranfang der Orgel); **Scabellon**, n., fr. (ſpr. —belongh), ein hohes Fußgeſtell zu Standbildern.

**Scábies**, f., l., Al., die Krätze; **scábies capĭtis**, Kopfraude; **sc. vesĭcae**, Blaſenkrätze.

**Scabinät(us)**, m. (vom deutſchen Schöppe), das (Gerichts-)Schöppenamt, der Schöppenſtuhl; **Scabĭni**, Mz., Schöppen, Gerichtsbeiſitzer.

**ſcabiös**, l., krätzig; **Scabiösa**, f., das Grindkraut.

**scabrities unguĭum**, l., Al., die Nagelrauhigkeit.

**ſcabrös**, l., rauh, holperig, unausgeputzt; **Scabroſität**, f., die Rauhigkeit.

**Scadénz** oder **Scadénza**, it., Kſſpr., die Verfallzeit eines Wechſels; **ſcadiren**, verfallen (von Wechſeln).

**Scaevola**, m., Linkhand (Zuname der Muciſchen Familie im alten Rom); Bt., eine Pflanzengattung (Campanulaceae): Spaltglocke.

**Scagliola**, f., it. (ſpr. ſkáljola), eine Miſchung aus Gyps und gepülvertem Frauenglas; **Scagliola-Arbeiten**, Mz., Steingemälde aus dieſer Maſſe, eine Art Moſaik.

**Scagnello**, m., it. (ſpr. ſkangnello), der Steg der Geigen-Inſtrumente.

**Scal**, m., der ſchwediſche Trinkſpruch, = **Toaſt.**

**Scala**, f., l., die Leiter; Tonleiter; an Wettergläſern, Spirituswagen ꝛc. die Gradfolge, Gradleiter.

**scala Hippócrătis**, l., ſ. **scamnum Hippocratis.**

**scalāres anni**, l., Mz., Stufenjahre.

**Scalária**, f., nl., die Wendelſchnecke, Wendeltreppe.

**Scale**, f., = **Scala.**

**ſcalēniſch**, gr., ungleich, beſ. ungleich dreiſeitig; **scalēnum triángŭlum**, ein ungleichſeitiges Dreieck.

**ſcaliren**, it., abſchuppen, Jemand läſtern.

**Scálops**, m., gr., der Waſſermaulwurf

**Scalp**, m., engl., die dem Feinde abgezogene Kopfhaut bei den Wilden Nordamerikas; **Scalpéll(um)**, n., l., Al., ein Zergliederungsmeſſer; **ſcalpiren**, abhäuten (beſ. Schädel), abſchinden.

**scálprum chirúrgĭcum**, n., l., Al., ein Laßeiſen; **sc. rasórĭum**, n., ein Schabeiſen.

**Scamillen**, barb.-l., Mz., Platten oder niedere Aufſätze in Säulen.

**Scammónĭum**, n., barb.-l., Al., Windenharz; **Scammónĭum-Winde**, f., die Harzwinde.

**scámnum Hippócrătis**, n., l., Al., eig. die Bank des Hippokrates (eine Vorrichtung zum Einrichten, beſ. eines verrenkten Oberarmes).

**Scandäl**, m., barb.-l., **scándălum**, n., ein Aergerniß, Anſtoß, eine Schändlichkeit oder ſchändliche Sache; **ſcandaliſiren**, Aergerniß oder Anſtoß geben, zum Anſtoß gereichen oder zum Böſen verführen; ſich an etwas ſtoßen oder ſich über etwas ärgern; **ſich ſcandaliſiren**, ein Aergerniß an etwas nehmen; **ſcandalös**, ärgerlich, anſtößig, ſ. **histoire scandaleuse**; **scándălum accéptum**, genommenes Aergerniß; **sc. dátum**, gegebenes Aergerniß; **sc. magnātum** (in England), mündliche Läſterung oder Schmähung eines Richters oder anderer hohen Reichsbeamten.

**Scandinaven**, Mz., die nordiſchen Völker germaniſcher Abſtammung in Europa (Norwegen, Schweden, Dänemark); **Scandinaventhum**, n., die Geſammtheit dieſer Völker in Rückſicht ihrer Volksthümlichkeit; **Scandinavien**, n., das Gebiet dieſer Völker.

**ſcandiren**, l., eig. ſteige(r)n; Verſe meſſen, nach der Zeitmeſſung eintheilen, ſo getheilt herſagen.

**Scandix**, f., l., Bt., der Kerbel.

**Scanſiön**, f., die Versmeſſung, Versabtheilung.

**Scannello**, m., oder **Scannette**, f., = **Scagnello.**

**Scápha**, f., l., Al., das Kahnbein, Ohrſchiff, die Vertiefung am äußeren Ohre; **scápham scápham dicĕre**, eig. einen Kahn Kahn oder ein Boot Boot nennen, d. h. das Kind oder die Sache mit dem rechten Namen nennen, frei herausſprechen, kein Blatt vor den Mund nehmen.

**Scaphánder**, m., gr., ein Schwimmkleid, Schwimmgürtel (von Korkholz).

**Scaphe**, f., gr., eine Art Sonnenuhr

**ſcaphoïd(iſch)**, gr., kahn- oder nachenähnlich.

**Scapin**, m., it., der verſchmitzte Bediente, gemeine Räukemacher, als Charaktermaske des itali(eni)ſchen Theaters.

**Scápito**, m., it., Kſſpr., der Verluſt, die Einbuße.

**Scapulalgie**, f., l.-gr., Al., Schulterſchmerz.

**Scapulier**, n., l. **scapulāre**, eig. ein Schulterkleid, Schulterbehang (der katholiſchen Geiſtlichen, beſ. der Benedictmönche).

**Scarabäen**, l., Mz., Käfer; **scarabaeus**, ein Käfer; **Scarábus**, m., die Käferſchnecke.

**Scaramúz**, m., it., ein Pickelhering, Hanswurſt.

**Scardamygmus**, m., gr., Al., das Blinzeln; **Scardamýkt** oder **Scardamýkta**, m., ein Blinzler.

**Scarfs**, engl., Mz. (ſpr. ſkärfs), bunte ſchmale Schärpen aus Kammwolle.

**Scarificatiön**, f., l., Al., die Schröpfung, das Schröpfen; **Scarificātor**, m., ein Schröpfer, mehrſchariger Pflug oder Reißpflug; **ſcarificiren**, ſchröpfen.

**Scarlatina**, f., barb.-l., Al., das Scharlachfieber; **scarlatīna urticāta**, das Neſſelfrieſel; **ſcarlatinös**, ſcharlachen, ſcharlachartig.

**Scarlievo**, n., ſ. **Scherlievo.**

**Scarpe**, f., ſ. **Escarpe; ſcarpiren**, böſchen.

**scars**, it **scarso**, Kffpr., ſelten, von Wechſeln, die ſchwer oder gar nicht an einem Orte zu bekommen ſind.

**scarta fácca**, it., Kffpr. (ſpr —fátſcha), ein Auszug oder Verzeichniß von Meßgeſchäften

**Scartéke**, f. (vom latein. **chartae theca**, d. i. Papierumſchlag), eine ſchlechte Schrift, Wickelſchrift, ein Einſchlagpapier.

**ſcartiren**, it, ausſchießen, abſondern, ausmerzen (Verdorbenes aus Waaren ꝛc.); **Scárto**, n., it., der Ausſchuß, das Wegwerfen und Kaufen von Karten.

**Scárus**, m., gr. u. l., der Papageifiſch, der ſeinen Fraß lange im Rachen behält, um ihn zu kauen.

**Scät**, n., ein Kartenſpiel unter drei Perſonen.

**scat.**, = **scatula**, l., Ak., die Schachtel.

**Scatóphăga**, f., gr., die Dungfliege.

**Scátŭla**, f., l., die Schachtel.

**Scaurus**, m., ſ. **Sarapus.**

**Scavage**, n., engl. (ſpr. ſkäwidſch), der Stadtzoll in London.

**Scávĭa**, f., vom braſil. cabiai, das Halbkaninchen, Meerſchweinchen, Ferkelkaninchen in Südamerika.

**Scaviſſon**, m., fr. (ſpr. —wiſóngh), röthlich gelber Zimmet.

**Scávola**, ſ. **Scaev—.**

**Sceau**, m., fr. (ſpr. ſkoh), das Siegel.

**scelálgĭa puĕrperārum**, gr.-l., Ak., das Schenkelweh der Kindbetterinnen; **Scelalgie**, f., der Schenkelſchmerz.

**Scélĕra**, l., Mz. von **scēlus**, Verbrechen, Schandthaten; **Scelerät**, m., l., ein Böſewicht, Frevler; **Scelerateſſe**, f., fr., die Bosheit, Verruchtheit; **Scelerātismus**, m., der Trieb zur Bosheit oder Schlechtigkeit.

**Scelétt**, m., ſ. **Skelett.**

**ſcelliren**, fr. (ſpr. ßel—), ſiegeln, ſtempeln, verpichen.

**Scelóncus**, m., gr., Ak., die Schenkelgeſchwulſt; **Scelotýrbe**, f., die Schenkelgicht, der Veitstanz, = **chorea St. Viti**; **scelotýrbe febrĭlis**, gr.-l., fieberhafte Muskelzuckung (Schenkelbewegung).

**Scĕlus**, n., l., eine Schandthat, ein Verbrechen.

**scem.**, abgek. von **scemándo**, it., Tk. (ſpr. ſchem—), abnehmend, ſchwindend.

**Scenárĭum**, n., l., das Bühnen- oder Scenenbuch, mit Angabe der Verwandlungen.

**Scēne**, f., l., die Bühne, der Schauplatz; der Auftritt; die Vorſtellung, das Bild, Gemälde; **Scenerie**, f., das Bühnenwerk, Bühnengerüſt; Landſchaft, Gegend; **ſcēniſch**, ſchaubühnig, die Bühne betreffend.

**Scenīten**, gr., Mz., Zeltbewohner.

**Scenographie**, f., gr., die Anſicht- oder Fernmalerei, Fernzeichnung, Bühnenmalerei; **ſcenográphiſch**, fern- oder anſichtmaleriſch.

**Scenopegie**, f., gr., der Zelt- oder Hüttenbau; das jüdiſche Laubhüttenfeſt.

**Scepter**, n., gr., der Herrſcher- oder Königſtab.

**Scepticismus**, m, ſ. **Skept—.**

**Schabān**, m., arab., der achte Monat der Mohammedaner.

**Schabbes**, m., hebr., = **Sabbath**: **Schabbes-Schmus**, lügenhaftes, müßiges Gerede

**Schabernack**, m., ein Poſſen, den man Jemandem ſpielt, um ihn zu ärgern.

**Schäbi**, m, thibet., ein Kloſterdiener, geiſtlicher Zögling.

**Schabin**, m., = **Schawine.**

**Schablône**, f., das Formbret, Baumuſter, Malermuſter.

**Schabrácke**, f., türk., eine prächtige Pferdedecke, zum Reitzeuge gehörig.

**Schach**, m., der Oberherr oder König der Perſer; n., das Königſpiel, ein bekanntes Bretſpiel; perſiſche Rechnungsmünze, = $^1/_{200}$ Toman oder 2 Gr. 7 Pf.; **ſchach** und **ſchachmatt**, (auch außer dem Königſpiele), kraftlos, entkräftet, ermüdet, dahin; **Schach bieten**, im Bretſpiel den König durch einen Stein nöthigen, ſeine Stelle zu verlaſſen; **ſchach-patt** oder **patt**, fr., iſt der König, wenn man ihn ziehen ſoll und nicht kann, weil die umliegenden Felder beſetzt ſind.

**Schacharĭth**, n., das Morgengebet in jüdiſchen Schulen.

**ſchachern**, hebr., handeln, jüdeln.

**ſchachmatt**, = **ſchach.**

**ſchächten**, jüd., ſchlachten.

**Schadden**, holl., Mz., abgeſtochene Raſen von kurzem Haidekraut, welche in Holland als Torf verbrannt werden.

**Schadehkam**, perſ, das glückliche Land in den morgenländiſchen Mährchen, das Schlaraffenland.

**Schadrik**, m., ruſſ., eine grobe Art durch Glühen aus Aſche bereitete Potaſche.

**Schafot**, n., ſ. **Echafaud.**

**Schagrin**, m., = **Chagrin.**

**Schah**, m., = **Schach.**

**Schalaune**, eig. **scholāna vestis**, barb.-l., ein kurzer, ärmelloſer Schülermantel.

**Schalmei**, f. (vom franzöſiſchen **chalumeau**), die Rohr- oder Hirtenflöte.

**Schalotte**, f., l. **allĭum ascalónĭcum**, das Lauchzwiebelchen (aus Aſkälon in Paläſtina).

**Schalupe**, f., ſ. **Chaloupe.**

**Schamade**, f., ſ. **Chamade.**

**Schamänen**, Mz., tatariſche Prieſter und angebliche Zauberer.

**ſchamarriren**, ſ. **chamarriren.**

**Schames**, m., ein Judendiener, Schulklapper.

**Schampane**, f., eine chineſiſche Barke.

**Schan**, ein Gewicht in Siam von 2—3 Pfund.

**ſchändiren**, ausſchänden, ſchmälen, ſchelten, ſchimpfen.

**Schanzlooper**, m., ein (niederländiſcher) Aermelmantel; auch eine Art leichte Frauenkleider.

**Schapka**, f., ruſſ., ein ſchwarzer Filzhut mit breitem Rande und flachem Kopfe, Kopfbedeckung der großruſſiſchen Bauern; Pelzmütze.

**Scharab-Emini**, m., türk., der Weinaufſeher.

**Scharivari**, ſ. **Charivari.**

**Scharlach**, n., it. scarlatto, die brennend rothe Farbe; **Scharlachbeeren**, Mz., der Kermes; **Scharlachfieber**, n., eine mit Fieber verbundene Krankheit, die einen über den ganzen Körper verbreiteten scharlachrothen Ausschlag hervorbringt; **Scharlachlilie**, f., die afrikanische Narcissenlilie mit purpurrothen Blumen.

**scharmiren**, s. **charm—**.

**Scharmützel**, n. (vom italienischen scaramuccio, fr. escarmouche), kleines Gefecht; **scharmützíren**, fechten, plänkeln.

**Schärpe**, f., fr. écharpe, die Ehren- oder Feldbinde, Leibbinde, der Dienstgürtel.

**Scharpie**, f., s. **Charpie**.

**Scharteke**, f., s. **Scarteque**.

**Schásis**, f., gr., Ak, das Ritzen, Einschneiden, Schröpfen; **Schásma**, n., die geritzte oder geschröpfte Stelle; **Schastérion** und **Schastérium**, n., der Aderlaß- oder Schröpfschnäpper.

**schassen** (vom franz. chasser), fortjagen.

**schattiren**, schatten, ab- oder verschatten; **Schattirung**, f., die Schattengebung, Verschattung; die Uebergangs- oder Zwischenfarbe, Abstufung durch Schatten

**Schatülle**, f. (von scátŭla, L. d. M., Schachtel), das Geld- oder Schatzkästchen, der Hausschatz eines Fürsten; **Schatüll-Gelder**, Mz., Haus- oder Handgelder.

**Schawine**, f. (vom deutschen schaben), das Gekrätz, der Abgang von geschlagenen Goldblättchen.

**Schebath**, m., der elfte Monat des jüdischen Kalenders, unser Februar.

**Schebecke**, f. (fr. chebeque), ein dreimastiges Kriegsschiff

**Schech**, m., = **Scheik**.

**Scheda**, **Schedel**, l. schédŭla, f., ein Zettel, offenes Blatt.

**Schediásma**, n., gr., ein kurzer, flüchtiger Aufsatz, Eilentwurf.

**schédŭla**, s. **Scheda**; **schédŭla appellatiōnis**, l., Rspr., ein Berufungszettel; **sch. testamentária**, ein Letztwillens-Zettel.

**Scheel**, n. (barb.-l. scheellum, nach seinem Erfinder, dem Chemiker Scheele), das Schwerstein-Metall, Wolfram; **Scheelit**, m., der Tungstein, Schwerstein.

**Scheeren**, schwed. **Skären**, Mz., kleine Felsinseln an den Küsten von Schweden und Finnland; **Scheeren-Flotte**, kleine Schiffe zur Deckung des Zugangs zu diesen Inseln.

**Scheg**, m., in der Schiffssprache der Vordertheil des Schiffsschnabels, das Kriech.

**Schegar**, m., = **Sultan**, der Oberherr des afrikanischen Reichs Timbuctu oder Tombuctu, auch Tumbut.

**Schegge**, m., = **Scheg**.

**Scheik**, m., arab., ein Befehlshaber; Vorsteher; **Scheik-al-Islam**, s. **Mufti**.

**Schélem**, m., alle Stiche (im Whist).

**Schellack**, m., = **Gummi lacca in tabulis**, eine Art Gummi in dünnen Blättchen, aus Ostindien, dessen Ausfließen aus den Zweigen durch die Stiche der Gummilack-Schildlaus bewirkt wird. [Schleicheidechse.

**Scheltopusik**, m., russ., eine Art olivenbraune

**Schēma**, n., gr., das Bild oder Vorbild, der Vor- oder Abriß, die Gestalt; **schēma genealogicum**, ein Stammbaum; **schematisch**, vorbildlich, entwurfmäßig; **schematisiren**, bildlich vorstellen, versinnlichen; vorbilden, entwerfen; **Schematism(us)**, m., das Vorbilden, die Vorbildung, vorbildende Gestaltung oder Erklärung; (in Oesterreich) ein Namenverzeichniß; **Schematographie**, f., das Gestalten- oder Bilderzeichnen; **Schematopöie**, f., die Darstellung durch Geberden, = **Pantomime**.

**Schémen**, m., hebr., ein Schattenbild, s. Ps. 39, 7, Spr 27, 19.

**Schemhamphorasch**, m., jüd., der geheime (wunderkräftige) Name Gottes (nach der Kabbala geschrieben und gesprochen).

**Schenille**, = **Chenille**.

**Scheol**, m., hebr., das Todtenreich, die Unterwelt.

**Scherbet**, m., ein Kühltrank der Türken und Perser (Wasser mit einem aromatischen, säuerlich-süßen Zusatze).

**Scherif**, m., ein Araber-Fürst, = **Emir**, besonders von der jetzigen Dynastie der Kaiser von Marocco gebraucht; ein türkisches und persisches Goldstück, = $1^2/_3$ Thlr.

**Scherlievo**, it., die seit 1790 in Illyrien und Dalmatien vorkommende knochenfraßartige Form der Lustseuche, Grobmiher Krankheit, auch illyrische oder istrische Küstenseuche genannt.

**Scheröma**, n., gr., Ak., krankhafte Trockenheit (bes. der Augen), s. **Xeroma**.

**schersando**, it., Tk. (spr. sker—), scherzend, tändelnd; **scherzi**, Mz. von **scherzo**, scherzhafte, launige Tonstücke; **scherzo** und **scherzōso**, = **scherzando**.

**Schēsis**, f., gr., Ak., die Anlage, Neigung

**Schewwāl**, m., arab., der zehnte Monat des mohammedanischen Jahres

**Schiadik**, n., gr., Ak. (statt des richtigeren **Ischiadik**), die Hüftgicht, Lendengicht.

**Schiánta**, it., = **Ricotta forte**.

**Schibbolet**, n., hebr., eig. die Aehre, ein Erkennwort, sprachliches Kennzeichen (vergl. Buch der Richter 12, 6.).

**Schickfel**, n., jüd.-dtsch., eig. etwas Unreines; ein Christenkind; ein (noch nicht mannbares) Judenmädchen.

**schiettaménte** und **schiétto**, it., Tk. (spr. sk—), einfach, ohne Verzierung.

**schiffoniren**, s. **schiff—**.

**Schiiten**, Mz., Irrgläubige (welche die **Sunna** nicht als Gesetz annehmen), s. **Sunna**.

**Schikäne**, f., s. **Chik—**.

**Schikargahs**, Mz., pers., Wildthiergärten der Fürsten in Ostindien.

**Schi-king**, n., das Buch der Lieder (in der chinesischen Literatur).

**Schilling**, m., engl. **shilling** (vom altdeutschen scellan, schellen), eig. klingende Münze; eine englische Silbermünze, = 10 Ngr.; eine deutsche Rechnungsmünze, = 6—8 Pf.

**Schimpanese**, **Chimpanze**, m., der menschenähnliche große Affe in Afrika, daher der afrikanische Waldmensch genannt.

**Schimschirlück**, m., türk., der Waffensaal, oder P.inzenkäfig, oder das Prinzen-Gefängniß (voll innerer Pracht).

**Schindálamus, Schindálmus**, m., und **Schindalésis**, f., gr., Al., die Spalte, der Spaltbruch.

**Schinn**, n., die dünne, steinige Unterlage unter der guten Ackerkrume.

**Schinocéphalus**, s. **Scillocephalus.**

**Schinschilla** oder **Chinchilla**, n., die Wollmaus.

**Schinus**, f., Bt., der Mastixbaum.

**Schipetären**, Mz, eig. Felsbewohner; Gesammtname der Albanesen.

**Schipówska**, f., russ., ein stark brausendes und berauschendes hellrothes Getränk, aus den Blättern der wilden Rose von einigen sibirischen Völkern bereitet.

**Schisma**, n, gr., die Spaltung, Trennung, der Glaubens- oder Kirchenzwist; **Schismátieus** oder **Schismátiker**, m., ein Abtrünniger, Frieden- oder Eintrachtstörer; **schismátisch**, die Spaltung betreffend, abtrünnig, eintrachtstörend, eintrachtwidrig, kirchenspaltig; **schismatisiren**, trennen, absondern, Kirchenspaltung machen.

**Schismus**, m., Bt., die Schlitzpelze.

**Schístus**, m., gr, der Thonschiefer.

**Schiur-Baschi**, m., ein türkischer Hauptmann.

**Schivini**, m., der Trauben-Syrup in der Bucharei.

**Schizaea**, f., Bt, der Spaltfarrn.

**Schizanthus**, m., gr, Bt., die Schlitzblume.

**Schizódus**, f., gr., die Muschelart Spaltzahn.

**Schizoneura**, f., gr., die Rindenlaus.

**Schizópoda**, n., Mz., gr., die Spaltfüßler (Meerkrebse).

**Schizóstómum**, n., gr., der Schlauchmund (eine Gattung Plattwürmer).

**Schizóstrócha**, Mz., gr., die Kerbräderthierchen.

**Schizotrichie** (statt des richtigeren **Trichoschísis**), f., gr., Al., die Haarspaltung.

**schizzi**, it., Mz. (spr. stizzi), Zeichnungen oder vielmehr Entwürfe mit Feder, Kreide und Kohle.

**Schlachtschitz**, m., poln, der Edelmann.

**Schlante**, eine schwedische Kupfermünze, Rechnungsmünze daselbst, = 3 Oer Kupfermünze.

**Schlaraffe** oder **Schlauraffe**, m. (vom altdeutschen slûren, müssig gehen), ein sorgenloser Mensch.

**Schlehmil**, süd.-dtsch, Unglücksvogel.

**Schlemm**, s **Slam.**

**Schlendrián**, m., der Schlender, Leiergang, das Herkommen, die Handwerksthümlichkeit, der gedankenlose, langsame Betrieb.

**Schmack**, ein holländisches, kleines, breites, zweimastiges Fahrzeug.

**schmadden**, süd.-dtsch., verderben, vertilgen; scheltweise = tausen.

**Schmalte**, Blaustärke, blaue Farbe.

**Schmierálien**, Mz., Schmierereien, Subeleien.

**Schmollis**, s. **Smollis.**

**Schmu**, m., süd.-dtsch., der Gewinn, Vortheil.

**Schmue**, süd.-dtsch., die weibliche Scham; **schmuen**, buren.

**Schmuggelei**, f., der Schleichhandel; der heimliche Betrieb einer Sache; **schmuggeln**, niederdtsch. u. engl., Schleichhandel treiben; **Schmuggler**, m., der Schleichhändler.

**schmusen**, plaudern; unterhandeln, zureden, Gewinn ziehen.

**Schnaderhüpfel**, Mz., einstrophige, improvisirte, nach einer Melodie gesungene Liederepigramme in den baier'schen und tyroler Alpen, wozu allemal der andere Theil der singenden Gesellschaft witzig improvisirend antwortet.

**Schnau** oder **Schnaue**, f., niederdtsch., eine Schnauze, ein Schnabel; eine Art kleiner, spitz zulaufender, zweimastiger Segelschiffe.

**schöfel**, hebr., schlecht, erbärmlich, werthlos; **Schofel**, m., schlechte Waare; auch von Personen: gemeine, niedrige Menschen (in der Gesinnung ꝛc.).

**schoitaschirt**, ungar., mit Litzen besetzt.

**Scholam** (eig. **schalôm**) **lechem**, süd., Friede (sei) mit euch! Gruß der Juden.

**scholäna vestis**, barb.-l., s. **Schalaune.**

**Scholär**, m., l., ein Schüler; **Scholárch**, m., gr., ein Schulaufseher, Schulvorsteher; **Scholarchät**, n., das Schulvorsteheramt.

**Scholáster**, m., L. d. M., eig. Stiftslehrer; ein Stiftsherr; **Scholástica**, f., eine Lehrnonne, klösterliche Schullehrerin; **Scholásticus**, m., ein Domherr bei Hochstiftern; **Scholástik**, f., die Schullehre, Schulweisheit (des Mittelalters); **Scholástiker**, m., ein Schulgelehrter, Schulweiser, Wortkrämer (des Mittelalters); **scholástisch**, schulgerecht, schulmäßig, spitzfindig, z. B. fragen, Untersuchungen.

**Schólia**, gr., Mz., Anmerkungen, bes. kurze Worterklärungen; **Scholiást**, m., ein Erklärer, Anmerker, Ausleger, bes. altgriechischer Schriften; **Schólie**, f., eine kurze Worterklärung oder Anmerkung; **Schólien**, = **Scholia**; **Scholiográph**, m., = **Scholiast**; **Schólion**, n., = **Scholie.**

**Scholom lechem**, s. **Scholam lechem.**

**Schoner**, engl. **schooner** (spr. skuhner), ein langes, schmales, zweimastiges Fahrzeug.

**Schönobat**, m., gr., der Seiltänzer.

**Schopharôt**, m., hebr., der Gotteskasten im Judentempel.

**Schorbadschi**, m., türk., der Hauptmann einer Compagnie Janitscharen.

**Schout by Nagt**, holl. (spr. schaut bei —), Benennung des dritten Flottenführers, = **Contre-Admiral.**

**schraffiren**, it **sagraffáre**, verschatten, Schattenstriche machen oder Schattenlinien ziehen, besonders auf Kupferplatten; eine **schraffirte Zeichnung**, eine Federzeichnung; **Schraffirung**, f., die Verschattung, Schattengebung.

**Schreibmaterialien**, dtsch.-l., Mz., Schreibbedarf, Schreibbehör.

**Schtschi**, m. russ., die Kohlsuppe.

**Schubart, Schubert**, m., ahd. Name: der Hochgeborene.

**Schuders, Schudris**, Mz., die Kaste der Künstler und Handwerker in Ostindien.

**Schuit** oder **Schuite**, f., holl. (spr. s-cheut), ein holländisches (Canal-)Fahrzeug, s. **Trekschuit**; Münze in Japan, auch **Ita kane** genannt, bestempeltes ovales Silberstück, = 4 Thlr.; ein kurzes und breites dreimastiges Schiff auf der Ostsee.

**Schu-king**, n., eins der fünf ältesten und heiligsten Bücher in China.

**Schulvisitatiōn**, f., dtsch.-l., Untersuchung einer Schule durch die vorgesetzte höhere geistliche oder Schul-Behörde.

**Schupaki**, n., eine rothbraune Art Beutelthier in Brasilien.

**Schupp** oder **Sjupp**, m., auch **Nakuhn**, der Waschbär, = **Coati**; **Schuppenpelz**, m., der Pelz von Waschbären.

**Schürfeh**, n., türk., der Altan oder Balkon eines **Minarets**.

**Schutiers** und **Schutter**, Mz., holländische Schützen, Landwehrmänner; **Schuttery**, f., Landwehr.

**Schwachmätĭcus**, m., dtsch.-l., ein Schwächling, schwacher Held.

**Schwaden**, m., = **Moufette**.

**Schwadrōn**, f., = **Escadron**.

**Schwadroneur**, m. (spr. —dronöhr), ein Maulmacher, gewaltiger Schwätzer, Prahler; **schwadroniren**, um sich hauen, mit dem Degen oder Säbel kreisen oder fuchteln; viel oder prahlerisch schwatzen.

**Schwärmattake**, f., dtsch.-fr., Krk., ein Angriff in zerstreuter Ordnung.

**Schwénkĭa**, f., Bt., die Schwenkie, eine Pflanzengattung (Scrofulariaceae, nach dem Professor J. T. Schwenk in Jena genannt).

**Schwulität**, f., dtsch.-l., die Angst, große Verlegenheit; Schwüle, Beklemmung (im Scherze, z. B. von Bürger in seinem Gedicht vom Kaiser und Abte).

**Sciaena**, f., l., der Umberfisch, Seeadler; **Sciaenoeidēi**, Mz., die Umber- oder Schattenfische.

**Sciagraphie**, f., s. **Skia—**.

**Sciāra**, f., gr., die Trauermücke.

**Sciātica**, = **Schiadik**.

**Scibile**, n., barb.-l., das Wißbare, Erkennbare.

**scientivisch**, barb.-l., wissenschaftlich; **Sciénz**, f., die Kenntniß, Wissenschaft.

**Scieropie**, gr., Mk., das Nebelsehen, nebeliges Fehlsehen.

**scil.**, abgek. von **scilĭcet**, l., nämlich.

**Scilla**, f., gr., die Meerzwiebel; **Scillin(a)**, n., der Meerzwiebelstoff; **Scillocephălus**, ein Meerzwiebelkopf, Großkopf.

**Scimpódion** und **Scimpódium**, n., gr., Mk., ein Feldstuhl, Feldbett; auch Geburtstuhl.

**Scincus**, m., gr., eine Art Eidechsen im Orient, Skink, Stink.

**Scintillatiōn**, f., l., die Schimmerung, das Schimmern, Funkeln, Funkensprühen; **scintilliren**, funkeln, schimmern.

**sciolto**, it., Tk. (spr. schólto), frei, ungebunden.

**Sciŏlus**, m., barb.-l., ein Wißling, Klügling, Naseweis.

**Scipio**, m., l., der Stab, Stock.

**Scirocco**, m., it. (spr. schirócko), der Brenn- oder Glühwind (ein heißer Südostwind auf dem Mittelmeere und in Italien).

**Scirpus**, m., l., Bt., die Binse.

**Scirrhocēle**, f., gr., Mk., ein bösartiger Fleischbruch: **scirrhös**, beulig, knotig, hartgeschwollen; **Scirrhōma**, n., eine krebsartige Verhärtung: **Scirrhophthalmie**, f., der Augenkrebs; **Scirrhōsis**, f., die Verhärtung, Entstehung einer Verhärtung; **Scirrhus**, m., ein Knote, eine harte Drüsengeschwulst, Verhärtung; **scirrhus abdominālis intĕrnus**, innerer Unterleibsknote; **sc. glandŭlae lacrymālis**, der Thränendrüsenknote; **sc. gl. thyreoidĕae**, die Schilddrüsen-Verhärtung; **sc. hépătis**, die Leberverhärtung; **sc. intestīni recti**, die Mastdarmverhärtung; **sc. intestinōrum**, die Darm- oder Därmeverhärtung; **sc. labiōrum**, die Lippenverhärtung, der Lippenknote oder Lippenkrebs; **sc. linguae**, der Zungenknote oder Zungenkrebs; **sc. mammārum**, der Brust- oder Brustwarzenkrebs; **sc. oesóphăgi**, die Schlundverhärtung; **sc. ōris**, der Munddrüsenkrebs; **sc. ovārii**, der Eierstockknote; **sc. palpebārum**, der Augenliderknote; **sc. prostātae**, die Verhärtung der Vorsteherdrüse; **sc. pulmōnum**, der Lungenknoten oder die Lungenverhärtung; **sc. rēnum**, der Nierenknoten oder die Nierenverhärtung; **sc. splénĭcus**, die Milzverhärtung; **sc. spúrĭus**, der falsche Krebsknoten; **sc. testicŭli**, der Krebsbode; **sc. ūtĕri**, die Mutterverhärtung; **sc. ventricŭli**, die Magenverhärtung; **sc. vesĭcae urinārĭae**, das Harnblasengewächs.

**scissībel**, barb.-l., spaltbar, theilbar; **Scissiōn**, f., die Spaltung, Trennung; **Scissionär**, m., ein eine solche Spaltung Herbeiführender; **Scissionisten**, Mz., im ehemaligen Polen Diejenigen, welche sich von der Partei des Königs trennten; **Scissūr**, f., = **Scission**.

**Sciūren**, l., Mz., eichhornartige Thiere; **Sciurīna**, Mz., die Eichhörnchen (alle Arten); **Sciūrus**, m., das Eichhörnchen.

**Sclaven** (aus dem mittelalterlichen Latein, **sclāvi**, für Slawen, die durch die Deutschen besiegt und unfrei geworden waren), Anderen als völliges Eigenthum angehörende Personen; **Sclaverei**, f., der Zustand, in welchem der Mensch seiner Rechte als solcher beraubt und einem Anderen unbedingt preisgegeben ist.

**Scleremie, Sclerĭasis, Sclerītis**, s. **Skler—**.

**Sclerochloa**, f., Bt., gr., das Knorpelgras.

**Sclerodērmi**, gr., Mz., die Harthäuter (Fische).

**Sclerōma**, n., gr., Mk., die Verdichtung, Verstopfung (in der Haut); **sclerōma ūtĕri**, die Mutterverhärtung, Mutterverdickung; **scl. u. aquōsum**, wässerige Mutterverhärtung.

**Scleromeningospóngus, Scleronōsis, Sclerophthalmie, Sclerosarkōma, Sclerōsis, Sclerótica, Sclerotītis, Scleros, Sclerysma**, s. **Skler—**.

**S. C. M.**, = **Sacra Caesarea Majestas**, l., heilige kaiſerliche Majeſtät.

**Scŏlex**, m., l., Mz **scŏlĭces**, Ak., der blaſenförmige Bandwurmkopf.

**Scŏlĭa**, f., gr., die Grabweſpe.

**Scŏlien**, ſ. **Skol—**.

**Scoliŏſis**, f., ſ. **Skol—**.

**Scolopācĭdae**, gr. u. l., Mz., die Schnepfenvögel; **Scŏlŏpax**, f., gr., die Schnepfe.

**Scoloponder**, m., **Scolopēndra**, f., gr., der Tauſendfüßler, Aſſel; **Scolopendrĭdae**, Mz, die Aſſelnthiere.

**Scolopsĭdes**, m., gr., der Fiſch Kerbauge.

**Scómber**, l., die Makrele; **Scomberoidĕi**, die Makrelenfiſche.

**ſcommātiſch**, ſ. **ſkomm—**.

**frontiren**, it., für Zahlungsfriſt abziehen; **Scónto**, m., der Abzug für Baarzahlung.

**Scontrino**, m., it., der Vergleichungs- oder Ausſchnittbogen; **ſcontriren**, Kſpr., abgleichen, abrechnen; **Scóntro**, m., die Gleichung, Abrechnung; **Scóntro-Tage**, Mz., Gleichungs- oder Abrechnungstage.

**ſcŏptiſch**, ſ. **ſkop—**.

**Scorbūt**, m., barb.-l. (vermuthlich vom deutſchen Schorf), der Scharbock, die Mund- oder Zahnfleiſchfäulniß, Mundfäule; **ſcorbūtiſch**, ſcharbockkrank, mit der Mundfäule behaftet.

**Scordĭn**, n., das Meerzwiebel-Bitter, aus **teucrĭum scŏrdĭum**, n., der Lachenknoblauch.

**Score**, n., engl. (ſpr. ſkohr), ein Kerbholz, eine Zahl von 20; die Rechnungszeche; ein Steinkohlenmaß in England, = 21 Chaldrons; die Stiege.

**Scŏrĭa**, **Scorificatiŏn**, **Scorodīt**, ſ. **Skor—**.

**ſcorpioĭdes**, gr., dem Schweife eines Scorpions ähnlich.

**Scórſo**, m., it., Kſpr., der verwichene oder verfloſſene Monat.

**Scortatiŏn**, f., l., die Hurerei, Unzucht.

**Scórtum**, n., l., ein lüderliches Weibsbild, eine Metze, Hure.

**Scórzo**, m., it., Getreidemaß im Kirchenſtaat.

**Scorzonēre**, it. **scorzonéra**, f., die Schwarz- oder Haferwurzel.

**Scroſſiŏn**, f., it., Kſpr., die Gelderhebung, der Empfang, beſ. von Wechſelgeldern.

**Scotatiŏn**, f., L. d. M. (vom deutſchen Schooß), alte Form der Beſitzübergabe eines Grundſtücks, indem der Uebergebende etwas Erde oder Kraut vom Grundſtücke dem Erwerber in den Schooß warf.

**Scotiſmus**, m., barb.-l., die ſchottiſche Spracheigenheit.

**Scotiſten**, L. d. M., Mz., eine chriſtliche Secte, Anhänger des Duns Scotus.

**Scotodinie**, **Scotōma**, ſ. **Skot—**.

**Sereātus**, m., l., Ak., das Räuſpern.

**Scriba**, m., l., der Schreiber; verächtlich **Scribax**, barb.-l., ein Schreibler, Schreibling, Schreibſeliger, Vielſchreiber.

**Scribelei**, f., die Schreibelei, das Schlachtſchreiben, die Buchmacherei; **ſcribeln**, ſchreibeln, ſchmieren.

**Scribĕnt**, m., l., ein Schreiber; **Scribler**, m., ein Stlechtſchreiber, ein ſchlechter Vielſchreiber, Schmierer, Sudler, Büchermacher.

**Scribŏnen**, l., Mz., Beauftragte in der ſpäteren Kaiſerzeit bei den Römern, welche kaiſerliche Befehle in die Provinzen überbrachten; **Scribŏnia**, f., und **Scribŏnius**, m., Name: die oder der Schreibende.

**Scrīnium**, n., l., ein Schrank, Schrein (in Bücher- und Urkundenſammlungen).

**Scripsler**, m., = **Scribler**.

**Scriptor**, m., l., ein Secretär oder Cuſtos bei Archiven oder Bibliotheken (beſonders in Oeſterreich).

**scriptŏres**, l., Mz., Schriftſteller; **scr. graeci**, griechiſche Schriftſteller; **scr. hiſtŏrĭae augustae**, Verfaſſer der römiſchen Kaiſergeſchichte; **scr. latīni**, lateiniſche Schriftſteller; **scr. reī rūſtĭcae**, Schriftſteller über die (altrömiſche) Landwirthſchaft.

**Scriptŏrium**, n., L. d. M., ein Schreibzimmer, beſ. in Klöſtern des Mittelalters.

**Scriptum**, n., l., Geſchriebenes, eine Schrift, eine Schulüberſetzung.

**Scriptūr**, f., l. **scriptūra**, die Schrift, Schreiberei; **Scriptūren**, Mz, Schreibereien, Schriften; **Scripturiſt**, m., ein Schriftforſcher, Schriftgelehrter.

**ſcritturiren**, it, Kſpr., in die Rechnungs- oder Handelsbücher eintragen, buchen.

**Scrŏfel**, f., l. (von scrŏfa, die Sau, weil dieſes Thier häufig damit geplagt iſt), Ak, eine Drüſengeſchwulſt, geſchwollene oder verhärtete Drüſe, beſ. Halsdrüſe; **scrŏfŭla abdomĭnis intŏrna**, die ſcrofulöſe Anſchwellung der Eingeweide; **scr. cerĕbri**, Gehirnſcrofeln; **scr. cŏlli**, Halsſcrofeln; **scr. fŭgax**, die flüchtige, vorübergehende Drüſenanſchwellung; **scr. inguinālis**, Leiſtenſcrofeln; **scr. linguālis**, Scrofelknoten an oder unter der Zunge; **scr. mammārum**, Bruſtſcrofeln oder Bruſtknoten; **scr. mesaráĭca**, innere Gekröſcrofeln; **scr. pubertātis**, Reifungdrüſen oder Wachsknoten; **scr. pulmōnum**, Lungenſcrofeln; **scr. spŭrĭa**, unechte, falſche Scrofeln; **ſcrofulŏs**, drüſenkrank, drüſig; **Scrofulŏſis**, f., die Scrofelkrankheit; **Scrŏphel**, f., = **Scrofel**; **Scrophulārĭa**, Braunwurz; **ſcrophulŏs**, = **ſcrofulŏs**.

**ſcrotāl**, l., den Hodenſack betreffend oder zu demſelben gehörig.

**ſcrotiform**, l., hodenförmig.

**Scrotocēle**, f., l.-gr., Ak., ein Hodenbruch; **Scrŏtum**, n., l., der Hodenſack.

**Scrūpel**, m., l. **scrūpŭlum**, ein Drittelquentchen oder Zwölftelloth; der ſechszigſte Gradtheil, 20 Gran; der zehnte Theil einer Linie, eine Minute; (l. **scrūpŭlus**), ein Zweifel, Bedenken; beſ. Gewiſſenszweifel; **ſcrupuliren**, nachſinnen, bedenklich ſein; **ſcrupulŏs**, ängſtlich, bedenklich, gewiſſenszart, peinlich, ſchwierig; **Scrupuloſität**, f., die Bedenklichkeit, Aengſtlichkeit, Peinlichkeit.

**ſcrutābel**, barb.-l., erforſchlich.

**Scrutatŏre**, m., it., ein Stimmenſammler; **Scrutatŏri**, Mz., die (drei) Stimmenſammler bei der Papſtwahl.

**scrutiniren**, barb.-l., erforschen, nachforschen, ergründen, nachspüren; Stimmen sammeln (bes. bei der Papstwahl); **Scrutinium**, n., die Nachforschung, Untersuchung; Stimmensammlung (bei einer Abstimmung), die Wahl (durch Stimmenmehrheit); **scrutiren**, ſ. **scrutiniren**.

**Scudi**, Mz. von **Scudo**, m., it., ein Schildthaler, = 1 Thlr. 7½ = 1 5 Ngr.

**scüſiren**, vom **Scus** [fr. excuse], einem der Hauptmatadore im Tarok, den man zu allerhand machen kann), ſich wegſchleichen, ſich heimlich entfernen.

**Scullers**, ſ. **Skullers**.

**sculp.**, = **sculpsit**, l., er hat's geſtochen (auf Kupferſtichen).

**Sculptūr**, f., l., die Bildnerei, Bildhauerei oder Bildhauerkunſt und Bildgrabung.

**Scultētus**, m., l., Name: der Schulz.

**Scurra**, m., l., ein Poſſenreißer, Luſtigmacher, Spaßvogel; **scurril**, poſſenhaft, gemein oder grob ſcherzend; **Scurrilia** und **Scurrilien**, Mz., Poſſen, Poſſenreißereien; grobe, gemeine Scherze; **scurriliſch**, = **scurril**; **Scurrilität**, f., die Poſſenreißerei, Narrentheidung.

**Scutellária**, f., Bt., das Helmkraut, Schildkraut.

**Scutéllen**, barb.-l., Mz., Warzenſteine.

**Scutelliten**, barb.-l., Mz., runde oder eirunde (ſchildförmige) verſteinerte Seeigel.

**scūtum stomáchicum**, barb.-l., ein Magenſchild; Ak., ein auf den Magen gelegtes Kräuterſäckchen oder Kräuterlißchen.

**Scybála**, gr., Ak., Mz., verhärtete Darmkothballen.

**Scylla**, gr., eine für die Schiffahrt gefährliche Klippe an der Küſte von Sicilien, bei Meſſina, in dem Strudel **Charybdis**.

**Scyphanthus**, m., gr., Bt., die Taſſenblume.

**scyphāti nummi**, l., Mz., Hohl- oder Bechermünzen.

**Scyphoide**, f., gr., die Becherlinie; **Scyphoiden**, Mz, becherförmige Verſteinerungen.

**Scýphus**, m., gr., ein großer Becher, Humpe.

**Scytále**, f., gr., ein mit einem Riemen umwickelter Stab bei den alten Spartanern, worauf ſie geheime Nachrichten ſchrieben, daher **Scytälen**, gr., Mz., Geheimbefehle.

**Scythen**, Mz., ein altes Nomadenvolk in Aſien, nördlich vom ſchwarzen und kaſpiſchen Meer, das mit Bogen und Speer bewaffnet war.

**Scytitis**, f., gr., Ak., die Hautentzündung.

**Scytodepſium** und **Scytogénium**, n., gr., der Gerbeſtoff.

**Scyutsbauer (Scyutsbonde)**, m., in Schweden der Vorſpann-Bauer oder -Burſch, der von einer Wegſtrecke zur anderen das von dem Reiſenden gemiethete Fuhrwerk lenkt.

**sdegno** oder **sdegnoso**, it., Tk. (ſpr. ſdegno, ſdenjóſo), trotzig, unwillig.

**S. D. G.**, = **Soli Deo Gloria**, l., Gott allein die Ehre.

**Se**, Schd., = **Selen**.

**S. E.**, = **Son Eminence**, fr., eig. Se. Vorlaucht, oder = **Son Excellence**, l., eig. Se. Vortrefflichkeit.

**Seam**, n., engl. (ſpr. ßihm), ein Getreidemaß von 8 Buſhels oder Scheffeln; ein Gewicht von 120 Pfund für den Glashandel (Beides nicht mehr gebräuchlich).

**Séance**, f., fr. (ſpr. ſeánghß'), die Sitzung, Tagſitzung.

**Seapoys**, engl., Mz. (ſpr. ſihpens), eingeborene Truppen der oſtindiſchen Compagnie (vom perſiſchen **Spahi**).

**Sebald**, m., altd. Name: der tapfere Sieger; Landmann.

**Sebaptiſten**, l.-gr., Mz., Selbſttäufer.

**Sebáſtian**, m., und **Sebaſtiáne**, f., gr., Name: der und die Ehrwürdige.

**Sebchah**, n., türk., ein großer Roſenkranz (mit tauſend Kugeln von der Größe eines Taubeneies).

**Sebéſten**, barb.-l., Mz., fr. **sebestes**, ſchwarze Bruſtbeeren.

**Sebezi**, Mz., ſchwere, geharniſchte türkiſche Reiter.

**s. e. c.**, = **salvo errore calculi**, l., unbeſchadet oder mit Vorbehalt jedes Rechnungs-

**See**, ſ. **Seet**. [fehlers.

**Secāle**, m., l., Bt., der Roggen, das Korn; **secāle cornūtum**, l., das After- oder Mutterkorn.

**Secans** und **Secánte**, l., die Schnittlinie (in der Dreieckslehre).

**Seccatūr**, it. **seccatūra**, f., die Beläſtigung, Hudelei, Plackerei; **seccíren**, it. **seccare**, beläſtigen, beſchweren.

**Sécchia**, f., it., ein Eimer; Flüſſigkeitsmaß in Ferrara.

**Seceders**, engl., Mz. (ſpr. ſeßíbders), Abweichende, eine 1733 von der ſchottiſchen Kirche abgefallene Partei.

**secerníren**, l., (ab)ſondern.

**Secéß**, m., l., der Abtritt, Stuhlgang; **Seceſſión**, f., die Entweichung, Abſonderung, Spaltung.

**Sechir**, ein türkiſches Gewicht zu 2 Oken, = 5 Pariſer Pfund.

**seciren**, l., zerſchneiden, zerlegen, öffnen (todte Körper).

**Seckel**, m., hebr., eig. Gewicht; eine alte jüdiſche Münze; in Oberdeutſchland (von **Sack**) eine Taſche, ein Geldbeutel.

**secludiren**, l., ausſchließen; **Seclusión**, f., die Ausſchließung; Abſonderung; **Seclusión(s)-Acte**, f., die Ausſchließungs-Urkunde.

**secondär** oder **secondaire**, fr., die zweite Stelle einnehmend, im zweiten Range ſtehend; nachfolgend, untergeordnet, abhängig; **Secondair-**, in Zuſammenſetzungen Zweit-, Mittel-, wie **Secondair-Schulen**, Zweit- oder Mittelſchulen.

**Secondant**, ſ. **Secundant**.

**Secondar**, m., engl. (ſpr. ſekkondär), der Stellvertreter, Gehilfe (bes. eines Beamteten oder Richters).

**Second-Lieutenant**, m., fr., ein Unter-Leutnant, zweiter Leutnant (im Range).

**secondo**, it., Tk., zweite, zweiter, zweites.

**second sight**, engl. (ſpr. ſekkönd-ßeiht), = **Deuteroſkopie**.

**Secours**, m., fr., s. **Suceurs.**

**Secret**, n., l., ein Geheimsiegel, Siegel eines Fürsten; ein geheimes Gemach, Abtritt; ein Panzerhemd, unter dem Kleide zu tragen; **Secretär**, m., ein Geheimschreiber, Schriftführer (doch gibt oder nimmt man noch immer den Titel geheim oder Geheim-**Secretär**!); **Secretar**, m. (nicht aber **Secretarius**) bedeutet übrigens auch oft nur einen Schreibtisch, Schreibschrank oder ein Schreibpult; eine langbeinige Art Geier mit langen Federn hinten am Kopfe, der **Stelzengeier**; **Secretair**, s. **Secretär**; **Secretariat**, n., das Amt oder die Stelle eines Geheimschreibers; **Secretārium**, n., das Geheim- oder Verhörzimmer, die Verhörstube; **Secretārius**, m., = **Sekretär.**

**Secrete**, f., barb.-l., das stille Gebet vor der Messe; Mz., = **Secretionen.**

**secrètement**, fr. (spr. —kreht'mángh), geheim, unter vier Augen.

**Secretion**, f., l., die Absonderung (körperlicher Feuchtigkeiten), das Abgesonderte; Mz **Secretionen**; **secretiren**, heimlich halten, verbergen, verschweigen; **Secretisten**, Mz., Abgesonderte, Sonderlinge.

**Sect.**, = **Sectio.**

**Sect**, m., it. **vino secco**, der Trockenbeer-Wein, theils süßer, theils bald bitterer starker Wein in Italien und Spanien.

**se ta non timént.um Deum**, l., die Gott nicht fürchtende Partei, die Anhänger des Hohenstaufen Friedrich's II., von der römischen Partei so genannt.

**Secte**, f., l., die Lehr- oder Meinungszunft, Glaubensgenossenschaft, die sich von einer größeren Glaubensgenossenschaft durch besondere Glaubenssätze abgesondert hat

**séct o**, f., ein Abschnitt; **Ak**, eig. ein Einschnitt; der Steinschnitt; **séctio caesārĕa**, der Kaiserschnitt.

**Section**, f., l., die Ab- oder Eintheilung, der Abschnitt; eine Abtheilung einer Behörde für eine bestimmte Art Arbeiten; die Zergliederung oder Leichenöffnung; **Section(s)-Bericht**, m., der Zergliederungs-bericht, Bericht von einer Leichenöffnung; **Sectionen**, Mz, die Abtheilungen einer höheren Behörde; die Pariser Stadtviertel während der französischen Staatsumwälzung.

**Sectirer**, m., ein Glaubens- oder Meinungszünftler; **Sectirerei**, f., die Glaubens- oder Meinungszünftelei; **sectirisch**, glaubens- oder meinungszünftig.

**Sector**, m., l., ein Ausschnitt, bes. Kreisausschnitt.

**seculär**, l., hundertjährig; weltlich, nichtgeistlich; **Secularisation**, f., die Verweltlichung oder Einziehung geistlicher Stifter und Staaten; **seculārisch**, = **secular**; **secularisiren**, verweltlichen, weltlich machen; Stifter aufheben, einziehen, in weltliches Gut verwandeln; **Secularität**, f., die weltliche Gerichtsbarkeit einer Kirche; **Sēcŭlum**, n., ein Jahrhundert.

**Secúnda**, f., l., die zweite Classe oder Abtheilung einer höheren (gelehrten) Schule; der zweite Wechselbrief.

**Secundāner**, ein Schüler der zweiten Abtheilung, Zweitschüler.

**Secundānt**, l., ein Kampfhelfer oder Kampfgehilfe.

**secúnda (pars) Pētri (Rami)**, l., eig. der zweite Theil des Werkes über Logik von Petrus Ramus, der die Urtheilskraft oder das Denkvermögen behandelt.

**Secundār** oder **—rĭus**, m., barb.-l., der Zweite, nach dem Abte oder Propste (in Stiftern); der zweite Prediger; Mittagsprediger (in evangelischen Städten).

**secundār**, die zweite Stelle in einer Folge einnehmend, untergeordnet, abhängig; **secundāre Gebirge**, Uebergangs- oder Flötzgebirge; **Secundār-Schule**, eine Mittelschule; **Secundār-Sediment**, n., Mz. —e, die durch Niederschlag entstandene Flötzgebirgsmasse

**secunda vice**, l., zum zweiten Male.

**Secúnde**, f., l., der zweite Ton nach dem Grundton; in der Fechtkunst die zweite Stoßart; der sechszigste Theil der Minute; bei den Markscheidern $^1/_{10}$ Prime, d. h $^1/_{10}$ Zoll; als Name: die Glückliche; **Secunden-Pendel**, ein Pendel von der Länge, daß eine Schwingung desselben eine Secunde dauert; **Secunden-Werk**, n., das Räderwerk an einer Uhr, wodurch die Anzeige der Secunden bewirkt wird.

**Secundin**, m., l., Name: der Glückliche.

**secundīnae**, barb.-l., Mz, die Nachgeburt; **secundīnae reténtae**, die verhaltene oder zurückgebliebene Nachgeburt.

**secundiren**, l., beistehen, unterstützen; den Kampfhelfer abgeben; wechseln beim Pänkern; Tk, die zweite Stimme spielen (auf einem Instrumente begleiten.

**Secundiz**, f., barb.-l., die Feier des fünfzigjährigen Meßlesens (von römischen Priestern), vergl. **Primitien.**

**Secundogenitūr**, f., barb.-l., die Zweitgeburt, die Rechte des zweiten Sohnes.

**secúndum**, l., nach; **secúndum aestimatiōnem jurātam**, nach eidlicher Schätzung; **sec. ártem**, nach der Kunst, kunst- oder regelmäßig (bereiten, fechten ꝛc.); **sec. ordĭnem**, nach der Ordnung oder Reihe; **sec. vulgāta jūra**, den gewöhnlichen Rechten nach.

**Secúndus**, m., l., der Zweite; als Name = **Secundin.**

**seeuriren**, barb.-l., sichern, sicher stellen; zu Hilfe kommen; **Seeurität**, f., die Sicherheit, Sorglosigkeit; **securĭtas publĭca**, die öffentliche Sicherheit.

**Sedāl-Kirche**, f., barb.-l.-dtsch., die Sitzkirche, = **Kathedral-Kirche.**

**Sedánt.a**, l., Mz, Ak., Still- oder Besänftigungsmittel; **sedativ**, stillend, beruhigend, einschläfernd; **Sedativ-Salz**, n. (erfunden von Homberg 1702), beruhigendes, einschläferndes Salz.

**se defendéndo**, l., sich vertheidigend; engl., Rjvr., der Selbstvertheidigungsbeweis, nach einer Tödtung

**sēdem fixam**, l., einen festen Sitz, d. h. bestimmten Wohnort oder bleibende Stätte (haben).

**ſedentär**, l., ſitzend; **Sedentär**, m., ein Sitzling, Vielſitzender; **ſedentäres Leben**, das Sitz- oder Seſſelleben; **ſedentärlich**, = **ſedentär**; **Sedentārius**, m., = **Sedentär**; **Sedéntia**, Mz., unbewegliche Sachen.

**Sēdes**, f., l., der Sitz, Wohnſitz; der Stuhlgang, die Leibesöffnung; **sēdes apostólica**, eig. der apoſtoliſche Sitz, päpſtliche Stuhl; **sēdes procidŭa**, At., ein Aftervorfall, = **prolapsus āni** und **Proeidentia**; **sēde vacánte**, während des erledigten Sitzes, bei Sitzerledigung.

**Sedēz**, die Sechszehntel-Größe, $^1/_{16}$ eines Papierbogens.

**Sediment**, n., l., ein Bodenſatz, Niederſchlag (von Flüſſigkeiten); **ſedimentōs**, trübe, einen Niederſchlag oder Bodenſatz gebend; **Sedimēntum**, n., = **Sediment**.

**Sedisvacánz**, f., barb.-l., die Stuhl- oder Sitzerledigung (nach dem Tode eines Papſtes oder Biſchofes).

**ſeditiōs**, l., aufrühreriſch, meuteriſch, unruhig; **Seditiōn**, f., die Empörung, der Aufſtand; **Seditiōſität**, f., die Empörungsſucht, Aufwiegelungsluſt.

**ſeduciren**, l., verführen, verleiten; **Seductiōn**, f., die Verführung oder Verleitung; **Seductor**, m., ein Verführer.

**ſéduiſant**, fr. (ſpr. ſeduiſángh), verführeriſch.

**Sedulität**, f., l., die Aemſigkeit.

**Sēdum**, n., l., Bt., der Mauerpfeffer, Hauslauch, Hauswurzkraut.

**Seekers**, engl., Mz. (ſpr. ſihkers), eig. die Suchenden; eine Partei der Presbyterianer in England im ſiebzehnten Jahrhundert, die den Glaubensſatz hatte, daß die wahre Religion erſtgeſucht werden müſſe.

**Seer** oder **Ser**, ein Pfund, Gewicht in Hindoſtan von 16 oder 12 Unzen.

**Segeſt**, m., ahd. Name: der erhabene Sieger.

**Segestria**, f., l., die Zellenſpinne.

**Segment(um)**, n., l., ein Abſchnitt (von Kreisflächen), Kreisabſchnitt.

**Segnatūra**, f., it., ſ. **Signatur**.

**segnitĭes virĭum**, l., At., die Entkräftung, Kraftloſigkeit.

**Segno**, n., it., Tt. (ſpr. ſénnjo), das Zeichen.

**Segregatiōn**, f., l., die Abſonderung, Trennung; **Segregatōrium**, n., ein Abſonder(ungs)- oder Scheidungswerkzeug (für verſchiedene Flüſſigkeiten); **ſegregiren**, abſondern, trennen.

**segue**, it., Tt., es folgt.

**Seguidilla**, f., ſpan. (ſpr. —dilja), ein ſpaniſcher Volksgeſang mit Tanz und Tonbegleitung in Strophen aus 4 abwechſelnd ſieben- und fünfſilbigen aſſonirenden Verſen.

**Seiche**, f., fr., Mz. (ſpr. ſähſch), ebbe- und fluthartige Strömung auf dem Genfer See; ein Sandriff, eine Sandbank.

**Seïde**, m., Name eines Sclaven **Mohammed's** und fanatiſchen Anhängers deſſelben, der unbewußt Vatermörder ward, ſprüchwörtlich ein blindes Werkzeug der Glaubenswuth und der Gewalt.

**Seignette-Salz**, n., fr. (ſpr. ſännjett'—), ein (nach ſeinem Erfinder, Apotheker in Rochelle, 1672 benanntes) gelind abführendes Salz, mit Weinſteinſäure geſättigtes Laugenſalz, Sodaweinſtein.

**Seigneur**, m., fr. (ſpr. ſänjöhr), ein vornehmer, gebietender Herr; **Seigneurie**, f., die Herrlichkeit (der Titel); die Herrſchaft, Gerichtsherrſchaft.

**Seiſin**, m., engl. (ſpr. ſihſin), der Beſitz, die Beſitzergreifung.

**Seiſis**, f., oder **Seismus**, m., gr., At., eine Erſchütterung, Verrenkung der Rückenwirbel.

**Seïti-Silber**, n., chineſiſches ſehr feines Silber in Barren.

**Seizin**, m., = **Seiſin**.

**Séjour**, m., fr. (ſpr. ſeſchúhr), der Aufenthalt, Aufenthaltsort; **ſéjourniren**, verweilen, ſich aufhalten.

**ſejūnet**, l., getrennt, abgeſondert; **Sejunctiōn**, f., die Abſonderung, Trennung; **ſejungiren**, abſondern, abſchneiden.

**ſekkiren**, ſ. **ſeeciren**.

**Sela**, m., hebr., eig. ein Muſikzeichen in den Pſalmen am Ende eines kleinen Abſchnitts, wahrſcheinlich eine Aenderung des Rhythmus oder der Stimme bezeichnend; vom Anfange her, von vorn, oder merk' auf.

**Selachĭi**, Mz., gr., eig. die Leuchtenden; die Quermäuler (Fiſche).

**ſeladon**, ſpan., meergrün; ein **Seladon**, m., ein verliebter Schäfer, Geliebter (nach einem ſolchen Namens Celadon, in dem Roman Astrée des Franzoſen d'Urfé aus dem ſiebzehnten Jahrhundert).

**Selago**, f., Bt., das Großkraut.

**Selām**, m., türk., ein Liebeſtrauß (ein aus Blumen beſtehender Liebesbrief).

**Selamlik**, m., arab., der Begrüßungs- und Bewirthſaal, das Gaſtzimmer.

**Seldſchuken**, Mz., ein aus der Bucharei ſtammendes und nach ſeinem Stammvater benanntes türkiſches Geſchlecht, das im 11. und 12. Jahrhundert mehrere Reiche in Aſien gründete, die danach ſeldſchukiſche Dynaſtieen genannt wurden.

**ſelect**, l., ausgeſucht, erleſen; **Selécta**, f., der auserleſene Theil, die Ober-Abtheilung oder der Aushub in manchen Schulen.

**Selēn**, n., = **Selenium**.

**Selēne**, gr., die Mondgöttin, der Mond; At., ein (weißer oder gelber) Nagelfleck; als Name: die Glänzende; **Seleniāſis**, f., die Mondſucht, Nachtwandelei; **Seleniāte**, Mz., ſelenſaure Salze; **Selenīt**, m., der Mondſtein; ein Mondbürger oder Mondbewohner; das Marienglas; künſtlicher Gips; **ſelenītiſch**, gipsartig.

**Selēnium**, gr., ein neuer (von Berzelius 1818 entdeckter) nichtmetalliſcher Grundſtoff.

**Selenogamie**, f., gr., = **Seleniaſis**; **Selenográph**, m., ein Mondbeſchreiber; **Selenographie**, f., die Mondbeſchreibung; **ſelenográphiſch**, mondbeſchreibend, die Mondbeſchreibung enthaltend oder betreffend; **Selenolābium**, n., ſ. **Lunarium**; **Selenoſtāt**, m., ein Werkzeug

zur Mondbeobachtung; **Selenotopographie**, f., die Ortsbeschreibung des Mondes; **selenotopographisch**, dieselbe betreffend, z. B. **Charten, Fragmente** ꝛc. (von Schröter und Lohrmann).

**Selfgovernement**, n., engl. (spr. selfgöwernment), die Selbstregierung, die Leitung der Gemeindeangelegenheiten durch die Gemeinden selbst.

**Selichot**, f., hebr., Mz., Bußgebete (vor dem Versöhnungstage).

**Seliktar-Aga**, m., = **Saliktar.**

**Selims-Körner** (vom arab. Namen **Selim**, der Friedfertige), Mohrenpfeffer.

**Selinde**, f., altd., die Siegerin.

**sella curūlis**, l., der meist elfenbeinerne Amtsstuhl der altrömischen obrigkeitlichen Personen.

**Selleret**, f., fr., eine Salzniederlage; der Einzelverkauf von Salz in kleinen Mengen.

**Sélleri** (fr. **céleri**, vermuthlich vom griech. **selinon**, der Eppich), ein petersilienartiges eßbares Wurzelgewächs.

**Selma**, f., celt. (aus Ossian) Name: die Besitzreiche, Glückliche.

**sem.**, = **semen.**

**Semainier**, m., fr. (spr. semänieh), der Wöchner, wöchentliche Bühnenaufseher.

**Semamith**, m., soll die giftige Eidechse **Gecko** sein.

**Semaphŏr**, m., gr., eig. ein Zeichenträger; ein Fernschreiber.

**Semasie**, f., gr., Mk., eine Andeutung, ein Vorzeichen.

**Semblant**, m., fr. (spr. sanghblángh), Schein, blauer Dunst.

**Semblis**, f., l., die Afterfrühlingsfliege; **Semblodea**, Mz., die Afterfrühlingsgattungen.

**Semeiographie**, f., gr., die Zeichenlehre, Schreibkunst in Tonsätzen; **Semeiosis**, die Bezeichnung, Vorandeutung.

**Sēmĕle**, f., gr., in der altgriechischen Götterlehre die Mutter des Bacchus.

**semel pro semper**, l., ein Mal für alle Mal.

**semen**, n., l., der Same; **s. abelmoschi**, die Bisamkörner; **s. acetōsae**, der Sauerampfersame; **s. ăcĭni**, der Traubensame, die Weintraubenkerne; **s. adiowaen**, der ägyptische Adiowänsame; **s. agni casti**, eig. der Keuschlamm- oder Keuschbaum-Same; **s. ajavae**, der Ajava-Same; **s. althaeae**, der Althee- oder Eibischsame; **s. ammŏos aegyptĭăcum**, der ägyptische Ammei-Same; **s. amm. alexandrīnum**, der alexandrinische Ammei-Same; **s. amm. crētĭcum**, der kretische Ammei-Same; **s. amm. verae**, der Ammei-Same; **s. amm. vulgāris**, der gemeine (große) Ammei-Same; **s. amōmi**, der Piment; **s. anēthi**, der Dillsame; **s. angēlĭcae**, der Engelwurzsame; **s. anisi**, der Anis; **s. an. stellāti**, der Sternanis; **s. an. vulgāris**, der gemeine Anis; **s. anticholĕrĭcae**, der Sopheren-Same; **s. āpĭi**, der Eppich- oder wilde Selleriesame; **s. aquilējae**, der Aglei- oder wilde Glockenblumen-Same; **s. artischŏcci**, der Artischockensame; **s. asparāgi**, der Spargelsame; **s. atriplĭcis**, der Meldensame; **s. badianae**, = **s. anisi stellati**; **s. bardānae**, der Klettensame; **s. basilĭci**, der Basilicum- oder Basilien-Same; **s. cajeputi**, der Cajeput-Same; **s. calcitrāpae**, der Ritterspornsame; **s. cannăbis**, der Kanarien- oder Glanzgras-Same (Hanf); **s. caputiae majŏris**, der Ricinus- oder Wunderbaum-Same; **s. cap. minŏris**, der kleine Purgir- oder Springkörner-Same; **s. cărdŭi benedicti**, der Cardobenedicten-, gesegnete oder Bitterdistel-Same; **s. c. Mariae**, der Marien- oder Frauendistelsame; **s. carthāmi**, der Safflersame; **s. carvi**, der Kümmel, Matten- oder Wiesen-Kümmel; **s. cataput ae minŏris**, = **caputiae minoris**; **s. cerefŏl.i**, der Körbelsame; **s. chenopŏdĭi anthelmintĭci**, der Wurmmelden- oder wurmtreibende Gänsefuß-Same; **s. cichŏrĭi**, der Cichoriensame; **s. cinae**, der Wurm- oder Zittwersame; **s. citri**, die Citronenkörner; **s. cit. úlli**, die Wassermelonen- oder Wasserkürbis-Körner; **s. coccognidii**, der Kellerhalssame; **s. cochleārĭae**, der Löffelkrautsame; **s. coffeae**, die Kaffeekörner oder der Kaffeesame; **s. cŏlchĭci**, der Herbstzeitlosensame; **s. colocynth dum**, der Koloquintensame; **s. cŏnĭi**, der Schierlingssame; **s. coriándri**, der Koriander; **s. crithmi**, der Meerfenchelsame; **s. cucúmĕris**, der Gurkensame; **s. cucúrbĭtae**, der Kürbissame; **s. cydoniŏrum**, die Quittenkörner; **s. cynae**, = **s. cinae**; **s. daturae**, der Stechapfelsame; **s. dauci**, der Möhren- oder Karottensame; **s. d. crētĭci**, der kretische Möhrenkümmel oder Möhrensame; **s. endĭviae**, der Endiviensame; **s. erūcae**, der weiße Senf oder Senfsame; **s. erўsimi**, der Hederich- oder Wegerichsame; **s. fabae**, = **s. phaseoli**; **s. fagopўri**, der Buchwaizen oder das Haidekorn; **s. foenicŭli**, der Fenchelsame; **s. foen. aquātĭci**, der Wasserfenchelsame; **s. foen. graeci**, der griechische Heusame, Bockshornsame; **s. f. áxĭni**, der Eschensame; **s. galégae**, der Geisrautensame; **s. genistae**, der Genist- oder Ginstsame, Pfriemenkraut-Same; **s. gossўpii**, der Baumwollen-Same; **s. granatŏrum**, der Granatsame, die Granatäpfel-Kerne; **s. hyoscўămi**, der Bilsenkrautsame; **s. lactūcae**, der Lattich- oder Salatsame; **s. levistĭci**, der Liebstöckel- oder Badkrautsame; **s. līni**, der Leinsame; **s. lithospérmi**, der Stein- oder Meerhirsen-Same; **s. lupīni**, der Feig- oder Wolfsbohnen-Same; **s. lycopŏdĭi**, der Bärlappsame; **s. mespĭli**, der Mespel- oder Mispelsame; **s. muliĕbre**, eig. weiblicher Same (Scheidenschleim); **s. napis**, der Rübs- oder Reppsame; **s. nastŭrtii**, der Kressensame; **s. nigēllae**, der Schwarzkümmel- oder schwarze Kümmelsame; **s. nigellastri**, der Radensame; **s. orsoselīni**, der Bergpetersilien-Same; **s. ŏrŏbi**, der Wicken- oder Ervensame; **s. orўzae**, der Reis; **s. paeŏnĭae**, der Pfingst- oder Gichtrosen-Same; **s. papāvĕris**, der Mohnsame; **s. pastinăcae**, der

Paſtinakſame; **s. perfoliātae**, der Haſenohr- oder Haſenöhrlein-Same; **s. petrosēlini**, der Peterſilienſame; **s. petr. macedonĭci**, der macedoniſche Peterſilienſame; **s. phaseoli**, die Bohnen, = **s.-fabae**; **s. phelándrii**, der Waſſer- oder Roßfenchel-Same; **s. psýlii**, der Flöhſame; **s. rapārum**, der große oder weiße Rübenſame; **s. ráphăni**, der ſchwarze oder Gartenrettig-Same; **s. ricĭni**, der Ricinusſame, die Brech- oder Treibkörner; **s. majōris**, der große Ricinusſame, die Purgirnüſſe; **s. rūtae**, der Rautenſame; **s. sabadílli**, der Sabadilliſame (mexikaniſche Läuſekörner); **s. scariólae**, der wilde Lattich- oder Salatſame; **s. sésămi**, der Seſamſame; **s. séséli**, der Berg- oder Roßkümmel; **s. seséli crétici**, der kretiſche Bergkümmel; **s. siléris**, der Laſerkraut-Same; **s sinăpis**, der Senfſame; **s. s. nigrae**, der ſchwarze Senfſame; **s. s. virĭdis**, der grüne Senfſame; **s. Sophiae**, der Sophien- oder große Beifenkraut-Same; **s. stáphĭdis ágrĭae**, die Stephans- oder Läuſekörner; **s. sumach**, der Sumach-, Gerberbaum- oder Schwarzholz-Same; **s. tanacēti**, der Rainfarren- oder deutſche Wurmſame; **s. thlaspi**, der Bauernſenf; **s. urtĭcae**, der Neſſelſame (der gemeinen großen Neſſel); **s. urt. minōris**, der kleine Neſſelſame; **s. urt. romanae**, der römiſche Neſſelſame; **s. xánthii**, der kleine Kropf- oder Splitzklettenſame.

**Seméſter, Seméſtre**, n., l, ein halbes Jahr oder Halbjahr; ſ. **en semestre**; **Semeſtrāl-Prüfung**, f., die Halbjahr- oder halbjährige Prüfung; **semestre aestīvum**, das Sommer-Halbjahr; **semestre hibérnum**, das Winter-Halbjahr (nicht **semestrum**, wie bei Campe).

**Semi-**, l. (gr. hemi), halb, in Zuſammenſetzungen, wie **Semi-Arianer**, Mz, nl., Halb-Arianer (die Anhänger des Euſebius von Nikomedien); **Semibrevis**, f., nl., Tl., die ganze Tactnote; **Semicirculus**, m., ein Halbkreis.

**Semidiámĕter**, m., l.-gr., ein Halbmeſſer, halber Durchmeſſer eines Kreiſes.

**ſemidóct**, l, halbgelehrt; **Semidóctus**, m., ein Halbgelehrter.

**Semikolon**, n., gr., ein Halbglied, Strichpunkt.

**ſemillant**, fr. (ſpr. ſemiljángh), munter, unruhig.

**Semilŏr**, n., ſ. **Similor**.

**ſemilunār**, l., halbmondig oder halbmondförmig.

**Semiluxatiōn**, f., barb.-l, Ak., eine Halbverrenkung.

**Semimĕter**, m., l.-gr., ein Halbmeſſer.

**Semiminima**, barb.-l., Tl., eine Viertelnote.

**sémĭna**, l., Mz., Samenkörner.

**ſeminăl**, l., befruchtend, belebend; **Seminārĭa**, Mz, Samenpflanzen; **Seminār-Directōr** oder **Seminār-Inſpéctor**, m., der Leiter oder Vorſteher einer Pflanzſchule; der Aufſeher über eine ſolche; **Seminarift**, m., ein Pflanzſchüler, Lehrling oder Zögling eines **Seminārĭums**, d. i. einer Pflanzſchule oder Vorbereit(ungs)anſtalt (für künftige Lehrer).

**Semiographie**, f., gr., die Zeichenſchrift; **Semiologie**, f., die Zeichenlehre; Ak., die Lehre von den Anzeichen der Krankheiten.

**Semiōſis**, f., ſ. **Semeioſis**.

**Semiōtik**, f., gr., = **Semiologie**; **ſemiōtiſch**, anzeigend, bezeichnend.

**Semi-Pelagiāner**, Mz, nl, Halb-Pelagianer (eine chriſtliche Secte des 5. Jahrh, die ſich nicht ſtreng an den Glaubensſatz des Pelagius anſchloß).

**Semipite**, f., fr, halbe Pite oder Picte, = 1/4 Denier, die kleinſte ehemalige Rechnungsmünze in Frankreich.

**Semiplata**, f., l.-ſpan., eig. Halbſilber; eine gleichtheilige Miſchung von Zink und Zinn.

**Semiplegie**, f., ſ. **Hemiplegie**.

**semiplēna probātio**, l., Ripr., ein halbvoller, unzulänglicher Beweis.

**semiprolāpsus útĕri**, l., Ak., ein Halbvorfall der Gebärmutter.

**Semirámis**, m., ein nach der gleichnamigen Königin von Aſſyrien benannter leichter Seidenſtoff.

**Semiten**, Mz., von **Sem** (dem Sohne Noah's) abſtammende Völker.

**Semitertiāna** (**semitertiāna febris intermittens**), f., l., Ak., eig. halbdreitägiges, d. i. anderthalbtägiges (einen Tag um den anderen wiederkehrendes) Wechſelfieber.

**semitéstes**, l, Mz., Ripr., eig. Halbzeugen; halbgiltige, verdächtige Zeugen.

**ſemitiſch**, die von **Sem** abſtammenden Völker betreffend, ihnen angehörig (Sprachen).

**Semitónia** oder **Semitónien**, barb.-l., Tl., Mz., halbe Töne oder Halbtöne; **Semitónium**, n., ein halber Ton oder Halbton.

**Semivocāl**, m., l, ein Halblauter.

**Semlánka**, f., ruſſ., eine Erdhütte (Wohnung).

**Semnologie**, f., gr., eine feierliche Rede, das Sprechen in feierlichem Tone.

**Semnopithēcus**, m., gr, der Schlankaffe.

**Sémo**, m., l. (aus **semihomo** zuſammengezogen), ein Halbmenſch, Halbgott.

**Semonce**, f., fr (ſpr. ſemóngbß'), die Aufforderung zu Schiffs-Unterſuchungen durch einen Kanonenſchuß.

**Semoventien**, Mz, die ſich ſelbſt bewegenden, d. h. lebenden Weſen

**sémper**, l, immer, allezeit; **sémper áliquid haeret**, es bleibt immer etwas hangen (von falſchen Angaben und Verläumdungen); **semper Augustus**, allezeit Mehrer des Reichs, ſeit Diokletian Titel der römiſchen Kaiſer; **Semper-Freie**, dtſch, verſtümmelt aus „ſendbar Freie", im Mittelalter der Adel- und Herrenſtand; **semper īdem**, immer Derſelbe; **semper vīrens**, immer grünend oder immer grün; **Sempervīvum**, n., Bt, eig. Immerlebendes; Hauswurz.

**Sempitérne**, f, l., = **Perpétuane**.

**semplice**, it., Tl. (ſpr. ſémplitſche), einfach; **semplicissĭmo**, höchſt einfach.

**sempre**, it., immer, fortwährend; **sempre piano**, fortwährend leiſe; **sempre presto, piu mosso, stretto, vivo**, immer ſchneller.

**Semprónius** und **Cajus**, m., l., Namen zweier römiſchen Rechtsgelehrten, die noch jetzt

zur Bezeichnung der Parteien gebraucht werden, eben so in der Denklehre.

**sen.**, = **Senior.**

**Senär**, m., l. (Mz. **versus senárii**), sechsfüßige Jambe, = **Trimeter.**

**Senāt**, m., l., der Rath, Stadtrath; Staatsrath; **Senātor**, m., ein Rathsherr, Rathsglied; Mitglied des Stadt- oder Staatsrathes.

**senatōre di r(u)ota**, it., ein päpstlicher Obergerichtsrath; **Senatorie**, f., fr., der Reichsrath-Bezirk und die Reichsrath-Würde (unter Napoleon); **senātus académĭque**, l., der Hochschulrath; **Senātus Consúltum**, n., ein Rathsbeschluß, eine Rathsverordnung.

**Send**, m., oder **Sende**, f. (vom alldeutschen send, aus dem griechischen synodus gebildet), eine berathende geistliche Versammlung, Gerichtsversammlung, ſ **Zend.**

**Sendel**, m., der Zindeltaffel.

**Sénéchal**, m., fr. (spr. —schall), ein vormaliger Landrichter, auch Vorsitzer des peinlichen Gerichtes und Hausmarschall.

**Senéoĭo**, m., l., Bl., das Kreuzkraut.

**Senegīn**, der scharfe Stoff der (nordamerikanischen) **Senega-Wurzel** (polygala senĕga), die, weil sie gegen den Biß der Klapperschlange gebraucht wird, auch Klapperschlangenwurzel heißt.

**Seneséénz**, f., l., das Altwerden, Verfallen, Verfallen.

**Seneschall**, m., ſ. **Sénéchal.**

**senex**, m., l., ein Greis; **senex depontānus**, im römischen Alterthume Einer, der bei den Volksversammlungen wegen zu hohen Alters das Stimmrecht verloren hatte.

**Senhōr**, m., port., ein Herr, großer Herr, Gebieter; **Senhōra**, f., eine Frau, vornehme Frau, Gebieterin.

**Seni**, m., Kupfermünze in Japan, = ½ Pf.

**senīl**, l., greisenhaft.

**Seniŏr**, l. **senior**, der Aeltere, ein Aeltester (als Vorstand); **Seniorāt**, n., das Aeltestenamt oder Aeltestenrecht, die Aeltestenwürde; **Seniōren** oder **Seniōres**, Mz., die Aeltesten.

**Sennesblätter**, Mz. (vom arab. sóna, fr. sénè), die abführenden Blätter des Sennesbaumes (cassia senna), eines ägyptischen und syrischen Staudengewächses.

**se non è vero, è ben trovāto**, il, wenn auch nicht wahr, so ist es doch gut erfunden.

**Señor**, span. (spr. senjōr), = **Senhor**; **Señora** (spr. senjōra), = **Senhora**; **Señorita**, ein vornehmes Mädchen; **Señorito**, ein junger, vornehmer Herr, Stutzer.

**Sensāl**, m., it. **sensāle**, ein Zins- oder Steuereinnehmer; Mäkler, Unterhändler; **Sensālie** und **Sensārie**, f., die Mäklergebühr, der Mäklerlohn, = **Courtage.**

**Sensatiōn**, f., fr., die Empfindung, (sinnliche) Aufmerksamkeit, das Aufsehen, Geräusch, der Eindruck; **sensībel**, bemerkbar, fühlbar, augenscheinlich, empfindlich, fein- oder zartfühlend; **Sensibilität**, f., die Empfindlichkeit oder Empfindbarkeit; **sensibĭlĭtas**, f., l., krankhafte Empfindlichkeit, Erregbarkeit oder Aufgeregtheit der Nerven; **sensiblement**, fr. (spr. sanghfibl'mángh), merklich, augenscheinlich; empfänglich, empfindlich; **Sensiblerie**, f., die Empfindelei.

**sensĭficiren**, barb.-l., versinnlichen, für sinnlich halten oder ausgeben.

**sénsim**, l., allmälig, nach und nach.

**sensĭtiv**, barb.-l., empfindlich; **Sensitive**, f., eine Sinn- oder Gefühlpflanze.

**Sensōrium**, n., barb.-l, das Sinnwerkzeug, der Empfindungssitz; **sensōrium commūne**, der allgemeine Empfindungssitz.

**sensuāl**, = **sensuell.**

**Sensualismus**, m., der Hang, nach sinnlichen Antrieben zu handeln; **Sensualist**, m., ein sinnlicher Mensch, Wollüstling.

**Sensualität**, f., barb.-l., die Sinnlichkeit; **sensualĭtas morbōsa**, = **sensibilitas.**

**sensu bōno**, l., im guten Sinne.

**sensuéll**, l., sinnlich, wollüstig.

**sensu latiōri**, l., im weiteren Sinne; **s. malo**, im übeln oder schlimmen Sinne; **s. próprĭo**, im eigentlichen Sinne; **s. sāno**, im natürlichen Sinne; **sensus communis**, der gemeine, gesunde Menschenverstand; **sensu strictiōri**, im engeren Sinne; **sensu strictissĭmo**, im engsten Sinne, in der engsten Bedeutung.

**Sententĭa**, f., l., der Spruch, Ausspruch, Denk- oder Sinnspruch; die Meinung; der Rechts- oder Richterspruch, Bescheid, das Urtheil; **sententĭa absolutōrĭa**, die Lossprechung oder das Lossprechungs-Urtheil; **s. condemnatōrĭa**, die Verurtheilung oder das verdammende Urtheil; **s. confirmatōrĭa**, das bestätigende Urtheil, die Bestätigung; **s. declaratōrĭa**, das erklärende Urtheil; **s. definitīva**, das Endurtheil, der endliche Bescheid; **s. denegatōrĭa**, ein abschlägiges Urtheil, ein verneinender Bescheid; **s. finālis**, = **s. definitiva**; **s. interlocutōrĭa**, ein Bei- oder Nebenurtheil, Zwischenbescheid; **s. locatōrĭa**, ein ordnender Bescheid, Klassen-Urtheil.

**Sententiāl-Versiōn**, f., l.; eine freie, mehr den Sinn als die Worte beachtende Uebersetzung.

**sententĭa purgatōrĭa**, l., ein Reinigungs-Urtheil; **s. reformatōrĭa**, ein änderndes (das vorige umstoßendes) Urtheil.

**sententiös**, l., gedankenreich, sinnreich, lehrreich, mit Denksprüchen angefüllt.

**sententionāndo**, l., im oder beim Urtheil-Sprechen oder -Abfassen; **sententionánte-**, Mz., Rspr., die Urtheilenden, Urtheilverfasser; **sententioniren**, aburtheilen, Urtheilsprüche abfassen.

**Sententiosität**, f., barb.-l., der Gedankenreichthum.

**Sentēnz**, f., = **Sententia.**

**Sentiment**, n., fr. (spr. sanghtimángh), die Empfindung, Denkart, Meinung, der Gedanke; Jagdspr.: der Geruch, die Witterung; **sentimentāl** (bei Schiller auch **sentimentālisch**), empfindsam, gefühlvoll, empfindelnd; **sentimentalisīren**, empfindeln, überspannt oder lächerlich empfindsam sein oder thun; **Sentimentalität**, f., die Empfindsamkeit, das Empfindsamkeitsvermögen, die Empfindelei.

**Sentina** oder **Sentine**, f., l., die Grundsuppe (auf Schiffsböden); liederliches Gesindel.

**Sentinelle**, f., fr. (spr. sanghtinell'), eine Schildwache; **sentinelle perdue** (spr. —perdüh), eine verlorene, äußerste, sehr gefährdete Schildwache.

**sentiren**, l., empfinden, fühlen; urtheilen, eine Meinung haben oder äußern.

**senza ornaménti**, it., Tk., ohne Verzierungen.

**senza protésto**, it., Kfspr., ohne Widerspruch oder ohne Widerrede.

**senza repetitióne**, it., Tk., ohne Wiederholung.

**separábel**, l., trennbar, zertrennlich, ablöslich oder ablösbar; **Separabilien**, Mz., trennbare, theilbare Dinge; **Separabilität**, f., die Trennbarkeit; **separát**, t. **separátim**, abgesondert, abgetheilt; **Separát-Friede**, m., der Einzel- oder Sonderfriede.

**separátio a thóro et mensa**, l., die Ehescheidung von Tisch und Bett; **separátio feudi**, die Lehnsabsonderung; **Separation**, f., die Sonderung, Trennung, Scheidung; Theilung von Gemeinde-Grundstücken; **Separation(s)-Recht**, n., das Recht gewisser Gläubiger, bei einem Bankerott sich im Voraus von der Masse ihr Eigenthum zurückzunehmen; **separatio quoad thorum et mensam**, = **separatio a thoro et mensa**; **separátio quoad vinculum**, die gänzliche Ehescheidung oder Trennung des Ehebandes; **Separatism(us)**, m., die (kirchliche) Sonderung; **Separatist**, m., ein Sonderling, bes. Glaubens- oder Meinungssonderling, Abweichender (vom Kirchenglauben); **separatistisch**, nach Art der Abweichenden; **separativ**, absondernd, Trennung herbeiführend; **Separatórium**, n., Ak., ein Scheideglas, Scheidekolben oder Scheidetrichter; **Separát-Vótum**, n., eine Einzel- oder Sonderstimme; **separiren**, (ab)sondern, trennen, scheiden.

**Sépedon**, n., gr., Ak., die Fäulniß, ein faulendes Geschwür; **Sepedonogénésis**, f., die Fäulniß-Entstehung.

**sepeliren**, l., begraben, beerdigen.

**Sépia**, **Sépie**, f., gr., der Tintenfisch oder Tintenwurm; die aus der Safiblase desselben gewonnene Malerfarbe, auch **Sepienbraun**, n., genannt.

**Sepiment**, n., l., die Um- oder Verzäunung; **sepiren**, umzäunen.

**Seplasiárius**, m., barb.-l., ein Arzneiwaarenhändler.

**seponiren**, l., ablegen, bei Seite legen; **Sepósita**, Mz., ab- oder beiseitgelegte Sachen oder Dinge; **Seposition**, f., die Aufhebung, Beiseitlegung.

**Sepsichymie**, f. = **Septochymie**.

**Sépsis**, f., gr., die Fäulniß; die Schwingfliege.

**Septán-Fieber**, n., l. **septána**, ein alle sieben Tage wiederkehrendes Fieber.

**Septángulum**, n., l., eig. ein Siebenwinkel; ein Siebeneck.

**Septária**, f., nl., die Nachenschnecke; s. **arenária**, die zweischalige Muschel Meerpfeife, Sandpfeife, Septarie; **Septárien-Thon**, m., eine in Norddeutschland weit verbreitete sandfreie Thonart, in dem viele Septarien enthalten sind.

**Septe**, f., Tk., die Septime; **Sept-Accord**, m., ein Accord, der die Septe zum Grundton hat (**Ober-**, **Unter-**).

**Septémber**, m., l., eig. der siebente Monat (im Altrom, vom März an gerechnet), bei uns der neunte, Herbstmond.

**Septembrisáden**, fr., Mz., Metzeleien in den Gefängnissen zu Paris am 2. und 3. September des Jahres 1792; **Septembriseur**, m. (spr. septanghbrisöhr), ein September-Henker oder -Mörder; **septembrisiren**, (im September) morden, willkürlich hinrichten; **Septembristen**, Mz., in Portugal die Anhänger des Staatsgrundgesetzes von 1820, nach ihrem siegreichen Aufstande vom 9 September 1836 so benannt.

**Septempunctáta**, barb.-l. **coccinella septempunctáta**, eig. der Siebenpunct; der Sonnen- oder Marienkäfer.

**Septémvir**, m., l., ein Siebenherr, Siebenherrischer; **Septemvirát**, n., die Siebenherrschaft; **Septemvirát(s)-Tafel**, f., die Siebenmännertafel, die höchste Gerichtsstelle in Ungarn, jedoch aus 19 Beisitzern bestehend; **Septémviri**, Mz., die Siebenherren, Siebenherrischer.

**Septenär** oder **—rium**, n., barb.-l., das Siebenheilige, die sieben Feiergebräuche (**Sacraménte**) der römischen Kirche.

**Septéne**, **septéna**, f., barb.-l., eine siebentägige Klosterstrafe (durch Fasten, auch wohl durch Geißelung).

**septennál**, barb.-l., siebenjährig; **Septennalität**, f., die siebenjährige Dauer des englischen Unterhauses und der französischen Abgeordnetenkammer; die Streitfrage, ob es besser sei, eine Vertretung längere oder kürzere Zeit bestehen zu lassen, ganz oder theilweise zu erneuern.

**Septénnium**, n., l., eine Zeit oder Frist von sieben Jahren.

**Septéntrio**, m., l., der Norden oder die Mitternachtsgegend; das Sternbild des Wagens oder großen Bären; **septentrionál**, mitternächtlich, nördlich.

**sept et le va**, fr. (spr. sett e lö wa), im Pharospiele, eig. sieben und der Satz (**le va**), der siebenfache Satz.

**Septétt**, n., barb.-l., it. **settetto**, ein siebenstimmiges Tonstück.

**Séptica**, gr., Mz., Ak., beizende oder durchfressende Heilmittel.

**Séptidi**, fr., der Siebentag oder siebente Tag (im neufränkischen Zeitweiser).

**Septidúum**, n., l., Rspr., eine siebentägige Frist; **septidúum duplicátum**, eine doppelt siebentägige oder vierzehntägige Frist.

**septilaterál**, barb.-l., siebenseitig.

**Séptima**, f., l., die siebente Klasse einer Schule; der siebente Ton in der Tonleiter von dem jedesmaligen Grundton; **Septimána**, f., eine Woche; **Septimán-Eid**, m., ein von sieben Verwandten oder Nachbarn zu leistender Eid; **Septimáner**, m., ein Siebenschüler, Lehrling der siebenten Abtheilung; **Séptime**, f., = **Septima**; **Séptimen-Accórd**, m., ein Zusammenklang, bei welchem der siebente und achte Grundton zusammen gehört werden.

**Séptimus**, m., l., der Siebente.

**séptisch**, gr., Ak., faulend, Fäulniß bewirkend.

**Septizónium**, n., l., ein siebenstockiges Gebäude.

**Septochymie**, f., gr., die Fäulniß der Säfte, die Neigung derselben zur Fäulniß.

**Sépton**, n., gr., Ak., die Fäulniß, der Faulstoff, Stickstoff; **Septópyra**, f., das Faulfieber.

**Septuagenárius**, m., l., ein Siebziger, Siebzigjähriger, in den siebziger Jahren Stehender.

**Septuagésima**, f., l., der siebzigste Tag oder neunte Sonntag vor Ostern, der dritte Vorfasten-Sonntag.

**Septuaginta**, f., l., die Uebersetzung der siebzig Dolmetscher, ein griechisches altes Testament von alexandrinischen Uebersetzern.

**Séptum**, n., l., die Scheidewand; **séptum auris**, das Trommelfell; **s. transvérsum**, das Zwerchfell.

**septupliren**, barb.-l., versiebenfachen, versiebenfältigen; **Septúplum**, n., das Siebenfache

**sepulcrál**, l., zum Grabe gehörig, dasselbe betreffend; **sepúlcri violátio**, eine Verletzung des Grabes.

**Sepultúr**, f., l., die Beerdigung, das Begräbniß; **sepultúra asinína**, eig. Eselsbegräbniß; eine unehrhafte oder unehrliche Bestattung; **s. honésta**, eine anständige oder ehrenvolle Beerdigung.

**Séquens**, m., l., das Folgende; **sequéntes**, Mz., die Folgenden; **Sequénz**, f., die Folge; **Sequénze**, f. (it. **sequenza**), ein geistlicher Kirchengesang der Katholiken (in lateinischer Sprache); die melodische und harmonische Folge von Accorden ꝛc.; **Sequénz-Karten**, Mz., Folgekarten (im **Piquetspiele**).

**Sequéster**, m., barb.-l., der Beschlag und Beschlagverweser; **Sequestratión**, f., die Beschlaglegung und Beschlagverwaltung; obrigkeitliche Wirthschaftsführung; **sequestrátio necessária**, die erzwungene, von den Gerichten verfügte Zwischenverwaltung; **s. voluntária**, die freiwillige Uebergabe eines Gutes zur Zwischenverwaltung; **Sequestrátor**, m., ein Haftverwalter; **sequestriren**, in Beschlag nehmen und als Beschlag oder Streitiges verwalten; **Sequestrirung**, f., = **Sequestration**.

**séquitur**, l., es folgt oder ergibt sich.

**Ser**, s. **Seer**.

**Serab**, n., arab., eine Luftspiegelung, Truggestalt über Sandfeldern oder Meeren (s. **Mirage** und **Fata Morgana**).

**Serail**, n., pers., **serail**, fr. (spr. seráj), auch **Seraï**, ein Palast, bes. der Palast des türkischen Kaisers; **Serail-Tücher**, Mz., lockere Halbtücher aus feinem Wollgarn.

**Séraph**, m., hebr., eig. der Brenner, Brennende, Flammende, ein Erzengel, Blitz- oder Feuerengel; Mz. **Seraphim**.

**Seraphinen-Kuß**, m., der Weihekuß der sogenannten „Mucker" oder evangelischen Frömmler; **Seraphinen-Orden**, m., = **Franciskaner-Orden**.

**seráphisch**, seraphgleich, engelschön.

**Serapias**, f., gr. u. l., Bt., der Stendelwurz, das Nieselkraut (Orchidee).

**Seräpis**, m., die Gottheit der Fruchtbarkeit bei den alten Aegyptern; **Serapéum**, n., der Tempel der Serapis.

**Seráskier**, m., türk., ein Feldmarschall, Oberbefehlshaber.

**Serasse**, f., ostindisches Baumwollzeuch.

**Serbet**, m., s. **Sorbet**.

**Serdar** oder **Sardar** (vom persischen **Ser**, d. i. Herr), in Montenegro der Kreishauptmann, s. a. **Sirdar**.

**serén**, l., heiter.

**Serenáde**, fr., **Serenáta**, it., f., eine Abend- oder Nachtmusik, ein Ständchen.

**Serenissima**, f. l., die Durchlauchtigste, regierende Fürstin; **Serenissimus**, m., der regierende Fürst, Se. Durchlaucht oder Hoheit.

**serēno**, it., Tk., heiter, vergnügt.

**Sereschäner** oder **Seressäner**, Mz., eine Elitentruppe von 150—200 Mann bei jedem Regimente der österreichischen oberen Militärgränze, zum Gendarmeriedienste daselbst bestimmt.

**Serge**, f., fr. (spr. serſch'), ein leichtes Wollzeuch, wollenes Halstuch (nach dem ersten Verfertigungsorte benannt).

**Sergeant**, m., fr. (spr. serschángh), ein Ober-Rottmeister oder Wachtmeister; auch Gerichts- oder Polizeidiener; **sergeant at arms**, engl. (spr. sérdschänt ät—), ein königlicher Unterbeamteter; **s. at law** (spr. —lah), ein Rechtsgelehrter, Staatsanwalt; **Sergeant-Major**, m., der oberste Wachtmeister einer Festung, ein Feldweibel.

**Sergi-Emini**, m., türk., der Flottenschatzmeister.

**Serhad-Aga**, m., türk., ein Festungsbefehlshaber.

**Séria**, l., Mz., ernsthafte Dinge.

**Serialität**, f., barb.-l., die Ordnungs- oder Zifferreihe.

**Seriatópora**, f., l., die Reihenkoralle.

**Série**, f., gewöhnlich, und = **Series**.

**Seriema**, m., brasil., ein kurzzehiger Sumpfvogel in Brasilien (Dichólophus).

**Sérien**, Mz., Reihen, Zahlenreihen; **Séries**, f., die Reihe, Zahlenreihe, Zahlenfolge, Zahlenabtheilung (bei Staatsschuldscheinen und Cassenanweisungen).

**sérieusement**, fr. (spr. seriös'mángh), ernstlich, ernst; feierlich, wichtig; **serieux** (spr. seriöh), s. **seriös**.

**Serinétte**, f., fr., ein Dreh- oder Leierorgelchen zum Abrichten mancher Singvögel, bes. der Kanarienvögel.

**Serinkie**, russ., Mz. (eig. die kleinen Grauen), Volksbenennung für Platin-Ducaten.

**sério**, it., Tk., ernst, feierlich, gemessen, nachdrücklich.

**Sérjola**, f., Bt., der Nesselsalat.

**seriös**, ernstlich, ernst; feierlich, wichtig; **seriöso**, = **serio**.

**Serivellöes**, Mz., Elephantenzähne unter 18 Pfund (die geringste Sorte).

**seriphisch**, gr., von der Insel **Seriphus**, lautlos, stumm, einsilbig, gesang(s)unkundig.

**Sermocinatión**, f., l., die Redeeinführung, redneriſche Einführung anderer sprechender Per-

sonen; **Sermŏn**, m., ein längerer Vortrag, eine Rede, Predigt, besonders langweiliger Art.

**Serolĭn**, n., ein aus dem Serum des Blutes auszuziehender Fettstoff.

**sēro sápiunt Phrýges**, l., Sprüchwort; die Phrygier werden spät klug.

**Serosität**, f., l., die wässerige Beschaffenheit des Blutes.

**serŏs**, l., wässerig, blutwässerig.

**sēro veniéntibus ossa** l., den zu spät Kommenden (gehören) die Knochen, d. h. die Verspäteten bekommen nichts (oder das Schlechteste).

**Serpent**, m., fr. (spr. serpángh), eine Schlange, das Schlangenrohr ein schlangenförmiges Blaswerkzeug); **serpentária virginiána**, virginische Schlangenwurzel; **Serpentes**, Mz. von **serpens**, die Schlangen; **Serpentĭn**, m., der Schlangenstein, ein grünlicher, schlangenartig gefleckter Talkstein (bei Zöblitz in Sachsen); **Serpentine**, f., Bk., eine Schlangen- oder Wendeltreppe; eine Feldschlange, ein altes Geschütz; **serpentinische Verse**, Schlangenverse, mit gleichen Worten zu Anfang und zu Ende; **serpentiren**, sich (hin)schlängeln; **Serpentist**, m., der Serpent- oder Schlangenbläser; **Serpentösen**, Mz., Schlängler, Schwärmer bei Feuerwerken.

**Serpīgo**, f., barb.-l., Ak., die Wanderflechte; **serpīgo perinaeālis**, das Jucken am Mittelfleische, After, Hodensack oder an den Schamlefzen.

**Serpillum**, n., l., der Quendel, Feldkümmel.

**Sérpŭla**, f., l., eig. kleine Schlange; der Röhrenwurm; auch die Wurmschnecke; **Serpulácĕae**, Mz., die Röhrenwürmer.

**Serpulīten**, barb.-l., Mz., eine Art versteine(er)ter Thierpflanzen; daraus entstanden und danach benannt ist der **Serpulīten-Kalk**, m., woraus z. B. ein Theil des Deister-Gebirges in Hannover besteht.

**Serpўllum**, n., = **Serpillum.**

**Serra**, f., port., = **Sierra.**

**Serrānus**, m., l., der Sägebarsch.

**Serrasálmo**, m., l., der Sägefalm.

**Serrátŭla**, f., barb.-l., die Scharte (eine Gartenpflanze).

**Serricórnĭa**, Mz, l., die sägeförmigen Käfer, Sägehörner.

**Serrūrĭa**, f., nl., Bt., eine Pflanzengattung (Proteaceae), nach dem Botaniker J. Serrurier zu Utrecht benannt.

**Sertulária**, f., barb.-l., der ästige Röhrenpolyp.

**Sērum**, n., l., wässerige Flüssigkeit (des Blutes), Molken; **sērum lactis**, der Molken; **s. l. dúlce**, süße Molken; **s. l. factítium**, künstliche Molken zum Arzneigebrauche; **s. sanguĭnis**, Blutwasser, der wässerige Blutheil.

**Servante**, f., fr. (spr. serwángbt'), eine Magd oder Dienerin; ein Aufwärterchen, Dien- oder Nachttischchen; ein Gestell für Porcellan und Nippsachen.

**Servantsd'armes**, fr., Mz. (spr. —wanghdárm'), Waffenknechte, Knappen, dienende Brüder, z. B. beim Malteserorden.

**Servásĭa**, f., und **Servásĭus**, m., l., Namen: die Erhalterin und der Erhalter.

**Servāte**, f., l., die Erhaltene, Gerettete.

**Servatitium**, n., barb.-l., der Rettungslohn (für gestrandete Güter).

**Servātius**, m., l., = **Servasius.**

**Servātus**, m., l., der Erhaltene, Gerettete.

**Servelät**, s. **Cervelat-Wurst.**

**Service**, m., fr. (spr. serwihß'), der Dienst, die Bedienung, Dienstleistung; der Tischbesatz, das Tischgeräth; das was ein Wirth den eingelagerten Soldaten zu ihrer Verpflegung zu geben hat, Verpflegungsbedarf; **Service-Commissiön**, f., die Verpflegungsbehörde; **Service-Gelder**, Mz., Einlager- oder Verpflegegelder (der Bürger für Soldaten); **Service-Kasse**, f., eine öffentliche Kasse, die von der Behörde verwaltet wird, und in welche die Verpflegegelder eingezahlt werden.

**Servidúmbre**, f., span., das aus den Granden bestehende Gefolge des Königs in Spanien.

**Serviette**, f., fr. (spr. —wiätt'), das Tellertuch, Finger- oder Mundtuch; **Servietten-Kloß**, m., = **Pudding.**

**servīl**, l., knechtisch, sclavisch, kriechend, niederträchtig; die **Servilen**, Mz, (als Partei im Staate) die stets zu möglichst unfreien Formen sich Neigenden; die Anhänger der alten Ordnung.

**Servīles**, l., Mz, die elf hebräischen Dien- oder Anhängebuchstaben.

**Servilismus**, m., und **Servilität**, f., barb.-l., der Sclaven- oder Knechtsinn, die Kriecherei.

**serviren**, l., bedienen, aufwarten, bes. bei Tische, Speisen auftragen und abheben; als Handlungsgehilfe dienen.

**Servīs**, m., = **Service.**

**Servīten**, barb.-l., Mz., Diener der heiligen Jungfrau, eine später zu dem Bettelorden gehörende Mönchsbrüderschaft seit 1233.

**Serviteur**, m., fr. (spr. —witöhr), der Diener; die Verbeugung.

**Servitia**, l., Mz, Herrendienste, Frohnen; **servitia determināta**, gemessene Frohnen; **s. indeterminăta**, ungemessene Frohnen; **s. manuária**, Handdienste, Handfrohnen; **s. vasallitica**, Lehn- oder Ritterdienste; **s. venatória**, Jagdfrohnen.

**sérvitus**, m., l., der Zwang, eine Zwangspflicht, Haftlast, Haftbeschwerde (die mit einem örtlichen Besitz verbunden ist); **serv. affirmatīva**, die freie Benutzung einer Sache durch den Nichteigenthümer; **serv. aquaedúctus**, das Wasserableit(ungs)-Recht; **serv. aquaehaustus**, das Recht des Wasserschöpfens (auf fremdem, nachbarlichem Boden); **serv. juris pasceńdi**, die Hut- oder Trift-gerechtigkeit; **serv. negatīva**, die Beschränkung des Eigenthümers in Bezug auf sein Eigenthum durch einen Anderen; **serv. prospéctus**, das Recht der freien (unverbauten) Aussicht; **serv. stillicidĭi**, das Traufrecht; **s. viae**, das Weg- oder Durchfahrtrecht; **Servitūt**, f., = **servitus.**

**sérvus**, m., l., der Diener, Knecht; **sérvus observantissĭmus**, als Unterschrift in Briefen: gehorsamster Diener, abgel. **S. O.**;

**sérvus servōrum Dei et cathólicae ecclésiae episcŏpus**, ein Diener der Diener Gottes und der katholischen Kirche Bischof, (herkömmlicher) Beiname des Papstes.

**Sesam**, m., l **Sesamum**, n., gr, der Flachsdotter, ein morgenländisches Gewächs, aus dessen Samen man Oel preßt.

**sesamoïdĕa ossa**, l., Mz., At., Sesamknöchelchen, Knöchelchen in den Sehnen der Gelenkgegenden, **Sesam-Beine.**

**Sesbāna** oder **Sesbánĭa**, f., arab., Bt, eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae), Sesbanie.

**Sesel**, n., Bt., eine vielartige Pflanzengattung (Umbelliferae).

**Sésĭa**, f., eine Gattung Schmetterlinge: Glasflügler; **s. apiformis**, der Bienen- oder Hornissschwärmer; **s. asiliformis**, der Raubfliegenschwärmer; **s. culiciformis**, der Mückenschwärmer; **Sésĭdae**, Mz, die Glasflügler.

**Seslería**, f., Bt., eine vielartige Grasgattung: Seslerie (nach dem Botaniker Leonard Sesler benannt).

**sesqui**, l. (wahrscheinlich zusammengezogen aus **semisqus**), anderthalb, in vielen Zusammensetzungen.

**sesquichlorētum ferri**, barb.-l., Eisenchlorid oder Eisenblumen.

**sesquipedālisch**, l., anderthalbschuhig, sehr lang, hochtrabend (von Wörtern)

**sesquisulphurātum stibĭi**, barb.-l., anderthalb Schwefel-Antimon oder Spießglanz.

**Sessiōn**, f., l., die Sitzung, Gerichtssitzung; auch die Zeit der Sitzung; ein hohes Gericht in Schottland.

**Seste**, m., ein Getreidemaß in Siam.

**Sester**, m. (vom lateinischen **sextārius**), fr. **setier**, ein Maß für trockene Dinge (in Elsaß = 4 Quart) und für Flüssigkeiten (in der Schweiz = 8 Kannen).

**Sestérz**, m., l., eine römische Silbermünze = $2^1/_2$ Aß, anfangs = 18 Pfennige, später nur 12 Pfennige; **Sestérzien**, Mz., eine Rechnungsmünze von 1000 Sesterzen oder ungefähr 50 Thlr.

**Sestétto**, n., it., ein Sechsstück, sechsstimmiges Tonstück.

**Sestine**, f., it. **sestīno**, eig. ein Sechstel; eine kleine Kupfermünze (im lombardisch-venetianischen Königreiche); eine spanische und italienische Dichtungsart, aus 6 sechszeiligen Strophen bestehend.

**Sesúvĭum**, n., Bt., das Gliederkraut.

**Sectácĕa**, l., Mz, die Borstenthiere; **Sectáceum**, n., ein Borstenthier; Al., ein Haarseil, weil man sich dazu einer Borste zu bedienen pflegt.

**Setária**, f., Bt, der Borstensennich.

**Sĕth**, m., hebr., Name: Setzling, Sproß.

**Setier**, m., fr. (spr. setiéh), der Sester, ein französisches und niederländisches Getreidemaß, = 2 Berliner Scheffel; auch ein Weinmaß.

**Setigĕra**, Mz., l., = **Setacea.**

**Settlement**, n., engl., die Niederlassung, Ansiedelung, der Ansitz.

**Setnik**, m., poln., der Hauptmann.

**seu**, s. **sive.**

**sevēr**, l., ernst, streng; hart, rauh, unerbittlich.

**Severámbien**, ein erdichtetes Land, seit dem 18. Jahrhundert gebraucht für eine möglichst vollkommene Staatsverfassung; Schlaraffenland.

**Severität**, f., l., die Ernsthaftigkeit, Härte, Strenge.

**Sévigné**, f., fr. (spr. sewinjéh), ein weibliches Brustgeschmeide (nach der französischen Schriftstellerin Frau von Sévigné so genannt).

**Sēvum**, n., l., das Schmalz, der Talg; **sevum bovīnum**, der Ochsen- oder Rindstalg; **s. cervīnum**, der Hirschtalg oder das Hirschfett; **s. cūtis**, die Hautsalbe; **s. hircīnum**, der Bockstalg; **s. ovīnum**, der Schaf- oder Hammeltalg; **s. vervecīnum**, der Schöpstalg.

**Sewruge**, m., der Rüsselstör, gesternte Stör.

**ssx**, l., sechs; **Sexagenāl-Stäbchen**, n., ein Stäbchen zur sechszigtheiligen Bruchrechnung (erfunden von Reyher in Kiel im 17. Jahrhundert).

**Sexagenārius**, m., l., ein Sechszigjähriger, Sechsziger.

**Sexagésima**, f., l., oder der **Sonntag Sexagesimä**, der zweite Sonntag vor den Fasten, als der sechszigste Tag oder achte Sonntag vor Ostern.

**Sexagesimāl-Brüche**, Mz., Sechszigstelbrüche, deren Nenner 60, 600, 6000 ꝛc. ist; **Sexagesimāl-Eintheilung**, f., die Eintheilung der Zeit in sechszig Theile.

**sexangulär** oder **sexangulärisch**, barb.-l., sechseckig; **Sexángŭlum**, n., ein Sechseck.

**Sexénnium**, n., l., ein Jahrsechs, ein Zeitraum von sechs Jahren.

**Sexta**, f., l., die sechste Klasse einer Schule; **Sext-Accord**, m., Tk., der Accord mit der Sexte vom Grundton; s. **Sexte**; **Sextäner**, m., ein Schüler der sechsten Klasse.

**Sextánt**, l. **séxtans**, ein Sechstelkreis, Meßwerkzeug; **Sextārius**, m., ein altrömisches Flüssigkeitsmaß, = $^1/_6$ Congius, und = $^1/_2$ Quart oder 1 Nößel.

**Sexte**, f., Tk., der sechste Ton von einem Grundton; auch = **Sexta.**

**Sextérnen**, barb.-l., Mz., Sechsbogenhefte.

**Sextétt**, n., = **Sestetto.**

**Séxtidi**, m., fr, der Sechstag, sechste Tag unter den neufränkischen Zehntagen.

**Sextöle**, f., barb.-l., Tk., die Zerlegung eines Tacttheiles in sechs Theile.

**Séxtŭplum**, n., l., das Sechsfache.

**Sextus**, m., l., der Sechste.

**sexuāl**, l., das Geschlecht oder den Geschlechtstrieb betreffend, geschlechtlich; **Sexualist**, m., der Anhänger des Sexualsystems in der Linné'schen Pflanzenordnung; **Sexualität**, f., das Geschlechtsleben; **Sexuāl-Systēm**, n., die Geschlechtsordnung, Anordnung der Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen; **Sexuāl-Trieb**, m., der Geschlechtstrieb; **sexuéll**, = **sexual**; **Sexus**, das Geschlecht, Naturgeschlecht.

**Seybāni**, Mz., eine türkische Truppengattung (eine Art Dragoner).

**Seym** oder **Sejm**, m., poln., der Reichstag.

**sf.**, verk. von **sforzándo** und **sforzāto**, it., Tk, verstärkt, stärker, erpreßt, erzwungen.

**sfumāto**, it., eig. rauchig oder geräuchert, mit unbestimmten Umrissen (gemalt).

**Sgóntschik**, m., russ., ein Ochsentreiber.

**Sgraffito**, m., it., Gekratztes, eine Art von Kattzeichnung, grau in grau (an Wänden).

**Sguárdio**, m., it., das höchste Rittergericht im Malteser-Orden.

**s. h.**, = **salvo honore**, l., unbeschadet der Ehre, mit Erlaubniß zu sagen oder zu vermelden.

**Sh.**, = **Shilling**.

**Shakers**, engl., Mz. (spr. schäkers), Zitterer, Schütter-Quäker, eine Abart der Quäker in Nordamerika (nach Jes. 12, 6, 13: jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion).

**Shanty**, m., engl., eine Art Blockhaus der nordamerikanischen Hinterwäldler.

**Sharper**, m., engl. (spr. schärper), ein Gauner, Taschendieb, listiger Betrüger.

**Shaw**, m., engl. (spr. schah), ein Gewicht in Persien.

**Shawl**, m., engl. (spr. schahl, aber vom persischen **schâl**, d. i. feines Gewebe), ein Leib- oder Umschlagetuch, Manteltuch (der Frauen).

**Shelala**, m., engl., der eichene Knüppel, die Schlagwaffe der Iren.

**Sheriff**, m., engl. (spr. scherif), ein Landrichter, Landvogt (in einer Grafschaft).

**Sherry**, m., engl. (spr. schérri), der Xereswein.

**Shilling**, m., engl., = **Schilling**.

**Shinners**, Mz., engl. (spr. schinners), Kaufleute in Nordamerika, die vor einem Bekannten zum andern laufen, um Geld zu borgen; **Shinning**, n., ein solches Borgen.

**Shire**, m., engl. (spr. schihr), ein Bezirk, eine Grafschaft.

**Shirting**, m., engl. (spr. schirting), Hemden-Linnen oder Leinwand.

**Shop**, n., engl. (spr. schopp), der Kaufladen; **Shopocracy**, f. (spr. schopokrasi), die Krämerherrschaft; **shoppiren**, Kaufläden durchlaufen und Waaren ansehen, ohne zu kaufen.

**Shout**, n., engl. (spr. schaut), das Freudengeschrei, Jauchzen.

**Show**, engl. (spr. schoh), der Lordmayorauf-zug in London.

**Shrapnels**, engl., Mz., Art. (spr. schräp—), mit Flintenkugeln gefüllte Hohl- oder Brandkugeln (ein neues, nach seinem Erfinder, einem Engländer, benanntes Geschoß).

**Shrub** und **Shrup**, m., engl. (spr. schröp), ein Getränk von Branntwein, Citronensaft und Zucker.

**Si.**, Schdk., = **Silicium**, Kieselsäure.

**Siagantritis**, f., gr., Al., die Entzündung der Schleimhaut in der oberen Kieferhöhle.

**Siagónagra**, gr., Al., die Kinnbackengicht, der Fluß- oder Gichtschmerz in den Kinnbacken.

**Sialadenītis**, f., gr., Al., die Entzündung der Speicheldrüse; **Sialadenóncus**, m., der Speicheldrüsenfluß; **Sialagóga**, Mz., Speichel-Treibmittel; **sialagógisch**, speicheltreibend; **Sialin**, m., der Speichelstoff; **Sialism(us)**, m., der Speichelfluß; **sialismus abdominālis**, der Bauch-Speichelfluß; **Sialocinética**, Mz., speichelerregende Mittel; **Sialodiapédēsis**, f., die Durchschwitzung des Speichels auf der Wange; **Sialokinétika**, = **Sialocinetica**; **Sialolithiasis**, f. das Steinerzeugniß in den Speicheldrüsen; **Sialologie**, f., die Lehre vom Speichel; **Sialóncus**, m., die Speichelgeschwulst; **Sialorrhöe**, f., = **Sialismus**; **Sialoschēsis**, f., die Speichelverhaltung; **Sialosyrinx**, f., eine Speichelfistel; Mundspritze; **Sialozemie**, f., der Speichelverlust.

**Siālis**, f., gr., die Wasserflorfliege.

**Siamang**, m., eine Gattung langarmiger Affen (Hylóbates syndáctylus) auf Sumatra.

**Siamoise**, f., fr. (spr. —moáhß'), der Siamstoff, das Siamzeuch.

**Siāni**, n., eine Rechnungsmünze in Aleppo, 24 = 1 türk. Piaster.

**Sibbens**, n., engl., die Lustseuche in Schottland, = **Siwwens**.

**Sibérienne**, f., fr. (spr. —riänn'), ein wollenes kalmuckartiges Winterzeuch.

**Siberīt**, m., rother edler Schörl aus Sibirien.

**Sibilánten**, l., Mz., Zisch- oder Pfeiflaute; **Sibilation**, f., und **Sibilismus**, m., Al., das Pfeifen, der pfeifende Ton im Ohre, das Ohrbrausen; **Sibilus**, m., das Zischen, Zischeln.

**Sibýlle**, f., gr., eine (alte) Wahr- oder Weissagerin; auch weiblicher Taufname: die Weissagende; **sibyllinisch**, wahrsagerisch oder weissagend.

**sic!** l., so, so! wirklich?!

**Sicārius**, m., l., ein Meuchelmörder

**Siccantia**, l., Mz., Al., trocknende Mittel, trocknende Heilmittel

**Sicca-Rupie**, f., = **Sikka**—.

**siccatīv**, trocknend; **Siccatīv-Lack**, m., ein schnell trocknender Lack.

**Siechasie**, f., gr., Al., der Ekel, Widerwille.

**sicco pēde**, l., eig. trockenen Fußes; **sicco pēde prāteriren** oder **sicco pēde transgrediren**, trockenen Fußes überschreiten, d. h. mit Stillschweigen übergehen.

**sic éunt fáta hóminum**, l., so gehen die menschlichen Schicksale.

**sicilianische Vesper**, s. **Vesper**; **Sicilīāno**, m., it. (spr. c = tsch), oder **Sicilienne**, f., ein sicili(ani)scher Schäfertanz.

**Siciliment**, n., l., die Nachlese, Nachmahd.

**Sicinnist**, m., l., ein Gebärdentänzer; **Sicinnis-Tänze**, Gebärdentänze, = **Pantomimen**.

**sic ítur ad ástra**, l., so geht's zu den Sternen, d. h. so gelangt man zu Ehren oder zum Ruhme.

**Sicken**, Mz., indische Reichsräthe.

**sic satis**, l., so hin, gut genug.

**sic tránsit glória múndi**, l., so vergeht die Herrlichkeit der Welt.

**sic vólo, sic júbeo**, l., so will, so befehle ich: **sic vos, non vobis**, so Ihr, nicht Euch.

**Sicyos**, m., Bt., die Haargurke.

**Sida**, f., nl., Bt., die Sammelpappel (eine Malvenart).

**sidērāl**, l., sternig, nach den Sternen oder durch dieselben bestimmt, z. B. Jahr, Monat.

**Sideration**, f., l., Al., der Schlag, die Glied-

lähmung, das Gliedabſterben; ſonſt auch der Stern- oder Geſtirnſtand und der Einfluß deſſelben; das Erkranken durch Witterungseinfluß, beſ. ſtarke Hitze.

**ſidĕriſch**, l., die Sterne betreffend; der **ſidĕriſche Mondumlauf**, der (ſternige) wahre Umlauf, kürzer als der **ſynodiſche**.

**Siderism(us)**, m., barb.-l., das Moor- oder Sumpferz; der Metallreiz, das Wirkungsverhältniß des Eiſens; auch die Lehre von dem Einfluſſe der Sterne auf die Geſundheit, Witterung ꝛc., der Glaube daran.

**Siderit**, m., ein durch phosphorſaueres Eiſen blau gefärbter Quarz, Sapphirquarz.

**Sideritis**, f., gr., Bt., das Magnetkraut, Gliedkraut.

**Siderocalcit**, m., gr.-l., Eiſenkalk; **Sideroděndron**, n., gr., der Eiſenbaum; **Siderographie**, f., der Metallſtich, Stahlſtich, die Stahlſtechkunſt.

**Siderolith**, m., l., ſternförmiger Linſenſtein.

**Sideromantie**, f., gr., die Eiſenwahrſagerei, Funkendeuterei durch Verbrennen von Strohhalmen auf glühendem Eiſen; **Sideroſchiſolith**, m., = **Hiſingerit**; **Sideroſkop**, n., eine ſehr empfindliche, frei ſchwebende Magnetnadel, welche in den ihr genäherten Körpern die kleinſten Spuren von Eiſen nachweiſt; **Sideroteknik**, f., die Eiſenhüttenkunde; **Sideroxylon**, n., Eiſenholz oder eiſernes Holz, d. h etwas Widerſprechendes oder Widerſprüchliches; **Siderurgie**, f., = **Siderotechnik**.

**Sidi**, m., arab., Herr, als Titel der Stammhäupter.

**si Diis placet**, l., eig. wenn es den Göttern gefällt, wenn Gott will.

**Sidonie**, f., hebr., Name: die Fiſcherin, Jägerin.

**Sidrah**, f., hebr., ein Textabſchnitt in der hebräiſchen Bibel.

**Sief**, n., arab., ein Augenmittel, Augenwaſſer.

**Siegfried, Siegmund**, ſ. **Sig—**.

**Sielismus**, m., ſ. **Sialismus**.

**Siénit**, m., ſ. **Syenit**.

**Siérra**, f., ſpan., eig. eine Säge; ein Gebirge, eine Bergkette; **Siérra de las Grullas** (ſpr. —grüljas), das Kranichgebirge (in Amerika); **Siérra Morēna**, das dunkelbraune Gebirge; **Siérra Nevāda**, das Schneegebirge (in Spanien).

**Siéſta**, f., ſpan., die Mittags- oder Nachmittagsruhe, der Mittagsſchlaf, beſ. in wärmeren Ländern; die Hitze, von 12 Uhr an gerechnet.

**Sieur**, m., fr. (ſpr. ſiöhr), eig. Grund- oder Lehnherr; Herr.

**Sifflet**, m., fr. (ſpr. ſifléh), ein Flötchen, Pfeifchen; **Siffleur**, m. (ſpr. ſifléhr), ein Pfeifer, Auspfeifer; **ſiffliren**, auspfeifen.

**Sigfried**, m., altd. Name: der durch Sieg Frieden Schaffende.

**Sigill**, n., l., das Siegel; **sigillātim**, beſonders, insbeſondere; **ſigilliren**, ſiegeln, beſiegeln, verſiegeln; **Sigillum**, n., = **Sigill**; **sigillum confessiōnis**, eig. das Beichtſiegel; die Verſchweigung anvertrauter Geheimniſſe, ſtrengſte Verſchwiegenheit; **sig. hermĕticum**, das Zuſchmelzen (von Flaſchenhälſen).

**Sigismund, Sigmund**, m., altd. Name: der den Sieg Schützende.

**Siglen**, l. **siglae**, Mz., Abkürzungs)zeichen.

**Sigma**, n., das griechiſche Schriftzeichen S (Σ oder C); **Sigmatismus**, m., das Abwerfen des s am Ende der Wörter, bei der Wortbildung; **ſigmŏdes** oder **ſigmoides**, gr., ſichel- oder halbmondförmig.

**sign.**, = **signatum** oder **ſignirt**, bezeichnet; auch = **signetur**, l., es werde bezeichnet oder überſchrieben.

**Signāl**, n., fr., das Zeichen, Hiſ, Mal, die Loſung; auch eine Fernſchrift; **Signalement**, n. (ſpr. ſinjal'mángh), die Bezeichnung, Beſchreibung (eines Entflohenen); die Hiſung; **Signāl-Horn**, n., Krk., das Hiſhorn; **ſignaliſiren**, bezeichnen, durch Zeichen melden oder andeuten, z. B. ein Schiff; **ſich ſignaliſiren**, ſich auszeichnen, hervorthun, merkwürdig machen; **ſignaliſirt**, durch ein Zeichen angezeigt oder bezeichnet; ausgezeichnet, bemerkenswerth; **Signaliſt**, m., ein Bezeichneter; Hiſunger; ein Signalbläſer bei den Soldaten; **Signatār-Macht**, f., eine Macht, die einen Vertrag zwiſchen Mächten mit unterzeichnet hat; **signātum**, unterzeichnet und beſiegelt; **Signatūr**, f., die Bezeichnung, Unterzeichnung, Unterſchrift und Beſiegelung; die Blatt- oder Bogenzeichnung bei Buchbindern; die Aufſchrift oder der Gebrauchzettel für Arznei.

**signatūra, eig. segnatūra di giusticia**, it. (ſpr. ſchnatūſcha), ein päpſtlicher Gerichtshof; **sig. di grázia**, ein päpſtlicher Gerichtshof für Begnadigungen oder Gnadenſachen; **signatūra justitĭae**, l., = **sign. di giustitia**; **s. plúmbi**, das Bleiſiegel an päpſtlichen Bullen; **Signatūrſchule**, f., die durch Ridderſtad gegründete neuere Schule der ſchwediſchen Dichter im Geſchmacke Byron's.

**Signēt**, n., l. d. M., ein Handſiegel, kleines Petſchaft.

**Signette**, f., fr. (ſpr. ſinjätt'), eine Art von Kappzaum.

**ſignificānt**, l., bedeutend, bedeutſam; **Significatiōn**, f., die Bedeutung, der Sinn; **ſignificativ**, bedeutend, bedeutſam; **ſignificiren**, andeuten, kund thun.

**ſigniren**, l., bezeichnen, unterzeichnen.

**Sign-Manual**, n., engl. (ſpr. ſein männjuäl), das Handzeichen, die königliche Ueberſchrift von Verleihungs-Urkunden und anderen offenen Briefen.

**Signóra**, f., it. (ſpr. ſinjöra), die Frau, Gebieterin; **Signore**, m. (ſpr. ſinjöre), der Herr, Gebieter; **Signoria**, f. (ſpr. ſinjoria), die Herrlichkeit, Herrſchaft; auch der Adelſtand.

**Signum**, n., l., ein Zeichen; **signum exclamándi** oder **s. exclamatiōnis**, ein Ausruf- oder Ausrufungszeichen; **s. interrogándi**, ein Fragzeichen; **s. pythagŏrĭcum**, eig. das Zeichen des Pythagoras; der Drudenfuß (fünf große und fünf kleine Dreiecke); **s. repetitiōnis**, ein Wiederhol(ungs)zeichen.

Digitized by Google

**Sigrist**, m., = **Sacristan.**

**Siguette**, = **Signette.**

**Sikhs** oder **Seikhs**, Mz., eine religiöse Gesellschaft im 16. Jahrhundert, von Nanak oder Nanak gestiftet, die im Pandschab (Pungab) einen Staat gründete, der seit 1849 zu dem indo-britischen Reich gehört.

**Sikka** oder **Sikka-Rupie**, f., pers., eine Rechnungsmünze in Bengalen, = $^2/_3$ Thlr.

**Siläus**, m., Bt., der Roßkümmel, Silau.

**Silēn**, m., im Glauben der Alt-Griechen eine ziegenfüßige Gottheit, die Erzieher und Begleiter des Bacchus war; ein Ziegenfüßler.

**Silene**, f., Bt., das Leimkraut.

**Silentiäre** oder **Silentiärier**, barb.-l., Mz., Schweigende, zum Schweigen verpflichtete Mönche; **silentiös**, schweigend, wortkarg, still; **silentium**, n., das Schweigen: als Ausruf: still! **Silentium imponiren**, Schweigen auferlegen; **silentium perpetuum**, immerwährendes, gänzliches (ewiges) Schweigen.

**Silēnus**, m., der schwarze Bartasse.

**Silésien**, n., fr. (spr. silehsiängh), eine Magentinctur aus Aloe, Zittwer, Enzian, Safran, Rhabarber, Gummi ammoniacum, aromatischem Theriak, Agaricus und Spiritus.

**si levāno il sordīno**, it., Mk., man nehme den Dämpfer ab.

**Silbet'sche Seidenspinner**, m., Saturnia atlas, eine Gattung Seidenraupe in Hinterindien, die auf Orangenbäumen lebt.

**Silhouette**, f., fr. (spr. silnätt'), eine Schattenzeichnung, ein Schattenriß; **Silhouetteur**, m. (spr. —ättöhr), ein Schattenriß- oder Schattenbildzeichner; **silhouettiren**, abreißen, im Schatten risse darstellen.

**Silicēa** (**terra silicēa**), f., l., Kieselerde.

**Silicérnium**, n., l., ein Greisenmahl, Todtenmahl; ein abgelebter Greis.

**Silicīāte**, barb.-l., Mz., Kieselerde-Verbindungen; **Silicificatiōn**, die Verkieselung, Verwandelung in Kieselerde; **silicificiren**, verkiesen, in Kieselerde verwandeln; **Silicium**, n., die metallische Grundlage der Kieselerde; **Siliciumsuperchlorīd**, n., der Chlorkiesel; **Silikāte**, = **Siliciate.**

**Silikdar-Aga**, m., türk., der Waffenträger und Zeugmeister des Sultans.

**Silīqua**, l., die Schote; = **Ceratonia**; **silīqua arābica**, die Tamarinde; **s. catalpae**, die Schoten der Catalpa syringaefolia; **s. dulcis**, eig. süße Schote; das Johannisbrot; **s. graeca**, die Hülsen von Columella; **s. hirsūta**, die Schoten von Mucana urens; **s. hypecōi**, die Schoten und der Samen von Hypecoum procumbens; **s. libidībi**, die Schoten von Libidibia Corialia; **s. vaniglīae**, die Banille; **Siliquāria**, f., l., die Schoten-Schnecke.

**Silkeen**, n., engl. (spr. silkihn), gerippter Manchester, seidenartig auf farbigem Grunde; **Silk-Nankeens** (spr.—nanlihns), halbseidener, buntatlasartig gestreifter Nankin.

**Sillabub**, n., engl. (spr. ßilläböbb), ein süßes Getränk von Milch, Citronen, Wein und Zucker.

**Sillen**, gr., Mz., Spottgedichte (der Alt-Griechen); **Sillograph**, m., ein Satirenschreiber, Spottschriftler.

**Sillery**, m., die beste Art der weißen Champagner-Weine, nach dem Marquis von Sillery, dem früheren Besitzer der Weinberge, wo sie wachsen, genannt.

**Sillibob**, = **Sillabub.**

**Silo**, m., span., eine Erdgrube (zum Aufbewahren von Getreide); eine Strafgattung bei der französischen Armee in Algerien, wobei der Schuldige nackt in ein enges Loch in der Erde geworfen wird.

**Silpha**, f., gr., der Aaskäfer.

**Silphe**, s. **Sylphe.**

**Silphium**, n., Bt., die Pflanzengattung (Corymbiferae) Silphie.

**Silur-Formation**, f., oder **Silurian-System**, n., Ggn., eine Gebirgsart, mittlere Grauwacke; **silurisch**, der Silur-Formation angehörend.

**Silurīni**, gr.-l., Mz., die Wels-Fische; **Silurus**, m., der Wels.

**Silvān**, m., l., der Waldgott; als Name: der Waldfreund, Waldmann.

**Silver-Cords**, engl., Mz. (spr. silwerkords), grüner, gerippter Manchester zu Beinkleidern.

**Silvērius**, **Silvēster**, m., l., Name, = **Silvan.**

**Silvéster-Abend**, m., der Abend des 31. Decembers, nach dem Papst Silvester I., der an demselben im Jahre 335 n. Chr. starb, genannt.

**Silvia**, f., **Silvius**, m., l., Name: die Waldfreundin, der Waldfreund.

**Silvīn-Säure**, f., barb.-l.-dtsch., eig. Waldsäure, aus weißem Harze.

**Simang**, m., = **Siamang.**

**Simárre**, f., it. **simárra**, ein Schleppkleid; das lange Obergewand der Prälaten und Präsidenten.

**Simarūba**, f., Bt., der in Guiana einheimische Name einer zu den Rauten gehörenden Pflanzengattung, von der das Quassia-Holz, das Simaruba-Holz und die Simaruba-Rinde kommen.

**Simēon**, m., hebr., Name: der Erhörte.

**Simiae**, l., Mz., die Affen; **simiae catarrhīnae**, Mz., die Affen mit schmaler Nasenscheidewand (in der alten Welt); **simiae platyrrhīnae**, die Affen mit breiter oder platter Nase, die Breit- oder Plattnasen (in Amerika).

**similār**, barb.-l., ähnlich, gleichartig.

**Similargent**, n., fr. (spr. —arschängh), das Scheinsilber.

**Simile**, l., Aehnliches, die Aehnlichkeit; **simile claudĭcans**, eine hinkende, d. i. minder treffende, unpassende Vergleichung.

**similĭa similĭbus cognoscúntur**, l., Aehnliches wird durch Aehnliches erkannt; **similĭa similĭbus curántur**, Aehnliches wird durch Aehnliches geheilt.

**Similiān**, m., l., Name: der Aehnliche; **Similiāne**, f., Name: die Aehnliche; **Similiānus**, m., = **Similian.**

**similis simĭli gaudet**, l., der Aehnliche freut sich des Aehnlichen, d. h. Gleich und Gleich gesellt sich gern.

**Similör**, n., fr. (eig. l.-fr.), das Scheingold, Halb- oder Kupfergold.

**Simon**, m., = **Simeon**.

**Simoniäeus**, m., barb.-l., ein Pfarrei- oder Pfründenläufer; **Simonie**, f., die Simonsünde (Apostelgeschichte 8, 18), der Pfarreihandel, Wucher mit geistlichen Aemtern oder Pfarreien.

**Simónĭdae**, Mz., die von Simon in den Poren der menschlichen Haut, besonders in der Nase entdeckten Milben, die Balgmilben, auch Acărus folliculorum genannt.

**Simoni-Seni**, eine kupferne Rechnungsmünze in Japan, = 2 Pf.

**Simonismus**, m., der Simons-Glaube oder die Simons-Lehre; **Simonist**, m., ein Anhänger des (französischen) Grafen St. Simon; s. **Saint-Simonismus**.

**Simos**, m., gr., ein Stumpf- oder Stülpnasiger.

**simpel**, l., einfach, schlicht, einfältig; **Simpia**, Mz. von **Simpium**; **simple**, fr. (spr. sängphpl'), s. **simpel**; **simplement** (spr. sängphpl'mángh), schlechtweg, schlechthin, schlechterdings, geradezu, unbedingt; **Simplex**, m., l., ein Dummkopf, Einfalt- oder einfältiger Mensch, Tropf, Pinsel; **Simplicia**, f., l., = **Simpliciäne**; **Simpiicia** und **Simplicien**, Mz., einfache Heilmittel; **Simpiicĭäne**, f., Name: die Einfältige, Natürliche; **Simplicĭssĭmus**, m., ein sehr einfältiger Mensch; **Simplicität**, die Einfachheit, Schlichtheit, Ungezwungenheit; Einfalt, Dummheit; **simplicĭter**, schlechthin, schlechtweg, unbedingt; **Simplicius**, m., = **Simplex**, und als Name: der Einfältige, Natürliche; **Simplificatiōn**, f., die Vereinfachung; **simplificiren**, vereinfachen, einfacher machen oder einrichten; **Simplum**, n., das Einfache, die einfache Steuer oder Abgabe; Mz. **Simpla**.

**Simſon**, m., hebr., Name: der Starke.

**Simuläerum**, n., l., ein Bild.

**Simulatiōn**, f., l., die Verstellung, Gleißnerei; das Scheinwesen; **simuliren**, vorgeben, vorwenden, heucheln.

**Simŭlĭa**, f., l., die Kriebelmücke, die Griebel, Gnitze; **s. maculāta**, die Kolumbazer Mücke (die durch ihre ungeheure Menge in Serbien Vieh und Menschen tödtet).

**simultān**, l., gemeinschaftlich; **Simultaneität**, f., das gemeinsame Dasein oder Zusammentreffen mehrerer Dinge; **Simultänenm**, n., das gemeinschaftliche Recht verschiedener Glaubensgenossen auf eine Kirche oder Schule; **simultänisch**, = **simultan**; **Simultän-Kirche**, f., und **Simultän-Schule**, f., eine gemeinschaftliche Kirche und Schule.

**Simus**, m., s. **Simos**.

**Sina**, n., = **China**; **Sina-Apfel**, m., die Apfelsine.

**sin al fine**, it., Tk., man wiederhole bis zum Schlusse.

**Sinapeläon**, n., gr., das Senföl.

**Sinápis**, f., Bt., der Senf; **Sinapisatiōn**, f., barb.-l., Al., Hautreizung und Hautröthe durch Senfpflaster; **Sinapismen**, gr., Mz., Senfumschläge; **Sinapismus**, m., ein Senfumschlag, Senfpflaster; **Sinápium**, n., eine Senfbrühe; **Sinapolĭn**, n., ein durch Zersetzung des Senföls gewonnener Stoff; **Sinapsie**, f., das aus scharfem Senfsamen ausgezogene Fett.

**Sina-Seide**, f., die feine chinesische Seide.

**si natūra négat, fácit indignátĭo vérsum**, l., wenn die Natur die Dichtung versagt, so hilft der Unwille dazu (ein Vers Juvenal's)

**Sinceratiōn**, f., barb.-l., die anscheinende Ehrlichkeit, der Schein derselben, die Ehrlichkeitsheuchelei.

**sincēre et constánter**, l., aufrichtig und standhaft (Wahlspruch des preußischen rothen Adlerordens).

**sincerīren**, l., aufrichtig sein, ehrlich aussagen und bebeuern). [keit.

**Sincerität**, f., l., die Aufrichtigkeit, Redlich-

**Sinciput**, n., l., das Vorderhaupt, der Vordertheil des Kopfes oder Schädels.

**sine ánno**, l., ohne Jahr- oder Jahrzahl.

**sine Cérĕre et Bácco frīget Vénus**, l., eig. ohne Ceres und Bacchus, d. h. ohne Essen und Trinken, friert die Venus, d. h. die Liebe; „ohne Wein und Brot ist die Liebe todt"; auch: „wo das Heerdfeuer ausgegangen, liebt es sich schlecht".

**Sinecūra** oder **Sinecūre**, f., engl. sinecure (spr. seinikjúhr), eig. Ohnesorge: eine geschäftslose geistliche Pfründe, ein geschäftsloses Amt, eine Besoldungsstelle ohne Amtsgeschäfte.

**sine diē et cóndle**, l., ohne Tag und Jahrzahl.

**sine dúbĭo**, l., ohne Zweifel.

**sine īra et stúdĭo**, l., eig. ohne Zorn und Liebe; d. i. unbefangen, parteilos.

**sine lóco et ánno**, l., ohne Ort und Jahr.

**sine móra**, l., ohne Verzug, unverzüglich.

**sine praejudicĭo**, l., ohne vorgefaßte Meinung.

**sine qua non**, l., ohne das nicht, unaufgeblich, unerlaßlich (Bedingung).

**Sinése**, m., eine in China heimische Nelke.

**sing.**, = **singulāris**, die Einzahl.

**Singerie**, fr. (spr. sängbscherih), eine Affenposse, ein Affenstreich, die Nachäffung.

**Singleton**, n., engl., ein Einzelblatt, Kartenblatt, dessen Farbe man nur einmal hat.

**singulär**, l., seltsam, sonderbar, einzig; **ein singulärer Mensch**, ein Sonderling; **Singulär** oder **Singuläris**, m. (numĕrus singulāris), die Einzahl, Einheit (in der Sprachlehre); **singuläre certāmen**, ein Zweikampf; **singuläriſch**, einheitlich, in der Einheitsform; **Singularität**, f., die Sonderbarkeit, Eigenheit.

**singulārĭtas téstium**, l., Rspr., die Einzelheit der Zeugenaussagen oder Zeugnisse, indem für eine zu beweisende Thatsache nur ein einziger Zeuge vorhanden ist.

**Singuiārium**, n., barb.-l., Al., ein besonderes oder besonders wirksames Heilmittel (gegen eine gewisse Krankheit).

**Singültus**, m., l., Al., das Schluchzen.

**siniſter**, l., links, linkisch; verkehrt, widrig, unglücklich.

**sinistrārĭi**, l., Mz., links Stehende oder zur Linken Gehende.

**Sinking-Fund**, n., engl. (spr. —fond), die aus gewissen Einnahmen herrührenden Gelder, welche zum Tilgen der Staatsschuld angewendet werden sollen, Tilgungs-Stammgeld, Tilgegeld.

**Sinodéndron**, n., gr., der Baumkäfer.

**Sinológ**, m., gr., ein Gelehrter, der sich mit der chinesischen Sprache beschäftigt.

**Sinómanie**, f., l.-gr., die Busensucht, Busenwuth.

**si non cáste, caute támen**, l., wenn auch nicht züchtig, doch klug; nur den Schein bewahrt!

**si non omnes**, l., wenn auch nicht Alle (engl. Spr.).

**Sinopel**, fr. **Sinople**, m., das Grün in der Wappenkunde; auch Eisenkiesel, eisenhaltiger Hornstein.

**Sinsonte**, f., mexik., eig. centzontli, die amerikanische Nachtigall, Spottdrossel.

**Sinter**, m., der Rinn- oder Tropfstein.

**Sinto**, die Lehre der Weisen in Japan oder die Religionslehre des Confucius.

**sinumbrál**, barb.-l., schattenlos; **Sinúmbra-Lampe**, f., eine schattenlose Lampe.

**sinuós**, l., busig, gekrümmt, eingebogen; **Sinuosität**, f., die Busung, Krümmung; Wellenförmigkeit, das Geschlängel; **Sinus**, m., der Busen; Meerbusen; die Winkelstütze, das von dem Ende eines Kreisbalbmessers auf einen anderen Halbmesser gefällte Loth und das Verhältniß dieses zu jenem; **sinus acústicus**, Al., das Gehörloch, der innere Gehörgang; **s. cordis**, Mz., die Vorhöfe und Höhlen des Herzens; **s. óssium**, die Knochenhöhlen; **s. tótus**, die Hauptstütze oder der Sinus des rechten Winkels, der dem Kreisbalbmesser gleich ist; **s. vérsus**, die Querstütze oder der Theil des Halbmessers zwischen dem Sinus und der Tangente.

**Sipho**, gr. **Siphon**, Al., eine Saug-, Zieh- oder Spritzröhre, Nervenröhre; **Siphonária**, f., l., der Furchennapf (Napfschnecke); **Siphónia**, f., der Röhrenschwamm; **Siphonóphora**, gr., Mz., die Röhrenquallen, Schwimmpolypen; **Siphónops**, f., gr., die Gattung Lurche: Lochwühle (weil sie tief in der Erde wie ein Maulwurf lebt, in Brasilien); **Siphonostómata**, gr., Mz., Röhrenmäuler (Schmarotzerkrebse); **sipho urinae**, die Nachtopf-Schwindsucht.

**Siphýlis**, f., s. **Syphilis**.

**Sipúncŭlus edulis**, m., gr., der eßbare Heberwurm.

**si quid fecisti, nēga**, l., wenn du etwas gethan hast, läugne es.

**Sir**, engl. (spr. ßörr), Herr; auch Titelwort eines Ritters oder Baronets.

**Sirdar**, m., pers., ein Häuptling bei den Sikhs in Ostindien; Statthalter in der Türkei.

**Sire**, f., fr. (von dem latein. senior, wird davon seigneur, sieur, abgek.), gnädigster Herr (Anrede an einen König).

**Sirēdon**, n., gr., der Kolbenmolch.

**Sirēn**, n., der aalförmige Armmolch.

**Sirēne**, f., gr., eine Seejungfer, ein Meerfräulein, eine Zauberdirne, Verführerin; ein von Cagniard Latour erfundenes Werkzeug, welches das Entstehen der Töne durch hinreichend schnelle Zusammenpressung der Theilchen einer Flüssigkeit erzeugt; die Seekuh; **Sirēnen-Lieder**, Mz., Lock- oder Zaubergesänge; **Siréniis**, Mz., die Seekühe; **Sirenoïdes**, Mz., die Lungenfische, Fischlurche.

**si réplica**, it., Tk., man wiederhole.

**Sirex**, f., gr.-l., die Holzwespe; **Siricĭdae**, Mz., die Holzwespen (alle Arten).

**Siriásis**, f., gr., Al., eig. Hundstag-Krankheit; der Sonnenstich, die Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute durch Sonnenhitze.

**Sirius**, m., gr., der Hundstern

**Siro**, m., Al., ein hartes Knötchen (papula maligna) am Augenlide.

**Sirocco**, m., s. **Scirocco**.

**sirop de Charpentier**, fr. (spr. —scharpanghtiéh), ein auf den Antillen gebräuchliches Brustmittel, aus dem Kraute der Justicia pectorālis.

**Sirsáres**, n., ostindisches gestreiftes Zeuch aus Seide und Baumwolle.

**Sirten**, s. **Syrten**.

**Sirvéntes**, provençal., Mz., kleine Gedichte der **Troubadours**, theils Straf-, theils Rüge-, theils Kriegslieder.

**Sisett-Spiel**, n., s. **Sizette**.

**sísmisch**, gr.-dtsch., die Erderschütterung betreffend, davon herrührend ꝛc.; **sísmische Jahreszeiten**, die Jahreszeiten, in welchen gewöhnlich Erderschütterungen stattzufinden pflegen; **Sísmométer**, n., gr., ein Erdbeben-Messer, Werkzeug zur Messung der Erdstöße (von Salsano zu Neapel 1784 erfunden).

**Sister**, m., l., ein Schellenstab (bei dem alt ägyptischen Isis-Dienst); auch = **Sester**, ein niederländisches Getreidemaß, = 7 Metzen.

**sistíren**, l., sich stellen, darstellen, einfinden; Jemanden vor die Polizei oder das Gericht stellen; anhalten oder Einhalt thun; **Sistírung**, f., die Einstellung, Einhaltung.

**Sistrum**, n., = **Sister**.

**Sisýmbrium**, n., barb.-l., die Brunnenkresse, = **Nasturtium**.

**sisýphisch**, gr., von Sisýphus (nach der altgriechischen Sage ein König, der aber wegen seiner vielen Verbrechen in der Unterwelt verurtheilt wurde, einen großen Stein einen Berg hinanzuwälzen, von dem derselbe immer wieder herabrollte) abgeleitet, fruchtlos, vergeblich (Arbeit).

**Sisýmbrium**, n., Bt., gr., die Rauke.

**Sisyrinchium**, n., gr.-l., Bt., die Pflanzengattung Schweinrüssel.

**si tace!** it., Tk. (spr.—tasche), man schweige!

**si tacuisses, philósŏphus mansisses**, l., wenn du geschwiegen hättest, wärest du ferner für weise gehalten worden, d. h. hättest du deine Unwissenheit nicht verrathen.

**Sitakratie**, f., gr., Al., das Unvermögen, Speisen zu behalten.

**sit illi (tibi) térra lévis**, l., die Erde werde ihm (dir) leicht, d. h. sanft ruhe seine (deine) Asche.

**Sitobólium**, n., Bt., der Körner-Farrn; **Sitologie**, f., gr., Al., die Nahrungs-, Nähr- oder Lebensmittel-Kunde; **Sitométer**, m., ein

von **Weißenbach** erfundenes Werkzeug zum Wägen des Getreides.

**Sitona**, f., gr.-l., der Grau-Rüsselkäfer.

**Sitta**, f., gr. u. l., die Spechtmeise; **Sittaceae**, Mz., die Spechtmeisen (alle Arten).

**Situation**, f., barb.-l., die Lage, Stellung, Verfassung; das Lebensverhältniß einer Person; **Situation(s)-Kalkul**, m., die Berechnung räumlicher Größen; **Situation(s)-Zeichnen**, n., das Karten- oder Planzeichnen; **situiren**, stellen, Lage geben; **situirt**, gestellt, gelegen, befindlich.

**situs obliquus útĕri**, l., Al., die Schieflage der Gebärmutter, s. **Hysterolorie** und **Metrolorie**.

**sit vénia vérbo**, l., man erlaube das Wort, mit Erlaubniß zu sagen.

**Sium**, n., Bt., die Pflanze Merk.

**Sivadière**, f., fr. (spr. —wadiähr'), ein französisches Getreidemaß, etwa 9 Pfund.

**Sivalik**, n., ein urweltliches, versteinert in Sandhügeln am Himalaya sich findendes elephantengroßes Thier (Sivathérium giganteum).

**sive**, l., oder; **sive — sive**, entweder — oder —.

**si vis pācem, para béllum**, l., wenn du den Frieden erhalten willst, sei zum Kriege gerüstet.

**si vólti**, it., Tk., man wende um.

**Siwa**, m., eine der höchsten Gottheiten der Indier.

**Siwwens**, engl., Mz., Al., schottische Erdbeer-Pocken, ein chronischer Hautausschlag mit Mundfäule, s. **kramboesia scotica**.

**six (et) le va**, fr. (spr. sihß e lĕ wa), sechsfacher Satz od. sechsfache Geltung (im Pharospiele).

**Sixpence**, m., engl., sechs Pence oder ein halber Schilling, = 5 Gr.

**Sizette**, n., fr. (spr. sisĕt'), ein Kartenspiel unter sechs Personen.

**S. J.**, = **Societas Jesu**, l., die Gesellschaft Jesu (Jesuiten), oder = **Societatis Jesu**, von jener Gesellschaft

**Skalde**, m., ein altnordischer Sänger.

**skalēnisch**, gr., ungleich, ungleichseitig.

**Skálsis**, f., gr., Al., das Hacken, Kratzen, Scharren.

**Skandinavien**, n., die Halbinsel Schweden und Norwegen und die dänischen Inseln, deren Bewohner **Skandinaven** genannt werden, besonders in Beziehung auf die alte Zeit.

**Skándix**, m., gr., der Kerbel.

**Skapolith**, m., gr., der Stängelstein.

**Skarabéen**, s. **Scarabéen**.

**Skardamýgmos**, m., s. **Scardamygmus**.

**Skären**, Mz., = **Scheeren**.

**Skatt**, Al., der Schuß, eine finnländ. Blatter.

**Skazon**, m., gr., eig. ein Hinker, = **Choliambus**; Mz **Skazontes**; **skazóntisch**, eig. hinkend; diese Versart betreffend

**Skelalgie**, f., s. **Scelalgie**.

**Skeletīt**, m., gr., eine Gerippe-Versteinerung; **Skeletographie**, f., die Gerippe-Beschreibung.

**Skelét**, n., gr., eig. ein ausgetrockneter Körper; ein Gerippe, Beingerüst, Knochengebäude; der Entwurf einer Zeichnung, Ausarbeitung, Erzählung; **skeletiren**, ausrippen, das Gerippe eines Körpers reinigen oder trocknen; **Skeletist**, m., ein Gerippmaler, Einer, der das Knochengerüst zu sehr hervorscheinen läßt; **Skelet-Krebse**, Mz., die Gattung Krebse, welche in der See von Gewächsen leben, einen sehr schmächtigen Körper mit langen Füßen haben, und ohne Hinterleib sind; **Skeletopöie**, f., die Ausrippungskunst

**Skelónĕus**, **Skelotyrbe**, s. **Seelóneus**.

**Skenographie**, f., s. **Scenographie**.

**Skenopegie**, f., s. **Scenopegie**.

**Skepastérion** oder **Skepástron**, n., gr., Al., eine deckende Hauptbinde.

**Skepse** oder **Sképsis**, f., gr., das Zweifeln, die Zweifelsucht.

**Skeptieismus**, m., gr., der Zweifelgeist, die Zweifellehre, Zweifelsucht; **Skeptiker**, m., ein Zweifler, Zweifelsüchtiger; **skeptisch**, zweifelnd, zweifelsüchtig.

**Sketches**, engl., Mz. (spr. sketsches), Abrisse, Entwürfe, = **Skizzen**.

**Skiagraphie**, f., gr., ein Schattenriß, Grund- oder Aufriß; die Schattenrißkunst

**Skiamachie**, f., gr., ein Schattengefecht, eine Spiegelfechterei.

**Skiäther**, m., gr., ein Schattengeiger

**Skiélöpare**, Mz., (norwegische) Schlittschuhläufer (Soldaten mit hölzernen Schlittschuhen).

**Skieropie**, f., gr., Al., das Schatten- oder Dunkelsehen.

**Skilloképhalos**, m., = **Scilloccephalus**.

**Skiographie** und **Skiomachie**, f., s. **Skiagraphie** und **Skiamachie**.

**Skiomantie**, f., gr., die Schattenwahrsagung, Schattendeutung.

**Skirrhus** ꝛc., m., s. **Scirrhus**.

**skissiren**, s. **scüsiren**.

**Skizze**, f. (vom italien. schizzo), ein Vorentwurf, Umriß; **Skizzen**, Mz., Entwürfe, Umrisse; **skizziren**, vorentwerfen, einen Umriß oder Vorentwurf machen; **Skizzist**, m., ein Entwerfer, Grund- oder Umrißzeichner.

**Skjuts**, m., schwed., die Vorspannung; Postfuhre; Postvorspannpferde; **Skjutsbonde**, m., der Fuhrmann, s. a. **Scyutsbauer**.

**Skleremie**, f., gr., Al., die Verhärtung des Zellgewebes.

**Sklereunie**, f., gr., Al., das Schlafen auf hartem Lager.

**Skléria** oder **Skleriäsis**, f., gr., Al., die Verhärtung der Augenlider.

**Skleritis**, f., gr., Al., die Entzündung der Augenhornhaut.

**Sklerōm(a)**, n., gr., Al., eine Verhärtung, bes. des Mutterhalses.

**Skleromeningospóngos**, m., gr., Al., der Schwamm der harten Hirnhaut; **Skleronýxis**, f., gr., eine Art Staaroperation, der **Keratonyxis** entgegengesetzt; **Sklerophthalmie**, f., die verhärtete Augengeschwulst, trockene Augenentzündung; **Sklerosarkoma**, n., ein festes Fleischgewächs; **Sklerōsis**, f., die Trocknung, Verhärtung; **Sklerótika**, f., die Augenhornhaut; Mz., austrocknende Mittel; **sklerótisch**, verhärtend; **Sklerotitis**, f., die Entzündung der Augenhornhaut.

Digitized by Google

**Sklerus** und **Sklerỳsma**, n., = **Skleroma.**

**Skoleciásis**, f., gr., Al., die Wurmkrankheit; **skolekódisch**, wurmartig; **Skolekologie**, f., die Naturgeſchichte der Ringelwürmer.

**Skólien**, gr., Mz., Tiſch- oder Rundgeſänge, auch Tafelſprüche der alten Griechen.

**Skoliodoxie**, f., gr., die verkehrte Meinung, Querköpfigkeit.

**Skoliósma**, n., gr., Al., eine Seitenkrümmung des Rückgrates, ein Seitenbuckel.

**Skolionirósis**, f., gr., Al., (krankhafte) Schwer-Träumigkeit.

**Skoliósis**, f., = **Skolioma.**

**Skolopénder**, m., gr., die Aſſel, der Kellerwurm, Tauſendfuß.

**Skómma**, n., gr., ein Witz- oder Stichelwort, eine Spottrede; **skommátiſch**, ſticheind.

**Skopos**, m., ſ. **Skopus.**

**Skóptiker**, m., gr., ein Spötter, Höhner, Recker; **skóptiſch**, ſpöttiſch, ſpötteind; **skoptiſiren**, ſpotten, ſpötteln, ſticheln.

**Skopus**, eig. **Skopos**, m., gr., der Zweck, das Augenmerk.

**Skorakraſie**, f., gr., Al., ſchlechte Stuhlgangsbeſchaffenheit.

**Skórdien-Kraut**, n., gr.-dtſch., der Sumpf-Gamander, Lachenknoblauch, eine ſchweißtreibende Arzneipflanze.

**Skórie**, f., gr., die Schlacke; **Skorificatiòn**, f., die Verſchlackung, Verwandlung in Schlacke; **skórisch**, ſchlackig, ſchlackenartig.

**Skorodit**, m., gr., der Knoblauchſtein.

**Skotásma**, n., = **Skotomie.**

**Skotodynie**, f., = **Skotomie.**

**Skotográph**, m., gr., ein Dunkelſchreiber, ein Werkzeug zum Schreiben im Dunkeln.

**Skotóm(a)**, n., gr., das Dunkel, die Verfinſterung; Al., das Schwarzwerden vor den Augen; **Skotomie**, f., ein die Sehkraft benehmender Schwindel.

**Skróphel**, f., ꝛc., ſ. **Serofel.**

**Skuller**, m., Mz. **Skullers**, engl. (ſpr. ſkoll—), Kahn, Nachen zum Ueberſetzen, beſonders auf der Themſe.

**Skumbra** oder **Skumbrija**, f., ruſſ., die Makrele.

**Skunk**, m., das Stinkthier.

**Skúpſchtina**, f., ſerb., eine berathende Volksverſammlung, der Landtag (in Serbien).

**Skuta**, f., ein finniſches einmaſtiges Frachtſchiff.

**Skyphoïde**, f., = **Scyphoide.**

**Skythe**, m., ſ. **Scythe.**

**s. l.**, = **suo loco**, l., ſeines Ortes oder an ſeinem Orte.

**Slam**, m., engl. (ſpr. ſlämm), der Allſtich, Matſch, Schlemm (im Whiſt und Casco).

**Slang**, n., engl., die Gauner- und Diebesſprache; die jedem Stande mehr oder weniger eigenthümlichen Geheimworte.

**Slant**, m., Mz. **Slantar**, eine ſchwediſche Kupfermünze, = 4 Pfennige.

**slargándo**, it., Tk., abnehmend oder hinſchwindend.

**Slate**, m., ein freier Neger in Afrika, der mit Sklaven handelt.

**Slave**, m., einer von dem ſo benannten Volksſtamm, zu dem die Polen, Wenden, Böhmen, Ruſſen ꝛc. gehören; **ſlaviſiren**, verſlaven, ſlaviſch machen; **ſlaviſirt**, verſlavt, zum Slaven gemacht; **Slavismus**, m., das Slaventhum, = **Panſlavismus**; **Slavomäne**, m., ein für das Slaventhum ſchwärmender, dafür wirkender Mann; **Slavomanie**, f., das Eingenommenſein für das Slaventhum.

**Sld.**, = **Saldo**, it., Ueberſchuß, Guthaben.

**s. l. e. a.**, = **sine loco et anno**, l., ohne Ort (Druck- oder Schreibort) und Jahr.

**Slee**, n., in Holland ein Werkzeug, um Schiffe an's Land zu ziehen.

**slentándo**, it., Tk., dämpfend.

**Slepetz**, m., ruſſ., die kleine Blindmaus (Spalax typhlus).

**Slips**, engl., Mz., lange Halstücher mit großen Schleifen von ſchwarzem, gleichſam geſtricktem Zeuche.

**slissáto**, it., Tk., ſanft, geſchleift.

**Sliwowitza**, m., ſlaw. u. ſerb., der Pflaumenbranntwein.

**Sloböde**, f., Mz **Sloböden**, ruſſ., eine Vorſtadt in Rußland; ein aus nur einer Straße beſtehendes Dorf.

**Slógan**, m., engl. u. ſchott., das uralte rhythmiſche Kriegsgeſchrei der Schotten; der Verſammlungsruf der Krieger eines Clans.

**Slóka**, m., in den Heldengedichten der Sanskritdichtung ein Diſtichon, das aus zwei ſechszehnſylbigen Verſen beſteht, deren jeder in der Mitte eine Cäſur hat.

**Sloop**, engl. (ſpr. ſluhp), die Schaluppe, ein einmaſtiges Fahrzeug.

**Slops**, engl., Mz., weite Schifferhoſen.

**S. M.**, = **Sa Majesté**, fr., Se. oder Ihre Majeſtät; auch = **salvo meliore**, l., unbeſchadet des Beſſeren, unmaßgeblich, unvorgreiflich.

**Smak**, m., ein einmaſtiges Handelsſchiff.

**Smálah**, f., arab., die Angehörigen, der Hof, die Dienerſchaft eines arabiſchen Fürſten.

**Smalken**, n., fr. **smaleken**, ein dünnes Zeuch aus Harlem.

**Small-beer**, n., engl. (ſpr. ſmahlbihr), Dünn- oder Halbbier.

**Smalte**, f. (engl. **smalt**, ital. **smalto**), die S(ch)malte, blaue Stärke, Blaufarbe, bunter zu Pulver geriebener verglaſter Kobaltoxyd (Kobaltglas) zur Oel- und Emailmalerei.

**smaniòso**, it., Tk., raſend, tobend, wüthend.

**Smarágd**, m., gr., ein grüner Edelſtein; **Smaragdit**, m., der körnige Strahlſtein aus Corſica; **Smaragdochalcit**, m., das Salzkupfererz; **Smaragd-Spinne**, f., eine Art grasgrüner Spinnen.

**Smazolin**, n., mit friſchgefälltem Bleioxydhydrat digerirtes Senföl.

**Smécticа**, eig. **Sméktika**, gr., Mz., Al., reinigende, abſpülende Heilmittel, ſ. **Detergentia.**

**Smee'ſche Kette**, f., eine galvaniſche Kette, deren negatives Metall Silberplatten mit einem Platinüberzug ſind.

**Smégma**, n., gr., Seife, Schmiere, ein Hautreinigungsmittel.

**Smektika**, f. **Smectica.**

**Smerinthus**, m., der Schmetterling Zackenschwärmer.

**Smēris**, f., gr., das Abreiben, Abwischen, Reinigen.

**S. M. I.** (oder **R.**), = **Sa Majesté Impériale oder Royale**, fr., Se. kaiserliche (königliche) Majestät.

**Smilacin**, n., gr., krystallisirter, durch Thierkohle gereinigter Auszug der Sassaparille (**Smilax**, Stechwinde).

**Smilacīna**, f., Bt., das Maiblümchen.

**Smile**, n., gr., = **Scalpell**; auch der Griffel als Schreibmaterial.

**Smintheus**, m., ein Beiname des Apollo, nach der alten Stadt Sminthe benannt: der sminthische Apollo.

**sminuéndo** und **sminuito**, it., Tk., vermindert, verringert.

**Smirgel**, m. (it. smeriglio, fr. émeril, vom griechischen smyris), der Schmergel zum Schleifen und Poliren der Steine und Metalle; körniger Corund.

**Smóllis**, n., l. (für **sis mihi mollis**, sei mir hold), ein Trinkspruch unter Hochschülern bei Brüderschaft trinken.

**smoréndo**, it., Tk., hinsterbend.

**Smórfien**, it., Mz., Mißgeberden, Mißgestaltungen, bes. Gesichtsverzerrungen.

**smorzándo** oder **smorzāto**, it., Tk., abnehmend, schwindend, immer schwächer werdend, sterbend, sich verlierend.

**Smüggler**, m., engl. (spr. smöggler), ein Schleichhändler.

**Smyrnium**, n., Bt., die Myrrhen-Dolde.

**Sn.**, Schdk., = **Stannum**, l., Zinn.

**Sneer**, m., engl. (spr. ßnihr), der Hohn, das Höhnen, Hohnlachen, Grinsen.

**Snob**, m., engl., einer der den feinen Herrn spielt, ohne dazu die Gabe und die Mittel zu haben.

**S. O.**, = **Summa observantia**, l., in Briefen, mit vollster Hochachtung, oder = **Servus observantissimus**, ergebenster Diener.

**soāve** und **soaveménte**, it., Tk., sanft, süß, lieblich, angenehm.

**Sóbŏles**, l., ein Sprößling, Nachkomme.

**Sobrālia**, f., Bt., die Orchidee Sobralie.

**sobre**, fr. (spr. sobr'), nüchtern, mäßig; **Sobriétät**, f., die Nüchternheit, Mäßigkeit, Bedachtsamkeit, Besonnenheit.

**Sobriquet**, m., fr. (spr. —brikeh), ein Zuname, Spitz- oder Ekelname, Spottname.

**Sóccus**, m., l., der griechische Pantoffel, Hausschuh (das Lustspiel).

**sociābel**, l., oder **sociable**, fr., gesellig, umgänglich; **Sociable**, m., ein französischer offener vierssitziger Lustwagen.

**sociāl**, l., gesellschaftlich, die Gesellschaft betreffend; **Sociāl-Contract**, m., ein Gesellschaftsvertrag; **Socialismus**, m., die Lehre von der Gesellschaft und deren Vervollkommnung; das Streben nach möglich vollkommener gesellschaftlicher Einrichtung (Gemeinthum?); das Bestreben der französischen und deutschen Freiheitsmänner, Gleichheit des Vermögens, des Standes und der Arbeit herbeizuführen; vergl. **Communismus**; **Socialist**, m., ein Anhänger dieser Wissenschaft und Beförderer solcher Bestrebungen; **Socialität**, f., die Geselligkeit oder Gesellschaftlichkeit; **Sociāl-Recht**, n., das Gesellschaftsrecht; **Sociativus**, m., in der böhmischen Sprachlehre der Verhältnißfall, der eine Begleitung ausdrückt, = **Instrumentalis.**

**Sócida**, f., L. d. M., ein Pachtvertrag, wodurch der Pachter die Wirthschaftsgegenstände gegen eine Schätzung überliefert erhält

**Societät**, f., l., die Gesellschaft, Genossenschaft, Vereinigung; **Societaire**, m. (spr. soßietähr'), ein Gesellschaftsglied, Mitglied einer Gesellschaft; **sociĕtas Jesu**, l., die Gesellschaft Jesu, die Jesuiten; **sociĕtas leonīna**, eig. eine Löwengesellschaft, d. i. solche (rechtswidrige) Gemeinschaft, in welcher ein Einzelner allen Vortheil, jeder Andere nur Gefahr und Schaden hat (nach einer bekannten Aesopischen Fabel); **societātis Jesu**, von der Gesellschaft Jesu, ein Mitglied derselben; **société des droits des hommes**, fr. (spr. soßieteh dä droáh däsomm), die Gesellschaft der Menschenrechte; **Socii**, Mz., Brüder, Gesellen; **socĭiren**, vereinigen, gesellen, verbinden, vergesellschaften.

**Sociniāner**, m., ein Anhänger des **Socinianismus** oder der Lehre des **Socinus**, im 16. Jahrhunderte, welcher die Gottheit Jesu Christi läugnete; **sociniānisch**, dem Socianismus angehörig

**Sócius**, m., l., ein Genosse, Gefährte, Gesellschafter

**Sockel**, m., l., ein Untersatz, Fußgestell, Säulenfuß.

**Sóda**, f., span., Salzasche, Aschensalz, Glasschmelz; Ak., Kopfschmerz, Sodbrennen, Magensäure, saueres Aufstoßen, ein aus dem Magen aufsteigender saurer Dunst von ranzigem Geschmack; **sōda alicantīna**, alikantische Soda; **s. crūda**, rohe Soda; **s. hispānica**, spanische Soda; **Sodakraut**, Salzkraut, Seetang.

**Sodālen**, **Sodāles**, l., Mz., Mitglieder einer geschlossenen Gesellschaft oder eines Vereines, = **Socii.**

**Sodalität**, f., l., eine Gesellschaft, bes. geistliche Brüderschaft.

**Sodalith**, m., span.-gr., der Aschensalzstein.

**Sodalitium**, n., l., ein von Mehreren gemeinschaftlich gegebener Schmauß, = **Picknick.**

**Sode**, f., = **Soda.**

**Sodézza**, f., it., die Stärke, Festigkeit.

**Sódium**, n., barb.-l., Natron-Metall, = **Nitricum.**

**Sodomie**, **Sodomiterei**, f., die widernatürliche Unzucht, dergleichen einst zu Sodom (nach 1. Mos. 19) getrieben worden; **Sodomit**, m., einer der Sodomiterei treibt

**soeurs converses**, fr., Mz., Betschwestern; **s. de la miséricorde**, Bußschwestern.

**Sof**, n., ein kleinasiatischer Stoff aus Angorahaaren und Seide.

**Sofa**, n., f. **Sopha.**

**Soffitte**, f., it., Mz. **Soffiten**, it. **soffite**, Getäfel an der Decke; Bühnen- od. Theaterwolken.

**Sofradschi**, m., türk., der Hoftafeldecker.

**Softa**, m., Mz. **Softas**, türk., Studenten oder Studirende der türkischen Hochschulen; Geistliche, die an den Gräbern der Sultane täglich für sie beten.

**Soggetto**, m., it., Tk. (spr. soddschétto), ein Satz oder Text, welcher tonkünstlerisch ausgeführt werden soll.

**soi-disant**, fr. (spr. soá-disángh), angeblich, vorgeblich, sogenannt.

**soigneusement**, fr. (spr. ßoanjös'mángh), und **soigneux**, fr. (spr. ßoanjöh), sorglich, sorgsam, sorgfältig; **soigniren**, besorgen, Sorge tragen, warten, pflegen; abwarten.

**Soirée**, f., fr. (spr. ßoaréh), der Abend; die Zeit vom Untergange der Sonne an bis zum Schlafengehen, die Abendzeit; eine Abendgesellschaft, ein Abendfest.

**Soja**, n., eine aus Japan nach Europa ausgeführte Brühe einer Bohnenart (dolichos soja, oder Soja japanica, oder Soja hispida), wodurch Fleischspeisen ein pikanter Geschmack gegeben wird.

**Soje**, s. **Soy**.

**Sok** oder **Sock**, ein siamesisches Längenmaß, = $^1/_2$ Berliner Elle.

**Sokkel**, m., = **Sockel**; auch ein malayischer aus Palmblättern geflochtener Korb.

**Sokrátik**, f., die Lehrart oder Lehrkunst des Sokrátes in Athen, welcher die Ideen aus dem Geiste des Schülers selbst zu entwickeln suchte; **Sokratiker**, m., ein Anhänger der Lehre und Lehrart des Sokrates; **sokrátisch**, nach der Lehre oder Lehrart des Sokrates, frag- und antwortweise.

**Sol**, m., l., die Sonne; das Gold; auch = **Sou**.

**Sóla**, l. (eig. **sola fide**, d. h. durch den Glauben allein), die Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben in den ersten Jahrhunderten der lutherischen Kirche.

**Solaks**, türk., Mz., die Bogenschützen der Leibwache des Sultans; **Solak-Baschi**, m., der Anführer derselben.

**solámen miserum sócios habuisse malórum**, l., (ein) trauriger Trost (ist es), Gefährten im Unglück gehabt zu haben.

**Soland-Gans**, f., engl., die Schotten-Gans, Bassaner.

**Solanín**, n., l., der Nachtschattenstoff; Kartoffelstoff.

**Solanismus**, m., l., die Kartoffelei.

**Solánium**, n., = **Solanin**.

**Solano**, m., span., der Ostwind.

**Solanáceae** oder **Solánĕae**, Mz., die Nachtschatten-Gewächse; **Solánum**, n., l., Bt., der Nachtschatten; **sol. nigrum**, der schwarze Nachtschatten; **sol. tuberósum**, der knollige Nachtschatten, die Kartoffelpflanze.

**sólar** oder **solárisch**, l., zur Sonne gehörig oder dieselbe betreffend.

**Solárium**, n., l. (von sol, die Sonne), der Sonnenzeiger; (von sólum, der Boden), Grund- oder Bodenzins; auch ein Erker.

**Solár-Mikroskop**, n., l.-gr., ein Sonnen-Vergrößerungsglas; **Solár-Tubus**, m., ein Sonnen-Sehrohr, Sonnenrohr.

**Sola-Wechsel**, m., it.-dtsch., ein Alleinwechsel oder einziger Wechsel.

**Soldanélla**, f., Bt., die Blumenpflanze Alpenglöckchen, Troddelblume.

**Soldát**, m., it., ein Söldner, Landsknecht, Manne; **Soldáten**, nennt man die geflügelte Art der Termiten (Termes bellicósus) in Indien und Afrika; **Soldatésca**, it. **Soldatésque**, f., fr. (spr. —datésk'), die Kriegsmannschaft; das Kriegsvolk, der Wehrstand.

**Soldo**, m., it., eine ital. Münze, in Rom = $1^1/_3$ bis $2^2/_3$ Gr. Preuß. Cour., in Mailand ꝛc. 2 bis 6 Pf. Preuß. Cour.; der Sold, die Löhnung.

**Sólĕa**, f., (nach dem franz. sol), die Fischart Zunge, Scholle.

**Solen**, m., gr., Ak., der Kanal, Rückgratskanal, die Beinlade; **Solen**, m., die Sandmuschel, Schinkenmuschel; **Solenira**, Mz., die Meer-Scheidenmuscheln; **Soleníten**, Mz., messerscheidenähnliche versteinerte Schalthiere.

**solénn**, l., feierlich, festlich, herrlich, prächtig; **Solennisatiōn**, f., die Feier, eine feierliche oder festliche Begehung; **solennisíren**, feiern, feierlich oder festlich begehen; **Solennität**, **solénnĭtas**, die Feierlichkeit oder Festlichkeit; **solennitátes testaménti**, Mz., Rspr., die bei letzten Willenserklärungen üblichen und erforderlichen Gebräuche; **solénnĭter**, auf feierliche Art.

**Solfanária** oder **Solfatára**, f., it., eine Schwefelgrube.

**Solfeggi** oder **Solféggien**, it., Mz., Tk. (spr. solfeddsch—), Uebungsstücke für den Gesang ohne Text; **solfeggiren**, die Tonleiter oder die Noten (nach ihrer Benennung) absingen.

**Solfi**, it., Mz., Schwefelabdrücke (von Gemmen).

**Solicitor**, m., engl. (spr. solíssiter), ein Mahner, Anforderer, Anwalt.

**Solidago**, f., Bt., die Goldruthe.

**solidär** und **solidárisch**, barb.-l., s. **in sólidum**; **Solidarität**, f., eine gegenseitige, gemeinsame Verpflichtung.

**Solidärpathológ**, m., l.-gr., ein Anhänger der **Solidärpathologie**, f., d. i. der Krankheitslehre, die als Grundlagen zu Krankheiten die festen Theile des Körpers, besonders die Nerven, betrachtet, der **Humoralpathologie** entgegengesetzt.

**Solidärwechsel**, m., l.-dtsch., ein Gesammtheits- oder Gemeinbürgschaftswechsel; **Solidatiōn**, f., die Befestigung, Versicherung.

**solid(e)**, l. **sólĭdus**, a, um, dicht, fest, haltbar, derb, gründlich (Kenntniß); rechtlich, zuverlässig (Mann); sicher, wohlberechnet (Unternehmen).

**Soliden (nummi solĭdi)**, l., Mz., s. **Solidus**.

**sŏli Déo glória**, l., Gott allein die Ehre.

**Solidescénz**, f., barb.-l., das Festwerden, Erstarren; **solidesciren**, fest, starr oder hart werden.

**solidíren**, l., befestigen, versichern; **Solidismus**, = **Solidarpathologie**; **Solidist**, m., ein Anhänger der **Solidarpathologie**; **Solidität**, f., die Dichtheit, Festigkeit, Dauerhaftigkeit, Rechtlichkeit, Zuverlässigkeit.

Digitized by Google

**Solídum**, n., l., das Ganze, Gesammte; Festes, Körperliches.

**Sólidus**, m., l. (nämlich **nummus solídus**), eine römische, zweiseitig geprägte Goldmünze, = 1 Ducaten; im Mittelalter, eine stärkere Silbermünze; vergl. **Bracteaten.**

**Soililoquium**, n., l., ein Selbstgespräch, s. **Monolog.**

**Solipsísmus**, m., barb.-l., die Selbstsucht, s. **Egoismus**; **Soiipsíst**, m., s. **Egoist.**

**Solipúgae**, l., Mz., eine giftige Art Ameisen und Spinnen.

**solitär**, fr., einsam, ungesellig; ein **Solitär**, m., ein Einsamer, Einsiedler; größerer, besonders gefaßter Edelstein, namentlich **Diamant.**

**Solitaire**, m., fr., das Grillenspiel.

**Solitárier**, m., l., Mz., Einsame, Einsamlebende; **Solitárius**, m., ein Einsamer, Einsiedler.

**Soiitude**, f., fr. (spr. solitüdd'), die Einsamkeit, Oede, Einöde, ein königliches Schloß bei Stuttgart.

**sollecito**, it., Tl. (spr —tschito), traurig, betrübt.

**sollicitábei**, barb.-l., an- oder nachsuchbar; **Sollicitánt**, m., ein Ansucher, Rechtsucher, Anforderer, Mahner; **Sollicitatión**, f., die gerichtliche Bitte, das Gesuch, Anhalten, Mahnen; **sollicitatiónes importúnae**, Mz., zudringliches Ansuchen; **Sollicitátor**, m., ein Rechtsbetreiber, Rechtsfürsprecher; **sollicitíren**, anhalten, ansuchen, bes. um Rechtshilfe bitten; aufreizen; beunruhigen.

**Solmisatión**, f., barb.-l., Tl., Absingung und Absplelung der Tonleiter; **solmisíren**, = **solfeggiren.**

**solo**, it., allein, ohne Begleitung oder Hilfe; das **Solo**, n., das Alleinspiel; der Ein- oder Alleinfang; Name eines deutschen Kartenspiels unter 4 Personen.

**Solöcism(us)**, m., gr. (von der altciliciſchen Stadt Soli oder Solö), ein Sprachfehler, bes. in der Wortfügung oder gegen dieselbe; Mz. **Solöcismen.**

**Solo-Fänger**, m., ein Alleinfänger, Selbstfänger, Windhund, der allein Hasen fängt.

**Soiokrät**, m., l.-gr., Alleinherrscher, = **Monokrat** oder **Monarch.**

**Soio-Sänger**, m., ein Alleinsänger

**Soiota**, eine türkische Silbermünze, ein türkischer Species-Thaler.

**Solótnik**, m., russ., ein Handelsgewicht, etwa $^1/_3$ Loth oder $^1/_{96}$ russisches Pfund.

**Solo-Tout**, s. **Tout.**

**Solpugen**, **Solpugínae**, Mz., die Kiefernspinnen, Scorpionsspinnen, Giftkanker.

**Solstítia**, l., Mz., Sonn(en)stillstände, Sonn(en)wenden; **Solstitiál-Punkte**, Sonn(en)stillstands-Punkte; **Solstitien**, = **Solstitia**; **Soistítium**, n., der Sonn(en)stillstand, die Sonn(en)wende; **solstitium aestívum**, die Sommer-Sonn(en)wende (am 21. Juni); **solst. brumäle** oder **hibérnum**, die Winter-Sonn(en)wende (am 21. December).

**Sóltnik**, m., poln., der Hauptmann.

**soiúbei**, barb.-l., auflöslich, auflösbar; **Soiubiiität**, f., die Auflösbarkeit oder Auflöslichkeit.

**sólus cum sóla**, l., allein mit Einer, einpaarig, selbander.

**solútio indébiti**, l., Rspr., eine ohne Verbindlichkeit geleistete Zahlung; **Solutión**, f., die Auflösung, etwas Aufgelöstes; die Zahlung oder Aufhebung einer Verbindlichkeit durch Zahlung; **solútio particulária**, eine Stück- oder Theilzahlung, Zahlung auf Abschlag.

**solv.**, = **solve** und **solvatur**, l., Al., löse auf oder es werde aufgelöst.

**solvábel**, barb.-l., zahlbar, zahl(ungs)fähig; **Soivabiiität**, f., die Zahl(ungs)fähigkeit, das Vermögen zu bezahlen.

**solvátur** oder **sólve**, l., es werde aufgelöst oder löse auf.

**solvéndo**, = **soivabei.**

**Solvéndum**, n., l., Aufzulösendes; **Sóivens**, Auflösendes oder Auflösungsmittel.

**solvént**, = **soivabei.**

**Soivéntia**, l., Mz., Al., auflösende Mittel, Auflösemittel; **Solvénz**, f., die Zahlfähigkeit, das Zahl(ungs)vermögen; **solviren**, auflösen; enthüllen, erklären; bezahlen.

**Soma** oder **Somma**, f., it., Flüssigkeitsmaß in Ancona und Mailand.

**Somaténnen**, Mz., der spanische Landsturm im Jahre 1808, der auf den Schall der Sturmglocke (**Soma**) sich versammelte.

**Somatéria**, f., gr.-l., die Eidergans.

**somátisch**, gr., körperlich; **Somatíst**, m., ein Geisterleugner, s. **Materialist**; **Somatoiogie**, f., die Körperlehre, Beschreibung des Menschenkörpers.

**Somatomímik**, f., gr., die Darstellung des Seelenzustandes mittels der Bewegung des Körpers (nach Heusinger).

**sombre**, fr. (spr. songbbr'), düster, dunkel, trübe, mürrisch, schwermüthig

**Sombréro**, m., span., ein Schattenhut, mit breitem Rande.

**Some**, f., it., ein Getreidemaß im Mailändischen.

**Sommation**, f., fr. (—siónqb), eine Vorladung, Aufforderung.

**Somma**, s. **Soma.**

**Somme**, f., ein chinesisches großes Handelsfahrzeug.

**Sommísta**, m., it., ein Abschreiber, Ausfertiger päpstlicher Bullen.

**Sommit**, m. (vom Berge Somma bei Neapel), = **Neyhelin.**

**Sommitäten**, fr. (vom latein. summitas), Mz., die Höchsten, Vornehmsten.

**somnambül**, fr., nachtwandelnd, hellseherisch; **Somnambüle**, f., ein Schlaf- oder Nachtwandler, Mondsüchtiger, Hellseher; eine Schlaf- oder Nachtwandlerin, Mondsüchtige, Hellseherin; **somnambuli(si)ren**, schlafwandeln; **Somnambulism(us)**, m., die Schlafwandelung, Mondsüchtigkeit; ein durch Lebensmagnetismus bewirkter Zustand; **somnambulismus artificiälis**, Al., künstlich bewirkter oder hervorgebrachter Schlaf; **somn. cataléptícus**, Krampfschlaf.

**Somniatiōn**, f., barb.-l., Ak., magnetiſcher Schlaf.

**Somnifĕra**, l., Mz., Ak., ſchlafbringende Mittel.

**Somniloque**, m., fr. (ſpr. —niłóbk'), ein Schlafredner, Schlafſprecher, Lauträumer.

**Sómno**, m., it., der Nachttiſch; das Nachtlicht.

**ſomnolént**, l., ſchläferig, ſchlafſüchtig; **Somnolénz**, f., die Schläfrigkeit, Schlafſucht.

**Sómnus**, m., l., der Schlaf: auch der Schlafgott; **sómnus flōrum**, der Blütenſchlaf; **s. follōrum**, der Blätterſchlaf in der Knospe.

**Sompage**, eine ſilberne Rechnungsmünze in Siam, = 8 Pfennige.

**Sompi**, ein Gold- und Silbergewicht auf Madagascar, = 1 Amſterdamer Ouentchen.

**sonánte**, it., Tl., klingend, tönend.

**Sonāte**, f., it., eig. ein Klingſtück; Tonſtück für das Clavier oder den Flügel; **Sonatīne**, f., ein kleines Tonſtück dieſer Art.

**Sónchus**, m., gr., Bt., die Sau- oder Gänſediſtel.

**Sonde**, f., fr., eine Senknadel, Suchel, ein Sucher der Wundärzte (von reinem Silber oder Gold); das Senkblei zur Meſſung von Waſſertiefen; ein Erdbohrer: die Unterſuchungsſtange der Zollbeamteten; **ſondiren**, erforſchen, ergründen (mit oder ohne Senker und Bleiwurf).

**Sonétt**, n., it. **sonétto**, ein Klanggedicht, Reimgedicht von 14 Zeilen; **Sonettiſt**, ein Sonettdichter.

**Sónica**, f., fr., im Pharaoſpiel eine Karte, die gerade zur rechten Zeit kommt, um Gewinn oder Verluſt zu entſcheiden; **sónica**, ſogleich, flugs, ſtracks, eben recht; entſcheidend.

**Sonomēter**, n., l.-gr., ein Klangmeſſer.

**ſonōr**, l., wohlklingend, helltönend; **sonoramēnte**, it., Tl., wohlklingend, fließend; **ſonōriſch**, = **ſonor**; **sonōro**, klingend, tönend, ſchallend.

**Sonto**, der beſte chineſiſche Thee.

**Sopha**, n., türk., ein Polſter- oder Ruhebett.

**Sopher**, m., jüd., ein Schulmeiſter, Zehngebot-Schreiber; Schriftgelehrter; Schreiber.

**Sophi**, m., perſ., ein Weiſer, Titel des perſiſchen Königs.

**Sophia**, f., Name: die Weiſe, Verſtändige.

**Sophilógium**, gr., weiſes oder Weiſen-Geſpräch, verſtändige Unterhaltung.

**Sophisma**, n., gr., ein Trugſchluß, eine liſtige Vernünftelei; **Sophismata** und **Sophismen**, Mz., Trugſchlüſſe, Vernünfteleien; **Sophiſt**, m., ein Vernünftler, Blendweiſer, Trugvernünftler oder Vernunftkäuſcher; **Sophiſterei**, f., die Vernünftelei, Trugweisheit, Spitzfindigkeit; **Sophiſtereien**, Mz., Trugſchlüſſe, Spitzfindigkeiten; **Sophiſticatiōn**, f., die Beweisthümelei; Hintergehung, Verfälſchung; Ak., die künſtliche Wiederherſtellung mancher Körpertheile in ihren früheren Zuſtand; **Sophiſtik**, f., = **Sophiſterei**; **ſophiſtiſch**, vernünſtelnd, ſpitzfindig, trüglich; **ſophiſtiſiren**, mißvernünfteln, Trugſchlüſſe machen.

**Sophophobie**, f., gr., die Weiſenſcheu, Furcht vor Weiſen; **Sophophonie**, f., die Weiſenermordung.

**Sophŏra**, f., gr., Bt., der Schnurſtrauch

**Sóphron**, m., gr., ein weiſer (mäßiger und beſonnener) Mann; **Sophrónia**, f., gr., Name, = **Sophia**; **Sophroniſt**, m., ein Sittenaufſeher; **Sophroniſtēres**, Mz., Ak., die Weisheitszähne; **Sophroniſtérium**, n., ein Beſſerungshaus; **Sophrónius**, m., Name: der Weiſe, Verſtändige; **Sophroſýne**, f., die Weisheit, Mäßigung und Keuſchheit.

**Sophronitis**, f., gr., Bt., der Zierſtengel.

**Sopiéntia**, l., Mz., Ak., ſtillende, lindernde Heilmittel.

**ſopiren**, l., einſchläfern; **Sópor**, der Schlaf, Schlummer; **ſoporatīv**, einſchläfernd, langweilend; **Soporatīva** und **Soporifĕra**, Mz., ſchlafbringende Mittel oder Einſchläferungsmittel; **ſoporiren**, = **ſopiren**.

**sopra**, it., Kſpr., über, mehr als; **Sopra-Agio** (ſpr. gi = dſch), übergewöhnliches Aufgeld.

**Sopräu**, m., it. **Sopräno**, Tl., die Hoch- oder Oberſtimme, = **Diſcant**.

**sopra protesto**, it., Kſpr., über Proteſt (deſſelben ungeachtet); **sopra tara**, über gewöhnliche Tara (bewilligter Abzug).

**Sōra**, f., Ak., Porcellanfieber, Flugbeulen.

**Sorbāte**, barb.-l., Mz., äpfelſauere Salze, = **Malate**.

**Sorbet**, m., ſ. **Scherbet**.

**Sorbetière**, f., fr. (ſpr. —tiähr'), ein Kühl- oder Gefriergefäß.

**Sorbitiōn**, f., l., das Schlürfen.

**Sorbónne**, f., fr., die ehemalige, 1250 gegründete Hauptbildungsanſtalt für junge Geiſtliche an der Pariſer Hochſchule, irrthümlich für die Zunft der Gottesgelehrten ſelbſt gebraucht.

**Sorbus**, f., l., Bt., die Ebereſche.

**Sórdes**, l., Mz., Ak., Unreinigkeiten, Schmuz, Unrath; **sórdes auris** oder **aurĭum**, das Ohrenſchmalz; **s. primārum viārum**, die Verunreinigung der erſten Wege, d. h. der Speiſewege.

**ſordĭd**, l., ſchmuzig; **Sordidität**, f., die Schmuzigkeit, Filzigkeit.

**Sordīne**, f., it. **sordīno**, fr. **sourdine** (ſpr. fur—), ein Dämpfer (auf Geigen); **sórdo**, it., Tl., gedämpft.

**Sordun**, n., fr. (ſpr. ſordóngb), das dumpfe Orgelregiſter; **Sordūnen**, Mz., gedämpfte Orgelpfeifen.

**Sore**, ſ. **Sora**.

**Sórex**, m., l., die Spitzmaus.

**Sorghum**, n., die indianiſche Hirſe, Durra, Mohren-Hirſe, holcus sorghum, eine afrikaniſche Getreideart.

**Sória**, f., ſpan., die gemeine ſpaniſche Wolle.

**Soricīna**, l., Mz., die Spitzmäuſearten.

**Sorītes**, m., gr., ein Häufel- oder Kettenſchluß, verfänglicher Vernunftſchluß.

**Sornétten**, fr., Mz., Albernheiten, Poſſen, Schwänke

**Sorokowoi**, ein ruſſiſches Flüſſigkeitsmaß, = 40 Eimer.

**ſororāl**, barb.-l., ſchweſterlich

**Sororiatiōn**, f., l., Ak., die Entwickelung der weiblichen Brüſte

**sororisiren**, barb.-l., verschwestern, sich schwesterlich behandeln oder begegnen.

**Sorte**, f., fr., die Art, Gattung.

**sorte dirimiren**, l., durch Losung oder durch das Los entscheiden.

**Sortement**, n., s. **Sortiment**.

**Sortie**, f., fr. (spr. sortih), der Ausgang, Ausfall, die Ausfallthüre.

**Sortilégium**, n., l., Weissagung durch Loose.

**Sortiment**, n. (von Sorte), ein Verkaufs- oder Waarenlager; Vorrath fremder Verlagsschriften; **sortiren**, aussuchen, auslegen, aussondern.

**sorting pack cloths**, engl., Mz. (spr. sorting päck kloths), ordinäre englische, im Stück gefärbte Wollzeuche zum Packen der Tücher und zu Matrosenkleidern; **s. penny-stone**, ordinäre englische Tücher von Ausschußwolle.

**Sósius**, l. **Sósius**, m., ein Buchhändler (nach dem Namen einer altrömischen berühmten Buchhändler-Familie, der **Sósii**).

**sospirándo, sospiránte**, it., Tk., seufzend, klagend.

**Sospiren**, it., Mz., Tk., Seufzer, kleine Ruhepunkte.

**sospirévŏle** und **sospirōso**, it., = **sospirando**.

**Sospität**, f., l., der Wohlstand, das Wohlsein.

**sostenūto**, it., Tk., gehalten, gesetzt.

**Sósthenes**, m., Name: der Gerettete.

**Sóstrum**, n., gr., das Heilgeld für Aerzte, der Arztlohn.

**Sot**, m., fr., ein Narr, Dummkopf, Einfaltspinsel.

**sotádisch**, schmuzig, unzüchtig (von Versen, dergleichen ein unsauberer griechischer Dichterling **Sótades** verfertigte).

**Sotēr**, m., gr., der Erhalter, Erlöser, Erretter.

**Sotérien**, gr., Mz., Rettungsfeste; **sotérisch**, rettend, befreiend.

**Soterologie**, f., gr., die Heilandlehre.

**Sotie**, f., fr., ein Possenspiel der alten französischen Bühne.

**Sótnie**, f., russ., das Hundert (Kosaken); **Sótnik**, m., russ., ein Hauptmann.

**soto**, it., Kfspr., bezahlt

**sóttile (peso)**, it., Kfspr., leichtes Gewicht.

**Sottise**, f., fr., die Dummheit, Grobheit, Flegelei, dumme, grobe, beleidigende Aeußerung.

**sótto**, it., Tk., unten; **sótto insú**, von unten nach oben (Verkürzung); **Sottománo**, m., ein Schlag von unten herauf; **sotto mano**, unter der Hand; **sotto voce**, Tk. (spr. — wótsche), mit leiser, gesenkter Stimme, leise.

**Sou**, m., fr. (spr. suh), sonst **Sol** (vom lateinischen sólidus), $^1/_{20}$ Livre, = 4 Pf.

**Soubassement**, n., fr. (spr. subbaß'mángh), die Grundmauer; eine Säulenunterlage.

**Soubeirans**, Mz. (spr. subárángh), ammoniakalisch-basische Salze, so genannt nach dem französischen Scheidekünstler **Soubeiran** (geb. 1797).

**Soubrette**, f., fr. (spr. subbrétt'), eine (schlaue) Kammerjungfer, Zofe, bes. auf der Bühne.

**Soucoupe**, f., fr. (spr. sukúpp'), eine Unterschale

**Souffleur**, m., fr. (spr. sufföhr), ein Einhelfer, Vorsager, Zuflüsterer; **souffliren**, zuflüstern, vorsagen, ein- oder nachhelfen.

**Souffrance**, f., fr. (spr. sufrángbß'), Erduldung, Leiden; Kfspr., ein offenstehender (nicht getilgter) und mit den Rechnungen nicht stimmender Posten.

**Souffredouleur**, m., fr. (spr. sufr'duföhr), eig. ein Schmerzleider; ein vielgebrauchtes oder vielleidendes Kleidungsstück oder Geschöpf, Packesel, Sündenbock

**Soulagement**, n., fr. (spr. sulasch'mángh), die Erleichterung, Unterstützung; Linderung, Beruhigung; **soulagiren**, unterstützen, erleichtern; trösten, beruhigen.

**Soulevement**, m., fr. (spr. suläw'mángh), der Aufstand, Aufruhr.

**Soumissiōn**, f., s. **Submission**.

**Soupçon**, m., fr. (spr. supßóngh), der Argwohn (wahrscheinlich verderbt von Argwahn), Verdacht; **soupçonnable**, verdächtig; **soupçonneux** (spr. supßonöh), argwöhnisch (argwähnisch), mißtrauisch; **soupçonniren**, argwöhnen (argwähnen), mißtrauen, in Verdacht haben oder nehmen.

**Soupé**, n., fr. (spr. supéh), das Abendessen, die Abendmahlzeit, Nachtsuppe.

**Soupente**, f., fr. (spr. supángbt'), der Tragriem, Hangriem an einer Kutsche.

**Souper**, n., s. **Soupé**.

**Soupière**, f., fr. (spr. supiähr'), eine Suppenschüssel; **soupiren**, zu Abend essen, das Abendbrot oder die Abendmahlzeit genießen oder einnehmen.

**souple**, fr. (spr. supl'), biegsam, fügsam, geschmeidig; **Souplésse**, f., die Geschmeidigkeit, Fügsamkeit, Lenksamkeit.

**Source**, f., fr. (spr. surß'), die Quelle, bes. Handelsquelle.

**Sourdine**, f., s. **Sordine**.

**sous**, fr. (spr. suh), unter; **Sousamendement**, n. (spr. suhs'amangbd'mángh), ein Unterverbesserungsantrag, s. **Amendement**; **sous bande** (spr. —bangbd'), unter Bande, Papierstreifen (über Zeitungen 2c.); **Sousbassement**, n., s. **Soubassement**; **Sous-Lieutenant**, m., der Unter-Leitmann.

**Souspieds**, fr., Mz. (spr. subpiéh), Stiefelstege.

**Sousporte**, f., fr. (spr. subpórt), Unter-Einfassung (in Malerei und Tapeten).

**Sous-resines**, fr., Mz. (spr. subreßihn'), Unterharze.

**Soutane**, f., fr. (spr. sutähn'), ein langer Leibrock (der katholischen Geistlichkeit); der geistliche Stand selbst; **Soutanélle**, f., ein kurzer Leibrock.

**soutenable**, fr. (spr su—), haltbar, zu vertheidigen; **souteniren**, unterstützen, behaupten; verfechten; aushalten, ertragen.

**Souterrain**, n., fr. (spr. suterángh), das Erdgeschoß, unterirdische Gemach.

**Soutien**, m., fr. (spr. sutángh), der Beistand, die Unterstützung.

Digitized by Google

**Souvenir**, n., fr. (spr. ſuw'nihr), das Andenken, Erinnerungsgeſchenk; Denk- oder Gedächtnißbüchlein.

**souverain**, fr. (spr. ſuwerängh), oberherrlich, freiherrſchend, unabhängig; ein **Souverän** oder **Souverain**, m., der Oberherr, Selbſtherrſcher; **Souveränität**, f., eig. **Souverainetät**, f., die Landeshoheit, Oberherrſchaft; **Souveränität(s)-Rechte**, Mz., die Hoheitsrechte.

**Sovereign**, m., engl. (spr. ſöwwerin), eine Goldmünze, = 20 Schilling.

**Sowas**, n., jav., ein Miſchmetall aus Gold und javaniſchem Kupfer, blauſchwarz angeſtrichen und dadurch ſcheinbar zum feinſten Golde geworden.

**Sówjet**, m., ſerb., der Senat; **Sowjétnik**, m., ein Senator.

**Soy**, m., oder **Soje**, f. (it. **soja**), die beſte Art Raſch.

**Soya**, ſ. **Soja**.

**Sp.**, = **Spiritus**, l., Geiſt.

**Spaccio**, m., it. (spr. ſpátſcho), der Abſatz, Vertrieb; auch ein Meldungsbrief und Zollſchein.

**Spadaſſin**, m., fr. (spr. —daßängh), ein Schläger, Raufbold.

**Spadille**, f., fr. (spr. ſpadilj'), das Pik-, Schippen- oder Spatenaus (der höchſte Trumpf im L'Hombreſpiele).

**Spadix**, f., gr., ein Aehrenkolben, ein abgeriſſener Zweig.

**Spado**, m., l., ein Entmannter, Verſchnittener, Hämling; Mz. **Spadōnen** (**spadōnes**); **ſpadōniſch**, entmannt, verſchnitten.

**Spadostyles**, f., gr., Bt., die Pflanze: Kolbengriffel.

**Spagāt**, m. (aus dem italieniſchen **spago**), der Bindfaden, Pechdraht.

**Spagnolétte**, f., ſpan. **españoleta**, eine eiſerne Thür- oder Fenſterſtange; auch die ſpaniſche Mennett.

**Spagyrie**, f. (im Mittelalter aus dem Griechiſchen gebildet), die Scheidung zur Veredelung der Erze, das Goldmachen; **ſpagȳriſch**, ausziehend, erzveredelnd.

**Spahi**, m., türk., Mz., Ritter, die Ehrenwache des Sultans

**Spahilik**, n., ein Lehngut.

**Spälax**, f., die Blindmaus.

**Spalier**, n., ſ. **Espalier**.

**Spalm**, m., fr. **espalme**, Theer, Schiffpech; **ſpalmiren**, = **enlfatern**.

**Spampanäden**, richtiger **Sampanäten**, it., Mz., Aufſchneidereien, Großſprechereien.

**Spaniel**, m., engl. (ſpr. ſpänjel), der Wachtelhund, Hühnerhund.

**Spaniöl**, m. (vom italieniſchen **spagnuolo**), ſpaniſcher Schnupftabak

**Spanopögon**, richtiger **Spaniopögon**, m., gr., ein Dünnbärtiger.

**Spanten**, Mz., die Rippen eines Seeſchiffs.

**Sparadräpa**, Ak., Mz., mit Wachs getränkte Leinwand- oder Papierſtreifen.

**ſparagmödes** und **ſparagmödiſch**, gr., Ak., zu heftigen Krämpfen geneigt und daran leidend; **Sparágmus**, m., ein heftiger Krampf.

**Sparaxis**, f., Bt., gr., der Schlitzſchwertel

**Sparganöſis**, f., gr., die Einwindelung, Einwickelung eines verletzten Gliedes.

**Spargemént**, n., vom latein. **spárgĕre**, ein ausgeſtreutes Gerücht, Ausgeſprenge, Geträtſch oder Gerede; Ausſprengſel (Zahn).

**Spargillum**, n., barb.-l., ein Weihwedel.

**Spargiment**, n., = **Spargement**.

**ſpargiren**, l., ausſtreuen, ausſprengen, austragen.

**Spargöſis**, f., gr., Ak., die Bruſtſchwellung, Anſpannung oder Geſchwulſt der weiblichen Brüſte (durch Milchfülle).

**Sparoidéï**, gr.-l., Mz., die Meerbraſſen.

**spársim**, l., zerſtreut.

**Spartam et Martham**, l., Amt und Weib (Pfarre und Knarre).

**Spartäner**, Sparter; **ſpartäniſch**, ſpartiſch; ſtreng, abgehärtet, beſonders in Bezug auf Kinderzucht.

**Sparterie**, f., fr., das Flechtwerk; **Sparterie-Hütte**, f., eine aus Strickgras ꝛc. geflochtene Hütte.

**Spartīn**, n., der Bitterſtoff des **Spártium monospérmum**.

**Spártium** und **Spártogras**, n. (ſpaniſches) Strickgras, von deſſen Blättern Stoff zu Seilen gewonnen wird.

**Spāſis**, f., gr., Ak., der Krampf, die Zuckung; **Spásma**, ſ. **Spasmus**; **Spasmation**, f., ein kleiner, leichter Krampf; **ſpasmätiſch**, an Krämpfen leidend; **ſpasmödiſch**, krampfhaft und krampfartig; **Spasmologie**, f., die Krampflehre, Lehre von den Krämpfen; **Spasmophilie**, f., große Neigung zu Krämpfen; **Spásmus**, m., ein Krampf; **spásmus abdominālis**, der Bauchkrampf; **sp. aurium**, der Ohrenzwang; **sp. clónicus**, die Zuckung; **sp. cýnicus**, der Hundskrampf, Lippenverziehung nach einem Ohre; **sp. diaphragmātis**, der Zwerchfellkrampf; **sp. flatuléntus**, Klamm; **sp. gulae**, der Schlundkrampf; **sp. linguae**, der Zungenkrampf; **sp. maxillae inferiōris**, der (Unter-)Kinnbacken- oder Kieferkrampf; **sp. pharýngis**, = **sp. gulae**; **sp. physódes**, = **sp. flatulentus**; **sp. tonicus**, ſ. **Tetanus**; **sp. urēthrae**, der Harnröhrenkrampf; **sp. ūtĕri**, der Mutterkrampf; **sp. vāgus**, herumziehender, unſtäter Krampf (in verſchiedenen Körpertheilen); **sp. ventrículi**, der Magenkrampf; **sp. vesicae (urinārĭae)**, der Harnblaſenkrampf; **ſpáſtiſch**, = **ſpasmodiſch**.

**Spatangiten**, gr., Mz., verſteinerte Seeigel.

**Spätel**, m., l. **spátŭla**, f., ein Streicheiſen, Farbenſtreicher; Ak., Muß- und Pflaſtereiſen, Pflaſterſtreicher.

**Spathaceen**, gr., Mz., Scheidenlilien.

**Spathódea**, f., gr., Bt., die Scheiden-Bignonie.

**Spathoglóttis**, f., gr., Bt., das Scheidenzüngel.

**spathum fluōrĭcum**, oder **fluōris**, oder **fusibĭle**, l., der Flußſpath; **sp. ponderōsum**, der Schwerſpath.

**Spátia** oder **Spátien**, l., Mz., Zwiſchenräume, Zeitfriſten; Füllungen oder Trennſtifte

der Schriftsetzer; **spatiös**, geräumig, weit, räumlich; **Spátium**, n., ein Raum, Zwischenraum; ein Trennstrich, eine Füllung; **spátium deliberándi** oder **sp. deliberatiónis**, Ueberlegefrist.

**Spatulária**, f., l., der Löffel-Stör.

**spazi(e)ren** (vom latein. spatiări), lustwandeln, sich ergehen; **Spazier-Fahrt**, f., eine Lustfahrt; **Spazier-Gang**, m., ein Lustgang; **Spazier-Ritt**, ein Lustritt.

**spazontisch**, gr., ziehend, schöpfend.

**Specerei**, f. (it. **spezie**, **spezieria**, fr. **épicerie**, vom latein **species**), Wurz- oder Gewürzwaaren.

**speciäl**, l., einzeln; genau; ein **Speciäl**, n., ein Vertrauter, besonders guter Freund, Busenfreund.

**Speciália** und **Specialidra**, l., Mz., besondere Umstände oder Angelegenheiten.

**Speciälis**, m., s. **Special**; **specialisiren**, besonders bezeichnen, vereinzeln; **Specialissima**, Mz., die kleinsten, geringfügigsten Nebenumstände; **specialissime**, ganz besonders, auf das Genaueste; **Specialität**, f., die besondere Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit; **speciäliter**, besonders, insonderheit, namentlich; **Speciäl-Karte**, f., eine Karte, welche nur einen besonderen Landestheil darstellt; **Speciäl-Resolution**, f., ein Sonderbeschluß, eine besondere Verfügung; **Speciäl-Vollmacht**, f., eine Vollmacht für eine besondere Geschäftsangelegenheit.

**speciell**, das Einzelne betreffend, einzeln; das **Speciélle**, das Besondere, die Einzelheiten.

**Spécies**, f., l., die Beschaffenheit, das äußere Ansehen, der Schein; die Art, Grund- oder Hauptrechnungs-Art; Mz., Ak., Bestandtheile, Stoffe zu Mischungen; **spécies ad cataplásma**, Mz., Bestandtheile zu Umschlägen; **sp. ad foméntum**, Stoffe zu Bähungen; **Species-Ducaten**, dänische Ducaten von 1671, und russische Ducaten von 1701—1725; **spécies fácti**, Rspr., die Thatgeschichte, Darlegung oder Darstellung des Geschehenen, der Thatbericht; **Species-Mark**, f., eine Rechnungsmünze in Schleswig und Holstein bis 1813, = 16 Schilling à 12 Pf., oder 15 Gr. $1^1/_{622}$ Pf.; **spécies pectorāles**, Mz., Brustthee; **Species-Thaler**, m. (eig. wirkliche Thaler in einem Stück), s. **Convention(s)-Thaler**.

**Specifica**, Mz. von **Specificum**.

**Specificatión**, f., l., die besondere Angabe und Benennung, das Stückverzeichniß; **specifice**, stückweise, Stück für Stück, einzeln; **specificiren**, einzeln, stückweise oder namentlich angeben oder benennen.

**Specificum**, n., barb.-l., Ak., ein Eigenmittel, eigenthümliches, sicheres oder zweckmäßiges Heilmittel; Bildung eines neuen Körpers durch Zusammenvermischung verschiedener Materien; **specifik**, fr. **specifique**, **specifisch**, eigenthümlich, besonders; beziehlich, verhältnißmäßig oder vergleich(ungs)weise; **specifisches Gewicht**, das Eigengewicht.

**Specillum**, n., barb.-l., Ak., eine Such- oder Findnadel (der Wundärzte).

**Spécimen**, n., l., ein Probestück, eine Probearbeit; **Specímina**, Mz., Probestücke, Proben; bes. Probearbeiten.

**speciös**, l., scheinbar, täuschend, ansehnlich.

**Specklínia**, f., Bt., die Gattung Orchideen: Specklinie (nach dem deutschen Holzschneidekünstler Speclin benannt).

**spectábel**, l., sehenswerth, ansehnlich; **Spectabilität**, f., die Ansehnlichkeit.

**Spectacle** oder **Spectákel**, n., l. **spectáculum**, ein Schauspiel, Anblick; Lärm, Getöse; **spectaculiren**, **Spectákel machen**, **spectákeln**, Lärm machen, lärmen, toben, Aufsehen erregen; **Spectákelstück**, n., ein durch Aufzüge, Tänze ꝛc. blos auf Augenweide der Zuschauer berechnetes Theaterstück; **spectaculös**, seltsam; schimpflich, schändlich, abscheulich.

**Spectátor**, m., ein Zuschauer; **Spectatóres**, Mz., Zuschauer; **Spectatórium**, n., der Schauplatz, Schaukreis.

**Spéctra**, l., Mz., Erscheinungen, Gespenster; **spéctra oculórum**, Augen- oder Gesichtstäuschungen; **Spéctrum**, n., ein Gespenst, eine Erscheinung.

**spéculae Hercúlis**, l., Mz., eig. die Warten oder Zinnen des Herkules (zwei Berge an der Meerenge von Gibraltar: Calpe in Europa und Abyla in Afrika).

**Speculánt**, m., l., und **Speculateur**, m., fr. (spr. spekülatöhr), ein Forscher, Grübler; Unternehmer, Gewinn- oder Handelslaurer; **Specularia**, f., Bt., die Pflanzengattung Venusspiegel; **Speculation**, f., geistige Anschauung, Erwägung; die Forschung, Aus- oder Erfindung, Grübelei; kaufmännische Gewinnspähung, ein Handelsanschlag; **speculativ**, forschend, grübelnd; übersinnlich, unternehmend; **speculative Philosophie**, f., beschauliche Vernunftwissenschaft, tiefsinnige Vernunftforschung, entgegengesetzt der **empirischen Philosophie**; **speculiren**, nachsinnen, grübeln, vernünfteln; planen, Handelsplane machen, auf Gewinn lauern.

**Spéculum**, n., l., der Spiegel; Ak., der Sperrer, ein Werkzeug zum Offenhalten und Erweitern gewisser Körpertheile; **spéculum óculi**, der Augenspiegel, Augennetzspiegel, Augensperrer; **spec. óris**, Mundsperrer.

**Spedalskhed**, dän., der höchste Grad der bösartigen Krankheit **Radesyge**.

**spediren**, l., fördern, ab- oder versenden, (Waaren für Andere) weiter senden; **Spediteur**, m. (spr. —ditöhr), fr. **expéditeur**, ein Versender, Waarensender, Güterbesteller; **Spedition**, f., die Weitersendung, Waarenversendung; **Spedition(s)-Conto**, n., die Versend(ungs)rechnung; **Spedition(s)-Geschäfte**, Mz., Versend(ungs)geschäfte; **Spedition(s)-Handel**, m., Versend(ungs)handel; **Spedition(s)-Güter**, Mz., Send- oder Versend(ungs)güter; **Spedition(s)-Provision**, f., die Versend(ungs)gebühr.

**Spelter**, m., engl. (niederd. Spialter und Spiauter), Zink.

**Spelúnke**, f., l., eine Höhle, ein Nest, Raubnest.

**Spencer**, m., ein englischer Westrock oder

Westüberrock, nach seinem Erfinder, dem Lord Spencer, genannt.

**spendäbel**, barb.-l., freigebig; **Spendage**, f. (spr. —dahsche), die Spendung, Spende, Schenkung, das Geschenk; **spendiren**, spenden, austheilen, aufwenden, verschenken.

**speránza**, it., Hoffnung!

**Spérāte**, f., und **Spérātus**, m., l., Name: die oder der Erwünschte, Gehoffte.

**Spergula**, f., Bt., der Spark

**Sperma**, n., gr., Same (thierischer und menschlicher).

**Spermacēt**, n., **sperma cēti**, gr.-l., eig. Same des Wallfisches, Wallrath.

**Spermacoce**, f., gr., Bt., die Pflanze Zahnwirbel.

**sperma renārum**, gr.-l., Froschlaich.

**Spermatakrasie**, f., gr., Mk., die schlechte Samenbeschaffenheit, schlechte Samenmischung; **Spermatakratie**, f., das Unvermögen, den Samen zu halten; **Spermatanenergie**, f., die unkräftige Beschaffenheit des Samens; **Spermatenergie**, f., die Samenkräftigkeit, Samenstärke; **Spermátias**, m., ein Sämling, eine samenreiche Frucht; **Spermatine**, f., der Samenstoff; **Spérmatis**, f., Al., die Samenader; **spermätisch**, samenerzeugend (Mittel); **spermätische Gefäße**, Mz., die Samengefäße; **Spermatoeēle**, f., Mk., ein Samengefäßbruch; **Spermatochórda**, f., der Samenstrang; **Spermatocýstis**, f., ein Samenbläschen; **Spermatocystitis**, f., die Schwellung der Samenbläschen; **Spermatogonie**, f., die Samenerzeugung oder Samenbereitung; **Spermatoklémma**, n., und **Spermatoklépsis**, f., der unmerkliche Samenabgang; **Spermatologie**, f., die Samenlehre, Lehre vom Samen; **Spermatopathie**, f., das Samenleiden, eine vom Samen herrührende Krankheit; **Spermatophthóra**, f., die Samenverderbniß; **Spermatoplanie**, f., die Samenverirrung, Austritt des Samens an unrechtem Orte; **Spermatophóren**, Mz., die Samenträger (Samengefäße der Armschnecken); **Spermatopóa**, Mz., samenerzeugende, befruchtende Heilmittel; **Spermatorrhóe**, f., ein Samenfluß; **Spermatóschēsis**, f., die Samenverhaltung; **Spermatozemie**, f., der Samenverlust; **Spermatozōon**, n., = **Spermazōon**; **Spermazoídien**, Mz., die Samenthierchen (im Samen der Thiere).

**Spermódeonekrósis**, f., gr., der Mutterbrand.

**Spermogonie**, f., gr., = **Spermatogonie**; **Spermolith**, m., **Spermólithus**, n., die Samenversteinerung.

**Spermológ**, m., gr., ein Verbreiter, Ausschwätzer; Schmeichler; **Spermologie**, f., die Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit.

**Spermoneuralgie**, f., gr., Mk., der Nervenschmerz des Samenstranges.

**Spermóphilus**, m., gr., das murmelartige Thier Ziesel.

**Spermophlebéktäsis**, f., gr., Mk., Ausdehnung der Samenblutadern.

**Spermostēmon**, n., gr., der Samenfaden.

**Spermozōon**, n., gr., ein Samenthierchen.

**spernīren**, l., verachten.

**Speronāra**, f., it., ein Eilschiff, Schnellsegler.

**Spes**, f., l., die Hoffnung.

**Spēsen**, it., Mz., Versend(ungs)kosten, Besorggebühren, Kosten oder Auslagen überhaupt.

**spés reconciliatiōnis**, l., die Hoffnung der Aus- oder Versöhnung; **sp. succedéndi**, die Hoffnung nachzufolgen oder auf Nachfolge, bes. Amtsfolge; **sp. vāna**, eine eitle, nichtige, trügerische Hoffnung.

**Spet**, m., fr., der Spieß-Hecht.

**Spezerei**, f., s. **Speecerei**.

**sphaceliren**, gr., Mk., brandig werden; **Sphacelismus**, m., das Brandigwerden; **sphacelismus cérébri**, Hirn- oder Gehirnbrand; **sphacelódes** und **sphacelós**, (kalt)brandig; **Sphácelus**, m., der kalte Brand; **sphácelus húmidus**, der feuchte, kalte Brand; **sph. húmorum**, die krankhafte schwärzliche Beschaffenheit der Körpersäfte; **sph. siccus**, der trockene kalte Brand.

**Sphaggiluk**, m., ein türkischer Dorfrichter.

**Sphäre**, f., gr., die Kugel, der Kreis; Geschäfts- oder Wirk(ungs)kreis; Gesichts- oder Verstandeskreis; **Sphären-Musik**, f., der angenommene Wohlklang im Umschwunge der Himmelskörper; ein wunderbar ergreifendes Tonstück; **Sphärieität**, f., die Rundung, Kugelgestalt der Körper; **Sphärik**, f., die Lehre von der (Erd- und Himmels-) Kugel, Kugellehre; **sphärisch**, rund, kreis- oder kugelförmig; **Sphäristérion** oder **Sphäristérium**, n., der Ball- (Ballspiel-) Platz; **Sphäroide**, f., eine Asterkugel, ein rundlicher Körper; **sphäroídisch**, rundlich, kugelähnlich; **Sphärolith**, m., der Nierenstein; **Sphärologie**, = **Sphärik**; **Sphäróm(a)**, n., ein gerundeter Körper; **Sphäromachie**, ein Ballspiel; **Sphärométer**, ein Kugelmesser; **Sphärosiderit**, strahliger Eisenspath; **Sphäruliten**, Mz., versteiner(te) Schalthiere von kugelähnlicher Gestalt.

**Sphégidae**, l., Mz., die Sandwespen; **Sphex**, f., die Raubwespe.

**Sphen**, m., gr., eig. Keil, = **Titanit**.

**Sphéndone**, f., gr., Mk., eine schleuderförmige Kopfbinde.

**spheno(i)des** und **spheno(i)disch**, gr., keilförmig; **Sphenósis**, f., die Einkeilung

**spherical case shot**, engl., s. **Shrapnells**.

**Sphincter**, m., gr., Mk., ein Schließmuskel; **sphincter ani**, der Afterschließmuskel; **sph. vesícae**, der Blasen-Schließmuskel oder Zuschnürer.

**Sphinges**, gr., **Sphingidae**, l., Mz., Abendvögel oder Dämmerungsfalter, Schwärmer, Schnurrer; gewisse, bes. ägyptische Fabelgebilde (mit Frauenköpfen, Flügeln und Löwenhintertheilen).

**Sphingónta**, gr., Mz., Mk., stark zusammenziehende Mittel.

**Sphinx**, m., der Affe Pavian; der Schmetterling Spindelschwärmer.

**Sphinxe**, = **Sphinges**.

**Sphinxis**, f., gr., Mk., Einschnürung, Umschnürung.

**Sphragíd**, m., gr., ein Siegelstein, die Siegelerde; **Sphragistik**, f., die Siegelkunde, Lehre

von den Siegeln; **sphragistisch**, siegelkundig oder siegellehrig, die Siegellehre betreffend.

**sphygmisch**, gr., Al., den Puls betreffend; **Sphygmocéphalus**, m., das Kopfpulsen, Aderklopfen in der Schläfegegend; **sphygmódisch**, pulsähnlich; **Sphygmographie**, f., die Beschreibung des Pulses; **Sphygmologie**, f., die Pulslehre; **Sphygmométer**, m., und **Sphygmoskóp**, n., der Pulsmesser und Pulsprüfer (1828 durch Herisson erfunden und 1834 bekannt gemacht); **Sphygmoskopie**, f., die Untersuchung des Pulses.

**Sphyraena**, f., gr., der Pfeil-Hecht.

**spianāto**, it., Tk., auseinandergesetzt, einfach, ungekünstelt.

**Spiauter**, m., holl. Speauter, Zink.

**spica céltica** und **sp. nardi**, = **nardus céltica**; **sp. indica**, indischer Narden.

**spiccāto**, it., Tk., deutlich, betont, hervorgehoben.

**Spiciiégium**, n., l., die Aehrenlese, Nachlese, Nachernte; bildlich von einer Auswahl schöner Gedanken aus Schriften.

**Spicŭlae**, l., Mz., die hohlen Kalknadeln in den Seeschwämmen.

**Spielhonorār**, n., dtsch.-l., bestimmtes Geld, welches ein Schauspieler außer seinem Gehalt noch für jeden Abend, wenn er spielt, oder wenn er zweimal an einem Abend spielt, erhält.

**Spilánthes**, f., Bt., die Fleckblume.

**Spilōm(a)**, gr., ein Fleck, Muttermal; **Spilōsis**, die Befleckung, Beschmutzung.

**Spina**, f., l., der Dorn, Stachel, das Rückgrat; die Quermauer, welche die altrömische Rennbahn der Länge nach durchschnitt und mit Bildsäulen verziert war; **spīna bifīda**, Al., doppeltes Rückgrat, Zweiwuchs; **spīnae cervīnae bāccae**, Mz., Kreuzbeeren; **spināl**, rückgratig, zum Rückgrate gehörig; **Spinālirritation**, f., die Reizung des Rückenmarks; **Spinālsystēm**, n., das Rückenmark mit den von ihm ausgehenden Nerven als Theil des Nervensystems; **spīna nodōsa**, die Rückensucht, englische Krankheit, = **Rhachitis**.

**Spināt**, m., nl. Spinācia, it. spinace, fr. épinards, der spanische Kohl, Grünkohl.

**spīna ventōsa**, l., Al., der Winddorn, ein bösartiger Beinfraß.

**Spinéll**, m., fr. spinelle, ein blaßrother Rubin; **Spinellān**, m., = **Hauyin**; **Spinellīn**, m., = **Titanit**.

**Spinétt**, n., it. spinetta, fr. épinette, eine Art von Klavier.

**Spinītis** und **Spinodorsītis**, f., l.-gr., Al., Rückenmarkentzündung.

**spinōs**, l., dornig, stachelig, irritelig, bedenklich.

**Spinōia**, f., barb.-l., s. **spina bifida**.

**Spinozism(us)**, m., die Lehre oder Philosophie des holländischen Juden Spinōza im 17. Jahrhundert von einer Allgottheit in der Natur, wonach Gott und die Welt nur Eins und Gott nur Substanz sein soll; **Spinozist**, m., ein Anhänger derselben.

**Spintherismus**, m., gr., Al., das Funkensprühen.

**Spintherométer**, m., gr., ein Funkenmesser.

**Spinthrien**, l., Mz., Münzen oder geschnittene Steine mit unzüchtigen Gegenständen.

**spintisiren** (vom ital. spignere), grübeln, nachsinnen.

**Spiōn**, m., it., ein Späher, Kundschafter, Auspäher, Auskundschafter; **Spionage**, f. (spr —onábsch') und **Spionerie**, f., die Kundschafterei, Auspäherei; **spioniren**, auspähen, auskundschaften, munken.

**spirābel**, l., athmenbar; **Spirabilität**, f., die Athmenbarkeit (der Luft); Verdunstbarkeit der Körper.

**Spirāculum**, n., l., ein Luftloch, eine Oeffnung.

**Spiraea**, f., Bt., die Spierstaude; **Spirāin**, n., der gelbe Farbestoff in den Blüthen der Spiraea ulmária oder glauca.

**spirāl**, barb.-l., kreis- oder schneckenförmig; **Spirāl-Feder**, f., eine Schneckenfeder, gewundene Feder (in Taschenuhren); **Spirāl-Linie**, f., eine Schneckenlinie.

**Spirānt**, m., l., ein Hauchlaut.

**Spiranthes**, f., Bt., die Wendelähre.

**spirāto**, it., Kffpr., im verflossenen Monate oder Jahre.

**Spirídia**, f., und **Spiridĭon** oder **Spiridĭus**, m., Namen: die oder der Säende.

**spiritōso**, it., Tk., mit Geist und Feuer, geistig, lebhaft, feurig; **Spirituālen**, Mz., Geistige, die strengere Partei der Franziscaner, 1245—1718; **Spirituália**, l., Mz., geistige oder geistliche Angelegenheiten; **Spirituatisation**, f., die Vergeistigung, Ausziehung des Geistigen; **spirituatisiren**, vergeistigen, begeistern; **Spiritualism(us)**, m., die Geisterlehre, auch die philosophische Lehre, daß Alles Geist sei, Alles vom Geiste ausgehe; **spirituatistisch**, dieser Lehre zugehörig, dieselbe angehend; **Spiritualität**, f., die Geistigkeit; **spirituālĭter**, geistiger oder geistlicher Weise; **spirituéll**, geistvoll, geistig oder geistlich (**Concert**); **spirituōs**, geistig, feurig (Getränk); **spirituōso**, s. **spiritoso**; **Spiritus**, m., l., der Geist; das Geistwasser, die geistige Kraft; **spirĭtus abstráctus**, abgezogener Geist; **sp. acétĭco-aethéreus**, essigätherhaltiger Geist; **sp. aerūginis**, Grünspangeist; **sp. aromátĭcus**, aromatischer Weingeist; **sp. cochleárĭae**, Löffelkrautgeist; **sp. compósĭtus**, zusammengesetzter Geist; **sp. cornu cērvi**, Hirschhorngeist; **sp. cornu cērvi rectificātus**, geläuterter Hirschhorngeist; **sp. c. c. succinātus**, bernsteinhaltiger Hirschhorngeist; **sp. familiāris**, ein angeblicher vertrauter oder dienstbarer Geist; **sp. formicārum**, Ameisengeist; **sp. fumans Libávii**, Libau's rauchender Geist, Zinn-Chlorid; **sp. Minderēri**, Minderer's Geist, essigsaueres Ammoniak; **sp. muriátĭco-aethéreus**, Salzäther, versüßter Salzgeist; **sp. nītri (ácidus)**, Salpetergeist, Scheidewasser; **sp. nitrĭco-aethéreus**, Salpeteräther-Weingeist; **sp. nitri dulcis**, versüßter Salpetergeist; **sp. n. fumans**, rauchender Salpetergeist; **sp. pyro-acétĭcus**, brenzlicher Essiggeist, Essigäther; **sp. réctor**, der belebende Geist, die geistige, belebende Kraft; **sp. salis**,

Salzgeist; **sp. s. ammoniăci aquōsus**, wässeriger Salmiakgeist; **sp. s. amm. carbŏnĭci aquōsus**, wässeriges, kohlensaueres Ammoniak; **sp. s. amm. caustĭcus**, ätzender Salmiakgeist; **sp. s. amm. vinōsus**, weiniger Salmiakgeist; **sp. s. communis**, gemeine Salzsäure; **sp. s. dŭlcis**, versüßter Salzgeist; **sp. s. fumans** (Glauberi), rauchende (Glauber'sche) Salzsäure; **sp. sanctus**, der heilige Geist; **sp. sapōnis** oder **saponātus**, Seifenspiritus; **sp. silvēstris**, Kohlen-, Luft- oder Kräutersäure; **sp. simplex**, einfacher Geist; **sp. sulphŭrico-aethĕrĕus**, süßer oder versüßter Salpetergeist; **sp. s. aeth. martiālis** oder **martiātus**, eisenhaltiger Schwefeläther; **sp. sŭlphŭris per campānam**, schwefelige Säure durch Verbrennen des Schwefels unter einer mit Wasser angefüllten Glocke; **sp. s. volātĭlis** (Beguini), Beguin's flüchtiger Schwefelgeist; **sp. tartări**, Weinsteingeist; **sp. therebinthĭnae**, Terpentinöl; **sp. urīnae**, Harngeist; **sp. vīni**, Weingeist; **sp. vīni absolutissĭmus**, höchst geläuterter Weingeist; **sp. v. aethĕrĕus**, ätherhaltiger Weingeist; **sp. v. aeth. martiātus**, eisenhaltiger ätherischer Weingeist; **sp. v. camphorātus**, Kampher-Weingeist; **sp. v. fruménti**, Korn- oder Frucht-Branntwein; **sp. v. gallĭci**, Franzbranntwein; **sp. v. rectificatissĭmus** und **rectificātus**, höchst geläuterter und geläuterter Weingeist; **sp. r. rhenāni**, Rheinweingeist oder Branntwein; **sp. v. simplex**, einfacher Weingeist; **sp. vitriŏli**, Vitriolgeist; **sp. volātĭlis Beguīni**, Schwefelammoniak.

**Spirolinĭten**, l., Mz., Schnecken-Muschel-Versteinerungen; **Spiropŏren**, Mz., Punkt-Korallen; **Spirorbiten**, Mz., Röhrenwürmer-Versteinerungen; **Spirotēren**, Mz., Fadenwürmer; **Spiruliten**, Mz., Posthorn-Schnecken-Versteinerungen

**spissitūdo sangŭĭnis**, l., Ak., Verdickung oder Verschleimung des Blutes.

**Spitāl**, n., s. **Hospital**.

**Splanchnektopie**, f., gr., Ak., die unregelmäßige Lage der Eingeweide; **Splanchnemphraris**, f., die Verstopfung oder Ueberfüllung der Eingeweide; **Splanchneurysma**, n., deren (krankhafte) Ausdehnung oder Erweiterung; **Splanchnica**, Mz., Eingeweidemittel; Arzneien für Krankheiten der Eingeweide; **Splanchnodyne**, f., der Eingeweideschmerz oder -Weh; **Splanchnographie**, f., die Beschreibung der Eingeweide; **Splanchnolith**, m., der Eingeweidestein; **Splanchnolithiasis**, f., die Steinbildung in den Eingeweiden; **Splanchnologie**, f., die Eingeweidelehre, die Lehre von den Eingeweiden; **Splanchnolysis**, f., die Erschlaffung oder Lähmung der Eingeweide; **Splanchnopathie**, f., Eingeweideleiden; **splanchnopathisch**, an den Eingeweiden leidend, davon herrührend; **Splanchnophthărsis**, f., die Verderbniß oder Verletzung der Eingeweide; **splanchnophthărtisch**, die Eingeweide verderbend; **Splanchnophthora**, f., die Eingeweide-Verderbniß; **Splanchnosklerōsis**, f., die Eingeweide-Verhärtung; **Splanchnoskopie**, f., die Untersuchung der Eingeweide; **Splanchnosympathie**, f., die Mitleidenheit, Uebereinstimmung aller Eingeweide unter sich und mit anderen Theilen; **Splanchnotomie**, f., die Zerlegung der Eingeweide; **Splanchnotrauma**, f., eine Eingeweidewunde.

**Spleen**, m., engl. (spr. splihn), die üble Laune, Verdrüßlichkeit, Milzsucht.

**Splenalgie**, f., gr., Ak., der Milzschmerz, Milzstich; **splenálgisch**, milzleidig, Milzkrankheiten betreffend.

**Splendeur**, m., fr. (spr. splanghdöhr), der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit.

**splendĭd**, t., glänzend, herrlich, prächtig.

**Splenéktasis**, f., gr., Ak., = **Splenoneus**: **Splenektomie**, f., die Milzausschneidung; **Splenelkōsis**, f., Milzgeschwür oder Milzeiterung; **splenemphráktisch**, milzverstopfend; **Splenemphráxis**, f., die Milzverstopfung, Milzauftreibung; **Splenetica**, Mz., Milzmittel, Mittel gegen die Milzsucht; **Splenétiker**, ein Milzsüchtiger; **splenétisch**, milzsüchtig, mürrsinnig, übellaunig; **Splenhypertrophie**, f., = **Splenoneus**.

**Splénia**, gr., Mz., Ak., Bauschen, Drucktücher, = **Compressen**; auch Schönpflästerchen.

**Splénica**, Mz., Ak., = **Splenétika**; **Splenietĕrus**, m., die Milzgelbsucht; **splenícus**, milzsüchtig; **Splenificatiōn**, f., die Verwandlung eines Theils der Lunge in eine milzähnliche Substanz.

**Spleniŏla**, f., = **Splenia**.

**Splenītis**, f., gr., Ak., die Milzentzündung: **splenītis musculāris**, Bauchmuskelschmerz in der Milzgegend; **Splenoecēle**, f., der Milzbruch; **splenŏdisch**, milzartig; **Splenodynie**, f., der (dumpfe) Milzschmerz; **Splenographie**, f., die Milzbeschreibung; **Splenologie**, f., die Milzlehre; **Splenomalacie**, f., die Erweichung der Milz; **Splenóneus**, m., die Milzgeschwulst; **Splenoparéktama**, n., die übergroße Ausdehnung der Milz; **Splenophlégmone**, f., die Entzündung der Milz; **Splenophthisis**, f., die Schwindsucht von Eiterung der Milz; **Splenorerie**, f., die Milzausdehnung; **Splenorrhagie**, f., der Milzblutfluß; **Splenoscirrhus**, m., die Milzverhärtung; **Splenotomie**, f., die Milzzergliederung.

**Spŏdium**, n., gr., die Metallasche, der Hüttenrauch, das graue Nichts, (in Schmelzöfen und Schmelztiegeln) = **Tutia**; **spŏdium álbum**, weißgebranntes Elfenbein; **sp. ex ebŏre**, oder **sp. nīgrum**, Elfenbeinschwarz, gebranntes Elfenbein.

**Spodománt**, m., gr., ein Wahrsager aus der Asche; **Spodomantie**, f., das Wahrsagen aus der Asche, = **Tephromantie**.

**Spodumēn**, m., gr., eig. etwas zu Asche Gebranntes; eine grüne perlmutterglänzende Steinart.

**Spoglio**, m., it. (spr. spólgo), Beute, Gepäck, Kleider; in Quarantainehäusern Wechsel der Kleider und Abwaschung.

**Spólia**, l., Mz., Beute; **spólia opīma**, s. **opime Spolien**; **Spoliánt**, m., = **Spoliator**; **Spoliatiōn**, f., die Beraubung;

**Spoliātor**, m., ein Berauber, Plünderer; **Spólien**, = **Spolia**; **Spólien-Klage**, R|pr., Klage auf Erſatz oder Erſtattung einer geraubten Sache; **Spólien-Recht**, n., das Recht auf die Habe eines verſtorbenen Prälaten; **ſpoliiren**, berauben, plündern; **Spólium**, n., ein Raub, Geraubtes.

**Spónde**, f., l. **sponda**, f., ein Bettgeſtell; das Bett ſelbſt.

**Spondēus**, m., gr., der Gleichſchritt, ein Versfuß von zwei langen Silben: — —.

**Spondias**, f., Bt., die Mombin-Pflaume.

**ſpondiren**, l., geloben, zuſagen, verſprechen.

**Spondylalgie**, f., gr., Al., Wirbelweh, Schmerz in den Rückenwirbeln; **Spondylarthrócace**, f., die Rückgrat-Verdrehung; **Spóndylen**, Mz., die Rückgratwirbel; **Spodylexarthróſis**, f., die Rückgrat-Verrenkung; **ſpondýliſch**, die Rückenwirbel betreffend.

**Spondyliten**, gr., Mz., Lazarusklappen (verſtein[er]te Schalthiere).

**Spondylitis**, f., gr., Al., die Rückgrat-Wirbelentzündung.

**Spondylokace**, f., gr., die Wirbelknochen-Krankheit.

**Spondylolithen**, gr., Mz., verſtein(er)te Fiſchwirbel.

**Spondylopathie**, f., gr., Al., eine Wirbelkrankheit; **ſpondylopáthiſch**, an den Wirbeln leidend, eine Krankheit derſelben betreffend; **Spondylus**, m., ein Rückgratwirbel, auch die Klappermuſchel, Lazarusklappe.

**Spóngia**, f., l., der Meerſchwamm; **spóngia cerāta**, l., Preß- oder Wachsſchwamm; **sp. cōmbūsta**, gebrannter Schwamm; **sp. marīna**, Meer- oder Seeſchwamm; **sp. m. tosta**, Röſtſchwamm oder geröſteter Schwamm; **sp. officinālis**, gemeiner Badeſchwamm; **sp. praeparāta**, zubereiteter Schwamm; **Spongilla**, f., der Süßwaſſerſchwamm; **ſpongiós**, ſchwammig, ſchwammartig; **Spongiolith** und **Spongit**, m., ein Schwammſtein.

**Spongōus**, f., gr., Al., der Gliedſchwamm.

**Sponſália**, l., Mz., die Verlobungsfeier, das Verlöbniß; **sponsālĭa clandestīna**, ein heimliches Eheverſprechen; **sp. públĭca**, eine öffentliche Verlobung; **Sponſálien**, = **Sponſalia**.

**spónsĭo de futūro**, f., l., die Gelobung oder Verlobung für die Zukunft; **Sponſión**, f., die Angelobung, Bürgſchaft, das Gelöbniß, feierliche Verſprechen; **spónsĭo públĭca**, die öffentliche Verlobung oder Gelobung; **ſponſiren**, buhlen, liebeln, um ein Mädchen werben.

**Spónſor**, m., l., ein Bürge; **spónsor fidĕi**, eig. ein Glaubensbürge; Taufpathe; **sp. pācis**, ein Friedensbürge.

**ſpontān**, l. **spontánĕus**, freiwillig, ungezwungen, auf eigenen Antrieb; **spontánĕa confessĭo**, ein freiwilliges Bekenntniß oder Geſtändniß; **Spontaneität**, f., die Freiwilligkeit, Willkür, Selbſtbeſtimmung; **spónte**, freiwillig, von ſelbſt.

**Sponton**, m. (ſpr. ſpontóngh), fr. **esponton**, der Spieß eines Rottenführers, die halbe Pike, das Kurzgewehr.

**Sporāden**, **Sporades**, gr., Mz., zerſtreut, gleichſam verſäet liegende Inſeln; **ſporādiſch**, zerſtreut, in der Zerſtreuung liegend oder lebend; **ſporādiſche Krankheit**, eine einzelne, nicht ſeuchenartige Krankheit.

**Sporangidium** oder **Spórangium**, n., gr., ein kleines Samengefäß, eine kleine Fruchthülle.

**Spórco**, = **Brutto**.

**Spores Raffel**, jüd.-dtſch., baares Geld, klingende Münze.

**ſporniren**, ſpornen, antreiben.

**Sport**, n., engl., Spiel, Scherz, ländliche Beluſtigung; eine Kraft und Geſchicklichkeit erfordernde Leibesübung, z. B. Jagd, Wettrennen, Ringen, Fiſcherei ꝛc.

**Spórteln**, **spórtŭlae**, l., Mz., Nebengebühren, Nebeneinkünfte, Schreibgebühren.

**Sportulánten**, Mz., Sportelmacher oder Sportelerheber; **ſportuliren**, Sporteln machen.

**Sprat**, m., engl., der Fiſch: die Sprotte.

**Spuma**, f., l., der Schaum; **spuma argénti**, eig. Silberſchaum, Bleiglätte; **sp. lupi**, Wolfram-Erz; **sp. marīna**, Meerſchaum; **sp. nitri**, Salpeterſchaum; **ſpumós**, ſchaumig.

**Spureitien**, l., Mz., Unflätereien, Zoten.

**Spúria**, f., l., eine unehelichе Tochter, außerehelichе Tochter; **ſpúriſch**, unregelmäßig, beſ. von Krankheiten; **Spúrius**, m., ein Bankert, unehelicher Knabe (Kebsſon [alt]), Kebskind.

**Spuß**, in der Studentenſprache jeder **Spießbürger**, aber doch mehr als der **Knote**, d. h. der grobe Handwerksburſche.

**Sputation**, f., l., Al., Speichelabgang, Speichelauswurf; **Sputatória**, Mz., Speichelerguß fördernde Mittel, Räuungen; **spūtum cruéntum**, n., das Blutſpeien, der Blutauswurf; **spūtum oris**, der Mundauswurf; **sp. péctŏris**, der Bruſtauswurf, Lungenſchleim oder Lungeneiter.

**Squalus**, m., l., der Haifiſch.

**Squamāta**, l., Mz., die Schuppen-Eidechſen.

**ſquamós**, l., ſchuppig, ſchuppenartig.

**Square**, m., engl. (ſpr. ſkwär), ein Viereck, beſ. ein viereckiger, mit Raſen und Baumgruppen verſehener Platz.

**Squatīna**, f., l., der Engel-Hai, Meerengel.

**Squatter**, engl. (ſpr. ſkwatter), ein Niederhocker, Anſiedler in noch nicht angebauten Gebieten Nordamerikas, der aber durch ſeine Niederlaſſung noch kein förmliches Beſitzrecht, ſondern nur das Vorkaufsrecht darauf hat.

**Squaw**, f., engl. (ſpr. ſkwah), ein Indianerweib in Nordamerika.

**Squilla**, f., Bt., die Meerzwiebel; ſ. **scilla**.

**Squirarchie**, f., engl.-gr. (ſpr. ſkwir—), die Landjunker-Herrſchaft.

**Squire**, m., ſ. **Esquire**.

**s. r.**, oder **salv. rat.**, oder **ratif(io).**, = **salva ratificatione**, l., mit Vorbehalt der (höheren) Genehmigung oder Beſtätigung; auch = **salva remissione**, ſ. **salv. rem.**

**S. R.**, = **Senatus romanus**, l., der römiſche Staatsrath; auch = **sub rubrica**, l., unter der Rubrik oder Aufſchrift.

**S. R. E.**, = **Sacra** oder **Sancta Romana Ecclesia**, l., die heilige römiſche Kirche, oder =

**Sanctae Romanae Ecclesiae**, der heiligen römischen Kirche.

**S. R. I.**, = **Sacrum Romanum Imperium**, l., das heilige römische Reich, oder = **Sacri Romani Imperii**, des heiligen römischen Reiches.

**SS.**, = **Sacro-Sanctus** oder **Sacrosancta** und **Sacro-sanctum**, l., der, die, das Hochheilige; auch = **Scriptores**, Mz., Schriftsteller.

**S. S.**, = **Sacra Scriptura**, l., die heilige Schrift; auch = **Sa Sainteté**, fr., Seine Heiligkeit.

**Ss.**, = **Semis**, l., halb, oder $^1/_2$.

**Sfálgan**, m., Mz. **Sfalgänen**, ruff., eine Talgsiederei.

**Sfamowar**, m., ruff., ein kleiner kupferner Kessel, bes. zum Theekochen.

**S. Scr.**, = **Sacra scriptura**, l., die heilige Schrift.

**s. s. n.**, = **signa suo nomine**, l., bezeichne es mit seinem Namen.

**Sfobornbje Uloshenije**, n., ruff., das alte allgemeine Landrecht, in lauter zerstreuten Verordnungen bestehend, s. **Swod.**

**s. st.**, = **sine stipitibus**, l., Al., ohne Stiele.

**Ss. Th. D.**, = **Sacro-sanctae Thsologias Doctor**, l., der heiligen Gottesgelehrtheit Doctor.

**Sftolnik**, m., ein russischer Hofbeamter bei den alten Czaren, der für deren Tafel zu sorgen hatte.

**Sfufismus**, m., das Lehrgebäude einer Glaubenspartei im Morgenlande, bes. in Persien und Indien, nach dem der Mensch ein Ausfluß Gottes ist und zu Gott zurückstrebt.

**Staatsbewind**, n., holl., die Staatsregierung.

**Staatseffecten**, dtsch.-l., Mz., Staatspapiere.

**Staats-Ristrétto**, m., dtsch.-it., kurze Staatsnachrichten.

**stábat máter**, l., die Mutter (Jesu) stand (am Kreuze), ein mit diesen Worten anfangendes geistliches Singstück (von Palestrina, Pergolési).

**stabil**, l., bestehend, standhaft; **stabiliren**, festsetzen, (be)festigen; **Stabilist**, m., ein Anhänger des Bestehenden; **Stabilität**, f., die Beständigkeit, Festigkeit, der Bestand; **Stabilität(s)-Systém**, n., das Beharren oder die Beharrlichkeit bei dem Bestehenden, Herkömmlichen, Alten.

**Stablers**, engl., Mz., ständige Ortshändler oder Kaufleute.

**staccáto**, it., Tt., abgestoßen, gebrochen.

**Stackét**, n. (vom ital. stachetta), ein Pfahlwerk, Lattenverschlag.

**Stachys**, f., gr., Bt., der Roßpolei, Ziest.

**Stadhouder**, m., holl. (spr. —bauder), ein Statthalter.

**Stádium**, n., gr., ein Wegmaß von 125 Schritten oder 600 griechischen oder 625 römischen Fuß; eine Lauf- oder Rennbahn; Al., die Verlaufzeit (einer Krankheit).

**Stánkerer**, m., ein Unruhstifter (von dem durch die Osiander'schen Streitigkeiten im Reformations-Zeitalter bekannten Theologen Stancárus).

**Staffage**, f., fr. (stafáhsch'), Menschen, Thiere und sorgfältig ausgeführte Pflanzen im Vorgrunde einer Landschaft.

**Staffétte**, f., fr. **estafette**, it. **staffetta**, ein Reiterbote, reitender Eilpostbote, Reitpostbote, Hastbote; der Eilbrief, das durch den Eilboten Ueberbrachte.

**staffiren** (vom deutschen Stoff, holl. stoffeeren, fr. étoffer), ausputzen, verzieren; besetzen; unternähen, füttern, aussteifen (von Kleidern und Hüten); **Staffirer**, m., ein Anstreicher und Vergolder; **Staffirung**, f., die zierende Vollendung, das Uebergehen oder Ueberarbeiten eines Gemäldes; die Besetzung und Verbrämung, auch Steifung eines Kleides oder Hutes.

**Stage-coach**, f., engl. (spr. stehdschkotsch), die Landkutsche.

**Stagiaire**, m., fr. (spr. staschiähr), ein Advocat, der pflichtmäßig die Gerichtssäle besucht.

**Stagione**, m., it. (spr. —dschöne), die Jahreszeit.

**Stagirít**, m., Mz. **Stagiríten**, gr., Anhänger des Aristotéles von seiner Vaterstadt Stagira.

**Staglio**, m., it., Kispr. (spr. ståljo), eine Durchschnittsrechnung, ein Ueberschlag.

**stagnánt**, l., stillstehend, stockend, bes. vom Wasser; **Stagnatión**, f., l., die Stockung, der Stillstand und die daher entstehende Fäulniß; Versumpfung; **stagnatiónes sanguínis**, Mz., Al., Blutstockungen.

**Stahzir**, m., pers., ein Ober-Hausbofmeister.

**Stajo**, m., it., der Scheffel, ein Getreidemaß in Italien; **Stajólo**, m., ein Feldmaß in Florenz.

**Stakes**, engl., Mz. (spr. ståkes), Sätze, Stämme bei Wetten, bes. Pferderennen.

**Stalágma**, n., gr., Al., Abgetropftes; **Stalagmít**, m., = **Stalaktit**; **Stalágmus**, m., das Abtröpfeln, die Abtröpfelung.

**Stalaktit**, m., gr., der Tropfstein, Sinter; **stalaktitisch**, tropfsteinartig, zapfenförmig.

**Stalári**s, f., gr., s. **Stalagmus**.

**Stallagio**, m., it. (spr. stallådscho), das Stall-, Hafen- oder Lagergeld.

**Stáltica**, gr., Mz., Al., wildes Fleisch (in Wunden) wegbeizende Heilmittel; **stáláktisch**, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend.

**Stambul**, n., türk., Konstantinopel; türkische goldene Rechnungsmünze, = $2^3/_4$ Thlr.; **Stambul-Effendi-Baschi**, m., der oberste Richter in bürgerlichen und peinlichen Sachen in Konstantinopel.

**Stámen**, n., l., ein Staubfaden (in Pflanzen); **Stámina**, Mz., Staubfäden, Fäden; Anfänge.

**Stampa**, f., it., der Druck, das Gepräge; **Stampáta**, Mz., Druckſachen, Gedrucktes; **Stampatóre**, m., ein Drucker.

**Stampille**, f., L. d. M. **stampilla** (fr. **estampille**), ein Stempel, bes. Namenstempel.

**Ständard**, n., engl., das königliche gesetzliche Richt-Aichmaß; der Münzfuß; Name einer

englischen politischen Zeitung; **Standard-Gold**, n., = 22 Karat feines Gold

**Standarte**, f. (engl. **standard**, fr. **étendard**), eine Reiterfahne, ein Fähnlein.

**Stangiew**, m., poln., der Wasserständer, Kufe; ein Flüssigkeitsmaß in Polen, = 2 Beczka oder Tonnen.

**Stanhopéa**, f., Bt., eine Orchideen-Gattung (nach dem Engländer Graf Stanhope benannt).

**Stanislaus**, m., slav. Name: Ruhm der Beständigkeit.

**Stanitza**, m., russ., ein Kosakendorf.

**Stanlopes**, die Wurzel der Boerhavia diffusa auf Java, gewöhnlich mit der Lopezwurzel verwechselt.

**Stann.**, = **Stannum**, l., Zinn.

**stanni butyrum**, l., Zinnbutter; **st. cinis**, Zinnasche.

**Stanniol**, n., it. **stagnuólo**, Zinnblatt oder Blattzinn, Zinnblattchen.

**stannum**, n., l., Zinn; **st. acidum**, Zinnsäure; **st. bisulphurátum**, doppeltes Schwefelzinn; **st. foliátum**, Zinnblatt oder Blattzinn, = **Stanniol**; **st. indicum**, Zink; **st. limátum**, gefeiltes oder gepulvertes Zinn, Zinnfeile; **st. muriátícum**, salzsaueres Zinn; **st. oxydulátum**, Zinn-Oxydul; **st. sulphurátum**, (einfaches) Schwefelzinn.

**stánte**, it., Kjspr., in diesem oder gegenwärtigem Monate.

**stánte pede**, l., stehenden Fußes, sogleich, unverzüglich, auf der Stelle.

**stankirt**, ängstlich, gezwungen, steif gemalt.

**Stanze**, f., it., eig. ein Zimmer; auch ein Wandgemälde (besonders von den Wandgemälden Raphael's im Vatican gebräuchlich); ein Reimsatz.

**Stäpel**, m., der (gegen das Wasser hin abhängige) Schiffswerftplatz; **stäpeln**, aufhäufen in einer Niederlage; **Stäpelrecht**, n., das Waaren-Niederlagerecht.

**Stapélia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Asclepiadeae, nach dem Holländer J. B. von Stapel benannt).

**Staphylämatóma**, n., gr., At., Austreten von Blut im Zäpfchen des Schlundes; **Staphylágra**, n., die Zäpfchenzange, der Zäpfchenhalter; **Staphyle**, f., die Weinbeere, Weintraube; das Zäpfchen im Schlunde; **Staphyletóm**, n., ein Zäpfchenschneider (Werkzeug); **Staphyletomie**, f., der Zäpfchenschnitt; **staphylínisch**, das Zäpfchen betreffend.

**Staphylínus**, m., gr., der Trauben- oder Raubkäfer.

**Staphylíon**, n., gr., eig. ein Weinbeerkörnchen; At., ein solchem ähnliches Geschwür auf der Augenhornhaut.

**Staphylítis**, f., gr., At., die Zäpfchenentzündung oder Bräune.

**Staphylodéndron**, n., gr., der Traubenbaum; **Staphylódema**, n., die Wassergeschwulst des Zäpfchens; **Staphylóma**, n., das Traubenauge, ein Augenfell; **staphylomatós**, am Traubenauge leidend, davon herrührend.

**Staphylóneus**, m., gr., At., Zäpfchengeschwulst; **Staphyloptósis**, f., das Schießen des Zäpfchens; **Staphylopyróphorus**, m., der Aetzmittelträger zum Aetzen des Zäpfchens; **Staphylorrhaphie**, f., die Zäpfchennähung, Zäpfchenstickung.

**Star** oder **Stär**, m., it. **staro**, Getreidemaß in Tessin und Oberdeutschland; Erzmaß; Gewicht in Tyrol, = 1 Ctr.

**Starboard**, n., engl. (spr. —bohrd), das Steuerbord (die rechte Schiffsseite); vergl. **Larboard**.

**Stareschinen**, slaw., Mz., Familienhäupter, Stammhäupter.

**Starie**, f., fr., die Liegezeit, Liegetage (der Schiffer in Smyrna).

**Starna**, f., it., das Rothhuhn (Perdix rufus).

**Staro**, m., = **Stajo**.

**Staróst**, m., poln., ein Landhauptmann, vornehmer Staatsbeamter in Polen; in Rußland ein von den Bauern gewählter Aufseher zur Erhaltung der Ordnung; in der Lausitz ein Aufseher über die Bienenpfleger; **Staroftei**, f., die Statthalterschaft, Landhauptmannschaft (in Polen).

**Startin**, m., oder **Startine**, f., ein Flüssigkeitsmaß in Steiermark, = 10 österreichischen Eimern.

**Staryk-Taucher**, m., russ.-dtsch., eine Art Taucher im asiatischen Eismeer.

**Stäse**, f., gr., die Stellung, der Stand; At., die Stockung (von Säften).

**Stasimon**, n., gr., der Haltpunkt im Gesange oder Schauspiele; ein Opfergesang.

**Stäsis**, f., = **Stase**.

**stationisch**, l., stehend, verweilend, erläuternd (Lesung), s. a. **cursorisch**.

**Stäte**, f., das starke dreieckige Eisen am Pfluge, worauf der ganze Pflug geht; **Stäten-Pflug**, der thüringische Pflug

**Statér**, m., gr., eine hebräische Münze, = 15 Ngr.; eine griechische Münze, 4 Drachmen an Werth, gegen 27 Ngr.

**Stathmik**, f., gr., die Wag- und Gewichtlehre, Wagkunde.

**Statice**, f., Bt., die Wegerich-Nelke.

**Statik**, f., gr., die Stand- oder Gleichgewicht-Lehre; die Lehre von der Befruchtung, Erschöpfung und dem Ertrage des Bodens in gegenseitiger Beziehung.

**Statilogie**, f., gr., die Schnell-Leselehre (von Lafore).

**Station**, f., l., die Anfuhrt (von Posten und Schiffen), Raste, ihr Standort; ein Amt, eine Stelle; **stationär**, stillstehend; festgestellt, beständig, fortbestehend; einheimisch; **Stationär**, auch **Stationaire**, m., ein Stillstehender, Angestellter; vor einem Heiligenbilde ꝛc. Betender; Hilfspfarrer, Pfarramts-Gehilfe; auch ein Bücherabschreiber (in Bologna); **Stationen**, Mz., in der katholischen Kirche: Fastentage, Bittgänge, Vorstellungen aus der Leidensgeschichte Christi; **stationiren**, anstellen; **stationirt**, angestellt.

**statiös** (von Staat, d. i. Prunk), prunkend, prunkhaft.

**statisch**, gr., gleichgewichtig, stand- oder waglehrig

**Statist**, m., barb.-l., ein Schaumann, stummer Schauspieler; eine nichtsprechende Person auf der Bühne.

**Statistik**, f., barb.-l., die Staatskunde, Staatenbeschreibung; **Statistiker**, m., ein Staatenkundiger, Staatenkenner; **statistisch**, staatskundig, staatenkundig, die Kenntniß der Staaten betreffend.

**Statīv**, n., l., ein Gestell, bes. zu Werkzeugen in der Meßkunst.

**Stato degli Presidi**, it. (spr. —delji präsidi), der Besatzungsstaat (in Italien); **Stato della Chiésa** (spr. — —kiäsa), der Kirchenstaat.

**stát pro ratiōne volúntas**, l., der Wille (die Willkür) gilt statt aller Gründe oder über dieselben.

**stat súa cuīque diēs**, l., Jedem ist sein Tag bestimmt, Jeder muß sterben.

**Statūa**, f., l., eine Bild- oder Ehrensäule zu Fuß oder zu Pferde, ein Stand- oder Bildbild; **statūa equéstris**, ein Standbild zu Pferde, Reiter- oder Ritterbild; **Statuārius**, ein Bildhauer; **Statue**, f., ∫ **Statua**; **statue équestre**, fr. (spr. statüh eküestr'), = **statua equéstris**; **Statuétte**, ein kleines Standbild.

**statuiren**, l., festsetzen, annehmen; zugestehen; aufstellen (ein Beispiel, bes. Strafbeispiel zur Warnung).

**Statūr**, f., l., die Leibesgestalt, Leibesgröße, Leibeshöhe.

**Status**, m., l., der Stand, Zustand; Staat; die Lage, Beschaffenheit, Verfassung; **status activōrum** oder **st. actīvus**, der Besitz- oder Vermögenstand; **st. actīvus et passīvus**, der Vermögen- und Schuldenstand; **st. affinitātis**, die Schwägerschaft; **st. animārum**, der Seelenzustand; **st. asthēnĭcus**, Al., der Zustand der Schwäche; **st. biliōsus**, die Galligkeit, Gallsucht; **st. cachēctĭcus**, die Bleichsucht; **st. causae**, der Stand oder Zustand der Sache; **st. cognatiōnis**, die Verwandtschaft; **st. conjugālis**, der Ehestand; **st. controvērsĭae**, der Stand des Streites, die Bestimmung streitiger Punkte; **st. dignitātis**, die Würde; **st. exigēntĭae**, s. **Budget**; **st. gāstrĭcus**, s. **Saburra**; **st. inflammatōrĭus**, ein entzündlicher Zustand, entzündliche Beschaffenheit; **status in quo**, der Zustand, in welchem (sich etwas befunden hat), der vorige oder ehemalige Zustand; **st. insolvēntĭae**, der Zustand der Unzahlbarkeit, des Unvermögens zur Zahlung; **st. in statu**, ein Staat (oder abgesondertes Verhältniß) im Staate; **st. nāscens**, der Augenblick, wo sich ein gasförmiger Körper von einem anderen, weniger Elasticität besitzenden festen oder flüssigen Körper, mit dem er verbunden ist, trennt; **st. naturālis et praeternaturālis**, der gesunde und krankhafte Zustand; **st. nervōsus**, Nervenschwäche; **st. personārum**, der Personenzustand; **st. phlógisticus**, = **st. inflammatorius**; **st. pituitōsus**, die Schleimsucht; **st. pútrĭdus**, der faulige Zustand; **st. quo**, = **st. in quo**; **st. soporōsus**, die Schlaf- oder Schlummersucht; **st. sthēnĭcus**, der Zustand der Stärke, Kräftigkeit; **st. uti possidētis**, der vorige Besitzstand (in Friedensschlüssen); **st. verminōsus**, die Wurmkrankheit oder Wurmsucht.

**Statūt**, n., l., ein Gesetz, eine Satzung, Verordnung, ein Gesellschaftsbeschluß; **statūta opĭficum**, Mz., Handwerks- oder Innungsgesetze; **statutārisch**, verordnungsmäßig, gesetzlich, z. B. **statutārische Portiōn**, f., ein gesetzlicher Theil oder Erbtheil; **Statūten**, Mz., Verordnungen, Gesetze.

**Staurodulie**, f., gr., die Kreuzverehrung; **Staurolāter**, m., ein Kreuzanbeter; **Staurolīth**, der Kreuzstein; **Staurophobie**, f., die Kreuzscheu; **Staurophŏren**, Mz., Kreuzträger bei kirchlichen Aufzügen; **Staurophylax**, m., ein Kreuzwächter, frühere Benennung des Erzvaters von Jerusalem.

**Stealīth**, m., s. **Steatit**.

**Steamboat**, n., engl. (spr. stihmbobt), ein Dampfkahn oder Dampfschiff; **Steamer**, m. (spr. stihmer), = **Steamboat**; **Steampot**, n. (spr. stihmpott), ein Dampftopf.

**Stĕāras**, n., gr., talgsaueres Salz.

**Stearīn**, n., gr., Talgstoff; **Stearīn-Lichter**, gereinigte Talglichter; **Stearīn-Säure**, f., die Talgsäure, Perlsäure.

**Steătas**, = **Stearas**.

**Steatīn**, n., gr., = **Stearin**; **steatinisch**, talgig; **Steatit**, **Steatītes**, m., der Speckstein; Al., eine Talggeschwulst; **Steatocēle**, ein Fett- oder Talgbruch; **steatōdes**, speck- oder talgartig; **Steatōm(a)**, n., Al., eine Speckgeschwulst; **steatōma intestinōrum**, eine Darmverhärtung, Darmverengerung; **st. nervōsum**, eine Nervengeschwulst; **st. pulmōnum**, Lungengeschwulst; **steatomātisch**, speckgeschwülstig; **steatōma ŭtĕri**, die Mutter-Speckgeschwulst; **st. ventrĭcŭli**, die Magenverschwellung oder Magenverhärtung; **st. vesīcae urinārĭae**, ein Harnblasengewächs; **steatomatōs**, einer Speckgeschwulst ähnlich; **Steatomўces**, f., eine speckartige Schwammgeschwulst; **Steatopўge**, f., der Speckſteiß (der Hottentottinnen); **Steatórnis**, f., der Speckvogel oder Nacht-Papagei, auch caripischer Guacharo genannt (nach dem Thal Caripe in Venezuela in Südamerika); **steatorrhoea alvīna**, **Steatorrhöe**, f., der Fettdurchfall; **Steatōsis**, f., die Speck- oder Talgbildung, = **Steatoma**; **Steatospongōsis**, f., die Speckschwamm-Bildung.

**Steenbolk**, m., holl., der Schellfisch.

**Steeple-chase**, f., engl. (spr. stihpelschehs), das Kirchthurmrennen, das Reiten über Stock und Stein, wo man einen fernen Kirchthurm zum Ziel des Wettreitens setzt und alle Wettenden auf dem kürzesten Wege, ungeachtet der im Wege befindlichen Hindernisse, am Fuße desselben anzukommen suchen.

**Steganographie**, f., gr., die Geheimschrift oder Geheimschreibekunst; **steganográphisch**, geheimschriftlich.

**Steganópŏdae**, gr., Mz., Vögel mit Schwimmbäuten, auch **Pelecānidae** genannt.

**Stegnōsis**, f., gr., Al., die (ärztliche oder heilende) Zusammenziehung oder Verstopfung der Schweißlöcher; **stegnōsis viscĕrum**, die

Verwachsung der Eingeweide; **Stegnótica**, Mz., zusammenziehende Heilmittel; **stegnótisch**, an- oder zusammenziehend.

**Stegópŏrus**, m., gr., der Kolbenmolch, Axolotl.

**Stegóptera**, gr., Mz., Deckenflügler, Dachflügler, eine Abtheilung der Kerbtiere.

**Steirósis**, f., gr., Al., die Unfruchtbarkeit.

**Stèle**, f., gr., eine Säule, Grabsäule.

**Stelechít**, m., gr., der Knochenstein, Bruchstein; **Stelechíten**, Mz., Stammholz-Versteinerungen.

**Stelis**, f., eine Gattung Orchideen

**Stella**, f., l., der Stern; die männliche Moosblüthe; Al., Sonnenbinde.

**Stellage**, f., fr. (spr. stellábsch'), ein Gestell, Gerüst.

**Stellária**, f., l., Bt., die Sternmiere.

**stellátim gehen**, barb.-l.-dtsch., eig. auf Sternschau ausgehen, Abends oder Nachts auf den Straßen lustwandeln.

**Stellionát**, m., l., Rpr., ein Trughandel, trüglicher oder argliſtiger Verkauf.

**Stellit**, m., barb.-l., ein verſtein(er)ter Seeſtern.

**Stelographie**, f., gr., Säulenſchrift.

**Stémma**, n. gr., der Stammbaum, die Geſchlechts- oder Ahnentafel; **Stémmata**, Mz., Stammtafeln, Stammbäume; **Stemmatographie**, f., die Stamm- oder Geſchlechtskunde.

**Stemódia**, f., gr., Bt., der Spaltfädler.

**Stenágma**, n., **Stenágmus**, m., oder **Stenáris**, f., gr., Al., das Stöhnen, Seufzen.

**Steníf**, in der älteren Wappenkunſt der Schrägbalken, in der neueren dieſe Heroldfigur, wenn ſie verjüngt erſcheint.

**Stenochorie**, f., gr., Al., Enge, Verengung von Gefäßen und Hautwegen (beſ. der Mutterſcheide), ſ. **Strictur.**

**Stenodérmen**, gr., Mz., Schwerhäutler (unter den Fledermäuſen).

**Stenodynie**, f., gr., Bruſtſchmerz, Herz(ens)angſt.

**Stenográph**, m., gr., eig. ein Verkürztſchreiber; Schnellſchreiber, Redezeichenkünſtler; **Stenographie**, f., die Schnellſchreibung, Redezeichenkunſt (nach dem engliſchen Syſtem [von Ramſey] für Deutſchland ausgebildet und vervollkommt von Gabelsberger); **ſtenográphiſch**, ſchnellſchreibend, die Schnellſchreibekunſt betreffend.

**Stenokardie**, f., gr., Al., die Herzklemme, Bruſtbräune.

**Stenokoriásis**, f., gr., Al., Verengerung der Pupille.

**ſtenophýlliſch**, gr., dichtblätterig.

**Stenósis**, f., = **Stegnosis.**

**Stenoſtegnósis**, f., gr., Al., Verſtopfung des Speichelganges.

**Stenoſtomie**, f., gr., Al., die Mundklemme.

**Stenothórax**, m., gr., Al., ein Engbrüſtiger; Einer, der bei einer engen Bruſt Anlage zur Schwindſucht hat.

**Stenótica**, gr., Mz., Al., Verengungsmittel; **ſtenótiſch**, verengend, verengt.

**Stenotrieographie**, f., gr.-fr. (ſchlecht gebildet), die ſtenographiſche Beſchreibung von Strickmuſtern.

**stentándo**, it., Tl., zurückhaltend.

**stentáto**, it., Tl., mühſam, ſauer, in wehmüthigem oder ſchmerzhaftem Tone.

**Sténtor**, m., ein (nach einem altgriechiſchen Fürſten von Troja, der 50 Männer überſchrie, benannter) Schreier, gewaltiger Rufer; **ſtentóriſch**, überlaut, gewaltig rufend, ſchreiend.

**Stephan**, m., = **Stephanus**; **Stephania**, f., und **Stéphanus**, m., gr., Name: die oder der Bekränzte, Gekrönte; **Stephansthaler**, m., ein Thaler mit dem Bilde des heil. Stephanus.

**Steppe**, f., ruſſ., wüſte, unfruchtbare Haide.

**Stercoraniſten**, Mz., eine chriſtliche Secte im 9. Jahrhundert, nach ihrer Anſicht, daß der im Abendmahl genoſſene wahre Leib Chriſti verdauet werde und in Unrath (Stercus, l., Koth) übergehe, was die ſtercoraniſtiſchen Streitigkeiten veranlaßte; **Stercoration**, f., l., die Düngung, Bemiſtung; **ſtercoriren**, düngen, bemiſten.

**Stercúlia**, f., gr.-l., Bt., die Stinkmalve.

**Stère**, f., fr., die Einheit des Körper- und Raummaßes, = 1 Kubik Metre.

**Stereobát**, m., ſ. **Stylobat.**

**Stereochromie**, f., gr., die von den Chemikern Fuchs und Schlotthauer erfundene neue Art der Frescomalerei.

**Stereographie**, f., gr., die Körperzeichnung; **ſtereográphiſch**, körperzeichnend; **Stereomantie**, f., die Wahrſagung aus Urſtoffen; **Stereométer**, m., ein von Leslie verbeſſertes, auf dem Geſetze Mariotte's beruhendes Werkzeug zur Beſtimmung des Raumes, den poröſe oder pulverige Körper einnehmen; **Stereometrie**, f., die Körpermeſſung oder Körpermeßkunſt; **ſtereométriſch**, körpermeſſend oder körpermäßig.

**Stereoptín**, n., gr., Aniskampher.

**Stereoſkóp**, n., gr., ein Sehrohr (Werkzeug), zur Anſchauung von Gegenſtänden in (zwei) Bildern durch prismatiſche Gläſer (eine Erfindung Wheatstone's); **Stereoſkopie**, f., die Betrachtung oder Anſicht von Gegenſtänden in Bildern im Stereoſkop.

**ſtereótiſch**, gr., dürr, ausgedörrt, durch Ausdörrung entſtanden.

**Stereotomie**, f., gr., die Körpertrennung, Lehre von dem Durchſchnitt feſter Körper.

**Stereotýpen**, gr., Mz., feſtſtehende Druckſchriften, Schriftplatten (von dem jüngeren Didot in Paris erfunden); **Stereotypie**, f., die Herſtellung der Schriftplatten; der Plattenſchriftdruck; **Stereotýpik**, die Plattenſchriftkunſt; **ſtereotypiren**, Schriftplatten machen; **ſtereotýpiſch**, mit ſtehender Schrift; auch unabänderlich.

**Steréſis**, f., gr., die Beraubung, Wegnahme; **ſteréſiſch**, beraubend, wegnehmend.

**ſteríl**, l., unfruchtbar, dürr, mager, gehaltarm; **Sterilität**, f., die Unfruchtbarkeit, Magerkeit.

**Sterl.**, = **Sterling.**

**Sterlet**, m., ruſſ., die kleinſte Art des Störs, von der guter Caviar kommt.

**sterling**, engl., eig. echt, bewährt, giltig;

**Sterling** (aus **easterling**, d. h. Ostländer, ein zuerst auf Befehl Richard's I. von England 1190 durch deutsche Münzmeister in der Reinheit des deutschen Silbers geschlagene Silbermünze), das echte Geld, der gesetzmäßige Münzfuß; daher ein **Livre** [Pfund] **Sterling**, eine ehemals wirklich geprägte, jetzt blos eingebildete Rechnungsmünze im Werthe von $6^{2}/_{3}$ Thlr.

**Sterna**, f. (lat. gebildet aus dem engl. tern, holl. stern), die Seeschwalbe.

**sternāl**, l., das Brustbein betreffend.

**Sternalgie**, f., und **Sternodynie**, f. ∫ **Stenokardie.**

**Sternokleidomastoīdēus**, m. (**musculus sternocleidomastoidēus**), l.-gr., Al., der Kopfnicker, Brustknochenmuskel.

**Sternokyphōsis**, f., gr., die Krümmung des Brustbeins nach vorn.

**Sternoptyx**, f., gr., der Brustfalten-Fisch.

**Sternothōrax**, m., ∫. **Stenothorax.**

**Sternotrypēsis**, f., gr., Al., Anbohrung der Brusthöhle durch das Brustbein.

**Sternóxia**, gr., Mz., Käfer mit spitzer, scharfer Brust, Spitzbrüste.

**Sternpagode**, f. (engl. **pagode star**), Goldmünze zu Madras mit einem Stern im Avers, = 2 Thlr. 16 Gr. 8 Pf.

**Sternum**, n., gr., Al., das Brustbein.

**Sternutatiōn**, f., l., das Niesen; **sternutatīv**, niesenerregend; **Sternutatōrium**, n., ein Niesemittel, Niesepulver.

**stertens respiratio**, l., Al., schnarchendes Athmen, Röcheln.

**Stértor**, m., barb.-l., Al., das Röcheln, Schnarchen.

**steso moto**, it., Tk., langsam, gedehnt.

**Stethidium**, n., gr., der Mittelleib der Fliegen.

**Stethodésmis**, f., und **Stethodésmium**, n., gr., Al., eine Brustbinde (welche die Brustwärzchen faßt und zurückhält); **Stetokathársis**, f., die Brustreinigung, der Brustauswurf; **Stethoskop**, n., der Brustspäher (ein Werkzeug zur Erforschung der Brusthöhle); **Stethoskopie**, f., die Brusterforschung; **Stethopolyskōpium**, n., ein Stethoskop, durch welches Mehrere zugleich ausculiren können; **Stethospāsmus**, m., der Brustkrampf.

**Steward**, m., engl. (spr. stuörrd), der Aufseher (über die Lebensmittel auf engl. Schiffen).

**Sthenie**, f., gr., die Kraft, Kräftigkeit, Körperstärke; **sthénisch**, kräftig, vollkräftig, von Kraftfülle herrührend; entzündlich; **sthenisiren**, kräftigen, stärken.

**Sthenópyra**, f., gr., Al., ein entzündliches Fieber.

**Stibiália**, barb.-l., Mz., Al., von oder mit Spießglanz bereitete Heilmittel; **Stibium**, n., das Spießglanz oder Spießglas; **stibium oxydātum**, das Spießglanz-Oxyd; **st. ox. album ablūtum**, gewaschenes, weißes (schweißtreibendes) Spießglanz-Oxyd; **st. ox. et oxydulātum**, das Antimonoxyd; **st. ox. fuscum**, braunrothes Antimon-Oxyd (Metall-Safran); **st. ox. martiātum**, eisenhaltiger (schweißtreibender) Spießglanz-Kalk; **st. oxydulātum flavum**, gelbes Spießglanz-Oxydul, Spießglanz-Blumen; **st. oxyd. fūscum**, Spießglanz-Safran; **st. oxyd. grisēum**, graues Spießglas-Oxydul; **st. oxyd. vitrēum**, verglastes Spießglas-Oxydul; **st. sesqui-chlorātum**, anderthalb Chlor-Antimonium, Spießglas-Oder oder -Butter; **st. sulphurātum fuscum**, braunrothes Spießglas-Oxydul; **st. sulph. nīgrum**, schwarzes Schwefel-Spießglas; **st. sulp. nigr. praeparātum**, zubereitetes Schwefel-Spießglas.

**Sticāto**, m., it., die Strohfidel.

**Stichomantie**, f., gr., die Reim- oder Zettelwahrsagerei; **stichomántisch**, reim- oder zettelwahrsagerisch.

**Stichometrie**, f., gr., die Abtheilung nach Zeilen; die Reimmessung, Reimmeßkunst; **stichométrisch**, reimabmessend, reimmeßkünstlich.

**Stiefeletten**, dtsch.-fr., Mz., Ueberstrümpfe zum Knöpfen; kleine Damenstiefelchen.

**Stigma**, n., gr., ein Mal, Zeichen, eine Narbe; ein Brand- oder Schandmal; **Stigmatisatiōn**, f., die Hautzeichnung, Brandmarkung; auch Ausdrückung oder Erscheinung der (fünf) Wundmale des Heilandes; **stigmatisiren**, brandmarken.

**Stigmatográph**, m., gr., ein Tüpfelschreiber; **Stigmatographie**, f., die Tüpfelschreiberei; **stigmatográphisch**, dieselbe betreffend.

**Stigmeologie**, f., gr., die Betonungslehre, = **Accentuation.**

**Stigmik**, f., gr., die Hautbezeichnungskunst.

**Stigmit**, m., gr., der Tüpfelstein.

**Stil**, m., ∫. **Styl.**

**Stilbe**, f., Bt., ein Pflanzengeschlecht mit Zwitterblumen.

**Stilbit**, m., gr., der Blätter-Zeolith.

**stil de grain**, fr. (spr. — grängh), Beergelb aus dem Kreuzdornsafte.

**Stilétt**, n., fr. **stilet** (spr. stilá), it. **stilétto**, ein kleiner, (gewöhnlich) dreischneidiger Dolch; das Stecheisen oder die Senknadel der Wundärzte, der Griffel der Zergliederer.

**stilisiren**, barb.-lat., etwas Geschriebenes in eine gute Form des Ausdrucks bringen.

**Stillatiōn**, f., l., die Tröpfelung, das Sickern.

**Stillicidium**, n., l., Rspr., die Dachtraufe, das Traufrecht; **stillicídium lacrymārum**, Al., das Thränenträufeln; **st. sanguīnis**, das Blutträufeln; **st. urīnae**, das Harntröpfeln.

**Stillingia sebifēra**, barb.-l., der Talgbaum auf der Insel Chusan.

**Stilpnosiderit**, n., gr., der schlackige Brauneisenstein.

**stilus cúriae**, ∫. **stylus.**

**Stimulans**, n., l., Al., ein Reizmittel; **Stimulántia**, Mz., Reizmittel, reizende, bei. brünstig oder geil machende Mittel oder Genüsse; **Stimulatiōn**, f., die Reizung, Anregung; **stimulíren**, eig. stacheln: anregen, spornen, lüstern machen; **stimulirend**, anregend, antreibend; **Stimŭlus**, m., der Stachel, Sporn, Reiz, Antrieb.

**Stineus**, m., von **stinkos**, gr., eine Eidechse im Morgenlande; **stincus marīnus**, l., der

Stinz, Meerhecht; **stincus officinālis**, die Ringeldechse, die früher als Reizmittel zur Wollust galt; **Stink**, = **Stincus**.

**Stint** oder **Stinz**, m., vom angelsächs. stintan, stutzen, eine Gattung Lachs.

**Stióro**, m., it, ein Feldmaß in Florenz.

**Stīpa**, f., l, Bt., das Pfriemengras.

**Stipatiōn**, f., l., die Umgebung, Begleitung; Stopfung, Verdichtung.

**Stipéndia**, l, Mz., bei den Altrömern, die Löhnung, der Sold; (milde) Stiftungen, Stiftungsgelder; **Stipendiārius**, m., ein Söldner; auch = **Stipendiat**, m., ein Empfänger milder Unterstützung aus Stiftungen, Stiftungs-Empfänger; **Stipéndien**, f. **Stipéndia**; **Stipéndium**, n., eine Stiftung; Unterstützungsgeld für arme Studirende; auch ein Vermächtniß zu Seelmessen.

**stipites**, l., Mz., Stengel (von Pflanzen); **stipites aristolochiae trilobātae**, Dreilapp- oder Hohlwurzel-Ranken; **st. ceanóthi**, Seckelstrauch-Stengel; **st. diervillae**, Diervillen- oder amerikanische Zaunkirschen-Stengel; **st. dulcamārae**, Bitterfüßstengel, Alfranken, Alfsprossen.

**Stipŭla**, l., der Kornhalm, Strohhalm; das Zusagezeichen.

**Stipulánt**, m., l, ein Bedinger, Festsetzer; **stipulāta manu**, Ripr, mit Handschlag; **Stipulatiōn**, f., die Uebereinkunft, Zusage, Bestimmung, Festsetzung, Abrede, der Vertrag; **stipuliren**, verabreden, bedingen, festsetzen; **stipulirt**, verabredet, bedungen, festgesetzt, versprochen.

**Stirōsīs**, f., = **Sterilität**.

**Stirps**, f, l., der Stamm, s. **in stirpes**.

**Stixis**, f., gr., das Stechen, Brandmarken.

**st. n.**, = **styli novi**, l., neuen Stils (im Kalender-Wesen, in der Zeitrechnung der Gregorianische Kalender).

**Stóa**, f., gr, eig. eine Säulenhalle, und weil der Philosoph Zeno in der Stoa Pöcile in Athen lehrte = **stoische Philosophie**.

**Stöbe**, f., oder **Stöbenkraut**, n., Bt, ein Pflanzengeschlecht mit zusammengesetzten Blumen.

**stoccáto**, s. **staccato**.

**stócco e berrettīno**, it., Degen und Mütze (Hut), vom Papste als Geschenke an Ketzerbekämpfer geschickt.

**Stöchárium**, n., gr., ein weißer Chorrock der höheren griechischen Geistlichkeit.

**Stochástik**, gr, die Muthmaß(ungs)-Kunst, Wahrscheinlichkeitslehre; **stochástisch**, muthmaßlich, wahrscheinlich.

**Stöchiogonie**, f., gr, die Bildung oder Entstehung des Grundstoffes.

**Stöchiologie**, f., gr., die Urstofflehre, Urstoffkunde.

**Stöchiometrie**, f., gr., die Messung der Grundstoffe, Grundstoff-Messung; Grundlehre der Scheidekunst; **stöchiométrisch**, die Grundstoffmischung und chemische Verhältnißlehre betreffend; **stöchiométrische Zahl**, ein Mischungsgewicht, auch = **Atom-Gewicht**.

**Stock**, n., engl., das Staatskapital, der Geldstock (= **Actie**); **Stockbroker**, m., ein Mäkler in Staatspapieren; **Stockexchange**, f. (spr. stockextschehndsch), die Stockbörse; **Stockholder**, m., der Besitzer von Staatsschuldscheinen; **Stockjobber**, m. (spr. —dschóbber), ein Actienwucherer, Stockreiter, Stockhändler; **Stockjobbery**, f., ungesetzlicher Scheinhandel mit Staatspapieren; **Stocks**, Mz., die in Umlauf befindlichen Staatsschuldscheine.

**Stoffage**, f., fr. (spr. stofáhsch'), die Hülle, der Einschlag, das Behältniß trockener Waaren.

**Stoicism(us)**, m., die Lehre der altgriechischen **Stoiker**, Gleichmuthslehre; die Standhaftigkeit, Gleichgiltigkeit gegen sinnliche Eindrücke, Unempfindlichkeit; **Stoiker**, m., ein Standhafter, Unempfindlicher, Unerschütterlicher; **stoisch**, standhaft, gelassen, unempfindlich; **stoische Philosophie**, f., die Lehre der **Stoiker**, s. **Stoa**.

**Stola** oder **Stole**, f., gr., die Priesterkleidung; ein langes Frauenkleid bei den Römern; der Chorrock; eine bekreuzte Binde; ein breites Band, welches Frauen über dem Kleide um den Hals tragen.

**Stol-Gebühren**, s. **jura stolae**.

**Stolidität**, f., l., die Dummheit, Verstand(es)-schwäche, Albernheit.

**Stolnik**, m., russ., der Truchseß (der ehemaligen Zaren).

**Stolones**, gr., Mz., wurzelförmige Ausläufer der Polypen, wodurch deren Fortpflanzung geschieht, daher **Stolonen-Fortpflanzung**, f.

**Stölpnomelān**, n., gr. (wohl unrichtig gebildet für **Stilpnomelān**), ein schwarzes, in's Strahlige und Faserige sich verlaufendes Gestein bei Zuckmantel in Oberschlesien.

**stolziren**, stolzen, prunken.

**Stomachāle**, n., barb.-l., Ak., ein Magenmittel; eine Magenstärkung; **Stomachalgie**, f., l.-gr., Magenschmerz; **Stomachāl-Tropfen**, Magentropfen; **Stomáchica**, Mz., Magenmittel; **stomachiren**, am Magen leiden oder kränkeln.

**Stomákäe** oder **Stomalgie**, f., gr., Ak., Mundkrankheit, bes. Mundfäule.

**Stomátika**, gr, Mz., Mund-Heilmittel.

**stomātisch**, gr., Ak., zusammenziehend Mittel).

**Stomatitis**, f., gr., Ak., die Mundentzündung, entzündliche Geschwulst in der Mundhöhle; **stomatītis aphthōsa**, die Schwämmchen; **Stomatodynie**, f., der Schmerz im Munde; **Stomatokathársis**, f., eig. die Mundreinigung; der Mundauswurf; **Stomatokatharterium**, n., ein den Mund reinigendes Mittel; **Stomatomalacie**, f., die Mundfaule; **Stomatonekrōsis**, f., die brandige Mundfäule; **Stomatonōma**, n., der Wasserkrebs; **Stomatopānus**, m., die Munddrüsen-, Kiefern- oder Zungenentzündung; **Stomatoplástik**, f., die künstliche Mund- oder Lippenbildung; **Stomatophyma**, n., die Mundgeschwulst; **Stomatópoda**, Mz., Maulfüßer (eine Gattung Krebse, welche Füße neben dem Munde hat); **Stomatopöesis**, f., eig. die Mundmachung, Lippenbildung, Ergänzung verstümmelter Lippen;

**Stomatopyra**, n., das Mundfieber, die Schwämmchen; **Stomatorrhagie**, f., die Mundblutung, der Mundblutfluß; **Stomatorrhöe**, f., die Blutung aus dem Munde; **Stomatosépsis**, f., die Mundfäule; **Stomatosis**, f., das Mundleiden; **Stomatospasmus**, m., der Mundkrampf; **Stomatotyphus**, m., Typhus mit Mundleiden; **Stomographie**, f., die Beschreibung des Mundes und der Mundhöhle.

**Stomóxydae**, gr.-l., Mz., die Stechfliegen (von stomóxys).

**Stooter**, m., holl. (spr. stuter), eine silberne Rechnungsmünze in Holland, = 2½ Stüber, etwa 20 Pfennige.

**stop!** engl., halt! **stop him!** halt ihn fest!

**Stop** oder **Stopp**, ein schwedisches Flüssigkeits- und Getreidemaß.

**Stoppine**, f., it., Krk., eine Werglunte, Zündschnur.

**Storax**, m., gr., ein wohlriechendes Gummiharz des Storaxbaumes; **storax liquida**, l., flüssiger Storax.

**storniren**, it., Kfspr., ordnen, gut machen, richtig stellen, berichtigen; verbessern; **Stórno**, m., die Berichtigung.

**Storthing**, n., die Ständeversammlung (in Norwegen).

**S. T. P.**, = **Sanctae Theologiae Professor**, l., der heiligen Gottesgelehrtheit Professor.

**Strabismus**, m., gr., das Schielen; **strabitisch**, schielend; **Strábo**, m., ein Schielender oder Schieler; **Strabosität**, **strabósitas**, f., = **Strabismus**.

**Strachia**, f., gr.-l., die Kohl- oder Gemüsewanze.

**Straction**, f. (vermuthlich vom latein. extractio), die Aushebung von Wörtern oder Zeilen, welche bunt, gewöhnlich roth, gedruckt werden sollen.

**Stradiót**, m., neugr., ein Straßenräuber, Streifreiter, leichter albanischer Reiter im Mittelalter in Verona und Venedig.

**Stragel**, m., f. **Astragalos**.

**Strait**, f., engl. (spr. streht), die Meerenge.

**Stralcio**, m., it., Kfspr. (spr. strálscho), der gütliche Vergleich, die Uebereinkunft ohne bestimmte oder nähere Abrechnung; **stralziren**, gütlich abthun oder ausgleichen; **Stralzirung**, f., = **Stralcio**.

**Stramin**, m. (vom latein. strámen), eig. das Untergebreitete; feines Leinenzeuch zur Teppichstickerei.

**stramónium datúra**, barb.-l., der Stechapfel.

**Strangaliden**, gr., Mz., Ak., Brust- oder Milchknoten.

**Strangalie** oder **Strangälis**, f., gr., Ak., die Einschnürung, Verstrickung (eines Bruches).

**Strangulation**, f., l., die Erwürgung, Erdrosselung; auch = **Incarceration** (Einklemmung) und = **Orthopnöe**; **stranguliren**, erdrosseln, erwürgen.

**Strangurie**, f., gr., Ak., die Harnstrenge, der Harnzwang.

**strapazánt**, it., ermüdend, ermattend, angreifend; **Strapäze**, f., it. **strapázzo**, die Beschwerlichkeit, Anstrengung, Abmattung, Mühseligkeit; **strapaziren**, abmatten, quälen, sich abarbeiten; **strapazirt**, (in der Malerkunst) verzerrt, verziert, verkünstelt.

**strasciándo** und **strascinándo**, it., Tk. (spr. straschándo und straschinándo), schleppend.

**Straß**, m., fr. **stras**, hartes Krystallglas zur Unterlage gefärbter Gläser; falscher Diamant (nach dem Erfinder benannt).

**Strāta**, l., Mz., Lager, Schichten.

**Stratagēm**, n., = **Strategem**.

**Stratárch**, m., gr., ein Heerführer, Oberbefehlshaber. **Stratarithmētik**, f., die Heerschaar-Berechnung, Berechnung der Mannenzahl für bestimmte Heerhaufen oder Abtheilungen; **Stratēg**, m., bei den alten Griechen ein Hilfs- oder Nebenanführer, Feldherr, Heerführer; **Strategēm** oder **Strategēma**, n., die Kriegslist, ein listiger Anschlag; **Strategētik**, f., = **Strategie**; **strategētisch**, = **strategisch**; **Strategie**, f., die Heerführung, Heerführkunst, Kriegskunst; **strategisch**, kriegskünstig.

**Stratification**, f., barb.-l., die Schichtung (der Gebirgsarten), Aufschichtung; **stratificiren**, schichten, aufschichten.

**Stratographie**, f., gr., die Heer- oder Kriegsbeschreibung; **Stratokratie**, f., die Kriegerherrschaft.

**Stratónik**, f., gr., die Kriegskunst.

**Stratopedie**, f., gr., die Lagerauffschlagekunst (für Truppen).

**Strātum**, n., l., ein Lager, eine Schicht; **strātum super strātum**, Schicht auf Schicht, schichtenweise.

**Strázze**, f., it. **strazza**, Kfspr., die Kladde, das Schmier- oder Sudelbuch.

**Strebldsis**, f., gr., Ak., die Verdrehung, Verrenkung.

**Strelitze**, m., Mz. **Strelitzen**, russ., Pfeilschütze, Schützen, die ehemalige Leibwache der moskauischen Czaaren bis zu Peter dem Großen.

**Strelitzia**, f., Bt., die Pflanzengattung (Musaceae) Strelitzie (nach der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, der Gemahlin Königs Georg III. von England).

**Strémma**, n., gr., Ak., Verrenkung oder Verdrehung eines Gliedes; f., neugriechisches Feldmaß, = 1000 französische Quadrat-Metres.

**Strēne**, f., l. **strena**, ein Neujahrsgeschenk.

**Strenuität**, f., l., die Tapferkeit; Genauigkeit.

**strepitōso**, it., Tk., lärmend, rauschend, mit Geräusch.

**strépitus aurium**, m., l., Ak., das Ohrenklingen oder Ohrentönen; **str. respiratórius**, das Geräusch des Athmens.

**Strépsilas**, f., gr., der insektenfressende Vogel Steinwälzer.

**Strepsíptĕra**, n., gr., eine Familie parasitischer Käfer: Schrauben- oder Fächelflügler.

**Streptanthēra**, f., gr., Bt., der Drehschwertel.

**Streptanthus**, m., gr., Bt., die Drehblume.

**Streptopūs**, m., Bt., die Pflanze Drehfuß

**Stretta**, f., und **Stretto**, m., it., eine enge Straße, ein Engpaß.

**stretto**, it., Kſſpr., knapp, genau, mager; Tl., kurz, geſchwind.

**Stria**, l., eine Strieme.

**Striatūr**, f., l., die Hohlkehlung, Falzung.

**Stribord**, m., fr., das Steuerbord, die rechte Schiffſeite.

**strict, stricte**, l., ſtreng, genau, pünktlich; **strictissĭme**, auf das Genaueſte, Pünktlichſte; **strictissĭmo sénsu**, im engſten Sinne; **stricto jūre**, nach ſtrengem Rechte; **str. sénsu**, im engeren Sinne.

**Strictūr**, f., l., die Vereng(er)ung (vorzüglich der Harnröhre), Zuſammenziehung; **strictūra canālis cibārĭi callōsa**, die Verengung des Speiſeweges durch Verhärtung; **str. cardĭae**, die Verengung der Magenwände; **str. intestīni récti**, die Verengung des Maſtdarmes; **str. intestinōrum callōsa**, die Verengung der Eingeweide durch Verhärtung; **str. int. compressória**, die Verengung der Eingeweide durch Druck, Preſſung und Schnüren; **str. intestinōrum ligamentōsa**, die Eingeweide-Verengung durch Gedärme-Einſchnürung; **str. int. spasmódĭca**, die Eingeweide-Verengung durch Krämpfe; **str. nārĭum serōsa**, die ſchleimige Naſenverengung; **str. oesóphăgi**, die Verengung der Speiſeröhre; **str. orgánĭca pérmănens**, die bleibende Verengung; **str. praeputĭi**, die Verengung der Vorhaut; **str. pylōri**, die Verengung des Magenpförtners; **str. simulāta**, die ſcheinbare Verengung; **str. spasmódĭca**, die krampfhafte, durch Krämpfe bewirkte Verengung; **str. urēthrae**, die Verengung der Harnröhre; **str. útĕri spasmódĭca**, die krampfige oder krampfhafte Zuſammenziehung der Gebärmutter; **str. vaginae**, die Verengung der Scheide; **str. vag. rigĭda**, die Scheideverengung durch Starrheit; **str. v. spasmódĭca**, die Scheideverengung durch Krampf; **str. ventrĭcŭli callōsa**, die Magenverengung durch Verhärtung; **str. ventr. compressória**, die Magenverengung durch Druck, Schnüren; **str. vesĭcae callōsa**, die Verengung der Harnblaſe durch Verhärtung; **str. ves. spasmódĭca**, die Verengung der Harnblaſe durch Krampf; **str. viscĕrum callōsa**, die Verengung der Eingeweide durch Verhärtung.

**stridor córdis**, l., Ak., ſchnurrender Herzſchlag; Herzbrauſen oder Herzſchwirren; **str. déntĭum**, Zähneknirſchen.

**Stridulántia**, nl., Mz., die Schwirr- oder Sing-Zirpen.

**Strigĭdae**, gr.-l., Mz., die Eulen.

**strignendo**, it., Tl. (ſpr. ſtrinjéndo), preſſend, zuſammenziehend, verkürzend.

**Strigops**, m., gr., der Nacht-Papagei oder Kakapo (auf Neuſeeland).

**Strike**, n., engl. (ſpr. ſtreik), der Scheffel; das Einſtellen der Arbeit von Seiten der Arbeiter.

**stringént**, l., ſcharf, ſtreng, bündig, z. B. Beweis; **stringíren**, berühren, ſtreifen (die Klinge des Gegners); eng zuſammenziehen, zuſammenſchnüren.

**strisciándo**, it., Tl. (ſpr. ſtriſchándo), ſchleifend.

**Strix**, f., l., die Eule.

**Strobilanthes**, f., gr., Bt., das Zapfenblümchen.

**ſtrobiloïdiſch**, gr., zapfenförmig; **Strobĭlus**, m., ein Tann(en)zapfen; auch ein Kreiſel.

**Strobоſkop**, n., gr., ein Scheibenbild, Drehbild, die Drehſicht; **ſtroboſkopiſch**, ſchiefſehend oder ſchiefzeigend (Glasſcheiben von Stampfer).

**strόbŭli**, l., Mz., Knospen, Sproſſen; **str. abiĕtis**, Tannenſproſſen; **str. lúpŭli**, die Hopfenkegel, Hopfenzapfen, Hopfenſproſſen oder Hopfenkeime; **str. pini**, die Fichtenzäpfchen, Fichtenſproſſen.

**Ströma**, n., gr., die Unterlage, Streu, Decke; ein buntgewirkter Teppich; **Stromata**, Mz., Teppiche, Tapeten; das berühmte Werk des Kirchenvaters Clemens von Alexandrien; Abhandlungen verſchiedener Art; **Stromátĕus**, m., gr., der Decken- oder Pampelfiſch; **Stromátik**, f., die Kunſt, Teppiche oder Tapeten zu weben.

**Strombīna**, gr.-l., Mz., die Flügelſchnecken (alle Gattungen); **Strombīt**, m., Mz. **Strombiten**, gr., Mz., verſteiner(te) Flügelſchnecken; **Strómbus**, m., die Flügelſchnecke.

**Strόngўlus**, m., gr., eine Gattung Käfer auf Geſträuchen, unter Baumrinden ꝛc.; **st. gigas**, der Rieſen-Palliſadenwurm (der größte Eingeweidewurm).

**strontiāna muriátĭca**, barb.-l., der ſalzſauere Strontian; **sront. nitrĭca**, der ſalpeterſauere Strontian; **Strontianīt**, m., eine ſpargelgrüne, durchſcheinende, faſerige Steinart, in Schottland bei Strontian gefunden; **Stróntium**, n., die metalliſche Grundlage der Strontianerde; **stróntĭum nitrĭcum**, das ſalpeterſauere Strontium.

**Strophanthus**, m., gr., Bt., die Pflanzengattung Drehblüthler.

**Stróphe**, f., gr., die Wendung (des ſingenden und tanzenden Chors im griechiſchen Drama und der während dieſer Tanzwendung vorgetragene Abſchnitt des Chorgeſanges), der Abſatz oder Abſchnitt (eines Liedes oder Gedichtes); Versſatz; veränderte Wiederholung der Melodie; **Stróphik**, f., die Zeilenabmeſſung.

**Strophósis**, f., gr., Bt., die Verdrehung, Krümmung, beſonders der Rückenwirbel.

**Stróphŭlus**, m., l., Ak., das Schälknötchen, beſ. kleiner Kinder.

**Stróphus**, m., gr., Ak., das Bauchgrimmen, wobei der Leidende ſich dreht und wendet.

**Structūr**, f., l., die Bauart, Fügung, Zuſammenſetzung; Anordnung, Zuſammenhang (auch einer Rede); **Structūr-Linie**, eine der Unterſchiedslinien in der Zuſammenſetzung geſchichteter Felsmaſſen.

**Strúg**, m., Mz **Strúgi**, ruſſ., ein großer Getreidekahn auf der Düna und dem Niemen.

**Strúma**, f., gr., Ak., der Kropf, die Halsdrüſen-Geſchwulſt; **struma fungōsa testicŭli**, eig. der ſchwammige Hodenkropf, Hodenſchwamm; **Strumária**, f., Bt., die Kropflilie; **strumōs**, kropfig; **Strumoſität**, f., die Verkropfung, Kropfigkeit.

**ſtrupiren**, ſ. **eſtropiren.**

**Strŭthĭo**, m., fr., der Strauß; **Struthiŏla**, f., Bt., l., der Straußſtrauch; **Struthiolārĭa**, i, die Straußſchnecke; **Struthiōnĭdae**, Mz., die Straußvögel; **Struthiopteris**, f., l.-gr., Bt., der Straußfarrn.

**Struthiophāg**, m., Mz **Struthiophāgen**, gr., Straußeneſſer; Spatzeneſſer.

**Strychnĭn**, **Strychnium**, n. (vom griechiſchen strychnos, Nachtſchatten), Ak., der Krähenaugen-Stoff; **strychnĭum nitrĭcum**, der ſalpeterſauere Strychnin; **Strychnomanie**, der durch Belladonna veranlaßte Wahnſinn; **Strychnus colubrīna**, das Schlangenholz

**Strýphna**, gr., Mz., Ak., zuſammenziehende Heilmittel, = **Adſtringentia.**

**Stucc**a**tūr**, f., das Gipswerk, die Mörtelarbeit (in Bauſtücken mit erhabener Arbeit zur Verzierung); **Stŭcco** oder **Stuck**, m., it., Gips, Gipsmörtel.

**Studĕnt**, m., l., ein Hochſchüler, Muſenſohn, Befliſſener; **Studĭa** und **Studien**, Mz., wiſſenſchaftliche Bemühungen oder Forſchungen, um ſich durch die Beſchäftigung mit einer Wiſſenſchaft die Kenntniß derſelben zu erwerben und durch Nachdenken ſich geiſtig auszubilden; Kunſtverſuche, Vorarbeiten, Vorlegeblätter zum Nachzeichnen und Erlernen oder Ueben des Zeichnens; **Studien-Jahre**, die Jahre oder die Zeit, welche man auf das Erlernen einer Wiſſenſchaft verwendet, Lernjahre.

**Studĭo**, m., it., eine Künſtlerwerkſtatt; auch = **Student.**

**Studiōſus**, m., l., = **Student**; **ſtudiren**, forſchen, unterſuchen, den Wiſſenſchaften oder einer Wiſſenſchaft obliegen; **Studir-Stube**, f., die Schreib- oder Arbeitsſtube eines Gelehrten; **Stŭdĭum**, n., das Nachdenken, Forſchen, die Bemühung, Erlernung, Lernung (ſchon im 16. Jahrhundert gebräuchlich); der Lernfleiß oder Lerneifer.

**ſtülte**, l., thöricht; **Stultĭz**, f., die Thorheit, Narrheit; **Stŭltus**, ein Thor, Narr.

**Stupefaecientia**, l., Mz., Ak., betäubende Mittel; **Stupefaction**, f., die Betäubung, Beſtürzung.

**stupéfait**, fr. (ſpr. ſtüpeſäh), erſtaunt, beſtürzt.

**ſtupénd**, l., erſtaunlich

**ſtupid**, l., dumm, dummköpfig, ſtumpfſinnig, einfältig; **Stupidität**, f., die Dummheit, Dummköpfigkeit, der Stumpfſinn.

**stŭpor ārtŭum**, l., Ak., die Taubheit, Stumpfheit oder Einſchlafen der Glieder; **st. dēntĭum**, die Stumpfheit oder der Stumpfſinn der Zähne; **st. fēmŏris**, die Hüftenſtumpfheit, Hüftenlähmung; **st. formĭcans**, das Ameiſenkriebeln; **st. mentis**, der Stumpfſinn; **s,. universālis**, die Fühlloſigkeit, allgemeine Unempfindlichkeit; **st. vigĭlans**, die Sterrſucht

**Stuprāta**, f., l., eine Geſchwängerte, beſ. Genothzüchtigte; **Stuprātor**, m., der Schwängerer, Nothzüchtiger; **ſtupriren**, ſchwächen, ſchänden, entehren; **Stŭprum**, n., die Schändung, Schwächung; **stŭprum sub spē matrimōnĭi**, die Schändung unter oder mit dem Verſprechen der Ehe; **st. violéntum**, die gewaltſame Schändung, Nothzucht; **st. voluntārĭum**, die verwilligte Schändung, mit Zulaſſung der Geſchändeten.

**Stŭrĭo**, m., der Stör (aus dem altdeutſchen sturjo oder sturo, d. h. groß); **Sturionīni**, Mz., die Stör-Fiſche.

**Sturmārĭa**, f., Bt., die Kropflilie.

**st. v.**, = **styli veteris**, d. h. alten Styles (nämlich nach dem Julianiſchen Kalender; vgl. st. n.).

**stygĭa áqua**, l., das Königs- oder Scheidewaſſer, = **aqua fortis** und **aqua regia.**

**ſtygiſch**, gr., ätzend, zerfreſſend; auch unterweltlich, ſchauerig, zum Schatten- oder Todtenreiche gehörig.

**Styl**, m., gr., die Schreibart, der Vortrag, Ausdruck, die Darſtellung in Schrift und Kunſt; die Zeit- oder Tagrechnung.

**Stylaſtrīten**, gr., Mz., die Haarſterne (Meerthiere).

**Stylóphŏrus**, m., gr., der Schnur-Aal (in Mexico).

**Stylétt**, n., ſ. **Stilett.**

**Stylidĭum**, n., Bt., das Säulenblümchen.

**Stylĭfer astericŏla**, f., gr.-l., eine Gattung Faſanſchnecke.

**ſtyliſiren**, abfaſſen, vortragen, ausdrücken (mit Worten); **Styliſt**, m., ein Schreibender oder Schriftſteller (in Anſehung ſeines Ausdruckes oder Vortrages); **Styliſtĭca**, Mz., auf die Schreibart bezügliche Dinge; **Styliſtik**, f., die Vortragslehre, Kunſt des guten Ausdruckes; **ſtyliſtiſch**, den zweckmäßigen und ſchönen Vortrag betreffend, z. B. Aufgabe, Uebung, Form.

**Stylīt**, m., Mz. **Styliten**, gr., ein Säulenbeter, Säulenheiliger, Säuleneinſiedler und Säulenprediger (wie Simeon Stylites im 5. Jahrhundert).

**Stylobāt**, m., gr., Bt., ein Säulenſtuhl, Fußgeſtell.

**ſtyloidiſch**, = **ſtyloidiſch.**

**ſtyloglóſſiſch**, gr., Ak., zum Griffel oder Zungenfortſatze gehörig; **Styloglóſſus**, m., der Griffelzungenmuskel; **ſtylohyoidiſch**, zum Griffel oder Zungenbeine gehörig oder daſſelbe betreffend; **ſtyloidiſch**, griffelartig oder griffelförmig.

**Stylometer**, m., gr., ein Säulenmeſſer, Säulenverhältnißmeſſer; **Stylometrie**, f., die Säulenmeßkunſt.

**Stylopinákĭa**, Mz., gr., Säulengemälde (d. h. auf Säulen).

**Stylosánthes**, f., Bt., die Griffelblume.

**stylus cūrĭae**, l., der Canzleiſtyl, die Canzleiſprache, Behördenſprache

**Stymatorrhöe** und **Stymatōſis**, f., gr., Ak., Blutharnen, Blutfluß aus der Harnröhre; **stymatōsis prostātĭca**, Blutfluß (Abgang geronnenen Blutes) aus der Vorſteherdrüſe.

**Stypándra**, f., gr., die Stiel-Aſpodile

**Stipholia**, f., gr., die Pflanze Starrſtrauch.

**Stypſis**, f., ar., Ak., Steifung, Zuſammenziehung, Verſtopfung

**Styptica**, gr., Mz., Ak., ſtopfende, beſonders

blutſtillende Mittel; **ſtyptiſch**, ſtopfend, zuſammenziehend, blutſtillend.

**Styracin**, n., kryſtalliniſches ausgezogenes Pulver aus dem bei der Deſtillation des Storaxöls zurückbleibenden Harze; **Styrax**, m., gr., = **Storax**.

**Styx**, m., gr., in der altgriech. Götterlehre: ein Fluß der Unterwelt (Hölle); **ſtygiſch**, dem Styx oder der Unterwelt angehörig: ſchrecklich, ſchauerlich; **Stygius**, m., ein Beiname des Pluto (des Gottes der Unterwelt).

**Suāda** oder **Suade**, f., l. (ſpr. ſwa—), die Beredſamkeit, der Vortrag, die Ueberredegabe; verächtlich: Mundwerk.

**Suaeda**, f., Bt., die Pflanze Bielkelch, die Steppenmelde.

**Suaſōria, Suaſōrien**, l., Mz. (ſpr. ſwa—), Ueberredemittel, Ueberredegründe; **ſuaſoriſch**, überredend.

**sua spónte**, l., freiwillig.

**suave**, ſ. **soave**.

**sub**, l., unter.

**Suba**, f., ungar. (ſpr. ſchuba), ein Bauernpelz.

**subácētas cúprĭcus**, barb.-l., Grünſpan; **s. plumbi**, der Bleieſſig; **s. pl. dilūtus**, das Bleiwaſſer, = **aqua saturnina**.

**Subactiōn**, f., l., die Durcharbeitung, Vermengung, Vermiſchung.

**ſubacūt**, l., Ak., nicht ſehr hitzig, halbhitzig.

**Subäräten**, l., Mz., überſilberte, (eherne) mit Silberplättchen überlegte Münzen.

**Subah**, m., perſ., eine aus mehreren Bezirken beſtehende Provinz; = **Subahdar**, der Statthalter einer Hauptprovinz in Oſtindien.

**ſubaltérn**, l. d. M., untergeordnet; ein **Subaltérn**, m., ein Untergeordneter oder Unterbeamteter; **Subalternatiōn**, f., in der Denklehre das Verhältniß des allgemeinen Urtheils zum beſonderen; **Subalternität**, f., die Untergebenheit, Unterordnung; **Subaltérn-Offizier**, m., ein Unterbefehlshaber.

**ſubannirt**, barb.-l., verjährt.

**Subapenninen-Formatiōn**, f., oder **ſubapenniniſche Formatiōn**, f., eine Gebirgsgruppe im Tertiär-Gebirge, und zwar in der Molaſſengruppe, längs dem Apenninen-Gebirge (in Italien), das aus Kalk mit vielen Meermuſchel- und Schnecken-Arten beſteht.

**Subarrendatiōn** oder **Subarrénde**, f., l. d. M., Unterpacht, Wiederverpachtung; **Subarrendātor**, m., der Unterpachter; **ſubarrendiren**, unterpachten.

**Subbaß**, m., l.-it., Unterbaß, ein Orgelzug im Fußwerke von 16 oder 32 Fuß Ton.

**subbichlorātum férri**; = **sesquichloratum ferri**.

**Subbrachiāles**, oder **Subbrachiālen**, barb.-l., Mz., Kehl-Weichfloſſer (Fiſche).

**subcarbōnas ammōnĭae**, = **sal alcali volatile**; **s. nātrĭcus**, kohlenſaueres Natron; **s. potássae líquĭdae**, Weinſteinöl; **s. sōdae**, = **s. natricus**.

**Subcartilaginĕum**, n., barb.-l., Ak., = **Hypochondrium**.

**Subclávia**, barb.-l., Ak., das Schlüſſelbein; **Subclaviäl-Artérie**, f., die Schlüſſelbein-Pulsader; **ſubclaviäles Gánglion**, n., Nervenknoten im Herzgewebe; **subclávius músculus**, Schlüſſelbein-Muskel.

**Subcollect(at)iōn**, f., barb.-l., die Untereinſammlung.

**sub colōre jūris**, l., unter (der Farbe) dem Scheine des Rechtes.

**sub conditiōne**, l., unter (der) Bedingung.

**Subconrector**, m., barb.-l., Unter- oder Mitvorſteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenſchule.

**Subconſequénz**, f., barb.-l., die Unterfolge, zweite Folge, eine Folge aus einer anderen.

**ſubcontrahiren**, barb.-l., einen neuen Vertrag ſchließen.

**ſubcután**, barb.-l., unterhäutlich, unmittelbar unter der Haut befindlich.

**Subdelegāt(us)**, m., barb.-l., ein Unter-Bevollmächtigter; Unter-Abgeordneter, Nebengeſandter; **Subdelegatiōn**, f., die Unterabordnung, Unterbevollmächtigung; **ſubdelegiren**, an eines Anderen Stelle bevollmächtigen und abſenden, oder Untervollmacht ertheilen; **Subdelegirter**, m., ſ. **Subdelegat**.

**Subdiācōnus**, m., l.-gr., ein (geiſtlicher) Unterhelfer.

**Subdiāle**, n., l., ein hoher, unüberbauter Ort, Altan.

**sub dīo**, l., eig. unter Gott, d. h. unter freiem Himmel, im Freien.

**Subdiſtinctiōn**, f., barb.-l., die Unterabtheilung, feinere Unterſcheidung.

**subditĭtius**, l., untergeſchoben; **subditĭtius infans**, ein untergeſchobenes Kind, Wechſelbalg; **subd. liber**, ein untergeſchobenes Buch.

**ſubdividiren**, barb.-l., unterabtheilen, Unterabtheilungen machen; **Subdiviſiōn**, f., die Unterabtheilung oder Untereintheilung, beſ. in Vorträgen oder Reden.

**sub dīvo**, = **sub dio**.

**Subdóminus**, m., barb.-l., eig. ein Unterherr; Afterlehnherr.

**ſubdúciren**, l., entziehen, entfernen; **Subductiōn**, f., die Abziehung, Abführung der Unreinigkeiten im Körper oder aus demſelben; Durchſeihung.

**Suber** oder **Zubr**, m., poln., der europäiſche Auerochſe, Wiſent.

**Suber**, m., l., Kork; **Suberät**, korkſaueres Salz; **ſuberös**, korkartig.

**sub- et obréptĭo**, l., Rſpr., die Erſchleichung; **sub- et obreptitĭe**, erſchlichener Weiſe, durch Erſchleichung.

**Subferräten**, barb.-l., Mz., Silbermünzen mit eiſernem Kerne.

**Subfeudatiōn**, f., barb.-l., Afterbelehnung; **Subfeudum**, n., ein Afterlehn.

**sub fide nóbĭli**, l., auf adeliges oder Ehrenwort; **s. f. pastorāli**, mit pfarramtlicher Treue, auf pfarramtliche Pflicht oder Verpflichtung.

**ſubglobös**, barb.-l., kugelähnlich, faſt kugelig.

**Subhaſtatiōn**, f., l., die Vergantung, öffentliche, beſ. gerichtliche Verſteigerung; **ſubhaſtiren** und **sub hásta** (unter dem Spieße, nach alt-

römiſcher Sitte) verkaufen, verganten, verſteigern, an den Meiſtbietenden (meiſtbietend) verkaufen.

**sub hodiérno (diĕ)**, l., unter dem heutigen (Tage).

**ſubigiren**, l., unterziehen, überwältigen; Al., durcharbeiten, vermiſchen.

**Subingreſſiōn**, f., barb.-l., die Eintretung in eines Anderen Stelle.

**ſubintelligiren**, l., darunter verſtehen; **ſubintelligirt**, hinzugedacht, hinzuverſtanden.

**ſubintriren**, barb.-l., dazwiſchen kommen oder eintreten.

**Subintroducten**, barb.-l., Mz., die in der erſten chriſtlichen Kirche den ehelosen Geiſtlichen beigeſellten Jungfrauen oder Freundinnen.

**súbito**, l., T., plötzlich, ſchnell, geſchwind.

**Subj.**, = **Subject** oder **Subjunct.**

**Subjéct**, n., l., das Grundweſen, Grundwort, der Grundbegriff; eine Perſon, die zu einem niederen, wenigſtens untergeordneten Geſchäfte geſucht, vorgeſchlagen oder gebraucht wird; der Gehilfe in einer Apotheke.

**Subjectiōn**, f., l., die Unterwerfung; Selbſtbefragung (in der Redekunſt).

**ſubjectiv** und **ſubjectiviſch**, barb.-l., perſönlich, innerlich, in- oder beiwohnend; **Subjectivität**, f., das Daſein oder die Eigenſchaft der Perſönlichkeit (des Ichs).

**ſubjiciren**, l., unterwerfen, ergeben

**sub júdice**, l., unter dem Richter, d. h. noch unentſchieden; ſ. auch **ádhuc sub júdice lis est.**

**Subjugāl-Ton**, m., barb.-l.-dtſch., ein untergeordneter Ton.

**sub jūgum mittĕre**, l., unter's Joch ſchicken, eine entehrende Strafe im alten Rom.

**Subjunctiōn**, f., barb.-l., die Beifügung, Verbindung; **ſubjunctiv**, beigefügt, verbindend, verbunden; der **Subjunctiv** (in der Sprachlehre); ſo viel als **Conjunctiv**, m.; **ſubjungiren**, verbinden, vereinigen, beifügen.

**Sublapſārier**, barb.-l., Mz., die ſtrenge chriſtliche Partei, welche während des Arminiſchen Streites behauptete, daß Gott erſt nach dem Sündenfalle über die Seligkeit der Menſchen Beſchluß gefaßt habe, = **Infralapſarier**; ſ. a. **Supralapſarier.**

**Sublatiōn**, f., l., die Auf- oder Erhebung.

**Sublevāmen**, barb.-l., eine Erleichterung, Unterſtützung.

**Sublevānt**, m., l., ein Erleichterer, Helfer, Unterſtützer, beſ. Amthelfer oder Amtgehilfe; **Sublevatiōn**, f., die Erleichterung, Unterſtützung, Dienſt- oder Amtbilfe; **ſublevíren**, erleichtern, unterſtützen, Amtbilfe leiſten.

**Subligāculum**, n., l., Al., ein Unterband, beſ. Bruchband; **Subligatiōn**, f., die Unterbindung; **ſubligiren**, verbinden (Wieland 5, 235: „warum ſoll ich ſubligirt ſein zu wiſſen, ob ꝛc.“), d. h. durch Rückſichten, Dank ꝛc.

**ſublīm**, l., erhaben; **Sublimāt**, n. (in der Scheidekunſt) Empergetriebenes, Hinaufgeläutertes; ätzendes ſalzſaueres Queckſilber, eins der ſtärkſten Gifte; **Sublimatiōn**, f., die Emportreibung, Verflüchtigung, Hinaufläuterung; **Sublimatórium**, n., der Emportreib(ungs)ort, die Läuter(ungs)ſtätte; auch ein Emportreibungs- oder Verflüchtigungsmittel; **ſublimiren**, emportreiben, hinaufläutern, überflüchtigen; **ſublimirt**, emporgetrieben, verflüchtigt; **Sublimität** f., die Erhabenheit, Erhabenes, Hohes (in Worten oder Kunſtwerken).

**Sublinguāle**, n., barb.-l., Al., ein unter die Zunge zu tegendes Heilmittel; Mz. **Sublinguālien.**

**sub lítĕra**, l., unter dem Buchſtaben.

**Sublocatiōn**, f., barb.-l., der Unterpacht, die Aftermiethe; **ſublociren**, wieder verpachten, in Unterpacht oder Aftermiethe geben.

**ſublunāriſch**, barb.-l., untermondlich, unter dem Monde befindlich, irdiſch; veränderlich, vergänglich.

**Subluxatiōn**, f., barb.-l., Al., die Verzerrung, Verrenkung, Verſtauchung.

**ſubmarín(iſch)**, barb.-l., untermeerig, unter der Oberfläche des Meeres befindlich.

**ſubmergiren**, l., untertauchen, überſchwemmen.

**Submerſiōn**, f., l., die Untertauchung; gänzliche Ueberſchwemmung; **Submérſus**, m., ein Ertrunkener.

**Subminiſtratiōn**, f., barb.-l., die Handbietung (zum Unterſchleife); der Unterſchleif; **ſubminiſtriren**, womit dienen, zur oder an die Hand geben, behilflich ſein, Vorſchub leiſten.

**ſubmiß**, l., unterwürfig, demüthig, unterthänig; **Submiſſārius**, m., der Stellvertreter eines Domherrn; **Submiſſiōn**, f., die Unterthänigkeit, Unterwerfung, Demuth; **ſubmittiren**, ſich unterwerfen, demüthigen, zu Kreuze kriechen.

**ſubmoviren**, l., zurücktreiben, wegſchaffen.

**ſubnectiren**, l., anhängen, anknüpfen.

**subnítras bismúthicus**, barb.-l., Wißmuthweiß.

**Subnormāle** und **Subnormāl-Linie**, f., barb.-l., das Unter-Richtſcheit, der Unterſcheidel.

**sub núměro**, l., unter der Zahl oder Ziffer; **sub oblatiōne** (oder **offerto**) **ad reciprōca**, unter Erbietung zu gegenſeitigen Dienſten oder Dienſtleiſtungen.

**Subobſcēnitāten**, barb.-l., Mz., verſteckte Schmuzereien oder Zoten.

**Subofficiāl**, m., barb.-l., ein Stellvertreter (beſ. der Kurfürſt bei der vormaligen Krönung deutſcher Kaiſer).

**Subordinatiōn**, f., barb.-l., die Unterordnung, der Dienſtgehorſam, beſ. bei Soldaten, Heergehorſam, die Abhängigkeit, der Unterſtand; **ſubordiniren**, unterordnen, unterſtellen, unterwerfen; **ſubordinirt**, untergeordnet, unterwürfig.

**Subornatiōn**, f., l., die heimliche Veranſtaltung, Anſtiftung, Verleitung, Beſtellung, Beſtechung, beſ. zu falſchem Zeugniſſe; **ſubornīren**, anſtellen, heimlich anſtiften, verführen.

**Suboxyd**, n., l.-gr., ein nur in geringerem Verhältniſſe geſäuerter Metallkalk.

**sub petíto remissiōnis**, l., unter oder mit Erſuchen um Rückſendung.

**sub pet. rem.**, = **sub petitione remissionis**, t., unter oder mit Forderung der Rückſendung

**subphosphas calcicus**, l., phosphorſaurer Kalk

**Subplantation**, f., barb.-l., die Ausſtechung; **ſubplantiren**, ausſtechen; ein Bein unterſtellen.

**Subplumbäten**, barb.-l., Mz., Silbermünzen mit Bleikern.

**sub poena**, l., unter (der) Strafe; **s. p. confessi et convicti**, bei Strafe, für bekennend und überwieſen gehalten zu werden; **s. p. praeclūsi** oder **praeclustōnis**, bei Strafe der Ausſchließung oder des Ausſchluſſes; **s. p. repudiātae (citattōnis)**, bei Strafe nicht beachteter Vorladung

**sub praetéxtu**, l., unter dem Vorwande; **s. pr. jūris**, unter dem Scheine Rechtens.

**Subprior**, m., barb.-l., ein Untervorſteher, Untervorgeſetzter; **Subpriorin**, f., die Untervorſteherin (in Klöſtern).

**sub quocúnque titŭlo**, l., unter welcherlei Vorwande.

**Subréctor**, m., barb.-l., ein Untervorſteher auf Gelehrtenſchulen; **Subrectorāt**, n., deſſen Amt und Wohnung.

**ſubrepiren**, l., erſchleichen; **Subreptiōn**, die Erſchleichung (durch Verbergung oder Entſtellung der Wahrheit); **subreptitĭe** (oder **sub- et obreptitĭe**), erſchlichen, erſchlichener Weiſe.

**Subreviſiōn**, f., barb.-l., eine nochmalige Durchſicht.

**Subrogatiōn**, f., barb.-l., die Unterſchiebung, Einſtellung; **ſubrogiren**, unterſchieben, einſtellen.

**sub rōsa**, l., eig. unter der Roſe (als Bild der Vertraulichkeit), d. h. im Vertrauen, insgeheim.

**ſubruſtik**, barb.-l., faſt oder halb bäueriſch, an das Bäueriſche gränzend.

**ſubſcapulār**, barb.-l., unter dem Schulterblatte.

**Subſcribént**, m., l., ein Unterſchreiber, Unterzeichner; **ſubſcribiren**, unterſchreiben, unterzeichnen, ſich wozu ſchriftlich anheiſchig oder verbindlich machen; **Subſcriptiōn**, f., die Unterſchreibung, Unterſchrift, Unterzeichnung.

**Subſectiōn**, f., barb.-l., die Unterabtheilung.

**subsecutive**, barb.-l., nachfolgend.

**Subſéllia** oder **Subſéllien**, l., Mz., Sitze, Bänke (für Zuhörer und Zuſchauer).

**Subſénior**, m., barb.-l., ein Nachälteſter oder Unterälteſter.

**Subſequens**, m., l., das Nachfolgende.

**Subſidénz**, f., l. **subsidéntia**, Al., das Niederſinken, Zuſammenſinken (beſ. der Pupille); der Bodenſatz.

**ſubſidiāriſch**, l., unterſtützend, hilflich, hilfeleiſtend; **Subſidien**, **subsidia**, Mz., das dritte Treffen der altrömiſchen Schlachtordnung; Hilfsmittel, Hilfsſteuer, Hilfsgelder; **Subſidien-Tractāt**, m., ein Hilfsvertrag; **Subſidium**, n., der Beiſtand, die Hilfe, Unterſtützung, Bei- oder Hilfsſteuer; **subsidium jūris**, die Rechtshilfe, der gerichtliche Beiſtand

**sub sigillo**, l., unter dem Siegel; **s. s. confessiōnis**, unter dem Siegel der Beichte, als Beichtgeheimniß; **s. s. silēntii**, unter dem Siegel der Verſchwiegenheit; **s. s. volánte**, unter fliegendem, d. h. offenem Siegel.

**Subſignatiōn**, f., barb.-l., die Unterzeichnung; **ſubſigniren**, unterzeichnen, unterfertigen; **sub signo**, unter oder mit dem Zeichen.

**Subſiſténz**, f., barb.-l., die Fortdauer, der Beſtand; Unterhalt oder Lebensunterhalt; **ſubſiſtiren**, beſtehen, fortdauern; auskommen, ſein Auskommen oder zu leben haben.

**sub sōle**, l., unter der Sonne, irdiſch; **s. s. nihil perfectum**, (es iſt) nichts Vollkommenes unter der Sonne.

**sub spēcie**, l., unter der Geſtalt oder dem Scheine.

**sub spē matrimónii**, l., mit (gegebener) Hoffnung auf Heirath oder Ehelichung; **sub spē rāti**, unter oder in Hoffnung auf Genehmigung oder Beſtätigung.

**subst.**, = **Subſtantivum.**

**substántia**, ſ. **Subſtanz.**

**Subſtantialität**, f., barb.-l., die Weſenheit, Weſenhaftigkeit, das für ſich Beſtehen eines Dinges; **substantiāliter**, weſentlich, dem Weſen oder Hauptinhalte nach; **ſubſtantiell**, weſentlich; wahrhaft, kräftig; **ſubſtantiiren**, Rſpr., Jemand mit den geſetzlichen Erforderniſſen verſehen; **ſubſtantiös**, kräftig, nahrhaft.

**ſubſtantiv(iſch)**, **substantīve**, l., ſelbſtſtändig, ſachwörtlich; **Subſtantiv(um)**, n., ein Hauptwort, Sachwort.

**Subſtánz**, f., l., die Weſenheit, das Weſentlichſte, Wichtigſte, der Kern, Hauptinhalt; **Subſtánzen**, Mz., Beſtandtheile.

**Subſtilār-Linie**, f., barb.-l., die Zeigerlinie (auf Sonnenuhren).

**ſubſtiren**, l., aushalten, ausdauern, dabei oder darin ſein

**ſubſtituiren**, l., an Jemandes Stelle ſetzen, erſetzen, nachverordnen; unterſchieben; zum Nacherben ernennen; **Subſtitūt**, m., ein Dienſtverweſer, Stellvertreter, Beigeſetzter, Zugeordneter; **Subſtitutiōn**, f., die Beiſetzung, Amtsvertretung; Unterſchiebung; die Schicht, Lage; die Nachbevollmächtigung; Rſpr., die Ernennung zum Nacherben; der chemiſche Vorgang, worin ein Stoff, der zu einer bereits beſtehenden Verbindung tritt, aus letzterer einen Beſtandtheil verdrängt und ſeine Stelle mit gleichviel Atomen, mit welchen der ausgeſchiedene an der Verbindung Theil hatte, einnimmt; **Subſtitūtus**, m., = **Subſtitut.**

**Subſtrāt(um)**, n., l., das Vorliegende, Gegenwärtige, der gegenwärtige oder gegebene Fall.

**Subſtructiōn**, f., l., das Unterbauen; der Unterbau, das Untergebäude, die Grundlage.

**Subſtylār-Linie**, f., = **Subſtilar-Linie.**

**subsulphas stibĭcus**, barb.-l., ſchwefelſaueres Spießglanz-Oxybul.

**subsúltus téndĭnum**, l., Al., Sehnenhüpfen; ſ. **Myopalmus.**

**ſubſumiren**, barb.-l., unterſtellen, vorausſetzen; folgern; weiter ſchließen, unterordnen, beſ. dem Allgemeineren; **Subſumtiōn**, f., die

Vorannahme, Vorausſetzung, Unterſtellung, Zurückführung (des Beſonderen) auf Allgemeines; **ſubſumtiv**, vorausſetzend, unterſtellend.

**Subſúrdĭtas**, f., barb.-l., Alt, Hart- oder Schwerhörigkeit.

**Subtangénte**, f., barb.-l., die Unterberühr-(ungs)-Linie.

**sub tecto coeli**, l., unter'm Dach des Himmels, unter freiem Himmel.

**ſubteníren**, barb.-l., beiſtehen, unterſtützen; **Subtentiōn**, f., der Beiſtand.

**ſubterfugíren**, l., entfliehen, entwiſchen; **Subterfúgium**, n., die Ausflucht, Ausrede

**ſubtíl**, l., zart, fein, dünn; ſchlau, ſpitzfindig; **Subtiliſatiōn**, f., die Verfeinerung, Verdünnung; **ſubtiliſíren**, verfeine(rn, verdünnen; grübeln, klügeln; **Subtilität**, f., die Feinheit, Zartheit, Genauigkeit, der Scharfſinn; die Grübelei, Spitzfindigkeit.

**Subtractiōn**, f., l., die Abziehung, Abrechnung; **ſubtractiv**, abziehbar, abzurechnen; **Subtráctor**, m., = **Subtrahent**; **Subtrahénd(us)**, m., die abzuziehende Zahl; **Subtrahént**, m., der Abzieher; die Abzugs- oder Abziehzahl; **ſubtrahíren**, abziehen, abrechnen, wegnehmen (eine kleine Zahl von der größeren).

**Subulária**, f., barb.-l., das Waſſerpfriemkraut oder die Waſſerpfriem-Pflanze; **ſubuläriſch**, pfriemförmig; **Subulicórnia**, l., Mz., die Pfriemen-Hörner (Netzflügler); **Subulirόstres**, Mz., die Pfriemen-Schnäbler (Singvögel); **Subulirόſtrum**, n., der Pfriemſchnabel.

**sub una spécĭe**, l., unter einer Geſtalt, beſ. im heiligen Abendmahl.

**Subungulāta**, l., Mz., die Halbhufer (Nagetiere: das Meerſchweinchen ꝛc.).

**Suburbānum**, n. (**suburbānum praedĭum**), l., ein vorſtädtiſches Landgut, Landgut vor der Stadt; **Suburbānus**, m., ein Vorſtädter, vorſtädtiſcher Geiſtlicher.

**sub utrāque forma**, l., unter beider Geſtalt (Brot und Wein im Abendmahle).

**sub utrāque spécĭe**, l., unter beiderlei Geſtalt (beſ. vom evangeliſchen Abendmahle).

**Subvaſáll**, m., L. d. M., ein Unter- oder Afterlehnmann.

**ſubveníren**, l., zu Hilfe kommen, unterſtützen; **Subventiōn**, f., die Hilfe, Beihilfe.

**Subverſiōn**, f., l., die Umſtürzung, der Untergang, Verfall; **subvérsio stómăchi**, Al., eig. die Umkehrung des Magens; ſtarkes Erbrechen; **ſubverſiv**, umſtürzend, zerrüttend, zerſtörend; **ſubvertíren**, umkehren, umſtürzen.

**sub vōce**, l., unter oder bei dem Worte.

**Succ.**, = **succus**.

**Succāde**, f., vom lateiniſchen succus, Saft, eingeſottener Fruchtſaft, eingemachte oder eingezuckerte Früchte.

**Succālo**, m., it., ein Oelmaß auf der Inſel Santa Maura.

**ſuccedān**, l., nachfolgend; **Succedáněum**, n., ein Nothmittel, die Nothhilfe; **Succedáněus**, m., = **Vicarius**; **ſuccedíren**, (nach)folgen, beſ. in einer Amtſtelle oder Würde; glücklich von Statten gehen.

**succenturiātus**, l., die Stelle eines Anderen erſetzend.

**succès d'estime**, fr. (ſpr. ſückſäh—), auf wahrer Achtung beruhender Erfolg oder Beifall.

**Succéß**, m., l., der Fortgang, glückliche Erfolg.

**ſucceſſibel**, fr., der Nach- oder Erbfolge fähig; **Succeſſibilität**, f., die Erbfähigkeit, Erbfolge.

**succéssĭo**, f., l., die Nachfolge, Amt- oder Erbfolge; **succ. ab intestāto**, Rſpr., die natürliche oder geſetzliche Erbfolge (zu der es keines ausdrücklichen letzten Willens bedarf); **succ. exclusīva**, die ausſchließende, alleinige Nachfolge; **succ. feudālis**, die Lehnfolge; **succ. in capĭta**, die Erbfolge nach Köpfen, d. h. zu gleichen Theilen; **Succeſſiōn**, f., = **succéssio**; **Succeſſiōn(s)-Pulver**, n., eig. Nachfolgepulver, d. h. Gift(l); **Succeſſiōn(s)-Vertrag**, m., ſ. **pactum successórium**; **successĭo pactítĭa**, eine vertragsmäßige Erbfolge; **succ. simultánĕa**, eine gemeinſchaftliche (getheilte oder wechſelnde) Nachfolge; **succ. singulāris**, die Erbfolge in eine einzelne körperliche Sache; **succ. universālis**, die Erbfolge in das Geſammtvermögen; **ſucceſſīv**, **ſucceſīve**, folgemäßig, (all)mälig, nach und nach; **Succéſſor**, m., ein Nachfolger, Nachfahr; **succéssor allodiālis**, ein Freigutnachfolger, Freiguterbe; **succ. feudālis**, ein Lehnfolger; **successórium edictum**, eine Erbeintritt-Verordnung, ein Erbfolgeurtheil.

**succi exprèssi**, l., Mz., ausgedrückte Säfte; **s. inspissāti**, verdickte Säfte, Dickſäfte.

**Succīn** oder **Succīn**, n., l., = **Succinum**; **Succinamid**, n., die Ausſonderung von Bernſteinſäureäther und wäſſerigem Ammoniak.

**Succināte**, barb.-l., Mz., bernſteinſauere Salze.

**ſuccinct**, l., gedrängt, kurzgefaßt.

**Succinctórium**, n., l., ein Gürtel, beſ. an alter Prieſterkleidung; ein Bruchband.

**Succinĕa**, f., nl., die Bernſteinſchnecke.

**Succinīt**, m., barb.-l., ein bernſteinfarbiger Granat; **Succinōn**, f., die farbloſe Flüſſigkeit aus dem deſtillirten brenzlichen Oele des bernſteinſaueren Kalkes; **Succínum**, n., der Bernſtein; **Succis-Stearīn**, n., der aus der trockenen Deſtillation des Bernſteins gewonnene Bergtalg.

**Succīsa**, f., Bt., eine Pflanzengattung: Schuppenkopf.

**Succúbus**, m., = **Incubus**.

**ſucculént**, l., ſaftvoll, ſaftig, ſaftreich; **Succulénz**, f., die Saftigkeit, Saftfülle.

**Succumbénz**, f., barb.-l., das Erliegen, Unterliegen; **Succumbénz-Gelder**, Mz., Rſpr., (gerichtlich) niedergelegte Straf- und andere Verluſtgelder; **ſuccumbíren**, unterliegen, verlieren, einbüßen, den Kürzeren ziehen, ſtraffällig werden.

**ſuccurríren**, l., beiſpringen, zu Hilfe kommen, Beiſtand leiſten; **Succúrs**, m., der Beiſtand, die Beihilfe, Verſtärkung, Hilfsmannſchaft; **Succurſālen**, Mz. **succursāles (ecclésĭae)**, Hilfs- oder Nebenkirchen.

**súccus**, m., l., der Saft; **súccus acácĭae**, der Akazienſaft; **s. ac. germánĭcae** oder **nostrātis**, das Schlehenmuß; **s. ac. vērae**, der eigentliche Akazienſaft; **s. agréstae**, der Agreſtſaft oder Agreſtſyrup; **s. arānĕae diadēmae**, der Spinnenſaft; **s. chermes** oder **s. cermes**, der Kermesſaft; **s. cĭtri**, der Citronſaft; **s. dauci inspissāti**, der Mohrrüben- oder Möhrendickſaft; **s. ebŭli inspissātus**, der Attichbeerſaft, Attichbeermuß; **s. gástrĭcus**, Ak., der Magenſaft; **s. hypocistĭdis**, der Hypoziſten- oder Ziſtenſaft; **s. junipĕri inspissātus**, der Wachholderdickſaft, Wachholdermuß oder Latwerge; **s. liquirĭtiae**, der Lakritzen- oder Süßholzſaft; **s. sambūci inpissātus**, das Hollunderbeermuß oder der Hollunderbeerdickſaft.

**Succuſſiōn**, f., l., die Aufſchüttelung, Erſchütterung.

**ſuccuſſōriſch**, barb.-l., aufwärts erſchütternd, emporſtoßend.

**súccus vĭrĭdis**, l., eig. grüner Saft; Saft-, Berg- oder Blaſengrün.

**sucre de gélatine**, fr. (ſpr. ſükr' dö ſchel—), Leimzucker, Leimſüß.

**Sucrerie**, f., fr. (ſpr. ſükreriĥ), eine Zuckerſiederei; Zuckerwerk.

**Sudāmen**, n., barb.-l., Ak., ein Hitzblätterchen; **Sudámina**, Mz., Hitzblätterchen.

**Sudārium**, n., l., das Schweißtuch, Schwitzbad; **Sudatiōn**, f., das Schwitzen; **Sudatōrium**, f., ein Schwitzbad oder Schwitzkaſten.

**Sudēten**, Mz., die böhmiſch-ſchleſiſchen Hochgebirge, das Rieſengebirge.

**sudétto**, it., oberwähnt, oben geſagt oder bemeldet.

**sūdor ánglĭcus**, l., Ak., eig. engliſcher Schweiß; engliſches Schweißfieber; **s. cruéntus**, blutiger Schweiß oder Blutſchweiß.

**Sudorĭfĕra**, barb.-l., Mz., Ak., Schwitzmittel; **Sudorĭfĕrum**, n., ein Schwitzmittel; **Sudorifica**, = **Sudorifera**; **Sudorificum**, n., = **Sudoriferum**.

**sudōrum papŭla**, = **Sudamen**.

**Sūdra**, m., ſanskr., die vierte, niedrigſte Abtheilung der Hindus, die Handwerker.

**suegliato**, ſ. **svegliato**.

**Sueldo**, m., ſpan. (it. **soldo**), ſpaniſche Rechnungsmünze, = 12 Dineros; auch eine Goldmünze, = 1 Ducaten.

**ſüperb**, ſ. **ſuperb**.

**suette des Picards**, fr., Ak. (ſpr. ſüétt' dä pikáhr), das Frieſelfieber.

**ſufferiren**, l., ertragen.

**sufforsūrae**, = **Sudamina**.

**Sufféten** (hebr. **schoffetim**), Mz., Staatsvorſteher (in Karthago).

**ſufficiént**, l., hinreichend, zulänglich, genügend; **Sufficiénz**, f., die Hin- oder Zulänglichkeit; **sufficit**, es iſt genug.

**ſuffigiren**, l., anfügen, hinten anheften.

**Suffimént(um)**, n., l., das Räucherwerk.

**Suffiſance**, f., fr. (ſpr. ſüfiſánß'), die Selbſtgenügſamkeit, Selbſtgefälligkeit, der Eigendünkel; **ſuffiſant** (ſpr. ſüfiſángh), ſelbſtgenügſam, dünkelhaft

**Suffixum**, n., l., ein Wortanhang, eine Nachſilbe.

**Suffocatiōn**, f., l., die Erſtickung; **ſuffociren**, erſticken.

**ſuffodíren**, l., untergraben.

**Suffragān**, m., oder **Suffragān-Biſchof**, m., oder **Suffragāneus**, m., barb.-l., ein Unter- oder Weihbiſchof.

**Suffrágia**, l., Mz., die Wahlſtimmen, Zuſtimmungen; **suffrágĭa sanctōrum**, die Fürbitten der Heiligen; **Suffrágien**, = **Suffragia**; **ſuffragiren**, gr., zu einem Amte wählen, begünſtigen, empfehlen; **Suffrágium**, n., die Umfrage, Wahlſtimme.

**Suffrāgo**, f., l., Ak., die Kniekehle, der Kniebug.

**ſuffuleiren**, l., unterſtützen.

**ſuffundíren**, l., auf- oder untergießen; auch unterbauen, begründen.

**suffūsio córnĕae**, l., Ak., die Verdunkelung, Undurchſichtigkeit der Hornhaut (im Auge); **suff. léntis crystállĭnae**, die Verdunkelung der Kryſtalllinſe, der graue Staar; **Suffuſiōn**, f., eig. die Untergießung; Trübung; **suffusio sangŭĭnis**, der Blutunterlauf, das Blutmal; **suff. vīsus**, eingebildetes, falſches Sehen.

**ſuggeríren**, l., eingeben, einflüſtern, zuraunen, beibringen; bereden, berathen, verleiten; **Suggeſtiōn**, f., die Einflüſterung, Eingebung; **ſuggeſtiv**, unterlegend, einredend, verleitend; **Suggeſtiv-Fragen**, Mz., Rſpr., verfängliche Fragen (an Verbrecher); auch herausheliende Fragen.

**Suggeſtus**, m., l., ein erhöhter Auftritt, Rednerſtuhl.

**Suggrúndium**, n., barb.-l., ein Wetterdach; **suggrúndium óculi**, der Augenbrauenbogen; **s. superciliōrum**, der Stirnbügel.

**Sugillatiōn**, f., l., der Blutunterlauf, ein blaues Mal; **Sugillatiōnen**, Mz., blaue Flecke, Mäler; auch Verhöhnungen; **ſugilliren**, bläuen, blau ſchlagen; verhöhnen.

**Suicīd(a)**, m., l., ein Selbſtmörder; **Suicídium**, n., der Selbſtmord.

**sui jūris**, l., Rſpr., ſeines Rechtes, ſein eigener Herr, mündig.

**Suiſſe**, m., fr. (ſpr. ſwiſſ'), ein Schweizer, Thürſteher.

**Suite**, f., fr. (ſpr. ſwit'), die Folge, Reihe (von Bänden und Zimmern); das Gefolge, die Begleitung, Dienerſchaft (fürſtlicher Perſonen); ein luſtiger Streich, ein Schwank, eine Swite (auf Hochſchulen); **Suitier**, m. (ſpr. ſwitiéh), ein Ausſchweifling, luſtiger Bruder.

**Suivante**, f., fr. (ſpr. ſwiwánght'), die Nachtreterin, Folgemagd, Zofe, das Kammermädchen.

**Sujet**, n., fr. (ſpr. ſüſchäh), ein Gegenſtand, der Stoff einer Schrift oder Rede; eine Perſon; der Hauptſatz (in der Tonkunſt); **ſujet**, unterthan, verbunden, ausgeſetzt (einer Gefahr).

**Sukmāna**, f., poln., der grobe Bauernrock.

**Sulamith**, f., hebr., Name: die Friedfertige.

**Súlcŭlus**, l., Al, die kleine Furche; **Súlcus**, f., die Rinne, Furche.

**súlfas alúmĭnae**, barb.-l., schwefelsauere Alaun- oder Thonerde; **s. al. et potassae** oder **s. aluminĭco-cálĭcus**, schwefelsauere kalihaltige Alaunerde; **s. aluminōsus**, = **s. aluminae**; **s. argentĕus** oder **s. argéntĭcus**, schwefelsaueres Silber-Oxyd; **s. barȳtae** oder **s. barytĭcus**, schwefelsauerer Baryt, Schwefelspath; **s. biammonĭco-cuprĭcus**, schwefelsaueres Kupfer-Ammoniak, Kupfer-Salmiak; **s. cádmĭcus**, schwefelsaueres Kadmium-Oxyd; **s. calcárĭae** oder **s. cálcĭcus**, schwefelsauerer Kalk; **s. cūpri**, Kupfer-Oxyd, Kupfer-Vitriol; **s. c. cum āqua**, Kupfer-Oxyd mit Wasser; **s. cúprĭcus**, = **s. cūpri**; **s. férrĭcus**, schwefelsaueres Eisen-Oxyd; **s. hydrargýrĭcus**, schwefelsaueres Quecksilber-Oxyd, Quecksilber-Vitriol; **s. káli** und **s. lixivĭae**, schwefelsaueres Kali; **s. magnésĭae** oder **s. magnésĭcus**, schwefelsaure Magnesia, Bittersalz; **s. nátrĭcus**, schwefelsaueres Natron, Glaubersalz; **s. oxýdŭli férri** oder **s. oxyd. ferrōsus**, schwefelsaueres Eisen-Oxydul, Eisen-Vitriol, Kupferwasser; **s. plúmbĭcus**, schwefelsaueres Blei-Oxyd, Blei-Vitriol; **s. potássae**, = **s. lixiviae**; **s. sōdae**, = **s. nátricus**; **s. zínci** oder **s. zincĭcus**, schwefelsaueres Zink-Oxyd, weißer Vitriol oder Galitzenstein.

**Sulfāte**, Mz., barb.-l., schwefelsauere Salze.

**súlfis ammónĭae**, barb.-l., schwefeligsaueres Ammoniak; **Sulfite**, Mz., schwefeligsauere Salze.

**sulfocyanōtum férrĭcum**, barb.-l., schwefelblausaueres Eisen-Oxyd; **Sulfosinapin** oder **Sulfosinapisín**, n., die Schwefel-Senfsäure.

**Súlfur**, n., l., der Schwefel; **Sulfuratiōn**, f., die Schwefelung, Verbindung mit Schwefel; **súlfur aurātum antimonĭi**, Goldschwefel, rothgelbes Schwefelantimon; **s. caballīnum**, Roßschwefel; **s. citrīnum**, gelber (Stangen-) Schwefel; **s. depurātum**, gereinigter Schwefel, Schwefelblumen.

**Sulfurēte**, barb.-l., Mz., Schwefelmetalle; **sulfurētum báryi**, Schwefel-Baryum; **s. cálcĭi**, Schwefel-Calcium, Schwefelkalk, kalkerdige Schwefelleber; **s. carbónŏi**, Schwefel-Kohlenstoff oder Alkohol; **s. cūpri** oder **s. cuprōsum**, Schwefelkupfer; **s. hydrargýrĭcum**, Schwefel-Quecksilber; **s. káli**, Schwefelkali; **s. nātri**, Schwefel-Antimon-Natrium; **s. plúmbi**, Schwefelblei; **s. potassae**, = **s. káli**; **s. stánni**, Schwefelzinn; **s. stibĭi**, Schwefelspießglanz, = **s. nātri**; **s. st. rūbrum**, rother Schwefelspießglanz.

**Sulfurīd**, n., barb.-l., Schwefelverbindung, bes. Schwefelmetall; **fulfuriren**, schwefeln, mit Schwefel sättigen; **fulfurirt**, geschwefelt.

**súlfur lycopódii**, s. **sēmen lycopódii**; **s. natīvum**, eig. geborener, d. h. natürlicher oder Jungfernschwefel.

**fulfurōs**, l., schwefelig, schwefelhaft.

**súlfur praecipitātum**, l., Schwefelniederschlag, Schwefelmilch; **s. stibiātum aurantiăcum**, Spießglanzschwefel, Goldschwefel; **s. stib. rūbrum**, rother Spießglanzschwefel; **s. sublimātum**, sublimirter Schwefel, Schwefelblumen; **s. vīvum**, lebendiger, grauer Schwefel.

**Sulhidſchéh**, m., der zwölfte und letzte Monat des türkischen Mondjahres.

**Suliōten**, Mz., ein aus Illyriern und Griechen entstandenes Mischvolk in der europäischen Türkei.

**Sulkadéh**, m., der elfte Monat des türkischen Mondjahrs.

**Sulphur**, n., = **Sulfur**; **Sulphurēte**, s. **Sulfurete**; **fulphuros**, = **fulfurōs**.

**sul ponticello**, it., Tl. (spr. —tschéllo), unter dem Stege.

**Sultan**, m., arab., der (türkische) Großherr, Mz. **Sultäne**; eine **Sultäne**, eine türkische Frauenkleidung; eine Goldmünze; ein Kriegsschiff; **Sultane Valide**, f., die Mutter des jeder Zeit regierenden Sultans; eine der ausgezeichnetsten Moscheen in Konstantinopel; **Sultaniarosinen**, Mz., eine Art Korinthen von der Vitis corinthiăca Risso; **Sultánin**, die Großherrin; **Sultanine**, f., eine türkische Goldmünze, = 3½ Thaler; **fultäniſch**, großherrlich, groß- oder zwingherrisch, eigenmächtig; **Sultanspapier**, n., Papier aus dem Bast von Ficus racemōsa.

**Suluſchmiede**, f., eine Art des deutschen Eisenfrischens.

**Sumach**, m., arab., der Gerberbaum.

**ſumiren**, l., nehmen (das heilige Abendmahl in der Messe).

**Summa**, f., l., die Summe, der Belauf oder Betrag; das Ganze; **Summänden**, Mz., die zusammenzurechnenden Zahlengrößen; **Summária** und **Summárien**, Mz., Hauptinhalt-Anzeigen; Priester-Ueberkleider; Chor- oder Meßgewänder; **ſummäriſch**, hauptsächlich, nach dem Hauptinhalte, gedrängt, bündig, zusammengefaßt; **ſummäriſcher Proceß**, m., das abgekürzte Rechtsverfahren; **Summárium**, n., die Hauptinhalt-Anzeige; **summa summārum**, die Summe der Summen, der Gesammt- oder Hauptbetrag; **Summatiōn**, f., das Zusammenziehen, Zusammenrechnen; **ſummiren**, zusammenrechnen, zusammenzählen (**ſummen** wäre zweideutig); **Summiſten**, Mz., die mittelalterlichen **Scholáſtiker**, welche ihr Lehrgebäude **Summa** nannten (Abälard, Thomas Aquin ꝛc.); **Summität**, f., die höchste Höhe; Obermacht.

**summitātes**, l., Mz., Spitzen, Blumen mit feinen Stengeln und zarten Blättern.

**súmmum bōnum**, n., l., das höchste Gut, die höchste Glückseligkeit; **súmmum jús, súmma injúria**, das höchste (strengste) Recht (ist oft) die höchste oder größte Ungerechtigkeit oder wenigstens Unbilligkeit; **súmmus episcŏpus**, der höchste (Landes-)Bischof (in evangelischen Staaten der Landesherr).

**Summutatiōn**, f., barb.-l., die Verwechselung, Veränderung.

**Sumptum**, n., L. d. M., eine zweite Ausfertigung in der päpstlichen Canzlei, nach Verlust der ersten.

**súmtĭbus peténtis**, l., Rſpr., auf Koſten des Anſuchenden; **sumt. públĭcis**, auf öffentliche Koſten oder Staatskoſten.

**Sumtiōn**, f., l., die Annahme, Vorausſetzung; der bedingende Vorderſatz zu einem bedingten Nachſatze; die Nehmung, Genießung der geweihten Hoſtien von Meßprieſtern; **Sumtórium**, n., ein Empfangröhrchen oder Löffelchen für den Abendmahlwein in der griechiſchen Kirche.

**ſumtuōs**, l., koſtſpielig oder koſtſpillig; köſtlich, koſtbar; **Sumtuoſität**, f., die Koſtſpilligkeit, Koſtbarkeit, Köſtlichkeit; **súmtus**, Mz., die Koſten.

**Sun**, n., eine alte pommerſche Rechnungsmünze, = ½ Schilling Lübiſch.

**Sundhya**, f., die Morgenandacht der Hindus.

**Sunduk**, n., in Rußland das Käſtchen mit den zur Theebereitung nöthigen Geräthen.

**Sunna**, f., arab. (eig. Geſicht, Handlungsweiſe), das religiöſe Ueberliefer(ungs)buch der Mohammedaner; **Sunniten**, Mz., diejenigen, welche die **Sunna** als gleichgeltend mit dem **Koran** annehmen.

**ſúo cónto**, it., Kſpr., auf ſeine oder eigene Rechnung.

**Suovetaurilien**, l., Mz., ein Sühnopferfeſt in Altrom, bei dem ein Schwein, ein Stier und ein Schaf geopfert wurden.

**sup.**, = **supra**, l., oben.

**Superabundánz**, f., barb.-l., die Ueberflüſſigkeit, der Ueberfluß, Ueberſchwang.

**ſuperarbitriren**, barb.-l., worüber entſcheiden.

**ſuperaseendiren**, barb.-l., überſteigen.

**Superatiōn**, f., l., die Ueberſteigung, das Mehrgebot, der Vorzug.

**Superattendént**, m., barb.-l., Oberaufſeher über kirchliche Stiftungen.

**ſupérb**, l., **ſuperbe**, fr. (ſpr. ßüpérb'), ſtolz; ſchön, vortrefflich.

**Superbiloquénz**, f., l., die Großſprecherei.

**Supereárgo**, m., ſpan., Kſpr., der Ladung- oder Waarenaufſeher auf Kauffahrtei-Schiffen.

**Supereeſſiōnen**, barb.-l., Mz., Freiſprechungen.

**Supercherie**, f., fr. (ſpr. ſüperſcherí), die Uebertheuerung, Ueberliſtung, Betrügerei, Falſchheit.

**ſupercíliär**, barb.-l., zu den Augenbrauen gehörig oder dieſelben betreffend.

**ſupercíliös**, l., anmaßend, dünkelhaft; **Supercilioſität**, f., die Anmaßlichkeit, Dünkelhaftigkeit.

**ſupereminént**, l., überragend, übertreffend; **Supereminénz**, die Vorzüglichkeit, der Vorrang.

**Supererogatiōn**, f., barb.-l., die Uebergebühr, Ueberpflicht; **supererogatiōnes** oder **supererogatiōnis ópĕra**, Mz., die überpflichtigen guten Werke, die Chriſtus und die Heiligen gethan haben und über welche der Papſt verfügt zu Gunſten ſolcher, denen es daran fehlt; **ſupererogativ handeln** oder **ſupererogíren**, überpflichtig handeln oder mehr als pflichtmäßig handeln, mehr thun oder geben, als man pflichtmäßig ſoll (wenn das möglich wäre).

**ſuperfein**, l.-dtſch., überfein, überaus oder außerordentlich fein.

**Superficiárius**, m., barb.-l., eig. ein Oberflächner; Rſpr, Bebauer eines fremden Grundes, der fremden Grund und Boden bebauen darf.

**ſuperficiéll**, l. **superficiālis**, oberflächlich, ſeicht, nicht gründlich; **Superficies**, f., l., die Oberfläche, Außenſeite.

**Superflüa**, l., Mz., Ueberflüſſigkeiten, überflüſſige Dinge; **supérflŭa non nócent**, Ueberflüſſiges ſchadet nicht, beſſer zu viel als zu wenig; **Supérfluum**, n., etwas Ueberflüſſiges.

**Superfōcundatiōn** und **Superfōtatiōn**, f., barb.-l., die Ueberfruchtung, Ueber- oder Nachſchwängerung; der Nachwuchs.

**ſupergelehrt**, l.-dtſch., übergelehrt.

**ſupérieur**, fr. (ſpr. ſüperiohr), vorzüglich, ausgezeichnet, hervorragend; **Supérieur**, m., f. **Superior**; **supérieurement** (ſpr. ſüperiör'mángh), = **ſuperieur.**

**Superimprägnatiōn**, f., barb.-l., die Ueberſchwängerung.

**ſuperindueiren**, barb.-l., überführen.

**Superindúet**, n., l., eine außerordentliche Steuer, Zuſatzſteuer, Steuerzuſchlag.

**Superindument**, n., gr., barb.-l., ein Ober- oder Uebekleid.

**ſuperinſpiciren**, barb.-l., oberaufſehen, die Oberaufſicht führen.

**Superintendént**, m., barb.-l., ein Oberaufſeher (über Kirchen und Schulen eines Bezirkes), Aufmerker, Kirchmayer, Sprengelaufſeher, oberſter geiſtlicher vom Staate angeſtellter Inſpector über alle geſchäftlichen Angelegenheiten in einer Epherie, gewöhnlich zugleich auch erſter Paſtor; **Superintendentúr**, f., die Wohnung und Würde, auch der Aufſichtskreis eines ſolchen Aufſehers.

**Superinventárium**, n., barb.-l., der Uebervorrath, die Beſtandvermehrung, beſ. in Wirthſchaften, das Mehr, der Mehrbeſtand als das Uebernommene, der Ueberſchuß.

**Supérior**, m., l., ein Oberer, Vorſteher, Vorgeſetzter (in Klöſtern); **Superiórin**, f., die Vorſteherin, Vorgeſetzte; **Superiorität**, f., die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Uebergewicht, der Vorrang; **superiórĭtas territoriālis**, die Landeshoheit, Landesheerlichkeit, landesherrliche Gewalt; **ſuperiren**, übertreffen, überlegen ſein.

**súpĕris deōrum grăti et ímis**, l., den hohen und niederen Göttern angenehm, auf Hofſchranzen und Schmeichler angewendet.

**ſüperklug**, l.-dtſch., überklug, naſeweis; neunklug (Zahn, auch neunmal klug, weil es über neun hinaus keine einfache Zahl mehr gibt); **Superklugheit**, f., die Ueberklugheit oder Naſeweisheit.

**Super-Kraft**, f., l.-dtſch., Ueberkraft, Uebermaß von Kraft.

**Superl.**, = **Superlativ(us)**, m., l., der höchſte Grad oder Steigerungsgrad; die Oberſtufe (in der Sprachlehre); **in superlativo**, im höchſten Grade.

**Supernatánz**, f., barb.-l., Al., Ueberſchwimmung; Ueberfülle oder Ueberfluß an Säften.

**Supernaturalism(us)**, barb.-l., der Offenbarungsglaube, Eingebungsglaube; **Supernaturalist**, ein Offenbarungsgläubiger.

**Supernumerär**, barb.-l., **Supernumerārius**, m., ein Ueberzähliger, über die bestimmte oder gewöhnliche Dienerzahl Angestellter.

**superorbitāl**, barb.-l., über dem Augenbrauen-Rande befindlich.

**superorthodox**, s. **hyperorthodox**.

**superóxydum mangánicum**, barb.-l., graues Braunsteinerz; **s. plumbīcum**, braunrothes Blei-Oxyd; **s. plumbōsum**, rothes Blei-Oxyd, Mennige oder Menge.

**superoxygēnisch**, barb.-l., gr., übersauer, mit Säure übersättigt.

**Superpellicēum**, n., l., im Mittelalter das leinene Gewand der Priester, das sie über dem Pelzmantel bei geistlichen Verrichtungen trugen.

**Superpórten**, barb.-l., Mz., Thürstücke, Verzierungen oder Gemälde über Thüren.

**Superposītiōn**, f., l., die Uebereinandersetzung; Ggn., die Auflagerung der Gesteinmassen in der Erdrinde.

**Superproportiōn**, f., barb.-l., das übersteigende Verhältniß, Ueberverhältniß, Uebermaß.

**Superpurgatiōn**, f., barb.-l., Al., eig. die Ueberreinigung; allzustarke Reinigung oder Abführung; **superpurgatīv**, übermäßig reinigend.

**Superrevisiōn**, f., barb.-l., die nochmalige Durchsicht oder Prüfung, besonders von Rechnungen.

**Superroyal**, l.-fr. (spr. —roajábl), großes Papierformat, die Mitte zwischen **Royal** und **Imperial** haltend.

**Supersaturatiōn**, f., barb.-l., die Uebersättigung; **supersaturiren**, übersättigen

**Superscriptiōn**, f., l., die Ueberschrift, Aufschrift.

**supersedatīv**, barb.-l., aufschiebbar, aufzuschieben.

**Supersedens**, n., l., engl., Rspr., ein gerichtlicher Einhaltbefehl.

**supersediren**, l., aufschieben, aussetzen.

**Supersessiōn**, f., barb.-l., die Aussetzung, der Aufschub.

**Supérstes**, m., l., der Uebrigbleibende, Ueberlebende; **Supérstites**, Mz., Ueberlebende.

**superstitiōs**, l., abergläubig; **Superstitiōn**, f., der Irr- oder Aberglaube.

**Superstructiōn**, f., barb.-l., die Ueberbauung, der Ueberbau.

**Superkünica**, f., barb.-l., ein Ueberkleid, Ueberrock (bei der von Goldstoff für den König von Großbritannien bei seiner Krönung).

**superveniren**, l., überraschen.

**superwitzig**, l.-dtsch., über- und aberwitzig.

**Supinatiōn**, f., l., die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung; **supiniren**, rückwärtsbeugen.

**Supinātor**, m., barb.-l., Al., der zurückbeugende Muskel, der Rückwärtsdreher.

**Supinum**, n., l., die Zweck- und Eigenschaftsform der lateinischen Zeitwörter.

**Suppedāneum**, n., barb.-l., Al., ein breiiger Umschlag um die Füße.

**suppeditiren**, l., unter den Fuß geben, unterlegen, darreichen.

**Supplantália**, barb.-l., Mz., Fußsoblenmittel; **Supplantāneum**, n., = **Suppedaneum**; **Supplantāl-Mittel**, s. **Supplantalia**; **supplantiren**, unterlegen, den Fuß unterschlagen, ein Bein stellen, verdrängen, stürzen (aus dem Sattel heben), unterbiegen, einsenken.

**Suppleant**, m., fr. (spr. suppleáugh), ein Aushelfer, überzähliger Dienstheifer, Bei- oder Unterlehrer.

**Supplément**, n., l., ein Nachtrag, Zusatz, eine Ergänzung; **Supplément-Band**, n., ein Ergänzungsband; **Suppleménte**, Mz., Ergänzungen, Nachträge; **Suppleméntum**, s. **Supplement**; **suppletōrie**, ergänzend; **Suppletōrien-Klage**, f., eine Ergänzungsklage, wenn bei Erbschaften Jemand an seinem Pflichttheile beeinträchtigt ist; **suppletōrisch**, = **suppletorie**; **Suppletōrium (juraméntum suppletōrium)**, n., ein Ergänz(ungs)eid (zur Ergänzung der Beweisgründe).

**supplicándo**, l., bittweise; **Supplicánt**, m., ein Ansucher, Bittender, Bittschrift)steller; Rspr., der Vortragende einer Bittschrift; **Supplicatiōn**, f., eine Bittschrift, Bittvorstellung, ein Gesuch oder Ansuchen; nochmalige Erläuterung des Rechts eines Beklagten; **supplicīren**, ansuchen, bittend einkommen, eine Bittschrift einreichen.

**Supplicium**, n., l., die Hinrichtung, Marter, Lebens- oder Leibesstrafe.

**Supplik**, f., fr. **Supplique**, = **Supplication**.

**suppliren**, l., ergänzen, nachtragen, ausfüllen, hinzudenken.

**supponiren**, l., unterlegen, voraussetzen, annehmen, vermuthen, unterschieben.

**Support**, m., fr. (spr. süpóhr), beim Mechanicus der Drehstahl zum Schieben (beim Eisendrehen).

**supportābel**, barb.-l., fr **supportable**, erträglich, leidlich.

**Supportō**, m., it., Kfspr., der Zins von Wechseln und Auslagen.

**Suppósita**, l., Mz., untergeschobene Dinge; **Suppositiōn**, f., die Voraussetzung, Vermuthung, Unterstellung, Unterschiebung; **suppositīo pártus**, die Unterschiebung eines Neugeborenen (Kindes); **s. testaménti**, die Unterschiebung einer Letztwillenserklärung; **Suppositōrium**, n., Al., ein Stuhl- oder Seifenzäpfchen; **suppositōrium uterīnum**, ein Mutterkranzhalter; **Suppósitum**, n., das Vorausgesetzte, Angenommene.

**suppressīo alvi**, l., Al., die Stuhlverstopfung; **s. gonorrhoeae**, die Unterdrückung des Samenflusses, Tripper-Kolik; **s. haemorrhoïdārum**, Unterdrückung der Hämorrhoiden, Goldader-Kolik; **s. loochiōrum**, Unterdrückung der Lochien, Lochial-Kolik; **s. ménsium**, Menstrual-Kolik, die Unterdrückung oder Verhaltung des Monatlichen; **Suppressiōn**, die Unterdrückung, Verhaltung, Verheimlichung; **suppressīo plethōrae**, Al., die Blutstockung im Unterleibe; **s. urīnae**, die Harnverhaltung, Unterdrückung der Harnabsonderung; **s. virium**, Unterdrückung der Kräfte, falsche, scheinbare Schwäche.

**suppresso nómine**, l., eig. mit unterdrücktem Namen, d. h. mit Namenverschweigung.

**supprimiren**, l., unterdrücken, verheimlichen, verbergen, nicht aufkommen lassen.

**Suppurántia**, barb.-l., Mz., Al., Eiter(ungs)mittel, Heilmittel zu Förderung des Eiterns; **Suppuratiön**, f., die Eiterung; **Suppurative**, = **Suppurantia**; **suppuriren**, eitern, schwären.

**Supputatiön**, f., l., die Berechnung, der Ueberschlag; **supputiren**, berechnen, überschlagen.

**sūpra**, l., oben, oberhalb.

**Supralapsárier**, barb.-l., Mz., die Gegner der **Sublapsárier**, welche behaupteten, daß der Mensch schon vor dem Sündenfall zur Seligkeit oder Verdammniß bestimmt gewesen sei.

**Supranaturalismus**, m., s. **Supern—**.

**suprarenāl**, barb.-l., Al., den Nebennieren gehörig.

**Supremāt**, n., barb.-l., die Oberherrschaft, Obergewalt (des Papstes); **Supremāt-Eid**, m., ein Eid, durch welchen die englischen Geistlichen sich von Roms Oberherrschaft lossagen mußten, eingeführt 1534 durch Heinrich VIII., aufgehoben 1791; **Suprematie**, **Supremātus**, s. **Supremāt**; **Suprēmus**, der Oberste.

**sur**, fr. (spr. für), auf, über (in Zusammensetzungen); **sûr** (spr. für), sicher, gewiß, sicherlich.

**Sura**, f., ein geistiges Getränk aus Kokusmilch.

**Surabondance**, f., fr. (spr. fürabonghdángbß'), = **Superabundanz**.

**surannirt**, fr. (spr. für—), verjährt (bes. Reize).

**Surcharge**, f., fr. (spr. fürschárſch'), die Ueberlast; **surchargiren**, überlasten.

**Surcoup**, m., fr. (spr. fürkúh'), ein Ueberstich (in Kartenspielen), d. h. wenn ein Trumpf den anderen übersticht; **soureoupiren** (spr. fürkup—), überstechen (mit einem höheren Trumpfe).

**Surdáster**, m., l., Al., ein Schwerhöriger.

**Surdine**, f., s. **Sordine**.

**Surdität**, f., l. **sūrdĭtas**, Al., die Taubheit; **surdĭtas nervōsa**, von den Nerven herrührende Taubheit; **s. orgánica**, von den Gehörwerkzeugen herrührende Taubheit; **Surdomütias**, f., die Taubstummheit.

**Sure**, f., arab., ein Abschnitt oder Kapitel des Korans.

**Sur-Emini**, m., türk., der Anführer der Mekkapilger.

**Suren**, Mz. von **Sure**, die (115) Abschnitte (des Korans).

**Surf**, m., engl., der Wellenschlag an's Ufer, die Brandung.

**Surface**, f., fr. (spr. fürfábß'), die Oberfläche, Außenseite.

**Surge**, f., die ungewaschene Wolle aus der Berberei und Levante.

**surgiren**, l., aufsteben, sich erheben.

**Surikate**, m., das Schnarrthier (am Cap) (Suricāta capensis).

**Surintendance**, f., fr. (spr. fürängbtangbdángbß'), die Oberaufsicht; **Surintendant**, m. (spr. —tangbdángb), ein Oberaufseher.

**Surlo** oder **Jurlo**, m., ein Gewicht in Aleppo, = 130 Pfund.

**Surmulot**, m., fr. (spr. ßürmülóh), die große Wald- oder Wanderratte.

**surnumerär**, = **supernumerär**.

**Surone** oder **Serone**, f. (fr. **suron**, vom spanischen **seron**, d. h. ein großer Korb zum Fortschaffen von Waaren), ostindische ungegerbte Ochsenhaut zum Einpacken trockener Waaren; der Waarenballen selbst.

**Surplis**, f., fr. (spr. ßürplih), das Chorhemd der katholischen Geistlichen.

**surplomb**, fr. (spr. ßürplónghb), schief, hangend, nicht senkrecht.

**Surplus**, m., fr. (spr. fürplü), das Uebrigbleibende, der Ueberschuß.

**Surpoids**, n., fr. (spr. fürpoá), das Uebergewicht.

**Surporte**, n., fr. (spr. fürpórt'), ein Thürstück, = **Superporte**.

**surprenant**, fr. (spr. fürprenánghb), überraschend, seltsam, wunderbar, erstaunlich; **surpreniren**, überraschen, überfallen, überrumpeln, bestürzen, in Erstaunen setzen; **surprenirt**, überrascht, betroffen.

**Surprise**, f., fr. (spr. für—), die Ueberraschung, der Ueberfall; die Befremdung, Bestürzung, Betroffenheit.

**Surra**, f., türk. (vom arabischen sūrah, das Zeichen), der Stempel mit dem kaiserlichen Namenzuge.

**surripiren**, l., entziehen, entwenden.

**Surrogāt**, n., barb.-l., ein Ersatzmittel; **surrogiren**, unterschieben, unterstellen, ersetzen.

**Sursāt**, n., türk. (eig. führe aus und verkaufe), der Erlaubnißschein zur Ausfuhr und zum Verkauf von Getreide an Kaufleute.

**Surséance**, f., fr. (spr. fürseánghb'), der Aufschub; die Frist, Zahlungsfrist, Verlängerung.

**sursum cŏrda!** l., Herzen empor! erhebet die Herzen!

**Sursumversiön**, f., barb.-l., die Aufwendung, bes. der Augen, die Uebersichtigkeit.

**Surtout**, m., fr. (spr. fürtúh), eig. Ueber-Alles; ein Ueberrock; ein Tischgeräth oder Tafelaufsatz für und mit Essig, Oel, Pfeffer und Zucker, vielleicht Würzhalter zu nennen.

**Surtur-Brand**, isl.-dtsch., in Island gefundenes versteinertes Holz, aus dem Kohle gebrannt wird.

**Surukuku**, m., die giftigste und stärkste Schlange in der Küstengegend Brasiliens.

**Surveillance**, f., fr. (spr. fürwälljángbß'), die Aufsicht, Obwacht, Obhut; **Surveillé**, f. (spr. fürwälljéh), ein Obhütling, unter Aufsicht Gesetzter; **surveilliren**, bewachen, Aufsicht führen.

**Survivance**, f., fr. (spr. fürwiwángbß'), die Anwartschaft, Nachfolge-Versicherung (auf den Fall des Ablebens).

**Sus**, m., l., das Schwein.

**susceptibel**, barb.-l., empfänglich; **Susceptibilität**, f., die Empfänglichkeit, Reizbarkeit; **Susceptiön**, f., die Annehmung, bes. eines geistlichen Ordens; **suscipiren**, an- oder übernehmen, aufnehmen

**Suscitatiōn**, f., l., die Erregung, Reizung; **suscitiren**, erregen, auffordern, ermuntern.

**Suslik**, m., ruff., die Zieſelmaus.

**sus Minérvam (docet)**, l., eig. eine Sau will die Minerva belehren, d. h. der Dümmere den Klügeren (das Ei will klüger ſein als die Henne).

**ſuſpect**, l., verdächtig, anrüchig.

**ſuſpendiren**, l., aufſchieben, ausſetzen (Urtheile, Geſchäfte); **Jemand ſuſpendiren**, (auf einige Zeit) entamten oder außer Dienſt ſetzen; **Suſpenſiōn**, f., die Aufſchiebung, Zögerung, Hinhaltung, Unentſchloſſenheit; einſtweilige Dienſtentſetzung oder Entamtung; **ſuſpenſiv**, einſtweilen aufſchiebend, hinhaltend.

**Suſpenſórium**, n., barb.-l., Ak., ein Tragbeutel, eine Tragbinde, ein Bruchband.

**ſuſpiciös**, l., argwöhniſch, mißtrauiſch; **Suſpiciōn**, f., der Argwohn, das Mißtrauen.

**sùsque déque**, l., obenhin, drunter und drüber.

**Suſſelchen**, n., das Pelzwerk von Suslik.

**Suſtentatiōn**, f., l., die Verpflegung, Erhaltung, der Unterhalt; **ſuſtentiren**, erhalten, ernähren, verſorgen.

**sústine et ábstine!** l., dulde und meide! ertrage und entbehre!

**Suſurris**, m., Rohrtrompetchen.

**susúrrus aurium**, l., Ak., ſ. **strepitus**; **s. respiratiōnis**, das Geräuſch des Athmens.

**Suttieh**, f., Mz. **Sutties**, ſanskr., eig. die guten Frauen; die freiwillige Verbrennung oder Lebendigbegrabung der Hinduwitwen mit den Leichen ihrer Männer.

**Sutūr**, f., l. **sutūra**, die Naht, Fuge; **Sutūren**, Mz., Nähte, beſ. Verbindungen der Schädelknochen.

**súum cuíque**, l., Jedem das Sein(ig)e oder was ihm gehört oder gebührt (Sinnſpruch des preußiſchen ſchwarzen Adlerordens).

**Süwa**, m., die Gottheit der Jagd bei den Japanern.

**Suzérain**, m., fr. (ſpr. ßüßerängh), der Oberlehnherr; **Suzéraineté** (ſpr. ßüßerän'teh), **Suzeränität**, f., die Oberlehnherrſchaft, Oberlehnherrlichkeit.

**s. v.**, = **salva venia**, l., mit Erlaubniß; oder = **salvo voto**, l., mit Vorbehalt der Stimme.

**svegliato**, it., Tk. (ſpr. ſweljāto), munter, aufgeweckt.

**svelto**, ſ. **ſwelt**.

**Swanboy**, m., engl., eig. der Schwanboi; ein ſehr feines und weiches Flaumzeuch.

**Swanhilde**, f., altd. Name: Schwanenjungfrau.

**Swedenborgiāner**, Anhänger des Myſtikers Swedenborg (eines Schweden, geb. 1688, geſt. 1772).

**Sweepſtakes**, engl., Mz. (ſpr. ſwihpſtähks), Wetten bei den landwirthſchaftlichen Verſammlungen in England, wo gewiſſe Summen eingeſetzt werden, die der Beſitzer des vom Preisrichter als das vorzüglichſte erklärten Thieres erhält [Zierling

**Swell**, m., engl., in Nordamerika ein Stutzer,

**ſwelt**, it. **svelto**, ſchlank, frei, kühn, beſ. in der Malerſprache

**Swicént**, m., Rauchtabak von der weſtindiſchen Inſel St. **Vincent** (hieraus der Name verderbt).

**Swita**, f., ruff., ein Hirtenmantel im ſüdlichen Rußland, aus braunem, dickem Wollzeuche.

**Swod**, n., das neue ruſſiſche Rechts- und Geſetzbuch, ſeit dem 1. Januar 1835 eingeführt.

**Syalismus**, m., gr., Ak., die Speichelkur.

**Sybarit**, m., gr., ein Weichling, Lüſtling, Schwelger (gleich den Bewohnern der ehemaligen Stadt **Sybăris** in Unter-Italien oder Groß-Griechenland); **ſybaritiſch**, weichlich, wollüſtig, ſchwelgeriſch, üppig

**Sycōſis**, f., ſ. **Sykoſis**; **sycōsis bárbae**, l., Ak., Bart- oder Kinnwarzen, Kinnflechte, Ausſatz, = **Mentagra**; **s. labiālis**, Lippenraude; **s. menti**, = **s. barbae**; **s. palpebrārum**, Augenliderknötchen; **s. venérea**, veneriſche Warzen; **s. verrucōsa**, Feigwarzen.

**Syenīt**, m., der ägyptiſche (von der Stadt **Syēne** benannte) Granit, Rothkörnſtein; **Syenītporphyr**, m., Porphyr mit Syenit-Grundmaſſe.

**Syfert**, m., eine oſtfrieſiſche Rechnungsmünze, = $2^2/_3$ Pfennige.

**Sykōma**, n., gr., Ak., Feigwarze, Feigmal.

**Sykomantíe**, f., gr., die Wahrſagung aus Feigen und Feigenblättern.

**Sykomōren**, **syocómori**, gr., Mz., wilde Feigenbäume.

**Sykophánt**, m., gr., eig. ein Angeber des (verbotenen) Feigenwegtragens oder der Feigenausfuhr im atheniſchen Gebiete; daher jeder Angeber, Ohrenbläſer, Angendiener, Verräther, Rechtsverdreher; **Sykophantíe**, f., die Verläumdung, Angeberei, Verrätherei; **ſykophántiſch**, verrätheriſch, verläumderiſch.

**Sykōſis**, f., gr., Ak., die Feigwarzen-Krankheit, Feigwarzen-Bildung; ein feigenartiges Anſehen.

**Sylbe**, f., l. **sýlläba**, gr. **sýllābe**, eig. die Zuſammenfaſſung; ein Lautverein, Wortglied; ſ. a. **Silbe**; **sýlläba anceps**, l., in der Verslehre eine dem Zeitmaße nach unbeſtimmte Silbe; **Syllabārium**, n., barb.-l., ein ABC-Buch, eine Fibel; **ſyllabiren**, Silben ausſprechen oder Buchſtaben zuſammenſprechen; **Syllabirmethode**, f., die Lehrart, nach welcher, nachdem vorher die einzelnen Buchſtaben genannt worden ſind, die einzelnen Silben ausgeſprochen werden; **Syllabirung**, f., die Silbenbildung, Silbenſprechung, Silbenſtellung; **ſyllābiſch**, ſilbenmäßig, in oder nach einzelnen Silben.

**Syllĕgon**, n., gr., ein Sammler.

**Syllen**, ſ. **Sillen**.

**Syllépſis**, f., gr., die (ſprachliche) Zuſammenfaſſung.

**ſyllogiſiren**, vom griech. **sylloglzesthai**, folgern, ſchließen; **Syllogismus**, m., ein künſtlicher oder ſchulgerechter Vernunftſchluß, eine Schlußfolgerung; **syllogismus contráctus**, ein zuſammengezogener Schluß (bei welchem der Mittelbegriff und die Vorausſetzungen nur

unvollkommen angegeben sind; **syllogismus cornūtus**, = **Dilemma**; **syll. crypticus**, ein versteckter Schluß (ohne Vordersatz); **Syllogistik**, f., die Schlußformlehre, Anweisung Vernunftschlüsse zu bilden; **syllogistisch**, schlußmäßig, zu Vernunftschlüssen gehörig.

**Sylphe**, m. (vom griechischen silphe, Motte?), ein (angeblicher) Luftgeist, Mz. **Sylphen**; **Sylphide**, f., ein (weiblicher) Luftgeist, Mz. **Sylphiden**.

**Sylvien**, l., Mz, die Singvögel.

**Symbiótik**, f., gr., die Lehre vom Zusammenleben.

**Symblepháron**, n., und **Symblephardsis**, f., gr., Al., die Verwachsung des Augenlides mit dem Augapfel.

**Symbol**, n., gr., ein Sinnbild; Ab- und Unterscheidungszeichen, das Losungswort; der Denk- oder Wahlspruch; das Bekenntniß, Glaubensbekenntniß; **Symbólik**, f., die Sinnbild- oder Vorbildlehre; Kirchenlehre, Kenntniß und Beweisung des Kirchenglaubens; die Wissenschaft von den Bekenntnißschriften der christlichen Kirche; **symbólisch**, sinnbildlich, das kirchliche Glaubensbekenntniß anlangend oder betreffend; **symbolische Bücher** oder **Schriften**, Bekenntnißschriften oder (unterscheidende) Glaubensbekenntnisse christlicher Kirchen; **symbolisiren**, versinnlichen, sinnbildlich darstellen; sich verwandt sein, zu einander passen; **Symbolismus**, m., die Vereinigung, Beitretung, Mitwirkung Mehrerer zu einem Zwecke; **Symboloklásmus**, m., oder **Symbolokläſtik**, f., die Sinnbilder-Zertrümmerung; **Symbololatrie**, f., die Sinnbilder-Verehrung; **Symbolologie**, f., die Zeichenlehre (bes. von Krankheiten); **Symbolomachie**, f., die Sinnbilder-Bekämpfung; der Streit gegen Bekenntnißschriften; **Symbólum**, n., = **Symbol**; **symbólum apostólicum**, das apostolische (Glaubens-) Bekenntniß; **symbol. fidēi**, ein Glaubensbekenntniß.

**Symmächa**, f., gr., Name: die Mitkämpferin.

**Symmachie**, f., gr., der Mitstreit, das Kriegs-Gemeinschaftsbündniß, ein Schutz- und Trutzbund.

**Symmetrie**, f., gr., das Gleich- oder Ebenmaß; die Zusammenstimmung; **symmétrisch**, ebenmäßig, übereinstimmend; **symmetrisiren**, ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen.

**Symmicta** oder **Symmikta**, gr., Mz., verschiedene oder vermischte Dinge, Vermischtes.

**Symparatērēsis**, f., gr., Al., gleichzeitige Betrachtung von Krankheitskennzeichen.

**Sympásma**, s. **Katapasma**.

**sympathétisch**, gr., mitempfindend, theilnehmend; geheimkräftig; **sympathétische Curen**, Mz., Heilungen ohne Arzneimittel; **sympathétische Tinte**, f., Tinte, die erst nach einiger Zeit und Behandlung sichtbar wird; **Sympathie**, f., die Mitempfindung, das Mitgefühl, Gleichgefühl; die vermeintliche Geheimkraft, eingebildete Wirkung eines Körpers auf einen anderen; die Seelenverwandtschaft, Neigung; **sympáthisch**, mitleidend, mitfühlend; **sympathisiren**, mit- oder gleichempfinden.

**Sympépsis**, f., gr., Al., eig. die Verkochung, Verdauung, Bereitung von Flüssigkeiten im Menschenkörper.

**sympetälisch**, gr., mit Blumenblättern verbunden oder verwachsen.

**Symphonie**, f., gr., eig. die Zusammenstimmung, Zusammentönung; ein vielstimmiges Tonstück; **symphónisch**, zusammenklingend, einhellig; **Symphonist**, m., ein Spieler oder Schreiber vielstimmiger Tonstücke.

**Symphorēma**, n., gr., Al., durch Congestion angehäufte Flüssigkeit (des Bluts).

**Symphorēsis**, f., gr., die Zusammentragung, Anhäufung, = **Congestion**; **Symphorésius**, m., Name, = **Symphorian**; **symphorétisch**, daraus entstanden.

**Symphorián** und **Symphorin**, m., Name: der Mitträger; **Symphoriäne**, oder **Symphorine**, oder **Symphorüse**, f., Name: die Mitträgerin.

**Symphysiotomie**, f., gr., Al., die Trennung der Schambeine im Schambogen.

**Symphysis**, f., gr., Al., die Knochenverbindung, Knochenfuge; **sýmphysis cardiāca**, Verwachsung des Herzens mit dem Herzbeutel und Zwerchfelle; **symphýtisch**, zusammenwachsend, das Zusammenwachsen befördernd; **Symphytum**, n., Zusammenverwachsenes; auch die Schwarzwurzel (ein Heilkraut).

**Sympiesis**, f., gr., das Zusammendrücken, Pressen; **Sympiesométer**, m., ein Luftdruckmesser.

**Symplégmata**, gr., Mz, eig. Verpflechtungen; Zusammensetzungen; verbundene Brustbilder auf Münzen.

**Symplexiásmus**, m., gr., die Umarmung, der Beischlaf, die Beiwohnung.

**Sýmplōce** oder **Sýmblōke**, f., gr, eig. die Verpflechtung; öftere Wiederholung oder Zusammenziehung von Wörtern.

**Sympódia**, f., gr., Mißgeburt mit sirenenartiger Verschmelzung der Füße.

**Symposiárch**, m., gr., der Vorsteher oder Vorsitzer eines Gastmahles.

**Sympósion** oder **Sympósium**, n., gr., ein Gelage, Gastmahl, Schmaus.

**Sympsychie**, f., gr., die Seeleneinheit, der Einklang.

**Symptōm(a)**, n., gr., ein Zufall, Anzeichen, bes. Krankheitszeichen, Mz. **Symptómata**; **symptómata contradicéntia**, widersprechende Anzeigen; **s. gastrica**, s. **Saburra**; **s. nervōsa**, Nervenübel oder Nervenzufälle; **s. pseudogástrica**, scheinbare, gastrische Zufälle (**Sordes**); **Symptomatiatrie**, f., die Behandlung der Krankheiten nach ihren Zufällen; **symptomátisch**, zufällig, anzeigend; zu Krankheitszeichen gehörig; **symptomatische Curart**, f., Heilart, die auf Heilung der Krankheitszeichen, nicht aber auf die des Wesens der Krankheit ausgeht; **Symptomatographie**, f., die Beschreibung der Krankheitszeichen oder Krankheitszufälle; **Symptomatologie**, f., die Krankheitszeichen-Lehre, Lehre von krankhaften Zufällen, Krankheitszufällen; **Symptōme**, = **Symptomata**.

**Symptōsis**, f., gr., die Erschlaffung, Entkräftung, Ermüdung; Ak., schnelles Zusammenfallen, Abmagern oder Dünnwerden.

**Synagōge**, f., gr., die Versammlung, bes. Judenschule, das Bethaus der Israeliten.

**Synáktika**, gr., Mz., Ak., zusammenziehende Heilmittel; **synáktisch**, zusammenziehend.

**Synalēpsis**, f., s. **Synalöphe.**

**Synállage**, f., gr., die Verbindung, Wechselseitigkeit; **Synallágma**, n., ein gegenseitiger Vertrag; **synallagmátisch** gegenseitig, wechselseitig, verbindend.

**Synalöphe**, f., gr., die Vereinigung oder Zusammenziehung zweier Vocale oder Diphthongen am Ende des einen und zu Anfang des folgenden Wortes.

**Synanachrōsis**, f., gr., Ak., die Ansteckung durch Berührung.

**Synanastomōsis**, f., gr., Ak., die Verbindung oder der Zusammenhang der Blutgefäße.

**Synánche**, f., gr., Ak., die Kehlentzündung, Bräune; **synánchisch**, die Bräune betreffend, bewirkend oder davon herrührend.

**Synaphymenītis**, f., gr., Ak., s. **Syndesmitis.**

**Synarchie**, f., gr., die Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung.

**Synārēsis**, f., gr., die Zusammenziehung (von zwei Selbstlautern in eine Silbe, z. B. gehn statt gehen).

**Synarthrōsis**, f., gr., Ak., die Vergliederung, enge Gelenkverbindung (ohne Bewegung).

**Synathrēsis**, f., **Synathrōsma**, n., und **Synathroismus**, m., gr., Ak., die Ansammlung (z. B. von Säften), Angesammeltes.

**Synātie**, f., oder **Synátion**, n., gr., die Mitursache.

**Synaxárium**, n., gr., ein Heiligenbuch (das von dem Leben und den Wundern der Heiligen handelt).

**Synáxis**, f., gr., eine Versammlung, Zusammenkunft, bes. kirchliche.

**Synecéllus**, m., gr., der Hausgeistliche eines Bischofes.

**Synchise**, f., s. **Synchysis.**

**Synchitonītis**, f., gr., Ak., Augenbindehaut-Entzündung.

**Synchondrōsis**, f., gr., Ak., die Knorpelfuge, Knorpelverbindung, das Knorpelband; **Synchondrotomie**, f., die Durchschneidung der Schambein-Knorpel (bei schweren Geburten).

**Synchronismus**, m., gr., die Gleichzeitigkeit, Zeitgleiche, Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten; **synchronistisch**, gleichzeitig oder zeitgleichend, mitzeitig; **synchronistische Tabellen**, Mz., Geschichtstafeln, welche das Gleichzeitige zusammenstellen.

**Sýnchysis**, f., gr., eig. die Zusammengießung, Verschmelzung; Vermischung innerer Augentheile; Vermengung der zu scheidenden Wörter.

**Syncinēsis**, f., gr., Ak., die einander widerstrebende Bewegung der belebten Stoffe.

**Synciput**, = **Sinciput.**

**Synclónus**, m., gr., Ak., allgemeiner Krampf über alle Theile des Körpers; **synclónus indicus**, (ost)indische Krämpfe; **syncl. saltans**, Tanzsucht; **syncl. trémens**, Zitterfucht, Zittern.

**Syncöpe**, f., s. **Sinkope**; **syncópe anginōsa**, Ak., Brustbräune.

**Syndáctyli**, gr., Mz., die Vögel: Schreitfüße mit verwachsenen Zehen.

**Sýndesis**, f., gr., das Zusammenbinden, die Bindung.

**Sindesmītis**, f., gr., Ak., die Bänderentzündung; **syndesmītis medorrhoïca**, der Augentripper mit Geschwulst der Bindehaut; **synd. palpebrārum**, die Augenlider-Entzündung.

**Syndesmographie**, f., gr., Ak., die Bänderbeschreibung; **Syndesmologie**, f., die Bänderlehre, Lehre von den Knochenbändern im Menschenkörper; **syndesmologisch**, bänderlehrig, jene Kunde betreffend; **Syndesmopathie**, f., die Krankheit der Bänder; **Syndesmōsis**, f., die Verbindung durch Bänder; **Syndesmotomie**, f., die Lehre von der Zerlegung der Bänder; **Syndésmus**, m., der Verband, das Gelenkband.

**Syndicāt**, n., gr., das Amt oder die Würde eines **Syndicus** oder **Sýndikus**, m., Land- oder Stadtanwaltes, Berathers, Wortführers; eine schriftliche Stimmgebung oder Abstimmung; Kfspr., der Aufstandsbrief, = **Moratorium.**

**Sýndrōme**, f., gr., eig. der Zusammenlauf, das Zusammenwirken, Zusammentreffen; Ak., Häufung vieler Krankheitszufälle.

**Syndyásmus**, gr., die Begattung.

**Synechéilogie** (Herbart: **Synechologie**), gr., die Lehre vom Zusammenhange der Dinge.

**Synechia** oder **Synechie**, gr., Ak., Zusammenhang der Theile; anhaltende Fortdauer einer Krankheit; Verwachsung (bes. in Augen der Regenbogenhaut mit der Hornhaut).

**synéchisch**, gr., Ak., zusammenhaltend, bleibend.

**Sýnedra**, f., gr., eine Gattung Stabthierchen in der grünen Masse auf stehenden Gewässern.

**Synédrium**, n., gr., die Rathsversammlung, besonders der hohe Rath in dem vormaligen Jerusalem.

**Synékdōche**, f., gr., eig. das Mitverstehen, die (rednerische) Wortvertauschung, z. B. Theile für das Ganze ꝛc.; **synekdóchisch**, auf solche Art gesprochen.

**Synékdrōme**, f., gr., das gemeinschaftliche Auslaufen von einem Punkte (bes. von Begriffen).

**Synekphonēsis**, f., gr., die Zusammenziehung der getrennt geschriebenen Vocale oder Silben eines Wortes.

**synéktisch**, = **synechisch.**

**Synephēben**, **synéphēbi**, gr., Mz., Mitaufgewachsene, Zeitgenossen.

**synergétisch**, gr., behilflich, mitwirkend; **Synergie**, f., die Mitwirkung, Hilfe.

**Synergismus**, m., gr., die Mitwirkungslehre, Lehre von der freien Mitwirkung der Menschen zu ihrer Seligkeit; **Synergíst**, m., eig. ein Mitarbeiter, Mitwirker, eigenkräftiger Beförderer seiner Bekehrung und Seligkeit; **synergístisch**, auf jene Lehre bezüglich oder darin begründet.

**Synésia**, f., gr., Name: die Einsichtsvolle, Verständige; **Synésis**, f., gr., die Einsicht, der Verstand, die sinnvolle Wortfügung; **Synésius**, m., der Einsichtsvolle, Verständige.

**Syngenésia**, gr., Mz, zusammengewachsene Pflanzen (deren Staubfäden mit den Staubbeuteln verwachsen sind); **Syngenesie** oder **Syngénésis**, f., die Mitentstehung, das gleichzeitige Entstehen; **syngenetisch**, gleichzeitig entstanden.

**Synglósse**, f., gr., die Gesammtsprache, Untersuchung über den Zusammenhang der Sprachen; **Synglossos**, f., Al., die Verwachsung der Zunge.

**Syngráph**, m., gr. (engl. Rspr.), eine von allen Betheiligten unterschriebene Urkunde; **Syngrapha**, f., eine Handschrift, ein Schuldschein; **syngraphärisch**, s. **chirographarisch**; **Syngraphie**, f., die Schriftstellerkenntniß, Schriftstellerkunde; **Sýngraphum**, n., = **Syngrapha**.

**Synhýstĕra**, f., gr., Al., die Verwachsung der Gebärmutter; **Synhysterostóma**, f., die Verwachsung des Muttermundes.

**Synizēse**, **Synizēsis**, f., gr., die Zusammenziehung von Vokalen in der Aussprache (wie **Synalöphe** und **Synekphonesis**); auch **synizēsis pupillae**, l., Al., die Verschließung des Augensternes; s. a. **Subsidenz** und **Synäresis**.

**Synkámpe**, f., gr., Al., ein sehr biegsames Gelenk, bes. des Ellbogens.

**Synkatathése**, f., gr., die Zusammenstellung verschiedener Meinungen; auch Zustimmung.

**Synkategorēm(a)**, n., gr., das gemeinschaftlich Gesagte; auch ein Flickwort.

**synkategórisch**, gr., eingeschränkt, bedingt.

**Sýnklonus**, m., gr., Al., s. **Synelonus**.

**Synkópe**, f., gr., die Wortkürzung durch Zusammenziehung oder Auslassung in der Mitte, z. B. ew'ger statt ewiger; in der Tonkunst das Anschlagen eines Tones in einem leichteren Tacttheile und das Forthallen desselben auf dem folgenden schweren Tacttheile; die plötzliche Kraftlosigkeit oder Entkräftung; **synkopiren**, (auf diese Art ein Wort) zusammenziehen; **Synkopist**, m., der Wortkürzer, Abkürzer, Zusammenzieher.

**synkóptisch**, gr., entkräftet, ohnmächtig.

**synkränisch**, gr., Al., mit dem Hirnschädel verwachsen.

**Synkrásis**, f., gr., die Vermischung.

**Synkrát**, m., gr., der Mitherrscher; **Synkratie**, f., die Mitherrschaft, getheilte Herrschaft; **synkrátisch**, mitherrschend.

**Synkretism(us)**, m., gr., die Vereinigung zweier streitenden Parteien gegen eine dritte; Glauben(s)mengerei, Religions(s)-Vereinigungssucht; **Synkretist**, m., ein Glauben(s)menger, Glauben(s)mischer, Vereiniger unterschiedener Lehrmeinungen; **synkretistisch**, mengend, einigend, glaubenvereinigend.

**Sýnkrisis**, f., gr., Zusammensetzung; Mischung der Körper; die vergleichende Zusammenstellung und Beurtheilung widersprechender Dinge; die Verbindung der Atome zu der Substanz der Körper in der methodischen Schule.

**Synkritika**, gr., Mz, Al., verbindende oder vereinigende Heilmittel.

**synkritisch**, gr., vergleichend, zusammenstellend.

**Synneurósis**, f., gr., Al., die Verbindung der Flechsen.

**Sýnócha**, f., gr., Al., das überkräftige anhaltende Fieber; **sýnócha arteriális**, das entzündliche Fieber, die Brennsucht der Schlagadern; **s. catarrhális**, das entzündliche Schnupfenfieber; **s. cholepoësis**, das entzündliche Gallenfieber; **s. hydrocephálica**, die innere Kopf- oder Hirnhöhlen-Wassersucht; **s. impútris**, das Eintagfieber; **synocha non pútrida**, = **s. imputris**; **s. lymphática**, die lymphatische Entzündung; **s. nervósa**, das entzündliche Nervenfieber; **s. pútrida** oder **putris**, das entzündliche, 7—14 Tage dauernde Fieber; **s. simplex**, das einfache Reizfieber; **s. typhódes**, der entzündliche Typhus.

**Sýnóchus**, m., gr., Al., ein entzündliches Fieber; **sýnóchus ictéricus**, das gelbe Fieber; **s. impútris**, = **synocha imputris**; **s. infántum**, Kinder-Nervenfieber; **s. putris**, = **synocha putrida**.

**synócisch**, gr., in- oder beiwohnend.

**synodál**, gr., Kirchenversammlungen betreffend; **Synodál-Decret**, n., ein Kirchenversammlungsbeschluß; **Synodál-Fragen**, Kirchenversammlungs-Fragen (die auf einer Kirchenversammlung behandelt werden); **Synodál- und Presbyteriál-Verfassung**, f., die Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten durch Vereine von Geistlichen und Weltlichen.

**Synodáticum**, n., = **Cathedraticum**.

**Synóde**, f., gr., ein Verein, die Versammlung, Zusammenkunft; besonders Kirchenversammlung, d. i. der Geistlichen eines Bezirkes zur Berathung von Kirchenangelegenheiten, auch auf Schulen die wöchentliche oder monatliche Lehrerbesprechung über Schulangelegenheiten.

**synodischer Monat**, m., gr.-dtsch., der Monat, der die Umlaufzeit des Mondes von einem Neumonde zum anderen (29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten) umfaßt; diese Zeit heißt der **synódische Mondumlauf**, und ist länger als der **siderische Mondumlauf** (s. d.).

**Sýnódus**, f., gr., = **Synode**.

**Synólke**, f., gr., die Zusammenziehung, der Krampf.

**synonym**, gr., sinnverwandt (nämlich verschiedene Wörter in ihrer Bedeutung); **Synónyma** oder **Synonýme**, Mz., sinnverwandte Wörter; auch in der Lehre von Pflanzen und Thieren die verschiedenen Namen einer Pflanze oder eines Thieres; **Synonymie**, f., die Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtschaft; **Synonýmik**, f., die Sinnverwandtschafts-Lehre, Sammlung und Erläuterung sinnverwandter Ausdrücke; **synonýmisch**, = **synonym**.

**Synópsis**, f., gr., die Uebersicht, Inhaltangabe, der Ueberschlag; **Synóptiker**, Mz, die drei ersten Evangelienschreiber; **synóptisch**, übersichtlich, Uebersicht gewährend, kurz gefaßt, zusammengedrängt.

**Synorganismus**, m., gr., ein aus einem thierischen Körper hervorgegangener Organismus (z. B. ein Eingeweidewurm).

**Synosteographie**, f., gr., Ak., die Beschreibung der Knochenverbindungen; **Synosteologie**, f., die Knochenverbindungs-Lehre, Gelenklehre; **Synosteotomie**, f., die Knochengelenk-Trennung oder Knochengelenk-Zertheilung; **Synostōsis**, f., die Knochenverbindung oder Knochenverwachsung.

**Synōtus**, m., gr., die Fledermausart Breitohr.

**Synovia**, f., gr.-l., Ak., Gliedwasser; **Synoviäl-Drüsen**, Gelenkdrüsen; **Synoviäl-Kapsel**, f., der das Gelenk umgebende und das Gelenkwasser absondernde Hautsack; **synovia spissa**, die Verdickung des Gelenkwassers.

**Synsarkōsis**, f., s. **Sysarkosis**.

**Synstōm(a)**, n., gr., Ak., die Verwachsung des Magens.

**Syntágma**, n., gr., ein Sammelwerk; **Syntagmátiker**, m., ein Sammler, Ordner; **syntagmátisch**, gesammelt, zusammengetragen.

**syntáktisch**, gr., wortfügend, zusammenstellend oder ordnend.

**Syntásis**, f., gr., die Anspannung; **Syntatika**, Mz., Ak., anspannende Mittel.

**Syntax(is)**, f., gr., die Wortfügung; Ak., die Einrichtung von Knochen und Brüchen.

**Syntektikōpyra**, f., gr., Ak., ein Zehrfieber; **syntéktisch**, verzehrend, auszehrend.

**Syntenōsis**, f., gr., Ak., die Zusammenfügung, Verbindung.

**Synterēsis**, f., gr., Ak., die Bewahrung, Erhaltung.

**Synterētik**, f., gr., Ak., die Gesundheiterhaltungs-Kunde.

**Syntēxis**, f., gr., Ak., die Dörr- oder Schwindsucht.

**Synthēma**, n., gr., ein verabredetes Zeichen; die Chiffreschrift (als in verabredeten Zeichen bestehend); ein verabredetes Wort, Losungswort, Parole; ein kurzer, dunkler Spruch; ein Vertrag; **synthemátisch**, vertragsmäßig, auf Vertrag oder Verträgen beruhend; **Synthematographie**, f., die Kunst des Gebrauchs der Geheimzeichen-Schrift, die Chiffreschreibekunst (wie die Stenographie ꝛc.); **Synthematographik**, f., die Lehre der Geheimzeichen-Schrift.

**Synthēse** oder **Synthesis**, f., gr., die Zusammensetzung, Begriffsverbindung; **synthētisch**, zusammensetzend, verbindend; **synthētische Methode**, f., die Lehrweise, die von den Gründen zu den Folgen führt; **synthētischer Satz**, m., ein Satz, dessen Prädicat nicht im Subject schon enthalten liegt, so daß man jenes nur herausziehen darf, sondern der anderweitig mit dem Subject verknüpft wird; **synthētisches Urtheil**, n., ein erweiterndes Urtheil, durch Hinzufügung von Merkmalen; **Synthetismus**, m., = **synthetische Methode**.

**Syntomie**, f., gr., die Kürze des Ausdruckes, Gedrängtheit.

**Syphilīden**, gr., Mz., Ak., luftseuchige Hautkrankheiten; **Syphilidiatrie**, f., die Heilung der Luftseuche; **Syphilidóchthus**, m., das knotige Syphilid; **Syphilidographie**, f., die Beschreibung der Luftseuche; **Syphilidokēlis**, f., das fleckige Syphilid; **Syphilidoklinicum**, n., eine Heilanstalt für die an der Luftseuche Leidenden; **Syphilidolépsis**, f., schuppiges Syphilid; **Syphilidologie**, f., die Lehre von der Luftseuche; **Syphilidomanie**, f., die Luftseuchenwuth, sich selbst davon behaftet zu glauben oder (vom Arzte) jede Krankheit für Luftseuche zu halten; **Syphilidopathologie**, f., die Krankheitslehre der Luftseuche; **Syphilidophthalmie**, die venerische Augenentzündung; **Syphilidotherapie**, f., die Heilung der Luftseuche; **Syphiliónthus**, m., die venerische Finne, der venerische Kupferausschlag; **Syphilis**, f., die Luftseuche (entweder vom griechischen sys, Schwein, und philein, lieben, oder von dem Hirten Sýphilus, dem Helden in dem lateinischen Gedichte Syphilis, von Fracastoro 1530); **Syphilitica**, Mz, Mittel gegen die Luftseuche; **syphilitisch**, luftseuchig; **Syphiloclinicum**, s. **Syphilidoklinicum**; **Syphiloïd**, n., der Luftseuche ähnliches Leiden; **Syphilomanie**, f., = **Syphilidomanie**; **Syphilomykes**, m., das schwammige Syphilid; **Syphilopémphyx**, f., das blasige Syphilid; **Syphilophlyris**, f., das Bläschensyphilid; **Syphilophyma**, n., das Zellgewebesyphilid; **Syphilopsydrax**, f., das Knötchen-Syphilid; **Syphilozána**, f., das venerische Nasengeschwür.

**Syriāsis**, f., = **Elephantiasis**.

**Syrigma**, n., gr., das Pfeifen, der Pfiff; **Syrigmophonie**, f., die pfeifende Stimme; **Syrigmus**, m., das Pfeifen oder Klingen im Ohre, Ohrbrausen; das Pfeifen auf der Brust beim Athemholen.

**Syringabitter**, n., der Bitterstoff aus den unreifen Samenkapseln und jungen Zweigen der Syringa vulgāris, = **Lilacbitter**.

**Syringa**, f., gr., die Fistel- oder Pfeifenblume, der Flieder.

**Syringītis**, f., **syringītis eustachiāna**, gr.-l., Ak., die Entzündung der Hörtrompete.

**Syringotōm**, n., gr., Ak., das Fistelmesser; **Syringotomie**, f., die Fistelschneidung, der Fistelschnitt; **Sýrinx**, f., die Fistel; Röhre; Hirtenpfeife, Panflöte.

**Syrjänen**, Mz, eine ehemals in Rußland sehr weit verbreitete finnische Völkerschaft.

**Sýrma**, n., gr., ein (alterthümliches) Schleppkleid, bes. auf der Bühne.

**Syrmäa**, gr., Mz., Ak., Abführ(ungs)- oder Brechmittel; **Syrmaismus**, m., der Gebrauch eines solchen Mittels.

**Syrop**, m., s. **Syrup**.

**Syrrhinie**, f., gr., Ak., Nasenverwachsung.

**Syrte**, f., gr., Mz —n, eine Sandbank, (gleichsam) anziehende Unglücksstelle im Meere, bes. von zwei Sandbänken an der Küste von Nordafrika gebräuchlich.

**Syrup**, m., Zuckerdicksaft; **syrūpus acetosātus citri**, der Citron-Syrup; **s. althaeae**, der Eibisch-Syrup; **s. ammoniāci**, der Ammoniakal-Syrup; **s. artemisiae**, der Beifuß-Syrup; **s. balsámicus**, der balsamische Syrup; **s. berbéridum**, der Berberizen-Syrup; **s. cichórii**, der Cichorien-Syrup;

**s. córticis peruviáni**, der China-Syrup; **s. doméstícus**, der häusliche Syrup, der Kreuzbeerdicksaft; **s. énulae** oder **s. bénuli**, der Alant-Syrup; **s. hórdii**, der Gersten-Syrup; **s. péctóris**, der Brustsaft; **s. ribium rubrórum**, der Johannisbeer-Syrup; **s. simplex**, der reine oder weiße Zuckerdicksaft

**Syspásis**, f., gr., At., die Zuckung, der Krampf; **syspásis epilépticа**, der Fallkrampf, das böse Wesen; **s. hystérica**, der hysterische Krampf.

**Sysárkosis**, f., gr., At., Verbindung von fleischigen Theilen oder von Knochen durch Fleischtheile. [vereine.

**Syssítien**, gr., Mz., Gesellschaftsmahle, Eßsystáciae litérae, l., Mz., bischöfliche Empfehlungsbriefe.

**Systáltisch**, zusammenziehend, zurücktreibend.

**Systásis**, f., gr., die Auf- oder Zusammenstellung.

**Systém(a)**, n., gr., eig. das Zusammengestellte oder Zusammengesetzte; das zusammengesetzte Ganze gleichartiger und unter sich zusammenhängender Theile; daher ein Lehrgebäude, Lehrbegriff, wissenschaftliches Ganze; auch das Ganze mehrerer gleichartiger Gebirge oder Gebirgsketten, z. B. das Alleghany-Gebirge in Nordamerika, der Altai ꝛc; auch in Noten-System (die fünf Linien und die Tonzeichen), Sonnen-System (die Sonne mit den dazu gehörigen Planeten), Welt-System (das Ganze der Welt mit allen Weltkörpern); **systemátisch**, bündig, wissenschaftlich, nach Grundsätzen, grundsätzlich; **systematisíren**, wissenschaftlich ordnen oder zusammenstellen, in wissenschaftlichen Zusammenhang bringen; **Systematísmus**, m., das wissenschaftliche Ordnen oder Zusammenstellen, die Grundsätze und die Kunst desselben, die Neigung dazu; **Systematologie**, f., die Lehre von der wissenschaftlichen Anordnung; **Systematomanie**, f., die Lehrbegriffsucht, Wuth, Alles in ein Lehrgebäude zu bringen.

**Systóle**, f., gr., At., die Zusammenziehung des Herzens, das Herzspannen; die Silbenkürzung oder kurze Aussprache einer langen Silbe.

**Systrémma**, n., gr., At., der Klamm.

**Systróphe**, f., gr., die Zusammendrehung; At., Geschwulst.

**Systýlien**, gr., Mz., Bt., Säulengänge, Säulenhallen; **systýlisch** und **systylós**, nahesäulig; **Systýlon**, n., ein dicht- oder nahesäuliges Bauwerk (mit nur um zwei Säulendicken von einander abstehenden Säulen); auch Basaltjaspis.

**Syzygie**, f., gr., eig. Zusammenjochung; die Zusammenkunft, bes. zweier Wandelsterne, die Neu- und Vollmondzeit; die Zusammenziehung eines Wortes durch Weglassung einer Mittelsilbe; in der Musik: eine Verbindung zusammenstimmender Töne, bes. der harmonische Dreiklang.

**Szeck**, richtiger **Szekso** und **Szekso**, n., ungar. (spr. ßĕk und ßĕkso), unreines kohlensaueres Natron, woraus die Deutschen das Wort „Zick" gebildet haben.

**Szegény Legény**, m., ungar. (spr. ßĕgēn lĕgēn), eig arme Bursche, Selbstbenennung der ungarischen Räuber.

**Szekler**, ein Volksstamm in Siebenbürgen.

**Szelong** oder **Schelong**, m., ein polnischer Schilling.

**Szlachta**, f., poln. (spr. schlachta), der niedere Adel; **Szlachtzig**, m., ein Mitglied desselben.

**Szopa**, f., poln. (spr schŏpa), der Schuppen auf dem Felde von Wola, wo die ehemaligen Könige von Polen gewählt wurden.

**Szostak**, m., poln. (spr. schostak), eig. ein Sechser, in Polen = $^1/_3$ polnischer Gulden oder $9^2/_3$ Pfennig, in Ungarn = $1^2/_3$ gGr.

**Szür** oder **Szurdolmany**, n., ungar. (spr. ßür), ein grober Bauernmantel.

# T.

**T.**, it., in der Musik = **Tasto**, **Tenor**, **Tutti**.

**T.**, = **Titus**, altrömischer Name.

**T.**, als altrömischer Zahlbuchstabe 160.

**T.**, statt **Tomus**, **Tenor**, **Titulo**, **Tutti**, s. das Wörterbuch.

**t. a.**, oder **t. aa.**, = **testantibus actis**, l., Rspr., nach Aussage der Verhandlungen, wie die Urkunden bezeugen.

**Ta.**, Schdl., = **Tantal**.

**t. aa.**, s **t. a.**

**Taadil**, arab, die Marktgebühr, eine Abgabe auf Kaufläden

**Tab.**, = **Tabula**, l, Tafel.

**Tabáck**, nicht **Tóback** (fr. tabac), m., ein zum Rauchen und Schnupfen dienendes Kraut, 1496 in der Provinz Tabaco auf St. Domingo entdeckt.

**Tabagie**, f., fr. (spr. —baschih), eine Tabackstube, Tabackgesellschaft; ein Kaffeehaus oder eine Schenkstube, wo man Taback raucht.

**Tabala**, f. (arab. tabl, Pauke), eine Negertrommel.

**Tabānus**, m., l., die Viehbremse.

**Tabardéte** und **Tabardillo**, m., span. (spr. —dillio), das Fleckfieber in Südamerika.

**Tabárro**, m, it., ein Mantel, Oberrock; auch die damit bekleidete Person.

**Tabatiere**, f., fr. (spr. —tiähr'), die Tabackdose.

**Tabáxir**, n., port., ostindischer Bambuszucker, Rohrhonig.

**Tabebuja**, f., brasil., Bt., eine Gattung Bignonien.

**Tabellārier**, m., l., Mz., Briefboten, Schreiber.

**tabellārisch**, tafelings, in Tafeln oder auf Tafeln (geschrieben); **tabellārische Methode**, f., l.-gr., diejenige Lehrform, nach welcher die zu lernenden Gegenstände auf Tabellen geordnet dargestellt und so zusammenhängend den Schülern durch Anschauung gelehrt werden.

**tabellarisiren**, in Tabellen bringen.

**Tabélle**, f., l., die Tafel, das Fachwerk, ein übersichtliches Verzeichniß, z. B. **chronologische, genealogische, historische Tabellen**, d. h. Zeittafeln, Stamm- oder Geschlechts- und Geschichtstafeln.

**Tabéllio**, m., l., ein Ausfertiger von Urkunden.

**Tabellion**, m., fr. (spr. tabelliónngh), ein Gerichtsschreiber, Amt(s)schreiber auf dem Lande.

**Tabernaemontāna**, f., Bt., eine vielartige Gattung Pflanzen in Westindien und Südamerika (Apocyneae; nach dem alten deutschen Botaniker J. T. Tabernämontanus) Tabernämontane benannt.

**Tabernākel**, n., l. **tabernáculum**, das Zelt, die jüdische Stift-, auch Laubhütte; das Sacrament- oder Herrgottshüttchen in der römischen Kirche; eine Blende für Heiligenbilder.

**Tabérnae montānae córtex**, l., auf Java die magenstärkende Rinde von Alstonia scholāris.

**Tabérne**, f., l., die Bude, Schänke, das Trink- oder Zechhaus; eine Meßbude, Markthütte.

**Tabes**, f., l., Ak., die Schwindsucht, Auszehrung; **tabes abdominālis**, die Unterleibsschwindsucht; **t. bulbi**, die Schwindsucht des Augapfels.

**tabesciren**, l., ausdörren, austrocknen, schwinden (von Gliedern).

**tabes córnĕae**, f., l., Ak., die Schwindsucht der Hornhaut; **t. dorsuālis**, die Rücken- oder Rückgratdarre; **t. infántum**, die Kinderschwindsucht; **t. láctĕa**, die Milch- oder Ammenschwindsucht; **t. nervōsa**, die Nervenschwindsucht; **t. nutrīcum**, = **t. lactea**; **t. óssĭum**, die Knochenschwindsucht; **t. partiālis**, die theilweise Schwindsucht; **t. pulmonālis**, die Lungenschwindsucht; **t. salivālis**, die Zehrung durch Speichelfluß; **t. senum**, = **Marasmus**; **t. tóxĭca**, **t. venenāta** und **t. venenōsa**, die Zehrung durch Gift oder Vergiftung.

**tabid**, l., schwindend, sich verzehrend.

**tabifique**, fr. (spr. —bifihk'), Abzehrung bewirkend.

**Tabila**, f., eine Trommel der Neger auf der Westküste von Afrika.

**Tabin** oder **Tabis**, m., fr. (spr. tabéh), gewässerter Doppeltaffet, auch **Tobin** genannt.

**Tabl**, oder **Tābl**, oder **Dawul**, f., eine paukenähnliche Trommel der Türken.

**Tablatūr**, f., s. **Tabulatur**.

**Tableau**, n., fr. (spr. tablóh), ein Bild, Gemälde; Verzeichniß; Entwurf; **tableau vivant** (spr. —wiwángh), ein lebendes Bild, die Darstellung eines Gemäldes durch lebende Personen.

**Table d'hôte**, f., fr. (spr. tabl' dohte'), die Wirth(s)tafel, der Gesammt- oder Gesellschaftstisch in Gasthäusern, der Gastisch.

**Table-land**, n., engl. (spr. tehbl-länd), Tafelland, Gebirgsebene, Hochebene (in Amerika).

**Tabletier**, m., fr. (spr. tabletieh), ein Kunstschreiner.

**Tablétten**, fr., Mz., Schreibtafeln; auch Gesimse, Wandgestelle; Al., Scheibchen, Zellchen, Roteln.

**Tabletterie**, f., fr., die Kunstschreinerei, das Täfelwerk.

**Tablétt-Krämer**, s. **Tabulett-Krämer**.

**Taborets**, s. **Tabourets**.

**Taboriten**, Mz., die von dem Berge **Tābor** (im ehemaligen Galiläa im jüdischen Lande und in Böhmen) benannten Hussiten.

**Tabouret**, n., fr. (spr. —buréh), ein Sessel, Stuhl ohne Lehne; die Ehre des **Tabourets** hatten am früheren französischen Hofe gewisse Damen, die auf Sesseln sitzen durften, während nur die Prinzessinnen von Geburt Stühle mit Lehnen hatten, andere Damen sich aber gar nicht setzten.

**Tabourets** oder **Taborets**, Mz., buntgemustertes glänzendes Wollenzeuch zu Möbeln oder Bauerweiberröcken.

**Tabuhus**, russ., Mz., s. **Tabunen**; **Tubuhtschik**, s. **Tabuntschik**.

**tăbŭlae**, l., Mz., Täfelchen; Schriften, Urkunden, Rechnungsbücher; **tăbŭla rāsa**, eig. eine geschabte, glattgestrichene Wachstafel; ein unbeschriebenes Blatt.

**Tabulārius**, m., L. d. M., ein Schreiber, Buchhalter.

**Tabulāt**, n., l., ein gedielter, getäfelter Boden; Täfelwerk in Zimmern, gedielter Klostergang; **Tabulatūr**, f., die Regelmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, bes. Reimkunst oder Kunstvorschrift der Meistersänger; Bezeichnung der Töne durch Buchstaben und Ziffern; ehemals auch in der Musik eine Art Partitur.

**tăbŭla votīva**, l., eine Denk- und Weihtafel, ein Weihgemälde.

**Tabulét** oder **Tabulétt**, n., mittellat., ein Bretterkasten mit Schubfächern; daher der **Tabulétt-Krämer**, ein Krämer, der seine Waaren in einem solchen Kasten herumträgt.

**Tabum**, = **Ichor**.

**Tabún**, f., russ., Mz. **Tabúnen**, eine Pferdeheerde oder ein herumziehendes Gestüt in den südrussischen Steppen; **Tabúntschick**, m., der Pferdehirt.

**Tac.**, = **Tacitus**.

**Tacamahaca** oder **Takamahak**, n., ein Schwammholz-Gummi, ein heilsames wohlriechendes Harz aus Ost- und Westindien.

**Tacca**, f., malayischer Name einer Pflanzengattung (Aroideae) in Ostindien.

**tacet**, l., schweigt still! **tacéndo**, schweigend, durch oder mit Schweigen; **tacet**, Tl., (er, sie oder es) schweigt.

**Tachmischāneh**, n., arab., die Kaffeestampfe

im Morgenlande zum Stoßen des gerösteten Kaffees.

**Tachyblastie**, f., gr., die Schnellkeimung, das schnelle Entwickeln; **tachyblástisch**, schnellkeimend.

**Tachydrom**, m., gr., ein Schnellläufer; **Tachydromie**, f., die Schnellläuferei, der Schnelllauf.

**Tachypsēt(a)**, m., gr., ein Schnellkocher, geschlossener Kochtopf.

**Tachygráph**, m., gr., ein Schnell- oder Geschwindschreiber; **Tachygraphie**, f., die Schnellschreibekunst, Geschwindschreiberei; **tachygráphisch**, schnellschreibend.

**Tachymēter**, m., gr., ein Geschwindigkeits- oder Schnelligkeitsmesser.

**Tachypyron**, n., gr., ein Schnellzünder, Schnellfeuerzeug.

**tachythánatos**, gr., schnellsterbend und schnelltödtend.

**Tácita**, f., l., Name: die Schweigsame.

**tácita hypothēca**, f., l., Rpr., ein verschwiegenes oder geheimes Unterpfand.

**tácite**, l., schweigend, verschwiegen, geheim.

**taciteisch**, kurz, gedrängt, gedankenschwer (wie der römische Geschichtschreiber Tacitus schrieb).

**tacitúrn**, l., schweigsam, wortkarg; **Taciturnität**, f., die Schweigsamkeit, Verschwiegenheit, Verschlossenheit.

**Tácitus**, m., l., Name: der Schweigsame.

**tácitus consénsus**, l., eine stillschweigende Uebereinkunft.

**Tact**, m., l., das Gefühl, Feingefühl; die Berührung; das Zeit- oder Tonmaß; die Feinheit und Gewandtheit des geselligen Benehmens; **tactil**, fühlbar, empfindbar; **Tactilität**, f., die Fühlbarkeit, Empfindlichkeit; **tactiren**, das Zeit- oder Tonmaß anzeigen.

**tádiös**, l., verdrüßlich; ekelhaft; lästig, beschwerlich; **Tádiosität**, f., die Verdrüßlichkeit; Ekelhaftigkeit; Ueberlästigkeit.

**Tael**, m., eine chinesische Rechnungsmünze, in Cochinchina = 6⅔ Thlr., in China = 2 Thaler, in Siam = 2 Thlr. 15 Gr., in Japan = 21 Gr.; auch ein Goldgewicht.

**tattowiren**, s. **tatto(w)iren**.

**Táffet**, m. (vom pers. tâfteh, d. h. gesponnen, fr. taffetas), ein leichtes glattes Seidenzeug; **táffetas epispastique** (spr. —spastíbl), Taffet, mit Colophonium, das in Seidelbast- und Cantharidentinctur aufgelöst war, bestrichen und auf die Haut gelegt, um Blasen zu ziehen.

**Täffia**, m., Zuckerbranntwein (eine geringe Art Rum).

**Taful**, m., port., ein Stutzer, Zierling, Lebemann; Spieler, falscher Spieler.

**Tagalen**, Mz., ein malayisches Volk auf den asiatischen Inseln.

**Tagetes**, f., Bt., die Studentenblume.

**Tagliari** und **Tagliarini**, it., Mz. (spr. taljāri und taljarīni), = **Maccaroni**.

**Tagliati**, it., Mz. (spr. taljāti), Korallenarten.

**Taguan**, n., eine Art Flugeichhörnchen auf den ostindischen Inseln.

**Tail**, m., = **Tael**.

**Taillanderie**, f., fr. (spr. taljangdrerih), schneidende Eisenwaare oder Werkzeuge.

**Taille**, f., fr. (spr. talj'), der Leibschnitt (eines Kleides); die Ausstückelung (im Münzwesen); die Leib(es)gestalt, der Wuchs; der Schnitt und Abzug in Kartenspielen; ein altes Längenmaß in Brüssel, 16 = 1 Elle zu 695 Millimeter; **taille douce** (spr. —dußß'), das Kupferstechen; **t. fausse** (spr. —fohß'), falsches Kartenabziehen; **Tailleur**, m. (spr. taljöhr), eig. ein Schneider; Kartenabzieher oder Bankhalter in Wagspielen, wie Pharo (weil er die Karten abzieht und ausruft); **tailliren**, schneiden, abziehen (von Spielkarten), Bank halten.

**Tailloir**, m., fr. (spr. taljoár), das Hackebrett.

**Taillon**, fr. (spr. taljóngb), die Nach- oder Nebensteuer.

**Taillure**, f., fr. (spr. taljühr'), die Stickerei auf Besetzungen.

**Taim**, n., ein Längenmaß in Birma, = 18 engl. Zoll.

**Tajassú**, n., das Bisamschwein

**Takamahak**, n., = **Taeamahaca**.

**Takel**, n., holl., das Hebe- oder Windezeug, Hißtau am Maste eines Schiffes; **Takelage**, f. (spr. tal'lábich'), das Takelwerk, Tauwerk.

**Taklidi-Seif**, n., türk., die Säbelumgürtung des Sultans (statt Kaiserkrönung).

**Takos**, m., eine Rechnungsmünze in Surate, = 1/21 Rupie oder 9 Pf.

**Táktik**, f., gr., die Krieg(s)- oder Schaarkunde; allg. Schaarordnung; **Táktiker**, m., ein Krieg(s)-, bes. Schaarkundiger; **Taktiki**, Mz., regelmäßige türkische Truppen; **táktisch**, die Krieg(s)- oder Schaarkunde betreffend, kriegskünstig.

**Talapoin**, m., ein Priester in Pegu, Siam ꝛc.; auch ein sehr kleiner ostindischer Affe.

**Talár**, m., l., ein langes Feierkleid, der Priester- oder Königsmantel.

**Talára**, m., der polnische Thaler zu 6 Gulden von 1794—1814.

**Talárien**, l. **talária**, Mz., Flügelschuhe des Mercurius oder an Mercurbildern.

**Táleum**, n., = **Magnesium**.

**Taleum**, n., barb.-l., Talkstein; **taleum aurēum**, Goldkalk.

**Taleb**, m., türk., ein Forscher, Schüler, Gelehrter.

**Talegrepos**, Mz., bramanische Priester

**Täleman**, m., der Sprecher des schwedischen Bauernstandes auf den Reichstagen.

**Talént**, n., gr., das Kunstgeschick, die Fähigkeit oder Naturgabe, Naturanlage, Geschicklichkeit; ein gedachtes Gewicht und eine Geldsumme bei den alten Griechen (nämlich ein attisches Talent = 1375 Thlr. und 1 Talent Gold = 10 Talente Silber); **taléntvoll**, fähig, kunstfähig.

**Talera**, Mz. von **Taleron**, n., = **Talirion**.

**Taléth-Gadól**, hebr., der Judenschleier, jüdische Tempelschleier; auch das Todtenkleid, Todtenhemd.

**Tali**, n., ind., ein bramanisches Ehebeschnürchen; ein Halsschmuck ostindischer Frauen.

**tálio**, f., l., die Vergeltung; **taliónisch**, wiedervergeltend; **taliónis jus**, das Vergeltungsrecht; **tal. poena**, eine eben ſo ſtarke Buße, als der Schaden war; **Taliōn(s)-Syſtem**, n., das auf dem Wiedervergeltungsrechte beruhende Lehrgebäude.

**Tálipes**, m., barb.-l., Ak., der Klumpfuß.

**Taliria**, Mz. von **Talirion**, n., ein neugriechiſcher Thaler, = 1 Thlr. 9 Gr.

**Talisman**, m., arab. **Talism**, ein Zauberbild, Zaubermittel (Zauberring); **talismäniſch**, zauberiſch.

**tálĭter, quálĭter**, l., einigermaßen, ſo ſo, mittelmäßig.

**Talkſtein**, m., ſ. **Taleum**.

**Tallāro** oder **Tallēro**, m., eine Silbermünze der Republik Raguſa, = 1½ Ducato oder 28 Ngr. 11½ Pf.; venetianiſche Silbermünze = 10 Lire piccole.

**Tallipot-Baum**, m., die Schirmpalme.

**Tallis**, hebr., Todtenkleid; daher: er hat ſeinen **Tallis** an, er iſt dem Untergange nahe.

**Tallith**, ſ. **Taleth**.

**Talmud**, m., hebr., eig. mündliche Lehre; das Glaubens-Ueberlieferungsbuch der Juden (**Miſchna**, die Grundſchrift, und **Gemāra**, deren Erklärung); **Talmudiſt**, m., Mz. **Talmudiſten**, Verehrer und Befolger, auch Lehrer und Erklärer der jüdiſchen Glaubensüberlieferungen.

**Talón**, m., fr. (ſpr. talóngb), der Abſatz; die Ferſe, Hacke; ein Vorſprung der Außenmauer an Befeſtigungen; der Karteureſt oder die Kaufkarten; auch der Stamm oder Stock; bei Staatspapieren der Papierſtreif, von welchem die Zinsſcheine abgeſchnitten werden.

**Talonnière**, f., fr. (ſpr. taloniähr'), die Fahnenbüchſe, der Fahnenſchuh.

**Talpa**, f., l. (der Maulwurf), oder **Talpária**, f., Ak., der Kopfmaulwurf oder die Maulwurfgeſchwulſt (Benennung einer Kopfgeſchwulſt oder Speckbeule am Kopfe).

**Talpatſch**, m., (ſpottweiſe) ein ungariſcher Fußkrieger; auch ein Tölpel; ein grober, härener Ueberſchuh.

**Talus**, m., l., ein Würfel; der Knöchel; auch die Abdachung, Böſchung; **talutiren**, abdachen, böſchen.

**Tamándu** oder **Tamándus**, m., braſil., ein Ameiſenbär.

**Tamarinde**, f., (vom arab. tamr-hindi, d. i. indiſche Dattel, l. Tamarix, f.), der oſtindiſche Sauerdattel- oder Sonnenbaum und deſſen Frucht; davon das **Tamarinden-Mark**.

**Tamboula**, f., die Negertrommel.

**Tambour**, m., fr. (ſpr. tangbbúhr), eig. die Trommel; der Trommler oder Trommelſchläger; der Stick- oder Nähtrahm, Trommelrahm; **Tambourin**, n. (ſpr. tanghburängh), eine Handtrommel mit Schellen, Handpauke, Schellentrommel; ein munterer Tanz mit Begleitung der Handtrommel; **Tambourin-Stich**, m., der Hakenſtich; **Tambourin-Stickerei**, f., die Häkchenſtickerei: **tambouriren**, häkeln, mit Häkchen ſticken; **Tambourir-Nadel**, f., ein Stickhäkchen; **Tambour-Major**, m. (ſpr. maſchohr), ein Obertrommler, Leiter und Lehrer der Trommler; **Tamburéllo** und **Tamburíno**, m., it., = **Tambourin**.

**tamdiu**, l., ſo lang; ein **Tamdiu**, ein kaum ſo großer Menſch (mit Bezeichnung der Höhe).

**Tamenes**, Mz., amerikaniſche (mexikaniſche) Laſtträger.

**támen est laudánda volúntas**, l., doch iſt der (gute) Wille zu loben.

**Tamfāna** oder **Tanfana**, f., die altdeutſche Göttin des Heerdfeuers.

**Tamis**, m., fr. **tamise**, gepreßtes Beutel- oder Siebtuch; **tamiſiren**, durchſieben.

**Tampon**, m., fr. (ſpr. tangbpóngh), ein Stopfer, Pfropf; Deckel von Orgelpfeifen oder Mörſern; der Tupfball der Kupferdrucker; **Tamponāde**, f., die Anwendung eines Tampons; **tamponiren**, einen Tampon anwenden.

**Tamtam**, m., türk., ein lautſchallendes Tonwerkzeug, die indiſche Handtrommel.

**Tamulen**, Mz., ein Volk in Aſien.

**Tanacetin**, n., der Bitterſtoff des Rainfarrens oder Wurmkrautes (**tanacētum vulgāre**); **Tanacetſäure**, f., die Säure aus den Blüthen deſſelben.

**tándem**, l., endlich; **tándem aliquándo**, endlich einmal; **tándem bōna causa triúmphat**, endlich ſiegt die gute Sache.

**Tandems**, engl., Mz. (ſpr. tándäms), leichte ein- oder zweiſpännige Wagen mit 2—4 Rädern.

**Tandur**, m., türk., ein mit einer Decke behangener Tiſch, unter welchen das Kohlenbecken zum Wärmen der Füße geſtellt wird.

**Tanfāna**, ſ. **Tamfana**.

**Tang**, m. (vom niederdeutſchen tengen, d. h. angreifen), = **Fucus**; auch eine Art oſtindiſcher Neſſeltücher.

**Tanga**, eine Rechnungsmünze in Goa.

**Tangént**, m., l., der Berührungsſtift; **Tangénte**, f., Tk., die Taſte, das Griffbretchen; die Berührungslinie; in Drehorgeln und Spieluhren der Haken oder Hebel, der bei Umdrehung der Walze von den Stiften auf demſelben in die Höhe gehoben wird; **Tangentiāl-Kraft**, f., die Kraft, mittels welcher die Wandelſterne in ihrer Bahn fortgehen und ſich der Sonne nicht nähern; **tangībel**, berührbar; **Tangibilität**, f., die Berührbarkeit; **tangiren**, an- oder berühren, Eindruck machen.

**Tanghinīn**, n., der Giftſtoff aus den ausgepreßten Mandeln von Tanghinia madagascariensis.

**Tani**, die feinſte Seide aus Bengalen.

**Tānia**, f., l., ein Band, eine Binde; Ak., der Bandwurm; **Tānidium**, n., ein Bändchen; kleiner Bandwurm; **Tānien**, Mz., (alterthümliche) Opferbinden.

**Tank**, m., Gewicht in Bombay, = **Tanga**.

**Tankred**, m., altd. Name: der zum Kampf Gerüſtete.

**Tannim**, hebr., Mz., große Seeungeheuer, Schlangen, Krokodile.

**Tannīn**, n., fr., der Gerbeſtoff.

**Tanrek**, m., = **Tenrek**.

**Tanſa**, eine tatariſche Silbermünze, = 10 g Gr.

**Tanſimāt**, n., die Regelung des Staats-

wesens in der Türkei durch das neue Grundgesetz von 1839.

**Tántal**, n., ein (1801 von Hatchel, 1802 von Ekenberg entdecktes) einfaches Metall.

**tantälisch**, quälend, sehnsüchtig, aber unbefriedigt nach etwas verlangend; **tantalisiren**, hämisch quälen, durch Täuschung reizen, wie nach der griechischen Fabellehre dem phrygischen König **Tantalus** in der Unterwelt geschah.

**Tantam**, m., ein chinesisches metallenes cymbelartiges Tonwerkzeug, s. a. **Tamtam**.

**Tante**, f., fr., die Muhme, des Vaters oder der Mutter Schwester.

**Tantes**, m., s. **Tantos**.

**tánti**, l., so viel werth, von solchem Werthe.

**Tantième**, f., fr. (spr. tangtiähm'), der Gebührtheil, Antheil eines Schauspieldichters an dem Ertrage der Aufführung seiner Stücke; das Antheilrecht.

**tanto**, it., so sehr, so viel.

**Tantos**, span., Mz., Spielpfennige, Rechenpfennige.

**tant pis**, fr. (spr. tangh pih), um so schlimmer.

**tántum**, l., so viel! — genug.

**Tanya**, f., ungar. (spr. tánja), eine einzeln stehende Hütte.

**Tapa**, f., ein aus Pflanzenfasern verfertigtes Zeuch auf den Sandwichinseln, das um den Oberkörper geschlagen getragen wird.

**Tapage**, f., fr. (spr. tapahsch'), der Lärm, das Getöse, Getümmel; **tapagiren**, lärmen, poltern.

**Tapanhoakánga**, n., eig. Negerkopf; ein Eisenstein-Gemenge in Amerika.

**Tapeinósis**, f., gr., Rdk., eig. die Senkung, Erniedrigung; die Milderung der Ausdrücke.

**Tapekong**, n., chin., das Götzenbild.

**Tapéte**, f., gr., die Decke; der Teppich; **auf das Tapét bringen**, eig. auf den Teppich (eines Sitzungstisches), d. h. zur Sprache bringen; **auf dem Tapéte sein**, im Werke sein, vorliegen.

**tapētum córpŏris callōsi**, barb.-l., Ak., die Tapete des Gehirnballens.

**tapeziren**, fr. **tapisser**, beteppichen, mit Teppichen bekleiden; **Tapezirer**, m., ein Zimmerbekleider; auch Teppicharbeiter; **Tapezirung**, f., das Teppichwerk, die Teppicharbeit; Zimmerwandbekleidung mit Tapeten.

**Tapholiturgie**, f., gr., die Gräberfeier; **tapholitúrgisch**, dieselbe betreffend (Bläter von Lampert).

**Tapinóse**, f., = **Tapeinosis**.

**Tapióca** (nicht **Tapiokiea**), der weiße Sago, das Satzmehl der Wurzel iatropha manihot, das gewöhnliche Nahrungsmittel der amerikanischen Stämme.

**Tápir**, m., brasil., der Anta, das Wasserschwein oder die Waldkuh in Südamerika.

**tapiren**, fr., s. **toupiren**.

**Tapissendis**, m., fr. (spr. —anghdí), gemalter Kattun mit durchgehenden Farben.

**Tapisserie**, f., die Teppichstickerei; **Tapisserie-Geschäft**, n., ein Geschäft, wo Teppiche und teppichartige Gegenstände gefertigt oder verkauft werden.

**Tapissière**, fr., ein Stuhl- oder Möbelwagen.

**Tapsel**, blauer, gestreifter, grober ostindischer Kattun.

**Tara**, span., Kfspr., der Abgang oder Abzug vom Waarengewichte (für die Kiste, das Faß oder einen anderen Umschlag).

**Tarabiten**, Mz., spanische Seilbrücken.

**Tarabúka**, f., türk., das mit Schellen behangene Tamburin.

**Tarāi** oder **Targāni**, Mz., pestartige Sümpfe mit der reichsten Vegetation am Fuße des Himalaya.

**Tarakane**, f., russ., die Küchenschabe.

**Tarant**, m. (blauer Tarant), eine mit dem Enzian verwandte Pflanzengattung (Swertia perennis).

**Tarantaßa**, f., russ., ein vierräderiger roher Reisewagen in Rußland, der nur aus einem Kasten besteht, der auf Stangen des Wagengestelles befestigt wird und von der Kibitke verschieden ist.

**Tarantel**, f., it., eine giftige Art Spinnen.

**Tarantélla** und **Tarantélle**, f., ein Volkstanz und eine Volksweise in Sicilien und Calabrien.

**Tarantismus**, m., der Tarantelbiß oder Tarantelstich, und die (vorgeblich) davon herrührende Krankheit, Tanzkrankheit; **tarantismus ápŭlus**, der apulische Tarantelltanz.

**Tarantóla**, f., it., der Gecko (Eidechse).

**Tara-Rechnung**, f., die Abgangsrechnung, vergl. **Fustage**.

**Taraß**, m., oder **Taraßbüchse**, f. (vom böhm. taras, Bollwerk), eine Art grobes Geschütz.

**Taráxăcum (Leóntŏdon)**, n., gr., Löwenzahn, die bekannte gelbe Kuh- oder Hundeblume.

**Tarāris**, f., gr., Al., eig. Störung, Verwirrung, Unruhe, bes. im Unterleibe; eine (leichtere) Augenentzündung.

**tardándo** und **tardāto**, it., Tk., zögernd, schleppend.

**tardiren**, l., zögern, verzögern, säumen.

**tardiv** und **tardo** = **tardando**.

**Täre**, die indische Trauertrompete; eine malabarische Silbermünze, = 3 Pf.

**Targani**, s. **Tarai**.

**Targar**, n., Wachholderöl.

**Targūm**, m., chald., eig. Erklärung, die chaldäische Dolmetschung und Erläuterung der Bücher des alten Bundes; **targumiren**, auslegen, erklären.

**Tarhonya**, f., ungar. (spr. tarhónja), getrocknete, in Milch eingekochte Mehlspeise.

**Tari**, m., ostindischer Palmbranntwein.

**Tari, Tarino, Taro**, m., it., eine Rechnungsmünze in Malta, = 1/12 Scudo oder 15 Pf.; in Sicilien, = 1/12 Scudo oder 3 Gr. 3 Pf; in Neapel, = 1/3 Ducato di regno oder 5 2/3 Pf.

**Tarif**, m., arab., ein Waarenverzeichniß, Ansatz oder Anschlag (für Zölle und andere Abgaben); Preisverzeichniß; Zollansatz; **tarifiren**, verzeichnen, ansetzen; **Tarifirung**, f., die Schätzung, Werthung.

**tariren**, Kfspr., das reine Gewicht einer Waare (vor dem Einpacken) bestimmen.

**Tarja**, f., spanisch-navarresische Rechnungsmünze, = 1/4 Kupfer-Real.

**Tarma**, f., ein Gewicht in Venedig, = 3 Scrupel.

**Tarock**, n., ein Kartenspiel mit 78 Blättern.

**Tarokan**, = **Tarakane**.

**Tarots**, fr., Mz. (spr. taróh), eine Art Karten; eine Art Unterdruck, nach den Figuren der Kartenrückseite genannt.

**Tarras**, m., der Steinstaub.

**Tarri**, m., ein Getreidemaß in Algier.

**Tarschisch**, m., hebr., Edelstein, Türkis, Topas.

**Tarser**, m., nach dem griech. tarsus (lat. Name Társius), eine Art Affen auf den molukkischen Inseln.

**Társia**, f., eingelegte Arbeit, Fugarbeit.

**Tarsophyma**, n., gr., Ak., eine Fußwurzel-Geschwulst; auch Geschwulst des Augenlidknorpels.

**Tarsorrhaphie**, f., gr., Ak., Ausschneidung eines Theils des Augenlides und des Augenlidknorpels und Vereinigung der Wunde durch die Naht.

**Tarsotomie**, f., gr., Ak., der Augenliderknorpelschnitt.

**Társus**, m., gr., Ak., die Fußwurzel; die Fußplatte an Kerbthieren; der Augenlidknorpel.

**Tartaglia**, m., it. (spr. —tálja), der Stotterer, eine Lieblingsperson des neapolitanischen Possenspiels.

**Tartan**, m., schott. (vom französischen tiretaine), bunt gewürfeltes Wollzeug.

**Tartäne**, f., it. **Tartäna**, ein kleines leichtes Schiff (auf dem Mittelmeere).

**Tartarät**, = **Tartrat**.

**Tartarisation**, f., barb.-l., die Weinsteinbildung; **tartarisiren**, mit Weinstein reinigen.

**Tártarus**, m., gr., das Schatten- oder Todtenreich, die Unterwelt oder Hölle (im Glauben der alten Griechen und Römer); Weinstein; **tártarus albus**, l., der weiße Weinstein; **t. ammoniäcus** oder **ammoniätus**, der ammoniakhaltige Weinstein; **t. boraxätus**, der Borax-Weinstein; **t. chalybeätus**, der Stahlweinstein; **t. crūdus**, der rohe Weinstein; **t. dóntium**, der Weinstein an den Zähnen, Speichelstein; **t. depurätus**, der gereinigte Weinstein; **t. emétĭcus**, der Brechweinstein; **t. ferrätus**, der Eisenweinstein; **t. natronätus**, = **Seignette-Salz**; **t. ruber**, der rothe Weinstein; **t. solūbĭlis**, der auflösliche Weinstein; **t. stibiätus**, der Spießglanz-Weinstein, = **t. emétĭcus**; **t. tartarisätus**, = **t. solubilis**; **t. urīnae**, das Harnsalz; **t. vitriolätus**, der vitriolisirte Weinstein, Doppelsalz.

**Tartelétte**, f., fr., eine kleine Rahm- oder Obsttorte.

**Tartine**, f., fr. (spr. tarlihn'), eine Butterschnitte.

**Tarträlsäure**, f., die Weinsteinsäure.

**Tartras**, barb.-l., weinsteinsaueres Salz; **tartras hydrargýrĭcus**, das weinsteinsaure Quecksilber-Oxyd; **t. kălĭco-ammoniäcus**, der ammoniakhaltige, auflösliche Weinstein; **t. kălĭco-férrŏus**, = **tartarus ferratus**; **tartras kalĭconatrĭcus**, = **tartarus natronatus**; **tartras kalĭcus**, = **tartarus tartarisatus**; **t. lixivĭae stibiätus**, = **tartarus emĕticus** oder **tartarus stibiatus**.

**Tarträt** und **Tartrīt**, m., weinsteinsaueres Salz.

**Tartsche**, f., fr. **targe**, ein länglichrunder lederner Schild.

**Tartüffe**, m., fr., ein Heuchler, scheinheiliger Bösewicht (nach einem Schauspiele von Moliere); Heuchelbube; **Tartüfferie**, f., die Scheinheiligkeit, Heuchelei, Kopfhängerei; **tartüffiren**, heucheln.

**Tasis**, f., gr., die Dehnung, Spannung.

**Tasse**, f., fr., eine Schale, Trinkschale.

**Tassello**, m., it., sandiger und mergeliger Schiefer, Sandsteinzwischenlagen (in Istrien).

**Tassétte**, f., fr., die Schenkelschiene (an Harnischen).

**Tastatür**, f., das Getast- oder Griffwerk, d. h. die gesammten Tasten eines Instruments.

**Taste**, f., it., das einzelne Griffbret am Klavier, Fortepiano und der Orgel, wodurch ein Ton angeschlagen wird; daher heißen diese Musikwerkzeuge **Tasten-Instrumente**.

**Taste-Cirkel**, m., der Krumm-, Hohl- oder Bogenzirkel.

**Tastiéra**, f., it., Tl., das Griffbret.

**tásto sólo**, it., Tl., das Anschlagen der einfachen (unbegleiteten) Baßtöne.

**Tate**, m., jüd.-dtsch., Vater.

**Tatár**, ein in der Türkei als Eilbote gebrauchter, dem gleichnamigen am schwarzen Meere wohnenden Volke angehöriger Krieger; **tatárisch**, diesem Volke angehörend.

**Tatillon**, m., fr. (spr. tatilljóngh), ein Schnüffler, eine Spürnase; **Tatillonage**, f. (spr. —tilljonábsch'), die Schnüffelei, Kleinigkeitskrämerei; **tatillonīren**, schnüffeln, sich um Kleinigkeiten bekümmern.

**tatonniren**, fr., tappen, proben.

**tät(t)owiren** (fr. **tatouer**, engl. **tattoo**, vom tahitischen **tatau**, d. h. Zeichnung), die Haut mit eingeritzten und gefärbten Bildern bezeichnen; **Tät(t)owirung**, f., die Hautzeichnung.

**Tauf-Act**, m., dtsch.-l., die Taufhandlung

**Taureadór**, n., eig. ein Fell von Rindsleder; eine Peitsche, Geißel; auch ein Stierkämpfer.

**Taurilien** und **Tauroböllen**, gr., Mz., Stieropfer und Stieropferspiele.

**Taurokólla**, f., gr., Stierleim (aus Füßen, Ohren und Nerven), der beste Thierleim.

**Tauromachie**, f., gr., die Stierfechterei, Kunst des Stiergefechtes.

**Tauróphăg**, gr. **Tauróphăgos**, m., ein Stierfresser.

**Tauróphŏnos**, m., gr., ein Stiertödter.

**Tautacismus**, m., gr., Rdk. (fehlerhafter) Gleichlaut naher Silben, Anhäufung gleich- oder ähnlichlautender Stellen.

**Tautochróne**, f., gr., die Linie des gleichzeitigen Falles (in der Größenlehre); **tautochrónisch**, gleichdauernd; **Tautochronismus**, m., die Gleichzeitigkeit.

**Tautográmm**, n., gr., ein Gleichbuchstabengedicht, mit gleichen Anfangsbuchstaben der Zeilen oder Wörter.

**Tautolithe**, gr., Mz., in die Trachyte des Laacher-Sees eingesprengte rhombische Prismen.

**Tautologie**, f., gr., die Wortverschwendung (in gleichbedeutenden Ausdrücken); der einerleisagende Wortschwall; die Wortnämlichkeit (?); **tautológisch**, gleichbedeutend oder gleichsagend.

**Tautometrie**, f., gr., das Gleichmaß.

**Tautophonie**, f., gr., die fortgesetzte Wiederholung desselben Tones.

**taveliren**, fr., tüpfeln, sprenkeln (in der Malerei).

**Taverne**, f., fr., **Tavérna**, it., eine Schänke, ein Wirthshaus.

**Tavoletta** und **Tavolézza**, f., it., das Farbenbret, die Palette; ein Schreibtäfelchen.

**Tautologie**, f., = **Tautologie**.

**taxa**, f., L. d. M., die Taxe; Pflichtgebühr; **t. conciliāris**, = **Alumnaticum**; **t. stolae**, s. **jura stolae**; **taxatio et moderatio expensārum**, der Ansatz und die Minderung aufgelaufener Kosten; **Taxation**, f., die Schätzung, Preisetzung, Werthbestimmung; **Taxātor**, m., ein Schätzer, Werthbestimmer, Preisetzer; **Taxātum**, n., das Geschätzte, Bestimmte; **Taxe**, f., die Pflichtgebühr, Auflage, der Anschlag oder gesetzte Preis.

**Taxiárch**, m., gr., der Anführer einer großen Heerabtheilung, ein Feldhauptmann oder Oberst; **Taxiarchie**, f., die Vorsteherschaft einer wehrbaren Zunft oder Innung; Hauptmannschaft.

**Taxidermie**, f., gr., die Ausstopfungslehre, Kunst oder Anleitung, Thiere (zur Aufbewahrung) auszustopfen oder auszubalgen (von J. F. Naumann zu Halle herausgegeben).

**Taxiologie** und **Taxionomie**, f., gr., die Ordnungs- oder Anordnungskunde, Anordnungslehre.

**taxiren**, l., schätzen, anschlagen, würdern, den Werth oder Preis bestimmen; **Taxirung**, f., s. **Taxation**.

**Taxis**, f., gr., die Ordnung; Ak., Wiedereinrichtung.

**Taxites**, m., gr., ein versteinertes Blatt, denen der Gattung **Taxus** gleichend.

**Taxódium**, n., Bt., die Eiben-Cypresse.

**Taxodon**, n., gr., ein mäuseartiges, urweltliches Thier von Elephantengröße, in Amerika gefunden.

**Taxonomie**, f., gr., die Lehre von den Grundsätzen der Anordnung.

**Tax-Principien**, l., Mz., Schätzungsgrundsätze; **Tax-Probe**, f., die Prüfung und Währung des Erzgehaltes.

**Taxus**, m., gr., Bt., der Eibenbaum.

**Tayau** oder **Tayaut**, fr. (spr. tajóh), der Jagdruf bei der Parforcejagd, wenn der nächste Piqueur den Hirsch sieht.

**Tazette**, f., it. **tazzétta**, eine Art Narcisse.

**Te.**, Schdk., = **Tellur**.

**Teak-Holz** oder **Tiek-Holz**, n., maladar., das feste Holz von dem **Teak-** oder **Tiek-Baum** (Tectónia grandis, maladar. Tekka) in Ostindien.

**Teatotaler** und **Teatotalismus**, s. **Teetotaler**.

**Teazie**, pers., Mz., Trauergesänge, Klagelieder, eine Art geistlichen Schauspiels

**Teberäras**, Mz., persische Bettelmönche, eine Art Derwische.

**Tebēth**, m., der vierte Monat des bürgerlichen und der zehnte Monat des Kirchenjahres der Juden, unserm December entsprechend.

**Tebīb**, m., arab., ein Arzt.

**Teedon**, n., gr., Ak., Zehrung, Schwindsucht.

**Technēma**, n., gr., ein Kunstwerk; **Technematothēk**, f., eine Kunstkammer oder Kunstsammlung; **Technicismus**, m., die kunstgemäße Behandlung; Ak., Einrichtung; **Téchnik**, f., die Kunst- und Gewerbethätigkeit, Kunstlehre; die Kunstsprache, Kunstwörter-Lehre; **Techniker**, m., ein Kunstfertiger; Kenner von äußerlichen Kunstregeln; Schüler einer polytechnischen Schule; **téchnisch**, kunstmäßig, kunstgerecht, zur Kunst oder Kunstsprache gehörig; **technische Ausdrücke**, Kunstausdrücke (nämlich der eigenthümlichen Benennungen der zu einem Gewerbe oder einer Kunst gehörigen Gegenstände).

**Technoglÿph**, m., gr., ein künstlich geschnittener Stein; **Technolith**, m., ein Kunststein, eine künstliche Steinmasse; **Technologie**, f., eig. die Kunstlehre; Gewerbkunde, Gewerblehre, **technológisch**, kunstbeschreibend, gewerbkundig, die Gewerbkunde betreffend; **Technomórphen**, Mz., Bildersteine; **Technopägnion** und **Technopägnium**, n., eig. ein Kunstscherz; eine künstliche Spielerei, ein Gedichtchen mit bedeutsamen Anfangsbuchstaben der Zeilen.

**Techum Sabbath**, m., hebr., der Sabbathsweg (so weit nämlich am Sabbath gegangen werden darf).

**Teen—** und **teet—**, s. **Tekn—** und **tekt—**.

**Tecoma**, f., mexican., Bt., die Trompeten-Bignonie.

**tecte**, l., verdeckt, versteckt, geheim oder insgeheim; **tecto nómine**, mit verdecktem Namen oder mit Namenverschweigung; **Teetūr**, f., die Bedeckung, Decke oder das Deckblatt, z. B. auf Kupferstichen; bei Militärkarten und Grundrissen das über dem Hauptblatte befindliche Blatt, auf welchem in der Wirklichkeit durch einen anderen Gegenstand verdeckte Theile anschaulich gemacht werden; die papierne Siegeldecke, das Siegelpapier (auf Teig- und Wachssiegeln).

**Te Déum (laudámus)**, l., Herr Gott, dich loben wir, oder der Ambrosische Lobgesang.

**Teetótaler** oder **Teetotaller**, m., engl. (spr. tihtoteler), eig. ein Ganz-und-gar-Mensch, strenges, nur Thee trinkendes Mitglied eines Mäßigkeits- oder Enthaltsamkeits-Vereins; **Teetotalism**, m., die Enthaltsamkeitssucht, die Enthaltung von allen berauschenden Getränken.

**tegiren**, l., verdecken, verheimlichen.

**Tegnum**, n., im Mittelalter Name der Heilmethode (**techne iatrikē**), des griechischen Arztes Galenus, auch **Microtechnum** genannt.

**TeguménT**, n., die Decke, Hülle (die natürliche Hautbedeckung).

**Tehuantepeques** oder **Papagallos**, heißen die Nordnordost- und Nordostwindstöße auf der Westküste des mexicanischen Gebietes am Großen Ocean.

**Teinodynie**, f., gr., Al., der Sehnenschmerz; **Teinophlogōsis**, f., die Sehnenentzündung.

**Teint**, m., fr. (spr. täng), die Haut- oder Gesichtsfarbe; **Teinture**, f. (spr. tängtühr'), die Färbung, Tünche, der Anstrich; die oberflächliche Kenntniß.

**Teju**, n., die große Warn-Eidechse (in Brasilien)

**Teke**, f., die Zecke, der Holzbock (Insekt).

**Tekerekik**, f., ein türkischer Paß.

**Tekké**, n., türk., ein Mönchkloster, Derwischkloster.

**Teklid**, pers., die Mummerei; auch = **Temacha.**

**Tekmaröse, Tekmárse** oder **Tekmársis**, f., gr., Al., die Muthmaßung über die verborgenen Krankheitsanzeichen oder Krankheitszufälle.

**Teknogonie**, f., gr., die Kindererzeugung oder Kinderentstehung; **Teknoktonie**, f., der Kindermord; **Teknopöie**, f., die Kindererzeugung und Kindergebärung.

**tektisch**, gr., schmelzend, auflösend.

**Tektönik**, f., gr., eig. die Kunst des Holzarbeiters; die Bildnerei.

**Tekwimi-Wakai**, türk., die Tafel der Begebenheiten, Name der türkischen Staatszeitung.

**Tela**, eine persische goldene Schaumünze, = 1 Ducaten.

**Telämon**, m., gr., ein Tragriemen, Webrgehänge; ein Lastträger; Bt., eine lasttragende Säule; Al., eine Binde; **Telamönen**, Mz., Tragbalken, Träger.

**Telangiektasis**, f., gr., Al., Gefäßausdehnung.

**Telangiösis**, f., gr., Al., Krankheit der Haargefäße.

**Telége**, f., ein russisches, leichtes Gefährt.

**Telegramm**, n., ein Bericht oder eine Nachricht, durch den Telegraphen gegeben; **Telegräph**, m., gr., ein Fern- oder Zielschreiber, eine Fernschreib-Rüstung (von La Happe zu Paris 1793 erfunden), durch die mittelst in der Ferne sichtbare bestimmte Zeichen eine Nachricht gegeben wird; diese Art ist nur für das Gesicht (optisch), die jetzt gewöhnliche Art Telegraphen ist auf die Anwendung der Elektricität mittelst in die Ferne aufgespannter Dräbte und dazu gehörigen besonderen Werkzeugen gegründet, wodurch geschriebene Worte in die Ferne berichtet werden; dies ist die elektrische Telegraphie; **Telegräph**, m., ist auch die Benennung kleiner Wagen in Paris; **Telegraphen-Bureau**, n., das Bureau zur Annahme und Beförderung der Nachrichten durch den Telegraphen; **Telegraphie**, f., die Fernschreibekunst, Zielschreiberei; **telegraphiren**, eine Nachricht durch den Telegraphen geben; **telegräphisch**, fernschreibend, die Fernschreibung betreffend, durch Fernschreibung mitgetheilt (z. B. Nachricht).

**Telelāl**, n., gr., ein Fernruser; **Telelalie**, f., die Fernsprache, Fernsprecherei (durch einen englischen Seeoffizier erfunden).

**Telemēter**, m., gr., ein Fernmesser; **Telemetrie**, f., die Messung, Schätzung der Entfernungen.

**Teleobränchien**, gr., Mz., Ganzkiemer, Fischklappen, Fischohren, Kiemendeckel; **teleobränchisch**, fischklappig, fischohrig

**Teleologie**, f., gr., die Zwecklehre, Lehre von den Endzwecken in der Natur und von der Zweckmäßigkeit in Einrichtung der Welt; **teleológisch**, zwecklehrig, den Zweck oder Endzweck betreffend.

**Teleosaurus**, m., gr., eine Art fossiles vorweltliches Krokodil.

**teléphisch**, gr., Al., schwerheilend, böseiterig (von Wunden und Geschwüren).

**Telephtum**, n., gr., Al., ein Krebsgeschwür, Blut-, Haut- oder Zellgewebe-Krebs.

**Telephonie**, f., gr, die Fern- oder Zielruferei (mit Sprachröhren).

**Telephrasie**, f., gr., die Fernsprechkunst (erfunden von Wolke 1789).

**Teleskōp**, gr., ein Fernrohr, bes. Spiegel-Fernrohr; **Teleskopie**, die Lehre von den Fernröhren.

**Telésma**, n., gr., der Zoll, die Steuer oder Abgabe; auch ein Anhängsel, Zaubermittel.

**Telesphór**, m., = **Telesphórus**; **Telesphorēsis**, f., gr., Al., das völlige Austragen, die volle Reife einer Leibesfrucht; **Telésphora**, f., gr., Name: die Vollbringerin, Vollenderin; **Telésphorus**, m., gr., bei den alten Griechen der Gott der Genesung, der Begleiter des Aeskulap; als Name: der Vollbringer, Vollender.

**tel est notre plaisir**, fr. (spr. täll ä not' plässir), eig. das ist unser Vergnügen, d. h. so beliebt oder gefällt es uns.

**Telēten**, gr., Mz., Eingeweihte (in geheime Götterverehrung).

**Telinga**, n., = **Telegu.**

**Tellinen**, gr., Mz., Dünn- oder Tellmuscheln, auch Sonnen genannt; **Telliniten**, Mz., Versteinerungen davon.

**Tellūr**, n., l., ein (1782 in Siebenbürgen von Klaproth entdecktes) neues Metall; **tellürisch**, irdisch; **Tellurismus**, m., das Erdwesen, die Naturkraft der Erde; **Tellürium**, n., eine Darstellung der Erd- und Mondbewegung.

**Tellus**, f., l., die Erde, Erdgöttin.

**Telologie**, f., s. **Teleologie.**

**Telonárch**, m., gr., ein Oberzöllner oder Zollpachter (Zachäus).

**Teloxis**, f., gr., Bt., die Grannenmelde.

**Telegu** oder **Telinga**, n., die Sprache eines ostindischen Volkes.

**Telyn**, f., die Leier der altnordischen Sänger.

**Temacha**, f., pers., die Posse im persischen Schauspiel.

**Temascále**, n., das Schwitzbad der Indianer in Mexico.

**Temena**, m., der morgenländische Zeichengruß, wobei die Hand an Herz und Stirn gelegt wird.

**temerär**, l., verwegen, vermessen, unbesonnen, tollkühn, waghälsig; **témere litigans**, ein muthwilliger Streiter; **Temerität**, f., die Verwegenheit, Unbedachtsamkeit, Vermessenheit; **temēritas litigándi**, Rspr., die Streitsucht, Streitverwegenheit.

**Temētum**, n., l., Al., jedes berauschende Getränk.

**Temin**, m. (türk. **timin**), Rechnungsmünze in Algier und Smyrna, = 1 gGr.

**Temonáticum**, n., barb.-l., das Deichselgeld, Heerwagengeld.

**Tempe**, n., gr., ein Wonnegefilde, Lustbain, eine reizende Gegend (gleich der theſſaliſchen zwiſchen den Bergen Olympus und Oſſa).

**Tempel**, m., l., ein dem Gottesdienſt geweihtes Gebäude.

**Témpera**, it., ein (flüſſiges) Miſchmittel (trockener Malerfarben); ſ. auch **a tempera**; **témpera al secco**, die Malerei auf trockene Wände; **Témpera-Malerei**, f., vergl. **Fresco**.

**Temperamént**, n., l., die eigenthümliche Gebluts-miſchung, natürliche Gemüthsſtimmung, der Naturhang, insbeſondere Sinnlichkeit, Lebhaftigkeit, Hang zur Wolluſt (viel **Temperament** haben), vergl. **Naturell**.

**Temperance**, f., engl. (ſpr. témperäns), die Mäßigkeit; **Temperanceemen**, Mz., Mitglieder des Mäßigkeitsvereins; **Temperance-halls**, Mz. (ſpr. —häls), Mäßigkeitshallen, Verſammlungsorte (der Mäßigkeitsvereine).

**Témperans**, f., l., Al., ein Kühl- oder Dämpfmittel; **Temperántia**, Mz., Kühlmittel; **Temperántia**, f., und **Temperántius**, m., die oder der Gemäßigte, Ruhige.

**Temperanz**, f., l., die Mäßigkeit, Mäßigung.

**Temperatúr**, f., barb.-l., die Luftwärme; Mäßigung, Milderung; in der Tonkunſt die von der eigentlichen mathematiſchen Größe der Ton-Intervalle abweichende Stimmung der Muſikinſtrumente, in welcher eine Octave in 12 halbe Töne getheilt wird, und in welcher die enharmoniſchen Töne nicht als eigentlich verſchiedene, ſondern als gleiche Klanggrößen betrachtet werden; **temperiren**, mäßigen, mildern; miſchen; Gußwaaren weicher und haltbarer machen; **Temperir-Ofen**, m., ein Kühlofen; **Temperir-Pulver**, n., Linderungs)pulver; **temperirt**, gemäßigt, gemildert, mild, lau (beſ. von Luft und Waſſer).

**Tempéſt**, l. **tempéstas**, f., ein Seeſturm, Ungewitter.

**Tempesta's**, Mz., Gewitter oder Sturmgemälde (beſ. von Pet. Molyn).

**tempeſtiv**, l., zeitig, rechtzeitig.

**tempestöso**, it., Tl., ſtürmiſch, ungeſtüm, ſehr heftig.

**Tempête**, f., fr. (ſpr. tangbpähť), der Sturm; ein ſtürmiſcher Tanz, Tobtanz.

**témpi passāti!** it., Mz., vergangene Zeiten! damit iſt es aus!

**tempiren**, Kſpr., friſtigen, eine Friſt beſtimmen; **Tempiree**, m., ein Friſtiger; **Tempirung**, f., die Friſtung.

**Templin-Oel**, n., das Krummholz-Oel.

**Tempo**, n., it., die Zeit, das Zeitmaß; Krk., ein Handgriff; **tempo cómmŏdo**, Tl., im bequemen Zeitmaß, in rechter Bewegung; **t. di ballo**, in Tanzbewegung; **t. di marcia** (ſpr. —tſcha), im Zeitmaß eines Marſches; **t. di prima (parte)**, im Zeitmaß des erſten Theils; **t. giusto** (ſpr. —dſchüſto), die rechte Bewegung, nach der Eigenheit oder dem Geiſte des Stückes.

**témpŏra**, l., Mz., die Zeiten, Wandelzeiten in der Sprachlehre.

**tempoeäl**, l., Al., zu den Schläfen gehörig; auch die Zeit betreffend, zeitlich; **Temporäl-Artérie**, f., Al., die Schläfepulsader; **Temporäl-Beſtand**, m., der zeitliche, einſtweilige, zeitherige Beſtand (nicht Erbbeſtand und demſelben entgegengeſetzt); **Tempoeälien**, Mz., zeitliche oder weltliche Einkünfte oder Vortheile; Gefälle der Geiſtlichkeit.

**témpŏra mutántur et nos mutāmur in illis**, l., die Zeiten ändern ſich, und wir ändern uns in denſelben; **Temporárium**, n., etwas Vergängliches, Unbeſtändiges.

**temporär**, zeitweilig, dermalig (d. h. nicht bleibend und für immer).

**Tempo-Rechnung**, = **conto di tempo**.

**temporeggiato**, it., Tl. (ſpr. ggia = ddſcha), ſ. **a tempo**.

**temporél**, fr., zeitlich, zeitwierig, vergänglich; **Tempoeiſatiōn**, f., die Verzögerung, Aufſchiebung auf gewiſſe Zeit; **temporiſiren**, ſich nach der Zeit oder den Zeitverhältniſſen richten, den Mantel nach dem Winde hängen; zaudern, etwas hinhalten.

**témpo rubāto**, it., Tl., eig. geraubtes (ungleiches) Zeitmaß, verrücktes Tactgewicht, Tonverziehung, Vorausnehmen folgender und Aufhalten vorhergehender Noten.

**Témpus**, n., l., die ſprachliche Zeitbeſtimmung, Wandelzeit, Zeitform (eines Zeitwortes in der Sprachlehre); **témpus clausum**, eine geſchloſſene Zeit (Faſten- und Adventzeit, worin das Hochzeithalten verboten iſt); **t. continŭum**, zuſammenhängende Zeit, fortgezählte Tage.

**temulént**, l., taumelnd; **Temulénz**, f., der Taumel, die Trunkenheit.

**Ten.**, = **Tenor**.

**tenable**, fr., haltbar.

**Tenacität**, f., l., die Anhänglichkeit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; Zähheit, Kargheit, Filzigkeit.

**Tenáculum**, n., l., ein Halter, Schrifthalter der Schriftſetzer; Al., der Seihetuchrahmen; **tenáculum palpebrárum**, der Augenlidhalter.

**Tenaille**, f., fr. (ſpr. tenálj'), die Zange; Krk., eine Scheeren- oder Zangenſchanze; **tenaillieen**, killen, auskillen; **Tenaillon**, m. (ſpr. —naljóngb), ein Mondhorn, eine Stirndecke.

**Tenäkel**, = **Tenaculum**.

**Tenant**, m., engl. (ſpr. ténnänt), ein Pachtbauer; Lehnmann; **tenant at will**, ein Pächter, deſſen Pachtvertragzeit nur vom Willen des Grundherrn abhängt.

**tenax**, l., zäh, karg, feſt, eigenſinnig; **t. propósiti**, feſt im Entſchluſſe.

**Tendak**, ein javaniſcher Tanz, von nackten Tänzerinnen ausgeführt.

**Tendénz**, f., l., die Abzweckung, Abzielung, Strebung, das Streben oder Hinſtreben.

**Tender**, m., engl., das Begleitungsſchiff eines Linienſchiffes, um Befehle und Nachrichten zu überbringen; auf Eiſenbahnen der Vorrathswagen (von Kohlen und Waſſer) bei dem Dampfwagen.

**téndĭnes**, l., Mz., die Flechſen, Sehnen.

**tendinös**, l., flechſig.

**tendiren**, l., spannen; zielen, streben, trachten; sich wohin neigen.

**téndo**, m., l., die Flechse, Sehne, Spannader; **t. Achíllis**, die Achillessehne.

**tendre**, fr (spr. tanghdr'), zart, sanft, mild, zärtlich; ein **Tendre** (für etwas haben), eine zärtliche Zuneigung oder Vorliebe; **Tendresse**, f. (spr. tanghdräß'), die Zartheit, Zärtlichkeit; **Tendreté**, die Zartheit, Mürbheit (der Speisen).

**Tenebrárius**, m., barb.-l., ein Finsterling, Dunkelmann.

**Tenebrieosität**, f., barb.-l., die Düsterheit oder Düsterkeit vor den Augen.

**Tenébrio**, m., l., = **Tenebrarius**; auch der Schattenkäfer; **t. mólitor**, der Mehlkäfer oder Müller, dessen Larve der Mehlwurm ist, der als Vogelfutter gebraucht wird; **Tenebrioníten**, Mz., Schlupfkäfer.

**teneraménte** und **ténero**, it., Tk., zärtlich, weich, schmeichelnd.

**Ténesmus**, m., gr., Ak., der Stuhlzwang, Leib- oder Afterzwang; **tenésmus vésicae urinárĭae**, Harnblasenzwang.

**Tenette**, f., fr., Ak. (spr. tenätt'), das Blasensteinzängelchen; auch der Steinlöffel.

**tenez**, fr. (spr. tenéh), da nehmt hin! da haben Sie!

**Tennantít**, m., Schwefel-Kupfererz (nach dem englischen Chemiker Tennant [† 1815] benannt).

**Tenographie**, f., = **Tenontographie**.

**Tenologie**, f., = **Tenontologie**.

**Tenóntagra**, n., gr., Ak., Flechsen- oder Muskelgicht; **Tenontódyne**, f., der Sehnenschmerz; **Tenontographie**, f., die anatomische Beschreibung oder Abbildung der Sehnen; **Tenontologie**, f., die Lehre von den Sehnen; **Tenontophýton**, n., die Sehnengeschwulst, das Sehnengewächs; **Tenontostóma**, **—stósis**, f., die Sehnenverknöcherung; **Tenontotomie**, f., der Sehnenschnitt; **Tenontotrauma**, f., die Flechsen- oder Sehnenwunde.

**Ténor**, m., l., die Folge, Reihe; das Umlaufschreiben; die gleiche Weise; der Inhalt; **Tenór**, m., die höhere Mannstimme, tiefe Mittelstimme; **Tenorist**, m., ein Tenorsänger.

**Tenrek**, m., = **Tanrek**.

**Tensión**, f., l., die Dehnung, Ausspannung.

**Tenson**, m., fr. (spr. tanghsóngh), bei den Provenzalen der strophische Wechselgesang.

**Tentácŭla**, Mz., nl., die Fühlhörner oder Fühlfäden; **Tentaculíten**, Mz., versteine(er)te Pflanzenthiere in Gestalt von Fühlhörnern oder kegelförmigen Röhren.

**Tentákeln**, barb.-l., Mz., = **Tentaeula**.

**Tentámen**, n., l., eine Prüfung, Vorprüfung, Probe; **Tentatión**, f., die Versuchung, Anfechtung; **tentatív**, versuchend; **Tentátor**, m., ein Versucher, Prüfer; **tentíren**, prüfen, untersuchen, versuchen; reizen; unternehmen, vornehmen, wagen.

**Tenthredo**, f., l., die Blattwespe; **Tenthredónĭdae**, Mz., alle Gattungen Blattwespen.

**Tenture**, fr. (spr. tanghtühr'), die Tapezirung, der Behang.

**tenuiren**, barb.-l., verdünnen; **Tenuis**, f., l., ein hauchloser stummer Consonant (griech. p, k, t; deutsch k, p, q); **Tenuität**, die Dünnheit, Magerkeit, Armseligkeit, Geringfügigkeit; **tenúĭtas humórum**, Ak., die Dünnheit, wässerige Beschaffenheit der Säfte, bes. des Blutes.

**Tenúta** und **Tenúte**, f., it., Tk., die Haltung, der Ruhepunkt; auch ein Gehöft oder Landgut.

**tenúto**, it., Tk., gehalten, ausgehalten.

**Ténris**, f., gr., Ak., die Benetzung, Befeuchtung, Feuchtigkeit.

**Tenzóne**, f., it., ein Streit- oder Wettgesang (bei den Provenzalen).

**Teocálli**, n., mexic., ein Tempel der Azteken.

**Tephillím**, rabb., Mz., der jüdische Bet-Riemen (um Hände und Arme).

**Tephrítis**, f., gr., die Käsefliege.

**Tephroít**, m., gr., der Aschenstein.

**Tephromantíe**, f., gr., die Wahrsagung aus Asche, bes. der Opferasche.

**Tephrósĭa**, f., Bt., die Aschenwicke.

**Tepidárium**, n., l., ein Lauzimmer, eine Laubadstube.

**Ter.**, = **Terentius**, altrömischer Name.

**ter**, l., dreimal.

**Terámnus**, m., Bt., die Laubenbohne.

**Teratographie**, f., gr., die Wunder-, auch Gespensterbeschreibung; **Teratologie**, f., die Wunderlehre, Lehre von den Zeichen und Wundern, bes. Jesu Christi; auch die Lehre von den Mißgeburten oder Mißgestalten (bei Thieren, Pflanzen und Mineralien); **teratológisch**, wunderlehrig, die Lehre von den Wundern betreffend; **Teratoskopie**, f., die Wunderschauung; auch Wahrsagerei aus Erscheinungen.

**Térbium**, n., nl., ein neuentdecktes Metall.

**Tereeron**, m., span., ein Kind von einem Europäer und einer Mulattin.

**Terdschumán**, m., = **Drogman**.

**Terebélla**, f., l., der Schopfwurm; **Terebellíten**, Mz., eine Art versteine(er)ter Schnecken von der Gattung **Terebéllum**, Bohrerschnecken.

**terebínthĭna cócta**, l., gekochter Terpentin; **terebínthĭnae ólĕum**, Terpenthinöl.

**Térĕbra**, f., die Schraubenschnecke; **Terebratión**, f., die Anbohrung, Anzapfung; **Terebrátŭla**, f., oder **Terebrátel**, f., Mz. **Terebráteln**, die Bohrmuschel: **Terebrátula-Kalkstein**, eine Art Muschelkalk, nach der darin sich findenden Muschelart **Terebrátula**, Bohrmuschel, benannt; **Terebratulít**, Mz. **Terebratulíten**, versteine(er)te Bohrmuscheln; **Térébrum**, l., Ak., der Bohrer; s. **Trepan**.

**Teredĭnen**, barb.-l., Mz., versteine(er)te Röhrenmuscheln, Röhren-Kiemenschnecken.

**Terédo**, f., l., die Schiff- oder Bohrschnecke, der Bohrwurm; Ak., = **spina ventósa**.

**Terekay**, f., eine Art Schildkröten im Orinocco-Fluß in Südamerika.

**terengeln**, s. **türengeln**.

**Teréntia**, f., und **Teréntius**, m., die Zermalmerin und der Zermalmer.

**Terésis**, f., gr., die genaue Beobachtung, Bewachung.

**Térĕtron**, **Térĕtrum**, n., gr., Ak., ein kleiner (Schädel-)Bohrer, = **Trepan**.

**tergemĭn**, l., dreifach, z. B. der dreiköpfige Cerberus und die Papſtkrone.

**Tergiverſatiōn**, f., l., die Ausweichung, argliſtige Zögerung oder Verweigerung. **tergiverſtren**, ausweichen, Winkelzüge machen; **tergo**, it., der Rücken, die Rückſeite.

**Terme, termes fatālis**, l., die verheerende weiße Ameiſe oder Holzlaus in Amerika.

**Tĕrmen**, l. **tĕrmĭni**, Mz., Gränzſäulen, Gränzbilder.

**Termĭn**, l. **tĕrmĭnus**, m., ein (beſtimmter) Zeitpunkt, Zeitraum, Friſt- oder Gerichtstag; die Sammelzeit gewiſſer (Bettel-)Mönche (Fleiſch-, Kraut- und Lichter-**Termin**); **terminăl**, die Gränze betreffend; **Terminăl-Abfall**, m., der Seiten-Abfall, d. h. die Seitenfläche einer Gebirgsmaſſe oder eines Gletſchers, wodurch dieſe Maſſe im Abfall begränzt wird; **Terminālia**, f., Bl., der Catappenbaum; **Terminālien**, Mz., altrömiſche Feſte zu Ehren des Gränzgottes; **terminālĭter**, ziel- oder friſtgemäß; **Terminānt** oder **Terminārĭus**, m., ein Bettel- oder Sammelmönch, Mz **Terminānten**.

**Termināta**, barb.-l., Mz., Rſpr., beendigte, abgemachte Sachen.

**Terminatiōn**, f., l., die Begränzung, Endung; **Terminātor**, m., ein Aufſeher über kirchliche Gebräuche; **Terminei**, f., der Bettelgang, der Bezirk oder Sammelkreis eines Mönches; **Tĕrmĭni**, ſ. **Termen**; **terminiren**, begränzen, beſchließen; mönchiſch betteln oder ſammeln.

**Terminismus**, m., barb.-l., die Zielſetz(ungs)- oder Beſtimm(ungs)lehre; die (vom Pfarrhelfer Böſe zu Sorau 1698) aufgeſtellte Lehre (der **Terminiſten**) von einer durch Gott den Sündern zur Beſſerung geſetzten Gnadenfriſt, nach deren Ablauf Verdammniß eintreten ſolle.

**tĕrmĭno**, l., zu der Zeit, Friſt, mit dem Ziele

**Terminologie**, f., l.-gr., die Kunſtſprache, Sammlung und Erläuterung von Kunſtwörtern (die nämlich eine Wiſſenſchaft, Kunſt oder Handwerk betreffen); **terminologiſch**, kunſtſprachig, die Kunſtwörter betreffend.

**Terminthus**, m., gr., Al., Hund(s)blattern, ſchwarzblaue Blutſchwäre (beſ. an den Schenkeln).

**Tĕrmĭnus**, m., l., ein Wort, Kunſtausdruck; Hauptbegriff eines Schluſſes; der Gränzgott bei den alten Römern; übrigens ſ. **Termin**; **tĕrmĭnus ad quem**, die Zeit, bis zu welcher (man rechnen muß), Beſchlußzeit, Endfriſt; **term. a quo**, die Friſt, von wannen, Anfangs- oder Beginnzeit; **term. decretōrĭus**, Rſpr., die Zeit oder der Tag gerichtlicher Entſcheidung; **term. elāpsus**, ein verfloſſener oder verſäumter Gerichts- oder Beſcheidtag; **term. jūris**, eine rechtliche Friſt; **term. licitatiōnis**, ein Verſteigerungstag; **term. mĕdĭus**, ein Mittelſatz, verbindender Begriff in einem Vernunftſchluſſe; **term. peremtōrĭus**, der entſcheidende, letzte Gerichtstag; **term. praeclusīvus**, der ausſchließende Gerichtstag; **term. praefixus**, der anberaumte Tag oder die anberaumte Friſt; **term. probatōrĭus**, die Beweisfriſt; **term. prorogātus**, eine verlängerte Friſt; **term. saxōnĭcus**, eine ſächſiſche Friſt (45 Tage); **term. solutiōnis**, die Zahl(ungs)friſt, der Zahltag; **term. tĕchnĭcus**, ein Kunſtausdruck.

**Termĭte**, f., Mz. **Termĭten**, die weiße Ameiſe, ſ. **Terme**.

**ternär**, l., dreifach.

**Terne**, f., it. **terno**, fr. **le terne**, ein Dreitreffer (in Zahlenloſungen).

**Terpentĭn**, m., l. **terebinthĭna**, scil. **resĭna**, ein flüſſiges Harz von dem **Terpentinbaum** auf der Inſel Chio und Cypern, dann auch von Lärchen- und Fichtenbäumen.

**Terpódion**, n., gr., ein Luſtgeſang, Wonneklang (ein von Buſchmann zu Friedrichsrode bei Gotha im Jahre 1813 neuerfundenes Tonwerkzeug).

**Terpſichore**, f., gr., eig. die Tanzfrohe, Tanzluſtige, Tanzfreundin, (Benennung einer tanzend mit einer Handpauke dargeſtellten Muſe).

**terra**, f., l., die Erde; **terra alūmĭna pura**, Alaunerdehydrat; **t. amāra aerāta**, kohlenſaure Magneſia; **t. aurĕa**, Spießglanzſafran; **t. calcārĭae muriātĭca**, Chlorcalcium; **t. cŏcta**, eig. gebackene, gebrannte Erde; **t. coloniēnsis**, cölniſche Erde; **t. cōtta**, it., = **t. cocta**; **t. de Siéna**, Siena-Erde; **t. firma**, feſtes Land; **t. foliāta**, Blättererde; **t. f. Mercŭrĭi**, eſſigſaueres Queckſilberoxydul; **t. f. tartāri**, geblätterte Weinſteinerde; **t. f. t. eristallisābĭlis**, kryſtalliſirbare geblätterte Weinſteinerde; **t. fullōnum**, Walk(er)erde.

**Terrāgium**, n., barb.-l., die Grundſteuer.

**Terrain**, n., fr. (ſpr. teräng), das Erdreich, der Boden, die Gegend (mit ihren Hügeln, Thälern, Wieſen, Feldern, Flüſſen, Buſchwerk ꝛc.), das Gelände (letzteres wohl die beſte Deutſchung für **Terrain** in der Kriegsſprache).

**terra incŏgnĭta**, l., ein unbekanntes Land; bildlich eine unbekannte Sache.

**Terrain-Lehre**, f., fr.-dtſch., eine Feldlehre (Jahn).

**terra lēmnĭa**, l., lemniſche Erde, von der griechiſchen Inſel Lemnos.

**Terralĭth**, m., l.-gr., eig. Erdſtein; Geſchirrmaſſe aus Hohenſtein in Böhmen, halb dem Porcellan, halb dem glaſirten Töpfergeſchirr ähnlich.

**terra miraculōsa saxōnĭca**, f., l., das Steinmark; **t. muriātĭca**, gebrannte Magneſia, Talk- oder Bittererde; **t. norimbergensis**, Nürnberger Erde; **t. novālis**, Neuland, Neubruch, Rottland; **t. ponderōsa**, Schwererde, Baryum; **t. p. salīta**, ſalzſauere Schwererde; **t. sămĭa**, ſamiſche Erde, Erde von Samos; **t. sancta**, l., das heilige Land, Paläſtina; **t. sigillāta**, Siegelerde (feine Thonerde, die man verſiegelt und dadurch vor Verfälſchung bewahrt).

**Terraſſe**, f., fr., die Erdbank, Erdſtufe, der Erdwall; der Vordergrund in der Malerei; **terraſſiren**, erdſtufen, ſtufen; niederwerfen, niederſchmettern; **Terraſſirer**, m., ein Schanz- oder Wallgräber.

**terra tripolitāna**, l., Erde von Tripolis, Tripel oder Trippel; **t. verde**, grüne Erde, Veroneſer Grün.

**terre à terre**, fr. (ſpr. tär' a tär'), Galopp des Pferdes, wobei es die Vorderfüße zugleich

auffetzt und im Fortgehen mit den Hinterfüßen auf gleiche Weiſe folgt.

**Terrecotte**, ſ. **terra cotta.**

**Terrélla** oder **Terrélle**, f., barb.-l., ein kugelförmiger Magnet zur Veranſchaulichung des Erdmagnetismus.

**Terre neuve**, f., fr. (ſpr. tär' nöw), Neuland (neu entdecktes Land); **t. plaine** (ſpr. —plähn'), der Wallgang, das Innere einer Schanze.

**terréſter** oder **terréſtriſch**, l., irdig oder irdiſch.

**Terreur**, m., fr. (ſpr. terröhr), der Schrecken, beſ. die Schreckenszeit in der franzöſiſchen Staatsumwälzung.

**terríbel**, l., oder **terrible**, fr., ſchrecklich, fürchterlich, entſetzlich.

**Terrier**, m., fr. (ſpr. —rié), das Lagerbuch, Grundbuch, Erbzinsverzeichniß; ein Erdbau; der Dachshund.

**Terrikel**, n., l. **terriculum**, ein Schreckmittel.

**Terrine**, f., fr., eig. ein irdener (Suppen-) Napf; eine Tief- oder Suppenſchüſſel.

**terríren**, l., ſchrecken, Schreck einjagen; **Territión**, f., die Schreckung, das Schrecken, Bangemachen, beſ. durch Vorzeigung von Marterwerkzeugen, Erklärung ihres Gebrauches und Anſtalt zur Anwendung derſelben.

**territoriál**, barb.-l., zu einem Gebiete gehörig, daſſelbe betreffend; **Territoriál-Condominát**, n., die Gemeinherrſchaft mehrerer Fürſten über ein Gebiet; **Territoriál-Politik**, f., die Staatskunſt des Gleichgewichts, Ränke zur Mehrung des eigenen Gebietes und Verhinderung der Vergrößerung anderer Staaten; **Territoriál-Rechte**, Mz., Gebietsrechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte; **Territoriál-Syſtém**, n., die Anſicht, wonach der Landesherr auch geiſtliches Oberhaupt der Kirche iſt; **Territórium**, n., das Gebiet, der Bezirk.

**térror**, m., l., ein Schreck; **terroriſiren**, ſchrecken, Schrecken verbreiten; **Terrorism(us)**, m., die Schreckenzeit, Schreckherrſchaft (während der franzöſ. Staatsumwälzung 1793—1794); **Terroriſt**, m., ein Schreckmann (in dem neufränkiſchen Freiſtaate); **terroriſtiſch**, ſchreckend; **térror pánicus**, panicher, d. h. plötzlicher und ſtarker Schreck, Schnellſucht.

**Tértia**, m., l., die dritte Schulklaſſe.

**Tertiäner**, m., l., ein Drittſchüler, Schüler der dritten Klaſſe.

**Tertián-Fieber**, n., l.-dtſch., Mk., dreitägiges, auch überſpringendes oder Wechſelfieber.

**tértia non dátur**, ſ. **tertium.**

**tertiär**, l., die dritte Stelle in einer Folge einnehmend; **tertiäre Formatiónen** oder **Tertiär-Bildungen**, die Schichten, welche zwiſchen dem Flötzgebirge und den Diluvialanſchwemmungen liegen; **tertiäre Gebirge** oder **Tertiär-Gebirge**, die jüngſten Gebirge, Dachgebirge, aufgeſchwemmtes Land.

**Tertiárier**, Mz., eine Unterabtheilung der Franziskaner-Mönche.

**tértia vice**, l., zum dritten Mal.

**Tértia-Wechſel**, m., l.-dtſch., ein dritter oder Drittwechſel.

**Tértie**, f., l., ein Sechzigſtel einer Secunde; die dritte Stoßart im Fechten; der dritte Ton von einem Grundtone (große, kleine; Ober-, Unter-); die zwiſchen Text und Mittel innenſtehende Schrift in den Buchdruckereien; eine Dreiblattfolge (in Kartenſpielen); die dritte kanoniſche Stunde oder Betzeit von 9 Uhr Morgens an (in der römiſchen Kirche); **tértium**, l., das Dritte; ein dritter möglicher Fall; **tértium comparatiónis**, das Dritte der Vergleichung, d. h. der Vergleich(ungs)- oder Aehnlichkeitspunkt an oder von zwei verſchiedenen Gegenſtänden; **tértium non dátur**, es gibt kein Drittes, keine dritte Möglichkeit, keinen dritten möglichen Fall.

**Tértius**, m., l., ein Dritter, beſ. der dritte Schullehrer; **tértius intervéniens**, ein dazwiſchenkommender Dritter oder Schied(s)richter.

**Tertúlia**, f., ſpan., das Kränzchen, die Abendgeſellſchaft; die Galerie über den Sperrſitzen der Bühne gegenüber (im Schauſpielhauſe in Madrid).

**Terz**, f., = **Tertie.**

**Terzeról**, n., it., ein Sack- oder Taſchenpuffer; eine Sack- oder Taſchenpiſtole.

**Terzerons**, ſ. **Tercerons.**

**Terzétt**, n., it. **terzétto**, Tk., ein Dreiſpiel oder Dreigeſang.

**Térzie**, f., = **Tertie.**

**Terzine**, f., Mz. **Terzinen**, it. **terzine**, Drillingsreime (dreizeilige durch den Reim gegenſeitig verbundene Strophen fünffüßiger jambiſcher Verſe).

**Terz-Majór**, m. (**tértia májor**), l., die obere höchſte Drei in einem Kartenſpiele; Tk., die Großdritte.

**Tesbih**, arab., das Gebet; der Roſenkranz; die Anwendung deſſelben beim Beten.

**Teſchine**, f., Mz. **Teſchinen**, gezogene Büchſenrohre von Teſchen (im öſterreich. Schleſien).

**Teſchrifádſchi**, m., türk., der Ceremonien-Meiſter.

**Teſkereh**, m., arab., ein Denkzettel, Handſchreiben, Schuldſchein; Beglaubigungsſchein; türk., Beſtallung.

**teſſellárisch**, l., würfelig, gewürfelt; **teſſelliren**, Moſaik verfertigen.

**Teſt.**, = **Testamentum**, l., Bund, Vermächtniß, und = **testis**, Zeuge.

**Teſt**, m., vom latein. testa, der Probetiegel, Treibheerd bei Gold- und Silberarbeitern.

**Teſt**, m., engl. (vom latein. testári, zeugen), der Prüfeid, die Abſchwörung der päpſtlichen Oberherrſchaft oder Papſtverehrung (nach der jetzt aufgehobenen **Teſt-Acte**, f., dem Prüfeid-Geſetz, in England).

**Testácea**, l., Mz., die Schalthiere; **Testaceotheologie**, f., die fromme, gotteslehrige Betrachtung der Schalthiere.

**Teſtacíten**, Mz., verſtein(er)te Schalthiere.

**testae**, l., Mz., Schalen; **testae cochleárum**, Schneckenhäuſer; **t. ovórum**, Eierſchalen; **t. ov. struthiónis**, Straußeneier-Schalen.

**Teſtámen**, n., l., das Zeugniß, der Beweis; Mz. **testámina.**

**Teſtamént**, n., l. **testamóntum**, die Erb-

ſatzung, Erbverſchreibung, der letzte Wille; die (alte und neue) Religionsverfaſſung, Religionsurkunde; **teſtamentārisch**, vermächtlich; den letzten Willen betreffend, letztwillig; **Teſtamentārius**, m., ein Vermächtnißvollzieher; **teſtamēntlich**, = **teſtamentariſch**; **testamēntum ad pias causas**, ein Vermächtniß an oder für milde Stiftungen; **t. destitūtum**, ein erledigtes Vermächtniß, durch den Tod oder die Verzichtung der Erben; **t. hológräphum**, ein (von dem Erblaſſer) ganz eigenhändig geſchriebenes Vermächtniß; **t. inofficiōsum**, ein pflichtwidriges Vermächtniß; **t. invālĭdum**, ein ungiltiges Vermächtniß; **t. nuncupatīvum**, ein mündliches, nur ausgeſprochenes Vermächtniß; **t. pactitĭum**, ein Erbvertrag; **t. pagānum**, ein im Hauſe errichtetes Vermächtniß; **t. paréntum inter libĕros**, eine älterliche (väterliche oder mütterliche) Verfügung oder Verordnung für Kinder; **t. reciprŏcum**, ein wechſelſeitiges Vermächtniß, eine Erbverbrüderung; **t. rúptum**, ein gebrochenes Vermächtniß; **t. scriptum**, ein geſchriebenes Vermächtniß; **t. solénne**, ein feierliches (zeugenhaftes) Vermächtniß.

**testámĭna**, l., ſ. **testamen**.

**testántĭbus áctis**, barb.-l., nach Ausſage oder Zeugniß der Urkunden oder Verhandlungen.

**Teſtão**, port. (ſpr. teſtaong), eine Rechnungsmünze, = 1/6 Thlr.

**testāto**, l., letztwillig, mit Hinterlaſſung einer Erbverfügung (ſterben).

**Teſtātor**, m., l., der Erblaſſer, Vermächtnißſtifter; **teſtatōriſch**, nach dem Willen eines Erblaſſers, von ihm verordnet; **Teſtātrix**, f., die Erbtaſſerin.

**testes**, l., Mz., ſ. **testis**.

**testiculōrum descénsus**, l., At., eig. die Hodenſenkung, Hodenverſteckung; **testicŭlus inflammātus**, die entzündete Hode; **t. scirrhōsus**, die Krebshode; **t. tūmĭdus**, die geſchwollene Hode; **t. venérĕus**, die veneriſche Hode.

**Teſtificatiōn**, f., l., die Bezeugung, Bekräftigung, der Beweis durch Zeugen; **teſtificīren**, durch Zeugen beweiſen oder erhärten.

**Teſtikel**, m., l. **testicŭlus**, m., At., die Hode; Mz. **Teſtikeln**.

**Teſtimónia**, l., Mz., Zeugniſſe, Beglaubigungsſchriften; **Teſtimoniāles** (**testimoniāles lĭtĕrae**), Mz., Beglaubigungsſchreiben für reiſende Mönche; **Teſtimónium**, n., ein Zeugniß, Beglaubigungsſchreiben; **testimōnium de auditu**, ein Zeugniß vom Hörenſagen; **t. integritātis**, das (prieſterliche) Zeugniß der Unſchuld oder Keuſchheit für Verlobte, beſ. Bräute; **t. maturitātis**, ein Zeugniß der Reife; **t. minoritātis**, das Zeugniß eines Unmündigen; **t. mōrum**, ein Sitten- oder Betragenzeugniß; **testimōnium nativitātis**, ein Geburtſchein; **t. paupertātis**, ein Armuthzeugniß, eine Bezeugung der Dürftigkeit; **t. praesentĭae**, ein Anweſenheit- oder Gegenwartzeugniß; **t. triennĭi académĭci**, ein Zeugniß des dreijährigen Hochſchulenbeſuches.

**teſtíren**, l., bezeugen, darthun, beſcheinigen; ſeinen letzten Willen erklären; ein Vermächtniß ausſetzen laſſen, vermachen, ausſetzen.

**téstis**, m., l., ein Zeuge; **téstis aurītus**, ein Ohrenzeuge; **t. classĭcus**, ein vollgiltiger, unverwerflicher Zeuge; **t. de re audĭta**, ein Zeuge vom Hörenſagen; **t. idōnĕus**, ein zuverläſſiger Zeuge; **t. jurātus**, ein geſchworener oder beeidigter Zeuge; **t. mĕre negatīvus**, ein nur verneinender Zeuge; **t. oculāris**, ein Augenzeuge; **t. ómni exceptiōne májor**, = **t. classĭcus**; **t. suspéctus**, ein verdächtiger Zeuge; **t. ūnĭcus**, der einzige Zeuge; **testĭum depositĭo**, die Zeugenausſage; **t. examinātĭo**, die Zeugenabhörung, das Zeugenverhör.

**Teſtĭtis**, f., barb.-l., At., = **Orchītis**.

**Teſtón**, ſpan., **Teſtóne**, m., it., eine Rechnungsmünze, in Italien faſt 1/3 Thlr. an Werth.

**Teſtūdo**, f., l., eig. eine Schildkröte; ein Schutzdach bei Belagerungen in Altrom; At., eine runderhabene Balggeſchwulſt; auch eine Binde bei Knieverletzungen (Kniebinde).

**Tétanos**, m., gr., At., der Starrkrampf, beſonders Hals- und Mundkrampf; die Mundſperre, der Todtenkrampf.

**Tetanothron**, n., gr., At., ein Hautſpann(ungs)- oder Glätt(ungs)mittel.

**Tétănus**, ſ. **Tetanos**; **tētănus collāris**, l., At., der Halskrampf; **t. dorsālis**, der Rückenkrampf; **t. fémŏris**, der Hüftenkrampf; **t. maxillae inferiōris**, der Unterkinnladen- oder Kieferkrampf; **t. partiālis**, der theilweiſe Krampf; **t. rheumátĭcus**, der rheumatiſche Krampf; **t. ūtĕri**, der Mutterkrampf.

**Tetartāa**, f., gr., At., das viertägige Fieber.

**Tetartīn**, m., Kieſelſpath, Albit.

**Tetartophyie**, = **Tetartāa**.

**Tête**, f., fr. (ſpr. täht'), der Kopf; die Oberſtelle, Spitze; **Tête bieten** oder **machen**, die Spitze bieten, ſich entgegenſtellen; **tête à tête**, Kopf an Kopf, von Angeſicht zu Angeſicht, (Unterredung) unter vier Augen, geheime Zuſammenkunft; **tête de pont**, Krk. (ſpr. —pongh), ein Brückenkopf, eine Brückenſchanze.

**têtes de lettres**, fr., Mz. (ſpr. täht' de lättr'), Briefköpfe (gedruckte, in Kupfer- oder Steindruck).

**Tethrippen**, gr., Mz., vierſpännige oder vierpferdige Wagen (Seume); **Tethrippon**, ein Viergeſpann, vierſpänniger oder vierpferdiger Wagen.

**Téthys**, f., gr., in der altgriechiſchen Götterlehre die Gemahlin des Meergottes Okeanos; die Zweigſchnecke.

**Tetrachŏrd**, n., gr., ein vierſaitiges Tonwerkzeug.

**tetradaktylisch**, gr., vierfingerig, vierzehig.

**Tetradrachmon**, n., gr., ein Vierdrachmenſtück, ungefähr 2/3 Thlr. an Werth.

**Tetradynámia**, gr., Mz., viermächtige Pflanzen mit Zwitterblumen von ſechs (vier längeren und zwei kürzeren) Staubfäden.

**Tetraëder** oder **Tetraëdron**, n., gr., ein Vierflach.

**Tetraëtie**, f., gr., ein Jahrviert, Zeitraum von vier Jahren.

**Tetragŏn**, n., gr., ein Viereck; **Tetragonismus**, m., die Kreisvierung, = **Quadratur**;

**Tetragonolobus**, m., Bt., die Spargelerbse; **Tetragonon**, = **Tetragon**.

**Tetragrámmäton**, n., gr., Vierbuchstabiges, der vierbuchstabige Name Gott, bes. im Hebräischen.

**Tetragýnien**, gr., Mz., Gewächse mit vier Staubwegen.

**tetrakérisch**, gr., vierhörnig.

**Tetráktys**, f., gr., die Zahl Vier.

**Tetralémma**, n., gr., ein viergliederiger Schluß.

**Tetralogie**, f., gr., s. **Trilogie**.

**Tetrameter**, m., gr., eig. ein Viermesser, Vers von vier Doppeljamben oder acht einzelnen Jamben.

**Tetrándria**, gr., Mz., viermännerige Pflanzen, d. h. mit vier gleichlangen Staubfäden.

**Tétrão urogallus**, m., das Auerhuhn; **T. tétrix**, das Birkhuhn; **T. bonásia**, das Haselhuhn.

**tetrapetälisch**, **tetrapétälos**, gr., vierblätterig, mit 4 Blumenblättern.

**Tetraphármakon**, n., gr., Ak., ein vierfaches oder aus Vererlei bestehendes Heilmittel.

**tetraphýllisch**, **tetraphýllos**, gr., vierblätterig, mit vier Kelchblättern.

**Tétrapla**, f., gr., eine viersprachige Bibel oder die Bibel in vier Sprachen.

**Tetrápoda** oder **Tetrapoden**, gr., Mz., Vierfüßler, vierfüßige Thiere; **Tetrapodie**, f., die Vierfüßigkeit der Verse, deren Bestand oder Zusammensetzung aus vier Füßen; **Tetrapodolithen**, Mz., Versteine(rungen) vierfüßiger Thiere; **Tetrapodologie**, f., die Lehre oder Kunde von den vierfüßigen Thieren.

**tetrapolitäna confessio**, f., l., das vierstädtische Glaubensbekenntniß (der vier Städte: Strasburg, Constanz, Memmingen und Lindau, vom Jahre 1530); **tetrapolitänisch**, vierstädtisch.

**Tetraptéren** oder **Tetraptérien**, gr., Mz., Vierflügler; **tetraptérisch**, vierflügelig.

**Tetraptóta**, gr., Mz., Wörter von nur vier Beugefällen.

**Tetrárch**, m., gr., ein Vierfürst (in Judäa); **Tetrarchát**, n., und **Tetrarchie**, f., die Vierherrschaft, das Vierfürstenthum, der Bezirk und die Würde eines Vierfürsten.

**Tetrarrhýnchus**, m., gr., der Vierrüßler, ein Bandwurm mit vier Rüsseln.

**Tetras**, f., gr., die Zahl Vier.

**Tetraspást**, m., gr., ein Flaschenzug mit vier Rollen.

**tetraspermätisch**, **tetraspérmisch**, **tetraspérmos**, gr., vierfamig, mit vier Samenkörnern.

**Tetrastichiásis**, f., gr., Ak., die Vierfachheit der Augenliederhaare.

**Tetrástichon**, n., gr., ein vierzeiliges Versmaß.

**Tetrástróphon**, n., gr., ein vierstrophiges Gedicht.

**Tetrastýlon**, n., gr., ein vierfäuliges Bauwerk.

**Tetrasýllabon** und **Tetrasýllabum**, n., gr., ein viersilbiges Wort.

**Tetrifatschi-Efendi**, m., türk., der Ober-Ceremonienmeister.

**Tétrix**, f. **Tetrao**.

**Tetróbolon**, n., gr., eine Münze von 4 Oboleu, = 4 Ngr.; Ak., ein Gewicht von 4 Drachmen.

**Tétrodon**, n., gr., der Vierzahn, Stachelbauch (eine Fischgattung).

**Teucrium**, n., **teucrium märum vérum**, l. **teukrion**, gr., das Katzenkraut, der Gamander.

**Téxis**, f., gr., die Schmelzung; Ak., die Auszehrung.

**Text**, m., l., der Grundspruch, die Hauptstelle der heiligen Schrift für oder zu Predigten, die Haupt- oder Urschrift und Ursprache (gegen Anmerkungen und Uebersetzungen); ein Verweis, eine Pflichtweisung (**den Text lesen**, d. h. einen Verweis geben); die Worte eines Gesangstücks.

**Textor**, m., l., der Weber.

**textuäl**, l., der Urschrift gemäß.

**Textúr**, f., l. **textúra**, die Webung, das Gewebe.

**T. F.**, = **travail forcé**, fr., Zwangsarbeit, Buchstaben, die den Verbrechern auf die Schulter gebrannt werden.

**Th.**, Schdl., = **Thorium**.

**Thaboriten**, s. **Taboriten**.

**Thaddäus**, m., Name: der Kluge, Verständige.

**Thaïm**, türk., fremden Fürsten bewilligte Hilfsgelder.

**Thálamus**, m., gr., die Lagerstelle, das Ehebett; das Fruchtlager der Blumen.

**Thalassarchie** und **Thalassokratie**, f., gr., die Seeherrschaft.

**Thalassométer**, m., gr., ein Meermesser, Werkzeug zur Messung der Flut und Ebbe.

**Thaleb**, m., türk., ein Gelehrter, Weiser.

**Thália**, f., gr., eine Grazie; als Name: die Blühende; **Thalía**, f., die Muse des Schauspieles, bes. des Lustspieles.

**Thalictrum**, n., Bt., die Wiesenraute.

**Thallophóren**, gr., Mz., Zweigträger, Träger grüner Zweige (bei Festzügen im alten Athen)

**Thalmud**, m., s. **Talm—**.

**Thálpsis**, f., gr., die feuchte, fruchtbare Wärmung; **Thalpus**, f., eine solche Wärme.

**Than**, m., ein alter Adelstitel in Schottland, ein Häuptling.

**Thanatoïden**, gr., Mz., dem Tode ähnliche Krankheitszustände (Scheintod, Starrkrampf ꝛc.).

**Thanatologie**, f., gr., eig. die Todeslehre (Aufschrift eines Buches von Todten oder über Todesfälle [von Hacker]); Denkwürdigkeiten von Todten; **Thanatométer**, m., der Todmesser (ein Werkzeug); **Thanatophobie**, f., die übertriebene Furcht vor dem Tode.

**Thánátos**, m., gr., der Gott des Todes (bei den alten Griechen).

**Thanatósis**, f., gr., Ak., das Absterben, Brandigwerden eines Theiles.

**Thanatúsia**, f., gr., die Todtenfeier.

**Thápsia**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Umbelliferae): Thapsie.

**Thar**, f., arab., die Blutrache.

**Thaumatologie**, f., gr., die Wunderlehre,

Lehre von den Wundern; **thaumatológisch**, wunderlehrig, die Wunderlehre betreffend; **Thaumatomachie**, f., die Wunderbestreitung; **Thaumatómachus**, m., ein Wunderbestreiter; **Thaumatróp**, m., eig. ein Wunderwechsel, Wunderschauer, (umgestaltendes) Wunderglas; **Thaumatúrg**, m., ein Wunderthäter; **Thaumaturgie**, f., die Wunderthätigkeit, Wunderthuerei; **thaumatúrgisch**, wunderthätig.

**Thaut**, m., der altägyptische Gott der Wissenschaft und Weisheit, dem auch die Einrichtung der astronomischen Jahrrechnung und die Erfindung der Schrift im Alterthum zugeschrieben wurde.

**Thea**, f., Bt., der Theestrauch (in China).

**Theagóg**, m., gr., ein Götterbanner, Götterbeschwörer; **Theagogie**, f., das Götterbannen, Herbeirufen der Götter.

**theándrisch**, gr., gottmenschlich, göttlich und menschlich.

**Theanthrophilen**, = **Theophilanthropen.**

**Theanthropie**, f., gr., die Gott(es)-Vermenschlichung; **Theanthropologie**, f., die Gottmensch-Lehre, Lehre von der Vereinigung der Gottheit und Menschheit in Jesu Christo; **Theánthrōpos**, m., der Gottmensch (Jesus Christus).

**Theäter**, n., gr., der Schauplatz, die Bühne, Schaubühne; **Theäter-Coup**, m. (spr. —kuh), ein Bühnenstreich, eine überraschende, bühnenmäßige Handlung.

**Theätik**, f., gr., die Sehlehre, Lehre vom Schauen.

**Theatíner**, ein 1524 von dem Bischof von Theate oder Chieti, dem nachherigen Papste Paul IV., zur Beförderung des Volksunterrichts gestifteter Mönchsorden.

**theatrálisch**, l., bühnenmäßig, gaukelhaft.

**theátrum anatómicum**, n., l.-gr., ein Zergliederungssaal, eine Zergliederungsbühne.

**Theca**, = **Theke.**

**thé dansant**, m., fr. (spr. —danghsángh), Tanzthee, Thee und Tanz (nicht tanzender Thee, wie Fr Richter geschrieben hat); **Theeboe**, m., engl. (spr. thibuh), fr. **thé bou** (spr. thebuh), brauner oder schwarzer Thee; **Thein**, n., das Alkaloid der Theestaude.

**Theismus**, m., (aus dem griechischen theos, Gott), der natürliche Gottglaube (ohne Glauben an Offenbarung, bes. an die Dreieinigkeit); **Theíst**, m., ein Gottgläubiger, Gottbekenner.

**Theka-Baum**, m., s. **Teak.**

**Theke**, f., gr., eine Büchse, Tasche, ein Behältniß; Labentisch; Al., die Sehnenscheide.

**Thékla**, f., gr., Name: die Bewährte.

**Theläsis**, f., auch **Theläsmus**, m., gr., das Säugen, Stillen.

**Thelematologie**, f., gr., die Willens- oder Begehrungslehre.

**Thelitis**, f., gr., Al., die Brustwarzen-Entzündung.

**Thelymithra**, f., gr., Bt., die Orchideengattung: Frauenmütze.

**Thelomanie**, f., = **Nymphomanie.**

**Thelóncus**, m., gr., Al., die Brustwarzen-Schwellung oder Brustwarzen-Geschwulst.

**Thelophlebostémma**, n., gr., Al., venöser Gefäßschmerz in den Brustwarzen.

**Thelospásmus**, m., gr., Al., der Krampf in den Brustwarzen.

**Thelosteóphyton**, n., gr., Al., ein warzenförmiges Knochengewächs.

**Théma**, n., gr., der Hauptsatz, Redesatz, Hauptgedanke; **thēma probándum**, ein zu beweisender Satz; Mz. **Thémata**; **themátisch**, hauptsächlich, gegenständlich.

**Thémis**, f., gr., die Göttin der Gerechtigkeit.

**Thénar**, m., gr., Al., die flache Hand; die Fußsohle; der Klopfer (eine Hand- und Fußmuskel).

**Thenardít**, m., eine zu Espartina in Spanien im Steinsalzgebirge gefundene salzähnliche Krystallisation, zur Bereitung des kohlensaueren Natrons gebraucht.

**Theobald**, m., altdtsch. Name: der Tapfere.

**Theobroma**, f., gr., der Cacao; **Theobromín**, n., die organische Base aus den Cacaobohnen.

**Theobúl**, m., **Theobúle** oder **Theobuline**, f., Name: der oder die Gottberathene.

**Theodicé(e)**, f., gr., eine Gott(es)vertheidigung, Rechtfertigung Gottes wegen des Uebels auf Erden.

**Theodolít**, m. (vermuthlich vom griechischen theáomai, ich sehe, und dolos, die List), der Höhenmesser, die Meßscheibe.

**Theodór**, m., **Theodóre**, f., gr., Name: der oder die von Gott gegebene, Gottesgabe.

**Theodorét**, m., gr., = **Theodor.**

**Theódorich**, m., altd. Name: der beim Volk Berühmte, Volksgünstling, = **Dietrich.**

**Theodósia**, f., **Theodósius**, m., = **Theodore** und **Theodor.**

**Theodúl**, m., **Theodúlia**, f., der oder die Gott Dienende.

**Theodulf**, m., altd. Name: der Gott Liebende.

**Theodulíe**, f., gr., der Gottesdienst.

**Theogamie**, f., gr., eig. die Götterheirath; ein Hochzeitsgesang auf oder für Götter.

**Theognosíe**, f., gr., die Gotteskenntniß.

**Theogonie**, f., gr., die Göttererzeugungs-, Götterentsteh(ungs)lehre.

**Theoklés**, m., gr., Name: Gottes-Ehre, Gottes-Ruhm.

**Theokratie**, f., gr., die Gottesherrschaft, das Gottesreich; **theokrátisch**, gottherrschend, z. B. Verfassung der alten Israeliten.

**Theolatreutik**, f., gr., die Lehre von der Gottesverehrung (**Theolatrie**) oder dem sogenannten Gottesdienste.

**Theolepsie**, f., gr., göttliche Begeisterung.

**Theológ**, m., gr., ein Gottesgelehrter; **Theologáster**, m., ein Aster- oder unwürdiger Gottesgelehrter; **Theologie**, f., die Gottesgelehrtheit oder Gottesgelehrsamkeit; **theológisch**, gottesgelehrt; **theologisíren**, von Gott und Göttlichem gelehrt sprechen; **Theologúmena**, Mz., Aufgaben oder Verhandlungen aus der Gottesgelehrsamkeit; **Theologúmenon**, n., eine solche Verhandlung oder Aufgabe.

**Theomachie**, f., gr., der Götterkampf oder Götterkrieg (in der Fabellehre).

**theomágisch**, = **theosophisch.**

**Theomanie**, f., gr., göttliche Wuth, religiöser Wahnsinn, vermeintliche Gottbegeisterung.

**Theomantie**, f., gr., die Weissagung durch göttliche Eingebung; **Theomántis**, m., ein Gottbegeisterter, Wahrsager durch göttliche Eingebung.

**Theône**, f., gr., Name: die Göttliche.

**Theonomie**, f., gr., die Gottesgesetzgebung.

**Theopaschiten**, gr., Mz., Gottesleider, Dreieinigkeitsleider (eine christliche Partei des 6. Jahrhunderts, die in Christo die Dreieinigkeit selbst gekreuzigt glaubte).

**Theophanie**, f., gr., die Gotteserscheinung; **Theophánie**, f., Name: göttliche Erscheinung; **Theophánt**, m., ein Offenbarunger, dem göttliche Offenbarungen zu Theil geworden sein sollen.

**Theophil**, m., gr., Name: Gottlieb (von welcher Benennung der Name Töffel herrühren soll); **Theophile**, f., Name: Gottliebe.

**Theophilanthropen**, gr., Mz., eig. Gottes- und Menschenfreunde (Benennung einer französischen Glaubenspartei vom Jahre 1796—1802); **Theophilanthropismus**, m., deren Verfassung und Andachtsübungen.

**Theóphilus**, m., = **Theophil.**

**Theophobie**, f., gr., die Furcht vor Gott.

**Theophrón**, m., gr., der Göttlichgesinnte

**Theopistia**, f., **Theopistius**, m., Name: die und der Gott Trauende (Traugott, m.).

**Theoplástik**, f., gr., die Götterbildnerei.

**Theoplegie** oder **Theoplexie**, f., gr., eig. Gottesschlag; Ak., ein plötzlich tödtender Schlag.

**Theopneustie** oder **Theopnevstie**, f., gr., die Gottbegeisterung, Eingebung von Gott.

**Theopornie**, f., gr., eig Gotteshurerei; die Pfaffenunzucht.

**Theopsie**, f., gr., die (sichtbare) Gotteserscheinung.

**Theorbe**, f., fr. **téorbe**, die Baßlaute (ein Tonwerkzeug von 14—16 Saiten).

**Theorēm(a)**, n., gr., ein Lehrsatz; **theoremátisch**, in Lehrsätzen bestehend (**theoremátische Erklärungen**); **Theorétícus** und **Theorétiker**, m., ein Forscher, Untersucher, Grundlenner einer Kunst oder Wissenschaft; **theorétisch**, erkennend, betrachtend, wissenschaftlich.

**Theorie**, f., gr., die Verstandes- oder Vernunftbeschauung, Einsicht, Erklärung, Erkenntniß, Grundkenntniß; **Theorist**, m., = **Theoretícus.**

**Theosóph**, m., gr., eig. ein Gottbetrauter, (schwärmender oder betrügerischer) Geisterseher; **Theosophie**, f., die vermeintliche Gottweisheit, (angebliche) geheime Geisterkunde; **theosophisch**, gottweise, geisterkundig.

**Theotíma**, f., und **Theotímus**, m., die oder der Gott Ehrende oder Fürchtende (Ehregott, Fürchtegott, m.).

**Theoxenie**, f., gr., die Gottes- oder Götterbewirthung.

**Thephillim**, s. **Tephillim.**

**Therapeut**, m., gr., ein Heilender, Heilkündiger, Arzt; Einsiedler bei den alten Israeliten, = **Essäer**; **Therapeutik**, f., die Heilkunst oder Heilkunde und zwar körperliche sowohl als geistige; **therapeutisch**, heilend oder heilkundig; **Therapevtik**, f., = **Therapeutik**; **therapevtisch**, = **therapeutisch**; **Therapie**, = **Therapeutik.**

**Therése** oder **Therésia**, f., gr., die Jagdfreundin.

**Thériáci**, l., Mz., Opiumesser.

**Thériak**, m., gr., Thierheil, Gegengift, bes. gegen Thiergift; **theriakálisch**, solches Gegengift enthaltend.

**Theriakologie**, f., gr., die Thiergift-Lehre; Kunde von der Gegengift-Bereitung.

**Theriodégma**, n., und **Theriodéris**, f., gr., die Beißung, der Biß (von wilden und giftigen Thieren).

**theriódisch**, gr., thierisch, wild; Ak., bösartig, sehr bestig

**Theriolithen**, gr., Mz., Thiersteine, Versteinerungen aus dem Thierreiche.

**Theriôma**, n., gr., Ak., ein bösartiges, fressendes Geschwür.

**Theriomorphie**, f., gr., thierähnliche Mißgeburt.

**Theriotóm**, m., gr., ein Thierzergliederer; **Theriotomie**, f., die Thierzergliederung.

**Thermä**, gr., Mz., warme Bäder; **thermál**, warme Quellen oder Bäder betreffend oder dazu gehörig.

**Thermantéria** und **Thermantica**, gr., Mz., Ak., Wärm- oder Erwärm(ungs)mittel.

**Thermantit**, m., gr., Porzellan-Jaspis.

**Thermasie**, f., gr., die Erwärmung; **Thermásma** n., Erwärmtes oder ein warmer Umschlag.

**Thermástris**, f., gr., eig. eine Feuerzange; Ak., eine Zahnzange.

**Thermelektricität** und **thermelektrisch**, s. **Thermoelektricität.**

**Thermen**, = **Thermä.**

**Thermidór**, m., gr., der Hitzmonat vom 19. oder 22. Juli bis zum 18. oder 22. August im neufränkischen Zeitweiser, der 11. Monat.

**Thermobarométer**, m., gr., ein Wärme- und Luftdruckmesser.

**Thermoelektricität**, f., gr., durch Wärme erzeugte Elektricität; **thermoelektrisch**, dieselbe betreffend oder davon herrührend.

**Thermogēn**, n., gr., Wärmestoff.

**Thermolámpe**, f., gr.-disch., eine Wärmleuchte, ein Leuchtofen, Sparofen.

**Thermologie**, f., gr., die Lehre von den warmen Mineralquellen und Bädern.

**Thermolusie**, f., gr., das warme Baden oder Bad.

**Thermolútron**, n., gr., ein warmes Bad.

**Thermometer**, m., gr., ein Wärmemesser.

**Thermomultiplicátor**, m., gr.-l., eine Art des Nobili'schen Thermoskops.

**Thermophagie**, f., gr., das Warm- oder Heißessen.

**Thermopódium**, n., gr., eine Vorrichtung zur Unterhaltung warmer Füße.

**Thermopólium**, n., gr., ein Verkaufsort warmer Getränke (bei den Alten).

**Thermopotie**, f., gr., das Heißtrinken.

**Thermópsis**, f., gr., Bt., die Fuchsbohne.

**Thermoſiphon**, n., gr., eine Vorrichtung zur Wärmeentwickelung in Gewächshäuſern durch Röhren, in denen warmes Waſſer circulirt.

**Thermoſkop**, m., gr., ein Wärmezeiger.

**Thermoſtátik**, f., gr., die Wärmeſtandlehre.

**Thermoſterēſis**, f., gr., die Wärmeentziehung, Wärmeberaubung; **thermoſterētiſch**, Wärme entziehend.

**Thermótik**, f., gr., die Wärmelehre

**Therotypie**, f., gr., Thierform, als menſchliche Ausbildung.

**Therſites**, m., ein häßlicher (ſchwatzhafter, prahleriſcher und ſchmähſüchtiger) Kerl (nach einem Manne dieſes Namens in Homēr's Ilias).

**Theſaurárius**, m., barb.-l., ein Schatzmeiſter; **theſauriren**, Schätze ſammeln; **Theſaurus**, m., ein Schatz; **thesaurus ecclésiae**, der Kirchenſchatz (die den Laien zu gute kommenden überflüſſigen guten Werke der Heiligen bei den Katholiken); **th. eruditiōnis**, ein Schatz von Gelehrſamkeit (großes, reichhaltiges Wörterbuch).

**Théſe**, gr. **Theſis**, f., ein Satz, Streitſatz; Lk., der Niederſchlag.

**Theſeus**, m., ein altgriechiſcher Held.

**Thésium**, n., gr., Bt., das Leinblatt.

**Theſmophórien**, gr., Mz., ein Feſt zu Ehren der Ceres als Geſetzgeberin.

**Theſmothét**, m., gr., ein Geſetzgeber.

**Thespésia**, f., Bt., die Göttermalve.

**Thétik**, f., gr., die Satzung, der Inbegriff von Lehrſätzen; **thétiſch**, ſatzweiſe, ſetzend.

**Thetis**, f., gr., eine Meer-Nymphe im altgriechiſchen Glauben.

**Theubald**, m., = **Theobald**.

**Theudelinde**, f., altd. Name: die Volksfreundin, Leutſelige.

**Theudorich**, **Theudorik**, m., = **Theodorich**.

**Theúrg**, m., gr., ein (vorgeblicher) Geiſterbanner und Wunderthäter oder Zauberer; **Theúrgie**, f., die Geiſterſeherei, Geiſterbannung, Wunderwirkung, Zauberei; **theúrgiſch**, geiſterſichtig, geiſterbannend, wunderwirkend, wunderthätig.

**Thibaut**, m., fr. (ſpr. thiboh), = **Theobald**.

**Thickſet**, m., engl., eine Art ſchweres Manchesterzeuch.

**Thierchemie**, f., dtſch.-gr., die Anwendung der Scheidekunſt auf die Unterſuchung der Beſtandtheile thieriſcher Körper.

**Thilo**, m., altd. Name: der Theilende.

**Thing**, n., ſchwed., eine Volksverſammlung; Gerichtsverſammlung.

**Thlápsi**, n., Bt., das Täſchelkraut.

**Thlāſis**, f., und **Thlāsma**, n., gr., Ak., eine Quetſchung, beſ. Kopfverletzung (mit Eindruck).

**Thlípsis**, f., gr., Ak., eine Zuſammendrückung menſchlicher Körpergefäße (die den Umlauf der darin befindlichen Flüſſigkeiten verhindert).

**Thnetopſychíten**, gr., Mz., Seelenſterb- oder Seelentod-Gläubige.

**Thoadar**, m., türk., ein großherrlicher Kammerherr.

**Thók**, f., im altdeutſchen Glauben: das Götterweſen: die Vergeltung.

**Thole**, f., l. **Tholus**, m., Bl., ein Kugel-, Keſſel- oder Helmgewölbe, übermauerter Abzug

**Thomas**, abgek. **Thoas**, m., Name: der Zwillingsbruder; **Thomas-Chriſten**, Mz., eine chriſtliche Sekte, die zu den Neſtorianern gehört, auf der Malabar-Küſte in Oſtindien.

**Thomásia**, f., Bt., eine Art Malven in Auſtralien (nach dem Schweizer Botaniker M. Thomas benannt).

**Thomiſten**, Mz., die Anhänger des Thomas von Aquino.

**Thomſonít**, m., eine Kryſtalliſation im Mandel- und Grünſtein in Schottland und Irland.

**Thora**, f., hebr., eig. Lehre; das jüdiſche Geſetzbuch (ſ. **Pentateuch**).

**Thora**, f., Bt., die Giftranunkel.

**Thoráctea**, gr., Mz., Ak., Bruſtmittel.

**Thoráeini**, gr., Mz., Fiſche mit Bruſtfloſſen.

**Thorakocýſtis**, f., gr., Ak., Bruſtwaſſerſucht; **Thorakódyne** oder **Thorakodynie**, f., der Bruſtſchmerz; **Thorakokentēſis**, f., die Durchſtechung der Bruſt, ſ. **Paracentēſis**; **Thorakokyrtōma**, n., die Verkrümmung, Schiefe der Bruſt; **Thorakopathie**, f., das Bruſtleiden; **Thorakóſchiſis**, f., die Spaltung der Bruſt; **Thorakoſkopie**, f., = **Stethoſkopie**.

**Thórax**, m., gr., der Bruſtharniſch, das Bruſtſchild; Ak., die Bruſt, das Bruſtgewölbe, der Bruſtkaſten.

**Thorbaſchi**, m., türk., ein Kriegsbefehlshaber.

**Thorēris**, f., gr., die Bepanzerung; das Anlegen einer großen Bruſtbinde; die Verſtärkung (Berauſchung).

**Thorit**, m., ein norwegiſches Geſtein, nach **Thor**, dem Donnergott der alten Nordländer, benannt.

**Thórium**, n., das (von Berzelius dargeſtellte) eiſengraue Metall, welches die Grundlage der Erde bildet.

**Thoros**, m., gr., der Samen der Thiere.

**Thot**, m., = **Thaut**.

**Thraſimund**, m., altd. Name: der Troſt und Beiſtand.

**Thráſo**, gr., ein Prahler, Großſprecher (nach dem prahleriſchen Kriegsbeamteten Thraſo im Terenz); **thraſóniſch**, großſprecheriſch, prahleriſch.

**Thraſybul(us)**, m., gr., der kühne Rathgeber.

**Thrauſis**, f., gr., das Zerbrechen; Ak., ungleiches Ausfallen der Haare.

**Thrēni**, gr., Mz., Klaglieder, Klaggeſänge (beſ. des Jeremias); **Threnódie**, f., oder **Threnódion**, n., ein Klaglied.

**Thrépſis**, f., gr., die Ernährung; **thréptiſch**, ernährend.

**Thridar**, f., und **Thridácium**, n., gr., der ausgepreßte und eingedickte Saft des Gartenſalats.

**thrombódes**, gr., Ak., blutklumpenähnlich; **Thrombóſchēſis**, f., die Blutklumpen-Verhaltung; **Thromboſis**, f., die Blutklumpen-Bildung

oder -Gerinnung; **thrombōsis láctĕa**, die Milchstockung; **Thrómbus**, m., ein geronnener Blutklumpen, der das Verbluten hindert, eine Blutgeschwulst; **thrómbus cephálĭcus**, eine Blutgeschwulst am Kopfe; **thr. labiālis**, eine Blutgeschwulst an den Lippen; **thr. mammārum**, eine Blutgeschwulst an den Brüsten; **thr. scrōti**, eine Blutgeschwulst am Hodensacke; **thr. vaginae**, eine Blutgeschwulst an der Scheide.

**Thrýpsis**, f., gr., Al., die Zerbrechung, Zermalmung, das Zerbrechen, Weich- und Mürbemachen; **thrýptisch**, zerbrechend, zermalmend, zerreibend.

**Thugs**, eine indische Mördergesellschaft, Würger, auch **Phansigars** (Erdrosseler) genannt.

**Thuiskon**, m., = **Tuisco**.

**Thuja**, f., Bt., der Lebensbaum.

**Thule**, f., gr. u. l., im Alterthum das äußerste Nordland, besonders in dem Ausdrucke: „die ultima Thule".

**Thunbergia**, f., Bt., eine Gattung Pflanzen (Acanthaceae), nach dem schwedischen Botaniker C. P. Thunberg benannt.

**Thun-Fisch**, m., dessen Name aus dem griech. thynnus, d. h. Springer, gebildet ist, wird im Mittelmeere in großen Massen gefangen.

**Thurián**, m., und **Thuriāne**, f., Name: der und die Weihrauch-Duftende.

**Thuribŭlum**, l., ein Weihrauchfaß, eine kirchliche Räucherpfanne.

**Thusnélda**, f., altd. Name: die Riesenbekämpferin.

**Thyäden**, gr., Mz., = **Baechantinnen**.

**Thylácium**, n., **Thylaeus** und **Thýlax**, m., gr., ein Beutelchen, Beutel, Sack

**Thýma**, n., gr., verbranntes Räucherwerk; Al., eine Hitzblatter.

**Thymbra**, f., gr., Bt., das Thymber-Kraut (ein bitter-gewürziges Kraut), Saturei.

**Thýmĕle**, f., gr., die Schaubühne, der Tonplatz auf derselben.

**Thymelkōsis**, f., gr., Al., die Vereiterung der Brustdrüse.

**Thymiāma**, n., gr., Räucherwerk.

**Thymián**, m., gr. **thȳmos** (**thȳmus**), der römische Quendel, das Wurstkraut; **Thymseide**, f., die Flachsseide, weil sie auf dem Thymian wächst.

**Thymiásis**, f., gr., die Räucherung; **Thymiastotechnie** oder **Thymiatechnie**, f., die Räucherlur.

**Thýmĭon**, n., gr., Al., ein Hitzblätterchen, bes. an Augenlidern; **Thymiōsis**, f., die Hitzblatter-Bildung; **thymiōsis indĭca**, indische Finnen, = **Pians**.

**Thymītis**, f., gr., Al., die Brustdrüsenentzündung.

**Thymopathie**, f., gr., das Gemüthleiden, die Seelenstörung.

**Thymōsis**, f., gr., die Erzürnung, das Zornigwerden; **Thȳmus**, f., die Leidenschaft, der Zorn; Al., der trockene Blasehusten; die Hitzblatter; die Brustdrüse; s. **Thymian**.

**Thyreadenītis**, f., gr., Al., die Schilddrüsen-Entzündung; **Thyreadenosĕirrhus**, m., der Krebs der Schilddrüse; **Thyreoitis**, f., = **Thyreadenitis**.

**Thyreóneus**, m., gr., Al., ein Kropf; **Thyreoparéktăma**, n., die Schilddrüsen-Geschwulst; **Thyreophȳma**, n., eine große, weiche Schilddrüsen-Geschwulst; **Thyrokēlis**, f., = **Thyreoneus**.

**thyrsigĕri múlti, paucos adflāvit Lácchus**, l., es gibt viele Stadträger, aber wenig Gottbegeisterte (Viele sind berufen, aber Wenige auserwählt).

**Thýrsus**, m., gr., ein Rankenstab, Laubstab (desgleichen die Verehrer des Bacchus an dessen Festen zu tragen und zu schwingen pflegten).

**Ti.**, Schrk., = **Titan**.

**Tiāra** oder **Tiāre**, f., gr., die Kopfbinde morgenländischer Könige (der Vorzeit); die Dreikrone oder dreifache Krone (des Papstes).

**Tib.**, = **Tiberius**, ein altrömischer Name.

**Tibet**, m., ein sehr feines Wollzeuch, nach dem gleichnamigen Hochlande in Mittel-Asien benannt.

**Tibēta** oder **Tibke**, f., niederdtsch., ein naseweises Frauenzimmer.

**Tibia**, f., l., Al., das Schienbein; **tibiāl**, das Schienbein betreffend, dazu gehörig; **Tibiāle**, n., ein Beinharnisch, Strumpf; Al., ein Schienbeinbäuschchen.

**Tibŏse**, f., die ostindische Doppel-Rupie.

**Tic**, m., fr., eig. das Gesicht- oder Mienenzucken; eine angenommene, besonders lächerliche Gewohnheit; **tic douloureux** (spr. —dulurö), Al., nervöser Gesichtschmerz.

**Ticket**, n., engl. (spr. tickit), ein Zettel, bes. Einlaßschein; auch ein Lotterie-Loos.

**Tiekholz**, n., s. **Teakholz**.

**Tierce**, f., fr. (spr. thiärß), die Terz.

**tierra caliente**, f., span., der heiße Landstrich in den Tropenländern.

**Tiers-Etat**, m., fr. (spr. tiärs-etád), der dritte Stand (Bürger- und Bauernstand) in Frankreich.

**Tigilla**, f., L. d. M., Mz., Tiegel, Schmelztieget; **Tigillum**, ein Tiegel.

**Tigre**, m., fr., der Tiger, der kleine Diener des französischen Stutzers, des Löwen der Gesellschaft, = **Groom**.

**Tikal**, m., eine Rechnungsmünze und Gewicht in Birma und Siam = 20 Ngr., in Pegu = 27½ Ngr.

**Tiktologie**, f., gr., Al., = **Tokologie**.

**Tilbury**, m., engl., ein leichter, unbedeckter, zweiräderiger einspänniger Gabelwagen.

**Tilde**, m., span., ein kleiner Strich, Tonzeichen, besonders der gebogene Strich über dem spanischen n (ñ).

**Tilia**, f., Bt., die Linde.

**Tilma**, n., gr., Gezupftes, Zupfel, s. **Charpie**; der Mantel oder Ueberwurf der Indianer in Mexiko aus den Fasern der Agavepflanze; **Tilmos**, das Zupfen, Rupfen; **Tilos**, die Faser, Zaser.

**Tilsis**, = **Tilmos**; **Tilton**, = **Tilma**.

**Timar**, n., türk. (neugr. timari), ein Lehngut oder eine Pfründe; **Timariōt**, m., der Besitzer eines solchen Lehngutes.

**Timaristan**, n., ein türkisches Irrenhaus.

**Timbang**, n., mal., ein ostindisches Gewicht, etwa = 6 Zollcentner.

**Timbre**, m., fr. (spr. tängbr'), der Stempel.

**timid(e)**, l., furchtsam, schüchtern; **Timidität**, f., die Furchtsamkeit, Schüchternheit, Verzagtheit.

**Timokratie**, f., gr., die Vermögens- oder Reichenherrſchaft, wenn die Geſetze ein gewiſſes Vermögen beſtimmen, deſſen Beſitzer allein zu Staatsämtern angeſtellt werden.

**Timon**, m., gr., ein Murrkopf, Menſchenfeind (nach dem Menſchenfeinde Timon zu Athēn); eig. der Ehrende; **Timonie**, f., die Menſchenfeindſchaft, der Menſchenhaß; **timónisch**, mürriſch, menſchenfeindlich; **Timónium**, n., ein einſamer Ort, Schmollwinkel.

**timorosaménte** und **timorōso**, it., Tk., furchtſam, ſchüchtern, zaghaft, leiſe.

**Timóthēus**, m., gr., Name: Ehregott, Fürchtegott; **Timóthēus-Gras**, n., das große Lieſchgras, das Wieſen-Lieſchgras (Phleum pratense).

**Timpăno**, m., it., Tk., die Pauke; Mz. **Timpăni**.

**Timpoſt**, m., ein thieriſcher, dem Bibergeil ähnlicher Stoff, auf Celebes als Arzneimittel gebraucht.

**Timur**, m., arab., der Hinkende.

**Tinásmus**, m., ſ. **Tenesmus**.

**Tinctūr**, f., l., die Farbe, der Anſtrich, ſ. **Teinture**; ein farbiges Kraftwaſſer; ein geiſtiger Kräuterauszug; **tinctūra acetāti ferri**, eſſigſaueres Eiſen-Oxydul; **t. acris sine kali**, Aetzſtoff-Tinctur; **t. antimónĭi ácris**, Weinſteinſalz-Tinctur; **t. árnĭcae**, Arnica-Tinctur; **t. ferri acétĭci aethérĕae**, eſſigſaueres Eiſen-Oxyd; **t. f. muriátĭci** oder **t. f. salīta**, ſalzſaure Eiſen-Tinctur; **t. fulgĭnis**, Ruß-Tinctur; **t. guajáci**, Guajak-Tinctur; **t. jodi**, Jod-Tinctur; **t. mártis**, gemeine Eiſen-Tinctur; **t. m. cydoniāta** oder **t. m. pomāta**, quitten- oder apfelſaure Eiſen-Tinctur; **t. m. salīta** oder **t. m. tartarisāta**, = **t. ferri muriatici**; **t. móschi artificiālis**, künſtliche Balſam-Tinctur; **t. sácchări**, Zucker-Tinctur; **t. salis tártări**, Weinſtein-Tinctur; **t. súccĭni**, Bernſtein-Tinctur; **t. súlphŭris**, Schwefel-Tinctur; **t. tartarisāta**, = **t. antimónĭi ácris**; **t. thebáĭca**, ausgepreßter Mohnſaft; **t. vénĕris volátĭlis**, flüchtige Kupfer-Tinctur.

**Tine**, f., verkl. **Tinchen**, n., weibl. Name und Abkürzung von **Chriſtine**.

**Tĭnea**, f., l., die Schabe, Motte, Wurm; **tínea cápĭtis**, Ak., die Kopfkrätze, Erbgrind; **t. faciēi**, die Geſichtskrätze; **t. maligna**, der bösartige Grind; **t. ungŭium**, die Nägelkrätze; **t. volátĭca**, das Flugfeuer.

**Tinésmus**, m., ſ. **Tenesmus**.

**Ting**, m., ein chineſiſches Luſt- oder Gartenhäuschen.

**tingiren**, l., färben, Anſtrich geben; ſich durch oberflächliche Kenntniſſe den Schein der Bildung geben.

**Tinkăl**, m., malay., rother Borax.

**Tinnĭtus**, m., l., Ak., Klingen, Läuten (in den Ohren).

**Tique**, m., peruan., die amerikaniſche Waldlaus.

**Tinſchemeth**, n., ein in der Bibel genanntes Thier, das einige für einen Purpurreiher, andere für ein Chamäleon halten.

**Tinte**, f., it., die Flüſſigkeit zum Schreiben (ſchwarz, roth, blau, grün); auch die Farbe in einem Gemälde; Malerfarbe.

**Tinto**, ſpan. u. ital. (eig. **vino tinto**, gefärbter Wein), rother ſpaniſcher Wein, der beſte Alicante.

**Tinus-Baum**, m., eine Baumart auf der weſtindiſchen Inſel Jamaica.

**tiquetirt**, fr., geſprenkelt.

**Tiráde**, f., fr., eine Schleifung, ein Schnellzug, Schnellauf (mehrer Töne); eine Wort- und Gedankendehnung, Schweifung; **Tiráden**, Mz., gedehnte, weitſchweifige Schwätzereien.

**Tiraillement**, n., fr., Krk. (ſpr. tirallj'mángh), das Geknacker, die Plänkelei; **Tirailleur**, m. (ſpr. tirallj'öhr), ein Plänkler (zu Fuß), Plätzer, franzöſiſcher Scharfſchütze; **tiralliren**, plänkeln; Rſſpr., Wechſelreiterei treiben.

**Tiráſſe**, m., fr., ein Zug- oder Streichnetz (zum Fange von Feldhühnern, Lerchen ꝛc.); **tiraſſiren**, ſtreichen, Vögel im Streichnetze fangen.

**Tireballe**, m., fr. (ſpr. tihr'ball'), ein Kratzer, Kugelzieher; **Tirebotte**, m. (ſpr. —bott'), ein Stiefelzieher; **Tirebouchon**, m. (ſpr. —buſchóngh), ein Korkzieher; **Tirebourre**, m. (ſpr. —buhr'), = **Tireballe**; **Tirebent**, m., Ak. (ſpr. —dangh), eine Zahnzange; **Tirefond**, m. (ſpr. —fongh), ein Bodenzieher, wundärztliches Werkzeug (beim Schädelbohren); **Tirelire**, f. (ſpr. —tihr'), eine Sparbüchſe.

**Tirelaine**, f., fr. (ſpr. tihr'läbn'), Petermann ein halb wollenes, halb hänfenes (leinenes) Zeuch.

**Tiretête**, m., fr. (ſpr. tihr'täht'), ein Kopfzieher (bei der Geburthilfe).

**Tiroeínium**, n., l., der erſte Kriegsdienſt; ein Probeſtück; Lehrbüchlein für Anfänger.

**Tiroir**, n., fr. (ſpr. tiroáhr), ein Schiebfach, eine Schublade.

**Tirōnen**, l. **tirōnes**, Mz., junge Soldaten (bei den Römern vom 17. Altersjahre an); Anfänger, Lehrlinge.

**Tironiſche Noten**, l., Mz., eine Abkürzungsſchrift (von Tiro, einem Freigelaſſenen Cicero's, erfunden).

**Tirunāl**, n., das Wagenfeſt der Hindus, zu Ehren ihres Gottes Wiſchnu oder Siwas, der dabei auf einem geſchmückten Wagen gefahren wird.

**Tiſäne**, f., ein Gerſtentrank, Kühltrank, ſ **Ptiſane**.

**Tiſchri**, m., hebr., der erſte Monat des bürgerlichen Jahres der Juden (zwiſchen unſerem September und October).

**Tiſiphŏne**, f., eine der drei Furien im Glauben der alten Griechen: die Mordrächerin.

**Tiſſü**, m., fr. (ſpr. tiſſüh), ein Gewebe, Gewirk; z. B. **Gold-Tiſſu**, Goldgewebe.

**Tit.**, = **Titulo**, l., unter dem Titel.

**Titān**, m., ſ. **Titanium**.

**Titānen**, gr., Mz., Himmelſtürmer, himmelſtürmende Rieſen in der Fabellehre.

**Titanit**, m., das Gelb- und Braun-Menakerz.

**Titánĭum** oder **Titān-Metall**, n., Neukupfer (von Klaproth 1794 im Rutil, und

von Gregor 1791 im Menakanit entdeckt); **Titān-Säure**, f., die im Titan enthaltene Säure; **Titānschörl**, = **Sagenit**.

**tit. deb.**, = **titulo debito**, l., mit gebührendem Titel.

**Titel**, sonst **Titul**, m., l. **titŭlus**, der Amts- oder Ehrenname, die Aufschrift; der Rechtsgrund oder Vorwand; die Nenne, Mz. Nennen (Jahn).

**Titi**, f., die Freundin des Pariser Hochschülers, = **Grisette**; auch der weißöhrige Pinsel- oder Seiden-Affe.

**Titillatiōn**, f., l., die Kitzelung, das Kitzeln; das Blasenwerfen (vom Weine); **titilliren**, kitzeln; sprudeln.

**titriren**, fr.-dtsch. (von titre, Titel; der bestimmte Gehalt der Münzen oder einer chemischen Auflösung), die in einer Flüssigkeit aufgelöste Gehaltsmenge mittelst des Gewichtes einer Probeflüssigkeit ermitteln; **Titrir-Methode**, f., das Verfahren dabei.

**Titthe**, f., **Titthion**, n., **Titthis**, f., und **Titthos**, m., gr., Al., die Brustwarze, Zitze (Titzchen).

**Titubatiōn**, f., l., das Wanken, Stottern; **titubiren**, wanken, schwanken, stottern.

**titulār** oder **titulār**, nl., nur dem Titel oder Namen nach; **Titulār-Hauptmann**, m., ein Titel-Hauptmann; **Titulārius**, m., ein Titelmann (ohne Amt); **Titulār-Rath**, m., ein Titelrath, sogenannter Rath; **Titulātur**, f., die Titelei, das Titelwesen, die Ehrenbenennung; **Titulatūr-Buch**, n., ein Titelbuch.

**titŭli**, l., Mz., im Kirchenrecht die Einkünfte zum Unterhalte der Geistlichen.

**tituliren**, l., betiteln, einem die ihm zukommenden Titel geben.

**titŭlo débĭto**, l., mit schuldigem Amts-namen; **tit. emtiōnis**, als Kauf oder Erkaufstes; **tit. gratiōso**, als Schenkung; **tit. hereditātis**, als Erbschaft; **tit. honorābili**, ehrhaft oder Ehren halber; **tit. justo**, rechtmäßigerweise; **Titulomanie**, f., die Titelwuth, Titelsucht; **titŭlo onerōso**, lästigerweise, d. h. mit übernommener Beschwerde; **tit. plēno**, mit vollem oder vollständigem Titel, Amt(s)- oder Würdenamen; **tit. possessiōnis**, als rechtlichen Besitz; **tit. praemisso**, mit Voraussetzung oder Voranstellung des Titels; **tit. sālvo**, mit Vorbehalt des Titels oder desselben unbeschadet; **tit. speciōso**, mit scheinbarem Vorwande; **tit. tōto**, mit ganzem Titel, = **tit. pleno**. [Rechtsgrund.

**titŭlus**, m., l., der Titel, Name; Vorwand,

**Titus**, m., l., Name: der Geehrte; **Titus-kopf**, m., ein Kopf mit kurzgeschnittenem krausen Haar, nach dem Vorbilde des römischen Kaisers Titus.

**Tivoli**, n., ein (nach einer italienischen Villa in der Campagna di Roma benannter) öffentlicher Lust- oder Gesellschaftsgarten; auch ein Kugelspiel.

**Tjadauw**, eine bengalische Rechnungsmünze, = 1 Pfennig.

**Tjalke**, f., holl., ein langes, schmales, glattgebautes Küstenfahrzeug.

**Tlumatsch**, m., s. **Dolmetscher**.

**Tmēsis**, f., gr., die Trennung oder Zerschneidung (eines zusammengesetzten Wortes durch ein zwischenstehendes), die Worttheilung.

**Tmētica**, gr., Mz., Al., zertheilende Heilmittel.

**Toast**, m., engl. (spr. tohst), ein Trinkspruch, eine Gesundheit; auch geröstete Brot- oder Semmelschnitte zum Thee, Theebrot, Rostbrot; **toasten**, Toaste ausbringen beim Trinken.

**Tobias**, m., hebr., Name: der Gott Gefallene.

**Tobin**, m., ostindischer, gewässerter Seidenstoff; auch Silbermohr.

**Toccadegli**, it. (spr. —dēlji), oder **Toccadille**, n., fr. (spr. —dīje), ein Würfel-Brettspiel oder Bret-Würfelspiel, = **Triktrak**.

**Toccāta** und **Toccatīna**, f., it., Tk., ein Clavier- oder Orgelstück mit öfterem Händewechsel.

**Toccāto**, n., it., Tk., die vierte oder Grundstimme bei Trompeterchören, in Ermangelung der Pauken.

**Tocke**, f., = **Toque**.

**tockiren**, fr. **toquer**, berühren, anstoßen (Gläser beim Trinken); fette, dicke Striche machen (in Gemälden).

**Tod**, n., engl. (spr. todd), ein Gewicht von 28 Pfund (2 Stein Wolle).

**Toddy**, m., engl., Weinpalmensaft, woraus Arack bereitet wird; Punsch aus Wasser, Zucker, Rum und Muscate.

**Toel**, m., ostindische Silbermünze, = 1 Rupie.

**Toffānia**, n., Schleichgift-Wasser, = **Aqua Toffana**.

**Töffel**, m., Name und Abkürzung von Christoph oder Theophil.

**Toga**, f., l., ein männliches Oberkleid (der Altrömer) im Frieden; daher bei Dichtern der Friede.

**Tohu wa bohu**, n., hebr., die Wüste und Leere, ein Durcheinander.

**Toilette**, f., fr. (spr. toalétte), der Nacht-, Putz- oder Morgentisch; das Putzgeräth; **Toilette machen**, sich ankleiden oder putzen.

**Toilinet**, m., fr. (spr. toalinéh), eine Art feines wollenes Westenzeuch.

**Toise**, f., fr. (spr. toábß'), die Klafter, das französische Klaftermaß von 6 Fuß; **toisiren**, messen; Jemanden in's Auge fassen.

**toison d'or**, m., fr. (spr. tōasónghdor), das goldene Vließ.

**Tokadomykodoritis**, f., gr., Al., die Schleimhautentzündung der Wöchnerinnen.

**Tokayer**, m., der beste ungarische Wein, nach dem Flecken Tokay benannt, wo er gebaut wird.

**Tokologie**, f., gr., Al., die Geburtlehre, Gebärkunde.

**Tol** oder **Toláh**, Gewicht in Bombay und Calcutta, = $^3/_{24}$ Seer.

**Tolai**, m., mongol., der sibirische Hase.

**toleräbel**, l., erträglich, leidlich.

**Tolerance**, f., fr. (spr. toleránghß'), im Münzwesen, der gestattete Mindergehalt an Korn und Schrot.

**toleránt**, l., duldend, duldsam, bes. in Glaubens- oder Kirchensachen; **Toleránz**, f., die Duldung oder Duldsamkeit.

**Tolerdak**, m., eine Rechnungsmünze in Samarkand, = 1 Thlr. 15 Ngr.

**toleriren**, l., dulden, gestatten, zulassen; **tolerirt**, geduldet.

**Tolpatsch**, m., s. **Talpatsch**.

**Tolpis**, f., Bt, eine Gattung Cichorien-Pflanzen in südlichen Ländern (Griechenland, Italien, Madeira 2c.).

**Tolteken**, Mz., ein indianisches Volk im mexicanischen Staatsgebiet.

**Tom.**, = **Tomus**, l., Band (eines Schriftwerkes).

**Tom**, m., engl. Abkürzung für **Thomas**.

**Tom**, m., gr, der Band oder Theil eines Werkes.

**Tomahawk**, m., das Kampfbeil, die Streitaxt der nordamerikanischen Indianer.

**Tomalin**, n., nach Deyeux Grundstoff der rothen Farbe des Blutes, = **Hämatin**.

**Toman**, m., eine persische Rechnungsmünze, von 15—22 Thalern, oder = 10,000 arabischen Silberdrachmen; auch ein Landbezirk, der 10,000 Krieger stellt.

**Tomate**, m., span., port. u. fr., oder **Tomato**, m., engl., der Goldapfel, Liebesapfel.

**Tombak**, u. (vom malay tambaga, Kupfer), das Gelbkupfer (aus Kupfer mit etwas Zink und Zinn bestehend).

**Tombŏla**, f., it., ein öffentliches Lottospiel in Schauspielhäusern.

**Tomfeld**, n., l.-dtsch., das Feld auf dem Rücken der Bücher, auf welches die Bezeichnung der Theile kommt.

**Tomin**, m., span., ein Gold- und Silbergewicht im spanischen Amerika von 3 Karat zu 4 Grän Gold und $^1/_8$ Quentchen Silber.

**Tomŏlo**, it., ein Getreidemaß in Neapel und Messina.

**Tomotokie**, f., gr., Ak., die Schnittgeburt, der Kaiserschnitt.

**Tomus**, s. **Tom**.

**Tön**, m., gr., der Laut, Klang, Schall; Nachdruck der Stimme; die Spannung (der Nerven und Muskeln im körperlichen Befinden) oder Muskelkraft; die Farbenmischung oder Hauptfarbe.

**Tonadilla**, span. (spr. —dilja), ein spanisches lustiges Volkslied.

**Tonca**, spanischer Schnupftaback, mit zerriebenen Toncabohnen gemischt; **Toneagras**, Lavendelgras.

**ton de vivre**, fr. (spr. tongh de wiwr'), die Lebensart, Lebensweise.

**Tonelāda**, span., eine Tonnenlast, Last von 2000 Pfund; ein Flüssigkeitsmaß in Alicante.

**Toni**, engl. Name, = **Antonie**.

**Tŏnica**, f., Tk., der Grundton der Skala in jeder Tonart; **Tŏnica-Dreiklang**, m., der auf die Tonica gebaute Dreiklang (Accord).

**Tŏnika**, gr., Mz., Ak., Spannmittel, stärkende Mittel; **tŏnisch**, spannend, stärkend.

**Tonnage**, f., fr. (spr. tonábsch'), die Schiffsladung; die Abgabe davon, das Tonnengeld.

**Tonnelage**, f., fr. (spr. tonn'lábsch'), Faßwaare.

**Tonologie**, f., gr., die Tonlehre; **Tonometer**, m., ein Tonmesser (von Chladni und Vogler); **Tonometrie**, f., die Ton- oder Schallmessung.

**Tonŏsis**, f., gr, die Spannung, Stärkung.

**Tonsillen**, l. **tonsillae**, Mz., Ak, die Mandeln am Halse; **Tonsillītis**, f., l.-gr., die Mandelentzündung, Entzündung der Halsmandeln.

**Tonsūr**, f., l., die Haupt- oder Scheitelschur; **tonsūra Pauli**, die Vorderhauptschur; **tons. Pĕtri**, die Schur um den ganzen Kopf; **tonsuriren**, den Scheitel oder die Platte scheren.

**Tontine**, f., it., eine Leibrente, von deren Erfinder, Tonti, einem Neapler, zu Paris 1653 benannt; **Tontinier**, m. (spr. —nié), ein Theilhaber an einer Tontine.

**Tŏnus**, m., gr., die natürliche Spannkraft.

**Tooséni**, eine japanische Rechnungsmünze, = 2 Seni oder $^6/_7$ Pf.

**Topárch**, m., gr., ein Ort- oder Bezirksherr, Obervogt; **Toparchie**, f., die Burg- oder Freiherrschaft; **topárchisch**, ortsherrlich, stattalterisch.

**Topas**, m., gr., ein meist feuergelber Edelstein; **Topas-Kolibri**, m., eine der größten Arten Kolibris mit topasgelber Kehle.

**Topchana**, türk., die Stückgießerei, das Zeughaus: eine Vorstadt von Konstantinopel.

**Topdschi**, s. **Toptschi**.

**Töpen**, Mz., Grabdenkmäler im alten Baktrien.

**Topeng**, m., jav., die Larve; ein verlarvter Schauspieler; ein von diesem aufgeführtes Possenspiel.

**Topettes**, fr., Mz., Gläser oder Flaschen mit wohlriechenden Flüssigkeiten.

**tophácisch**, barb.-l., tuffsteinartig.

**Tophāna**, = **Topchana**.

**töphi pulmŏnum**, barb.-l., Mz., Ak., Lungengeschwüre.

**Tophstein** oder **Töphus**, m., gr., der Tuffstein, Kalksinter, ein sehr lockerer, löcheriger kalkartiger Stein; Ak., ein lockeres Gewächs, bes. an Knochen; ein Hagelkorn (an den Augen).

**Töpica**, gr., Mz, Ak., örtliche, örtlich wirksame Heilmittel, bes. äußere.

**Töpik**, f., gr., die Fachung, Verfachung der Begriffe, Anordnungs- oder Fachwerks-Lehre; die Beweisstellung.

**Topinária**, Ak., s. **Talpa**.

**töpisch**, gr., örtlich (bes. von Schmerzen und Heilmitteln); **topische Methode**, diejenige Predigtweise, nach der nach kurzer Erklärung des Textes ein Gemeinplatz abgehandelt wird.

**Topognōm(on)**, n., gr., ein Ortweiser, Ortzeiger, Ortbestimmer (für Schiffe und bei Feuersbrünsten); **Topográph**, m., ein Ortbeschreiber; **Topographie**, f., die Ortbeschreibung; **topográphisch**, ortbeschreibend; **topohydrográphisch**, ort- oder wasserbeschreibend; **Topologie**, f., die Ortlehre; Ortgedächtnißkunst; **Toporāma**, n., das Bild eines einzelnen Ortes; **Toposkŏp**, n., ein Ortforscher (erfunden von Franz Keßler 1617).

**Toppé**, n., s. **Toupet**.

**Toppenant**, m., holl. u. niederd., ein Tau, um die Raaen wagerecht zu erhalten.

**toppiren**, ſ. **toupiren.**

**Topraky**, Mz., türkiſche leichte Truppen

**topsy-turvy**, engl., das Unterſte zu oberſt, verkehrt, drunter und drüber.

**Toptſchi**, m., türk., ein Kanonier; **Toptſchi-Baſchi**, m., der Befehlshaber der Kanoniere; **Toptſchilär-Aga**, m., der Oberbefehlshaber derſelben.

**Toque**, f., fr., ſpan. **tocca** (aus dem Arabiſchen), ein weiblicher Kopfputz, eine Art Turban; eine Rechnungsmünze in Pegu, = $^1/_{16}$ Tikal oder $1^1/_2$ gGr

**Tora**, f., jüd., ſ. **Thora.**

**Toraille**, f., fr. (ſpr. torálj'), robe, unbearbeitete Korallen.

**Torāl(e)**, n., l., eine Decke, ein Rubebett.

**Torchenez**, m., fr. (ſpr torſch'néh), das Schnürholz, die Naſenklemme, Bremſe für Pferde.

**Tóreulär** und **Tóreŭlum**, n., l., Al, ſ. **Tourniquet.**

**Tord-Alk**, m., ein Seevogel an der norwegiſchen Nordküſte.

**Tordylium**, n., Bt., das Drehkraut, Zirmet.

**Toreadór**, m., ſpan., ein berittener Stierkämpfer; **Torēro**, m., ein Stierkämpfer zu Fuß.

**Toreuma**, n., gr., gedrehte, geſchnitzte und getriebene Kunſtarbeit, Bildwerk, Schnitzwerk; **Toreumatographie**, f., ſ **Toreutographie**; **Toreut**, m., ein Bildner, Bildſchnitzer; **Toreutik**, f., die Drechsler- oder Drehkunſt; **toreutiſch**, drehkünſtig, gedrechſelt; **Toreutographie**, f., die Beſchreibung von Drechsler- und anderen Bildnerarbeiten; **Torévtik**, = **Toreutik**; **torévtiſch**, = **toreutiſch.**

**Torgummi**, vorzüglicher Gummi aus dem arabiſchen Seehafen Tor.

**tori consensĭo**, l., die Beſteigung des Ehebettes.

**Tories**, engl., Mz., ſ **Tory.**

**Torilis**, f., Bt., der Kletten- oder Heckenkörbel.

**Torménta**, **Torménte**, l., Mz, Marterwerkzeuge.

**Tormentill**, f., l., Heil- oder Ruhewurz, Siebenfingerkraut.

**tormentiren**, l., martern, peinigen, foltern.

**Tórmina**, l., Mz., Al., Leibſchmerzen, Wehen.

**Torminária**, f., barb.-l., Elſebeerbaum.

**Tornādo**, m., ſpan, der Wirbelwind, die Stürme zwiſchen den Wendekreiſen zur Regenzeit.

**Tornadúra**, f., ſpan., ein Feldmaß von 10 Quadratfuß; **Tornatúra**, ein Flächenmaß in Bologna.

**Tornabóne**, m., = **Nicotiana Tabacum.**

**Tornéſe**, m., eine neapolitaniſche Rechnungsmünze, = $^1/_{200}$ Ducato di Regno oder $1^5/_8$ Pf.

**Torneyamen**, n., eig ein Turnier; bei den Provenzalen ein Wechſelgeſang, wobei mehr als zwei Troubadours betheiligt waren.

**Torniſter**, m., ein Ranzen, lederner Reiſeſack der Soldaten.

**Tórno**, m., it., der Umkreis, Umlauf; das drehbare Behältniß, in welchem Kinder in Findelhäuſer gebracht werden.

**torōs** und **torŏs**, l., muskelſtark, fleiſchig; **Torosität**, die Muskelſtärke, Fleiſchigkeit.

**torpĭd**, l, gefühllos, ſtarr, unempfindlich; **Torpidität**, f., auch **Tórpor**, m., Al., die Gliederſtarrung, Lähmung, Schwäche, Trägheit; **tórpor cérĕbri**, die Hirnerſtarrung, Gehirnlähmung; **t. córdis**, Trägheit des Herzens.

**Torquata**, f., und **Torquato**, m., l., Namen: die oder der mit einer Halskette Geſchmückte.

**Torqueton**, m., fr. (ſpr. tork'tóngh), ein aſtronomiſches Werkzeug, welches die tägliche Bewegung des Aequators in der Sonnenbahn anzeigt.

**torquiren**, l, quälen, foltern, martern, peinigen; die Blätter des Tabacks zu Rollen drehen.

**Torrefactiōn**, f., l., die Röſtung, beſ. der Erze.

**Torrelīth**, m., gr., ein derbes, dunkelrothes Geſtein auf Neu-Jerſey.

**Torricellĭſche Röhre**, f., das Barometer, nach ſeinem Erfinder Torricelli 1644 genannt.

**Torringtons**, engl, Mz (ſpr. törringt'ns), wollene Bettdecken, nach Torrington in Devonſhire benannt

**Torſade**, f., fr, eine (gedrehte) Schnur (an Damenkleidern).

**Torſiōn**, f., l., die Windung, Krümmung; **Törſiōn(s)wage**, f., von Hooke erfundene Wage zur Beſtimmung ſehr kleiner Gewichte.

**Torſk**, m., ſchwed., oder **Brosmen**, m., norweg., eine ſchellfiſchartige Gattung Fiſche im nordiſchen Meer.

**Tórſo**, m., it, ein Rumpf, Bruchſtück eines verſtümmelten (kopf- und gliederloſen) Standbildes.

**Tort**, n., fr., das Unrecht, der Verdruß, Schade; **Tort anthun**, Schaden zufügen, Poſſen thun oder ſpielen.

**Torte**, f., fr. **tourte**, eine Art Backwerk.

**Tortieóllis**, m., l., Al., ein Schiefhals, ſchiefer Hals.

**Tortillon**, m., fr. (ſpr. tortiljóngh), eine geflochtene Haarwulſt am Kopfe.

**Tortiōn**, f., = **Torrefaction.**

**Tortrix**, f., l, die Wickelraupe, der Wickler (die ſich durch Geſpinnſt in die friſchen Blätter wickelt).

**Tortuga**, f., eine Süßwaſſer-Schildkröte (in Südamerika).

**tortuōs**, l., verſchlungen, verſchroben; **Tortuoſität**, f., die Windung, Verſchlingung, Verwickelung.

**Tortūr**, f., l., die Folter, Marter, Pein- oder Folterbank; **tortūra fácies**, Al., die Geſichtverdrehung, Geſichtverzerrung; **tort. oculōrum**, das Augenrollen, der Augenkrampf; **tort. ōris**, der Mundkrampf, die krankhafte Lippenverziehung; **torturiren**, foltern

**Tōrus**, m., l., die Wulſt; das Ehebett

**Tory**, m., engl. (iriſch Schimpfwort = Räuber), ein Anhänger der alten Verfaſſung des Staats und der Kirche, ein Vertheidiger des unbeſchränkten Königthums, Königthümler (dem **Whig** entgegengeſetzt); Mz. **Tories** (ſpr. töhris); **Toryismus**, m., die Grundſätze dieſer Partei.

**Tot. Tit.**, ſ **T. T.**

**totāl**, barb.-l., gänzlich, völlig, ganz und gar; **Totāl-Bilanee**, f., fr. (spr. —bilánghß'), die Hauptrechnungs-Gleichung oder der Hauptrechnungs-Abschluß; **Totāl-Eindruck**, m., der Eindruck, den ein Gegenstand in seiner Ganzheit hervorbringt; **totalement**, fr. (spr. —tahl'mángh), = **total**; **Totāl-Finsterniß**, f., eine gänzliche Verdunkelung (des Mondes oder der Sonne, so viel als möglich); **Totalität**, f., die Gesammtheit, Allheit, das Ganze; **totāliter** = **total**; **Totāl-Staphylōm**, n., Mk., gänzliche Verwachsung der Hornhaut und der Regenbogenhaut (im Auge); **Totāl-Summe**, f., die Hauptsumme, der Gesammtbetrag; **Totāl-Verfinsterung**, f., = **Total-Finsterniß**.

**toto titŭlo**, s. **titŭlo toto**.

**Toucan**, s. **Tukan**.

**touchant**, fr. (spr. tuschángh), rührend, bewegend; **Touche**, f. (spr. tusch'), der Griff, die Taste, der Griffel, ein Stäbchen; die Spötterei, Beleidigung; ein Trompetenstück, auch kurze Trompeten- und Paukenbegleitung (zu Gesundheiten); ein Pinselstrich; **touchiren** (spr. tuschi—), berühren, anrühren, Schwangere durch Berührung untersuchen; beleidigen; rühren, zum Mitleid bewegen.

**Toupet**, n., fr. (spr. tupéh), gekräuseltes Stirn- oder Schopfhaar; **toupiren**, Haare kräuseln, strupfen oder wirren.

**Touquet**, m., fr. (spr. tukéh), bei Trompetenmusik die vierte Stimme.

**Tour**, f., fr. (spr. tuhr), der Gang, Umgang, Umlauf; die Reise; Wendung; Tanzveränderung; der Streich, Schelmstreich; Haaraufsatz; Hals-, Hauben- oder Kleiderstrich; **tour à tour**, wechselweise nach der Reihe; Eins um das Andere oder Einer um den Anderen.

**Tourbine**, f., fr. (spr. turbihn'), ein wasserleitendes Kreiselrad

**Toure** oder **Turg**, m., alte lothringische Silbermünze, = 18 Sols.

**tour oreuse**, fr. (spr. tuhrkröhß'), der zurückgezogene heimliche Theil einer Flanke; **tour de force** (spr. —forß'), ein Macht- oder Gewaltstreich; **tour de passe-passe**, = **Passepasse**.

**Touri**, m., der wohlriechende Balsam aus der Rinde des Myrodendron amplexicaule.

**Tourillon**, m., fr. (spr. turiljóngh), ein Zapfen, Drehzapfen an Geschützen.

**Touriſt**, m. (spr. turíst), ein zum Vergnügen Umherreisender, Unstäter; ein reisender Handelsdiener.

**Tourmalin**, m., s. **Turm—**.

**tourmentiren**, fr. (spr. turmanght—), peinigen, foltern, quälen, plagen, belästigen.

**tourné**, fr. (spr. turnéh), umgedreht, umgekehrt, umgeschlagen (in Kartenspielen); das **Tourné**, der Umschlag, das Wählblatt (in Kartenspielen).

**Tournebroche**, m., fr. (spr. turn'brosch'), ein Bratenwender.

**Tournée**, f., fr. (spr. turnéh), die Reisebahn oder der Reiseweg, die Rund- oder Geschäftsreise; das Gehen eines Fürsten bei der Cour oder einem Feste von einem der Vorgestellten zum anderen.

**Tournement**, n., fr. (spr. turn'mángh), eine künstliche Pferd- oder Reitschwenkung.

**Tournesol**, m., fr. (spr. turn'ßól'), die Sonn(en)wende; Sonn(en)blume.

**Tournevent**, m., fr. (spr. turn'wángh), der sich nach dem Winde richtende Rauchschirm auf Schornsteinen.

**Tournier**, n., s. **Turnier**.

**Tourniquet**, m., fr. (spr. turnikéh), ein Drehkreuz; eine Weghaspel; Mk., eine Aderpresse, Schraubenbinde.

**tourniren**, fr. (spr. tur—), drehen, wenden, eine Wendung geben, umschlagen; Krk., den Feind umgehen, ihm in den Rücken kommen; **Tournirung**, f., eine Bewegung in der Absicht, den Feind zu umgehen, die Umgehung selbst.

**Tournois**, fr. (spr. turnoá), nach dem Münzfuße von **Tours**, z. B. **livre tournois**.

**Tournure**, f., fr. (spr. turnühr'), die Wendung; Bildung; Haltung, Gewandtheit.

**Tout**, n., fr. (spr. tuh), Alles, das Ganze, der Allstich oder Durchgang (in Kartenspielen); **tout à fait** (spr. tutafäh), gänzlich, ganz und gar; **tout à l'heure** (spr. —löhr'), sogleich; **tout annoncé** (spr. tutanonghßéh), angekündigter Allstich (im L'Hombre); **tout beau** (spr. tuh boh, falsch gewöhnlich **dipoh** ausgesprochen), eig. ganz schön; Zuruf an den Hühnerhund, sich vor einem bestimmten Gegenstande niederzuwerfen; **tout comme chez nous** (spr. tuh komm' scheh nuh), ganz oder gerade wie bei uns; **tout de bon** (spr. tuh d' bongh), ganz im Guten oder gütlich; **tout de même** (spr. tuh d' mäm'), geradeso, ebenso, ganz einerlei; **tout de suite** (spr. tuh d' swit'), sogleich, auf der Stelle; **tout ensemble** (spr. tutanghsánghbl'), Alles mit einander, Alles zusammen; **tout ou rien** (spr. tuturiángh), Alles oder Nichts.

**Tower**, m., engl. (spr. taur), eig. ein runder Thurm, eine Veste (ein großes Staatsgefängniß, Münz- und Zeughaus in London).

**Townſhip**, n., engl. (spr. taunschip), ein Ortbezirk, Stadtgebiet, eine Stadtgemeine.

**Tŏxica**, gr., Mz., Mk., Gifte; **Tŏxicum**, n., ein Gift.

**Toxikodéndron**, n., gr., der Giftbaum; **Toxikologie**, f., die Giftkunde, Giftlehre, Lehre von den Giften.

**t. pl.**, = **titulo pleno**, l., mit vollem Titel.

**Trabánt**, m., it. u. span., ein Begleiter, Leibwächter (eines Fürsten); ein Folgestern, Mond- oder Nebenwandelstern.

**Trabŭeco**, m., it., ein Längenmaß in Turin, = 10 Fuß.

**Trabucārios**, Mz., mit Stutzgewehren bewaffnete Schmuggler; **Trabŭco**, m., span., ein Stutzgewehr, eine kurze Büchse.

**Tracasſerie**, f., fr., die Neckerei, Quälerei, Stänkerei; **Tracaſſier**, m. (spr. —sieh), ein Stänker, Klätscher; **tracaſſiren**, necken, drillen, plagen, beunruhigen.

**Trace**, f., fr. (spr. traß'), die Spur; Zeichnung, Anlage, der Umriß.

**Trachēa**, f., gr., Mk., die Luftröhre; **tracheāl**, nl., zur Luftröhre gehörend, dieselbe betreffend;

**Tracheen**, Mz., die Luftröhren; **Tracheïtis**, f., die Luftröhren-Entzündung; **tracheïtis catarrhālis**, die katarrhalische Bräune; **tr. membranōsa**, die häutige Bräune; **tr. suppuratōria**, die Eiterung in der Luftröhre; **tr. ulcerōsa**, die Luftröhren-Verschwärung.

**Trachēlägra**, n., gr., Al., Genickgicht; **Trachelodynie**, f., das Genickweh; **Trachelokyllōsis**, f., die Krümmung des Halses; **Trachelokyrtōsis**, f., die Krümmung des Halses nach hinten; **Trachelomyïtis**, f., die Entzündung der Halsmuskeln; **Trachelopänus**, m., die Halsdrüsengeschwulst; **Trachelophȳma**, n., die Genick-Anschwellung, Schwerbeweglichkeit des Halses mit Erschwerung des Schlingens; **trachelophȳma glandulōsum**, die Halsdrüsen-Geschwulst; **tr. strumōsum**, die Kropfgeschwulst; **Trachelostrophōsis**, f., die Verdrehung des Halses; **Trachelotomie**, f., der Steinschnitt durch den Blasenhals.

**Tracheoaëroecēle**, f., gr., Al., die Anschwellung der Luftröhre von ausgetretener Luft; **Tracheoblennorrhöe**, f., der Luftröhrenschleimfluß; **Tracheocēle**, f., der Luftröhren-Bruch; **Tracheocholōsis**, f., der Katarrh der Luftröhre von Gallenreiz; **Tracheokynänche**, f., der Croup der Luftröhre; **Tracheopathie**, f., das Leiden der Luftröhre; **Tracheophthisis**, f., die Luftröhrenschwindsucht; **Tracheopyōsis**, f., die Luftröhren-Vereiterung; **Tracheorrhagie**, f., der Luftröhren-Blutfluß; **Tracheostenōsis**, f., die Verengerung der Luftröhre; **Tracheotomie**, f., die Aufschneidung der Luftröhre oder Luftröhren-Oeffnung, s. **Bronchotomie**; **Tracheotyphus**, m., die bösartige Halsentzündung; **Trachiēlcus**, m., und **Trachielkōsis**, f., ein Luftröhren-Geschwür.

**Trachōma**, m., gr., Al., ein flechtenartiger Ausschlag an dem Innern der Augenlider, eine Augenflechte, s. auch **Trechoma**.

**Trachyphonie**, f., gr., Al., Heiserkeit, heisere, rauhe Stimme.

**Trachȳsmus**, m., s. **Trechysmus**.

**Trachyt**, m., ein gemengtes Gestein aus einer feinkörnigen Grundmasse und inliegenden Krystallen von glasigem Feldspath; **Trachyt-Breccie**, f., Trümmergestein aus Trachyt.

**traciren**, fr. (spr. —ßiren), entwerfen, vorzeichnen; **Tracir-Leine**, f., die Stockleine, Absteckleine.

**Tract**, m., l., der Straßenzug, ein Strich, eine Strecke, ein Landstrich, eine Gegend; ein Gesang, der in der römisch-katholischen Kirche zwischen der Epistel und dem Evangelium während der Fastenzeit stattfindet.

**tractābel**, l., fügsam, nachgebend, umgänglich, handlich; **Tractätchen**, n., ein Bilchelchen, meist religiösen Inhalts; (verächtlich) ein frömmelndes Flugschriftchen; **Tractament**, n., das Ehrenmahl, der Schmaus; die Behandlung, Begegnung; der Sold oder Gehalt; **Tractät**, eine Schrift, ein kleines Buch; ein Vergleich, eine Verhandlung oder Abhandlung; **Tractation**, f., eine Gasterei, ein Gastmahl; **tractiren**, behandeln, begegnen, verhandeln; auftischen, aufschüsseln.

**Tractōria**, f., barb.-l., eine Zuglinie (in der höheren Größenlehre).

**Tracts**, engl., Mz. (spr. träkts), Abhandlungen, bes. religiöse Anweisungen.

**Tractus**, m., = **Tract**.

**tractu tempŏris**, l., im Verlaufe oder mit der Zeit.

**tradiren**, l., übergeben; überliefern; mündlich fortpflanzen; **tradirt**, übergeben, überliefert; **traditio judiciālis**, eine gerichtliche Uebergebung oder Uebergabe; **trad. literālis**, eine schriftliche Ueberlieferung; **Tradition**, f., die Uebergabe; Ueberlieferung, Sage; **traditionell**, überlieferungsweise, nach der Ueberlieferung oder Sage; **Traditionist**, m., ein Ueberlieferungsgläubiger; **traditio orālis**, eine mündliche Ueberlieferung; **traditiv**, = **traditionell**; **Tradītor**, m., ein Ueberlieferer, Ueberantworter (besonders heiliger Bücher an die Heiden zur Zeit der Christenverfolgungen, daher Abgefallener).

**Traducianer**, Mz., Anhänger des **Traducianismus**, m., d. h. der Uebergangslehre (von Erbschuld oder Erbsünde von den Aeltern auf die Kinder).

**traduciren**, l., übertragen, übersetzen; durchziehen, durchbecheln; **Traduction**, f., die Uebersetzung; Ueberlieferung an ein Gericht; **Traduction(s)-System**, n., die Seelenfortpflanzungs)-Lehre, der Glaube an Fortpflanzung der Seelen (von Aeltern auf Kinder).

**Trafik**, it. **tráffico**, m., der Handel, Verkehr; **Trafikánt**, m., ein Handelsmann mit selbstverfertigter Waare; **trafikiren**, handeln, verkehren, Verkehr haben oder treiben.

**Tragakánth(a)**, m., gr., Bocksdorn.

**Trágala**, f., span. (eigentlich von den wiederkehrenden Worten des Refrains **trágala, perro**, d. h. verschlinge sie, du Hund!) das Freiheitslied der Spanier (das ça ira der Franzosen).

**Tragánth** oder **Tragakánth**, m., gr., das Bocksbarthharz, Harz von der Bocksbart- oder Bocksdorn-Staude; **Tragánth-Arbeit**, f., die Zuckerbäckerarbeit aus Kraftmehl, Zucker und Traganth (nicht eßbar) zu Tafelaufsätzen.

**Tragelāph**, m., gr., der Bockhirsch; **tragelāphisch**, widersinnig, fabelhaft; **Tragélaphus**, m., s. **Tragelaph**.

**Trágĕa**, f., s. **Tragema**.

**Tragēma**, n., Mz. **Tragémăta**, gr., Nüsse, Mandeln, Zuckergebäck zum Nachtisch; Al., gröblich gestoßenes Pulver, s. **Trisenet**.

**Trágiker**, m., gr., ein Trauerspieldichter; Schauspieler im Trauerspiel; **tragikómisch**, trauriglustig, halbtraurig, halblustig; **Tragikomödie**, f., ein halbtrauriges, halblustiges Schauspiel; **trágisch**, traurig, kläglich, weinerlich, trauerspielig oder trauerspielartig; **Tragöde**, m., = **Tragiker**; **Tragödie**, f., ein Trauerspiel; trauriges Ereigniß.

**Tragomaschalie**, f., gr., Al., Bockgeruch, Dunst aus den Achselhöhlen; **Tragomäschālus**, m., ein Bockstinker, der Bockdunst (aus den Achselhöhlen) verbreitet; **Trágopan satȳrus**, m., der Horn-Fasan, der gehörnte Satyr.

**Tragophonie**, f., die Bockſtimme, das ſtarke Stottern oder Meckern im Reden; **Tragopodie**, f., Bocksbeine, Beine mit einwärtsgebogenen Knieen; **Tragopōgon**, n., Bt., Bocksbart, Haferwurz; **Tragus**, m., der Bock; Achſelgeſtank und Brunſt; der häufige Ohrendeckel der Fledermäuſe.

**Traille**, f., fr. (ſpr. tralj'), die Fährbrücke, fliegende Brücke; das Fährſeil, Tau und die Rolle, woran eine Fähre oder fliegende Brücke läuft.

**Train**, m., fr. (ſpr. trängh), der Zug, das Gefolge; Geſchlepp, Geſchütz, Gepäck und Troß eines Heeres; der gewöhnliche Gang, Lauf der Dinge; **Trainard**, m. (ſpr. tränähr), und **Traineur**, m. (ſpr. tränöhr), ein Schweifling, Nachzügler.

**Training**, n., engl (ſpr. tréhning), die Schulung der Pferde zu Wettrennen.

**trainiren**, fr. (ſpr trä—), verzögern, hinhalten, in die Länge ziehen; ein Pferd zum Wettrennen abrichten.

**Train-Soldat**, m., fr.-it., ein Troßmann, Fuhrknecht; **Train-Weſen**, n., das was zum Train gehört und die Einrichtung deſſelben.

**Trait**, m., fr. (ſpr. träh), der Zug, Geſichts- und Gemüthszug; Streich, Schelmenſtreich.

**traitable**, fr. (ſpr. trä—), = **traetabel.**

**Traitant**, m., fr. (ſpr. trätángh), ein Pachter öffentlicher Gefälle.

**Traité**, m., fr. (ſpr. trätéh), eine Abhandlung, Verhandlung; ein Vergleich; ein Gaſt- oder Hochmahl.

**Traitement**, n., fr. (ſpr. trät'mángh), = **Tractament.**

**Traiteur**, m., fr. (ſpr. trätöhr), ein Speiſewirth.

**Traitre**, m., fr. (ſpr. trätr'), ein Verräther.

**Traits**, fr., Mz (ſpr. trähs), ſ. **Trait.**

**Trajéct**, m., l., die Ueberfahrt.

**Trajectória**, f., barb.-l., Mk., eine krumme Linie, welche andere krumme Linien in einem gegebenen Winkel ſchneidet.

**trajiciren**, l., überfahren, überſetzen.

**Trame**, f., fr., der Einſchlag.

**Traminer**, m. (l vitis aminaea, nach der gleichnamigen Landſchaft in Campanien), eine Traubenart; weißer und rother Tyroler Wein; auch eine Aepfelart.

**tramiren**, fr., eintragen, einſchließen; anzetteln, einfädeln; meuten.

**Tramontäna**, **Tramontäne**, f., it., der Nordſtern, Nordpol in der mittelländiſchen Schifferſprache; daher: **die Tramontäne verlieren**, aus aller Faſſung kommen, ſich nicht faſſen oder helfen können.

**Tramſeide**, f., die Einſchlagſeide, feſte Zwirnſeide.

**tranchant**, fr. (ſpr. trangbſchángh), ſchneidend, ſehr ſcharf; **Tranche**, f. (ſpr. tranghſch'), eine Schnitte; auch der Rand oder Schnitt von Münzen; **Tranchéen**, Mz., Krk., Laufgräben bei Belagerungen; **Trancheur**, m. (ſpr. tranghſchöhr), ein Vorſchneider, Zerleger und Vorleger; **tranchiren** (ſpr. tranghſchiren), zerſchneiden, zerlegen; **Tranchir-Meſſer**, n., ein Vorſchneidemeſſer.

**tranquil**, fr. **tranquille** (ſpr. tranghkihl'), ruhig, ſtill, gelaſſen; **Tranquilla**, f., l., Name: die Ruhige; **tranquillaménte**, it., lt., gelaſſen, ſtill, heiter; **Tranquillität**, f., die Ruhe, Stille, Gelaſſenheit; **Tranquillus**, m., l., Name: der Ruhige.

**trans**, l., jenſeit, beſ. von und vor Gewäſſern und Bergen in vielen Zuſammenſetzungen.

**transáctio**, f., l., die Verhandlung, Ausgleichung, Beilegung (einer Streitſache); **transactio extrajudiciālis**, eine außergerichtliche Verhandlung; **transáctio judiciālis**, eine gerichtliche Verhandlung; **Transaction**, f., = **transactio.**

**transactions**, engl., Mz. (ſpr. tränsäkſchens), Abhandlungen gelehrter Geſellſchaften.

**Transáctor**, m., l., ein Unterhändler, Schiedsmann.

**transalpiniſch**, l., jenſeit der Alpen (gelegen), überalpiſch.

**Transanimation**, f., barb.-l., die Seelenwanderung.

**transatlántiſch**, barb.-l., überſeeiſch oder übermeeriſch.

**transeendént**, ſ. **transſeendent.**

**Transcolation**, f., barb.-l., die Durchſeihung.

**Transcorporation**, barb.-l., eig. die Ueberkörperung, Seelenwanderung.

**transdanübiſch**, barb.-l., überdonauiſch, jenſeit der Donau.

**tránsat**, l., das gehe vorüber! werde nicht mehr erwähnt! auch (öſterreichiſche) Bezeichnung von Büchern, die nicht ausgeſtellt und feilgeboten werden dürfen.

**Transelementation**, f., barb.-l., die Grundſtoff-Verwandlung.

**transeúndo**, l., vorübergehend, im Vorbeigehen.

**transferiren**, l., übertragen, überſetzen; verſetzen, verlegen.

**Transfiguration**, f., barb.-l., die Umgeſtaltung; Verklärung; beſ. die Verklärung Chriſti auf Tabor; **transfiguriren**, umgeſtalten; verklären.

**Transformation**, f., barb.-l., die Umbildung, Verwandelung; **transformiren**, umbilden, umgeſtalten.

**transfugiren**, l., überflüchten, zum Feinde übergehen.

**transfundiren**, l., übergießen, überſchütten.

**Transfuſion**, f., l., die Uebergießung, Ueberleitung oder Ueberzapfung (des Blutes aus einem Körper in den anderen); **transfusória chirargia**, der Theil der Wundarzneikunſt, der ſich mit der Ueberleitung des Blutes beſchäftigt.

**transgrediren**, l., überſchreiten; **Transgreſſion**, f., die Ueberſchreitung, Uebertretung; **Transgreſſivum**, n., in der böhmiſchen Sprachlehre = **Partieipium.**

**transigiren**, l., verhandeln, vergleichen, übereinkommen, einen Vergleich machen oder treffen.

**tranſiliren**, l., überſpringen, mit Stillſchweigen übergehen.

**Transition**, f., l., die Uebergehung, der

Uebergang oder Durchgang; **transitiren**, durchgehen, durchkommen oder durchgebracht werden (von Waaren); **transitiv**, übergehend oder hinübergehend; **Transitivum**, n., ein übergehendes, überleitendes Zeitwort; **Tránsito**, m., it., Rſpr., der Durchgang, die Durchfahrt; **Tránsito-Güter**, Mz., durchgehende oder durchgebrachte Waaren; **Tránsito-Handel**, m., der Durchgangs- oder Durchfahrts-Handel; **transitorisch**, vorübergehend, vergänglich, flüchtig, von kurzer Dauer; **Tránsito-Route**, f., die Route oder Straße des Transito; **Tránsito-Zoll**, m., der Durchgangs- oder Durchfahrts-Zoll; **Tránsitus**, m., der Uebergang.

**Translateur**, m., fr. (ſpr. —latöhr), ein Ueberſetzer, Dolmetſcher.

**translátio jūris**, l., Rſpr., die Uebertragung eines Rechtes (auf einen Anderen); **Translation**, f., die Uebertragung; Ueberſetzung; engl. (ſpr. translähſchen), die Verſetzung eines Biſchofes in einen anderen Sprengel; **translatiren**, = **transferiren**; **Translátor**, m., l., = **Translateur**.

**Translocation**, f., barb.-l., die Verſetzung in Schulen); Ortsveränderung, Umortung; **translociren**, umorten, verſetzen.

**translucént**, l., durchſcheinend, durchſichtig.

**translunäriſch**, barb.-l., übermondig, jenſeit des Mondes.

**transmariniſch**, l., übermeerig, überſeeiſch, jenſeit des Meeres.

**Transmigration**, f., barb.-l., die Ueberwanderung, Volks- und Seelenwanderung; **transmigriren**, aus- oder überwandern, wegziehen.

**transmiſſibel**, barb.-l., überſendbar, überlaßlich; **Transmiſſibilität**, f., die Uebertragbarkeit; **transmissio hereditátis**, Rſpr., die Uebertragung der Erbſchaft; **Transmiſſion**, f., die Ueberſendung, Uebertragung; Fortpflanzung (der Bewegung einer Maſchine); **Transmiſſionszeug**, n., das Triebwerk in Maſchinen; **transmittiren**, überſchicken, überſenden, überlaſſen.

**transmontän**, barb.-l., jenſeit der Berge (Alpen), römiſch, päpſtlich, = **ultramontan**; **Transmontanismus**, m., die römiſche, päpſtliche Denk- oder Glaubensweiſe.

**transmutábel**, barb.-l., veränderlich, wandelbar; **Transmutabilität**, f., die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **Transmutation**, f., die Umänderung, Umwandelung, Vertauſchung, Buchſtabenverſetzung; **transmutiren**, umwandeln, umändern, vertauſchen.

**transpadäniſch**, l., jenſeit des Po (befindlich).

**Transparence**, f., fr. (ſpr. —paränghß'), die Durchſcheinung, Durchſichtigkeit; **transparént**, durchſcheinend, durchſchimmernd: ein **Transparent**, m., fr. (ſpr. —paränah), ein Durchſcheinbild oder durchſcheinendes Gemälde, Glanz- oder Lichtbild bei einer nächtlichen Feier; **Transparénz**, f., l., = **Transparence**; **transpariren**, durchſcheinen, durchſchimmern.

**Transpiration**, f., und **transpiriren**, barb.-l., ſ. **Tránſpiration**.

**Transplantation**, f., barb.-l., die Umpflanzung, Verpflanzung oder Ueberpflanzung; **transplantiren**, verpflanzen.

**transponiren**, l., überſetzen; Tonſtücke höher oder tiefer (in eine andere Tonart) ſetzen (beim Abſchreiben oder Abſpielen).

**Transpórt**, m., barb.-l., die Fortſchaffung, Verſendung; Ausfuhr und das Frachtgeld; Sendung, Lieferung; Geſendetes; der Uebertrag (in Rechnungen); **transportábel**, fortbringlich, fortſchaffbar, verfahrbar; überträglich (von Schulden und Verbindlichkeiten); **Transporteur**, m., fr. (ſpr. —portöhr), ein Uebertrager, Winkelfaſſer, Gradbogen; **transportiren**, fortſchaffen, weiterbringen, übertragen, überrechnen; **Transportirung**, f., die Fortbringung, Fortſchaffung; **Transpórt-Kosten**, Mz., Sendkoſten, Fracht- oder Fuhrlohn; **Transpórt-Schiffe**, Mz., Fracht- oder Laſtſchiffe.

**Transpoſition**, f., t., Tl., die Uebertragung, Ueberſetzung (in andere Töne).

**transrhenäniſch**, l., überrheiniſch, jenſeit des Rheines.

**transſcendént**, barb.-l., überſchreitend, überſchwänglich, überſinnlich; die Erfahrung, das ſinnlich Wahrnehmbare überſteigend, überſinnlich; in der Größenlehre: durch eine algebraiſche Gleichung nicht beſtimmbar; **transſcendentäl**, noch mit der Erfahrung zuſammenhängend (Kant).

**transſcribiren**, l., überſchreiben, auf einen Anderen ſchreiben, z. B. eine Schuldforderung.

**Transſpiration**, f., barb.-l., die Ausdünſtung, Ausdampfung; **transſpiriren**, ausdünſten, ausdampfen; verlauten, bekannt werden.

**Transſtyxiäner**, barb.-l., Mz., jenſeit des **Styx** (Unterwelt-Fluſſes) Wohnende, d. h. Verſtorbene.

**Transſubſtantiation**, f., barb.-l., die Wandelung, Weſenverwandelung (des Brotes und Weines im heiligen Abendmahl), Brotverwandelung.

**Transſudation**, f., barb.-l., Durchſchwitzung, Durchſchweißung; Durchſickerung; **transſudiren**, durchſchwitzen, durchſchweißen; durchſickern.

**transſumiren**, l., entnehmen, übertragen, abſchreiben; **Transſúmt**, n., Rſpr., eine (beglaubigte) Abſchrift.

**Transtevere**, ſ. **Trastevere**.

**transuräniſch**, l.-gr., jenſeit des **Uranus** befindlich (Wandelſtern).

**Transvection**, f., l., die Ueberfahrung, Ueberfahrt; **transvehiren**, überfahren.

**transverſäl**, barb.-l., ſchräg, querüber, zwerch; **Transverſäles**, Mz., Rſpr., Seitenverwandte; **Transvérſe**, f., eine Querlinie, ein Quergang oder Querbalken.

**Trapéz**, n., Mz. **Trapézien**, gr., ungleichſeitige Vierecke; **Trapéznm**, n., eig. ein Tiſchlein; ein ungleichſeitiges Viereck; **Trapezoëder**, n., ein Körper mit vierundzwanzig ungleichſeitig viereckigen Flächen; **Trapezoïd**, n., eig. ein Altertiſchchen; Mk., ein ungleichſeitiges Viereck; **Trapezophór**, m., ein Tiſchträger, Tiſchhalter.

**Trapiche**, m., ſpan. (ſpr. trapiſche), die Zuckerrohrmühle; eine Zuckerplantage; ein Erzpochwerk.

**Trapp**, m., der Stufenstein, Wacke, Hornfels; auch Gesünstein.

**Trapper**, m., engl., ein Fallthürhüter in den Kohlengruben; ein Jäger in den amerikanischen Gränzmarken.

**Trappist**, m., Mz. **Trappisten**, Mönche eines ungemein strengen Ordens (nach der Abtei la Trappe in der Normandie genannt, gestiftet von la Rancé im 17. Jahrhundert); Schweigende, Entsagende

**traquiren**, fr., umstellen, treiben, Treibjagden anstellen.

**Traß**, m., = **Tarras**.

**Trassánt**, m., it., Kſspr., der Bezieher oder Aussteller eines Wechsels, Wechselaussteller; **Trassát**, m., der Bezogene, der, auf welchen der Wechsel gestellt ist, Wechselzahler; **trassiren**, einen Wechsel ausstellen, entnehmen oder ziehen; **ein trassirter Wechsel**, ein gezogener Wechsel, das Gezogene oder die bezogene Summe.

**Trastevére**, n., it., der ostwärts der Tiber liegende Theil von Rom; **Trasteveriner**, m., die Bewohner desselben

**Trattarélle**, it. **trattarélla**, f, Kſspr., ein Wechselchen, kleiner Wechsel.

**Tratte**, f., it., ein gezogenee Wechsel; **Trattenbuch**, n., das Wechselbuch

**trátto di córda**, it., der Seilzug, eine Marter- oder Strafquälerei, wobei man die Glieder mit Seilen ausrenkt oder auseinandee zieht.

**Traulismus**, m., und **Traulósis**, f., gr., das Lispeln.

**Traumaticin**, n, Heilk., eine Lösung von Gutta-Percha in Chloroform; **Traumatika**, gr., Mz., Al, Wundmittel; **traumátisch**, Wunden betreffend, damit behaftet.

**Traumatókake**, gr., Al, Fäulniß einer Wunde; **Traumatocholósis**, gallige Verderbniß von Wunden; **Traumatopyra**, das Wundfieber; **Traumatosaprósis**, die Wundfäulniß; **Traumatotyphus**, der Siechhausbrand.

**Trausis**, f., die Verwundung.

**Travade**, f., fr. (spr. trawább'), ein rasch umlaufender Wind, Gewitterſturm.

**Travaillen**, Mz. (spr. trawálljen, vom franz. **travail**, Arbeit), Anstrengungen, Bemühungen, Beschwerden; **travailliren** (spr. trawalljiren), arbeiten.

**Travérse**, f., fr., ein Querstrich, eine Querstange; eine Zwerchschanze, ein Zwerch- oder Querwall; ein Hinderniß, eine Widerwärtigkeit; Mz. **Travérsen**; **Traversière**, f., eig. **flûte traversière** (spr. flüht' trawerſiähr'), eine Querflöte; **traverſiren**, quer durchgehen; in die Quere kommen, hindern; querſpringen oder Querſprünge machen (bes. von Pferden).

**Travertin** oder **Travertino**, m., it., Tuffstein.

**Travestíe**, f., it., Verkleidung, scherzhafte Einkleidung (ernster, erhabener Dichtungen); **travestíren**, eig. umkleiden, verkleiden; (ernsthafte, erhabene Dichtungen) lächerlich umgestalten; **travestírt**, also umgekleidet, lächerlich umgestaltet (wie Blumauer's Aeneis); **Travestírung**, f., = **Travestie**.

**Treason**, m., engl. (spr. tríhsen), der Verrath, bes. Hochverrath.

**Trebuchant**, m., fr. (spr. —büſchángb), der Ausschlag, das Uebergewicht.

**Trébuchet**, n., fr. (spr. trebüſchéh), der Schlag, Vogelschlag; die Goldwage.

**trébuchiren**, fr. (spr. trebüſch—), stolpern, stürzen; auch überwiegen.

**Trechöma**, n., **Trechýsmus**, m., **Trachöma**, n., oder **Trachýsmus**, m., gr., Al, die Rauhigkeit, das Rauhmachen und Rauhwerden.

**Tref**, eig. **Tréfle**, m., fr. (spr. träfl'), Klee, Kreuz (auf Spielkarten); **Tréf(le)-As**, n., Klee-Daus, Kreuz-Daus.

**Treillage**, f., fr. (spr. träljábſch'), oder **Treille**, f. (spr. träll'), Gitterwerk, Gegitter, Drahtgitter, ein Garten- oder Weingeländer.

**Treize**, n., fr. (spr. trähß'), Dreizehn, ein Wagspiel mit dreizehn Karten.

**trekken**, holl., der eigenthümliche Ausdruck für das Ziehen der holländischen Boers (Bauern, Ansiedler) über die Gränze des Capgebietes; auswandern

**Trekſchuit**, n., holl. (spr. —ſ-cheut), das Ziehſchiff.

**Trēma**, n., gr., das Trenn(ungs)zeichen, die Trenn(ungs)punkte, s. **puncta diaereseos**.

**tremándo**, it, Tk., bebend, zitternd.

**Trembieur**, fr. (spr. traughbiöhr'), ein Zitterer, s. **Quäker**.

**tremolándo**, = **tremando**.

**Tremoláute**, n., it, das Flittergold, Knistergold. [Hornblende.

**Tremolít**, m., barb.-l., strahlige, weiße

**trémŏlo**, = **tremando**.

**Trémor**, m., l., das Zittern, die Furcht, der Schreck; **trémor córdis**, Al., das Herzschlagen oder Herzzittern; **tr. irĭdis**, das Zittern der Regenbogenhaut im Auge; **tr. mercuriālis**, das Quecksilber-Zittern, durch Quecksilber und dessen Dunst bewirktes Zittern; **tr. potatōrum**, Zittern der Säufer.

**Tremplin**, m, fr. (spr. trangbplängh), der Anlauf, die Springbank, das Springbret, das schräge Laufbret für Luftspringer.

**Tremulánt**, m., l., ein Zitterer, Beber, Bebezug in Orgeln; **Tremulatiōn**, f., die Bebung, zitternde Bewegung; **tremuliren**, zittern, beben (bes im Tone).

**Trente et Quarante**, n., fr. (spr. trangbt' e karángbt'), Dreißig und Vierzig, ein Glücksspiel mit Karten.

**Trepān**, m., gr. **trȳpānon**, ein Kopf- oder Schädelbohrer (zu zwei Händen).

**Trepang**, n., chin, ein walzenförmiges Seeweichthier in dem asiatischen Meer, ein Leckerbissen der Chinesen

**Trepanatiōn**, das Schädelbohren; **trepaniren**, den Kopf oder Schädel anbohren; **Trepaníren**, n., und **Trepanírung**, f., = **Trepanation**.

**Trephine**, f., fr., ein kurzer Schädelbohrer (für eine Hand).

**Trepidatiōn**, f., l., die Zitterung, Verzagtheit, das Zittern und Zagen; **trepidiren**, zagen, zittern, furchtsam oder erschrocken sein.

**Tresalvo**, ſpan., Sohn eines Meſtizen und einer Indianerin, oder umgekehrt.

**Treſchack** oder **Triſchack**, n. (aus dem ital. i tre sciacchi), n., ein Kartenſpiel = **Brelan**; **treſchacken**, daſſelbe ſpielen.

**Treſeau**, m., fr. (ſpr. treſóh), ein Quentchen, franzöſiſches Apotheker- und Silbergewicht.

**Treſen**, m. (vom franzöſiſchen tresor, Schatz), Kſpr., der Ladentiſch.

**Treſéta**, f., eine Rechnungsmünze in Majorca, = $^1/_{40}$ Libra oder 7 Pf.

**tres faciunt collégium**, l., drei machen (oder bilden) ein Collegium, d. h. machen ſpruchfähig.

**Tréſis**, f., gr., Ak. die Durchbohrung, das Durchbohren.

**Treſör**, m., fr., der Schatz, die Schatzkammer, der Geldkaſten; ein Wandgeſtell für Gläſer, Schalen u. ſ. w.; **Treſorerie**, f., die Schatzkammer; **Treſorier**, m. (ſpr. —rieh), ein Rent- oder Schatzmeiſter; **treſoriren**, Schätze anlegen; **Treſör-Schein**, m., Papiergeld (beſ. k. preußiſche) Anweiſung auf den Staatsſchatz, Schatzſchein.

**Treſſe**, f., fr., die Borte (beſ. von Gold- und Silberfäden); Flechte; Haarſchnur; **Treſſeur**, m. (ſpr. treſſöhr), ein Haarflechter; **Treſſeuſe**, f. (ſpr. treſſöß'), eine Haarflechterin; **treſſiren**, (Haare) flechten, ſchlingen, in Fäden einſchlagen.

**treuga Dĕi**, f., L. d. M., der Gottesfriede (im Mittelalter), die Einſtellung der Fehden und Räubereien vom Freitage bis zum Montage.

**treve**, jüd.-dtſch., unrein, verwerflich, (das Gegentheil von **koſcher**).

**trève de compliments**, fr. (ſpr. träw' dĕ longhplimängh), Höflichkeiten bei Seite; **tr. de raillerie** (ſpr. —ralljerih), Scherz bei Seite!

**trezalirt**, fr., geritzelt, riſſig, geſprungen (von Farben).

**Triäde**, f., ſ. **Trias**.

**Triage**, f., fr. (ſpr. triáhſch'), das Ausleſen, Ausſondern; Ausgeleſenes, Ausſchuß; beſ. (in der Kſpr.) vom Kaffee die ſchlechteſte gemiſchte und unreine Sorte deſſelben.

**tria jùncta in ùno**, l., Drei in Einem vereinigt.

**Triakisoktaëder**, n., ein Körper, deſſen Außenſeite 24 gleichſeitige Dreiecke bilden (Galenoïde, Pyramidenoktaëder).

**Triakontaëder**, n., gr., das Dreißigflach, ein Körper mit dreißig rautenförmigen Seitenflächen.

**Trial**, n., engl. (ſpr. treiäl), die Prüfung, gerichtliche Unterſuchung, Verhör.

**Triandria**, gr., Mz., eig. dreimännerige (Pflanzen) mit drei Staubfäden.

**Triangel**, m., l. **triangŭlum**, ein Dreieck; ein ſtäblernes Tonwerkzeug, das mit einem dergleichen Stabe geſchlagen wird; **triangulär**, dreieckig oder dreiwinkelig; **Triangulär-Zahlen**, die einfachſten der figurirten Zahlen, nämlich 1, 3, 6, 10, 15, 21, 28, 36 ꝛc.; **trianguliren**, durch Dreiecke meſſen; dreieckig pfropfen, das Pfropfreis in einen dreieckigen Einſchnitt ſetzen.

**Trianon**, m., fr. (ſpr. —anóngb), ein Luſthaus in einem Garten (nach dem Schloſſe Klein-Trianon bei Verſailles).

**Triarchie**, f., gr., die Dreiherrſchaft.

**Triärier**, l., das dritte Treffen, die tapferſten Krieger in der altrömiſchen Einrichtung des Heeres; daher bildlich die Kerntruppen, die Hauptſtütze.

**Trias**, f., gr., die Dreiheit; Ggn., die Gruppe von den drei Geſteinarten Keuper, Muſchelkalk und bunter Sandſtein, die ſich in der Erdrinde immer vereinigt finden; daher **Trias-Periode**, f., die Zeit bezeichnet, in welcher dieſe Geſteinarten entſtanden ſind.

**trias harmónica**, der Dreiklang.

**Tribäden**, gr., Mz., mit ſich oder anderen ihres Geſchlechts Unzucht treibende Weiber; **Tribaderie**, f., fr., Weiberunzucht, mit ſich ſelbſt oder anderen.

**Tribadismus**, m., = **Aſelgotripſie**.

**Tribometer**, m., gr., ein Reibungsmeſſer, Werkzeug zur Meſſung der Reibungen.

**Triboniäni emblémata**, l., Mz., Kſpr., Verfälſchungen in Abſchriften, = **Tribonianismus**, m., die ausgeübte derartige Verfälſchung.

**Trĭ-Boſton**, n., ein Boſton-Spiel unter drei Perſonen und mit weniger Karten.

**Triboulet**, m., fr. (ſpr. tribuléh), ein Treibkegel, ſtumpfer Kegel, auf welchem etwas rund ausgetrieben wird, Rundſchlägel der Goldſchmiede.

**Tribrachys**, m., gr., der Dreikurzfuß, dreigekürzte Versfuß, Schnelläufer: ⏑ ⏑ ⏑.

**tribuiren**, l., beilegen, beimeſſen, bewilligen, zueignen; zu den Abgaben beitragen.

**Tribulatiōn**, f., barb.-l., die Aengſtigung, Anfechtung, Bedrückung, Quälerei.

**Tribuleon**, n., gr.-fr., Ak., ein dreifacher Kugelzieher, zum Ausziehen von Kugeln aus Schußwunden.

**tribuliren**, l., treiben, drängen, drillen, plagen, quälen.

**Tribūn**, l. **tribūnus**, m., ein Vorſteher, Volksſprecher, Volksvorſteher, Zunftmeiſter, Vertheidiger der Volksrechte, Volksanwalt (bei den Altrömern); **Tribunāl**, n., ein Gerichtshof, Richterſtuhl; **Tribunāt**, das Zunftmeiſter-Amt, die Würde eines Volksanwaltes; **tribūnus militum**, ein Kriegsoberſter bei den alten Römern; **trib. plebis**, ein Volksvertreter.

**Tribüne**, f., fr., die Rednerbühne, das Geſtühl oder Hochgeſtühl, der Rednerſtuhl.

**Tribus**, f., l., eine Volksabtheilung, Zunft, Innung (in Altrom).

**Tribūt**, m., l., der Schoß, die Auflage, Steuer, Schatzung; **tributaire**, fr. (ſpr. —bütähr') oder **tributār**, l., zinsbar, ſteuerbar; **Tributārius**, m., ein Zinspflichtiger, Barmann.

**Triea**, f., **triae incubōrum**, ſ. **plica polonica**.

**tricennāl**, l., dreißigjährig; **Tricennium**, n., ein Jahrdreißig.

**triceps**, l., dreiköpfig.

**Trieeſimatiōn**, f., barb.-l., die Dreißigung, Aushebung (auch Verurtheilung) des Dreißigſten; **triceſimiren**, dreißigen, um den dreißigſten Mann looſen laſſen.

**Trichiāsis**, f., gr., Al., Haren, Haarkrankheit, beſ. an Augenlidern; **Trichismus**, m., der Haarſpalt, eine feine Spalte in Knochen; **Trichitis**, f., die Haarentzündung oder Haarkrankheit; **Trichobalbitis**, f., die Haarzwiebel-Entzündung; **Trichocyſtitis**, f., die Haarbalg-Entzündung; **Trichokirſos**, m., die krankhafte Ausdehnung von Haargefäßen; **Trichōlabis**, f., oder **Tricholäbium**, n., die Haarzange; **Trichologie**, f., Flockenleſen, Haarleſerei (eine Krankheit); **Trichōma**, n., die Behaarung, Haarbedeckung, der Haarwuchs; auch der Weichſelzopf; **trichōma Polonōrum**, polniſcher Weichſelzopf, = **plica polonica**; **trich. vulgāris**, gemeiner oder falſcher Weichſelzopf; **Trichonema**, n., der Haarſchwertel; **Trichophyëa**, Mz., den Haarwuchs befördernde Mittel; **trichophyllisch**, haarblätterig; **Trichophytea**, = **Trichophyea**.

**Trichord** oder **Trichordium**, n., gr., ein dreiſaitiges Tonwerkzeug.

**Trichorrhöe** und **Trichorrhyſis**, f., gr., Al., eig. Haarfluß; Haarausfall; **Trichoſchyſis**, f., das Spalten der Haare; **Trichoſis**, f., die Behaarung, das Behaartwerden; **trichōsis Polonōrum**, = **trichoma Polonōrum**; **Trichotomie**, f., das Haarſpalten, Haarklauben; auch die Dreitheilung, dreifache Ab- oder Eintheilung; **trichotomiſch**, dreitheilig und haarſpaltend.

**Trichroismus**, m., gr., die Dreifarbigkeit.

**Trichuride** und **Trichüris**, f., gr., ein Haarwurm (in den Eingeweiden).

**Trichus**, m., gr., ſteifes und borſtiges Haupthaar.

**Tricinium**, n., l., ein dreiſtimmiger Satz, Tonſtück für drei Stimmen oder Tonwerkzeuge.

**Trick**, m., engl., ein Stich (über ſechs im Whiſtſpiele).

**Triclinium**, n., l., ein dreieckiger Speiſetiſch; auch ein Speiſeſaal.

**tricŏlor**, l., dreifarbig, z. B. **viŏla tricŏlor**, das Stiefmütterchen.

**Tricolōre**, f., fr., die dreifarbige Fahne, die drei Farben (beſonders die franzöſiſchen Volksfarben).

**Tricot**, m., fr. (ſpr. trikŏh), und **Tricotage**, f. (ſpr. —loâhſch'), Geſtricktes, Strickarbeit, geſtrickte Kleidung (beſ. eng anliegende Strumpfhoſen); **Tricoteuſe**, f. (ſpr. —kotöhß'), eine Strickerin, Klöpplerin (ſtrickende Zuhörerin im Jacobinerclub während der franzöſiſchen Schreckensherrſchaft); ein Strickzimmer; **tricotiren**, ſtricken.

**Tricycle**, m., fr. (ſpr. trißĭll'), ein dreiräderiger Wagen.

**tridáktylisch**, gr., dreifingerig, dreizehig, dreizehig

**Tridens** oder **Tridént**, m., l., der Dreizack (des Meergottes Neptun).

**Tridi**, m., fr., der dritte Tag in der neufränkiſchen Woche.

**Tridrachmon**, n., gr., ein Dreidrachmenſtück.

**Tridüo**, m., il., und **Tridüum**, n., l., eine Dreitagfriſt, Zeit oder Friſt von drei Tagen.

**triedrisch**, gr., dreiecksſeitig, dreiflächig

**triennāl**, l., dreijährig; **Triénnium**, n., ein Jahrdrei, Dreijahr, eine Zeit oder Friſt von drei Jahren; **triennium academicum**, der dreijährige Beſuch einer Hochſchule

**Trieterien**, gr., Mz., dreijährliche Feſte; **trieterisch**, dreijährlich.

**Trifólium**, n., l., ein Dreiblatt, Kleeblatt, der Klee.

**Triga**, f., l., ein dreifach beſpannter Wagen, Dreigeſpann und Dreiſpänner.

**Trigamie**, f., gr., Dreiweiberei oder Dreimännerei, dreifache Ehe.

**Triganline**, f., fr. (ſpr. trigangbtihn'), ein kleines griechiſches Fahrzeug mit einem einzigen Segel.

**trigāstrisch**, gr., dreibauchig.

**Trigaud**, m., fr. (ſpr. trigöh), ein Heimtücker, Duckmäuſer; **Trigauderie**, f. (ſpr. trigoderih), Duckmäuſerei; **trigaudiren**, mit Tücken umgehen.

**Trigémini**, l., Mz., Drillinge.

**Triglaw**, m., ſlaw., ein Dreikopf, ein dreiköpfiger Götze (Herr des Himmels, der Erde und der Unterwelt) in dem alten, heidniſchen Pommern.

**Triglochīn**, n., Bt., die Salzſimſe.

**triglochinisch**, gr., dreischneidig, dreiſpitzig.

**Triglŷph**, m., gr., Bl., ein Dreiſchlitz (eine Verzierung der doriſchen Säule).

**Trigŏn**, n., das Dreieck.

**Trigonélla** oder **Trigonélle**, f., barb.-l., die Pflanzengattung Kuhhornklee; auch eine zweiſchalige Muſchel, die Dreieckmuſchel; **Trigonelliten**, Mz. verſteiner(te) Dreieckmuſcheln, = **Donaciten**.

**trigŏnisch**, gr., dreieckig; **Trigonometrie**, f., die Dreieckmeſſung; Dreieckslehre; **trigonométrisch**, dreiecklehrig, jene meßkünſtige Wiſſenſchaft betreffend; **Trigontetraëder**, n., ein vielkantiger Körper mit ſechs längeren und zwölf kürzeren Kanten; **Trigŏnum**, n., = **Trigŏn**.

**Trigynien**, gr., Mz., eig. dreiweiberige Pflanzen, d. h. ſolche, deren Blüthen drei Staubwege haben.

**triheracdrisch**, gr., dreimal ſechsflächig, d. h. achtzehnrautig.

**Trikolon**, n., gr., Dreigliederiges, beſ. ein Gedicht von dreierlei Versarten.

**Triktrak**, n., das Bretſpiel **Toccadegli**.

**trilaterāl**, barb.-l., dreiſeitig.

**Trilémma**, n., gr., ein dreigliederiger Schluß.

**trilitterāl**, barb.-l., dreibuchſtabig

**Trillión**, f., ✕ d. M., eine Menge von tauſendmal tauſend Billionen (die 19 Ziffern fordert).

**Trillium**, n., Bt., das Dreiblatt

**Trillo**, m., it., Tk., ein Triller, Laut-, Stimm- oder Tonbeber.

**Trilobit**, m., Mz. **Trilobiten**, gr., Dreilappe, dreilappige Verſteiner(ung) (von ausgeſtorbenen aſſel- oder krebsartigen Thieren).

**Trilogie**, f., gr., die Dreidichtung, Lieferung von drei Schauſpielen um den Preis (in Alt-Griechenland); Dreiheit, Dreitheilung.

**Trilogogriph**, m., gr., ein Dreiworträthſel, dreifaches Wort- oder Sylbenräthſel

**Trimester**, n., l., eig. drei Monate; ein Vierteljahr.

**Trimeter**, m., gr., eig. ein Dreimesser, d. i. ein dreigliederiger oder sechsfüßiger Vers; s. **Senar.**

**trimorphisch**, gr., dreigestaltig; **Trimorphismus**, m., die Dreigestalt, Dreigestaltung.

**Trineadure**, f., eine Art spanischer Schiffe.

**Trinität**, f., l. **trinitas**, die Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit; **Trinitäts-Lehre**, f., die Dreieinigkeitslehre, Kirchenlehre von der Dreieinigkeit Gottes; **Trinitärier**, m., der Dreieinigkeitsgläubige oder Dreieinigkeitsbekenner; auch ein 1198 gestifteter geistlicher Orden; **Trinitatis-Ferien**, die größere Geschäftsfreiheit der Geistlichen von Pfingsten bis Michaelis als von Michaelis bis Pfingsten; **Trinitatis-Fest**, n., das Dreieinigkeitsfest; **Trinitatis-Sonntag**, m., der Dreieinigkeitssonntag.

**trinomisch**, gr., dreigliederig, dreifach, dreitheilig; **Trinomium**, n., eine dreigliederige Zahlengröße.

**Trinquart**, m., fr. (spr. tränghkähr), ein französisches Heringsschiff, eine Heringsbüse.

**Trio**, n., it., Tl., ein Dreispiel, dreistimmiges Tonstück.

**Triöcie** oder **Triökie**, f., gr., die dreifache Absonderung von Pflanzen, welche männliche, weibliche und zwitterartige Blüthen haben.

**trioktaëdrisch**, gr., dreifach, achteckig (Krystall).

**Triole**, f., it., Tl., ein Dreischlag, eine Verbindung von drei Tönen oder Noten.

**Triolet**, n., fr., ein Dreiklanggedicht oder kleines Ringelgedicht von 8 Zeilen, in dem nach der dritten die erste, und nach der sechsten die beiden ersten wiederholt werden.

**Triönen**, l., Mz., die sieben Sterne (der Wagen).

**Triorchit**, oder **Triórchos**, m., gr., ein Dreihodiger.

**Trip** und **Tripp**, m., it. **trippa**, fr. **tripe**, der Wollsammet.

**Tripang**, m., = **Trepang.**

**tripartibel**, barb.-t., dreitheilbar, drittelbar; **tripartit**, dreigetheilt, dreifach; **Tripartition**, f., die Dreitheilung, = **Trisection.**

**Tripel**, m., eine erdige Steinart zum Glattmachen der Metalle, Schleiferde, nach der Stadt Tripolis benannt.

**tripel** oder **triple**, fr., dreifach, dreigliederig; **Tripel-Allianee**, f., ein Dreibündniß, Dreiverein; **Tripel-Tact**, m., Tl., das dreigliederige Tonmaß

**Tripe-Madame**, s. **Tripmadam.**

**Tripes**, m., t., ein Dreifuß.

**tripetăl**, gr., dreiblätterig.

**Triphonie**, f. [gr.] Tl., die Dreistimmigkeit; **triphonisch**, dreistimmig.

**Triphthŏng**, m., gr., ein Dreilauter, Dreiklang; **triphthŏngisch**, dreilautig.

**triphýllisch**, gr., dreiblätterig.

**Triplicăt**, n., barb.-l., die dritte Ausfertigungsschrift; **triplicĭren**, die dritte Klagschrift eingeben, auf die **Duplik** antworten.

**Triplicität**, f., barb.-l., eig. Dreifaltigkeit; die Dreifachheit; **Triplik**, f., Rspr., die zweite Antwortschrift; **tripliren**, verdreifachen.

**Triplit**, n., barb.-l., das Eisenpech-Erz, Phosphormangan-Erz.

**Triplum**, n., l., das Dreifache.

**Tripmadăm**, n. (vom französischen **tripe**, Gedärm), die kleine Hauswurz, eine Salatpflanze.

**Tripŏde** oder **Tripus**, m., gr., ein Dreifuß

**Tripot**, n., fr. (spr. tripó), ein Ball- oder Spielhaus, eine Kneipe; schlechte Gesellschaft.

**Tripotage**, f., fr. (spr. —potábsch'), ein Mischtopf, Speisegemisch; Kniffe, Schliche.

**Tripotier**, m., fr. (spr. —tié), ein Ballmeister, Besitzer eines Spielhauses.

**tripotiren**, fr., mischen, sich einmischen, abtarten.

**Tripp**, m., s. **Trip.**

**Tripsis**, f., gr., die Reibung, das Reiben.

**triptĕrisch**, gr., dreiflügelig.

**tripterўgisch**, gr., dreiflossig.

**triptisch**, gr., durch Reiben bewirkt, gerieben.

**Triptolĕm** oder **Triptólemus**, m., gr., nach der altgriechischen Sage der Sohn Keleus, dem die Göttin Ceres den Ackerbau und den Anbau des Weizens lehrte, und der diese Kenntniß weiter verbreitete.

**triptōtisch**, gr., dreifällig (Sprachlehre)

**tripudiātio spastica**, barb.-l., Al., der St. Veitstanz; **Tripūdium**, n., das Stampfen, Springen.

**Tripus**, m., = **Tripode.**

**triquĕtrisch**, l., dreikantig, dreieckig.

**Trirégno**, m., it. (spr. —rénjo), die dreifache Krone des Papstes.

**Trirēmen**, l., Mz., Dreiruderer, dreiruderige Schiffe (d. h. Fahrzeuge mit drei oder dreifachen Ruderbänken).

**Trisăgion** und **Trisăgium**, n., gr., das Dreimalheilig; Kirchengesang (vermeintlicher Engelgesang am Throne Gottes, nach Jes. 6, 3).

**Trischack**, m., s. **Treschack.**

**Trisection**, f., barb.-l., die Dreitheilung oder dreifache Theilung.

**Trisenét**, m., fr., Al., gröblich gestoßenes Pulver; in Wein geweichte, mit grob gestoßenem Gewürz bestreute Semmeln oder Brezeln.

**Trisétt**, n. (vom italienischen tre sette, drei Sieben), fr. **trésept**, ein Kartenspiel unter drei Personen und mit vierzig Karten, welches man gewinnt, wenn man drei Sieben hat.

**Trisĕgion**, n., s. **Trisagion.**

**Trisis**, f., und **Trismus**, m., gr., das Zähneknirschen

**Trismegist**, m., gr., der dreimal Größte (ägyptischer Hermes oder Mercur); große Druckschrift.

**Trismus**, m., gr., Al., der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme, Maulsperre; **trismus cynicus**, der Hundkrampf, s. **spasmus cynicus**; **tr. devius**, die Verrenkung des Unterkiefers; **tr. dolorifĭcus**, der Gesichtsschmerz; **tr. dysarthritĭcus**, der gichtische Gesichts-, bes. Kieferschmerz; **tr. inflammatorius**, der entzündliche Gesichtsschmerz;

**tr. mercuriālis**, die Kinnladensteifheit, der Kinnladenkramm durch Queckſilber; **tr. nascéntium**, Wangenſchnürchen oder die Mundſperre der Neugeborenen; **tr. paralýticus**, die Lähmung der Geſichtsmuskeln; **tr. rheumáticus**, der rheumatiſche Geſichtsſchmerz, Geſichtsfluß; **tr. sardónicus**, der Lachkrampf; **tr. spasmódicus**, der Kinnbackenkrampf; **tr. traumáticus**, der von Wunden oder Verwundung herrührende Kinnbackenkrampf.

**triſomätiſch**, gr., dreiförperig, dreileibig.

**Triſpaſt** oder **Triſpáſton**, n., gr., ein dreifacher Flaſchenzug.

**triſpérmiſch**, gr., dreifamig, mit drei Samenkörnern.

**triſt**, l., traurig, öde, betrübt (Ort, Menſch).

**Triſtan(es)** und **Triſtánus**, m., der Traurige, Betrübte.

**Triſtánia**, f., Bt., eine myrtenartige Pflanzengattung.

**Triſtichiäſis**, f., gr., Ak., Dreifachheit der Augenlidhaare.

**Triſtichon**, n., gr., ein dreizeiliges Gedicht.

**Triſtróphon**, n., gr., ein Gedicht von drei Strophen.

**Triſür**, falſch ſtatt **Treſör**.

**triſylläbiſch**, gr., dreiſylbig; **Triſylläbum**, n., ein Dreiſylber oder dreiſylbiges Wort.

**Tritäophye**, f., und **Tritäus**, m., gr., Ak., dreitägiges Fieber.

**Tritérne**, f., barb.-l., die Dreibogenlage.

**Tritheism(us)**, m., gr., Dreigötterglaube, Dreigötterei; **Tritheiſt**, m., ein Dreigötter(er); **tritheiſtiſch**, dreigöttiſch.

**Triticin**, m. (vom latein. triticum, Weizen), Kleber.

**Triton**, m., it., Dreiton, Dreiklang.

**Triton**, m., Mz. **Tritónen**, gr., ein Unter-Meergott (mit Fiſchſchwanz bildlich dargeſtellt); der Waſſermolch.

**Tritónia**, f., ein Beiname der altgriechiſchen Göttin Athene oder Minerva.

**Tritonshorn**, n., eine Art ſpitzgethürmte Trompetenſchnecke mit weiter Oeffnung (Tritónium variegátum, Murex Tritónis); **Tritonsſchnecke**, f., eine Art Meerſchnecken.

**Tritúra**, f., barb.-l., die Zerſtörung, Zerreibung; **triturábel**, dreſchbar, zerſtoßbar oder zerreiblich; **Trituratiön**, f., die Dreſchung, Zermalmung, Zerreibung; **trituriren**, zermalmen, zerreiben; **Tritus**, = **Tritura**.

**Triúmph**, m., l., der Sieg, Siegeszug, Siegesjubel, die Siegesfeier; **Triumphátor**, m., ein feierlich einziehender Sieger; **Triúmph-Bogen**, m., ein Siegesbogen; **triumphiren**, ſiegprangen, ſieghaft oder ſiegreich frohlocken, ſiegen oder obſiegen; **triumphirend**, ſiegreich, frohlockend.

**Triúmvir**, m., l., ein Dreimann, Dreiherr oder Dreiherrſcher (in Altrom); **triumvirál**, dreiherrſchaftlich; **Triumvirát**, n., die Dreiherrſchaft, Dreimännerſchaft; **Triúmviri**, Mz., Dreimänner, Dreiherrſcher.

**triviál**, l., gemein, niedrig; abgebraucht oder abgenutzt; **Triviálien** und **Trivialismen**, Mz., gemeine Dinge, Plattheiten, Pöbeleien; **Trivialität**, f., die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit; **Triviál-Schule**, f., eine Unter- oder Niederſchule, Volksſchule; **Trivium**, n., eig. Dreiweg oder Kreuzweg; vormals Inbegriff der drei Schulkünſte: Grammatik, Redekunſt und Dialektik.

**Troc**, m., ſ. **Troque**.

**Trocär**, **Trokär**, **Troikar** und **Troiscart**, m., fr. (ſpr. troakähr), ein Wanſtſtecher, Luft- oder Windzapfer, Wind- oder Waſſerzapfenſpieß, eine (dreieckige oder dreiſchneidige) hohle Zapfnadel (für aufgeblähtes Vieh); auch zum Steinſchnitt und zum Durchbohren des Nagelbeines bei Thränenfiſteln; **trocariren**, mit dem Wanſtſtecher durchſtechen oder abzapfen.

**Trochäus**, ſ. **Choreus**.

**Trochanter**, m., gr., Ak., der Rollbügel am Schenkelknochen; **trochantériſch**, ſchenkelhüftdreheriſch.

**Trochilít**, m., ſ. **Trochlit**.

**Tróchilus**, m., gr., Bt., die rinnenförmige Vertiefung an Säulen.

**trochiniſch**, gr., kleinkreiſig, kleinſchulterblattig.

**Trochisci** oder **Trochiskeu**, gr., Mz., Ak., Plätzchen, Arzneikügelchen.

**Trochit**, m., gr., ein Kräuſel- oder Räderſtein; **trochitériſch**, großkreiſig.

**Tróchlea**, f., gr., die Rolle, Winde.

**Tróchleon**, n., gr., ein Kreiſeltonwerkzeug (neu erfunden).

**Trochlit**, m., gr., ein Schneckenſtein, eine verſteinerte Kreiſelſchnecke.

**Trochódes**, f., gr., Ak., eine Gelenkverbindung, ein Knochengelenk.

**Trochoíde**, f., = **Cykloide**.

**Trochométer**, m., gr., ein Laufmeſſer, Schiffslaufmeſſer.

**Trochótik**, f., gr., die Kreisbeweg(ungs)lehre.

**Troglodýt**, m., gr., ein Höhlenbewohner, Mz. **Troglodýten**.

**Troicar(t)**, m., = **Trocar**.

**Troica**, f., ruſſ., das Dreigeſpann, bei welchem das mittlere Pferd zwiſchen zwei Deichſeln mit Bügeln und Glocke gehen

**Troil-Lumme**, f., der Vogel die dumme Lumme.

**Troiscart**, m., = **Trocar**.

**Trois-Mark**, f., ein Amſterdamer Silbergewicht von 8 Unzen oder 160 Engel, 640 Vierling, 1280 **Troisken**, 2560 Deusken, = 5120 holländiſchen Aſſen; **Trois-Pfund**, n., das holländiſche Handelsgewicht von 132 Loth zu 16 Engel.

**Trojak**, m., eine polniſche Rechnungsmünze, = $^1/_2$ Schoſtak oder 8 Pfennige.

**Trokär**, m., ſ. **Trocar**; **trokiren**, ſ. **troquiren**.

**Trollius**, m., Bt., die Trollblume, Engelblume.

**Tromba**, f., it., Tk., die Trompete.

**Trombe**, f., ſ. **Typhon**.

**Trombe**, f., fr., Waſſerhoſe; Waſſertrommelgebläſe

**Tromblon**, n., fr., Krk. (ſpr trongbblóngh), ein Spreu- und Streuſtück, eine Donnerbüchſe.

**Trombône**, m., it., Mz. **Trombôni**, Tl., Posaunen (Trombone I., Alt-; Trombone II., Tenor-; Trombone III., Baß-Posaune).

**Tromboſis**, f., ſ. **Thromboſis**.

**Tromomanie**, f., gr., Mk., der zitternde Säuferirrſinn.

**Tromos**, m., gr., Mk., Zittern, = **Tremor**.

**Trompête**, f., fr., ein Werkzeug zum Blaſen; ein Orgelzug; ein ſüdamerikaniſcher Sumpfvogel.

**Tromule**, f., gr., Zitterſtoff.

**Tromus**, m., ſ. **Tromos**.

**Tron**, m., fr. (ſpr. trongh), ein kleines leichtes Fahrzeug mit Verdeck und vierkantigem Segel.

**tronquiren**, fr. (ſpr. tronghk—), abſtumpfen, ſtutzen; auch verſtümmeln.

**Tropäen**, gr., Mz., Siegeszeichen, Siegesdenkmäler.

**Tropaeŏlum**, n., gr.-l., die Kapuzinerblume (ein Ziergewächs).

**Tröpe**, f., gr., ein Sinnwendewort, Sinnwandel, eine Redeverſchön(er)ung oder ein Redebild.

**Tröpen**, gr., Mz., die Sonn(en)wenden; **Tröpen-Länder**, Mz., Länder, zwiſchen den Wendekreiſen liegend.

**Trophäe**, f., ſ. **Tropäen**.

**Trophologie**, f., gr., die Ernähr(ungs)- oder Lebensordnungslehre.

**trophôniſche Höhle**, nach altgriechiſcher Sage eine ſchauerliche Höhle mit engem Eingange, in Böotien, der Gottheit Trophonius geweiht, in welcher Orakel ertheilt wurden, daher auch **Trophonius-Höhle** genannt.

**Trophônŏſus**, f., gr., Mk., eine Krankheit der Ernährung.

**Trophoſpérmis**, gr., Mk., der Mutter- oder Samenkuchen.

**Tröpici**, barb.-l., Mz., Wendekreiſe (der Sonne); **trópicus cáncri**, der Wendekreis des Krebſes; **tr. capricórni**, der Wendekreis des Steinbockes.

**Tropik-Vogel**, m., ein Meer-Schwimmvogel zwiſchen den Wendekreiſen (Phaëthon).

**tröpiſch**, gr., uneigentlich, figürlich, bildlich; auch unter den Wendekreiſen befindlich, z. B. Pflanzen; **tropiſches Jahr**, das Frühlingspunkt- oder Wendekreisjahr.

**Tropologie**, f., gr., die Lehre von den Wendewörtern; **tropológiſch**, wendewörtlich, in bildlichen, uneigentlichen Ausdrücken.

**tróppo**, it., ſehr, viel, zu ſehr oder viel.

**Tropus**, m., = **Trope**.

**Troque**, m., fr. (ſpr. trok'), der Tauſch oder Wechſel; **troquiren**, tauſchen, vertauſchen, Tauſchhandel treiben.

**Tros**, m., eine Rechnungsmünze in Cochinchina, $^1/_5$ Tael, = 1 Thlr. 10 Gr.

**Trott**, m., fr. trot (ſpr. trob), Trab; **Trottáde**, f., ein kleiner Luſtritt, eine Luſtfahrt; **trottiren**, traben.

**Trottoir**, n., fr. (ſpr. —toáhr), ein erhabener Steinweg, Fuß- oder Randweg von Platteſteinen.

**Troubadour**, m., fr. (ſpr. trubadúhr), eig. ein Erfinder; ſüdfranzöſiſcher, provenzaliſcher Dichter des Mittelalters; Mz. **Troubadours**.

**Trouble**, m., fr. (ſpr. trubl'), die Unruhe, Störung, Verwirrung; ein Volksaufſtand; **troubliren**, beunruhigen, ſtören, verwirren.

**Trou-madame**, n., fr. (ſpr. tru—), das Kammerſpiel, ein Spiel mit 13 kleinen Kugeln gegen 13 dazu beſtimmte Löcher.

**Troupe**, f., fr. (ſpr. troup'), eine Geſellſchaft, Menge, beſ. eine Schauſpielergeſellſchaft; Truppe.

**Troupial**, m., fr., die Heerdendroſſel.

**Trouſſeau**, m., fr. (ſpr. truſſóh), die Ausſtattung, Mitgift an Hausrath und Kleidung.

**Trouvaille**, f., fr. (ſpr. truwálj'), der Fund.

**Trouvere**, m., fr. (ſpr. truwáhr'), eig. ein Erfinder; nordfranzöſiſcher Dichter im Mittelalter; ſ. auch **Troubadour**.

**Troy-Gewicht**, n., fr. (ſpr. troá—), engl. troy-weight, engliſches und franzöſiſches Handelsgewicht (zum Unterſchiede vom Fleiſchergewicht; daſſelbe ſoll nach der franzöſiſchen Stadt Troyes benannt ſein (vgl. **Trois-Mark**).

**Truchemán**, m., fr. (ſpr. trüſch'mángh), ein Dolmetſcher, Ausleger.

**Truchſeß**, m., altd., ein Beamter an fürſtlichen Höfen, der bei Feſten die Schüſſeln auftrug.

**Truck-Syſtém**, n., engl., das Tauſchverfahren, die Arbeiterbedrückung von Seiten der Herren, indem ſie ihren Arbeitern die Lebensmittel zu hohen Preiſen verkaufen oder ebenſo ihnen einen Theil ihres Lohnes in Waaren geben.

**Trudchen**, n., altd. weiblicher Name: die Wahrhafte, Treue.

**Truffaldíno**, m., it., ein Poſſenreißer, Schalksnarr (in Luſtſpielen).

**Trüffel**, f., fr. truffe, engl. truffle, it. tartufola, auch tartuffol (davon die Kartoffel als Erdgewächs benannt), ein runder, eßbarer Erdſchwamm.

**Trumeau**, m., fr. (ſpr. trümoh), ein Fenſterpfeiler und Pfeilerſpiegel; Mz. **Trumeaux** (ſpr. trümohs).

**Trumpf**, m. (verderbt aus dem latein. **triumphus**), die Stich- oder Siegesfarbe in Kartenſpielen.

**Trúncus**, m., l., ein Rumpf, Block, Würfel; Almoſenſtock.

**Trupp**, m., ein Haufe, Volkshaufe; **Truppen**, Mz., Kriegsvölker, Mannen oder Reiſige; **truppiren**, aus aufgelöſter Kampfordnung in geſchloſſene übergehen.

**Truſión**, f., barb.-l., die Stoßung, Stoßbewegung des Herzens.

**Truſtee**, m., Mz. **Truſtees**, engl. (ſpr. tróſtihs), Vertrauter, Fürſorger, Vorſteher, beſ. Kirchenvorſteher.

**Trutakören**, Mz., ungariſche Liederdichter an den ehemaligen Hoflagern.

**Trýpanon**, m., ſ. **Trepan**.

**Trypéſis**, f., gr., Mk., die Bohrung, das Bohren.

**Tſchaban**, tat., der Schafhirt.

**Tſchaike**, f. Mz. **Tſchaiken** (auch **Czaïke**, **Czaikiſte**), leichte Ruderſchiffe der Ungarn und Türken auf der Donau und der Koſaken auf dem Dniestr: **Tſchaikiſte**, m., Mz. **Tſchaikiſten**, Schiffſoldaten auf denſelben.

**Tschako**, m., ſ. **Tzako**.

**Tschápka**, f., die viereckige hohe Schirmmütze der polniſchen Ulanen.

**Tscharda**, f., in Ungarn ein einzeln in einer weiten Ebene liegendes Wirthshaus.

**Tschardack**, m., türk., ein Ausbau, eine Luſtwarte, ein Wachthaus.

**Tschausch**, m., ſ. **Tschiaus**.

**Tschausch-Baſchi**, m., türk., ein Vollzieher der Urtheilſprüche des Diwans, Reichsmarſchall.

**Tscheredá**, t., tat., eine Ochſenheerde; **Tscherédnik**, ein Ochſenhirt.

**Tschertaken**, Mz., in Croatien auf Pfählen ſtehende, befeſtigte Wachhäuſer.

**Tscheſſagney**, f., eine Schellenklapper der nordamerikaniſchen Indianer, womit ſie das Stöhnen der Verwundeten übertönen.

**Tſcheta**, f., tatar., ein Raubzug, eine Familienfehde

**Tſchetwerik**, m., ein ruſſiſches Getreidemaß, = ½ Scheffel.

**Tſchetwerka**, f., ruſſ., ein Viergeſpann.

**Tſchetwert**, m., ein ruſſiſches Getreidemaß, = 3½ Berliner Scheffel.

**Tſcheu-tſe**, m., chineſiſcher Taffet.

**Tſchiaus**, m., türk., ein Potizeidiener; ein Staatsbote; türkiſche Leibwache zu Pferde.

**Tſchibuke**, f., ſ. **Chibouque**.

**Tſchiftlik**, m., türk., Mz. **Tſchiftliks**, ein Gut, deſſen Beſitzer unumſchränkter Herr iſt.

**Tſchikára**, n., die vierhörnige Antilope in Bengalen.

**Tſchikel**, Mz., die behaarten Häute der jungen amerikaniſchen Pferde.

**Tſchimburak**, m., ein perſiſcher Kameel-Kanonier.

**Tſchin**, m., chin., die Rangſtufe.

**Tſchinderze**, m., in Montenegro der kurze purpurrothe Dolman der Männer.

**Tſchinnównik**, m., ruſſ., ein niederer Beamteter; Dieb, Betrüger (wegen ſeiner Beſtechlichkeit).

**Tſchismen** (eig. ungar. **Csizma**), Mz., die niedrigen ungariſchen farbigen Stiefeln.

**Tſchitrek**, m., der grüne Fliegenfänger (Vogel).

**Tſchoban**, m., türk., der Schafhirt.

**Tſchoga**, f., ind., ein langes, weites und reich geſticktes Gewand der indiſchen Häuptlinge.

**Tſchomor**, m., ungar., eine vom Genuſſe fetter Speiſen herrührende, durch Fieber mit Ekel ſich ausſprechende Krankheit.

**Tſchorba**, f., türk., Suppe, ein Reißgericht.

**Tſchotki**, n., das ruſſiſche Rechenbret.

**Tſchou-ku**, das (chineſiſche Reich) der Mitte.

**Tſchumak**, m., Mz. **Tſchumaks**, ein kleinruſſiſcher Fuhrmann.

**Tſchutora**, f., eine ungariſche (hölzerne, mit Leder überzogene) Feldflaſche.

**Tſeki**, n., chineſiſches Porzellan.

**Tſjanko-Horn**, m., eine von den Hindus heilig gehaltene Schnecke (Turbinella rapa).

**T. T.** oder **Tot. Tit.**, = **toto titulo**, l., mit ganzem oder vollem Titel.

**Tta.**, = **Tratte**.

**Tüba**, f., l., ein trompetenartiges Blasinſtrument bei den Alten; **tūba Fallópii**, At., die Muttertrompete; **tūba stentórĕa**, das Sprach- oder Rufrohr.

**Tubboo**, m., der (afrikaniſche od. weſtindiſche) Erdbeerſchwamm, die Erdbeerpocken.

**Tubércŭla**, l., Mz., = **Tuberkeln**, At., Knötchen, Auswüchſe; **tubércŭla ani**, Afterknötchen; **t. articulária**, Gelenknötchen; **t. callōsa urēthrae**, Verhärtungen an der Harnröhre; **t. cérĕbri**, Hirnknötchen; **t. haematostacta**, blutabſondernde oder bluttriefende Knötchen; **t. mammārum**, ſ. **cancer mamm.**; **t. óssium**, Knochenknoten; **t. pulmōnum**, Lungenknoten; **t. subcutanĕa scirrhōsa**, unterhäutige Krebsknötchen; **t. társi pálpĕbrae**, Knötchen am Augenlidrande; **t. utĕri**, Mutterknoten; **t. viscĕrum**, Eingeweideknoten.

**tuberculōs**, barb.-l., knotig (Lungenſucht); **Tuberculōsis**, f., l.-gr., At., = **Tuberkelkrankheit**.

**Tubereuſe**, f., fr. (ſpr. tüberöß'), ſ. **Tuberoſe**.

**Tuberkelkrankheit**, f., l.-dtſch., krankhafte Beſchaffenheit der Säfte, welche ſich durch Erzeugung von Tuberkeln in den Lungen, Lymphdrüſen oder Knochen zeigt.

**tuberōs**, l., röhrig, raub.

**Tuberōſe**, f., barb.-l., die Knoll- oder Herbſthyacinthe.

**Tuberoſität**, l., die Röhrigkeit, Unebenheit, Rauhheit.

**tubi capellāres**, l., Mz., Haarröhrchen.

**Tubícŏla**, f., l., die Röhrenmuſchel

**Tubipōre**, f., l.-gr., eine Röhrenkoralle; **Tubiporiten**, Mz., verſteinerte Röhrenkorallen.

**Tubulárie**, f., der Federbuſch-Polyp.

**Tubuliten**, barb.-l., Mz., verſteinerte Röhrenſchnecken.

**Tubŭlus**, m., l., ein Röhrchen (At. zum Gedärmaufblaſen).

**Tubus**, m., l., eig. eine Röhre; ein Fern- oder Sehrohr.

**Tufenktſchis**, Mz., Stutzträger (**Carabiniers**) in der Türkei.

**Tuffſtein**, m., ſ. **Tophus**.

**Tufts**, Mz., gedruckte bunte Manchester.

**Tug**, der türkiſche Roßſchweif, das Feldzeichen.

**Tughra**, perſ., der Namenszug des Fürſten (Suttans) auf Münzen vor Befehlen und Ertaſſen.

**Tuilerie**, f., fr. (ſpr. tüil'rih), eine Ziegelhütte, Ziegelſcheune; **Tuilerien**, Mz., ein Palaſt in Paris, an deſſen Stelle vor Zeiten eine Ziegelhütte ſtand.

**Tuisco**, m., altd., nach der altdeutſchen Sage der erdgeborene Gott und Stammvater der alten Deutſchen.

**Tujuju**, m., braſil., der Jabiru, ein ſehr hochbeiniger Sumpfvogel in Südamerika.

**Tukan**, m. (fr. **toucan**, ſpan. **tucar**), der Pfefferfreſſer in Südamerika.

**Tula-Doſen**, Mz., fein gravirte ſilberne Doſen, worauf **Tula-Metall**, eine zu Tula in Rußland erfundene, aus Silber, Weißkupfer, Blei und Schwefel zuſammengeſchmolzene Maſſe, eingeſtrichen und wie Emaille feſtgebrannt wird

**Tülbend**, s. **Turban**.

**Tulipa**, f., l., Bt., die Tulpe.

**Tulipomanie**, f., barb.-l.-gr., die Tulpensucht, Tulpenwuth, leidenschaftliche Tulpenliebhaberei.

**Tull**, = **Tullius**.

**Tüll** oder **Tulle**, fr. (spr. tüll'), ein netzartiges Zwirnzeuch, feines Linnentuch (von der Stadt Tulle, wo es zuerst gemacht ward, genannt).

**Túllĭa**, f., und **Túllĭus**, m., altrömischer Name: die und der (nach der Geburt in altrömischer Sitte) Aufgehobene, Anerkannte (als Kind).

**Tulus**, m., gr., Ak, s. **Callus**.

**Túmba**, f., l.-gr., ein Grab; Sarg (in römischen Kirchen am Allerseelenfeste und in feierlichen Todtenämtern).

**Tumefactiōn**, auch **Tumescénz**, f., barb.-l., die Anschwellung, Geschwulst; **tumesciren**, schwellen.

**Túmor**, m., l., Ak., eine Geschwulst; **túmor abdŏmĭnis**, die Bauchgeschwulst; **t. albus**, die weiße Geschwulst, Gliedschwamm; **t. anconaeus**, die Geschwulst des Elbogengelenkes; **t. ani**, die Geschwulst des Afters; **t. anŏmălus**, eig. unregelmäßige Geschwulst; der Blutschwamm; **t. arthrĭticus**, die gichtische Geschwulst; **t. artĭcŭli**, = **Artrophyma**; **t. cāpĭtis**, die Geschwulst des Kopfes; **t. carúncŭlae lacrymālis**, die Geschwulst der Thränendrüse; **t. collāris**, die Geschwulst des Halses; **t. cŏrdis**, die Geschwulst des Herzens; **t. cўstĭcus**, die Balggeschwulst, = **t. saccatus**; **t. digitōrum**, die Fingergeschwulst; **t. dorsuālis**, die Rückengeschwulst; **t. ficōsus**, die feigenartige Geschwulst; **t. fungōsus**, die schwammige Geschwulst; **t. galactostătĭcus**, die Milchgeschwulst, Milchversetzung; **t. gangraenōsus**, die brandige Geschwulst; **t. genu**, Kniegeschwulst; **t. glandulārum**, die Drüsengeschwulst; **t. humerālis**, die Schultergeschwulst; **t. humoristĭcus**, die feuchte, von Feuchtigkeiten herrührende Geschwulst; **t. inguinālis**, die Schamleistengeschwulst; **t. intraorbitālis**, die Geschwulst in der Augenhöhle; **t. ischiādĭcus**, die Geschwulst des Hüftgelenkes oder der Hüftpfanne; **t. labiālis** oder **labiōrum**, die Schamlefzen-Geschwulst; **t. linguālis**, die Zungengeschwulst, = **Glossoncus**; **t. mammārum**, die Geschwulst der Brüste, = **Mastoncus**; **t. mānus**, die Handgeschwulst; **t. m. violéntus**, die von Gewaltthätigkeit herrührende Handgeschwulst; **t. maxillāris**, die Kiefergeschwulst; **t. mercurĭālis**, die von Quecksilber herrührende Geschwulst; **t. nervōsus**, die Nervengeschwulst, = **Neuroscirrhus**; **t. oculōrum**, die Augengeschwulst; **t. ōris**, die Mundgeschwulst, = **Stomatophyma**; **t. ŏssĭum**, die Knochengeschwulst, = **Osteophyma**; **t. palpebrārum**, die Augenlidgeschwulst, = **Blepharophyma**; **t. pectŏris**, die Geschwulst der Brust; **t. pedis**, die Fußgeschwulst; **t. penis**, die Geschwulst des männlichen Gliedes; **t. perinaeālis**, die Mittelfleischgeschwulst; **t. podāgrĭcus**, die Fußgichtgeschwulst; **t. prōstătae**, die Geschwulst der Vorsteherdrüse; **tumor purifŏrmis**, die Eitergeschwulst; **t. rheumătĭcus**, die durch Fluß entstandene (rheumatische) Geschwulst; **t. saccātus**, = **t. cysticus**; **t. salivālis**, die Speichelgeschwulst, = **Sialoncus**; **t. sanguĭnis**, der Blutschwamm, s. **Telangiektasis** und **Thrombus**; **t. scrofulōsus**, die Drüsengeschwulst; **t. scrotālis**, die Hodensackgeschwulst; **t. thorācis**, die Brustkastengeschwulst; **t. trachēae**, die Luftröhrengeschwulst; **t. urinōsus**, die Harngeschwulst, = **Uroncus**; **t. ŭtĕri**, die Muttergeschwulst; **t. vagĭnae**, die Scheidengeschwulst; **t. venérĕus**, die venerische oder Luftseuchengeschwulst; **t. vesiculārum seminālĭum**, die Geschwulst der Samenbläschen; **t. viārum lacrymālĭum**, die Geschwulst der Thränenwege; **t. viscĕrum abdominalĭum**, die Geschwulst der Unterleibseingeweide; **t. vúlvae**, die Schamgeschwulst.

**tumulĭren**, barb.-l., begraben, mit Erde bedecken.

**Tumúlt**, m., l., das Getümmel, der Lärm, Auflauf, Aufstand; **Tumultuánt**, m., ein Unruhstifter, Lärmmacher, Tobender; **tumultuārisch**, lärmend, stürmisch; **tumultuíren**, lärmen, toben, Aufruhr oder Unruhe erregen.

**Tun**, n., engl. (spr. tönn), eine Tonne, englisches Flüssigkeitsmaß, = 2 Butts oder 252 Gallons.

**Tünder Ilóna**, f., eig. Zauberhelene; die National-Fee der Ungarn.

**tu ne cēde mālis, sed contra audéntior ito!** l., weiche dem Uebel nicht aus, sondern geh' ihm um so kühner entgegen.

**Tungstein**, m. (vom altdeutschen tunge, schwer), Schwerstein, wolframsauerer Kalk.

**Túnica**, f., l., ein Leibkleid, Leibrock, Unterkleid der Altrömer und der römischen Geistlichen; eine Art kurzer Frauenkleider; der Waffenrock des französischen Fußvolks.

**Tunicŭla**, f., = **Klitoris**.

**Túnisblume**, f., die Sammt- oder Studentenblume, von der Stadt Tunis in Afrika genannt.

**Tunkers**, Mz., die Eintaucher, eine communistisch-pietistische Secte in Nordamerika, dort 1719 durch Konrad Peyssel gestiftet und daher genannt, weil bei ihr die Taufe durch dreimaliges Eintauchen (Tunken) ins Wasser vollzogen wird.

**Túnkins-Nester**, die aus Mollusken oder See-Tang gebauten eßbaren indianischen Vogelnester der Schwalbenart Salangane, von der Landschaft Tunkin in Hinterindien benannt.

**Tunnel**, m., engl. (spr. tönn'l), eine unterirdische Kunststraße (bei Eisenbahnen); in der bergmännischen Sprache: ein Stollen.

**Tupaja**, n., malay., eine Art Spitzmaus auf der Insel Java, das javanische Spitzhörnchen.

**Turako**, m., eine Art Kukuck im Caplande, grün mit rothen Flügelfedern.

**Turban**, n., pers., eig **Tülbend**, ein Türkenbund, eine Türkenmütze; Kegel (Jabu, nach Luther's Vorgange); **den Turban nehmen**, Mohammedaner werden; **turbanisirt**, bemützt, mit einem Turban bedeckt.

**Turbatiōn**, f., l., die Störung, Beunruhigung; **Turbātor**, m., ein Störer, Aufwiegler

**Turbeh**, n., arab., ein mohammedaniſches, oben offenes Grabmal.

**Turbine**, f., l., ein Kreiſel- oder Wirbelrad, Schneckenrad (wagerechtes Waſſerrad).

**Turbinélla**, f., nl., eine kleine Gattung Schnecken in tropiſchen Meeren, **Pimpelchen** genannt.

**Turbinīt**, m., barb.-l., eine verſtein(er)te Kreiſel- oder Schraubenſchnecke.

**Turbinolithen**, l.-gr., Mz, Verſtein(er)ungen kegelförmiger Sternkorallen

**turbiren**, l., beunruhigen, ſtören.

**Turbo**, m., l., die Kreiſel- oder Mondſchnecke. [(Fiſch).

**Turbot**, m., fr., die größte Art Steinbutte

**Turbuka**, f., eine türkiſche Pauke.

**turbulént**, l., unruhig, ungeſtüm, ſtürmiſch; **Turbulénz**, f., die Unruhe, Beſtürmung.

**Turdus**, m., l., die Droſſel.

**türéngeln** oder **türingeln**, quälen (wie die Bewohner der Wetterau und Maingegend im dreißigjährigen Kriege, beſonders 1646 von den Franzoſen unter Turenne gequält wurden).

**Turf**, m., engl. (ſpr. törf), der Raſen; die Rennbahn; **Turfiten**, Mz., Freunde der Pferderennen; **Turf-Secrets**, Mz. (ſpr. —ſikrets), Raſen-Geheimniſſe, alle Eigenheiten der Rennbahn, der Pferde, Jockeys ꝛc. bezüglich der Wetten; **Turf-Spéculánten**, Mz., Leute, die als Pferdezüchter oder Rennunternehmer an den Pferderennen ſich betheiligen.

**Turg**, ſ. **Toure**.

**Turgescéntia**, f., l., At., die Schwellung, Schwulſt, Ueberfülle; **turgescéntia sanguīnis**, das Anſchwellen des Blutes; **t. vesicŭlae fellĕae**, die Anſchwellung der Gallenblaſe; **Turgescénz**, f., ſ. **Turgescentia**; **turgesciren**, an- oder aufſchwellen.

**Túrgor**, m., l., das Strotzen; **túrgor vitālis**, die geſunde Fülle der Glieder.

**Turgotine**, f., fr. (ſpr. türgotihn'), eine höchſt unbequeme Art von Poſtwagen (nach dem franzöſiſchen Miniſter Turgot benannt).

**Turibŭlum**, n., l., ein Weihrauchfaß, eine Räucherpfanne beim katholiſchen Gottesdienſte.

**Turiónes**, barb.-l., Mz., Sproſſen, = **strobuli**.

**Türkis**, m., fr. **turquoise**, it. **turchese** (von **Turco**, Türke, weil die erſten Steine dieſer Art aus der Türkei kamen), der mineraliſche Türkis oder Kalait, und der animaliſche Türkis oder Zahnſtein.

**Turkophāg**, m., l.-gr., ein Türkenfreſſer, eifriger Bekämpfer der Türken; **Turkophil**, m., ein Türkenfreund; **Turkopōlen**, Mz., Abkömmlinge von Türken und Griechinnen.

**Turlepin**, **Turlupin**, m., fr. (ſpr türlüpängh), ein (nach dem Spottnamen eines Paſſenreißers Henri Legrand unter Ludwig XIII. zu Paris genannter) Schwätzer, Witzling, gemeiner Spaßmacher, Poſſenreißer; **Turlupināden**, Mz., Poſſenreißereien; **turlupiniren**, Spaß machen, foppen, zum Beſten haben, necken, witzeln.

**Turluru**, m., fr. **tourlouroux**, die Landkrabbe.

**Turmalīn**, m., it., der Aſchenzieher, Aſchentrecker (ein Stangenſchörl).

**Turmen**, m., eine Rechnungsmünze in Siam, = 22 bis 24 Thlr.

**Turnier**, **torneamēntum**, n., l. d. M., **tournois**, fr., **Tornei**, altdtſch., ein Kampf- oder Ritterſpiel, Lanzenſtechen.

**Turniket**, ſ. **Tourniquet**.

**Turnip**, n., engl. (ſpr. törnip), Mz. **Turnips**, die Steckrübe, Kohlrübe

**turniren**, turnen, in einem Ritterſpiele kämpfen; umdrehen, umwenden, umſchlagen; ſcheiten, toben.

**Túrnus**, m., l. d. M., der Kreislauf, Geſchäftsgang, die Ordnung.

**turpéthum minerāle**, l., der Turpith, Queckſilber-Vitriol. [Perſon.

**turpis persōna**, l., Rſpr., eine berüchtigte

**Turrilīthen**, l.-gr., **Turrilīthes**, Mz., eig Thurmſteine, eine Art verſtein(er)ter Kammerſchnecken, auch Thurm-Ammoniten genannt.

**Turritéllen**, barb.-l., **Turritellae**, Mz., Schraubenſchnecken, Thurmſchrauben; **Turritelliten**, Mz, verſtein(er)te Schraubenſchnecken.

**Turrītis**, f., Bt., das Thurmkraut.

**Turtle**, m., engl. (ſpr. törtl'), die Turteltaube; die Schildkröte; **Turtle-Soup**, Schildkrötenſuppe.

**Tuſch**, m. (vom deutſchen tuſchen, d. h. dumpf ſchallen), ein feſtlicher Gruß mit Trompetenſchall.

**Tuſche**, f. (vom franzöſiſchen **touche**, der Farbenauftrag), die chineſiſche Schwärze.

**Tusculānum**, n., ein (nach dem ehemaligen Landgute des Cicĕro bei Tuscŭlum benannter) ruhiger Landſitz eines Gelehrten oder Staatsmannes.

**Tuſſeh-Spinner**, m., eine Art Seidenraupen in Bengalen.

**Tussilāgo**, f., l., Huflattig.

**Tuſſis**, f., l., At., der Huſten; **tussis abdominālis**, der Bauchhuſten; **t. arthrītica**, der Gichthuſten; **t. bronchiālis**, der Luftröhrenhuſten; **t. calculōsa**, der ſteinige Huſten oder Steinhuſten (mit Steinchenabgang); **t. cardiāca**, der Herzhuſten; **t. catarrhālis**, der Schleimhuſten; **t. convulsīva**, der Krampfhuſten; **t. gutturālis**, der Kehlhuſten; **t. hepática**, der Leberhuſten; **t. húmida**, der feuchte Huſten, Bruſtauswurf; **t. miliāris**, eig. Hirſehuſten; der trockene, ziſchende Huſten bei Ausſchlagfiebern; **t. nervōsa**, der nervöſe Huſten; **t. pectorālis**, der Bruſthuſten; **t. phthisica**, der (Lungen-)Schwindſuchthuſten; **t. pulmonālis**, der Lungenhuſten; **t. rheumática**, der Flußhuſten; **t. spástica**, der Krampfhuſten; **t. stomachālis**, der Magenhuſten; **t. suffocatória**, der Stickhuſten

**Tuſſockgras**, l. Dactylis caespitōsa, eine als Futterkraut außerordentlichen Ertrag gebende Grasart der Falklandsinſeln.

**Tutanēgo**, f., eig. eine aus dem chineſiſchen Tutanego-Erz geſchmolzene Miſchung von Zinn und Wißmuth, früherer Name für Zink.

**Tutēl**, l. tutēla, f., die Vormundschaft; **tutelārisch**, vormundlich, vormundschaftlich; **Tutēl-Sachen**, Mz., Vormundschaftssachen.

**Tūtia**, f. (it. tuzia, fr. tutie, aus dem perf. tûtiyâ), der Zinkkalk, Hüttenrauch, grauer Ofenbruch, weißes Nichts, Ofenanhang oder Ofenansatz (beim Zinkschmelzen).

**Tūtor**, m., l., ein Vormund; **tūtor honorārius**, ein Ehrenvormund; **tūtor idoneus**, ein tauglicher, unbescholtener Vormund; **tutorio nomine**, vormundschaftlich, von Vormundschaft wegen; **Tutōrium**, n., die schriftliche Vormundbestellung oder Vormundbestätigung; **tūtor testamentārius**, ein im letzten Willen geordneter Vormund.

**Tutti**, it., Mz., Alle; Tk., ein Allspiel oder Allgesang; **tutti frutti**, Mz (eig. alle Früchte), Gericht in Italien, das aus mehreren Früchten besteht, ein Schriftwerk, das Vielerlei enthält.

**Twiete**, f., in Hamburg eine Zwischengasse.

**Twilled**, eine Art Nanking mit geköperten Streifen.

**Twine**, f., engl., ein leichter Ueberrock.

**Twist**, m., engl., (auf Maschinen gesponnenes) Baumwollengarn; ein Getränk aus Branntwein, Bier und Eiern.

**Tyburn**, n., engl. (spr. teibörn), die ehemalige Richtstätte in London.

**Tyche**, f., gr., das Glück, Schicksal (dessen Göttin).

**Tycho**, m., gr., Name: der Glückliche

**Tylōm(a)**, n., gr., s. **Callus**; **Tylōsis**, f., Mk., Augenlidschwielen; **Tylosterēsis**, f., die Ausrottung der Hühneraugen; **tylōtisch**, schwielig.

**Tympánia und Tympanītis**, f., gr., Mk., die Wind- oder Blähsucht, Trommelsucht; **tympanītis abdominālis**, die Bauchhöhlen-Windsucht; **t. intestinālis**, die Darmwindsucht; **t. pectŏris**, die Brust(höhlen)-Windsucht; **t. universālis**, die allgemeine Windsucht oder Windgeschwulst; **t. ūtĕri**, die Mutterwindsucht; **t. ventrĭcŭli**, die Magenwindsucht oder Aufblähung des Magens; **t. vesĭcae urinārĭae**, oder **t. vesicālis**, die Harnblasen-Windsucht; **t. viscĕrum abdŏmĭnis**, die Windsucht der Eingeweide; **t. v. abd. extĕrna**, die äußere Windsucht der Eingeweide; **t. v. abd. intĕrna**, die innere Windsucht der Eingeweide.

**Tympanochalasie**, f., gr., Mk., Trommelfell-Erschlaffung.

**Tympanoīde**, f., gr., eine Paukengestalt, ein paukenförmiger Körper.

**Tympanorrhégma**, n., gr., Mk., Zerreißung des Trommelfells; **Tympanospóngos**, m., der Trommelfellschwamm, ein schwammiges Häutchen auf dem Trommelfell; **Tympanosteogenēsis**, f., die Verknöcherung des Trommelfelles.

**Tympănum**, n., gr., Mk., das Trommelfell oder Trommelhäutchen im Ohre.

**Tyndariden**, gr., Mz., Tyndárĕus Söhne (Kastor und Pollux).

**Typen**, gr., Mz., Druckbuchstaben; Vorbilder.

**Typha**, f., Bt., die Rohrkolbe.

**Typhekplógia**, f., gr., Mz., Mk., typhöse, nervöse Menschenblattern

**Typhliātros**, m., gr., ein Arzt für Blinde.

**Typhlōsis**, f., gr., die Blindheit, Blendung.

**Typhloteritis**, f., gr., Mk., Entzündung des Blinddarms; **Typhlotĕrum**, n., der Blinddarm.

**Typhlotrophēum**, n., gr., Mk., eig. Ernähr(ungs)- und Pfleg(ungs)anstalt für Blinde; eine Blindenanstalt.

**Typhlotypographie**, f., gr., der erhabene Buchstabendruck für Blinde.

**Typhodysenterie**, f., gr., Mk., die typhöse Ruhr.

**Typhoīd**, n., Mk., Nachkrankheit der Cholera, = **typhus choleraceus**.

**typhoïsch**, gr., aufgeblasen; übermüthig.

**Typhomanie**, f., gr., eine mit Fieber und Wahnsinn verbundene Schlafsucht, ein betäubendes Nervenfieber.

**Typhon**, m., gr., ein heftiger Sturm- oder Wirbelwind; eine Wasserhose

**Typhophthalmie**, f., gr., Mk., Augenpest, = **Ophthalmotyphus**.

**Typhosépsis**, f., gr., Mk., Faulfieber.

**Typhus**, m., gr., Mk., Fieber mit Betäubung und herabgestimmter Lebensthätigkeit; **typhus abdominālis**, die Darmverschwärung; **t. acūtus**, das hitzige Nervenfieber; **t. arteriōsus**, das Pulsaderfieber; **t. bellĭcus**, das kriegerische Fieber oder Lagerfieber; **t. bengalénsis**, die asiatische Cholera; **t. biliōsus**, das gallige Fieber; **t. catárrhus (pulmōnum)**, die Schleimlungensucht; **t. cholerăcĕus**, = **Typhoid**; **t. comatōsus**, das Schlaffieber; **t. completus**, = **t. universālis**; **t. contagiōsus**, das ansteckende Nervenfieber; **t. erethistĭcus**, das eigentlichste Nervenfieber; **t. hydrocephălĭcus**, die Hirn- oder Kopfwassersucht; **t. infántum**, das Kindernervenfieber; **t. inflammatōrius**, das entzündliche Nervenfieber; **t. léntus**, das schleichende Nervenfieber; **t. lymphătĭcus**, das lymphatische, asthenische Saugaderfieber; **t. malignus**, das bösartige Nervenfieber; **t. musculāris**, das Muskelfaulfieber; **t. nervōsus**, = **t. erethisticus**; **t. paralytĭcus**, das lähmende Nervenfieber; **t. pituitōsus**, das schleimige Nervenfieber; **t. pneumoniăcus**, das entzündliche Brustfieber; **t. trópicus**, das tropische Nervenfieber, das gelbe Fieber; **t. universālis**, das allgemeine, völlige oder vollständige Nervenfieber.

**Typik**, f., = **Typologie**.

**typisch**, gr., vorbildlich.

**Typográph**, m., gr., ein Buchdrucker; **Typographie**, f., die Buchdruckerkunst, Buchdruckerei; **typográphisch**, druckkünstig, den Bücherdruck betreffend, z. B. Schönheit, Gesellschaft ꝛc.

**typokönisch**, gr., kegelförmig.

**Typolithen**, gr., Mz., Spur- oder Abdrucksteine.

**Typolōg**, m., gr., ein Vorbildkenner, Vorbildlehrer; **Typologie**, die Lehre von den Vorbildern im alten Testamente.

**Typométer**, m., gr., der Druckbuchstabenmesser (zur Bestimmung des körperlichen In-

haltes und der Höhe derſelben, erfunden von Didot).

**Typometrie**, f., gr., der Landkartendruck, die Kartendruckerei; **typométriſch**, dieſelbe betreffend.

**Typoráma**, n., gr., die naturgetreue Darſtellung und Nachahmung von Gegenden und Städten im Großen.

**Typóſis**, f., gr., Mk., Bildung eines Abdrucks; der Abdruck ſelbſt; Mk., Sinneseindruck im Gehirn; Wechſelfieber.

**Typotelegráph**, m., gr., = **elektromagnetiſcher Telegraph.**

**Typothét**, m., gr., ein Druckſchriftſetzer.

**Typus**, m., gr., ein Vor- oder Muſterbild; die Grundgeſtalt; ein Merkmal; das Gepräge; Mk., die Zeitfolge, in der die Krankheitsanfälle wiederkehren; ein gegoſſener Buchſtabe; **typus vītae**, L., die Lebensweiſe

**Tyránn**, m., gr., ein Zwingherr, Wütherich, Zwangherrſcher; **Tyrannei**, f., die Zwingherrſchaft, Herrſchwuth; **Tyrannicīd**, m., gr.-l., ein Tyrannenmörder; **Tyrannicīdium**, n., der Tyrannenmord; **tyránniſch**, herrſchſüchtig, gewaltſam, grauſam; **tyranniſiren**, hart behandeln, grauſam beherrſchen, herrſchſuchten.

**Tyrbaſie**, f., gr., Mk., die Störung, Beunruhigung; **Tyrbe**, Störung, Unruhe.

**Tyrein**, m., gr., der Käſeſtoff.

**Tyréméſis**, f., gr., Mk., käſiges Erbrechen (der Säuglinge); **Tyreuſis**, f., das Käſemachen; Milchgerinnen, beſ. im Magen.

**Tyria** oder **Tyriáſis**, f., gr., Mk., der Schlangenausſatz, eine Hautſchälung; krankhafte Geilheit.

**Tyrimus**, m., Bt., die Fleckdiſtel.

**Tyrocínium**, n., ſ. **Tirocinium.**

**tyrōdes**, gr., käſig.

**tyrolern**, im Schornſteinverband arbeiten

**Tyrolienne**, f., fr., ein Tyroler-Tanz.

**Tyrománt**, m., gr., ein Käſedeuter oder Käſewahrſager; **Tyromantie**, f., die Käſedeuterei, Käſewahrſagerei; **Tyromorphit**, m., ein Käſebildſtein; **Tyróſis**, f., ſ. **Tyreuſis.**

**tyrtäiſches Lied**, ein Kriegsgeſang (nach dem griechiſchen Dichter **Tyrtäus** a. d. 7. Jahrh. vor Chriſti Geburt).

**Tzako**, m., ungar. (ſpr. tſchako), eig. der Schachtbut; der Filzhut der Soldaten nach Art der Schachtgräber.

# U.

U., Schdk., = **Uran.**

**Uános** oder **Hanos**, Mz., große, baumloſe Ebenen in Südamerika.

**Ubaldo**, m., altd. Name: der Waffenkundige.

**Ubboniſten**, Mz., eine nach ihrem Stifter **Ubbo Philippi** benannte Secte der Wiedertäufer (von 1536).

**übercomplet**, dtſch.-lat., überzählig, d. h. über die nöthige Zahl.

**uberiren**, barb.-l., befruchten; **Uberität**, f., die Fülle, Fruchtbarkeit; der Reichthum, Ueberfluß.

**ubi bēne, ibi pátrĭa**, l., wo's gut iſt (oder geht), da iſt das Vaterland.

**Ubicatiōn** und **Ubietät**, f., barb.-l., die Oertlichkeit, Eigenſchaft einer Sache, ſich an einem Orte zu befinden, Weheit.

**ubi léx, ibi poena**, l., wo Geſetz, da (iſt auch) Strafe.

**ubīque**, l., überall, allgegenwärtig.

**Ubiquitārier**, m., = **Ubiquitiſt.**

**Ubiquität**, f., l., die Allenthalbenheit, Allgegenwart (der menſchlichen Natur Chriſti oder des Leibes und Blutes Chriſti im Abendmahle); **Ubiquitiſt**, m., ein Anhänger oder Bekenner dieſer Allgegenwart.

**u. c.**, = **urbis cōnditae**, l., von der Erbauung der Stadt (d. i. Rom) an gerechnet

**Ucalĕgon árdet, páries cum próxĭmus árdet**, l., das Haus des Ucalegon brennt (d. h. du ſelbſt biſt gefährdet), wenn das Nachbarhaus brennt

**Uditōre**, it., ſ. **Auditor**; **Uditōre della camĕra**, Kammer- oder Schatzrath; **Ud. di rōta**, Staats- oder Kirchenrath; **Ud. santissĭmo**, geiſtlicher Oberrath und Richter (in Rom).

**Udo**, m., altd. Name, = **Odo, Otto** und **Hatto**, der Reiche, Glückſelige.

**Ublan**, m., = **Ulan.**

**Ubu**, auch **Schubu**, m., eine nach ihrem Geſchrei benannte Art Ohreulen.

**U. I. O. G. D.**, = **Ut in omnibus glorificetur Deus!** l., auf daß (damit) Gott in Allem verherrlicht (geprieſen) werde.

**Uiſtiti**, m., der nach ſeinem Geſchrei ſo benannte kleine Korallenaffe in Südamerika

**Uitlegger**, m., holl. (ſpr. eut—), ein Ausleger, Wartſchiff, ein bewaffnetes Küſtenſchiff (zum Schutze der Handlung)

**Ukās**, m. (fälſchlich die **Ukāſe**), eine kaiſerlich ruſſiſche Verordnung

**Uklei**, m., ſlaw., der kleine grätenreiche Fiſch Alben oder Lauben oder Neſtling.

**Ulak**, m., ein berittener türkiſcher Eilbote.

**Ulalgie**, f., gr., Mk., Kieferſchmerz oder Kieferweh.

**Ulān**, m., poln., eig ein junger Burſche; ein Lanzner, Lanzenreiter.

**Ulcerātiōn**, f., l., die Eiterung, Schwärung; **ulceriren**, eitern, ſchwären; **ulcerōs**, ſchwärig, eiterig.

**ulciſciren**, l., ahnden, rächen.

**Ulcus**, m., l., Mk., ein Geſchwür, eine Eiter-

beule; **úlcus abdomināle**, ein Bauchgeſchwür; **u. adenōsum**, ein Drüſengeſchwür; **u. ani**, ein Aftergeſchwür; **u. arthrītĭcum**, eine Gichtbeule; **u. artificiāle**, ein Kunſtgeſchwür, künſtlich und abſichtlich veranlaßtes Geſchwür, z. B. durch ein Haarſeil, vergl. **Fontanell**; **u. cancrōsum** und **u. carcinōdes**, ein krebsartiges Geſchwür; **u. cariōsum**, ein beinfröteliges Geſchwür; **u. carúncŭlae lacrymālis**, ein Thränendrüſen-Geſchwür; **u. cedmatōsum**, ein Flußgeſchwür; **u. córdis**, ein Herzgeſchwür; **u. córnĕae**, ein Hornhautgeſchwür; **Ulcúscŭlum**, m., ein kleines Geſchwür, Geſchwürchen; **úlcus erysipelatōsum**, ein Rothlaufgeſchwür; **u. exanthemátĭcum**, ein Hautgeſchwür; **u. gástrĭcum**, = **abdominale**; **u. genitālĭum**, ein Geſchwür an den Geſchlechtstheilen, ſ. **aedoeoïtis ulcerósa**; **u. glándŭlae lacrymālis**, ein Thränendrüſen-Geſchwür; **u. habituāle**, ein altes Geſchwür; **u. haemorrhoïdāle**, ein Goldadergeſchwür; **u. hépătis**, ein Lebergeſchwür; **u. hydrópĭcum**, ein Waſſerſuchtgeſchwür; **u. insons**, eig. ein unſchuldiges, d. i. nicht veneriſches Geſchwür; **u. láctĕum**, ein Milchgeſchwür; **u. larýngis**, ſ. **Trachelcus**; **u. leprōsum**, ein Ausſatzgeſchwür; **u. lymphátĭcum**, ein lymphatiſches Geſchwür; **u. mammārum**, ein Geſchwür an den Brüſten; **u. menstruāle**, ein Menſtrualgeſchwür, meiſt an Beinen und Füßen; **u. mercuriāle**, ein Queckſilbergeſchwür; **u. nasāle**, ein Naſengeſchwür, = **Ozäna**; **u. oris**, ein Mundgeſchwür; **u. palpebrārum**, ein Augenlidgeſchwür; **u. péctŏris**, ein Bruſtgeſchwür; **u. perniōsum**, ein Froſtgeſchwür; **u. próstătae**, ein Vorſteherdrüſen-Geſchwür; **u. pseudosyphilitĭcum**, = **u. insons**; **u. renāle**, ein Nierengeſchwür; **u. rheumátĭcum**, ein rheumatiſches oder Flußgeſchwür; **u. sácci lacrymālis**, ein Thränenſack-Geſchwür; **u. sanguinĕofungōsum**, der Blutſchwamm; **u. scabiōsum**, ein Krätzgeſchwür; **u. sclerótĭcae**, ein Geſchwür auf dem Weißen im Auge; **u. scorbútĭcum**, ein Scharbockgeſchwür; **u. scrofulōsum**, ein Scrofelgeſchwür; **u. serpiginōsum**, ein Flechtengeſchwür; **u. sinuōsum**, ein hohles Geſchwür; **u. sphacelōsum**, ein Brandgeſchwür; **u. syphilitĭcum**, ein Luſtſeuchengeſchwür; **u. syriācum**, die brandige Halsbräune; **u. tórpĭdum**, ein unempfindliches Geſchwür; **u. trachēae**, ein Luftröhrengeſchwür; **u. trichomátĭcum**, ein Weichſelzopfgeſchwür; **u. urēthrae**, ein Harnröhrengeſchwür; **u. urinōsum**, ein Harngeſchwür; **u. útĕri**, ein Muttergeſchwür; **u. vagīnae**, ein Scheidengeſchwür; **u. varicōsum**, ein Krampfadergeſchwür; **u. venérĕum**, ein veneriſches oder Luſtſeuchengeſchwür; **u. ventrĭcŭli**, ein Magengeſchwür; **u. vesīcae urinārĭae**, ein Harnblaſengeſchwür; **u. vesiculārum seminālĭum**, ein Samenbläschen-Geſchwür; **u. viārum lacrymālĭum**, ein Geſchwür der Thränendrüſen; **u. vúlvae**, ein Schamgeſchwür.

**Ulĕma**, m., arab., ein türkiſcher Geſetzlehrer, [Geiſtlicher.

**Ulex**, f., l., Bt., der Stechginſter.

**Uliginārien**, barb.-l., Mz., Sumpfpflanzen.

**Ulitis**, f., gr., At., eine Zahnfleiſchentzündung.

**Ulkfiſch**, m., oder **Maurulke**, der Schönbarſch.

**Ulmīn**, n., barb.-l., die Ulmſäure, der Ulmſtoff, ein Düngeſtoff aus Pflanzen; Moderſtoff; **ulmus**, f., Bt., die Ulme

**Ulna**, f., l., der Ellbogen, die Elle, Ellbogenröhre.

**Ulócăce**, f., gr., At., die Mundfäule, der Waſſerkrebs, = **Noma**; **Ulocarcinōma**, n., der Krebs des Zahnfleiſches; **Ulon**, n., das Zahnfleiſch; **Ulóneus**, m., die Zahnfleiſchgeſchwulſt.

**ulophýlliſch**, gr., krausblätterig.

**Ulorrhagie**, f., gr., At., das Bluten aus dem Zahnfleiſche; **Ulorrhóe**, f., die Blutung aus dem Zahnfleiſch.

**Ulōſis**, f., gr., At., Vernarbung, Krauswerden durch Krampf.

**Ulótica**, gr., Mz., At., Vernarbungsmittel; **ulotiſch**, vernarbend.

**Ulp.**, = **Ulpius** und **Ulpianus**, altrömiſche Vornamen.

**Ulrich**, m., und **Ulrīke**, f., attd., der und die Allreiche.

**ult.**, = **ultimo**.

**Ulteriōra**, l., Mz., das Weitere; **ultĕrĭor citātĭo**, eine anderweitige, nochmalige Vorladung; **ult. deductĭo**, die weitere Ausführung oder Beweisführung; **ult. defensĭo**, die weitere Vertheidigung.

**Ultima**, f., l., die letzte Sybe; **Ultimāt** oder **Ultimātum**, n., l. **ultimātum**, die letzte Erklärung, Enderklärung, der Endbeſcheid, der letzte Vergleichvorſchlag zur Beilegung einer ſtaatlichen Angelegenheit; **últĭmo**, am letzten (Tage eines Monates, gewöhnlich als Zahltag); **Ultimum**, n., das Letzte, Aeußerſte; **Ultimus**, m., der Letzte, Unterſte (in Schulen).

**Ultiōn**, f., l., die Rache, Ahndung; **Ultor**, m., der Rächer.

**últra**, l., weiter, jenſeit, darüber hinaus; **Ultra**, m., ein ſtarrer Anhänger des herkömmlichen Herrſcherthumes in Staat und Kirche, in der Schweiz Krautſtirzter.

**ultra áltĕrum tántum**, l., mehr als noch einmal ſo viel, über das Doppelte; **ultra cáptum**, über Verſtand oder Faſſungsvermögen.

**Ultracismus**, m., ſ. **Ultraismus**.

**últra citraque**, l., hin und wieder, hinüber und herüber. [laesio.

**últra dimidĭum**, l., über die Hälfte, ſ.

**Ultraismus**, m., l., die Ueberſchreitung des von der Vernunft anerkannten und gebotenen rechten Maßes, ein Gegenſatz zum **Juſtemilieu**.

**Ultraliberāle**, m., barb.-l., Mz., leidenſchaftliche Verfaſſungsfreunde, übertrieben Freiſinnige.

**ultramarīn**, barb.-l., eig. übermeeriſch; bergblau.

**Ultramonarchiſt**, m., Mz. **Ultramonarchiſten**, l.-gr., leidenſchaftliche Anhänger und Verehrer der Alleinherrſchaft.

**ultramontān**, barb.-l., überbergiſch, übergebiegiſch; jenſeit der Berge; **Ultramontāne**, Mz., Vertheidiger der unumſchränkten kirchlichen Gewalt und Unfehlbarkeit des Papſtes; **ultramontānisch**, = **ultramontan**; **Ultramontanismus**, m., der Inbegriff aller Grundſätze, die man zur Herſtellung und Erhaltung der unumſchränkten Papſtmacht befolgt; **Ultramontanomanie**, f., l.-gr., eig. Sucht nach dem Uebergebirgiſchen, Leidenſchaft dafür; Päpſtelei.

**ultramundān**, barb.-l., eig. überweltlich, überirdiſch.

**ūltra póese nēmo tenētur** oder **obligātur**, l., über Vermögen iſt Niemand verbindlich, gehalten oder anzuhalten.

**Ultra-Revolutionäre**, m., l.-fr., Mz., die Männer der franzöſiſchen Schreckensherrſchaft von 1793

**Ultra-Royalist**, m., Mz. **Ultra-Royalisten**, l.-fr., ein Königlichſter, Ueberköniglich-Geſinnter, für die unbeſchränkteſte Königsmacht Stimmender und Wirkſamer.

**Ultra**, m., Mz. **Ultrās**, ein Ueberſpannter, Uebertreiber, Alle, die in Bezug auf ſtaatliche Verhältniſſe das Ziel der eigenen Partei noch überſchreiten.

**Ultraservīle**, m., barb.-l., ein Uebeeunterthäniger, Speichellecker, Kriecher.

**ūltro**, l., freiwillig, aus eigenem Antriebe, von freien Stücken

**ūltro citrōque**, ſ. **ultra citr—**.

**ultrónēa confessĭo**, l., das freiwillige Geſtändniß.

**Ulvāceen**, barb.-l., Mz., Verſteiner)ungen von algenartigen Gewächſen.

**Ulysses**, l., = **Odyſſeus**, ein König der griechiſchen Inſel Ithaka in uralter Zeit, der im Kriege gegen Troja mitkämpfte, auf der Heimfahrt abee verſchlagen wurde, und erſt nach langer Irrfahrt wieder heimkehrte.

**Umbellāten**, barb.-l., Mz., Doldengewächſe, Schirmblumen; **Umbélle**, der Blumenſchirm.

**Umber**, m., **Umber-Erde**, f., **Umbra**, f., l., das Bergbraun, eine Malerfarbe; **Umber-Fiſch**, eine Fiſchgattung (im Meer), eig. Schatten-Fiſch, ſo genannt wegen ſeiner dunkeln Färbung (Sciaena).

**umbilicāl**, l., den Nabel betreffend, zum Nabel gehörig.

**umbilīci marīni**, l., Mz., Ak., Meerbohnen.

**Umbilicīt**, m., barb.-l., eine verſteiner)te Nabelſchnecke.

**umbilīcus**, m., der Nabel; Bt., das Nabelkraut; **umbilīcus Venĕris**, l., eig der Venusnabel; Jungfernnabel (Benennung einer Pflanze).

**umbones**, l., Mz., die Buckel, Wirbel oder Schnäbel (nämlich an den beiden Muſchelſchalen die beiden gegenſeitig hervoreagenden Spitzen neben dem Schloß).

**Umbra**, ſ. **Umber**.

**unabſolvirt**, dtſch.-l., unabgemacht, nicht zum Schluß gebracht.

**unanim**, l., einmüthig, einſtimmig; **unanimĭa** (vōta), Mz, Stimmeneinheit; **Unanimität**, f., Einſtimmigkeit; **unanimĭter**, = **unanim**.

**unarticulirt**, dtſch.-l, ungegliedert (Töne).

**ūna sērie**, l., in einer Reihe, nach- oder hintereinander.

**Unau**, m., braſil., das große Faulthier in Braſilien (Chólopus didáctylus).

**unc.**, = **uncia** oder **unciae**, **uncias**, l., Ak., Unze(n).

**Uncia**, f., nl, der Irbis (ein ringfleckiges Raubthier in Nordaſien und Perſien, verſchieden von dee Unze; = **Unze** (Gewicht).

**Unciāl-Buchſtaben**, l.-dtſch., Mz., große Anfangsbuchſtaben (in Druckſchriften).

**unciātim**, l., unzenweiſe, ganz im Kleinen.

**Uncinārius**, m., barb.-l., Ak., der Hakenwurm (eine Art Eingeweidewürmer).

**uncivīl**, dtſch.-l., unhöflich, ungebildet, roh.

**Uncle Sam**, engl. (ſpr. önk'l' ſäm), Oheim Samuel, Spottname, den die Engländer den Amerikanern gegeben haben, wegen des **U. S.** (**united states**) im Wappen.

**uncomfortable**, dtſch.-engl., unbehaglich, ungemächlich, unbequem.

**Unctiōn**, f., l., die Salbung, Oelung; Heiligung.

**uncultivirt**, dtſch.-l., unangebaut, ungebildet; **Uncultūr**, f., die Bildungsloſigkeit, der Bildungsmangel.

**Uncus**, m., l., der Haken; Ak., der Fußhaken bei der Geburtshilfe.

**ūnda mārie**, l., die Meereswelle, eine ſo benannte offene Flötenſtimme in Orgeln.

**Undekagōn**, n., gr., ein Elfeck.

**Undergraduates**, engl., Mz (ſpr. ondergräduäts), auf engliſchen Univerſitäten die Schüler oder Studenten.

**Undimie**, f., barb.-l., Ak, die Waſſergeſchwulſt.

**Undine**, f., ſ. **Ondine**.

**undisciplinirt**, dtſch.-l., ungeordnet, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt, beſ. von Kriegern.

**Undulatiōn**, f., l., die wellige, wellenförmige Bewegung, das Wallen, Schwanken oder Wogen, die Schwingungen, Hügelwellungen, Wellungen (vom Boden); **undulatōrisch**, = **undulirt**; **unduliren**, wallen, wogen, ſich wellig bewegen; **undulirt**, wellig, wellenförmig, wellengeſtaltig, ſchaukelnd, gewellt (vom Boden); **Undulismus**, m., der Wellenſchlag, die Wallung; **Unduliſten**, Mz, eig. Schlängler, Weichmaler, welche die Schlangenlinie zum Vorbild der Schönheit nehmen.

**unfrankirt**, dtſch.-it., nichtfrei, unbezahlt.

**ung.** und **ungu.**, = **unguentum**, l., Salbe.

**ungalánt**, dtſch.-fr., ungefällig, unhöflich

**ungenirt**, dtſch.-fr. (ſpr. unſcheh—), ungezwungen, frei, zwanglos.

**Unguénta**, l., Mz., Salben; **Unguéntum**, n., eine Salbe; **unguéntum hydrárgyri citrīnum**, gelbe Queckſilberſalbe; **u. mercuriāle**, Queckſilberſalbe; **u. oxygenātum**, oxydirte Salbe.

**ungŭibus et róstro**, l., mit Klauen und Schnabel, mit aller Kraft

**Unguiculus**, m., l., Al., ein kleiner Nagel; das Thränenbein.

**unguinös**, l., fett, fettig.

**Unguis**, m., l., der Nagel an Fingern und Zehen; die Klaue, Kralle; Al., eine kleine (halbmondförmige) Erhöhung durch Augeneiter.

**Ungula**, f., l., die Klaue, der Huf; der Haken zum Herausziehen der todten Leibesfrucht; **ungulae álcis**, Mz., Elenklauen; **ungulata**, Mz., die Hufthiere (mit einem Huf oder mit mehreren Hufen).

**Unguliten**, l., Mz., Klauenmuscheln.

**unharmönisch**, dtsch.-gr., mißstimmig.

**uni**, fr. (spr. ünih), einfach, einfarbig, gleich, eben, schlicht.

**Unicität**, f., barb.-l., die Einzigkeit.

**unicórnu fóssile**, l., gegrabenes Einhorn oder Elfenbein; **u. marínum**, Meereinhorn, Narwalzähne.

**Unicum**, n., l., ein Einziges, besonders ein einzig vorhandener Abdruck eines (seltenen) Buches.

**uniform**, l., ein- oder gleichförmig; **Uniform**, f., die Gleichtracht, gleiche Kleidung oder Diensttracht (der Soldaten); **uniformiren**, gleichkleiden, einwanten; **Uniformirung**, f., die Einwantung, Wanteinheit; **Uniformität**, f., die Ein- oder Gleichförmigkeit; **Uniformität(s)-Acte**, f., die Acte oder der Beschluß der englischen Reichsstände von 1562, daß alle Geistlichen sich zur englischen Kirche zu bekennen hätten, aufgehoben 1689.

**Unigénitus**, m., barb.-l., der Eingeborene (Gottessohn); **Unigénitus-Bulle**, f., eine mit jenem Worte beginnende Bulle oder Verfügung des Papstes Clemens XI., im Jahre 1713, gegen die Jansenisten.

**unilábisch**, barb.-l., einlippig.

**unilateräl-Contráct**, m., ein einseitiger Vertrag.

**unilóbisch**, l.-gr., einlappig.

**uniloculär** und **uniloculös**, barb.-l., einfächerig (in der Pflanzenlehre).

**uninteressánt**, dtsch.-fr., nicht anziehend; **uninteressirt**, uneigennützig, unbetheiligt.

**Unío**, f., l., die Flußmuschel.

**Uniola**, f., Bt., das Spitzgras.

**Unión**, f., l., die Ein(ig)ung, Verein(ig)ung, Einheit, das Bündniß, die Kirchen- oder Staateneinigung; **unionéll**, = **unionístisch**; **Unionist**, m., ein Vereinig(t)er, Verein(ig)ungstifter; **unionístisch**, einigend; **Unioniten**, Mz., Bestreiter der Dreieinigkeit Gottes.

**únio prölis** oder **u. prólium**, l., die Einkindschaftung oder Gleichstellung der Kinder aus verschiedenen Ehen.

**unipetäl**, l.-gr., einblätterig (von Pflanzen).

**unique**, fr. (spr. ünihk'), einzig (in seiner Art), ohne Gleichen, seltsam, wunderbar.

**unirен**, l., vereinig(t)en; **Unirte**, Verein(ig)te; **unirte Griechen**, mit der römischen Kirche vereinigte Griechen, die den Papst als Oberherrn anerkennen (in Rußland).

**uniseriäl**, barb.-l., einreihig.

**unisexuäl**, barb.-l., **unisexuéll**, fr. (spr. -ani—), eingeschlechtig.

**unisón**, it. **unisóno**, eintönig, einstimmig; **Unisónus**, der Einklang.

**Unität**, f., l., die Einheit, Einigkeit, Eintracht, Gemeinschaft; Brüdergemeinde.

**Unitárier**, barb.-l., ein Einheitsgläubiger, Einheitsbekenner; Eingötter(er), Eingottgläubiger.

**únitas personárum**, l., Personeneinheit.

**United states of North-America**, engl. (spr. junneited stehts ow nords ämerikä), die vereinigten Staaten von Nordamerika.

**unítis víribus**, l., mit vereinten Kräften; **unitiv**, vereinend.

**univálvĕa**, **Univálven**, barb.-l., Mz., einschalige Schalthiere, Schnecken; **univálvisch**, einhüllig, einschalig.

**univasculär(isch)**, barb.-l., eingefäßig, eintrichterig, einkelchig (von Blumen).

**universäl**, l., **universéll**, fr., das Ganze oder Allgemeine betreffend, umfassend, allgemein, allumfassend, ganz, ohne Ausnahme; **Universäle**, ein allgemeines, (landesherrliches) Ausschreiben, besonders das Rundschreiben zur Einberufung der früheren polnischen Reichstage; **Universäl-Catalóg**, m., ein Cataleg über eine ganze Sammlung (von Gegenständen, ohne deren Sonderung in gewisse Klassen); **Universäl-Encyklopädie**, f., ein Wörter- oder Nachschlagebuch für alle nur möglichen Gegenstände; **Universäl-Erbe**, m., ein Gesammterbe, Haupterbe; **Universäl-Genie**, n. (spr. —schenih), ein zu Allem anstelliger, Alles erfassender Kopf, in allen Zweigen der Wissenschaft und Kunst hervorragend; **Universäl-Geschichte**, f., allgemeine Geschichte (d. h. nicht nach einzelnen Völkern oder Staaten das Ganze gesondert); **Universälia**, Mz., allgemeine Dinge oder Gegenstände; **universalisiren**, verallgemeine(r)n, allgemein machen; **Universalist**, m., ein Vertheidiger oder Verfechter der Allbegnadigung; auch Mitglied einer Glaubenspartei in Nordamerika, welche glaubt, jeder Mensch müsse selig werden, er sei Sünder oder Gerechter, Heide oder Christ; **Universalität**, f., die Allgemeinheit (insofern darin alles Einzelne ohne Sonderung und ein Ganzes ausmachend enthalten ist); **Universäl-Katalóg**, m., s. **Universal-Catalog**; **Universäl-Medicín**, f., ein allgemeines Heilmittel (das für alle Krankheiten paßt); **Universäl-Monarchie**, f. eine Monarchie, die alle Völker in Einem Ganzen umfaßt: **Universäl-Tinctúr**, f., eine Flüssigkeit, alle Metalle in Gold zu verwandeln, der Stein der Weisen; **universéll**, fr., = **universal**, wird aber nicht, wie dieses, in der Zusammensetzung gebraucht; **Universélle**, n., das Ganze in seiner Bedeutung als solches betrachtet.

**Universität**, f., l., eine Gesammt- oder Hochschule (Lehranstalt für alle Wissenschaften), Lehr- oder Wissenschaft-Gemeinde.

**univérsitas non delinquit**, l., Rspr., es giebt kein Massen- oder Gesellschaftsvergehen.

**Univérsum**, n., l., das Ganze, Welt(en)all, All.

**Univocatión**, f., barb.-l., die Eindeutigkeit,

Gleichbedeutung, Gleichbenennung; **univók**, eindeutig, einstimmig.

**unkanónisch**, dtsch.-gr., den Kirchengesetzen zuwider.

**unlimitirt**, dtsch.-l., unbeschränkt, gränzenlos.

**unmanierlich**, dtsch.-fr., unartig.

**unmelódisch**, dtsch.-gr., übelklingend.

**unmorálisch**, dtsch.-l., unsittlich, lasterhaft

**unmotivirt**, dtsch.-l., unbegründet, ohne Angabe der Gründe.

**unmusikálisch**, dtsch.-gr., nicht tonkundig.

**uno áctu**, l., in einer einzigen (ununterbrochenen) Handlung; **uno animo**, eines Sinnes.

**Unobinärgulden**, m., barb.-l.-dtsch., Mz., hemiprismatische Rubinblende, eisenschwarze tafelförmige Krystalle im Erzgebirge, im Harz und in Mexico.

**úno contéxtu**, l., in einem Zusammenhange, unausgesetzt, ununterbrochen; **úno óre**, mit einem Munde, einstimmig; **úno tenóre**, in Einem fort, bes. vom Sprechen

**unparteiisch**, dtsch.-l., unbetheiligt, frei von Vorliebe oder Haß.

**unpatriótisch**, dtsch.-gr., unvaterländisch, heimathfeindlich (heimathold?).

**unphilosóphisch**, dtsch.-gr., unweise, vernunftwidrig

**un poco**, it., Tk., ein wenig; **un poco adagio** (spr. —dádscho), ein wenig langsam; **un poco allégro**, ein wenig geschwind.

**unpoétisch**, dtsch.-gr., = **prosaisch.**

**unpolirt**, dtsch.-t, ungeschliffen, ungebildet, unhöflich, roh.

**unpolitisch**, dtsch.-l., unklug, unvorsichtig.

**unpopulär**, dtsch.-l, beim Volke nicht beliebt, nicht gemeinverständlich.

**unprofitábel**, dtsch.-fr., unvortheilhaft.

**unproportionirt**, dtsch.-l, unverhältnißmäßig.

**unreéll**, dtsch.-fr., nicht glaubwürdig, unzuverlässig, nicht rechtlich.

**unsolíde**, dtsch.-l., undicht, nicht haltbar, nicht gründlich, nicht rechtlich, unzuverlässig.

**unsophistisch**, dtsch.-gr., unverfänglich

**Unterdrains**, dtsch.-engl., Mz. (spr. —dräns), unterirdische Wasserabzüge.

**unterminiren**, dtsch.-fr., untergraben, unterhöhlen.

**únum idémque**, l., eins und dasselbe, einerlei.

**únus post áltĕrum**, l., Einer nach dem Anderen.

**Unze**, l. **uncia**, f., 2 Loth; der zwölfte Theil einer Erbschaft ꝛc.; auch die Tigerkatze Amerikas.

**Unze**, f., port. **onça**, lat. **úncia**, der amerikanische Tiger oder der Jaguar.

**Upas**, m., ein Baum auf Java, Célébes und Malakka (aus dessen Milchsafte die Malayen scharfes Gift bereiten).

**Upúpa**, f., der Wiedehopf (altdtsch. wituhopfo, d. i. Holzhüpfer.

**Ur**, ein Flüssigkeitsmaß in Siebenbürgen.

**Ur**, m., l., **urus**, keltisch: der Auerochs, d. i. der europäische wilde Ochse, der Wisent oder Bison

**Urächus**, m., gr., Al., der Harnstrang

**Uragóga**, gr. Mz., Al., harntreibende Mittel.

**Urakrasíe**, f., gr., Al., üble Harnmischung; **Urakratie**, f., der unwillkürliche Harnfluß.

**Uralit**, m., Hornblende; **Uralit-Krystalle**, Mz., sind die Bestandtheile des **Uralit-Porphyr**, ein hornblendenartiger Porphyr.

**Uramil**, n., das Zersetzungsproduct der Thionursäure.

**Urän**, n., = **Uranium.**

**Urana**, m., eine Art Backenthier in Südamerika, besonders an Flüssen in Brasilien (Coelógenys paca).

**Uran-Glimmer**, m., Uran mit Glimmer durchsetzt.

**Uránia**, f., gr., die Himmlische, die Muse der Stern- und Himmelskunde.

**Uranides** oder **Uranide**, m., gr., der Himmelsbewohner, d. h. **Saturnus.**

**Uránikon**, n., gr., eig. das Himmlische (ein von H. v. Holbein zu Wien 1806 erfundenes Tonwerkzeug), eine Doppelharfe mit Tasten.

**Uraniónen**, gr., Mz., Himmlische, Selige.

**uránische Planéten**, gr., Mz., die Wandelsterne **Jupiter, Saturn** und **Uránus.**

**Uraniscitis**, f., gr., Al., die Gaumenentzündung.

**Uraniscus**, m., gr., ein kleiner Himmel, die gewölbte Decke eines Gemaches, ein Zelthimmel, Thronhimmel, Baldachin; Al., der Gaumen.

**Uraniskochásma**, n., gr., Al., die Gaumenspalte.

**Uraniskoplástik**, f., gr., Al., die Gaumenbildung.

**Uraniskorrhaphe**, f., gr., Al., die Gaumennaht.

**Uraniskorrhóe**, f., gr., Al., die Gaumenblutung.

**Uraniskos**, m., = **Uraniscus.**

**Uranit**, m., eine gelbe Gesteinart, die ein grünes Glas gibt.

**Uránium**, n., gr., ein vererztes, versäuerbares und strengflüssiges Metall (von Klaproth 1789 in der Pechblende entdeckt).

**Uránius**, m., gr., als Name: der Himmlische, Erhabene, = **Cölestin.**

**Uran-Ocher**, m., eine Art gelber Ocher.

**Uranographie**, f., gr., die Himmelsbeschreibung; **Uranolatrie**, f., die Verehrung des Himmels und der Gestirne als göttliche Wesen; **Uranologie**, f., die Himmelskunde; **Uranometrie**, f., die Himmelsmessung; **Uranoráma**, die Himmelsansicht (von Jambon erfunden); **Uranorrhaphe**, f., = **Uraniskorrhaphe**: **Uranoscopus**, m., gr.-lat., der Sternseher, ein europäischer Seefisch mit vierseitigem Kopf, auf dessen Scheitel die Augen stehen; **Uranoskóp**, n., ein Himmelsschauer oder Himmelsbeobachter ein Fernrohr; **Uranoskopie**, f., die Himmelsbeschauung oder Himmelsbeobachtung.

**Uranotantál**, n., ein sammetschwarzes Gestein in platten Körnern, im Feldspath bei Minsk gefunden.

**Uranotheismus**, m., = **Uranolatrie.**

**Uran-Pecherz**, n., das Gestein: Pech-Blende oder Pech-Uran

**Urao**, n., ein steinsalzartiges, krystallisches Mineral, auch Trona genannt, das nicht verwittert, und wie Soda benutzt wird.

**Urapostēma**, n., gr., Ak., eine (entzündliche, eiternde) Harngeschwulst.

**Urāria**, f., Bt., eine Pflanzengattung (Leguminosae-Papilionaceae) in Ostindien, China, Brasilien ꝛc.

**Urarin**, n., das Alkaloid des Urari, d. i. brasilianischen Pfeilgiftes

**Urāte**, Mz., Düngungsmittel aus Vermischung von Urin mit Gyps, = **Poudrette.**

**Urax**, m., gr. u. l., das Helmhuhn.

**urbān**, l., städtisch, stadtmäßig; artig, höflich, gesittet: **urbanisīren**, städtisch, d. h. fein und artig machen; **Urbanistinnen**, Mz., Nonnen vom Orden des heiligen Franziscus; **Urbanität**, f., die städtische Feinheit oder Höflichkeit, Artigkeit, feine Lebensart.

**Urbāno**, m., span., ein Stadt- oder Bürgersoldat.

**Urbária**, Mz., s. **Urbárium.**

**Urbariāl-Gesetz**, n., in Ungarn seit 1836 das Gesetz, welches das Verhältniß des Guts- oder Grundherrn zu seinen Unterthanen feststellt.

**Urbárium**, n., l. d. M., ein Urbarbuch, Ertragsbuch, Grund- oder Lagerbuch; auch Zins- oder Steuerbuch; Mz. **Urbária** und **Urbárien.**

**Urbēde**, f., altdtsch., die allgemeine Abgabe, besonders eine Grundsteuer.

**Urēa**, f., gr., der Harnstoff.

**Urēdo**, m., l., Ak., ein brennender, juckender Hautausschlag; **urēdo tóxica**, gr.-l., ein von Gift herrührendes Hautbrennen.

**Urelchÿsis**, f., gr., Ak., Harnergießung.

**Urelkōsis**, f., gr., Ak., Verschwärung in den Harnwegen.

**Urēntia**, l., Mz., Ak., ätzende oder beizende Mittel.

**Uresiästhēsis**, f., gr., Ak., Harndrang; **Urēsis**, das Harnen.

**Urēter**, m., gr., Ak., einer der Harnleiter; **Ureteralgie**, f., der Schmerz in den Harnleitern; **Uretēres**, Mz., die Harnleiter; **uretērisch**, die Harnleiter betreffend; **Ureterītis**, f., die Harnleiterentzündung; **Ureterodialysis**, f., die Harnleiter-Verletzung oder -Lähmung; **Ureterolith**, m., der Harnleiterstein: **Ureterolithiāsis**, f., die Steinerzeugung in der Harnröhre; **Ureterolithus**, m., = **Ureterolith.**

**Urēthra**, f., gr., Ak., die Harnröhre; **Urethrämorrhagie**, f., der Blutfluß aus der Harnröhre; **Urethralgie**, f., der Harnröhrschmerz; **Urethremphráxis**, f., die Verstopfung der Harnröhre; **Urethreurÿnter**, m., das Ausdehnungswerkzeug der Harnröhre; **Urethritidoecölīca**, f., die mit Tripper verbundene Kolik; **Urethritidoprostatītis**, f., die Entzündung der Vorsteherdrüse mit Tripper; **Urethritidorchītis**, f., die Hodenentzündung mit Tripper; **Urethrītis**, f., die Harnröhr-Entzündung: **Urethritortimorrhöe**, f., der Nasenschleimfluß in Folge des Trippers; **Urethritosÿphilis**, f., die aus dem Tripper entstandene Lustseuche; **Urethroblennorrhöe**, f., der Harnröhr-Schleimfluß, zeitweilige Tripper; **Urethroeatárrhus**, m., der Harnröhren-Schleimfluß, Tripper; **Urethrohämorrhagie**, f., der Harnröhr-Blutfluß; **Urethrolaparoeystidotomie**, f., die Verbindung des Seitensteinschnitts mit dem Blasenschnitte über dem Schambogen; **Urethromelanorrhöe**, f., der schwarze Tripper; **Urethrophÿma**, n., die Harnröhr-Geschwulst; **Urethrorrhagie**, f., das Harnröhr-Bluten; **Urethrospásmus**, m., der Harnröhr-Krampf; **Urethrostenōsis**, f., die Harnröhr-Verengung; **Urethrosÿmphÿsis**, f., die Harnröhr-Verwachsung; **Urethrotomie**, f., der Harnröhr-Schnitt, die Harnröhr-Oeffnung; **Urethrótomus**, m., ein Steinschnittmesser; **Urethryménia**, f., die krankhafte Bildung einer die Harnröhre verschließenden Haut.

**Urētika**, gr., Mz., Ak., harntreibende Heilmittel oder Arzneien; **urētisch**, harntreibend

**Urētra**, f., gr., s. **Urethra.**

**Urf**, m., türk., ein kaiserlicher Cabinets-Befehl.

**Urgenee**, f., fr. (spr. ürschánghß'), Dringlichkeit, Drang, dringende Nothwendigkeit; **urgént**, l., dringend, unaufschieblich; **Urgénz**, f., = **Urgenee**; **urgiren**, drängen, dringen, etwas treiben, auf etwas bestehen.

**Urgon**, m., eine Formation im Tertiär-Gebirge, die aus gelbem, thonigem Mergel, blauem oder grauem Thonlager mit vielen Austern-Ueberresten besteht, und bis 3000 Fuß starke Lager bildet.

**Urīa**, f., gr. u. lat., der Schwimmvogel: die Lumme genannt.

**Urīas**, f., gr., Ak., die Harnfistel.

**Urīas-Brief**, m., ein heimtückisches, seinem Ueberbringer gefährliches oder schädliches, ja verderbliches Schreiben (s. II. Sam. XI, 14—17).

**Uriāsis**, f., = **Uresis.**

**Urieum**, n., eig. **Urikon**, n., gr., der Harnstoff.

**Urim** und **Thummim**, hebr., Licht und Recht, Benennung des hohenpriesterlichen Brustschildes

**Urin**, m., l., Ak., der Harn; **urīna cócta**, verkochter Harn; **ur. cretácea**, kreidiger Harn, Gichttripper; **ur. crūda**, roher Harn; **ur. genitālis**, der (thierische) Same; **Urināl**, n., ein Harnglas; **urīna nigra**, schwarzer Harn; **ur. purulénta**, Eiterharn, = **Pyurie**; **ur. rubra**, rother Harn; **ur. sanguinea**, blutiger Harn oder Blutharn; **Urināt**, n., Düngstoff aus Menschenkoth und Harn.

**Urinatória**, f., l., die Taucherkunst.

**urinīren**, barb.-l., harnen; **urinös**, harnähnlich.

**Urne**, f., l., der Wasserkrug, Aschekrug; ein Ziergefäß.

**Uroēle**, f., gr., Ak., der Harnbruch; **Urocheźie**, f., der Harnabgang mit dem Stuhlgange; **Uroelépsia**, f., = **Uroklepsis**; **Urocōlie**, f., der Harnbauch, die Leibesschwellung durch ausgetretenen Harn; **Uroeysthämorrhöe**, f., die Harnblasen-Blutung oder Blutfluß aus der Harnblase; **Uroeystis**, f., die Harnblase; **Uroeystītis**, f., die Harnblasen-Entzündung; **Uroeystoeatárrhus**, m., der Harnblasen-Katarrh; **Uroeystostenochorie**, f., die Harnblasen-Verengung; **Urodialÿsis**, f., die Auflösung des Harns; schmerzhafter Harnabgang, Harnzwang; **Urodóchium**, n., das Harngefäß, Harnglas;

**Urodrimytes**, m., die Harnschärfe; **Urodynie**, f., der Harnschmerz; **Uroklepsis**, f., das Harnentschlüpfen, unbemerktes Harnen; **Urokrisie** oder **Urokrisis**, f., die Harnprüfung, Harnbeurtheilung; auch die Entscheidung einer Krankheit durch Harnausleerung; **Urokritérium**, n., ein Harnzeichen, Merkmal am oder im Harne; **urokritische Zeichen**, aus dem Harne sich ergebende Zeichen; **Uroleukorrhöe**, f., der Schleimabgang mit dem Harn, die Brightsche Krankheit; **Urolith**, m., ein Harnstein; **Urolithiásis**, f., die Harnsteinbildung; **Urománt**, m., ein Harnwahrsager oder Wahrsager aus dem Harne; **Uromantie**, f., die Harnwahrsagung oder Weissagung aus dem Harne; **Urómphalus**, m., eine Harnnabel- oder Nabelschnur-Geschwulst (durch eintretenden Harn); **Uróneus**, m., die Harngeschwulst; **Urophélma**, f., die Harnruhr; **Uroplanie**, f., die Harnverirrung; **Uropoética**, Mz., harnerzeugende Mittel; **Uropsámmus**, m., der Harngries; **Urorrhagie**, f., der starke Harnfluß; **Urorrhöe**, f., der beständige Harnabgang; **Uroscheocéle**, f., der Harnbodensackbruch; **Urósches̄is**, f., die Harnverhaltung; **Urósen**, Mz., Harnkrankheiten; **Uroskóp**, m., ein Harnbeschauer; **Uroskopie**, f., die Harnbeschauung, Harnbesichtigung; **Urospásmus**, m., der Krampf in den Harnorganen; **Urozémia**, f., Harnverlust, Harnruhr.

**Urphēda, Urphēde**, f., altd., eig. das Aussein der Fehde oder Feindschaft, die eidliche Versicherung, keine Rache zu üben.

**Ursīn(us)**, m., l., Name: der Bär, Bärenstarke.

**Urstoff**, m., der Stoff oder Körper, welcher zu Anfang da war; auch ein einfacher Körper, dessen Masse, woraus er besteht, chemisch nicht zerlegbar ist, weil er nicht aus verschiedenen Bestandtheilen zusammengesetzt ist oder daraus besteht.

**Ursula**, f., l., Name: die junge Bärin, die [Bärenstarke.

**Ursulinerinnen**, Mz., Mitglieder eines weiblichen Ordens für Erziehung und Krankenpflege, gestiftet 1537.

**Ursus**, m., l., der Bär.

**Urthier**, m., ein Thier, welches in der frühesten Zeit der Erde da war, und nur noch in todten Knochenüberresten bekannt ist.

**Urtica**, f., l., Bt., die Nessel; **Urticária**, f., barb.-l., Ak., Nesselausschlag oder Nesselkrankheit, Nesselsucht oder Nesselfieber.

**Urtication**, f., barb.-l., Ak., die Nesselung, Nesselpeitschung (gegen Unempfindlichkeit oder Gliederlähmung).

**Urubu**, m., brasil., von dem indianischen Ouroua, der buntköpfige Aasgeier in Nordamerika bis Nordbrasilien; der graukköpfige Urubu im mittleren Brasilien und weiter südwärts.

**U. S.**, = **United States**, engl., Mz., die Vereinigten Staaten (in Nordamerika).

**Us.**, = **uso.**

**u. s.**, = **uts.**, und **ut supra.**

**Usage**, m., fr. (spr. üsáhsch'), eine Gewohnheit, ein Gebrauch oder Herkommen; **usage du monde** (spr. —dü monghd'), Weltgebrauch; Weltkenntniß; Umgangsitte, Weltton; **Usanee**, f. (spr. üsánghß'), = **Usage.**

**Usbeken**, Mz., ein tatarisches Volk in Asien.

**Uskoken**, serb., Mz., eig. Hineingesprungene; serbische Seeräuber; Verfolgte, die sich eine Freistatt gründen.

**Uso**, m., it., Kspr., übliche Zahl(ungs)- oder Wechselfrist; Wechselgebrauch; **uso dóppio**, doppelte Zahl(ungs)frist; **uso mézzo**, halbe Wechselfrist.

**usque ad nauseam**, l., bis zum Ekel

**Usquebae**, m., fr. (spr. üsk'bak), engl. **Usquebah** oder **Usquebaugh**, m., der Safranbranntwein (in Irland).

**Usta**, m., türk., der Unteroffizier.

**Ustiōn**, f., l., Ak., die Brennung, das Brennen.

**Ustulatiōn**, f., l., Ak., die Versengung, Dörrung; **ustulíren**, brennen, sengen, rösten.

**Usuárius**, m., l., Rspr., ein Gebrauchnehmer, Nutznießer.

**Usucapiōn**, f., l., Rspr., die Erwerbung oder Besitzeignung (durch Verjährung); **usucapíren**, ersitzen, durch Verjährung gewinnen.

**usuell**, l. **usuālis**, üblich, gebräuchlich, herkömmlich.

**Usufructuárius**, m., l., ein Nießbraucher, Nutznießer, Fruchtgenießer, Gebrauchherr; **usufructuíren**, den Nießbrauch ziehen, den Nießbrauch geben.

**Usūr**, m., l., das Nutz- oder Gebrauchgeld, der Zins; **usūrae consuētae**, Mz., gewöhnliche, landesübliche Zinsen; **us. conventionāles**, ausbedungene, vertragsmäßige Zinsen; **us. illegítimas** oder **us. illícitae**, gesetzwidrige oder unerlaubte Zinsen; **us. legitīmae**, gesetzliche, landesübliche Zinsen; **us. poenitóriae**, sträfliche oder strafbare Zinsen; **us. prohibítae**, verbotene Zinsen; **us. quincúnces**, Zinsen, die Fünf vom Hundert geben; **usurária prāvitas**, unerlaubte, strafbare Zinsnehmung; **Usurárius**, m., ein Wucherer; **usurārum usūrae**, Zins von Zinsen, Zinswucher.

**Usurpánz**, f., l., die Gewohnheit, das Herkommen; **usurpátio jūris**, die Ausübung eines Rechts, wozu man nicht befugt ist; **Usurpatiōn**, f., die gewaltthätige Aneignung eines Besitzes (Herrschaft ꝛc.), ohne dazu befugt zu sein; die Anmaßung, Gewaltermächtigung, widerrechtliche Zueignung, der Machtraub; **Usurpātor**, fr. **Usurpateur** (spr. üsürpatöhr), m., ein Gewaltermächtiger, Erwältiger, Raffzer, Macht- oder Thronräuber, widerrechtlicher Besitznehmer; **usurpíren**, an sich reißen, sich anmaßen, gewaltsam oder widerrechtlich zueignen.

**Usury**, m., engl. (spr. jühschuri), der Wucher, bes. Geldwucher.

**Usus**, m., l., der Gebrauch, die Anwendung; **ūsus epanorthótīcus**, die Nutzanwendung (in der Redekunst); **Ususfructus**, der Nießbrauch oder Gebrauchbesitz; **ūsus loquéndi**, der Sprachgebrauch; **usus tyránnus**, Gebrauch (ist) Zwingherr.

**Utensilien**, l., Mz., (brauchbare) Haus- und Küchen- oder Wirthschaftsgeräthe

**ūtēri inflátio**, l., Ak., die Mutterblähung

**Uterīna**, l., Mz., Ak., Mittel gegen Gebärmutter-Krankheiten; **uterināl**, zur Gebärmutter gehörend; **Uterinfibroid**, n., barb.-l., die faserige Geschwulst in der Gebärmutter.

**Uterini**, l., Mz., Schoßgeschwister, Kinder von derselben Mutter; **uterinus furor**, s. **furor**; **Uterus**, der Unterleib, die Gebärmutter, Mutter.

**uti doctis placet**, l., wie es den Gelehrten scheint.

**Utile**, n., l., das Nützliche, der Nutzen; **Utilisation**, f., die Nützlichmachung; **utilisiren**, nützlich machen; **Utilität**, f., die Nützlichkeit oder Brauchbarkeit; **Utilität(s)-Theorie**, f., die Nützlichkeits-Lehre; **Utilitärier**, Mz., Nützlichkeitskrämer, Eigennützler; **Utilitarismus**, m., die Lehre vom Nützlichen, oder der Sinn oder das Streben, nur das Nützliche suchend; **utilitas privata**, der Privatvortheil, besondere Nutzen; **ut. publica**, der öffentliche Vortheil, Staatsgewinn.

**utiliter acceptiren**, l., als nützlich (gern) annehmen.

**ut infra**, l., wie unten oder nachher (bemerkt oder bemeldet wird oder ist).

**Utopien**, n., gr., Nirgendland, Nirgendheim, Schlaraffenland, Land mit der vollkommensten Staatsverfassung (nach Th. Morus, der 1516 eine so betitelte Satire schrieb); **utopisch**, nirgendwo, unfindlich, unfindbar; **Utopist**, m., ein Bewohner des Schlaraffenlandes; Schwärmer für etwas Unerreichbares.

**Utraquist**, m., barb.-l., eig. ein Beiderseitiger, Beidgestaltiger, d. h. Einer, der im heiligen Abendmahle Beides, Brot und Wein, begehrt und genießt (vormalige Benennung der Hussiten).

**Ut, re, mi, fa, so, la, si**, Tl., die Tonleitersylben (von den Anfängen eines alten Kirchengesanges aus dem 11. Jahrhunderte), auch die Guidonischen Sylben, nach dem Benedictiner Guido von Arezzo, der sie zuerst anwendete, genannt.

**ut rétro**, l., wie umstehend oder auf voriger Seite.

**Utriculi**, l., Mz., Saftbehältnisse (der Pflanzen), Schläuche

**utriúsque júris**, s. **juris utriusque**

**uts.**, = **u. s.**

**Utschitel**, m., russ., ein Hauslehrer, Erzieher, Hofmeister (in Rußland).

**ut supra**, l., wie oben oder vorhin (gemeldet), zu oben angegebener Zeit (unter Verhandlungen)

**Uva**, f., l., die Weintraube; Al., das Zäpfchen im Schlunde; das kranke geschossene Zäpfchen

**úvae pássae**, l., Mz., große Rosinen.

**úva quercina**, l., der traubenartige, durch den Stich einer Gallwespe entstandene Auswuchs an den Wurzeln der Eiche unter der Erde.

**Uvária**, f., l., Bt., die Zapfenbeere.

**Uvátio**, f., = **Botryum.**

**uva ursi**, l., die Bärentraube.

**Uvea**, f., l., Al., die Traubenhaut, das Traubenhäutchen im Auge; **Uveïtis**, f., die Traubenhaut-Entzündung.

**Uvula**, f., l., Al., das Zäpfchen im Halse; **Uvulária**, f., Bt., das Zäpfchenkraut; **Uvulitis**, f., die Zäpfchenentzündung oder Zäpfchenbräune.

**Uxor**, f., l., die Ehefrau, Gattin; **uxório nómine**, Rpr., im Namen der Ehefrau, für dieselbe.

**Uxórium**, n., l., die Hagestolzenabgabe in [Alt-Rom.

**Uzaltun**, eine Rechnungsmünze im persischen Georgien, = $^1/_{100}$ Toman oder $3^3/_4$ Gr.

**uzen**, süd.-dtsch., zum Besten haben, necken.

**Uzifur**, n., der Bleizinnober.

# V.

**V.**, die römische Zahl fünf (5).

**v.**, = **vide**, l., siehe; auch = **versus.**

**Val** fr (spr. wa), es gilt, es gehe (in Wagspielen); **va banque** (spr. wa bank'), es gilt der Bank oder die Bank.

**vacánt**, l., erledigt, offen, unbesetzt (Amt, Stelle); **Vacánz**, f., die Diensterledigung, Diensteröffnung; Ruhezeit, Berufsfreiheit (an öffentlichen Lehranstalten ꝛc.); besonders der Zustand einer Kirche ohne Geistlichen; **vácat**, es ist frei, leer, unbesetzt, nicht da, fehlt.

**Vacation**, f., engl. (spr. wakähschen), die Zwischenzeit, Gerichtsfreiheit; Freisein von einer Verpflichtung.

**Vacatür**, f., = **Vacanz.**

**Vaccária**, f., l., Bt., das Kuhkraut.

**vaccetto**, it., Tl. (spr. wattschéito), gemäßigt, mäßig geschwind.

**Vaccinateur**, m., fr. (spr. wakßinatöhr), ein Kuhpocken-Impfer; **Vaccination**, f., die Kuhpocken-Impfung, Einimpfung der Kuh- oder Schutzpocken; **Vaccine**, f., die Kuhpocke, Schutzpocke, Schutzimpfung; **Vaccinélla**, f., die falsche oder unechte Kuhpocke; **vaccinìren**, die Kuhpocken oder Schutzpocken impfen

**Vaccínium**, n., l., Bt., die Heidelbeere.

**Vaccinoïde**, f., **vacciola decipiens**, v. **imperfecta** oder **v. spúria**, = **Vaccinella.**

**Vache**, f., fr. (spr. wahsch'), eig. eine Kuh; Anfschnallkiste, Deckbehälter (auf Reisewagen); Salzbausen; **Vacherie**, f. (spr. wahsch'rih), der Kuhstall, die Schweizerei.

**Vachetten**, Mz., Wagendecken, Wagen-Verdeckleder oder Wagen-Verdeckhäute.

**vacillante**, it., Tl. (spr. watschilánte), wankend, schwankend; **vacillátio déntium**, l., das Zähnewackeln; **Vacillation**, f., die wankende oder schwankende Bewegung; Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, der Wankelmuth;

Ak., das Watscheln; **vacilliren**, wanken, unentschlossen sein.

**vacíren**, l., erledigt oder dienstlos sein, offen stehen; **vacírend**, dienstlos, z. B. Gärtner, Jäger ꝛc.

**vácui dies**, l., Mz., Al, Tage der Krankheit, an denen weder Krisen noch Vorzeichen derselben erfolgen und Arzneien gebraucht werden können.

**vacuíren**, l., ausleeren, ausräumen, erledigen; **Vacuíst**, m., Einer, der einen leeren Raum in der Natur annimmt; **Vacuität**, f., die Leerheit, das Leersein.

**Vacuóle**, f., Mz. **Vacuólen**, eine Höhle in der Gallertmasse, woraus die nur durch das Mikroskop zu erkennenden Gitter- oder Zellenthierchen im Meer bestehen.

**Vacúna**, f., l., die Mußegöttin; **Vacunálien**, Mz., Mußefeste, zu Ehren derselben.

**Vacuum**, n., l., Leeres, die Leere, der leere Raum.

**Vade**, m., fr., der Spieleinsatz, Geschäftsantheil.

**Vademécum**, n., l. **vade mecum**, eig. geh' mit mir; ein Schwankbuch.

**vadimónii desertío**, l., Rspr., die Versäumung der Tagleistung.

**Vadimónium**, n., l., Rspr., die Tagleistung, gefordertes oder versprochenes Erscheinen vor Gericht; Bürgschaft.

**Vádum**, n., die Weddeschaft, das Witschaftspfand.

**V. A. E.** oder **V. A. R.**, = **Votre Altesse Electorale**, oder **Votre Altesse Royale**, fr., Eure oder Ihre kurfürstliche (königliche) Hoheit.

**vae mihi!** l., o ich Unglücklicher! **vae miséro!** wehe dem Elenden! **vae victis!** wehe den Besiegten!

**väg**, l. **vagus**, unstätt, unbestimmt, schwankend, weitschweifig.

**Vagabond**, m., s. **Vagabund**; **Vagabondage**, f., fr. (spr. wagabongdáhsch'), die Landstreicherei; **vagabondiren**, = **vagiren**; **Vagabúnd**, m., l., ein Herumstreicher, Landläufer, Streichbettler oder Landstreicher.

**Vagánt**, m., l., ein Herumlaufer, Streuner, Gängler; Mz **Vagánten**.

**Vagína**, f., l., die Scheide; Ak., die Mutterscheide; **vaginál**, zur Scheide gehörig; **Vaginál-Portión**, f., Ak., der Scheidetheil von der Gebärmutter.

**Vaginapören**, barb.-l., Mz., Röhren-Korallen.

**vagíren**, l., herumstreichen, umherschweifen oder umherirren, = **vagabondiren**.

**vágitus uterínus**, m., l., Ak., Kindeswimmern im Mutterleibe.

**Vagrants**, engl. (spr. wäbgrents), = **Vaganten**.

**Vaiselle**, f., fr. (spr. wäßäll'), Tischgeschirr, bes. silbernes.

**Vakia** oder **Wakea**, eine Rechnungsmünze in Abyssinien ꝛc. = 14—17 Thlr.

**Val**, ein ostindisches Gewicht zum Wägen der Piaster und Golddücaten.

**valäbel**, fr. **valable**, giltig, rechtsgiltig, rechtskräftig.

**Vále**, n., l., das Lebewohl; **valedicíren**, Lebewohl sagen, Abschied nehmen, bes. feierlich und öffentlich auf Gelehrtenschulen; **Valedictión**, f., die Abschiednehmung, Abschiedsrede.

**Valencianít**, m., ein dem Albit verwandtes Gestein aus der Silbergrube Valenciana in Mexico

**Valens** oder **Valentin**, m., auch **Valentine**, f., l., Name: der oder die Gesunde, Kräftige.

**Valentiniäner**, Mz, eine Partei der Gnostiker im zweiten christlichen Jahrhundert nach der Lehrmeinung des Alexandriners Valentinus.

**Valentins-Krankheit**, f., Ak., die Fallsucht, = **Epilepsie**.

**Valentínus**, m., l., = **Valens**.

**Valéria**, f., = **Valeriane**.

**Valeriána**, f., l., Bt., der Baldrian (eine heilkräftige Pflanze); **Valerianélla**, f., Bt., die Rapunzel.

**Valeriáne**, f., auch **Valeriánus** oder **Valérius**, m., l., Name: die oder der Vielvermögende

**Vales**, span., Mz., Papiergeld, ursprünglich Anweisungen auf die Silberflotte.

**Valét**, n., barb.-l., das Lebewohl; der Abschied; **Valét geben**, Abschied nehmen, sich verabschieden oder empfehlen, auch **valéten**, woher wohl der gemeine Ausdruck rührt: flöten geben.

**Valet**, m., fr. (spr. waláh), der Bube oder Bauer in der (französischen) Spielkarte; **Valetaille**, f. (spr. waletálj'), die Dienerschaft, das Bedientenvolk; **Valet de Chambre** (spr. — schánghbr'), ein Kammerdiener.

**valeten**, s. **Valet**.

**Valét-Schmaus**, m., barb.-l.-dtsch., der Abschiedsschmaus, das Abschiedsmahl.

**Valetudinárium**, n., barb.-l., ein Krankenhaus.

**Valetudinárius**, m., barb.-l., ein Unpäßlicher, Kränklicher, Siechling oder Süchtling.

**Valeur**, m., fr. (spr walóhr), l. **válor**, m., der Münzwerth, die Giltigkeit einer Münze; **valeur en attente** (spr. walóhr an attánght') oder **v. en recouvrement** (spr. —angh rekuwr'mángh), Werth in Erwartung (auf Wechseln).

**valgitíes pedis**, f., l., Ak., Klumpfuß.

**Validatión**, f., barb.-l., die Giltigung; Anerkennung (in Wechselbriefen); **valíde**, giltig, rechtsgiltig.

**Valide (Sultane)**, f., die Kaiserin Mutter (am türkischen Hofe).

**validíren**, barb.-l., giltigen, giltig machen; für gute Zahlung gelten; **Validität**, f., die Giltigkeit, Rechtsgiltigkeit einer Sache.

**valíren**, l., gelten, werth sein.

**Valíse**, f., fr. (spr. walihß'), ein Felleisen.

**Vallatión**, f., l., die Umwallung, Umschanzung.

**Vally**, f., engl. Name, = **Valentine**.

**Válor**, m., l., = **Valeur**; **válor extrínsecus**, der äußere Werth einer Münze; **val. intrínsecus**, der innere Werth einer solchen.

**Valūta**, f., it., Kſpr., der Betrag, Werth (von Wechſeln), Wechſelwerth; **valutiren**, ſchätzen; **Valvatiōn**, f., die Schätzung, Werthangabe, der Werthanſatz (von Münzen); **Valvatiōn(s)-Tabēlle**, f., das Werthverzeichniß, die Werthangabe, Münzwerth-Ueberſicht.

**Vălveln**, l. **vălvŭlae**, Mz., Klappen, Fallhäute; Spelzen (in der Pflanzenkunde).

**valviren** (von dem franzöſiſchen valuer, évaluer), ſchätzen, würdern, den Werth beſtimmen.

**vălvŭlae**, l., Mz., Al., = **Valveln**; **vălvŭlae intestināles**, Gedärmklappen; **vălvŭlae mitrāles**, ſ. **Mitral-Valveln**.

**Vămpyr**, m., (altd. von byren, beiren, d. h. heftig begehren), ein Blutſauger (die größte und blutdürſtige Fledermaus in Südamerika, die auch Geſpenſt-Blattnaſe oder Trichternaſe genannt wird, und von dem Vampyr oder Flatterhund in Südaſien, Neuholland und Aegypten, der von Früchten lebt, zu unterſcheiden); ein Wucherer, Gelderpreſſer; (nach dem griechiſch-ſlawiſchen Volksglauben) der Leichnam eines im Kirchenbanne Geſtorbenen, der blutſaugend umherwandelt; **Vampyrismus**, m., der Glaube an dieſe Unholde; auch Uebertreibung des Blutlaſſens.

**Vanadĭn**, n., ein (1830 von Seſtſtröm im Stabeiſen und in Eiſenſchlacken) in Schweden entdecktes Metall.

**Vandalism(us)**, m., der Vandalenſinn, Vandalen- oder Wendenthum, d. h. Vandalenrohheit, beſ. Kunſtſtürmerei.

**Vanille**, f., fr. (ſpr. wanilje), vom ſpaniſchen váyna, die Schote, Schotenſtaude, Schotenfrucht mit gewürzhaften Körnern.

**Vaniloquénz**, f., l., die Ruhmredigkeit, Prahlerei, Windmacherei.

**Vanität**, f., l., die Eitelkeit, Nichtigkeit; **Vanitätſtück**, n., ein Blumen- oder Fruchtgemälde.

**vānĭtas vanitātum (vanĭtas)!** l., Eitelkeit der Eitelkeiten! Alles iſt eitel!

**Vantaggi**, it., Mz. (ſpr. wantáddſchi), Beilſchläge auf den Bock (in Carbonari-Verſammlungen).

**Vanteur**, m., fr. (ſpr. wanghtöhr), ein Prahler; **vantiren**, prahlen, rühmen.

**Vapeurs**, fr., Mz. (ſpr. wapöhrs), Dünſte, Magendämpfe, Blähungen, Spannungen im Unterleibe und daher rührende Mißlaune, beſ. bei Frauen; **Vaporatiōn**, f., l., die Ausdünſtung, das Ausdampfen; **vaporiren**, dampfen, dünſten; **Vaporiſatiōn**, f., die Verdünſtung, Verflüchtigung; **vaporōs**, dünſtig, blähend.

**Vappa**, f., l., verdorbener, umgeſchlagener Wein.

**Vaqueros**, ſpan., Mz. (ſpr. waquēros), Stierjäger.

**Vara**, f., ſpan., eig. eine Ruthe, ein Stab; eine Elle von 30 Zoll.

**Varding**, m., eine Münze in Riga, 60 = 1 Rchsthlr.

**Varee**, n., = **Soda**.

**Varenne**, f., fr. (ſpr. warénn'), Getreidemaß in Savoyen.

**Vari**, n., ein Goldgewicht auf Madagaskar, = 1 Quentchen oder $1\frac{1}{2}$ Drachme

**Vāria**, l., Mz., vermiſchte Sachen oder Dinge, Mancherlei, Allerhand; **variābel**, veränderlich, unbeſtändig, wandelbar; **vāria lectĭo** und **Variānte**, f., eine verſchiedene Lesart (in Hand- und Druckſchriften); **variātĭo delectat**, Veränderung gewährt Vergnügen, gefällt oder ergetzt; **Variatiōn**, f., die Veränderung oder Abänderung, beſ. in Tonſpielen; **Variatiōn** des Mondes, Ungleichheit des Mondlaufes; **Variatiōn(s)-Compaß**, m., oder **Variatiōn(s)-Nadel**, f., die Abweichungs-Windnadel; **variāto**, verändert.

**varicēllae**, **Varicēllen**, barb.-l., Mz., Al., falſche oder wilde Pocken.

**Varicocēle**, f., l.-gr., Al., ein Krampfaderbruch; eine Blutader-Geſchwulſt; **varicōs**, krampfaderig; **Varicómphălus**, m., ein Blutaderknoten im Nabel.

**Varicoſität**, f., ſ. **Varix**.

**Varietät**, f., l., die Verſchiedenheit, Ab- oder Spielart (von Thieren und Pflanzen); **Varietäten**, Mz., Verſchiedenheiten, Manchfaltigkeiten; **variiren**, verändern, abwechſeln, verſchieden ſein; abarten.

**Vārinas**, m., der feinſte amerikaniſche Tabak aus der gleichnamigen Stadt in Venezuela im nördlichen Südamerika.

**varĭŏlae**, l., Mz., Al., Kinderpocken; **v. depréssae**, eingefallene Pocken; **v. hybrĭdae**, Pocken nach der Kuhpocken-Impfung; **v. locāles**, örtliche, unvollkommene Pocken; **v. miliāres**, Frieſel- oder Hirſepocken; **v. modificātae**, = **v. hybridae**; **v. nŏthae** oder **v. spurĭae**, falſche Pocken; **v. tutŏrĭae**, Schutz- oder Kuhpocken; **v. vaccinātae**, = **v. hybridae**; **v. vaccinatŏrĭae** oder **vaccinĭcae**, = **v. tutorĭae**; **Variŏlen**, = **variolae**; **Variolĭden**, Mz., Spitz- oder Waſſerblattern, Waſſerpocken; **Variolith**, m., der Blatterſtein; eine Art Feldſpath; **variolōs**, blatterig, pockig; **variolōĭdes vaccinatōrum**, = **variolae hybridae**.

**Varix**, f., l., Al., die Krampfader, Kropfader, der Aderknoten; **varix aneurysmătĭcus**, die Blutader-Geſchwulſt; **v. āni**, ein Blutaderknoten am After; **v. chorioidĕae**, ein Blutknötchen an der Aderhaut im Auge; **v. colläris**, der Halsader-Kropf; **v. ocŭli**, der Augapfelknoten; **v. oesŏphăgi**, ein Schlund- oder Kehlknoten; **v. pulmōnum**, ein Blutaderknoten in den Lungen; **v. sácci lacrymālis**, ein Blutaderknoten im Thränenſacke; **v. vēsĭcae urinārĭae**, ein Blutaderknoten in der Harnblaſe.

**Varlās**, hindoſt., Mz., oſtindiſche Kloſterbrüder.

**vārus**, l., gekrümmt, ſperrbeinig, grätſcheind; **Vārus**, m., Al., ein Klumpfuß; eine Finne im Geſicht; wandernde Gicht.

**vas**, f., l., ein Faß, Gefäß, Geſchirr.

**Vaſa**, f., l., Mz., Gefäße, Adern; Schubladen (in einem Wilzkrämer-Laden); **vasa chylifĕra**, Al., Milchſaft-Gefäße; **v. fĕllĕa**, Gallengänge; **v. láctĕa**, Milchgefäße.

**Vaſáll**, m., L. d. M., ein Lehnmann, Lehnträger; **Vaſallágium**, n., der Lehneid, die Lehnpflicht.

**vasa lymphática**, l., Mz., Ak., Blutwasser-Gefäße; **v. sácra**, heilige Gefäße, Kirchengefäße, bes. Altargefäße, Altargeräthschaften; **v. sanguínea** oder **v. sanguínis**, Blutgefäße; **v. spermática**, Ak., Samengefäße.

**vasculös**, barb.-l., Ak., gefäßreich, gefäßig; **Váseülum**, n., ein kleines Gefäß.

**Vase**, f., fr. (spr. waß'), ein Kunst- oder Prachtgefäß, besonders zu Blumen.

**vas electiónis**, l., eig. ein Wahlfaß; erwähltes Gefäß oder Rüstzeug.

**Vasen**, Mz., Schmuckgefäße, künstliche Blumennäpfe, Thongefäße aus dem Alterthume.

**vast**, l., weit, leer, wüst, öde.

**Vat**, n., holl., eig. ein Faß: ein Flüssigkeitsmaß in Amsterdam.

**va-t-en**, fr. (spr. watánghn), packe dich!

**Vátes**, m., l., ein Seher, Dichter.

**Vatican**, m., it. **Vatieáno**, der päpstliche Hof und Palast.

**Vatieinia**, l., Mz., Wahrsagungen, Weissagungen, Vorandeutungen; **vatieiniren**, vorher-, wahr- oder weissagen; **Vatieinium**, n., eine Wahr- oder Weissagung.

**va tout**, fr. (spr. wa tuh), ich halte Alles, den ganzen Satz.

**Vaudeville**, f., fr. (spr. wohd'wihl'), ein Volks- oder Gassenlied, Gassenhauer; ein Lustspiel, mit Liedern nach Volksweisen durchwebt.

**Vaurien**, m., fr. (spr. wohriängh, von il vaut von valoir, er gilt, rien nichts), ein Taugenichts.

**Vauxhall**, n., engl. (spr. wacks-hahl), ein Lustgarten an der Themse (mit Beleuchtung und Tanz), nach der ersten Besitzerin Jane Vaux 1615 benannt.

**v. c.**, = **verbi causa**, l., zum Beispiel; auch = **vigore commissionis**, l., kraft Auftrages.

**V. C.**, = **Vostro Conto**, it., Kfspr. Ihre Rechnung.

**v. cl.**, = **vir clarissimus**, l., der sehr berühmte Mann.

**v. D.**, = **volente Deo**, l., wenn Gott will, mit Gottes Willen.

**v. D. M.**, = **verbi divini minister**, l., Diener des göttlichen Wortes.

**V. D. M. I. AE.**, = **Verbum Dei manet in aeternum**, l., das Wort des Herrn bleibet in Ewigkeit.

**vécchio cónto**, it., Kfspr. (spr. weckio —), alte Rechnung.

**Vecórdia**, f., l., Ak., Blödsinn.

**Vedas**, Mz. (vom sanskr. Veda, d. h. Kenntniß), die heiligen Glaubensbücher der Indier.

**Vedétte**, f., fr., eig. eine Schau- oder Spähwache; eine Reiterwache.

**Vedüten**, it. **vedute**, Mz., Ansichten, Stadt- und Landschaftsgemälde.

**Vegetabilien**, barb.-l., Mz., Gewächse, Pflanzen; **vegetabilisch**, pflanzig, pflanzenartig; dem Pflanzenreiche zugehörig; **vegetabilische Speisen**, Pflanzenspeisen, Gemüse; **Vegetabilität**, f., die Pflanzennatur, Eigenthümlichkeit der Pflanzen; **vegetál**, Wachsthum gebend; **Vegetatión**, f., das Pflanzenleben und Pflanzenwachsthum; **vegetativ**, wachsend, belebend; **vegetiren**, pflanzenartig leben, ein Pflanzenleben führen, unthätig dahinleben.

**Véggbia** und **Veglia**, f., it. (spr. wélja), die Abendzeit, Abendgesellschaft, = **Soirée**.

**Vehe**, n. (vom altdeutschen vêh, bunt), das Pelzwerk der grauen sibirischen Eichhörnchen, auch Grauwerk genannt.

**veheménf**, l., heftig, stürmisch, leidenschaftlich; **Veheménz**, f., die Heftigkeit, Hitze, der Eifer, Ungestüm.

**Vehikel**, l. **vehiculum**, n., ein Fahrzeug, Fahr- oder Zufuhrmittel, Fuhrmittel; Beförderungs- oder Gelegenheitsmittel; Ak., gestaltgebendes Mittel zur Veränderung starker Arzneien.

**Vehwamme**, f., die Bauchstücke der Pelze der grauen sibirischen Eichhörnchen; s. **Vehe**.

**Veit**, m., altd. Name: der Allvater, Führer.

**Velaménf**, n., l., eine Hülle; ein Vorwand oder Scheingrund.

**Velin-Papier**, n., fr.-dtsch. (spr. welängh—), Pergament-Papier.

**veliren**, l., verhüllen, verbergen.

**Veliten**, l., Mz., leichte Soldaten, Plänkler, leichte Reiter, die den ungarischen Husarenregimentern zugetheilt werden.

**vélle et nólle**, l., das Wollen und Nichtwollen.

**Velleität**, f., barb.-l., fr. **velléité**, f., das kraftlose Wollen; die Willelei (der Rath- und Thatlosen, Jahn).

**Vellejänum (senätus consúltum)**, n., l., der **Vellejänische** Rathsbeschluß; das Verbot der Frauenbürgschaft.

**Vellication**, f., l., das Rausen, Abschütteln, Necken.

**Vellon**, n., span. (spr. weljóhn), die abgeschorene Schafwolle; das Kupfergeld.

**velóce**, it., Tl. (spr. welótsche), geschwind, flüchtig.

**Véloeifère**, f., fr. (spr. weloßifähr'), ein Schnellwagen, eine Geschwind- oder Eilpost; auch das von dem Freiherrn von Drais erfundene Geräth zum Schnellfahren, = **Draisine**; **Velocipède**, m., ein Schnellfuß, Laufwagen.

**velocissímo**, it., Tl. (spr. c = tsch), sehr geschwind.

**Veloeität**, f., l. **velocitas**, die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

**Velosýnthesis**, f., l.-gr., Ak., die Gaumennaht.

**Velot**, n., fr. (spr. welóh), Pergament von der Haut ungeborener Kälber.

**Velours**, m., fr. (spr. welúhr), Sammet; **velours de coton** (spr. —dĕ kotónghn), Baumwoll-Sammet; **velours satiné**, Atlassammet; **veloutiren**, sammetartig weben, wirken; **Velourirung**, f., klebriger Firniß auf Papier und Tapeten.

**vel quasi**, l., so etwas Aehnliches, ungefähr so.

**Velte**, n., fr., altfranzösisches Flüssigkeitsmaß, = 8 Pariser Pinten.

**Velteliner**, m., eine Art Weintrauben aus dem **Veltelin**, einem fruchtbaren Thale in der Lombardei, die Fleischtraube.

**Velvĕret**, m., engl., = **velours de coton.**

**Vena**, f., ſ. **Vene**; **véna arteriōsa**, l., Anat., Lungenhalsader; **véna cava**, Hohlader.

**Venäſectiōn**, f., l., Anat., der Aderlaß

**véna haemorrhoidālis**, l., Anat., die güldene Ader.

**venāl**, l., verkäuflich, feil; **Venalität**, f., die Verkäuflichkeit, Feilheit.

**vēna medinēnsis**, l., Anat., der Hautwurm, = **Dracuneulus.**

**Venántia**, f., auch **Venántius** oder **Venanz**, m., l., Name: die Jägerin oder der Jäger.

**vēna poëtica**, l., die Dichterader, Dichtkraft, das Dichtungsvermögen.

**Venātor**, m., l., = **Venántius.**

**Vendange**, f., fr. (ſpr wangdángbſch'), die Weinleſe.

**Vendémiaire**, m., fr. (ſpr. waugbdemiähr'), der Weinmond, erſte Herbſtmonat im neufränkiſchen Kalender (vom 22. September bis 21. October).

**Vendétta**, f., it., die Rache.

**Vendidad**, f., perſ., (das von Gott gegebene Geſetz), der wichtigſte und ächteſte Theil des **Zend-Aveſta.**

**Véndita**, f., it., eig. der Marktplatz; Sammelort (oder Loge) der **Carbonari.**

**Vendite**, m. (von dem lateiniſchen vendĕre, verkaufen), der Trödel, die Trödelwaare.

**Venditiōn**, f., l., die Verkaufung, Veräußerung; **venditiren**, verkaufen.

**Vēne**, f., l. **vena**, eine Blutader.

**Venéfica**, f., l., eine Giftmiſcherin; **Veneficium**, die Giftmiſchung, Vergiftung; **Venéficus**, m., ein Giftmiſcher.

**Venēna**, f., l., Mz., Anat., Gifte; **veneniſérisch** und **venenōs**, giftführend, giftig; **Venēnum**, n., das Gift.

**veneräbel**, l., ehrwürdig, verehrungswerth; **Veneräbile**, n., das Hochwürdige, das geweihte Schaubrot (in der römiſchen Kirche); **Venerand**, m., = **Venerandus**; **Venerande**, f., und **Venerandus**, m., Name: die oder der Verehrungswürdige; **Veneratiōn**, f., die Verehrung, Ehrerbietung.

**Vénerie**, f., fr. (ſpr. wenerih), die Jägerei, das Jagdweſen, der Jägerhof.

**Venerie**, f., barb.-l. (von **Venus**), die Luſtſeuche.

**veneriren**, l., verehren, hochſchätzen.

**venērisch**, barb.-l., luſtſiech, luſtſeuchig.

**venérŏla vulgāris**, barb.-l., Anat., Hautübel von der Luſtſeuche.

**Venetiäner**, m., ein Venediger; **venetiäniſch**, venediſch.

**Venezuéla**, ſpan. (ſpr. wenezuéla), Klein-Venedig (ein Freiſtaat in Südamerika).

**vénĭa**, f., l., die Nachſicht, Erlaubniß, Vergebung; **vénĭa aetātis**, die Alternachſicht, vorzeitige Mündigſprechung; **v. concionándi**, die Erlaubniß zu predigen, das Kanzelrecht; **v. docéndi** oder **v. legéndi**, die Erlaubniß zu lehren oder Vorleſungen zu halten (auf Hochſchulen); **vénĭam aetātis erhalten**, vorzeitig für mündig oder volljährig erklärt werden

**vánĭat**, l., er komme; ein **Véniat**, ein Vorbeſcheid, die gerichtliche Vorladung, der Stellungsbefehl.

**vēni creātor spíritus!** l., eig. komm', Schöpfergeiſt! komm', heil'ger Geiſt (ein üblicher Kirchengeſang).

**veniél**, fr., erlaßlich, verzeihlich.

**Veniglia**, f., = **Vanille.**

**veni sáncte spíritus**, l., komm', heil'ger Geiſt!

**Venitienne**, f., fr. (ſpr. wenißiénn'), ein venediſches Gondlerlied.

**vēni, vīdi, vīci**, l., ich kam, ſah, ſiegte (Ausſpruch Cäſar's nach dem pontiſchen Kriege), von jeder ſchnellen Beilegung und Entſcheidung einer Sache gebraucht.

**venōs**, l., blutaderig, voll Blutadern.

**Venta**, l., ſpan. (ſpr. wenta), ein einzelnes Gaſthaus an der Heerſtraße.

**Ventarölen**, it., Mz., Wind- und Wetterfahnen; Höhlen oder Trommeln zu kühler Aufbewahrung von Speiſen und Getränken, Eisgruben.

**vénter**, m., l., der Bauch; der ſchwangere Frauenleib, die ſchwangere Frau und ihre Leibesfrucht; **vénter propendŭlus**, Anat., ein Hängebauch, beſ. der Schwangeren.

**Ventil**, m., l. d. M., das Zugloch, die Luft- oder Windklappe, beſ. in Orgeln.

**Ventilatiōn**, f., l., die Lüftung, Sichtung; Erörterung, ausführliche Verhandlung; **Ventilātor**, m., ein Windfang, Luftzieher, Windrädchen; **ventiliren**, ſichten (von Spreu ſondern); abhandeln oder verhandeln; gerichtlich betreiben; **Ventilógium**, n., eine Wetterfahne.

**ventōs**, l., windig; **Ventoſe**, f., fr. (ſpr. wangbtóhß'), der Windmonat in neufränkiſcher Zeitrechnung (vom 19. Februar bis 20. März); **Ventoſität**, f., l., die Windigkeit, auch Windbeutelei.

**Ventouſe**, f., fr. (ſpr. wangbtúhß'), ein Zug- oder Luftloch; auch ein Schröpfkopf.

**Ventrāle**, n., barb.-l., Anat., die Bauchbinde.

**ventre bleu**, fr. (ſpr. wangbtr' blöh), und **ventre saint gris** (ſpr. —ſängh grih), eig. heiliger Grau- und Blaubauch; potztauſend! oder zum Henker!

**ventriculi cérebri**, l., Mz., Anat., die Hirnkammern; **v. córdis**, die Herzkammern; **Ventriculus**, m., der Bauch; der Magen; **ventrículus furúnculi**, der Eiterſtock eines Blutſchwäres; **v. saccātus**, die Sackwaſſerſucht des Magens.

**Ventriloquénz**, f., l., die Bauchrednerei, das Bauchreden; **Ventriloquiſt**, m., ein Bauchredner.

**véntris perflúvium**, l., Anat., der Durchfall.

**Vénula**, f., l., Anat., eine kleine Blutader.

**Venuliten**, barb.-l., Mz., Venusmuſcheln.

**Venus**, f., l., eig. die Göttin der Schönheit und ſinnlichen Liebe, Geſchlechtsliebe; Wolluſt; Anat., der Beiſchlaf; Schdk., das Kupfer; ein Planet, der auch Morgen- und Abendſtern heißt; **Venus pandēmos** oder **Venus vulgīvăga**, die gemeine, herumſchweifende Wolluſt, Straßenhurerei. [ſ. **Acciſe.**

**veraccifen**, dtſch.-l., verſteuern, verabgaben,

**veraccordiren**, dtſch.-fr., verdingen, ſ. **accordiren.**

**Veracität**, l., die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

**Vera Cruz**, ſpan (ſpr. wera krubs), das wahre Kreuz (Provinz und Stadt in Mejico).

**veradoniſiren**, dtſch.-gr., zum Adonis machen, verſchönern.

**veralimentiren**, dtſch.-l., verköſtigen, ernähren.

**Veránda**, f. (vom ſpaniſchen **verano**, Sommer), eine offene Halle oder Sommerlaube am Hauſe, ein Vorbau.

**verarrendiren**, dtſch.-barb.-l., verpachten.

**verarreſtiren**, dtſch.-fr., in Beſchlag nehmen.

**Veratrin**, n., ſ. **Sabadillin.**

**Verátrum**, n., l., Nießlraut, Wedewurz, Germer.

**verauctioniren**, dtſch.-l., verſteigern, verganten; ſ. **auctioniren.**

**Verba**, l., Mz., Wörter, beſ. Zeit- oder Wandelwörter

**verbāl**, l. **verbālis**, wörtlich, Wörter betreffend, buchſtäblich; **Verbāl-Definition**, f., die Worterklärung, Wortbeſtimmung; **Verbāl-Exegēſe**, f., l.-gr., die Worterläuterung oder Worterörterung; **Verbāl-Index**, m., l., das Wörterverzeichniß, der Wörterweiſer; **Verbāl-Injūrien**, Mz., wörtliche Beleidigungen, Läſterungen, Schmähungen; **Verbaliſation**, f., die wörtliche Abfaſſung; **verbaliſiren**, mündlich verhandeln; auch unnütze Worte machen; **Verbaliſt**, m., ein Wortkrämer, Wortmäller; **Verbalität**, f., die Wörtlichkeit, Buchſtäblichkeit, der Wortverſtand; **verbāliter**, wörtlich

**vérba minantīa**, l., Mz., drohende Worte oder Drohworte.

**vérba non sunt vérbĕra**, l., Worte ſind noch keine Schläge.

**vérba praescripta**, l., Mz., vorgeſchriebene Worte; **v. precārīa**, Bittworte.

**verbarricadiren**, dtſch.-fr., verrammen, verzäunen.

**Verbásoum thápsus**, l., das Wollkraut, die Königskerze.

**verbātim**, l., von Wort zu Wort.

**Verbēna**, f., l., Bt., das Eiſenkraut (ein Ziergewächs).

**Verberatiōn**, f., l., Kg. die Prügelung, Schlagung; die Luſterſchütterung, welche den Schall verurſacht; **verberiren**, prügeln, geißeln, erſchüttern.

**Verbiánz**, f., barb.-l., die Geſchwätzigkeit, Wortmenge.

**verbi causa**, l., zum Beiſpiele.

**verbi divīni minister**, l., ein Diener des göttlichen Wortes.

**verbi grātia**, = **verbi causa.**

**verbōs** und **verbōs**, l., wortreich; **Verbosität**, f., die Wortfülle.

**verbótĕnus**, l., wörtlich, von Wort zu

**Verbum**, n., l., ein Wort, beſ. Zeit- oder Wandelwort; auch Satzwort; **verbum activum**, ein thätiges oder wirkendes Zeitwort; **v. anómălon** oder **v. anómălum**, ein unregelmäßiges, (von der Regel) abweichendes Zeitwort; **v. auxiliāre**, ein Hilfszeitwort; **v. defectīvum**, ein in der Biegung mangelhaftes Zeitwort; **v. depōnens**, ein Zwitter-Zeitwort (in leidender Form mit thätiger Bedeutung); **v. desideratīvum**, ein begehrendes Zeitwort; **v. factitīvum**, ein bewirkendes Zeitwort; **v. frequentatīvum**, ein Verſterungs- oder Wiederholungswort; **v. imitatīvum**, ein nachahmendes Zeitwort; **v. impersonāle**, ein unperſönliches oder drittperſönliches Zeitwort; **v. inchoatīvum**, ein den Beginn einer Handlung anzeigendes Zeitwort; **v. intensīvum**, ein verſtärkendes Zeitwort; **v. intransitīvum**, ein unüberleitendes Zeitwort; **v. iteratīvum**, = **v. frequentativum**; **v. neutrum**, ein Mittel-Zeitwort, Zuſtandswort; **v. passīvum**, ein leidendes oder leidentliches Zeitwort; **v. reciprŏcum**, ein (zu)rückdeutendes Zeitwort; **v. reflexīvum**, ein zurückzielendes oder zurückwirkendes Zeitwort; **v. transitīvum**, ein übergehendes oder vielmehr überleitendes oder übertragendes Zeitwort.

**verchameriren**, ſich, dtſch.-fr. (ſpr. verſch—), ſich vergaffen, verlieben (gemein).

**verclauſuliren**, dtſch.-l., beſchränken, bedingen, vor Mißbrauch oder Mißdeutung ſichern, ſ. **Clauſel.**

**vercoaken**, dtſch.-engl. (ſpr. —koken), Steinkohlen abſchwefeln.

**verde antico**, it., eig. altes oder alterthümliches Grün, grüner Marmor (aus Griechenland).

**verdeſtilliren**, dtſch.-l., verdünſten, verflüchtigen; auch vergeuden, verſchwenden oder durchbringen.

**Verdet**, n., fr. (ſpr. werdé), Grünſpan, Kupfergrün.

**Verdict**, n., engl. (ſpr. werdikt), der Ausſpruch, die Entſcheidung, Erklärung; der Wahrſpruch, Geſchwornen-Ausſpruch, Schwurgerichts-Spruch.

**verdiſtilliren**, ſ. **verdeſtilliren.**

**Verénda**, f., l., Mz., die Geſchlechtstheile.

**vergaloppiren**, dtſch.-fr., verſpringen, verſtoßen, ſich übereilen.

**vergánten**, verſteigern.

**Verge**, f., fr. (ſpr. wärſch'), die Gerte, Ruthe, Meßruthe.

**Vergette**, f., fr. (ſpr. wärſchätt'), die Kleiderbürſte; das Bürſtenhaar; kurzgeſchorenes Vorder- oder Scheitelhaar.

**vergíren**, l., neigen, kehren, lenken.

**Vergue** oder **Verje**, m., Getreidemaß in Amſterdam von 6 Mingeln

**verhaſeliren**, dtſch.-l., leichtſinnig über etwas weggehen, vergeuden.

**verhypothecíren**, dtſch.-gr., verpfänden, verſchreiben.

**Vericles**, fr., Mz. (ſpr. werikl'), falſche Steine, Glasflüſſe.

**Verificateur**, m., fr. (ſpr. —katöhr), ein Beglaubiger, Bewährer; **Verificatiōn**, f., die Bewahrheitung, Bewährung, Beglaubigung, Beurkundung; **Verificātor**, m., = **Verificateur**; **verificíren**, bewähren, beurkunden, beſtätigen; **Verificírung**, f., = **Verificatiōn.**

**verintereſſiren**, dtſch.-l., verzinſen; ernten, Zinſen abwerfen.

**véritable**, fr., wahrhaft, wirklich, echt, unverfälſcht.

**véritas**, f., l., die Wahrheit; **véritas documénti**, die Wahrheit oder Echtheit einer Urkunde; **ver. forénsis** oder **ver. juridĭca**, die rechtliche Wahrheit; **ver. ódium párit**, die Wahrheit erzeugt Haß oder macht verhaßt.

**Verje**, m., ſ. **Vergue.**

**Verker**, n. (aus dem deutſchen verkehren, fr. verquier), ein türkiſches Bretſpiel.

**verlatiniſiren**, dtſch.-l., verlateinen.

**verlicenten** oder **verlicentiren**, verſteuern, verzollen.

**verlicitiren**, dtſch.-l., verganten, verſteigern.

**verlutiren**, dtſch.-l., verkitten.

**vermaledeien**, dtſch.-l., verfluchen, verwünſchen.

**vermébeln**, jüd.-dtſch., verkaufen.

**Vermeil**, n., fr. (ſpr. wärmellj'), die röthliche Farbe; vergoldetes Silber

**Vermes**, l., Mz., Ak., Würmer.

**Vermicéllen**, it. **vermicélli**, Mz. (ſpr. wermitſchélli), eig. Würmchen; wurmgeſtaltige feine Fadennudeln.

**vermicular**, barb.-l., wurmförmig.

**Vermiculiten**, barb.-l., Mz., = **Helmintholiten.**

**Vermillon**, m., fr. (ſpr. wärmiljóngh), fein zubereiteter Zinnober, Scharlachwurm.

**vérmis digĭti**, l., Ak., der Fingerwurm; **v. intestinālis**, der Eingeweidewurm.

**Vermitío**, f., barb.-l., Ak., die Wurmkrankheit.

**vernāl**, l., frühlingsmäßig, lenzig.

**Vernier**, m., fr. (ſpr. werniéh), ein nach ſeinem Erfinder benanntes Meßwerkzeug, um die Grade des Bogens zu theilen, = **Nonius.**

**vernīl**, l., ſclaviſch, kriechend, niedrig, frech; **Vernilität**, f., die gemeine Höflichkeit, das gemeine Benehmen; auch plumpe Spaßmacherei.

**vérnix súccĭni**, l., der Bernſteinfirniß.

**Vérole**, f., fr. (ſpr. weröhl'), die Krätze; Luſtſeuche.

**Verona** oder **Verónica**, f., gr., Name: die wahrhaft Einzige, Herrliche.

**Verónica**, f. (wohl aus dem lateiniſchen vera unĭca, in Wahrheit die Einzige), Ehrenpreis (eine Pflanze).

**verpaliſſadiren**, dtſch.-fr., verrammen, verpfählen.

**verpartiren**, dtſch.-l., etwas betrügeriſch oder diebiſcher Weiſe auf die Seite bringen.

**verpönen**, dtſch.-l., durch Strafen oder Strafgeſetze verbieten, auf etwas Strafe ſetzen.

**verproceſſiren**, dtſch.-l., durch Rechtshändel verlieren.

**verproviantiren**, dtſch.-it., verſorgen, mit Lebensmitteln verſehen.

**Verpus**, m., l., der Beſchnittene; der Mittelfinger.

**Verrerie**, f., fr. (ſpr. wäreríh), die Glasmacherkunſt, die Glashütte, Glaswaare.

**Verrillon**, n., fr. (ſpr. wäriljóngh), das Glasſpiel, = **Harmonika.**

**verroman(t)iſiren**, dtſch.-fr., verabenteuern, verrittergeſchichteln.

**Verroterie**, f., fr. (ſpr. wäret'ríh), kleine Glaswaaren, beſ. gläſerne Perlen und Korallen

**verrūcae**, l., Mz., Ak., Warzen (beſ. am Auge); **verrūcae útĕri**, Mutterwarzen; **verrucōs**, warzig; **Verrucoſität**, f., die Warzigkeit; **Verrüken**, = **verrucae.**

**Vers**, m., l., ein Abſatz in Gedichten und in der heiligen Schrift, Spruch, eine Gedichtzeile.

**Verſade**, f., fr. (ſpr. wärßähd'), das Umwerfen mit einem Wagen.

**Verſāl-Buchſtaben** oder **Verſālien**, barb.-l., Mz., große Anfangsbuchſtaben.

**verſatil**, l. **versātĭlis**, beweglich, gewandt, veränderlich; **Verſatile**, Mz., nichtige Dinge (Goethe); **Verſatilität**, f., die Beweglichkeit, Wandelbarkeit, Gewandtheit, Geſchmeidigkeit.

**verſchimpfiren**, gem., verſchimpfen, läſtern.

**Verſet**, m., fr. (ſpr. werſäh), der Abſatz, die Strophe.

**Verſétten**, it., Mz., Tk., Zwiſchenſpiele, beſ. in Geſangweiſen auf Orgeln; **verſettiren**, zwiſchenſpielen.

**Verſicŏlor**, m., l., eig. ein Buntfarbiger, Achſelträger, Maulredner.

**Verſifex**, m., barb.-l., ein Versler, Verſeſchmied, Reimſchmied; **Verſificateur**, m., fr. (ſpr. —katöhr), ein Versmacher, Versklinſtler; **Verſificatiōn**, f., l., die Versbildung, der Versbau; **Verſificātor**, m., = **Verſificateur**; **verſificiren**, in Verſe bringen.

**Verſĭkel**, l. **versicŭlus**, m., ein Vers oder Spruch (aus der Bibel).

**vérsĭo in rem**, l., Rſpr., eine Verwendung zu einem beſtimmten Zwecke, **v. interlineāris**, eine zwiſchenzeilige Ueberſetzung; **v. in utilitātem**, eine Nutzanwendung; **Verſiōn**, f., die Form, Faſſung einer Erzählung; die Ueberſetzung, Dolmetſchung; **vérsĭo útĕri**, Ak., die Umſtülpung, Umkehrung der Gebärmutter.

**verſiren**, l., womit umgehen, ſich womit beſchäftigen; in etwas **verſirt**, d. h. geübt oder bewandert ſein.

**vérso** (kŏlĭo), l., auf der Kehr- oder Rückſeite.

**ver solitaire**, fr. (ſpr. wär' ſolitähr'), der Bandwurm.

**verso sciolto**, it. (ſpr. —ſchólto), der ungebundene freie Reim.

**Verſūra**, f., l., das Umwenden, Geldaufnehmen; Kſpr., der Umſchlag, Waarenumſatz; **verſuriren**, umſetzen, umſchlagen.

**versus cancrīnus**, l., ein Krebsvers, = **Palindromus**; **vérsus hypérmĕter**, l.-gr., ein Vers, wo eine Sylbe zuviel iſt; **vérsus memoriāles**, l., Mz., Denk- oder Gedächtnißverſe.

**vert.**, = **vertātur** oder **vérte**, l., wende oder ſchlage um (das Blatt).

**vertebrāl**, barb.-l., Ak., zu den Wirbelknochen gehörig, wirbelbeinig; **Vertebrāl-Artérie**, f., die Wirbelſchlagader; **Vertebrāl-Syſtēm**, n., der vom Rückenmark ausgehende Theil des Nervengebäudes.

**Vertebriten**, barb.-l., Mz., Wirbelbeinſteine.

**Vérter**, m., l., der Scheitel, Gipfel, Wirbel.

**Vertibŭlum**, n., l., Ak., der runde Gelenkkopf eines Knochens; der Schädelbohrer, = **Trepan.**

**verticāl**, barb.-l., senk- oder scheitelrecht; **Verticāl-Feuer**, n., Schüsse mit Bomben, Granaten ꝛc. in hohen Bogen; **Verticāl-Fläche**, f., senkrechtstehende Fläche; **Verticāl-Kreis**, m., der Scheitelkreis; **Verticāl-Linie**, f., eine Senklinie; **Verticāl-Punkt**, = **Zenith**; **Verticāl-Uhr**, f., die Sonnenuhr auf einer senkrechten Fläche; **Verticāl-Winkel**, m., ein Senk- oder Scheitelwinkel.

**Verticität**, f., fr. **verticité**, die Richtungskraft (z. B. der Magnetnadel).

**vertiginōs**, l., schwindelig, mit Schwindel behaftet; **Vertīgo**, m., der Schwindel.

**vertiren**, l., umkehren, übersetzen, dolmetschen.

**Vertugadin**, m., fr. (spr. wertügbadängh), der Wulst (ein Kissen, welches sonst die Frauen über den Hüften unter dem Rocke trugen und jetzt wieder tragen); eine Art Schildlouisd'or von 1726, 30 = 1 Rthl.

**Vertumnus**, m., l., der Gott der Jahreszeiten, Gartengott.

**Verve**, f., fr. (spr. werw'), die Begeisterung, der Schwung, das Feuer.

**Vesānie**, l. **vesānĭa**, f., der Wahnsinn.

**Vesīca**, f., l., Al., die Blase; **vesīca biliarĭa**, die Gallenblase; **v. córdis**, der Herzbeutel; **v. félleа**, = **v. biliaria**; **Vesicántia**, Mz., blasenziehende Heilmittel; **vesīca ovi**, die Ei- oder Fruchtblase; **Vesicātor**, m., oder **Vesicatórium**, n., ein Zug- oder Blasenpflaster, Pflaster von spanischen Fliegen; **vesīca urinarĭa**, die Harnblase.

**Vesīcovaginālhernie**, f., l.-gr., Al., der Blasen-Scheidenbruch oder Blasenbruch durch die Scheide.

**Vesiculär-System**, n., l.-gr., die Bläschenlehre, welche die aufsteigenden Dünste als hohle Bläschen betrachtet.

**Vesp.**, = **Vespasianus**, ein altrömischer Kaisername.

**Vesper**, l. **véspĕra**, f., die Nachmittagzeit; Nachmittag- oder Abendkirche; die fünfte kanonische Stunde (in der römischen Kirche); das Nachmittagbrot; **Vesper-Brot**, n., das Nachmittagbrot; **vespern**, am Nachmittage essen; **Vesper-Prediger**, m., ein Nachmittag-Prediger; **Vesper-Predigt**, f., die Nachmittag-Predigt; **Vesperlīner**, m., = **Vesper-Prediger**.

**Vĕsta**, f., l., die Göttin des Feuers oder Herdes und der Keuschheit; **Vestalien**, l. **Vestālĭa**, Mz., altrömische Feste zu Ehren derselben; **Vestālin**, f., eine Dienerin derselben, altrömische Nonne.

**Vestiārĭum**, n., l., eine Kleiderkammer; **Vestiārius**, m., ein Kleideraufseher, Aufseher über die Meßgewänder und Kirchengeräthe (bei den Katholiken).

**Vestib l**, fr. **vestibule**, **Vestibŭlum**, n., l., der Vorhof, Vorsaal, die Hausflur, Vorhalle.

**vestigĭa**, l., Mz., Spuren, Fußstapfen; **vestigĭa me térrent**, die Fußstapfen schrecken mich ab, d. h. ich scheue mich, weiter zu gehen (nach einer bekannten Fabel); **Vestigien**, = **vestigia**; **vestigiren**, nachspüren.

**Vestitūr**, f., ∫ **Investitur**.

**Vesuviān**, ∫. **Idokras**.

**vet.**, = **vetus**, l., alt.

**Veterān**, m., l., ein alter versuchter Krieger, Altkrieger; erfahrener, bewährter Geschäftsmann; **Veteránz**, f., die Dienstruhe, der Stand eines Ausgedienten.

**veterinär(isch)**, l., thierarzneilich; **Veterinär-Schule**, f. die Thierarzneischule; **Veterinārius**, m., ein Thierarzt.

**Vetérnus**, m., l., Al., die Schlafsucht im Wachen, das Wachen mit Schlafsucht.

**vēto**, l., ich verbiete, unterlage, verwerfe; **Vēto**, n., das Verbot, Verneinungs- oder Verwerfungsrecht.

**Véttel**, f., l. **véttŭla**, eine gemeine, liederliche Dirne.

**Vet. Test.**, = **Vetus Testamentum** oder **Veteris Testamenti libri**, die Schriften des alten Bundes.

**Vettūra**, f. it., eine Lohnkutsche.

**Vetturīno**, m., it., ein Lohnkutscher, Fuhrmann.

**vētus testaméntum**, n., l., das alte Testament, die Schriften des alten Bundes.

**Vexatiōn**, f., l., die Neckerei, Bedrängung; Beunruhigung; Plage; **Vexatōren**, **Vexatōres**, Mz., Dränger, Mahner, Treiber.

**Vexillum**, n., l., eine Fahne, ein Feldzeichen; an der Feder der breite haarähnliche Besatz.

**Vexīr-Becher**, m., l.-dtsch., ein Spaßbecher; **Vexīr-Dose**, f., eine Spaßdose; **vexiren**, beunruhigen, quälen; aufziehen, foppen, schrauben, drillen, hudeln; **Vexirerei**, f., die Neckerei, Quälerei; **Vexīr-Spiegel**, **Vexīr-Würfel**, m., ꝛc., ein Täuschungs-spiegel, Täuschungs)-würfel, womit man angeführt oder getäuscht wird.

**Vezier**, eig. **Wesir**, m., arab., ein Minister, Staatsrath; **Vezier-Azem**, m., der Großvezier, oberste Staatsbeamtete.

**vezzosaménte** und **vezzōso**, it., Tl., zärtlich, weichlich.

**v. gr.**, = **verbi gratia**, l., zum Beispiel.

**vī**, l., mit Gewalt, kraft, zufolge.

**via**, f., l., der Weg; die Art; das Mittel; auf Briefen und Frachtzetteln bezeichnet es die Wegrichtung nach Orten wie über, z. B. **vĭa Cuxhaven**, über Kuxhafen.

**vi absolutiōnis**, l., kraft der Lossprechung.

**vĭa crūcis**, l., der Kreuz- oder Kreuzigungsweg (ein Betweg mit Bildern aus der Leidengeschichte Jesu Christi).

**vi adjudicatiōnis**, l., kraft oder nach der Zuerkennung oder Anurtheilung.

**via dolōris**, l., der Schmerzenweg, die Leidenstraße.

**Viaduct**, m., barb.-l., die Wegleitung, Richtung des Weges; ein hoher Kunstbau zur Herstellung einer Straße oder Eisenbahn durch eine Niederung.

**viae sérvĭtus**, ∫. **servitus**.

**vi fácti**, l., Rspr., durch Thätlichkeit, eigenmächtig.

**vĭa grátĭae**, l., auf dem Wege der Gnade.

**vĭa régĭa**, l., der Königsweg, die Heerstraße.

**Viáticum**, n., l., ein Weg- oder Zehrgeld, Zehrpfennig, eine Wegzehrung; das einem Sterbenden gereichte Abendmahl (bei den Katholiken); auch ein Tragaltar, = **altāre portábile**.

**Viatórium**, n., l., ein Wegmesser, s. **Hodometer**.

**Viber**, f., l., eine Blutstrieme.

**Vibrabilität**, f., barb.-l., die Schwingbarkeit; **vibrátio córdis**, At., Herzschwingen, Herzschwankung, Herzwallung: **Vibratiōn**, f., die Schwingung, Bebung (von Saiten); **Vibratiōn(s)-Systēm**, n., die Lehre, daß gewisse Naturerscheinungen sich aus Schwingungen erklären lassen sollen, besonders der Schall und (nach Euler) das Licht; **vibráto**, it., Tk., bebend, zitternd, schwingend; **vibriren**, sich schwingen, Schwingungen machen, schwanken.

**Víburnum**, n., l., der Schneeball (ein Ziergewächs).

**Vicār**, m., l., ein Amts- oder Stellvertreter, Verweser, besonders stellvertretender Hilfsgeistlicher; **Vicariāt**, n., und **Vicarie**, f., das Amt eines Verwesers, die Stellvertretung oder stellvertretende Behörde, bes. von Bischöfen; die geistliche Regierung, das geistliche Gericht; **vicariren**, Jemandes Stelle vertreten, sein Amt verwalten, seinen Dienst versehen; **Vicárius**, = **Vicar**; **vicárius apostólicus**, ein hoher Geistlicher der katholischen Kirche mit päpstlicher Vollmacht; **v. a. castrēnsis**, ein (römischer) Ober-Feldprieſter, Ober-Feldpropst.

**Vice**, in Zusammensetzungen: Fürd-, Unter-, Statt- oder Vertret(ungs)-, z. B. **Vice-Admiral**, **Vice-Director**, **Vice-Kanzler** ꝛc.

**Vicedom**, m., L. d. M. **vicedomĭnus**, auch **Vitzdom** und **Vitzthum**, sonst ein Oberamtmann, Stiftshauptmann oder Stiftsvorsteher

**vieennāl**, l., zwanzigjährig.

**Vicéntia**, f., l., Name, = **Victoria**.

**Vicéntius** oder **Vicénz**, m., l., Name, = **Victor**.

**Vices**, l., Mz., um- oder abwechselnde Amtsverrichtungen; **Vices vertreten**, Jemandes Geschäft oder Stelle versehen.

**Vicesímation**, f., barb.-l., die Zwanzigung, Ausbebung, auch Hinrichtung des Zwanzigsten; **vicesímiren**, zwanzigen, den Zwanzigsten ausheben, verurtheilen oder hinrichten lassen

**vi cessiōnis**, l., durch Uebertragung oder Abtretung.

**vice vérsa**, l., umgekehrt, hinwiederum.

**vicināl**, t., nachbarlich; **Vicināl-Wege**, Mz., Nachbarwege, Nebenwege (die nicht Post- und Landstraßen sind).

**vicïös**, s. **vitiös**.

**vicissim**, l., wiederum, gegenseitig.

**Vicomte**, m., fr. (spr. wikónght'), eig. ein Vicegraf, Untergraf, französischer Adelstitel.

**Victima**, f., l., das Schlachtopfer.

**Victor**, m., l., Name: der Sieger.

**Victória**, f., l., der Sieg; als Name, wie auch **Victoriane** und **Victorina**, die Siegerin; **Victoriān** oder **Victorīn** und **Victórius**, m., Name: der Sieger; **victoriös**, siegreich; **victorisíren**, siegen, den Sieg davon tragen.

**victrix causa diis plăcŭit, sed victa Catōni**, l., die siegende Sache gefiel den Göttern, die unterlegene dem (streng rechtlichen) Cato.

**Victuálien**, barb.-l., Mz., Lebensmittel, Eßwaaren; **Victuálien-Brüder**, = **Vitalien-Brüder**; **Victuálien-Taxe**, f., der von der Obrigkeit für Lebensmittel ꝛc. festgesetzte Preis

**victus et amictus**, l., Kost und Kleidung.

**Vicuña**, s. **Vigogne**.

**vid.**, = **vide**, oder **videatur**.

**Vidame**, m., fr. (spr. widáhm'), = **Vicedom**.

**vīde**, l., siehe; **videātur**, man sehe; **vīde infra**, siehe unten, später; **videlĭcet**, wie leicht zu sehen ist, freilich, nämlich.

**Vidélle**, f., fr., das Back- oder Teigrädchen.

**vīde supra**, l., siehe oben, weiter vor

**vidētur**, l., es scheint, dünkt; **Vidētur**, n., das Gutachten, die Meinung.

**vīdi**, l., ich hab's gesehen; **Vidimatiōn**, f., die (gerichtliche) Durchsicht und Berichtigung einer Schrift, bes. Vergleichung einer Abschrift; **vidimiren**, amtlich vergleichen und bestätigen oder für gleichlautend erklären; **vidimirt**, durchgesehen, beglaubigt; **vidĭmus**, wir haben's gesehen oder durchgesehen; **Vidimus**, n., eine Beglaubigung, ein Beglaubigungszeugniß; **vīdit**, er hat's gesehen.

**Vidualitium**, n., barb.-l., das Witthum, der Witwenauszug.

**Viduität**, f., l., der Witwen- oder Witwerstand, die Verwittwung.

**Vielfraß**, m. (nicht von: viel fressen, sondern aus dem finnischen fjällfrass, d. i. Felsenbewohner, Höhlenbewohner), ein bärenartiges Säugetier in Scandinavien.

**Vierzel** oder **Vienzel**, n., ein Fruchtmaß in der Schweiz, = 2 Sails.

**vī et ármis**, l., mit Gewalt und Waffen.

**vif**, fr. (spr. wif), lebhaft, munter.

**vig. comm.**, oder **commiss.**, = **vigore commissionis**, l., kraft Auftrages.

**Vigie**, f., fr., Schiffspr. (spr. wischih), die Mastwache.

**vigilánt**, l., wachsam; **vigilántĭbus leges sunt scriptae**, eig. für Wachende (Wachsame) sind die Gesetze geschrieben, d. h., man lerne sie kennen, um nicht dagegen zu fehlen; **Vigilánz**, f., die Wachsamkeit; **Vigiliārius**, m., der Aufwecker, Ordensgeistliche, welcher zur Nacht- oder Morgenandacht wecken muß; **Vigilien**, Mz., Nachtwachen; Vorabende hoher Feste; Seelämter, Seelmessen, Todtenfeier in der römischen Kirche; **vigiliren**, wachen, wachsam sein.

**Vigintivir**, m., l., ein Zwanziger, Mitglied des **Vigintivirātes** oder des Zwanziger-Amtes.

**Vigna**, f., it. (spr. winja), **Vigne**, m., fr. (spr. winj'), ein Weinberg, ländliches Lusthaus.

**Vignette**, f., fr. (spr winjätt'), eine gestochene Blattverzierung. Druckzierath, ein (von sonst dazu sehr gebräuchlichen Weinranken benanntes) Zierbildchen in Büchern, bes. auf Titelblättern.

**Vigogne**, f., fr. (spr. wigónnj'), **Vicuña**, span. (spr. wikúnja), das Schafkameel; auch die Wolle desselben.

**vīgor**, m., l., die Kraft, Stärke; **vigōre commissiōnis**, Rspr., kraft Auftrages; **vig. mandāti**, kraft (höheren) Befehles oder Bescheides.

**vigorès**, barb.-l., s. **vigoureur**.

**vigorosaménte** und **vigorōso**, it., Tl., kräftig, mit Nachdruck.

**vīgor rescripti**, l., s. **vīgor mandāti**.

**vigoureux**, fr. (spr. wigburöh), munter, rüstig, vollkräftig; **Vigueur**, f. (spr. wigböhr), die Munterkeit, Lebhaftigkeit, Vollkraft.

**Viking**, m., norw., ein Streiter, Held, Seeheld.

**vilain**, fr. (spr wilängh), niedrig, niederträchtig, gemein, schändlich.

**Vilificatiōn**, f., l., die Herabsetzung, Erniedrigung.

**viliōris conditiōnis**, l., von schlechterer Beschaffenheit oder geringerer Gilte.

**vilipendiren**, l., geringschätzen; **Vilipensiōn**, f., die Geringschätzung, Nichtachtung.

**Villa**, f., l., eine Meierei, ein (bes. altrömisches oder italiſemiſches Landgut; **Villa**, f., span. (spr. willja), der Flecken (eine Stadt ohne Stadtrechte und Bischofsitz).

**Villancico**, m., span. (spr. wiljanßiko), ein spanisches Kirchenlied an gewissen Festtagen, das Weihnachtslied.

**Villanélle**, f., fr., ein Hirtenliedchen; eine Art Bauerntanz.

**Villeggiatura**, f., it. (spr. ggia = ddscha), gewöhnlich die Sommerzeit, die man zum Vergnügen auf dem Lande zubringt, die Landluft.

**Villicatiōn**, f., barb.-l., Bewirthschaftung eines Land- oder Bauergutes.

**villōs**, l. **villōsus**, flockig, zottig; **villōsa túnica**, At., Flockenhaut.

**Villosität**, f., l., die Rauhigkeit, Zottigkeit.

**vi mandāti**, l., laut, kraft Befehles.

**vin**, m., fr. (spr. wängh), der Wein; **vin.**, = **vinum**, l., Wein.

**Vinago**, m., l., die ostindische Gewürztaube.

**vinaigre à l'estragon**, m., fr. (spr. winägbr' a lestragóngh), Dragunessig; **vinaigre de quatre voleurs**, m (spr. winägbr' dĕ ghatt' wolöhr), Vier-Räuber-Essig; Pestessig; **Vinaigrerie**, f. (spr. winägbrerih), eine Essigbrauerei, Essigfabrik; **Vinaigrette**, f. (spr. winägbrätt'), eine Essigtunke (aus Essig, Oel, Peterſilie, Salz, Pfeffer ꝛc. bestehend); **Vinaigrier** (spr. winägbrieh), ein Essighändler; die Essigflasche.

**Vinálien**, l., Mz., Weinfeste.

**vīna medicāta**, l., Mz., medicinische, arzneiliche Kräuterweine.

**Vinásse**, f., fr., Halbwein, Nachwein; Lauer.

**Vinca**, f., l., Bt., das Sinngrün (ein Ziergewächs).

**vincetóxĭci rādix**, f., oder **Vincetóxĭcum**, n., l.-gr., die Schwalbenwurzel.

**Vinctūr**, f., l., eine Binde.

**vinculíren**, barb.-l., verbinden.

**Vinculum**, n., l., das Band, die Fessel; **vinculum conjugāle**, oder **v. matrimónĭi**, das Eheband.

**vin de Bourgogne**, m., fr. (spr. wängh dĕ burghönnj'), Burgunder-Wein; **v. de Graves**, Graves-Wein.

**Vindémiaire**, m., s. **Vendémiaire**.

**Vindicatiōn**, f., l., die Rache, Rettung, Vertheidigung, Ehrenrettung; die Zueignung, Zurücksorderung (einer entwendeten oder rechtlich zuständigen Sache); **Vindicatiōn(s)-Recht**, n., Rspr., das Recht der Zurücksorderung der gelieferten Waaren, wenn der Käufer vor der Bezahlung bankbrüchig wird; **vindicativ**, rächend, rachgierig, rachsüchtig; **Vindicien**, Mz., = **Vindication**; **vindiciren**, rächen, schützen, vertheidigen; sich rechtlich zueignen, zurücksordern.

**Vindicta**, f., l., die Befreiung; Rache; Bestrafung; Rspr., Klage wegen zugefügten Schadens.

**Vinea**, f., l., der Weinberg; ein altrömisches Belagerungs-Gerüst, unter dessen Schutze der Sturmbock (**Aries**) arbeitete.

**vingt un**, fr. (spr. wänght öngh), ein und zwanzig (ein Wagspiel in oder mit französischen Karten).

**Vinificātor**, m., barb.-l., eine Vorrichtung zur verschlossenen Gährung des Weinmostes (erfunden von Gall in Coblenz 1826).

**Vinolénz**, f., l., die Weintrunkenheit.

**Vinomēter**, m., l.-gr., der Weinmesser.

**vīno pontificāto**, it., Bischofwein; **v. santo**, heiliger Wein (dem Tokayer ähnlicher griechischer Wein auf und von der Insel Delos); **v. secco**, Trockenbeerwein, von getrockneter Trauben; **v. tinto**, Farb- oder Tintenwein, ein rother spanischer Wein.

**Vintem** oder **Vintin**, m., port. (spr. winteng), Rechnungsmünze in Portugal, = 20 Reis oder 9 Pf.

**vīnum admissiōnis**, n., l., Zulaß(ungs)- oder Antrittswein, das Gastmahl eines neu aufgenommenen Domherrn; **v. adústum**, gebrannter Wein, Branntwein; **v. missāle**, Meßwein.

**Viŏla**, f., l., = **Viole**; als weibl. Name: die Anspruchslose.

**viola d'amōre**, it., die Liebesgeige (von 12—14 Saiten); **viola di braccio** (spr. — brättscho), die Arm- oder Altgeige, Bratsche; **viola di gamba**, die Kniegeige, = **Gambe**.

**viŏla matronālis**, l., das Frauenveilchen, der gefüllte Nachtschatten.

**violāre jus territoriāle**, l., Rspr., das Grundherrn-Recht oder die Landeshoheits-Rechte verletzen.

**Violāta**, f., l., eine Geschwächte, Entjungferte.

**Violatiōn**, f., l., die Verletzung, Schändung, Nothzüchtigung.

**viŏla tricŏlor**, l., eig. dreifarbiges Veilchen, Stiefmütterchen.

**Viŏle**, f., l., das Veilchen.

**violént**, **violénter**, l., gewaltsam, gewaltthätig, ungestüm; **violéntum stuprum**, n., die Nothzucht.

**Violen-Werk**, n., l.-dtsch, Bt., die Verzierung der Kanten der Giebel und Spitzsäulen in Gestalt von Laubbüscheln.

**Violen-Wurzel**, f., l.-dtsch., die Veilchen-wurzel.

**Violénz**, f., l., die Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, der Ungestüm.

**violétt**, it. **violetto**, fr. **violet**, veilchenblau.

**Violétta**, f., it., eine kleine Geige oder ein Geigelein; auch das Veilchen.

**Violétten**, it., Mz., nackte Pfirsiche mit abgelöstem Stein.

**Violíne**, f., it., die Geige (mit vier Saiten: g, d, a, e); **Violiníst**, m., ein Geiger; **violíno piccólo**, die kleinste Geige, Quartgeige; **v. primo**, die erste Geige; **v. secóndo**, die zweite Geige; **Violín-Schlüssel**, m., ein verschlungenes Musikzeichen, das (𝄞) zu Anfang der Linienreihe für den Discant auf der zweiten Linie von unten auf stehend bezeichnet, daß die Note auf dieser Linie g heißt.

**violíren**, l., verletzen, entehren, entweihen, schänden, nothzüchtigen.

**Violon**, n., fr. (spr. wiolónghh), eig. die Geige; gebräuchlich: die große Baßgeige, eigentlich: **Contra-Violon**, n., oder **Contra-Baß**, m.; **Violoncellíst**, m. (spr. c = tsch), ein Baß- oder Kniegeiger; **Violoncéllo**, n., it., die kleine Baß- oder Kniegeige.

**Viper**, l. **vipera**, f., eine giftige Art Ottern.

**vi praesidii**, l., kraft des Vorsitzes und seines Vorrechtes als Vorsitzer.

**Virágo**, m., l., ein männliches Frauenzimmer, ein Mannweib.

**Virelai**, n., fr. (spr. wir'läh), das Ringellied, ein altes Zweireimgedicht.

**Virement**, n., fr. (spr. wir'mánghh), das Wenden eines Schiffes; **virement de parties** (spr. —d' partih), Kfspr., das Abrechnen, An- und Ueberweisen (auf Messen).

**vi rescripti**, l., mittels Befehles.

**Virey**, m., span., der Vicekönig, Statthalter.

**virgíneus mórbus**, l., Ak., die Jungfernkrankheit, Bleichsucht.

**Virginia**, f., l., das Jungfernhäutchen; als weibl. Name: die Jungfräuliche.

**Virginien**, n., l., eig. Jungfernland; einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

**Virginität**, f., l., die Jungferschaft oder Jungfrauschaft, Reinheit.

**Virgínius**, m., l., Name: der Jugendliche, Frische.

**Virgouleuse**, f., fr. (spr. wirgbulöß'), die Glanzbirne, nach dem Dorfe Virgoulée bei Limoges.

**virgŭla mercuriālis**, f., l., die Wünschelruthe; **virguliren**, anstreichen; mit Strichen („ ") einschließen.

**virīde āĕris**, l., das Erz- oder Kupfergrün, **viridéllus mórbus**, l., Ak., = **Epilepsie**.

**virīde montānum**, l., Berggrün oder grüne Kreide, Kupfer.

**virīl**, l. **virīlis**, männlich, mannbar, mannhaft; **Virilescénz**, f., die Mannähnlichkeit alter weiblicher Thiere; **virīlis pŏrtĭo**, männlicher Antheil; Rspr., Kindestheil; **Virilität**, f., die Mannheit; **Virīl-Stimme**, f., die Mannstimme, Einzelstimme bei Beschlußfassungen, entgegen der **Curiāt-Stimme**; **Viripoténz**, f., eig. Mannkraft; Mannbarkeit; auch weibliche Ehefähigkeit; **virītim**, Mann für Mann; **virōs**, manntoll, mannsüchtig.

**virtuāl**, barb.-l. **virtuālĭter**, kräftig, vermöglich, der Kraft, dem Wesen nach; **Virtualität**, f., die Kräftigkeit, Thätigkeit, Tüchtigkeit, Tugendhaftigkeit; wesentliche Gültigkeit.

**virtuéll**, = **virtual**; **virtuélle Geschwindigkeit**, f., in der Größenlehre die Geschwindigkeit, welche ein aus dem Gleichgewicht gebrachter Körper annehmen würde, wenn nicht verschiedene Hindernisse im Wege ständen.

**Virtuōs**, **Virtuōse**, it. **virtuōso**, m., ein Kunstkopf oder Kunstmann, Hochkünstler, Kunstmeister, bes. in der Tonkunst, Tonmeister; **Virtuōsin**, f., eine Meisterin, große Künstlerin; **Virtuosität**, f., die Hochkunst, Kunstmeisterschaft, Kunstvollkommenheit.

**virtus nobilĭtat**, l., Tugend gibt Adel.

**virtūti et mĕrĭto**, l., der Tugend und dem Verdienste (Sinnspruch auf dem spanischen Karlsorden); **virtūti in bĕllo**, der Tapferkeit im Kriege (Aufschrift auf dem Kreuze des königlich sächsischen Militär-St.-Heinrichordens).

**virulént**, l., giftig, eiternd; **Virulénz**, f., das Gift, der Ansteck(ungs)stoff des Eiters; die eiterartige Beschaffenheit einer Wunde; **Virus**, n., Ak., Eiterjauche; Gicht.

**vis**, f., l., die Kraft, Macht.

**Vis** oder **Bis**, ein Gold- und Silbergewicht in Pegu und Birma; = $1^{1}{,}_{63563}$ Kilogramm, ein Handelsgewicht in Madras, 8 V. = 1 Maund zu $11^{1}{}_{34}$ Kilogramm.

**Visa**, n., fr. (vom latein. visum, gesehen), das Zeugniß, Etwas gesehen zu haben (auf Pässen).

**vis abalienāta**, f., l., Ak., verkehrte Lebensäußerung.

**Visage**, f., fr. (spr. wisáhsch'), das Gesicht, Angesicht, die Gesichtsbildung.

**vis armāta**, f., l., die bewaffnete (mit Waffen versehene) Gewalt.

**vis attractīva**, f., l., die Anziehungskraft.

**vis aucta**, f., l., Ak., vermehrte Kraft, Stärke.

**vis-à-vis**, fr. (spr. wisawih), gegenüber; blickwärts (Jahn); ein **Visavis**, n., eine schmale Kutsche mit nur zwei Sitzen gegenüber; ein 1779 von Hoffmann erfundenes Tonwerkzeug, der Doppelflügel.

**vis centrifūga** und **v. centripĕta**, s. **Centrifugal-** und **Centripetal-Kraft**.

**Visceĕra**, l., Ak., Mz., die Eingeweide; **visceerāl**, eingeweidlich, die Eingeweide betreffend; **Visceerāl-Elexīr**, n., ein die Eingeweide oder die Verdauungskraft stärkendes Mittel.

**viscĭd**, barb.-l., zäh (Ak., bes. vom Schleime); **viscĭdum inspissātum pituitōsum**, verdickter, zäher Schleim, Schleimverstopfung.

**vis compulsīva**, l., antreibende Gewalt.

**vis contráctĭlis**, l., die Zusammenzieh(ungs)-Kraft.

**Viscosität**, f., barb.-l., die Klebrigkeit, Zähheit.

**Viscount**, m., engl. (spr. weikaunt), der Untergraf, s. **Vicomte**.

**Viscum**, n., l., der Vogelleim, s. **Mistel.**

**vis elástica**, barb.-l., die Spann- oder Schnellkraft; **v. eléctrica**, = **Elektricität**; **v. expulsiva**, austreibende Gewalt; **v. fermentiva**, Gährungskraft; **v. gravitátis**, Schwerkraft.

**visíbel**, l., **visible**, fr., sichtbar; **Visibilität**, f., l. **visibilitas**, die Sichtbarkeit, Augenscheinlichkeit.

**vis imminúta**, f., l., verminderte Kraft, [Schwäche.

**vis inértiae**, f., l., das Beharren oder Beharrungsvermögen.

**Visión**, f., l., die Erscheinung, das Gesicht, Hirngespinst; **Visionär**, m., ein Gesichtler, Geisterseher.

**Visir**, n., it. **visiéra**, fr. **visière** (vom lateinischen vidéro, sehen), das Sichtel, Helmgitter; das Augenmaß; an Schießgewehren am Lauf, nahe am Schlosse, das Plätchen mit einem Einschnitt, durch welchen man bei dem Zielen vorn auf das Korn sieht; **Visir-Eimer**, m., ein Flüssigkeitsmaß in Baiern; **visiren**, beschauen, auf's Korn nehmen; aichen; durchsehen, mit Siegel und Unterschrift beglaubigen; **Visirer**, m., ein Faßmesser, Aicher oder Aichmeister; **Visirgraupen**, Mz., Zwillingskrystalle von Zinnstein mit visirartig einspringenden Winkeln; **Visirkunst**, f., die Aichkunst, Faßmeßkunst; **Visirmaß**, n., das Aichmaß.

**vis irritábilis**, f., l., = **Irritabilität.**

**Visir-Scheibe**, f., ein Werkzeug zum Messen des Fallens und Steigens des Bodens beim Straßenbau; **Visir-Schuß**, m., der höchste Bogenschuß, wobei das Geschütz bis in den ersten Grad erhöht wird; **Visir-Stab**, m., ein Faßstab oder Maßstab für Fässer.

**vísis áctis**, l., Rspr., nach eingesehenen Acten oder nach Einsehung der Verhandlungen oder Streitschriften.

**Visitandinen**, barb.-l., Mz., Nonnen vom Orden der Heimsuchung Maria's.

**Visitatión**, f., l., die Besichtigung, Durchsuchung oder Untersuchung; **Visitátor**, m., ein Beschauer, Durchsucher, bes. Güterbeschauer; auch ein Beauftragter zur Untersuchung des Zustandes einer Schule rc.

**Visite**, f., fr., die Aufwartung, der Besuch; ein Ueberwurf, kurzes Mäntelchen für Damen; **Visiten-Ameisen**, Zugameisen in Westindien; **Visiten-Karte**, f., die Besuchkarte, Meldkarte (Jahn); **Visiten-Zimmer**, n., das Besuch- oder Fremdenzimmer.

**visitiren**, l., besichtigen, durchsuchen.

**vis legis**, f., l., die Gesetzkraft; **v. mortúa**, todte Kraft; **v. mótrix**, die Bewegungskraft; **v. nérvica**, die Nervenkraft.

**Visórium**, n., barb.-l., das Gesichtsziel; der Schauplatz; der Handschriftenhalter, = **Tenakel.**

**vis pervérsa**, f., l., Rl., s. **vis abalienata**; **v. plástica**, die Bildungskraft; **v. praeságii**, das Ahnungsvermögen; **v. probándi**, die Beweiskraft; **v. repulsiónis**, die Abstoßungskraft; **v. sensitiva**, das Empfindungsvermögen; **v. suppuratiónis**, die Eiterungskraft.

**Vista**, f., it., die Sicht, Ansicht; s. auch **a vista.**

**visum repértum**, l., Rl., ein Fundbericht, bes. von Aerzten über gefundene Leichname.

**visus abnórmis**, m., l., Rl., das fehlerhafte Sehen; **v. colórans**, das farbige Sehen, Farbenspiel vor den Augen; **v. confúsus**, das undeutliche, verworrene Sehen; **v. corúscans**, das Flimmern, Glänzen vor den Augen; **v. defigurátus**, das entstellende Sehen; **v. dimidiátus**, die Halbsichtigkeit; **v. duplicátus**, das doppelte Sehen, das Doppelsehen, die Doppelsichtigkeit; **v. interrúmpens** oder **v. interrúptus**, das unterbrechende oder unterbrochene Sehen; **v. invértens**, das umkehrende Sehen; **v. lúcidus**, = **Photopsie**; **v. muscárum**, das (vermeintliche) Mückensehen oder Mückenschwärmen vor den Augen; **v. nebulósus**, das nebelige Sehen; **v. oblíquus**, das Schiefsehen; **v. obscúrans**, das Dunkelsehen; **v. rádians**, das drehende, schwingende Sehen; **v. scintíllans**, das Funkensehen, = **v. coruscans.**

**vis vegetatíva**, l., die Wachskraft; **v. vitae**, die Lebenskraft.

**vita**, f., l., das Leben; **vita anteácta**, das vorher geführte Leben, der vorige Lebenswandel: **vita brévis, ars lónga**, das Leben (ist) kurz, die Kunst lang; **vitae curriculum**, s. **curriculum vitae**; **vitál**, lebend, belebend, lebenskräftig; **Vitaliäner**, = **Vitalien-Brüder**; **Vitalícum**, n., = **Vitalitium**; **Vitalien-Brüder**, Mz., eine gefürchtete Seeräuberschaar in der Nord- und Ostsee (am Ende des 13. Jahrhunderts); **Vitalität**, f., die Lebenskraft. Lebensfähigkeit; **Vitalitium**, n., das Leibgedinge, der Lebensunterhalt; **Vitál-Princip**, n., die Lebens-Grundursache; **Vitál-Wärme**, f., die Lebenswärme; **vita sedentária**, das sitzende Leben, die sitzende Lebensart, ein mit vielem Sitzen verbundener Beruf.

**vite**, fr. (spr. wiht'), schnell, geschwind.

**Vitéllum**, n., l., das Eigelb, Eidotter.

**Vitésse**, f., fr., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit.

**vi testaménti**, l., kraft des letzten Willens.

**Vitex**, f., l., Bt., der Keuschbaum.

**Vitia**, l., Mz., Laster.

**Vitilígo**, f., l., Rl., ein Narbenfleck; **vitilígo hepática**, ein Leberfleck; **v. leprósa**, ein Aussatzfleck; **v. scorbútica**, ein Scharbockfleck; **v. venérea**, ein Lustseuchefleck.

**Vitilitigátor**, m., l., ein muthwilliger Zänker, Tadler, Schreier, Lästerer; **Vitilitigium**, n., das Geschwätz, Gekläff.

**vitiós**, l., fehlerhaft; gebrechlich; lasterhaft; **Vitiosität**, f., die Bösartigkeit, Verderbtheit.

**Vitis**, f., l., der Weinstock.

**Vitium**, n., ein Fehler, Mangel, Gebrechen; **vitium canónicum**, ein geistlicher Fehler oder Mangel, d. h. ein zum geistlichen Stande (in der römischen Kirche) untauglich machendes Gebrechen; **vit. congénitum**, ein angeborener Bildungsfehler; **vit. grammaticále**, ein Sprachschnitzer; **vit. natúrae**, ein Naturfehler; **vit. remissiónis**, Tk., Fehler des Nach-

lassens; fehlerhaftes Sinken oder Herunterziehen der Singstimme; **vit. subreptiōnis**, ein Erschleichungsfehler; Denk- oder Urtheilsfehler durch sinnliche Täuschung; **vit. trémŭli**, Tk., das Zittern, Meckern (beim Triller).

**vitrescíbel**, barb.-l., **vitrescíble**, fr., verglasbar oder verglaslich; **Vitrescibilität**, f., die Verglasbarkeit; **vitresciren**, verglasen, zu Glas werden oder machen, in Glas verwandeln; **Vitrescīren**, n., das Verglasen; **Vitrificatiōn**, die Verglasung, Verwandelung in Glas, Bewirkung desselben; **vitrificiren**, = **vitresciren**.

**Vitrīna**, f., nl, die Glasschnecke.

**Vitriól**, n., L. d. M. (vom latein. vitrum, Glas), ein metallisches Salz; **Vitriól-Aether**, m., höchst gereinigter, durch Schwefelsäure geläuterter Weingeist.

**vitriolātus testácĕus**, barb.-l., Schwerspath

**vitrioleséiren**, barb.-l., zu Vitriol werden, sich in Vitriol verwandeln; **Vitriolisatiōn**, f., Schwefelsäuerung; **Vitriól-Kies**, m., Schwefelkies oder Eisenkies; **Vitriól-Naphtha**, n., = **Vitriol-Aether**; **Vitriól-Oel**, f., die Schwefelsäure

**vitrŏs**, l., glasartig, glasig

**Vitrométer**, m., l.-gr., eig. ein Glasmesser; Strahlenbrechungsmesser

**Vitrum**, l., Glas; **vītrum antimónii**, Spießglanzglas; **v. plúmbi**, Bleiglas, Bleiglätte; **v. satúrni**, Bleiglas.

**Vituperatiōn**, f., l., das Tadeln, die Tadelung, der Tadel; **vituperiren**, tadeln

**viv**, s. **vif**.

**vival** it., er, sie, es lebe! lebe hoch!

**vivace**, it., Tk. (spr. wiwádsche), lebhaft, feurig; **vivacissimo**, höchst lebhaft; **Vivacität**, fr. **Vivacité**, f. (spr. wiwaßitéh), die Lebhaftigkeit, Munterkeit

**Vivandier**, m., fr. (spr. wiwanghdiéh), ein Feldkräme-, Lagerhändler mit Lebensmitteln; **Vivandière**, f. (spr. wiwanghdiähr'), eine Feldkrämerin.

**vivant**, l., es leben oder sie sollen leben

**Vivárium**, n., l., ein Thiergarten.

**vivat!** l., er, sie, es lebe! **ein Vivat**, ein Lebehoch, ein Ständchen mit diesem Zurufe; **vivat séquens**, es lebe der Folgende

**viva vōce**, l., mit lebhafter, lauter, vernehmlicher Stimme; **viva vox**, lebende Stimme, mündliche Belehrung; **viva vox dōcet**, die lebendige Stimme lehrt, d. h. hat belehrende Kraft.

**Vivérra**, f., l., das Zibeth- oder Stinkthier; **Vivérren** oder **Viverrīna**, t, Mz, die Zibeth- oder Stinkthiere.

**Vivianīt**, m., blätteriges Eisenblau, phosphorsaueres Eisen.

**Vivificatiōn**, f., barb.-l., die Belebung, Lebendigmachung.

**Vivipāra** oder **Vivipāren**, barb.-l., Mz., die lebendiggebärenden Thiere.

**Vivisectiōn**, f., barb.-l., Aufschneidung oder Zergliederung lebendiger Thiere.

**vivo**, it, Tk, lebhaft

**Vivres**, fr., Mz (spr. wihwr'), Lebensmittel.

**vix crēdo**, l., kaum glaub' ich's

**vixi**, l., ich habe gelebt (mein Leben genossen); **vixit**, er, sie, es hat gelebt, ist gestorben

**viz.**, = **videlicet**, l., nämlich.

**Viz**, f., eine Rechnungsmünze in Bengalen, = $^1/_{32}$ Silberrupie oder 6 Pf.; auf Coromandel, = $^1/_{160}$ Silberrupie oder $1^1/_2$ Pf.

**Vizdom** oder **Vizthum**, s. **Vicedom**.

**Vládika**, m., serb., das Kirchen- oder Staatsoberhaupt von Montenegro, aus der Anrede: swäto Wladika, heiliger Herr, entstanden.

**Vleet**, n., ein holländisches Treibnetz zum Heringsfange; auch ein Schiff und Fischerzeug zum Wallfischfange.

**Vlieboot**, n., holl., ein leichtes, weitbauchiges Fahrzeug von 80—100 Tonnen, besonders zum Heringsfange.

**Vlóot**, n., holl. ein großes holländisches Fahrzeug zum Wallfischfange.

**Vlootschuit**, n., holl. (spr. —s-chent), ein plattes Lichterschiff, bes. in Amsterdam.

**v. n.**, = **vicario nomine**, l., als Stellvertreter.

**Vocábeln**, l. **vocábŭla**, Mz., Wörter, bes. zum Auswendiglernen aufgegebene, Lernwörter; **Vocabulárium**, n., ein Wörterbuch; **Vorabulist**, m., ein Wortkrämer, Wörterbuchschreiber.

**Vocál**, m., l., ein Stimm-, Grund- oder Selbstlaut, Selbstlauter; **Vocalisatiōn**, f., die Bezeichnung der hebräischen oder arabischen (persischen, türkischen ꝛc.) Schrift mit Selbstlautzeichen; **vorälisch**, selbstlautend; **Vocalismus**, m., das Selbstlautwesen, die Beschaffenheit und die Verhältnisse der Selbstlaute; **Vocál-Musik**, f., der Gesang

**Vocatiōn**, f., l., die Berufung, der Ruf; **Vorativ(us)**, m., der Ruffall, die fünfte Fallendung; ein Schalk, loser Vogel.

**Vocatre**, m., fr., Krk. (spr. wokáhtr'), Vergatterung, Sammelmarsch.

**voce**, it, Tk. (spr wodsche), die Singstimme; **voce di petto**, die Bruststimme; **v. di testa**, die Kopfstimme, Fistel

**vōces Aretīnae**, l, Mz., Aretinische Sylben, die Sylben der Tonleiter.

**Vociferatiōn**, f., l., das Lautrufen, Geschrei; **vociren**, berufen, einberufen.

**Vogue**, f., fr. (spr wogh'), eig. das Wogen; die Bewegung, welche einem Fahrzeuge durch das Rudern mitgetheilt wird; der Schwung, Lauf; **vogue la galère**, fr. (spr. wogh' la ghaláhr'), es woge das Schiff, es sei, komme, was da wolle; s. a. **en vogue**.

**voici**, fr. (spr. wóaßi), hier, da (ist oder seht).

**Voie**, m., fr. (spr. woá), der Weg, die Spur, Tracht, Fuhre; Gelegenheit, das Mittel.

**voilà**, fr. (spr. wóalá), s. **voici**.

**Voisinage**, f., fr. (spr. wóasinábsch'), die Nachbarschaft.

**Voiture**, f., fr. (spr. wóatühr'), ein Wagen oder Fuhrwerk

**Vol.**, = **Volumen**, l

**volábel**, barb.-l., flüchtig; stehlbar; **Volabilität**, f., die Flüchtigkeit.

**Volaille**, fr. (spr. wolálj'), das Geflügel, Federvieh.

**Volant**, m., fr. (spr. wolángh'), eig. ein Fliegender; ein Federball; **Volante**, f. (spr. wolángbt'). ein langes, fliegendes, leichtes Frauenkleid; ein leichter Frauenüberrock; ein breiter, fliegender Besatz um ein Kleid; Falbel; **Volanten**, Mz., Federbälle; fliegende, breite Besätze an einem Kleide, Falbeln; **volante Siegel**, fliegende oder halbbefestigte Siegel.

**Volática**, barb.-l., Mz., Ak., Schwinden oder Schwindflecke.

**volatil**, l. **volátilis, volátile**, flüchtig, leicht verdünstend oder verfliegend; **Volatilisation**, f. die Verflüchtigung, Flüchtigmachung; **volatilisiren**, verflüchtigen, flüchtig machen; **Volatilität**, f., die Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit.

**Volborthit**, m., nach Volborth benanntes vanadinsaueres Kupferoxyd in Rußland.

**Vole**, s. **Tout.**

**vole annoncé**, fr. (spr. wohl'annongbßéh), angekündigter Allstich (im Cinquille, wo man dann alle 8 Stiche machen muß).

**Volée**, f., fr., der Flug, Flug Vögel, Schwarm, Rang.

**volénte Déo**, l., wenn Gott will, mit Gottes Willen.

**volénti non fit injúria**, l., dem Wollenden geschieht nicht Unrecht.

**Volerie**, f., fr. (spr. wohleríh), die Dieberei, Spitzbüberei.

**Volet**, m., fr. (spr. woléh), ein Laden, Fensterladen.

**Voleur**, m., fr. (spr. woléhr), ein Dieb, Spitzbube.

**Volière**, f., fr. (spr woliähr'), ein Vogelhaus.

**Volik**, f., türk., die Barke.

**Volkaméria**, f., eine nach J. G. Volkamer, Botaniker zu Nürnberg († 1693), benannte Zierpflanze.

**Voll.**, = **Volumina.**

**Volontaire**, m., fr. (spr wolontähr'), ein freiwilliger Dienstleister ohne Anspruch auf Lohn; Freikriegee; auch Dienst- und Herrenloser.

**volonté générale**, fr. (spr. wolongtéh schenerál'), allgemeiner oder Gesamtwille.

**Volrath**, m., altd. Name: voll Kraft.

**Volséla**, f., l., das Rupfzängelchen.

**volta aconea**, it., Bk., das Muldengewölbe.

**Voltaelektrométer**, m., ein Werkzeug zur genauen Messung der Menge der durch die galvanische Kette in Bewegung gesetzten Elektricität.

**voltaische Säule**, eine Säule aus Silber- (Kupfer-), Zink- und Filzplatten, s. **Galvanismus.**

**Voltamèter**, m., = **Voltaelektrometer.**

**Volte**, f., fr., der Kreisritt oder Kreislauf auf der Reitbahn; der Kartenschlag, die Kartenwendung oder Kartenvertauschung.

**Volteface**, f., fr. (spr. wolt'fáhß'), machen, sich plötzlich gegen den nachsetzenden Feind wenden und ihm die Stirn bieten.

**vólti**, it., Tk., wende um, umgewendet.

**Voltigeur**, m., fr. (spr. woltischöhr), ein Springer, Kunst- oder Luftspringer; Springsoldat, eine Art leichte Truppen in Frankreich; **voltigiren**, springen, Kunstsprünge machen, sich schwingen; **Voltigiren**, n., das Kunstspringen.

**vólti súbito**, it., Tk., wende schnell um, umgewendet.

**volúbel**, l., biegsam, beweglich, gelenk, geläufig; **Volubilität**, f., die Beweglichkeit, Biegsamkeit, Geläufigkeit, bes. Schnelligkeit der Zunge, Veränderlichkeit.

**Volúmen**, n., l., ein Pack, Band oder Theil (einer Schrift), Bündel (Schriften); eine Schriftrolle; der Umfang, die Dicke; Mz., **Volumina**, Bände oder Theile (einer Schrift); **voluminös**, bändereich, vieltheilig (Werk); dick, dickleibig; **Voluminosität**, f., die Umfänglichkeit.

**voluntárie**, l., freiwillig.

**voluntas arcána**, l., der geheime Wille; **vol. última**, der letzte Wille, das Vermächtniß; **v. unilaterális**, einseitiger Wille.

**voluptuös**, l., wollüstig, wonnig, ergetzlich.

**Volutation**, f., l., das Wälzen.

**Volúte**, f., l. **volúta**, die Walzenschnecke, der Schnörkel oder die Schnörkelei (an Säulenhäuptern).

**Volutiten**, barb.-l., Mz., verstein(er)te Windeschnecken.

**Volva**, f., baeb.-l., die Spinnradspule.

**volviren**, l., wälzen, rollen, wickeln.

**Vólvulus**, m., l., Ak., s. **Miserere**; **vólvulus intestinórum**, die Ineinanderschiebung der Gedärme.

**Vómica**, f., l., Ak., eine Eiterbeule; **vómica abdominális**, oder **v. abdomínis**, eine Unterleibs-Eiterbeule; **v. aquósa**, s. **Hydatis**; **v. cérébri**, ein Eitersack im Gehirne; **v. péctóris adipósa**, eine speckige Brustgeschwulst; **v. p. purulénta**, ein Brusteitersack; **vomicós (vomicósus)**, eiternd oder eiterig.

**vomiren**, l., speien, sich brechen oder übergeben; **Vomitiv**, n., Ak., ein Brechmittel.

**vómito négro**, m., span., das schwarze Erbrechen, gelbe Fieber.

**Vomitórium**, n., = **Vomitiv.**

**Vomiturition**, f., l., Ak., das Würgen (von und bei dem Erbrechen).

**Vómitus**, m., l., Ak., das Erbrechen; **vómitus ácídus**, saueres Erbrechen; **v. aeruginális**, blaugrünes Erbrechen mit Kupfergeschmack (von Grünspan); **v. atónicus**, Erbrechen aus Magenschwäche; **v. atrabiliáris**, schwarzgalliges Erbrechen; **v. bezoárdicus**, Erbrechen von Magensteinen oder verschluckten Körpern; **v. biliósus**, galliges Erbrechen, Gallerbrechen; **v. callósus**, Erbrechen von Verhärtung (im Speisegange); **v. crapulósus**, Erbrechen im Rausche oder durch Trunkenheit; **v. cruéntus**, Blutbrechen; **v. dévius**, Erbrechen durch Brüche oder andere Verletzungen; **v. dystróphicus**, Erbrechen in Folge von Verstopfungen; **v. faeculéntus**, = **v. stercoris**; **v. febricósus**, Erbrechen in (kalten) Fiebern; **v. gástricus**, gastrisches Erbrechen; **v. gastrocélicus**, Bauchbruch-Erbrechen; **v. gravidárum**, Erbrechen der Schwangeren; **v. heluónum**, verdorbener Magen mit Erbrechen; **v. herniósus**, Erbrechen durch Brüche; **v. infractuósus**, Erbrechen durch Verstopfung; **v. inflammatórius**, entzündliches oder von Entzündung

herrührendes Erbrechen: **v. irritábĭlis**, Erbrechen von erhöhter Reizbarkeit des Magens herrührend; **v. láctĕus**, Milcherbrechen (der Säuglinge); **v. marīnus**, = **v. navigántĭum**; **v. matutīnus**, Erbrechen am Morgen; **v. metastátĭcus**, von Versetzungen herrührendes Erbrechen; **v. navigántĭum**, Erbrechen der Schiffenden, Seekrankheit; **v. nephrītĭcus**, Erbrechen von Nierenkrankheit; **v. oesophágĕus**, Erbrechen aus der Speiseröhre; **v. phrenītĭcus**, hirnwütbiges Erbrechen; **v. pituitōsus**, Schleimerbrechen; **v. plethórĭcus**, Erbrechen vom Blutandrang nach dem Magen herrührend; **vómitus prokūsus**, übermäßiges Erbrechen; **v. pútrĭdus**, fauliges Erbrechen; **v. rhēda vectōrum**, Erbrechen beim Fahren, beſ. Rückwärtsfahren; **v. salivālis**, Speichelerbrechen, Bauchſpeichelfluß; **v. stércŏris**, Kothbrechen; **v. tóxĭcus**, Giftbrechen, Erbrechen durch Vergiftung entſtanden; **v. urinōsus**, Harnbrechen; **v. verminōsus**, Erbrechen durch Würmer bewirkt.

**Voracität**, f., l., die Gefräßigkeit.

**vordociren**, dtſch.-l., vorlehren, vorſchulmeiſtern. [pfropf.

**vortex puruléntus**, l., Al., ein Eiter-

**Vortiecelle**, f., barb.-l., der Wirbelwurm.

**Vosges**, fr. (ſpr. wohſch'), das Wasgau.

**vóstro cónto**, it., Rſpr., auf oder für Ihre Rechnung.

**Vota**, l., Mz., Stimmen, Wahlſtimmen; Gelübde; **Vota colligiren**, Stimmen ſammeln; **vota majōra**, die meiſten Stimmen, Stimmenmehrheit; **Votánt**, m., ein Stimmender, Stimmgeber; **vōta saniōra**, Mz., die zweckmäßigeren Stimmen oder Vorſchläge, beſ. die vom Papſte gebilligten bei der Wahl eines Biſchofes oder Erzbiſchofes; **vōta secúnda**, die zweiten Eheberedungen, zweite Ehe; **Votatión**, f., die Abſtimmung; **Voten**, = **Vota**; **votiren**, ſtimmen, ſeine Stimme geben; **Votirung**, f., die Stimmgebung, Stimmenſammlung.

**votīv**, l., gelobt, nach einem Gelübde; **Votiv-Gemälde**, n., ein Gelübde- oder Weihgemälde; **Votiv-Geſchenk**, n., ein Gelübde- oder Weihegeſchenk; **Votiviſt**, m., ein armer Weltgeiſtlicher, der von Meſſeleſen lebt; **Votiv-Tafel**, f., eine Gelübde- oder Weihtafel.

**Vōtum**, n., l., die Stimme, Wahlſtimme; Segenwünſchung; das Gelübde; **vōtum castitātis**, das (klöſterliche) Gelübde der Keuſchheit und Eheloſigkeit; **vōt. consultatīvum**, ein Gutachten oder Ermeſſen; **v. curiātum**, die Geſammtſtimme; **v. decisīvum**, das Entſcheidungsurtheil; **v. obedientĭae**, das (klöſterliche) Gelübde des (unbedingten) Gehorſams; **v. paupertātis**, das (klöſterliche) Gelübde der Armuth; **v. virīle**, eig. Mannſtimme; männliche Einzelſtimme. [Klafter.

**Vouą**, ein fiameſiſches Längenmaß, etwa eine

**Voule** (eig. madecaſſiſch **vola**, Silber), auf Madagascar ein ſpaniſcher Thaler, Piaſter; ein Gewicht = $^1/_2$ Pfund.

**vóviren**, l., geloben, weihen.

**Vox**, f., l., die Stimme; der Laut; **vox clamántis in desérto**, die Stimme des Rufers in der Wüſte; **vox humāna**, die menſchliche Stimme, Menſchenſtimme (Benennung eines gewöhnlichen Orgelzuges); **vox hýbrĭda**, ein Zwitterwort, zwei- oder mehrſprachiges Wort (z. B. **vordociren**); **vox nasālis**, Al., Naſenſtimme, Näſeln; **vox pópŭli, vox Deī**, die Stimme des Volkes (iſt) Gottes Stimme; **vox rauca**, Al., eine raube, heiſere Stimme, Heiſerkeit; **vox virgĭnĕa**, Jungferſtimme in Orgeln.

**Voyageur**, m., fr. (ſpr. wŏajaſchöhr), ein Reiſender.

**Voye**, f., fr. (ſpr. woáj'), eine Fuhre, ein Fuder, ein franzöſiſches Raummaß für Kohlen, Holz ꝛc. [ſehen!

**voyons!** fr. (ſpr. wŏajóngh), wir wollen

**v. s.**, = **volti subito**, it., Tk., wende ſchnell um (das Notenblatt).

**vt.**, = **vidit**, l., er hat's geſehen oder durchgeſehen

**V. T.**, = **Vetus Testamentum**, l., die Schriften des alten Teſtaments.

**vu**, fr. (ſpr. wüh), geſehen (gewöhnlich auf Päſſen).

**Vue**, f., fr. (ſpr. wüh), die Ausſicht, Anſicht, der Anblick.

**Vulcān**, m., l., ein feuerſpeiender Berg, Feuerberg (nach dem Fabelgotte der Metallarbeiter, deſſen Werkſtätte man in den Aetna verſetzte); **vulcānisch**, feuerſpeiend, von feuerſpeienden Bergen herrührend, feuerhaltig; **vulcanisīren**, erhitzen, in Feuer ſetzen; **Vulcanist**, m., ein Anhänger des **Vulcanismus**, der Lehre von der Erdbildung durch Feuerwirkung, Feuerfreund — ein wohl ſchwerlich befriedigend zu deutſchender Kunſtausdruck; **Vulcanität**, f., die Abſtammung von Feuerbergen, die von Feuerwirkung herrührende Beſchaffenheit.

**vulgär**, **vulgāris**, l., alltäglich, gemein; **vulgarisīren**, gemein machen, verbreiten; **Vulgarität**, f., die Gemeinheit, Pöbelhaftigkeit.

**Vulgāta** oder **Vulgāte**, f., barb.-l., die gemeine lateiniſche Bibelüberſetzung, deren man ſich in der römiſchen Kirche bedient.

**vulgiren**, = **vulgarisīren**.

**vulgivāg**, l. **vulgivāgus**, herumſchweifend, ſ. **Vēnus vulgivaga**.

**vúlgo**, l., insgemein, gewöhnlich, im gemeinen Leben, dem gemeinen Sprachgebrauch zufolge.

**vúlgo quaesītus**, l., Rſpr., ein Hurenkind.

**Vúlgus**, m., l., das gemeine Volk, der gemeine Mann, große Hauſe.

**vulnerābel**, l., verwundbar, verletzbar; **Vulnerabilität**, **vulnerabilĭtas**, f., die Verwundbarkeit, Verletzbarkeit; **Vulnerānt**, m., ein Verwundender; **Vulnerántin**, f., eine Verwundende; **Vulnerária**, Mz., Al., Wundheilmittel, Wundarzneien; **Vulnerāt**, m., der Verwundete; **Vulnerātin**, f., die Verwundete; **Vulneratión**, f., die Verwundung; **vulneriren**, verwunden; **vúlnĕrum spásmus**, Al., Wundenkrampf oder Wundengicht; **vúlnus articulāre**, eine Gelenkwunde; **v. attrītum**, die Wundreibung; **v. caesum**, eine Hiebwunde; **v. complicātum**, eine verwickelte

Wunde; **v. contūsum**, eine Quetschwunde; **v. incīsum**, eine Schnittwunde; **v. mórsum**, eine Bißwunde; **v. letāle**, eine tödtliche Wunde; **v. per accĭdens letāle**, eine durch einen Zufall tödtlich gewordene Wunde; **v. púnctum**, eine Stichwunde; **v. sclopetárĭum**, eine Schußwunde.

**Vulpinīt**, m., der mit Quarz gemengte körnige Anhydrīt, nach seinem Fundorte, Vulpino in der Lombardei, benannt.

**Vulpius**, m., l., der Fuchs, als Name: der Schlaue.

**Vúltispex**, m., barb.-l., ein Gesichtbeschauer, s. **Physiognom.**

**Vulva**, f., l., Ak., die weibliche Scham, Schamspalte; **vúlva clausa**, verschlossene Mutterscheide; **Vulvária**, f., das Schamkraut; **vulvouterīnisch**, schammütterlich, zur Scham und Gebärmutter gehörig oder dieselben betreffend.

**v. v.**, = **vice versa**, l., umgekehrt.

# W.

**W.**, Schdk., = **Wolfram.**

**Waalen**, holl., Mz., Wassergräben; eig. die Canäle des durch Amsterdam gehenden Flusses Y; **Waal-Rheder**, m., ein Aufseher über solche.

**Waarborgsgeld**, n., holl., ein Bürgschaftsgeld, welches der Staat von Torfgräbern so lange erhält, bis das von ihnen ausgestochene Land wieder in guten Stand gesetzt ist.

**Wachparāde**, f., dtsch.-fr., der Wachaufzug.

**Wachsbossirer**, m., dtsch.-fr., ein Wachsbildner, s. **Bossirer.**

**Wachtparāde**, f., = **Wachparade.**

**Wad**, n., Braunsteinrahm.

**Wadi**, arab., ein Wüstenthal, das zur Regenzeit als Flußbett dient.

**Wads**, engl., Mz., Ueberstrümpfe für Fischer und Jäger.

**Waggon**, m., Mz. **Waggons**, engl. (spr. uággon), Fracht- und Lastwagen, früher bei der Post, jetzt auf Eisenbahnen auch Personenwagen.

**Wahabi** oder **Wehabi** **Wechabiten**, Mz., eine Sekte des Islam (Muhamedanismus), welche den Koran nur theilweise annimmt.

**Wahlcapitulatiōn**, f., dtsch.-l., s. **Capitulation; Wahlconvént**, m., ein Wahlverein oder eine Wahlversammlung.

**Waidalótten**, Mz., Unterpriester der heidnischen Preußen.

**Waiter**, m., engl (spr. wéhter), ein Kellner, Aufwärter.

**Wakea**, s. **Vakia.**

**Wakufs**, Mz., türk., Leibwächter.

**Waldemar**, m., altd. Name: der Großmächtige.

**Waldénser**, Mz., Anhänger des Waldus (**Vaux**, spr. woh), eines freisinnigen, französischen Kaufmanns im zwölften Jahrhunderte; oder (vom latein vallis, fr. vallée, Thal), Thalleute, Thalbewohner.

**Walen**, Mz., bei den alten Germanen die weisen Frauen, die die Heilkunde und Wahrsagerei üben.

**Walhálla**, f., die deutsche Himmelshalle, das altgermanische Helden-Paradies.

**Wali**, m., arab., ein Unterstatthalter; **Wali-Alahdi**, m., der Thronfolger.

**Walīme**, n., arab., ein Gastmahl, Hochzeitmahl.

**Walínga**, f., russ., eine Sackpfeife, ein Dudelsack.

**Walküren**, **Walkýren**, Mz., altnordische Schlacht- und Schicksalsgöttinnen.

**Wállach**, m., ein verschnittener Hengst (so genannt, weil die ersten aus der Walachei und Ungarn [daher franz. **hongre**] bekannt wurden).

**Wallōne**, m., Mz. **Wallōnen** (vom altdeutschen walah, ein Fremder), französischer Niederländer.

**Wallrath**, m., schwed. **wallraf** (von Wall, d. i. Wallfisch), die fettige, das Gehirn des Pottfisches oder Cachelots umgebende Masse, fälschlich **sperma ceti** genannt.

**Walpurga** und **Walpurgis**, f., altd., die mächtige Schützerin.

**Walrade**, f., altd., die Wohlrathende.

**Walram**, m., altd., der starke Herr.

**Walt(h)er**, m., altd., der Gebieter, Herrscher.

**Wampum**, m., nicht **Wampun**, eig. **Wampampea**, d. h. neben einander aufgereihete Schellen; die Denkschnur, Gürtelschnur der wilden Nordamerikaner; eine Art Schriftsprache, Zeichen des Friedens, während der **Tomahawk**, die Axt, das Zeichen des Krieges ist, s. **Quipos.**

**Wangsi**, m., ind., ein Rohrstock.

**Wardein**, m. (vom niederdeutschen warden, d. h. werthen), ein Metall- und Münzprüfer.

**Wardian**, s. **Guardian.**

**wardiren**, Münzen prüfen und würdern, d. h. ihren Werth bestimmen.

**Wardirer**, m., holl., die Aussucher und Umpacker der Heringe.

**Wareck**, n., Soda aus der Normandie; schlechte Alicantische Soda.

**Warepuni**, Mz., die Schlafhäuser der Neuseeländer, in Gestalt von Treibhausbeeten.

**Warnfried**, m., altd. Name: der milde Warner.

**Warrant**, m., engl. (spr. uárränt), ein obrigkeitlicher Befehl, eine Vollmacht, ein Haftbefehl.

**Wasil**, m., russ., = **Basilius.**

**Wasiljewitsch**, m., russ., Name: des Basilius Sohn.

**Wasserregal**, dtsch.-l., das Recht des Staats,

Digitized by Google

die Benutzung aller im Lande befindlichen Gewässer zum Vortheil des öffentlichen Schatzes zu besteuern.

**Watägen**, Mz., in Rußland die am Ural für die Kronsfischerei errichteten dorfartigen Niederlassungen der Fischer.

**Water-Closets**, engl., Mz. (spr. wáterklosetts), diejenigen waschbeckenartigen, trichterförmigen Abtritte, wo nach Umdrehen eines Hahnes Wasser in das Becken läuft und den Unrath wegspült.

**Waterländer**, die mildere Partei der Wiedertäufer, entgegen der strengeren, den **Flamingern**.

**waterproof**, engl. (spr. waterpruhf), wasserdicht.

**Water-Twist**, n., engl. (spr. wáter—), Garn von Spinnmaschinen, die von Wasser getrieben werden, Wassermühlen-Garn.

**Watte**, f., in Tafeln mittelst Leimwasser geformte Baumwolle oder Wolle, die an das Unterfutter in Kleidungsstücken oder in Decken festgenäht wird.

**Watten**, Mz., die an der Küste von Nordholland bis zur Elbe vorkommenden seichten Stellen der Nordsee; **Wattenfahrer**, Mz., Küstenfahrzeuge.

**wattiren**, Watte in Kleidungsstücke oder Decken ꝛc. festnähen; **wattirt**, mit Watte gefüttert; **Wattons**, Mz. (spr. watónghs), Wattkissen zum Ausstopfen.

**Waynangs**, Mz., chinesische Schauspiele mit Tanz.

**Wedgewood**, n., engl. (spr. wédschwudd), eine nach ihrem Erfinder (in London) Josiah Wedgewood (geb. 1730) benannte Steingutart, bes schwarz und lichtblau mit weißen halberhabenen Verzierungen.

**Wedro**, n., russ., ein Eimer, Weinmaß, = 11 Berliner Quart.

**Wehrgeld**, n., das Sühngeld, Blutgeld (welches der Mörder den Verwandten des Ermordeten zahlen mußte).

**Weimuthsfichte**, **Weimuthskiefer**, f., s. **Weymouthsfichte**.

**Weisthum**, n., Mz. **—thümer**, eig. Rechtsbelehrung, gerichtlicher Urtheilspruch; Sammlung solcher Urkunden.

**Welf**, m., altd., der Helfer.

**welsche Praktik**, f., der Inbegriff aller Regeln, Rechnungen mit Leichtigkeit zu führen.

**Welweleh**, n., türk., das Todtenklagegeschrei der Frauen.

**Wenceslaus**, **Wenzel**, m., slaw., der Volksbesieger, der Ruhmgekrönte.

**Werner**, m., altd. Name: der Wächter

**Wérschock**, m., russ., ein Längenmaß, etwa ein Zoll oder $^1/_{16}$ Arschine.

**Werst**, f., russische Meile (7 auf eine deutsche), = 600 russische Klaftern.

**Wesir**, m., = **Vezier**; **Wesir-Aatsem**, = **Vezier-Azem**.

**Wesnänka**, f., der Frühlingstanz der Kleinrussen.

**Weste**, f. (vom französischen veste), ein ärmelloses, Brust und Oberleib bedeckendes Kleidungsstück.

**West(en)**, m., Abend, Abendgegend.

**Westerhäubchen**, n. (angeblich vom griech. euastrum, glückliches Gestirn), die Blase, womit bei manchen Geburten der Kopf des Kindes umgeben sein soll, ein Glückszeichen.

**Weymouthsfichte** und **Weymouthskiefer**, f., eine von Lord Weymouth aus Virginien und Canada nach Europa gebrachte Nadelholzart.

**Whig**, m., engl. (spr. uigg), aus dem Schottischen entlehnt, wo es sauere Molken bedeutet; früher (jedoch nicht vor Karl II.) Spottname der Mitglieder der schottischen Kirche (**Presbyterianer**) im Munde der strengen Anhänger der bischöflichen Kirche — als Gegensatz des **Tory**, ein Verfechter der Rechte des Volkes, Freiheitsmann, Freiheitsfreund; **Whigismus**, m., die Grundsätze und Ansichten dieser Partei.

**Whim**, m., engl. (spr. uim), eine Grille, ein seltsamer Einfall.

**Whiskey**, m., engl. (spr. uiski), irländischer Gersten-Malzbranntwein.

**Whisky**, m., engl. (spr. uiski), ein einspänniger offener Wagen mit sehr hohem Gestell.

**Whist**, n., engl. (spr. uist), eig. pst! still! ein Kartenspiel mit französischen Karten unter 3 oder 4 Personen; ein Getränk aus Thee, Citronen und Rotwein.

**Whiteboys**, engl., Mz. (spr. ueit bois), eig. weiße Jungen oder Buben; mißvergnügte Aufwiegler in Irland.

**White Mountains**, engl., Mz. (spr. ueit maúntins), weiße Gebirge (Gebirgskette in Nordamerika).

**Wiadro**, m., ein polnisches Raummaß, = 20 Kannen.

**Wiek**, n., holl., der Meerbusen.

**Wigwam**, m., die Hütte des nordamerikanischen Wilden.

**Wikinger**, Mz., normännische Seeräuber.

**Wikleſit**, m., Mz. **Wikleſiten**, Anhänger der Lehre Wikleſs.

**Wiland**, m., altd., Name: der Landestreue.

**Wilas**, Mz., christliche Göttinnen, Schutzgeister des serbischen Volks.

**Wilhelm**, m., altd., Name: der mächtige Beschützer.

**Wilhelmine**, f., altd., Name: die Beschützerin.

**Wilhelmit**, eine Art Zinkbaryt im Kieselzinkerz bei Lüttich.

**Wilibald**, m., altd., Name: der freudige Held.

**Will**, Alt., die Blaublatter (in Esth-, Finn- und Lappland).

**William**, m., engl., = **Wilhelm**.

**Wilock**, Filzzeuch der Kalmücken.

**Wilwal**, = **Welweleh**.

**Winfried**, m., altd., Name: der Beschützer des Friedens.

**Wingolf**, m., altnord., der Palast der Göttinnen, besonders der Freia; eine Studentenverbindung, deren Mitglieder **Wingolfianer** oder auch **Wingolfiden** heißen.

**Winibald**, m., altd., Name: der Siegschützer.

**Wismuth**, barb.-l. **bismuthum**, das Aschzinn, Aschblei.

**Wiß**, birmanisches Gewicht und Maß, = 26½ Pfund.

**Witfried, Witold, Witolf**, m., altd., Weisheitsfreund.

**Witherit**, m., kohlensauere Schwererde.

**Wittekind**, m., altd., Weisheitssohn.

**Wittenagemot**, eine Versammlung der Volksvertreter bei den Angelsachsen.

**Wittinen**, Mz., lange polnische Flußschiffe, einmastige Kähne.

**wittsch**, jüd.-dtsch., dumm, ehrlich.

**Wladika**, = **Vladika**.

**Wladimir** und **Wladislas**, m., slaw., Name: der berühmte Herrscher.

**Wloka**, m., ein polnisches Flächenmaß, = 30 Morgen.

**Wodka** oder **Wodki**, m., poln. u. russ., Branntwein.

**Woit**, m., poln., der Dorfrichter, Vogt.

**Woiwode** oder **Wojewode**, m. (altslav. eig. Kriegführer, Herzog), ein Statthalter oder Fürst in Polen, in Montenegro (hier = Districtvorsteher, Dorfschulze), in der Moldau und Walachei.

**Woiwodina**, f., ein von Serben bewohnter Bezirk zwischen der Donau, Theiß und March; **Woiwodschaft**, f., die dortige Statthalterschaft.

**Wold(e)mar**, m., altd., Name: der Großmächtige.

**Wolf** und **Wolfgang**, m., altd., der Hilfreiche, Unternehmende.

**Wolfram**, m., altd., der kräftige Helfer.

**Wollastonit**, m., krystallisirtes Gestein aus kieselsauerem Satz.

**Wolverings**, engl., Mz., amerikanische Vielfraßielle.

**Woolcord**, n., engl. (spr. wullkohrd), ein festes gestreiftes englisches Wollzeuch.

**Wooz**, m., ostindischer Gußstahl.

**wraaken**, s. **wracken**.

**Wrack**, n. (vom angelsächs. wrecan, brechen), Scheiter, Schiffstrümmer, der Rumpf eines gescheiterten Schiffes.

**wracken**, Waaren aussuchen und absondern; **Wracker**, m., ein Waarenaussucher.

**Wrackgut**, n., von einem gestranteten Schiffe gerettete Güter; **Wrackrecht**, n., das Strandrecht.

**Writ**, m., engl. (spr. rilt), eine Schrift, bes. ein gesiegelter Befehl im Namen des Königs, eine gerichtliche Ladung und Aufforderung; **writ of error**, ein Gerichtsbefehl an einen höheren Gerichtshof, wegen Ungiltigkeit und Unzuständigkeit das Urtheil eines niederen zu revidiren.

**Wulock**, m., = **Orang-Utang**.

**Wunibald**, m., altd., der an Weine Reiche; auch = **Winnibald**.

**Wychuchol**, russ., die Bisamratze.

# X.

**X.** oder **Xr.**, = **Kreuzer**.

**Xaca**, m., ein Gott der Japaner.

**Xacaras**, span., Mz. (spr. chak—), altcastilische Lieder in der Sprache der spanischen Zigeuner.

**Xaco**, m., der oberste der japanischen Mönche.

**Xänörphika**, f., gr., die Tastengeige, ein Tonwerkzeug mit Geigenbogen und Tasten (von Röltig in Wien erfunden).

**Xanthin**, n., gr., Gelbstoff, gelber Farbestoff von Krapp.

**Xanthippe**, f., gr., eig. gelbes Pferd, Falbe; die Blonde; eine böse Frau, ein Plageweib, Hausdrache (nach dem Namen der ersten Gattin des Sokrates benannt).

**Xanthogen**, n., gr., der Schwefelkohlenstoff; **Xanthogen-Säure**, f., die Gelbsäure.

**Xanthoprotein-Säure**, f., die concentrirte Salpeter Säure (durch Erhitzen gelb gefärbt).

**Xanthórnus bananae**, m., gr.-l., der Bananen-Staar, der Pisangvogel; **X. phoenicsus**, m., der rothflügetige Staar, der Maisdieb.

**Xantherýd**, n., gr., die Kohlensäure.

**Xanthóxylon**, n., gr., das Gelbholz.

**Xärob**, eine Rechnungsmünze in Fez, 20 X = 80 Gran oder 1 Mitcal oder 3⅓ Thlr.

**Xavér. Xavérin. Xavérius**, m., arab., Name: der Glänzende; **Xavéria, Xaverine**, f., die Glänzende.

**Xenelasie**, f., gr., die Fremdenvertreibung.

**Xénia**, f., gr., die Gastfreundschaft; auch die Beschützerin der Gastfreundschaft; die Strauß-Koralle; **Xénien**, gr., Mz., Wirthsgeschenke, Gastgeschenke, Geschenke für Gäste; kurze Verse witzigen oder satirischen Inhalts; **Xénion**, n., ein Wirths- oder Gastgeschenk; ein kurzer Vers.

**Xenodóchium**, n., gr., eine Herberge, ein Gast- und Armenhaus, Krankenhaus; die Gastfreiheit; **Xenodóchos**, m., der Vorsteher einer Herberge.

**Xenographie**, f., gr., eig. das Fremdschreiben, die Schriftkenntniß oder Schriftkunde (in fremden Sprachen).

**Xenokratie**, f., gr., die Fremdherrschaft.

**Xenomanie**, f., gr., die Fremdsucht, übertriebene Vorliebe für Fremdes und Fremde.

**Xenophilie**, f., gr., die Fremdenliebe, Vorliebe für Fremde.

**Xenophthalmie**, f., gr., Ak., Augenentzündung mit Röthung des Weißen.

**Xenóps**, m., gr., eine Art Klettervögel in Südamerika.

**Xenópus**, f., gr., die Kapkröte, der Krallenfrosch.

**Xenósis**, f., gr., die Entfremdung, das Fremdwerden.

**Xenotáphium**, n., gr., eine Fremden-Grabstätte.

**Xerafin**, m., port. **xerafim** (spr. scherafihng), eine Rechnungsmünze in Goa und auf Malabar, etwas über $^1/_3$ Thaler.

**Xeránthemum**, n., gr., die Dürrblume, Papier- oder Strohblume.

**Xeráphium**, n., gr., Ak., ein trockenes Heilmittel gegen den Ausschlag, Kräuterkissen.

**Xerasie** und **Xerásmus**, m., gr., Ak., Dünnhaarigkeit aus Trockenheit.

**Xerif**, m., arab. (spr. scherif), eine Rechnungsmünze in Marocco, = 82 Ufias oder $1^3/_4$ Thaler; s. auch **Scherif**.

**Xérion**, n., gr., Ak., ein trocknendes Heilmittel, bes. Streupulver.

**Xeroclýster**, m., gr., Ak., ein Stuhlzäpfchen.

**Xeröma**, f., gr., Ak., die Trockenheit, = **Scheroma**.

**Xeromýkter**, m., gr., Ak., die trockene Verstopfung der Thränendrüsen.

**Xeromykterie**, f., gr., Ak., das Trockensein der Nase.

**Xerónōsos**, m., gr., Ak., die krankhafte Trockenheit des Körpers mit vorherrschender Säurebildung.

**Xerophagie**, f., gr., das Essen trockener Kost [oder Nahrung.

**Xerophthalmie**, f., gr., Ak., Augentrockenheit, trockene Augenröthe; **Xerophthálmos**, m., das trockene, entzündete Auge.

**Xerósis**, f., gr., Ak., das Trocknen, Austrocknen, die Trockenheit; **xerōsis conjunctīvae**, unheilbare Vertrocknung und Ueberhäutung der Bindehaut des Auges.

**Xerótes**, m., gr., Ak., = **Xeroma**; **xerótisch**, austrocknend, dörrend.

**Xerotribie** oder **Xerotrípsis**, f., gr., Ak., trockenes Reiben (mit trockener Hand).

**Xíphias**, gr., der Schwertfisch, Sägefisch; **Xiphidium**, n., Bt., gr.-l., die Schwertelsimse; **Xíphium**, n., die Schwertlilie; **xiphōdes**, schwertförmig; **Xiphodónten**, Mz., Schwertzähne (urweltliche Säugethierversteinerungen); **xiphoides**, = **xiphodes**.

**Xiphoparatopie**, f., gr., Ak., Abweichung, Verschiebung oder Ortsveränderung des Schwertknochens.

**Xylander**, m., gr., Name: Holzmann.

**Xylis**, f., gr., die Schwertel, das Wanzenkraut, Siegwurz.

**Xylobálsamum**, n., gr., Balsamholz, vom mekkaischen Balsambaume.

**Xyloeinnamōmum**, n., gr., Zimmetrinde.

**Xyloglýph**, m., gr., ein Holzschneider oder Holzschnitzer; **Xyloglýphik** oder **Xyloglýptik**, f., die Holzschneiderei, Holzschneidekunst.

**Xylográph**, m., gr., eig. ein Holzschreiber, Holzbildner und Schriftenschneider; auch Holzschrift-Drucker; **Xylographie**, f., eig. die Holzschreiberei; Druckerei mit hölzernen Buchstaben und Tafeln, der Holzdruck; **xylographiren**, in Holz schneiden; **xylográphisch**, auf diese Art gedruckt

**xyloides**, gr., holzähnlich, holzartig; **Xyloidīn**, n., von Braconnot aus der Einwirkung von concentrirter Salpetersäure auf Stärkemehl, Holz, Baumwolle ꝛc. hergestellter Stoff; **xyloidisch**, s. **xyloides**.

**Xylolatrie**, f., gr., die Holzanbetung, Anbetung oder Verehrung hölzerner Bilder.

**Xylologie**, f., gr., die Holzartenlehre oder Holzartenbeschreibung.

**Xylóphaga**, gr., Mz., Holzfresser (Käfer); auch die Holzwespen (Sirieidae); **Xylóphagus**, m., gr., eig. ein Holzfresser; der Holzwurm.

**Xylophýlle**, f., gr., das Holzblatt.

**Xylophorie**, f., gr., das jüdische Opferholzfest.

**Xylopórte**, f., gr., das hölzerne Thor (am Hafen bei Konstantinopel).

**Xylórgănon**, n., gr., die Strohfidel, Strohgeige.

**Xylóta**, f., gr., die Sägefliege.

**Xýsis**, f., gr., das Schaben, Kratzen.

**Xýsma**, n., gr., Geschabtes, Schabsel, = **Charpie**.

**Xýstarch**, m., gr., ein Aufseher über einen bedeckten Fecht- und Kampfplatz.

**Xýster**, m., gr., Ak., ein Schaber, Kratzeisen.

**Xysticus**, m., gr., der Fechter oder Kämpfer auf einem bedeckten Kampfplatze.

**Xýstos** oder **Xýstus**, m., gr., ein verdeckter Fecht oder Kampfplatz, Turn- oder Ringplatz, eine Halle, Kampfhalle.

# Y.

**Y.**, Schdk., = **Yttrium**.

**Yacht**, f., engl., ein leichtes Segelschiff.

**Yacub**, m., arab., Name: der Hinterlistige; auch der Lachende.

**Yagube**, m., türk., ein Arzt.

**Yak**, m., der pferdeschwänzige Grunzochse in den Hochgebirgen Mittel-Asiens.

**Yakos**, m., ein Hautausschlag in Afrika.

**Yam**, m., engl. (spr. jäm), die Brotwurzel, Odiswurzel.

**Yamakis**, türk., Mz., griechische Tänzerinnen reicher Türken.

**Yana-çiçi**, eine kleine empfindlich beißende Art Ameisen in Peru.

**Yankees**, engl., Mz. (spr. jänkihs), verderbt aus dem englischen Worte English, welches die Indianer jengis aussprechen), ein Spottname für die Bewohner der Vereinigten Staaten Nordamerikas.

**Yard**, n., engl. (spr. jahrd), die Elle, Ruthe, [Hufe, = 3 Fuß.

**Yassa**, f., das tatariſche Geſetzbuch.

**Yatagan**, **Yatigan** oder **Jatagan**, m., türk., ein Dolch.

**Yatiſi** oder **Yatſu**, türk., die Zeit zum Schlafengeben bei den Türken, 2 Stunden nach Untergang der Sonne.

**Yaws**, engl., Mz, Ak. (ſpr. jabs), indiſche Schwammpocken oder Schwammpuſteln, die Luſtſeuche der Neger.

**Yenit**, m., der Staasſtein, Schwarzſchörl.

**Yenke**, f., türk., die Brautführerin.

**Yeoman**, m., engl. (ſpr. jóhmänn), ein Landeigenthümer, Freigutbeſitzer, Freiſaſſe, wohlhabender Pachter (Meier); Leibwächter; **Yeomanry**, m. (ſpr. johmännri), die Freiſaſſen; die königliche Leibwache; **yeomen of the guard**, engl. (ſpr. jóhmen af dſe ghard), eine Leibwache bei feiertichen Aufzügen, Wächter des Towers.

**Yggdraſil**, f., in der nordiſchen Fabellehre die heilige Eſche, unter welcher der Bau der Welt und die Welt ſelbſt dargeſtellt wird.

**Yhre**, n., ein Flüſſigkeitsmaß in Tyrol.

**Yngurd**, m., altnord., Name: der junge Held.

**Yo**, f., die chineſiſche Flöte.

**Yo el Rey**, ſpan., die Unterzeichnung des Königs: Ich der König.

**Yolith**, m., gr., der Beilchenſtein.

**Yſiloïde**, f., vom griechiſchen ypsilon, Ak., eine Zwickelnaht, eine Naht in der Hirnſchale.

**Yſilon**, n., das griechiſche **i**, oder vielmehr **y**, oder (hinſichtlich des Lautes) **ü**.

**Yſop**, m., eine gewürzhafte Gartenpflanze.

**Yttererde**, f., ſchwediſche Glanzerde; **Ytterit**, ein ſchwarzer, undurchſichtiger, glänzender Stein, zu Ytterby in Schweden gefunden, auch = **Gadolinit**; **Yttrium**, n., die metalliſche Grundlage der Yttererde.

**Yuca**, f., ſpan., die Brotwurzel; Adamsnadel.

**Yugada**, f., ein ſpaniſches Feldmaß.

**Yunx**, m., gr., der Vogel Wendehals.

**Yuruks**, türk., Mz., tatariſche Reiter, die als Sold Ackerland bekommen.

# Z.

**Zaar**, m., ſ. **Czaar**.

**Zabaismus**, t., ſ. **Sabäismus**.

**Zabra**, f., ſpan., ein Schiff von 60 bis 70 Tonnen.

**Zabrus**, m., gr., eine vielartige, dem Getreide (an Wurzeln und Körnern) ſehr ſchädliche Gattung Käfer.

**Zaccharum**, ſ. **Saccharum**.

**Zacharias (Zachäris)**, m., hebr., Name: das Gedächtniß Jehovahs.

**Zachäus**, m., hebr., eig. ſyr., der Reine, Gerechte, = **Juſtus**.

**Zaffer** oder **Zaffra**, m., zur Bereitung der Smalte zugerichtetes Kobalterz, der Glasſatz zur Smalte.

**Zaborie**, f., gr., die vorgebliche Kunſt, in's Innere der Erde zu ſehen.

**Zaïde**, f., arab., Name: die Wachſende.

**Zaim**, m., türk., ein Fürſt, Inhaber eines Lehns, = **Timariot**; ein Henker, ausgeſandter Scherge (Kopfholer!).

**Zaire**, arab., Name: die Beſuchende.

**Zakah**, f., arab., die vorgeſchriebene Armenabgabe.

**Zalot**, m., eine alte türkiſche Münze, = 30 Paras.

**Zambaïgen**, Mz., Miſchlinge von Amerikanern und Zambos.

**Zambo**, m., ſpan., das Kind der Miſchehe eines Negers und einer Amerikanerin (Indianerin).

**zambōniſche Säule**, eine trockene, nach ihrem Erfinder Zamboni benannte, Säule aus Schichten von Gold- und Silberpapier zur Erzeugung von **Galvanismus**.

**Zambos**, ſpan., Mz von **Zambo**: **Zambos prietos**, Kinder eines Negers und einer Zamba.

**Zambuks**, Mz, kleine Frachtſchiffe im griechiſchen Meere.

**Zamire**, f., arab., Name: die Spielende.

**Zamorin**, m., ein oſtindiſcher Fürſtentitel.

**Zanána**, m., perſ., der Weiberhof, = **Serail**.

**Zannétta**, f., eine neapolitaniſche Rechnungsmünze, = ½ Carlino.

**Zanni**, m, it., ein Hanswurſt, Pickelhering.

**Zapateádo**, m., ſpan., ein ſpaniſcher Tanz, wo man den Tact mit dem Schuh oder auf die Schuhſohle ſchlägt.

**Zatou**, n., madecaſſiſch, eig. hundert; Getreidemaß auf Madagascar, = 100 Roules oder 50 Pariſer Pfund.

**Zauja**, f., der Wohnort eines **Marabut** und eine dabei angelegte Gelehrtenſchule der Kabylen.

**Zawiye**, m., arab., ein verborgener Ort, Kloſter, Armenhaus.

**Zéa**, f., gr., Spelt, Dinkel (itali[eni]ſcher Weizen); auch der Mais.

**Zebaōth**, hebr., Mz., (himmliſche) Heerſchaaren, Geſtirne; unrichtig: Herr, Gott.

**Zebedäus**, m., hebr., Name: der Freigebige.

**Zebra**, n., ein geſtreiftes wildes, pferdeähnliches Thier in Südafrika.

**Zebu**, m., der oſtindiſche Buckelochs.

**Zechinen**, it, Mz, (von der Zecca, dem Münzhaus in Venedig, wo man ſie 1280 zuerſt prägte, benannte) Goldmünzen von verſchiedenem Werth (in der Türkei = 2 Rthlr. 18½ Ngr., in Neapel = 4 Thlr 22½ Ngr.).

**Zedekiā(h)**, m., hebr., Name: Jehovah's Gerechtigkeit.

**Zedoarin**, n., der Stoff der Wurzel der Curcuma aromatica.

**Zeilanit**, m., der Eisen-Spinell, schwarzer Spinell von Zeilan.

**Zein**, n., ein Pflanzenbildungstheil aus dem Samen von Zea mais.

**Zeke**, f., ungar. (spr. zéke), kurzer ungarischer Kriegerrock

**Zelamire**, f., arab., Name: die Strahlende.

**zeliren**, gr., eifern; **Zelōsis**, f., die Eiferung, das Eifern.

**zelōso**, it., Tk., mit Eifer, nachdrücklich.

**Zelōt**, m., gr., ein Eiferer, Gesetz- oder Glaubenseiferer.

**Zelota**, s. **Solota.**

**Zelotismus**, m., gr., (leidenschaftlicher) Glaubens- oder Kircheneifer, oder Glaubens- und Kirchenwuth.

**Zelotypie**, f., gr., die Eifersucht; der leidenschaftliche Eifer.

**Zema**, n., gr., Abgeflottenes.

**Zémia**, f., gr., der Schaden, Verlust

**Zemindār**, m., pers., ein Hauptpächter und Aufseher eines Landstrichs in Ostindien.

**Zemire**, f., = **Zelamire.**

**Zend** oder **Send**, n., die älteste Sprache Persiens; **Zend-Avésta**, f., das lebendige Wort (das Religionsbuch des Zoroaster).

**Zenechdon**, n., arab., ein Zaubergehänge, = **Amulet.**

**Zenith**, m., arab., der Scheitelpunkt, bildl. die größte Höhe im Stande.

**Zēno** oder **Zénon**, m., gr., Name: der Belebende.

**Zenóbia**, f., **Zenóbius**, m., gr., Name: die oder der Lebenskräftige.

**Zenzerli**, n., eine Rechnungsmünze in Alexandrien, = 2 Thlr. 5 gGr.

**Zeolith**, m., gr., der Sprudel- oder Brausestein.

**Zephánja**, m., hebr., Name: der Herr verbürgt sich.

**Zéphyr**, m., gr., der Abendhauch, sanfte, kühle West- oder Abendwind.

**Zephyre**, Mz., Kriegsname der ausgelassenen, aber tapferen Strafabtheilungen des französischen Heeres in Algerien.

**Zephyrin**, m., **Zephyrine**, f., der oder die Gelinde, Sanfte.

**Zerimahbub**, n., türk., das reinste Gold, eine Rechnungsmünze, = 2 Thaler.

**Zéro**, fr. (spr. zero), die Null.

**Zerumbeth**, m., pers., wilder Ingwer.

**Zēsis**, f., gr., das Kochen, Sieden.

**Zestä**, gr., Mz., warme Dampfbäder; **Zestoluſie**, das Kochbad, Baden oder Waschen in heißem Wasser.

**Zetä**, = **Zestä.**

**Zetētik**, f., gr., die Fragkunst; **zetētisch**, fragkünstlich, forschend.

**Zeugen-Rotulus**, m., dtsch.-l., s. **rotulus testium.**

**Zeugma**, n., gr., ein Bindemittel; Bindewort; die Verbindung zweier Sätze durch ein Zeitwort, das nur zu einem Satze paßt.

**Zeus**, m., gr., = **Jupiter.**

**Zeveäg**, m., der Goldwolf (bes. im nördlichen Afrika und südlichen Asien).

**Zian**, m., eine algierische Goldmünze, = 100 Asper.

**Zibēth(um)**, n., eine weißliche, stark- und wohlriechende Fettigkeit von einer Katzenart.

**Ziffer**, f., arab., das Zahlzeichen; **Ziffersystem**, n., die Bezeichnung der Töne durch Ziffern statt Noten.

**Zigeuner**, m., ital. **zingani**, böhm. **cykani**, Mz., ein herumschweifender Volksstamm aus Indien, = **Gitanos.**

**Zilia**, f., = **Cäcilia.**

**Zilla**, f., hebr., Name: die Anmuth.

**Zimarra**, s. **Simarre.**

**Zimbi**, Mz., kleine Seemuscheln, die als Scheidemünze dienen, = **Cowries.**

**Ziment**, m., in Botzen ein Maß, ein Seidel, = $^1/_{128}$ Ohm.

**Ziment-Amt**, n. (verderbt aus Cement), in Wien die Anstalt, wo alle Maße und Gewichte amtlich untersucht und geaicht werden; **zimentiren**, aichen, stempeln.

**zincum**, n., l., Zink; **zincum acéticum**, essigsaurer Zink; **z. carbónicum**, kohlensaures Zink-Oxyd; **z. cyanātum**, blausaures Zink-Oxyd; **z. ferro-hydrocyanātum**, blausaures Eisen-Oxydul, Zink-Oxyd; **z. muriáticum**, salzsaures Zink-Oxyd; **z. nitricum**, salpetersaures Zink-Oxyd; **z. oriëntäle**, morgenländischer Zink; **z. silésiăcum**, schlesischer Zink.

**Zindeltaffet**, m. (it. **zendale**, fr. **cendal**), auch **Sendel** und **Avignon** genannt, Futtertaffet.

**Zindikiten**, arab., Mz., Freigeister und Gotteslängner unter den Anhängern Mohammed's.

**Zingel**, m., eine Art Barsche.

**Zingiber**, m., gr., Ingwer.

**zingolin**, = **zinzolin.**

**Zinkenit**, n., eine Verbindung des Zinks mit Schwefel, Spießglanz.

**Zinnober**, m. (l. **cinnăbăris**, aus dem Indischen), ein rothes, aus Quecksilber und Schwefel entstehendes Mineral.

**zinzolin** (aus dem arab. djuldjulān, Sesamsamen), röthlichblau, violettroth.

**Zion**, hebr., die Burg im alten Jerusalem; bildlich der Sitz der ächten Gläubigkeit; **Zionswächter**, m., ein Vertheidiger des alten Glaubens.

**Zirkel**, m., l. **circŭlus**, ein Kreis; auch ein Kreiszieher.

**Zirkon**, m., ein röthlichbrauner Edelstein, auch **Sargon** genannt; **Zirkonerde**, f., die 1789 von Klaproth in demselben entdeckte Erde; **Zirkónium**, n., die metallische Grundlage derselben.

**Ziſälien**, s **Eiſalien.**

**Ziſchmen**, eig. **Cſizmen** (spr. tschismen), Mz., ungarische Halbstiefel von Kordnanleder.

**Zits**, eig. **Chits**, feiner bunter Kattun aus Ostindien.

**zitti! zitti!** it., stille! stille!

**Zizis**, hebr., Mz., die Bemantel-Schnüre.

**Zizyphus**, m., Bt., der Judendorn.

**Zloty**, m., poln., ein Gulden.

**Zn.**, Schdl., = **Zink.**

**Zoagrie**, f., gr., die Lebensrettung; eine Belohnung dafür.

**Zoanthropie**, f., gr., Al., der Wahnsinn, in welchem der Mensch ein Thier zu sein wähnt.

**Zobel**, m., der russische Marder.

**Zodiacăl-Licht**, n., gr.-dtsch., das Thierkreis-Licht; der Nordschein; **Zodiacus**, m., gr., der Thierkreis, der Sterndildbogen.

**Zoë**, f., gr., Name: die Lebendige, Kräftige.

**Zographie**, f., s. **Zoographie.**

**Zoiäter**, m., gr., ein Thierarzt; **Zoiatrie**, f., die Thierheilkunde.

**Zoike**, f., ein russisches Fahrzeug, Floß.

**Zoïlus**, m., gr., ein hämischer Tadler, Tadelsüchtiger, nach dem Namen eines tadelsüchtigen Altgriechen; als Name: Lebensquäler.

**zoïsch**, gr., thierisch, von Thieren herrührend; Leben fristend, ernährend.

**Zoismus**, m., gr., der thierische Lebensproceß.

**Zokor**, m., eine Art Maulwurf in Sibirien.

**Zomidin** oder **Zomidin**, n., gr., ein wässeriger Auszug von Muskelfasern mittels Wasser.

**Zomidium**, n., oder **Zomos**, m., gr., die Fleischbrüh-Suppe.

**Zona**, f., l., der Erdstrich, Erd- oder Himmelsgürtel; Al., = **Zoster**; **zona frigida**, der kalte Erdgürtel; **z. oblīqua**, Al., die schiefe Zusammenziehung; **z. temperāta australis**, der südliche gemäßigte Erdgürtel; **z. temperāta boreālis**, der nördliche gemäßigte Erdgürtel; **z. torrīda**, der heiße, sengende Erdgürtel; **z. transvérsa**, = **z. oblīqua**; **Zone**, = **Zona**; **zönisch**, einen Erdgürtel oder Erdstrich betreffend.

**Zonnār**, m., gr., der schwarzlederne Gurt, den die Juden und Christen zum Unterschiede von den Türken um den Leib tragen müssen.

**Zoochemie**, f., gr., die Thierkörper-Scheidung, Untersuchung thierischer Bestandtheile.

**Zoochirürg**, m., gr., ein Thierwundarzt; **Zoochirurgie**, f., die Thierwundheilkunst.

**Zoochresie**, f., gr., die Wissenschaft der Viehzucht.

**Zoodynamie**, f., gr., das thierische Lebensvermögen, die thierische Lebenskraft.

**Zoogēn**, n., = **Gelatine** und **Salpeter**; thierisches Contagium; das Zellgewebe.

**Zoogenie**, f., gr., die Thiererzeugung, Thiererzeug(ungs)kunde.

**Zoogénion** und **Zoógĕnon**, n., = **Gelatine.**

**Zooglyphit**, m., gr., ein Thierbildstein, Thierabdruck in Stein.

**Zoogonie**, f., gr., das Gebären lebendiger Jungen.

**Zoographie**, f., gr., die Thierbeschreibung; **zoográphisch**, thierbeschreibend.

**Zoohŭlas**, m., gr., der thierische Stoff.

**Zootasis**, f., gr., die Thierheilkunst, = **Zoiatrie.**

**Zoolāter**, m., gr., ein Thieranbeter, Thierverehrer; **Zoolatrie**, f., die Thieranbetung, Thiervergötterung.

**Zoolith**, m., gr., ein Thierstein, versteiner(te)r Thierkörper, eine thierische Versteiner(ung).

**Zoolŏg**, m., gr., ein Thierkenner, Thierkundiger; **Zoologie**, f., die Thierlehre, Thierkunde, Naturgeschichte der Thiere; **zoológisch**, thierkundig, thierlehrig, die Thierkunde betreffend, z. B. Abbildungen, Tafeln, Untersuchungen.

**Zoomagnetismus**, m., gr., thierischer Magnetismus, Lebensmagnetismus.

**Zoomephitis**, f., gr., verdorbene Luft aus zersetzten thierischen Theilen.

**Zoomorphismus**, m., gr., Thierbildung.

**Zoomorphit**, m., = **Zooglyphit.**

**Zoonāte**, n., gr., thiersaueres Salz; **zoönisch**, blausauer.

**Zoonomie**, f., gr., die Lebenskraft-Lehre, Gesetzkunde des Lebens.

**Zoonosologie**, f., gr., die Thierkrankheit-Lehre; **Zoonosologist**, m., Einer, der sich mit Untersuchungen über die Natur der Thierkrankheiten beschäftigt.

**Zoopathologie**, f., = **Zoonosologie.**

**Zoophänomenologie**, f., gr., die Lehre von den Lebenserscheinungen.

**Zoophägen**, gr., Mz., Thierfleisch-Esser; **Zoophagie**, f., das Thierfleisch-Essen; **zoophägisch**, thierfleischessend.

**Zoopharmakologie**, f., gr., die Thierarzneimittel-Kunde.

**zoophörisch**, gr., thiertragend (Säule).

**Zoophysik**, f., gr., die Thier-Physik, d. i. die Erforschung der natürlichen Eigenschaften der Thierstoffe.

**Zoophysiologie**, f., gr., die Thier-Naturlehre.

**Zoophyten**, gr., Mz., Thierpflanzen oder Pflanzenthiere; **Zoophytolithen**, Mz., Thierpflanzen-Versteiner(ung)en; **Zoophytologie**, f., die Fleischgenuß-Lehre; auch die Kunde von den Thierpflanzen.

**Zoopsychologie**, f., gr., die Lehre von der Seele der Thiere.

**Zoōsis**, f., gr., die Lebendigmachung, Belebung, Lebensrettung oder Lebenserhaltung.

**Zoosophie**, f., gr., die Thierkunde.

**Zoospĕrma**, n., gr., der Samen der Thiere; Samenthierchen.

**Zootherapie**, f., gr., die Thierheilkunde.

**Zootinsalz**, n., gr.-dtsch., salpetersaueres Natron.

**Zootoka**, gr., Mz., lebendig gebärende Thiere; **Zootokie**, f., das Lebendiggebären.

**Zootomie**, f., gr., die Thierzergliederung.

**Zootypolithen**, gr., Mz., Steine mit Thierabdrücken.

**Zopisse**, n., gr., abgetrattes Schiffspech.

**zoppo**, it., hinkend, lahm, = **alla zoppa.**

**Zópyron**, n., gr., der Funke, Brennstoff, die Feuerung; ein Beleb(ungs)-, Anfach(ungs)-Mittel.

**Zosiäter**, m., = **Zoiater.**

**Zosimaura**, f., gr., die Lebensluft als Lebensprincip.

**Zósimus**, m., gr., Name: der Lebendige.

**Zóster**, m., gr., Al., der Gürtel, Rothlaufgürtel, Ausschlag; **zóster spurius**, geringe Gürtelrose; **z. utĕri**, Mutterkrampf.

**Zótica**, f., gr., die thierische Lebenskraft; **Zotikaura**, = **Zosimaura**; **zötisch**, lebend, Leben befördernd.

**Zuäven**, Mz., eigentlich Name einiger Kabylenstämme aus dem District Zuavia in der Provinz Constantine, die sich zu Kriegsdiensten verdangen; auch als Bezeichnung einer arabisch gekleideten Fußtruppe in Algerien, aus Eingeborenen und Franzosen bestehend.

**Zucchetto**, n., it. (spr. zuck—), das rothe Cardinalskäppchen.

**Zwingliäner**, m., ein Anhänger des Ulr. Zwingli; **Zwinglianismus**, m., die Lehre jenes schweizerischen Kirchenverbesserers.

**Zygóma**, n., gr., Ak., das Jochbein; **zygomätisch**, das Jochbein betreffend, zu demselben gehörig.

**Zygopétalum**, n., gr., Bt., der Jochstendel.

**Zygostät**, m., gr., ein Abwieger, bes. Münzabwieger, s. **Wardein**; **zygostätisch**, abgewogen, abgemessen, geprüft.

**Zyma**, n., gr., der Gährstoff; **Zymologie**, f., die Gährungskunde, Gährungslehre; **Zymóm(a)**, n., ein Gährmittel, Gährstoff; **Zymosiométer**, m., ein Gährungsmaßstab, Gährungsmesser; **Zymósis**, f., die Gährung; **Zymotechnie** und **Zymotéchnik**, f., die Gährkunst oder Gährungslehre; **Zymotéchniker**, m., ein Gährungskundiger; **zymótisch**, gährend, gährungfördernd.

**Zyrenen**, Mz., Flieder, Holunderblumen und Holunderstauden.

**zythisch**, gr., durch Biertrinken entstanden.

**Zythógala**, n., gr., eig. Bierschaum; Bier- und Essigmolken; **Zythopöie**, f., die Bierbrauerei; **Zythos**, m., gegohrenes Getränk überhaupt, Bier, Bier- und Obstessig, Obstwein; **Zythotechnie** und **Zythotéchnik**, f., die Bierbraukunst.

# Verzeichniß der gebrauchten Abkürzungen.

**Alch.** = Alchymie.
**altd.** = altdeutſch.
**Ak.** = Arzneikunſt oder Arzneikunde.
**angelſ.** = angelſächſiſch.
**arab.** = arabiſch.
**Ar.** = Arithmetik.
**aram.** = aramäiſch.
**At.** = Anatomie.
**Bfſt.** = Befeſtigung.
**beſ.** = beſonders.
**Bk.** = Baukunſt.
**barb.-l.** = barbariſch-lateiniſch.
**Bt.** = Botanik.
**celt.** = celtiſch.
**chald.** = chaldäiſch.
**dän.** = däniſch.
**Denkl.** = Denklehre.
**dgl.** = dergleichen.
**d. i.** = das iſt.
**eig.** = eigentlich.
**engl.** = engliſch.
**erf.** = erfunden.
**Fchtk.** = Fechtkunſt.
**fig.** = figürlich.
**fin.** = finniſch.
**fr.** = franzöſiſch.
**Frb.** = Färberei.
**frieſ.** = frieſiſch.
**Frſtw.** = Forſtweſen.
**gew.** = gewöhnlich.
**Ggn.** = Geognoſie.
**Gm.** = Geometrie.
**gr.** = griechiſch.
**Htw.** = Hauptwort.
**hebr.** = hebräiſch.
**hind.** = hindoſtaniſch.
**holl.** = holländiſch.
**it.** = italieniſch.
**jüd. u. jüd.-d.** = jüdiſch u. jüdiſch-deutſch.
**Kſſpr.** = Kaufmannsſprache.
**Krk.** = Kriegskunſt.
**Krſpr.** = Kriegsſprache.
**l.** = lateiniſch
**L. d. M.** = Latein des Mittelalters.
**Ldw.** = Landwirthſchaft.
**m.** = männlich.
**mal.** = malayiſch.
**Mk.** = Meßkunſt.
**ml.** = mittelalterlich-lateiniſch.
**Mlr.** = Malerei.
**Mz.** = Mehrzahl.
**niederd.** = niederdeutſch.
**nl.** = neulateiniſch.
**Ntrk.** = Naturkunde.
**nord.** = nordiſch.
**perſ.** = perſiſch.
**poln.** = polniſch.
**port.** = portugieſiſch.
**pun.-hebr.** = puniſch-hebräiſch.
**Rdk.** = Redekunſt.
**Rſpr.** = Rechtsſprache.
**Rtk.** = Reitkunſt.
**ruſſ.** = ruſſiſch.
**ſ.** = ſiehe.
**ſächl.** = ſächlich.
**ſ. b.** = ſiehe bei.
**ſchott.** = ſchottiſch.
**Schdk.** = Scheidekunſt.
**Schfff.** = Schifffahrt.
**ſchw.** = ſchwediſch.
**ſlav.** = ſlaviſch.
**ſnskr.** = Sanskrit.
**ſpan.** = ſpaniſch.
**ſpr.** = ſprich.
**Strnk.** = Sternkunde.
**Sw.** = Seeweſen.
**ſyr.** = ſyriſch.
**Tk.** = Tonkunſt.
**Tnzk.** = Tanzkunſt.
**türk.** = türkiſch.
**u. a.** = und andere.
**ungr.** = ungariſch.
**unr.** = unrichtig.
**vergl.** = vergleiche.
**Vorw.** = Vorwort.
**w.** = weiblich.
**Wppk.** = Wappenkunde.
**z. B.** = zum Beiſpiel.

# Ausſprache.

**c**, in ſpaniſchen Wörtern, vor a, o, u, l ꝛc. lies = **k**.
aber vor e und i, „ = **sz**.
**c**, in lateiniſchen Wörtern, vor a, o, u, l, „ = **k**,
aber vor e und i, „ = **z**.
**cc**, in ſpaniſchen Wörtern, vor e und i, „ = **kß**.
**ccc**, in italieniſchen Wörtern, vor e und i, „ = **tſche**.
**cc**, in „ „ vor e und i, „ = **dſche**.
**ch**, in ſpaniſchen Wörtern, vor e und i, „ = **tſch**,
aber in den aus dem Griechiſchen und Lateiniſchen ſtammenden „ = **k**.
**en**, in franzöſiſchen Wörtern, „ = **angh**.
**g**, in franzöſiſchen Wörtern, vor a, o, u, wie das deutſche **g** in g l e i c h,
aber vor e und i, „ = **ſch**.
**g**, in ſpaniſchen Wörtern, vor a, o, u, und vor den Conſonanten, wie im deutſchen G a b e, G e b e t, G e ſ i c h t,
aber vor e und i ſcharf, „ = **ch**,
in g u a, g u o wird u mit kurzem Laut gehört, aber in g u e und g u i wird es nicht gehört.
**gi**, in italieniſchen Wörtern, „ = **ſchi**.
**gn**, in franzöſ. und italien. Wörtern, „ = **ng**.
**j** und **x**, in ſpaniſchen Wörtern, wie ein tief aus der Kehle geſprochenes **ch**.
**ll**, in ſpaniſchen Wörtern (wie in L i l j e), „ = **llj**.
**ou**, in franzöſiſchen Wörtern, „ = **u**.
**qu**, in franzöſiſchen Wörtern, vor a, e, i, „ = **k**.
**qu**, in lateiniſchen Wörtern, „ = **kw**.
**ti**, in latein. und italien. Wörtern, „ = **zi**.
**v**, in franzöſ. und italien. Wörtern, „ = **w**.

Das Zeichen ´ über einem Vokal, z. B. é, í, bedeutet, daß in der Ausſprache der Ton darauf zu legen iſt.

Das Zeichen ˘ über einem Vokal, z. B. ĭ, ŭ, bedeutet, daß in der Ausſprache der Vokal kurz zu ſprechen iſt.

Das Zeichen – über einem Vokal, z. B. ā, ē, bedeutet, daß in der Ausſprache der Vokal zu dehnen iſt.

Das Zeichen ·· über einem von zwei neben einander ſtehenden Vokalen bedeutet, daß ſie nicht zuſammengezogen werden ſollen, ſondern getrennt.

# Die Planeten.

(Die Namen ſind aus der griechiſchen Götterlehre entlehnt; die hier nicht erklärten ſuche man im Text).

| | entdeckt | Umlaufzeit. | Zeichen. | Folge. |
|---|---|---|---|---|
| **Aglaja** . . . . . | 1857, 15. Sept. | 1794 Tage | — | 47 |
| **Amphitride** . . . . . | 1854, 1. März | 1491 „ | — | 29 |
| **Ariadne**, Tochter des Königs Minos auf Kreta, der ihren Geliebten Theſeus in das Labyrinth ſperrte, den ſie aber dadurch daraus befreite, daß ſie ihm einen großen Fadenknäuel zuſteckte, durch deſſen Anwendung er ſich wieder aus den weiten Irrgängen herausfand, um entfliehen zu können. Er nahm darauf ſeine Geliebte mit, verließ ſie aber. Ihre Krone wurde unter die Sterne verſetzt. | 1857, 15. April | 1191 „ | — | 43 |
| **Aſtraea**, die Sternen-Jungfrau, die jungfräuliche Göttin der Gerechtigkeit, unter die Sterne verſetzt. | 1845, 8. Sept. | 1511 „ | ♍ | 5 |
| **Atalante**, eine ſchnellfüßige Jägerin, die im Lauf alle übertraf. | 1855, 5. Okt. | 1666 „ | — | 36 |
| **Bellona** . . . . . | 1854, 1. März | 1689 „ | ⚸ | 28 |
| **Calliope**, ſ. **Kalliope** . . . . . | 1852, 16. Nov. | 1813 „ | ⚷ | 22 |
| **Calypſo**, ſ. **Kalypſo** . . . . . | 1858, 4. April | 1543 „ | — | 53 |
| **Ceres** . . . . . | 1801, 1. Jan. | 1680 „ | ⚳ | 1 |
| **Circe** . . . . . | 1855, 6. April | 1610 „ | — | 34 |
| **Daphne** . . . . . | 1856, 22. Mai | 1358 „ | — | 41 |
| **Doris** . . . . . | 1857, 19. Sept. | 2000 „ | — | 46 |
| **Egeria**, eine weiſſagende Quell-Nymphe, die Beratherin des Numa. | 1850, 2. Nov. | 1511 „ | ⚷ | 13 |
| **Erde** (die), mit 1 Monde . . . . . | . . . . . | 365 „ | ♁ | |
| **Eugenia** . . . . . | 1857, 26. Juni | 1618 „ | — | 45 |
| **Eunomia** . . . . . | 1851, 29. Juli | 1570 „ | ♡ | 15 |
| **Euphroſyne**, die Heitere, eine der Huldgöttinnen. | 1854, Sept. | 2048 „ | — | 31 |
| **Europa**, die Tochter des phöniziſchen Königs Agenor. | 1858, 4. Febr. | 2028 „ | — | 52 |
| **Euterpe**, die Ergötzende, die Muſe der Tonkunſt. | 1853, 8. Nov. | 1313 „ | — | 27 |
| **Fides**, die Treue . . . . . | 1855, 5. Okt. | 1569 „ | ☩ | 37 |
| **Flora**, die Blumen-Göttin . . . . . | 1847, 18. Okt. | 1193 „ | ⚶ | 8 |
| **Fortuna** . . . . . | 1852, 22. Aug. | 1395 „ | — | 19 |
| **Harmonia**, die Uebereinſtimmung, der Zuſammenklang, die Tochter des Mars und der Venus. | 1856, 31. März | 1246 „ | — | 40 |
| **Hebe** . . . . . | 1847, 1. Juli | 1379 „ | ♎ | 6 |
| **Heſtia**, = **Veſta** . . . . . | 1857, 16. Aug. | 1407 „ | — | 45 |
| **Hygiea** . . . . . | 1849, 12. April | 2041 „ | ⚕ | 10 |
| **Irene** . . . . . | 1851, 19. Mai | 1518 „ | ☤ | 14 |
| **Iris** . . . . . | 1847, 13. Aug. | 1347 „ | ☌ | 7 |
| **Iſis** . . . . . | 1856, 23. Mai | 1387 „ | — | 42 |

Digitized by Google

| | entdeckt | Umlaufzeit. | Zeichen. | Folge. |
|---|---|---|---|---|
| **Juno** | 1804, 1. Sept. | 1598 Tage | ⚵ | ③ |
| **Jupiter**, mit 4 Monden | | 4333 „ | ♃ | |
| **Lätitia** | 1856, 8 Febr. | 1685 „ | — | (37) |
| **Leda**, die Geliebte des Zeus und Mutter des Kaſtor und Pollux. | 1856, 12. Jan. | 1656 „ | — | (38) |
| **Leukothea**, eine Tochter des Aegypters Kadmus, die als Meergöttin verehrt wurde. | 1855, 19. April | 1873 „ | ♋ | (35) |
| **Lutetia**, die Kothige | 1852, 15. Nov. | 1388 „ | — | (21) |
| **Mars** | | 687 „ | ♂ | — |
| **Maſſalia**, der alte Name der Stadt Marſeille | 1852, 19. Sept. | 1366 „ | — | (20) |
| **Melpomene** | 1852, 24. Juni | 1270 „ | — | (18) |
| **Merkur**, ſ. **Mercur** | | 88 „ | ☿ | — |
| **Metis**, die Verſtändige, Nachdenkende | 1848, 26. April | 1346 „ | ⚴ | ⑨ |
| **Nemauſſa** | 1858, 22. Jan. | 1339 „ | — | (54) |
| **Neptun** | 1846, 23. Sept. | 60125 „ | ♆ | — |
| **Nyſa**, Name einer ehemaligen Stadt in Kleinaſien. | 1857, 27. Mai | 1600 „ | — | (44) |
| **Pales**, eine altitalieniſche Feldgottheit | 1857, 19. Sept. | 1980 „ | — | (46) |
| **Pallas** | 1802, 28. März | 1683 „ | ⚴ | ② |
| **Parthenope**, die Jungfräuliche, eine der Sirenen. | 1850, 11. Mai | 1402 „ | — | (11) |
| **Phocäa**, Name einer ehemaligen Stadt in Kleinaſien. | 1853, 7. April | 1359 „ | — | (35) |
| **Polyhymnia** | 1854, 28. Okt. | 1772 „ | — | (33) |
| **Pomona** | 1854, 26. Okt. | 1516 „ | — | (32) |
| **Proſerpina** | 1853, 5. Mai | 1581 „ | ⚵ | (26) |
| **Pſyche** | 1852, 17. März | 1825 „ | — | (16) |
| **Saturn**, ein Gott der Alt-Italiener, unter dem das goldene Zeitalter geweſen ſein ſoll, mit 8 Monden. | | 10759 „ | ♄ | — |
| **Thalia** | 1852, 15. Dec. | 1554 „ | — | (23) |
| **Themis** | 1853, 5. April | 2043 „ | — | (24) |
| **Thetis** | 1852, 17. April | 1421 „ | ⚴ | (17) |
| **Urania** | 1854, 22. Juli | 1329 „ | — | (30) |
| **Uranus**, mit 6 Monden, der Himmel | 1781, 13. März | 30687 „ | ♅ | — |
| **Venus** | | 225 „ | ♀ | — |
| **Veſta** | 1807, 29. März | 1325 „ | ⚶ | ④ |
| **Victoria** | 1850, 13. Sept. | 1303 „ | ⚻ | (12) |
| **Virginia** | 1857, 4. Okt. | 1576 „ | — | (50) |

Nach der Lehre der Sterndeuterei bezeichnete man in alter Weiſe auch die Tage der Woche mit den Zeichen einiger Planeten und des Mondes, nämlich: Sonntag ☉, Montag ☾ (Mond), Dienſtag ♂, Mittwoch ☿, Donnerſtag ♃, Freitag ♀, Sonnabend (Samſtag) ♄.

## Die Zeichen der 12 Sternbilder des Thierkreiſes

bedeuten nämlich diejenigen Fixſterne, bei welchen die Sonne in ihrem ſcheinbaren jährlichen Umlauf, vom 21. März bis zum 22. September, und wieder vom 22. September bis zum 21. März geſehen wird. Sie bezeichnen die Anfänge unſerer vier Jahreszeiten. Die ſechs Sternbilder des erſten Zeitraums ſind die nördlichen, und die ſechs anderen die ſüdlichen. Nämlich:

| die nördlichen: | | | | die ſüdlichen: | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Widder** | ♈ | — | **Krebs** | ♋ | **Wage** | ♎ | — **Steinbock** | ♑ |
| **Stier** | ♉ | — | **Löwe** | ♌ | **Skorpion** | ♏ | — **Waſſermann** | ♒ |
| **Zwillinge** | ♊ | — | **Jungfrau** | ♍ | **Schütze** | ♐ | — **Fiſche** | ♓ |

## Die chemischen Zeichen für die einfachen Körper oder Grundstoffe.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ag** | Silber. | **Cr** | Chrom. | **Mn** | Mangan. | **Se** | Selen. |
| **Al** | Aluminium | **Cu** | Kupfer. | **Mo** | Molybdän. | **Si** | Kiesel. |
| **As** | Arsenik. | **D** | Didym. | **N** | Stickstoff. | **Sn** | Zinn. |
| **Au** | Gold. | **F** | Fluor. | **Na** | Natrium. | **Sr** | Strontium. |
| **B** | Bor. | **Fe** | Eisen. | **Ni** | Nickel. | **Ta** | Tantal. |
| **Ba** | Barium. | **G** | Beryllium. | **O** | Sauerstoff. | **Te** | Tellur. |
| **Bi** | Wismuth. | **H** | Wasserstoff. | **Os** | Osmium. | **Th** | Thorium. |
| **Br** | Brom. | **Hg** | Quecksilber. | **P** | Phosphor. | **Ti** | Titan. |
| **C** | Kohlenstoff. | **Ir** | Iridium. | **Pb** | Blei | **U** | Uran. |
| **Ca** | Calcium. | **J** | Jod. | **Pd** | Palladium. | **V** | Vanadin. |
| **Cd** | Cadmium. | **K** | Kalium. | **Pt** | Platin. | **W** | Wolfram. |
| **Ce** | Cerium. | **Ln** | Lanthan | **R** | Rhodium. | **Y** | Yttrium. |
| **Cl** | Chlor. | **Lt** | Lithium. | **S** | Schwefel. | **Zn** | Zink. |
| **Co** | Kobalt. | **Mg** | Magnesium. | **Sb** | Antimon. | **Zr** | Zirkonium. |

---

## Die älteren bildlichen Bezeichnungen für chemische und Arzneistoffe.

**Metalle.**

☉ Gold.
☽ Silber.
☿ Quecksilber.
♀ Kupfer.
♂ Eisen.
♃ Zinn.
♄ Blei.
♅ Wolfram.

**Elemente.**

△ Feuer
⛢ Luft.
▽ Wasser.
🜃 Erde.

**Stoffe.**

♀ Schwefel.
✢ Säure.
⊖ Salz.
⦶ Salpeter.
⊕ Vitriol.
⊖ * Salmiak.
♁ Zinnober.
⌒ Spiritus.
♆ Kalk.
⚘ Oel.
⁂ Sand.
♁ Pulver.
⚳ Destillation.
⌒ Sublimation.
⌣ Präcipitation.

---

## Die Bezeichnungen der Apothekergewichte.

℔. Pfund = 12 Unzen.
℥ Unze (2 Loth) = 8 Drachmen.
ʒ Drachme (Quentchen) 3 Skrupel.
℈ Skrupel = 20 Gran.
Gr. = Gran.

Die einzelnen Gewichtstheile bezeichnet man durch römische Zahlen mit Punkten, also ℥jjj = 3 Unzen, ½ aber durch ß und 1, 2, 3, 4 ꝛc. durch i oder j, ii oder ij oder jj, iii oder iij oder jjj oder iv, also ʒjß = 1½ Drachme.

---

Digitized by Google

## Die botanischen Zeichen.

♄ Bäume und Sträucher.
♄ Kleine Sträucher.
♃ Ausdauernde (Stauden-) Gewächse.
♂ Zweijährige Gewächse.
⊙ Jährige Gewächse.

---

„Errores pauci fuerint si forte libello, —
errores paucos tollat amica manus!“

Fuldae Petri.

---

005700427

Digitized by Google

Leipzig
Stereotypie und Druck von Gieseke & Devrient.